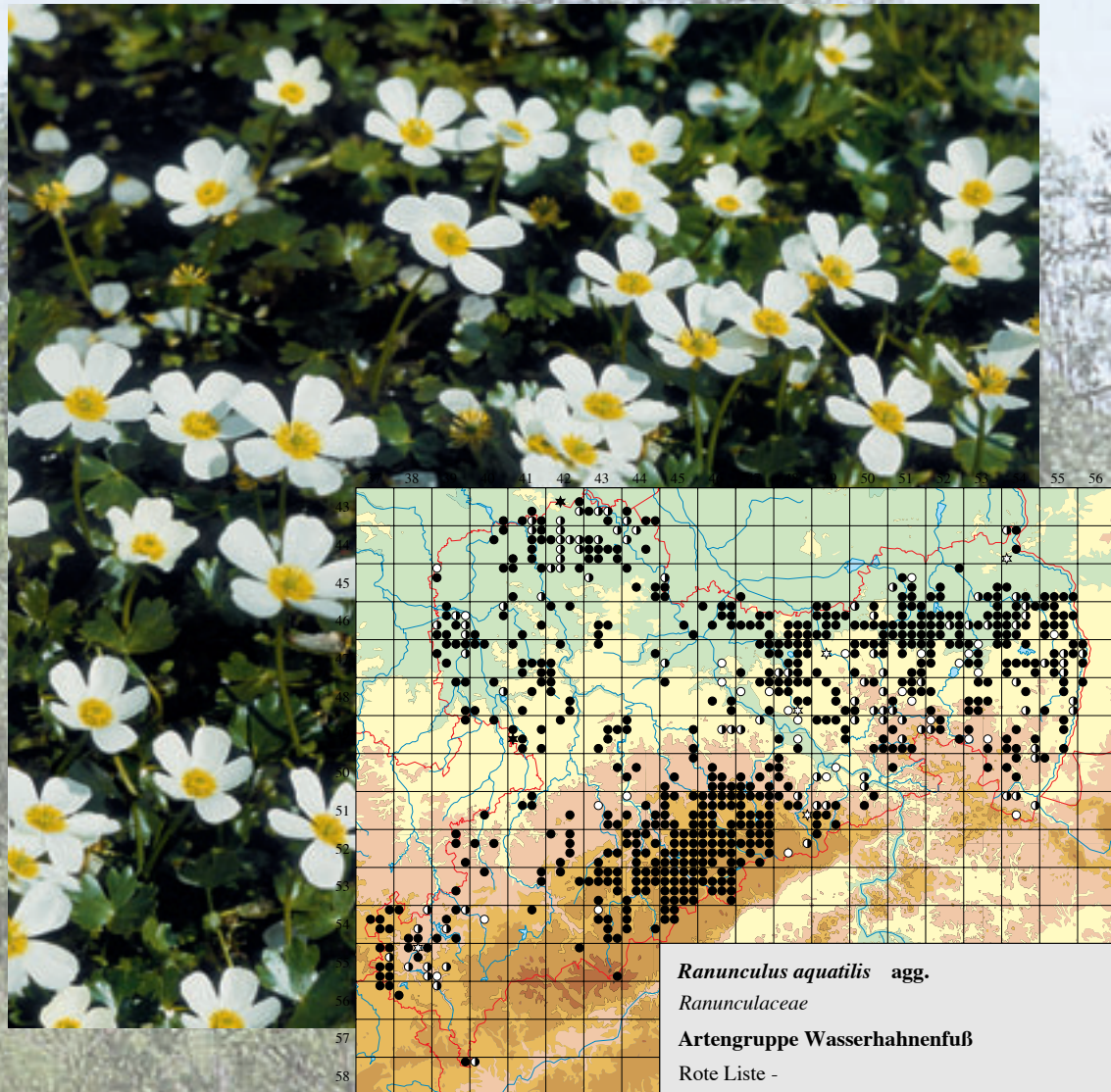


Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens



Freistaat  Sachsen

Landesamt für Umwelt und Geologie

Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens

Hans-Jürgen Hardtke & Andreas Ihl

Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 2000

Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens

Hans-Jürgen Hardtke & Andreas Ihl
unter Mitarbeit von über 250 sächsischen Botanikern

Herausgeber:
Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 2000
Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens



Titelbild:

Mitte: Artengruppe Wasserhahnenfuß (*Ranunculus aquatilis* agg.)

Foto: Archiv LfUG, H. Rank

Hintergrund: Altwasser mit blühendem Wasserhahnenfuß im Vogtland

Foto: Archiv LfUG, D. Florian

Rücktitel:

Violette Königskerze (*Verbascum phoeniceum* L.)

Foto: Archiv LfUG, W. Böhnert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Zur Wetterwarte 11, D-01109 Dresden

eMail: Poststelle@lfugdd.smu.sachsen.de

Autoren:

Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Jürgen Hardtke

Rippiener Str. 28, D-01728 Possendorf

Andreas Ihl

Pillnitzer Landstr. 102, D-01326 Dresden

unter Mitwirkung von über 250 Botanikern

Fachliche Bearbeitung:

Dr. W. Böhnert (Hartha), Dr. W. Borsdorf (Dresden), Dr. S. Bräutigam (Görlitz), A. Gnüchtel (Dresden), Dr. habil. P. Gutte (Leipzig), Prof. Dr.-Ing. habil. H.-J. Hardtke (Possendorf), Prof. Dr. habil. W. Hempel (Großpostwitz), A. Ihl (Dresden), Dr. H. Jage (Kemberg), Dr. S. Kosmale (Zwickau), H.-W. Otto (Bischofswerda), M. Ranft (Wilsdruff), Prof. Dr. habil. P. A. Schmidt (Coswig-Sörnnewitz), D. Schulz (Dresden), R. Weber (Plauen)

Redaktionelle Bearbeitung:

D. Schulz

Referat Landschaftspflege, Artenschutz

Abteilung Natur- und Landschaftsschutz des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie

Redaktionsschluss: Dezember 1999

Nach Redaktionsschluss eingegangene Änderungs- und Ergänzungsvorschläge konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Zitiervorschlag:

HARDTKE, H.-J. & A. IHL: Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens. In: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.) - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Dresden 2000.

Gestaltung, Satz, Repro:

Werbeagentur Friebel

Pillnitzer Landstr. 37, D-01326 Dresden

Druck und Versand:

Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG,

Tharandter Str. 23-27, D-01159 Dresden

Fax: (0351) 42 03 186

eMail: versand@sdv.de

Auflage: 1500

Bezugsbedingungen:

Diese Veröffentlichung kann von der Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG gegen 70,- DM bezogen werden.

ISBN 3-00-006983-6

Hinweis:

Diese Veröffentlichung wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (LfUG) herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme des Landesamtes zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden kann. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright:

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Dezember 2000

Das Sächsische Landesamt für Umwelt und Geologie ist im Internet.

Internet-Adresse: <http://www.lfug.de>

	Seite
Vorwort	7
Vorbemerkung und Danksagung	9
1 Einführung	10
1.1 Ziele und Inhalt (P. Gutte)	10
1.2 Methodik der Kartierung (P. Gutte, H.-J. Hardtke, A. Ihl)	10
1.2.1 Geländeliste	10
1.2.2 Organisation der Kartierung	11
1.2.3 Erfassung der historischen Daten, Literatur- und Herbarauswertung	11
1.2.4 Ablauf der Kartierung und Bearbeitungsstand	11
1.2.5 Datenverarbeitung und Software	13
1.2.6 Mitarbeiterverzeichnis	15
1.2.7 Kartenauswahl und Nomenklatur	24
1.3 Zur Geschichte der Botanik in Sachsen (M. Ranft, H.-J. Hardtke)	25
1.4 Landschaft und naturräumliche Gliederung (W. Borsdorf)	29
1.4.1 Geologie und Böden	29
1.4.1.1 Geologie	29
1.4.1.2 Böden	30
1.4.2 Gewässer	30
1.4.3 Klima	30
1.4.4 Naturräume (W. Borsdorf, M. Kramer)	32
1.5 Pflanzenverbreitung und Florengeschichte (P. Gutte, W. Hempel)	32
1.5.1 Allgemeines	32
1.5.2 Florenelemente	33
1.5.3 Höhenstufen	34
1.5.4 Zeugen der Florengeschichte	34
1.5.5 Florengenetische und pflanzengeographische Besonderheiten	35
1.5.6 Indigenat und Apophytismus	36
1.5.7 Florenwandel unter dem Einfluss des Menschen	36
1.6 Überblick über die Vegetation Sachsens (W. Böhnert, P. Gutte, P. A. Schmidt)	38
1.6.1 Die wichtigsten Vegetationstypen Sachsens	38
1.6.2 Synsystematische Übersicht der Vegetationstypen	43
1.7 Zur Bearbeitung kritischer Formenkreise (zusammengestellt von S. Bräutigam und M. Ranft)	50
2 Verbreitungskarten	56
2.1 Erläuterungen zu den Kurztexten	56
2.1.1 Bearbeiter der Kartentexte	56
2.1.2 Benutzte Symbole	58
2.1.3 Angaben zur Gefährdungskategorie nach Rote Liste Sachsen (SCHULZ 1999)	58
2.1.4 Inhalt der Kartentexte	58
2.2 Verbreitungskarten	58
3 Naturschutzfachliche Auswertung	757
3.1 Artenschutzkonzept und Naturschutz (P. A. Schmidt, D. Schulz)	757
3.2 Auswertung des Florenatlasses für den Naturschutz (P. A. Schmidt)	757
3.3 Verlust, Rückgang und Ausbreitung von Farn- und Samenpflanzen (P. A. Schmidt)	757
3.3.1 Verlust einheimischer und alteingebürgerter Arten (erloschen oder verschollen)	758
3.3.2 Seltene einheimische Arten	758
3.3.3 Ehemals weit(er) verbreitete Arten, die selten(er) geworden sind und/oder sich im Rückgang befinden	759
3.3.4 Arten, die sich in Ausbreitung befinden	760
3.4 Florenatlas als Datengrundlage für die Rote Liste (P. A. Schmidt)	760
3.5 Ursachen für das Aussterben und die Gefährdung der Farn- und Blütenpflanzen (P. A. Schmidt)	761
3.6 Zum Schutz gefährdeter Arten und der Artenvielfalt der sächsischen Flora (P. A. Schmidt)	763
4 Anhänge	764
4.1 Literatur und Quellenverzeichnis (H.-J. Hardtke, A. Ihl)	764
4.2 Synonymverzeichnisse (D. Schulz)	782
4.2.1 Abweichungen gegenüber im Gebiet gebräuchlichen Bestimmungsbüchern	782
4.2.2 Abweichungen gegenüber WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998)	789
4.3 Register deutscher Namen (A. Ihl)	790



Märzenbecher (Leucojum vernum)

Foto: Archiv LfUG, L.Georgi

Die floristische Forschung hat in Sachsen eine lange Tradition. Ergebnisse sind in zahlreichen Veröffentlichungen niedergelegt. Für die praktische Nutzung sind die darin enthaltenen Florendaten u. a. aufgrund langer Untersuchungszeiträume und teilweise ungenauer Ortsangaben nur eingeschränkt geeignet. Vor allem fehlte bisher eine aktuelle Vergleichsbasis. Es wurde deshalb ein neues Projekt ins Leben gerufen, das durch moderne Rechnerprogramme eine effiziente Nutzung aller Daten ermöglicht. Die 1990 wiederentstandene Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker übernahm als fachlich kompetente und traditionsreiche Einrichtung die Umsetzung des Projekts.

An dem vorliegenden Florenatlas arbeiteten unter Leitung von Prof. Dr. Hardtke über 250 zumeist sächsische Botaniker mit. Durch engagierte Arbeit der ehrenamtlichen Kartierer, staatliche Förderung und behördliche Unterstützung gelang es, die Veröffentlichung fertigzustellen. Nach der Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen durch die Leitung der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker und das Landesamt für Umwelt und Geologie wurde das Gesamtprojekt im Rahmen mehrerer Forschungsvorhaben realisiert. Dabei lagen die gesamte Kartierungsarbeit und die Erstellung des Werkes bei der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker. Die fachbehördliche Planung und Betreuung sowie die redaktionelle Bearbeitung übernahm das Landesamt für Umwelt und Geologie.

Die Verarbeitung der großen Datenmengen und die Erstellung der Verbreitungskarten wurde erst durch das Programm FLOREIN möglich. Es wurde vom Bundesamt für Naturschutz unentgeltlich zur Verfügung gestellt und mehrfach den sächsischen Bedingungen angepasst.

Einen Schwerpunkt der Veröffentlichung bildet die Einschätzung des Florenwandels sowie die Erkundung der Ursachen für diese Entwicklung. Das Werk liefert unverzichtbare Grundlagen für botanische Artenschutzmaßnahmen und den Naturschutz insgesamt. Es gibt Anregungen für weitere wissenschaftliche Arbeiten und dient zugleich zur Information der Öffentlichkeit. Eine erste naturschutzfachliche Auswertung erfolgte mit der neu bearbeiteten Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen.

An dieser Stelle sei allen Mitarbeitern des Projektes herzlich gedankt.

Das Landesamt für Umwelt und Geologie nimmt Anregungen und Hinweise zum vorliegenden Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens gern entgegen.



Prof. Dr.-Ing. habil. Michael Kinze
Präsident des Sächsischen Landesamtes
für Umwelt und Geologie



Moosauge (Moneses uniflora)

Foto: Archiv LfUG, M. Wilhelm

Ein lang gehegter Wunsch sächsischer Botaniker geht mit der hier vorgelegten Publikation des Florenatlas Sachsens in Erfüllung. Durch intensive und fleißige Arbeit vieler ehrenamtlich arbeitender Kartierer und erst nach Überwindung zahlreicher Schwierigkeiten konnte ein Projekt zu einem Abschluß gebracht werden, dessen Ursprünge auf Oscar Druede mit seinem Kartierungsauftrag 1915 zurückgehen. Die 1931 gegründete Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker (AGsB) legte erste Verbreitungskarten ausgewählter Pflanzenarten von 1937 bis 1942 vor. Die weitere Bearbeitung des Gebietes mündete ab 1963 in einer Reihe von Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen durch H. Ulbricht, W. Hempel u. a. und ging in den 1996 erschienenen Verbreitungsatlas Ostdeutschlands ein. Trotz der eindrucksvollen Ergebnisse für ausgesuchte Arten war an einen aktuellen Verbreitungsatlas aller sächsischen Gefäßpflanzen nicht zu denken. Diese Chance konnte erst von der 1990 wiederentstandenen AGsB auf breiter Basis von mitarbeitenden Institutionen und Verbänden aufgegriffen werden.

Wesentliche Unterstützung in dieser Anfangszeit, auch materieller Art durch Bereitstellung von Rechnern und Publikationsmöglichkeiten, gaben das Bundesamt für Naturschutz in Bonn, vertreten durch Herrn Dr. H. Fink, das Institut für Botanik der Universität Regensburg unter Leitung von Prof. Dr. P. Schönfelder und die Verbände Naturschutzbund Deutschland e. V. und Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V., wofür Ihnen recht herzlich gedankt sei. Die konzeptionellen Grundlagen des Projektes Florenatlas Sachsen wurden 1993 federführend durch die Herren Dr. Gutte, Prof. Dr. Hardtke und Prof. Dr. Hempel erarbeitet und in enger fachlicher Abstimmung mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie, insbesondere Herrn D. Schulz, im Jahre 1994 auf den Weg gebracht. Um die aktuellen Vorkommen aller sächsischen Gefäßpflanzenarten in einem Zeitraum von fünf Jahren erfassen zu können, kam nur eine Rasterkartierung auf der Basis von geviertelten Meßtischblattquadranten und eine Rechnerverarbeitung mittels eingescannter Daten in Frage. Da in Sachsen die besonders günstige Situation besteht, daß für viele kritische Gattungen, wie z. B. *Alchemilla*, *Hieracium*, *Rubus*, international anerkannte Spezialisten zur Verfügung stehen, konnten diese Arten mit erfaßt und damit eine besondere Qualität des Florenatlases erreicht werden.

Die Herausgabe dieses Werkes wäre nicht ohne die anhaltende finanzielle Förderung des Projektes durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft möglich geworden. Wir danken dem Ministerialdirigenten Herrn Simpfendorfer, dem Ministerialrat Herrn Hoppe und Frau Dr. Nagel.

Eine stete Förderung erfuhr das Projekt auch durch das Landesamt für Umwelt und Geologie, insbesondere die Fachabteilung Natur- und Landschaftsschutz, vertreten durch Herrn Dr. R. Steffens, Frau Dr. G. Ende, Herrn S. Rau und Herrn D. Schulz. Den Direktoren des Instituts für Botanik der TU Dresden, Herrn Prof. Dr. W. Hempel, des Institutes für Allgemeine Ökologie und Umweltschutz, Herrn Prof. Dr. P. A. Schmidt, des Institutes für Botanik der Universität Leipzig, Herrn Prof. Dr. Morawetz, und des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz, Herrn Prof. Dr. Dunger, später Herrn Prof. Dr. Xylander danken wir für die vielfältige Unterstützung, z. B. durch Bereitstellung von historischen Daten, und der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz für das Überlassen aktueller Daten. Herrn Prof. Dr. E. Jäger (Universität Halle) danken wir für das Entgegenkommen bei der Übernahme der Arealdiagnosen sowie Herrn Prof. Dr. Kramer (TU Dresden) für seine Mitarbeit.

Ein besonderer Dank gilt dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz unter der Leitung von Herrn M. Griebel und der Geschäftsführerin, Frau S. Sommer, die über sechs Jahre unentgeltlich die Infrastruktur für die Geschäftsstelle der AG Florenatlas bereitstellten.

Nicht zuletzt möchte ich dem wissenschaftlichen Koordinator des Projektes, Herrn Dipl.-Biol. A. Ihl, den Mitarbeitern, Frau A. Hanetzog, Herrn M. Müller und Herrn Dr. K. Schwurack sowie den Leitungsmitgliedern der AGsB, den Herren Dr. W. Böhner, Dr. W. Borsdorf, Dr. S. Bräutigam, Dr. P. Gutte, Prof. Dr. W. Hempel, Dr. H. Jage, Frau Dr. S. Kosmale, den Herren H.-W. Otto, M. Ranft, Prof. Dr. P. Schmidt, D. Schulz und R. Weber für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken. Insbesondere die Regionalverantwortlichen und die Projektleitung haben jahrelang neben ihrem anspruchsvollen Beruf die gesamte Freizeit und Teile des Urlaubs für das Gelingen des Werkes eingesetzt. Es ist uns deshalb auch ein besonderes Bedürfnis, unseren Ehepartnern für das gezeigte Verständnis zu danken. Unser Dank gilt allen Mitarbeitern des Projektes, deren Leistungen bei der Kartierung und der Textbearbeitung noch im Abschnitt 3 gewürdigt werden.

Mit dem vorliegenden Florenatlas soll den Behörden, den Botanikern, Naturschützern und weiteren Fachkollegen eine Dokumentation der Flora Sachsens zur vielfältigen Nutzung übergeben werden. Eine Kartierung ist nie beendet, und so bleibt allen Kartierern auch in Zukunft noch viel zu tun. Für Ergänzungen der Karten ist deshalb die AG sächsischer Botaniker auch in Zukunft dankbar.

Dresden im Herbst 2000

Prof. Dr.-Ing. habil. H.-J. Hardtke
Projektleiter und Vorsitzender
der AGsB
im Namen des Vorstandes

1 Einführung

1.1 Ziele und Inhalt (P. Gutte)

Ziel der Kartierung war es, die aktuelle Verbreitung aller wildwachsenden Arten Sachsens in Form von Karten vorzulegen. Insbesondere für den Natur- und Umweltschutz sind die Verbreitungskarten Basismaterial für fachkompetente Entscheidungen. Das Vorkommen aller Arten wird dabei als eine Momentaufnahme aus einem Zeitraum von 10 Jahren (1990-1999) dokumentiert. Durch Vergleich mit den Arten, die bereits früher intensiv kartiert wurden, können Rückgang oder Ausbreitung bestimmt werden. Damit werden die Grundlagen für die Einstufung der Arten in die Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen, erstmals weitgehend frei von allgemeinen, z. T. subjektiven Einschätzungen, möglich. Auch in der tagtäglichen Naturschutzarbeit wird der Nutzen des Atlas, z. B. bei der Ausweisung von Schutzgebieten oder bei naturschutzfachlichen Gutachten, bedeutend sein.

Die Interpretation der Karten ist außer für den Naturschutz unter verschiedenen anderen Gesichtspunkten möglich, z. B. für Landschaftsökologie, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft und für Grundlagenforschung, z. B. auf dem Gebiet der Pflanzengeographie. Für die wissenschaftliche Arbeit wird der Atlas auch Impulse bei der weiteren Erforschung der Flora Sachsens geben, vor allem hinsichtlich seltener, kritischer• und infraspezifischer Sippen. Ein wichtiges Ziel der Kartierung bestand auch in der Dokumentation von Fundorten der vom Aussterben bedrohten Arten. Dies erfolgte für ca. 250 Sippen durch Angabe von Hoch- und Rechtswerten. Weiterhin wurden auf speziellen Anstreichlisten die Pflanzenarten von 147 Naturschutzgebieten und ausgewählten 239 Flächennaturdenkmälern erfasst. Damit leisteten die Kartierer einen wertvollen Beitrag zur Erforschung der sächsischen Naturschutzobjekte. Beide Datenbanken sind im Landesamt für Geologie und Umwelt hinterlegt.

1.2 Methodik der Kartierung (P. Gutte, H.-J. Hardtke, A. Ihl)

Die Kartierung erfolgte auf der Basis von geviertelten Quadranten ($1/16$) der TK 25(N) im Maßstab 1:25 000 (ältere Angaben und einzelne Gebiete auf der Basis von Messtischblättern, MTB). Die Karten wurden den Kartierern (im folgenden immer zu lesen als Kartierer und Kartiererrinnen) von der Kartierungszentrale der AGsB in Dresden bereitgestellt. Es konnte bis auf wenige Ausnahmen für jeden der 2460 geviertelten Quadranten ein Kartierer gefunden werden (siehe Abschnitt 1.2.6).

1.2.1 Geländeliste

Als Grundlage für die Arbeit diente die erarbeitete und gedruckte Geländeliste Flora von Sachsen•. Für jeden Kartenblatt-Viertelquadranten (VQ) wurde den Kartierern eine Geländeliste (Anstreichliste) zur Verfügung gestellt, in der die gefundenen Arten anzustreichen waren. Die Ergebnisse der Kartierung wurden EDV-gerecht aufbereitet, gespeichert und als Rasterkarte ausgedruckt. Die ‚Punkteinheit‘, umfasst somit eine Fläche von ca. 2,8 x 2,8 km (siehe Abschnitt 1.2.5).

In der Anstreichliste wurden fast alle in Sachsen nachgewiesenen wildwachsenden und verwilderten Arten, Kleinarten• und Unterarten aufgenommen. Nicht aufgeführt wurden Sippen von denjenigen Aggregaten, deren Verbreitung und vor allem taxonomische Bearbeitung im Gebiet noch sehr unbefriedigend ist, z. B. *Ranunculus auricomus* agg., *Taraxacum officinale* agg., auch viele Zwischen- und Unterarten von *Hieracium*. Von diesen Gruppen sind aber zahlreiche Belege gesammelt worden, die der Auswertung harren (*Ranunculus auricomus* agg.), z. T. bearbeitet sind (*Taraxacum officinale* agg.) oder durchgängig bestimmt wurden (*Hieracium*).

Von den Kulturpflanzen wurden nur solche in die Liste eingefügt, die

- sich nach ursprünglicher Kultur selbst vermehren und, wenigstens lokal, eingebürgert sind oder zumindest Einbürgerungstendenz zeigen, z. B. *Mahonia aquifolium*, *Symphoricarpos albus*, *Ailanthus altissima*, *Alcea rosea*;
- als Forstbäume kultiviert werden und sich wenigstens gebietsweise natürlich verjüngen, z. B. *Larix decidua*, *Pinus strobus*;
- häufig verwildern, sich aber meist nicht über längere Zeit an den entsprechenden Standorten halten können, z. B. *Phacelia tanacetifolia*, *Brassica napus*, *Borago officinalis*.

Es fehlen dagegen Kulturpflanzen, die sich nicht selbst reproduzieren, aber gelegentlich verwildert auftreten, z. B. *Avena sativa*, *Linum usitatissimum*, *Tagetes patula* und andere Zierpflanzen. In der Anstreichliste sind auch ausgestorbene und verschollene Arten enthalten, da mit ihrem erneuten Auftreten wenigstens z. T. gerechnet werden konnte. In den industriell und agrarisch intensiv genutzten Landschaften Sachsens sind viele Sippen vorübergehend eingeschleppt worden, vor allem auf Müll- und Umschlagplätzen. Von diesen haben wir nur solche in die Liste aufgenommen, die wenigstens fünfmal und dazu an verschiedenen Stellen nachgewiesen wurden, z. B. *Erodium moschatum*, *Hordeum murinum* subsp. *leporinum*, *Chenopodium giganteum*, *Solanum cornutum*. Es fehlen also die zahlreichen, nur selten beobachteten Arten von Wollkämmereien, Kläranlagen, Hafenanlagen etc. Man vergleiche hierzu die reiche adventivfloristische Literatur Sachsens! Jeder Kartierer hatte aber die Möglichkeit, weitere Arten am Ende der Liste aufzuführen. Davon ist auch reichlich Gebrauch gemacht worden, z. B. bei Verwilderungen (und z. T. Einbürgerungen) von *Lychnis coronaria*, *Centaurea montana* oder *Tradescantia virginiana*.

Nicht angestrichen wurden in Grundstücken gepflanzte Arten, einzelne Forstbäume (z. B. *Carya*-Arten), Straßenbäume oder gepflanzte Gehölze in Hecken und Windschutzstreifen usw. Da aber die detaillierte Kenntnis der einzelnen Sippen kaum von allen Kartierern zu erwarten war, sind einige Kleinarten oder Subspezies nicht immer angestrichen worden. Deshalb konnten im Atlas manchmal nur die Aggregate dargestellt werden. Die trotzdem gelieferten zahlreichen Angaben zur Verbreitung dieser Taxa sind eine wertvolle Grundlage für weitere Forschungen, vor allem aber Basismaterial für die geplante Neubearbeitung des WÜNSCHESCHORLER (Die Pflanzen Sachsens•).

1.2.2 Organisation der Kartierung

Die Organisation der unmittelbaren Kartierung (Auswahl der Quadranten, Verschicken der Unterlagen, Rückfragen usw.) erfolgte durch eine eingerichtete Geschäftsstelle □Florenatlas• in angemieteten Räumen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz mit 2,5 hauptamtlichen Stellen und ABM-Kräften. Jeder Kartierer erhielt eine Anleitung zur floristischen Kartierung in Sachsen, in der die Methodik und die Benutzung der Geländelisten dargestellt sind. An die Geschäftsstelle wurden im Winterhalbjahr die ausgefüllten Geländelisten geschickt und in den Rechner eingescannt. Die Koordination dieser Arbeiten erfolgte durch A. Ihl. Die konzeptionellen Arbeiten und die kritische Begleitung des Projektes wurden von der Leitung der AGsB geleistet. Die Projektleitung lag in den Händen des Vorsitzenden der AG sächsischer Botaniker, Herrn Prof. Dr.-Ing. habil. H.-J. Hardtke. Die jährlichen Tagungen der AGsB dienten sowohl der Weiterbildung der Kartierer als auch dem Schließen von Kartierungslücken.

Von vielen kritischen Sippen wurden von den Kartierern unter Beachtung der Naturschutzvorgaben Belege gesammelt, die auch Spezialisten zur Bestimmung vorgelegt werden konnten. Insgesamt dürften im Rahmen der Kartierung über 5000 Belege gesammelt worden sein, die in den Herbarien DR, LZ, GLM und in privaten Herbarien deponiert sind.

Folgende Herren waren als Spezialisten für einzelne Taxa tätig:

- Bräutigam, S.: *Hieracium*, verschiedene kritische Arten
- Breitfeld, M.: *Callitriche*, *Polygonum aviculare* agg.
- Fröhner, S.: *Alchemilla*
- Gebauer, P.: verschiedene kritische Arten
- Gnüchtel, A.: *Epilobium*
- Gutte, P.: *Amaranthaceae*, *Chenopodiaceae*, *Oenothera*, Adventivarten u. a. kritische Sippen
- Hardtke, H.-J.: *Carex flava* agg., *Potamogeton*, *Rosa*
- Hempel, W.: *Euphrasia*, *Melampyrum*, *Viola*, *Sparganium*
- Henker, H.: *Rosa*
- Ihl, A.: verschiedene kritische Arten
- Jage, H.: annuelle *Cerastium*-Arten, *Montia*
- Jeßen, S.: Pteridophyten
- Klenke, F.: *Gagea*
- Krebs, G.: *Malva*, *Salix*
- Müller, F.: *Festuca ovina* agg., *Ranunculus polyanthemus* agg., *Brachypodium*, *Epipactis helleborine* agg.
- Otto, H.-W.: *Oenothera*
- Ranft, M.: *Rubus*
- Schmidt, P. A.: *Thymus*, *Crataegus*, *Salix*, *Spiraea* u. a. Gehölze
- Schulz, D.: *Valeriana*, *Achillea*
- Uhlemann, I.: *Taraxacum*
- Uhlig, H.: *Orobancha*

Eine kritische Durchsicht aller Geländelisten erfolgte jährlich durch Regionalverantwortliche. Damit konnten Fehlbestimmungen und eventuelle Falschanstriche minimiert werden. Die Regionalverantwortlichen waren:

- Gutte, P.: Nordwest-Sachsen
- Hardtke, H.-J.: Elbhügelland, Osterzgebirge, Sächsische Schweiz
- Kosmale, S.: Zwickauer Raum
- Otto, H.-W.; Bräutigam, S.: Oberlausitz

Schulz, D.: mittleres und westliches Erzgebirgsvorland und Erzgebirge

Weber, R.: Vogtland und angrenzende Gebiete

1.2.3 Erfassung der historischen Daten, Literatur- und Herbarauswertung

Es war das erklärte Ziel des Projektes, dem aktuellen Verbreitungsbild der Sippen die historische Verbreitung gegenüberzustellen bzw. in die aktuellen Karten historische Fundpunkte aufzunehmen. Zu diesem Zwecke wurde eine Vielzahl von historischen Fundortdaten ausgewertet, darunter die Kartei der AG sächsischer Botaniker am Institut für Botanik der TU Dresden, die Karteien der Botaniker der Oberlausitz, des Elbhügellandes, Freibergs, der Sächsischen Schweiz, des Vogtlandes, des Zwickauer Raumes und weitere. Darunter befinden sich zahlreiche Tagebücher, ausgewertete Diplomarbeiten und Dissertationen. Des weiteren wurden die drei großen Herbarien der Universitäten Leipzig, Dresden und des Naturkundemuseums Görlitz und auszugsweise das Herbarium Haussknecht Jena ausgewertet. Die Namen aller Mitarbeiter sind im Abschnitt 1.2.6 aufgeführt. Literaturauswertungen, insbesondere älterer Floren, wurde für ca. 400 ausgewählte Arten vorgenommen. An der Erfassung historischer Daten beteiligten sich besonders: R. Weber, H.-W. Otto, G. und H.-J. Hardtke, St. Hahn, A. Fischer, F. Klenke, B. Walter, B. Dietel und H. Wolf.

Eine Übersicht der ausgewerteten aktuellen und historischen Daten erfolgt in nachstehender Tabelle 1. Mit einer Gesamtzahl von 1 425 000 Datensätzen wird eine Datendichte erreicht, wie sie noch nie bei Verbreitungskarten in Sachsen vorlag.

1.2.4 Ablauf der Kartierung und Bearbeitungsstand

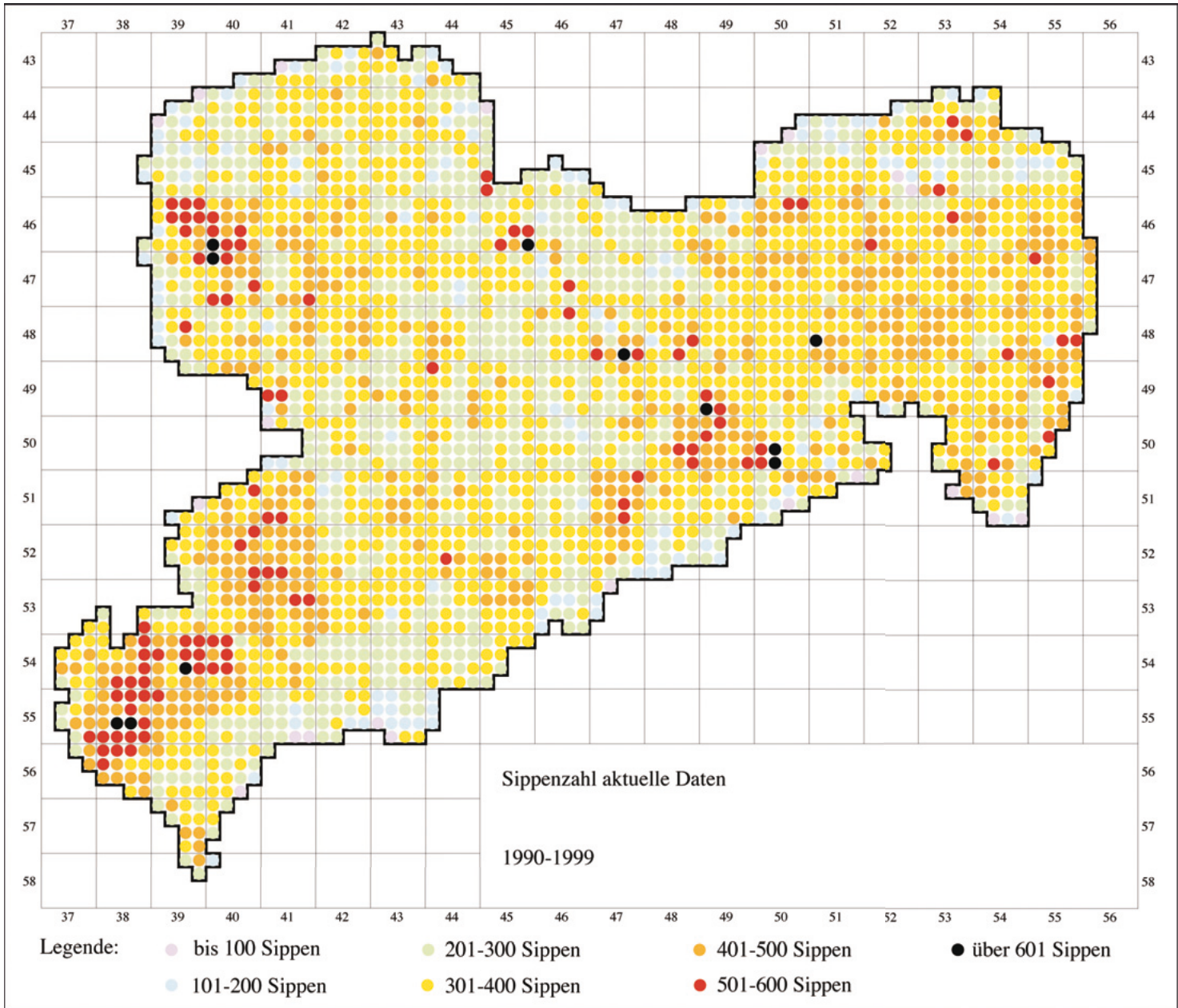
Die flächendeckende Kartierung begann 1994 und endete 1999. Es wurden 2460 geviertelte TK 25-Quadranten bearbeitet. Alle in diesem Zeitraum gemeldeten Fundorte, aber auch diejenigen seit 1990, werden in der Karte als □ezent• dargestellt und als Vollsymbole ausgedruckt. Funde zwischen 1950 und 1989 wurden mit Halbvoll-Symbolen, Funde vor 1950 mit Hohlsymbolen bedacht. Damit konnten die einschneidenden Veränderungen (Rückgänge und Ausbreitungen), die sich in der Flora seit den 50er Jahren besonders infolge der gravierenden Intensivierung in der Landnutzung manifestieren, dokumentiert werden. An der Kartierung waren vertragsmäßig etwa 150 Kartierer in sehr unterschiedlichem Maße beteiligt. Wenigstens weitere 100 Personen trugen durch Mitteilung von Einzelfunden bei. Die einzelnen TK 25-VQ sind nicht alle gleichmäßig gut kartiert. Besonders intensiv sind solche VQ bearbeitet worden, wo ausgewiesene Botaniker wohnen, weniger gut diejenigen, die nur zwei- bis dreimal von Kartierern aufgesucht werden konnten. Um offensichtliche Kartierungslücken zu schließen, wurden an sechs verlängerten Wochenenden zusätzliche Kartierungstagungen durchgeführt.

Pro VQ konnten im Durchschnitt 635 aktuelle und historische Fundortangaben erfasst werden. Hierbei überwiegen in der Regel die Angaben aus der Kartierung nach 1990, wie aus den beiden Karten zur Sippenzahl ersichtlich ist.

Tab. 1: Übersicht über die ausgewerteten Daten aus aktuellen und historischen Quellen

Datenquelle	Inhalt	Datensätze
historische Daten		
Kartei Vogtland (R. Weber)	ausgewählte Arten, Briefe und Vegetationsaufnahmen	90.279
Kartei D. Schulz	alle Daten	72.770
Kartei Bezirks-Arbeitsgruppe (Botanik) Dresden (ILN bzw. LfUG)	alle Daten	630
Sachsen-Zentralkartei (Institut für Botanik, TU Dresden/W. Hempel)	überwiegend ausgewählte Arten	ca. 52.000
Kartei Elbhügelland (A. Gnüchtel)	alle Daten	50.146
Kartei H. Jage	alle Daten	38.556
Kartei Oberlausitz (M. Militzer u. H.-W. Otto)	alle Daten	36.846
Herbarium Görlitz (GLM)	alle Daten aus der Oberlausitz, ausgewählte Arten aus den anderen Gebieten	ca. 40.000
Kartei Elbhügelland (H.-J. Hardtke)	überwiegend ausgewählte und seltene Arten	ca. 30.000
Fundortkartei P. Rupp	Fundortangaben aus der Dissertation	15.879
Rubus-Kartei M. Ranft/J. Fischer	alle Daten	6.781
Herbarium Dresden (DR)	ausgewählte Arten	4.394
Herbarium Leipzig (LZ)	alle Daten	ca. 4.300
Kartei nordwestsächsischer Botaniker (Botan. Inst. Univ. Leipzig)	alle Daten	ca. 3.500
Bücher P. Ebert (Herbarium Jena)	alle Daten	3.062
Kartei Raum Zwickau (S. Kosmale)	seltene Arten	ca. 2.700
Kartei K. Berger (Mus. Westlausitz, Kamenz)	alle Daten	1.587
Dissertation G. Müller	ausgewählte Arten	2.362
Pteridophyten-Kartei S. Jeßen	alle Daten	1.123
Manuskript □Flora von Hoyerswerda• (M. Militzer)	seltene Arten	901
Gesamtzahl historischer Daten		ca. 459.000
aktuelle Daten		
aktuelle TK 25-Viertelquadranten-Kartierung	alle Arten	ca. 900.000
StUFA Leipzig	alle Daten	54.389
Kartierung NP Sächs. Schweiz	alle Daten	18.547
Gutachten zu Königsbrücker und Gohrischheide (LfUG)	alle Daten	3.193
Gesamtzahl aktueller Daten		976.200
sonstige aktuelle und historische Einzelangaben	Fundortangaben bemerkenswerter Pflanzen	ca. 38.900
aktuelle und historische Daten Kartei F. Müller	alle Daten	29.259
Aufarbeitung von Daten des Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands	alle verwendbaren Daten, die einen Bezug zu TK 25-Viertelquadranten-Angaben erlaubten	8.099
Gesamtzahl aller Daten (Stand 12/1999)		ca. 1.536.700

Abb. 1: Sippenzahlen aktueller Daten je TK 25-Viertelquadrant



Die Karte zur Erfassung nach 1990 (Abb. 1) zeigt, dass in den meisten VQ über 200 Taxa kartiert wurden. Einen geringeren Artenbestand weisen vor allem Hochlagen des Erzgebirges, VQ mit nur geringem sächsischen Flächenanteil sowie Tagebau-gebiete (z. B. bei Hoyerswerda) auf. Zentren mit hoher Artenvielfalt bzw. gutem Erfassungsstand befinden sich in der Umgebung von Leipzig, im unteren Vogtland (Plauener Binnenzonen), im Raum Zwickau, im Elbtal (insbesondere um Dresden) sowie in großen Teilen der Oberlausitz. Insgesamt ist das Land Sachsen damit während der aktuellen Kartierung innerhalb von nur sechs Jahren sehr gleichmäßig erfasst worden, so dass die Karte die natürlichen Gegebenheiten gut widerspiegelt.

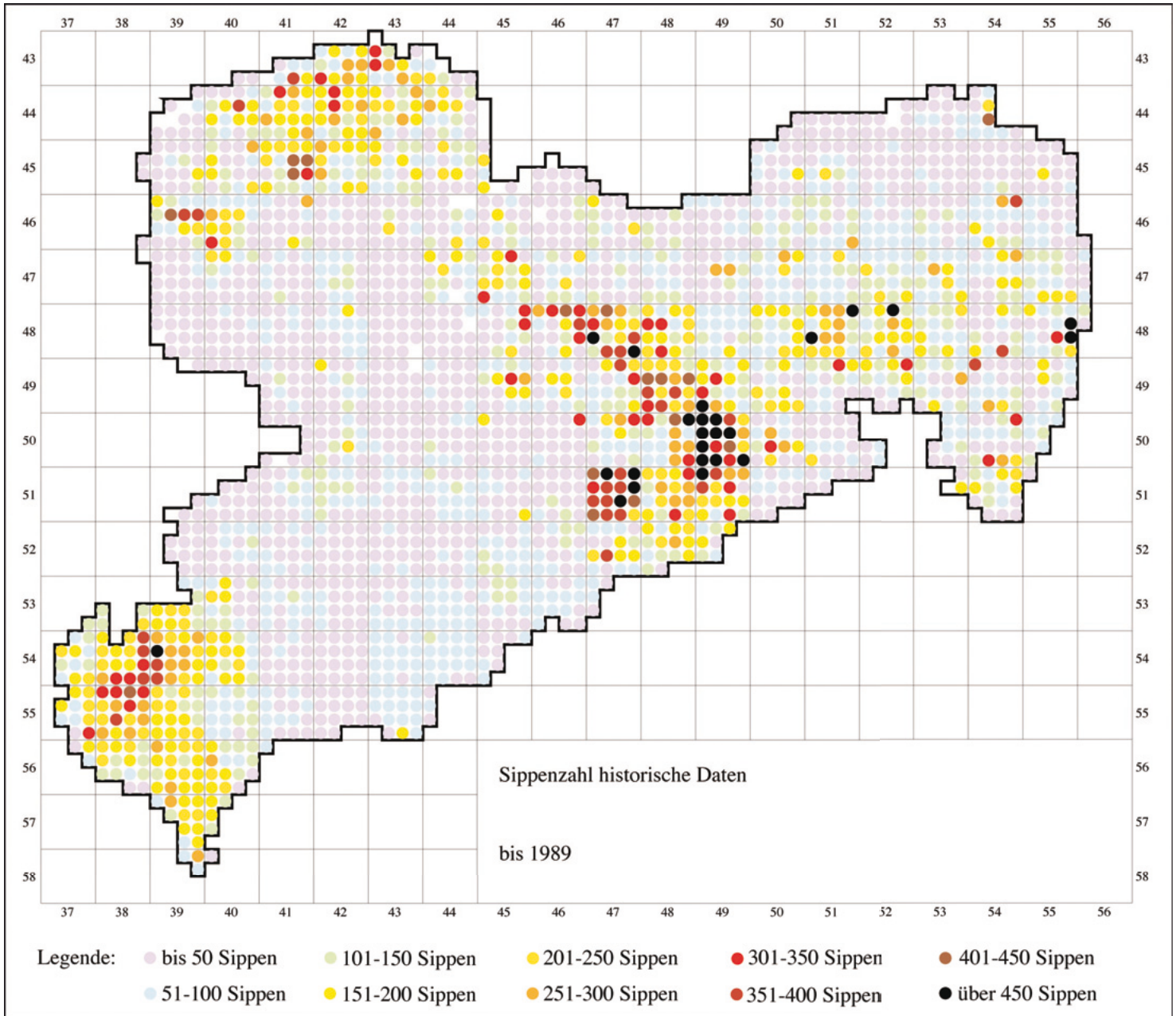
Die Erfassung historischer Daten ist hingegen weniger gleichmäßig (Abb. 2). Das liegt in erster Linie daran, dass bei der Auswertung zunächst nur Angaben ausgewählter Arten berücksichtigt wurden. Dies führte in den meisten Kartiereinheiten zu Sippenzahlen unter 100. Durch die teilweise vollständige Übernahme

einiger privater Karteien und Angaben aus Herbarien werden gebietsweise jedoch sehr viel höhere Zahlen durch die Erfassung auch häufigerer Arten erreicht. Dies ist vor allem im Elbhügelland und Osterzgebirge (Kartei H.-J. Hardtke, Angaben D. Schulz, Herbarium Dresden), im Vogtland (Kartei R. Weber), im Raum Leipzig/Nordwestsachsen (Herbarium Leipzig, Kartei H. Jage, Angaben P. Gutte) und in Teilen der Oberlausitz (Kartei H.-W. Otto/M. Militzer, Herbarium Görlitz) der Fall. Gefährdete und von Natur aus seltene Arten wurden jedoch über die gesamte Landesfläche gleichmäßig ausgewertet.

1.2.5 Datenverarbeitung und Software

Historische und aktuelle Fundortangaben wurden mit Hilfe des Programms FLOREIN 5.0 (W. Subal, ehemals Zentralstelle Floristische Kartierung Deutschlands) in eine dBase-kompatible Datenbank eingegeben. Aktuelle Angaben aus computerlesbaren

Abb. 2: Sippenzahlen historischer Daten je MTB-Viertelquadrant



Geländelisten konnten zuvor mit einem Flachbettscanner gescannt und direkt in eine FLOREIN-Datenbank überführt werden. Hierzu diente das eigens für Kartierungszwecke erstellte Programm SCANLIST.

Die in diesem Werk dargestellten Verbreitungskarten (schwarzer Aufdruck) wurden ebenfalls mit FLOREIN 5.0 erstellt und mit dem Programm GSVIEW 1.08 in Druckdateien umgewandelt. Der farbige Hintergrund wurde im Bundesamt für Naturschutz (R. May) erstellt und für den Druck kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Karten der erfassten Sippenzahlen wurden ebenfalls mit FLOREIN und GSVIEW angefertigt.

1.2.6 Mitarbeiterverzeichnis

Kartierer nach 1990

Apitzsch, M. (Schleusingen), Baeßler, C. (Halle/S.), Barthel, A. (Kohren-Sahlis), Barthel, M. (Schellerhau), Bastian, O. (Dresden), Baumann, A. (Zwickau), Beck, A. (Herrnhut/Ruppersdorf), Bellmann, A. (Leipzig), Bennewitz, K. (Welxande), Berg, N. (Leipzig), Berndt, K. (Markneukirchen), Biedermann, S. (Marienberg/Lauterbach), Blachnik-Göller, T. (Weißenburg), Böhme, M. (Frankenberg), Bohn, R. (Bad Brambach), Böhnert, W. (Kurort Hartha), Borsdorf, W. (Dresden), Boyle, H. (Görlitz), Brauner, O., Bräutigam, S. (Görlitz), Breitfeld, M. (Markneukirchen), Brockhaus, T. (Jahnsdorf), Brozio, F. (Weißwasser), Brückmann, T. (Markkleeberg), Buder, W. (Dresden), Büttner, U. (Theuma), Conrad, E. (Schönborn-Dreiwerden), Conrad, R. (Gera), Demmig, A. (Plauen), Dietrich, W. (Annaberg-Buchholz), Dittmann, P. (Zwickau), Dittmann, V. (Sprotta), Doege, A. (Miltitz), Dorsch, I. (Rohrbach), Drees, J. (Dresden), Dunger, I. • (Görlitz), Durka, W. (Leipzig), Elze, A. (Dresden), Emmrich, R. (Thalheim), Fahrenholz, R. (Leipzig), Felinks, B. (Leipzig), Fell, H. (Leipzig), Findeis, T. (Kottengrün), Fischer, A. (Leipzig), Fischer, J. (Freiberg), Fischer, M. (Klingenthal), Fleischer, B. (Leipzig), Franke, R. (Görlitz), Friedrich, K. (Hartha), Friedrich, N. (Tharandt), Friese, M. (Oberförstchen), Fuchs, E. (Stollberg/Oberdorf), Furchner, R. (Reichenberg), Fussy, M. (Kaschwitz), Gämlich, K. (Pegau), Gebauer, P. (Klitten/Dürrbach), Geißler, R. (Leisnig), Gläser, P.-U. (Bautzen), Glinka, U. (Leipzig), Gnüchtel, A. (Pesterwitz), Göckeritz, B. (Gera), Göckeritz, J. (Gera), Golde, A. (Freiberg), Goth, K. (Frauenstein), Graf, W. (Dresden), Grasselt, A. (Dresden), Greim, G. (Greiz), Groß, T. (Pegau), Grundmann, H. (Chemnitz), Grüttner, A. (Halle), Guergens, K. (Jocketa), Günzel, G. (Dresden), Günzel, P. (Treuen), Gutte, P. (Markkleeberg), Hachmöller, B. (Dresden), Hahn, S. (Demitz-Thumitz), Halbritter, V. (Annaberg-Buchholz), Hänel, K. (Neuwürschnitz), Hanspach, D. (Ortrand), Hardtke, G. (Possendorf), Hardtke, H.-J. (Possendorf), Hassert, C.-M. (Bautzen), Hebestreit, R. (Ottendorf-Okrilla), Heidernätsch, U. (Zwickau), Heinel, E. (Treuen), Helbsing, T. (Bautzen), Hempel, W. (Großpostwitz), Herrmann, N. (Halle/S.), Hirthe, R. (Plauen), Hofmann, E. (Hainichen), Höhlein, G. (Leisnau), Homann, K. (Leipzig), Hommel, B., Horbach, H.-D. (Kirchenlamitz), Hubatsch, K. (Leipzig), Hübner, A. (Stollberg/Oberdorf), Hunnel, B. (Tharandt), Ihl, A. (Dresden), Irmscher, B. (Chemnitz), Jage, H. (Kemberg), Jage, I. • (Kemberg), Jäger, A. (Halle/S.), Jäger, C. (Leipzig), Jahn, R. (Radebeul), Jednejewskalange, M. (Mittweida), Jehmlich, I. (Zittau), Jeremies, M. (Weigsdorf-Köblitz), Jobst, T. (Nünchritz), Kampa, E. (Stuttgart), Kandler, P. (Dresden), Kerstan, D. (Görlitz), Kiekhöfel, P. (Freiberg), Kirmse, K. (Ammelshain), Klein, E. (Mühlleithen), Kleinknecht, U. (Leipzig), Klenke, F. (Bobritzsch/Naundorf), Klouda, C. (Niesky), Köhler, U. (Altenburg), Kohlmetz, H. (Bad Düben), König, W.-D. (Großdrebnitz), Kopsch, H. (Falkenhain), Korsch, H. (Halle/S.), Kosmale, S. (Zwickau), Krätzig, N. (Zwönitz), Krebs, G. (Leipzig), Krebs, W. (Stolpen), Krehe, C. (Tharandt), Kretschmar, R. (Dresden), Kronbiegel, H.-J. (Colditz), Krönert, T. (Leipzig), Krumbiegel, A., Krusche, M. (Leipzig), Kubitz, B. (Bonn), Kühn, I. (Leipzig), Kunze, W. (Grimma), Landmann, M. (Oldenburg), Langner, N. (Königswartha), Lehmann, H. (Torgau), Lehmann, V. (Hoyerswerda), Leonardt, J. (Falkenhain), Liebold, I. (Plauen), Lieske, R. (Leipzig), Limmer, W. (Ruderitz), Löffler, B. (Dresden), Machatzki, B. (Berlin), Maibom, W. (Göttingen),

Mäkert, R. (Leipzig), Makiola, E. • (Waldheim), Matteredne, D. (Weißwasser), Mayer, B. (Konstanz), Meese, P. (Werdau), Melzer, E. (Auerbach), Melzer, J. (Marienberg/Niederlauterstein), Müller, B. (Dresden), Müller, F. (Dresden), Müller, M. (Dresden), Müller, S. (Bretznig), Münch, M. (Chemnitz), Naumann, M. (Hohenstein-Ernstthal), Nestler, S., Nixdorf, J. (Scharfenstein), Nowatzki, O. (Tharandt), Nürnberger, I. (Zwickau), Oehmig, K. (Chursdorf), Oertel, G. (Theuma), Olias, M. (Meerane), Otte, V. (Berlin), Otto, H. (Erlau), Otto, H.-W. (Bischofswerda), Otto, W. (Bischofswerda), Partzsch, M., Passig, H. (Großhennersdorf), Peper, S. (Königsbrück), Petermann, A. (Meißen), Peukert, D. (Zittau), Pfützner, B. (Ottendorf-Okrilla), Piechotta, C. (Klitten), Piechotta, V. (Klitten), Pöschel, G. (Pegau), Prich, R. (Dresden), Quaas, J. (Colditz), Rabe, H. (Greiz), Ranft, M. (Wilsdruff), Rätzel, S. (Frankfurt/Oder), Reimann, M. (Heilbronn), Reimer, S. (Döbeln), Reisinger, A. (Radebeul), Renner, P. (Adorf), Reuße, P. (Treugeböhla), Reuter, C. (Leipzig), Reuter, K. (Dresden), Riebe, H. (Waltersdorf), Riether, W. (Annaberg-Buchholz), Reißmann, W. (Dresden), Roth, M. (Tharandt), Rothe, H., Rüdiger, T. (Altenburg), Salzmann, U. (Hennersdorf), Sänger, H. (Langenreinsdorf), Saul, D. (Chemnitz), Schaksmeier, U. (Remscheid), Schaller, R. (Markneukirchen), Scharf, U. (Leipzig), Schellhammer, L. • (Leipzig), Schiller, C. (Oschatz), Schiller, F. (Reichenbach i. V.), Schleinitz, K. (Jenkwitz), Schluckwerder, C. (Löbau), Schmidt, A.-C. (Taucha), Schmidt, P. A. (Coswig-Sörnewitz), Schmidt, T. (Leipzig), Schmiede, C. (Zittau), Schnabel, R. (Leipzig), Schöpe, D. (Chemnitz), Schröder, R. (Dresden), Schröder, U. (Ranspach), Schröder, W. • (Dresden), Schubert, A. (Hartha), Schulz, D. (Dresden), Schumann, H.-J. (Freiberg), Schurig, A. (Zittau), Schütze, A. (Großpostwitz), Schütze, P. (Großpostwitz), Seidel, K. (Leipzig), Seidel, S. (Zwickau), Selter, D., Seltmann, P. (Leipzig), Siegel, M. (Dresden), Soff, F., Spengler, (Leipzig), Sporkhorst, H. (Dresden), Sprick, P., Stolle, J. (Halle/S.), Strumpf, K. (Altenburg), Teubert, H. (Schkeuditz), Teucher, J. (Arnsfeld), Thiele, W. (Pesterwitz), Thoß, W. (Wilkau-Haßlau), Thulke, H. R. (Leipzig), Tippmann, H. (Chemnitz), Tischer, J. (Friedersdorf/OL.), Tischew, S. (Bernburg), Tölg, K. (Leipzig), Töppich, D. (Ullersdorf), Trentsch, U., Uhlemann, I. (Liebenau), Uhlich, H. (Weixdorf), Uhlmann, H. (Tiefenbach, OT Naundorf), Vogel, D., Vogel, J. (Görlitz), Vollrath, H. (Bayreuth), Wachler, G. (Hesel), Wagner, W. (Kurort Hartha), Walter, B. (Klipphausen), Walter, E. (Bayreuth), Walter, S. (Kurort Hartha), Warnke-Grüttner, R. (Halle/S.), Weber, R. (Plauen), Weidt, H. (Badrina), Weiss, V. (Leipzig), Wienold, L. (Neumark), Wilhelms, V. (Treugeböhla), Winkler, R. (Erlau), Wolf, L. (Wildenau), Worm, H. • (Schildau), Worm, K. (Schildau), Würflein, T. (Dresden), Zänker, C. (Freiberg), Zierdt, K.-H. (Elsterberg), Zöphel, B. (Dresden)

Kartierer vor 1990

Andrä, K. • (Lohmen), Andrä, P. (Leipzig), Apitzsch, M. (Altenberg/Schleusingen), Beck, P. • (Plauen), Bellmann, C. (Tharandt), Berger, K. • (Kamenz), Bergmann, C. • (Döbeln), Biedermann, S. (Lauterbach), Birke, H. • (Rochlitz), Böhme, C.-E. • (Meißen), Börngen, W. • (Elsterberg), Borsdorf, W. (Dresden), Böttcher, H. (Treuen), Bräutigam, S. (Görlitz), Bräutigam, V. (Leipzig), Brehmer, O. (Rohrbach), Buhl, A. (Halle/S.), Büttner, R. (Dresden), Claußnitzer, A. • (Weißig), Conrad, R. (Gera), Czerlinsky, H. (Netzschkau), Dachselt, E. • (Plauen), Dahlke, E. • (Bad Muskau), Dänhardt, W. • (Langebrück), Dannhauer, K. • (Plauen),

Danzig, E. • (Plauen), Demmig, A. (Plauen), Dietze, K. • (Wurzen), Dietze, R. • (Großenhain), Dölling, F. (Schöneck), Donner, M. • (Klinga), Düll, R. (Duisburg), Dunkel, S. (Nünchritz), Ebert, P. • (Limbach-Oberfrohnna), Eckardt, H. • (Großhennersdorf), Erben, D. (Sandersdorf), Falkenberg, H. (Gera), Fiedler, E. • (Riesa), Fiedler, O. • (Leipzig), Fischer, J. (Freiberg), Fischer, M. (Klingenthal), Flößner, W. • (Olbernhau), Förster, H. • (Papstendorf), Franke, R. (Görlitz), Freyer, G. (Riesa), Fröhner, S. (Nossen/Dresden), Funke, W. (Schönberg), Furchner, R. (Reichenberg), Füßlein, K.-P. (Chemnitz), Gebauer, O. • (Neueibau), Geißler, J. • (Döben), Geling, R. • (Torgau), Glotz, E. • (Görlitz), Gnüchtel, A. (Pesterwitz), Gonschorek, S. (Bad Brambach), Grieger, H. (Schwarzenberg), Grimm, H. • (Leipzig), Große, W. • (Wurzen), Grund, H. • (Lommatzsch), Grundig, H. • (Pirna), Grundmann, H. (Chemnitz), Gulich, A. • (Zwickau), Gürgens, K. (Jocketa), Gutte, P. (Leipzig), Halbritter, V. (Annaberg-Buchholz), Hallebach, M. (Leipzig), Hardtke, H.-J. (Possendorf), Hassert, C.-M. (Bautzen), Haufe, K. • (Jena-Zwätzen), Heine, R. (Dresden), Heinrich, W. (Jena), Helbig, H. • (Meißen), Hempel, F. • (Triebes), Hempel, W. (Großpostwitz), Hentschel, E. • (Ziegenhain), Hilbig, W. (Petershausen), Hoffmann, G. (Wurzen), Hoffmann, H. (Großenhain), Hofmann, P. (Kamenz), Höhle, G. (Leisenau), Holz, D. (Markneukirchen), Horbach, W. (Grünbach), Hörig, K. • (Marienberg), Horn, F. • (Eilenburg), Hottenroth, I. • (Gersdorf), Hultsch, C. • (Freital), Hüttel, L. (Lauta), Jaeger, F. • (Klingenthal), Jage, H. (Kemberg), Jehmlich, I. (Zittau), Jeremies, M. (Weigsdorf-Köblitz), Jeßen, S. (Chemnitz), Jirak, M. (Schönborn-Dreiwerden), Jobst, T. (Nünchritz), Joiko, H. (Wurzen-Bennewitz), Kastl, C. (Bad Gottleuba), Kästner, M. • (Frankenberg), Kerstan, J. • (Löbau), Kipping, G. • (Grimma), Klouda, C. (Horscha), Knoll, S. (Mechelgrün), Köhler, H. (Weißenfels), Kollmann, W. • (Nossen), Kopsch, H. (Falkenhain), Kosmale, S. (Zwickau), Krannich, R. (Buchheim), Krätzig, N. (Zwönitz), Krause, W. • (Meerane), Krebs, W. (Stolpen), Kronbiegel, H.-J. (Colditz), Kubasch, H. (Königsbrück), Kühn, I. (Leipzig), Künstler, E. • (Zeitz), Kunz, U. • (Burgstädt), Kupfer, H. • (Rohrbach), Kurzhals, E. (Burgstädt), Lange, El. (Berlin), Lange, Er. (Freiberg), Lange, F. • (Drebach), Lange, H. • (Annaberg), Lauche, R. • (Muskau), Lehmann, H. (Torgau), Leonardt, J. (Falkenhain), Leonhardt, O. • (Nossen), Liebsch, H. (Steinsdorf), Liebsch, W. (Steinsdorf), Lindner, L. (Kühren), Löschner, S. (Friedrichsgrün), Luft, A. • (Werdau), Mai, D. (Berlin-Lichtenberg), Manitz, H.

(Jena), Maron, R. • (Auerbach/V.), Marschner, H. (Rumburk/Tschechien), Martin, Wa. • (Löbnitz/Erzgeb.), Martin, Wi. • (Schneeberg), Matthes, A. • (Grünhain), Mayas, G. • (Chemnitz), Mayer, K.-H. (Bad Gottleuba), Melzer, E. • (Auerbach/Erzgeb.), Melzer, G. (Naunhof), Miessler, O. • (Zittau), Militzer, M. • (Bautzen), Mißbach, R. • (Dresden), Morgenroth, H. (Possendorf), Müller, F. (Dresden), Müller, G. (Leipzig), Naumann, M. (Hohenstein-Ernstthal), Neitzke, P. (Clausnitz), Neumann, W. • (Niesky), Oehmig, K. (Chursdorf), Oertel, S. (Leipzig), Otto, H.-W. (Bischofswerda), Passig, H. (Großhennersdorf), Petzold, R. • (Steina), Pietsch, W. (Dresden), Pietzold, E. • (Elsterberg), Podlesak, W. (Crimmitschau), Polster, C. (Waldkirchen/V.), Poser, O. • (Zeulenroda), Preuss, J. (Taucha), Punsch, W. (Milkau), Rabold, W. • (Gößnitz), Rafael, R. • (Leipzig), Ranft, M. (Wilsdruff), Reichenbach, H. • (Auerbach/V.), Reif, E. • (Oschatz), Richter, K. • (Bautzen), Riedel, O. (Waldkirchen), Rieß, K.-H. (Ellefeld), Riether, W. (Annaberg-Buchholz), Rösner, H. (Kohren-Sahlis), Rupp, P. (Tharandt), Schaberg, F. • (Halle/S.), Schade, A. • (Putzkau), Schenk, M. (Pließkowitz), Schick, L. (Böhlen), Schiller, F. (Reichenbach/V.), Schmidt, P. A. (Coswig-Sörnnewitz), Scholz, E. (Triebes), Scholz, G. (Bad Lausick), Schöne, R. • (Weißenfels), Schönherr, A. • (Riesa-Gröba), Schreiber, G. (Auerswalde), Schröder, R. (Dresden), Schröder, W. • (Dresden), Schubert, A. • (Zittau), Schubert, B. (Borna), Schubert, K. (Neundorf), Schulz, D. (Dresden), Schulz, P. (Plauen), Schulze, D. • (Chemnitz), Schumann, H.-J. (Freiberg), Schütze, T. • (Großpostwitz), Siegel, M. (Dresden), Singer, H. (Pirna-Jessen), Stephan, P. • (Rabenau), Stiefelhagen, H. • (Dresden), Stilbach, K. • (Dresden), Stopp, F. • (Radebeul-Kötzschenbroda), Stricker, W. • (Berlin), Strumpf, K. (Altenburg), Teichmann, H. (Ellefeld), Thielemann, M. • (Meißen), Thieme, O. (Leipzig), Thomaschke, H. (Ottendorf-Okrilla), Thoß, W. (Wilkau-Haßlau), Thuß, H. (Hartenstein), Tröger, K. • (Geising), Uhlemann, O. • (Frankenberg), Uhlich, E. • (Colditz), Uhlig, J. • (Oederan), Uhlmann, H. (Naundorf), Uhlig, K. (Dresden), Vogel, J. (Görlitz), Vogel, M. (Leipzig), Wachler, G. (Meinsberg), Wagner, H. (Laußnitz), Wagner, W. (Kurort Hartha), Walter, J. (Adorf), Walter, R. • (Torgau), Walther, J. (Hohenstein-Ernstthal), Wauer, M. (Löbau), Weber, M. • (Leipzig), Weber, R. (Plauen), Weiher, H. • (Dahlen), Weise, G. (Dresden), Weise, P. • (Nieska), Wetzel, C. • (Plauen), Zänker, W. (Eilenburg), Zehl, W. • (Rochlitz), Zenker, K. • (Leipzig), Zierdt, K.-H. (Elsterberg), Zorn, H. (Hoyerswerda)

Viertelquadranten der TK 25 und ihre Kartierer

<u>TK 25-VQ</u>	<u>Name</u>		
4340/4	R. Warnke-Grüttner, Büro Opus	4454/43-44	S. Müller
4341/32, 4	H. Jage	4455/33	D. Matteredne
4341/33-34	H. Jage, Büro Opus	4538/24	J. Stolle
4341/13, 23-24, 31-33, 41, 43-44	H. Jage	4538/42	J. Stolle, H. Jage
4342/14	H. Jage, Büro ANUVA	4539/11-12, 14, 21-22, 24	L. Schellhammer
4342/34	H. Jage, Büro Ökokart	4539/13, 23	L. Schellhammer, H. Jage
4342/42	H. Jage, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig	4539/31-32	J. Stolle, H. Jage
4343/1-4	H. Jage	4539/33-34	J. Stolle
4344/13, 3-4	H. Jage	4539/41-43	K. Homann, P. Gutte
4439/14, 2-3, 42-44	AGsB	4539/44	K. Homann, B. Fleischer, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4439/41	H. Jage	4540/1-2, 31-32, 4	N. Berg, P. Gutte
4440/11	L. Schellhammer, Büro Schmiedeknecht	4540/33-34	N. Berg
4440/12-14, 23-24, 31-33, 43-44	L. Schellhammer	4541/1	V. Dittmann
4440/21, 22	L. Schellhammer, Büro Opus	4541/21-22	A. Jäger, Büro Opus
4440/34	L. Schellhammer, H. Jage	4541/23	A. Jäger
4440/41	L. Schellhammer, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig, AGsB	4541/24	A. Jäger, H. Jage, Büro Opus
4440/42	L. Schellhammer, R. Brock, J. Steger, StUFA Leipzig	4541/31-32, 34	A.-C. Schmidt
4440/43-44	L. Schellhammer	4541/33	A.-C. Schmidt, H. Jage
4441/11-12, 14, 23, 41, 43-44	H. Jage, Büro Opus	4541/41	R. Schnabel, Büro Pro Terra Team
4441/13, 21-22, 24, 3, 42	H. Jage	4541/42, 44	R. Schnabel, Büro Opus
4442/11, 13, 22, 3-4	H. Jage	4541/43	R. Schnabel
4442/12	H. Jage, Büro Ökokart, A. Gnüchtel	4542/11	A. Ihl, Büro Eichinger/Ahlers
4442/14, 21, 23-24	H. Jage, Büro Ökokart	4542/12-14	A. Ihl
4443/11-12	D. Schulz	4542/2	L. Schellhammer
4443/13, 31, 33	L. Schellhammer	4542/31, 33	B. Walter, Büro Opus
4443/14	AGsB	4542/32, 34	B. Walter
4443/21-22, 24	H. Jage	4542/41-43	J. Quaas
4443/32, 34, 41, 43-44	L. Schellhammer, H. Jage	4542/44	J. Quaas, H. Jage, Büro Holländer
4443/42	L. Schellhammer, H. Jage, Büro GFN	4543/11-13	J. Leonardt
4444/1-2, 32, 34, 41	H. Jage	4543/14	J. Leonardt, H. Jage, D. Schöpe, H. Grundmann
4444/31, 33	A. Gnüchtel, H. Jage	4543/21	A. Gnüchtel, L. Schellhammer
4444/42	K. Reuter, A. Ihl	4543/22, 32-34	AGsB
4444/43	H. Jage, A. Gnüchtel	4543/23	H. Worm, L. Schellhammer
4444/44	K. Reuter	4543/24, 31, 41-42, 44	A. Ihl
4445/13	K. Reuter	4543/43	A. Ihl, T. Schikora, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4445/31, 33	K. Reuter, H. Jage	4544/11-12, 14, 23, 4	K. Kirmse
4450/42-44	A. Ihl	4544/13	K. Kirmse, H. Jage et al.
4451/3-4	A. Ihl	4544/21, 34	K. Kirmse, H. Jage
4452/23-24, 41, 43	V. Otte, D. Matteredne	4544/22	K. Kirmse, A. Gnüchtel, H. Jage
4452/3	S. Hahn	4544/24	K. Kirmse, A. Gnüchtel
4452/42, 44	V. Otte, H.-W. Otto, D. Matteredne	4544/31	K. Kirmse, H. Jage, F. Klenke
4453/12-14, 23-24, 31, 34, 41, 43	D. Matteredne	4544/32	K. Kirmse, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4453/21, 33, 42, 44	D. Matteredne, H.-W. Otto	4544/33	K. Kirmse, T. Schikora, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4453/32	D. Matteredne, A. Gnüchtel	4545/11	K. Kirmse
4454/11, 13-14	D. Kerstan, H.-W. Otto	4545/13	K. Kirmse, A. Gnüchtel
4454/12	D. Kerstan	4545/31, 33	D. Schulz, H. Jage
4454/31	S. Hahn, H.-W. Otto	4545/34	D. Schulz
4454/32, 34	S. Hahn	4545/42-43	P. Schütze
4454/33	H.-W. Otto	4545/44	P. Schütze, K. Grieser (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
		4546/14, 32	P. Schütze
		4546/31	P. Schütze, H.-J. Hardtke
		4546/33	P. Schütze, K. Grieser (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
		4546/34	P. Schütze, H. Korsch
		4546/41-42, 44	D. Hanspach

4546/43	D. Hanspach, H. Korsch	4641/42	G. Krebs, K. Kirmse
4547/33	D. Hanspach, A. Gnüchtel	4641/43	G. Krebs, Büro Scharf, Büro GLIS
4550/11-13, 2, 41, 43	S. Müller	4641/44	G. Krebs, Büro Econet
4550/14	S. Müller, A. Gnüchtel	4642/11	J. Quaas, Büro Opus
4550/31-32	H.-W. Otto	4642/12-13, 31, 33-34, 42-44	J. Quaas
4550/33-34	H.-W. Otto, Hahn	4642/14	J. Quaas, Büro Krumbiegel
4550/42	S. Müller, H.-W. Otto, A. Ihl	4642/21	B. Walter, K. Kirmse
4550/44	S. Müller, H.-W. Otto, S. Hahn	4642/22, 24	B. Walter
4551/11, 21-22, 32, 41-43	S. Müller	4642/23	B. Walter, H. Jage
4551/12-14, 31	S. Müller, A. Gnüchtel	4642/32	J. Quaas, H. Jage, Büro Holländer
4551/23-24	S. Müller, H.-W. Otto, S. Hahn	4642/41	J. Quaas, H. Jage
4551/33	S. Müller, S. Hahn; H.-W. Otto, M. Müller	4643/1, 21, 23	L. Schellhammer
4551/34	S. Müller, H.-W. Otto	4643/22	L. Schellhammer, H. Jage, Büro Krumbiegel
4551/44	S. Müller, S. Hahn	4643/24	L. Schellhammer, H. Jage
4552/1, 21-22	S. Hahn	4643/31, 42-44	A. Ihl
4552/23-24	D. Matterne	4643/32	M. Reimann, A. Gnüchtel
4552/3, 41-42, 44	W. Hempel	4643/33	L. Schellhammer, Büro Holländer
4552/43	W. Hempel, S. Hahn	4643/41	A. Ihl, A. Gnüchtel, Büro Holländer
4553/11-12, 14, 21-23	AGsB	4644/11	A. Ihl, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4553/13	S. Müller	4644/12-13, 23	A. Ihl, H. Jage
4553/24	D. Matterne, S. Müller	4644/14, 33	A. Ihl, A. Gnüchtel
4553/31-33	S. Hahn	4644/21-22, 24, 31, 34, 4	A. Ihl
4553/34	S. Hahn, V. Piechotta	4644/32	A. Ihl, A. Gnüchtel, Büro Krumbiegel
4553/41	W. Hempel, H.-W. Otto, D. Matterne	4645/11, 31-32	A. Ihl
4553/42	W. Hempel, D. Matterne	4645/12-13	A. Ihl, H. Jage
4553/43	V. Piechotta, W. Hempel	4645/14	A. Ihl, T. Jobst
4553/44	V. Piechotta	4645/21	A. Ihl, H. Jage, T. Jobst
4554/1-2, 41-42, 44	D. Matterne	4645/22	A. Ihl, K. Grieser (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
4554/31-32	S. Müller, D. Matterne	4645/23	A. Ihl, K. Grieser (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz), H. Jage
4554/33-34	S. Müller	4645/24	A. Ihl, A. Gnüchtel, T. Jobst, K. Grieser (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz), F. Müller
4554/43	H.-W. Otto	4645/33	A. Ihl, H. Korsch
4555/11, 21, 23-24, 42, 44	S. Bräutigam	4645/34, 43	D. Schulz
4555/12	P. Gebauer	4645/41	D. Schulz, O. Bastian, A. Gnüchtel
4555/13, 41	H.-W. Otto, D. Matterne	4645/42	D. Schulz, A. Gnüchtel, H. Jage, T. Jobst
4555/14	D. Matterne, H.-W. Otto	4645/44	D. Schulz, H. Jage
4555/31	D. Matterne	4646/11	T. Jobst, H. Korsch, A. Gnüchtel, K. Grieser (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
4555/32	AGsB	4646/12, 14, 21-22, 3, 41-43	T. Jobst
4555/33-34, 43	H.-W. Otto	4646/13	T. Jobst, A. Gnüchtel
4638/44	P. Gutte	4646/23	M. Ranft, T. Jobst
4639/11-12	H. Teubert, Büro Scharf	4646/24	H.-J. Hardtke
4639/13	P. Gutte, H. Teubert, Büro Scharf	4646/44	T. Jobst, H. Korsch
4639/14, 32	B. Fleischer, Büro Scharf	4647/11-12, 14, 21, 23-24	D. Hanspach
4639/21	P. Gutte, Büro Scharf	4647/13	D. Hanspach, H. Korsch
4639/22	P. Gutte, H. Teubert	4647/31-32, 34	M. Ranft, H.-J. Hardtke
4639/23-24, 31, 33-34, 4	P. Gutte	4647/33, 41-43	M. Ranft
4640/1, 21, 23-24, 31-32, 34, 41-42	P. Gutte	4647/44	H.-J. Hardtke
4640/22	P. Gutte, H. Jage	4648/1, 2, 3, 41-43	D. Hanspach
4640/33, 43-44	P. Gutte, Büro Scharf	4648/44	D. Hanspach, A. Gnüchtel, S. Haack (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
4641/11	K. Schleinitz, P. Gutte, L. Schellhammer, H. Jage		
4641/12	K. Schleinitz, P. Gutte		
4641/13-14	P. Gutte, H. Jage		
4641/21-23	R. Warnke-Grüttner		
4641/24	R. Warnke-Grüttner, I. Kühn, P. Gutte		
4641/31	P. Seltsmann, H. Jage		
4641/32	P. Seltsmann		
4641/33-34	P. Gutte		
4641/41	G. Krebs		

4649/11-13, 21, 23, 31-32, 34	D. Hanspach, S. Haack (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)	4741/34	I. Dorsch, H. Tippmann, Büro Krumbiegel
4649/14	S. Hahn, S. Haack (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)	4741/43-44	J. Quaas, P. Gutte
4649/22	D. Hanspach	4742/11, 13-14, 23	W. Kunze, Büro Holländer
4649/24	D. Hanspach, A. Gnüchtel	4742/12, 42, 44	W. Kunze
4649/33, 41, 43	W.-D. König, S. Haack (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)	4742/21, 22	W. Kunze, H. Jäger, BUND Grimma
4649/42, 44	W.-D. König	4742/24	W. Kunze, H. Jage, Büro Holländer, BUND Grimma
4650/11-13, 2-3, 41-43	S. Hahn	4742/31	J. Quaas, H. Tippmann
4650/14	S. Hahn, H.-W. Otto	4742/32	J. Quaas, Büro Holländer
4650/44	M. Reimann	4742/33	J. Quaas
4651/11	H.-W. Otto et al. (Naturforsch. Ges. Oberlausitz)	4742/34	P. Gutte, H. Jage, Büro Holländer
4651/12-13	H.-W. Otto	4742/41	W. Kunze, A. Gnüchtel
4651/14	V. Lehmann	4742/43	W. Kunze, H. Jage
4651/2, 34	S. Hahn	4743/11	W. Kunze, Büro Holländer, BUND Grimma
4651/31-33	M. Müller	4743/12	W. Kunze, BUND Grimma
4651/41, 43-44	N. Langner	4743/13	W. Kunze, H. Jage, BUND Grimma
4651/42	N. Langner, H.-W. Otto	4743/14	W. Kunze, AGsB
4652/1-2, 32	S. Hahn	4743/21, 23-24, 4	AGsB
4652/31, 33-34	M. Reimann	4743/22	AGsB, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4652/41	V. Lehmann	4743/3	W. Kunze
4652/42-44	H.-W. Otto	4744/11	B. Weber, A. Gnüchtel
4653/1-2, 32	V. Piechotta	4744/12	B. Weber, Büro Holländer
4653/31, 33-34, 42-44	S. Hahn	4744/13-14, 22, 24, 4	C. Schiller
4653/41	M. Reimann, H.-W. Otto	4744/21	C. Schiller, Büro Holländer
4654/1, 22	H.-W. Otto	4744/23	C. Schiller, A. Gnüchtel
4654/21	C. Klouda, V. Piechotta	4744/31	M. Ranft, Büro Eichinger/Ahlers, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4654/23, 33-34	C. Klouda	4744/32, 34	M. Ranft
4654/24	C. Klouda, AGsB, V. Piechotta	4744/33	M. Ranft, Büro Holländer, A. Gnüchtel
4654/31	C. Klouda, A. Gnüchtel	4745/11	A. Gnüchtel, Büro Holländer
4654/32, 41	C. Klouda, H.-W. Otto	4745/12, 14, 2, 31-32, 34, 4,	A. Gnüchtel
4654/42, 44	P. Gebauer	4745/13	A. Gnüchtel, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4654/43	S. Hahn	4745/33	A. Gnüchtel, Büro GbR Bioplan
4655/11	H.-W. Otto	4746/11, 13-14, 2, 31, 33-34, 42-44	T. Jobst
4655/12, 14	W.-D. König	4746/12	T. Jobst, A. Ihl, D. Schulz, A. Gnüchtel
4655/13	H.-W. Otto, A. Gnüchtel	4746/32, 41	T. Jobst, A. Gnüchtel
4655/2, 33-34, 4	P. Gebauer	4747/1-4	H.-J. Hardtke
4655/31-32	S. Bräutigam	4748/1-3	H. Uhlich
4656/33	P. Gebauer	4748/4	H.-J. Hardtke
4738/22	P. Gutte	4749/11	S. Peper, S Haack (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
4739/1, 21, 23-24, 31-33	P. Gutte	4749/12	S. Peper, H.-W. Otto, S Haack (Inst. f. Ökol. u. Naturschutz)
4739/22	M. Krusche	4749/13	S. Peper, A. Gnüchtel
4739/34	P. Gutte, S. Tischew	4749/14, 31, 33-34, 43	S. Peper, H.-W. Otto
4739/4	C. Jäger	4749/21-22, 24, 41-42, 44	S. Peper
4740/11	M. Krusche, Büro Triops, Büro Scharf	4749/23, 32	S. Peper, H.-W. Otto, A. Gnüchtel
4740/12, 14	M. Krusche, Büro Scharf	4750/1, 31	C. Baeßler
4740/13	M. Krusche	4750/21	M. Reimann, H.-W. Otto
4740/21	P. Gutte, Büro Scharf	4750/22-24	M. Reimann
4740/22-24, 3	P. Gutte	4750/32	B. Müller
4740/41, 43	U. Tröger	4750/33	D. Töppich
4740/42, 44	H.-D. Horbach, Büro Scharf	4750/34, 4	H.-W. Otto
4741/1, 21, 23, 41-42	J. Quaas		
4741/22	J. Quaas, Büro GFN, Büro Holländer		
4741/24	J. Quaas, Büro Holländer		
4741/31	I. Dorsch, P. Gutte, Büro Scharf, R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig		
4741/32	I. Dorsch, H. Tippmann		
4741/33	I. Dorsch		

4751/11, 14, 23-24, 3, 41, 43	S. Hahn	4841/12	F. Klenke, A. Golde
4751/12, 21-22	M. Landmann	4841/13-14	H. Jage
4751/13	S. Hahn, M. Fussy	4841/21-22, 41	J. Quaa
4751/42, 44	M. Reimann	4841/23, 44	AGsB, A. Gnüchtel
4752/11, 21-22, 44	M. Friese	4841/24	AGsB, S. Hahn
4752/12	M. Friese, S. Hahn, H.-W. Otto	4841/31	K. Tölg
4752/13-14	M. Friese, H.-W. Otto	4841/32	AGsB
4752/23-24	P.-U. Gläser	4841/33-34	A. Bellmann
4752/31	B. Kubitz, H.-W. Otto, M. Friese	4841/42	AGsB, Büro Holländer
4752/32	B. Kubitz, H.-W. Otto, S. Hahn	4841/43	M. Münch, C. Zänker
4752/33	B. Kubitz	4842/11	G. Höhlelein, Büro Holländer
4752/34	B. Kubitz, S. Hahn	4842/12-14, 21, 23-24	G. Höhlelein
4752/41	P.-U. Gläser, M. Friese	4842/22	G. Höhlelein, A. Gnüchtel
4752/42	P.-U. Gläser, H.-W. Otto	4842/3	H.-J. Kronbiegel
4752/43	M. Friese, A. Gnüchtel	4842/41, 44	H.-J. Kronbiegel, Büro Holländer
4753/11	H.-W. Otto	4842/42	H.-J. Kronbiegel, A. Gnüchtel
4753/12-13, 21, 23-24	P.-U. Gläser	4842/43	H.-J. Kronbiegel, Büro GFN,
4753/14	M. Friese		R. Warnke-Grüttner, StUFA Leipzig
4753/22	H.-W. Otto, AGsB, P. Schütze	4843/11, 14	H. Uhlmann
4753/31-32	C.-M. Hassert, H.-W. Otto	4843/12	H. Uhlmann, Büro Holländer
4753/33	C.-M. Hassert, H.-W. Otto et al.	4843/13	H. Uhlmann, A. Gnüchtel,
4753/34	C.-M. Hassert, H.-W. Otto, S. Hahn		Büro Holländer
4753/41, 43	P. Schütze	4843/21-22	R. Geißler, K. Friedrich
4753/42, 44	P. Schütze, A. Gnüchtel	4843/23	R. Geißler, R. Warnke-Grüttner,
4754/11	C. Klouda, H.-W. Otto, S. Hahn		StUFA Leipzig, Büro Holländer
4754/12, 23-24	C. Klouda, H.-W. Otto	4843/24	R. Geißler
4754/13	C. Klouda, A. Gnüchtel, S. Hahn	4843/31, 33-34	H.-J. Kronbiegel
4754/14	C. Klouda, S. Hahn	4843/32	H.-J. Kronbiegel, A. Gnüchtel,
4754/21	S. Hahn, A. Gnüchtel		Büro Lederer
4754/22	C. Klouda, H.-W. Otto, A. Gnüchtel	4843/4	A. Schubert
4754/31-32	H.-W. Otto	4844/11-12, 14	K. Friedrich, R. Geißler
4754/33-34	H.-W. Otto, S. Hahn	4844/13	K. Friedrich, R. Geißler, A. Gnüchtel
4754/41	P.-U. Gläser	4844/21, 24	S. Reimer
4754/42-44	M. Reimann	4844/22	S. Reimer, A. Gnüchtel
4755/1, 33	P. Gebauer	4844/23	S. Reimer, AGsB
4755/2, 31, 34, 41-43	R. Franke	4844/31-32, 34	R. Geißler, K. Friedrich
4755/32	R. Franke, S. Hahn	4844/33	R. Geißler, K. Friedrich, Büro Regio-
4755/44	P. Gebauer, A. Gnüchtel		plan, R. Warnke-Grüttner,
4756/11, 13, 31, 33	P. Gebauer		StUFA Leipzig
4839/11	P. Gutte, B. Felinks	4844/41-43	E. Makiola, AGsB
4839/12	P. Gutte, W. Durka,	4844/44	E. Makiola
	Büro Pro Terra Team	4845/11	H.-J. Hardtke, Büro Bioplan
4839/13-14	P. Gutte	4845/12-14, 21, 34	H.-J. Hardtke
4839/21-22, 24	R. Conrad	4845/22	F. Klenke
4839/23	AGsB, K. Seidel	4845/23, 33	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel
4839/31-32, 34, 42-43	AGsB	4845/24	F. Klenke, F. Müller
4839/41	AGsB, P. Gutte, K. Seidel	4845/31-32	H.-J. Hardtke, H. Korsch
4839/44	AGsB, P. Gutte, M. Krusche,	4845/41, 43-44	A. Doege
	B. Felinks	4845/42	A. Doege, H. Korsch
4840/11, 21-22, 31-32, 41	AGsB	4846/11	H.-J. Hardtke, F. Müller
4840/12	AGsB, F. Müller	4846/12	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel
4840/13	AGsB, D. Schulz, J. Schumann,	4846/13-14	H.-J. Hardtke
	K. Strumpf	4846/21	F. Klenke, F. Müller
4840/14, 23	AGsB, P. Gutte	4846/22-23	F. Klenke
4840/24, 44	P. Gutte	4846/24	F. Klenke, AGsB
4840/33-34	U. Köhler	4846/3-4	A. Doege
4840/42	AGsB, S. Tischew, W. Durka,	4847/11	H.-J. Hardtke
	D. Schulz	4847/12	H.-J. Hardtke, F. Müller, A. Gnüchtel
4840/43	M. Münch	4847/13-14, 31-32	P. Schmidt
4841/11	H. Jage, W. Durka	4847/21-22, 41-42, 44	F. Klenke
		4847/23-24	F. Klenke, A. Gnüchtel

4847/33	D. Schulz	4941/32	K. Strumpf
4847/34	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel	4941/33	R. Warnke-Grüttner, K. Strumpf
4847/43	F. Klenke, F. Müller	4941/34	R. Warnke-Grüttner
4848/11-12, 21, 23	H.-J. Hardtke		R. Warnke-Grüttner, A. Gnüchtel,
4848/13, 31	R. Furchner		K. Strumpf
4848/14	H.-J. Hardtke, O. Bastian	4941/41	A. Barthel, Büro Türk,
4848/22, 24	H. Uhlich		Büro Holländer, A. Gnüchtel
4848/32	G. Hardtke, R. Furchner	4941/42	A. Barthel, AGsB
4848/33	R. Furchner, H.-J. Hardtke	4941/43	A. Barthel, P. Gutte, Büro Holländer,
4848/34	G. Hardtke		A. Gnüchtel
4848/41, 43	B. Müller	4941/44	A. Barthel, M. Münch
4848/42, 44	D. Töppich	4942/1, 21-22	R. Conrad
4849/1	W. Maibom, A. Ihl	4942/23-24, 4	R. Conrad, AGsB
4849/21, 23-24	D. Töppich	4942/3	R. Winkler
4849/22, 43	D. Töppich, H.-W. Otto	4943/1, 33-34	R. Winkler
4849/31-32	J. Drees	4943/2	K. Friedrich
4849/33	J. Drees, A. Gnüchtel	4943/31-32	R. Winkler, H. Uhlmann
4849/34	B. Müller, A. Gnüchtel	4943/41, 43	M. Jednejewska-Lange, H. Uhlmann
4849/41	D. Töppich, S. Müller, M. Friese	4943/42	H. Uhlmann
4849/42	D. Töppich, H.-W. Otto, M. Reimann	4943/44	H. Uhlmann, A. Gnüchtel
4849/44	D. Töppich, H.-W. Otto,	4944/1	G. Wachler
	M. Reimann, A. Gnüchtel, S. Hahn	4944/2-3, 41-42	H. Uhlmann
4850/11	S. Müller, H.-W. Otto	4944/43-44	H. Uhlmann, A. Gnüchtel
4850/12-13, 2, 32, 4	H.-W. Otto	4945/11, 14	T. Würflein, H. Uhlmann
4850/14	S. Müller	4945/12	T. Würflein, AGsB
4850/31, 33-34	H.-W. Otto, A. Gnüchtel	4945/13	T. Würflein
4851/11-12, 14, 21, 23-24, 3, 42-44	H.-W. Otto	4945/2	M. Ranft
4851/13, 22	M. Reimann	4945/31, 33	B. Müller, Th. Würflein
4851/41	H.-W. Otto, S. Hahn	4945/32, 34	A. Golde, Th. Würflein
4852/1	M. Friese	4945/4	H.-J. Schumann
4852/21, 23-24	P.-U. Gläser	4946/11-12, 2-3, 42	M. Ranft
4852/22	P.-U. Gläser, H.-W. Otto	4946/13, 41, 43-44	M. Ranft, A. Gnüchtel
4852/31-32, 34, 4	A. Schütze	4947/1, 31-32, 34	M. Ranft
4852/33	A. Schütze, H.-W. Otto	4947/21, 23-24	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel
4853/11, 13-14	P. Schütze, H.-W. Otto	4947/22	H.-J. Hardtke
4853/12	P. Schütze, H.-W. Otto, M. Friese	4947/33	M. Ranft, A. Gnüchtel
4853/2	A. Schütze	4947/41	W. Graf, A. Gnüchtel
4853/31-33	M. Friese	4947/42	J. Drees, M. Müller, A. Gnüchtel
4853/34	S. Bräutigam	4947/43	W. Graf, J. Drees, A. Gnüchtel
4853/4	P. Schütze,	4947/44	J. Drees, A. Gnüchtel
4854/11-12, 2	S. Bräutigam	4948/11, 13-14, 31-32, 34	H.-J. Hardtke
4854/13-14, 4	P. Gebauer		
4854/3	Naturforsch. Ges. Oberlausitz	4948/12	H.-J. Hardtke, A. Ihl
4855/11, 31	I. Dunger, M. Reimann	4948/21	G. Hardtke
4855/12-14, 2, 32	I. Dunger	4948/22	G. Hardtke, A. Gnüchtel
4855/33-34	M. Reimann	4948/23-24	G. Hardtke, A. Ihl
4855/41	P. Gebauer, A. Gnüchtel	4948/33	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel
4855/42-44	P. Gebauer	4948/41	H.-J. Hardtke, P. Gutte
4856/11	P. Gebauer	4948/43	H.-J. Hardtke, P. Gutte, M. Müller,
4856/13	M. Reimann		W. Borsdorf
4939/2	U. Köhler	4948/44	G. Günzel, B. Müller, A. Ihl,
4940/11-12, 22, 24	U. Köhler		W. Borsdorf
4940/21	U. Köhler, Büro ÖKON	4949/11, 13, 22-24	D. Töppich, A. Gnüchtel
4941/11	R. Conrad, P. Gutte	4949/12, 14, 21	D. Töppich
4941/12-13, 22	R. Conrad	4949/3-4	B. Müller
4941/14	R. Conrad, A. Gnüchtel	4950/11-13, 3	W.-D. König
4941/21	R. Conrad, A. Gnüchtel, M. Partzsch,	4950/14, 44	W.-D. König, A. Gnüchtel
	Büro Lederer	4950/21, 43	H.-W. Otto, A. Gnüchtel
4941/23-24	M. Breitfeld	4950/22, 24, 41	H.-W. Otto
4941/31	R. Warnke-Grüttner, W. Lederer,	4950/23	W.-D. König, H.-W. Otto,
			A. Gnüchtel

4950/42	W.-D. König, H.-W. Otto	5049/2, 41-42	A. Gnüchtel, Nationalpark
4951/1, 22, 24, 41-43	H.-W. Otto	5049/31	W. Borsdorf, A. Gnüchtel
4951/21	H.-W. Otto, S. Hahn	5049/32-33	W. Borsdorf, F. Müller
4951/23	H.-W. Otto, A. Gnüchtel	5049/34	W. Borsdorf, A. Ihl, H.-J. Hardtke
4951/31	W.-D. König	5049/44	Nationalpark
4951/32-34	W.-D. König, H.-W. Otto	5050/11, 24, 42, 44	Nationalpark
4952/1	H.-W. Otto	5050/12, 22	Nationalpark, A. Ihl
4952/21, 23-24	A. Schütze	5050/13, 21	Nationalpark, A. Gnüchtel
4952/22	S. Hahn	5050/14, 23, 41, 43	Nationalpark, F. Müller
4952/31	P. Schütze, H.-W. Otto	5050/31	D. Schulz, A. Gnüchtel, Nationalpark
4952/32, 34, 41-43	P. Schütze	5050/32, 34	D. Schulz, A. Gnüchtel, F. Müller,
4953/11-13, 21, 23-24, 3-4	J. Tischer		Nationalpark
4953/14	J. Tischer, Ch. Schiller	5050/33	D. Schulz, Nationalpark
4953/22	J. Tischer, H.-W. Otto, M. Friese	5051/11	H. Riebe
4954/11	H.-W. Otto	5051/12	H. Riebe, H.-W. Otto
4954/12, 23-23	P. Gebauer	5051/13-14, 2	H. Riebe, Nationalpark
4954/13-14, 21, 24, 42	S. Bräutigam	5051/31-33	Nationalpark, F. Müller
4954/3	A. Beck	5051/34, 42-43	Nationalpark
4954/41, 43-44	H. Passig	5051/41, 44	Nationalpark, A. Gnüchtel
4955/1-2	S. Bräutigam	5052/21, 31-32, 34, 4	Nationalpark
4955/31, 33-34	R. Franke	5052/33	Nationalpark, A. Gnüchtel
4955/32	H. Passig	5053/2, 32, 4	M. Reimann
4955/4	D. Peukert	5053/34	H.-W. Otto
5041/1, 2, 3, 4	K. Strumpf	5054/11-13	A. Beck
5042/11-12, 14	K. Oehmig, AGsB	5054/14	A. Beck, A. Gnüchtel
5042/13, 2-4	K. Oehmig	5054/21, 23-24	H. Passig
5043/1	M. Jednejewska-Lange	5054/22	H. Passig, A. Gnüchtel
5043/2, 31-32, 34, 4	A. Gnüchtel	5054/31, 41	S. Bräutigam
5043/33	A. Gnüchtel, AGsB	5054/32	C. Schmiede
5044/1	E. Conrad	5054/33-34	M. Reimann
5044/21	E. Hofmann	5054/42	P. Gebauer
5044/22	E. Hofmann, H. Uhlmann, H. Schumann	5054/43	A. Schurig, H.-W. Otto
5044/23-24	E. Hofmann, H. Schumann	5054/44	C. Schmiede, H.-W. Otto
5044/3-4	M. Böhme	5055/11, 13	R. Franke
5045/1, 21-23, 3-4	H.-J. Schumann	5055/12, 14, 21, 31-33	D. Peukert
5045/24	H.-J. Schumann, H. Korsch	5139/34, 42	P. Meese
5046/1, 21, 43	F. Klenke	5139/43-44	P. Meese, A. Gnüchtel
5046/22-24, 41-42, 44	F. Klenke, A. Gnüchtel	5140/14, 22-24	M. Olias
5046/3	H.-J. Schumann	5140/31	P. Meese, A. Gnüchtel
5047/11, 13, 41-43	W. Wagner, A. Gnüchtel	5140/32	P. Meese, M. Olias, A. Gnüchtel
5047/12, 21	P. Schmidt, A. Gnüchtel	5140/33-34	P. Meese
5047/14	P. Schmidt, W. Wagner, A. Gnüchtel	5140/4	P. Meese, M. Olias
5047/22-24	A. Gnüchtel	5141/11, 13	M. Olias
5047/31	F. Klenke, W. Wagner, A. Gnüchtel	5141/12, 14, 2, 32, 4	S. Kosmale
5047/32-34	F. Klenke, A. Gnüchtel	5141/31, 33-34	S. Kosmale, M. Olias
5047/44	W. Wagner	5142/1, 3	A. Baumann
5048/11-12, 14	G. Hardtke, A. Gnüchtel	5142/2, 41-43	M. Münch
5048/13	G. Hardtke	5142/44	H. Grundmann
5048/21	W. Borsdorf, A. Gnüchtel, F. Müller	5143/11, 13-14, 2	D. Schöpe
5048/22, 24	W. Borsdorf	5143/12	D. Schöpe, A. Gnüchtel
5048/23	W. Borsdorf, A. Gnüchtel	5143/3-4	H. Grundmann
5048/31	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel	5144/11	H. Grundmann, A. Gnüchtel
5048/32	W. Borsdorf, H.-J. Hardtke	5144/12, 14	M. Böhme
5048/33	H.-J. Hardtke	5144/13	H. Grundmann
5048/34, 42-43	B. Müller	5144/2, 41-42, 44	M. Münch
5048/41	B. Müller, A. Gnüchtel	5144/31, 33	H. Grundmann, M. Münch
5048/44	B. Müller, F. Müller	5144/32, 34	M. Böhme, M. Münch
5049/11, 43	A. Gnüchtel	5144/43	J. Nixdorf
5049/12-14	A. Gnüchtel, F. Müller	5145/11, 13	B. Mayer, AGsB
		5145/12	B. Mayer, A. Golde
		5145/14	B. Mayer, H.-J. Schumann

5145/21-22, 24	A. Golde, H.-J. Schumann	5243/33-34	E. Melzer
5145/23	B. Mayer, H.-J. Schumann, AGsB	5244/1	E. Melzer
5145/3	B. Irmscher	5244/21, 23-24	H.-J. Schumann
5145/4	A. Golde	5244/22	H.-J. Schumann, M. Münch
5146/11	H.-J. Schumann, A. Gnüchtel	5244/31, 33-34	J. Nixdorf
5146/12-14, 31-32, 34	H.-J. Schumann	5244/32	B. Irmscher
5146/2, 41, 43	K. Goth	5244/4	S. Biedermann
5146/33	H.-J. Schumann, AGsB	5245/1	J. Nixdorf
5146/42, 44	K. Goth, H.-J. Schumann	5245/2, 4	D. Schulz
5147/11, 13-14, 2-4	D. Schulz	5245/3	S. Biedermann
5147/12	D. Schulz, A. Gnüchtel	5246/1-2	C. Zänker
5148/11-13	W. Buder	5246/3-4	D. Schulz
5148/14	W. Buder, F. Müller	5247/1, 21-22, 24, 3-4	D. Schulz
5148/21, 23	H.-J. Hardtke	5247/23	D. Schulz, A. Gnüchtel, F. Müller
5148/22	H.-J. Hardtke, F. Müller	5248/1-2, 31-32, 34, 41-42	F. Müller
5148/24	H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel	5248/33	F. Müller, A. Gnüchtel
5148/3	I. Uhlemann	5249/11, 13-14, 31-32	F. Müller
5148/41, 43	I. Uhlemann, F. Müller	5249/12	F. Müller, A. Ihl, H.-J. Hardtke
5148/42	I. Uhlemann, A. Gnüchtel	5249/21	I. Uhlemann
5148/44	I. Uhlemann, A. Ihl	5337/44	R. Weber
5149/11, 13	A. Gnüchtel, A. Ihl, H.-J. Hardtke, F. Müller	5338/31, 33	H. Rabe
5149/12, 21, 23	A. Gnüchtel	5338/42, 44	H.-D. Horbach
5149/14	A. Gnüchtel, A. Ihl, H.-J. Hardtke	5339/21-22, 24, 32-34, 41	F. Schiller
5149/22, 24, 41-42	A. Gnüchtel, Nationalpark	5339/31	F. Schiller, R. Weber
5149/31, 33	H.-J. Hardtke, F. Müller	5339/42-44	F. Schiller, E. Heinel
5149/32	H.-J. Hardtke, A. Ihl, A. Gnüchtel	5340/1	P. Meese
5149/34	H.-J. Hardtke, A. Ihl	5340/2	S. Kosmale
5149/43	B. Müller, F. Müller	5340/3-4	W. Thoß
5149/44	I. Uhlemann, Nationalpark	5341/1	S. Kosmale
5150/11-12, 21, 33, 4	Nationalpark	5341/2-4	W. Thoß
5150/13, 22-23, 32, 34	Nationalpark, H.-J. Hardtke	5342/1, 31	W. Thoß
5150/14	Nationalpark, F. Müller, H.-J. Hardtke	5342/2	A. Hübner, E. Fuchs
5150/24	Nationalpark, F. Müller	5342/32, 34, 43	S. Kosmale
5150/31	Nationalpark, H.-J. Hardtke, A. Gnüchtel	5342/33	W. Thoß, N. Krätzig
5151/11	Nationalpark, A. Gnüchtel	5342/41-42, 44	E. Fuchs
5151/12, 13	Nationalpark, A. Gnüchtel, F. Müller	5343/11-13, 2	E. Melzer
5151/14	Nationalpark, F. Müller	5343/14	E. Melzer, B. Hommel
5151/2, 3	Nationalpark	5343/31	E. Fuchs
5152/1-4	Nationalpark	5343/32-34, 42-44	W. Riether
5153/22	D. Peukert, H.-W. Otto	5343/41	A. Hübner
5153/24	D. Peukert, A. Gnüchtel	5344/1, 3-4	W. Dietrich
5154/11, 13, 31	S. Bräutigam	5344/2	S. Biedermann
5154/12, 14	P. Gebauer	5345/1-4	S. Biedermann
5154/21	C. Schmiede	5346/1-2, 31-33, 41, 44-44	J. Melzer
5154/22-24, 4	I. Jehmlich	5346/42	D. Schulz
5154/32, 34	H.-W. Otto	5347/11-13, 31	D. Schulz
5155/11	H.-W. Otto	5347/14, 2, 32, 34, 4	R. Weber
5239/14, 2, 32, 43-44	P. Meese	5438/11, 13-14, 3-4	R. Weber
5239/41-42	P. Meese, A. Gnüchtel	5438/2	K. Guergens
5240/1, 3	P. Meese	5439/1	K. Guergens
5240/21, 23-24, 4	S. Kosmale	5439/2, 4	E. Heinel
5240/22	S. Kosmale, M. Olias	5439/3	I. Liebold
5241/1-4	S. Kosmale	5440/1, 3-4	E. Heinel
5242/1-2, 4	A. Hübner	5440/21, 24	H.-J. Hardtke
5242/3	A. Hübner, E. Fuchs	5440/22	H.-J. Hardtke, W. Thoß
5243/1	D. Schöpe	5440/23	H.-J. Hardtke, E. Heinel
5243/2, 4	A. Hübner	5441/1, 31	W. Thoß
5243/31-32	B. Irmscher	5441/2, 41-43	S. Kosmale
		5441/32-34	W. Thoß, A. Gnüchtel
		5441/44	S. Kosmale, A. Gnüchtel
		5442/1-2	W. Dietrich

5442/3	W. Thoß
5442/41, 43	F. Klenke
5442/42, 44	M. Breitfeld
5443/1-3	W. Riether
5443/41	B. Müller, D. Saul
5443/42	B. Müller
5443/43-44	W. Dietrich
5444/1	W. Dietrich
5444/2	J. Teucher
5444/3	W. Riether
5444/4	D. Schulz
5445/1, 21-22	S. Biedermann
5445/31-33	S. Bräutigam
5537/14, 2, 32, 41-43	R. Weber
5537/44	R. Weber, A. Gnüchtel
5538/1-2	R. Weber
5538/31, 34, 4	H.-D. Horbach
5538/32-33	H.-D. Horbach, A. Gnüchtel
5539/1-4	U. Büttner
5540/1-2	E. Heinel
5540/31, 33	T. Findeis
5540/32, 34	T. Findeis, R. Weber
5540/41-42, 44	E. Klein
5540/43	E. Klein, R. Weber
5541/1	W. Thoß
5541/2	M. Breitfeld
5541/3	D. Schulz
5541/41, 43-44	L. Wolf
5541/42	AGsB
5542/1	D. Schulz
5542/2, 41-42	R. Weber
5542/31	AGsB
5542/32, 34	H.-D. Horbach
5542/33	L. Wolf, H.-D. Horbach
5543/1, 31, 34, 42	W. Riether
5543/2	W. Dietrich
5543/32, 41	W. Riether, M. Münch
5543/43	W. Riether, A. Gnüchtel, M. Münch, S. Bräutigam
5543/44	W. Riether, S. Bräutigam
5544/11, 13, 31	W. Riether
5637/21-22, 24	R. Weber
5638/1-2, 31-32, 41-43	H.-D. Horbach
5638/44	H.-D. Horbach, R. Weber
5639/1, 21	W. Böhnert, H.-D. Horbach
5639/22, 24, 4	W. Böhnert
5639/23	W. Böhnert, M. Breitfeld
5639/31-32, 34	S. Walter
5639/33	S. Walter, R. Weber
5640/1-4	M. Breitfeld
5641/11	M. Breitfeld
5739/11, 14	W. Böhnert, S. Walter, H.-W. Otto
5739/12	W. Böhnert, S. Walter, H.-W. Otto, R. Weber
5739/21	T. Blachnik-Göller, H.-W. Otto
5739/22	T. Blachnik-Göller
5739/23-24	T. Blachnik-Göller, R. Weber
5739/41	R. Bohn, M. Breitfeld, R. Weber
5739/42	R. Bohn, M. Breitfeld
5739/43	R. Weber
5739/44	R. Bohn, R. Weber

5740/11-12, 31	M. Breitfeld
5740/13	M. Breitfeld, A. Gnüchtel, R. Weber
5839/21-22, 24	R. Weber
5840/11	R. Weber

1.2.7 Kartenauswahl und Nomenklatur

Die Kartenauswahl erfolgte nach folgenden Kriterien:

1. Es wurden alle einheimischen Arten aufgenommen, auch wenn sie (gegenwärtig) nur ein Vorkommen besitzen (z. B. *Senecio erraticus*) bzw. hatten (*Carex obtusata*).
2. Wenn sie wenigstens an einer Stelle fest eingebürgert sind, werden auch von Neophyten Karten gebracht, z. B. *Scopolia carniolica* oder *Digitalis lanata*.
3. Nicht eingebürgerte Neophyten sind nur dann kartenmäßig dargestellt worden, wenn sie mehrfach und an verschiedenen Orten auftraten, z. B. *Erodium moschatum*, *Solanum cornutum*, *Chenopodium pratericola*. Damit entfielen die vielen nur sehr selten beobachteten Arten ebenso wie solche, die zwar mehrfach, aber immer am gleichen Fundort (Kläranlagen, Wollkammereien, Großmarkthallen) gesammelt wurden.
4. Von einigen sehr ähnlichen Arten war es nur möglich, die Karte des Aggregats zu bringen, z. B. *Leucanthemum vulgare* oder *Molinia*. Zwar liegen zu den Kleinarten• meist zahlreiche Angaben vor, doch fehlen in größeren Gebieten Sachsens dazu noch ausreichend Belege, oder die Angaben bedürfen der Überprüfung. Dadurch würden lediglich Karten, aus denen im wesentlichen die Arbeitsorte der Bearbeiter, nicht jedoch die Verbreitung der Arten hervorgehen. Falls die Karte des Aggregats mehr Angaben enthält als die Einzelkarten, dann wurden beide aufgenommen. Die Nominatart eines Aggregats wurde oft weggelassen, da sich ihre Verbreitung meist weitestgehend mit dem Aggregat deckt, z. B. *Chenopodium album*. Karten des Aggregats bieten sich auch an, wenn die Bearbeitung des Komplexes im Gebiet noch nicht ausreicht. So konnten bisher noch nicht die zahlreichen alten• Herbarbelege von *Amaranthus hybridus-chlorostachys-hypochondriacus* revidiert werden.
5. Von mehreren schwierigen Sippenkreisen sind nur solche Fundorte aufgenommen worden, von denen ein Spezialist die Belege revidierte, er selbst große Flächen Sachsens kartierte oder der Kartierer nachweislich über gediegene Kenntnisse verfügt. Es betrifft dies vor allem die Gattungen *Alchemilla*, *Rubus*, *Oenothera*, *Hieracium*, z. T. auch *Crataegus*, *Callitriche*, aber auch einzelne Arten wie *Atriplex micrantha*, *Chenopodium suecicum*.
6. Verschiedene verwilderte Kulturpflanzen wurden zwar kartiert, jedoch sind ihre Karten z. T. wenig aussagekräftig. So kann bei *Brassica napus* nicht unterschieden werden, ob es sich um eine ephemere Verwilderung handelt oder ob die Art evtl. schon eingebürgert ist (z. B. entlang Gleisanlagen). Von *Prunus domestica* oder *P. cerasus* gibt es Polykorm-Bestände, aber auch einzelne Aufwüchse nach Wegwerfen der Samen oder Relikte ehemaligen Anbaus. Aus der Karte gehen solche Unterschiede nicht hervor. Deshalb wurden derartige Karten weggelassen.
7. Subspezies wurden nur dann berücksichtigt, wenn sie ausreichend kartiert worden sind, z. B. *Veronica hederifolia subsp. lucorum* und *subsp. hederifolia*. Dagegen konnten von vielen anderen infraspezifischen Taxa noch keine Karten gebracht

werden, da ihre Verbreitung auf Grund fehlender Berücksichtigung bei der Kartierung noch nicht ausreichend bekannt ist, z. B. Unterarten von *Barbarea vulgaris* oder *Pseudolysimachion longifolium* (bei letzterer scheint uns zudem die Rangstufe der subsp. *maritimum* noch nicht genügend gesichert).

8. Karten von Bastarden wurden nur dann aufgefunden, wenn sie sich wie Arten verhalten, z. B. einige *Rorippa*- und *Oenothera*-Bastarde, oder von Spezialisten intensiv bearbeitet wurden, z. B. einige Farn-Bastarde.
9. Varietäten blieben unberücksichtigt.

In der Nomenklatur richteten wir uns weitestgehend nach der Standardliste von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998). Nur in ganz wenigen Fällen sind wir davon abgewichen. Das sind vor allem Taxa, von denen wir der Meinung sind, dass ihre Ranghöhe zu überdenken ist. So haben wir *Scilla vindobonensis* als Art belassen, da sie sich u. E. deutlich von der eigentlichen *S. biflora* unterscheidet. Auch *Datura tatula* haben wir nicht als Varietät aufgefasst, da sich die Sippe auch ökologisch von *D. stramonium* unterscheidet. Im Grunde genommen spielt aber die Rangstufe für die Interpretation der Karte nur eine untergeordnete Rolle. Nicht übernommen wurde das in der Standardliste aufgeführte **3. 1.**, wenn (bisher) nur eine Sippe in Sachsen vorkommt, z. B. *Arctium minus* (nur subsp. *minus*), *Armeria maritima* (nur subsp. *elongata*), oder wenn bei der Nennung von Subspezies klar ersichtlich ist, in welchem Sinne die Taxa gebraucht werden, z. B. *Veronica hederifolia* mit ihren beiden Unterarten. Ebenso fehlt das **3. str.**, wenn nur eine Sippe vorkommt, z. B. bei *Puccinellia distans* (im Gebiet nur *P. distans* [JACQ.] PARL.). Gelegentlich wird im Begleittext zu infraspezifischen Sippen Bezug genommen.

1.3 Zur Geschichte der Botanik in Sachsen (M. Ranft, H.-J. Hardtke)

Die Erforschung der heimischen Pflanzenwelt kann auf eine vierhundertjährige Geschichte zurückblicken. Sie erfolgte und erfolgt auch heute noch landschaftsbezogen. Die ersten schriftliche Überlieferungen stammen aus dem Erzgebirge. Valerius CORDUS (1515-1544) botanisierte dort, vor allem in der Gegend von Annaberg. Seine Aufzeichnungen wurden von Conrad GESNER (1516-1563), einem Schweizer, herausgegeben. 1592 verfasste der Rektor der Annaberger Lateinschule Paulus JENISIUS (1551-1612) ein Manuskript mit dem Titel **Annabergiae Misniae urbis historia**. Diesem fügte er eine Pflanzenliste bei, die Heilkräuter, Gartenpflanzen, Bäume und Sträucher enthält. Von einzelnen wildwachsenden Pflanzen sind Fundortangaben aufgeführt. 1605 erschien das Werk in Dresden im Druck.

Auch in der Lausitz gibt es aus dieser Zeit Aufzeichnungen. 1594 wurde in Bautzen der **Hortus Lusatiae** von Johannes FRANKE (1547-1617) als erste sächsische Flora gedruckt. Mit ihren 1188 Nummern ist sie das umfangreichste Verzeichnis von Wild- und Gartenpflanzen aus dieser Zeit. 1930 wurde es von der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft **Sis** Bautzen in Gemeinschaftsarbeit von R. ZAUNICK, K. WEIN und M. MILITZER neu herausgegeben. FRANKE stand mit verschiedenen Gelehrten seiner Zeit in Gedankenaustausch, so auch mit dem Baseler Botaniker Caspar BAUHIN (1560-1624). Er tauschte mit ihm Herbarblätter aus. ZAUNICK konnte im Herbar BAUHIN Belege finden, die FRANKE in der Lausitz gesammelt hat. Sie sind die ältesten Herbarbelege der sächsischen Flora. In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts legte auch der Kamener Arzt und Apotheker Joachim BURSER (1583-1639) eine Pflanzensammlung **Hortus siccus – der Getrocknete Garten** an. Sie besteht aus 3000 Nummern und befindet sich jetzt in der Universitätsbibliothek in Uppsala (Schweden). Darunter enthalten z. B. 440 Bögen Pflanzen aus den Lausitzen (Nieder- und Oberlausitz) und weitere Bögen **Misnia** (= Mark Meißen) mit vielen pflanzengeographisch und florengehistorisch bedeutsamen Arten.

Der Pfarrer von Scheibenberg, Christian LEHMANN (1611-1688), bringt in seinem Buch **Historischer Schauplatz derer natürlichen Merkwürdigkeiten in dem Meißnischen Obererzgebirge** (1699) Schilderungen über Berg-, Wald- und Feldkräuter. Von LEHMANN selbst stammen nur wenige Angaben, die meisten sind schon bei JENISIUS zu finden. Durch die Kriegswirren sind im weiteren Verlauf des 17. Jahrhunderts kaum neue Erkenntnisse über die Pflanzenwelt Sachsens hinzugekommen.

Nachdem bisher nur im Erzgebirge und in der Lausitz eine botanische Durchforschung nachweisbar war, kommt im 18. Jahrhundert das Leipziger Land dazu. So erschienen im 18. Jahrhundert gleich fünf Lokalfloren, von denen einige genannt sein sollen. 1726 legte Daniel WIPPACHER die **Flora Lipsiensis bipartita** vor und 1750 Georg Rudolf BÖHMER (1723-1803) die **Flora Lipsiae indigena**. Der bedeutendste Botaniker dieser Zeit dürfte Johann Christian SCHREBER (1739-1810) gewesen sein, der 1771 sein **Specilegium florum Lipsiae** veröffentlichte, in dem etwa 100 Neufunde von Phanerogamen und 150 von Kryptogamen verzeichnet sind. Im Elbhügelland war der Dresdner Arzt Friedrich Christian SCHULZE (1730-1775) der Erste, der ein Manuskript über die Flora von Dresden schrieb, das 1881 in den

Abhandlungen der □sis• Dresden von Carl August WOBST veröffentlicht wurde. Friedrich Traugott PURSCH (1774-1826) fügte dem Werk von Wilhelm Gottlieb BECKER □Der Plauische Grund bei Dresden mit Rücksicht auf Naturgeschichte und schöne Gartenkunst• (1799) sein □Verzeichnis der im Plauischen Grund und den zunächst angrenzenden Gegenden wildwachsenden Pflanzen• bei. Christian BUCHER gab 1806 seine Flora □Flora Dresdensis Nomenclator oder systematisches Verzeichnis der in der Gegend von Dresden wildwachsenden Sexualpflanzen mit Angabe ihrer Standörter• heraus. Bemerkenswert ist, dass in dieser Lokalflora viele Fundortangaben enthalten sind, auf die auch spätere Botaniker, z. B. FICINUS und REICHENBACH, zurückgreifen.

Im 19. Jahrhundert erfuhr die Botanik in Sachsen einen großen Aufschwung. Man bemühte sich, größere Gebiete des Landes zu erforschen, um schließlich um die Mitte des Jahrhunderts die gesamte Pflanzenwelt Sachsens zu erfassen. Heinrich David August FICINUS (1782-1857) war einer der ersten, der die Tradition durchbrach und die weitere Umgebung Dresdens in sein □Botanisches Taschenbuch oder die Flora der Gegend um Dresden• (1807/08) einbezog. FICINUS war Apotheker und Professor für Chemie an der Chirurgisch-Medizinischen Akademie und später am Polytechnikum in Dresden. 1821 erschien eine verbesserte Auflage seiner Flora.

In Leipzig trugen die Professoren Gustav Theodor KLETT (1805-1827), Christian Friedrich SCHWAEGERICHEN (1775-1853), Wilhelm Ludwig PETERMANN (1806-1855) und Hermann Eberhard RICHTER (1808-1876) zur weiteren Erforschung der Pflanzenwelt bei. Zur damaligen Zeit bemühten sich meist Fachwissenschaftler um die botanische Erforschung der sächsischen Landschaften. Die Lausitz bildete eine Ausnahme. Hier widmeten sich Angehörige der □Herrnhuter Brüdergemeine•, einer evangelischen Gemeinschaft, aus Liebhaberei der Botanik. Durch ihre Missionstätigkeit waren sie in vielen Ländern Europas, Afrikas und Amerikas tätig und hatten sich dabei ein fundiertes botanisches Wissen angeeignet. Nach ihrer Rückkehr in die sächsischen Wirkungsstätten Niesky, Kleinwelka und Herrnhut durchforschten sie die Lausitz und legten ihre Erkenntnisse in handgeschriebenen Manuskripten nieder, die im Archiv der Brüdergemeine in Herrnhut aufbewahrt werden. Eines der bedeutendsten ist die □Flora Kleinwelkiensis• (1803/04) von Peter Friedrich CURIE (1777-1855). H.-W. Otto konnte das Manuskript 1990 zum Druck bringen. Zu nennen sind weitere Mitglieder der Brüdergemeine: Johann Baptist von ALBERTINI (1769-1831), Christian Friedrich BURKHARD (1785-1854), Friedrich Wilhelm KÖLBING (1803-1850), Johann Christian BREUTEL (1788-1875) u. a. Sie trugen mit dazu bei, dass die Lausitz zu jener Landschaft Sachsens wurde, die botanisch am besten durchforscht war.

Außer den Herrnhutern bemühten sich auch andere Lausitzer um die Erforschung der Pflanzenwelt ihrer Heimat. Genannt werden sollen der Luckauer Apotheker Ludwig RABENHORST (1806-1881), der 1839/40 seine □Flora Lusatica• vorlegte, Karl August FECHNER (1803-1880), der eine □Flora der Oberlausitz• (1849) verfasste, und Michael ROSTOCK (1821-1893), der 1889 seine □Phanerogamenflora der Oberlausitz• schrieb.

Um die Mitte des Jahrhunderts erschienen Floren, die das gesamte sächsische Territorium in ihre Betrachtungen einbezogen. H. FUNKE (1963/64) schrieb: □Der Aufschwung, den die Floristik

Sachsens nach den Freiheitskriegen nahm, ist vor allem Ludwig REICHENBACH (1793-1879) zu danken. Selbst eifrig forschend, verstand er es, durch Wort und Werke den ‚Sinn für die lebendige Natur• zu wecken und zu tatkräftiger Mitarbeit anzuregen. Bereits in seiner Vaterstadt Leipzig hatte er floristische Studien getrieben. Als Privatdozent hielt er Vorlesungen über die Flora Sachsens, die mit Exkursionen verbunden waren. 1820 als Professor für Naturgeschichte an die Chirurgisch-Medizinische Akademie sowie als Inspektor des Kgl. Naturalienkabinetts nach Dresden berufen, setzte er hier die in Leipzig begonnene Forschungs- und Lehrtätigkeit fort. Mit Eifer widmete er sich der Pflanzenwelt um Dresden. Bald aber unternahm er, um die Flora ‚sämtlicher sächsischer Länder• kennen zu lernen, ausgedehnte Reisen und Exkursionen. Als Lehrer muss er eine große Anziehungskraft ausgeübt haben. Über 50 Jahre lang veranstaltete er in die nähere und fernere Umgebung Dresdens am Sonnabend-Nachmittag Exkursionen, die sich größter Beliebtheit erfreuten, nahmen doch zeitweilig etwa 100 Personen daran teil. Dank seiner Forschungsarbeit konnte 1842 seine □Flora Saxonica• erscheinen. Die Pflanzen wurden nach Regierungsbezirken und Landschaften geordnet aufgeführt, mit ihren Fundorten versehen. Bei seltenen Arten ist außer dem Fundort auch der Name des Finders verzeichnet.

Im gleichen Jahr, 1842 veröffentlichten Friedrich HOLL (1794-1856) und Gustav HEYNHOLD (1800-1860) eine □Flora Sachsens•. Zuvor, 1840, hatte Ernst Ferdinand RÜCKERT (1794-1843), ein Arzt aus Königsbrück, seine □Beschreibung der am häufigsten wildwachsenden und kultivierten Gewächse und Farnkräuter Sachsens• gedruckt erscheinen lassen. 1859 brachte Gottlieb Ludwig RABENHORST, der inzwischen nach Dresden übersiedelt war, seine □Flora des Königreiches Sachsen• heraus.

Am Ende des 19. Jahrhunderts erschienen weitere Lokalfloren, z. B. in Meißen von dem Apotheker Alfred Moritz SCHLIMPERT (1837-1900), vom Gebiet der oberen Freiburger Mulde von C. MYLIUS (1864-1914). Es erweiterte sich auch der Kreis der Landschaften, in denen botanische Heimatforschung betrieben wurde. Der Müller Ernst HIPPE (1829-1906) durchstreifte über 50 Jahre lang die Sächsische Schweiz und benachbarte Gebiete. Dabei entdeckte er *Loranthus europaeus*. 1878 erschien sein □Verzeichnis der Phanerogamen und Gefäßkryptogamen der Sächsischen Schweiz•. Er stand im Kontakt mit der Naturforscherin Amalie DIETRICH (1821-1891) aus Siebenlehn, der er Pflanzen lieferte. In Chemnitz arbeitete Oberlehrer Franz August KRAMER (1842-1914) an einer □Phanerogamenflora von Chemnitz und Umgebung•, die er 1875 publizierte, in Crimmitschau erschien eine Flora des Lehrers Otto LEIBLING (geb. 1842).

Im Vogtland schuf der Vermessungsrat Anton ARTZT (1843-1922) mit seiner sechsteiligen □Zusammenstellung der Phanerogamenflora des sächsischen Vogtlandes•, die er 1914 beendete, eine solide Grundlage für die Flora eines größeren Landschaftsgebietes. Diese Bemühungen wurden von Seminaroberlehrer Prof. Dr. Emil DANZIG (1855-1943) fortgeführt. 1955 regten die Lehrer Paul SCHULZ (1888-1956) aus Plauen und Hellmuth REICHENBACH (1898-1961) aus Rodewisch an, □eine kurz gefasste, jedoch möglichst vollständige, den gegenwärtigen Kenntnissen entsprechende Zusammenfassung der floristischen Verhältnisse des Vogtlandes zu geben•. Nach elfjähriger Gemein-

schaftsarbeit der vogtländischen Botaniker konnte unter der Federführung von Oberlehrer Rolf WEBER und Oberlehrer Siegfried KNOLL die **Flora des Vogtlandes** 1965 erscheinen. Zur selben Zeit wie im Vogtland begann Oberlehrer Emil BARBER (1857-1917) aus Görlitz mit der Sichtung der bisherigen Ergebnisse der floristischen Inventarisierung der Oberlausitz. Sein Ziel war es, eine umfassende **Flora der Oberlausitz** herauszugeben. Bis zu seinem Tode lagen drei Teile vor, den vierten konnte er gerade noch in Druck geben, erlebte aber das Erscheinen nicht mehr. Sein Freund Alfred HARTMANN (1881-1942) gab 1927 einen weiteren Teil heraus. Max MILITZER (1894-1971) ist es zu verdanken, dass die Flora der Oberlausitz 1955 abgeschlossen werden konnte.

Die Botanikergeneration der Jahrhundertwende und der nächsten 50 Jahre wurde von Lehrern geprägt. Ihre seminaristische Ausbildung verfolgte einerseits ein hohes Niveau der Unterrichtsführung, andererseits blieb genügend Spielraum, um auf Spezialgebieten, z. B. der geschichtlichen und naturkundlichen Heimatforschung, wissenschaftlich tätig werden zu können. Zu dieser Generation gehörte auch der Zwickauer Oberlehrer Prof. Dr. Friedrich Otto WÜNSCHE (1839-1905). Im Gegensatz zu den anderen Floren legte er 1869 ein methodisch gut aufbereitetes Bestimmungsbuch **Excursionsflora für das Königreich Sachsen** vor. Neun Auflagen konnte WÜNSCHE selbst herausgeben. Nach seinem Tode überarbeitete Bernhard SCHORLER (1859-1920) die Flora und fügte dabei neue wissenschaftliche Erkenntnisse ein. Die 12. Auflage des WÜNSCHE-SCHORLER **Die Pflanzen Sachsens** wurde 1956 als Gemeinschaftsarbeit von Richard SCHÖNE (1882-1955), Fritz STOPP (1886-1975), Max MILITZER (1894-1971), Willy FLÖSSNER (1898-1979) und Johannes UHLIG (1899-1989) den sächsischen Botanikern zur Verfügung gestellt. Das Buch galt als Standardwerk und war durch seine übersichtliche Verschlüsselung, seine Detailzeichnungen, seine Standort- und Fundortangaben beliebt geworden.

Inzwischen war die floristische Inventarisierung Sachsens soweit vorangeschritten, dass sich bei einer Reihe von Arten Verbreitungsgrenzen abzeichneten. Oskar DRUDE (1852-1933), der seit 1879 das Lehramt für Botanik an der Technischen Hochschule Dresden inne hatte, ließ diese Erkenntnisse in seine Pflanzengeographie **Der Hercynische Florenbezirk** (1902) einfließen. Diese neue Betrachtungsweise bestimmte fortan über einige Jahrzehnte die floristische Forschung in Sachsen. DRUDE war ein Wissenschaftler von internationalem Ruf, eine markante Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, über Jahrzehnte der **spiritus rector** der Botanik in Dresden und Sachsen. In seinem gesamten wissenschaftlichen Werk steht die Verbindung von Systematik und Pflanzengeographie im Vordergrund.

Die sächsischen Botaniker standen neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen stets aufgeschlossen gegenüber. Ende der 20er Jahre unseres Jahrhunderts begann sich in der Botanik die Pflanzensoziologie einen Weg zu bahnen. Diese neue Betrachtungsweise griffen Willy FLÖSSNER, Max KÄSTNER und Johannes UHLIG auf. Mit ihren Arbeiten, die in der Sammlung **Die Pflanzengesellschaften des westsächsischen Berg- und Hügellandes** vom Landesverein Sächsischer Heimatschutz publiziert wurden (4 Teile in 3 Bänden), waren sie in Sachsen bahnbrechend. Erst nach dem 2. Weltkrieg folgten weitere pflanzensoziologische Veröffentlichungen, von M. APITZSCH, R. HUNDT und M. RANFT

über Grünlandgesellschaften; von W. HILBIG, G. MÜLLER, H.-W. OTTO und M. RANFT über Segetalgesellschaften; von P. GUTTE und M. RANFT über Ruderalgesellschaften.

Während der Geländearbeit stießen viele Botaniker bei der Bestimmung von Arten mancher Gattungen auf Schwierigkeiten, z. B. bei den Gattungen *Carex*, *Potamogeton*, *Potentilla*, *Rubus*, *Hieracium* u. a. Einzelne Botaniker nahmen sich dieser kritischen Gattungen an und beschäftigten sich intensiv mit ihren Merkmalskombinationen und ihrer Systematik. Es bildeten sich Spezialisten heraus. Sie standen mit namhaften Wissenschaftlern aus Deutschland und seinen Nachbarländern in regem Gedankenaustausch. Theodor WOLF (1841-1924) befasste sich intensiv mit der Gattung *Potentilla*. Er legte seine Erkenntnisse in **Die sächsischen Potentillen und ihre Verbreitung besonders im Elbhügelland** (1901) nieder. Große Aufmerksamkeit schenkten die Botaniker der Gattung *Rubus*. Bereits 1890 veröffentlichte Karl August WOBST (1842-1914) **Beiträge zur Brombeerflora des Königreiches Sachsen**. Besonders die Lausitzer Botaniker widmeten sich dieser Gattung. Emil BARBER sammelte auf vielen Exkursionen über 4000 Belege, von denen ca. 1000 als Originale anzusehen sind, die anderen als Dubletten gelten. In der **Flora der Oberlausitz** 3. Teil, werden 55 *Rubus*-Sippen besprochen, 16 neue Taxa beschrieben, von denen allerdings viele nach heutigen Erkenntnissen als Biotypen anzusehen sind. Auch Michael ROSTOCK befasste sich mit Brombeeren. Er stellte neue Taxa aus der Serie *Glandulosi* auf, von denen *Rubus lusaticus* ROSTOCK den Anforderungen der Wissenschaft bis heute standhalten konnten. Weiter zu nennen sind Wilhelm SCHULTZE (1844-1895), Karl Otto WEDER (1871-1936), Oskar MIESSLER (1886-1959) – auch Spezialist für die Gattungen *Carex*, *Juncus*, *Salix*, *Rosa* – und Theodor SCHÜTZE (1900-1986) – auch für die Gattungen *Alchemilla*, *Rosa*. Er war es, der die Batologie über ein Tief steuerte und sie jüngeren Botanikern schmackhaft machte. Nicht ungenannt bleiben dürfen Otto KUNTZE (1843-1907) aus Leipzig, der eine Erklärung der Formenvielfalt dieser Gattung zu geben versuchte, und Hermann HOFMANN (1866-1923) aus Großenhain, der auf vielen Exkursionen in ganz Sachsen Brombeeren sammelte und sechs neue Taxa beschrieb. Sein Fleiß ist in dem Exsikkatenwerk **Plantae criticae Saxoniae** nachzuprüfen. Dort sind außer *Rubus*-Belegen auch solche von *Alchemilla*, *Potentilla*, *Rosa*, *Hieracium*, *Carex* u. a. zu finden. Spezialist für die Gattungen *Potentilla*, *Valerianella*, *Senecio*, *Hieracium* war Hellmuth REICHENBACH, für *Potamogeton* Johannes UHLIG, für Adventivpflanzen Otto FIEDLER (1880-1971) und Richard SCHÖNE.

Im 19. Jahrhundert wurde in weiten Kreisen der Bevölkerung das Interesse an der Natur geweckt. Es bildete sich das Bedürfnis heraus, Beobachtungen und Gedanken auszutauschen. Interessierte schlossen sich zu Vereinen zusammen, 1818 in der **Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig**, 1823 in der **Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz**, 1833 in der **Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis zu Dresden** und 1908 im **Landesverein Sächsischer Heimatschutz**. Weitere Vereinsgründungen, z. B. in Chemnitz, Zwickau, Plauen und anderen Städten, auch kleineren, folgten. Diese Vereinigungen organisierten zunächst Exkursionen, sorgten für einen Austausch gewonnener Erkenntnisse durch Gespräche und Vorträge. Schließlich wurde die Möglichkeit geschaffen, durch die Herausgabe eigener Zeitschriften wissenschaftliche Ergebnisse zu publizieren. Aus diesen reichen Quellen

schöpfen wir heute noch. Alle namhaften sächsischen Botaniker waren Mitglieder dieser Vereine.

Der Wunsch nach einer zwanglosen Zusammenkunft aller sächsischen Botaniker zum Erfahrungsaustausch wurde 1932 zum ersten Male durch Fritz MATTICK (1901-1984) verwirklicht. Seit diesem Jahr trafen sich die sächsischen Botaniker als freie Vereinigung im Botanischen Institut der Technischen Hochschule Dresden. Lag der Schwerpunkt der Veranstaltungs- und Publikationstätigkeit um die Jahrhundertwende noch bei der Isis, verschob sich dies ab 1918 immer mehr zum Landesverein Sächsischer Heimatschutz. Fast alle bedeutenden Botaniker Sachsens waren Mitglieder des Landesvereins. Die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker im Landesverein war deshalb ein logischer Schritt. Max KÄSTNER war es, einer der bekanntesten sächsischen Botaniker vor 1945, der anregte, dass sich die freie Vereinigung sächsischer Floristen auf ihrer Hauptversammlung am 16. April 1941 zur Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker zusammenschloss und die Mitglieder dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz beitraten, unter dessen Herausgeberschaft die ersten Berichte der Arbeitsgemeinschaft erscheinen konnten (Heft 1, 1941, Heft 2, 1943, Heft 3, 1944). Bei der Gründung umfasste die AGsB 96 Mitglieder. Als Vorsitzender wurde Oberlehrer Richard SCHÖNE, als Stellvertreter der Direktor des Botanischen Institutes der TH Dresden Prof. Friedrich TOBLER (1879-1957) und als Schriftleiter Max KÄSTNER gewählt.

Die Versammlung beschloss fünf Aufgaben:

1. Kartierung der sächsischen Pflanzen und Kryptogamen im Rahmen der Deutschlandkartierung,
2. Erstellung von Punktkarten wichtiger Arten Sachsens,
3. Untersuchung sächsischer Pflanzengesellschaften,
4. Beobachtung von Bereicherungen, Verlusten und Wanderungen innerhalb der sächsischen Pflanzenwelt,
5. Beachtung der Beziehungen der sächsischen Pflanzen zum Volkstum (Aberglaube, Heilkunde, Volksnamen).

Oskar DRUDE und seine Mitarbeiter Bernhard SCHORLER und Arno NAUMANN (1863-1932) erkannten die Bedeutung der Pflanzenkartierung und riefen bereits 1915 zu einer ersten Kartierung von 138 Charakterarten Sachsens auf. Belegexemplare von eingesandten Meldungen aus dieser Zeit befinden sich als wertvolle Unikate in der Kartei der AGsB (Standort: TU Dresden). Die Kartierung auf Messtischblattbasis wurde von J. MATTFELD (Berlin-Dahlem) für ganz Deutschland Ende der zwanziger Jahre aufgebaut. Das zweite Exemplar der Kartierungsblätter verblieb bei der AGsB und bildet den äußerst wertvollen Grundstock der wohl umfangreichsten historischen Pflanzenfundortkartei deutscher Länder. Die Kartei wurde in den ersten Jahren des 2. Weltkrieges von F. TOBLER und R. SCHÖNE mit Unterstützung des Landesvereins in die Umgebung von Dresden ausgelagert und entging so der Vernichtung. Für das Herbar stellte der Landesverein Räume im Schloss Weesenstein zur Verfügung.

Auf Antrag des Vereins trat am 23. Mai 1923 die erste Sächsische Pflanzenschutzverordnung in Kraft und stellte *Arnica montana*, *Leucojum vernum*, *Iris sibirica*, *Pulsatilla* und 14 weitere Arten unter Schutz. Auch nach 1945 blieb der Naturschutz in Sachsen eng mit der AGsB verbunden. Viele Mitglieder reichten Würdigungen für Flächennaturdenkmale und Naturschutzgebiete ein

und waren als Naturschutz Helfer oder Kreisnaturschutzbeauftragte tätig.

Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz konnte seine Tätigkeit nach Kriegsende 1945 zunächst fortsetzen, da er nie zu den Stützen der Nationalsozialisten gehört hatte. Als die kommunistischen Kräfte ihre Macht in Sachsen weiter festigten, wurde die Tätigkeit des Vereins und damit auch der AGsB immer mehr gelähmt. Bereits 1945 war der Kulturbund mit dem Ziel gegründet worden, auch aktive naturverbundene Bürger in seine Reihen aufzunehmen. Obwohl auf der ersten Konferenz der Natur- und Heimatfreunde im Kulturbund 1950 in Bautzen die völlige Gleichschaltung der Organisation unter die Aufsicht der SED erfolgte, war die Arbeit auf der Basis der Fachgruppen davon weniger betroffen. Im Jahre 1953 konnte der erste Bezirksfachausschuss für Botanik im Bezirk Dresden unter Leitung von Dr. G. WEISE gegründet werden. Im damaligen Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) erfolgte dies 1954. Im Jahre 1958 übernahm dort Rolf WEBER die Leitung, in Leipzig 1972 Dr. Hans KÖHLER.

Die Pflanzenkartierung in Sachsen lag auch nach 1945 wieder in den Händen von Richard SCHÖNE und ab 1953 am Botanischen Institut der TH Dresden unter der Leitung von Prof. Herbert ULBRICHT (1909-1989). Ab 1953 fanden wieder regelmäßig Tagungen statt. 1955 erschien ein neuer Kartierungsauftrag, und 1956 konnte die 12. Auflage des WÜNSCHE-SCHORLER vorgelegt werden. 1959 konnte nach 16-jähriger Pause schließlich das erste Heft der neuen Folge der Berichte der AGsB in Dresden erscheinen. Es war einer neuen Generation sächsischer Botaniker, für die Namen wie Rolf WEBER, Wolfgang BORSODORF, Manfred RANFT, Hans KÖHLER, Hans-Werner OTTO und Werner HEMPEL stehen, vorbehalten, die sächsische Botanik in der Nische Kulturbund zu neuer Blüte zu führen. Im Jahre 1965 arbeiteten wieder mehr als einhundert Botaniker in der AGsB. Zu dieser Zeit entstanden die ersten neuen Lokalfloren: 1953 □Die Farn- und Blütenpflanzen im Kreise Bautzen•, 1965 □Flora des Kreises Freital•, 1972 □Flora des Kreises Bischofswerda• u. a. In rascher Folge erschienen bis zum Jahr 1972 zehn Hefte der Berichte der AGsB, konnten die ersten Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen von Herbert ULBRICHT und Werner HEMPEL vorgelegt werden.

Einen erneuten schweren Schlag erlitt die Arbeit durch die Auflösung des Institutes für Botanik an der TU Dresden nach der Hochschulreform 1968. Die fachliche Anleitung konnte nur auf Tagungen erfolgen. Die Berichte erschienen unregelmäßig. Mit großem Einsatz versuchte Dr. Werner HEMPEL, die Kartierungszentrale am Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz aufrecht zu erhalten. Als Erfolg in dieser Zeit kann das Erscheinen weiterer 50 Verbreitungskarten und der ersten Roten Liste 1978 gewertet werden. Die AGsB arbeitete, dezentral in drei Bezirksfachausschüssen und vielen aktiven Fachgruppen organisiert, am Projekt der DDR-Kartierung, der Sachsenkartierung und der Gestaltung des Naturschutzes in Sachsen weiter.

In Tharandt betrachtete Johannes BLANCKMEISTER (1898-1982) die Pflanzensoziologie als eine unentbehrliche Grundlage des Waldbaues und des Naturschutzes. Diese Gedanken wurden von Martin SCHRETZENMAYER (1920-1991) weiter verfolgt. Aus der Feder beider und ihren Schülern stammen zahlreiche Publikationen, von denen die von Paul RUPP □Untersuchungen zur Waldhöhenstufengliederung im sächsischen Erzgebirge•

(Diss. Tharandt 1970) als Beispiel angeführt werden soll. Vor allem M. SCHRETZENMAYER pflegte eine enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker.

All diese Aktivitäten konnten erstmals nach 1990 zusammengefasst werden, und dienten als Beitrag der sächsischen Kartierung für den auf Quadrantenbasis erstellten Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands (BENKERT et al. 1996).

Die Ereignisse vom Herbst 1989 brachten für die AGsB einen hoffnungsvollen Neuanfang. Auch in Sachsen regten sich zahlreiche Kräfte, um alte, bewährte Traditionen aufzugreifen und mit neuem Leben zu erfüllen. Dies führte in rascher Folge zur Gründung von Landesverbänden des BUND und des Naturschutzbundes Deutschlands (NABU). Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz hielt am 7. April 1990 seine erste Hauptversammlung nach dem Kriege ab. Es lag deshalb nahe, dass die Mitglieder der AGsB auf ihrer Tagung 1991 in Windischleuba beschlossen, sich wieder unter das Dach des Landesvereins und des korporativ verbundenen Naturschutzbundes zu begeben. In geheimer Wahl wurden in den Vorstand gewählt: Vorsitz Prof. Dr. H.-J. HARDTKE, Stellvertreter Prof. Dr. W. HEMPEL, R. WEBER, Dr. H. KÖHLER, Schatzmeister D. SCHULZ, Jugendarbeit H.-W. OTTO, Beisitzer Dr. S. KOSMALE, Prof. Dr. P. A. SCHMIDT, Dr. S. BRÄUTIGAM, Dr. W. BORSODORF und Dr. H. JAGE.

Nun konnte der Wunsch vieler Botaniker nach einem speziellen sächsischen Kartierungsprogramm in Erfüllung gehen. In Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen (TU Dresden, Universität Leipzig, Naturkundemuseum Görlitz) unter fachlicher Begleitung durch das Landesamt für Umwelt und Geologie begann die AGsB 1993 die Arbeit am Florenatlas Sachsen.

1.4 Landschaft und naturräumliche Gliederung (W. Borsdorf)

1.4.1 Geologie und Böden

1.4.1.1 Geologie

Sachsen lässt sich geologisch zunächst grob in drei Abschnitte gliedern: Die Gebirgsregion, im wesentlichen aus Urgestein bestehend, die nördlich vorgelagerte Lößregion, überwiegend mit Hügellandscharakter und von Talauen unterbrochen, sowie das Tiefland, das nur etwa 18 % der Gesamtfläche einnimmt und in starkem Maße von pleistozänen (eiszeitlichen und nacheiszeitlichen) und auch tertiären Sedimenten geprägt ist.

Von den Mittelgebirgen besteht das Vogtland vorwiegend aus paläozoischen Schiefergesteinen, die von zahlreichen Diabas-kuppen durchragt werden; im SO finden sich Phyllite, Glimmerschiefer und Gneise. Das Erzgebirge besteht größtenteils aus Gneis, Granit und Porphyry (Phyllit z. B. bei Augustusburg), das Lausitzer Bergland überwiegend aus Granit und Granodiorit (vereinzelt auch Basalt- und Phonolithberge). Letzteres endet im W mit der Lausitzer Überschiebung, an deren Rande sich die Elbe – ursprünglich als Röder-Elbe weiter östlich laufend – ihr neues Bett gegraben hat. Während sich der Anstieg westlich der Elbe von N nach S einigermaßen kontinuierlich vollzieht, ist das Lausitzer Bergland stark in mehrere, etwa westöstlich verlaufende Rücken gegliedert. Am Nordwestrand des Lausitzer Hügellandes steht Syenit an, der sich bis gegen Meißen zieht.

Die eiszeitlichen, durch Frostverwitterung entstandenen Schuttmassen am Nordrand der Gebirge sind im Bereich der Flüsse größtenteils durch nacheiszeitliche, wahrscheinlich vor allem durch Rodungen und diese begleitende Bodenerosionen entstandene Aulehne überlagert.

Im Raum zwischen Waldenburg im W und Roßwein im O befindet sich das von Schiefer begrenzte Granulitgebirge, das im N etwa bis Rochlitz und Döbeln, im S bis Hohenstein-Ernstthal und Chemnitz reicht.

Zwischen dem Erzgebirge und diesem Granulitgebirge liegt als flache Mulde das Erzgebirgische Becken, größtenteils von Sedimenten des Rotliegenden und des Oberkarbon erfüllt und durchragt vom Frankenberg-Hainichener und Wildenfelsler Zwischengebirge; bei jenem stehen vor allem Gneis, Phyllit und Granulit an, bei letzterem sind Diabasgesteine und unterkarbonische Kalke hervorzuheben.

Das Elbsandsteingebiet und, wesentlich kleinflächiger das Zittauer Gebirge, bestehen aus kreidezeitlichen, im Tertiär gehobenen Sedimenten, deren untere Schichten als Plänersandstein mit etwa 12-20 % Kalk im Raum Dresden austreichen, während südwestlich und westlich von Dresden eigentlicher Sandstein noch in der Reinhardtsgrimmaer, Hirschbacher und Dippoldisdwalder Heide sowie einem Teil des Tharandter Waldes ansteht.

Basische Eruptivgesteine sind als Vorposten der nordböhmischen tertiären Vulkantätigkeit mehrfach in Form von Basaltdurchbrüchen am Erzgebirgsnordrand zu finden (Luchberg, Wilisch, Landberg; im oberen Erzgebirge Pöhlberg, Scheibenberg, Bären-

stein, Geising; weit ins Hügelland vorgerückt der Cottaer Spitzberg); im Gebiet der Sächsischen Schweiz sind es der Große Winterberg und der Raumberg. Die schon genannten, besonders im Vogtland verbreiteten Diabase sind paläozoischen Ursprungs und sämtlich chloritisiert.

Kristalline Urkalke sind sehr spärlich in Form schmaler, durch alte Faltungszonen zutage tretende Bänder besonders im Raum Dresden-Pirna vertreten sowie vereinzelt im Erzgebirge, so dass Sachsen insgesamt im Vergleich zu Thüringen außerordentlich schwach mit basischen Gesteinen bedacht ist.

Die Breite des Lößgürtels, entstanden durch Auswehung der Feinanteile aus dem nacheiszeitlichen Verwitterungsschutt der Gebirge, schwankt zwischen 70 und 10 km, durchschnittlich zwischen 20 und 30 km, wobei die maximalen Breiten westlich der Elbe liegen. Der Löß ist allenthalben zu Lößlehm entkalkt. Besonders in der Leipziger Bucht, in geringerem Maße im Dresdner Raum, treten auch eiszeitliche Geschiebelehme auf.

Das Tiefland, im wesentlichen aus tertiären und pleistozänen Sedimenten bestehend, wird nur an wenigen Stellen von tertiären Eruptivgesteinen – ganz überwiegend Porphyren – durchragt; ältere Sedimentgesteine aus der Trias- und Permzeit treten nur kleinflächig bei Bad Dübren, Belgern und Mügeln zutage. Sedimente des Thüringer Beckens finden sich in unbedeutendem Maße bei Schmölln am Westrande Sachsens und bei Borna. Im Bereich der Dahleener Heide stehen grobe saaleiszeitliche Schotter und Sande an.

Zu Details sei auf die Arbeiten von PIETSCH (1956 und 1962) verwiesen.

1.4.1.2 Böden

In den Gebirgen haben sich auf dem Urgestein oft nur flachgründige Ranker entwickelt, denen also eine deutliche Gliederung in Aus- und Einwaschungshorizont fehlt (□A-C-Böden•), desweiteren treten großflächig Braunerden und vereinzelt Torfböden auf.

Im Lößlehmürtel ist großflächig der ackerbaulich günstige Typ der Braunerde entwickelt, wobei die typische Horizontbildung in Auswaschungs- und Einwaschungshorizont auf ackerbaulich genutzten Flächen immer wieder unterbrochen wird. In staunassen Lagen haben sich meist Gleyböden entwickelt mit den typischen braunen Oxidations- und grünen Reduktionsflecken aus Eisen-III- bzw. Eisen-II-Salzen; bei Wechselfeuchte entwickelt sich oft der graubraunfleckige, ausgeprägter Reduktionsnester meist entbehrende Pseudogley, dem in Hanglagen der Hangdruckwassergley ähnelt. Die sandigen Sedimente des Tieflandes haben sich vielerorts zu Podsolböden mit Orterde-(Eisenoxid-) oder sogar Ortsteinschicht im B-Horizont entwickelt. Die Bodentypen werden nicht nur vom geologischen Untergrund, sondern auch von Klima und Vegetation beeinflusst; allerdings ist der Einfluss des Bodens auf die Vegetation stärker als umgekehrt.

1.4.2 Gewässer

Als dominierender Fluss durchschneidet die Elbe, im Riesengebirge entspringend, in SO-NW-Richtung das Territorium Sachsens. Im Osten wird der Freistaat in seiner jetzigen Ausdehnung von der Lausitzer Neiße begrenzt, die südlich Ostritz ein auch floristisch bemerkenswertes Tal eingetieft hat. Zwischen Neiße und Elbe sind die Spree, am Kottmar entspringend, und die weit kürzere Schwarze Elster hervorzuheben, letztere bei Kindisch nordwestlich Elstra und damit unweit der Großen Röder entspringend.

Während die Neiße in die Oder mündet, streben die übrigen drei genannten Flüsse der Elbe zu, die sie jedoch erst nördlich von Sachsen in Brandenburg bzw. Sachsen-Anhalt erreichen.

Die vom Osterzgebirge her in die Elbe fließenden Nebenflüsse, besonders die Müglitz und die Wilde Weißeritz, sind durch westöstlich laufende stark eingetieft Talabschnitte bedeutsam für die Vegetation, da sie auf engem Raum an den Südhängen thermophilen, an den Nordhängen (sub)montanen Pflanzenarten das Gedeihen ermöglichen.

Fast der gesamte Norden der sächsischen Lausitz zeichnet sich durch außerordentlichen Reichtum an Teichen aus, der dank der hohen Luftfeuchte, gemeinsam mit den entkalkten Sanden, einer Vielzahl atlantischer Arten Lebensmöglichkeit bietet (s. HEMPEL & PIETSCH 1985).

Mittel- und Westsachsen werden von der Freiburger und Zwickauer Mulde beherrscht, die sich bei Großbothen vereinigen, nachdem erstere unterhalb Reinsberg die Bobritzsch, unterhalb Roßwein die Striegis (vereint aus Großer und Kleiner Striegis) und unterhalb Döbeln die Zschopau mit der Flöha aufgenommen hat. Von den Nebenflüssen der Zwickauer Mulde ist die Chemnitz hervorzuheben. Die stärker eingetieften Abschnitte der genannten Flüsse sind teilweise, u. a. wegen floristischen Reichtums, als Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen worden (von O nach W: LSG Grabentour an der Freiburger Mulde; Striegistäler; Lichtenwalde, Mittleres Zschopautal, Talsperre Kriebstein und Freiburger Mulde/Untere Zschopau; Mulden-Chemnitztal).


Das westsächsische Hügel- und Flachland wird vor allem durch Parthe und Pleiße entwässert; beide münden im Raum Leipzig in die Weiße Elster, deren Oberlauf besonders das Vogtland geformt hat und, etwa zwischen Elsterberg und Pegau, ein größeres Stück durch Ostthüringen führt.

1.4.3 Klima

Das Klima von Sachsen ist eingehend von GOLDSCHMIDT (1950) dargestellt worden, so dass wir seinen Darlegungen abrissartig folgen können.

Die vorherrschenden SW-, W- und NW-Winde bringen feuchte, ozeanische Luftmassen nach Sachsen; dabei kommt es besonders bei NW-Winden (wie auch bei den selteneren Nordwinden) durch Stauwirkung des Erzgebirges zu starker Wolkenbildung. Der Nordwesten Sachsens – die Leipziger Bucht – wird noch vom Regenschatten des Harzen beeinflusst, ein Teil des Vogtlandes – die sog. Plauener Binnenzone – erfährt bei Westwinden Regen-

minderung durch den vorgelagerten Thüringer Wald und das Fichtelgebirge, so dass, scheinbar paradoxerweise, der äußerste West- und Nordwestrand Sachsens hygrisch kontinentaler ist als die Mitte und große Teile Ostsachsens; das ostsächsische Tief- und Hügelland erhält sogar mehr Niederschläge als vergleichbare mittelsächsische Gebiete, was für die Verteilung der Florenelemente erhebliche Bedeutung hat.

Die jährlichen Niederschlagssummen steigen von etwa 450 mm (in einigen nicht durch Messstationen abgedeckten Arealen wahrscheinlich sogar unter 400 mm) bis auf 1300 mm im oberen Westerzgebirge w des Auersberges und am Fichtelberg. Hohe Niederschlagssummen weisen auch der Oberlauf der Schwarzen Pockau, der Schwartenberg und der Keilberg (Klinovec, ) auf. Kleinere Stau- und Lee-Effekte durch Höhenzüge gibt es mehrfach, so vor allem durch den Rabenstein-Langenberger Höhenzug wnw Chemnitz und die Wendischkarsdorfer Verwerfung w Dresden, deren Leewirkung die Messstation Dresden-Strehlen dokumentiert hat (z. B. Meteorologischer Dienst der DDR, KlimaAtlas der DDR 1953).

Im Lausitzer Bergland ergeben sich zahlreiche Diskontinuitäten in der Niederschlagsverteilung durch die Aufgliederung in mehrere Höhenzüge und zahlreiche Kuppen; insgesamt sind die Niederschläge im Vergleich zum Erzgebirge höher wegen geringerer Lee-Effekte bei den (häufigen) NW-Winden. Am Westrand kommt es ebenso wie am benachbarten Großen Winterberg durch Stauwirkung zusätzlich zu erhöhten Niederschlägen.

Für die Pflanzenverteilung wesentlich sind außerdem im Frühjahr und Herbst häufige Föhnneffekte, gekennzeichnet durch das Aufsteigen warmer Luftmassen über dem Böhmisches Becken. Deren Abkühlung und partielles Abregnen beim Überschreiten des Erzgebirgskammes und Abgleiten ins Erzgebirgsvorland unter starker Erwärmung und damit Absinken der nach dem partiellen Abregnen ohnehin verminderten Luftfeuchte, so dass es im Erzgebirgsvorland zwischen Zwickau und Chemnitz (-Freiberg) häufig zu Trockenschäden der dortigen Fichtenforsten kommt: (Oelsen-) Gottleuba- und Müglitztal, teils bis Kamenz verfolgbar, (Olbernhau-) Flöhatal, Raum Annaberg – Mildenau und – erst in neuerer Zeit meteorologisch belegt – der Raum Aue – Zwickauer Mulde.



Die Jahresmitteltemperaturen liegen zwischen 9 °C und 3 °C. Ein großer Teil des Erzgebirges ist wärmer als nach der Höhenlage zu erwarten wäre. Besonders Annaberg, Oberwiesenthal und der Fichtelberg fallen durch positive Temperaturabweichungen auf, ferner entsprechend dem eben zum Föhn Gesagten das Erzgebirgsvorland zwischen Zwickau und Chemnitz. Die wärmste Gegend Sachsens ist das Gebiet um Diesbar-Seußlitz bis (links-elbisch) ins Ketzerbachtal hinein, insgesamt mild mit Jahresmitteltemperaturen über 9 °C ist die gesamte Elbtalwanne zwischen Pillnitz und Hirschstein. Relativ warm – teilweise föhnbedingt – sind die meisten Flusstäler mit Ausnahme besonders der Roten Weißeritz, so dass sich auf engem Raum ein scharfer Gegensatz zum stark föhnbeeinflussten Müglitztal ergibt.


In abgeschwächter Form treten Föhnerscheinungen auch im Lausitzer Bergland auf, so dass das Gebiet um Bautzen relativ warm


ist. Die Großstädte zeigen meist, durch Industrie und Hausbrand bedingt, milderes Sonderklima. Die Leipziger Tieflandbucht ist zwar sommerwarm, aber im Winter relativ kalt, d. h., die schon genannte hygrische wird von thermischer Kontinentalität begleitet.

Hanglagen in größerer Höhe sind ebenso wie die Gipfellagen oft temperaturbegünstigt durch Abfließen der Kaltluft und Nachrücken sich erwärmender Luft aus größerer Höhe; dementsprechend aber kommt es in Senken und auch sanften Mulden am Nordfuß des Erzgebirges bei Windstille oft zu beachtlichen Kaltluftansammlungen, die sogar Schäden an Forstkulturen hervorrufen. Markantestes (oder am besten untersuchtes?) Beispiel ist der Tharandter Wald, wo JUNGHANS (1959) in solch ungünstiger Muldenlage bei ca. 350 m NN Sommerfröste registrieren konnte, die sich von meteorologischer Seite weder Früh- noch Spätfrösten zuordnen ließen und jahreszeitlich sogar die Extremwerte des Fichtelbergs überschritten. Dabei wurde zugleich deutlich, dass das Netz der meteorologischen Messstationen im Grunde viel zu weitmaschig ist, um solche geländeklimatischen Gegebenheiten zu erfassen.

Weitere bekannte Kaltluftammelgebiete sind der Zellwald und der Wermsdorfer Forst. Im oberen Erzgebirge kommt es zu Kaltluftansammlungen häufig um Rehefeld und Wiesenbad. Rehefeld hat, obwohl 240 m tiefer gelegen, die gleiche Jahresmitteltemperatur wie Oberwiesenthal.

Insgesamt ist die Flora Sachsens im Frühjahr erheblichen Temperaturbelastungen besonders deshalb ausgesetzt, weil die spätherbstliche Abhärtung fast regelmäßig durch mehrere Warmlufteinbrüche aufgehoben wird, was sich bei ebenso häufigen Kaltlufteinbrüchen (um den 11. März, in der zweiten Aprilhälfte, oft mehrfach im Mai und nochmals um den 2. Juni) verderblich auswirken kann. Die sogenannte wärmeliebende• Flora ist daher in Sachsen – im Gegensatz zu Thüringen – ganz überwiegend durch kontinentale, d. h. hohe Sommer- und niedrige Wintertemperaturen ertragende Arten gekennzeichnet, während mediterrane Elemente zu den Seltenheiten gehören. Es kommt hinzu, dass der ganze Juni in der Regel kälter ist, als zu erwarten wäre und eine eigentliche Wärmeperiode incl. der Hundstage•, wenn überhaupt, dann nur von etwa Anfang Juli bis Mitte August herrscht.

In den oberen Gebirgslagen überwiegen mit kontinuierlichem Frost und meist beachtlicher Schneedecke bis in den Mai hinein im Grunde sogar günstigere Verhältnisse für die Wildflora; die Schneedecke ermöglicht das Gedeihen einiger niedriger atlantisch und subatlantisch verbreiteter Pflanzen, die damit regional zu Berglandspflanzen• werden.

Die Sächsische Schweiz weist ein Sonderklima auf: Die Schluchten sind kühl und feucht (Kellerklima•), wegen der engen Einschnitte kommt es kaum zum Kaltluftabfluss von oben, und die nächtliche Ausstrahlung wird – auch wegen der Bewaldung der Plateaus – gebremst, so dass hier dem atlantischen Klima ähnliche Verhältnisse herrschen. Die Felswände im oberen Bereich hingegen zeigen je nach Exposition extreme Temperaturunterschiede.

1.4.4 Naturräume (W. Borsdorf, M. Kramer)

Sachsen hat Anteil an drei europäischen Naturregionen: dem Europäischen Tiefland mit der Sächsisch-Niederlausitzer Heide (18 % Flächenanteil), dem Lößgürtel mit dem Sächsischen Lößgefilde (49 % Flächenanteil) und der Mittelgebirgsschwelle mit dem Sächsischen Bergland und den Mittelgebirgen (33 % Flächenanteil).

Das sächsische Bergland und die Mittelgebirge umfassen recht verschiedenartige Naturräume:

Das Vogtland stellt den nördlichen Teil einer Pultscholle dar, die bis zum Fichtelgebirge und Frankenwald reicht. Eine im Vergleich zum Erzgebirgssüdabfall mäßige Bruchstufe zeigt gegen SW. Es dominieren Hochflächen, die von 350 m NN im Norden auf 750 m NN im Süden ansteigen. Die Entwässerung erfolgt vorwiegend über das Tal der Weißen Elster.

Das Erzgebirge ist eine Pultscholle mit stark ausgeprägter Bruchstufe gegen SO. Kaltzeitliche Verwitterungsprozesse haben Frostschuttdecken entstehen lassen, zu denen auch die häufigen Blockschutthalden, wie z. B. am Kahleberg nordhang, gehören. Auf den Schuttdecken, die bis in große Höhen durch Lößeinwehungen aufgewertet werden, entwickeln sich Böden, die hauptsächlich durch Verbraunung gekennzeichnet sind. Verwitterungsvorgänge haben vielerorts Blockmeere und blockübersäte Hänge entstehen lassen; in Leegebieten kommen Flugstaubablagerungen vor. Verschiedene Kriterien – für die Flora bedeutsam vor allem das West-Ost-Gefälle der Niederschlagssummen von 1050 mm auf reichlich 900 mm – rechtfertigen eine Untergliederung in West-, Mittel- und Osterzgebirge.

Das aus kreidezeitlichen Sedimenten aufgebaute Elbsandsteingebirge (Sächsische Schweiz) ist im Tertiär beachtlich emporgehoben worden. Es erhält seinen Gebirgscharakter vorzugsweise aus der Sandsteindecke, durch die Elbe und ihre Nebenflüsse. Die tiefe Zerschneidung verstärkt den Eindruck eines Gebirges. Für die Flora ist die enge Nachbarschaft von tiefeingeschnittenen Gründen, steil aufragenden Felsformen (Wände, Türme, Nadeln) und Ebenheiten von großer Bedeutung.

Das Lausitzer Bergland ist in mehrere Rücken und Wannengliedert, deren Bedeutung für die Niederschlagsverteilung bereits hervorgehoben wurde.

Die sächsischen Lößgefilde zeichnen sich durch die ausgeprägte Einheitlichkeit des Oberflächensedimentes Löß aus, der hauptsächlich während der letzten Kalkzeit (Weichsel) als Flugstaub gebildet wurde. Ein weiteres gemeinsames Merkmal sind die lessivierten Böden (Fahlerden, Parabraunerden), die eine Grundlage für eine traditionell leistungsstarke Landwirtschaft bilden, die in den Altsiedelgebieten (z. B. um Lommatzsch) bis in das späte Neolithikum zurückreicht. Waldarmut, große Nutzflächenblöcke und ein dichtes Netz von ländlichen Siedlungen sind äußerster Ausdruck der Naturraumausstattung. Die Lößmächtigkeiten sind sehr unterschiedlich. Auf der nach Norden gekippten Abdachungsfläche treten unmittelbar im Bereich der Hügellandstufe zwischen der Mulde bei Gr. Vermuth und dem Elbtal bei Wölkisch die größten Mächtigkeiten mit 8 bis 10 m auf. Nach Süden zu wandelt sich der Sedimentcharakter durch Entkalkung zu oft

dichtem Lößlehm und abnehmender Mächtigkeit. Typisch sind diese Eigenschaften auf den Lößlehmplateaus in 400 - 450 m NN (Wilsdruff, Blankenstein) entwickelt. Besonders eng sind die Beziehungen zwischen Flugstaubdecke und Untergrund in den Grundgebirgshügelländern, z. B. des Erzgebirgsbeckens.

Als Naturräume innerhalb des sächsischen Lößgefilde werden unterschieden: das Leipziger Land, das nordsächsische Platten- und Hügelland, die Großenhainer Pflege, das Altenburg-Zeitler Lößhügelland, das Mittelsächsische Lößhügelland, das Mulde-Lößhügelland, das Erzgebirgsbecken, die Dresdner Elbtalweitung, das Westlausitzer Hügelland, die Oberlausitzer Gefilde und die östliche Oberlausitz.

Das Sächsisch-Niederlausitzer Heideland ist Teil des Altmoränengebiets Altmark – Fläming – Niederlausitz und durch stark verwitterte, nährstoffarme Böden sowie meist hohen Grundwasserstand (unterirdischer Zustrom von den Gebirgen her!) gekennzeichnet, wobei es allerdings mancherorts durch Braunkohlentagebaue zu sehr beachtlichen Grundwasserabsenkungen kommt. Im Gefolge des Braunkohleabbaus sind umfangreiche Rekultivierungsmaßnahmen gelaufen, so dass das Landschaftsbild vielerorts stark verändert ist (Technogen überprägte Naturräume nach R. SCHMIDT in BERNHARDT et al., 1986 a und b).

Als Naturräume werden unterschieden die Düben-Dahlener Heide, das Riesa-Torgauer Elbtal, die Elsterwerda-Herzberger Elsterniederung, die Königsbrück-Ruhländer Heiden sowie das Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet. Da die naturräumliche Gliederung nur die Rahmenbedingungen für die Pflanzenverbreitung beschreibt, sei zu Details auf MANNSFELD & RICHTER (1995) verwiesen.

1.5 Pflanzenverbreitung und Florengeschichte (P. Gutte, W. Hempel)

1.5.1 Allgemeines

Für die Interpretation der im vorliegenden Atlas gegebenen Verbreitungskarten sind vor allem Aussagen zur chorologischen Bindung in (Mittel-)Europa und zum historischen Werden der heutigen Verteilung der Arten von Bedeutung. Eine Zusammenfassung der pflanzengeographischen Verhältnisse der einzelnen sächsischen Landschaften soll hierbei nicht gegeben werden.

Grundsätzlich zeigt sich im Bearbeitungsgebiet in Übereinstimmung mit dem West-Ost-Klimagefälle mit zunehmender Kontinentalität für die meisten Vegetationseinheiten eine Dreiteilung ab:

- Der Einzugsbereich der Weißen Elster wird in floristischer Hinsicht deutlich von den benachbarten Gebieten Thüringen und Sachsen-Anhalt bestimmt.
- Das Muldeinzugssystem wird von vielen montanen Arten des Erzgebirges bestimmt.
- Die Oberlausitz besitzt eine große Anzahl (sub)kontinentaler Arten und leitet damit zur osteuropäischen Vegetation über.

Sonderstellungen nehmen das Elbhügelland mit deutlich erkennbaren Beziehungen in der thermophilen Flora zu Nordböhmen und das nordsächsische Tiefland mit der bekannten Verzahnung (sub)atlantischer Heide- und Moorpflanzen mit kontinentalen Ele-

menten der osteuropäischen Kiefernwälder ein. Die vorliegenden Karten werden in einer zukünftigen Auswertung ein differenziertes Bild der pflanzengeographischen Verhältnisse ergeben.

1.5.2 Florenelemente

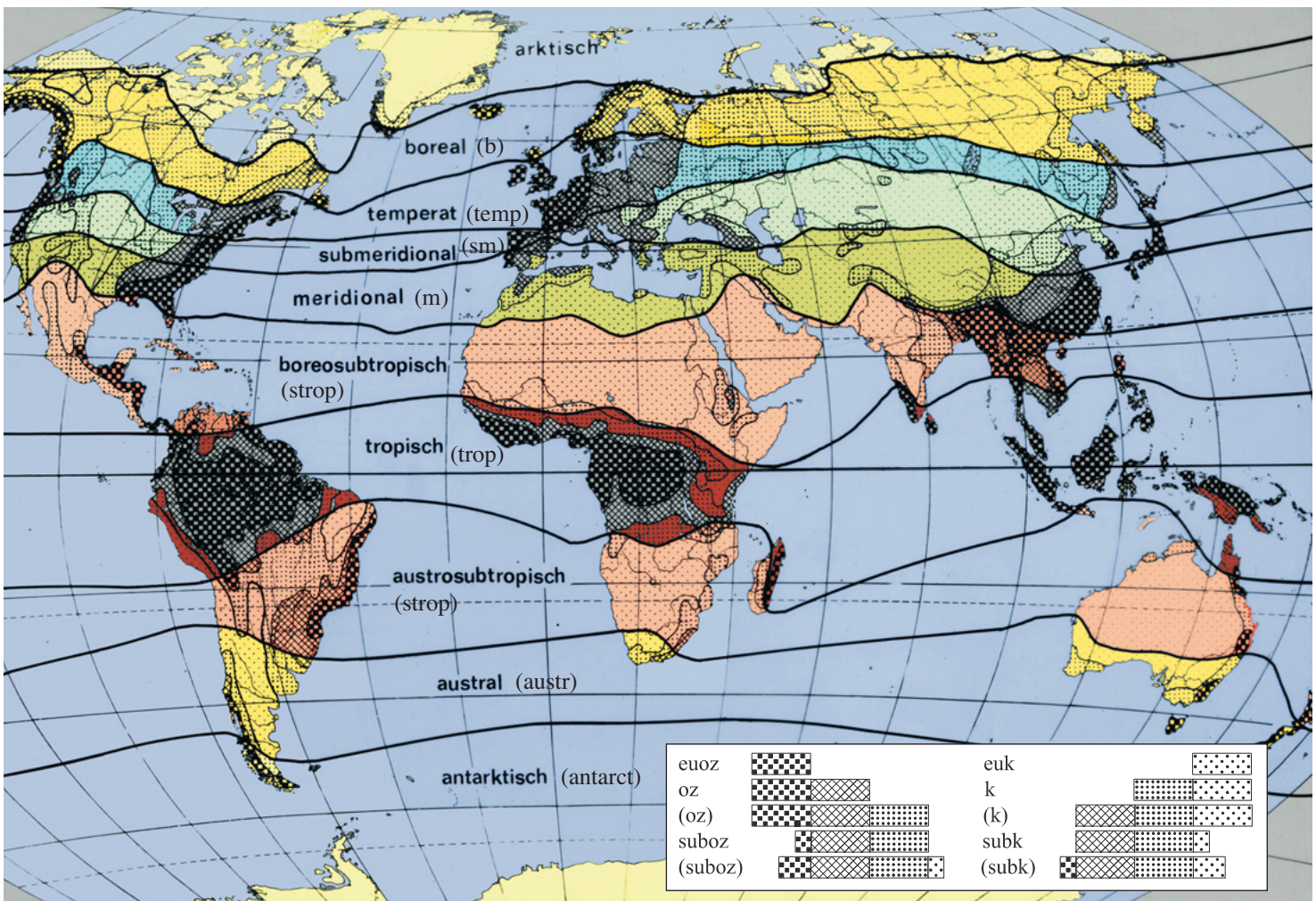
Die allgemeine Verbreitung (Areal) wird für alle Arten durch Arealdiagnosen entsprechend den Angaben in ROTHMALER's Exkursionsflora (6. Aufl. 1986 und folgende) gekennzeichnet. Diese basiert auf der Dreidimensionalität von Zonalität, Ozeanität und ggf. Höhenstufenbindung auf der Grundlage der Arealdiagnosen von MEUSEL, JÄGER & WEINERT (1965) für die mitteleuropäische Flora (siehe Abb. 3).

Für pflanzengeographische Weiserarten wird darüber hinaus der Begriff des Florenelementes verwendet. Als Weiserarten wurden solche ausgewählt, die in Sachsen oder in Mitteleuropa – soweit Bezug zur sächsischen Flora gegeben ist – Arealgrenzen erreichen und deren Hauptverbreitung in benachbarten Florenzonen liegt; d. h., ihr Areal reicht aus den Nachbargebieten bis in den sächsischen Raum, ggf. auch reliktsch. Der Begriff des Florenelementes umfasst damit sowohl Zonalitäts- und Ozeanitäts-/Kontinentalitätsangaben als auch Vorstellungen über Einwanderungsrichtung und -zeit im Zuge der nacheiszeitlichen Wiederbesiedlung Mitteleuropas.

Mitteleuropa gehört zur temperaten Zone der sommergrünen Laubwälder, die bis Südsibirien reicht. In dieser kommen an Standorten, die in ökologischer Hinsicht denen ihrer Hauptverbreitung entsprechen, vielfach Arten der borealen Nadelwaldzone und der submeridionalen, warmgemäßigten Laubwaldregion sowie der submeridionalen Steppenregion vor. Nur reliktsche Verbreitung haben Arten weiter entfernt liegender Florenzonen. Dies betrifft die Glazialpflanzen der arktischen Tundrenregion und Arten mit Teilarealen im Mittelmeergebiet. Mediterrane Arten sind im Gebiet nicht vorhanden bzw. nur als □mediterran-atlantische Arten• mit Arealen, die bis in die temperate Zone reichen.

Auf Grund der Klimaunterschiede in der temperaten und submeridionalen Zone müssen in diesen Ozeanitäts-/Kontinentalitätsgrade bei den Angaben zu den Florenelementen berücksichtigt werden. Während in der temperaten Zone in der natürlichen Vegetation Laubwälder dominieren, sind es in der submeridionalen Zone in der Umrandung des Mittelmeergebietes und auf dem Balkan noch Laubwälder, im Osten aber Steppen. In der Bezeichnung der Florenelemente werden daher die Zonalitätsangaben vermieden und durch allgemeine geographische Angaben ersetzt. Während für die □atlantischen• Arten mit Hauptverbreitung in Westeuropa in Nord-Süd-Richtung auf Grund einheitlicher Humidität kein Anlass für eine Aufteilung besteht, ist dies bei den □kontinentalen• Arten mit Hauptverbreitung in Osteuropa – Westasien anders. Differenzierte Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse

Abb. 3: Globale Verteilung der Arealtypen verändert nach MEUSEL & JÄGER (1992)



in Nord-Süd-Richtung wirken sich in der zonalen Vegetation deutlich aus (Laubwälder, Waldsteppen, Wiesensteppen). Den allgemein verwendeten Begriffen **atlantisch** und **kontinental** wird ein **sub**- vorangestellt, wenn die betreffenden Arten in Mitteleuropa größere Areale besitzen, die an ihre west- und osteuropäischen Verbreitungsgebiete anschließen.

Im einzelnen bedeuten (HV = Hauptverbreitung):

arct	arktisch, HV in der Tundrenzone jenseits des Polarkreises, im Gebiet nur reliktsch als arct-alpine Arten
subarct	subarktisch, HV im Gebiet der Strauchtundren im Übergang zur borealen Zone
bor	boreal, HV in der nördlichen Nadelwaldzone Eurosibiriens
bor-kont	boreale Art mit westlicher Arealgrenze in Mitteleuropa
atl	atlantisch, HV im küstennahen Westeuropa, mit Teilarealen im Binnenland, Ostgrenze in Mitteleuropa
subatl	subatlantisch, HV im westlichen Mitteleuropa
zentraleurop	zentraleuropäisch, nur bei Arten mit auf Zentral-europa beschränktem, oft höhenstufengebundenem Areal
sarmat	sarmatisch, HV im temperaten östlichen Europa, ggf. auch jenseits des Urals (Zusatz südsibir), mit W-Grenze in Mitteleuropa
submed	submediterran, HV in der submeridionalen Laubwaldregion in der nördlichen Umrandung des Mittelmeergebietes, mit N-Grenze in Mitteleuropa
med-atl	mediterran-atlantisch, HV im Mittelmeergebiet und im küstennahen Westeuropa
eurosibir	eurosibirisch, HV in der borealen und temperaten Zone Eurosibiriens
pont-pann	pontisch-pannonisch, HV in der Steppenregion SO-Europas, mit NW-Grenze in Mitteleuropa
europ-(sub)kont	HV in der osteuropäischen Laubwald- und Steppenregion
euras-kont	eurasisch-kontinental, HV in der südosteuropäischen und angrenzenden westasiatischen Steppenregion

Entsprechend der pflanzengeographischen Spezifik unserer Bergländer und der deutlichen Florenbeziehungen zum südöstlichen Mitteleuropa werden noch folgende Florenelemente angeführt:

sudet-karp	HV im Sudeten-Karpaten-Bogen bis zu den Ostalpen, meist Berglandpflanzen
illyr-balc	illyrisch-balkanisch, HV in der nordbalkanischen Laubwaldregion, über Böhmen nach Sachsen einstrahlend

1.5.3 Höhenstufen

Im allgemeinen werden keine Höhenstufen angegeben, da dies aus den Karten ersichtlich ist. Sie werden nur bei den Arten vermerkt, die in Mitteleuropa eine deutliche Bindung an Gebirgslagen (unterhalb der alpinen Stufe) aufweisen:

subalp	subalpin, HV im Krummholzgürtel der Hochgebirge und in hochgelegenen Gebirgsnadelwäldern, im Gebiet nur reliktsch in den erzgebirgischen Kammlagen und an kühlfeuchten Sonderstandorten des Elbsandstein-gebirges
mont	Arten mit deutlicher Bindung an die Vegetationseinheiten der montanen Buchenstufe und kaum in tiefere Lagen übergehend; oft in Verbindung mit Florenelementsangaben
demont	demontan, Arten mit deutlicher Arealerweiterung aus dem Bergland in tiefere Lagen, meist entlang von Fließgewässern

1.5.4 Zeugen der Florengeschichte

Die nacheiszeitliche Wiederbesiedlung Mitteleuropas durch Pflanzen geht von einer spätglazialen Offenlandvegetation aus, die in Gletschnähe einer Tundravegetation glich und auf den schon länger eisfreien Gebieten als Kältesteppe in Erscheinung trat. In dieser war mit hoher Wahrscheinlichkeit schon die Hauptmenge der lichtliebenden (heliophilen) indigenen Arten vertreten. Naturgemäß fehlen von vielen krautigen Arten fossile Nachweise, so dass hier sowohl von Heliophilie und Frostverträglichkeit heimischer Arten als Bestandteilen dieser Offenlandvegetation ausgegangen werden als auch der Vergleich mit der heliophilen Alvarvegetation S-Schwedens erfolgen muss. Diese spätglaziale Offenlandvegetation wurde mit der frühen Einwanderung von Birke und Kiefer von diesen Baumarten **überstellt**. Viele Arten der Birken- und Kiefernwälder sind noch heute auch an Offenlandstandorten (z. B. Zwergstrauchheiden) anzutreffen.

Mit der Einwanderung der Laubbäume, beginnend mit Hasel zur Vorwärmezeit, gefolgt von Eichen, Ulmen, Ahornen, Hainbuche u. a. zur Hauptwärmezeit, dürfte die Hauptmenge unserer Laubwaldpflanzen erschienen sein. Zu dieser Zeit sind im Gebiet schon Höhenstufen erkennbar, die im Erzgebirge seit dem Spätglazial als subalpine Stufe mit Berg-Kiefer entwickelt war und die wärmezeitliche (Fossilvorkommen der Hasel) zusammenschumpfte. Wärmezeitlich ist auch ein Hochmoorwachstum auf seit dem Spätglazial offenen Flächen mit gehemmen Wasserabzug zu verzeichnen; in diesen Hochmooren fand die Berg- bzw. Moor-Kiefer Rückzugsgebiete. Mit der Klimaverschlechterung vor ca. 7000 Jahren (Temperaturabfall, Zunahme der Humidität) wanderten Buche und Tanne und vermehrt die Fichte ein, die ihrerseits die wärmeliebende Laubwaldvegetation auf ihr zugehörige Standorte abdrängte (z. B. südexponierte Flusstalsteilhänge). Mit Ausbreitung der Buche, ab Frühneolithikum, differenzierten sich die noch heute existierenden natürlichen Waldgesellschaften.

Zeugen dieser Entwicklung finden sich generell in unserer Flora. Von besonderem Interesse sind dabei die Pflanzen, die im Spät-

glazial die Offenlandvegetation bildeten und die im Zuge der Wiederbewaldung Mitteleuropas auf verbleibende lichtoffene Standorte (Flusstäler, Felder, Niedermoore) abgedrängt worden sind. Gleiches gilt für Zeugen früherer Wiederbewaldungsphasen. Mit der Wiederbewaldung einher ging die Differenzierung der Offenlandvegetation in □Berg-, Hügel- und Sandsteppenelemente• entsprechend der Arealbildung der Offenlandpflanzen. Für die Betrachtung nicht relevant ist der Großteil der Laubwaldpflanzen, die in der temperaten Zone seit ihrer Einwanderung allgemein verbreitet sind.

Im vorliegenden Atlas wird vor allem aus Gründen des Natur- und Artenschutzes auf diese Zeugen Bezug genommen. Einigen von ihnen kommt Reliktstatus zu, so dass diese gesondert hervorgehoben werden. Die hier angewandten Termini sind mangels besseren Vokabulars unter dem Aspekt des Artenschutzes zu sehen, der bei Relikten besonders hohe Bedeutung hat:

Relikt □Pflanze einer früheren Klimaperiode, die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit seit ihrem Erstauftreten an ihrem Standort vorkommt und deren nächstgelegene Fundorte nach menschlichem Ermessen so weit entfernt sind, dass ein Gen- bzw. Diasporaustausch nicht vorstellbar ist.

Zeuge □Seltene Pflanze einer früheren Klimaperiode, die im Gebiet Teilareale aufbaut, die mit ihren Nachbarpopulationen in Verbindung stehen (können) oder die an entsprechenden Standorten heute noch Ausweichmöglichkeiten finden, hierzu auch die □Wanderrelikte•.

Den Glazial-, besser Kaltzeitrelikten, werden in der Literatur □Kerothermrelikte• gegenübergestellt, die in einer nicht näher definierten postglazialen Klimaphase eingewandert sind. In der Literatur gegebene Listen enthalten aber viele heliophile und kälteresistente Arten, die schon in der spätglazialen Offenlandschaft existiert haben (dürften), so wie dies an Einzelbeispielen nachgewiesen ist (WILLERDING 1986 und die dort angegebenen Quellen). Auf Grund dieser Situation werden für den Atlas folgende Begriffe unterschieden:

Kaltzeitrelikt/-zeuge □Art der spätglazialen Tundravegetation mit (heutiger) Bindung an lokal kalte bis kühle Standorte, hierzu arktisch-alpine Arten.

Offenlandrelikt/-zeuge □Art der auf die Tundra folgenden Kältesteppe, in denen vielfach kontinentale heliophile Arten sich ausbreiteten, hierzu viele □Steppenpflanzen•.

Frühwaldrelikt/-zeuge □Art, die mit hoher Wahrscheinlichkeit Begleiter der ersten waldbildenden Bäume war, noch heute Elemente lichter Wälder und der Waldrandvegetation, hierzu vor allem Kiefernbegleiter (□Kiefernsteppenpflanzen•), die vielleicht schon zur Offenlandflora zu rechnen sind.

Warmzeitrelikt/-zeuge □Art, die auf Grund geringer Frosthärte oder genereller Kälteempfindlichkeit mit hoher Wahrscheinlichkeit in der Wärmezeit von Süden her nach Mitteleuropa eingewandert ist.

Darüber hinaus werden noch folgende Begriffe für Zeugen der Florengeschichte verwendet, zu deren Einwanderungszeitpunkt

keine klare Aussage getroffen werden kann oder die eine spezifische Bindung an Pflanzengemeinschaften aufweisen, auf die sie im Zuge der Bucheneinwanderung nachwärmezeitlich zurückgedrängt worden sind:

- Waldsteppenpflanze – Art der osteuropäisch-südsibirischen Lichtwaldvegetation, häufig mit Bindung an wechselfeuchte/-trockene Standorte; generell (sub)kontinentale Arten.
- Stromtalpflanze – lichtliebende Art der spätglazialen Offenlandflora, die im Zuge der Wiederbewaldung auf Schotterbänke und Flussufer abgedrängt wurde; meist kontinentale Arten mit ähnlichem Verhalten im Ostteil ihrer Areale.

Für kontinentale Bergsteppen- bzw. montane Felspflanzen (DRUDE 1902) wird bei den Florenelementen die allgemein gebräuchliche Bezeichnung □altaiisch-alpin• verwendet, in der sich deren Verbreitung in den europäischen Hochgebirgen sowie in den west- bis mittelasiatischen Hochlagen einschließlich der Bergsteppen widerspiegelt. Sie gehören zu den kontinentalen Arten der spätglazialen Offenlandvegetation.

Infolge des vielfachen Interesses am Reliktstatus von Pflanzenarten in der sächsischen Flora wird hier eine Übersicht über die Arten gegeben, denen dieser Status zuerkannt werden kann (+ = gegenwärtig verschollen, erloschen):

Kaltzeitrelikte □*Betula nana* (in Sachsen nur gepflanzt, indigen im böhmischen Erzgebirge), *Carex pauciflora*, *Epilobium alpestre*, *Epilobium alsinifolium*, *Gnaphalium norvegicum* (+), *Diphasiastrum alpinum*, *Rhinanthus alpinus* (+), *Sagina saginoides*, *Scheuchzeria palustris* (+), *Swertia perennis*, *Streptopus amplexifolius*, *Viola biflora*, *Woodsia ilvensis* (+).

Offenlandrelikte □*Artemisia scoparia* (+), *Aster amellus* (+), *Biscutella laevigata*, *Carex humilis*, *Carex obtusata* (+), *Cotoneaster integerrimus*, *Erysimum odoratum* (+), *Euphorbia seguieriana*, *Hypochoeris maculata* (+), *Jurinea cyanoides* (+), *Koeleria glauca* (+), *Lactuca perennis*, *Pulsatilla pratensis*, *Pulsatilla vernalis* (+), *Saxifraga rosacea*, *Scabiosa canescens* (+), *Silene chlorantha* (+), *Viola rupestris* (+).

Warmzeitrelikte □*Loranthus europaeus*, *Orchis purpurea*, *Salvinia natans*, *Sorbus torminalis*, *Tordylium maximum*, *Trapa natans* (indigen im Elbetiefeland, sonst Kulturrelikt).

1.5.5 Florengenetische und pflanzengeographische Besonderheiten

In der sächsischen Flora kommen einige Arten vor, die eine interessante Beziehung zur europäischen Hochgebirgsflora aufweisen, die aber der Arktis selbst fehlen. Hierzu gehören:

dealpine Arten □Pflanzen, die im Spätglazial vom Alpensystem her über den Böhmerwald unser Gebiet erreichten und in Sachsen ihre Nordgrenze finden, z. B. *Erica carnea* und *Polygala chamaebuxus*.

adalpine Arten □Pflanzen des spätglazialen Offenlandes der Tieflagen, die postglazial in den Hochgebirgen eigene Chromosomenrassen entwickelt haben, hierzu rechnet *Biscutella laevigata*.

Zu den Besonderheiten zählen weiterhin die Serpentinfarne *Asplenium adulterinum* und *A. cuneifolium*. Sie bzw. ihre Vorfahren gehörten mit hoher Wahrscheinlichkeit zur spätglazialen Offenlandflora, die auf den waldfeindlichen Serpentin-Existenzbedingungen fanden. Von ihnen scheint das diploide *A. cuneifolium* Ausgangsform für das tetraploide *A. adiantum-nigrum* zu sein. *A. adulterinum* dürfte als tetraploide Sippe im Spätglazial aus den Elternarten *A. trichomanes* und *A. viride* (beide diploid) hervorgegangen zu sein. Ähnliche Differenzierungen könnten bei *Diphasiastrum zeilleri* und *D. issleri* im Arealkontakt zu *D. complanatum* und *D. tristachyum* erfolgt sein.

Spezifisch sächsische hybridogene Sippen sind *Carex pseudobrizoides* und *Calamagrostis pseudopurpurea*. Erstere, zwischen *Carex arenaria* und *C. brizoides* stehend, nimmt noch heute das Gebiet zwischen den Arealen beider Arten ein (vgl. STRICKER 1961a). Letztere – einziger sächsischer Endemit – ist eine hybridogene Sippe von *Calamagrostis epigejos* und der ausgestorbenen kontinentalen Stromtalpflanze *C. phragmitoides*, wobei die Hybridisierung vielleicht parallel zum Verlust der Schotterflächen im Muldesystem infolge der Gebirgsaufsiedlung, vielleicht aber auch schon spätglazial erfolgte (vgl. HEINE 1970).

Unter den Neophyten bilden *Aster*- und *Oenothera*-Arten zahlreiche Bastarde, die heute als eigene Arten gelten, aber in Mitteleuropa erst nach der Introdution von Ausgangssippen aus Nordamerika entstanden sind (wohl 17. Jh.).

1.5.6 Indigenat und Apophytismus

Apophyten sind indigene Arten, die im Laufe der nacheiszeitlichen Florengeschichte von ihren ursprünglichen auf anthropogene Standorte übergegangen sind, wobei für letztere in der Regel Ruderal- und Segetalstandorte berücksichtigt werden. Damit ist ihre heutige Verbreitung indirekt anthropogen bedingt. Zu Apophyten zählen viele Pflanzen, die sich bereits in ur- und frühgeschichtlicher Zeit infolge Wuchsortangebots im Siedlungs- und Wirtschaftsraum des Menschen ausbreiten konnten. Oft sind ihre ursprünglichen Standorte (z. B. flussferne Offenländer, Lagerstätten von Großwild, Flussschotter) vollständig verloren gegangen (Heimatlose Arten•). In älteren Florenwerken werden diese Frühapophyten häufig noch zu Archäophyten gestellt. Aus der heimischen Flora dürfte der Apophytenstatus folgenden Arten zukommen (Beispiele):

Arten des spätglazialen Offenlandes (Sand-, Kiesflächen, auch an Flüssen):

Cichorium intybus, *Bromus inermis*, *Campanula rapunculoides*, *Carduus acanthoides*, *Cirsium vulgare*, *Centaurea cyanus*, *Daucus carota*, *Echium vulgare*, *Falcaria vulgaris*, *Hyoscyamus niger*, *Juniperus communis*, *Lactuca serriola*, *Senecio jacobaea*, *Solanum nigrum*.

Arten nitrophiler Standorte im Binnenland (z. B. Viehtränken an Flüssen):

Mehrere *Atriplex*- und *Chenopodium*-Arten, *Rumex*- und *Sonchus*-Arten, *Conium maculatum*.

Arten der Balmenflora der Hochgebirge, die schon frühzeitig zu Kulturfolgern wurden:

Chenopodium bonus-henricus, *Asperugo procumbens*.

Diesen in Mitteleuropa wohl als Frühapophyten zu wertenden Arten stehen in Sachsen auch einige Spätapophyten des Elbtals gegenüber, die erst mit der Versteinung des Elbufers und dem Verschwinden der Schotterbänke im 19. Jh. auf Ausweichstandorte übergangen. Speziell für dieses Gebiet sind *Chondrilla juncea*, *Crepis biennis*, *Geranium pratense*, *Pastinaca sativa*, *Picris hieracioides*, *Plantago arenaria*, *Portulaca oleracea* und *Saponaria officinalis* als Spätapophyten zu werten, die in anderen Bereichen Mitteleuropas diesen Status vielfach früher erreicht haben.

Infolge der noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen zum Apophytenstatus werden hierzu gehörige Pflanzen im kartenbegleitenden Text nicht gesondert ausgewiesen.

1.5.7 Florenwandel unter dem Einfluss des Menschen

Seit der Mensch in unserem Gebiet lebt, hat er in mehr oder weniger nachhaltiger Weise die Natur verändert. Wälder wurden gerodet oder in vielfältiger Form, z. B. Waldweide, Herausschlagen einzelner Arten, Schneitelung oder Bodenstreugewinnung, genutzt. An Stelle der Wälder wurden Forste, Wiesen und Felder angelegt, Sümpfe und Moore entwässert, Flüsse reguliert, Dörfer und Städte entstanden. Besonders in den letzten Jahrzehnten haben Bergbau und Industrialisierung nachhaltige Eingriffe in die Landschaft bewirkt. Alle diese Maßnahmen führten zu gravierenden Veränderungen in Flora und Vegetation. Arten verschwanden, während für andere neue Biotope entstanden. Sie konnten in fremde Regionen einwandern oder wurden anthropogen eingebracht. Es kann an dieser Stelle nicht umfassend auf den Florenwandel in Sachsen eingegangen werden. Wir verweisen hierzu auf prinzipiellen Aussagen (HEMPEL 1990) oder einzelne Abhandlungen (GUTTE 1990).

Speziell für den Naturschutz erscheinen uns folgende Fakten von Bedeutung:

Ursachen für den Artenwandel

- Hoher Verlust von Arten oligo- bis mesotropher Standorte, insbesondere Rückgang von Arten sauberer Gewässer, der Sümpfe und Moore, ungedüngter trockener und feuchter Wiesen durch übermäßigen Nährstoffeintrag, aber auch Verlust von Arten der Äcker infolge starker Düngung;
- Verluste durch Erlöschen alter Wirtschaftsformen und ihre Sekundärfolgen, z. B. Aufgabe der Extensivweiden (Rückgang der Nardeten, Verbuschung von Xerothermrassen), sowie der Mittel- und Niederwaldwirtschaft, veränderter Ackerbau (z. B. Tiefenpflug, Auflassen nicht ertragreicher Äcker, Biozideinsatz), Verstädterung der Dörfer (kaum noch Kleinviehhaltung, Versiegelung);
- Meliorationsmaßnahmen (Flussregulierung, Trockenlegung von Feuchtbiotopen);
- Zerstörung der Landschaft durch Bergbau, Bodenversauerung und Waldsterben;
- Beeinträchtigung der Vegetation durch Tourismus u. a.

Artengewinn

- Einschleppung oder Einwanderung neuer Arten, die sich auf z. T. völlig neuartigen Standorten ansiedeln können (z. B. Eisenbahngelände, Industrie- und Kommunalmülldeponien, Verkehrsflächen, Stadtbrachen);
- Entstehung neuer oligo- oder mesotropher Standorte, wo sich einheimische, seltene Arten, wenigstens vorübergehend, wieder ansiedeln können, z. B. Feuchtbiotope und trockene Böschungen in der Bergbaufolgelandschaft, Trocken- und Halbtrockenrasen an künstlichen Böschungen.

Insgesamt muss man aber feststellen, dass auch in Sachsen die Verluste wesentlich größer sind als die Gewinne. Besonders beklagenswert ist das Aussterben bzw. der starke Rückgang von pflanzengeographisch (a), ökologisch-vegetationskundlich (b), aber auch kulturhistorisch (c) interessanten Arten, z. B.:

- (a) *Cicendia filiformis*, *Carex obtusata*, *Lappula deflexa*, *Hypericum elodes*, *Pulsatilla vernalis*, *Gentianella lutescens*
- (b) *Gentiana pneumonanthe*, *Gladiolus palustris*, *Euphorbia palustris*, *Orchis morio*, *Carex davalliana*
- (c) *Trapa natans*, *Marrubium vulgare*, *Bromus arvensis*.

Hinsichtlich der Einteilung der anthropochoren Pflanzen Sachsens unterscheiden wir folgende Kategorien:

1 Archäophyten

Es sind Arten, die in ur- und frühgeschichtlicher Zeit bis zum Mittelalter bei uns eingewandert oder die seit diesen Zeitabschnitten – umfassend den Zeitraum Neolithikum (ab 5000 v. Chr.) über die Slawenzeit (600-1000 n. Chr.) bis zum Hochmittelalter – bei uns eingebürgert sind. Diese Zeitspanne umfasst damit die Perioden vor dem bewussten Gartenbau mit Gewürz- und Zierpflanzen. Archäophyten haben heute einen festen Platz im Gefüge unserer – anthropogen induzierten – Pflanzengesellschaften. Für den sächsischen Bereich sind wahrscheinlich zwei Einbürgerungszeiträume auf Grund der Siedlungsarmut zwischen 500 v. Chr. und dem 5./6. Jh. und zur Slawenzeit zu unterscheiden:

- a) Vorslawenzeitlich mit der Einbürgerung der Getreideacker-Wildkräuter aus dem Mittelmeergebiet bzw. Vorder-/Westasien, z. B. *Papaver rhoeas*, *Bromus arvensis*, *Melampyrum arvense*, *Anagallis*-Arten, *Agrostemma githago*. Die meisten von ihnen sind heute selten geworden oder schon ausgestorben. Neuere Forschungen belegen, dass manche als Archäophyten angegebenen Arten möglicherweise indigen sind. Zu diesen frühen Archäophyten zählen auch prähistorische Nutzpflanzen, z. B. *Camelina*-Arten, vielleicht auch die schon ausgestorbenen Leinunkräuter wie *Lolium remotum*.
- b) Slawenzeitliche oder frühmittelalterliche Einbürgerung vorzugsweise ost- oder südosteuropäischer Arten wie *Atriplex sagittata*, *Artemisia absinthium* oder *Chelidonium majus*. Hier besteht noch Forschungsbedarf, da der Nachweis nur punktuell aus datierbaren Funden im römischen Germanien und in slawenzeitlichen Wohnanlagen erbracht werden kann (vgl. WILLERDING 1986).

2 Neophyten

Es sind Arten, die in □historischer• Zeit eingewandert sind oder eingeschleppt wurden. Im allgemeinen wird das Jahr 1500 als Trennzeit zwischen Archäophyten und Neophyten angenommen und das Zeitalter des Neophytismus mit der Ausweitung des Überseehandels bzw. der Entdeckung Amerikas fixiert. Diese Betrachtung lässt aber außer Acht, dass der Gartenbau im Zeitraum von 1200 bis 1500 n. Chr. einen hohen Stellenwert besaß und dass in der Vorrenaissance zahlreiche Gartenpflanzen europäischer Herkunft eingeführt worden sind, die heute zur □spontanflora• zählen, sicher aber erst nach 1500 größere Verbreitung außerhalb des engeren Siedlungsbereiches erfuhren. Sie werden in dem vorliegenden Atlas nicht als □Altneophyten• extra ausgewiesen (vgl. HEMPEL 1988, 1990) und in den Kartentexten den Archäophyten zugeordnet. Jedoch gibt es unter ihnen viele Kulturrelikte oder Elemente dörflicher Ruderalfluren, z. B. *Leonurus cardiaca*, *Petasites hybridus*, *Aristolochia clematitis*, *Viola odorata* und *Peucedanum ostruthium*, das im Gebiet sogar eine eigene Pflanzengesellschaft bildet.

Die Hauptmenge der Neophyten (□ungneophyten•) erschien mit der Ausweitung des Überseehandels bzw. der Einfuhr von fremdländischen Gartenpflanzen, z. B. aus Nordamerika *Rudbeckia laciniata*, *Aster*-, *Amaranthus*-, *Oenothera*-Arten, *Robinia pseudoacacia*; aus Indien *Acorus calamus*. Aber auch auf die Gartenkultur der Renaissance und des Barocks geht eine große Anzahl Neophyten zurück, z. B. *Muscari*-Arten, *Ornithogalum nutans*. Der spätmittelalterliche Weinbau brachte z. B. *Mercurialis annua*. Auf Wertschätzung als Delikatesse gehen Arten früherer Hydrokulturen, z. B. *Trapa natans* und *Nasturtium officinale*, zurück. Möglicherweise erfolgte in dieser Zeit auch eine Bereicherung der Flussufer mit *Populus alba* und *Salix viminalis* (Gewerbe).

Mit der frühen Landesverschönerungsbewegung, der Spätromantik und der Zeit der Landschaftsparks ab 1700, erschienen bei uns u. a. *Matteuccia struthiopteris* (ab 1700!), *Tulipa sylvestris*, *Asarina procumbens*, *Geranium phaeum* und *G. pyrenaicum*. Die sehr zweckorientierte frühe Industrialisierungsphase (1750 - 1870) ist durch die Aussaat und spätere Einbürgerung von Wildfutterpflanzen und Stickstoffsammlern auf den entstehenden Kahl-schlägen im Zuge der Hochwaldwirtschaft gekennzeichnet, z. B. *Digitalis purpurea*, *Lupinus polyphyllus*, aber auch durch die Intensivierung der Landwirtschaft mit der Umwandlung der Extensivweide in Mahdgrasland und Intensivweide. Dadurch konnten sich u. a. *Bromus erectus*, *Securigera varia* und *Onobrychis viciifolia* einbürgern. Ab 1870 formieren sich in den Städten die meist von Neophyten geprägten Ruderalpflanzengesellschaften; ab 1930 – verstärkt ab 1970 – breiten sich entlang der Flüsse u. a. *Fallopia japonica* und *Impatiens glandulifera* aus. Zu diesen vielen Gartenflüchtlern mit Neophytenstatus gesellen sich seit ca. 1650 noch zahlreiche unabsichtliche Einschleppungen, von denen *Juncus tenuis* und *Lepidium*-Arten am bekanntesten sind. Auch nach 1990 werden Neubürger beobachtet, so z. B. an der Elbe *Rumex triangulivalvis* und *Eragrostis albensis* oder der sich stark ausbreitende *Senecio inaequidens*.

Innerhalb der Neophyten unterscheiden wir aus rein praktischen Gesichtspunkten:

a) **Nicht eingebürgerte Neophyten**

Es handelt sich hierbei um nicht einheimische, kurzzeitig eingeschleppte oder verwilderte Adventivpflanzen, die keinen festen Platz in der Vegetation besitzen. Sie kommen meist nicht zur Samenreife oder wenn doch, gelingt ihnen nur eine kurzzeitige Reproduktion, z. B. *Guizotia abyssinica* oder *Chenopodium probstii*. Für kurzlebige Arten wird für diese Gruppe im allgemeinen der Begriff Ephemerophyten (SCHROEDER 1969) angewandt. Zu den nicht eingebürgerten Neophyten gehören aber auch Stauden (z. B. *Aster novae-angliae*), Geophyten (z. B. *Tulipa gesneriana*) oder Gehölze wie *Lonicera tatarica*, *Colutea arborescens* oder *Fraxinus pennsylvanica*.

b) **Eingebürgerte Neophyten**

In diese Gruppe wurden solche Neophyten gestellt, die sich in Sachsen wenigstens lokal einbürgerten, d. h., sie haben sich als Epökophyten in der anthropogen stark beeinflussten oder als Agriophyten in der naturnahen Vegetation eingebürgert. Dabei gibt es alle Übergänge zwischen Ephemerophyten und den in unterschiedlichem Grade eingebürgerten Neophyten. *Rapistrum rugosum* und *Hirschfeldia incana* z. B. können in Leipzig als eingebürgert gelten, treten aber anderenorts in Sachsen nur vorübergehend auf. *Impatiens parviflora* kann Bestandteil relativ naturnaher Wälder sein, aber auch an rein anthropogen bedingten Standorten siedeln.

1.6 **Überblick über die Vegetation Sachsens**
(W. Böhnert, P. Gutte, P. A. Schmidt)

1.6.1 **Die wichtigsten Vegetationstypen Sachsens**

Sachsen liegt in der temperaten Klimazone, in der sommergrüne Laubwälder die natürliche Vegetationsformation bilden. Vor allem die Buchen- und Eichenmischwälder spiegeln die natürlichen Wuchsbedingungen des Großklimas wider, das in diesem Teil Mitteleuropas vorherrscht. Sie werden deshalb als zonale Vegetation bezeichnet. Die extrazonale Vegetation dagegen hat ihren Verbreitungsschwerpunkt in anderen Vegetationszonen und tritt bei uns nur inselartig unter bestimmten Klimabedingungen auf. Beispiele sind die Trockenwälder und die Trocken- und Halbtrockenrasen auf wärmebegünstigten Standorten, die ihre zonale Verbreitung in den südost- und osteuropäischen Waldsteppen- und Steppengebieten haben. Eine dritte Gruppe wird als azonale Vegetation bezeichnet, weil sie auf bestimmten Standorten unabhängig vom Großklima verschiedener Vegetationszonen ähnlich zusammengesetzt ist. Dazu zählen Auen-, Bruch- und Schluchtwälder, Hochmoorvegetation, Felsspalten- und Serpentinegesellschaften u. a.

Unabhängig von den dieser Dreigliederung zu Grunde liegenden großklimatischen und edaphischen Bedingungen wird die Vegetation Sachsens von weiteren Faktoren differenziert. Wesentlich sind der nach Osten zunehmende subkontinentale Klimaeinfluss, die nach Süden ansteigende Höhenlage, der geologische Untergrund und der Boden sowie die unterschiedliche Intensität des menschlichen Kultureinflusses, der in den letzten tausend Jahren während des Landesausbaus die natürliche Vegetation wesentlich veränderte.

Somit wird die Kenntnis über die menschliche Einflussnahme auf die Vegetation im Zusammenhang mit den abiotischen Standortfaktoren zur wesentlichen Voraussetzung für das Verständnis der aktuellen Vielfalt der Vegetationstypen, für deren ökologische Situation und ihren naturschutzfachlichen Wert. Daraus sind auch Einstufungen zur Gefährdung sowie für Schutz- und Pflegemaßnahmen abzuleiten. Eine natürliche Vegetation, die nicht oder nur ganz wenig vom Menschen beeinflusst wurde, gibt es in Sachsen so gut wie nicht mehr. Naturnahe Vegetation mit geringer menschlicher Einwirkung ist auch selten; Beispiele sind unbewirtschaftete Wälder in schwer zugänglichen Schluchten oder an Felsen, Hochmoore, ungestörte Ufervegetation unregulierter Flussabschnitte u.ä. Wesentlich zahlreicher sind halbnatürliche bis mäßig naturferne Vegetationstypen, die durch moderate Eingriffe in Mischwälder, z. B. ehemalige Mittel- und Niederwälder (Bauernwälder), aber vor allem im Offenland durch Mahd bzw. Beweidung in ihrer Artenzusammensetzung bestimmt werden. Diese Ersatzgesellschaften der natürlichen Vegetation werden auch als Halbkulturformationen bezeichnet, weil sich natürliche (Arten) und kulturelle (Sense, Schaf) Faktoren die Waage halten und artenreiche Lebensgemeinschaften von hohem naturschutzfachlichem Wert bilden. Naturferne Gesellschaften nehmen große Flächen ein, beispielsweise diverse Wirtschaftswälder, viele Äcker und Ruderalgesellschaften. Weitgehend naturfremde oder künstliche Gesellschaften sind Fichtenforste auf Laubwaldstandorten, Maisäcker oder Zierrasen.

Im nachfolgenden Überblick, der sich leider nicht auf eine Gesamtbearbeitung der sächsischen Vegetation stützen kann, werden die Vegetationstypen zum besseren Verständnis nach Formationen bzw. ökologischen Gruppen zusammengefasst. In der systematischen Übersicht ist die Reihenfolge eine andere, da hierbei wissenschaftlichen Gesichtspunkten der soziologischen Progression gefolgt wird, die mit einfach aufgebauten, kurzlebigen Gesellschaften beginnt und mit hochorganisierten, stabilen Gesellschaften endet (vgl. BÖTTCHER 1980, WILMANN 1993). Nachfolgend wird der Begriff (Pflanzen-) Gesellschaft(en) meist mit Ges. abgekürzt.

□ Süßwasser-, Quellfluren- und Röhrichtgesellschaften
(Tab. 2: K 1, 5, 6, 7, 14, 15)

Die typischen Süßwasserges. der mehr oder weniger großen, offenen Standgewässer sind einerseits die sogenannten Wasserschwebeges. aus sehr kleinwüchsigen Arten, die auf der Wasseroberfläche leicht vom Wind verdriftet werden können. Die Lebensräume sind meist der mittleren bis hohen (mesotrophen bis eutrophen) Nährstoffstufe zuzuordnen. Regionale Besonderheiten sind die Schwimmfarn-Ges., die Ges. der Zwerg-Wasserlinse und die Krebscheren-Ausbildung der Froschbiß-Ges. Andererseits gehören die Laichkraut-Ges. aus wurzelnden Arten hierher. Sie werden in die Untergetauchten Laichkrautges. (Kammlaichkraut-Ges., Graslaichkraut-Ges., Teichfaden-Ges., Spreizhahnenfuß-Ges. u. a.) und in die Schwimmblattges. aufgeteilt (Teichrosen-Ges., Wasserfeder-Ges., Wassernuß-Ges., Ges. der Kleinen Seerose in Heidewiehern). Die hochgradig gefährdeten Fließwasserges. der sauberen Bäche und Flüsse (Wasserstern-Fluthahnenfuß-Ges., Ges. des Wechselblättrigen Tausendblattes u. a.) beschließen die ökologische Gruppe der Süßwasserges. (vgl. BÖHNERT et al. 1997a).

In Schlenken, Tümpeln, Torfstichen und Gräben von mehr oder weniger nährstoffarmen Nieder- und Zwischenmooren, in Heideweiher, mesotrophen Fischteichen und in oligotrophen Restseen der Bergbaufolgelandschaft sind die gefährdeten Wasserschlauchoortümpelges. beheimatet (Zwergigelkolben-Ges., Kleinwasserschlauchoortümpelges. u. a.).

Die Flachwasserrasen zeitweilig trockenfallender Uferbereiche werden in die subkontinental verbreiteten Nadelsumpfsimsen-Ges. (Strandling-Nadelsumpfsimsen-Ges.) und in die atlantisch verbreiteten Strandling-Flachwasserrasen gegliedert. Letztere erreichen an der Großen Röder und in der nordwestlichen Oberlausitz ihre östliche Verbreitungsgrenze und zählen zu den hochgradig gefährdeten regionalen Besonderheiten (Pillenfarn-Ges., Ges. der Vielstengelligen Sumpfsimse, Sumpffjohanniskraut-Knöterich-laichkraut-Ges. u. a.).

Bevorzugt im Bergland werden Quellstellen sowohl im Wald als auch im Offenland entweder von Silikat- oder von Kalkquellges. besiedelt (z. B. montane Quellmoos-Ges., subalpine Quellmoos-Ges., Winkelseggen-Ges. sowie Kalkmoos-Ges.).

In den Verlandungsbereichen der Teiche und Weiher sowie an den Ufern der größeren Flüsse, in Altwässern und Lachen sind Röhrichte und Großseggenriede ausgebildet. Gewässerfern sind in Senken und Feuchtwiesen auch Landröhrichte und -seggenriede zu finden. Typische Großröhrichte sind Schilf-, Rohrkolben- und Wasserschwaden-Röhricht. Eine extreme Seltenheit der Dübener Heide ist das Schneidenbinsen-Ried. Ökologisch interessante Gesellschaften sind die Wasserschierling-Scheinzyper-Seggen-Schwinkante, die Sumpfcalla-Schwingdecke und das Schwanenblumen-Röhricht. Die Großseggenriede der eutrophen Standorte sind am häufigsten (Sumpfschilf-Ried, Schlankseggen-Ried, Blasenseggen-Ried). Wesentlich seltener sind Steifseggen-Ried, Wunderseggen-Ried und Rasenseggen-Ried meso- bis schwach eutrophen Standorte. Sumpffhaarstrang-Sumpfreitgras-Ried, Rohrglanzgras-Teichröhricht und Wasserschwertlilien-Ges. werden den Großseggenrieden angeschlossen. Die Klein- und Bachröhrichte sind u. a. mit der Flutschwaden-Ges., der Froschlöffel-Ges. und der Bachehrenpreis-Gauklerblumen-Ges. vertreten. Umstritten ist in der pflanzensoziologischen Literatur die Abgrenzung des Sumpfkressen-Glanzgras-Flussröhrichtes des Hügel- und Berglandes.

□ Uferfluren, Sümpfe und Moore (Tab. 2: K 2, 17, 25)

Auf feuchten Schlamm-, Lehm- oder Sandböden, die durch Wasserstandsschwankungen oder Tritt periodisch im Pionierstadium gehalten werden (Fahrspuren, Ackerkrumen, Sandgruben, Altwasserränder, mesotrophe Heideteiche) siedeln die Zwergbinsen-Ges. Bevorzugt breiten sich einige auf den Teichböden der spätsommerlich abgelassenen eutrophen Fischteiche aus (Zypergrasseggen-Teichried-Ges.). In dieser Gruppe finden sich viele seltene und hochgradig gefährdete Pflanzenges. – Quirltännel-Sandbinsen-Ges., Ackerkleinling-Hornmoos-Ges., Knorpelmieren-Ges., Zindelkraut-Ges., Schlammlingsflur u. a., die z. T. zu den Besonderheiten von bundesweiter Bedeutung gehören.

Die Flach- und Zwischenmoore besiedeln nicht zu nährstoffreiche Mineralbodenwasser beeinflusste Nassstandorte in allen Regionen Sachsens, wobei im Lößhügelland naturgemäß größere Ver-

breitungslücken auftreten. Das Schnabelried-Zwischenmoor kommt in Heidemooren im nördlichen Sachsen vor, während die Schlammseggen-Schlenkenges. in den erzgebirgischen Hochmoorkomplexen anzutreffen ist. Die mesotrophen Zwischenmoore mit Faden-Segge, Draht-Segge und Schnabel-Segge sind hochgradig gefährdete und sensible Ges. im nördlichen Sachsen. Am häufigsten kommen die Silikatflachmoore mit dem Acidophilen Braunseggen-Sumpf vor. Wesentlich seltener ist der Basiphile Sumpferzblatt-Braunseggen-Sumpf des Erzgebirges. Von den sehr seltenen Kalkquellmooren, die zu den regionalen Besonderheiten zählen, ist die Davallseggen-Ges. bereits ausgestorben, während Gelbseggen-Kalkquellmoor und Knotenbinsen-Ges. noch vorkommen, aber extrem selten sind.

Die Heide- und Hochmoore der organischen Nassböden sind vor allem im Erzgebirge und den nördlichen Heidegebieten anzutreffen; sie sind alle hochgradig gefährdet. Die Glockenheide-Feuchtheide aus der Gruppe der Heidemoore erreicht in der Muskauer Heide annähernd die Ostgrenze ihres atlantischen Verbreitungsgebietes, wodurch sie als regionale Besonderheit ausgewiesen wird. Die Hochmoore, deren Kerne mineralbodenfern nur vom Regenwasser gespeist werden, sind an die hohen Niederschlagssummen der Erzgebirgskammlagen gebunden. In der Muskauer und der Düben-Dahlener Heide werden hochmoorähnliche Vergesellschaftungen als Pseudohochmoore bezeichnet. Der typische Hochmoorkern wird von der Bunten Torfmoos-Ges. besiedelt. Im Randbereich mit den ersten Moor-Latschen (Kusseln) ist das Moorkiefern-Hochmoor ausgebildet, das kernfern in das Rauschbeeren-Moorkiefern-Moorgehölz (Latschengürtel) übergeht.

□ Fels- und Gesteinsschuttfuren (Tab. 2: K 8, 9, 10)

Die Steinschutt- und Geröll- sowie Felsspaltenges., die optimal im Alpenraum und auf basischen bis kalkreichen Gesteinen entwickelt sind, werden in Sachsen nur floristisch verarmt angetroffen. Die wärmeliebenden Kalkschuttges. mit Schmalblatthohlzahn-Ges. und Schwalbenwurz-Ges. kommen vereinzelt nur im Vogtland, Osterzgebirge und im Lößhügelland vor. Die submontanen Silikatschuttges. des Vogtlandes und weniger anderer Wuchsorte sind entweder extrem selten (Rasensteinbrech-Ges.) oder gefährdet (Traubengamander-Klebgreiskraut-Ges.).

Die stickstoffliehenden Felsspaltenges. werden entsprechend des Säure- bzw. Basengehaltes der Felsen oder Mauern differenziert. Da lufttrockene Kalkfelsen weitgehend fehlen, besiedelt die Mauerrauten-Ges. ersatzweise basenhaltige Mörtelfugen von Mauern. Wenn basenhaltige Felsen (Diabas, Basalt, Urkalk) ein luftfeuchtes Mikroklima aufweisen, werden sie von der Blasenfarn-Ges. besiedelt. Die Silikatfelsspaltenges. besiedeln überwiegend lufttrockene Standorte mit stark schwankendem Wasser- und Temperaturhaushalt. Sie sind sehr locker strukturiert und werden von Kleinfarnen und Moosen aufgebaut (Ges. des Nördlichen Streifenfarnes, Ges. des Schwarzen Streifenfarnes). Eine Besonderheit von europäischer Bedeutung ist die in Mitteleuropa sehr seltene Serpentinstreifenfarn-Ges. auf den wenigen Serpentinstandorten im Erzgebirgsbecken und dessen Randlagen.

Die südeuropäisch verbreiteten wärme- und nährstoffliebenden Mauerges. treten mit der Zimbelkraut-Ges. und der Lerchensporn-Mauerges. ebenfalls nur floristisch verarmt auf.

□ Grünland (Tab. 2: K 13, 20, 21, 22, 26)

Silikatmagerrasen kommen in Sachsen sowohl in den nördlichen Sandgebieten als auch auf wärmebegünstigten Felsgrusböden des Hügellandes vor. Die Ges. der Sande lassen sich nach dem Grad der Vegetationsdichte gliedern. Die Kleinschmielen-Pionierges. besiedeln unreife Rohböden. Die sehr kleinflächigen Bestände aus überwiegend einjährigen Arten sind nur nach ausreichenden Frühjahrsniederschlägen optimal entwickelt; im Hochsommer sind sie meist völlig vergangen (Haferschmielen-Ges., Filzkraut-Feder-schwengel-Ges. u. a.). Auf offenen, bewegten Sandböden siedeln die Silbergras-Sandmagerrasen, die aus ein- und mehrjährigen Arten bestehen. Nach Festlegung der Sande unterliegen sie meist der Sukzession. Durch ihre Fähigkeit zur schnellen und großflächigen Besiedlung offener Sandflächen können sie wieder neue Lebensräume erschließen. Die Grasnelken-Sandmagerrasen auf den weitgehend festgelegten Sanden weisen schon einen relativ dichten, aber noch niedrigen Bestandsaufbau auf; ökologisch reife Ausbildungen zeichnen sich durch eine gewisse Nähe zu den basiphilen Trocken- und Halbtrockenrasen aus. Eine Besonderheit sind die kontinentalen Blauschillergras-Sandsteppen kalkreicher Sande, die in Sachsen schon immer selten waren und gegenwärtig ausgestorben sind. Von den Silikat- bzw. Kalkfelsgrusges. weist nur die Knäuel-Ges. beispielsweise im mittelvogtländischen Kuppenland und im mittelsächsischen Porphyrgelände nennenswerte Bestände auf.

Die basiphilen Trocken- und Halbtrockenrasen bzw. Halbtrockenwiesen und Magerwiesen des kontinentalen und submediterranen Europas gedeihen nur auf wärmebegünstigten Standorten und können sich nur mit mäßigem Kultureinfluss (Schafhaltung, Mahd) dauerhaft halten. Fällt letzterer weg, geht die Sukzession über Stauden zu Trockengebüschen bzw. -wäldern. Da in Sachsen Kalk weitgehend fehlt, basenreiche Lößstandorte hervorragend ackerfähig sind und wärmebegünstigte Gebiete nur relativ geringe Ausdehnungen aufweisen, sind die basiphilen Trocken- und Halbtrockenrasen im Vergleich zum Mitteldeutschen Trockengebiet, zu Böhmen oder Südwestdeutschland floristisch verarmt. Trotzdem sind sie als regionale Besonderheiten von hohem naturschutzfachlichen Wert, die durchweg hochgradig gefährdet sind. Die kontinentalen Trockenrasen oder Federgrassteppen sind nur mit einer Ges., dem Walliser Schwengel-Trockenrasen, dem das Federgras fehlt, beispielsweise im Ketzerbachtal vertreten. Ebenfalls nur durch eine Ges., den Fiederzwenken-Halbtrockenrasen, sind die kontinentalen Halbtrockenrasen (Wiesensteppen) repräsentiert. Sehr selten sind die den kontinentalen Ges. zuzuordnenden Pfingstnelken-Bleichschwengel-Felsbandges. und die Ges. der Sprossenden Hauswurz. Die Vogtländische Diabasmagerweide und die extrem seltene orchideenreiche Trespen-Magerwiese bilden die Gruppe der submediterranen Kalkhalbtrockenrasen. Submediterrane Silikattrocken- und Halbtrockenrasen kommen mit mehreren Ges. vor (Glanzlieschgras-Trockenrasen, Labkraut-Straußgras-Halbtrockenrasen, Heidenelken-Silikathalbtrockenrasen u. a.).

Die artenreichen Wiesen und Weiden des Wirtschaftsgrünlandes waren während der langen Zeit des historischen Landesausbaus lebensnotwendige Stützen der bäuerlichen Wirtschaftsweise zur Versorgung mit Fleisch, Milch und Folgeprodukten. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verlieren diese extensiv genutzten Vegetationstypen zunehmend an ökonomischen Wert. Die Flä-

chen, die bisher noch nicht intensiviert wurden, werden umgewidmet oder fallen brach, werden vergessen oder als überflüssig betrachtet. Die einst weit verbreiteten, landschaftsbildprägenden artenreichen Wiesen und Weiden sind im Informations- und Dienstleistungszeitalter auf kümmerliche Reste geschrumpft, deren ehemalige Vielfalt heute kaum noch zu ahnen ist. Diese Zeugen traditioneller Landnutzung der historischen Kulturlandschaft sind heute alle hochgradig gefährdet. Das standörtlich und nutzungsbedingt breit gefächerte Wirtschaftsgrünland wird in Feucht- und Frischwiesen, in Tieflagen- und Gebirgsfrischwiesen sowie in die Frischweiden gegliedert. Die Feuchtwiesen werden in weitere vier Gruppen unterteilt. Die Mädesüß-Hochstaudenges. kommen auf nassen und nährstoffreichen Standorten an Ufern von Gräben und Bächen, in den Senken der Auen und an Quellstellen vom Tiefland bis ins Bergland vor. Die kennzeichnenden Arten sind mahd- und weideempfindlich, aber konkurrenzstark, so dass sie bei nachlassender Bewirtschaftung schnell in die benachbarten Feuchtwiesen vordringen (Storchschnabel-Mädesüß-Ges., Kälberkopf-Quellstaudenges.). Auf mehr oder weniger nährstoffreichen, lehmig-tonigen bis anmoorigen Feuchtstandorten haben sich bei regelmäßiger ein- bis zweischüriger Mahd die ertragreichen Sumpfdotterblumen-Feuchtwiesen herausgebildet. Die Leitges. des Tief- und Hügellandes ist die Kohldistel-Feuchtwiese, die im Bergland in die floristisch ärmere Schlangenknöterich-Ges. übergeht. Die Waldsimsen-Feuchtwiese und die Waldbinsen-Feuchtwiese nehmen bevorzugt im Hügel- und Bergland wasserzügige Senken ein; früher wurden sie regelmäßig gemäht; heute entwickeln sie sich zu brachen Sümpfen. Vorwiegend auf das nördliche Sachsen begrenzt ist die Sumpfhornklee-Honiggras-Feuchtwiese auf weniger nährstoffreichen Standorten. Die dritte Gruppe der Feuchtwiesen bilden die kulturhistorisch und naturschutzfachlich außerordentlich wertvollen Pfeifengras-Streuwiesen auf nassen bis wechsellas-sen, stickstoffarmen, anmoorigen Böden. Sie treten sowohl als die bodensaure Pfeifengras-Streuwiese als auch als die sehr seltene basiphile Pfeifengras-Streuwiese auf. Eine Besonderheit von bundesweiter Bedeutung sind die subkontinentalen Brenndolden-Stromtalwiesen in den großen Auen der Elbe, Mulde und Elster/Lupe in Nordwestsachsen (Brenndolden-Stromtalwiese, Stromtalwiese mit Kleinem Mädesüß und Vielblütigem Hahnenfuß). Die Leitgesellschaft der Tieflagenfrischwiesen ist die Glatt-hafer-Frischwiese mit einer Vielzahl von standortbedingten Unterges. Vielfach sind artenreiche Glatthaferwiesen in Kriechhahnenfuß-Wiesenfuchsschwanz-Fettwiesen oder Intensivgrasland umgewandelt worden. Im Übergangsbereich vom Hügel-zum Bergland ist die Submontane Goldhafer-Frischwiese vor-herrschend. Im Bergland (Erzgebirge und oberes Vogtland) ist die landschaftsprägende Leitges. der Gebirgsfrischwiesen die Storchschnabel-Goldhafer-Bergwiese mit vielfältigen Übergän-gen zur Rotschwengel-Bärwurz-Magerwiese. Die Bergwiesen sind der letzte Wiesentyp der historischen Kulturlandschaft in Sachsen, der noch in ausreichender Menge, Güte und Vielfalt vorkommt. Sie sind eine Besonderheit von europäischer Bedeu-tung, da sie in jedem Mittelgebirge unterschiedlich zusammen-gesetzt sind und in Sachsen der östliche Einfluss mit Perücken-Flockenblume, Verschiedenblättriger Kratzdistel und Reich-blütigem Habichtskraut deutlich wird. Die osterzgebirgischen Bergwiesen bilden mit Busch-Nelke, Sonnenröschen oder Auf-rechter Treppe zusätzliche regionale Besonderheiten. Von der Gruppe der Fettweiden und Scherrasen sind die Kammgras-Wei-delgras-Fettweide und die Rotschwengel-Kammgras-Magerfett-

weide naturschutzfachlich bedeutsam. Der Breitwegerich-Weißklee-Trittrasen und der Pippau-Rotschwengel-Scherrasen der Siedlungen werden dieser ökologischen Gruppe angeschlossen.

Die Borstgras-Magerrasen und Zwergstrauchheiden können in ganz Sachsen auf stickstoffarmen, überwiegend sauren Böden vorkommen; sie sind alle hochgradig gefährdet. Die hochmontan-subalpinen Borstgras-Matten sind verschollen. Die planar-montanen Borstgras-Magerrasen, die sehr empfindlich gegenüber Nährstoffanreicherungen sind, kommen nur noch in Resten vor (Kreuzblümchen-Borstgras-Magerrasen). Auf anmoorigen, schwach betretenen Böden auf Weiden und an Wegrändern siedelt hier und da der Borstgras-Torfbinsen-Feuchtrasen. Die Zwergstrauchheiden werden den subatlantischen Ginsterheiden zugeordnet. Typisch sind die Sandheide im nördlichen Sachsen und die Bergheide im Südtel. Von bundesweiter Bedeutung ist die subkontinentale Wolfsmilch-Heide auf den Porphyrkuppen im Muldelöbühngeland.

□ Segetal- und Ruderalfluren (Tab. 2: K 3, 4, 11, 12, 19)

Die Segetal- oder Ackerwildkrautges. untergliedern sich in solche auf sauren Äckern und solche auf basischen Äckern. Die historisch entstandenen Unterschiede zwischen Halm- und Hackfruchtges. sind durch die intensive Ackernutzung zunehmend verwischt worden. Die säureholden Ges. überwiegen naturgemäß in Sachsen. Innerhalb der Halmfrucht-Ackerwildkrautges. sind die Bauernsenf-Lämmersalat-Ges. und die Sandmohn-Ges. der armen Sandäcker sehr selten geworden. Am häufigsten kommt die Ackerfrauenmantel-Kamillen-Ges. vor, die in mehrere Unterges. gegliedert wird, infolge Intensivierung meist aber nur noch fragmentarisch ausgebildet ist. Säureholde Hackfruchtges. sind z. B. die Borstenhirse-Knopfkraut-Ges. und die Hohlzahn-Spergel-Ges. Auf mittleren (mesophilen) Äckern kommt die Gänsefuß-Sauerklee-Ges. vor. Die basenholden Hackfruchtges. mit der Binkelkraut-Ges. und der Hellerkraut-Erdrauch-Ges. leiten zu den Ges. der Kalkäcker über, die sehr selten und nur fragmentarisch ausgebildet vorkommen (Ackerlichtnelken-Ges.).

Die kurzlebigen Ruderalges. besiedeln nährstoffreiche Standorte in Dörfern, auf Müllplätzen, Wegrändern und Kiesflächen (Kampblättlich-Ges., Mäusegersten-Mauersaum, Stechapfel-Wegmalven-Ges. u. a.). Einige werden durch die Verstädterung der Dörfer zunehmend gefährdet. Auf Asche, Schlacke und trockenen Schotterböden treten die Salzkraut-Ruderalges. auf.

Auf schlammigen bis kiesigen Böden an Flussufern und Teichen entwickeln sich im Hochsommer, wenn der gesunkene Wasserstand offene, besiedlungsfähige Stellen freigelegt hat, die nährstoffholden Zweizahn-Melden-Ufersäume aus einjährigen Arten. Sie untergliedern sich in die Zweizahn-Schlammufersäume (Wasserpfeffer-Zweizahn-Ufersaum, an einigen Elblachen in der Ausbildung mit der Reisquecke, Rotfuchsschwanz-Rasen u. a.) und in die Flussmellen-Kiesufersäume (Elbspitzkletten-Ufersaum, Wiesenalant-Schnittlauch-Elbschottersaum, Hirschsprung-Ufersaum u. a.). An der Elbe sind viele dieser Ges. regelmäßig sehr gut ausgebildet und gleichzeitig einer großen Dynamik ausgesetzt, z. B. durch das Einwandern von *Eragrostis albensis* oder *Echinochloa muricata*.

Die ausdauernden Ruderalges. bilden einen umfangreichen Vegetationskomplex. In einer ersten Gruppe sind die stickstoffliebenden

den Flussufersäume feuchter bis nasser Ufer an Flüssen, Gräben und Stillgewässern vereinigt. Großwüchsige Neophyten wie Drüsiges Springkraut, Schlitzblättrige Rudbeckie oder Topinambur sind hier inzwischen regelmäßig, häufig sogar als eigene Ges. zu finden. Typische Flussufersäume sind die Hopfenseide-Zaunwinden-Ges. und die Brennessel-Zaunwinden-Ges. sowie die sehr seltenen Ges. mit Katzenschwanz und Pappelseide im Elbtal unterhalb von Torgau. Eine zweite Gruppe bilden die stickstoffliebenden Waldaußensäume frischer Standorte, die den ökologisch wertvollen Übergang vom Offenland zu Gebüsch bzw. zum Wald darstellen (Brennessel-Giersch-Saum, Pestwurz-Uferstaudenges., Goldkälberkropf-Saum, Staudenknöterich-Gestrüppe). Für die großen sommerwarmen Stromtäler ist der Rübenkälberkropf-Saum kennzeichnend. Drittens kommen die stickstoffliebenden Waldinnensäume auf frischen bis boden- sowie luftfeuchten Standorten vor (Täumelkälberkropf-Saum, Waldziest-Springkraut-Saum). Nur der Klettenkerbel-Saum bevorzugt lufttrockenere Standorte. Die Taubenkropf- und die Hopfenseiden-Schleierges. stellen als vierte Gruppe eine ökologische Besonderheit dar, da diese windenden Arten ein Stützgerüst aus Gebüsch oder stabilen Kräutern benötigen. In den Kletten-Ges. sind fünftens stickstoffliebende Säume lufttrockener Standorte zusammengefasst (Kletten-Gestrüpp, Schwarznessel-Herzgespann-Ges., Ges. der Wilden Malve, Ges. des Guten Heinrichs, Schierlings-Saum u. a.). Die nächste Gruppe enthält die wärmeliebenden, ruderalen Distelges., insbesondere die Eselsdistel-Ges. auf nährstoffreichen, wärmebegünstigten Böschungen und Plätzen in und am Rande von Dörfern. In der letzten Gruppe sind die Ges. versammelt, die etwas weniger anspruchsvoll an die Nährstoff- und Wärmeversorgung des Standortes sind, aber offene Ruderalstandorte besiedeln (Natterkopf-Steinklee-Ges., Möhren-Bitterkraut-Ges., Beifuß-Rainfarn-Ges. u. a.). Verschiedene dieser Ges. sind durch die Verstädterung der Dörfer gefährdet.

Eine Übergangsstellung zwischen den Ruderalges. und den Halbtrockenrasen nehmen die halbruderalen Halbtrocken- und Pionierrasen ein, in denen zwar meist die Quecke dominiert, zusätzlich aber in wärmebegünstigten Gebieten (Leipziger Land, Meißen) interessante Trocken- und Halbtrockenrasenarten kennzeichnende Begleiter sind (Sichelmöhren-Quecken-Ges., Perlgras-Quecken-Ges., Färberhundskamillen-Ges. u. a.).

Die Trittpflanzenges. haben sich an den Stressfaktor Tritt durch Menschen und Tiere angepasst. Sie kommen an Straßen- und Wegrändern, an Plätzen (Vogelknöterich-Ges.), an Trittstellen in Dörfern (Krähenfuß-Ges.), an feuchten und schattigen Waldwegen (Zartbinsen-Ges., Breitwegerich-Braunellen-Ges.), von den wärmebegünstigten Großstädten (Liebesgras-Ges.) bis ins Gebirge (Lägerrispengras-Ges.) vor. Besonders lückig und kleinflächig sind die Mastkraut-Trittpflanzenges. ausgebildet.

Auf mehr oder weniger feuchten, durch Tritt (meist Weidetiere) beeinflussten Senken in den Flussaunen, an Wegen, an Tränken und Durchlässen von Weiden sowie auf Dorfangern (Gänseweide) haben sich verschiedene Flutrittrasen entwickelt (Knickfuchsschwanz-Ges., Gänsefingerkraut-Ges., Kriechhahnenfuß-Ges. u. a.).

Von den Salzwiesen der Küsten ist auf salzhaltigen Sekundärstandorten (Fernverkehrsstraßen u.ä.) die Salzschwaden-Ges. ins Binnenland vorgezogen.

□ Säume und Schlagfluren (Tab. 2: K18, 23, 24)

Die Schlagges. kommen überwiegend auf Waldschlägen vor, sind jedoch in ähnlicher Form auch auf Industriebrachen anzutreffen. Sie weisen eine relativ kurze Lebensdauer auf. Den Pionierstadien mit vorherrschenden einjährigen Arten auf den schlagartig konkurrenzfrei gewordenen Flächen folgen gras- und krautreiche Ausbildungen, die mitunter schon nach wenigen Jahren von Vorwaldgebüsch abgelöst werden. Typische Ges. saurer Standorte sind die Rotfingerhut-Ges., die Weidenröschen-Ges. und im Bergland die Wollreitgras-Ges. Auf neutralen Standorten kommt die Fuchsgreiskraut-Ges. vor, während basenreiche Standorte von den seltenen Tollkirschen- und Hainkletten- Schlagges. besiedelt werden.

Die Säume stickstoffarmer Standorte werden in die großen Gruppen der bodensauren und der bodenbasischen Ges. getrennt. Sie besiedeln die Nutzungsgrenzen zwischen Wald/Gebüsch und Offenland sowie weitere Grenzlinien an Wegen und Rainen, sofern diese nicht oder kaum bewirtschaftet werden. Die bodensauren Säume werden in krautreiche (Wiesenwachtelweizen-Saum, Salbeigamander-Saum) und in grasreiche Säume gegliedert (Honiggras-Saum, Waldhainsimsen-Saum u. a.). Von den bodenbasischen Säumen ist als regionale Besonderheit der wärmeliebende Blutstorchschnabel-Waldklee-Saum nur selten zu finden. Die mesophilen Säume treten etwas häufiger auf (Odermennig-Saum, Hainwachtelweizen-Saum u. a.).

□ Nordisch-subalpine Hochstaudenfluren (Tab. 2: K 27)

Nur in den oberen Lagen des Erzgebirges sind die nordisch-subalpinen Hochstaudenges. zu finden, die regionale Besonderheiten darstellen (Pestwurz-Alpenmilchlattich-Ges., Gebirgsfrauenfarn-Ges.).

□ Nadelwälder (Tab. 2: K 32, 33, 34)

Ein Nachweis aktueller Vorkommen der subkontinentalen Steppen-Kiefernwälder, die für die Muskauer Heide vielleicht zu erwarten sind, steht noch aus, wenn auch einzelne Arten der Bodenvegetation in diesem Gebiet auftreten.

Zu den Nadelwäldern gehören einerseits die zwergstrauch- oder moosreichen Sand-Kiefernwälder, andererseits die bodensauren Fichtenwälder. Der einzige Vertreter der ersten Gruppe ist der Beerstrauch- oder Weißmoos-Kiefernwald, der bevorzugt auf Sandböden des nördlichen Sachsens vorkommt, aber auch in einer Höhenkiefern-Rasse mit Schneeheide im Vogtland sowie mit Krähenbeere und Sumpfporst im Elbsandsteingebirge auftritt.

Zu den bodensauren Fichtenwäldern zählen der Wollreitgras-Fichtenwald der hochmontanen Fichtenstufe des Erzgebirges, der auf Sonderstandorten in tiefere Lagen und als Tiefland-Kiefern-Fichtenwald sogar bis in die Muskauer Heide reicht und der Wollreitgras-Fichten-Buchenwald, der in den Hochlagen des Erzgebirges unterhalb der Fichtenstufe angrenzt.

Kiefern- und Fichten-Moorwälder begleiten die Hoch- und Zwischenmoore auf nährstoffarmen organischen Nassstandorten. Der Sumpfporst-Kiefern-Moorwald tritt im nördlichen Sachsen auf. Das Rauschbeeren-Kiefern-Moorgehölz mit der Moor-Kiefer und

selten auch mit der Moor-Spirke sowie der Rauschbeeren-Fichten-Moorwald sind auf das Erzgebirge beschränkt. Die erzgebirgischen Kammhochmoore mit der Moor-Kiefer, die hier ihre nördliche Arealgrenze erreicht, sind pflanzengeographisch mit den kontinentalen Hochmooren verwandt. Sie stellen Besonderheiten von bundesweiter Bedeutung dar und sind hochgradig gefährdet.

□ Gebüsche und Laubwälder (Tab. 2: K 28, 29, 30, 31, 34, 35)

Die Moorgebüsche werden von den Grauweiden-Gebüsch nasser, mäßig nährstoffarmer bis nährstoffreicher Standorte gebildet (Lorbeerweiden-Ges., Ohrweiden-Ges., Grauweiden-Ges. u. a.). Sehr alte Entwicklungsstadien dieser Gebüsche sind oft mit Moor-Birken angereichert und werden als Lorbeerweiden- oder Ohrweiden-Birkenbruch bezeichnet.

Die Gebüsche und Vorwälder frischer bis trockener Standorte werden vierfach gegliedert. Die Brombeer-Gestrüppe besiedeln in unterschiedlichen Ausbildungen der jeweiligen Ges. sowohl walddnahe als auch leicht ruderalisierte, walddferne Standorte (Gestrüpp der Faltblättrigen Brombeere, Kratzbeer-Gestrüpp, Brombeer-Faulbaum-Gebüsch u. a.). Weit verbreitet im Tief- und Hügelland sind die mesophilen Schlehen-Gebüsche (Weißdorn-Schlehen-Gebüsch) als Hecken in der Feldflur, aber auch als Gebüschmantel von Wäldern. Die Berberitzen-Trockengebüsche dagegen sind auf die wärmsten Gebiete beschränkt und deshalb generell selten (Geißklee-Felsenmispel-Felsgebüsch, Schlehen-Liguster-Trockengebüsch, Rosen-Feldulmen-Gebüsch u. a.). Allein das Gebüsch der Graugrünen Rose mit mesophiler Standorttendenz ist z. B. im Vogtland weiter verbreitet. Die Vorwaldgehölze nehmen ein breites Standortspektrum ein. Weit verbreitet sind das Himbeer-Schlaggestrüpp, das nitrophile Schwarzholunder-Gebüsch, der Robinien-Vorwald und andere nährstoffliebende Gebüsche. Seltener ist der Ebereschen-Vorwald, der beispielsweise auf den Steinrücken des oberen Osterzgebirges wächst.

Die ufernahen Auenbereiche der großen Flüsse werden natürlicherweise von Weiden-Ufergehölzen, speziell den Weichholzauenwäldern, gesäumt. Die Standorte dieser gewässerseitig weit vorgeschobenen Gehölze sind von großer Dynamik geprägt; Dauer und Häufigkeit der Überflutung, Nährstoffreichtum und Strömungsverhältnisse des Wassers bestimmen den Vegetationsaufbau. Die Ges. der Weichholzaue sind durch Gewässerausbau und stark eingeschränkte Gewässerdynamik schon seit langem zurückgedrängt worden und aktuell gefährdet (Korbweiden-Mandelweiden-Gebüsch, Bruchweiden-Auengehölz, Silberweiden-Auenwald).

Die Bruchwälder nährstoffreicher organischer Nassböden werden vom Walzenseggen-Erlen-Bruchwald als Leitges. dieser Gruppe repräsentiert. Im Unterschied zu den Auenwäldern stagniert das Grundwasser horizontal und schwankt nur vertikal mit dem Wasserstand der meist angrenzenden eutrophen Gewässer oder Moore.

Die Bruch- oder Moorwälder nährstoffarmer organischer Nassböden sind durch den Rauschbeeren-Birken-Moorwald vertreten, der selten im nördlichen Sachsen vorkommt.

Die Formation der sommergrünen Laubwälder setzt sich aus sechs ökologischen Gruppen zusammen. Die erste Gruppe umfasst die bodensauren Eichenwälder, in denen Birken und Kiefern hochstete Begleiter sind. Seit Jahrhunderten sind Eiche, Kiefer und Birke bewusst oder unbewusst gefördert, die Buche dagegen zurückgedrängt worden. Nicht selten sind aktuelle Eichenwälder deshalb Ersatzges. bodensaurer Buchenwälder. Abhängig von den Böden (Sand oder Urgestein, grund- und stauwasserbeeinflusst oder grundwasserfern) und dem pflanzengeographischen West-Ost-Gradienten von subatlantischer zu subkontinentaler Verbreitung können mehrere Ges. unterschieden werden, wobei die Zuordnung einzelner Bestände oft schwierig ist. Der Honiggras- oder Buchen-Eichenwald kommt im nördlichen Sachsen auf tiefgründigen, noch relativ gut mit Nährstoffen versorgten Sandböden vor. Wenn die Sandböden nährstoffärmer und feuchter werden, ist der meist buchenfreie Birken-Stieleichenwald anzutreffen. Beide Ges. sind westlich (subatlantisch) verbreitete Wälder. Nährstoffarme, trockene Sandböden tragen den Straußgras-Eichenwald. Der Preiselbeer-Kiefern-Eichenwald kommt bevorzugt auf sandigen, leicht bindigen Böden sowohl in Nordsachsen als auch in den unteren Berglagen (z. B. Kreidesandstein) vor. Auf armen Urgesteinsböden in warmtrockener Lage (besonnte Steilhänge der Durchbruchstäler des Hügel- und Berglandes) gedeiht der Östliche Hainsimsen-Traubeneichenwald. Die nächste Gruppe der Eichen-Trockenwälder mit östlicher Verbreitung ist nur fragmentarisch im Elbhügelland auf basenreichen Böden ausgebildet (Fingerkraut-Eichen-Trockenwald). Es sind Besonderheiten von bundesweiter Bedeutung. Die zonalen Buchenwälder als dritte Gruppe sind mit der Leitgesellschaft des bodensauren Hainsimsen-Buchenwaldes großflächig vertreten. Der Buche sind im Tief- und Hügelland Eichen, im Bergland zunehmend Fichten und heute nur noch selten Tannen beigemischt. Auf frischen, gut mit Nährstoffen versorgten Böden über Kalk, Basalt, Diabas oder Lößlehm sind als regionale Besonderheiten die mesophilen Buchenwälder anzutreffen (Waldmeister- und Waldgersten-Buchenwald). Wärmeholde Orchideen-Buchen- oder Kalkbuchenwälder wurden bisher nicht nachgewiesen. Die vierte Gruppe der Hainbuchen-Eichenwälder ersetzt die Buchenwälder auf gut mit Nährstoffen versorgten Böden dort, wo diese zu nass, zu trocken und/oder spätfrostgefährdet sind. Die Leitges. dieser Standorte ist der allerdings im Vergleich zu mittel- und süddeutschen Ausbildungen verarmte Waldlabkraut-Hainbuchen-Eichenwald in verschiedenen Unterges. Bemerkenswert sind die Unterges. mit dem Seegrass• (*Carex brizoides*) und eine sub-

kontinentale Rasse mit der Winter-Linde in der östlichen Oberlausitz. Der nur in Nordwestsachsen vorkommende, extrem seltene Hainbuchen-Ulmen-Hangwald ist eine regionale Besonderheit. Als fünfte Gruppe sind die azonalen Erlen- und Edellaubbaum-Auenwälder vom Tiefland bis ins Gebirge zu finden. Der Hainmieren-Schwarzerlen-Bachwald bildet schmale Galerien entlang der Gebirgsbäche. Im Tief- und Hügelland werden in den größeren Bach- und Flussauen anmoorige, langsam durchsickerte Senken vom Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald eingenommen. Kleine quellige Standorte sind die Wuchsplätze des Winkelseggen-Erlen-Eschen-Quellwaldes im Hügel- und Bergland. In den weiten Auen der großen Tieflandflüsse schließen sich landseitig an die Weichholzaue die Hartholzauenwälder an. Sie werden unregelmäßig oder gar nicht mehr überflutet. Die einzige Ges., der Eichen-Ulmen-Auwald an Elster/Luppe, Mulde und Elbe, gehört zu den besonders gefährdeten Waldökosystemen von europäischer Bedeutung. Die letzte Gruppe sind die Edellaubbaum-Schlucht- und -Hangwälder des Hügel- und Berglandes, die regionale Besonderheiten bilden. Schattige, boden- und luftfeuchte Hänge und Gründchen werden vom Esche-Ahorn-Schlucht- und Schatthangwald sowie dem seltenen Bergahorn-Gründchenwald eingenommen. Die Hangschutt- und Blockhaldenwälder mit Sommerlinde, Eichen und Spitz-Ahorn sind an die hohe Dynamik der losen block- und steinschuttreichen Hänge der Durchbruchstäler angepasst und reagieren auf die ständigen Verletzungen mit mehrstämmigem Wuchs (Ahorn-Sommerlinden-Hangschuttwald, Drahtschmielen-Eichen-Sommerlinden-Blockhaldenwald). Die Mehrzahl der naturnahen Laubwälder gehört zu den gefährdeten Pflanzengesellschaften.

1.6.2 Synsystematische Übersicht der Vegetationstypen

Die für Sachsen erarbeitete synsystematische Übersicht der Vegetationstypen höherer syntaxonomischer Einheiten ab der Verbandsebene (vgl. BÖHNERT et al. 1997) folgt weitgehend der eher konservativen Auffassung von DIERSCHKE (1993).

Es bedeuten K = Klasse, O = Ordnung, V = Verband.

Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
1	K Lemn	Lemnetea minoris TÜXEN 1955	K Wasserschwebeges.
	O Lemn	Lemnetalia minoris TÜXEN 1955	O Wasserlinsen-Ges.
	V Lemn min	Lemnion minoris TÜXEN 1955	V Wasserlinsen-Ges.
	V Hydroch	Hydrocharition RÜBEL 1933	V Froschbiß-Ges.
2	K Isoeto-Nanojunc	Isoeto-Nanojuncetea BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	K Zwergbinsen-Ges.
	O Cyp fusci	Cyperetalia fusci W. PIETSCH 1963	O Zwergbinsen-Ges.
	V Nanocyp	Nanocyperion flavescens W. KOCH 1926	V Zwergbinsen-Ges.
3	K Bid	Bidentetea tripartitae TÜXEN et al. in TÜXEN 1950	K Zweizahn-Melden-Ufersäume
	O Bid	Bidentetalia tripartitae BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	O Zweizahn-Melden-Ufersäume

Fortsetzung Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
	V Bid	Bidention tripartitae NORDH. 1940	V Zweizahn-Schlammufersäume
	V Chen rub	Chenopodion rubri TÜXEN in POLI & J. TÜXEN 1960 corr. KOPECKÝ 1969	V Flussmellen-Kiesufersäume
4	K Stell med	Stellarietea mediae (BRAUN-BLANQ. 1931) TÜXEN et al. in TÜXEN 1950	K Ackerwildkrautges.
	O Sperg arv	Sperguletalia arvensis HÜPPE & HOFMEIST. 1990	O Bodensaure Ackerwildkrautges.
	V Aper	Aperion spicae-venti TÜXEN in OBERD. 1949	V Halmfrucht-Ackerwildkrautges.
	V Dig-Set	Digitario-Setarion G. SISSINGH 1946 em. HÜPPE & HOFMEIST. 1990	V Bodensaure Hackfrucht-Ackerwildkrautges.
	V Pol-Chen	Polygono-Chenopodion polyspermi W. KOCH 1926 em. HÜPPE & HOFMEIST. 1990	V Mesophile Hackfrucht-Ackerwildkrautges.
	O Pap rhoe	Papaveretalia rhoeadis HÜPPE & HOFMEIST. 1990	O Bodenbasierte Ackerwildkrautges.
	V Fum-Euph	Fumario-Euphorbion T. MÜLL & GÖRS 1966	V Bodenbasierte Hackfrucht-Ackerwildkrautges.
	V Caucal	Caucalidion platycarpi TÜXEN 1950	V Kalk-Ackerwildkrautges.
	O Sisymb	Sisymbrietalia J. TÜXEN in W. LOHMEYER et al. 1962	O Kurzlebige Ruderalges.
	V Sisymb	Sisymbrium officinalis TÜXEN et al. in TÜXEN 1950	V Wegrauken-Ruderalges.
	V Sals	Salsolion ruthenicae G. PHIL. 1971	V Salzkraut-Ruderalges.
5	K Utric	Utricularietea intermedio-minoris HARTOG & SEGAL 1964 em. W. PIETSCH 1965	K Wasserschlauch-Moortümpelges.
	O Utric	Utricularietalia intermedio-minoris W. PIETSCH 1965	O Wasserschlauch-Moortümpelges.
	V Sphagno-Utric	Sphagno-Utricularion minoris T. MÜLL & GÖRS 1960	V Torfmoos-Moortümpelges.
6	K Potam	Potametea pectinati TÜXEN & PREISING 1942 corr. OBERD. 1979	K Süßwasserges.
	O Potam	Potametalia pectinati W. KOCH 1926 corr. OBERD. 1979	O Laichkraut-Ges.
	V Potam	Potamion pectinati W. KOCH 1926 em. OBERD. 1957	V Untergetauchte Laichkraut-Ges.
	V Nymph	Nymphaeion albae OBERD. 1957	V Schwimmblattges.
	V Ranunc fluit	Ranunculion fluitantis NEUHÄUSL 1959	V Fließwasserges.
7	K Litt	Littorelletea BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	K Flachwasserrasen
	O Litt	Littorelletalia W. KOCH 1926	O Strandling-Flachwasserrasen
	V Eleoch acic	Eleocharition acicularis W. PIETSCH 1967 em. DIERBEN 1975	V Nadelsumpfsimsen-Flachwasserrasen
	V Hydro-Bald	Hydrocotylo-Baldellion DIERBEN & TÜXEN ap. DIERBEN 1972	V Atlantische Strandlings-Flachwasserrasen
8	K Thlasp rot	Thlaspieteae rotundifoliae BRAUN-BLANQ. 1948	K Steinschutt- und Geröllges.
	O Stip calam	Stipetalia calamagrostis OBERD. & P. SEIBERT 1977 in OBERD. 1977	O Kalkschuttges.
	V Stip calam	Stipion calamagrostis JENNY-LIPS 1930	V Wärmeliebende Kalkschuttges.
	O Galeops seget	Galeopsietalia segetum OBERD. & P. SEIBERT in OBERD. 1977	O Silikatschuttges.
	V Galeops seget	Galeopsion segetum OBERD. 1957	V Submontane Silikatschuttges.
9	K Pariet	Parietarietea judaicae RIVAS MART. in RIVAS GODAY 1964 em. OBERD. 1969	K Nährstoffliebende Mauerges.
	O Pariet	Parietarietalia judaicae RIVAS MART. 1960 corr. OBERD. 1977	O Glaskraut-Mauerges.

Fortsetzung Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
	V Cent-Pariet	Centrantho-Parietation RIVAS MART. 1960 nom. inv. OBERD. 1977	V Wärmeliebende Mauerges.
10	K Aspl trich	Asplenieta trichomanis BRAUN-BLANQ. in MEIER & BRAUN-BLANQ. 1934 corr. OBERD. 1977	K Stickstofffliehende Felsspaltenges.
	O Potent caul	Potentilletalia caulescentis BRAUN-BLANQ. in BRAUN-BLANQ. & H. JENNY 1926	O Kalkfelsspaltenges.
	V Potent caul	Potentillion caulescentis BRAUN-BLANQ. in BRAUN-BLANQ. & H. JENNY 1926	V Kalkfelsspaltenges. lufttrocke- ner Standorte
	V Cystopt	Cystopteridion (NORDH. 1936) J. L. RICH. 1972	V Kalkfelsspaltenges. luftfeuchter Standorte
	O Andros vand	Androsacetalia vandellii BRAUN-BLANQ. in MEIER & BRAUN-BLANQ. 1934	O Silkatfelsspaltenges.
	V Andros vand	Androsacion vandellii BRAUN-BLANQ. 1926	V Silkatfelsspaltenges.
	V Aspl serp	Asplenion serpentini BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	V Serpentinfelsspaltenges.
11	K Plant	Plantaginetea majoris TÜXEN & PREISING in TÜXEN 1950	K Trittpflanzenges.
	O Plant	Plantaginetalia majoris TÜXEN 1950 em. OBERD. et al. 1967	O Trittpflanzenges.
	V Polyg avic	Polygonion avicularis BRAUN-BLANQ. 1931 ex AICHINGER 1933	V Vogelknöterich- Trittpflanzenges.
	V Sagin	Saginion procumbentis TÜXEN & OHBA in GEHU et al. 1972	V Mastkraut-Trittpflanzenges.
12	K Agrop	Agropyretea intermedio-repentis (OBERD. et al. 1967) T. MÜLL & GÖRS 1969	K Halbruderale Halbtrocken- und Pionierrasen
	O Agrop	Agropyretalia intermedio-repentis (OBERD. et al. 1967) T. MÜLL & GÖRS 1969	O Halbruderale Halbtrocken- und Pionierrasen
	V Conv-Agrop	Convolvulo-Agropyron repentis GÖRS 1966	V Halbruderale Quecken- Halbtrockenrasen
13	K Sedo-Scler	Sedo-Scleranthetea BRAUN-BLANQ. 1955 em. T. MÜLL. 1961	K Silikatmagerrasen
	O Thero-Air	Thero-Airetalia OBERD. in OBERD. et al. 1967	O Kleinschmielen-Pionierrasen
	V Thero-Air	Thero-Airion TÜXEN 1951	V Kleinschmielen-Pionierrasen
	O Coryneph	Corynephoretalia canescentis KLIKA 1934	O Silbergras-Sandmagerrasen
	V Coryneph	Corynephion canescentis KLIKA 1931	V Silbergras-Sandmagerrasen
	V Koel glauc	Koelerion glaucae O. H. VOLK 1931	V Blauschillergras-Sandsteppen
	V Armer elong	Armerion elongatae KRAUSCH 1962	V Grasnelken-Sandmagerrasen
	O Sedo-Scler	Sedo-Scleranthetalia BRAUN-BLANQ. 1955	O Felsgrusges.
	V Sedo-Ver	Sedo albi-Veronicion dillenii (OBERD. 1957) KORNECK 1974	V Silikatfelsgrusges.
	V Alyso-Sed	Alyso alyssoidis-Sedion albi OBERD. et T. MÜLL. in T. MÜLL. 1961	V Kalkfelsgrusges.
14	K Mont-Card	Montio-Cardaminetea BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	K Quellges.
	O Mont-Card	Montio-Cardaminetalia PAWL. in PAWL. et al. 1928	O Quellges.
	V Card-Mont	Cardamino-Montion BRAUN-BLANQ. 1925	V Silikatquellges.
	V Craton	Cratoneurion commutati W. KOCH 1928	V Kalkquellges.
15	K Phragm	Phragmitetea TÜXEN & PREISING 1942	K Röhrichte und Großseggenriede
	O Phragm	Phragmitetalia W. KOCH 1926	O Röhrichte und Großseggenriede
	V Phragm	Phragmition communis W. KOCH 1926	V Großröhrichte

Fortsetzung Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
	V Scirp mar	Scirpion maritimi DAHL & HADA 1941	V Brackwasserröhrichte
	V Magnocar	Magnocaricion elatae W. KOCH 1926	V Großseggenriede
	V Sparg-Glyc	Sparganio-Glycerion fluitantis BRAUN-BLANQ. & G. SISSINGH in DE BOER 1942 nom. inv. OBERD. 1957	V Klein- und Bachröhrichte
	V Phalar	Phalaridion arundinaceae KOPECKÝ 1961	V Flussröhrichte
16	K Aster trip	Asteretea tripolii WESTH. & BEEFT. in WESTH. et al. 1967	K Salzwiesen
	O Glauco-Pucc	Glauco-Puccinellietalia maritimae WESTH. & BEEFT. in WESTH. et al. 1967	O Salzwiesen
	V Pucc-Sperg	Puccinellio-Spergularion BEEFT. 1965	V Kurzlebige Salzbodenges.
17	K Scheuchz-Car	Scheuchzerio-Caricetea fuscae (NORDH. 1937) TÜXEN 1937	K Flach- und Zwischenmoore
	O Scheuchz	Scheuchzerietalia palustris NORDH. 1937	O Zwischenmoore
	V Rhynch alb	Rhynchosporion albae W. KOCH 1926	V Schnabelried-Schlenkenges.
	V Car lasioc	Caricion lasiocarpae VANDEN BERGHEN in LEBRUN et al. 1949	V Mesotrophe Zwischenmoore
	O Car fusc	Caricetalia fuscae W. KOCH 1926 em. NORDH. 1937	O Silikatflachmoore
	V Car fusc	Caricion fuscae W. KOCH 1926 em. KLIKA 1934	V Braunseggensümpfe
	O Tofield	Tofieldietalia PREISING ap. OBERD. 1949	O Kalkflachmoore
	V Car davall	Caricion davallianae KLIKA 1934	V Kalkquellmoore
18	K Epil ang	Epilobietea angustifolii TÜXEN et PREISING in TÜXEN 1950	K Schlagges.
	O Atrop	Atropetalia VLIENER 1937	O Schlagges.
	V Epil ang	Epilobion angustifolii (RÜBEL 1933) Soó 1933 em. TÜXEN 1950	V Bodensaure Schlagges.
	V Atrop	Atropion belladonnae BRAUN-BLANQ. 1930 em. OBERD. 1957	V Bodenbasierte Schlagges.
19	K Artem	Artemisietea vulgaris W. LOHMEYER et al. in TÜXEN 1950	K Ausdauernde Ruderalges.
	O Convolv	Convolvuletalia sepium TÜXEN 1950	O Stickstoffliebende Uferstaudenges. feuchter bis nasser Standorte
	V Convolv	Convolvulion sepium TÜXEN 1947 em. T. MÜLL. in OBERD. 1983	V Stickstoffliebende Flussufersäume
	O Glechom	Glechometalia hederaceae TÜXEN in TÜXEN & BRUN-HOOL 1975	O Stickstoffliebende Staudenges. frischer bis feuchter Standorte
	V Aegopod	Aegopodion podagrariae TÜXEN 1967	V Stickstoffliebende Waldaußensäume
	V Alliar	Alliarion OBERD. (1957) 1962 em. G. SISSINGH 1973	V Stickstoffliebende Waldinnensäume
	V Hum-Fall	Humulo-Fallopion dumetori H. PASSARGE 1965	V Schleierges.
	O Artem	Artemisietalia vulgaris W. LOHMEYER in TÜXEN 1947 em. T. MÜLL. in OBERD. 1983	O Ruderalges. frischer Standorte
	V Arct	Arction lappae TÜXEN 1937 em. 1950	V Kletten-Ges.
	O Onop	Onopordetalia acanthii BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943 em. GÖRS 1966	O Wärmeliebende Ruderalges. trockener Standorte
	V Onop	Onopordion acanthii BRAUN-BLANQ. 1926	V Wärmeliebende ruderale Distelges.
	V Dauco-Mel	Dauco-Melilotion GÖRS 1966	V Möhren-Steinklee-Ges.
20	K Fest-Brom	Festuco-Brometea BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943 ex KLIKA & HADA 1944 em. ROYER 1987	K Bodenbasierte Trocken- und Halbtrockenrasen

Fortsetzung Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
	O Fest val	Festucetalia valesiacae BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943 ex BRAUN-BLANQ. 1949	O Kontinentale Trocken- und Halbtrockenrasen
	V Fest val	Festucion valesiacae KLIKA 1931	V Kontinentale Trockenrasen, Federgras-Steppen
	V Cirs-Brach	Cirsio-Brachypodion HADAC & KLIKA in KLIKA & HADAC 1944	V Kontinentale Halbtrockenrasen, Wiesensteppen
	V Sesi-Fest	Seslerio-Festucion pallentis KLIKA 1931 em. KORNECK 1974	V Bleichschwengel-Felsbandges., Felssteppen
	O Brom erect	Brometalia erecti W. KOCH 1926	O Submediterrane Trocken- und Halbtrockenrasen
	V Mesobrom	Mesobromion erecti (BRAUN-BLANQ. & MOOR 1938) KNAPP 1942 ex OBERD. (1950) 1957	V Submediterrane Kalkhalbtrockenrasen und -wiesen
	V Koel-Phleion	Koelerio-Phleion phleoidis KORNECK 1974	V Submediterrane Silikattrocken- und -halbtrockenrasen
21	K Agrost stol	Agrostietea stoloniferae OBERD. & T. MÜLL. ex GÖRS 1968	K Straußgras-Fluttritrasen
	O Agrost stol	Agrostietalia stoloniferae OBERD. in OBERD. et al. 1967	O Straußgras-Fluttritrasen
	V Agrop-Rum	Agropyro-Rumicion crispis NORDH. 1940 em. TÜXEN 1950	V Fluttritrasen
22	K Mol-Arrh	Molinio-Arrhenatheretea TÜXEN 1937	K Wirtschaftsgrünland, Wiesen und Weiden
	O Mol	Molinietalia caeruleae W. KOCH 1926	O Feuchtwiesen
	V Filip	Filipendulion ulmariae W. LOHMEYER in OBERD. et al. 1967	V Mädesüß-Hochstaudenges.
	V Calth	Calthion palustris TÜXEN 1937	V Sumpfdotterblumen- Feuchtwiesen
	V Mol	Molinion caeruleae W. KOCH 1926	V Pfeifengras-Streuwiesen
	V Cnid	Cnidion venosi BÁL.-TUL. 1966	V Brenndolden-Stromtalwiesen
	O Arrh	Arrhenatheretalia elatioris PAWL. 1928	O Frischwiesen und -weiden
	V Arrh	Arrhenatherion elatioris W. KOCH 1926	V Tieflagenfrischwiesen
	V Polyg-Triset	Polygono-Trisetion BRAUN-BLANQ. & TÜXEN ex MARSCHALL 1947 nom. inv. TÜXEN & PREISING 1951	V Gebirgsfrischwiesen
	V Cynos	Cynosurion cristati TÜXEN 1947	V Fettweiden und Scherrasen
23	K Melamp-Holc	Melampyro-Holcetea mollis H. PASSARGE 1979	K Stickstofffliehende bodensaure Säume
	O Melamp-Holc	Melampyro-Holcetalia mollis H. PASSARGE 1979	O Stickstofffliehende bodensaure Säume
	V Melamp	Melampyrion pratensis H. PASSARGE 1967 ex H. PASSARGE 1979	V Krautreiche bodensaure Säume
	V Potent-Holc	Potentillo erectae-Holcion mollis H. PASSARGE 1979	V Grasreiche bodensaure Säume
24	K Trif-Ger	Trifolio-Geranietea sanguinei T. MÜLL. 1961	K Stickstofffliehende bodenbasierte Säume
	O Orig	Origanetalia vulgaris T. MÜLL. 1961	O Stickstofffliehende bodenbasierte Säume
	V Ger sang	Geranion sanguinei TÜXEN in T. MÜLL. 1961	V Wärmeliebende Säume
	V Trif med	Trifolion medii T. MÜLL. 1961	V Mesophile Säume
25	K Oxyc-Sphagn	Oxycocco-Sphagnetea BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	K Heide- und Hochmoore

Fortsetzung Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
	O Erico-Sphag	Erico-Sphagnetalia papilloso SCHWICK. 1940	O Heidemoore
	V Eric tetr	Ericion tetralicis SCHWICK. 1933	V Glockenheide-Feuchtheiden
	O Sphagn magell	Sphagnetalia magellanici M. KÄSTNER & FLÖBNER 1933	O Hochmoore
	V Sphagn magell	Sphagnion magellanici M. KÄSTNER & FLÖBNER 1933 em. DIERBEN in OBERD. 1977	V Hochmoore
26	K Nard-Call	Nardo-Callunetea PREISING 1949	K Borstgras-Magerrasen und Zwergstrauchheiden
	O Nard	Nardetalia strictae PREISING 1949	O Borstgras-Magerrasen
	V Nard	Nardion strictae BRAUN-BLANQ. in BRAUN-BLANQ. & JENNY 1926	V Hochmontan-subalpine Borstgras-Matten
	V Viol can	Violion caninae SCHWICK. 1944	V Planar-montane Borstgras-Magerrasen
	V Junc squarr	Juncion squarrosi OBERD. (1957)1978	V Torfbinsen-Feuchtrasen
	O Call-Ulic	Calluno-Ulicetalia TÜXEN 1937	O Atlantische Zwergstrauchheiden
	V Genist pil	Genistion pilosae DUVIGN. 1942 em. SCHUBERT 1960	V Subatlantische Ginsterheiden
27	K Bet-Adenost	Betulo-Adenostyletea BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	K Nordisch-subalpine Hochstaudenges. und Gebüsch
	O Adenost	Adenostyletalia G. & J. BRAUN-BLANQ. 1931	O Hochmontan-subalpine Hochstaudenges.
	V Adenost	Adenostylion alliariae BRAUN-BLANQ. 1925	V Hochmontan-subalpine Hochstaudenges.
	V Calam vill	Calamagrostion villosae LUQUET 1926	V Subalpine Hochgrasges.
28	K Frangul	Franguletea alni DOING 1962	K Gebüsch frischer bis feuchter Standorte
	O Salic aur	Salicetalia auritae DOING 1962	O Moorgebüsch
	V Salic cin	Salicion cinereae T. MÜLL & GÖRS 1958	V Grauweiden-Gebüsch
29	K Rham-Prun	Rhamno-Prunetea RIVAS GODAY & BORJA 1961	K Gebüsch und Vorwälder frischer bis trockener Standorte
	O Prun	Prunetalia spinosae TÜXEN 1952	O Hecken, Gebüsch, Feldgehölze
	V Prun-Rub	Pruno-Rubion radulae H. E. WEBER 1974	V Brombeer-Gestrüppe
	V Carp-Prun	Carpino-Prunion (TÜXEN 1952) H. E. WEBER 1974	V Mesophile Schlehen-Gebüsch
	V Berb	Berberidion vulgaris BRAUN-BLANQ. 1950	V Berberitzen-Trockengebüsch
	O Samb rac	Sambucetalia racemosae OBERD. 1957	O Vorwaldgehölze
	V Samb-Salic	Sambuco-Salicion capreae TÜXEN & NEUM. in TÜXEN 1950	V Vorwaldgehölze
30	K Salic purp	Salicetea purpureae MOOR 1958	K Weiden-Ufergehölze
	O Salic purp	Salicetalia purpureae MOOR 1958	O Weiden-Ufergehölze
	V Salic alb	Salicion albae SOÓ 1930 em. MOOR 1958	V Weichholzaunenwälder
31	K Aln	Alnetea glutinosae BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	K Bruchwälder nährstoffreicher Standorte
	O Aln	Alnetalia glutinosae TÜXEN 1937	O Bruchwälder nährstoffreicher Standorte
	V Aln	Alnion glutinosae MALCUIT 1929 em. T. MÜLL & GÖRS 1958 (& MOOR 1958)	V Erlen-Bruchwälder
32	K Puls-Pin	Pulsatillo-Pinetea sylvestris (E. SCHMID 1936) OBERD. in OBERD. et al. 1967 em. 1992	K Steppen-Kiefernwälder

Fortsetzung Tab. 2: Synsystematische Übersicht höherer syntaxonomischer Einheiten von Vegetationstypen in Sachsen

Nr.	Abkürzung	Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
	O Puls-Pin	Pulsatillo-Pinetalia sylvestris OBERD. in T. MÜLL. 1966	O Steppen-Kiefernwälder
	V Cytis-Pin	Cytiso ruthenici-Pinion sylvestris KRAUSCH 1962 corr. OBERD. 1983	V Subkontinentale Steppen-Kiefernwälder
33	K Vacc-Pic	Vaccinio-Piceetea BRAUN-BLANQ. in BRAUN-BLANQ. et al. 1939	K Nadelwälder
	O Pic	Piceetalia abietis PAWL. in PAWL. et al. 1928	O Nadelwälder
	V Dier-Pin	Dicrano-Pinion (LIBBERT 1933) MATUSZK. 1962 em. OBERD. 1979	V Zwergstrauch- und moosreiche Sand-Kiefernwälder
	V Pic	Piceion abietis PAWL. in PAWL. et al. 1928	V Bodensaure Fichtenwälder
34	K Vacc ul	Vaccinietea uliginosi W. LOHMEYER & TÜXEN in TÜXEN 1955	K Moorwälder
	O Vacc ul	Vaccinietalia uliginosi W. LOHMEYER & TÜXEN in TÜXEN 1955	O Moorwälder
	V Bet pub	Betulion pubescentis W. LOHMEYER & TÜXEN in TÜXEN 1955	V Bruchwälder nährstoffarmer Standorte
	V Ledo-Pin	Ledo-Pinion TÜXEN 1955	V Kiefern- und Fichtenmoorwälder
35	K Querc-Fag	Querco-Fagetea BRAUN-BLANQ. & VLIÉGER in VLIÉGER 1937 em. OBERD. 1992	K Laubwälder
	O Querc rob-petr	Quercetalia robori-petraeae TÜXEN 1931 ex TÜXEN 1937 em. RIVAS MART. 1973	O Bodensaure Eichenwälder
	V Querc rob-petr	Quercion robori-petraeae (MALCUIT 1929) BRAUN-BLANQ. 1932	V Bodensaure Eichenwälder
	O Querc pub	Quercetalia pubescentis-petraeae KLIKA 1933 corr. J. MORAVEC in BÉGUIN & THEURILLAT 1984	O Eichen-Trockenwälder
	V Pot-Querc	Potentillo albae-Quercion petraeae JÁKUCS 1967	V Subkontinentale Eichen-Trockenwälder
	O Fag	Fagetalia sylvaticae PAWL. in PAWL. et al. 1928	O Buchenwälder
	V Fag	Fagion sylvaticae LUQUET 1926 em. W. LOHMEYER & TÜXEN in TÜXEN 1954	V Buchenwälder
	V Carp	Carpinion betuli (LUQUET 1926) ISSLER 1931 em. OBERD. 1957	V Hainbuchen-Eichenwälder
	V Alno-Ulm	Alno-Ulmion minoris BRAUN-BLANQ. & TÜXEN 1943	V Erlen- und Edellaubbaum-Auenwälder
	V Til-Acer	Tilio platyphyllis-Acerion pseudoplatani KLIKA 1955	V Edellaubbaum-Schlucht- und Hangwälder

1.7. Zur Bearbeitung kritischer Formenkreise (zusammengestellt von S. Bräutigam und M. Ranft)

Als **□kritisch** werden Gattungen, Artengruppen oder Arten bezeichnet, wenn sie taxonomisch problematisch sind und/oder Schwierigkeiten beim Bestimmen bereiten. Das kann sowohl in der unzureichenden Erforschung der Sippen als auch in der Sippenstruktur selbst begründet sein.

Sehr oft handelt es sich um Formenkreise, die sich gegenwärtig noch in Entfaltung befinden und bei denen die Grenzen zwischen den Arten bzw. Unterarten noch – oder auch wieder – unscharf sind. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Bastardierung. Die Bastarde können stabil sein und sich zu neuen Sippen entwickeln. Häufig kommt es aber zu wiederholten Rückkreuzungen, so dass fließende Übergänge zwischen den Arten entstehen.

Weiterhin sind Besonderheiten im Fortpflanzungssystem und in der genetischen Struktur von Bedeutung. Vor allem sind hier Verlust der sexuellen Fortpflanzung und Samenbildung ohne Befruchtung (Apomixis im engeren Sinne) zu nennen. Ist diese nicht ganz vollständig, so kann es zu Bastardierungen kommen. Da sich die Hybriden meist wieder apomiktisch vermehren, bleiben sie konstant. Das Zusammenwirken von Apomixis und seltener Bastardierung kann so zu einer netzartigen Sippenstruktur und zu einer großen Formenfülle innerhalb eng begrenzter Verwandtschaftskreise führen.

Spezielle Probleme bereiten einige Arten oder Artengruppen, zu denen sowohl Wild- als auch Kultursippen gehören, die schwer unterscheidbar sind und mitunter auch bastardieren.

Schließlich gibt es auch Formenkreise, bei denen die Differenzierung abgeschlossen ist, die Sippen klar getrennt, aber sehr ähnlich und schwer bestimmbar sind (bestimmungskritische Sippen). Hierzu gehören vor allem totale Apomikten.

Im Folgenden werden verschiedene kritische Gruppen mit ihren spezifischen Problemen vorgestellt.

Alchemilla L. (Sigurd Fröhner)

Alchemilla ist eine bestimmungskritische Gattung mit vielen ähnlichen Arten. Diese sind jedoch – anders als bei *Rubus* und *Rosa* – stets sicher voneinander abgegrenzt und immer durch mehrere Merkmale gekennzeichnet. Obwohl die Bildung der zahlreichen Sippen offenbar auf starke Bastardierung zurückzuführen ist, kann Bastardierung doch nicht mehr für die Gegenwart angenommen werden. Es gibt für *Alchemilla* in Europa keinen Nachweis einer rezenter Bastardierung, nicht einmal einen Beweis für eine Befruchtung. Die Sippen sind mit größter Wahrscheinlichkeit vollständig apomiktisch. Der Pollen ist ganz oder überwiegend schlecht ausgebildet und nur selten keimfähig. Der Embryo entsteht aus der unreduzierten Eizelle oder aus Begleitzellen sehr oft (immer?) bereits im Knospenzustand der Blüte. Alle heimischen Arten sind hochgradig polyploid.

Oft werden die heimischen (Klein-)Arten in zwei Aggregaten (*A. vulgaris* agg. und *A. hybrida* agg.) zusammengefasst. Dabei gibt es im Falle von *A. monticola*, *A. propinqua* und

A. subglobosa unterschiedliche Auffassungen über die Zuordnung. Abweichend von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998), aber in Übereinstimmung mit dem ROTHMALER (BÄSSLER et al. 1996), wird hier auf die Unterscheidung der beiden genannten Aggregate verzichtet und das *A. vulgaris* agg. sehr weit gefasst. Somit ist für Sachsen die Karte des *A. vulgaris* agg. identisch mit der Gattungskarte.

Asplenium L. (Stefan Jeßen)

Die sehr artenreiche Gattung ist durch das Auftreten **□junger** Sippen evolutionsgenetisch von besonderem Interesse. Neben **□alten** diploiden Arten, zu denen in Sachsen *Asplenium cuneifolium*, *A. scolopendrium* subsp. *scolopendrium*, *A. trichomanes* subsp. *trichomanes* und *A. viride* gehören, sind zahlreiche polyploide Taxa bekannt. Bei der Artentstehung spielt Allopolyploidie (Hybridisierung mit anschließender Chromosomenverdopplung) eine gewichtige Rolle. Das klassische Beispiel dafür ist das allotetraploide *A. adulterinum*, das aus der seltenen Hybride *A. trichomanes* subsp. *trichomanes* x *A. viride* durch spontane Bildung von Diplosporen hervorgegangen ist (LOVIS 1955, 1968, LOVIS & REICHSTEIN 1968, REICHSTEIN in KRAMER 1984). Doch auch Autopolyploidie als Ursache für die Sippenbildung wurde festgestellt. Zu den autotetraploiden Taxa, die vier annähernd gleiche Genome in sich vereinen, zählen in Sachsen *A. ceterach* subsp. *ceterach*, *A. ruta-muraria* subsp. *ruta-muraria* und *A. septentrionale* subsp. *septentrionale*, deren Stammarten offenbar nicht in Deutschland, jedoch in anderen Teilen Europas bzw. in West-Asien vorkommen. Die Abstammung des als allotetraploid angesehenen *A. adiantum-nigrum* subsp. *adiantum-nigrum* sowie der verschiedenen polyploiden Unterarten von *A. trichomanes* ist noch nicht zufriedenstellend geklärt (VOGEL et al. 1996).

Aus dem engen Verwandtschaftsverhältnis verschiedener Sippen untereinander erklärt sich ihre z. T. schwierige Erkennbarkeit. So sind das diploide *A. trichomanes* subsp. *trichomanes* und das tetraploide *A. trichomanes* subsp. *quadrivalens* D. E. MEY. grobmorphologisch so gut wie nicht, dafür jedoch an Hand der verschiedenen Sporengrößen recht gut zu unterscheiden. Dadurch, dass bei der Kartierung diese Unterscheidungsproblematik bisher nicht berücksichtigt wurde, ist eine getrennte Darstellung der Verbreitung in Karten für Sachsen derzeit nicht möglich. Die bisherigen Nachweise zeigen, dass die ausschließlich silikatische Unterlagen besiedelnde subsp. *trichomanes* wesentlich seltener als die bodenvage subsp. *quadrivalens* ist. Die morphologisch z. T. recht auffällige subsp. *pachyrachis* (H. CHRIST) LOVIS & REICHST. wurde bisher nur von wenigen Fundorten aus dem Elbsandsteingebirge (5050/21 und 5051/41) und zwei Mauerstandorten im Regierungsbezirk Chemnitz (4943/43 und 5143/43), subsp. *hastatum* (H. CHRIST) S. JESS. nur von einem Mauerstandort aus dem Erzgebirge (5244/24) nachgewiesen.

Von den zahlreichen inter- und intraspezifischen Hybriden sind in Sachsen die folgenden gefunden worden:

A. x alternifolium WULFEN nothosp. *alternifolium* (= *A. septentrionale* subsp. *septentrionale* x *A. trichomanes* subsp. *trichomanes*): häufigste Farnhybride in Sachsen, heute jedoch nur noch wenige Fundpunkte (vgl. Karte)

A. x alternifolium WULFEN nothosp. *heufleri* (REICHARDT) AIZPURU, CATALAN & SALVO (= *A. septentrionale* subsp. *septentrionale* x *A. trichomanes* subsp. *quadri-valens*):
nur drei mal gefunden, 4948/33 (historische Angabe, vgl. REICHSTEIN in HEGI 1984), 5047/1 (MILDE 1868, LUERSSEN 1889), 5049/43 (1985, 1999)

A. x murbeckii DÖRFL. (= *A. ruta-muraria* subsp. *ruta-muraria* x *A. septentrionale* subsp. *septentrionale*):
drei Nachweise, 5049/34 (1985), 5149/11 (1985, 1999), 5538/32 (1996)

A. x poscharskyanum (H. HOFM.) PREISSM. (= *A. adulterinum* subsp. *adulterinum* x *A. viride*):
nur 5345/23

A. x trichomanes L. nothosp. *lusaticum* (D. E. MEY.) LAWALREE (= *A. trichomanes* subsp. *quadri-valens* x subsp. *trichomanes*):
4855/41 (Beleg von 1846 in GLM), 5049/34 (1985), 5051/31 (1999), 5538/32 (1996)

A. x woynarianum ASCH. & GRAEBN. (= *A. cuneifolium* x *A. viride*):
nur ein bereits erloschener Fundort, 5345/23 (JESSEN 1981, 1984)

Crataegus L. (Peter A. Schmidt)

Die Weißdorne gehören zu den Gattungen, die sowohl **Bestimmungskritisch** als auch **Kartierungskritisch** sind. Extrem unterschiedliche taxonomische Konzepte (vgl. CHRISTENSEN in WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998), die auch in Bestimmungswerke Eingang fanden, spiegeln sich in der Akzeptanz oder Ablehnung einer Vielzahl von **Kleinarten** wider. Die Auffassung, dass es sich bei den einheimischen Sippen um nur wenige Arten und Hybridkomplexe handelt, hat sich aber im letzten Jahrzehnt weitgehend durchgesetzt. Abweichende Meinungen blieben, abgesehen von der umstrittenen *C. palmstruchii* LINDM. (Synonym, Unterart oder Hybride von *C. laevigata* (POIR.) DC.), vor allem hinsichtlich der taxonomischen Einstufung von *C. lindmanii* HRABETOVA (Art – LOOS 1994; Unterart – LIPPERT 1994, SCHMIDT 1995; Varietät – CHRISTENSEN 1992) und damit der Bastarde, an denen die Sippe beteiligt ist, bestehen. Zudem wechselten Art- und Hybridnamen in dieser Artengruppe (*C. rhipidophylla* agg.) in den letzten Jahren mehrfach. Eine instabile Nomenklatur führt bei einer **kritischen** Gattung, die infolge hoher Kreuzungsbereitschaft Hybridkomplexe (einschließlich Mehrfachhybriden, Rückkreuzungen) bildet und deren Sippen nur im blühenden bzw. fruchtenden Zustand determinierbar sind, zusätzlich zu Verunsicherungen. So wurde erst jüngst der für die Hybride *C. monogyna* JACQ. x *C. rhipidophylla* GAND. sich **Einbürgernde** Name *C. x kyrtostyla* FINGERH. (vgl. SCHMIDT 1995, BÄSSLER et al. [ROTHMALER] 1996) verworfen und durch *C. subsphaericea* GAND. ersetzt (vgl. CHRISTENSEN 1998). Wird *C. lindmanii* als Unterart aufgefasst (s. o.), muss nun für deren Hybride mit *C. monogyna* eine neue Kombination unter diesem Namen gebildet werden:

***Crataegus x subsphaericea* GAND. nothosp. *domicensis* (HRABETOVA) P. A. SCHMIDT comb. nov.**

(*C. monogyna* x *C. rhipidophylla* ssp. *lindmanii*)

Basionym: *Crataegus domicensis* HRABETOVA - Biologia (Bratislava) **24**: 549, fig. 2 (1969).

Offensichtliche Verwechslungen mit den Elternarten bedingen, dass die Karten von *C. x macrocarpa* HEGETSCHW. (nothosp. *macrocarpa*, einer der häufigsten wildwachsenden Weißdorne) und *C. x subsphaericea* die Verbreitung dieser Bastarde unvollständig wiedergeben. Bei den eingriffeligen Weißdornen *C. monogyna* und *C. x subsphaericea* sind Interpretationen der natürlichen Verbreitung nicht nur wegen mutmaßlicher Fehlbestimmungen problematisch. Sie werden seit langer Zeit in Hecken gepflanzt und kommen oft in Siedlungen und deren Umgebung, an Verkehrswegen u.ä. vor. Dagegen sind die schattenverträglicheren Arten *C. laevigata* und *C. rhipidophylla* sowie deren Hybride *C. x macrocarpa* eher in Wäldern oder Waldmänteln anzutreffen.

Weißdorne wurden im Rahmen der Intensivierung der Landwirtschaft (Beseitigung von Hecken während der Flurneugestaltung 60-70er Jahre) und lokal durch Rodungen im Zuge der Bekämpfung von Feuerbrand zurückgedrängt.

Hieracium L. s. l. (Siegfried Bräutigam)

Bekanntlich ist *Hieracium* eine der formenreichsten Gattungen. Dabei ist jedoch in Sachsen der Artenreichtum geringer als in benachbarten Gebieten Thüringens und Böhmens. Ursachen für die Mannigfaltigkeit sind Apomixis, Bastardierung und Polyploidie. Hinsichtlich der embryologischen Verhältnisse und des Anteils apomiktischer Pflanzen unterscheiden sich die beiden Untergattungen *Hieracium* (Echte Habichtskräuter) und *Pilosella* (HILL) GRAY (Mausohr-Habichtskräuter) wesentlich. Die heimischen Arten des subgen. *Hieracium* sind meist hochgradig oder vollständig apomiktisch (Ausnahme: *H. umbellatum* L.). Aus dem subgen. *Pilosella* gibt es in Sachsen normal sexuelle (*H. lactucella* WALLR., *H. peleterianum* MÉRAT, *H. pilosella* L.), partiell apomiktische (z. B. *H. piloselloides* VILL.) und hochgradig apomiktische Arten (z. B. *H. bauhini* SCHULT.).

In Mitteleuropa üblich und von uns übernommen ist die taxonomische Konzeption von NÄGELI & PETER (1885). Danach werden zahlreiche Kleinsippen zu weitgefassten **Hauptarten** zusammengefasst und diesen als Subspezies untergeordnet. Die Intervalle zwischen den Hauptarten werden von **Zwischenarten**, die auch stark subspezifisch untergliedert sein können, ausgefüllt. Zwischenarten vereinigen in sich Merkmale verschiedener Hauptarten, ohne eigenständige Merkmale aufzuweisen. Sie sind in der Regel hybriden Ursprunges, müssen es aber nicht zwangsläufig sein. Dabei ist zwischen stabilisierten hybridogenen Arten (in beiden Untergattungen) und Primärbastarden (nur bei *Pilosella*) zu unterscheiden (SCHUHWERK 1997). Nach Ansicht des Gattungsbearbeiters entsprechen die weit gefassten Arten bei *Hieracium* den Sektionen bei *Taraxacum* in der heute üblichen engen Umgrenzung und sind meist als natürliche Einheiten zu betrachten.

Auf Grund des gegenwärtigen Bearbeitungsstandes bringen wir nur die Karten der Hauptarten. Ausnahmen sind *H. fallax* WILLD. und *H. floribundum* WIMM. & GRAB.; diese werden meist als Zwischenarten betrachtet, verdienen aber nach eigener Auffassung eine Bewertung als Hauptarten; die vorliegenden Karten lassen die charakteristische Verbreitung gut erkennen.

Alle Zwischenarten und vielleicht auch ausgewählte Subspezies bleiben einer gesonderten Veröffentlichung vorbehalten, die in

absehbarer Zeit erscheinen soll. Die entsprechenden Karten können nur an Hand überprüfter Herbarbelege erstellt werden. Deshalb sind alle Kartierer zur weiteren aktiven Mitarbeit aufgerufen.

Aus Sachsen nachgewiesene Arten, von denen noch keine Karten gebracht werden:

– aktuelle Nachweise seit 1990

H. arvicola NÄGELI & PETER
H. brachiatum DC.
H. diaphanoides LINDEB.
H. flagellare WILLD. (incl. *H. macrostolonum* G. SCHNEID.)
H. glaucinum JORD.
H. glomeratum FROEL.
H. iseranum (UECHTR.) ZAHN
H. leptophyton NÄGELI & PETER
H. maculatum SCHRANK
H. piloselliflorum NÄGELI & PETER (incl. *H. apatium* NÄGELI & PETER)
H. rothianum WALLR.
H. saxifragum FR.
H. schultesii F. W. SCHULTZ
H. stoloniflorum WALDST. & KIT.
H. visianii (SCH. BIP. & F. W. SCHULTZ) SCHINZ & THELL.
H. vulgatum FR.
H. zizianum TAUSCH

– letzte Nachweise 1950 - 1989

H. prussicum NÄGELI & PETER
H. rigidiceps S. & V. BRÄUT.

– letzte Nachweise vor 1950

H. calodon PETER
H. chaetocephalum H. HOFM.
H. densiflorum TAUSCH
H. fallacinum F. W. SCHULTZ
H. heterodoxum (TAUSCH) NÄGELI & PETER
H. kalksburgense WIESB.
H. laurinum ARV.-TOUV.
H. longisquamum PETER
H. sulphureum DÖLL
H. wiesbaurianum UECHTR.

Oenothera L. (Peter Gutte & Hans-Werner Otto)

Die Gattung stammt aus Nordamerika. Die meisten unserer Sippen sind aber erst in Europa entstanden. □Bei ihnen handelt es sich um artgewordene Hybriden, die mittels eines speziellen cytogenetischen Mechanismus erblich konstant bleiben• (ADLER et al. 1994). Dabei sind mütterliche und väterliche Chromosomen grundverschieden; sie können nicht frei kombiniert werden, sondern gelangen als Komplex in die Keimzellen.

Da die Gattung insgesamt in Europa neophytisch ist, haben wir allen Arten und Bastarden, auch wenn sie nachweislich erst in Europa entstanden sind, den Status (eingebürgerter bzw. nichteingebürgerter) Neophyt gegeben, wobei wir uns der Problematik dabei durchaus bewusst sind.

Die Auffassungen zur Artumgrenzung bei *Oenothera* weichen in Europa beträchtlich voneinander ab. In WISSKIRCHEN und HAEUPLER (1998) sind die beiden Grundkonzepte zum einen durch DIETRICH und zum anderen durch ROSTAŃSKI ausführlich dargestellt worden. Wir folgen hier der Bearbeitung durch ROSTAŃSKI, wie sie u. a. auch im ROTHMALER (SCHUBERT et al. 1994) und in ADLER et al. (1994) zu Grunde liegt.

Unserer Meinung nach lassen sich die Sippen nach genügender Einarbeitung und bei guter Ausbildung der Merkmale meist sicher bestimmen. Wir haben unser Festhalten an der Konzeption ROSTAŃSKI's bereits begründet (GUTTE & OTTO 1998). Für unser Vorgehen sprechen neben traditionellen Gesichtspunkten vor allem die morphologischen und farblichen Unterschiede der Arten, aber auch deren unterschiedliche ökologischen Ansprüche sowie die wenigstens z. T. daraus zu erklärenden voneinander abweichenden Verbreitungsmuster.

Im Gegensatz zu der von ROSTAŃSKI (in WISSKIRCHEN und HAEUPLER 1998) vorgelegten Liste haben wir an Karten zu den Artengruppen *Oenothera biennis* agg. und *O. parviflora* agg. festgehalten, da in ihnen mehr Punkte enthalten sind als in den Einzelkarten.

Pinus mugo agg. (Peter A. Schmidt)

Die in süd- und mitteleuropäischen Gebirgen verbreitete Artengruppe der Berg-Kiefer erreicht in Sachsen die nördliche Arealgrenze. Ihre natürlichen Vorkommen beschränken sich auf erzgebirgische Moore. Die sächsischen Populationen zeichnen sich durch eine große Variabilität in Wuchsform und Zapfenmerkmalen aus. Neben strauchigen mehrstämmigen Kusseln und Latschen (*grex prostrata* [TUBEUF] MERXM.) mit niederliegenden bis aufsteigenden oder aufrechten Stämmen treten einstämmige Bäume (*grex arborea* [TUBEUF] MERXM.) auf. Neben fast symmetrischen Zapfen mit kaum aufgewölbten Schuppenschildern, die den Zapfen der ostalpin-sudetisch-karpatisch-balkanisch verbreiteten Krummholz-Kiefer (*P. mugo* TURRA s. str. = *P. mugo* ssp. *mugo*, incl. ssp. *pumilio* [HAENKE] FRANCO) nahe kommen, sind stark asymmetrische Zapfen zu finden, deren basale Samenschuppen deutlich hakenförmig zurückgebogene Schuppenschilder aufweisen, wie sie für die westalpin-pyrenäische Haken-Kiefer (*P. uncinata* DC. = *P. mugo* ssp. *uncinata* [DC.] DOMIN) typisch sind. Es überwiegen jedoch mehrstämmige strauchartige Individuen mit intermediären Zapfen, wie sie in der Regel aus mitteleuropäischen Gebirgsmooren beschrieben werden (Moor-Kiefer; *P. rotundata* LINK = *P. mugo* ssp. *rotundata* [LINK] JANCH. & NAUMAYER)

Die geschilderte Vielfalt der sächsischen Populationen ist Ursache für unterschiedliche Auffassungen zu ihrer taxonomischen Zuordnung. Während die Einstufung der Sippen als Art oder Unterart letztlich subjektiv ist, so ist doch entscheidend, ob wir es mit einer Sippe, zwei oder drei Sippen im Erzgebirge zu tun haben. Im ROTHMALER (BÄSSLER et al. 1976) und bei HEMPEL (1979) wird nur *P. (mugo ssp.) rotundata* angegeben, im WÜNSCHESCHORLER (FLÖSSNER et al. 1956) und bei SCHMIDT (1990, allerdings hier Anpflanzung in Betracht gezogen) ist die Existenz der Spirke *P. (mugo ssp.) uncinata* (Syn.: var. *rostrata* [ANT.] HOOPES) nicht ausgeschlossen. Nach neueren Bearbeitungen des

Aggregates (CHRISTENSEN 1987, HOLOBICKOVA mündl. Mitt.) bzw. der Welt-Checkliste der Koniferen (FARJON 1998) sollen im Erzgebirge sogar alle drei Sippen vorkommen. In seiner umfassenden Bearbeitung der sächsischen Moorpopulationen von *P. mugo* agg. konnte GOLDE (1996) zwar eine Differenzierung zwischen Kammlagen (Überwiegen der Latschen-Wuchsform und nur schwach asymmetrischer Zapfen) und Nordabdachung des Erzgebirges (Dominanz der Spirken-Wuchsform und deutlich asymmetrischer Zapfen) feststellen; jedoch sind Wuchs- und Zapfenmerkmale nicht streng korreliert. Deshalb erscheint es naheliegend, alle Populationen der Moor-Kiefer *P. rotundata* zuzuordnen.

In autochthonen Populationen Sachsens ist echte *P. mugo* s. str. im Gegensatz zu den Angaben o. g. Autoren nicht vertreten. Einzelne von Spirken beherrschte oder ausschließlich von Spirken gebildete Bestände unterer Lagen weisen jedoch eine deutliche Eigenständigkeit auf und lassen sich kaum oder nicht von *P. uncinata* trennen. Es bleibt weiteren Untersuchungen vorbehalten, ob sie zum Hybridschwarm der vermutlich hybridogenen *P. rotundata* (*P. mugo* x *P. uncinata*) gehören. Auf jeden Fall sollte, wenn wir vorerst alle Populationen zu *P. rotundata* stellen, zumindest zwischen Moor-Latschen (grex *prostrata*) und Moor-Spirken (grex *arborea*) unterschieden werden. Letztere sind deutlich stärker in ihrem Bestand bedroht als die ohnehin insgesamt in Sachsen gefährdeten autochthonen Vorkommen von *P. mugo* agg. (vgl. GOLDE 1996). Außerdem wurden in der Vergangenheit gebietsfremde Populationen und wahrscheinlich auch andere Sippen angebaut (selbst in Mooren und Naturschutzgebieten), so dass die genaue Kenntnis der einheimischen Sippen auch aus Sicht des Naturschutzes von wesentlicher Bedeutung ist.

Polygonum L. s. str. (Matthias Breitfeld)

In dieser engen Fassung der Gattung verbleibt bei *Polygonum* in Sachsen nur noch das *P. aviculare* agg. Dieses bedarf noch ausreichend experimenteller Klärung. Wir folgen der Auffassung WISSKIRCHEN'S (in WISSKIRCHEN und HAEUPLER 1998) nur teilweise und gliedern den Komplex in drei Arten: *P. arenastrum* BOREAU, *P. aviculare* L. und *P. rurivagum* BOREAU. Die Aufteilung von *P. arenastrum* in ssp. *arenastrum* und ssp. *calcatum* (LINDM.) WISSKIRCHEN wird übernommen. Dagegen fällt *P. aviculare* ssp. *rectum* CHRTEK (*P. heterophyllum* auct.) nach der Auffassung des Bearbeiters in den Variationsbereich von *P. aviculare* s. str.; *P. rurivagum* ist als eigenständige Art einzuschätzen. Somit wird *P. aviculare* nicht infraspezifisch gegliedert.

Nicht einzuordnen sind Pflanzen, deren Früchte morphologisch *P. oxyspermum* LEDEB. gleichen und die segetal oder ruderal im Binnenland vorkommen; nach H. SCHOLZ (in sched.) handelt es sich um abweichende Herbstfrüchte des *P. aviculare* agg., was noch der Bestätigung bedarf.

Populus L. (Peter A. Schmidt)

Mit Ausnahme von *P. tremula* L. bedürfen alle Karten der Pappeln kritischer Interpretation. Einerseits sind Verwechslungen nicht auszuschließen (*P. alba* L. – *P. x canadensis* [AITON] SM., *P. nigra* L. – *P. x canadensis* MOENCH). Andererseits handelt es sich weit

überwiegend (*P. nigra*) oder ausschließlich (*P. alba*, Hybriden) um gepflanzte, verwilderte oder eingebürgerte Vorkommen. Im Ergebnis generativer oder vegetativer (z. B. Verdriften von Zweigabsprüngen in Fließgewässern) natürlicher Ausbreitung erfolgten, ausgehend von gepflanzten Individuen, Einbürgerungen gebietsfremder Arten und Hybriden, so z. B. entlang der Flussufer. Dies trifft auch für die häufig gepflanzten Sorten der Euroamerikanischen Schwarzpappelhybriden (*P. x canadensis* = *P. deltoides* x *P. nigra*) zu. Eine Unterscheidung dieser Hybridpappeln von echter Schwarz-Pappel (*P. nigra*) im Gelände ist problematisch, sofern bestandesweiser Anbau und Geschlechterverteilung (meist repräsentieren die Hybridsorten eingeschlechtliche Klone) nicht offensichtlich sind. Mittels morphologischer Merkmale allein sind sie kaum sicher zu trennen, weshalb Verwechslungen nicht auszuschließen sind. Damit lässt die Karte keine Aussage zum eventuellen Vorkommen natürlicher Restbestände oder autochthoner Individuen der in Sachsen hochgradig gefährdeten (vom Aussterben bedrohten?) Schwarz-Pappel zu.

Rosa L. (Hans-Jürgen Hardtke)

Die Rosen zeichnen sich durch eine große morphologische Mannigfaltigkeit aus und gehören damit zu den bestimmungskritischen Gattungen. Insbesondere die *Canina*-Gruppe bildet polymorphe Formenschwärme aus. Die Arten dieser Gruppe sind fakultative Apomikten. Eine wesentliche Rolle bei der Artenausbildung spielen vor allem ungeradzahlige Polyploidie und Bastardierung. Die ständig neu auftretenden Bastarde bleiben in ihren Merkmalen meist konstant. Die zytologischen Besonderheiten bei den Rosen (siehe z. B. TIMMERMANN in SEBALD et al. 1992) führen dazu, dass das genetische Potential der Mutterpflanze überwiegt und so Bastardierungen schwer erkennbar sind. Aus all dem erklärt sich die große Formenmannigfaltigkeit, zu der auch eine geographisch-ökologische Mannigfaltigkeit gehört.

Rosenarten sind deshalb, analog zu *Rubus*, nicht durch ein Merkmal zu kennzeichnen. Zur sicheren Bestimmung ist die Summe mehrerer Merkmale heranzuziehen. Oft gibt es gleitende Übergänge zwischen den Arten. Nicht jede Rose ist zu bestimmen und leider auch nicht jeder Herbarbeleg, da zur Bestimmung die Hagebutten notwendig sind und die Stellung der Kelchblätter zu notieren ist. Unsere Artauffassung ist relativ eng und schließt sich im wesentlichen HENKER & SCHULZE (1993) und SCHULZE (1996) bzw. mit einigen Änderungen der Flora Europaea (KLÁŠTEK 1968) an. Im wesentlichen entspricht dies auch der Artgliederung im ROTHMALER 2 (BÄSSLER et al. 1996). Bestimmte, früher nur als Varietäten aufgefasste Arten, wie *R. inodora* FR., werden kartennäßig dargestellt. Gleichfalls im Kartenbild dargestellt werden die eventuell unterkartierten Arten *R. subcollina* (H. CHRIST) R. KELLER, *R. subcanina* (H. CHRIST) R. KELLER und *R. pseudo-scabriuscula* (R. KELLER) HENKER & SCHULZE.

Verwirrende Synonyme erschweren die Auswertung historischer Daten. So ist *R. glauca* VILL. identisch mit *R. coriifolia* FR. ssp. *glauca* (ROUY) MANSF. im WÜNSCHE-SCHORLER (FLÖSSNER et al. 1956) und damit mit *R. dumalis* BESCHT., nicht aber mit *R. glauca* POURR. Wir haben deshalb nur historische Punkte übernommen, wenn die Zuordnung eindeutig ist oder Herbarmaterial überprüft werden konnte. Die *R. tomentosa* SM. ssp. *pseudo-*

scabriuscula R. KELLER entspricht der heutigen *R. pseudo-scabriuscula* (R. KELLER) HENKER & G. SCHULZE und ist bei historischen Daten mit in der Karte von *R. tomentosa* SM. enthalten.

Rosaceae, Obstgehölze (Rolf Büttner)

Bei einigen Obstgehölzen kommen in Sachsen sowohl Wildsippen als auch verwilderte Kultursippen vor. Eine sichere Ansprache beim Kartieren und die Abgrenzung des natürlichen Verbreitungsgebietes der Wildarten sind erschwert. Probleme entstehen besonders durch Bastardierung bei enger Nachbarschaft von Wild- und Kulturformen und durch eine Etablierung von Wildarten, die von **□**Durchgehenden• Unterlagen aus erfolgt.

Malus sylvestris (L.) MILL. (Wildapfel)

An vielen natürlichen Standorten ist eine Hybridisierung mit den Sorten des Kulturapfels (*M. domestica* BORKH.) möglich. Dadurch sind in Verbreitungsschwerpunkten bis zu 50 % Hybridbäume entstanden, deren sichere Ansprache zwar schwierig, nach bestimmten Kriterien aber möglich ist. Bei älteren, veredelten Kulturbäumen ist ein gelegentliches **□**Durchgehen• der Unterlage (oft reiner *M. sylvestris*) unter Absterben aller Sortenäste zu beobachten.

Pyrus pyraeaster BURGD. (Wildbirne)

Auch hier ist eine Hybridisierung mit den Sorten der Kulturart (*P. communis* L.) an natürlichen Standorten fast überall uneingeschränkt möglich. Ein sehr hoher Prozentsatz an Hybridbäumen erschwert eine **□**Rekonstruktion• der reinen Wildbirne. Ein **□**Durchgehen• der Unterlagen älterer, veredelter Kulturbäume, auch aus Wurzelbrut, ermöglicht eine Einbürgerung der oft wildbirnenähnlichen Unterlagensippe.

Prunus avium L.

Die Variabilitäten von Sämlingsnachkommenschaften der Wildsippe (ssp. *avium*) und der beiden Kultursippen (ssp. *duracina* [L.] SCHÜBL. & G. MARTENS und ssp. *juliana* [L.] SCHÜBL. & G. MARTENS) können sich in wesentlichen Merkmalen überschneiden, so dass eine Zuordnung eines Sämlingsbaumes z. B. an Hand der Früchte nicht möglich ist. Die genannten Subspezies sind eingeschränkt miteinander kreuzbar. **□**Durchgehende• Unterlagen (Auslesen von ssp. *avium*) können die Variabilität am Standort zusätzlich erhöhen.

Rubus L. (Manfred Ranft)

Wie die Rosen zeigen auch die Brombeeren eine große morphologische Vielfalt. Sie gehören deshalb zu den bestimmungskritischen Gattungen und sind nicht durch einzelne Merkmale, sondern immer nur durch Merkmalskombinationen zu erfassen.

Die in Sachsen vorkommenden Brombeerarten sind fakultative Apomikten, demnach polyploid, die meisten tetraploid. Für einige sind die Chromosomenzahlen noch nicht untersucht. Durch die fakultative Apomixis entstehen Hybriden mit den unterschiedlichsten Merkmalskombinationen, die sich keiner Art zuordnen lassen, also nicht bestimmbar sind. Oft existiert von einer bestimm-

ten Merkmalskombination nur ein einzelner Strauch (singulärer Biotyp).

Es wird der Artauffassung von WEBER (1973, 1981) gefolgt. Ob eine bestimmte gut charakterisierte *Rubus*-Sippe als taxonomisch relevante Art anzusehen ist oder nicht, hängt danach allein von ihrem Verbreitungsgebiet ab. Zur Klassifizierung der Arealgrößen schlägt H. E. WEBER folgende Kategorien vor:

- Weitverbreitete Arten: Arealdurchmesser mindestens 500 km
- Regionalarten: Arealdurchmesser mindestens 50 km
- Lokalarten: Arealdurchmesser kleiner als 50 km.

Die vorgestellten Karten spiegeln die Verbreitung der einzelnen Brombeerarten in Sachsen wider. Leider haben einige Kartierer keine Brombeeren gesammelt, so dass die Fundpunkte auf diesen Messtischblättern von der Kartierertätigkeit des Gattungsbearbeiters vor 1990 stammen. Es ist davon auszugehen, dass die meisten Fundpunkte auch heute noch existieren. Die Auswertung historischer Daten wird durch Fehlbestimmungen, Synonyme und ungenaue Fundortangaben erschwert. Nur solche Fundpunkte, deren Zuordnung zweifelsfrei ist, wurden übernommen.

Salix L. (Peter A. Schmidt)

Die Weidenarten sind morphologisch und ökologisch gut charakterisiert. Die Bestimmung von Weiden und ihre Kartierung können aber durch verbreitetes Vorkommen von sowohl natürlich auftretenden, teilweise Hybridschwärme zwischen den Eltern bildenden (z. B. *S. x multinervis* DÖLL), als auch gepflanzten Hybriden Probleme bereiten. Mehrere Arten (z. B. *S. alba* L., *S. triandra* L.) und Bastarde (z. B. *S. x meyeriana* WILLD., *S. x mollissima* ELWERT, *S. x rubens* SCHRANK, *S. x rubra* HUDS., *S. x smithiana* WILLD.) wurden zur Landschaftsgestaltung, als Kopf- oder Korbweiden, Forstbäume, Bienenweide oder Wildäsung auch außerhalb von Siedlungen, so in Bach- und Flußauen, an Verkehrswegen oder auf Waldlichtungen, angebaut. Verwechslungen der Sippen und/oder Erfassung gepflanzter oder verwilderter Vorkommen erschweren Aussagen zur natürlichen Verbreitung (z. B. bei *S. alba* L., *S. fragilis* L., *S. pentandra* L., *S. triandra* L.). In einigen Fällen konnte der Status nicht geklärt werden (z. B. *S. myrsinifolia* SALISB. nur synanthrop oder auch indigen?, *S. daphnoides* VILL. und *S. eleagnos* SCOP. nur gepflanzt oder auch eingebürgert). Bisher meist unbeachtet, da in den Exkursionsfloren kaum verschlüsselt, blieb die nordamerikanische, gern als Korbweide gepflanzte *S. eriocephala* MICHX. (*S. rigida* MÜHLENB.), die sogenannte **□**Amerikanerweide•.

Spiraea L. (Peter A. Schmidt)

Unter den gern gepflanzten Spiersträuchern weisen insbesondere einige Sippen mit rispigen Blütenständen Verwilderungstendenzen auf. Im Gegensatz zu der in der Oberlausitz bereits ein synanthropes Areal ausbildenden, leicht erkennbaren *S. tomentosa* L. handelt es sich meist nur um verwilderte ehemalige Kulturen oder lokale Einbürgerungen. Abweichende taxonomische Auffassungen und widersprüchliche Bestimmungsschlüssel erschweren die Bestimmung und Kartierung der Arten und Kulturhybriden. Bisher konnten, obwohl bei der Kartierung Fundorte gemeldet wur-

den, Vorkommen der auch in der älteren Literatur immer als verwilderte Art angegebenen *S. salicifolia* L. nicht belegt werden. Es handelt sich offenbar um Verwechslungen mit *S. alba* DU ROI s. l. (*S. alba* s. str., *S. latifolia* [AITON] BORKH. = *S. alba* var. *latifolia* [AITON] DIPPEL) oder mit Hybriden. Am häufigsten treten Pflanzen auf, die aus Kreuzungen zwischen *S. douglasii* HOOK. einerseits und *S. alba* s. l. oder *S. salicifolia* andererseits hervorgegangen sein sollen: *S. alba* s. str. x *S. douglasii* (*S. x billardii* auct. p. p.), *S. douglasii* x *S. latifolia* (*S. x macrothyrsa* DIPPEL), *S. douglasii* x *S. salicifolia* (*S. x billardii* auct. p. p.), *S. x pseudosalicifolia* SILVERSIDE). Es lassen sich zwar gewisse Typen nach Blattform, -rand und -behaarung unterscheiden, eine Zuordnung zu jeweiligen Hybriden genannter Elternpaare scheint aber kaum möglich. Deshalb werden die auf Bastardierung von *S. douglasii* mit genannten Sippen zurückgehenden Pflanzen einer weit gefassten *S. x billardii* agg. zugeordnet (vgl. auch ADOLPHI in WISSKIRCHEN und HAEUPLER 1998), ein Vorgehen, das in gärtnerischer Literatur bereits seit längerer Zeit ähnlich praktiziert wird (*Spiraea-Billardii*-Hybriden•, ENCKE et al. 1993).

Taraxacum F. H. WIGGERS (Ingo Uhlemann)

Taraxacum gehört zu den formenreichsten Gattungen. Die große Differenzierung resultiert aus dem apomiktischen Fortpflanzungsverhalten der meisten Arten. Alle sächsischen Sippen ver-

mehren sich obligat apomiktisch (UHLEMANN 1999) und bilden wegen der fehlenden Rekombinationsmöglichkeiten eine klonale, genetisch weitgehend invariable Nachkommenschaft. Wenn sie ein ausgeprägtes Areal haben, was bei nahezu allen Kleinarten auf Grund des hohen Vermehrungs- und Ausbreitungspotentiales der Fall ist, erfüllen diese Sippen alle Eigenschaften einer evolutionären Art•. Alle mitteleuropäischen Verwandtschaftskreise sind hybridogen bzw. durch Überlagerung zahlreicher Hybridisierungsprozesse entstanden. Daraus resultiert eine beträchtliche morphologische Variationsbreite innerhalb der Sektionen. Diese bestehen einerseits aus typischen Kernsippen, andererseits aus Kleinarten in randlicher Position, die zu anderen Sektionen morphologisch vermitteln.

Die Sektionen entsprechen weitgehend den konventionellen Aggregaten. Die Unterschiede zwischen den Sektionen sind etwa vergleichbar den Unterschieden zwischen polymorphen Arten sexueller Gattungen.

In Sachsen sind gegenwärtig 85 Kleinarten nachgewiesen, was schätzungsweise 20 % der tatsächlich vorhandenen Kleinarten entspricht. Sie gehören zu ca. sechs Sektionen. Es werden Karten von allen Aggregaten gebracht. Die exemplarischen Karten ausgewählter Kleinarten sind vorläufig. Sie dürfen nicht als Verbreitungskarten verstanden werden, sondern zeigen tendenziell die unterschiedlichen Verbreitungs- bzw. Bearbeitungsschwerpunkte.

2 Verbreitungskarten

2.1 Erläuterungen zu den Kurztexen

Zu jeder Verbreitungskarte wird eine Kurzdiagnose gegeben, welche die Angaben Status, Lebensräume mit soziologischer Bindung, Bestandsentwicklung, Gefährdung, Areal und Bemerkungen enthält. Bei Neophyten haben wir uns bemüht, das erste Vorkommen in Sachsen und bei verschollenen Arten den letzten Fundort anzugeben. Die Abkürzungen der soziologischen Bindungen sind dem Abschnitt 7 vom Teil 1 zu entnehmen. Die Arealdiagnosen richten sich nach SCHUBERT & VENT (1990). Die Grenzen der Florenzone sind aus der Karte zu ersehen. Die Kurztexen wurden von den folgenden Damen und Herren bearbeitet und von der Projektleitung nochmals kritisch durchgesehen und teilweise ergänzt.

2.1.1 Bearbeiter der Kartentexte

Pteridophyta	S. Jeßen
Spermatophyta	
Coniferophytina	
(Gymnospermae p. p.)	P. A. Schmidt
Magnoliophytina (Angiospermae)	
Aceraceae	A. Gnüchtel
Adoxaceae	A. Golde
Alismataceae	H.-J. Hardtke
Amaranthaceae	P. Gutte
Amaryllidaceae	W. Böhnert
Anacardiaceae	P. A. Schmidt
Apiaceae	W. Borsdorf
Apocynaceae	B. Müller
Aquifoliaceae	P. A. Schmidt
Araceae	B. Müller
Calla	D. Töppich
Araliaceae	A. Golde
Aristolochiaceae	B. Müller
Asclepiadaceae	B. Müller
Asteraceae	S. Bräutigam
Achillea, Centaurea, Leontodon	D. Schulz
Echinops	P. Gutte
Senecio	A. Ihl
Taraxacum	I. Uhlemann
Tragopogon	H.-J. Hardtke
Balsaminaceae	R. Weber
Berberidaceae	P. A. Schmidt
Betulaceae	P. A. Schmidt
Boraginaceae	H.-J. Hardtke
Symphytum	D. Schulz
Brassicaceae	P. Gutte
Arabis	D. Schulz
Erysimum	A. Gnüchtel
Buddlejaceae	P. A. Schmidt
Butomaceae	H.-J. Hardtke
Callitrichaceae	M. Breitfeld
Campanulaceae	A. Ihl
Cannabaceae	P. Gutte
Caprifoliaceae	A. Golde
Caryophyllaceae	F. Klenke
Celastraceae	R. Weber

Ceratophyllaceae	H.-J. Hardtke
Chenopodiaceae	P. Gutte
Cistaceae	R. Weber
Convolvulaceae	D. Schulz
Cornaceae	B. Müller
Corylaceae	P. A. Schmidt
Crassulaceae	A. Golde
Cucurbitaceae	P. Gutte
Cuscutaceae	P. Gutte
Cyperaceae	H.-J. Hardtke
Carex muricata agg.	M. Reimann
Eleocharis	R. Warnke-Grüttner
Dipsacaceae	D. Schulz
Knautia	S. Fröhner
Droseraceae	H.-J. Hardtke
Elatinaceae	H.-J. Hardtke
Eleagnaceae	R. Weber
Empetraceae	H.-J. Hardtke
Ericaceae	H.-J. Hardtke
Euphorbiaceae	D. Schulz
Fabaceae	M. Reimann
Fagaceae	P. A. Schmidt
Fumariaceae	A. Ihl
Fumaria	F. Müller
Gentianaceae	W. Hempel
Geraniaceae	A. Golde
Grossulariaceae	M. Ranft
Haloragaceae	H.-J. Hardtke
Hippocastanaceae	A. Gnüchtel
Hippuridaceae	H.-J. Hardtke
Hydrangeaceae	A. Golde
Hydrocharitaceae	H.-J. Hardtke
Hydrocotylaceae	W. Hempel
Hydrophyllaceae	P. Gutte
Hypericaceae	A. Gnüchtel
Iridaceae	W. Böhnert
Juglandaceae	P. A. Schmidt
Juncaceae	I. Uhlemann
Juncaginaceae	H.-J. Hardtke
Lamiaceae	H.-J. Hardtke
Ajuga, Lycopus, Stachys	D. Töppich
Lamium excl. L. galeobdolon agg., Salvia	B. Müller
Mentha	I. Uhlemann
Thymus	P. A. Schmidt
Lemnaceae	A. Doege
Lentibulariaceae	R. Warnke-Grüttner
Liliaceae	A. Ihl
Gagea	F. Klenke
Linaceae	R. Weber
Loranthaceae	P. A. Schmidt
Lythraceae	A. Gnüchtel
Malvaceae	G. Krebs
Menyanthaceae	A. Golde
Monotropaceae	H.-J. Hardtke
Najadaceae	H.-J. Hardtke
Nyctaginaceae	H. Jage
Nymphaeaceae	H.-J. Hardtke
Oleaceae	A. Golde
Onagraceae	A. Gnüchtel
Oenothera	H.-W. Otto

Orchidaceae	W. Böhnert	Crataegus	P. A. Schmidt
Epipactis	F. Müller	Potentilla	D. Schulz
Orobanchaceae	H. Uhlich	Rubus	M. Ranft
Oxalidaceae	P. Gutte	Sorbus	A. Ihl
Papaveraceae	A. Ihl	Spiraea	P. A. Schmidt
Parnassiaceae	A. Golde	Rubiaceae	W. Hempel
Phytolaccaceae	H. Jage	Galium mollugo agg.	I. Uhlemann
Plantaginaceae	A. Ihl	Galium excl. G. mollugo agg.	A. Gnüchtel
Plumbaginaceae	A. Golde	Rutaceae	P. A. Schmidt
Poaceae	F. Müller	Salicaceae	P. A. Schmidt
Agrostis, Dactylis, Festuca		Santalaceae	W. Hempel
rubra agg., Molinia	D. Schulz	Sarraceniaceae	P. Gutte
Alopecurus	D. Töppich	Saxifragaceae	A. Golde
Calamagrostis	A. Gnüchtel	Scheuchzeriaceae	H.-J. Hardtke
Deschampsia, Holcus	B. Müller	Scrophulariaceae	H.-J. Hardtke
Glyceria	H.-J. Hardtke	Digitalis, Kickxia, Verbascum	A. Gnüchtel
Melica	W. Hempel	Euphrasia, Melampyrum	W. Hempel
Polemoniaceae	P. Gutte	Pseudolysimachion, Veronica	P. Gutte
Polygalaceae	R. Weber	Rhinanthus	S. Fröhner
Polygonaceae	F. Müller	Simaroubaceae	A. Gnüchtel
Polygonum, Persicaria,		Solanaceae	P. Gutte
Bistorta, Aconogonon	M. Breitfeld	Sparganiaceae	W. Hempel
Portulacaceae	H. Jage	Thymelaeaceae	R. Weber
Potamogetonaceae	H.-J. Hardtke	Tiliaceae	P. A. Schmidt
Primulaceae	A. Ihl	Trapaceae	H.-J. Hardtke
Pyrolaceae	H.-J. Hardtke	Trilliaceae	W. Böhnert
Ranunculaceae	A. Gnüchtel	Typhaceae	H.-J. Hardtke
Ranunculus polyanthemos agg.	F. Müller	Ulmaceae	G. Mackenthun
Ranunculus aquatilis agg., R.		Urticaceae	P. Gutte
circinatus, R. fluitans	H.-W. Otto	Valerianaceae	D. Schulz
Resedaceae	P. Gutte	Verbenaceae	H.-J. Hardtke
Rhamnaceae	R. Weber	Violaceae	W. Hempel
Rosaceae	H.-J. Hardtke	Vitaceae	R. Weber
Amelanchier	P. A. Schmidt	Zannichelliaceae	H.-J. Hardtke
Alchemilla	Fröhner		
Cotoneaster, Malus, Mespilus,			
Prunus, Pyrus	R. Büttner		

2.1.2 Benutzte Symbole

Tab. 3: Symbole in den Verbreitungskarten

Symbole in den Verbreitungskarten			
bis 1949	1950-1989	1990-1999	
○	◐	●	Normalstatus (indigen, Archäophyt, keine Angabe des Kartierers)
◇	◈	◆	eingebürgerter Neophyt
△	▲	▲	nicht eingebürgerter Neophyt (unbeständig, auch synanthrop ohne Angabe des Einbürgerungsgrades)
□	■	■	Forstbaum, nicht eingebürgert
☆	☆	☆	geographische Unschärfe

2.1.3 Angaben zur Gefährdungskategorie nach Rote Liste Sachsen (SCHULZ 1999)

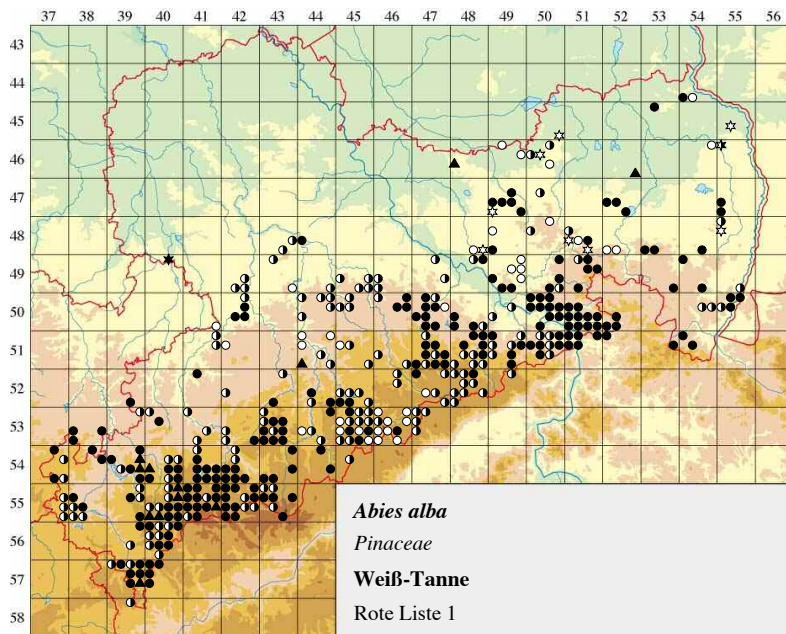
- 0 ausgestorben
- 0a verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R extrem selten

2.1.4 Inhalt der Kartentexte

- + vor dem wissenschaftlichen Namen, weist auf eine Kleinart des darüber abgehandelten Aggregates hin
- Status Indigenat und Einbürgerungsgrad von Neophyten, bei Neophyten meist mit Angabe des Erstfundes
- Lebensräume wichtigste Habitats, soziologische Angaben nach BÖHNERT et al. (s. Einleitungsteil)
- Bestandsentwicklung in der Regel Veränderung seit 1950
- Gefährdung wichtigste Gefährdungsursachen, gegebenenfalls Vorschläge zu möglichen Schutzmaßnahmen
- Areal Arealdiagnose nach JÄGER in BÄSSLER et al. (1996) und SCHUBERT & VENT (1990), ergänzt von S. BRÄUTIGAM; zusätzliche Angaben zum Florenelement in Sachsen (s. Einleitungsteil) von P. GUTTE und W. HEMPEL
- Bemerkungen zusätzliche Angaben zu Autökologie der Sippe

Die Angaben zu Status, Lebensräumen, Bestandsentwicklung und Gefährdung beziehen sich ausschließlich auf die Situation in Sachsen.

2.2 Verbreitungskarten



***Abies alba* MILL.**

Status: indigen, auch gepflanzte Vorkommen in Wäldern

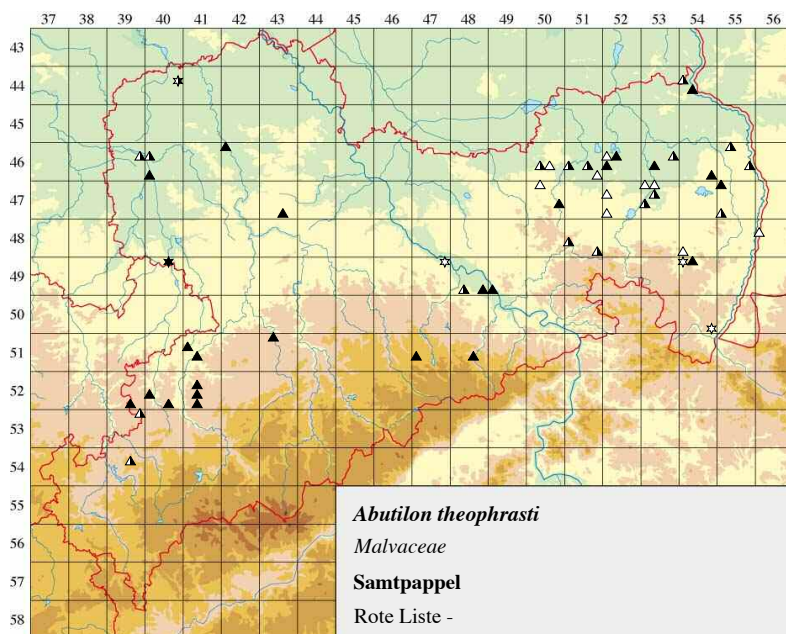
Lebensräume: Bergmischwälder, an frischen, kühlhumiden Standorten bis in das Oberlausitzer Tiefland, als Relikt in Fichten- und Kiefernforsten; V Fag, V Pic, (V Querc rob-petr)

Bestandsentwicklung: außerordentlich starker Rückgang, oft nur noch Einzelbäume, selten horst- oder gruppenweise erhalten, heutiger Bestand an Altannen (über 60 Jahre) höchstens 2000 Bäume (1955 noch 61.000, LAF 1995)

Gefährdung: vielfältige Ursachen, z. B. veränderte Waldbewirtschaftung, Immissionen, hohe Wilddichte

Areal: m/mo-temp/demo.suboEUR

Bemerkungen: zu Rückgang, gegenwärtiger Situation und waldbaulicher Förderung (im natürlichen Areal langfristig erstrebter Tannenanteil in den Wäldern 3 %, Erzgebirge 10 %) s. LAF (1995)



***Abutilon theophrasti* MEDIK.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

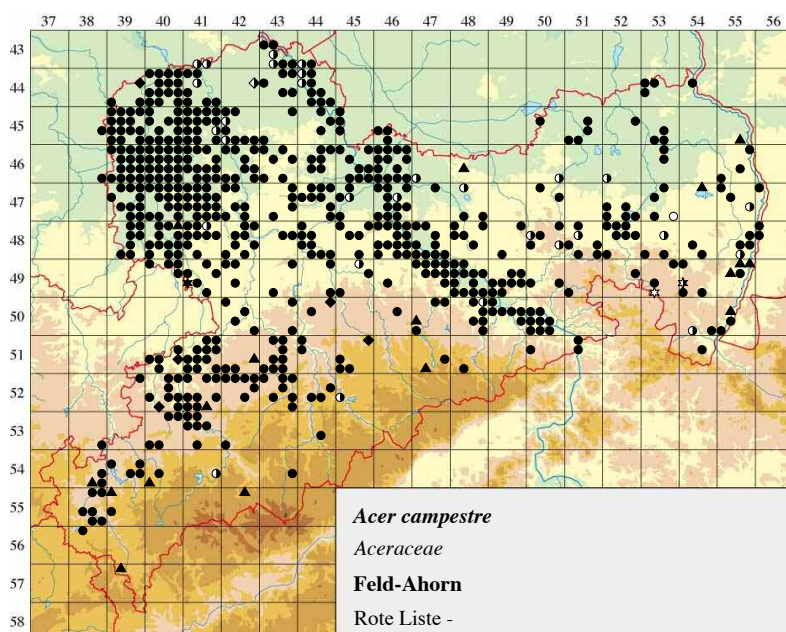
Lebensräume: Ruderalstellen, Müllplätze, Grabenränder, Hackfruchtäcker, Ansaaten; K Stell med, O Bid

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-smAS

Bemerkungen: früher Heilpflanze



***Acer campestre* L.**

Status: indigen, gebietsweise synanthrop

Lebensräume: krautreiche, wärmebegünstigte Laubwälder, Gebüsche; K Querc-Fag, O Prun, K Rham-Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.suboEUR

Bemerkungen: wärmeliebend, indigen wohl nur im Elbtal und in den großen Flussauen (Weiße Elster, Mulde, Neiße)

***Acer negundo* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

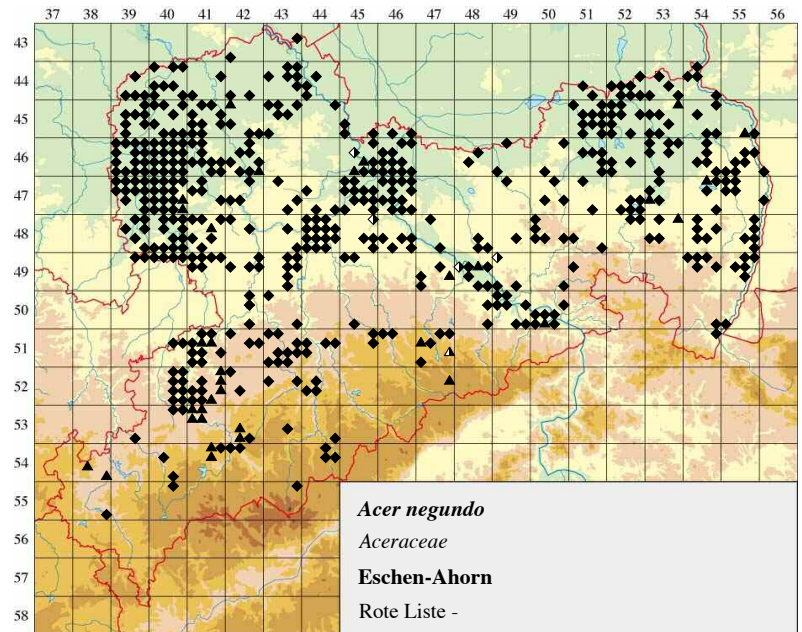
Lebensräume: Auenwälder, Böschungen, ruderal beeinflusste Gebüsche; V Alno-Ulm, V Samb-Salic

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subkAM

Bemerkungen: häufig gepflanzt und verwildert, gelegentlich fest eingebürgert



***Acer platanoides* L.**

Status: indigen, aber gebietsweise synanthrop

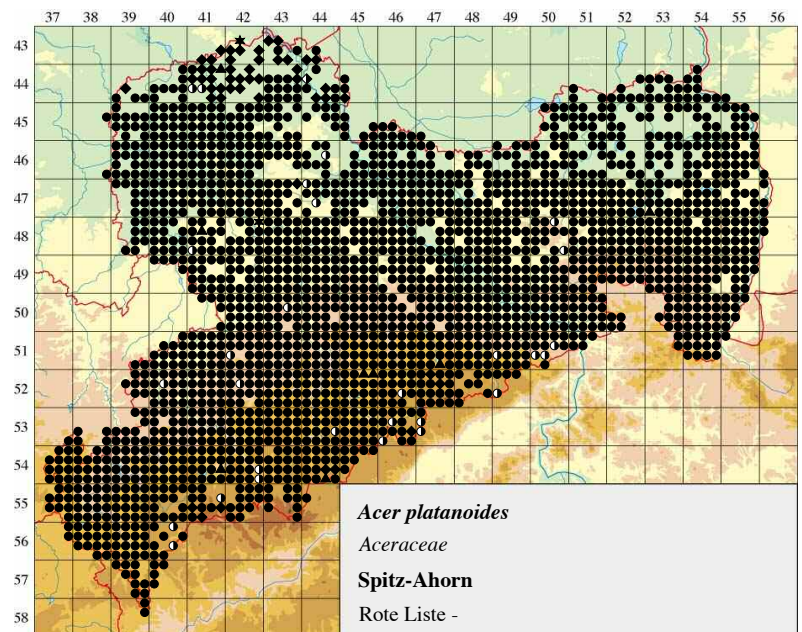
Lebensräume: krautreiche Laubwälder; V Til-Acer, V Carp, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: wahrscheinlich nur in der Oberlausitz indigen, heute aber in den übrigen Landesteilen fest eingebürgert



***Acer pseudoplatanus* L.**

Status: indigen, aber gebietsweise synanthrop

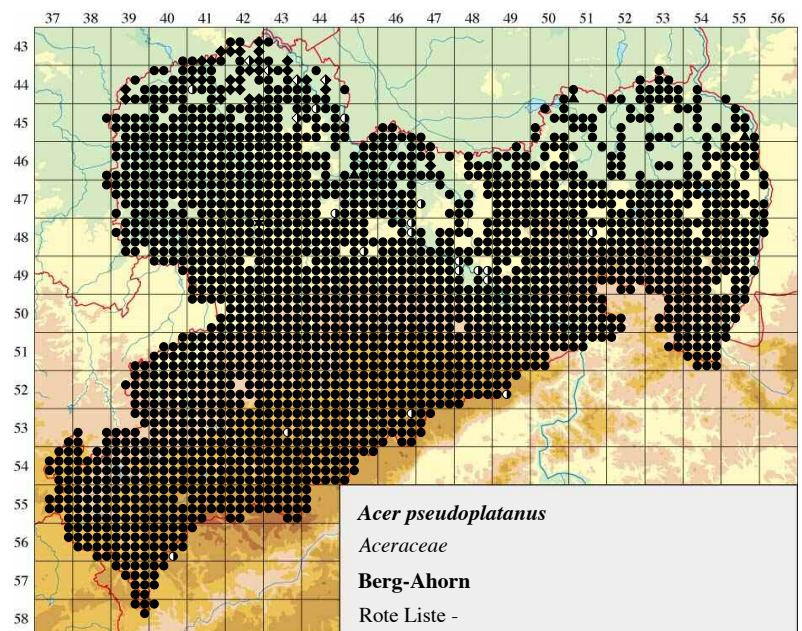
Lebensräume: krautreiche Laubwälder; V Til-Acer, V Carp, V Alno-Ulm

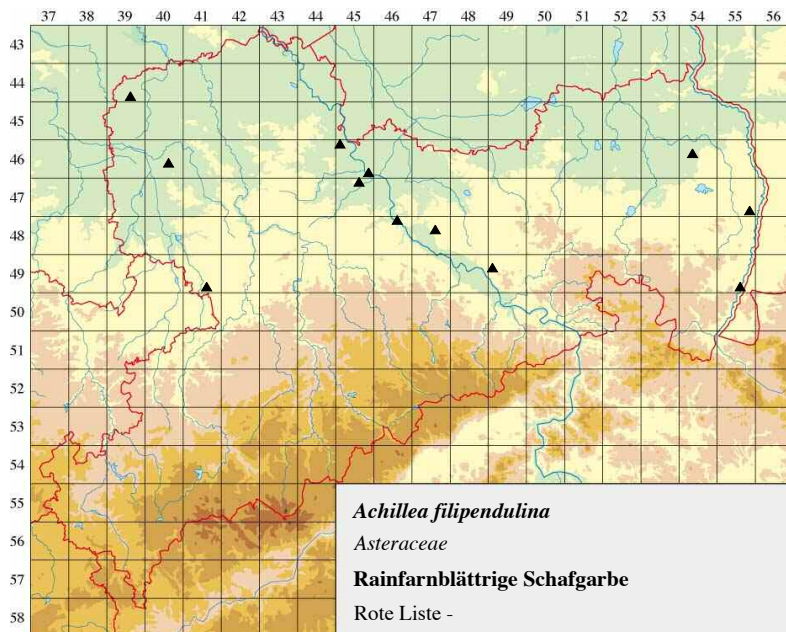
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: -





***Achillea filipendulina* LAM.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

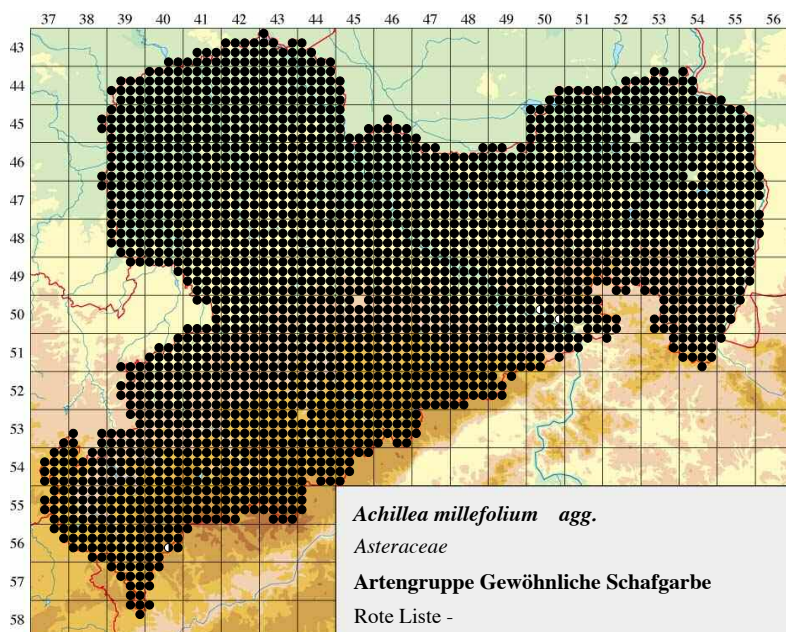
Lebensräume: Ruderalfluren, insbesondere auf Schutt und Gartenabfällen; V Sisymb, V Conv-Agrop, V Arct, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: verstärktes Auftreten in den letzten Jahren

Gefährdung: -

Areal: m-sm.(k)WAS

Bemerkungen: tritt seit Anfang des 20. Jh. regelmäßig aus Gartenkulturen verwildert auf; Heimat Vorder- und Zentralasien



***Achillea millefolium* agg.**

Status: indigen

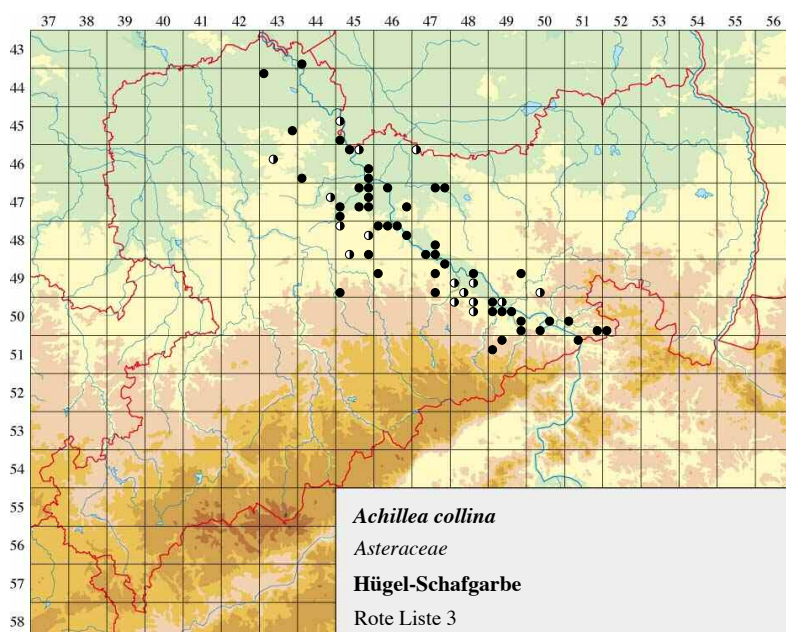
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, Wiesen, Säume, lichte Wälder, Ruderalfluren u. a.; O Brom erect, V Fest val, O Arrh, O Onop, V Armer elong, V Conv-Agrop, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: A. m. ssp. millefolium: m/mo-arctEUR-SIB

Bemerkungen: weitgehend entspricht dieses Verbreitungsbild dem der nicht gesondert dargestellten *A. millefolium* (Gewöhnliche Schafgarbe) in der Unterart ssp. *millefolium*, adventiv wurde *A. asplenifolia* VENT. beobachtet (W. Hempel, 1963); ein offenes taxonomisches Problem stellt das noch nicht sicher nachgewiesene Vorkommen von *A. pratensis* SAUKEL & LÄNGER (Wiesen-Schafgarbe) dar, hier sind weitere Untersuchungen notwendig



+ *Achillea collina* BECKER ex RCHB.

Status: indigen

Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, trockene, lichte Wälder und Wegränder; V Fest val, O Brom erect, O Arrh, V Armer elong, V Cytis-Pin, V Pot-Querc, O Orig

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: fehlende Bewirtschaftung (Verbrachung), Eutrophierung, Sukzession

Areal: sm-temp.(subk)EUR

Bemerkungen: historisch unvollständig kartiert, für viele Vorkommen fehlt eine ausreichende Absicherung durch Herbarbelege

+ *Achillea millefolium* ssp. *sudetica* (OPIZ) WEISS

Status: indigen

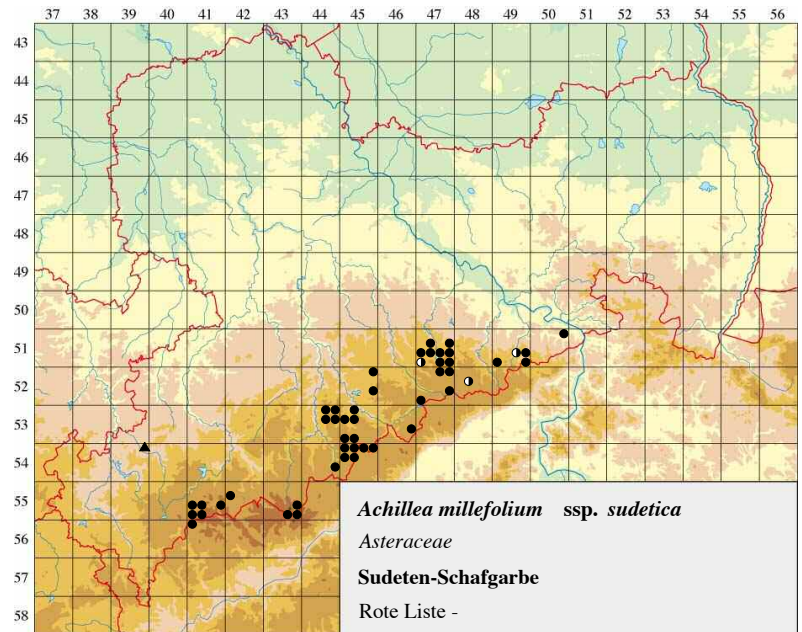
Lebensräume: Bergwiesen und -heiden, Säume; V Poly-Triset, V Nard, V Genist pil

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: sm/mo-stemp/mo+b/mo.suboZEUR

Bemerkungen: historisch kaum erfasst, aktuell geringe Kartierungslücken und mögliche Fehlbestimmungen bei Fundorten ohne Beleg



+ *Achillea pannonica* SCHEELE

Status: indigen

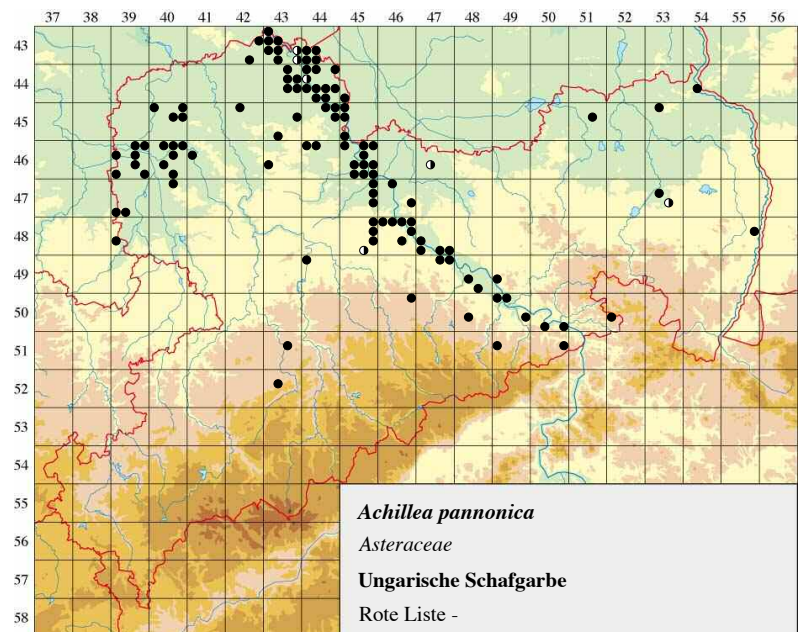
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, Silikatmagerrasen, Felsdurchragungen, Trockengebüschsäume; K Fest-Brom, V Armer elong, K Trif-Ger

Bestandsentwicklung: Rückgang arttypischer Populationen, dagegen nehmen wahrscheinlich Hybrid-Bestände mit *A. millefolium* ssp. *millefolium* zu

Gefährdung: Bastardierung, fehlende Extensivnutzung der Standorte sowie Eutrophierung

Areal: sm-stemp.subkEUR

Bemerkungen: gelegentlich bis ins Vorland des Erzgebirges verschleppt; umfasst auch stark behaarte, gegenüber *A. millefolium* schwer abgrenzbare Sippen; zur Absicherung der Artzugehörigkeit sind genetische und biochemische Untersuchungen erforderlich



+ *Achillea setacea* WALDST. & KIT.

Status: indigen

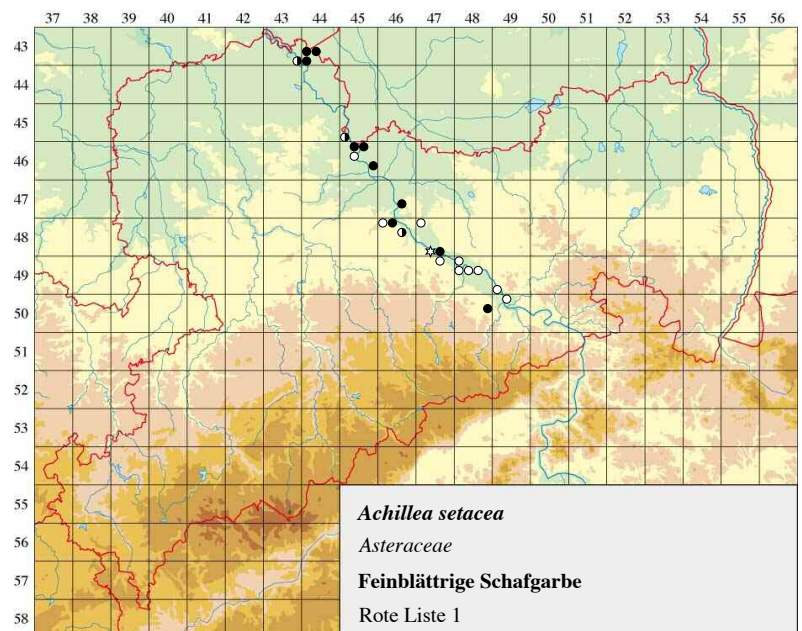
Lebensräume: Halbtrockenrasen, selten in wärmebegünstigten Silikatmagerrasen; K Fest-Brom, O Coryneph

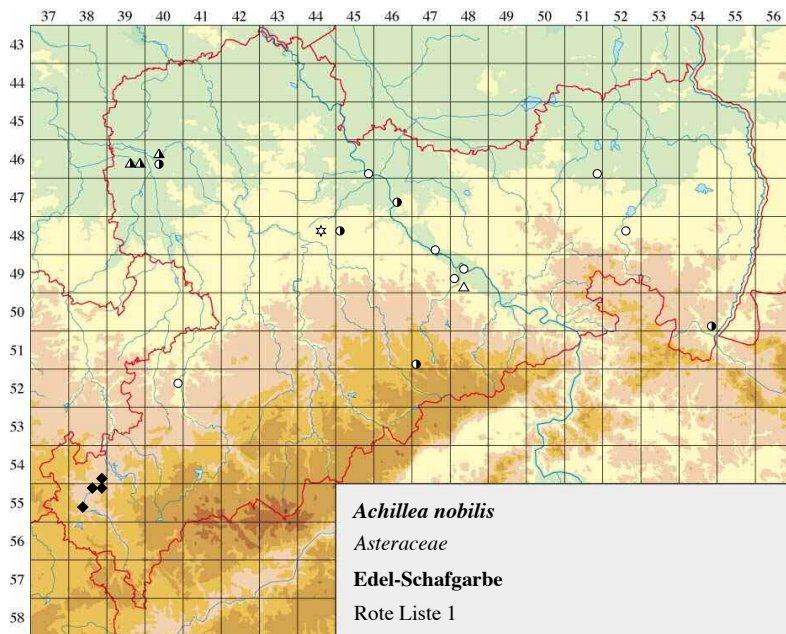
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung

Areal: m-stemp.kEUR-WAS

Bemerkungen: historisch unvollständig kartiert





***Achillea nobilis* L.**

Status: in Mittelsachsen vielleicht indigen, sonst Neophyt, im Vogtland seit 1885 eingebürgert (WEBER & KNOLL 1965), von WAGENITZ (1979) wird auch das Indigenat der anderen sächsischen Vorkommen angezweifelt

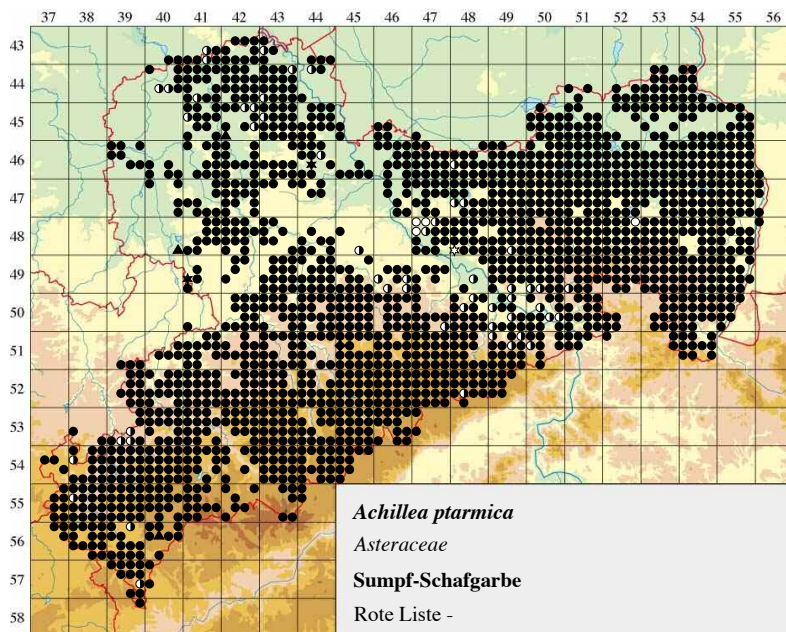
Lebensräume: Halbtrockenrasen, trockene Wegböschungen, adventiv in lückigen, wärmeliebenden Ruderalgesellschaften; O Brom erect, O Onop

Bestandsentwicklung: die evtl. autochthonen Vorkommen sind ausgestorben

Gefährdung: Standortveränderungen und fehlende Nutzung

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: die Art wird gelegentlich in Gärten kultiviert; neben ssp. *nobilis* wurde adventiv ssp. *neilreichii* (A. KERN.) VELEN. nachgewiesen (4948/34, H. Stiefelhagen, 1916, Beleg Herb. DR)



***Achillea ptarmica* L.**

Status: indigen

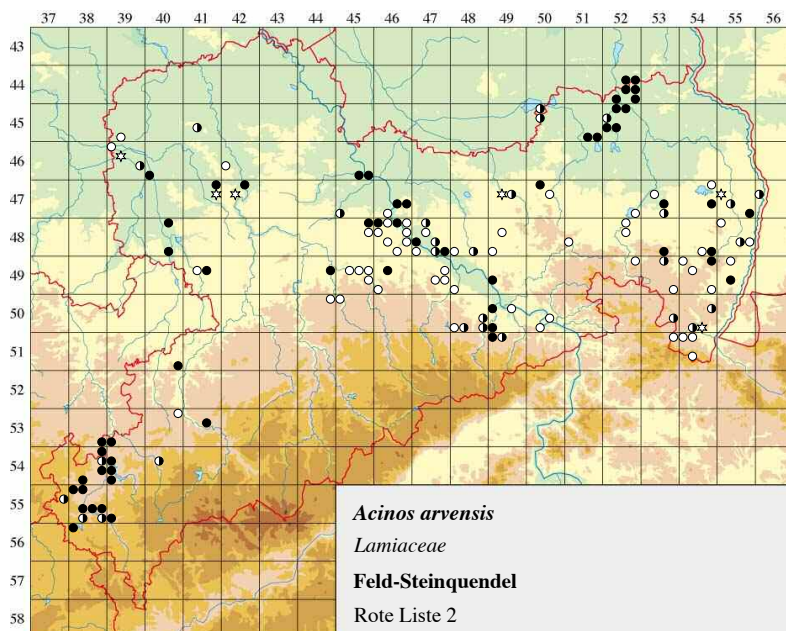
Lebensräume: Nass- und Moorwiesen, feuchte Staudenfluren, Ufer von fließenden und stehenden Gewässern, Feuchtgebüsch; O Mol, V Convolv, V Salic cin

Bestandsentwicklung: regional schwacher Rückgang seit 1960

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, Düngung)

Areal: sm-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: stellenweise Verwilderungen aus Gärten, auch gefüllt blühende Formen



***Acinos arvensis* (LAM.) DANDY**

Status: Archäophyt

Lebensräume: auf trockenen, steinigen und meist leicht basischen Böden, an Mauern, Dämmen, Autobahnrändern, Waldrändern und Felsfluren; K Sedo-Scler, K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung, Sukzession

Areal: sm-b.(oz)EUR

Bemerkungen: Die ursprünglich im Mittelmeergebiet verbreitete Art wurde auch officinell als *Clinopodii sylvestris herba* genutzt.

***Aconitum lycoctonum* L.**

Status: indigen

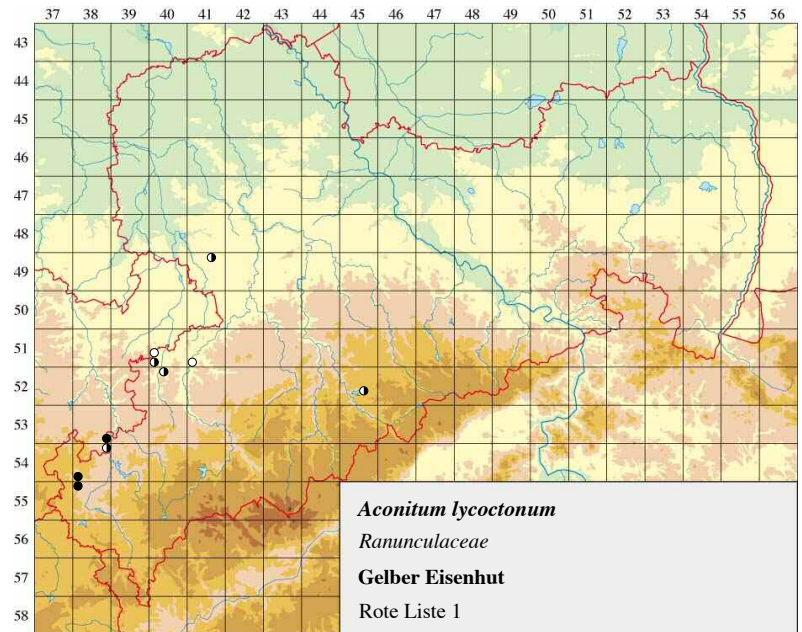
Lebensräume: edellaubbaumreiche Wälder; O Fag

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm/mo-temp/demo.suboZEUR

Bemerkungen: basenliebend; stark giftig



***Aconitum napellus* agg.**

Status: eingebürgerter Neophyt, *A. plicatum* KÖHLER ex RCHB. am Fichtelberg möglicherweise indigen

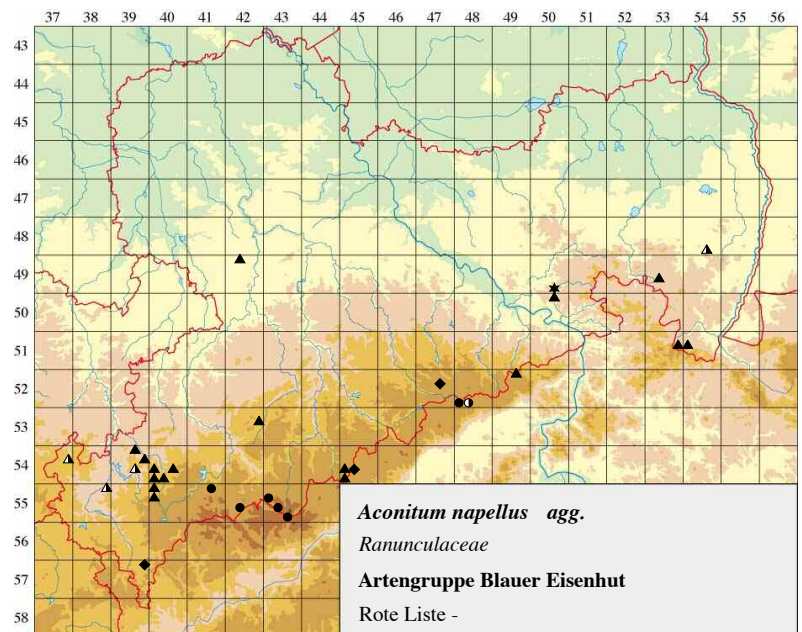
Lebensräume: Hochstaudenfluren, feuchte Wälder; V Adenost, V Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: eingebürgerte Sippen ungefährdet

Areal: sm/salp-temp/mo.oZEUR

Bemerkungen: da bei der Kartierung nach 1990 zwischen *A. napellus* und den Unterarten ssp. *hians* (RCHB.) GÁYER und ssp. *neomontanum* (WULFEN) GÁYER unterschieden wurde, ist hier nach der Gliederung von W. STARMÜHLER in WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) die Darstellung eines Aggregates erforderlich; hierin auch alle Funde, bei denen nicht zwischen den Subspezies (jetzt *A. plicatum* und *A. tauricum* WULFEN) unterschieden wurde; *A. napellus* L. im Sinne von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) wurde bisher nicht nachgewiesen



+ *Aconitum plicatum* KÖHLER ex RCHB.

Status: unsicher, möglicherweise indigen

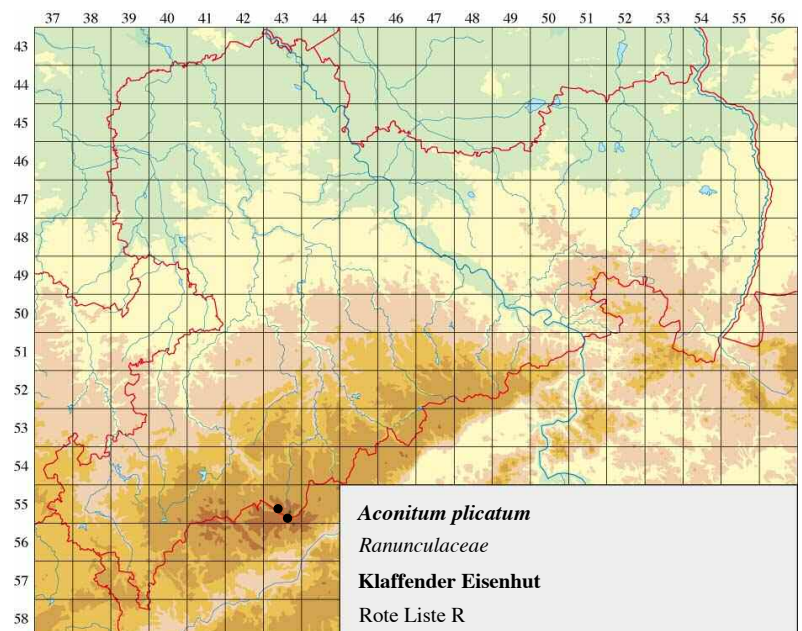
Lebensräume: Hochstaudenfluren, feuchte Wälder; V Adenost, V Fag

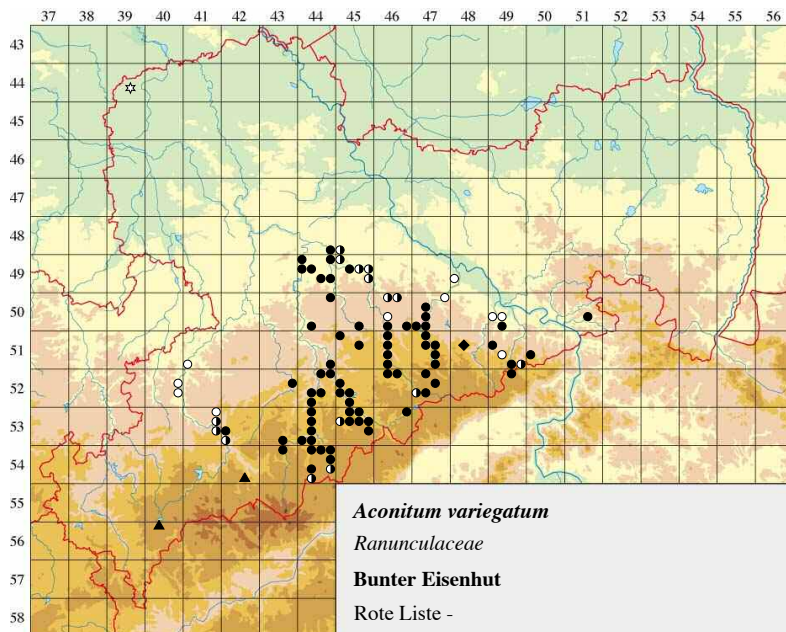
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: temp/mo.oZEUR

Bemerkungen: stark giftig





***Aconitum variegatum* L.**

Status: indigen

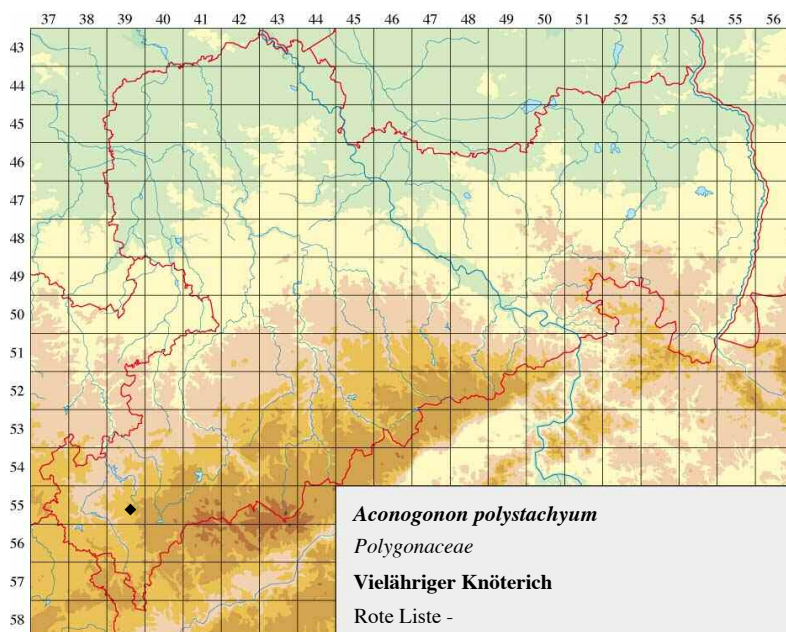
Lebensräume: Hochstaudenfluren, Bachwälder; V Adenost, V Alno-Ulm: Ass Stellario nemorum - Alnetum glutinosae

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Uferverbauung

Areal: sm/mo-temp/demo.subozEUR

Bemerkungen: stark giftig



***Aconogonon polystachyum*
(WALL. ex MEISN.) SMALL**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Kottengrün, Rühle, 1975 (vgl. GUTTE & RÜHLE 1976)

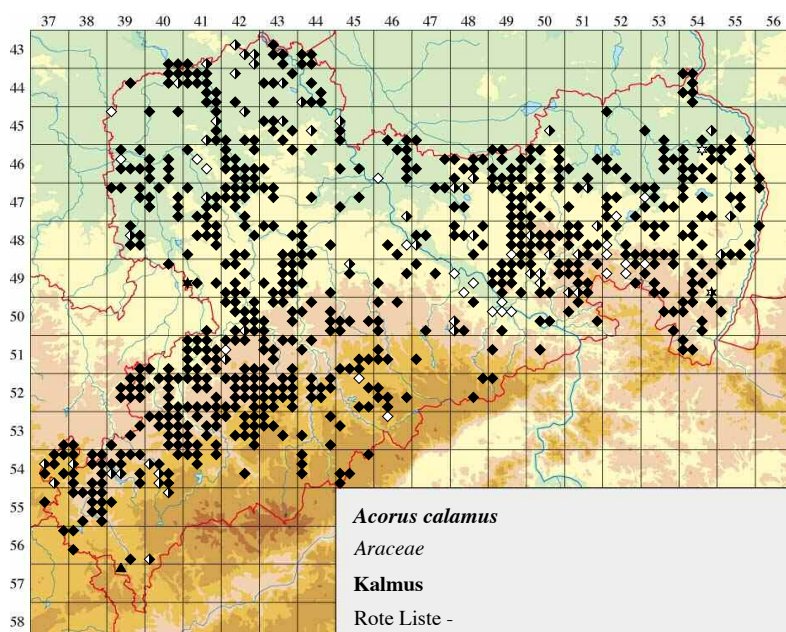
Lebensräume: steinige Ruderalstellen; V Arct

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da bisher nur ein Fund bekannt

Gefährdung: eventuell infolge Seltenheit

Areal: -, Heimat Himalaja

Bemerkungen: aus Anpflanzung verwildert und eingebürgert



***Acorus calamus* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (16. Jh.)

Lebensräume: warme, eutrophe Röhricht- und Großseggenriede an nährstoffreichen stehenden und langsam fließenden Gewässern, an Altwässern und Gräben; V Phragm: Ass Acoretum calami

Bestandsentwicklung: lokal schwacher Rückgang

Gefährdung: wasserbauliche Maßnahmen, Verwendung des Wurzelstocks in der Volksheilkunde

Areal: tropOAS-m/mo-b.(subk)EURAS-OAM

Bemerkungen: in Europa als Gewürz- und Arzneipflanze eingeführt (16. Jh.); wahrscheinlich alle Bestände aus Anpflanzungen hervorgegangen, da hier nur vegetative Vermehrung (keine Fruchtbildung)

***Actaea spicata* L.**

Status: indigen

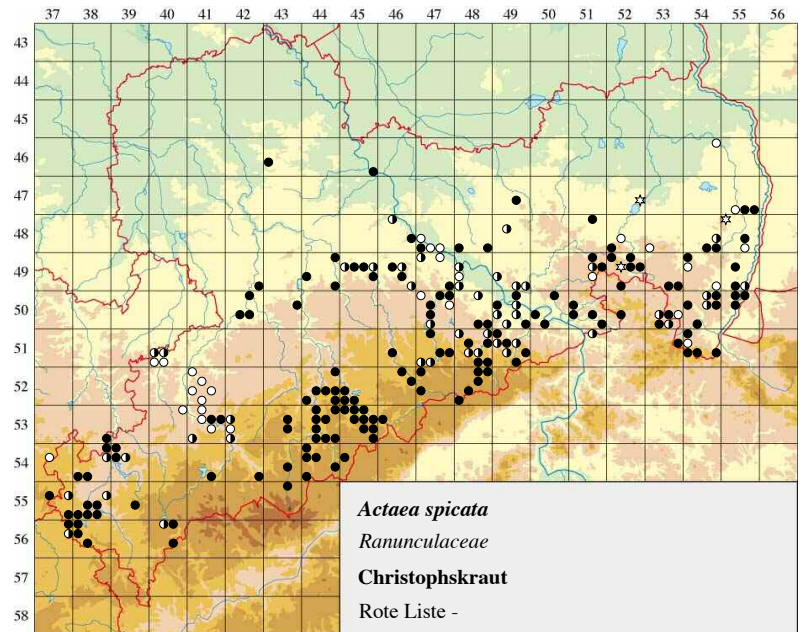
Lebensräume: anspruchsvolle, krautreiche Wälder (Schlucht- und mesophile Buchenwälder); V Fag, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Forstwirtschaft

Areal: sm/mo-b.suboZEUR+WSIB

Bemerkungen: schwach giftig (Protoanemonin); alte Heilpflanze gegen Rheuma (Essenz aus Wurzeln)



***Adonis aestivalis* L.**

Status: Archäophyt

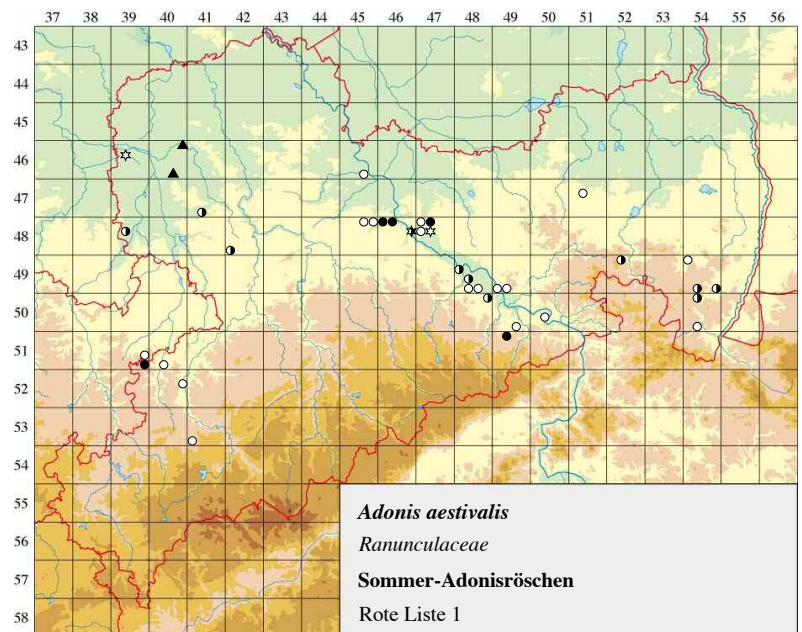
Lebensräume: Äcker auf lehmig-tonigen, basenreichen, meist skelettreichen Böden; V Caucal

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landwirtschaft

Areal: m/mo-stemp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: enthält das Herzmuskelgift Adonitoxin; wird auch gegen Nierensteine angewendet



***Adoxa moschatellina* L.**

Status: indigen

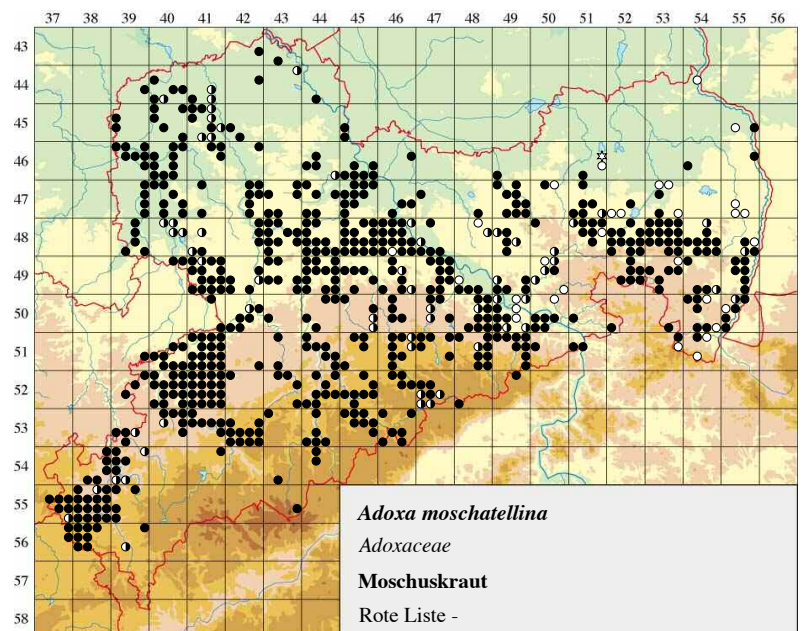
Lebensräume: Laubwälder und Gebüsche auf nährstoffreichen, frischen bis feuchten, humosen Mullböden (Auwälder, Schatt-hangwälder, mesophile Gebüsche); V Til-Acer, V Alno-Ulm, O Prun

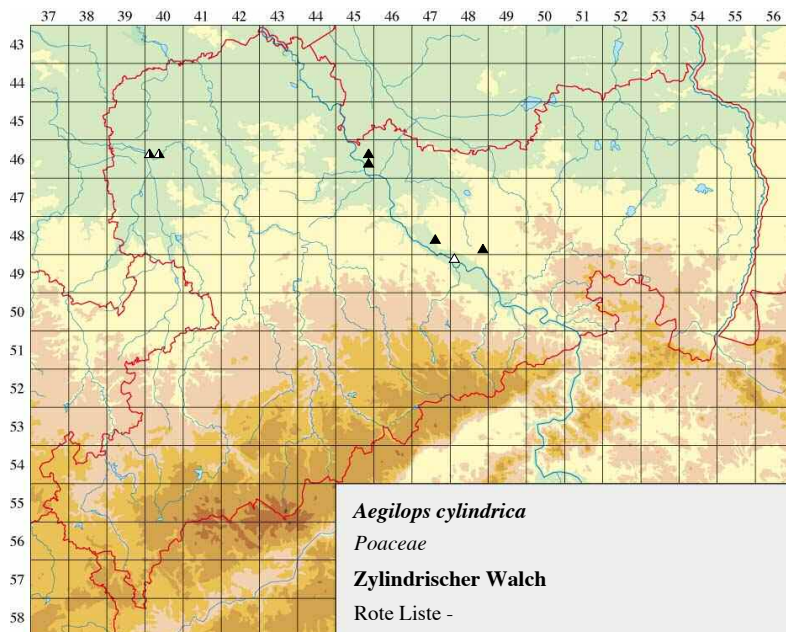
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

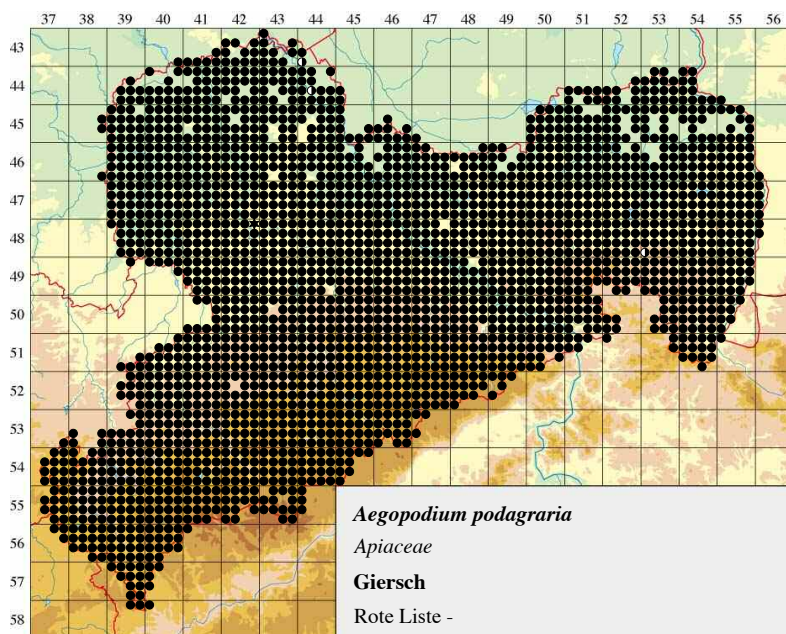
Bemerkungen: unvollständig kartiert, wird leicht übersehen





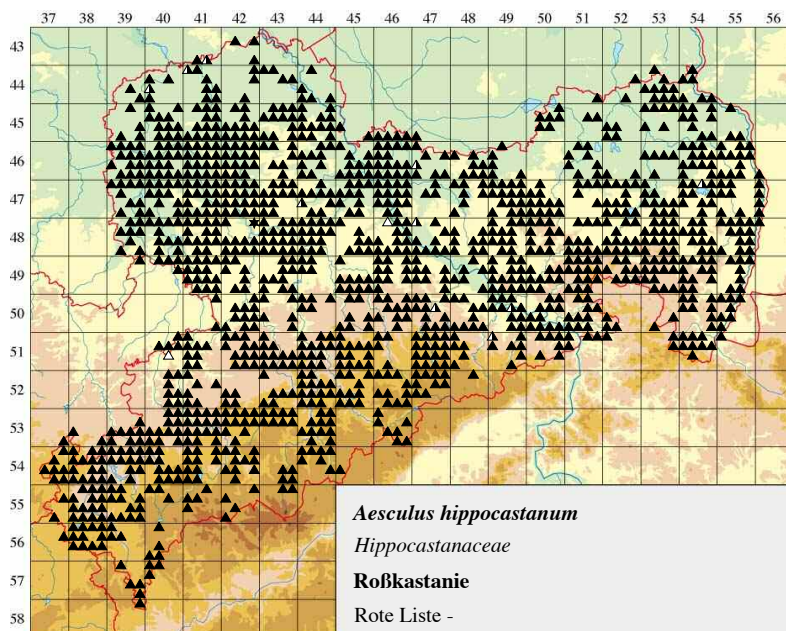
***Aegilops cylindrica* HOST**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: trockene Ruderalstellen; K Stell med (v. a. V Sisymb)
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich
Gefährdung: -
Areal: m-sm.KEUR-WAS
Bemerkungen: -



***Aegopodium podagraria* L.**

Status: indigen
Lebensräume: nitrophile Säume, Gebüsch, Hecken, lichte Laubwälder, Gärten; O Glechom (besonders V Aegopod), O Prun, auch O Fag (v. a. V Alno-Ulm), V Pol-Chen
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS
Bemerkungen: -



***Aesculus hippocastanum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Buchen- und Hainbuchen-Eichenwälder; V Fag, V Carp, V Alno-Ulm
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m/mo-sm.suboZEUR
Bemerkungen: häufig als Park- und Alleebaum, seltener in Wäldern gepflanzt, als Sämling häufig verwildert doch kaum richtig eingebürgert

***Aethusa cynapium* L.**

Status: indigen

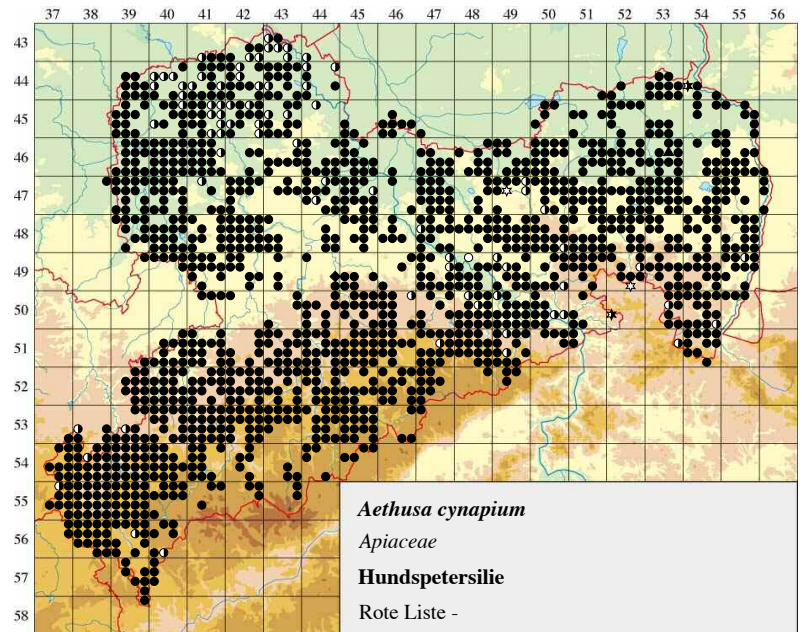
Lebensräume: Gebüschränder, schattige Ruderalstellen, Äcker, Ufer, Gärten; K Stell med, K Artem

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(oz)EUR

Bemerkungen: das Verbreitungsbild entspricht dem der ssp. *cynapium* s. l. (inkl. ssp. *agrestis* [WALLR.] SLOBODA)



***Aethusa cynapium* ssp. *elata* (FRIEDL. ex FISCH.) SCHÜBL. & G. MARTENS**

Status: vermutlich nicht eingebürgerter Neophyt

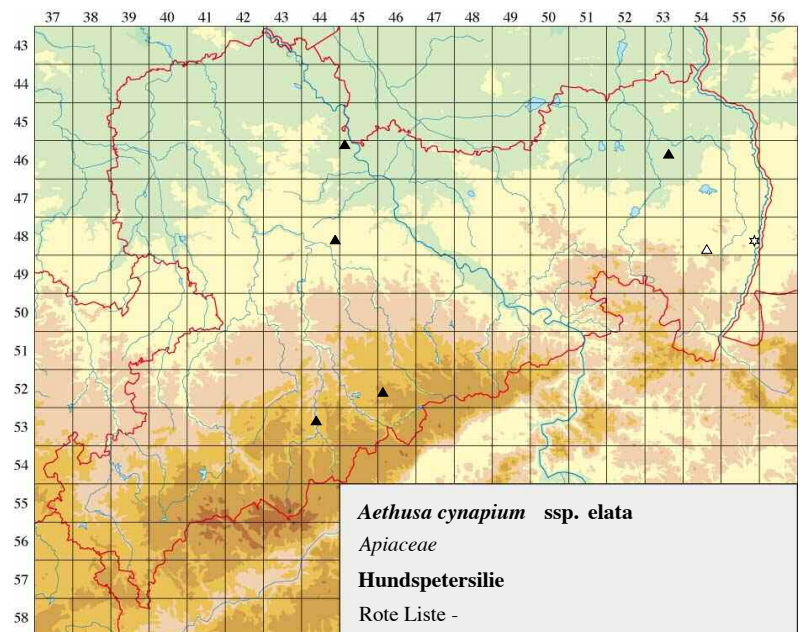
Lebensräume: Ufersäume; V Convolv, V Bid

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subozEUR?

Bemerkungen: wahrscheinlich nicht immer als diese Unterart erkannt, meist nur in Einzelexemplaren



***Agrimonia eupatoria* L.**

Status: indigen

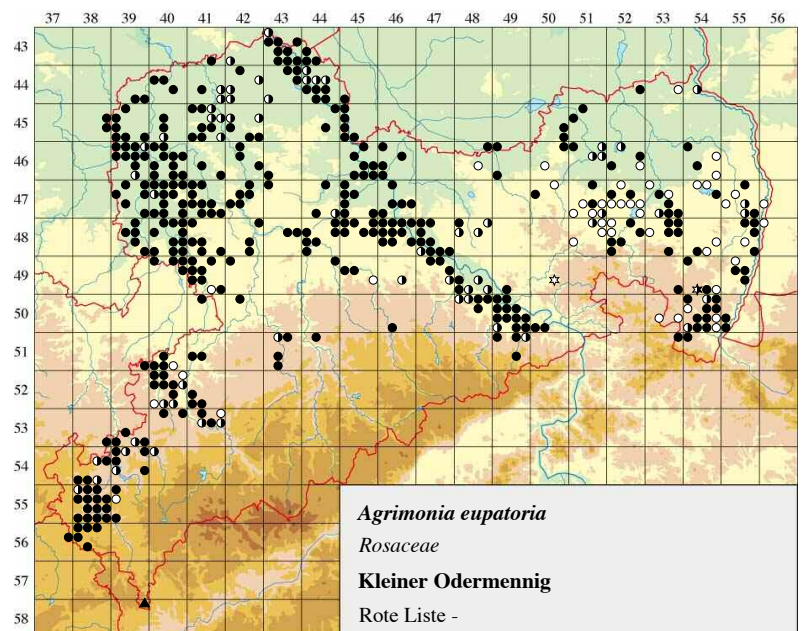
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Gebüschsäume, Wegränder, auf trockenen, nährstoffreichen, meist basischen Böden; O Orig, O Prun, V Mesobrom

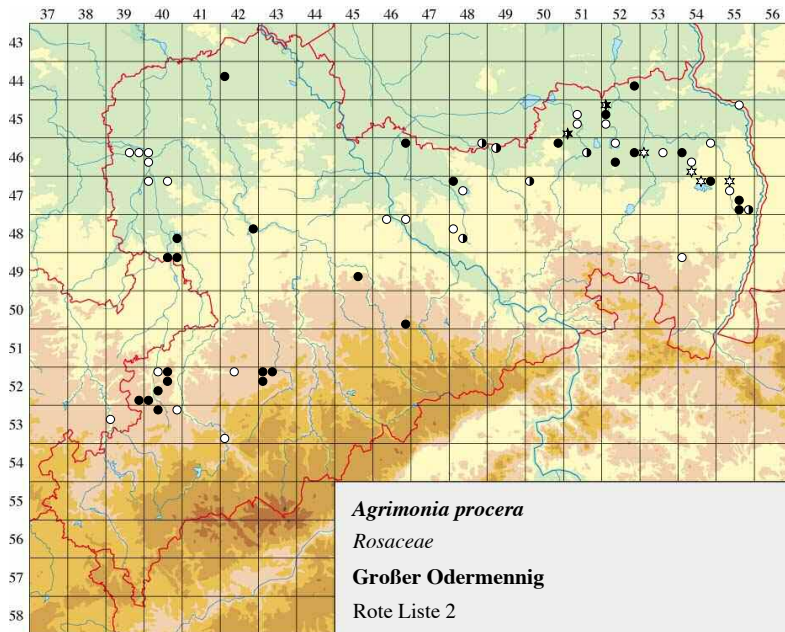
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Aufgabe der Wiesenutzung, Aufforstung

Areal: m/mo-temp.subozEUR-(WAS)

Bemerkungen: alte Heilpflanze gegen Leber- und Augen-erkrankungen





***Agrimonia procera* WALLR.**

Status: indigen

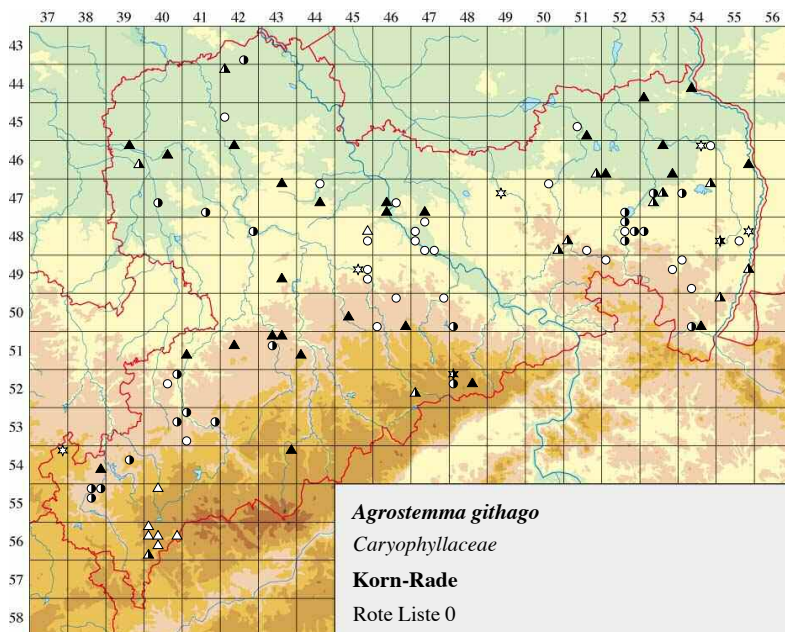
Lebensräume: Teichdämme, Wegränder und Säume, auf nährstoffreichen und frischen Böden; O Glechom, O Prun

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Intensivierung der Bewirtschaftung

Areal: sm/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Agrostemma githago* L.**

Status: Archäophyt, gegenwärtig nur noch unbeständig

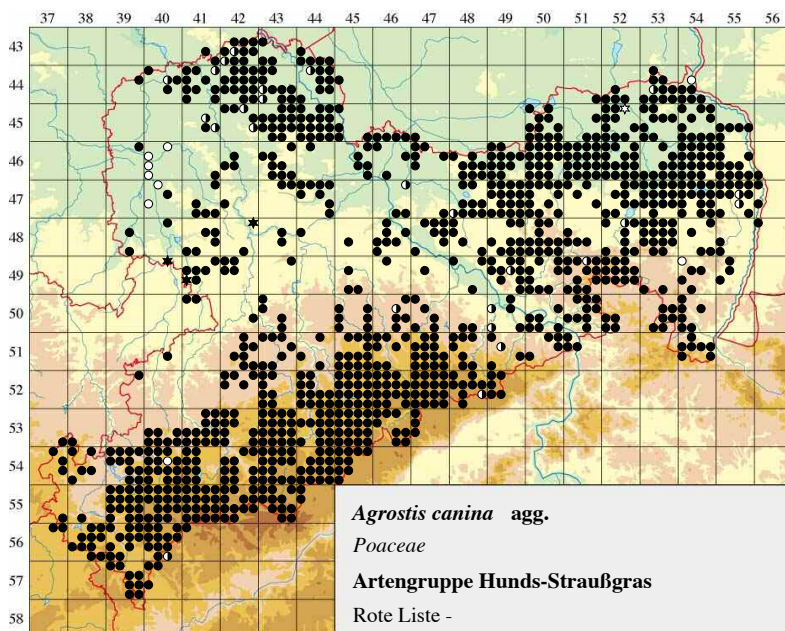
Lebensräume: primär Äcker, sekundär Ruderalstellen; auf nährstoffreichen, humosen Lehm Böden; K Stell med, V Sisymb

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang, an Primärstandorten nur noch unbeständig

Gefährdung: als beständiges Ackerwildkraut durch Saatgutreinigung ausgestorben

Areal: m-bEURAS

Bemerkungen: die Art ist Bestandteil diverser Saatgutmischungen („Ackerwildblumen“); vereinzelte Segetalvorkommen beruhen vermutlich auf Wiederansiedlung; Karte spiegelt historische Verbreitung nur unzureichend wider (vgl. WÜNSCHE 1869: „gemein“)



***Agrostis canina* agg.**

Status: indigen

Lebensräume: saure Moorböden, Flach- und Zwischenmoore, Ufer von Gewässern, Feuchtgebüsche, nährstoffarme Sand-trockenrasen; O Mol, V Agrop-Rum, V Salic cin, V Corynep

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: historisch unvollständig kartiert

+ *Agrostis canina* L.

Status: indigen

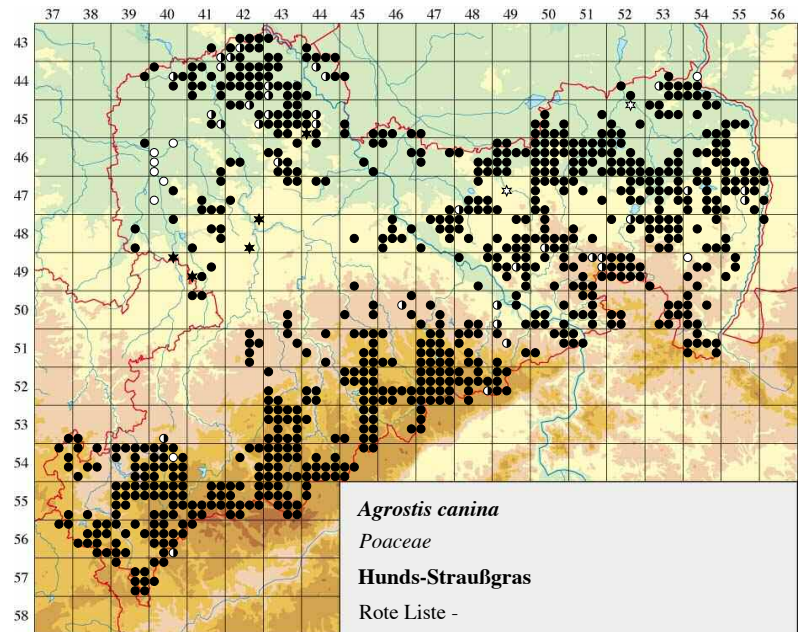
Lebensräume: nasse, nährstoffarme, saure Moorwiesen, Flach- und Zwischenmoore, Feuchtgebüsche, Waldgräben, Ufer- und Verlandungszonen nährstoffarmer Gewässer; O Mol, V Magnocar, V Phalar, O Scheuchz, V Car fusc, V Agrop-Rum, V Salic cin

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-arct.(suboz)EURAS-(OAM)

Bemerkungen: die subspezifische Gliederung ist im Gebiet noch unzureichend erforscht; historische und aktuelle Kartierungslücken (vgl. *A. canina* agg.)



+ *Agrostis vinealis* SCHREB.

Status: indigen

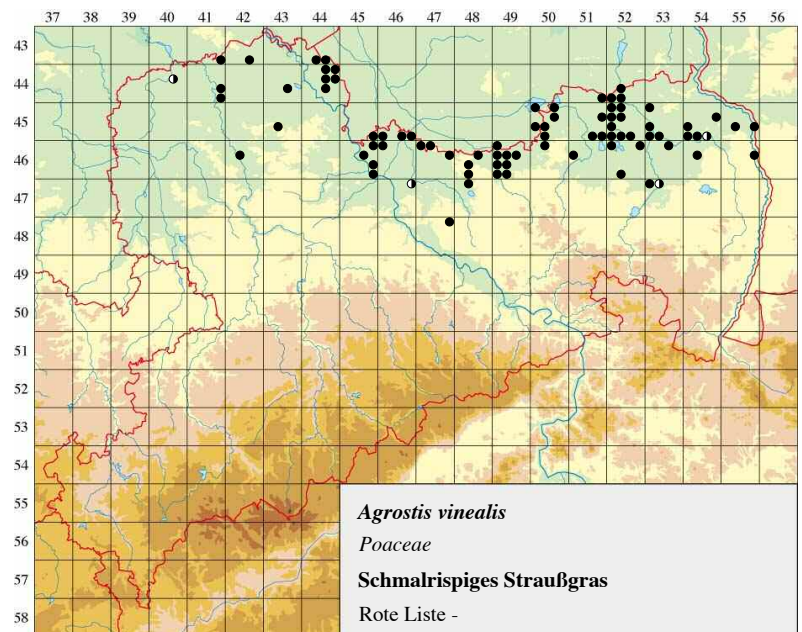
Lebensräume: Sandmagerrasen, trockene Heiden, Kiefern-wälder; V Coryneph, V Armer elong, V Genist pil, V Cytis-Pin, V Dier-Pin

Bestandsentwicklung: Veränderungen sind aufgrund fehlender historischer Trennung der Art von *A. canina* nicht festzustellen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: variable Art, deren Untergliederung jedoch wei-terer Untersuchungen bedarf



***Agrostis capillaris* L.**

Status: indigen

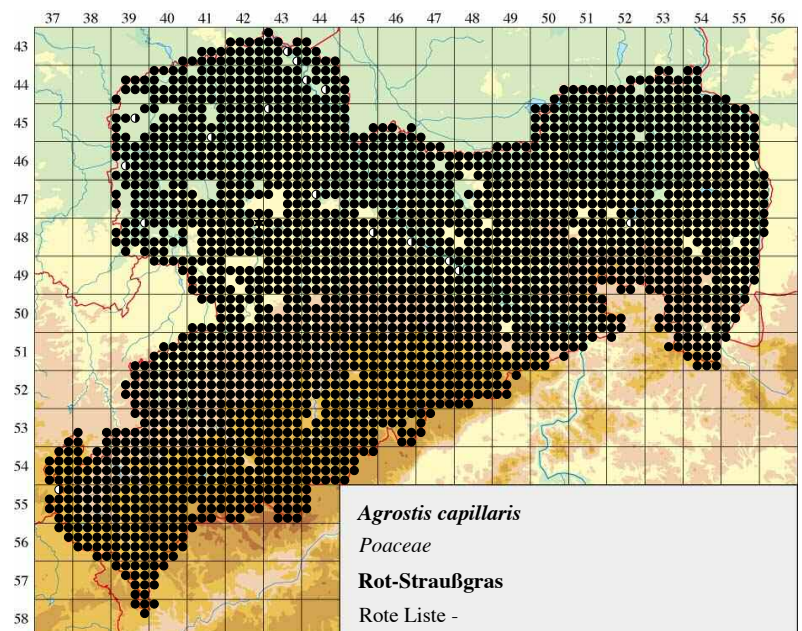
Lebensräume: Magerrasen und -weiden, Feuchtwiesen, Weg-ränder, Raine, Heiden, lichte Wälder, nährstoffarme Brachen; K Mol-Arrh, O Nard, V Armer elong, V Potent-Holc, V Conv-Agrop, V Polyg avic, K Querc-Fag, V Epil ang, K Artem

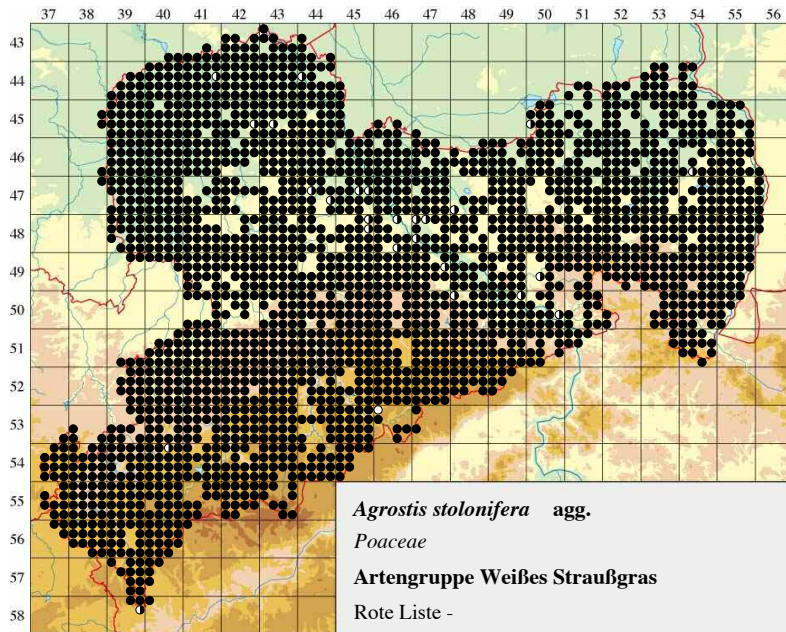
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: die subspezifische Gliederung bedarf einer Bearbeitung, da es zwischen den bisher unterschiedenen Unterarten viele Übergänge gibt





***Agrostis stolonifera* agg.**

Status: indigen

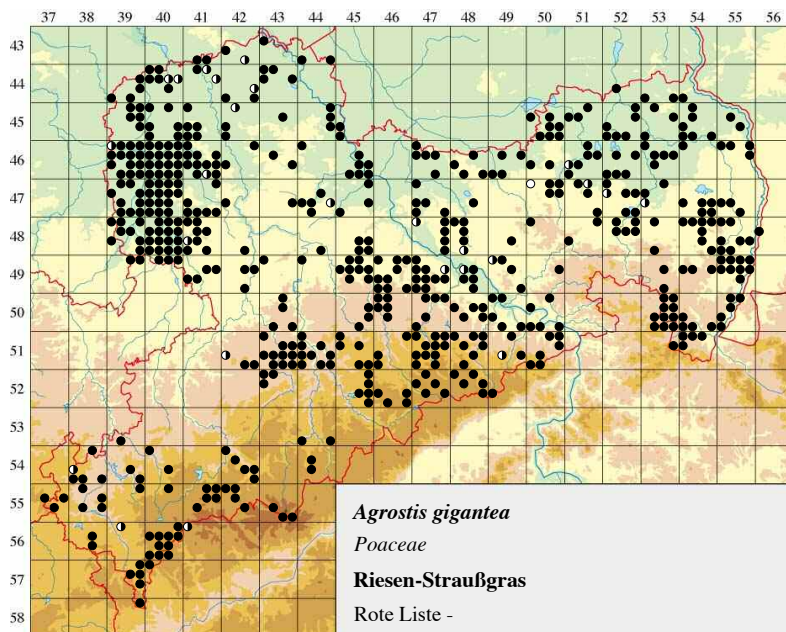
Lebensräume: Frisch- und Feuchtwiesen, Röhrichte, feuchte Waldränder, Gräben, Ufer, feuchte Äcker; K Mol-Arrh, K Phragm, V Convolv, V Agrop-Rum, K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *A. stolonifera* L.: m/mo-arct.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: die Karte repräsentiert auch die Verbreitung von *A. stolonifera* L., der deutsche Name Weißes Straußgras wird in der Literatur für *A. gigantea* und *A. stolonifera* verwendet; es kann daher bei Literaturlauswertungen leicht zu Verwechslungen kommen



+ *Agrostis gigantea* ROTH

Status: indigen

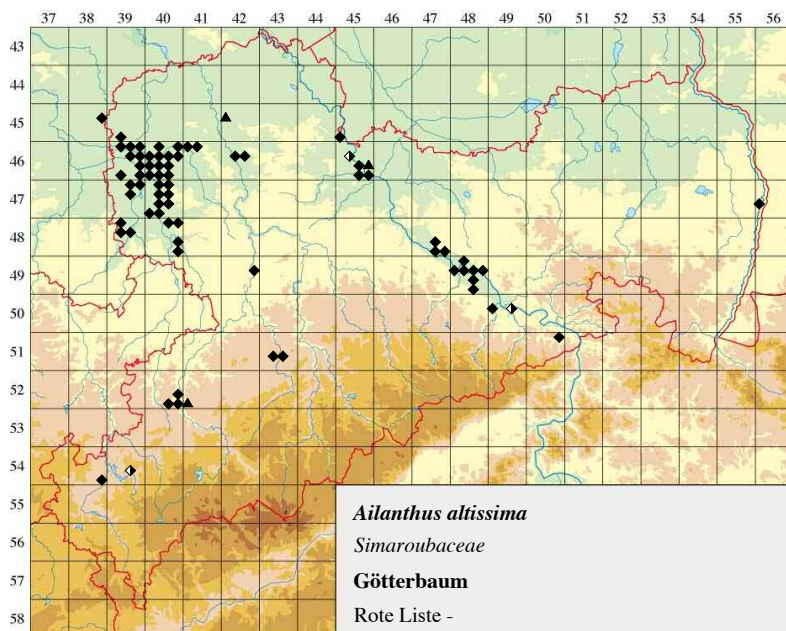
Lebensräume: Feuchtgrünland, Röhrichte, feuchte, lichte Waldstellen, Acker- und Grabenränder, Ansaaten (Kunstrasen); K Mol-Arrh, K Phragm, O Glechom, O Coryneph, K Stell med (besonders V Sisymb), V Convolv

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: ziemlich veränderliche Art, bestimmungskritisch, daher gebietsweise unvollständig kartiert und nur wenige Angaben überprüft



***Ailanthus altissima* (MILL.) SWINGLE**

Status: eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

Lebensräume: Ruderalstellen (Gebäuelücken, Bahnanlagen, Müllplätze), städtische Forste, verwilderte Parkanlagen; V Samb-Salic (soziologisches Verhalten noch unzureichend bekannt)

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.(oz)OAS

Bemerkungen: in urbanen Ballungsgebieten (z. B. Dresden, Leipzig) fest eingebürgert

Aira caryophylla L.

Status: indigen

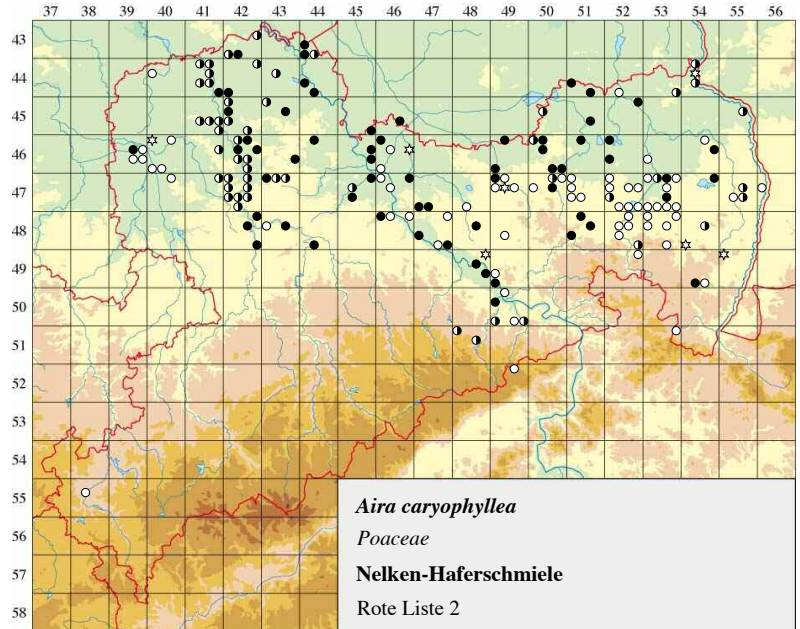
Lebensräume: Sand- und ärmere Silikattrockenrasen; K Sedo-Scler, insbesondere V Thero-Air

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Nutzungsaufgabe und Nutzungsintensivierung

Areal: austr-strop/salpAFR-m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: unstet auftretende Art; z. T. mit Sand und Kies verschleppt; evtl. in Ostsachsen mitunter übersehen



Aira praecox L.

Status: indigen

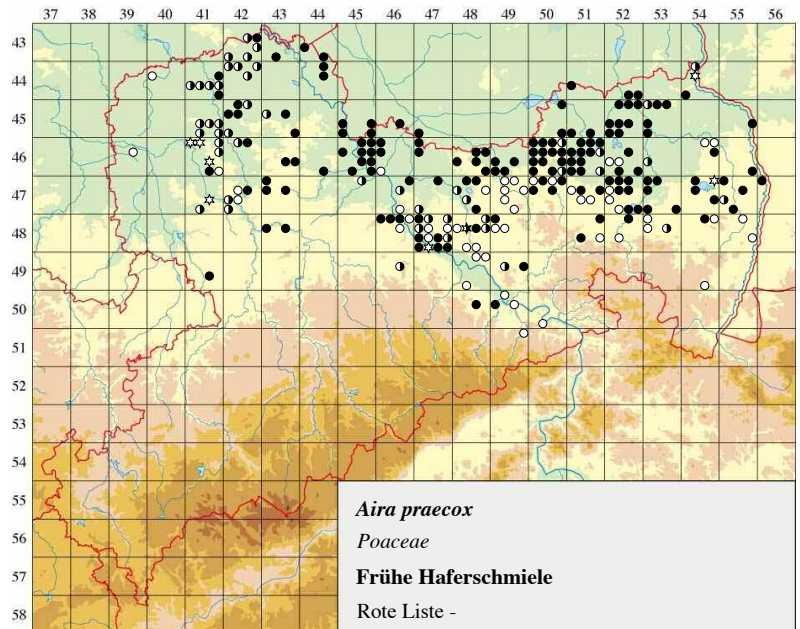
Lebensräume: Sand- und ärmere Silikattrockenrasen, trockene Wegränder, Kiefernwaldränder; K Sedo-Scler, insbesondere V Thero-Air

Bestandsentwicklung: in Sandgebieten keine Entwicklung erkennbar, gebietsweise aber auch mäßiger Rückgang

Gefährdung: Nutzungsintensivierung, Nutzungsaufgabe und Eutrophierung

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: -



Ajuga genevensis L.

Status: indigen

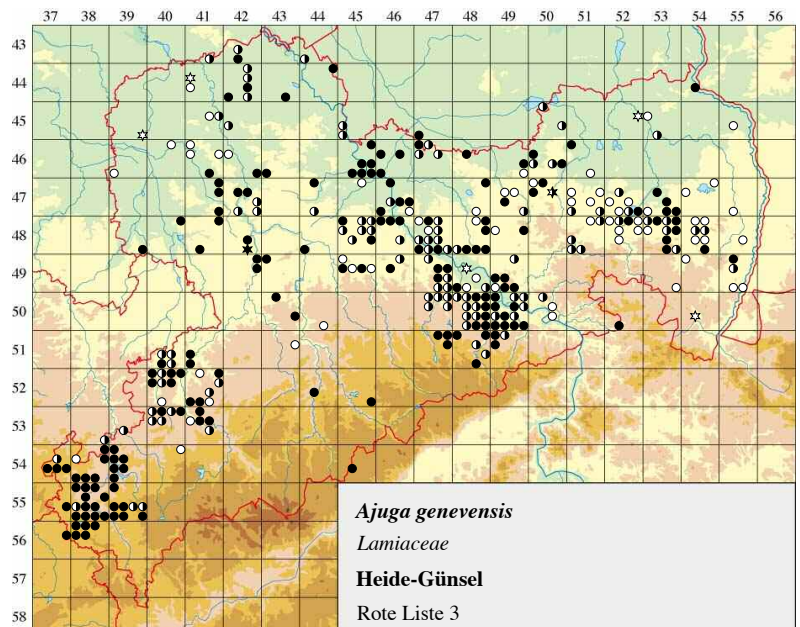
Lebensräume: trockene Wälder, Säume, Halbtrockenrasen; V Pot-Querc, K Fest-Brom, V Ger sang, V Conv-Agrop

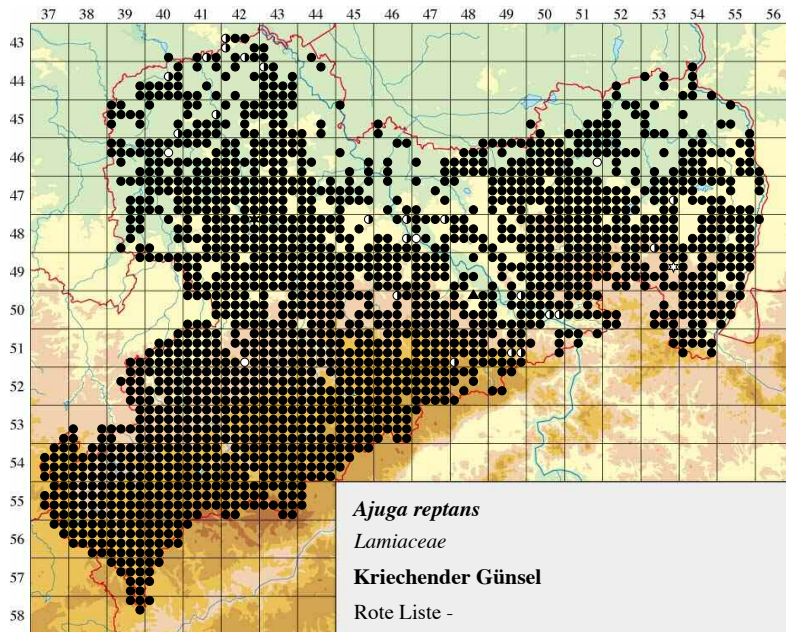
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: m-temp.(suboz)EUR

Bemerkungen: wärmeliebend





***Ajuga reptans* L.**

Status: indigen

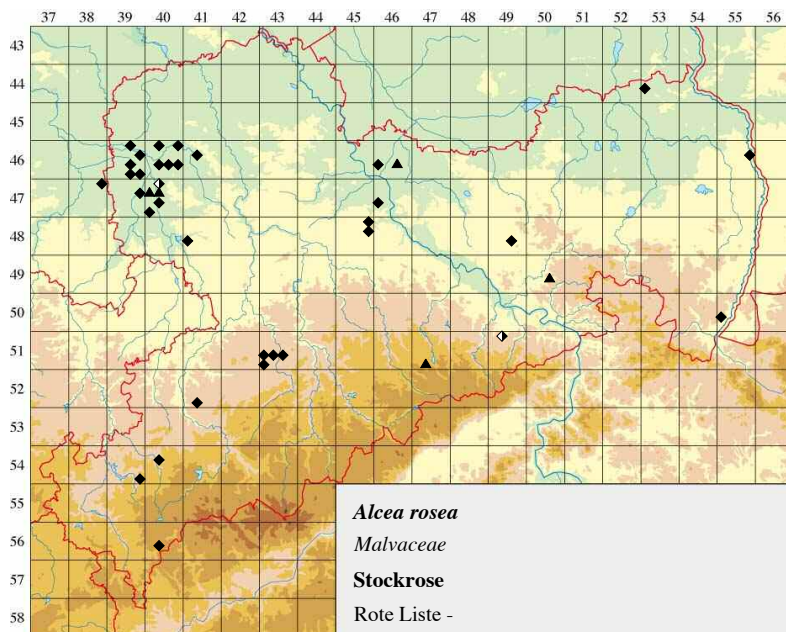
Lebensräume: krautreiche Laub- und Laubmischwälder, Gebüsche, Wiesen, Zierrasen; O Fag, O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: altes Wundheilmittel (Gerbstoffe); seit dem 17. Jh. auch als Zierpflanze gezogen



***Alcea rosea* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, meist jedoch nur unbeständig

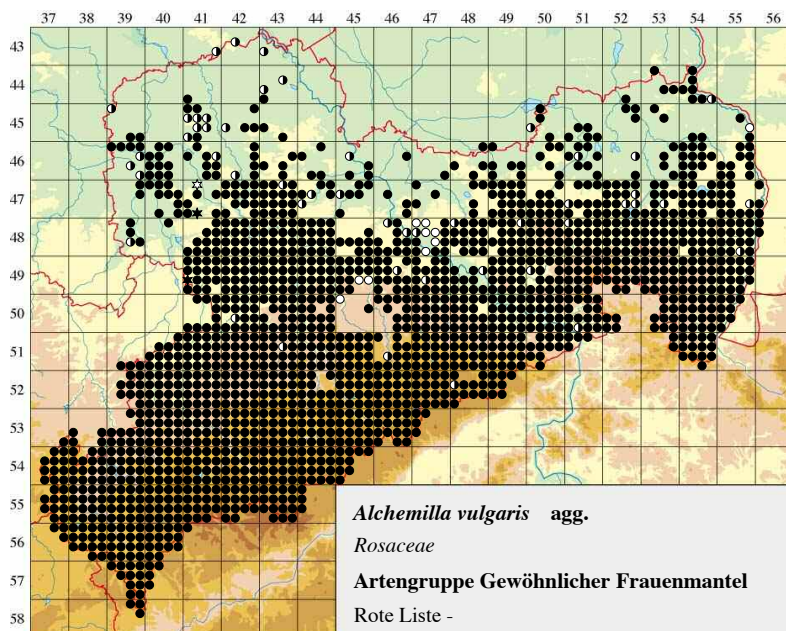
Lebensräume: Schuttunkrautfluren; O Artem, O Onop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.subozOEUR-WAS

Bemerkungen: Kulturhybride, alte Bauergarten- und Zierpflanze, die aus Kultur verwildert und sich im Leipziger Raum an günstigen Standorten über viele Jahre halten kann



***Alchemilla vulgaris* agg.**

Status: indigen

Lebensräume: Wiesen, Weiden, Quellfluren, Staudenfluren, montane Ruderalstellen (Straßenränder, Steinbrüche); O Arrh, V Adenost, V Calth, V Polyg avic u. a.

Bestandsentwicklung: s. Kleinarten

Gefährdung: s. Kleinarten

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WAS-OAM

Bemerkungen: Das Aggregat ist hier entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) sehr weit gefasst und schließt alle heimischen Arten ein. Mit Ausnahme von *A. filicaulis* BUSER wird von jeder Art eine Karte gebracht. Diese Art fehlt wahrscheinlich in Sachsen; der einzige ältere Beleg wurde um 1820 von Binder angeblich bei Annaberg gesammelt, die Fundortangabe ist zweifelhaft. Neuere angebliche Funde aus dem Vogtland konnten nicht überprüft werden.

+ *Alchemilla baltica* SAM. ex JUZ.

Status: zweifelhaft, möglicherweise indigen

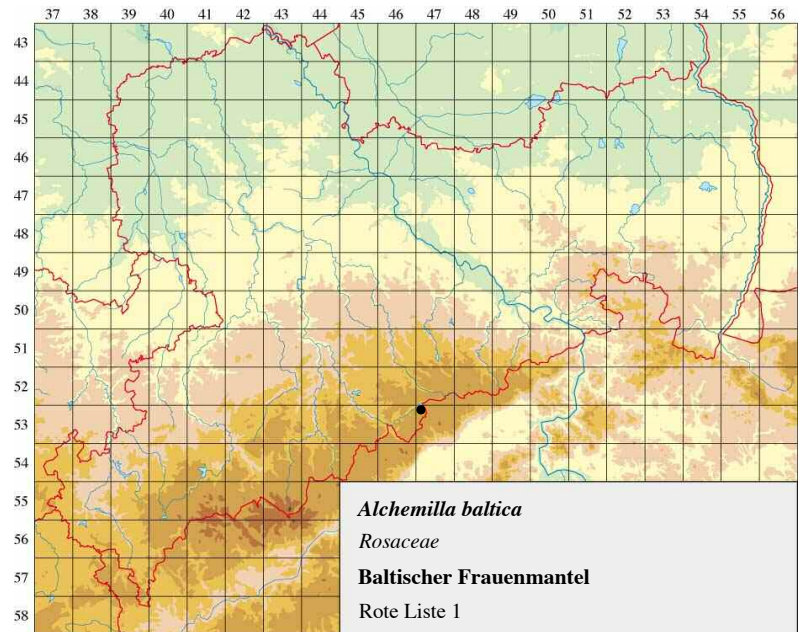
Lebensräume: Wiesen, Gräben; O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: temp/mo-b.(suboz)EUR-WSIB

Bemerkungen: Erstfund für Sachsen und Deutschland erst 1999. Eine weitere Suche muss zeigen, ob ein größeres Vorkommen existiert. Da die Art dort gefunden wurde, wo die ebenfalls sarmatische *A. cymatophylla* reiche Vorkommen (und ebenfalls die einzigen rezent in Deutschland bekannten) besitzt, kann das Indigenat nicht ausgeschlossen werden. Eine Verschleppung ist in Mitteleuropa nicht bekannt. Die Art ist bei FRÖHNER (1972b) verschlüsselt.



+ *Alchemilla crinita* BUSER

Status: indigen

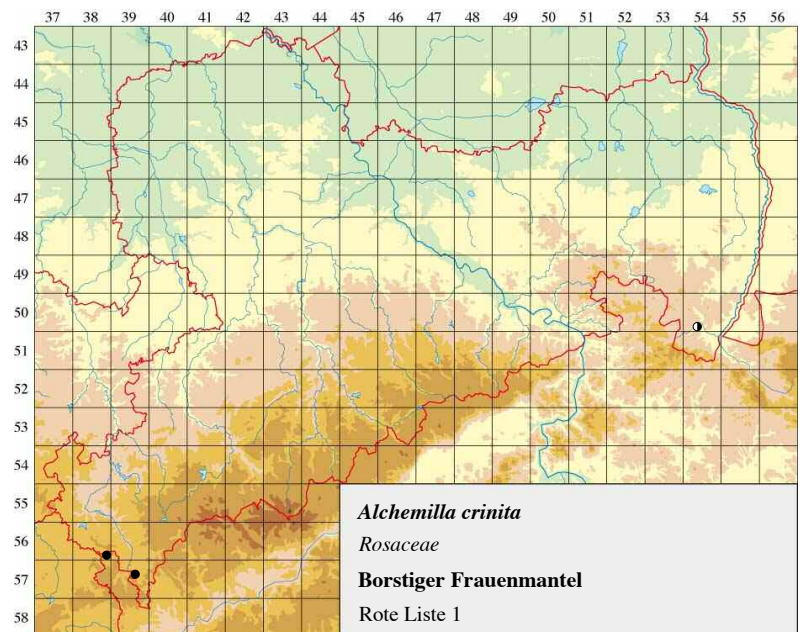
Lebensräume: frische bis feuchte Bergwiesen; V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: in der Oberlausitz seit 1966 nicht mehr beobachtet (verschollen); im Vogtland auf sächsischer Seite nach 1990 entdeckt (H.-D. Horbach, Belege in M)

Gefährdung: infolge Seltenheit, Eutrophierung, intensive Beweidung

Areal: sm/alp-stemp/perialp.(suboz)EUR-VORDAS

Bemerkungen: Funde sind Vorposten der geschlossenen Areale in Bayern (Vogtland) bzw. in den Sudeten (Lausitz)



+ *Alchemilla cymatophylla* JUZ.

Status: indigen

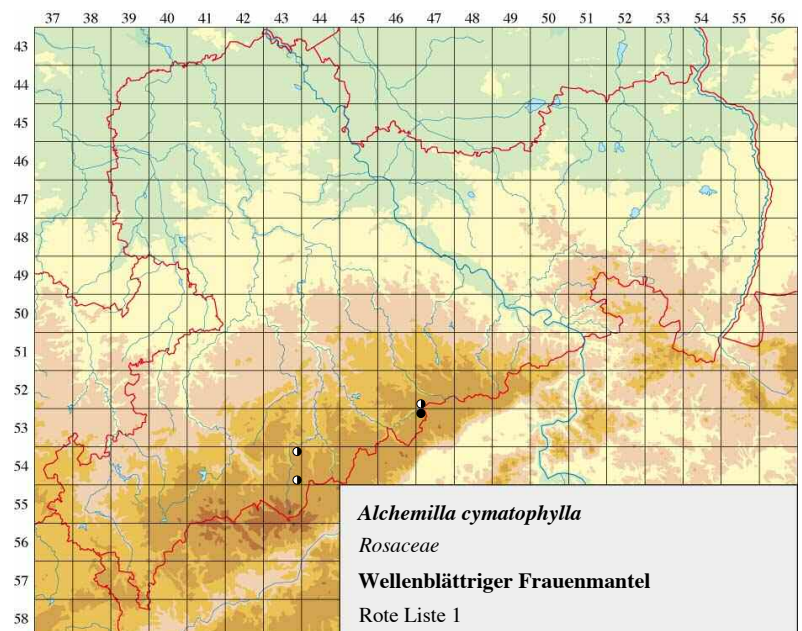
Lebensräume: Bergwiesen und Fettweiden; V Polyg-Triset, V Cynos

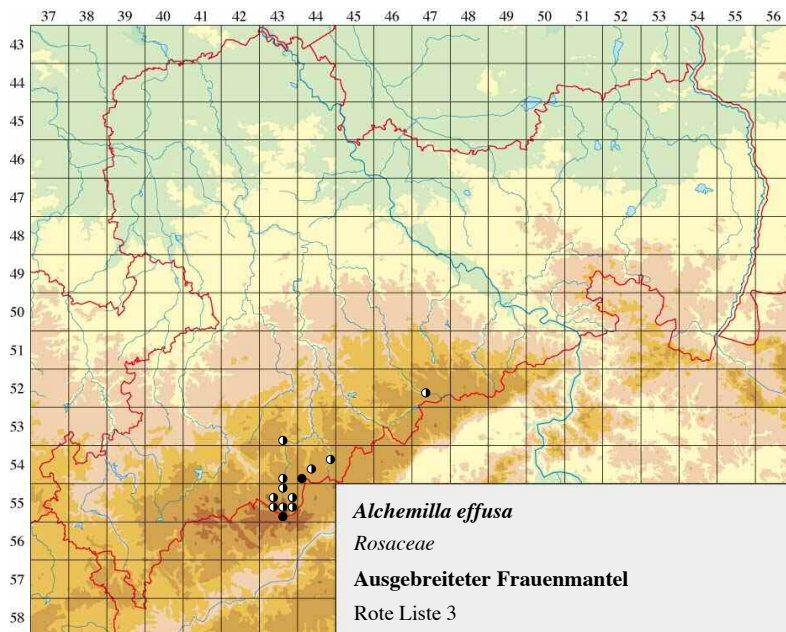
Bestandsentwicklung: fünf 1964 bis 1970 beobachtete Vorkommen im Kreis Annaberg sind verschollen; reiche Vorkommen im Osterzgebirge um Cämmerswalde und Rauschenbach (S. Fröhner 1986 und 1999)

Gefährdung: infolge Seltenheit, Eutrophierung, intensive Beweidung

Areal: stemp/mo+b(suboz)EUR, boreal-mont

Bemerkungen: -





+ *Alchemilla effusa* BUSER

Status: indigen

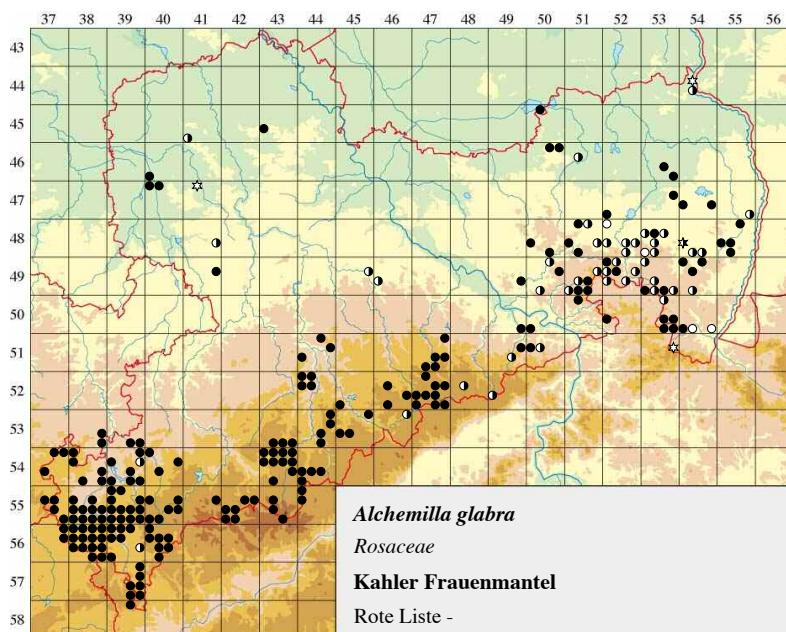
Lebensräume: hochmontane Bachufer und Quellfluren, Hochstaudenfluren; V Calth, V Card-Mont, V Adenost

Bestandsentwicklung: Rückgang vor allem in tieferen Lagen

Gefährdung: infolge Seltenheit, Eutrophierung, Entwässerung

Areal: sm/salp-stemp/salp.subozEUR

Bemerkungen: -



+ *Alchemilla glabra* NEYGENF.

Status: indigen

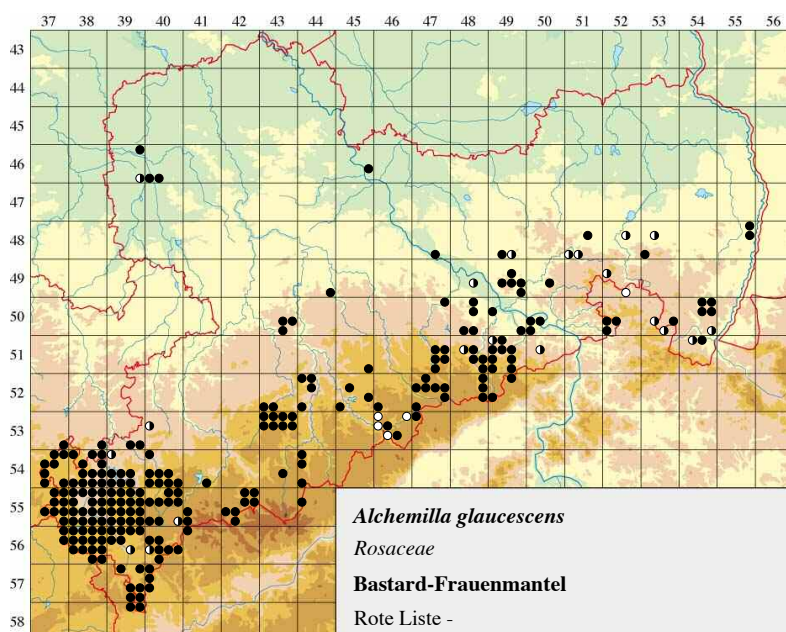
Lebensräume: Bergwiesen, Quellfluren, Sümpfe, Ufer, Hochstaudenfluren; V Polyg-Triset, V Calth, V Card-Mont, V Adenost

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Entwässerung

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: -



+ *Alchemilla glaucescens* WALLR.

Status: indigen

Lebensräume: primär Magerwiesen, Geröllfluren, Felssimse, vor allem auf flachgründigen, basenreichen Böden, sehr selten in Sumpfwiesen, sekundär trockene Parkrasen, Steinbrüche; V Polyg-Triset, V Mesobrom, V Viol can, V Cynos

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung der Landschaft, Überweidung, Aufforstung

Areal: sm/mo-b.subozEUR, mont

Bemerkungen: zumindest im Bergland stellenweise unvollständig kartiert

+ *Alchemilla micans* BUSER

Status: indigen

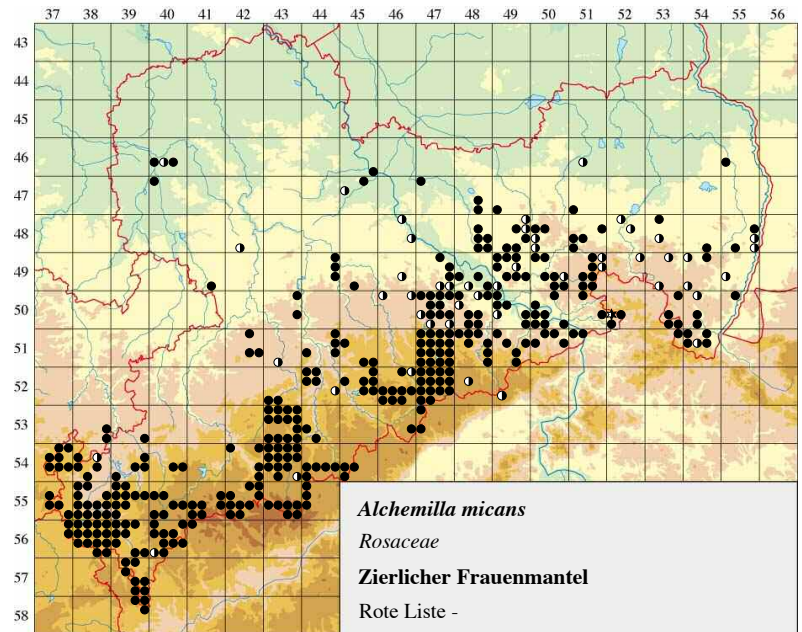
Lebensräume: frische bis feuchte Mähwiesen und Weiden, Gräben, Ufer, Sümpfe, selten Hochstaudenfluren; V Polyg-Triset, V Cynos, V Polyg avic

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Entwässerung und Bebauung

Areal: sm-b.subozEUR-WSIB

Bemerkungen: die trittverträglichste Art der Gattung; in feuchten Ruderalfluren oft eine der letzten Blütenpflanzen



+ *Alchemilla monticola* OPIZ

Status: indigen

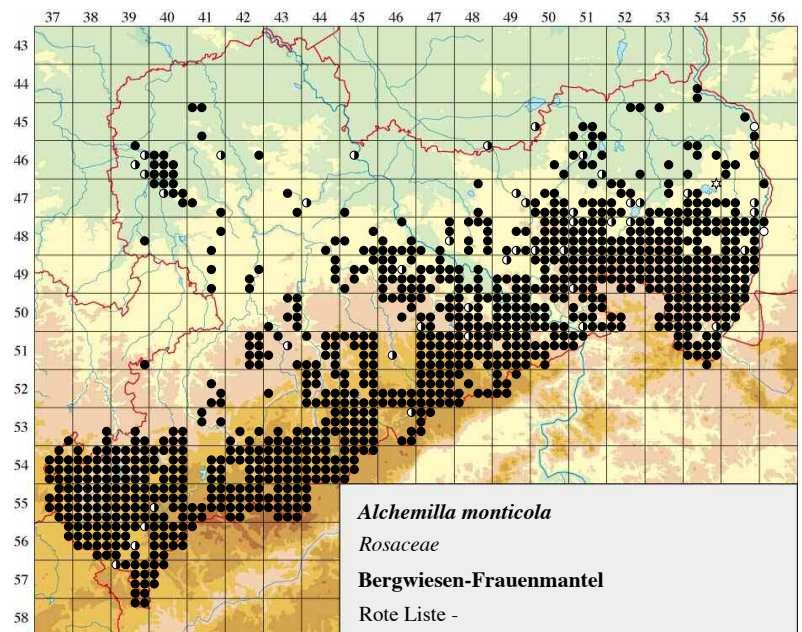
Lebensräume: Wiesen, Weiden, Böschungen, Weg- und Straßenränder und -gräben; O Arrh, selten V Adenost

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang an Fundorten und Bestandsgrößen

Gefährdung: intensive Landnutzung (Überweidung), Eutrophierung, Nutzungsänderungen, Baumaßnahmen

Areal: sm/perialp-b.(subk)EUR-WSIB

Bemerkungen: zumindest in montanen und submontanen Lagen gebietsweise unvollständig kartiert



+ *Alchemilla plicata* BUSER

Status: indigen

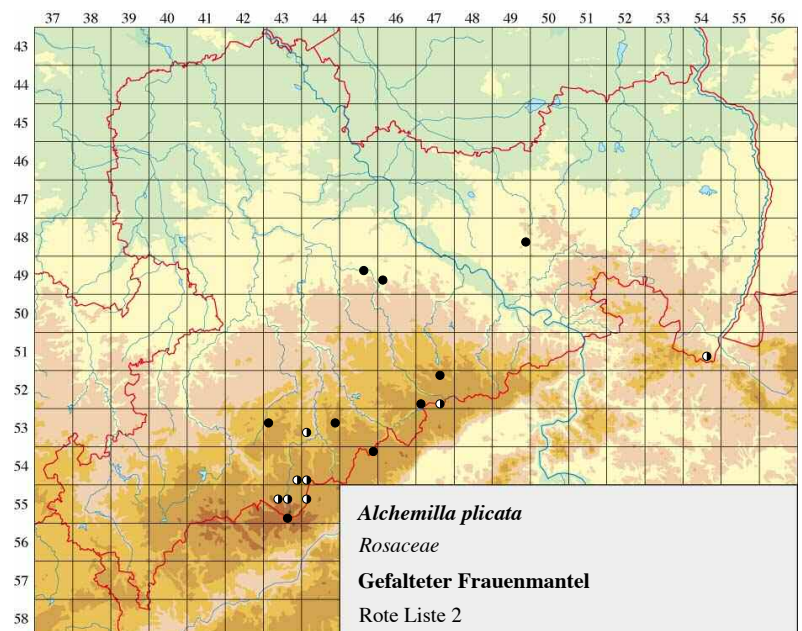
Lebensräume: frische bis feuchte, selten mäßig trockene Magerwiesen und Fettwiesen, sehr selten Flachmoorwiesen, meist an offenen, konkurrenzfreien Standorten, z. B. Maulwurfhaufen, Wege; V Polyg-Triset, V Arrh

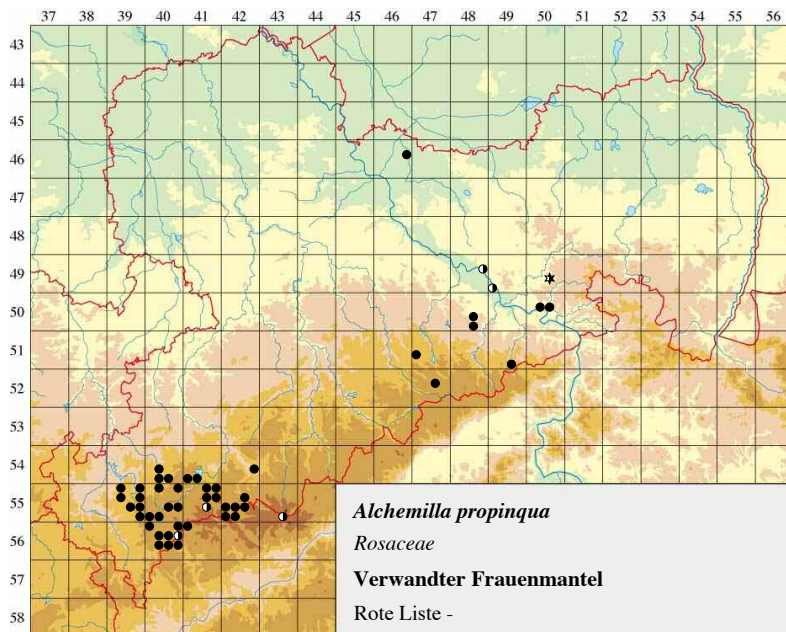
Bestandsentwicklung: starker Rückgang seit 1960

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: temp/dealp-b.subozEUR, dealp-mont

Bemerkungen: fast immer nur Einzelpflanzen; basenhold





+ *Alchemilla propinqua* H. LINDB. ex JUZ.

Status: indigen

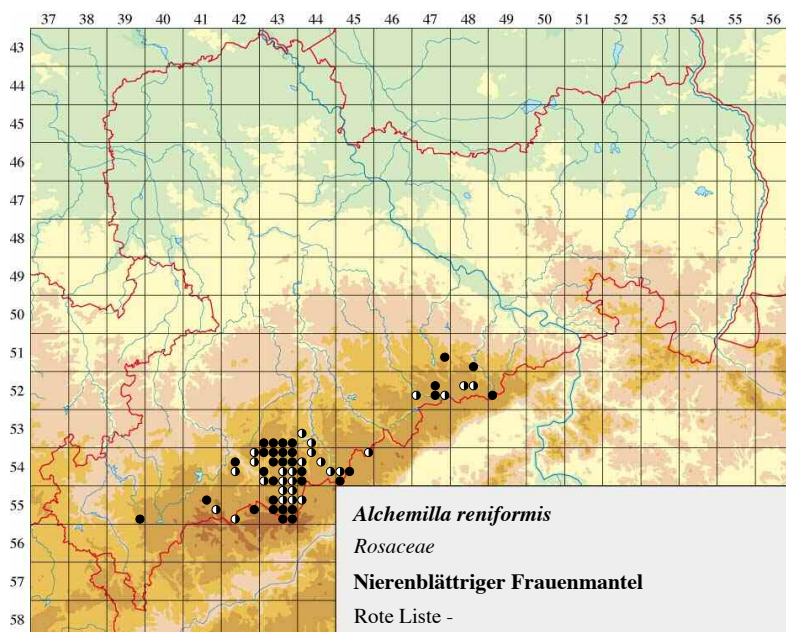
Lebensräume: Mager- und Fettwiesen, vorzugsweise auf Granit (vor allem Eibenstocker Turmalingranit); V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: allgemein keine Entwicklung erkennbar, z. T. synanthrope Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp/demo-b.subozEUR, mont-demont

Bemerkungen: -



+ *Alchemilla reniformis* BUSER

Status: indigen

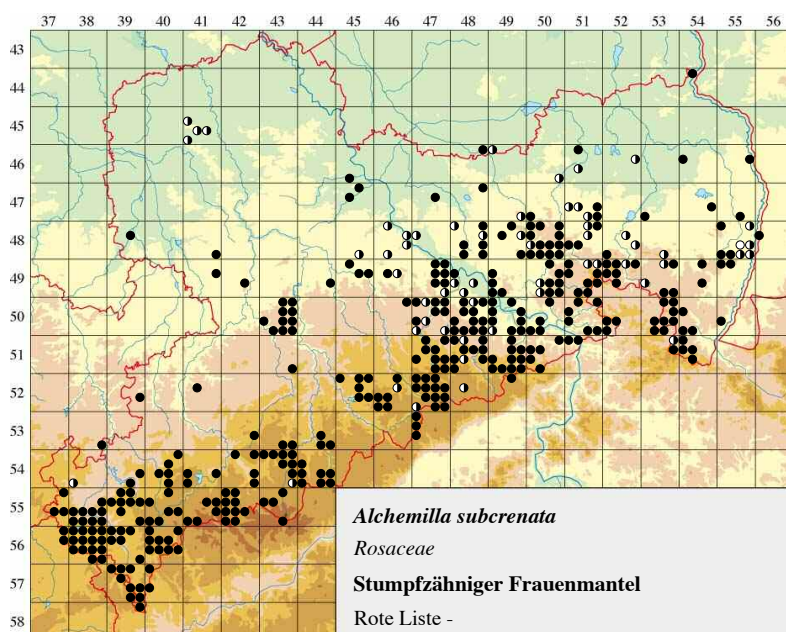
Lebensräume: hochmontane Magerwiesen und Flachmoore, auf basenreichen bis sauren Böden; V Polyg-Triset, V Viol can, V Car fuse

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung, Aufforstung

Areal: sm/dealp-stempdealp.subozEUR, alp-dealp

Bemerkungen: -



+ *Alchemilla subcrenata* BUSER

Status: indigen

Lebensräume: frische bis feuchte Fettwiesen, Obstgärten, Sümpfe, feuchte, montane Ruderalfluren, Hochstaudenfluren; O Arrh, V Calth, V Polyg avic, V Adenost

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang von Fundorten und Individuenzahl

Gefährdung: Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und -aufgabe, Bebauung

Areal: sm-b.subozEUR-WSIB, mont

Bemerkungen: unvollständig kartiert

+ *Alchemilla subglobosa* C. G. WESTERL.

Status: indigen

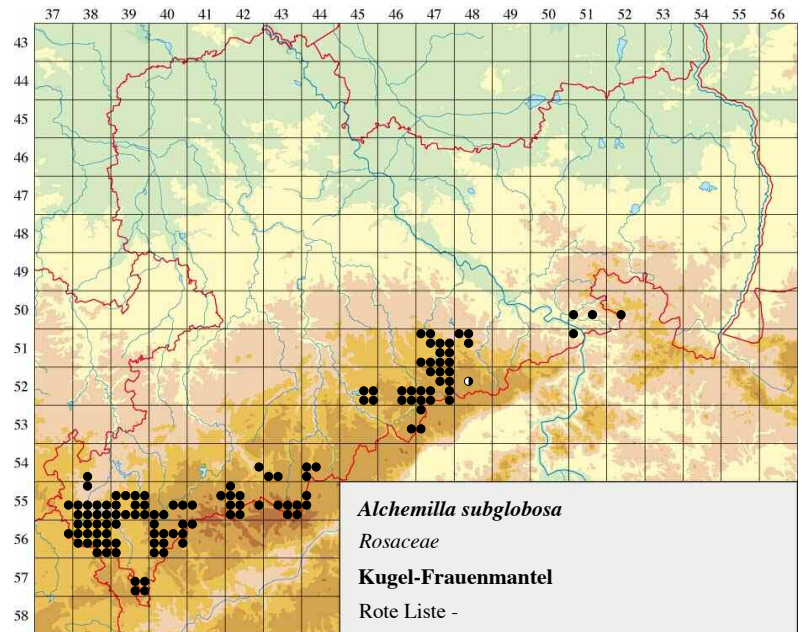
Lebensräume: mäßig trockene Magerwiesen (vor allem mit *Agrostis tenuis*), frische Fettwiesen, montane Ruderalfluren; V Polyg-Triset, V Cynos, V Polyg avic

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und -aufgabe, Bebauung

Areal: temp/mo-b.subozEUR, boreal-mont

Bemerkungen: unvollständig kartiert im Oberen Erzgebirge



+ *Alchemilla vulgaris* L.

Status: indigen

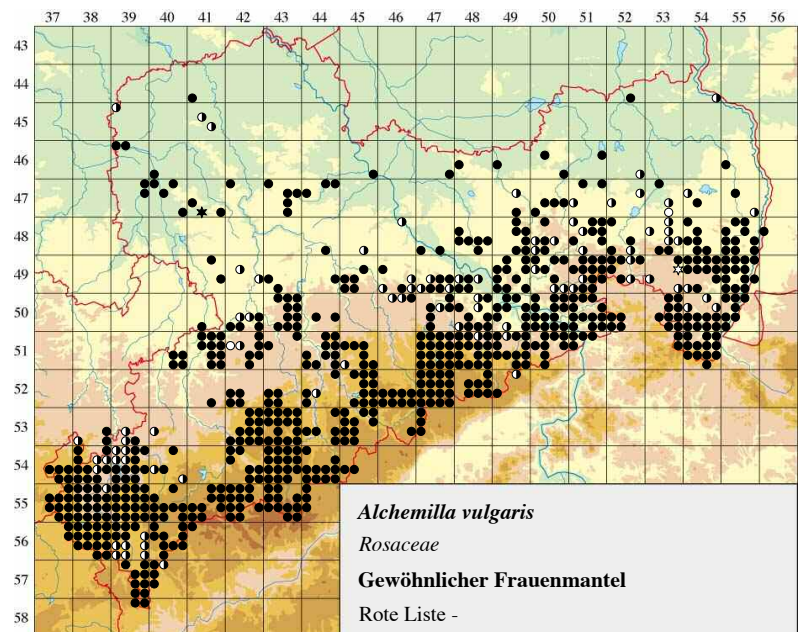
Lebensräume: frische bis feuchte Fettwiesen, Böschungen, Ufer, überrieselte Felswände, montane Ruderalfluren; V Polyg-Triset, V Filip, V Calth, V Cynos

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und -aufgabe, Bebauung

Areal: sm-b.(suboz)EUR-WSIB

Bemerkungen: gebietsweise unvollständig kartiert



+ *Alchemilla xanthochlora* ROTHM.

Status: indigen

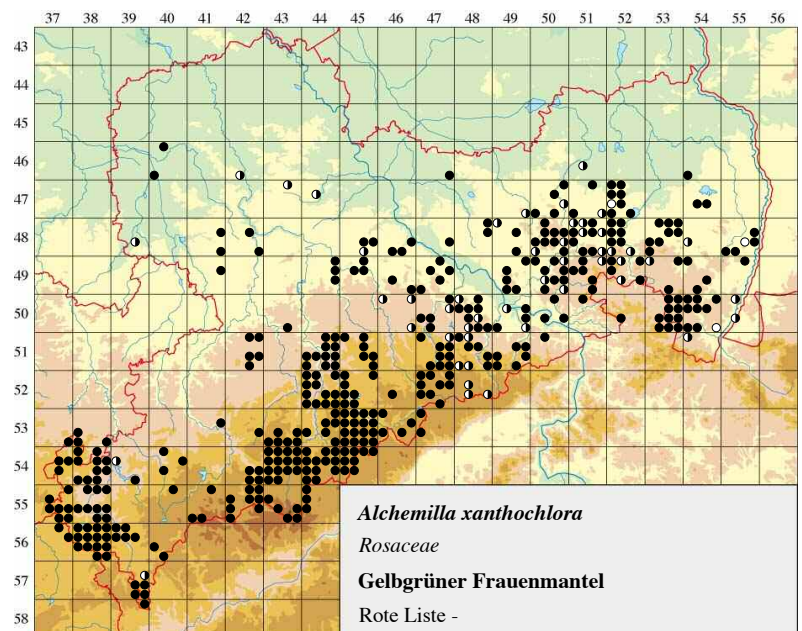
Lebensräume: frische bis feuchte Fettwiesen, besonders Kohldistelwiesen, waldnahe Staudenfluren, Böschungen; V Polyg-Triset, V Calth, V Filip, V Cynos

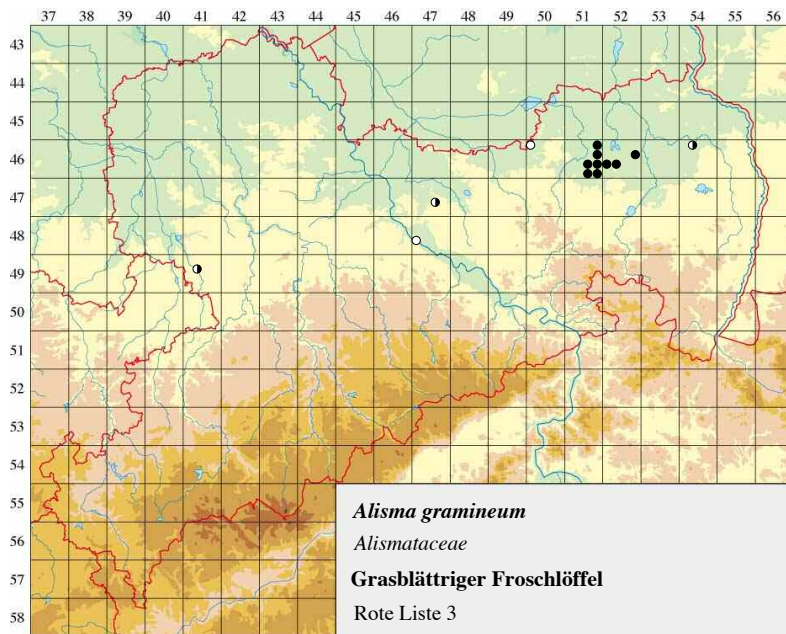
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und -aufgabe, Bebauung

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: gebietsweise unvollständig kartiert





***Alisma gramineum* LEJ.**

Status: indigen

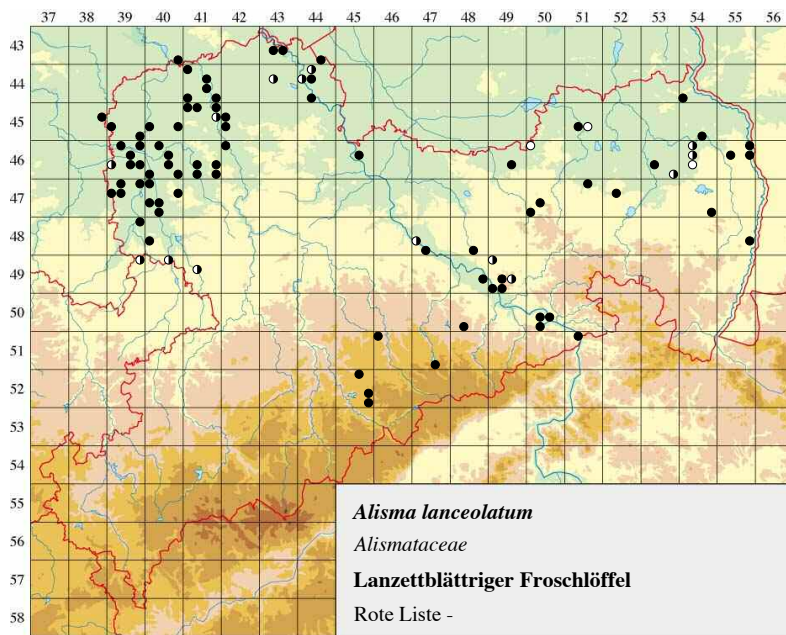
Lebensräume: Verlandungsgesellschaften stehender, nährstoffreicher Gewässer; O Litt, V Potam

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Intensivierung der Teichbewirtschaftung

Areal: m-temp.subkCIRCPOL

Bemerkungen: eventuell unvollständig kartiert, da leicht zu übersehen



***Alisma lanceolatum* WITH.**

Status: indigen

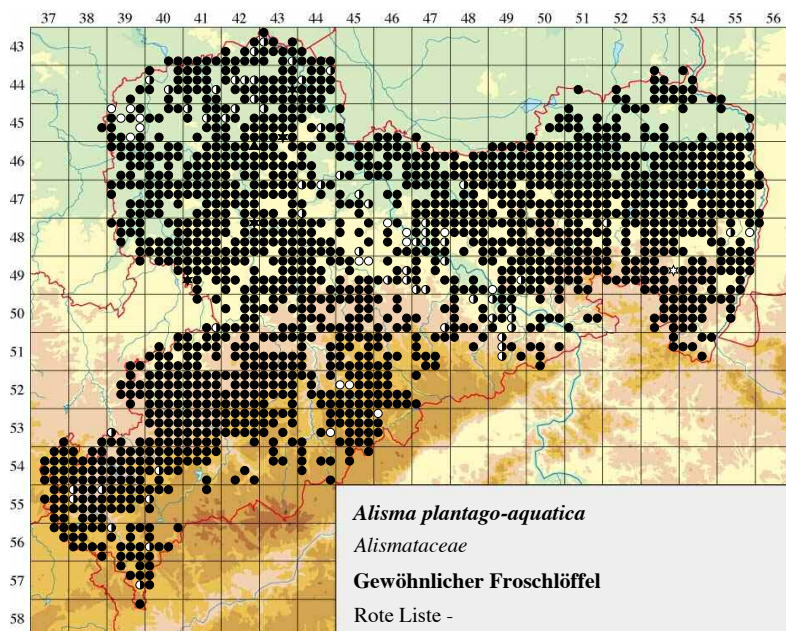
Lebensräume: Flussufer und trockenfallende Teichböden, Tagebaurestlöcher; O Bid, O Phragm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Gewässerausbau

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: früher nicht von *A. plantago-aquatica* unterschieden



***Alisma plantago-aquatica* L. s. str.**

Status: indigen

Lebensräume: in Gräben, an Flussufern und in Verlandungszonen stehender Gewässer, auf Sand- und Schlamm Böden; O Phragm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrAUST+AM-m-bCIRCPOL

Bemerkungen: -

Alliaria petiolata (M. BIEB.) CAVARA & GRANDE

Status: indigen

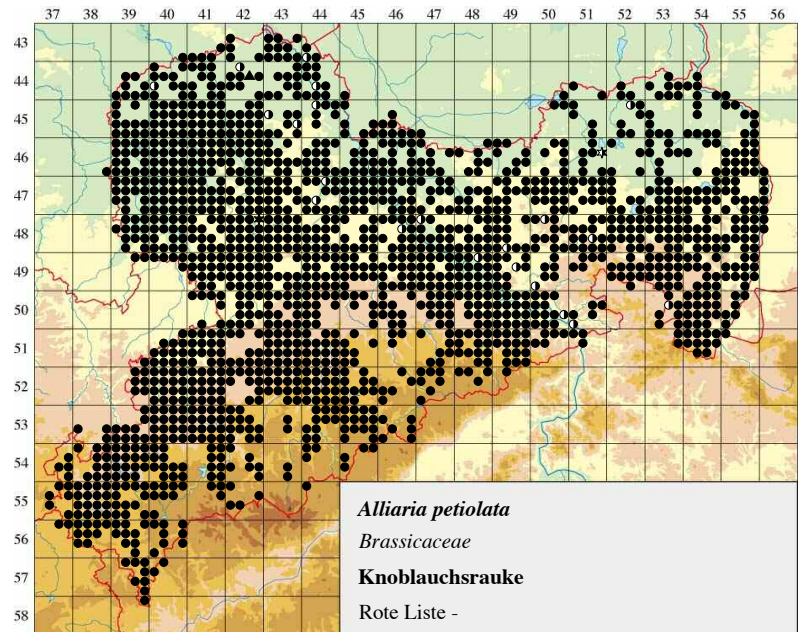
Lebensräume: Säume von Hecken, Gebüsch und Wäldern, in Parkanlagen, an Zäunen; O Glechom (Charakterart des Alliaro-Chaerophylletum temuli)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



Allium angulosum L.

Status: indigen

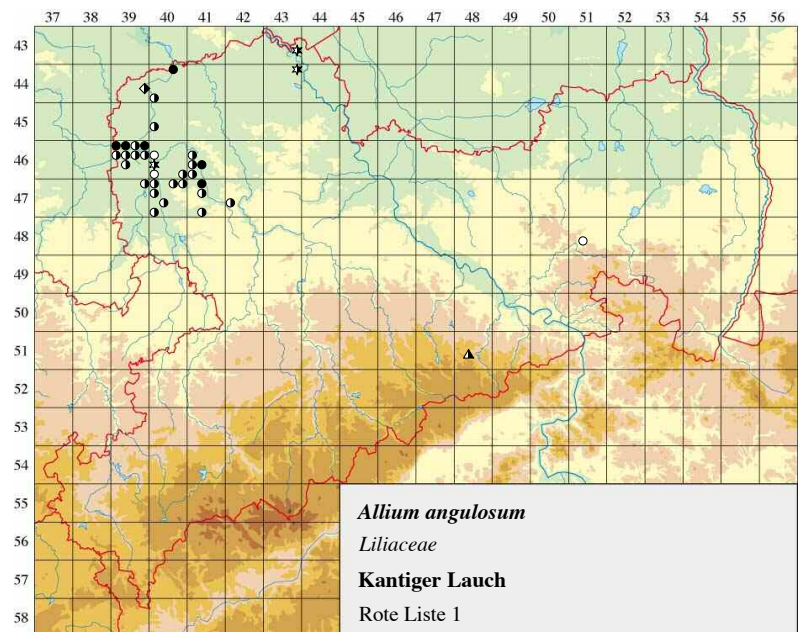
Lebensräume: subkontinental beeinflusste Stromtalwiesen; V Cnid, V Calth

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Wiesenumbbruch)

Areal: sm-temp.(k)EUR-WSIB, sarmat-südsibir

Bemerkungen: Stromtalpflanze



Allium oleraceum L.

Status: indigen

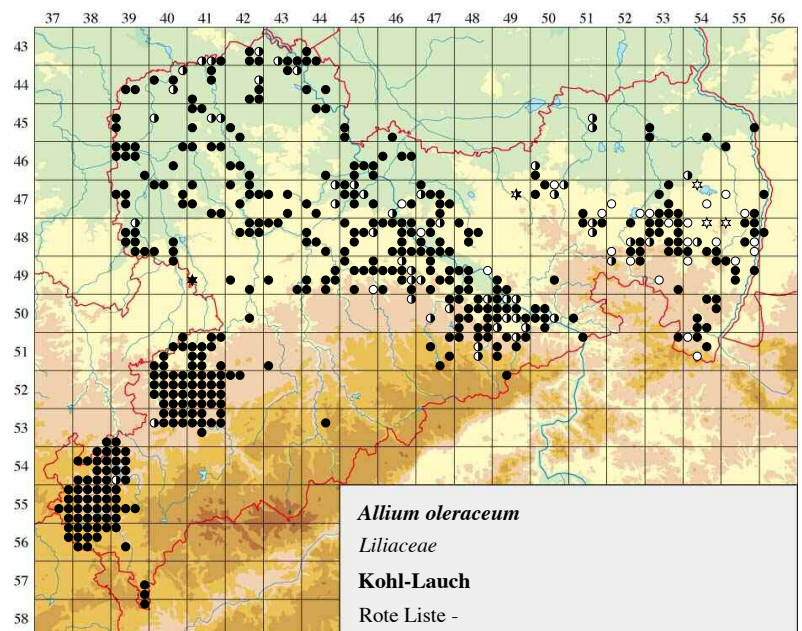
Lebensräume: leicht gestörte Halbtrockenrasen; geophytenreiche Säume, Gebüsch; K Fest-Brom, O Glechom, O Prun

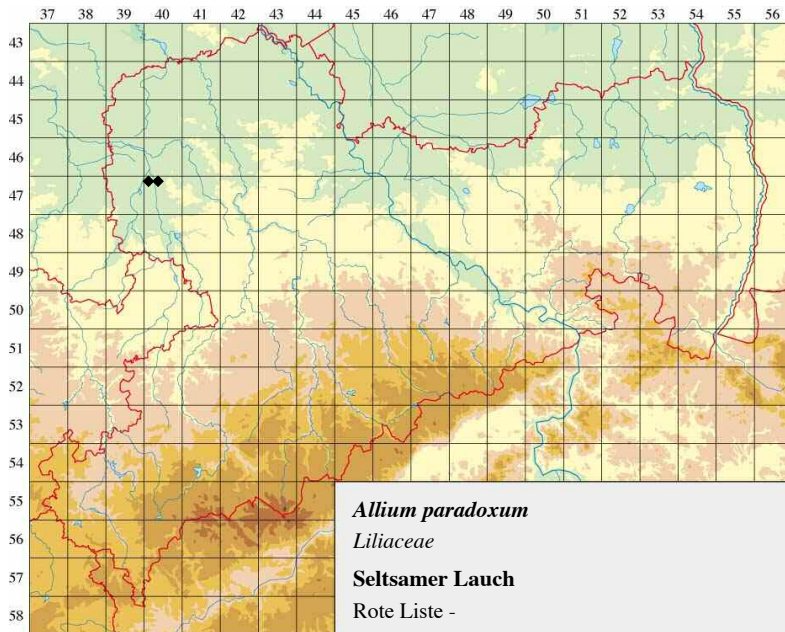
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse

Areal: sm-b.subozEUR

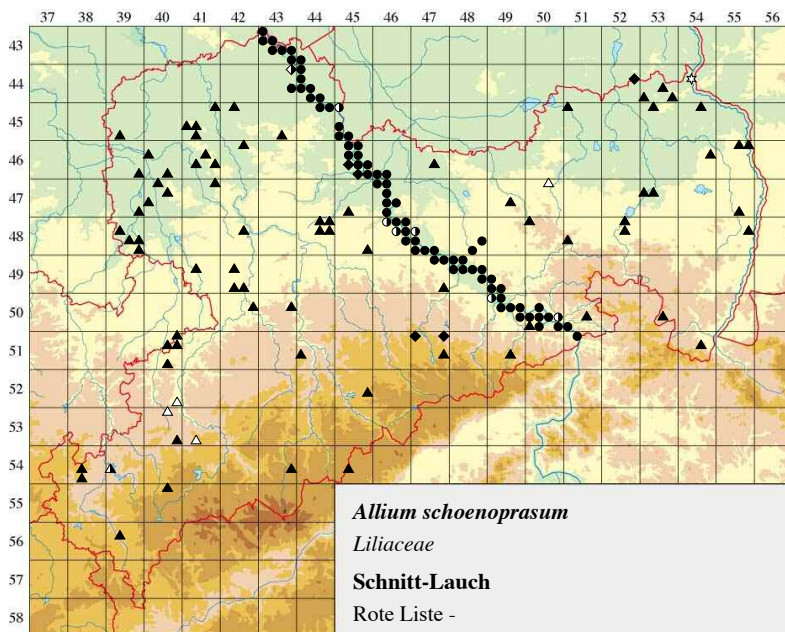
Bemerkungen: -





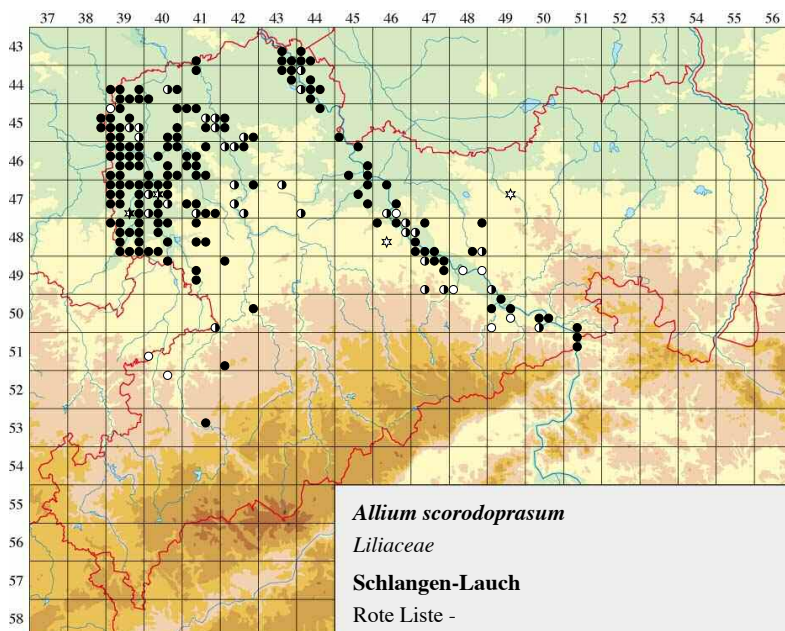
***Allium paradoxum* (M. BIEB.) G. DON**

Status: eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: feuchte Gebüsche; V Carp-Prun
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich
Gefährdung: -
Areal: m/mo-sm/mo.subozVORDAS
Bemerkungen: auf weitere Ausbreitung ist zu achten



***Allium schoenoprasum* L.**

Status: indigen
Lebensräume: primär Schotterflächen der Elbe, sekundär in der Uferverbauung und in wechselfeuchten Wiesen; V Chen rub, O Mol
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m/alp-b.(k)CIRCPOL, euras-kont
Bemerkungen: Stromtalpflanze; bei der Versteinung der Elbe im 19. Jh. auch ausgesät



***Allium scorodoprasum* L.**

Status: indigen
Lebensräume: Auenwälder, Gebüsche, geophytenreiche Säume; V Alno-Ulm, O Glechom, O Prun
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang um Elbe und Mulde
Gefährdung: Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse
Areal: sm-temp.(subk)EUR, sarmat
Bemerkungen: im Elbegebiet Stromtalpflanze

Allium senescens L. s. l.

Status: indigen

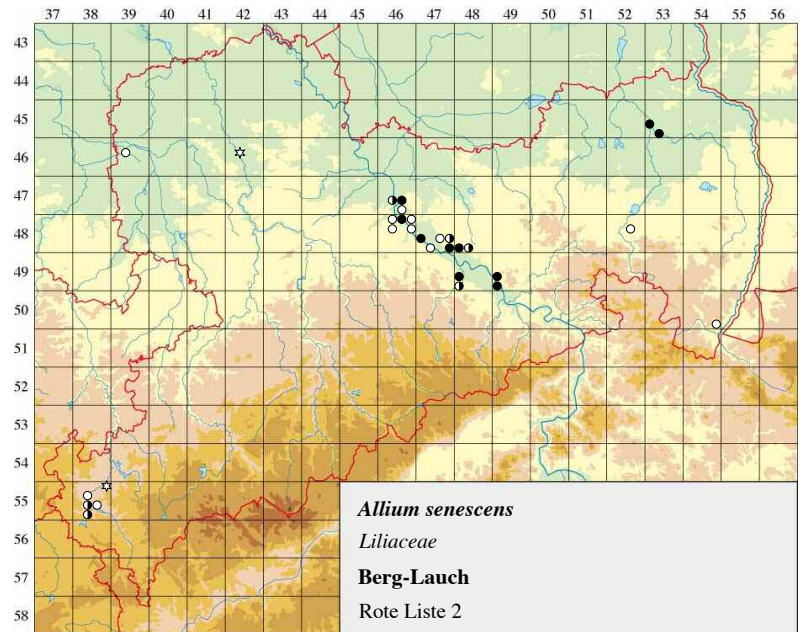
Lebensräume: Felsvorsprünge, Trockenrasen auf basenarmen (!) Standorten, lichte Trockenwälder; O Sedo-Scler, V Sesl-Fest

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung, Verbuschung

Areal: sm-temp.(subk)EURAS

Bemerkungen: in Sachsen nur ssp. *montanum* (FR.) HOLUB



Allium ursinum L.

Status: indigen

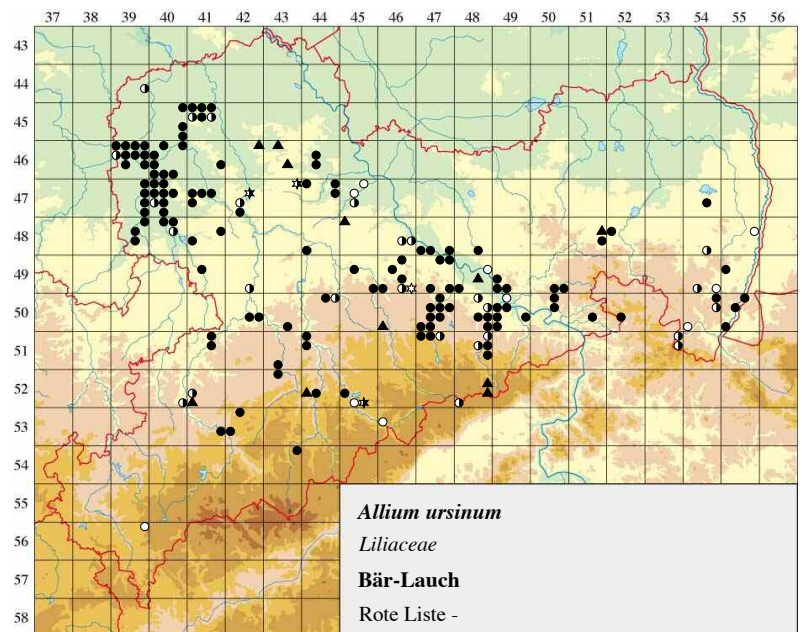
Lebensräume: edellaubbaumreiche Wälder, Bach- und Flussauen; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: lokal Verdrängung durch konkurrenzstarke Neophyten (z. B. Staudenknöterich)

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: alte Arzneipflanze gegen Bluthochdruck und Darmerkrankungen sowie Gemüsepflanze, z. B. zur Kräuterbutter-Herstellung (RÜCKERT 1940)



Allium vineale L.

Status: indigen, vielleicht auch Archäophyt

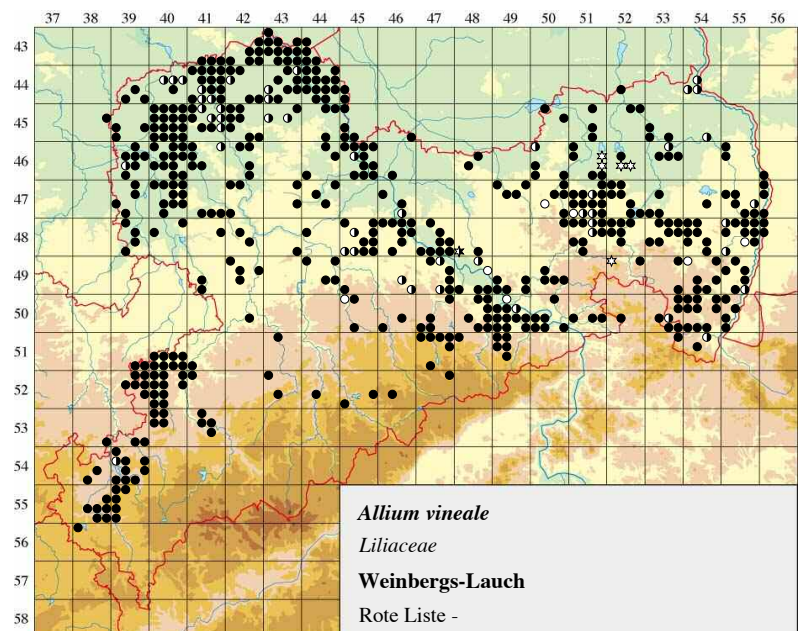
Lebensräume: Weinberge, Wegränder, leicht gestörte Halbtrockenrasen auf basenreichen Böden, V Fum-Euph, K Fest-Brom

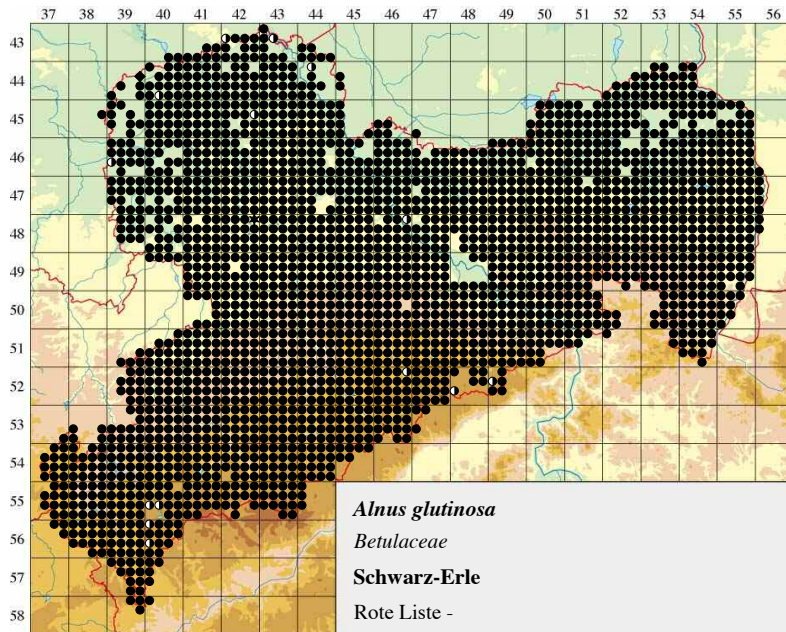
Bestandsentwicklung: meist keine Entwicklung erkennbar, im Vogtland Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: vermutlich teilweise mit *A. oleraceum* verwechselt; Vermehrung vorwiegend durch Brutzwiebeln





***Alnus glutinosa* (L.) P. GAERTN.**

Status: indigen, gebietsweise synanthrop

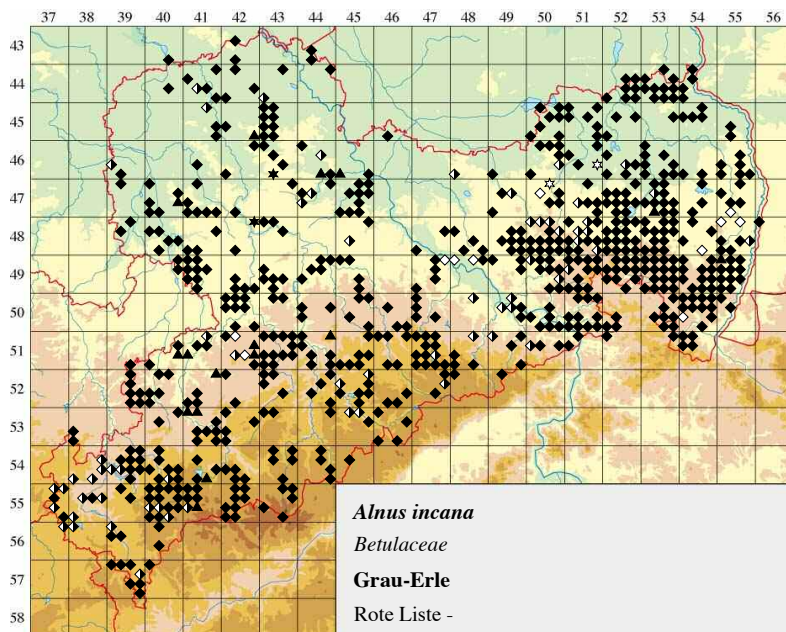
Lebensräume: Quell-, Auen- und Niedlungswälder, Bruchwälder und Gebüsche auf meso- bis eutrophen Moorstandorten, auch an Feuchtstellen in Wäldern gepflanzt; V Aln, V Alno-Ulm, V Querc rob-petr, V Salic cin

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-(SIB)

Bemerkungen: natürliche von synanthropen Vorkommen nicht zu trennen, zumal meist standortgemäß gepflanzt, jedoch auch fremde Herkünfte und ungeeignete Ökotypen (vgl. SCHMIDT 1996b); gelegentlich mit eingebürgerter *A. incana* bastardierend (s. *A. x hybrida*); weiterer deutscher Name: Rot-Erle



***Alnus incana* (L.) MOENCH s. str.**

Status: eingebürgerter Neophyt (19. Jh., angepflanzt ab ca. 1820), verwildernd und gebietsweise eingebürgert

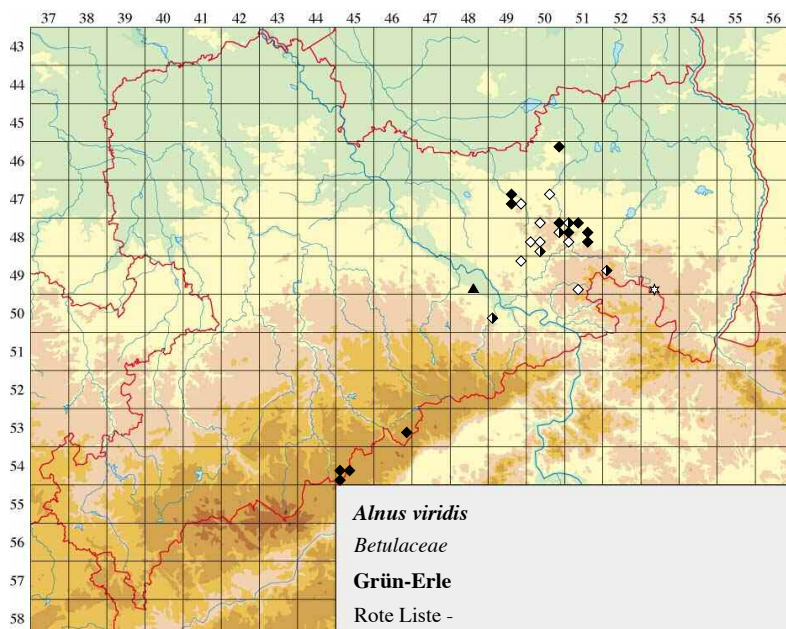
Lebensräume: Auen- und Niedlungswälder, an Teichufern, auf Kippen

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.subozEUR-(WSIB)

Bemerkungen: eingebürgerte Bestände vermitteln teilweise einen solchen naturnahen Eindruck, dass HEMPEL (1979) von „wohl generell ausgebracht“ spricht; an feuchten Waldstellen im vorigen Jh. in der Oberlausitz auch *A. rugosa* (DU ROI) SPRENG. (aus NAM, bei weiter Fassung der Art zu *A. incana* s. l.: ssp. *rugosa* [DU ROI] CLAUSEN) gepflanzt, nach WÜNSCHE (1899, fälschlich als *A. serrulata* WILLD.) sogar „bisweilen verwildert und eingebürgert“



***Alnus viridis* (CHAIX) DC.**

Status: eingebürgerter Neophyt (19. Jh., erstmals angepflanzt nach 1850)

Lebensräume: Gebüsche, Steinhalden, Bachauen

Bestandsentwicklung: -

Gefährdung: -

Areal: sm/salp-temp/demo.subozEUR

Bemerkungen: bei WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als *A. alnobetula* (EHRH.) K. KOCH, aber weder in gängigen deutschen Floren noch in der World Checklist (GOVAERTS & FRODIN 1998) als korrekter Name in Gebrauch; bereits im vorigen Jh. an mehreren Orten „angepflanzt (oder verschleppt?) und scheinbar wild“ (WÜNSCHE 1899), im Westlausitzer Bergland eingebürgerte Vorkommen (um 1850 gepflanzt) möglicherweise darauf zurückgehend, dass Samen mit Saatgut aus dem Inntal eingebracht wurde (HEMPEL 1979)

***Alnus x hybrida* RCHB.**

A. glutinosa x *incana*

Status: spontan auftretender Bastard zwischen indigener *A. glutinosa* und eingebürgerter *A. incana*

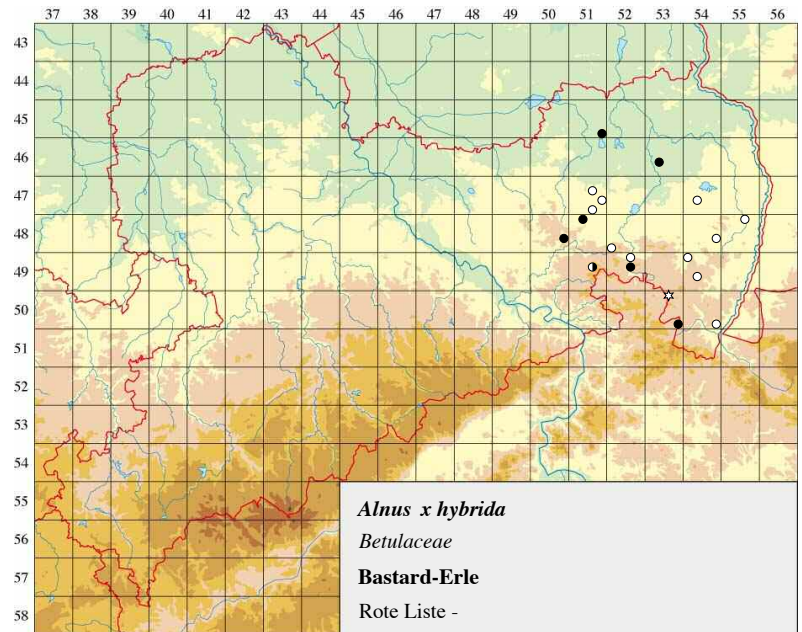
Lebensräume: Erlen-Ufergehölze in Bachauen und an Teichufern

Bestandsentwicklung: Karte lässt Rückgang vermuten, aber Bastard kann neu im gemeinsamen Verbreitungsgebiet beider Arten entstehen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, im gemeinsamen natürlichen Areal der Elternarten, aber auch bei synanthropem Vorkommen von *A. incana* im Areal von *A. glutinosa* auftretend

Bemerkungen: unter Natur- und Kulturbedingungen entstehend sowie künstlich durch Kreuzung erzielt (vgl. SCHMIDT 1996b), bereits im 19. Jh. aus der Lausitz bekannt (WÜNSCHE 1899)



***Alopecurus aequalis* SOBOL.**

Status: indigen

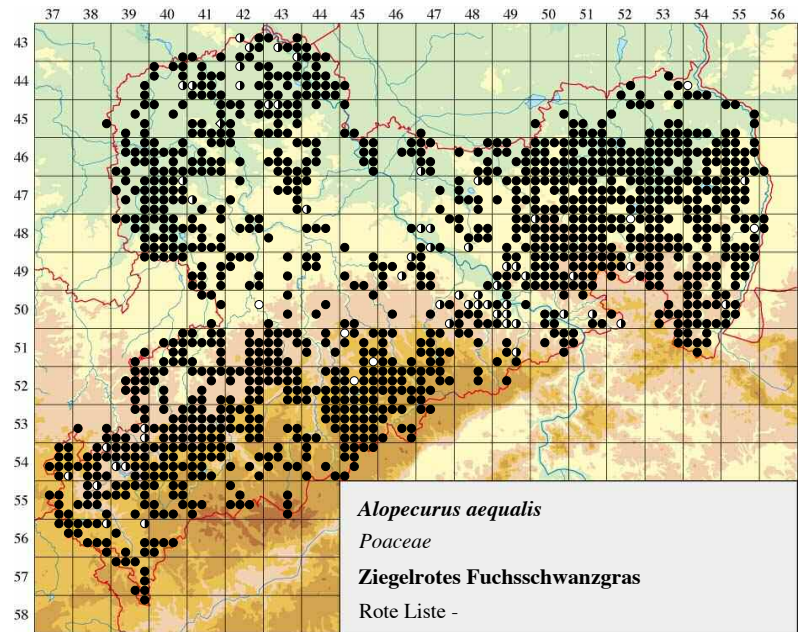
Lebensräume: nasse, zeitweise überschwemmte, nährstoffreiche (Ton-) Böden, Gräben, Ufer, oft flutend; V Bid, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-arct.(suboz) CIRC POL

Bemerkungen: -



***Alopecurus geniculatus* L.**

Status: indigen

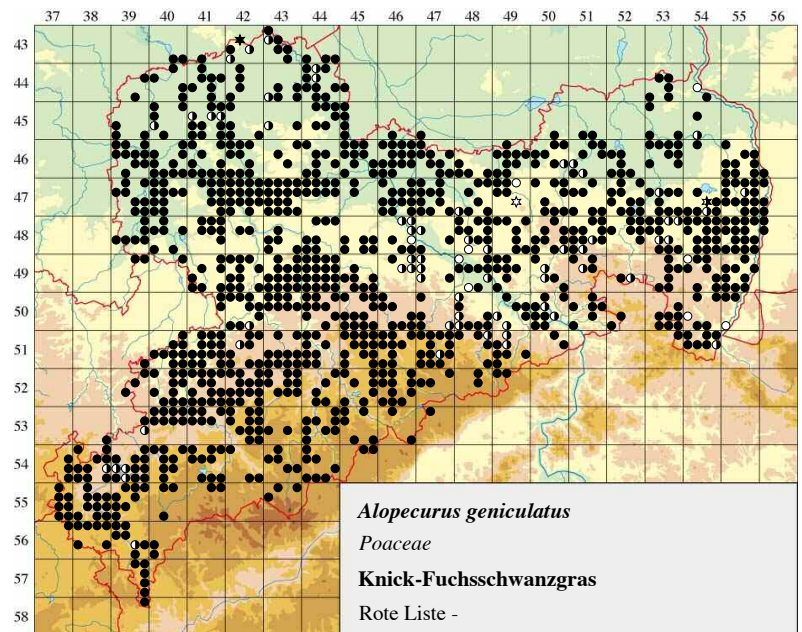
Lebensräume: nasse, auch zeitweise überflutete Wiesen, Gräben, Ufer, Wegmulden; V Bid, V Agrop-Rum: Ass Ranunculo-Alopecuretum geniculati

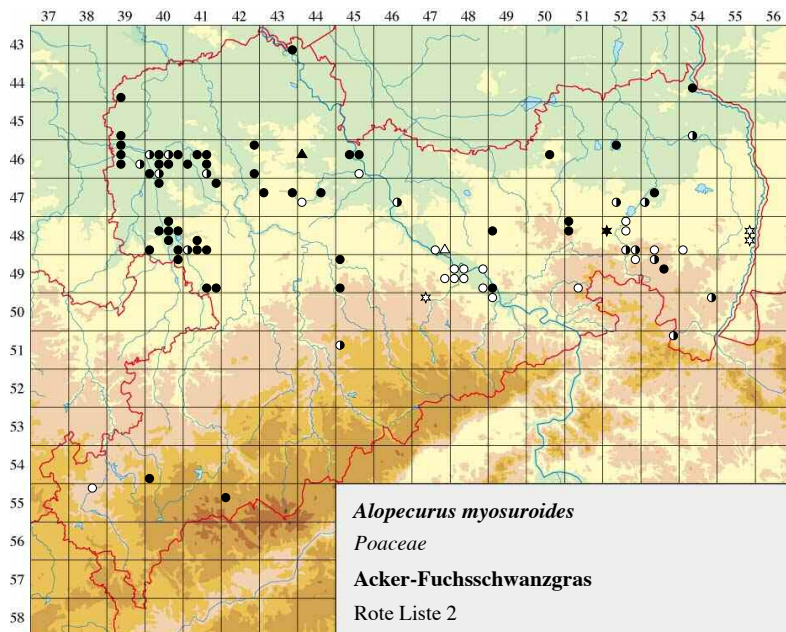
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(oz)EUR

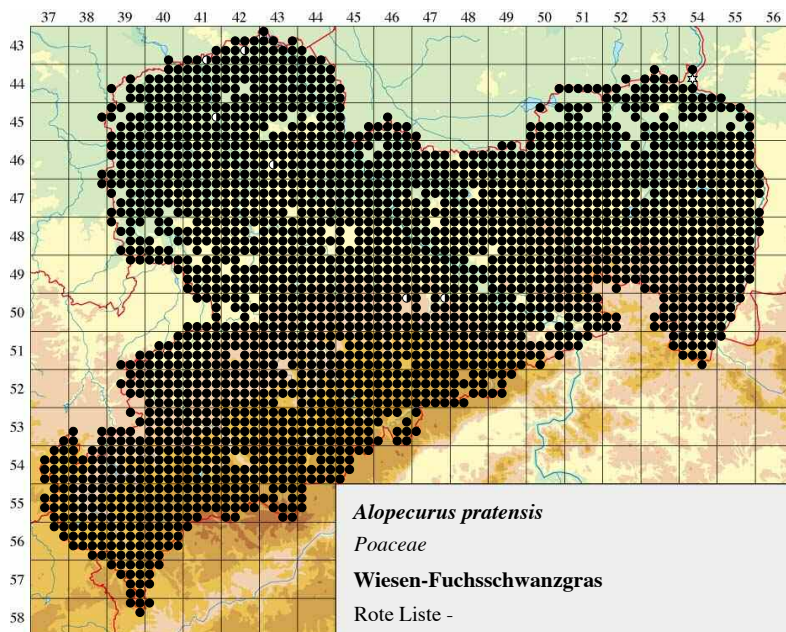
Bemerkungen: bei Beweidung und Vernässung zunehmend





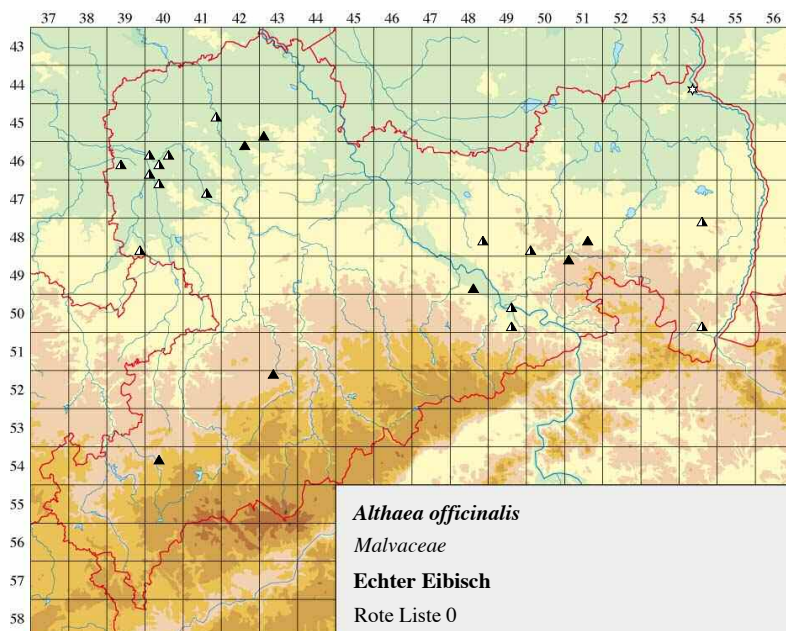
***Alopecurus myosuroides* HUDS.**

Status: Archäophyt, in der Oberlausitz eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: lehmige Äcker, Wegränder, offene Flächen in der Tagebaufolgelandschaft (Erdaufschüttungen, Böschungen); V Caucal, V Aper, V Sisymb
Bestandsentwicklung: Rückgang im Elbhügelland, Ausbreitung in NW-Sachsen
Gefährdung: Zurückdrängung auf Äckern durch Wechsel von Getreide- zu Hackfruchtanbau
Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS
Bemerkungen: resistent gegen Herbizide; Samen fallen vor der Getreideernte aus und reichern sich im Boden an; in der Oberlausitz erst seit 1899 an Ruderalstandorten (HILBIG & OTTO 1988)



***Alopecurus pratensis* L.**

Status: indigen
Lebensräume: feuchte bis frische Wiesen, Ufer, Dungstellen; O Arrh, V Calth, V Filip
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m/mo-b.(subk) EUR-WSIB
Bemerkungen: seit 1750 als Futtergras kultiviert



***Althaea officinalis* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: ausdauernde Ruderalfluren; O Artem
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-temp.(k)+litEUR-WAS
Bemerkungen: alte Heilpflanze; schwacher Halophyt

Alyssum alyssoides (L.) L.

Status: indigen

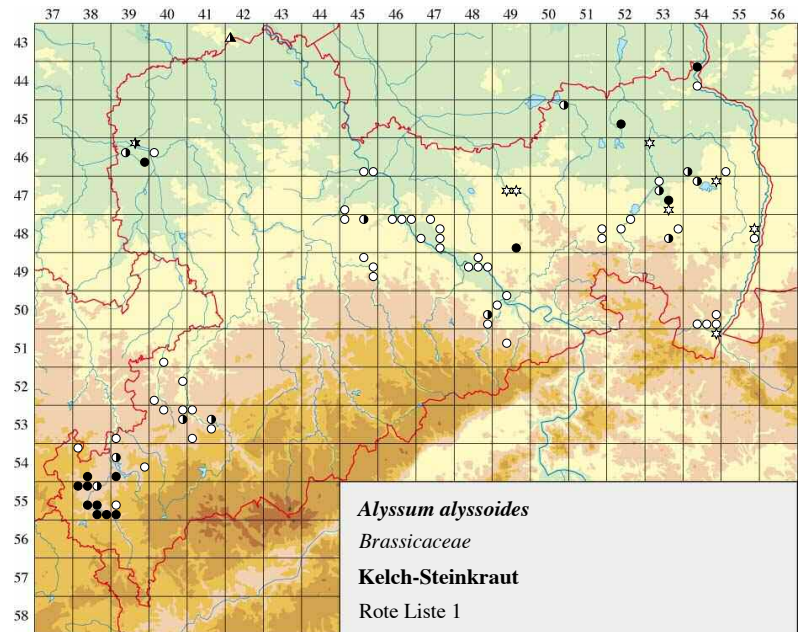
Lebensräume: trockenwarme Diabasfelsstandorte, auch Pionier auf lückigen Rohböden über Diabas und Kalk, seltener ruderal beeinflusste Kiesstandorte; V Alysso-Sed

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung, Sukzession, Aufforstung

Areal: m/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: -



Alyssum montanum L.

Status: indigen

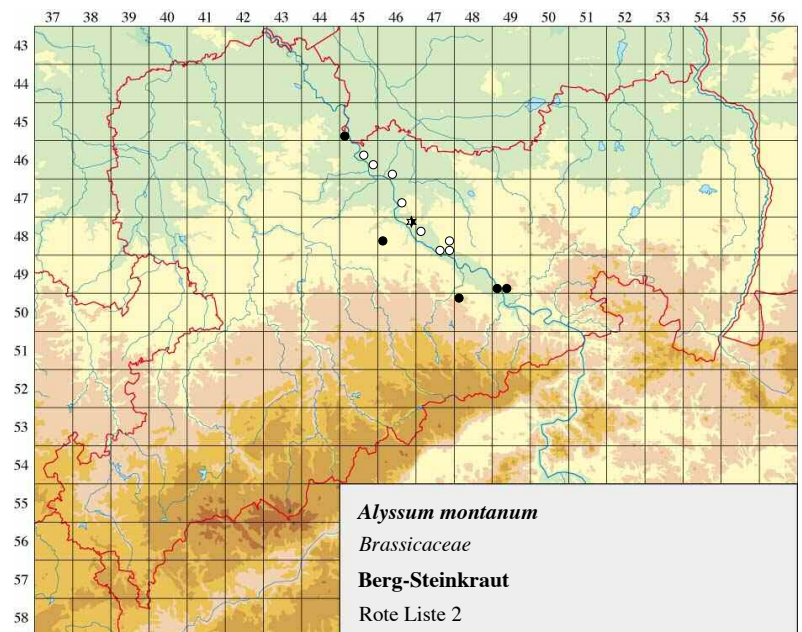
Lebensräume: sonnige Felsen, Steinbrüche; O Sedo-Scler, O Fest val

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: früher oft auch an (Weinbergs-) Mauern gepflanzt; außerhalb des Elbtals wahrscheinlich nur verschleppt



Amaranthus albus L.

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Bischofswerda, Fritzsche, 1901 (MILTNER 1936)

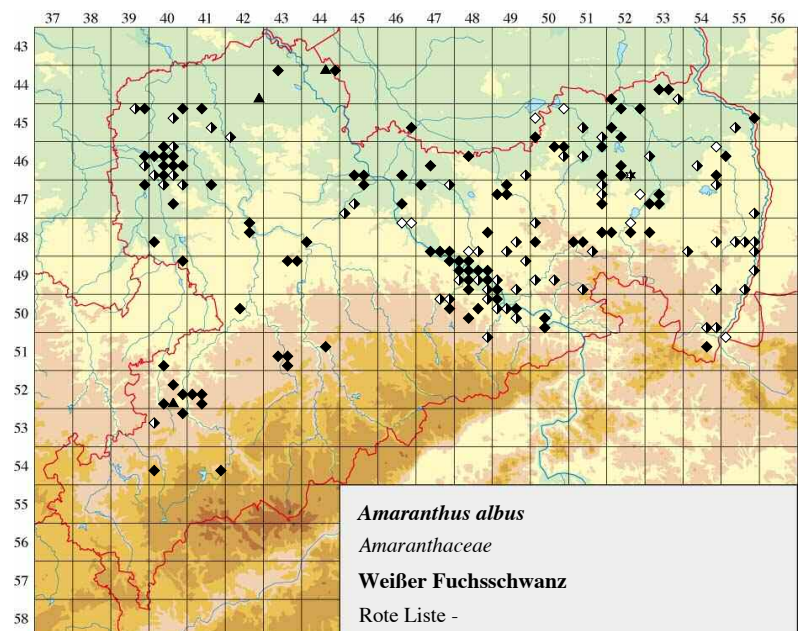
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (Bahnanlagen, Müll- und Umschlagplätze, sandige, kiesige oder steinige Brachflächen mit Schwerpunkt in urban-industriellen Ballungsgebieten; O Sisymb, seltener O Onop

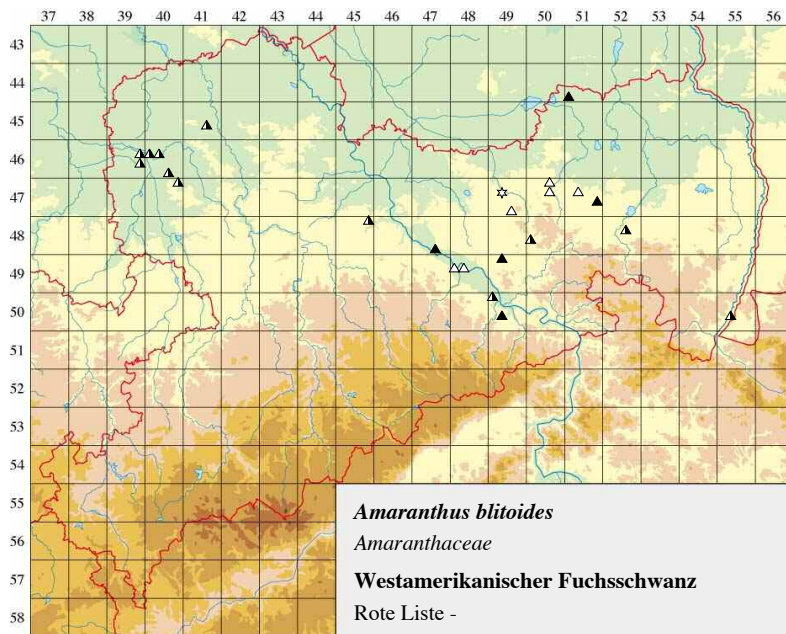
Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop-mAM

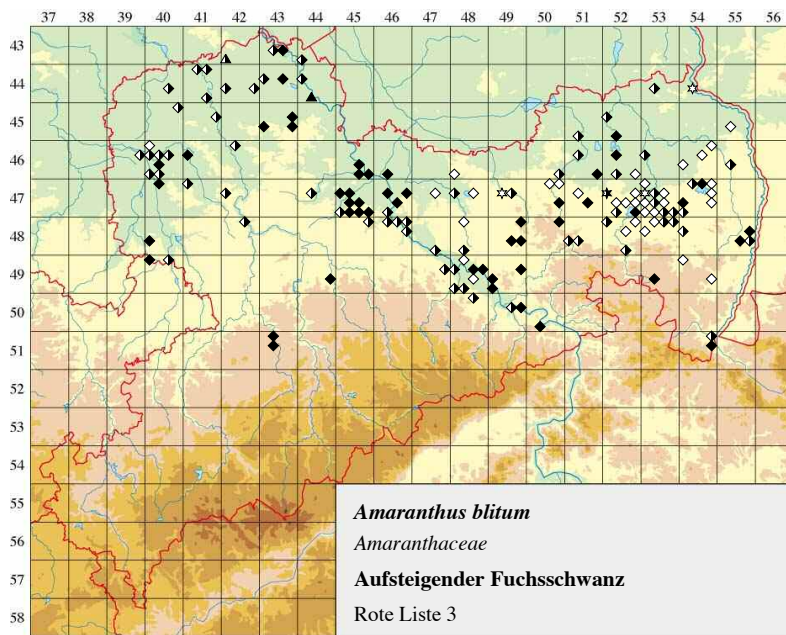
Bemerkungen: Vorkommen meist unbeständig; formenreiche Art





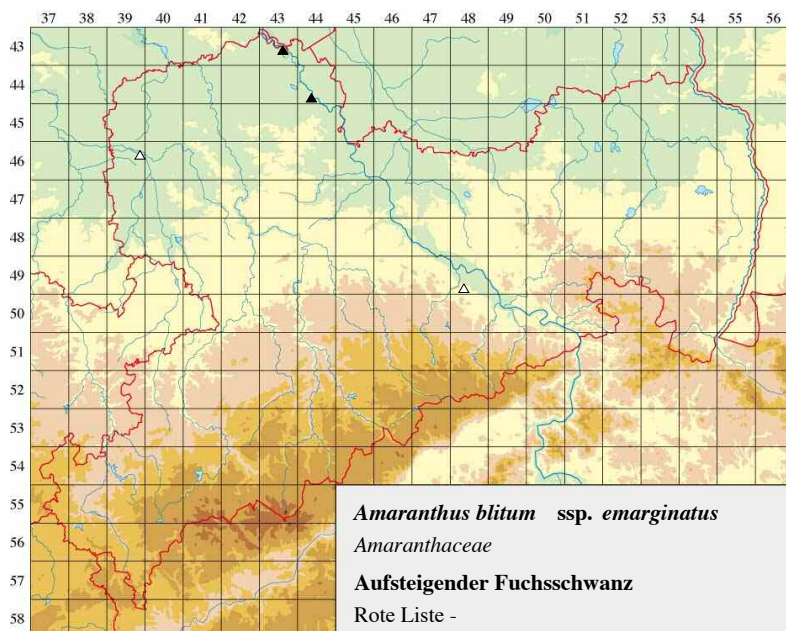
***Amaranthus blitoides* S. WATSON**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, seit 1899 (AELLEN 1959)
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (Umschlag- und Müllplätze, Bahnanlagen); V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-stemp.(k)WAM
Bemerkungen: -



***Amaranthus blitum* L. s. l.**

Status: eingebürgerter Neophyt, 18. Jh.
Lebensräume: nährstoffreiche, bebaute Böden (Gärten, Hackfruchtfelder, Gärtnereien), Müllplätze, dörfliche Ruderalstellen, Friedhöfe; K Stell med, vor allem V Fum-Euph und V Sisymb
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang
Gefährdung: Verstädterung der Dörfer, intensive Bodenpflege
Areal: austr-temp.(oz)CIRCPOL
Bemerkungen: früher in der var. *ascendens* (LOISEL.) DC. als Gemüsepflanze „Weißer Meier“ angebaut

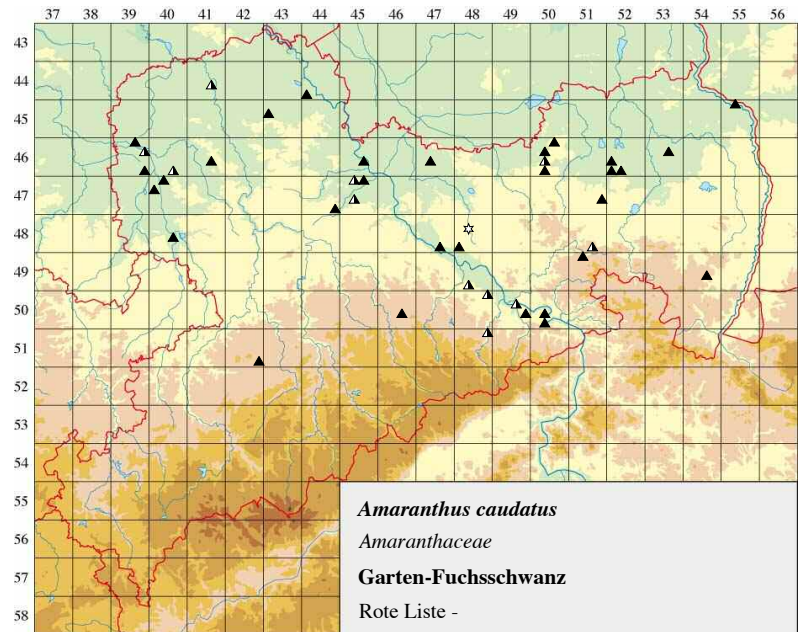


***Amaranthus blitum* ssp. *emarginatus* (MOQ. ex ULINE & W. L. BRAY) CARRETERO et al.**

Status: allgemein nicht eingebürgerter Neophyt, im Elbtal vielleicht schon eingebürgert, adventiv erstmals Leipzig-Möckern, 1926 (AELLEN 1959, Beleg Herb. LZ)
Lebensräume: offene Stellen am Flussufer (Elbtal), Umschlagplätze (Leipzig, Dresden); K Bid, V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-sm.ozEUR
Bemerkungen: vielleicht am Elbufer schon häufiger, und nicht immer erkannt oder von *A. blitum* getrennt

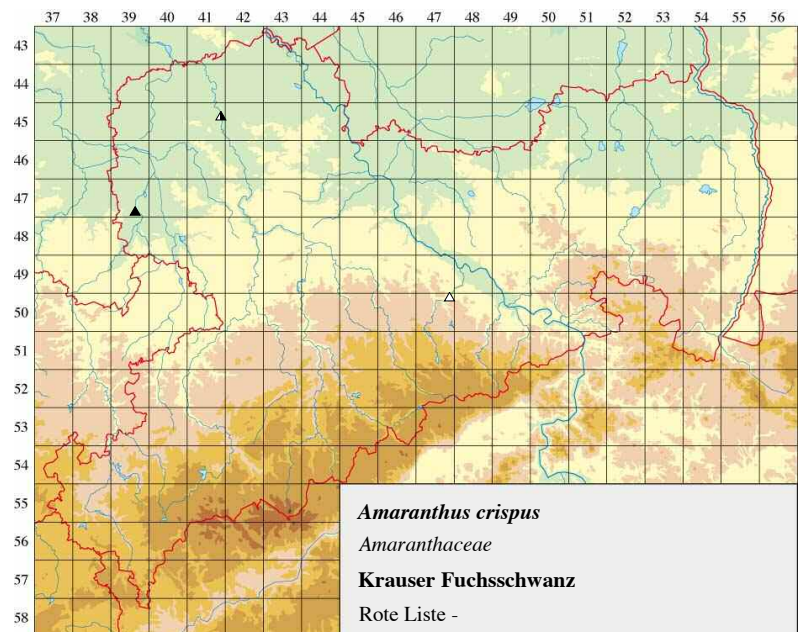
***Amaranthus caudatus* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Müllplätze, Komposthaufen; V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: trop-stropSAM
Bemerkungen: Gartenflüchtling ohne Einbürgerungstendenz



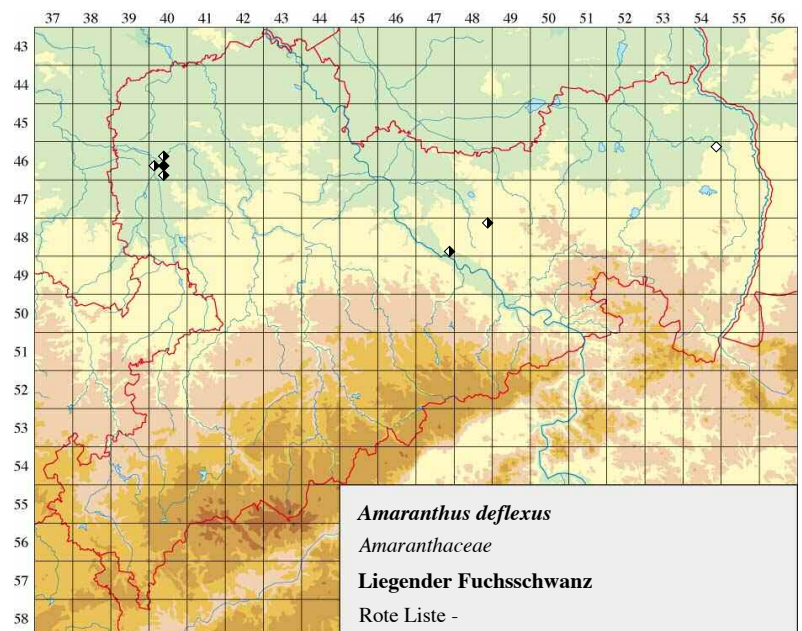
***Amaranthus crispus* (LESP. & THÉV.) TERRACC.**

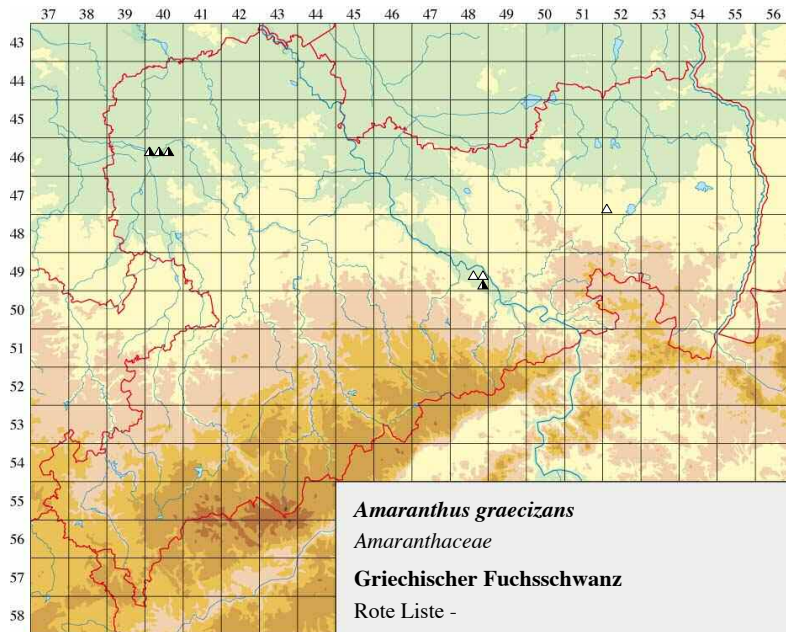
Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Coßmannsdorf bei Tharandt, R. Schöne, 1937 (AELLEN 1959)
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Bahnanlagen; V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: austr-austropAM
Bemerkungen: -



***Amaranthus deflexus* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals 1937 Leipzig (FIEDLER 1959)
Lebensräume: warm-trockene bis mäßig feuchte Ruderalstellen, Trittstellen; V Sisymb, V Polyg avic
Bestandsentwicklung: vielleicht Ausbreitung, am Leipziger Fundort seit über 10 Jahren stabil
Gefährdung: infolge Seltenheit
Areal: austr-subtropAM
Bemerkungen: -





***Amaranthus graecizans* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Schmochtitz bei Bautzen, M. Militzer, 1932 (Beleg Herb. GLM), Dresden, R. Schöne et al. sowie Leipzig (FIEDLER 1959)

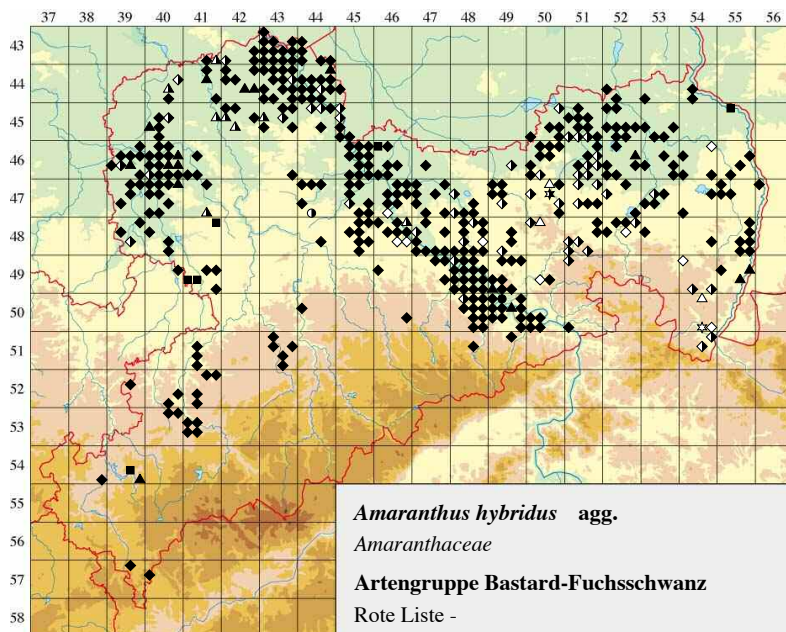
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze); V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-smEUR-WAS

Bemerkungen: keine Nachweise im Kartierungszeitraum



***Amaranthus hybridus* agg.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig-Gohlis, O. Fiedler, 1920 (als „*A. hybridus*“, Beleg Herb. LZ)

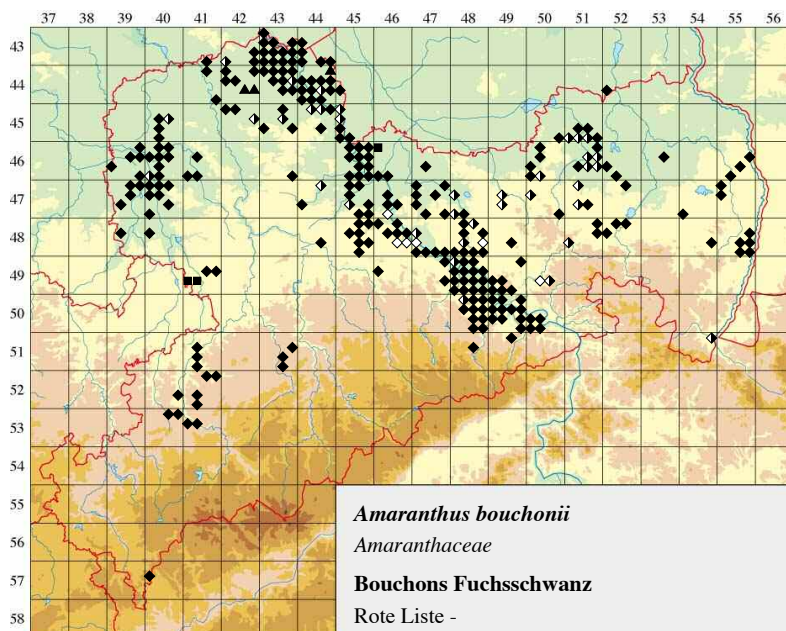
Lebensräume: Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze, Straßenränder, Bahngelände), seltener Äcker; K Stell med, besonders O Sisymb

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: umfasst *A. hybridus* L. s. str., *A. hypochondriacus* L. s. str., *A. powellii*, *A. cruentus* und *A. bouchonii*; rezente Angaben zu *A. hybridus* s. str. und *A. hypochondriacus* s. str. wurden, da nicht belegt, lediglich zum Aggregat gestellt



+ *Amaranthus bouchonii* THELL.

Status: eingebürgerter Neophyt, zuerst: Radebeul-Kötzschbroda, 1932 (AELLEN 1959, Beleg Herb. LZ)

Lebensräume: mäßig trockene Ruderalstellen (Erdaufschüttungen, Müllplätze, Straßenränder), Hackfruchtfelder, Flussufer; K Stell med, vor allem V Sisymb, K Bid

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung, vor allem in urban-industriellen Ballungsgebieten

Gefährdung: ungefährdet

Areal: wahrscheinlich mAM

Bemerkungen: ältere Angaben wegen Verwechslung mit *A. powellii* nicht immer korrekt

+ *Amaranthus cruentus* L. s. str.

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, zuerst: Dresden-Mockritz, H. Stiefelhagen, 1931

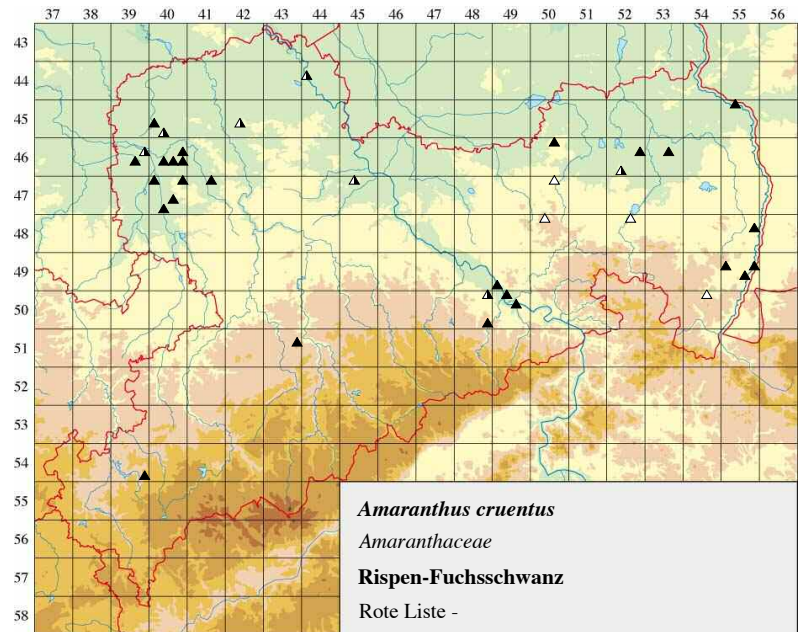
Lebensräume: Ruderalstellen (Müllplätze, Erdaufschüttungen); V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: subtrop-tropAM

Bemerkungen: möglicherweise nicht immer erkannt



+ *Amaranthus powellii* S. WATSON

Status: eingebürgerter Neophyt, seit 1920, Leipzig (FIEDLER 1959)

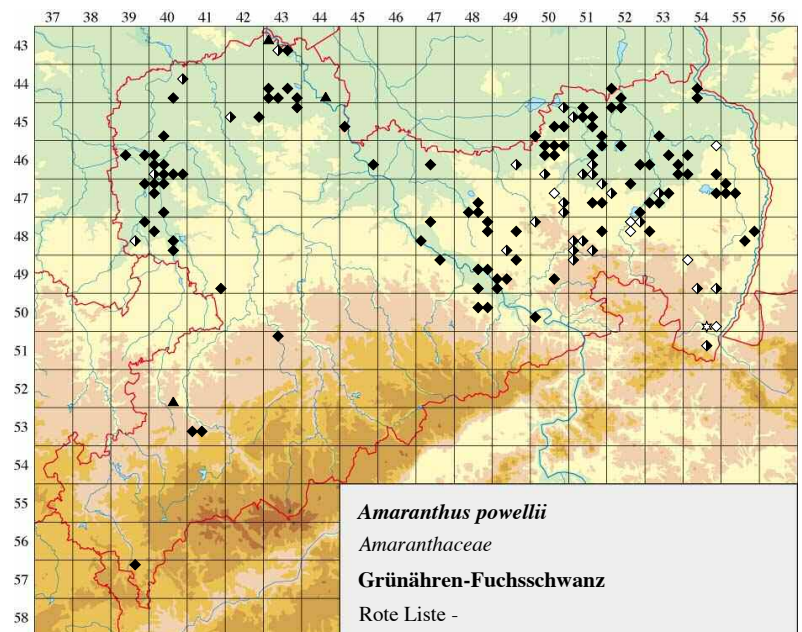
Lebensräume: Ruderalstellen (Müllplätze, Straßenränder, Erdaufschüttungen), Hackfruchtkulturen; K Stell med, vor allem V Sisymb

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: trop-mAM

Bemerkungen: ältere Angaben wegen Verwechslung mit *A. bouchonii* und *A. hybridus* s. str. nicht immer gesichert



***Amaranthus retroflexus* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, schon 1827 Leipzig (FIEDLER 1959)

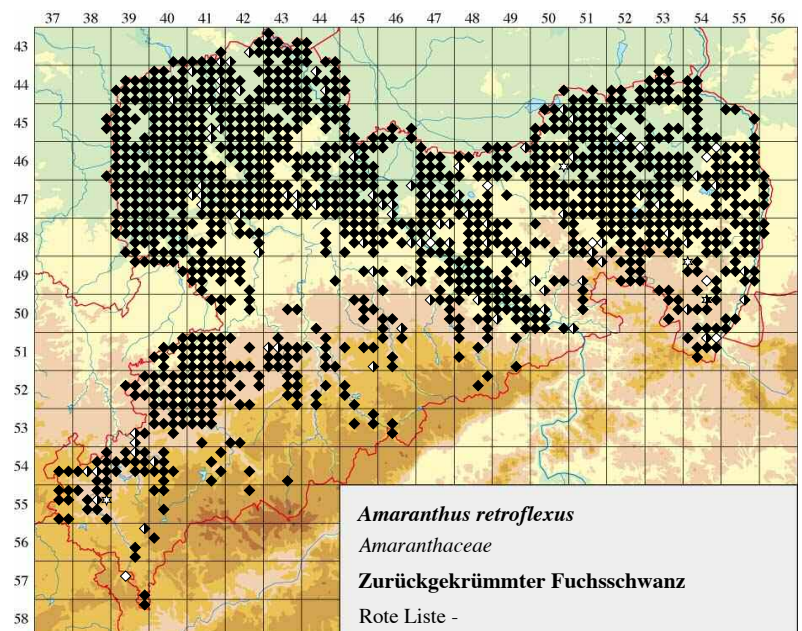
Lebensräume: Ruderalstellen (Müllplätze, Wegränder, Bahnanlagen, Erdhaufen), Hackfruchtkulturen; K Stell med, vor allem V Sisymb und V Fum-Euph

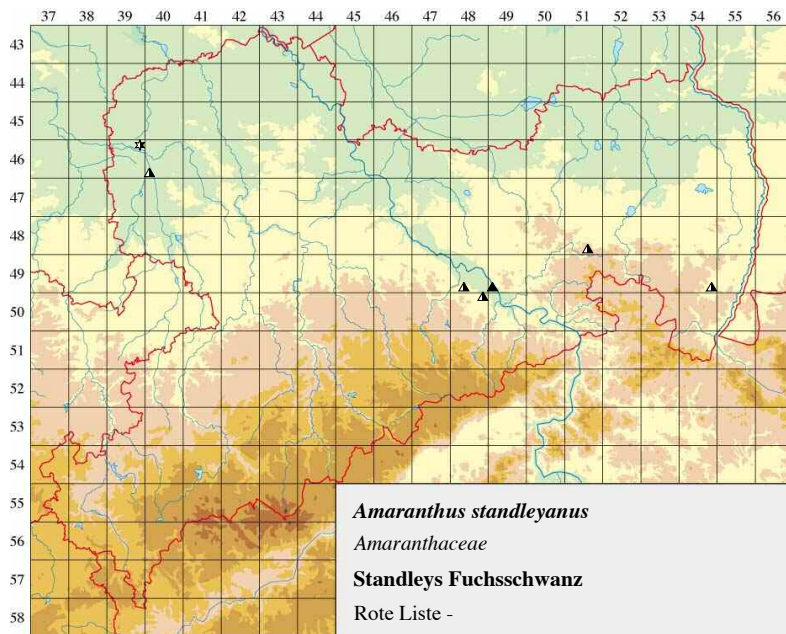
Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm(suboz)OAM, in Europa mit med-kont Verbreitungstendenz

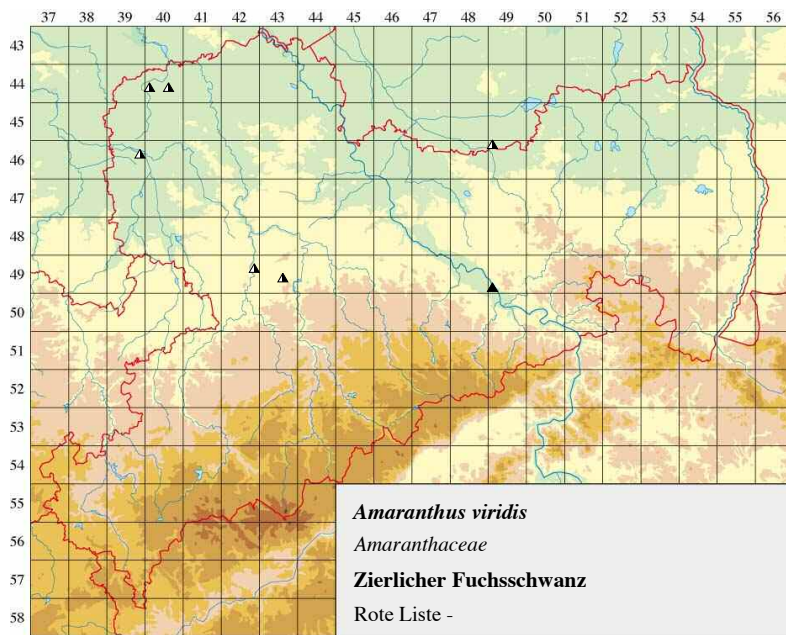
Bemerkungen: -





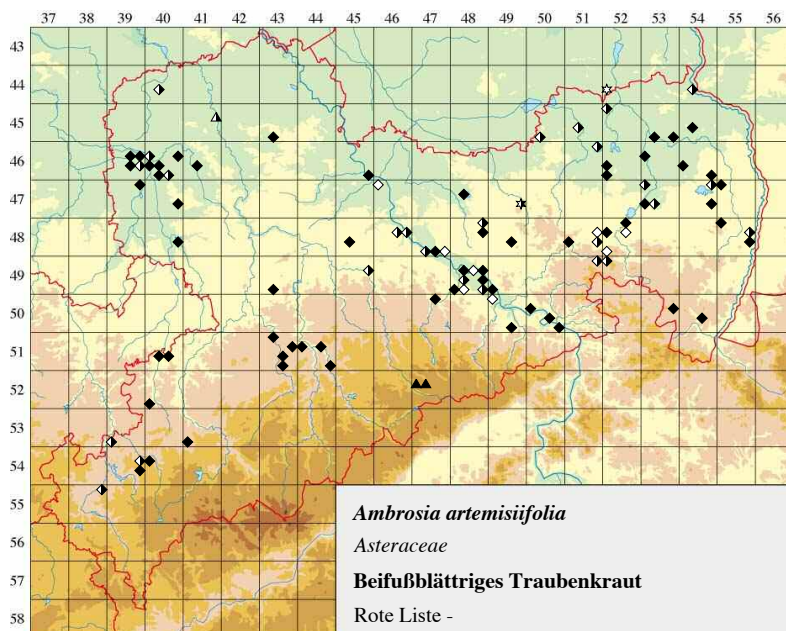
***Amaranthus standleyanus* PARODI ex COVAS**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Coßmannsdorf bei Tharandt, 1934 (AELLEN 1959)
Lebensräume: Umschlag- und Müllplätze; V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: austro-austropropAM
Bemerkungen: -



***Amaranthus viridis* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Dresden-Mockritz und Leipzig, 1932 (AELLEN 1959)
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Schweinewaldmast-Anlagen; V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: -
Areal: -, Heimat Südamerika
Bemerkungen: -



***Ambrosia artemisiifolia* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (Ende 19. Jh., WÜNSCHE 1899); im Elbhügelland und um Leipzig eingebürgert, sonst unbeständig
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (Bahnanlagen, Schutt); O Sisymb, V Arct
Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-temp.(suboz)OAM
Bemerkungen: Einschleppung mit amerikanischem Saatgut und Getreide

***Ambrosia coronopifolia* TORR. & A. GRAY**

Status: eingebürgerter Neophyt seit ca. 1870; im Lausitzer Tiefland um Hoyerswerda seit 1950 eingebürgert (MILITZER & GLOTZ 1955), sonst unbeständig

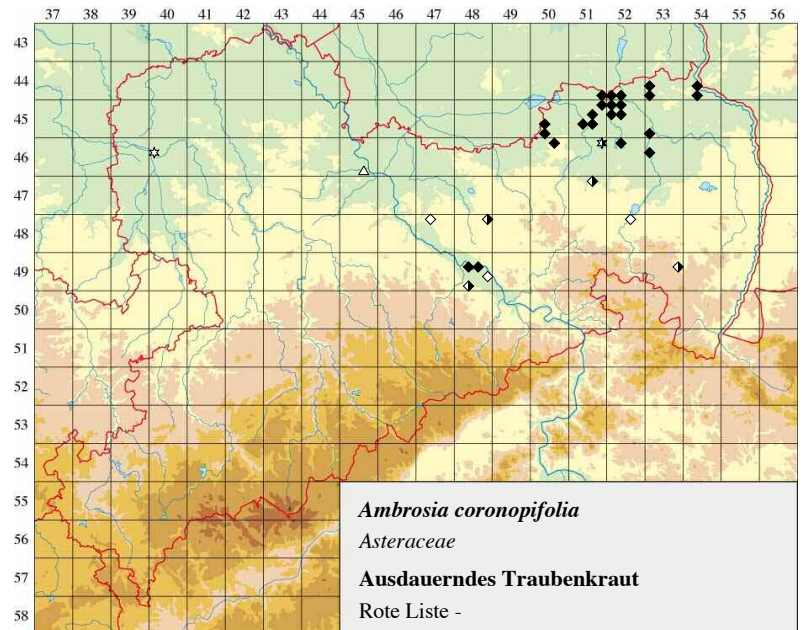
Lebensräume: trockenwarme Ruderalstellen (Umschlagplätze, Schutt); V Dauco-Mel u. a.

Bestandsentwicklung: lokale Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: boreostrop-temp(k)AM

Bemerkungen: konkurrenzstarke, ausdauernde Pflanze mit Wurzelsprossbildung



***Ambrosia trifida* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (Ende 19. Jh., WÜNSCHE 1899), sehr selten eingebürgert (Löbnitzgrund bei Radebeul), sonst unbeständig

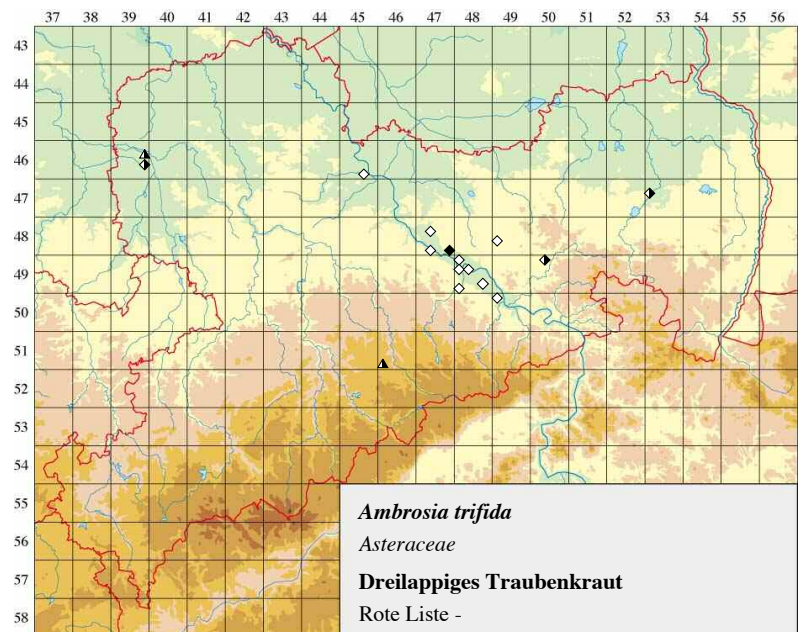
Lebensräume: Ruderalstellen (Wegränder, Umschlagplätze), Flussufer; V Sisymb u. a.

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-temp AM

Bemerkungen: Einschleppung mit amerikanischem Saatgut und Getreide



***Amelanchier spicata* (LAM.) K. KOCH**

Status: eingebürgerter Neophyt

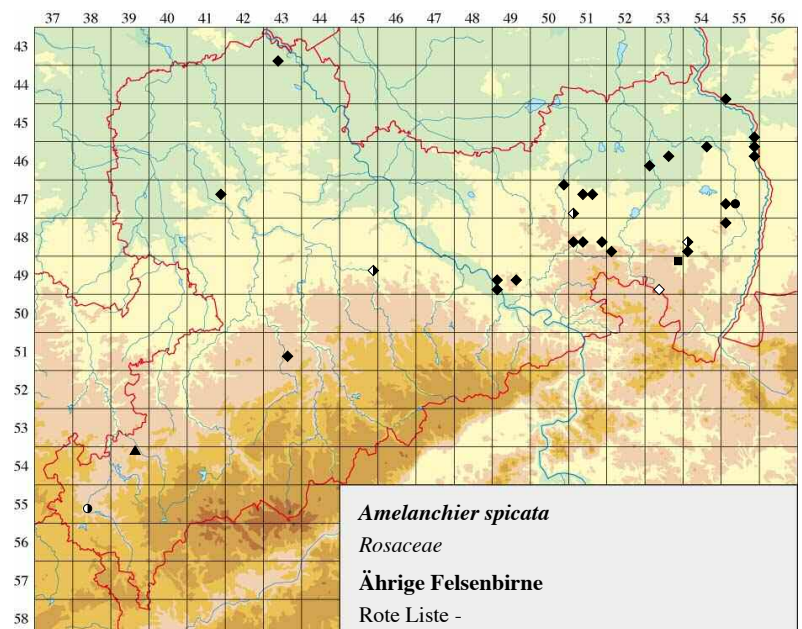
Lebensräume: Waldränder, lichte Kiefernforsten, Gebüsche

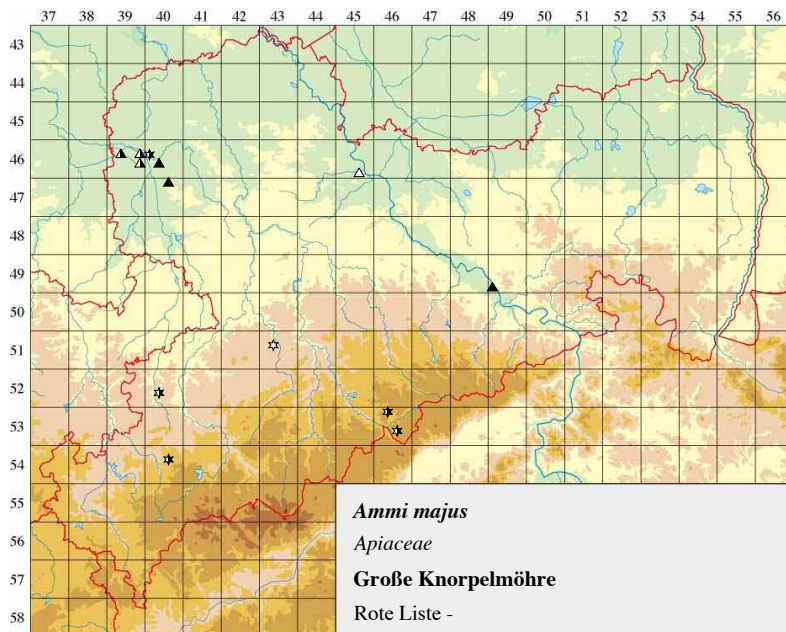
Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp((suboz)OAM

Bemerkungen: unter den aus Nordamerika eingeführten und gelegentlich verwildernden Felsenbirnen erreichte diese Art die weiteste Verbreitung in Sachsen und scheint sich weiter einzubürgern; weiterhin wurden *A. alnifolia* (NUTT.) NUTT. und *A. lamarckii* F. G. SCHROED. beobachtet





***Ammi majus* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Riesa, O. Fiedler, 1938

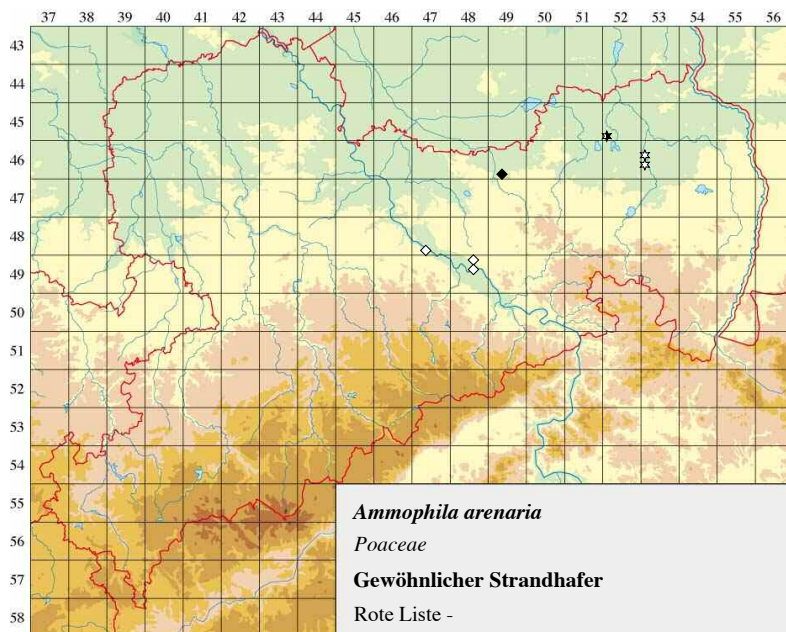
Lebensräume: Ruderalstellen; V Sisymb, V Onop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stropAFR+m-stemp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Ammophila arenaria* (L.) LINK**

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: REICHENBACH (1842)

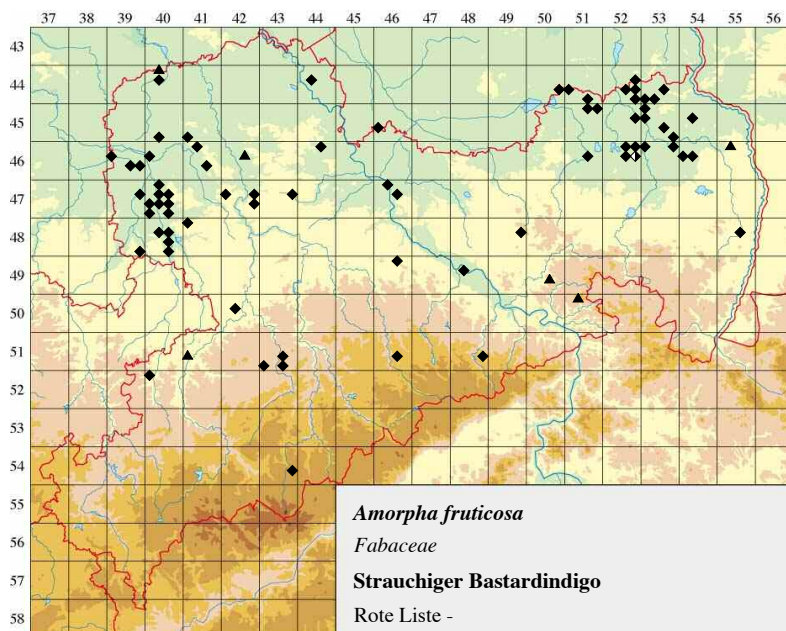
Lebensräume: Dünen, Sandtrockenrasen; O Corynep

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Sukzession, Aufforstung

Areal: m-temp.(oz)litEUR

Bemerkungen: in Sandgebieten zur Festlegung von Flugsanddünen und von Ufer- und Bahndämmen angepflanzt und von dort verwildert und eingebürgert



***Amorpha fruticosa* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (aus Anpflanzung verwildert und stellenweise eingebürgert)

Lebensräume: Tagebaugelände, an Bahn- und Straßenrändern, auch auf Schutt- und Müllplätzen

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

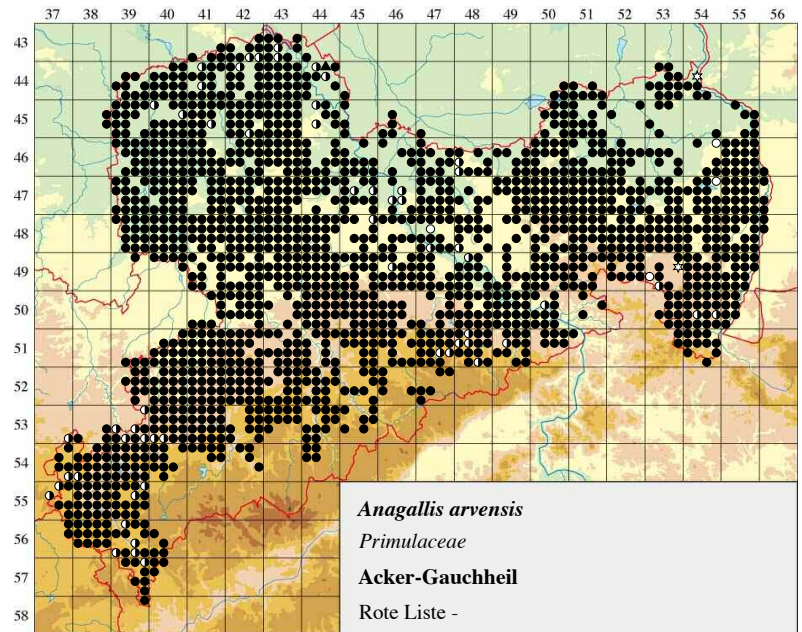
Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(subk)OAM

Bemerkungen: -

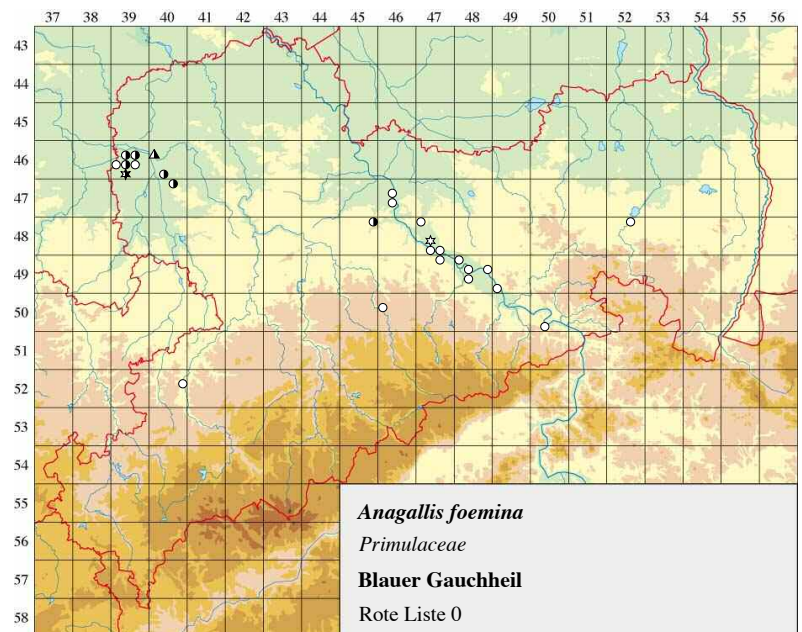
Anagallis arvensis L.

Status: Archäophyt
Lebensräume: Äcker, Gärten, Ruderalstellen; V Pol-Chen, O Pap rhoe, V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: austr-strop/mo-temp.(oz)CIRCPOL, med-orient
Bemerkungen: die blaublühende fo. *azurea* HYL. konnte im Kartierungszeitraum nicht belegt werden



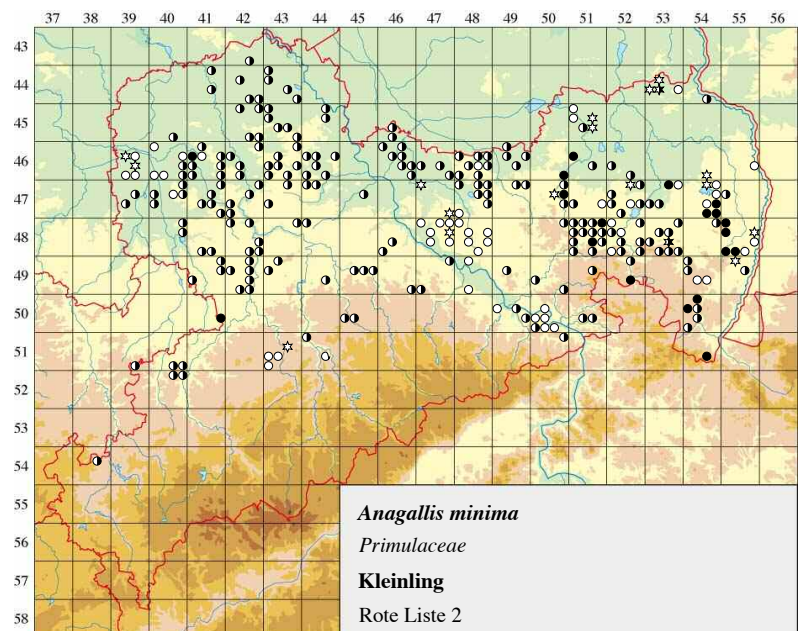
Anagallis foemina MILL.

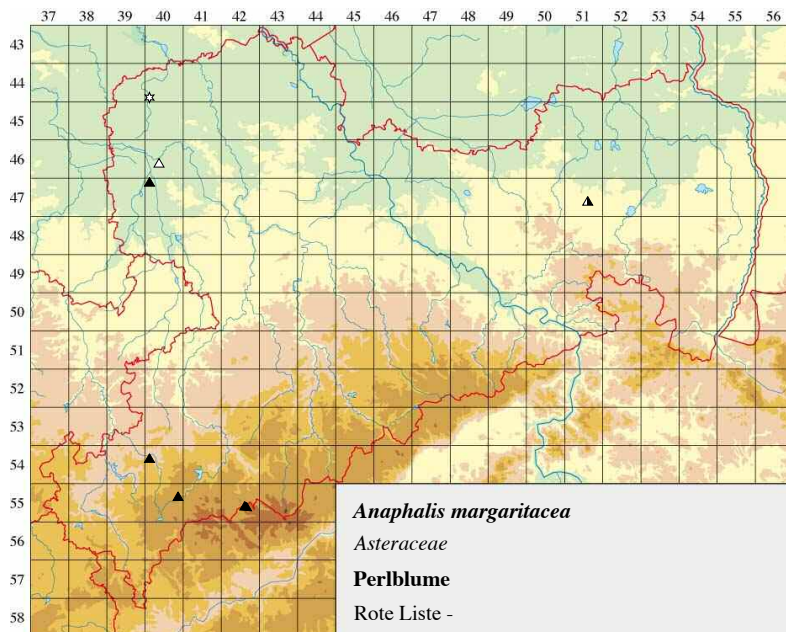
Status: Archäophyt
Lebensräume: basenreiche, vorzugsweise kalkhaltige Äcker; O Pap rhoe
Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: Leipzig, H. Jage & P. Gutte, 1965
Gefährdung: -
Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS, med
Bemerkungen: vereinzelte Verwechslungen mit blaublühender *A. arvensis* fo. *azurea* HYL. sind möglich



Anagallis minima (L.) E. H. L. KRAUSE

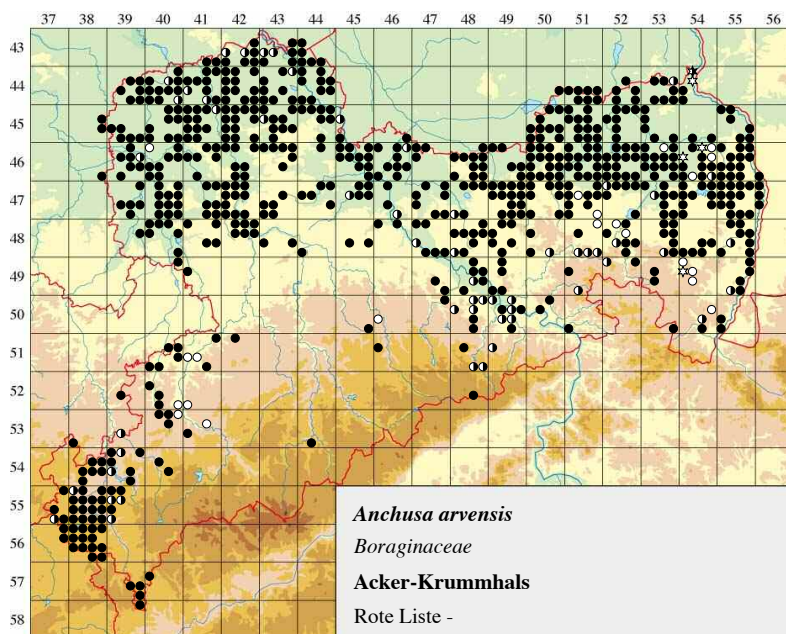
Status: Archäophyt
Lebensräume: feuchte, sandige bis lehmige Äcker, Truppenübungsplätze, Wegränder, Teichböden; V Aper, V Nanocyp
Bestandsentwicklung: starker Rückgang
Gefährdung: starke Düngung, Sukzession
Areal: austr-trop/mo-temp.(oz)AFR-EUR-AM, atl-subatl
Bemerkungen: wird leicht übersehen, Populationsgrößen schwanken von Jahr zu Jahr





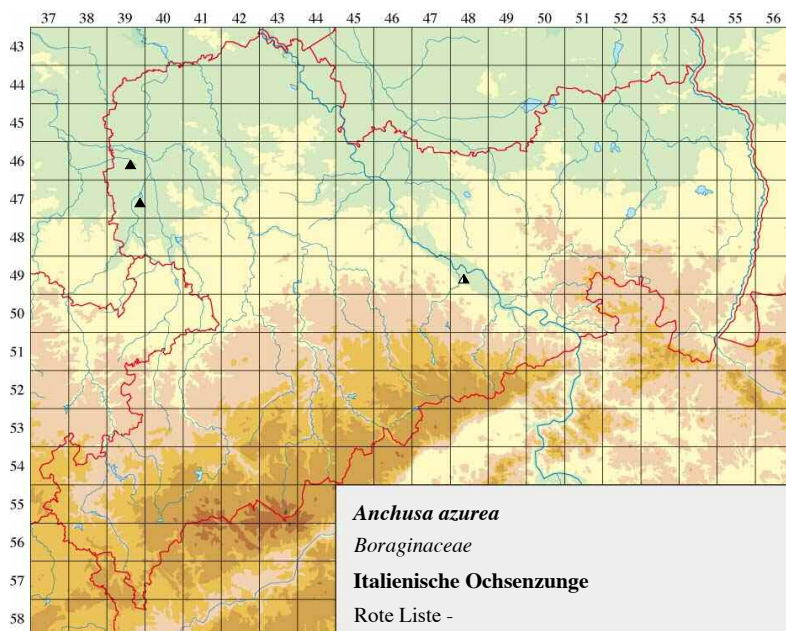
***Anaphalis margaritacea* (L.) BENTH.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Ruderalstellen
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: -
Areal: m-b.(oz)OAS-AM
Bemerkungen: als Zierpflanze gelegentlich verwildert



***Anchusa arvensis* (L.) M. BIEB.**

Status: Archäophyt
Lebensräume: Äcker, Weinberge, dörfliche Schutt- und Ruderalstellen, auf mäßig trockenen, sandigen bis steinigen Böden; O Sperg ar, seltener auch V Sisymb
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang
Gefährdung: Intensivierung der Feldwirtschaft, „Verschönerung“ der Dörfer (Verlust von Ruderalstellen, Versiegelung)
Areal: m-b.(subk)EUR-WAS, subkont
Bemerkungen: Die Art überschreitet nur in Ausnahmefällen die 400 m Höhenlinie (z.B. Elstergebirge bis 600 m) und fehlt daher dem Erzgebirge und seinem Vorland weitgehend.



***Anchusa azurea* MILL.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Schuttplätze, Lehmgruben auf trockenen und nährstoffreichen Böden; V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: -
Areal: m-sm.(oz)EUR
Bemerkungen: als Zierpflanze seit dem 16. Jh. in Deutschland bekannt

***Anchusa officinalis* L.**

Status: Archäophyt

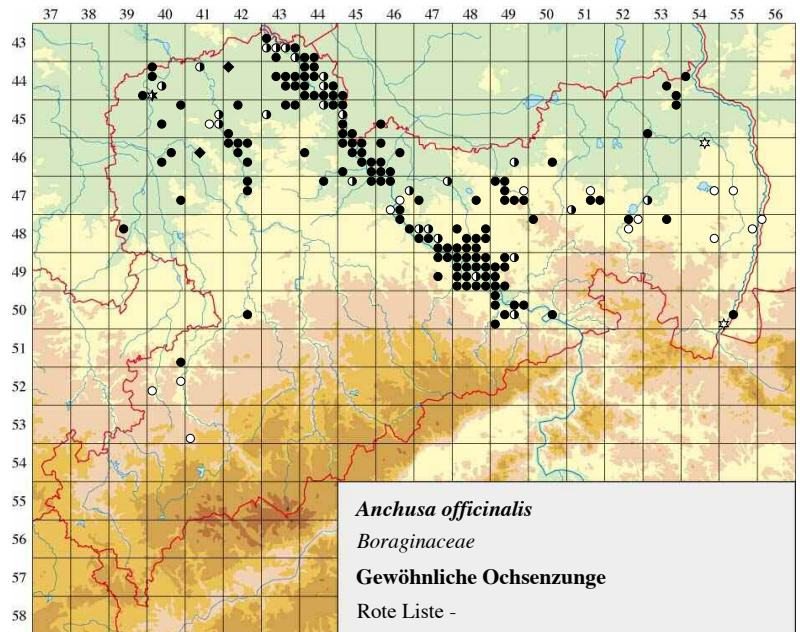
Lebensräume: Wegränder, Straßen- und Elbdämme, Schuttplätze, Kiesgruben, auf trockenen, sandigen bis steinigen Böden in sommerwarmen Gebieten; O Onop, K Fest-Brom, V Conv-Agrop, O Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, oft unbeständige Vorkommen

Gefährdung: Standortverlust (Bebauung), fehlende Nutzung von Weiden (Schafweide)

Areal: sm-temp.(subk)EUR

Bemerkungen: früher zum Grünfärben und als Bienenpflanze genutzt



***Andromeda polifolia* L.**

Status: indigen

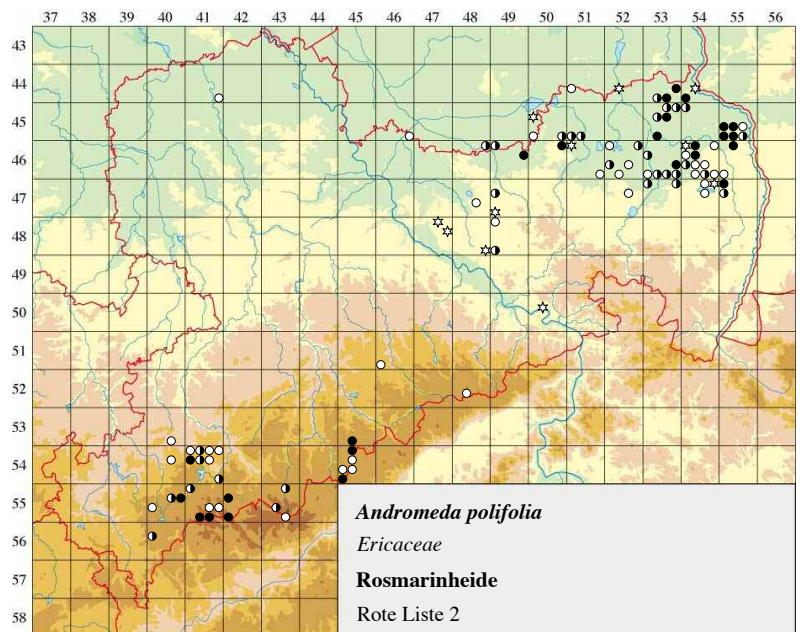
Lebensräume: Hochmoore, feuchte Kiefernwälder, auf sauren und torfreichen Böden; V Ledo-Pin, V Rhynch alb, K Oxyc-Sphagn

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung von Mooren, Sukzession

Areal: sm/mo-b.CIRCPOL, boreal

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge; die giftige Pflanze wird offiziell genutzt (Andromedotoxin)



***Androsace elongata* L.**

Status: indigen

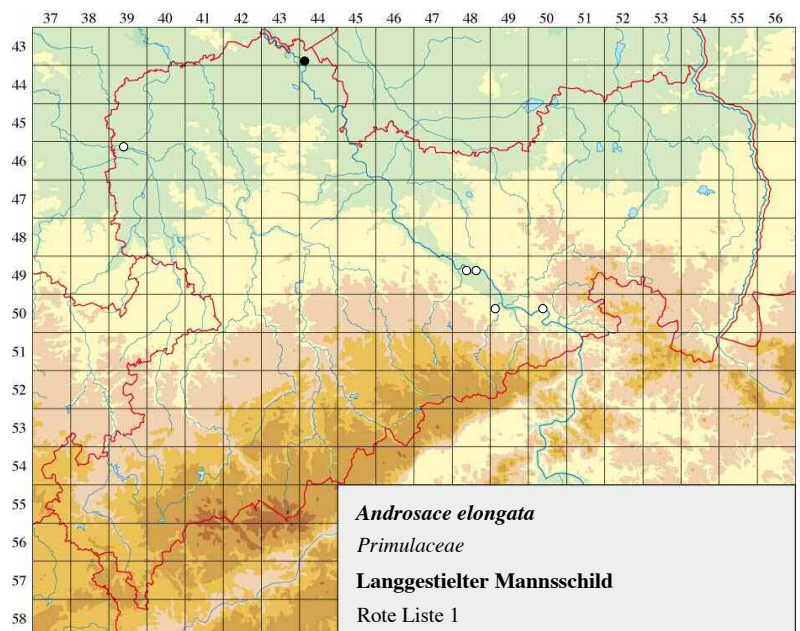
Lebensräume: Sand-Magerrasen, Äcker auf sauren, aber basenreichen Böden; V Sedo-Ver

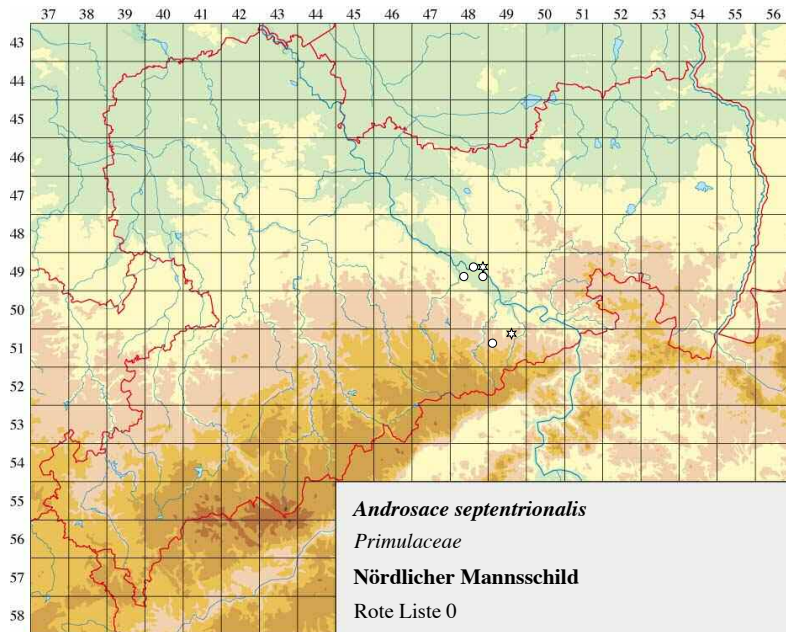
Bestandsentwicklung: starker Rückgang, im Elbhügelland seit mindestens 1932 ausgestorben; 1994 gelang ein Wiederfund bei Torgau

Gefährdung: infolge Seltenheit, intensive Landnutzung, Eutrophierung, Sukzession

Areal: sm-temp.subkEUR, subkont

Bemerkungen: -





***Androsace septentrionalis* L.**

Status: indigen

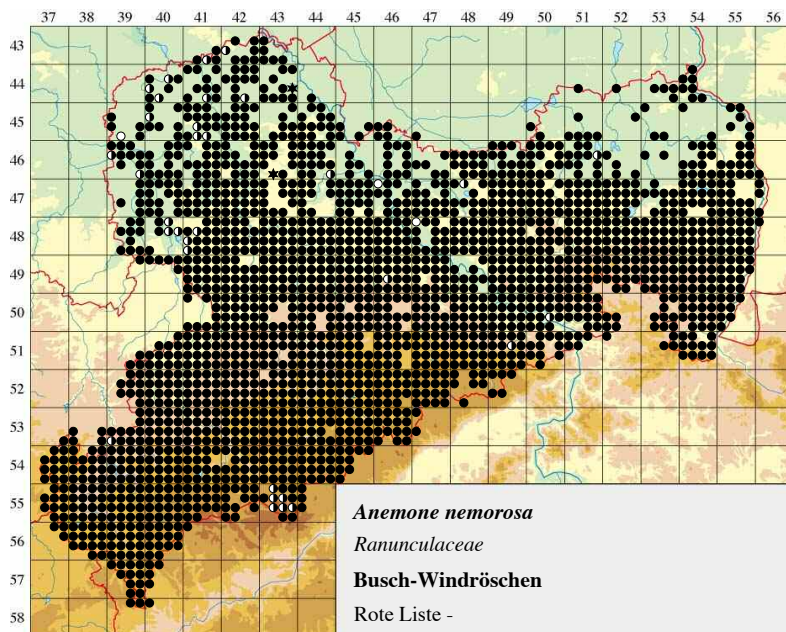
Lebensräume: Magerrasen, Äcker auf sandigen, sauren, aber basenreichen Böden; O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: Dresden, R. Schöne, 1932

Gefährdung: -

Areal: m/mo-b.(k)CIRCPOL, subkont

Bemerkungen: -



***Anemone nemorosa* L.**

Status: indigen

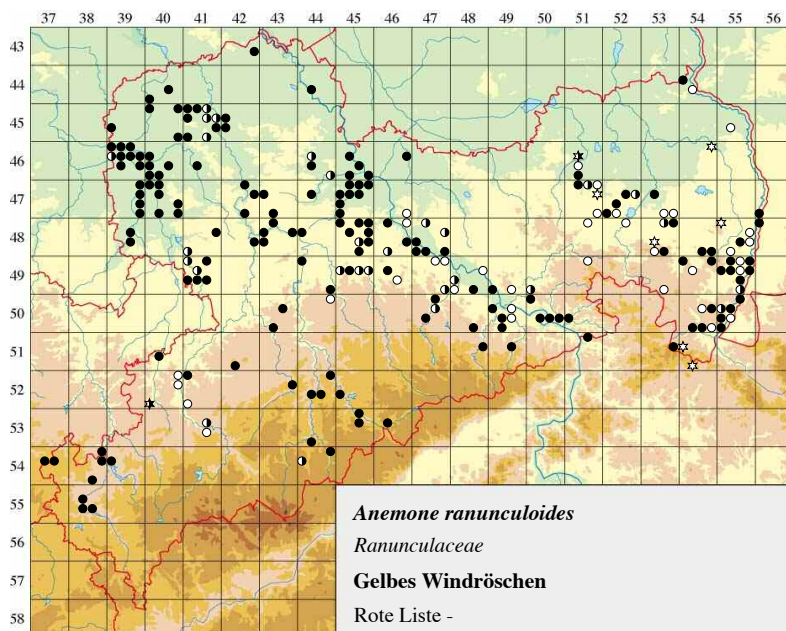
Lebensräume: krautreiche Wälder, Gebüsch, Bergwiesen, Borstgras-Magerrasen; K Querc-Fag, O Prun, V Polyg-Triset, V Viol can

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR+OAS

Bemerkungen: schwach giftig; alte Heilpflanze (Anemonin)



***Anemone ranunculoides* L.**

Status: indigen

Lebensräume: edellaubbaumreiche Schlucht- und Auenwälder, mesophile Buchenwälder, O Fag

Bestandsentwicklung: in W-Sachsen keine Entwicklung erkennbar, in O-Sachsen leichter Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: giftig

Anemone sylvestris L.

Status: indigen

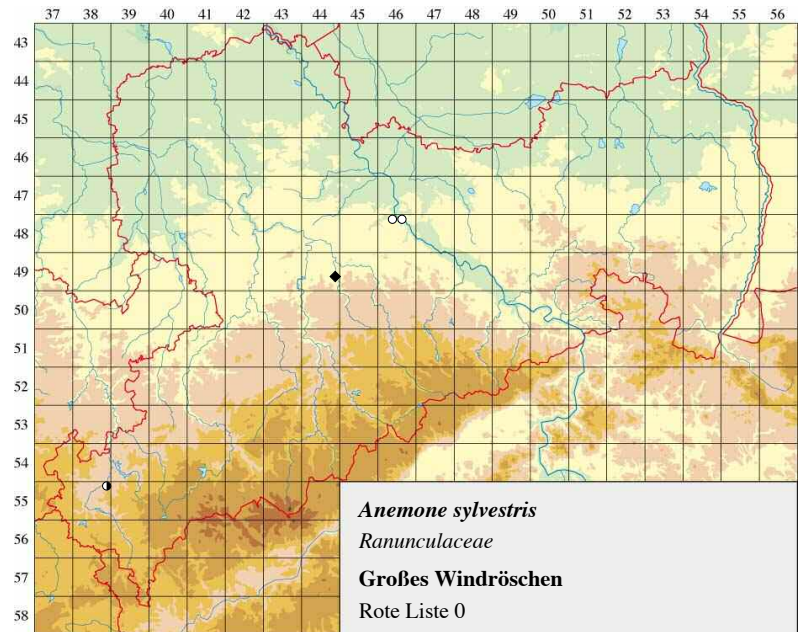
Lebensräume: wärmebegünstigte Säume und Gebüsche, lichte Wälder; V Ger sang, V Berb

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm-b.(k)EUR-SIB, subkont

Bemerkungen: kalkstet; derzeit nur noch neophytisch bekannt; schwach giftig



Anemone x seemenii CAMUS

A. nemorosa x ranunculoides

Status: indigen

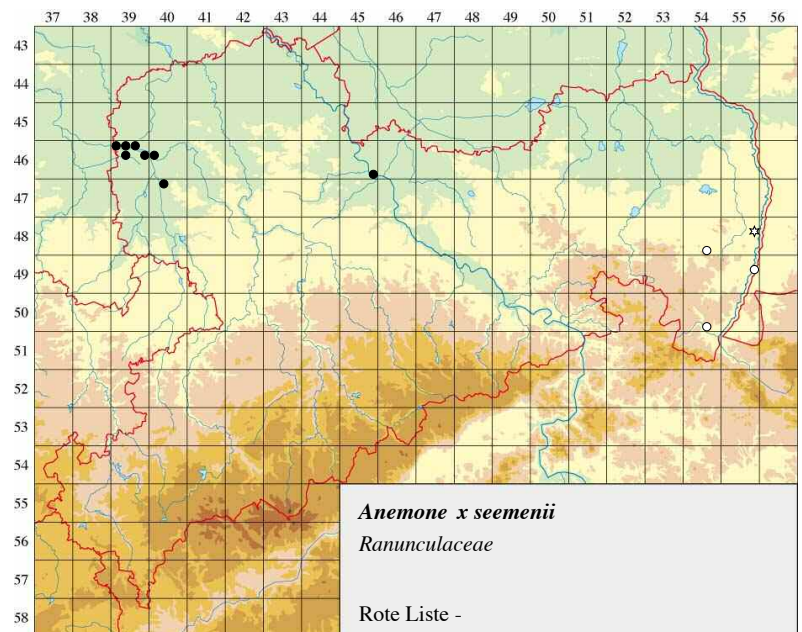
Lebensräume: Auenwälder, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: giftig



Angelica archangelica L.

Status: eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch Archäophyt

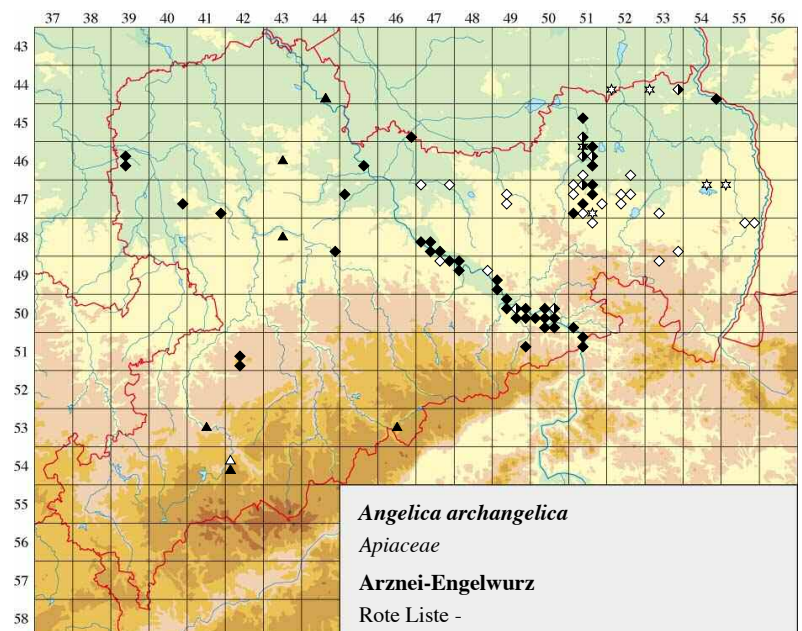
Lebensräume: nährstoffreiche Flussufer und Feuchtwiesen, Gebüschränder und Flachmoore; V Conv-Agrop, K Salic purp, V Aln, O Mol

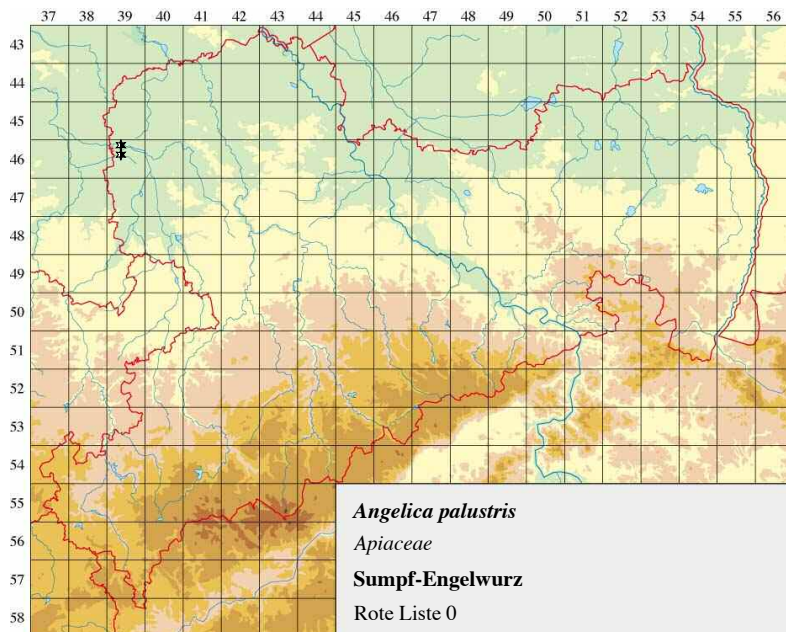
Bestandsentwicklung: allgemein schwache Ausbreitung, in der Oberlausitz anscheinend Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-arct.subkEURAS

Bemerkungen: bereits im 14. Jh. als Heilpflanze gegen Magen-krankheiten und zur Bitterlikörherstellung verwendet; später im Erzgebirge gewerbsmäßig angebaut; im Gebiet treten die ssp. *archangelica* und die ssp. *litoralis* (FR.) THELL. auf, die Sippen wurden jedoch nicht immer eindeutig voneinander getrennt





Angelica palustris (BESSER) HOFFM.

Status: indigen

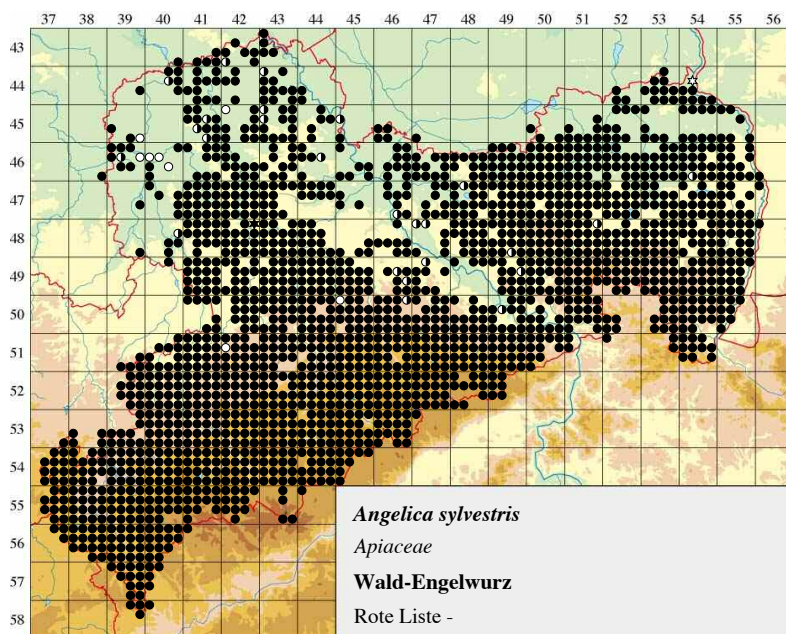
Lebensräume: nasse nährstoffreiche Wiesen und Gebüsche; V Calth

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: um Schkeuditz und Dölzig, Täglich, 1955

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: früher mehrere Fundorte im benachbarten Teil von Sachsen-Anhalt



Angelica sylvestris L.

Status: indigen

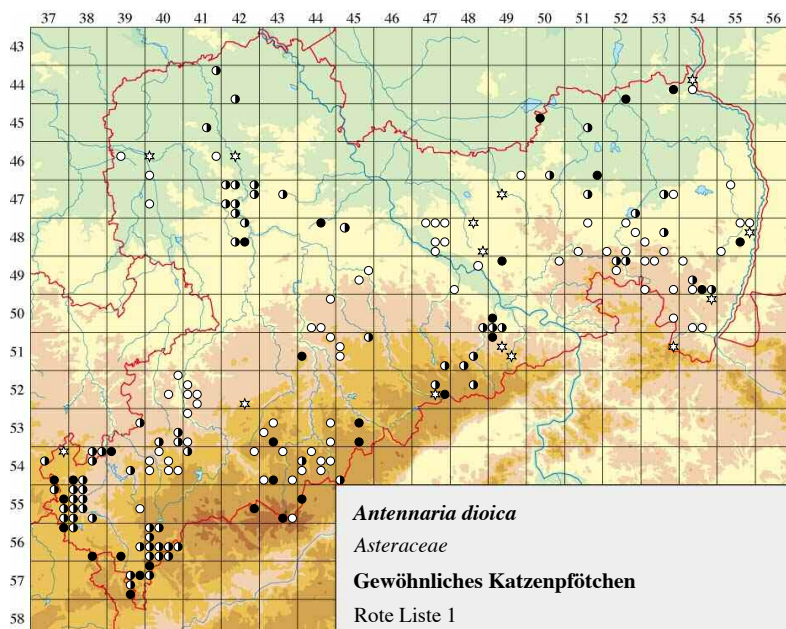
Lebensräume: Waldränder, Gebüsche, nährstoffreiche Feuchtwiesen, Gräben; O Mol, V Conv-Agrop, V Salic alb, V Aln

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-SIB

Bemerkungen: neben der häufigen ssp. *sylvestris* kommt vor allem im Erzgebirge die ssp. *montana* (BROT.) ARCANG. vor; die Früchte wurden von den Bauern als Läusepulver verwendet (HOLL & HEYNHOLD 1842)



Antennaria dioica (L.) P. GAERTN.

Status: indigen

Lebensräume: Magerrasen, Heiden, Kiefernwälder auf kalkarmen Böden; O Nard, V Mesobrom, V Genist pil, O Sedo-Scler, V Dicr-Pin

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang, die wenigen noch verbliebenen Vorkommen sind meist individuenarm

Gefährdung: Verbuschung, Eutrophierung, Aufforstung

Areal: m/mo-arct EURAS

Bemerkungen: ist als konkurrenzschwache Art auf die Erhaltung lückiger Bodenvegetation angewiesen

***Anthemis arvensis* L.**

Status: Archäophyt

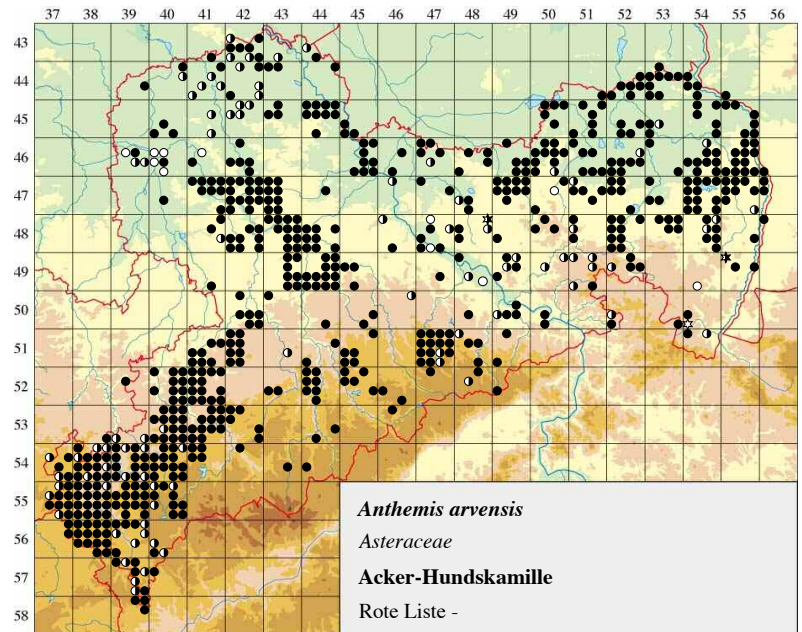
Lebensräume: Äcker (v. a. Getreide) und Ruderalstellen auf kalkarmen Böden; V Aper, seltener V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)EUR (ursprünglich m-sm)

Bemerkungen: in Mittelsachsen wahrscheinlich unvollständig erfasst; höchste Vorkommen im Erzgebirge bei 850 m (Mühlleithen)



***Anthemis austriaca* JACQ.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

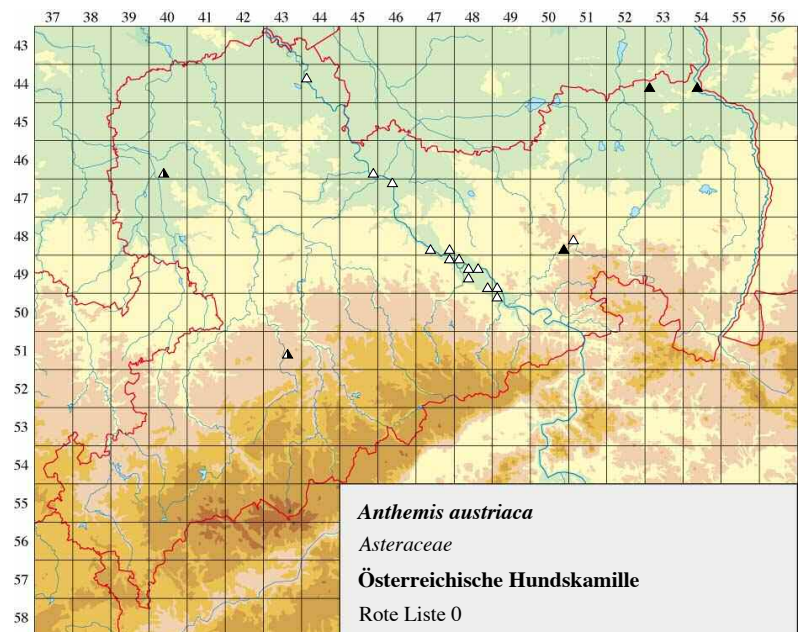
Lebensräume: nährstoff- und basenreiche Ruderalstellen (Verkehrswege, Bahnhöfe), Flussufer; V Sisymb, V Onop

Bestandsentwicklung: insgesamt Rückgang (im Elbtal keine aktuellen Vorkommen mehr), aber auch Neueinschleppungen

Gefährdung: -

Areal: sm-stemp.subkEUR, kont

Bemerkungen: Einschleppung mit Saatgut, Vogelfutter etc., früher auch mit Kohletransporten aus Böhmen (z. B. 1894 nach Bischofswerda)



***Anthemis cotula* L.**

Status: Archäophyt

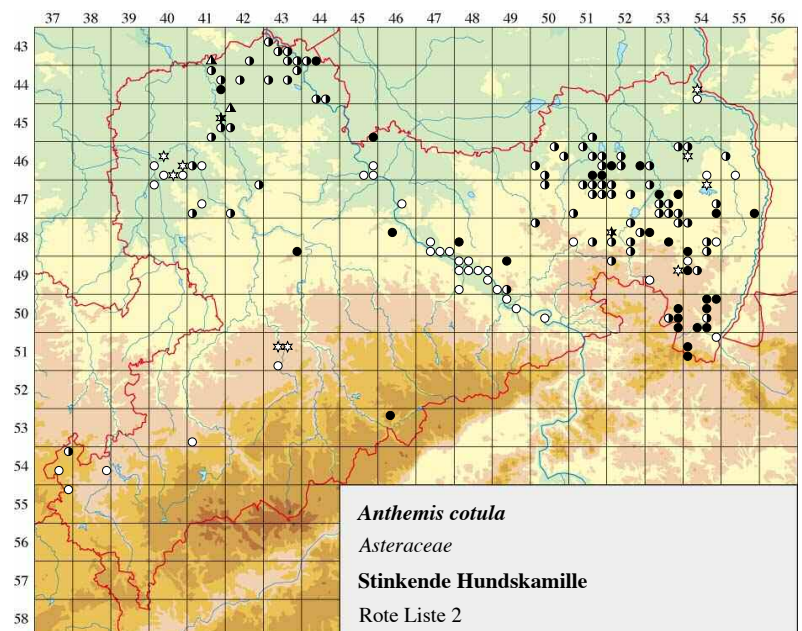
Lebensräume: lehmige Äcker, frische Ruderalstellen Flussufer; K Stell med

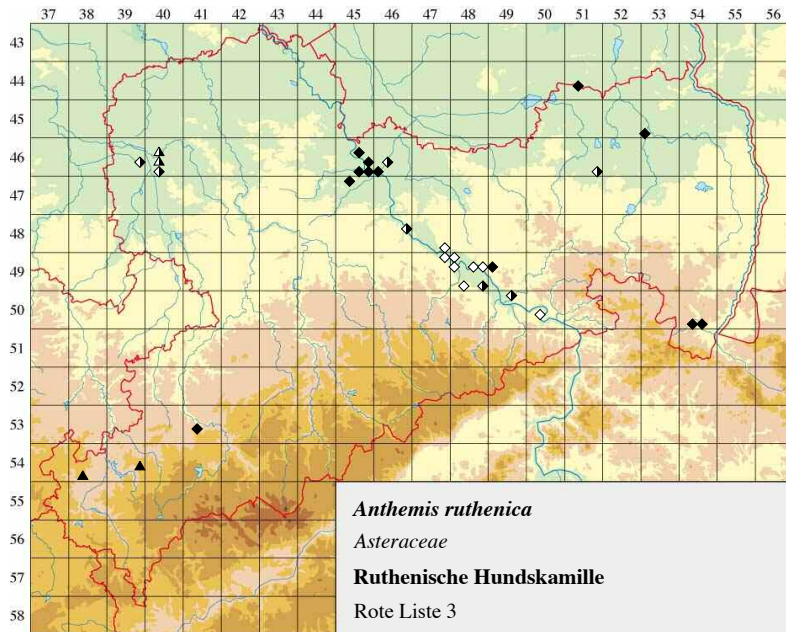
Bestandsentwicklung: starker Rückgang; ausgestorben im Elbtal, wo die Art eine typische Uferpflanze war

Gefährdung: Herbizideinsatz, Verlust dörflicher Ruderalflächen

Areal: m-temp.(oz)EUR (ursprünglich ostmediterran)

Bemerkungen: Pflanze mit widerlichem Geruch, früher als Insektenpulver und zum Vertreiben von Mäusen verwendet





***Anthemis ruthenica* M. BIEB.**

Status: lokal eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

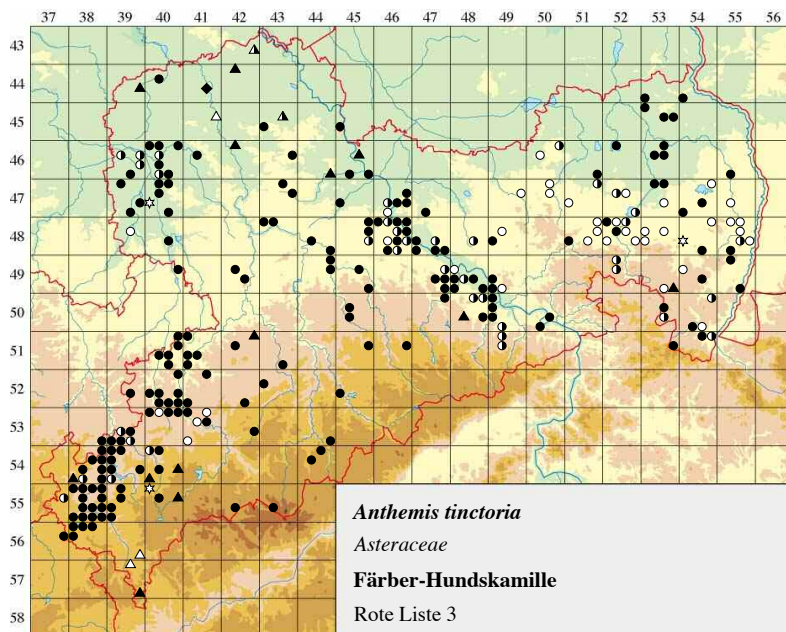
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (Bahndämme, Schutt); O Sisymb, V Arct

Bestandsentwicklung: sowohl lokaler Rückgang (Elbtal bei Dresden), als auch lokale Ausbreitung (Elbtal bei Riesa), insgesamt schwache Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: sm-stemp.subkEUR

Bemerkungen: -



***Anthemis tinctoria* L.**

Status: Archäophyt, aber auch adventive Vorkommen

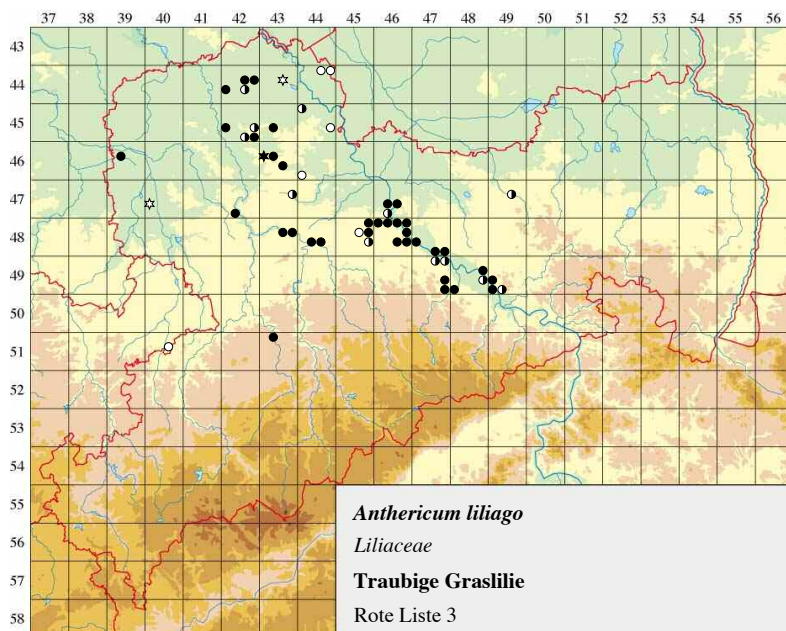
Lebensräume: Felsfluren, Trockenrasen, trockene Ruderalstellen (Steinbrüche, Mauern, Bahndämme), steinige Äcker; V Sesi-Fest, V Fest val, V Conv-Agrop, V Sisymb

Bestandsentwicklung: allgemein leichter, in der Oberlausitz starker Rückgang, um Leipzig Ausbreitung

Gefährdung: Sukzession, Bergbau, Beräumung von Ruderalstellen

Areal: m/mo-b.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: auch Zier- und im Mittelalter Färbepflanze (gelber Farbstoff aus den Blüten); oft um alte Burganlagen



***Anthericum liliago* L.**

Status: indigen

Lebensräume: trockene Felsfluren, Magerrasen, Gebüschränder, lichte Trockenwälder; V Sesi-Fest, V Fest val, V Ger sang, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Sukzession

Areal: m/mo-temp.subozEUR, submed

Bemerkungen: Formen mit leicht ästigem Blütenstand werden häufig mit *A. ramosum* verwechselt

***Anthericum ramosum* L.**

Status: indigen

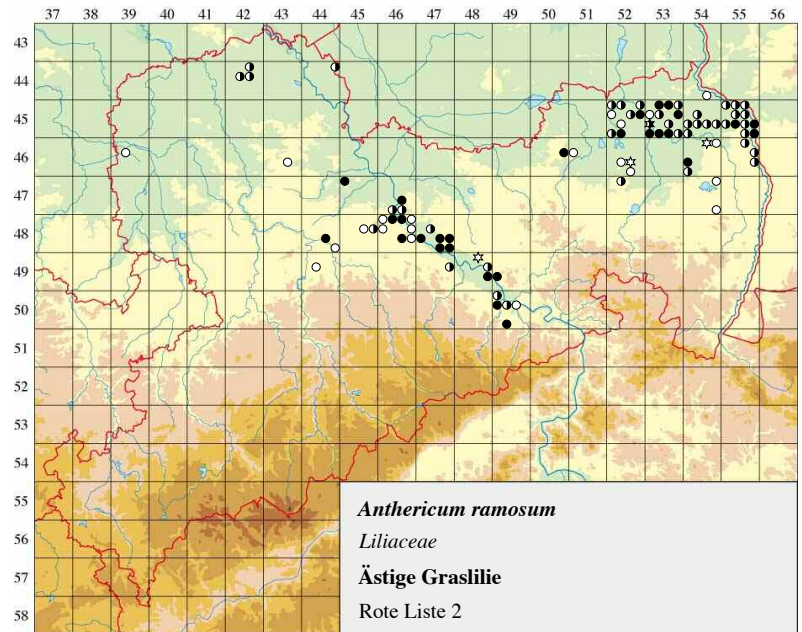
Lebensräume: Halbtrockenrasen, trockene Wälder und Gebüsche, Heiden; V Fag, V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Ger sang, V Genist pil

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung und Sukzession

Areal: sm-temp.subozEUR, submed-subatl

Bemerkungen: wird häufig mit *A. liliago* verwechselt, Funde im Muldegebiet und in NW-Sachsen gehören vielleicht teilweise zu *A. liliago*



***Anthoxanthum aristatum* BOISS.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Görlitz, E. Barber, 1894

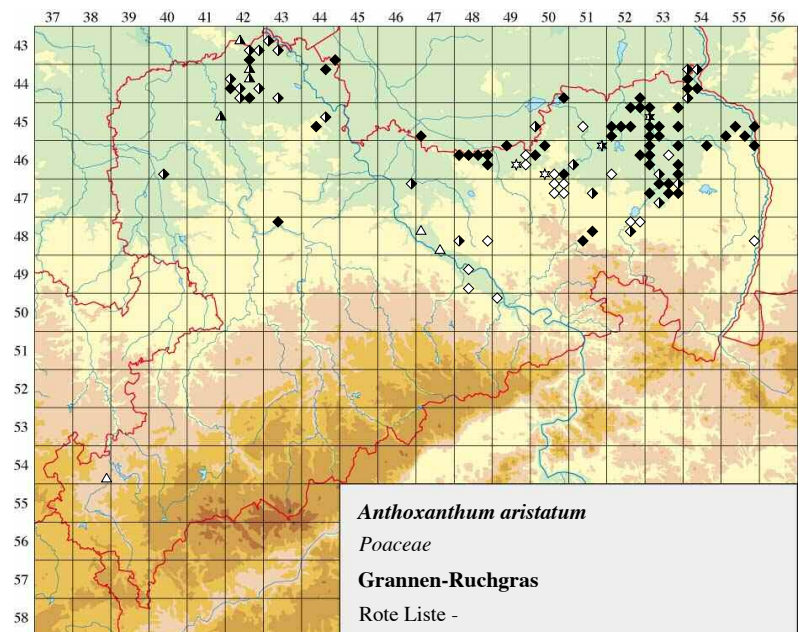
Lebensräume: mineralarme, saure, sandige Äcker und Brachen, Ruderalstandorte, sandige Kiefernwälder; V Aper

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung nach erstmaligem Auftreten, seit ca. 1950 schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: -



***Anthoxanthum odoratum* L.**

Status: indigen

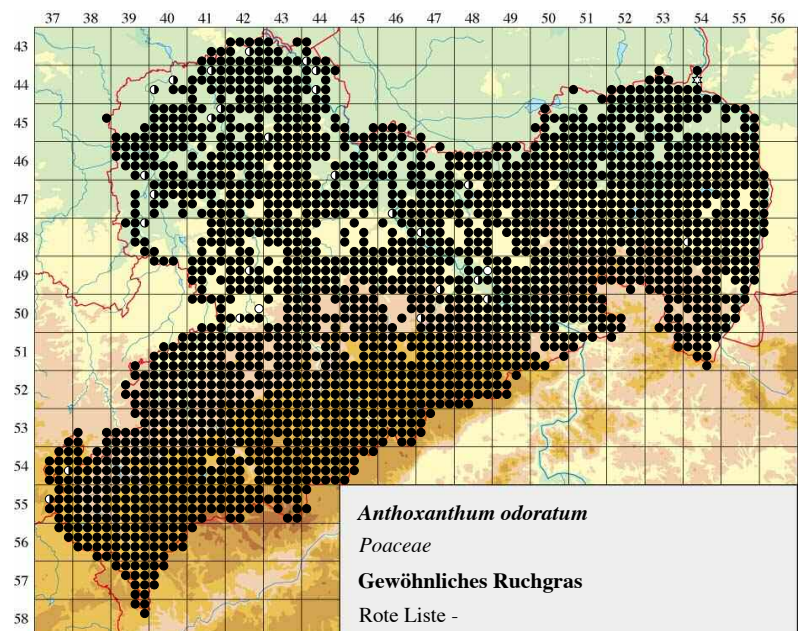
Lebensräume: nährstoffarme Wiesen und Weiden, Wegränder, lichte Wälder; K Mol-Arrh, K Nard-Call, V Querc rob-petr

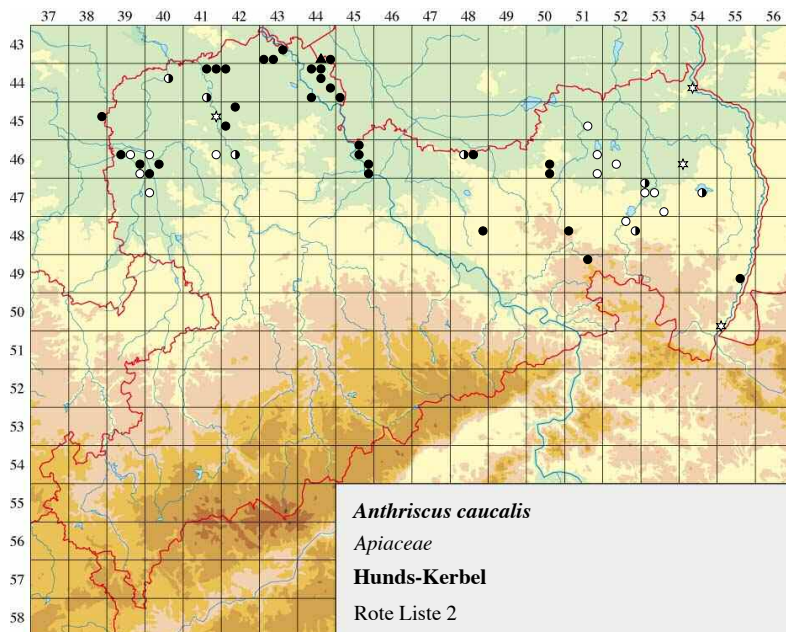
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: -





***Anthriscus caucalis* M. BIEB.**

Status: Archäophyt

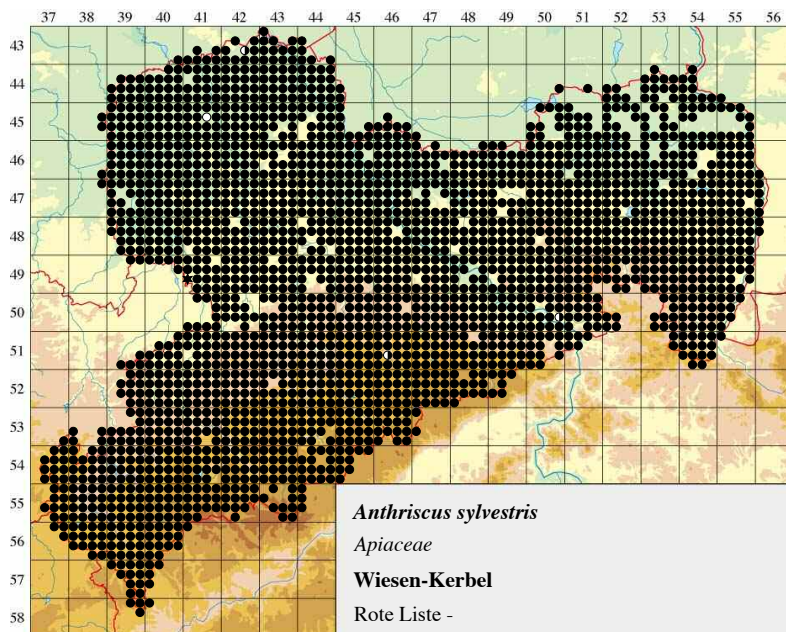
Lebensräume: Wegränder, an Zäunen, Hecken; V Arct

Bestandsentwicklung: schwacher, in der Oberlausitz mäßiger Rückgang

Gefährdung: Rückgangsursachen unbekannt

Areal: m-temp.ozEUR, med-orient

Bemerkungen: -



***Anthriscus sylvestris* (L.) HOFFM.**

Status: indigen

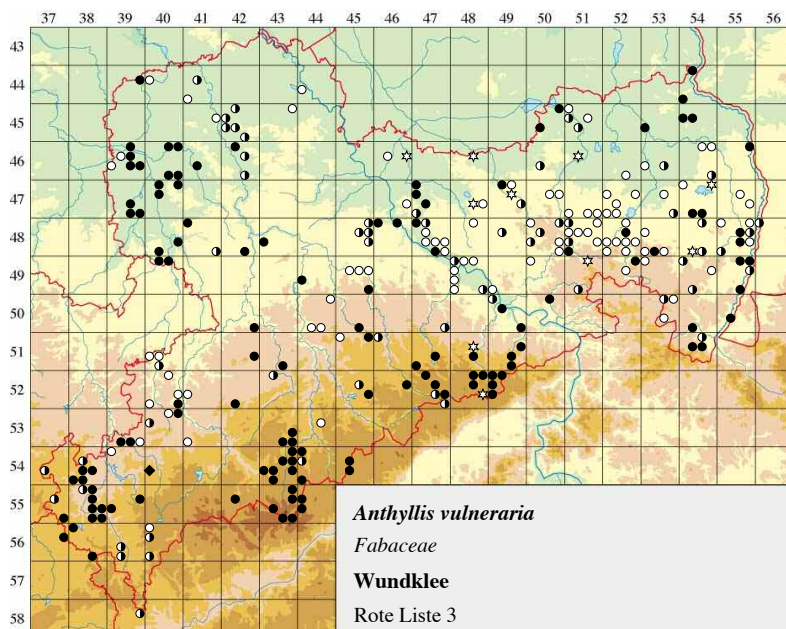
Lebensräume: stickstoffreiche Wiesen, Gebüsch und Wald-ränder; O Arrh, V Filip, V Arct, V Aegopod

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: volkstümlicher Name: Pferdekümmel



***Anthyllis vulneraria* L.**

Status: vermutlich indigen, vielleicht auch nur Archäophyt oder gar Neophyt (FLÖSSNER et al. 1956), heute vielfach synanthrop

Lebensräume: primär Halbtrockenrasen, sekundär Bahndämme, Tagebaugelände; K Fest-Brom, V Arrh

Bestandsentwicklung: allgemein Rückgang, im Braunkohle-gebiet (Leipzig) auch Ausbreitung

Gefährdung: am natürlichen Standort in Trockenrasen Verbuschung und Eutrophierung

Areal: m-b.(oz)EUR

Bemerkungen: -

***Antirrhinum majus* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

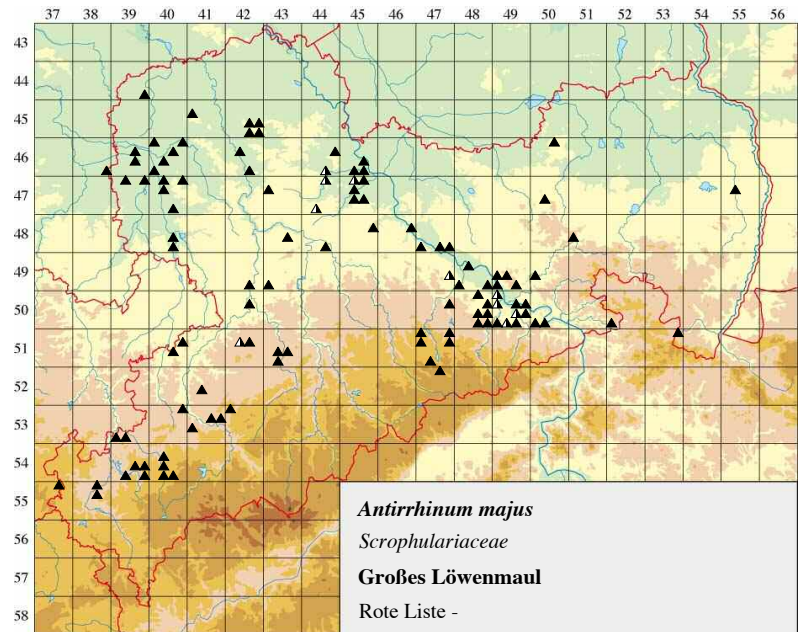
Lebensräume: Mauern, Weinberge, Bahnanlagen und an ruderalisierten Brachflächen, auf basischen, lockeren Böden; V Potent caul, V Cent-Pariet, K Artem

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.ozEUR

Bemerkungen: beliebte Zierpflanze, die öfter verwildert, sich aber meist nur wenige Jahre in wintermilden Lagen hält



***Apera spica-venti* (L.) P. BEAUV.**

Status: indigen

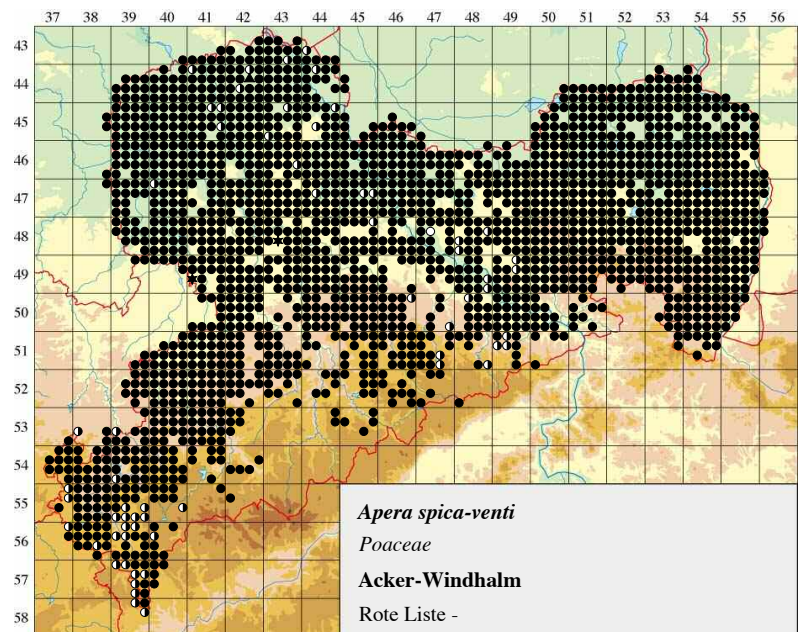
Lebensräume: sandige bis lehmige Äcker, Gärten, Ruderalstellen; O Sperg arv, O Sisymb, V Fum-Euph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.subozEUR-WSIB

Bemerkungen: kalkmeidend



***Aphanes arvensis* L.**

Status: Archäophyt

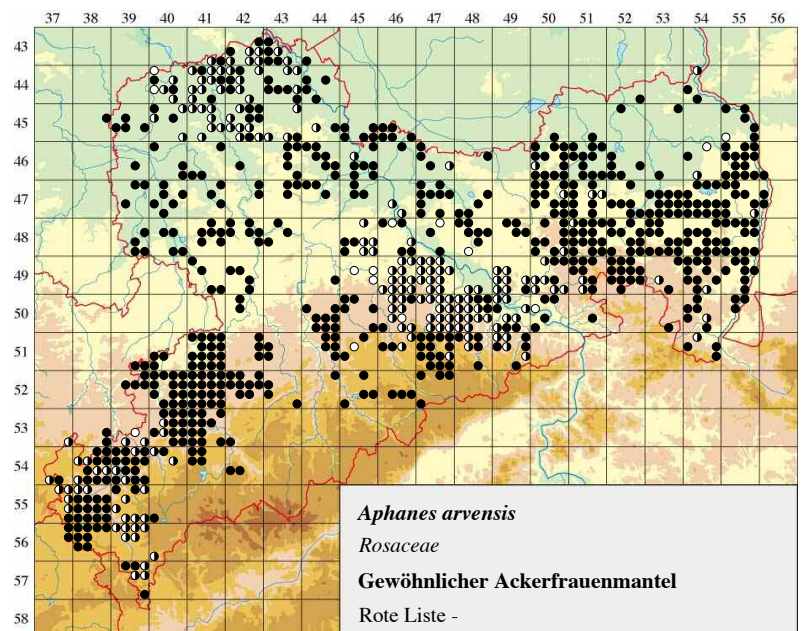
Lebensräume: Äcker, Feld- und Wegränder, auf nährstoffreichen, sandig-lehmigen oder steinigen Böden; V Aper (Charakterart des Alchemillo-Matricarietum)

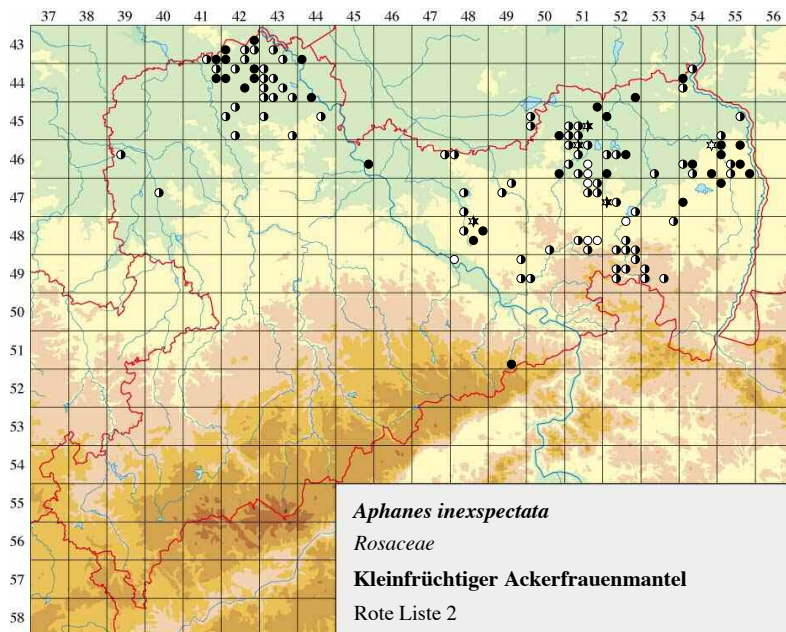
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Intensivierung der Feldwirtschaft und Rückgang des Getreideanbaues

Areal: m-temp.ozEUR, med

Bemerkungen: historisch gebietsweise unzureichend erfasst; zur Soziologie vgl. auch MÜLLER (1963)





***Aphanes inexpectata* W. LIPPERT**

Status: Archäophyt

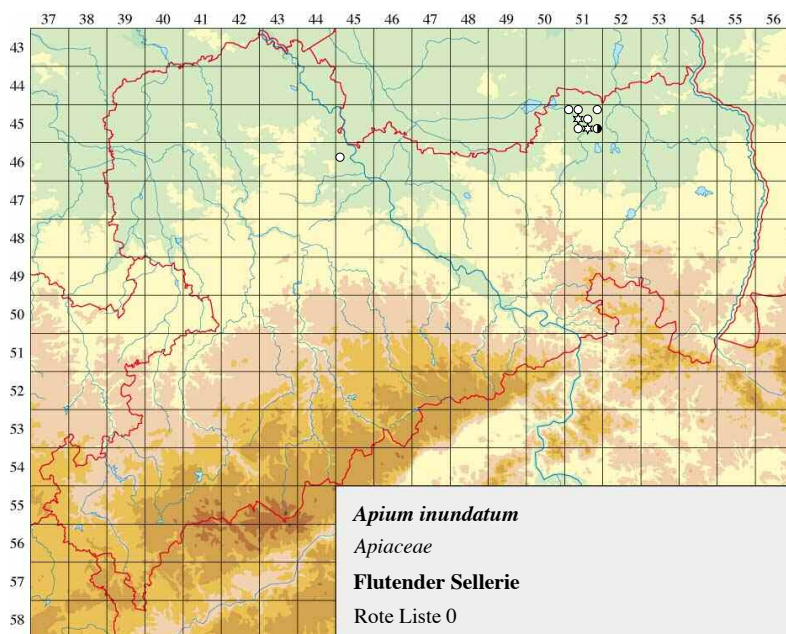
Lebensräume: Äcker, Brachen, Raine, auf sandigen, sauren, sehr nährstoffarmen Böden; V Aper

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Intensivierung der Feldwirtschaft

Areal: m-temp.ozEUR, med

Bemerkungen: erst 1948 erstmals für Sachsen nachgewiesen (Truppen bei Königswartha, M. Militzer); auf später revidierten Herbarbelegen schon 1862 nachgewiesen (Hirche, Herb. GLM)



***Apium inundatum* (L.) RCHB. F.**

Status: indigen

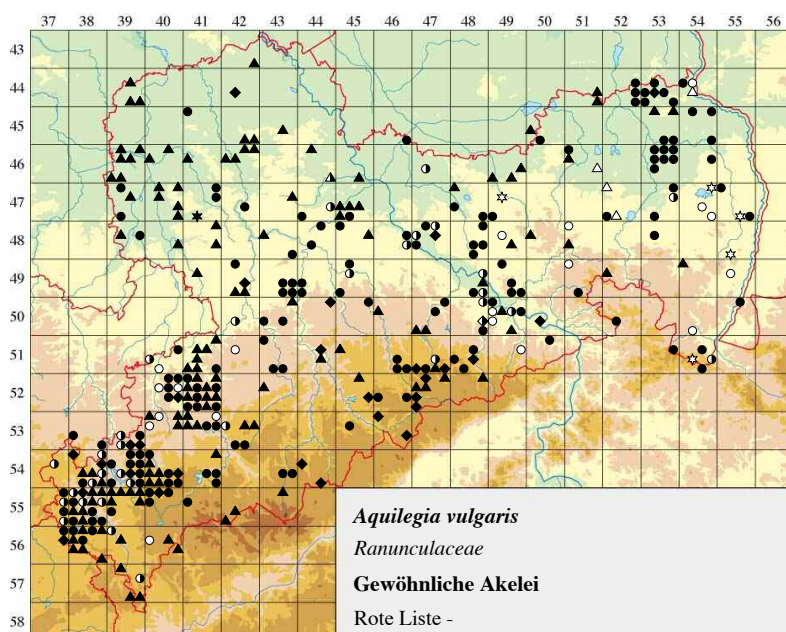
Lebensräume: Gräben, Sümpfe, Schlamm Böden; O Litt

Bestandsentwicklung: verschollen

Gefährdung: -

Areal: m-temp.euozEUR, atl

Bemerkungen: -



***Aquilegia vulgaris* L. s. str.**

Status: indigen, vielleicht auch Archäophyt

Lebensräume: anspruchsvolle Laubwälder, Gebüsche, Säume, Wiesen und Gärten; O Fag, O Prun, O Orig, O Arrh, V Arct

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: wahrscheinlich nur im Vogtland und Elbhügelland einheimisch, sonst Verwilderungen aus Gärten (Kulturpflanze seit der Vorrenaissance); schwach giftig

***Arabidopsis thaliana* (L.) HEYNH.**

Status: indigen

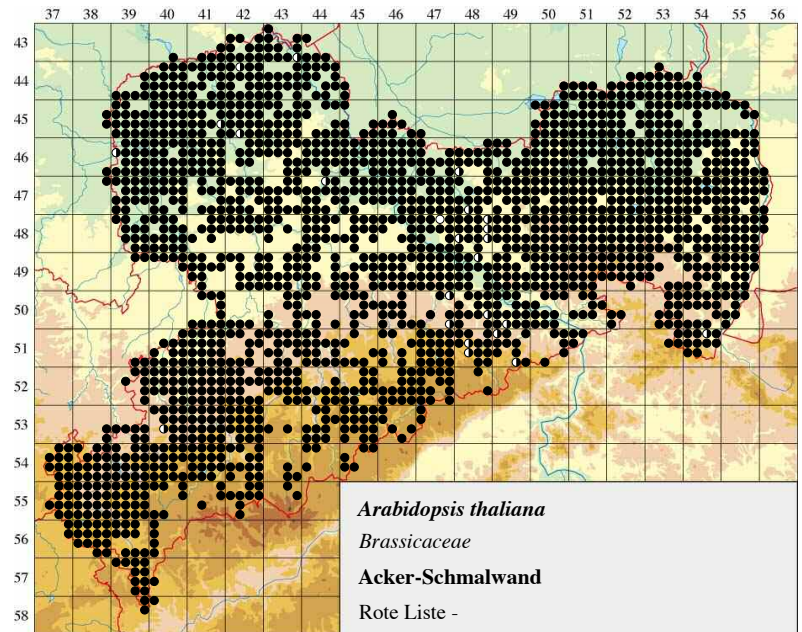
Lebensräume: Sandmagerrasen, offene Böden in Trocken- und Halbtrockenrasen, lückige Brachen, Ruderalstellen, auf Äckern; K Sedo-Scler, O Sperg arv, seltener V Sisymb und V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: trop/moOAFR+m-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: Verbreitungslücken beruhen z. T. auf Kartierungsdefizit



***Arabis alpina* agg.**

Status: eingebürgerter Neophyt, teilweise unbeständig

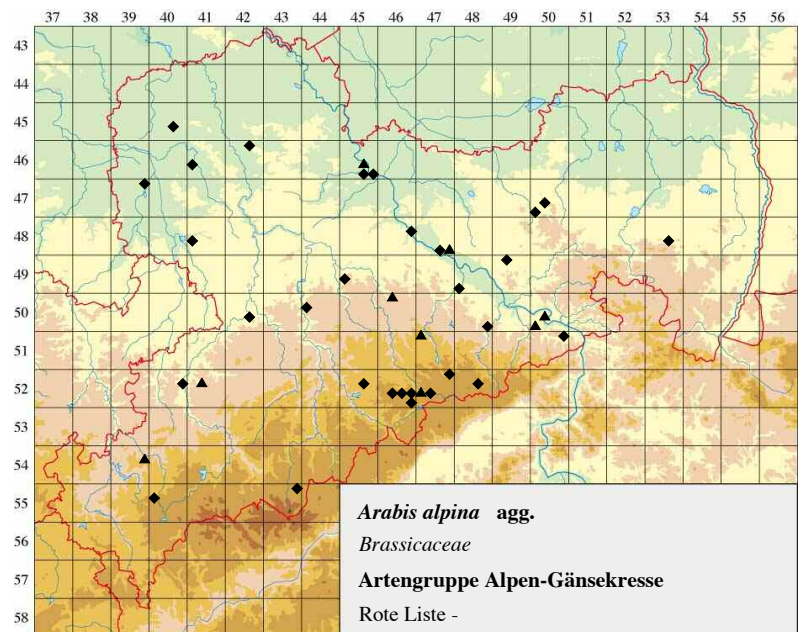
Lebensräume: Mauern, Felsen, Schuttfuren; O Potent caul

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/alp-temp/dealp+arct.(oz)EUR-OAM (*A. alpina* L. s. str.); sm/alp(suboz)OEUR (*A. caucasica* WILLD.)

Bemerkungen: im Gebiet vorwiegend *A. caucasica* WILLD.; Angaben zu *A. alpina* L. s. str. beruhen möglicherweise auf Verwechslungen mit dieser Art; aus Gartenkultur verwildert, an einigen Fundorten bereits eingebürgert



***Arabis glabra* (L.) BERNH.**

Status: indigen

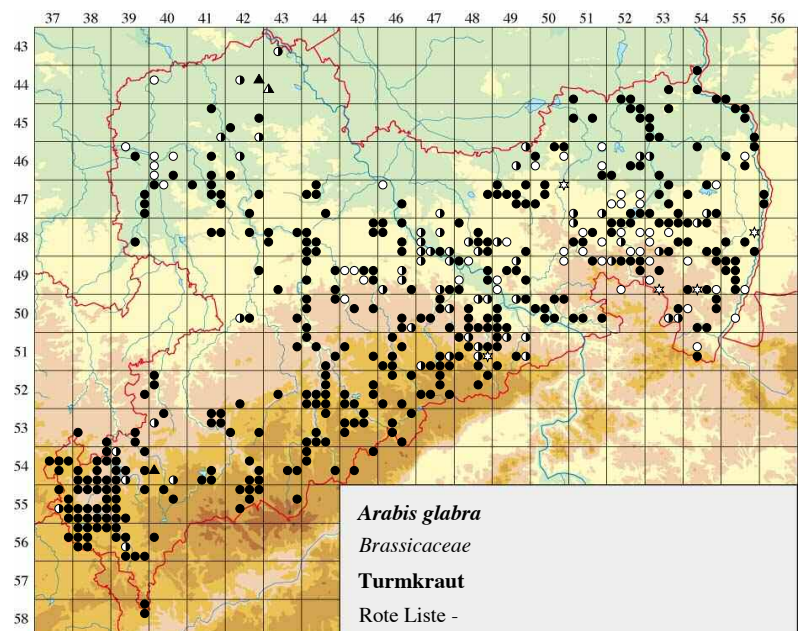
Lebensräume: offene Waldstellen, Waldwege, Gebüsche; O Atrop, V Alliar, O Prun, O Fag

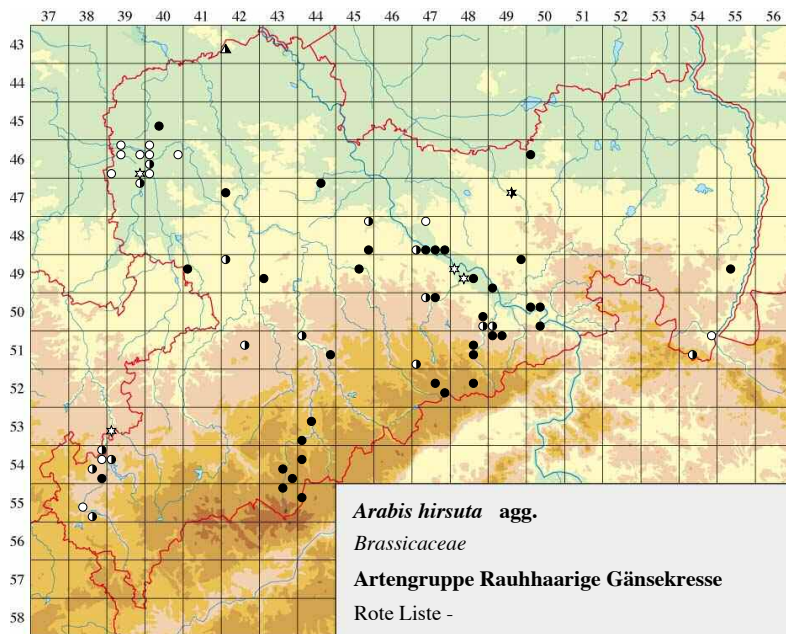
Bestandsentwicklung: gebietsweise schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.ozCIRCPOL

Bemerkungen: tritt stellenweise unbeständig auf





***Arabis hirsuta* agg.**

Status: indigen

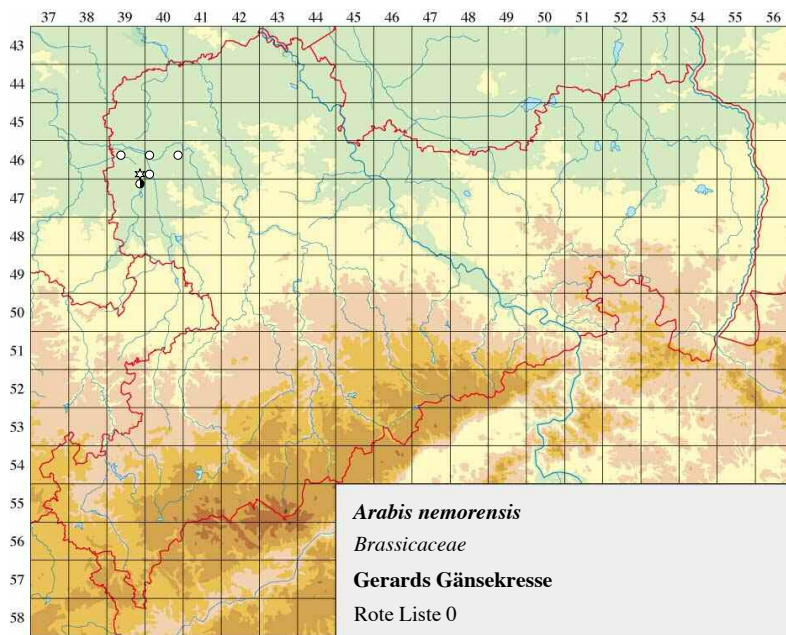
Lebensräume: Waldränder, Gebüsche, magere und feuchte Wiesen, Mauern, Steinbrüche; O Brom erect, O Mol, O Orig, K Aspl trich

Bestandsentwicklung: Rückgang, insbesondere starke Abnahme der Populationsgrößen

Gefährdung: Sukzession; Schutz durch Mahd und extensive Beweidung

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *A. hirsuta* (L.) SCOP. (Rote Liste 2)



+ *Arabis nemorensis* (HOFFM.) W. D. J. KOCH

Status: indigen

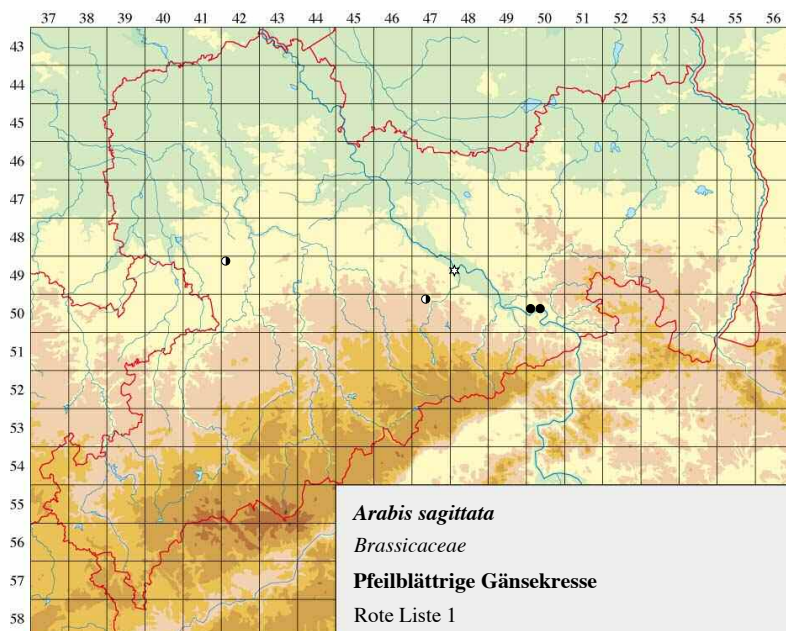
Lebensräume: Pfeifengraswiesen, lichte frische Säume und Laubwälder; O Mol, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Beobachtung: Leipzig, J. Duty, 1959 (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.(suboz)EUR-WSIB, sarmat-südsibir

Bemerkungen: Stromtalpflanze; diploid



+ *Arabis sagittata* (BERTOL.) DC.

Status: indigen

Lebensräume: Halbtrockenrasen, Mauern, Burgwälle; O Potent caul, O Brom erect

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verbuschung

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR, submed

Bemerkungen: diploid

***Arctium lappa* L.**

Status: Archäophyt oder indigen

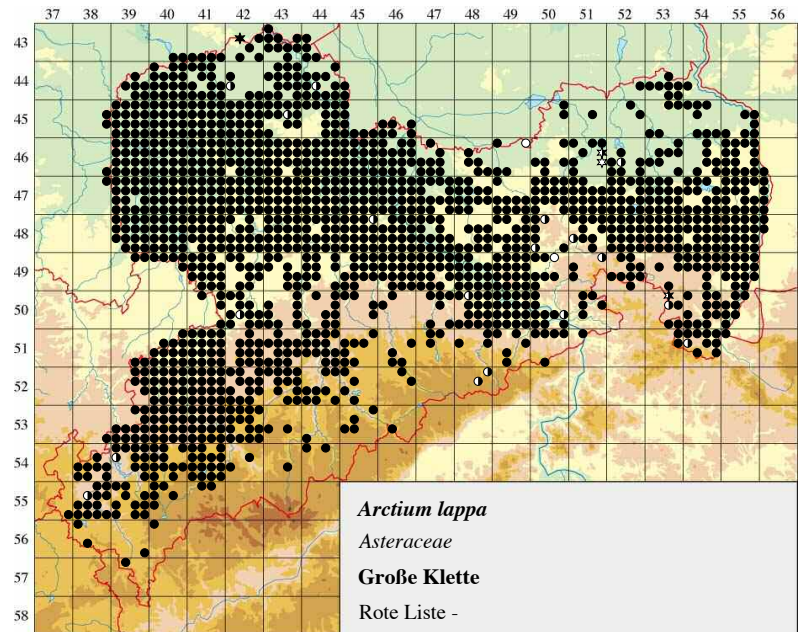
Lebensräume: frische, basenreiche Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Ufer; V Arct, V Convolv, V Onop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(suboz)EURAS

Bemerkungen: im Bergland nur bis 500 m; alle *Arctium*-Arten können miteinander bastardieren, was zu Bestimmungsschwierigkeiten führt



***Arctium minus* (HILL) BERNH.**

Status: Archäophyt, vielleicht auch indigen

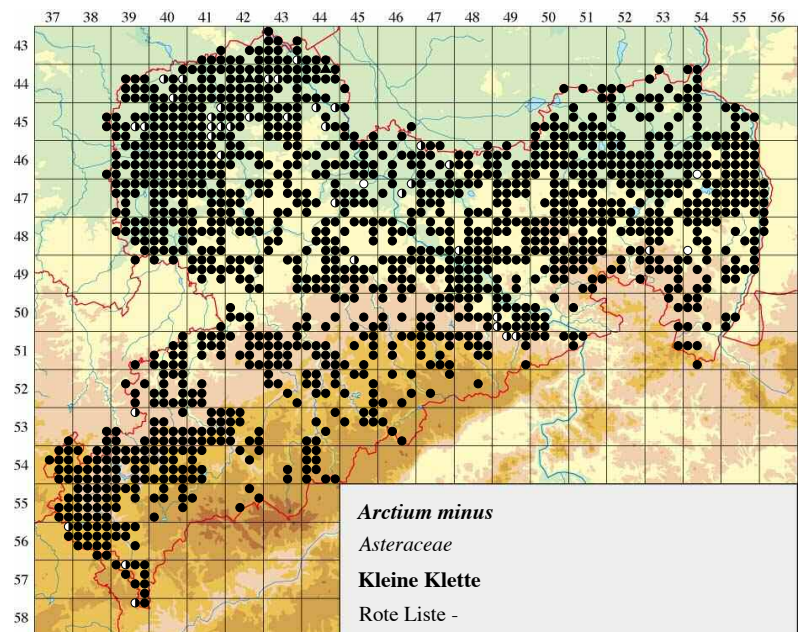
Lebensräume: frische, basenreiche Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Ufer; V Arct, V Convolv, V Onop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Arctium nemorosum* LEJ.**

Status: indigen

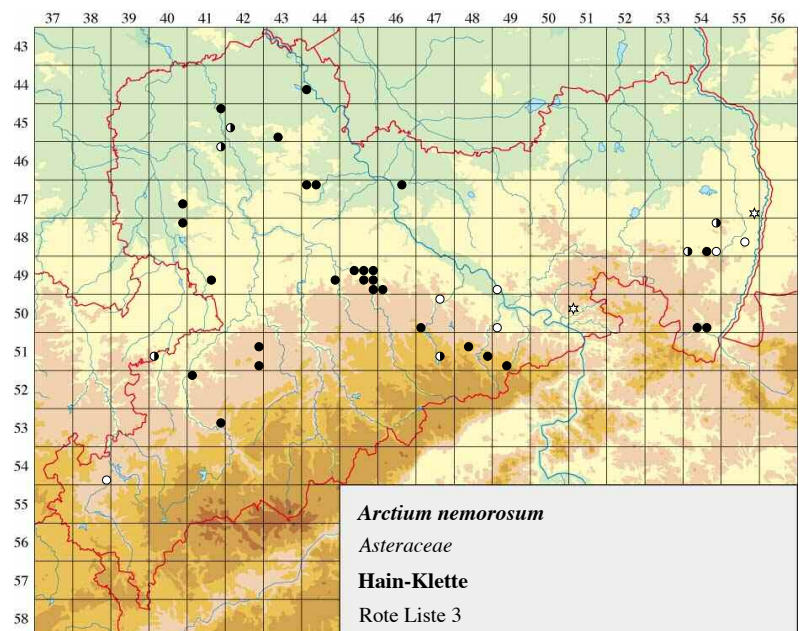
Lebensräume: Verlichtungen in nährstoffreichen Laubwäldern, Gebüsche, Säume auf frischen Böden; V Atrop

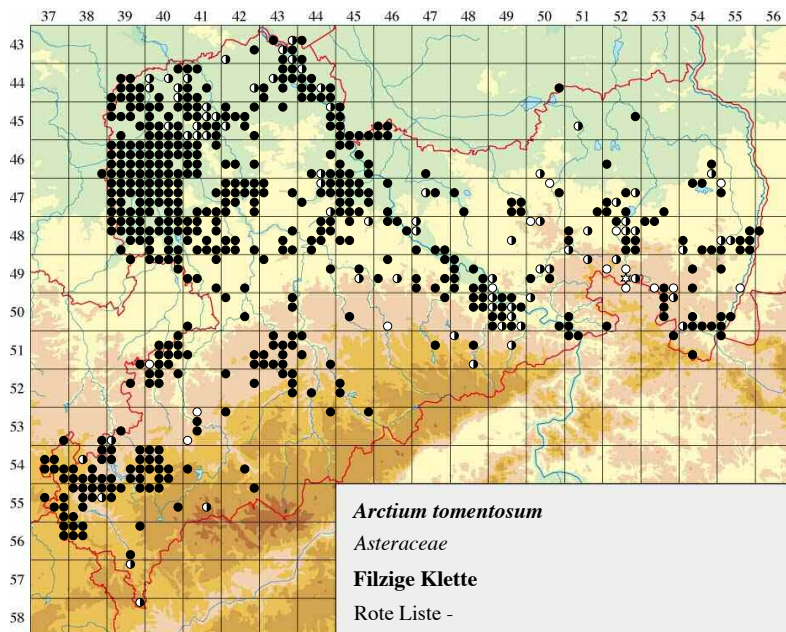
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Verbuschung

Areal: m/mo-temp.ozEUR

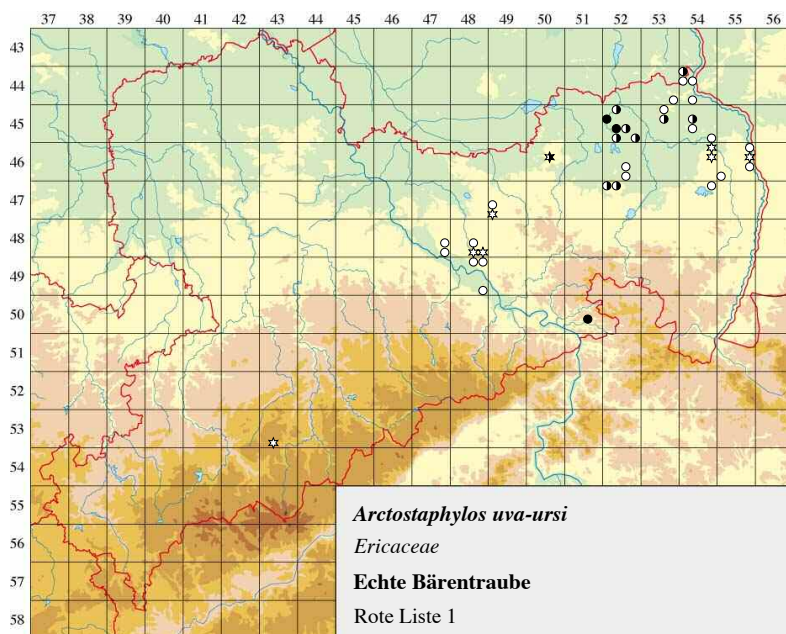
Bemerkungen: vorwiegend submontan; Angaben aus Nordwestsachsen sind zweifelhaft





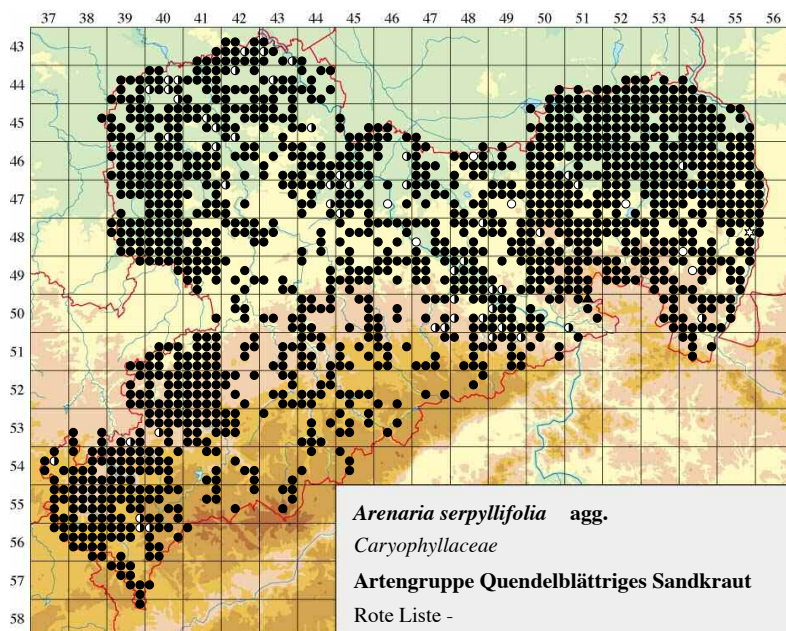
***Arctium tomentosum* MILL.**

Status: Archäophyt oder indigen
Lebensräume: Ruderalstellen (Wegränder, Schutzplätze), Ufer; V Arct, V Convolv, V Onop
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-b.(k)EUR-WAS
Bemerkungen: vielleicht Offenlandzeuge



***Arctostaphylos uva-ursi* (L.) SPRENG.**

Status: indigen
Lebensräume: Nadelwälder, Felsvorsprünge, auf trockenen, sandigen und grusigen, meist sauren Böden; V Pic, V Cytis-Pin
Bestandsentwicklung: starker Rückgang
Gefährdung: fehlende Streunutzung, Sukzession
Areal: m/mo-b.(subk)CIRCPOL, boreal-kont
Bemerkungen: Frühwaldzeuge; in der Sächsischen Schweiz Kaltzeitrelikt; Kiefernbegleiter; schon im 19. Jh. gegen Harnbeschwerden eingesetzt (Arbutin)

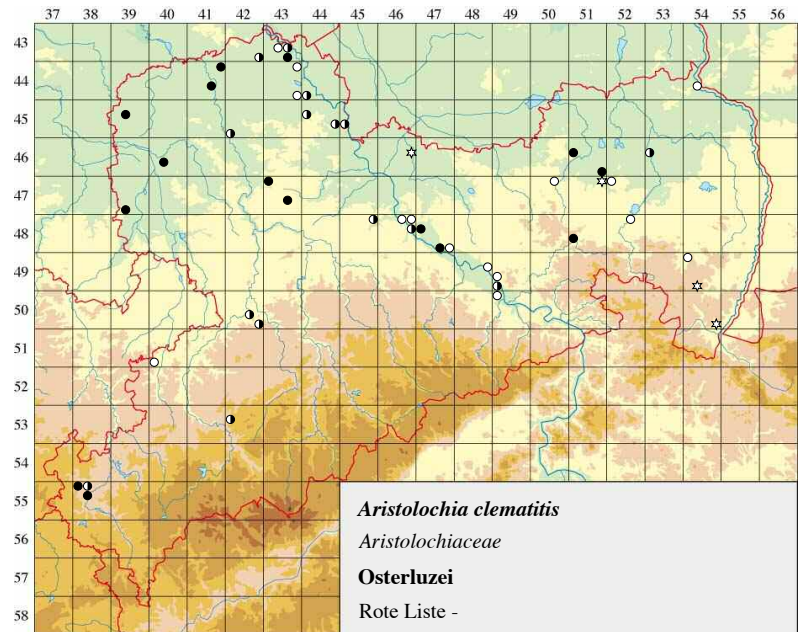


***Arenaria serpyllifolia* agg.**

Status: indigen
Lebensräume: lückige Pioniergesellschaften, Mauern, Halbtrockenrasen, Gärten; auf offenen, sommertrockenen Böden (nicht nur Sand); K Sedo-Scler, K Stell med
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: *Arenaria serpyllifolia*: m-bEUR-WAS
Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigen Kleinart *A. serpyllifolia* L. s. l., seltener *A. leptocladus* (Ketzerbachtal b. Meißen, *A. Gnüchtel*, rev. P. Gutte, Beleg Herb. LZ); *A. serpyllifolia* ist recht variabel, es kommen auch drüsige Exemplare vor; eine Angabe in 4748 bezieht sich auf *A. serpyllifolia* ssp. *lloydii* (JORD.) BONNIER

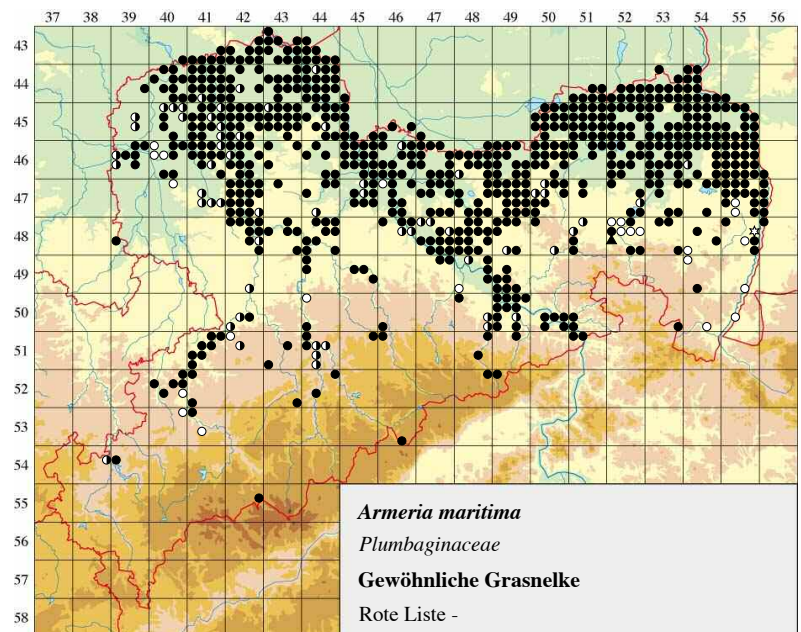
***Aristolochia clematitis* L.**

Status: Archäophyt
Lebensräume: dörfliche Ruderalfluren in warmer Lage, Weinberge, Gebüschränder; V Arct, V Onop, O Prun
Bestandsentwicklung: Rückgang
Gefährdung: infolge Seltenheit
Areal: m-stemp.(oz) EUR
Bemerkungen: als Arzneipflanze der Vorrenaissance aus dem Mittelmeergebiet eingeführt



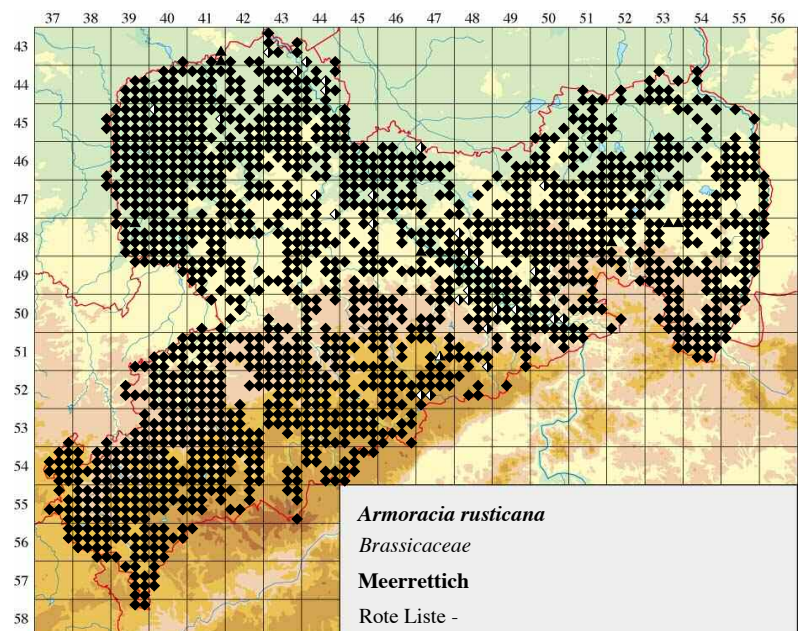
***Armeria maritima* WILLD. s. l.**

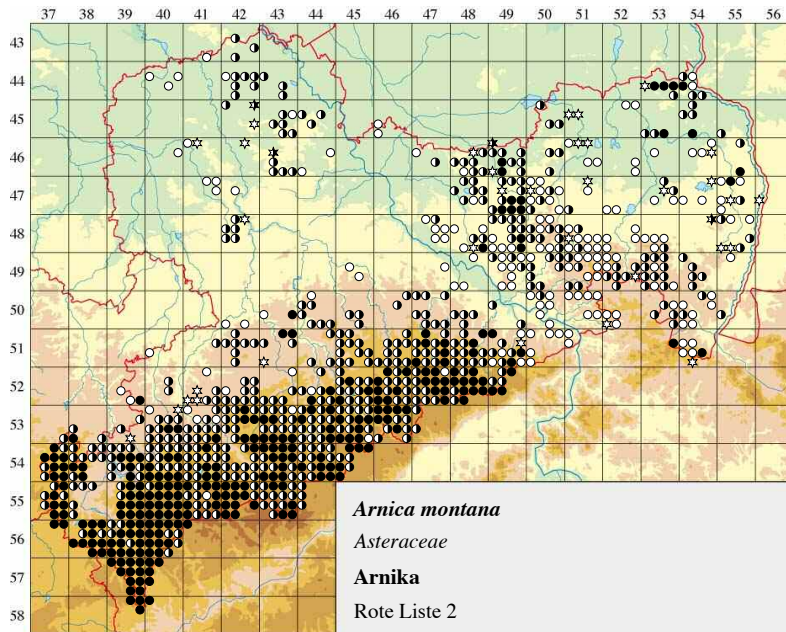
Status: indigen
Lebensräume: Sandmagerrasen, Silikalthalbrockenrasen, lichte Kiefernwälder, Dämme, Deiche, auf humosen Sandböden; V Armer elong, V Dier-Pin, V Koel-Phleion
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang
Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung, Eutrophierung
Areal: antarCAM+sm-arct.(oz)CIRCPOL
Bemerkungen: im Gebiet bislang nur die ssp. *elongata* (HOFFM.) BONNIER nachgewiesen, einzelne Populationen z. B. über Serpentin (Mittelsachsen) bzw. auf Feuchtstandorten (Osterzgebirge) weisen allerdings ein abweichendes ökologisches Verhalten und teilweise andere morphologische Merkmale auf (vgl. IRMSCHER 1997); eine taxonomische Bearbeitung des *Armeria-maritima*-Komplexes erfolgte für Sachsen bislang nicht



***Armoracia rusticana*
P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.**

Status: eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: nährstoffreiche, meist feuchte Ruderalstellen, Gräben, Wegränder, Frischwiesen; V Arct, V Arrh, seltener V Aegopod
Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-sm.subkEUR
Bemerkungen: -





***Arnica montana* L.**

Status: indigen

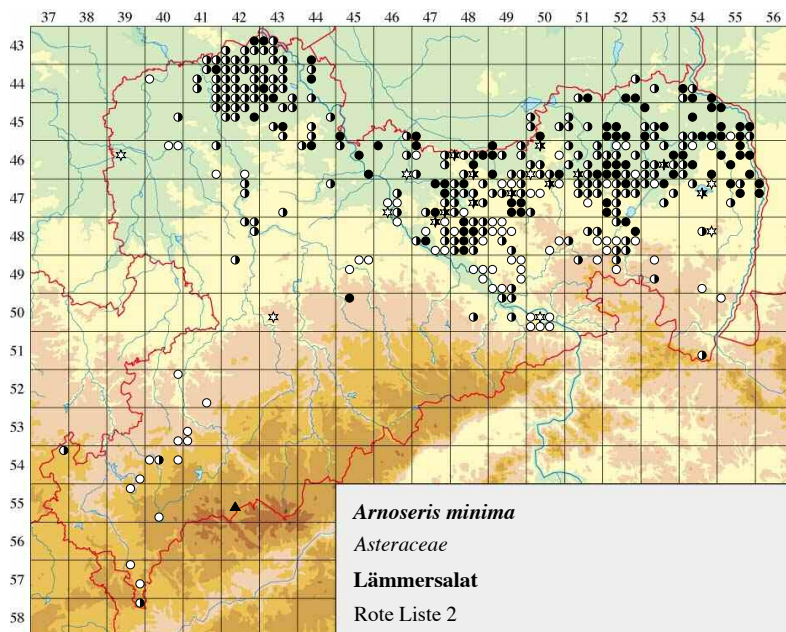
Lebensräume: lückige Borstgras-Magerrasen, Bergwiesen, wechsellückige Moorwiesen; O Nard, V Polyg-Triset, V Mol

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, in weiten Teilen von Tief- und Hügelland bereits ausgestorben; auch in Erzgebirge und Vogtland ist der Rückgang gravierender, als aus der Karte ersichtlich, da die Vorkommen meist viel individuenärmer geworden sind

Gefährdung: intensive Landnutzung (Eutrophierung, Entwässerung), Verbrachung

Areal: sm/mo-temp/demo.subozEUR

Bemerkungen: kalkmeidend; als Heilpflanze im Erzgebirge noch bis vor wenigen Jahren gesammelt und zur individuellen Bereitung von Tinkturen verwendet



***Arnoseris minima* (L.) Schweigg. & Körte**

Status: indigen

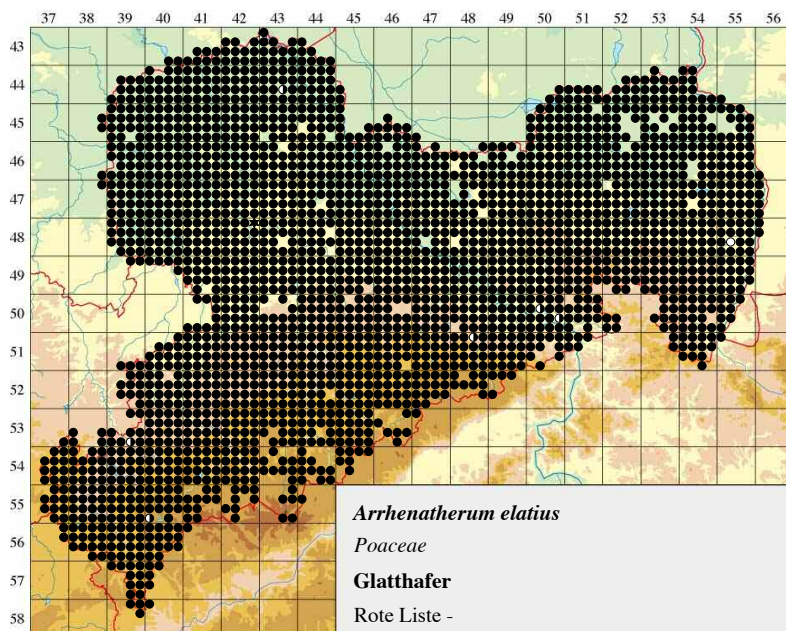
Lebensräume: nährstoffarme, saure, sandige Äcker und Brachen; V Aper

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Herbizideinsatz, Fruchtfolge u. a.), Nutzungsaufgabe armer Sandäcker, Aufforstung

Areal: m/mo-temp.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: selten verschleppt (MTB 5542)



Arrhenatherum elatius

(L.) P. Beauv ex J. Presl & C. Presl

Status: indigen, vielleicht auch eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: nährstoffreiche Wiesen, Wegränder, Bahndämme; O Arrh, K Artem, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: Ausbreitung durch Ansaat im 18. und 19. Jh. gefördert, heimisch vielleicht im Elbtal; im Gebiet in den zwei Sippen var. *elatius* und var. *bulbosum* (WILLD.) SPENN.; das Verbreitungsbild der Karte entspricht var. *elatius*; var. *bulbosum* wurde im Zuge der Kartierung wenig beachtet und nur unvollständig erfasst, auch ist der taxonomische Status dieser Sippe umstritten

Artemisia absinthium L.

Status: Archäophyt

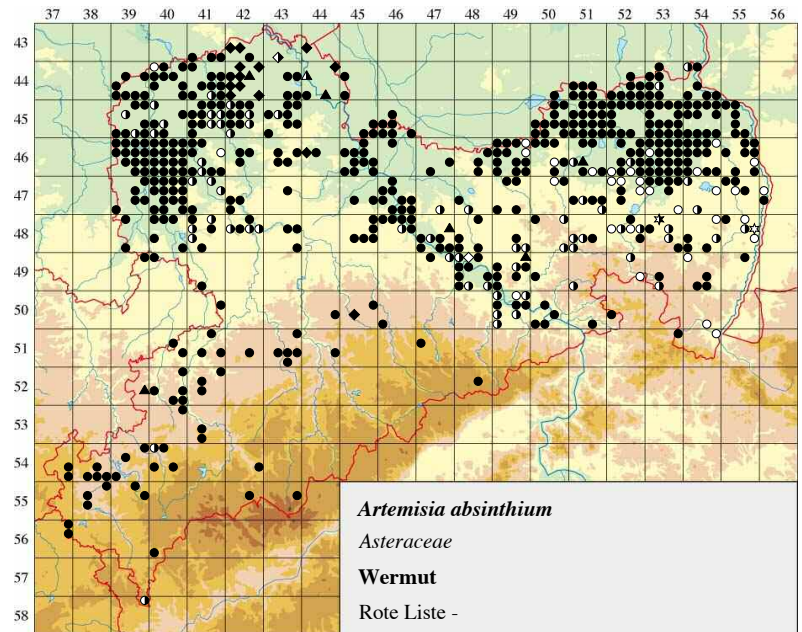
Lebensräume: trockene, oft sandige Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); O Onop, V Sisymb, V Arct, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: im Bergland erst nach 1950 eingewandert; in NW- und NO-Sachsen Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: oft aus Kultur verwilderte alte Arznei- und Gewürzpflanze (seit dem Mittelalter)



Artemisia annua L.

Status: nicht eingebürgerter Neophyt; Erstfund: Görlitz, E. Barber, 1890 (MILITZER & GLOTZ 1955)

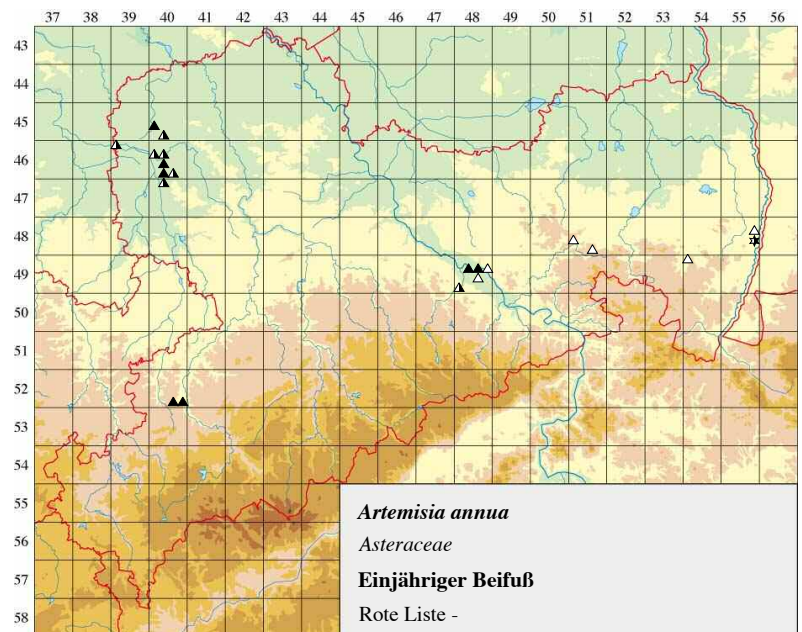
Lebensräume: trockene bis frische Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Flussufer; V Sisymb, V Chen rub

Bestandsentwicklung: Rückgang, zumindest in der Oberlausitz

Gefährdung: -

Areal: m-sm.KEURAS

Bemerkungen: -



Artemisia austriaca JACQ.

Status: nicht eingebürgerter Neophyt; Erstfund: Zittau, O. Mießler, 1946 (MILITZER & GLOTZ, 1955)

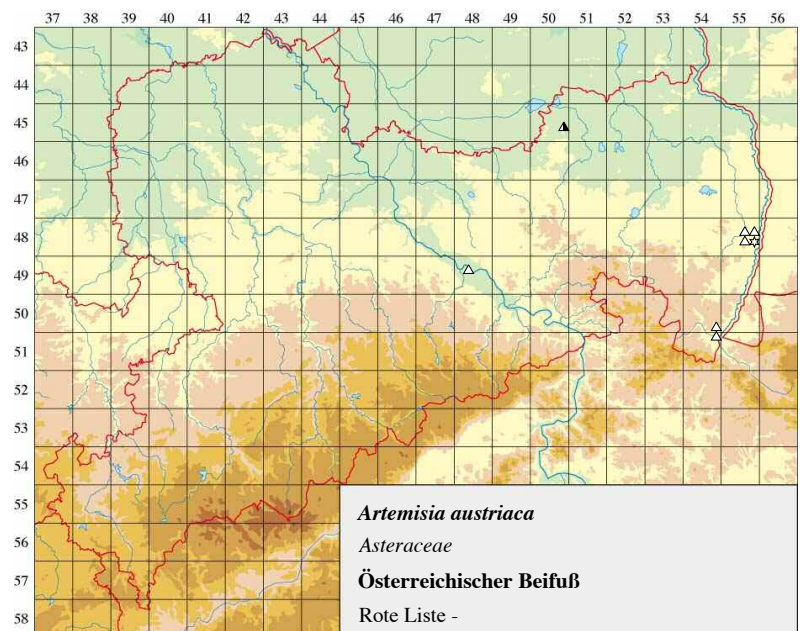
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (Bahnanlagen); V Dauco-Mel

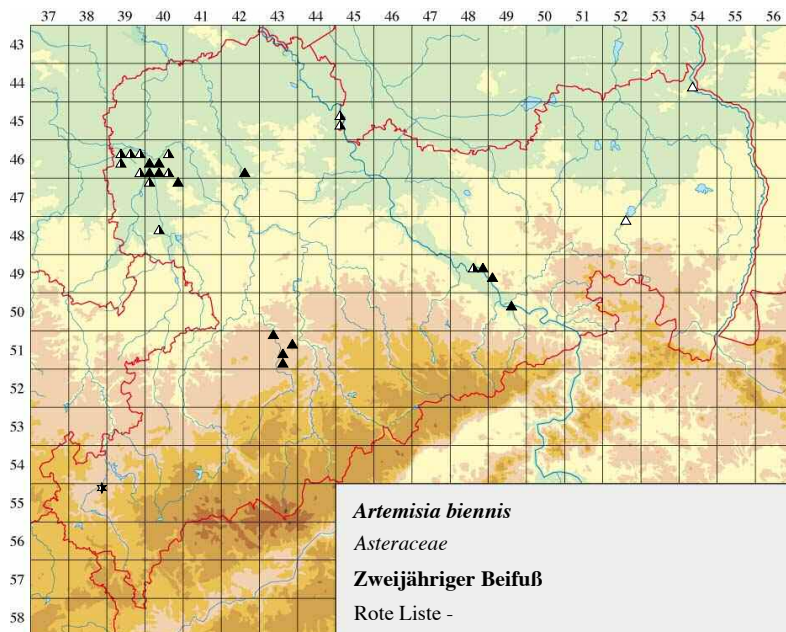
Bestandsentwicklung: verschollen

Gefährdung: -

Areal: m-temp.KEUR-WAS

Bemerkungen: in der Oberlausitz zwischen 1946 und 1951 wiederholt auf Eisenbahngelände eingeschleppt





***Artemisia biennis* WILLD.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Bautzen, Starke, 1921

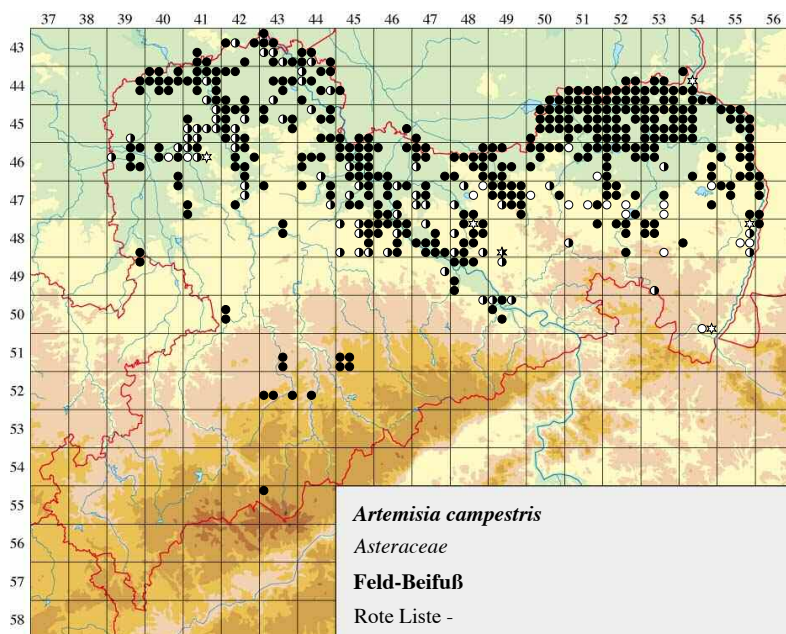
Lebensräume: sandig-kiesige Ruderalstellen (Bahnanlagen, Müllplätze), Ufer; V Sisymb, V Bid

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: m-tempWAM

Bemerkungen: -



***Artemisia campestris* L.**

Status: indigen

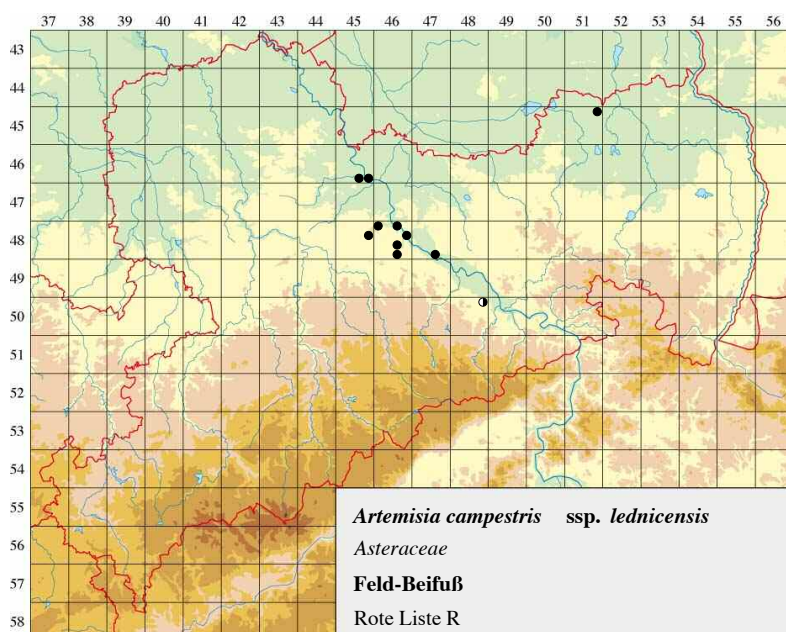
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Sandtrockenrasen, Brachen, trockene, sandige Ruderalstellen; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, V Arct

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Aufgabe der extensiven Grünlandnutzung (Verbrachung), Sukzession

Areal: m-temp.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: formenreiche Art; im Gebiet mit verkahlenden und bleibend filzigen Sippen, deren taxonomische Bedeutung unterschiedlich bewertet wird: in den meisten Floren nur Varietäten einer weit gefassten ssp. *campestris*, in ROTHMALER, Band IV (SCHUBERT & VENT 1990) dagegen verschiedene Unterarten; in Sachsen ist die Verbreitung der ssp. *campestris* s. str. identisch mit derjenigen der Gesamtart; historische Angaben der ssp. (var.) *sericea* (FR.) LEMKE & ROTHM. sind zweifelhaft



***Artemisia campestris* ssp. *lednicensis* (ROCHEL ex SPRENG.) JÁV.**

Status: indigen

Lebensräume: Sandtrockenrasen; K Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: vermutlich ungefährdet

Areal: temp.subkEUR?

Bemerkungen: dicht grau behaarte Steppenform, die oft nur als var. der ssp. *campestris* s. l. betrachtet wird

Artemisia dracunculus L.

Status: eingebürgerter Neophyt (16. Jh.); bereits 1594 im „Hor-tus Lusatae“ (ZAUNICK et al. 1930) erwähnt

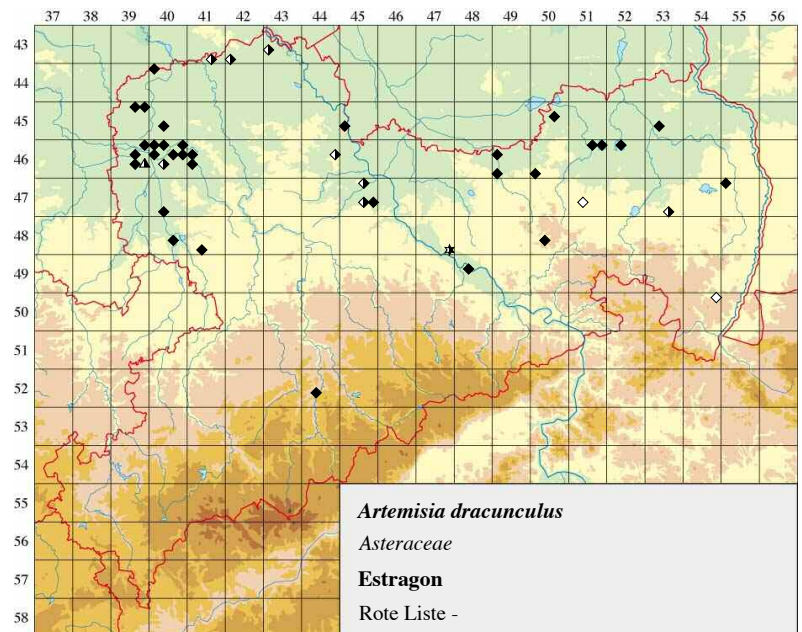
Lebensräume: Ruderalstellen, gestörte Halbtrockenrasen; V Arct

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.KEURAS-WAM

Bemerkungen: Gewürzpflanze, manchmal aus Kultur verwildert und fest eingebürgert



Artemisia pontica L.

Status: nicht eingebürgerter Neophyt; aber bereits in Sachsen-Anhalt und Thüringen wahrscheinlich Archäophyt und in Böhmen vielleicht indigen

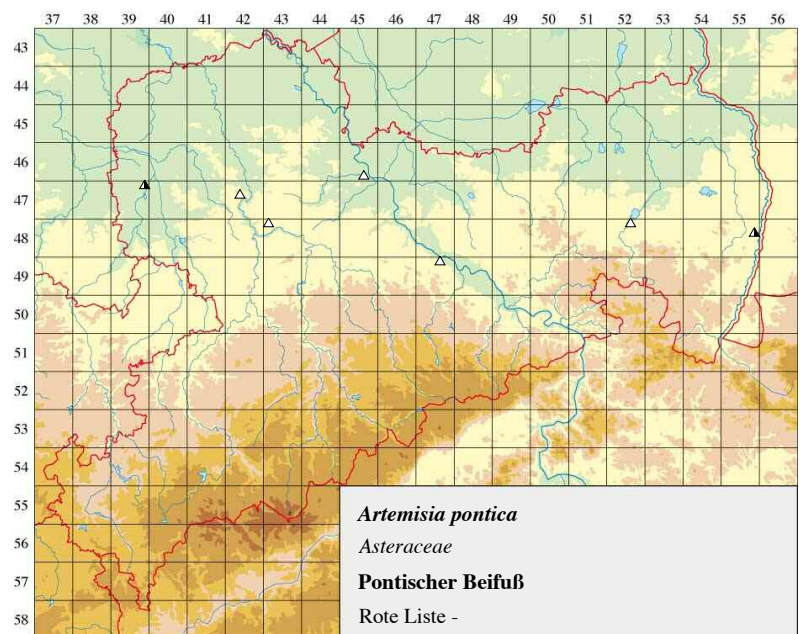
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, gestörte Trockenrasen, ehemalige Weinberge; O Agrop, K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: verschollen

Gefährdung: -

Areal: sm-stemp.subkEUR-WSIB

Bemerkungen: wurde früher wie Wermut verwendet; die Vorkommen gehen teilweise auf Anpflanzungen zurück (Stadtgebiete von Bautzen und Görlitz); bereits im 17. Jh. Gartenpflanze



Artemisia scoparia WALDST. & KIT.

Status: eingebürgerter Neophyt, aber bereits in Böhmen indigen

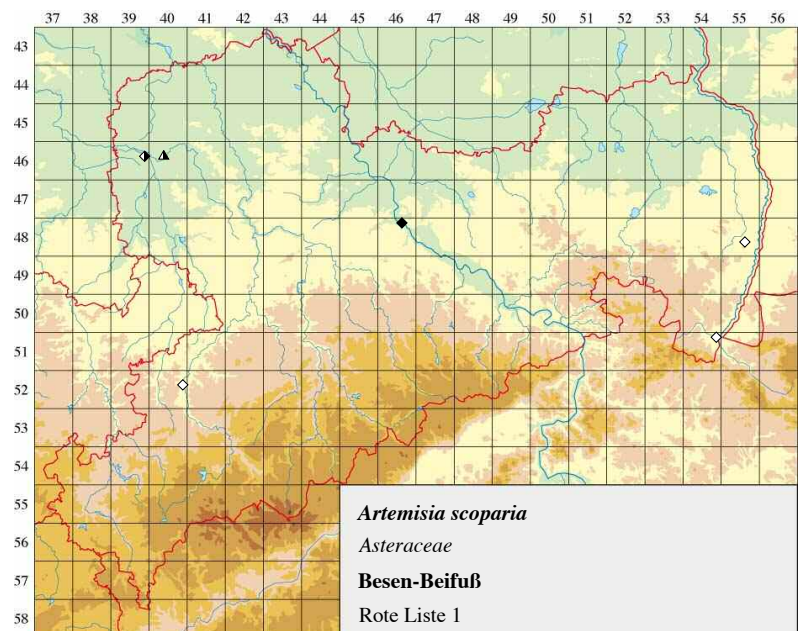
Lebensräume: ruderal beeinflusste Trockenrasen und Felsfluren, trockene Ruderalstellen; V Sisymb, V Onop, K Fest-Brom

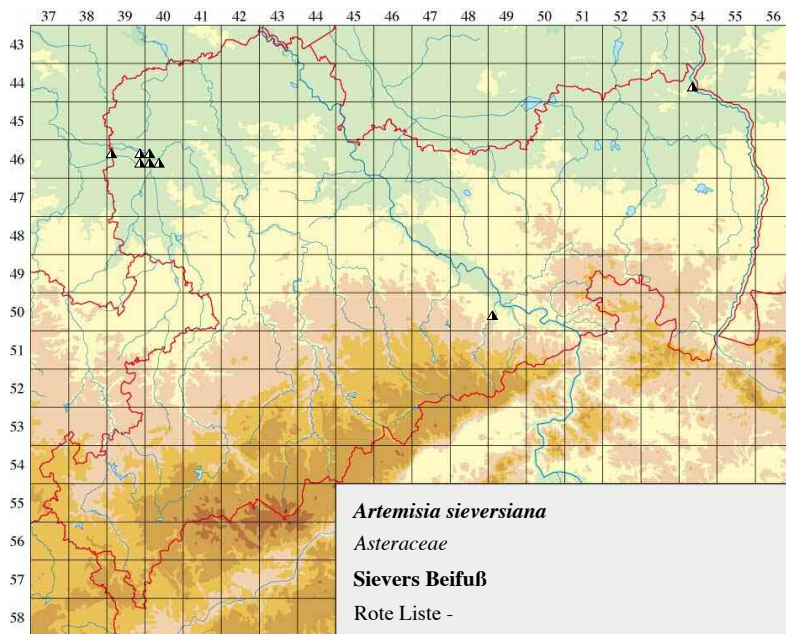
Bestandsentwicklung: Rückgang, nur noch ein aktuelles Vorkommen bei Meißen

Gefährdung: natürliche Sukzession, Beseitigung ruderaler Fundstellen

Areal: m-temp.kEURAS, euras-kont

Bemerkungen: das (schon vor 1900 erloschene) Vorkommen auf der Landeskrone bei Görlitz war vielleicht ein Vorposten des natürlichen Areals; Vorkommen in Leipzig nur wolladventiv





***Artemisia sieversiana* EHRH. ex WILLD.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt (nach 1905)

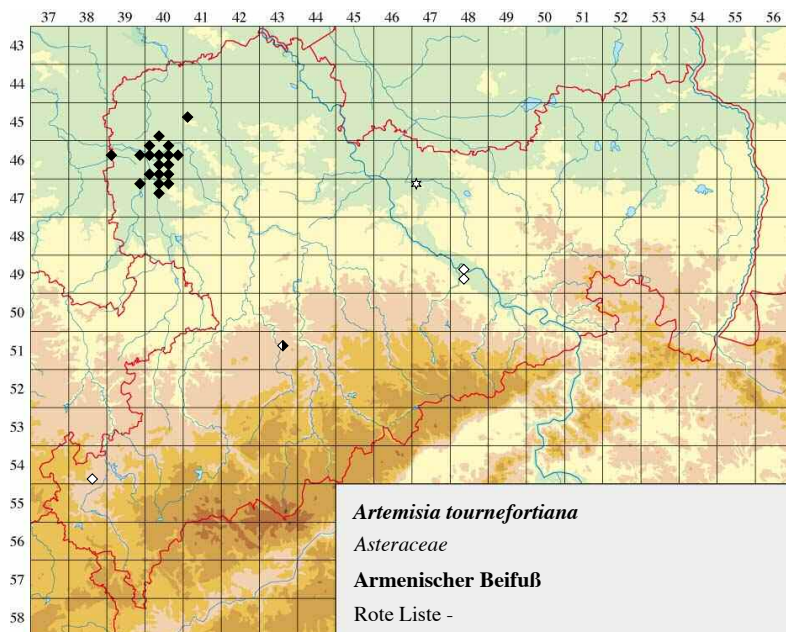
Lebensräume: Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze); V Dauco-Mel, V Sisymb

Bestandsentwicklung: Rückgang, keine aktuellen Vorkommen bekannt

Gefährdung: -

Areal: m-temp.kOAS

Bemerkungen: -



***Artemisia tournefortiana* RCHB.**

Status: eingebürgerter Neophyt; Erstfund: Dresden, 1851 (FLÖSSNER et al. 1956)

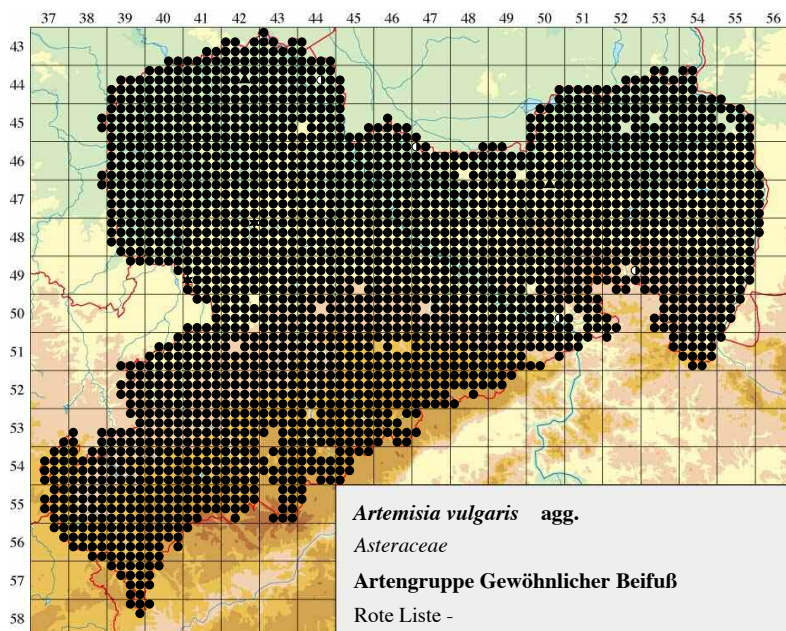
Lebensräume: Ruderalstellen (Müllplätze, gestörte Auenstandorte, innerstädtische Baulücken); V Sisymb

Bestandsentwicklung: lokale Ausbreitung um Leipzig

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m.kWAS

Bemerkungen: die Leipziger Vorkommen sind auf Wolllieferungen aus Mittelasien zurückzuführen, hier erstmals 1955 (FIEDLER 1959)



***Artemisia vulgaris* agg.**

Status: indigen

Lebensräume: frische Ruderalstellen (Wegränder, Müllplätze, Schutt), Ufer, Gebüsche; K Artem

Bestandsentwicklung: in Tief- und Hügelland keine Entwicklung erkennbar, im Bergland Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: boreostrop-arctEURAS-WAM (*A. vulgaris* L. s. str.: m-bEURAS)

Bemerkungen: Stickstoffzeiger; im Gebiet ist die Verbreitung von *A. vulgaris* L. identisch mit derjenigen des Aggregates; selten wurde auch *A. vulgaris* ssp. *coarctata* (FORSELLES) LEMKE & ROTHM. festgestellt (Dahlen, P. Gutte, 1984, Beleg Herb. LZ)

+ *Artemisia verlotiorum* LAMOTTE

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, O. Fiedler, 1959 (STRICKER 1961b)

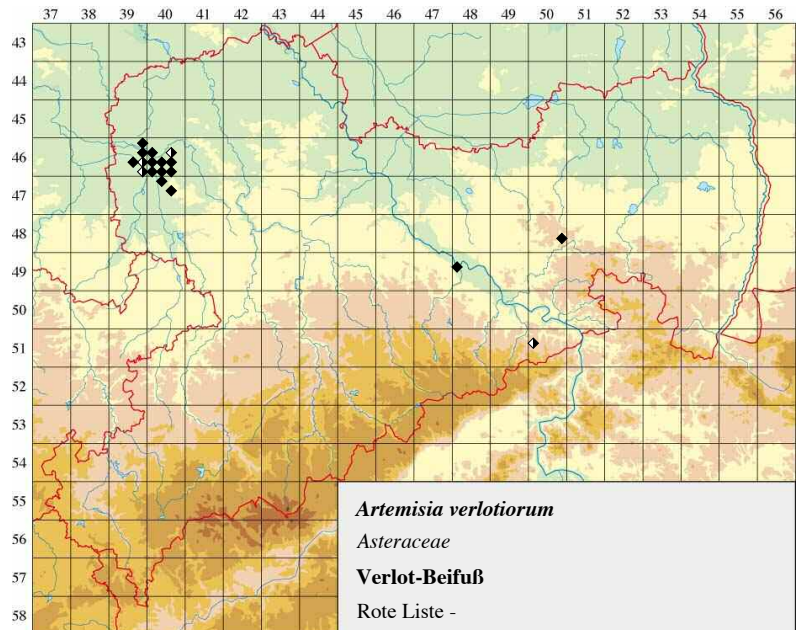
Lebensräume: Ruderalstellen, Ufer, Gebüschsäume; K Artem

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm.subzoOAs (wahrscheinlich SW-China)

Bemerkungen: gehört einem taxonomisch schwierigen ostasiatischen Formenkreis an; in Europa fast nur vegetative Vermehrung über unterirdische Ausläufer



***Arum maculatum* L.**

Status: indigen

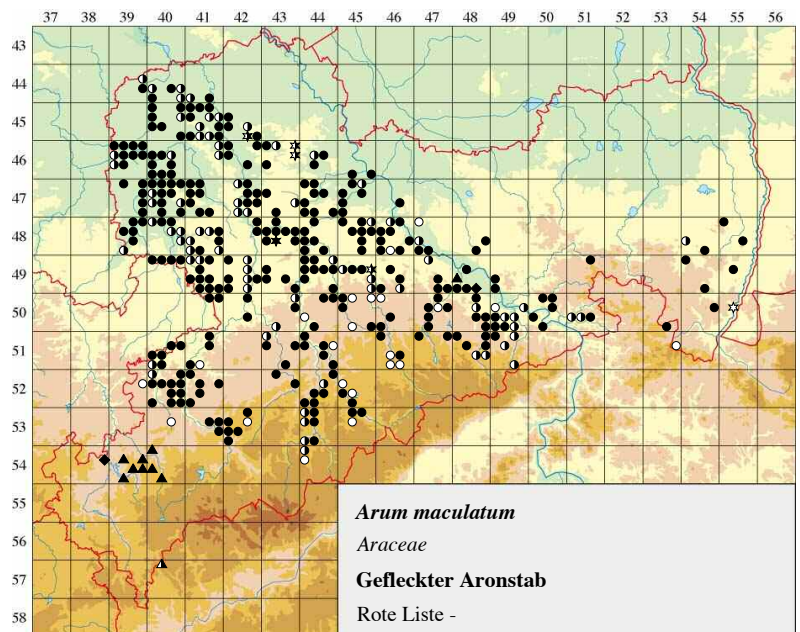
Lebensräume: Auenwälder, frische Laubmischwälder und Gebüsche mit Mullhumusdecke über tiefgründigen, nährstoffreichen Lehmböden; O Fag, O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: giftig; spielte früher im Volksaberglauben als Hexenkraut eine große Rolle, auch sagte man nach der Gestaltung des blühenden Kolbens die Ernteaussichten voraus, so im Vogtland (JAEGER 1957)



***Aruncus dioicus* (WALTER) FERNALD**

Status: indigen

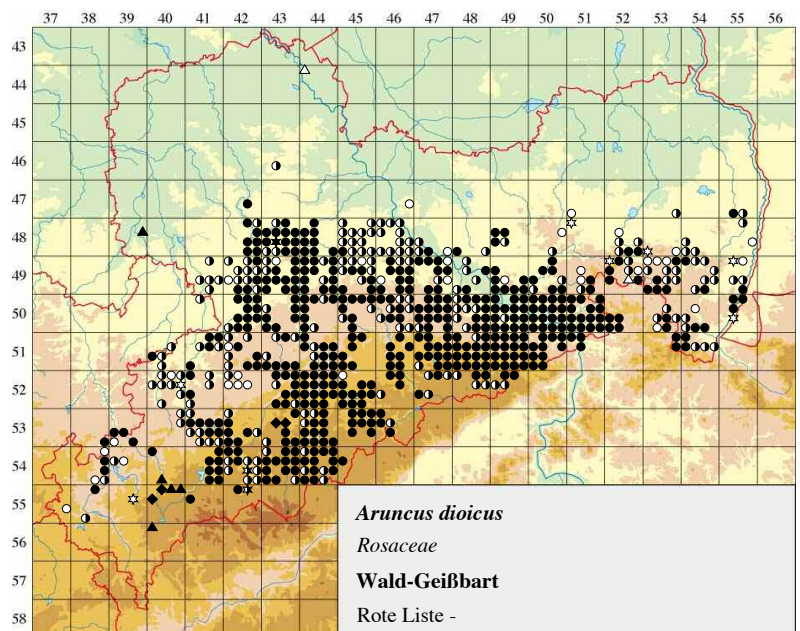
Lebensräume: Schlucht- und Hangwälder, Bachsäume und Straßengraben, im Wald auf feuchten bis quelligen, halbschattigen Standorten, sowohl auf sauren als auch leicht basischen Böden; V Til-Acer, O Prun

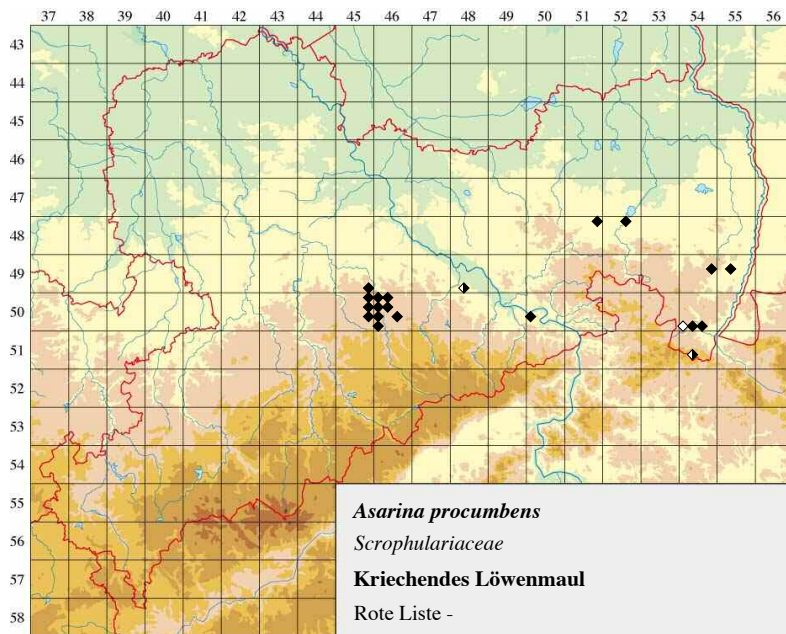
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.subzoEUR

Bemerkungen: die attraktive Art wird auch als Zierpflanze kultiviert





***Asarina procumbens* MILL.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Hainewalde b. Zittau (REICHENBACH 1842)

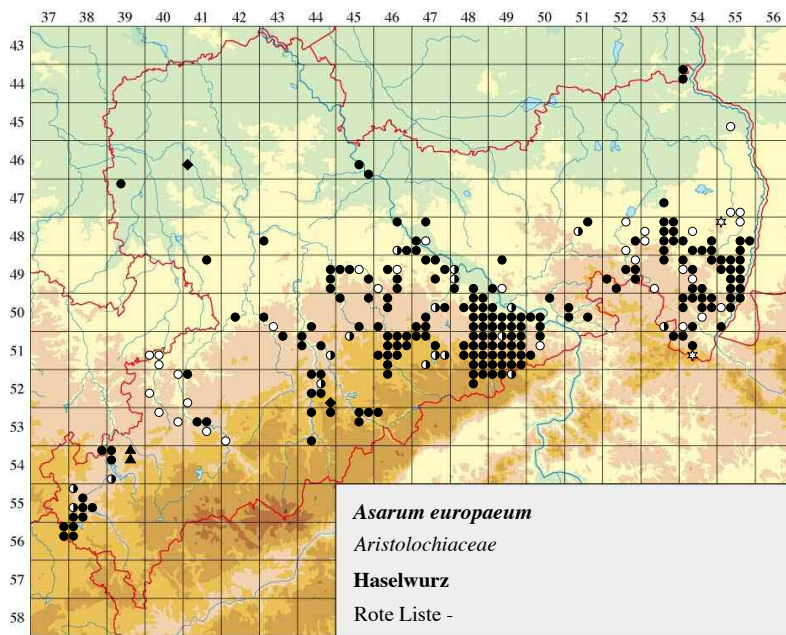
Lebensräume: unverfugte Trockenmauern, Felsen (Gneis, Sandstein, Phonolith), auf saurem bis leicht basischem Gestein; V Potent caul

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo.euozEUR

Bemerkungen: wärmeliebend; wahrscheinlich durch von Kyaw erstmals im Schlosspark Hainewalde als immergrüne Zierpflanze angepflanzt (GOLDE & KLENKE 1999)



***Asarum europaeum* L.**

Status: indigen

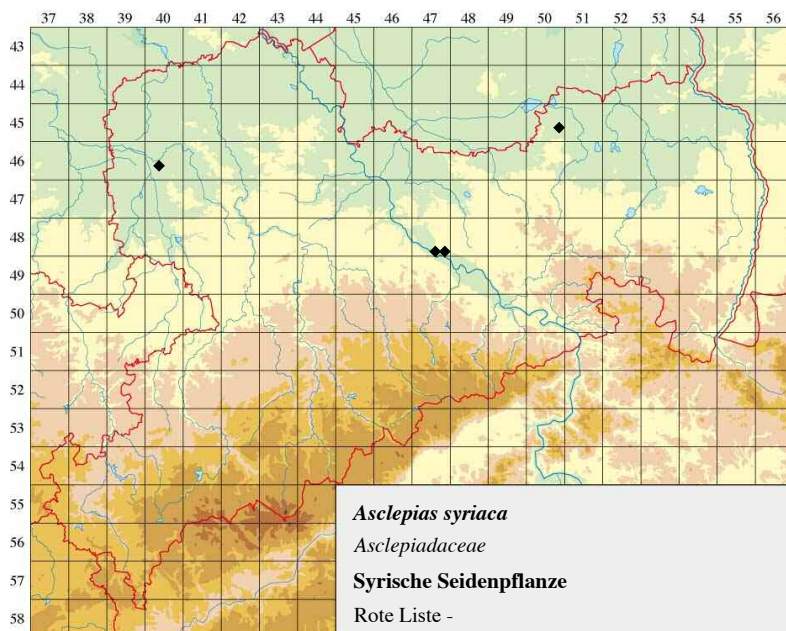
Lebensräume: kolline bis montane Laubmischwälder und Gebüsche, auf Böden mit mittlerem bis hohem Nährstoffgehalt; V Fag

Bestandsentwicklung: relativ beständige Vorkommen in den Tälern der linkselbischen Nebenflüsse, schwacher Rückgang in Westsachsen und in der Oberlausitz

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.subozEUR+(SIB)

Bemerkungen: kalkliebend und anspruchsvoll; fand als Brechmittel medizinische Verwendung



***Asclepias syriaca* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (18. Jh.)

Lebensräume: Ufer, Dämme, auf Kulturland

Bestandsentwicklung: wegen der geringen Zahl der Vorkommen nicht einschätzbar

Gefährdung: Zerstörung der wenigen Standorte

Areal: m-tempOAM

Bemerkungen: Heimat östliches Nordamerika; als Zierpflanze und Bienenfutter früher in Gärten kultiviert, verwildert und eingebürgert

***Asparagus officinalis* L.**

Status: Archäophyt

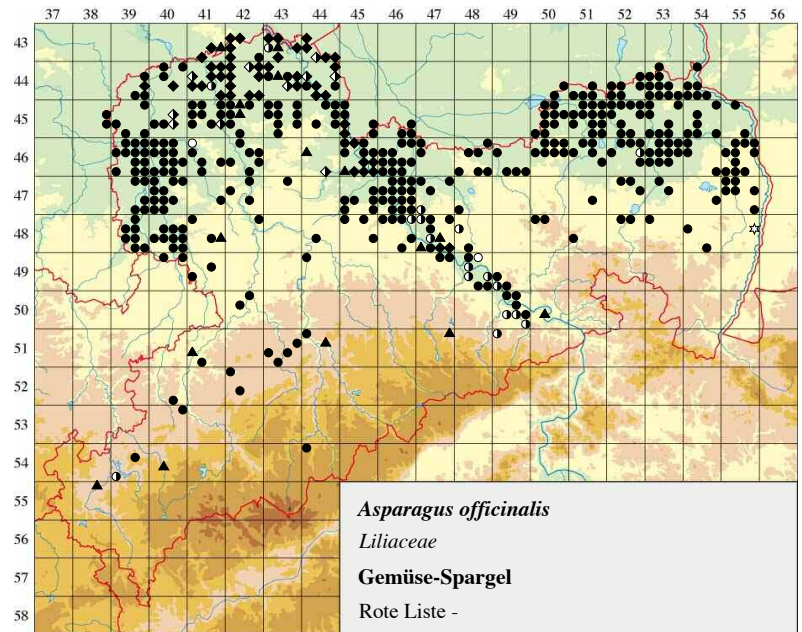
Lebensräume: trockene Gebüschsäume, gestörte Magerrasen, Wegränder, auf meist sandigen Böden; K Fest-Brom, O Coryneph, V Ger sang, O Orig

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: Kulturpflanze, wird häufig durch Vögel verschleppt



***Asperugo procumbens* L.**

Status: Archäophyt

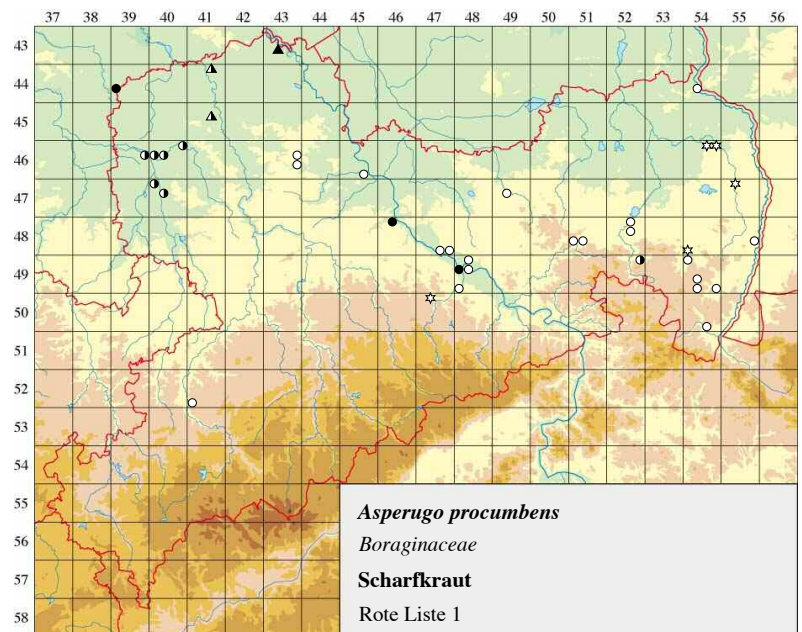
Lebensräume: Wegränder, an Weinbergsmauern, Dämme und ruderalisierte Ortslagen, adventiv am Elbufer, auf nährstoff-reichen und oft basischen Böden; V Sisymb

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m-b.subkEUR-WAS

Bemerkungen: Die Art ist unbeständig und nur in den Alt-siedelgebieten nachgewiesen.



***Asperula arvensis* L.**

Status: Archäophyt

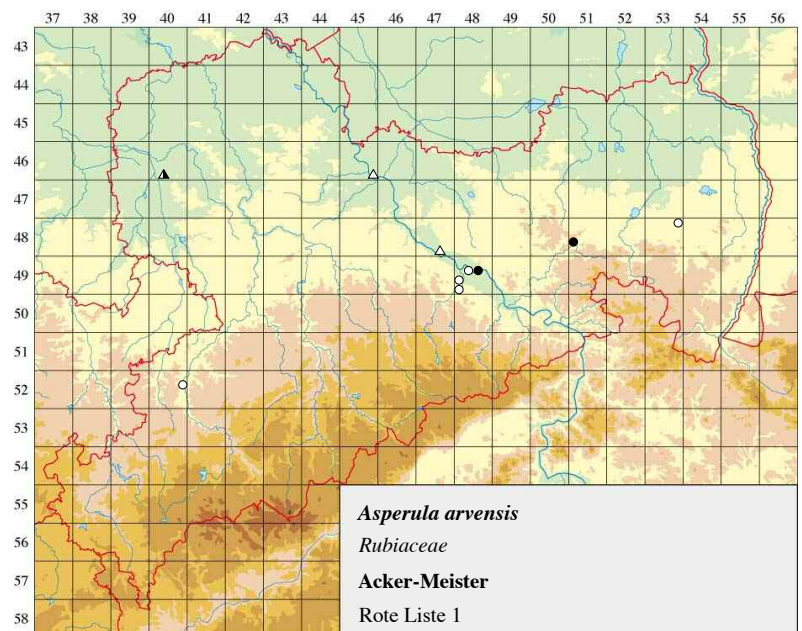
Lebensräume: Lehmäcker, Schuttplätze; V Sisymb

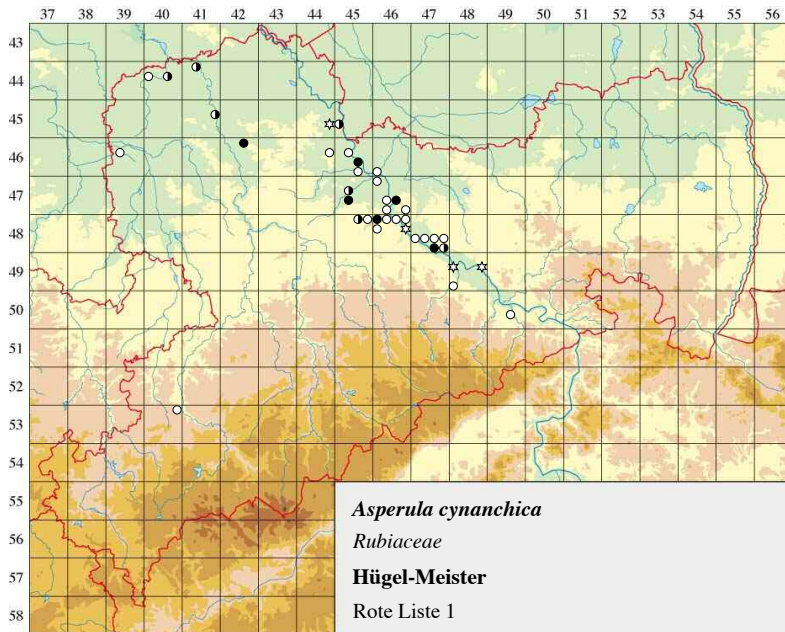
Bestandsentwicklung: auf Äckern seit ca. 50 Jahren erloschen, nur noch adventiv

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.(suboz)EUR

Bemerkungen: kalkliebend





***Asperula cynanchica* L.**

Status: indigen

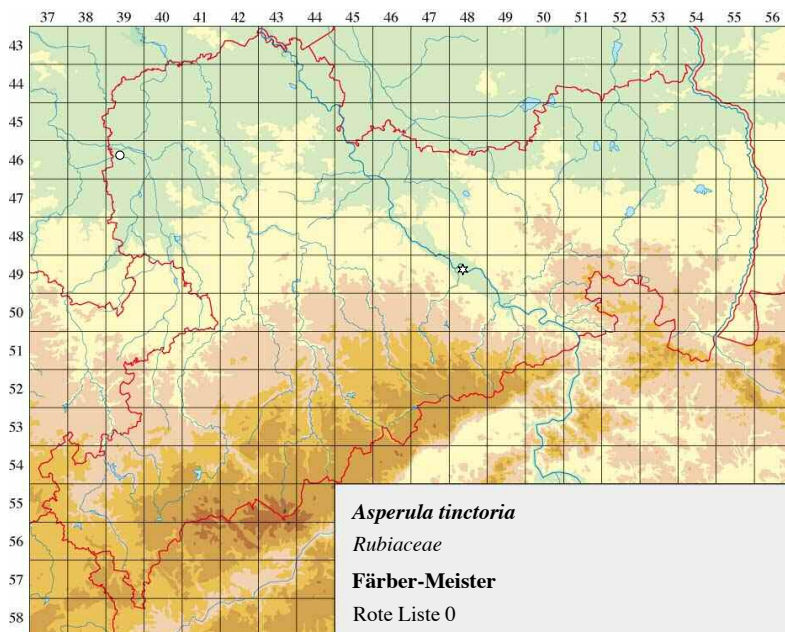
Lebensräume: lückige Trockenrasen, wärmeliebende Gebüschsäume, Felsfluren, V Koel-Phleion, V Ger sang

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang, auch in der Populationsdichte an existenten Fundorten

Gefährdung: Sukzession

Areal: m-temp.(subk)EUR, submed

Bemerkungen: Warmzeitzeuge



***Asperula tinctoria* L.**

Status: indigen

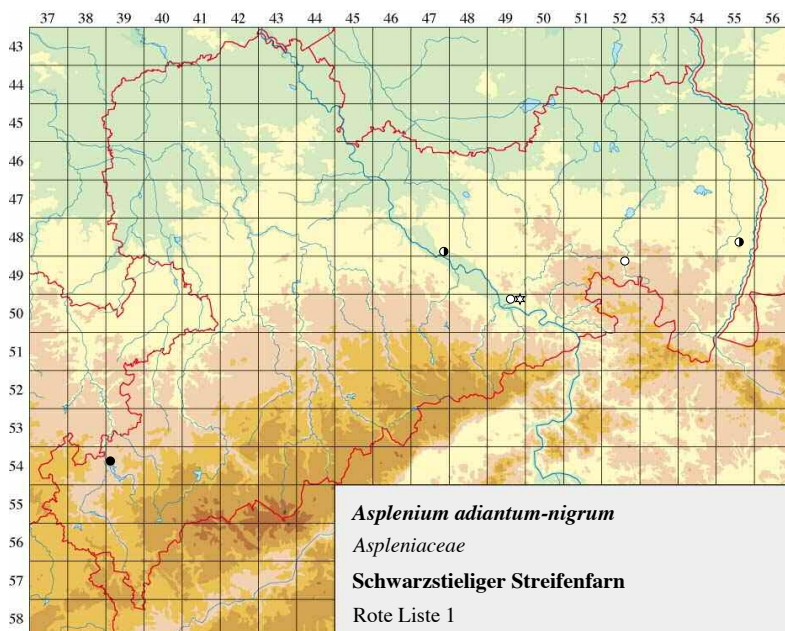
Lebensräume: Halbtrockenrasen, wärmebegünstigte Säume; V Mesobrom, V Ger sang

Bestandsentwicklung: ausgestorben, zuletzt vor Mitte 19. Jh.

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.(subk)EUR

Bemerkungen: weitere Angaben in BENKERT et al. (1996) sind sehr wahrscheinlich falsch



***Asplenium adiantum-nigrum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: felsig-steinige Eichenmischwaldhänge wärmebegünstigter Lagen; V Andros vand: Ass Asplenietum septentrionali-adianti-nigri

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: austr-trop/moAFR-AUST – m-temp.ozEUR-WAS + (WAM), atl-subatl disjunkt

Bemerkungen: tetraploid; möglicherweise hybridogen entstandene Art aus *A. cuneifolium* und *A. onopteris* s. l.; frühere Vorkommen im Elbtal und in der Oberlausitz sämtlich erloschen; ein Neufund im Vogtland

***Asplenium adulterinum* MILDE**

Status: indigen

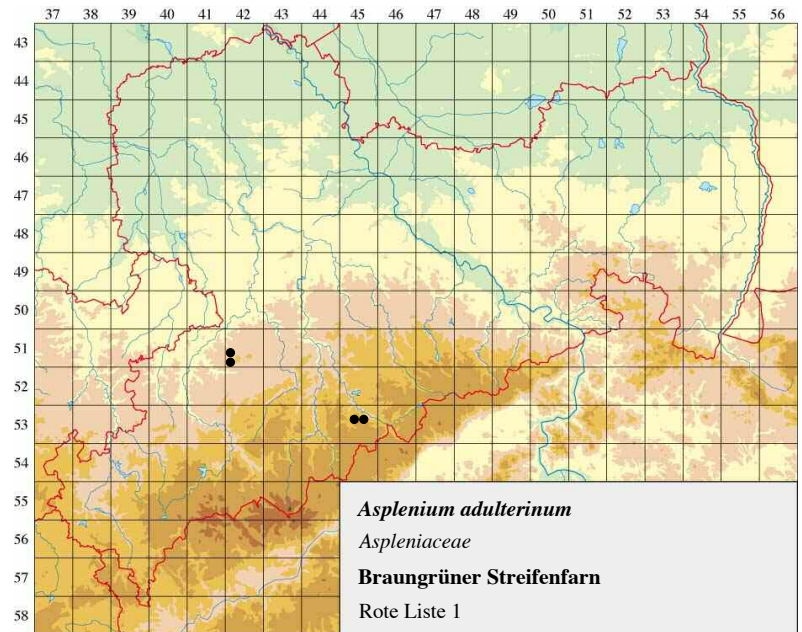
Lebensräume: Serpentinfels- und Serpenteröllfluren;
V Aspl serp

Bestandsentwicklung: starker Individuenrückgang

Gefährdung: Steinbrucherweiterung und Verschlechterung der Lebensraumverhältnisse der konkurrenzschwachen Art; Schutz durch Erhaltungskultur und Schaffen von Ausgleichsflächen möglich

Areal: temp/mo-b.subozEUR

Bemerkungen: Serpentinpflanze; evolutionsgenetisch sehr interessante polyploide Art; vielleicht im Spätglazial hybridogen entstanden aus *A. trichomanes* und *A. viride*; selten ist die sterile Hybride mit *A. viride* (*A. x poscharskyanum* [HOFFM.] PREISSM.)



***Asplenium ceterach* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

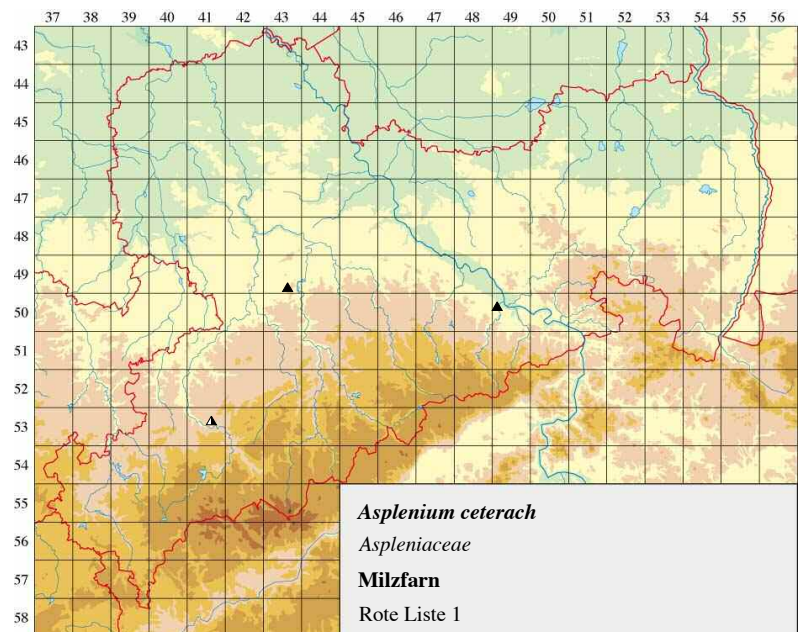
Lebensräume: Felsen und Mauern an warmen und trockenen Standorten; K Aspl trich

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, da meist nur wenige Jahre beständig

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS (+NAFR, Jeßen)

Bemerkungen: in Mitteleuropa nur die tetraploide ssp. *ceterach*; in Sachsen nur zeitweise an kleinklimatisch günstigen Sekundärstandorten



***Asplenium cuneifolium* Viv.**

Status: indigen

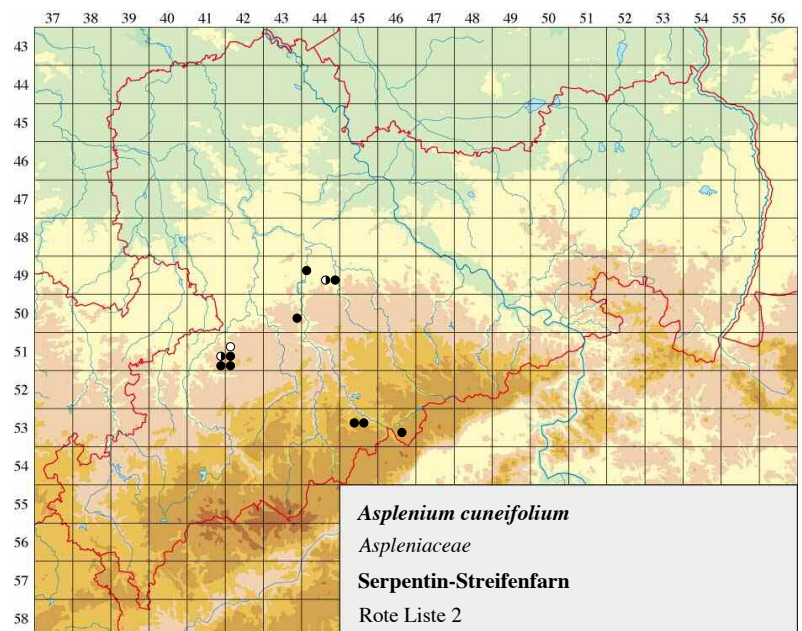
Lebensräume: Serpentinfels- und Serpenteröllfluren;
V Aspl serp

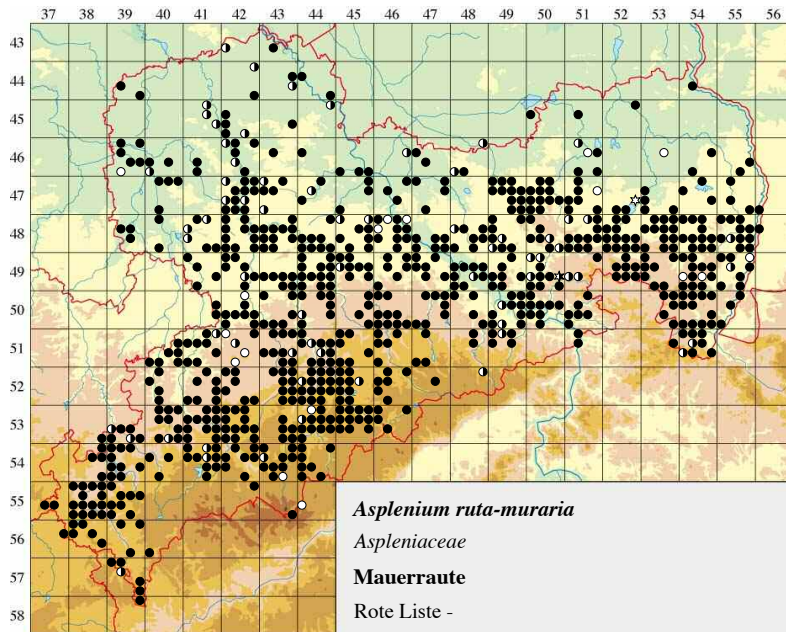
Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Steinbrucherweiterung, Verdrängung durch Konkurrenz anderer Pflanzen infolge Eutrophierung; Schutz durch Erhaltungskultur, Lichtstellen der Felsstandorte oder Schaffen von Ausgleichsflächen möglich

Areal: sm-stemp.subozEUR

Bemerkungen: Serpentinpflanze; diploid; von insgesamt 17 bekannten sächsischen Vorkommen sind bereits 6 erloschen; selten ist der Bastard mit *A. viride* (= *A. x woynarianum* ASCH. & GRAEBN.)





***Asplenium ruta-muraria* L.**

Status: indigen (größtenteils apophytisch an Mauern)

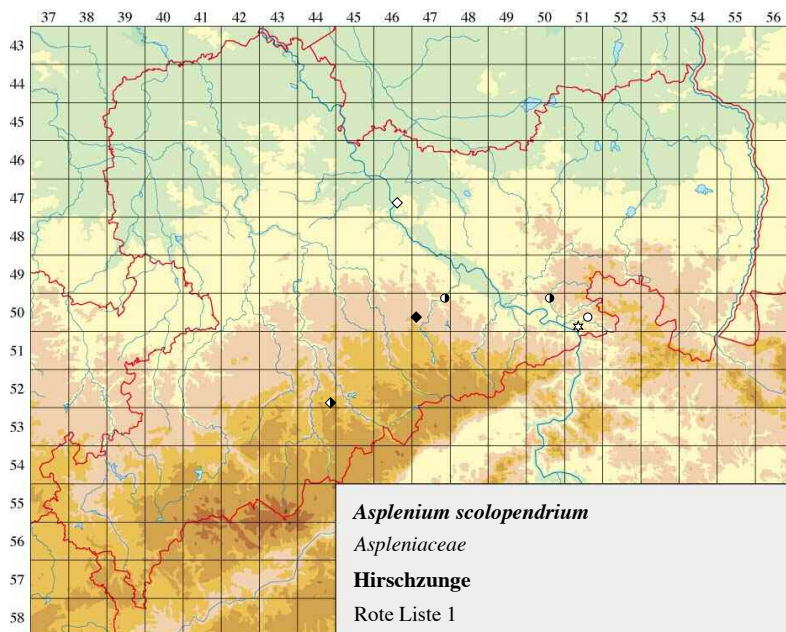
Lebensräume: vor allem an Mauern, selten an Silikat- und Kalkfelsen; O Potent caul: Ass Asplenietum trichomano-rutae-murariae

Bestandsentwicklung: möglicherweise schwacher Rückgang, insgesamt aber noch verbreitet

Gefährdung: Renovieren von Mauern und Vernichtung von Felsstandorten

Areal: m/mo-b.(oz)EURAS (+NAM+NAFR, S. Jeßen)

Bemerkungen: in Deutschland nur die tetraploide ssp. *ruta-muraria*; selten ist der Bastard mit *A. septentrionale* (*A. x murbeckii* DÖRFL.)



***Asplenium scolopendrium* L.**

Status: indigen

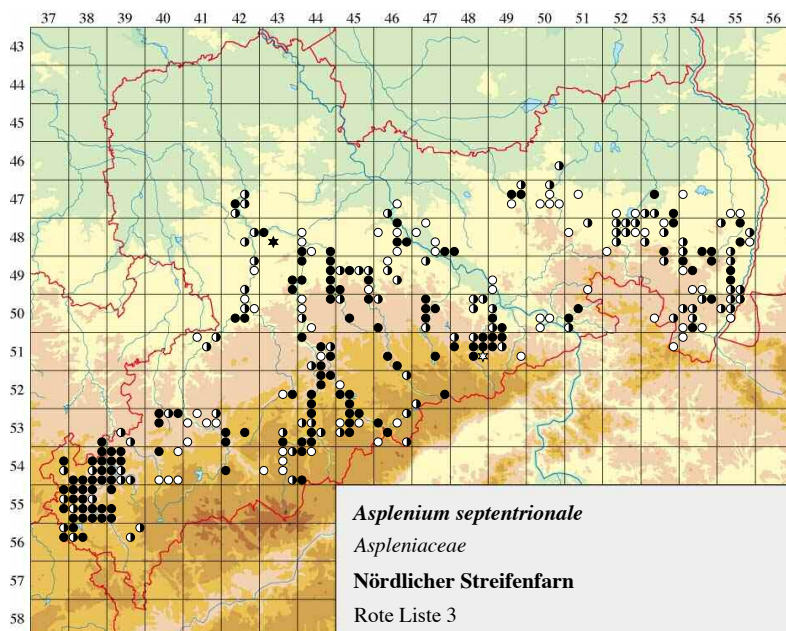
Lebensräume: felsige Buchen-Ahorn-Schluchtwälder, Mauern, Brunnen; V Til-Acer, O Potent caul

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, an naturnahen Standorten erloschen

Gefährdung: an den Primärstandorten vermutlich in erster Linie durch forstwirtschaftliche Maßnahmen erloschen (Kahlchlagwirtschaft)

Areal: m/mo-temp.ozEUR+OAS+(OAM) (+NAFR?, S. Jeßen)

Bemerkungen: kalkliebend; autochthon nur die früheren Vorkommen im Elbsandsteingebirge; ansonsten hin und wieder an Sekundärstandorten



***Asplenium septentrionale* (L.) Hoffm.**

Status: indigen

Lebensräume: sonnige Silikatfelsen und mörtelfreie Mauern; V Andros vand

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Konkurrenz infolge Eutrophierung und Vernichtung der Felsstandorte durch Straßenbau und Steinbruchbetrieb

Areal: m/mo-b.suboazEUR-WAS+WAM (+NAFR?, S. Jeßen)

Bemerkungen: selten ist der Bastard mit *A. ruta-muraria* (*A. x murbeckii* DÖRFL.)

***Asplenium trichomanes* L.**

Status: indigen

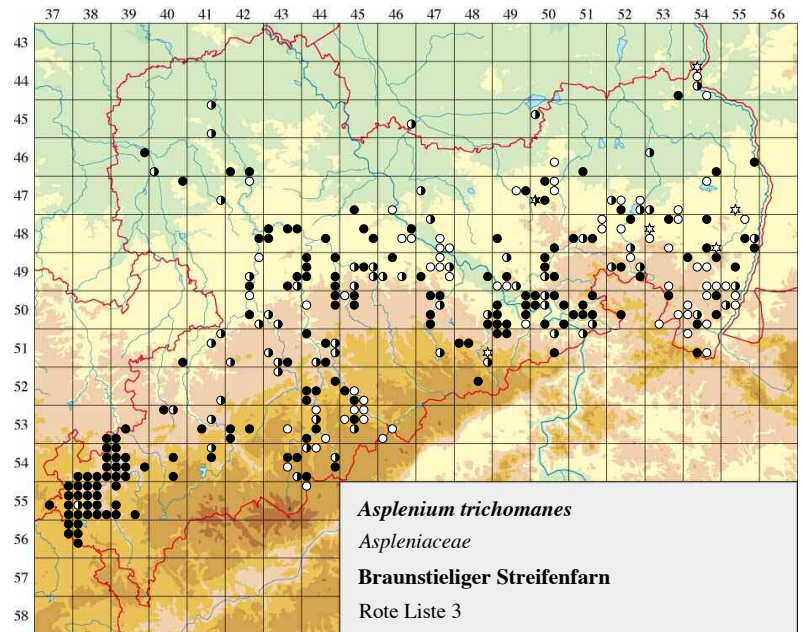
Lebensräume: Felsen und Mauern; K Aspl trich

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Konkurrenz infolge Eutrophierung, Vernichtung der Felsstandorte und Renovieren von Mauern

Areal: austr-trop/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: sehr polymorphe Art eines weltweit verbreiteten polyploiden Verwandtschaftszusammenhangs; in Mitteleuropa 5, in Sachsen 4 Unterarten



***Asplenium viride* HUDS.**

Status: indigen

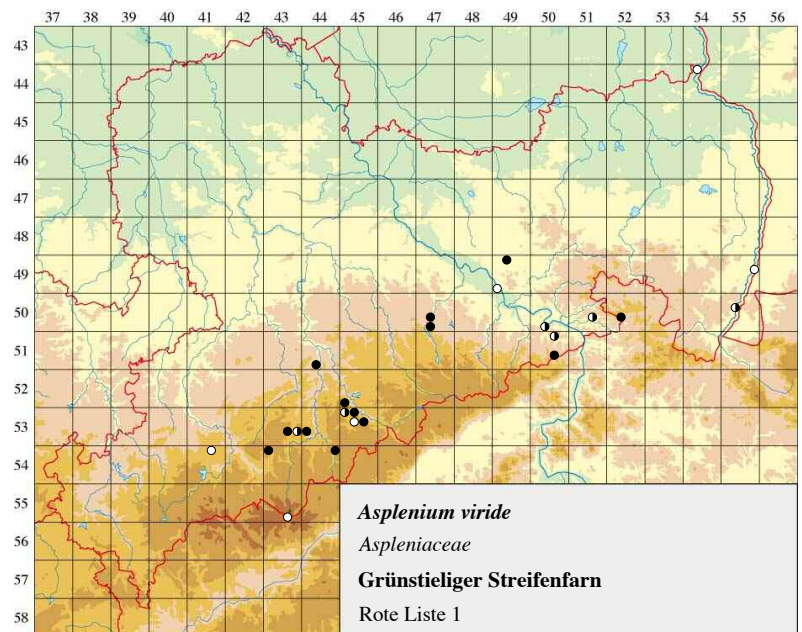
Lebensräume: primär kalkhaltige Felsen, sekundär Geröllhalden, Mauern; V Cystopt: Ass Asplenio-Cystopteridetum

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Renovieren von Mauern, Vernichtung der Felsstandorte, Verdrängung durch Konkurrenz infolge Eutrophierung

Areal: m/mo-arct.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: heute ausschließlich an Sekundärstandorten vorkommend; die Seltenheit der Art würde den Schutz verschiedener Sekundärstandorte (Serpentinhalde, Brücken, Mauern) rechtfertigen; selten sind sterile Hybriden mit *A. adulterinum* (= *A. x poscharskyanum* [HOFFM.] PREISSM.) und *A. cuneifolium* (= *A. x woynarianum* ASCH. & GRAEBN.)



***Asplenium x alternifolium* WULFEN**

A. septentrionale x *trichomanes*

Status: indigen

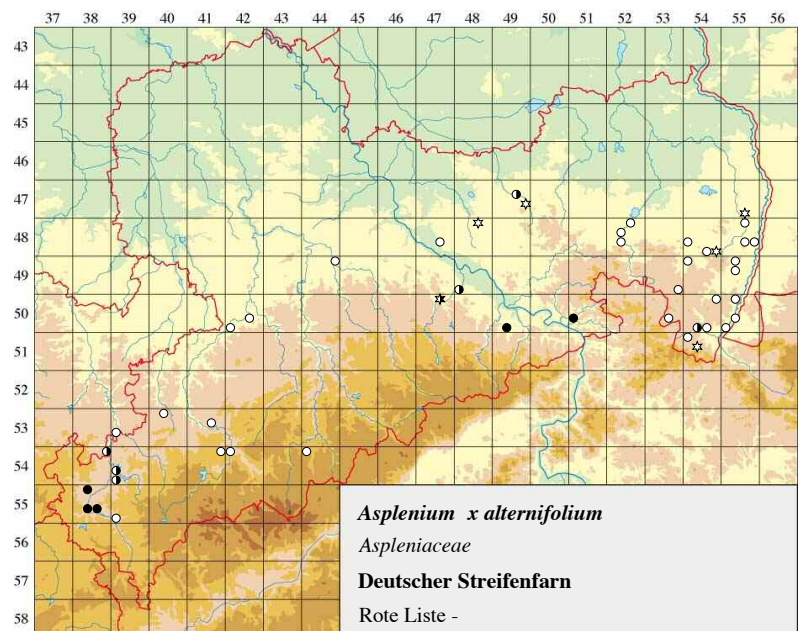
Lebensräume: Silikatfelsen, mörtelfreie Mauern; V Andros vand

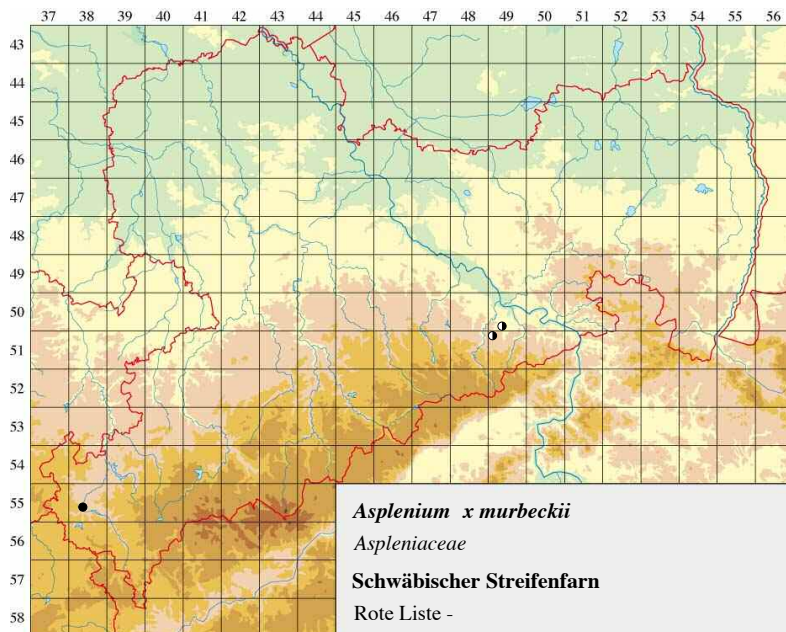
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: vgl. Elternarten

Areal: m/mo-b.subozEUR (+NAM, Jeßen)

Bemerkungen: Hybride aus *A. septentrionale* und *A. trichomanes* ssp. *trichomanes* (= nothosp. *alternifolium* als häufigste Sippe) oder aus *A. septentrionale* und *A. trichomanes* ssp. *quadrivalens* (= nothosp. *heufleri* [REICHARDT] AIZPURU, CATALAN & SALVO); tritt einzeln in größeren Beständen der Elternarten auf





***Asplenium x murbeckii* DÖRFL.**

A. ruta-muraria x septentrionale

Status: indigen

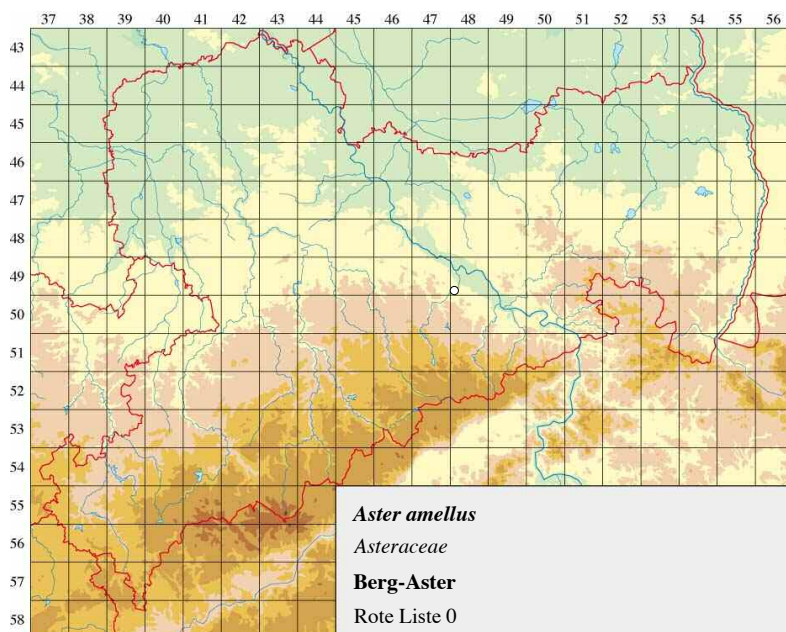
Lebensräume: Silikat-Felsen, mörtelfreie Mauern; V Andros vand

Bestandsentwicklung: nicht erkennbar, weil Taxon bisher wenig beachtet

Gefährdung: vgl. Elternarten

Areal: -

Bemerkungen: sich schwer bildende und deshalb seltene Hybride



***Aster amellus* L.**

Status: indigen

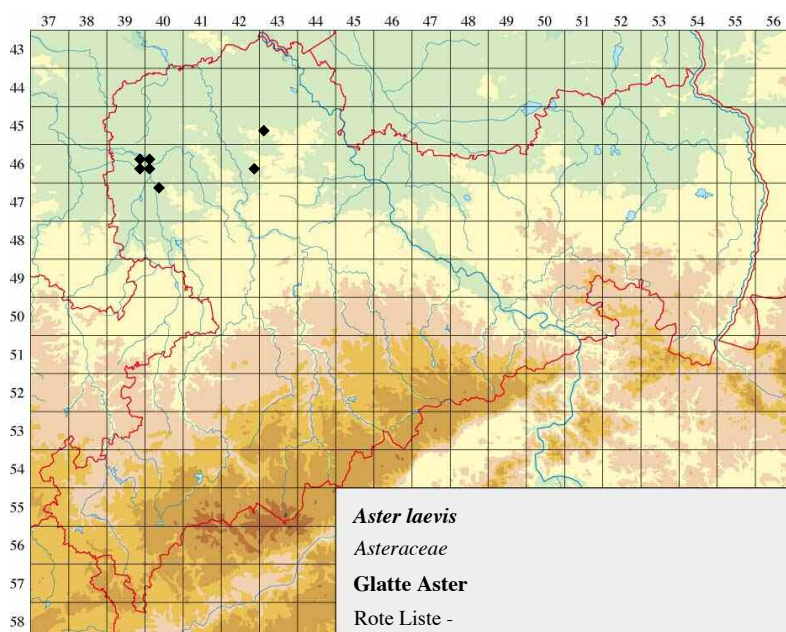
Lebensräume: Trockenrasen, Trockengebüsche; V Ger sang u. a.

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzter Nachweis: Müller, 1893 (Beleg Herb. DR)

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.subkEUR-WSIB, euras-kont

Bemerkungen: Offenlandrelikt; der einzige sichere sächsische Fundort (Plauenscher Grund bei Dresden) war ein Vorposten an der nördlichen Arealgrenze; alte Angaben von Weißwasser sind weder bestätigt noch belegt (MILITZER & GLOTZ 1955)



***Aster laevis* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

Lebensräume: Staudenfluren in Flussauen, Ruderalstellen; O Convolv, V Arct

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subkAM

Bemerkungen: als Zierpflanze verwildert und stellenweise eingebürgert

***Aster linosyris* (L.) BERNH.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, westlich von Leipzig vielleicht indigen

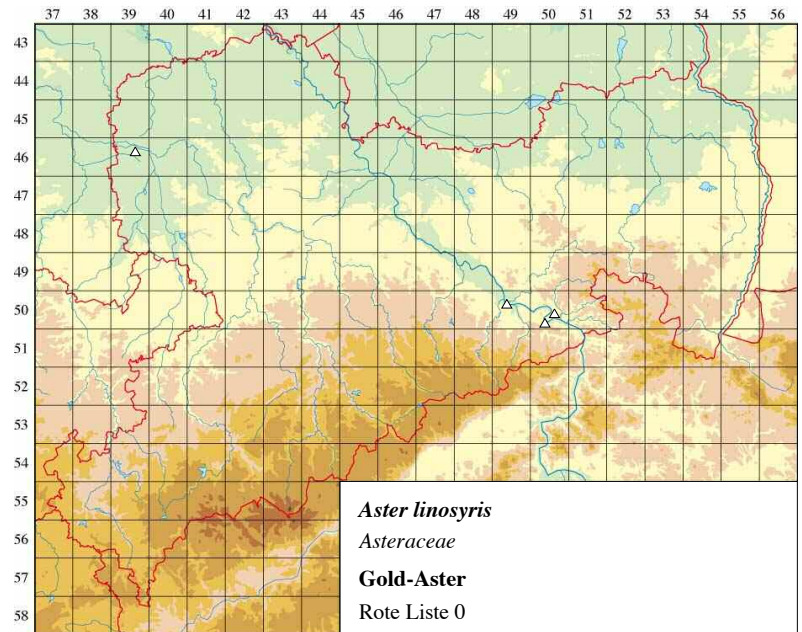
Lebensräume: Trockenrasen, Gebüschsäume, K Fest-Brom, V Ger sang

Bestandsentwicklung: ausgestorben

Gefährdung: -

Areal: sm-stemp.(subk)EUR

Bemerkungen: an der Elbe vorübergehend aus Böhmen eingeschleppt; das ehemalige Vorkommen im Bienitz (MTB 4639) ist pflanzengeographisch durchaus möglich, doch wird es bereits bei KLETT & RICHTER (1830) bezweifelt



***Aster novae-angliae* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

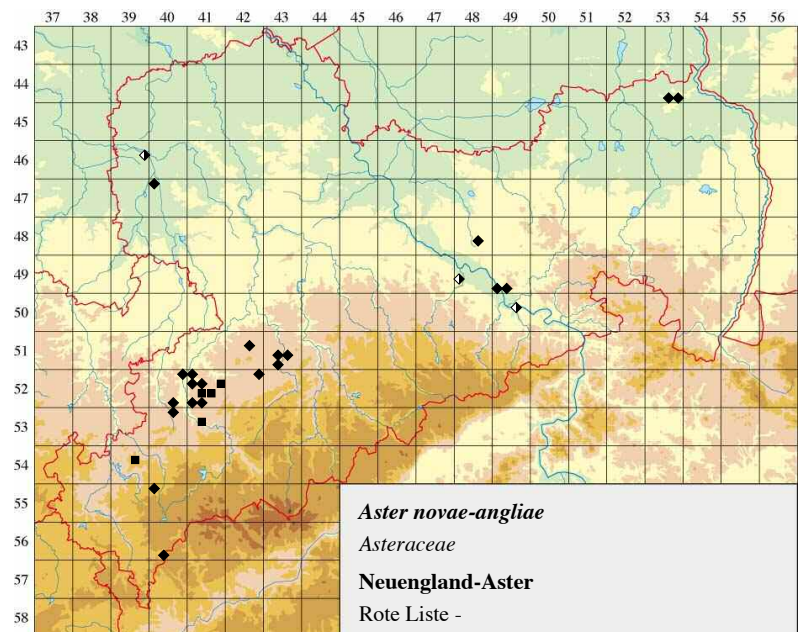
Lebensräume: Staudenfluren an Flussufern, frische Ruderalstellen; V Convolv, V Arct

Bestandsentwicklung: Ausbreitung besonders im westlichen Erzgebirgsvorland

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(subk)OAM

Bemerkungen: als Zierpflanze oft verwildert und stellenweise eingebürgert



***Aster novi-belgii* agg.**

Status: s. Bemerkungen

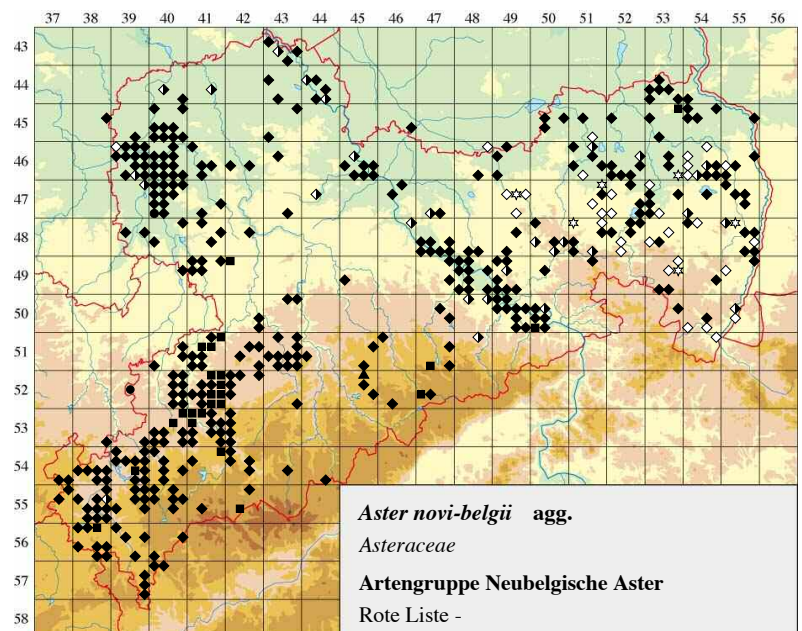
Lebensräume: s. Arten

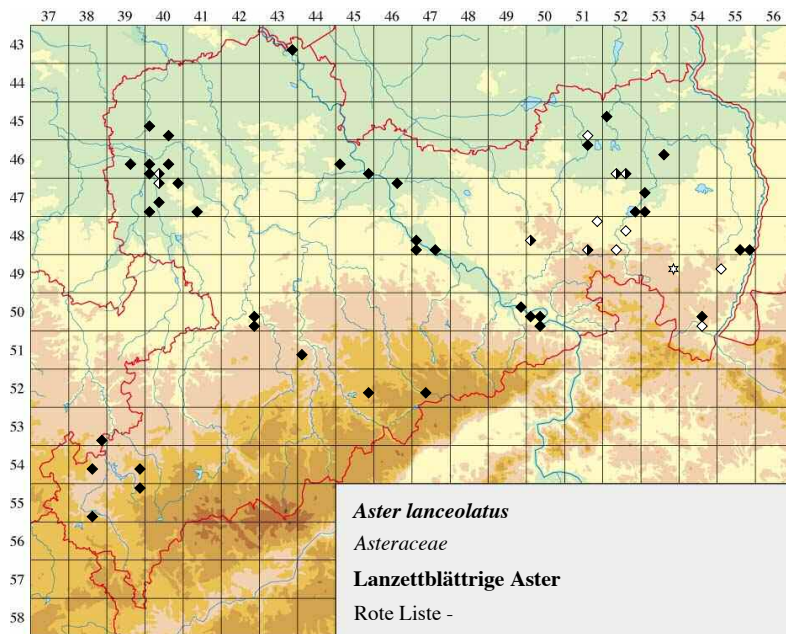
Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: s. Arten

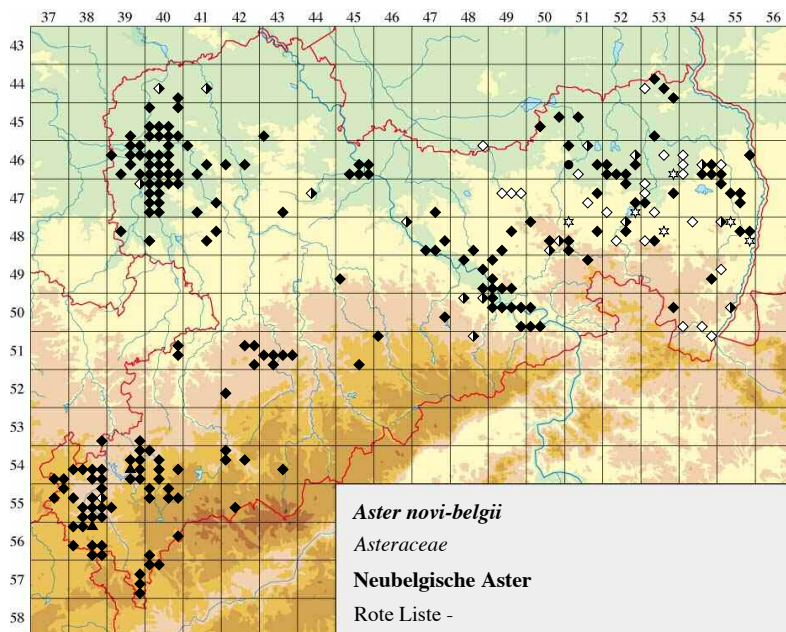
Bemerkungen: taxonomisch schwierige und bestimmungskritische Gruppe; das Aggregat ist hier extrem weit gefasst und schließt neben einem enger gefassten *A. novi-belgii* agg. (*A. novi-belgii*, *A. x salignus*) das *A. lanceolatus* agg. (*A. lanceolatus*, *A. parviflorus*) und ein Teil des *A. laevis* agg. (*A. x versicolor*) ein; es handelt sich dabei sowohl um nordostamerikanische Neophyten, als auch um in Europa entstandene Hybridsippen (Literatur: HOFFMANN 1996)





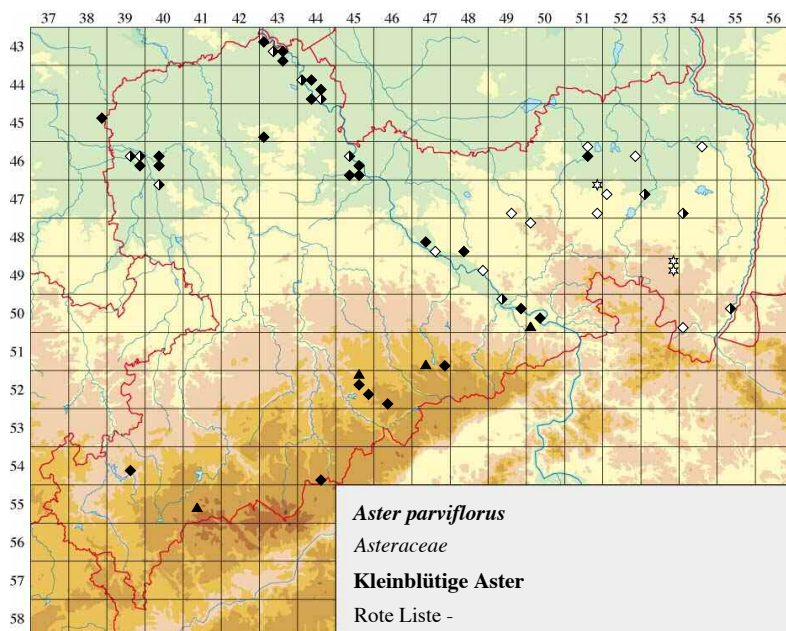
+ *Aster lanceolatus* WILLD. s. str.

Status: eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)
Lebensräume: Staudenfluren, besonders an Flussufern, frische Ruderalstellen; V Convolv, V Salic alb, O Artem
Bestandsentwicklung: Ausbreitung
Gefährdung: ungefährdet
Areal: sm-temp.subkOAM
Bemerkungen: als Zierpflanze verwildert und stellenweise eingebürgert



+ *Aster novi-belgii* L.

Status: eingebürgerter Neophyt (18. Jh.)
Lebensräume: Staudenfluren an Flussufern, frische Ruderalstellen; O Convolv, V Arct
Bestandsentwicklung: Ausbreitung
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-b.ozOAM
Bemerkungen: als Zierpflanze oft verwildert und eingebürgert; variable Art; neben der ssp. *novi-belgii* wird aus Sachsen auch ssp. *laevigatus* (LAM.) THELL. angegeben; diese Sippe ist jedoch umstritten und wird z. B. von HOFFMANN (1996) nicht mehr als eigene Unterart anerkannt (s. auch WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998)



+ *Aster parviflorus* NEES

Status: eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)
Lebensräume: Staudenfluren der Flussauen, Ruderalfluren, Hecken; V Convolv, V Arct
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: temp.ozOAM
Bemerkungen: als Zierpflanze verwildert und stellenweise eingebürgert; in europäischen Floren meist als *A. tradescantii* L. bezeichnet, die jedoch nach HOFFMANN (1996) in Europa nicht vorkommt

+ *Aster x salignus* WILLD.

Status: s. Bemerkungen

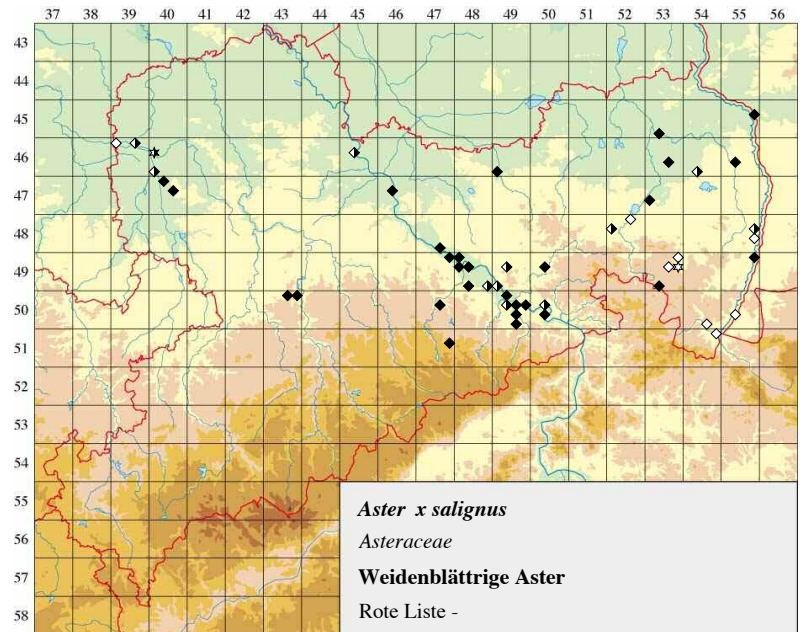
Lebensräume: Staudenfluren an Flussufern, Auenwälder, Ruderalstellen; V Convolv, V Arct

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.suboEUR

Bemerkungen: nur in Europa (und Westsibirien?) vorkommende Hybride, an deren Entstehung wahrscheinlich mehrere amerikanische Arten (darunter *A. lanceolatus* und *A. novi-belgii*) beteiligt sind; vermutlich seit Ende des 18. Jahrhunderts eingebürgerte Zierpflanze



+ *Aster x versicolor* WILLD.

Status: s. Bemerkungen

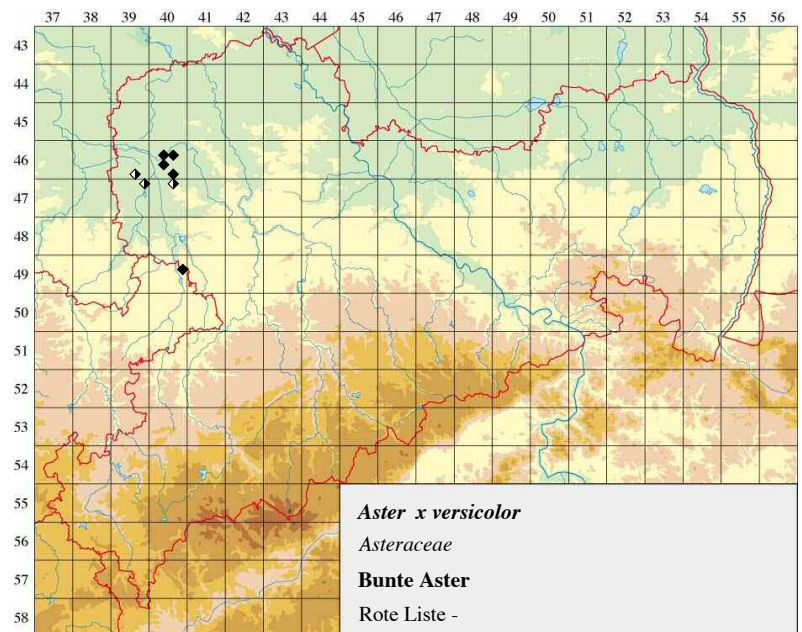
Lebensräume: Staudenfluren der Flussauen, frische Ruderalstellen; V Convolv, V Arct

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: europäische Hybridsippe, die *A. laevis* sehr ähnlich ist, und an deren Entstehung weitere nordamerikanische Arten (vermutlich *A. lanceolatus* und *A. novi-belgii*) beteiligt sind; Zierpflanze



***Aster tripolium* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

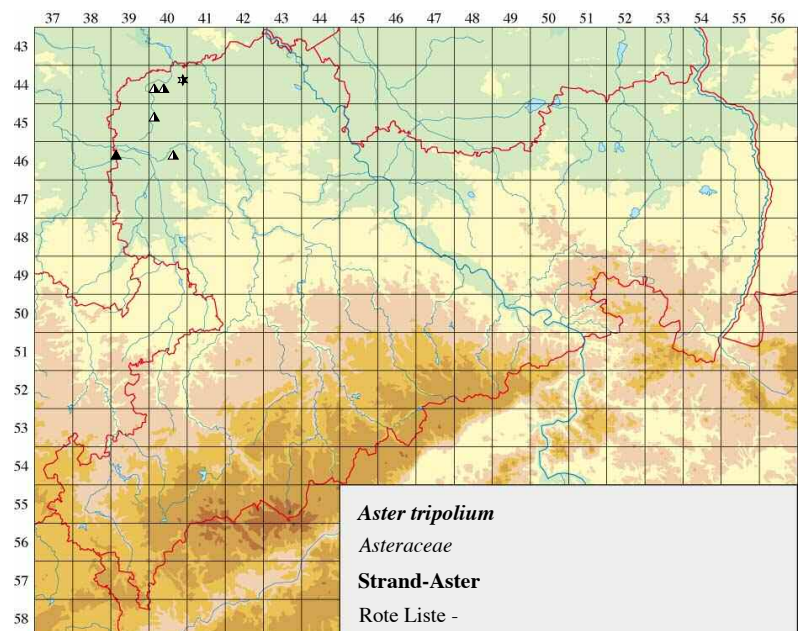
Lebensräume: feuchte Ruderalstandorte; K Artem

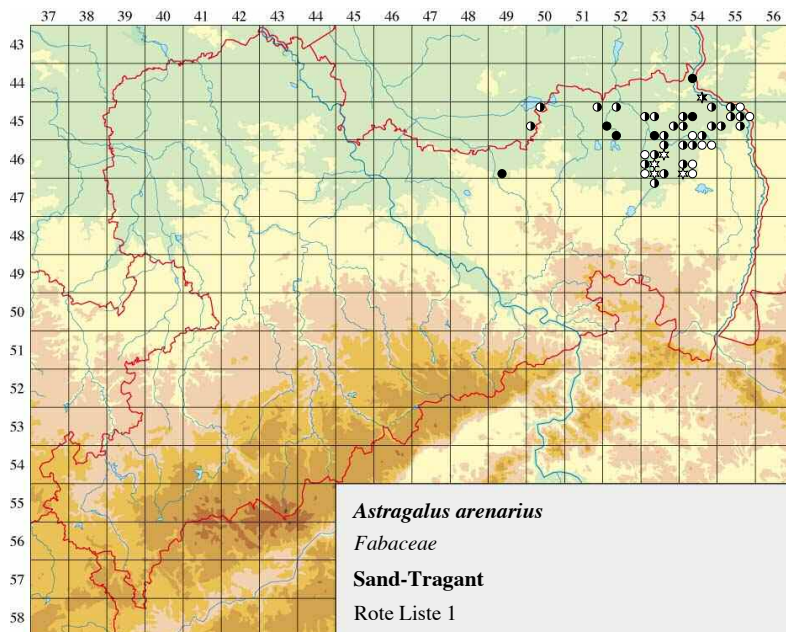
Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar

Gefährdung: -

Areal: m-b(k+lit)EURAS

Bemerkungen: die Vorkommen in NW-Sachsen sind nur ephemere, nur wenige Kilometer westlich der Landesgrenze kommt die Art indigen auf Salzstellen vor





***Astragalus arenarius* L.**

Status: indigen

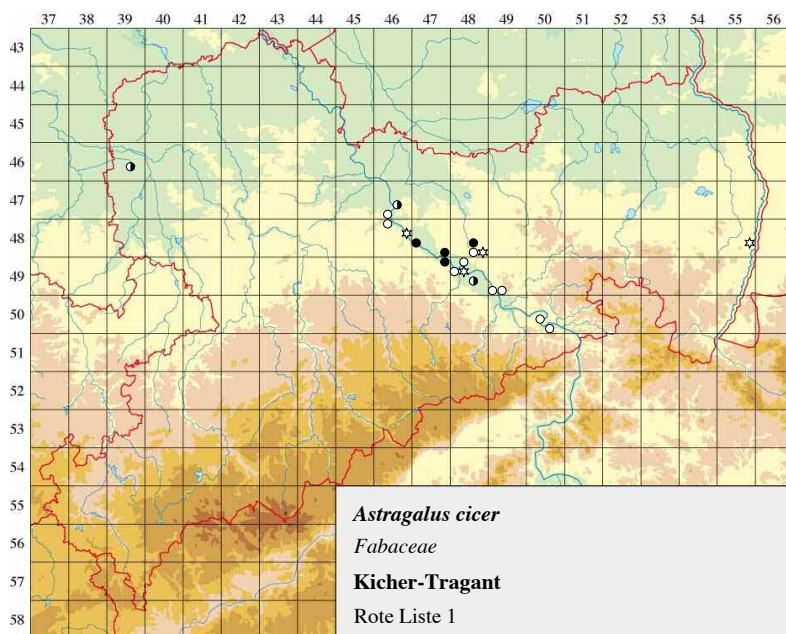
Lebensräume: Sandtrockenrasen basenreicher Böden, lichte Sand-Kiefernwälder; V Koel glauc, V Cytis-Pin

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Vergrasung der Kiefernwälder, Verbuschung der Trockenrasen; Schutz durch Freihalten der Flächen von Gebüsch, z. B. durch Schafhütung möglich

Areal: temp.subkEUR, sarmat

Bemerkungen: Frühwaldzeuge



***Astragalus cicer* L.**

Status: indigen

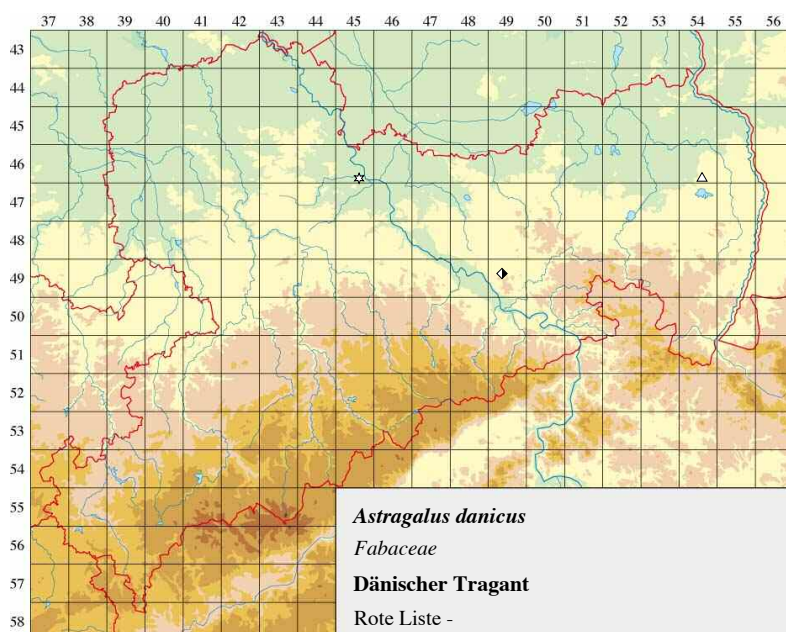
Lebensräume: Säume, trockene Glatthaferwiesen, wärme-liebende Gebüsch, V Ger sang, V Arrh

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Verbuschung, Nutzungsintensivierung

Areal: sm-temp.(suboz)EUR

Bemerkungen: -



***Astragalus danicus* RETZ.**

Status: vorübergehend eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Straßenränder, Ruderalstellen

Bestandsentwicklung: nach vorübergehender Einbürgerung wieder ausgestorben

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-b.(k)CIRCPOL

Bemerkungen: bei Weißig vorübergehend eingebürgert und mindestens von 1935 bis 1951 beobachtet (R. Schöne, Beleg Herb. DR)

***Astragalus glycyphyllos* L.**

Status: indigen

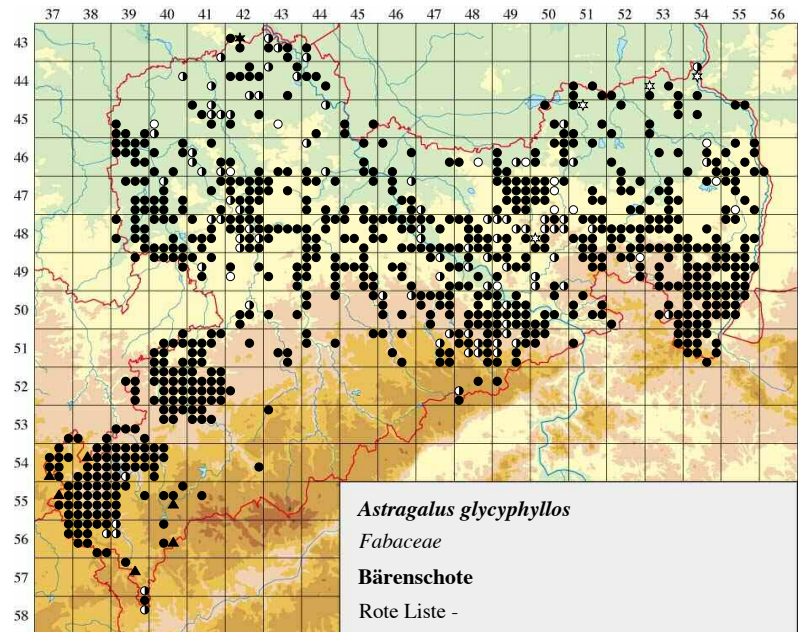
Lebensräume: Säume, Waldwegränder, Steinbruchränder, felsige, buschige Hänge, auf warmen, nährstoffreichen Böden; O Orig

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.suboazEUR+WSIB

Bemerkungen: -



***Astrantia major* L.**

Status: indigen

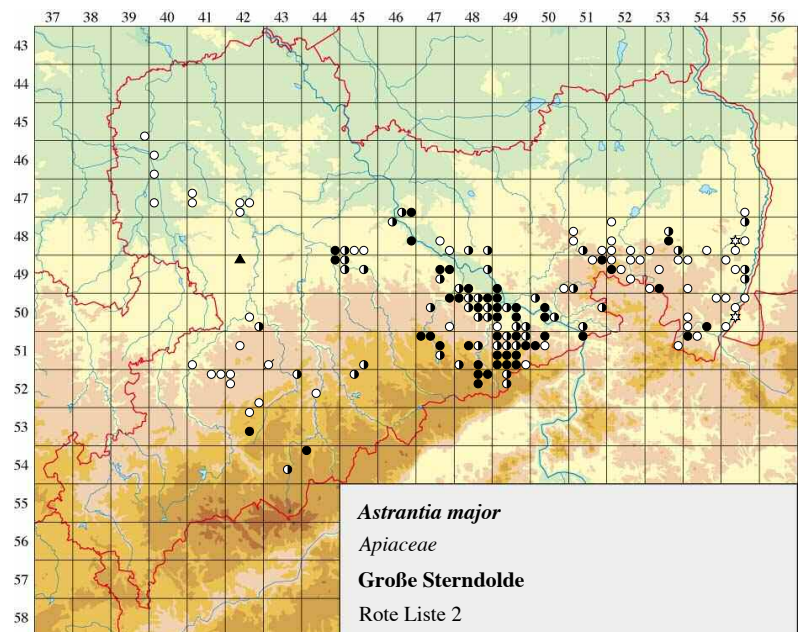
Lebensräume: Waldwiesen, Waldränder; V Polyg-Triset, V Adenost

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang, in West- und Ostsachsen starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: sm/mo-temp/demo.suboazEUR, sudeto-karp, mont

Bemerkungen: -



***Athyrium distentifolium* TAUSCH ex OPIZ**

Status: indigen

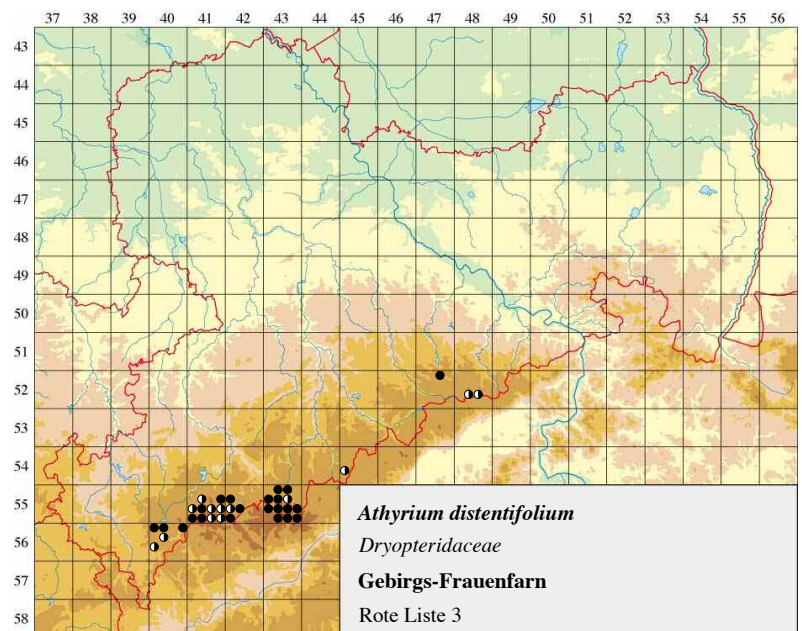
Lebensräume: staudenreiche Bergmischwälder, Hochstaudenfluren, Zwergstrauchheiden und Geröllfelder, hochmontan, fast ausschließlich über 800 m; K Bet-Adenost, O Pic

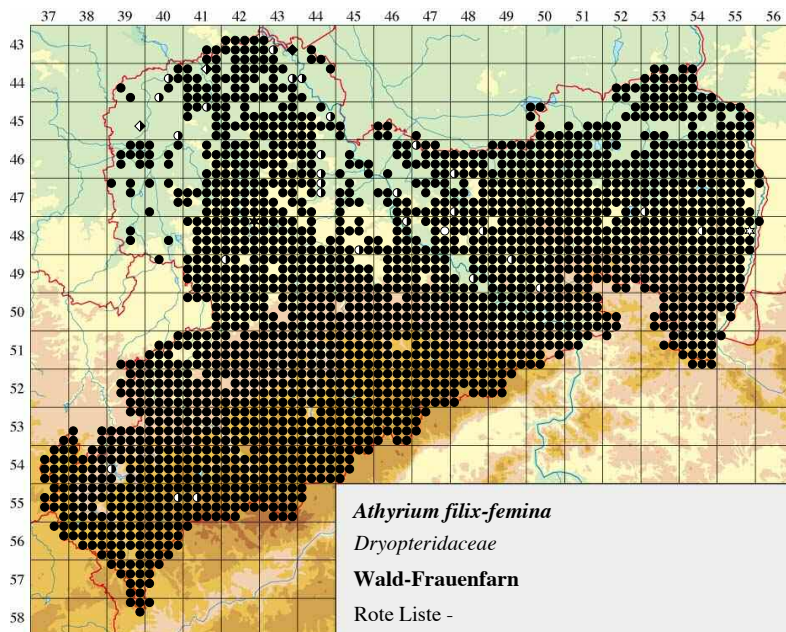
Bestandsentwicklung: Rückgang (Fundortverluste), aber an den noch vorhandenen Fundorten meist noch individuenreich

Gefährdung: forstwirtschaftliche Maßnahmen

Areal: sm/mo-arct.(oz)CIRCPOL, subalp

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge; möglicherweise erst spätglazial aus *A. filix-femina* entstanden





***Athyrium filix-femina* (L.) ROTH**

Status: indigen

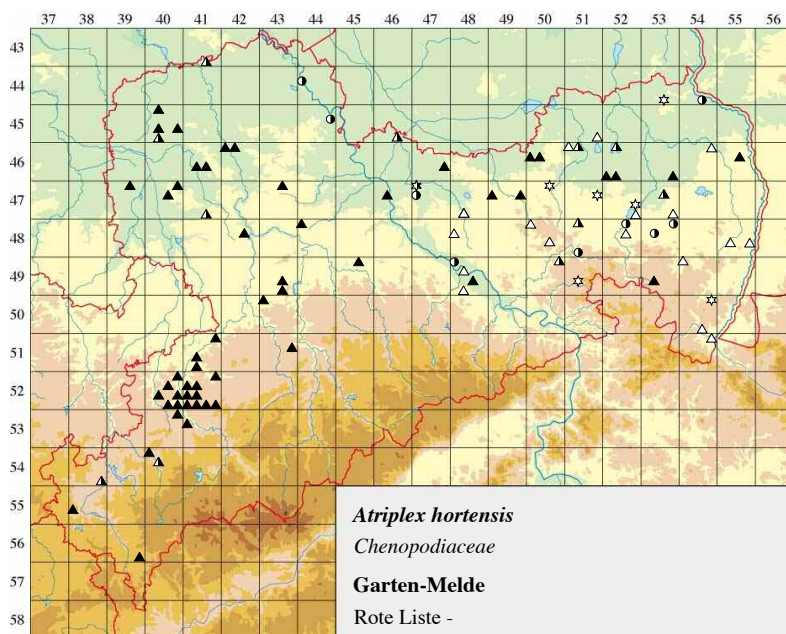
Lebensräume: Mischwälder und Forsten vom Tiefland bis in die höchsten Berglagen, Hochstaudenfluren, Felsen, Mauern, Friedhöfe, Gärten; K Querc-Fag, O Pic, V Aln, K Bet-Adenost

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: eine der verbreitetsten Waldfarnarten Europas, die selbst in den Innenstädten in Parks und an Mauern siedelt



***Atriplex hortensis* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, wahrscheinlich nur Kulturflüchtling und nicht Archäophyt

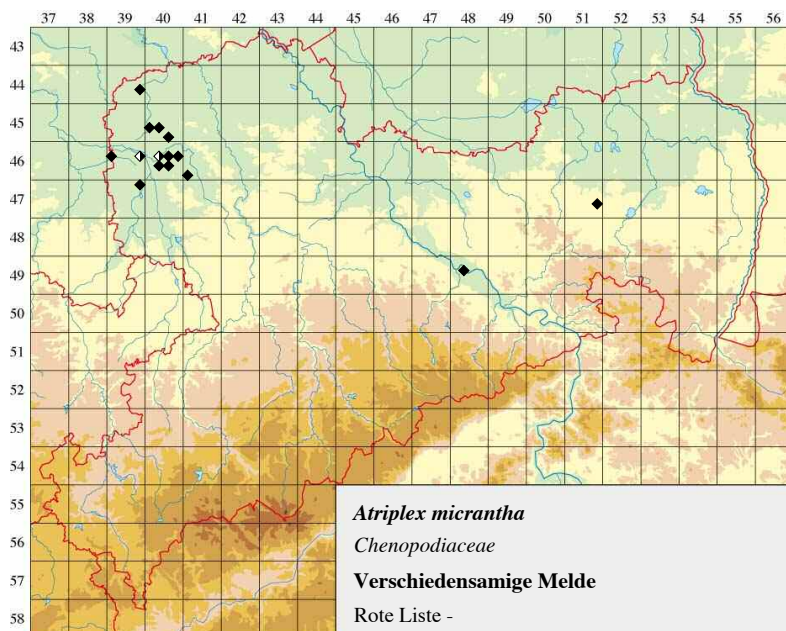
Lebensräume: Ruderalstellen (Müllplätze, Komposthaufen); V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bEUR

Bemerkungen: wohl nirgends eingebürgerter Kulturflüchtling, wurde bis ins 19. Jh., vorübergehend auch im 1. Weltkrieg als Gemüsepflanze angebaut und wird neuerdings als rotgefärbte Zierpflanze kultiviert



***Atriplex micrantha* LEDEB.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig, 1957 (GUTTE 1972)

Lebensräume: Müllplätze, Straßen- und Autobahnränder

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.kEURAS

Bemerkungen: nur überprüfte Herbarbelege wurden aufgenommen; oft noch unbeständig, doch kann mit einer weiteren Ausbreitung gerechnet werden

***Atriplex oblongifolia* WALDST. & KIT.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Ende des 19. Jh. (KUNTZE 1867 ohne Fundortangabe)

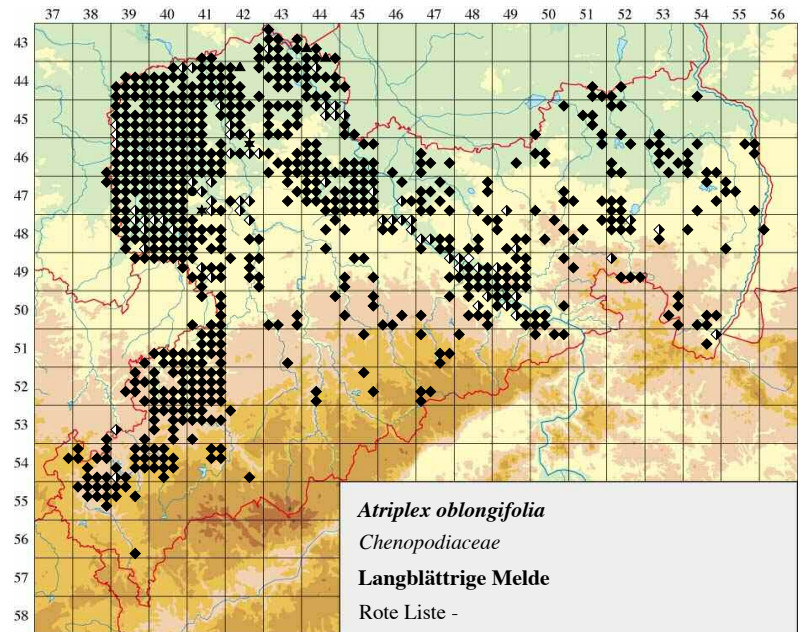
Lebensräume: mehr oder weniger trockene Ruderalstellen (Straßenränder, Müllplätze), auch auf Ackerraine und Flussufer übergreifend; vorwiegend V Sisymb, seltener V Chen rub

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subkEUR+(WAS)

Bemerkungen: in Mittel- und N-Sachsen mit einigen Kartierungslücken



***Atriplex patula* L.**

Status: indigen

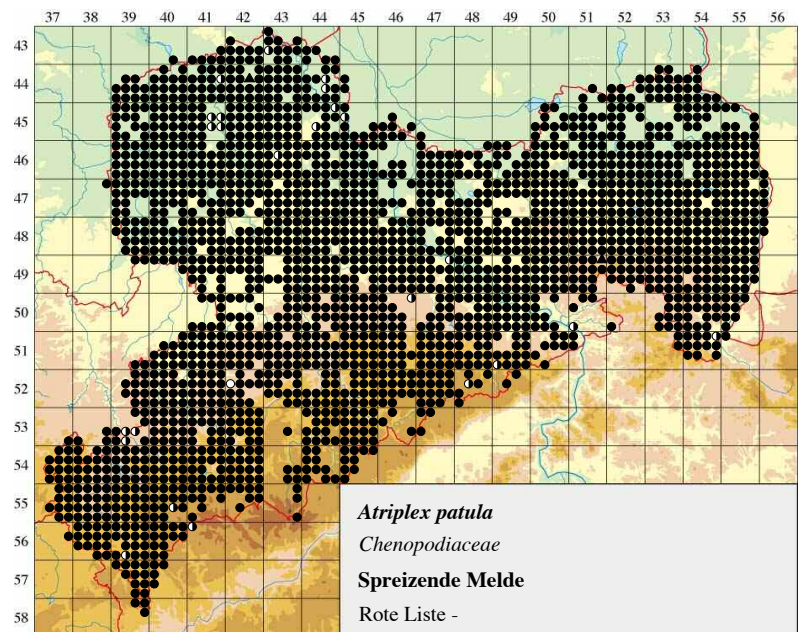
Lebensräume: frische bis mäßig trockene Ruderalstellen, Äcker und Gärten, Ufer; K Stell med, V Chen rub

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bEUR-SIB+AM

Bemerkungen: -



***Atriplex prostrata* BOUCHER ex DC.**

Status: indigen

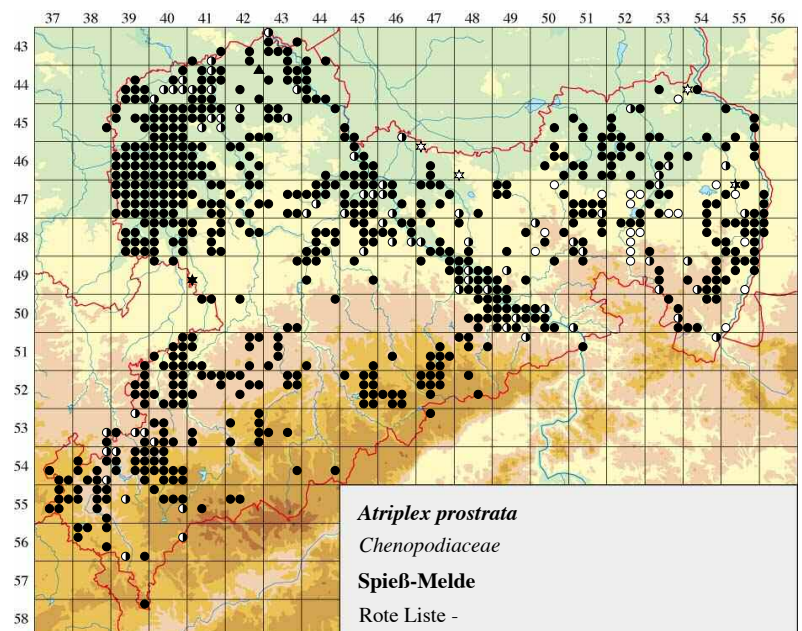
Lebensräume: mehr oder weniger feuchte Ruderalstellen, Ufer, Gräben, ausgetrocknete Tümpel, Straßenränder; V Chen rub, V Sisymb

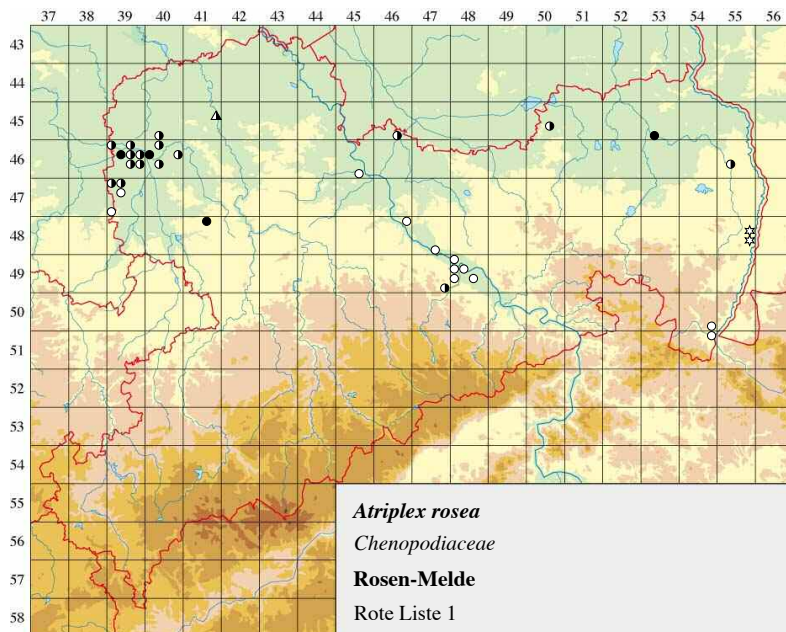
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, z.T. Ausbreitung an mit Aufbaumitteln behandelten Straßen (z.B. im Vogtland)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bEUR+MAS+AM

Bemerkungen: stellenweise unvollständig kartiert; vielgestaltige Art





***Atriplex rosea* L.**

Status: Archäophyt

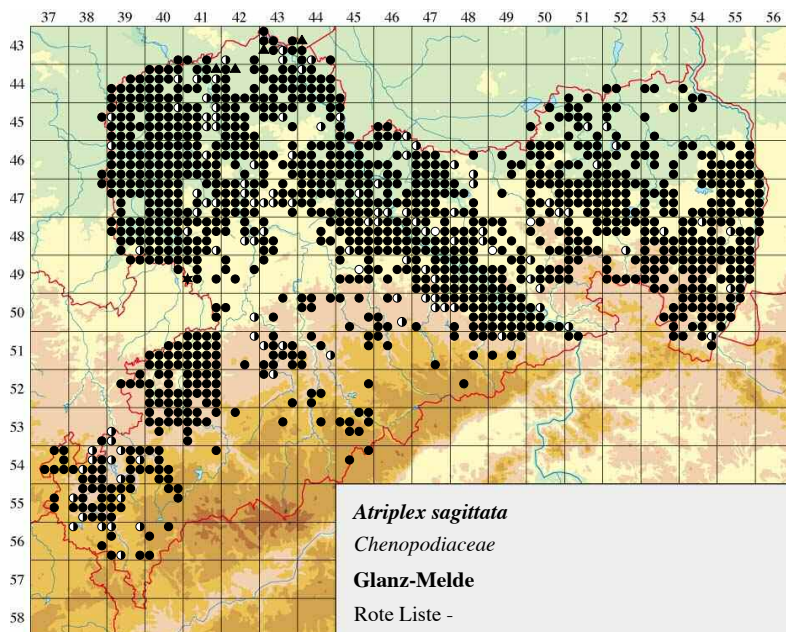
Lebensräume: trockenwarme Ruderalstellen (Müll- und Ascheplätze, Straßenränder, Dorfanger); V Sisymb, seltener V Sals

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Rückgang dörflicher Ruderalstandorte

Areal: m-temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: oftmals unbeständig



***Atriplex sagittata* BORKH.**

Status: wahrscheinlich Archäophyt, erstmals: Eilenburg, 1827 (KLETT & RICHTER 1830)

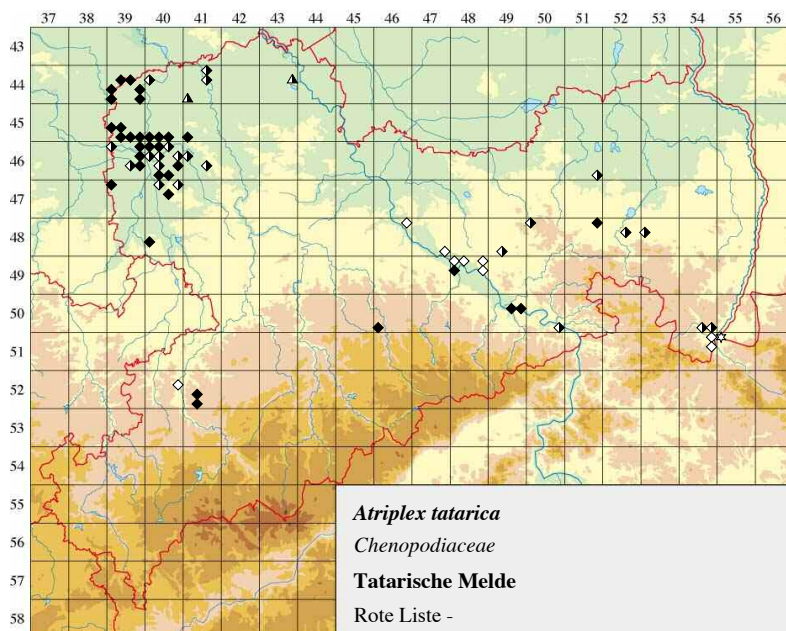
Lebensräume: mäßig trockene bis frische Ruderalstellen (Müllplätze, Erdaufschüttungen, Straßenränder), seltener Flussufer; V Sisymb, V Chen rub

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: bereits frühmittelalterliche Funde in Tschechien (WILLERDING 1986)



***Atriplex tatarica* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, Reichenbach, 1820 (REICHENBACH 1842)

Lebensräume: trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Straßenränder); O Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.kEUR-ZAS

Bemerkungen: salztolerant, deshalb auch an Autobahnen mit *Puccinellia distans* (Streusalz!); z. T. unbeständig

***Atropa bella-donna* L.**

Status: indigen

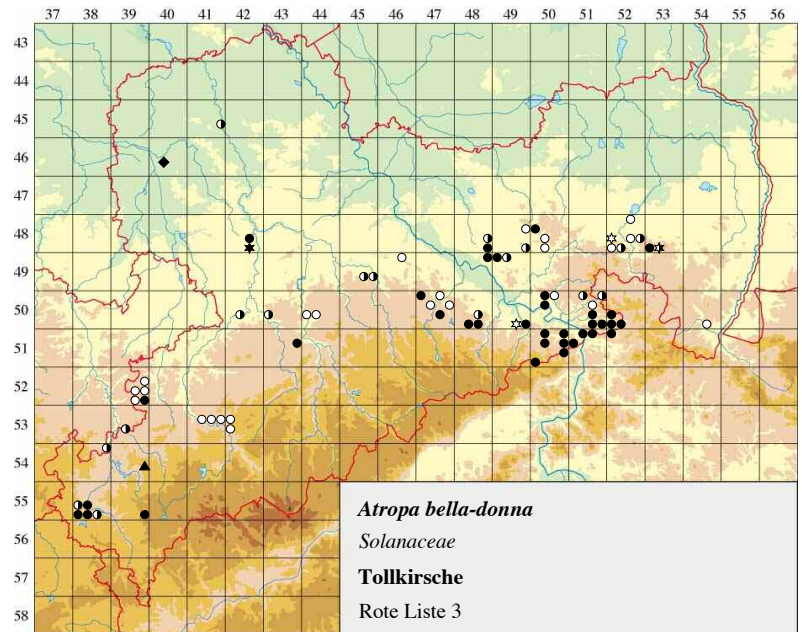
Lebensräume: Lichtungen, Waldränder, kalkliebend; V Atrop

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Forstwirtschaft

Areal: m/mo-stemp.ozEUR-WAS

Bemerkungen: das neophytische Vorkommen in Leipzig (Klinikgelände) ist seit den 1950er Jahren bekannt



***Aurinia saxatilis* (L.) DESV.**

Status: indigen

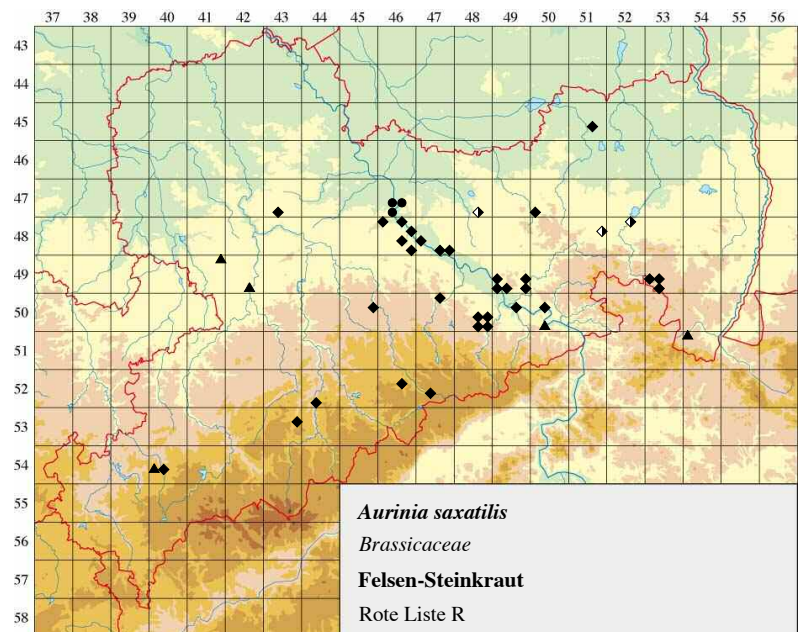
Lebensräume: Felsen, Mauern; V Sosl-Fest, K Aspl trich

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-stemp.(suboz)EUR

Bemerkungen: die Vorkommen von Wechselburg (hier erloschen), am Göhrisch und bei Seußlitz (MTB 4746) gelten nach FLÖSSNER et al. (1956) als ursprünglich, alle anderen als Verwilderungen



***Avena fatua* L.**

Status: Archäophyt

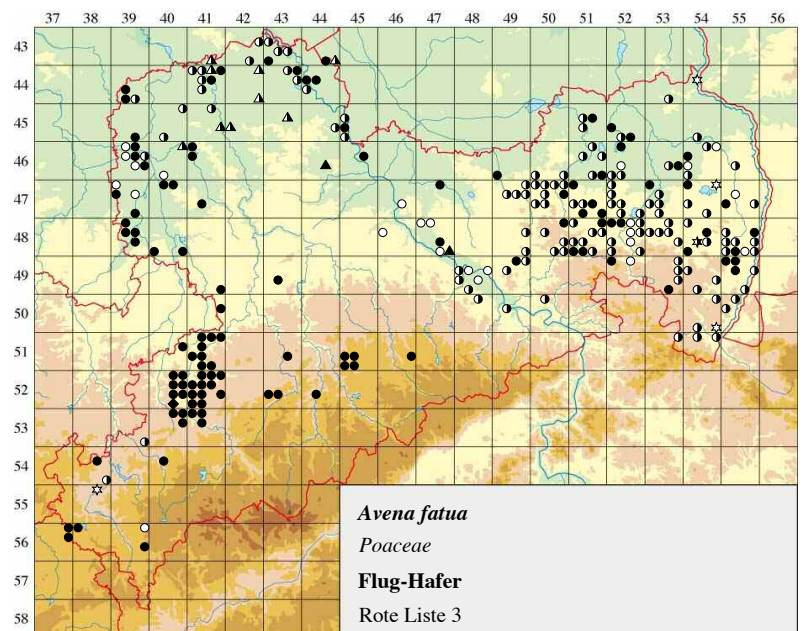
Lebensräume: lehmige bis tonige Äcker, Ruderalstellen; O Sparg arv, O Sisymb

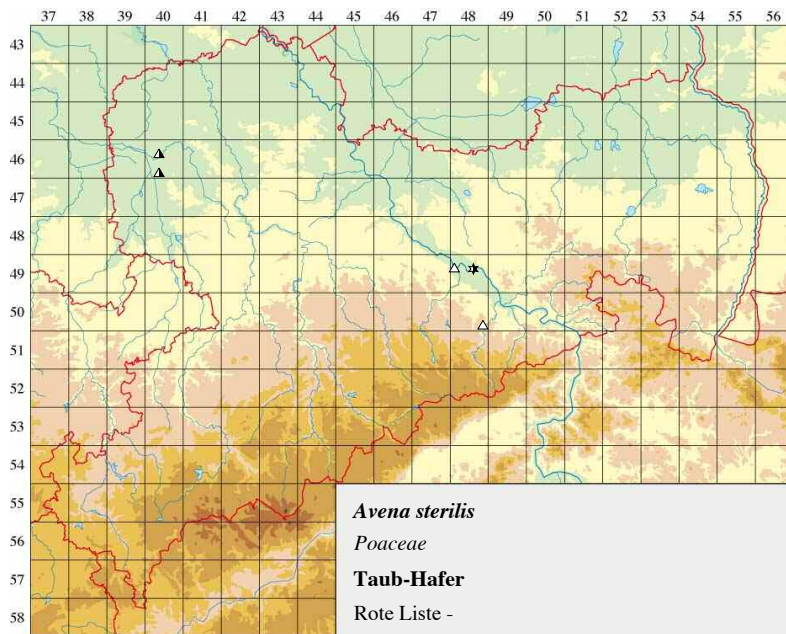
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang der Segetalvorkommen, ruderal z. T. Ausbreitung (z. B. Zwickau)

Gefährdung: Intensivierung des Ackerbaus

Areal: austr-strop/moAFR + m-temp.(suboz)CIRCPOL, medorient

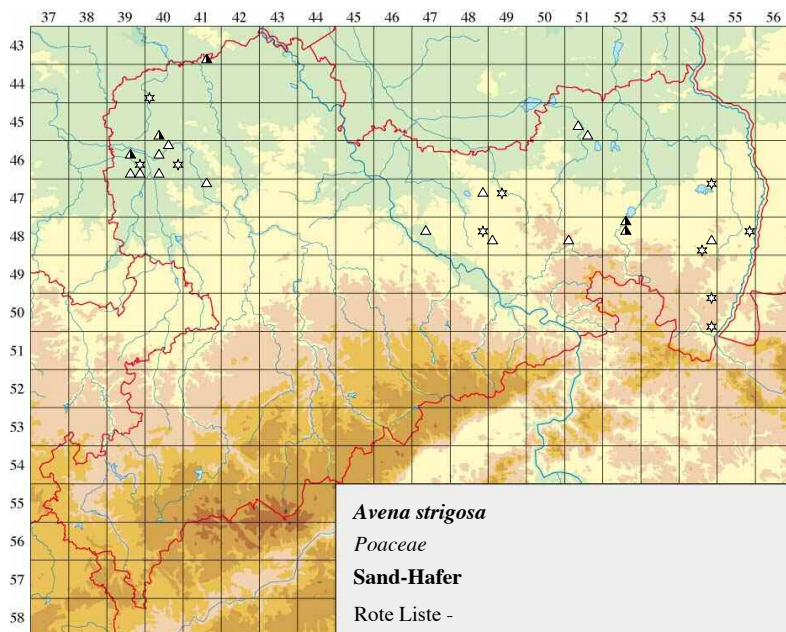
Bemerkungen: unvollständig erfasste Sippe





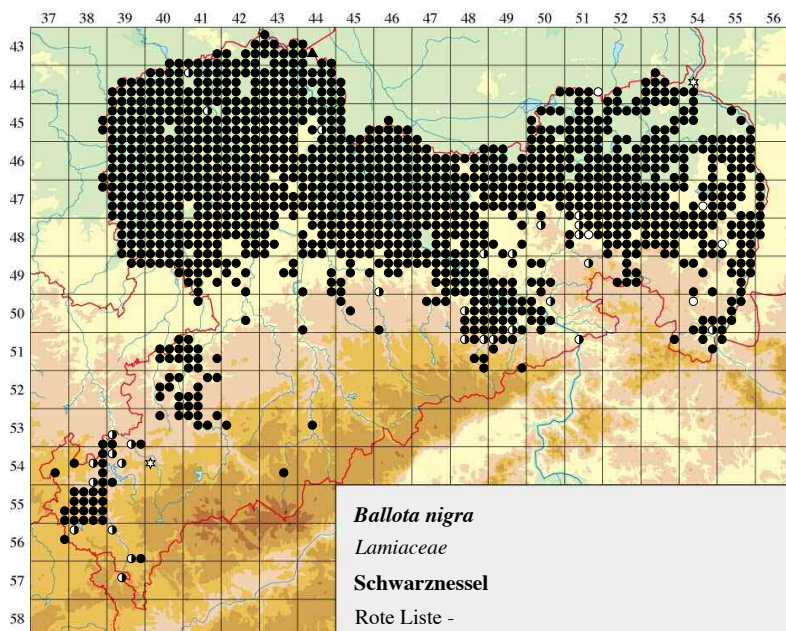
***Avena sterilis* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Ruderalstellen, K Stell med
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: -
Areal: strop-sm.(k)EUR-WAS-AFR
Bemerkungen: adventiv auch unter Saat-Hafer



***Avena strigosa* SCHREB.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: frische, nährstoffreiche, lehmige Äcker, Ruderalstellen; O Sperg ar, V Fum-Euph, O Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, seit 1950 nur selten festgestellt
Gefährdung: -
Areal: m-sm.ozEUR
Bemerkungen: unvollständig erfasste Sippe; bis Ende 19. Jh. in vielen Gegenden angebaut und gelegentlich verwildert



***Ballota nigra* L.**

Status: Archäophyt
Lebensräume: auf trockenen bis frischen, nitratreichen Böden, auf Schuttstellen, Zaun- und Mauerfüßen, Straßen- und Wegrändern, Fluss- und Autobahndämmen; V Arct, O Prun, seltener O Glechom
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS
Bemerkungen: wärmeliebend; kommt in zwei Unterarten vor, wobei die ssp. *nigra* die überwiegende Mehrzahl aller Funde ausmacht, die ssp. *meridionalis* (BÉG.) BÉG., von der keine neueren Belege vorliegen, ist weitaus seltener

***Barbarea intermedia* BOREAU**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

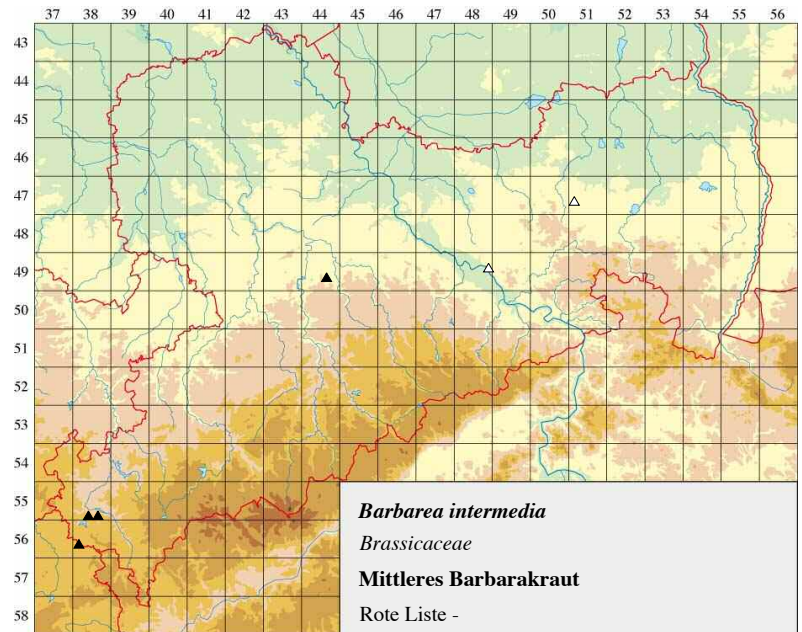
Lebensräume: Talsperrenmauern, Schotteraufschüttungen; V Sisymb, K Aspl trich

Bestandsentwicklung: an den beiden vogtländischen Fundorten seit Jahren konstant

Gefährdung: evtl. infolge Seltenheit

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: -



***Barbarea stricta* ANDRZ.**

Status: indigen

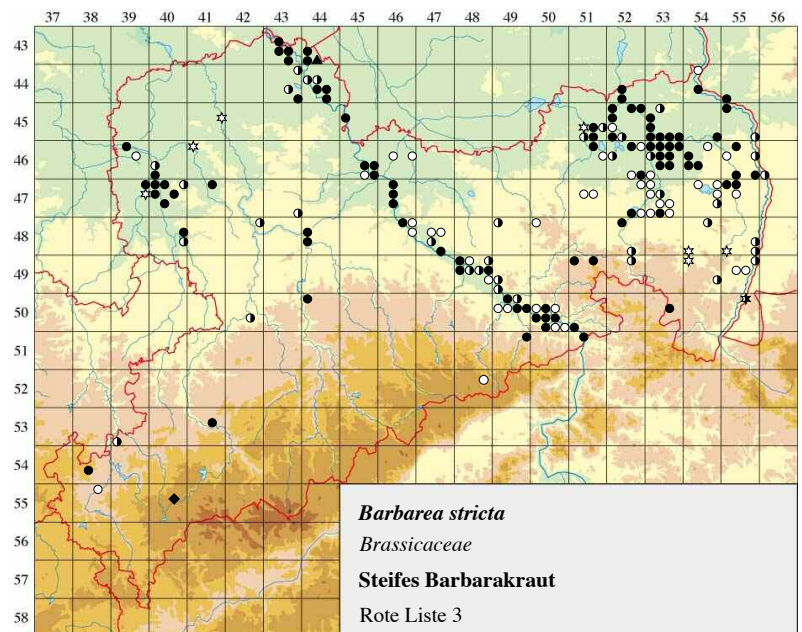
Lebensräume: Ufer, Rand von Weidengebüschen, Auenwiesen; V Agrop-Rum, O Glechom, V Bid, selten K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: in der Oberlausitz mäßiger, sonst schwacher Rückgang

Gefährdung: Uferverbauung, Rückgang der Auenwiesen

Areal: sm-b.(k)EUR-WAS, kont

Bemerkungen: Stromtalpflanze



***Barbarea vulgaris* R. BR.**

Status: indigen

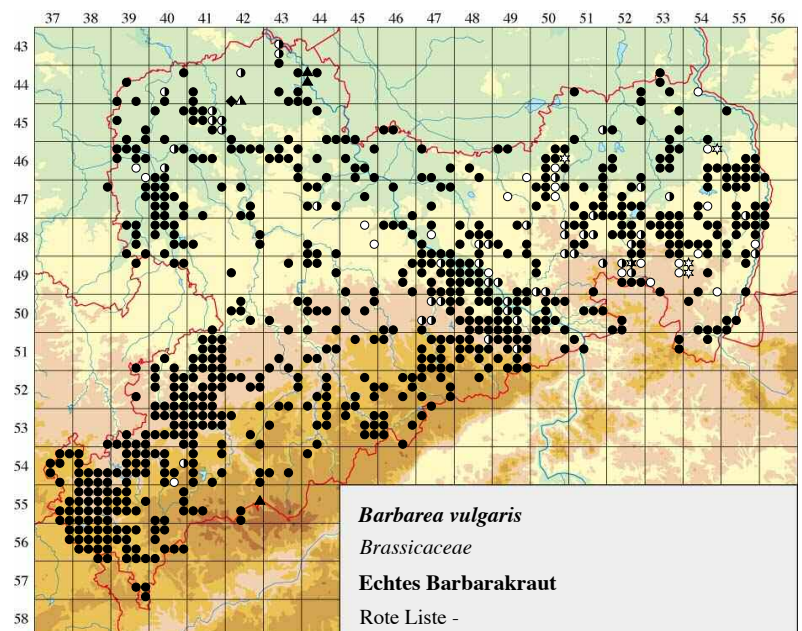
Lebensräume: Wegränder, Gräben, Ufer, ruderalisierte Auenwiesen, frische Ruderalstellen; V Agrop-Rum, K Mol-Arrh, K Artem

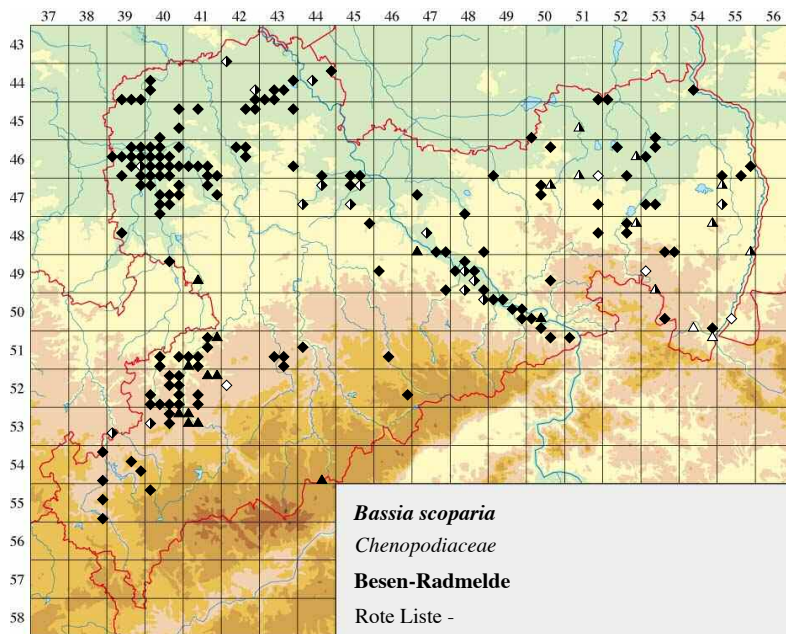
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz) EUR-WAS

Bemerkungen: ehemals Stromtalpflanze; Wildgemüse seit dem Mittelalter; die Verbreitung der subspezifischen Sippen (Differenzierung postglazial) ist in Sachsen erst unvollständig bekannt





***Bassia scoparia* (L.) A. J. SCOTT**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals: Zwickau (WÜNSCHE 1895)

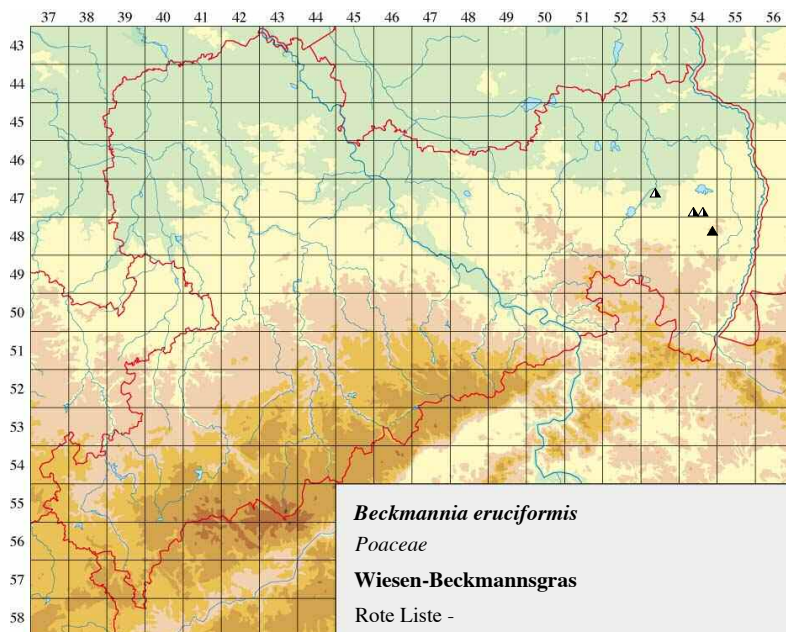
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, besonders Bahnanlagen, Müllplätze; O Sisymb

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop-stemp.(k)OEUR-AS

Bemerkungen: die ssp. *scoparia* nur seltener, nicht eingebürgerter Neophyt, ebenso wie die hierzu gehörende fo. *trichophylla* (Zierpflanze: Sommerzypresse); die ssp. *densiflora* (TURCZ. ex B. D. JACKSON) CIRUJA & VELAYOS wurde mit zentralasiatischer Wolle in Leipzig eingeschleppt (GUTTE & KLOTZ 1985), sie ist die vorherrschende Sippe



***Beckmannia eruciformis* (L.) HOST**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Gutttau, H.-W. Otto, 1962 (Beleg Herb. GLM)

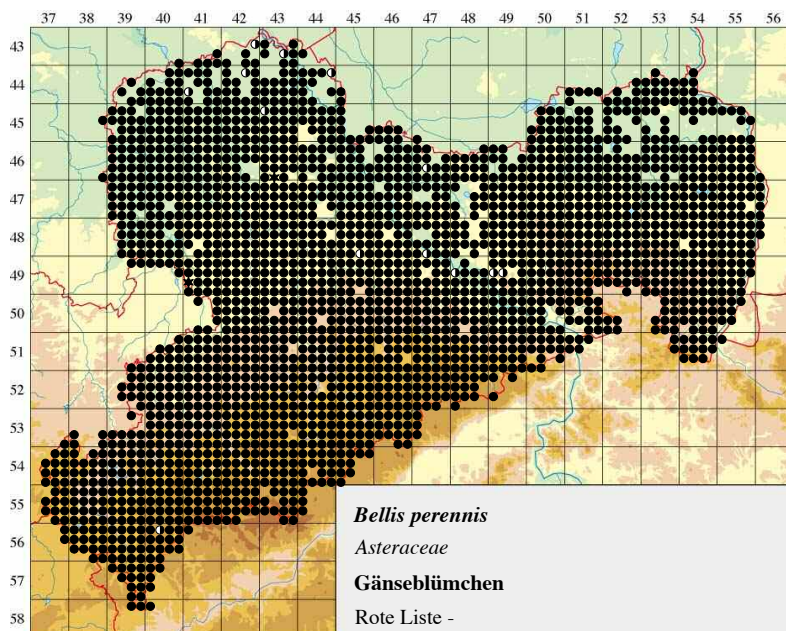
Lebensräume: Teichufer, Röhrichte; K Bid, K Phragm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: wahrscheinlich mit Fischfutter eingeschleppt



***Bellis perennis* L.**

Status: indigen

Lebensräume: nährstoffreiche Wiesen und Weiden, Parkrasen; O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozeUR

Bemerkungen: Lehmzeiger; in Tagebau- und Sandgebieten der Düben-Dahlener und der Muskauer Heide deutlich geringere Fundortdichte

***Berberis vulgaris* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

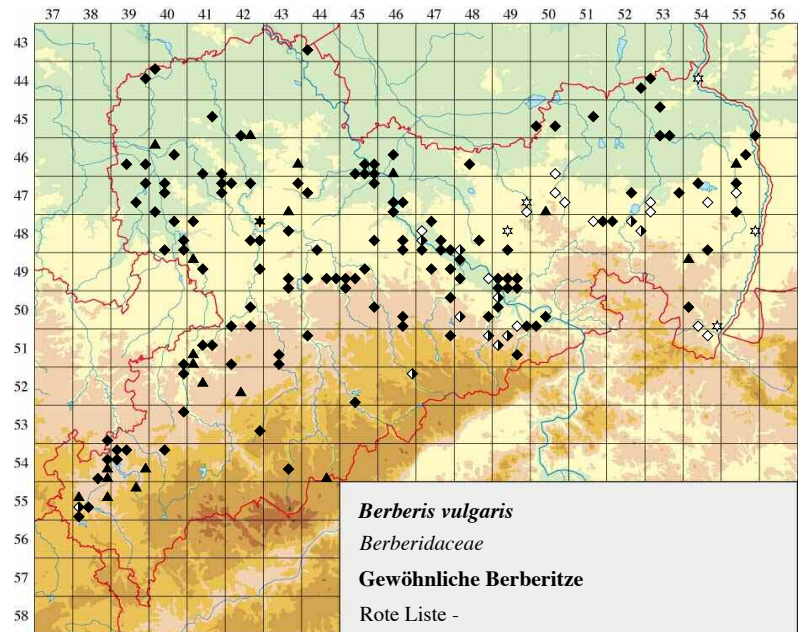
Lebensräume: Gebüsche, Hecken, Waldränder, wärmebegünstigte Vorwälder; O Prun, insbesondere V Berb

Bestandsentwicklung: lokal Rückgang

Gefährdung: ungefährdet, früher in Ackerbaugebieten zurückgedrängt, da Zwischenwirt des Getreideschwarzrostes

Areal: m/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: die Art ist in Sachsen nicht indigen, aber seit wann (bereits vor 1500?) nach Pflanzungen Verwilderungen auftraten und eine Einbürgerung einsetzte, ist nicht bekannt (bei BÄSSLER et al. 1996 Sachsen angegeben, aber nicht als Neophyt); es kann in der Karte nicht zwischen vorübergehend oder fest eingebürgerten Vorkommen differenziert werden; weiterer deutscher Name: Sauerdorn



***Berteroa incana* (L.) DC.**

Status: eingebürgerter Neophyt, 18. Jh. oder früher

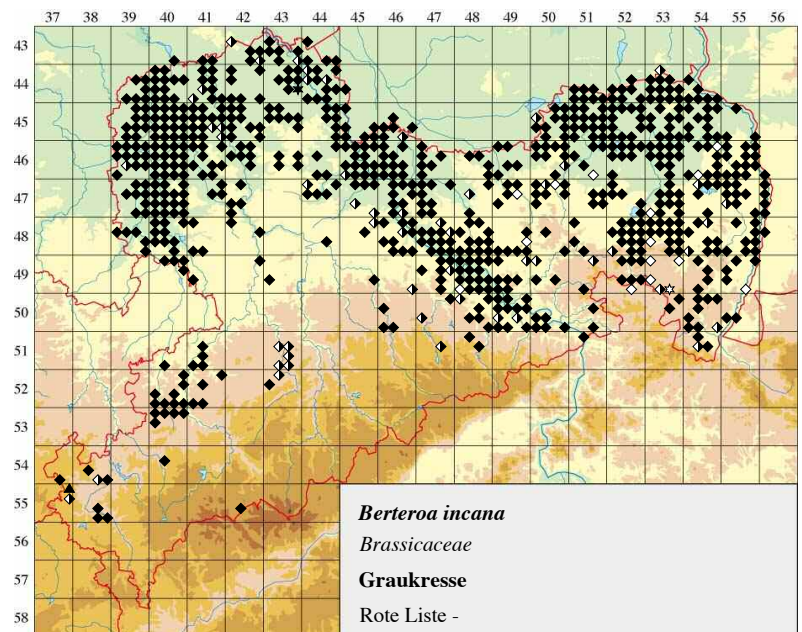
Lebensräume: trockenwarme Ruderalstellen (Bahngelände, Dämme, Wegränder), ruderal beeinflusste grasige Stellen; O Sisymb, O Onop, K Fest-Brom, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: Zunahme in Sandgebieten, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: Offenlandzeuge; frühere Ausbreitung durch Extensivhaltung



***Berula erecta* (HUDS.) COVILLE**

Status: indigen

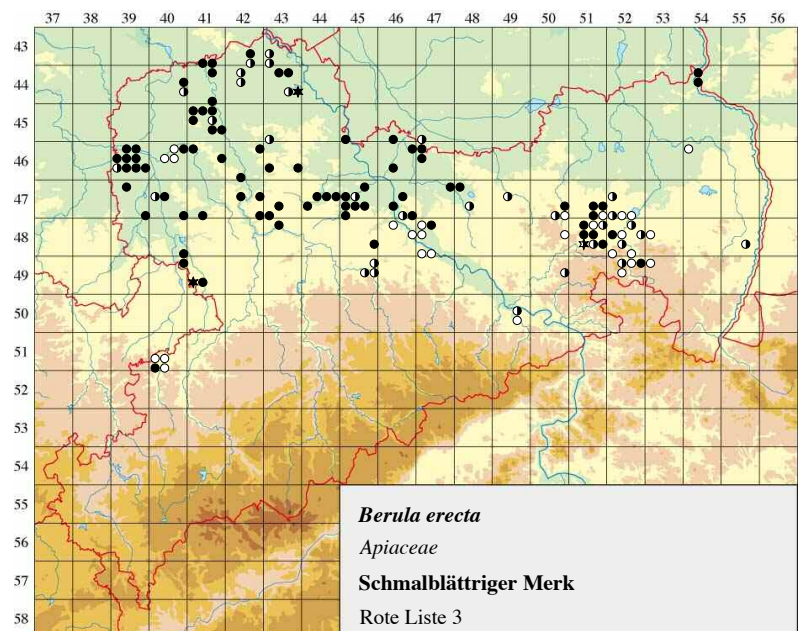
Lebensräume: Gräben und Teichränder; V Sparg-Glyc, V Ranunc fluit

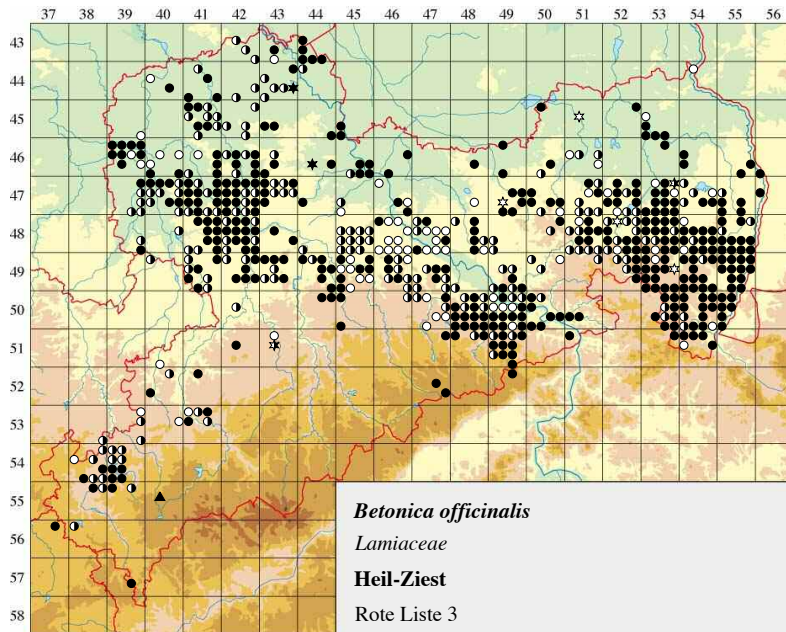
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Graben- und Teichrandberäumung, Eutrophierung

Areal: trop-stropAFR-m-temp.(oz)EUR+AM

Bemerkungen: -





***Betonica officinalis* L.**

Status: indigen

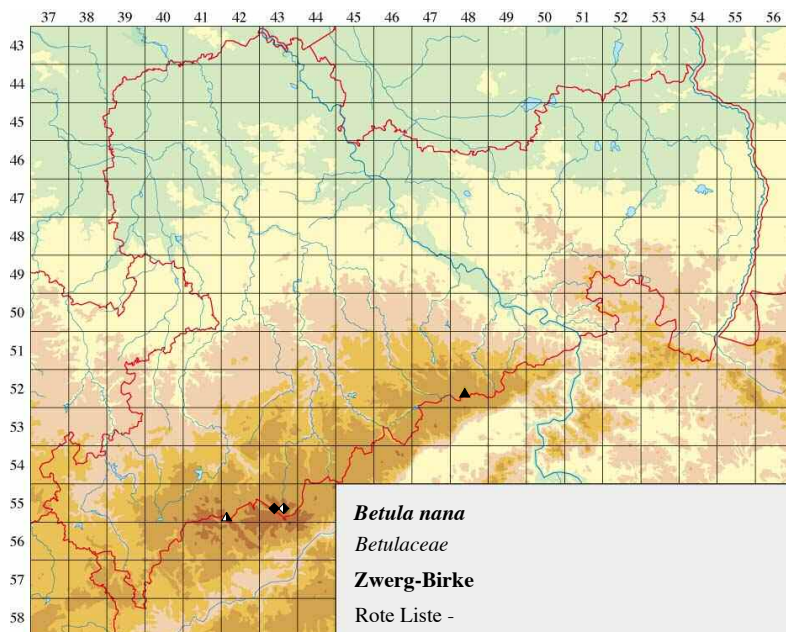
Lebensräume: Waldsäume, Halbtrockenrasen, wechselfeuchte Wiesen, auf nährstoffarmen oder basischen Böden; O Orig, V Mesobrom, O Mol

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Verbrachung, Eutrophierung

Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS, sarmat-südsibir

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze; alte Heilpflanze, unter anderem früher gegen Magen-Darmerkrankungen bei Rindern (RÜCKERT 1840) und vielfältig in der Humanmedizin verwendet



***Betula nana* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, nächste indigene Vorkommen im böhmischen Erzgebirge

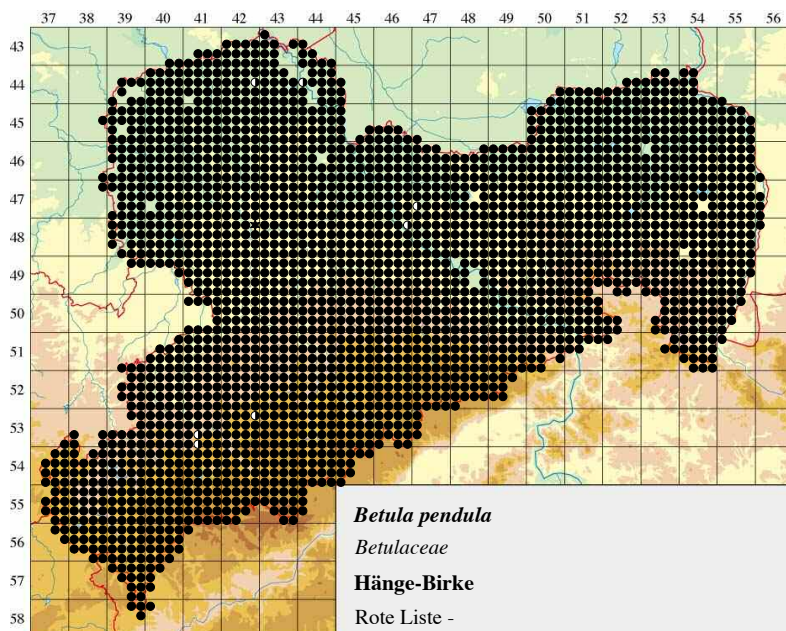
Lebensräume: Hochmoore; V Sphagn magell, V Pic: Ass Vaccinio uliginosi-Pinetum rotundatae

Bestandsentwicklung: -

Gefährdung: -

Areal: temp/mo-arct.subkEUR-WSIB

Bemerkungen: in einigen Regenmooren des Erzgebirges auf tschechischer Seite treten sowohl *B. nana* als auch ihr Bastard mit *B. pubescens* s. l. (*B. x alpestris* FR., als *B. tortuosa* LEDEB. bei HEYNERT 1964, vgl. FLÖSSNER et al. 1956, SCHMIDT & SCHMIEDER 1997) natürlich auf, im sächsischen Erzgebirge hat man versucht, die Art in einigen Hochmooren einzubürgern (Georgenfelder Hochmoor, Pfahlbergmoor, Kleiner Kranichsee)



***Betula pendula* ROTH**

Status: indigen

Lebensräume: Vorwaldgehölze, Pionierwälder auf trockenen bis feuchten, nährstoffarmen und sauren Standorten, lichte Laub- und Nadelwälder, Moore; K Nard-Call, V Samb-Salic, V Querc rob-petr, V Dier-Pin, K Vacc ul

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, wenn auch stellenweise Ausbreitung (z. B. Bergbaufolgelandschaften) oder Rückgang (Reduzierung der Kahlschlagflächen)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-beUR-WSIB

Bemerkungen: im Gegensatz zu *B. pubescens* in Blatt- und Zweigmerkmalen recht konstant, jedoch in Wuchs und Rinde variabel (Vielfalt an Ökotypen, darunter "östlicher", vgl. SCHMIDT & SCHMIEDER 1997); weitere deutsche Namen: Gewöhnliche Birke, Sand-Birke, Warzen-Birke

***Betula pubescens* EHRH.**

Status: indigen

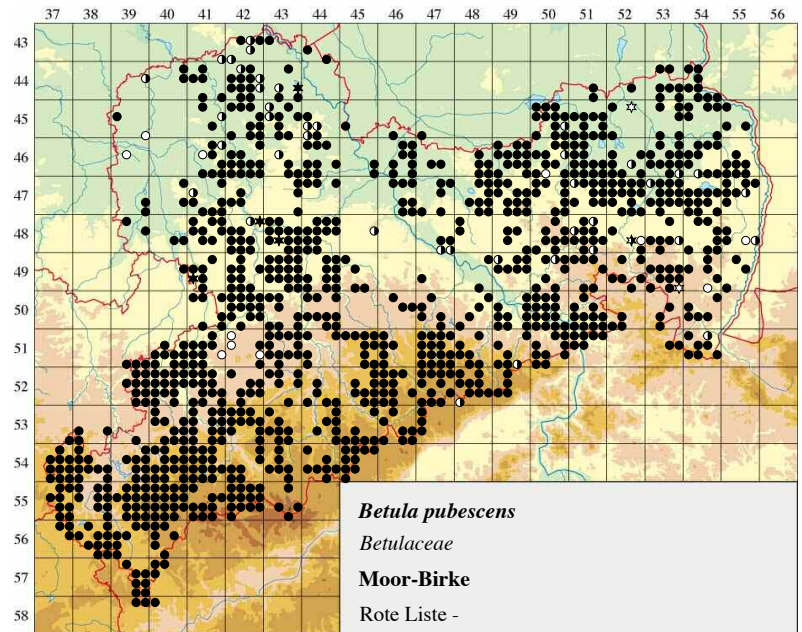
Lebensräume: Vorwaldgehölze und Pionierwälder auf feuchten Sandböden und in oligo- bis mesotrophen Mooren, Moor- und Bruchwälder, Moorgebüsche, feuchte Birken-Eichenwälder; V Samb-Salic, V Aln, K Vacc ul, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-bEUR-SIB

Bemerkungen: die Karte enthält Angaben zur Art und Unterart ssp. *pubescens*; variabel in Blatt- und Zweigmerkmalen, so dass eine Abgrenzung der ssp. *carpatica* (s. dort) und des Bastards mit *B. pendula* (s. *B. x aurata*) problematisch ist (vgl. SCHMIDT & SCHMIEDER 1997)



***Betula pubescens* ssp. *carpatica* (WALDST. & KIT. ex WILLD.) ASCH. & GRAEBN.**

Status: indigen

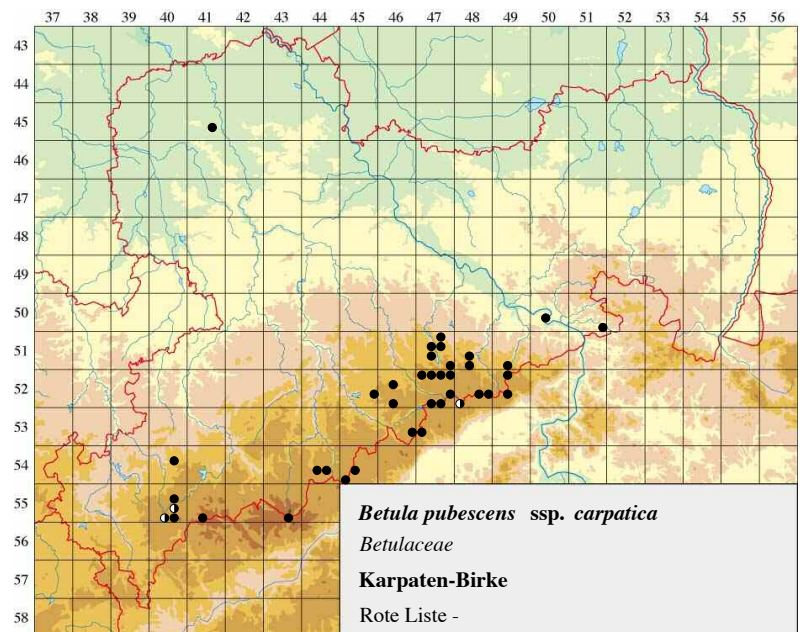
Lebensräume: Moorgehölze und -wälder sauer-oligotropher bis -mesotropher Moore, Vorwaldgehölze auf blockreichen Standorten (z. B. Steinrücken); K Vacc ul, V Samb-Salic

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, aber stellenweiser Rückgang möglich

Gefährdung: möglicherweise infolge Seltenheit

Areal: temp/demo-b.subkEUR

Bemerkungen: sichere Abgrenzung von ssp. *carpatica* (nach NATHO 1993 Produkt introgressiver Hybridisation *B. pendula* x *pubescens*, s. aber auch *B. x aurata*) und ssp. *pubescens* allein nach morphologischen Merkmalen scheint kaum möglich (SCHMIEDER 1996); bei GOVAERTS & FRODIN (1998) nur Varietät (var. *glabrata* WAHLENB.)



***Betula x aurata* BORKH.**

B. pendula x *pubescens*

Status: indigen

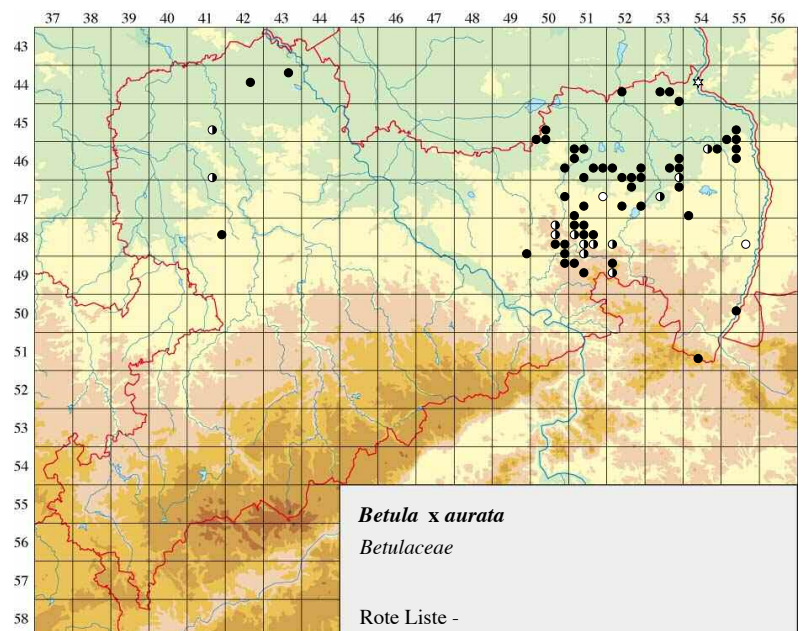
Lebensräume: s. Lebensräume der Elternarten

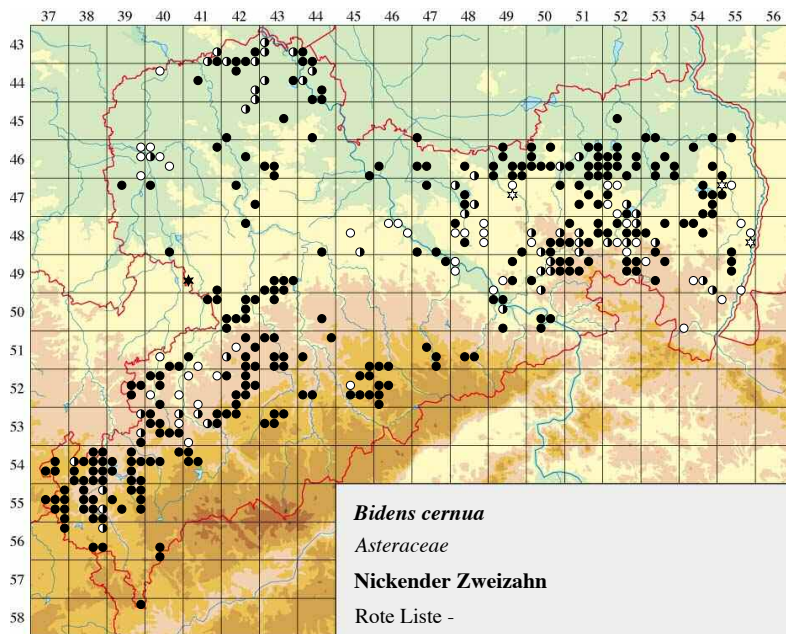
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, im gemeinsamen Verbreitungsgebiet der Elternarten

Bemerkungen: intermediär erscheinende Birken sind nicht selten, inwieweit aber *B. pendula* (diploid) nicht zuzuordnende Birken, die Merkmale von *B. pubescens* (tetraploid) aufweisen oder dieser Art nahe kommen, dem Bastard entsprechen (nach SCHELLHAMMER 1989 im Zadlitzbruch 48 %) oder zum Variationsbereich von *B. pubescens* gehören (SCHMIEDER 1996), ist umstritten; es wird von einigen Autoren introgressive Hybridisation vermutet (vgl. SCHMIDT & SCHMIEDER 1997)





***Bidens cernua* L.**

Status: indigen

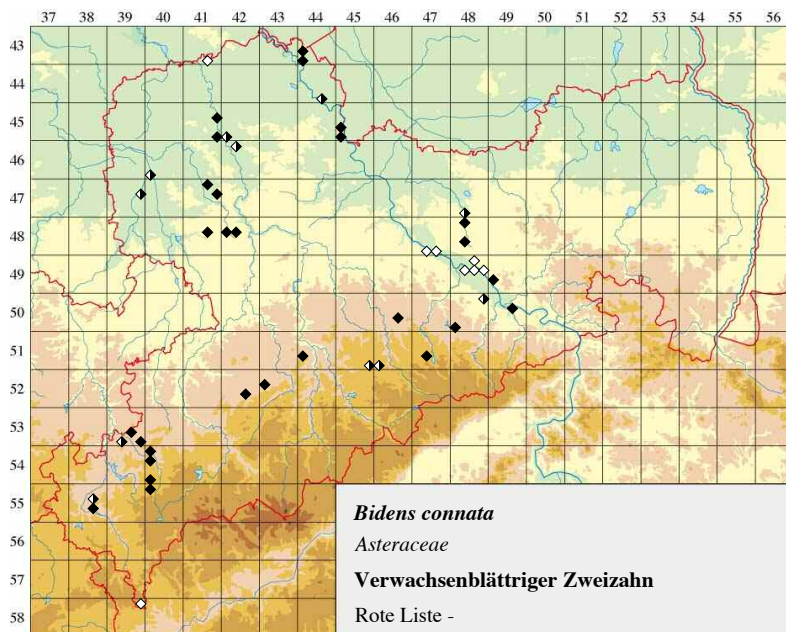
Lebensräume: zeitweise überschwemmte, nährstoffreiche Stellen, Teichufer, Gräben; V Bid

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Bidens connata* H. L. MÜHL. ex WILLD.**

Status: eingebürgerter Neophyt; seit 1912 an der Elbe um Dresden (MILITZER & GLOTZ 1955)

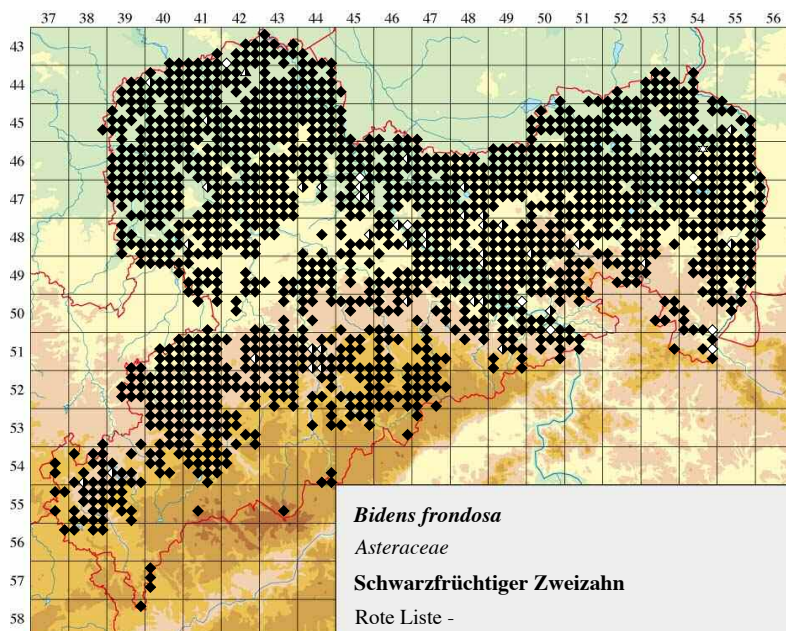
Lebensräume: nährstoffreiche, schlammige Flussufer, Gräben; V Bid

Bestandsentwicklung: teils schwache Ausbreitung, teils Rückgang

Gefährdung: vor allem durch Konkurrenz von *Bidens frondosa*

Areal: sm-temp.(suboz)OAM

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit Formen von *B. tripartita* mit ungeteilten Blättern



***Bidens frondosa* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfunde: Gundorf b. Leipzig, A. Lehmann, 1903 (FIEDLER 1959) und Dresden, H. Stiefelhagen, 1907 (vgl. auch MILITZER & GLOTZ 1955)

Lebensräume: zeitweise überschwemmte, nährstoffreiche Ufer, feuchte Ruderalstellen; O Bid

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung, im Bergland geringer und dort erst nach 1950 eingewandert

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bAM

Bemerkungen: rasche Ausbreitung in Europa durch vielseitige Verbreitungsstrategie mit Wasser, Mensch und Tier; bezeichnende Volksnamen der Klettf Früchte dieser und anderer *Bidens*-Arten sind „Hosenbeißer“, „Schneiderläuse“, „Bettelläuse“, „Haderläuse“ u. a.

***Bidens radiata* THUILL.**

Status: indigen

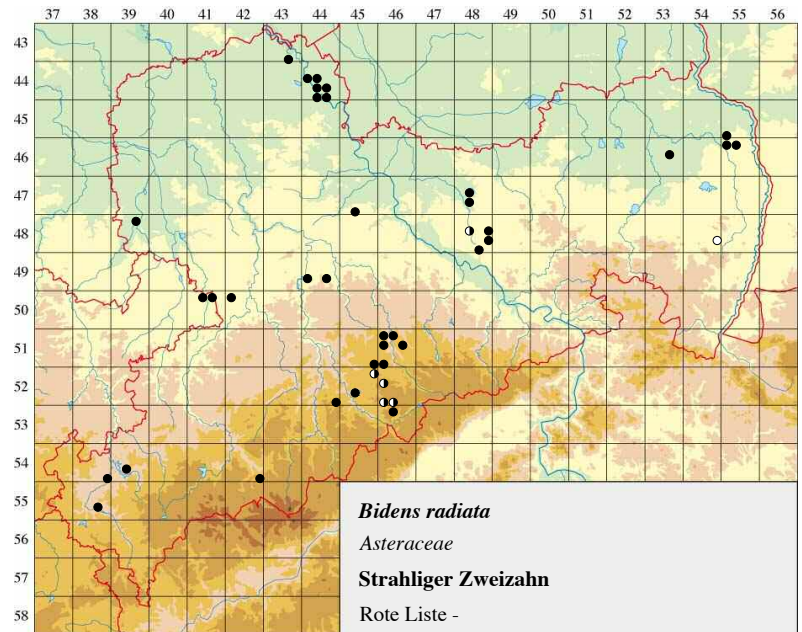
Lebensräume: schlammige, nährstoffreiche Ufer, abgelassene Teiche; O Bid, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung, aber selten und unbeständig

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(subk)EURAS

Bemerkungen: -



***Bidens tripartita* L.**

Status: indigen

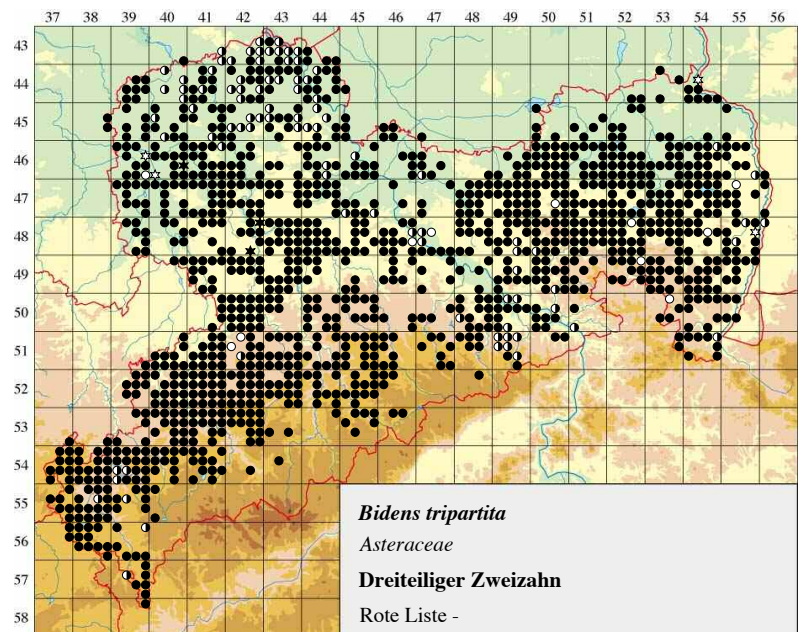
Lebensräume: zeitweise überschwemmte, nährstoffreiche Ufer, feuchte Ruderal- und Ackerstellen; O Bid

Bestandsentwicklung: Rückgang, der stärker als aus der Karte erkennbar ist und insbesondere die Individuenzahl betrifft

Gefährdung: in einigen Gebieten durch Konkurrenz von *Bidens frondosa* und durch Aufgabe feuchter Ackerstandorte, insgesamt jedoch noch ungefährdet

Areal: m-bEURAS

Bemerkungen: -



***Bifora radians* M. BIEB.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Dresden, Anfang 19. Jh. (SCHORLER 1919)

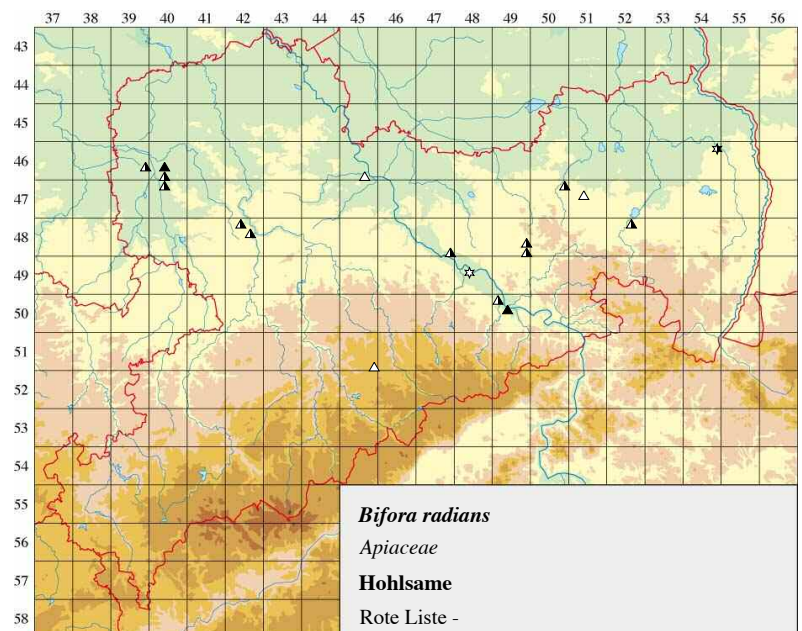
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Straßenränder; V Sisymb

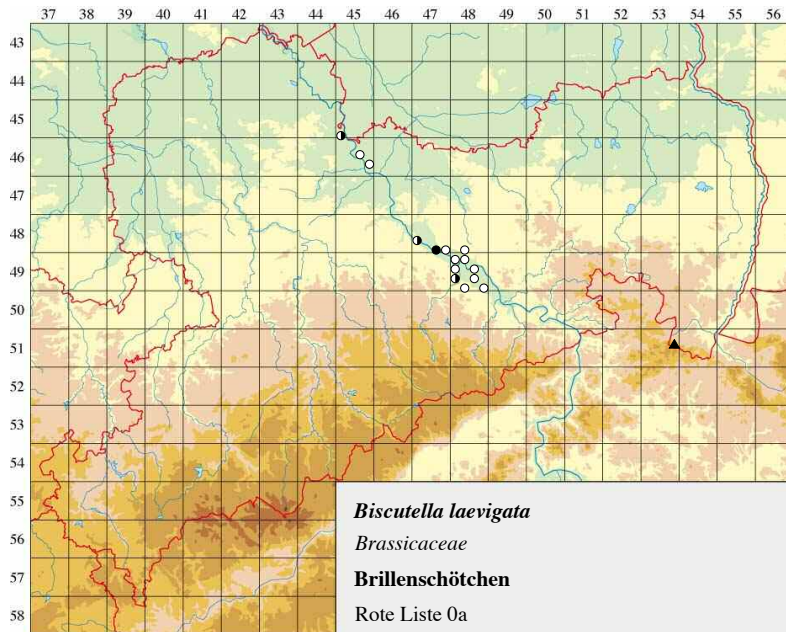
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.suboZEUR

Bemerkungen: -





***Biscutella laevigata* L.**

Status: indigen

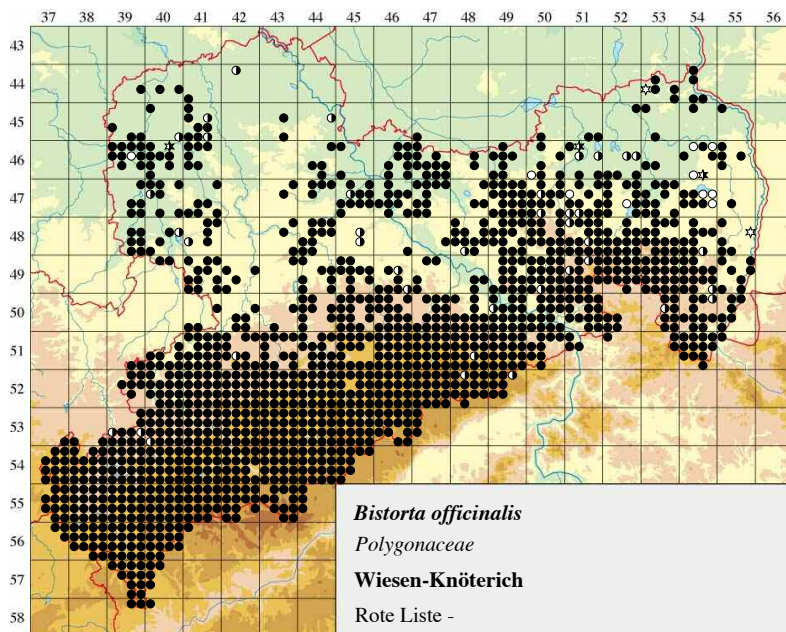
Lebensräume: Felsfluren und Trockenrasen, lichte Kiefernwälder, Steinbrüche; V Koel-Phleion, O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Beweidung), Eutrophierung, Verbrachung, Verbuschung; die Vorkommen in sandigen Kiefernwäldern sind durch Bebauung schon vor 1900 erloschen; im Meißner Raum nach Erlöschen 1982 wieder angesät

Areal: sm/alp-temp/dealp.suboazEUR

Bemerkungen: Offenlandrelikt; die im Gebiet ausschließlich vorkommende (diploide!) ssp. *gracilis* MACH.-LAUR. ist im Elbtal endemisch



***Bistorta officinalis* DELARBRE**

Status: indigen

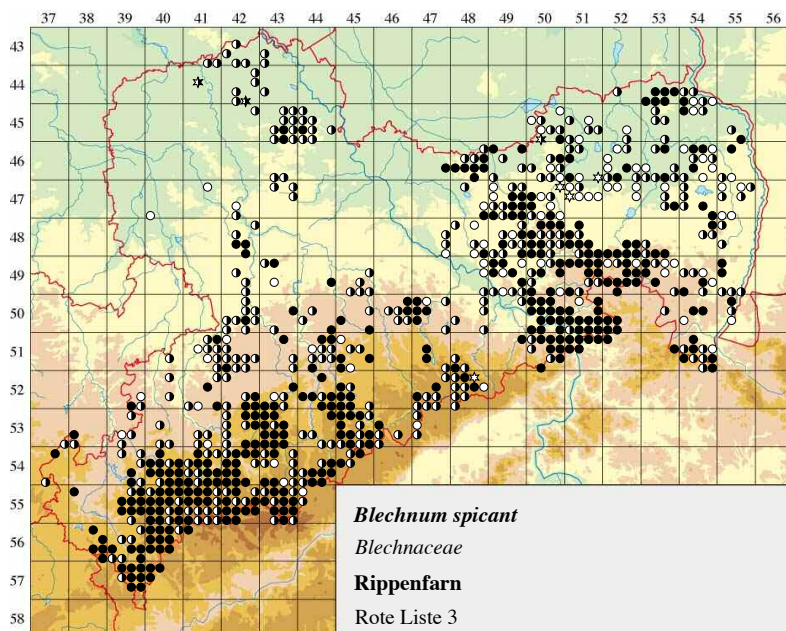
Lebensräume: Feuchtwiesen, Bergwiesen; V Calth, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: Rückgang im Tief- und Hügelland, im Bergland keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: intensive Landnutzung (häufige Mahd, starke Beweidung, Entwässerung, Düngung)

Areal: m/mo-arct.(k)EURAS+(WAM)

Bemerkungen: -



***Blechnum spicant* (L.) ROTH**

Status: indigen

Lebensräume: Fichten- und Fichtenmischwälder vor allem im Gebirge, Waldgräben, seltener feuchte Eichenmisch- und Erlenbruchwälder; O Pic, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: forstwirtschaftliche Maßnahmen (dichte Monokulturen), Sukzession infolge Eutrophierung, Waldschäden, Konkurrenz von *Calamagrostis villosa*

Areal: m/mo-b.ozEUR+OAS+WAM, atl-subatl

Bemerkungen: kalkmeidender Humuswurzler

***Blasmus compressus* (L.) PANZ. ex LINK**

Status: indigen

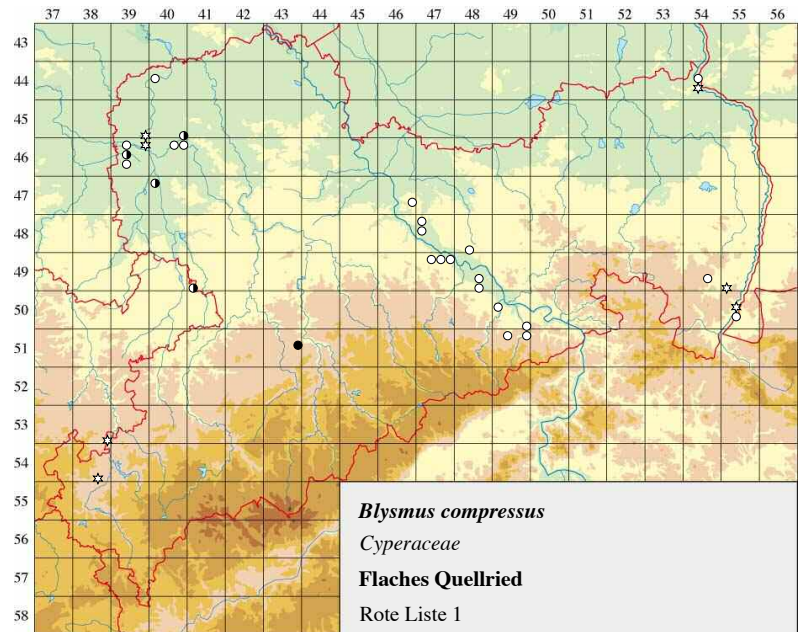
Lebensräume: Quellstellen, feuchte Trittrasen, Feuchtwiesen, Wegränder, auf basischen Böden; V Car davall, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Bolboschoenus maritimus* (L.) PALLA**

Status: indigen

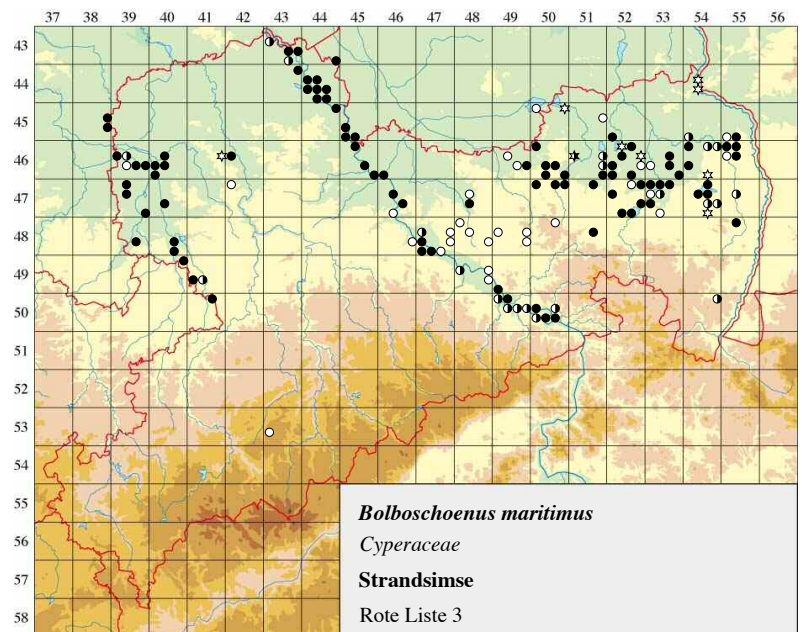
Lebensräume: Fluss- und Teichufer, Altwässer, Gräben; O Phragm, V Scirp mar, V Bid

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, in NW-Sachsen Ausbreitung

Gefährdung: Flussverbauung

Areal: austrAUST - tropAFR + AS -m.(k)+litEURAS + OAM

Bemerkungen: belegt ist die ssp. *compactus* (HOFFM.) HEJNY, auf die sehr ähnliche Art *B. yagara* (OHWI) A. E. KOZHEVN., die in Sachsen noch nicht nachgewiesen wurde, ist zu achten



***Borago officinalis* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

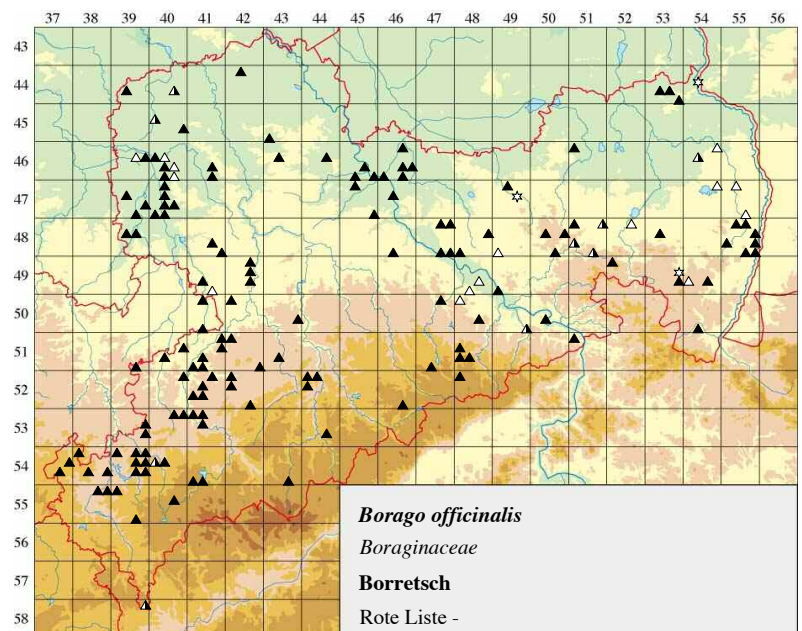
Lebensräume: Schuttplätze, Brachflächen, Wegränder; V Sisymb

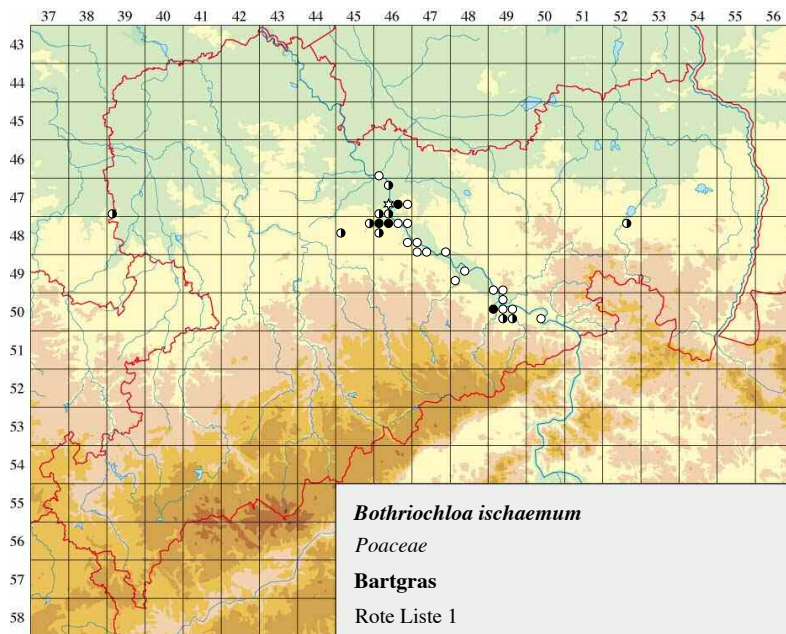
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m/mo.oZEUR

Bemerkungen: alte Kulturpflanze (Gewürz zum Gürkeneinlegen), aus Gärten und Feldern verwildernd





***Bothriochloa ischaemum* (L.) KENG**

Status: indigen

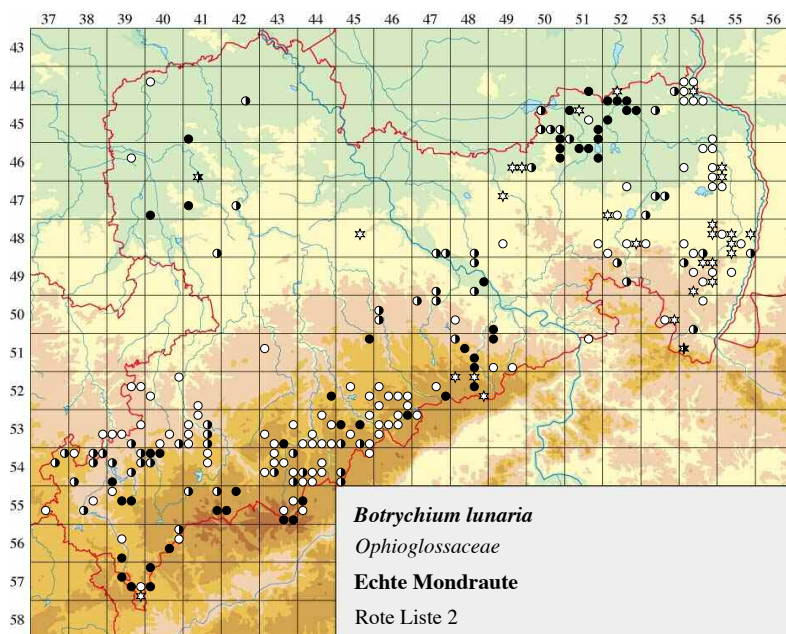
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verbuschung von Trocken- und Halbtrockenrasen, Sanierung von Weinbergsmauern, Herbizidanwendung in Weinanbaugebieten, Aufgabe der Wiesenutzung

Areal: m-stemp.subkEURAS, europ-kont

Bemerkungen: basenliebend; Offenlandzeuge; sehr spätblühende und deshalb leicht bei der Kartierung zu übersehende Art



***Botrychium lunaria* (L.) Sw.**

Status: indigen

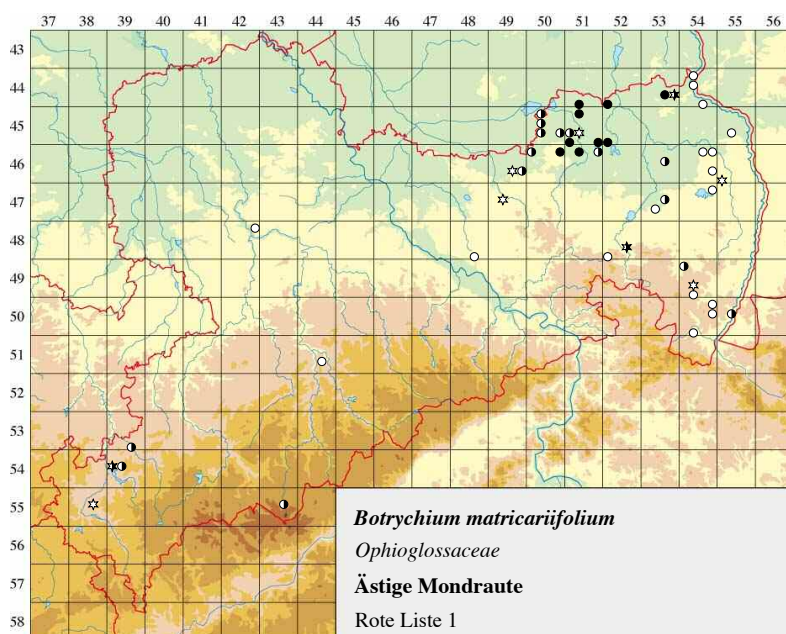
Lebensräume: primär Borstgrasrasen, sekundär Steinbruchsohlen und bewachsene Steinbruchhalden, Waldwegränder; V Viol can

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Sukzession infolge Eutrophierung sowie Nutzungsaufgabe von Wiesen

Areal: austr+m/mo-arct.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: geht z. T. besiedlungsfreudig auf Sekundärstandorte über (Steinbruchsohlen und -halden, Bahndämme, Weg- und Straßenböschungen), diese Vorkommen sind jedoch vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer



***Botrychium matricariifolium* (A. BRAUN ex DÖLL) W. D. J. KOCH**

Status: indigen

Lebensräume: bodensaure Magerrasen, lichte und trockene Wälder; O Nard

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: vor allem durch Sukzession infolge Eutrophierung

Areal: austrAM+temp-b.subozEUR-AM

Bemerkungen: -

***Botrychium multifidum* (S. G. GMEL.) RUPR.**

Status: indigen

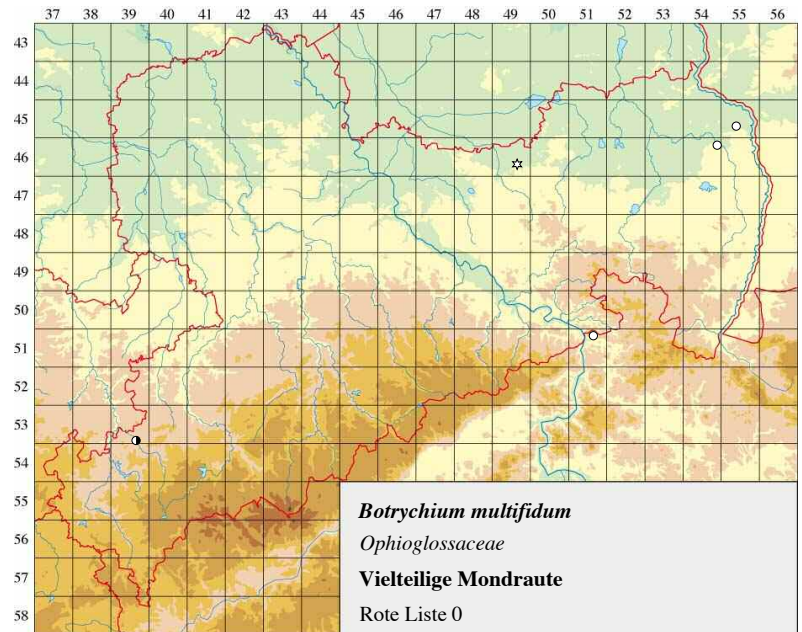
Lebensräume: frische, bodensaure Magerrasen, lichte Waldstellen; V Viol can

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: bei Schmilka, 1891 (Beleg Herb. GLM)

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-b.subozCIRCPOL

Bemerkungen: -



***Brachiaria platyphylla* NASH**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

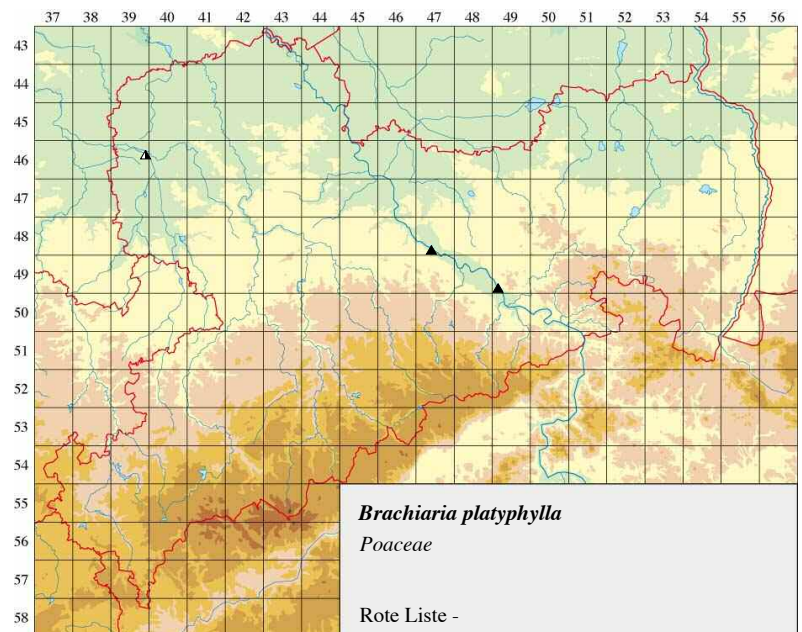
Lebensräume: Ruderalstellen, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: strop-m.ozOAM

Bemerkungen: Vogelfutterpflanze



***Brachypodium pinnatum* agg.**

Status: indigen

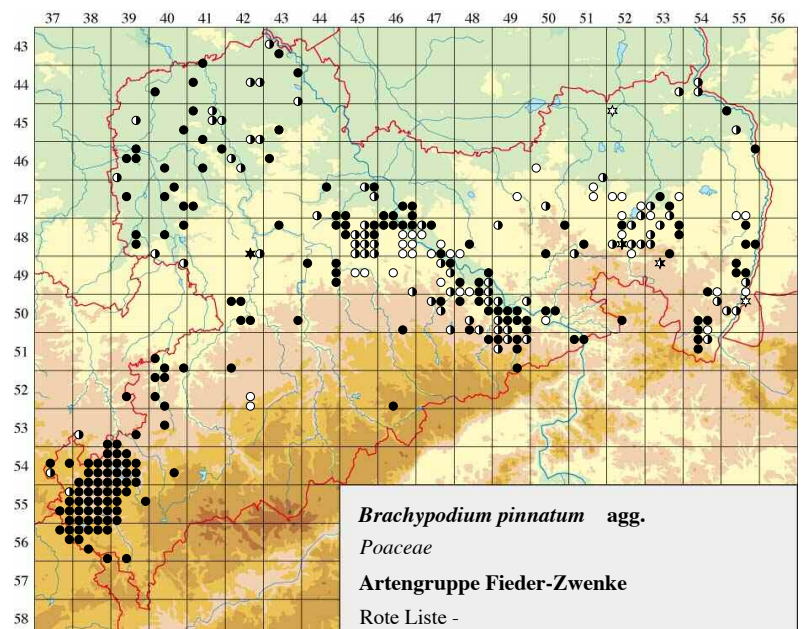
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, lichte Eichen- und Eichen-Hainbuchenwälder, Trockengebüsche, wärme- liebende Säume; K Fest-Brom, O Querc pub, V Berb, O Orig

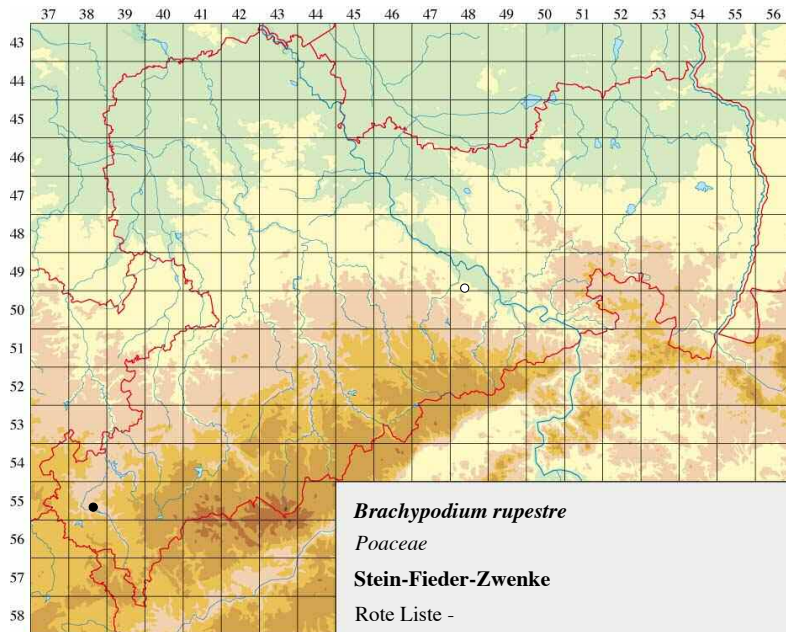
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: basenliebend; die Angaben der Karte beziehen sich fast vollständig auf *B. pinnatum* (L.) P. BEAUV.; viele der als historisch verzeichneten Fundorte sind vermutlich noch existent; zum Aggregat gehört auch *B. rupestre*





**+ *Brachypodium rupestre* (HOST)
ROEM. & SCHULT.**

Status: indigen

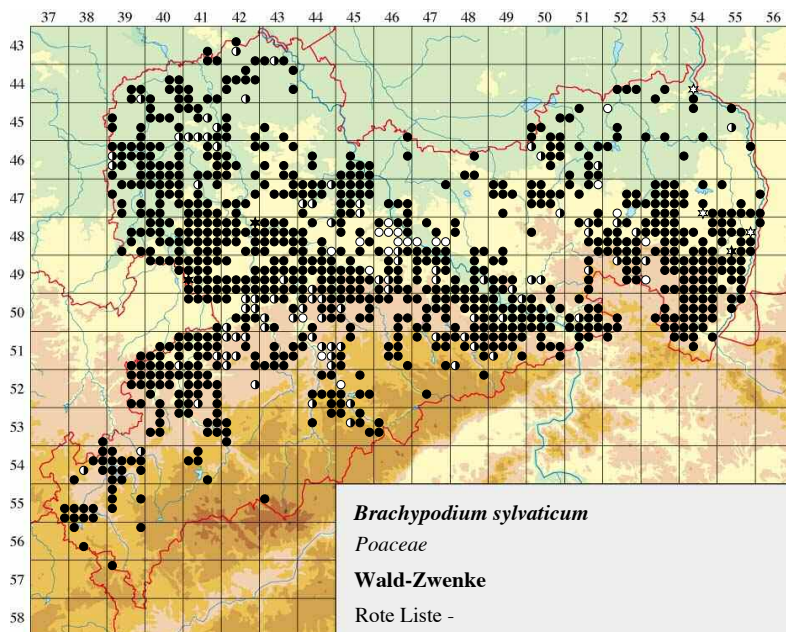
Lebensräume: Halbtrockenrasen; V Cirs-Brach

Bestandsentwicklung: einer der zwei bekannt gewordenen Fundorte ist erloschen

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m/mo-stemp.suboEUR

Bemerkungen: basenliebend; die Art ist mit Sicherheit nur anhand von Belegen bestimmbar; die zwei auf der Karte eingezeichneten Fundpunkte wurden anhand von Belegmaterial überprüft; vielfach mit *B. pinnatum* verwechselt; der bei HARDTKE et al. (1992) angegebene Fund gehört zu *B. pinnatum*



***Brachypodium sylvaticum* (HUDS.) P. BEAUV.**

Status: indigen

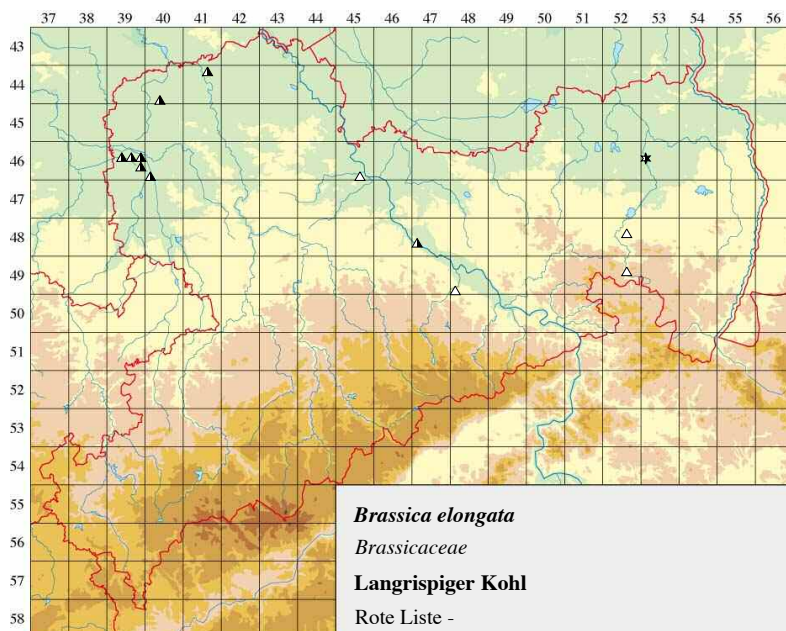
Lebensräume: anspruchsvolle Laubmischwälder, Gebüsche; K Querc-Fag, O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: trop/moAS-m/mo-temp.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: basenliebend



***Brassica elongata* EHRH.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Plauenscher Grund b. Dresden (SCHORLER 1912)

Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Bahnanlagen; V Sisymb, O Onop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-sm.subkEUR-WAS

Bemerkungen: keine Nachweise im Kartierungszeitraum

***Brassica juncea* (L.) CZERN.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Leipzig, O. Fiedler, 1920 (Beleg Herb. LZ)

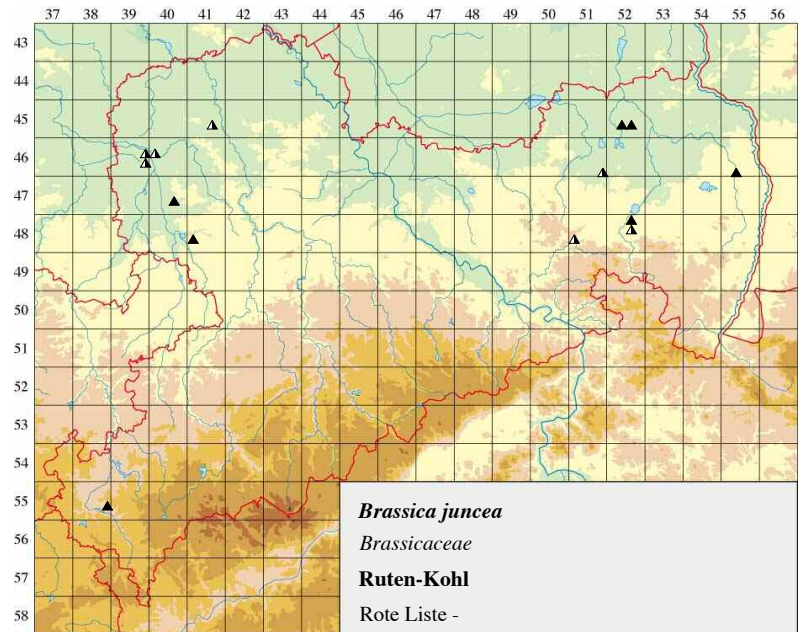
Lebensräume: Müllplätze, Wegränder; V Sisymb

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.kAS

Bemerkungen: ehemalige Kulturpflanze



***Brassica napus* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

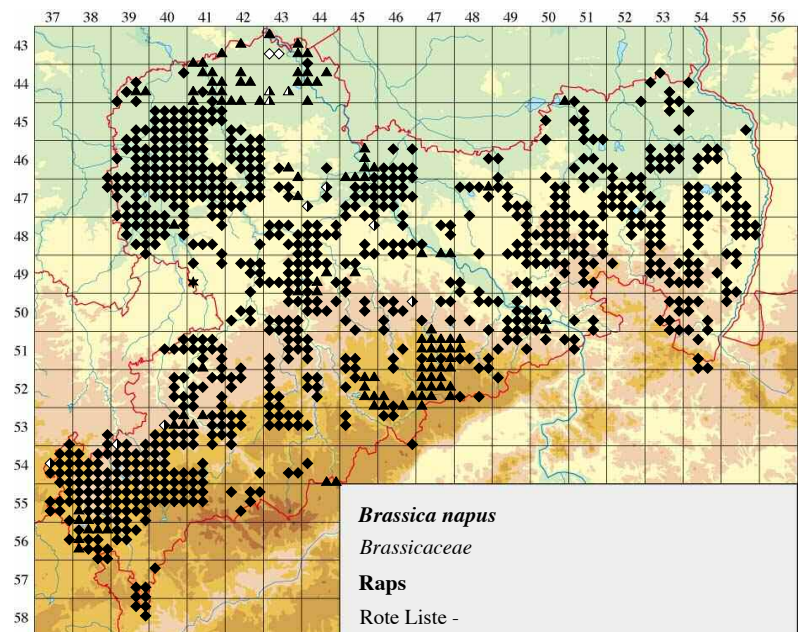
Lebensräume: Weg- und Straßenränder, Bahnanlagen, Müllplätze; V Sisymb, O Onop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, Kultursippe ohne natürliches Areal

Bemerkungen: bei den meisten Vorkommen handelt es sich um ephemere Verwilderungen, doch scheinen auch beständige Populationen zu existieren, z. B. auf Bahngelände



***Brassica nigra* (L.) W. D. J. KOCH**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: FICINUS (1821) als „*B. orientalis*“

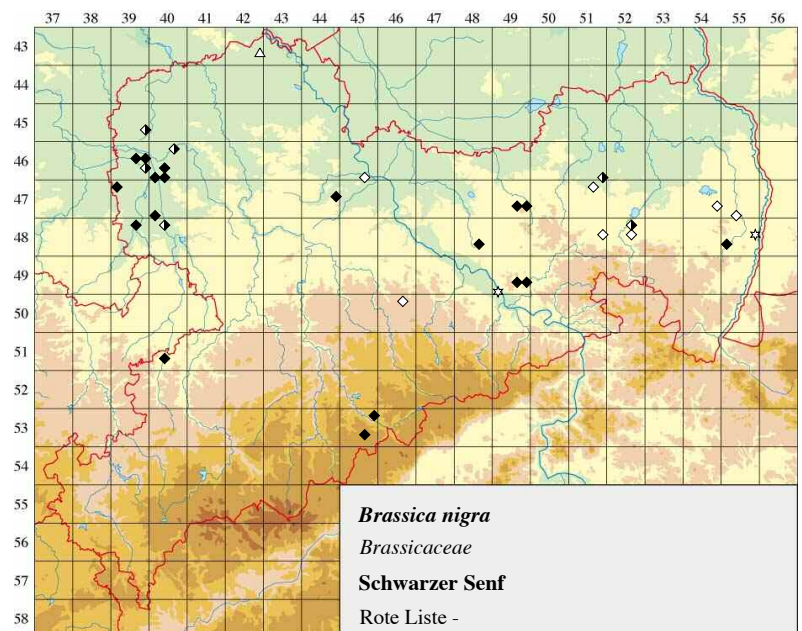
Lebensräume: Ruderalstellen, Flussufer; V Sisymb, V Chen rub, O Convolv

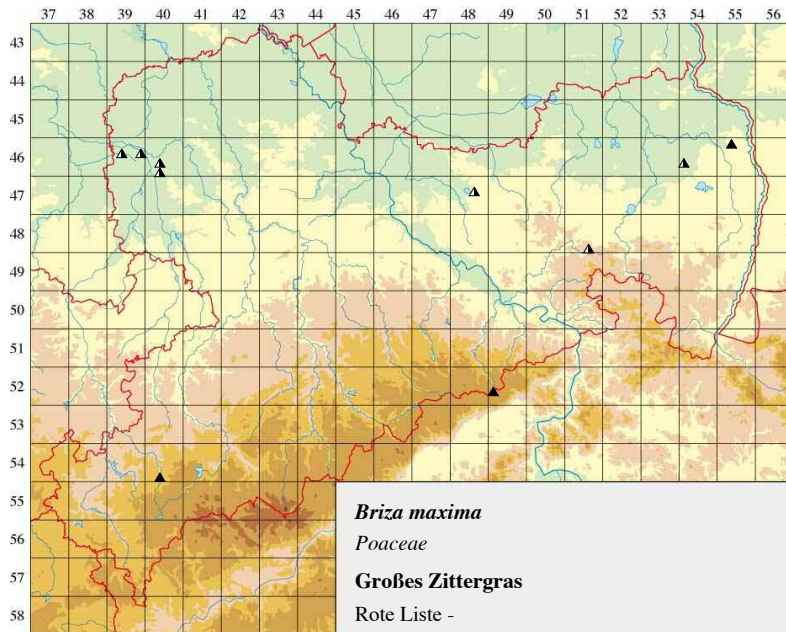
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(suboz)EUR-(WAS)

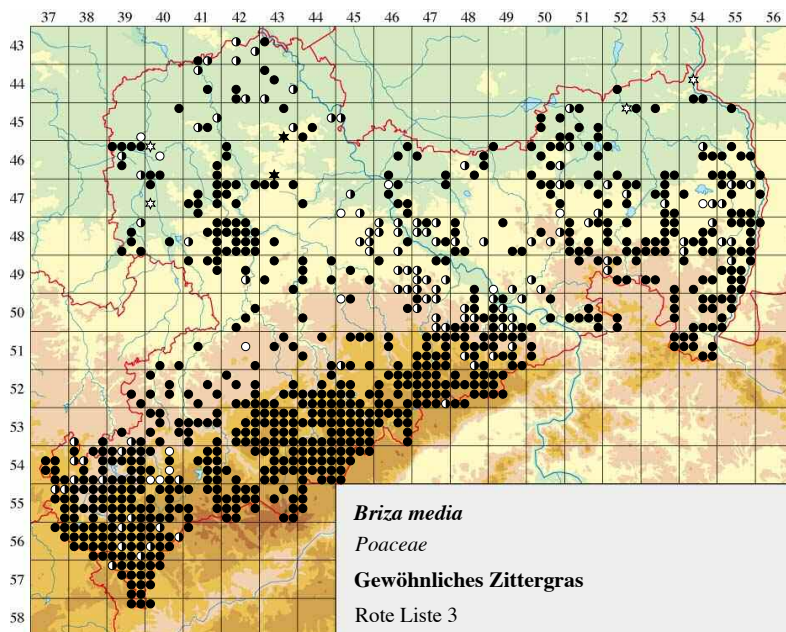
Bemerkungen: meist unbeständig





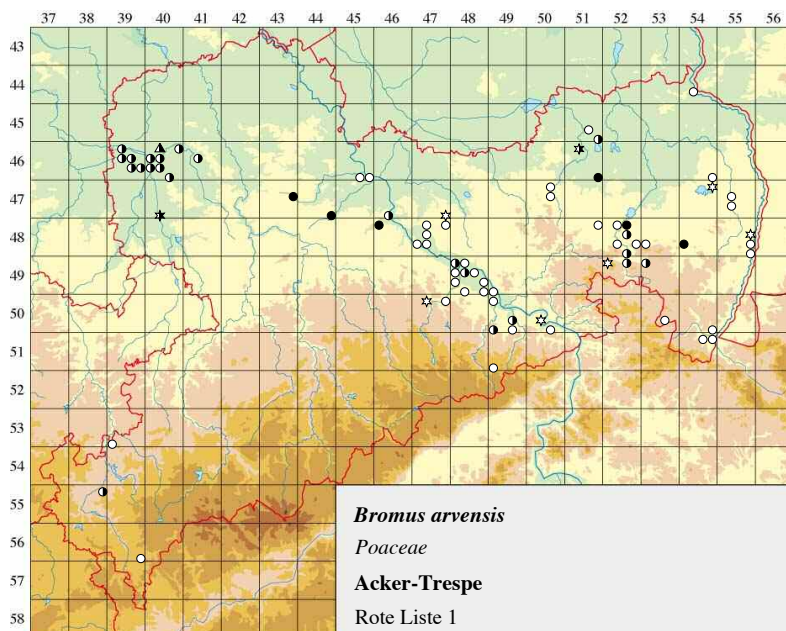
***Briza maxima* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, Umschlagplätze; V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich
Gefährdung: -
Areal: m-sm.ozEUR
Bemerkungen: Vogelfutterpflanze, auch Verwilderungen aus Ziergrasmischungen



***Briza media* L.**

Status: indigen
Lebensräume: schwach bis mäßig nährstoffreiche Wiesen und Weiden, Borstgras-Magerrasen, Halbtrockenrasen; K Mol-Arrh, K Fest-Brom, O Nard
Bestandsentwicklung: starker Rückgang, der in der Verbreitungskarte nicht deutlich zum Ausdruck kommt, da die Art früher nicht speziell kartiert wurde
Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung
Areal: sm/mo-temp.(oz)EUR
Bemerkungen: aktuell nahezu vollständig, historisch nur unvollständig erfasst



***Bromus arvensis* L.**

Status: Archäophyt
Lebensräume: früher v. a. nährstoffreiche Äcker, heute meist Ruderalstellen; O Sperg ar, O Sisymb
Bestandsentwicklung: starker Rückgang
Gefährdung: Intensivierung der Ackernutzung (Saatgutreinigung, Herbizideinsatz, Düngung etc.)
Areal: m-b.subozEUR-WAS, med-orient
Bemerkungen: -

***Bromus carinatus* HOOK. & ARNOTT**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Leipzig, O. Fiedler & J. Duty, 1954

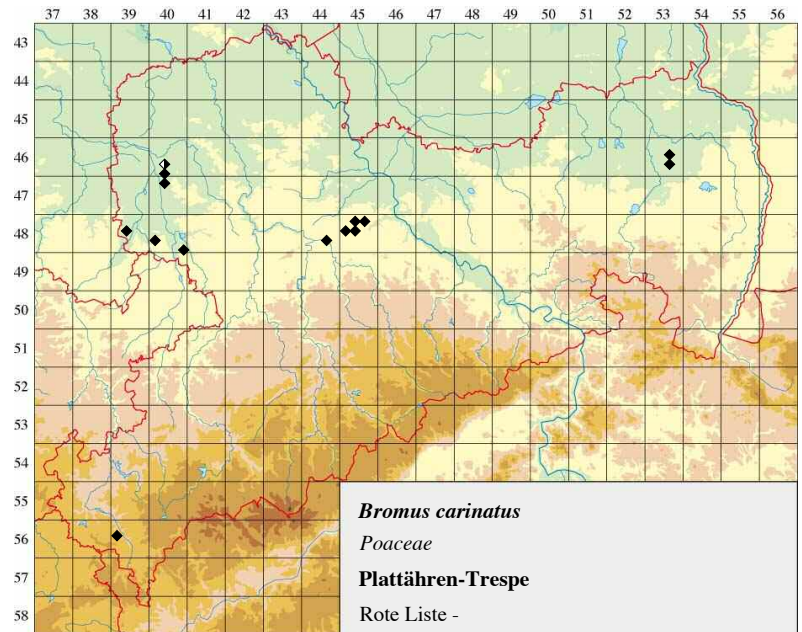
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (z.B. Bahndämme, Straßenränder); O Sisymb, V Arct

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-bWAM-(OAM)

Bemerkungen: in Ausbreitung befindliche Sippe, auf die verstärkt geachtet werden sollte



***Bromus catharticus* VAHL**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

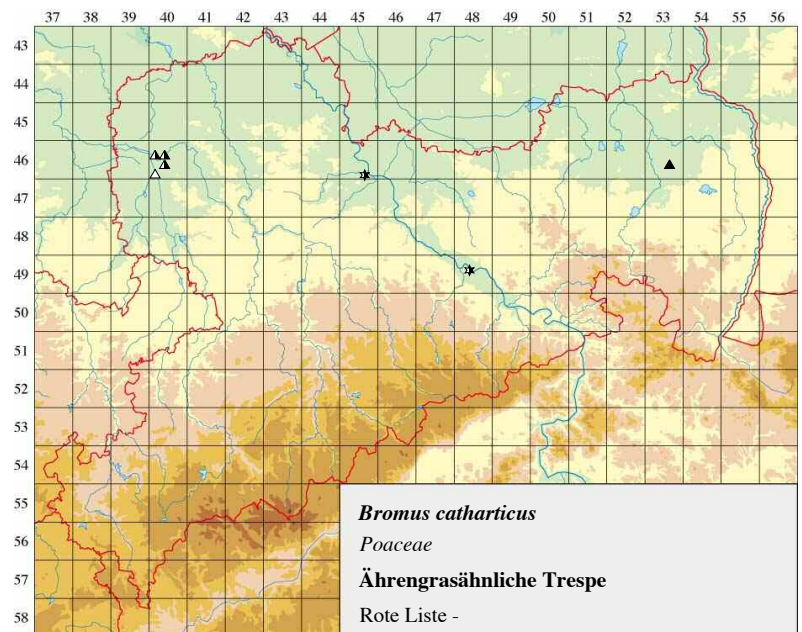
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (z.B. Bahndämme, Straßenränder); O Sisymb, V Arct

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: austr-stropAM

Bemerkungen: in Ausbreitung befindliche Sippe, auf die verstärkt geachtet werden sollte



***Bromus commutatus* SCHRAD.**

Status: indigen

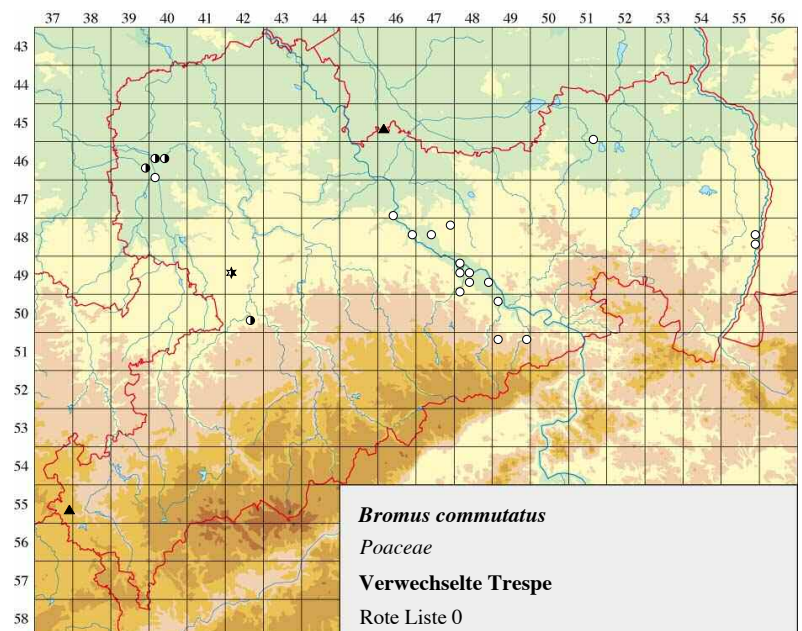
Lebensräume: nährstoffreiche Äcker, Wegränder, Wiesen und Weiden; K Stell med, O Arrh

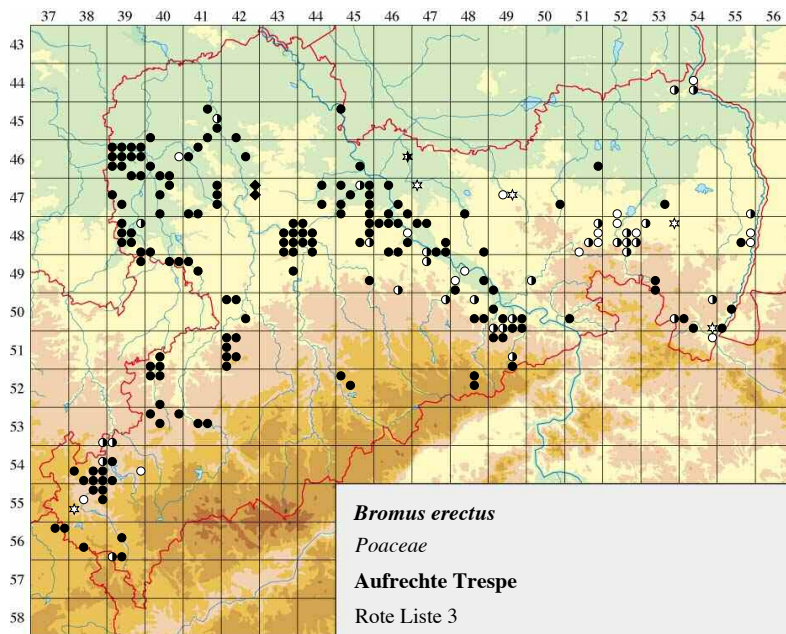
Bestandsentwicklung: an Primärstandorten erloschen, nur noch als nicht eingebürgerter Neophyt auftretend

Gefährdung: Gefährdungsursachen nicht bekannt

Areal: sm-temp.subozeUR

Bemerkungen: historische Fundorte unvollständig erfasst; leicht zu übersehende, wenig beachtete Sippe





***Bromus erectus* HUDS.**

Status: indigen, gebietsweise nur synanthrop

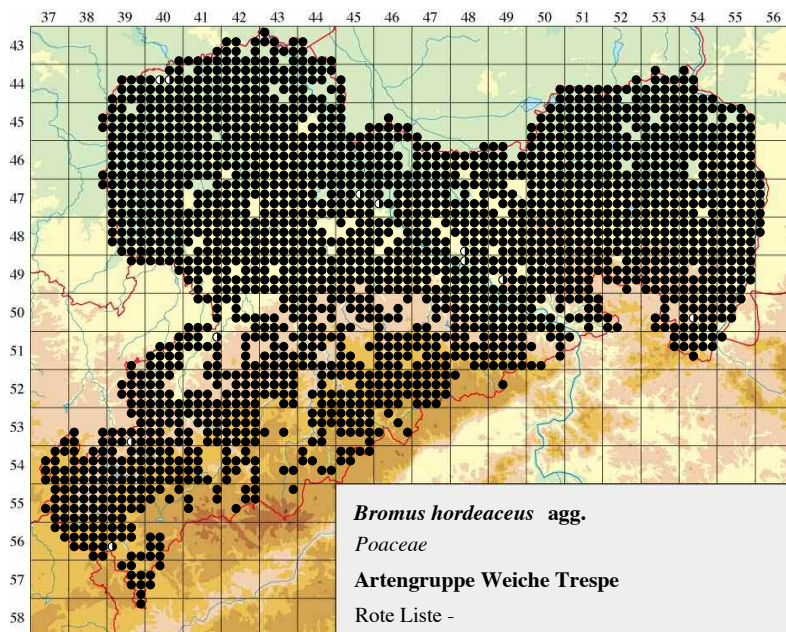
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, mesophiles Grünland; K Fest-Brom, O Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, in NW-Sachsen Ausbreitung

Gefährdung: Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und Nutzungsaufgabe

Areal: m/mo-stemp.ozEUR, submed

Bemerkungen: kalkliebend; ssp. *longiflorus* (WILLD. ex SPRENG.) ASCH. & GRAEBN. wird aus Sachsen angegeben, der taxonomische Status dieser Sippe ist umstritten (wird z. T. nur als var. geführt); *B. erectus* hat sich in vielen Gebieten erst mit Ansaaten eingebürgert oder wurde verschleppt



***Bromus hordeaceus* agg.**

Status: indigen

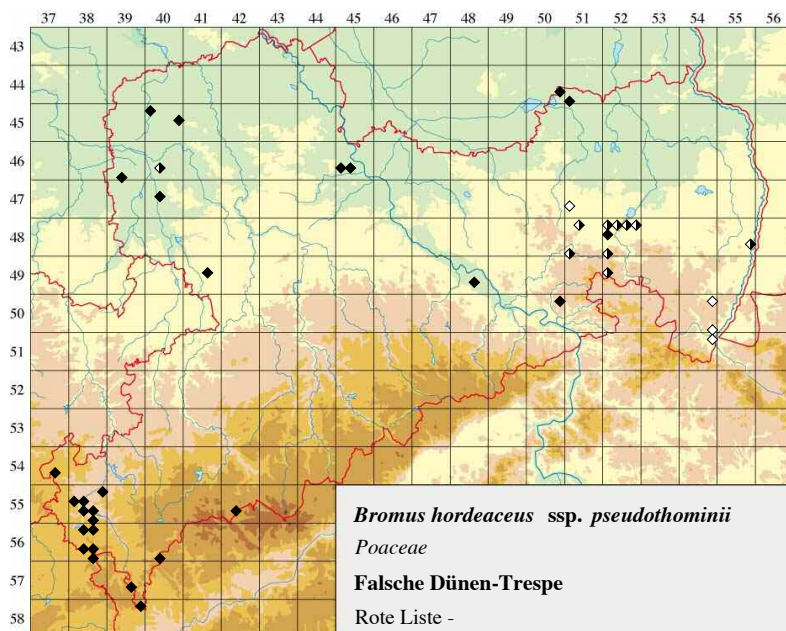
Lebensräume: Ruderalstellen, trockene Wiesen, Sandtrockenrasen, Böschungen, Wegränder; O Sisymb, V Arct, O Onop, V Conv-Agrop, O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: die Karte zeigt die Verbreitung von *B. hordeaceus* L. und ssp. *hordeaceus*



+ *Bromus hordeaceus* ssp. *pseudothominii* (P. M. SM.) H. SCHOLZ

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Zittau, Weder, 1917 (Beleg Herb. GLM)

Lebensräume: Wegränder, Rasenansaaten, Ruderalstellen; O Arrh, V Sisymb

Bestandsentwicklung: erst in letzten Jahrzehnten verstärkt beachtet, eventuell sich ausbreitend

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.euozEUR

Bemerkungen: bestimmungskritische, bislang nur von wenigen Kartierern beachtete und deshalb unvollständig erfasste Sippe; Ausbreitung ausgehend von Grasansaaten

***Bromus inermis* LEYSS.**

Status: indigen

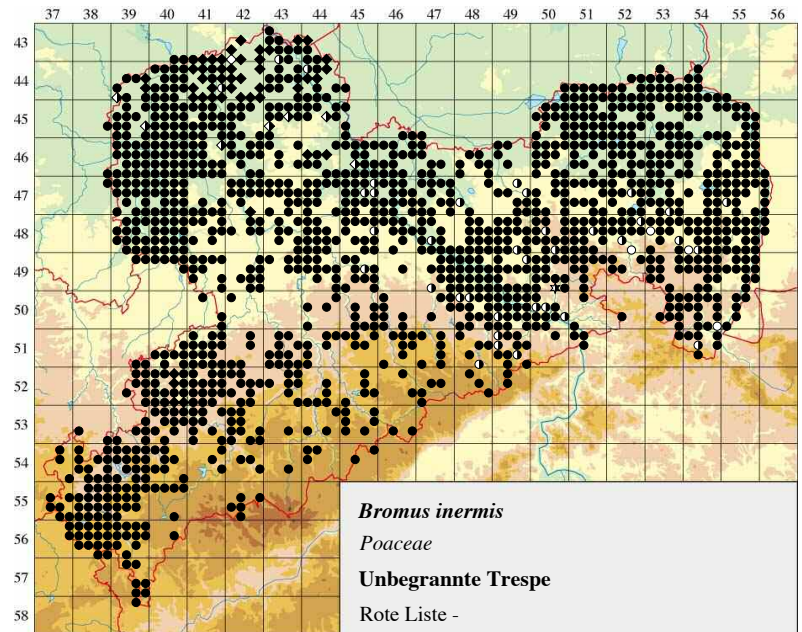
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, ruderalisierte Wiesen und Trockenrasen, Straßenböschungen; V Conv-Agrop, K Fest-Brom, O Arrh, K Artem

Bestandsentwicklung: Ausbreitung, früher seltener beobachtet

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(k)CIRCPOL

Bemerkungen: ursprünglich kontinentale Stromtalpflanze; vielerorts (so um Zwickau erst nach 1960) vermutlich aus Ansaaten verwildert und eingebürgert und seither starke Ausbreitung



***Bromus japonicus* THUNB.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals 1839 (REICHENBACH 1842)

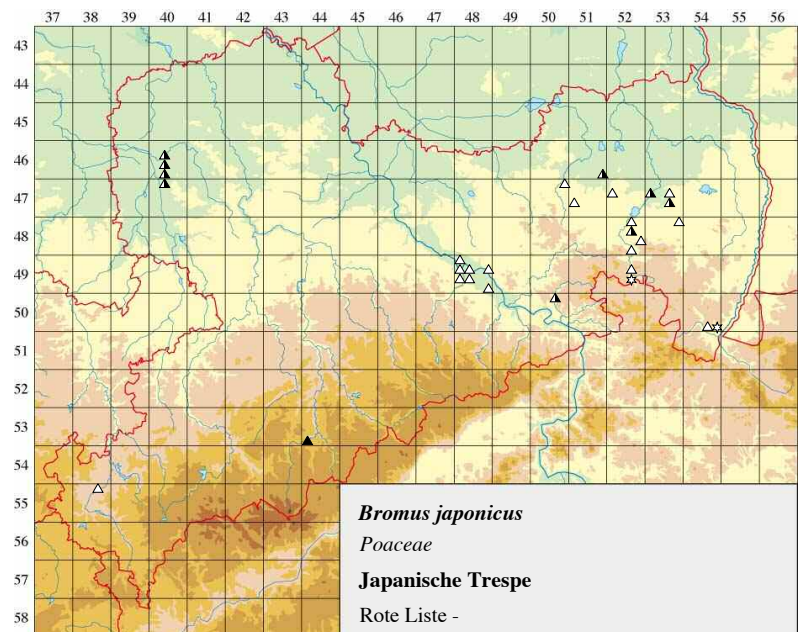
Lebensräume: lehmige Äcker, Ruderalstellen; O Sperg arv, O Sisymb

Bestandsentwicklung: vermutlich Rückgang

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: historisch unvollständig erfasst



***Bromus racemosus* L.**

Status: indigen

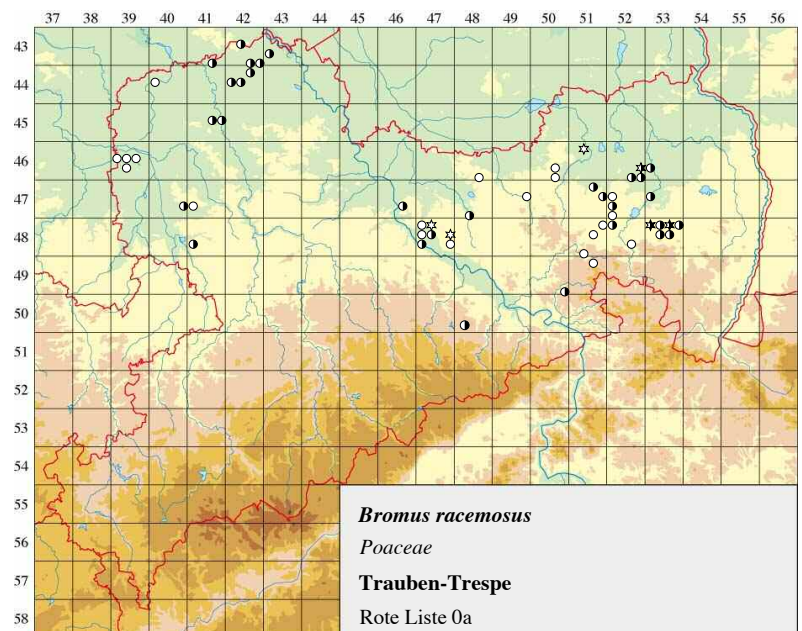
Lebensräume: nährstoffreiche Frisch- und Feuchtwiesen; V Calth, V Arrh

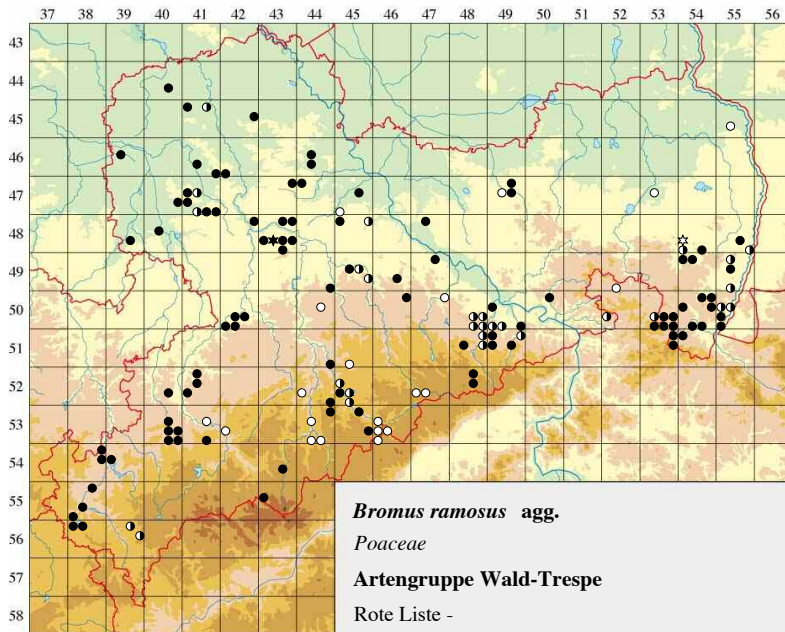
Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Nasse Aue b. Meißen, H.-J. Hardtke, 1977

Gefährdung: Entwässerung, Nährstoffzufuhr und Wiesen-umbruch

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: historische Fundorte nur unvollständig erfasst





***Bromus ramosus* agg.**

Status: indigen

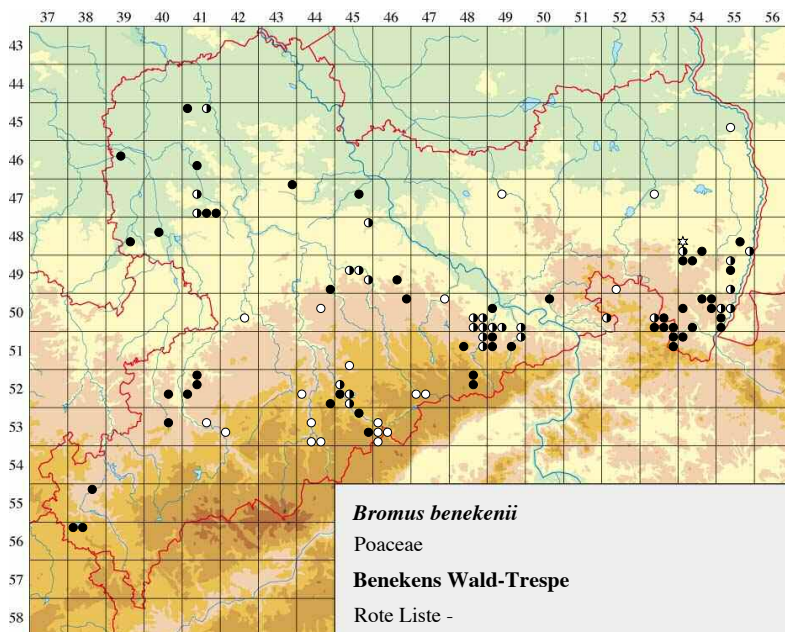
Lebensräume: anspruchsvolle Laubwälder, Waldschläge; O Fag

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: infolge relativer Seltenheit

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: basenliebend; im Gebiet in den zwei Arten *B. ramosus* und *B. benekenii* auftretend



+ *Bromus benekenii* (LANGE) TRIMEN

Status: indigen

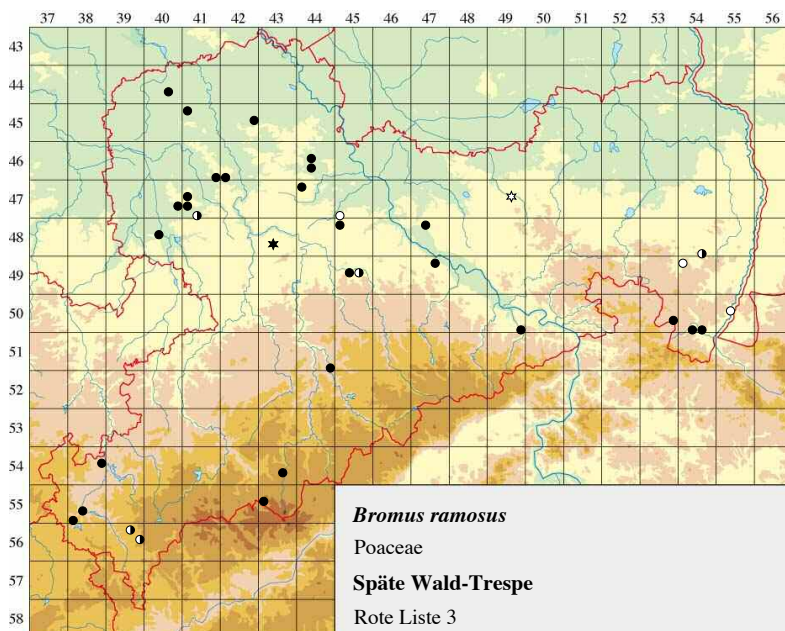
Lebensräume: anspruchsvolle Laubwälder, Waldschläge; O Fag

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.subozEUR-WAS

Bemerkungen: basenliebend; *B. benekenii* und *B. ramosus* wurden oft verwechselt, möglicherweise auch während der Kartierung für den Florenatlas



+ *Bromus ramosus* HUDS. s. str.

Status: indigen

Lebensräume: anspruchsvolle Laubmischwälder, insbesondere Schluchtwälder; O Fag

Bestandsentwicklung: vermutlich schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Forstwirtschaft, geringe Populationsgrößen

Areal: m/mo-temp.ozEUR-(WAS)

Bemerkungen: basenliebend; *B. ramosus* und *B. benekenii* wurden in der Vergangenheit oft verwechselt; da vielfach keine Belege vorliegen, ist die Zuordnung vieler Fundorte nicht abgesichert

***Bromus rigidus* ROTH**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

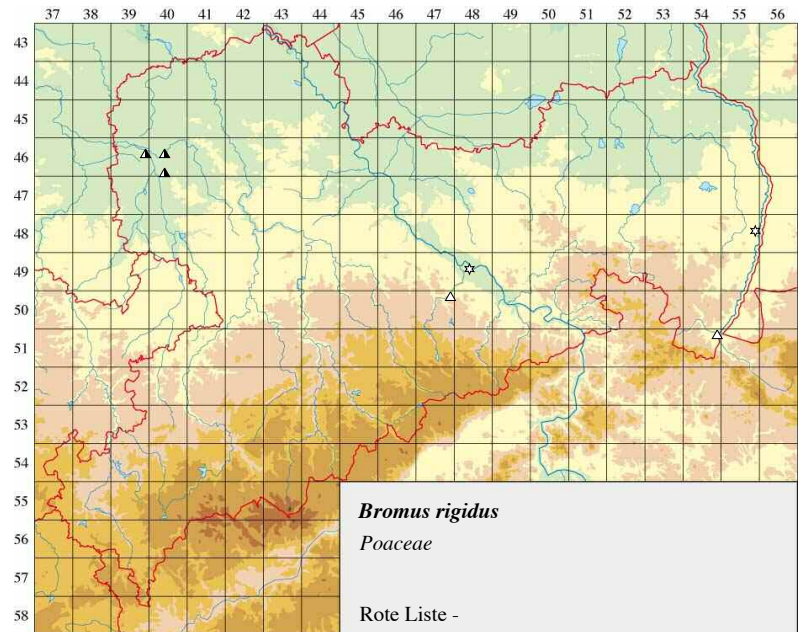
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, Umschlagplätze;
V Sisymbr

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.ozEUR-VORDAS

Bemerkungen: -



***Bromus rubens* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

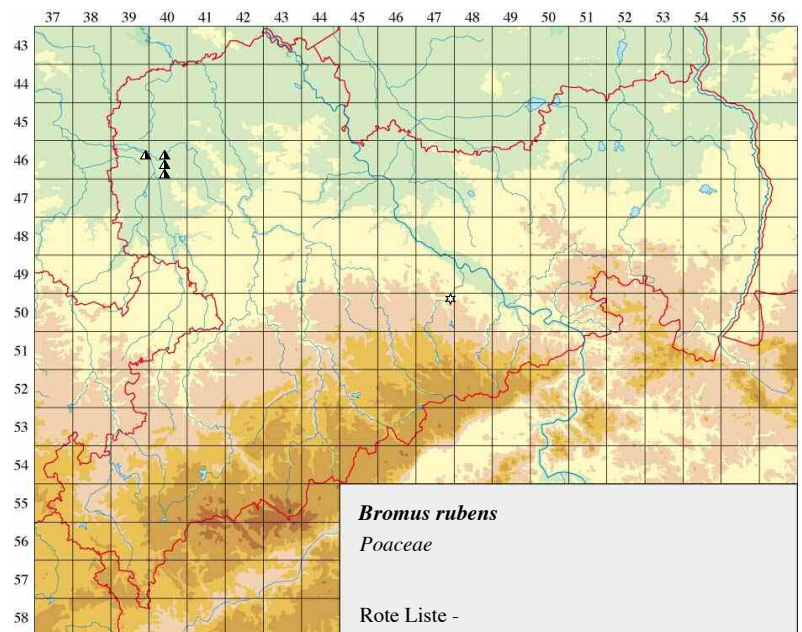
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, Umschlagplätze;
V Sisymbr

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-smEUR-WAS

Bemerkungen: -



***Bromus secalinus* L. s. str.**

Status: Archäophyt

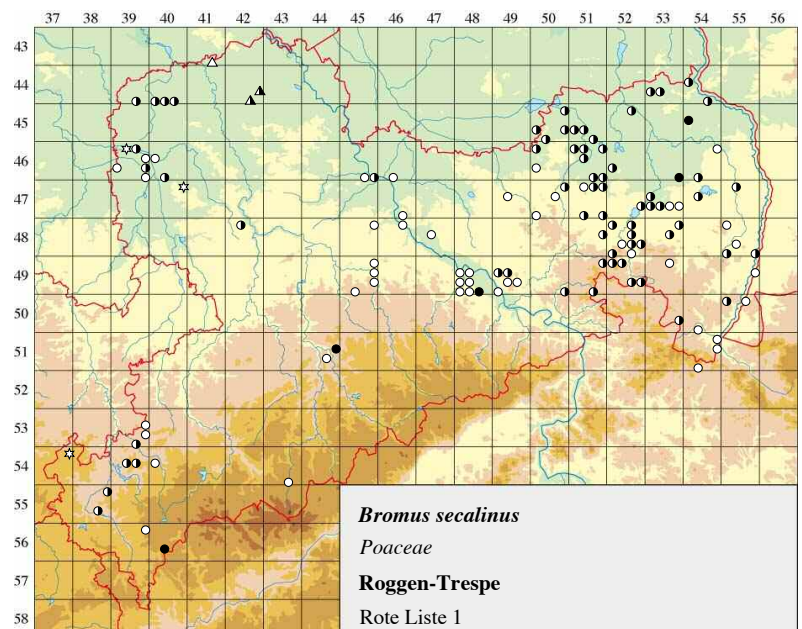
Lebensräume: sandige bis lehmige Äcker, besonders unter
Wintergetreide, heute meist auf Ruderalstellen; früher besonders
O Sperg arv, heute überwiegend V Sisymbr

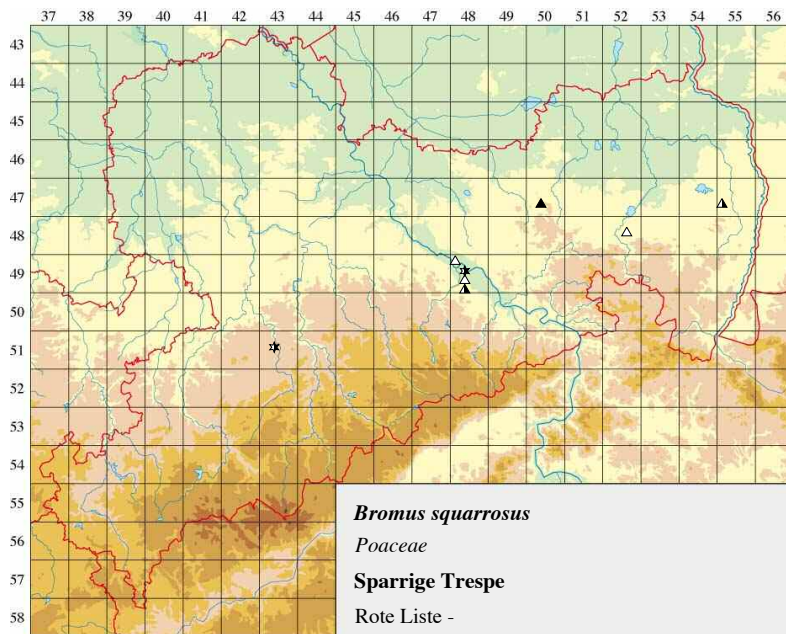
Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensiver Ackerbau, Herbizidanwendung und
Saatgutreinigung

Areal: sm-b.(oz)EUR-WSIB, med-orient

Bemerkungen: historische Fundorte unzureichend erfasst;
HERZ (1967) bezeichnet das „Nossen-Wilsdruffer Land“ wegen
der Häufigkeit der Roggen-Trespe um 1764 als „Trespen-
provinz“





***Bromus squarrosus* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

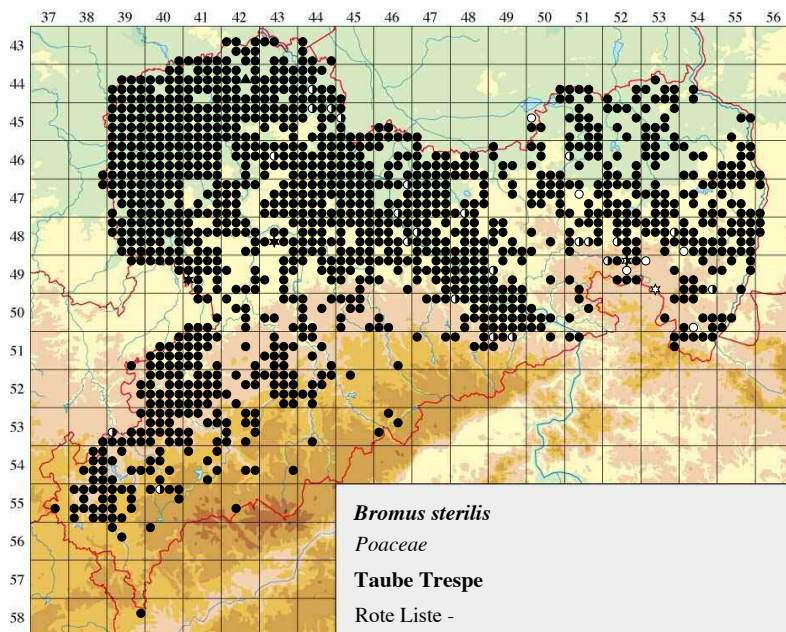
Lebensräume: trockene, sandig-kiesige Ruderalstellen, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-stemp(k)EUR-(WAS)

Bemerkungen: -



***Bromus sterilis* L.**

Status: Archäophyt

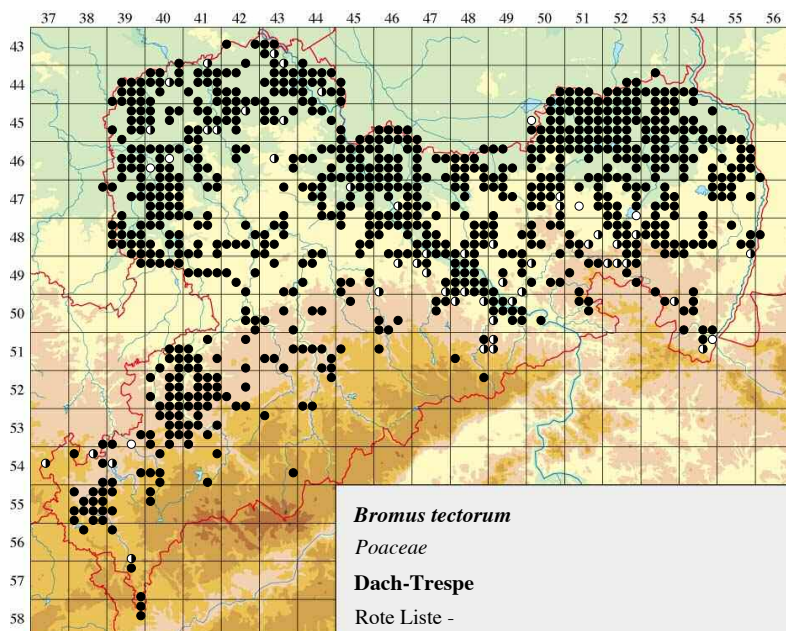
Lebensräume: mäßig trockene Ruderalstellen; O Sisymb, Artem, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -



***Bromus tectorum* L.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: trockene Ruderalstellen, ruderal beeinflusste Magerwiesen und Sandtrockenrasen; K Stell med (besonders O Sisymb), K Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -

***Brunnera macrophylla* (ADAMS) I. M. JOHNST.**

Status: eingebürgerter Neophyt

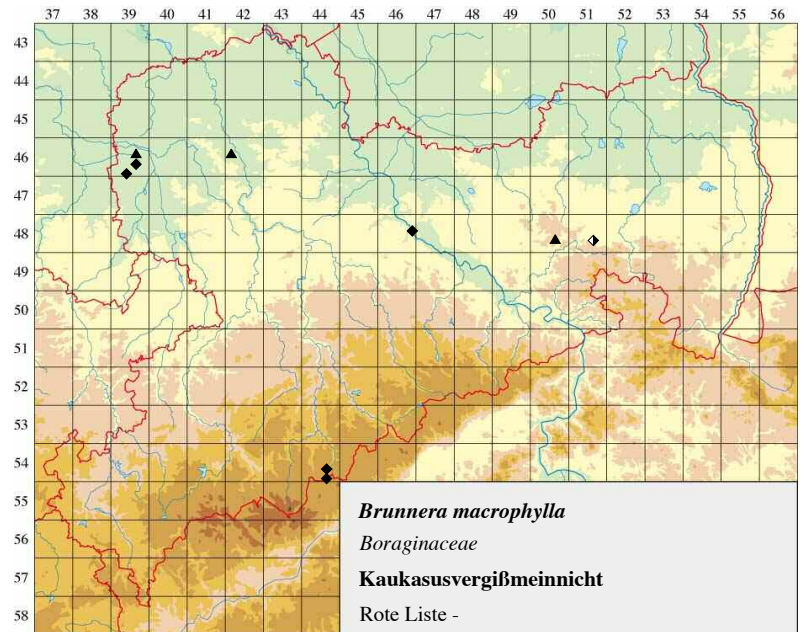
Lebensräume: Gebüschränder, Ruderalstellen; V Aegopod, V Arct

Bestandsentwicklung: vielleicht schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo.subozKAUK

Bemerkungen: Zierpflanze, die stellenweise verwildert und sich an mehreren Stellen fest eingebürgert hat



***Bryonia alba* L.**

Status: Archäophyt

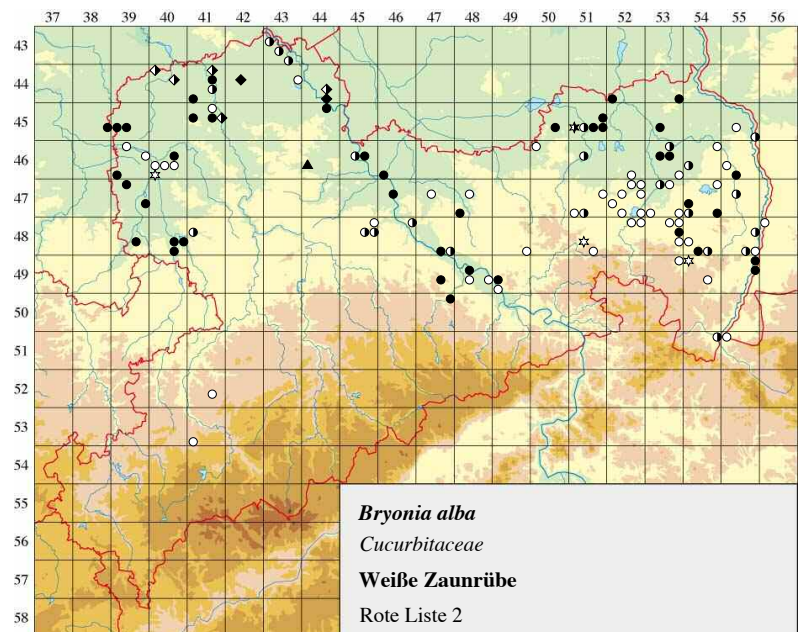
Lebensräume: Hecken, Zäune, Gebüsch, Ruderalstellen; V Hum-Fall, K Rham-Prun, V Arct

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Ursache für den Rückgang unbekannt, wahrscheinlich vorwiegend aufgrund der Verstärkung der Dörfer

Areal: m-stemp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: Garten- und Heilpflanze der Vorrenaissance (u. a. drastisches Abführmittel), giftig



***Bryonia dioica* JACQ.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals 1820 (PETERMANN 1846)

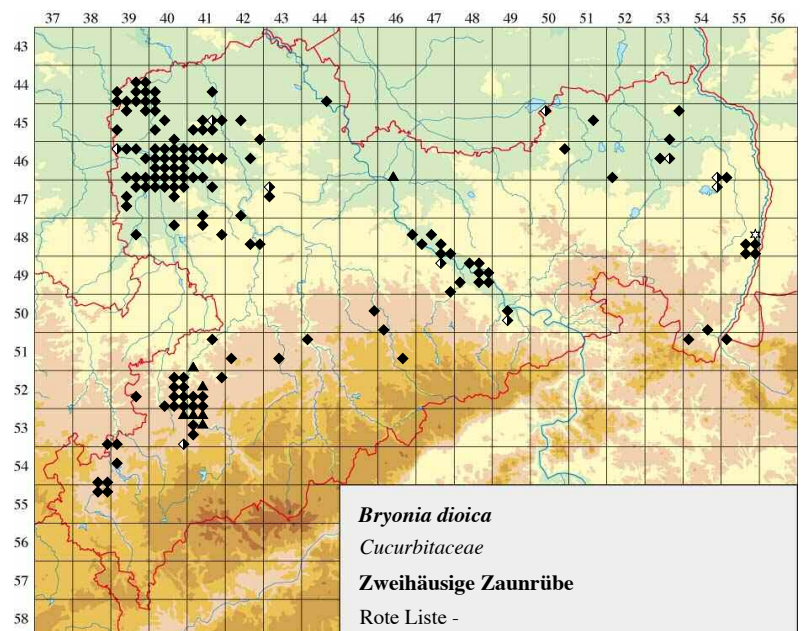
Lebensräume: Hecken, Zäune, Gebüsch, Ruderalstellen; V Hum-Fall, K Rham-Prun, V Arct

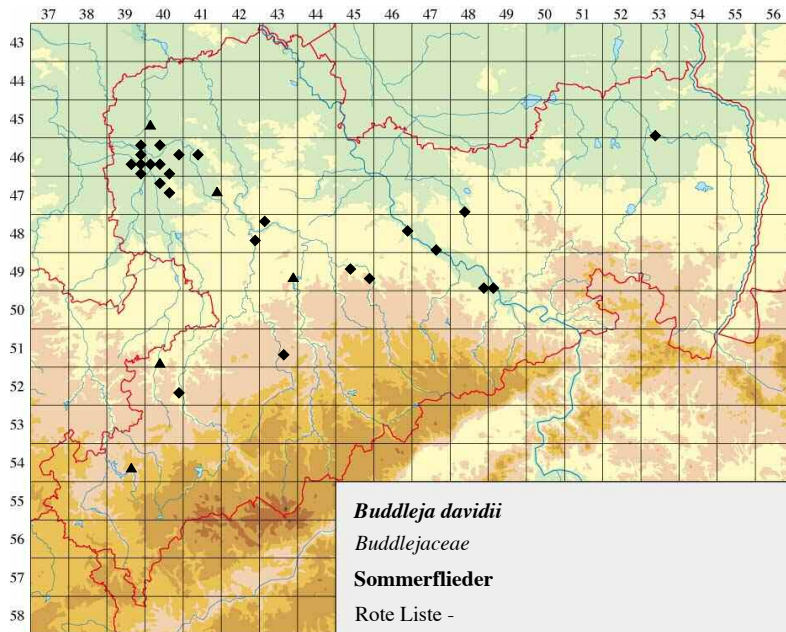
Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-stemp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: giftig, in Sachsen starke Bindung an urban-industrielle Ballungsgebiete (urbanophile Pflanze)





***Buddleja davidii* FRANCH.**

Status: eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

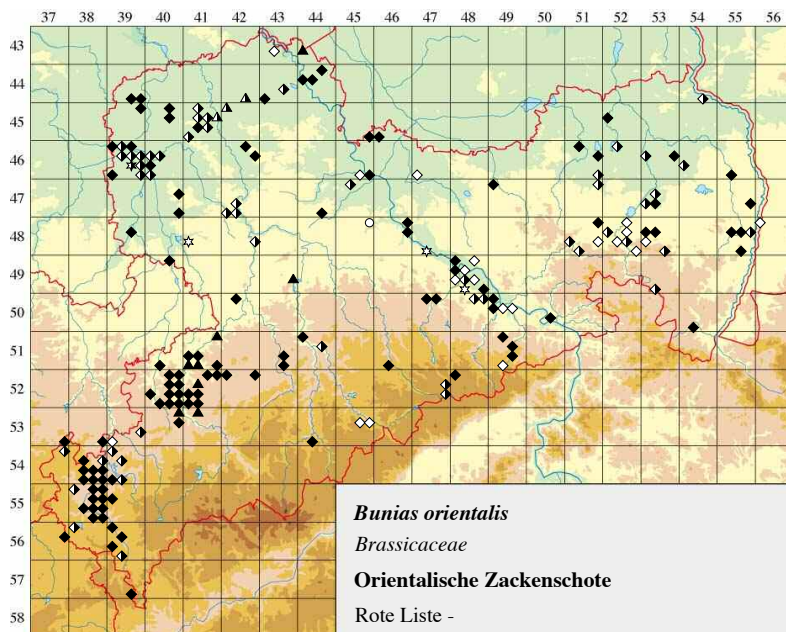
Lebensräume: Ruderalstandorte, besonders städtische Schutt- und Trümmerflächen, Industriebrachen, Mauern; V Samb-Salic

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m.subozOAS

Bemerkungen: verwilderndes, aus China eingeführtes Ziergehölz, in Deutschland Ausbreitung als Neophyt seit 1945; in wärmegetönten und wintermilden Lagen (vor allem Stadtgebiete) Einbürgerung möglich, kann sich als frostgefährdetes Pioniergehölz aber nur an kleinklimatisch günstigen Standorten halten; auch Schmetterlingsstrauch oder Fliederspeer genannt



***Bunias orientalis* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals: 1867 (WÜNSCHE 1875), Oberlausitz, Klein-Gaußig, M. Rostock, 1891, in NW-Sachsen seit 1944: Borna (FIEDLER 1959)

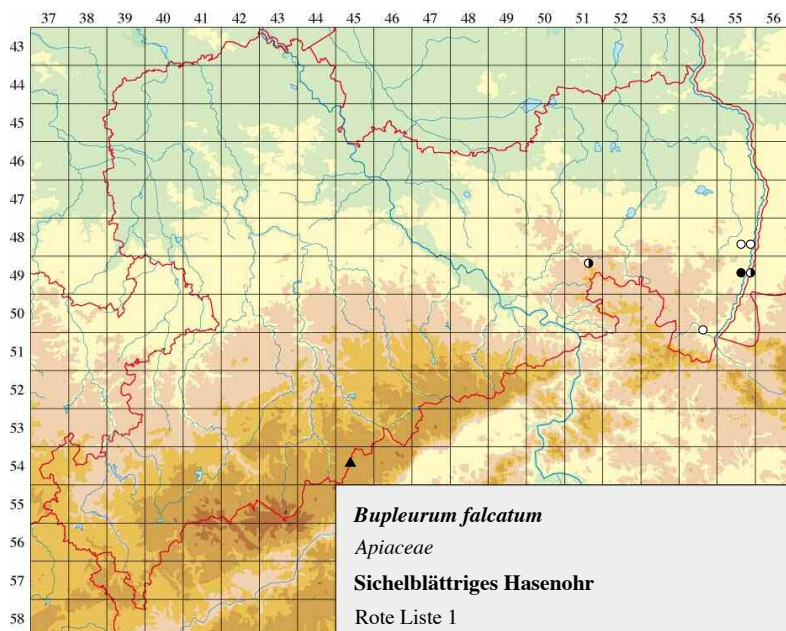
Lebensräume: Müllplätze, ruderal beeinflusste Wiesen und Halbtrockenrasen, Bahngelände; V Arct, O Onop, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: mäßige Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: nach MILITZER (1936) „aus Russland mit Kleesamen eingeschleppt“



***Bupleurum falcatum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Gebüsche, wärmeliebende Halbtrockenrasen, meist auf Basalt; V Cirs-Brach, V Ger sang

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Gesteinsabbau, Verbuschung

Areal: m/mo-temp.subkEURAS, submed-subkont

Bemerkungen: -

***Bupleurum rotundifolium* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

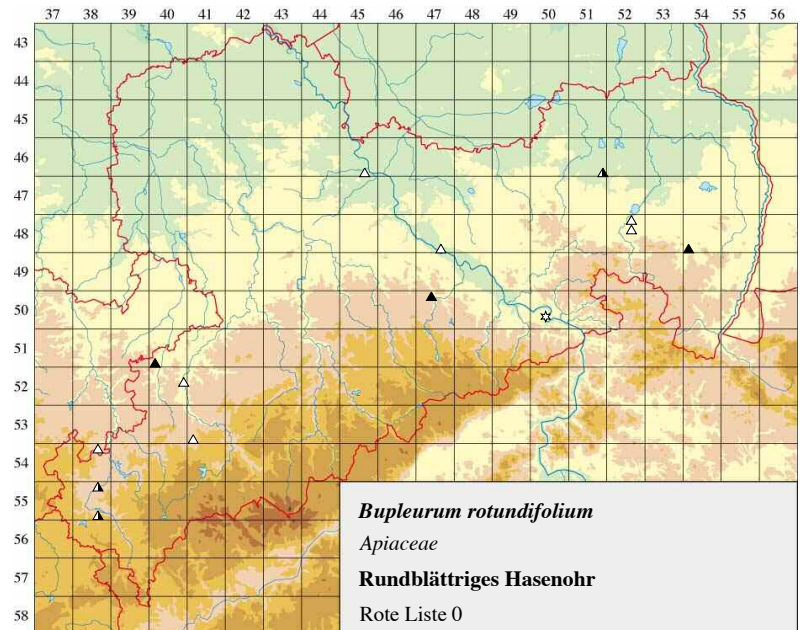
Lebensräume: skelett- und zugleich kalkreiche Äcker, Ruderalstellen; K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.subozEUR-(WAS), med-orient

Bemerkungen: -



***Butomus umbellatus* L.**

Status: indigen

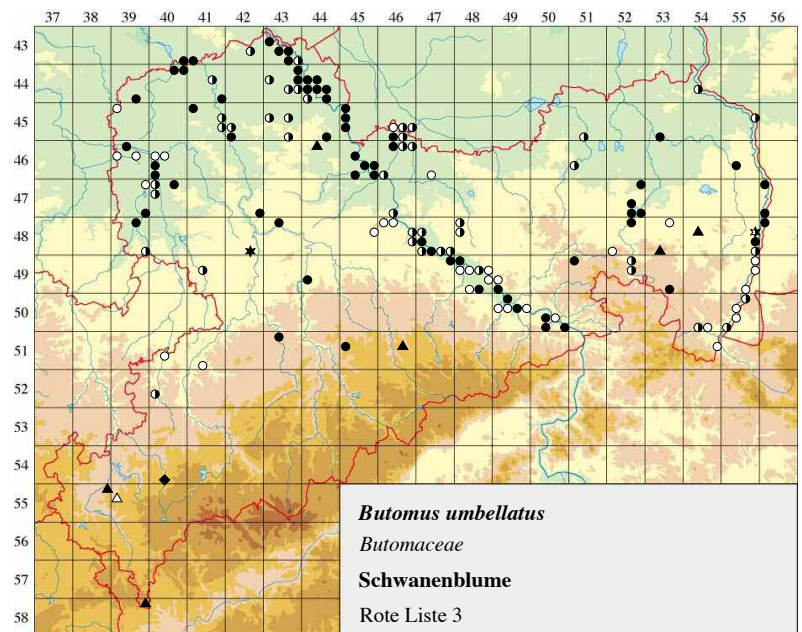
Lebensräume: im Röhricht größerer Flüsse, Altwässer, Stillwasserzonen, selten an Teichufern, in nährstoffreichem basisch bis neutralem Wasser; O Phragm, O Bid

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Flussausbau, Sukzession

Areal: m-b.(subk)EURAS

Bemerkungen: Warmzeitzeuge; Stromtalpflanze; viele Vorkommen außerhalb der großen Flusstäler gehen auf Anpflanzungen zurück



***Calamagrostis arundinacea* (L.) ROTH**

Status: indigen

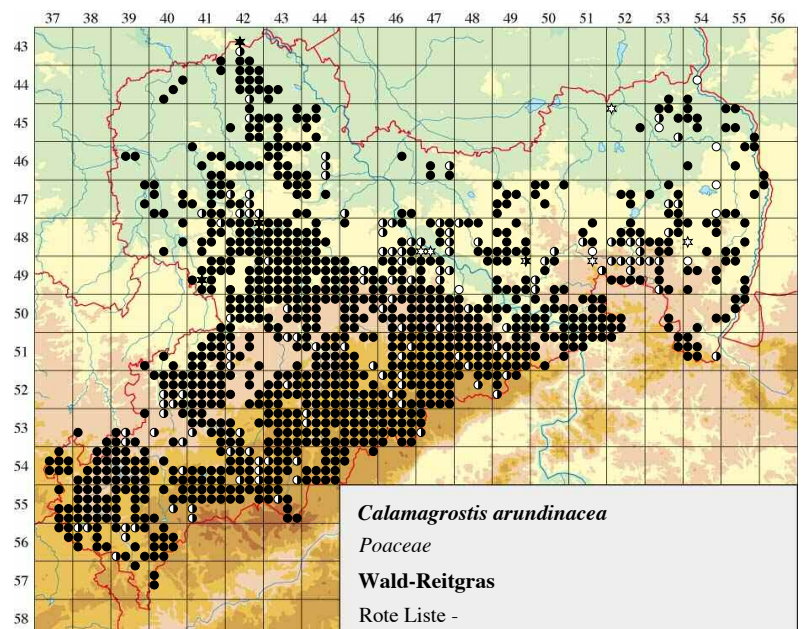
Lebensräume: bodensaure Buchen- und Eichenwälder, Waldschläge; V Fag, V Carp, V Querc rob-petr, O Atrop

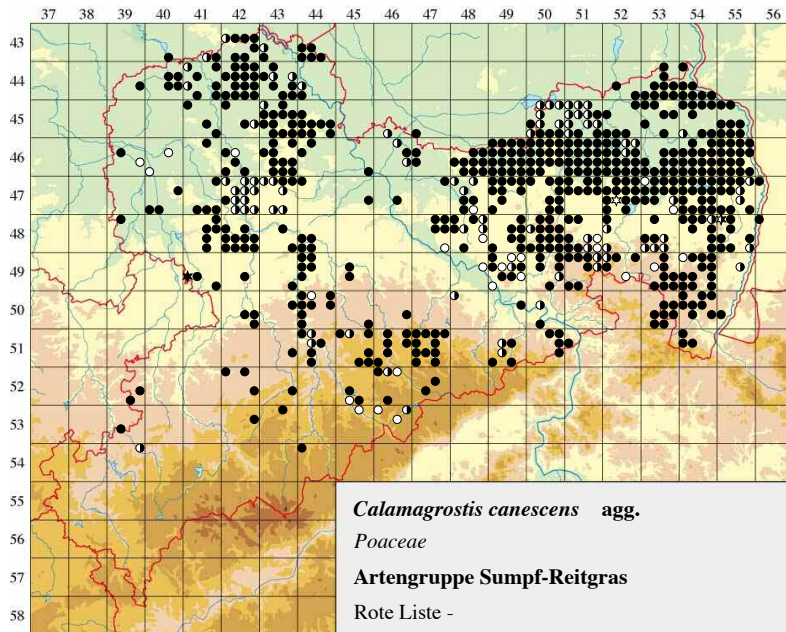
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(suboz)EUR-SIB

Bemerkungen: -





***Calamagrostis canescens* agg.**

Status: indigen

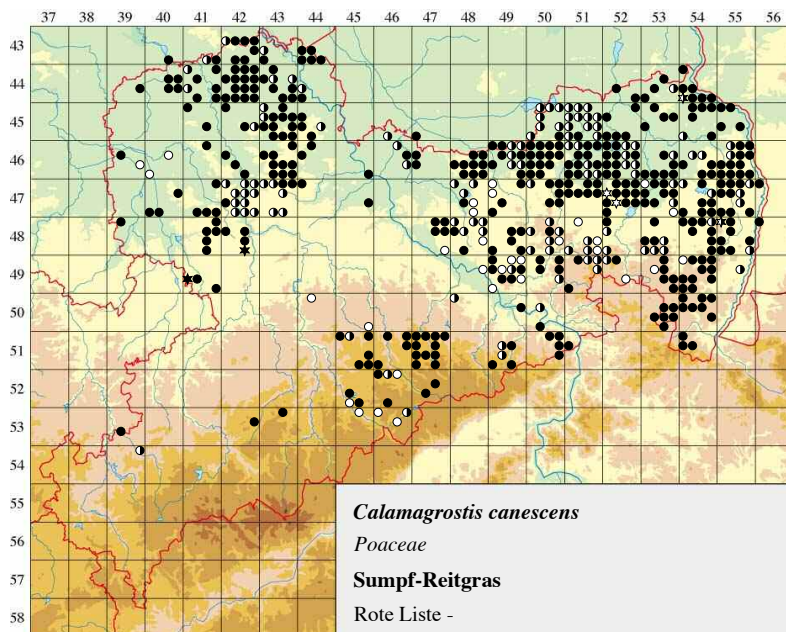
Lebensräume: Bruchwälder, Weidengebüsche, Großseggenriede, Flusssufer; V Aln, V Salic cin, V Magnocar

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: -



+ *Calamagrostis canescens* (WEBER) ROTH

Status: indigen

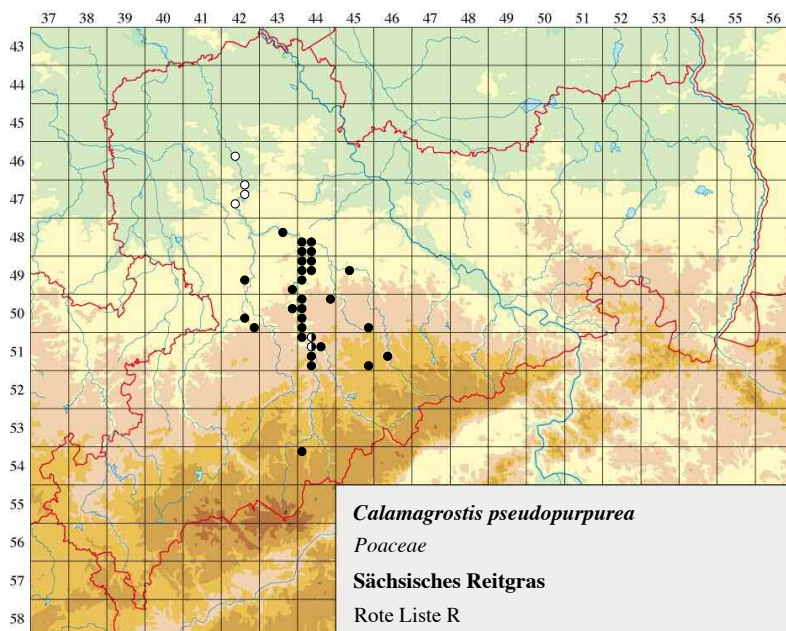
Lebensräume: Bruchwälder, Weidengebüsche, Großseggenriede; V Aln, V Salic cin, V Magnocar

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp-b.(suboz)EUR-WSIB

Bemerkungen: -



+ *Calamagrostis pseudopurpurea* GERSTL. ex O. R. HEINE

Status: indigen

Lebensräume: Ränder von Flussröhrichten und nitrophilen Flussufersäumen, Frischwiesenbrachen an Ufern; V Phalar, V Convolv

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Seltenheit

Areal: stemp.subozEUR

Bemerkungen: sächsischer Endemit, hybridogen entstandene Art aus *C. epigejos* und *C. pseudophragmitoides* (HEINE 1970); vermutlich Kartierungslücken an der Vereinigten Mulde

***Calamagrostis epigejos* (L.) ROTH**

Status: indigen

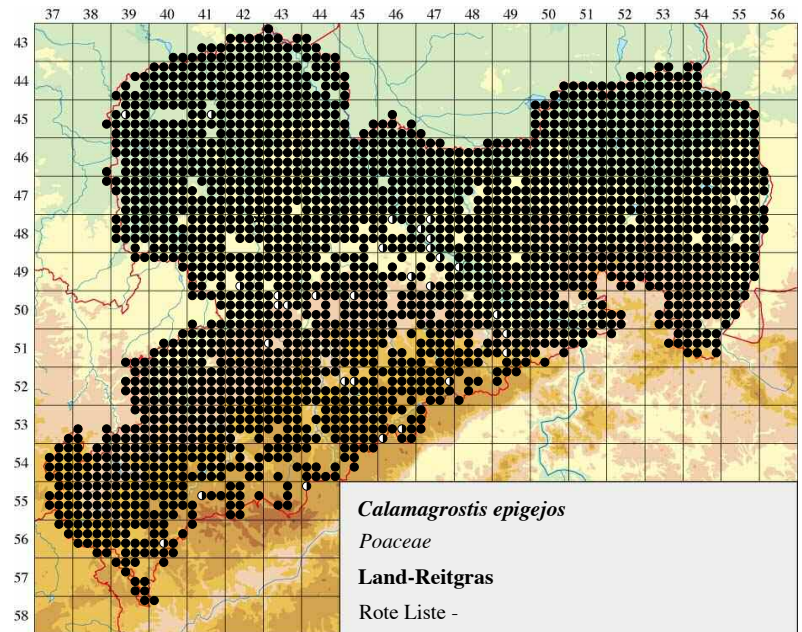
Lebensräume: Schlagfluren, Nadelbaumforsten, Gebüsche und Säume, Ruderalstellen, Bergbaugelände; O Atrop, V Epil ang, K Artem

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(k)EURAS

Bemerkungen: ursprünglich kontinentale Stromtalpflanze; Ausbreitung seit ca. 1750 mit Entwicklung der Forstwirtschaft, seit ca. 1945 zunehmend auf Ödland



***Calamagrostis stricta* (TIMM) KOELER**

Status: indigen

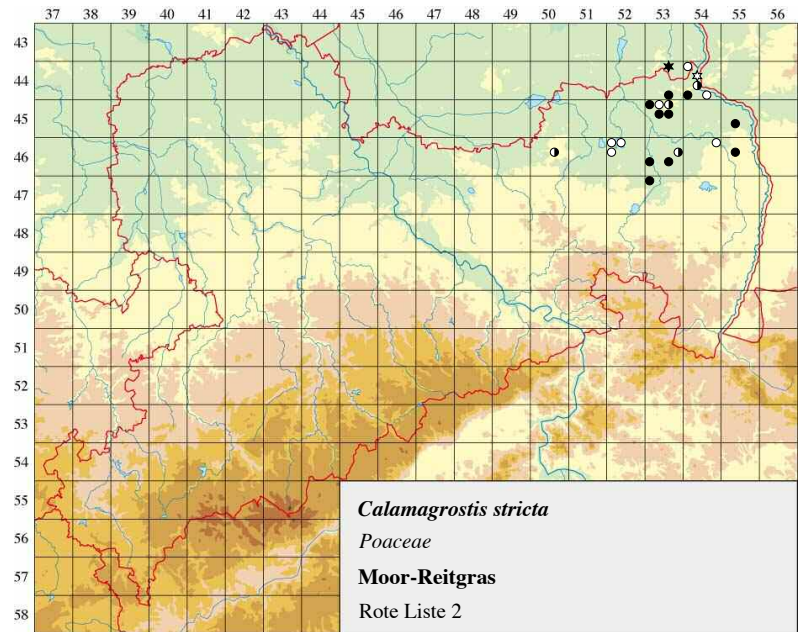
Lebensräume: nasse, nährstoffarme Flachmoorwiesen und Torfsümpfe; V Car fusc

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Grundwasserabsenkung infolge Bergbau

Areal: sm/mo-arct.CIRCPOL, boreal-subarct

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge



***Calamagrostis villosa* (CHAIX ex VILL.) J. F. GMEL.**

Status: indigen

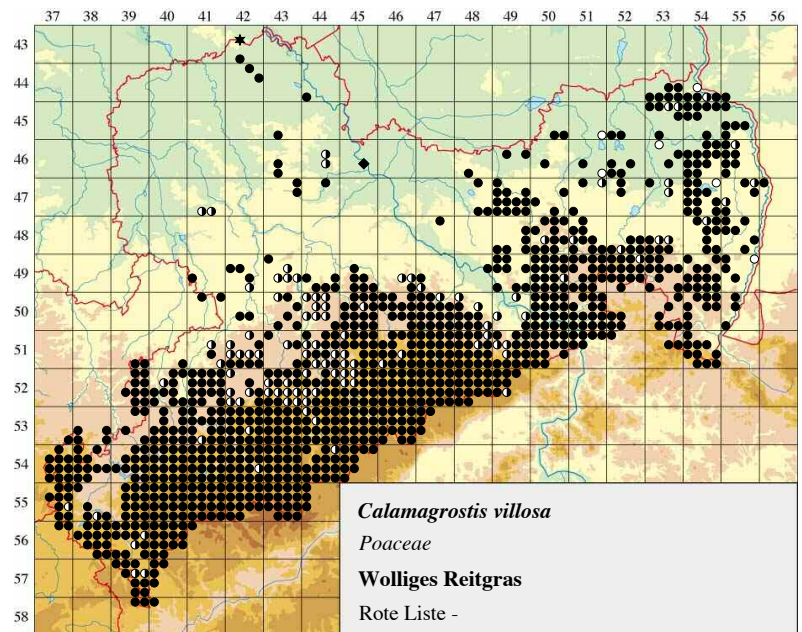
Lebensräume: Fichtenwälder und -forste, Schläge, bodensaure Eichenwälder mit Fichte; V Pic, V Epil ang, V Querc rob-petr

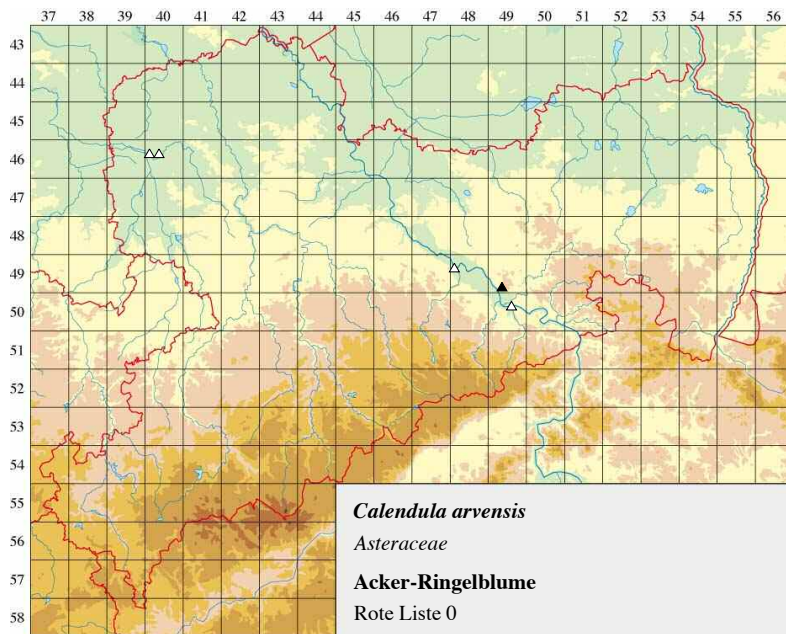
Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp/mo.subozEUR, zentraleurop-mont-subalp

Bemerkungen: ursprünglich im Hügel- und Tiefland nur vereinzelt, durch Fichtenanbau hier starke Ausbreitung; im Bergland Ausbreitung in aufgelichteten Wäldern (Waldschadensgebiete)





***Calendula arvensis* L.**

Status: früher Archäophyt, jetzt nur noch ephemere

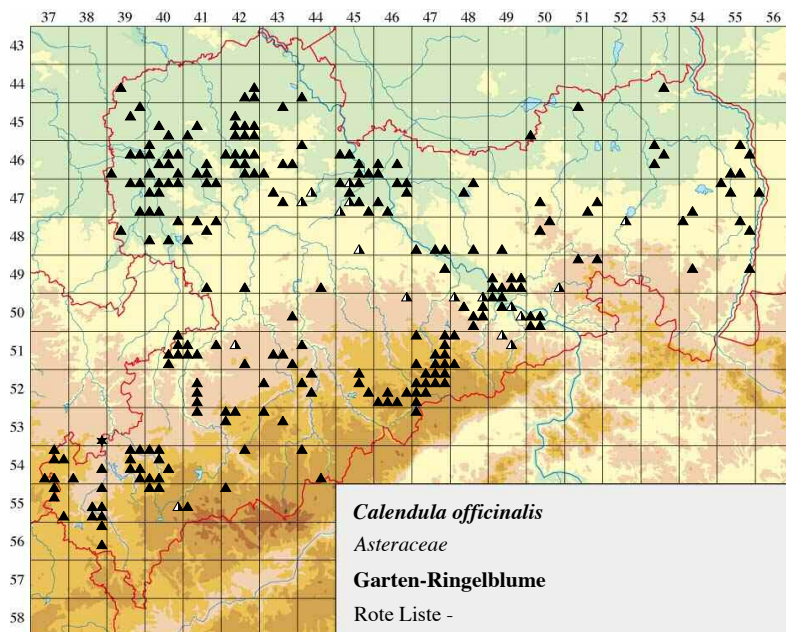
Lebensräume: Äcker, Ruderalstellen (Schutt, Umschlagplätze); V Sisymb

Bestandsentwicklung: auf Äckern (MTB 4640) erloschen, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.(oz)EUR-VORDAS

Bemerkungen: -



***Calendula officinalis* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

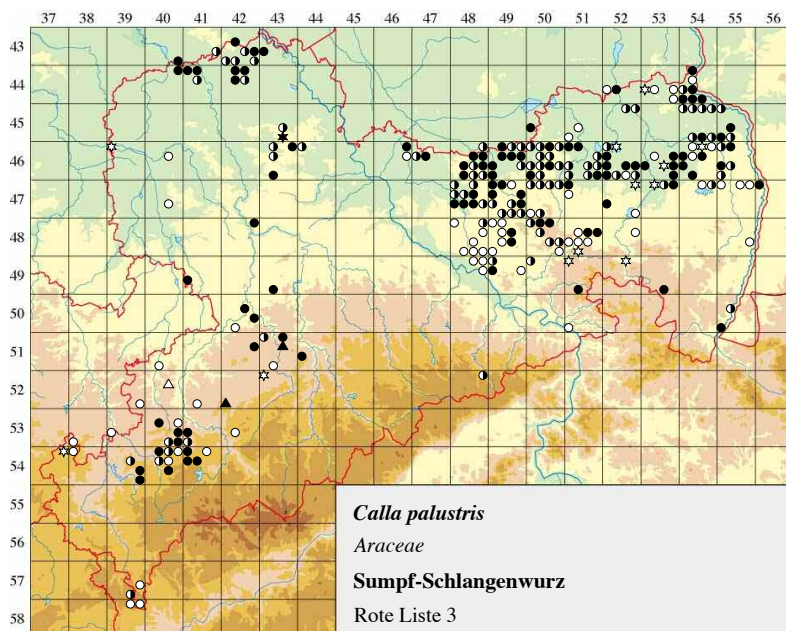
Lebensräume: Ruderalstellen (Schutt)

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: m.subozEUR, wahrscheinlich nur aus Kultur stammend

Bemerkungen: Zier- und Arzneipflanze, regelmäßig aus Gartenkulturen verwildert



***Calla palustris* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Weiden-, Kleinseggen- und Verlandungssümpfe, Erlenbrüche, Ufer von Tümpeln; V Magnocar, V Phragm, V Car fusc, V Aln

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung

Areal: temp-b.subkCIRCPOL, boreal

Bemerkungen: Giftpflanze; Einzelvorkommen außerhalb geschlossener Verbreitungsgebiete vermutlich auf Ansalbung zurückgehend

Callitriche palustris agg.

Status: indigen

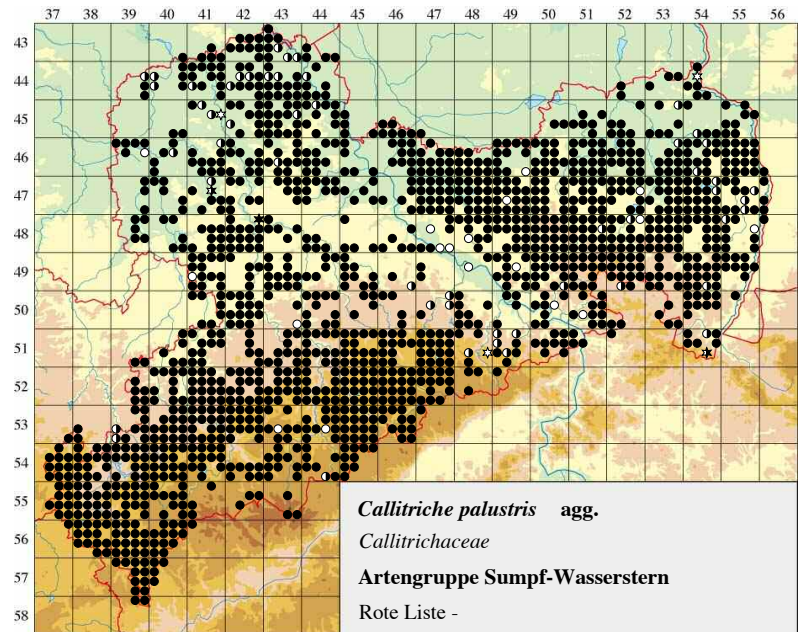
Lebensräume: Gewässer aller Art, Schlammböden; V Ranunc fluit, V Nanocyp, V Eleocharis

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: tropAFR-AS-m/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: Verbreitung der Kleinarten unzureichend bekannt; *C. brutia* PETAGNA bei Posseck, 5638/41, vermutlich verschleppt



+ *Callitriche cophocarpa* SENDTN.

Status: indigen

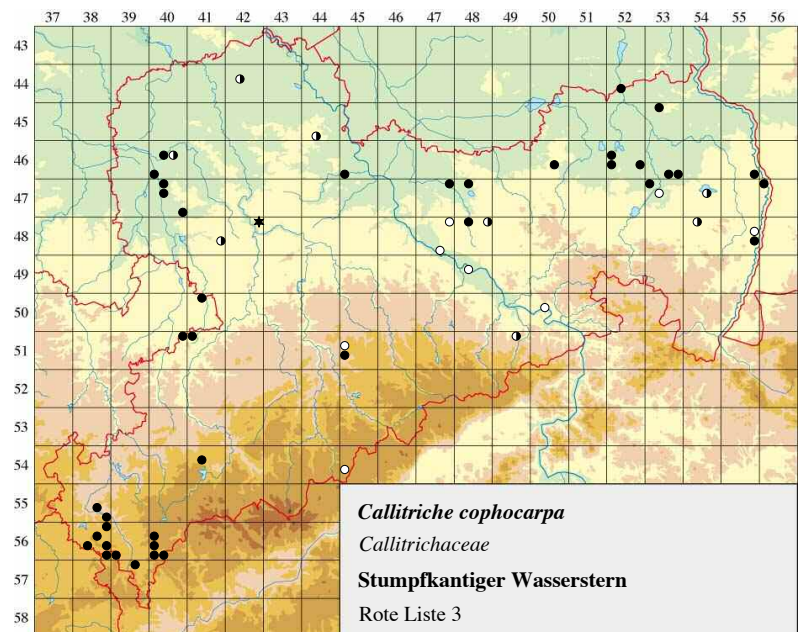
Lebensräume: Gewässer aller Art, Schlammböden; V Ranunc fluit, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: vermutlich schwacher Rückgang

Gefährdung: Standortveränderungen

Areal: sm-b.subozEUR-WSIB

Bemerkungen: -



+ *Callitriche hamulata* KÜTZ. ex W. D. J. KOCH

Status: indigen

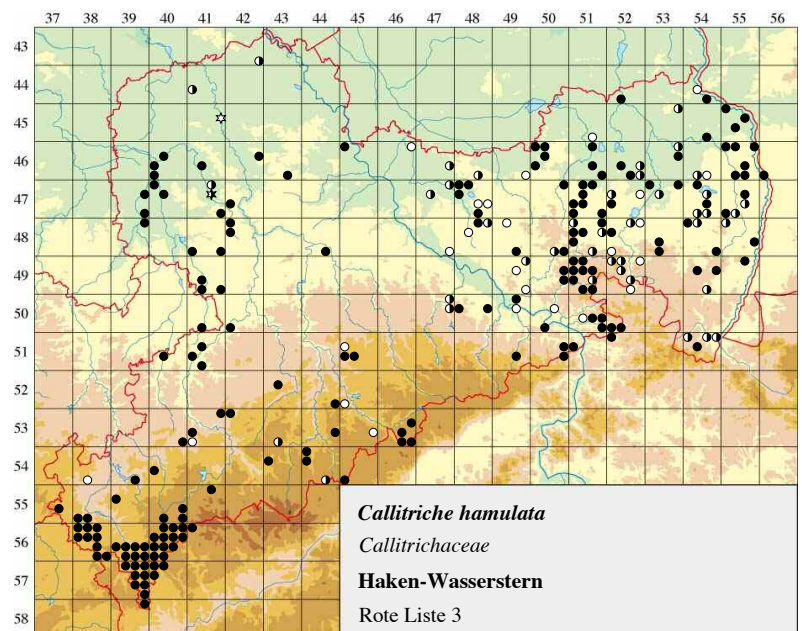
Lebensräume: saure Gewässer, Schlammböden; V Ranunc fluit, V Nanocyp

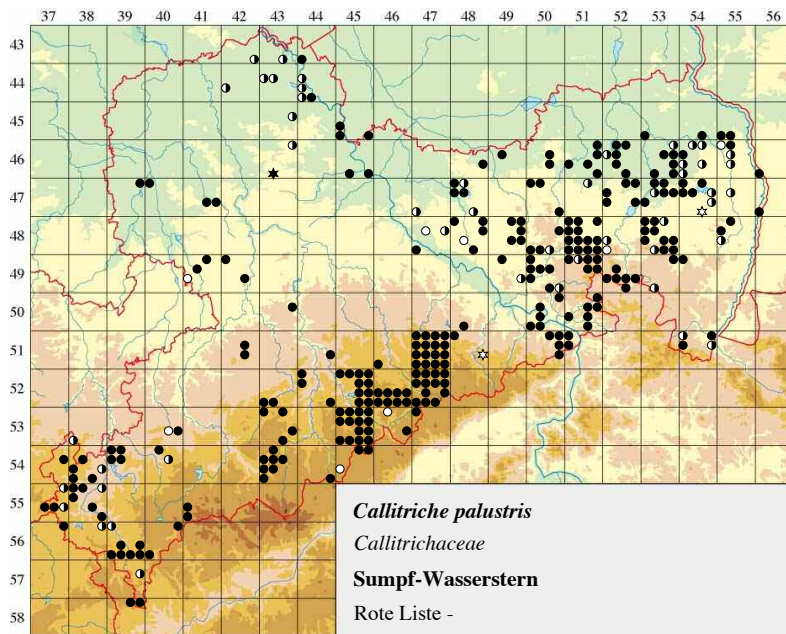
Bestandsentwicklung: vermutlich schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: sm-b.ozEUR

Bemerkungen: -





+ *Callitriche palustris* L.

Status: indigen

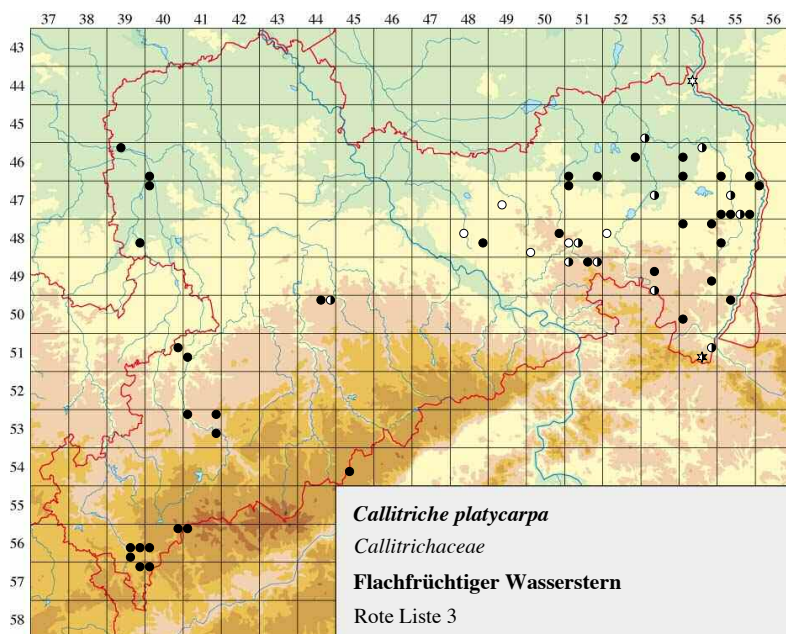
Lebensräume: stehende Gewässer, Schlammböden; V Nanocyp, V Eleocharis

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrAUST+sm-arct.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: -



+ *Callitriche platycarpa* KÜTZ.

Status: indigen

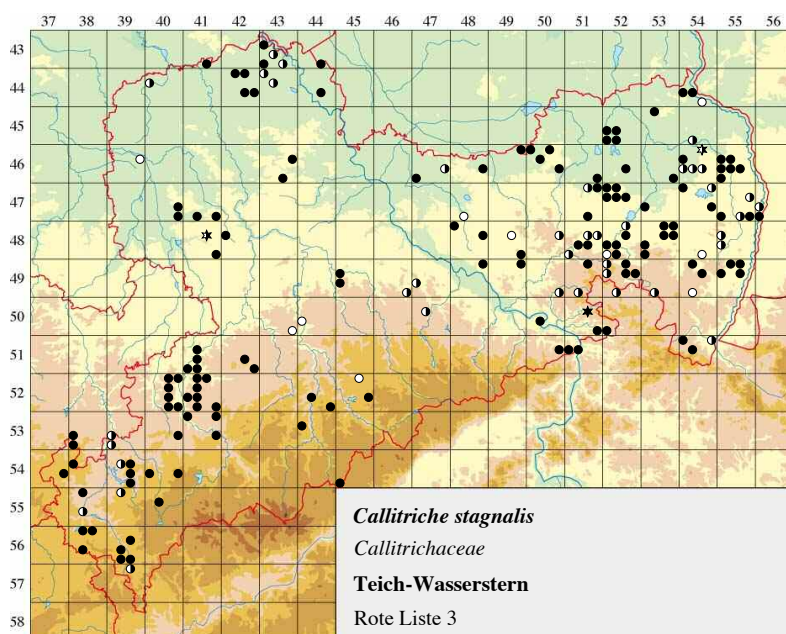
Lebensräume: Gewässer aller Art, Schlammböden; V Ranunculus fluitans, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: z. T. schwacher Rückgang, aber auch Zunahme und Ausbreitung nach Süden

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: temp.ozEUR

Bemerkungen: -



+ *Callitriche stagnalis* SCOP.

Status: indigen

Lebensräume: Gewässer aller Art, Schlammböden; V Ranunculus fluitans, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: trop/mo-m-b.ozAFR-EUR-WAS

Bemerkungen: -

***Calluna vulgaris* (L.) HULL**

Status: indigen

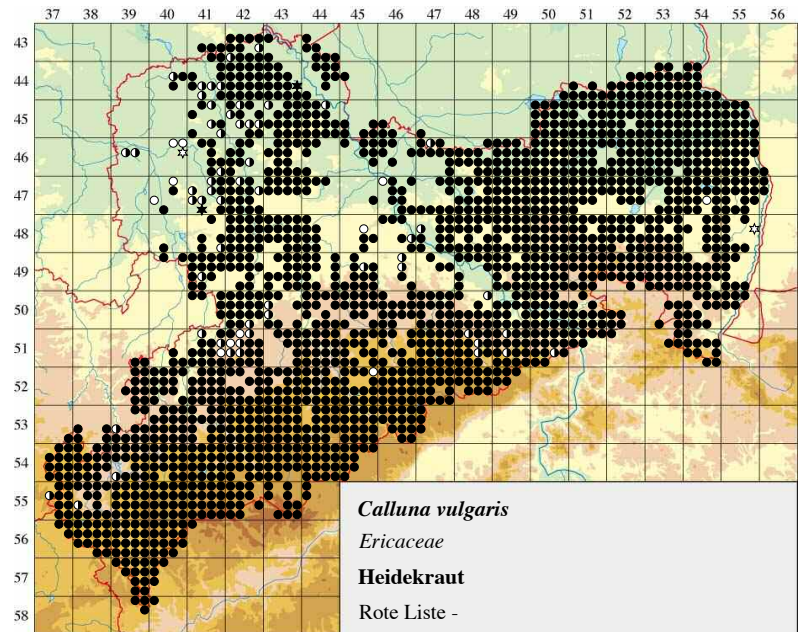
Lebensräume: Heiden, Borstgras- und Sand-Magerrasen, lichte Nadelwälder, Steinbruchkanten, Sandgruben, auf sauren, grusig-sandigen, nährstoffarmen Böden mit Rohhumusauflage; O Pic, K Nard-Call, O Corynep

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang (v. a. Abnahme der Populationsgrößen)

Gefährdung: Sukzession und Überalterung der Zwergsträucher, Ausbleiben der Verjüngung durch fehlende Rohböden, Aufforstung von Heiden

Areal: m-b.(oz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: -



***Caltha palustris* L.**

Status: indigen

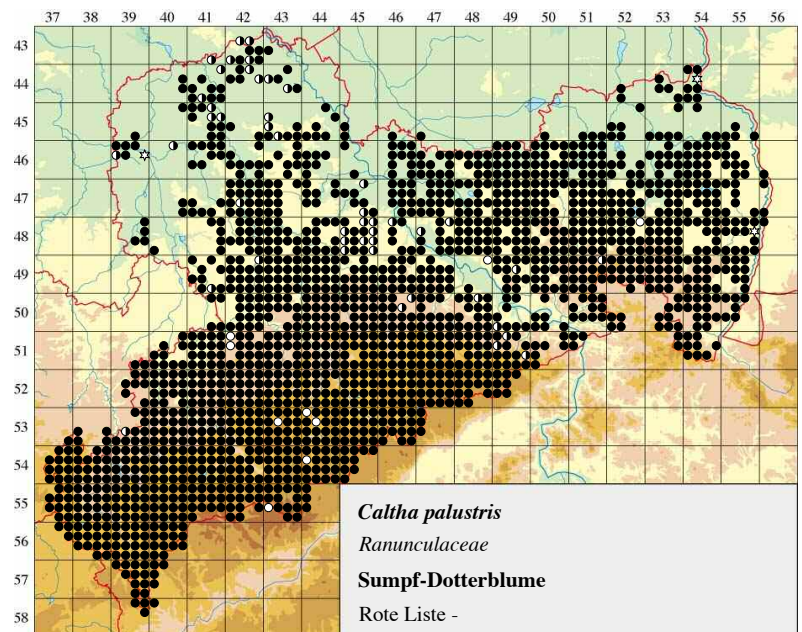
Lebensräume: nährstoffreiche Sumpfwiesen, Röhrichte, Quellen, Auen- und Bruchwälder; V Calth, O Phragm, O Mont-Card, V Aln, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung

Areal: m/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: das Verbreitungsbild entspricht weitgehend dem der ssp. *palustris*; die Blütenknospen wurden als Kapernersatz verwendet; in der Homöopathie Anwendung gegen Hautausschläge



***Caltha palustris* ssp. *minor* (MILL.) GRAEBN.**

Status: indigen

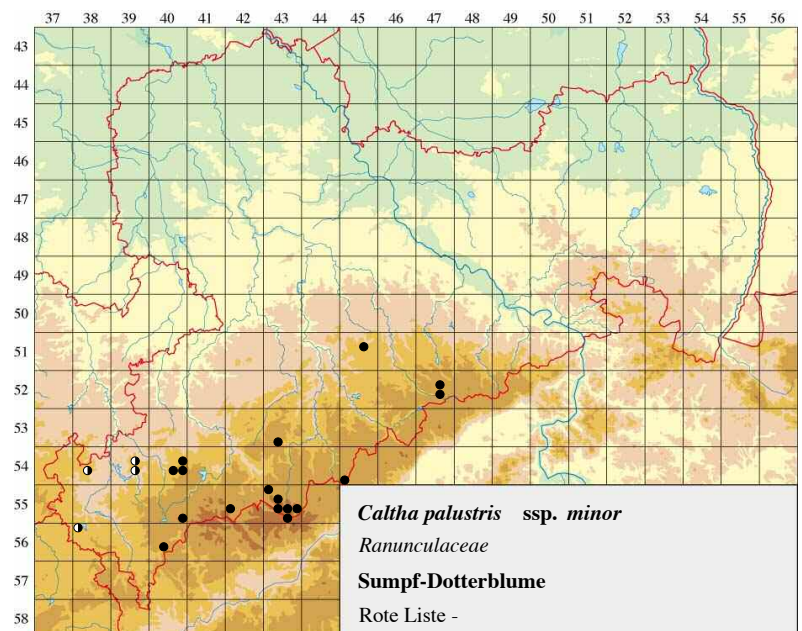
Lebensräume: montane Quellfluren; O Mont-Card

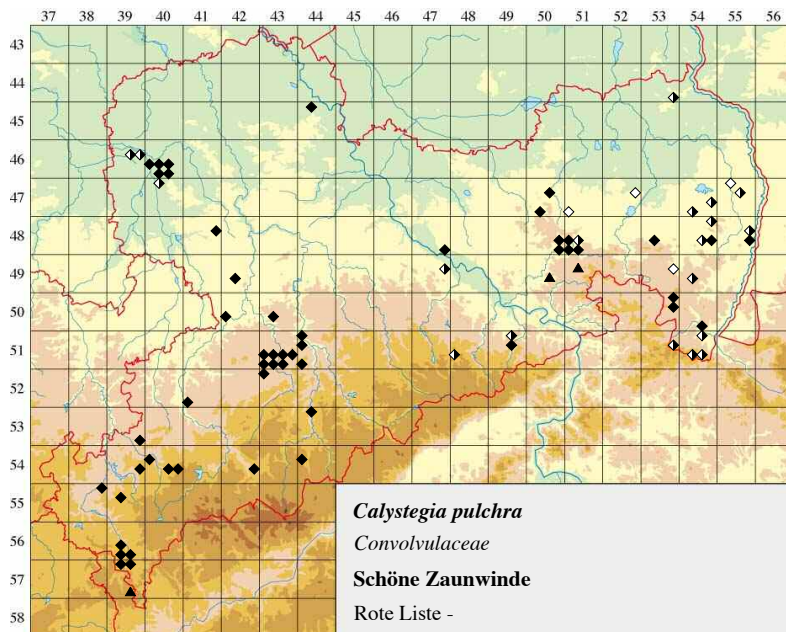
Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Entwässerung

Areal: temp/mo-b.oz EUR

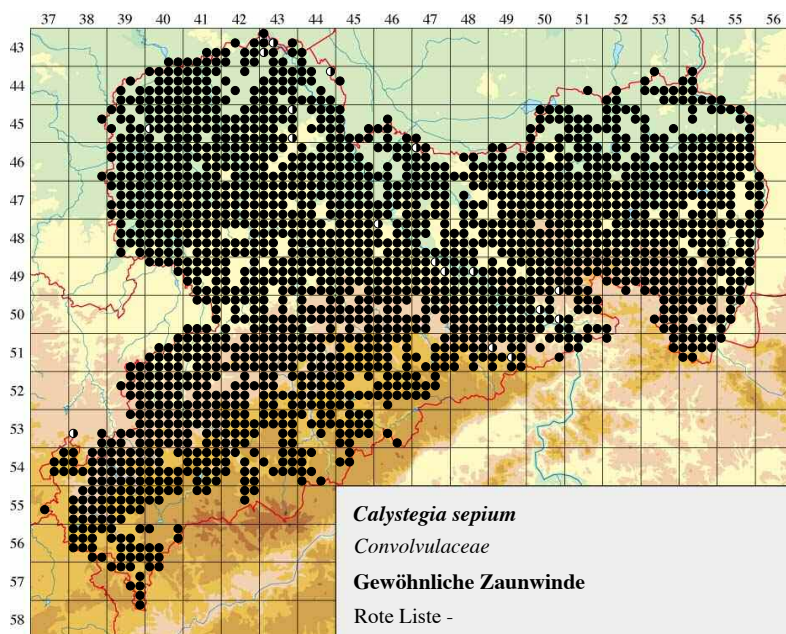
Bemerkungen: subalpine Rasse der Stammart, wird abweichend von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) hier als Unterart angesehen, deren Verbreitungsbild sich von ssp. *palustris* deutlich unterscheidet





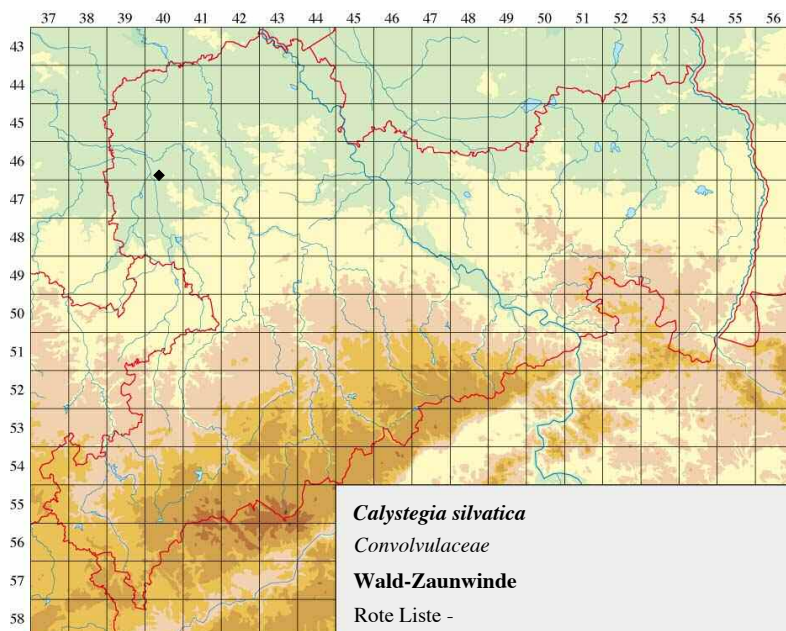
***Calystegia pulchra* BRUMMITT & HEYWOOD**

Status: eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: nitrophile Säume, Ruderalstellen; V Convolv, O Glechom, V Prun-Rub
Bestandsentwicklung: Ausbreitung, jedoch meist unbeständig
Gefährdung: ungefährdet
Areal: sm-temp.ozEUR
Bemerkungen: gelegentlich als Zierpflanze kultiviert



***Calystegia sepium* (L.) R. BR.**

Status: indigen
Lebensräume: Bruchwälder, Feuchtgebüsche, Röhrichte, feuchte Hochstaudenfluren, Ruderalstellen; V Aln, V Alno-Ulm, V Salic cin, V Salic alb, V Convolv, seltener V Arct, O Glechom, O Bid
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: austr-temp.(suboz)CIRCPOL
Bemerkungen: -



***Calystegia silvatica* (KIT.) GRISEB.**

Status: eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: frische Ruderalstellen; V Convolv
Bestandsentwicklung: am einzigen Fundort seit über 15 Jahren stabil
Gefährdung: infolge Seltenheit
Areal: m-sm.subozEUR
Bemerkungen: zur Soziologie vgl. KLOTZ & GUTTE (1991)

***Camelina alyssum* (MILL.) THELL.**

Status: Archäophyt

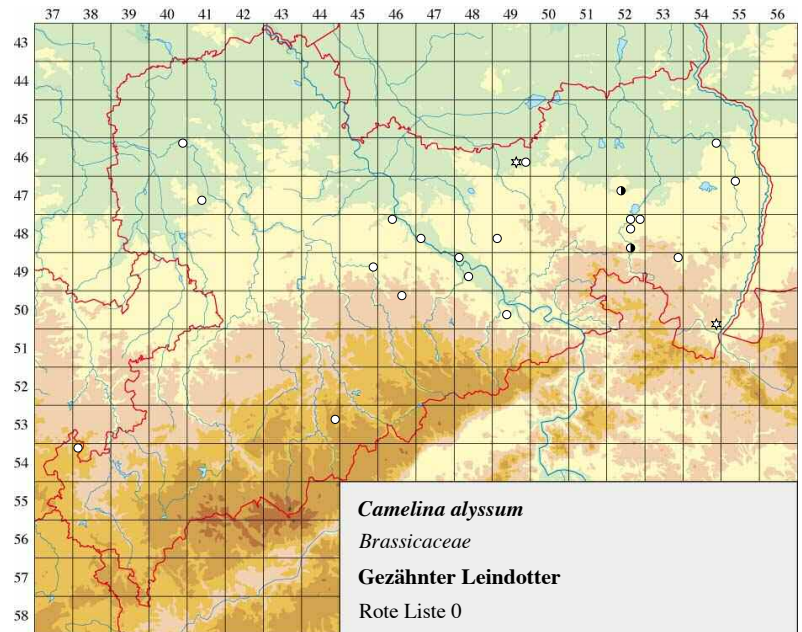
Lebensräume: Leinäcker, selten Ruderalstellen (Umschlagplätze, Kläranlagen); O Sperg ar, selten V Sisymb

Bestandsentwicklung: ausgestorben; zuletzt segetal bei Luppa, M. Miltzer und Neubrohna, T. Schütze, 1950 (Beleg Herb. GLM), zuletzt ruderal: Hainitz b. Bautzen, T. Schütze, 1952 (Beleg Herb. GLM)

Gefährdung: -

Areal: temp.(subk)EUR

Bemerkungen: ehemaliger Leinbegleiter, früher Charakterart des ausgestorbenen Sileno-Linetum (V Lolio-Linia); Artbildung möglicherweise durch Selektion von *C. sativa*-Populationen im Lein



***Camelina sativa* agg.**

Status: Archäophyt

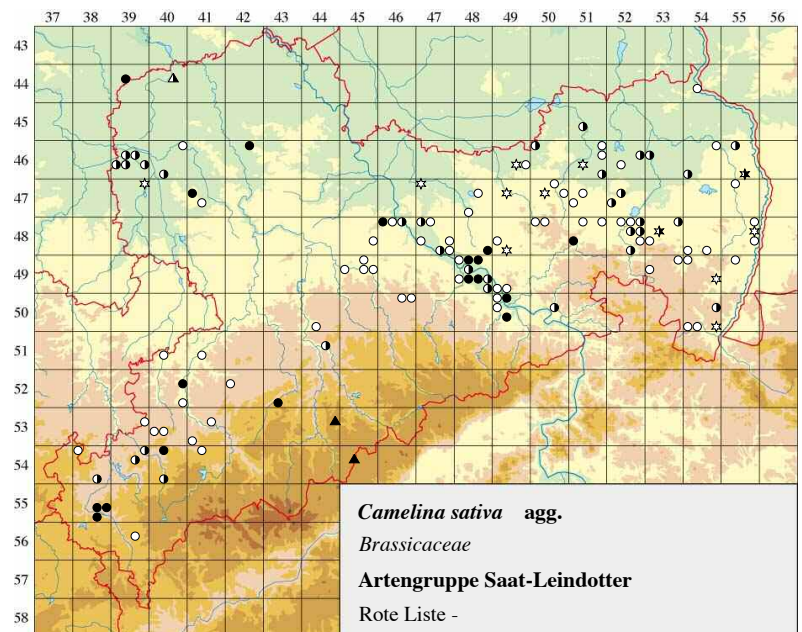
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Bahngelände, kalkreiche Äcker; V Sisymb, V Causal

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: umfasst entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) nur die Kleinarten *C. microcarpa* ANDRZ. (Rote Liste 1) und *C. sativa* (L.) CRANTZ s. str. (Rote Liste 1), die nicht immer eindeutig voneinander getrennt wurden



***Campanula bononiensis* L.**

Status: indigen

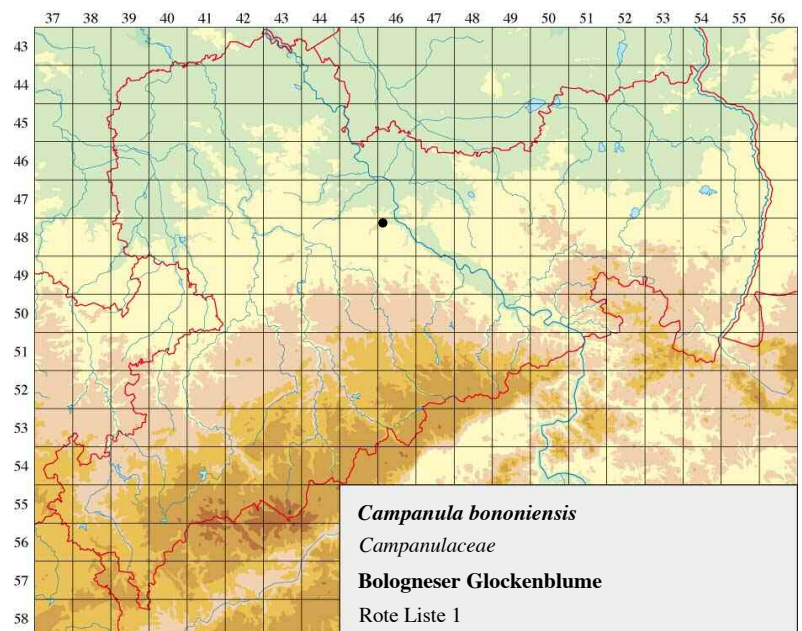
Lebensräume: Halbtrockenrasen, warme Gebüschsäume; V Mesobrom, V Ger sang

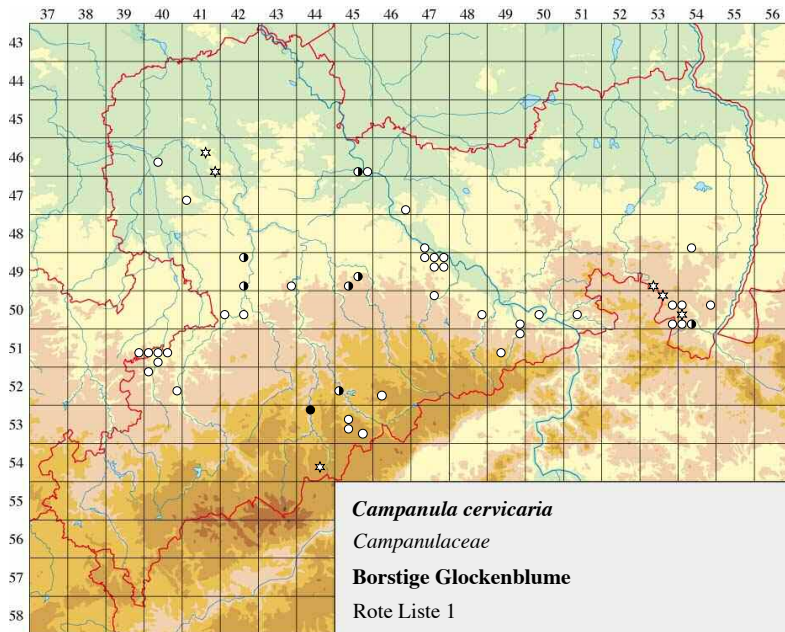
Bestandsentwicklung: Rückgang (Abnahme der Populationsgröße)

Gefährdung: Eutrophierung, Sukzession (Verbuschung)

Areal: sm-temp.subkEUR-WSIB, sarmat-südsibir

Bemerkungen: nächste Vorkommen in Thüringen und im Böhmischem Becken





***Campanula cervicaria* L.**

Status: indigen

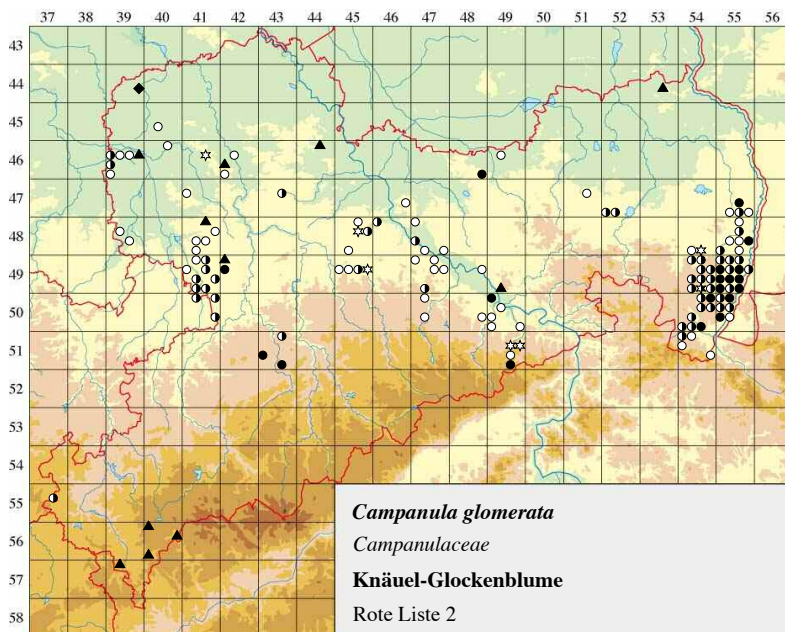
Lebensräume: Gebüchsäume, lichte Laubwälder, wechselfeuchte Wiesen; V Ger sang, V Querc rob-petr, V Carp, V Mol

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, schon im 19. Jh. vielerorts verschwunden

Gefährdung: Gefährdungsursachen unbekannt

Areal: sm-b.(subk)EUR-WSIB

Bemerkungen: derzeit nur noch ein Vorkommen mit geringer Individuenzahl bekannt, Wiederfunde sind aber möglich



***Campanula glomerata* L.**

Status: indigen

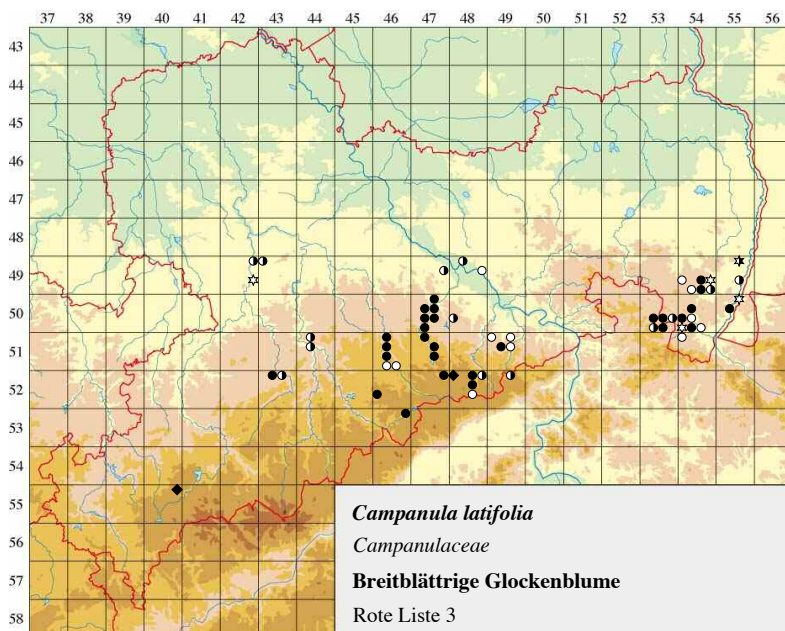
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Säume auf basenreichen, z. T. kalkhaltigen Böden; V Mesobrom, V Cirs-Brach, O Orig

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Nutzungsaufgabe und -intensivierung (Eutrophierung, zu frühe Mahd oder Beweidung)

Areal: sm-b.(k)EUR-SIB, pont-pann + sarmat

Bemerkungen: synanthrope Vorkommen gehören möglicherweise zu eigenen Gartensippen



***Campanula latifolia* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Schluchtwälder, Hochstaudenfluren, auf nährstoffreichen, frischen bis feuchten, tiefgründigen Böden; V Til-Acer, V Aegopod

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ehemaliger Waldumbau (Ausbreitung der Fichtenforste)

Areal: sm/mo-b.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: Samen werden vorwiegend durch Wind verbreitet

***Campanula medium* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

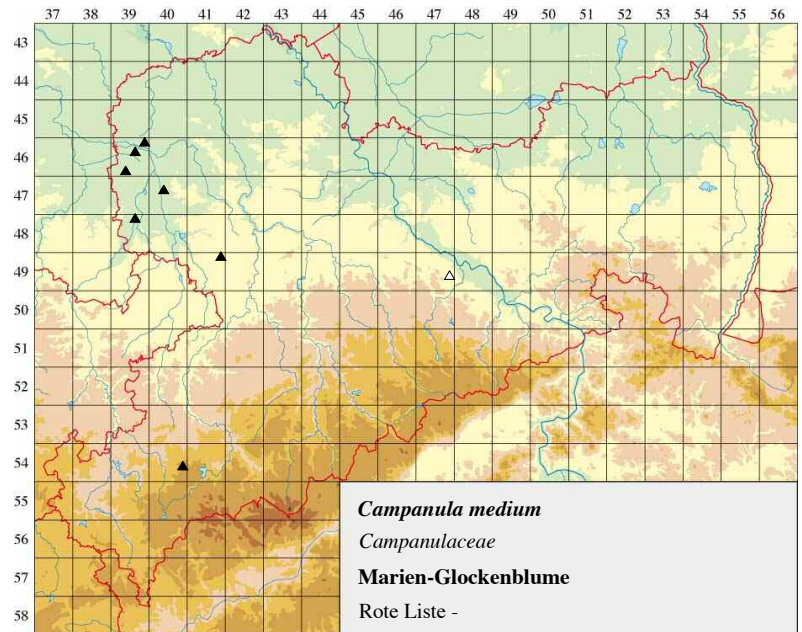
Lebensräume: Schuttplätze, grasige Böschungen, Gartenauswurf

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm(oz)EUR

Bemerkungen: Zierpflanze, die bereits bei FICINUS & HEYNHOLD (1838) als verwildert angegeben wird



***Campanula patula* L.**

Status: indigen

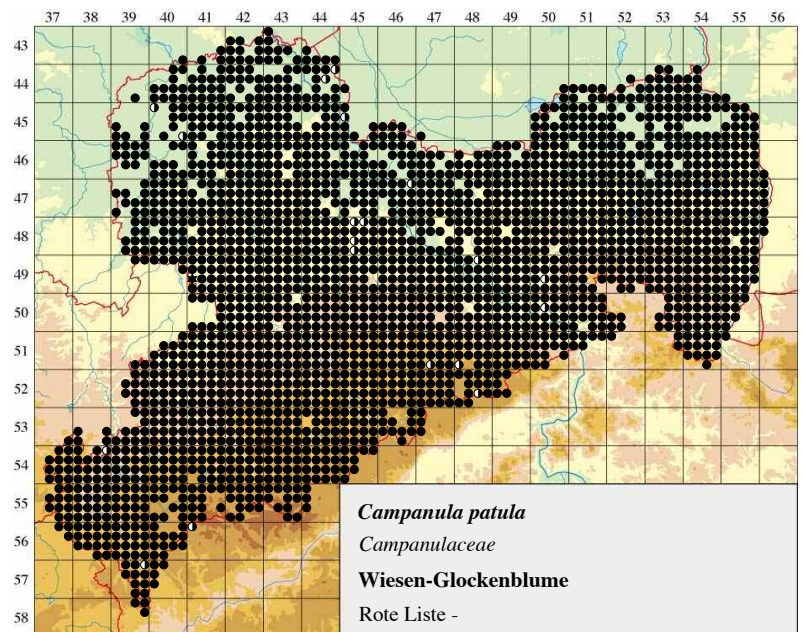
Lebensräume: Wiesen, ruderalisierte Säume; V Arrh, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: Rückgang (Abnahme der Populationsrößen), vor allem im Tiefland (oft nur noch an Randstandorten wie Gräben, Wegränder, Böschungen oder halbruderal)

Gefährdung: Nutzungsintensivierung im Grünland (zu frühe Mahd, Düngung, Herbizideinsatz)

Areal: sm/mo-b.(suboz)EUR

Bemerkungen: -



***Campanula persicifolia* L.**

Status: indigen

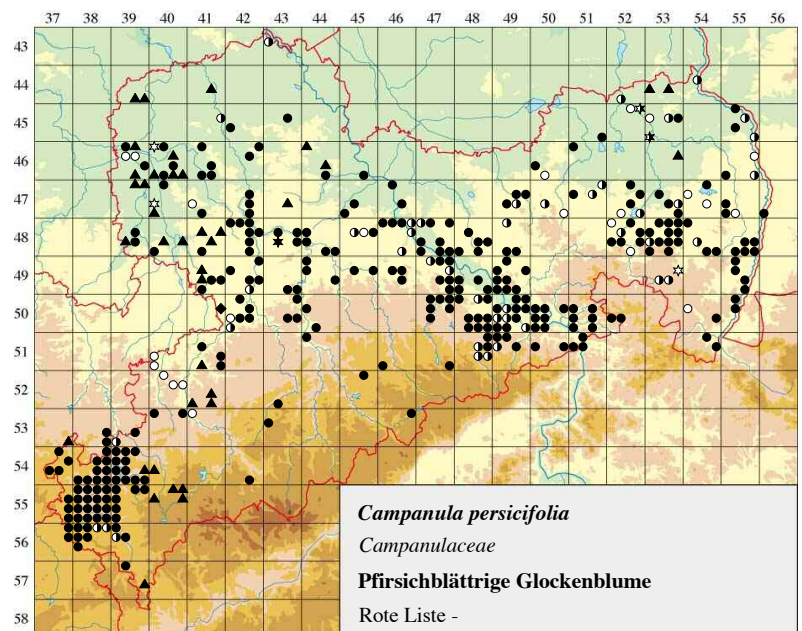
Lebensräume: Gebüschsäume, wärmeliebende Wälder, auf schwach sauren (z. B. Diabas) bis basischen, oft kalkhaltigen Böden; V Ger sang, V Querc rob-petr, V Pot-Querc, O Fag, O Prun

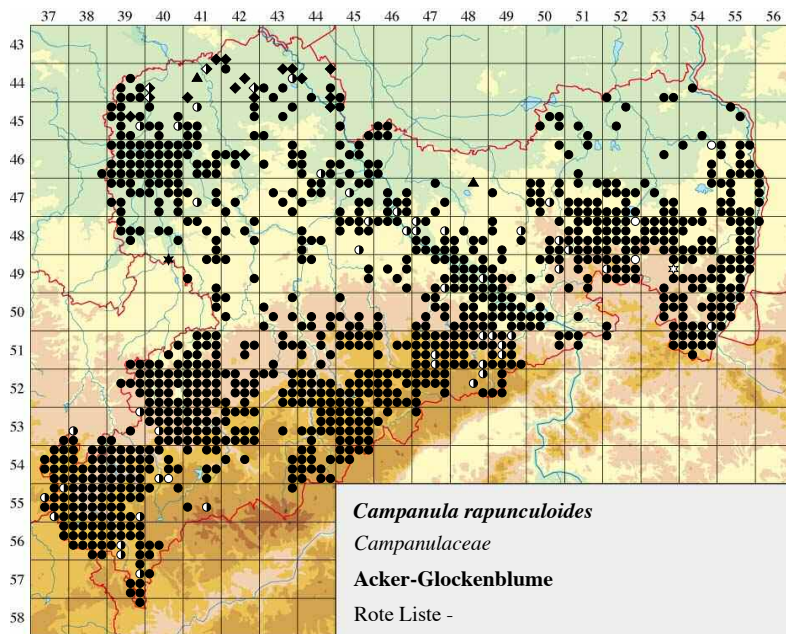
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.subozEUR, sarmat

Bemerkungen: viele Vorkommen, so in NW-Sachsen, gehen auf Verwilderungen zurück





***Campanula rapunculoides* L.**

Status: Archäophyt

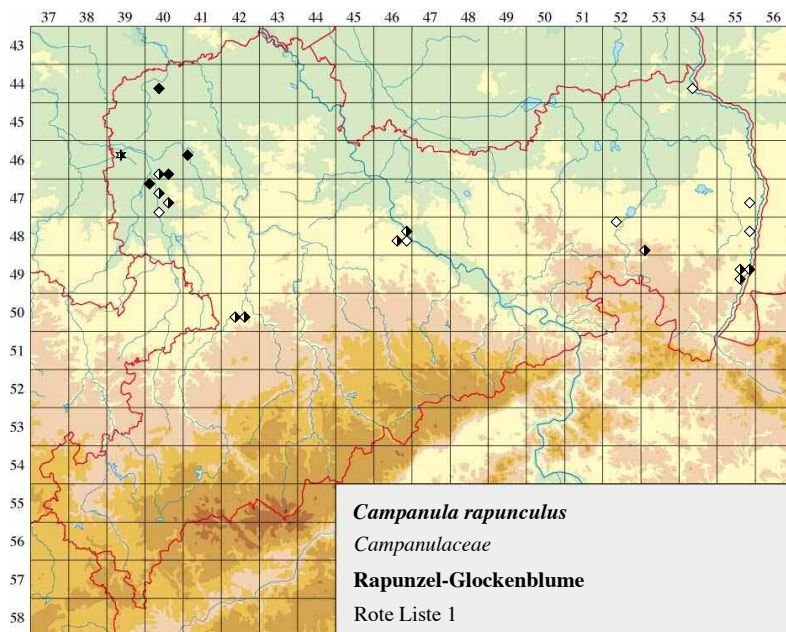
Lebensräume: Mauerfüße, Wegböschungen, Gebüschsäume, selten Getreidefelder; O Orig, V Caucal

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(suboz)EUR-WSIB

Bemerkungen: -



***Campanula rapunculus* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch Archäophyt, erstmals GERLACH (1797a)

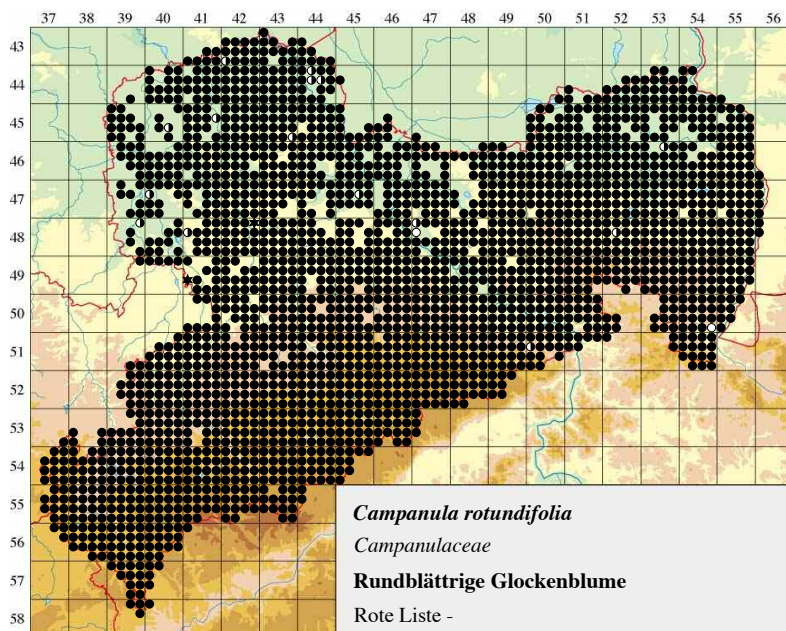
Lebensräume: Wiesen, Magerrasen, Gebüschsäume; V Arrh, V Mesobrom, O Orig

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, schon früher meist nur vorübergehend aufgetreten

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m-stemp.ozEUR

Bemerkungen: im Mittelalter wegen der essbaren Wurzeln angebaut



***Campanula rotundifolia* L.**

Status: indigen

Lebensräume: magere Wiesen und Weiden, lichte Wälder, Heiden, Wegböschungen, Felsköpfe; O Arrh, K Fest-Brom, V Querc rob-petr, K Nard-Call, O Orig

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang (Abnahme der Populationsgrößen)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: -

***Campanula trachelium* L.**

Status: indigen

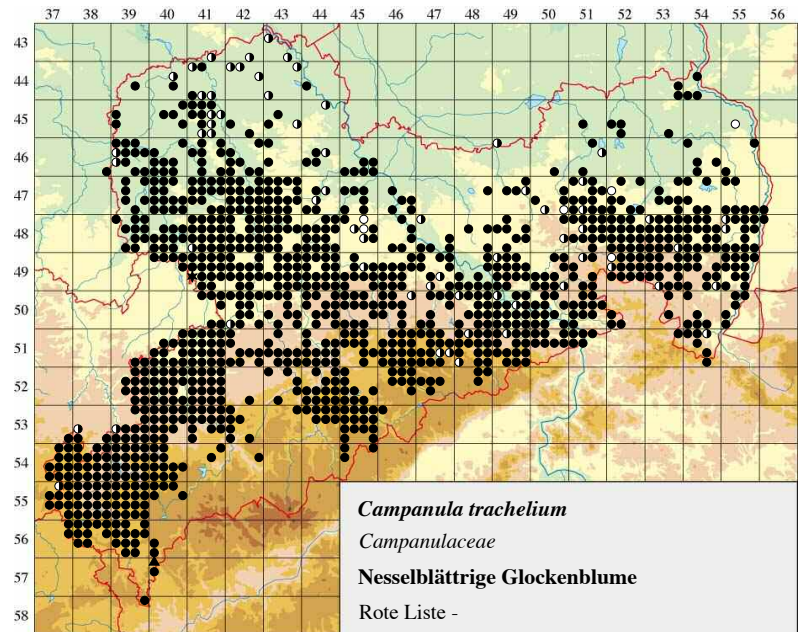
Lebensräume: krautreiche Laubwälder, Waldränder und -lichtungen, Hecken, auf nährstoff- und basenreichen, sickerfrischen Böden; V Carp, V Til-Acer, O Prun, V Aegopod

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: -



***Cannabis sativa* L. s. l.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

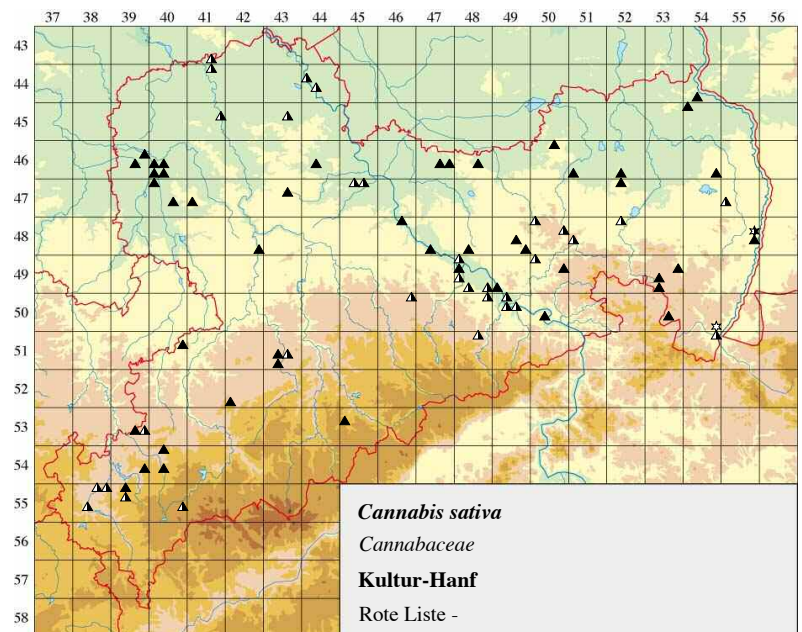
Lebensräume: offene Ruderalstellen (Brachland, Müllplätze, Mauerfüße); V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop-sm.(k)AS-OEUR

Bemerkungen: meist vogelfutteradventiv, selten kultiviert



***Capsella bursa-pastoris* (L.) MED.**

Status: Archäophyt

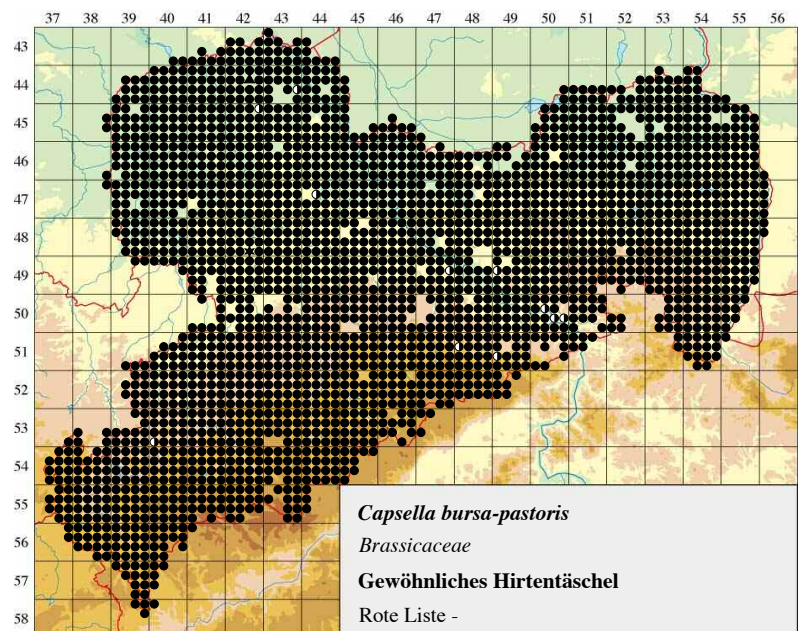
Lebensräume: nährstoffreiche Äcker und Gärten, Ruderalstellen, Wege; K Stell med

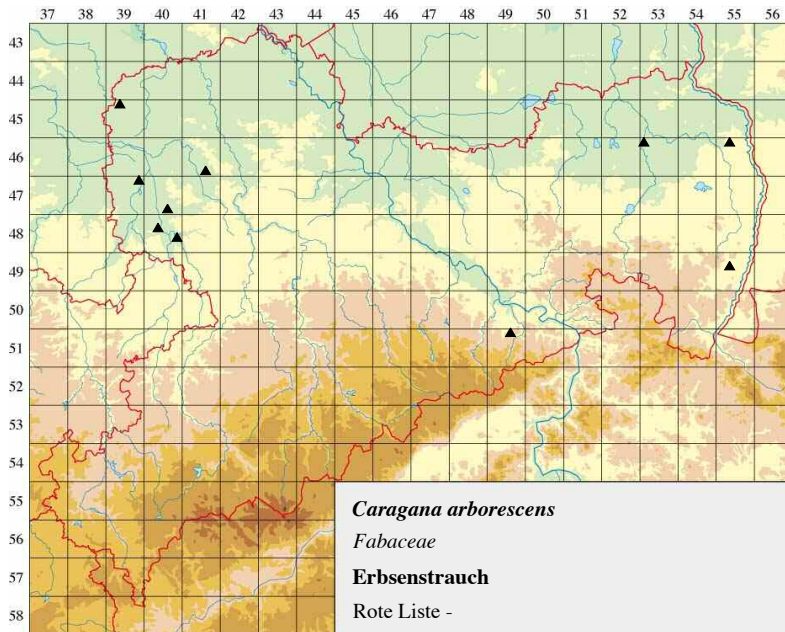
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr+m-bCIRCPOL

Bemerkungen: -





***Caragana arborescens* LAM.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

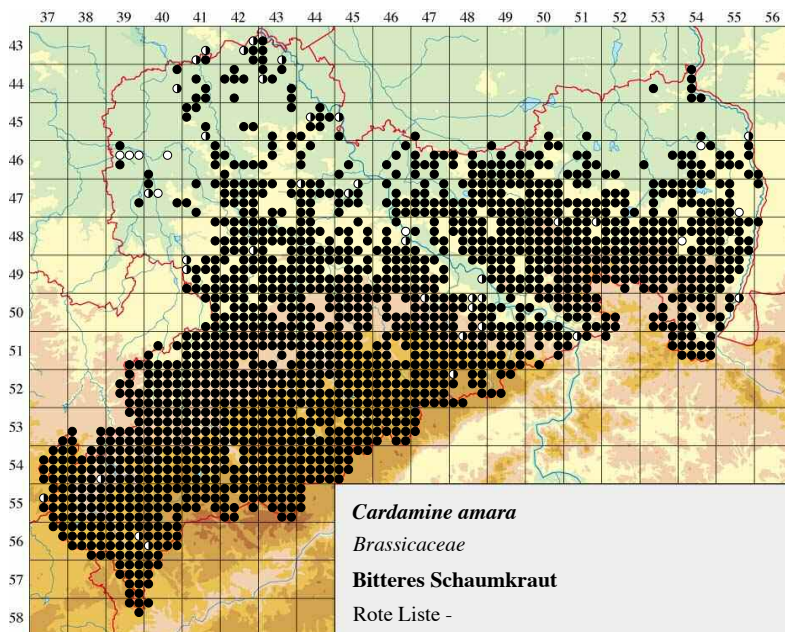
Lebensräume: Bahndämme, Brachflächen in der Bergbaufolgelandschaft, Müllplätze

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.subkAS

Bemerkungen: -



***Cardamine amara* L.**

Status: indigen

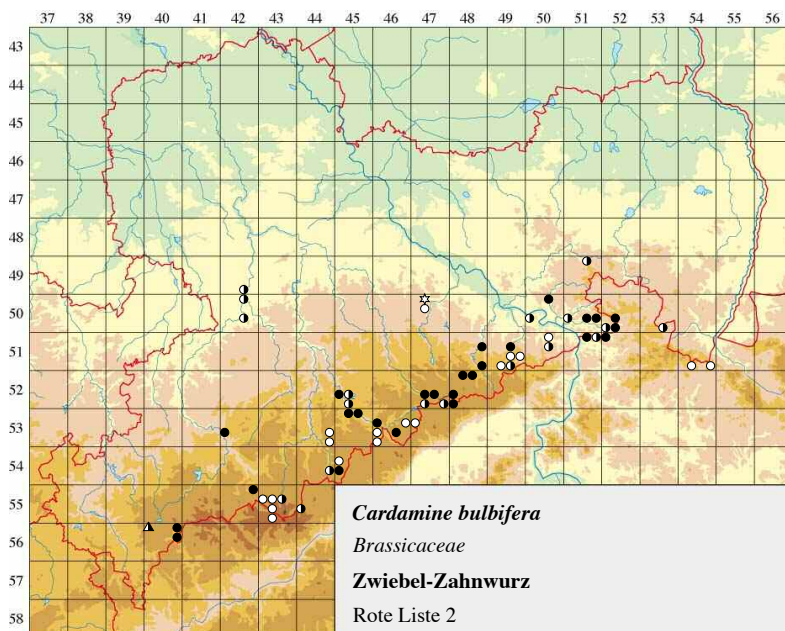
Lebensräume: Quellfluren, an Gräben und Bächen, in Erlenwäldern; O Mont-Card, V Aln, selten im V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: in der Niederung und im Hügelland schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Uferverbauung

Areal: sm/mo-b.(suboz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: -



***Cardamine bulbifera* (L.) CRANTZ**

Status: indigen

Lebensräume: buchenreiche Mischwälder auf nährstoffreichen, frischen Böden; V Fag, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: veränderte Waldbewirtschaftung

Areal: sm/mo-temp.subozEUR, subatl-mont

Bemerkungen: -

Cardamine enneaphyllos (L.) CRANTZ

Status: indigen

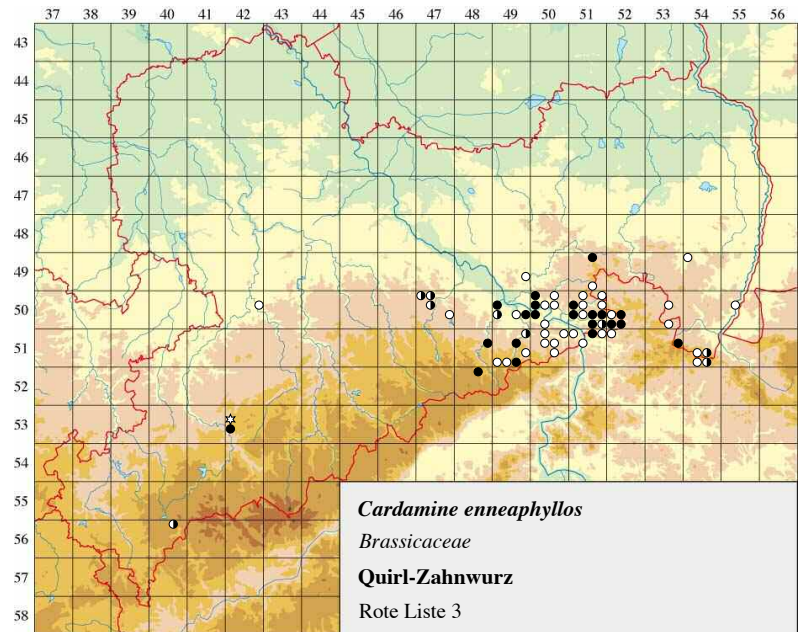
Lebensräume: buchenreiche Hang- und Schluchtwälder auf nährstoffreichen, frischen, meist basenreichen Böden; V Fag, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: veränderte Waldbewirtschaftung

Areal: sm/mo-stemp/demo.subozEUR, sudeto-karp, mont

Bemerkungen: einige der nicht wieder bestätigten Fundorte könnten noch existieren; in Sachsen an der Nordwestgrenze des Hauptareals



Cardamine flexuosa WITH.

Status: indigen

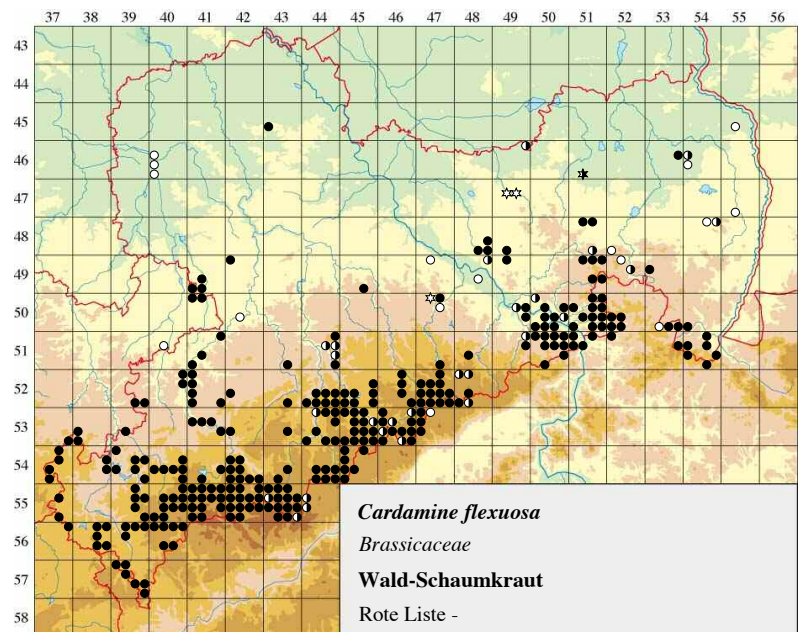
Lebensräume: nasse Waldwegränder, Waldbachufer und Wald-räben; V Card-Mont

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang im Tiefland

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.ozEUR+OAS

Bemerkungen: -



Cardamine hirsuta L.

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Loschwitz bei Dresden (BUCHER 1806)

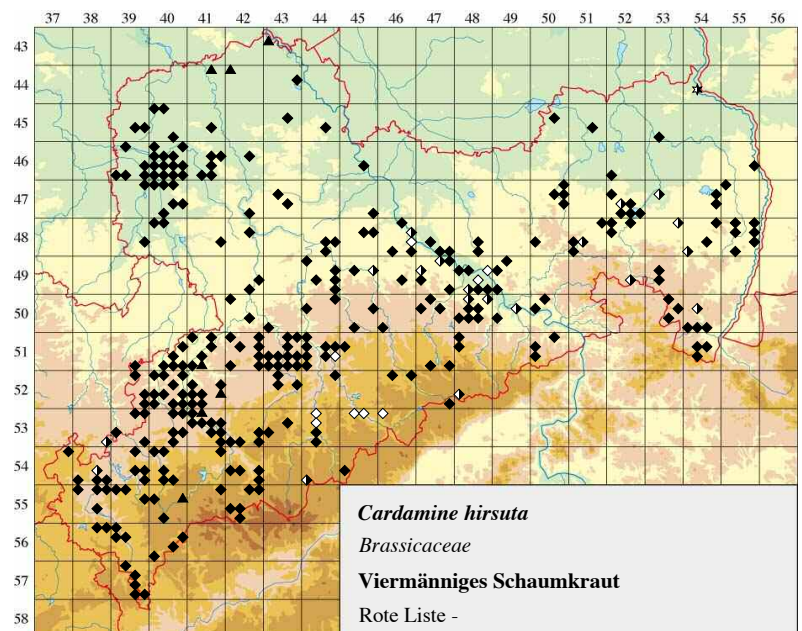
Lebensräume: in Unkrautgesellschaften von Gärten, Parkanlagen, Weinbergen, in Blumenrabatten, Baumschulen, auch auf Müllplätzen; K Stell med, besonders V Pol-Chen

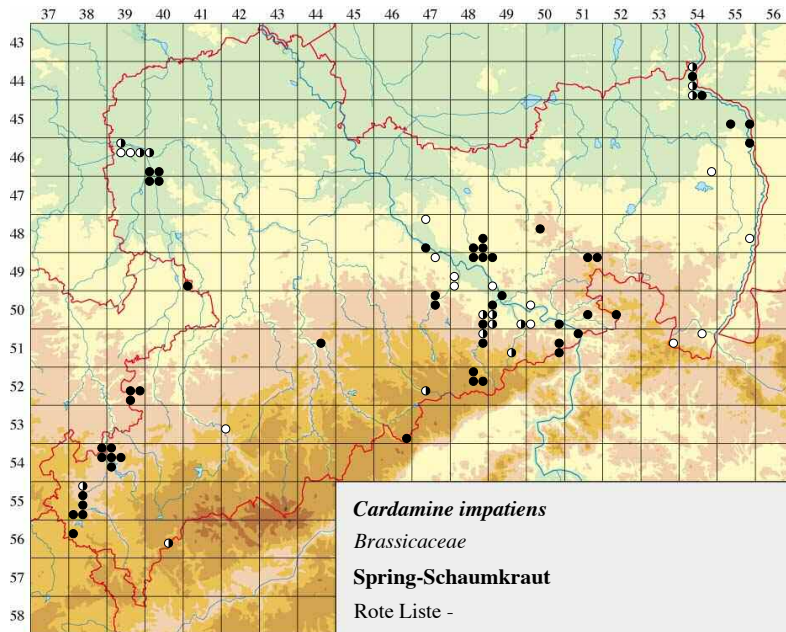
Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung vor allem in Städten

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: wahrscheinlich unvollständig kartiert





***Cardamine impatiens* L.**

Status: indigen

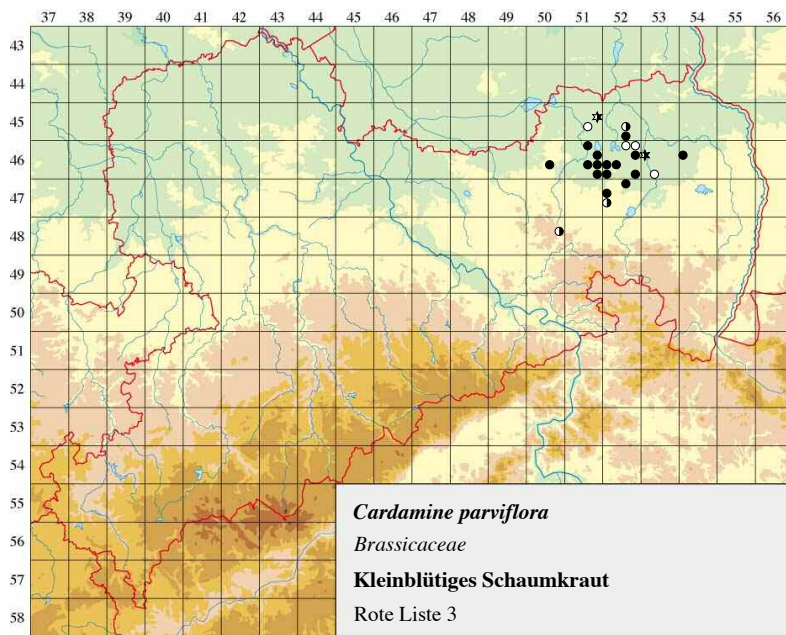
Lebensräume: Schluchtwälder, feuchte Waldwege; V Til-Acer, V Alliar (im Kontakt mit V Alno-Ulm)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(suboz)EURAS

Bemerkungen: -



***Cardamine parviflora* L.**

Status: indigen

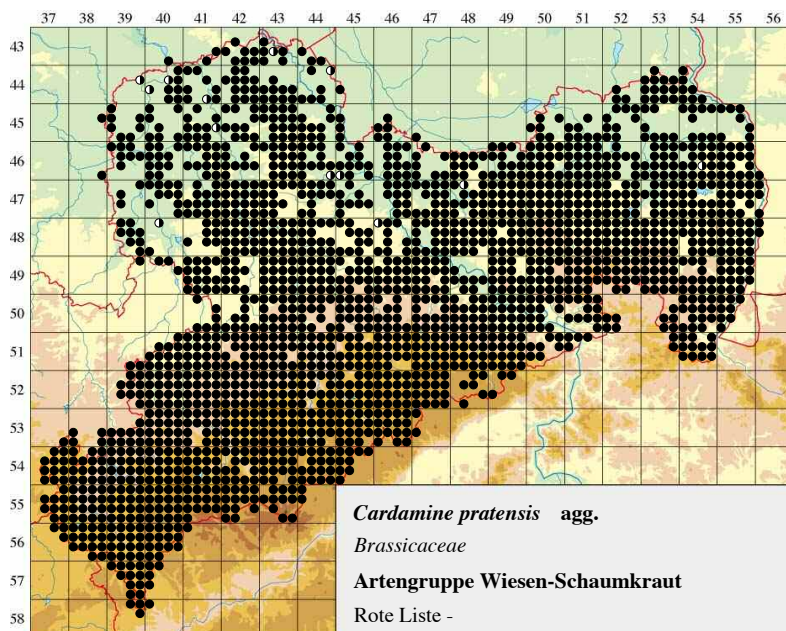
Lebensräume: meist offener Boden an Teichrändern; V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m-temp.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: vermutlich Warmzeitzeuge



***Cardamine pratensis* agg.**

Status: indigen

Lebensräume: magere bis schwach gedüngte, nasse bis mäßig frische Wiesen, feuchte Laubwälder; K Mol-Arrh, O Fag, O Phragm

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang der Populationsgrößen

Gefährdung: Wiesenumbbruch, Düngung, Entwässerung

Areal: sm/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: Die Verbreitung des agg. entspricht weitestgehend derjenigen von *C. pratensis* L. Die var. *nemorosa* (LEJ.) LEJ. vorwiegend im V Alno-Ulm.

+ *Cardamine dentata* SCHULT.

Status: indigen

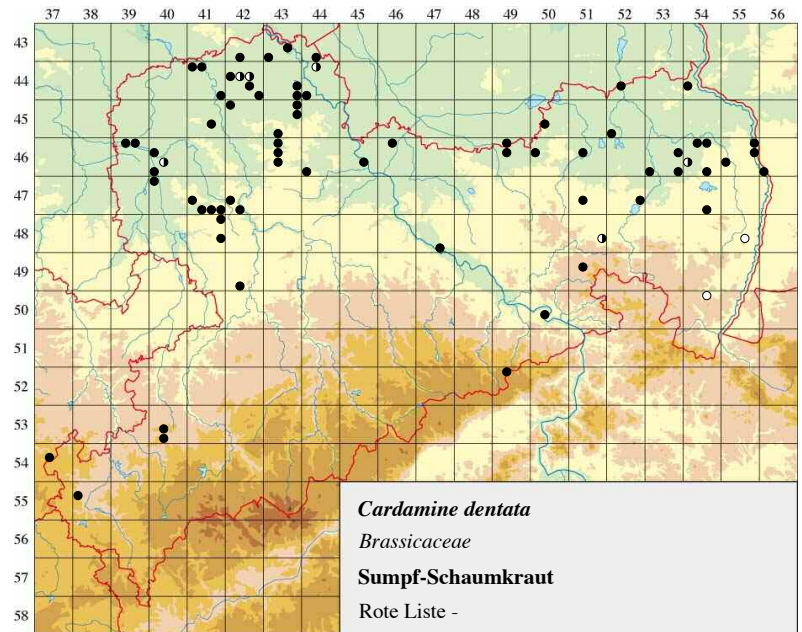
Lebensräume: Erlen- und Weidenbrüche, Röhrichte, Großseggen Sümpfe; V Aln, V Salic cin, O Phragm

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar, da bisher zu wenig beachtet

Gefährdung: wahrscheinlich ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: unvollständig kartiert, da nicht allen Kartierern bekannt



***Cardaminopsis arenosa* (L.) HAYEK**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Dresden (BUCHER 1806)

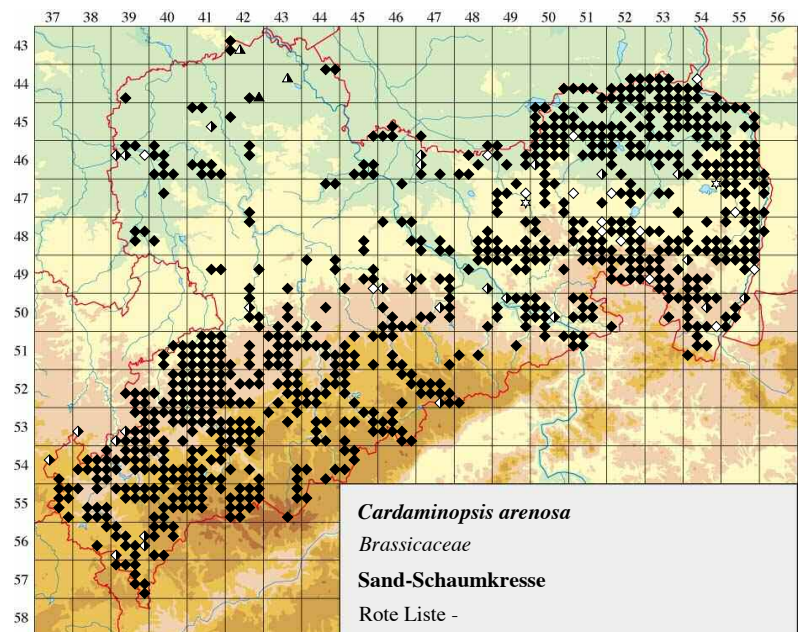
Lebensräume: Schotterfluren (besonders Bahngelände), Sand- und Ascheplätze, Bergwiesen, selten auch in anmoorigen Wiesen; O Sisymb, V Polyg-Triset, seltener O Corynep und O Mol

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.suboEUR

Bemerkungen: Die Verbreitung der Subspezies ist noch ungenügend bekannt. Die ssp. *borbasii* (ZAPAL.) PAWL. ex H. SCHOLZ ist offenbar sehr selten.



***Cardaminopsis halleri* (L.) HAYEK**

Status: indigen

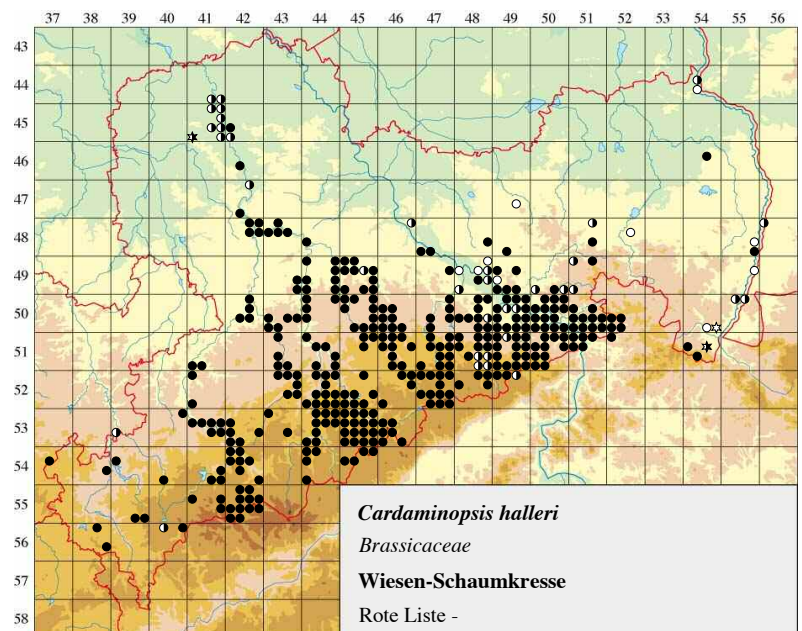
Lebensräume: Bergwiesen, Dämme, Gebüschränder, Erzbergbauhalden; K Mol-Arrh, vor allem V Polyg-Triset

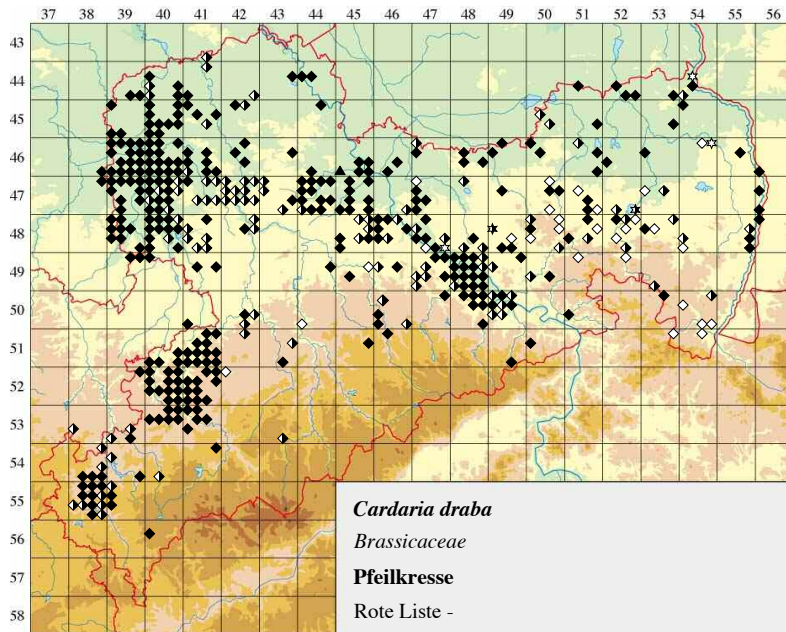
Bestandsentwicklung: an den Arealgrenzen schwacher Rückgang

Gefährdung: Düngung, Aufgabe der Bewirtschaftung der Wiesen

Areal: sm/salp-stemp/demo.suboEUR

Bemerkungen: oft auf schwermetallreichen Böden





***Cardaria draba* (L.) DESV.**

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Kaitzbachgrund b. Naundorf, Schulze, 1780 (HARDTKE et al. 1981)

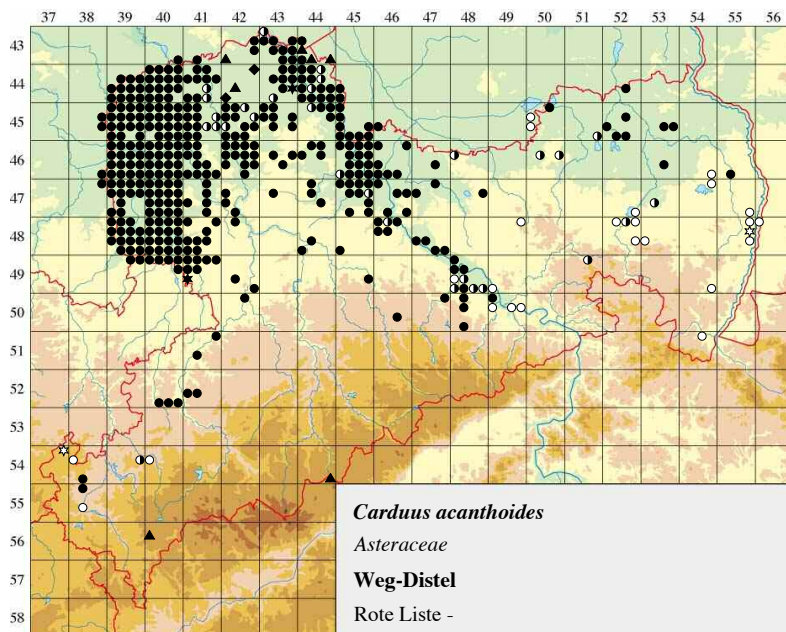
Lebensräume: trockenwarme Ruderalstellen, ruderal beeinflusste Halbtrockenrasen; V Conv-Agrop, O Onop, V Sisymb

Bestandsentwicklung: teils allmähliche Ausbreitung, teils Rückgang (Oberlausitz)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: vorwiegend in urban-industriellen Ballungsgebieten; im Kartierzeitraum nicht bestätigte alte Fundorte beruhen wahrscheinlich teilweise auf Kartierungsdefizit; im Gebiet vielleicht auch apophytische Stromtalpflanze und somit indigen



***Carduus acanthoides* L.**

Status: Archäophyt

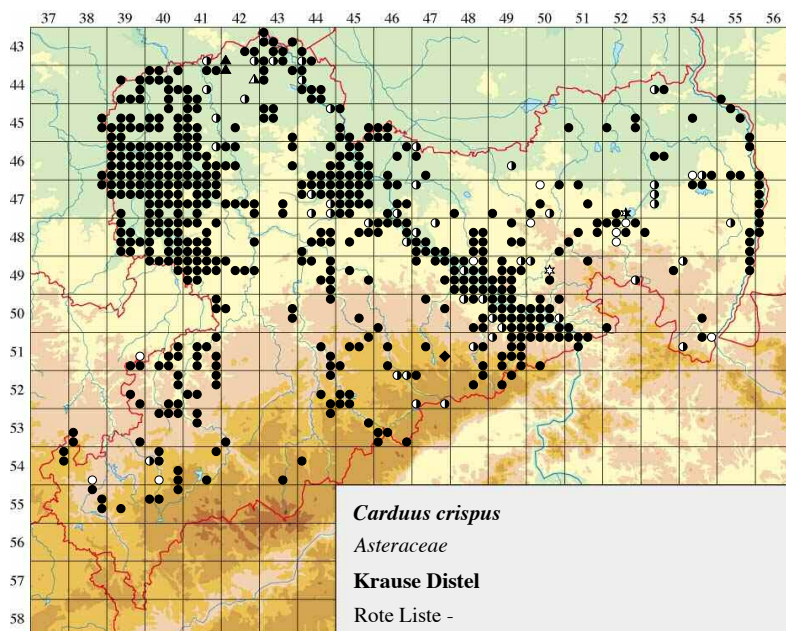
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (Wegränder, Bahndämme, Schutt), gestörte Trockenrasen; O Onop, V Sisymb, O Fest val

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich Ausbreitung im Leipziger Land und im Riesa-Torgauer Elbtal, Rückgang in der Oberlausitz, oft nur vorübergehend auftretend

Gefährdung: stellenweise Standortsverlust

Areal: sm-temp.(subk)EUR

Bemerkungen: -



***Carduus crispus* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Ufer, Flussauen (Feuchtgebüsche, Auenwälder), frische Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); O Glechom, O Convolv

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-tempEURAS

Bemerkungen: im Gebiet nur die formenreiche ssp. *crispus*; im Tal der Lausitzer Neiße von *Carduus personata* oft schwer abzugrenzen

***Carduus nutans* L.**

Status: Archäophyt oder indigen

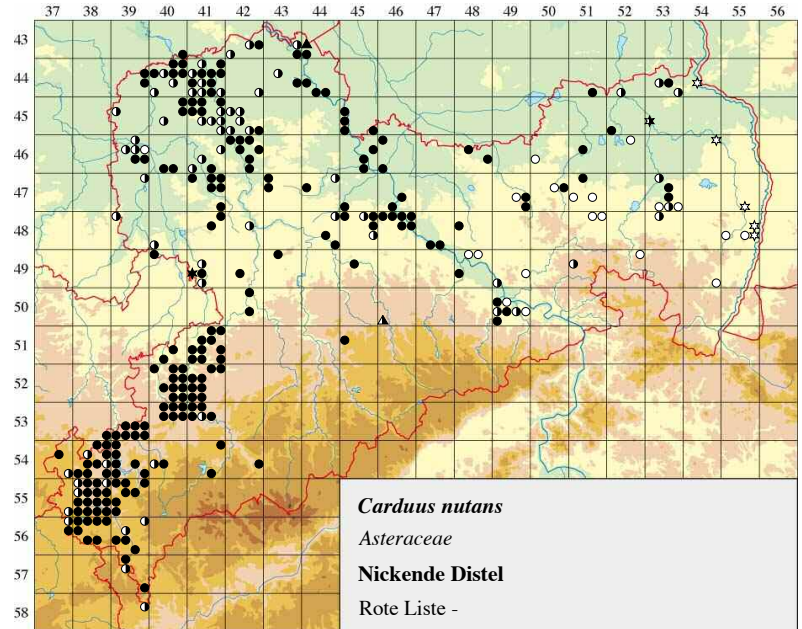
Lebensräume: Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), gestörte Trocken- und Halbtrockenrasen, trockene Weiden, am häufigsten im vogtländischen Diabasgebiet; O Onop, K Fest-Brom, V Cynos, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: Rückgang im Leipziger Land, im Elbhügelland und in der Oberlausitz, keine Entwicklung erkennbar im Vogtland und im westlichen Erzgebirgsvorland

Gefährdung: Standortsverlust

Areal: m-b.(suboz)EUR-WAS, europ-subkont

Bemerkungen: basenhold; im Gebiet nur ssp. *nutans*



***Carduus personata* (L.) JACQ.**

Status: indigen

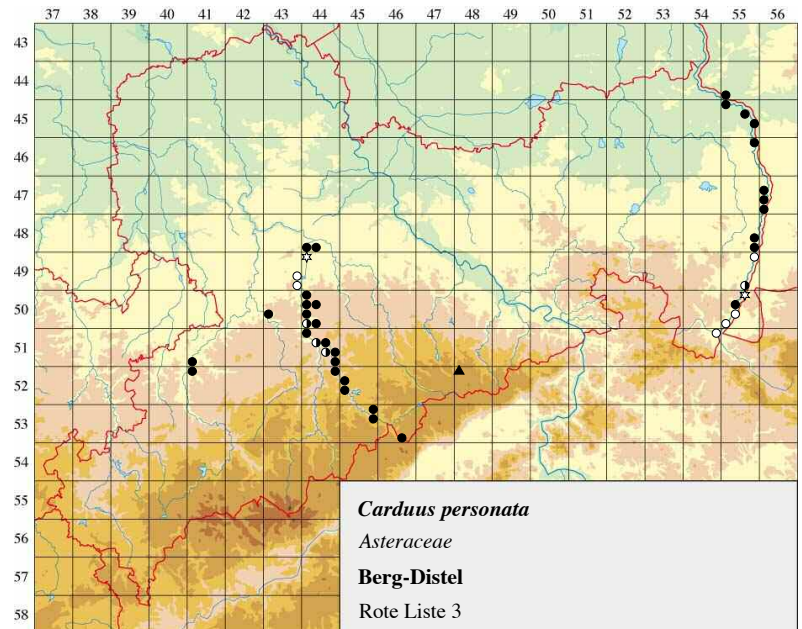
Lebensräume: Flussauen (Ufersäume, Gebüsche, Auenwälder); V Alno-Ulm, V Salic alb, V Filip

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Standortverluste, Bastardisierung

Areal: sm/alp-stemp/demo.ozEUR, zentraleurop-mont-demont

Bemerkungen: an der nördlichen Arealgrenze; die Vorkommen an der Lausitzer Neiße stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem sudetischen Teilareal; zumindest im Neißetal durch Übergangsformen mit *Carduus crispus* verbunden und oft schwer von dieser Art zu trennen



***Carex acuta* L.**

Status: indigen

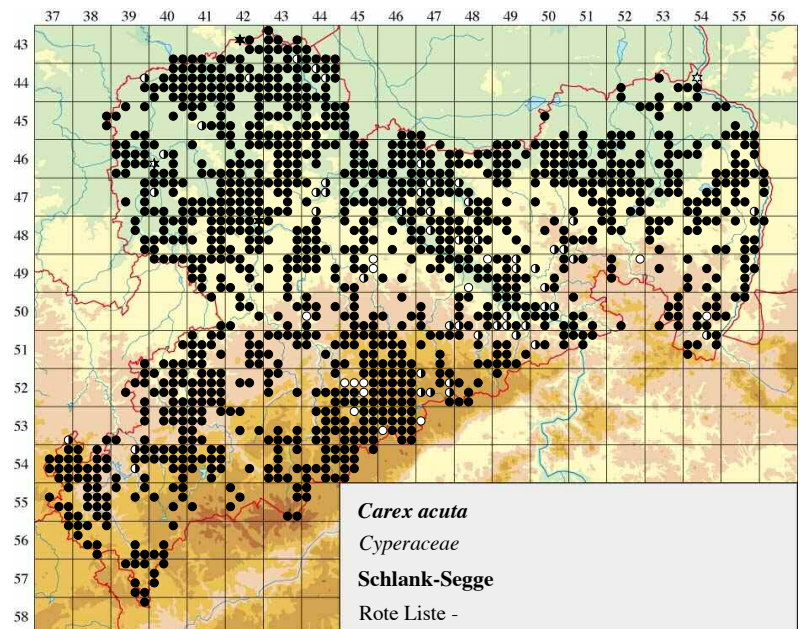
Lebensräume: Nasswiesen, Fluss- und Teichufer, Gräben; V Calth, V Magnocar

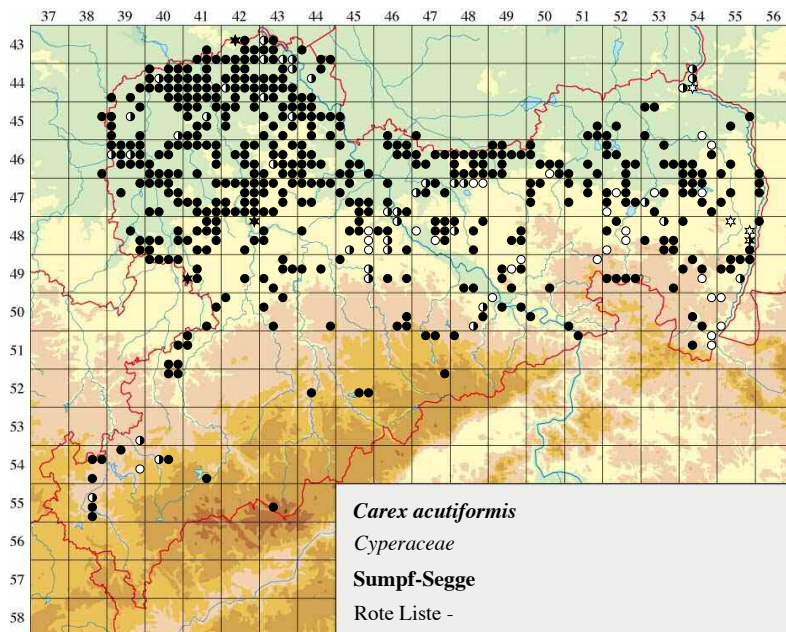
Bestandsentwicklung: Rückgang in Nasswiesen

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung)

Areal: m/mo-b.(k)EUR-SIB

Bemerkungen: Verwechslungen mit *C. acutiformis* möglich; die ssp. *tricostata* (FR.) ROUY wurde mehrfach im Gebirge nachgewiesen





***Carex acutiformis* EHRH.**

Status: indigen

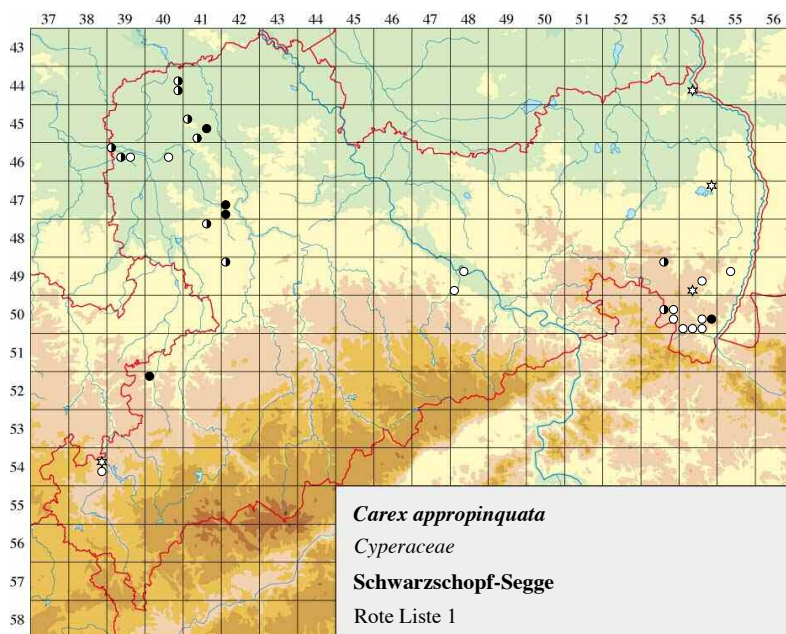
Lebensräume: Gräben, Nasswiesen, Teichufer, Erlenbrüche; V Calth, V Magnocar, V Aln

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung)

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: Verwechslungen mit *C. acuta* möglich



***Carex appropinquata* SCHUMACH.**

Status: indigen

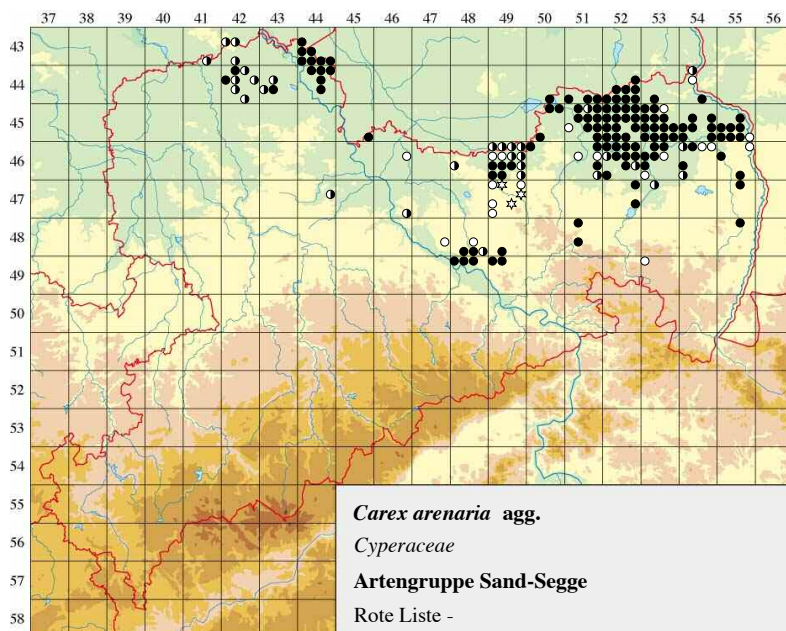
Lebensräume: Nasswiesen und Sümpfe; V Magnocar, V Car fusc, V Aln

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm/mo-b.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: kalkliebende Art, die schon immer selten in Sachsen war



***Carex arenaria* agg.**

Status: indigen

Lebensräume: Sandtrockenrasen, Binnendünen und Kiefern-wälder und -heiden; O Coryneph, V Cytis-Pin, V Genist pil

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Sandabbau, Eutrophierung

Areal: *Carex arenaria* L.: sm-b.oz-litEUR, atl-subatl

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *C. arenaria* L.: Verbreitungsschwerpunkt in den Sandgebieten

+ *Carex ligerica* J. GAY

Status: indigen

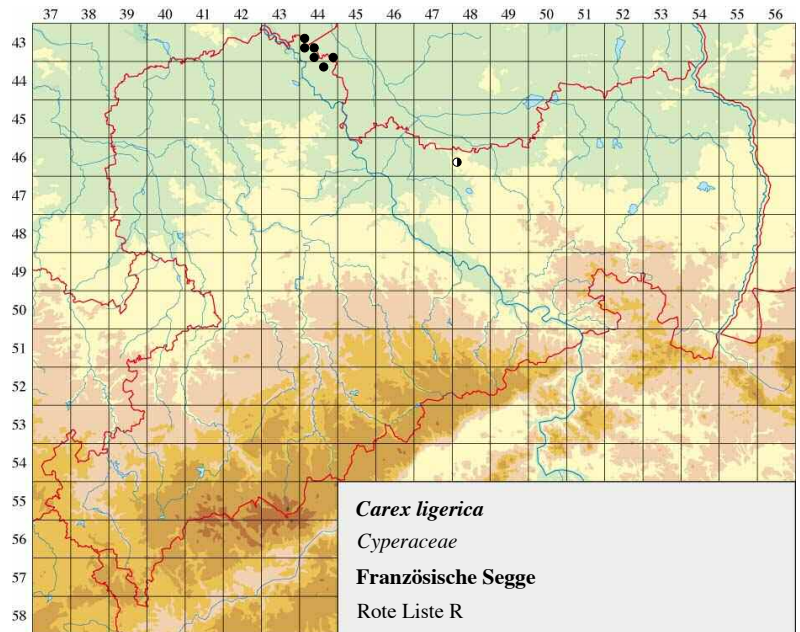
Lebensräume: Heidewälder, Straßenränder, auf sandigen Böden; V Dicr-Pin

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: m-temp.(subk)EUR, europ-kont

Bemerkungen: kann leicht mit *C. pseudobrizoides* oder *C. praecox* verwechselt werden; Belege erforderlich



+ *Carex pseudobrizoides* CLAUD

Status: indigen

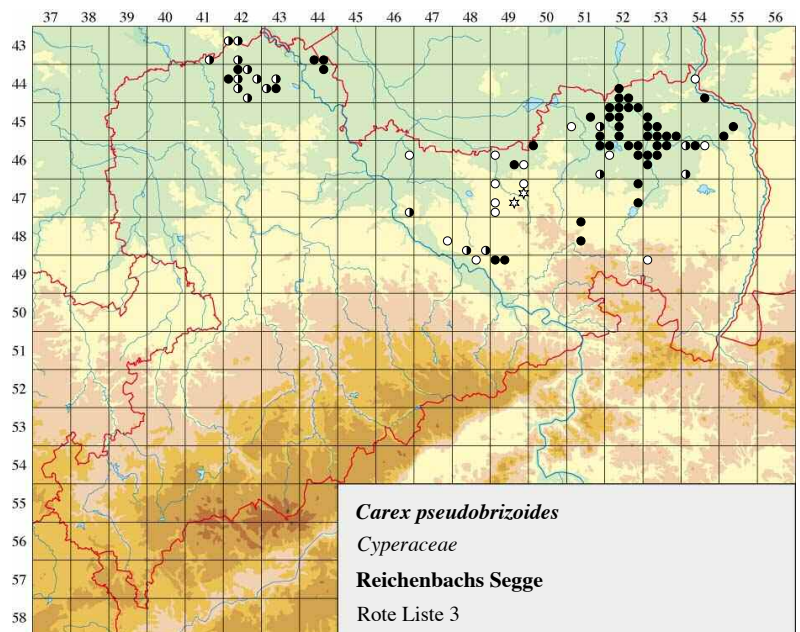
Lebensräume: sandige Kiefernwälder; V Cytis-Pin

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Bebauung, Eutrophierung

Areal: temp.subozEUR, zentraleurop

Bemerkungen: möglicherweise postglazialer Bastard aus *C. brizoides* und *C. arenaria*; Areal im Grenzbereich beider Arten



***Carex bohemica* SCHREB.**

Status: indigen

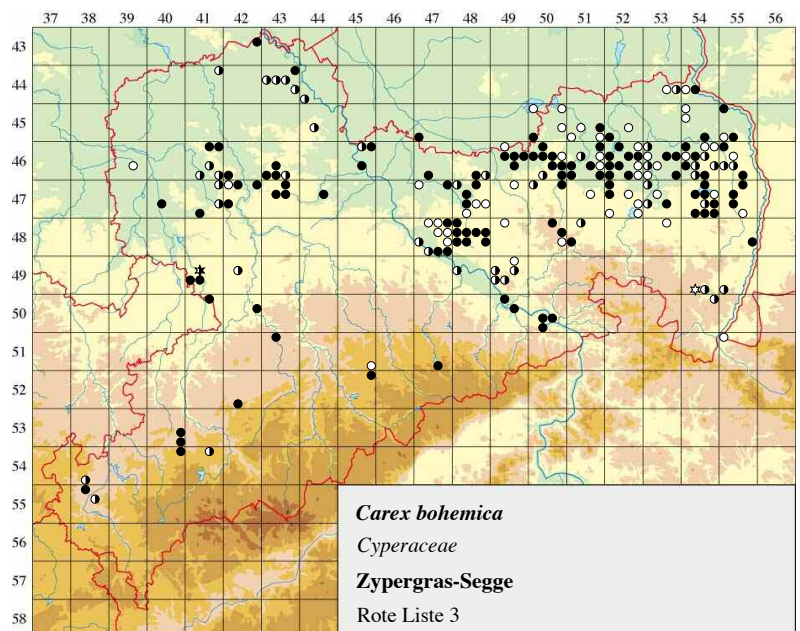
Lebensräume: trockenfallende Teiche, sandige Flussufer (Elbe); V Nanocyp

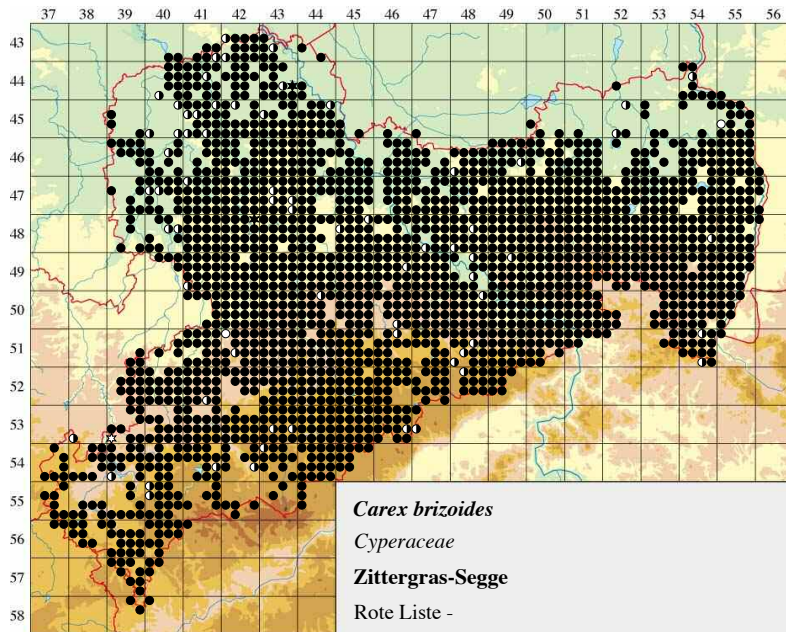
Bestandsentwicklung: insgesamt gleichbleibende Bestände, aber oft unbeständig

Gefährdung: ausbleibende bzw. geänderte Teichbewirtschaftung

Areal: m-b.(subk)EURAS

Bemerkungen: oft spät im Jahr und unbeständig





***Carex brizoides* L.**

Status: indigen

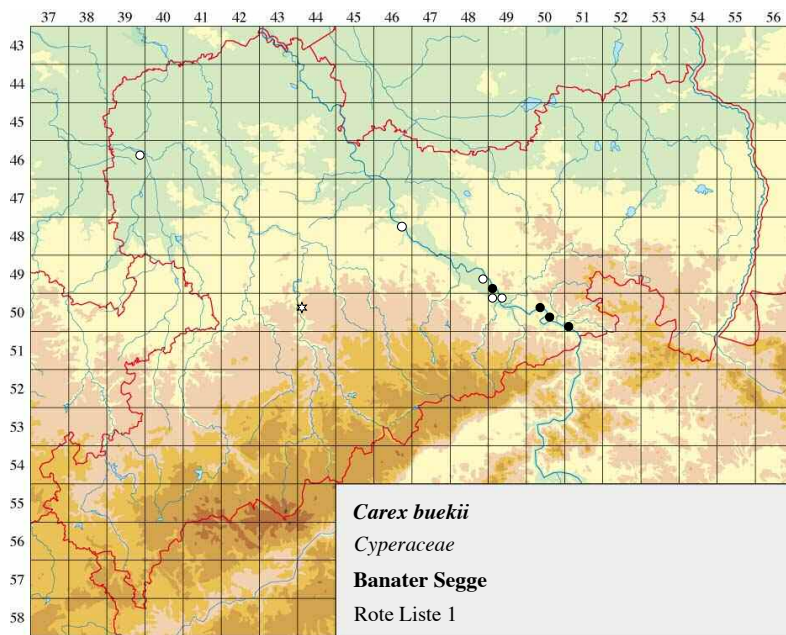
Lebensräume: frische bis feuchte Laub- und Mischwälder, brache Frisch- und Feuchtwiesen; K Querc-Fag, O Pic, K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.suboEUR

Bemerkungen: meidet die trockenen Kiefernwälder im Norden; gebietstypisch in fast allen Waldpflanzengesellschaften auf Pseudogleyböden („Sachsensegge“); früher zum Polstern von Möbeln verwendet



***Carex buekii* WIMM.**

Status: indigen

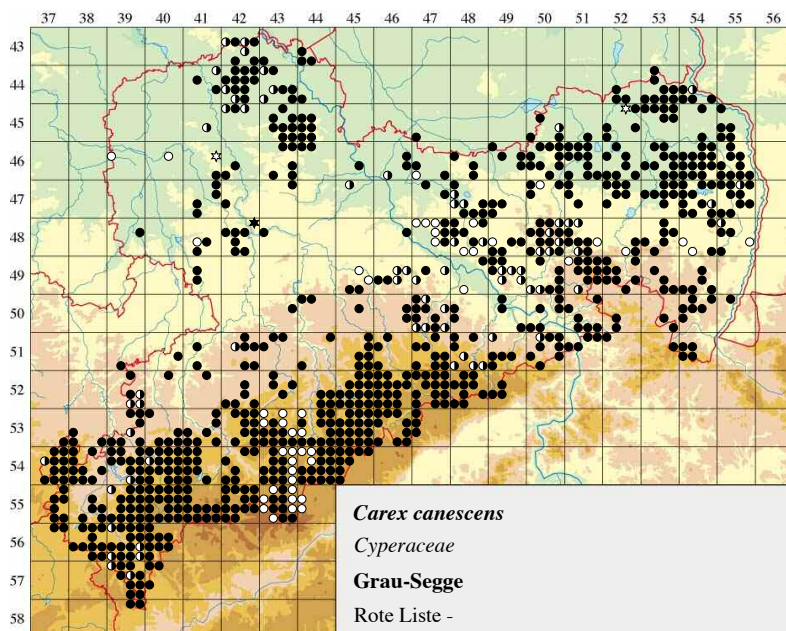
Lebensräume: Flussufer (Elbe), Hartholz-Auwälder; O Phragm, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm-stemp.subkEUR

Bemerkungen: kontinentale Stromtalpflanze



***Carex canescens* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Kleinseggensümpfe in Verlandungszonen von Teichen und in Nasswiesen, Bruchwälder, Torfstiche, Gräben; V Car fusc, V Aln, O Mont-Card

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Verrohrung von Bächen, Eutrophierung

Areal: antarct+austr/moAM+AUST+trop/moOAS+sm/mo-arct CIRC POL

Bemerkungen: fehlt fast ganz im mittelsächsischen Lößgebiet

Carex caryophyllea LATOURR.

Status: indigen

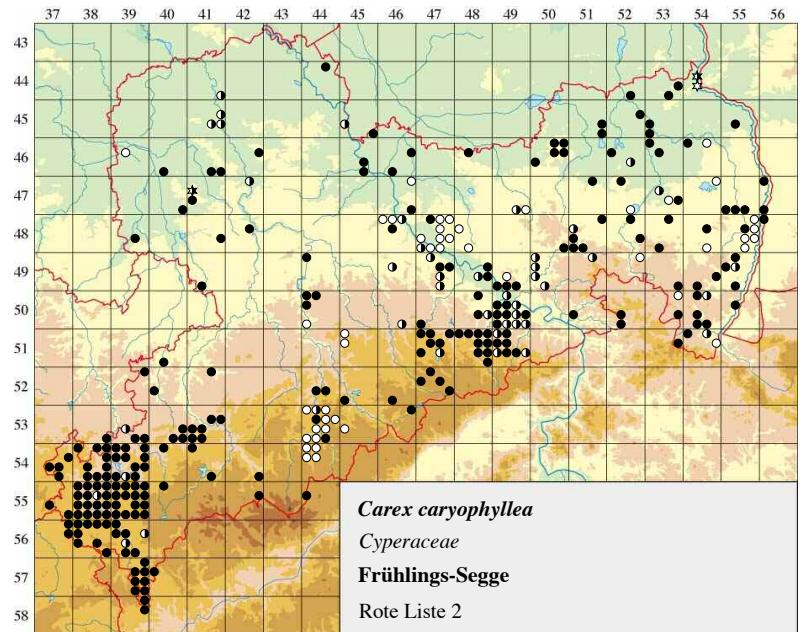
Lebensräume: trockene Wiesenhänge, Wegraine, Heiden und Parkanlagen; V Mesobrom, V Arrh, V Viol can, V Genist pil

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: sm/mo-temp.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: fehlt in vielen Teilen Sachsens, da geeignete Magerrasenbiotope fehlen



Carex cespitosa L.

Status: indigen

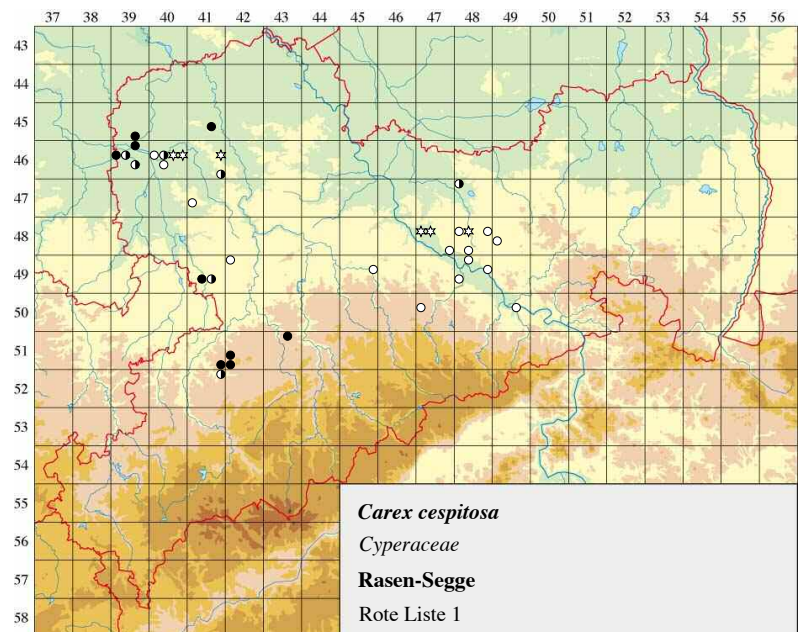
Lebensräume: basenreiche Feuchtwiesen, Großseggenriede; V Magnocar

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung), Verbrachung

Areal: sm/mo-b.(k)EURAS

Bemerkungen: basenreiche Nasswiesen im Elbhügelland wurden vielfach in Ackerland umgewandelt



Carex davalliana SM.

Status: indigen

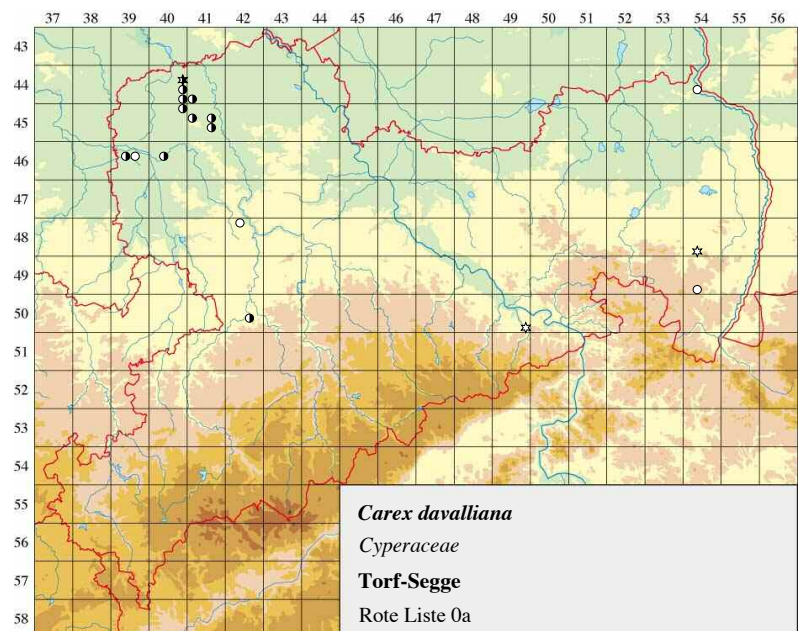
Lebensräume: Torfwiesen, basenreiche Flachmoore; V Car davall

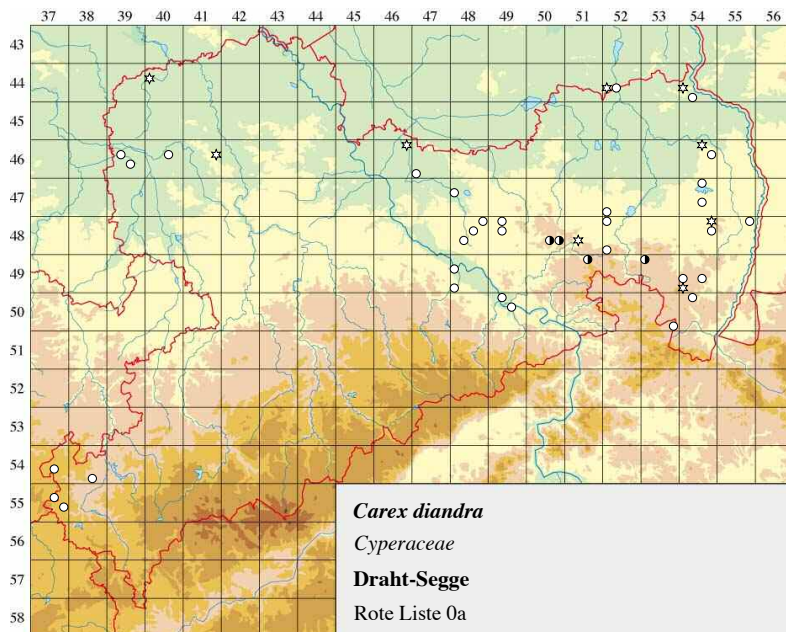
Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Wölpern, H. Dicke & L. Rehsack, 1973 (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: sm/salp-temp/demo.subozEUR, dealp-demont

Bemerkungen: kalkliebend





***Carex diandra* SCHRANK**

Status: indigen

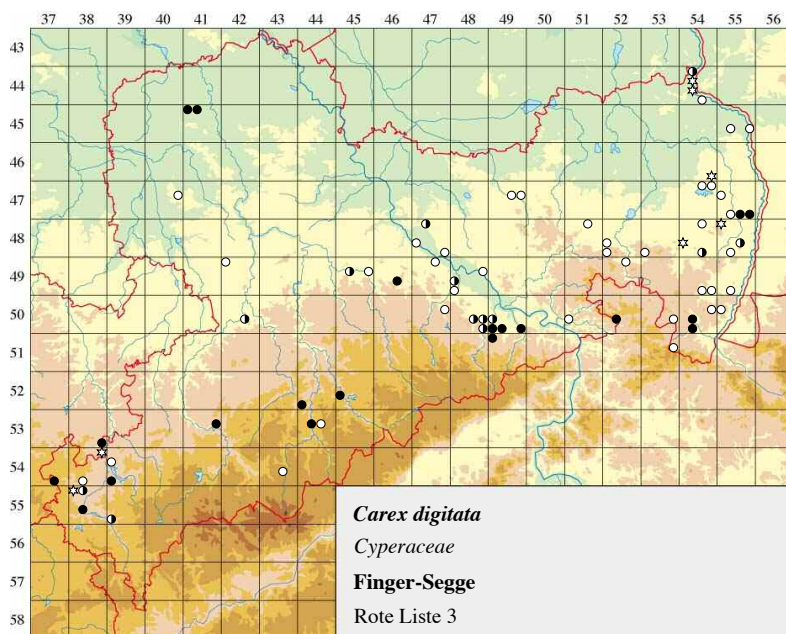
Lebensräume: moorige Wiesen und Erlenbrüche; O Mol; V Aln

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Frankenthal, H.-W. Otto, 1976

Gefährdung: -

Areal: austrNEUSEEL-sm/mo-b.(k)CIRCPOL

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit *C. paniculata*; anspruchsvolle Art mit Schwerpunkt der Vorkommen in der Oberlausitz



***Carex digitata* L.**

Status: indigen

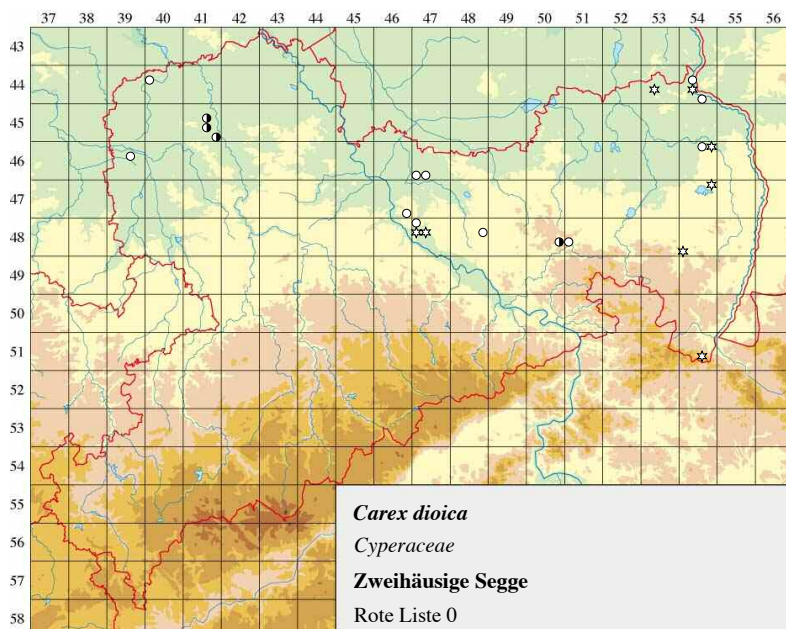
Lebensräume: anspruchsvolle Laubwälder in Steilhangtälern und Mischwäldern; V Fag, V Querc rob-petr, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: sm/mo-b.subozEUR+(OAS)

Bemerkungen: -



***Carex dioica* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Kalkflachmoore und moorige Verlandungsbereiche von Teichen; K Scheuchz-Car

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Wölpern, H. Jage, 1969

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: -

Carex distans L.

Status: indigen

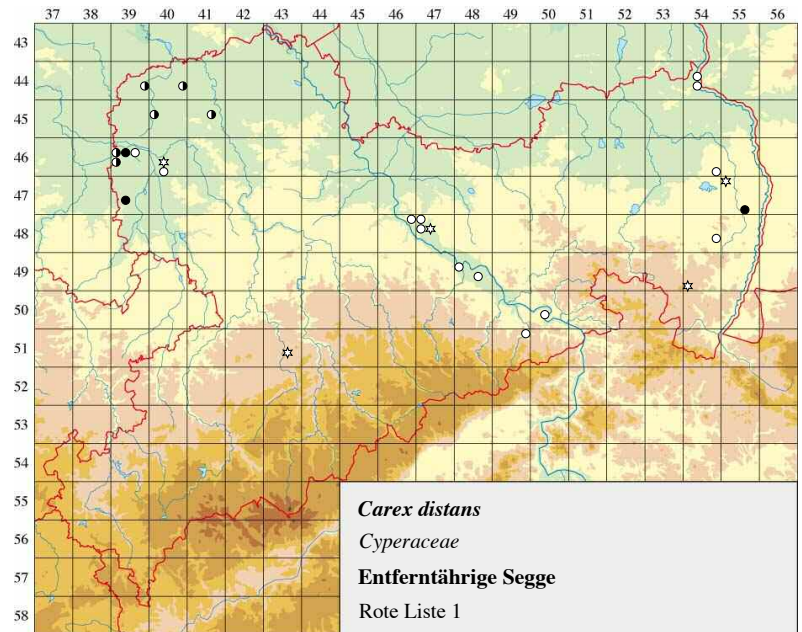
Lebensräume: basenliebende Feuchtwiesen; V Car davall

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, starke Beweidung)

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: Die in Sachsen schon immer seltene Art besitzt nur im Neiß- und Elster-Luppe-Gebiet letzte aktuelle Vorkommen.



Carex disticha HUDS.

Status: indigen

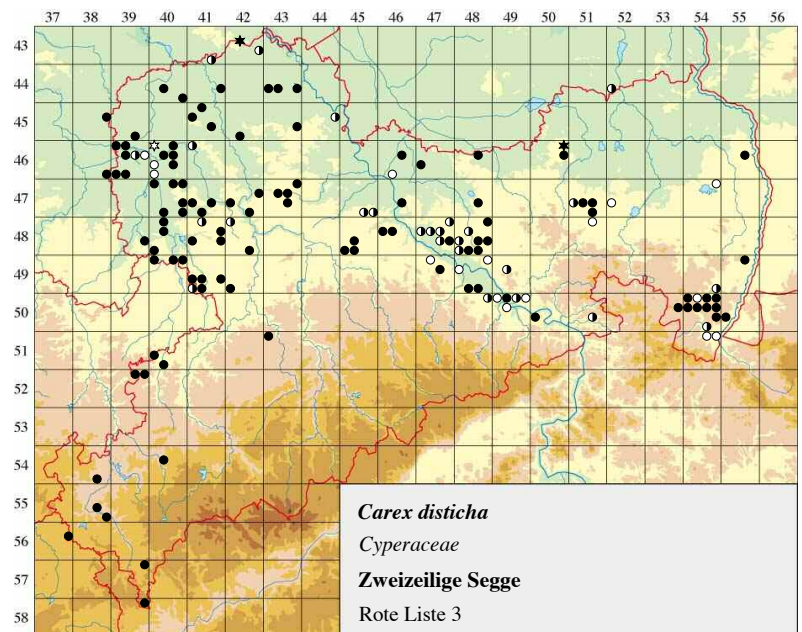
Lebensräume: nährstoff- und basenreiche Feuchtwiesen und Großseggenriede; V Calth, V Magnocar

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Grünlandnutzung

Areal: m/mo-tempEUR-SIB

Bemerkungen: fehlt dem Bergland trotz geeigneter Feuchtwiesenbiotope



Carex echinata MURRAY

Status: indigen

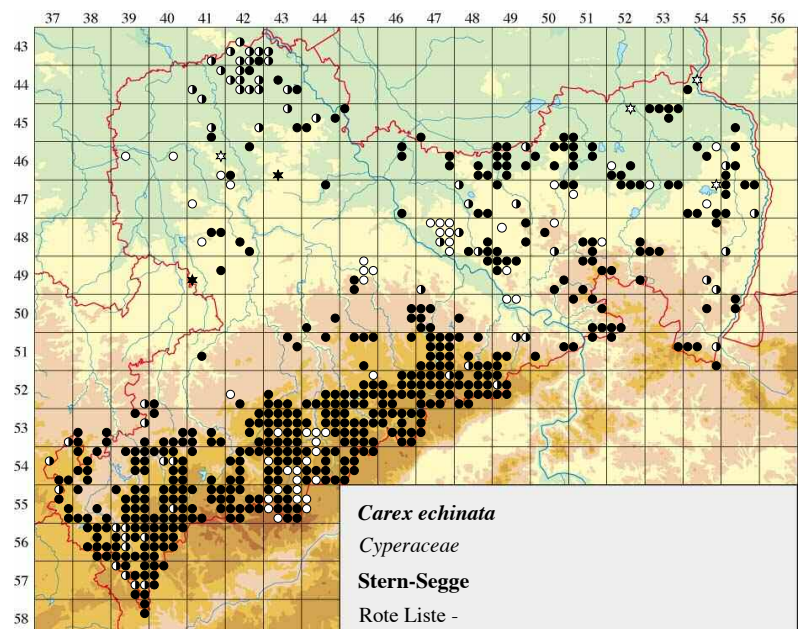
Lebensräume: magere Feuchtwiesen, Flachmoore, feuchte Borstgrasrasen; V Car fusc, V Junc squarr

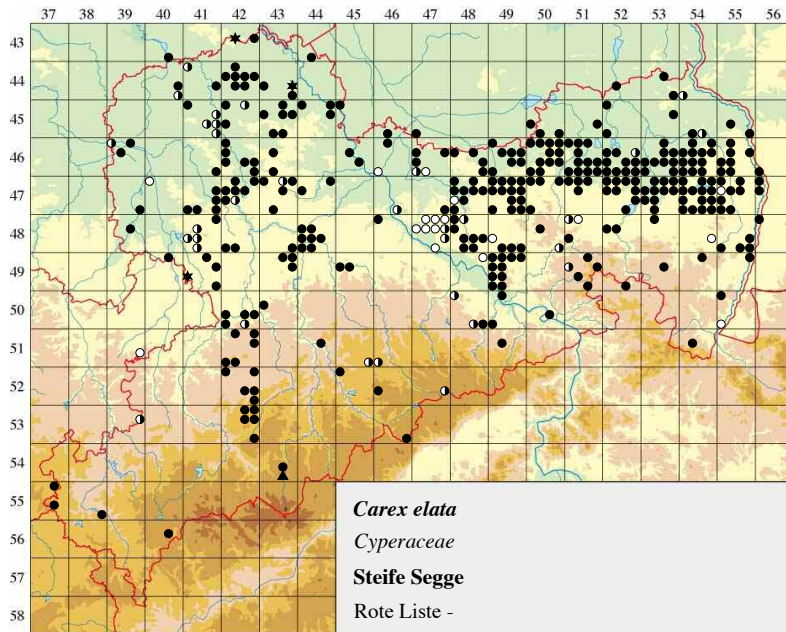
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Aufgabe der Nutzung

Areal: austrAUST+stropAM+m/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: in den Lößgebieten Nordwest- und Mittelsachsen selten





***Carex elata* ALL.**

Status: indigen

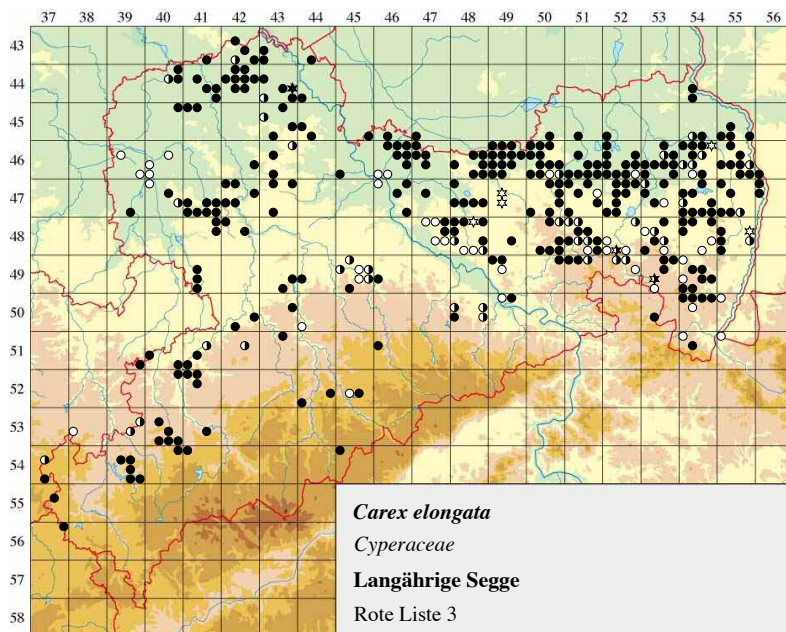
Lebensräume: Nasswiesen, Teichränder, Erlenbrüche, auf stau-nassen und nährstoffreichen Böden; V Magnocar, V Aln

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Grundwasserabsenkung

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: meidet aufgrund relativer Nährstoffarmut das Gebirge weitgehend



***Carex elongata* L.**

Status: indigen

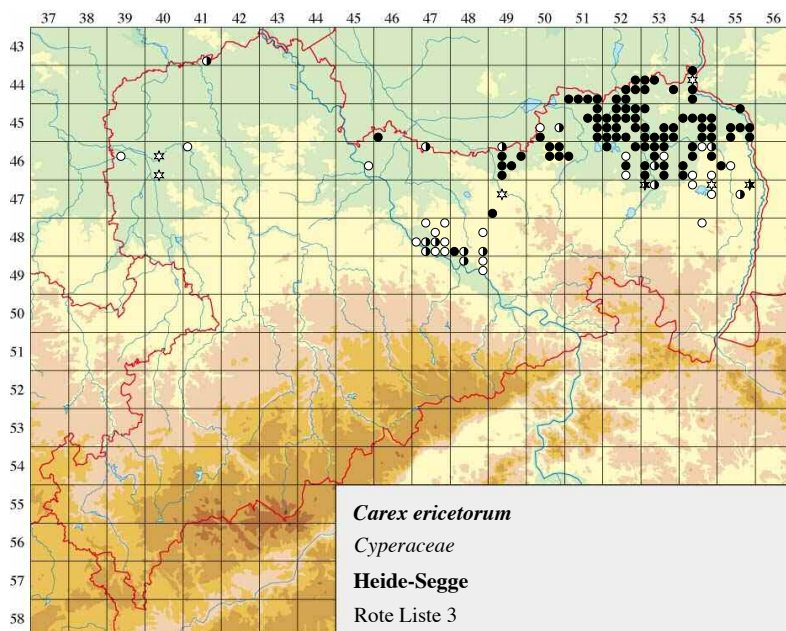
Lebensräume: Erlenbrüche, Erlen-Eschen-Wälder; V Aln

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Trockenlegung von Erlenbrüchen

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: -



***Carex ericetorum* POLLICH**

Status: indigen

Lebensräume: sandige Kiefernwälder und Heiden, Waldwege; V Dier-Pin, V Cytis-Pin, V Genist pil

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Bebauung, Verbuschung

Areal: sm/mo-b.(k)EUR-WSIB, kont

Bemerkungen: Kiefernbegleiter; lichtliebend; auf den Sandterrassen des Elbhügellandes durch Bebauung und Eutrophierung der Standorte fast ausgestorben

Carex flacca SCHREB.

Status: indigen

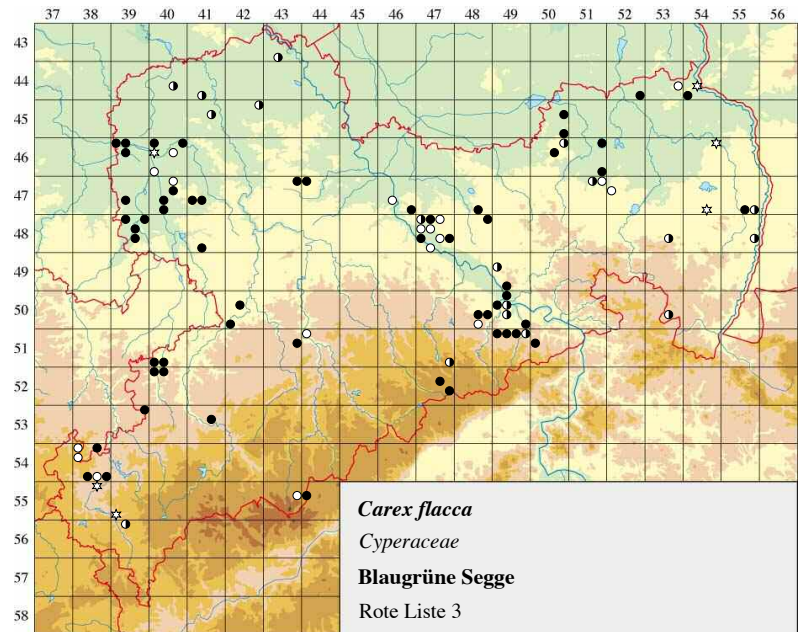
Lebensräume: Feuchtwiesen, wechselfeuchte Halbtrockenrasen, quellige Wegränder; V Mol, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: kalkliebend



Carex flava agg.

Status: indigen

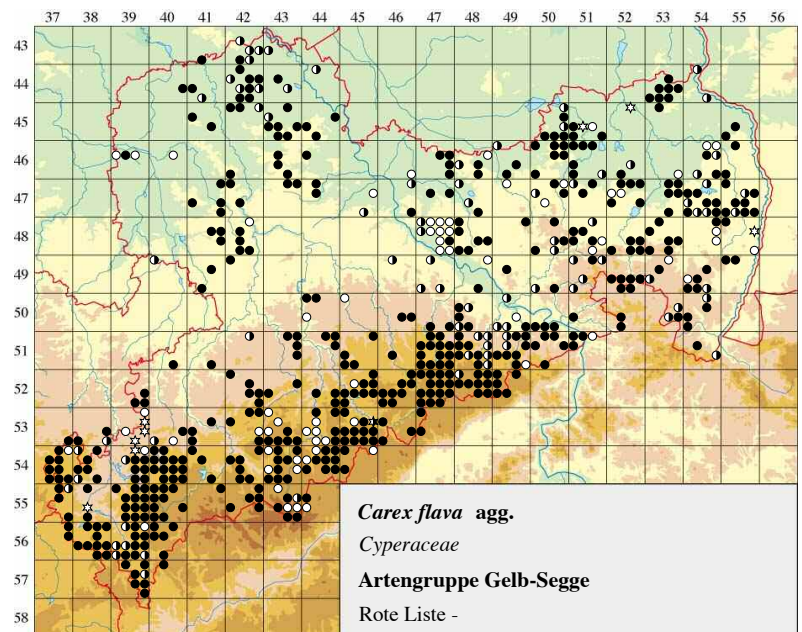
Lebensräume: s. Kleinarten

Bestandsentwicklung: s. Kleinarten

Gefährdung: s. Kleinarten

Areal: austr+m/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: Die Karte zeigt die aufsummierten Fundpunkte der vier anerkannten Arten *C. flava*, *C. demissa*, *C. viridula* und *C. lepidocarpa*. Die Aggregat-Karte zeigt, dass bis auf die west- und mittelsächsischen Ackerbaugebiete Gelb-Seggen überall verbreitet sind. Verschiedene Autoren (vgl. WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) bezweifeln allerdings die sichere Trennung von *C. demissa* und *C. viridula*. Dies deckt sich mit den Erfahrungen in Sachsen; siehe dazu Bemerkungen bei der Karte zu *C. viridula*.



+ Carex demissa HORNEM.

Status: indigen

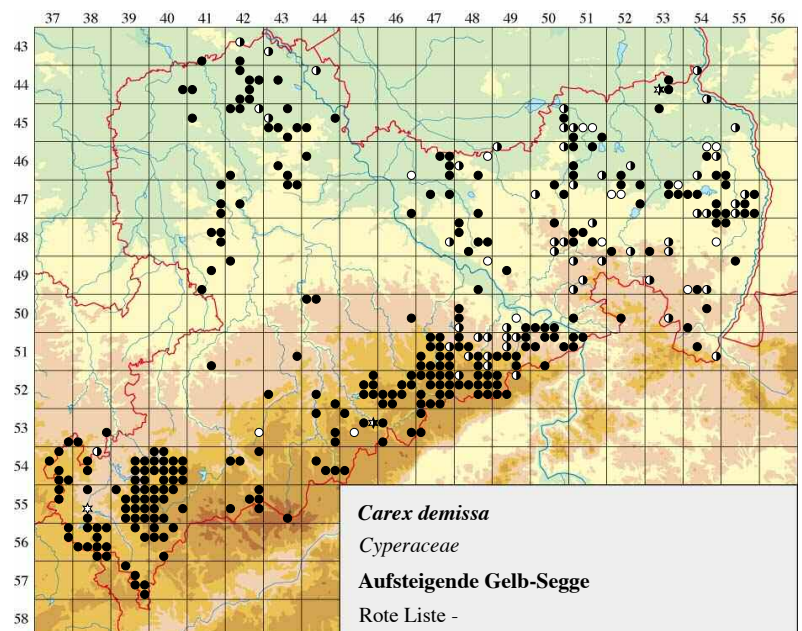
Lebensräume: Feuchtwiesen, Flachmoore, Kiesgruben und Waldwege auf feuchten bis staunassen, sandig bis lehmigen und vorwiegend sauren Böden; V Car fusc, V Nanocyp, V Calth, O Plant

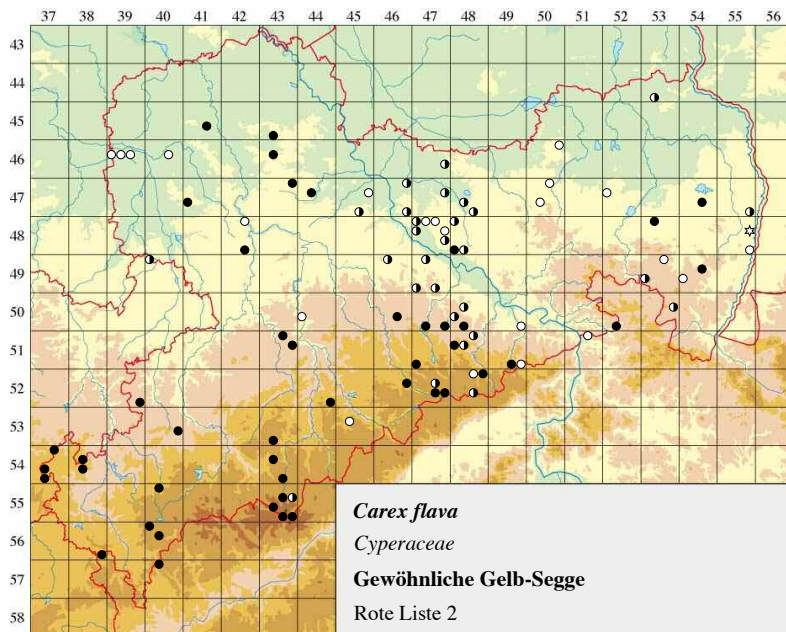
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung

Areal: sm-b.euozEUR-OAM

Bemerkungen: *C. demissa* ist die häufigste Art der *C. flava*-Gruppe. Die Fehlstellen im Gebiet Westerzgebirge sind Kartierungslücken (vgl. Karte *C. flava* agg.). Die Art ist schwer von *C. viridula* abzugrenzen.





+ *Carex flava* L. s. str.

Status: indigen

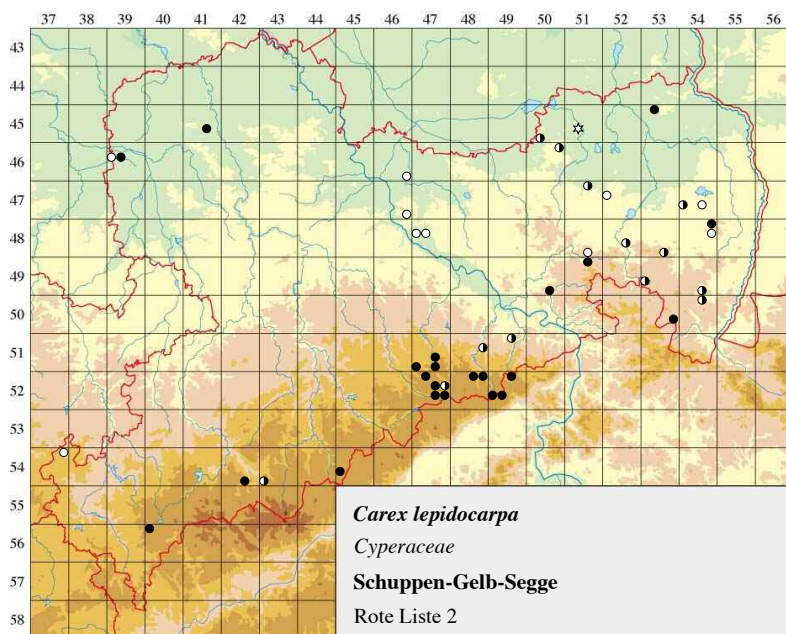
Lebensräume: Flachmoore, Feuchtwiesen und als Pionierpflanze auf Waldwegen auf meist basenreichen, lehmigen oder schwach torfigen Böden; V Calth, V Mol, V Car davall, V Car fusc

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Umwandlung von Feuchtwiesen in Äcker

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-(WAS)+AM

Bemerkungen: Das Vorkommen der basenliebenden Art wird vorwiegend edaphisch bestimmt.



+ *Carex lepidocarpa* TAUSCH

Status: indigen

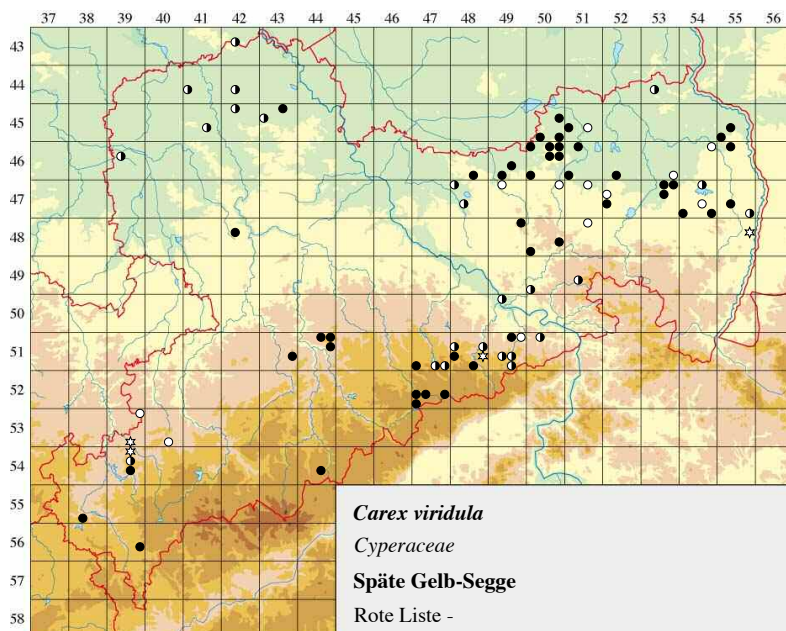
Lebensräume: basenreiche Feuchtwiesen und Flachmoore; V Car davall, O Mol

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, Düngung, starke Beweidung)

Areal: sm/mo-b.ozEUR-(OAM)

Bemerkungen: *C. lepidocarpa* ist innerhalb des *C. flava* agg. am strengsten an basische Böden gebunden



+ *Carex viridula* MICHX.

Status: indigen

Lebensräume: offene Nassstandorte an Teichufern, seltener in Flachmooren, Kiesgruben und auf Wegen, auf sandig bis lehmigen und oft basischen Böden; K Scheuchz-Car, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: als typische Pionierpflanze durch Sukzession gefährdet

Areal: austr+m/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: Die Art ist schwer von *C. demissa* zu trennen (eventuell auch mit dieser identisch). Im Herbar der TU Dresden befinden sich nur wenige von Patzke revidierte Belege von *C. viridula*.

Carex hartmanii CAJANDER

Status: indigen

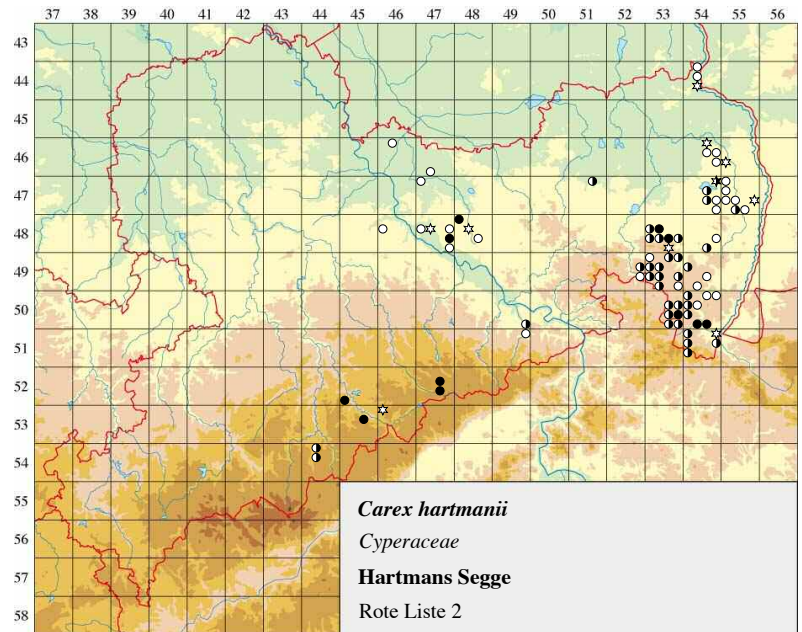
Lebensräume: Flachmoore, Feuchtwiesen; V Car davall, V Car fusc, V Calth

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: sm/mo-temp.subkEUR-WAS+(OAM), sarmat-südsibir

Bemerkungen: kalkliebend; die im vorigen Jh. als *C. buxbaumii* publizierten Fundangaben beziehen sich auf *C. hartmanii*



Carex hirta L.

Status: indigen

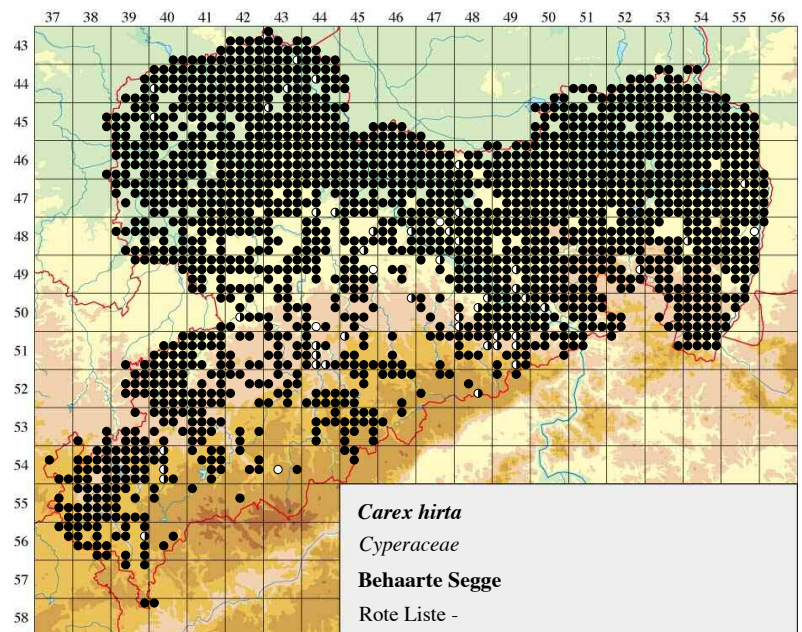
Lebensräume: Straßen- und Wegränder, Böschungen, trockene und feuchte Wiesen; V Agrop-Rum, V Conv-Agrop, K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: häufigste Seggenart in Sachsen



Carex hostiana DC.

Status: indigen

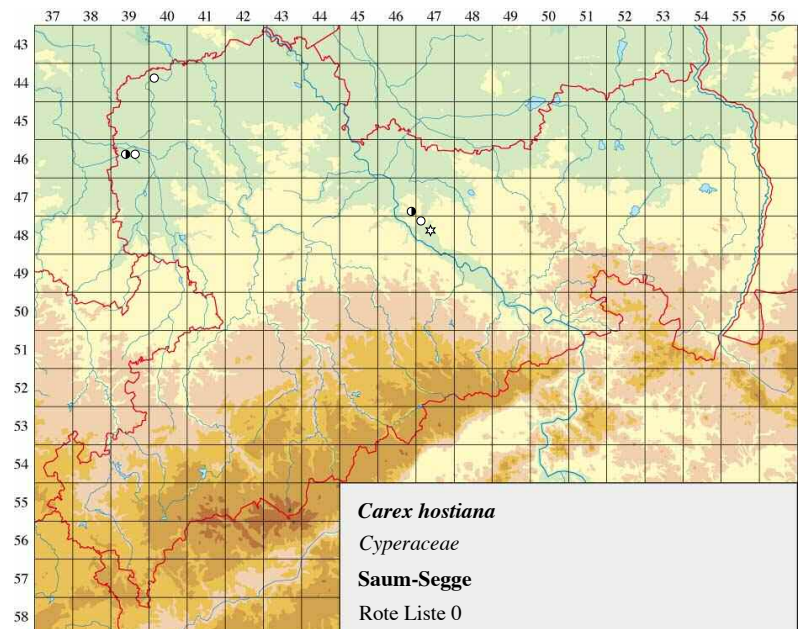
Lebensräume: basenreiche Feuchtwiesen und Kalkflachmoore; V Car fusc, V Mol

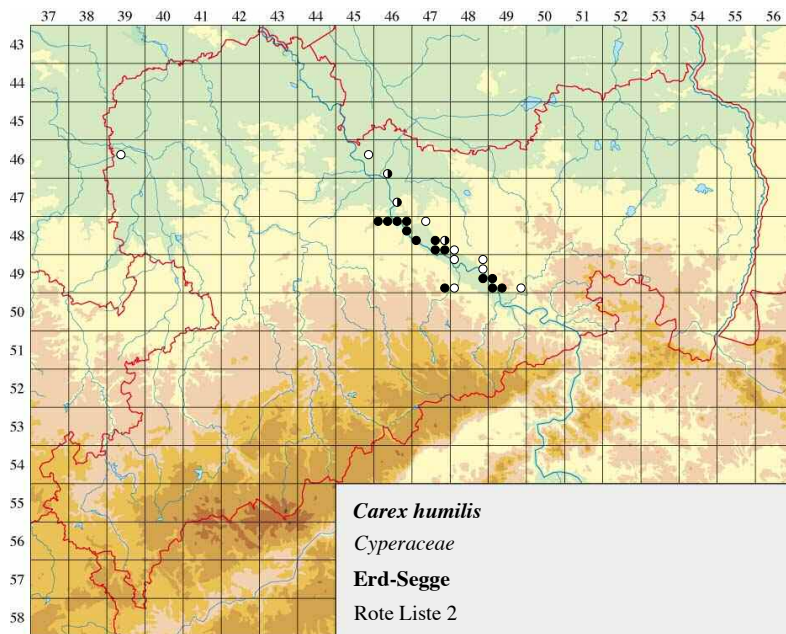
Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: NSG Winzerwiese b. Meißen, H.-J. Hardtke, 1976

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-b.ozEUR+(OAM)

Bemerkungen: -





***Carex humilis* LEYSS.**

Status: indigen

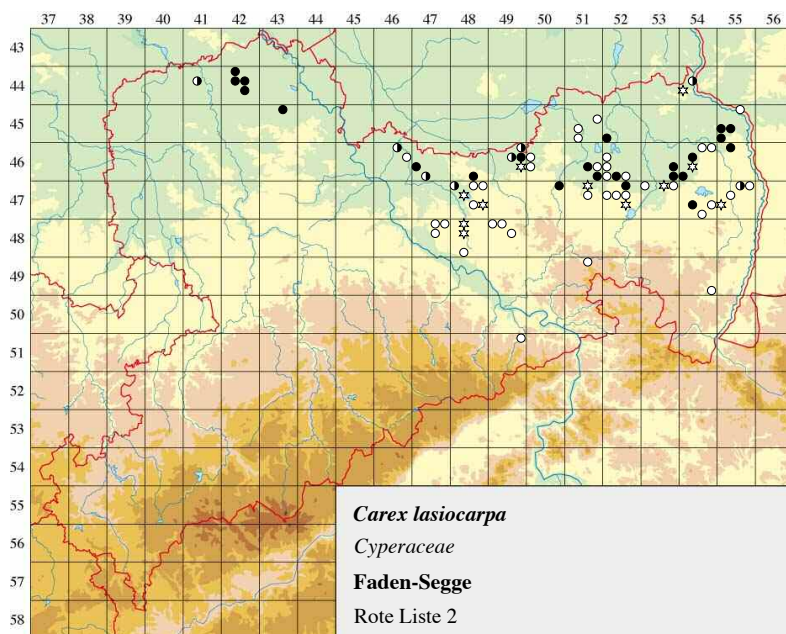
Lebensräume: Eichentrockenwälder, Trockenrasen; V Pot-Querc, V Fest val, V Cirs-Brach

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, fehlende Schafbeweidung

Areal: sm-stemp.(suboz)EURAS, euras-kont

Bemerkungen: Offenlandrelik



***Carex lasiocarpa* EHRH.**

Status: indigen

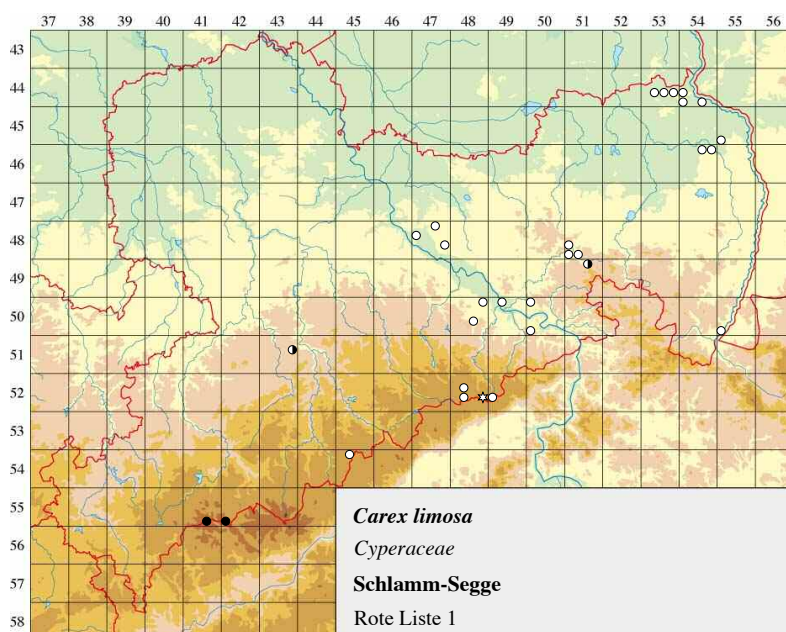
Lebensräume: Teichränder, Flach- und Zwischenmoore; V Magnocar, V Rhynch alb, V Car lasioc, V Sphagn magell

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, Eutrophierung), Sukzession

Areal: temp-bCIRCPOL, boreal

Bemerkungen: die Angabe außerhalb des Tieflandes in MTB 5149 stammt von HIPPE (1878) vom Kalkflachmoor am Cottaer Spitzberg



***Carex limosa* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Zwischenmoore; V Rhynch alb

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung der Moore

Areal: sm/mo-bCIRCPOL, boreal

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge; letzte sächsische Vorkommen in den NSG Großer Kranichsee und Kleiner Kranichsee

Carex montana L.

Status: indigen

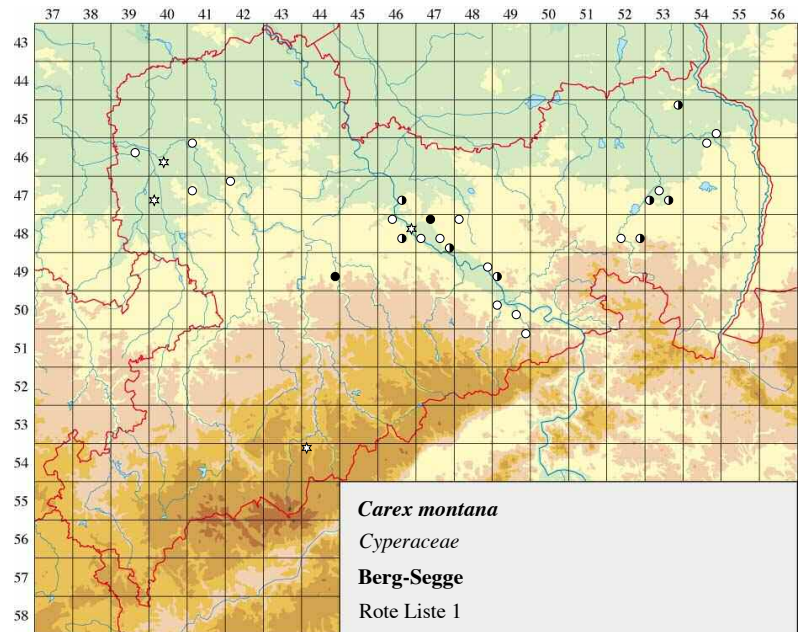
Lebensräume: trockene Eichen-Hainbuchenwälder, Säume; V Carp, V Trif med

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Verbuschung

Areal: sm/mo-temp.subozEUR+OAS

Bemerkungen: kalkliebend



Carex muricata agg.

Status: indigen

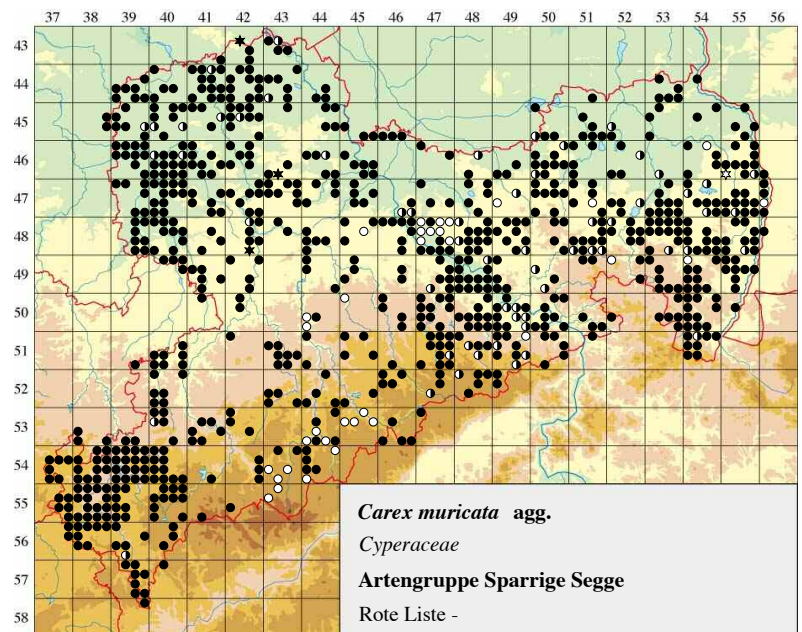
Lebensräume: Silikatmagerrasen, Halbtrockenrasen, sommerwarme Laubwälder, Gebüchsäume, Felsfluren, Parkrasen, Wegränder; O Coryneph, V Cirs-Brach, O Fag, V Querc rob petr, O Prun, V Trif med, O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: im Gebiet konnten bisher 4 Kleinarten sicher nachgewiesen werden: *C. muricata* L. s. str., *C. pairae* F. W. SCHULTZ, *C. spicata* und *C. guestphalica*; *C. divulsa* STOKES s. str. ist für Sachsen bisher nicht belegt; Taxonomie und Vorkommen von *C. muricata* und *C. pairae* sind noch nicht endgültig geklärt



+ *Carex guestphalica* (BOENN. ex RCHB)

BOENN. ex O. LANG

Status: indigen

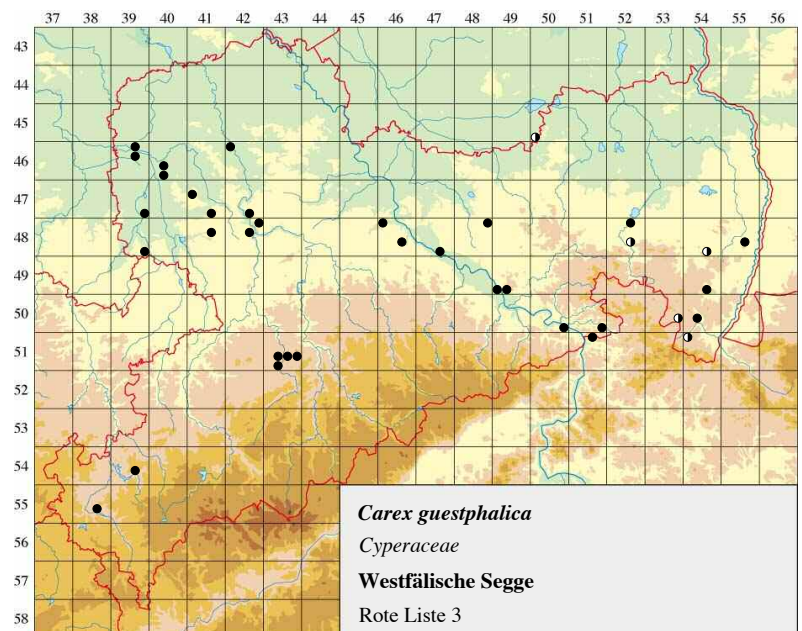
Lebensräume: lichte sommerwarme Laubmischwälder, Trocken-gebüchsäume, Felsfluren, Parkanlagen; O Fag, V Til-Acer, O Prun, V Trif med

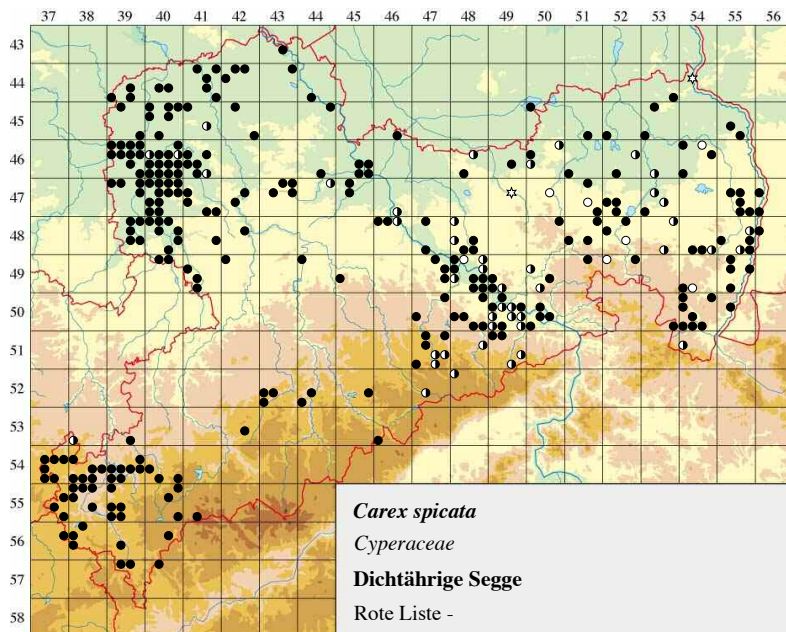
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-mo-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: vermutlich häufig übersehen oder verkannt; nach neuester Erkenntnis ist der hier verwendete Name gültig; die früher beschriebenen Arten *C. leersiana* RAUSCHERT, *C. polyphylla* KAR. & KIR. und *C. chabertii* F. W. SCHULTZ sind zu dieser Art synonym





+ *Carex spicata* HUDS.

Status: indigen

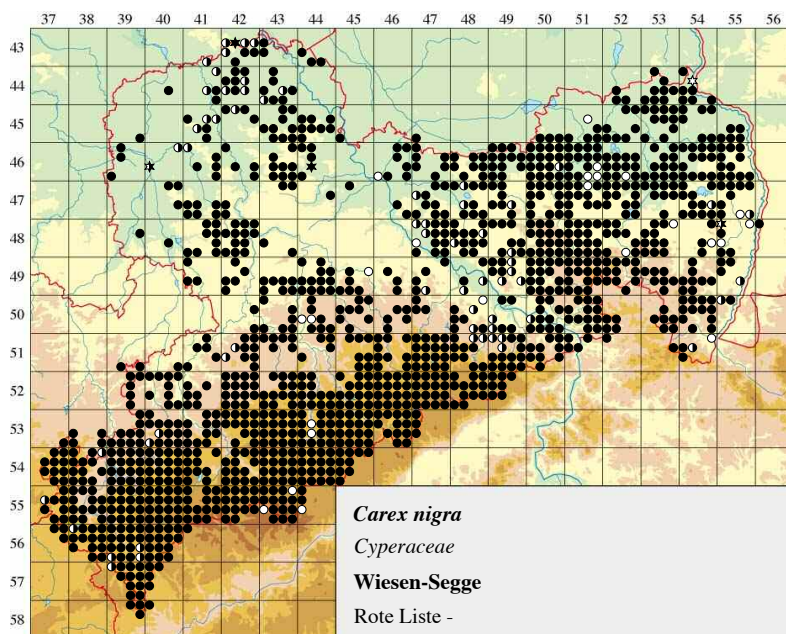
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Steinbrüche, Silikatfelsfluren, Bahnanlagen, Parkrasen, Wegränder; V Cirs-Brach, V Arrh, V Cynos

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: vielleicht z. T. mit *C. pairae* F. W. SCHULTZ oder *C. guestphalica* verwechselt; entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) wird die Sippe als Kleinart bei *C. muricata* agg. belassen



Carex nigra (L.) REICHARD

Status: indigen

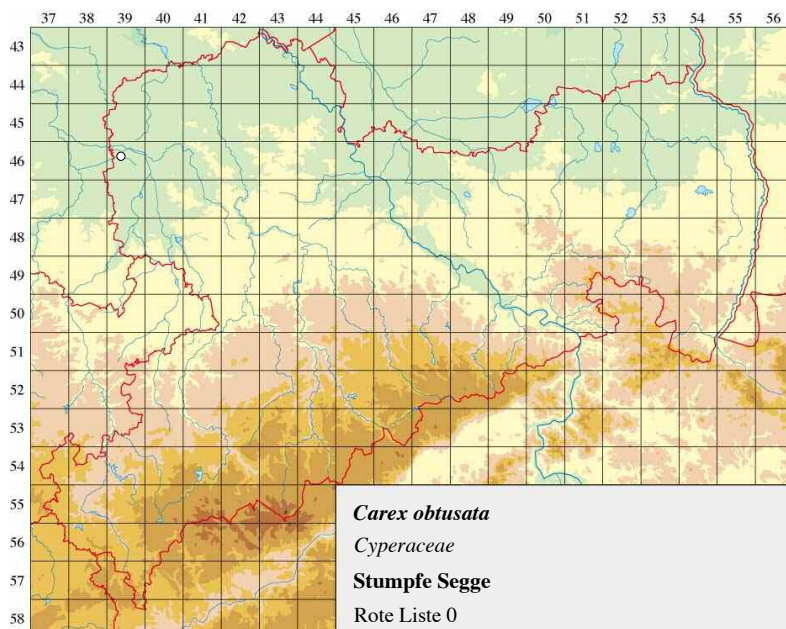
Lebensräume: Feuchtwiesen, Teichufer, Quellbereiche, Flachmoore; K Scheuchz-Car, V Calth, V Card-Mont

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, Düngung, Beweidung)

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-(WAS)+(OAM)

Bemerkungen: -



Carex obtusata LILJ.

Status: indigen

Lebensräume: offene Sandflächen, auf trockenen basenreichen Böden

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: am Bienitz b. Leipzig, O. Fiedler, 1909 (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: m/mo-b.kAS-(EUR)+WAM, kont

Bemerkungen: Offenlandrelikt

Carex ovalis GOODEN.

Status: indigen

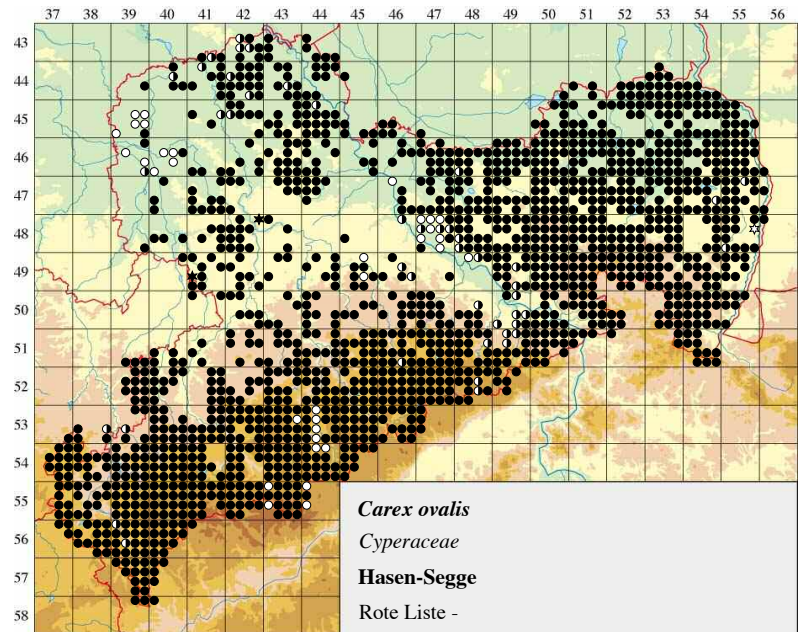
Lebensräume: magere Wiesen und Weiden, Schlaggesellschaften in Nadelforsten, Waldwege und Trittrasen; V Cynos, O Nard, V Epil ang

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: -



Carex pallescens L.

Status: indigen

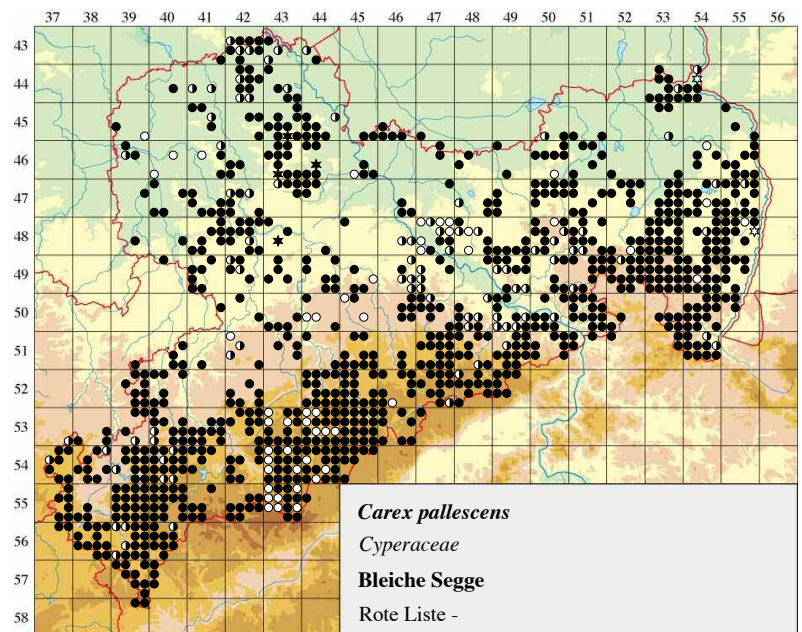
Lebensräume: frische Magerrasen, Sumpfwiesen, Waldschläge, Nadelholzforste; O Nard, V Car fusc, V Epil ang, O Mol

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Aufforstung

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB+(OAM)

Bemerkungen: -



Carex panicea L.

Status: indigen

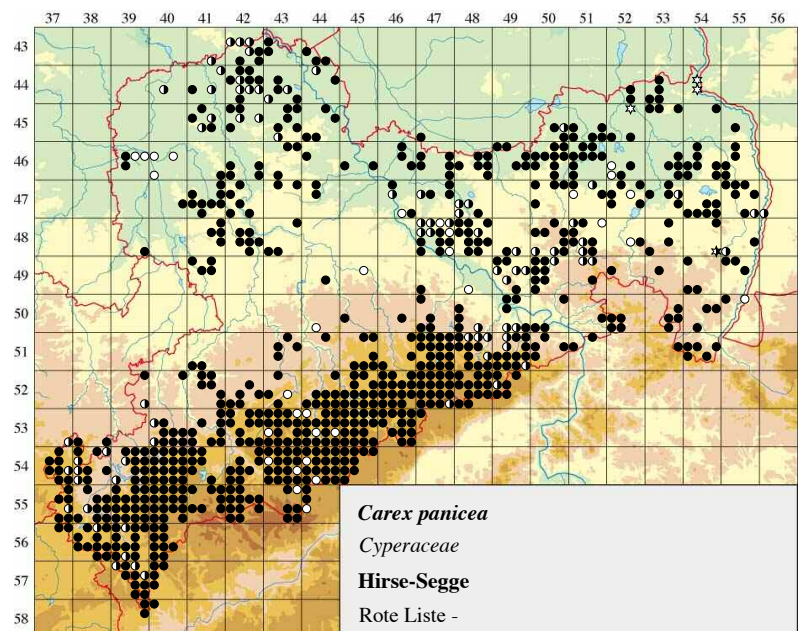
Lebensräume: Flachmoore, Feuchtwiesen, Grabenränder; V Car fusc, V Calth

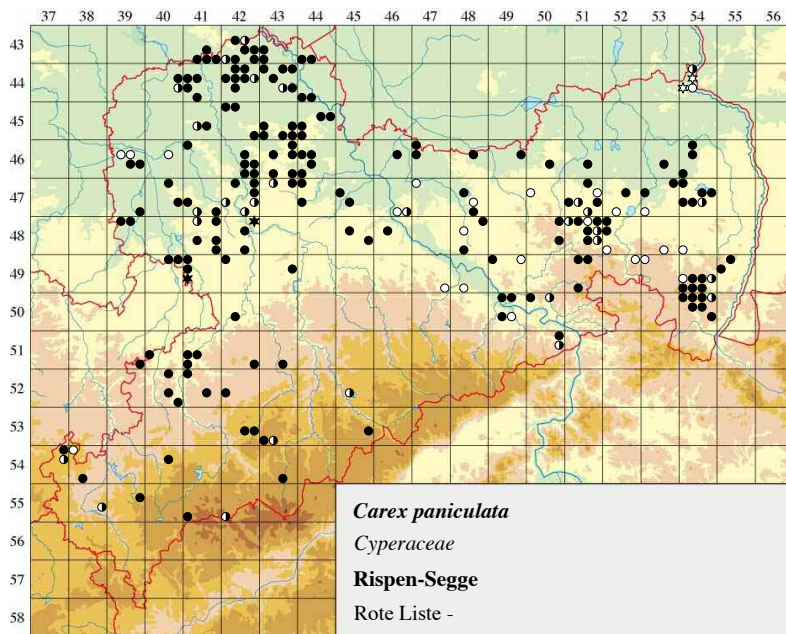
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, Düngung, Beweidung)

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-(WAS)+(OAM)

Bemerkungen: -





***Carex paniculata* L.**

Status: indigen

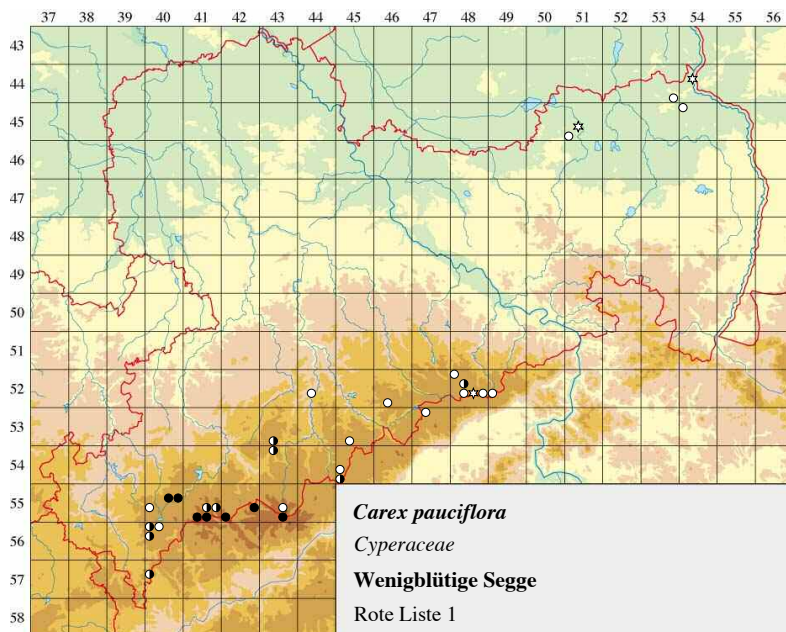
Lebensräume: Erlenbrüche, Großseggenriede, auf basenreichen Böden; V Aln, V Magnocar

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Nutzungsintensivierung

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit *C. diandra*



***Carex pauciflora* LIGHTF.**

Status: indigen

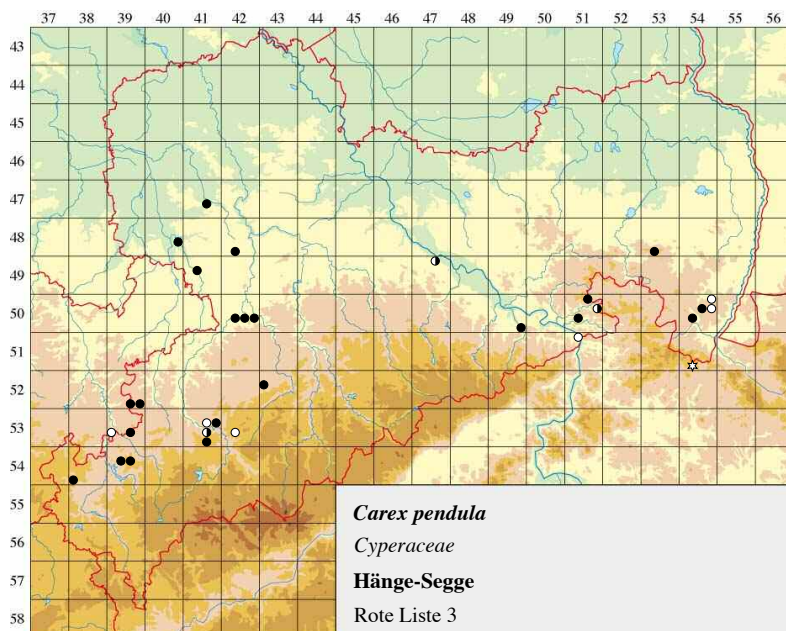
Lebensräume: Hochmoore; V Sphagn magell

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung

Areal: sm/mo-b.(suboz)CIRCPOL, boreal

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt; noch vor 50 Jahren in den Erzgebirgsmooren nicht selten, zur Zeit jedoch nur noch im Westerzgebirge nachgewiesen



***Carex pendula* HUDS.**

Status: indigen

Lebensräume: feuchte Laubwald-Schluchtwälder, Quellstellen in Laubwäldern; V Alno-Ulm, V Til-Acer, V Card-Mont

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Standortveränderungen

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: kalkliebend

Carex pilosa s. S. 756

***Carex pilulifera* L.**

Status: indigen

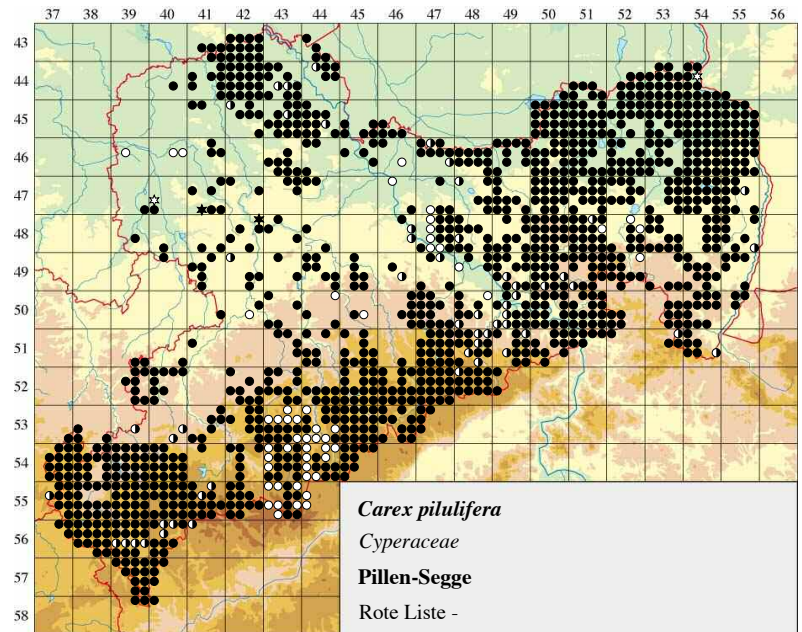
Lebensräume: Waldwege, Schlagfluren, Magerrasen; O Fag, V Querc rob-petr, V Epil ang, O Nard

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.ozEUR

Bemerkungen: im sächsischen Hügelland nur zerstreut vorkommend



***Carex praecox* SCHREB. s. l.**

Status: indigen

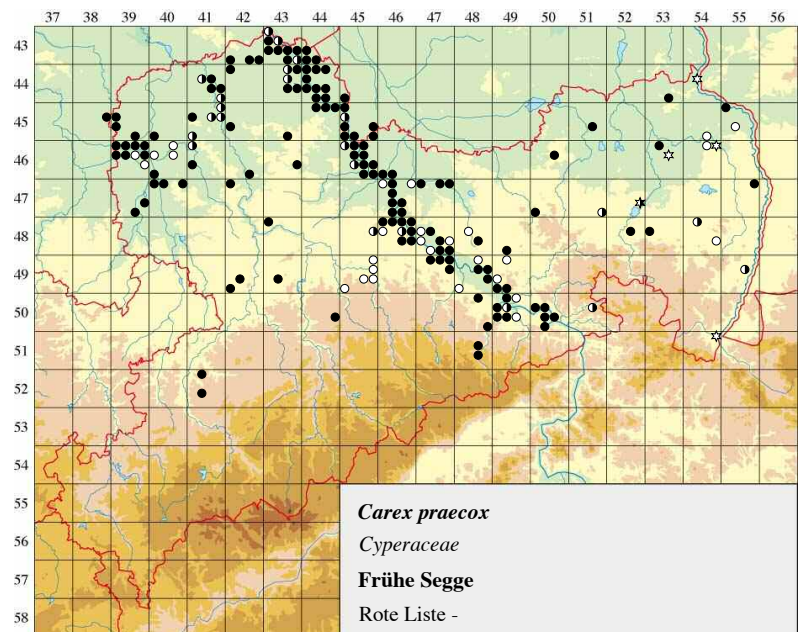
Lebensräume: trockene Wiesen, Wegränder, am Fuß von Weinbergmauern; V Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Herbizideinsatz, Eutrophierung)

Areal: sm/mo-temp.subkEURAS, euras-subkont

Bemerkungen: die dominierende ssp. praecox im Gebiet vielleicht Sandsteppenpflanze mit früherer Bindung an Stromtäler



***Carex praecox* ssp. *intermedia* (ČELAK.)**

W. SCHULTZE-MOTEL

Status: indigen

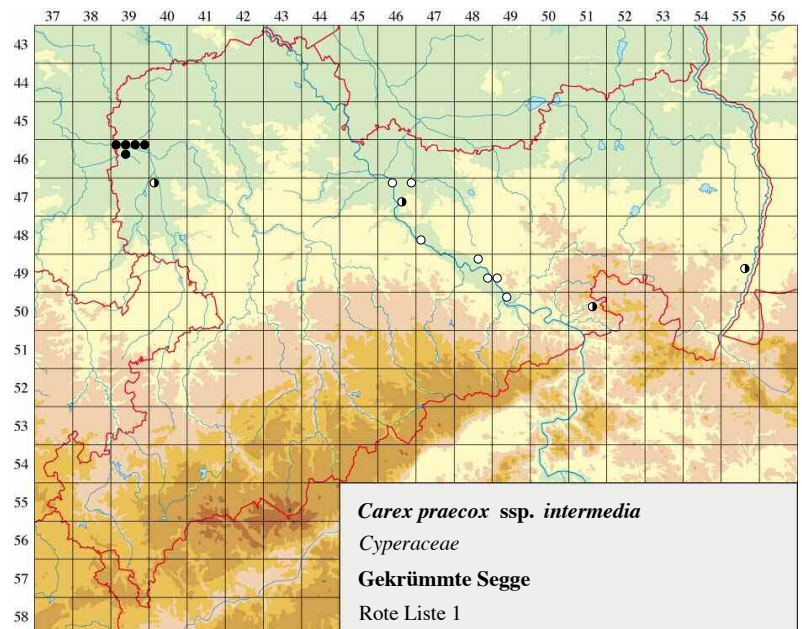
Lebensräume: wechselfeuchte bis -trockene Wiesen, meist in Waldrandnähe; V Mol, V Arrh, V Mesobrom

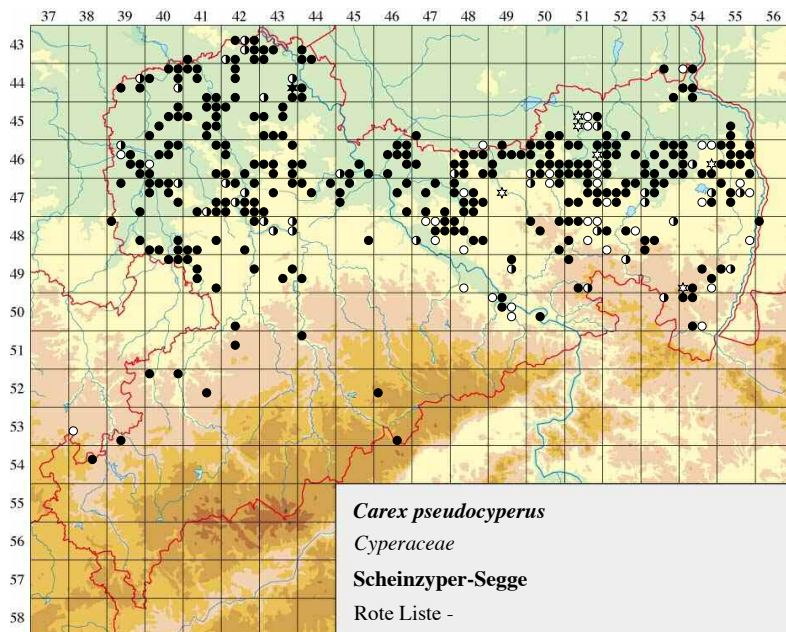
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Wiesenumbbruch)

Areal: temp.subozEUR?, europ-subkont

Bemerkungen: schwer erkennbare Sippe; vielleicht übersehen oder mit ssp. praecox verwechselt; zur Soziologie vgl. TEUBERT (1999)





***Carex pseudocyperus* L.**

Status: indigen

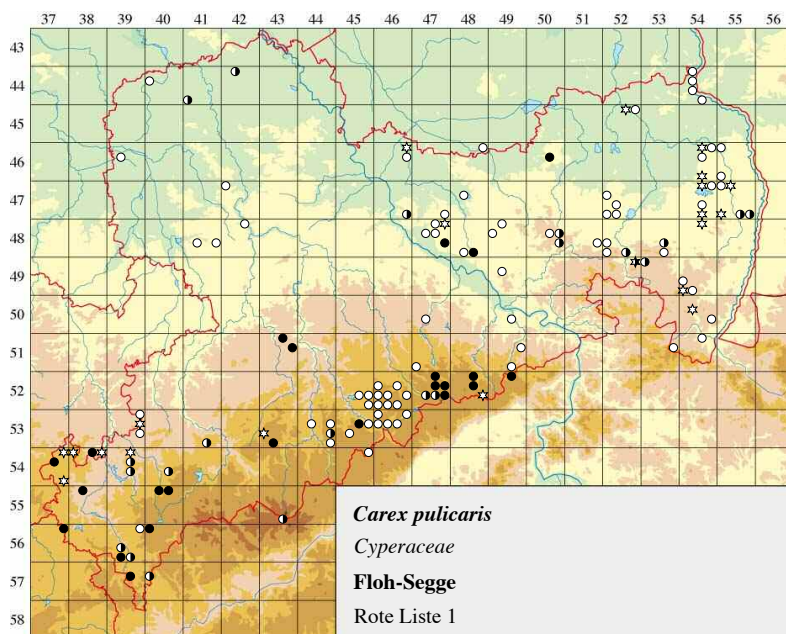
Lebensräume: Röhrichte an Teichen und Gräben, Großseggenriede, Erlenbrüche; V Phragm, V Magnocar, V Aln

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Verfüllung und Verrohrung von Gräben

Areal: austr-stropAM+OAS+m-temp.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Carex pulicaris* L.**

Status: indigen

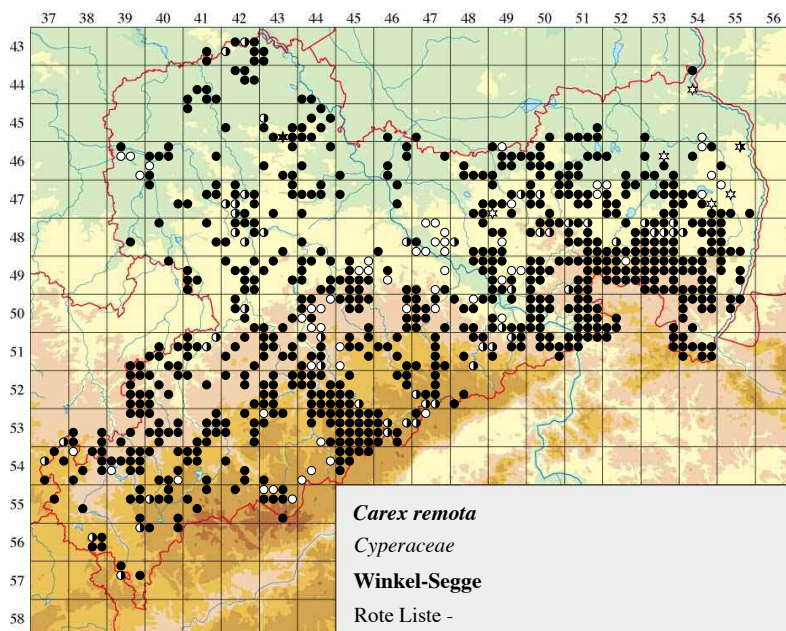
Lebensräume: Flachmoore, torfige Wiesen; V Car fusc

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: basenhold



***Carex remota* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Erlen-Eschen-Bach- und Quellwälder; V Alno-Ulm, V Card-Mont

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR+OAS

Bemerkungen: -

***Carex riparia* CURTIS**

Status: indigen

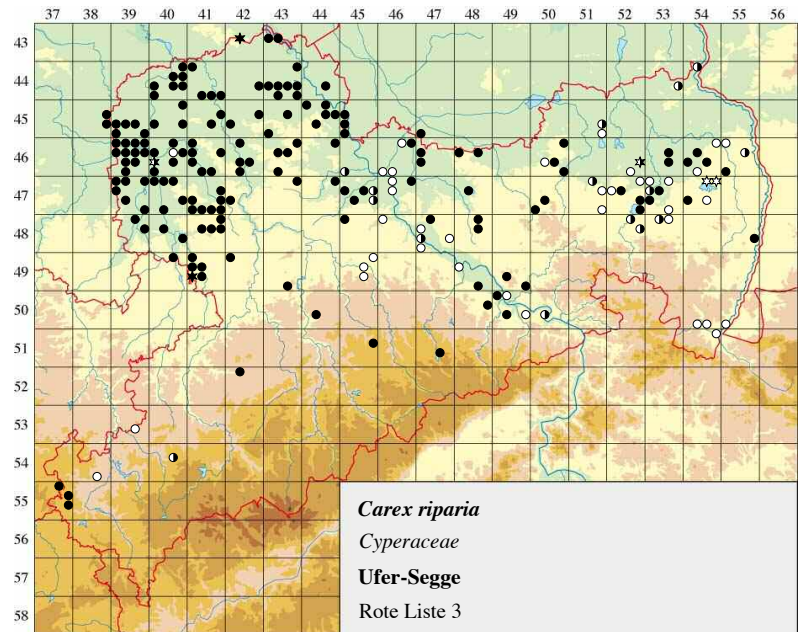
Lebensräume: Flussufer, Gräben, Großseggenriede, Erlenbrüche; V Phragm, V Magnocar, V Sparg-Glyc, V Aln

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Verrohrung, Grabenberäumung, Uferausbau

Areal: austrAM+m-temp.(oz)EUR-WAS+OAS+OAM

Bemerkungen: wärmeliebend



***Carex rostrata* STOKES**

Status: indigen

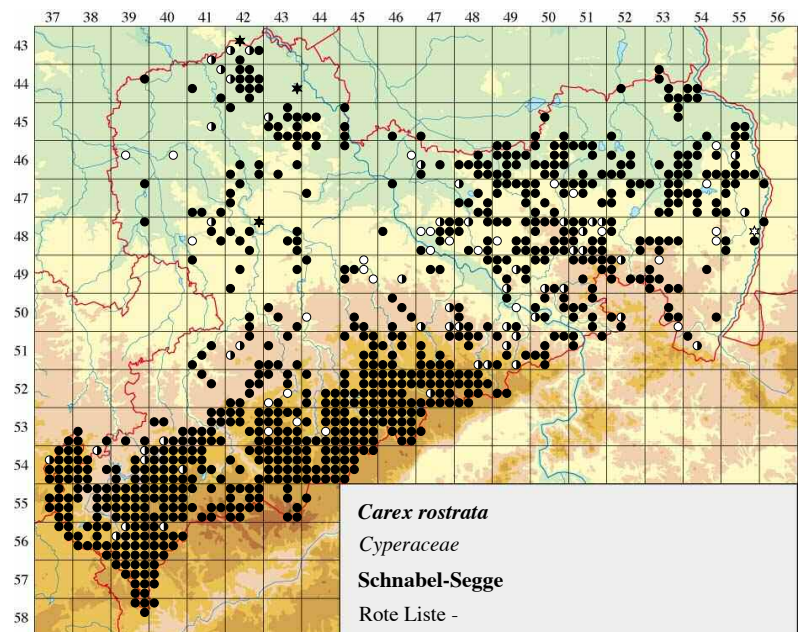
Lebensräume: mesotrophe Großseggenriede an Teichen, Gräben, Flachmoore; V Magnocar, V Car fusc

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung

Areal: sm/mo-bCIRCPOL

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit *C. vesicaria*



***Carex sylvatica* HUDS.**

Status: indigen

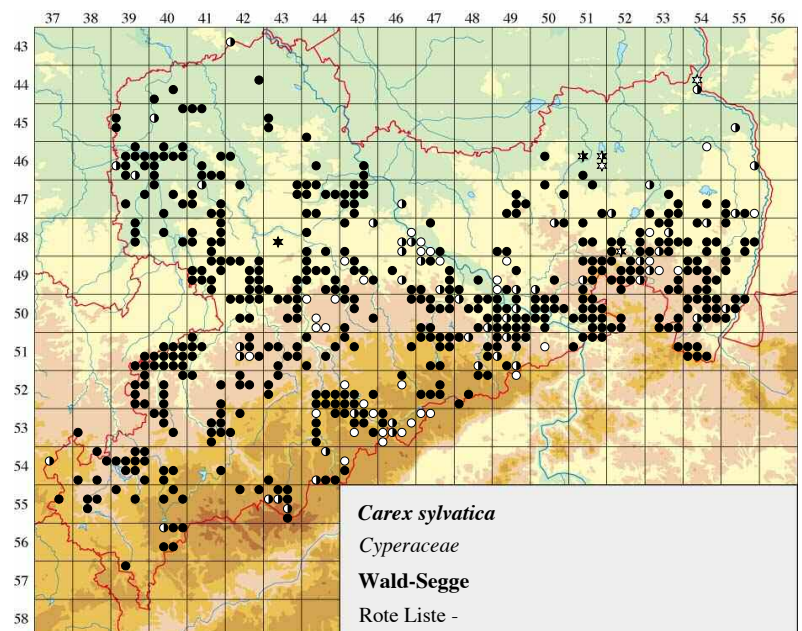
Lebensräume: frische und schattige Laubwälder; O Fag

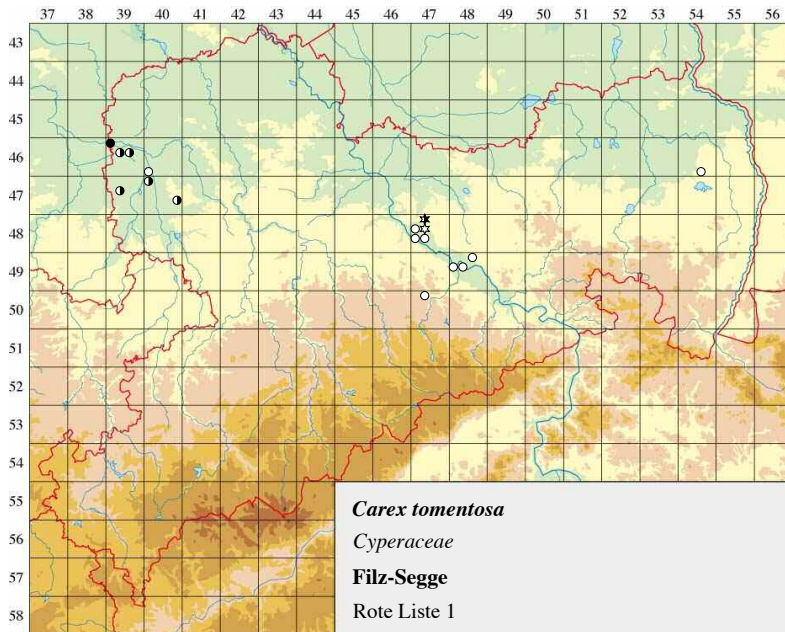
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: anspruchsvolle Art, die sandigen Kiefernwälder meidet





***Carex tomentosa* L.**

Status: indigen

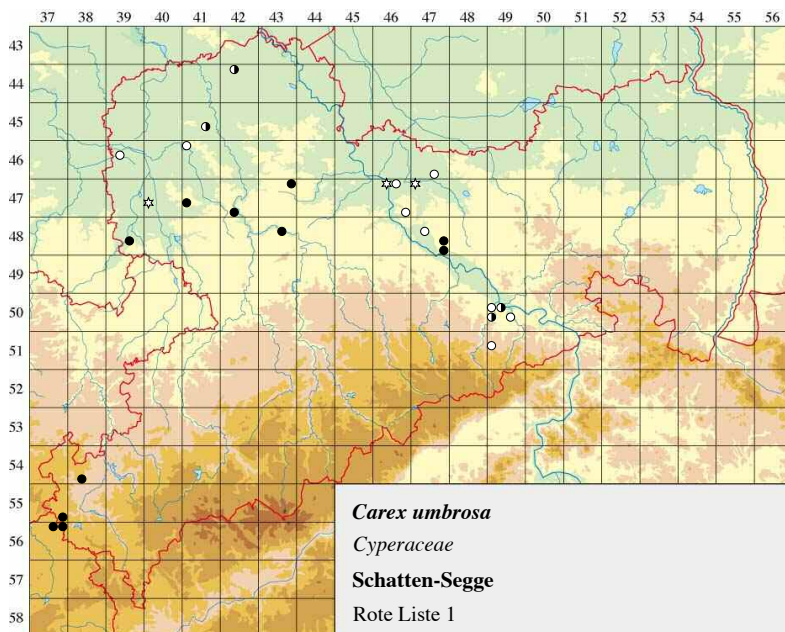
Lebensräume: wechselfeuchte Pfeifengraswiesen, Waldränder; V Mol, V Cnid

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Verbuschung, intensive Grünlandnutzung

Areal: sm-temp.(subk)EUR-WAS, sarmat-südsibir

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze; die wärmeliebende, basenholde und konkurrenzschwache Art verlor viele ihrer Standorte bereits vor 1950; zur Soziologie der Art in NW-Sachsen vgl. TEUBERT (1999)



***Carex umbrosa* HOST**

Status: indigen

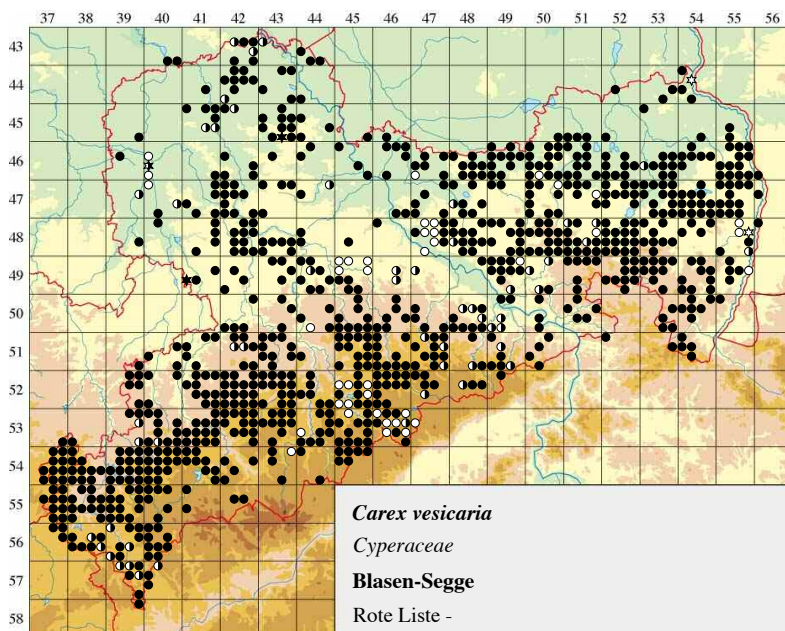
Lebensräume: Laubmischwälder und lichte Waldstellen, Feuchtwiesen; O Fag, O Mol

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Eutrophierung), fehlende Niederwaldbewirtschaftung, Verbrachung

Areal: sm/mo-stemp.subozEUR, subatl

Bemerkungen: schon immer selten, da die basenreichen Laubwaldstandorte des Hügellandes bereits vor Jahrhunderten in Ackerland umgewandelt wurden



***Carex vesicaria* L.**

Status: indigen

Lebensräume: eutrophe Großseggenriede an Teichen, Gräben, Feuchtwiesen; V Magnocar, O Mol

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung

Areal: sm/mo-bCIRCPOL

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit *C. rostrata*

***Carex vulpina* agg.**

Status: indigen

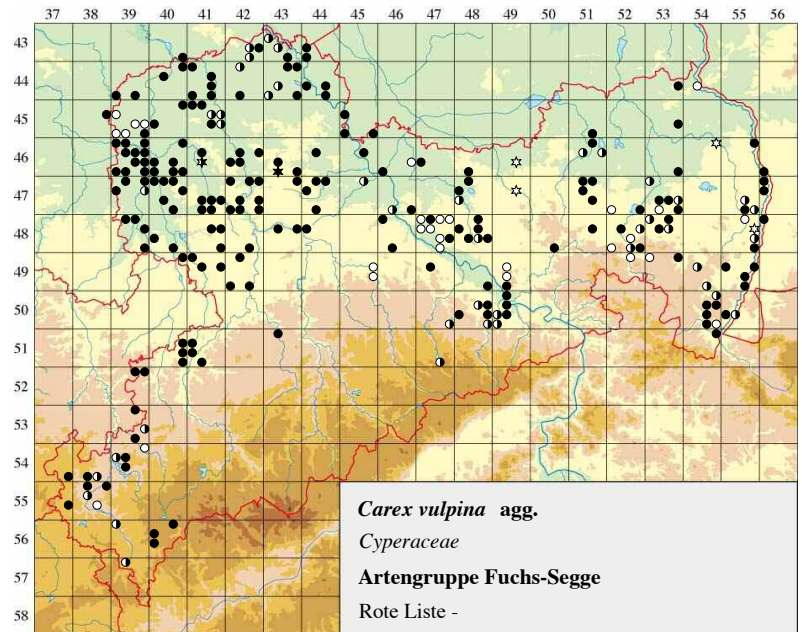
Lebensräume: Gräben, Nasswiesen, Röhrichte, Großseggenriede; V Magnocar, V Phragm, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: s. Kleinarten

Gefährdung: s. Kleinarten

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: -



+ *Carex otrubae* PODP.

Status: indigen

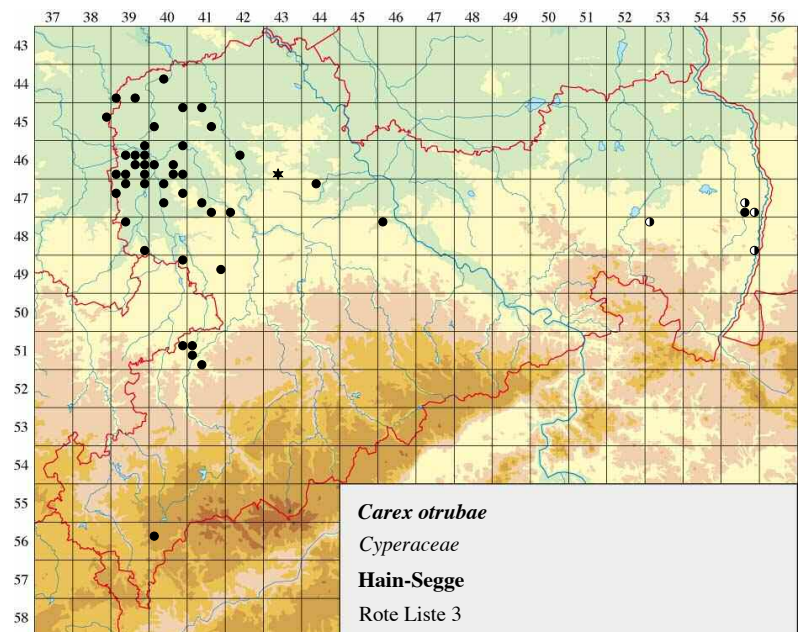
Lebensräume: Großseggenriede an Teichen, Gräben, Kanälen, Wiesen senken; V Magnocar, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar, da kaum historische Daten vorliegen

Gefährdung: Entwässerung

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: nicht immer von *C. vulpina* unterschieden, nur in NW-Sachsen mit Sicherheit nachgewiesen (zum dortigen Erstfund s. DUTY 1959b)



+ *Carex vulpina* L.

Status: indigen

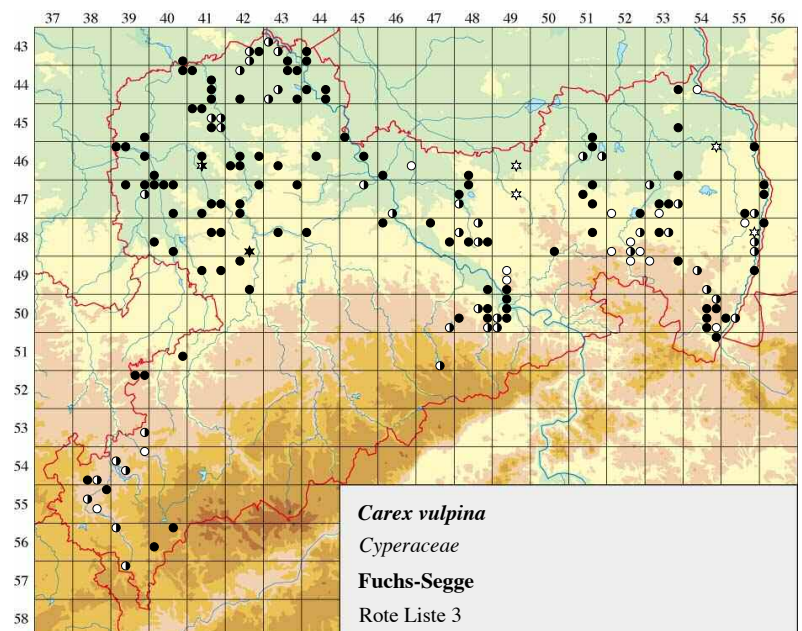
Lebensräume: Gräben, Nasswiesen, Röhrichte; V Magnocar, V Phragm

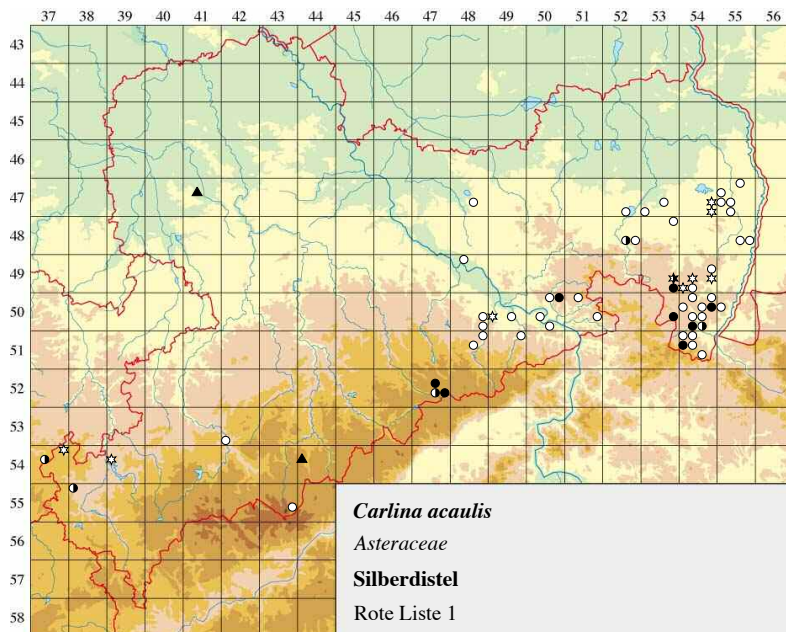
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -





***Carlina acaulis* L.**

Status: indigen

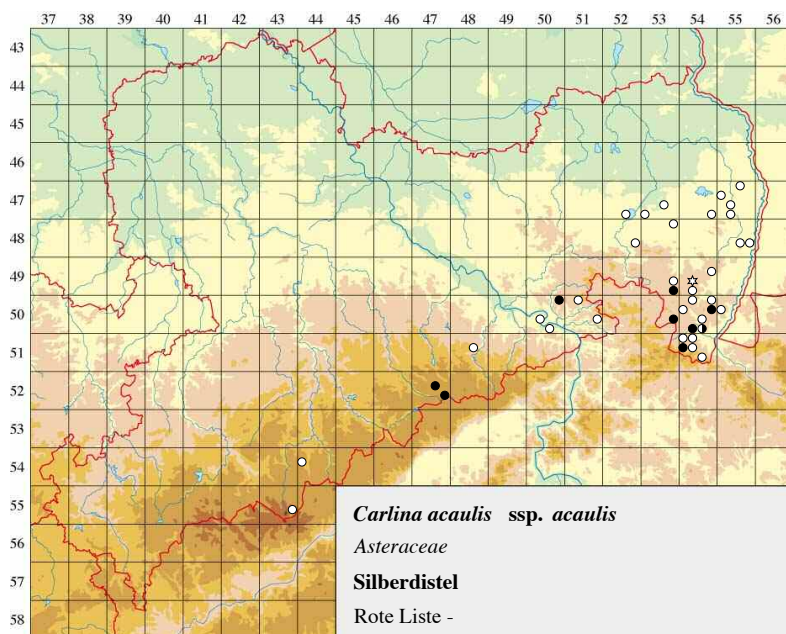
Lebensräume: s. Unterarten

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensiviert Grünlandnutzung oder Nutzungsaufgabe (z. B. Einstellung der extensiven Schafhütung) und nachfolgende Sukzession, Pflanzenraub

Areal: m/mo-stemp.suboZEUR, submed

Bemerkungen: nördliche Verbreitungsgrenze verläuft durch Sachsen



Carlina acaulis* ssp. *acaulis

Status: indigen

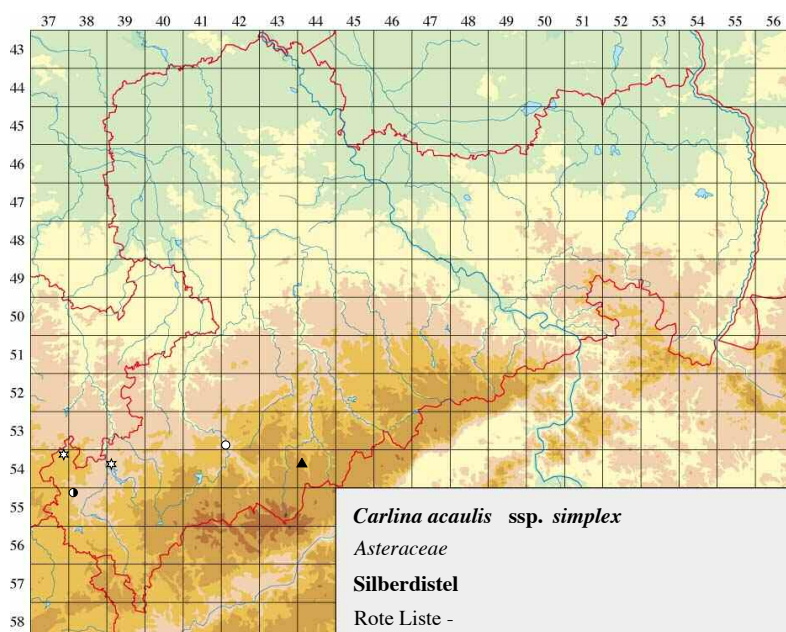
Lebensräume: Silikatmagerrasen; V Nard

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, nur noch selten in der südöstlichen Oberlausitz und sehr selten im Osterzgebirge

Gefährdung: intensiviert Grünlandnutzung oder Nutzungsaufgabe (z. B. Einstellung der extensiven Schafhütung) und nachfolgende Sukzession, Pflanzenraub

Areal: sm-stemp.suboZEUR, ost-submed

Bemerkungen: an der nordwestlichen Arealgrenze; das Indigenat des erloschenen Vorkommens am Pöhlberg bei Annaberg ist unsicher (HEMPEL 1982); Vorkommen in MTB 5050 inzwischen durch Pflanzenraub erloschen



***Carlina acaulis* ssp. *simplex*
(WALDST. & KIT.) NYMAN**

Status: indigen

Lebensräume: Halbtrockenrasen, lichte Eichenmischwälder, meist auf Diabas; V Mesobrom, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: ausgestorben (aktuelle Vorkommen beruhen auf Ansalbung)

Gefährdung: intensiviert Grünlandnutzung oder Nutzungsaufgabe (z. B. Einstellung der extensiven Schafhütung) und nachfolgende Sukzession, Pflanzenraub

Areal: m/mo-stemp.suboZEUR, west-submed

Bemerkungen: im Vogtland an der nordöstlichen Arealgrenze; am Pöhlberg bei Annaberg am ehemaligen Fundort der ssp. *acaulis* angesalbt

***Carlina biebersteinii* BERNH. ex HORNEM.**

Status: indigen

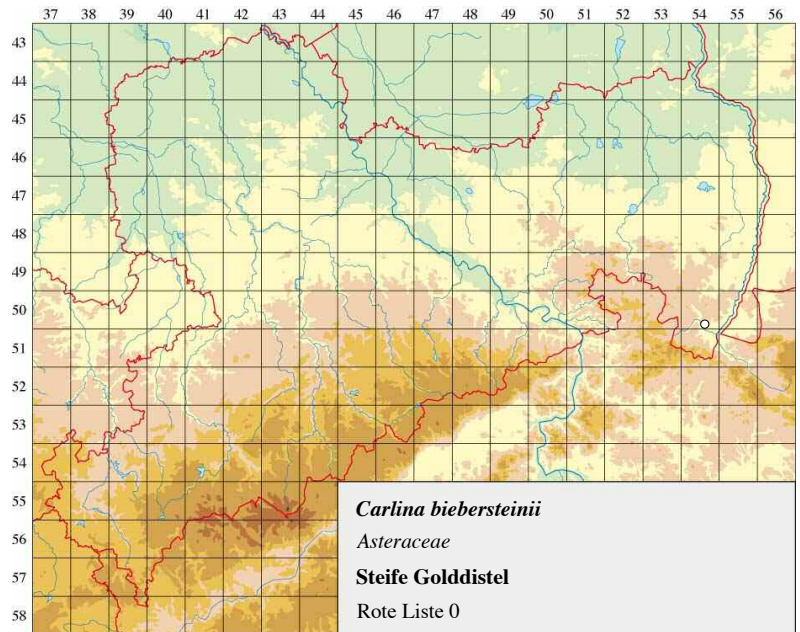
Lebensräume: Gebüsch

Bestandsentwicklung: verschollen

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-temp.(suboz)EUR-WSIB

Bemerkungen: nur vom Schülerbusch bei Mittelherwigsdorf bekannt (R. Müller, 1919, Beleg Herb. DR, det. H. Meusel & K. Werner); an der Westgrenze des geschlossenen Areals



***Carlina vulgaris* L. s. str.**

Status: indigen

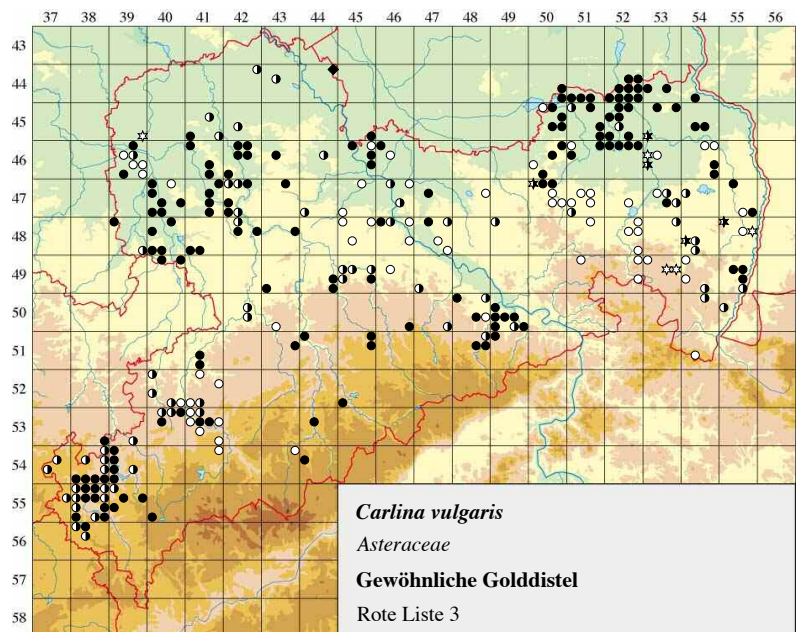
Lebensräume: Halbtrockenrasen, lichte Wälder, trockene Ruderalstellen (Bahndämme, Kiesgruben); V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Dauco-Mel u. a.

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, vor allem im Hügelland, aber Ausbreitung in Braunkohlentagebauebenen

Gefährdung: intensivierte Grünlandnutzung oder Nutzungsausgabe (z. B. Einstellung der extensiven Schafhaltung) und nachfolgende Sukzession

Areal: m-temp.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: im Bergland nur sehr zerstreut, aber bis 760 m (Pöhlberg bei Annaberg) steigend



***Carpinus betulus* L.**

Status: indigen

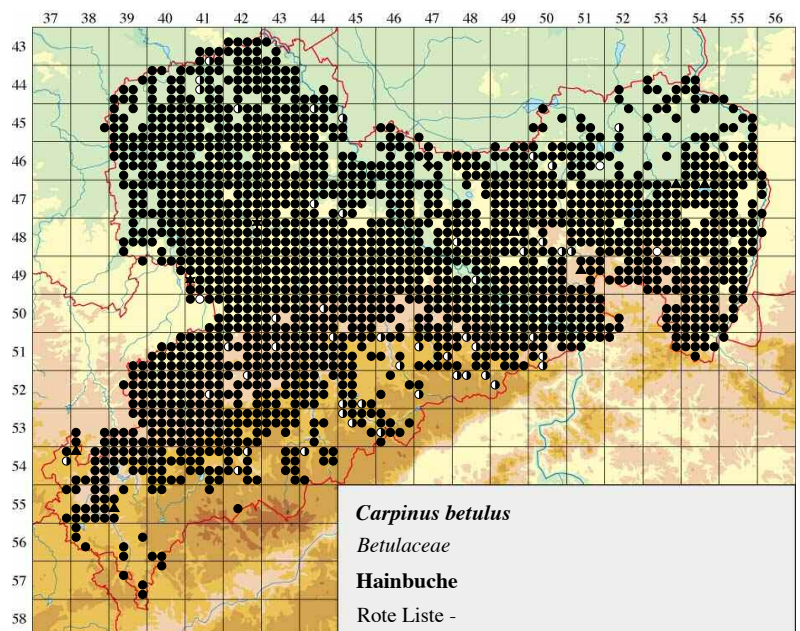
Lebensräume: Laubmischwälder auf grund- und wechselfeuchten bis mäßig trockenen, gut nährstoffversorgten Standorten, besonders Hainbuchen-Eichenwälder und edellaubbaumreiche Auen- und Hangwälder, Gebüsch (Hecken, Waldmäntel, Vorwald); V Carp, V Alno-Ulm, V Til-Acer, O Prun

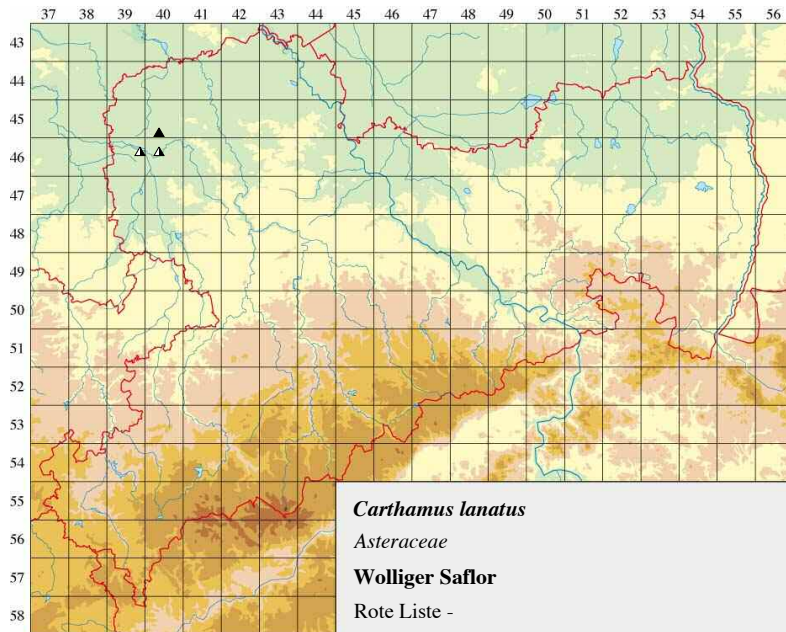
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.subozEUR

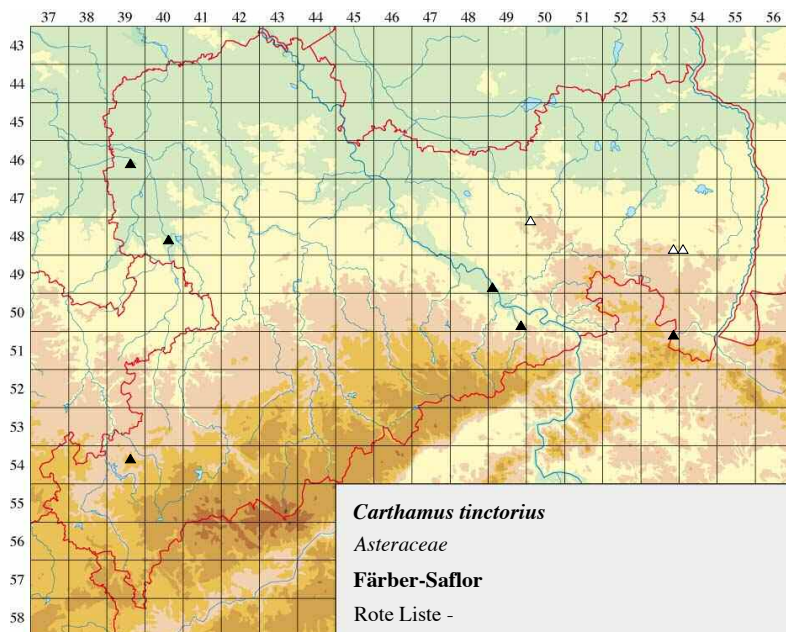
Bemerkungen: schwerpunktmäßig in sommerwarmen Lagen der kollinen Stufe, in Flusstälern auch höher (bis 530 m) und bis in das Tiefland; durch historische Waldbewirtschaftung (Nieder- und Mittelwald) in ortsnahen Wäldern und Feldgehölzen gefördert; weitere Volksnamen: Weißbuche, Hornbaum





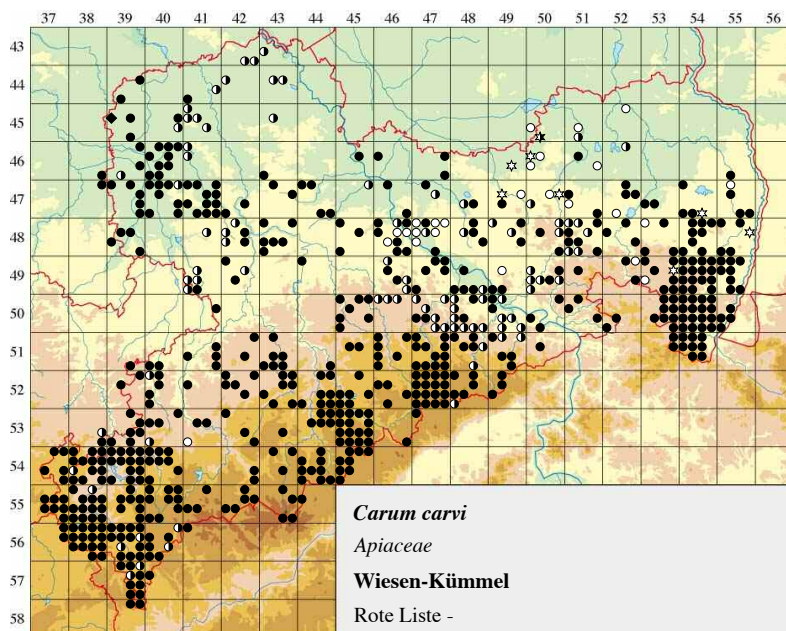
***Carthamus lanatus* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: -
Areal: m-smEUR-WAS
Bemerkungen: -



***Carthamus tinctorius* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Ruderalstellen (Schutt)
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: -
Areal: m.(subk)VORDAS
Bemerkungen: alte Färbe- und Ölpflanze, heute nur noch selten angebaut, gelegentlich auch Zierpflanze; ebenso wie die nahe verwandte Art *Carthamus lanatus* zuweilen verwildert



***Carum carvi* L.**

Status: Archäophyt
Lebensräume: frische, niedrigwüchsige Tieflagen- und Bergwiesen; O Arrh
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang
Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Beweidung)
Areal: m/mo-b.(suboz)EUR-SIB
Bemerkungen: ölhaltige Gewürzpflanze, früher auch angebaut

***Castanea sativa* MILL.**

Status: eingebürgerter Neophyt (möglicherweise aber bereits vor 1500 eingeführt)

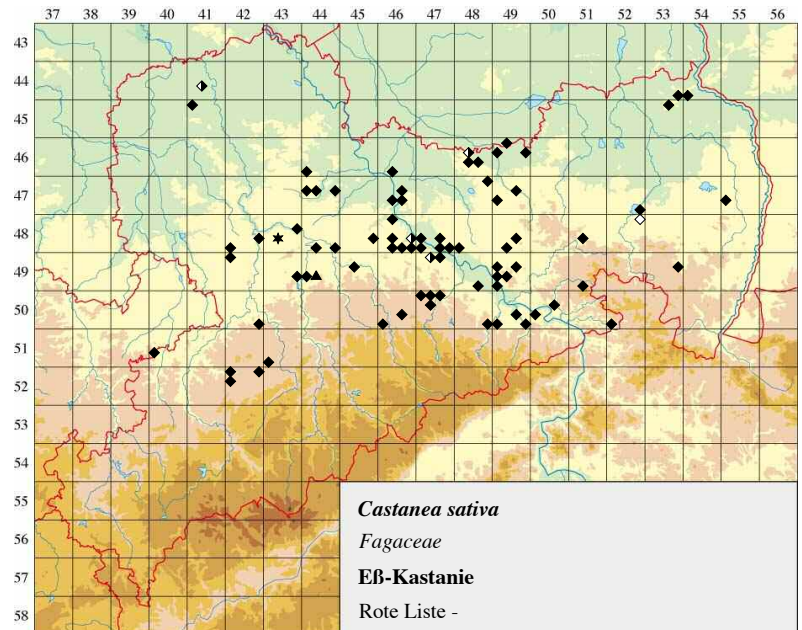
Lebensräume: bodensaure und mesophile Hangwälder, Forsten, Parks, oft in Umgebung von (ehemaligen) Weinbergen

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-sm.ozEUR

Bemerkungen: früher vor allem in Weinbaugebieten angebaut und niederwaldartig zur Rebstockgewinnung bewirtschaftet, inzwischen zu Hochwäldern ausgewachsen, heute noch stellenweise bestandbildend (z. B. wärmegetöntes Elbhügelland, süd-exponierte Weißeritzhänge); in der Karte kann Einbürgerungsgrad einzelner Vorkommen nicht differenziert dargestellt werden



***Catabrosa aquatica* (L.) P. BEAUV.**

Status: indigen

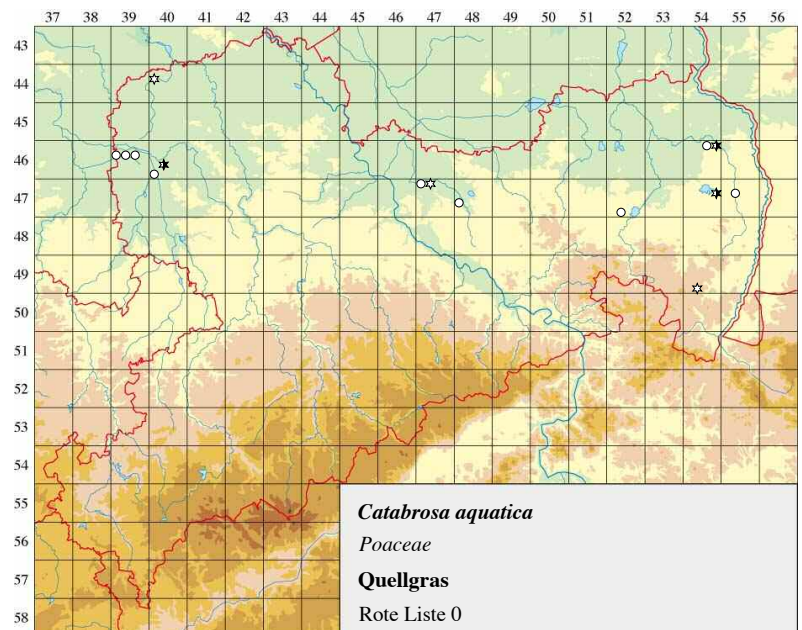
Lebensräume: Quellen, Gräben, Uferbereiche von stehenden Gewässern; V Sparg-Glyc, V Bid

Bestandsentwicklung: ausgestorben

Gefährdung: -

Areal: m/mo-b.(suboz)EUR-(WAS)+AM

Bemerkungen: ausgestorben durch Entwässerung und Eutrophierung; die letzten sächsischen Nachweise stammen aus dem 19. Jh.



***Caucalis platycarpus* L.**

Status: Archäophyt

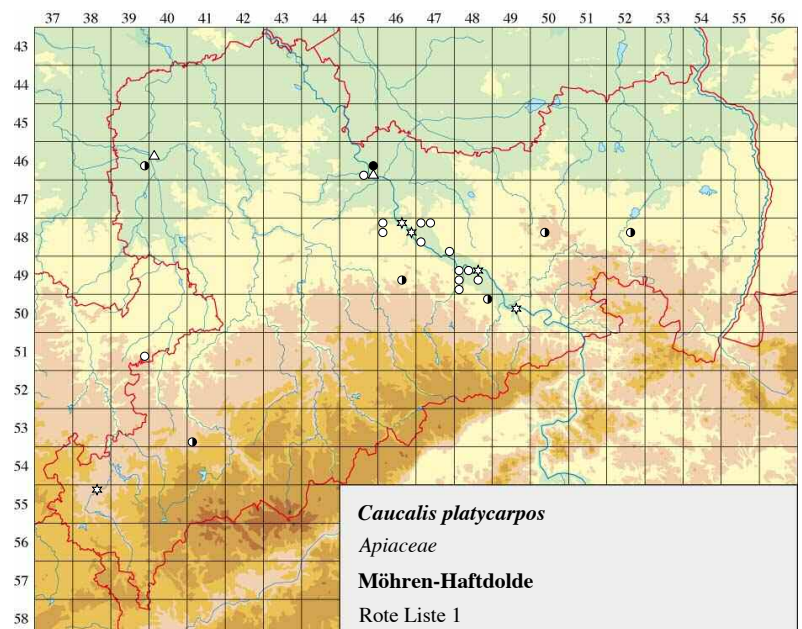
Lebensräume: kalkhaltige Acker- und Gartenböden; V Caucal

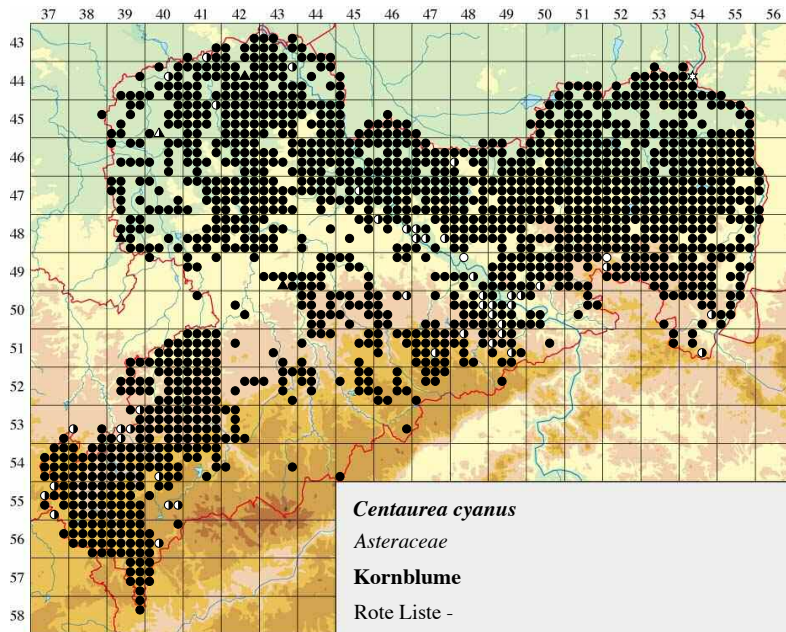
Bestandsentwicklung: anscheinend fast überall erloschen, 1996 gelang ein Wiederfund in 4645/42

Gefährdung: intensive Bewirtschaftung, Aufgabe von Ackerbau an Grenzertragsstandorten

Areal: m-stemp.(suboz)EUR, med-orient

Bemerkungen: -





***Centaurea cyanus* L.**

Status: indigen

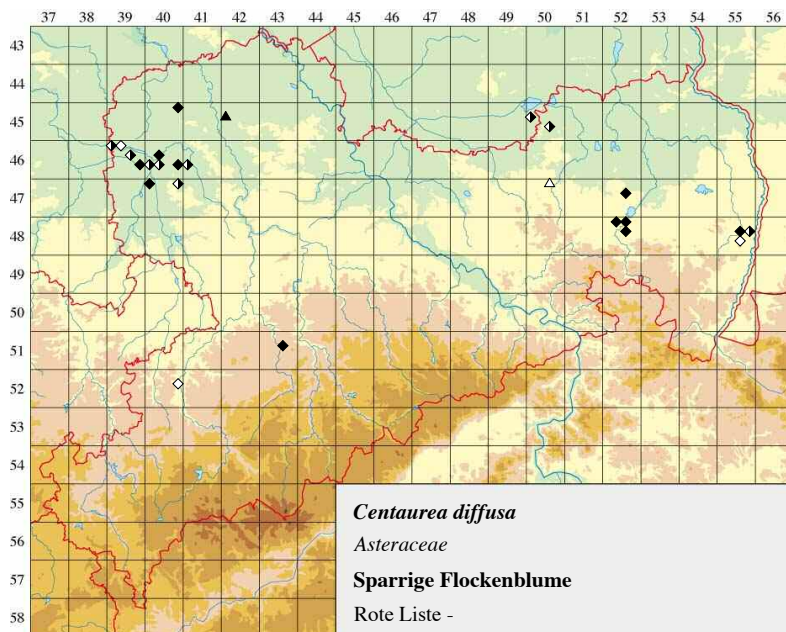
Lebensräume: Äcker, meist in Wintergetreide, Ackerrandstreifen, Ruderalstellen, seltener Rasenansaat; O Sperg arv, seltener V Sisymb

Bestandsentwicklung: insgesamt keine Entwicklung erkennbar, regional vor allem in den letzten 30 Jahren zurückgegangen, gegenwärtig wieder in Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)EUR

Bemerkungen: das Indigenat für Mitteleuropa ist mehrfach belegt (Funde aus dem Spät- und Postglazial, vgl. WILLERDING 1986)



***Centaurea diffusa* LAM.**

Status: eingebürgerter Neophyt, häufig jedoch nur unbeständig, erstmals bei Zwickau, 1893 (FLÖSSNER et al. 1956)

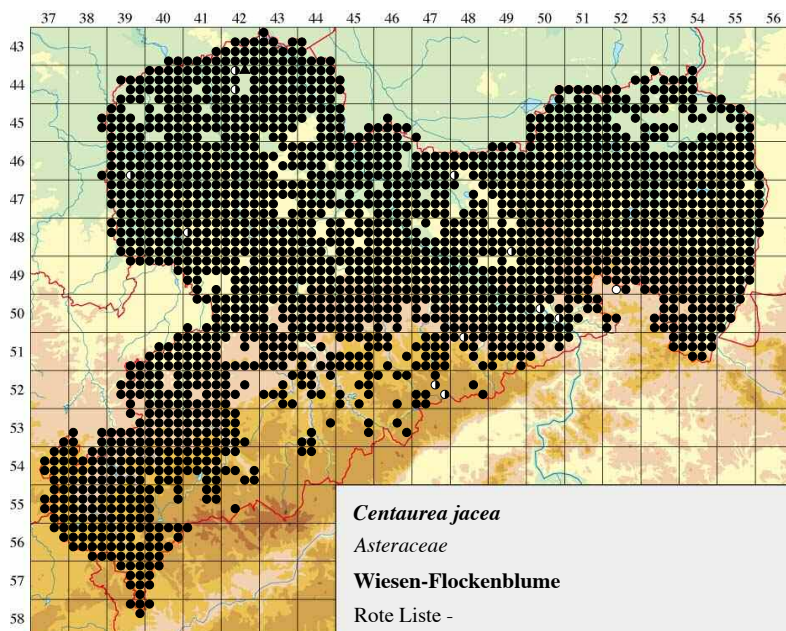
Lebensräume: trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (z. B. Bahndämme); O Sisymb, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: leichte Tendenz zur Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.subKEUR

Bemerkungen: -



***Centaurea jacea* L. s. l.**

Status: indigen

Lebensräume: Weiden, Wiesen, Wegränder, Säume, Halbtrocken- und Trockenrasen, trockene Ruderalstellen; O Arrh, K Fest-Brom, K Nard-Call, V Arct, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(suboz)EUR

Bemerkungen: das Verbreitungsbild der Art entspricht zugleich dem der häufigen ssp. *jacea*; Pflanzen mit kammartig gefransten Hüllblattanhängseln wurden mitunter als ssp. *subjacea* (BECK) HYL. bezeichnet; dieser Formenkreis ist aber heterogen und geht wahrscheinlich auf Bastardierungen mit verwandten Arten zurück (WAGENITZ 1987)

***Centaurea jacea* ssp. *angustifolia* GREMLI**

Status: indigen nur in NW-Sachsen, nach Osten im Elbtal bis Meißen; die übrigen Vorkommen synanthrop

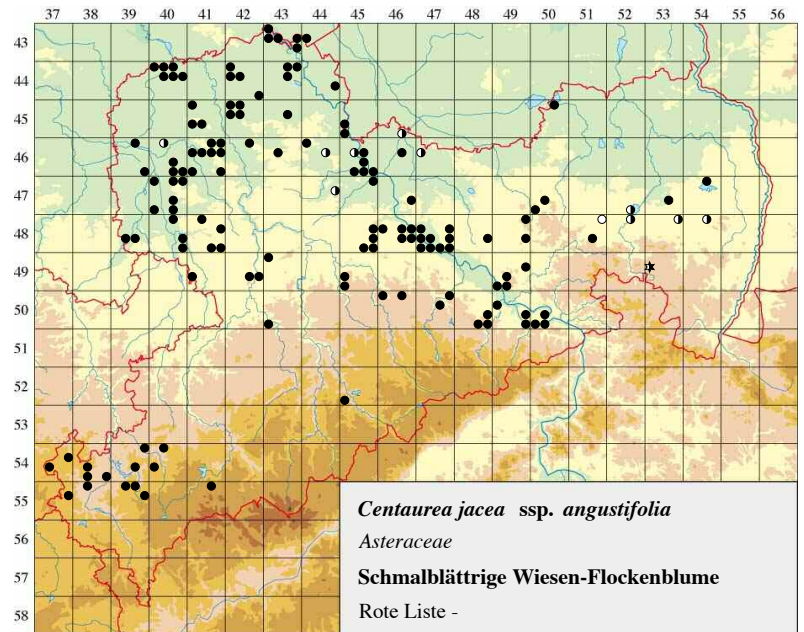
Lebensräume: Halbtrocken- und Trockenrasen, wechsellückene Wiesen, Säume; O Brom erect, O Corynep, V Arrh, O Orig

Bestandsentwicklung: die Sippe breitet sich weiter nach Osten und Süden aus

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-stemp.(suboz)EUR

Bemerkungen: gebietsweise unvollständig kartiert



***Centaurea montana* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

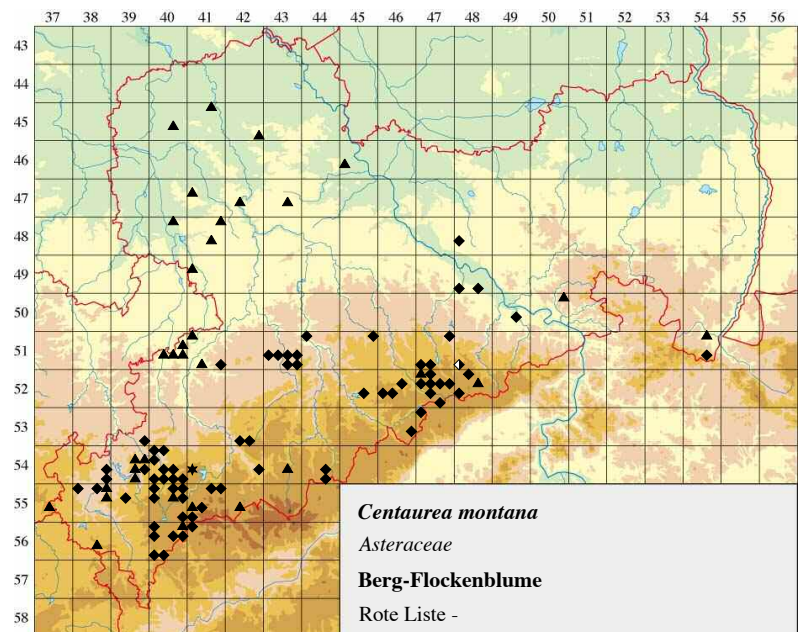
Lebensräume: Wiesen, Parkanlagen, Ruderalstellen; O Arrh, K Artem

Bestandsentwicklung: breitet sich hauptsächlich im Bergland außerhalb von Ortschaften aus

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-stemp/demo.subozEUR

Bemerkungen: häufige Zierpflanze, die unbeständig verwildert, feste Einbürgerungen sind seltener



***Centaurea nigra* L. s. l.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals ca. Ende 19. Jh. (WÜNSCHE 1899)

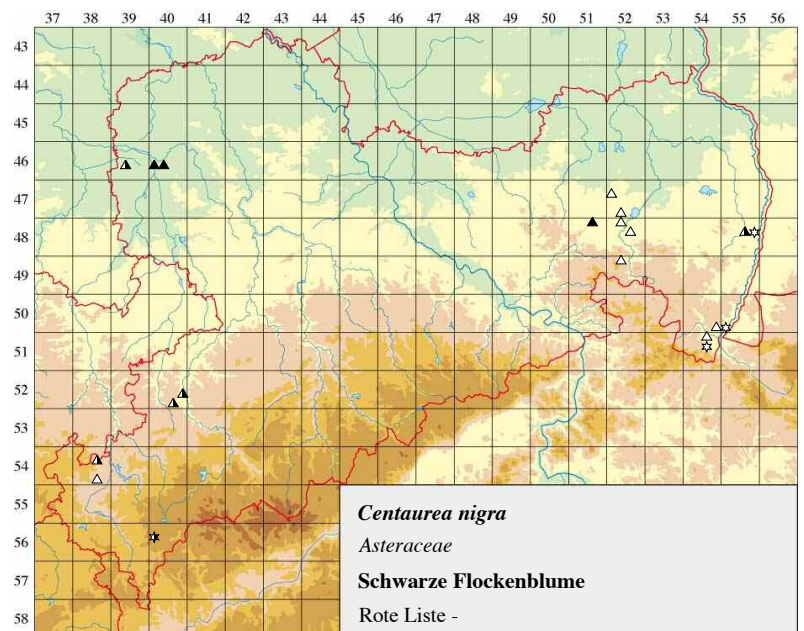
Lebensräume: Wiesen, trockene Ruderalstellen, oft entlang von Verkehrswegen; O Arrh, K Artem

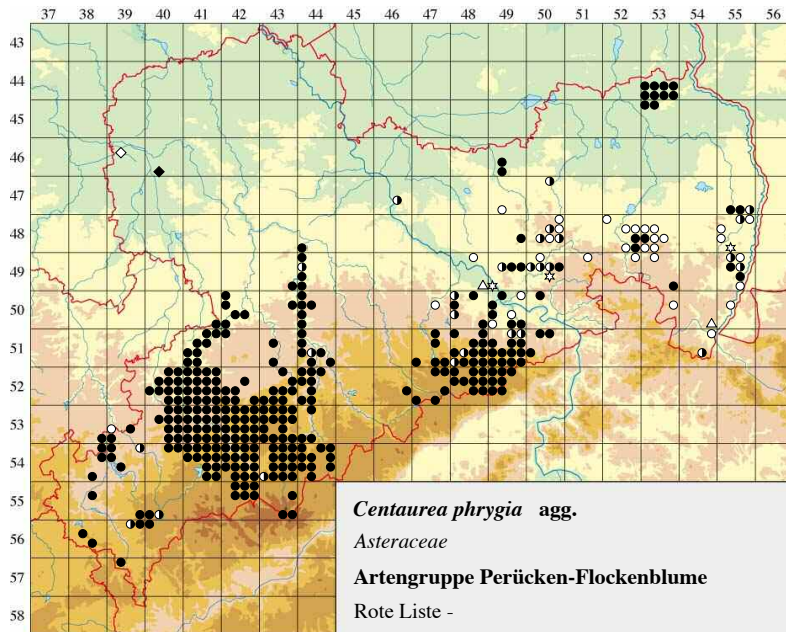
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, da nur unbeständig auftretend

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-b.ozEUR

Bemerkungen: im Gebiet vermutlich nur ssp. *nemoralis*





***Centaurea phrygia* agg.**

Status: indigen

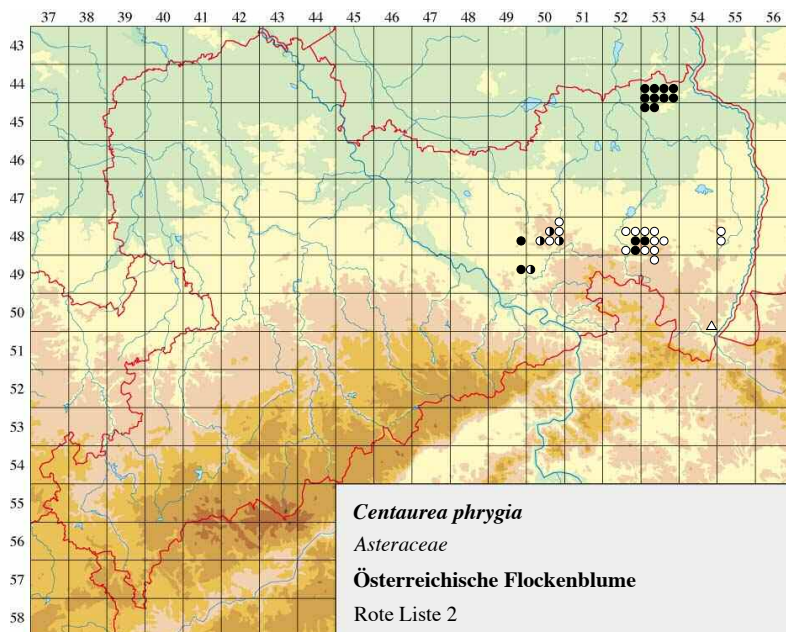
Lebensräume: Bergwiesen, Fettwiesen des Tieflands, Wald-ränder und wege, lichte Gebüsche; O Arrh, V Epil ang, V Samb-Salic, K Melamp-Holz

Bestandsentwicklung: s. Kleinarten

Gefährdung: s. Kleinarten

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: adventiv wurde *C. stenolepis* A. KERN. im Osterzgebirge gefunden



+ *Centaurea phrygia* L. s. str.

Status: indigen

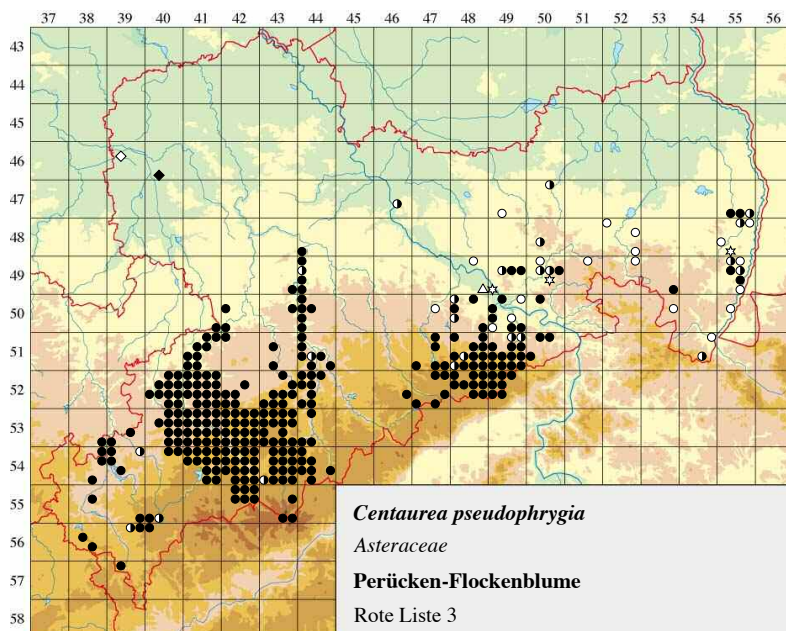
Lebensräume: Frischwiesen, Säume, Waldwege, Ruderal-stellen; V Arrh, V Mol, V Epil ang

Bestandsentwicklung: im Oberlausitzer Bergland starker Rückgang, um Weißwasser Ausbreitung (MILITZER & GLOTZ 1955: „große Seltenheit (...) um Trebendorf“)

Gefährdung: Eutrophierung, Intensivweiden und fehlende Nutzung mit anschließender Sukzession zu Wald

Areal: temp-b.subkEUR-(WSIB), sarmat

Bemerkungen: Verwechslungsmöglichkeit mit *C. pseudo-phrygia*, beide Arten schließen sich im Gebiet jedoch nahezu aus



+ *Centaurea pseudophrygia* C. A. MEY.

Status: indigen

Lebensräume: Bergwiesen, Säume, in Tälern auf Frischwiesen; V Polyg-Triset, V Arrh, V Armer elong, O Nard, V Epil ang

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang, auch im Erzgebirge (aus der Verbreitungskarte nicht ersichtlich), in der Oberlausitz sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Beweidung), Verbrachung

Areal: sm-temp.(subk)EUR, zentral-osteurop, sudeto-karp, mont

Bemerkungen: -

***Centaurea scabiosa* L.**

Status: indigen

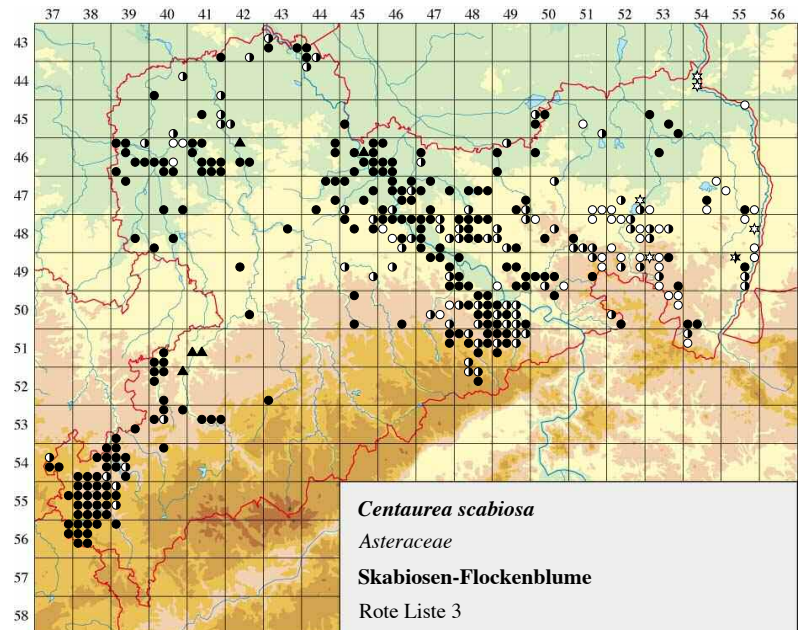
Lebensräume: Halbtrockenrasen, trockene Säume, Feldraine, trockenwarme Ruderalstellen; O Brom erect, O Orig, O Onop, O Arrh, O Prun

Bestandsentwicklung: in Ostsachsen starker, im Bereich des Elbtales mäßiger Rückgang

Gefährdung: Sukzession (Verbuschung), Eutrophierung

Areal: m-b.(oz)EUR-WSIB, zentral-osteurop

Bemerkungen: -



***Centaurea solstitialis* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

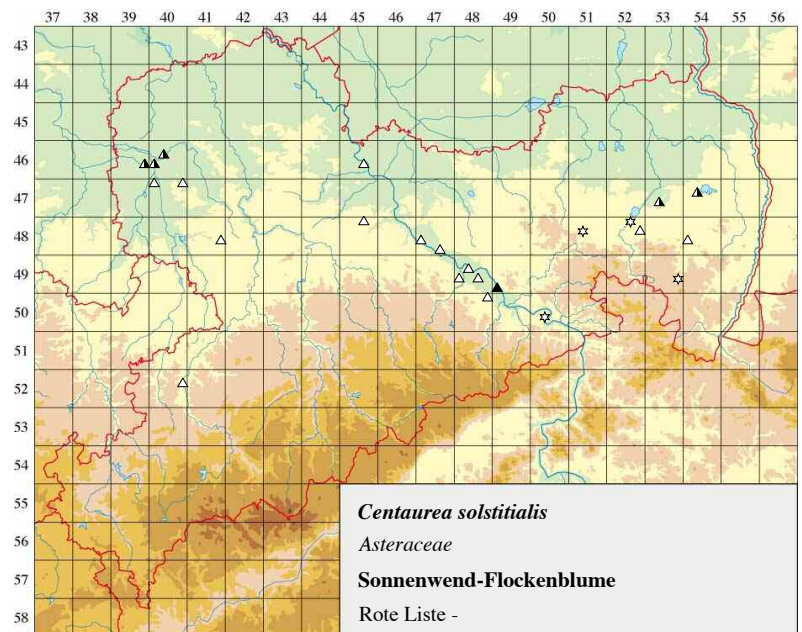
Lebensräume: Wegränder, Ruderalstellen, Äcker; K Stell med, O Onop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: sm-stemp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Centaurea stoebe* L.**

Status: indigen

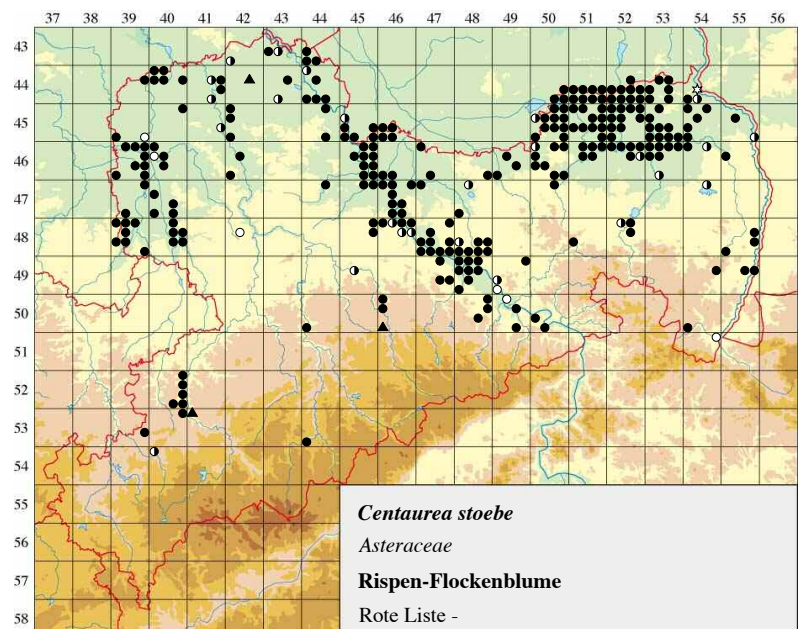
Lebensräume: Halbtrockenrasen, ältere Sukzessionsstadien in Sandmagerrasen, halbruderale Halbtrockenrasen, trockene Wegränder, Felsfluren, lichte Gebüsche, Ruderalstellen; O Coryneph, V Sesi-Fest, O Brom erect, O Onop, O Orig, V Conv-Agrop, Prun, V Cytis-Pin

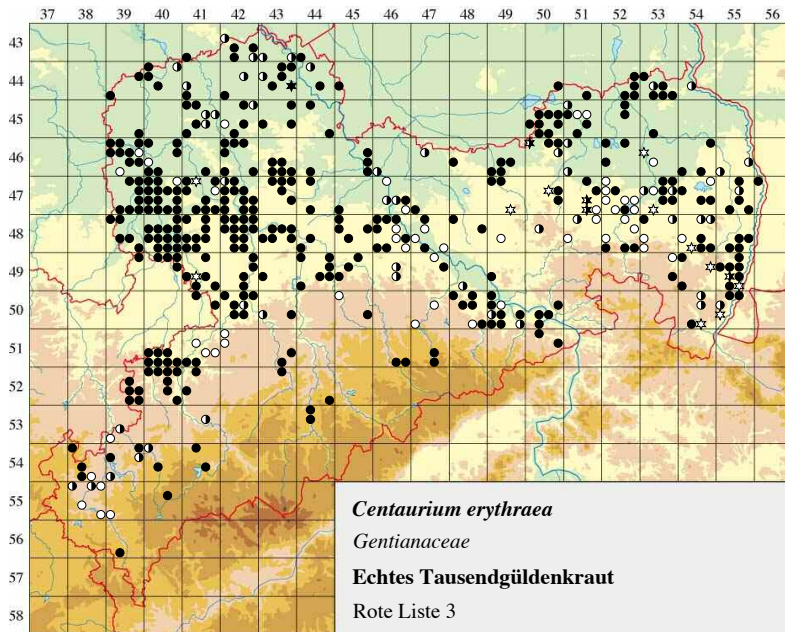
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subkEUR, pont-pann-sarmat

Bemerkungen: wohl Offenlandzeuge; Sekundärausbreitung im Oberlausitzer Tiefland seit den 50er Jahren





***Centaurium erythraea* RAFN**

Status: indigen

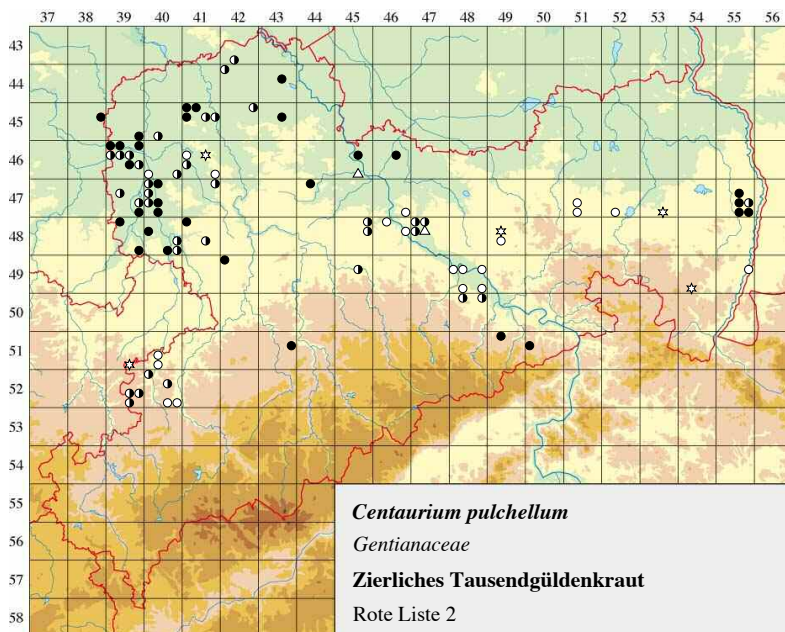
Lebensräume: primär Magerrasen und -weiden, Degradationsstadien einschüriger Wiesen, Ränder azidophiler Laubwälder, vergaste Zwergstrauchheiden, sekundär grasreiche Sukzessionsstadien in der Tagebaufolgelandschaft; V Cynos, V Mol, V Arrh, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: insgesamt schwacher Rückgang, aber mäßiger Rückgang in der Oberlausitz (auch der Individuenzahlen), schwache Ausbreitung in der Tagebaufolgelandschaft

Gefährdung: Sukzession

Areal: m-temp.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: -



***Centaurium pulchellum* (SW.) DRUCE**

Status: indigen

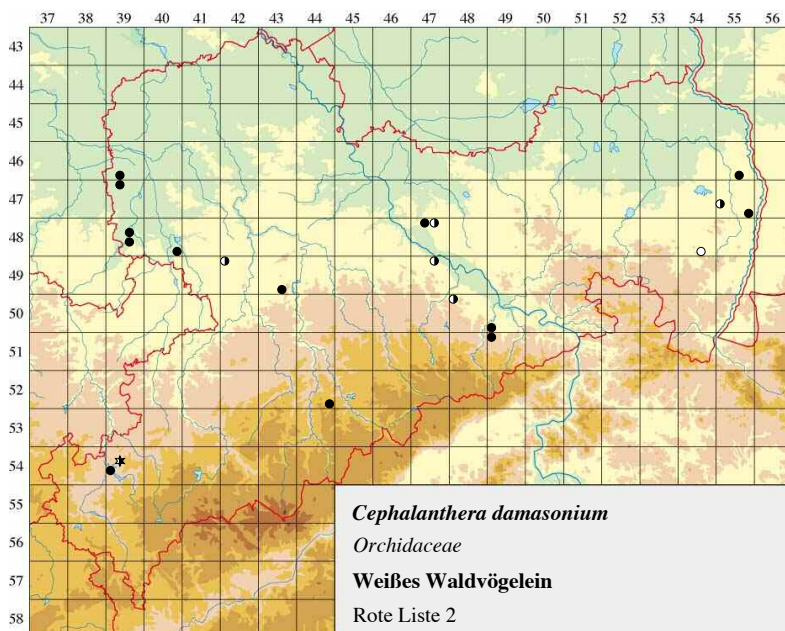
Lebensräume: Magerrasen und -weiden, Initialstadien verschiedener Grünlandgesellschaften, Pionierstadien auf Rohböden, etwas salz- und basenliebend; soziologische Zuordnung nicht eindeutig, meist V Nanocyp

Bestandsentwicklung: Rückgang nicht einzuschätzen, da kurzlebige Phytozönosen

Gefährdung: keine Aussage möglich

Areal: strop-temp.(k)+litAFR-WAS-EUR

Bemerkungen: Fundortverwechslungen mit *C. erythraea* könnten lokal vorliegen



***Cephalanthera damasonium* (MILL.) DRUCE**

Status: indigen

Lebensräume: primär wärmebegünstigte Hainbuchen-Eichen- und Buchenwälder einschließlich ihrer Gebüschmäntel auf basenreichen Böden, sekundär in der Tagebaufolgelandschaft (z. B. in Pappelforsten); V Fag, V Carp

Bestandsentwicklung: starker Rückgang auf Primärstandorten

Gefährdung: Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse, vermutlich Bodenversauerung

Areal: m/mo-temp.ozEUR, submed

Bemerkungen: Warmzeitzeuge; Sekundärvorkommen sind vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer

***Cephalanthera longifolia* (L.) FRITSCH**

Status: indigen

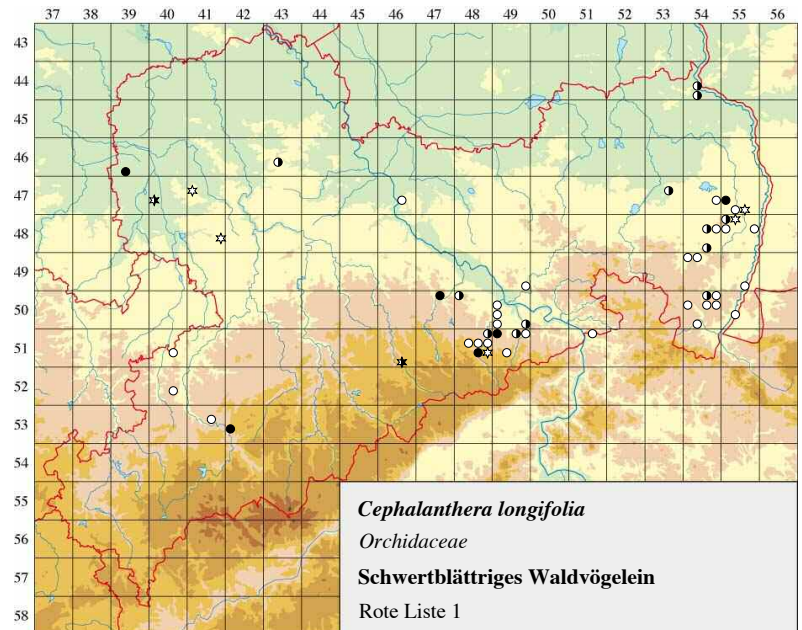
Lebensräume: wärmebegünstigte Hainbuchen-Eichen- und Buchenwälder einschließlich ihrer Gebüschmäntel auf basenreichen Standorten; V Fag, V Carp

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse, vermutlich Bodenversauerung

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS, sarmat

Bemerkungen: -



***Cephalanthera rubra* (L.) RICH.**

Status: indigen

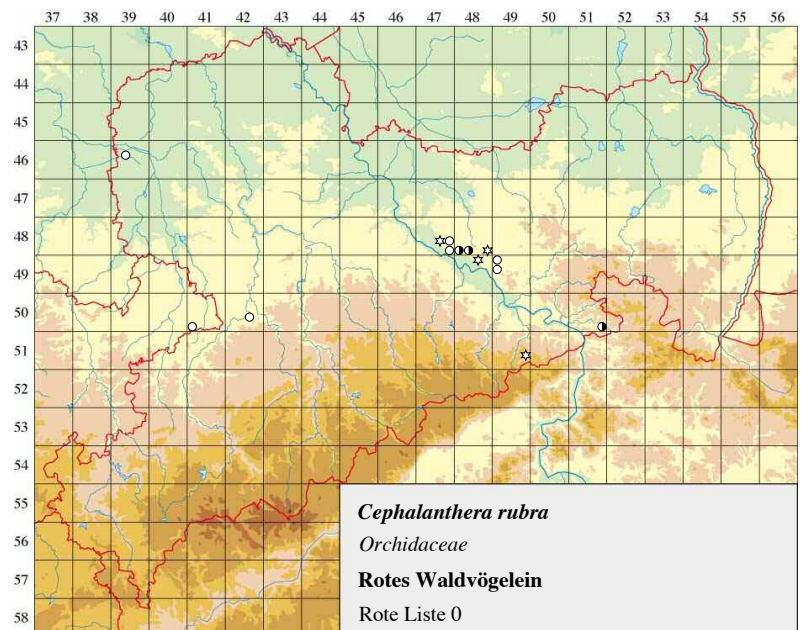
Lebensräume: wärmebegünstigte Eichen- und Buchenmischwälder einschließlich ihrer Gebüschmäntel auf basenreichen Böden; V Fag, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Sächsische Schweiz, W. Hempel, 1981

Gefährdung: -

Areal: m/motemp.subozEUR, submed-sarmat

Bemerkungen: -



***Cerastium arvense* L.**

Status: indigen

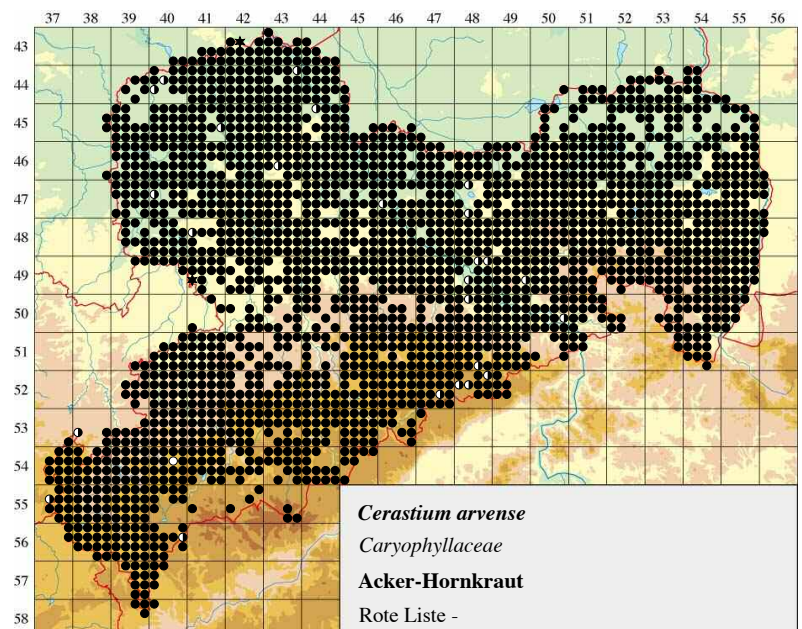
Lebensräume: Halbtrockenrasen, trockene Frischwiesen und weiden, halbruderaler Pioniergesellschaften; auf trockenen, mageren Böden; V Conv-Agrop, O Arrh, K Fest-Brom

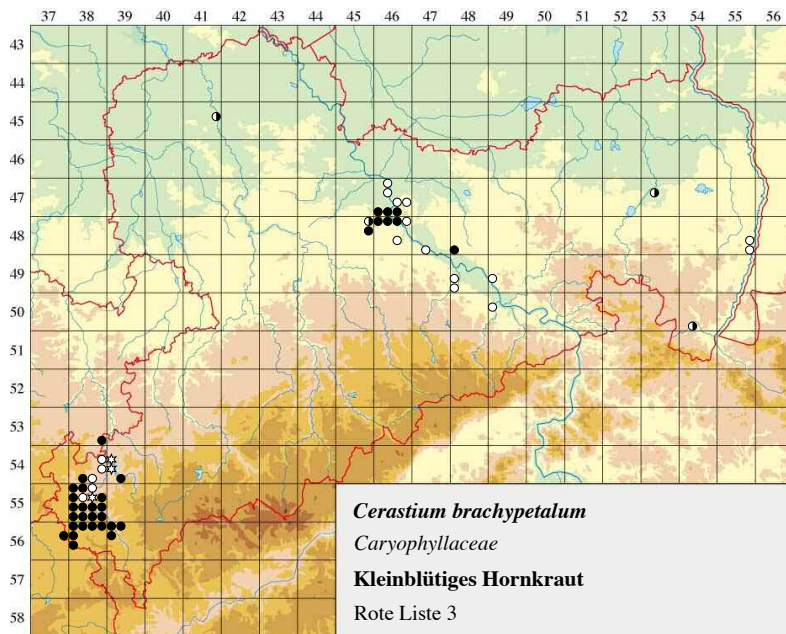
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: -





***Cerastium brachypetalum* DESP. ex PERS.**

Status: indigen

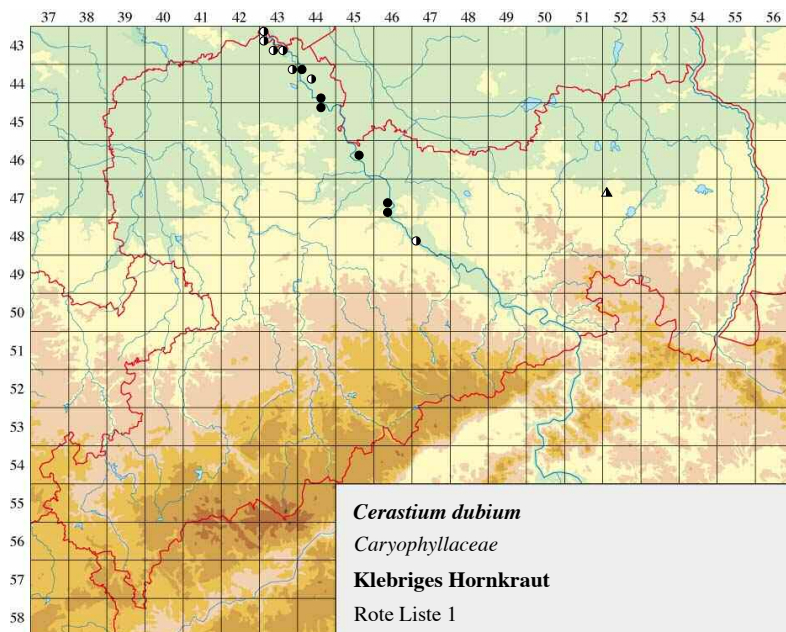
Lebensräume: lückige Trocken- und Halbtrockenrasen, seltener trockene Wegränder, auf wärmebegünstigten, relativ nährstoffreichen Lehm- und Sandlehmböden; O Sedo-Scler, K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Verschwinden offener Wuchsorte infolge Düngereintrag

Areal: m-temp.subozeUR, submed-subatl

Bemerkungen: stets selten gewesen; Vorsicht vor Verwechslung mit *C. glomeratum*



***Cerastium dubium* (BASTARD) GUÉPIN**

Status: indigen

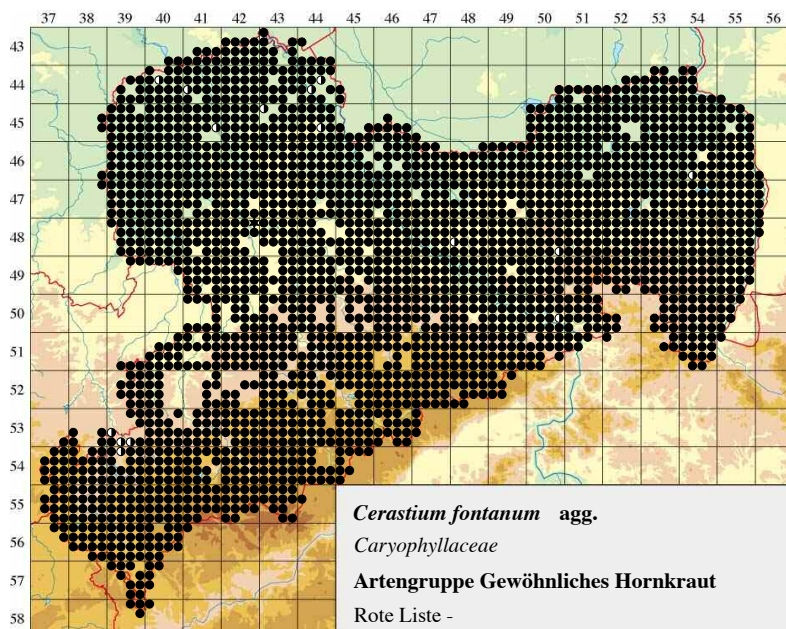
Lebensräume: sandige oder überschlickte Störstellen in Auenwiesen und Flutrasen des rezenten Überschwemmungsgebietes der Elbe, sehr selten (und vorübergehend) auf Teichböden in Elbferne; V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, da je nach Witterungsbedingungen und Hochwassersituation sehr unterschiedliches Auftreten; verbesserte floristische Erkundung täuscht Zunahme vor

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm-temp.subkEUR, europ-kont

Bemerkungen: Stromtalpflanze; erst 1962 im deutschen Teil des Elbtals erkannt, seit 1963 für Sachsen nachgewiesen (JAGE 1963, 1964a, 1967 mit Punktkarte); nur selten verschleppt (OTTO et al. 1988)



***Cerastium fontanum* agg.**

Status: indigen

Lebensräume: Wiesen, Weiden, Wegränder, Raine, Böschungen; auf frischen, nährstoffreichen Lehmböden; K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *C. holosteoides* FR.: antarct-trop/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *C. holosteoides* FR., nachgewiesen wurde auch *C. lucorum* (SCHUR) MÖSCHL (MTB 4851, J. Duty, 1957, det. Möschl)

***Cerastium glomeratum* THUILL.**

Status: wahrscheinlich Archäophyt, vielleicht auch indigen

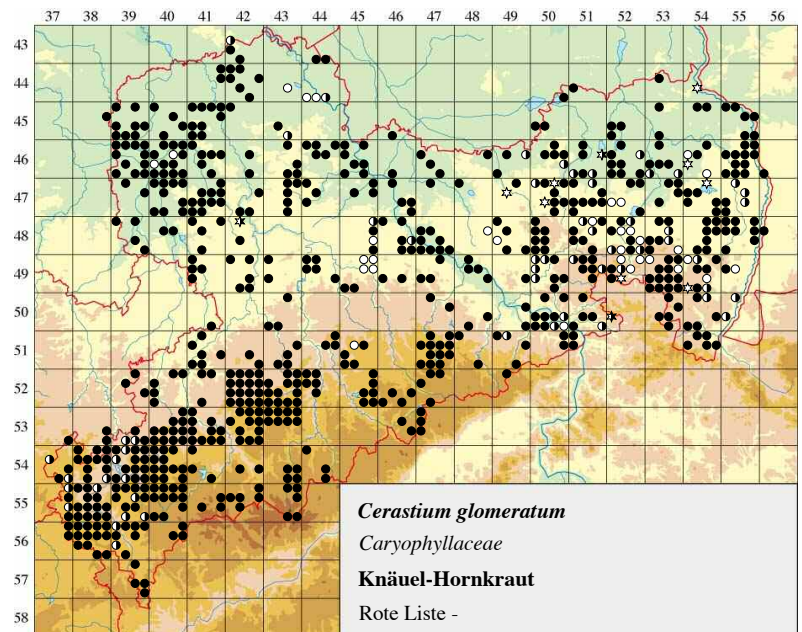
Lebensräume: Gärten, Äcker, Wegränder, auf frischen, gut mit Stickstoff versorgten Böden, besonders in Siedlungsnähe; V Aper, V Pol-Chen, V Polyg avic, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR+(WAS)

Bemerkungen: im mittleren Erzgebirge bisher seltener; Kartierungslücken in Teilen des Vorgebirgslandes; in der Oberlausitz zum Bergland hin häufiger als im Tiefland (MILITZER 1936)



***Cerastium pumilum* agg.**

Status: indigen

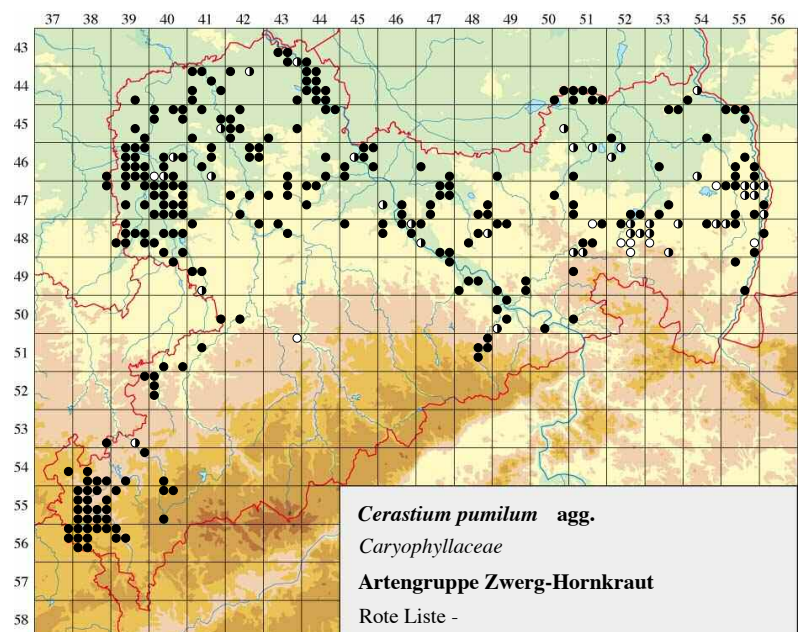
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, Wegränder, an der Elbe auch natürliche Uferanrisse, lückige, wärmebegünstigte, sandige bis felsige Standorte; K Sedo-Scler, K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, durch bessere floristische Erfassung nur scheinbar zunehmend

Gefährdung: noch weitgehend ungefährdet (vgl. aber *C. pumilum* s. str.)

Areal: m-temp.subozEUR

Bemerkungen: die besonders in den Tieflagen Sachsens verbreitete Artengruppe wurde erst nach 1960 stärker beachtet (vgl. MILITZER 1936, FLÖSSNER et al. 1956, dort als *C. pumilum* agg. zu verstehen)



+ *Cerastium glutinosum* FR.

Status: indigen

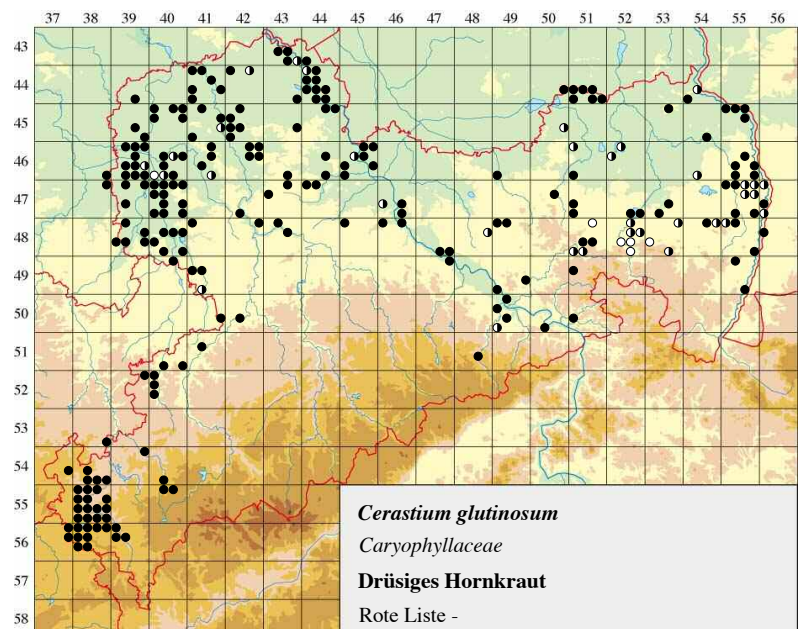
Lebensräume: Talhänge, Elbdämme, Altwasser- und Wegränder, Bahngelände, unbeschattete Wuchsorte auf mäßig nährstoffreichen Sandböden; K Sedo-Scler, auch V Agrop-Rum

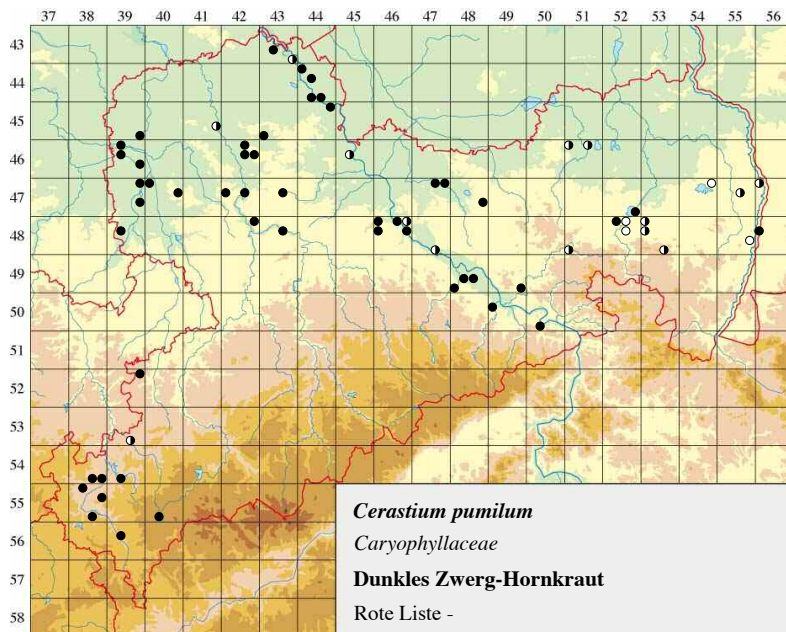
Bestandsentwicklung: vgl. Aggregat

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subozEUR

Bemerkungen: im Tief- und Hügelland die weitaus häufigere, meist die alleinige Art des *C. pumilum*-Aggregates; selten in wärmebegünstigte Gebirgstäler einstrahlend; bisher in den sächsischen Floren nicht ausdrücklich unterschieden (vgl. JAGE 1967 sowie ARBEITSGEMEINSCHAFT SÄCHSISCHER BOTANIKER 1966)





+ *Cerastium pumilum* CURTIS s. str.

Status: indigen

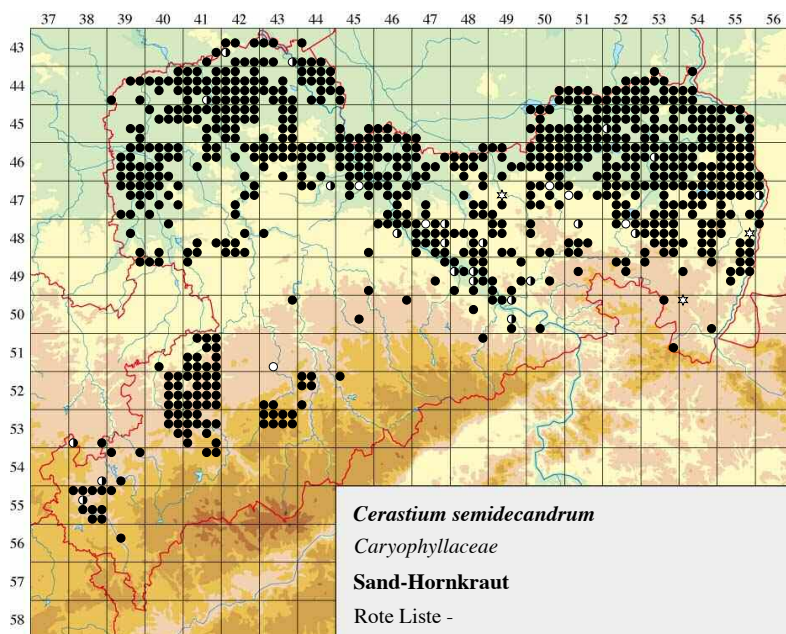
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, Kiesbänke, Wegränder, sonnige, nährstoffreiche, sandiglehmmige bis felsige Trockenfluren; K Sedo-Scler, K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: vgl. Aggregat

Gefährdung: Verbuschung früher offener Standorte

Areal: m-temp.suboZEUR

Bemerkungen: früher nicht von *C. glutinosum* FR. unterschieden (vgl. FLÖSSNER et al. 1956); nur ein Teil der kartierten Funde konnte überprüft werden



Cerastium semidecandrum L.

Status: indigen

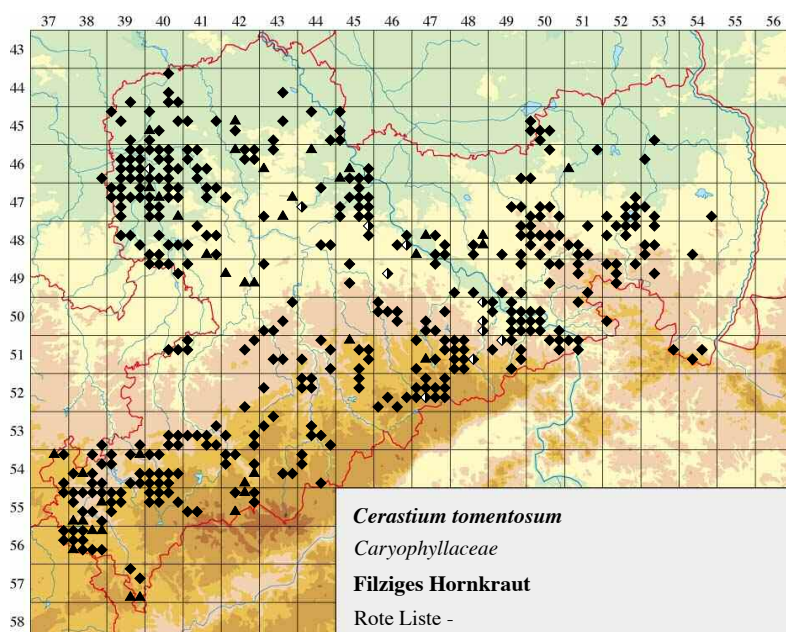
Lebensräume: Sandtrockenrasen, Binnendünen, Weg- und Ackerränder, unbeschattete, lückige Standorte auf nährstoffarmen bis mäßig nährstoffhaltigen, trockenen Sandböden; V Thero-Air, O Coryneph, V Polyg avic, V Aper

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: alle Vorkommen im Erzgebirgsvorland (Raum Zwickau) und im Erzgebirge südlich Chemnitz sind kritisch nachzuprüfen (vgl. GRUNDMANN 1992: bei Chemnitz erloschen), hier vermutlich Pionierpflanze in Sandgruben und auf deren Rekultivierungsflächen



Cerastium tomentosum L.

Status: eingebürgerter Neophyt, teilweise unbeständig

Lebensräume: an Trockenmauern, auf Schuttplätzen und Friedhöfen; V Arct, V Arrh, O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.suboZEUR

Bemerkungen: Zierpflanze, aus Gartenabfällen verwildert und stellenweise eingebürgert; einige Vorkommen gehören wahrscheinlich zu *C. biebersteinii* DC., das in Sachsen ebenfalls verwildert, aber ungenügend oder gar nicht verschlüsselt ist und deshalb verwechselt werden kann

***Ceratocapnos claviculata* (L.) Lidén**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Machern, I. Kühn, 1996 (KÜHN & GUTTE 1997), Beleg Herb. LZ

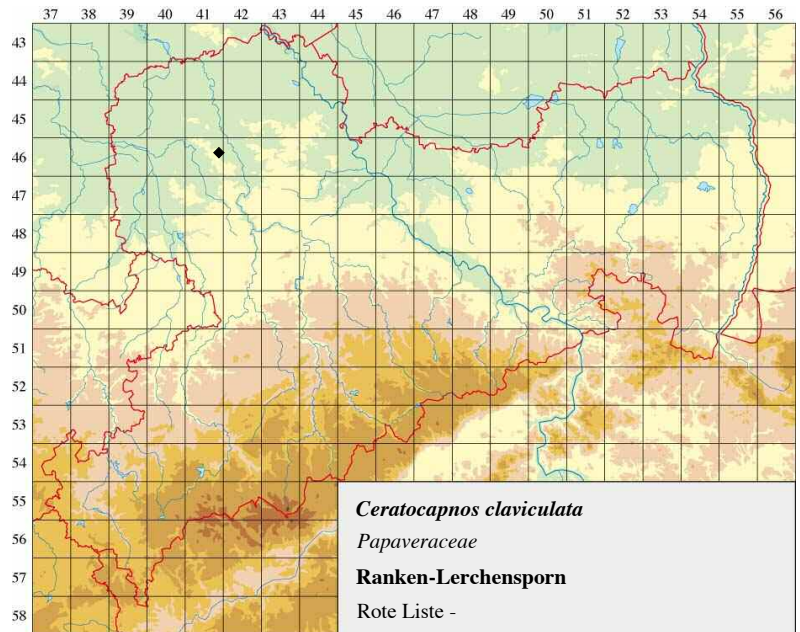
Lebensräume: Brombeergebüsch; V Prun-Rub

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.euozEUR

Bemerkungen: auf eine weitere Ansiedlung und Ausbreitung der Art sollte geachtet werden; nächste (ebenfalls neophytische) Vorkommen liegen in Ostthüringen



***Ceratophyllum demersum* L.**

Status: indigen

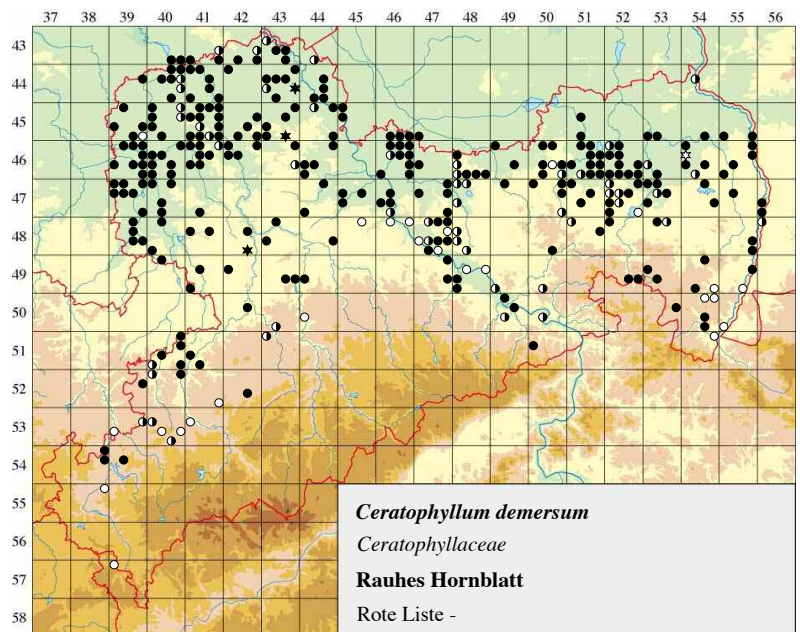
Lebensräume: Teiche, Altarme, Gräben, Flüsse in sommerwarmen Gebieten, in meso- bis eutrophen Wasser; O Potam

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-bCIRCPOL

Bemerkungen: es dominiert in Sachsen die ssp. *demersum*, von der ssp. *platyacanthum* (CHAM.) NYMAN fehlen neuere Nachweise



***Ceratophyllum submersum* L.**

Status: indigen

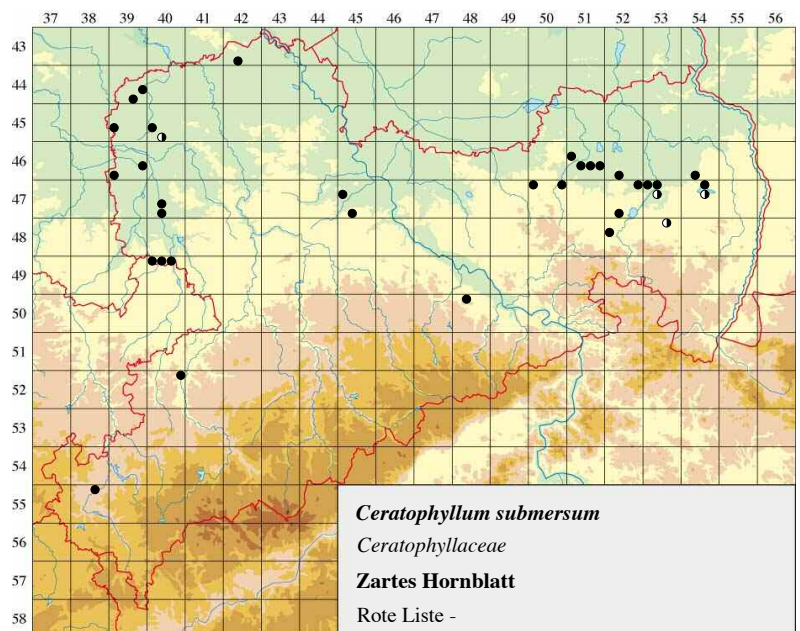
Lebensräume: Teiche und Stauseen, in stehendem, eutrophen Wasser; O Potam

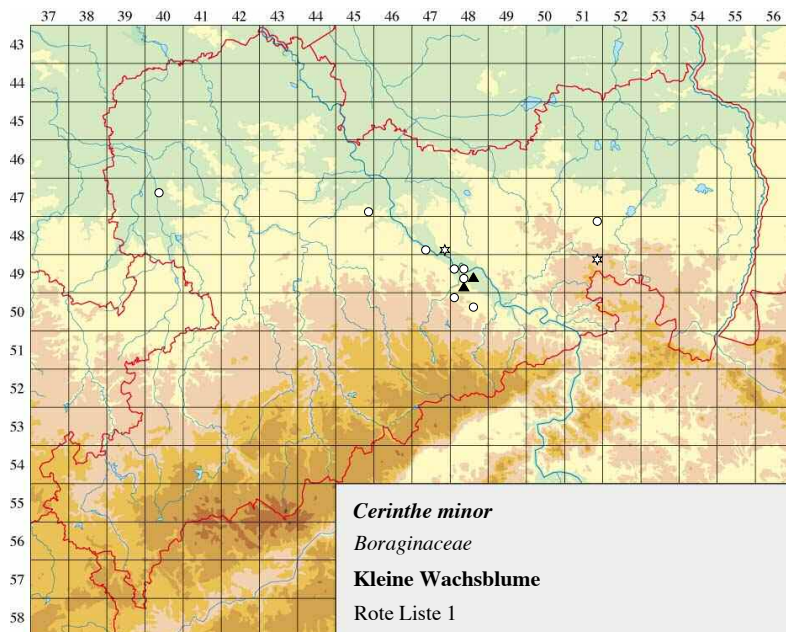
Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung, Erstnachweis in der Oberlausitz: Gutttau, H. Heynert (det. J. Uhlig), 1954 (Beleg Herb. DR)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: tropOAS+m-temp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: nach FLÖSSNER et al. (1956) noch „sehr selten und unbeständig“





***Cerinthe minor* L.**

Status: Archäophyt

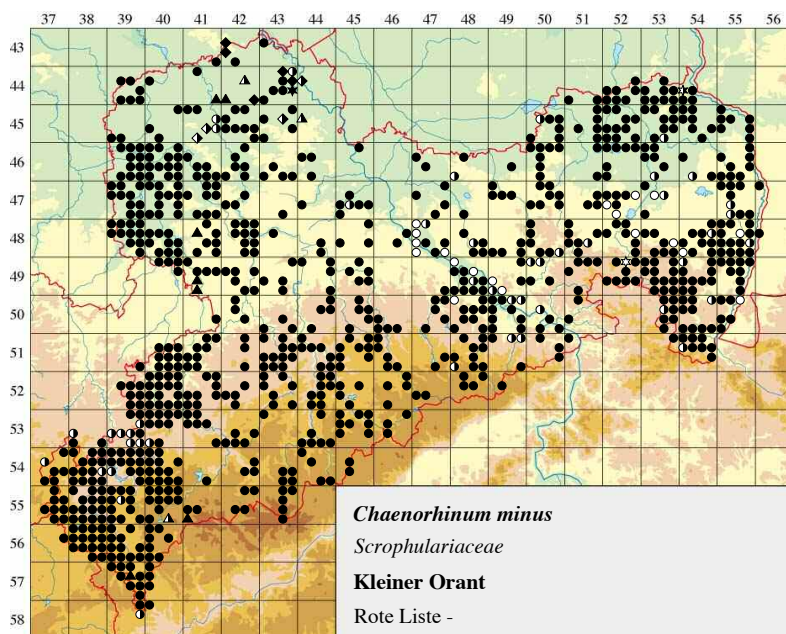
Lebensräume: Feldraine, ruderalisierte Brachflächen und Grünanlagen auf trockenen und basenreichen Böden; V Onop, O Pap rhoe

Bestandsentwicklung: auf Äckern erloschen, zur Zeit nur unbeständig

Gefährdung: Intensivierung der Feldwirtschaft

Areal: m-stemp.(suboz)EUR-VORDAS

Bemerkungen: vermutlich Weinbaubegleiter; wärme- und kalkliebend



***Chaenorhinum minus* (L.) LANGE**

Status: indigen, in großen Teilen Sachsens synanthrop, in der Oberlausitz seit ca. 1850 (MILITZER 1954)

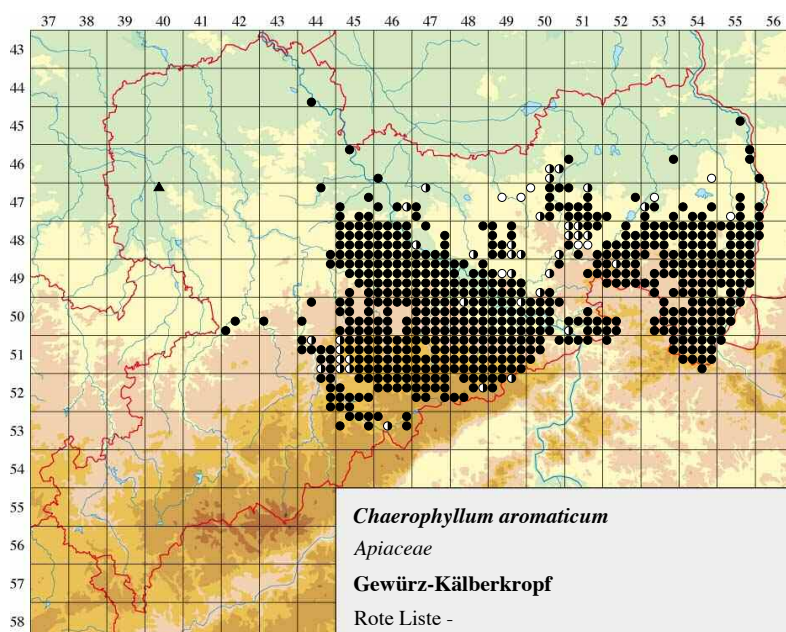
Lebensräume: Äcker, Mauern, Flussufer, Wegränder, Steinbrüche, Bahnanlagen, auf meist trockenen, steiniggrusigen bis sandig-lehmigen, sauren bis schwach basischen Böden; V Fum-Euph, O Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Chaerophyllum aromaticum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: brach gefallene Frischwiesen, schattige feuchte Laubwälder, Gebüschränder, Wegränder; V Aegopod, K Rham-Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(suboz)EUR, europ-subkont

Bemerkungen: -

***Chaerophyllum aureum* L.**

Status: indigen

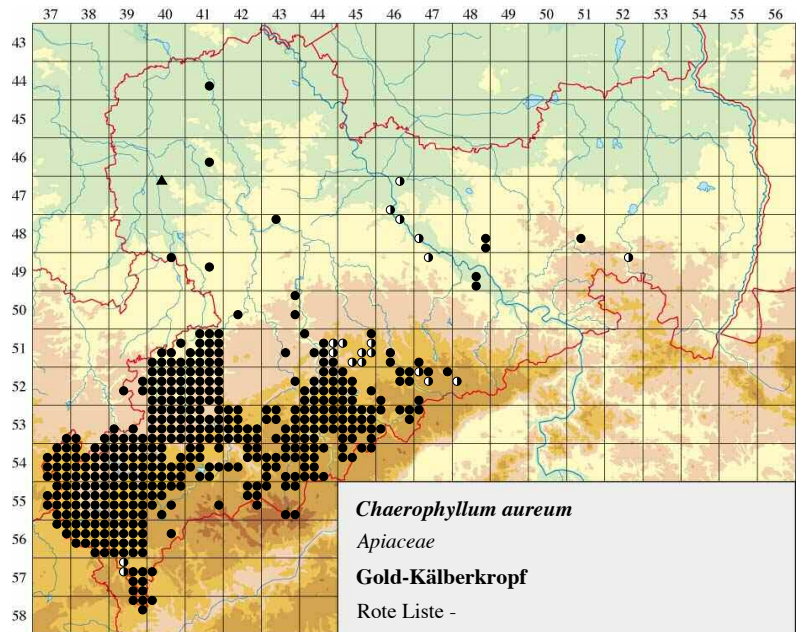
Lebensräume: Waldränder, Gebüsche, Steinrücken, Straßen- und Wegränder; V Aegopod, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.subozEUR, europ-subatl

Bemerkungen: -



***Chaerophyllum bulbosum* L.**

Status: indigen

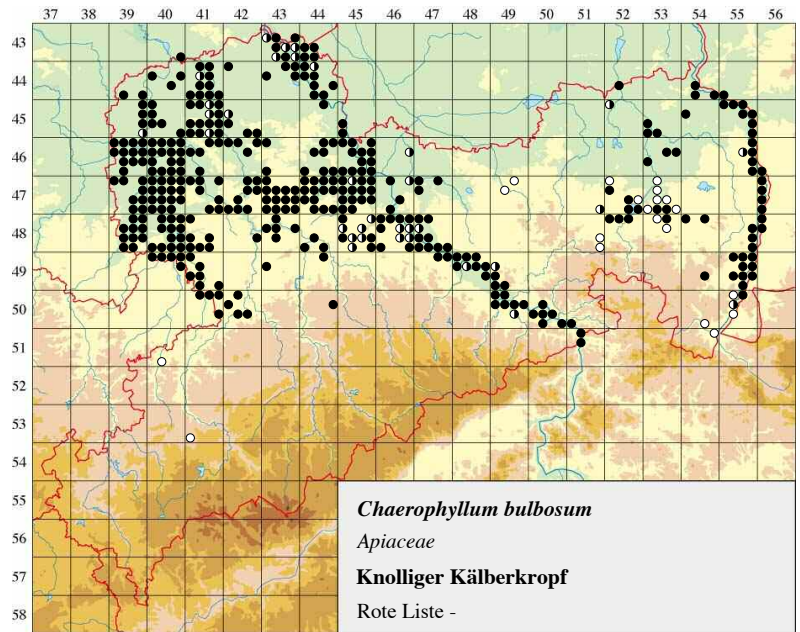
Lebensräume: wärmeliebende Ufersäume, feuchte Waldränder, Auengebüsche; O Glechom, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: allgemein keine Entwicklung erkennbar, aber schwacher Rückgang im Oberlausitzer Hügelland

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(suboz)EUR-WAS, europ-subkont

Bemerkungen: Stromtalpflanze; die Knolle wurde im Mittelalter gegessen



***Chaerophyllum hirsutum* L.**

Status: indigen

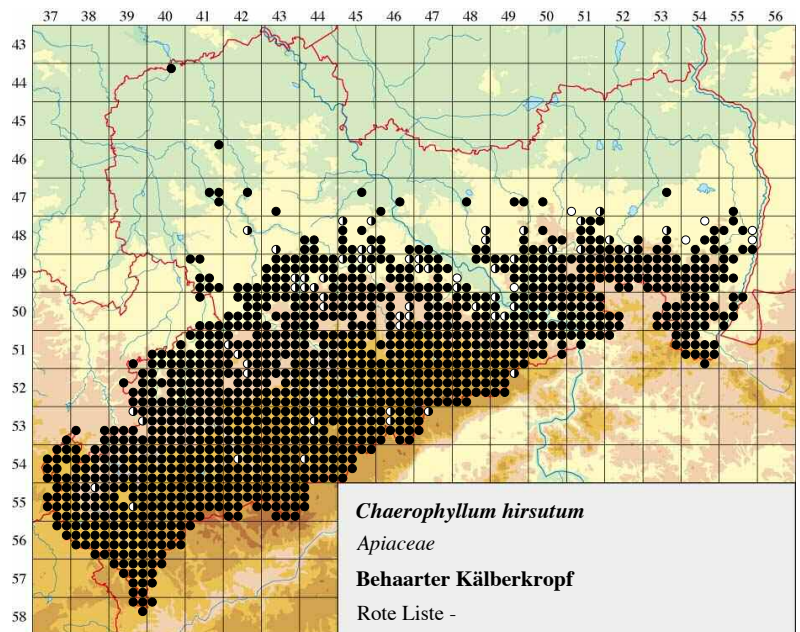
Lebensräume: Bachufer, Feuchtwiesen, feuchte Bergwiesen, wasserzügige Sümpfe; V Filip, V Adenost, O Salic purp, V Aln, V Calth, V Car fusc

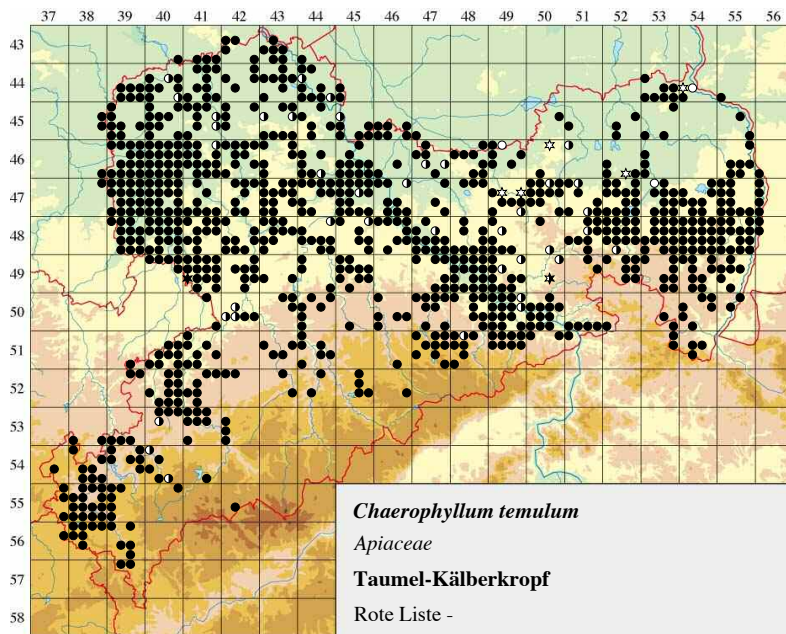
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp/demo.subozEUR, zentraleurop-mont

Bemerkungen: -





***Chaerophyllum temulum* L.**

Status: indigen

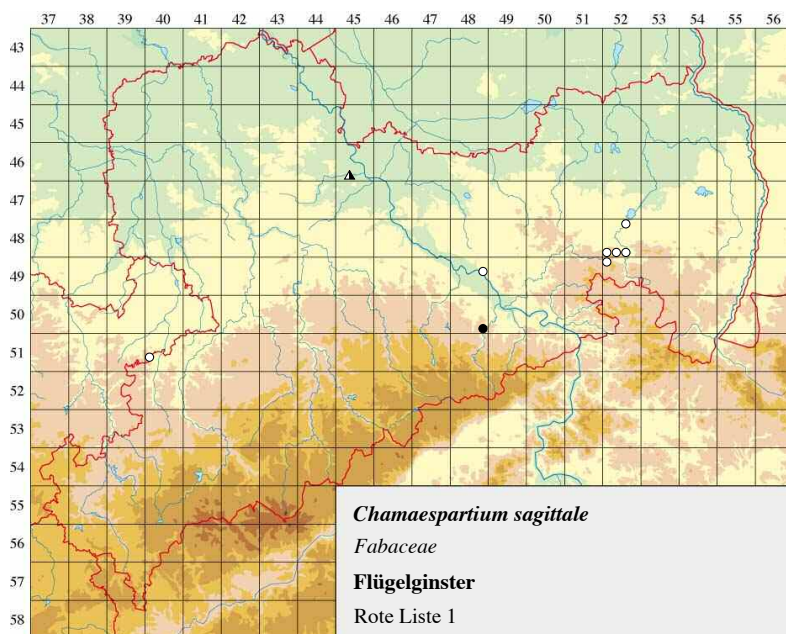
Lebensräume: Gebüsch- und Waldränder, Hecken; O Glechom, besonders V Alliar, O Prun, auch im (ruderalisierten) V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: giftig (Chaerophyllin)



***Chamaespartium sagittale* (L.) GIBBS**

Status: indigen

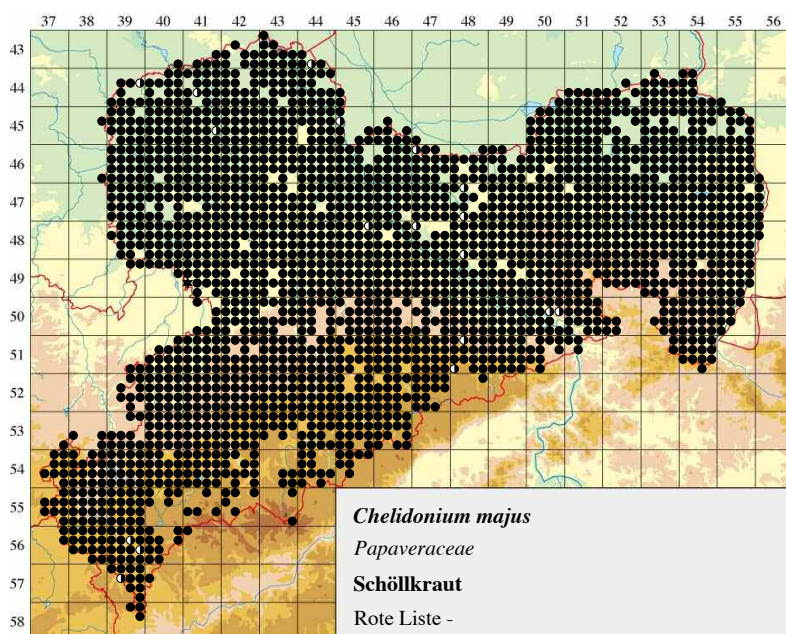
Lebensräume: Waldsäume, verlichtete Eichenwälder, Silikatfelsfluren; V Genist pil, O Coryneph

Bestandsentwicklung: an den meisten Fundorten seit langem erloschen, neuerdings ein Fund bei Maxen (vielleicht angesalbt)

Gefährdung: Eutrophierung, Verbuschung der Standorte

Areal: m/mo-temp.subozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: das Indigenat des aktuellen Fundes bei Maxen bleibt zweifelhaft, evtl. handelt es sich um eine Ansalbung



***Chelidonium majus* L.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: nitrophile Säume, Ruderalstellen, lichte Robinienwälder, Gebüsche, meist in Siedlungsnähe; V Alliar, V Arct, (O Prun)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-bEURAS

Bemerkungen: Färbe- und Heilpflanze, der orange-gelbe Milchsaft wurde vor allem zum Veröden von Warzen verwendet; im Gebiet wohl erst nach der Slawenzeit

***Chenopodium album* agg.**

Status: indigen

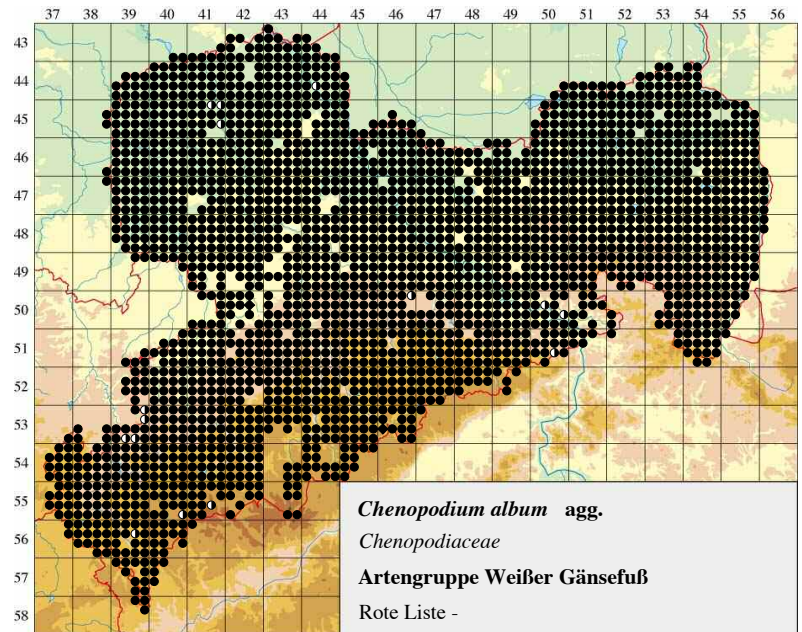
Lebensräume: Äcker, Gärten, Ruderalstellen, Ufer; K Stell med, seltener K Bid

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-bCIRCPOL

Bemerkungen: extrem formenreich, auch Bastarde mit anderen Arten; die Aggregat-Karte spiegelt die Verbreitung von *Ch. album* L. wider



+ *Chenopodium giganteum* D. DON

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Zittau, 1934 (AELLEN 1960)

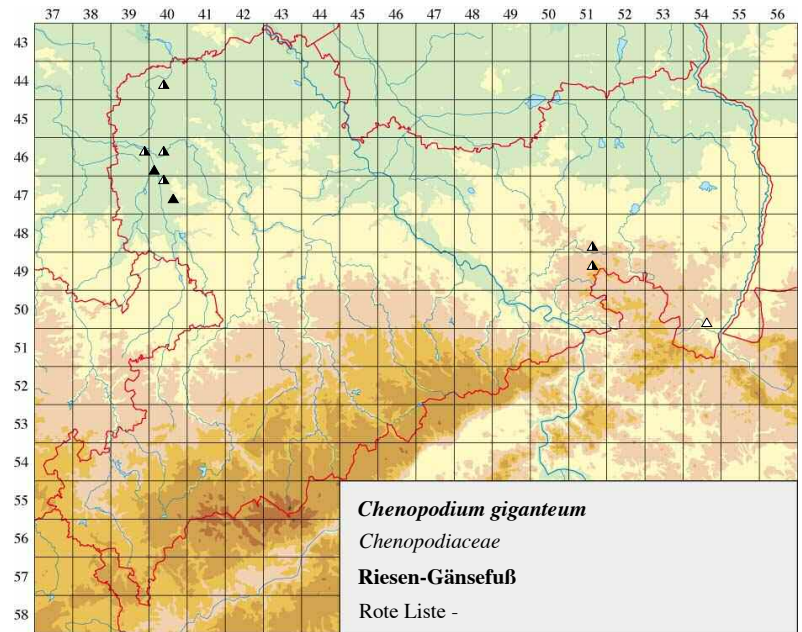
Lebensräume: Müllplätze, Schweinewaldmast-Anlagen; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, Heimat Nordindien

Bemerkungen: eventuell z. T. übersehen



+ *Chenopodium probstii* AELLEN

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Coßmannsdorf b. Tharandt, 1932 (AELLEN 1960)

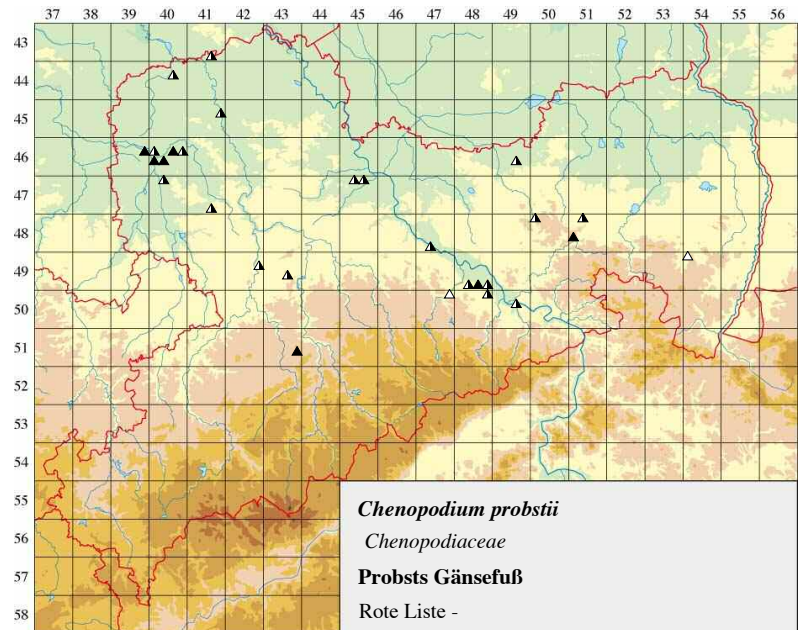
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb

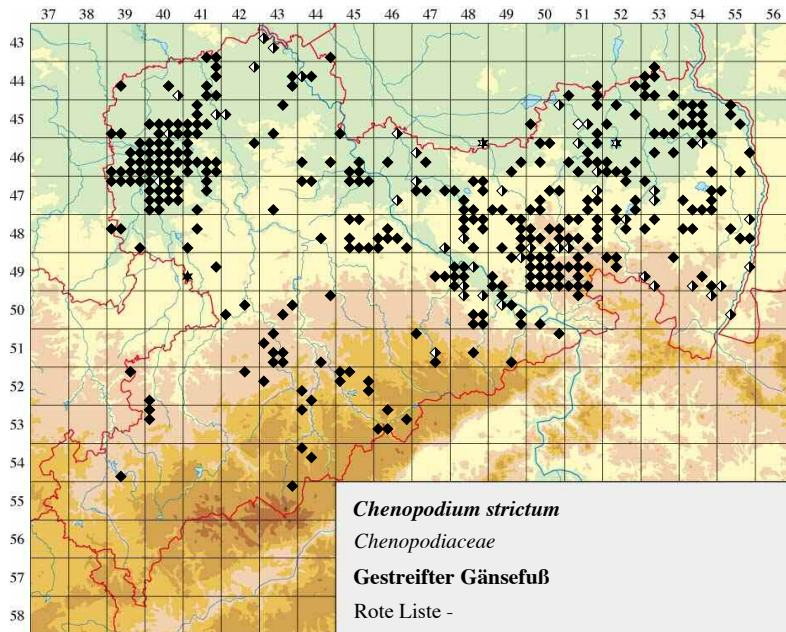
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: Heimat wahrscheinlich Australien; wegen später Blütezeit nur selten Samenreife; auch Bastard mit *Ch. album*; vielleicht z. T. nicht erkannt; taxonomisch sehr problematische Sippe





+ *Chenopodium strictum* ROTH

Status: eingebürgerter Neophyt, erste belegte Nachweise 1938 Leipzig (FIEDLER 1959)

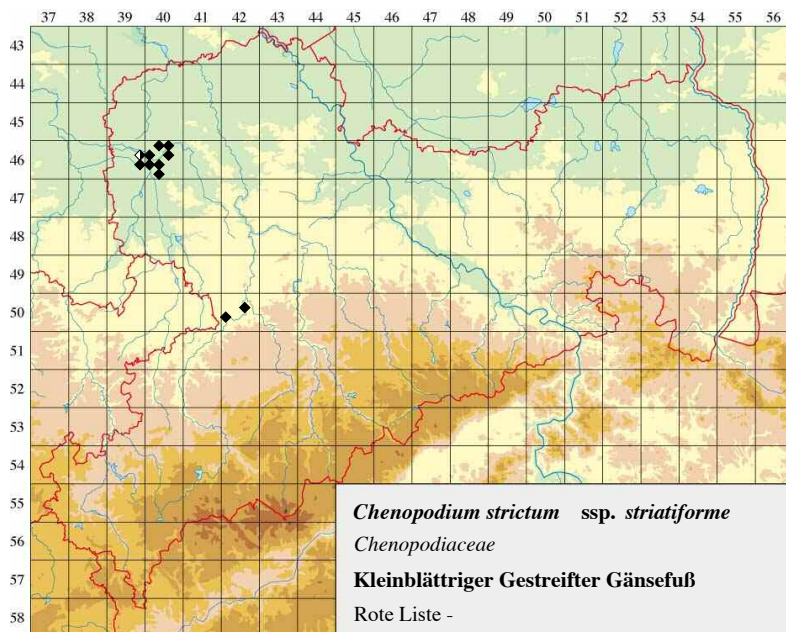
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene Ruderalstellen (sandig-kiesige Flächen, Trümmer, Müllplätze, Bahnanlagen) V Sisymbr (Charakterart des Chenopodietum stricti)

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: wahrscheinlich austr-temp.(k)CIRCPOL

Bemerkungen: die Karte zeigt die Verbreitung der ssp. *strictum*; in höheren Lagen des Erzgebirges handelt es sich eventuell z.T. um Verwechslungen mit rotstreifigen Formen von *Ch. album*



+ *Chenopodium strictum* ssp. *striatiforme* (MURR) UOTILA

Status: eingebürgerter Neophyt

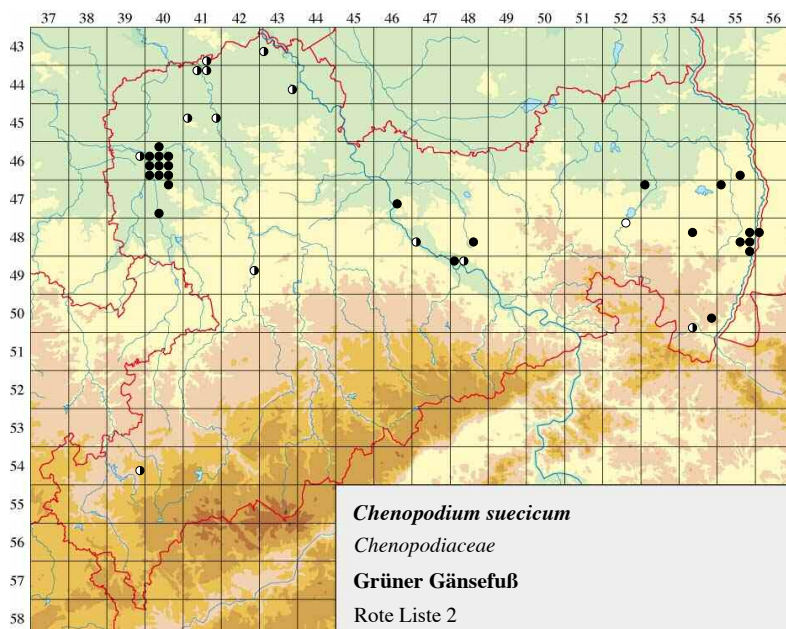
Lebensräume: auf feinsandigen und mörtelreichen warm-trockenen Standorten am Fuße alter Häuser, Müllplätze; V Sisymbr

Bestandsentwicklung: unbekannt, in Leipzig seit Jahrzehnten nachgewiesen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.subozEUR

Bemerkungen: oft verkannt, bisher fast nur in Leipzig; stark urbanophil



+ *Chenopodium suecicum* MURR

Status: indigen

Lebensräume: frische, z.T. beschattete Ruderalstellen (an Weg-rändern und Hecken, auf Müllplätzen); K Stell med, besonders V Sisymbr, selten auch V Alliar

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: vermutlich ungefährdet

Areal: temp-b.subkEUR

Bemerkungen: sehr schwer kenntliche Art, sicherlich im Tiefland weiter verbreitet; zahlreiche Kartierungslücken; in FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht enthalten

***Chenopodium ambrosioides* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Görlitz, E. Barber, 1894 (MILTZER 1936)

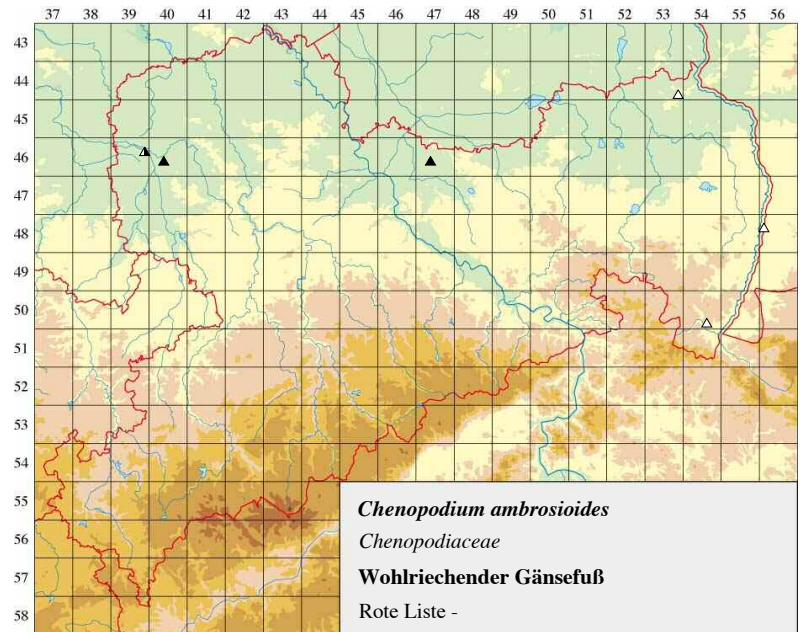
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze und (seltener) andere Ruderalstellen; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-mAM

Bemerkungen: alte Heilpflanze, früher als „Jesuitente“ oder „Mexikanisches Teekraut“ angebaut, z. B. noch Ende des vorigen Jh. bei Leipzig (KUNTZE 1867)



***Chenopodium bonus-henricus* L.**

Status: Archäophyt

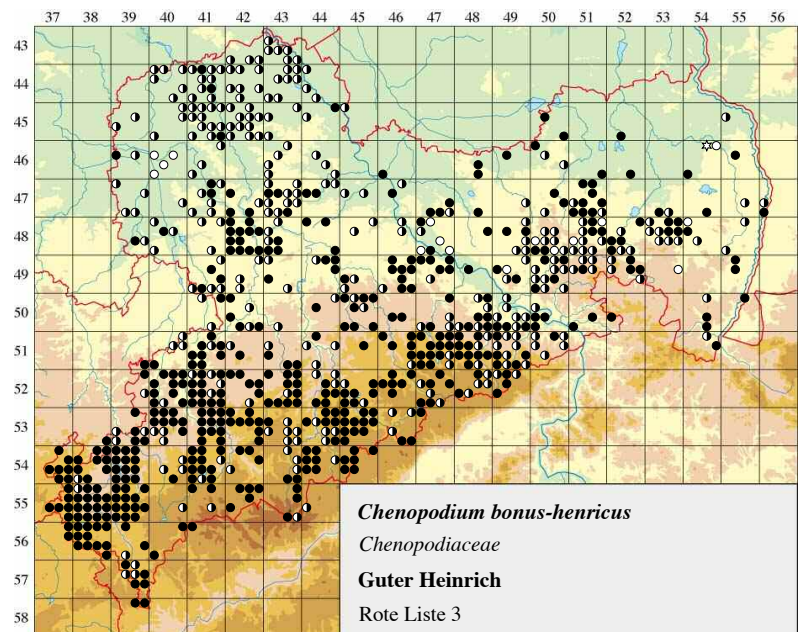
Lebensräume: frische bis feuchte Wegränder, Mauerfüße, Dungplätze, fast nur in Dörfern; V Arct

Bestandsentwicklung: im Tiefland in starkem, im Hügel- und Bergland in mäßigem Rückgang

Gefährdung: Verstädterung der Dörfer

Areal: sm/mo-temp.oEUR

Bemerkungen: schon im 16. Jh. Gartenpflanze (FRANKE 1594)



***Chenopodium botrys* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Bautzen, Wockatz 1800 (evtl. kultiviert), dann erst wieder Görlitz, E. Barber, 1896 (Beleg Herb. GLM)

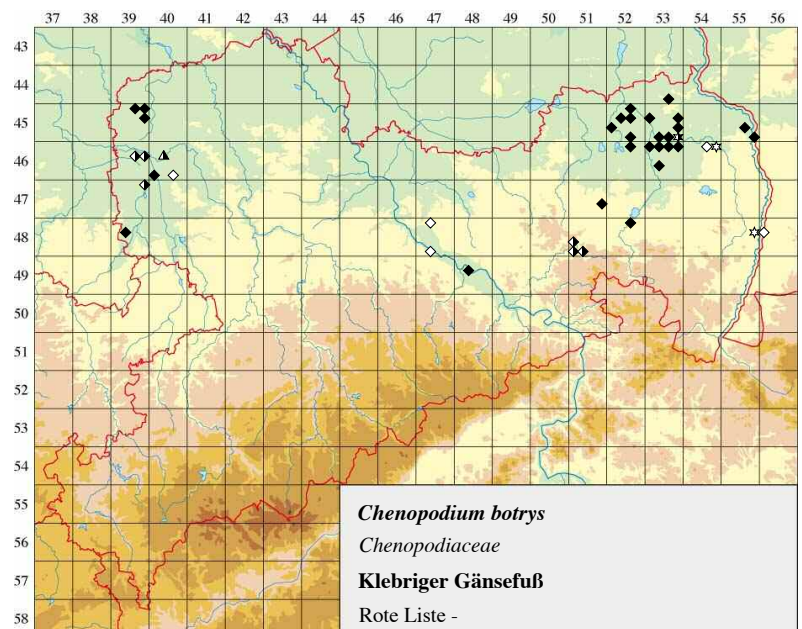
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, Bergbaugelände, Umschlagplätze; V Sisymb, seltener V Sals

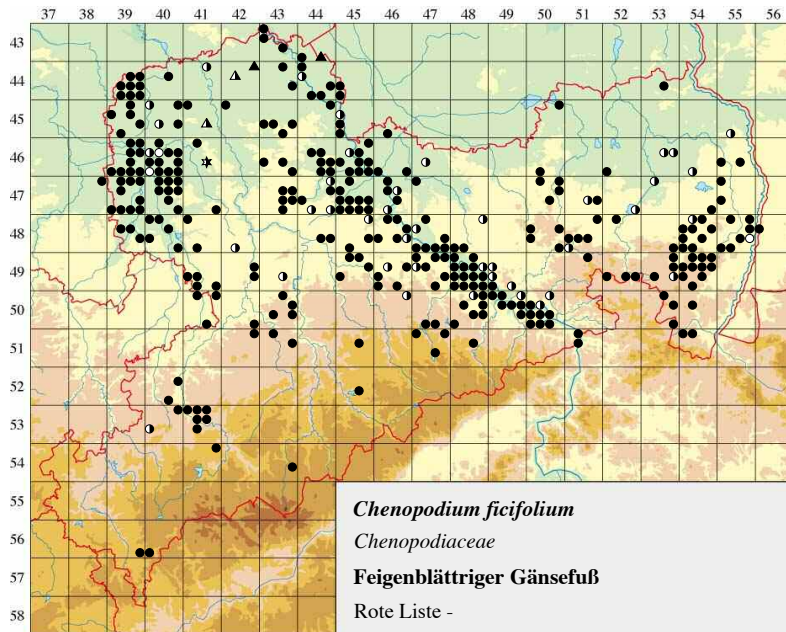
Bestandsentwicklung: in allmählicher Ausbreitung, besonders in der Oberlausitzer Bergbaufolgelandschaft

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.(k)EURAS

Bemerkungen: meist unbeständig, an günstigen Standorten aber über Jahre konstant; vom Ende des 16. Jh. bis gegen 1800 als Heilpflanze und vermutlich auch als Ungeziefermittel gegen Motten und Schaben in Gärten kultiviert (MILTZER 1936); bereits für die Bronzezeit aus Brandenburg nachgewiesen (WILLERDING 1986)





***Chenopodium ficifolium* SM.**

Status: indigen

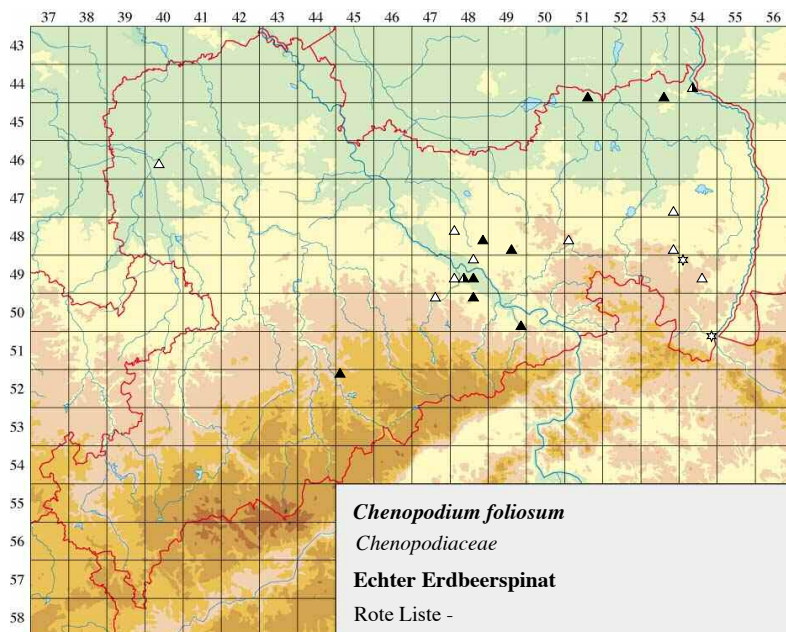
Lebensräume: mäßig trockene Ruderalstellen (Erdaufschüttungen, Müllplätze, Komposthaufen), gedüngte Äcker, Fluss- und Teichufer; K Stell med, K Bid

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(k)EURAS

Bemerkungen: stellenweise unvollständig kartiert, wird leicht übersehen



***Chenopodium foliosum* ASCH.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Berthelsdorf b. Löbau, R. Kölbinger, 1842

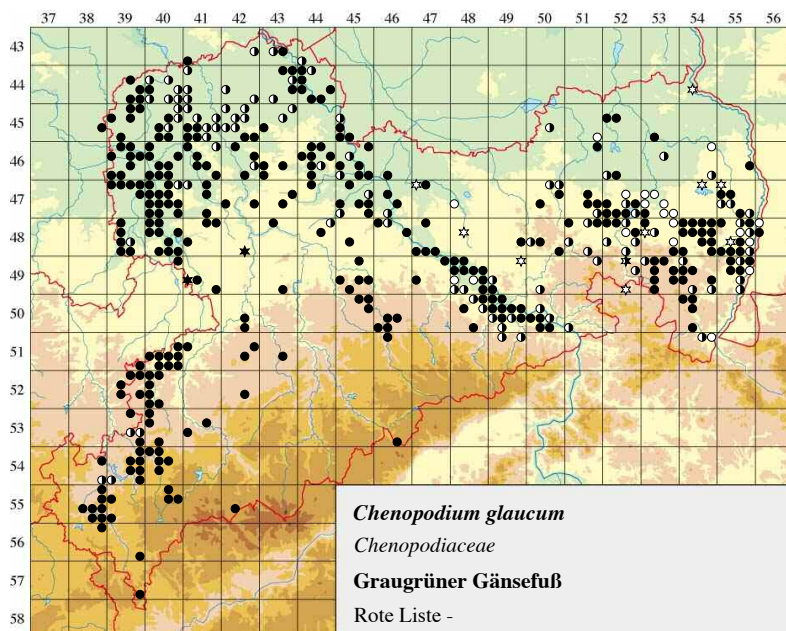
Lebensräume: nicht zu trockene Ruderalstellen; V Sisymb

Bestandsentwicklung: früher häufiger verwildert, da gelegentlich angebaut

Gefährdung: -

Areal: m-temp.kEUR-WAS

Bemerkungen: alte Kulturpflanze, die heute nicht mehr angebaut wird; nach FISCHER (1929) schon im Mittelalter Gartenpflanze (evtl. schon Römerpflanze)



***Chenopodium glaucum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: nasse bis frische Ruderalstellen (Dung- und Müllplätze, Schutt), Ufer eutropher Gewässer; V Sisymb, V Chen rub

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

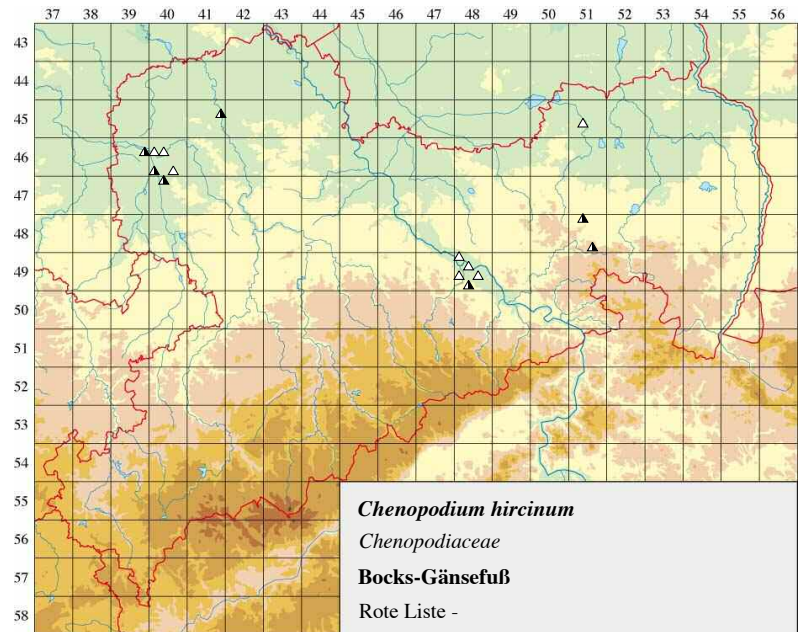
Gefährdung: Verstädterung der Dörfer

Areal: m-temp.(k)EURAS

Bemerkungen: -

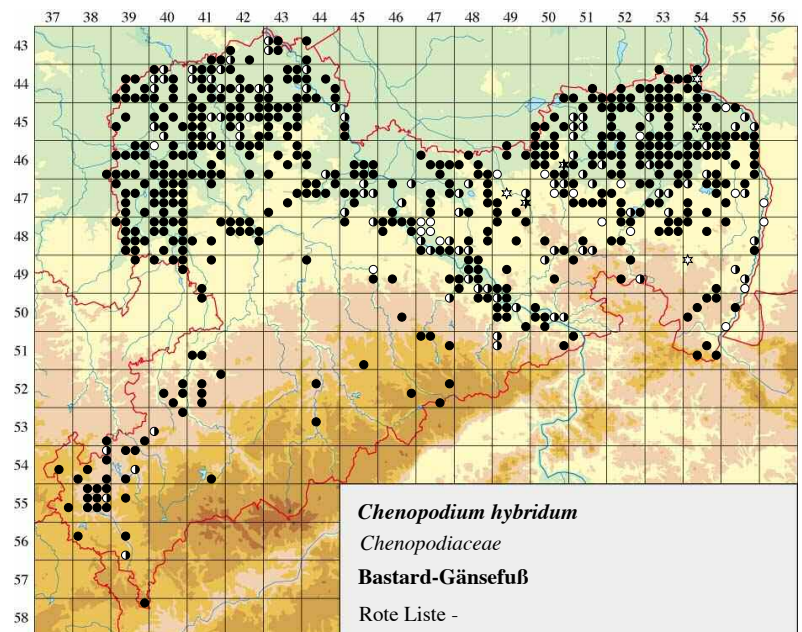
***Chenopodium hircinum* SCHRAD.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, seit 1932 Leipzig
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: austr-stropAM
Bemerkungen: seit 1986 nicht mehr nachgewiesen



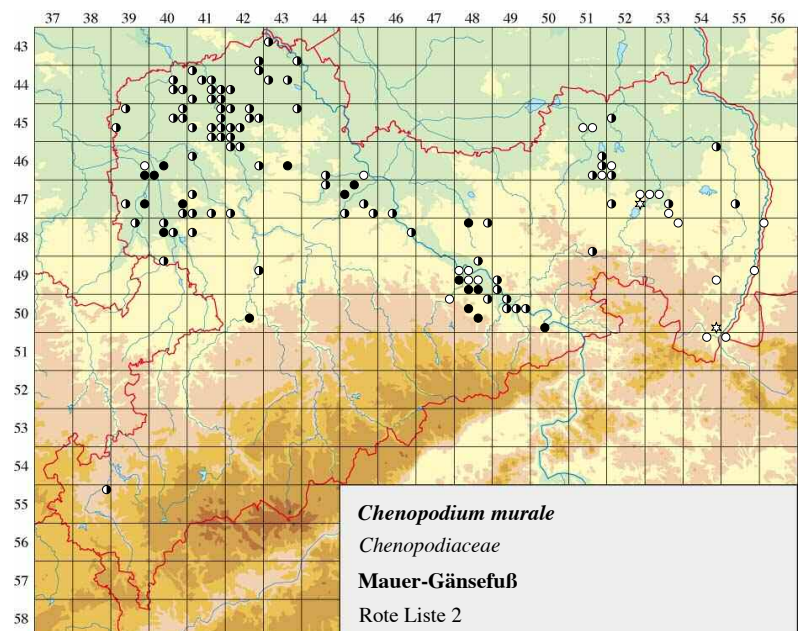
***Chenopodium hybridum* L.**

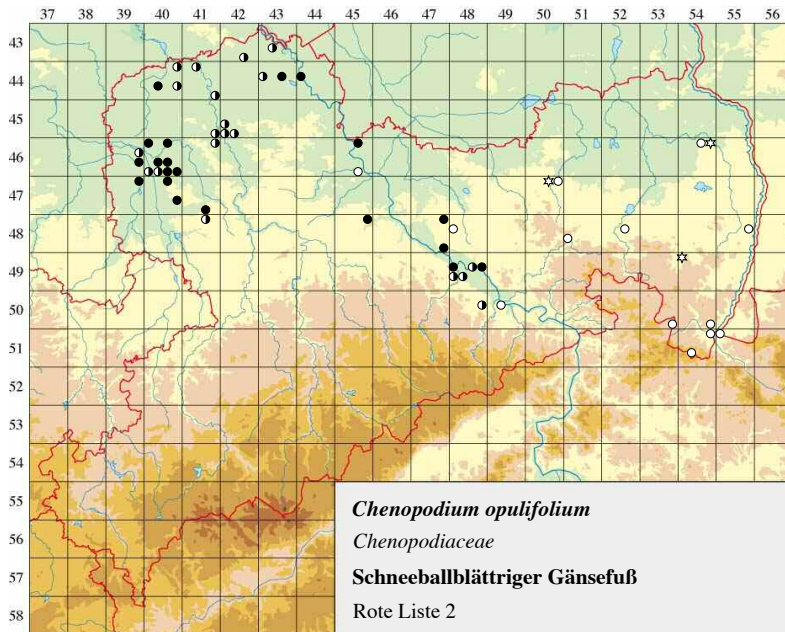
Status: Archäophyt
Lebensräume: mäßig trockene Ruderalstellen, Äcker, Gärten; K Stell med, besonders V Sisymb.
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m/mo-temp.(k)EURAS
Bemerkungen: im 16. Jh. Gemüsepflanze



***Chenopodium murale* L.**

Status: Archäophyt
Lebensräume: trockenwarme Ruderalstellen (Mauerfüße, Weg - ränder, Dorfanger, seltener Müllplätze); V Sisymb
Bestandsentwicklung: starker Rückgang
Gefährdung: Verstädterung der Dörfer
Areal: m-temp.subkEUR-WAS
Bemerkungen: -





***Chenopodium opulifolium* SCHRAD.
ex W. D. J. KOCH & ZIZ**

Status: Archäophyt

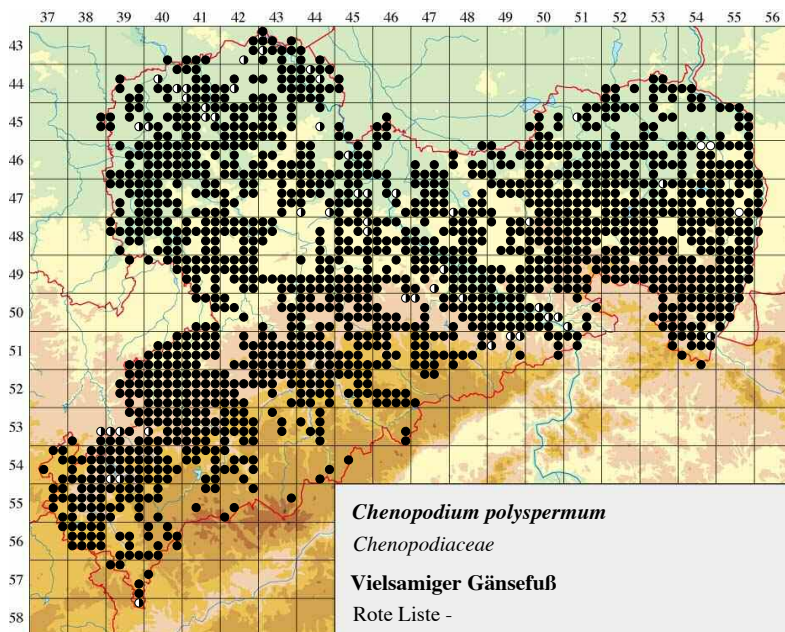
Lebensräume: mäßig trockene Ruderalstellen (Mauerfüße von Bauernhäusern, Müllplätze, Wegränder); V Sisymb

Bestandsentwicklung: als Dorfapflanze in starkem Rückgang; auf Müllplätzen meist unbeständig

Gefährdung: Verstärkung der Dörfer

Areal: austrAFR-m-temp.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: bei den meisten Angaben handelt es sich um ephemere Vorkommen auf Müllplätzen, als Dorfapflanze nur noch sehr selten



***Chenopodium polyspermum* L.**

Status: indigen

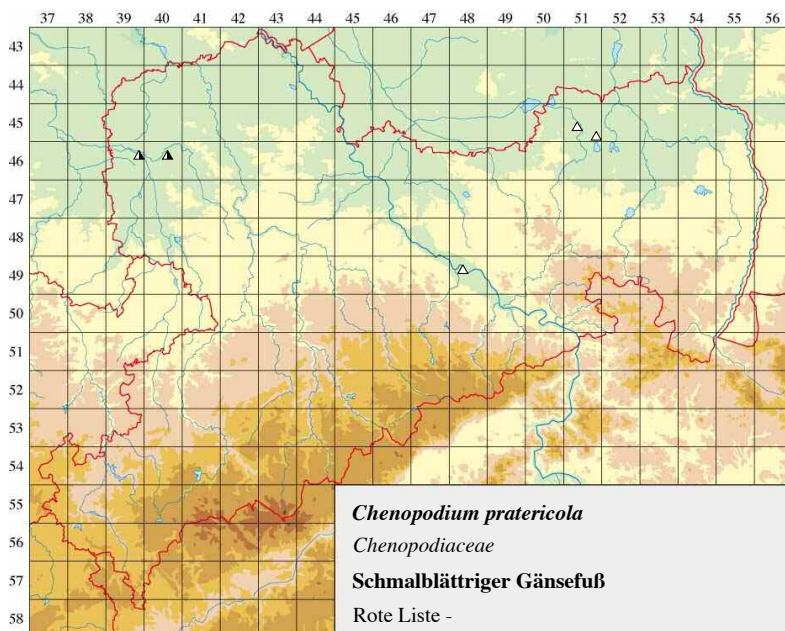
Lebensräume: frische bis feuchte Ruderalstellen (Wegränder, Müllplätze), nährstoffreiche Äcker und Gärten, eutrophe Ufer; K Stell med (besonders V Pol-Chen, V Fum-Euph und V Sisymb), K Bid

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subozEUR-WSIB

Bemerkungen: in Sachsen sind Ökologie und Verbreitung der beiden Varietäten *polyspermum* bzw. *acutifolium* (SM.) GAUDIN noch unklar



***Chenopodium pratericola* RYDB.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, Großes Gehege, 1905 (Beleg Herb. LZ)

Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-b.kAM

Bemerkungen: sehr oft nicht korrekt bestimmt

***Chenopodium pumilio* R. BR.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Leipzig und Coßmannsdorf b. Tharandt, 1932 (AELLEN 1960)

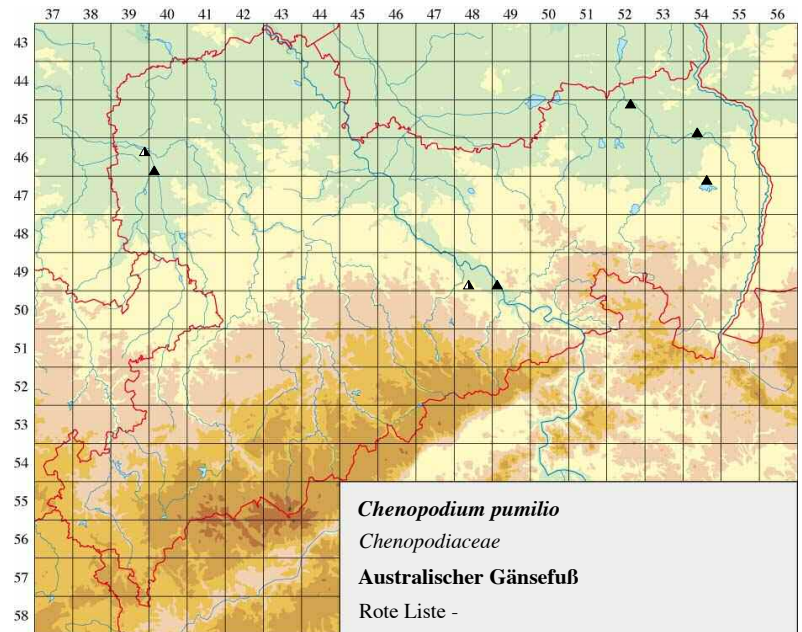
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Gärten; V Sisymb, selten V Fum-Euph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrAUST

Bemerkungen: -



***Chenopodium rubrum* L.**

Status: indigen

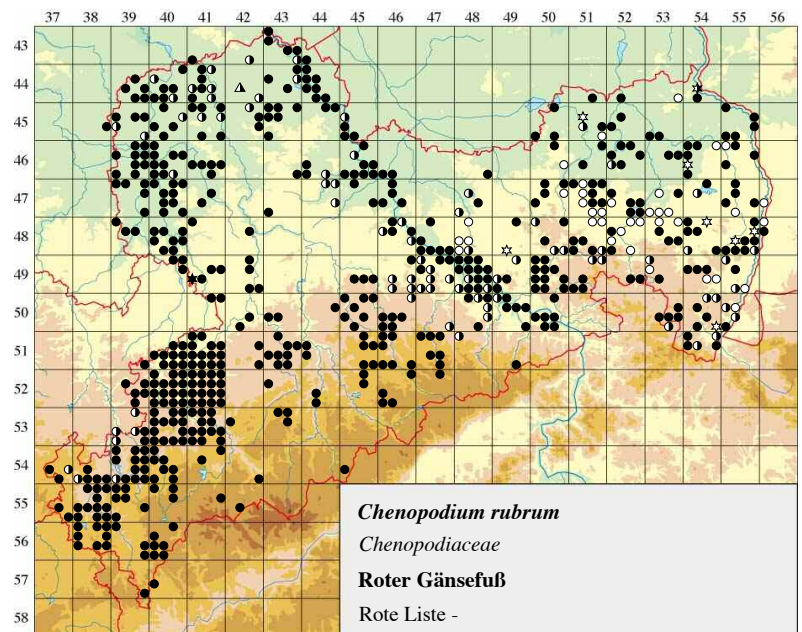
Lebensräume: Ufer, frische bis feuchte Ruderalstellen (Müllplätze, Dungstätten, feuchtes Brachland); K Bid, besonders V Chen rub, V Sisymb

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang in Dörfern infolge Verschwindens feuchter Ruderalstellen, ansonsten keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.CIRCPOL

Bemerkungen: geringe Kartierungslücken in Tief- und Hügelland möglich



***Chenopodium urbicum* L.**

Status: Archäophyt, heute nur noch ephemere

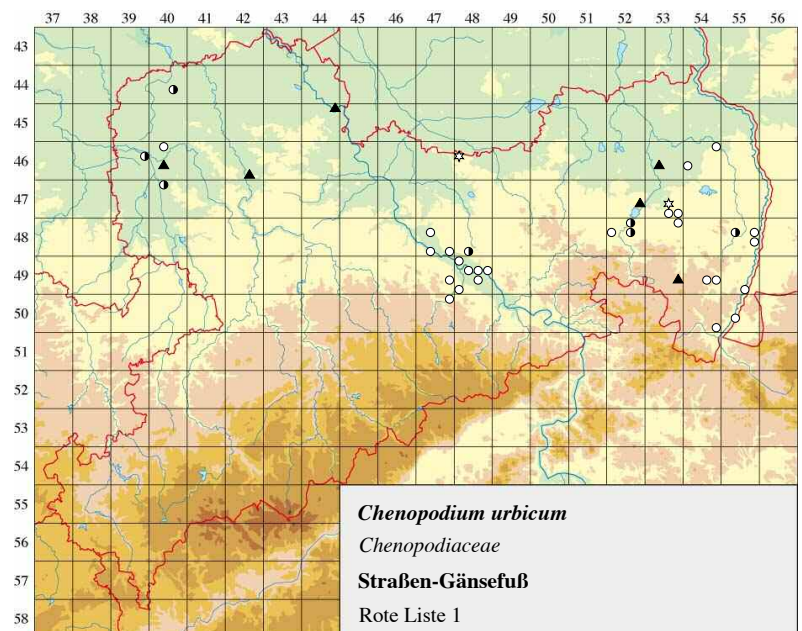
Lebensräume: mäßig trockene Ruderalstellen (Müllplätze, planierte kiesige Flächen); V Sisymb

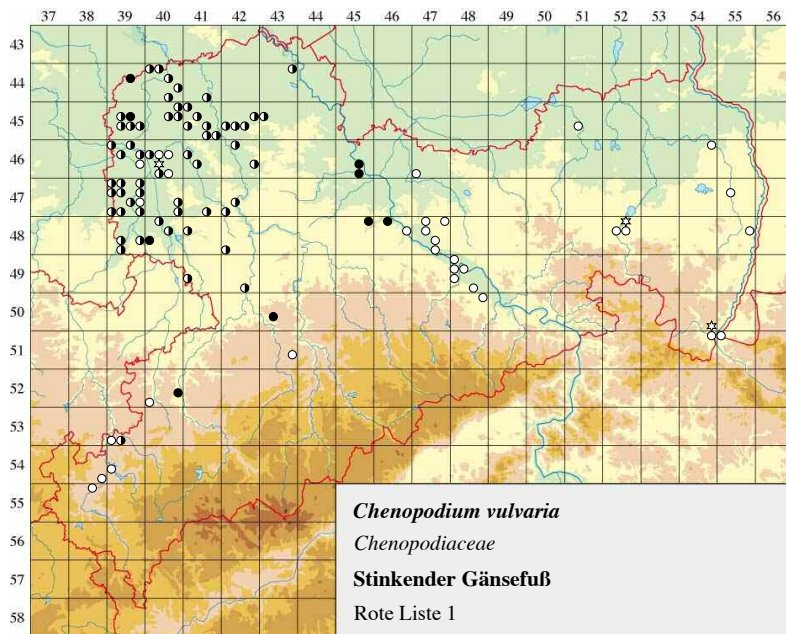
Bestandsentwicklung: als Dorfplanze erloschen

Gefährdung: ephemere Vorkommen sind ungefährdet

Areal: m-b.(k)EURAS

Bemerkungen: selten die var. *intermedium* (MERT. & W. D. J. KOCH) W. D. J. KOCH, hierzu der aktuelle Fund in Leipzig





***Chenopodium vulvaria* L.**

Status: Archäophyt

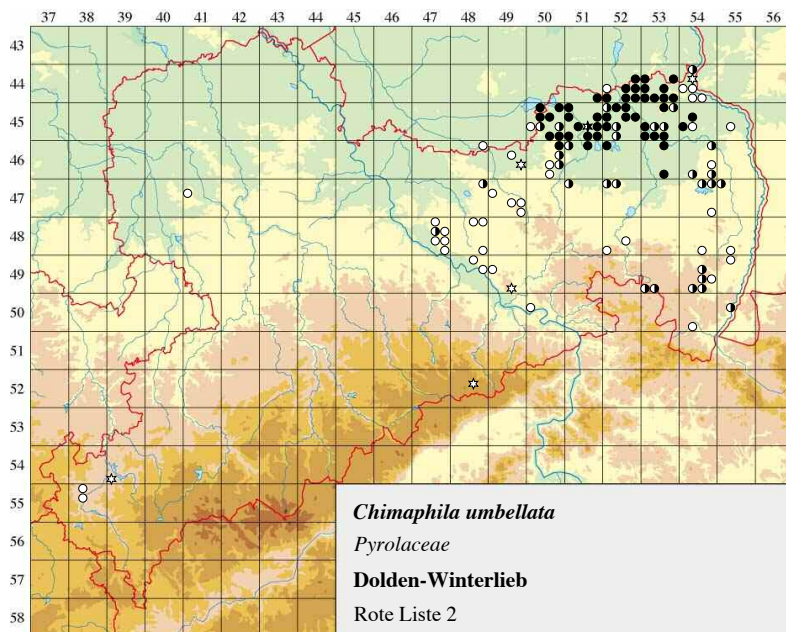
Lebensräume: warmtrockene, nährstoffreiche Ruderalstellen (Mauerfüße, Dorfanger, verschleppt auch auf Müllplätze); V Sisymb (Charakterart des Chenopodietum vulvariae), seltener V Polyg avic

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Verstädterung der Dörfer

Areal: m-temp.suboEUR+(WAS)

Bemerkungen: die Vorkommen am sächsischen Arealrand sind ephemere, z. T. nicht überprüfte Nachweise auf Müllplätzen; um 1600 in Lausitzer Gärten als Heilpflanze angebaut (MILTZER 1936)



***Chimaphila umbellata* (L.) BARTON**

Status: indigen

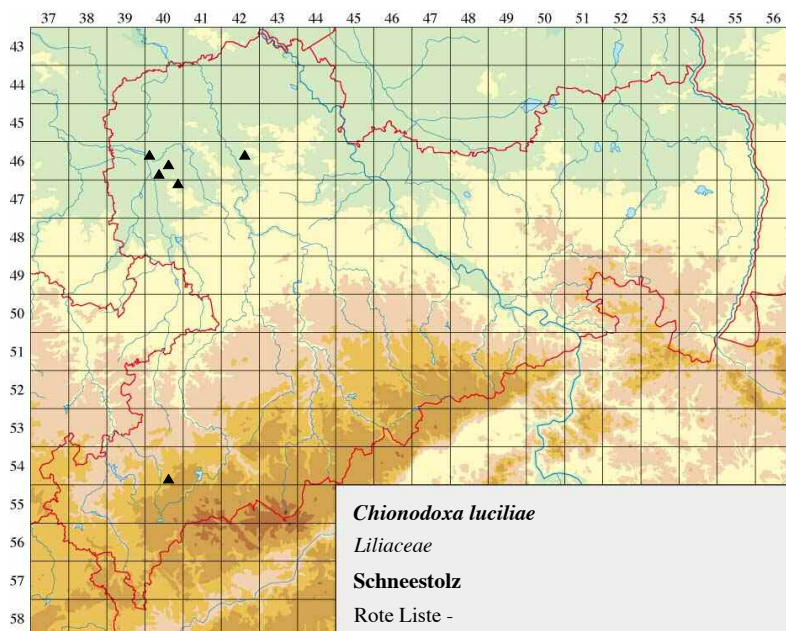
Lebensräume: Kiefernwälder, auf trockenen, oft etwas basischen Sandböden; V Dicl-Pin, V Cytis-Pin

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Aufforstung mit Mischwald, Versauerung

Areal: sm/mo-b.subkCIRCPOL, boreal-kont

Bemerkungen: Bindung an natürliche Kiefernwaldstandorte (Begleiter der frühen Kieferneinwanderung), im Grenzbereich der Verbreitung und an Sonderstandorten schon lange erloschen



***Chionodoxa luciliae* BOISS.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

Lebensräume: Parkanlagen, Waldränder, geophytenreiche Wälder in Siedlungsnähe

Bestandsentwicklung: vermutlich schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet, da immer wieder neu verwildernd

Areal: m/mo.subkVORDAS?

Bemerkungen: wohl oft übersehen und unvollständig kartiert, vermutlich gibt es in allen größeren Siedlungsgebieten vereinzelte Verwilderungen, darunter vielleicht auch solche von *C. forbesii* BAKER und *C. sardensis* WHITTALL ex BARR & SUGDEN

***Chondrilla juncea* L.**

Status: indigen

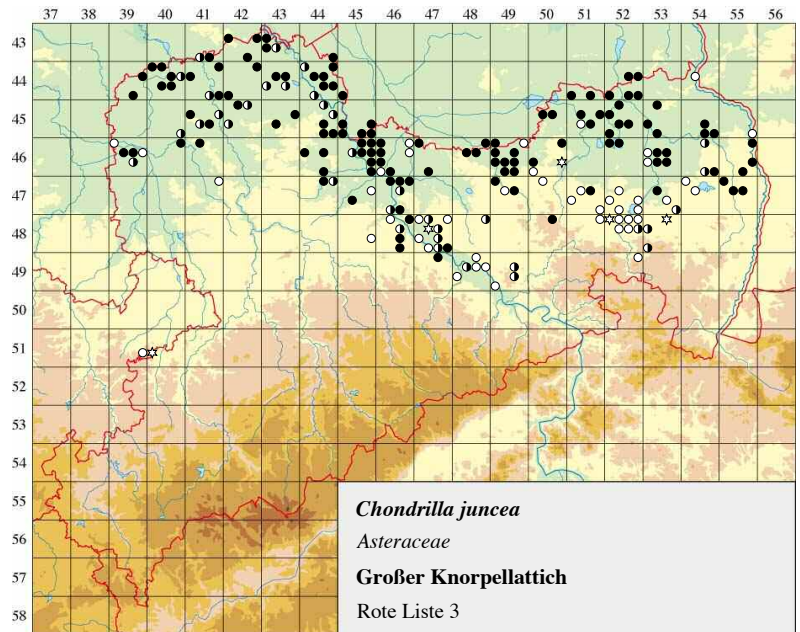
Lebensräume: Silikattrockenrasen, gestörte Sandmagerrasen, offene, trockene Ruderalstellen (Wegränder, Kiesgruben, Bahndämme), Brachen, stets auf sandigen Böden; K Sedo-Scler, V Koel-Phleion

Bestandsentwicklung: Rückgang in NW-Sachsen, im Elbtalgebiet und im Oberlausitzer Hügelland, konstant im Oberlausitzer Tiefland

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Beweidung), Eutrophierung, Verbrachung

Areal: m-stemp.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: variable apomiktische Art, in unserem Gebiet jedoch ohne Differenzierung in verschiedene Kleinarten; häufig unbeständig auftretend



***Chrysanthemum segetum* L.**

Status: Archäophyt, heute meist nur noch ephemere

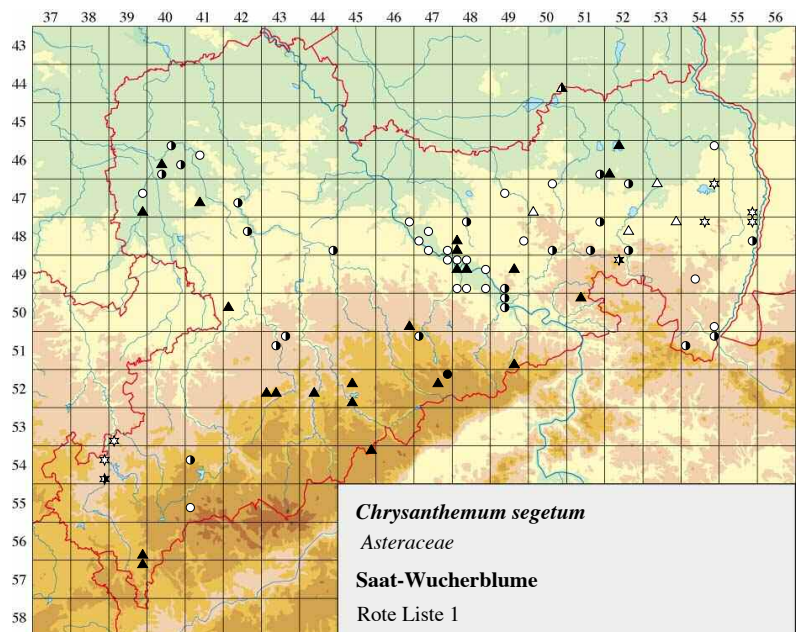
Lebensräume: Ruderalstellen (Schutt), Äcker; O Sperg arv, V Sisymb

Bestandsentwicklung: Rückgang, Standortverluste besonders im Dresdener Elbtalgebiet

Gefährdung: -

Areal: m-temp.ozEUR, med-orient

Bemerkungen: auch als Zierpflanze verwildert; bereits in Thüringen und Sachsen-Anhalt gebietsweise fester Bestandteil der Ackerwildkrautflora



***Chrysosplenium alternifolium* L.**

Status: indigen

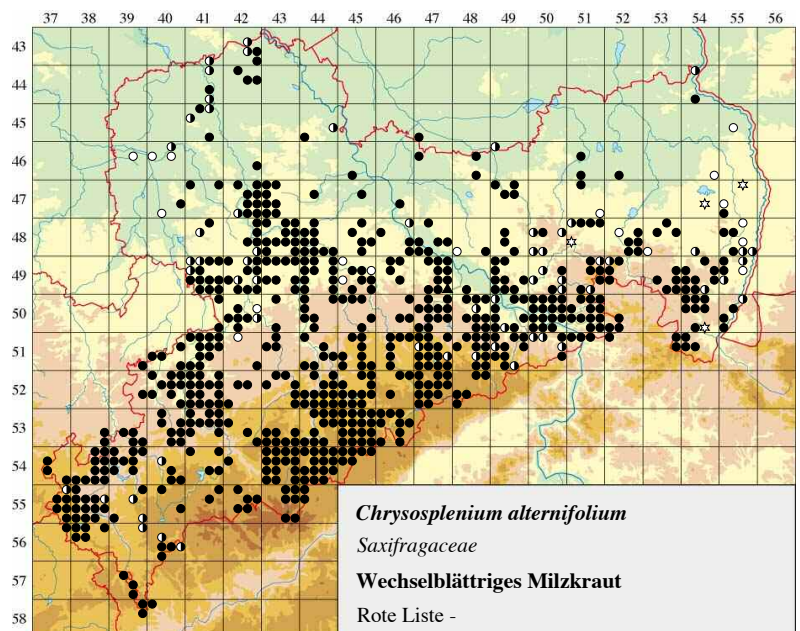
Lebensräume: nährstoffreiche Quellfluren, Bach- und Quellwälder, fließgewässerbegleitende Staudenfluren auf sicker- und grundfeuchten bis nassen Böden; V Card-Mont, V Aln

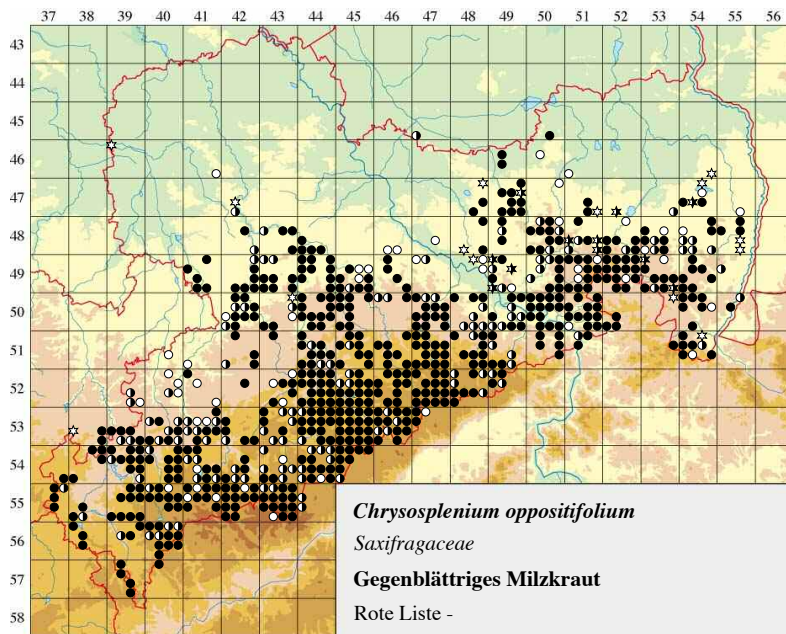
Bestandsentwicklung: gebietsweise schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Gewässerbaumaßnahmen, Eutrophierung bzw. Zerstörung von Uferstaudenfluren, intensive Forstwirtschaft

Areal: sm/mo-arctEURAS-WAM

Bemerkungen: -





***Chrysosplenium oppositifolium* L.**

Status: indigen

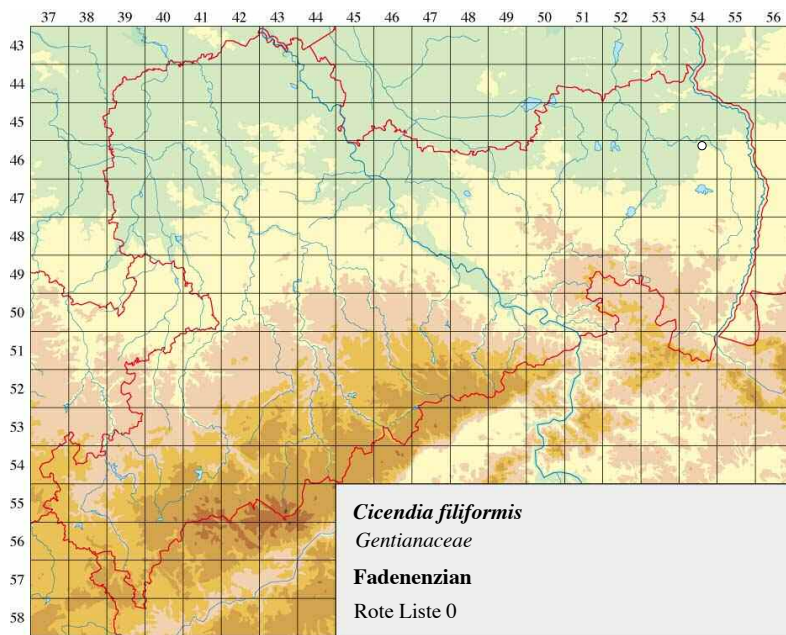
Lebensräume: mäßig nährstoffreiche, gewöhnlich beschattete Quellfluren, schattige Bachuferbereiche auf kühlen, sickernassen und kalkarmen Böden, überrieselte Felsen, Quellwälder; Card-Mont, V Aln

Bestandsentwicklung: gebietsweise schwacher Rückgang (v. a. im planaren und kollinen Bereich)

Gefährdung: Entwässerung von Quellbereichen, Eutrophierung (Verdrängung durch konkurrenzstärkere Arten)

Areal: sm/mo-temp.ozEUR, subatl(-mont)

Bemerkungen: die Tieflandvorkommen in der Oberlausitz markieren die Nordostgrenze der geschlossenen Verbreitung



***Cicendia filiformis* (L.) DELARBRE**

Status: indigen

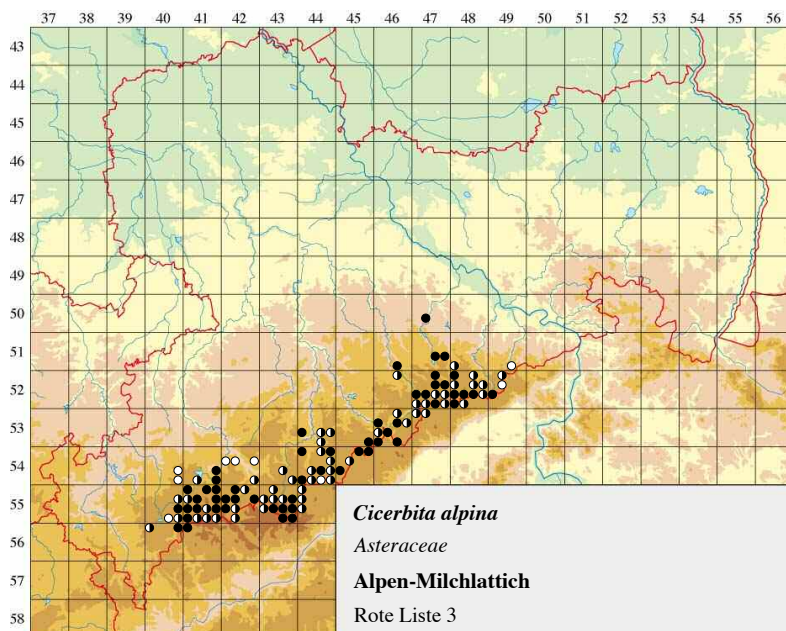
Lebensräume: offene, feuchte Sandböden; V Nanocyp

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: Rietschen, ca. Ende 19. Jh.

Gefährdung: -

Areal: m-temp.ozEUR, med-atl

Bemerkungen: das sächsische Vorkommen markiert die Ostgrenze des Areals



***Cicerbita alpina* (L.) WALLR.**

Status: indigen

Lebensräume: Hochstaudenfluren an Bächen, Wegrändern, Lichtungen, in Schluchtwäldern; V Adenost, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, gelegentlich jedoch wieder lokale Ausbreitung an gestörten Stellen

Gefährdung: die Ursachen sind weitgehend unbekannt; möglicherweise spielen Beeinträchtigungen der Standorte durch Waldsterben und Forstwirtschaft, vielleicht auch Klimaänderungen eine Rolle

Areal: sm/mo-b/demo.ozEUR, zentraleurop-subalp

Bemerkungen: die meisten Fundorte zwischen 600 m und 1150 m, entlang von Flüssen vereinzelt bis 350 m (Tal der Wilden Weißeritz) herabsteigend

***Cicerbita macrophylla* (WILLD.) WALLR.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Oederan, J. Uhlig, 1939 (SCHÖNE 1941)

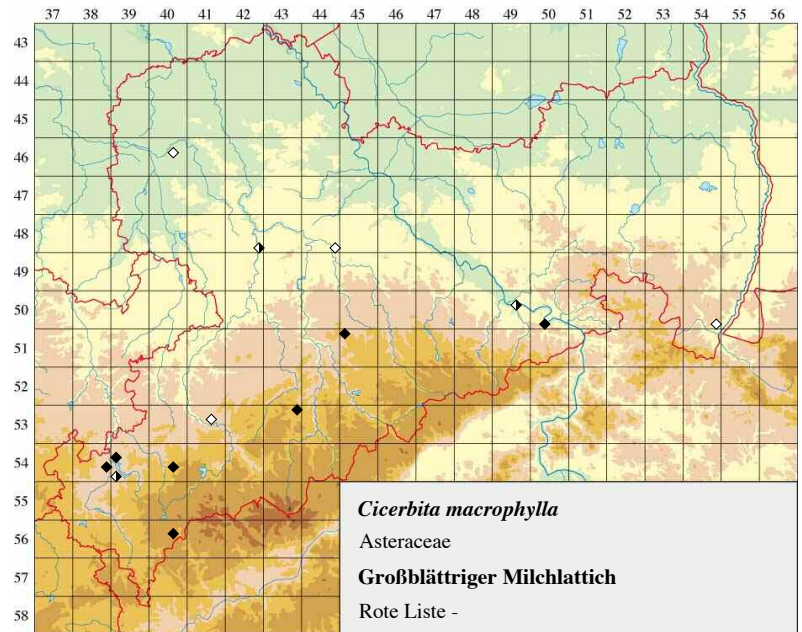
Lebensräume: Parks, Gärten, Friedhöfe und von diesen verwildernd

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.subzOEUR

Bemerkungen: leicht verwildernde Zierpflanze; es handelt sich um die kaukasische ssp. *macrophylla*



***Cichorium intybus* L.**

Status: Archäophyt, im Bergland (mit Ausnahme des unteren Osterzgebirges) nicht eingebürgerter Neophyt

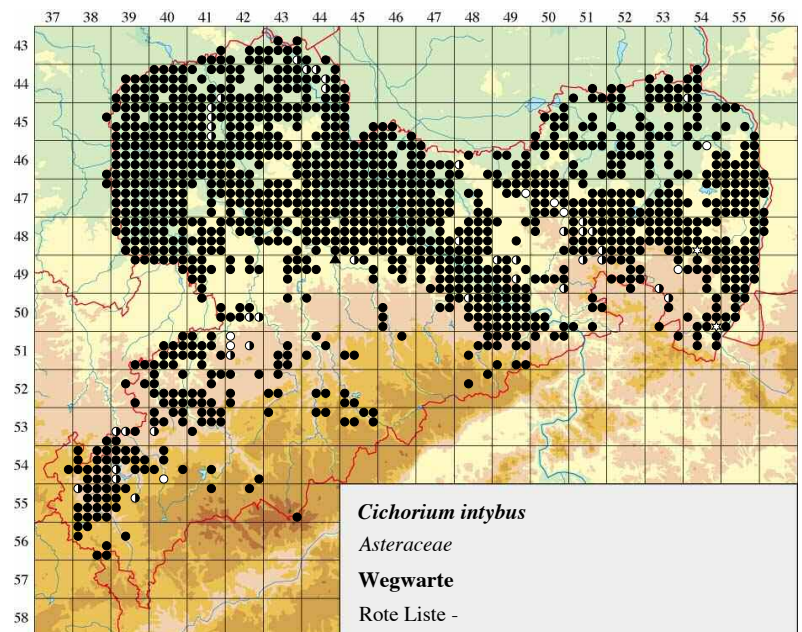
Lebensräume: Ruderalstellen (Wegränder, Raine, Bahngelände, Schutt); V Polyg avic, V Conv-Agrop, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung im Erzgebirge, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(subz)EUR-WAS (ursprüngliche Heimat unbekannt)

Bemerkungen: neben der Wildsippe (ssp. *intybus*) kommen gelegentlich auch verwilderte Kulturformen (ssp. *sativum* (DC.) JANCH.) vor; zu dieser Art gehören auch: Salatzichorie, Chicorée (var. *foliosum* HEGT) und Wurzel- bzw. Kaffeezichorie (var. *sativum* DC.)



***Cicuta virosa* L.**

Status: indigen

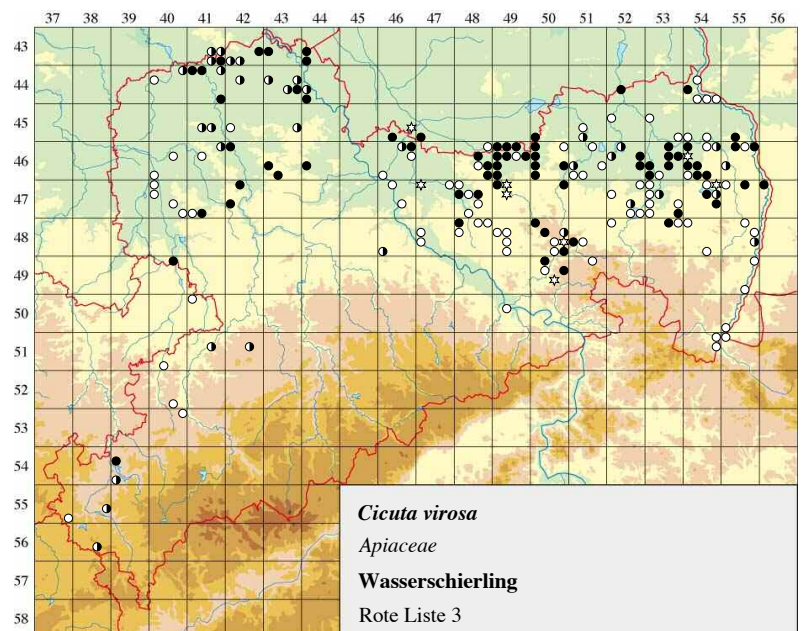
Lebensräume: mesotrophe Teichränder, Sümpfe, Gräben, lichte Erlenbrüche; V Magnocar, V Phragm, V Aln

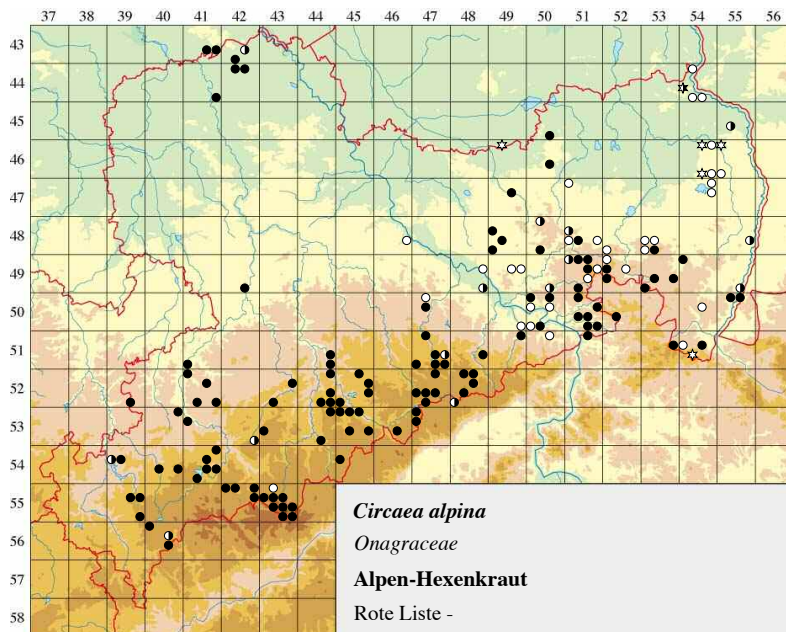
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: sm-b.(k)EURAS

Bemerkungen: historische Fundortangaben sind unvollständig erfasst; eine der stärksten Giftpflanzen (Cicutoxin)





***Circaea alpina* L.**

Status: indigen

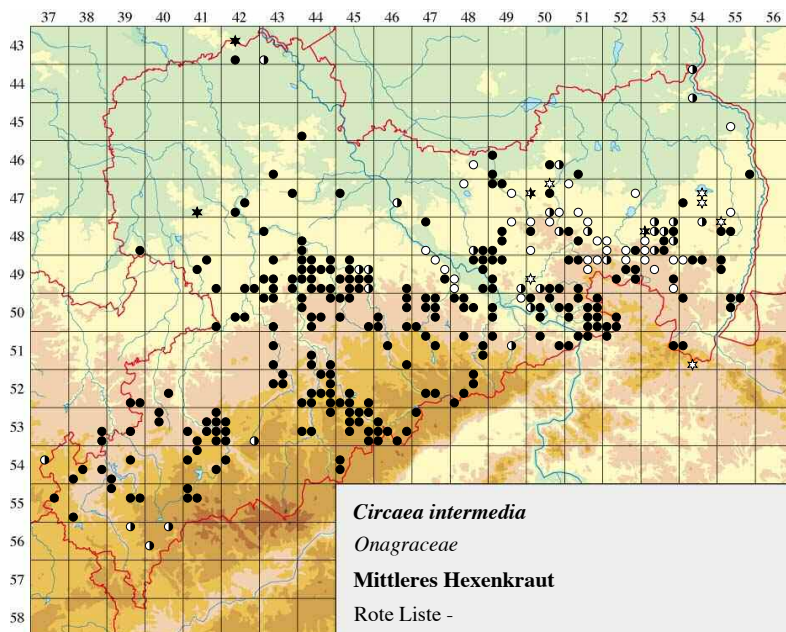
Lebensräume: anspruchsvolle Schlucht- und Auenwälder; V Alno-Ulm, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Circaea intermedia* EHRH.**

Status: indigen

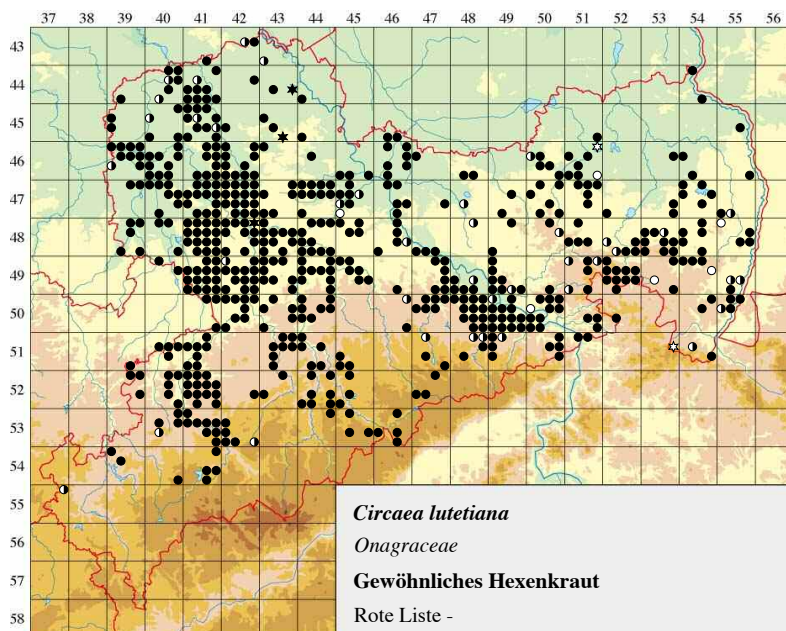
Lebensräume: anspruchsvolle Schlucht- und Auenwälder, Säume; V Alno-Ulm, V Til-Acer, V Alliar

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: wird hier entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als hybridogen entstandene Art (*C. alpina* x *lutetiana*) aufgefasst; vielerorts auch ohne die Elternarten vorkommend



***Circaea lutetiana* L.**

Status: indigen

Lebensräume: krautreiche Laubwälder, frische Säume; O Fag, O Glechom

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EURAS-OAM

Bemerkungen: -

***Cirsium acaule* SCOP.**

Status: indigen

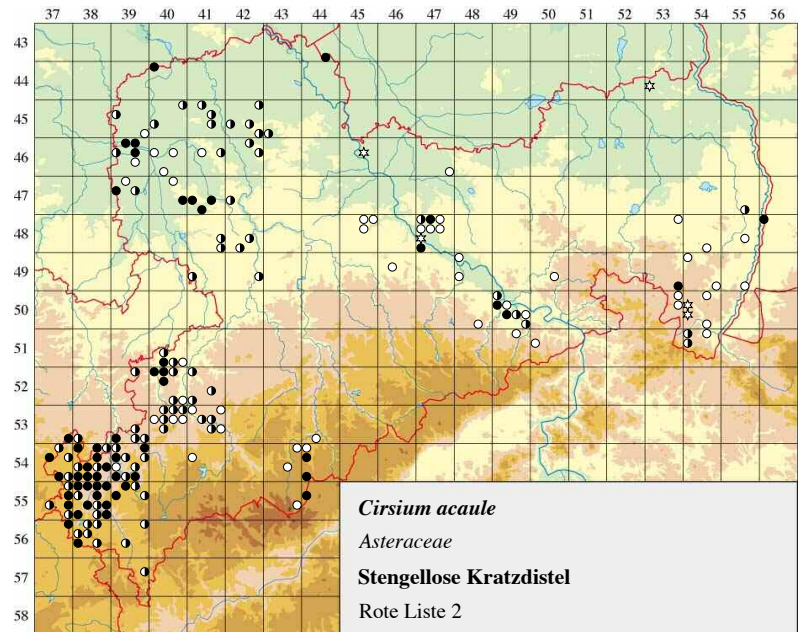
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Magerrasen auf basenreichen Standorten; V Cirs-Brach, V Mesobrom, V Viol can

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, im Vogtland und Erzgebirgsvorland besonders seit 1950, in Ostsachsen schon vorher

Gefährdung: intensive Grünlandnutzung, Nutzungsaufgabe (z. B. Einstellung der extensiven Schafhaltung) und nachfolgende Sukzession

Areal: sm/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: wärmeliebende Art, die im Bergland selten ist, aber auf Basalt und Marmor bis 890 m (Hammerunterwiesenthal) steigt; bildet oft Bastarde



***Cirsium arvense* (L.) SCOP.**

Status: indigen

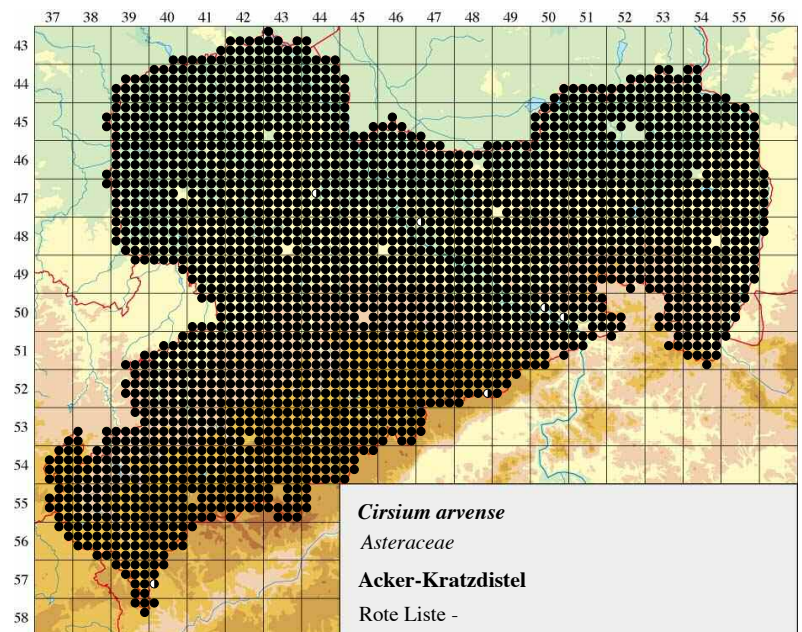
Lebensräume: Äcker, Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Schläge, Ufer; K Stell med, K Artem, V Conv-Agrop, K Epil ang

Bestandsentwicklung: Ausbreitung durch Eutrophierung und Ruderalisierung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bEURAS

Bemerkungen: im Gebiet nur die sehr formenreiche ssp. *arvensis*



***Cirsium canum* (L.) ALL.**

Status: indigen in O-Sachsen, vermutlich neophytisch in NW-Sachsen (hier von KUNTZE 1867 noch nicht angegeben)

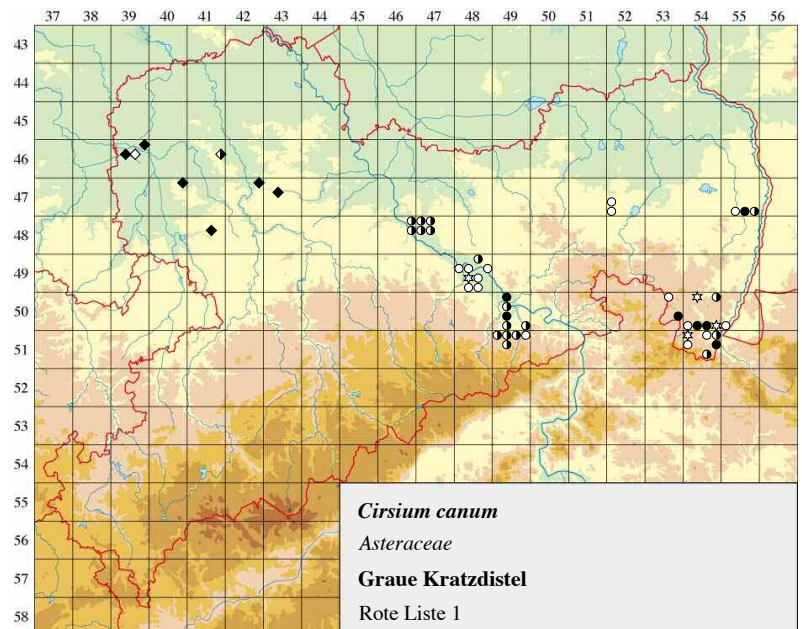
Lebensräume: Feuchtwiesen, Moore; O Mol

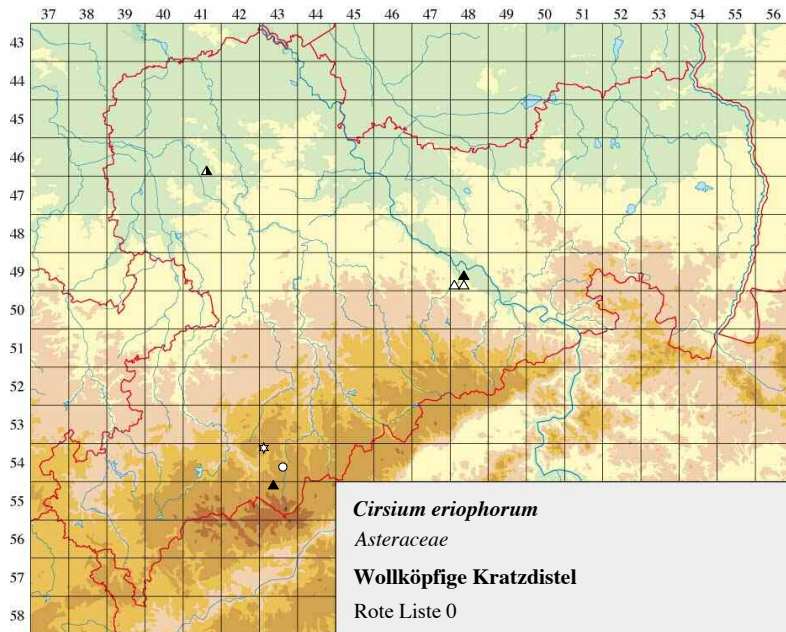
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, Düngung)

Areal: sm-stemp.subkEUR-WSIB, pont-pann + sarmat

Bemerkungen: die westliche Verbreitungsgrenze verläuft durch Sachsen





***Cirsium eriophorum* (L.) SCOP.**

Status: indigen, aktuelle Vorkommen neophytisch

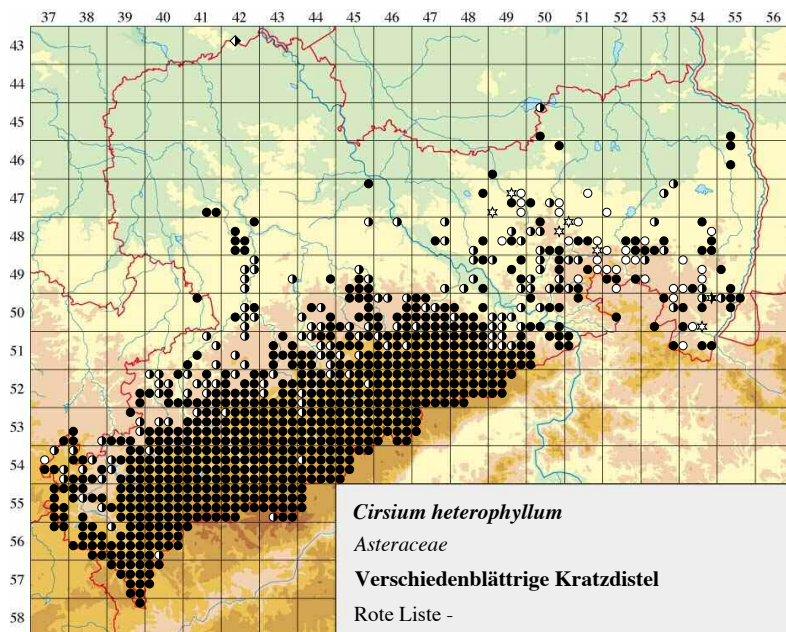
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, ehemals magere Weiden; V Onop

Bestandsentwicklung: am vermutlich einzigen indigenen Fundort (Scheibenberg bei Annaberg-Buchholz) ausgestorben; einzelne aktuelle Fundorte seit wenigen Jahren

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm-stemp.(oz)EUR

Bemerkungen: die nördliche Verbreitungsgrenze verläuft durch Sachsen



***Cirsium heterophyllum* (L.) HILL**

Status: indigen

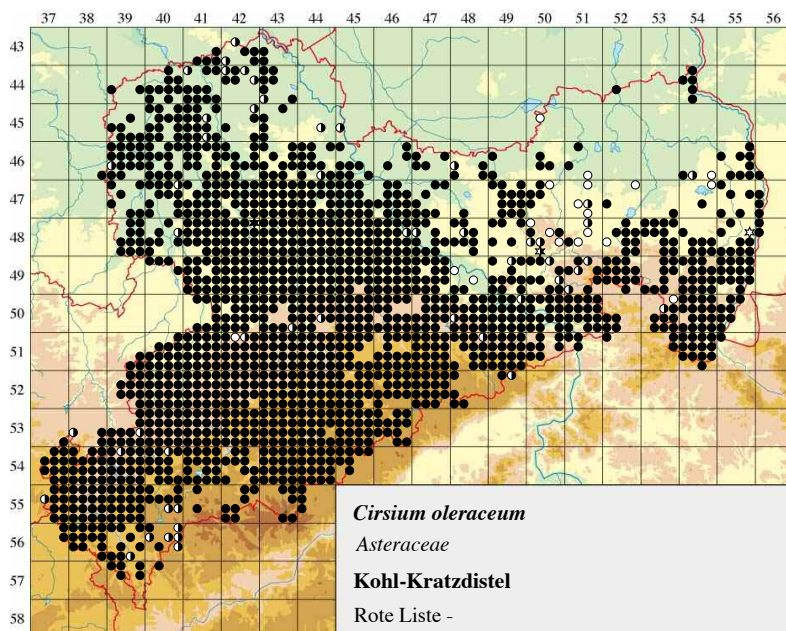
Lebensräume: Frisch- und Feuchtwiesen, Staudenfluren, Borstgras-Magerrasen, lichte Waldsümpfe, auf nassen, nährstoffreichen Böden; K Mol-Arrh, O Nard, V Adenost

Bestandsentwicklung: im vogtländisch-erzgebirgischen Hauptverbreitungsgebiet keine Entwicklung erkennbar, an den Gebirgsrändern und im Hügelland Rückgang, aber im Oberlausitzer Tiefland leichte Arealerweiterung

Gefährdung: im Hügelland intensive Landnutzung, Grünlandumbruch, insgesamt aber ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(subk)EUR-SIB, sudeto-karp, mont-demont

Bemerkungen: Berglandpflanze, entlang der Flüsse bis ins untere Hügelland, in der Oberlausitz bis 100 m herabsteigend; die Nordgrenze des mitteleuropäischen Teilareales verläuft durch Sachsen; bildet oft Bastarde; Volksname im Erzgebirge: Rasierpinsel, im Vogtland: Faustpinsel



***Cirsium oleraceum* (L.) SCOP.**

Status: indigen

Lebensräume: nährstoffreiche Feuchtwiesen, Staudenfluren an Bächen, Waldsümpfe, Auenwälder; V Calth, V Filip, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, der in der Rasterkarte nicht zum Ausdruck kommt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: bildet oft Bastarde

***Cirsium palustre* (L.) SCOP.**

Status: indigen

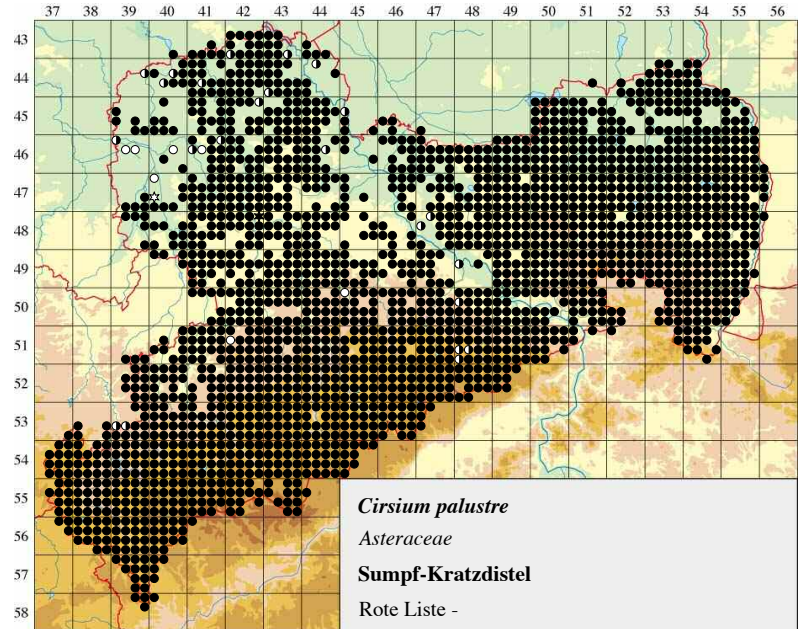
Lebensräume: Feuchtwiesen Weidengebüsche, feuchte Staudenfluren, Waldsümpfe; O Mol, V Filip, V Aln, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(oz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: bildet oft Bastarde



***Cirsium rivulare* (JACQ.) ALL.**

Status: indigen

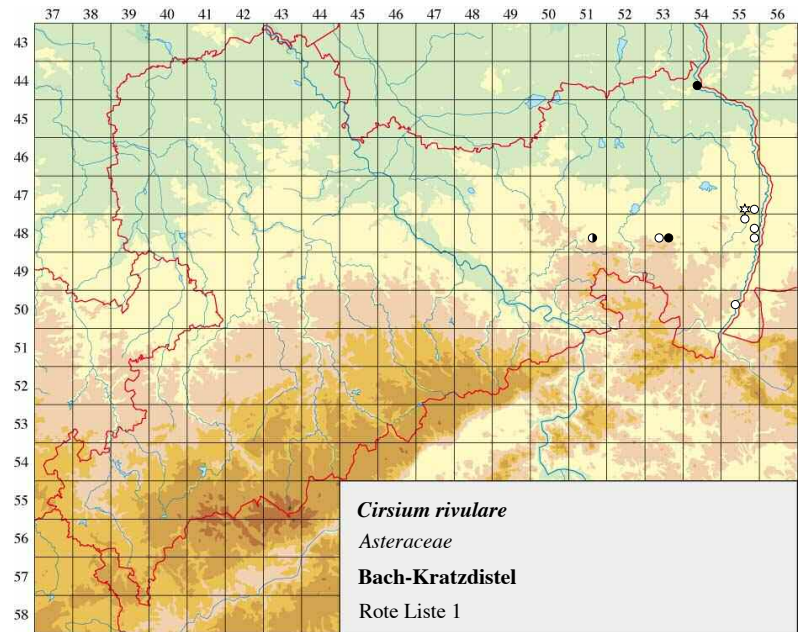
Lebensräume: nährstoffreiche Feuchtwiesen, Quellsümpfe; V Calth

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit, intensive Landnutzung, Verbrachung, Verbuschung

Areal: sm/demo-temp/demo.subozEUR, sudeto-karp, demont

Bemerkungen: Die nordwestliche Verbreitungsgrenze verläuft durch die Oberlausitz



***Cirsium tuberosum* (L.) ALL.**

Status: indigen

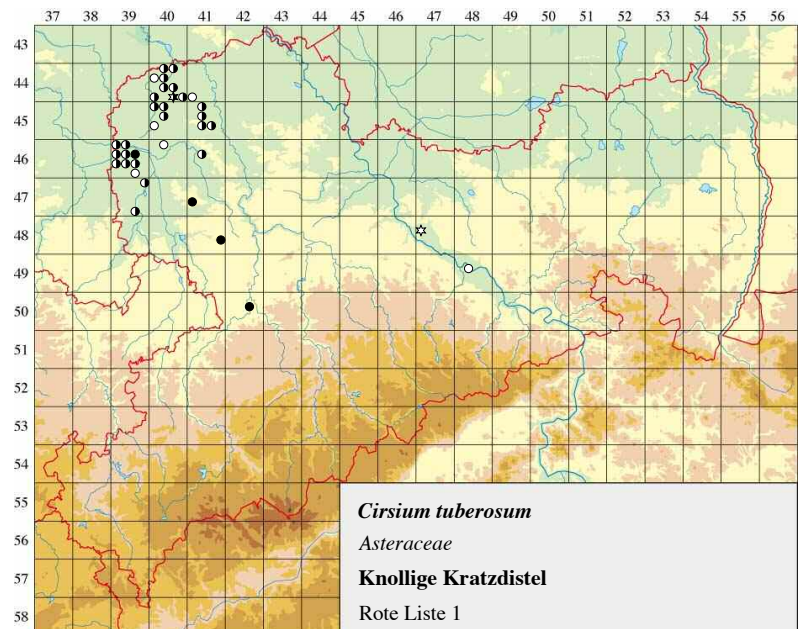
Lebensräume: wechselfeuchte, kalkhaltige Moorwiesen; V Mol, V Mesobrom

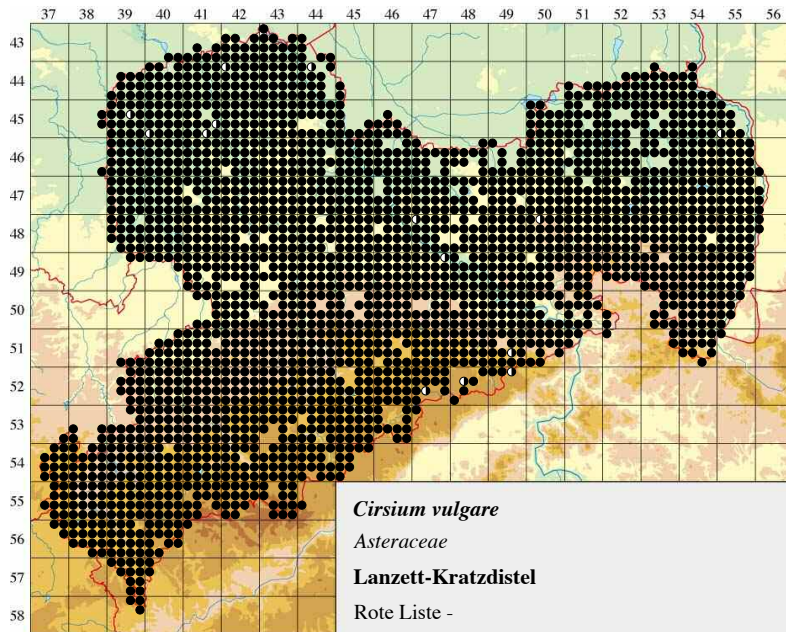
Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung)

Areal: sm-temp.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: an der nordöstlichen Arealgrenze





***Cirsium vulgare* (SAVI) TEN.**

Status: indigen

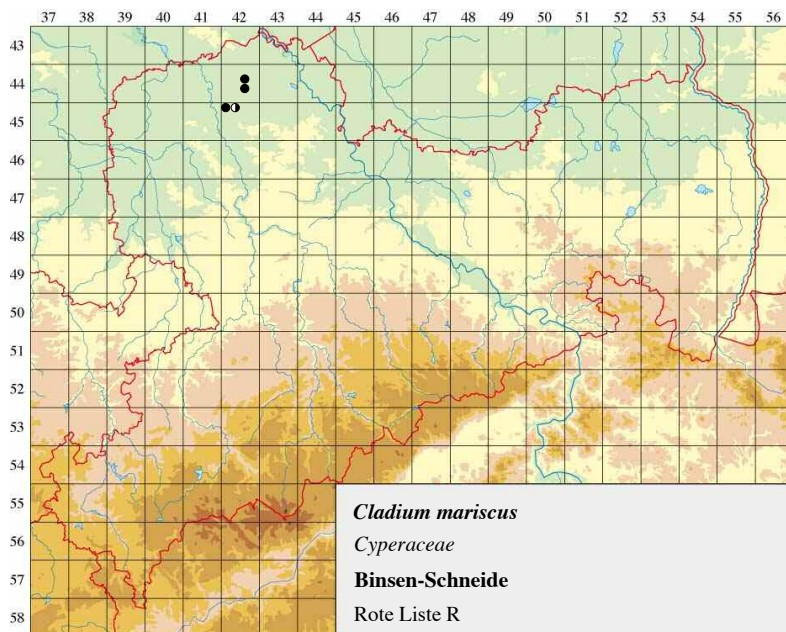
Lebensräume: Ruderalstellen (Wege, Schutt), Weiden, Schläge, Ufer; K Artem, K Epil ang u. a.

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: variable Art, von der zwei Unterarten angegeben werden: ssp. *vulgare* und ssp. *hypoleucum* (DC.) BEGER = ssp. *sylvaticum* (TAUSCH) J. ARÈNS; der taxonomische Wert ist jedoch nach WAGENITZ (1987) „nach wie vor zweifelhaft“



***Cladium mariscus* (L.) POHL**

Status: indigen

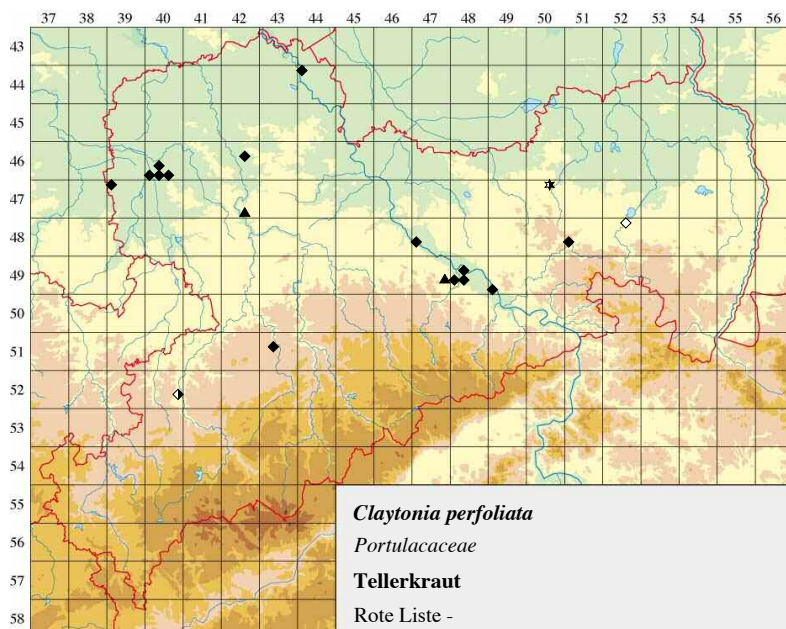
Lebensräume: basenreiche Flachmoore und Gräben; O Phragm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Entwässerung

Areal: austr-temp.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: erst 1961 erstmals für Sachsen im Sprottabruch nachgewiesen (G. K. Müller, vgl. MILITZER 1961b)



***Claytonia perfoliata* DONN ex WILLD.**

Status: eingebürgerter Neophyt (meist unbeständig)

Lebensräume: frische Ruderalstellen (Wegränder, Friedhöfe, Gärten, Parkanlagen der Großstädte); V Alliar, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung etwa seit 1990

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop-temp.(oz)WAM

Bemerkungen: im 19. Jh. Blattgemüsepflanze; gegenwärtig vor allem über Baumschulen aus NW-Deutschland in Ausbreitung; oft von Stadtgärtnereien ausgehend

***Clematis recta* L.**

Status: indigen

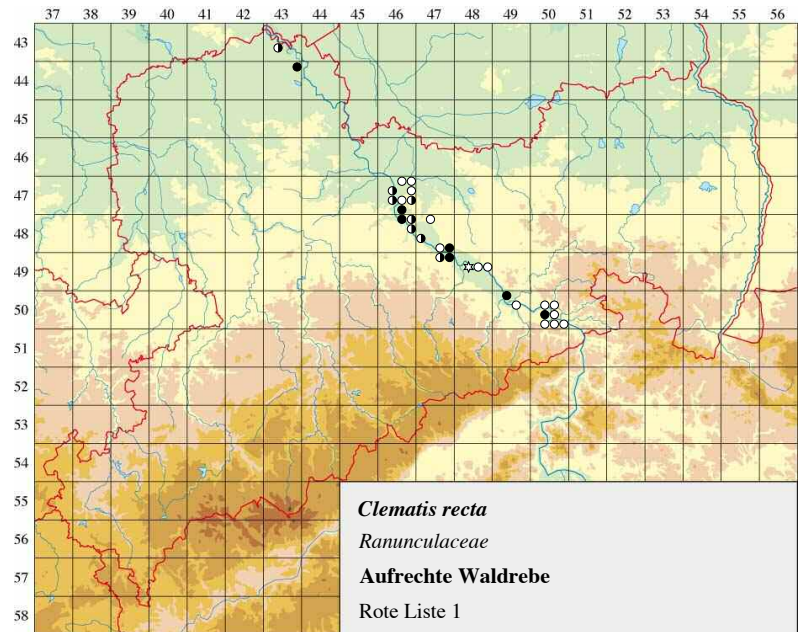
Lebensräume: wärmebegünstigte Waldsäume, Gebüsche; V Ger sang, V Berb

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Nutzungsaufgabe, Eutrophierung, Verbrachung

Areal: sm-temp.(suboz)EUR, submed

Bemerkungen: Stromtalpflanze



***Clematis vitalba* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Plauenscher Grund bei Dresden (SCHULZE 1773)

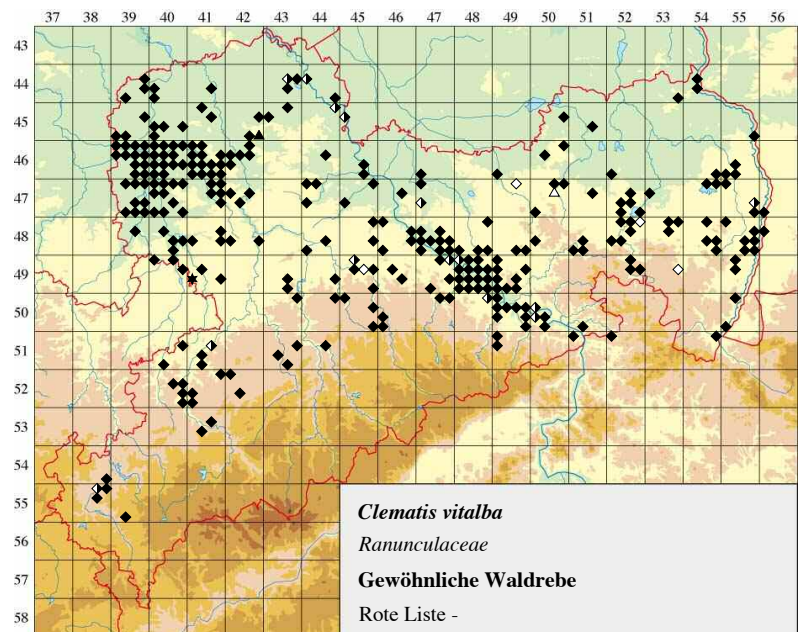
Lebensräume: Gebüsche, Waldsäume, Ruderalstellen; O Prun, V Trif med, auch K Artem

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-stemp.(oz)EUR

Bemerkungen: Verbreitungsschwerpunkt in urbanen Gebieten (Großräume Leipzig, Dresden, Zwickau u.a.); Einbürgerung mit Errichtung von Landschaftsparks



***Clinopodium vulgare* L.**

Status: indigen

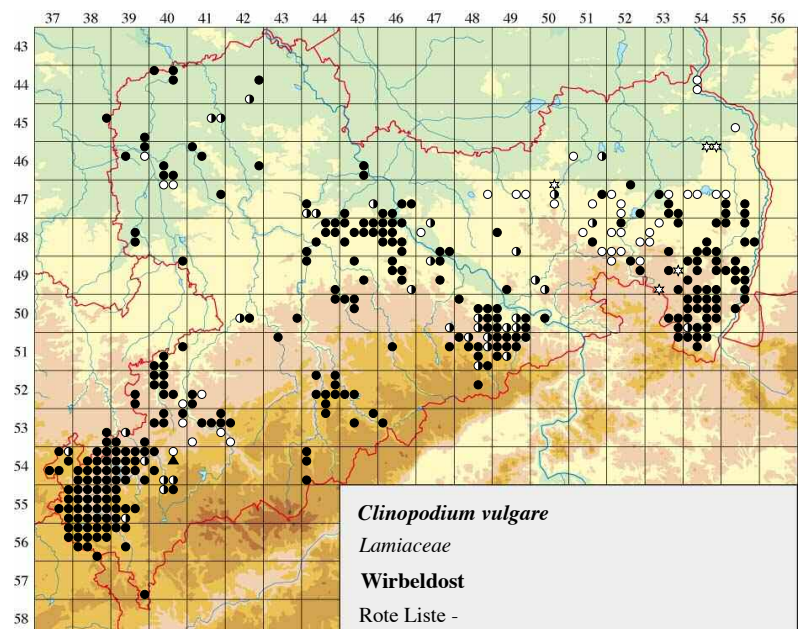
Lebensräume: Waldränder, Steinbrüche, Eichenhangwälder, auf mäßig trockenen, meist mäßig nährstoffreichen Böden; O Orig, V Querc rob-petr, V Carp

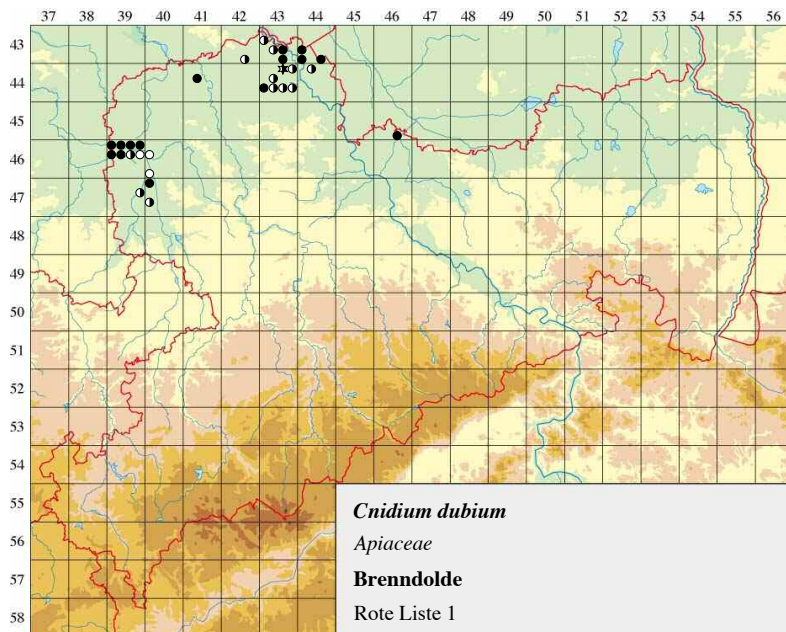
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung der Waldränder

Areal: strop/moOAS-m-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: alte Heilpflanze; die Art meidet die Sandgebiete; im oberen Erzgebirge sehr selten und nur auf Basaltbergen





***Cnidium dubium* (SCHKUHR) THELL.**

Status: indigen

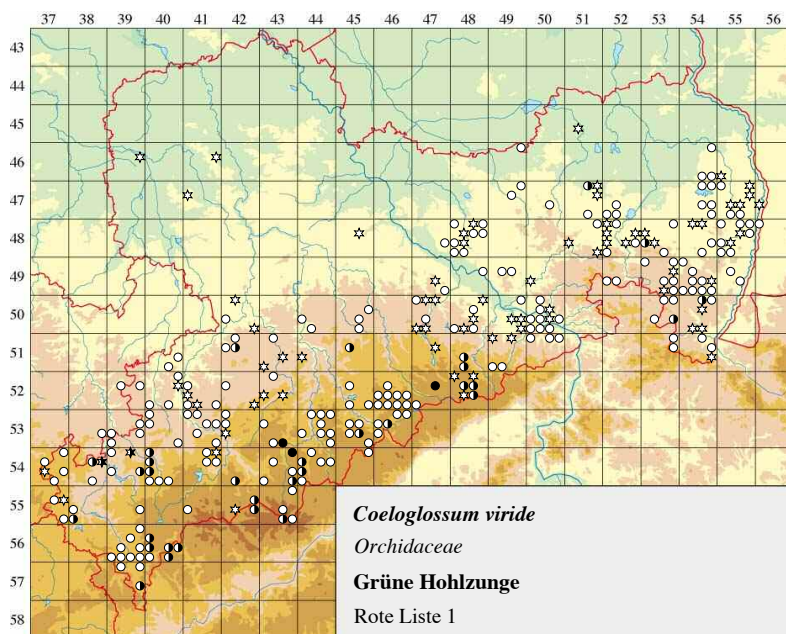
Lebensräume: wechselfeuchte Stromtalwiesen, Gebüschränder; V Cnid: besonders Ass Cnidio-Violetum

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung)

Areal: sm-temp.(subk)EURAS, euras-kont

Bemerkungen: Stromtalpflanze



***Coeloglossum viride* (L.) Hartm.**

Status: indigen

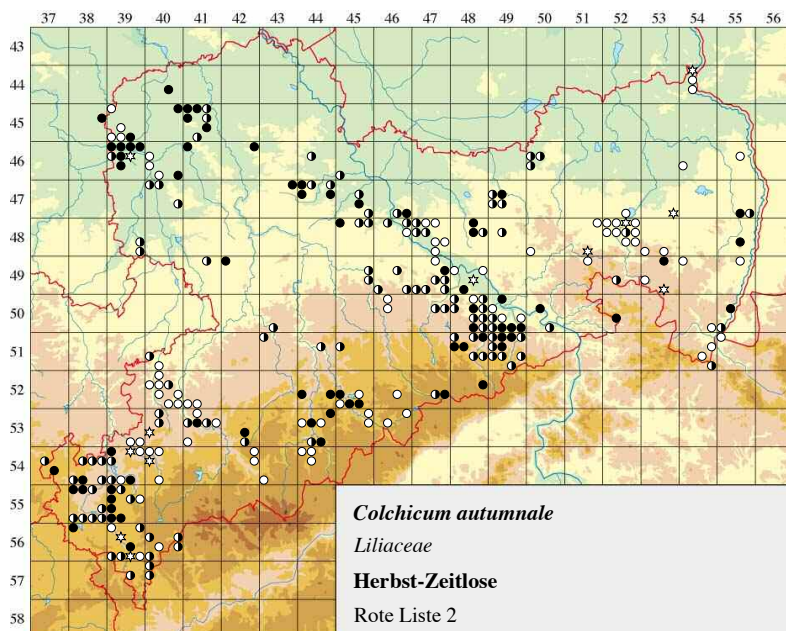
Lebensräume: Bergwiesen, Borstgras-Magerrasen, meist auf silikatreichen Böden; O Nard, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: außerordentlich starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung, Verbuschung

Areal: m/salp-bCIRCPOL

Bemerkungen: -



***Colchicum autumnale* L.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: mäßig nährstoffreiche, (wechsel-) feuchte Wiesen, Auenwälder; K Mol-Arrh, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Grünlandbewirtschaftung (Bodenverdichtung, Vorverlegung von Mahd- und Beweidungsterminen, Düngung)

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: giftig, alte Arzneipflanze (Colchicin); wurde als Weideunkraut schon früher bekämpft; Samen mit bei Feuchtigkeit klebrigem Anhängsel ermöglichen Verbreitung über die Hufe des Weideviehs (Epizoochorie); historische Verbreitung nur unvollständig erfasst, war zumindest im 19. Jh. wohl noch häufiger als in der Karte dargestellt

Coleanthus subtilis (TRATT.) SEIDL

Status: indigen

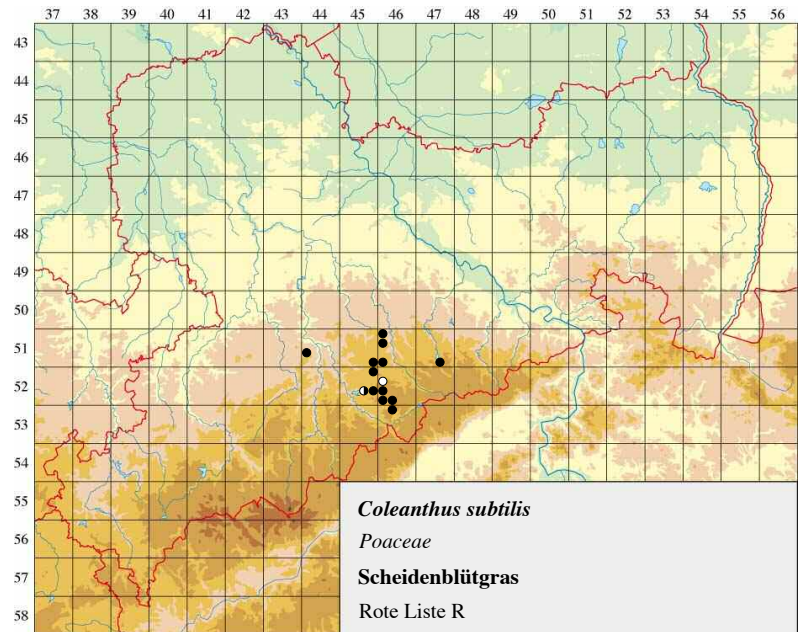
Lebensräume: Teichschlamm; V Nanocyp

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: temp.(suboz)EUR+WAM, weltweit disjunkt

Bemerkungen: dem Erhalt der sächsischen Vorkommen kommt deutschland- und europaweite Bedeutung zu (Art der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie)



Colutea arborescens L.

Status: eingebürgerter Neophyt, aber meist nur vorübergehend verwildert

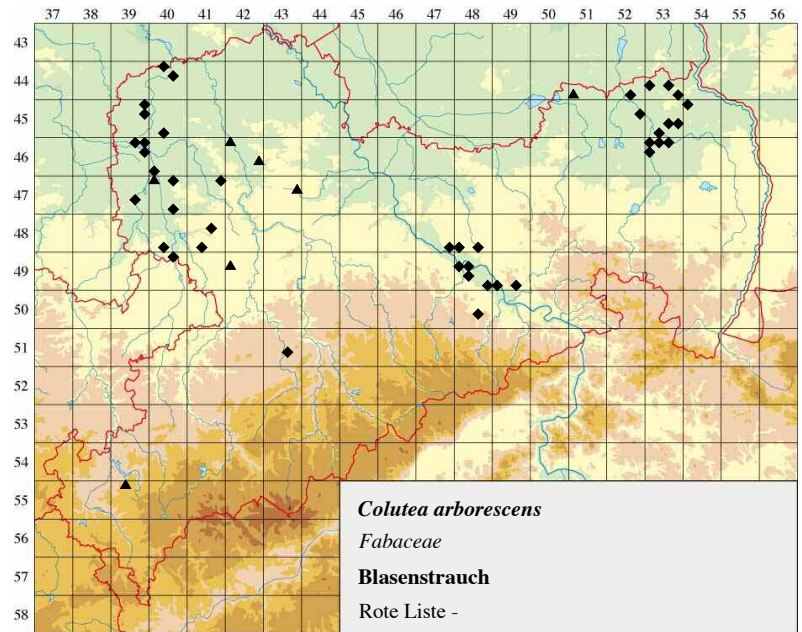
Lebensräume: Gebüsche entlang von Bahndämmen, Autobahnrandstreifen, Schuttplätze

Bestandsentwicklung: auf Bahnhöfen Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.(oz)EUR

Bemerkungen: möglicherweise wurden auch gepflanzte Vorkommen erfasst



Conium maculatum L.

Status: Archäophyt

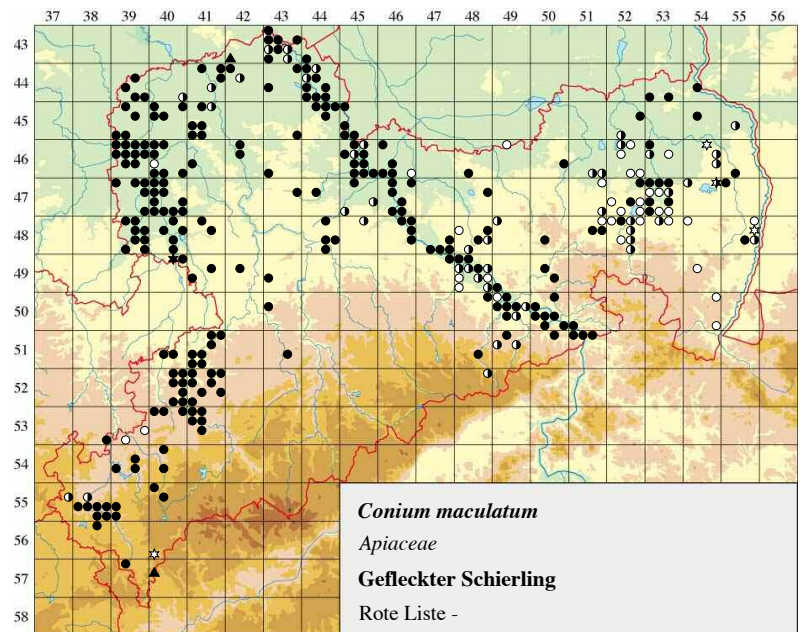
Lebensräume: wärmebegünstigte, stickstoffreiche, frische bis feuchte Ruderalstellen, Ackerränder, Ufer; V Arct

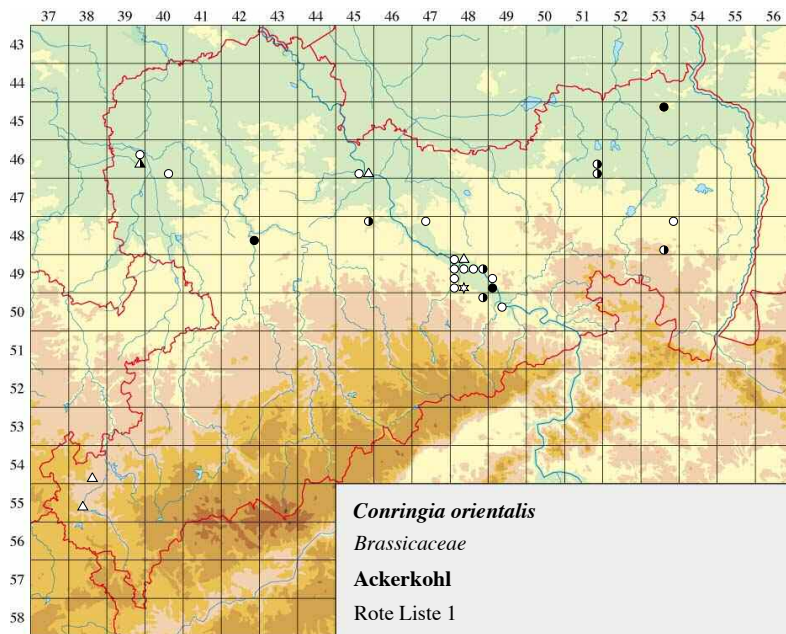
Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung durch allgemeine Eutrophierung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-strop/moAFR-m-b.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: mit intensivem Mäusegeruch; stark giftige Pflanze (Coniin), die auch als Heilmittel eingesetzt wird





***Conringia orientalis* (L.) DUMORT.**

Status: Archäophyt

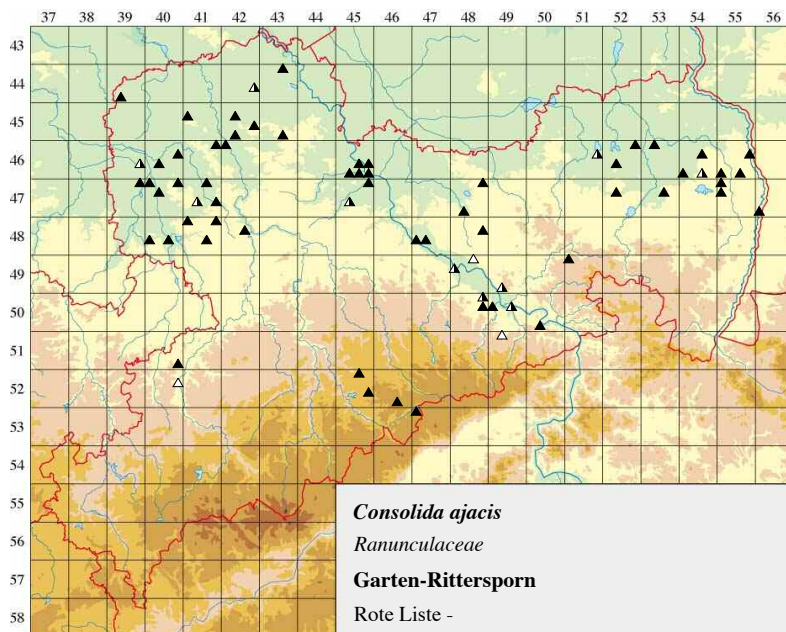
Lebensräume: Äcker, Müll- und Umschlagplätze; O Pap rhoe, V Sisymb

Bestandsentwicklung: als Segetalpflanze (fast) erloschen, sonst nur vorübergehend eingeschleppt

Gefährdung: intensive Ackernutzung

Areal: m-temp.(subk)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -



***Consolida ajacis* (L.) SCHUR**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

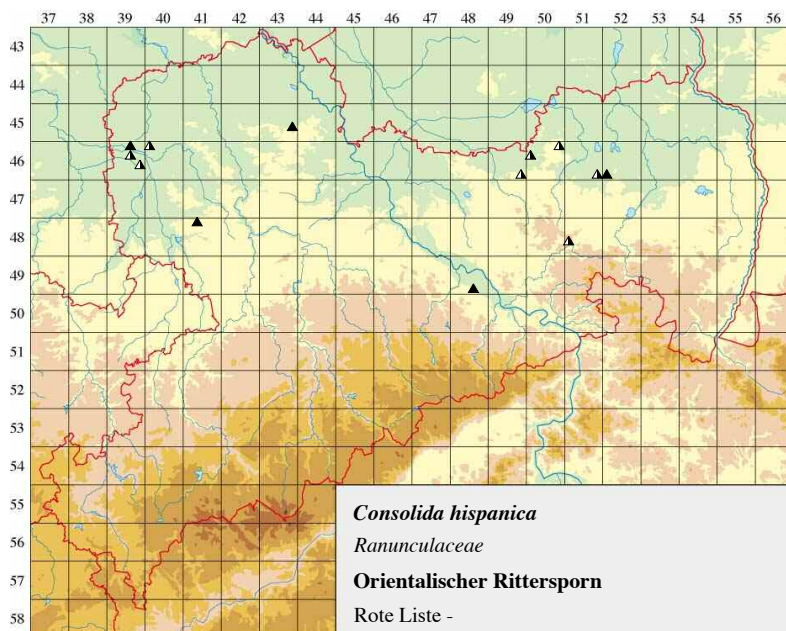
Lebensräume: Ruderalstellen (Schutt, Ödland); V Sisymb

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm(oz)EUR

Bemerkungen: als Gartenpflanze verwildert, eine Einbürgerung ist nicht erkennbar; giftig



***Consolida hispanica* (COSTA) GREUTER & BURDET**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: lehmige, tonige Äcker, Ruderalstellen (Umschlagsplätze); V Cauca, V Sisymb

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.subkOEUR-WAS

Bemerkungen: -

Consolida regalis GRAY

Status: Archäophyt

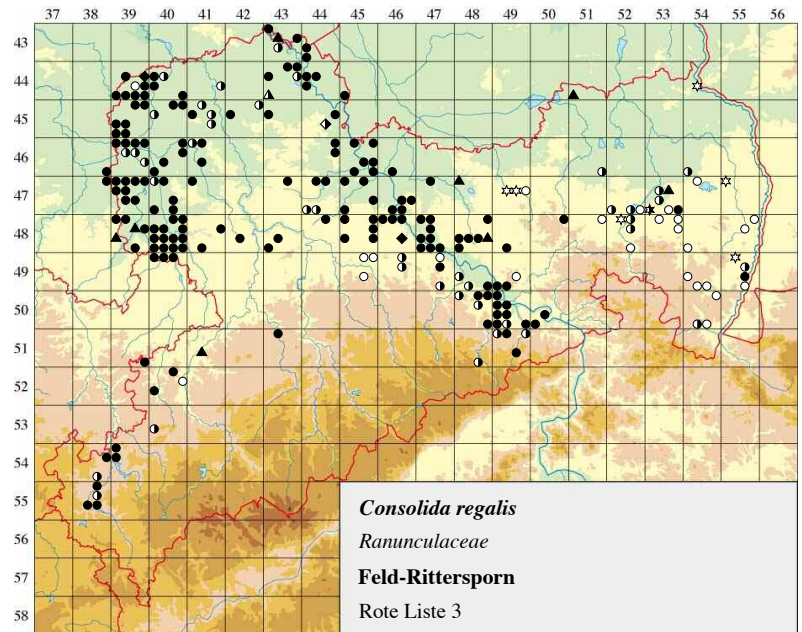
Lebensräume: nährstoff- und basenreiche Äcker, Wegränder; V Caucal, V Aper

Bestandsentwicklung: in W-Sachsen schwacher, nach Osten zu mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landwirtschaft

Areal: sm-temp.(subk)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -



Convallaria majalis L.

Status: indigen

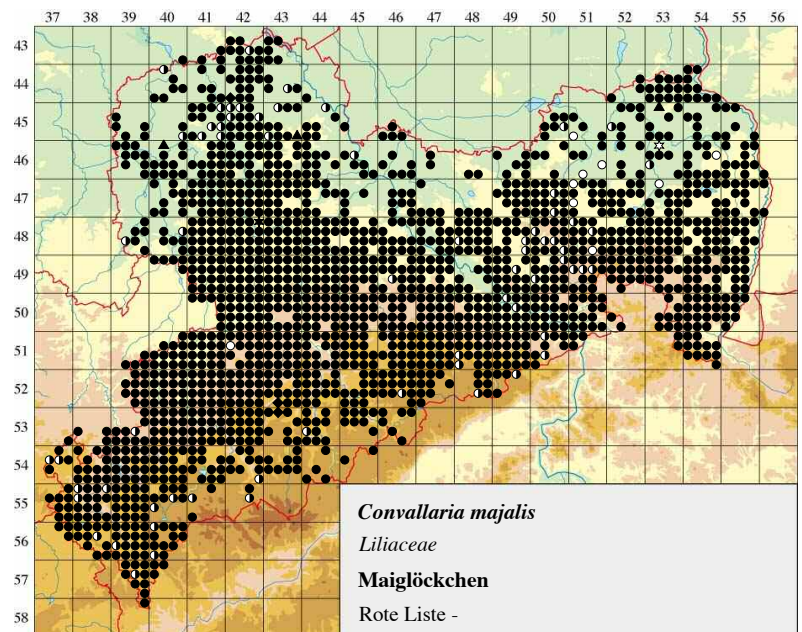
Lebensräume: Laub- und krautreiche Kiefernwälder; K Querc-Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: giftige Zier- und Arzneipflanze; Mykorrhizapflanze; einige Vorkommen gehen auf Verwilderungen zurück



Convolvulus arvensis L.

Status: indigen

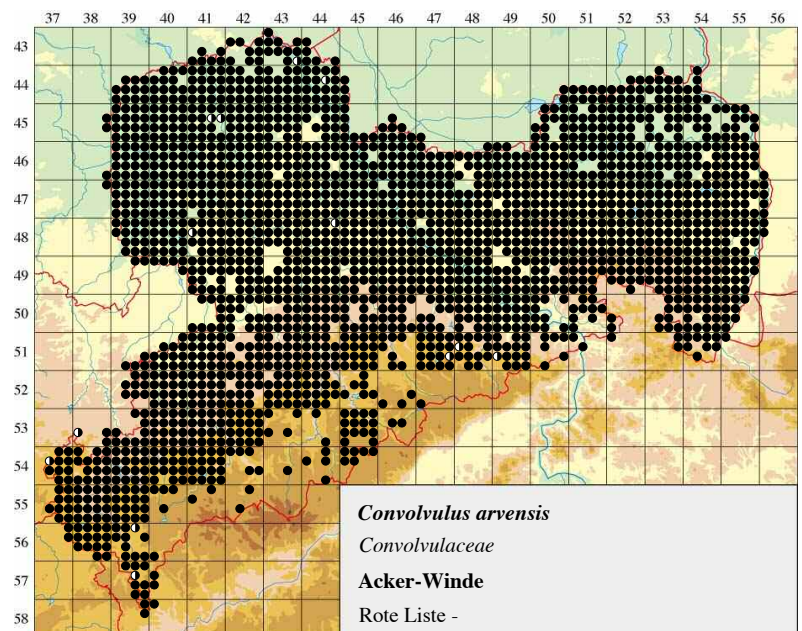
Lebensräume: Äcker, Gärten, Weinberge und deren Säume, Wiesen, Ruderalstellen; O Sperg ar, V Conv-Agrop, O Arrh, V Arct, V Dauco-Mel

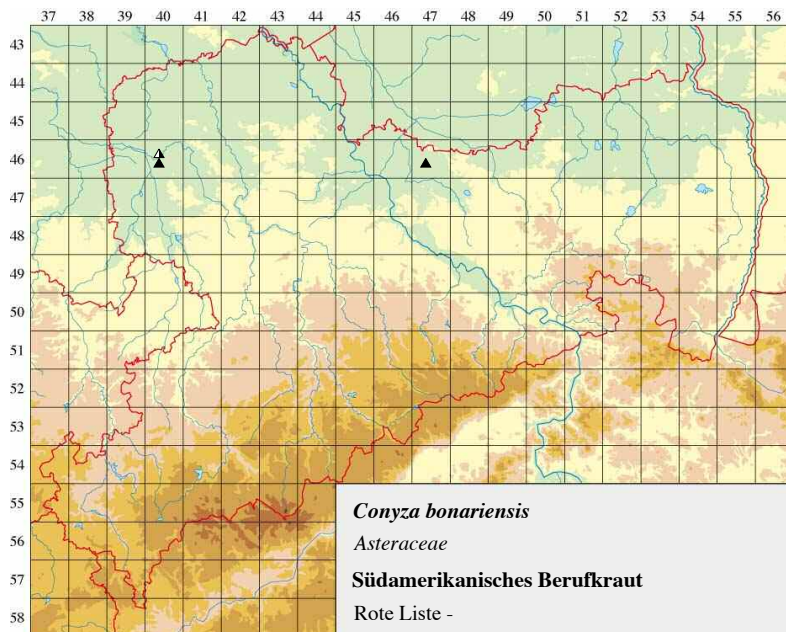
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-tempCIRCPOL

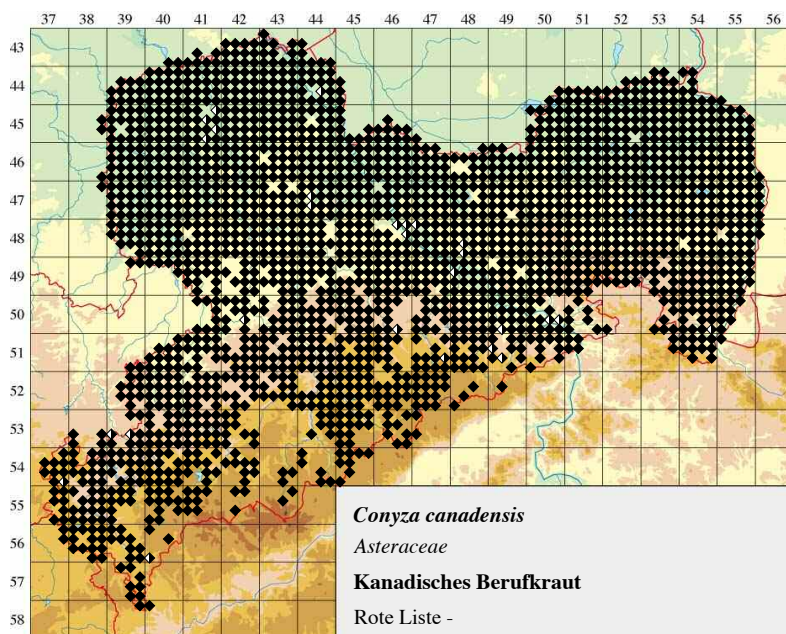
Bemerkungen: sehr vielgestaltige Art, taxonomische Untersuchungen mit modernen Methoden fehlen bisher





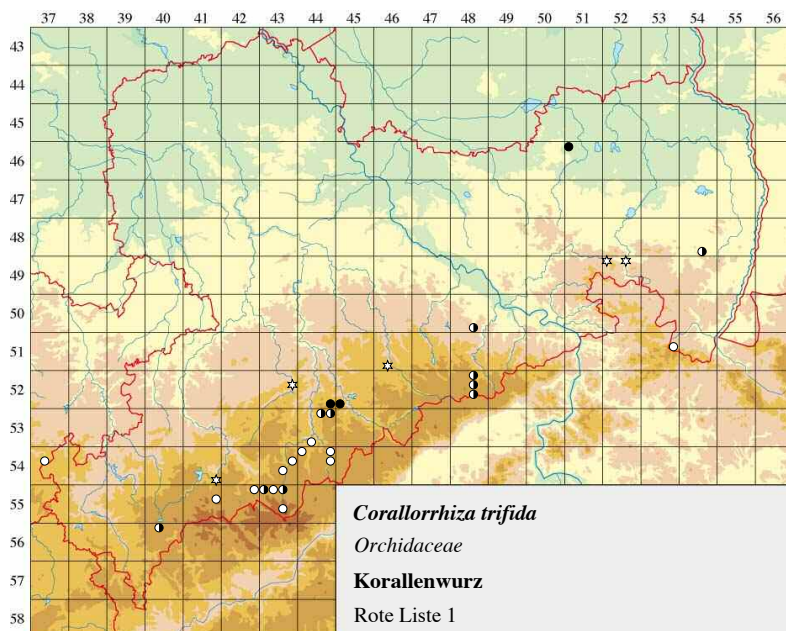
***Conyza bonariensis* (L.) CRONQUIST**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Ruderalstellen; V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: -
Areal: -, Heimat Südamerika
Bemerkungen: -



***Conyza canadensis* (L.) CRONQUIST**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, 1726 (WIPPACHER 1726)
Lebensräume: Ruderalstellen (Schutt, Verkehrswege), Äcker, Schläge; K Stell med, K Epil ang u. a.
Bestandsentwicklung: im Tiefland ist die Ausbreitung abgeschlossen, im Hügelland werden die letzten Verbreitungslücken ausgefüllt, in das Bergland wandert die Art zunehmend ein, sie hat den Erzgebirgskamm (z. B. bei Satzung) bei 900 m erreicht
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-bAM
Bemerkungen: sehr selten und unbeständig tritt auch *Conyza bonariensis* (L.) CRONQUIST auf, eine tropisches Unkraut aus Südamerika



***Corallorrhiza trifida* CHÂTEL.**

Status: indigen
Lebensräume: naturnahe, z. T. buchenreiche Fichten- und Tannenwälder; V Fag, O Pic
Bestandsentwicklung: starker Rückgang
Gefährdung: Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse infolge Eutrophierung
Areal: sm/mo-arct.(k)CIRCPOL
Bemerkungen: -

***Corispermum leptopterum* (ASCH.) ILJIN**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: H. Stiefelhagen, 1921

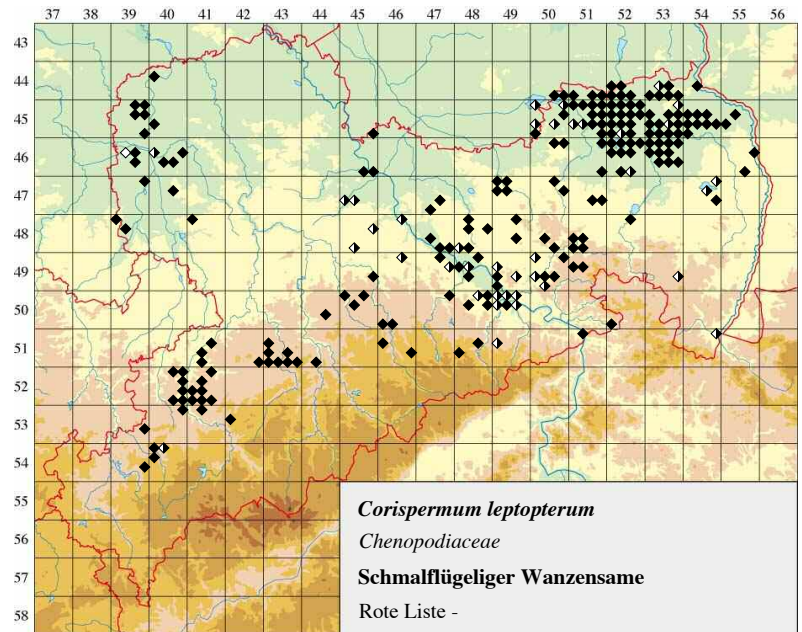
Lebensräume: trockene, meist sandige Ruderalstellen (Bahnanlagen, Bergbaufolgefleichen); O Sisymb

Bestandsentwicklung: mäßige Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(subk)EUR

Bemerkungen: neben fest eingebürgerten Populationen oft unbeständige Verschleppungen mit wenigen Exemplaren



***Cornus alba* agg.**

Status: eingebürgerter Neophyt, z. T. auch nur verwildert und mit Tendenz zur Einbürgerung

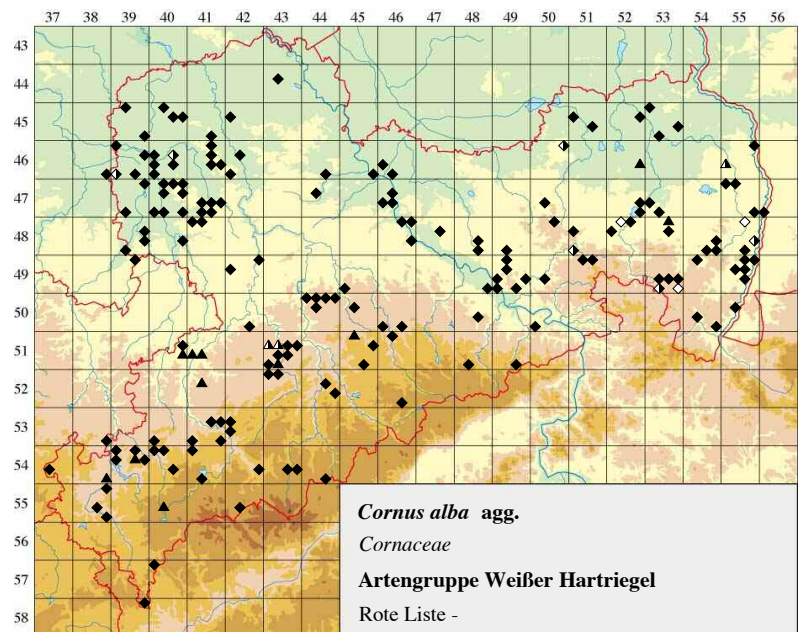
Lebensräume: Parkanlagen, Gebüsche, Ufer, Bergbaugelände

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp-b.kEURAS

Bemerkungen: häufiger Zierstrauch in Parkanlagen; umfasst die Kleinarten *C. alba* L. und *C. sericea* L.



***Cornus mas* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

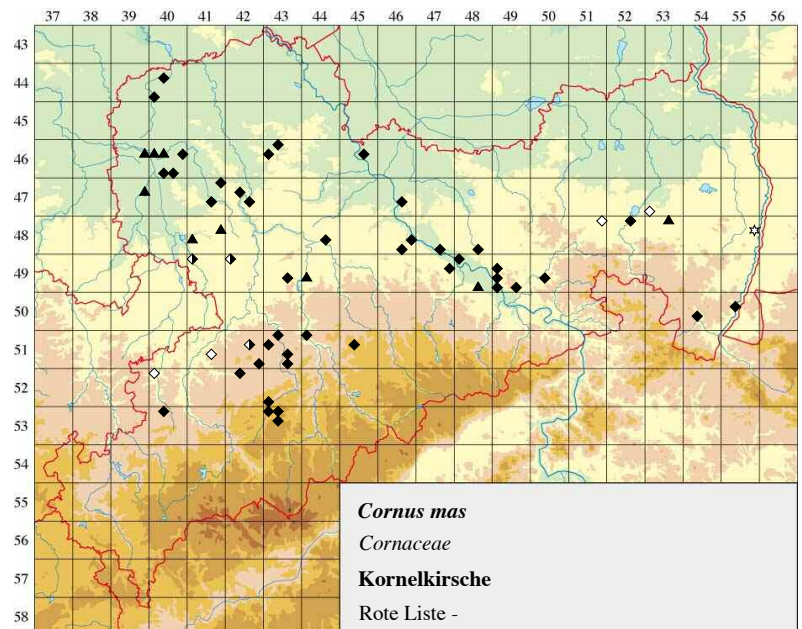
Lebensräume: Eichen-Trockenwälder, wärmeliebende Gebüschgesellschaften; O Querc pub, V Berb

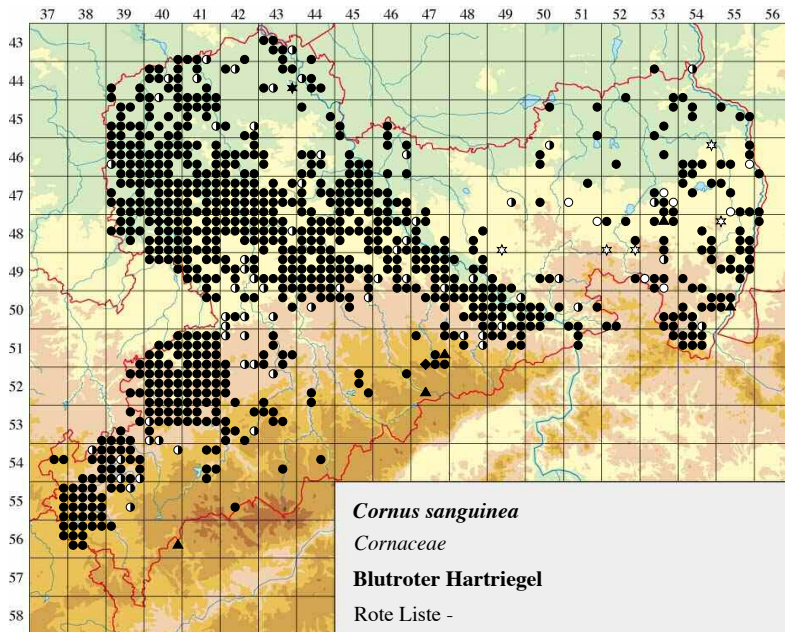
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-stemp.subozEUR

Bemerkungen: als Zierbaum sowie als Medizin- und Obstgehölz angepflanzt, gelegentlich aus Kulturen verwildert und selten eingebürgert





***Cornus sanguinea* L.**

Status: indigen

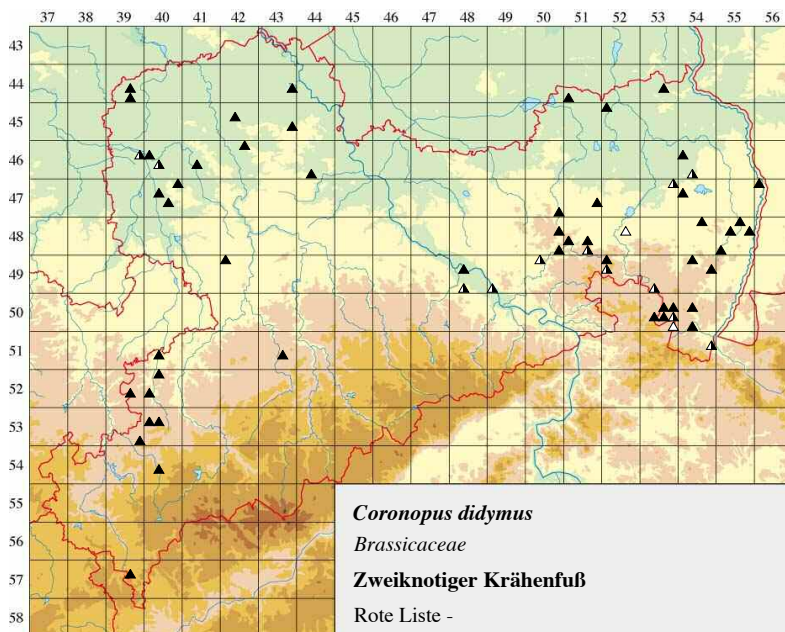
Lebensräume: mesophile Laubmischwälder, Auenwälder, trockene Eichenwälder, Gebüsche, Hecken; O Prun, O Fag, O Querc pub

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subozEUR

Bemerkungen: in Parkanlagen häufig angepflanzt



***Coronopus didymus* (L.) SM.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung, erstmals Leipzig, 1936

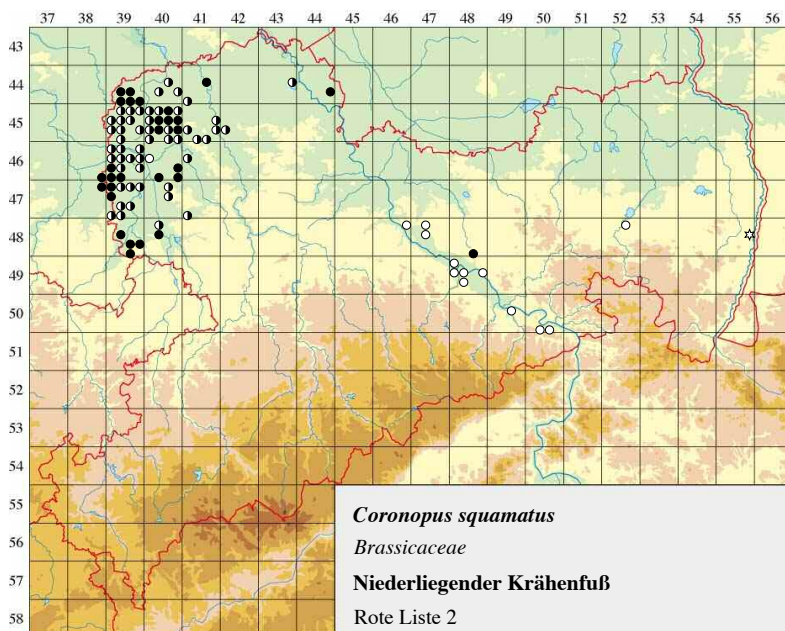
Lebensräume: Ruderalstellen, Beete und Wege in Gärten und auf Friedhöfen; K Stell med, besonders V Sisymb

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-trop/moAM

Bemerkungen: -



***Coronopus squamatus* (FORSSK.) ASCH.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: Trittstellen auf lehmigen, meist feuchten Böden, selten auch auf Müllplätzen; V Polyg avic (Charakterart des Poo-Coronopetum), selten im V Sisymb

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Verstädterung der Dörfer (Aufgabe der Gänseanger, Asphaltierung, übertriebene Pflegemaßnahmen)

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -

Corrigiola litoralis L.

Status: indigen

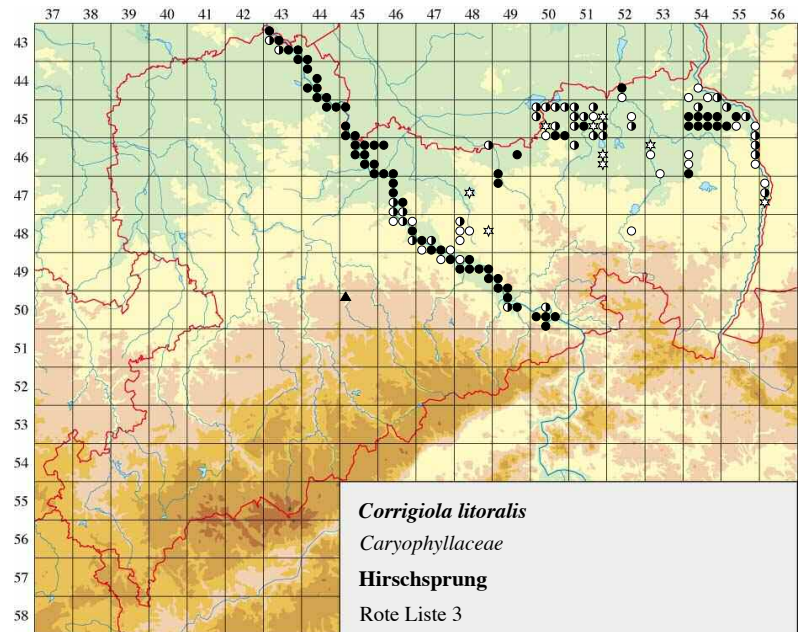
Lebensräume: Fluss- und Teichufer, Äcker, Wege, Sandgruben; auf feuchten, offenen Sand- und Kiesböden; V Chen rub

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang im Elbtal, starker Rückgang im Oberlausitzer Tiefland

Gefährdung: Standortsverluste

Areal: m-temp.ozEUR, submed-atl-subatl

Bemerkungen: Stromtalpflanze; mit Chlorgeruch; Vorkommen sind meist unbeständig (Rohbodenbesiedler); die Fundkonzentration auf MTB 4554 ist auf einen militärischen Übungsplatz zurückzuführen



Corydalis cava (L.) SCHWEIGG. & KÖRTE

Status: indigen

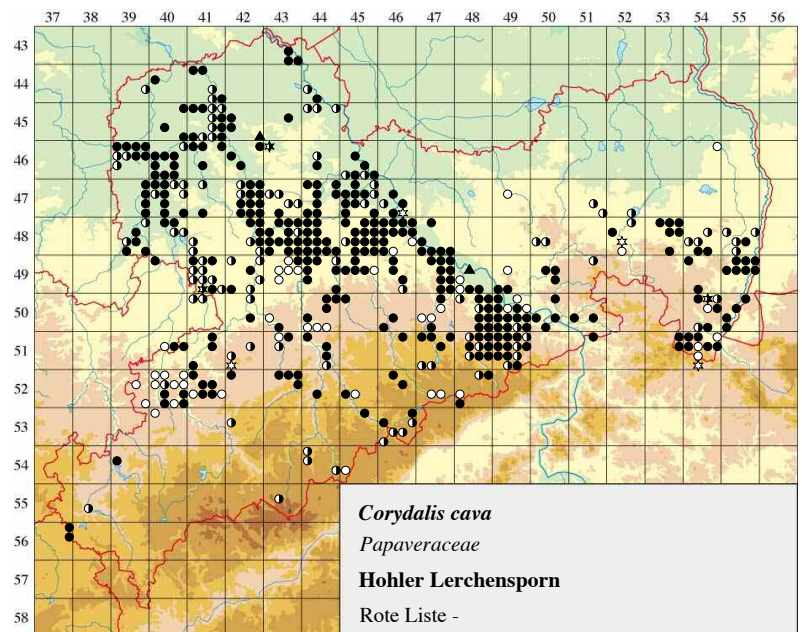
Lebensräume: edellaubbaumreiche Wälder, auf meist tiefgründigen, nährstoff- und basenreichen Auelehm- oder sickerfrischen Hang-Lößböden; V Alno-Ulm, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: lokal durch Waldumwandlung

Areal: sm/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: gebietsweise unvollständig kartiert



Corydalis intermedia (L.) MÉRAT

Status: indigen

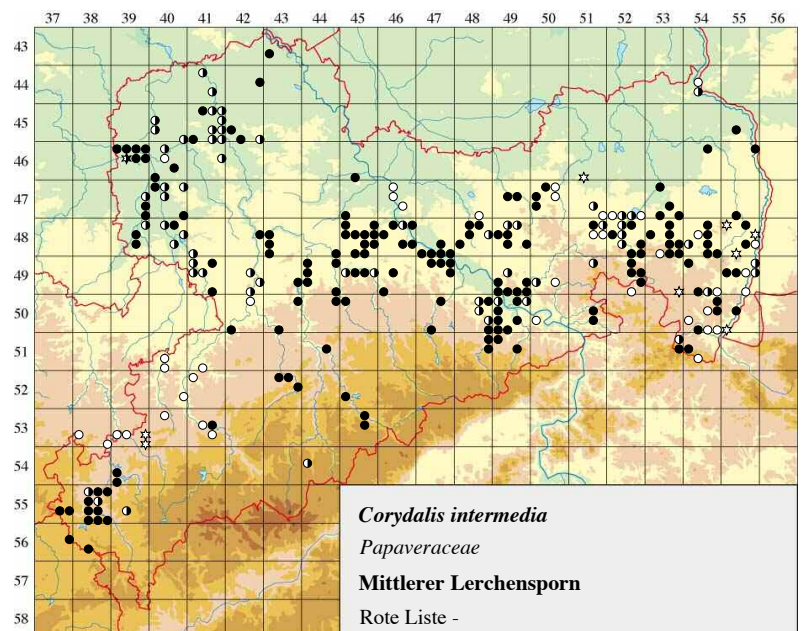
Lebensräume: krautreiche Auenwälder, Gebüsche; V Til-Acer, V Alno-Ulm, (O Prun)

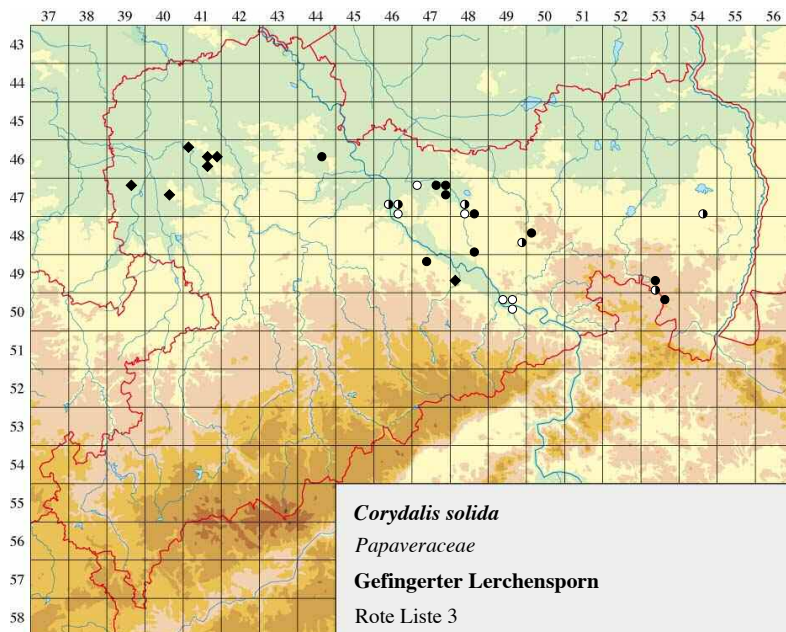
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: lokal Waldumwandlung (Forste) und Waldbaumaßnahmen (Wegebau etc.)

Areal: sm/mo-b.subozEUR

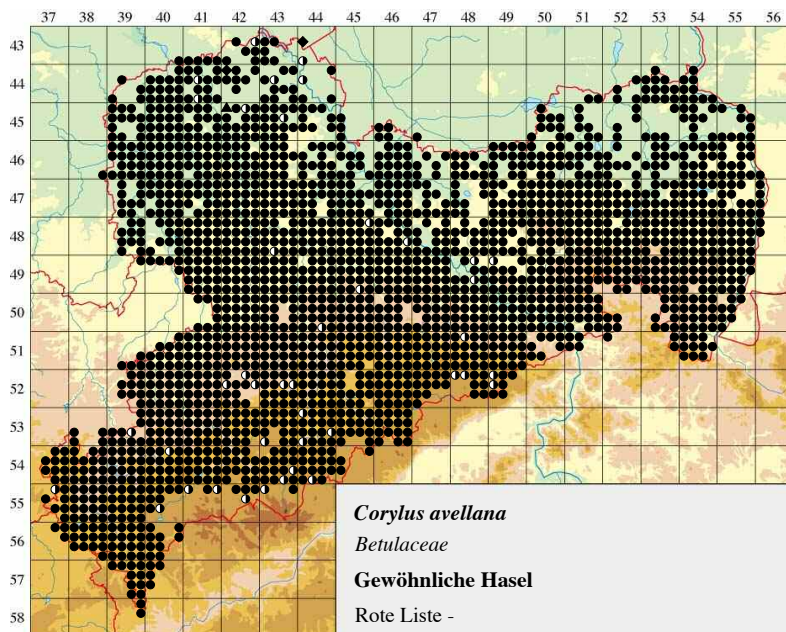
Bemerkungen: teilweise unvollständig kartiert





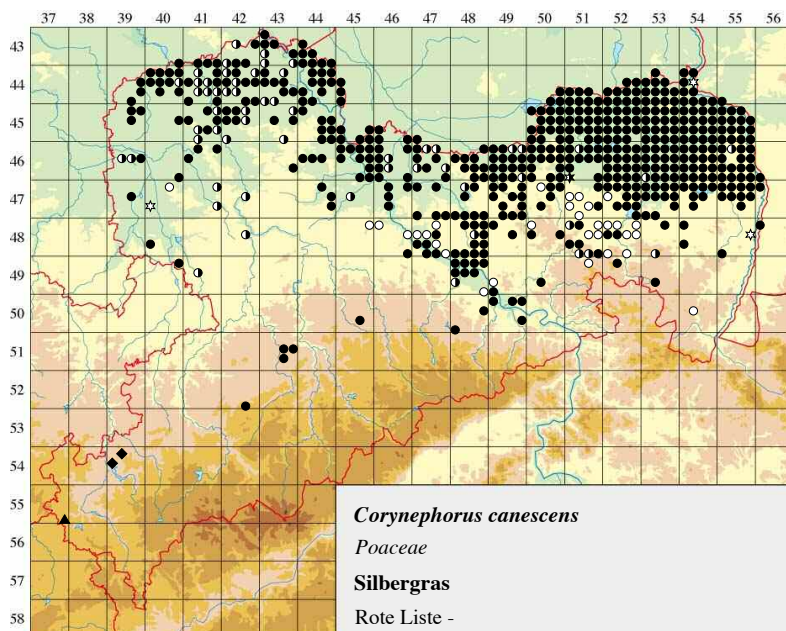
***Corydalis solida* (L.) CLAIRV.**

Status: indigen, vielleicht auch eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: edellaubbaumreiche Wälder (Hartholzauen), Gebüsche, alte Parkanlagen; V Alno-Ulm, V Carp, O Prun
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang
Gefährdung: Habitatverlust (Waldumbau, Rückeschäden)
Areal: m/mo-b.suboazEUR
Bemerkungen: um Leipzig nur neophytisch (eingebürgerte Zierpflanze) und in leichter Ausbreitung



***Corylus avellana* L.**

Status: indigen
Lebensräume: Gebüsche (Hecken, Vorwälder, Waldmäntel), Laubwälder auf (sicker)frischen bis mäßig trockenen, nährstoffreichen Standorten; O Prun, O Fag, V Samb-Salic
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m/mo-b.(oz)EUR
Bemerkungen: Verbreitungsschwerpunkt in der kollinen bis submontanen Stufe, auf nährstoffreichen Standorten bei ausreichender Sommerwärme auch höher, höchstgelegene Vorkommen im Erzgebirge bis 800 m (FLÖSSNER et al. 1956); durch historische Waldbewirtschaftung (Nieder- und Mittelwald) ehemals stark begünstigt; in zahlreichen Sorten kultiviert



***Corynephorus canescens* (L.) P. BEAUV.**

Status: indigen
Lebensräume: Sandtrockenrasen (z. B. auf Sanddünen), trockene Kiefernwälder, sandige Ruderalstellen; V Coryneph, V Cytis-Pin
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-temp.ozEUR, atl-subatl
Bemerkungen: Art der Sandgebiete Nordsachsens, viele Fundorte im Südtel Sachsens gehen auf Verschleppung zurück

***Cotoneaster integerrimus* MEDIK.**

Status: indigen

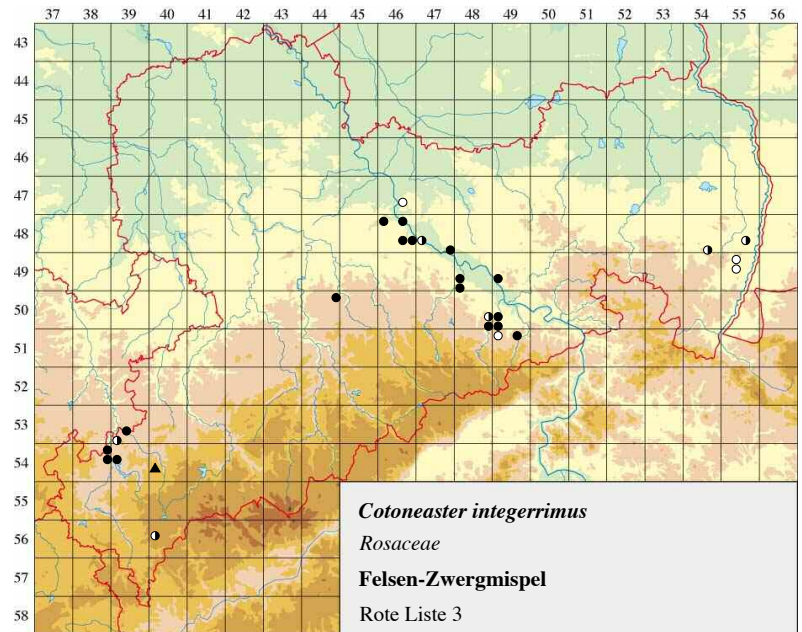
Lebensräume: trockene, sonnige Fels- und Schuttstandorte, Gebüsche und lichte Wälder; V Berb, O Quer pub

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Verbuschung offener Felsstandorte

Areal: sm/mo-b.suboZEUR

Bemerkungen: Offenlandrelikt



***Crassula aquatica* (L.) SCHÖNLAND**

Status: indigen

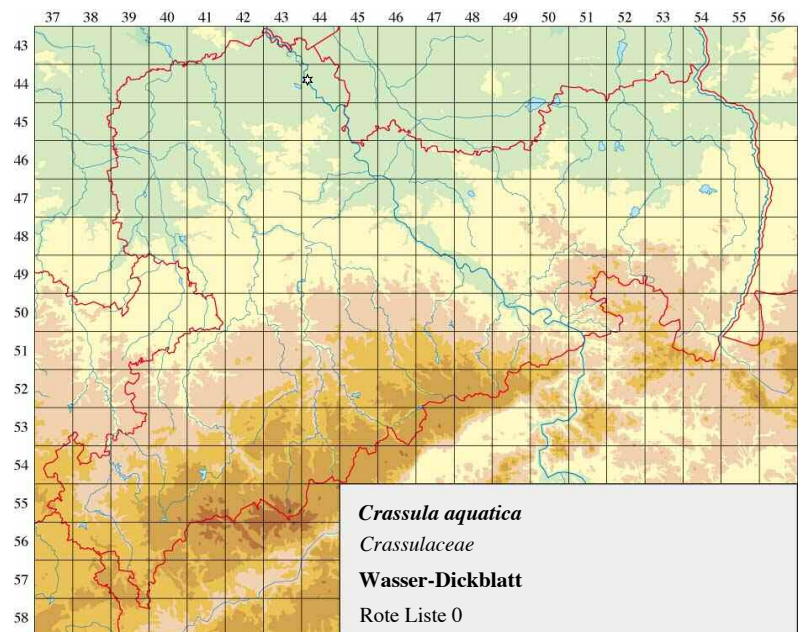
Lebensräume: Flussufer und Altwässer, auf mäßig nährstoffreichen, sandigen, kalkfreien Schlamm Böden; V Nanocyp

Bestandsentwicklung: ausgestorben, zuletzt Mitte 19. Jh. (REICHENBACH 1842)

Gefährdung: -

Areal: m-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: ausgestorben durch Flussregulierung sowie Gewässerverschmutzung und -eutrophierung



***Crataegus coccinea* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

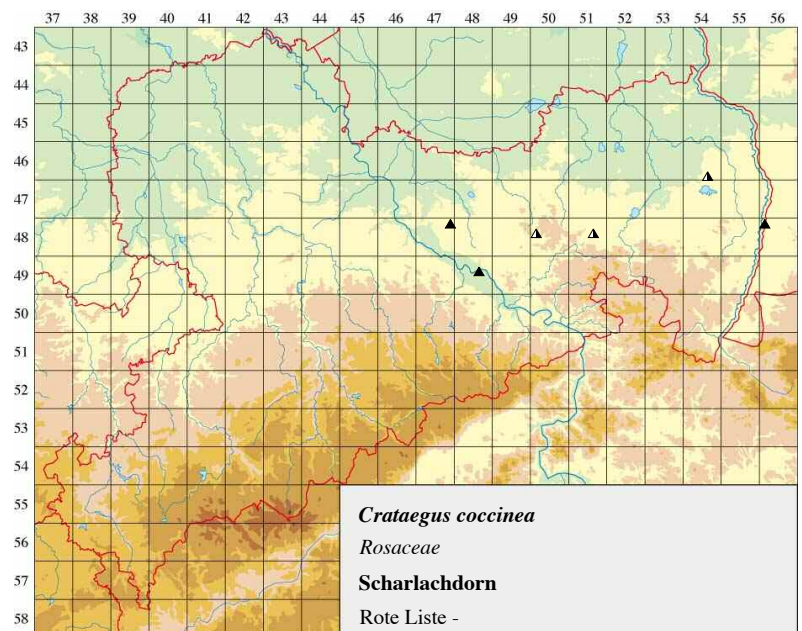
Lebensräume: Parks und andere Grünanlagen

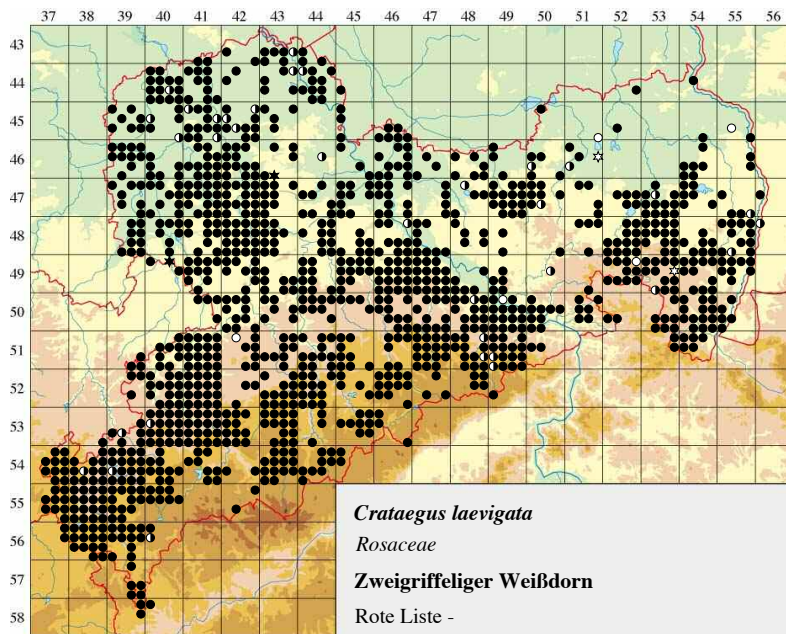
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.(oz)AM

Bemerkungen: Ziergehölz (im 18. Jh. aus dem östlichen Nordamerika eingeführt), das selten verwildert; auch unter anderen Namen kultiviert (z. B. *C. pedicellata* SARG.), gelegentlich Naturverjüngung (Vogelausbreitung), aber bisher keine Einbürgerung; z. T. mit anderen groß- und rotfrüchtigen Weißdornen aus dem östlichen NAM verwechselt, von denen ebenfalls kartiert wurden: *C. flabellata* (BOSC) K. KOCH, *C. submollis* SARG., *C. crus-galli* L.





***Crataegus laevigata* (POIR.) DC. s. l.**

Status: indigen

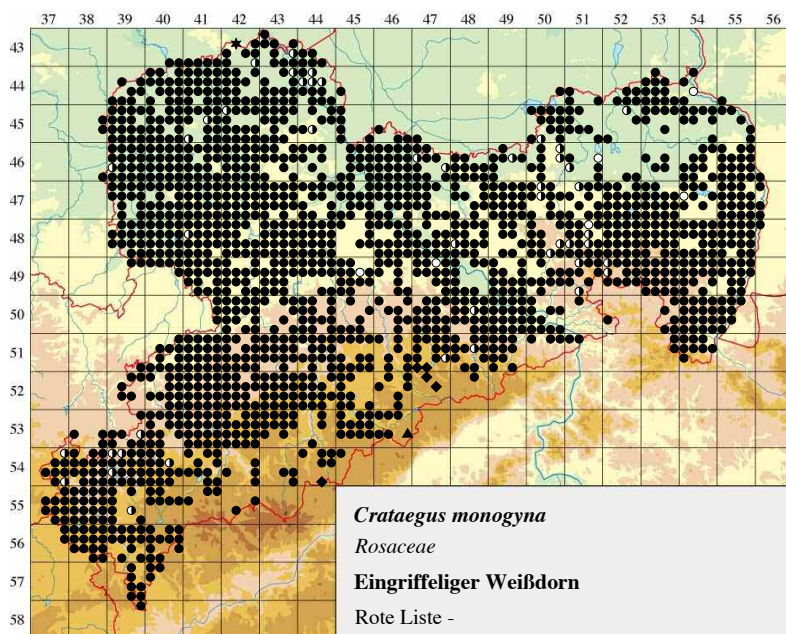
Lebensräume: Gebüsche, Hecken, Waldmäntel, mesophile Laubwälder; O Prun, O Fag, V Samb-Salic

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: lokal durch Intensivierung der Landwirtschaft (Flurbereinigung 60-70er Jahre) und Bekämpfung von Feuerbrand zurückgedrängt, aber ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: Karte gibt Verbreitung von ssp. *laevigata* wieder, selten treten der ssp. *palmstruchii* (LINDM.) FRANCO nahekommende Pflanzen auf (wenige Nachweise für unteres Bergland und angrenzendes Hügelland, Vogtland bis östliche Oberlausitz); Art schattenverträglicher und anspruchsvoller als *C. monogyna*; Volksname Mehlfässel oder -fässchen (trifft für Früchte aller Weißdorne zu)



***Crataegus monogyna* JACQ.**

Status: indigen, aber häufig und seit langer Zeit in Hecken gepflanzt

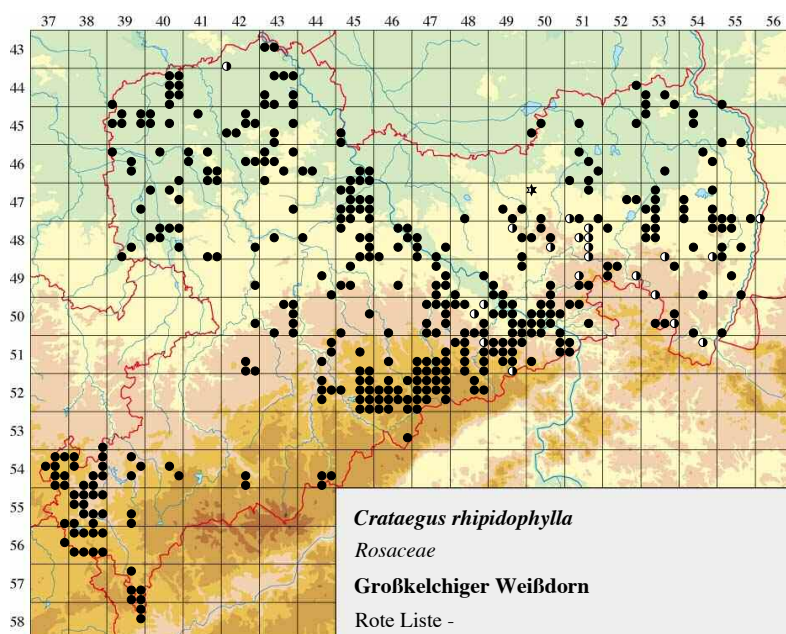
Lebensräume: Gebüsche, Hecken, Waldmäntel, selten in lichten Wäldern mäßig frischer bis trockener, wärmebegünstigter Standorte, oft in Ortsnähe und an Böschungen von Verkehrswegen; O Prun, (K Querc-Fag)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: lokal durch Intensivierung der Landwirtschaft („Flurneugestaltung“ 60-70er Jahre) und Bekämpfung von Feuerbrand zurückgedrängt, aber ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: Art weniger schattenverträglich und weniger anspruchsvoll bezüglich Bodenfeuchte und Trophie als *C. laevigata* und *C. rhipidophylla*



***Crataegus rhipidophylla* GAND. s. l.**

Status: indigen

Lebensräume: mesophile Laubwälder, Waldmäntel, Gebüsche, auf frischen bis mäßig trockenen, nährstoffreicheren Standorten; O Fag (im Tief- und Hügelland meist V Carp, V Alno-Ulm), O Prun, V Samb-Salic

Bestandsentwicklung: wohl keine Veränderung, aber schwierig zu beurteilen, da früher nicht von anderen eingriffeligen Weißdornen (*C. monogyna*, *C. x subsphaericea*) unterschieden

Gefährdung: Art ungefährdet, s. aber ssp. *lindmanii*

Areal: sm-temp.subozEUR

Bemerkungen: Karte gibt im wesentlichen Verbreitung von ssp. *rhipidophylla* wieder; Verwechslungen mit häufiger anzutreffenden Bastarden (*C. x subsphaericea*, *C. x macrocarpa*) nicht auszuschließen; schattenverträglicher als die anderen Arten (neben *C. x macrocarpa* und *C. laevigata* mehr Waldpflanze als die anderen Weißdorne)

Crataegus rhipidophylla* ssp. *lindmanii
(HRABĚTOVA) P. A. SCHMIDT

Status: indigen

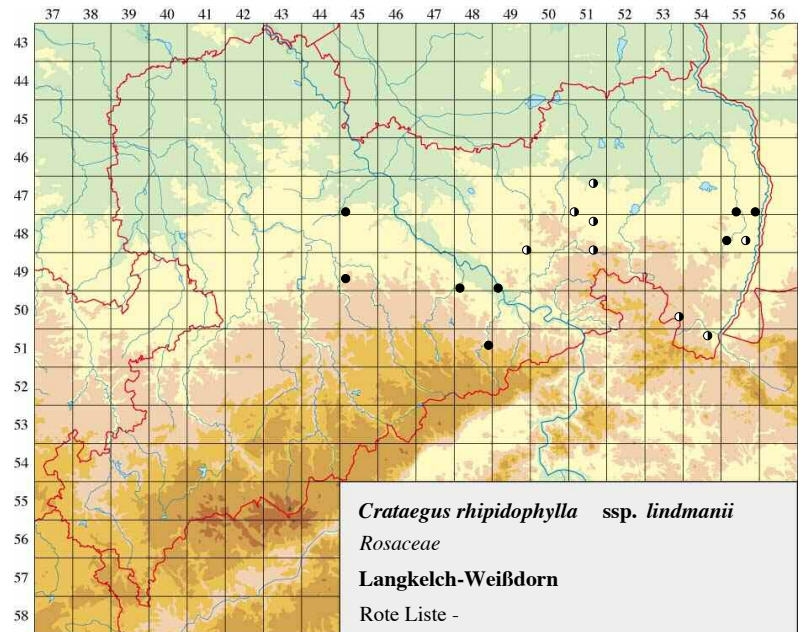
Lebensräume: siehe Art, kaum außerhalb des Waldes, nebst seinen Bastarden schattenverträglichster Weißdorn

Bestandsentwicklung: da früher kaum kartiert, Beurteilung problematisch, aber eher Rückgang

Gefährdung: vermutlich „Aufbastardierung“ und Konkurrenz wüchsiger Bastarde

Areal: sm-temp.ozEUR, im Vergleich zum Artareal enger begrenzt, mehr zentraleur-balt

Bemerkungen: möglicherweise bei der Kartierung nicht immer von *C. x macrocarpa* nothosp. *calciphila* getrennt, seltener als diese; wird auch als eigene Art oder nur als Varietät (so in WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) aufgefasst; abgesehen von *C. laevigata* ssp. *palmstruchii* der seltenste einheimische Weißdorn



***Crataegus x macrocarpa* HEGETSCHW. s. l.**
C. laevigata x rhipidophylla s. l.

Status: indigen

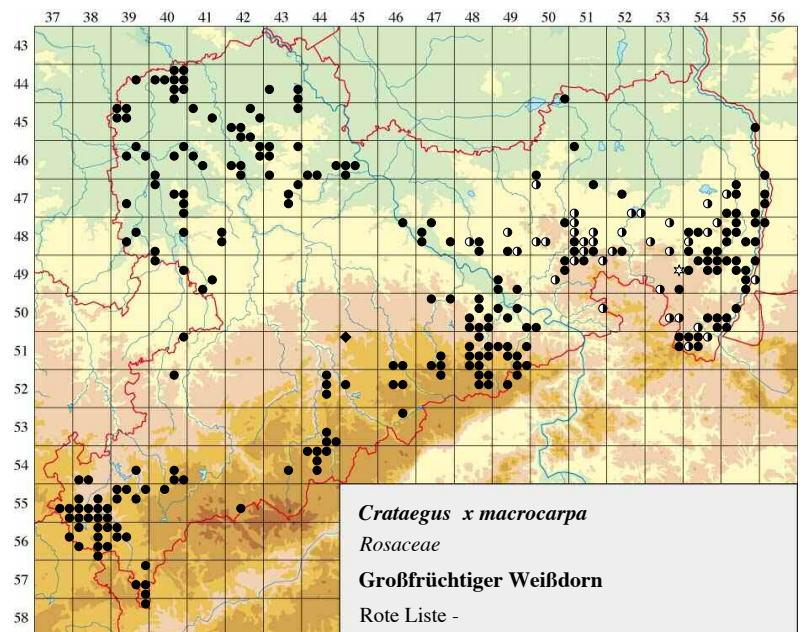
Lebensräume: Gebüsch, Hecken, mesophile Laubwälder; O Prun, O Fag, V Samb-Salic

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, aber Bewertung problematisch, da früher kaum von Elternarten unterschieden

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: in Wäldern (schattenverträglich) und an Waldrändern sowie in nicht gepflanzten Gebüsch einer der häufigsten Weißdorne, zweifelsohne unvollständig erfasst bzw. mit Elternarten verwechselt, gebietsweise häufiger als *C. laevigata* und stets häufiger als *C. rhipidophylla*



Crataegus x macrocarpa* nothosp. *calciphila
(HRABĚTOVA) HRABĚTOVA

C. laevigata x rhipidophylla ssp. *lindmanii*

Status: indigen

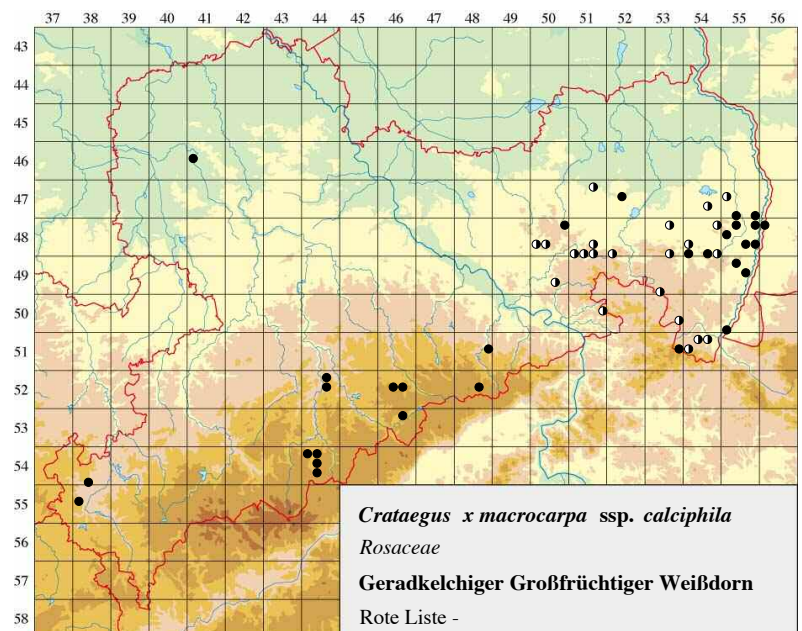
Lebensräume: Gebüsch, Hecken, mesophile Laubwälder; O Prun, O Fag, V Samb-Salic

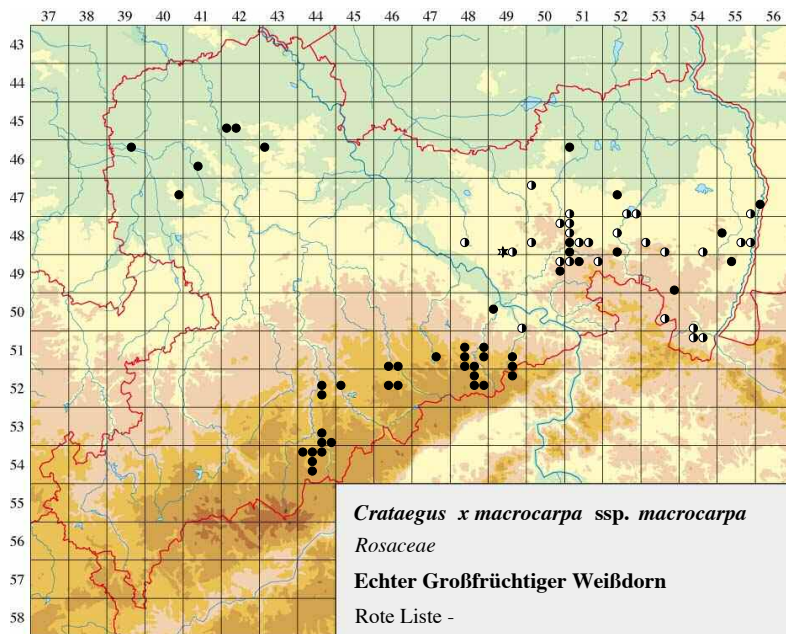
Bestandsentwicklung: schwierig einzuschätzen, da früher nicht als eigene Sippe erfasst

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.(suboz)EUR

Bemerkungen: bei WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als nothovar. *hadensis* (HRABĚTOVA) K. I. CHR., als *C. x calycina* PETERM. beschrieben aus dem Leipziger Raum; abgesehen von möglichen Verwechslungen (nothosp. *macrocarpa*) offensichtlich häufiger als die Elternsippe ssp. *lindmanii*, sogar Nachweise für Gebiete, in denen letztere gegenwärtig nicht bekannt ist (Erzgebirge, besonders auf Steinrücken)





Crataegus x macrocarpa* nothosp. *macrocarpa

C. laevigata x rhipidophylla ssp. *rhipidophylla*

Status: indigen

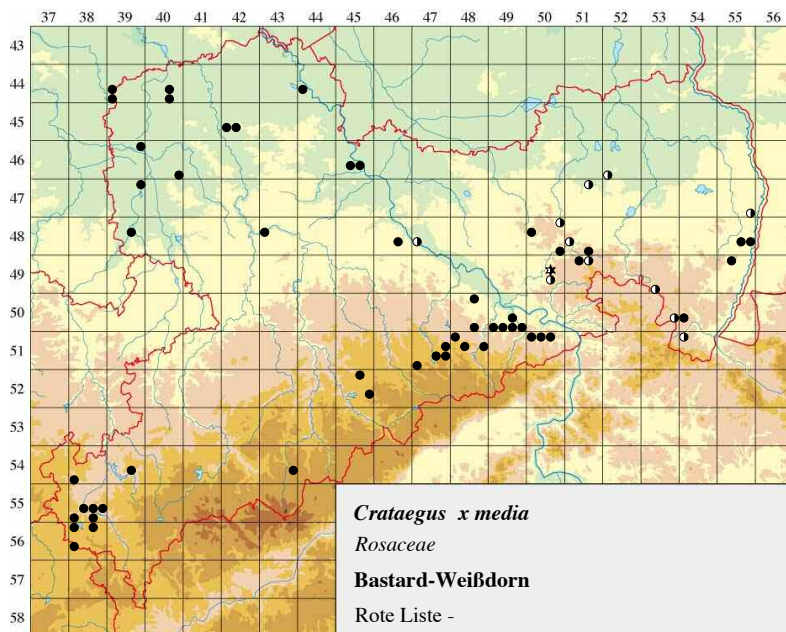
Lebensräume: Gebüsch, Hecken, mesophile Laubwälder; O Prun, O Fag, V Samb-Salic

Bestandsentwicklung: wohl keine Veränderung, aber schwierig einzuschätzen, da früher nicht als eigene Sippe erfasst

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR

Bemerkungen: bei WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als nothovar. *macrocarpa*; Karte gibt Verbreitung unvollständig wieder, offensichtlich Verwechslungen mit der Elternsippe *C. rhipidophylla* (ssp. *rhipidophylla*), die zweifelsfrei seltener als der Bastard vorkommt



***Crataegus x media* BECHST.**

C. laevigata x monogyna

Status: indigen

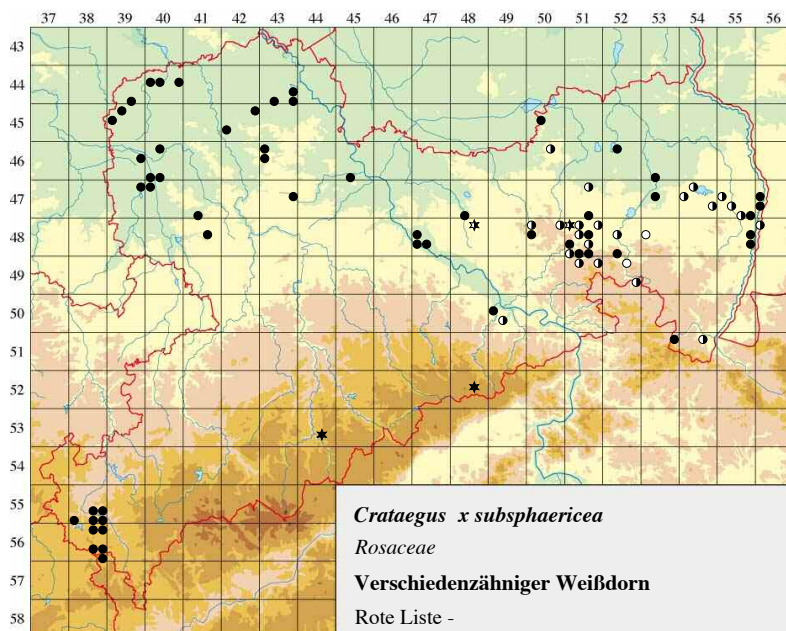
Lebensräume: Hecken, Gebüsch; O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR?

Bemerkungen: häufig als Ziergehölz gepflanzt, im Vergleich zu den anderen Bastarden natürliche Vorkommen relativ selten, da Blütezeit der Eltern voneinander abweichend (*C. monogyna* in der Regel 1-3 Wochen später blühend); hierzu auch der als Straßen- oder Parkbaum gern gepflanzte rot- und gefülltblütige Rotdorn (*C. x media* cv. *Paulii* und andere Sorten)



***Crataegus x subsphaericea* GAND. s. l.**

C. monogyna x rhipidophylla s. l.

Status: indigen, aber oft gepflanzt

Lebensräume: Hecken, Gebüsch, Waldmäntel, selten (besonders nothosp. *domicensis*) lichte Laubwälder; O Prun, (K Querc-Fag)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR

Bemerkungen: oft fälschlich als Eingriffeliger Weißdorn gepflanzt; Karte unvollständig, gibt im wesentlichen Vorkommen von nothosp. *subsphaericea* (ssp. *rhipidophylla* als Elter) wieder, nur wenige Nachweise von nothosp. *domicensis* (HRABĚTOVA) P. A. SCHMIDT (seltene ssp. *lindmanii* als Elter), so für Östliche Oberlausitz und Elbhügelland

***Crepis biennis* L.**

Status: indigen

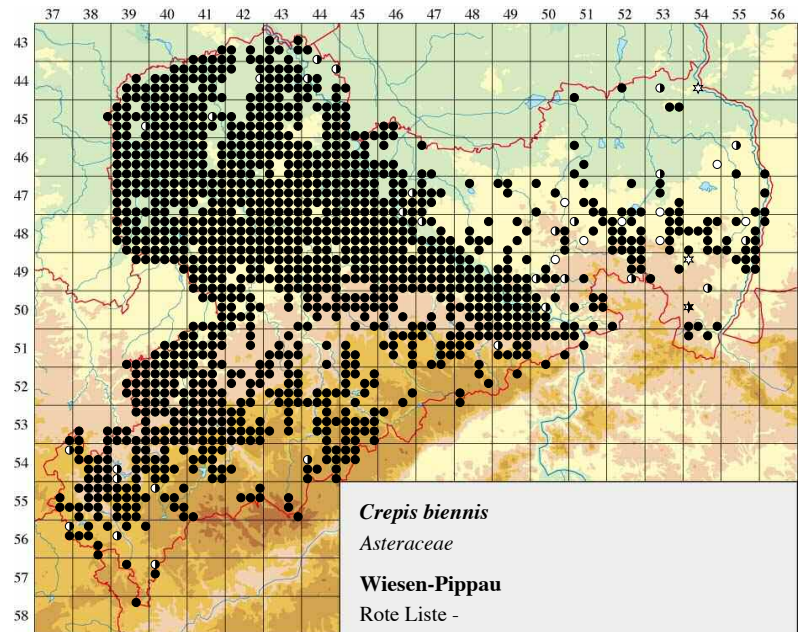
Lebensräume: Fettwiesen, Wegränder, auf lehmigen Böden; O Arrh, V Sisymb, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: Rückgang in der Oberlausitz, wo die Art schon immer weniger verbreitet war, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: ursprünglich möglicherweise Stromtalpflanze (Elbe), vielleicht spätere Ausbreitung auch mit Graseinsaat ab 18. Jh.



***Crepis capillaris* (L.) WALLR.**

Status: indigen

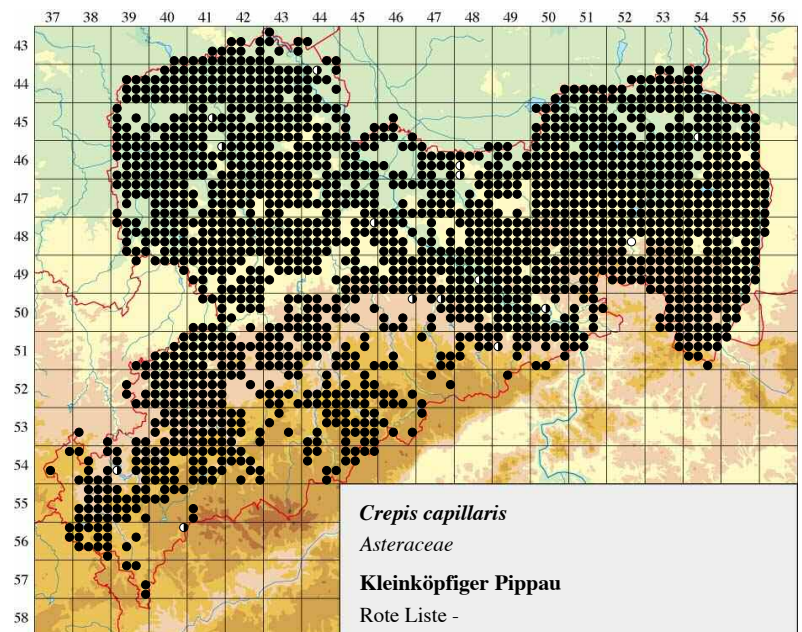
Lebensräume: magere Wiesen, Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Brachen, ärmere Äcker; O Arrh, V Dauco-Mel, O Sperg arv

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: -



***Crepis foetida* L.**

Status: Archäophyt, heute meist eingebürgerter Neophyt

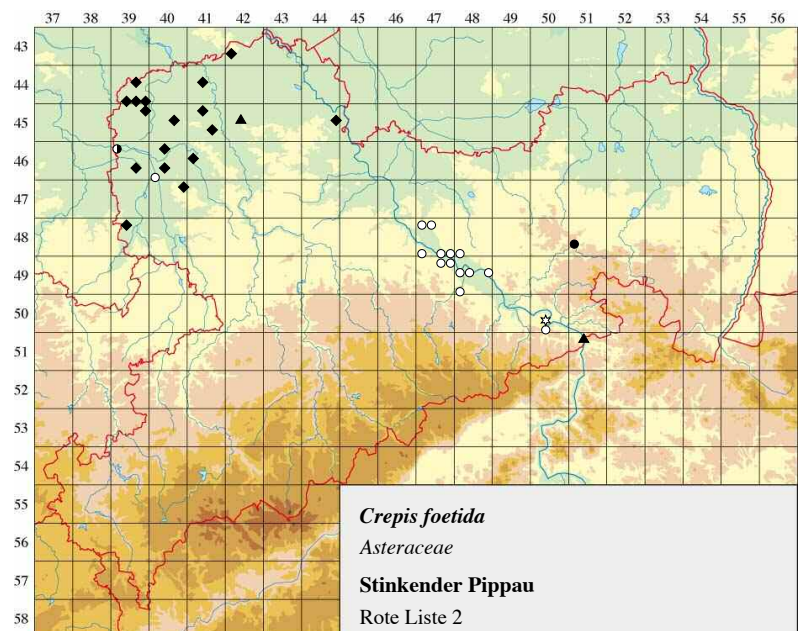
Lebensräume: Ruderalstellen (Weg- und Ackerränder), Brachen; V Sisymb, V Dauco-Mel

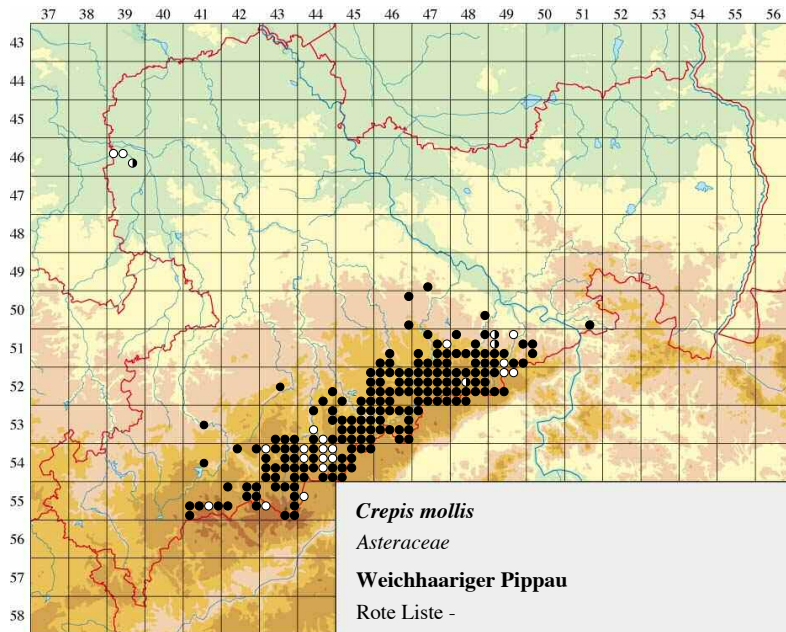
Bestandsentwicklung: in Elbhügelland und Sächsischer Schweiz erloschen; heute fast nur im Leipziger Land, galt dort bereits als ausgestorben, Wiederfund 1995 (P. Gutte, Beleg Herb. LZ), seitdem in diesem Gebiet Ausbreitung

Gefährdung: Habitatverlust (dörfliche Ruderalstellen)

Areal: m-stemp.ozEUR (ssp. foetida), pont-pann

Bemerkungen: im Gebiet nur die mediterran-atlantische ssp. foetida; diese an der nordöstlichen Arealgrenze





***Crepis mollis* (JACQ.) ASCH.**

Status: indigen

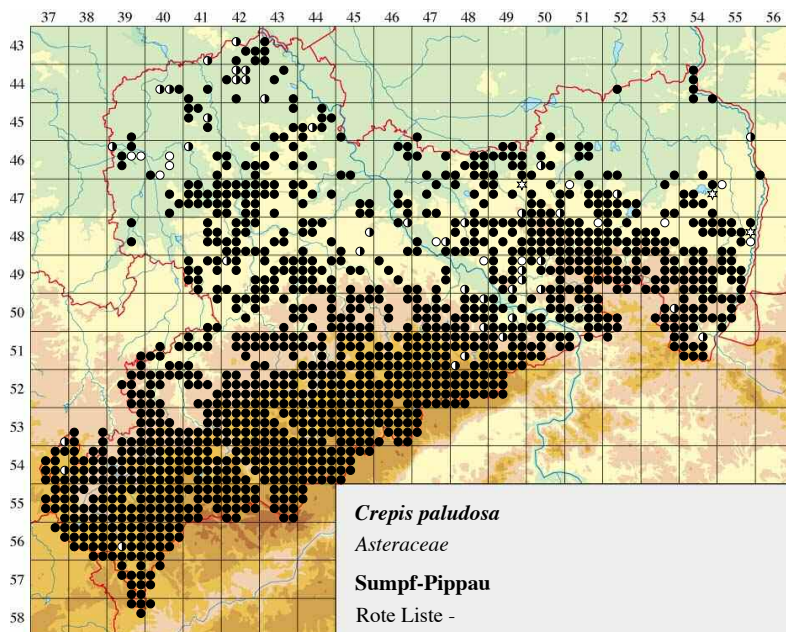
Lebensräume: Bergwiesen, Waldränder; V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Beweidung), Verbrachung, Aufforstung

Areal: sm/mo-temp/demo.(suboz)EUR, zentraleurop-mont

Bemerkungen: variable Art, deren Untergliederung noch nicht befriedigend geklärt ist; aus dem Gebiet werden zwei Unterarten angegeben: ssp. *mollis* und ssp. *succisifolia* (ALL.) JÁV.; die Verbreitung dieser Sippen ist ungenügend bekannt; die ssp. *succisifolia* besiedelt vor allem den östlichen Teil des Gesamtareales; sie soll auch häufiger in tieferen Lagen vorkommen



***Crepis paludosa* (L.) MOENCH**

Status: indigen

Lebensräume: Feuchtwiesen, Quellfluren, Flachmoore, Staudenfluren an Bächen, Erlen-Eschen-Wälder; V Calth, V Car fusc, V Filip, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: im Tiefland schwacher Rückgang, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Crepis praemorsa* (L.) WALTHER**

Status: indigen

Lebensräume: wechsellrockene Wiesen, Halbtrockenrasen, Waldsäume; V Mesobrom, V Mol, V Ger sang

Bestandsentwicklung: ausgestorben; letzte Beobachtung: Bienitz und Saure Wiesen Frankenheim, b. Leipzig, P. Gutte, um 1962

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.subkEUR-SIB, sarmat-südsibir

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze; kalkliebend

***Crepis tectorum* L.**

Status: indigen

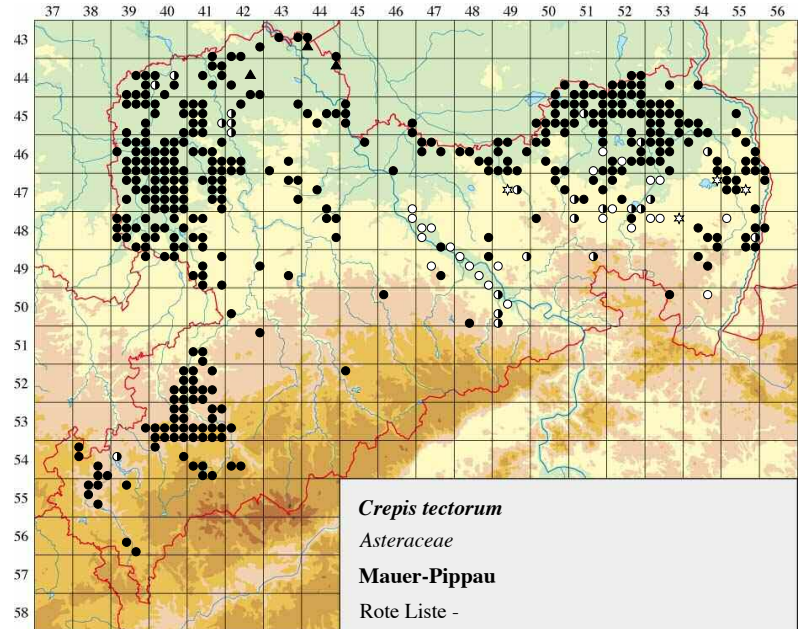
Lebensräume: trockene, sandige Ruderalstellen (Wegränder, Mauern, Dächer, Schutt), Sandäcker und Brachen; V Sisymb, O Sperg ar, K Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: schwacher, im Dresdener Elbtalgebiet starker Rückgang

Gefährdung: Habitatverluste (z. B. Mauer- und Dachsanierung), Eutrophierung

Areal: sm-b.(k)EURAS

Bemerkungen: -



***Crocus vernus* (L.) HILL**

Status: eingebürgerter Neophyt

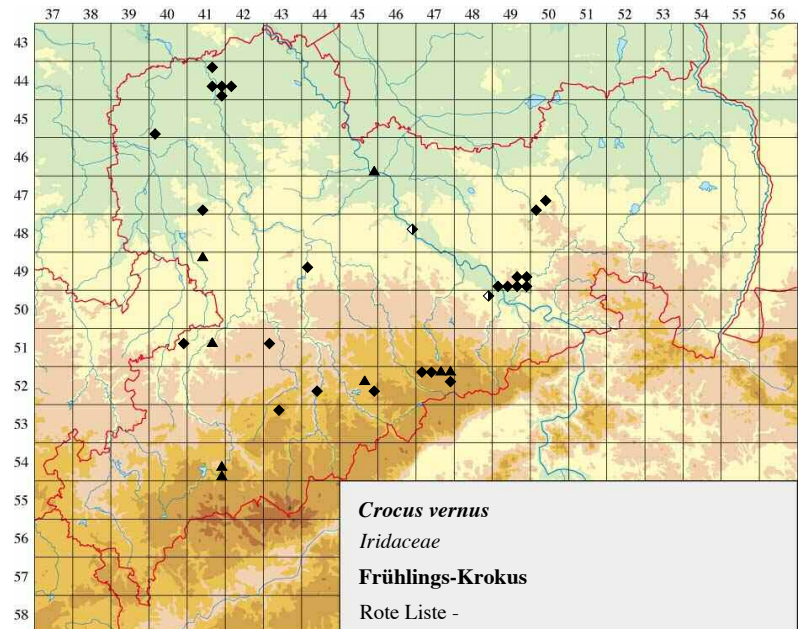
Lebensräume: siedlungsnaher Wiesen; O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/dealp-stemp/dealp.suboZEUR

Bemerkungen: von dieser Art sind in Sachsen zwei Unterarten bekannt (ssp. *albiflorus* und ssp. *vernus*); z. T. wurden vermutlich auch gepflanzte Vorkommen kartiert; viele Vorkommen auf Anpflanzungen ab 17. Jh. zurückgehend



***Crocus vernus* ssp. *albiflorus* (KIT.) ASCH. & GRAEBN.**

Status: eingebürgerter Neophyt

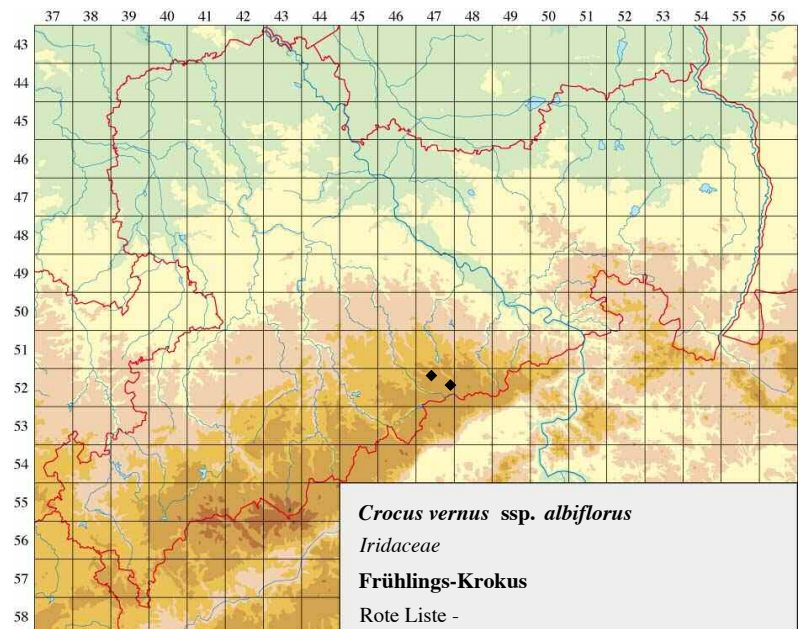
Lebensräume: Wiesen; O Arrh

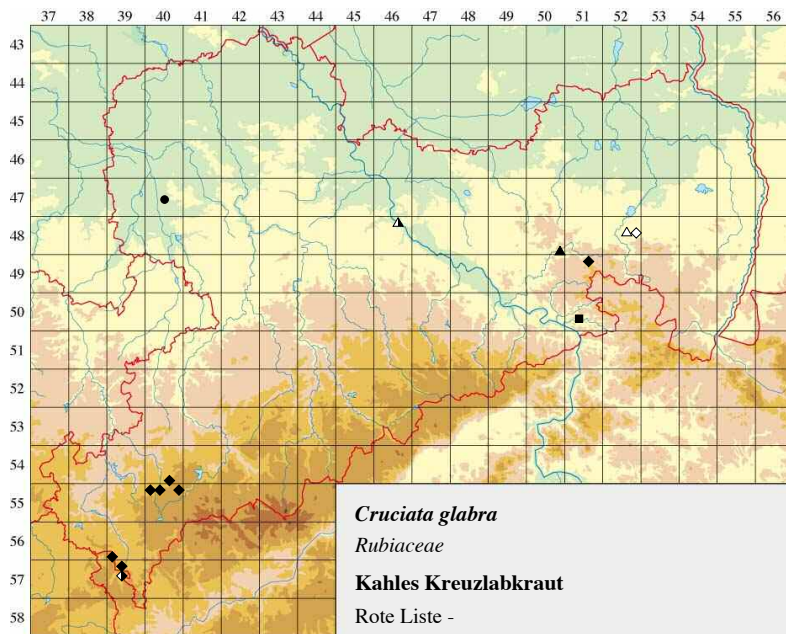
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-dealp-stemp/dealp.suboZEUR

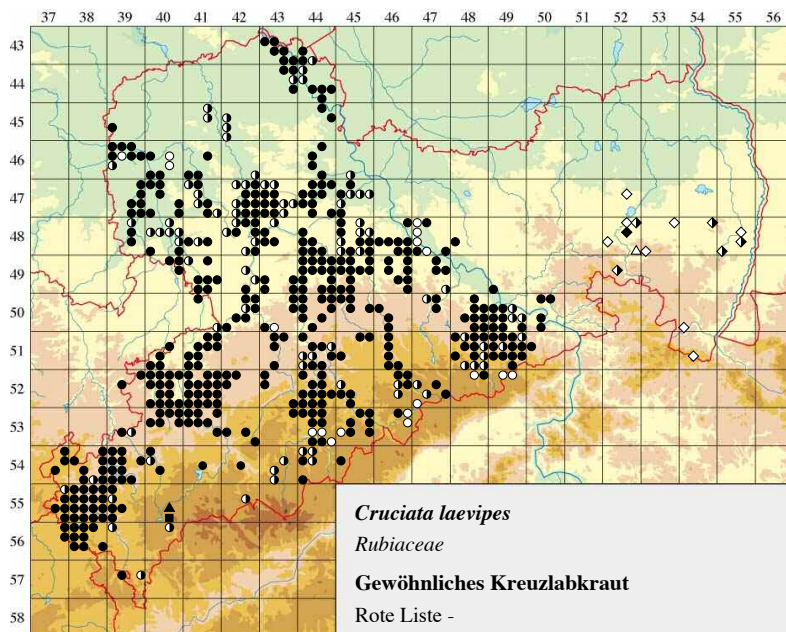
Bemerkungen: -





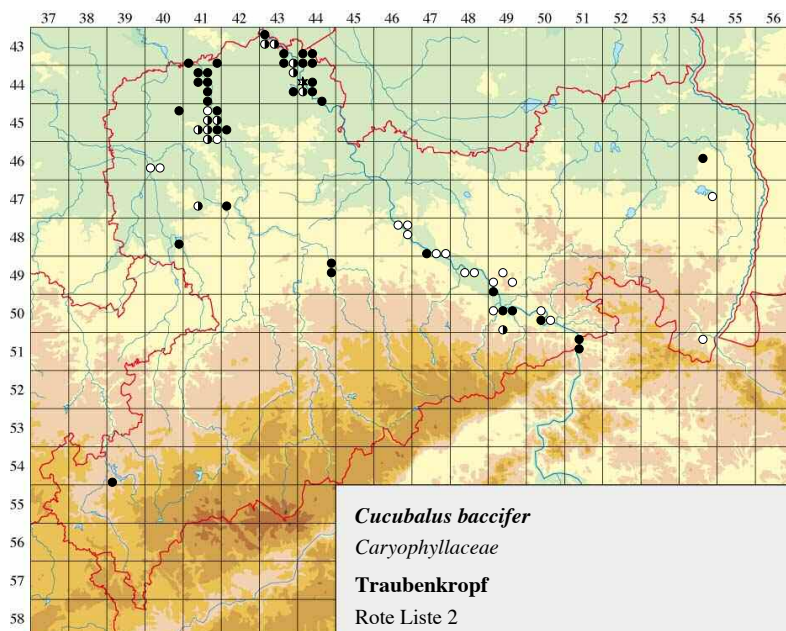
***Cruciata glabra* (L.) EHREND.**

Status: eingebürgerter Neophyt, zuerst: Bautzen, Richter, 1923
Lebensräume: Straßen- und Wegränder, Gebüschsäume; O Prun, V Trif med
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da meist nur unbeständig
Gefährdung: -
Areal: m/mo-stemp/demo.subozEUR+WAS
Bemerkungen: Zuwanderungen vermutlich aus Schlesien, Böhmen und Bayern



***Cruciata laevipes* OPIZ**

Status: indigen, wird in der Oberlausitz erst seit 1921 beobachtet: Bautzen, K. Richter, 1921 (MILTZER 1954) und Feurich (Beleg Herb. GLM)
Lebensräume: schwach wärmebegünstigte, mäßig nitrophile Säume an Rändern von Gebüsch, Wäldern und Wegen; V Aegopod, V Trif med, O Prun
Bestandsentwicklung: Bestandsschwankungen im neophytischen Areal östlich der Elbe
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m/mo-stemp.(suboz)EUR
Bemerkungen: mäßig wärmeliebend, deshalb noch in milden Mittelgebirgslagen (Osterzgebirge, Elster-Saale-Schwelle)



***Cucubalus baccifer* L.**

Status: indigen
Lebensräume: Auengebüsche, -waldsäume; auf zeitweise überfluteten, nährstoffreichen, humosen Lehm- und Schlickböden, Schleiergesellschaften; V Salic alb, V Carp-Prun, V Convolv
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang
Gefährdung: Flussregulierung, intensive Landnutzung
Areal: m/mo-temp.subozEURAS, europ-kont
Bemerkungen: Stromtalpflanze; Spreizklimmer

***Cuscuta campestris* YUNCK.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Leipzig, 1933 (GUTTE 1964)

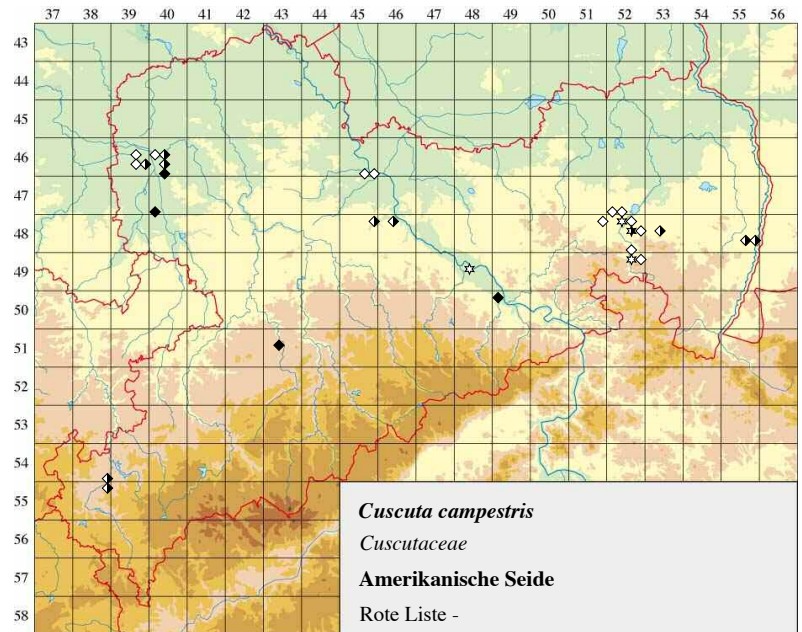
Lebensräume: Gärten (besonders Kleingärten, Gärtnerereien), Äcker; K Stell med, besonders V Fum-Euph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stropAM

Bemerkungen: wahrscheinlich unvollständig kartiert, da Fundorte oft schwer zugänglich (Gärten); schmarotzt gern auf *Satureja hortensis*



***Cuscuta epilinum* WEIHE**

Status: Archäophyt

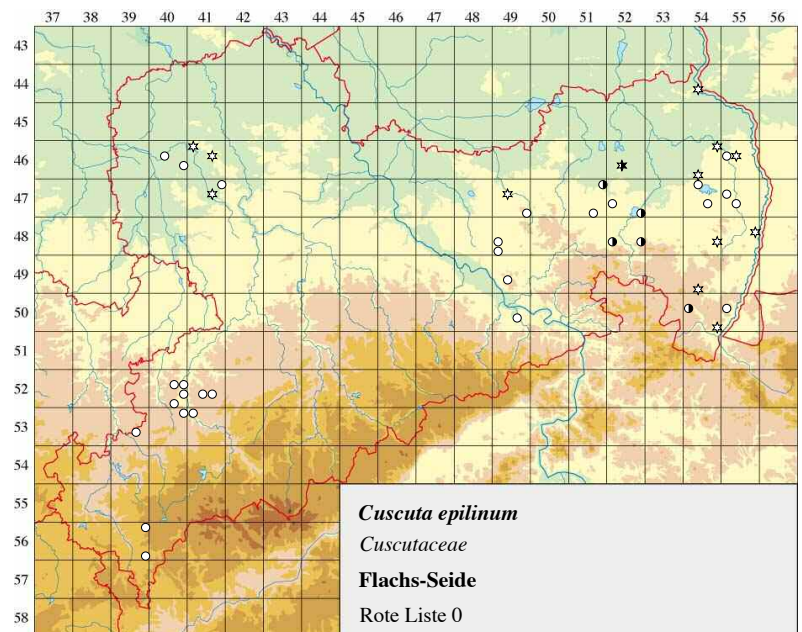
Lebensräume: Leinäcker, früher Charakterart des Sileno-Linetum

Bestandsentwicklung: ausgestorben; letzte Angabe: Oberlausitz, Zescha und Hermsdorf/Spree, M. Militzer, 1954

Gefährdung: -

Areal: m-temp.subozEUR-WAS-(OAS)

Bemerkungen: nur auf *Linum usitatissimum*



***Cuscuta epithymum* (L.) L.**

Status: indigen

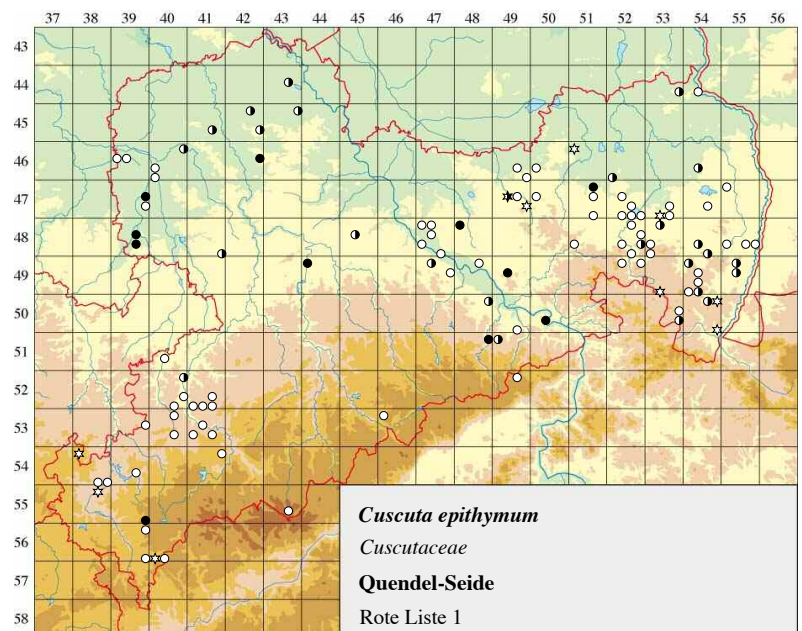
Lebensräume: trockene, kurzrasige Wiesen und Heiden; K Fest-Brom, K Nard-Call

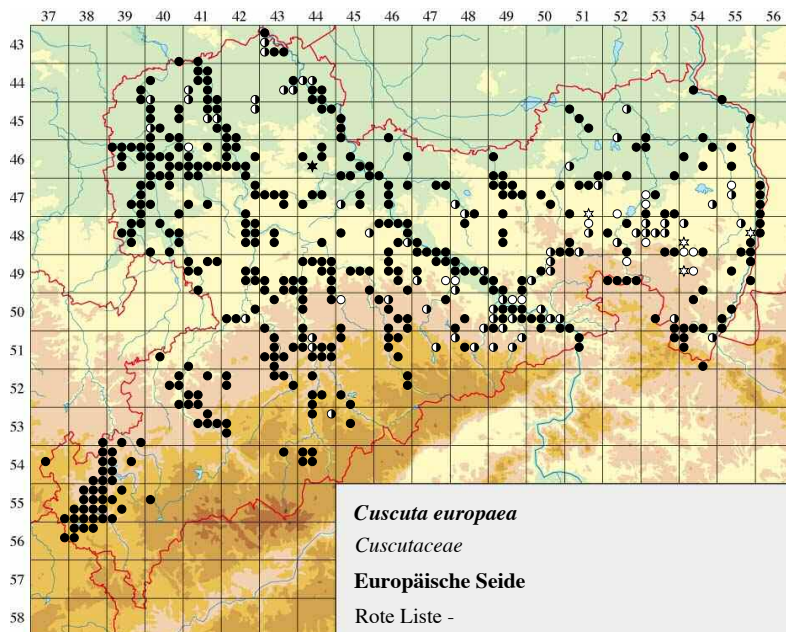
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verbrachung infolge Eutrophierung und Aufgabe der Weidenutzung

Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: aktuelle Vorkommen gehören alle zu ssp. *epithymum*; schmarotzt vor allem auf *Thymus*, auch *Calluna* oder *Cytisus*; von der in Sachsen nur ephemere auftretenden ssp. *trifolii* (BAB. & GIBSON) BERHER wurden keine neuen Funde bekannt





***Cuscuta europaea* L.**

Status: indigen

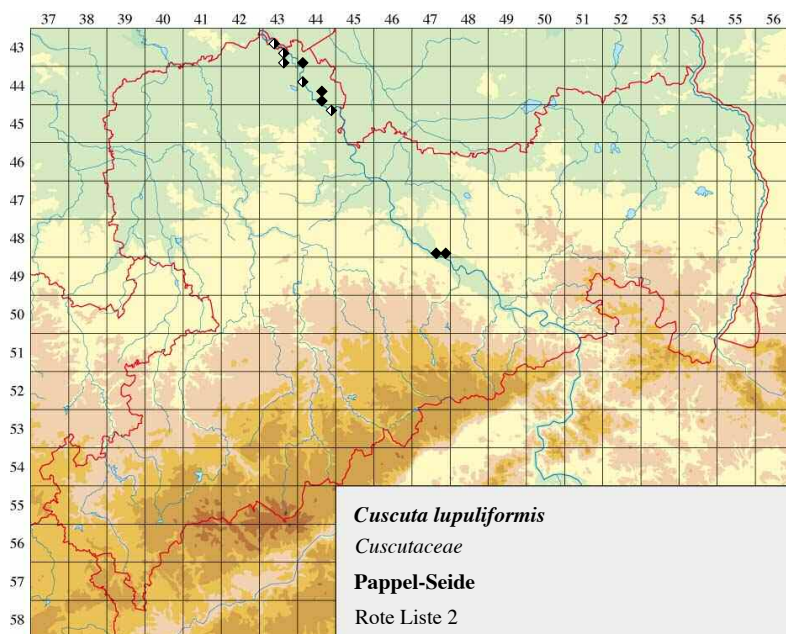
Lebensräume: Hochstaudenfluren, Gebüsche, an feuchten, nährstoffreichen Stellen, besonders an Flusssufern; V Convolv

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(subk)EURAS

Bemerkungen: die ssp. *europaea* meist auf *Urtica dioica*, die seltene (oder oft übersehene?) ssp. *nefrens* (FR.) O. SCHWARZ besonders auf *Lycium*



***Cuscuta lupuliformis* KROCK.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Elsnig bei Torgau, H. Jage, 1963

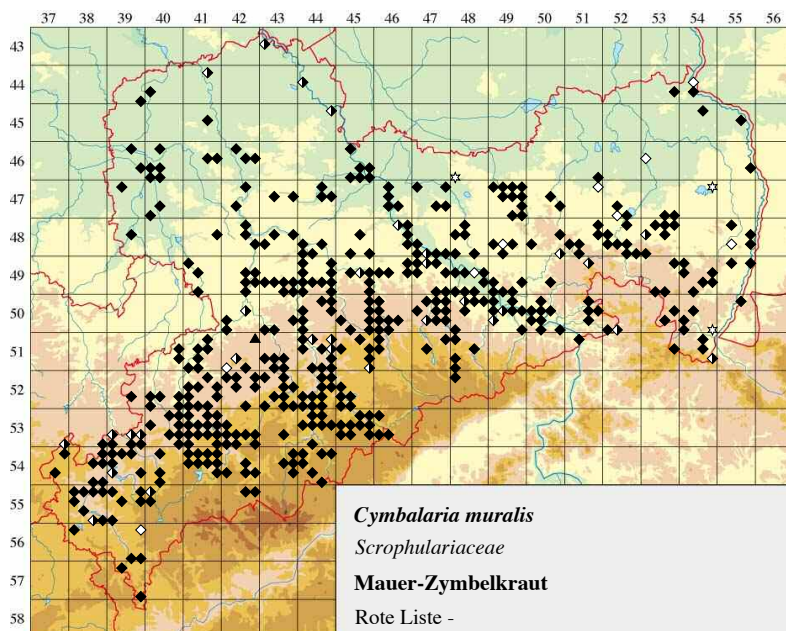
Lebensräume: Weidengebüsche am Elbufer; K Salic purp, V Convolv

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subkEUR-WAS-(OAS)

Bemerkungen: schmarotzt auf *Salix*



Cymbalaria muralis

P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, Schulze, um 1770 (HARDTKE et al. 1985a)

Lebensräume: an Mauern aller Art in den Kalkmörtelfugen, an lichten und halbschattigen Standorten; V Cent-Pariet, V Potent caul

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm.suboZEUR

Bemerkungen: Geokarpie; alte Zierpflanze der Siedlungsbereiche (JENISUIS 1604)

***Cynodon dactylon* (L.) PERS.**

Status: eingebürgerter Neophyt

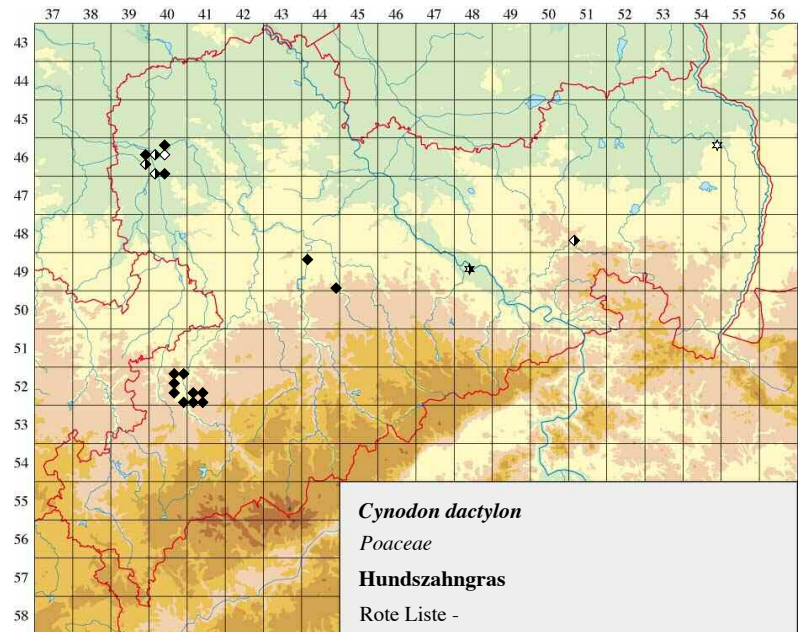
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, Wege, Wegränder;
V Polyg avic, V Conv-Agrop, O Sisymb

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-stemp.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: um Zwickau nach 1955 durch die Haldenrekultivierung eingeschleppt und eingebürgert



***Cynoglossum officinale* L.**

Status: Archäophyt

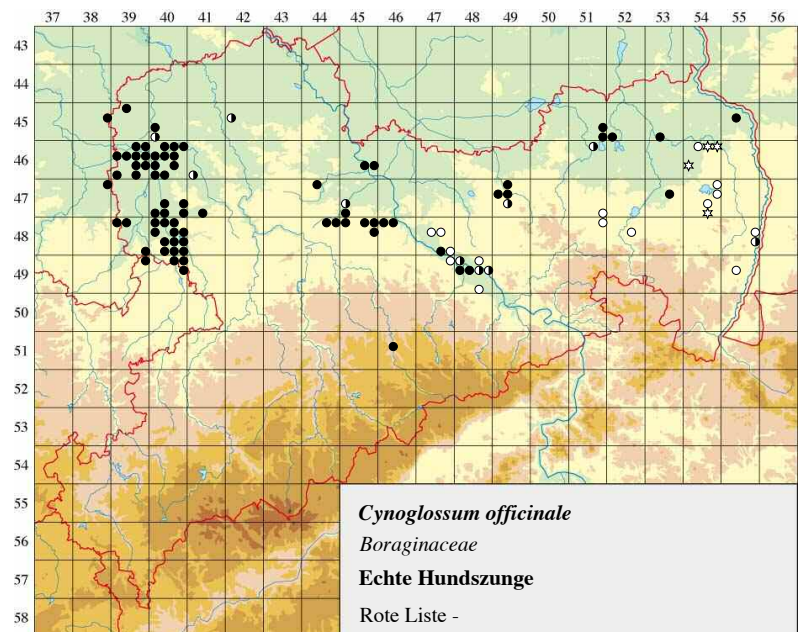
Lebensräume: Ruderalstellen, Sandgruben und halbruderalen
Halbtrockenrasen, auf sandigen bis grusigen und basischen
Böden; V Onop, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: in NW-Sachsen starke Ausbreitung, in
O-Sachsen schwacher Rückgang

Gefährdung: Verstärkung der Dörfer und Bebauung

Areal: m-temp.(subk)EUR-(WAS)

Bemerkungen: alte Kulturpflanze (schmerzstillend und Anwendung
gegen Läuse); KUNTZE (1867) nennt für NW-Sachsen
noch keine Fundorte



***Cynosurus cristatus* L.**

Status: indigen

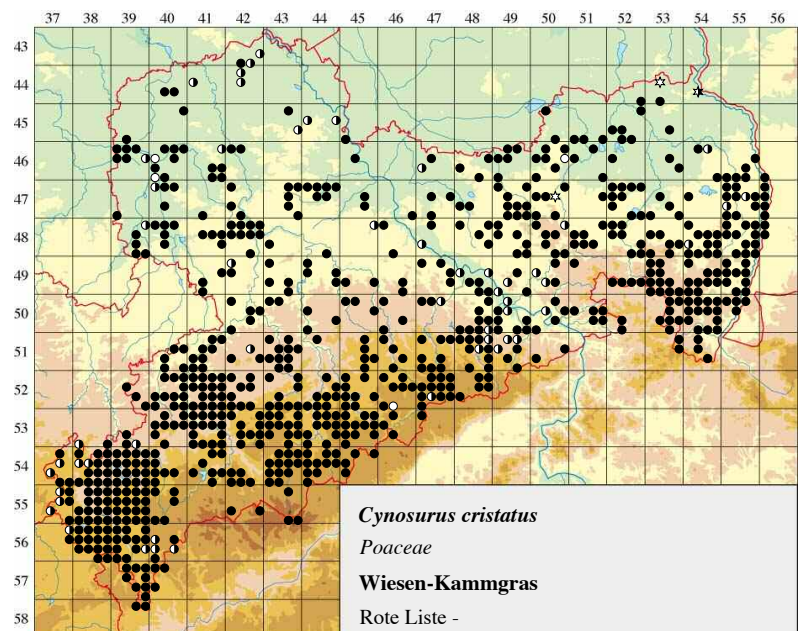
Lebensräume: mäßig nährstoffreiche Frischwiesen und weiden;
O Arrh, besonders V Cynos

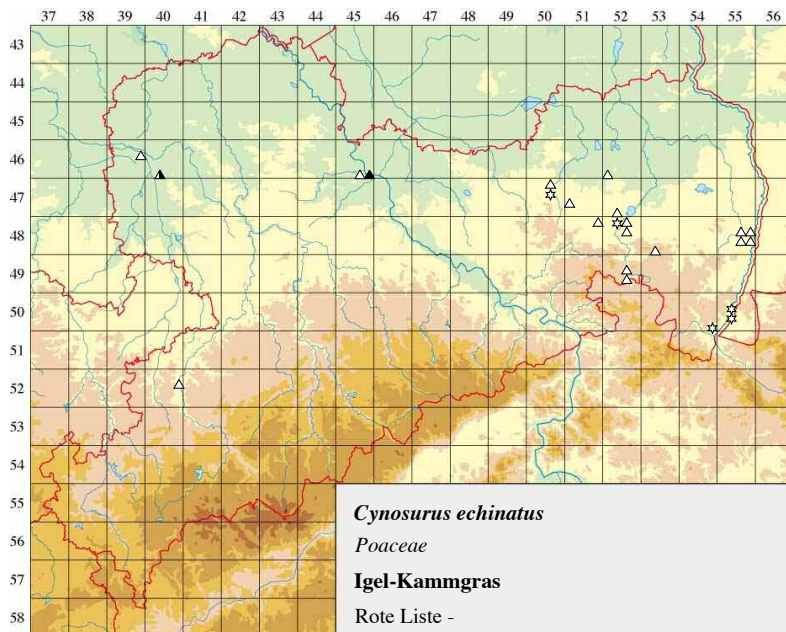
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Eutrophierung, Intensiv-
beweidung, Umwandlung von Weideflächen in Ansaatgrünland
etc.)

Areal: sm/mo-temp.(oz)EUR

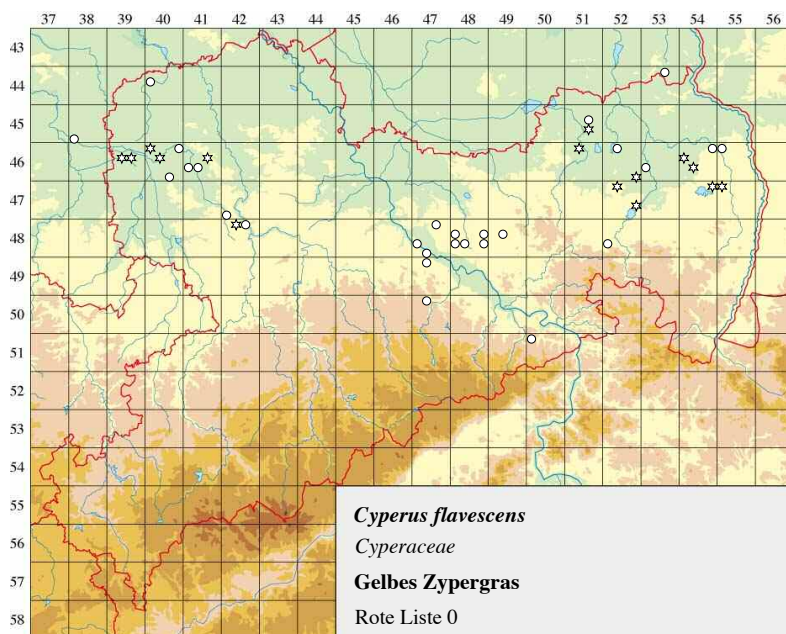
Bemerkungen: historische Verbreitung ungenügend erfasst





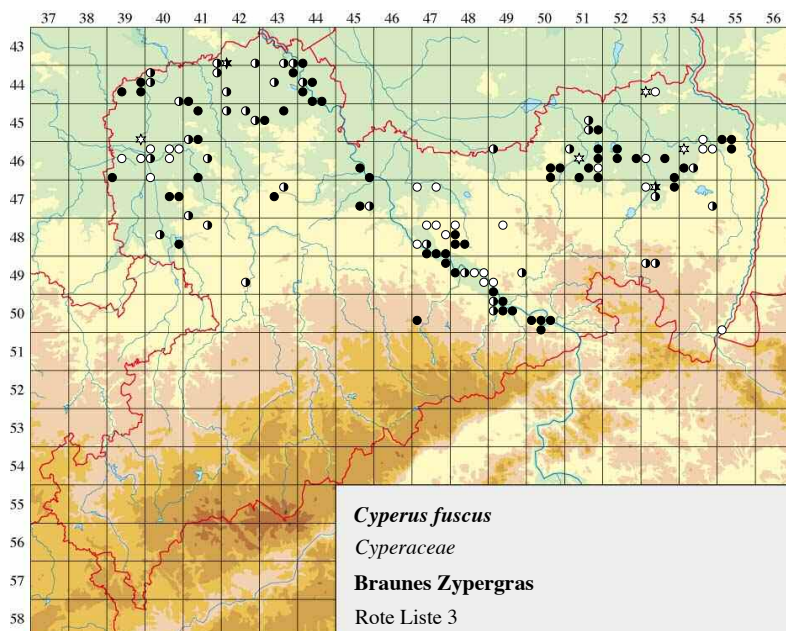
***Cynosurus echinatus* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: trockene Ruderalstellen; O Sisymb
Bestandsentwicklung: in den letzten Jahrzehnten kaum noch verwildernd
Gefährdung: -
Areal: m-temp.(oz)EUR
Bemerkungen: mit Vogelfutter, Grassaat, Südfrüchten oder Getreide eingeschleppt



***Cyperus flavescens* L.**

Status: indigen
Lebensräume: feuchte Sand- und Moorböden (Waldwege, Grabenränder); V Nanocyp
Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: Lausa bei Radeberg, H. Stiefelhagen, 1912
Gefährdung: -
Areal: trop-stropAFR+OAM-sm-temp.subozEUR-(WAS)-OAM
Bemerkungen: unbeständig, ein Wiederfinden im Oberlausitzer Tiefland ist möglich



***Cyperus fuscus* L.**

Status: indigen
Lebensräume: feuchte und nährstoffreiche Schlamm- und Sandböden (Flussufer, Teichränder); V Nanocyp, V Chen rub
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang
Gefährdung: Intensivierung oder Auflassung der Teichwirtschaft
Areal: strop-temp.subozEURAS
Bemerkungen: unbeständig und oft erst spät im Jahr auftretend

Cypripedium calceolus L.

Status: indigen

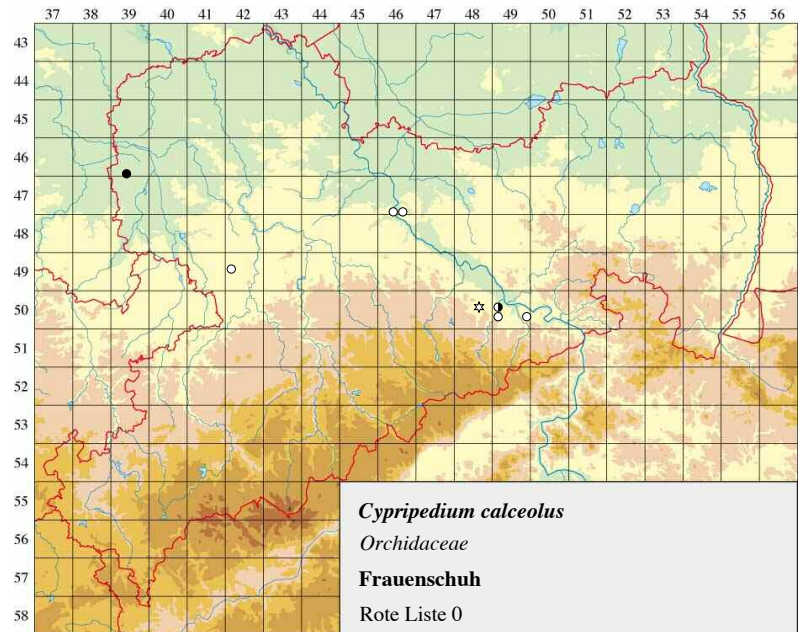
Lebensräume: primär wärmebegünstigte buchen- und hainbuchenreiche Laubmischwälder auf basenreichen Böden, sekundär ältere Abraumhalden; V Fag, V Carp

Bestandsentwicklung: an Primärstandorten erloschen, letzte Meldung auf primärem Standort: Pirna, W. Borsdorf, 1954

Gefährdung: Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse durch Ausdunklung, Pflanzenraub

Areal: sm/mo-b.(subk)CIRCPOL

Bemerkungen: auf Sekundärstandort im Raum Leipzig seit der zweiten Hälfte der 1980er Jahre, Vorkommen vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer, vielleicht auch nur angesalbt



Cystopteris fragilis (L.) BERNH.

Status: indigen

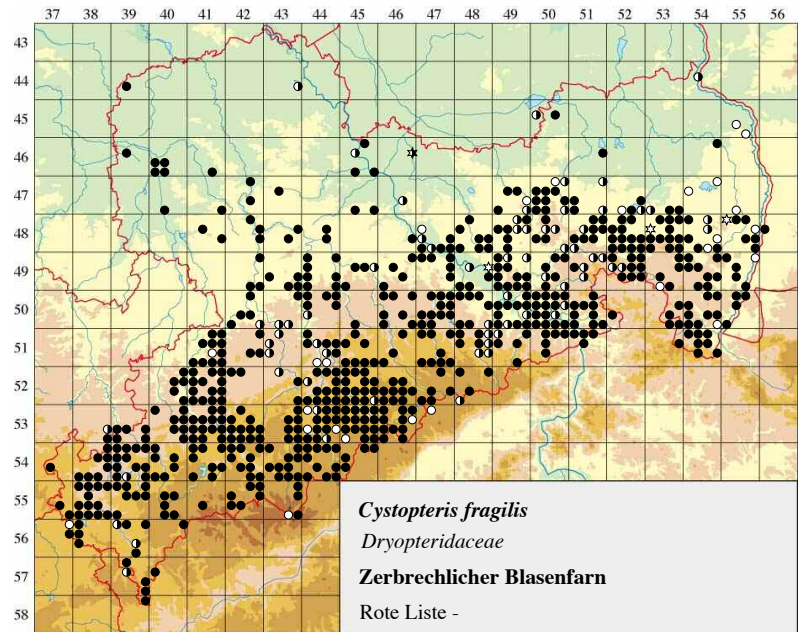
Lebensräume: basenreiche Felsen und Mauern, steinige Hangwälder; V Cystopt, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-trop/mo-arct.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: ausbreitungsfreudig auch an Sekundärstandorten; hinter dem Namen dieser Art verbergen sich mehrere Sippen mit z. T. verschiedenen Chromosomenzahlen und taxonomisch bisher ungeklärtem Rang; im Gebiet offenbar nur die tetraploide ssp. *fragilis* var. *fragilis*



Cytisus nigricans L.

Status: indigen

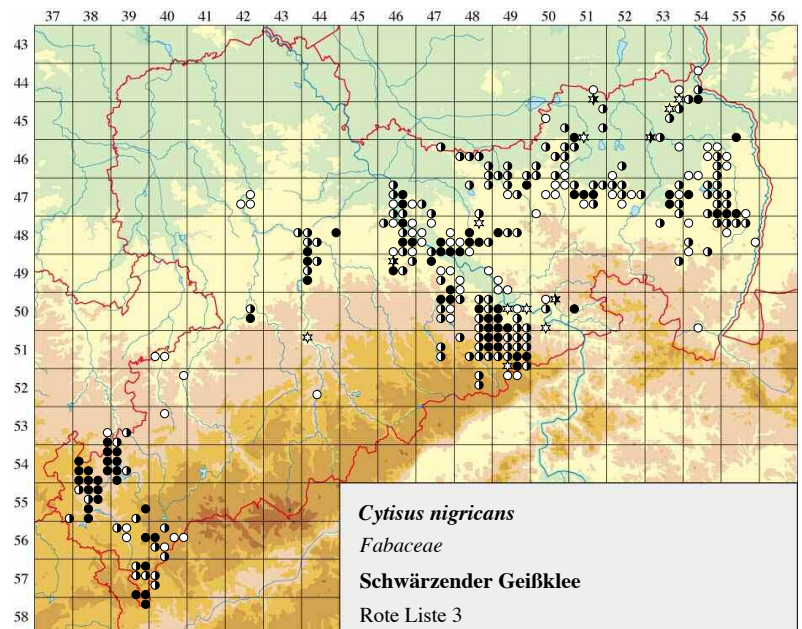
Lebensräume: steinige, trockene Hänge, Waldsäume, lichte Eichen- und Kiefern-Eichenwälder, Steinbrüche, Silikatfelsfluren; V Querc rob-petr, O Orig

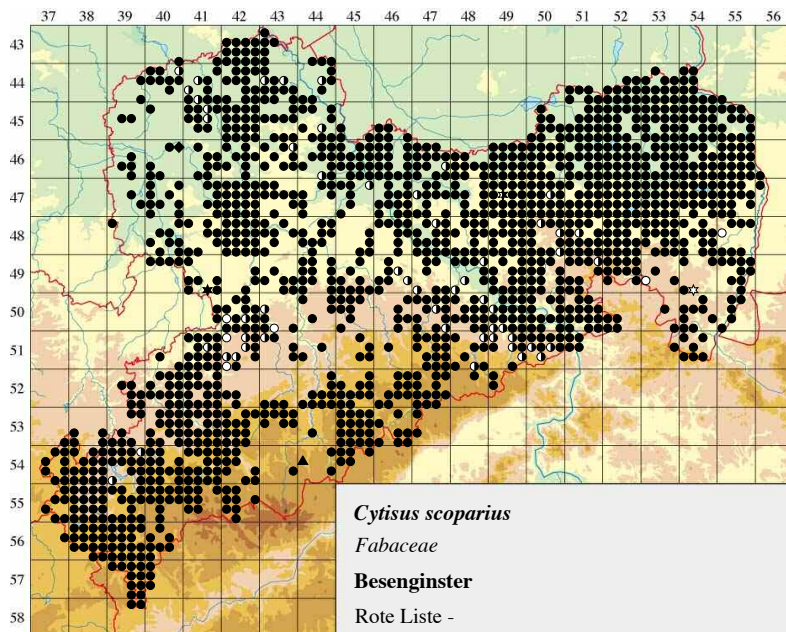
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verbuschung der Felsstandorte

Areal: sm-temp.(suboz)EUR, sarmat

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze





***Cytisus scoparius* (L.) LINK**

Status: indigen, aber vermutlich nicht überall im Gebiet

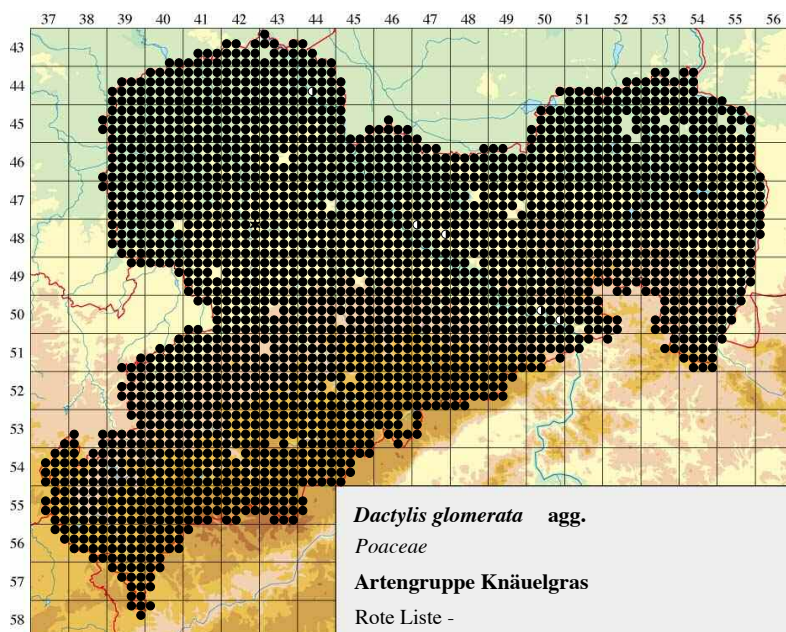
Lebensräume: Heiden, Waldschläge, bodensaure Eichenwälder, Steinbrüche; V Genist pil, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: bei starkem Frost oberirdisch teilweise absterbend (Frosttroknis), meist aber wieder austreibend; häufig auch gepflanzt (z. B. an Autobahnen) und verwildert



***Dactylis glomerata* agg.**

Status: indigen

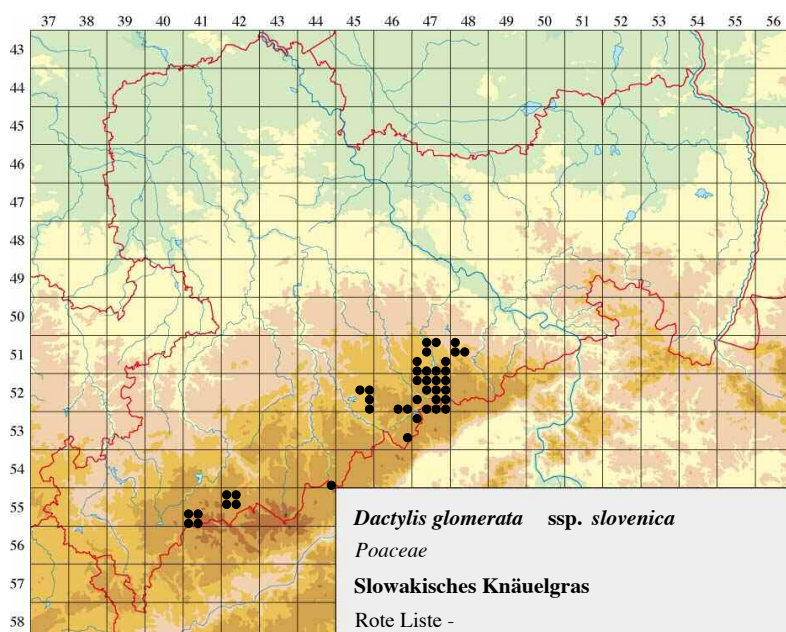
Lebensräume: Wiesen und Weiden, Wegränder, ruderalisierte Trocken- und Halbtrockenrasen, Wiesen, Waldränder und -wege; O Arrh, K Fest-Brom, K Artem, K Epil ang

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *D. glomerata* L.: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: die Karte gibt zugleich die Verbreitung der häufigen Kleinart *D. glomerata* L. wieder, eine sehr vielgestaltige Art mit den zwei Unterarten ssp. *glomerata* s. str. (gleiche Verbreitung wie die Art) und ssp. *slovenica*, die manchmal nicht leicht zu trennen sind



+ *Dactylis glomerata* ssp. *slovenica* (DOMIN) DOMIN

Status: indigen, vielleicht auch eingebürgerter Neophyt, da ältere Belege fehlen

Lebensräume: Bergwiesen; V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: vermutlich ungefährdet

Areal: sm/mo-stemp/mo.subozEUR

Bemerkungen: unvollständig kartiert; Beschreibung siehe CONERT (1998)

+ *Dactylis polygama* HORV.

Status: indigen

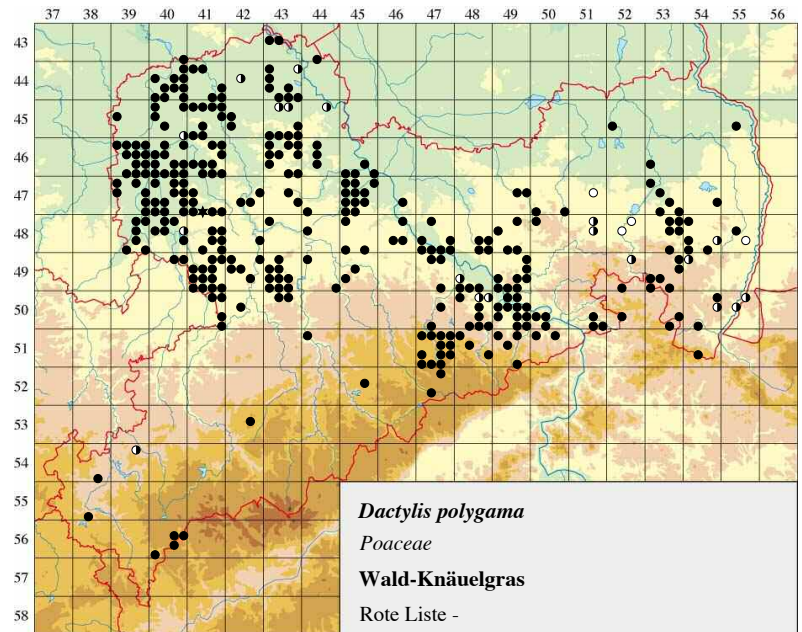
Lebensräume: schattige, nährstoffreichere Laub- und Laubmischwälder, Schlagfluren; K Querc-Fag, V Atrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, da früher nicht ausreichend erfasst

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR

Bemerkungen: gebietsweise unvollständig kartiert; gut bestimmbare Art, gelegentlich kommt es jedoch zu Verwechslungen mit *D. glomerata*, es sollten daher öfter Belege gesammelt werden



***Dactylorhiza incarnata* (L.) SOÓ**

Status: indigen

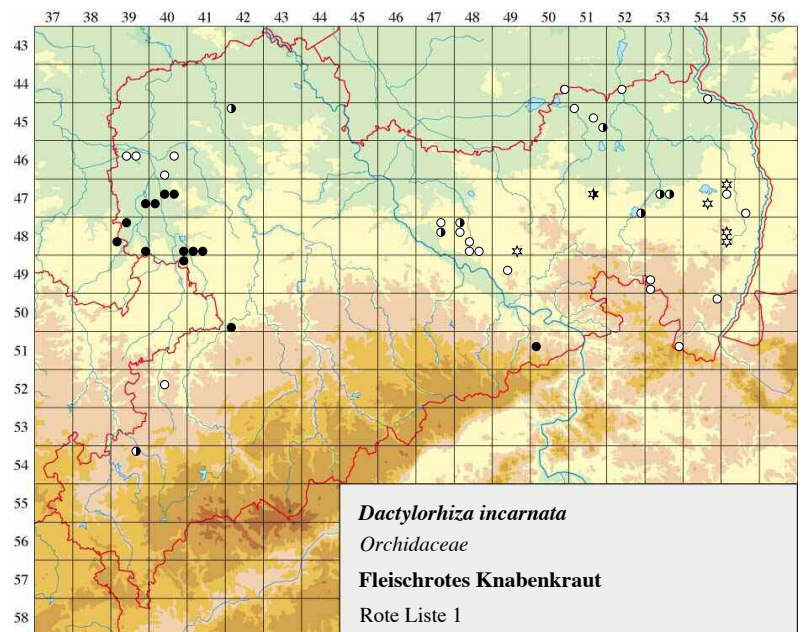
Lebensräume: primär in Feuchtwiesen, sekundär Ufer und feuchte Senken in Braunkohletagebauen, Tongruben; O Mol

Bestandsentwicklung: außerordentlich starker Rückgang auf primären Standorten, auf sekundären Standorten vermutlich wieder Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: aktuell überwiegend auf Sekundärstandorten außerhalb traditioneller Lebensräume zu finden; diese Vorkommen sind vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer



***Dactylorhiza maculata* agg.**

Status: indigen

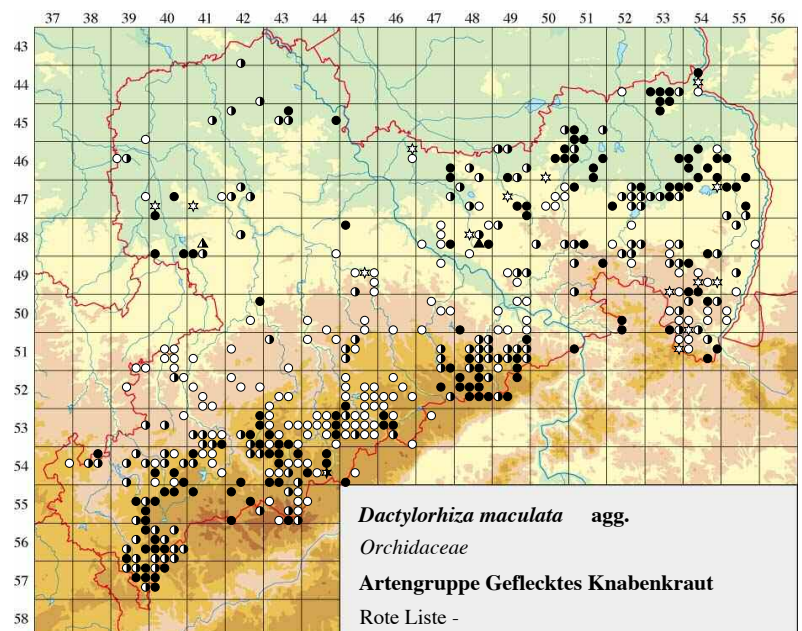
Lebensräume: Feuchtwiesen, Magerrasen, Feuchtheiden, feuchte Wälder; O Mol, O Nard, O Fag, V Eric tetr

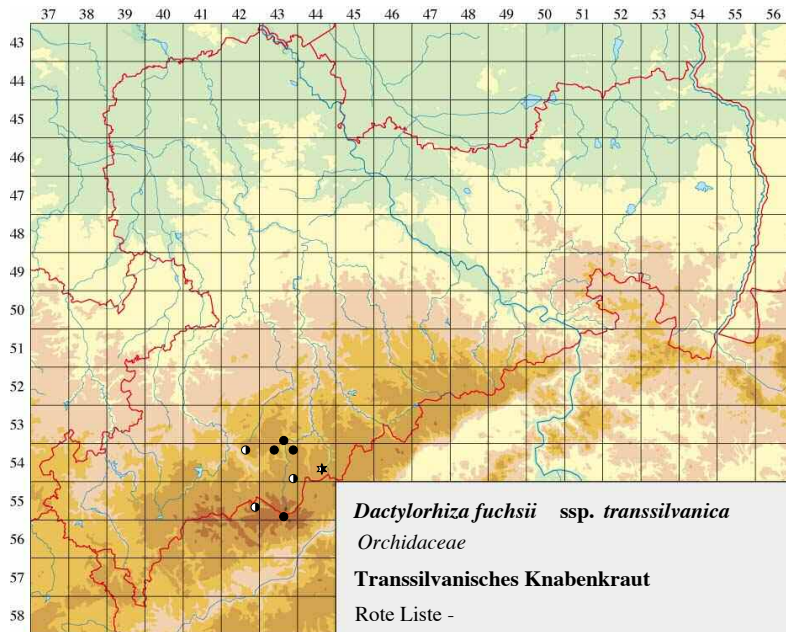
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: sm/mo-b.ozEUR (*D. maculata* s. str.), sm/mo-b.(subo)EUR-SIB (*D. fuchsii*)

Bemerkungen: die Kleinarten *D. maculata* (L.) Soó s. str. und *D. fuchsii* (DRUCE) Soó (Rote Liste Sachsen: 2) werden häufig verwechselt; im Gebiet dominiert *D. fuchsii* ssp. *fuchsii*





+ *Dactylorhiza fuchsii* ssp. *transsilvanica*
(SCHUR) S. E. FRÖHNER

Status: indigen

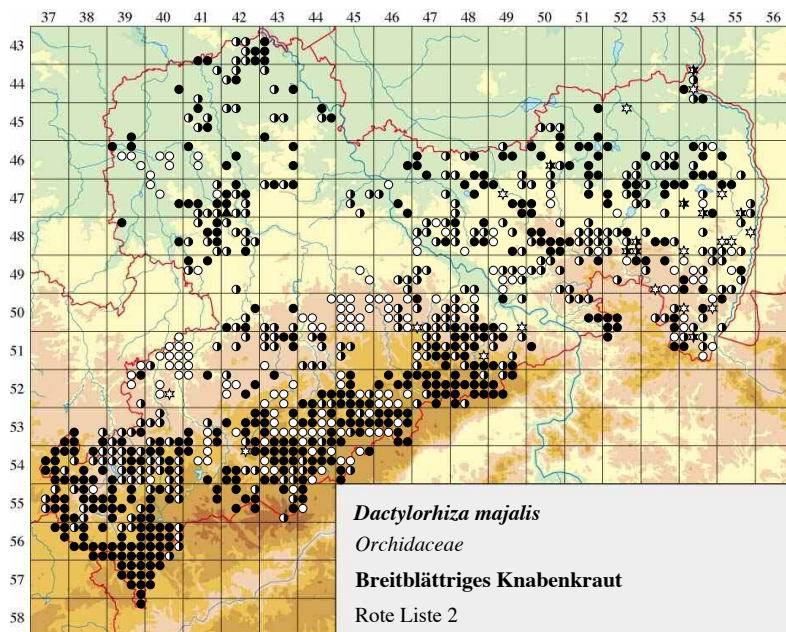
Lebensräume: Feuchtwiesen, Bergwiesen; O Mol, V Polyg-Triset, V Car fusc

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: sm/mo-stemp/mo.subozEUR

Bemerkungen: -



***Dactylorhiza majalis* (RCHB.) HUNT & SUMMERH.**

Status: indigen

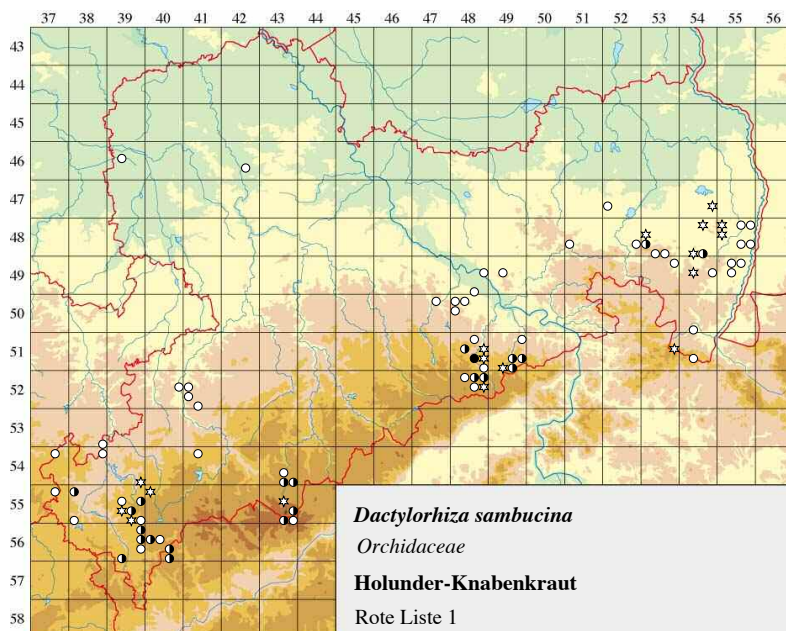
Lebensräume: Feuchtwiesen, Braunseggen-Sümpfe, Zwischenmoore, feuchte Bergwiesen und Magerrasen; O Mol, O Nard, V Car fusc, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: mäßiger, gebietsweise starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Entwässerung), Verbrachung, Verbuschung

Areal: sm/mo-temp.(oz)EUR+(WAS)

Bemerkungen: Mit Ausnahme des oberen Vogtlandes sind die Populationen stärker geschrumpft als es der Rückgang im Verbreitungsmuster anzeigt.



***Dactylorhiza sambucina* (L.) Soó**

Status: indigen

Lebensräume: Magerrasen, Bergwiesen auf silikatreichen Böden; O Arrh, O Nard

Bestandsentwicklung: außerordentlich starker Rückgang, Individuenzahl gegen Null tendierend

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung

Areal: m/mo-temp/demo.subozEUR

Bemerkungen: -

***Danthonia decumbens* (L.) DC.**

Status: indigen

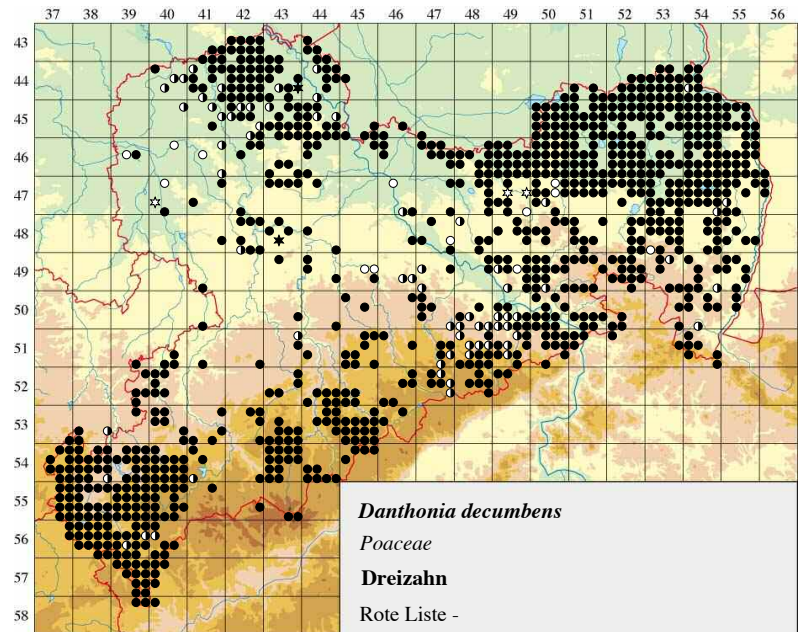
Lebensräume: Silikatmagerrasen, Heiden, Borstgrasrasen, Waldwege; V Genist pil, O Arrh, O Mol, O Nard

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Nutzungsintensivierung, Eutrophierung, Rinderbeweidung, Nutzungsaufgabe

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: -



***Daphne mezereum* L.**

Status: indigen

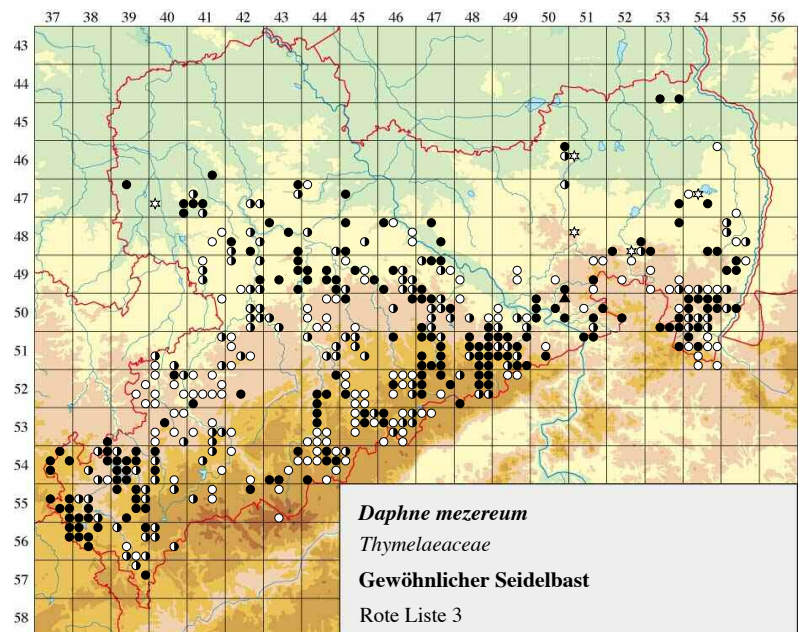
Lebensräume: anspruchsvolle Laubwälder, Gebüsche, Steinrücken, auf meist frischen, nährstoff- und basenreichen, humosen Lehm- und Tonböden; V Fag, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: besonders in Siedlungsnähe starker Rückgang

Gefährdung: Umwandlung naturnaher Laubgehölze in Nadelbaumbestände, Pflanzenraub

Areal: m/mo-b.subozEUR-WSIB

Bemerkungen: Giftpflanze



***Datura stramonium* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

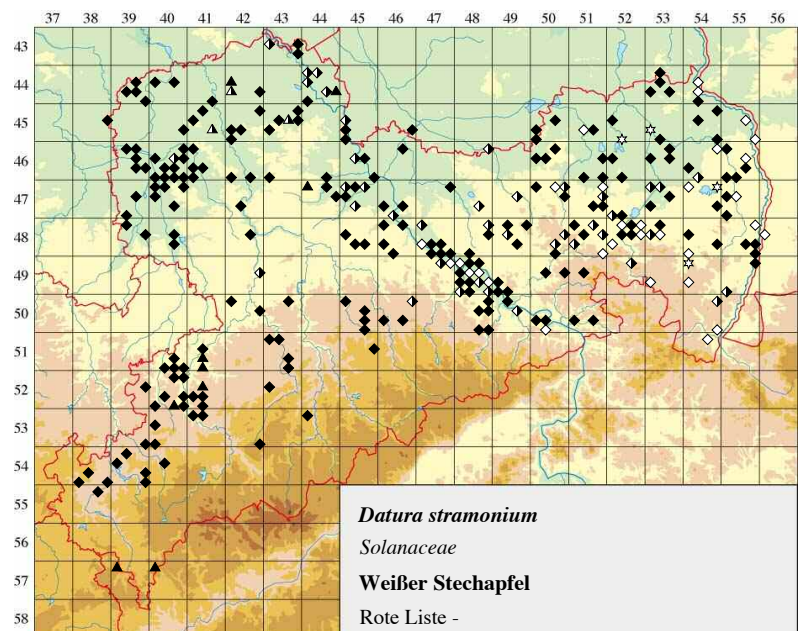
Lebensräume: meist trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Komposthaufen, städtische Brachflächen); V Sisymb, V Onop

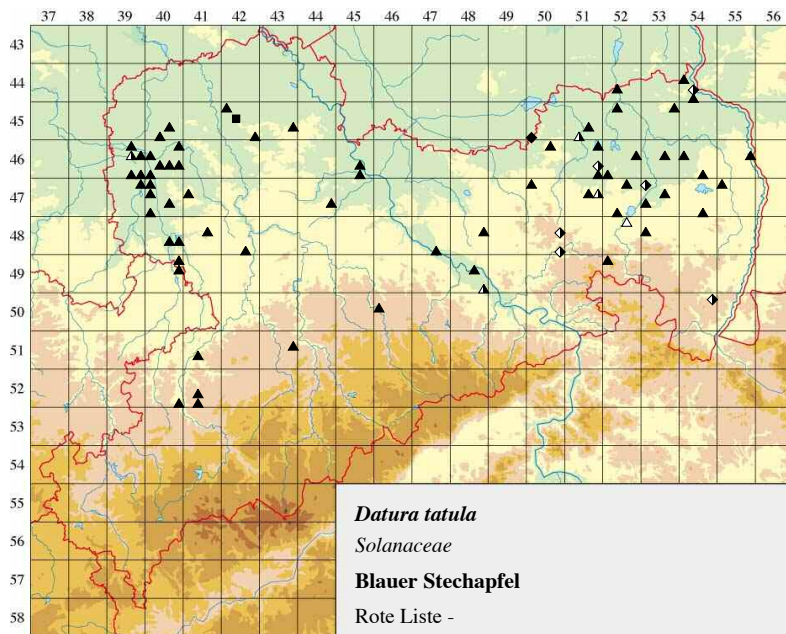
Bestandsentwicklung: wahrscheinlich schwacher Rückgang

Gefährdung: Rückgang dörflicher Ruderalstellen

Areal: ursprünglich boreostropAM, jetzt austr-temp CIRCOPOL

Bemerkungen: prähistorische Funde in O- und SO-Europa (WILLERDING 1986), Ausbreitung in Mitteleuropa seit dem 17. Jh. (WEIN 1954), im 16. Jh. Gartenpflanze (FRANKE 1594)





***Datura tatula* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung, erstmals Bautzen, M. Militzer, 1930

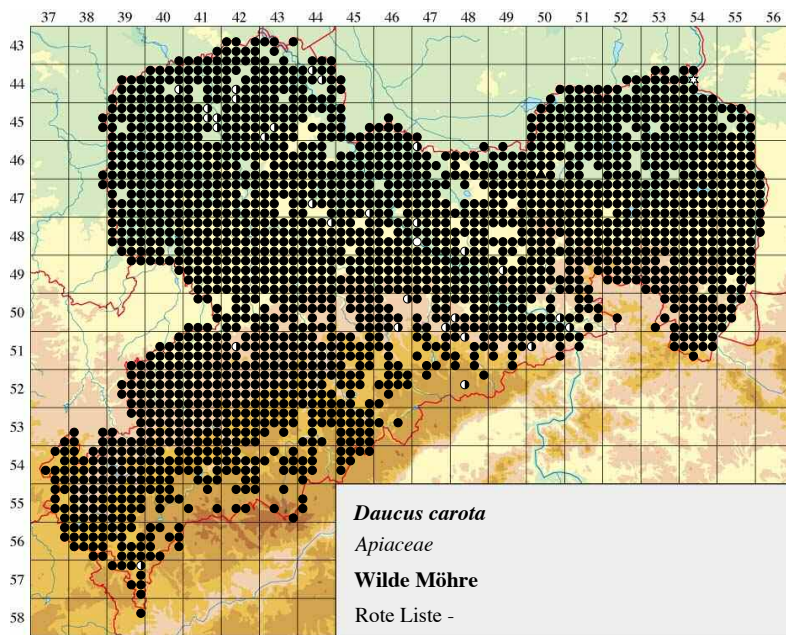
Lebensräume: Müllplätze, Gartenland, Komposthaufen; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, Heimat tropisches.Südamerika

Bemerkungen: wird im Gegensatz zu WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als eigenständiges Taxon betrachtet, eine Einordnung als Varietät von *D. stramonium* wird den morphologischen und ökologischen Unterschieden der beiden Sippen nicht gerecht



***Daucus carota* L.**

Status: indigen

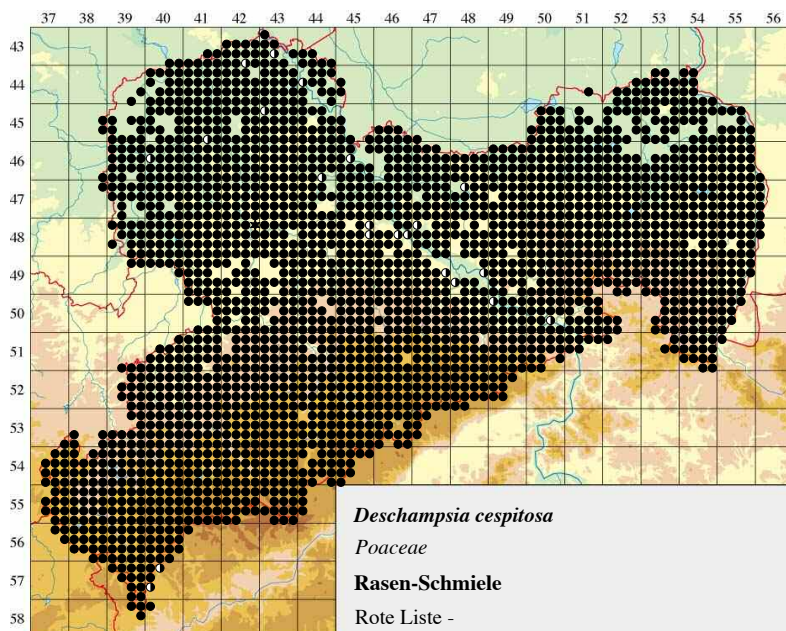
Lebensräume: ausdauernde Ruderalgesellschaften, Halb-trockenrasen, trockene Glatthaferwiesen (besonders in Pionierstadien), Wegränder; V Dauco-Mel, V Arrh, O Brom erect

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop/moOAFR+m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: nicht die Stammpflanze der Garten-Möhre



***Deschampsia cespitosa* (L.) P. BEAUV.**

Status: indigen

Lebensräume: nasse Wiesen, feuchte Wälder, Quellen, Flachmoore, Sümpfe, Ufer; K Querc-Fag, O Mol, K Mont-Card

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: antarct-trop/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: -

***Deschampsia flexuosa* (L.) TRIN.**

Status: indigen

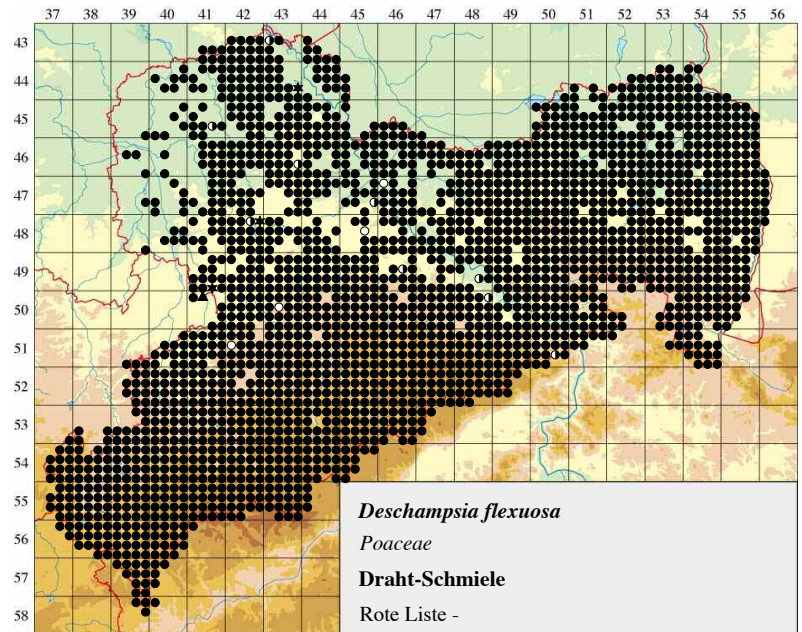
Lebensräume: bodensaure Laub- und Nadelwälder, Gebüsche, Felsbänder; V Querc rob-petr, V Fag, O Pic, K Nard-Call, V Epil ang

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: antarct-trop/salp-m/salp-arct.ozCIRCPOL

Bemerkungen: -



***Deschampsia setacea* (HUDS.) HACK.**

Status: indigen

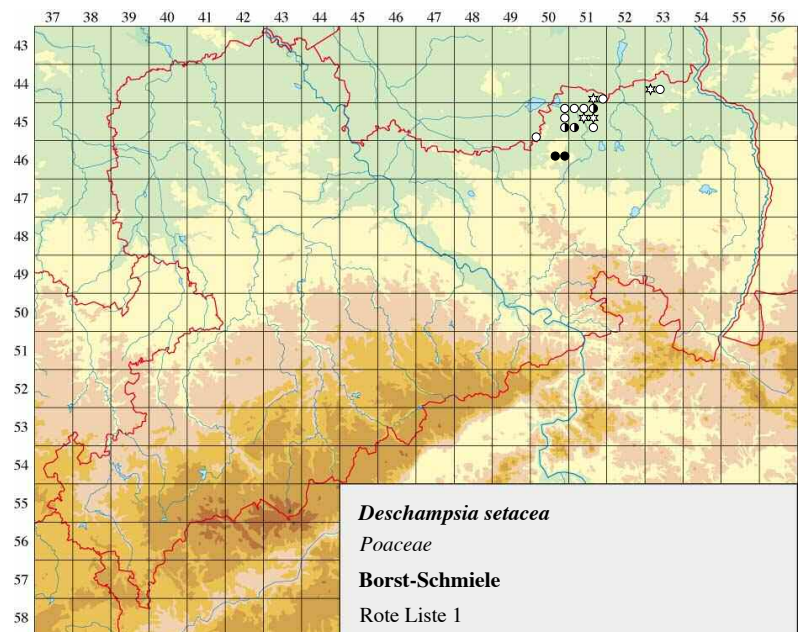
Lebensräume: nasse, nährstoffarme Teichufer und Heide-moore, Torfschlammböden; K Litt

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung

Areal: temp.euozEUR, atl

Bemerkungen: -



***Descurainia sophia* (L.) PRANTL**

Status: Archäophyt

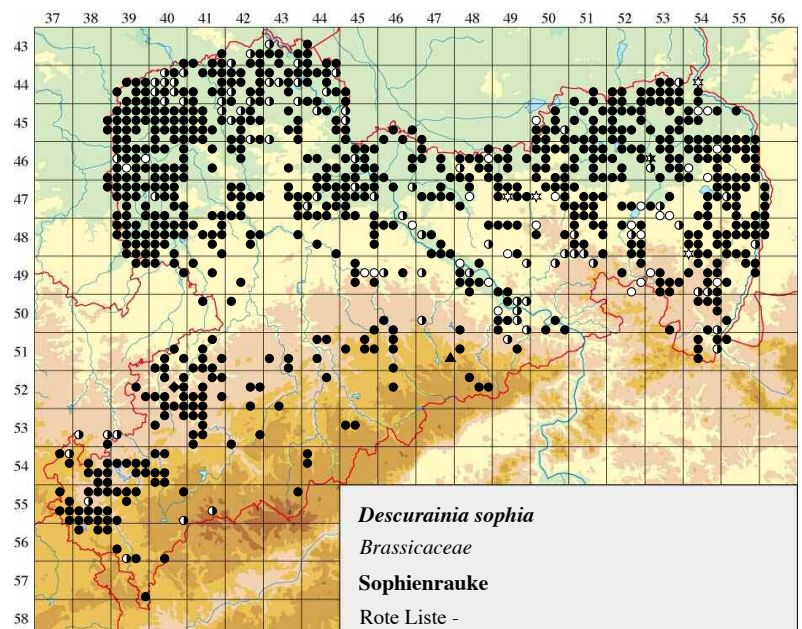
Lebensräume: warmtrockene, meist sandige Ruderalstellen (Wegränder, Müllplätze, Brachflächen), Äcker; V Sisymb (Charakterart des Sisymbrietum sophiae), V Onop, selten O Pap rhoe

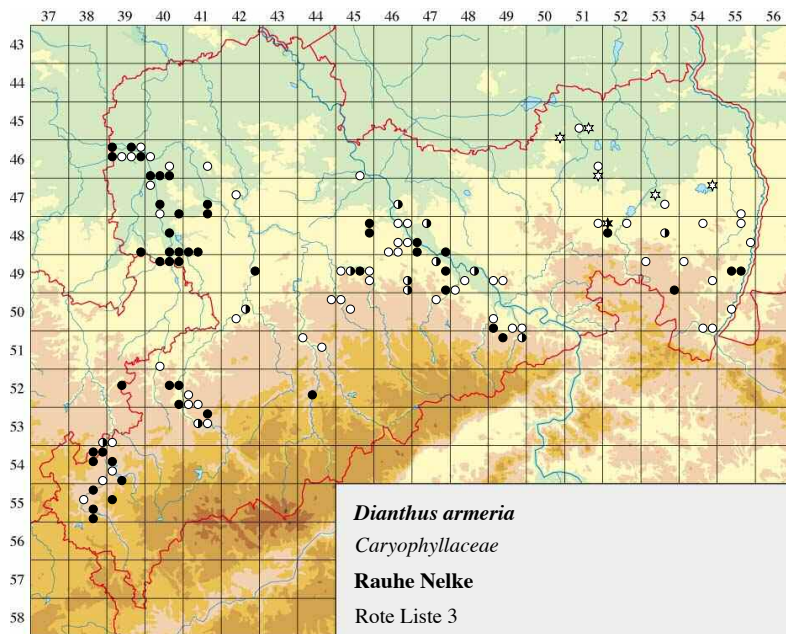
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(k)EURAS, med-orient

Bemerkungen: in Gebirgslagen nur vorübergehend verschleppt





Dianthus armeria L.

Status: indigen

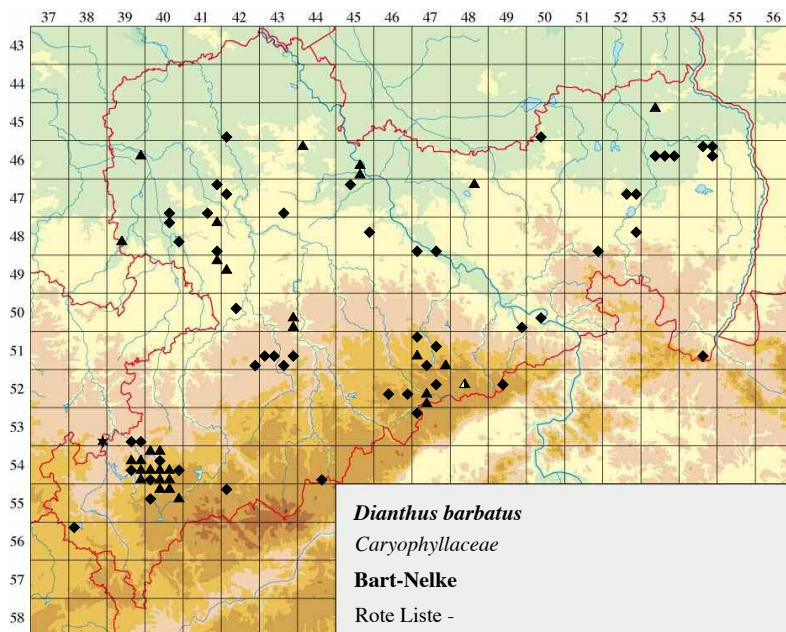
Lebensräume: warme Säume, Dämme, auch halbruderal; auf trockenwarmen, halboffenen Lehmböden; V Trif med, K Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: stellenweise Rückgang, andernorts Neufunde, insgesamt unbeständig

Gefährdung: intensive Landnutzung (v. a. Eutrophierung)

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -



Dianthus barbatus L.

Status: eingebürgerter Neophyt, meist aber nur unbeständig

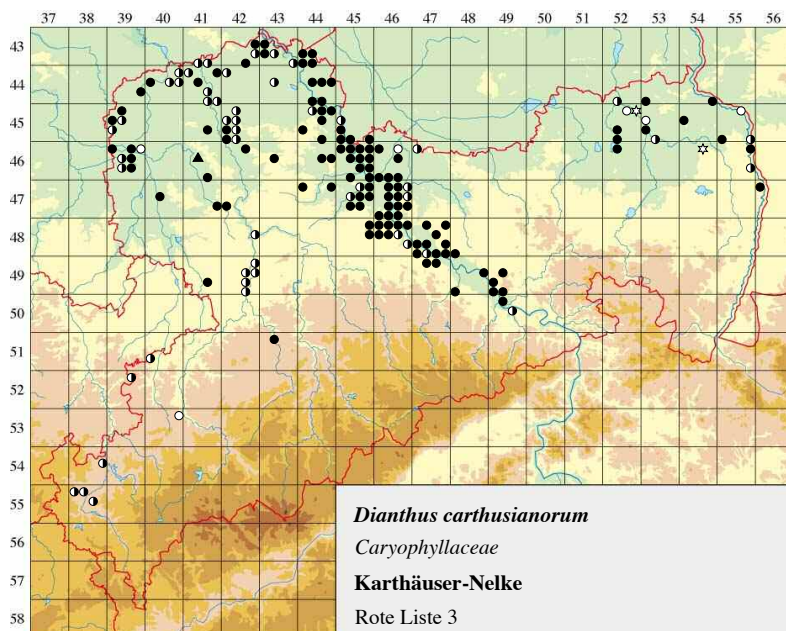
Lebensräume: Waldränder, lichte Wälder, Ruderalstellen, meist in Siedlungsnähe

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo.suboZEUR

Bemerkungen: aus Gartenabfällen verwildernd und stellenweise eingebürgert



Dianthus carthusianorum L.

Status: indigen

Lebensräume: Halbtrockenrasen, Triften, sonnige Böschungen; auf trockenwarmen, basenreichen, lockeren Sand-, Lehm- und Lößböden; K Fest-Brom, besonders O Brom erect

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Aufgabe der extensiven Grünlandnutzung, Eutrophierung

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR

Bemerkungen: -

***Dianthus deltoides* L.**

Status: indigen

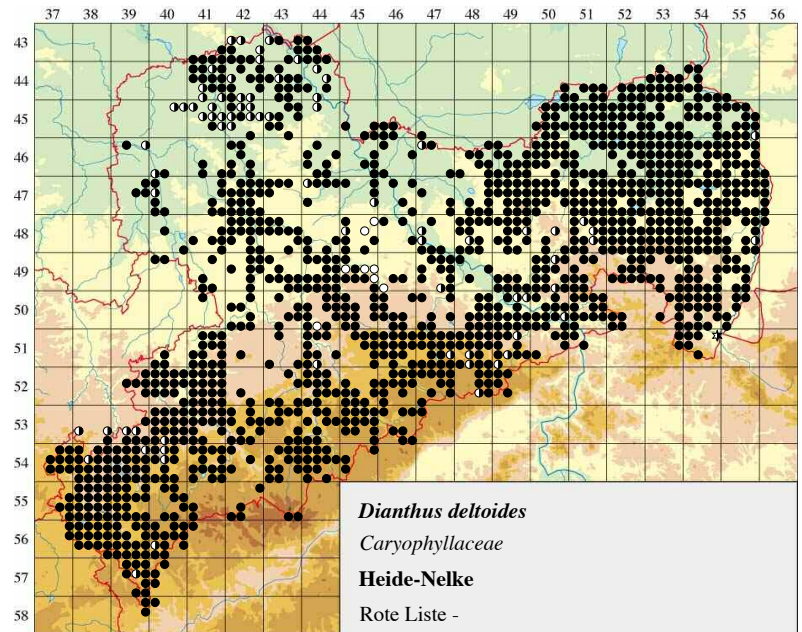
Lebensräume: saure, magere Wiesen und Weiden; auf trockenen, sauren Sand- und Hanglehmböden; V Arrh, V Koel-Phleion, V Viol can, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: örtlich schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.subozEUR-(WSIB)

Bemerkungen: -



***Dianthus gratianopolitanus* VILL.**

Status: indigen

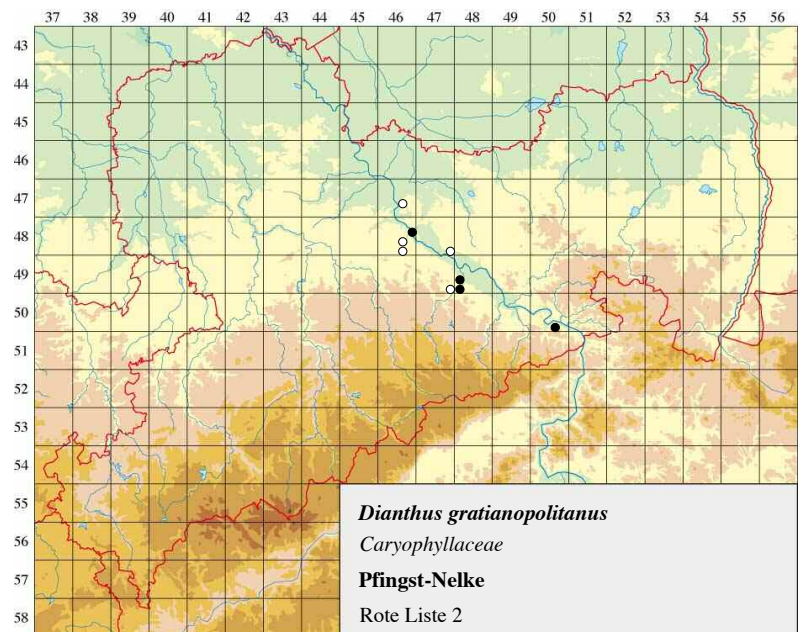
Lebensräume: Felsrasen, Felsbänder; auf basenreichem Grundgestein; V Sosl-Fest

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Zerstörung der Standorte, Eutrophierung

Areal: temp.subozEUR, zentraleurop-disjunkt

Bemerkungen: wärmeliebend; Vorkommen Plauenscher Grund seit PURSCH 1799 bekannt, 1773 von dort nicht notiert (Schulze, vgl. WOBST 1881); im Elstertal unterhalb von Plauen (Steinicht) nur im thüringischen Anteil sehr selten, im sächsischen Gebiet von jeher fehlend



***Dianthus seguieri* VILL.**

Status: indigen

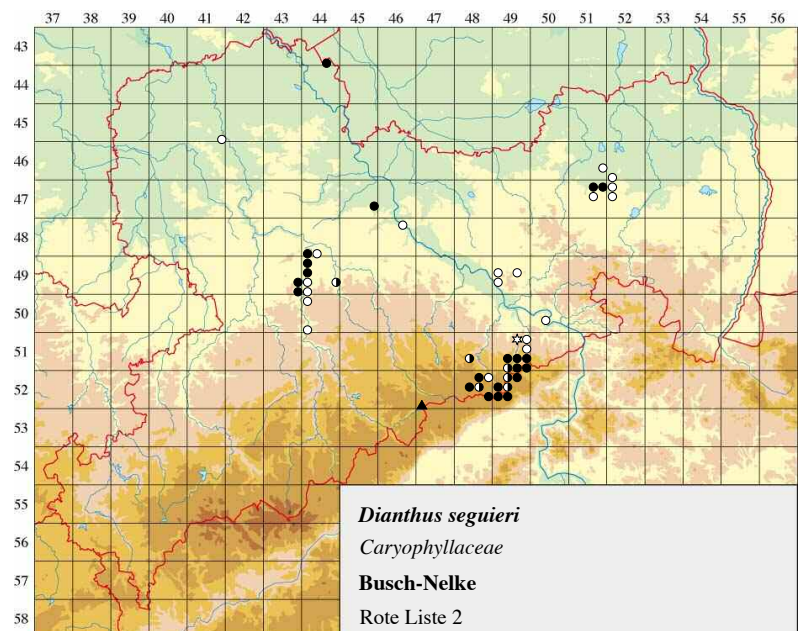
Lebensräume: Felsen, wechselfeuchte Wiesen und Wälder, Gebüschränder; auf sommerwarmen, basenreichen, aber sauren Lehmböden; V Viol can, V Trif med

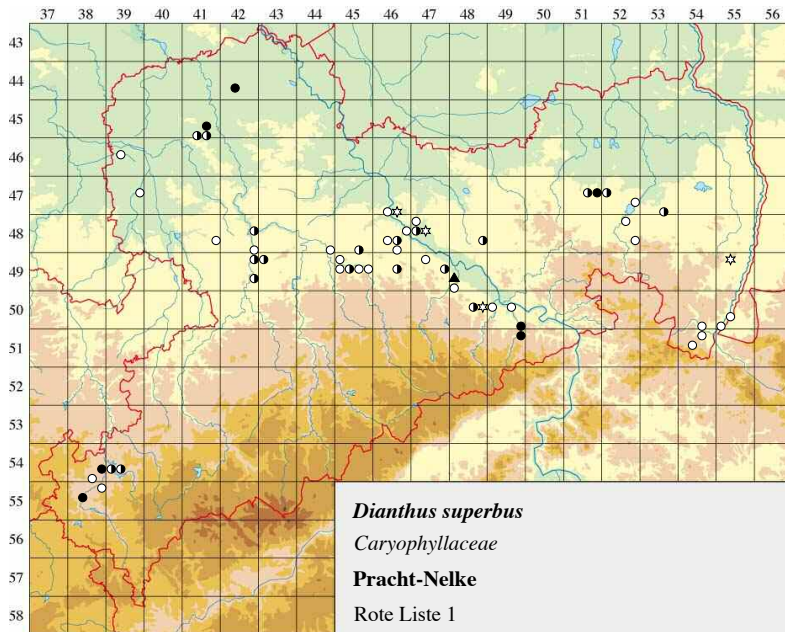
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Aufgabe der extensiven Grünlandnutzung und Eutrophierung

Areal: temp.subozEUR, sarmat-südsibir

Bemerkungen: Frühwaldzeuge; in Sachsen nur ssp. *glaber* ČELAK.





Dianthus superbus L.

Status: indigen

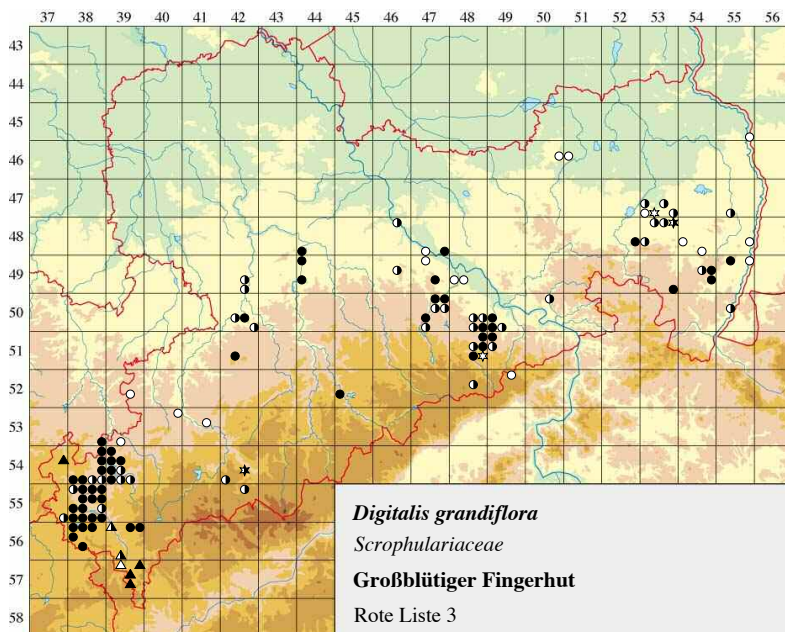
Lebensräume: Moorwiesen und Grabenränder auf wechsellas-sen, nährstoff- und basenreichen Tonböden (ssp. *superbus*), lichte Gebüsch und Eichenwälder auf wechsellas-trockenen Diabasböden (ssp. *sylvestris*); V Mol, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Sukzession; Schutz nur noch bei sachgerechter Pflege in Schutzgebieten möglich

Areal: m/mo-b.(k)EURAS, eurosibir-kont

Bemerkungen: in Sachsen meist ssp. *superbus*; im Vogtland ssp. *sylvestris* ČELAK.



Digitalis grandiflora MILL.

Status: indigen

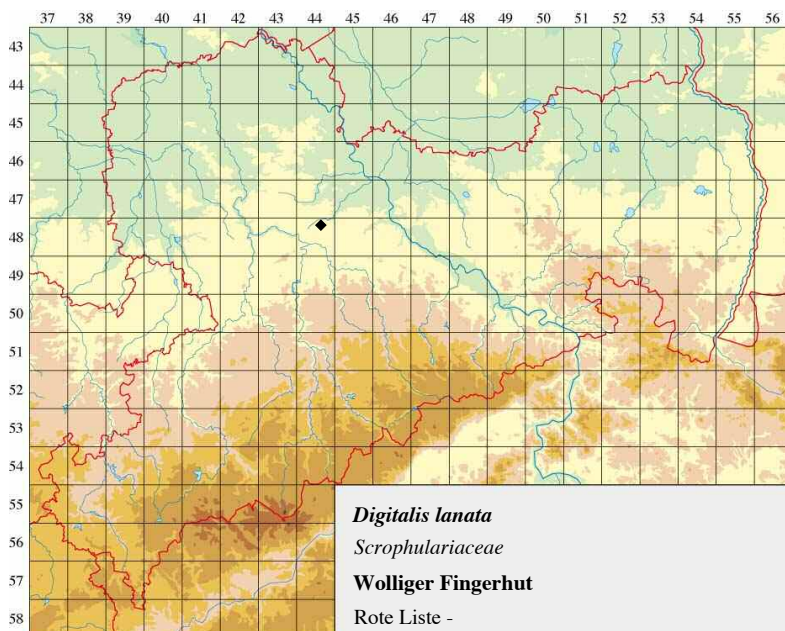
Lebensräume: wärmeliebende, trockene, relativ nährstoffrei-che Eichen- und Hainbuchen-Eichenwälder, Waldränder, Böschungen; V Querc rob-petr, V Carp, V Epil ang

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Verbuschung

Areal: m/mo-temp.subozEUR, submed-sarmat

Bemerkungen: kalkliebend



Digitalis lanata EHRH.

Status: eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: bisher nur im Kalkbruch Rittwitz festgestellt, dort aber seit einigen Jahren beständig

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-smEUR

Bemerkungen: als Arzneipflanze gelegentlich, als Zierpflanze seltener kultiviert; stark giftig (Digitoxin, vgl. auch *D. purpu-rea*); wird wie der Rote Fingerhut zur Herstellung von Herzmitteln verwendet

***Digitalis purpurea* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, zuerst BUCHER (1806)

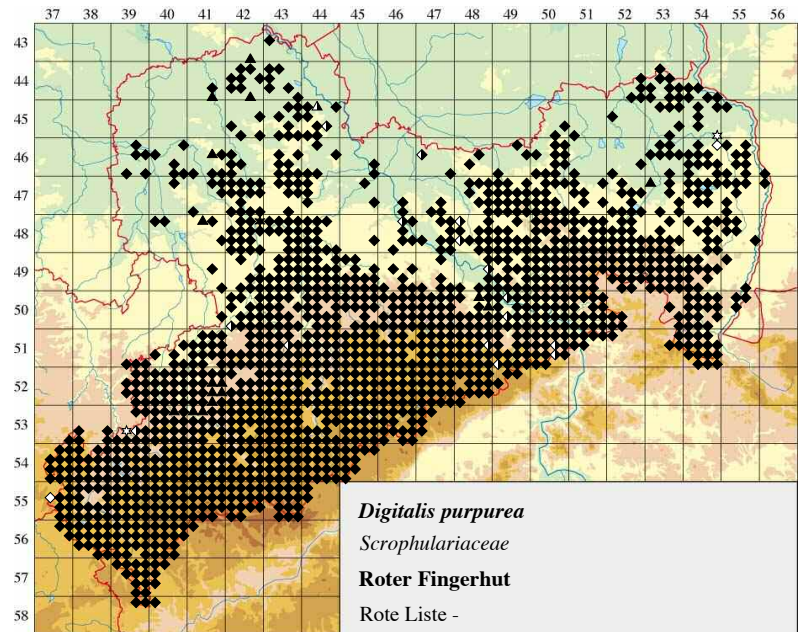
Lebensräume: Waldschläge und Wegböschungen, lichte, bodensaure Buchen- und Eichenwälder; V Epil ang, V Fag, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.ozEUR

Bemerkungen: im vorigen Jh. an mehreren Stellen ausgesät (z. B. Sächsische Schweiz, Westerzgebirge), von dort hat sich die Art wahrscheinlich in ganz Sachsen ausgebreitet (vgl. auch HARDTKE et al. 1986); möglicherweise liegt aber auch natürliche Arealerweiterung vor; stark giftig, wurde früher als Heilpflanze für die Herstellung von Herzmitteln gesammelt (Digitoxin); manchmal auch als Zierpflanze kultiviert und verwildert



Digitaria ischaemum

(SCHREB. ex SCHWEIGG.) SCHREB. ex MÜHL.

Status: Archäophyt

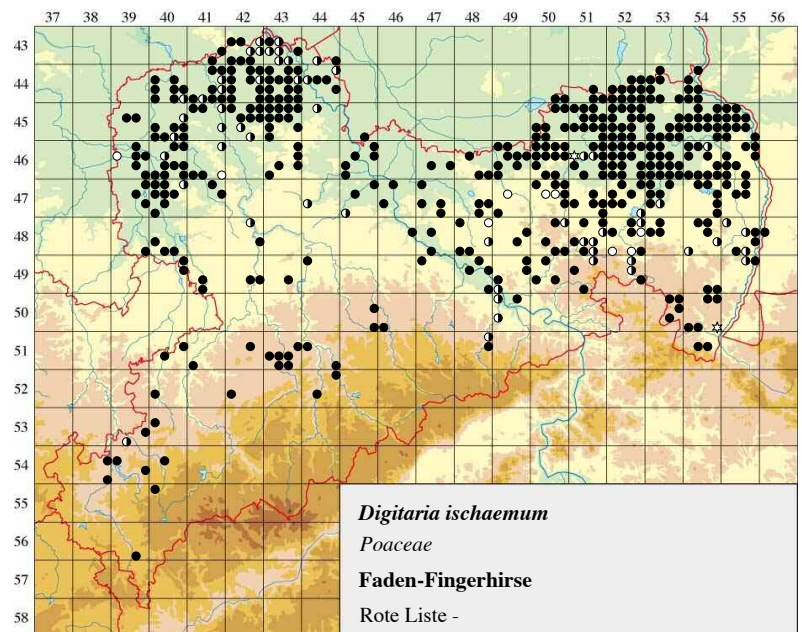
Lebensräume: sandige Äcker, trockene Ruderalstellen, Gärten, Wegränder; O Sperg arv, O Sisymb

Bestandsentwicklung: allgemein keine Entwicklung erkennbar, im Erzgebirgsvorland Ausbreitung (so um Chemnitz erst seit 1953 bekannt, GRUNDMANN 1992)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subozCIRCPOL, med-orient

Bemerkungen: gebietsweise unzureichend erfasst



***Digitaria sanguinalis* (L.) SCOP.**

Status: Archäophyt

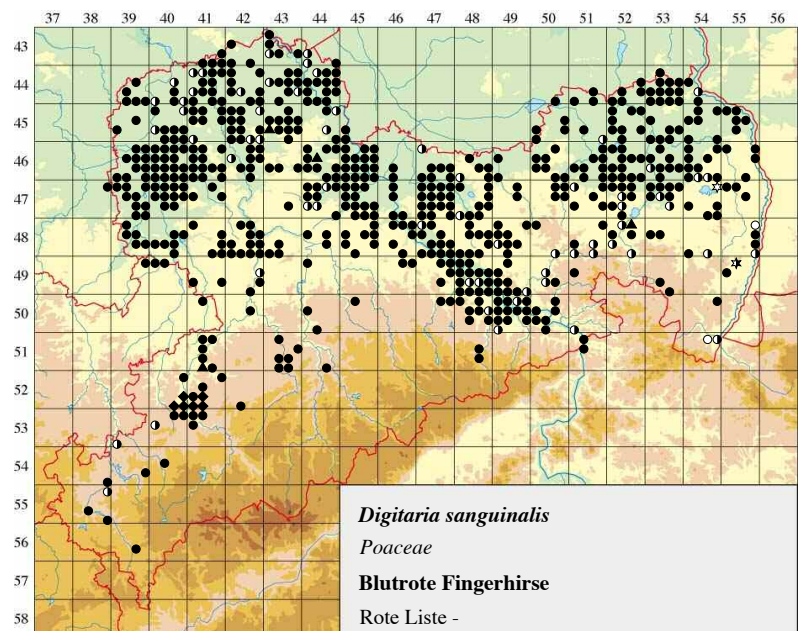
Lebensräume: sandige Äcker, trockene Ruderalstellen; O Sperg arv, O Sisymb

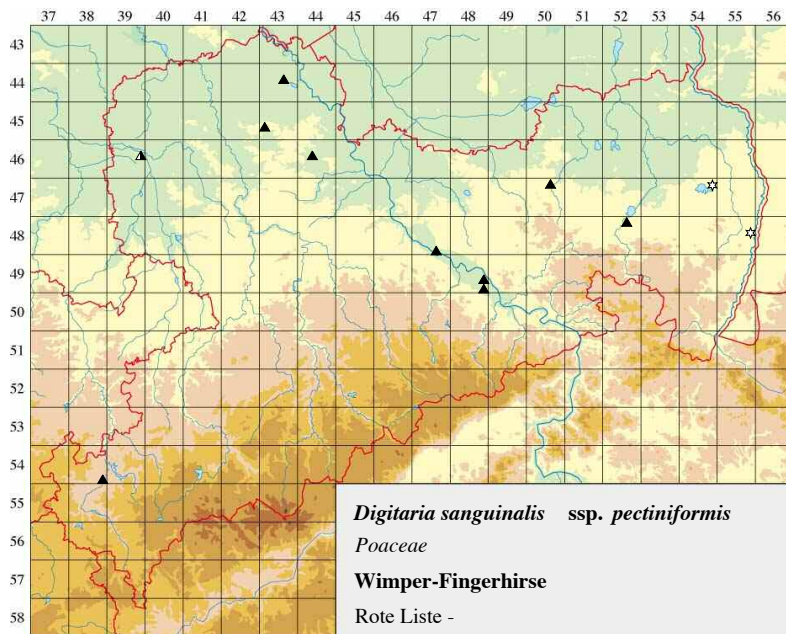
Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung ins Gebirge im letzten Jahrzehnt (z. B. Müglitztal um Glashütte)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-temp.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: die Karte zeigt zugleich die Verbreitung der ssp. *sanguinalis*





***Digitaria sanguinalis* ssp. *pectiniformis* HENRARD**

Status: wahrscheinlich nicht eingebürgerter Neophyt

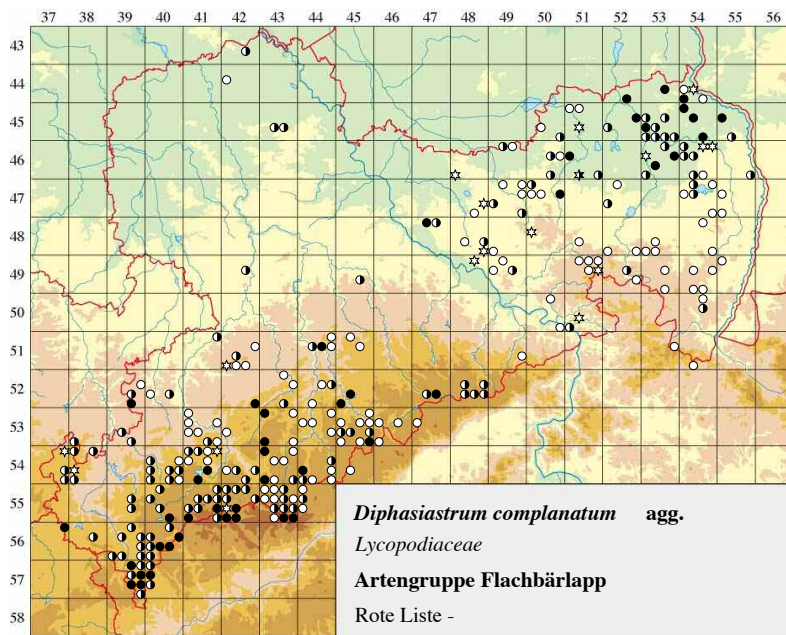
Lebensräume: trockene Ruderalstellen; O Sisymb

Bestandsentwicklung: erst in den letzten Jahren verstärkt beachtet, Einschätzung deshalb nicht möglich

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-stemp.(oz)CIRCPOL?

Bemerkungen: erste Erwähnung bei KÖLBING (1828); wahrscheinlich vielfach nicht unterschieden oder beachtet; vermutlich aus Südeuropa eingeschleppt oder durch Samenhandlungen verbreitet



***Diphasiastrum complanatum* agg.**

Status: indigen

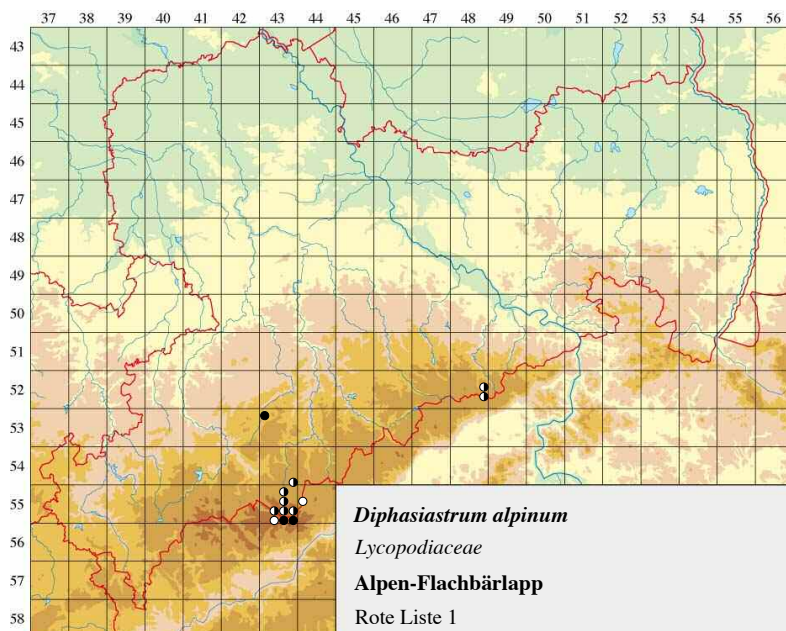
Lebensräume: moos- und zwergstrauchreiche Kiefern- und Fichtenwälder, Zwergstrauchheiden, Borstgrasrasen; V Pic, V Viol can, V Dier-Pin, V Genist pil

Bestandsentwicklung: vgl. die einzelnen Taxa

Gefährdung: vgl. die einzelnen Taxa

Areal: trop/mo-arct.CIRCPOL

Bemerkungen: Zum Aggregat gehören im Gebiet 3 Arten (*D. alpinum*, *D. complanatum*, *D. tristachyum*) sowie 3 möglicherweise hybridogen entstandene Zwischenformen, nämlich *D. issleri* (morphologisch zwischen *D. alpinum* und *D. complanatum*) sowie *D. zeilleri* (zwischen *D. complanatum* und *D. tristachyum*). Ein erst kürzlich beschriebenes Taxon, *D. oellgaardii* A. M. STOOR et al. (1996), das eine Mittelstellung zwischen *D. alpinum* und *D. tristachyum* einnimmt, ist auch in Sachsen zu erwarten, konnte aber bisher nicht festgestellt werden.



+ *Diphasiastrum alpinum* (L.) HOLUB

Status: indigen

Lebensräume: Borstgrasrasen und Zwergstrauchheiden der Gebirgslagen; V Nard, V Viol can

Bestandsentwicklung: Rückgang; kann aber an Pionierstandorten immer wieder neu auftreten, wie die Funde bei Thalheim in nur 480 m NN, zeigen

Gefährdung: forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

Areal: sm/alp-arct.(oz)CIRCPOL, arkt-alp

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt

+ *Diphasiastrum complanatum* (L.) HOLUB

Status: indigen

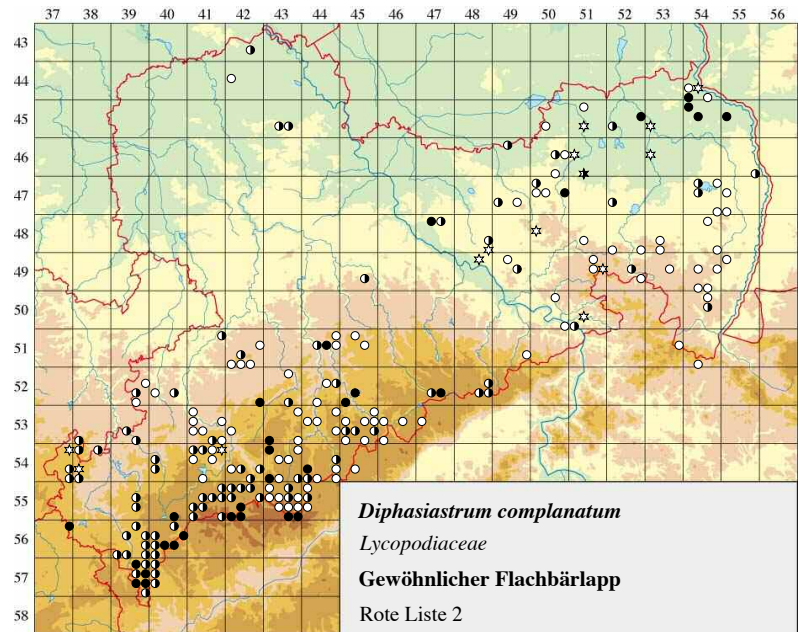
Lebensräume: moos- und zwergstrauchreiche Kiefern- und Fichtenwälder, Zwergstrauchheiden und Borstgrasrasen; V Dicr-Pin, V Viol can, V Genist pil

Bestandsentwicklung: starker Rückgang; kann jedoch an Pionierstandorten immer wieder neu auftreten

Gefährdung: forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

Areal: trop/mo-b.(k)CIRCPOL, boreal-kont

Bemerkungen: die häufigste Flachbärlapp-Art in Sachsen



+ *Diphasiastrum issleri* (ROUY) HOLUB

Status: indigen

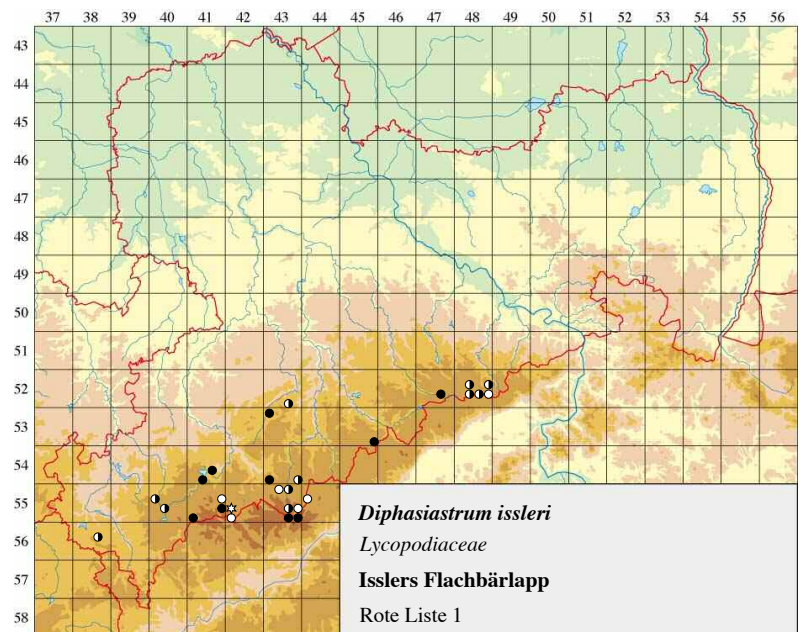
Lebensräume: Zwergstrauchheiden, Borstgrasrasen und zwergstrauchreiche Nadelwälder höherer Lagen; O Pic, V Viol can, V Genist pil

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang, kann jedoch an Pionierstandorten immer wieder neu auftreten

Gefährdung: forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

Areal: temp/mo.suboZEUR, europ-subalp, hochmont

Bemerkungen: evtl. spätglaziale Hybride zwischen *D. alpinum* und *D. complanatum*; wird häufig mit *D. alpinum* verwechselt



+ *Diphasiastrum tristachyum* (PURSH) HOLUB

Status: indigen

Lebensräume: moos- und zwergstrauchreiche Kiefernwälder, Zwergstrauchheiden; V Dicr-Pin, V Genist pil

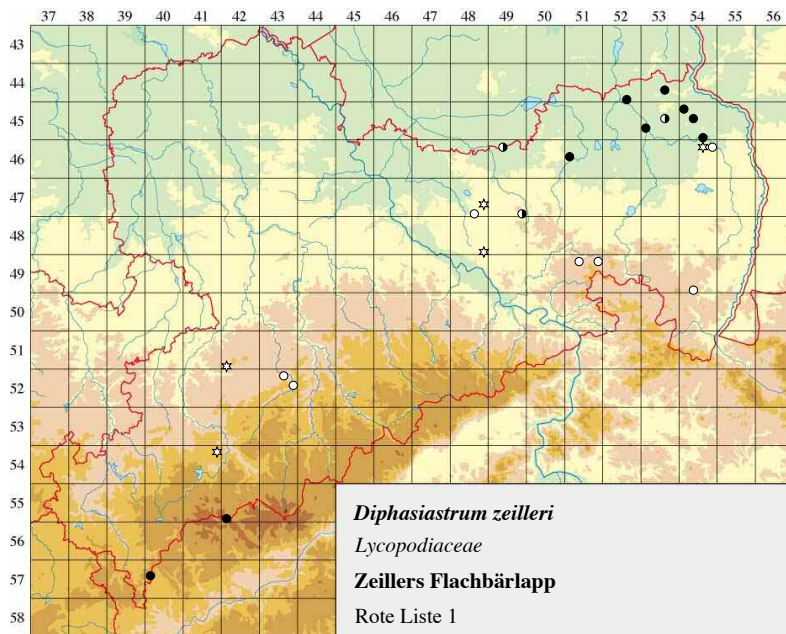
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR+OAM, subatl

Bemerkungen: leicht mit *D. zeileri* zu verwechselnde Art





+ *Diphasiastrum zeileri* (ROUY) HOLUB

Status: indigen

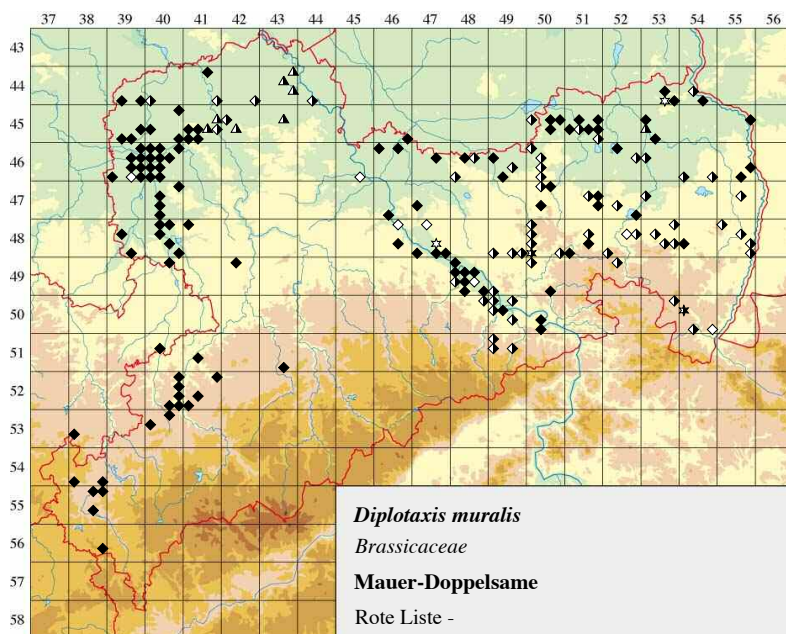
Lebensräume: moos- und zwergstrauchreiche Kiefernwälder, Zwergstrauchheiden; V Dicr-Pin, V Genist pil

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

Areal: temp.subozEUR+(OAM), subatl

Bemerkungen: evtl. spätglaziale Hybride aus *D. complanatum* und *D. tristachyum* und leicht mit diesen beiden Arten zu verwechseln; mit nur ungenügend bekannter Verbreitung



Diplotaxis muralis (L.) DC.

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Pillnitz, (REICHENBACH 1842)

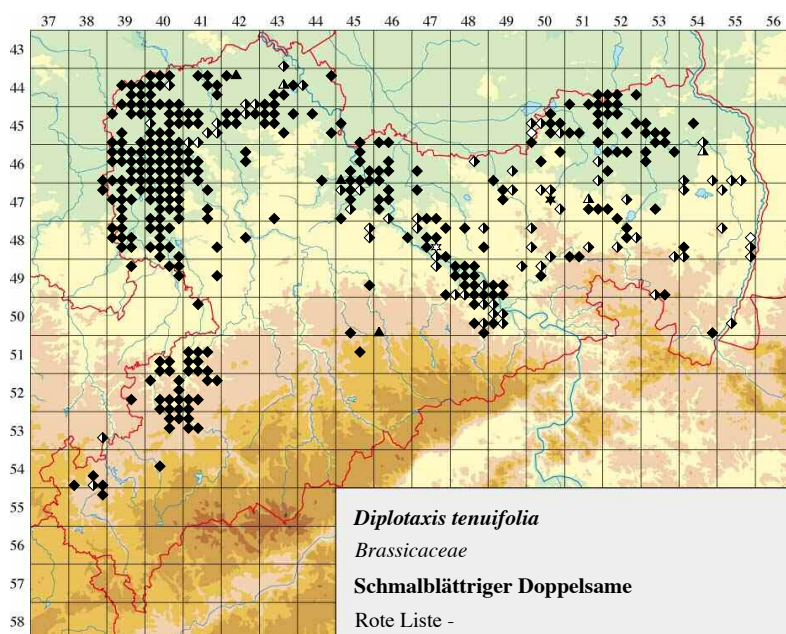
Lebensräume: Bahngelände, Straßenränder, Müllplätze; V Sisymb, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: gebietsweise Ausbreitung, in der Oberlausitz jedoch wieder Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: urbanophile Art



Diplotaxis tenuifolia (L.) DC.

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Pillnitz und Loschwitz b. Dresden (REICHENBACH 1842)

Lebensräume: Bahnanlagen, Müllplätze, Straßenränder, städtische Brachflächen; V Conv-Agrop, O Onop, V Sisymb, V Arct

Bestandsentwicklung: allmähliche Ausbreitung

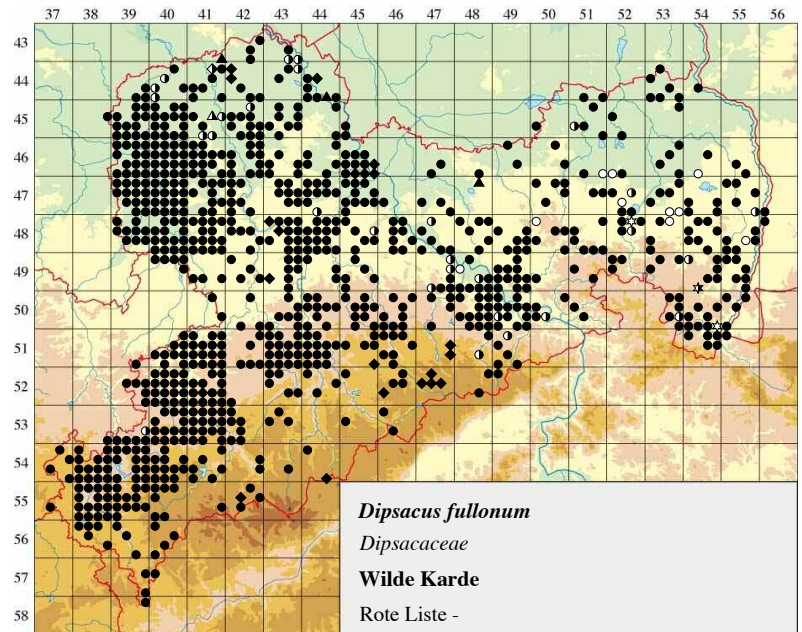
Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: bisher vorwiegend in urban-industriellen Ballungsgebieten

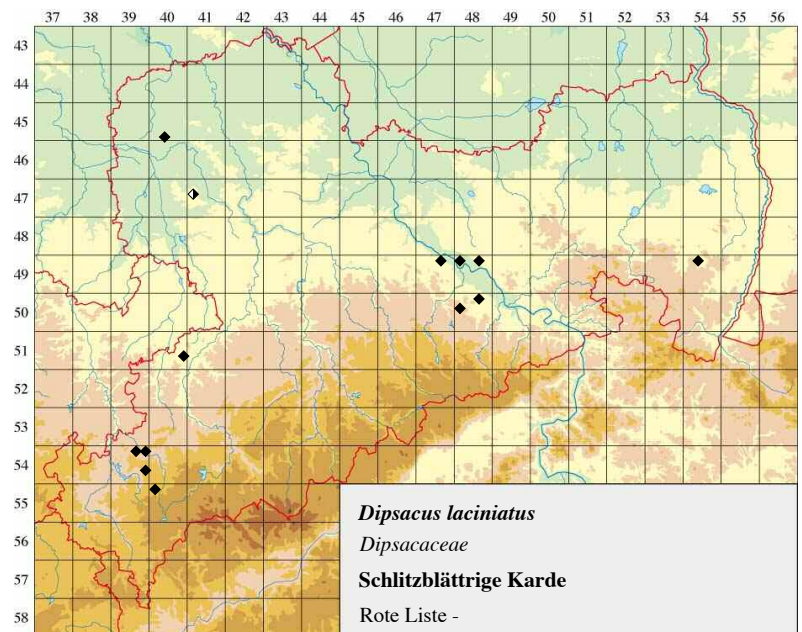
***Dipsacus fullonum* L.**

Status: Archäophyt, im Bergland meist nur unbeständig
Lebensräume: frische bis feuchte Ruderalstellen, Ufer, Wegränder, Bahndämme; K Artem
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-temp.(oz)EUR
Bemerkungen: gelegentlich als Zierpflanze kultiviert



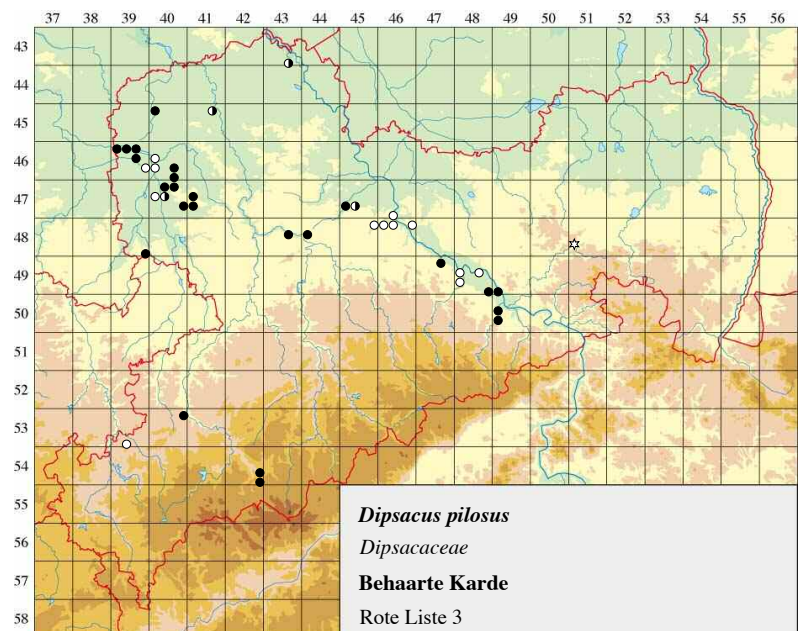
***Dipsacus laciniatus* L.**

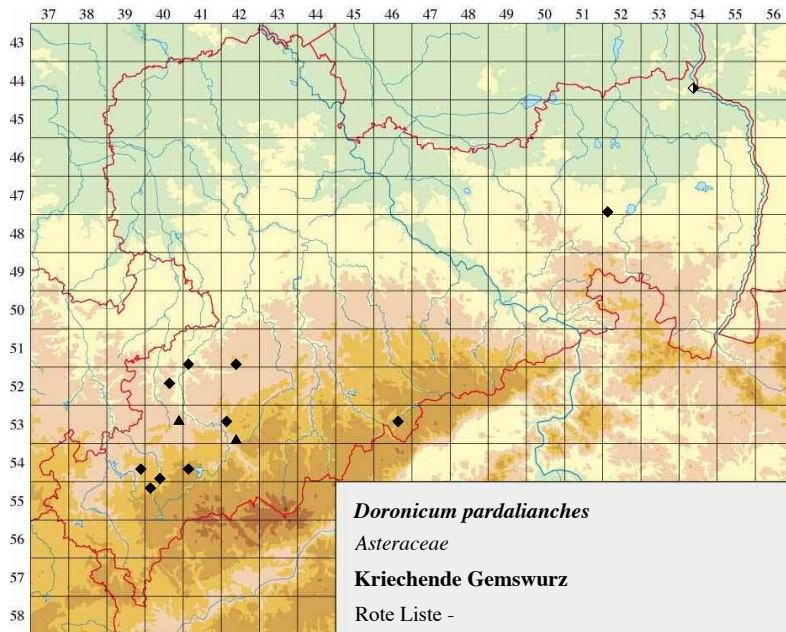
Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Oberholz bei Leipzig, W. Stricker, ca. 1955-1960 (STRICKER 1960a)
Lebensräume: Ruderalstellen, Wegränder, Bahndämme; K Artem
Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-stemp.(subk)EUR-WAS
Bemerkungen: -



***Dipsacus pilosus* L.**

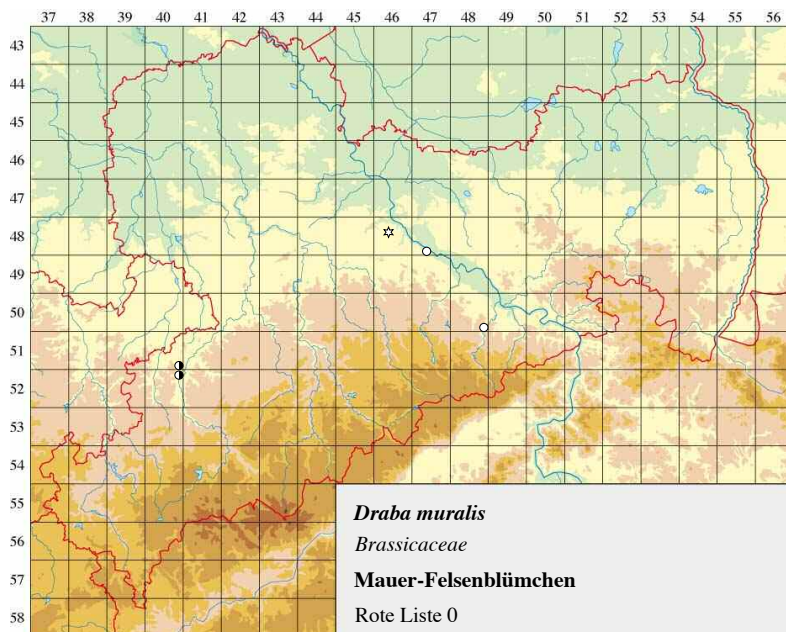
Status: indigen, im Bergland nur synanthrop
Lebensräume: Gebüsche, Hecken, Staudenfluren in Auwäldern; V Alliar
Bestandsentwicklung: insgesamt starker Rückgang, vor allem im Elbtal, lokal (z. B. südöstlich von Leipzig) auch Ausbreitung
Gefährdung: Sukzession (zu dichte Gehölzbestände)
Areal: sm/mo-temp.(suboz)EUR, subatl
Bemerkungen: Stromtalpflanze





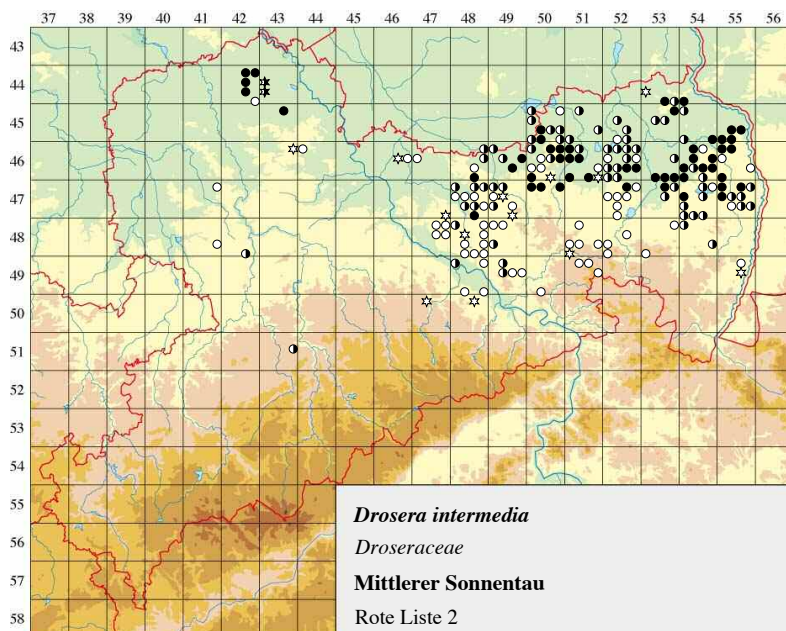
***Doronicum pardalianches* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Laubwälder, Gebüsche, Parks, auch Schuttplätze; V Carp, V Til-Acer
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: sm/mo-stemp.ozEUR
Bemerkungen: seit dem Mittelalter als Heilpflanze, später als Zierpflanze kultiviert, gelegentlich verwildert, zuweilen (besonders in der Umgebung alter Burgen) auch eingebürgert



***Draba muralis* L.**

Status: wahrscheinlich indigen
Lebensräume: Felsen, steinige Abhänge, Mauern; K Sedo-Scler (?)
Bestandsentwicklung: ausgestorben
Gefährdung: -
Areal: m/mo-temp.ozEUR, submed
Bemerkungen: -



***Drosera intermedia* HAYNE**

Status: indigen
Lebensräume: Zwischenmoore, vorwiegend in Verlandungszonen von Teichen, auf nährstoffarmen und sauren Sand- und Torfböden; V Rhynch alb
Bestandsentwicklung: starker Rückgang
Gefährdung: Grundwasserabsenkung, Sukzession
Areal: sm-b.ozEUR-OAM, atl-subatl
Bemerkungen: die karnivore Art kann selbst Libellen verdauen

***Drosera longifolia* L.**

Status: indigen

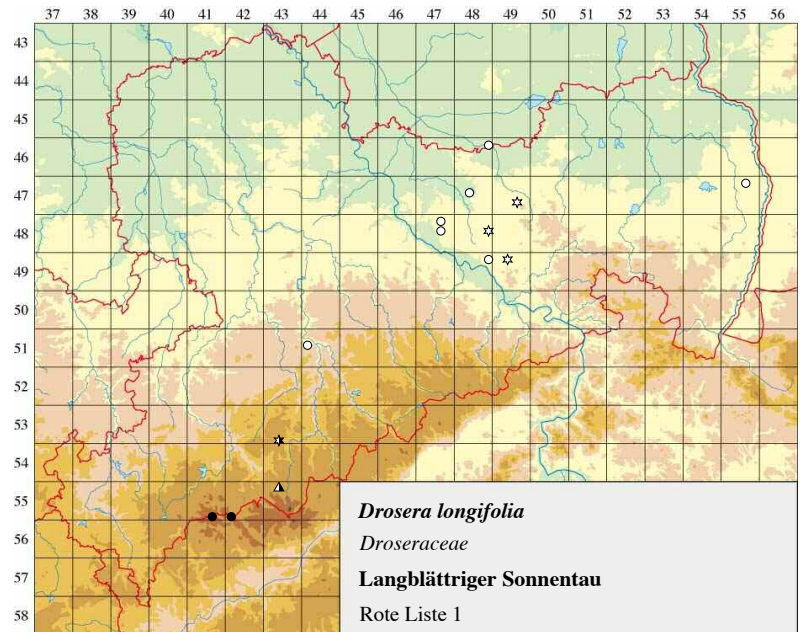
Lebensräume: Hoch- und Zwischenmoore, auf nährstoffarmen bis basischen Torf- oder Sandböden, in Schwingrasen und Moorschlenken; O Scheuchz

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Abbau der Moore

Areal: sm/mo-b.(oz)CIRCPOL, boreal-atl

Bemerkungen: die Kalkmoor-Vorkommen sind schon lange erloschen, im Erzgebirge mit *Carex limosa* in sauren Moorschlenken; karnivor



***Drosera rotundifolia* L.**

Status: indigen

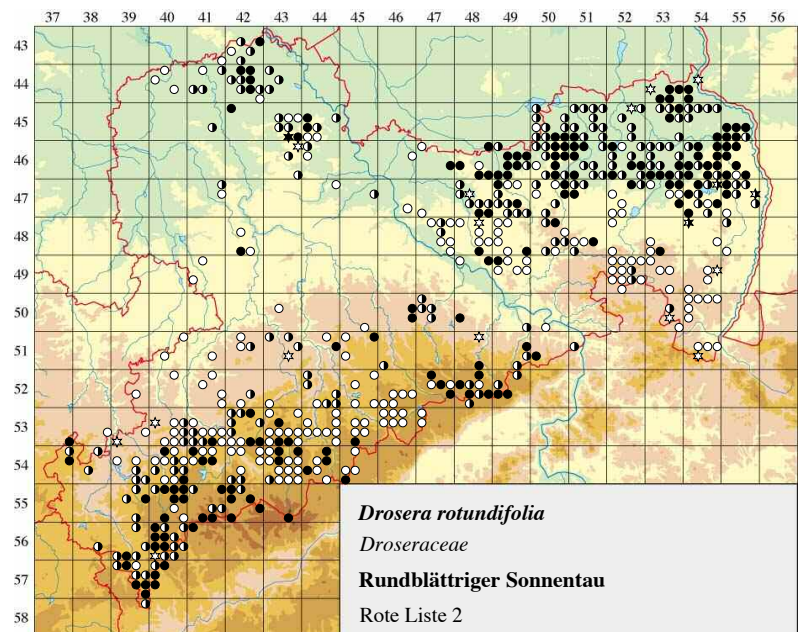
Lebensräume: Hoch- und Zwischenmoore, Waldwege, Grabenränder, Quellstandorte, auf nassen, nährstoffarmen, sauren, kiesigen, sandigen oder torfigen Böden, oft an Pionierstandorten; K Oxy-Sphagn, K Scheuchz-Car, O Nard

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Aufforstung, Aufgabe der Feuchtwiesennutzung

Areal: m/mo-b.(oz)CIRCPOL, boreal

Bemerkungen: früher offizinell gegen Erkrankung der Atemwege genutzt; karnivor



***Dryopteris carthusiana* agg.**

Status: indigen

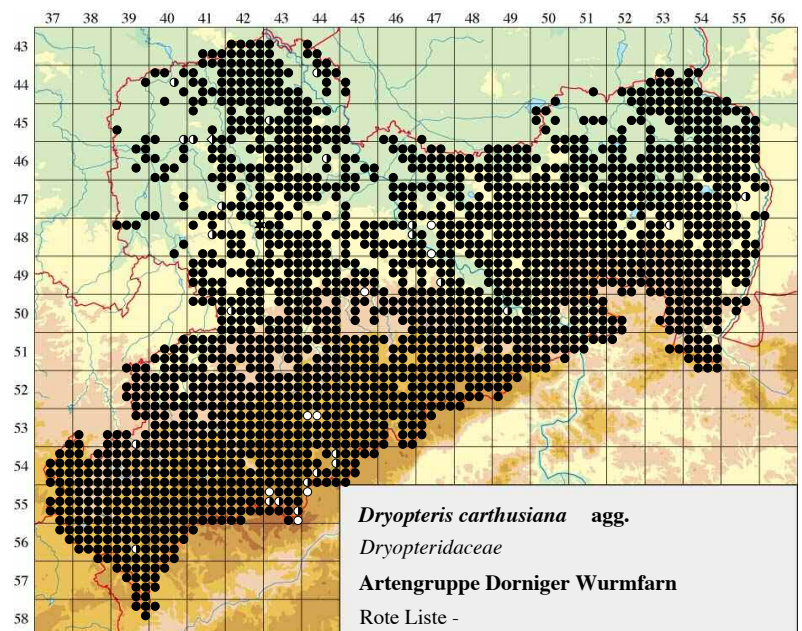
Lebensräume: Laub- und Nadelmischwälder und -forsten, Erlenbrüche, Moore, auch an Felsen und Mauern; O Pic, V Aln, V Querc rob-petr, V Adenost

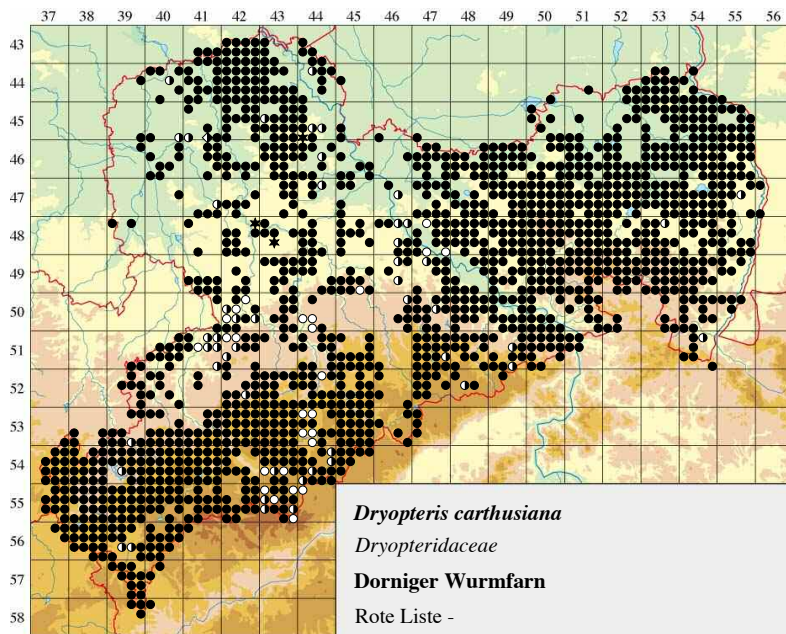
Bestandsentwicklung: vgl. Kleinarten

Gefährdung: vgl. Kleinarten

Areal: sm/mo-arct.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: zum sogenannten *D. carthusiana*-Komplex werden hier die Arten *D. carthusiana*, *D. dilatata*, *D. expansa* und entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) auch *D. cristata* sowie ihre Hybriden gestellt





+ *Dryopteris carthusiana* (VILL.) H. P. FUCHS

Status: indigen

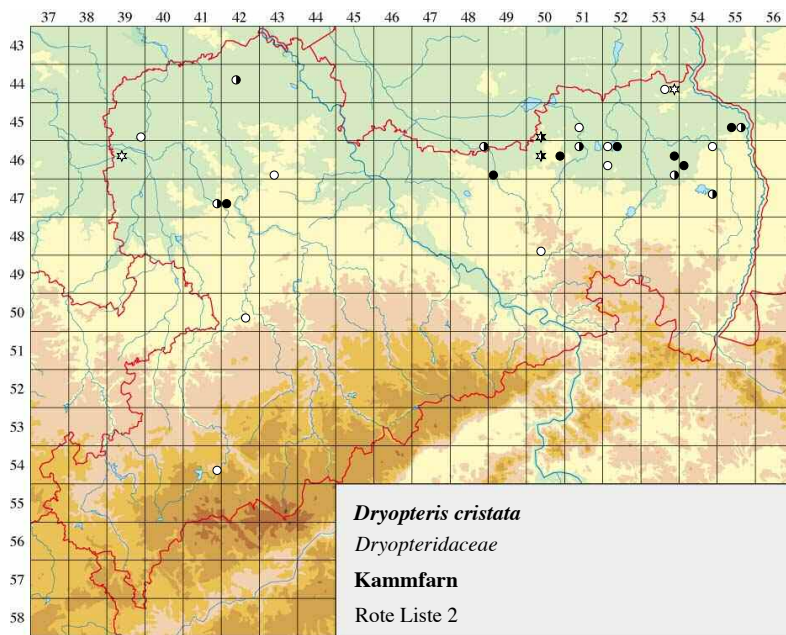
Lebensräume: Laub- und Nadelmischwälder und -forsten, Erlenbrüche, Moore; K Querc-Fag, O Vacc ul, O Pic, V Aln, V Salic cin

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-arct.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: verbreitete Art, die selbst durch forstwirtschaftliche Maßnahmen, wie Kahlschläge, kaum beeinträchtigt wird; vereinzelt kommen sterile Hybriden mit *D. dilatata* (= *D. x deweveri* [JANSEN] JANSEN & WACHTER) und *D. cristata* (= *D. x uliginosa* [A. BRAUN ex DÖLL] DRUCE) vor



+ *Dryopteris cristata* (L.) A. GRAY

Status: indigen

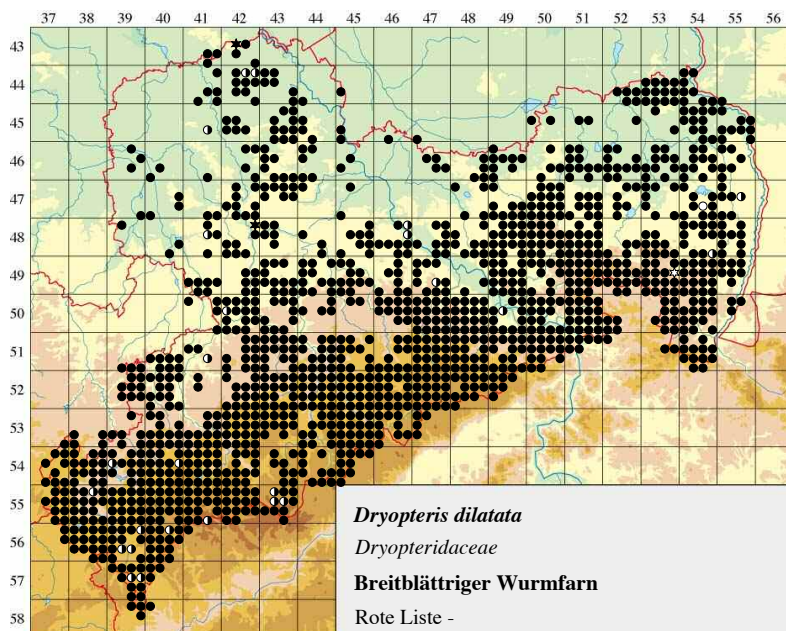
Lebensräume: Erlenbrüche, Weidenbüsche, *Sphagnum*-Moore des Tieflandes; V Aln: Ass Carici elongatae-Alnetum, V Salic cin, V Car fusc

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerungsmaßnahmen sowie zunehmende Konkurrenz infolge Sukzession (Eutrophierung)

Areal: sm/mo-b.subozEUR-WSIB+OAM, boreal

Bemerkungen: diese sich kaum auf Sekundärstandorte ausbreitende Art ist auf die Erhaltung und Pflege der primären Standorte angewiesen; bastardiert mit *D. carthusiana* (= *D. x uliginosa* [A. BRAUN ex DÖLL] DRUCE)



+ *Dryopteris dilatata* (HOFFM.) A. GRAY

Status: indigen

Lebensräume: frische Laub- und Nadelmischwälder sowie -forsten, Erlenwälder, Hochstaudenfluren, auch an Felsen und Mauern; O Fag, V Aln, O Pic, V Adenost

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-arct.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: eine der verbreitetsten Farnarten Europas, die selbst in Kahlschlägen und Schonungen gedeiht und besiedlungsfreudig Sekundärstandorte erobert; vereinzelt kommen die sterilen Bastarde mit *D. expansa* (= *D. x ambroseae* FRASER-JENK. & JERMY) und *D. carthusiana* (= *D. x deweveri* [JANSEN] JANSEN & WACHTER) vor

+ *Dryopteris expansa* (C. PRESL)

FRASER-JENK. & JERMY

Status: indigen

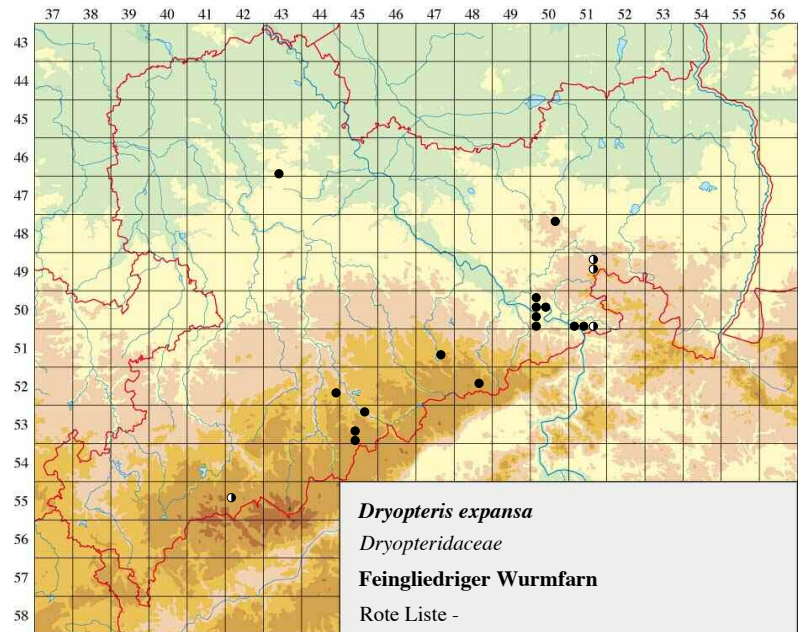
Lebensräume: frische, luftfeuchte Laub- und Nadelmischwälder vor allem der Gebirgslagen, Hochstaudenfluren, Erlenbrüche; V Adenost, V Aln, O Pic

Bestandsentwicklung: vermutlich schon immer selten, weil am Rande des Areals

Gefährdung: im Elbsandsteingebirge stellenweise gehäuft auftretend, sonst gefährdet infolge Seltenheit und durch forstwirtschaftliche Maßnahmen, weil als Relikt nicht sehr ausbreitungsfreudig

Areal: sm/mo-b.ozCIRCPOL

Bemerkungen: morphologisch z. T. schwer von *D. dilatata* zu unterscheiden und deshalb vermutlich mancherorts übersehen; vereinzelt kommt der sterile Bastard mit *D. dilatata* vor (= *D. x ambroseae* FRASER-JENK. & JERMY)



+ *Dryopteris x uliginosa* (A. BR. ex DÖLL)

KUNTZE ex DRUCE

D. carthusiana x *cristata*

Status: indigen

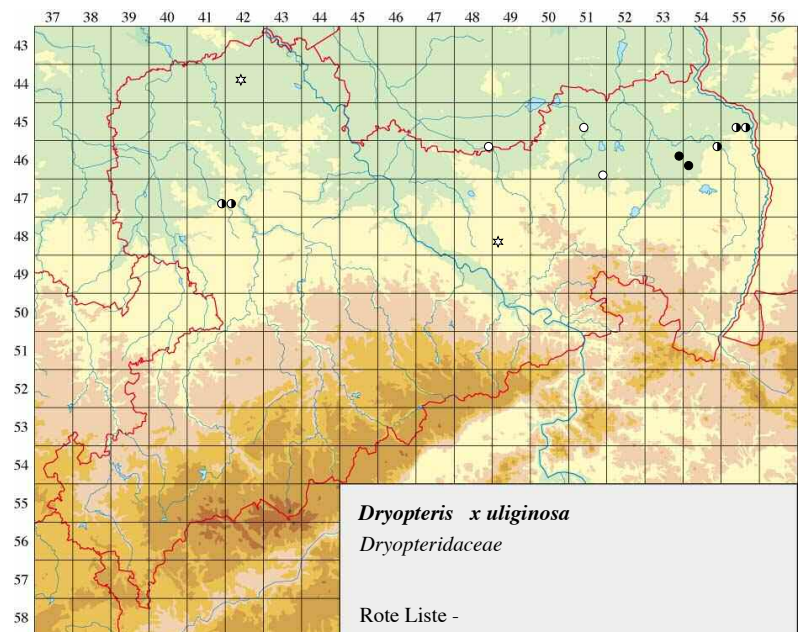
Lebensräume: vgl. *D. cristata*

Bestandsentwicklung: starker Rückgang in Zusammenhang mit dem Rückgang von *D. cristata*

Gefährdung: vgl. *D. cristata*

Areal: vgl. *D. cristata*

Bemerkungen: vitale, aber sterile Hybride, die vereinzelt bis zerstreut in größeren gemeinsamen Beständen der Elternarten auftritt



***Dryopteris filix-mas* agg.**

Status: indigen

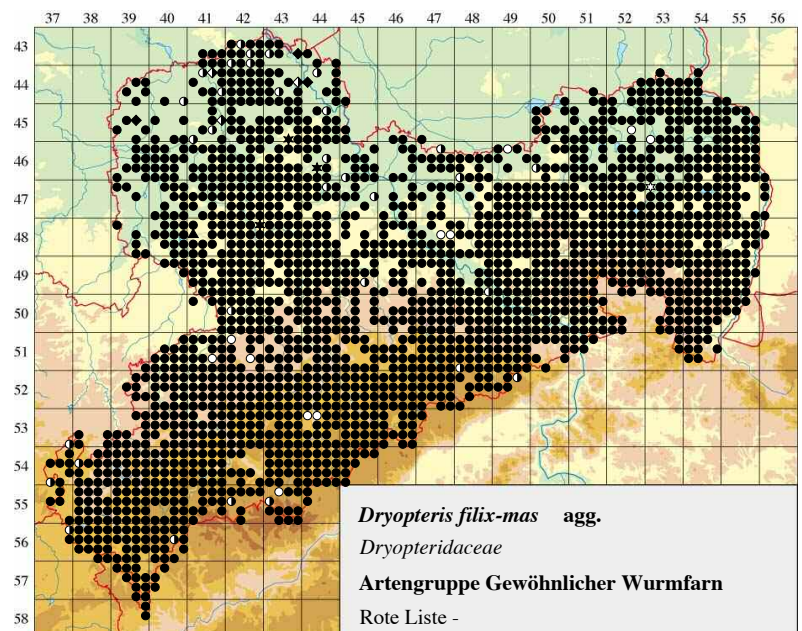
Lebensräume: Laub- und Nadelmischwälder und forsten, Schluchtwälder, Geröll- und Blockhalden, Felsen, Mauern; O Fag

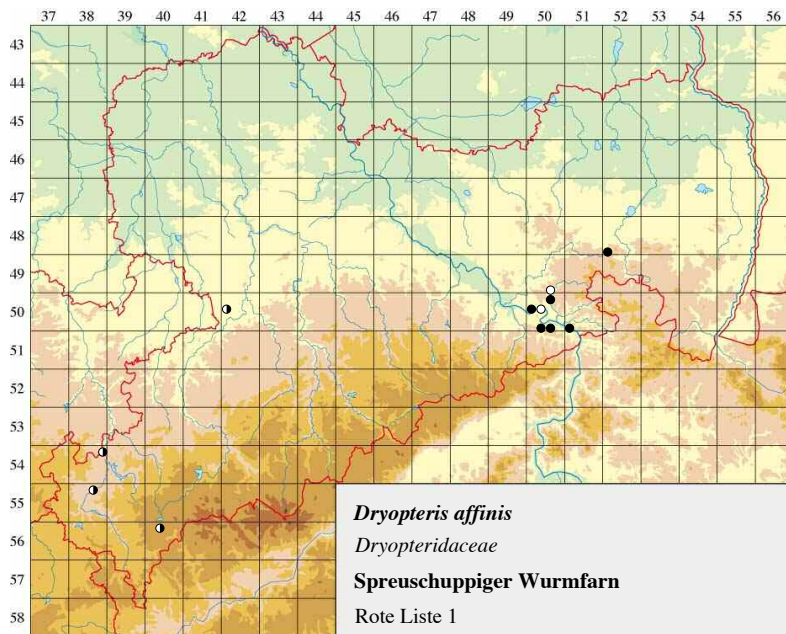
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar (vgl. aber *D. affinis*)

Gefährdung: ungefährdet (vgl. aber *D. affinis*)

Areal: austr-trop/mo-m/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigen *D. filix-mas* (L.) SCHOTT; die Angaben von *D. oreades* FOMIN, Synonym: *D. abbreviata* (DC.) NEWMAN, für die Oberlausitz (vgl. REICHSTEIN 1962) beruhen auf Verwechslung mit *D. filix-mas* (FRASER-JENKINS & REICHSTEIN in KRAMER 1984, JESSEN 1984)





+ *Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENK.

Status: indigen

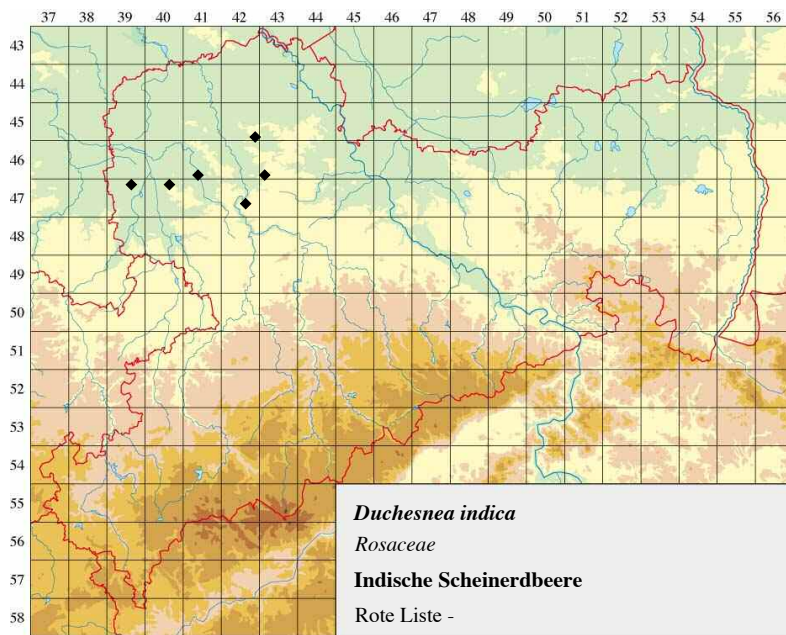
Lebensräume: Buchenmischwälder, vor allem in Bachschluchten; V Fag, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit und durch forstwirtschaftliche Maßnahmen

Areal: m/mo-temp.ozEUR (+WAS+NAFR?, S. Jeßen)

Bemerkungen: im Gebiet nur die triploide ssp. *borreri* (NEWMAN) FRASER-JENK. sowie ein Fund der diploiden ssp. *affinis* (ein Stock 1999); auf ssp. *cambrensis* FRASER-JENK., die bereits in Thüringen auftritt, wäre zu achten; entgegen früheren Angaben (unter *D. x tavelii* ROTHM.) ist die Hybride mit *D. filix-mas* (= *D. x complexa* nothosp. *critica* FRASER-JENK.) selten und in Sachsen bisher nicht nachgewiesen worden



***Duchesnea indica* (ANDREWS) FOCKE**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: bei Grimma, J. Quaas, 1995

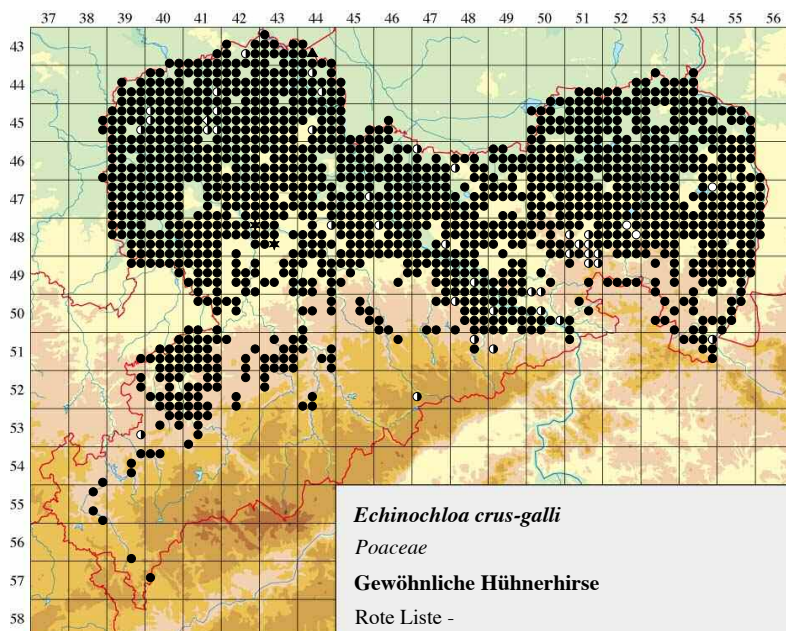
Lebensräume: Säume, Hecken; O Glechom

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: trop/mo-sm.ozAS

Bemerkungen: verwilderte Zierpflanze, mit deren weiterer Ausbreitung zu rechnen ist



***Echinochloa crus-galli* (L.) P. BEAUV.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: sandige bis lehmige, stickstoffreiche Äcker (insbesondere Hackfruchtäcker), Ruderalstellen, Gärten, Weinberge; K Stell med

Bestandsentwicklung: allgemein keine Entwicklung erkennbar, um Zwickau Ausbreitung nach 1960

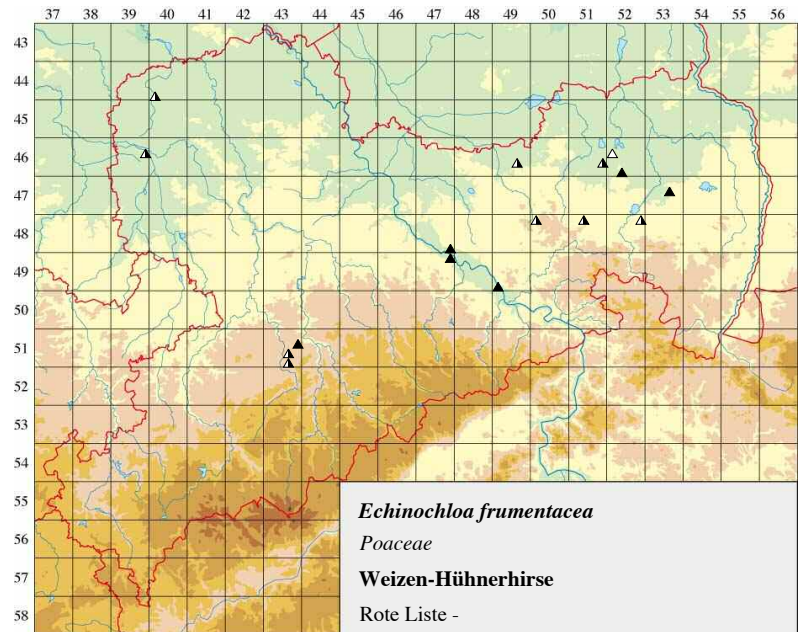
Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-temp.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: -

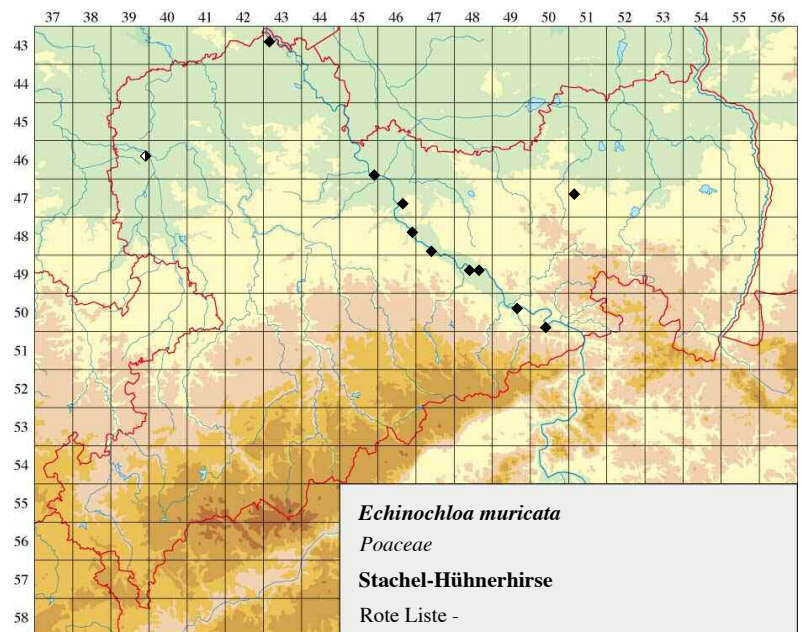
***Echinochloa frumentacea* LINK**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: trockene Ruderalstellen; O Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: -, Heimat Palaeotropis
Bemerkungen: typischer Vogelfutterbegleiter



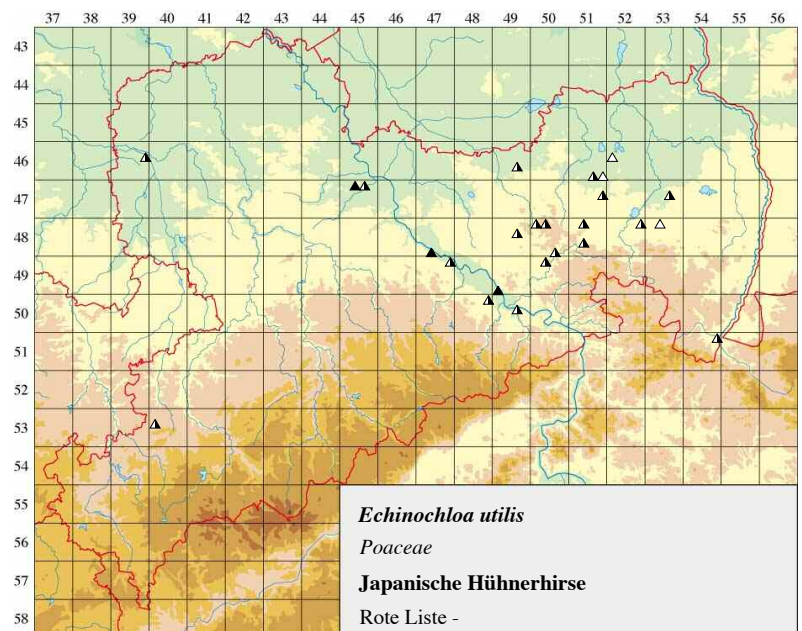
***Echinochloa muricata* (P. BEAUV.) FERNALD**

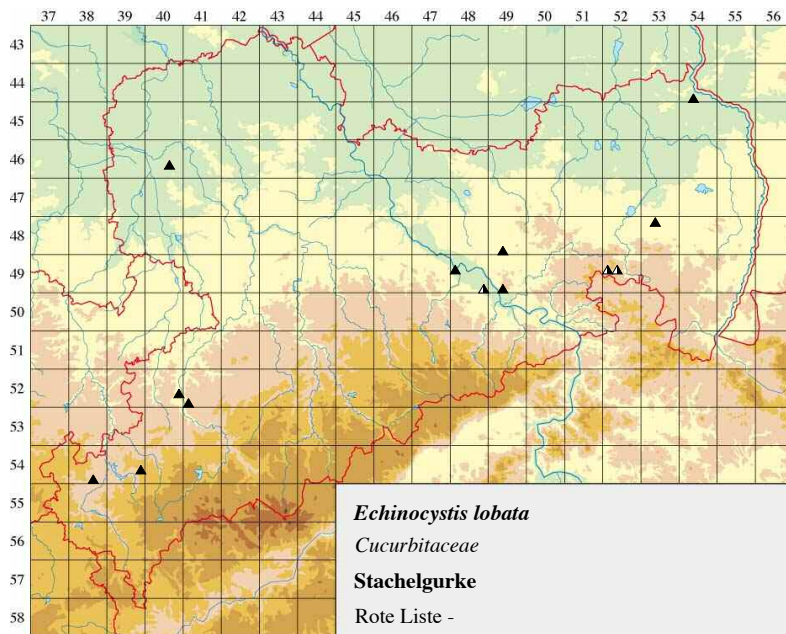
Status: eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Flussufer, mäßig trockene Ruderalstellen, V Sisymb, O Bid
Bestandsentwicklung: Ausbreitung
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-tempAM
Bemerkungen: mit importierten Futtermitteln eingeschleppt; an der Elbe erst seit 1999 bekannt und bisher unzureichend beachtet



***Echinochloa utilis* OHWI & YABUNO**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: trockene Ruderalstellen; O Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: -
Areal: -, ostasiatische Kultursippe ohne natürliches Areal
Bemerkungen: typischer Vogelfutterbegleiter





***Echinocystis lobata* (MICHX.) TORR. & A. GRAY**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, von FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht erwähnt

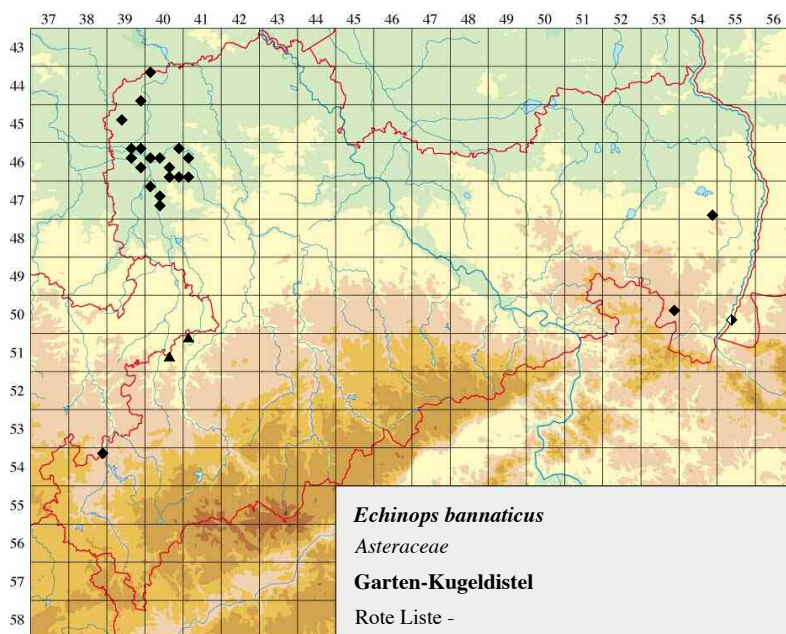
Lebensräume: Hecken, Zäune, Müllplätze, Flussufer; V Sisymb, V Convolv

Bestandsentwicklung: leichte Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-tempOAM

Bemerkungen: mit einer allmählichen Einbürgerung der Art kann gerechnet werden



***Echinops bannaticus* ROCHEL ex SCHRAD.**

Status: eingebürgerter Neophyt, 20. Jh.

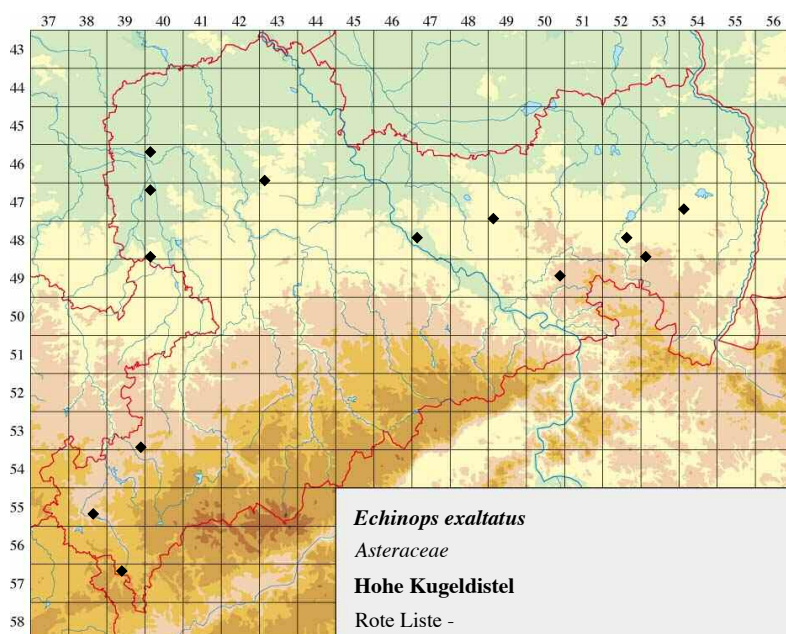
Lebensräume: Ruderalstellen (Müllplätze, Dämme, Brachland); V Arct

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo.(suboz)OEUR-VORDAS

Bemerkungen: im Gebiet bisher als *E. ritro* angesprochen, der in Sachsen fehlt



***Echinops exaltatus* SCHRAD.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals 1995 bei Leipzig festgestellt

Lebensräume: Ruderalstellen, verlassene Gärten; V Arct

Bestandsentwicklung: noch nicht erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm.subkEUR

Bemerkungen: als Bienenfutterpflanze kultiviert, möglicherweise z. T. übersehen

***Echinops sphaerocephalus* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Dresden, Wobst, 1871

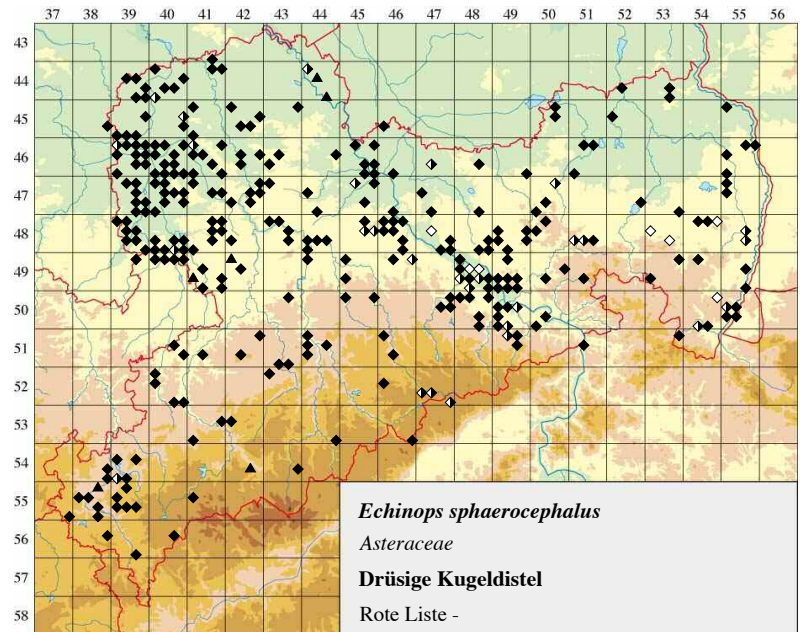
Lebensräume: trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Bahnanlagen), Dämme; O Onop, V Arct, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-stemp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: schon im 17. Jh. Gartenpflanze (JENIUS 1604), bis 19. Jh. auch Bienenweide



***Echium plantagineum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

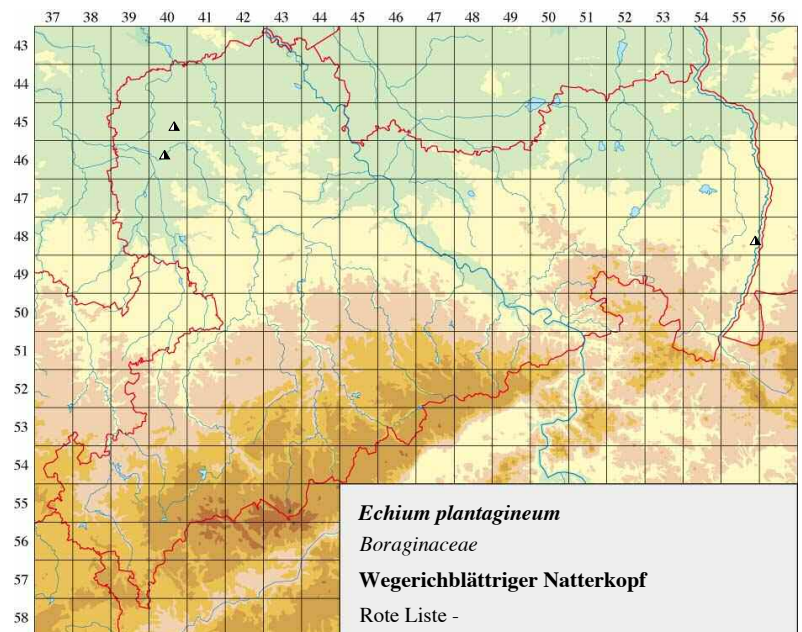
Lebensräume: Ruderalstandorte, unbeständig auf trockenen Böden; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.(oz)EUR

Bemerkungen: Die unbeständige Art wurde letztmalig 1989 bei Leipzig festgestellt (Beleg Herb. LZ).



***Echium vulgare* L.**

Status: indigen

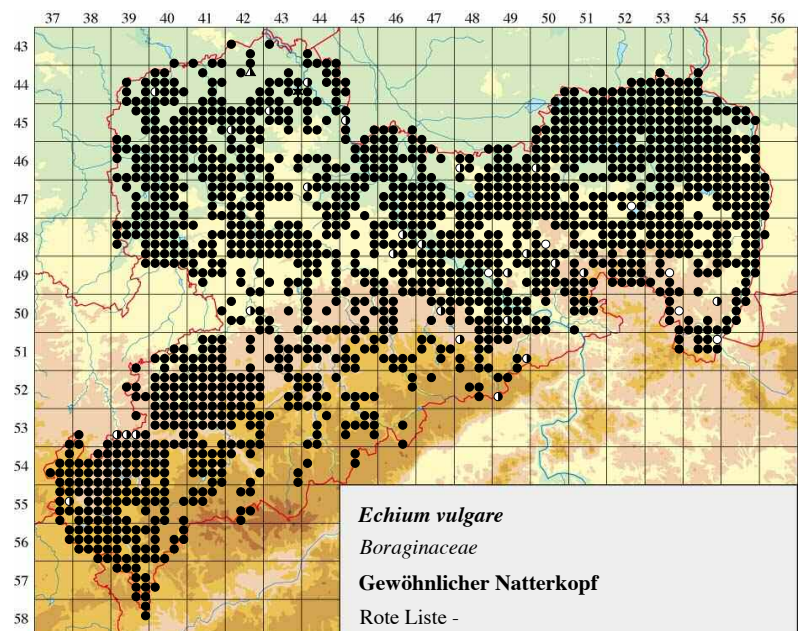
Lebensräume: Wegränder, Steinbrüche, trockene Brachflächen, in Felsfluren und auf trockenen, steinigen bis sandigen Lehmböden; O Onop, K Sedo-Scler

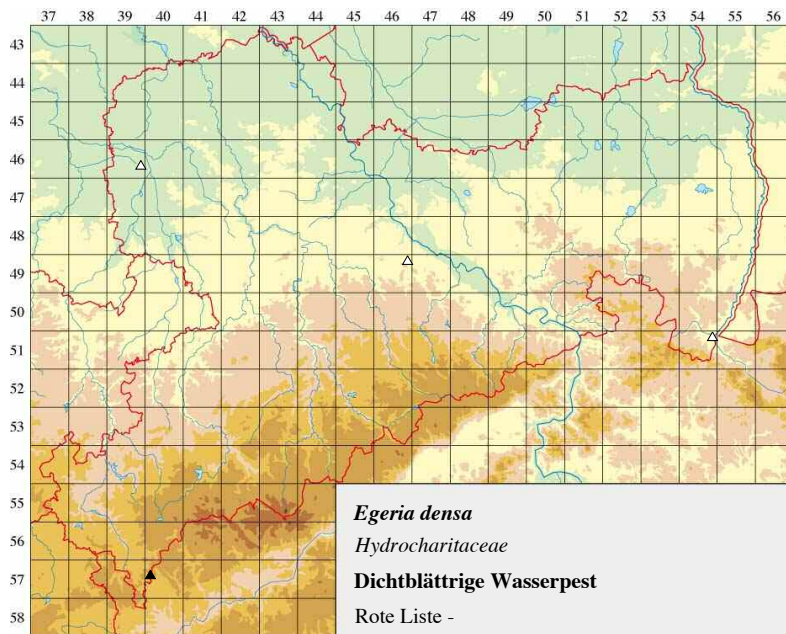
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: ursprüngliche Art der Schotterfluren, durch Weidewirtschaft heute weit verbreitet





***Egeria densa* PLANCH.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, 1910 (FLÖSSNER et al. 1956)

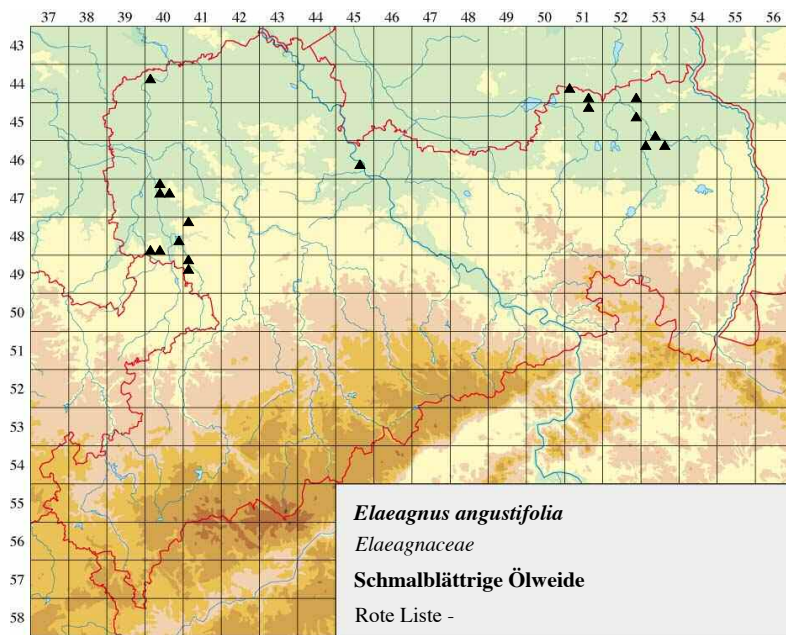
Lebensräume: in flachen, wärmebegünstigten, stehenden Gewässern

Bestandsentwicklung: unbeständig und nie dauerhaft

Gefährdung: -

Areal: austr-stropAM

Bemerkungen: aus Aquarien verschleppt



***Elaeagnus angustifolia* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

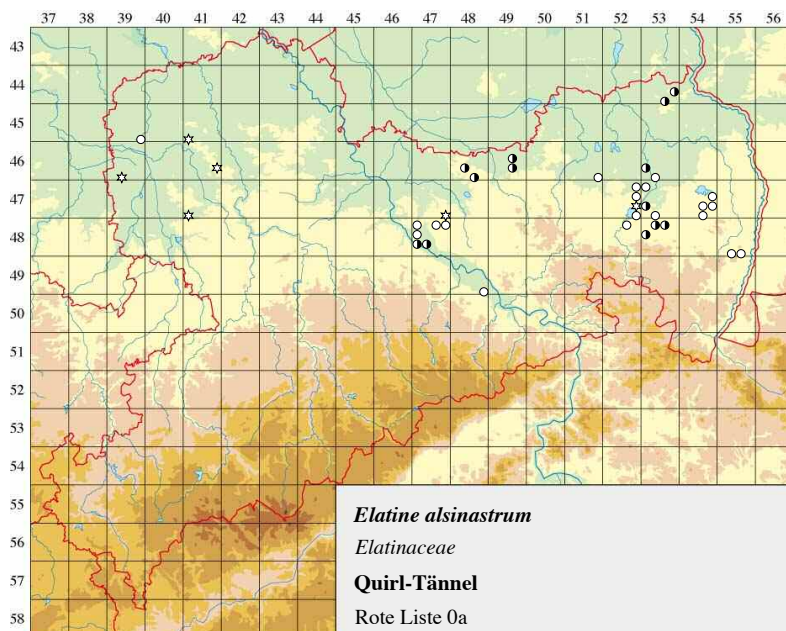
Lebensräume: sandige Rohböden, Dämme, Hänge

Bestandsentwicklung: die wenigen apophytischen Vorkommen lassen noch keinen Trend erkennen

Gefährdung: -

Areal: m-sm.kAS

Bemerkungen: häufig als Zierstrauch und zur Rekultivierung von Abraunkippen des Braunkohlenbergbaus gepflanzt (Stickstoffsammler, Befestigung sandiger Hänge); weitere Kulturpflanze mit ähnlichen Funktionen: *Elaeagnus commutata* RYDB., Silber-Ölweide, (Heimat: Nordamerika, bisher sehr selten verwildert in Nordwestsachsen)



***Elatine alsinastrum* L.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: Teichränder, Ufer von Gräben, auf nährstoffreichen, sandig-lehmigen, periodisch trockenfallenden Böden; O Cyp fusci

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Wurschen, S. Hahn, 1987 (Beleg Herb. GLM)

Gefährdung: Beräumung und Verrohrung von Gräben, Intensivierung der Teichwirtschaft

Areal: m-temp.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: die langlebigen Samen gestatten ein Wiederauftreten bei geeigneten Wuchsbedingungen

Elatine hexandra (LAPIERRE) DC.

Status: indigen

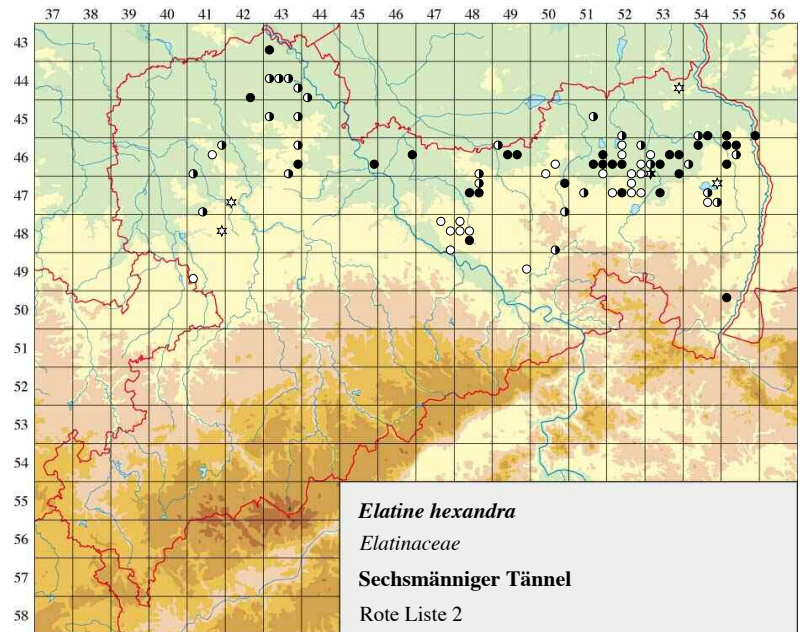
Lebensräume: auf Teichböden oft teppichartige Bestände bildend, auf periodisch trockenfallenden, schlammigen, aber relativ nährstoffarmen, sandigen Böden; O Litt, O Cyp fusci

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Intensivierung der Teichwirtschaft, Aufgabe des regelmäßigen Ablassens und der Herbstanspannung der Teiche

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: kann leicht übersehen werden, da nur nach Ablassen der Teiche gut zu kartieren



Elatine hydropiper L.

Status: indigen

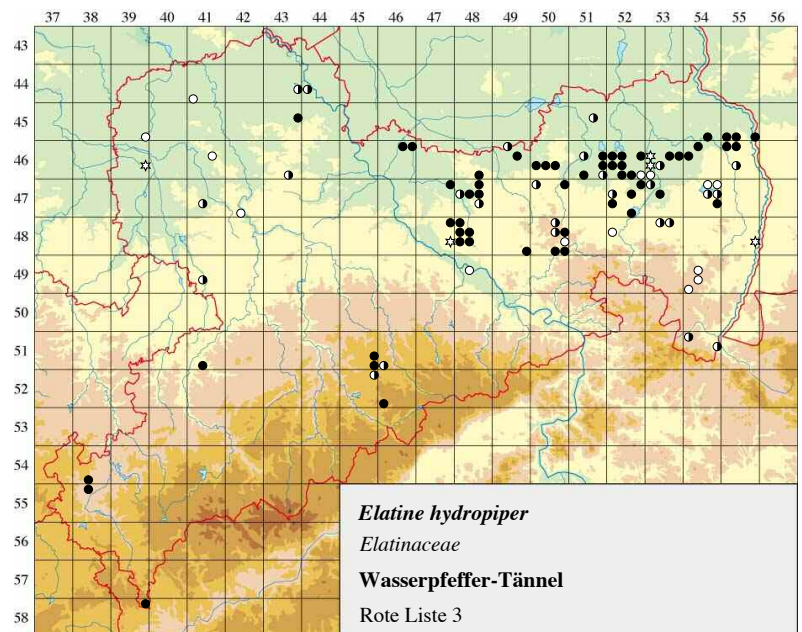
Lebensräume: periodisch trockenfallende Teiche, meist auf nährstoffreichen und sandig-schlammigen Böden; O Cyp fusci, O Litt

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Aufgabe des regelmäßigen Ablassens und der Herbstanspannung der Teiche

Areal: sm-b.subozEUR-(WAS)

Bemerkungen: kam früher auch an Flussumfern vor, ist heute aber auf Fischteiche beschränkt



Elatine triandra SCHKUHR

Status: indigen

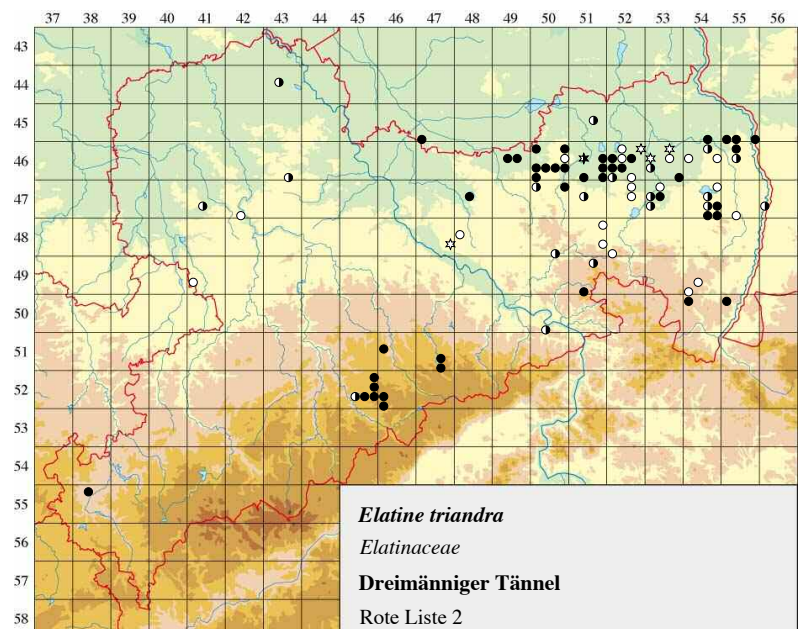
Lebensräume: periodisch trockenfallende Teiche, meist submers wachsend, auf nährstoffarmen, sandig-schlickigen Böden; O Litt, O Cyp fusci

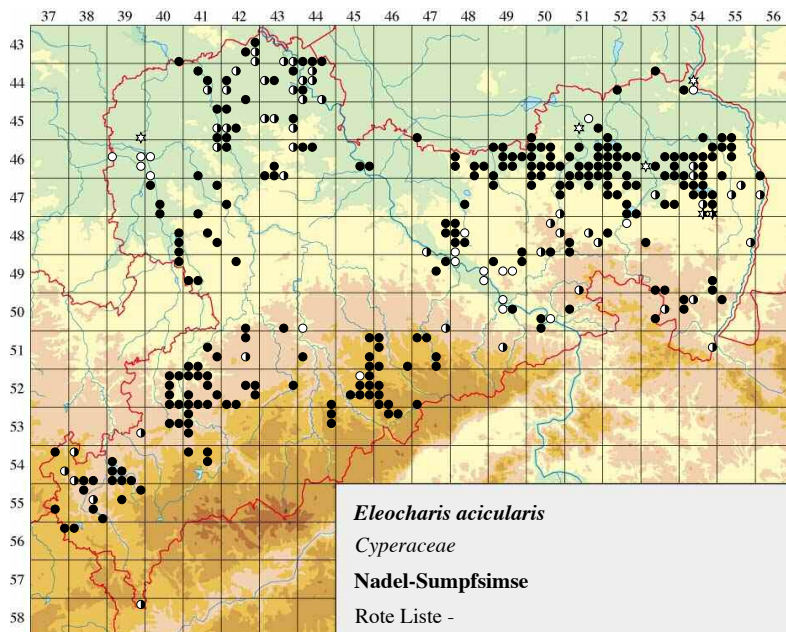
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Aufgabe des regelmäßigen Anspanns der Teiche im Herbst und Intensivierung der Teichwirtschaft

Areal: m-b.subozCIRCPOL

Bemerkungen: wie alle *Elatine*-Arten durch das submers Wachstum eventuell unvollständig kartiert





***Eleocharis acicularis* (L.) ROEM. & SCHULT.**

Status: indigen

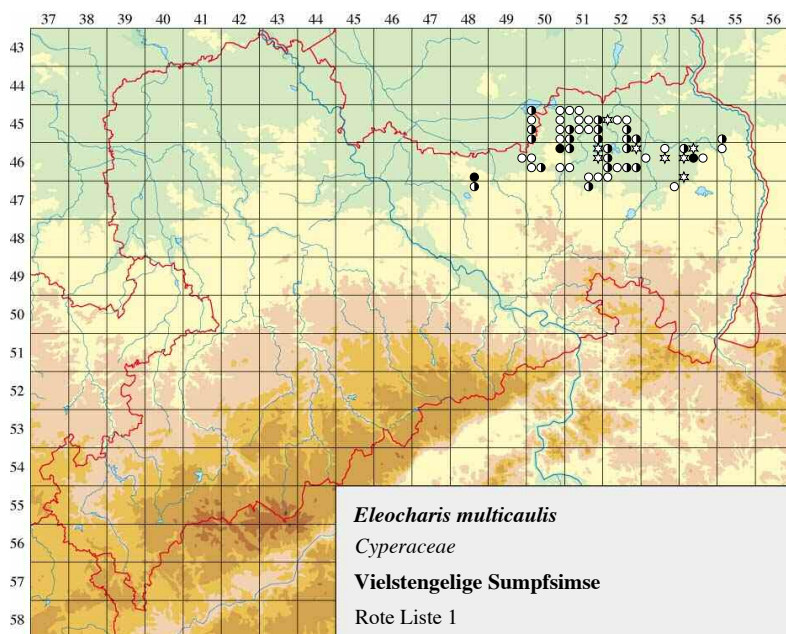
Lebensräume: flache zeitweilig überschwemmte Ufer von Altwässern und Teichen, teilweise Massentwicklung bei Teichsommerung; V Eleocharic

Bestandsentwicklung: gebietsweise schwacher Rückgang (Dübener Heide, Elbhügelland)

Gefährdung: Aufgabe der Teichbewirtschaftung

Areal: strop/moOAS+AM+m/mo-arct.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Eleocharis multicaulis* (SM.) DESV.**

Status: indigen

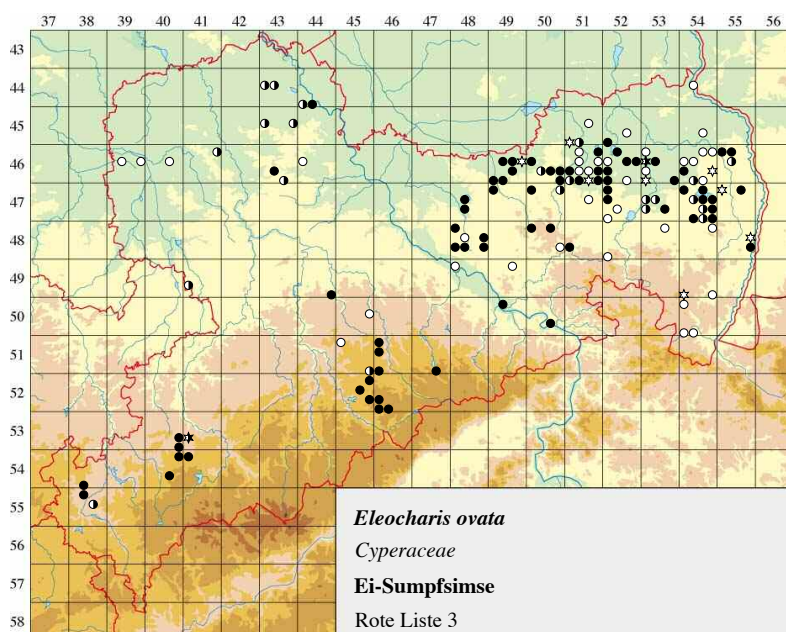
Lebensräume: flach überschwemmte Teichufer, Schlenken von Zwischenmooren; V Hydro-Bald: Ass Eleocharietum multicaulis

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Teichbewirtschaftung, Moorentwässerung

Areal: m-temp.euozEUR, atl

Bemerkungen: -



***Eleocharis ovata* (ROTH) ROEM. & SCHULT.**

Status: indigen

Lebensräume: periodisch überschwemmte Teichufer; V Nanocyp

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Teichbewirtschaftung, starke Verlandung

Areal: stropAM+m-temp.subozCIRCPOL

Bemerkungen: -

***Eleocharis palustris* agg.**

Status: indigen

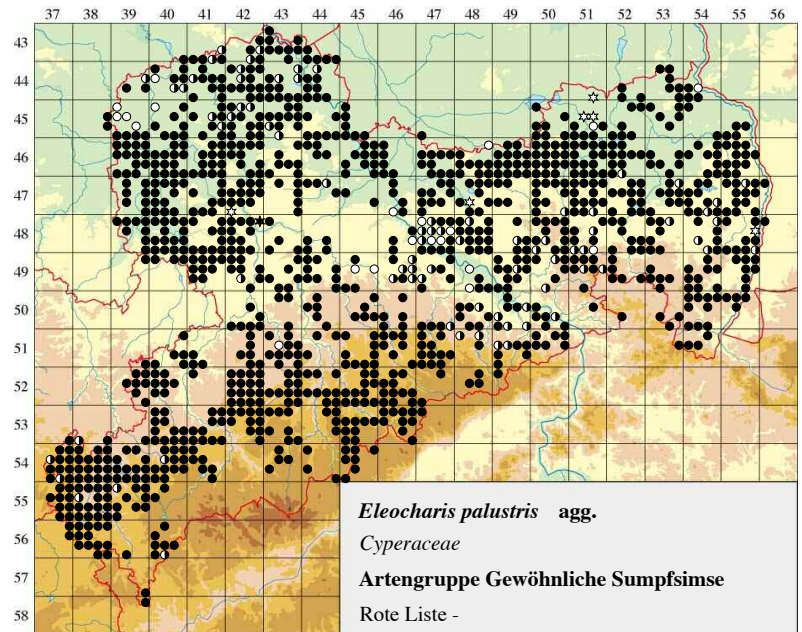
Lebensräume: s. Kleinarten

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: -



+ *Eleocharis mamillata* LINDB. F. s. str.

Status: indigen

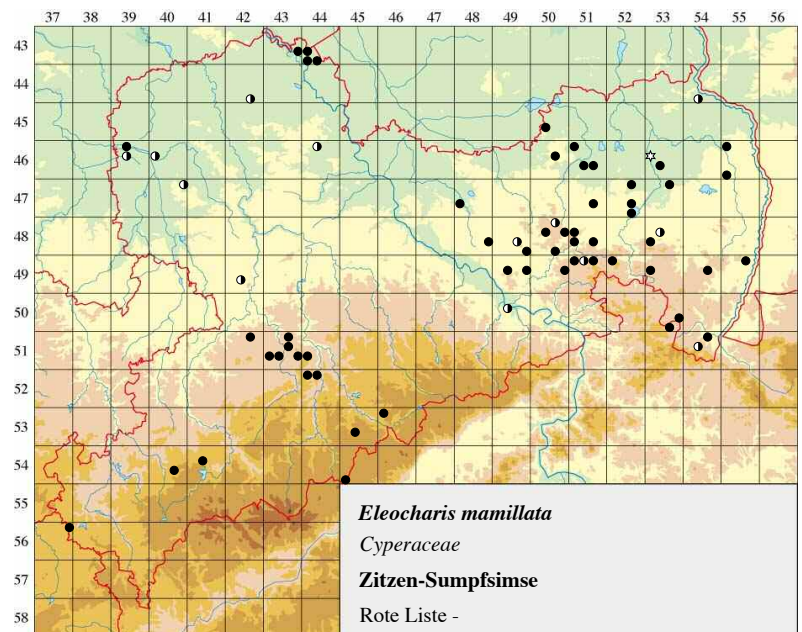
Lebensräume: mesotrophe Ufer, Zwischenmoorschlenken, Schwinggrasen; V Magnocar, V Nanocyp, V Car lasioc

Bestandsentwicklung: vermutlich zurückgehend, historische Daten nicht ausreichend

Gefährdung: Eutrophierung, Moorentwässerung

Areal: stropAM+m-temp CIRC POL

Bemerkungen: evtl. bei der Kartierung teilweise verkannt



+ *Eleocharis palustris* (L.) ROEM. & SCHULT.

Status: indigen

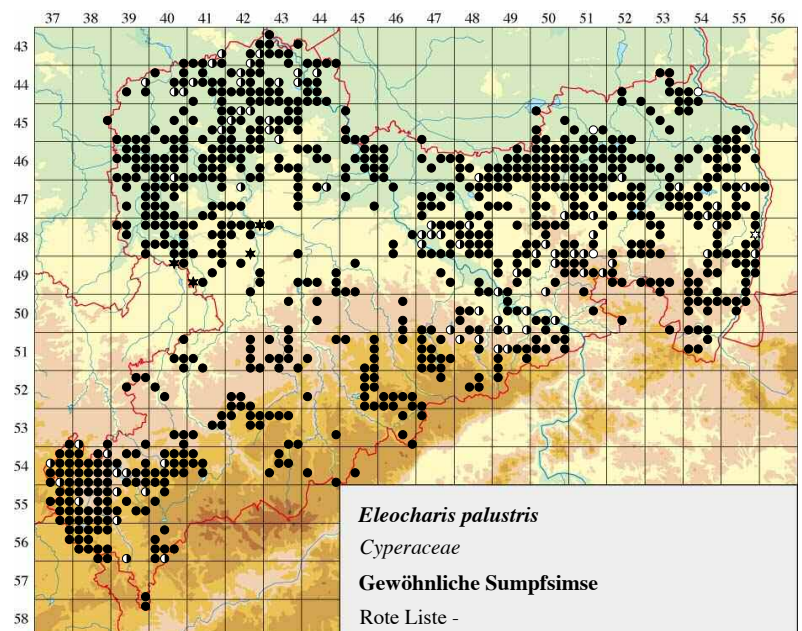
Lebensräume: Gräben, Ufer, Nasswiesen, gern an Störstellen; V Magnocar

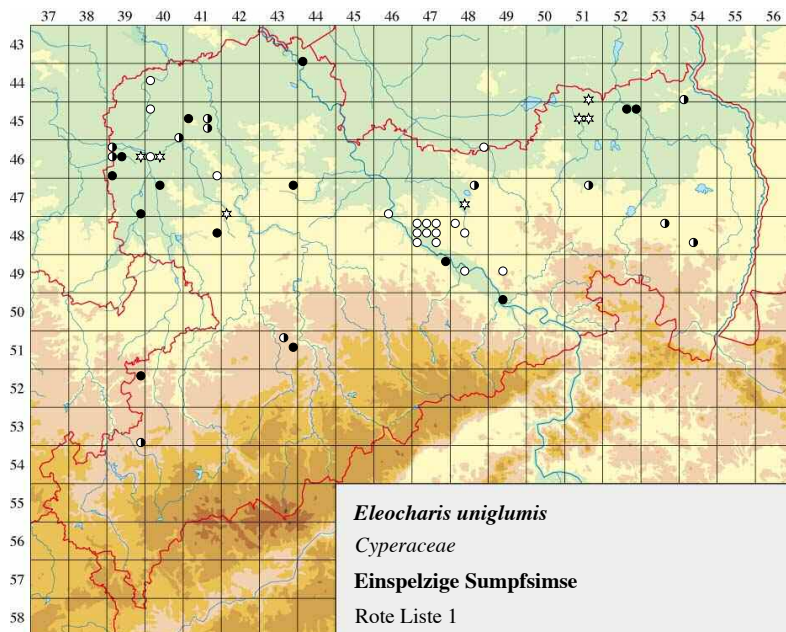
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Entwässerung, intensive Nutzung von Feuchtwiesen

Areal: austr-trop/mo-bCIRC POL, außerhalb Eurasiens jedoch z. T. als eigene Arten geführt

Bemerkungen: im Gebiet zwei Unterarten: ssp. *vulgaris* WALTERS und ssp. *palustris*, letztere deutlich seltener





+ *Eleocharis uniglumis* (LINK.) SCHULT.

Status: indigen

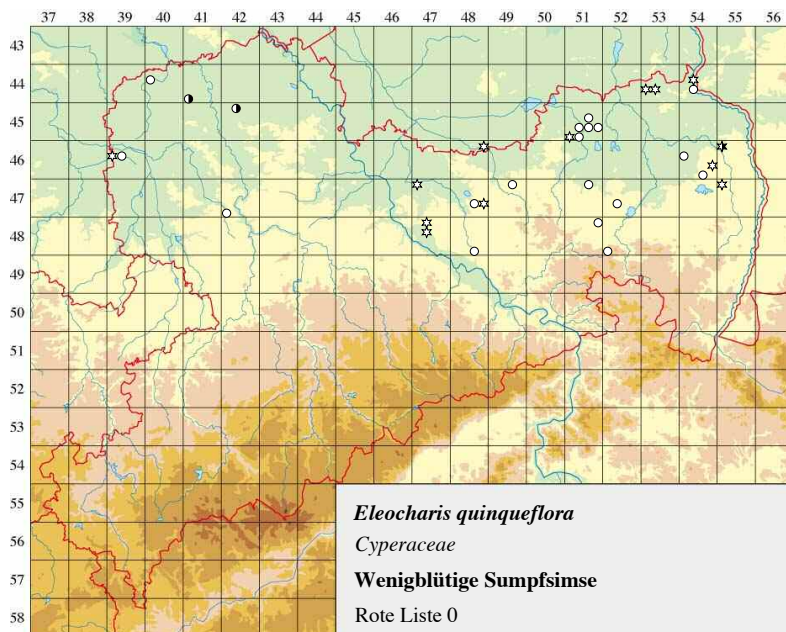
Lebensräume: Großseggenriede, Flachmoorschlenken, Ufer, Standorte trockener als bei *E. palustris*; V Magnocar

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung

Areal: austrAUST + trop/moAM + OAS + m/mo-b.(k)+lit CIRC POL

Bemerkungen: die Vorkommen in Amerika und Ostasien werden z. T. als eigene Arten geführt



***Eleocharis quinqueflora* (HARTMANN)**

O. SCHWARZ

Status: indigen

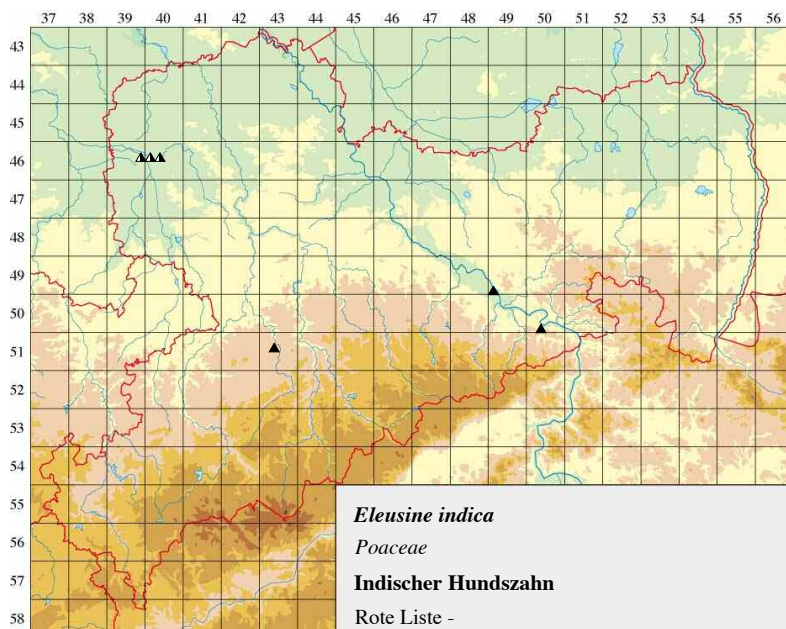
Lebensräume: Flachmoorgesellschaften, oft basenreich; V Car davall, V Car fusc

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Beobachtung: Sprottaer Bruch, G. K. Müller, 1967 (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: m/mo-b.(oz)CIRC POL

Bemerkungen: -



***Eleusine indica* (L.) P. GAERTN.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: trockene Ruderalstellen; O Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: trop-stropCIRC POL

Bemerkungen: typischer Vogelfutterbegleiter

***Elodea canadensis* MICHX.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: in der Elster b. Leipzig, Auerswald, 1862 (KUNTZE 1867)

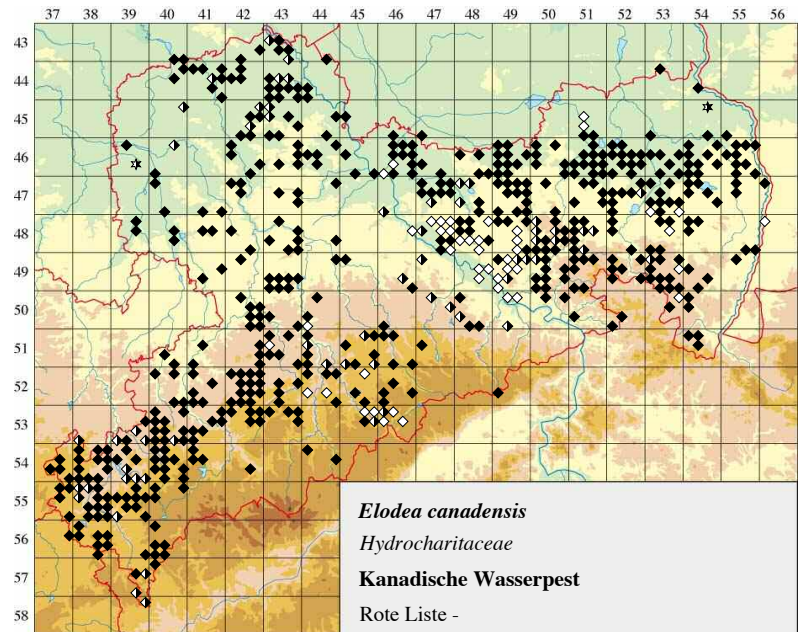
Lebensräume: in stehenden und fließenden, nährstoffreichen bis eutrophen Gewässern auf Sand und Schlamm; O Potam

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung, neuerdings regional auch schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(suboz)AM

Bemerkungen: nur weibliche Pflanzen



***Elodea nuttallii* (PLANCH.) H. ST. JOHN**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Rodewisch, H. Teichmann, 1961 (MÜHLBERG 1963)

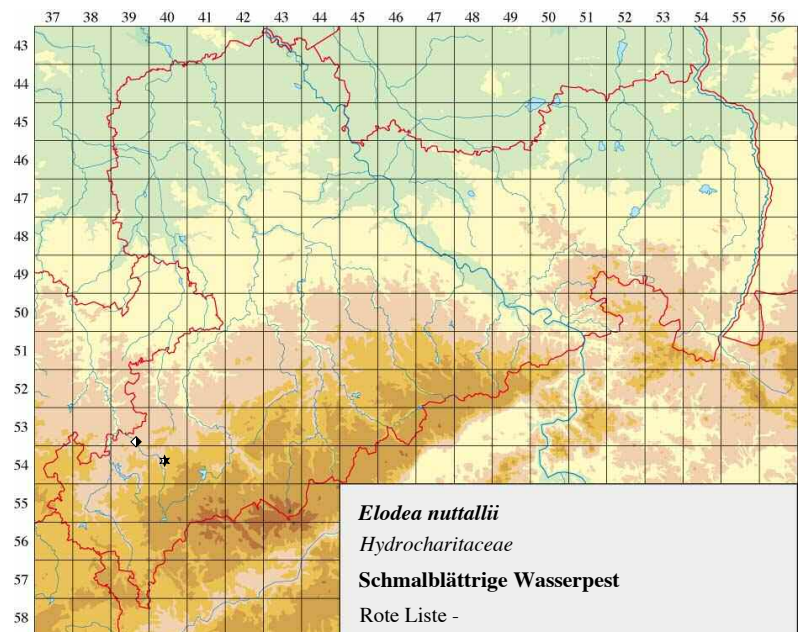
Lebensräume: Teiche; O Potam

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: bei Reichenbach, P. Gutte, 1965

Gefährdung: Habitatverlust (Trockenlegung)

Areal: sm-temp.(oz)AM

Bemerkungen: eventuell übersehen und nicht von *E. canadensis* getrennt



***Elymus caninus* (L.) L.**

Status: indigen

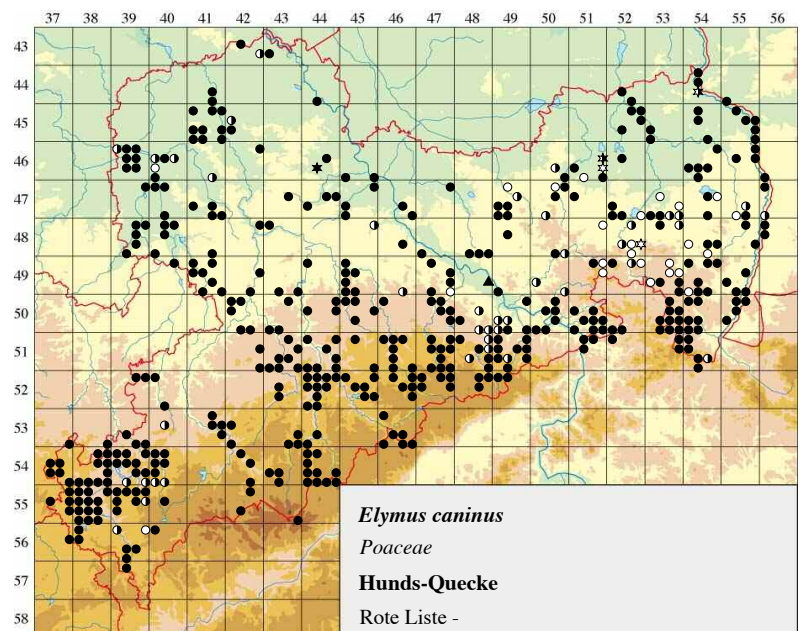
Lebensräume: anspruchsvolle Laubmischwälder, an Waldbächen und bewaldeten Flussufern, Gebüsche, Waldsäume; O Fag, V Salic alb, O Glechom

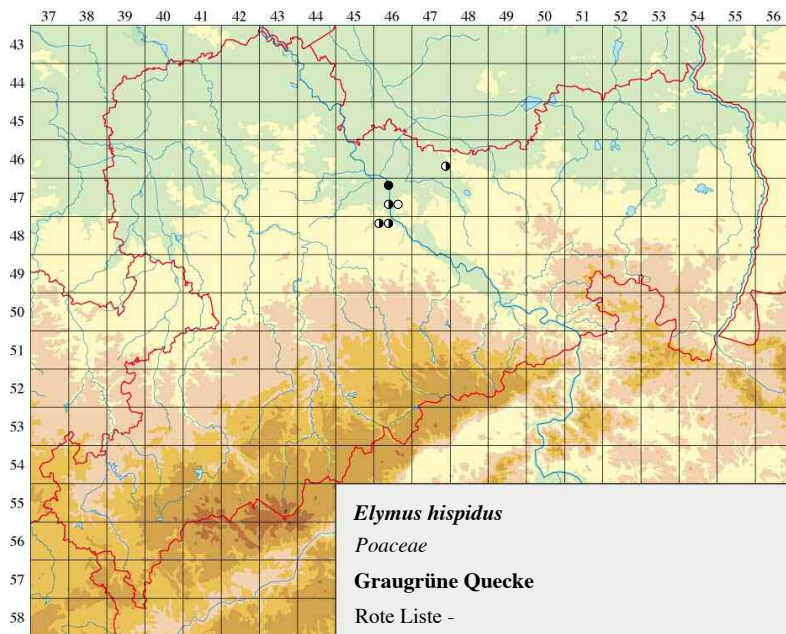
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: der in der Karte zum Ausdruck kommende scheinbare Rückgang in Ostsachsen basiert höchstwahrscheinlich nur auf Kartierungslücken





***Elymus hispidus* (OPIZ) MELDERIS**

Status: indigen

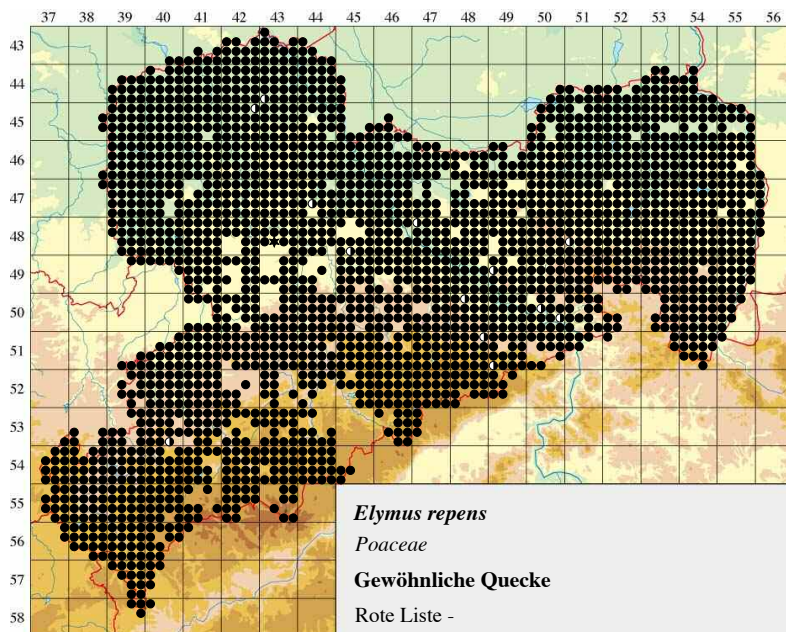
Lebensräume: Trockenrasen, Weinbergsmauern; K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verbuschung, Herbizidanwendung, Mauer-sanierung

Areal: m-temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: H. Scholz (Berlin) hat das sächsische Material aus dem Dresdner Herbarium (DR) durchgesehen und als Bastard *E. hispidus* x *E. repens* bestimmt; das Vorkommen von echter *E. hispidus* in Sachsen ist somit nicht eindeutig belegt (nächste gesicherte Vorkommen im Böhmischem Mittelgebirge)



***Elymus repens* (L.) GOULD**

Status: indigen

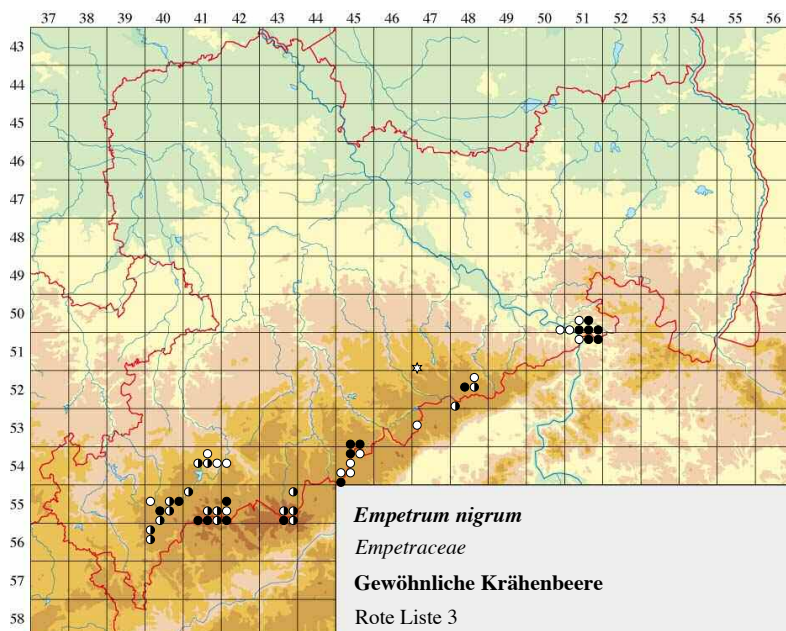
Lebensräume: Ruderalstellen, Äcker, Gärten, ruderal beeinflusste Wiesen, Weiden und Trockenrasen, Gebüsche; K Fest-Brom, K Mol-Arrh, K Stell med, K Artem, K Agrop, K Rham-Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(k)EURAS

Bemerkungen: polymorphe Sippe



***Empetrum nigrum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Zwergstrauchheiden, Felssimse, Moore und moorige Nadelwälder, auf sauren Böden; V Ledo-Pin, K Oxy-Sphagn, O Pic

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Entwässerung von Moorstandorten, Beschattung

Areal: sm-b.(oz)CIRCPOL, subarct-boreal

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge; Mykorrhizapflanze; eine umfassende Bearbeitung hinsichtlich der Kleinarten *E. nigrum* L. s. str. oder *E. hermaphroditum* HAGERUP steht in Sachsen noch aus

***Epilobium alpestre* (JACQ.) KROCK.**

Status: indigen

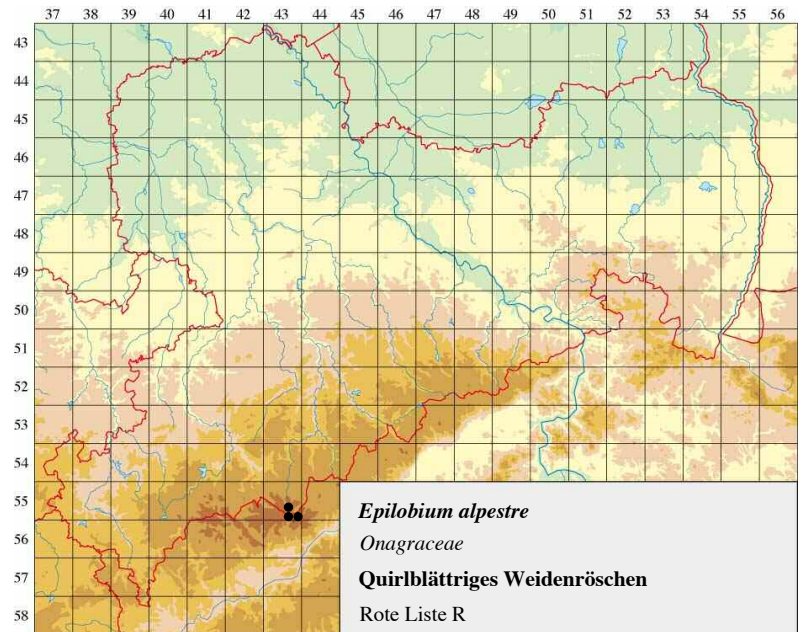
Lebensräume: subalpine sickerfeuchte Hochstaudenfluren;
V Adenost

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm/mo-temp/mo.subozEUR, europ-subalp-hochmont

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt; nur im Fichtelberggebiet



***Epilobium alsinifolium* VILL.**

Status: indigen

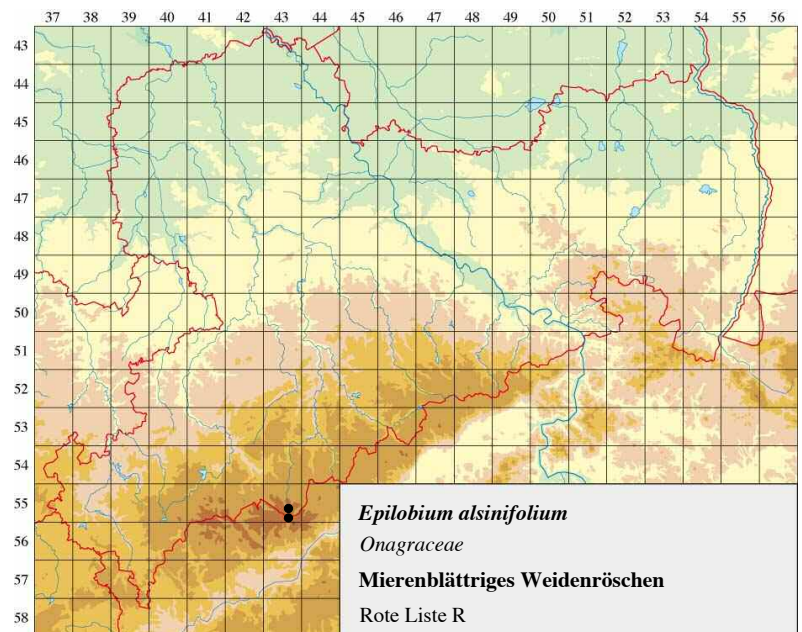
Lebensräume: sickernasse Quellfluren; V Card-Mont

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung

Areal: m/alp-arct.ozEUR-GRÖNL, arkt-alp

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt



***Epilobium angustifolium* L.**

Status: indigen

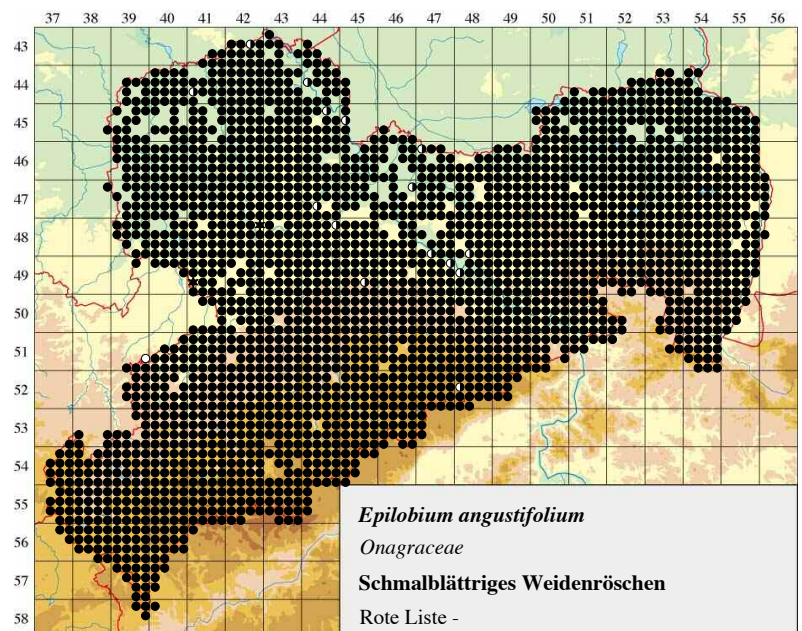
Lebensräume: Waldschläge, Gebüsche, Forsten, Ruderalstellen;
V Epil ang, V Samb-Salic, O Pic

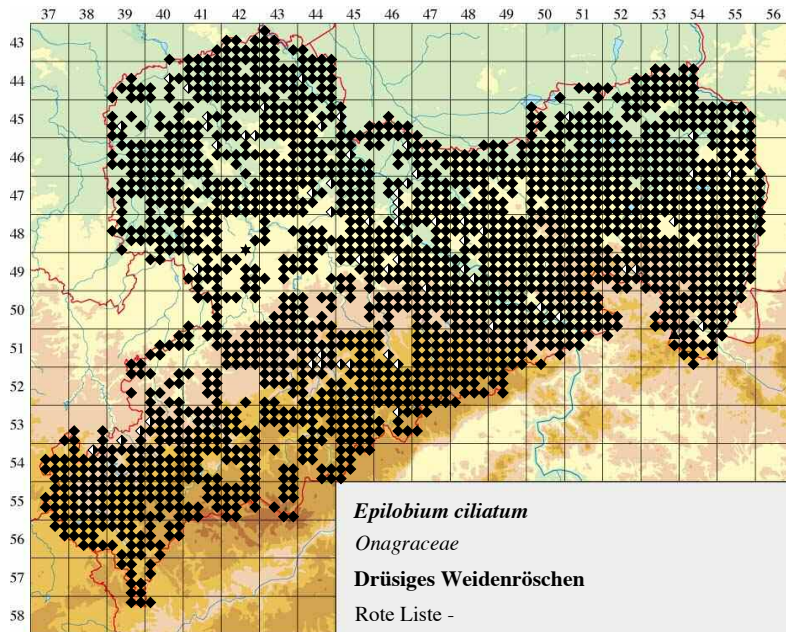
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-arct.(subk)CIRCPOL

Bemerkungen: Rhizome können als Spargelersatz verwendet werden





***Epilobium ciliatum* RAF.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals: Königswartha, M. Militzer, 1948 (Beleg Herb. GLM)

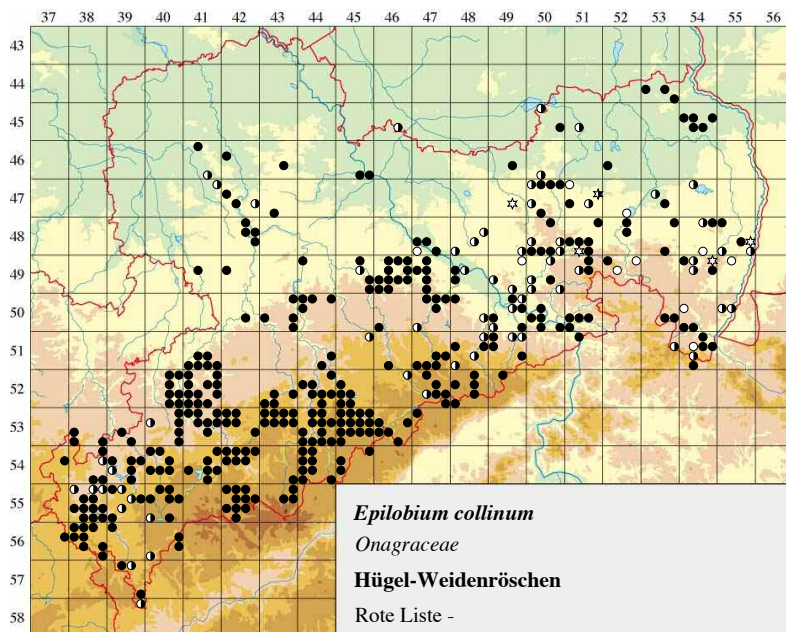
Lebensräume: Gräben, Bachröhrichte, Ruderalstellen (Müllplätze, Baugelände), auch in gestörten Wäldern; V Sparg-Glyc, V Phragm, K Stell med (besonders V Sisymb, V Fum-Euph), K Querc-Fag, O Bid

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bAM

Bemerkungen: wird heute als Arzneipflanze wie andere kleinblütige *Epilobium*-Arten auch gegen Prostataleiden verwendet; explosionsartige Ausbreitung in den letzten Jahrzehnten; bildet öfters Bastarde mit heimischen *Epilobium*-Arten; gebietsweise unvollständig kartiert



***Epilobium collinum* C. C. GMEL.**

Status: indigen

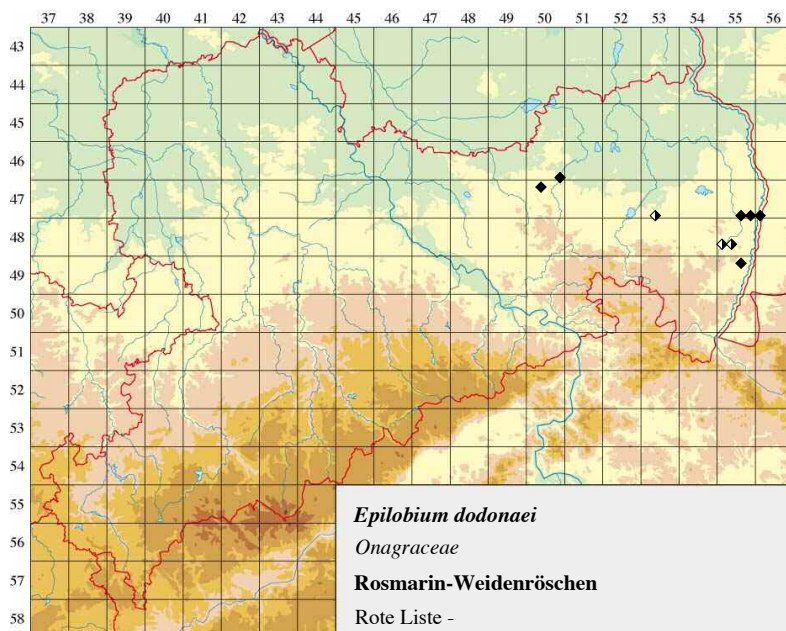
Lebensräume: Mauern, Schotterfluren (Bahngelände, Blockhalden); V Andros vand

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Mauersanierungen

Areal: sm/mo-b.(suboz)EUR

Bemerkungen: -



***Epilobium dodonaei* VILL.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Cannewitz b. Gröditz, T. Schütze, 1953 (Beleg Herb. GLM)

Lebensräume: Kiesgruben, Steinbrüche, Schotterfluren; V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR

Bemerkungen: bereits in den Sudeten heimisch, vielleicht von dort aus spontane Ausbreitung

***Epilobium hirsutum* L.**

Status: indigen

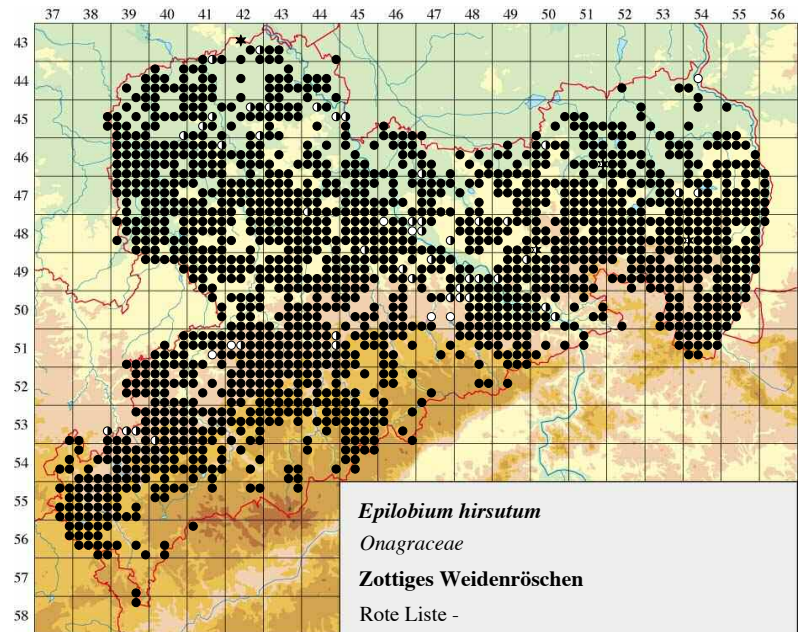
Lebensräume: Gräben, Röhrichte, Hochstaudenfluren, Weg-
ränder, Ruderalstellen (Schuttplätze); V Sparg-Glyc, V Phragm,
seltener V Sisymb, K Artem

Bestandsentwicklung: im Erzgebirge schwache Ausbreitung,
sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-strop/moAFR-m-temp.(suboz)EURAS

Bemerkungen: -



***Epilobium lanceolatum* SEBAST. & MAURI**

Status: indigen

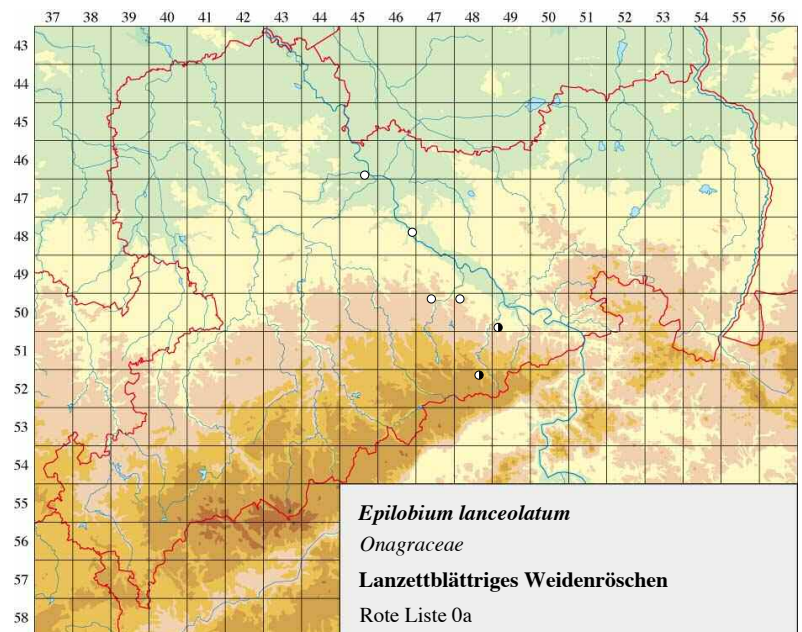
Lebensräume: Waldränder, feinschuttreiche Hänge;
K Melamp-Holc, V Andros vand

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Beobachtung Bären-
stein (Osterzgebirge), 1986, A. Gnüchtel und D. Schulz

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: evtl. Offenlandrelikt; Vorkommen meist nur
unbeständig



***Epilobium montanum* L.**

Status: indigen

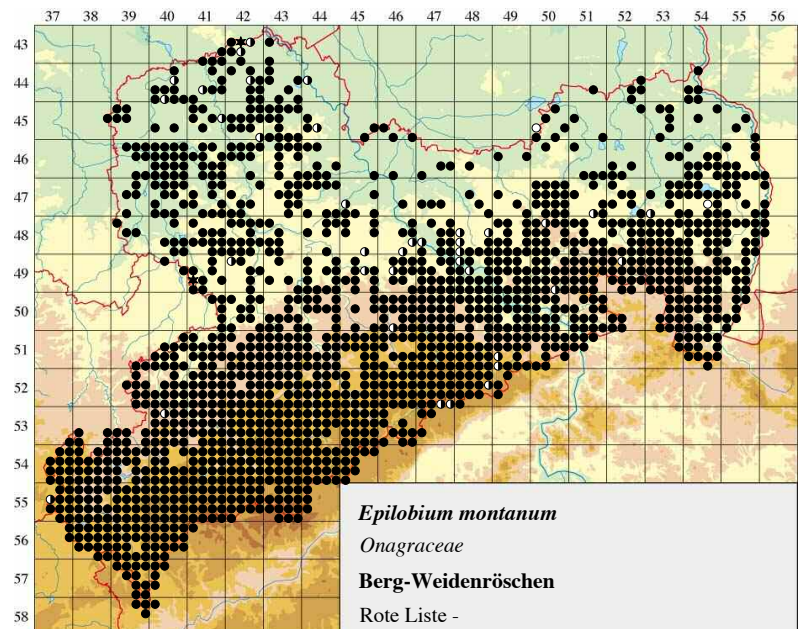
Lebensräume: Gärten, lichte, anspruchsvolle Wälder, Wald-
schläge und -säume; V Fum-Euph, O Fag, V Epil ang, V Alliar

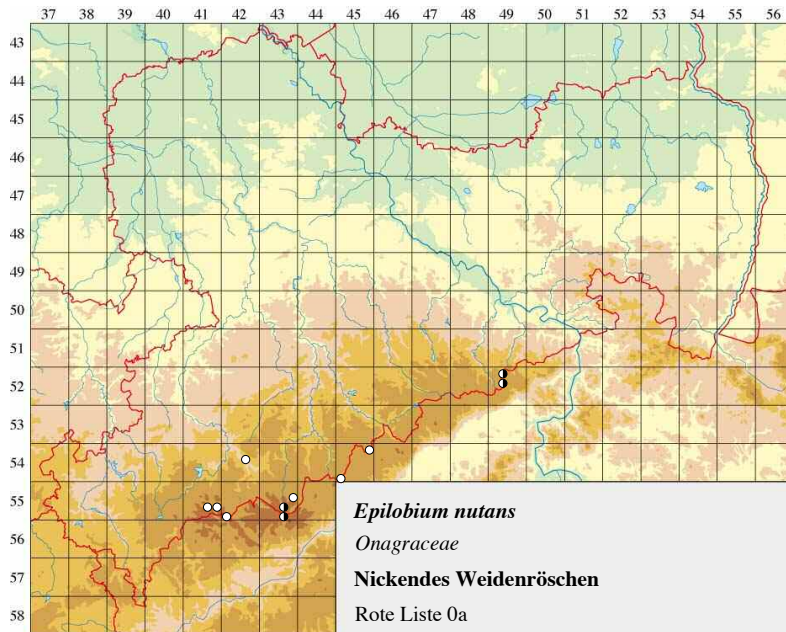
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS+(OAS)

Bemerkungen: in Sandgebieten selten; bastardiert manchmal
mit *E. ciliatum*





***Epilobium nutans* F. W. SCHMIDT**

Status: indigen

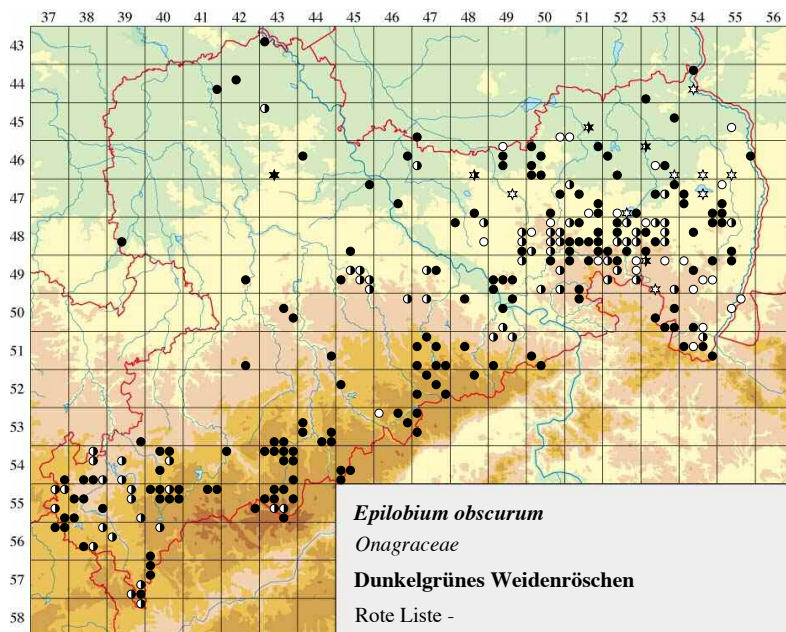
Lebensräume: sickernasse, kalkarme Quellfluren und Moore; V Car fusc, V Card-Mont

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Oberwiesenthal, 1965 (Beleg Herb. GLM)

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-stemp/mo.subozEUR, europ-alp-subalp

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge



***Epilobium obscurum* (SCHREB.) RETZ.**

Status: indigen

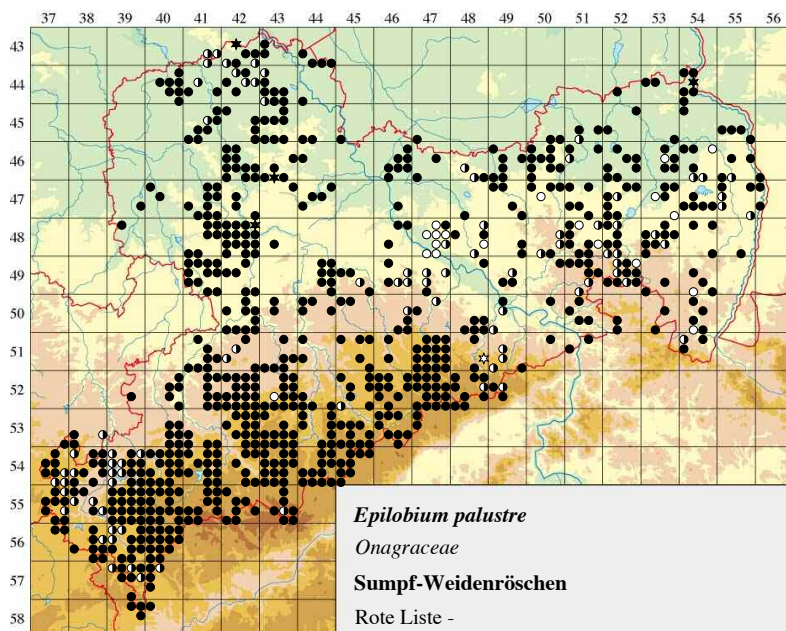
Lebensräume: nasse Staudenflure und Röhrichte, Gräben, Quellfluren; V Phragm V Sparg-Glyc, V Card-Mont

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Konkurrenz mit *Epilobium ciliatum*

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: bastardiert v. a. mit *E. ciliatum*; die Erstbeschreibung von Schreber bezieht sich auf *Chamaenerion*, so dass abweichend von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) dieser Autorennamen verwendet werden muss; Verwechslungsgefahr mit *E. ciliatum*



***Epilobium palustre* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Feuchtwiesen, nasse Flach- und Quellmoore, Gräben, Großseggenriede; V Calth, V Car fusc, V Magnocar

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung, Konkurrenz mit *Epilobium ciliatum*

Areal: m-arctCIRCPOL

Bemerkungen: bastardiert v. a. mit *E. ciliatum*

***Epilobium parviflorum* (SCHREB.) RETZ.**

Status: indigen

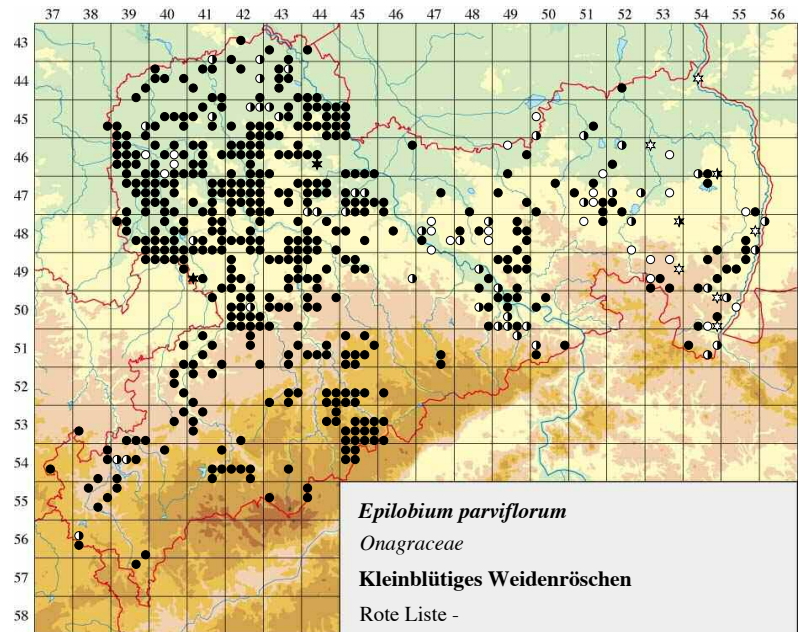
Lebensräume: Gräben, Seggenriede, Wegränder, Ruderalstellen (Schuttplätze); O Phragm (besonders V Sparg-Glyc), V Magnocar, seltener auch K Artem, V Sisymb

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung, Konkurrenz mit *Epilobium ciliatum*

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: wird heute wie andere kleinblütige *Epilobium*-Arten als Heilpflanze gegen Prostataleiden verwendet; bastardierte v. a. mit *E. ciliatum*; die Erstbeschreibung von Schreber bezieht sich auf *Chamaenerion*, so dass abweichend von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) dieser Autorennamen verwendet werden muss



***Epilobium roseum* (SCHREB.) RETZ.**

Status: indigen

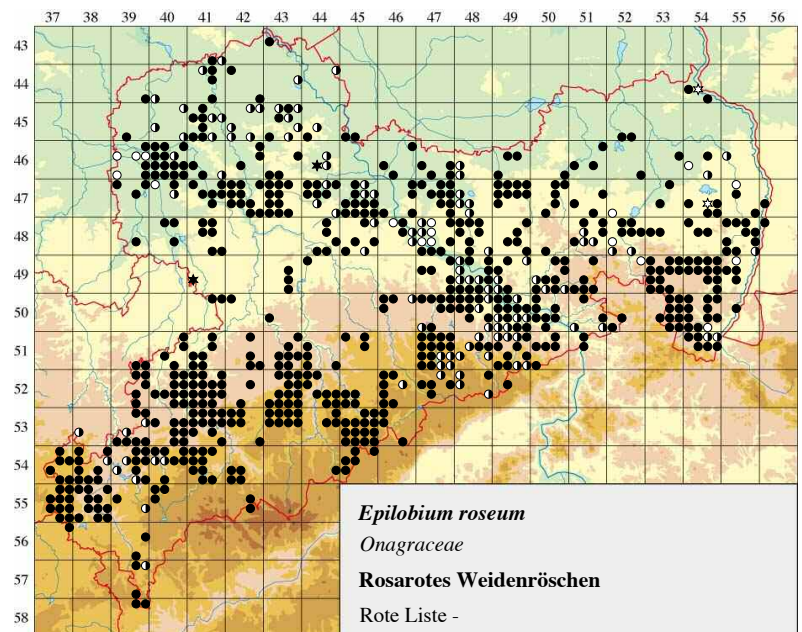
Lebensräume: Bachröhrichte, Feuchtwiesen, Gräben, feuchte Stellen, Gärten; V Phragm, V Calth, V Sparg-Glyc, V Fum-Euph

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung

Areal: m-temp.subozEUR

Bemerkungen: wird heute wie andere kleinblütige *Epilobium*-Arten als Heilpflanze gegen Prostataleiden verwendet; bastardierte v. a. mit *E. ciliatum*; Verwechslungsgefahr mit *E. ciliatum*; die Erstbeschreibung von Schreber bezieht sich auf *Chamaenerion*, so dass abweichend von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) dieser Autorennamen verwendet werden muss



***Epilobium tetragonum* agg.**

Status: indigen

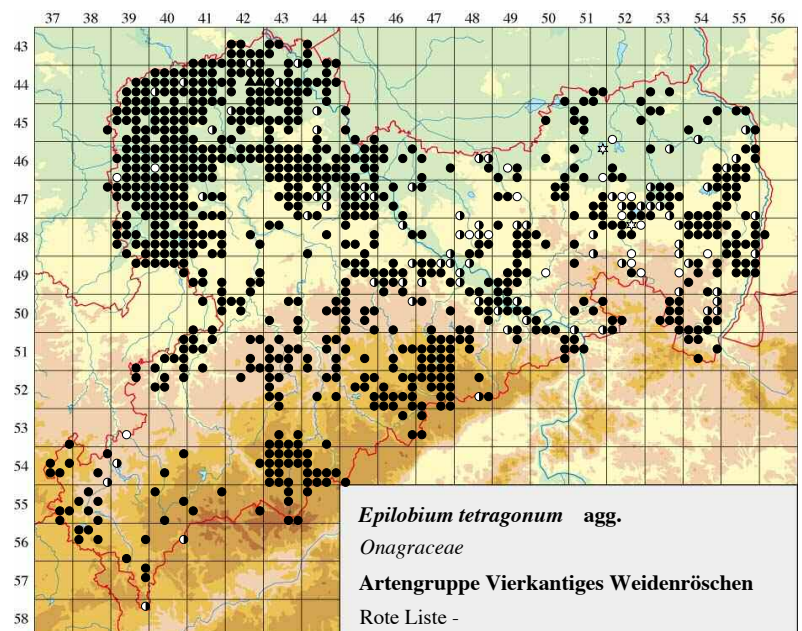
Lebensräume: feuchte Stellen, Ufer, Gräben, Gärten, Ruderalstellen; V Card-Mont, V Sparg-Glyc, V Bid, K Stell med, O Sisymb

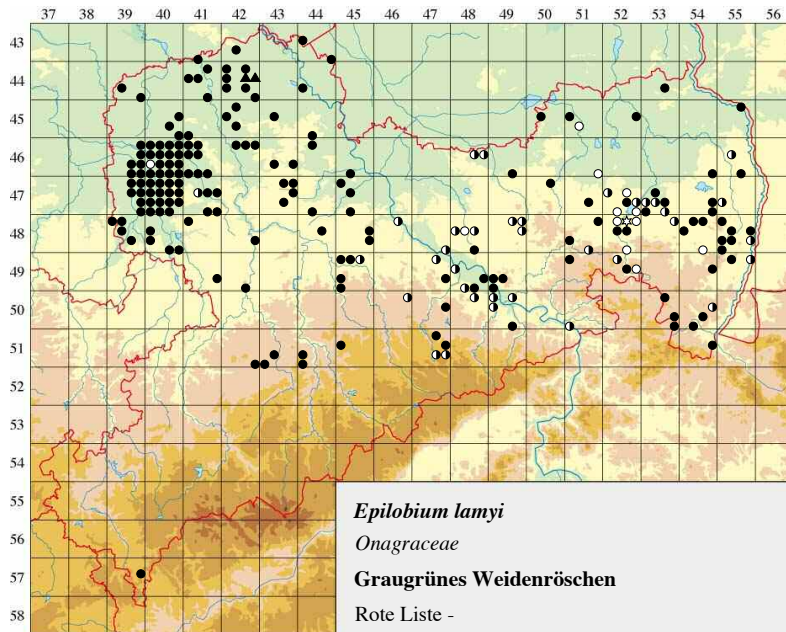
Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: bastardierte v. a. mit *E. ciliatum*; wird hier entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als Aggregat mit zwei Kleinarten aufgefasst





+ *Epilobium lamyi* F. W. SCHULTZ

Status: indigen

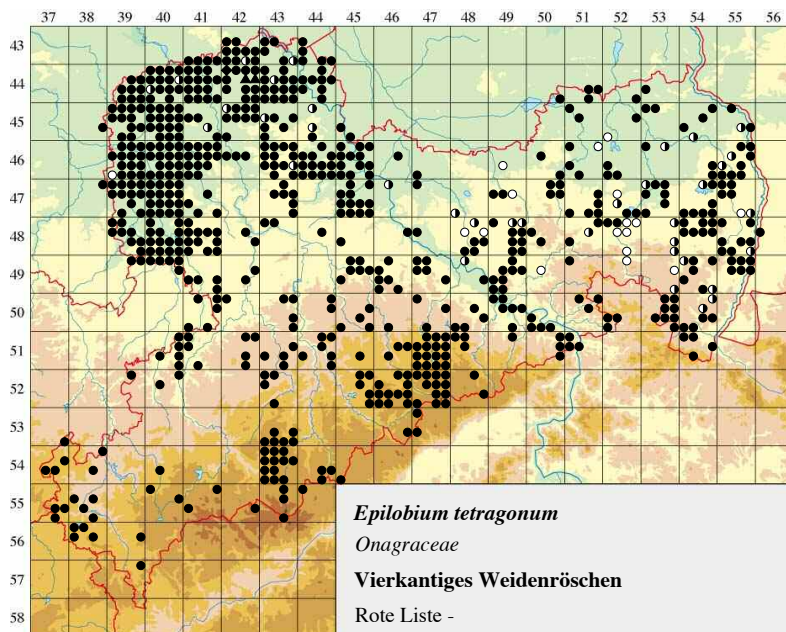
Lebensräume: Ruderalstellen (Schuttplätze, Wegränder);
O Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: wird im Gegensatz zu WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als Art betrachtet; vermutlich teilweise übersehen



+ *Epilobium tetragonum* L. s. str.

Status: indigen

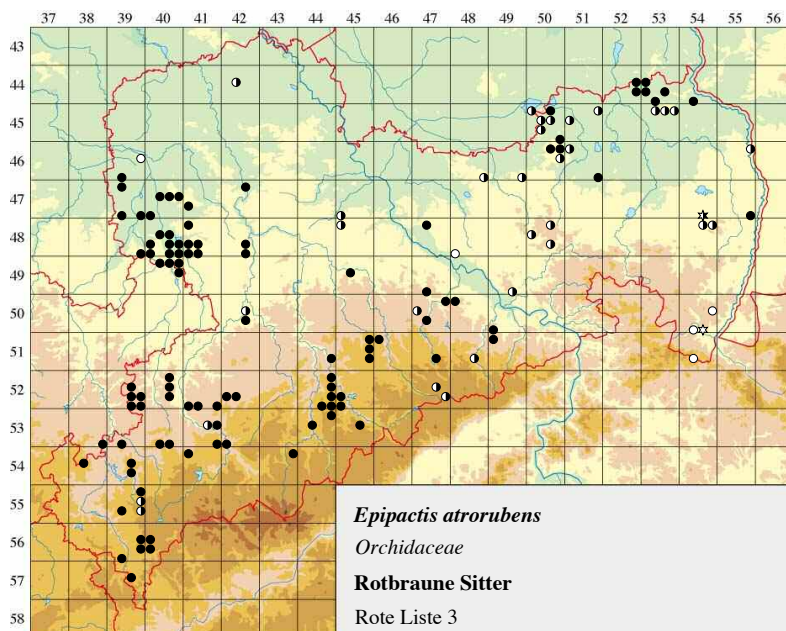
Lebensräume: feuchte Stellen, Ufer, Gräben, Gärten,
Ruderalstellen; V Card-Mont, V Sparg-Glyc, V Bid, V Fum-
Euph, O Sisymb

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.suboEUR-WAS

Bemerkungen: wird heute wie andere kleinblütige *Epilobium*-
Arten als Heilpflanze gegen Prostataleiden verwendet, bastar-
diert v. a. mit *E. ciliatum*; wird entgegen WISSKIRCHEN &
HAEUPLER (1998) nicht als Unterart aufgefasst



***Epipactis atrorubens* (HOFFM.) BESSER**

Status: indigen

Lebensräume: Bergbauhalden, lichte Eichen-Trockenwälder,
Schuttfluren, lichte Kiefernwälder; V Pot-Querc, V Cytis-Pin,
O Orig

Bestandsentwicklung: im vorigen Jh. sehr selten beobachtete
Sippe, die zeitweilig auf Sekundärstandorten (Tagebaue,
Steinbrüche, Bahndämme) verstärkt nachgewiesen wurde

Gefährdung: Aufgabe der Niederwaldbewirtschaftung,
Sukzession (Verbuschung), Sanierungsarbeiten im Bergbau-
gelände

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: -

Epipactis helleborine agg.

Status: indigen

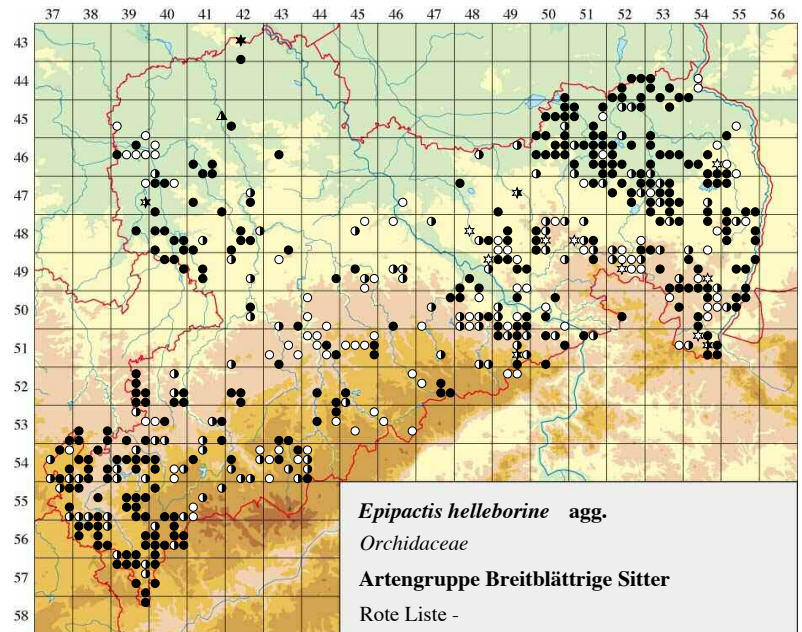
Lebensräume: anspruchsvolle Laubmischwälder, Bergbauhalden, Steinbrüche, Gebüsch, Ränder von Waldwegen und Forststraßen, Bahndämme; O Fag, O Querc rob-petr, K Rham-Prun

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Sukzession

Areal: m/mo-b.ozEUR-WAS

Bemerkungen: im Gebiet überwiegt die allogame *E. helleborine* (L.) CRANTZ s. str. (Rote Liste 3), an autogamen Arten wurde bislang ausschließlich *E. albensis* mit Sicherheit nachgewiesen, Angaben zu *E. leptochila* (GODFERY) GODFERY und *E. muelleri* GODFERY konnten bislang nicht bestätigt werden; besonders auf Sekundärstandorten sehr unstete Artengruppe, dadurch sehr dynamisches Verbreitungsmuster



+ *Epipactis albensis* NOVÁKOVÁ & RYDLO

Status: indigen

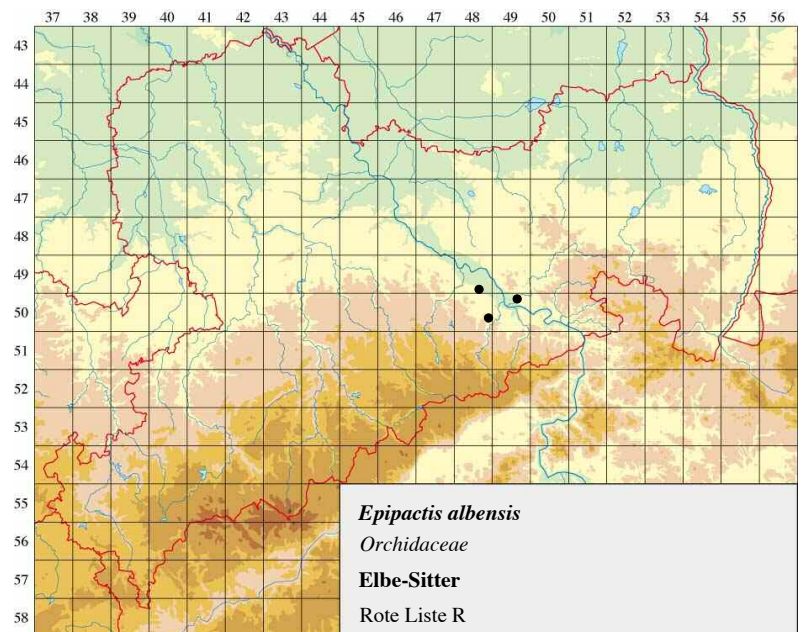
Lebensräume: frische Eichen-Hainbuchenwälder; V Carp

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: stemp.subozEUR

Bemerkungen: autogame Sippe des *E. helleborine*-Aggregates, die wesentlich später als *E. helleborine* s. str. blüht; erst 1978 beschriebene, bisher wenig beachtete und eventuell noch an anderen Standorten zu findende Sippe



Epipactis palustris (L.) CRANTZ

Status: indigen

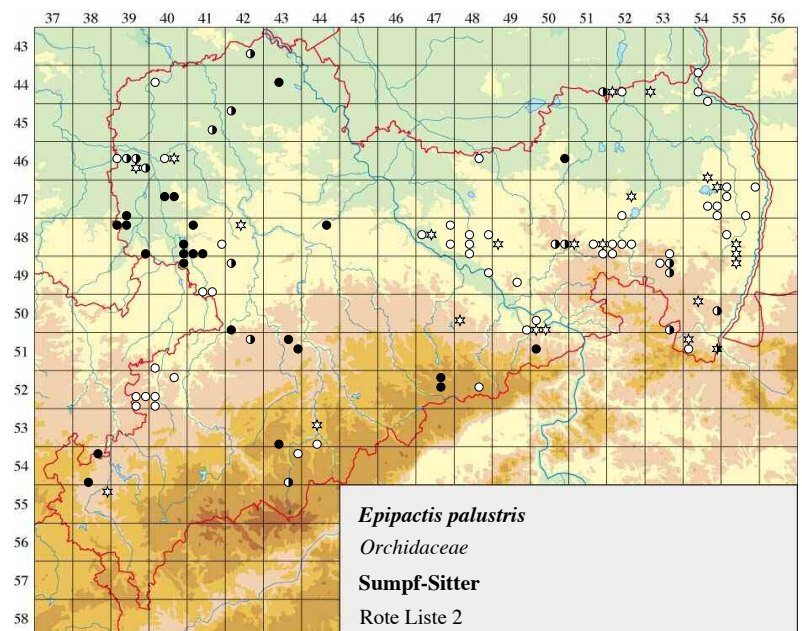
Lebensräume: primär sickernasse Flach- und Kalkflachmoore, sekundär Ton-, Braunkohlen- und Kiesgruben; V Craton, V Car davall

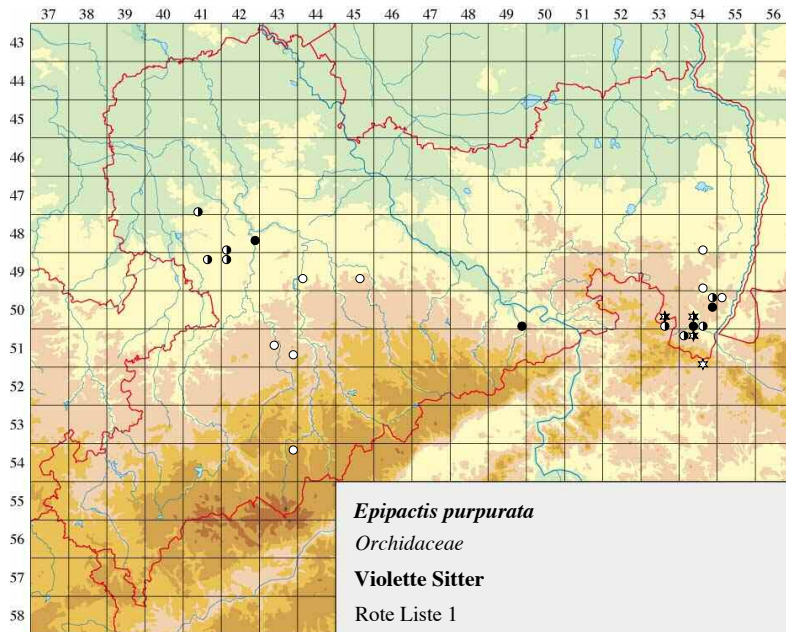
Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Beweidung, Eutrophierung, Umbruch von Feuchtgrünland

Areal: sm/mo-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: die meisten aktuellen Funde stammen von Sekundärstandorten und sind vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer; als Element natürlicher Kalkflachmoore bis auf Einzelfundorte fast verschwunden





***Epipactis purpurata* Sm.**

Status: indigen

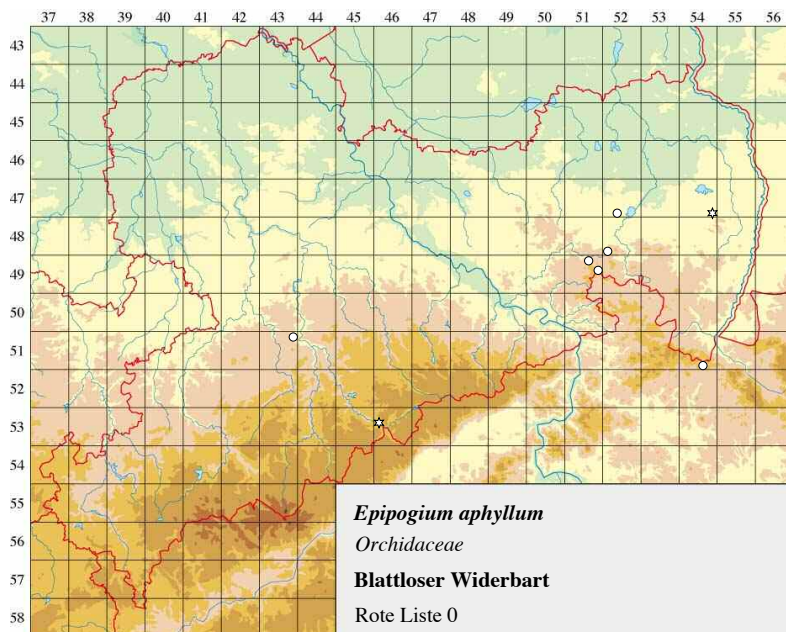
Lebensräume: anspruchsvolle Buchen- und Eichen-Hainbuchenwälder; O Fag

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang, bei gezielter Nachsuche an historischen Fundpunkten Wiederfunde möglich

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR

Bemerkungen: basenliebend; spätblühende und deshalb leicht zu übersehende Sippe



***Epipogium aphyllum* Sw.**

Status: indigen

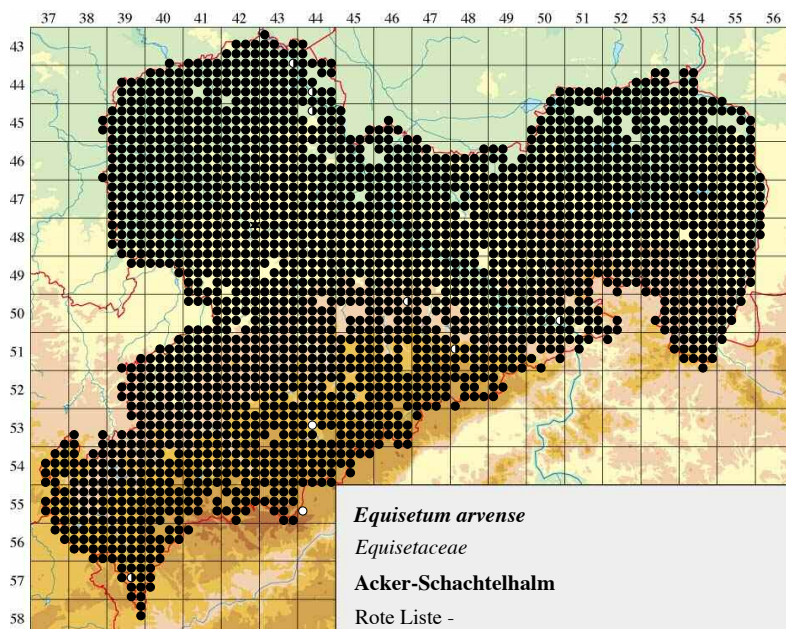
Lebensräume: anspruchsvolle Buchen- und Buchen-Tannen-Fichtenmischwälder auf nährstoffkräftigen Böden; V Fag, V Dier-Pin

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Hohwald bei Bischofswerda, A. Schade, 1939 (zit. in MILITZER 1957)

Gefährdung: -

Areal: m/mo-b.subkEURAS

Bemerkungen: -



***Equisetum arvense* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Äcker, Ruderalstellen (Weg-, Straßen-, und Grabenränder, Bahndämme), Wälder, Wiesen, Gärten, Erlenbrüche; V Conv-Agrop, V Agrop-Rum, K Stell med, V Aln, K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-arct.CIRCPOL

Bemerkungen: -

***Equisetum fluviatile* L.**

Status: indigen

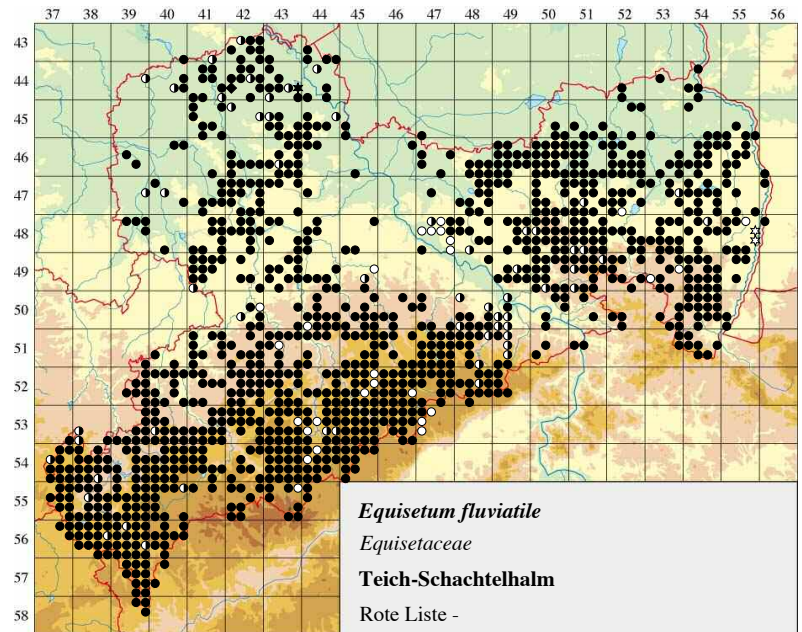
Lebensräume: flache Teiche, Röhrichte, Flachmoore, Großseggenriede, nasse Wiesen, Erlenbrüche, Gräben; O Phragm, V Calth, V Car fusc, V Aln

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Equisetum hyemale* L.**

Status: indigen

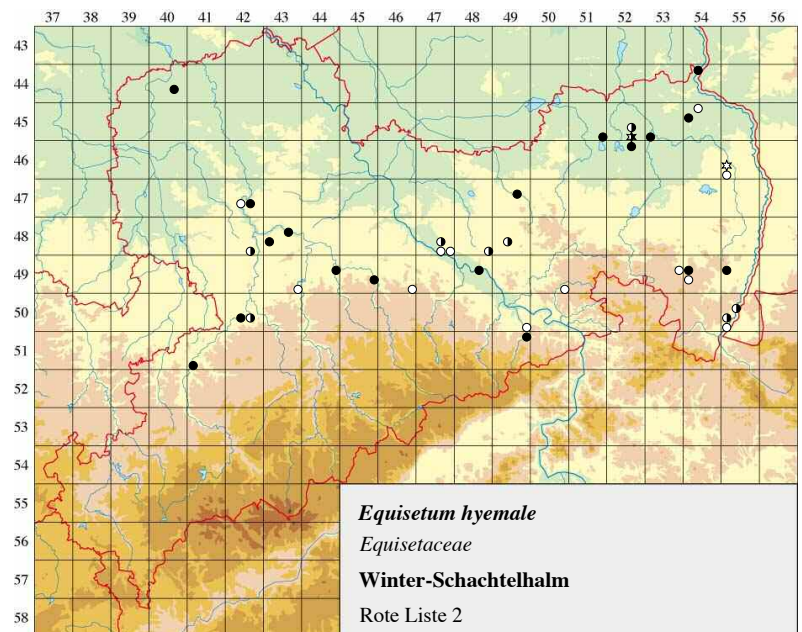
Lebensräume: beschattete, meist sandige, wasserzürgige Stellen in Auenwäldern, an Fluss- und Bachufern; V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: forstwirtschaftliche Maßnahmen und Konkurrenz infolge Sukzession

Areal: m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: möglicherweise Offenlandzeuge



***Equisetum palustre* L.**

Status: indigen

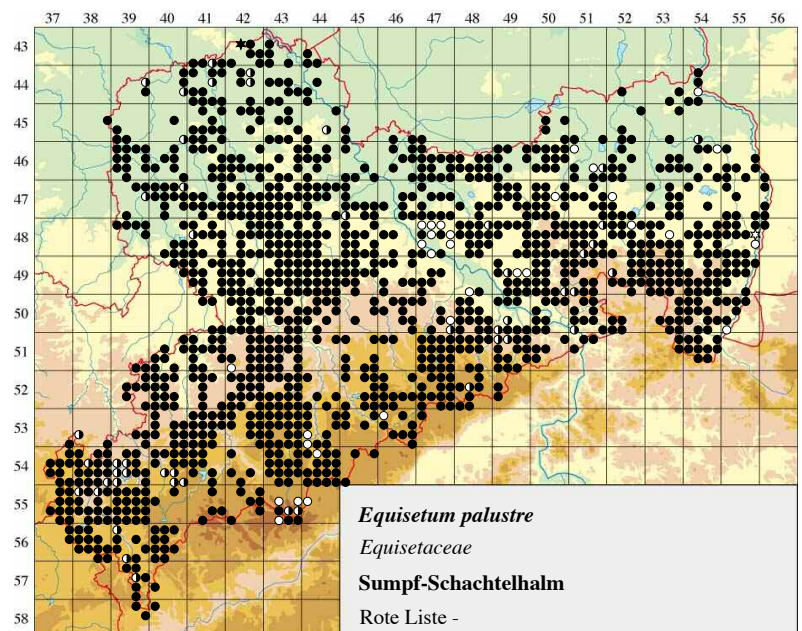
Lebensräume: Nass- und Moorwiesen, Flachmoore, Teich- und Seeufer, Gräben; O Mol, V Magnocar, V Car davall, V Car fusc

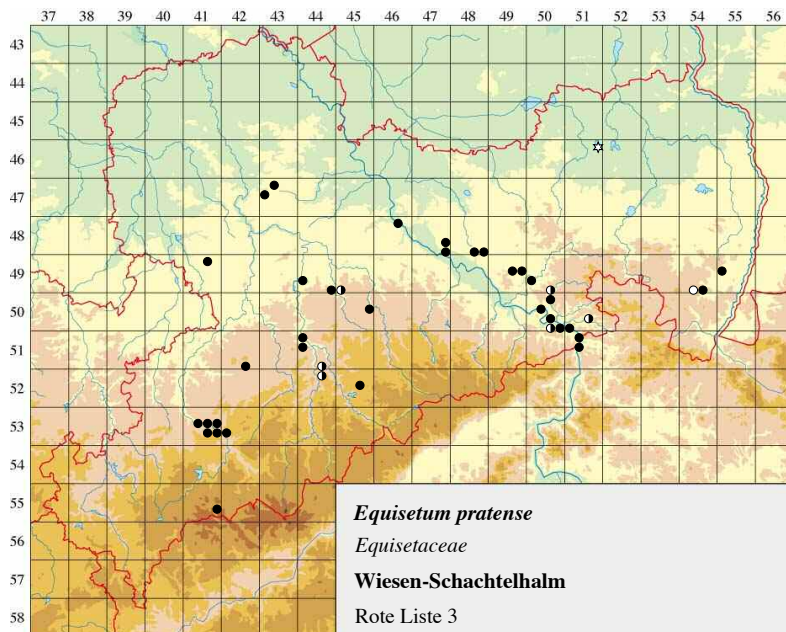
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: giftiges Weideunkraut





***Equisetum pratense* EHRH.**

Status: indigen

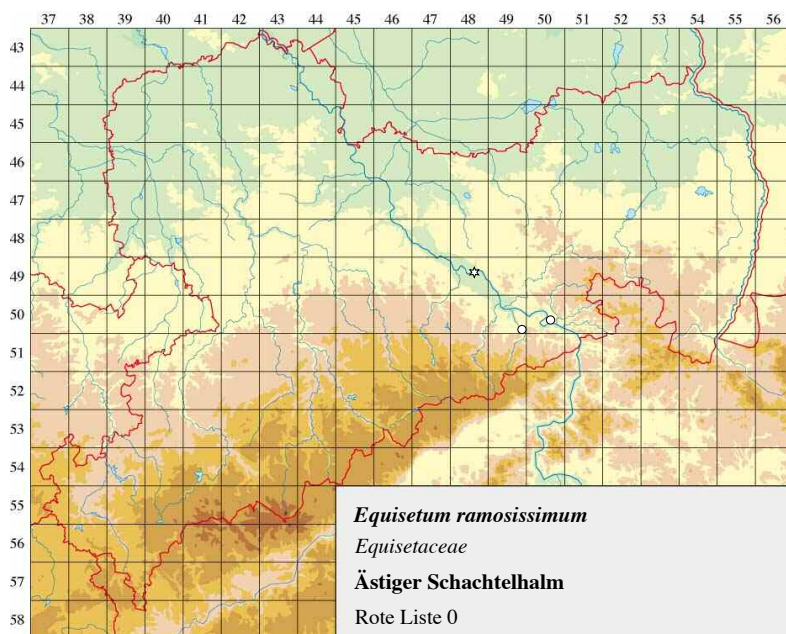
Lebensräume: Auen- und feuchte Eichen-Hainbuchenwälder, Fluss- und Bachufer; V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Standortvernichtung

Areal: sm/mo-b.(k)CIRCPOL, boreal-kont-sarmat

Bemerkungen: evtl. Frühwaldzeuge; z. T. übersehene Art, Verwechslungsmöglichkeit mit *E. arvense* oder *E. sylvaticum*



***Equisetum ramosissimum* DESF.**

Status: indigen

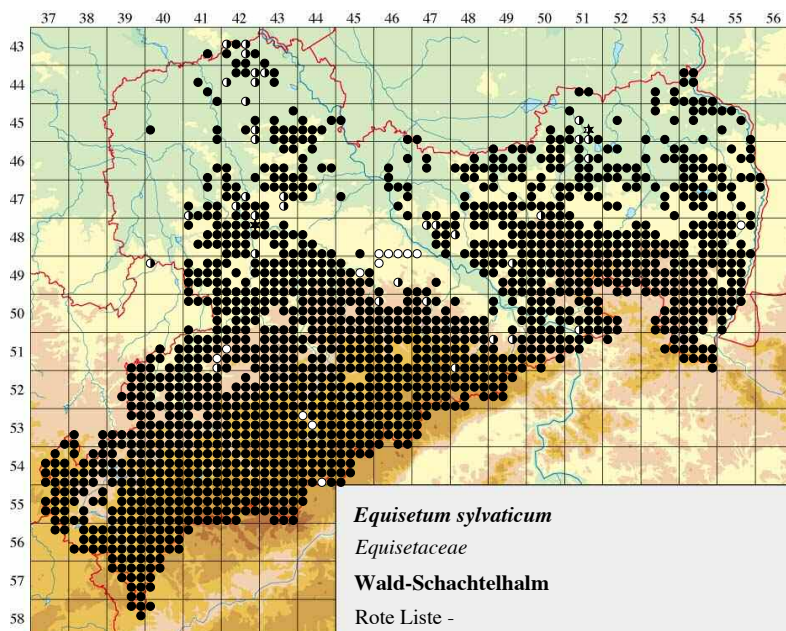
Lebensräume: sandig-kiesige Stellen an Flussufern; vermutlich Initialstadien der O Phragm

Bestandsentwicklung: verschollen; neuerdings an einem Sekundärstandort unweit der sächsischen Landesgrenze bei Altenburg

Gefährdung: -

Areal: austr-stropAFR-m-stemp.(k)EURAS

Bemerkungen: könnte an Sekundärstandorten (Kies- und Sandgruben, Bahndämmen, Tagebaurestlöchern) wieder auftreten



***Equisetum sylvaticum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: feuchte Wälder, Bergwiesen, nasse Weiden, Waldsümpfe und -quellen, Flachmoore; V Alno-Ulm, V Pic, V Car fusc

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.CIRCPOL

Bemerkungen: -

***Equisetum telmateia* EHRH.**

Status: indigen

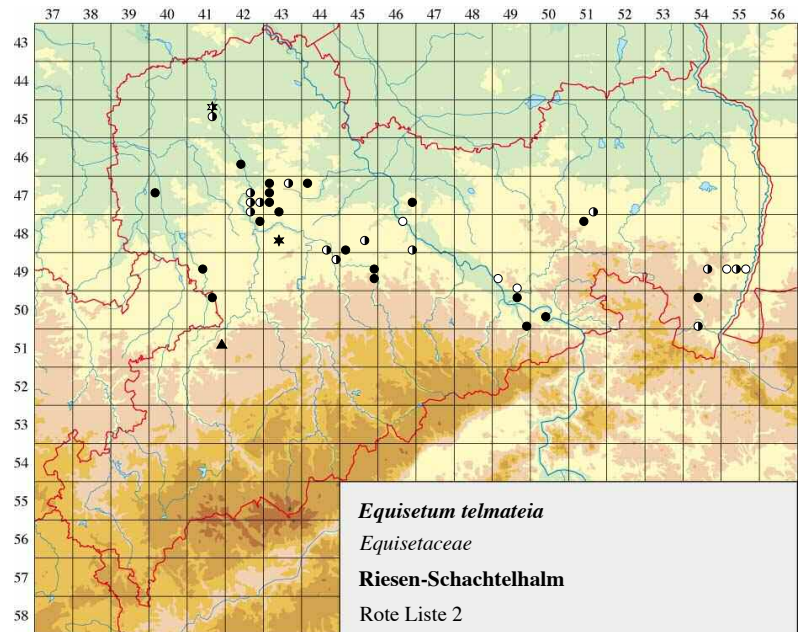
Lebensräume: Quellfluren, Waldsümpfe, Kalkflachmoore;
V Alno-Ulm: Ass Carici remotae-Fraxinetum, V Car davall

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerungsmaßnahmen

Areal: m-temp.ozEUR+WAM

Bemerkungen: Vorkommen meist an Primärstandorten; kaum
Ausbreitung auf Sekundärstellen



***Equisetum variegatum* SCHLEICH. ex
WEBER & D. MOHR**

Status: eingebürgerter Neophyt

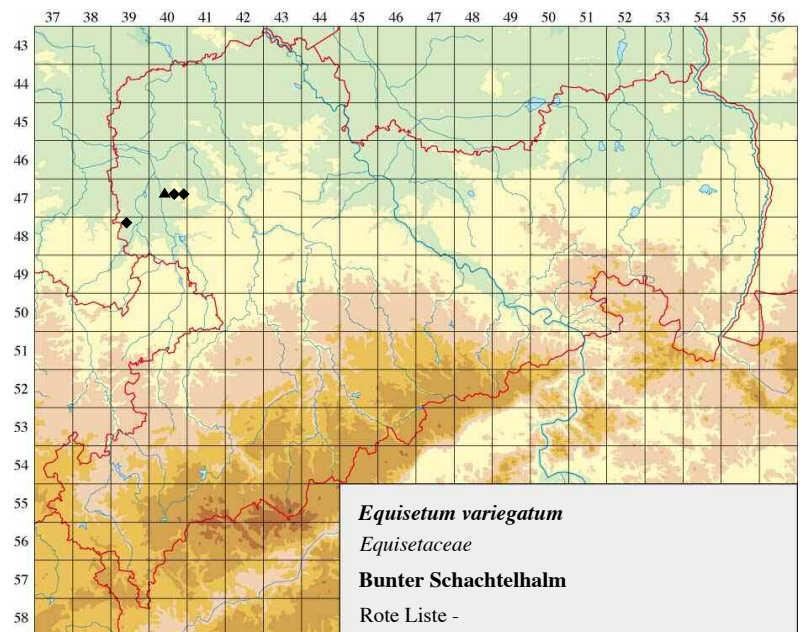
Lebensräume: quellige, basenreiche Böden in der Bergbau-
folgelandschaft; Initialstadien des V Car davall

Bestandsentwicklung: vorübergehende Ausbreitung an Sekun-
därstandorten

Gefährdung: wird durch Überstauung des Standortes ver-
schwinden

Areal: sm/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: vermag dank der unterirdisch weit kriechenden
Rhizome in relativ kurzer Zeit größere Flächen an Sekundär-
standorten zu erobern, wird jedoch durch konkurrierende Gräser
und Gehölze oft wieder verdrängt



***Equisetum x litorale* KÜHLEW. ex RUPR.**

E. arvense x *fluviatile*

Status: indigen

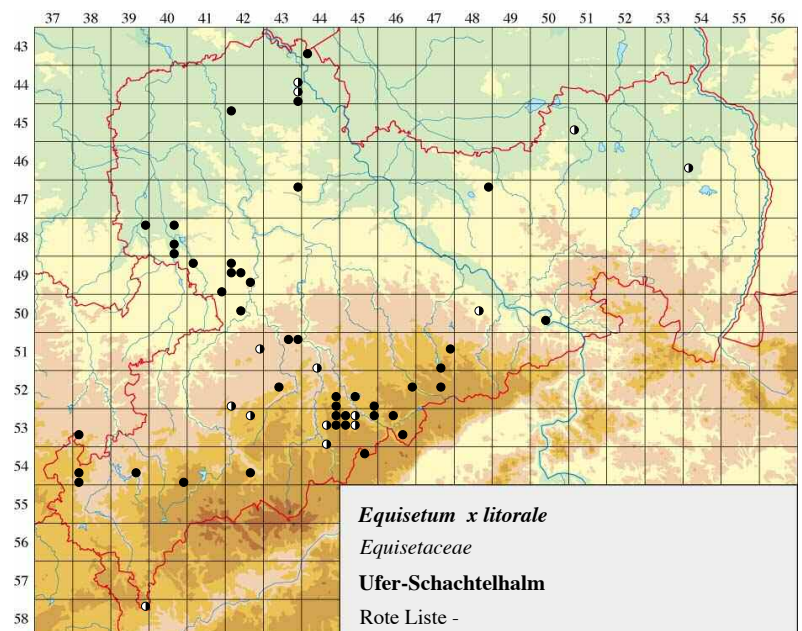
Lebensräume: Nass- und Moorwiesen, Teich- und Seeufer,
Gräben, Dämme, Erlenbrüche; O Mol

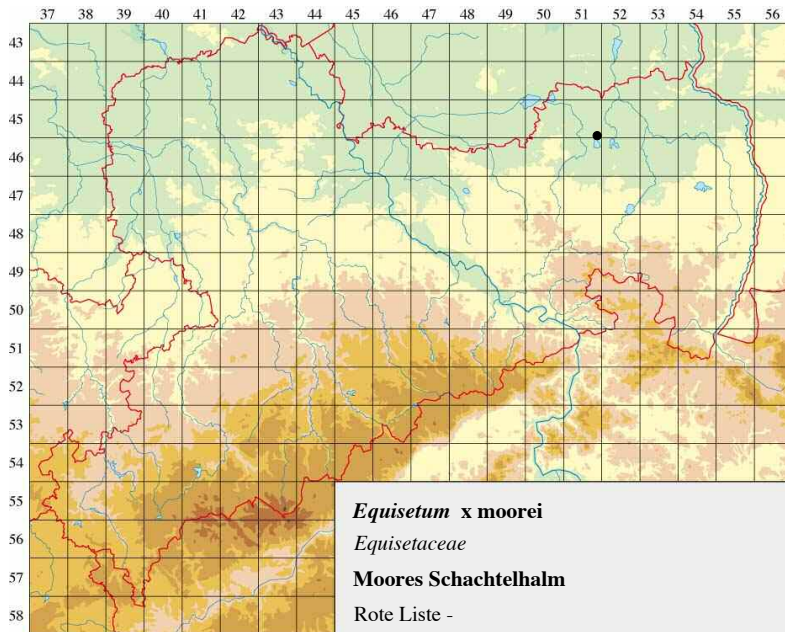
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar; relativ
selten, aber dann meist vital größere Flächen besiedelnd

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-bCIRCPOL

Bemerkungen: oft nur zusammen mit einer oder keiner der
Elternarten auftretend





***Equisetum x moorei* NEWMAN**

E. hyemale x ramosissimum

Status: indigen

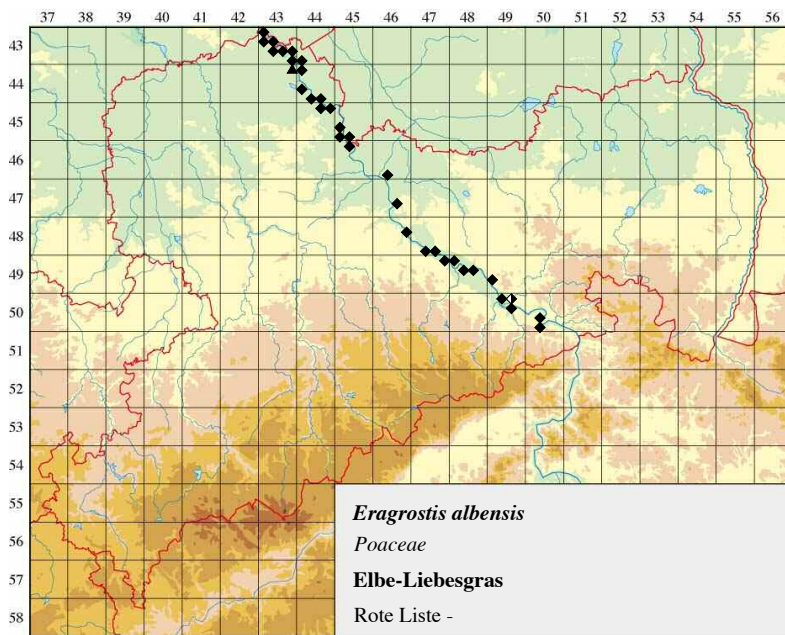
Lebensräume: sandige, wechselfeuchte Uferstellen und Halbtrockenrasen

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: nur durch großflächige Vernichtung der Standorte

Areal: -

Bemerkungen: relativ leicht entstehende Hybride; leicht zu verwechseln mit *E. hyemale*; z. Z. nur ein Vorkommen bei Knappenrode bekannt, es wäre aber zu prüfen, ob die alten Angaben unter *E. hyemale* var. *schleicheri* MILDE und var. *moorei* ASCHERS. für das Elbetal bei Dresden (vgl. WÜNSCHE 1871, 1878b, SCHORLER 1919) hierher gehören



***Eragrostis albensis* H. SCHOLZ**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Dresden-Altstadt, F. Müller 1991 (Beleg Herb. DR)

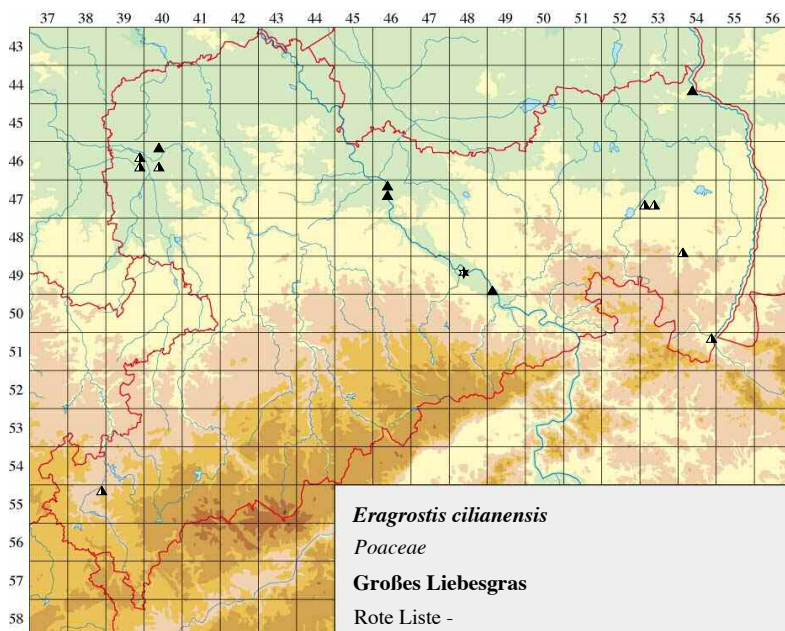
Lebensräume: Schlamm und Schotterfluren entlang von großen Flüssen; O Bid, O Sisymb

Bestandsentwicklung: 1991 erstmals beobachtet und seitdem an der Elbe in sehr starker Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.suboZEUR?

Bemerkungen: wurde erst 1995 durch H. Scholz (Berlin) als eigene Art erkannt und neu beschrieben (SCHOLZ 1995); mit Sicherheit erstmals 1991 am Elbufer in Dresden festgestellt, früher datierte Angaben lassen sich aufgrund des Fehlens von Belegen nicht eindeutig nachprüfen; unvollständig erfasste Sippe, die mittlerweile am gesamten Elblauf verbreitet ist; Herkunft unbekannt



***Eragrostis cilianensis* (ALL.) VIGNOLO ex JANCH.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: trockene Ruderalstellen; O Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: austr-temp.CIRCPOL

Bemerkungen: im Gebiet überwiegend die ssp. *cilianensis*, außerdem selten die ssp. *starosselskyi* (GROSSH.) TZVELEV

***Eragrostis minor* HOST**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Dresden, Bauer, 1819

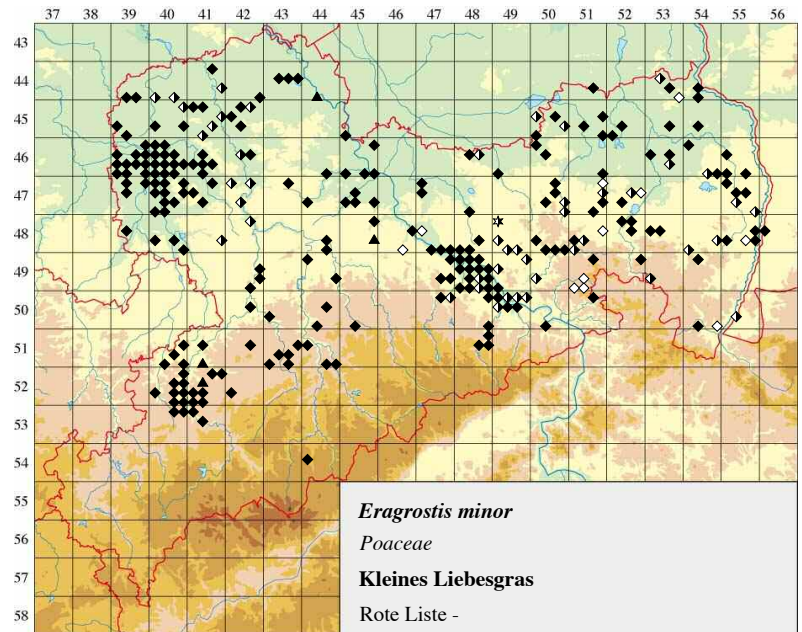
Lebensräume: trockene, meist sandig-kiesige Ruderalstellen, sonnige Trittstellen (v. a. Pflasterwege); O Plant, O Sisymb

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung im 20. Jh., im letzten Jahrzehnt entlang von Bahngleisen bis ins Gebirge vordringend (z. B. im Raum Chemnitz erst seit 1982 bekannt, GRUNDMANN 1992)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop-sm.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: Wärmezeiger



***Eranthis hyemalis* (L.) SALISB.**

Status: eingebürgerter Neophyt, 20. Jh.

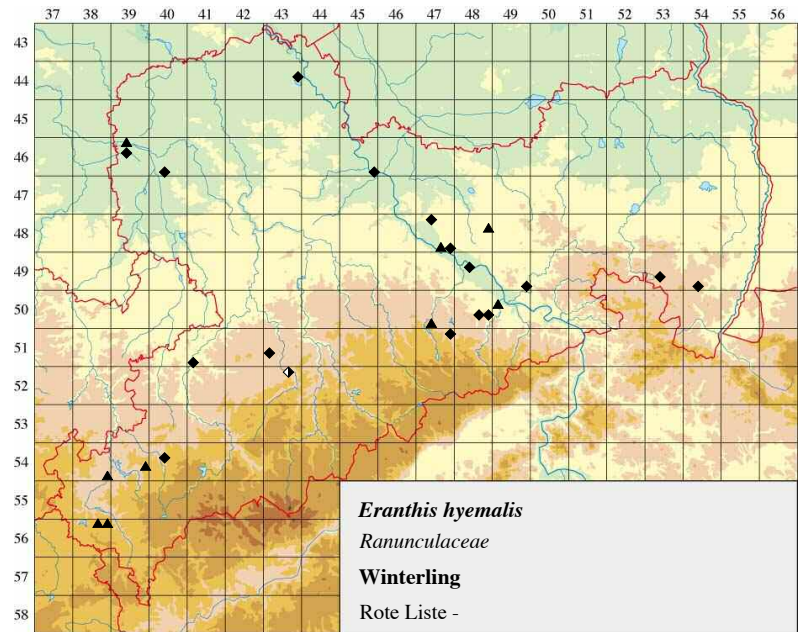
Lebensräume: Wiesen, Parkanlagen; V Arrh

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm.subozEUR

Bemerkungen: meist nur verwildert, stellenweise jedoch fest eingebürgert; giftig



***Erica carnea* L.**

Status: indigen

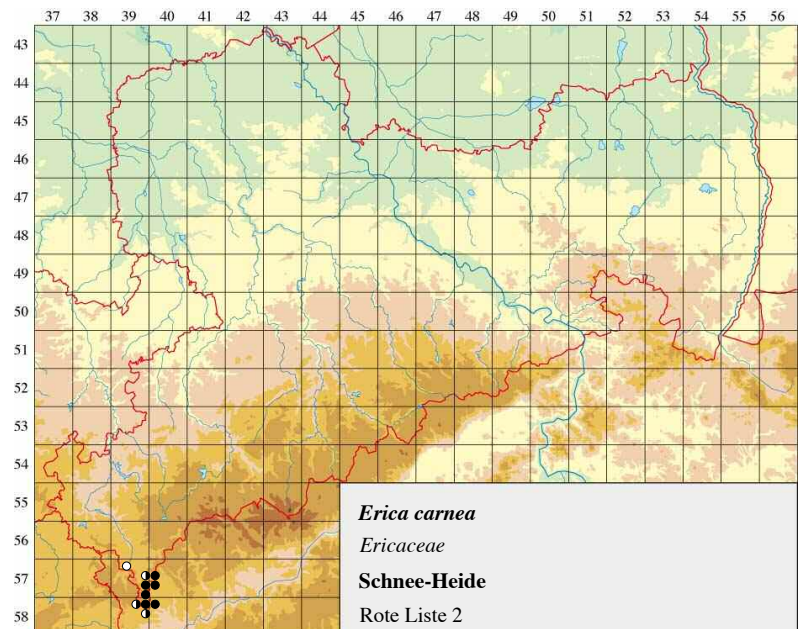
Lebensräume: lichte Kiefernwälder, auf grusigen, nährstoffarmen, leicht humosen Böden; V Dicr-Pin: Ass Leucobryopinetum

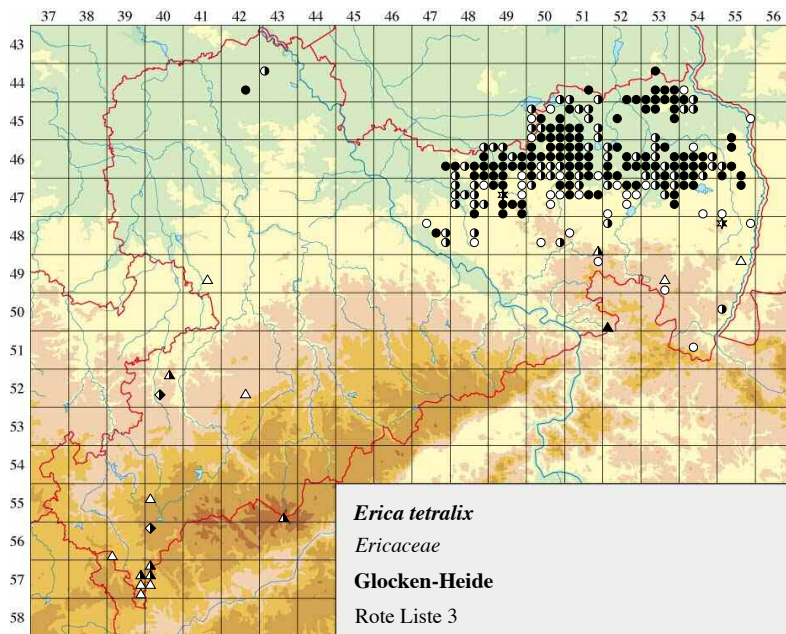
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: fehlende Streunutzung, Sukzession, Überalterung

Areal: sm/mo-stemp/demo.subozEUR, europ-alp-dealp

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge; die vogtländischen Vorkommen (Elstergebirge) grenzen an die des Fichtelgebirges und bilden die absolute Nordgrenze des Gesamtareals





***Erica tetralix* L.**

Status: indigen

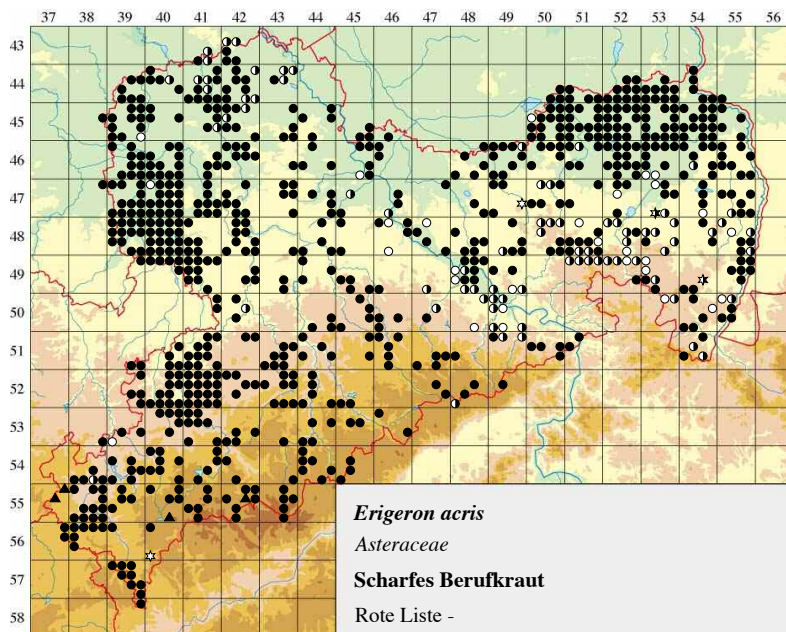
Lebensräume: Verlandungszonen von Teichen, lichte moorige Nadelmischwälder auf humosen, sandigen und sauren Böden; V Eric tetr, O Sphagn magell

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Aufforstung

Areal: sm-b.ozEUR, atl

Bemerkungen: Charakterart des Oberlausitzer Tieflandes, sonst nur mit Forstwirtschaft verschleppt



***Erigeron acris* L.**

Status: indigen

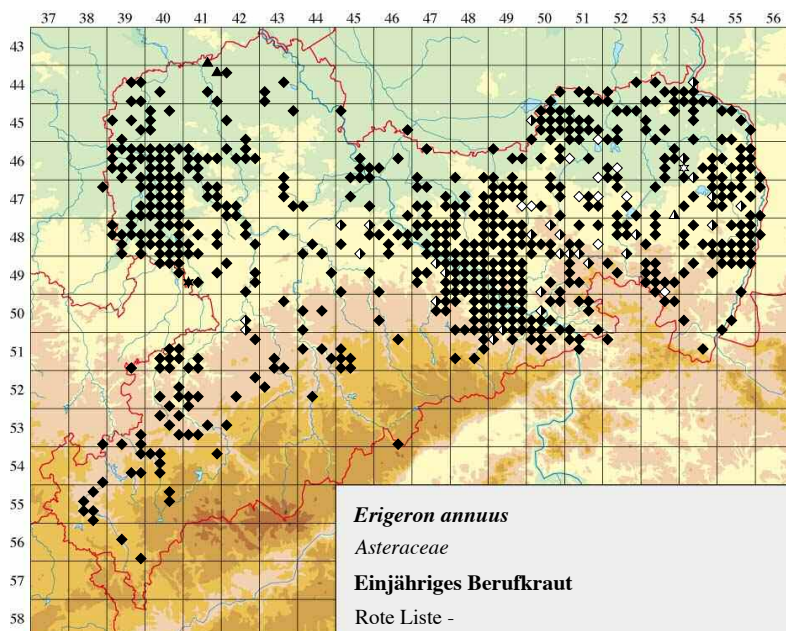
Lebensräume: Halbtrocken- und Sandtrockenrasen, gestörte Magerrasen, Ruderalstellen (Wegränder); K Fest-Brom, K Sedo-Scler, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(k)CIRCPOL

Bemerkungen: aus Sachsen nur die ssp. *acris* bekannt



***Erigeron annuus* (L.) PERS.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, 1770 (FLÖSSNER et al. 1956)

Lebensräume: Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Flussufer; V Arct, V Convolv, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung, im mittleren Bergland noch selten, aber im Flöhatal bereits bis 600 m

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bAM

Bemerkungen: vielgestaltige, teilweise apomiktische Art; in Sachsen wurden ssp. *annuus* und ssp. *septentrionalis* (FERNALD & WIEGAND) WAGENITZ nachgewiesen; die Unterscheidung beider ssp. kann im Einzelfall Schwierigkeiten bereiten; die Kenntnis der Verbreitung der Unterarten ist noch unzureichend; Angaben der ssp. *strigosus* (WILLD.) WAGENITZ haben sich bisher nicht bestätigt

***Eriophorum angustifolium* HONCK.**

Status: indigen

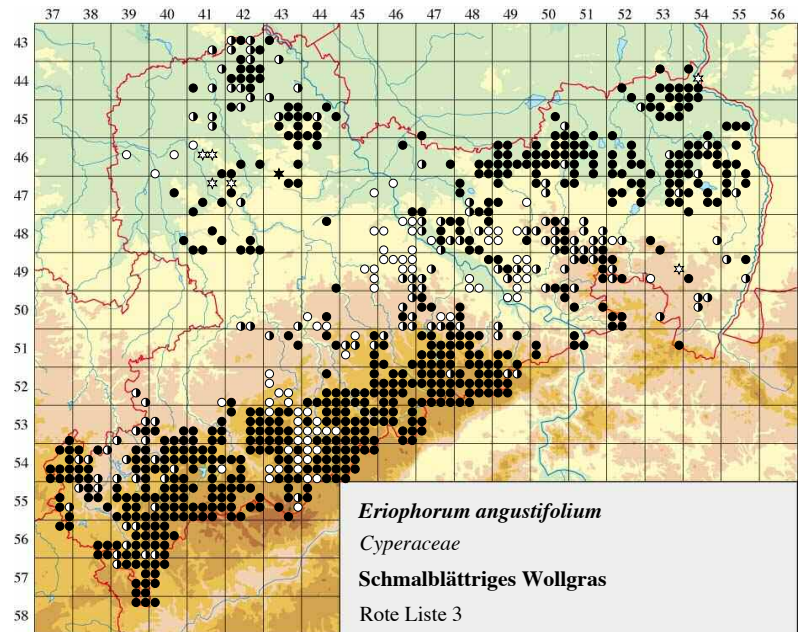
Lebensräume: sumpfige Wiesen, Teichverlandungen, nährstoffarme Flachmoore, meist auf sauren Böden; K Scheuchz-Car

Bestandsentwicklung: schwacher, gebietsweise mäßiger Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung

Areal: sm/salp-arctCIRCPOL

Bemerkungen: die im Erzgebirge vorkommende var. *alpinum* GAUDIN ist mit *E. gracile* W. D. J. KOCH ex ROTH verwechselt worden; historisch deutlich unterkartiert



***Eriophorum latifolium* HOPPE**

Status: indigen

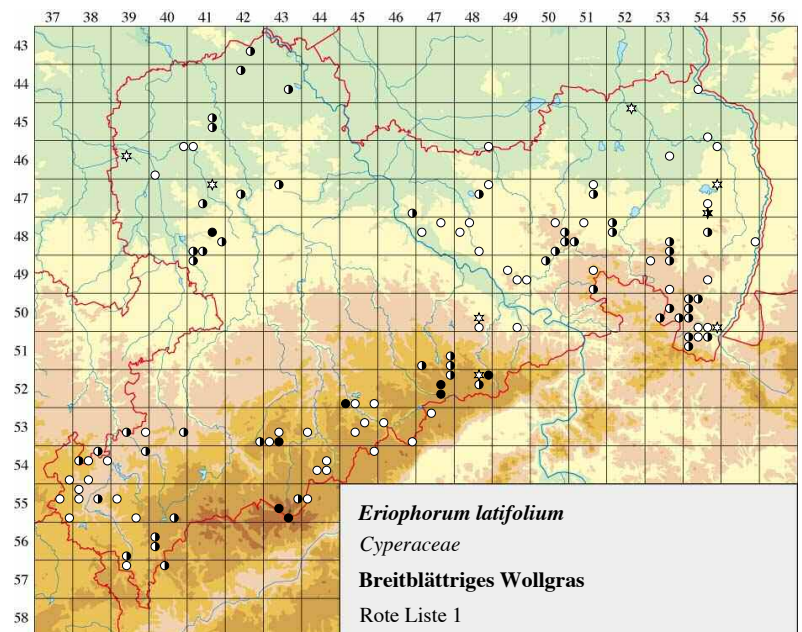
Lebensräume: Kalkflachmoore; V Car davall

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, Beweidung)

Areal: sm/mo-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: -



***Eriophorum vaginatum* L.**

Status: indigen

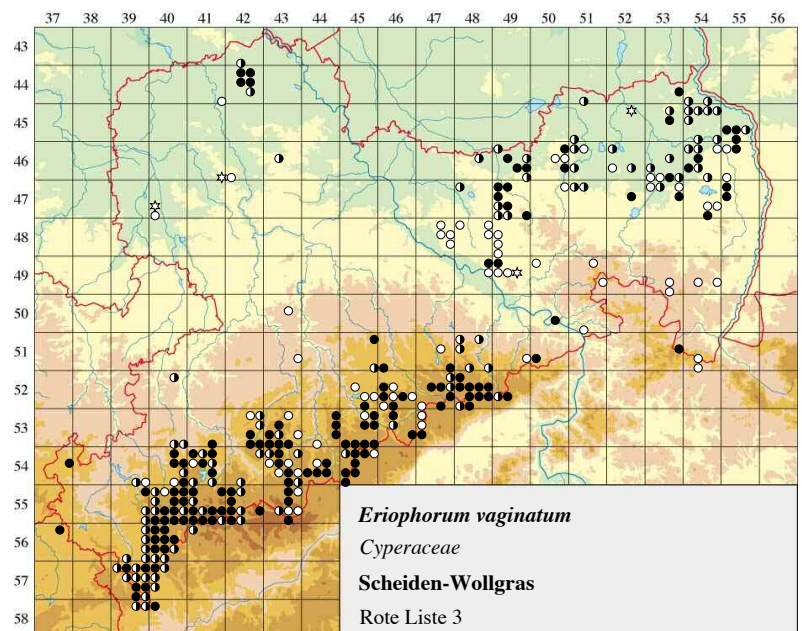
Lebensräume: Verlandungs- und Flachmoore, Hoch- und Zwischenmoore, nährstoffarme Moorregenerations- und degenerationsstadien (Erstbesiedler nackter Torfflächen); O Vacc ul, K Oxyc-Sphagn

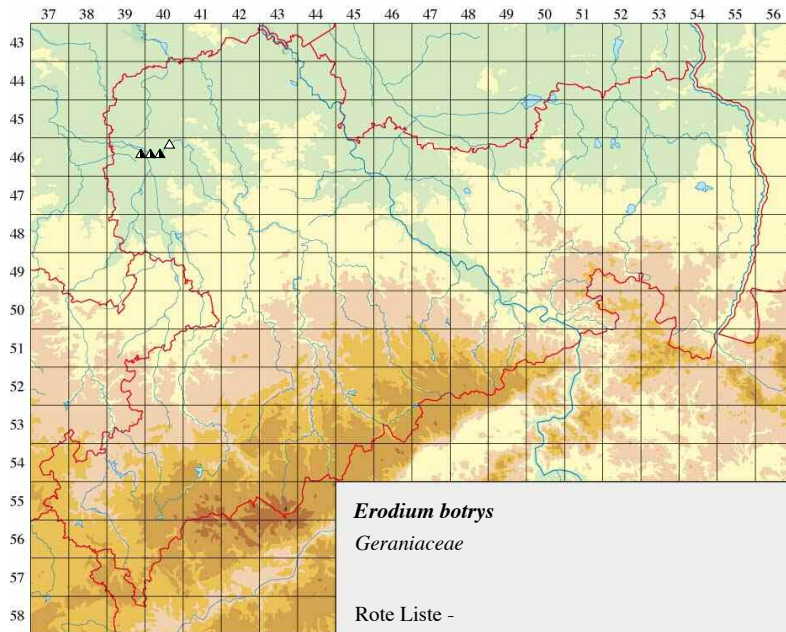
Bestandsentwicklung: schwacher bis mäßiger Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Aufforstung

Areal: sm/mo-arctCIRCPOL, boreal-(mont)

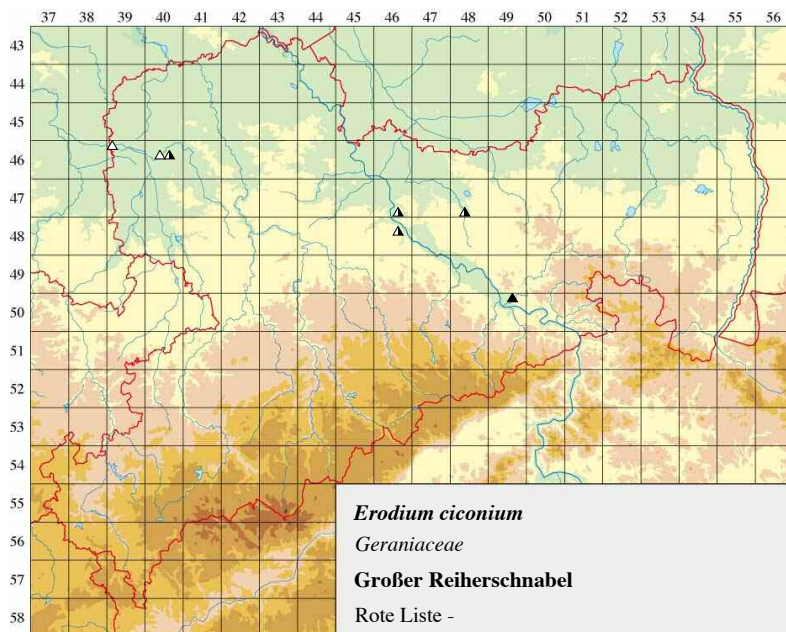
Bemerkungen: wie bei anderen Wollgrasarten auch, wurden die Fruchthaare zur Dochterstellung benutzt (RÜCKERT 1840)





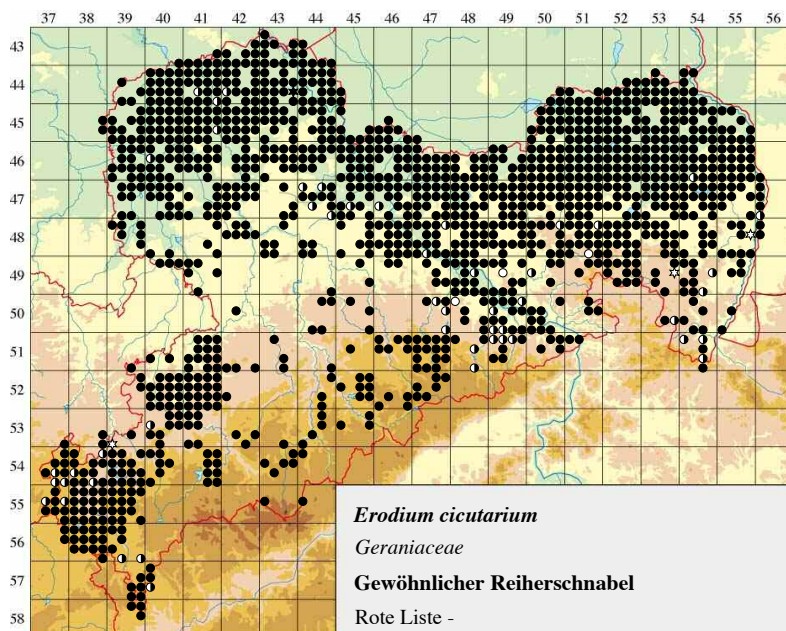
***Erodium botrys* (CAV.) BERTOL.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Umschlag- und Müllplätze; V Sisymb
Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar
Gefährdung: -
Areal: m-sm.(oz)EUR
Bemerkungen: vermutlich unvollständig kartiert, da nur in wenigen Florenwerken verschlüsselt



***Erodium ciconium* (L.) L'HÉR.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Umschlag- und Müllplätze; V Sisymb
Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar
Gefährdung: -
Areal: m-smEUR-WAS
Bemerkungen: vermutlich unvollständig kartiert, da nur in wenigen Florenwerken verschlüsselt



***Erodium cicutarium* (L.) L'HÉR.**

Status: indigen
Lebensräume: Wegränder, Böschungen, Äcker, Brachen, ruderal beeinflusste Trockenrasen und lückige Ruderalfluren auf sandigen, trockenen Böden; K Sedo-Scler, V Dig-Set, V Aper, V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: austr-b.(suboz)CIRCPOL
Bemerkungen: -

***Erodium moschatum* (L.) L'HÉR.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

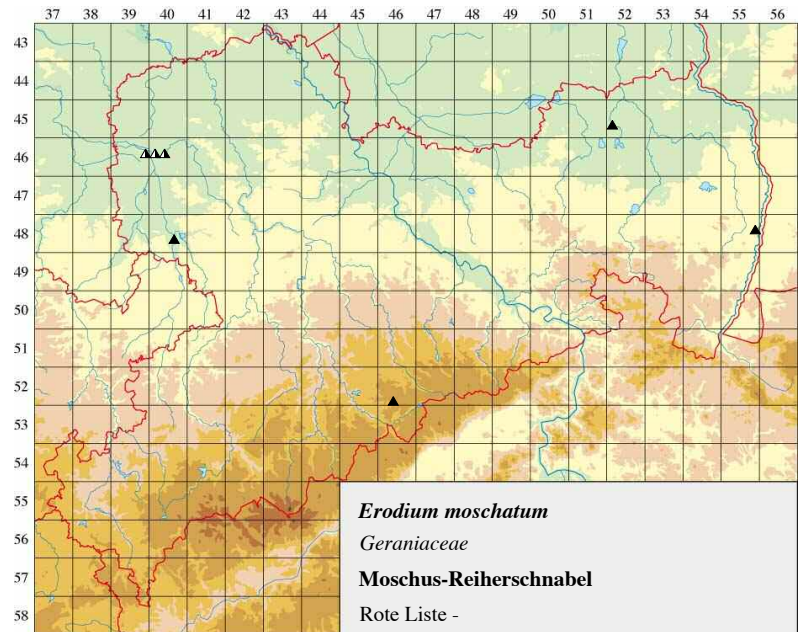
Lebensräume: lückige Ruderalfluren, Industriebrachen, Verladeplätze, auf warmen, trockenen, nährstoffreichen Sand- und Kiesböden; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: früher gelegentlich als Heil- und Zierpflanze angebaut, im Gebiet regelmäßig aber jeweils nur unbeständig auftretend und sicher gelegentlich übersehen



***Erophila verna* (L.) DC. s. l.**

Status: indigen

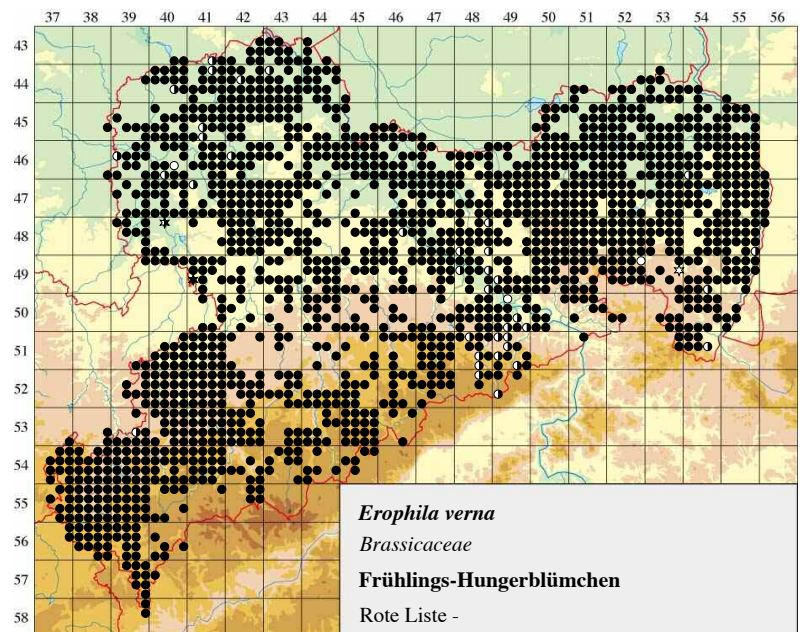
Lebensräume: lückige Xerothermfluren, sandige bis grusige Ruderalstellen (offene Flächen auf Bahngelände, Parkplätze, Steinbrüche); K Sedo-Scler, besonders Thero-Air, übergreifend in K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich allmählicher Rückgang

Gefährdung: (noch) ungefährdet

Areal: m-temp.(oz) EUR-WAS

Bemerkungen: die Verbreitungskarte von *E. verna* entspricht weitgehend derjenigen der ssp. *verna*; gebietsweise unvollständig kartiert



***Erophila verna* ssp. *spathulata* (LÁNG) VOLLM.**

Status: indigen

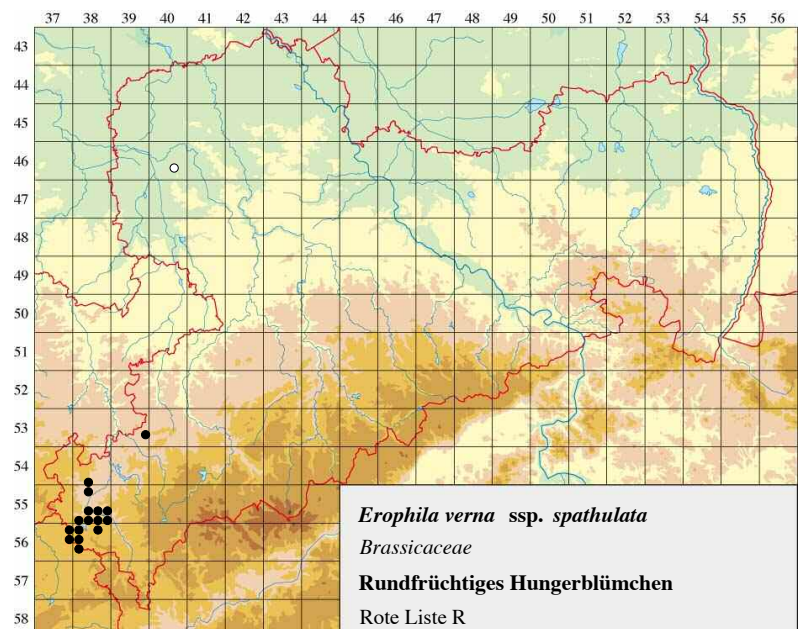
Lebensräume: offene Felsfluren; K Sedo-Scler

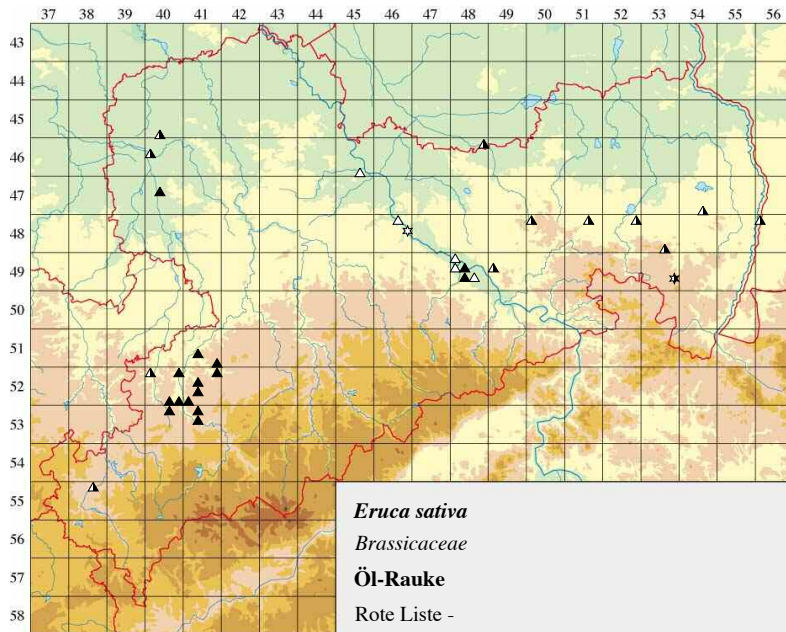
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -





***Eruca sativa* MILL.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Meißen, Stiefelhagen, 1917 (Beleg Herb. LZ)

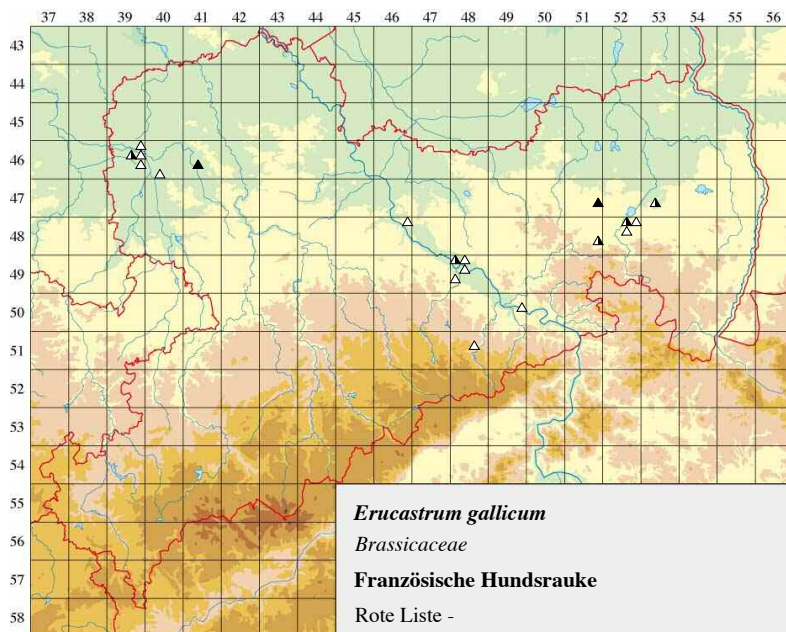
Lebensräume: Müllplätze, Weg- und Feldränder

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: in FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht aufgeführt, jedoch ehemalige Öl- und Gemüsepflanze, die im 16. Jh. auch als Heilmittel in Lausitzer Gärten angebaut wurde (FRANKE 1594)



***Erucastrum gallicum* (WILLD.) O. E. SCHULZ**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Leipzig-Wahren, O. Fiedler, 1916 (Beleg Herb. LZ)

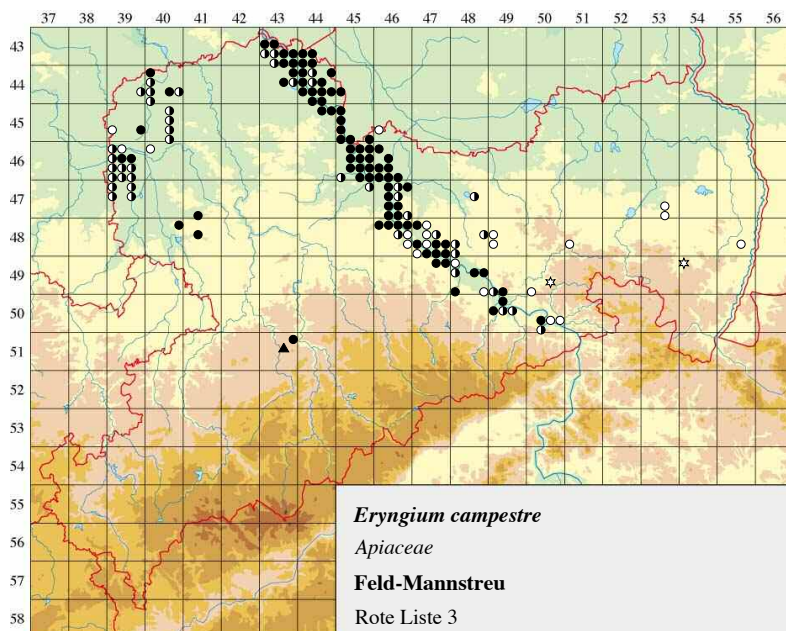
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Bahnanlagen; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subozEUR

Bemerkungen: -



***Eryngium campestre* L.**

Status: indigen

Lebensräume: typische und halbruderale Halbtrockenrasen, trockene Glatthaferwiesen (Elbdeiche); V Cirs-Brach, O Brom erect, V Arrh, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: allgemein schwacher Rückgang, starker Rückgang in der Leipziger Tieflandsbucht

Gefährdung: Überdüngung der Straßenränder und Trockenrasen

Areal: m-temp.(suboz)EUR, pont-pann

Bemerkungen: Stromtalpflanze; wärmeliebend

***Eryngium planum* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (meist unbeständig, nur stellenweise eingebürgert, aber dort über Jahrzehnte konstant), früheste Angabe: Görlitz, R. Peck, 1865 (Beleg Herb. GLM)

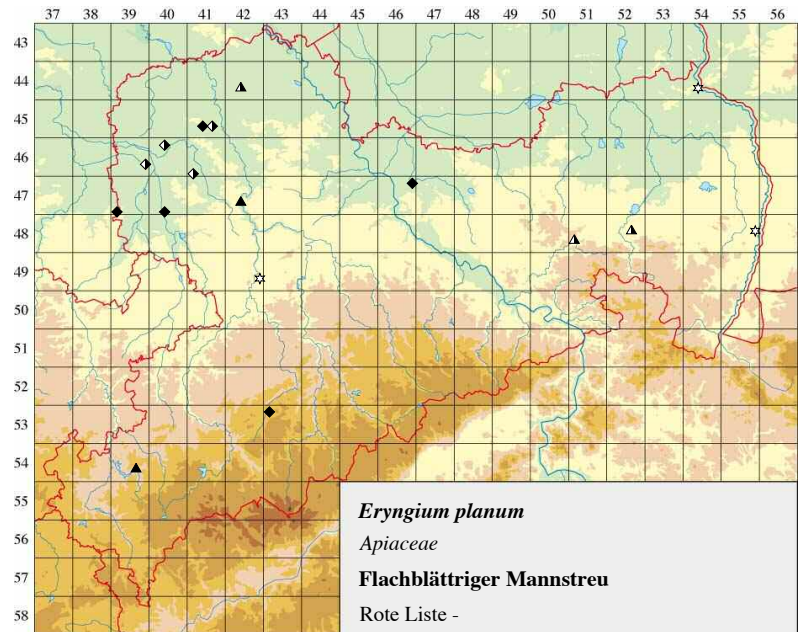
Lebensräume: Schotterterrassen, Ruderalstellen, Straßenränder; V Arct, auch V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: anscheinend in leichter Ausbreitung

Gefährdung: keine Gefährdung erkennbar

Areal: m-temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: schon im 16. Jh. Gartenpflanze (FRANKE 1594)



***Erysimum cheiranthoides* L.**

Status: indigen

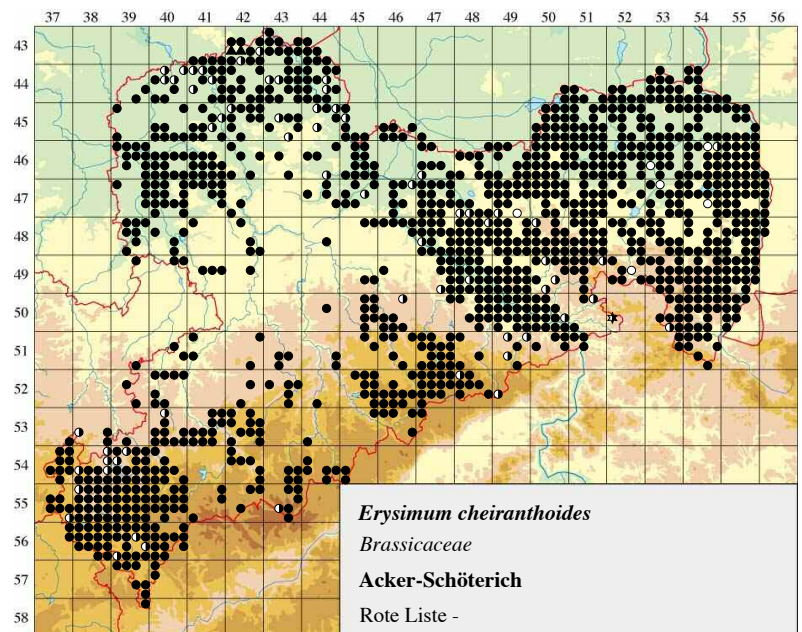
Lebensräume: feuchte, nährstoffreiche Äcker, Gärten, frische Ruderalstellen, Ufer; O Sperg arv, V Fum-Euph, V Conv-Agrop, O Bid, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bEURAS

Bemerkungen: -



***Erysimum crepidifolium* RCHB.**

Status: indigen

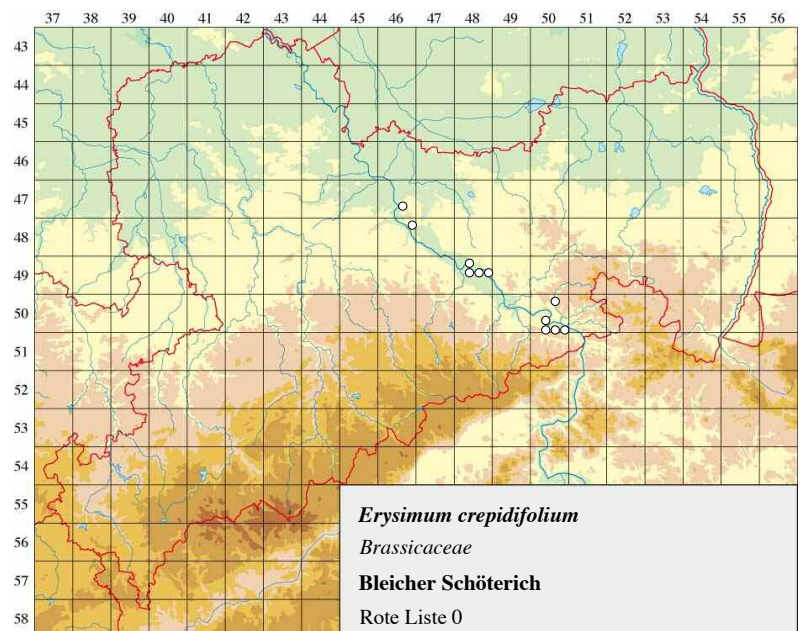
Lebensräume: Felsfluren und -trockenrasen; V Sesi-Fest, V Fest val

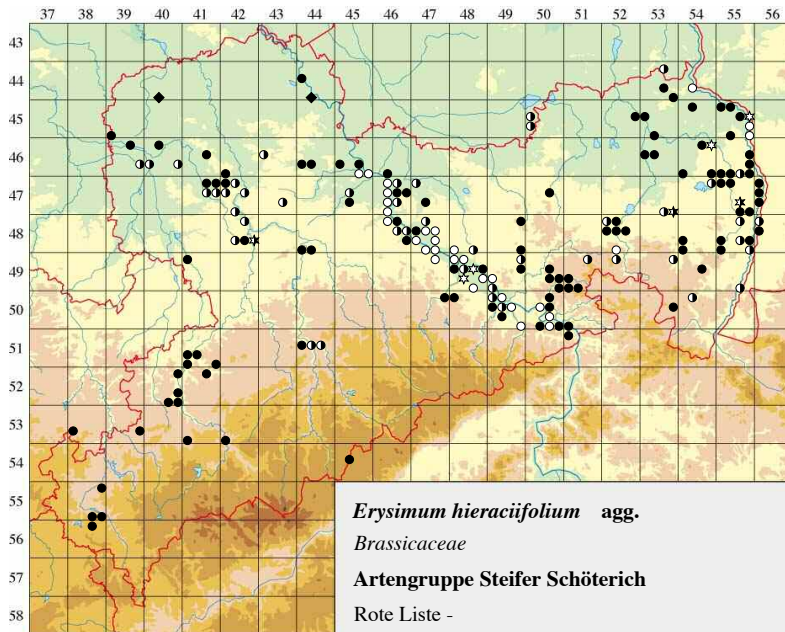
Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: bei Bad Schandau, H. Stiefelhagen, 1921

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.(subk)EUR, pont-pann

Bemerkungen: Volksname: Gänsesterbe





***Erysimum hieraciifolium* agg.**

Status: indigen

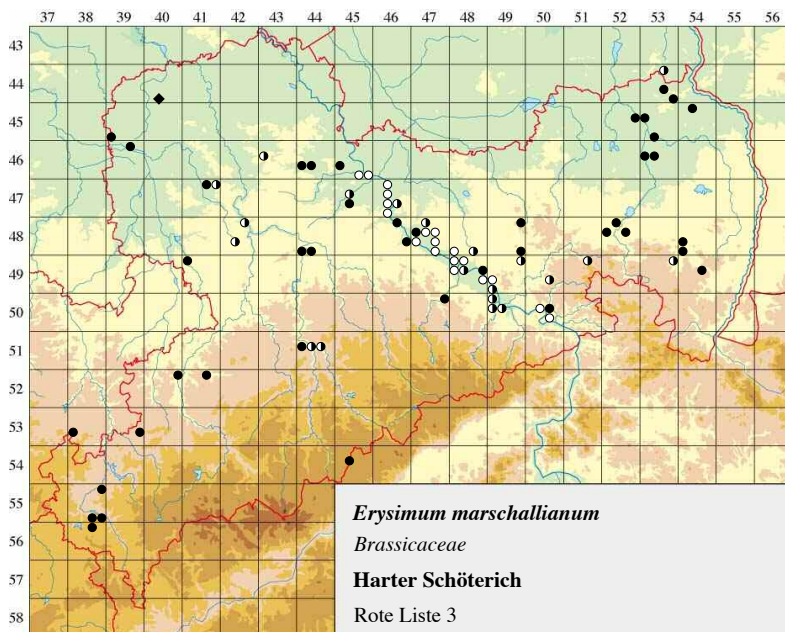
Lebensräume: ruderal beeinflusste Xerothermrassen, Gebüschsäume, Flussufer, Ruderalstellen; K Fest-Brom, V Ger sang, V Convolv, V Arct, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: sm-b.(k)EURAS, kont (*E. hieraciifolium* L.)

Bemerkungen: aufgrund nomenklatorischer Probleme lassen sich viele historische und z. T. auch aktuelle Angaben nicht eindeutig einer Kleinart zuordnen; vor allem Angaben zu *E. hieraciifolium* L. (Rote Liste 3) sind vielfach unsicher und konnten nicht überprüft werden



+ *Erysimum marschallianum* ANDRZ. ex DC.

Status: indigen

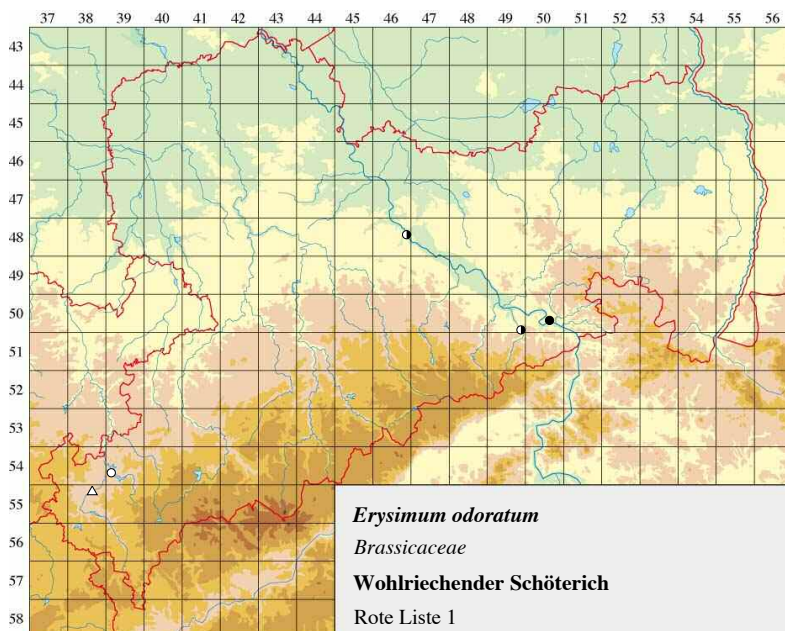
Lebensräume: feuchte Gebüschsäume, Flussufer, Ruderalstellen; V Convolv, V Arct, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: sm-temp.(k)EUR-SIB, pont-pann

Bemerkungen: Stromtalpflanze; schwierig von *E. hieraciifolium* zu trennen, bei einigen Angaben dürfte es sich um diese Art handeln



***Erysimum odoratum* EHRH.**

Status: vermutlich indigen

Lebensräume: basische Felsfluren, Trocken- und Halbtrockenrasen; V Sesi-Fest, O Brom erect

Bestandsentwicklung: starker Rückgang der schon immer seltenen Art

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: sm-temp.(subk)EUR, pont-pann

Bemerkungen: vermutlich Offenlandrelikt

***Erysimum repandum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Erstbeobachtung: Dresden, Wobst, vor 1823

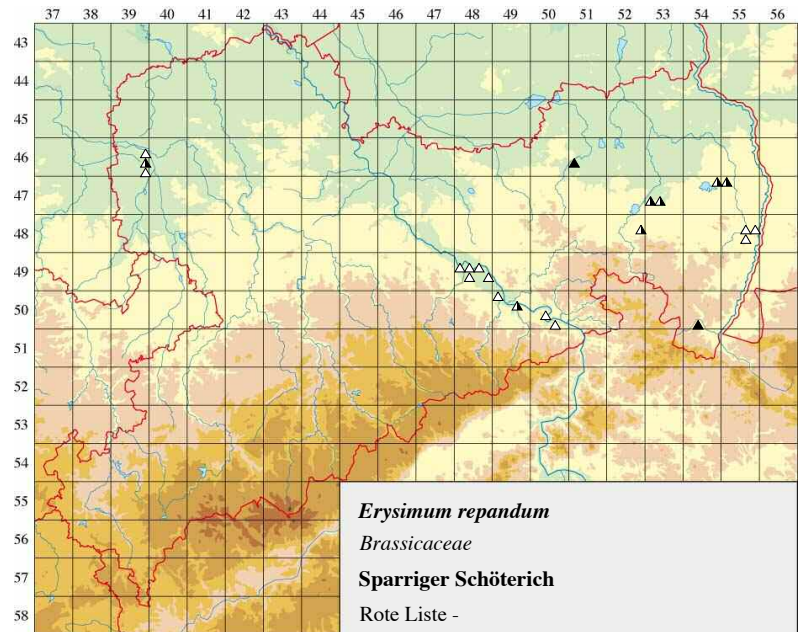
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (Umschlagplätze); V Sisymb

Bestandsentwicklung: früher deutlich häufiger aufgetreten

Gefährdung: -

Areal: m-temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: -



***Eschscholzia californica* CHAM.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

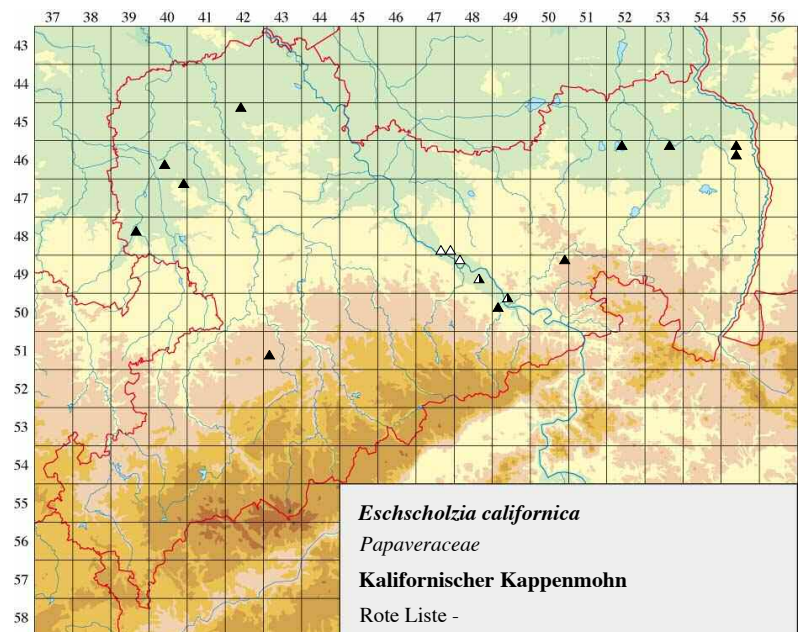
Lebensräume: trockenwarme Ruderalstellen; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.(oz)WAM

Bemerkungen: selten vorübergehend aus Gartenkultur verwildert



***Euonymus europaea* L.**

Status: indigen

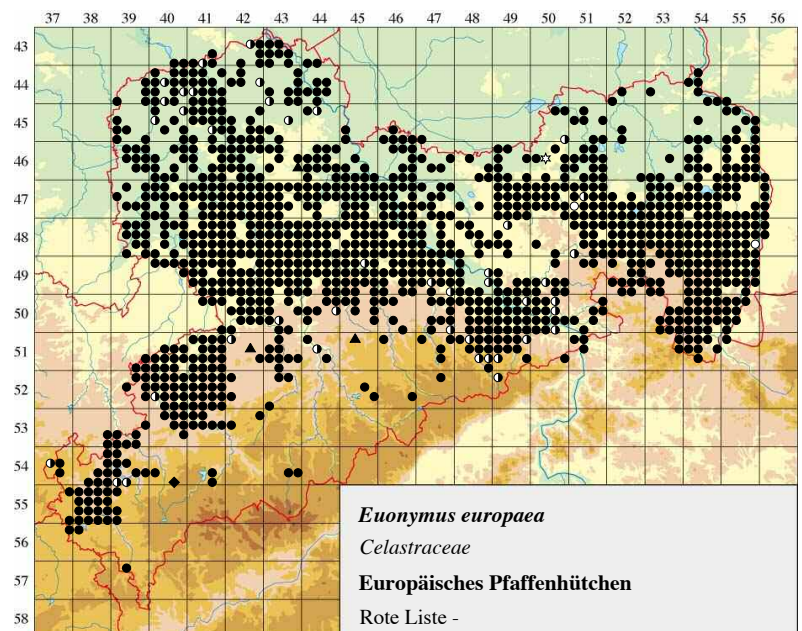
Lebensräume: Laubmischwälder und Hecken auf vorwiegend frischen, nährstoff- und basenreichen Lehm- und Mullböden; O Prun, K Querc-Fag

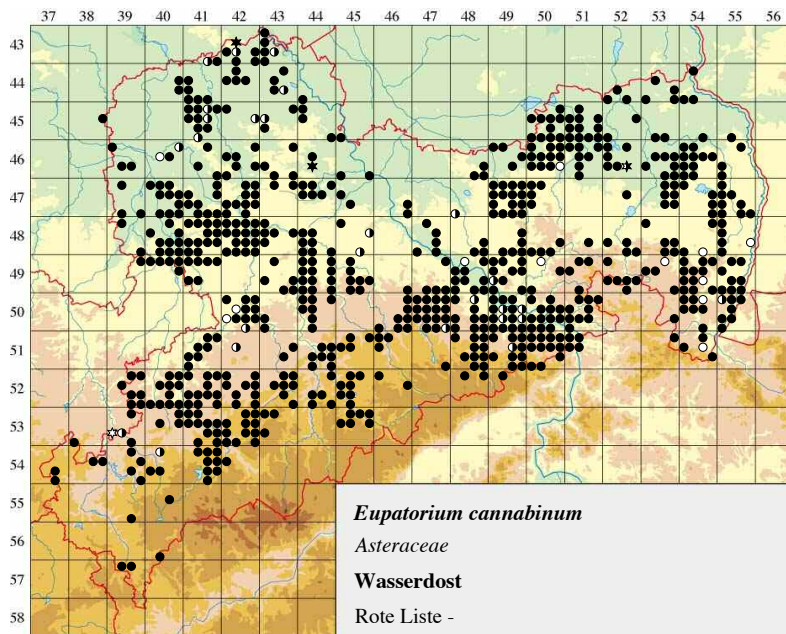
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: im oberen Bergland über 700 m NN und auf nährstoffarmen Silikatböden weitgehend fehlend





***Eupatorium cannabinum* L.**

Status: indigen

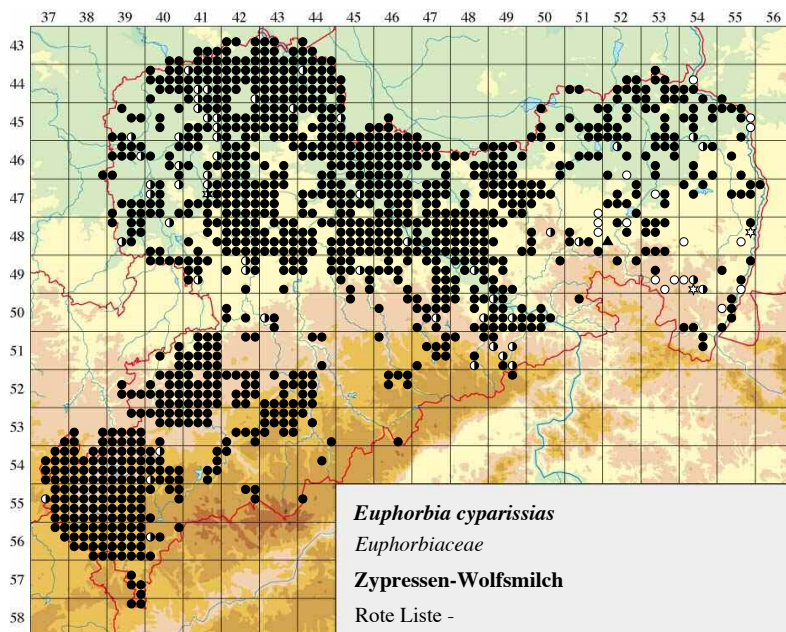
Lebensräume: Gewässerränder, Feuchtgebüsche, lichte, feuchte Waldstellen; O Convolv, O Phragm, V Filip, V Aln

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: steigt im Erzgebirge bis 580 m



***Euphorbia cyparissias* L.**

Status: indigen

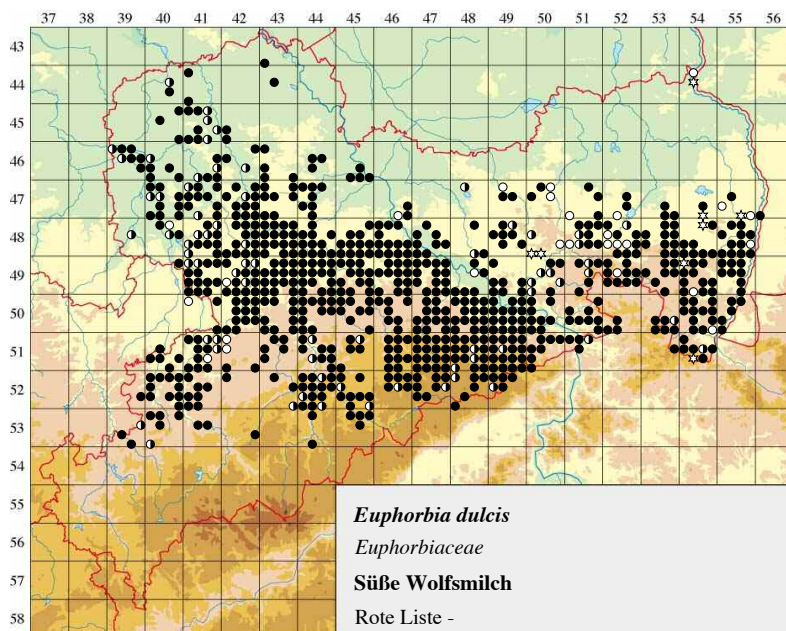
Lebensräume: Xerothermrassen, Wegränder, Böschungen, Bahndämme, trockenwarme Waldränder, sonnige Felsbänder, nährstoffarme Ruderalstellen; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Agrop, K Trif-Ger, V Berb, O Querc pub

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subozEUR

Bemerkungen: -



***Euphorbia dulcis* L.**

Status: indigen

Lebensräume: nährstoffreiche, humose, meist frische Laubwälder und Gebüsche, vorzugsweise in Talauen; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-stemp.ozEUR

Bemerkungen: -

***Euphorbia esula* agg.**

Status: s. Kleinarten

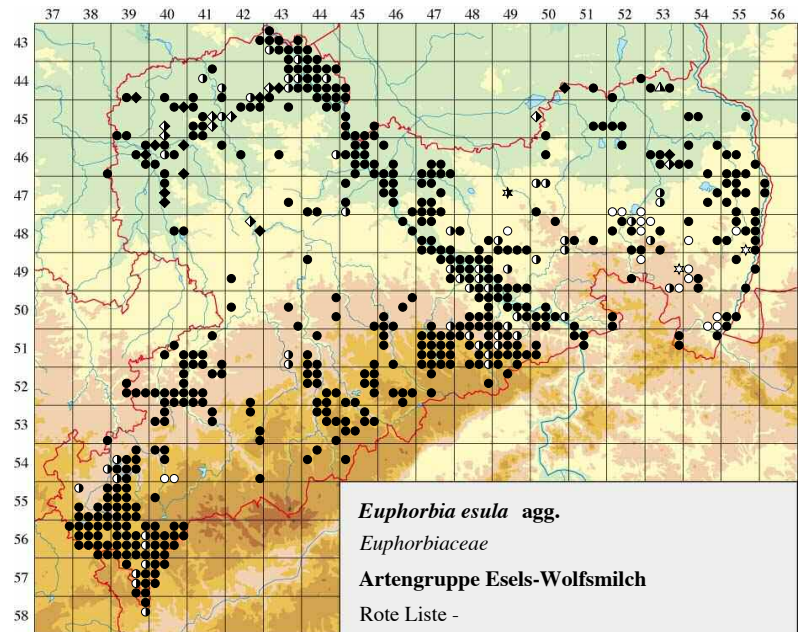
Lebensräume: trockene Wiesen, Weg- und Ackerränder, Uferböschungen sowie Ruderalstellen, Felsdurchragungen; K Sedo-Scler, O Brom erect, O Arrh, K Artem

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: die beiden Arten *E. esula* und *E. waldsteinii* sind nicht leicht zu trennen und dürften gelegentlich verwechselt werden (Belege erforderlich); eine Bastardierung beider Arten ist bekannt, jedoch im Gebiet bisher nicht nachgewiesen



+ *Euphorbia esula* L. s. str.

Status: indigen

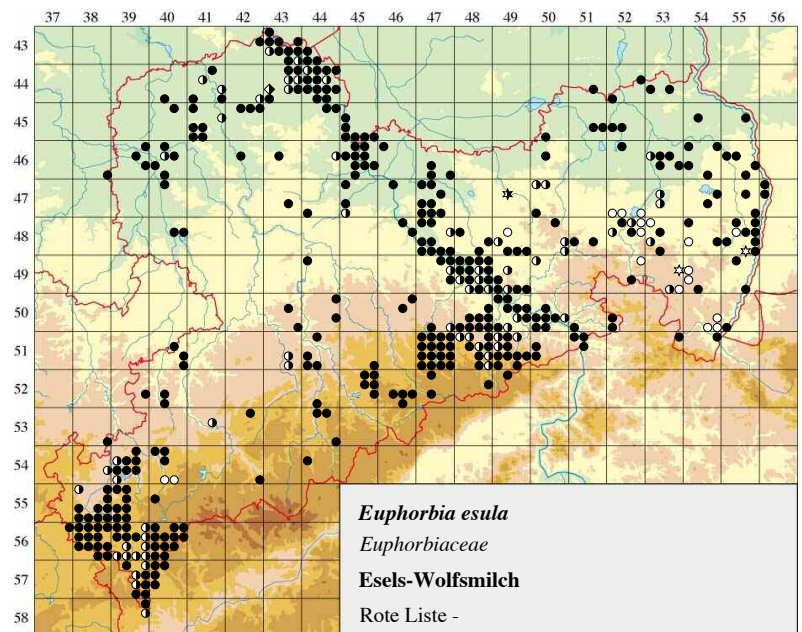
Lebensräume: trockene Wiesen, halbruderale Halbtrockenrasen, Weg- und Ackerränder, Uferböschungen sowie Ruderalstellen, Felsdurchragungen; K Sedo-Scler, O Brom erect, O Arrh, V Conv-Agrop, K Artem

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(k)EURAS, europ-kont

Bemerkungen: ehemalige Stromtalpflanze; teilweise unvollständig kartiert; eine Gliederung der Art in ssp. *pinifolia* (LAM.) P. FOURN. und ssp. *esula* ist umstritten



+ *Euphorbia waldsteinii* (SOJÁK) A. R. SM.

Status: eingebürgerter Neophyt

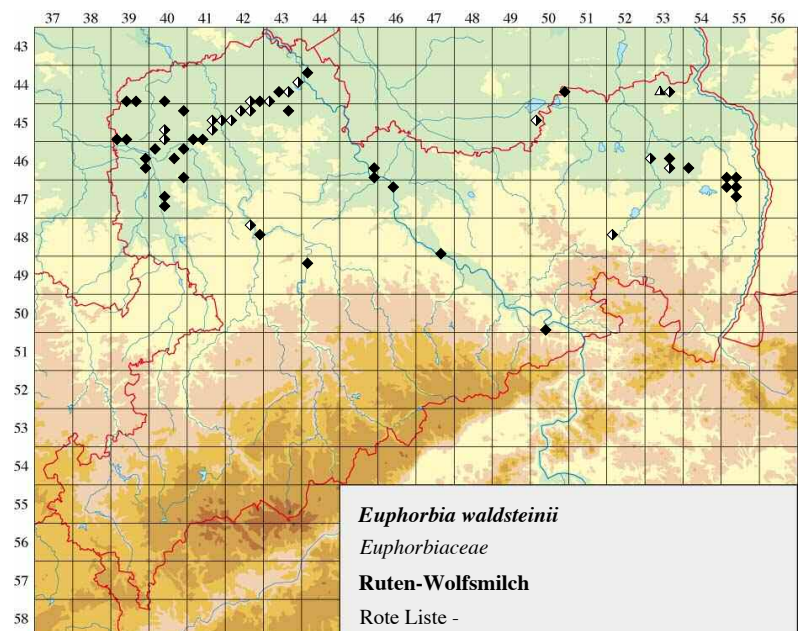
Lebensräume: Bahnanlagen, trockene bis frische Wiesen, Weg- und Ackerränder, Uferböschungen, Deiche und Dämme sowie Ruderalstellen; O Brom erect, O Arrh, V Arct, O Onop

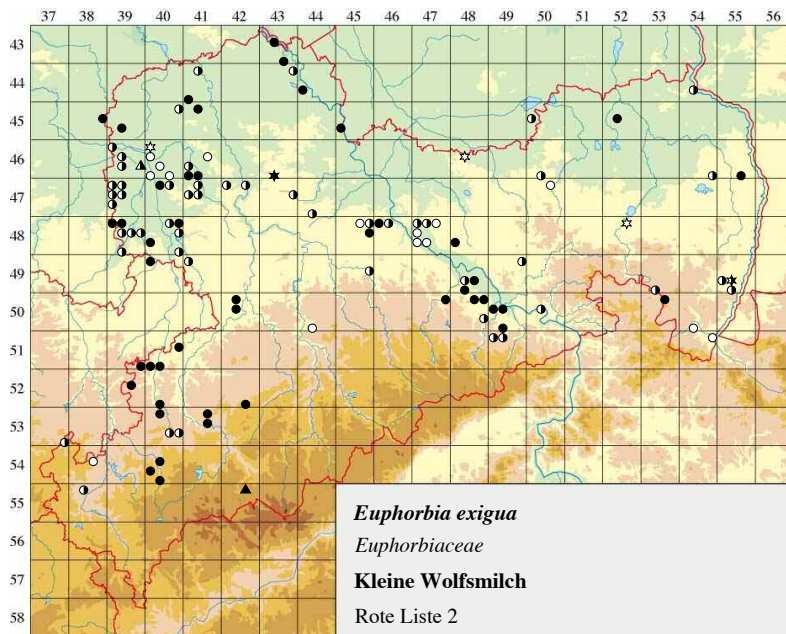
Bestandsentwicklung: Ausbreitung, bis ca. 1950 nur Adventivfunde, nachfolgend kam es zur Einbürgerung, heute stabile Vorkommen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: die meisten Funde befinden sich auf Gleisanlagen (v. a. Bahnlinie Leipzig-Torgau)





***Euphorbia exigua* L.**

Status: Archäophyt

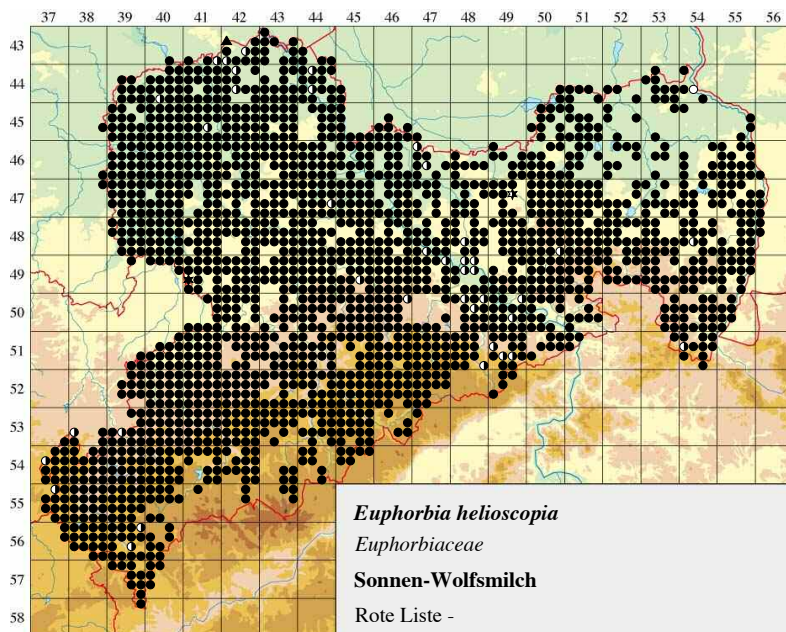
Lebensräume: Äcker auf Lehm- und Kalkböden, nährstoffreiche Ruderalstellen; O Pap rhoe

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Herbizide, Düngung, Fruchtfolge u. a.); Schutz durch ausreichend breite, unbehandelte Ackerrandstreifen möglich

Areal: m-temp.ozEUR, med-orient

Bemerkungen: -



***Euphorbia helioscopia* L.**

Status: Archäophyt

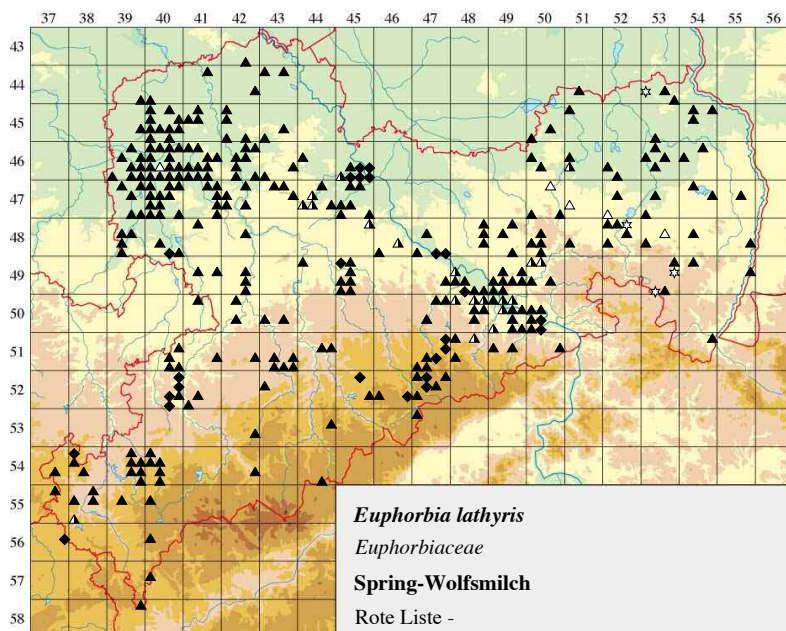
Lebensräume: Äcker, Gärten, Ruderalstellen; K Stell med, O Onop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -



***Euphorbia lathyris* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

Lebensräume: Gärten, dörfliche Ruderalstellen, besonders Gartenabfälle und Schutt; K Stell med

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: Gartenpflanze (FRANKE 1594), die gegen Wühlmäuse angebaut wird; an einigen Fundorten, z. B. um Leipzig scheint sich die Art einzubürgern; weitere Beobachtung ist erforderlich

***Euphorbia marginata* PURSH**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

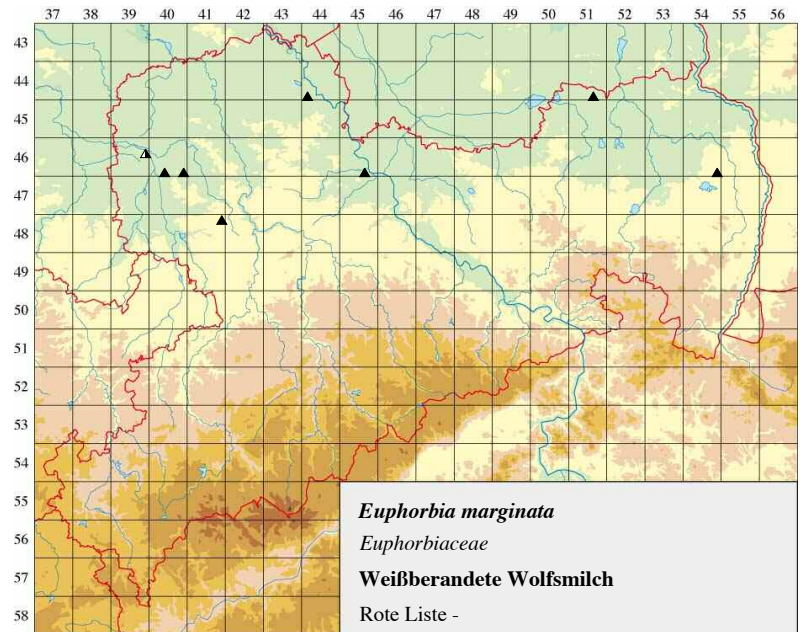
Lebensräume: Gärten, dörfliche Ruderalstellen, besonders Gartenabfälle und Schutt; K Stell med

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar

Gefährdung: -

Areal: m-temp.kAM

Bemerkungen: Zierpflanze, die nur gelegentlich verwildert; Heimat Nordamerika



***Euphorbia palustris* L.**

Status: indigen

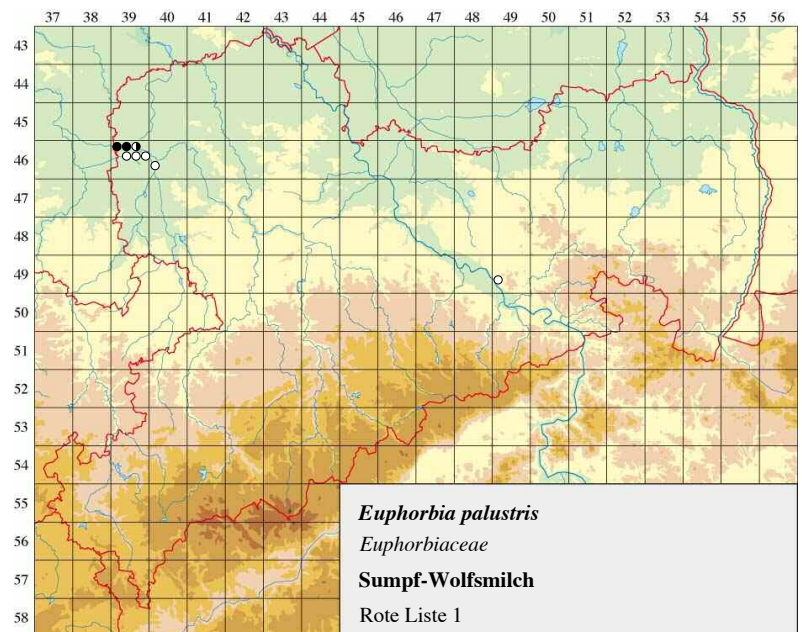
Lebensräume: sumpfige Wiesen, Ufer, Gräben, flussbegleitende Hochstaudenfluren; V Filip, V Magnocar

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Flussausbau), Verbuschung; Schutz durch Erhaltung naturnaher Fließgewässerstrukturen und ggf. Entbuschung der Standorte

Areal: sm-temp.subkEUR, kont

Bemerkungen: Stromtalpflanze



***Euphorbia peplus* L.**

Status: indigen

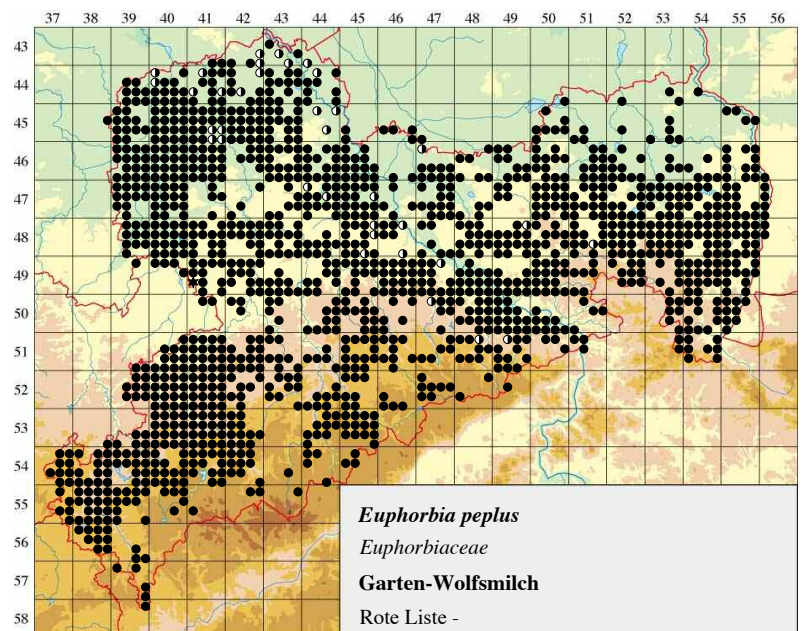
Lebensräume: Gärten, Äcker, Ruderalstellen; K Stell med

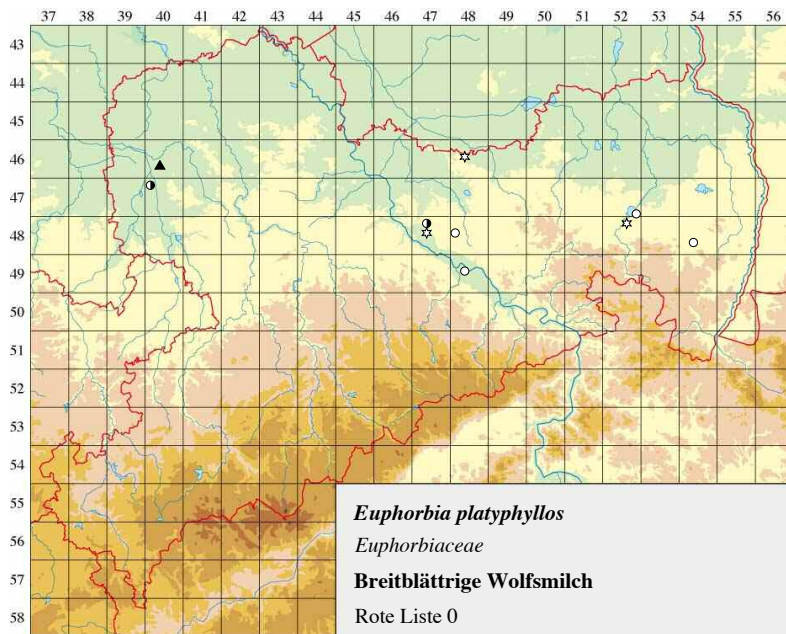
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-(strop)-m-temp.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: in einigen Gebieten geringe Kartierungslücken; in Europa schon zur Weichselkaltzeit vorhanden (WILLERDING 1986)





***Euphorbia platyphyllos* L.**

Status: Archäophyt, gegenwärtig nur noch unbeständig

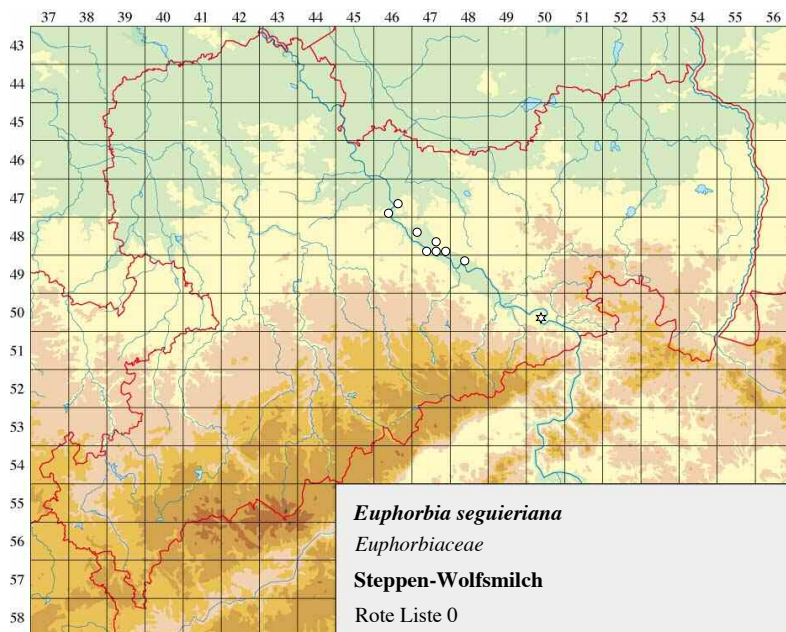
Lebensräume: Äcker, Gärten, Wegränder, Gräben, frische Ruderalstellen; O Pap rhoe, V Pol-Chen, V Sisymb

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, als Segetalart verschollen

Gefährdung: landwirtschaftliche Intensivnutzung; Schutz durch extensiv genutzte Ackerrandstreifen

Areal: m-temp.subozEUR, med-orient

Bemerkungen: -



***Euphorbia seguieriana* NECK.**

Status: indigen

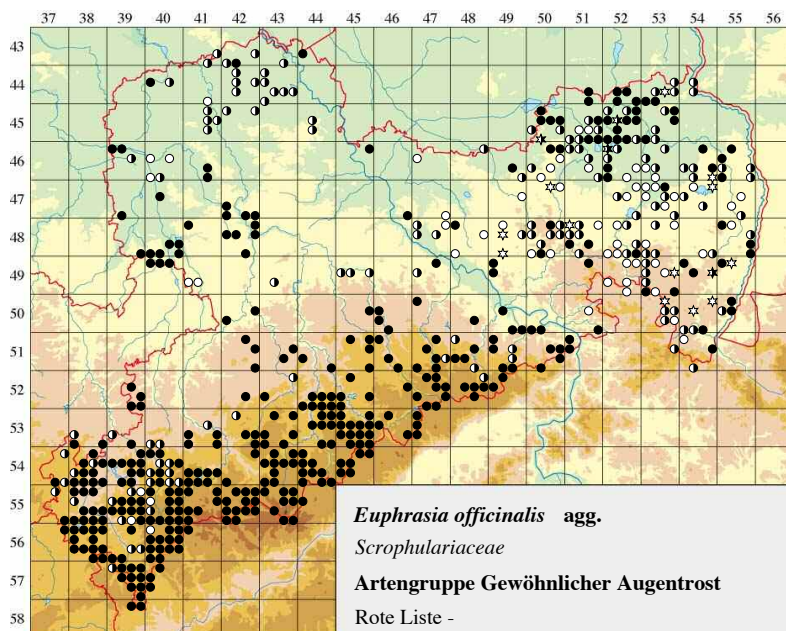
Lebensräume: basenliebende Sandtrockenrasen, Ufer, Wege; V Koel glauc

Bestandsentwicklung: die Art ist wahrscheinlich mit dem Bau der Elbbahnen bereits vor 1900 im Gebiet ausgestorben

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS, kont

Bemerkungen: Offenlandrelikt; an der Elbe kontinentale Stromtalpflanze



***Euphrasia officinalis* agg.**

Status: indigen

Lebensräume: Magerrasen, Zwergstrauchheiden, Niedermoore, Kiefernwälder, Waldsäume, Wegböschungen; K Nard-Call, K Sedo-Scler, K Mol-Arrh, V Car fusc

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, Abnahme der Populationsgrößen

Gefährdung: intensive Landnutzung (Eutrophierung, Wegfall der Extensivweide)

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: umfasst entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998), aber in Übereinstimmung mit BÄSSLER et al. (1996) alle heimischen *Euphrasia*-Arten; häufigste Sippe war bis Mitte des 20. Jh. *E. officinalis* ssp. *rozkoviana* (HAYNE) TOWNS., die heute jedoch viel seltener als *E. stricta* ist; wegen unsicherer Zuordnung vieler Angaben keine Karte von *E. officinalis* L. (Rote Liste 2)

+ *Euphrasia micrantha* RCHB.

Status: indigen

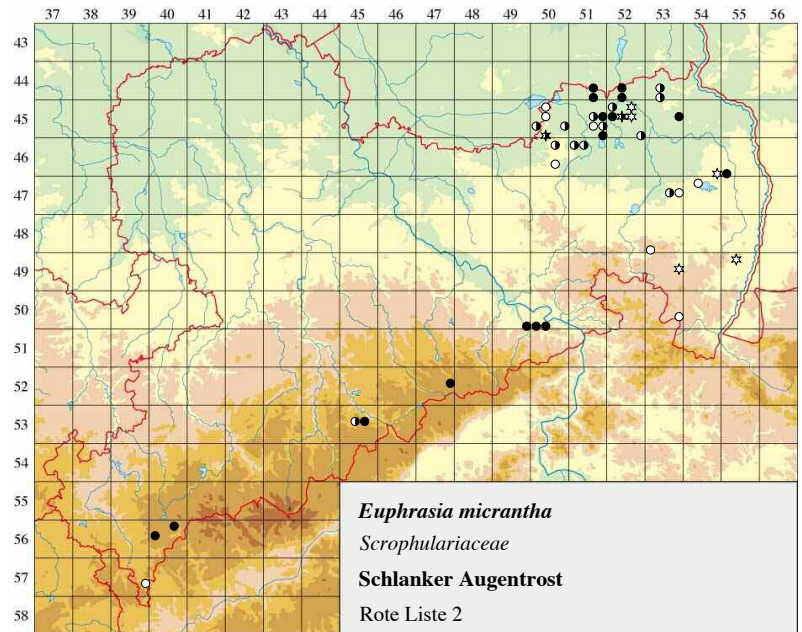
Lebensräume: Sand-Magerrasen, Zwergstrauchheiden, Kiefernwälder; K Sedo-Scler, V Genist pil

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: temp-b.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: Art mit unstetem Auftreten in Pionierstadien, konkurrenzschwach; bemerkenswerte Fundorte auf Serpentin bei Zöblitz



+ *Euphrasia nemorosa* (PERS.) WALLR.

Status: indigen

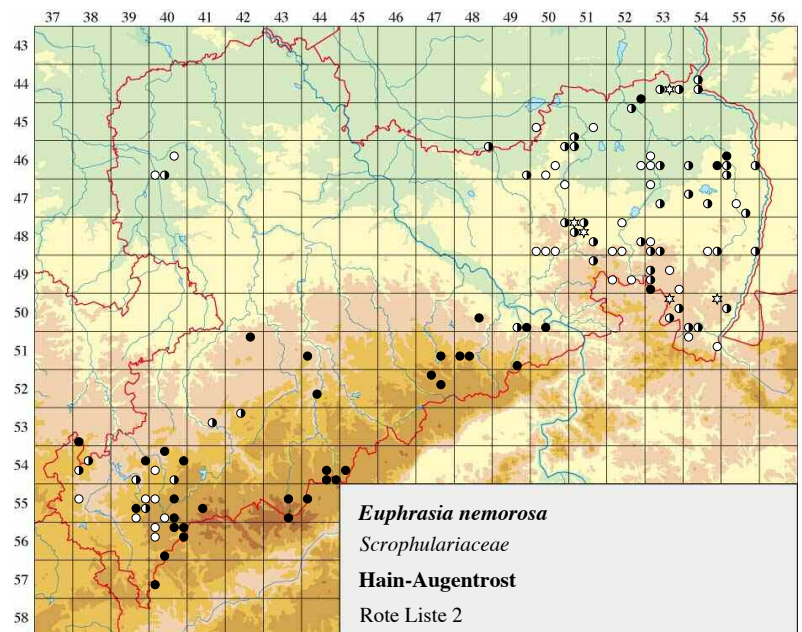
Lebensräume: Borstgras-Magerrasen, Zwergstrauchheiden, Triften; K Nard-Call

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, im Erzgebirge früher häufiger, in der Oberlausitz größtenteils erloschen

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung)

Areal: temp-b.(oz)EUR, zentraleurop

Bemerkungen: Unterarten wurden im Gebiet nicht unterschieden



+ *Euphrasia officinalis* ssp. *montana* (JORD.) BERHER

Status: indigen

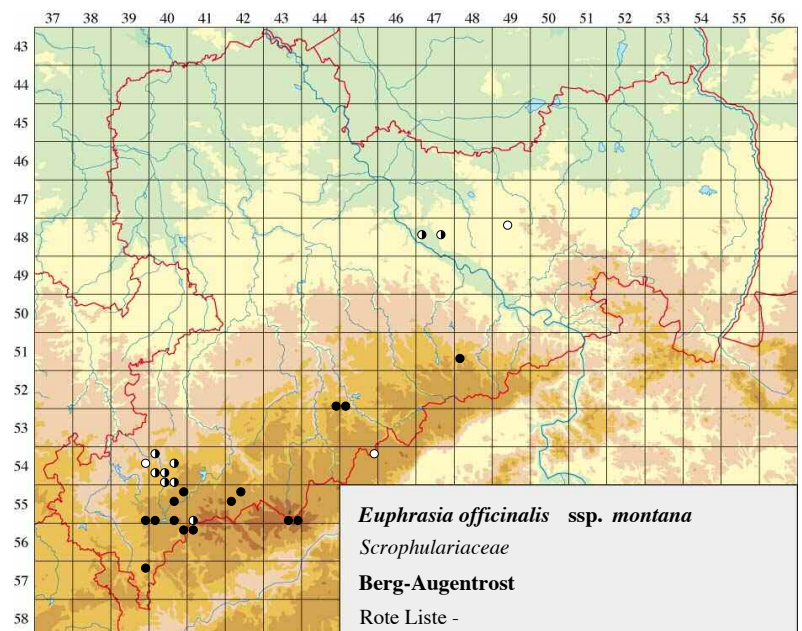
Lebensräume: kurzrasige Bergwiesen, Borstgras-Magerrasen; V Nard, V Polyg-Triset

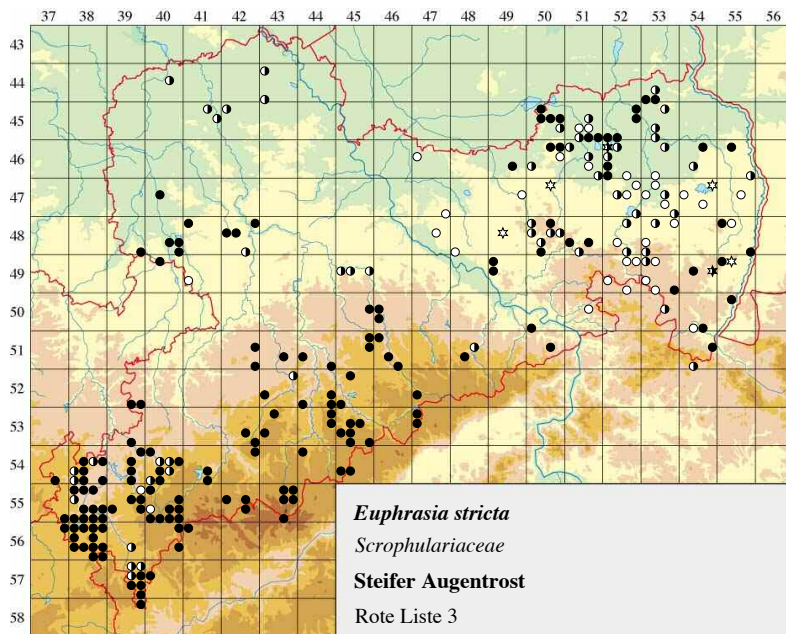
Bestandsentwicklung: starker Rückgang, Abnahme der Populationsgrößen

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: sm/mo-stemp/mo+b.(suboz)EUR, europ-subalp

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge; umfasst auch die im Gebiet ebenfalls nachgewiesene ssp. *picta* (WIMM.) OBORNY; mit der dargestellten Untergliederung von *E. officinalis* s. l. wurde der Ansicht in ROTHMALER, Band 4, gefolgt; die neuere Gliederung in eine weiter gefasste ssp. *rostkoviana* und die ssp. *picta* (vgl. WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) konnte zur Kartierung nicht mehr berücksichtigt werden





+ *Euphrasia stricta* D. WOLFF ex J. F. LEHMANN

Status: indigen

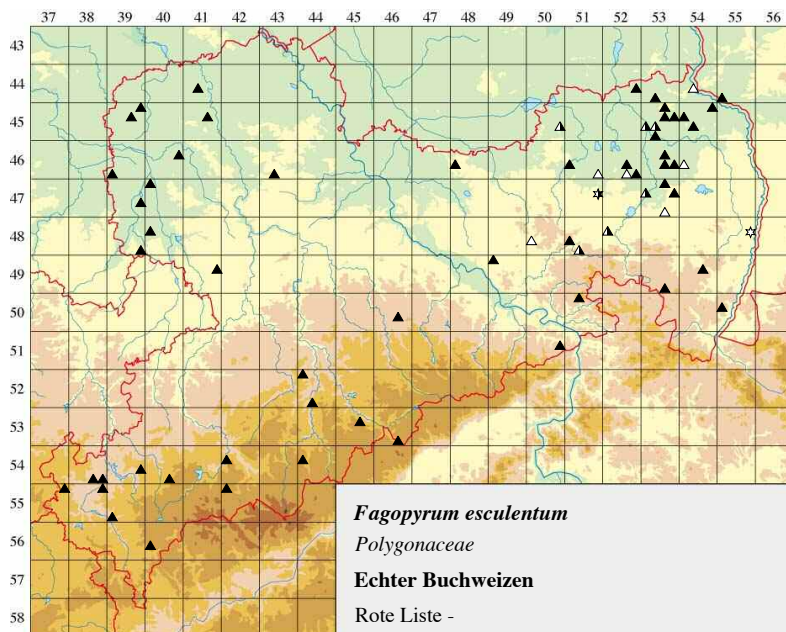
Lebensräume: Borstgras-Magerrasen, Magerweiden, Pionierstandorte, Zwergstrauchheiden, Braunseggen-Niedermoore; K Nard-Call, V Mol, V Car fusc, V Cynos

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Grünlandnutzung (Düngung, starke Beweidung)

Areal: sm-temp.subozEUR

Bemerkungen: im Erzgebirge und im Oberlausitzer Tiefland früher wesentlich häufiger als aus der Karte ersichtlich; im Erzgebirge auch aktuell unvollständig kartiert



***Fagopyrum esculentum* MOENCH**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

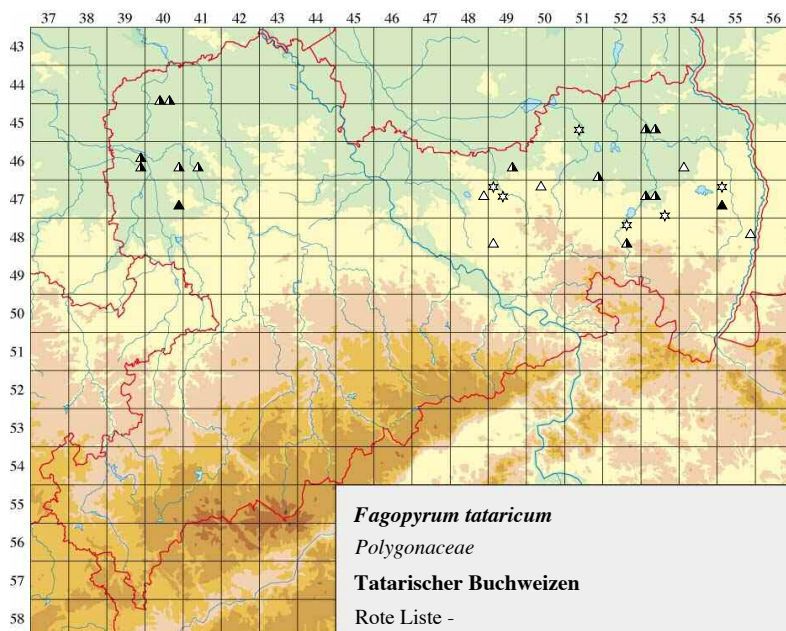
Lebensräume: Ruderalstellen (Umschlagplätze, Wegränder, Müllplätze usw.); K Stell med, insbesondere V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.subozOAs

Bemerkungen: unvollständig erfasst; früher Kulturpflanze (Anbau seit dem 15. Jh.), heute nur noch selten auf Wildäckern angebaut und gelegentlich verwildernd



***Fagopyrum tataricum* (L.) P. GAERTN.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Ruderalstellen (Umschlag- und Müllplätze), Buchweizenfelder; V Sisymb, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.subozOAs

Bemerkungen: kalkmeidend; früher eventuell Neophyt bzw. Archäophyt, da als Ackerwildkraut unter *F. esculentum* „überall vorkommend“ (HARTMANN 1927)

***Fagus sylvatica* L.**

Status: indigen, gebietsweise synanthrop

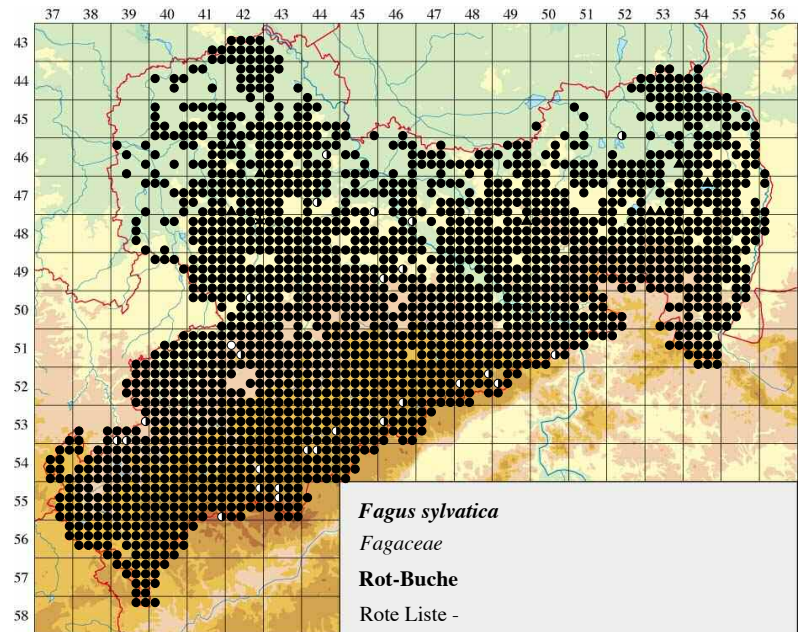
Lebensräume: mesophile und bodensaure Laubmischwälder, von der kollinen (Hainbuchen-Eichenwälder), submontanen (Eichen-Buchenwälder) und montanen (Buchen-Bergmischwälder) Stufe bis in den Grenzbereich zur hochmontanen Stufe, auch „Überhälter“ in Fichtenforsten; O Fag, V Pic, V Querc rob petr

Bestandsentwicklung: nach Rückdrängung durch Nadelbaumforsten und Kahlschlagbetrieb in letzter Zeit Ausbreitung im Rahmen des Waldumbaus (Förderung der Naturverjüngung, Pflanzung)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: von Natur aus dominierende Schlusswaldbaumart, ausgenommen zu arme, zu trockene, stau- und fließwasserprägte, bewegte blockreiche Standorte und frostgefährdete Lagen



***Falcaria vulgaris* BERNH.**

Status: indigen, vielleicht auch Archäophyt

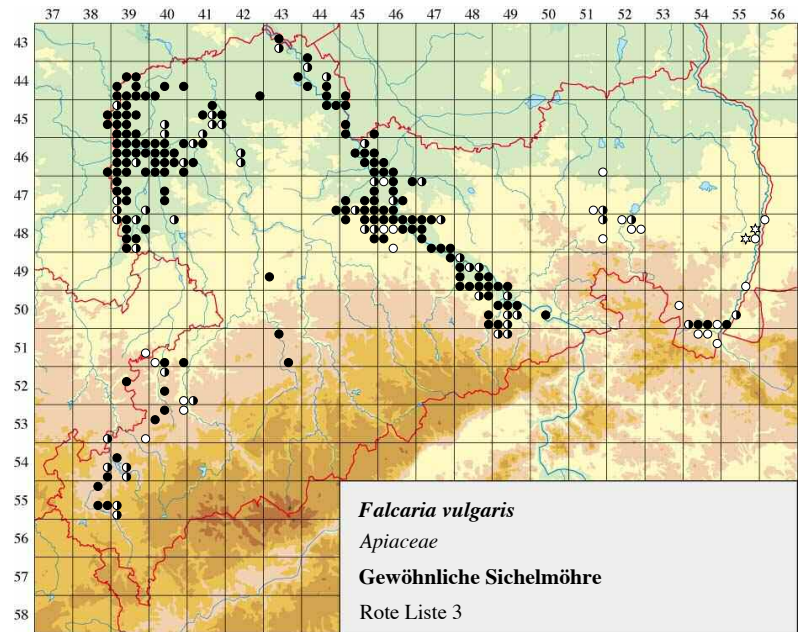
Lebensräume: basenreiche Äcker, Ackerränder und Wegränder, Säume, z. T. ruderalisierte Halbtrockenrasen; K Fest-Brom, V Conv-Agrop, V Cauca, V Fum-Euph

Bestandsentwicklung: gebietsweise schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landwirtschaft, Eutrophierung

Areal: m-temp.subkEUR-WAS, eurosibir-kont

Bemerkungen: -



***Fallopia baldschuanica* (REGEL) HOLUB**

Status: eingebürgerter Neophyt

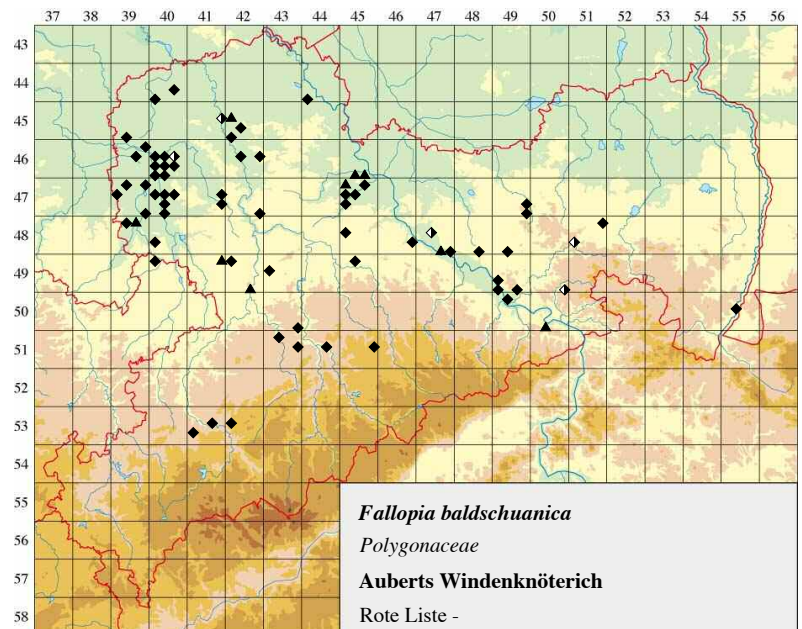
Lebensräume: an Zäunen, ortsnah Gebüsche, ältere Müllplätze; O Convolv, V Hum-Fall

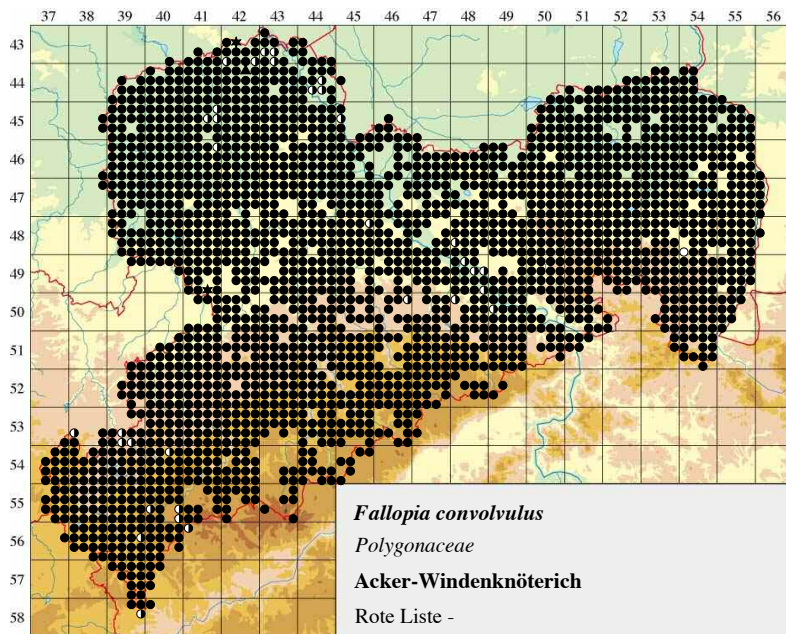
Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-sm/mo.subozOAS

Bemerkungen: oftmals in Gärten gepflanzt und gelegentlich verwildert und eingebürgert





***Fallopia convolvulus* (L.) Å. LÖVE**

Status: Archäophyt

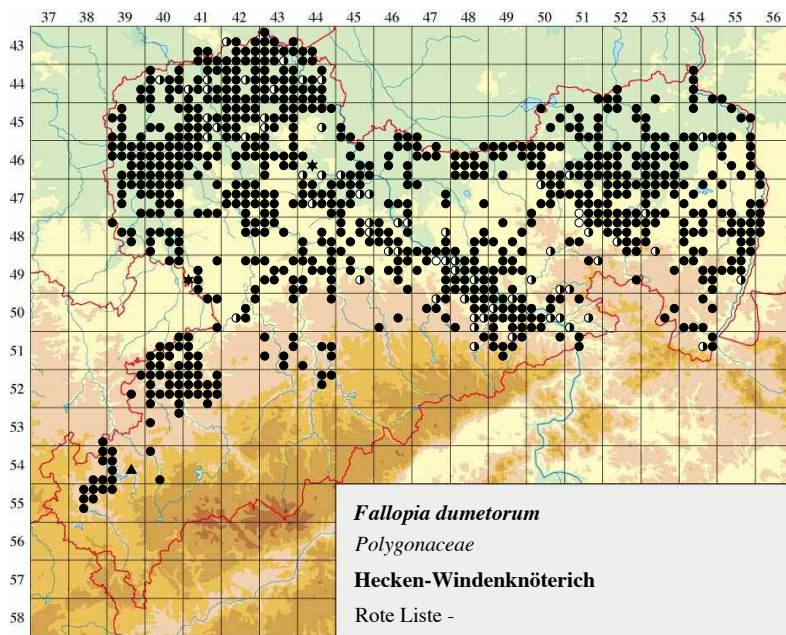
Lebensräume: Äcker, Gärten, Ruderalstellen; K Stell med, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr+m-bCIRCPOL

Bemerkungen: -



***Fallopia dumetorum* (L.) HOLUB**

Status: indigen

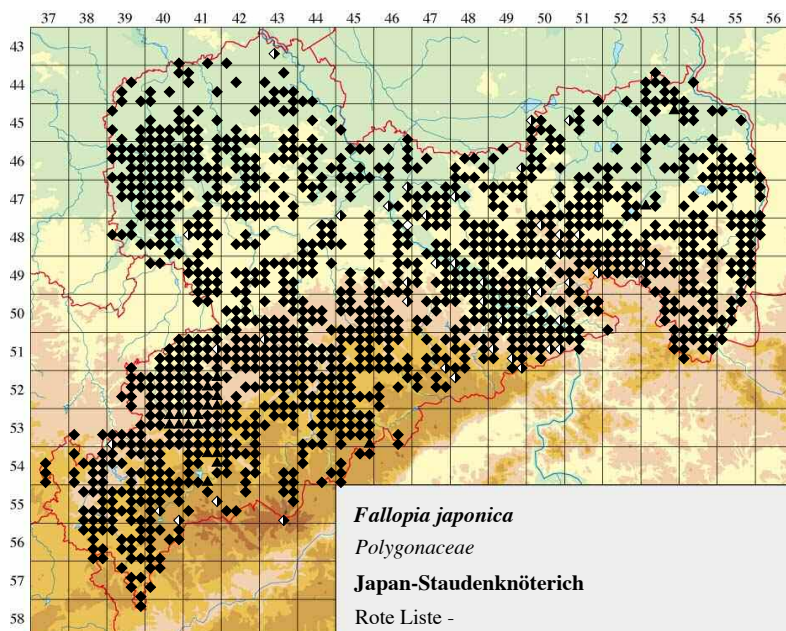
Lebensräume: Hecken, Gebüsch, Waldsäume, Waldlichtungen; O Prun, O Glechom, O Orig

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.subozEURAS

Bemerkungen: -



***Fallopia japonica* (HOUTT.) RONSE DECR.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Oberplanitz, ca. 1870

Lebensräume: Bach- und Flussufer, feuchte Böschungen, frische bis feuchte Wald- und Gebüschsäume, Ruderalstellen; O Glechom, V Arct

Bestandsentwicklung: sehr starke Ausbreitung innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte, insbesondere entlang von Wasserläufen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm.ozOAS

Bemerkungen: Zier-, Wild- und Viehfutterpflanze; bildet dichte Dominanzbestände und verdrängt die ursprüngliche Vegetation der Bach- und Flussufer; vereinzelt konnte der Bastard mit *F. sachalinensis* (*F. x bohemica* [CHRTEK & CHRTEKOVÁ] J. P. BAILEY) nachgewiesen werden

***Fallopia sachalinensis* (F. SCHMIDT) RONSE DECR.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Görlitz (HARTMANN 1927)

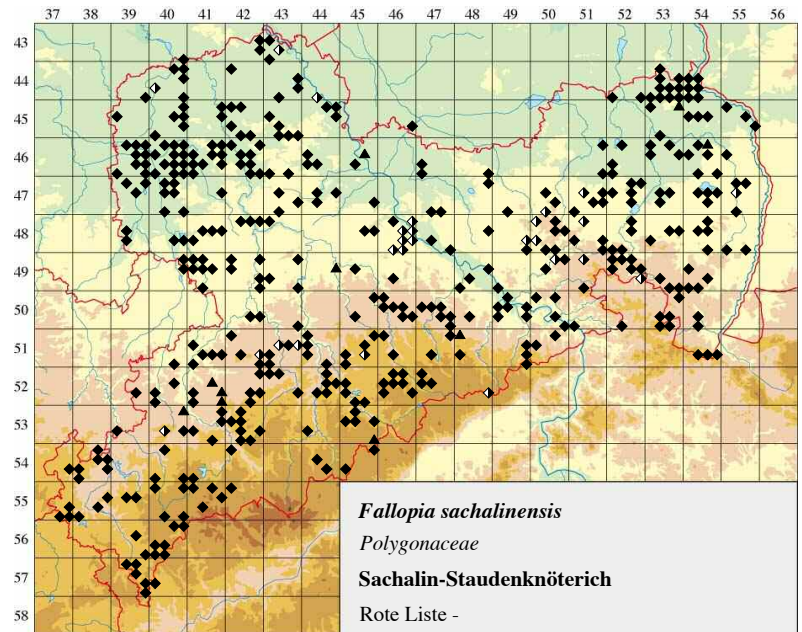
Lebensräume: frisch-feuchte Wald- und Gebüschsäume, Ufer, Ruderalstellen; K Artem, K Epil ang

Bestandsentwicklung: in den letzten 30 Jahren deutliche Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozOAS

Bemerkungen: Zier-, Wild- und Viehfutterpflanze; vereinzelt konnte der Bastard mit *F. japonica* (*F. x bohemica* [CHRTEK & CHRITKOVÁ] J. P. BAILEY) nachgewiesen werden



***Festuca altissima* ALL.**

Status: indigen

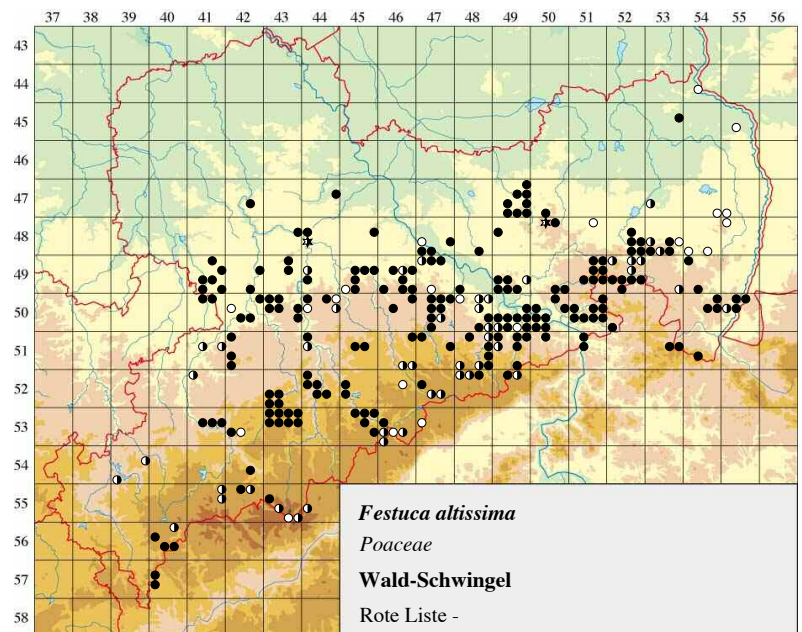
Lebensräume: Schlucht-, Buchen- und Buchen-Tannen-Wälder; V Fag, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/demo-temp/demo.(oz)EUR+WSIB

Bemerkungen: die meisten historischen Fundpunkte dürften noch existent sein



***Festuca arundinacea* SCHREB.**

Status: indigen

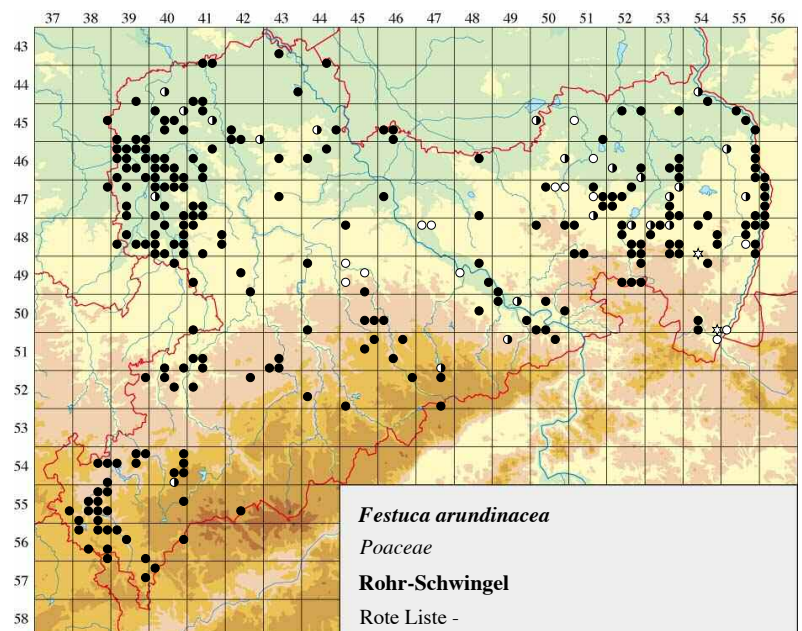
Lebensräume: feuchte bis nasse Wiesen, Ufer von Bächen und Gräben, gestörte Nasswiesen; V Agrop-Rum, O Mol

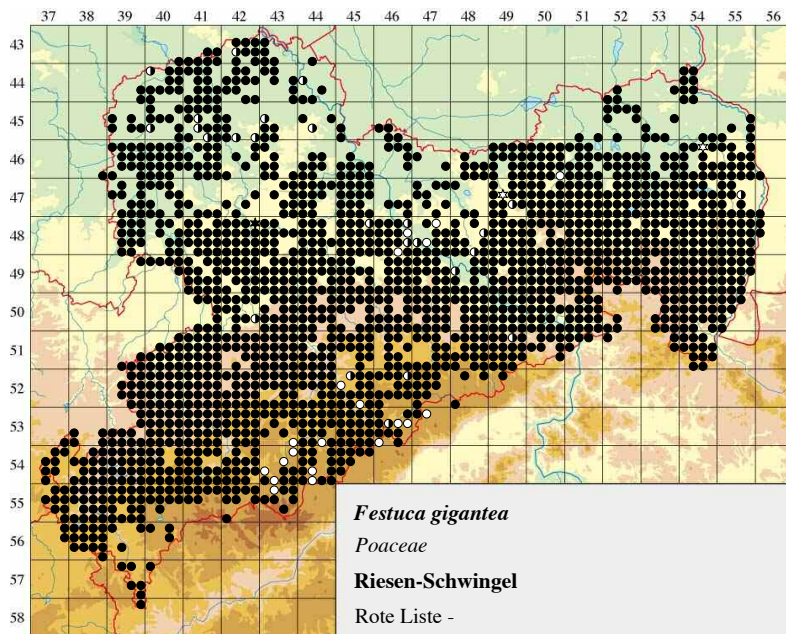
Bestandsentwicklung: in der Oberlausitz leichte Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-tempEUR-WAS, kont

Bemerkungen: im Gebiet nur ssp. *arundinacea*, auf ssp. *orientalis* (HACK.) TZVELEV (mit begranneten Deckspelzen) sollte geachtet werden; teilweise adventive Vorkommen





***Festuca gigantea* (L.) VILL.**

Status: indigen

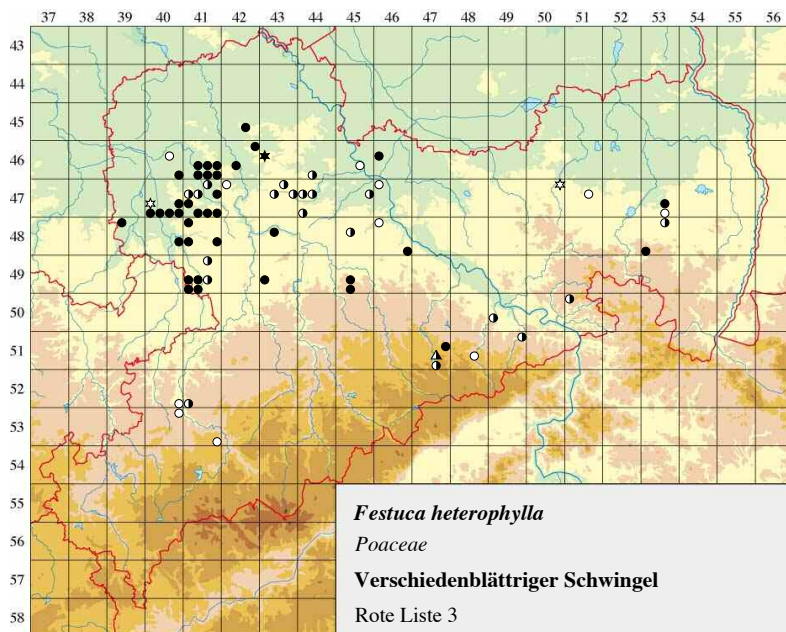
Lebensräume: anspruchsvolle Laubmischwälder, Waldschläge, Waldsäume; V Til-Acer, V Carp, V Fag, O Prun, O Glechom

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: nährstoffliebend



***Festuca heterophylla* LAM.**

Status: indigen

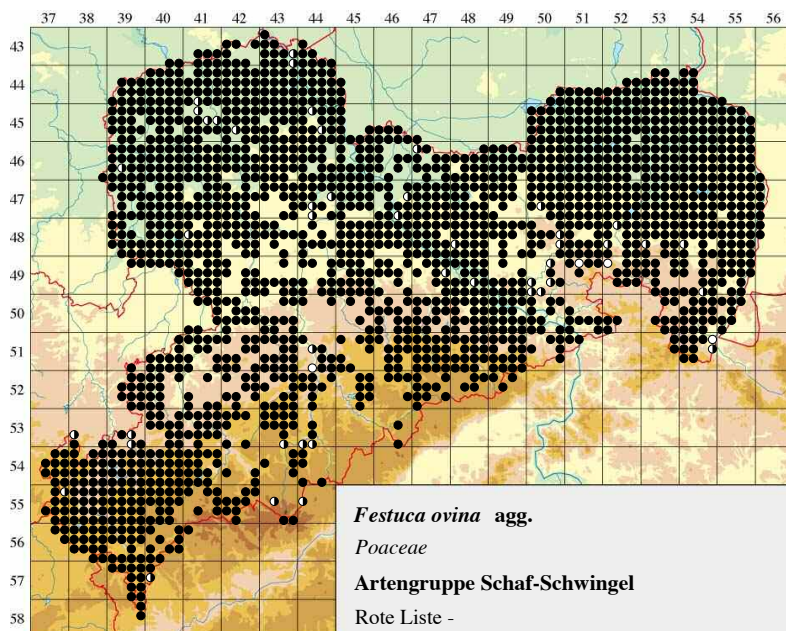
Lebensräume: Eichenmischwälder; V Querc rob-petr, V Carp

Bestandsentwicklung: vermutlich schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Aufgabe der Niederwaldwirtschaft

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR, subatl

Bemerkungen: wenig beachtete Art, in den Lößgebieten eventuell noch häufiger vorkommend; Lehm- und Lößanzeiger; bestimmungskritische Art, gelegentlich mit *F. rubra* verwechselt



***Festuca ovina* agg.**

Status: indigen

Lebensräume: Magerrasen, Trocken- und Halbtrockenrasen, Heiden, Binnendünen, Borstgrasrasen, magere Böschungen, Rasenansaat, trockene Eichen- und Kiefernwälder, auf Felsen; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Arrh, O Querc rob-petr, O Nard, V Cytis-Pin, K Aspl trich

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: im Gebiet sind mit Sicherheit nachgewiesen: *F. brevipila*, *F. filiformis*, *F. guestfalica*, *F. ovina*, *F. pallens*, *F. psammophila*, *F. pseudovina*, *F. rupicola*, *F. valesiaca*; zu erwarten sind die Kleinarten *F. duvalii* (ST.-YVES) STOHR, *F. eggleri* TRACEY (Serpentengebiete!) sowie eventuell *F. heteropachys* (ST.-YVES) PATZKE ex AUQUIER und *F. pseudodalmatica* DOMIN

+ *Festuca brevipila* TRACEY

Status: indigen

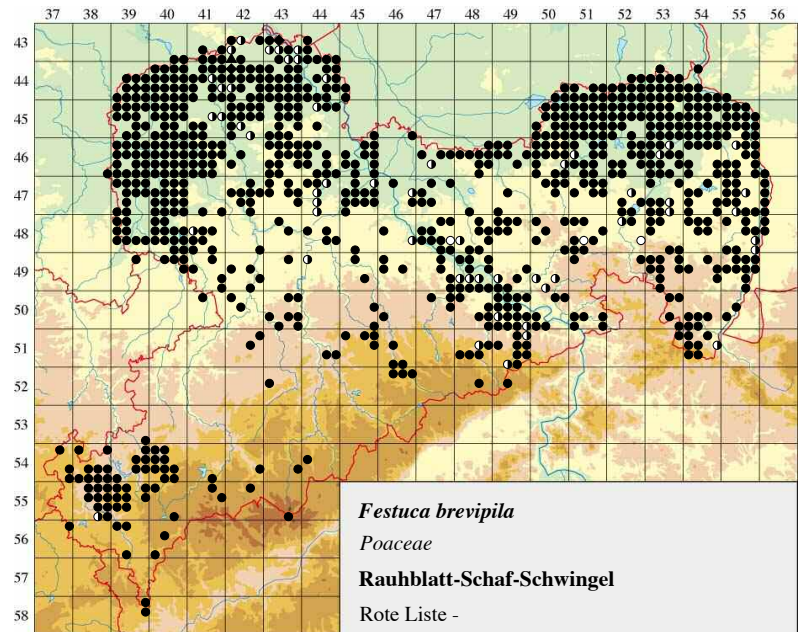
Lebensräume: Silikat- und Sandtrockenrasen, Halbtrockenrasen, magere Böschungen, Dämme, Rasenansaat; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, V Arrh, V Cynos

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung mit Rasenansaat entlang von Verkehrswegen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subkEUR

Bemerkungen: unvollständig erfasst, Kartierungslücken besonders im Erzgebirge und Erzgebirgsvorland; im Saatgut für Rasenansaat oft mit enthalten



+ *Festuca filiformis* POURR.

Status: indigen

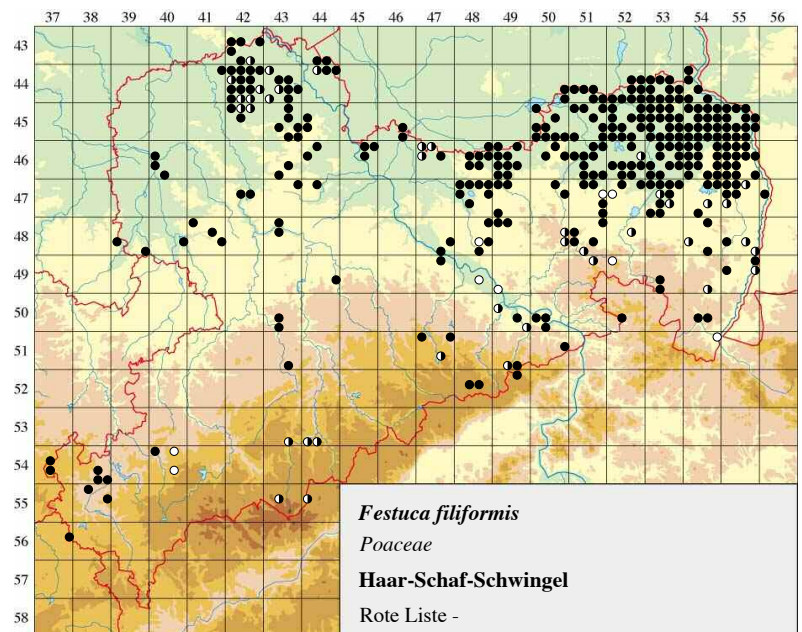
Lebensräume: bodensaure Eichen- und Kiefernwälder, Magerrasen, Heiden, Borstgrasrasen; O Nard, V Armer elong, O Corynep, V Cytis-Pin

Bestandsentwicklung: in sandigen Gebieten Nordsachsens leichter, im übrigen Sachsen mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Wiesenumbuch, Intensivbeweidung mit Rindern etc.

Areal: sm/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: unvollständig erfasst; auf oligotrophen Standorten bis in die Mittelgebirge vordringend; gelegentlich auch verschleppt; Verwechslungsgefahr mit grannenlosen Formen von *F. ovina* L. s. str.



+ *Festuca ovina* L. s. str.

Status: indigen

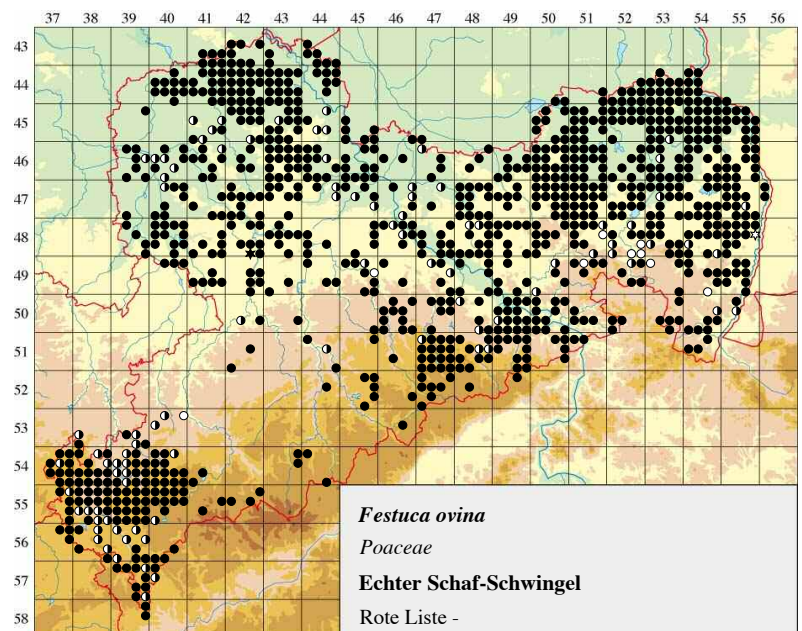
Lebensräume: Magerrasen, Trocken- und Halbtrockenrasen, Heiden, magere Böschungen, Rasenansaat, trockene Eichen- und Kiefernwälder; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, V Arrh, V Cynos, V Querc rob-petr

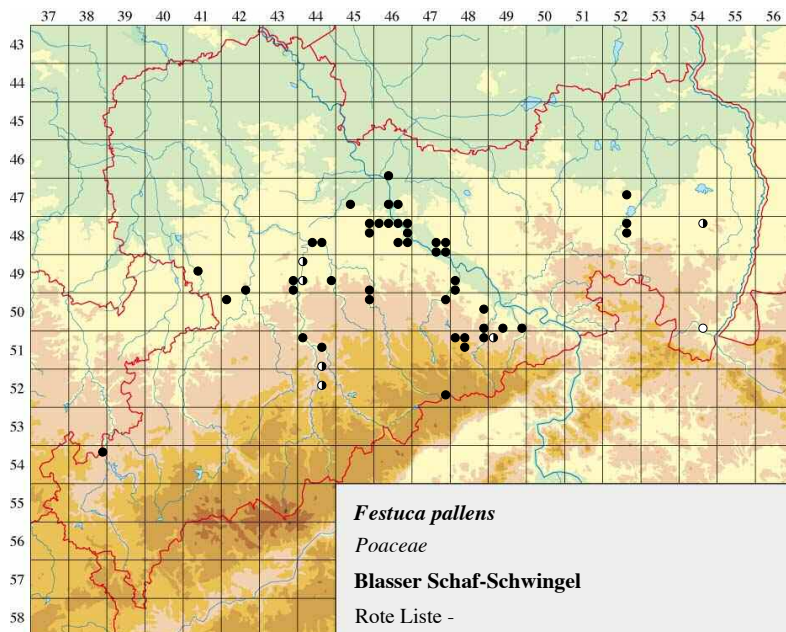
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-arct.(oz)EUR-SIB

Bemerkungen: unvollständig erfasst; im Rahmen der Kartierung wurde in vielen Gebieten nur *F. ovina* agg. erfasst





+ *Festuca pallens* HOST

Status: indigen

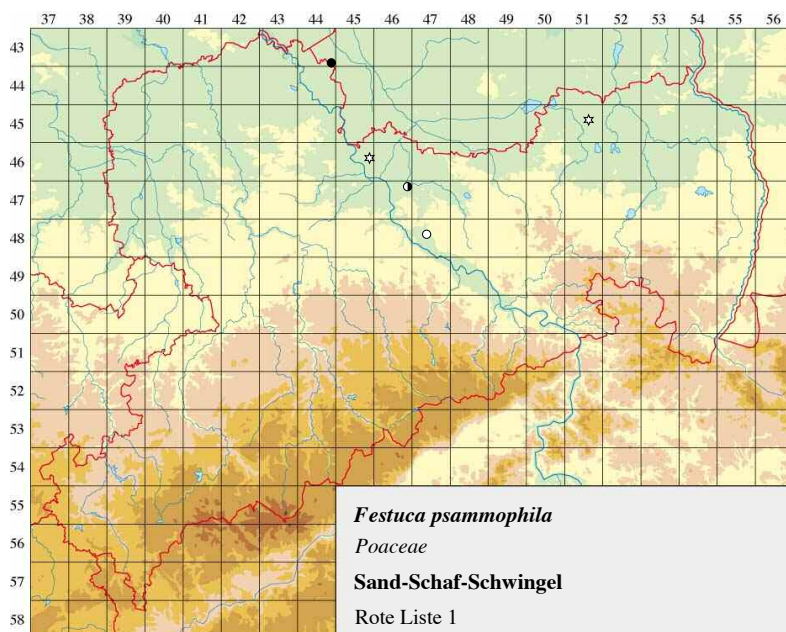
Lebensräume: Felsbänder und -wände, felsige Verwitterungsböden, häufig in Durchbruchstätern; O Sedo-Scler, K Aspl trich

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-stemp.suboZEUR

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit anderen Arten des *F. ovina*-Aggregates mit blaugrünen Blättern



+ *Festuca psammophila* (HACK. ex ČELAK.) FRITSCH

Status: indigen

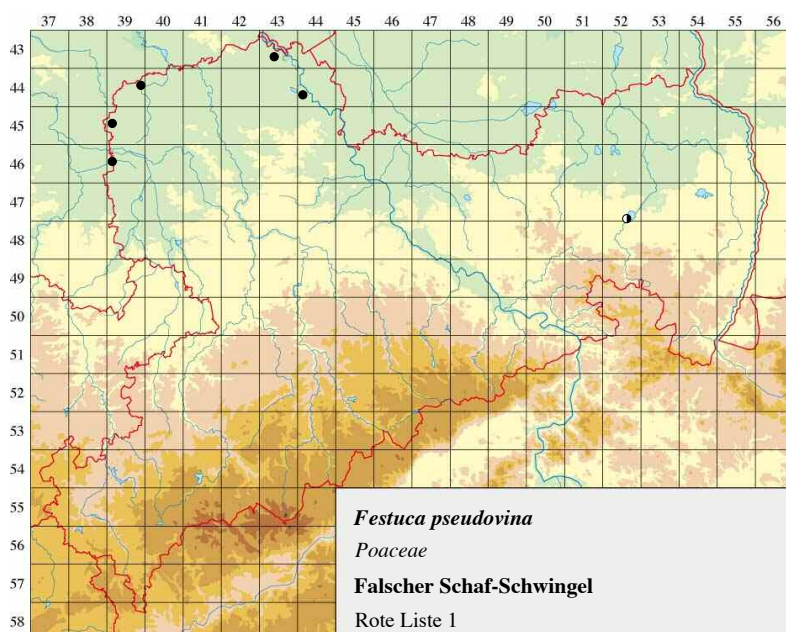
Lebensräume: Sandtrockenrasen, Binnendünen; V Corynep

Bestandsentwicklung: vermutlich Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Aufforstung oder Verbuschung von Dünenstandorten

Areal: temp.(subk)EUR

Bemerkungen: in sandigen Gebieten Nordsachsens bei gezielter Suche eventuell noch öfter nachweisbar



+ *Festuca pseudovina* HACK. ex WIESB.

Status: indigen

Lebensräume: Trittrasen, Wegränder; V Polyg avic

Bestandsentwicklung: aufgrund ungenügender Beachtung z. Z. keine Aussage möglich

Gefährdung: keine Aussage möglich

Areal: sm-stemp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: unvollständig erfasst; bislang wenig beachtete, im Gebiet aber höchstwahrscheinlich nur selten vorkommende, salzvertragende Sippe; entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) wird diese Sippe als eigenständige Kleinart innerhalb *F. ovina* agg. angesehen

+ *Festuca rupicola* HEUFF.

Status: indigen

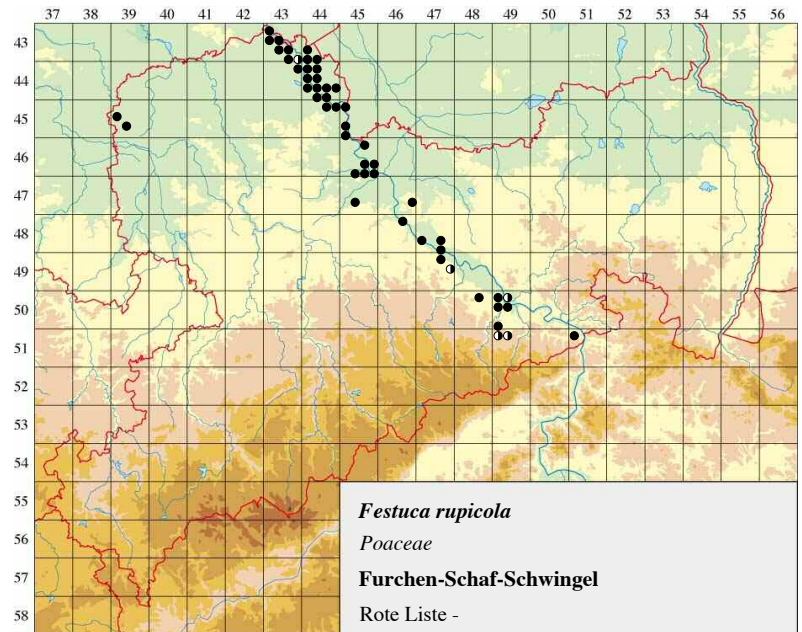
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, Böschungen, Dämme; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: intensive Landnutzung, Eutrophierung, Auflasung von Wiesen- und Trockenrasen

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: unvollständig erfasst; offenbar leicht basenliebend



+ *Festuca valesiaca* SCHLEICH. ex GAUDIN s. str.

Status: indigen

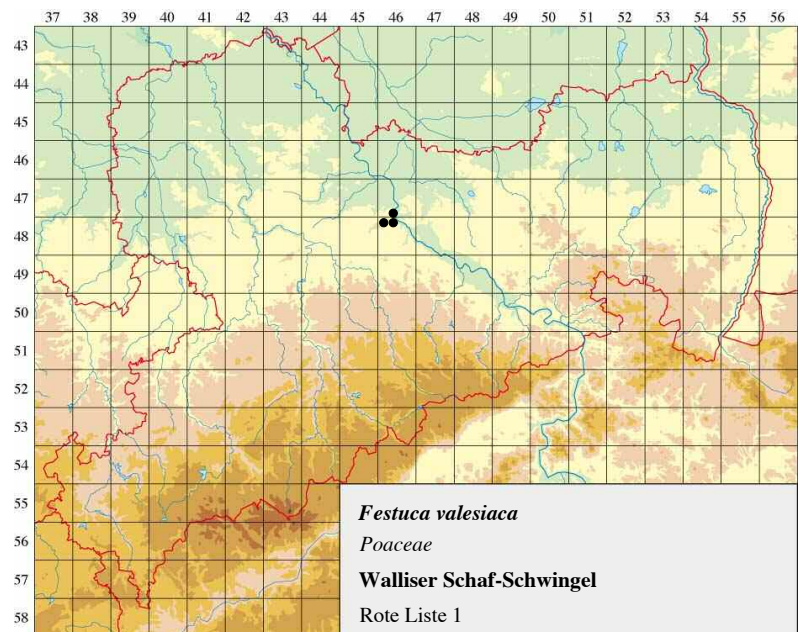
Lebensräume: kontinentale Trocken- und Halbtrockenrasen, auf Lößböden; V Fest val

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit, Auflassen und Verbuschung von Trockenrasen

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: drei weitere Angaben aus dem Dresdner Elbtal wurden aufgrund Fehlens von Belegmaterial nicht mit in die Karte aufgenommen und bedürfen weiterer Überprüfung



***Festuca pratensis* HUDS.**

Status: indigen

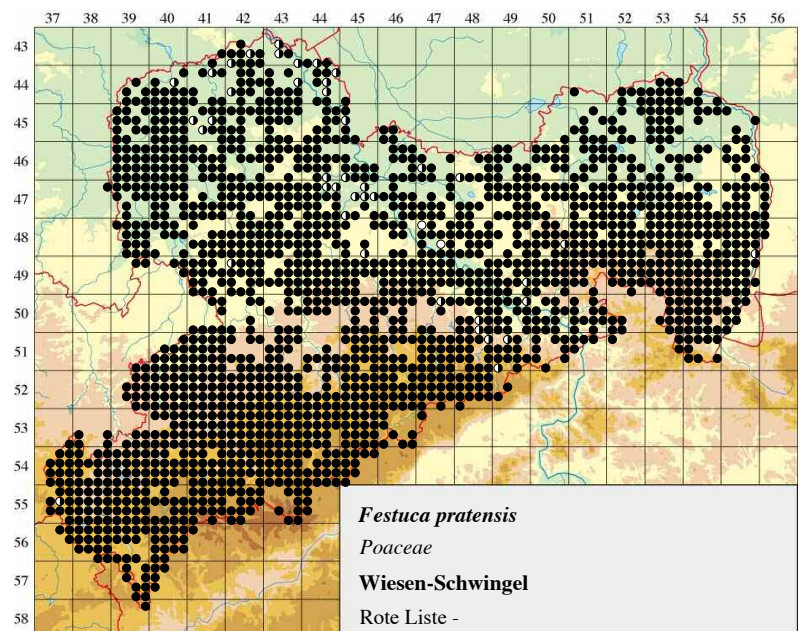
Lebensräume: nährstoffreiche Fettwiesen und -weiden, Halbtrockenrasen, Ruderalstellen; O Arrh

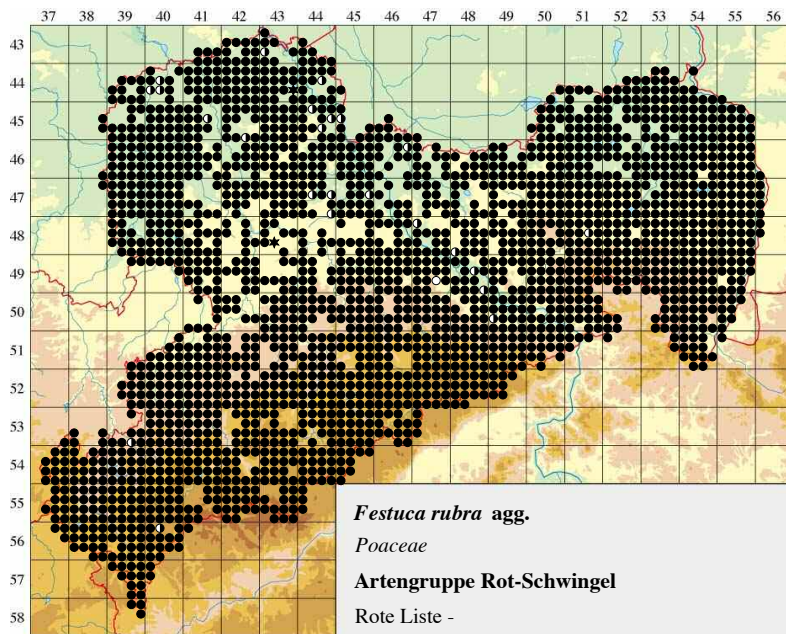
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -





***Festuca rubra* agg.**

Status: indigen

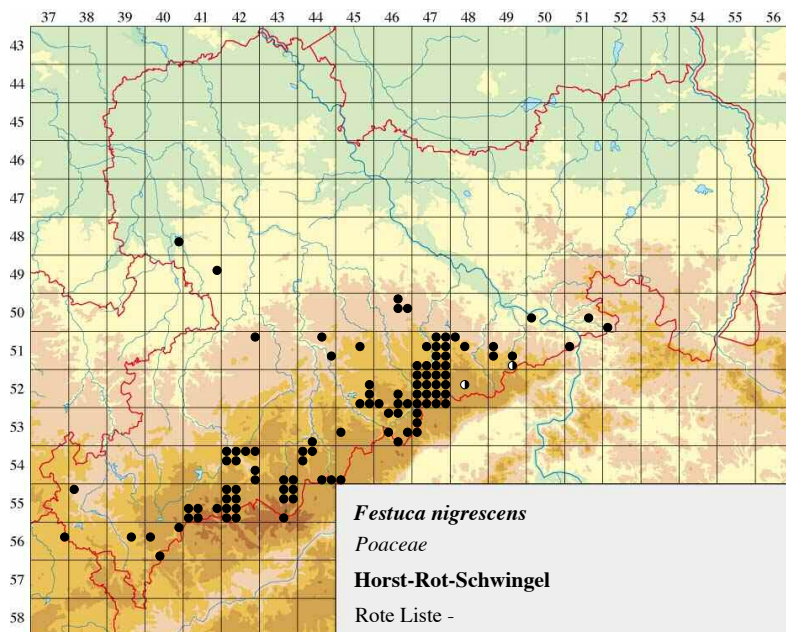
Lebensräume: feuchte bis trockene Wiesen, Weiden, Halbtrockenrasen, Borstgras-Magerrasen, Heiden, Flachmoore, Weg- und Gebüschränder, lückige Ruderalfluren; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, K Mol-Arrh, K Nard-Call, K Artem

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *Festuca rubra* L.: m/mo-arct.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: unvollständig kartiert; die Karte repräsentiert auch die Verbreitung von *F. rubra* und deren ssp. *rubra*; zur Artengruppe gehören im Gebiet weiterhin *F. heteromalla* POURR. (Rote Liste 3; Angaben v. a. im Elbhügelland, jedoch keine überprüften Belege) und *F. nigrescens*



+ *Festuca nigrescens* LAM.

Status: indigen

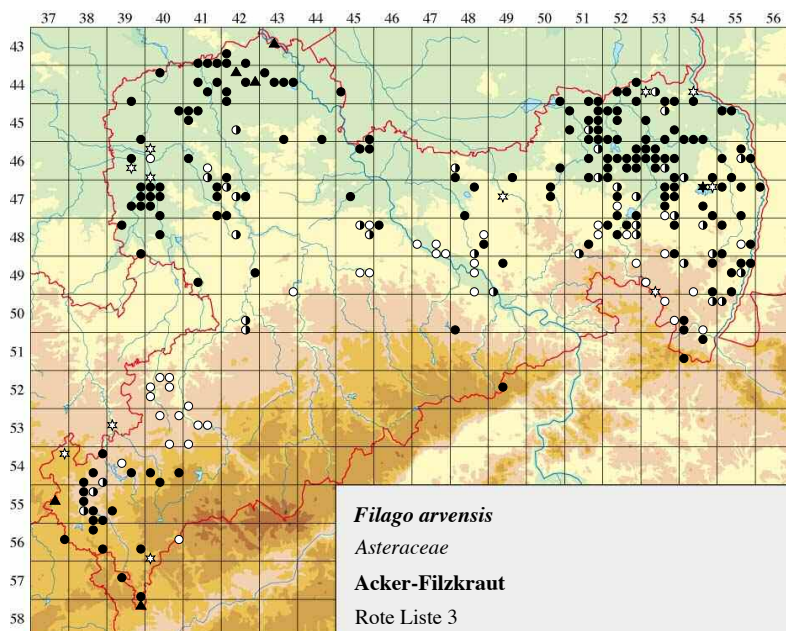
Lebensräume: Bergwiesen und -weiden, Borstgras-Mager- rasen, Weg- und Gebüschränder, Waldschläge, im Tiefland meist in Zierrasen; V Cynos, V Polyg-Triset, V Mol, O Nard, K Epil ang

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, da früher nicht von anderen Kleinarten der Gruppe unterschieden und aktuell vor allem im Bergland unvollständig kartiert

Gefährdung: vermutlich ungefährdet

Areal: sm/mo-tempEUR

Bemerkungen: kritische Art, die zur Absicherung belegt werden sollte



***Filago arvensis* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Sandtrockenrasen, sandige Ruderalstellen (Kiesgruben, Bahndämme), Brachen, sandige Äcker, Felsfluren; V Thero-Air, O Sparg arv

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, in jüngster Zeit gebietsweise jedoch wieder Ausbreitung

Gefährdung: intensive Landnutzung (Habitatverlust, Eutrophierung), Nutzungsaufgabe von Extensiväckern

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: neuerdings auf geschotterten Waldwegen im Zittauer Gebirge bis 570 m, im Elstergebirge bis 670 m, im Osterzgebirge bis 720 m

***Filago minima* (SM.) PERS.**

Status: indigen

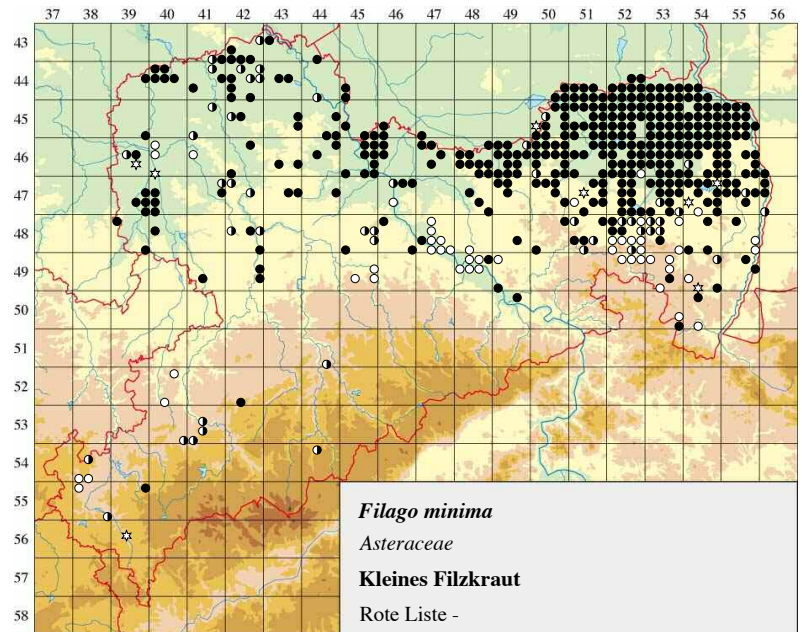
Lebensräume: Sandtrockenrasen, sandige Ruderalstellen, Brachen, Äcker; V Thero-Air, V Coryneph

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, in jüngster Zeit jedoch v. a. in den Tagebaugebieten des Oberlausitzer Tieflands und NW-Sachsens schwache Ausbreitung

Gefährdung: Eutrophierung und Nutzungsaufgabe von Extensiväckern

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR, submed-subatl

Bemerkungen: im Bergland nur unbeständig



***Filago vulgaris* agg.**

Status: indigen

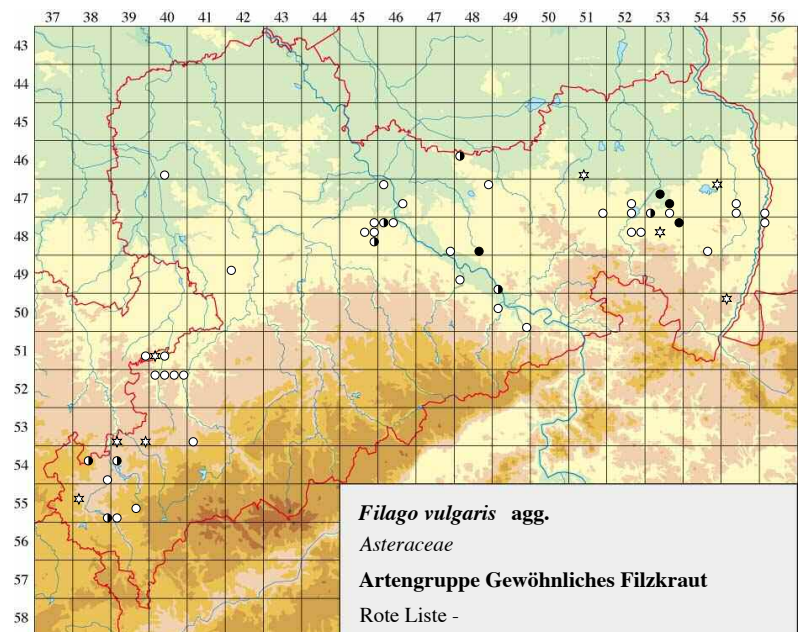
Lebensräume: Sandtrockenrasen, sandige Ruderalstellen, Brachen, Äcker; V Thero-Air, O Sperg arv

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang, in Westsachsen ausgestorben

Gefährdung: Habitatverlust, Eutrophierung und Nutzungsaufgabe von Extensiväckern

Areal: *F. vulgaris* LAM. s. str.: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: schließt (neben der in Sachsen fehlenden *F. pyramidata* L.) *F. vulgaris* LAM. (Rote Liste 1) und die extrem seltene *F. lutescens* ein; im Gebiet ist die Verbreitung von *F. vulgaris* identisch mit derjenigen des Aggregates; aktuelle Funde in der Oberlausitz wurden nicht überprüft



+ *Filago lutescens* JORD.

Status: indigen

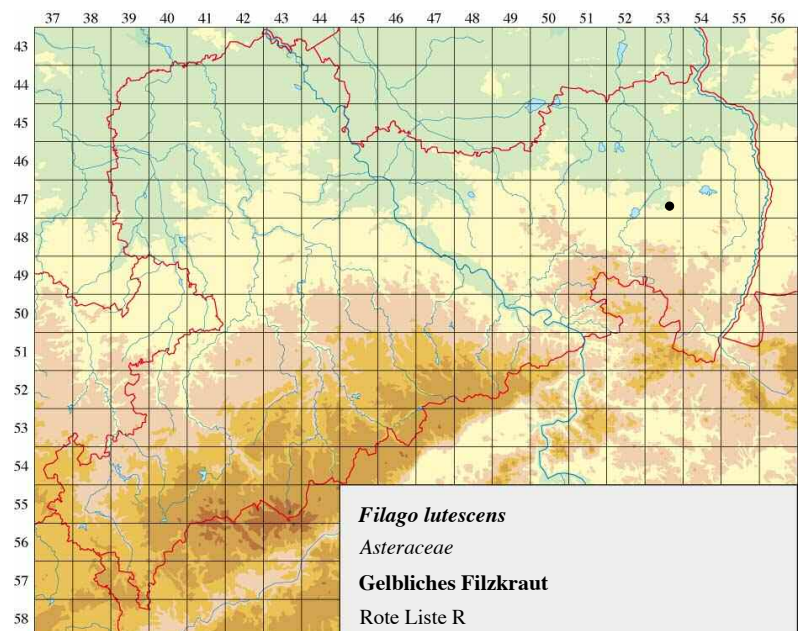
Lebensräume: Sandtrockenrasen, Brachen, Pioniergesellschaften auf trockenen Sandböden; V Thero-Air

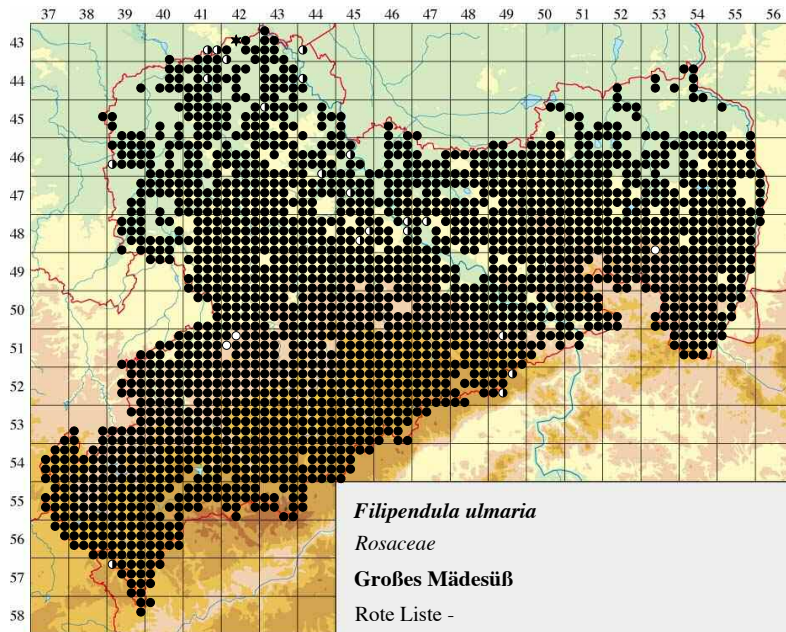
Bestandsentwicklung: aufgrund der Unkenntnis der historischen Verbreitung ist keine exakte Aussage möglich

Gefährdung: Standortvernichtung

Areal: sm-temp.ozEUR, atl

Bemerkungen: Erstnachweis und einziger bekannter Fundort: Baruther Schafberg, M. Militzer, 1948 (WAGENITZ 1965), Bestätigung durch M. Friese, 1993





***Filipendula ulmaria* (L.) MAXIM.**

Status: indigen

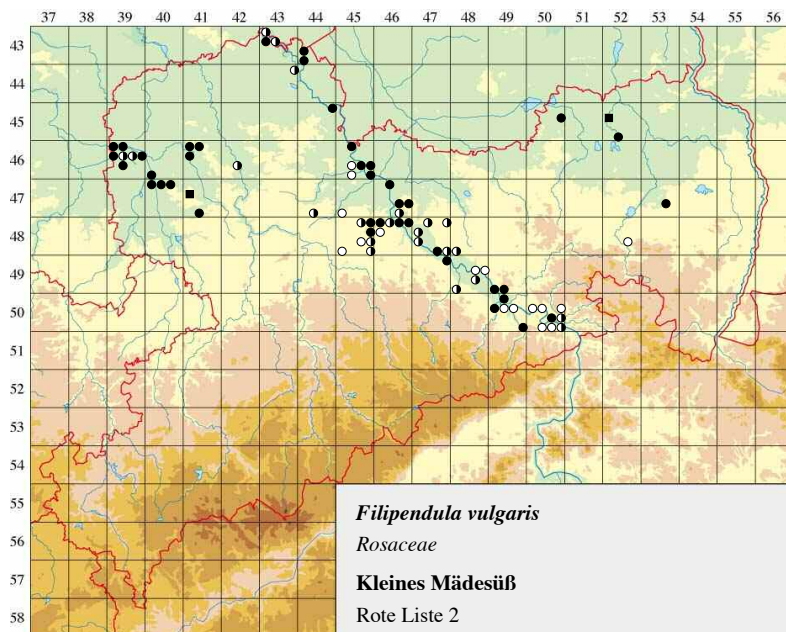
Lebensräume: Nasswiesen, Gräben und Bachufer, Auwälder, auf feuchten, nährstoffreichen und lehmigen Böden; V Alno-Ulm, V Filip, V Mol, V Calth

Bestandsentwicklung: durch Aufgabe der Bewirtschaftung vieler Nasswiesen Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-bEUR-SIB

Bemerkungen: ssp. *ulmaria* und ssp. *denudata* werden von verschiedenen Autoren nur als Varietäten aufgefasst; in Sachsen kommen beide Subspezies im Tiefland nebeneinander vor



***Filipendula vulgaris* MOENCH**

Status: indigen

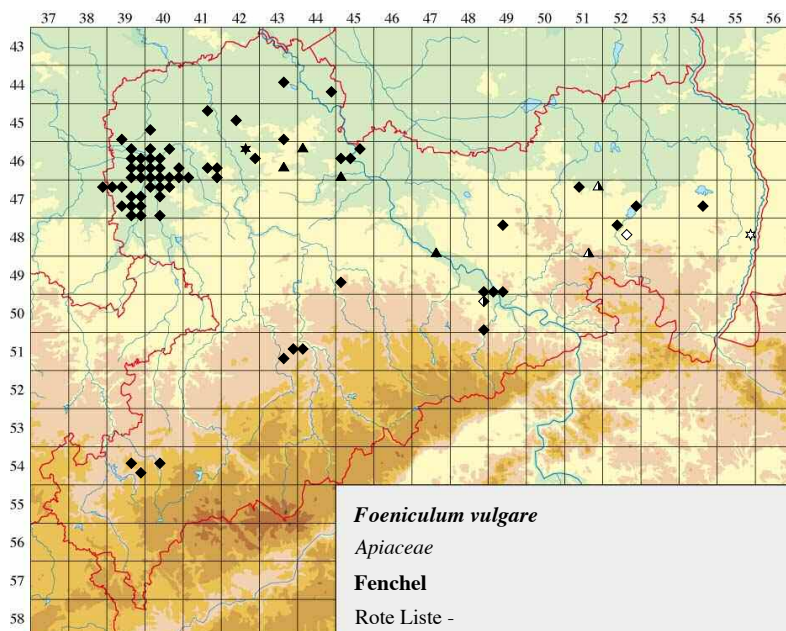
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Dämme, wechsellückige Auenwiesen, lichte Waldränder, auf trockenen, basischen und lehmigen Böden; K Fest-Brom, V Arrh, V Cnid, K Trif-Ger

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung u. a.), Eutrophierung, Verbrachung, Sukzession

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR-WSIB, submed-sarmat-südsibir

Bemerkungen: Blüten und Knollen wurden offizinell, z. B. gegen Fieber, genutzt



***Foeniculum vulgare* MILL.**

Status: eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Straßen- und Feldränder, Ruderalstellen (Müllplätze); K Artem, V Conv-Agrop, V Sisymb

Bestandsentwicklung: gegenwärtig starke Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.(oz)EUR-VORDAS

Bemerkungen: z. T. völlig eingebürgert, z. T. noch ephemer

***Fragaria moschata* (DUCHESNE) WESTON**

Status: indigen

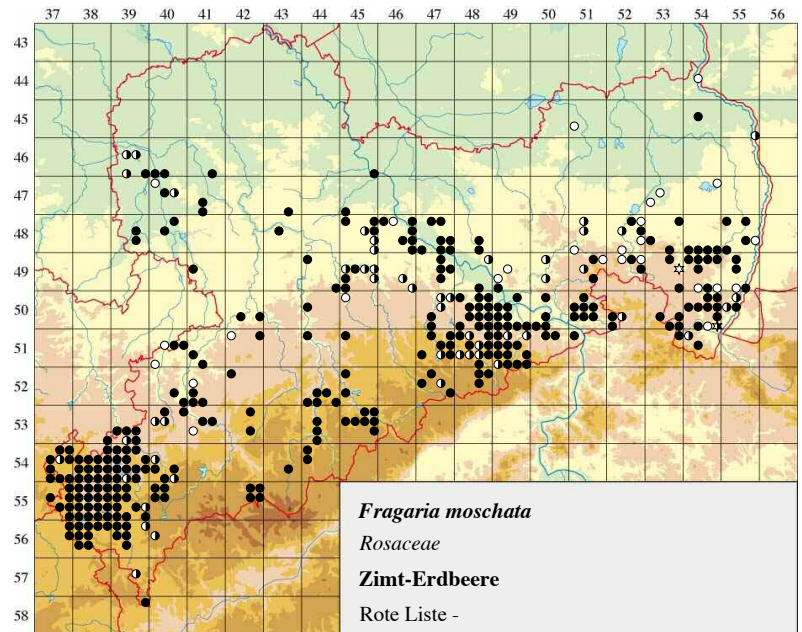
Lebensräume: Gebüsche, Waldränder, Laubwälder, auf frischen, nährstoffreichen, meist basischen Böden; O Fag, V Carp, O Prun, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: etwas wärmeliebend; die Früchte wurden wie die der Wald-Erdbeere als Obst gesammelt; ein Anbau ist nicht nachweisbar



***Fragaria vesca* L.**

Status: indigen

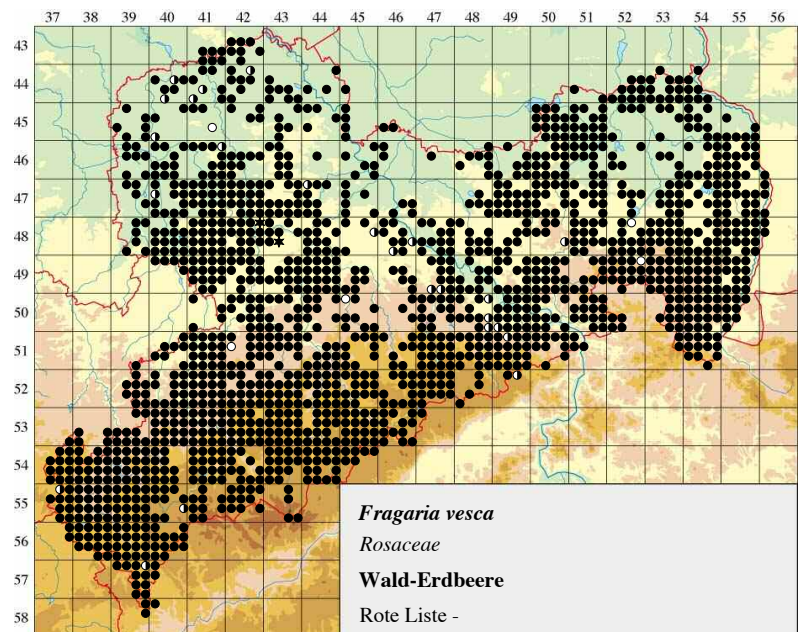
Lebensräume: an Waldrändern und Waldwegen, Böschungen, auf trockenen, sandig bis lehmigen Böden; O Prun, O Atrop, O Orig

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: Heilpflanze mit essbaren Früchten, Blätter Bestandteil von Blutreinigungstees



***Fragaria viridis* (DUCHESNE) WESTON**

Status: indigen

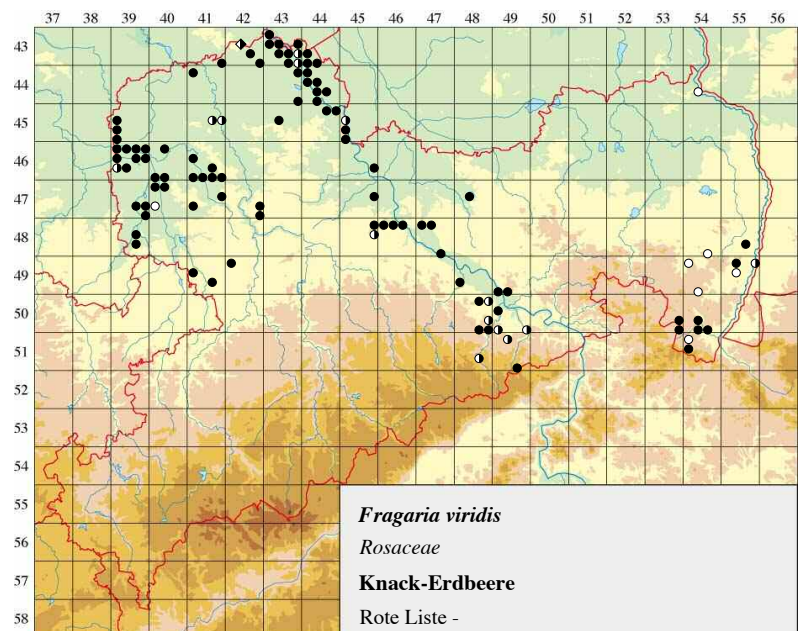
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Gebüsch- und Waldränder, auf trockenen und basischen Böden; K Fest-Brom, V Pot-Querc

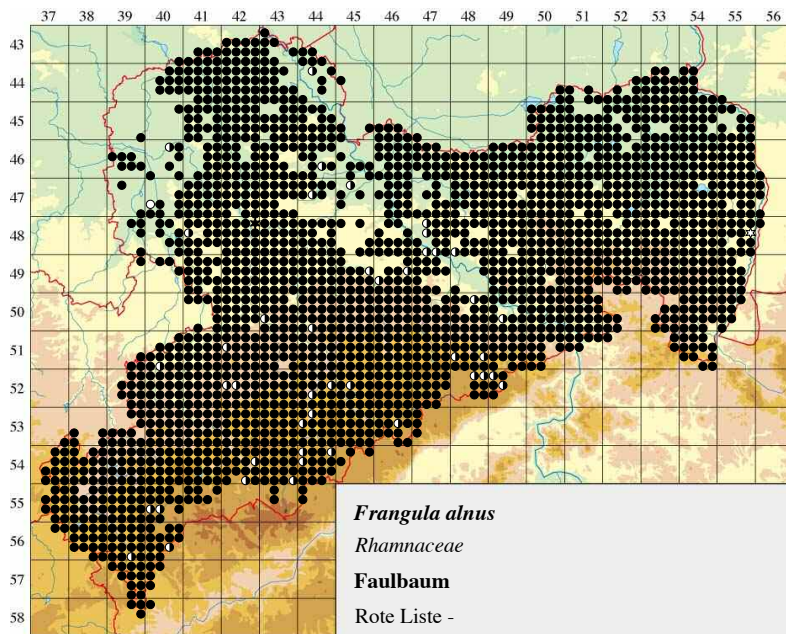
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Aufgabe der Nutzung und Aufforstung

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: wärmeliebend; Verwechslungsgefahr mit *F. vesca*, eventuell in den Kalkgebieten unvollständig kartiert





***Frangula alnus* MILL.**

Status: indigen

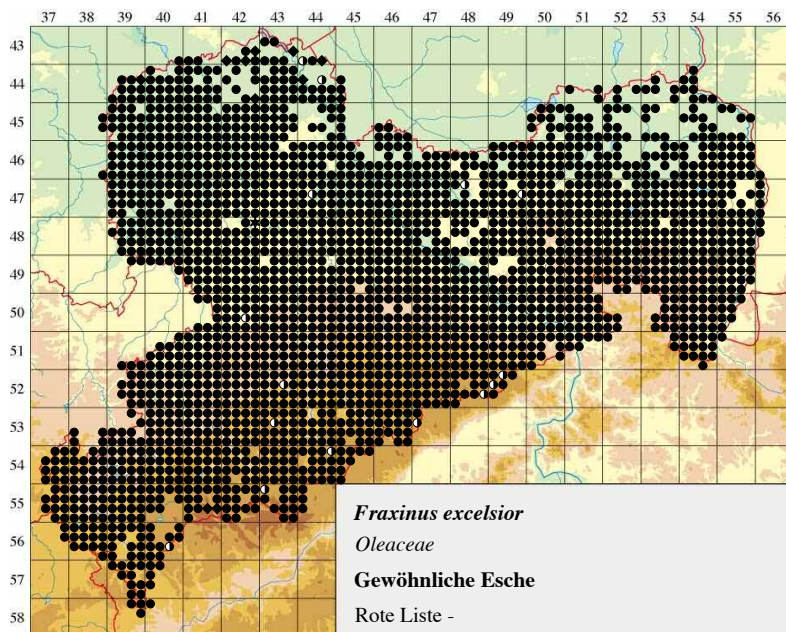
Lebensräume: feuchte Gebüsch, Waldmäntel, bodensaure Wälder auf meist staufeuchten bis -nassen, überwiegend nährstoff- und basenarmen Böden; K Frangul, O Querc rob-petr, O Pic, V Aln

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: getrocknete Faulbaumrinde pharmazeutisch bedeutsam als Laxativum bei Verstopfung und Darmträgheit (Volksname „Schissbeeren“ in einigen sächsischen Regionen); früher auch zur Herstellung von Schießpulver verwendet („Pulverholz“)



***Fraxinus excelsior* L.**

Status: indigen

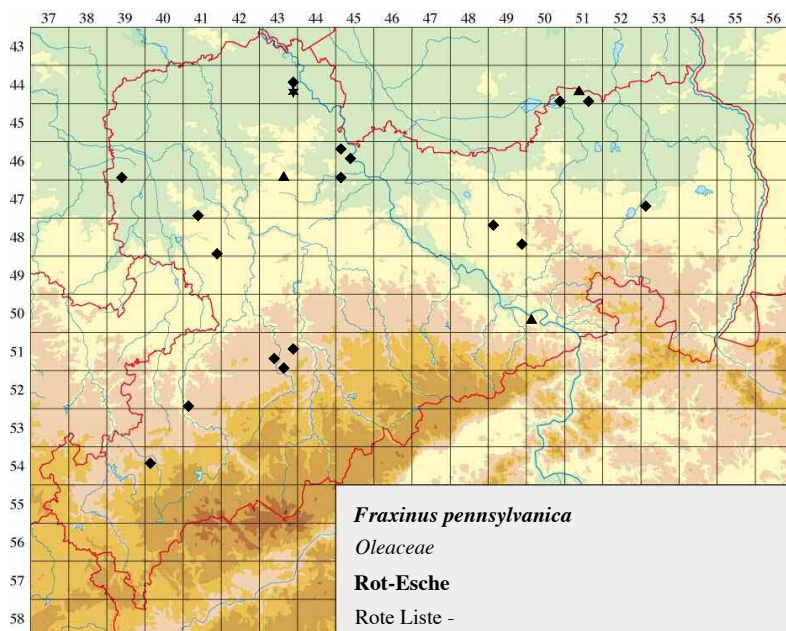
Lebensräume: Auen- und Schluchtwälder, Baumhecken, Steinrücken, auf sickerfeuchten, nährstoffreichen Böden; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, gebietsweise schwache Ausbreitung infolge Eutrophierung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: häufig verwendeter Forstbaum



***Fraxinus pennsylvanica* MARSHALL**

Status: eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Hartholz-Auwälder auf feuchten, nährstoffreichen Standorten; V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)OAM

Bemerkungen: stellenweise forstlich eingebracht und sich spontan natürlich verjüngend, Einbürgerungs- und Ausbreitungstendenz sind zu beobachten; Verbreitung unvollständig erfasst

***Fritillaria meleagris* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (nach 1600)

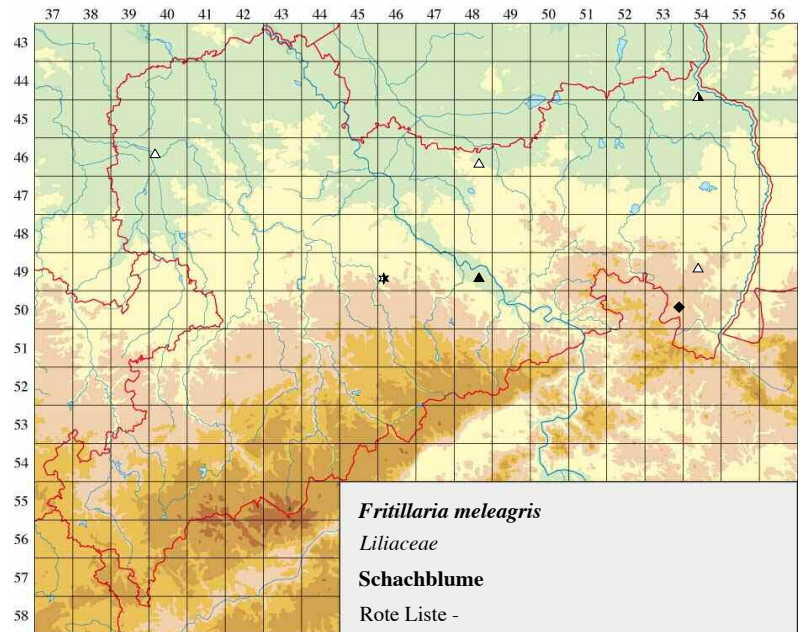
Lebensräume: Auenwiesen auf nährstoffreichen, feuchten Böden (Fuchsschwanzwiesen); O Mol, V Arrh

Bestandsentwicklung: Rückgang der schon immer wenigen Fundorte, neue Verwilderungen sind jedoch nicht ausgeschlossen

Gefährdung: Grünlandumbruch, Entwässerung, zu frühe Mahd oder Beweidung

Areal: sm-temp.suboZEUR

Bemerkungen: Verbreitung über Samen und Brutknospen, mitunter durch Hochwasser



***Fumaria capreolata* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

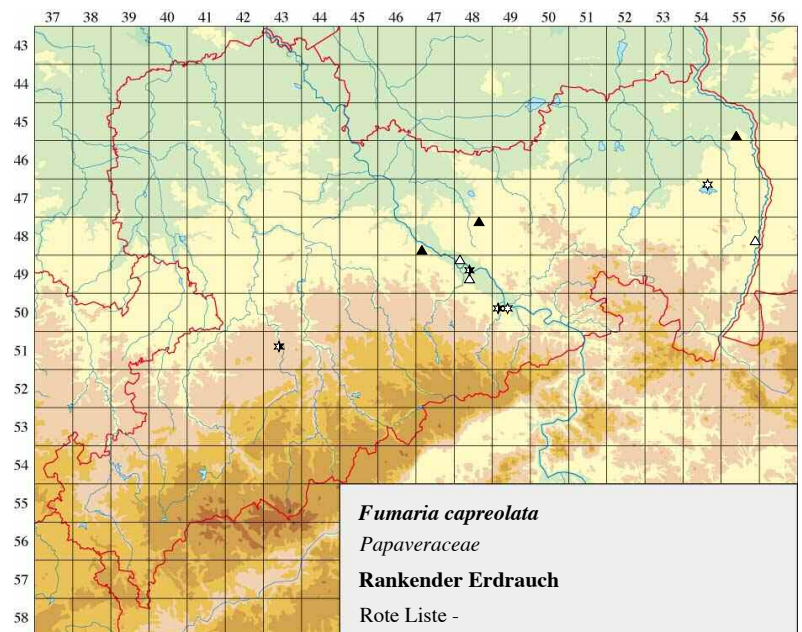
Lebensräume: Gärten, Schuttplätze, Unkrautfluren; K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: -



***Fumaria officinalis* L. s. l.**

Status: Archäophyt

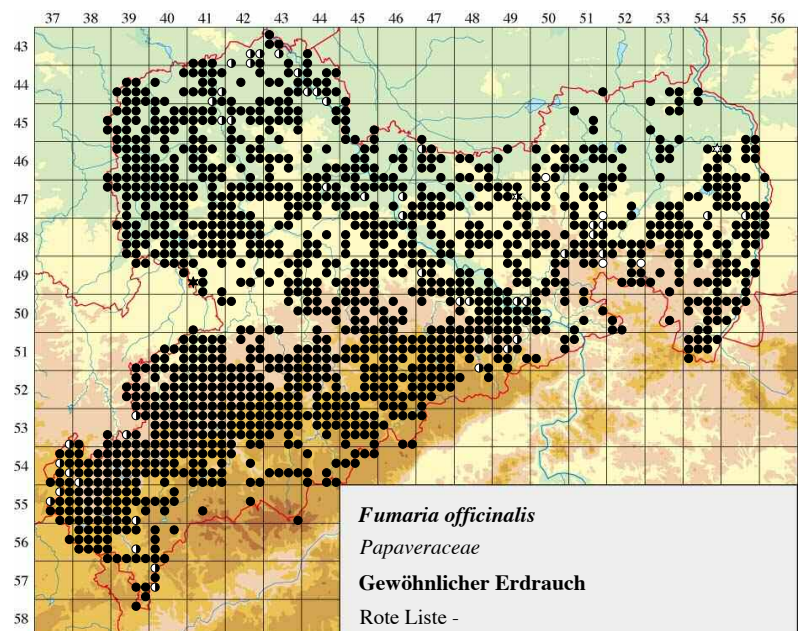
Lebensräume: nährstoffreiche, lehmige Äcker, Gärten, Weinberge, Ruderalstellen; K Stell med

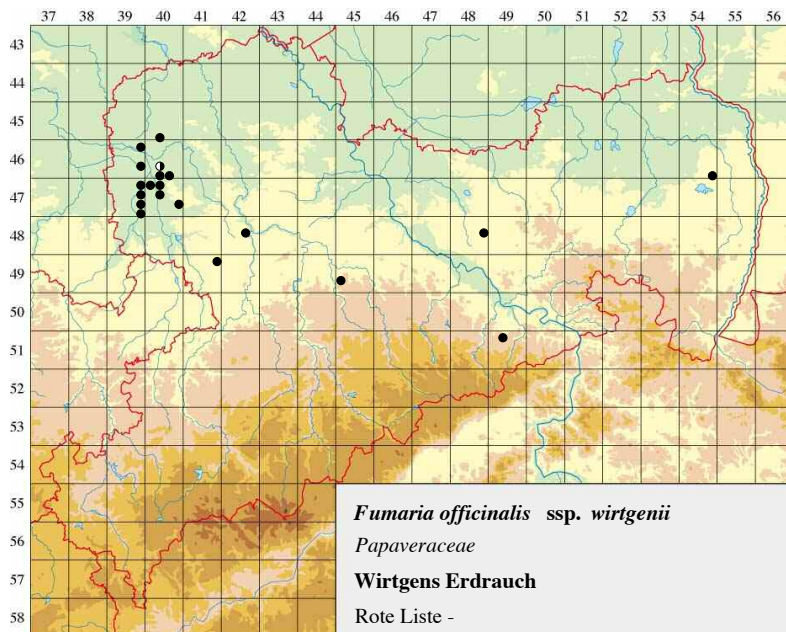
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR, med-orient

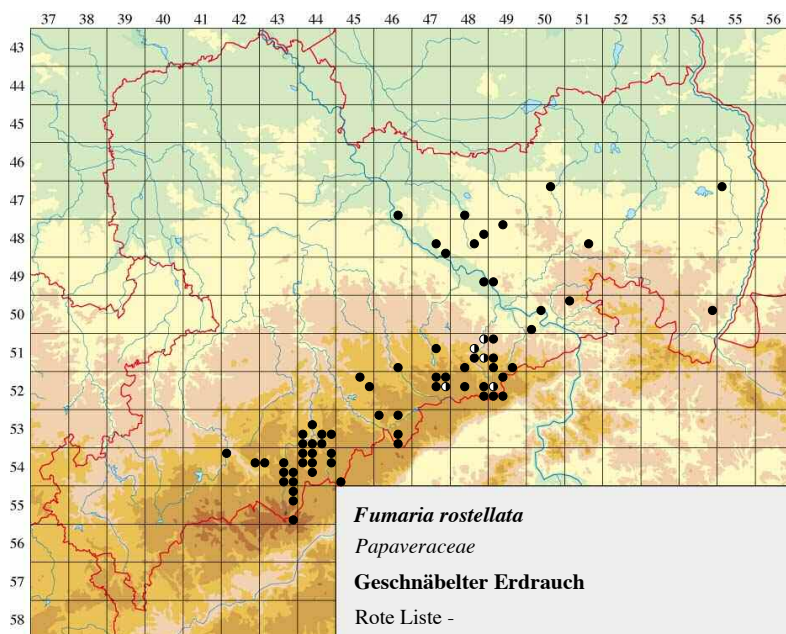
Bemerkungen: größere Kartierungslücken; das dargestellte Verbreitungsbild entspricht weitgehend der ssp. *officinalis*





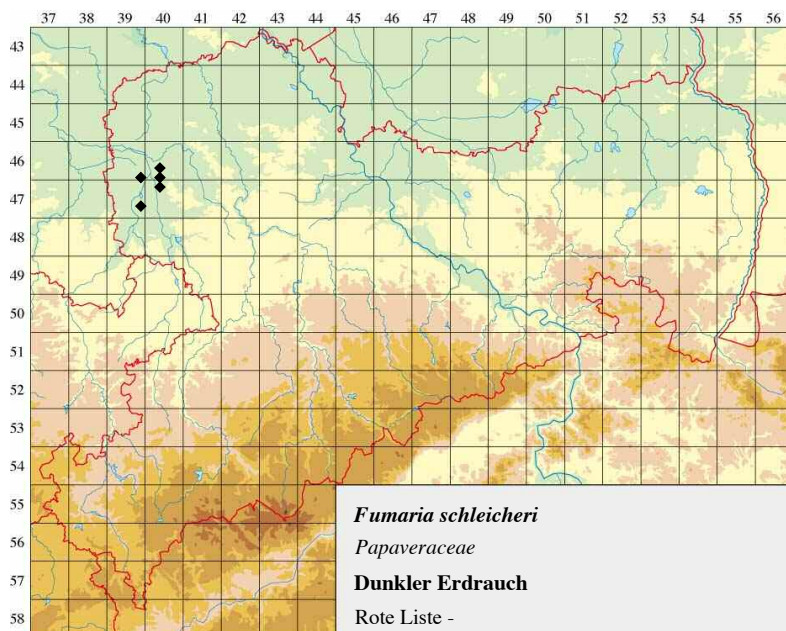
***Fumaria officinalis* ssp. *wirtgenii*
(W. D. J. KOCH) ARCANG.**

Status: Archäophyt
Lebensräume: Gärten, Ruderalstellen; K Stell med
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich
Gefährdung: keine Aussage möglich
Areal: m-temp.(oz)EUR, med
Bemerkungen: unvollständig erfasste, wenig beachtete Sippe



***Fumaria rostellata* KNAF**

Status: Archäophyt
Lebensräume: lehmige Äcker, selten Ruderalstellen; O Sperg arv, V Fum-Euph
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang
Gefährdung: Intensivierung der Ackerbewirtschaftung
Areal: m-temp.subkEUR
Bemerkungen: Erfassungsgrad unvollständig, im Mittel- und Osterzgebirge weiter verbreitet als auf der Karte dargestellt



***Fumaria schleicheri* SOY.-WILL.**

Status: eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Ruderalstellen, Gärten, Äcker; K Stell med
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: keine Aussage möglich
Areal: m-sm.subkEUR-WAS
Bemerkungen: -

***Fumaria vaillantii* LOISEL.**

Status: Archäophyt

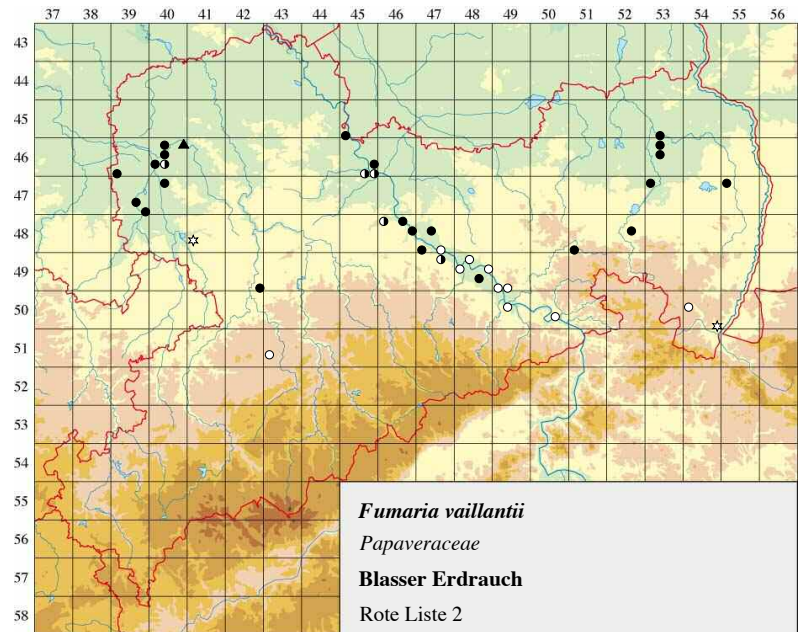
Lebensräume: lehmig-tonige Äcker, Weinberge, seltener Ruderalstellen; O Pap rhoe, V Sisymb

Bestandsentwicklung: Rückgang, in NW-Sachsen Ausbreitung, im 19. Jh. hier vermutlich noch selten (KUNTZE 1867 nennt nur ein Vorkommen bei Borna)

Gefährdung: Intensivierung der Ackerbewirtschaftung

Areal: m-temp.(subk)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: kalkliebend; historische Verbreitung unzureichend erfasst



***Gagea bohemica* (ZAUSCHN.) SCHULT. & SCHULT. F. s. l.**

Status: indigen

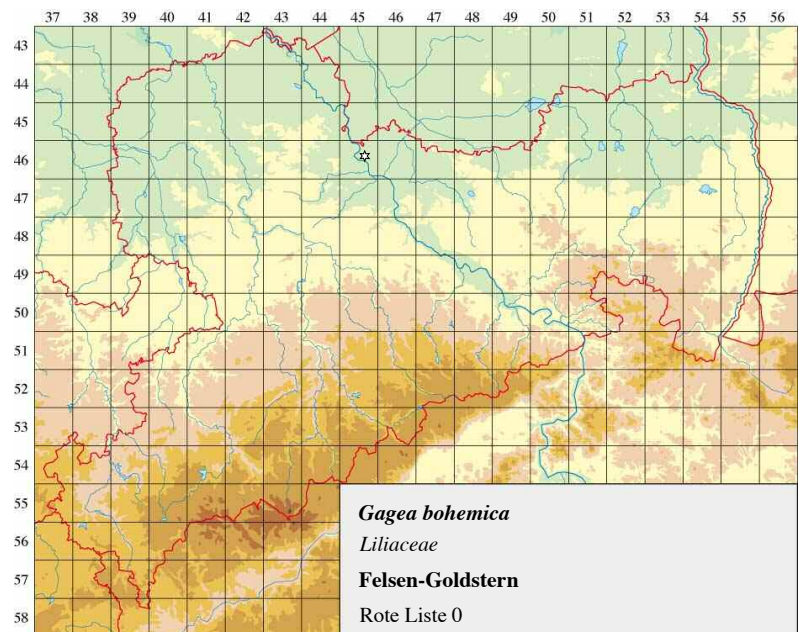
Lebensräume: Sandtrockenrasen; Sedo-Ver

Bestandsentwicklung: verschollen, einzige Angabe für Sachsen: zwischen Röderau und Jacobsthal, Müller, 1929, det. H. Stiefelhagen (SCHÖNE 1942a)

Gefährdung: -

Areal: sm-stemp.(subk)EUR, pont-pann

Bemerkungen: in Sachsen nur ssp. *saxatilis* (MERT. & W. D. J. KOCH) ASCH. & GRAEBN.



***Gagea lutea* (L.) KER GAWL.**

Status: indigen

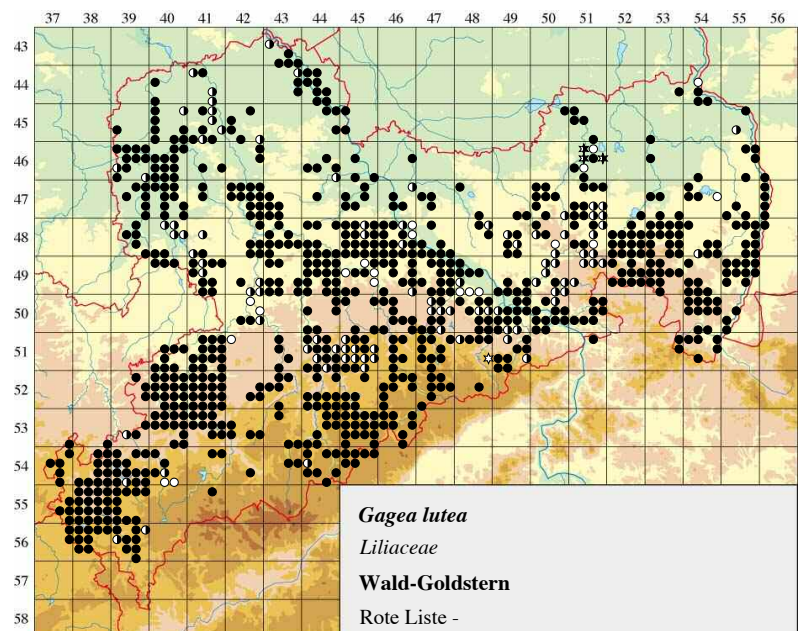
Lebensräume: Auwälder, bachnahes Grünland; auf feuchten, humosen, basen- und nährstoffreichen Lehmböden; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm

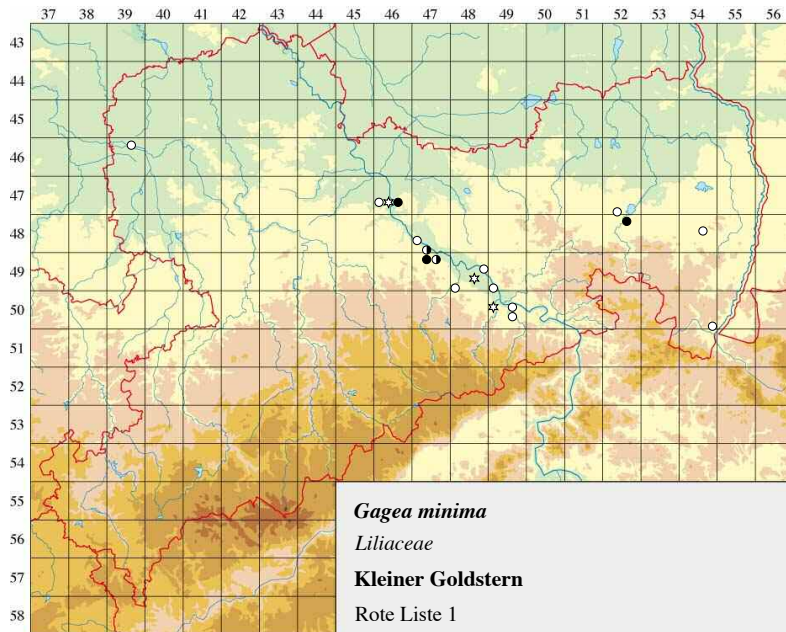
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.subozEURAS

Bemerkungen: Die Art ist nur unvollständig kartiert.





***Gagea minima* (L.) KER GAWL.**

Status: indigen

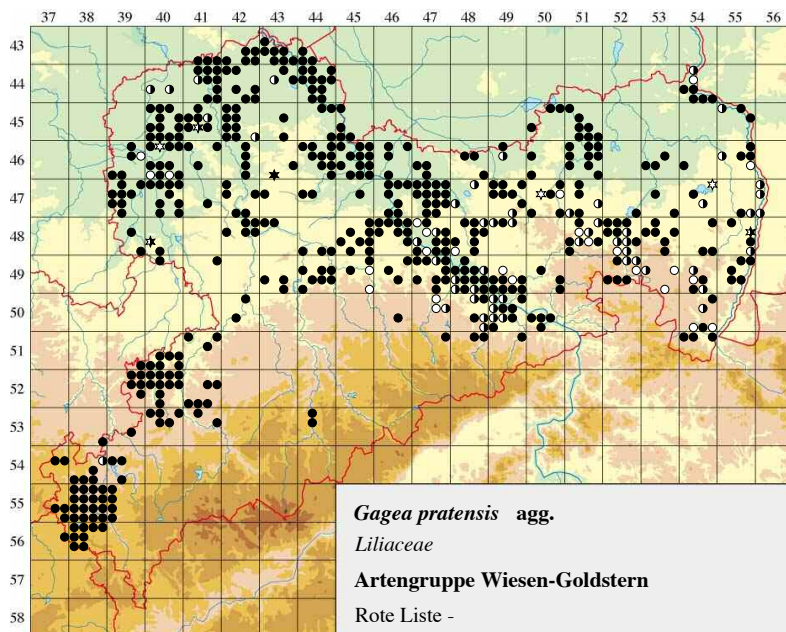
Lebensräume: Gebüsche, Waldsäume; auf frischen, nährstoffreichen, humosen Lehmböden; O Fag

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: sm-temp.(subk)EUR-(WSIB), sarmat-südsibir

Bemerkungen: im nicht blühenden Zustand schwer zu finden, könnte an einigen ehemaligen Fundorten noch vorkommen; blüht anscheinend nicht in jedem Jahr



***Gagea pratensis* agg.**

Status: indigen

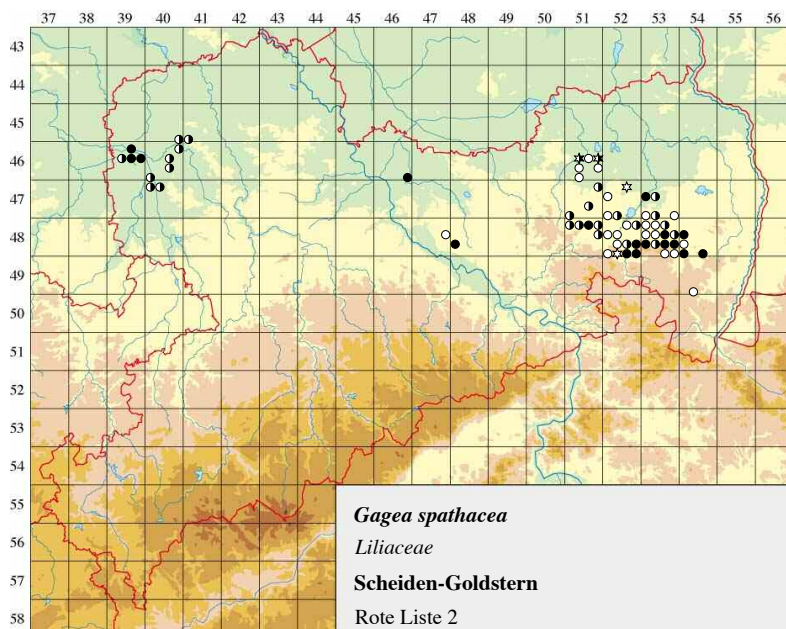
Lebensräume: Mager- und Halbtrockenrasen, lückige Grasböschungen, Parkanlagen, Weinberge, Äcker; auf nährstoffreichen, lockeren Böden; V Mesobrom, V Alysso-Sed, O Sperg arv

Bestandsentwicklung: nur lokal schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *G. pratensis* (PERS.) DUMORT.: sm-temp.(suboz) EUR

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *G. pratensis* (PERS.) DUMORT. (einzige im Gebiet sicher nachgewiesene Sippe des Aggregats); gebietsweise unvollständig kartiert und im nicht blühenden Zustand leicht zu übersehen



***Gagea spathacea* (HAYNE) SALISB.**

Status: indigen

Lebensräume: feuchte Laubwälder; auf sickerfeuchten, nährstoffreichen, humosen Lehmböden; V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Grundwasserabsenkung, Kahlschlag und nicht standortgerechte Aufforstung

Areal: temp.subozEUR, subatl

Bemerkungen: sehr leicht zu übersehen, da nicht in jedem Jahr blühend

***Gagea villosa* (M. BIEB.) SWEET**

Status: Archäophyt

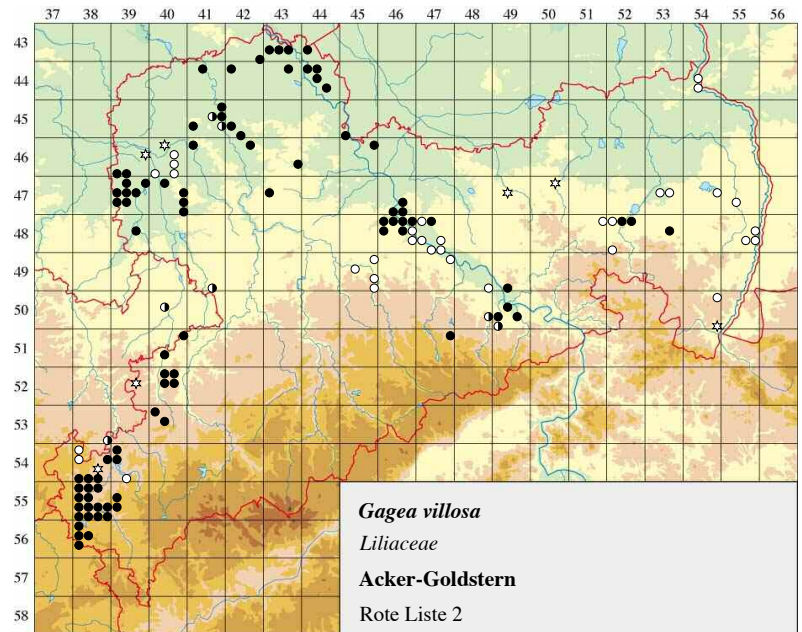
Lebensräume: Grasböschungen, Felsköpfe, Friedhöfe, Ackerränder, auf trockenen, nährstoffreichen Sand-, Lehm- und Lößböden; K Sedo-Scler, O Arrh, V Pol Chen

Bestandsentwicklung: Rückgang geringer als bisher vermutet; Restpopulationen seitdem mehr oder weniger stabil

Gefährdung: vor 1950 starker Rückgang durch Einführung des Tiefenpfluges, später v. a. Eutrophierung, Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse

Areal: m-temp.(suboz)EUR, med

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit der häufigeren *G. pratensis*; die Art blüht sehr zeitig und kann deshalb übersehen werden; historisch unvollständig erfasst



***Galanthus nivalis* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals als Verwilderung: OETTEL (1799)

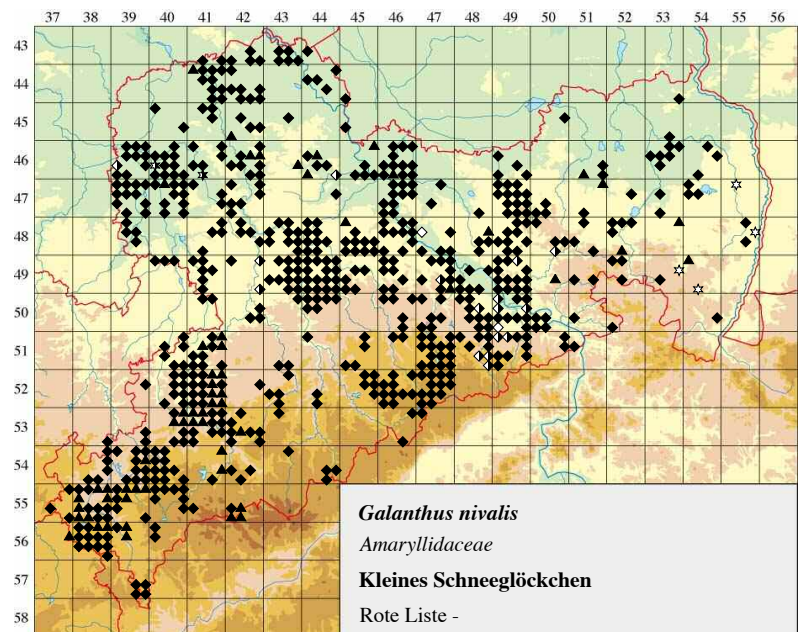
Lebensräume: Wälder und Gebüsche, Wiesen, oft an Gewässersrläufen und in Siedlungsnähe; O Fag, K Rham-Prun, O Arrh

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-stemp.subozEUR

Bemerkungen: Zierpflanze; neben völligen Einbürgerungen häufig auch ephemere Verwilderungen in Ortslagen; gebietsweise unvollständig kartiert



***Galega officinalis* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (Anfang 19. Jh., vgl. REICHENBACH 1842)

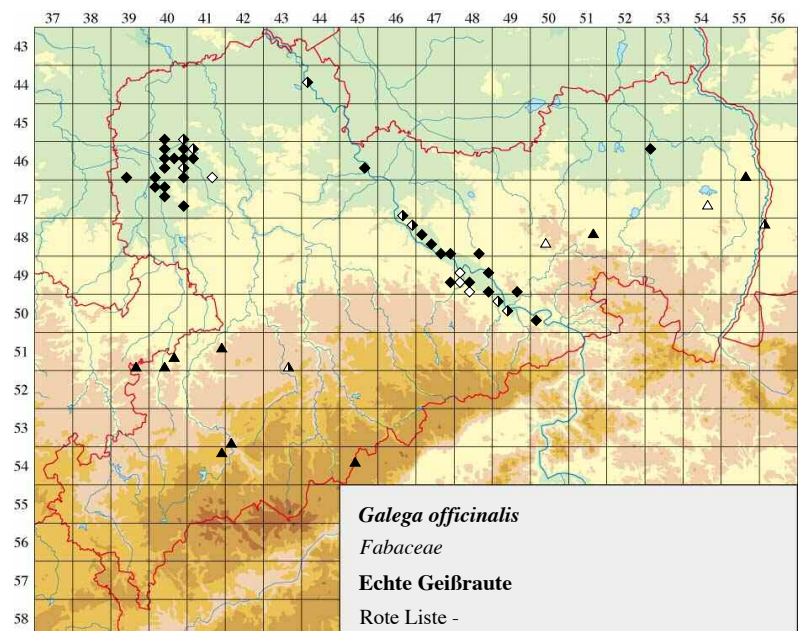
Lebensräume: frische bis feuchte, lehmige Ruderalstandorte (Schuttplätze, Trümmerflächen, Bahnhöfe); V Convolv, V Agrop-Rum, V Arct, V Dauco-Mel

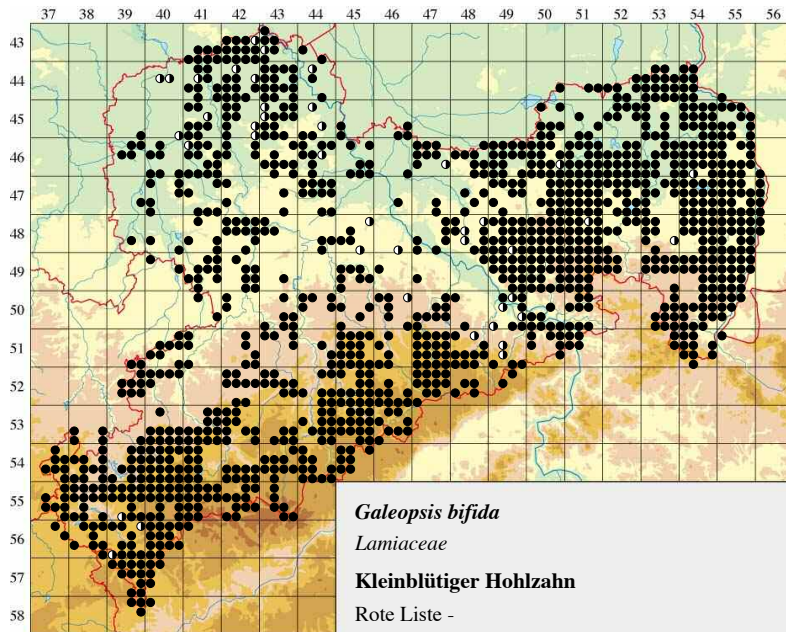
Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-stemp.subkEUR

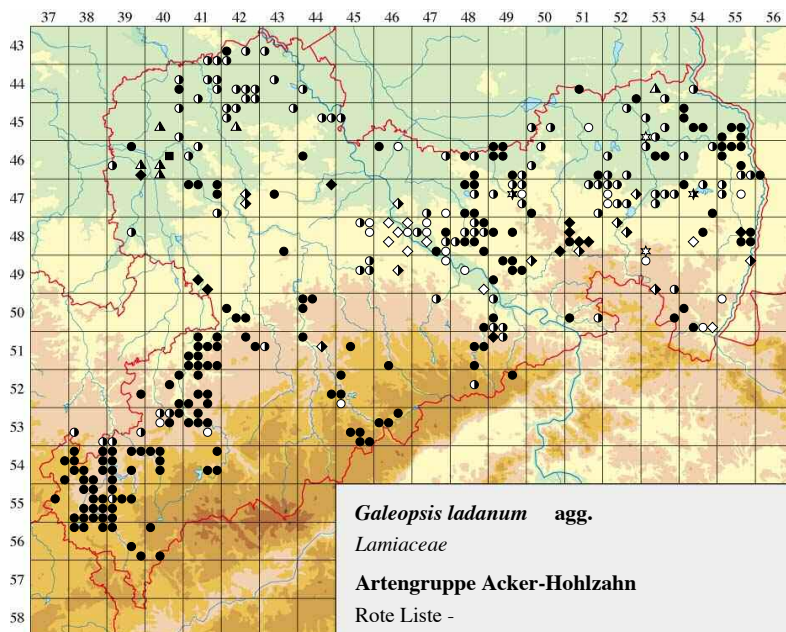
Bemerkungen: im 19. Jh. häufig in Gärten gepflanzt; eingebürgert wohl nur im Elbtal und bei Leipzig, sonst nur unbeständig





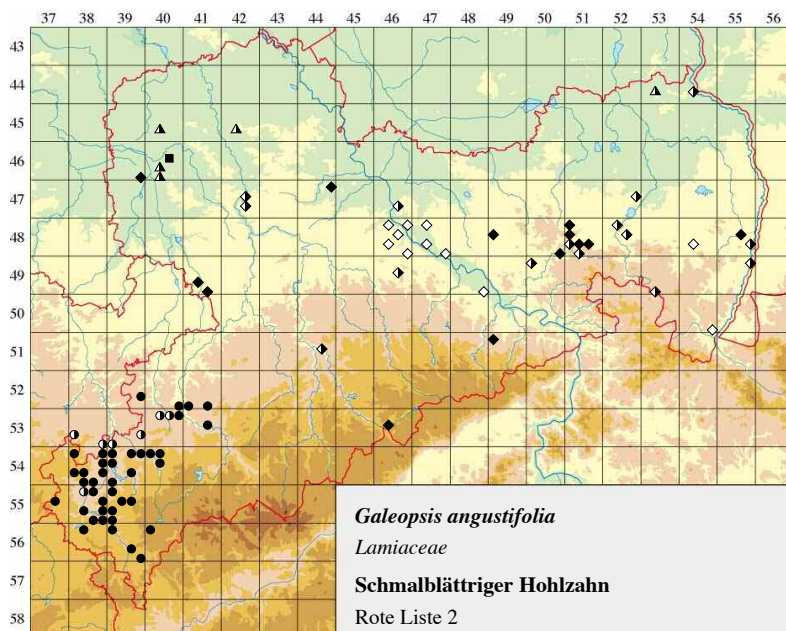
***Galeopsis bifida* BOENN.**

Status: Archäophyt (s. W. LOHMEYER in SCHNEIDER et al. 1994)
Lebensräume: in Wäldern an lichten Stellen, Gräben und Ufer, Äcker, Schuttplätze auf sauren und meist frischen Böden; V Epil ang, K Stell med
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: sm-b.(subk)EURAS
Bemerkungen: Die Art wurde früher nicht immer von *G. tetrahit* unterschieden. Die jetzt vorliegende gute Kartierungslage könnte eine Ausbreitung vortäuschen.



***Galeopsis ladanum* agg.**

Status: s. Kleinarten
Lebensräume: s. Kleinarten
Bestandsentwicklung: s. Kleinarten
Gefährdung: intensive Landnutzung, Sukzession
Areal: s. Kleinarten
Bemerkungen: -



+ *Galeopsis angustifolia* HOFFM.

Status: Archäophyt im Vogtland, sonst wohl eingebürgerter Neophyt, in der Oberlausitz seit 1927 beobachtet
Lebensräume: Sandfluren, Steinschuttböden, Eisenbahndämme, Güterbahnhöfe, in warmen Lagen, meist auf basischen Böden; V Stip calam, K Sedo-Scler, V Sisymb, K Thlas rot
Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung in W-Sachsen, im Osten mäßiger Rückgang
Gefährdung: intensive Landnutzung, Sukzession
Areal: m-temp.suboZEUR
Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit *G. ladanum*, Belege notwendig!

+ *Galeopsis ladanum* L.

Status: Archäophyt

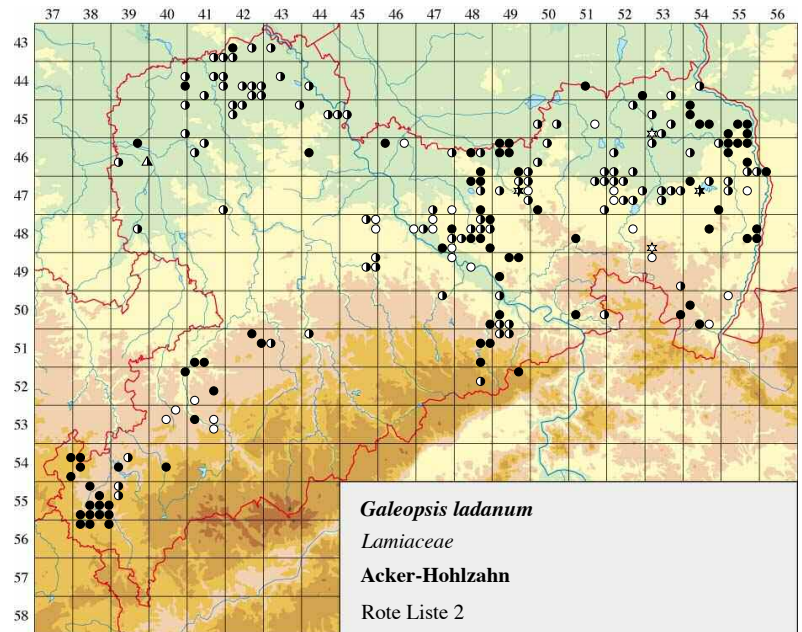
Lebensräume: Bahnanlagen, Steinbrüche, Äcker auf basenreichen, trockenen und steinigen Böden; K Thlasp rot, K Stell med, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Sukzession

Areal: sm-b.(suboz)EUR-WAS, submed

Bemerkungen: früher nicht immer von *G. angustifolia* unterschieden



***Galeopsis pubescens* BESSER**

Status: Archäophyt (s. LOHMEYER 1994)

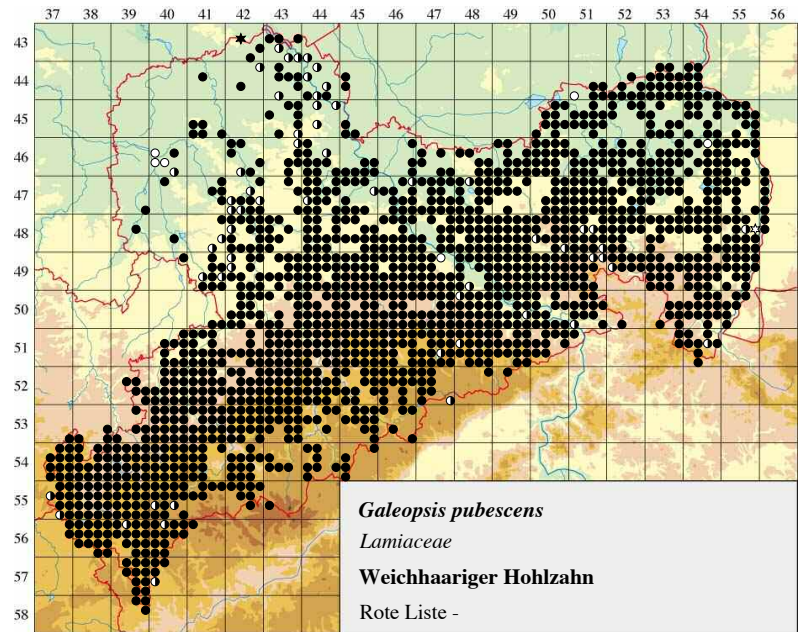
Lebensräume: Waldränder, Hecken, ruderal Standorte in Ortslagen und Äcker auf frischen, sauren, lehmigen bis sandigen Böden; O Glechom, V Arct, V Epil ang, V Aper

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subozEUR

Bemerkungen: -



***Galeopsis speciosa* MILL.**

Status: Archäophyt (s. LOHMEYER 1994)

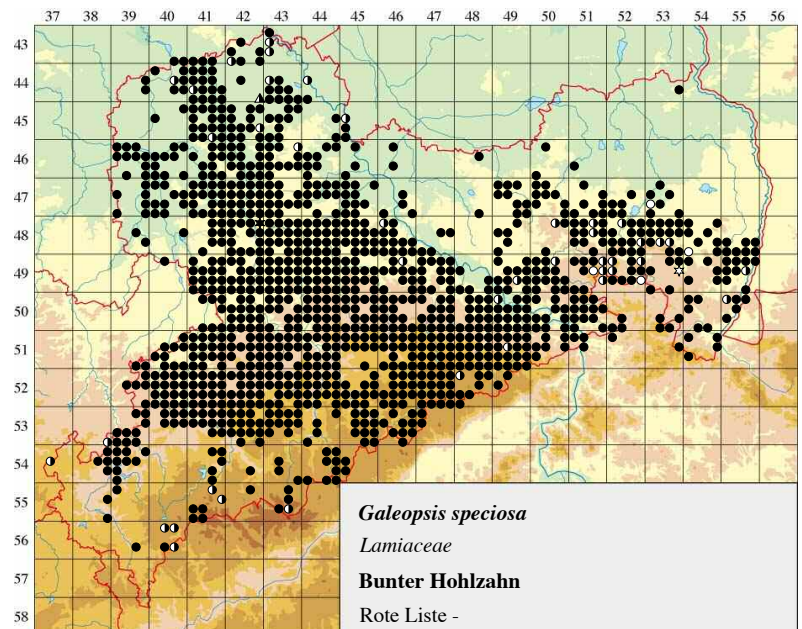
Lebensräume: Ufer, frische Waldränder und lichte Waldschläge, Äcker, auf stickstoffreichen und lehmigen Böden; V Alliar, O Sparg ar, V Epil ang

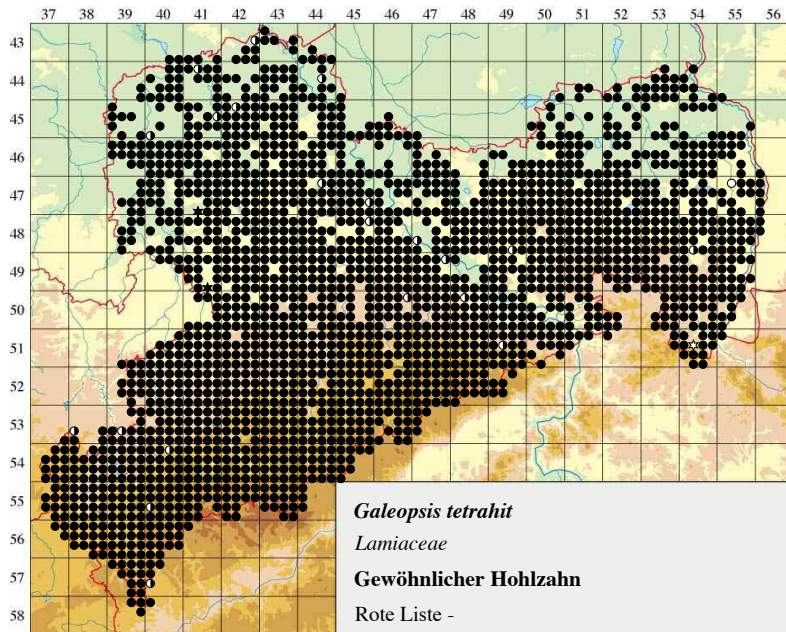
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: -





***Galeopsis tetrahit* L.**

Status: indigen (s. LOHMEYER 1994)

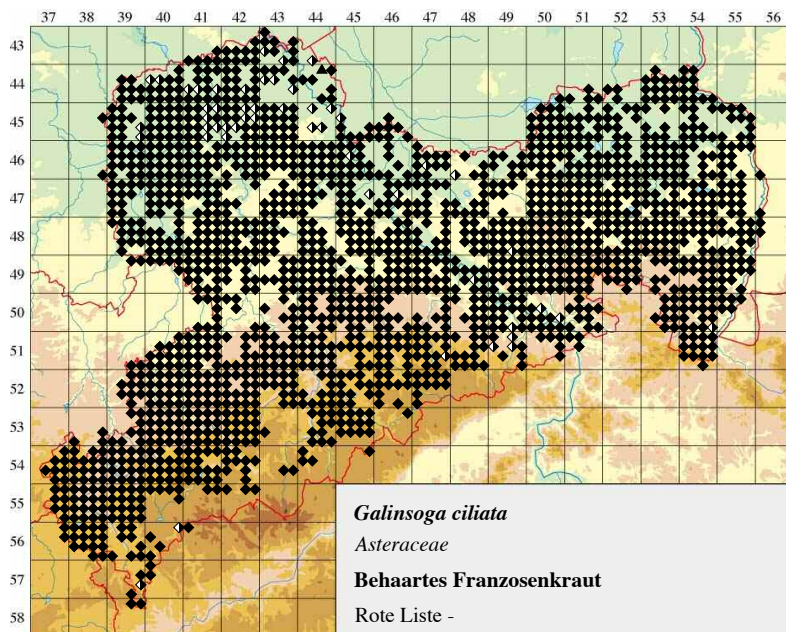
Lebensräume: Äcker, Waldränder, Ruderalstellen; K Stell med, K Artem, O Atrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit *G. bifida*



***Galinsoga ciliata* (RAF.) S. F. BLAKE**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig-Eutritzsch, J. Bornmüller (Beleg Herb. B)

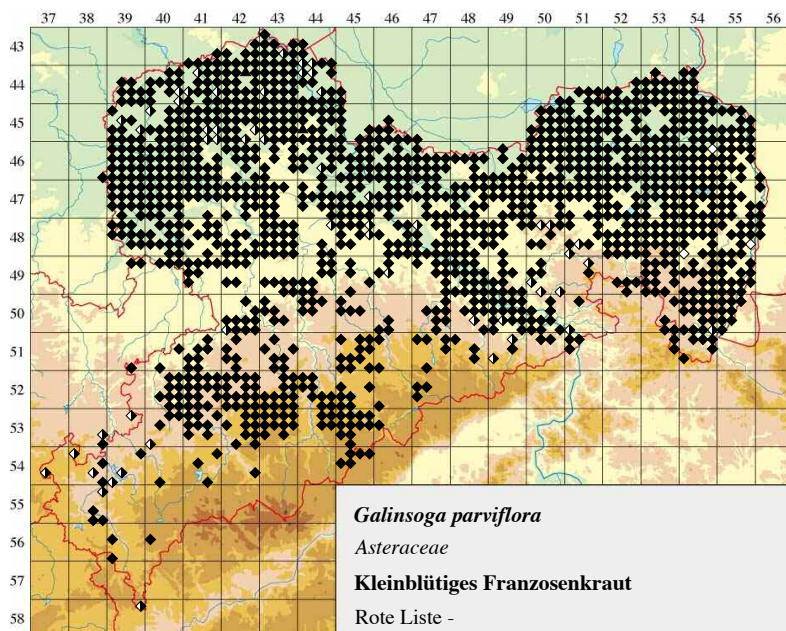
Lebensräume: Äcker (vor allem Hackkulturen), Gärten, nährstoffreiche Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); K Stell med

Bestandsentwicklung: Ausbreitung, besonders im Bergland, wo das potentielle Areal offensichtlich noch nicht ausgefüllt ist und sich die Höhengrenze gegenwärtig verlagert

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop/moAM

Bemerkungen: -



***Galinsoga parviflora* CAV.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Dresden-Hosterwitz, 1831 (WAGENITZ 1979)

Lebensräume: Äcker (vor allem Hackkulturen), Gärten, nährstoffreiche Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); K Stell med

Bestandsentwicklung: Ausbreitung gegenwärtig besonders im mittleren Erzgebirge

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop/moAM

Bemerkungen: -

***Galium aparine* agg.**

Status: indigen

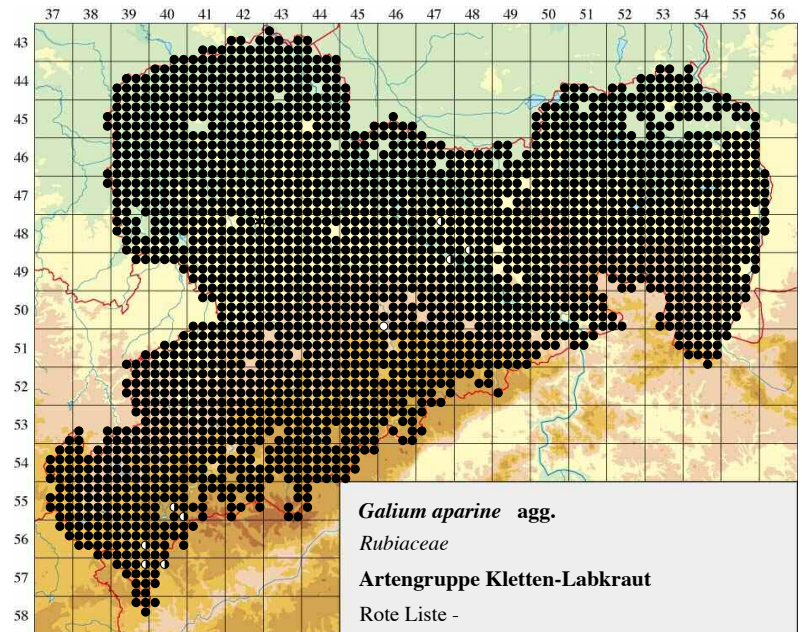
Lebensräume: frische bis feuchte Ruderalstellen, Hecken-säume, Ufer, lehmige bis tonige Äcker, Auen- und Niederungswälder; K Stell med, K Artem, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *G. aparine* L.: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *G. aparine* L.



+ *Galium spurium* L.

Status: Archäophyt

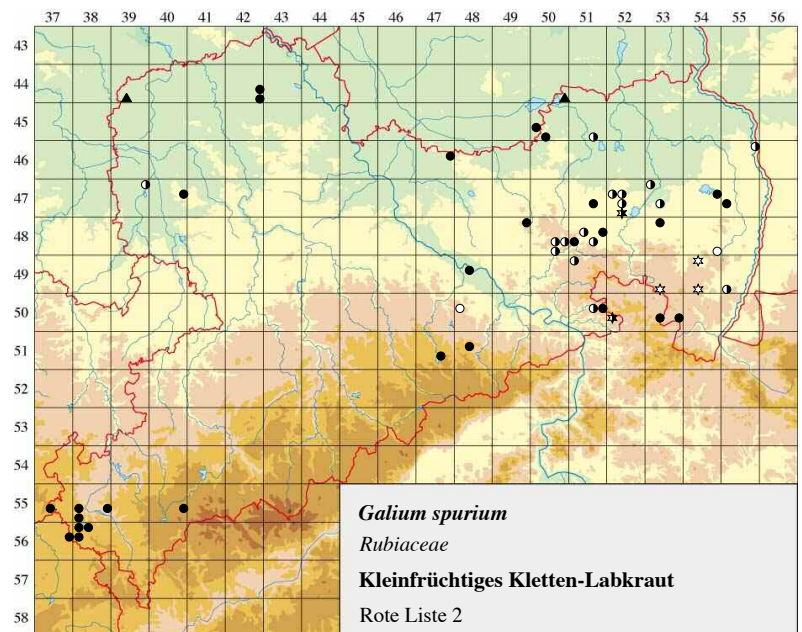
Lebensräume: lehmige bis tonige, basenreiche Äcker, frische Ruderalstellen; O Pap rhoe, V Sisymb

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: intensive Ackernutzung

Areal: trop/mo-b.(subk)AFR-EUR-WAS, med

Bemerkungen: es konnten ssp. *vallantii* (DC.) GAUDIN und die vermutlich seltenere, aber auch nach 1990 noch vorhandene ssp. *spurium* nachgewiesen werden, zu beiden Sippen existieren jedoch nur wenige überprüfte Belege; Verwechslungen sind möglich



***Galium boreale* L.**

Status: indigen

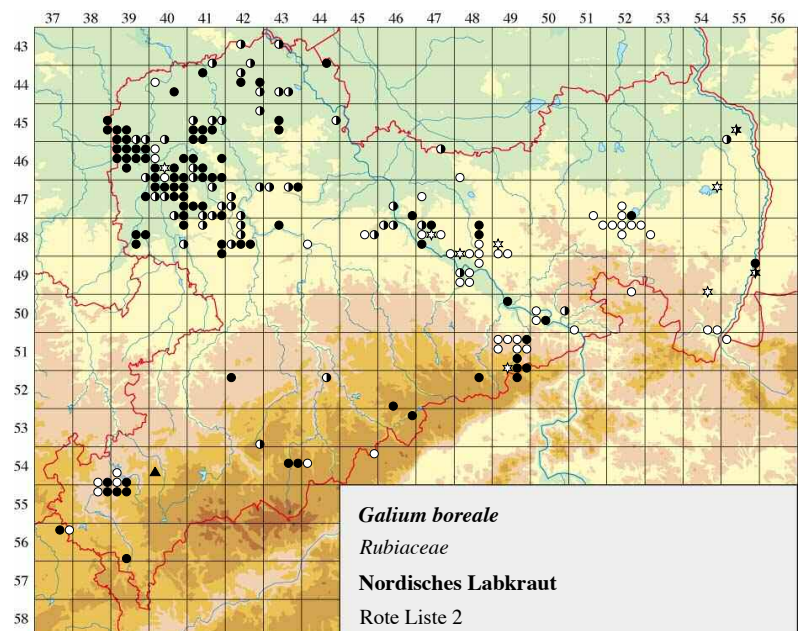
Lebensräume: Pfeifengraswiesen, Feucht- und Bergwiesen, Halbtrockenrasen, wechselfeuchte Hainbuchen-Eichenwälder, meist auf basenreichen Böden; V Mol, V Calth, V Polyg-Triset, V Mesobrom, V Carp

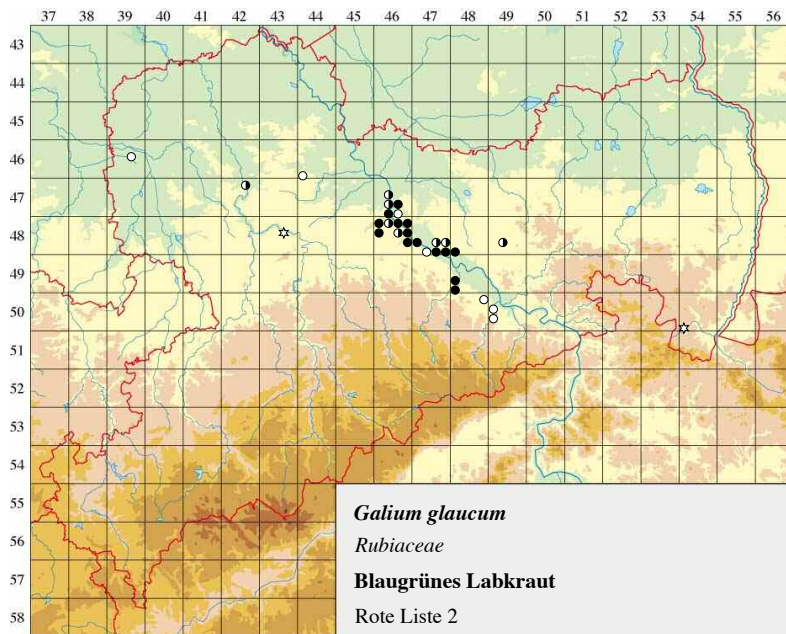
Bestandsentwicklung: starker Rückgang, vor allem im mittleren und östlichen Sachsen

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: sm/mo-b.(k)CIRCPOL, sarmat-südsibir

Bemerkungen: vermutlich Frühwaldzeuge





***Galium glaucum* L.**

Status: indigen

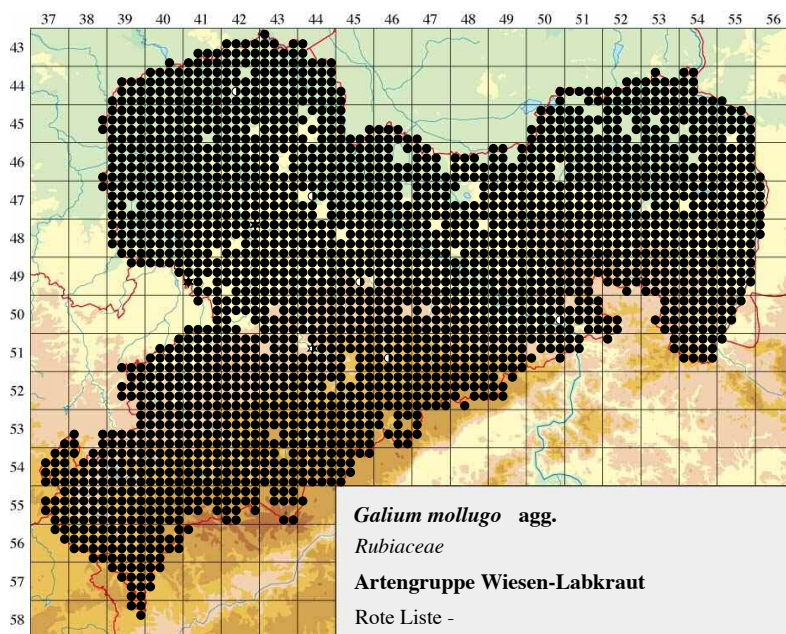
Lebensräume: Felsfluren, Trockenrasen, Trockengebüschsäume, O Fest val, V Ger sang, O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Verbuschung

Areal: sm-stemp.subkEUR-WSIB, europ-kont

Bemerkungen: Offenlandzeuge



***Galium mollugo* agg.**

Status: indigen

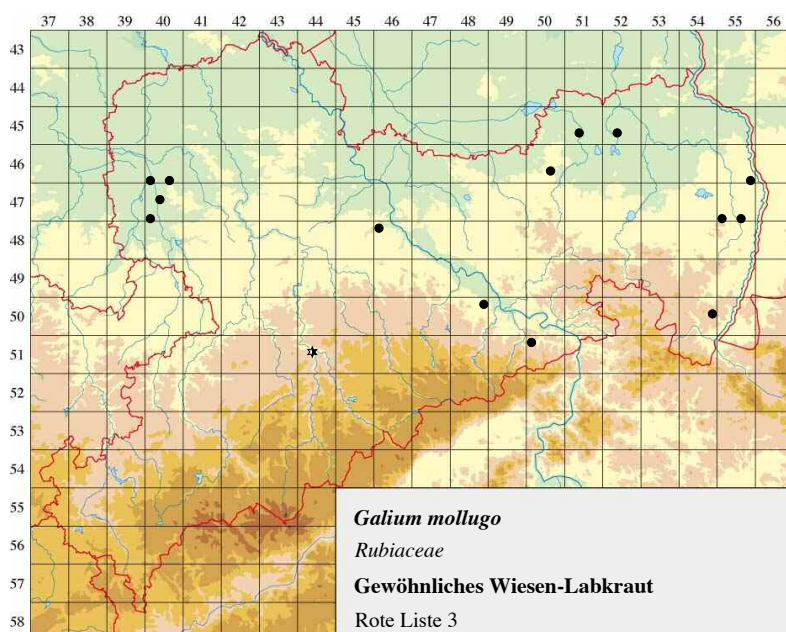
Lebensräume: Wiesen, Halbtrockenrasen, Säume; O Arrh, V Trif med, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *G. album* MILL.: m/mo-b.(oz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigen Kleinart *G. album* MILL.



+ *Galium mollugo* L. s. str.

Status: indigen

Lebensräume: Wiesen, Halbtrockenrasen, Säume; O Arrh, V Trif med, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: keine Aussage möglich

Areal: sm-tempEUR

Bemerkungen: Karte bisheriger Nachweise (alle karyologisch bzw. von Krendl, Wien, geprüft); wärmeliebende Sippe

***Galium odoratum* (L.) SCOP.**

Status: indigen

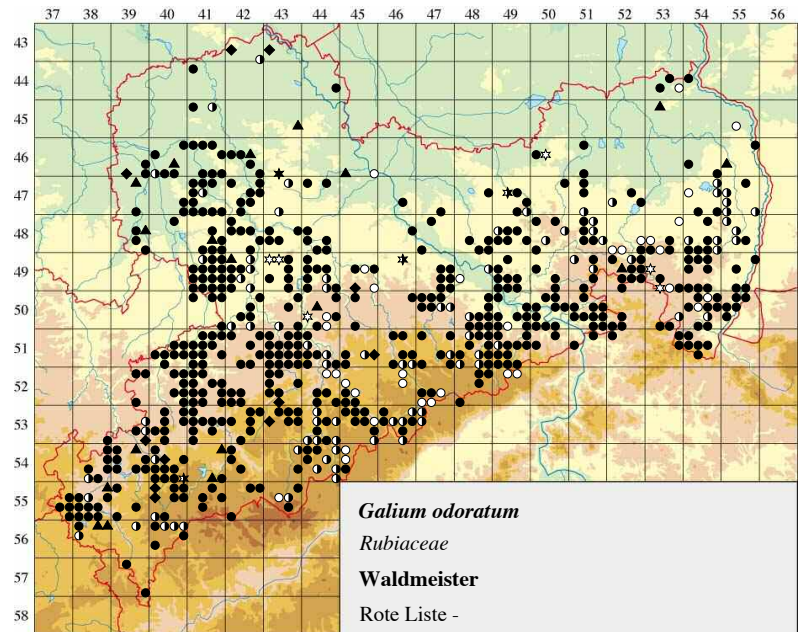
Lebensräume: anspruchsvolle Laubwälder, vor allem Buchenwälder, V Fag; Ass Galio-Fagetum, V Carp, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: alte Heil- und Zierpflanze, die stellenweise auch verwildert; mit hohem Cumaringehalt; wurde früher auch zur Herstellung von Getränken verwendet (Maibowle)



***Galium palustre* L. s. l.**

Status: indigen

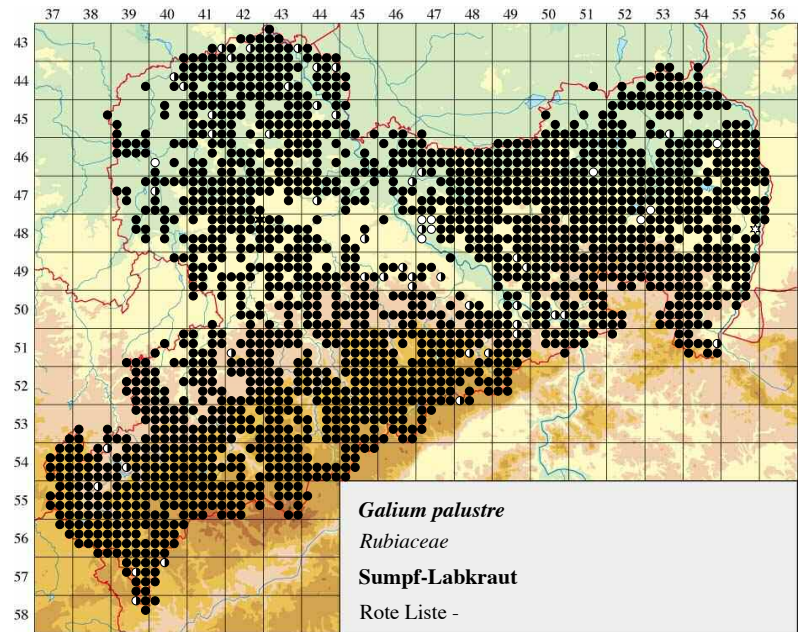
Lebensräume: Röhrichte, Großseggenriede, Nasswiesen, Erlenbrüche, Gräben, Ufer; O Phragm, O Mol, V Aln

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-SIB+OAM

Bemerkungen: die Karte gibt zugleich die Verbreitung der häufigeren ssp. *palustre* wieder



***Galium palustre* ssp. *elongatum* (C. PRESL) LANGE**

Status: indigen

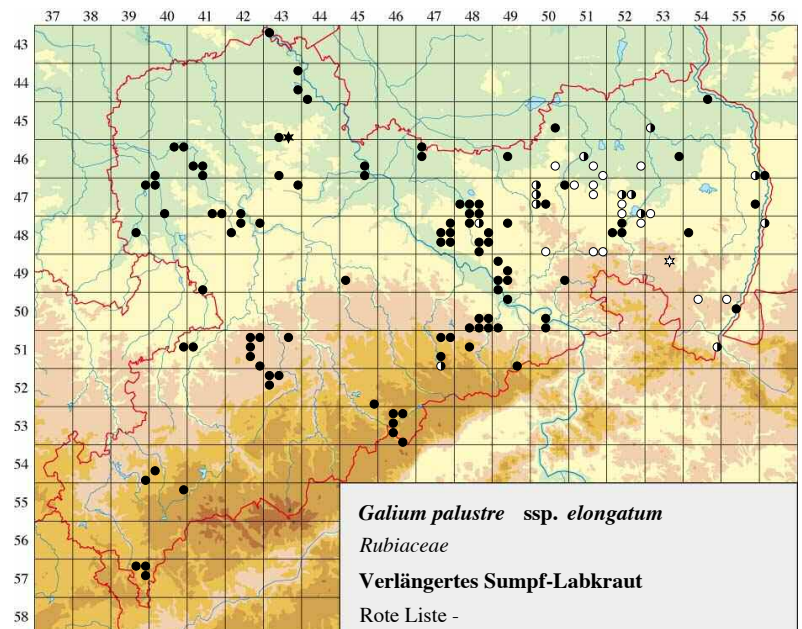
Lebensräume: Erlenbrüche, Großseggenriede, Röhrichte; V Aln, V Phragm, V Magnocar

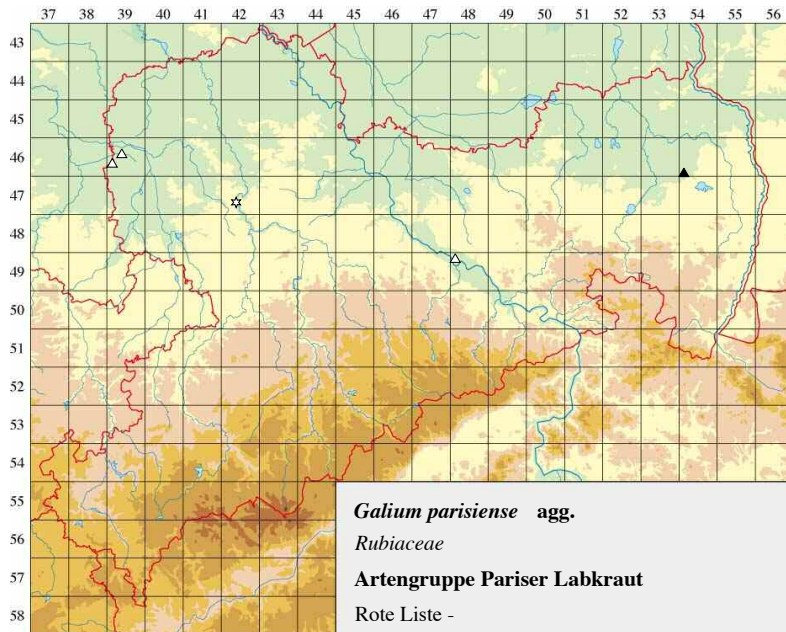
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: vermutlich vielfach übersehen, vielleicht auch teilweise mit ssp. *palustre* verwechselt





Galium parisiense agg.

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

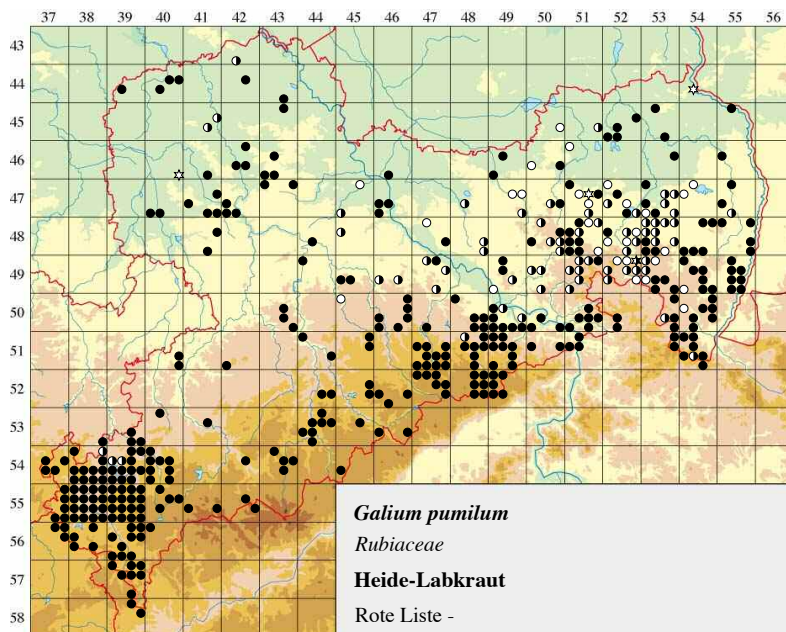
Lebensräume: ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen, trockene Brachen, Äcker; K Stell med, V Thero-Air

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Funde von *G. parisiense* L. Ende 19. Jh., ein Fund nach 1990 nur von *G. verrucosum* HUDS.

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.(oz)EUR, med

Bemerkungen: neben *G. parisiense* L. (bei Leipzig) wurde auch *G. verrucosum* HUDS. (eingeschleppt und unbeständig bei Leipzig und Weißwasser) nachgewiesen



Galium pumilum MURRAY s. str.

Status: indigen

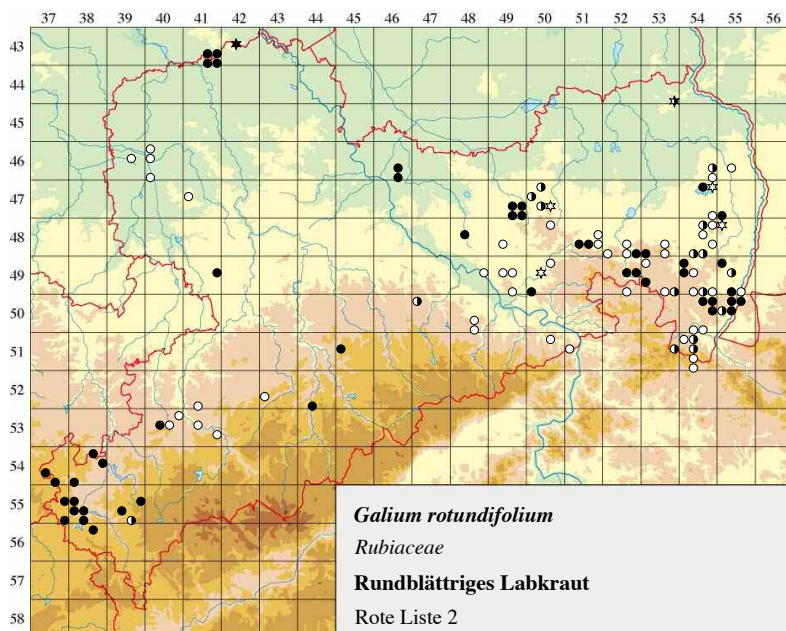
Lebensräume: Magerrasen und -wiesen, Xerothermrassen, Borstgrasrasen, bodensaure Eichenwälder, Heiden; V Genist pil, V Viol can, V Querc rob-petr, K Fest-Brom, O Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, besonders in der Oberlausitz

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: -



Galium rotundifolium L.

Status: indigen

Lebensräume: mäßig anspruchsvolle Tannen-, Buchen-, und Fichten-Buchenmischwälder, Nadelbaumforsten; V Fag

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Habitatverlust durch Waldschäden und Rückgang der Tanne

Areal: sm/mo-temp/mo.ozEUR

Bemerkungen: Verbreitung korreliert mit derjenigen von *Abies alba*, die Art hält sich aber noch lange nach dem Tannensterben an die entsprechenden Lebensräume

***Galium saxatile* L.**

Status: indigen, im Bergland der Oberlausitz vermutlich erst im 19. Jh. eingewandert (KÖLBING 1828)

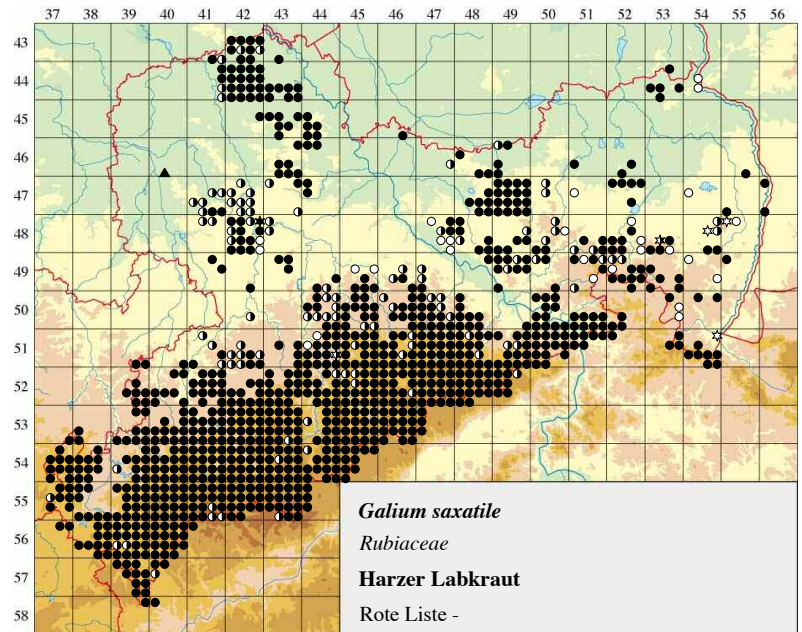
Lebensräume: Fichtenwälder und forste, bodensaure Eichenwälder, Borstgrasrasen; O Pic, V Querc rob-petr, O Nard

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: Vorkommen ist an Gebiete mit höheren Niederschlägen gebunden



***Galium sylvaticum* agg.**

Status: indigen

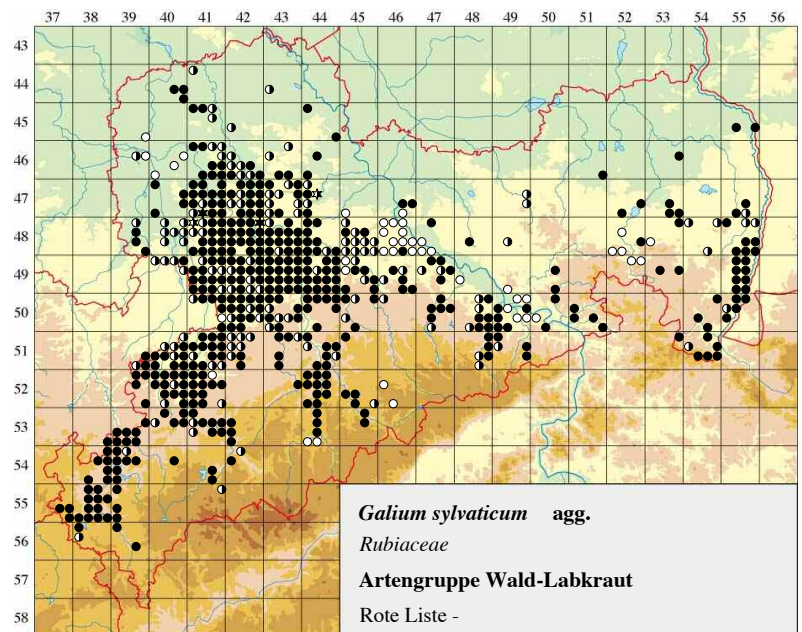
Lebensräume: Eichen-Hainbuchenwälder, mesophile Buchenwälder, Gebüsche, Säume; V Carp, V Fag, V Trif med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: -



+ *Galium schultesii* VEST

Status: indigen

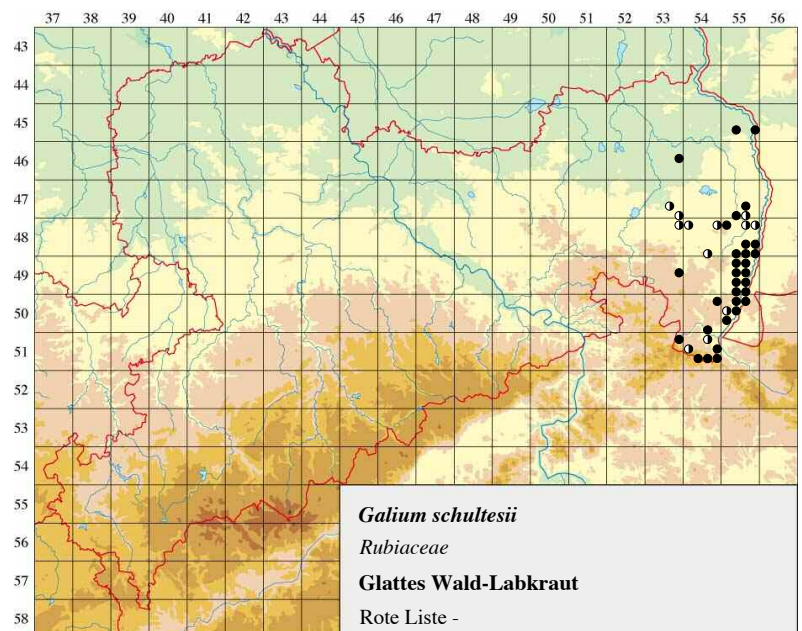
Lebensräume: Eichen-Hainbuchenwälder, mesophile Buchenwälder, Gebüsche, Säume; V Carp, V Fag, V Trif med

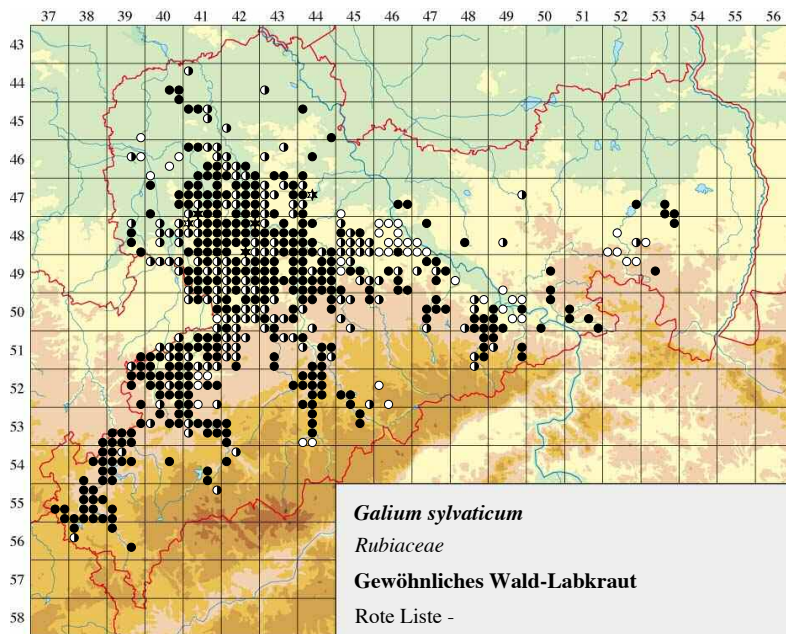
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.(suboz)EUR, subkont

Bemerkungen: ersetzt in Ostsachsen *G. sylvaticum*





+ *Galium sylvaticum* L. s. str.

Status: indigen

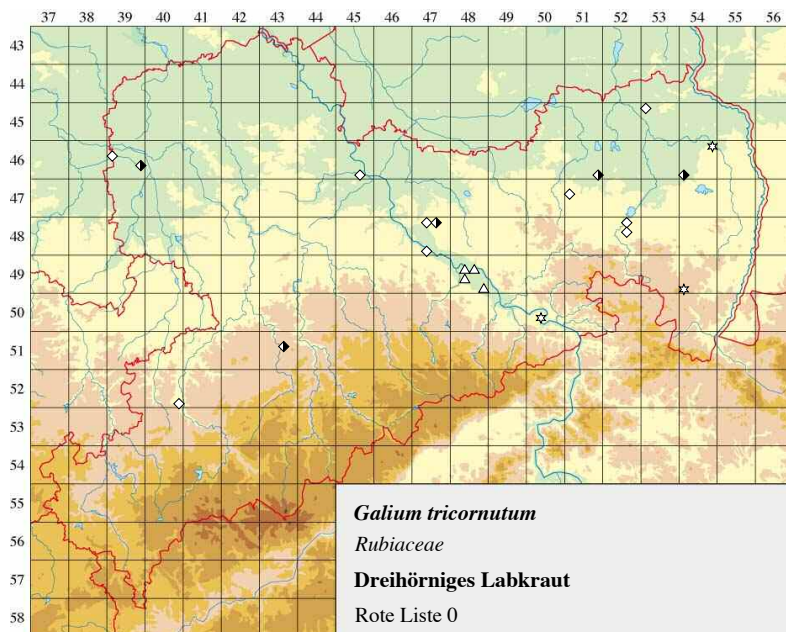
Lebensräume: Eichen-Hainbuchenwälder, mesophile Buchenwälder, Gebüsche, Säume; V Carp, V Fag, V Trif med

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.subozEUR, subatl

Bemerkungen: vermutlich gelegentlich übersehen



Galium tricorutum DANDY

Status: eingebürgerter Neophyt, meist nur unbeständig; zuerst Dölzig b. Leipzig, REICHENBACH (1842)

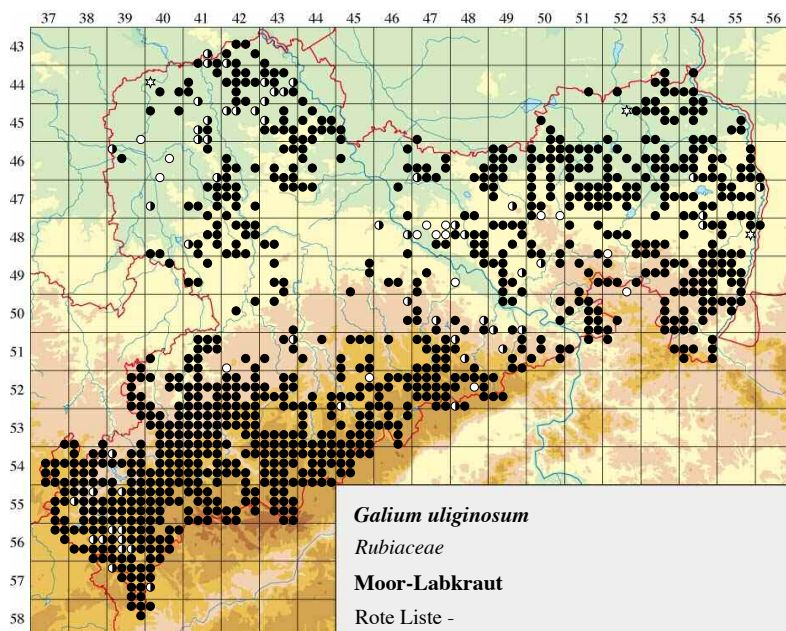
Lebensräume: Ruderalstellen, Bahnanlagen, lehmige bis tonige, oft skelettreiche, kalkhaltige Äcker; V Cauca, V Sisymb

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Chemnitz, H. Grundmann, 1989 (GRUNDMANN 1992)

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS, med

Bemerkungen: vermutlich erst seit dem 19. Jh. eingeschleppt



Galium uliginosum L.

Status: indigen

Lebensräume: feuchte, kalkarme Wiesen, Kleinseggenriede; O Mol, V Car fusc

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung

Areal: sm-bEUR-SIB

Bemerkungen: -

***Galium valdepiiosum* HEINR. BRAUN**

Status: indigen

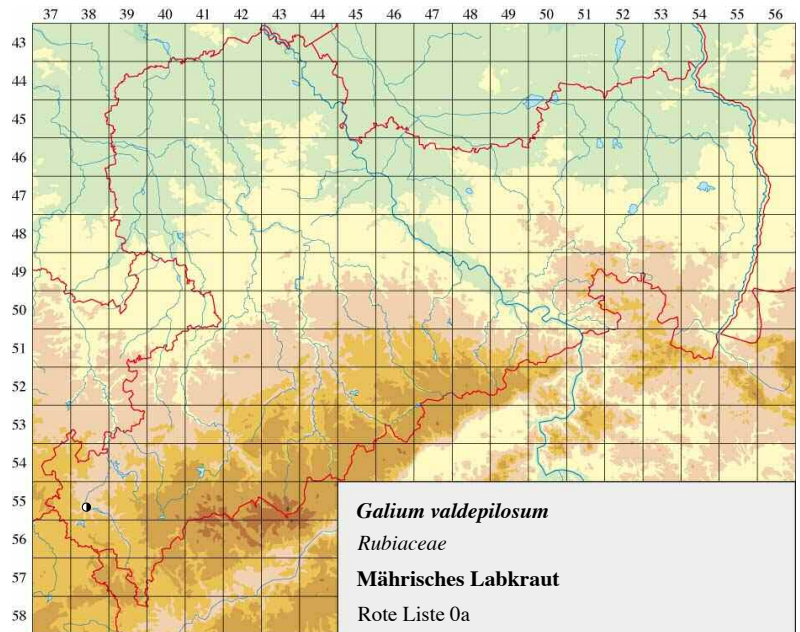
Lebensräume: südwärtsgerichtete Diabasfelsen

Bestandsentwicklung: verschollen, bisher einziger Nachweis: Weischlitz, MEINUNGER (1982)

Gefährdung: keine Aussage möglich

Areal: temp.(subk)EUR?

Bemerkungen: wurde bisher nur einmal im Vogtland gefunden



***Galium verum* agg.**

Status: indigen

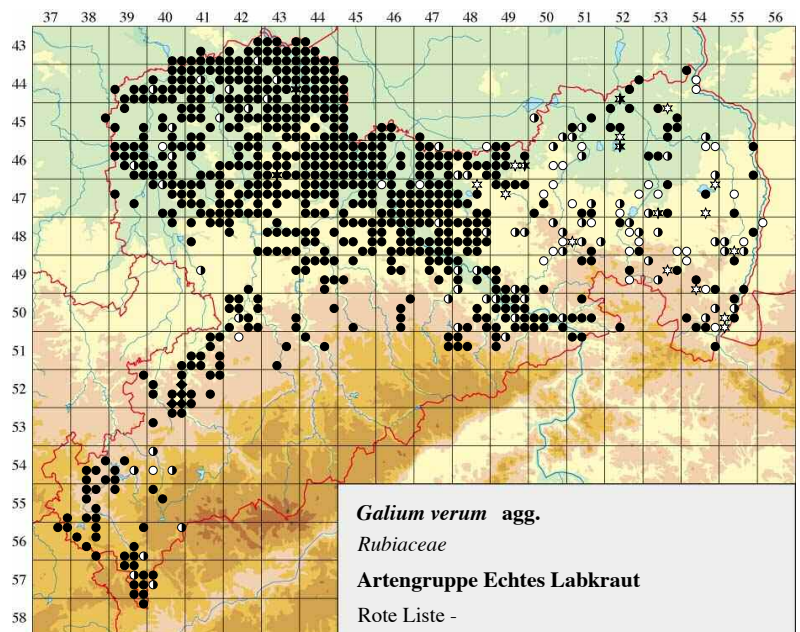
Lebensräume: Silikat- und Sandtrockenrasen, Halbtrockenrasen, Trockengebüschsäume; V Cirs-Brach, O Brom erect, O Coryneph, O Sedo-Scler, O Orig

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-bEURAS

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *G. verum* L.



+ *Galium wirtgenii* F. W. SCHULTZ

Status: indigen

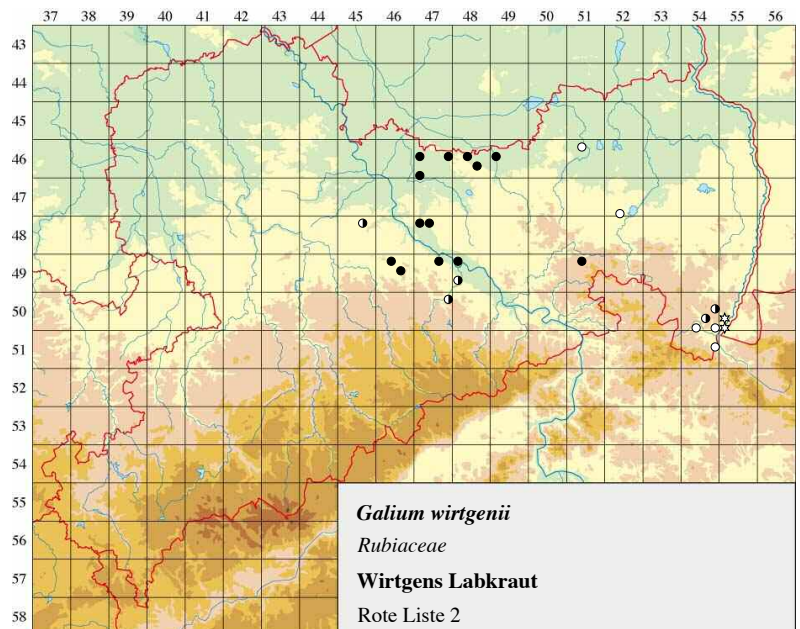
Lebensräume: Halbtrockenrasen, trockene Wiesen; V Meso-brom, V Arrh

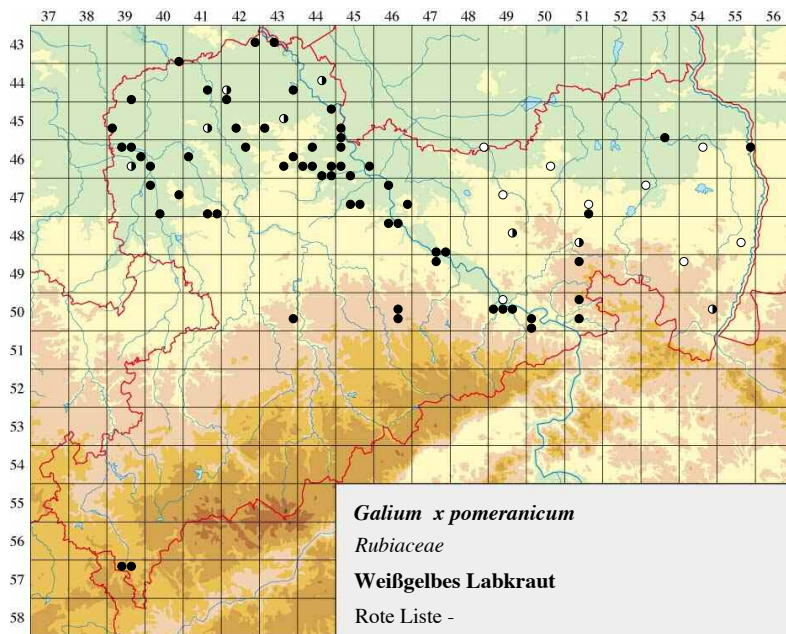
Bestandsentwicklung: vermutlich schwacher Rückgang

Gefährdung: Ursachen unbekannt

Areal: sm-temp.suboEUR

Bemerkungen: sicher teilweise unvollständig kartiert, dürfte z. B. im Elbhügelland weiter verbreitet sein





+ *Galium x pomeranicum* RETZ.

G. album x verum

Status: indigen

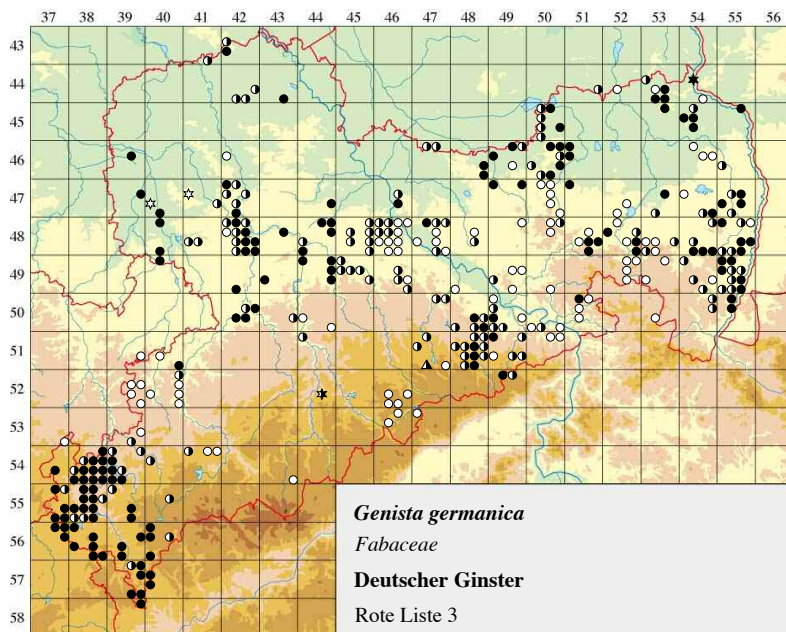
Lebensräume: s. Elternarten

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, im Verbreitungsgebiet der Eltern

Bemerkungen: -



***Genista germanica* L.**

Status: indigen

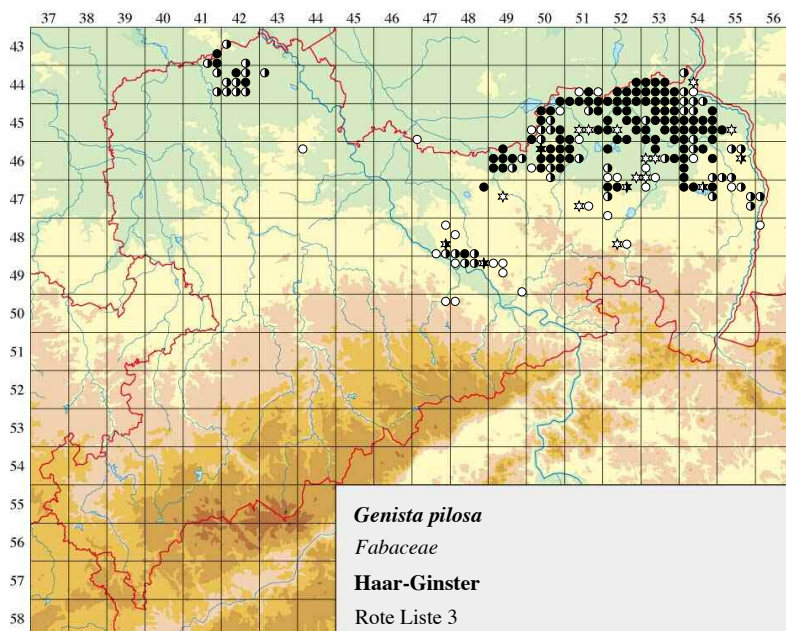
Lebensräume: primär Heiden, Waldränder, lichte Eichenwälder, Felsfluren, sekundär Steinbrüche; V Genist pil, V Querc rob-petr, O Melamp-Holz

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, lediglich im Vogtland nur geringe Veränderung

Gefährdung: Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse (Verbrachung, Verbuschung), intensive Landnutzung (z. B. zu starke Beweidung)

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR

Bemerkungen: -



***Genista pilosa* L.**

Status: indigen

Lebensräume: trockene Heiden, saure Silikatmagerrasen, lichte Kiefernwälder und -forsten; V Genist pil, O Corynep, V Dicr-Pin

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Sukzession (Vergrasung, Verbuschung)

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR, atl-subatl

Bemerkungen: -

***Genista tinctoria* L.**

Status: indigen

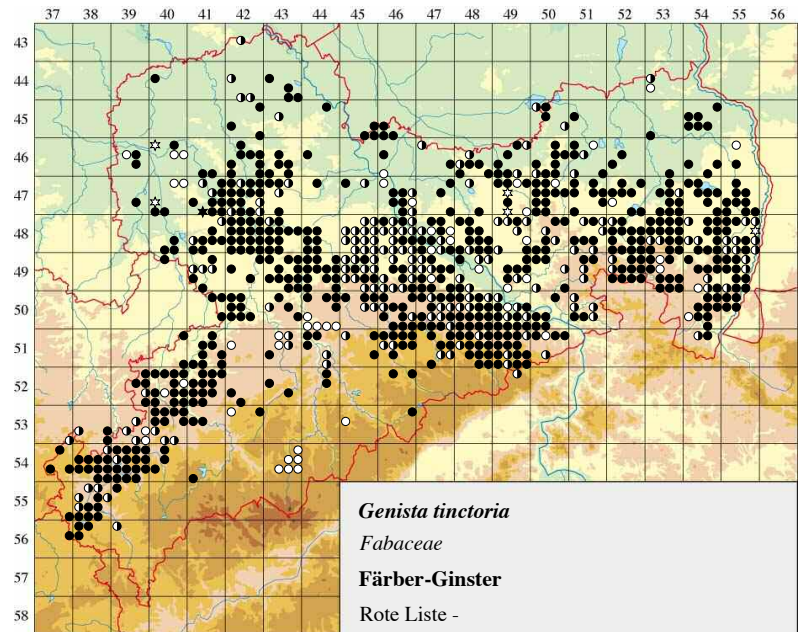
Lebensräume: Heiden, Silikatmagerrasen, Waldsäume, lichte Eichenwälder, Steinbrüche; V Genist pil, O Melamp-Holz, V Koel-Phleion, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung von Saumstandorten

Areal: sm/mo-temp.(oz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: -



***Gentiana asclepiadea* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Hinterhermsdorf, leg. Gottleuber, ca. 1910

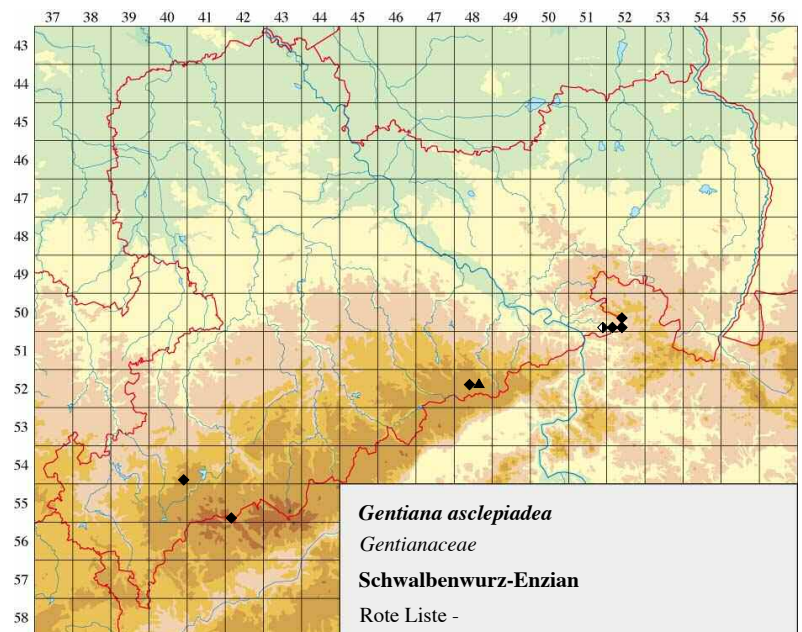
Lebensräume: mäßig feuchte Wald- und Gebüschränder, wuchsortbestimmend ist das Lokalklima; ohne deutliche soziologische Zuordnung

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung, Neufunde im Erzgebirge nach 1990

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-stemp/demo.subozEUR, sudeto-karp

Bemerkungen: neophytisches Teilareal im Elbsandsteingebirge beiderseits der Staatsgrenze, nächstgelegene Wildvorkommen im Isergebirge



***Gentiana cruciata* L.**

Status: indigen

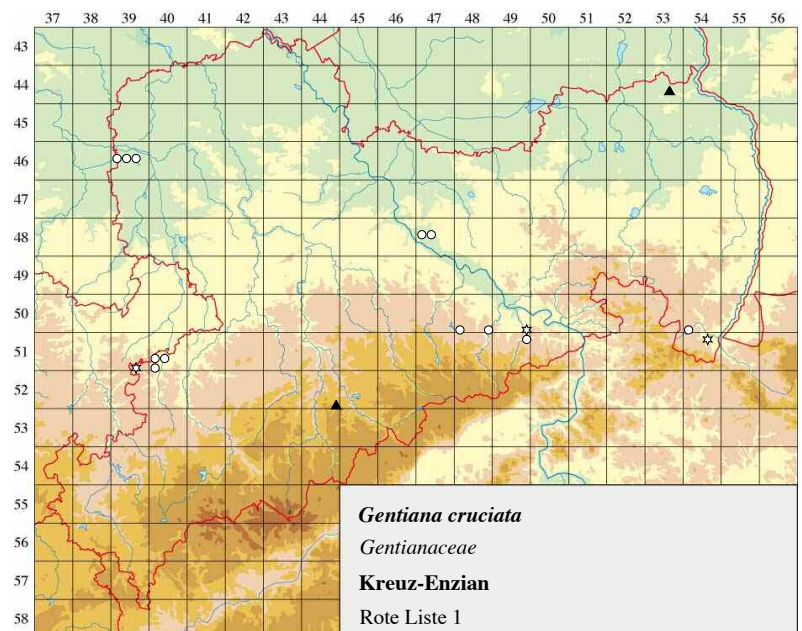
Lebensräume: trockene Extensivweiden, etwas basenliebend; V Cirs-Brach, V Cynos, V Mesobrom

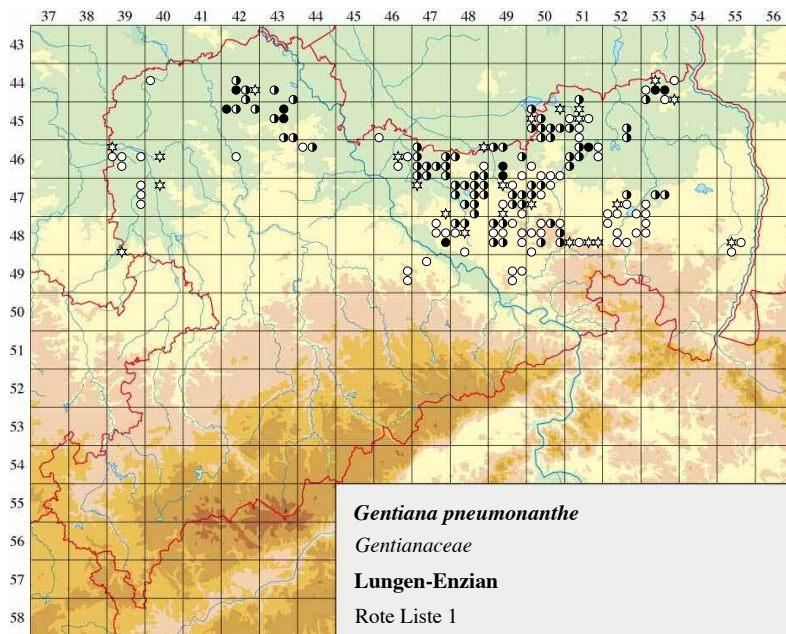
Bestandsentwicklung: primäre Vorkommen vor 1936 erloschen, aktuell nur Ansalbungen

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.(suboz)EUR-WAS, euras-kont

Bemerkungen: Hutungsrelikt, frühchristliche Ritualpflanze





Gentiana pneumonanthe L.

Status: indigen

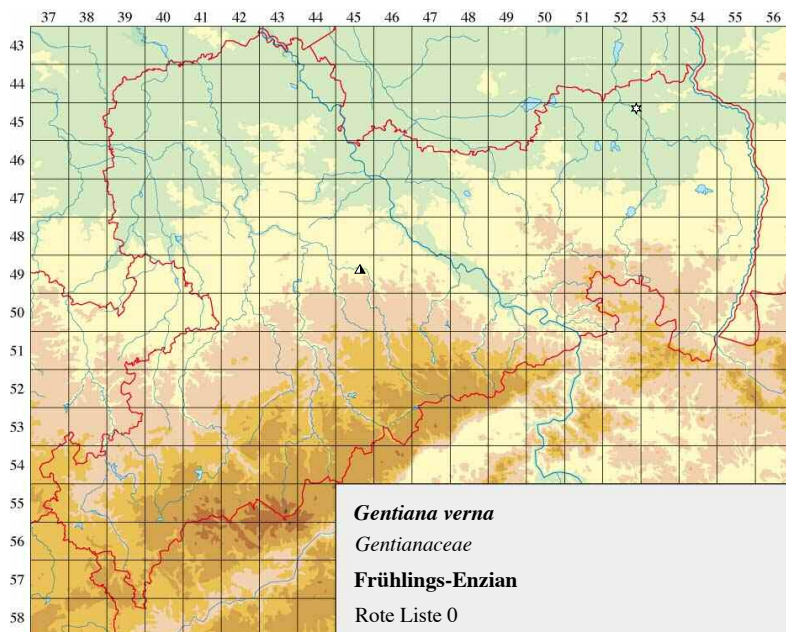
Lebensräume: wechselfeuchte bodensaure Pfeifengraswiesen; V Mol

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang, oft nur noch individuenarme Populationen

Gefährdung: intensive Landnutzung (v. a. Entwässerung), Verbrachung (z. B. Auflassen von Streuwiesen)

Areal: sm/mo-temp.(oz)EUR-WAS, sarmat-südsibir

Bemerkungen: im Hauptareal in der Oberlausitz Rückgang seit 1940



Gentiana verna L.

Status: indigen

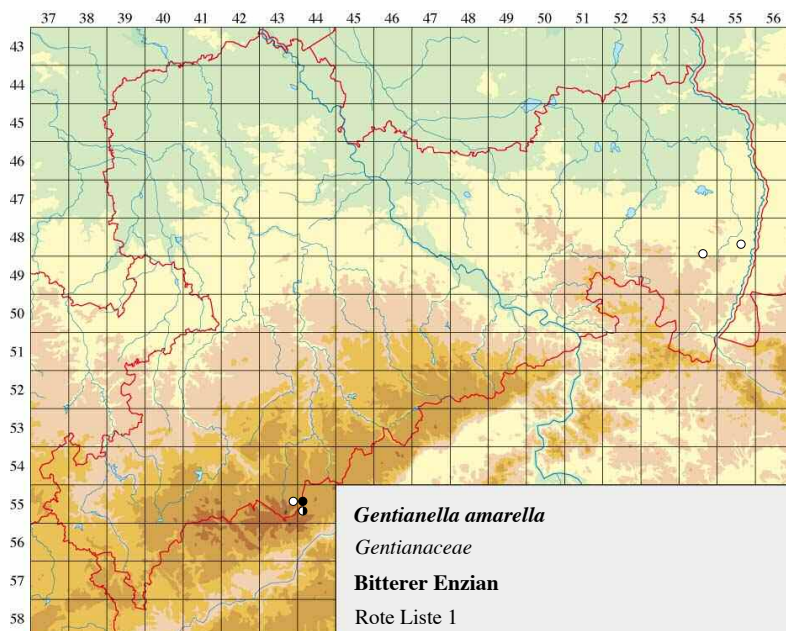
Lebensräume: Quellmoore, im Gebiet nicht kalkliebend; V Car fusc

Bestandsentwicklung: primäres Vorkommen vor 1945 erloschen

Gefährdung: -

Areal: m/alp-temp/dealp+arct.suboEUR-WAS

Bemerkungen: Glazialrelikt; Einzelpflanze 1965 auf einer Nasswiese im Klostergelände Altzella (W. Hempel)



Gentianella amarella (L.) BÖRNER s. str.

Status: indigen

Lebensräume: basenliebende Magerrasen, lückige Halbtrockenrasen; Pionierstadien von V Arrh, ggf. auch V Cynos

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, nur noch ein sicheres individuenarmes Vorkommen

Gefährdung: Sukzession

Areal: m/mo-b.(subk)CIRCPOL, europ + circpol disjunkt

Bemerkungen: in ganz Europa disjunkt, selten und gefährdet; nächstverwandte Sippen im Böhmerwald

***Gentianella campestris* (L.) BÖRNER s. l.**

Status: indigen

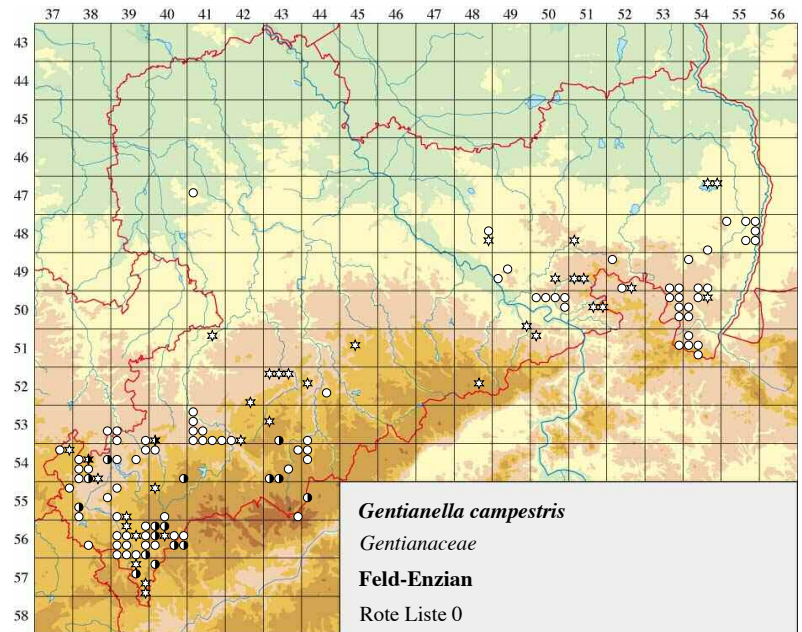
Lebensräume: Magerrasen und -weiden; V Cynos, O Arrh (Initial- und Weidestadien)

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Beobachtung um 1975

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-b.ozeUR

Bemerkungen: Weiderelekt; um 1940 Massenvorkommen bei Annaberg; die Verbreitungskarte repräsentiert auch die Verbreitung von ssp. *baltica* (MURB.) Å. LÖVE & D. LÖVE (autumnale Rasse der Art, spätblühend bis Oktober)



Gentianella campestris* ssp. *campestris

Status: indigen

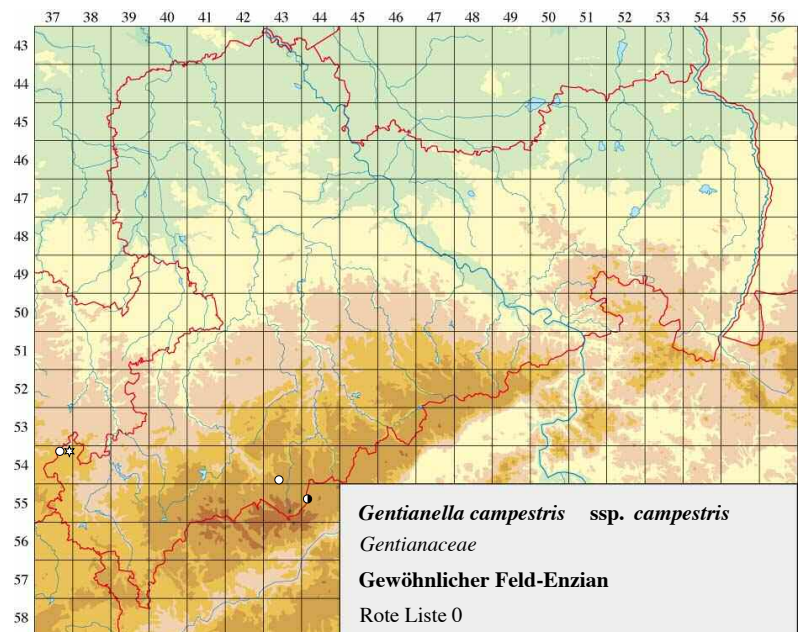
Lebensräume: Initialstadien von Magerrasen und -wiesen des oberen Berglandes; V Nard, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Beobachtung 1973

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-b.ozeUR

Bemerkungen: aestivale Rasse der Art, frühblühend; generell in Mitteleuropa seltener als ssp. *baltica*



***Gentianella ciliata* (L.) BORKH.**

Status: indigen

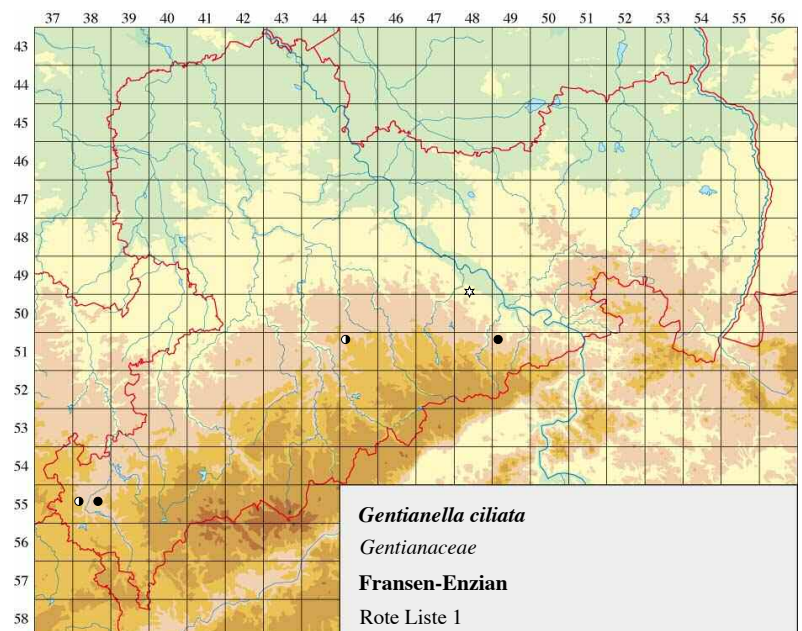
Lebensräume: lückige Pionierstadien basen- und wärmeliebender Magerrasen, Kalkschotterfluren; V Mesobrom

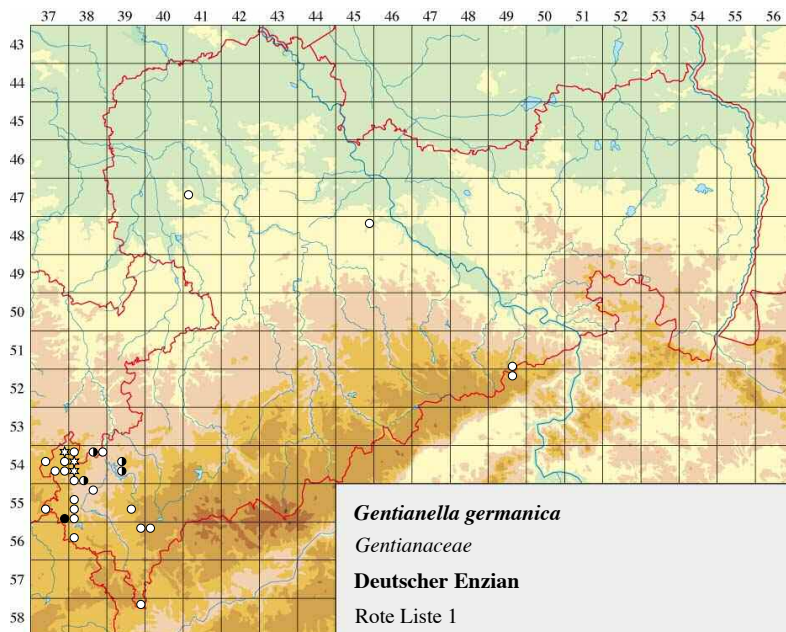
Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Sukzession, Gesteinsabbau

Areal: sm/mo-temp.subozeUR

Bemerkungen: Fundorte kennzeichnen Urkalkklingen und gegebenenfalls kalkhaltige Diabase; die Art wurde meist nur wenige Jahre an den einzelnen Fundorten beobachtet





***Gentianella germanica* (WILLD.) BÖRNER**

Status: indigen

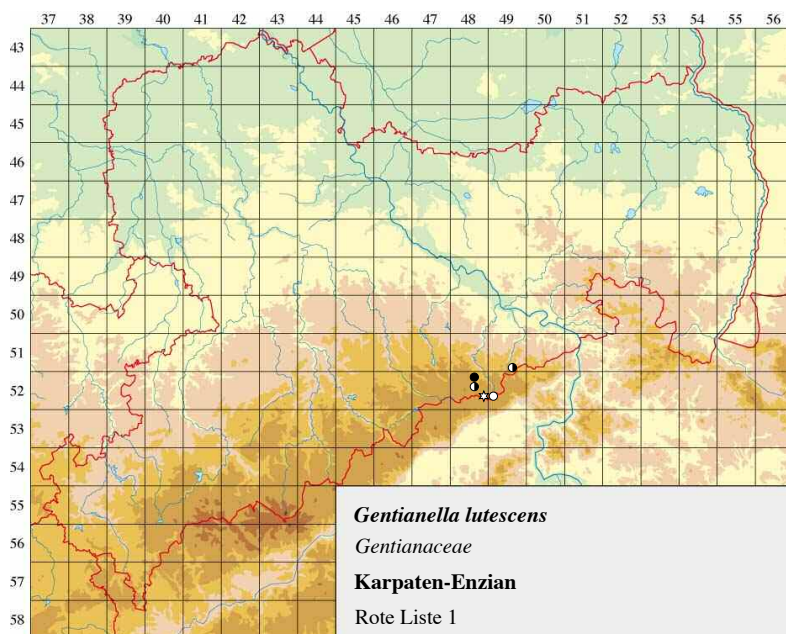
Lebensräume: lückige, bodensaure Magerrasen, Extensivweiden, Pfeifengraswiesen; V Cynos, V Mol

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang, nur noch ein Fundort sicher bekannt (WEBER 1995a)

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: sm/mo-stemp.subozEUR, submed-subatl

Bemerkungen: im Gebiet nicht kalkliebend; Areal der azidophytischen ssp. *saxonica* W. HEMPEL analog *Chamaebuxus* vom Vogtland bis Böhmerwald (?); ehemaliges Vorkommen bei Oelsen sicher, Lommatzsch und Leipziger Land ohne Beleg



***Gentianella lutescens* (VELEN.) HOLUB**

Status: indigen

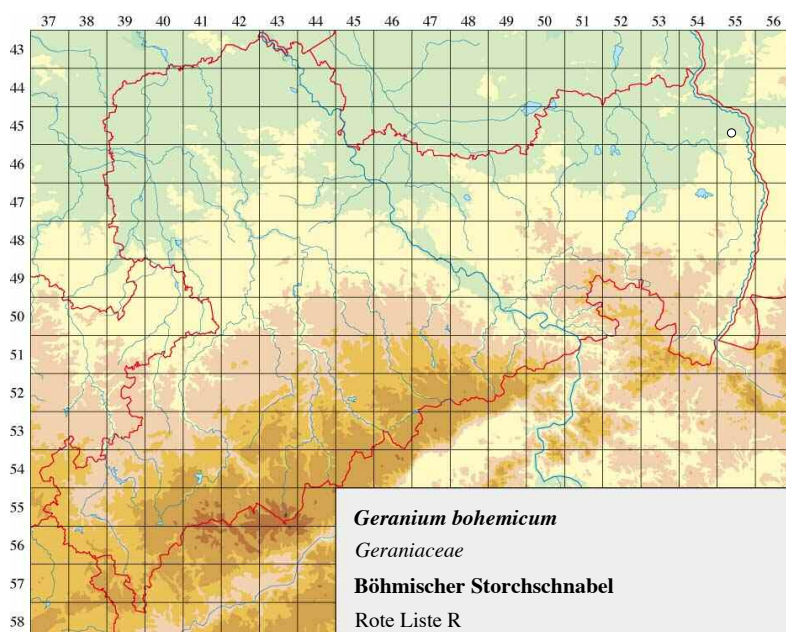
Lebensräume: kurzhalmlige Bergwiesen, ehemalige Extensivweiden; V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: nur noch 1 Fundort mit geringer Individuenzahl, erscheint nicht alljährlich

Gefährdung: Sukzession

Areal: sm/mo-temp.subozEUR, sudeto-karp, mont

Bemerkungen: NW-Grenzstandort in Mitteleuropa; im Gebiet nur ssp. *lutescens* als aestivale Sippe



***Geranium bohemicum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Kiefernwälder auf frischen Standorten, Brandstellen, Waldverlichtungen; V Dicr-Pin

Bestandsentwicklung: seit langem nicht mehr sicher nachgewiesen, vermutlich aber noch Samenpotential im Boden vorhanden

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm-temp.subkEUR, europ-kont

Bemerkungen: Kiefernbegleiter; unbeständiges Auftreten bevorzugt nach Waldbränden (Pyrophyt), zuletzt 1948/49 in großer Menge; eine unbelegte Angabe von 1991 konnte nicht bestätigt werden

***Geranium columbinum* L.**

Status: Archäophyt

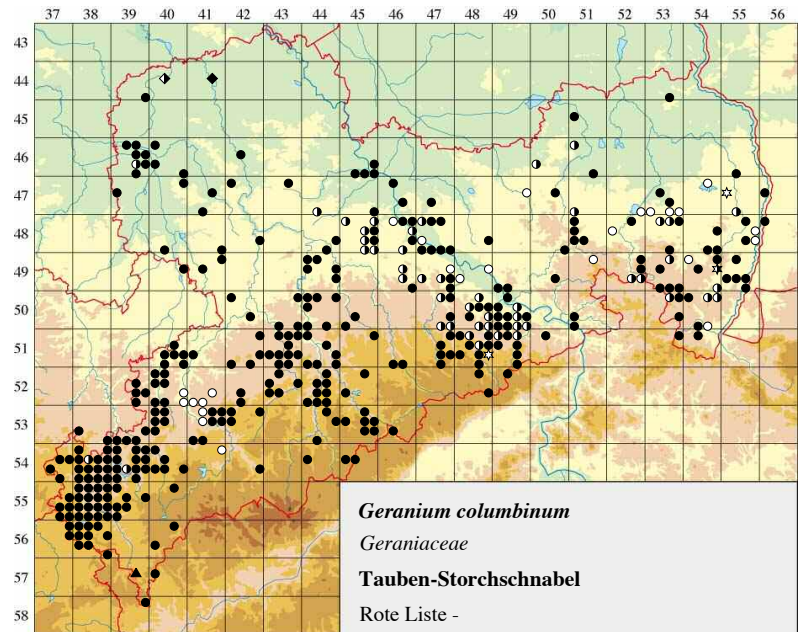
Lebensräume: mäßig trockene Ruderalstellen (Schuttplätze, Wegräben, Bahnanlagen), ruderalisiertes, lückiges Grünland, Brachen; O Onop, O Sisymb

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Beseitigung von Ruderalstellen

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: Kulturbegleiter seit der Bronzezeit (ursprünglich v. a. in Ackerunkrautgesellschaften)



***Geranium dissectum* L.**

Status: Archäophyt

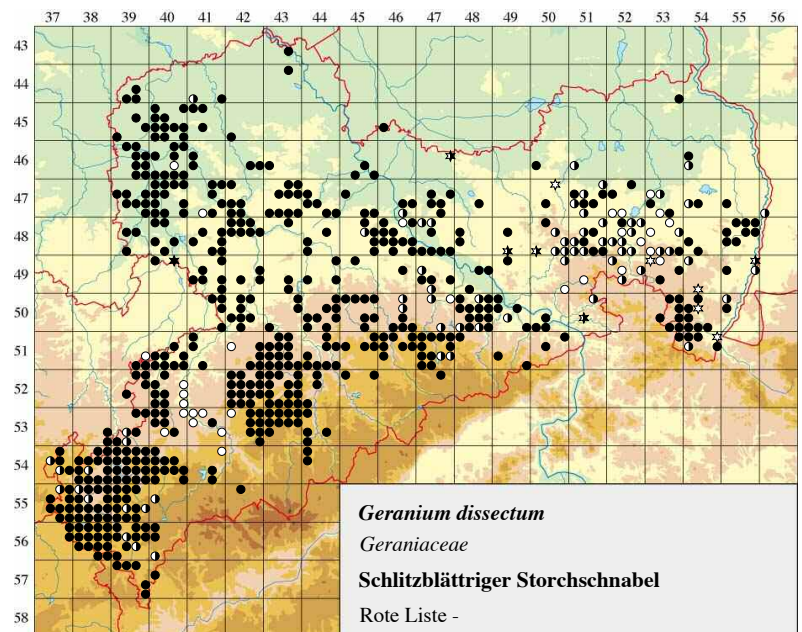
Lebensräume: Hackfruchtäcker, Gärten, Wegräben, Ruderalstellen mit frischen, nährstoff- und basenreichen Lehmböden; V Fum-Euph, V Sisymb, O Sparg ar

Bestandsentwicklung: gebietsweise schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Beseitigung von Ruderalstellen

Areal: m-temp.(oz)EUR-(WAS), med

Bemerkungen: -



***Geranium divaricatum* EHRH.**

Status: Archäophyt

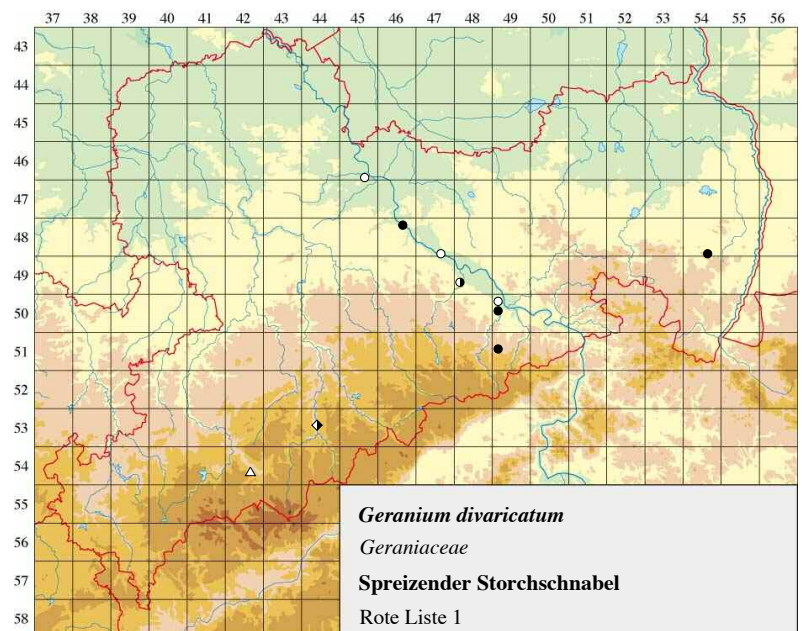
Lebensräume: Heckenränder, lückige, wärmeliebende Gebüsch- und mäßig frische Ruderalstellen auf sommerwarmen, nährstoffreichen Lehmböden; V Alliar, V Berb

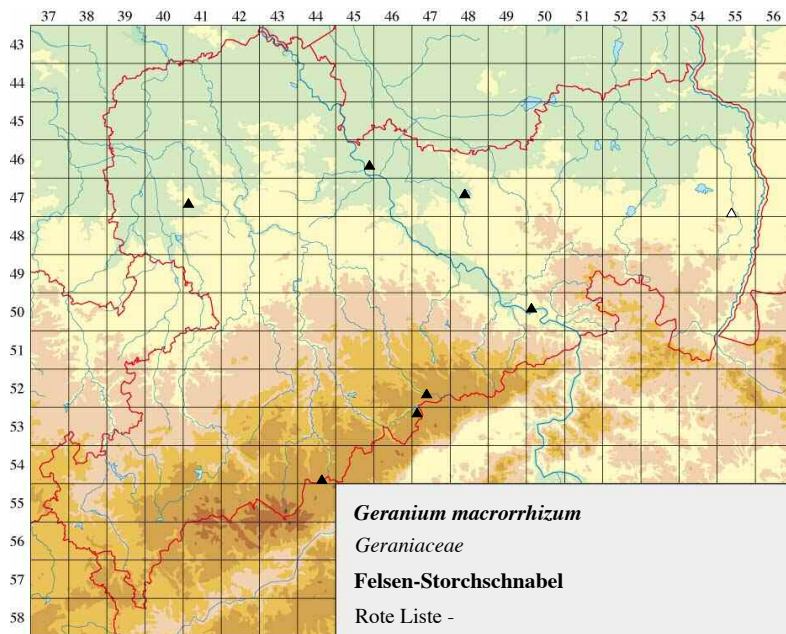
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit, zunehmende Beschattung (Gehölzsukzession), bauliche Inanspruchnahme der Standorte

Areal: m-temp.subkEUR-WAS, euras-kont

Bemerkungen: Burgbergpflanze; außerhalb des Elbhügellandes und des Rotsteins (Oberlausitz) angesalbt bzw. ephemer





***Geranium macrorrhizum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

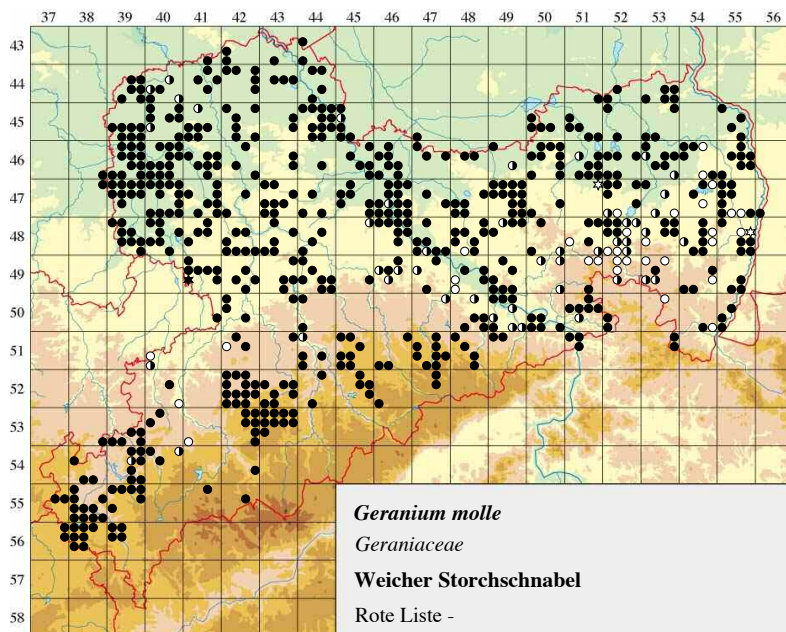
Lebensräume: Mauern und Ruinen auf frischen, nährstoffreichen, halbschattigen Standorten; V Alliar

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: sm/mo.subozEUR

Bemerkungen: alte Zier-, Heil- und Bienenpflanze, gelegentlich verwildert



***Geranium molle* L.**

Status: Archäophyt

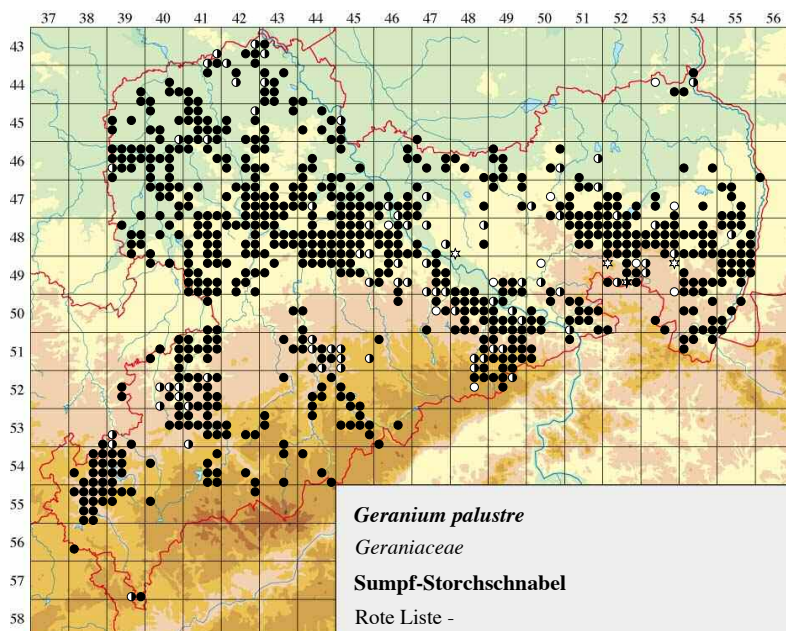
Lebensräume: mäßig trockene Ruderalstellen (Wegränder, Schuttplätze), Brachen, ruderalisiertes, lückiges Grünland, Äcker, auf überwiegend nährstoffärmeren, sandigen Böden; V Sisymb, V Cynos, O Sperg ar, V Alliar

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-(WAS), med

Bemerkungen: vermutlich gebietsweise unvollständig kartiert



***Geranium palustre* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Gewässerufer, lückige Feuchtgebüsche, Nasswiesenbrachen, Hochstaudenfluren sumpfiger Standorte, auf nährstoffreichen, humosen Tonböden; V Filip, V Calth, V Mol, V Salic alb

Bestandsentwicklung: gebietsweise schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Gewässerbaumaßnahmen, Verbuschung, Aufforstung, Eutrophierung

Areal: sm/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: -

***Geranium phaeum* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

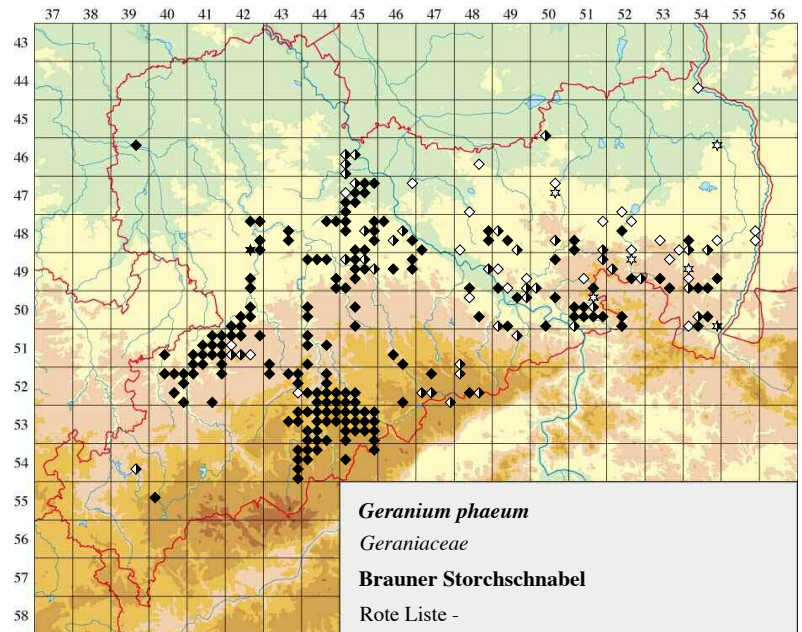
Lebensräume: Staudenfluren, Säume und Gebüsche auf frischen Standorten, Auwälder und gestörte Fettwiesen auf nährstoffreichen, tiefgründigen Lehm- und Tonböden; V Filip, O Arrh, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: meist keine Entwicklung erkennbar, gebietsweise aber noch Ausbreitung (z. B. Muldetal)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp/demo.suboZEUR

Bemerkungen: Zierpflanze der Neuromantik und Zeit der Landschaftsparks Ende 18. Jh., auch schon vor 1500 in Klostergärten gepflanzt; vielfach vor allem in Siedlungsnähe verwildert, fest eingebürgert u. a. im Mittelerzgebirge und Teilen des Mulde-Lößhügellandes, ansonsten meist nur ephemere (v. a. im Ostsächsischen Tiefland)



***Geranium pratense* L.**

Status: indigen

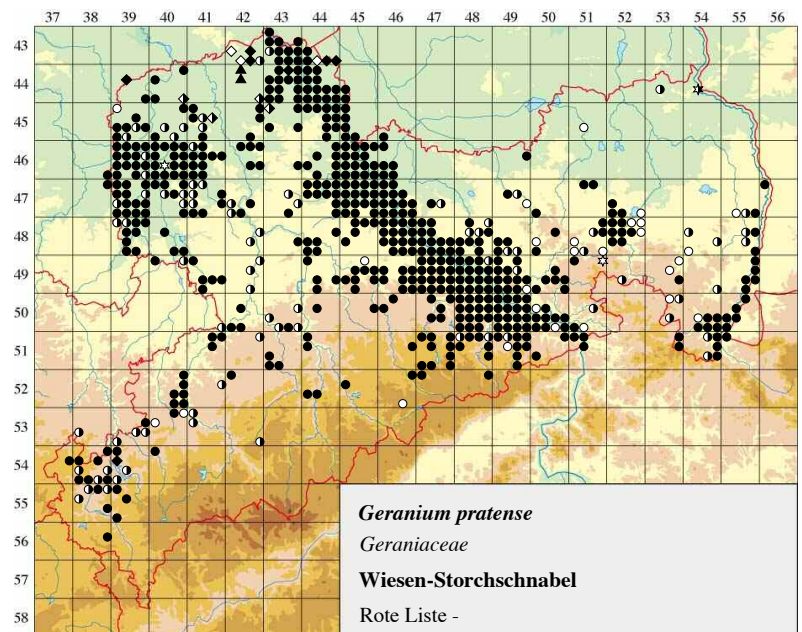
Lebensräume: frische, wärmebegünstigte Tal-Glatthaferwiesen auf nährstoffreichen Ton- und Lehm Böden, Straßenböschungen, Dämme und Deiche; V Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Grünlandnutzung, Eutrophierung, Verbrachung

Areal: m/mo-b.(subk)EURAS, euras-kont

Bemerkungen: ursprünglich Stromtalpflanze, synanthrop weiter verbreitet; Rückgang vor allem außerhalb des Elbtals



***Geranium pusillum* BURM. F.**

Status: Archäophyt

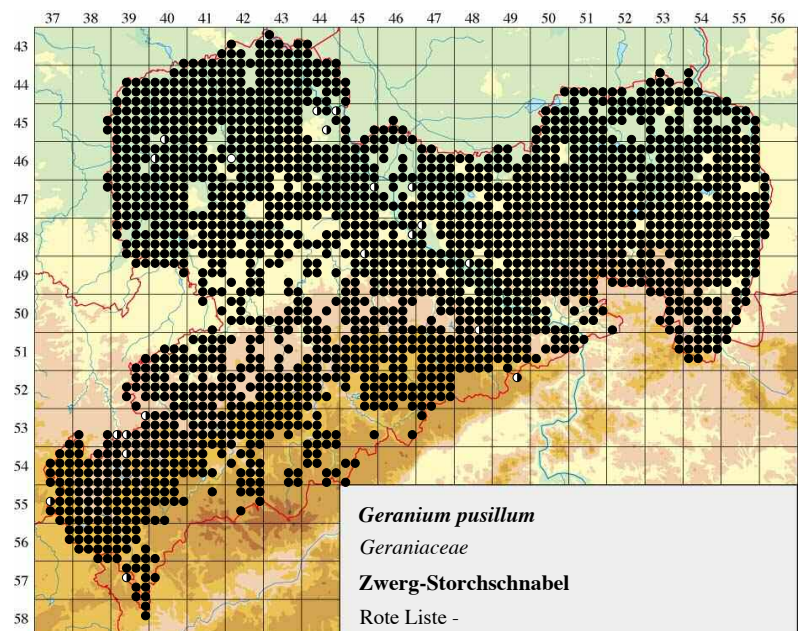
Lebensräume: Äcker, Brachen, Wegränder und mäßig trockene, lückige Ruderalstellen auf nährstoffreichen Lehm- und Sandböden; K Stell med, K Artem, V Conv-Agrop

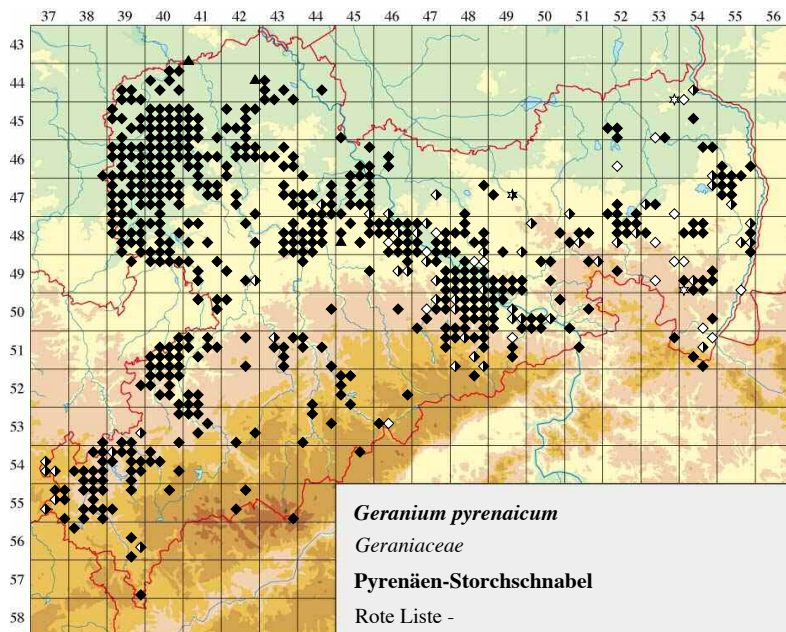
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: vermutlich gebietsweise unvollständig kartiert





***Geranium pyrenaicum* BURM. F.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals WIPPACHER (1726)

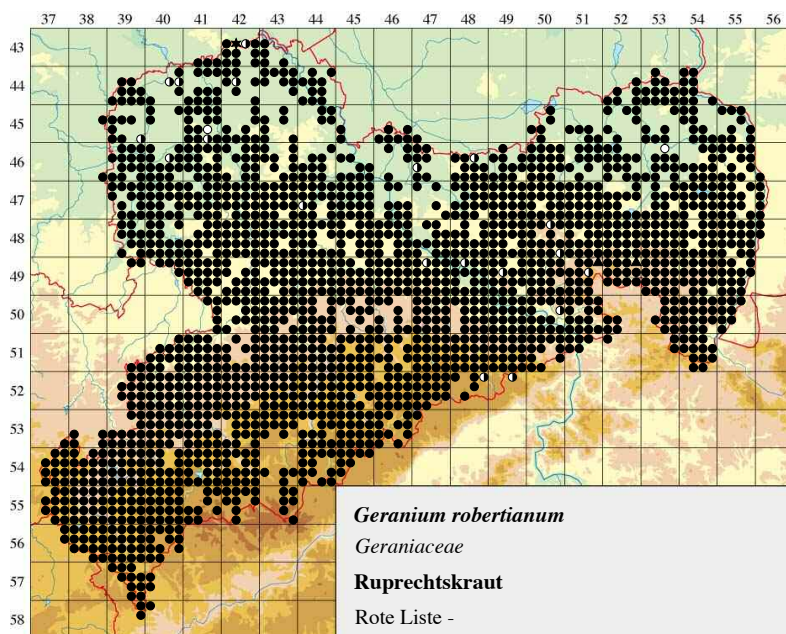
Lebensräume: Ruderalstellen (Schutt, ältere Brachestadien, Weg- und Grabenränder) auf frischen, nährstoffreichen Böden, Gebüchsäume, ruderalisiertes Grünland; V Arct, V Sisymb, V Arrh

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: in wärmebegünstigten Gegenden z. T. starke Ausbreitungstendenz, andererseits im Bergland stellenweise nur vorübergehendes Auftreten



***Geranium robertianum* L.**

Status: indigen

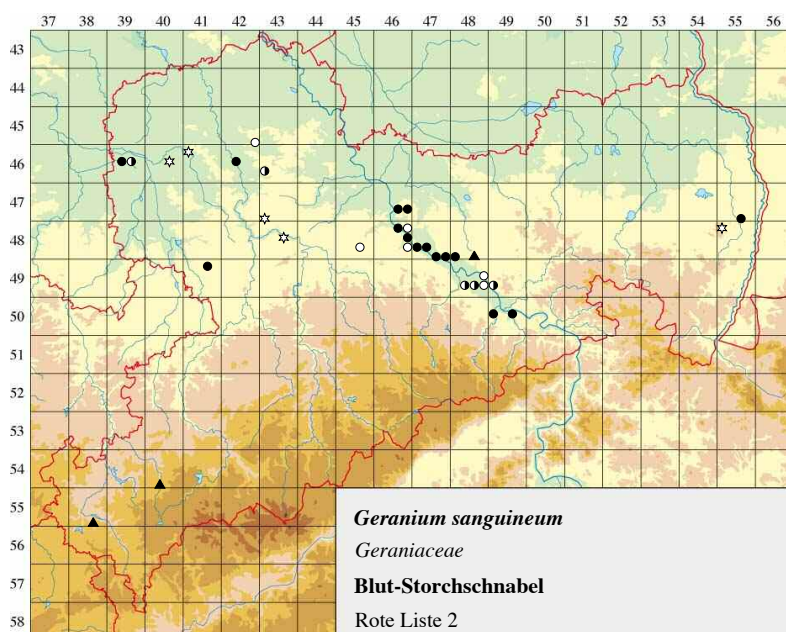
Lebensräume: krautreiche Schatthang-, Schlucht- und Auwälder, schattige Felsen und Mauern, Säume, Gebüsch und Ruderalstellen auf frischen bis feuchten, nährstoffreichen Lehmböden; V Alliar, V Alno-Ulm, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: Nährstoffzeiger; im Mittelalter beliebte und viel genutzte Heilpflanze (hoher Gerbstoffgehalt)



***Geranium sanguineum* L.**

Status: vermutlich indigen

Lebensräume: wärmeliebende Gebüsch, lückige Trockenwälder, sonnige und trockene Säume, Felsfluren; V Ger sang, V Berb, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Zerstörung von Saumstrukturen, Überführung lichter ehemaliger Niederwälder in geschlossene Hochwälder, Eutrophierung (Ausbreitung der Robinie, direkte Nährstoffeinträge)

Areal: m/mo-temp.subozEUR, submed

Bemerkungen: vermutlich Warmzeitzeuge, aber Indigenat unsicher, da bevorzugt im Umfeld von (ehemaligen) Weinbergen auftretend und eventuell mit dem Weinbau eingeführt

***Geranium sylvaticum* L.**

Status: indigen

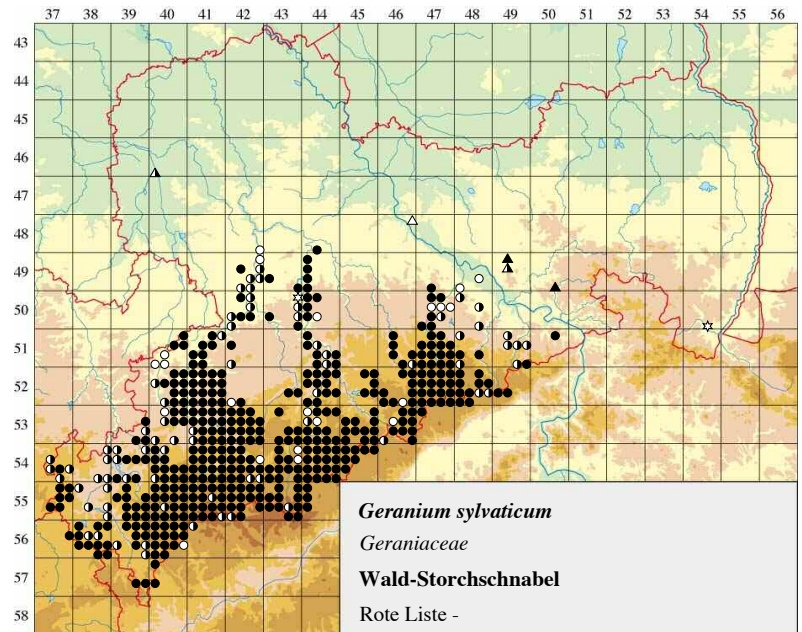
Lebensräume: Bergwiesen, Hoch- und Uferstaudenfluren sowie Auwälder auf frischen bis feuchten, nährstoffreichen Ton- und Lehmböden; V Polyg-Triset, V Convolv, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: gebietsweise Rückgang (v. a. in der kollinen Höhenstufe)

Gefährdung: Nutzungsintensivierung, Aufforstung oder Verbrachung von Bergwiesen

Areal: sm/mo-b.subozEUR-WSIB

Bemerkungen: in Flusstälern z. T. weit ins Hügelland herabsteigend



***Geum rivale* L.**

Status: indigen

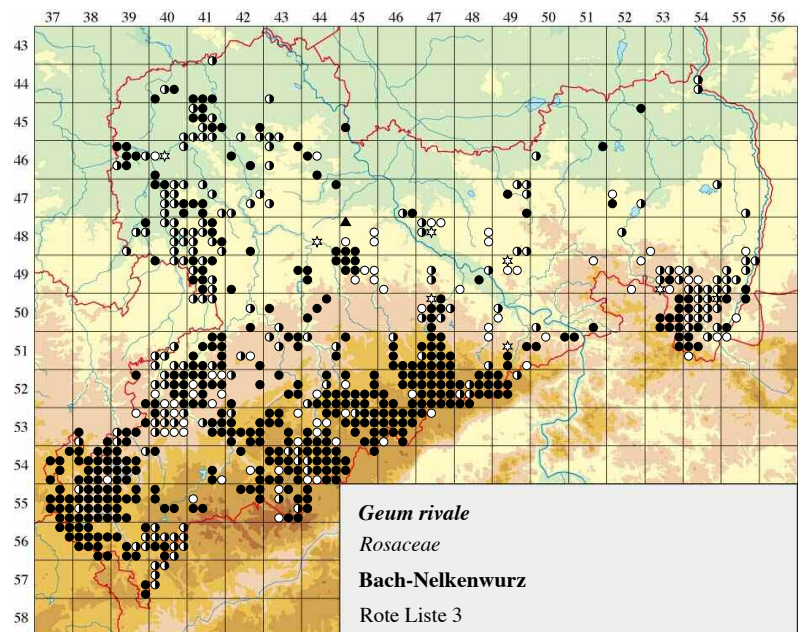
Lebensräume: Bachufer, Feuchtwiesen, Auenwälder, feuchte Gebüschränder, Hochstaudenfluren, auf frischen, nährstoffreichen und lehmigen Böden; O Mol, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Entwässerung von Feuchtwiesen, Überweidung

Areal: m/mo-b.(suboz)EUR-WAS-AM

Bemerkungen: die Wurzeln enthalten ein ätherisches Öl (Eugenol), das nach Gewürznelken riecht, früher officinell genutzt (Benediktenwurzel); selten wurde der Bastard *G. x intermedium* EHRH. (*G. rivale* x *urbanum*) festgestellt



***Geum urbanum* L.**

Status: indigen

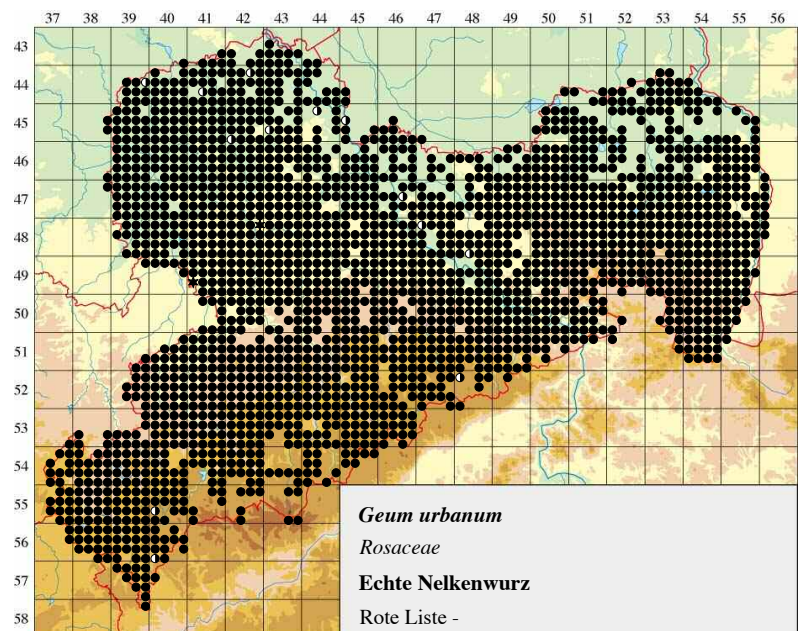
Lebensräume: leicht ruderalisierte Laubwälder und Gebüsche, auf frischen, nährstoffreichen Böden; O Fag, V Samb-Salic, O Prun, O Glechom

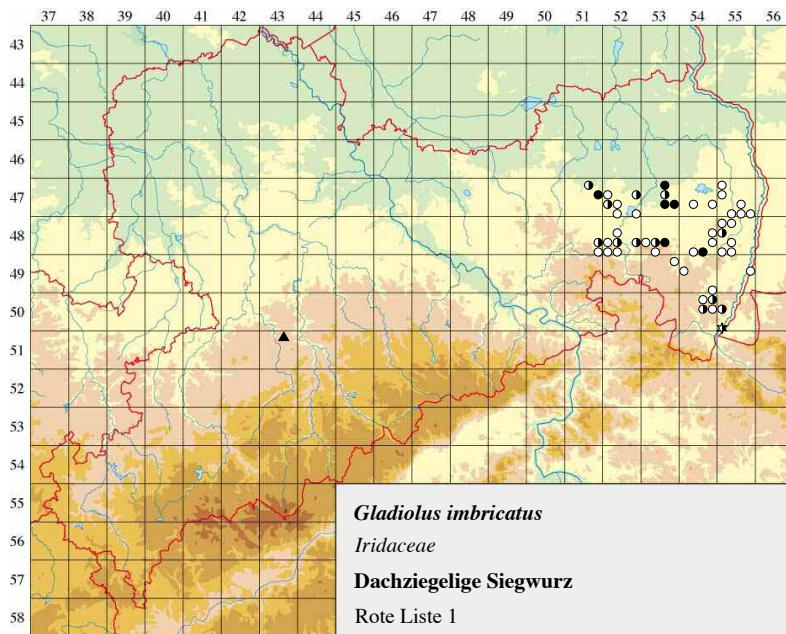
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: als Heilpflanze gegen Durchfall bis in neuere Zeit genutzt und früher eventuell in der Dorfflur gefördert bzw. angebaut; selten wurde der Bastard *G. x intermedium* EHRH. (*G. rivale* x *urbanum*) festgestellt





***Gladiolus imbricatus* L.**

Status: indigen

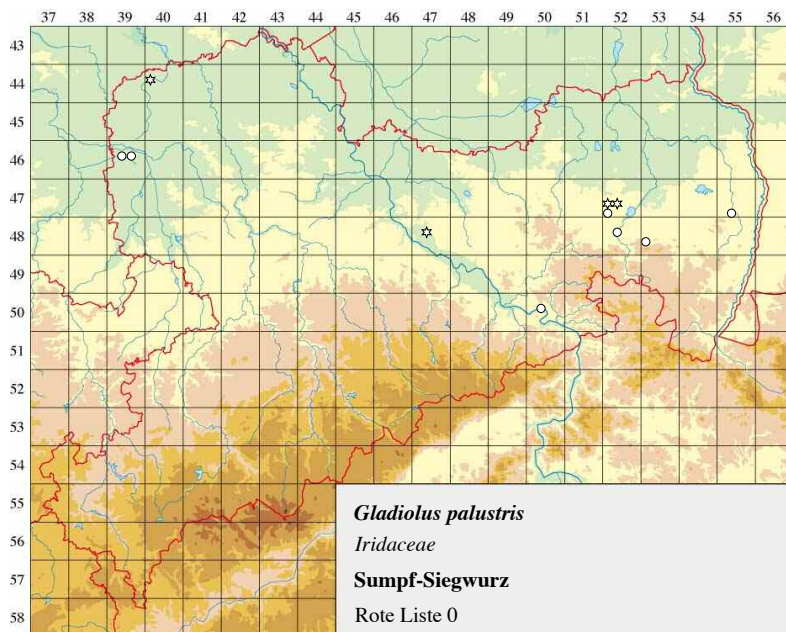
Lebensräume: Feuchtwiesen, insbesondere Pfeifengras-Streuwiesen; V Mol

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung, Aufforstung), Verbrachung, Verbuschung

Areal: sm-temp.(subk)EUR, sarmat

Bemerkungen: -



***Gladiolus palustris* GAUDIN**

Status: indigen

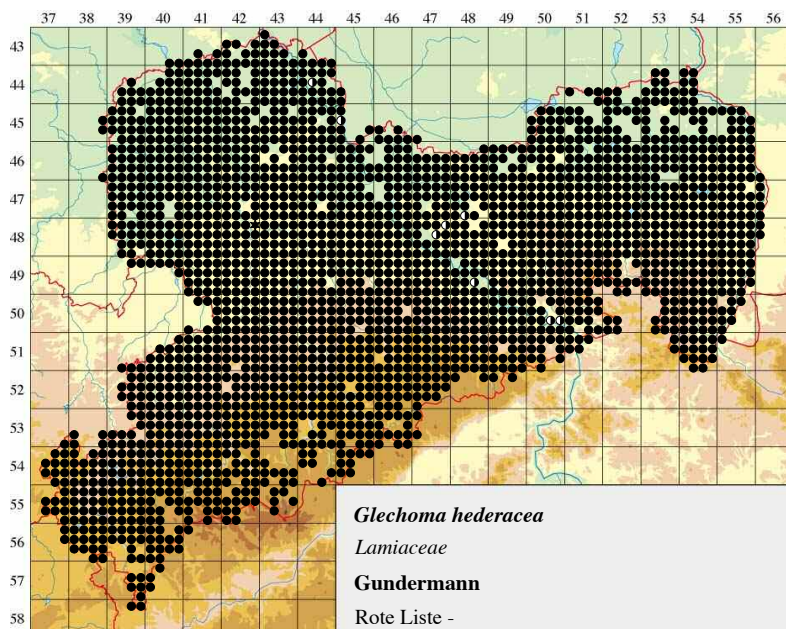
Lebensräume: Feuchtwiesen auf basenreichen Standorten; O Mol

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: Meschwitz, T. Schütze, 1916 (MILITZER & SCHÜTZE 1952 und 1953)

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.subozEUR

Bemerkungen: -



***Glechoma hederacea* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Auwälder, Gebüschränder, Uferbereiche, selten auf Wiesen, auf frischen, nährstoffreichen und bevorzugt lehmigen Böden; O Glechom, V Alno-Ulm, K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: Die für Vieh schwach giftige Pflanze ist in der Volksmedizin gegen Katarrhe der Atmungsorgane (Saponin) angewendet worden.

***Glyceria fluitans* agg.**

Status: indigen

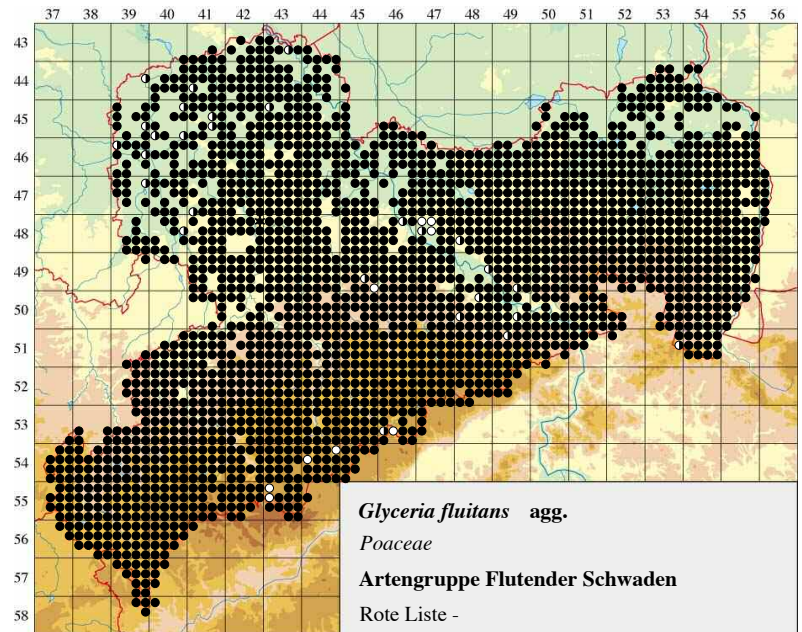
Lebensräume: Gräben, Bäche, Verlandungszonen von Teichen, auf sandigem oder lehmigem Boden; O Phragm, insbesondere V Sparg-Glyc

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *Glyceria fluitans* (L.) R. BR: m-b.(oz)EUR+ (OAM)

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *G. fluitans* (L.) R. BR.



+ *Glyceria declinata* BRÉB.

Status: indigen

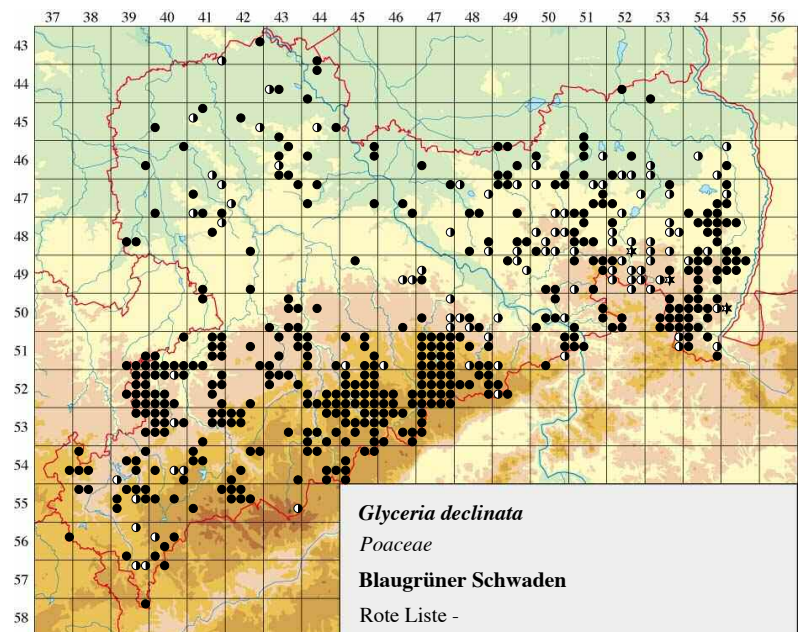
Lebensräume: nasse Waldwege, feuchte Steinbruchsohlen, quellige Waldstellen, auf sickernassem und mäßig nährstoffreichem Boden; V Sparg-Glyc

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozEUR+AM?

Bemerkungen: Erstnachweis: Rothstein b. Löbau, H. Kreisel & W. Rothmaler (MILITZER 1956); vor allem historisch und im Bergland unvollständig kartiert



+ *Glyceria notata* CHEVALL.

Status: indigen

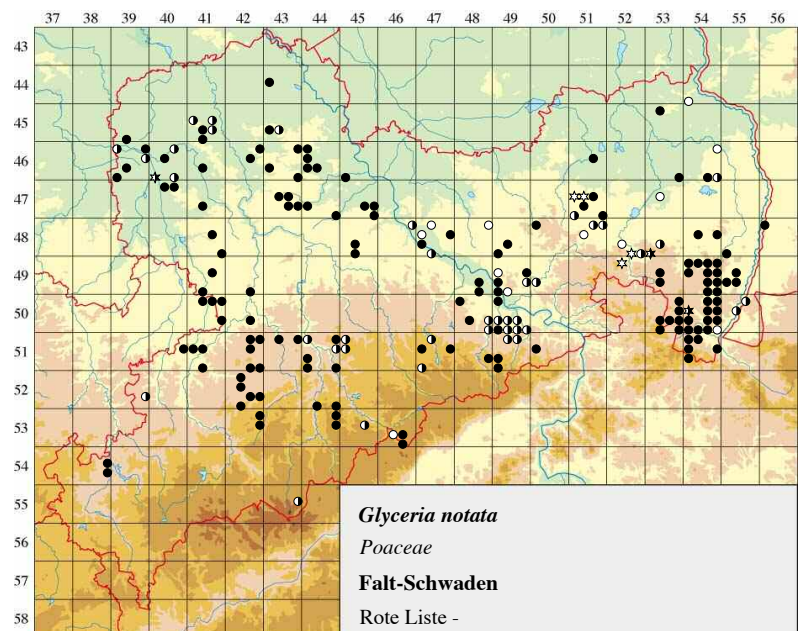
Lebensräume: an Gräben und Bächen im Röhricht, klares und unverschmutztes Wasser liebend; V Sparg-Glyc (vorwiegend in Ass Glycerietum plicatae), V Bid

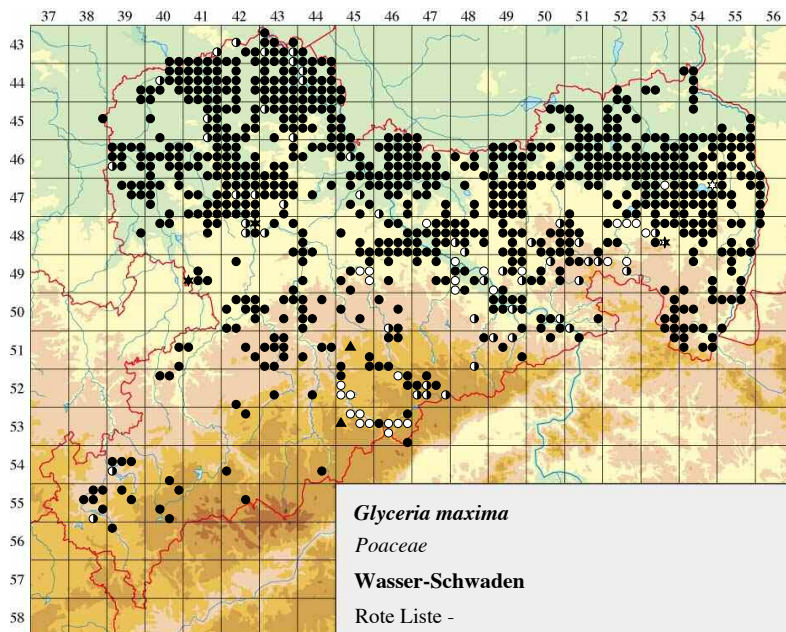
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: unvollständig kartiert, da nicht immer von *G. fluitans* unterschieden





***Glyceria maxima* (HARTM.) HOLMB.**

Status: indigen

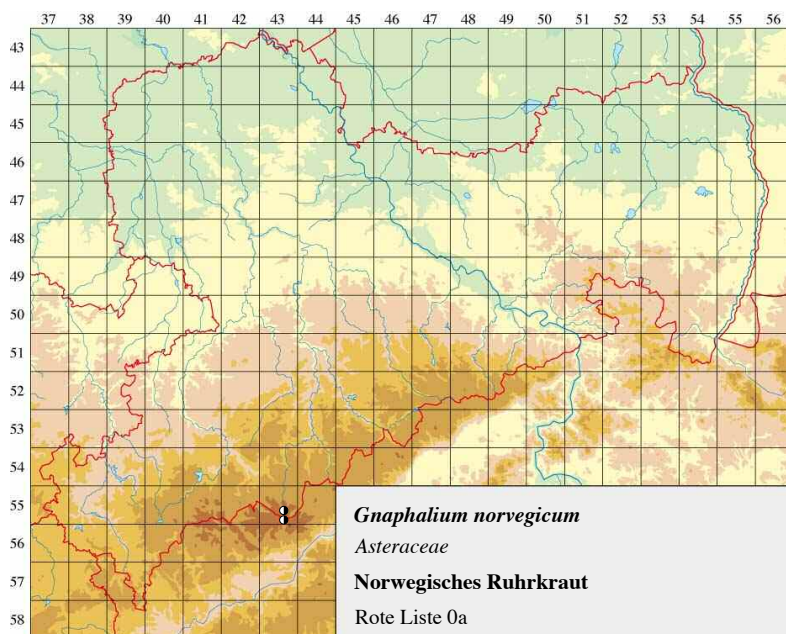
Lebensräume: Flussufer, Bäche, Teiche und Gräben an Standorten mit stark wechselnden Wasserständen; V Phragm: Ass Glycerietum maximae

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-bCIRCPOL

Bemerkungen: -



***Gnaphalium norvegicum* GUNNERUS**

Status: indigen

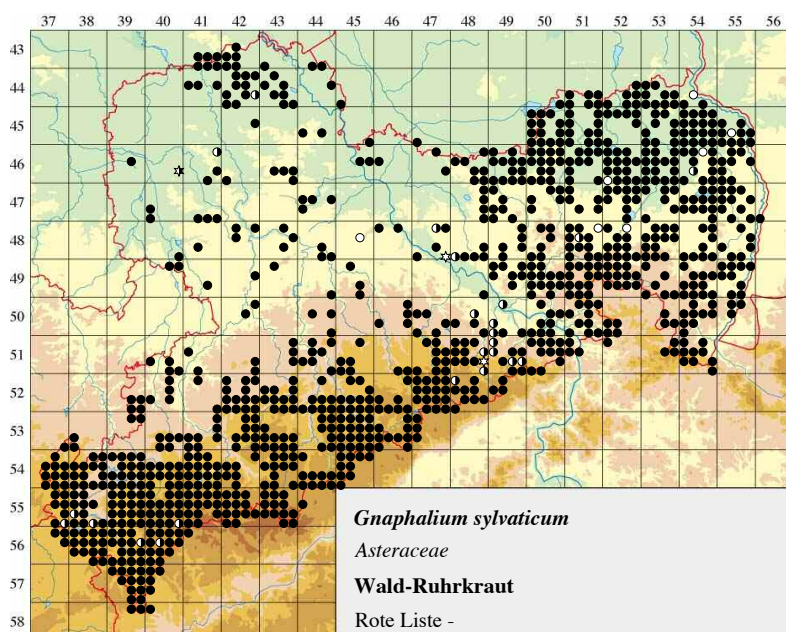
Lebensräume: Waldwege, Magerrasen; O Nard

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Beobachtung: Oberwiesenthal, S. Fröhner, 1963

Gefährdung: -

Areal: sm/alp-arct.(oz)EUR-WAS-OAM, arkt-alp

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt; im Fichtelberggebiet isoliertes Vorkommen an der Nordgrenze des mitteleuropäischen Teilareales



***Gnaphalium sylvaticum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Wälder, Schläge, Borstgras-Magerrasen; K Epil ang, O Nard

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-OAM

Bemerkungen: -

***Gnaphalium uliginosum* L.**

Status: indigen

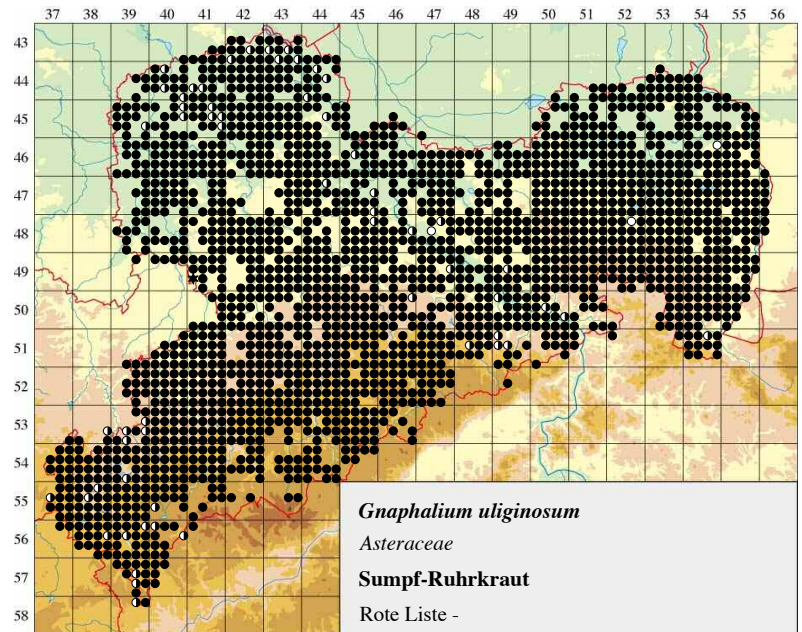
Lebensräume: feuchte Äcker, Gärten, feuchte Ruderalstellen an Wegen, Ufer; V Nanocyp, V Chen rub, O Sperg arv

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-bEURAS

Bemerkungen: -



***Goodyera repens* (L.) R. BR.**

Status: indigen

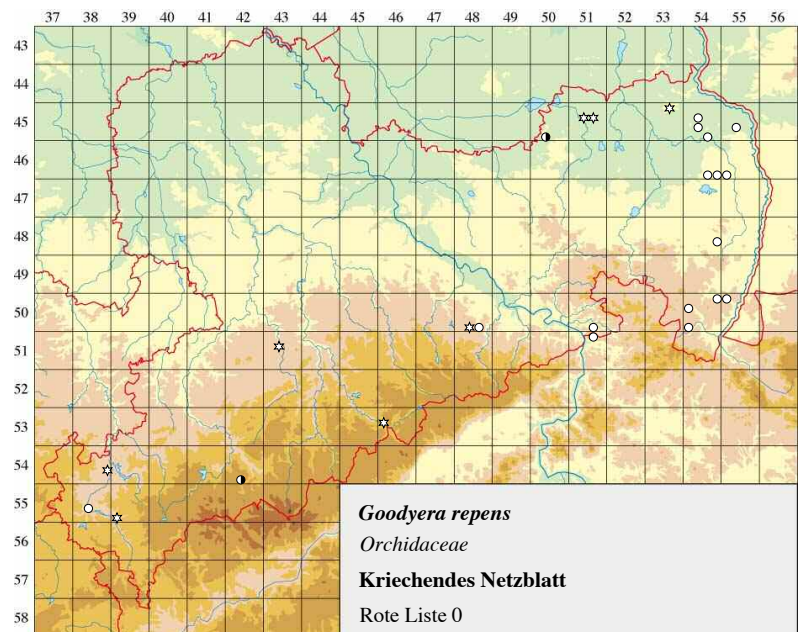
Lebensräume: frische, schwach bodensaure Nadelwälder; K Vacc-Pin

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Wettertannenwiese (5442), H. Grieger, 1978

Gefährdung: -

Areal: m/mo-b.(k)CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Gratiola officinalis* L.**

Status: indigen

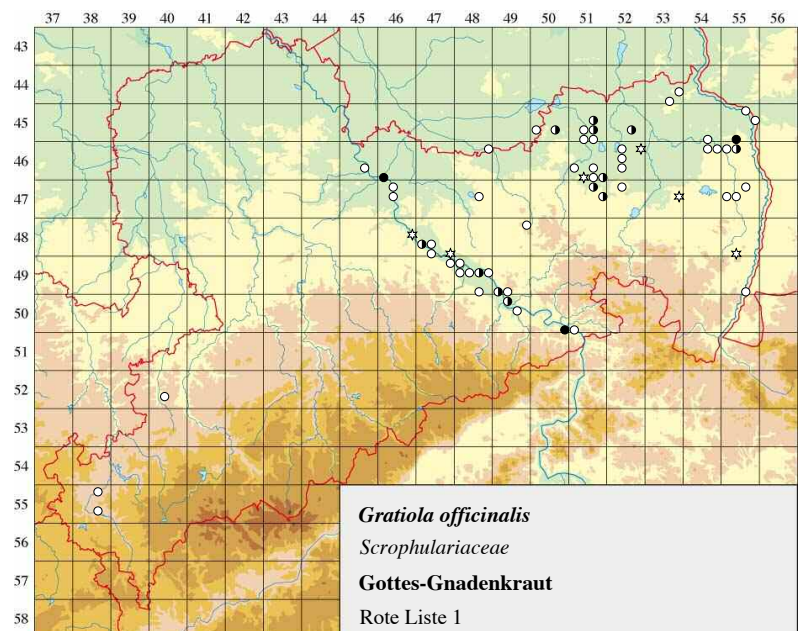
Lebensräume: Elbufer, Elbdämme der Niedrigwasserzone, selten in Wiesen, auf periodisch überschwemmten, mäßig nährstoffreichen, feuchten Böden; O Phragm, O Bid, V Agrop-Rum

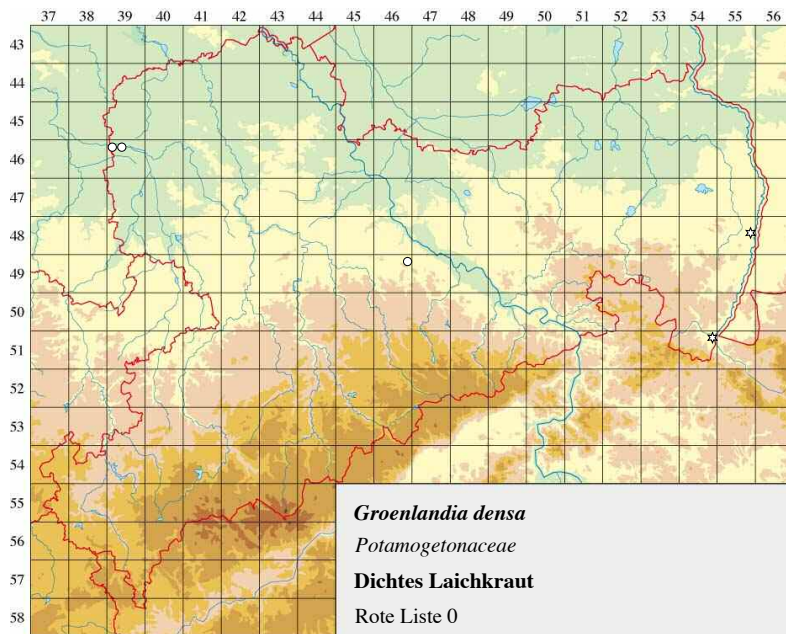
Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Aufgabe der Nutzung von Uferstreifen

Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: Stromtalpflanze; die Giftpflanze wurde offiziell als Abführmittel (Gratiotoxin) genutzt (Herba Gratiolae)





***Groenlandia densa* (L.) FOURR.**

Status: indigen

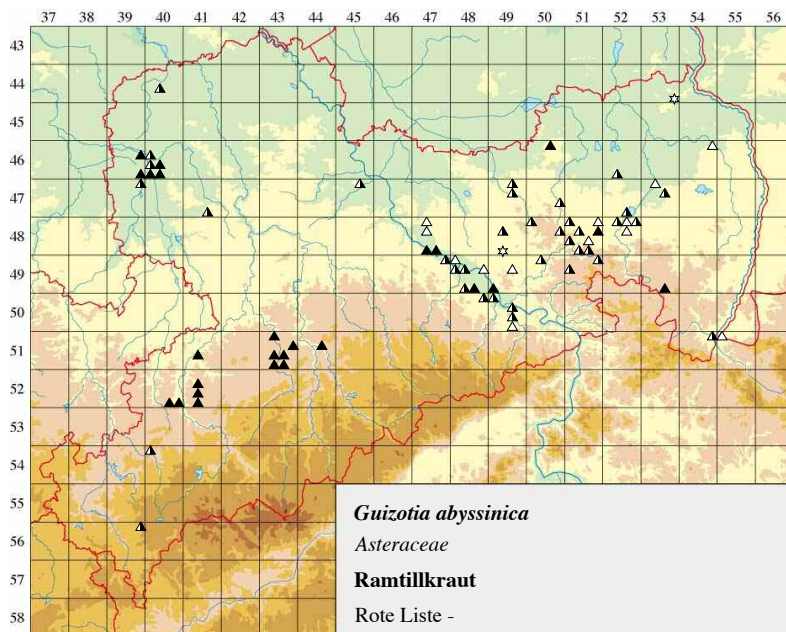
Lebensräume: oligotrophe Gewässer mit meist langsam fließendem, basenreichem Wasser, selten verschleppt in Tongruben; V Ranunc fluit, O Potam

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: Taubenheim bei Meißen, F. Stopp, 1942

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp.ozEUR-WAS

Bemerkungen: wahrscheinlich nur in der Elster-Luppe-Aue indigen, sonst verschleppt (auch Aquarienpflanze)



***Guizotia abyssinica* (L. F.) CASS.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

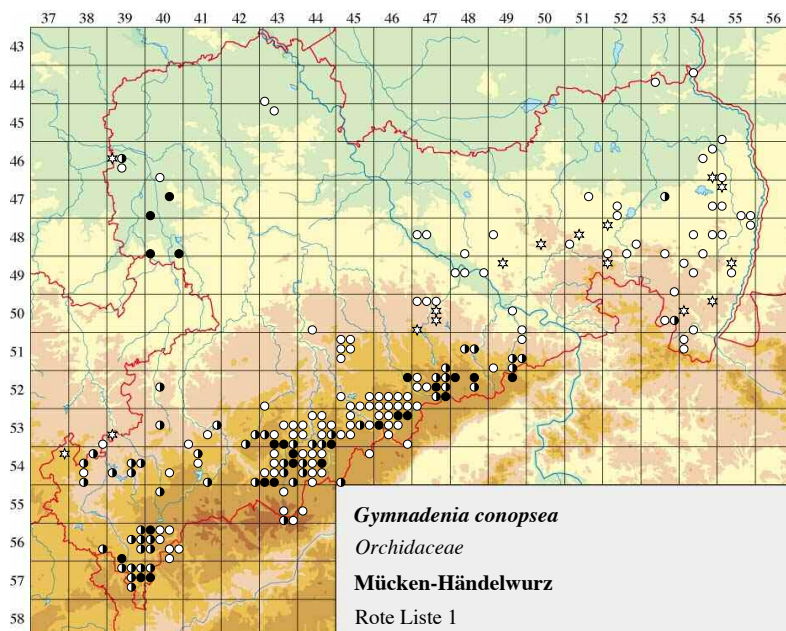
Lebensräume: Ruderalstellen (Schutt, Müll, Straßenränder), Gräben; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: strop/moOAFR

Bemerkungen: wird mit Vogelfutter ständig neu eingeschleppt; kommt selten zur Blüte



***Gymnadenia conopsea* (L.) R. BR.**

Status: indigen

Lebensräume: Halbtrockenrasen, Moorzweiden, Borstgras-Magerrasen, Bergwiesen, wärmebegünstigte Gebüsche auf basenreichen Standorten; O Nard, O Mol, V Mesobrom, V Polyg-Triset, V Berb

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung, Verbuschung

Areal: m/alp-b.ozEURAS

Bemerkungen: die Karte repräsentiert auch die Verbreitung von ssp. *conopsea*

Gymnadenia conopsea* ssp. *densiflora
(WAHLENB.) K. RICHT.

Status: indigen

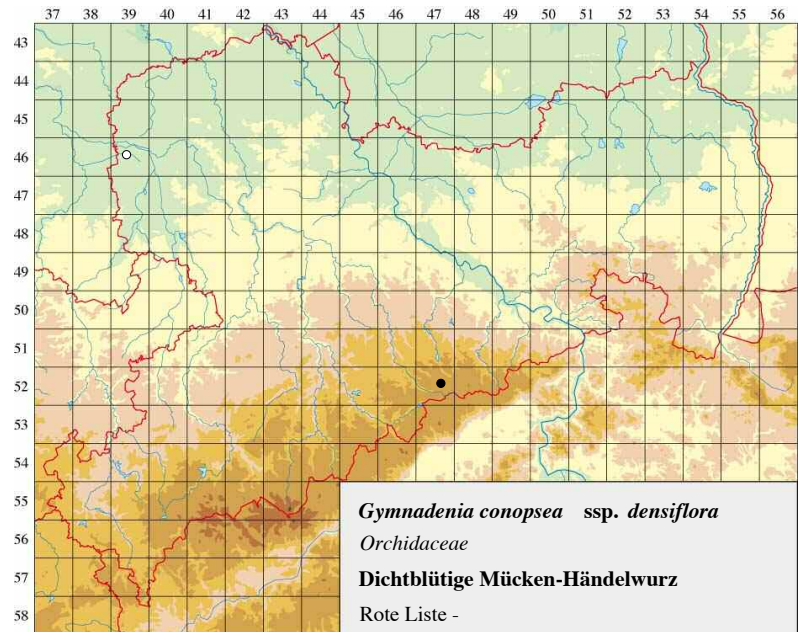
Lebensräume: Bergwiesen; V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm-temp.(oz)EUR?

Bemerkungen: -



***Gymnadenia odoratissima* (L.) RICHT.**

Status: indigen

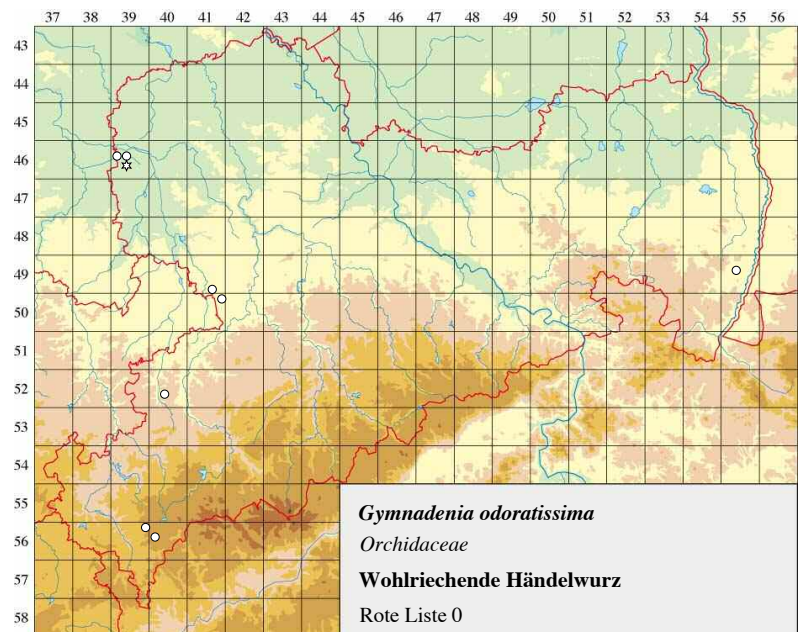
Lebensräume: Kalkflachmoore, Feuchtwiesen, auf basenhaltigen Böden; O Mol, V Car davall

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: bei Werdau, A. Luft, 1938

Gefährdung: -

Areal: sm/alp-temp/dealp.subozEUR

Bemerkungen: -



***Gymnocarpium dryopteris* (L.) NEWMAN**

Status: indigen

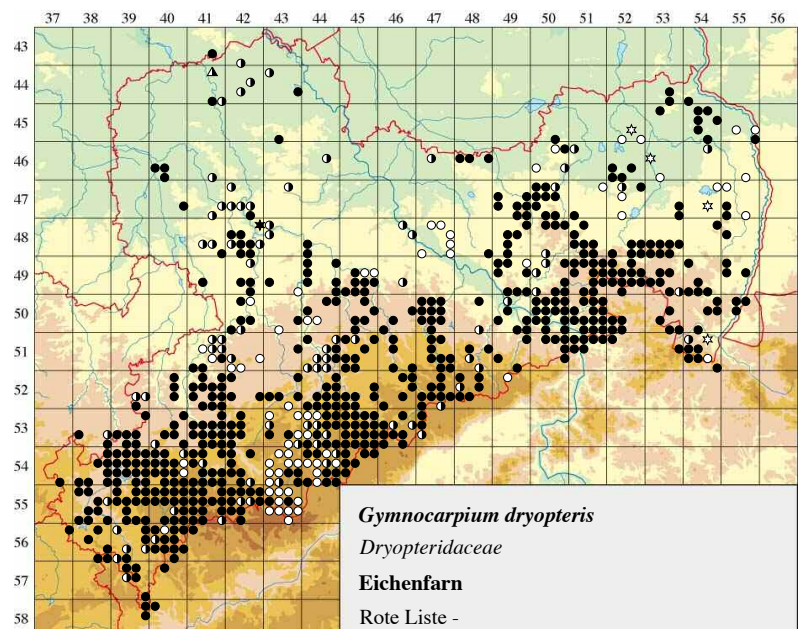
Lebensräume: luftfeuchte Wälder, Hochstaudenfluren, Silikatfelsen, Mauern; V Fag, V Pic, V Adenost, selten O Potent caul

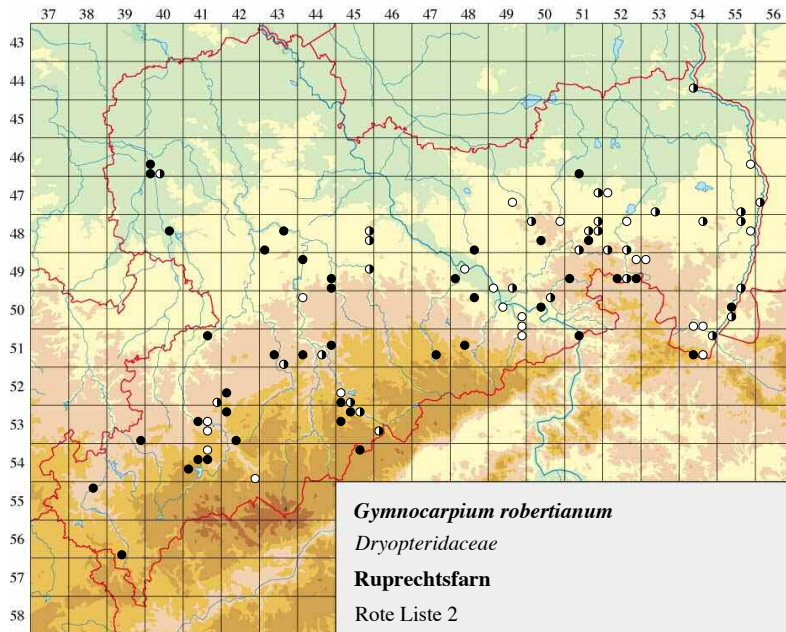
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Umwandlung von Laubwäldern und naturnahen Fichtenwäldern in Fichtenforste

Areal: m/mo-arct.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: kalkmeidend; im Gebirge verbreitet, im Tiefland meist auf alte Mischwaldbestände beschränkt





***Gymnocarpium robertianum* (HOFFM.) NEWMAN**

Status: indigen

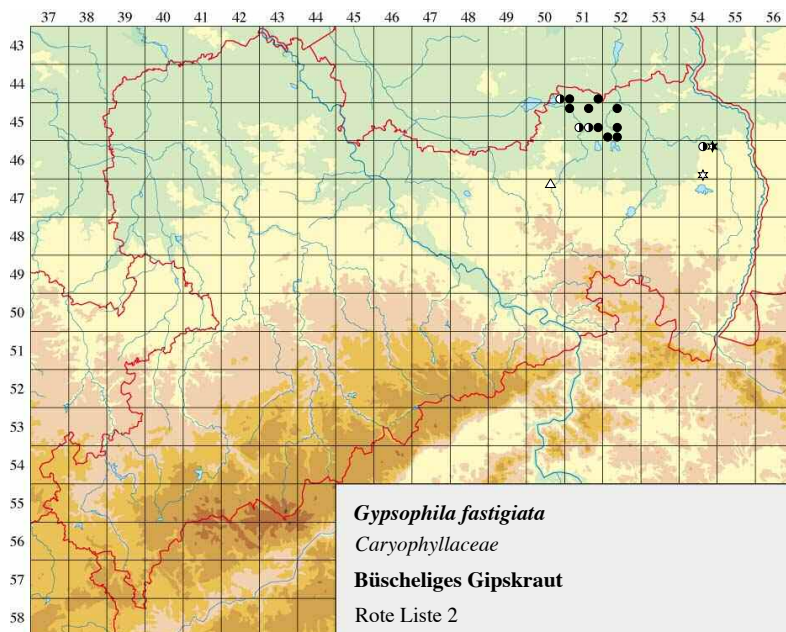
Lebensräume: Felswände, Mauern; V Cystopt, V Potent caul

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Renovieren alter Mauern

Areal: m/mo-b.(subk)CIRCPOL

Bemerkungen: fast ausschließlich an Sekundärstandorten (Mauern, Steinbrüche)



***Gypsophila fastigiata* L.**

Status: indigen

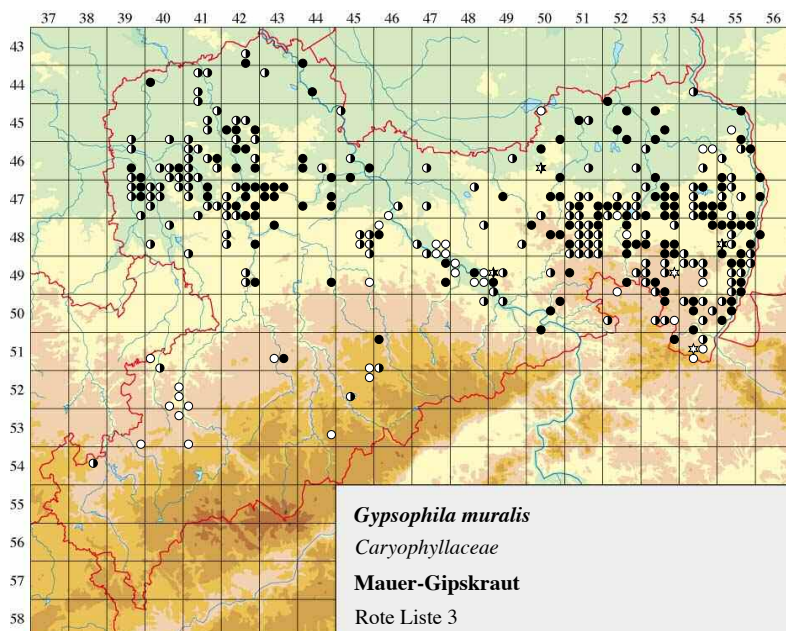
Lebensräume: früher Binnendünen, heute eher Rohböden der Bergbaufolgelandschaft, auf trockenwarmen, basenreichen Sandböden; V Cytis-Pin

Bestandsentwicklung: Rückgang an Primärstandorten, weicht aber auf Sekundärstandorte aus

Gefährdung: an Sekundärstandorten ungefährdet

Areal: sm·b(subk)EUR, sarmat

Bemerkungen: Offenlandzeuge; meist unbeständig (Rohbodenbesiedler), Vorkommen vor 1970 sind nur aus der Gegend um Rietschen (MTB 4654) bekannt



***Gypsophila muralis* L.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: offene Pioniergesellschaften, besonders Ackerfurchen, Ufer, Wegränder; auf feuchten, oberflächlich verdichteten, gern sandigen Böden; V Nanocyp, V Aper, V Chen rub

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Versiegelung

Areal: sm-b.(suboz)EURAS

Bemerkungen: Art unauffällig und unvollständig kartiert

***Gypsophila paniculata* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals: Freital, 1910 (SCHORLER 1919)

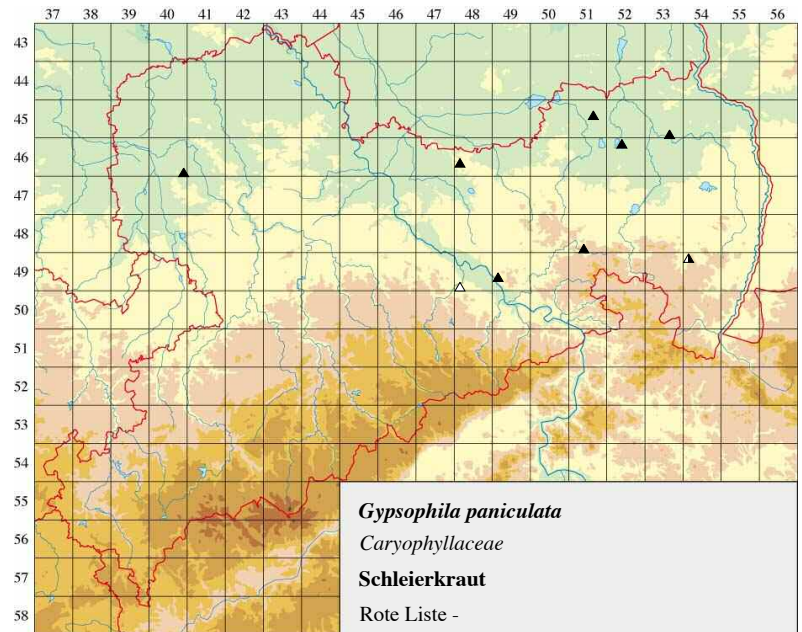
Lebensräume: sandige Schuttplätze, Sandtrockenrasen; V Arct, V Sisymb, O Coryneph

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.kEUR-WSIB

Bemerkungen: Steingartenflüchtling, aus Gartenabfällen verwildert



***Gypsophila perfoliata* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, 1954 (Beleg Herb. LZ)

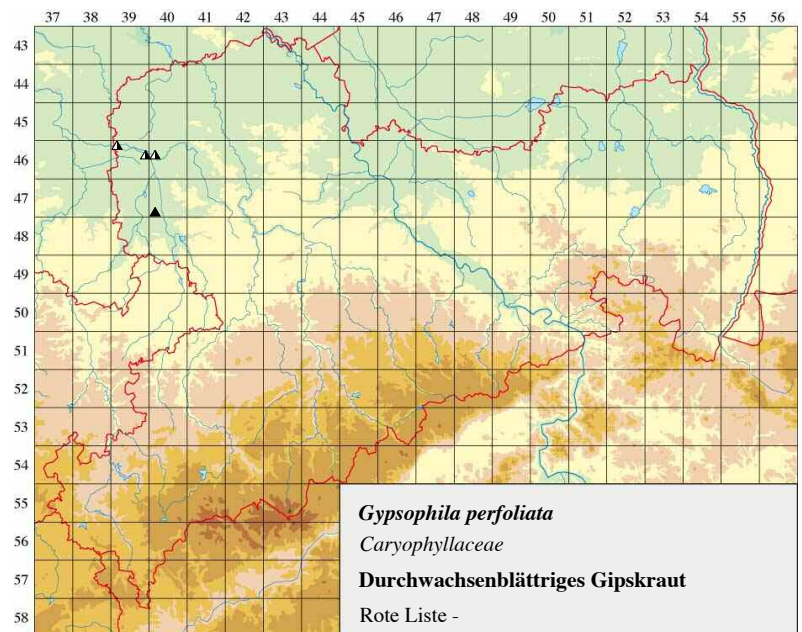
Lebensräume: trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Trümmerschutt); V Dauco-Mel, O Sisymb

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.eukOEUR-WAS

Bemerkungen: zunächst fälschlich als *G. acutifolia* FISCH. bestimmt; Taxonomie und Vorkommen hat RAUSCHERT (1977) geklärt; bereits eingebürgert in Sachsen-Anhalt; die Angabe bei SCHNEDLER (1977), dass die Art bereits 1930 in Leipzig auftrat, ließ sich anhand des Herbariums O. Fiedler nicht bestätigen



***Gypsophila scorzonerifolia* SER.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Leipzig-Probsteida, K. Zenker, 1946 (Beleg Herb. LZ)

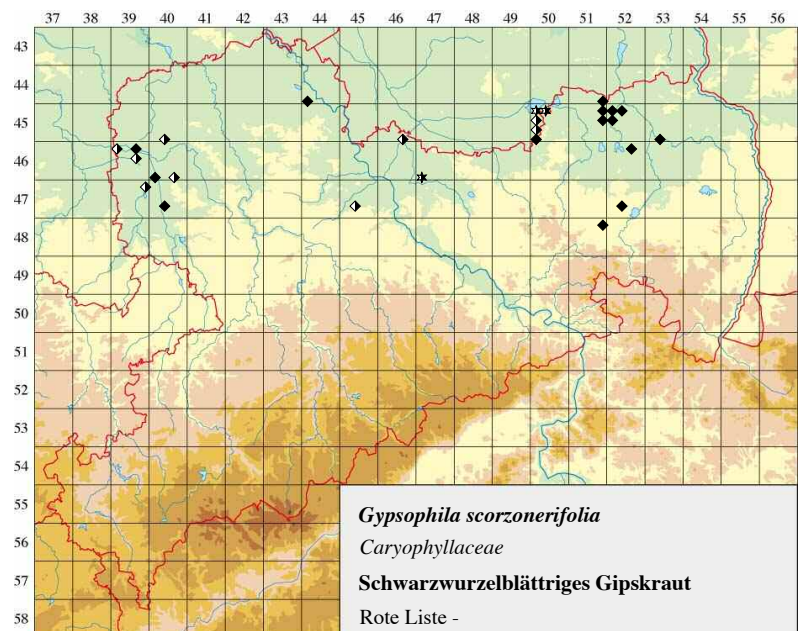
Lebensräume: trockenwarme Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze, Aschekippen, Bergbauhalden, Bahnanlagen), Wegränder; V Dauco-Mel, O Sisymb

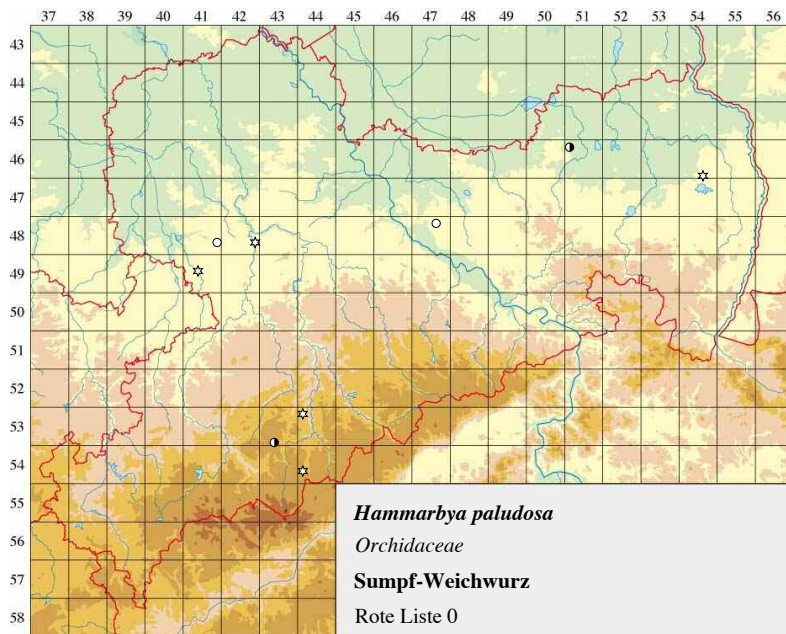
Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm.eukOEUR-WAS

Bemerkungen: zunächst fälschlich als *G. acutifolia* FISCH. bestimmt; Taxonomie und Vorkommen hat RAUSCHERT (1977) geklärt





***Hammarbya paludosa* (L.) KUNTZE**

Status: indigen

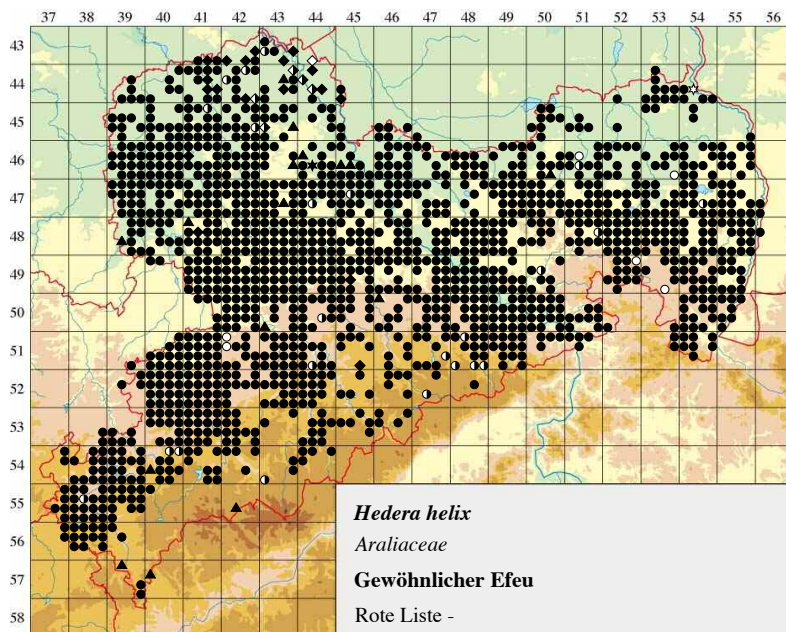
Lebensräume: Schnabelried-Schlenken, lückige Braunseggen-Sümpfe; V Rhynch alb

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Hermannsdorfer Wiesen (5343), W. Riether, 1972

Gefährdung: -

Areal: temp-b.(oz)EURAS-(AM), boreal

Bemerkungen: -



***Hedera helix* L.**

Status: indigen, aber Status in weiten Teilen des Landes unsicher

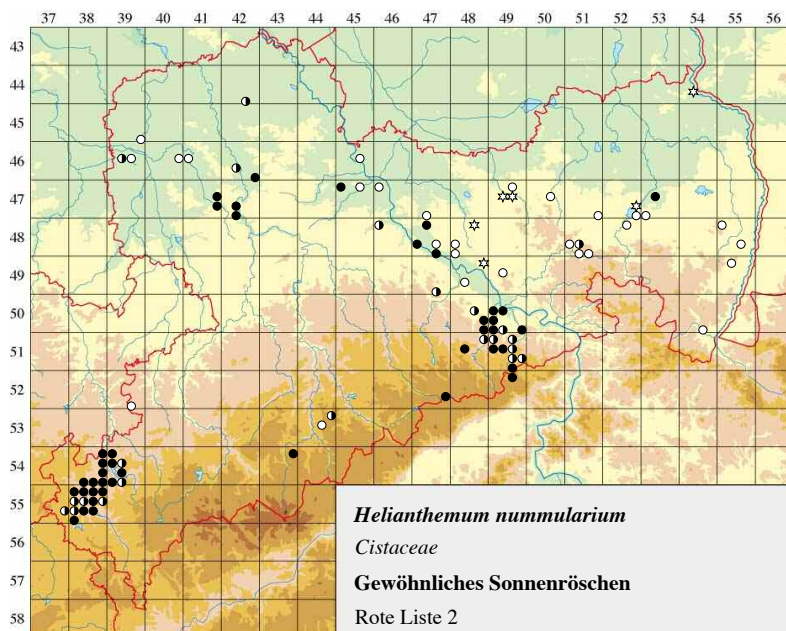
Lebensräume: krautreiche Eichen- und Buchenmischwälder, Parks, Felsen, Mauern, Auwälder, auf frischen, nährstoffreichen Böden; V Carp, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: natürliches Verbreitungsbild der Art aufgrund jahrhundertelanger Pflanzung (altes Ziergehölz) und Verwildnerungen nicht rekonstruierbar; Kulturrelikt und Siedlungszeiger; Heilpflanze



***Helianthemum nummularium* (L.) MILL. s. l.**

Status: indigen

Lebensräume: Halbtrockenrasen, wärmebegünstigte Bergwiesen, Gebüsche, Säume, auf schwach sauren bis basischen Lehmböden; K Fest-Brom (in Plauener Binnenzone gehäuft Ass Gentiano-Koelerietum agrostietosum), V Polyg-Triset, O Orig, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Umbruch, Düngung), Sukzession (Verbrachung), Aufforstung

Areal: m/mo-temp.subozEUR, submed

Bemerkungen: Offenlandzeuge; nur ssp. *obscurum* (ČELAK.) HOLUB allgemein verbreitet; ssp. *nummularium* bisher nur mit einem Vorkommen bei Meißen nachgewiesen

***Helianthus annuus* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

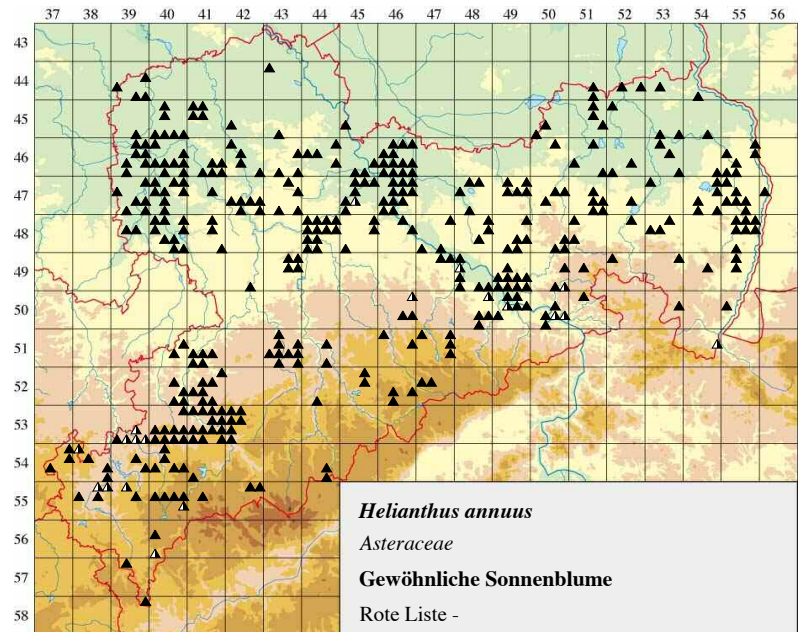
Lebensräume: Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Flussufer; V Sisymb. u. a.

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: m-smWAM

Bemerkungen: die ssp. *annuus* in verschiedenen Sorten als Zier-, Futter- und Ölpflanze kultiviert und oft vorübergehend verwildert



***Helianthus tuberosus* agg.**

Status: eingebürgerter Neophyt

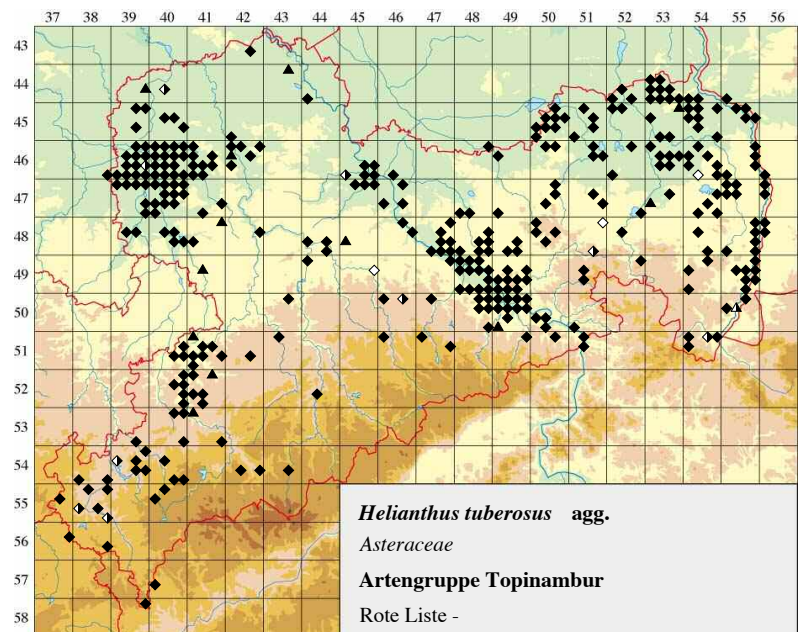
Lebensräume: s. Kleinarten

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)OAM

Bemerkungen: schwer bestimmbarer Formenkreis; nicht alle Fundpunkte sind belegt und überprüft worden, so dass einzelne Fehlangaben nicht ausgeschlossen sind; folgende Arten und konstante Bastarde sind in Sachsen nachgewiesen: *H. decapetalus*, *H. giganteus* L. (sehr selten in Leipzig), *H. x laetiflorus*, *H. x multiflorus* L. (sehr selten in Leipzig), *H. rigidus*, *H. strumosus* L. (sehr selten im Pleiße- und unteren Muldegebiet) und *H. tuberosus* s. str.



+ *Helianthus decapetalus* L.

Status: eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

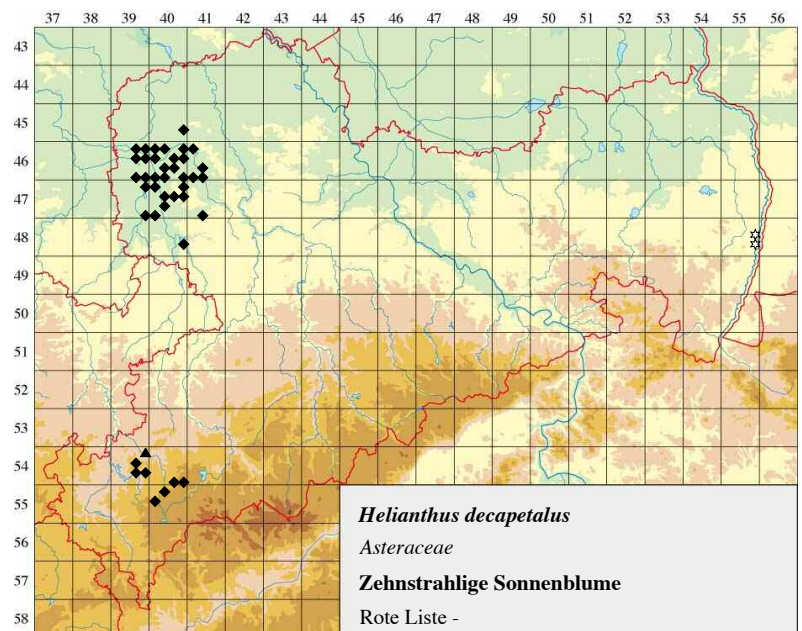
Lebensräume: Ruderalstellen (Müllplätze u. a.); K Artem

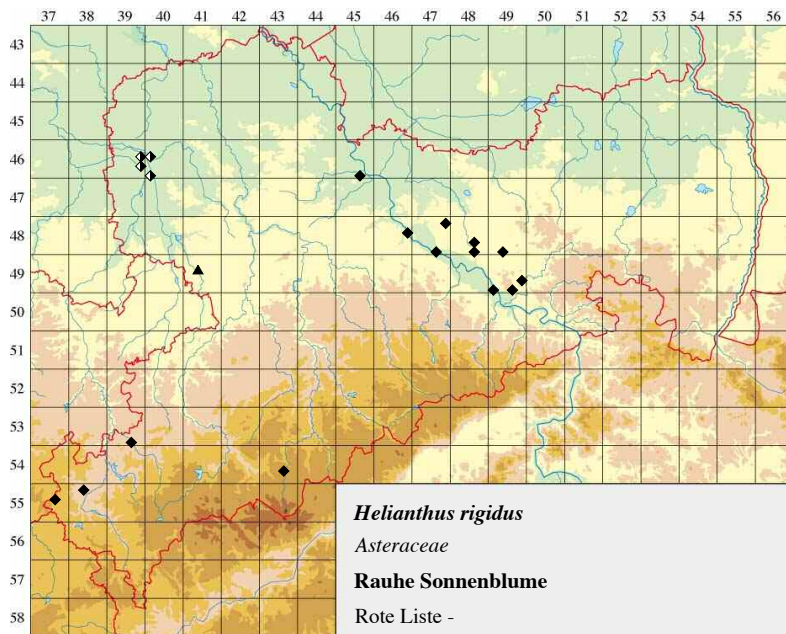
Bestandsentwicklung: lokale Ausbreitung, besonders um Leipzig

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)OAM

Bemerkungen: Zierpflanze; häufiger wird jedoch der Bastard mit *H. annuus* (*H. x multiflorus* L.) kultiviert; möglicherweise nicht immer von *H. x laetiflorus* und *H. tuberosus* L. getrennt





+ *Helianthus rigidus* (CASS.) DESF.

Status: eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

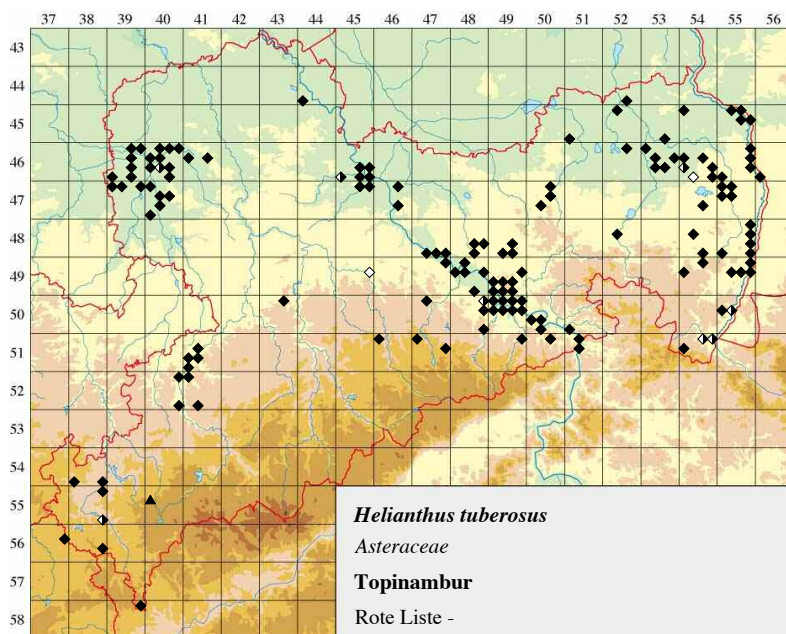
Lebensräume: Ruderalstellen (Müllplätze), Staudenfluren an Flussufern; K Artem

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-tempOAM

Bemerkungen: als Zierpflanze zuweilen verwildert und gebietsweise fest eingebürgert



+ *Helianthus tuberosus* L. s. str.

Status: eingebürgerter Neophyt

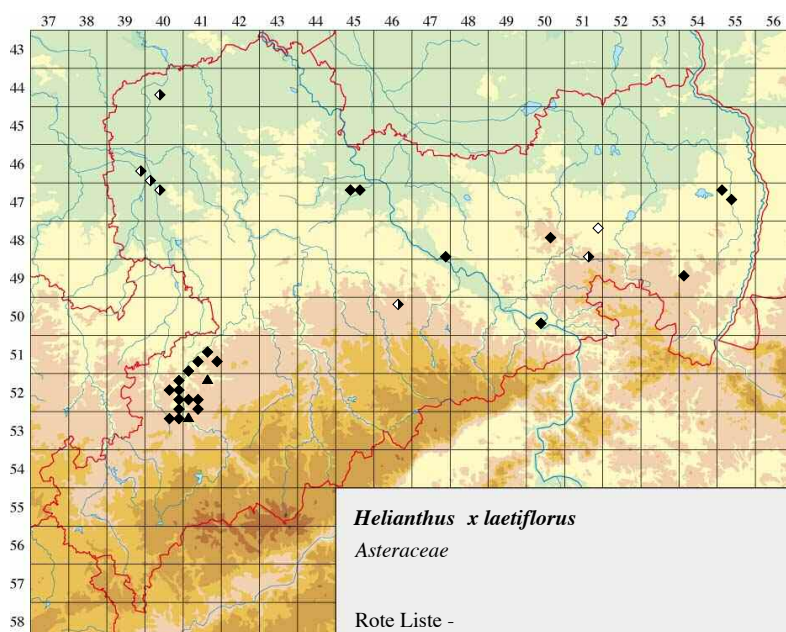
Lebensräume: Staudenfluren an Flussufern, Grabenränder, Ruderalstellen; O Convolv, O Artem

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subozOAM

Bemerkungen: als Futter- Gemüse- und Zierpflanze angebaut, oft verwildert und eingebürgert; häufigste Art des Aggregates; hat sich als einzige der eingeschleppten *Helianthus*-Arten in die naturnahe Vegetation eingemischt; Formen mit schlanken, spindelförmigen Knollen sind oft irrtümlich als „*H. decapetalus*“ bezeichnet worden; im Gegensatz zu den dickknolligen Formen neigen gerade diese zur Einbürgerung und kommen häufig zur Blüte



+ *Helianthus x laetiflorus* PERS.

H. rigidus x *tuberosus*

Status: eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

Lebensräume: Staudenfluren in Flussauen, Ruderalstellen (Wegränder, Müllplätze); K Artem

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-tempOAM

Bemerkungen: bei uns als Zierpflanze – ebenso wie in der nordamerikanischen Heimat der Elternarten – verwildert und stellenweise eingebürgert

***Helichrysum arenarium* (L.) MOENCH**

Status: indigen

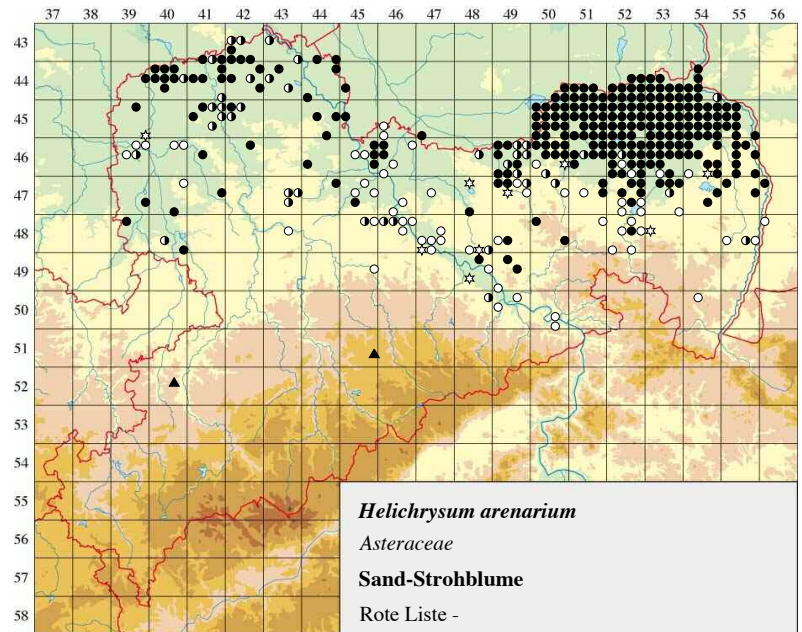
Lebensräume: Sand- (und Silikat-)magerrasen, Pioniervegetation auf Sandböden, sandige Ruderalstellen, lichte Kiefernwälder; K Sedo-Scler, V Conv-Agrop, V Cytis-Pin

Bestandsentwicklung: starker Rückgang im Elb- und Lausitzer Hügelland, schwacher Rückgang in NW-Sachsen, aber Ausbreitung in den Tagebaufolgelandschaften des Oberlausitzer Tieflandes

Gefährdung: Verlust von nährstoffarmen, offenen Sandstandorten durch Sukzession

Areal: sm-temp.(k)EUR-WAS, europ-kont

Bemerkungen: -



***Helictotrichon pratense* (L.) BESSER**

Status: indigen

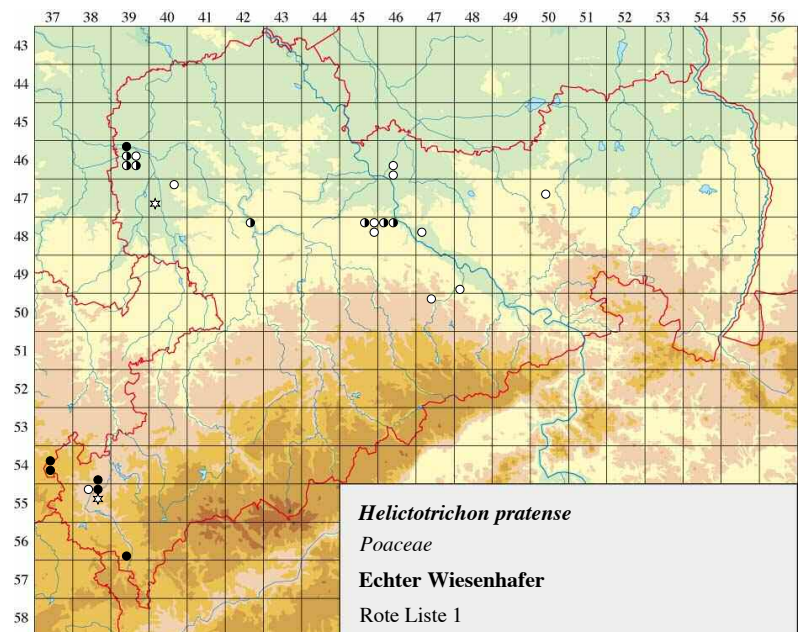
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Magerrasen; K Fest-Brom, O Arrh

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, im Vogtland auch Neufunde

Gefährdung: Intensivierung der Grünlandnutzung, Beweidung, Auflassung von Wiesenstandorten

Areal: sm/mo-temp.subozEUR, subatl

Bemerkungen: -



***Helictotrichon pubescens* (HUDS.) PILG.**

Status: indigen

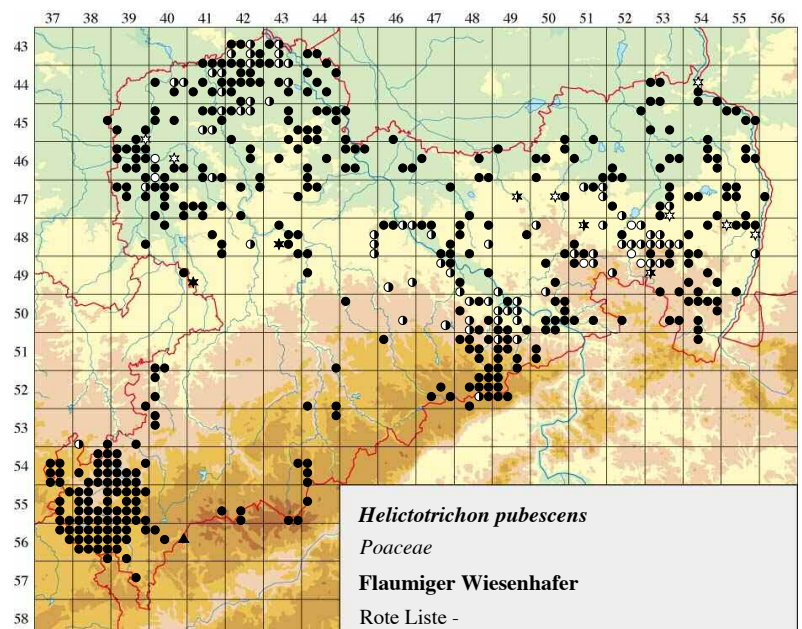
Lebensräume: Magerrasen, Halbtrockenrasen, mäßig nährstoffreiche Fettwiesen; K Fest-Brom, O Arrh

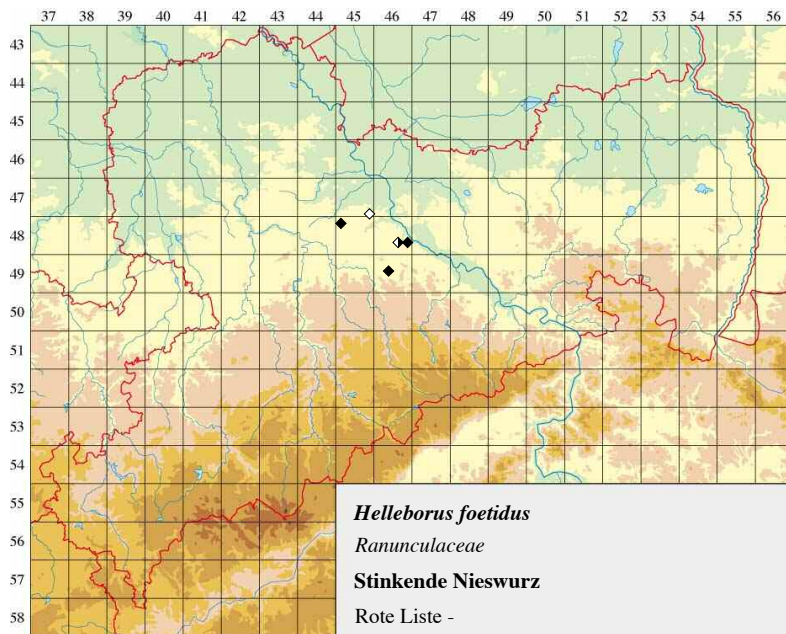
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Intensivierung der Grünlandnutzung, Beweidung, Auflassung von Wiesenstandorten, Eutrophierung

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR+WAS

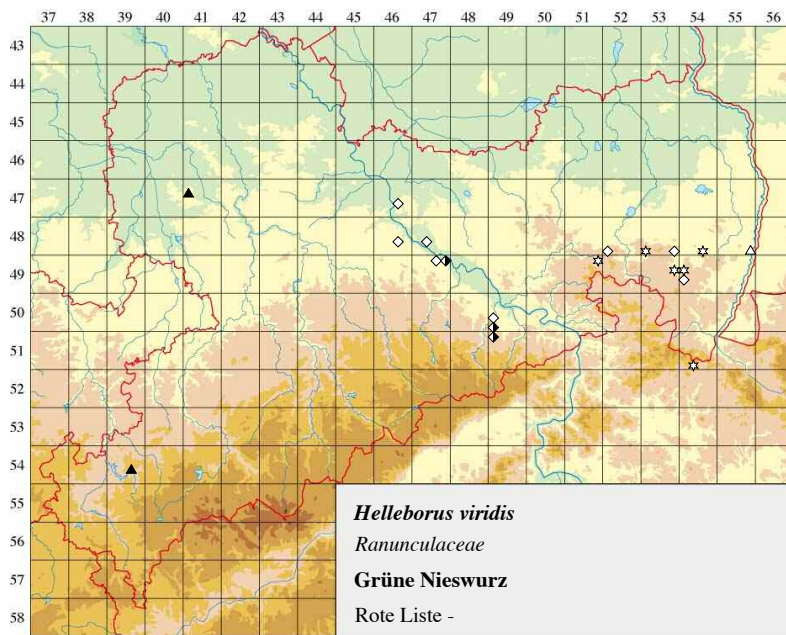
Bemerkungen: historische Verbreitung unzureichend erfasst; aktuelle Kartierungslücken im Erzgebirge





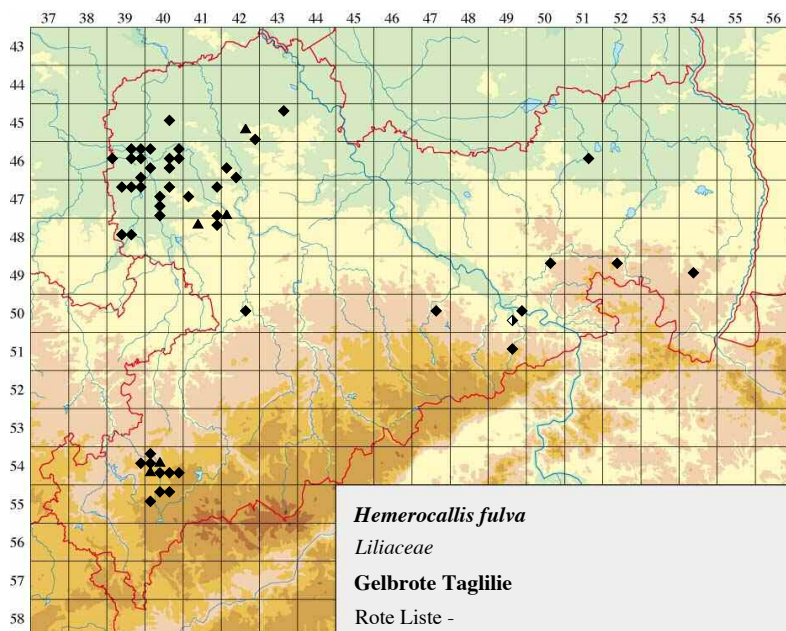
***Helleborus foetidus* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, 19. Jh.
Lebensräume: Hainbuchen-Eichenwälder; V Carp
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m/mo-temp.ozEUR
Bemerkungen: schon im 16. Jh. Zierpflanze (FRANKE 1594), ca. Ende 19. Jh. im Triebischtal angepflanzt; kalkliebend; giftig



***Helleborus viridis* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (18. Jh.)
Lebensräume: lichte Wälder, Gebüsche; O Fag
Bestandsentwicklung: Rückgang
Gefährdung: Rückgangsursache unklar
Areal: sm/mo-temp.ozEUR
Bemerkungen: schon im 16. Jh. Zierpflanze (FRANKE 1594), könnte im Elbhügelland auch indigen sein; kalkliebend; giftig (Helleborin), alte Heilpflanze; aus Wurzeln gewonnenes Pulver erzeugt starken Niesreiz (deutscher Name)



***Hemerocallis fulva* (L.) L.**

Status: eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Wald- und Wiesenränder, lichte Auenwälder, auf feuchten Böden
Bestandsentwicklung: Ausbreitung, als Zierpflanze neuerdings jedoch seltener werdend
Gefährdung: ungefährdet, da immer wieder neu verwildernd
Areal: sm.(oz)OEUR-WAS+OAS
Bemerkungen: Zierpflanze, häufig nur als Gartenauswurf in Siedlungsnähe, aber auch verwildert und selten eingebürgert; möglicherweise manchmal mit *H. lilioasphodelus* verwechselt und Kartierung unvollständig; Vermehrung vegetativ, Samen werden nicht ausgebildet

***Hemerocallis lilioasphodelus* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

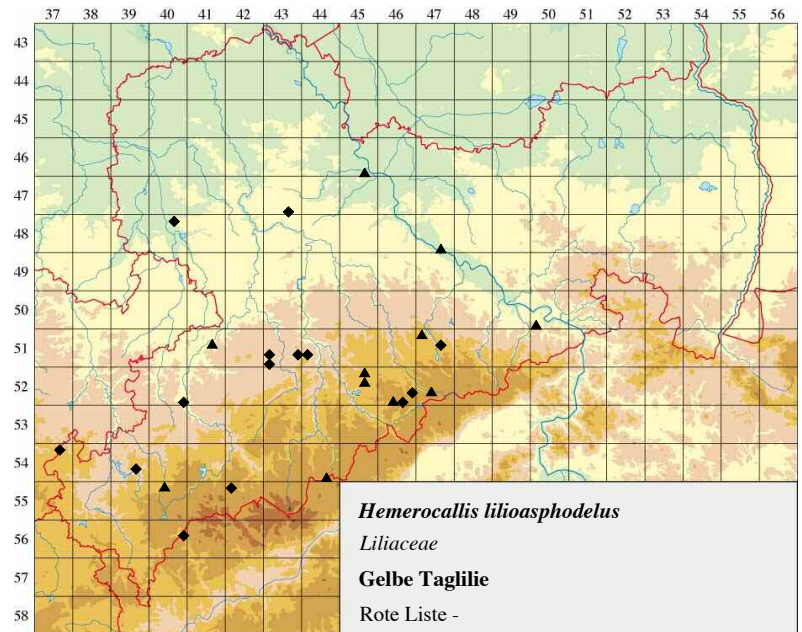
Lebensräume: Wald- und Wiesenränder, lichte Auenwälder, auf feuchten Böden

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar, da historische Angaben weitgehend fehlen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-tempEUR+SIB-OAS

Bemerkungen: Zierpflanze, häufig nur als Gartenauswurf in Siedlungsnähe aber auch verwildert und selten eingebürgert; möglicherweise manchmal mit *H. fulva* verwechselt und Kartierung unvollständig; Vermehrung vegetativ, Samen werden nicht ausgebildet



***Hepatica nobilis* SCHREB.**

Status: indigen

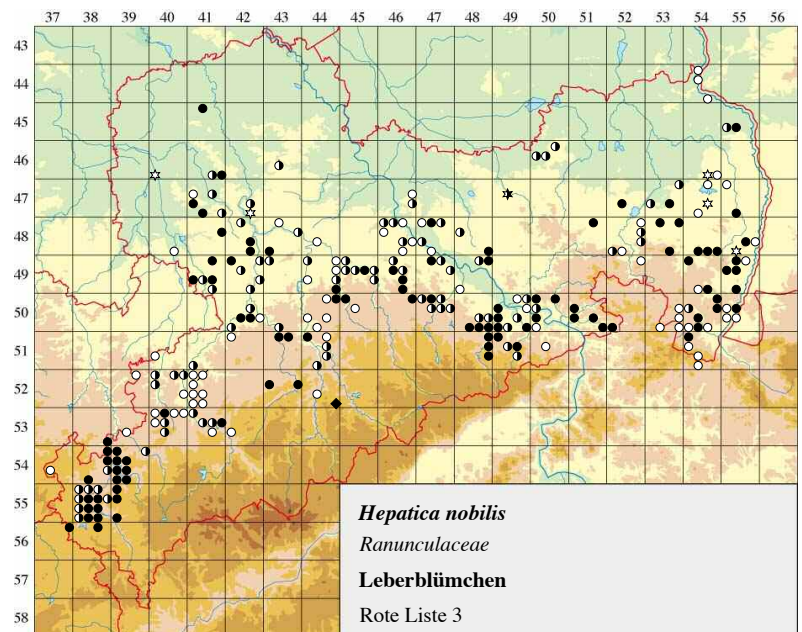
Lebensräume: krautreiche, anspruchsvolle Laubwälder; V Fag, V Carp, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Forstwirtschaft (v. a. Aufgabe der Niederwaldbewirtschaftung, dichter Kronenschluss)

Areal: sm/mo-temp.subozEUR+OAS

Bemerkungen: giftig



***Heracleum mantegazzianum* SOMMIER & LEVIER**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstbeobachtung im Vogtland: 1954

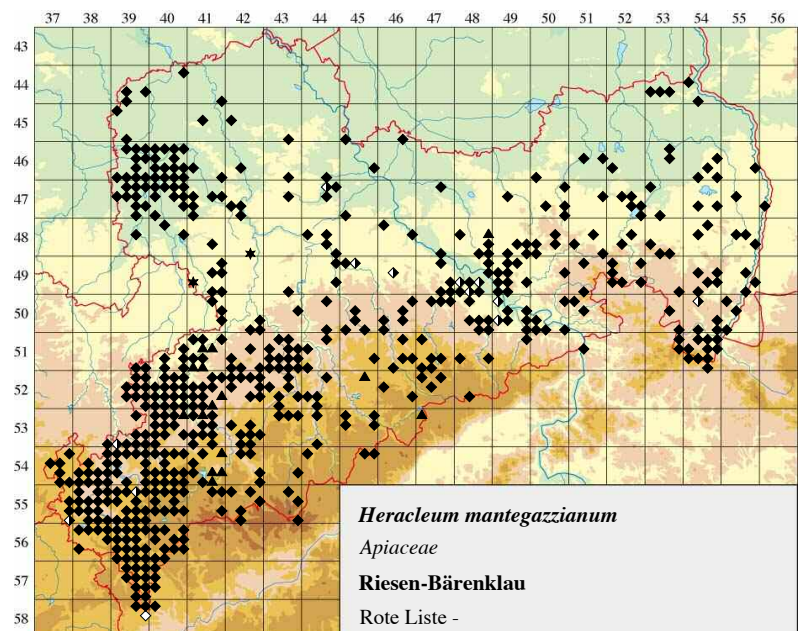
Lebensräume: Waldränder, Wiesensäume, Flussufer, Müllplätze, Gärten und Parkanlagen, Wegränder; K Artem

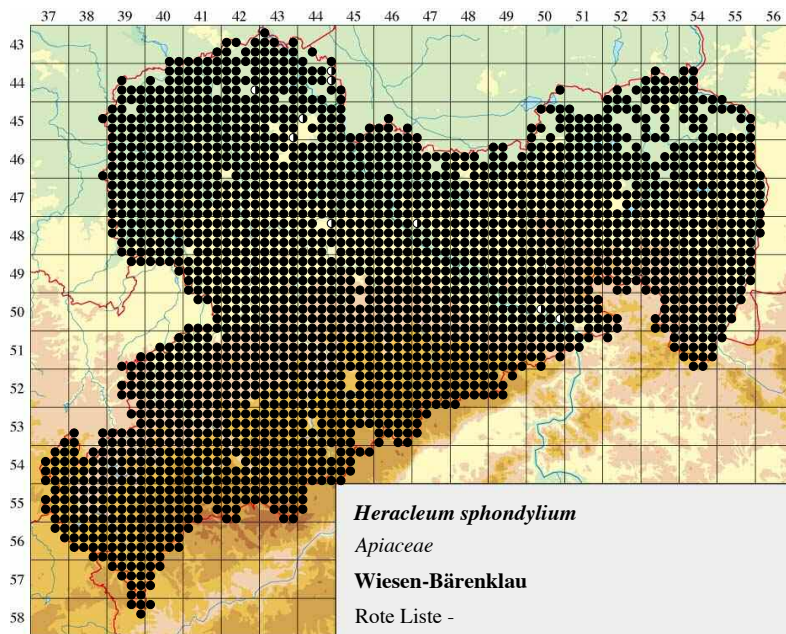
Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo.subozKAUK

Bemerkungen: ursprünglich und auch heute noch als Zierpflanze kultiviert und verwildert, seit 1962 aus Tschechien ins Sächsische Elstergebirge eingewandert (WEBER 1976a); Saft stark giftig (Furanocumarine)





***Heracleum sphondylium* L.**

Status: indigen

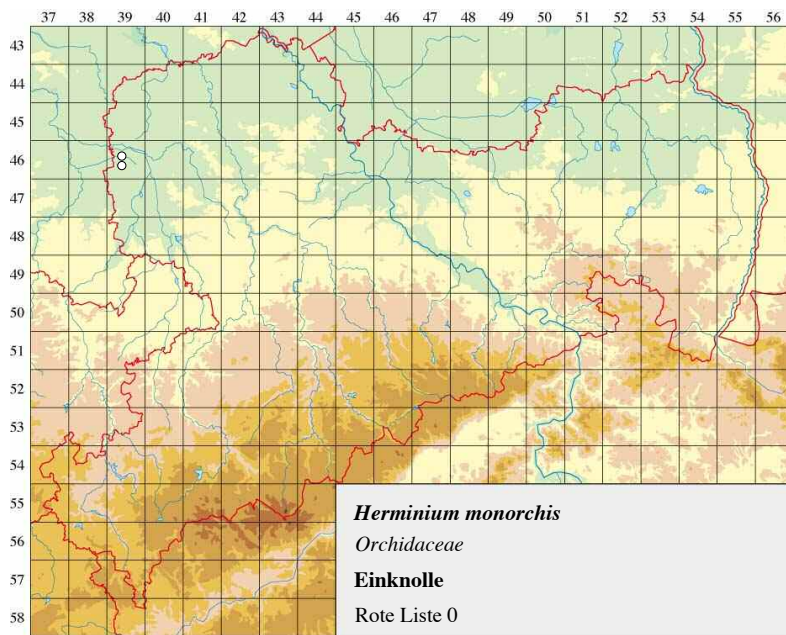
Lebensräume: stickstoffreiche Wiesen, Wegränder, Ufer; O Arrh, K Artem (besonders V Arct)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: volkstümliche Namen: Bärtatze (Oberlausitz), Hirschwurz (Erzgebirge)



***Herminium monorchis* (L.) R. BR.**

Status: indigen

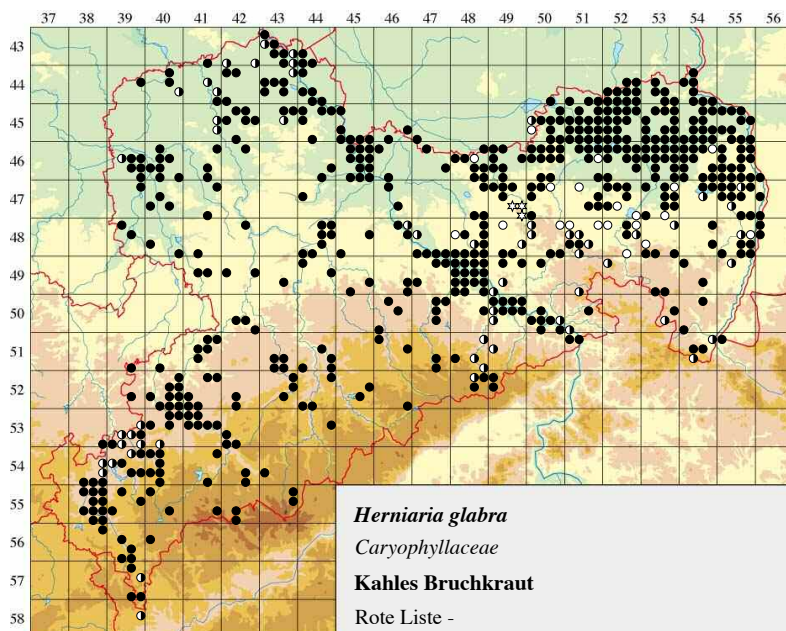
Lebensräume: Halbtrockenrasen, wechselfeuchte Wiesen auf basenreichen Böden; V Mesobrom, V Mol

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: am Bienitz bei Leipzig, ca. Ende 19. Jh.

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp.(k)EURAS

Bemerkungen: -



***Herniaria glabra* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Äcker, Wege, Pflasterfugen, Gärten, Bahnanlagen; auf trockenen, halboffenen Sand-, Kies- oder Schuttböden, verträgt Tritt und Stickstoff; K Sedo-Scler, V Sagin

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: -

***Herniaria hirsuta* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Oderwitz, Kölbng, 1828

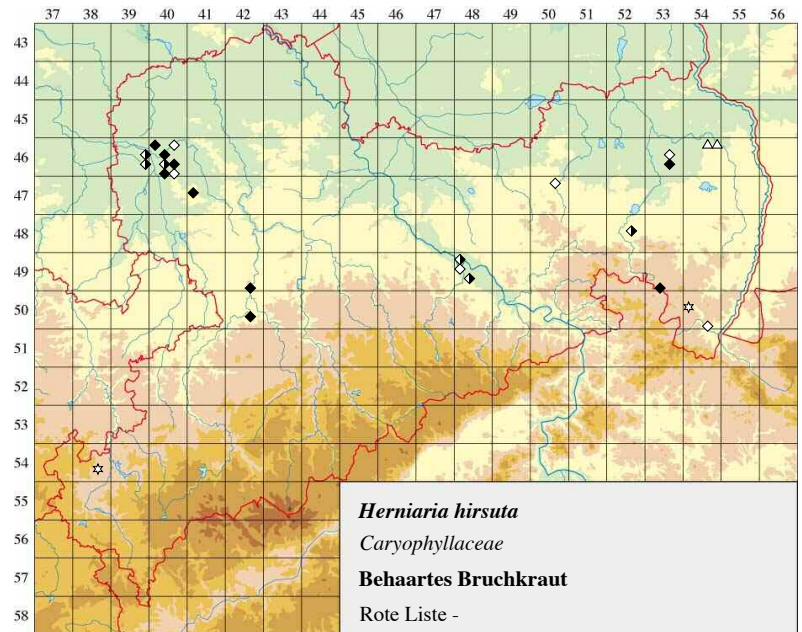
Lebensräume: Ruderalstellen (Wege, Bahnanlagen); auf trockenwarmen, verfestigten Sand- und Kiesböden; O Plant, seltener V Sisymb

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: gelegentlich eingeschleppt und bisher vor allem um Leipzig eingebürgert



***Hesperis matronalis* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

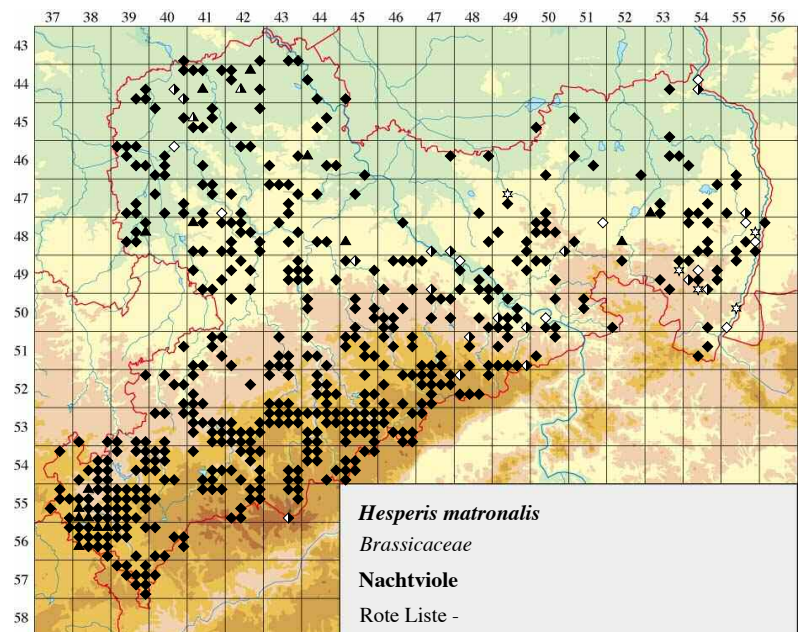
Lebensräume: an Hecken und Gebüsch, an Bächen, Wald-rändern, Zäunen; O Glechom, K Rham-Prun

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm.subkEUR

Bemerkungen: neben ephemeren Vorkommen, z. B. entlang von Zäunen, gibt es stabile Populationen in Gebüsch und an Bächen



***Hibiscus trionum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

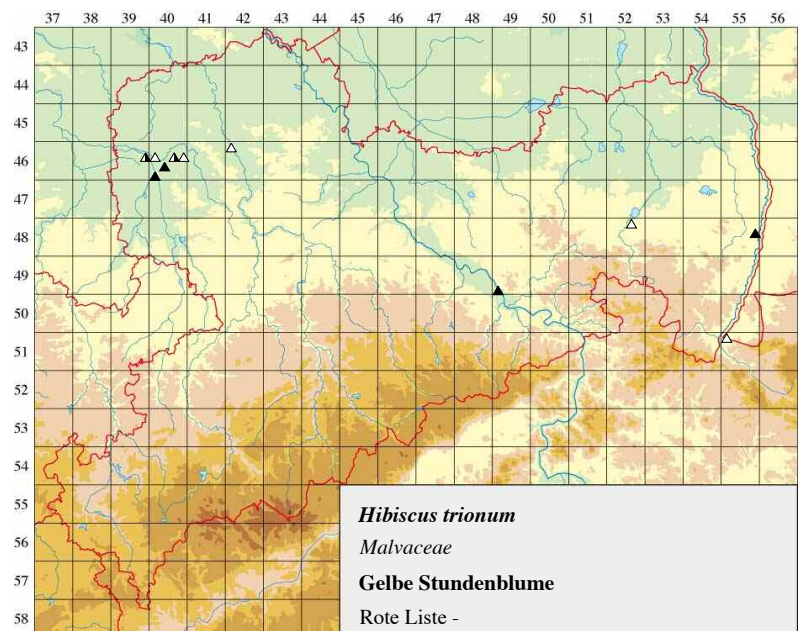
Lebensräume: wärmeliebende Ruderalstellen, eventuell auch Hackunkrautfluren; V Sisymb

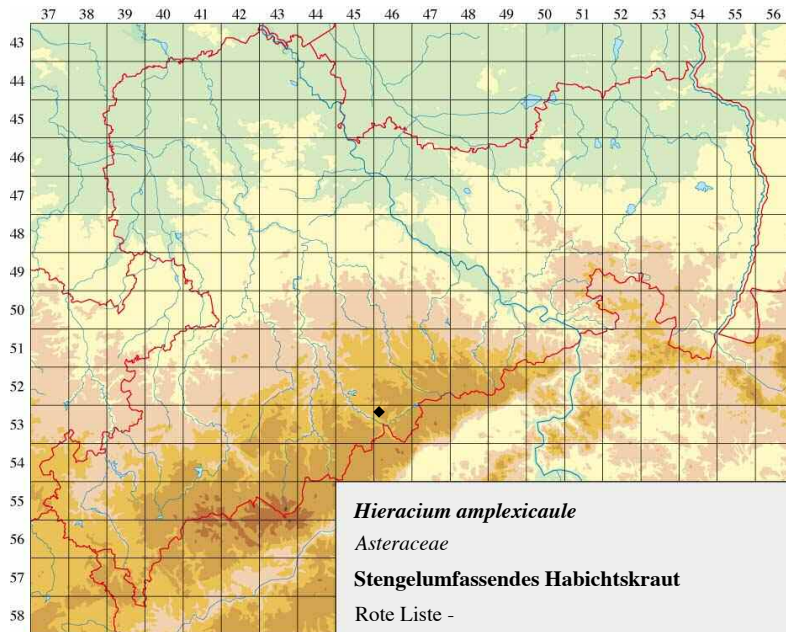
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrAFR-m-sm.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: -





***Hieracium amplexicaule* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt; Erstnachweis: Schloss Pfaffroda, J. Melzer, 1994 (Beleg Herb. GLM), dort aber offensichtlich seit langem eingebürgert

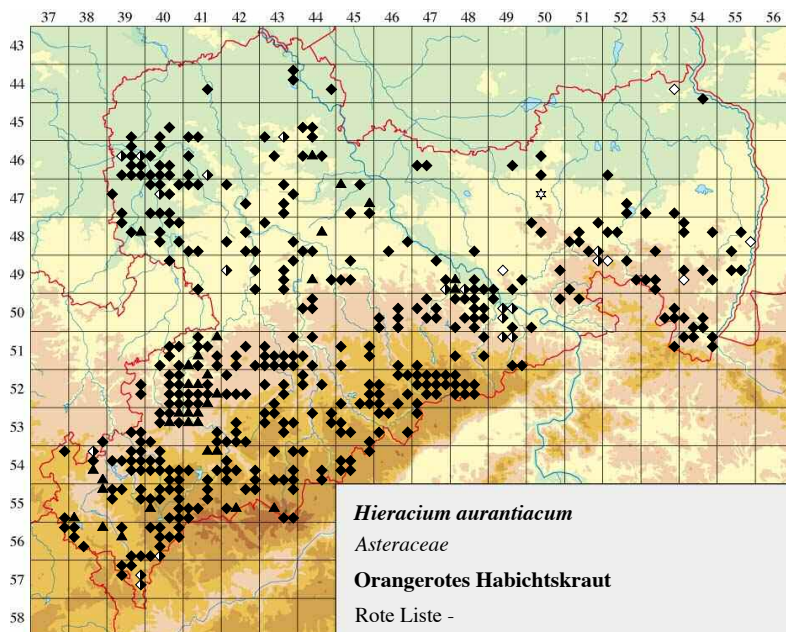
Lebensräume: Mauern, auf angrenzende Rasen übergreifend; V Potent caul: Ass Asplenietum trichomano-rutae-murariae

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit (Gefahr von Bauarbeiten)

Areal: m/mo-stemp/mo.ozeUR

Bemerkungen: -



***Hieracium aurantiacum* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

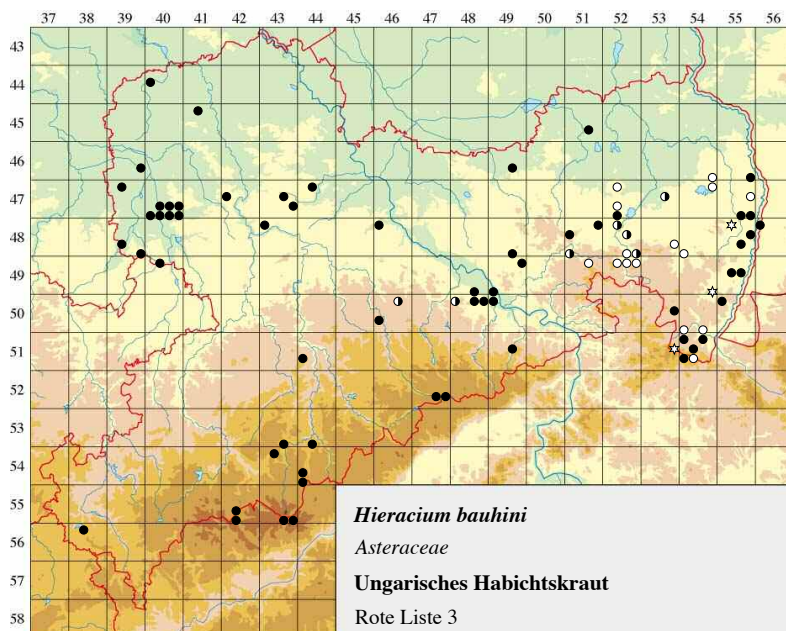
Lebensräume: relativ nährstoffarme, meist gestörte Rasen (Straßenböschungen, Bahndämme, Parkrasen), Pionierstandorte (Bergbaugelände), siedlungsnahen Wiesen (besonders im oberen Erzgebirge); O Arrh, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: Ausbreitung, z. T. aber nur unbeständig

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/salp-b.(suboz)EUR-WAS; die Abgrenzung des natürlichen vom synanthropen Areal bereitet Schwierigkeiten

Bemerkungen: häufige und leicht verwildernde Zierpflanze; im Gebiet nur ssp. *aurantiacum* s. str.



***Hieracium bauhini* SCHULT.**

Status: indigen

Lebensräume: nährstoffarme Pionier- und Ruderalstandorte (Steinbrüche, Bergbau- und Bahngelände), gestörte Rasen, lichte Vorwälder; V Conv-Agrop, O Arrh, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, aber lokale Ausbreitung in Bergbaugebieten

Gefährdung: Sukzession, Rekultivierung

Areal: m/mo-temp.subozEUR-VORDAS

Bemerkungen: unvollständig kartiert; andererseits können einzelne Fehlangaben wegen der Verwechslungsgefahr mit *H. floribundum* und *H. piloselloides* nicht ausgeschlossen werden; fast überall in der ssp. *bauhini* s. l.; sehr selten (Zittau sowie als Neophyt in Freiberg und bei Chemnitz) ssp. *magyaricum* (NÄGELI & PETER) ZAHN, deren (vermutlich) natürliches Areal seine Nordwestgrenze am Südrand des Erzgebirges hat

***Hieracium bifidum* KIT. ex HORNEM.**

Status: indigen

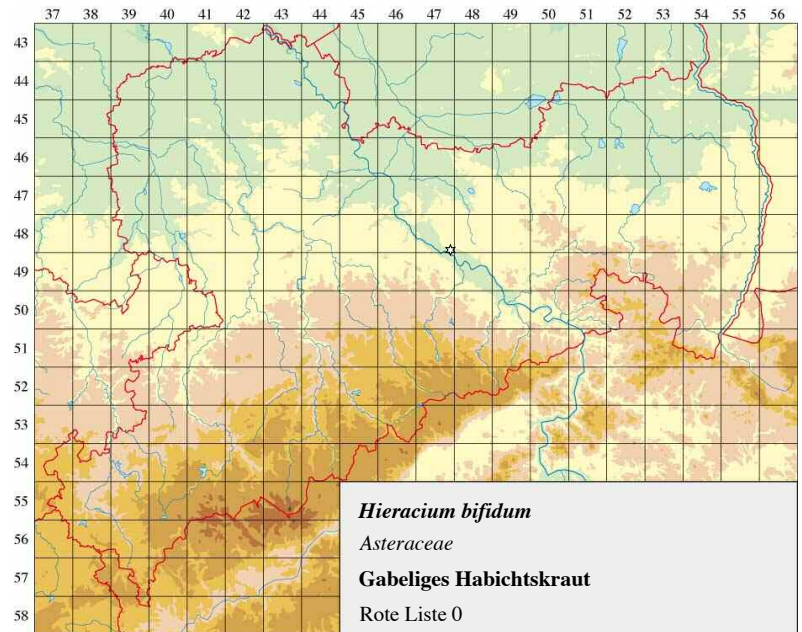
Lebensräume: kalkreiche Fels- und Geröllstandorte

Bestandsentwicklung: verschollen

Gefährdung: -

Areal: sm/demo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: am einzigen (ehemaligen) Fundort bei Radebeul-Niederlöbnitz in der ssp. *thuringiacum* ZAHN; heute noch 2,5 km von der sächsischen Grenze entfernt in der Lausitz auf dem Tollenstein (Tolštejn bei Jiřetín, ČR)



***Hieracium caespitosum* DUMORT.**

Status: indigen

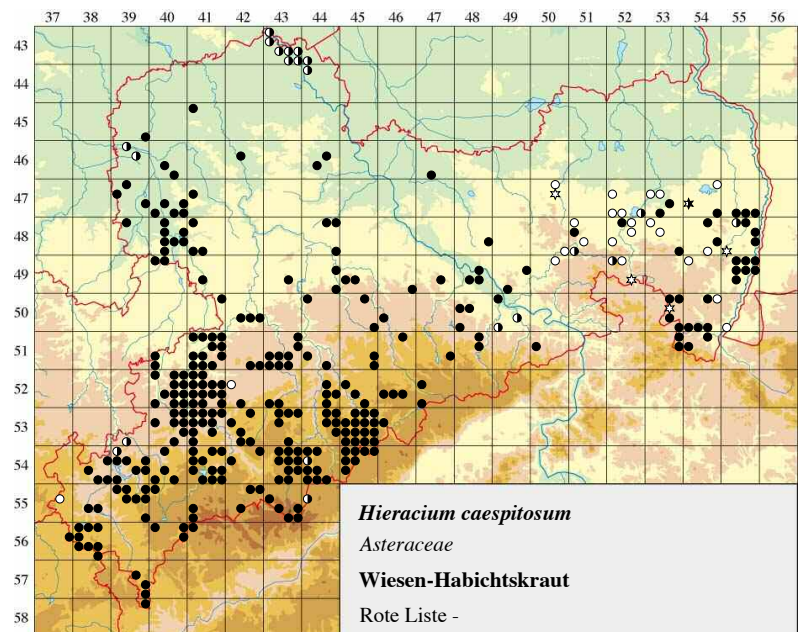
Lebensräume: relativ nährstoffarme Wiesen, Pionier- und Ruderalstandorte (Straßenböschungen, Bergbau- und Bahngelände), lichte Vorwälder; V Conv-Agrop, K Mol-Arrh, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: Rückgang, an Sekundärstandorten aber Ausbreitung

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: sm/mo-b.subkEUR-WAS

Bemerkungen: in NO- und Teilen NW-Sachsens fehlend, sonst vielfach unvollständig kartiert; im Gebiet ssp. *caespitosum* s. l., ssp. *colliniforme* (PETER) P. D. SELL s. l. und (vor allem in der östlichen Oberlausitz) ssp. *madarum* (NÄGELI & PETER) S. BRÄUT.; die taxonomische Position der letztgenannten Sippe ist noch nicht eindeutig geklärt, sie stellt bereits einen Übergang zu *H. glomeratum* FROEL. (das wiederum zu *H. cymosum* vermitelt) dar



***Hieracium cymosum* L.**

Status: indigen

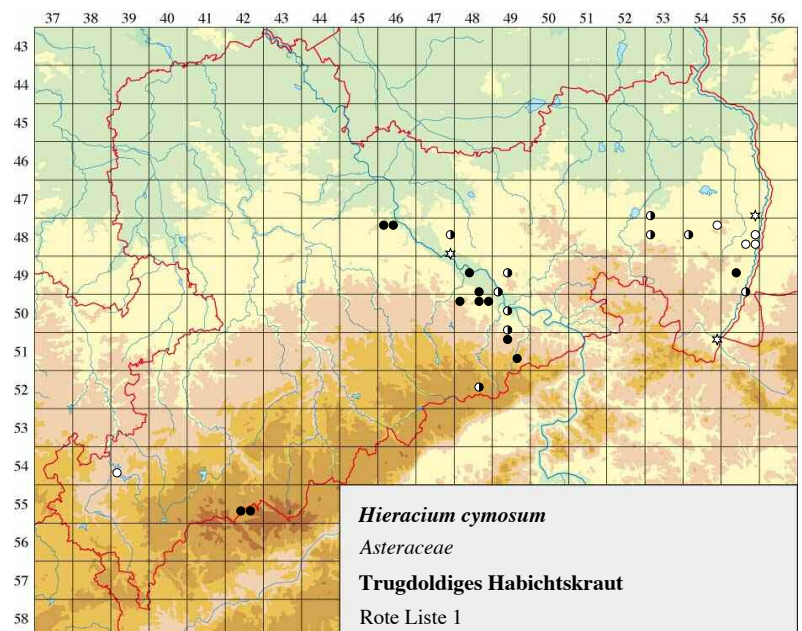
Lebensräume: trockene, relativ nährstoffarme Wiesen und Ruderalstellen (Steinbrüche, Halden, Bahnanlagen, Wegränder), besonders an basenreichen Standorten (z. B. auf Basalt); V Conv-Agrop, O Arrh

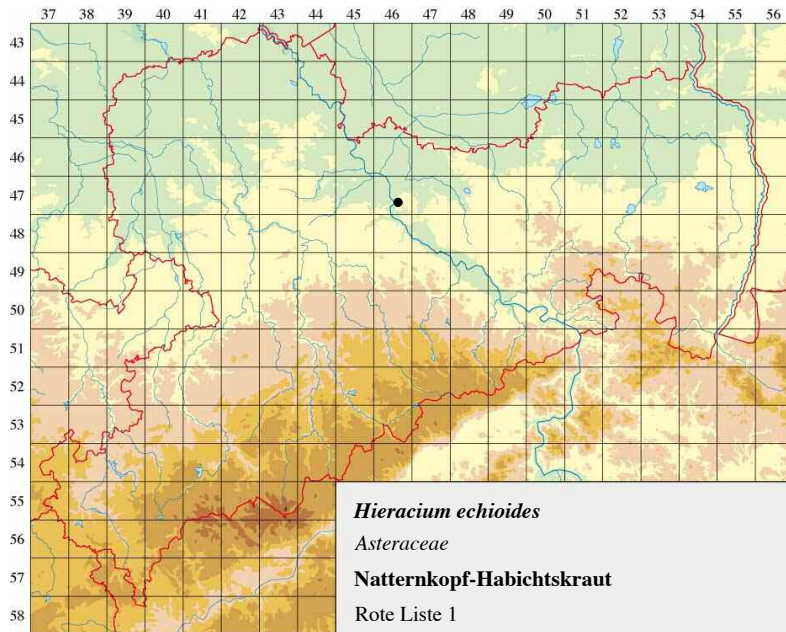
Bestandsentwicklung: starker Rückgang, in der Oberlausitz verschollen (das 1990 noch existierende Vorkommen bei Schönau-Berzdorf ist erloschen)

Gefährdung: intensive Landnutzung, Eutrophierung, Sukzession, Konkurrenz durch andere *Hieracium*-Arten

Areal: sm-b.(suboz)EUR-WSIB

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit *H. caespitosum* und *H. glomeratum*; einige fragliche, nicht belegte Angaben wurden nicht in die Karte aufgenommen; meist ssp. *cymigerum* (RCHB.) PETER s. l. (incl. ssp. *pulveratum* NÄGELI & PETER), im Elbhügelland selten auch die ssp. *cymosum*





***Hieracium echioides* LUMN.**

Status: indigen

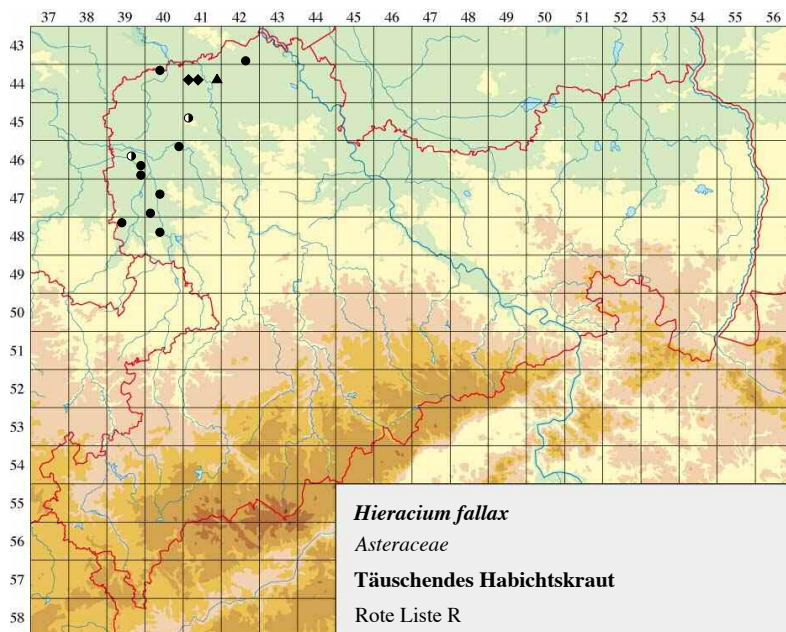
Lebensräume: Silikatfelsflur; V Sedo-Ver

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m/mo-temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: kontinentale Sandpflanze an der westlichen Verbreitungsgrenze, in Sachsen ein einziger isolierter Fundort bei Diesbar; die nächsten Vorkommen sind in Nordböhmen; alle Angaben aus NW-Sachsen beruhen auf Verwechslungen mit *H. fallax*



***Hieracium fallax* WILLD.**

Status: indigen

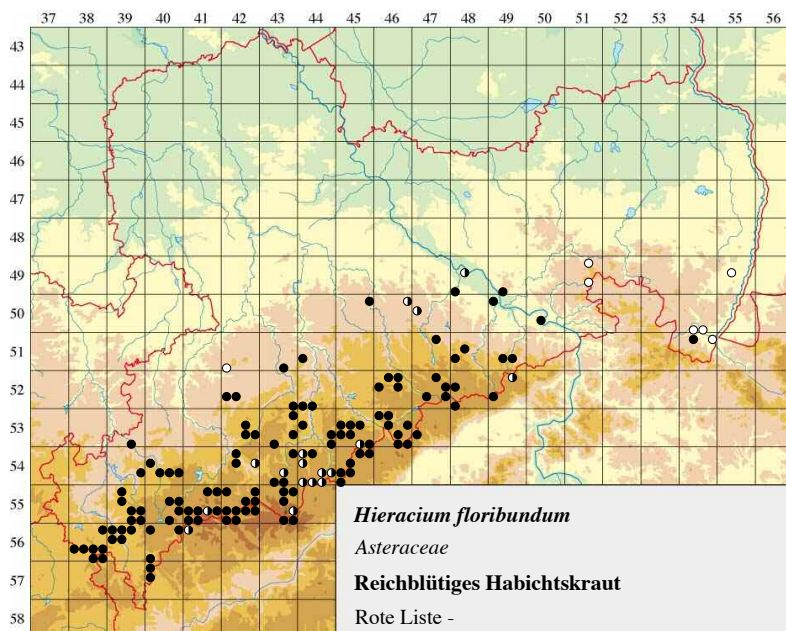
Lebensräume: Sandtrockenrasen, Pionier- und Ruderalstandorte (Bergbaugelände, Wegränder, Böschungen), lichte Kiefernwälder; K Sedo-Scler u. a.

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: Sukzession, Eutrophierung

Areal: sm-temp.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: war in NW-Sachsen auf Grund der großen Ähnlichkeit zu *H. echioides* lange Zeit verkannt worden; ungeachtet dessen scheint sich das mitteldeutsche Teilareal etwas nach Südosten zu erweitern; ältester sicherer Nachweis: Leipzig-Rückmarsdorf, J. Friedrich, 1968 (Beleg Herb. GLM)



***Hieracium floribundum* WIMM. & GRAB.**

Status: indigen

Lebensräume: primär Frischwiesen, Bergwiesen (oft frühere Ackerbrachen), Borstgras-Magerrasen, sekundär relativ nährstoffarme Ruderalstellen (Straßenböschungen, Wegränder); V Polyg-Triset, V Arrh, V Viol can

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, an Sekundärstandorten Ausbreitung

Gefährdung: intensive Landnutzung, Nutzungsaufgabe im Grünland (Verbrachung), Sukzession

Areal: temp-b.suboEUR

Bemerkungen: inkl. *H. spathophyllum* NÄGELI & PETER und *H. atramentarium* (NÄGELI & PETER) ZAHN; in Mitteleuropa weitgehend auf die östlichen Mittelgebirge beschränkt; Erzgebirge und Vogtland bilden die NW-Grenze des geschlossenen Areals; Verwechslungsgefahr mit *H. bauhini* und *H. piloselloides*; einzelne fragliche Angaben aus dem Tiefland nicht berücksichtigt; im Bergland unvollständig kartiert

***Hieracium lachenalii* C. C. GMEL.**

Status: indigen

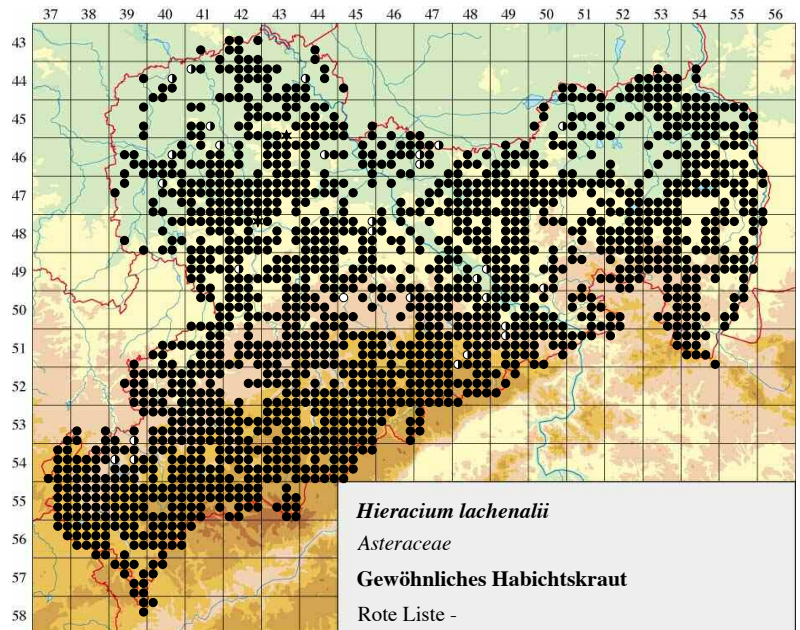
Lebensräume: lichte Wälder, Säume, Gebüsche, Heiden, Magerrasen, Bergwiesen, Felsen; K Querc-Fag, V Dier-Pin, O Melamp-Holc, O Nard, V Polyg-Triset u. a.

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.EURAS

Bemerkungen: in den intensiv genutzten Agrarlandschaften geringere Fundortdichte; gebietsweise unvollständig kartiert; vielgestaltige Art; die Wertigkeit der zahlreichen beschriebenen Subspezies (allein aus Mitteleuropa 211) ist unterschiedlich und in vielen Fällen unzureichend geklärt; Untersuchungen von BRÄUTIGAM (1972) zeigen, dass die Art im Erzgebirge viel einheitlicher ist, als bisher angenommen wurde; die Unterscheidung von *H. vulgatum* FR., *H. maculatum* SCHRANK und *H. diaphanoides* LINDEB. s. l. kann mitunter Probleme bereiten



***Hieracium lactucella* WALLR.**

Status: indigen

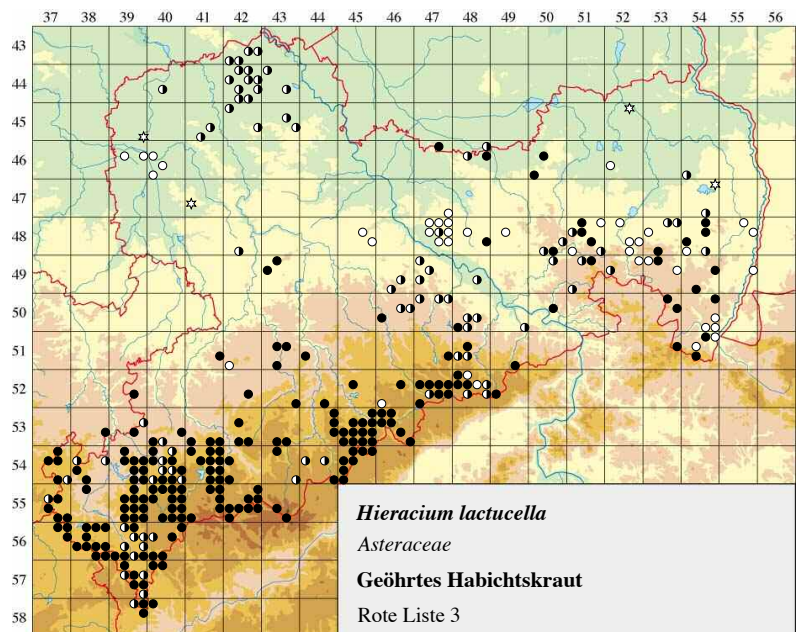
Lebensräume: Magerrasen, Flachmoorwiesen, Wegraine, Zierrasen; O Nard, V Mol

Bestandsentwicklung: in Tief- und Hügelland sehr starker, im Bergland schwächerer Rückgang; in NW-Sachsen bereits verschollen

Gefährdung: Eutrophierung, Intensivierung bzw. Nutzungsaufgabe im Grünland

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: wie bei vielen ehemals häufigen Arten ist die historische Verbreitung ungenügend dokumentiert; im Erzgebirge auch aktuell unvollständig kartiert; wenig variable Art mit normaler sexueller Fortpflanzung; bastardierte oft mit *H. pilosella*; verträgt häufige und sehr kurze Mahd und hat deshalb in einigen Dörfern (z. B. in der südlichen Oberlausitz und im Osterzgebirge) auf frischen Standorten gute Überlebenschancen



***Hieracium laevigatum* WILLD.**

Status: indigen

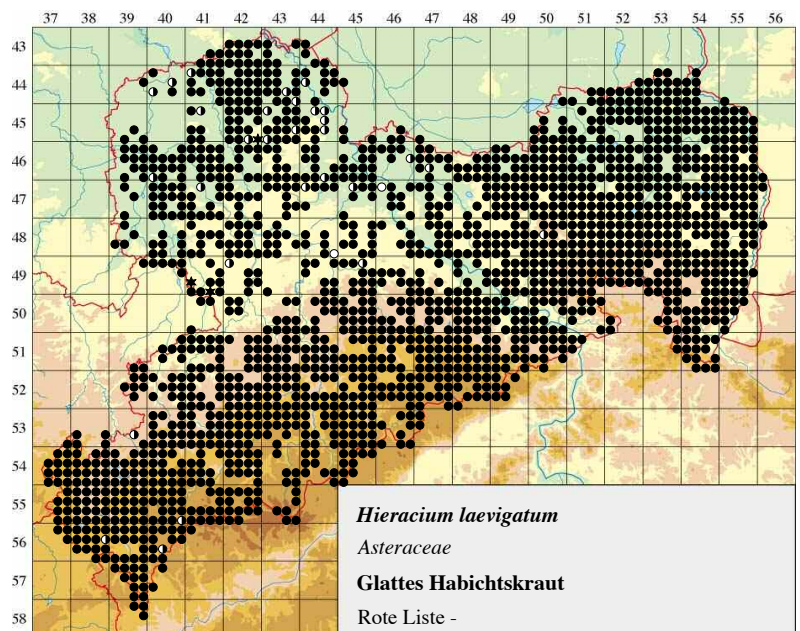
Lebensräume: lichte, bodensaure Wälder, Säume, Gebüsche, Heiden, Magerrasen, Bergwiesen; V Querc rob-petr, V Fag, V Dier-Pin, O Melamp-Holc, O Nard, V Polyg-Triset

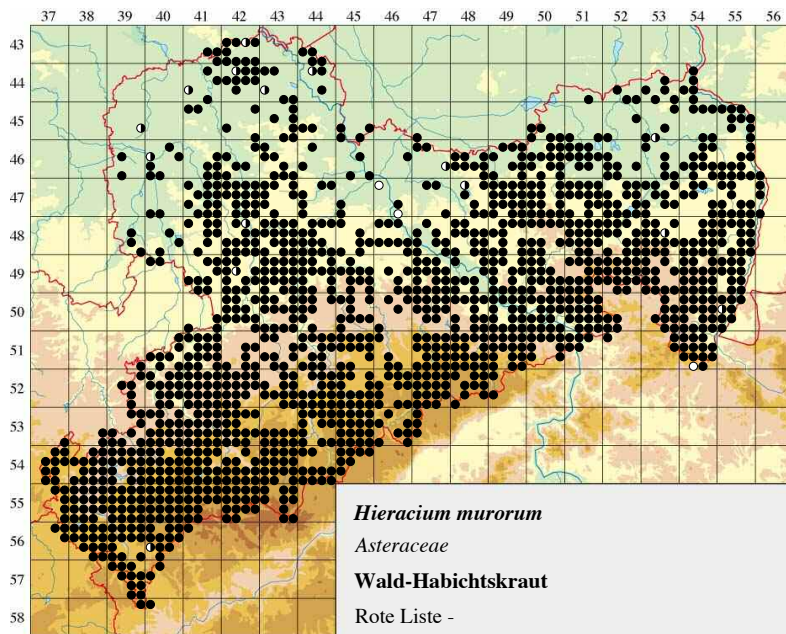
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: in den intensiv genutzten Agrarlandschaften NW- und Mittelsachsens geringere Fundortdichte; gebietsweise aber unvollständig kartiert (besonders im Erzgebirge); vielgestaltige Art, von der allein aus Mitteleuropa 165 (aus dem Erzgebirge 11) Unterarten angegeben werden; die Wertigkeit dieser Sippen ist unterschiedlich und in vielen Fällen unzureichend geklärt; für das Erzgebirge konnten die Sippen auf 4 relativ klar gefasste Unterarten reduziert werden (BRÄUTIGAM 1972, 1974).





***Hieracium murorum* L.**

Status: indigen

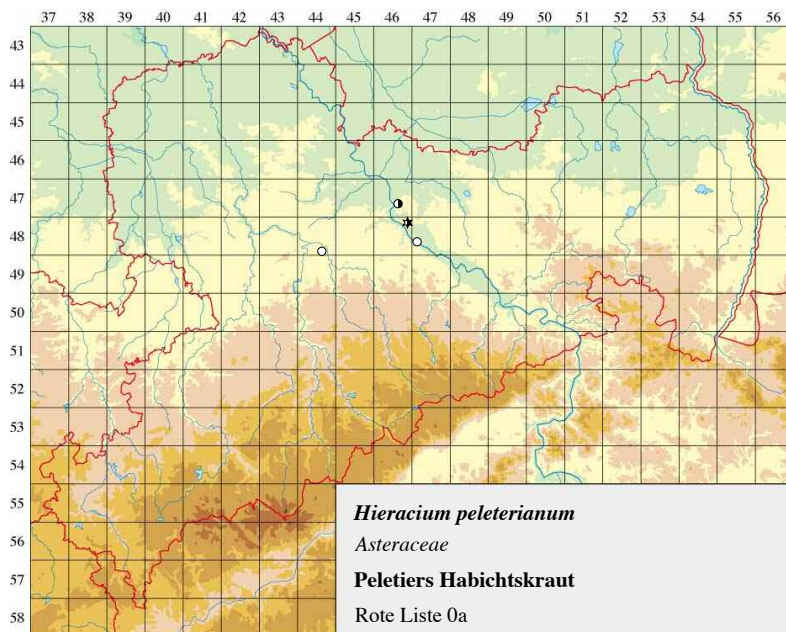
Lebensräume: Wälder, Säume, Bergwiesen, Felsen, Mauern; K Querc-Fag, O Melamp-Holc, K Aspl trich u. a.

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: sowohl in den intensiv genutzten Agrarlandschaften als auch in den ärmsten Sandgebieten geringere Fundortdichte, gebietsweise jedoch unvollständig kartiert; vielgestaltige Art, von der allein aus Mitteleuropa 366 Unterarten angegeben werden; die Wertigkeit dieser Sippen ist unterschiedlich und in vielen Fällen unzureichend geklärt; auch die Abgrenzung von *H. glaucinum* JORD. und vor allem von *H. diaphanoides* LINDEB. s. l. (in Sachsen seltene Arten mit ungenügend bekannter Verbreitung) bedarf noch der Untersuchung



***Hieracium peleterianum* MÉRAT**

Status: indigen (oder Archäophyt)

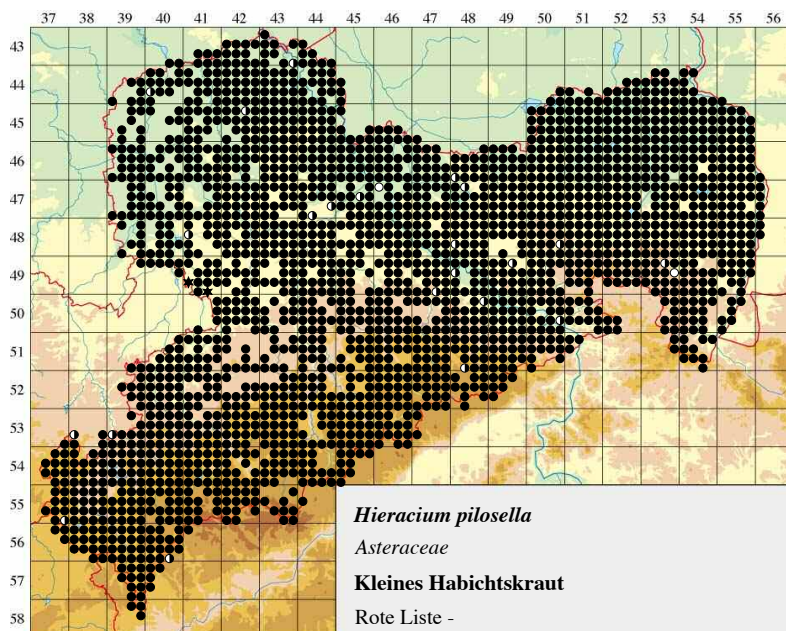
Lebensräume: Felsfluren, lichte Eichenwälder an Steilhängen, aufgelassene Weinberge; O Sedo-Scler, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: galt als verschollen, von F. Müller 1999 bei Diesbar wieder nachgewiesen (4746/41)

Gefährdung: natürliche Sukzession, Neuanlage von Weinbergen

Areal: sm/mo-b.ozEUR

Bemerkungen: isolierte Vorposten an der östlichen Arealgrenze; die nächsten (noch aktuellen) Fundorte liegen bei Saalfeld und in Halle; Art mit normaler sexueller Vermehrung



***Hieracium pilosella* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Magerrasen, Heiden, Trockenrasen, Parkrasen, Wegränder, Säume, lichte Kiefernwälder; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, K Nard-Call, O Melamp-Holc, V Dier-Pin, O Arrh

Bestandsentwicklung: einerseits Rückgang in den intensiv genutzten Agrargebieten, andererseits Ausbreitung an neu angelegten Verkehrswegen und in den Bergbaufolgelandschaften

Gefährdung: insgesamt ungefährdet, jedoch lokale Gefährdung durch Eutrophierung, Nutzungsaufgabe im Extensivgrünland, Sukzession

Areal: sm-b.(oz)EUR

Bemerkungen: extrem variable Art (mit über 600 beschriebenen Unterarten), die sich in Mitteleuropa außerhalb der Hochgebirge normal sexuell fortpflanzt

***Hieracium piloselloides* VILL.**

Status: indigen

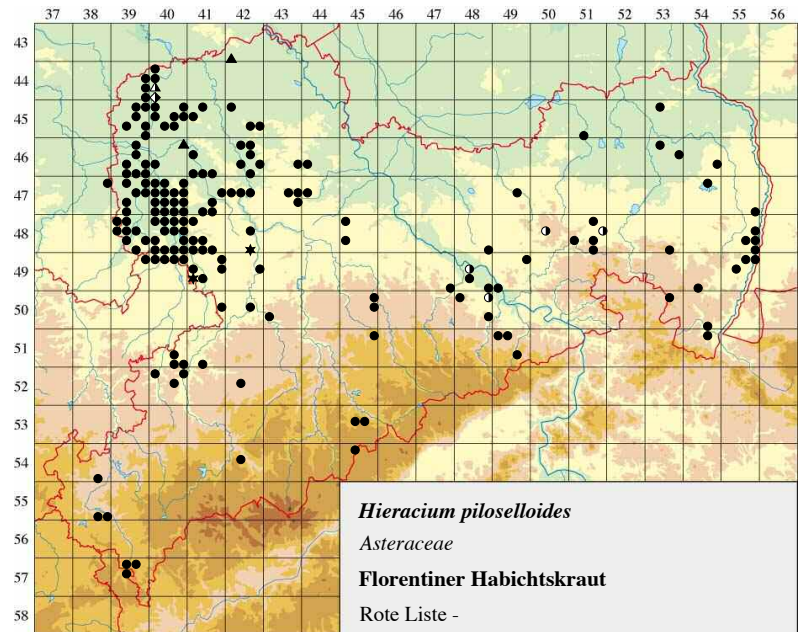
Lebensräume: nährstoffarme Pionier- und Ruderalstellen (Bergbaugelände, Steinbrüche, Bahngelände, Wegränder, Dächer), Halbtrockenrasen, lichte Vorwaldstadien; V Conv-Agrop, V Dauco-Mel u. a.

Bestandsentwicklung: lokale Ausbreitung in Bergbauebenen, sonst Rückgang

Gefährdung: Sukzession, Rekultivierungsmaßnahmen

Areal: sm-temp.suboEUR

Bemerkungen: teilweise unvollständig kartiert; Verwechslungsgefahr mit *H. bauhini* und (bei schwach entwickelten Pflanzen) mit *H. floribundum*; die Vorkommen lassen sich zwei weit gefassten Unterarten zuordnen: ssp. *obscurum* (RCHB.) ZAHN und ssp. *praealtum* (VILL.) ZAHN; die mehr südlich verbreitete ssp. *piloselloides* erreicht Sachsen nicht



***Hieracium sabaudum* L.**

Status: indigen

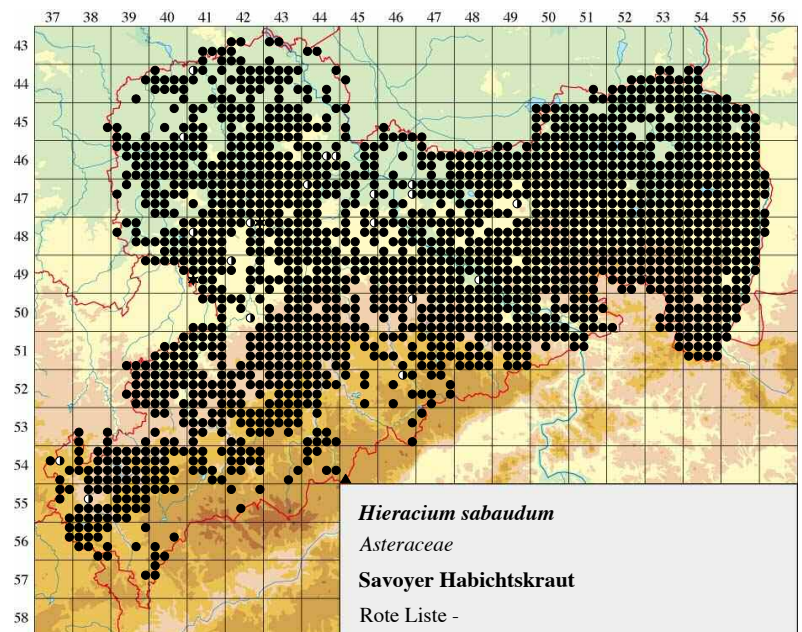
Lebensräume: Laubwälder, Gebüsche, Säume, Ruderalstellen (Steinbrüche, Bahnanlagen, Wegränder); V Querc rob-petr, V Fag, O Orig, O Melamp-Holc, O Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: gebietsweise unvollständig kartiert; im mittleren Bergland aber deutlich zurücktretend, oberhalb 650 m sehr selten und nur ruderal, höchster Fundort bei 825 m (Satzung, auf Müll); formenreiche Art, aus Mitteleuropa sind aber „nur“ 34 (aus Sachsen 17) Unterarten angegeben; eine tiefgründige Überprüfung fehlt auch bei dieser Art



***Hieracium schmidtii* TAUSCH**

Status: indigen

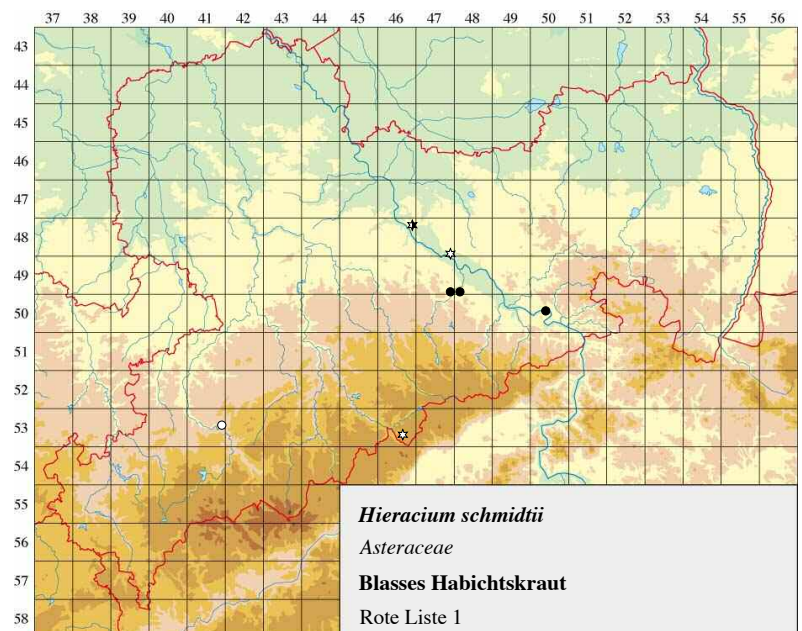
Lebensräume: Silikatfelsfluren; V Andros vand, O Sedo-Scler

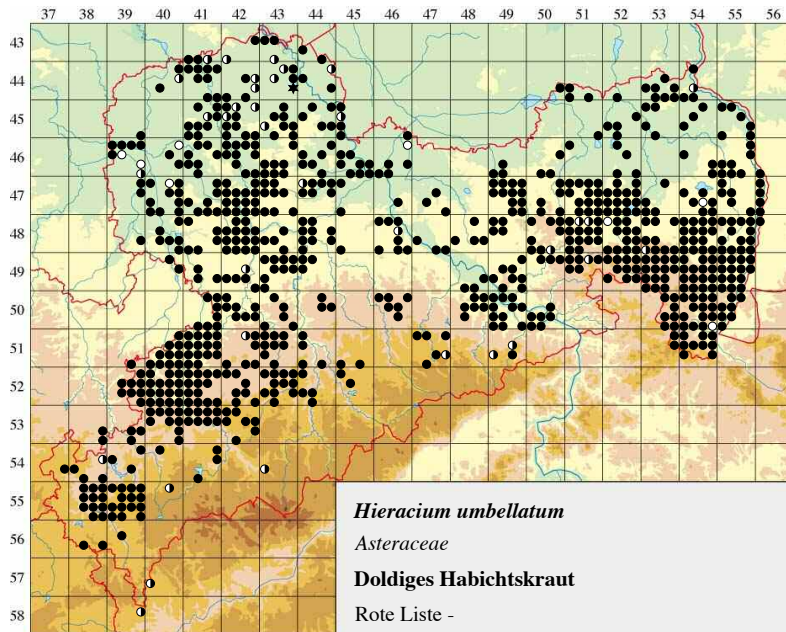
Bestandsentwicklung: Rückgang, aber schon immer selten

Gefährdung: Sukzession, Klettersport und Standortvernichtung

Areal: m/mo-b.ozEUR-VORDAS

Bemerkungen: Einzelvorkommen an der östlichen Arealgrenze, Ausläufer des nordböhmisches Teilareales; aktuell nur in der ssp. *comatulum* (JORD.) GOTTSCHLICH bekannt; früher auch ssp. *schmidtii*; es ist nicht auszuschließen, dass die Art an schwer zugänglichen Stellen um Meißen noch aktuelle Vorkommen hat





***Hieracium umbellatum* L.**

Status: indigen

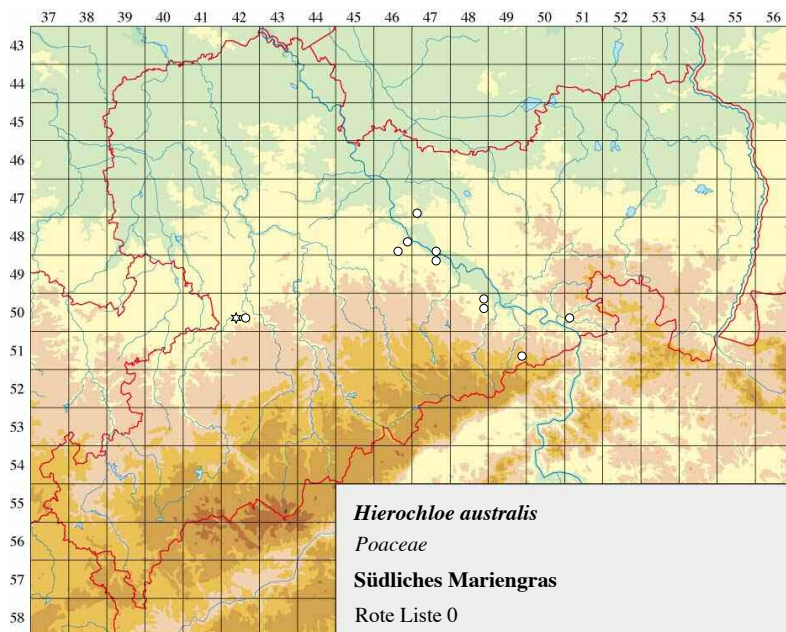
Lebensräume: Heiden, Magerrasen, Sandtrockenrasen, lichte Eichen- und Kiefernwälder, Säume, Ruderalstellen (Bahngelände, Steinbrüche, Kiesgruben), gern über kiesigem oder grusigem Untergrund, deshalb in Granitgebieten besonders häufig; K Sedo-Scler, V Viol can, O Melamp-Holc, V Querc rob-petr, V Dicr-Pin

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.CIRCPOL

Bemerkungen: kalkmeidend; sehr variable Art, die in der Regel nicht apomiktisch ist; im Gebiet nur die ssp. *umbellatum* in mehreren Varietäten. Im mittleren Erzgebirge selten, im oberen fehlend, höchster Fundort bei 530 m (Markersbach)



***Hierochloa australis* (SCHRAD.) ROEM. & SCHULT.**

Status: indigen

Lebensräume: wärmeliebende Eichenwälder und deren Säume; O Querc pub, O Orig

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzter Nachweis: Kirmitzschtal, Sächsische Schweiz, R. Schöne, 1942 (Beleg Herb. DR) und Cossebaude, R. Schöne, 1942

Gefährdung: -

Areal: sm/perialp-temp(subk)EUR, sarmat

Bemerkungen: Frühwaldrelikt; ausgestorben durch Aufgabe der Niederwaldwirtschaft, Aufforstung von Saumbiotopen, Ausbreitung der Beschattung



***Hierochloa odorata* (L.) P. BEAUV.**

Status: indigen

Lebensräume: feuchte Auenwiesen; O Mol

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letztmals 1911 (Beleg Herb. GLM)

Gefährdung: -

Areal: m/mo-arct.(k)CIRCPOL, eurosibir-kont

Bemerkungen: nur im Elbtal bei Rathen in der Sächsischen Schweiz; die Angabe „bei Reichwalde“ in der Oberlausitz (nach BARBER 1901 erwähnt in „Wünsches Excursionsflora“) wohl irrtümlich oder nachträglich als Fehlbestimmung erkannt, da in WÜNSCHE 1878 und 1895 nicht enthalten

***Hippophae rhamnoides* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (NW-Sachsen), sonst meist nicht eingebürgert

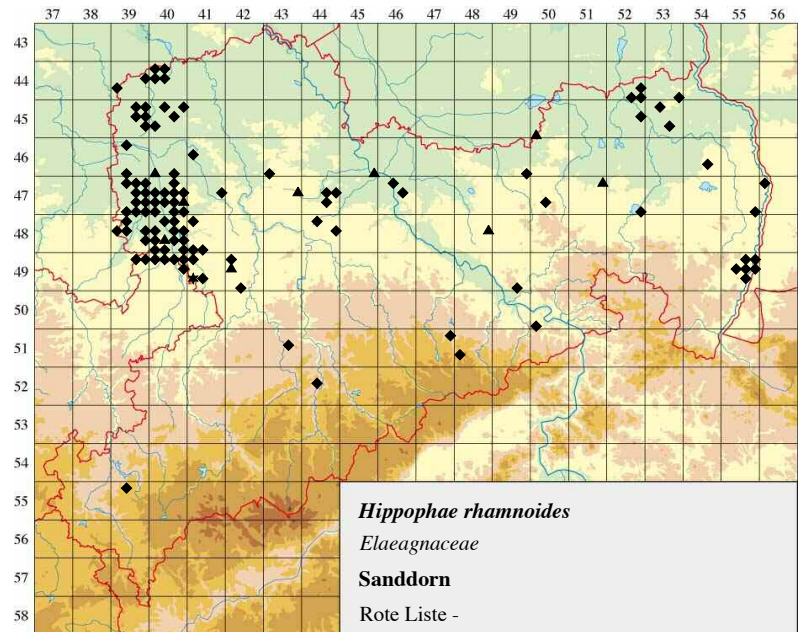
Lebensräume: besonders auf Rohböden als Pioniergehölz und Bodenbefestiger ursprünglich gepflanzt, so auf Rekultivierungsflächen des nordwestsächsischen Braunkohlengebietes

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.subk+litEURAS

Bemerkungen: Rohbodenbesiedler; vermutlich wurden stellenweise auch gepflanzte Exemplare kartiert



***Hippuris vulgaris* L.**

Status: indigen

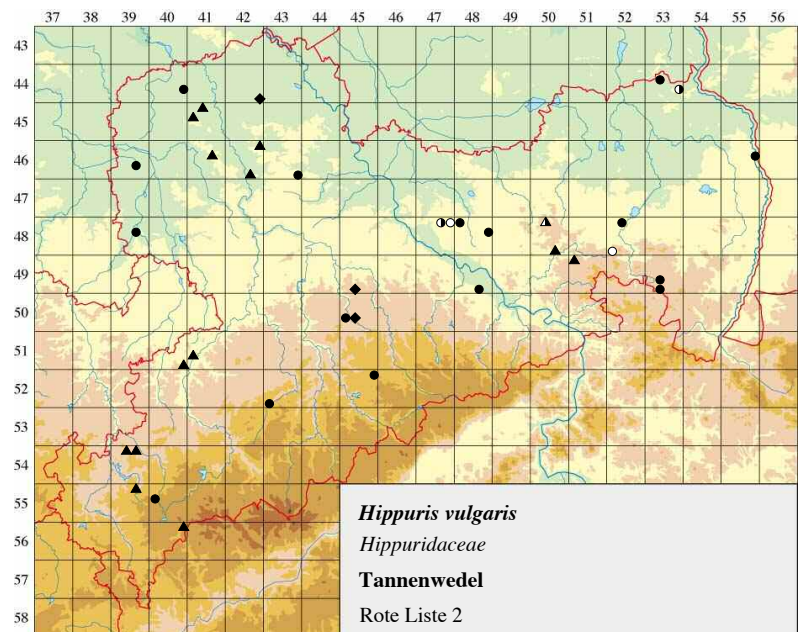
Lebensräume: Tongruben, Gräben und Quellgebiete mit mesotrophem und meist basischem Wasser; V Nymph, V Phragm

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da oft nur unbeständig

Gefährdung: Verfüllung der anthropogen entstandenen Gewässer

Areal: antarctAM+m-arctCIRCPOL

Bemerkungen: Warmzeitzeuge; oft verschleppt und verwildert, auch als Zierpflanze angepflanzt



***Hirschfeldia incana* (L.) LAGR.-FOSS.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals: Dresden (HEGI 1906)

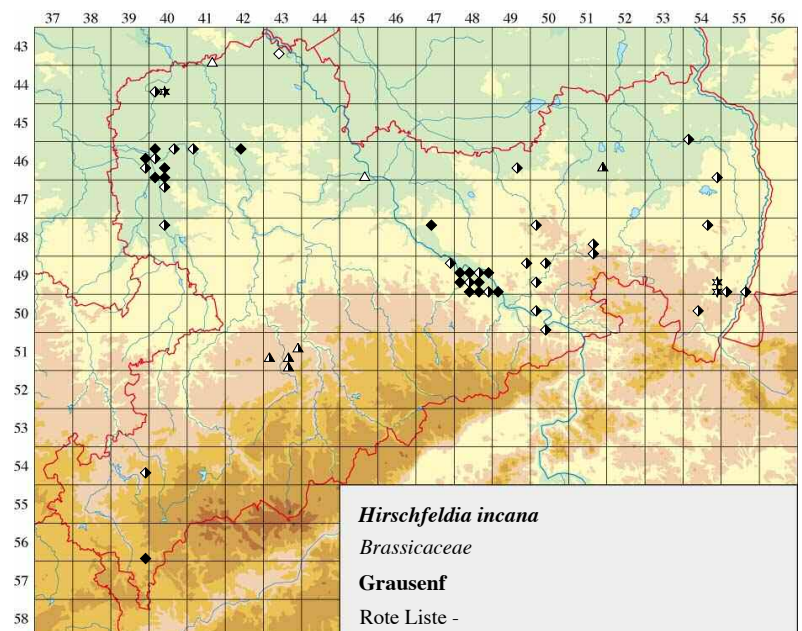
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Bahnanlagen; V Sisymb, seltener O Onop

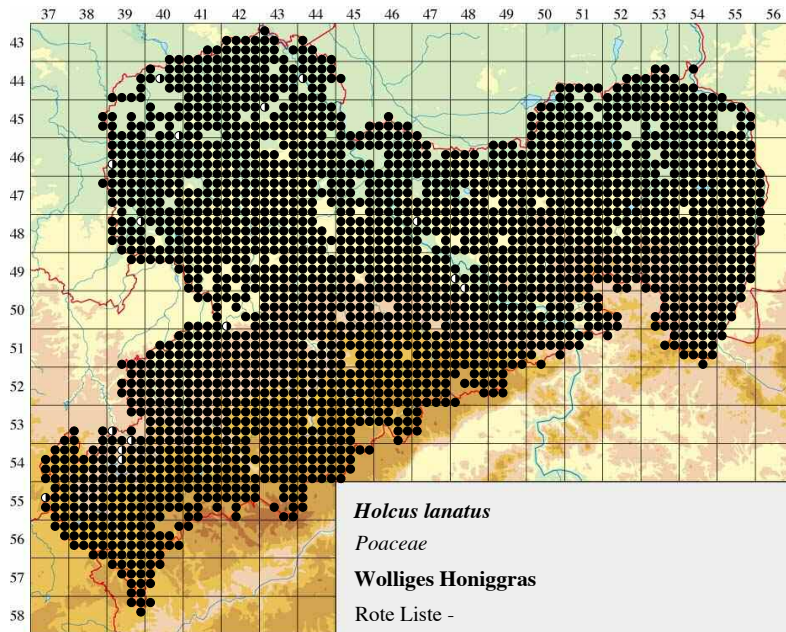
Bestandsentwicklung: allmähliche Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: urbanophile Art





***Holcus lanatus* L.**

Status: indigen

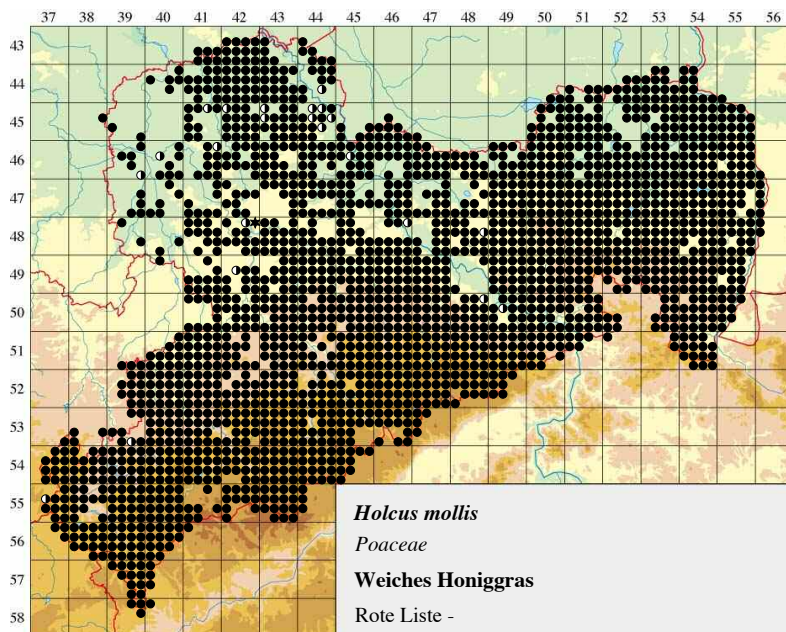
Lebensräume: frische bis nasse, auch moorige Wiesen, Flachmoore; K Mol-Arrh, V Car fusc

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: kalkmeidend



***Holcus mollis* L.**

Status: indigen

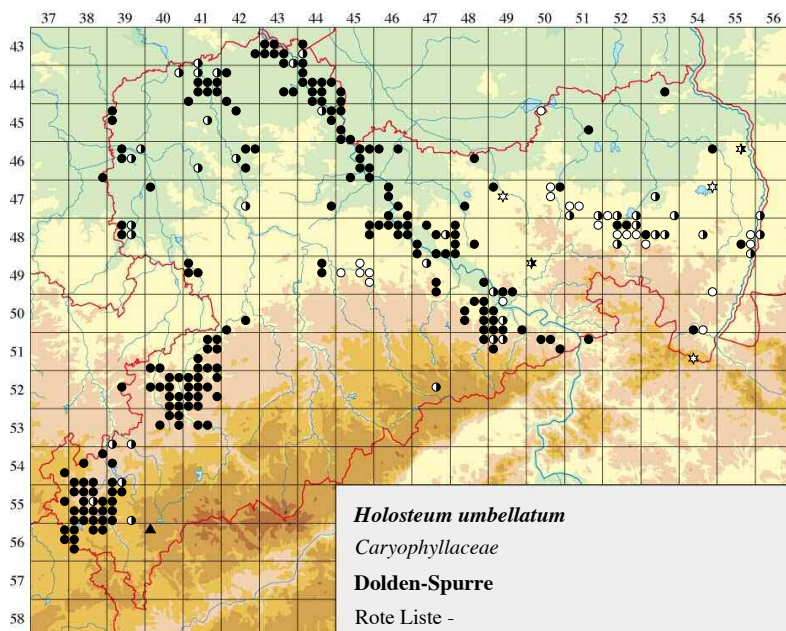
Lebensräume: bodensaure Eichen- und Laubmischwälder, Waldsäume, Gebüsche, Wiesen auf mineralarmen Böden, Feldränder; O Melamp-Holc, V Prun-Rub, K Nard-Call, V Epil ang, O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: Säure- und Magerkeitszeiger



***Holosteum umbellatum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: lückige Sandrasen, offene Pionierfluren, Raine, Weinberge; auf offenen, trockenwarmen, lockeren Sand-, Kies- oder Grusböden; K Sedo-Scler, K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: leichter, stellenweise mäßiger Rückgang

Gefährdung: Standortverluste (Intensivierung, Verbrachung, Verbuschung)

Areal: m-temp.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: historisch unvollständig kartiert

***Homogyne alpina* (L.) CASS.**

Status: indigen

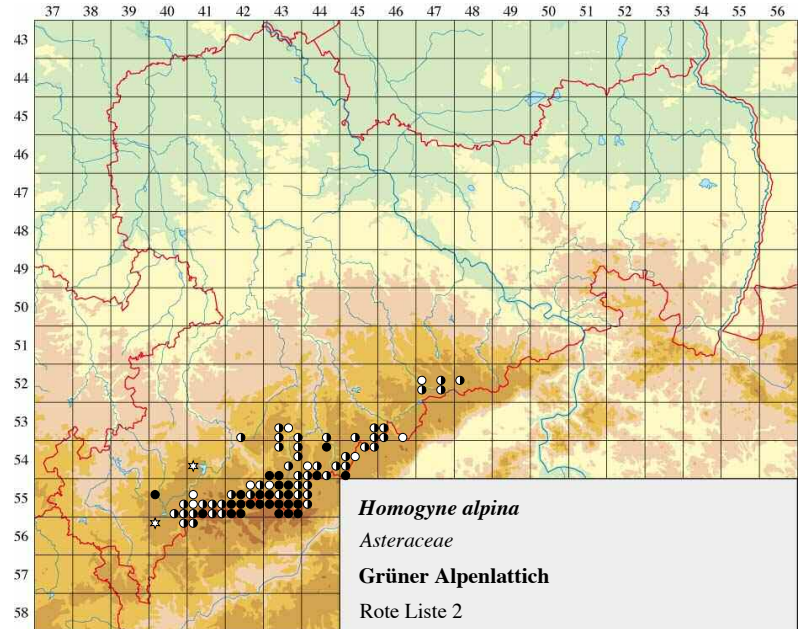
Lebensräume: montane Fichtenwälder, Bergheiden, Borstgras-Magerrasen; K Vacc-Pic, V Viol can, V Genist pil

Bestandsentwicklung: starker Rückgang seit ca. 1960, im Osterzgebirge verschollen

Gefährdung: Eutrophierung, Kalkung von Wäldern, Konkurrenz von *Calamagrostis villosa* infolge immissionsbedingter Waldschäden, zunehmend häufigeres Fehlen der winterlichen Schneebedeckung

Areal: sm/mo-stemp/mo.ozEUR, europ-subalp-mont

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge; niedrigste Fundorte bei ca. 600 m, unterhalb 800 m schon immer selten; die Vorkommen liegen an der nördlichen Verbreitungsgrenze der Art; der ehemalige Fundort im Zittauer Gebirge (Lausche, vgl. BENKERT et al. 1996) liegt auf tschechischem Gebiet



***Hordelymus europaeus* (L.) JESS. ex HARZ**

Status: indigen

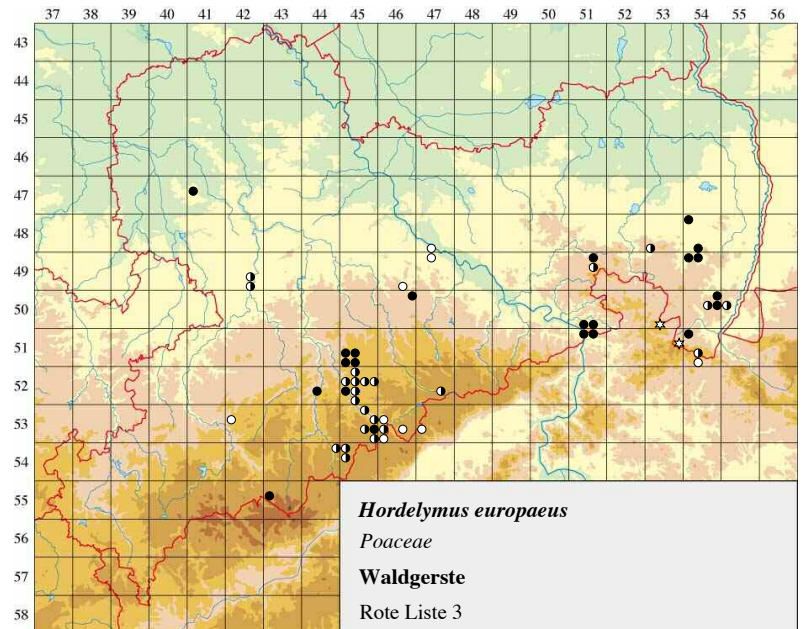
Lebensräume: anspruchsvolle Laubmischwälder (insbesondere Buchenwälder); V Fag, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Forstwirtschaft, Bodenversauerung

Areal: sm/mo-temp/demo.suboZEUR

Bemerkungen: basenliebend



***Hordeum jubatum* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, in Ostsachsen meist unbeständig, erstmals: Görlitz, E. Barber, 1894

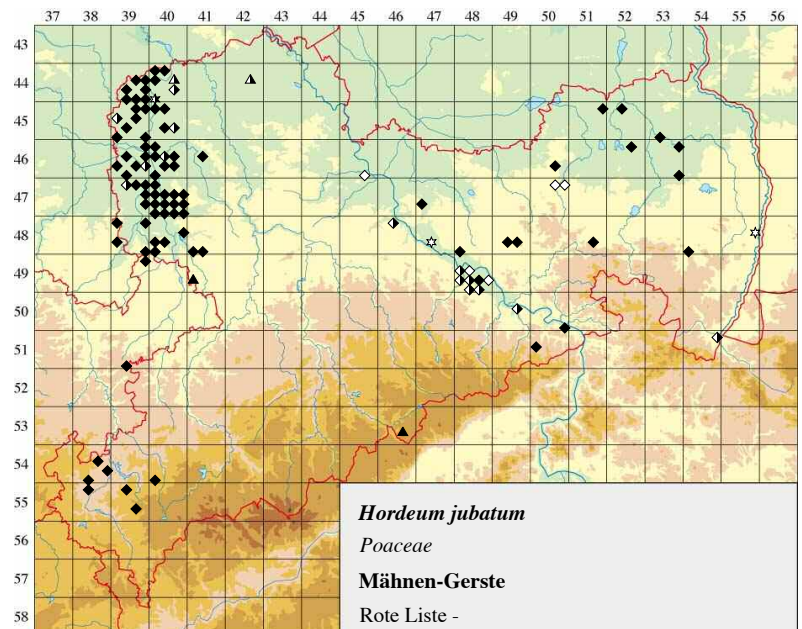
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, Brachen, Tagebaue; O Sisymb, V Dauco-Mel, V Agrop-Rum

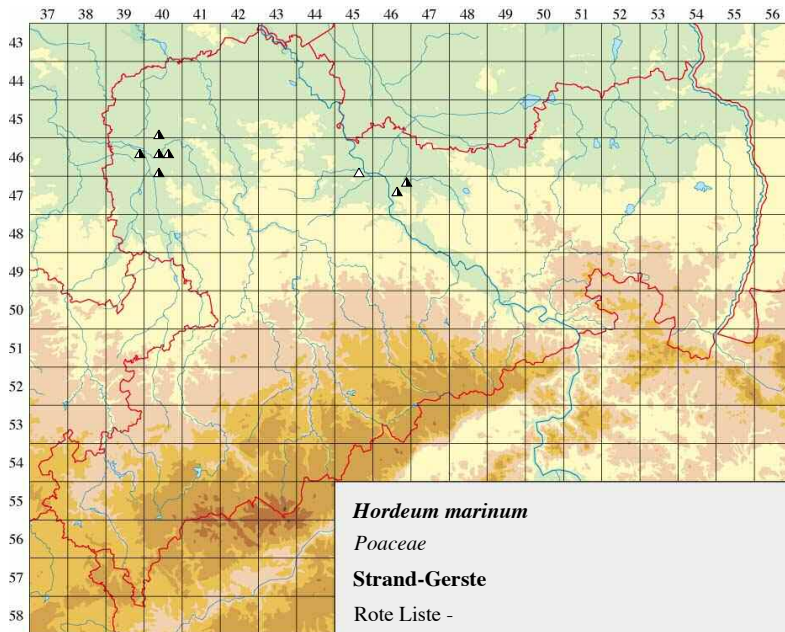
Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stropAM-m-bCIRCPOL

Bemerkungen: im Leipziger Raum schon fest eingebürgert, im übrigen Sachsen meist nur unbeständig; auch als Zierpflanze kultiviert; salzvertragend





***Hordeum marinum* HUDS.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

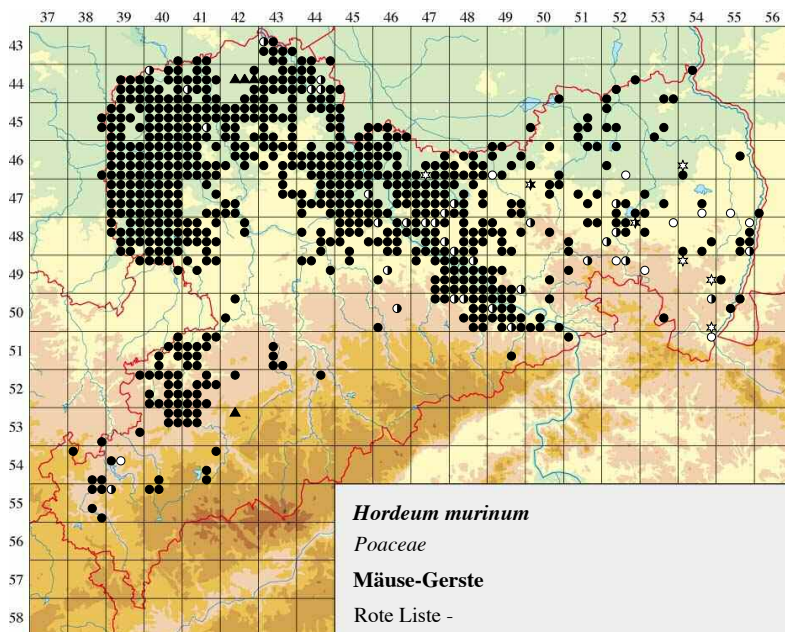
Lebensräume: Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze); V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-temp.subk+litEUR-WAS

Bemerkungen: salzvertragend



***Hordeum murinum* L. s. l.**

Status: Archäophyt

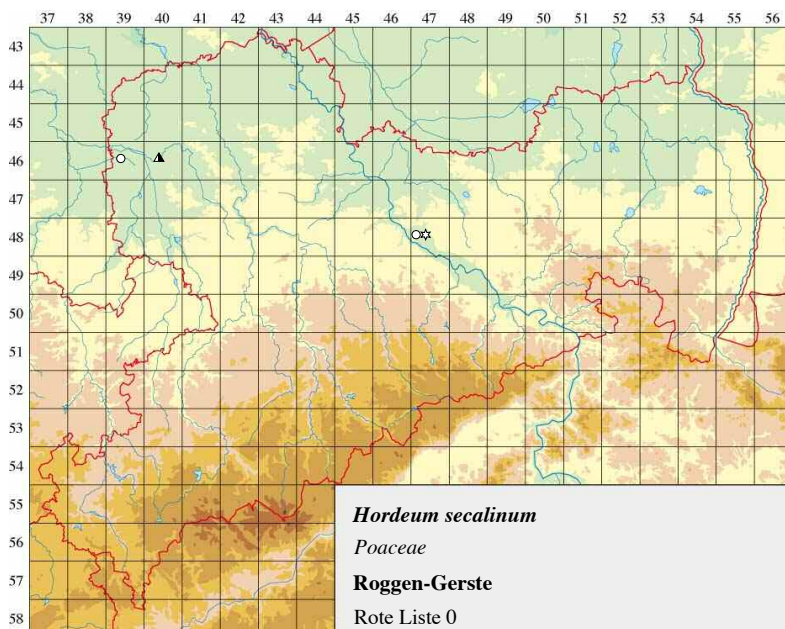
Lebensräume: mäßig frische bis trockene Ruderalstellen (z. B. ruderale Rasengesellschaften, Wegränder, Dämme, Schuttplätze); V Sisymb (Charakterart des Hordeetum murini)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-tempEUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: im Gebiet überwiegend ssp. *murinum*, für die ssp. *leporinum* (LINK) ARCANG. nur eine Angabe in MTB 4639 (ephemer, Beleg Herb. LZ)



***Hordeum secalinum* SCHREB.**

Status: indigen

Lebensräume: Trittrasen auf salzhaltigen, feuchten Tonböden; V Pucc-Sperg

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: Leipzig, O. Fiedler, 1957 (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: Halophyt

***Hottonia palustris* L.**

Status: indigen

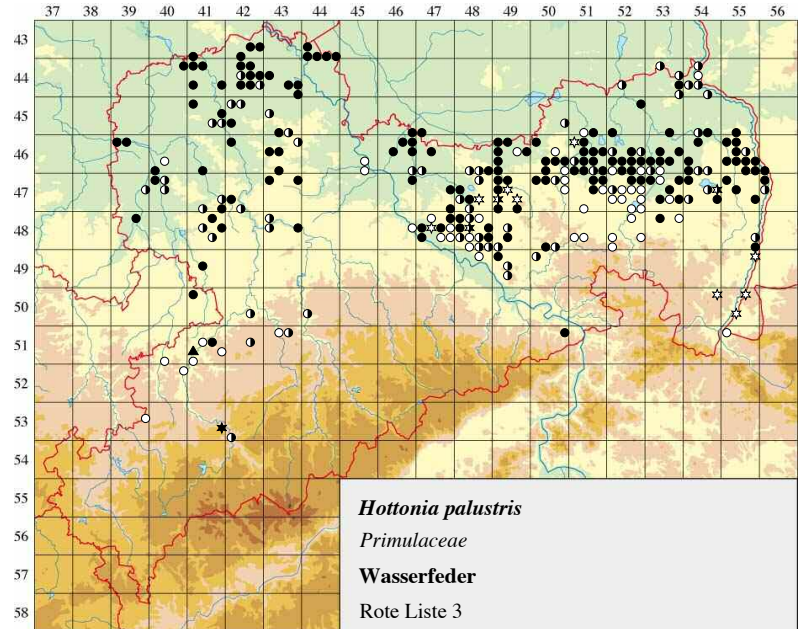
Lebensräume: flache, mesotrophe Gräben und Tümpel, auf Mineral- und Moorböden, im Sommer oft austrocknend, häufig in Erlenbrüchen; V Nymph, V Aln

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung

Areal: sm-temp.(suboz)EUR

Bemerkungen: Warmzeitzeuge; tritt als Wasser- und als seltener blühende Landform auf



***Humulus lupulus* L.**

Status: indigen

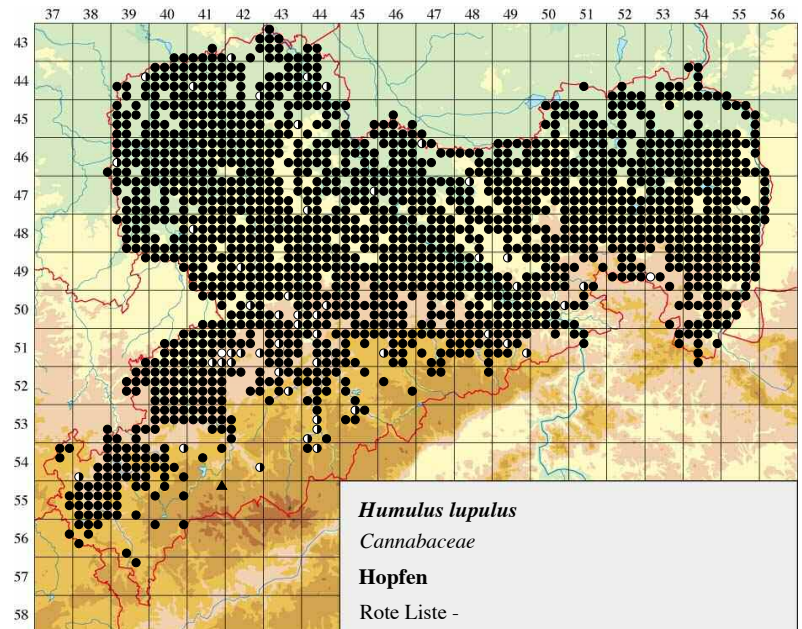
Lebensräume: Waldränder, Gebüsche, Ufer, Ruderalstellen, auf meist feuchten, nährstoffreichen Böden; V Hum-Fall, O Prun, V Alno-Ulm, V Arct

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: rechtswindende Kletterstaude; Anbau weiblicher Pflanzen zur Bierherstellung in sommerwarmen Gebieten, auch alte Heilpflanze



***Huperzia selago* (L.) BERNH. ex SCHRANK & MART.**

Status: indigen

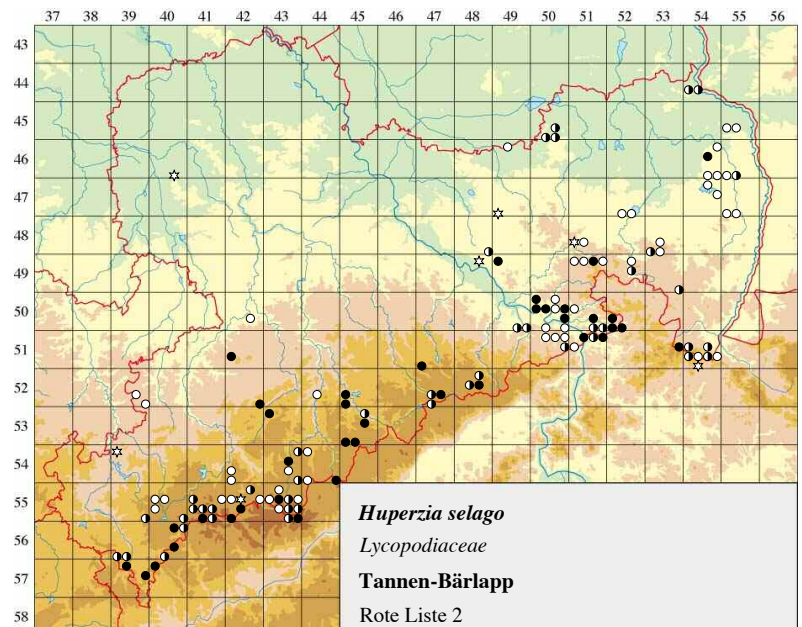
Lebensräume: moosige, steinig-felsige Nadelwälder und Bergmischwälder, Blockhalden, Felsen, Zwergstrauchheiden, seltener lückige Borstgrasrasen; K Nard-Call, V Pic, V Fag

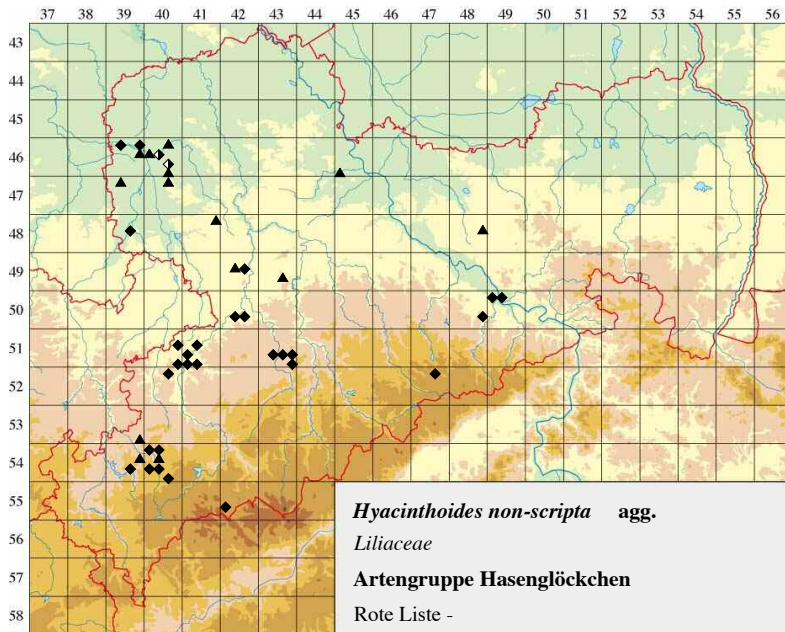
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

Areal: austr-arct.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: heute vor allem an Sekundärstandorten, wie Steinbrüchen, Weg- und Straßenrändern, in Pioniergesellschaften mit *Calluna*, *Nardus* etc. auftretend, wo sich die Art dank der abfallenden Brutknospen rasch vermehren kann





***Hyacinthoides non-scripta* agg.**

Status: eingebürgerter Neophyt

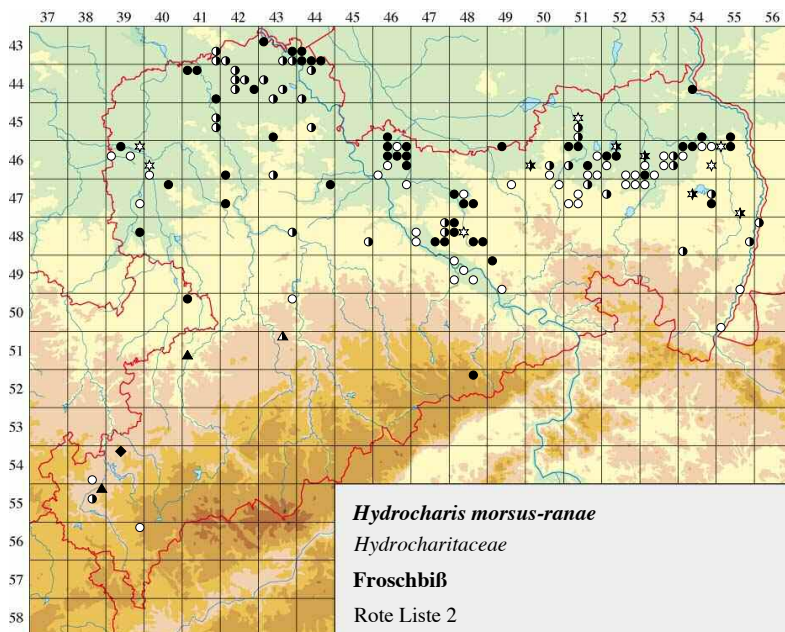
Lebensräume: lichte Wälder, Waldränder, Gebüsche; O Fag u. a.

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.euozEUR (*H. non-scripta* (L.) CHOUART ex ROTHM.)

Bemerkungen: Zierpflanze, verwildert und stellenweise eingebürgert; da die Arten *H. non-scripta* (L.) CHOUART ex ROTHM. und *H. hispanica* (MILL.) ROTHM. nur schwer zu trennen sind (GUTTE 1997), werden beide Sippen hier als Aggregat dargestellt



***Hydrocharis morsus-ranae* L.**

Status: indigen

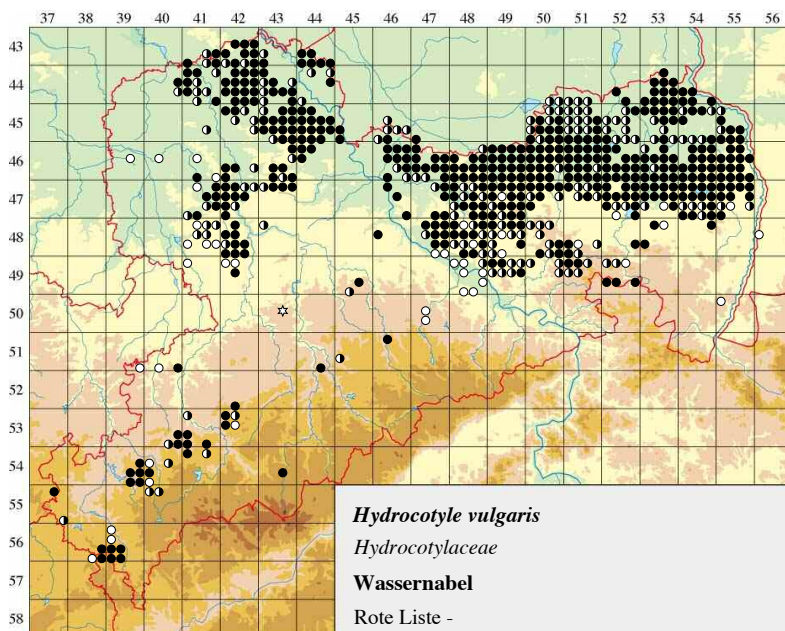
Lebensräume: in mesotrophen, stehenden oder langsam fließenden Gewässern, gern in Wasserlinsendecken; V Hydroch, O Potam

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Teichbewirtschaftung

Areal: sm-b.subozEUR-WSIB

Bemerkungen: Warmzeitzeuge; die im Tiefland verbreitete Art kann bis ins Bergland verschleppt werden (z. B. Teich bei Altenberg)



***Hydrocotyle vulgaris* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Braunseggen-Sümpfe, Verlandungszonen mesotropher Gewässer, wechselfeuchte Uferpartien von Stillgewässern, Nasswiesen; V Car fusc, V Mol

Bestandsentwicklung: Rückgang am Rand der Teilareale

Gefährdung: Sukzession, Entwässerung

Areal: m-temp.ozEUR, boreal-atl

Bemerkungen: Art mit Hauptverbreitung im Tiefland und bemerkenswerten Vorkommen im Vorland des Westerzgebirges und im Vogtland

***Hymenophyllum tunbrigense* (L.) Sm.**

Status: indigen

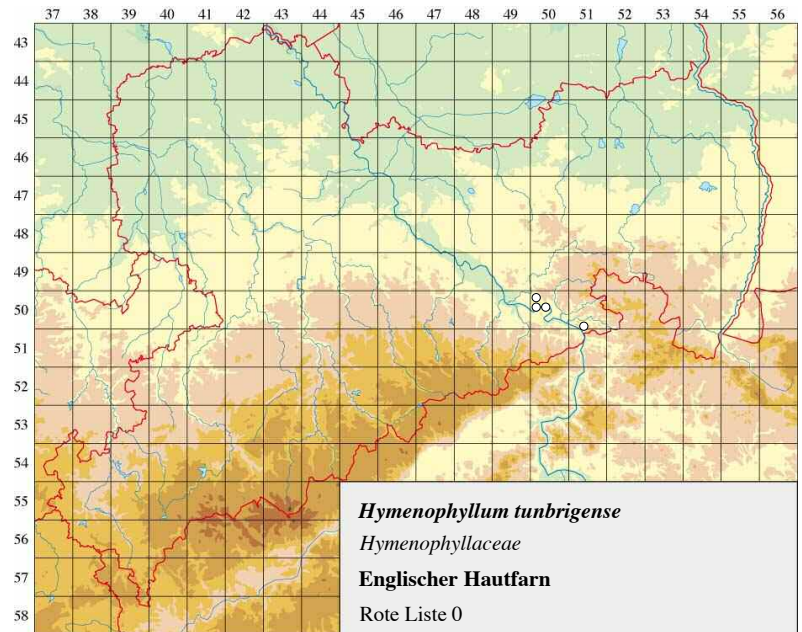
Lebensräume: meist senkrechte, beschattete, moosige, Sandsteinfelswände in windstiller, wärmebegünstigter und luftfeuchter Lage; epilithische Kryptogamengesellschaften

Bestandsentwicklung: seit den 30er Jahren ausgestorben

Gefährdung: das Verschwinden der Art im Elbsandsteingebirge war weniger durch forstwirtschaftliche Maßnahmen (Kahlschläge), sondern in stärkerem Maße durch Pflanzenraub bedingt

Areal: austr-trop/moAFR+AM+m/mo-temp.euozEUR

Bemerkungen: in Mitteleuropa wie *Trichomanes speciosum* ein Relikt aus einer atlantischen Klimaepoche, das sich zusammen mit anderen atlantischen Pflanzen (z. B. verschiedenen Moosen) nur an speziellen Standorten erhalten konnte und nicht mehr regenerierungsfähig war



***Hyoscyamus niger* L.**

Status: Archäophyt

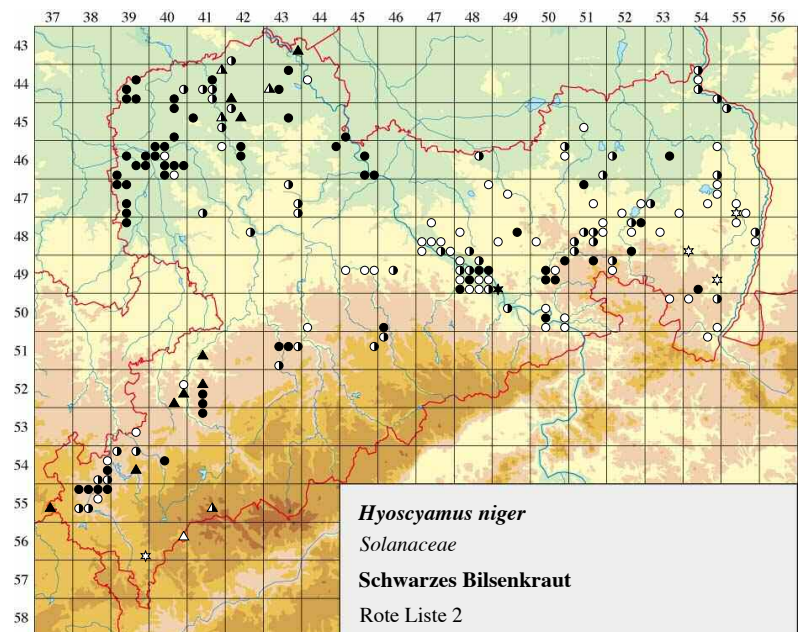
Lebensräume: nährstoffreiche, meist dörfliche Ruderalfluren (Mauerfüße, Komposthaufen, Müllplätze), nährstoffreiche Äcker; V Sisymb, V Onop, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Verstädterung der Dörfer

Areal: m-temp.eUR-WAS

Bemerkungen: bereits germanische Heilpflanze (HÖFLER 1927)



***Hypericum elodes* L.**

Status: indigen

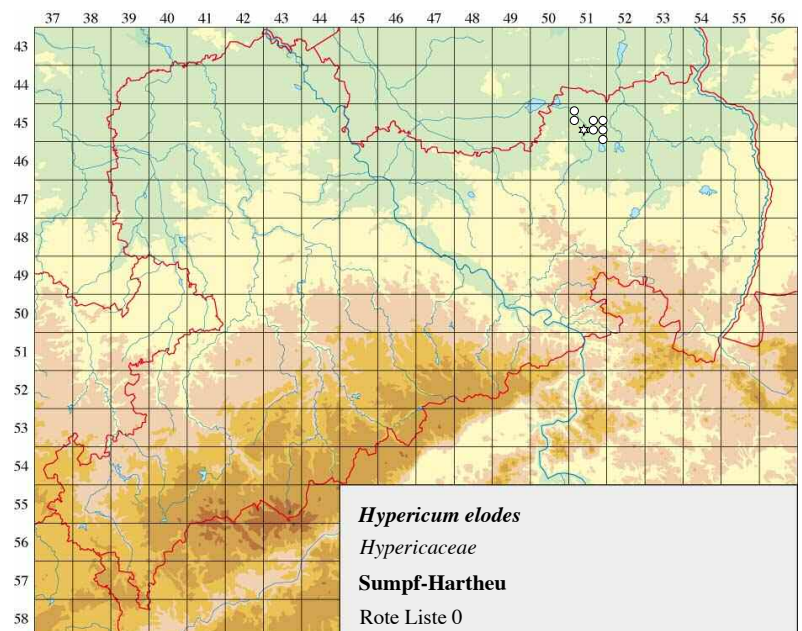
Lebensräume: nasse nährstoffarme Heidetümpel, Schlenkentränder; V Hydro-Bald

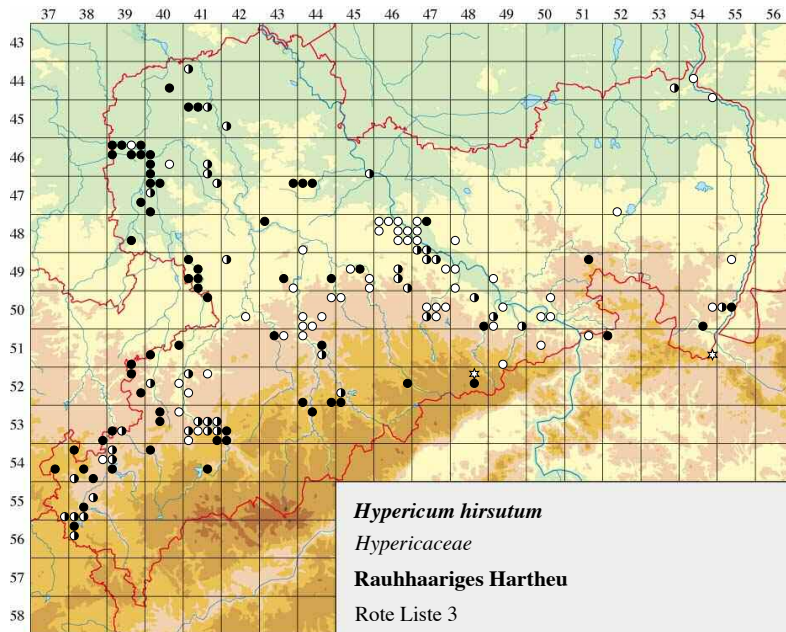
Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Hoyerswerda, J. Uhlig, 1935

Gefährdung: -

Areal: m-temp.euozEUR, atl

Bemerkungen: ausgestorben durch Grundwasserabsenkung infolge Bergbau; besaß ein isoliertes Teilareal um Hoyerswerda





***Hypericum hirsutum* L.**

Status: indigen

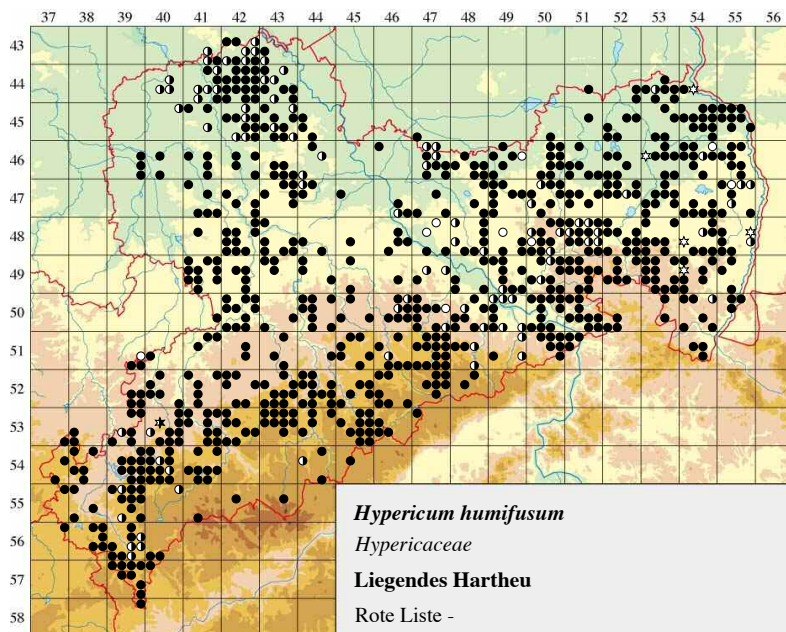
Lebensräume: Waldsäume und -schläge, Eichenmischwälder, Auenwälder, auf nährstoffreichen Böden; V Trif med, V Carp, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, lokal (Leipziger Auenwald) aber noch sehr verbreitet und ungefährdet

Gefährdung: Nutzungsänderung, Verbuschung

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: -



***Hypericum humifusum* L.**

Status: indigen

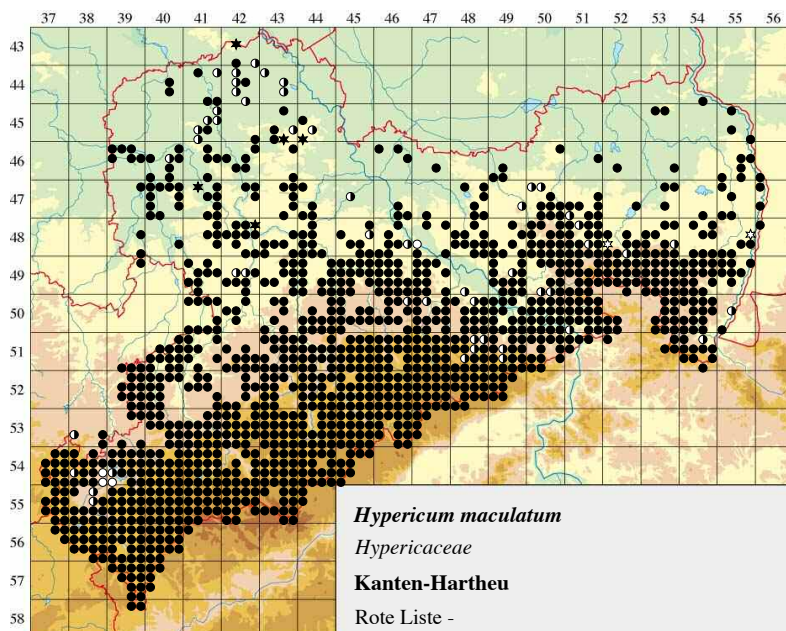
Lebensräume: sandig-lehmige Äcker, feuchte Waldwege, Ufer; V Nanocyp, V Aper

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: kalkmeidend, teilweise unvollständig kartiert



***Hypericum maculatum* CRANTZ s. l.**

Status: indigen

Lebensräume: Magerrasen, Wiesen, nasse Staudenfluren, Waldsäume; K Mol-Arrh, O Nard

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigeren ssp. *maculatum*

Hypericum maculatum* ssp. *obtusiusculum
(TOURLET) HAYEK

Status: indigen

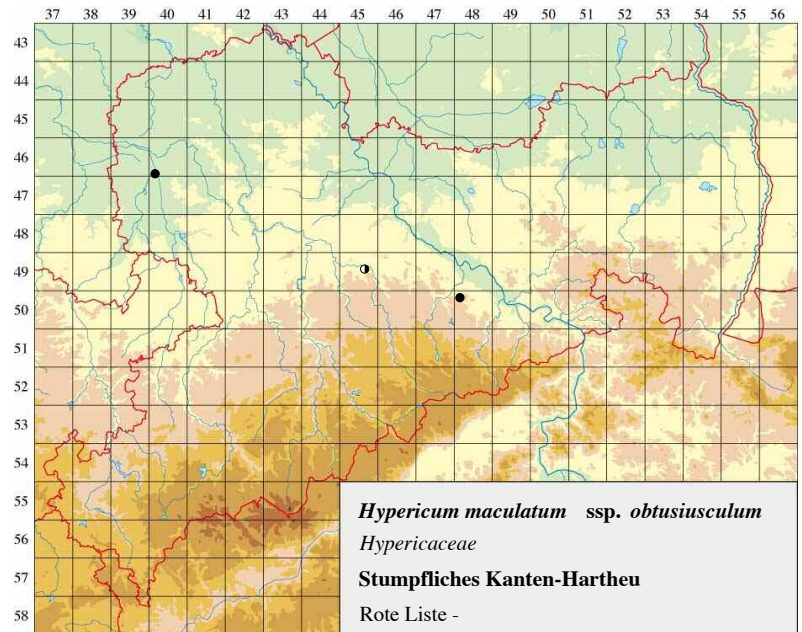
Lebensräume: Auenwälder, Ufergebüsche, nasse Staudenfluren; V Alno-Ulm, V Filip

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: keine Aussage möglich

Areal: -

Bemerkungen: sicherlich unvollständig kartiert; auf diese Sippe sollte verstärkt geachtet werden



***Hypericum montanum* L.**

Status: indigen

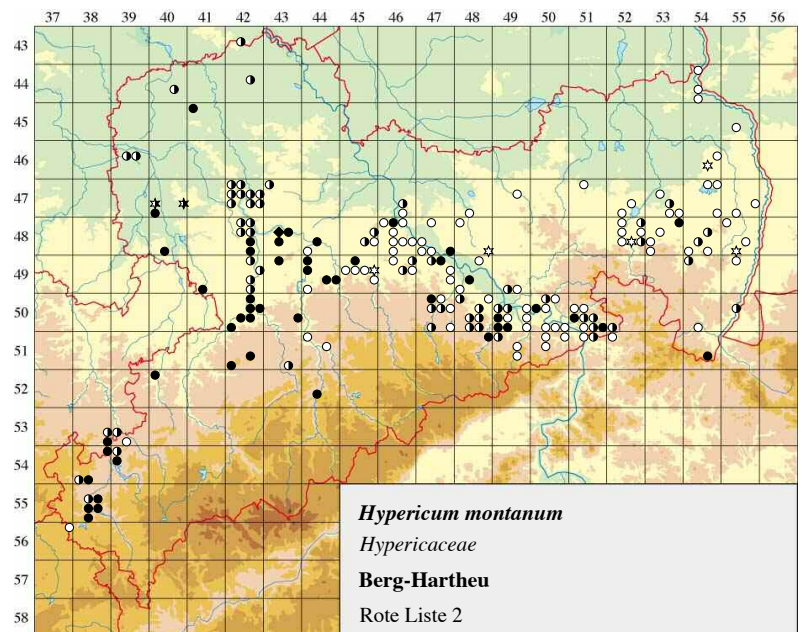
Lebensräume: Säume, Gebüsche, wärmeliebende Laubwälder, auf basenreichen, oft kalkhaltigen Böden, z. B. über Diabas und Serpentin; O Orig, O Prun, O Fag

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verbuschung

Areal: sm-temp.subozEUR, subatl-sarmat

Bemerkungen: -



***Hypericum perforatum* L.**

Status: indigen

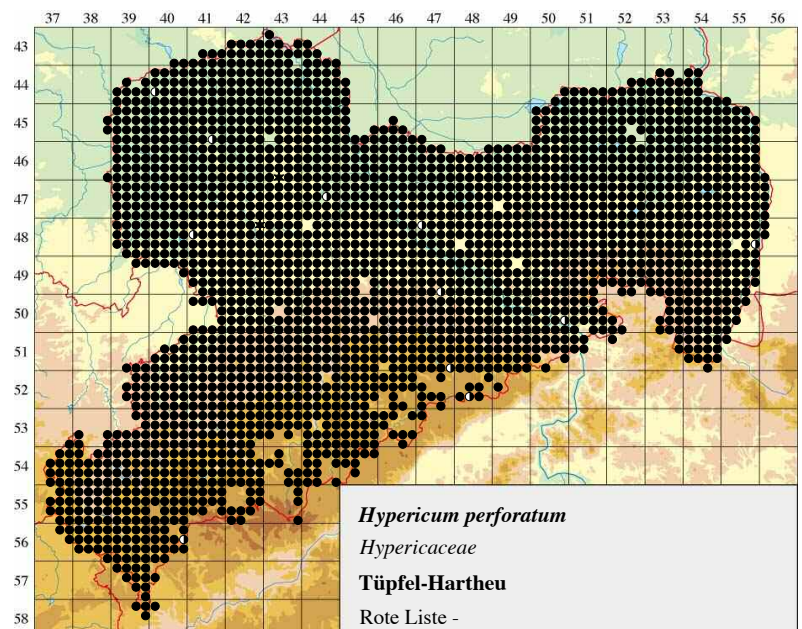
Lebensräume: Xerotherm- und Magerrasen, Heiden, Gebüsche, bodensaure Eichenwälder; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Orig, V Querc rob-petr, O Nard

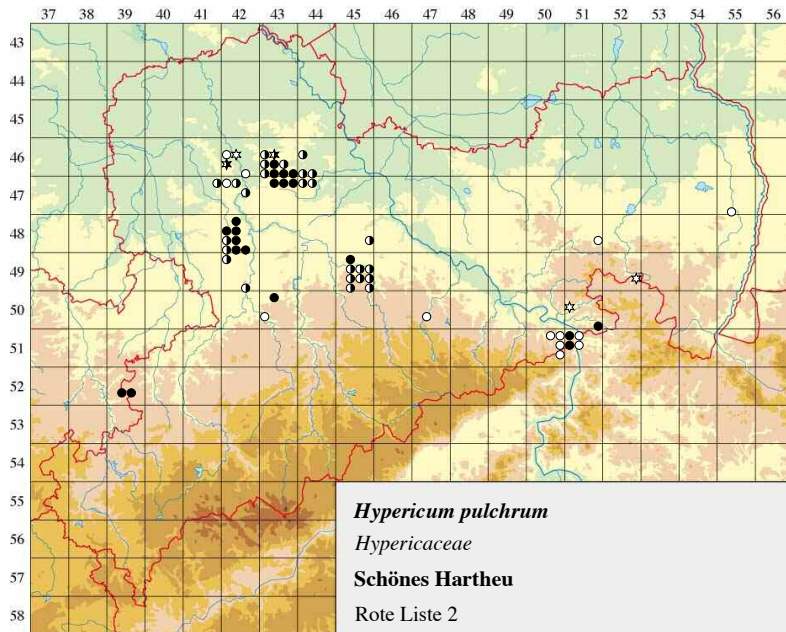
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: alte Heilpflanze; variable Art, die subspezifische Gliederung ist für Sachsen noch unzureichend bekannt





***Hypericum pulchrum* L.**

Status: indigen

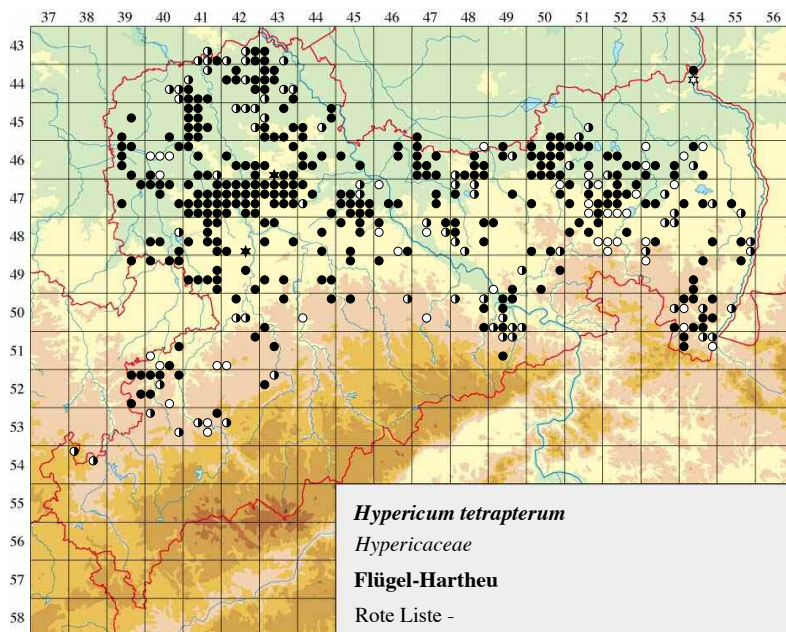
Lebensräume: bodensaure Eichen- und Buchenwälder, Nadelbaumforsten, Waldwege; O Fag (insbesondere V Carp), V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Wegebau

Areal: sm-temp.euozEUR, atl

Bemerkungen: unvollständig kartiert



***Hypericum tetrapterum* Fr.**

Status: indigen

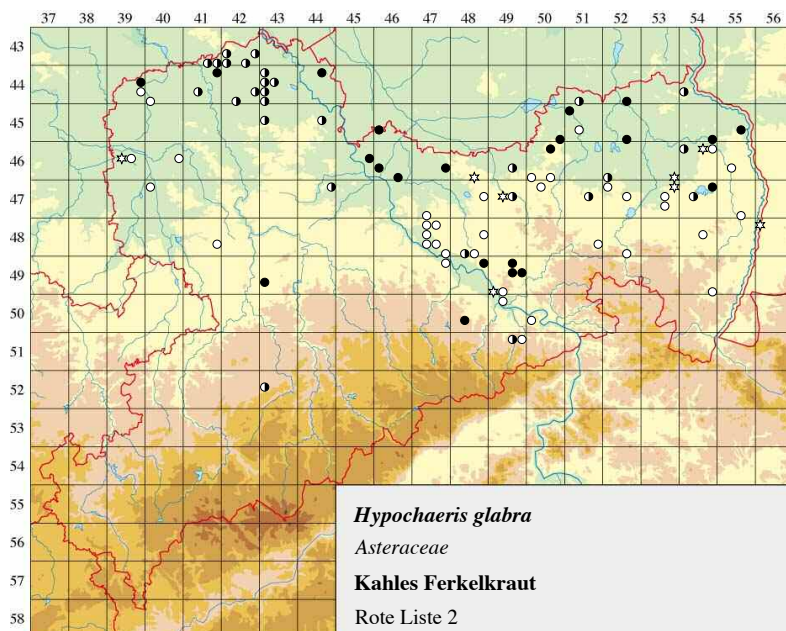
Lebensräume: Gräben, Bäche, Staudenfluren, Röhrichte, Feuchtwiesenbrachen; V Filip, O Phragm, seltener V Calth

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: historische Angaben zu *H. quadrangulum* sind nicht immer eindeutig zuzuordnen, teilweise beziehen sie sich auf *H. maculatum*, teilweise auf diese Art



***Hypochaeris glabra* L.**

Status: indigen

Lebensräume: sandige, saure, nährstoffarme Äcker und Sandtrockenrasen; V Aper, V Dig-Set, V Coryneph, V Thero-Air

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Standortsverluste durch Eutrophierung und Nutzungsänderung

Areal: m-temp.ozEUR, atl

Bemerkungen: aufgrund der unterschiedlichen Ausbildung der Früchte werden mehrere Varietäten unterschieden

***Hypochaeris maculata* L.**

Status: indigen

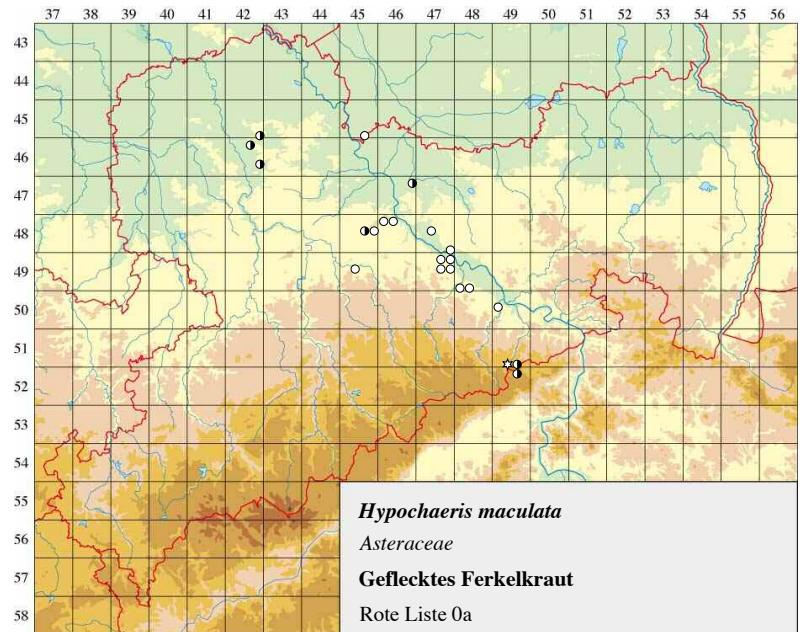
Lebensräume: Magerrasen, Halbtrockenrasen, Trockenwälder, Säume; K Fest-Brom, V Viol can, V Ger sang, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: verschollen; letzte Beobachtung: bei Großenhain, H.-J. Hardtke, 1985

Gefährdung: -

Areal: sm-b.(subk)EUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: Offenlandrelikt



***Hypochaeris radicata* L.**

Status: indigen

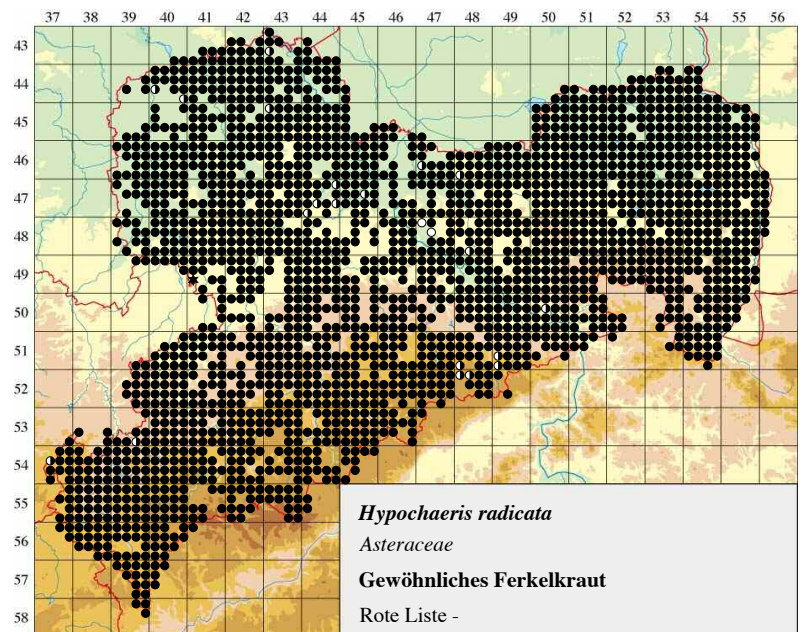
Lebensräume: Mager- und Zierrasen, Weiden, Heiden, lichte Kiefernwälder, Brachäcker; K Sedo-Scler, V Viol can, O Arrh, V Dier-Pin

Bestandsentwicklung: in Rasenflächen der Ortslagen Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Hyssopus officinalis* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt aus dem südlichen Europa

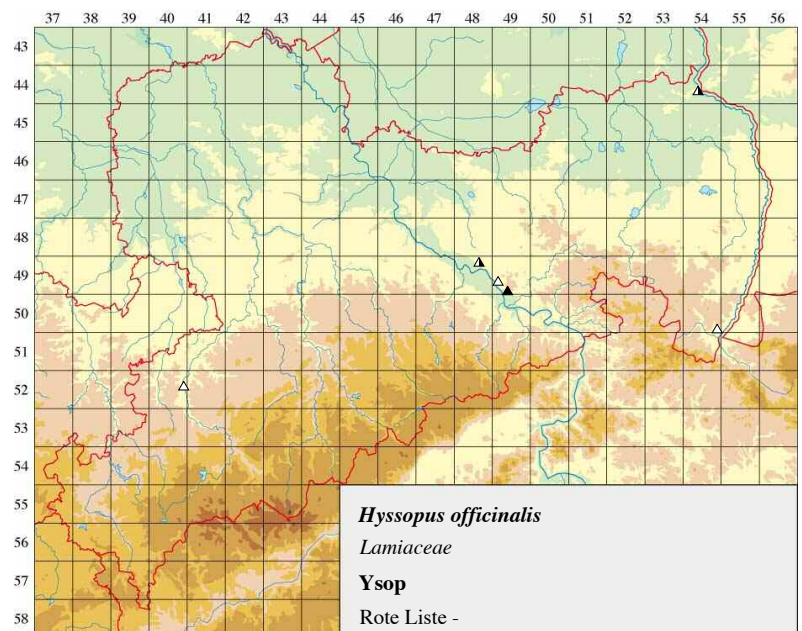
Lebensräume: trockene Standorte an Zäunen, Kirchhöfen und Mauern

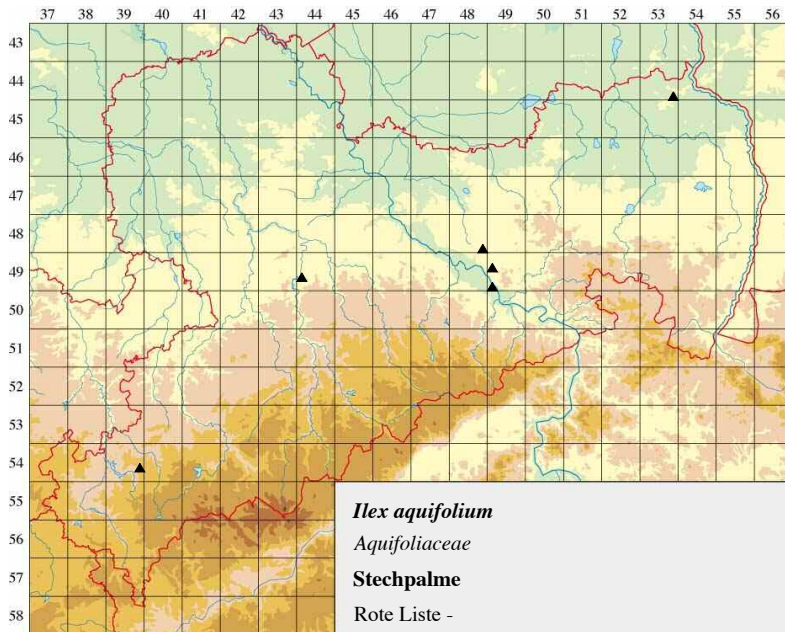
Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar, da nur unbeständig auftretend

Gefährdung: -

Areal: m-sm.subkEUR-WAS

Bemerkungen: alte Arzneipflanze (Hyssopi herba), die auch in Gärten zur Beetumfriedung genutzt wurde und gelegentlich verwildert





***Ilex aquifolium* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

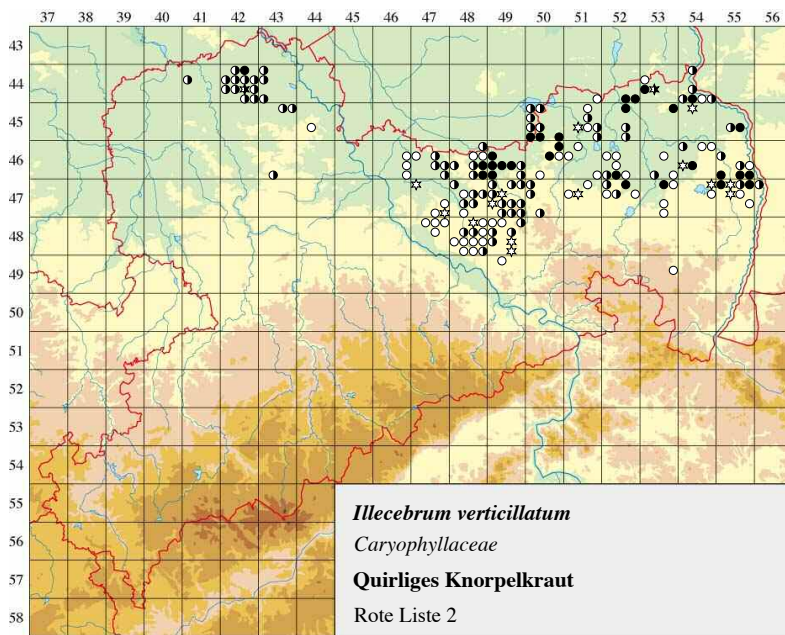
Lebensräume: Parks und Gärten

Bestandsentwicklung: -

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: frostgefährdete, immergrüne atlantische Art, die lediglich in wintermilden Gebieten gelegentlich und wohl nur vorübergehend verwildert (Vogelausbreitung) auftritt, sich jedoch bisher nicht etabliert hat; weitere Volksnamen: Hülse, Hulst



***Illecebrum verticillatum* L.**

Status: indigen

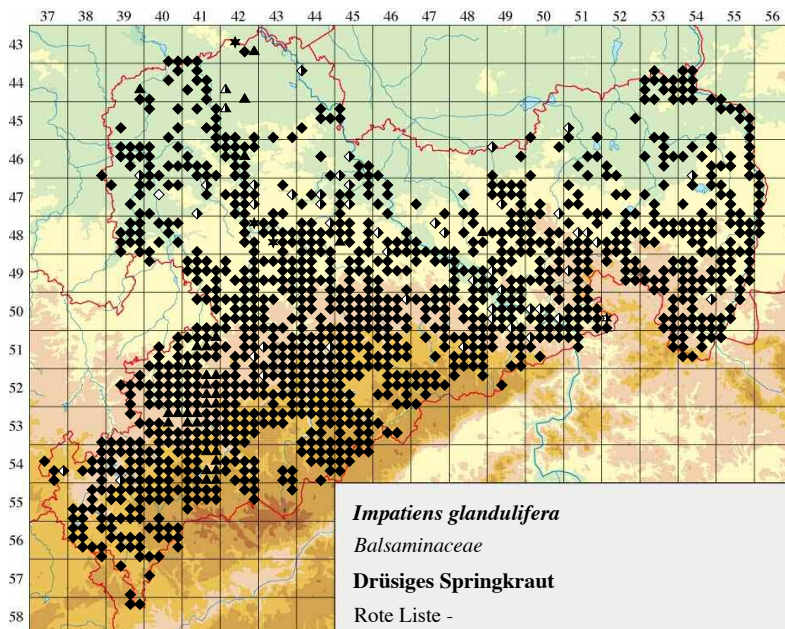
Lebensräume: Äcker, Sandgruben, Torfstiche, Gräben, Teichränder und -böden; auf feuchten, offenen, gern torfhaltigen Sandböden; V Nanocyp

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Standortsverluste (Braunkohleabbau) und Eutrophierung

Areal: m-temp.ozEUR, med-atl

Bemerkungen: Vorkommen sind meist unbeständig (Rohbodenbesiedler); Blüten meist kleistogam (Selbstbestäubung)



***Impatiens glandulifera* ROYLE**

Status: eingebürgerter Neophyt; zuerst 1889 beobachtet (H. Stiefelhagen), verwildert mindestens seit 1917 (E. Barber), schon 1943 im Gottleuba- und Kirmitschtal eingebürgert (R. Schöne)

Lebensräume: Ufer von Fließgewässern, Weidengebüsche und -wälder, auf nährstoffreichen, nicht zu sauren Schwemmlandböden; V Convolv, V Salic alb, auch O Glechom, V Arct

Bestandsentwicklung: explosionsartige Ausbreitung in weiten Teilen Sachsens nach 1950 und noch in vollem Gang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop-m.ozAS, in Europa mit subozeanischer Ausbreitungstendenz

Bemerkungen: in England 1839 als Zierpflanze eingeführt, von da aus auch nach Deutschland gebracht; teilweise als Bienenfutterpflanze kultiviert

***Impatiens noli-tangere* L.**

Status: indigen

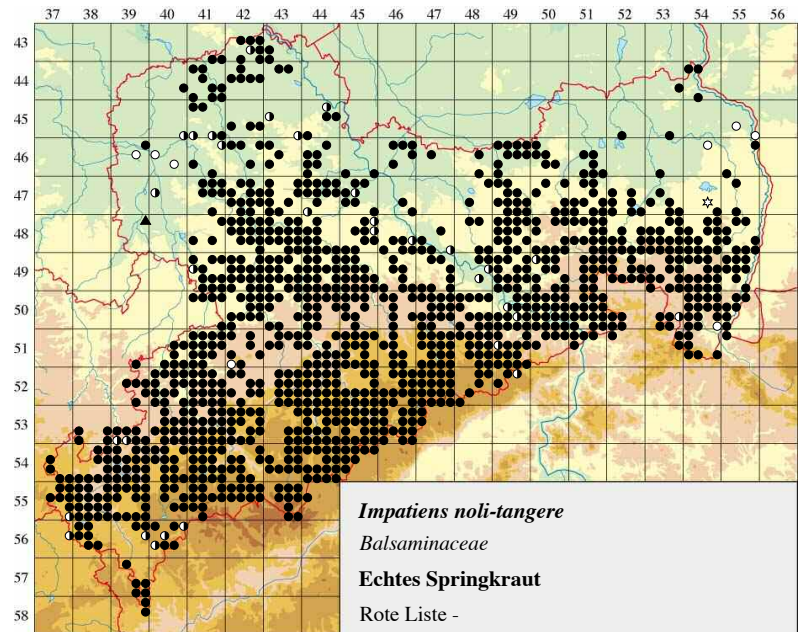
Lebensräume: beschattete Quellmulden und Bäche, nitrophile Säume, Laub- und Nadelwälder, auf nährstoffreichen, sickerfeuchten bis nassen Böden; V Fag, V Alno-Ulm, V Til-Acer, V Alliar

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar; die von NAUMANN (1931) und KÄSTNER (1942) befürchtete Verdrängung durch *Impatiens parviflora* ist weitgehend ausgeblieben

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(suboz)EURAS+WAM

Bemerkungen: weit verbreitet, jedoch auf nährstoffarmen Substraten der montanen Lagen des Vogtlandes und Erzgebirges sowie in Nordsachsen nur zerstreute Vorkommen



***Impatiens parviflora* DC.**

Status: eingebürgerter Neophyt; 1837 im Botanischen Garten Dresden angesät, erste Verwilderung bereits 1838, von Dresden aus in Deutschland verbreitet

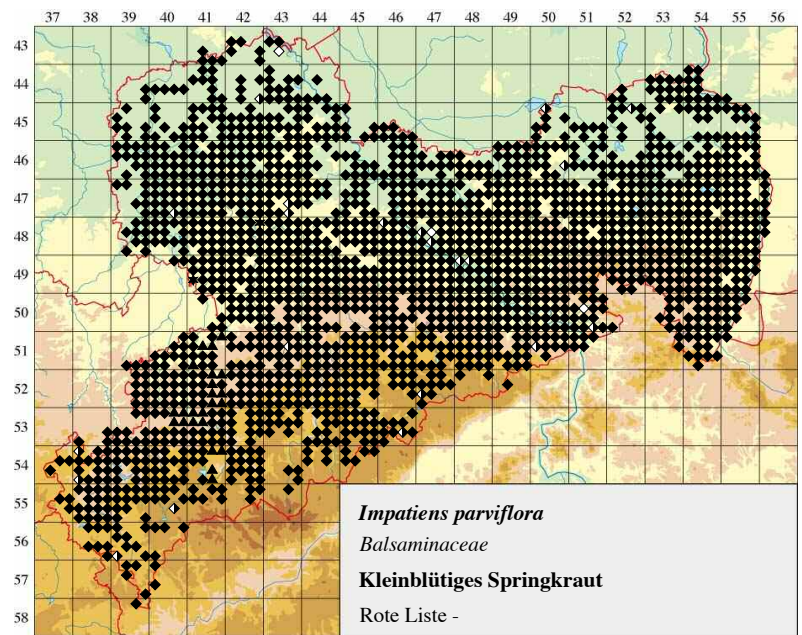
Lebensräume: Säume von Hecken und Wäldern sowie lückige, stickstoffreiche, siedlungsnaher Laubwälder, Fichten- und Kiefernforste, Parkanlagen; V Alliar, O Fag, K Rham-Prun

Bestandsentwicklung: im 19. Jh. zunächst rapide, gegenwärtig nur noch geringe Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: ursprünglich m/mo-sm.(subk)MAS, jetzt auch sm-b.(oz)EUR

Bemerkungen: einziger Neophyt, der großflächig und dauerhaft naturnahe Waldgesellschaften besiedelt (WEBER 1983)



***Inula britannica* L.**

Status: indigen

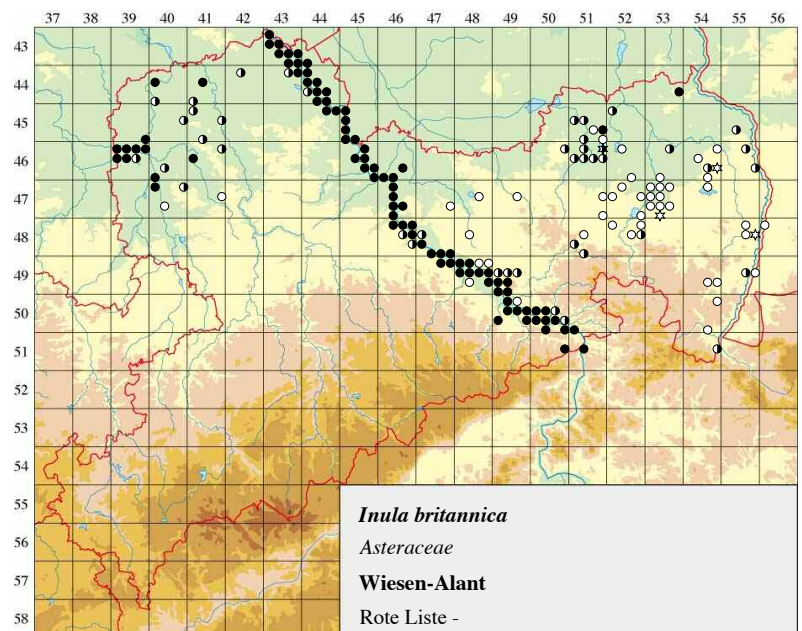
Lebensräume: Flussufer, Auenwiesen, feuchte Ruderalstellen, an der Elbe heute hauptsächlich in der Uferverbauung; V Mol, V Agrop-Rum, V Chen rub

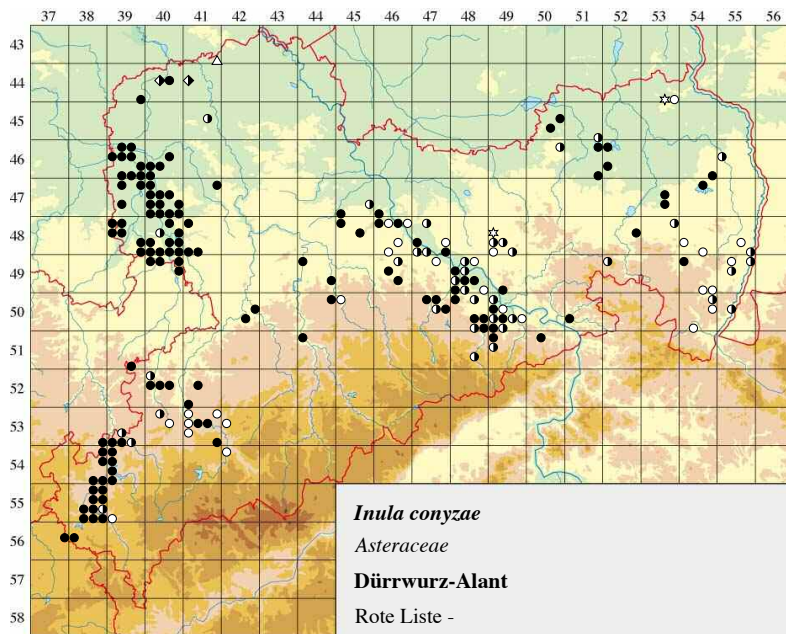
Bestandsentwicklung: im Elbtal schwacher, sonst starker Rückgang, in der Oberlausitz fast alle Vorkommen erloschen

Gefährdung: Vernichtung geeigneter (vor allem zeitweise überschwemmter) Standorte

Areal: m-temp.(subk)EURAS, euras-kont

Bemerkungen: Stromtalpflanze





***Inula conyzae* (GRIESS.) MEIKLE**

Status: indigen

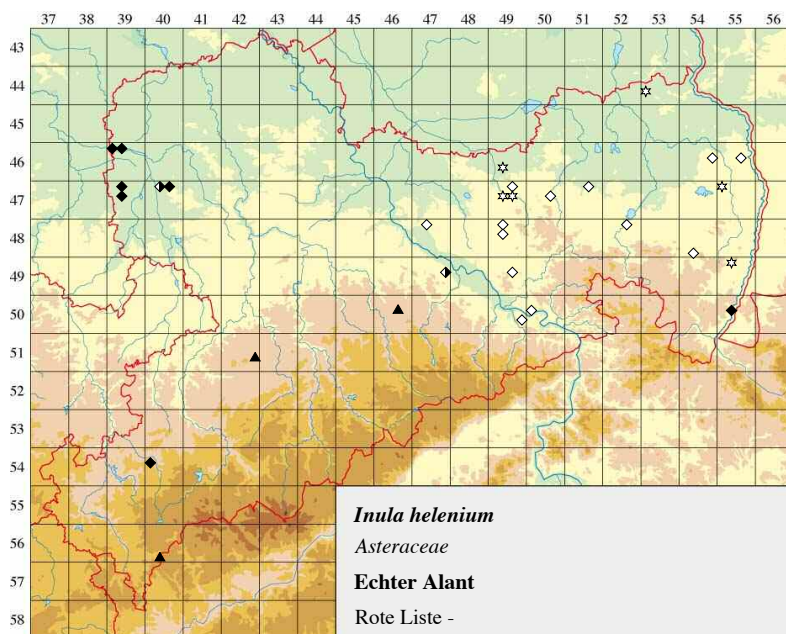
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Trockengebüsche und wälder, Säume, trockene Ruderalstellen; V Mesobrom, O Orig, O Prun, V Pot-Querc, V Arct

Bestandsentwicklung: im Erzgebirgsvorland, im Elbhügelland und in der Oberlausitz mäßiger Rückgang, im Leipziger Land starke Ausbreitung und im Vogtland keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Habitatverlust, Nutzungsaufgabe im Extensivgrünland (Verbrachung)

Areal: m-temp.ozEUR, med-atl-subatl

Bemerkungen: in Ostsachsen nahe der Nordgrenze der geschlossenen Verbreitung; von KUNTZE (1867) noch nicht für NW-Sachsen genannt



***Inula helenium* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (19. Jh.), jedoch meist nur unbeständig

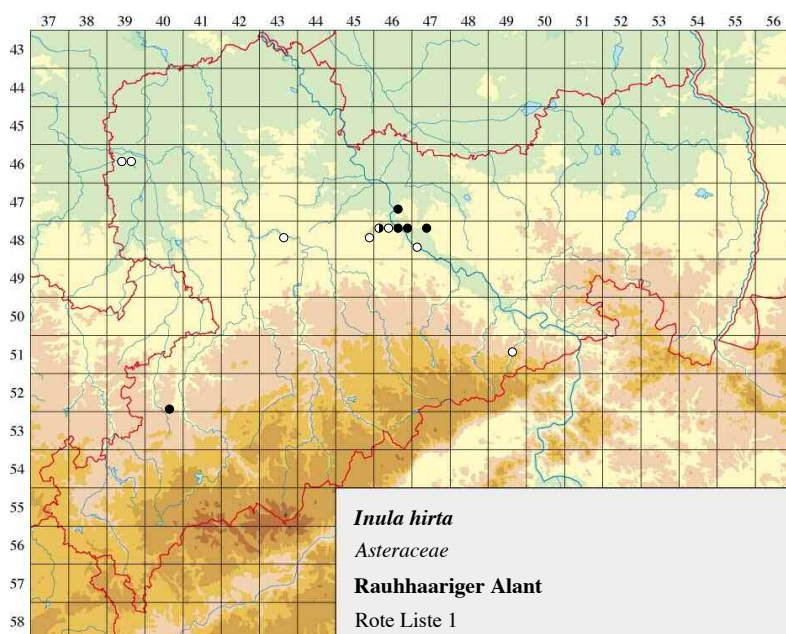
Lebensräume: frische Ruderalstellen an Weg- und Wald-rändern, Ufer; O Convolv, V Arct

Bestandsentwicklung: durch starken Rückgang der Anpflanzungen werden auch die Verwilderungen seltener; in Ostsachsen fast völlig verschwunden

Gefährdung: -

Areal: m/mo-sm.subkWAS

Bemerkungen: seit dem Mittelalter als Heil-, Gewürz-, Färb- und Zierpflanze kultiviert, heute noch gelegentlich in Bauengärten; zuweilen verwildert, bei Kulkwitz (MTB 4739) in vielen hundert Exemplaren



***Inula hirta* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Trockengebüsche und -wälder, Säume, Halbtrockenrasen; V Ger sang, V Cirs-Brach, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Habitatverlust, Verbrachung

Areal: sm-temp.subkEUR-WSIB, europ-subkont

Bemerkungen: -

***Inula salicina* L.**

Status: indigen

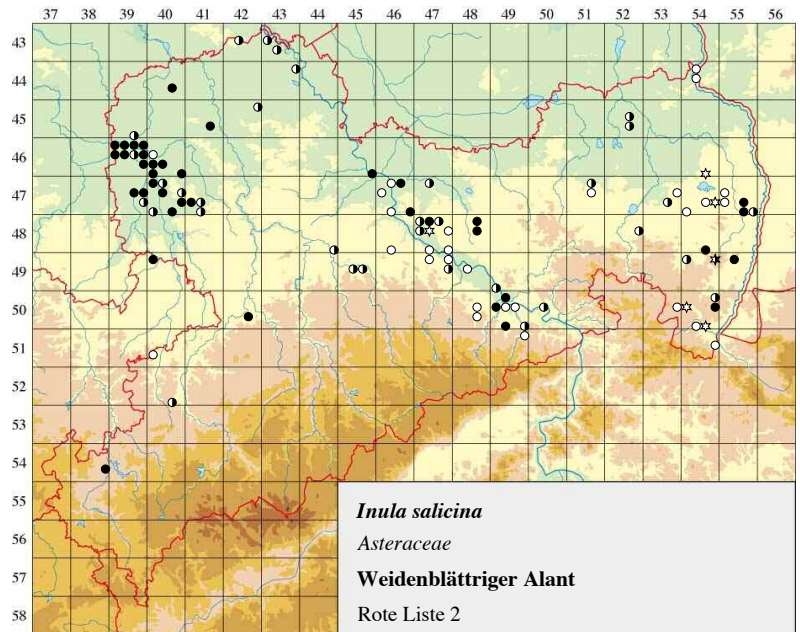
Lebensräume: wechselfeuchte Wiesen, Halbtrockenrasen, Säume; V Mol, V Mesobrom, V Ger sang

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Eutrophierung, Verbrä - chung

Areal: sm-b.(subk)EURAS, euras-subkont

Bemerkungen: -



***Iris germanica* agg.**

Status: eingebürgerter Neophyt

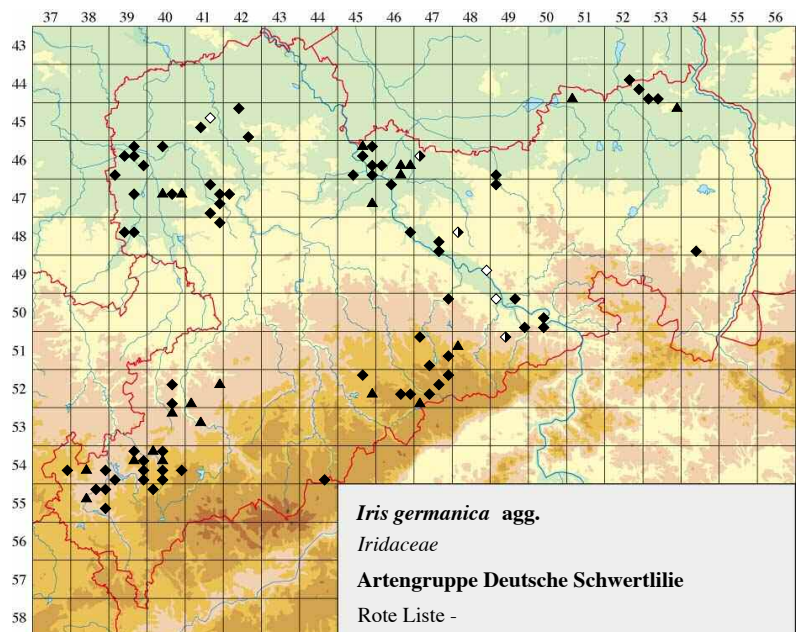
Lebensräume: trockene Böschungen und Teichdämme, Sandgruben, an Mauern, Ruderalstellen

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.subozEUR (*I. germanica* L.)

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigeren Kleinart *I. germanica* L., die schon bei RÜCKERT (1840) als verwildert angegeben wird; ein Vorkommen der vereinzelt gemeldeten *I. sambucina* konnte bisher nicht eindeutig belegt werden



***Iris pseudacorus* L.**

Status: indigen

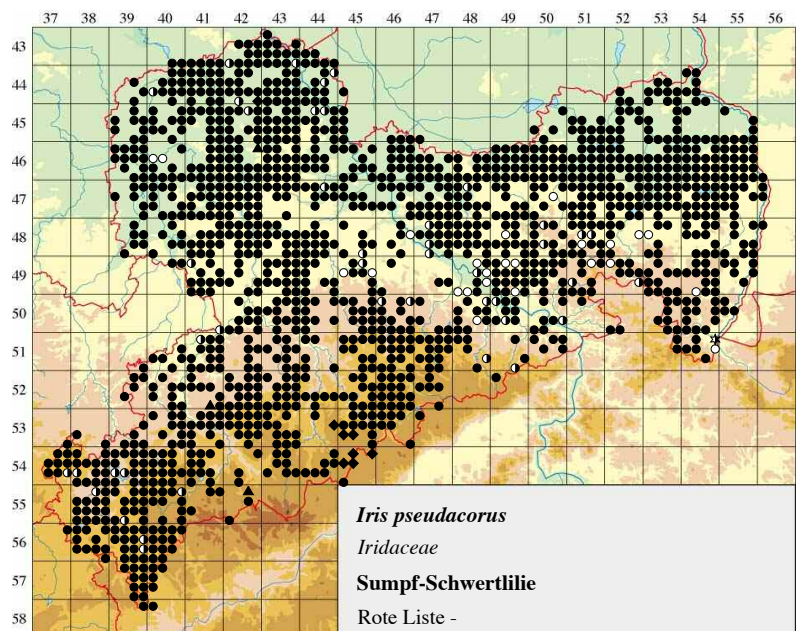
Lebensräume: Großseggenriede, Röhrichte, Erlen-Bruchwälder; O Phragm, V Aln

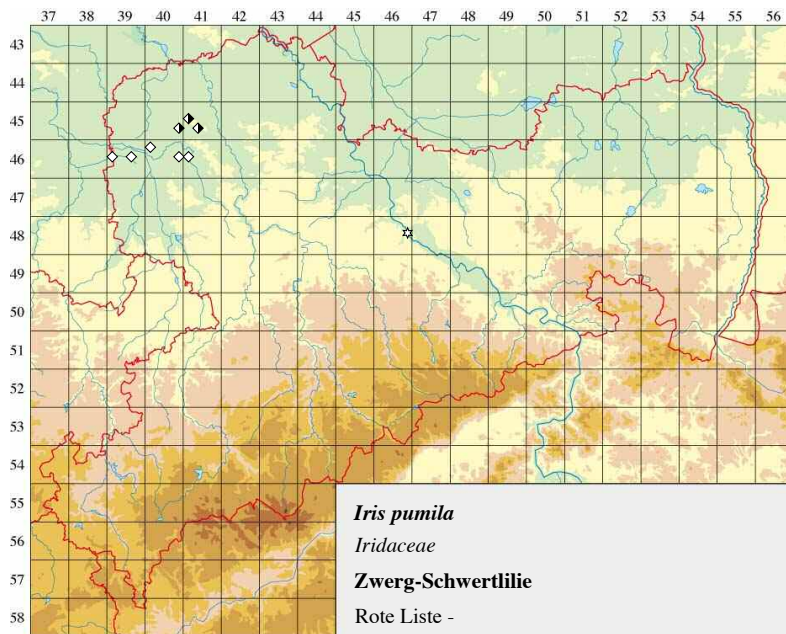
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: als Zierpflanze häufig in Siedlungsnähe gepflanzt





***Iris pumila* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Meißen, Ficus, 1821

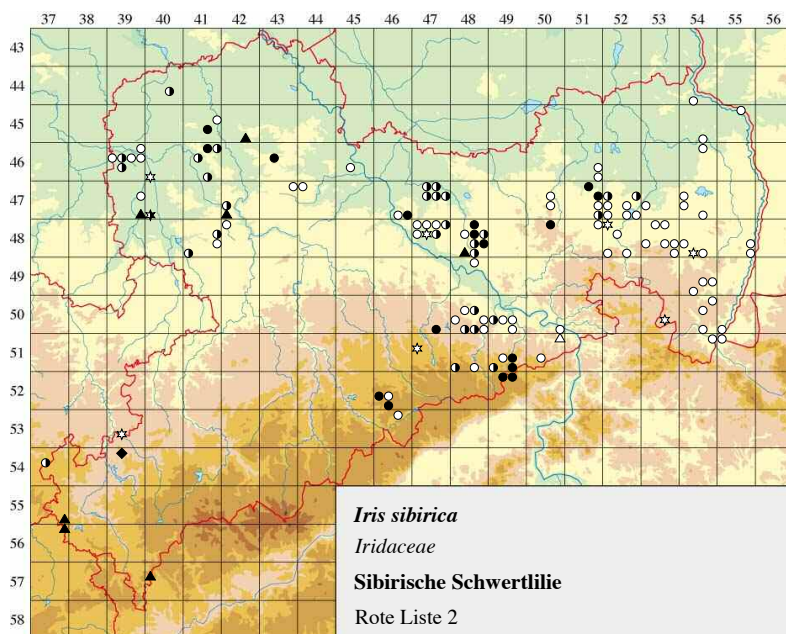
Lebensräume: Mauern

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Beobachtungen: ca. 1955-1960 (STRICKER 1960, 1961)

Gefährdung: -

Areal: sm.subkEUR

Bemerkungen: im 19. Jh. in NW-Sachsen charakteristische Art der dörflichen Lehmmauern



***Iris sibirica* L.**

Status: indigen

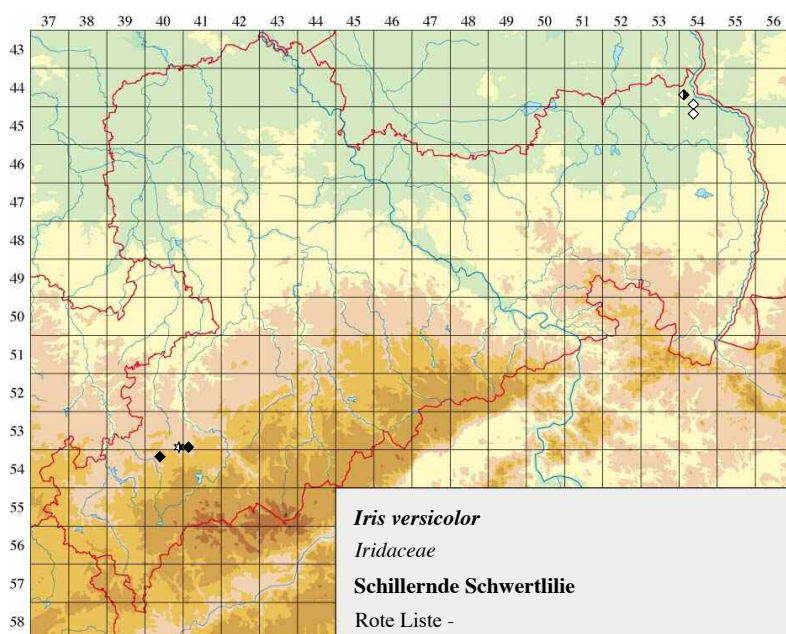
Lebensräume: Feuchtwiesen, insbesondere Pfeifengras-Streuwiesen; V Mol

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung, Aufforstung), Verbrachung, Verbuschung

Areal: sm-temp.(subk)EUR-WSIB, sarmat-südsibir

Bemerkungen: -



***Iris versicolor* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: stark vernässte Wiesen, Großseggenriede, Teichränder, Erlenbrüche; O Mol, V Magnocar, O Phragm, V Aln

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

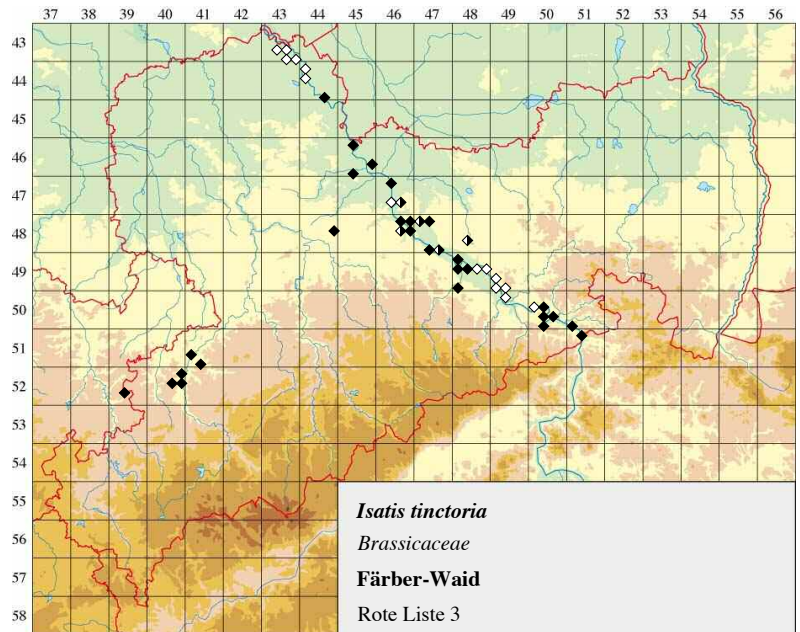
Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: temp-b.subozAM

Bemerkungen: auf eine weitere Ausbreitung ist zu achten

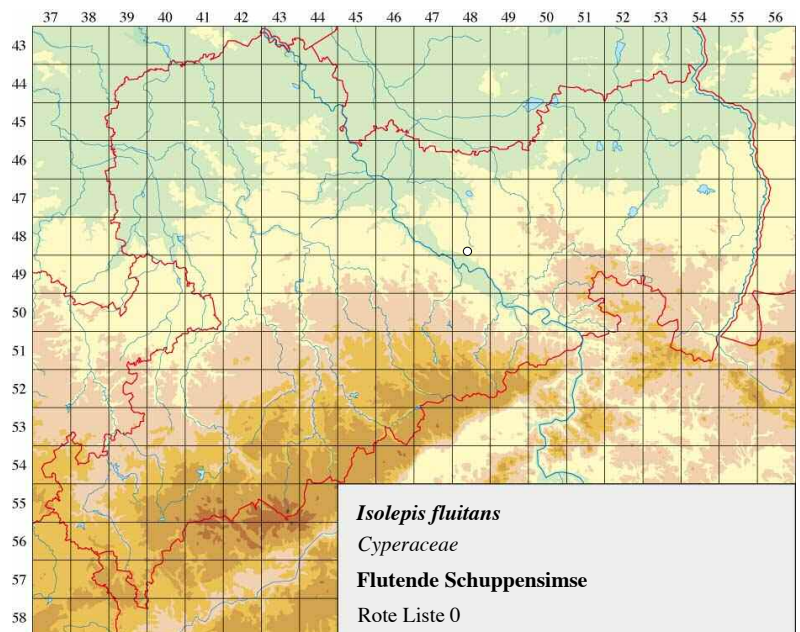
***Isatis tinctoria* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch Archäophyt
Lebensräume: warmtrockene Ruderalstellen (Weg- und Straßenränder, Dämme, Steinbrüche, Schotterpackungen), halbruderaler Halbtrockenrasen; V Onop, V Conv-Agrop, K Fest-Brom
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-temp.(k+lit)EUR
Bemerkungen: im 15. Jh. als Färbepflanze um Görlitz angebaut (FRANKE 1594); bei Zwickau seit 1970 über ein französisches Gelenkwellenwerk eingeschleppt und seither Ausbreitung (Mitteilung S. Kosmale)



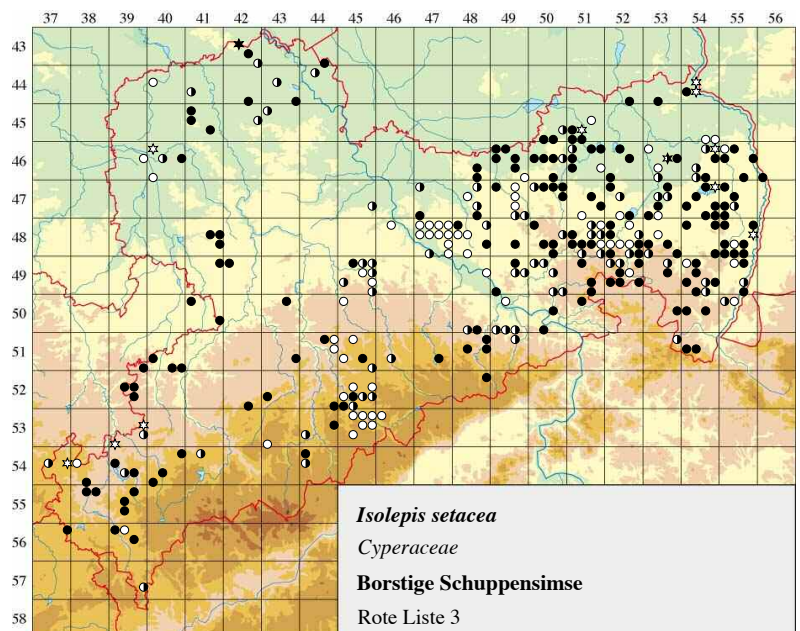
***Isolepis fluitans* (L.) R. BR.**

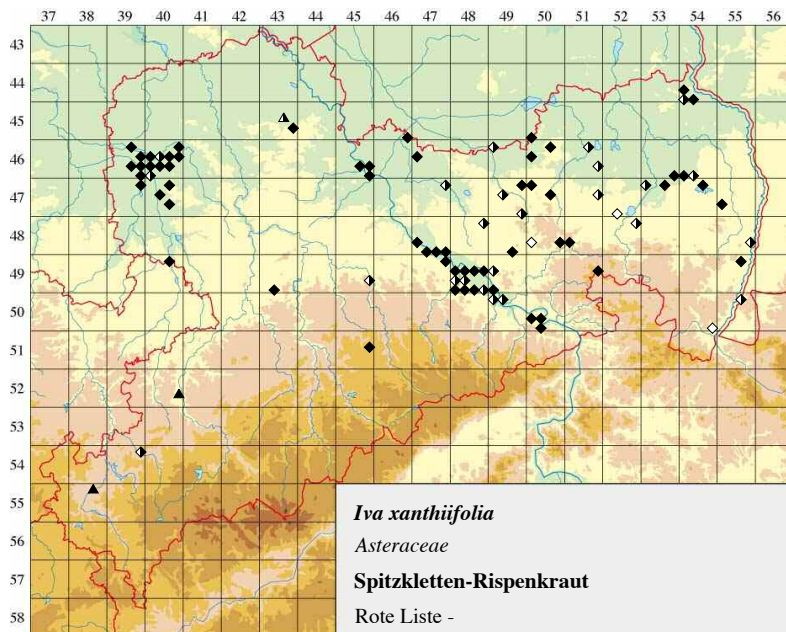
Status: indigen
Lebensräume: Moorgräben; V Nanocyp
Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Heller b. Dresden, G. A. Poscharsky, 1867
Gefährdung: -
Areal: austr-trop/moAFR+AS+AUST-sm-temp.euozEUR
Bemerkungen: durch Überbauung des Heller-Moores ausgestorben; außerhalb Sachsens noch 1997 (Hanspach, Klenke, Schulz) nahe der Landesgrenze bei Elsterwerda



***Isolepis setacea* (L.) R. BR.**

Status: indigen
Lebensräume: feuchte Sandböden, vorwiegend in Gräben und an Ufern; V Nanocyp
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang
Gefährdung: Verrohrung, Eutrophierung
Areal: trop/moOAFR-m/mo-temp.ozEUR-WAS, atl
Bemerkungen: öfter übersehen und daher unvollständig kartiert





***Iva xanthiifolia* NUTT.**

Status: eingebürgerter Neophyt, gebietsweise (z. B. Oberlausitz) nur unbeständig, Erstfunde: Großröhrsdorf, E. Opitz, 1930 (MILITZER & GLOTZ 1955) und Kleinwelka, M. Militzer, 1930 (Herbarbeleg GLM)

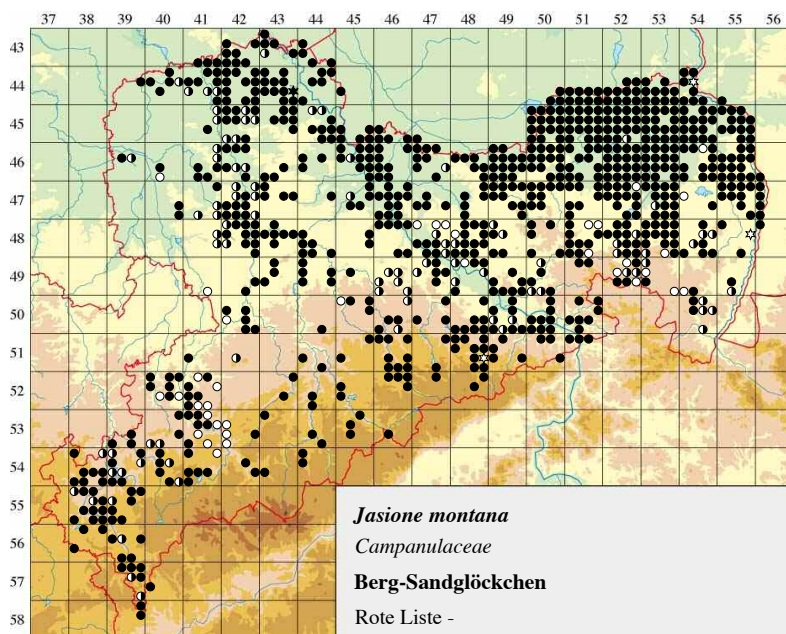
Lebensräume: sandige bis kiesige Ruderalstellen (Wegränder, Bahnanlagen u. a.); O Sisymb

Bestandsentwicklung: Ausbreitung, beständig um Leipzig und im Dresdner Elbtalgebiet, sonst meist unbeständig

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.kAM

Bemerkungen: wärmeliebende Art, die seit 1945 vor allem mit Getreide eingeschleppt wurde



***Jasione montana* L.**

Status: indigen

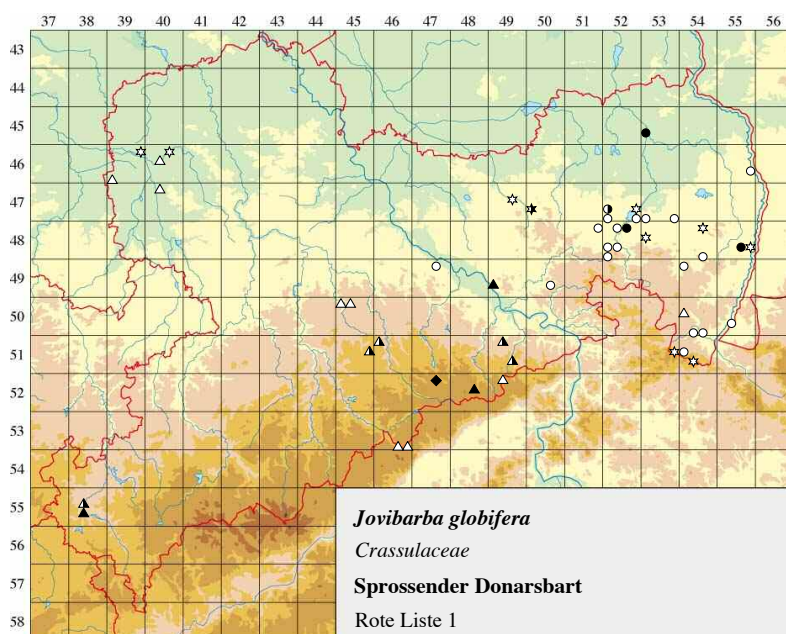
Lebensräume: Sand-Magerrasen, sandige Ruderalstellen, Felsköpfe, auf zumeist sauren, sandigen oder grusigen Böden; K Sedo-Scler, V Koel-Phleion: Ass Jasiono-Dianthetum

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang außerhalb der pleistozän geprägten Sandgebiete

Gefährdung: im Berg- und Hügelland etwas gefährdet durch Eutrophierung nährstoffarmer Sandböden

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: konkurrenzwache Art, die als Pionier gern offene Sandböden besiedelt, in Tagebaugebieten deshalb ungefährdet



***Jovibarba globifera* (L.) J. PARN.**

Status: Indigenat vielfach unsicher, linkselbisch nur nicht eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Felsfluren, Trockenwälder und -rasen auf flachgründigen, oft basenreichen Standorten, Mauern, Bergwerkhalden; V Sesi-Fest, V Cytis-Pin

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Sukzession (Verbuschung und Beschattung), Sanierung alter Mauern

Areal: temp.(suboz)EUR, zentraleurop-subatl

Bemerkungen: indigen wahrscheinlich nur auf Basalt-, Granit- und Phonolithfelsen der Oberlausitz, sonst als Zierpflanze angepflanzt, gelegentlich verwildert, aber kaum fest eingebürgert

***Juglans regia* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

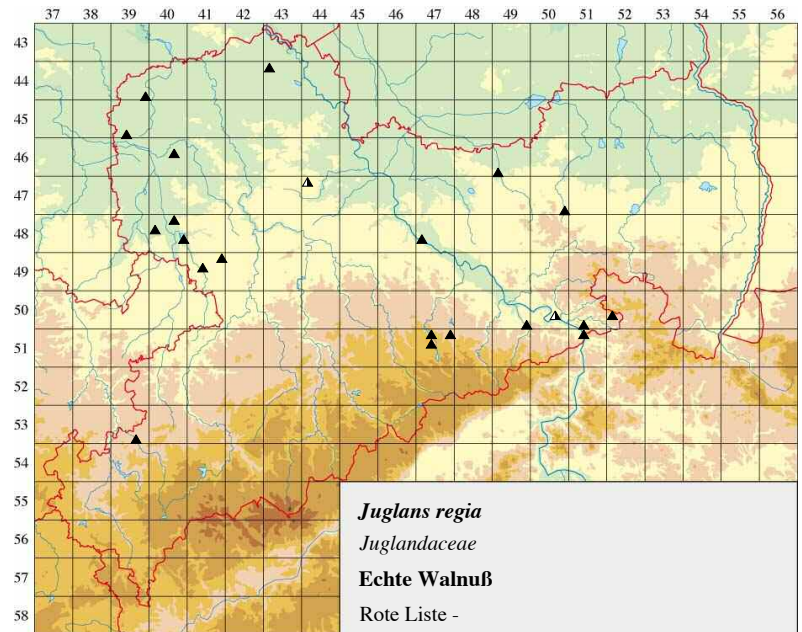
Lebensräume: Gärten, nährstoffreiche, warme und frostgeschützte Ruderalstandorte, vor allem in Flussauen

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m/mo-sm.subozOEUR-WAS

Bemerkungen: obwohl Tierausbreitung zu Verwilderungen führt, bisher nicht fest eingebürgert



***Juncus acutiflorus* EHRH. ex HOFFM.**

Status: indigen

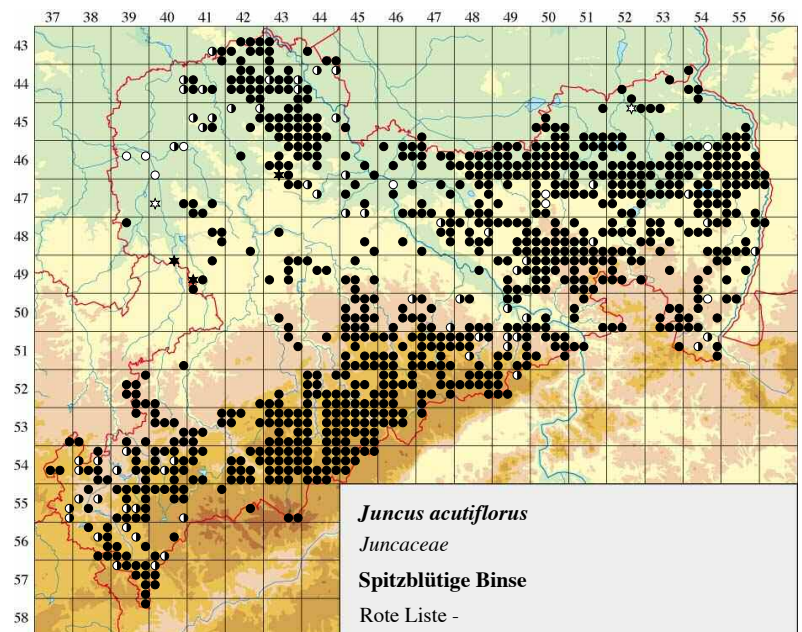
Lebensräume: nährstoffreiche, kalkarme Nasswiesen, Sümpfe; V Calth, V Mol, V Car fusc

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: Ausbreitung in der ersten Phase verbrachender Feuchtwiesen und Sümpfe (z. T. Entwicklung von Dominanzbeständen), dadurch Gefährdung konkurrenzschwacher Arten



***Juncus alpinus* VILL.**

Status: indigen

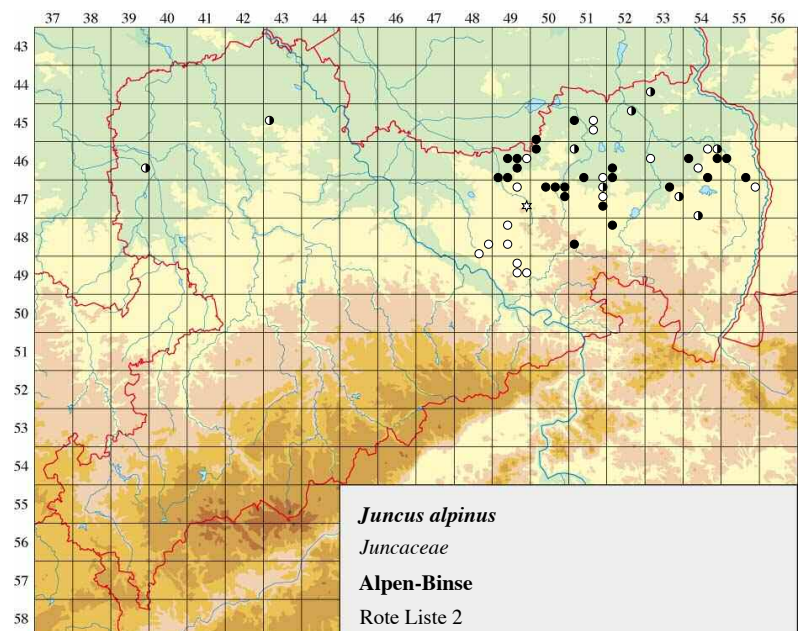
Lebensräume: nasse Flach-, Quell- und Zwischenmoore, offene Sandböden an Teichrändern; V Car fusc, V Nanocyp

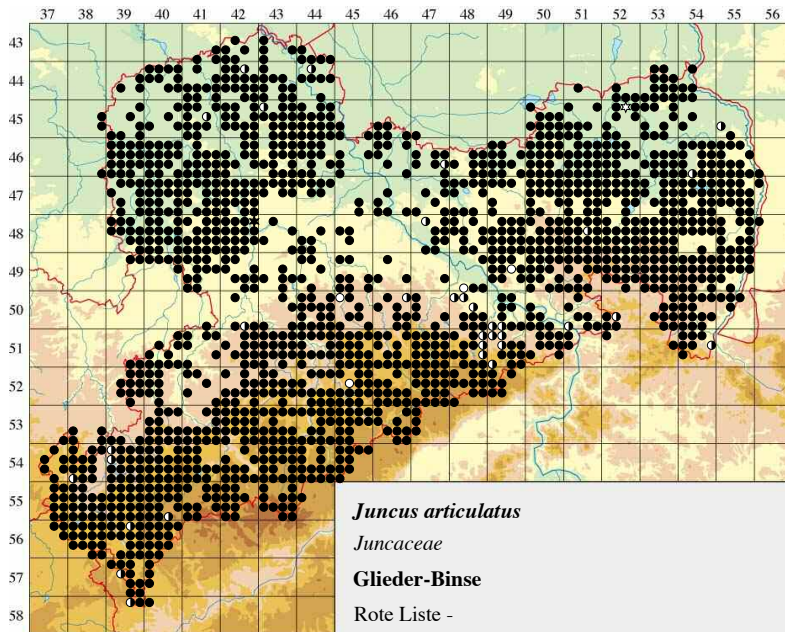
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Habitatverlust

Areal: sm/alp-b.subkCIRCPOL, boreal

Bemerkungen: -





***Juncus articulatus* L.**

Status: indigen

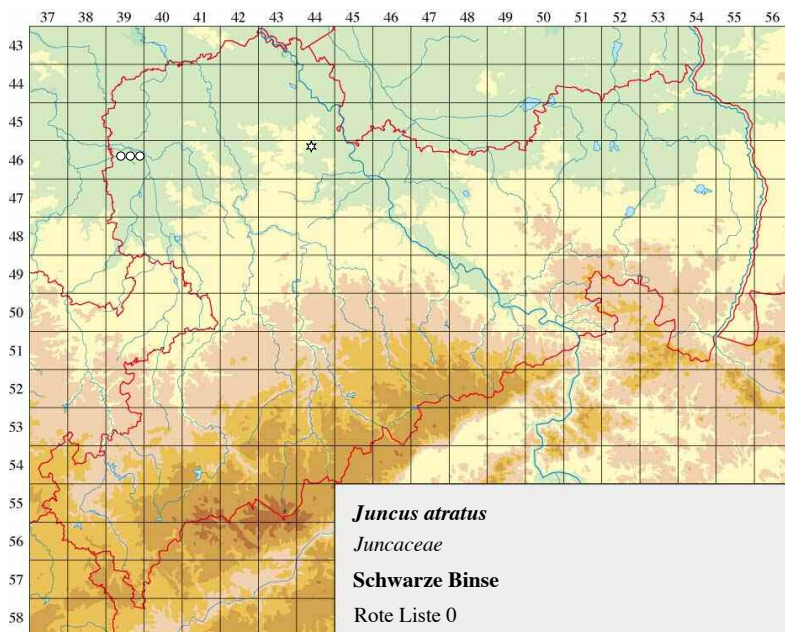
Lebensräume: nährstoffreiche Nasswiesen, Flachmoore, Grabenränder; K Scheuchz-Car, V Agrop-Rum, V Calth, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EURAS+(AM)

Bemerkungen: -



***Juncus atratus* KROCK.**

Status: indigen

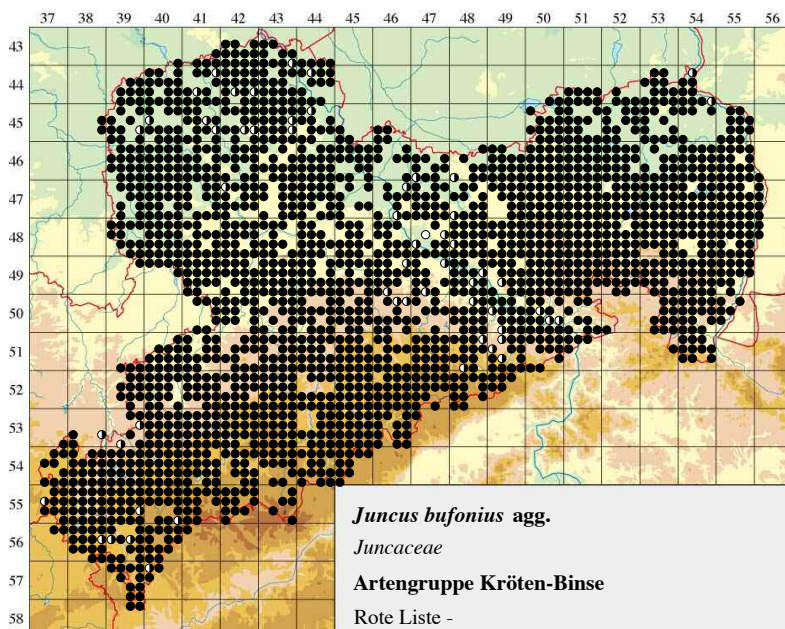
Lebensräume: Flachmoorwiesen; V Cnid

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: bei Leipzig, 1913 (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: m-temp.kEUR-WSIB, eurosibir-kont

Bemerkungen: aktuell noch unweit der Landesgrenze außerhalb Sachsens vorhanden



***Juncus bufonius* agg.**

Status: indigen

Lebensräume: nasse bis feuchte nährstoffreiche offene Böden; V Nanocyp

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *Juncus bufonius* L.: antarct-bCIRCPOL

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung von *Juncus bufonius* L.

+ *Juncus ranarius* PERR. & SONG.

Status: indigen

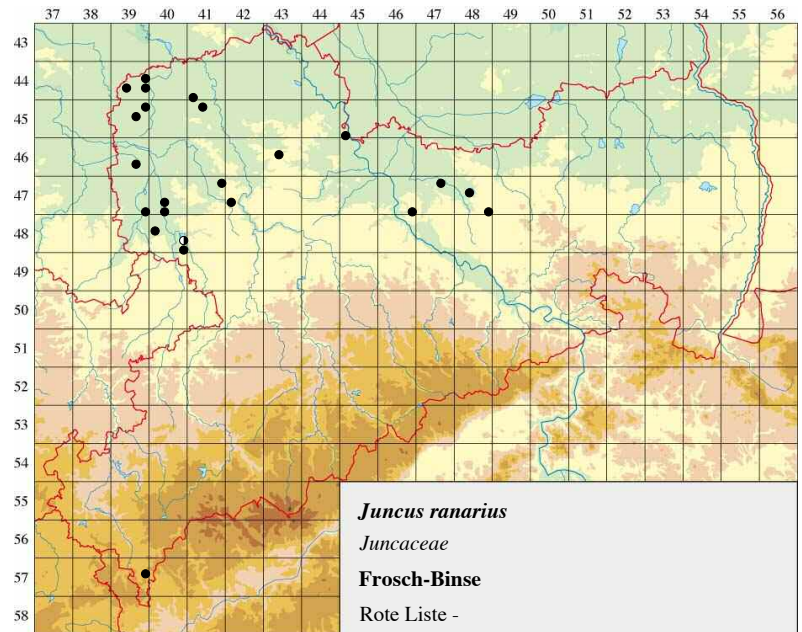
Lebensräume: feuchte Wiesen, Wege, Salzböden, auf offenen, nassen Böden; V Agrop-Rum, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-bCIRCPOL

Bemerkungen: bei FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht genannt



***Juncus bulbosus* L.**

Status: indigen

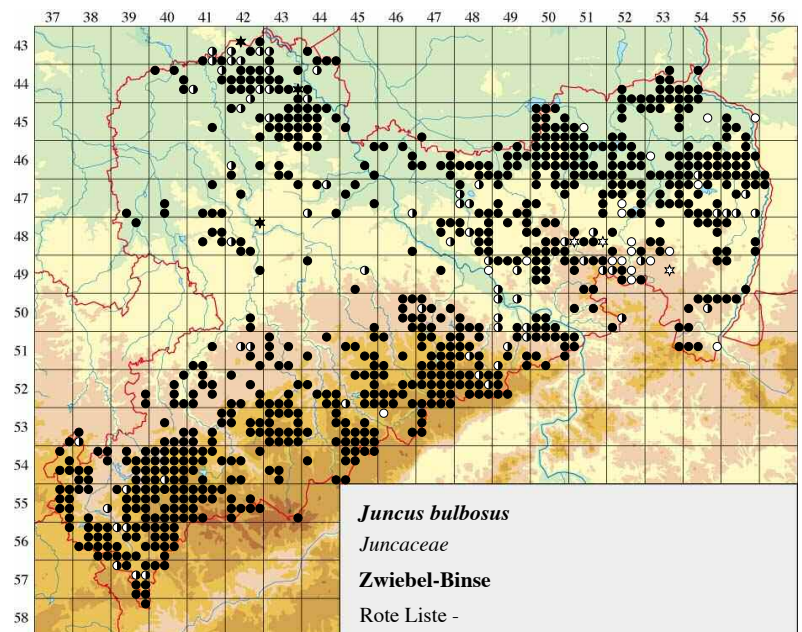
Lebensräume: offene, nährstoffarme, sandige bis schlammige, meist überschwemmte Böden; K Litt

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.ozEUR+(WSIB+OAM), atl-subatl

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der ssp. *bulbosus*; vereinzelt wurde die ssp. *kochii* (F. W. SCHULTZ) REICHHG. angegeben



***Juncus capitatus* WEIGEL**

Status: indigen

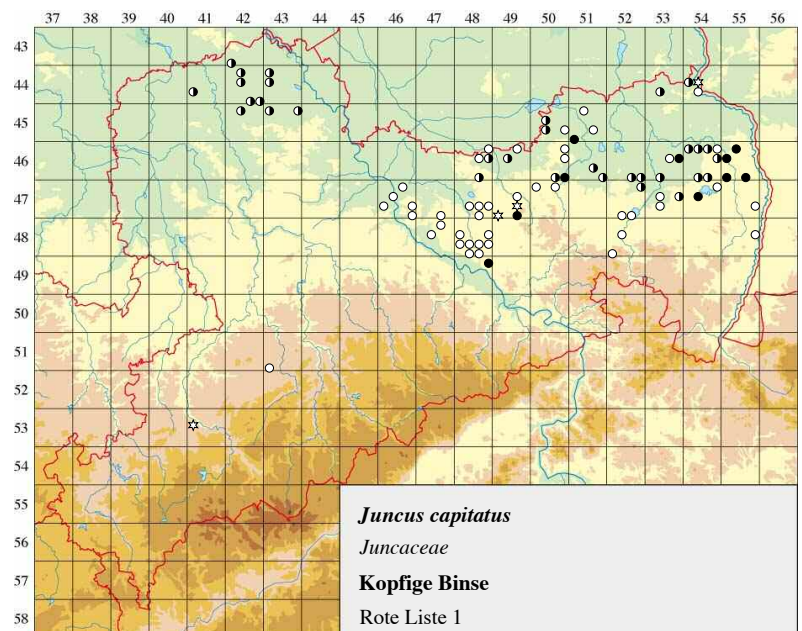
Lebensräume: krumenfeuchte Äcker, feuchte Wegränder, Zwischenmoore; V Nanocyp

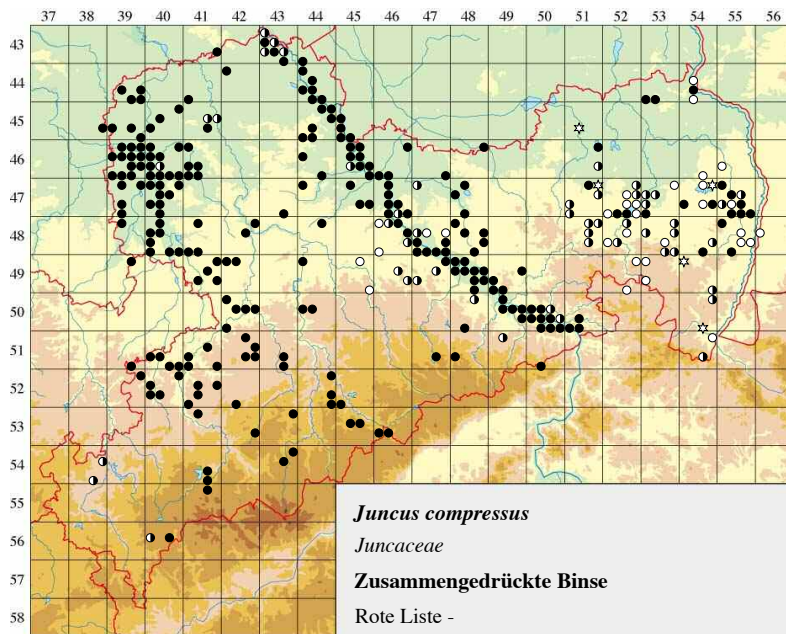
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung

Areal: austr/mo-trop/moAFR+m-temp.(oz)EUR, med-atl

Bemerkungen: -





***Juncus compressus* JACQ.**

Status: indigen

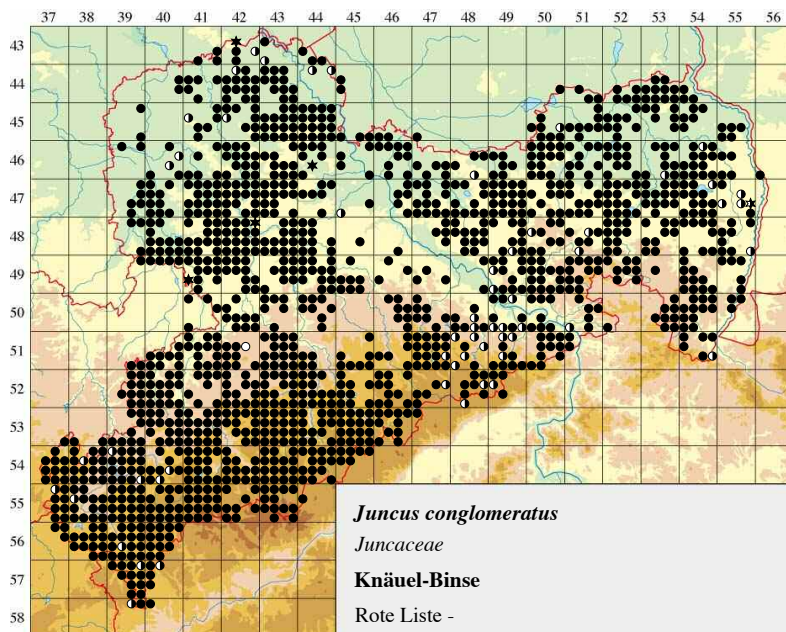
Lebensräume: feuchte Trittgemeinschaften auf sandig-lehmigen Böden; V Agrop-Rum, V Nanocyp, V Chen rub

Bestandsentwicklung: in Mittel- und Ostsachsen schwacher Rückgang

Gefährdung: Sukzession, Standortvernichtung

Areal: sm-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: typische Pflanze der Pflasterritzen am Elbufer



***Juncus conglomeratus* L.**

Status: indigen

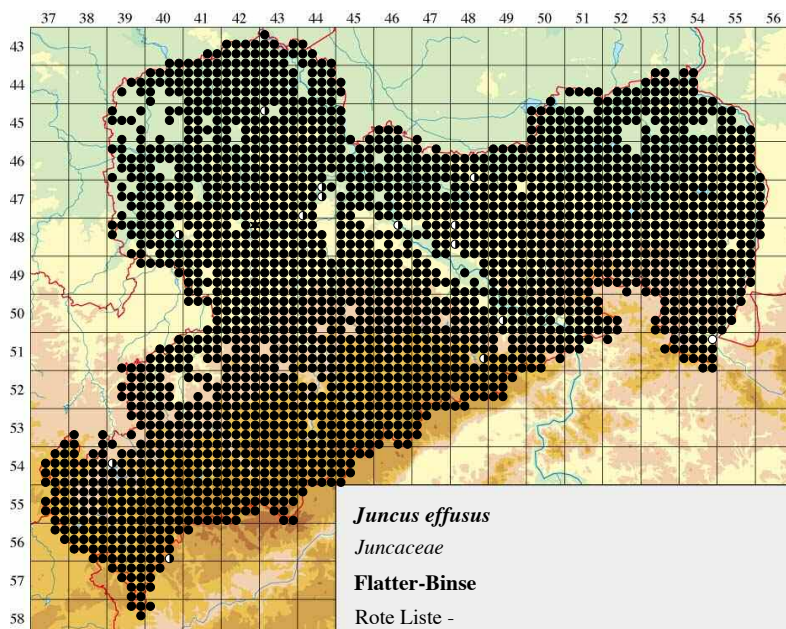
Lebensräume: nasse bis feuchte, meist kalkarme Moorwiesen, Waldränder, Grabenränder; O Mol, V Calth

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Juncus effusus* L.**

Status: indigen

Lebensräume: nährstoffreiche Nasswiesen, Flachmoore, Grabenränder; V Calth, V Mol, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-trop/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: Störungszeiger nach zu starker Beweidung von Feuchtwiesen

***Juncus filiformis* L.**

Status: indigen

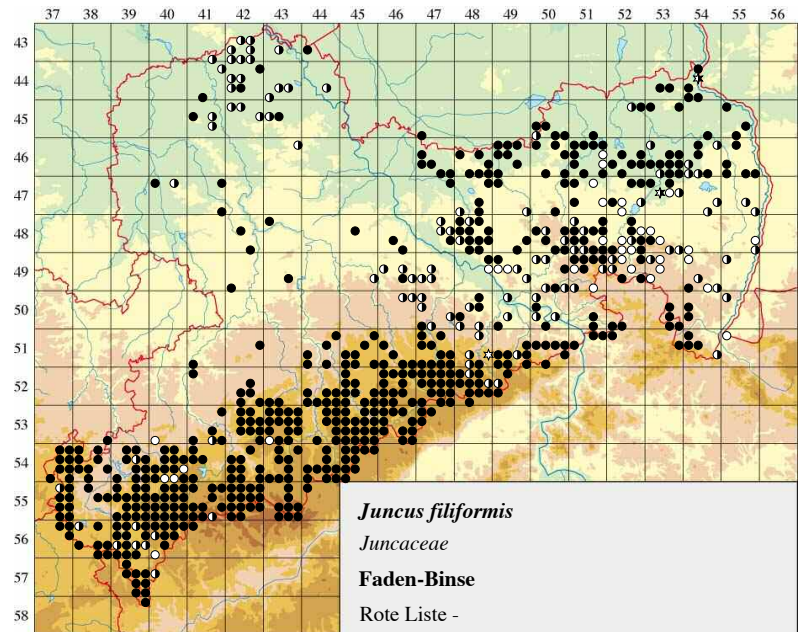
Lebensräume: meso- bis oligotrophe Flachmoore und Nasswiesen; V *Calth*, V *Eric tetr*

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (starke Beweidung, Entwässerung)

Areal: sm/mo-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Juncus inflexus* L.**

Status: indigen

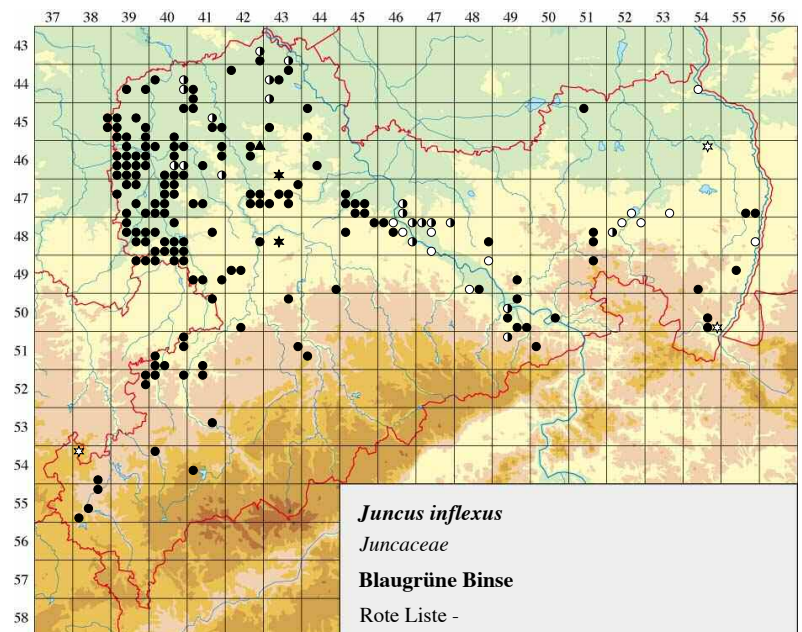
Lebensräume: offene, z. T. salzbeeinflusste Lehm- und Tonrohböden, basen- und nährstoffreiche Nasswiesen, Flachmoore; V *Agrop-Rum*, seltener V *Calth*, V *Mol*

Bestandsentwicklung: in Ostsachsen schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Juncus squarrosus* L.**

Status: indigen

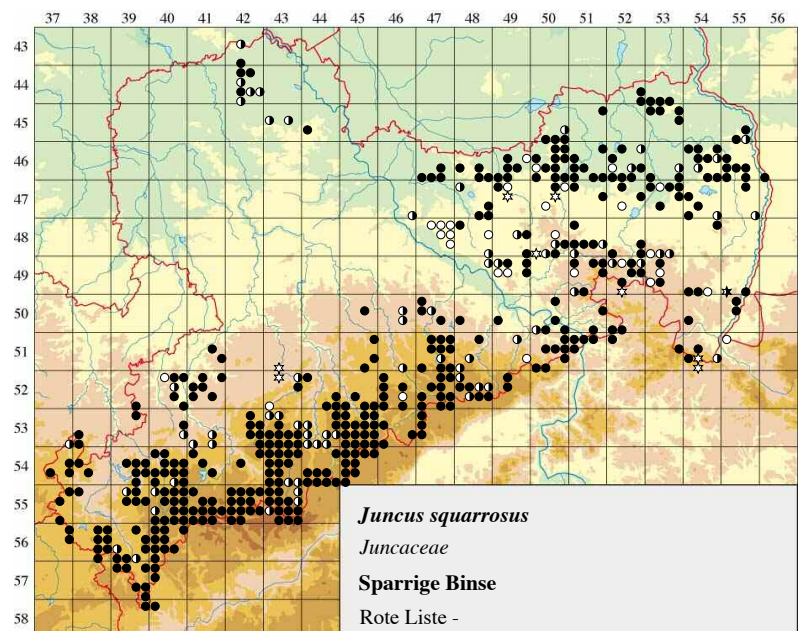
Lebensräume: bodensaure Standorte, Torfbinsen-Feuchtrasen, Waldwege, Feuchtheiden; V *Junc squarr*, V *Eric tetr*

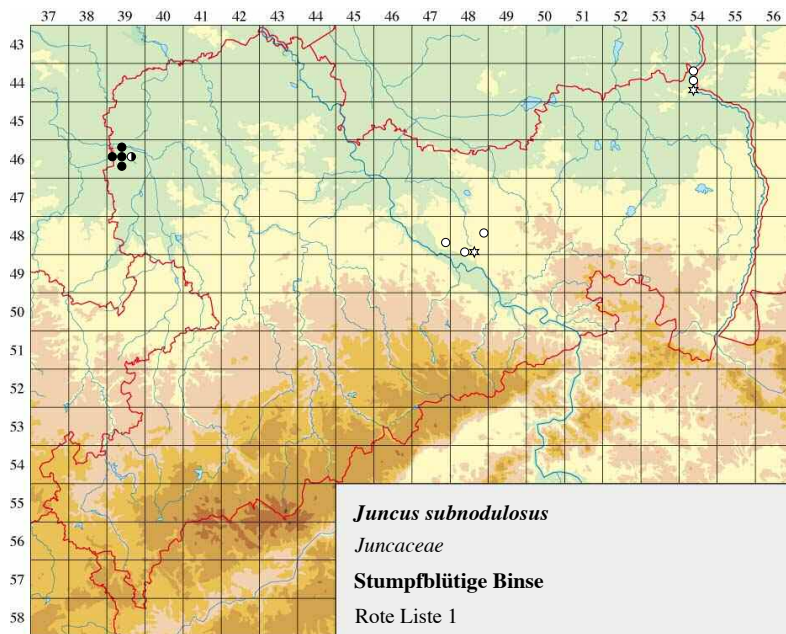
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: m/mo-b.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: Charakterart der Torfbinsen-Feuchtrasen; im Erzgebirge gebietsweise unvollständig kartiert





***Juncus subnodulosus* SCHRANK**

Status: indigen

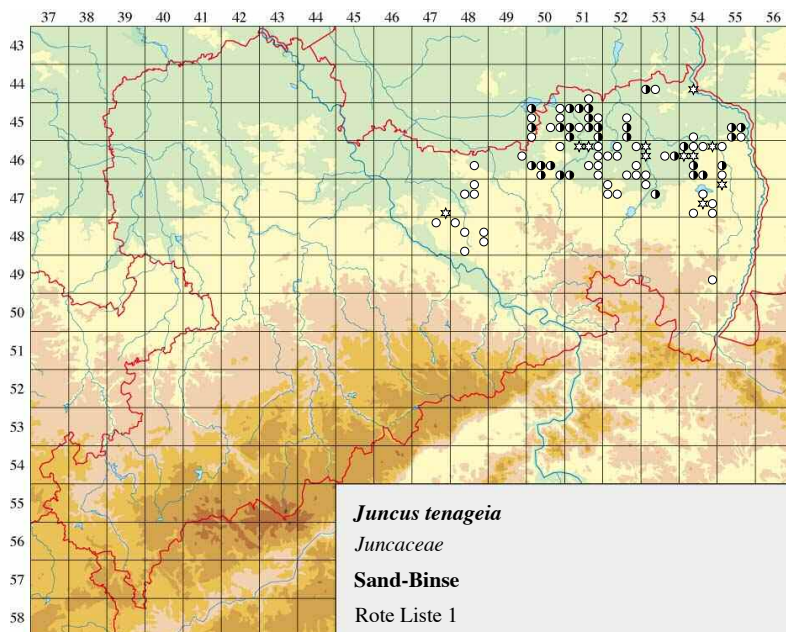
Lebensräume: nährstoffreiche, kalkhaltige Flachmoore; V Car davall

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, Düngung)

Areal: m-temp.ozEUR, med-atl

Bemerkungen: auch Kalkbinse, Knotenbinse



***Juncus tenageia* EHRH.**

Status: indigen

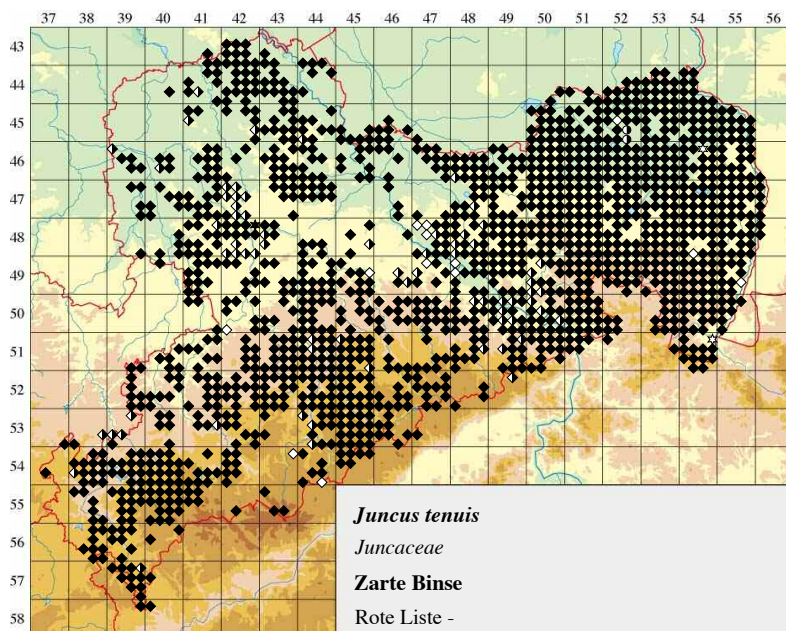
Lebensräume: offene, nährstoffarme, sandige bis schlammige, meist überschwemmte Böden; K Isoeto-Nanojunc

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Biehla, M. Reimann, 1989

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp.ozEUR, atl

Bemerkungen: -



***Juncus tenuis* WILLD.**

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Beobachtung: Kemnitz, R. Kölbing, 1839 (HARDTKE et al. 1985a)

Lebensräume: auf feuchten, sandig-lehmigen, meist offenen und betretenen Böden; V Polyg avic, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: in Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-strop/mo+m-b.(oz)AM

Bemerkungen: -

***Juniperus communis* L.**

Status: indigen

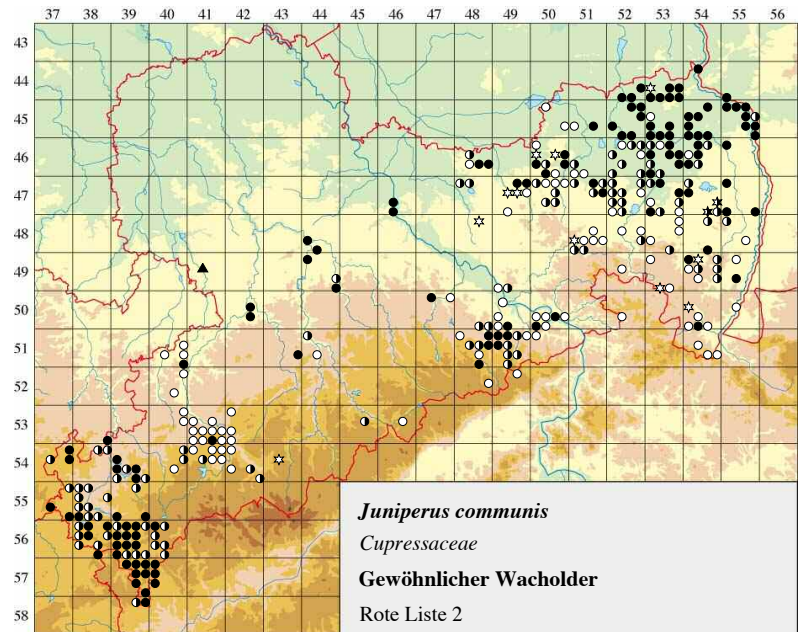
Lebensräume: lichte Gebüsche an Felshängen, in (ehemals) beweideten Magerrasen und Zwergstrauchheiden, lichte Kiefern- und Eichenwälder, Kiefernforste; O Prun, V Mesobrom, V Viol can, V Eric tetr, V Dicr-Pin, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Wiederbewaldung offener Standorte nach Wegfall extensiver Beweidung und Nährstoffeinträgen, zunehmender Kronenschluss

Areal: m/mo-arct.(k)CIRCPOL

Bemerkungen: relativ bodenvag, aber sehr lichtbedürftig, deshalb Habitatverlust durch Aufgabe historischer Nutzungsformen, die lichte Gebüsch- oder Waldbiotope förderten bzw. erhielten



***Jurinea cyanoides* (L.) RCHB. s. l.**

Status: indigen

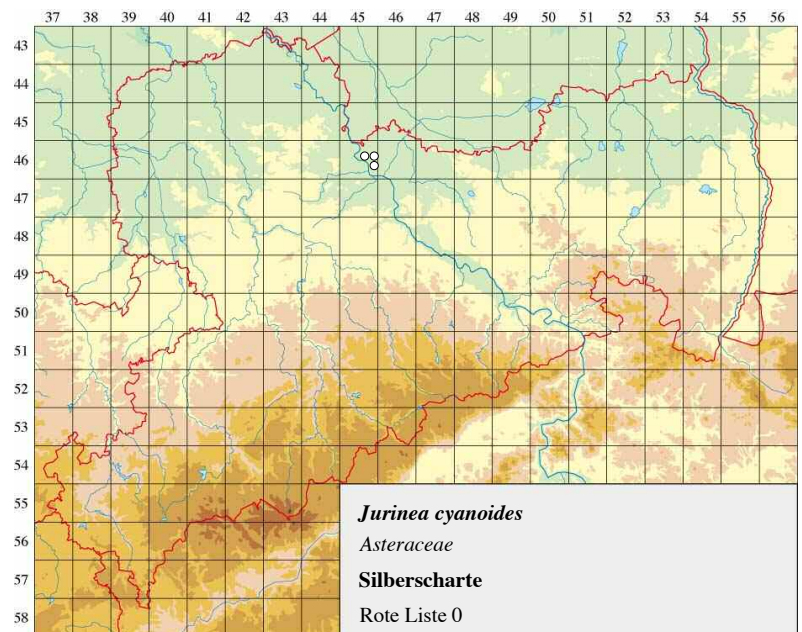
Lebensräume: Sandtrockenrasen; V Koel glauc

Bestandsentwicklung: die wenigen sächsischen Vorkommen bei Strehla erloschen

Gefährdung: -

Areal: sm-stemp.subkEUR-WAS, euras-kont

Bemerkungen: Offenlandrelikt; das kleine mitteleuropäische Teilareal liegt weit ab vom Hauptverbreitungsgebiet, dessen Westgrenze durch die Ukraine geht; die mitteleuropäische Sippe weicht aber deutlich von der typischen *J. cyanoides* ab; bis heute ist nicht eindeutig geklärt, ob es sich um eine eigene Art handelt, die dann *J. pollichii* W. D. J. KOCH heißen müsste



***Kickxia elatine* (L.) DUMORT.**

Status: Archäophyt

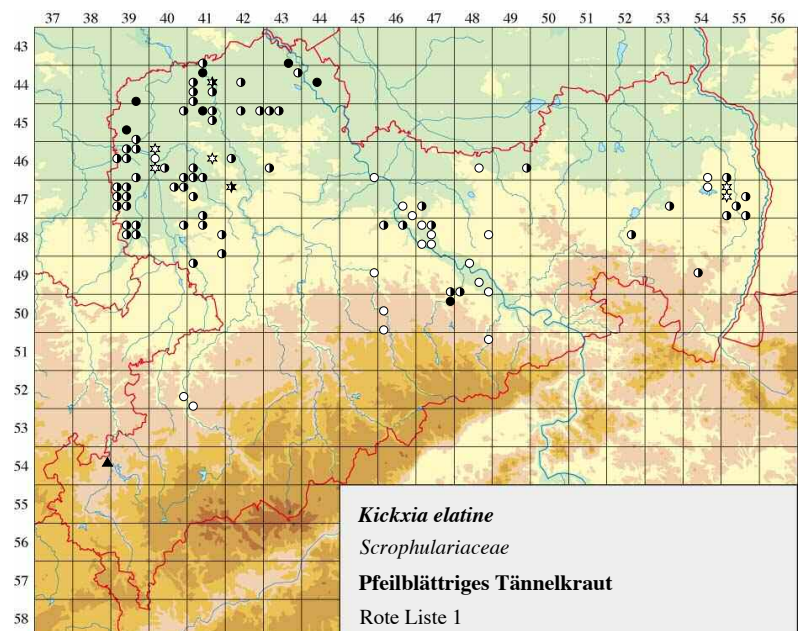
Lebensräume: Getreideäcker auf basenreichen, doch nicht zu kalkreichen Lehmböden, Ruderalstellen (Wege, Bahnschotter); V Caucal, V Sisymb

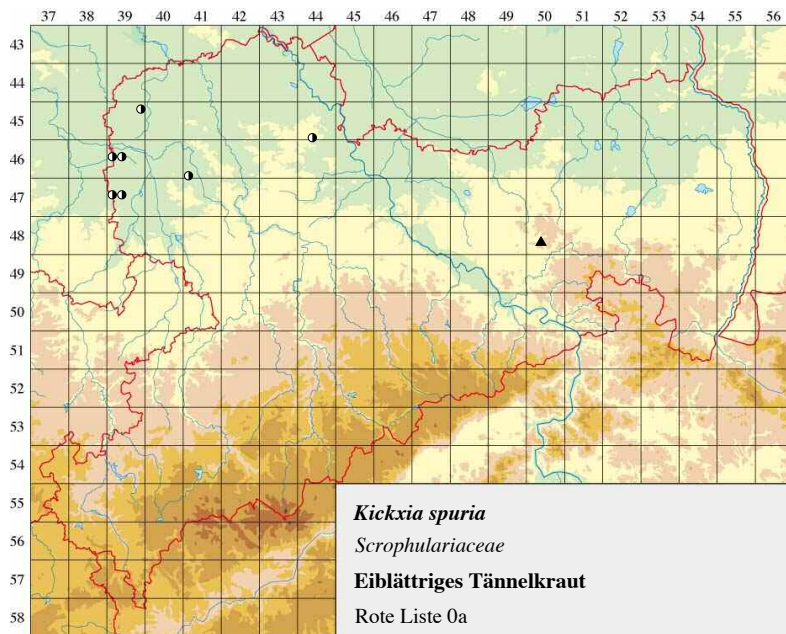
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: m-temp.ozEUR, med-atl

Bemerkungen: -





***Kickxia spuria* (L.) DUMORT.**

Status: Archäophyt

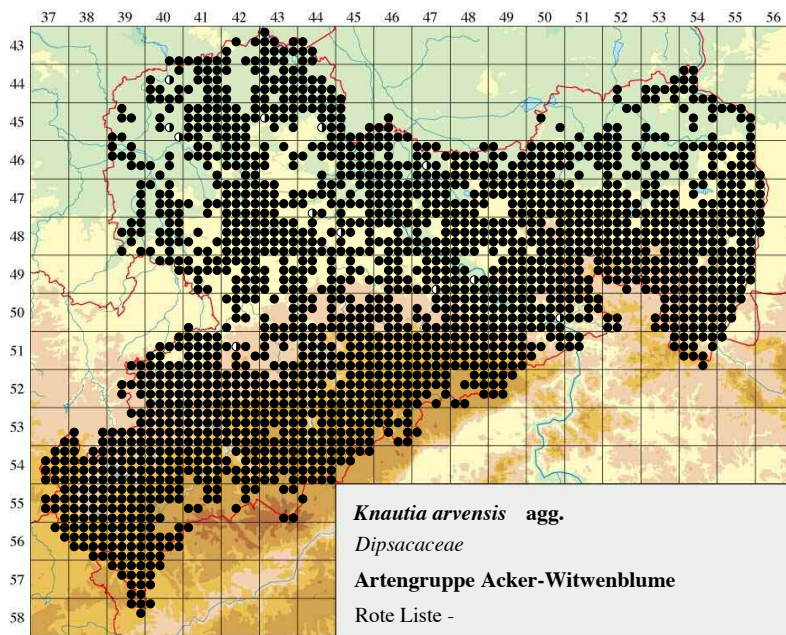
Lebensräume: Getreideäcker auf basischen Lehmböden; V Caucal

Bestandsentwicklung: an Ackerstandorten verschollen

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.ozEUR, med-atl

Bemerkungen: -



***Knautia arvensis* agg.**

Status: indigen

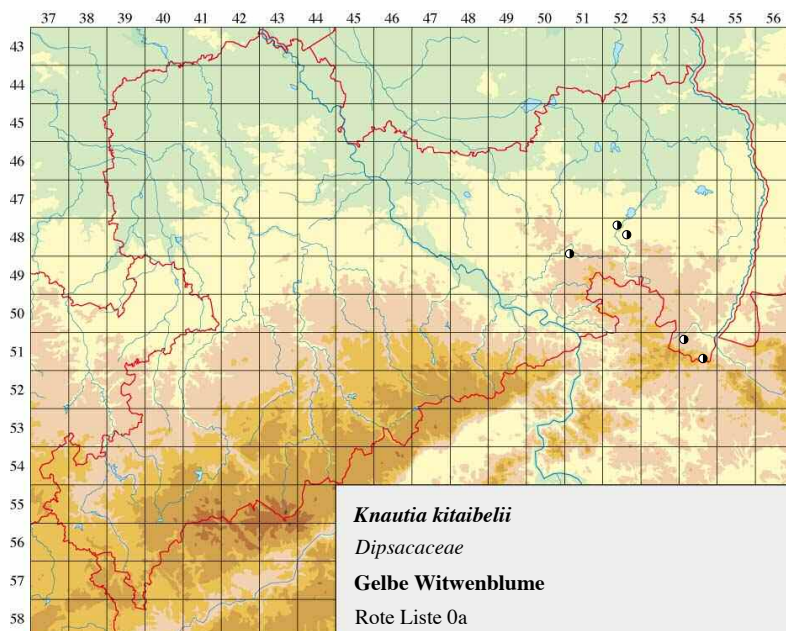
Lebensräume: Wiesen, Böschungen, Weg- und Straßenränder, Waldränder, Halbtrockenrasen, gern an offenen Stellen; O Arrh, V Trif med, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: das Verbreitungsbild entspricht auch dem der Kleinart *K. arvensis* (L.) COULT. s. str.



+ *Knautia kitaibelii* (SCHULT.) BORBÁS

Status: indigen

Lebensräume: Halbtrockenrasen, Wiesenböschungen, gern auf offenen Böden; O Arrh, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: unbekannt, vielleicht übersehen, letzte Angabe: Lückendorf, P. Gutte, 1978 (Beleg Herb. LZ)

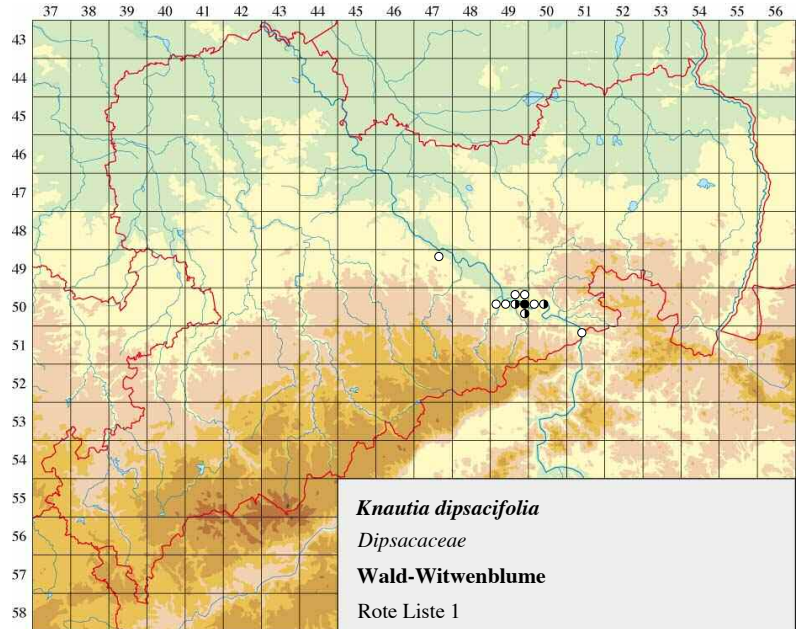
Gefährdung: infolge Seltenheit, Bastardierung mit *K. arvensis*

Areal: sm-stemp.subozEUR, pont-pann

Bemerkungen: erst 1966 bei Zittau entdeckt (S. Fröhner); durch intensive Nachsuche sollte geprüft werden, ob die Art noch vorhanden ist

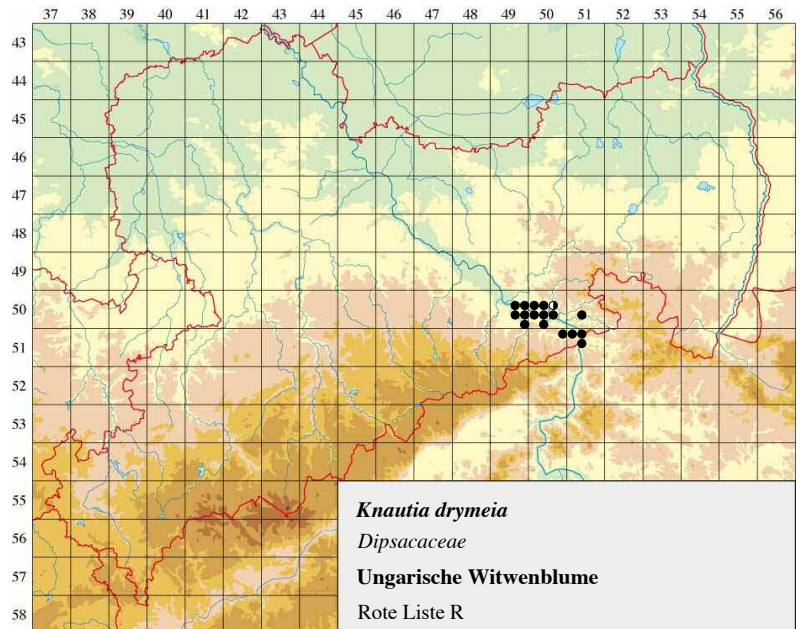
***Knautia dipsacifolia* KREUTZER**

Status: indigen, vielleicht aber auch im Gebiet fehlend
Lebensräume: montane Staudenfluren, Waldlichtungen; V Trif med, V Alliar
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da alle Funde zweifelhaft
Gefährdung: -
Areal: sm/mo-stemp/demo.subozEUR
Bemerkungen: bisher konnte kein Fund anhand eines Beleges bestätigt werden; die Art wird zwar seit langem für Sachsen angegeben, vermutlich handelte es sich aber immer um Verwechslungen mit *K. drymeia*; die Falschangaben beruhen wahrscheinlich darauf, dass ältere Floren *K. drymeia* unter dem Namen *K. silvatica* (L.) DUBY führen



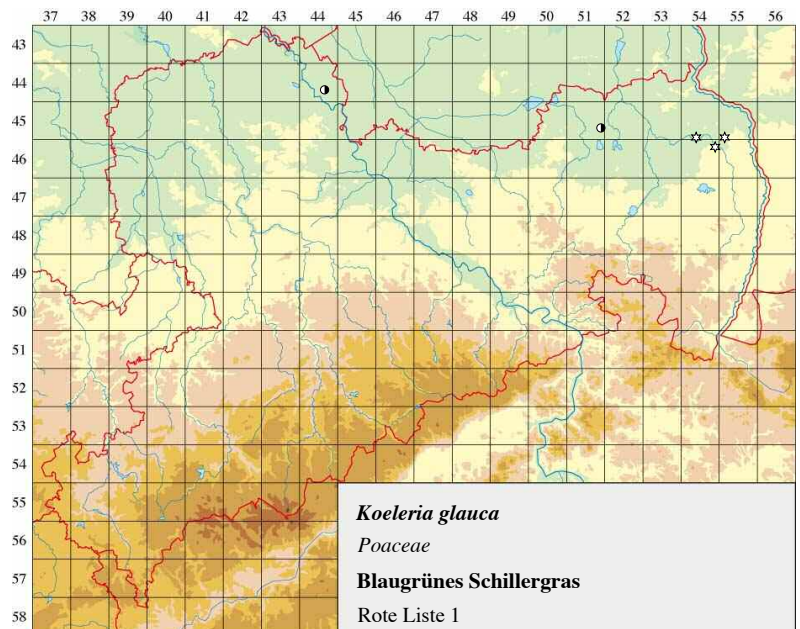
***Knautia drymeia* HEUFF.**

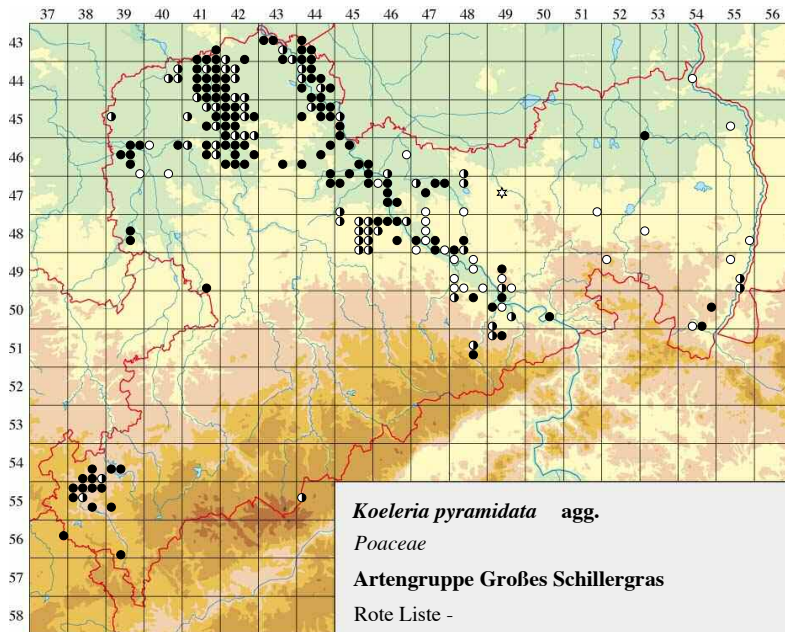
Status: indigen
Lebensräume: Felsfluren, Mauern, Waldlichtungen; V Potent caul, V Carp
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: infolge Seltenheit, Baumaßnahmen, Unkrautvernichtung an Straßenrändern und Mauern
Areal: sm/stemp.subozEUR, pont-pann
Bemerkungen: die Art wurde bis SCHORLER (1912) unter dem Namen *K. silvatica* (= *K. dipsacifolia*) geführt



***Koeleria glauca* (SPRENG.) DC.**

Status: indigen
Lebensräume: basenreiche Sandtrockenrasen (z. B. auf Binnendünen); O Coryneph
Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: bei Arzberg östlich Torgau, Niemann, kurz vor 1968
Gefährdung: -
Areal: sm-temp.(k)EURAS, euras-kont
Bemerkungen: Offenlandrelikt; ausgestorben durch Braunkohlentagebau, Eutrophierung und Aufforstung





***Koeleria pyramidata* agg.**

Status: indigen

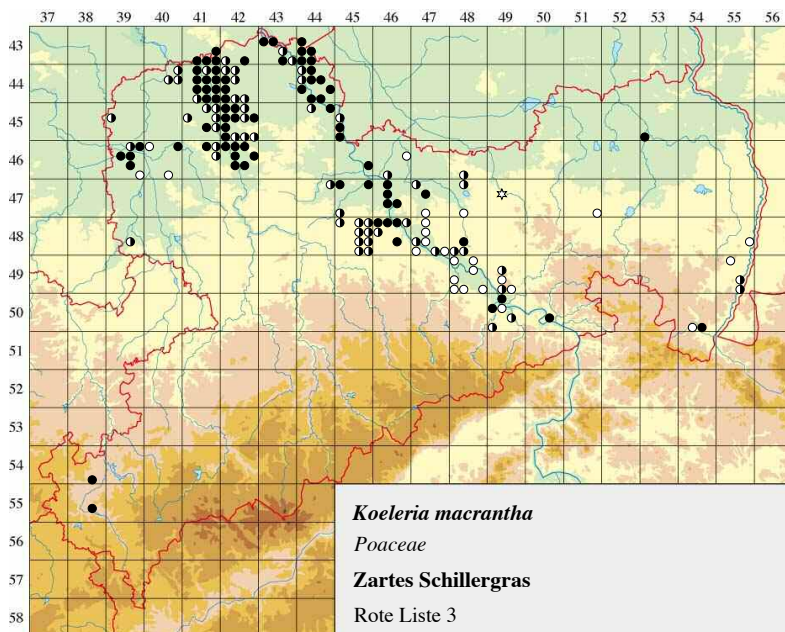
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, Magerrasen, Felsfluren; K Sedo-Scler, K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Intensivierung der Grünlandnutzung, Auflassung von Offenstandorten

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: -



+ *Koeleria macrantha* (LEDEB.) SCHULT.

Status: indigen

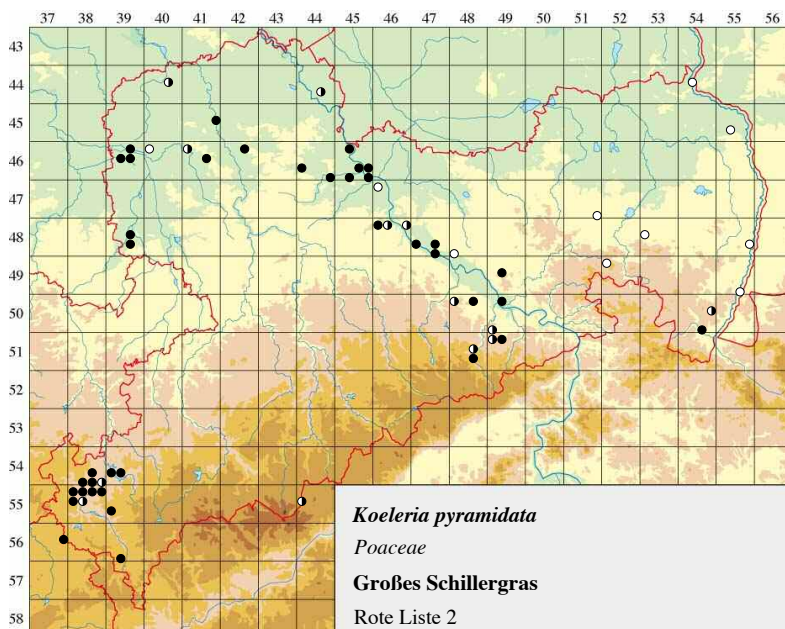
Lebensräume: Sand- und Silikattrockenrasen und halbtrockenrasen, Felsfluren; K Sedo-Scler, K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Intensivierung der Grünlandnutzung, Auflassung von Offenstandorten

Areal: austr-trop/salpAFR + strop/salpAM - m-temp.(k) CIRC-POL, europ-subkont

Bemerkungen: unvollständig erfasst, viele historisch belegte Fundorte dürften noch existieren



+ *Koeleria pyramidata* (LAM.) P. BEAUV.

Status: indigen

Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen; K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: mäßiger bis starker Rückgang

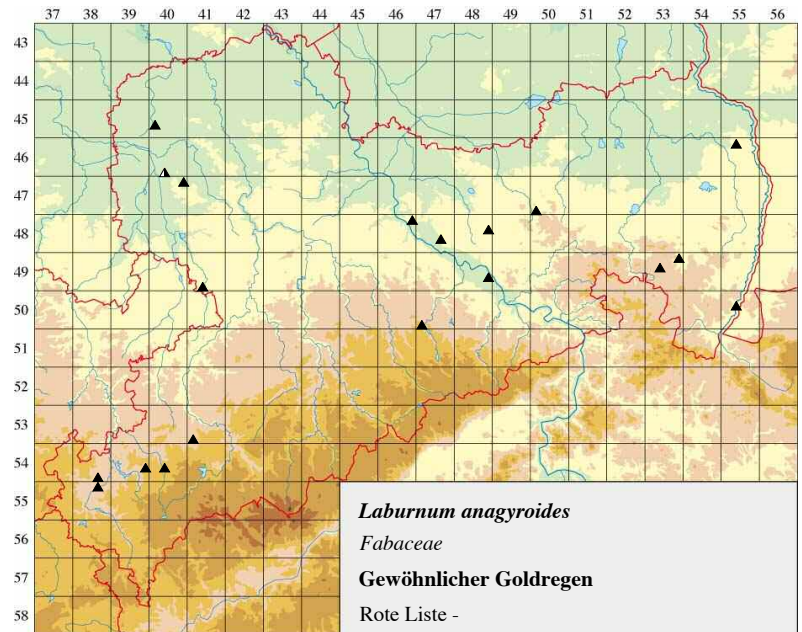
Gefährdung: Eutrophierung, Intensivierung der Grünlandnutzung, Auflassung von Offenstandorten

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR, submed-subatl

Bemerkungen: teilweise unvollständig kartiert

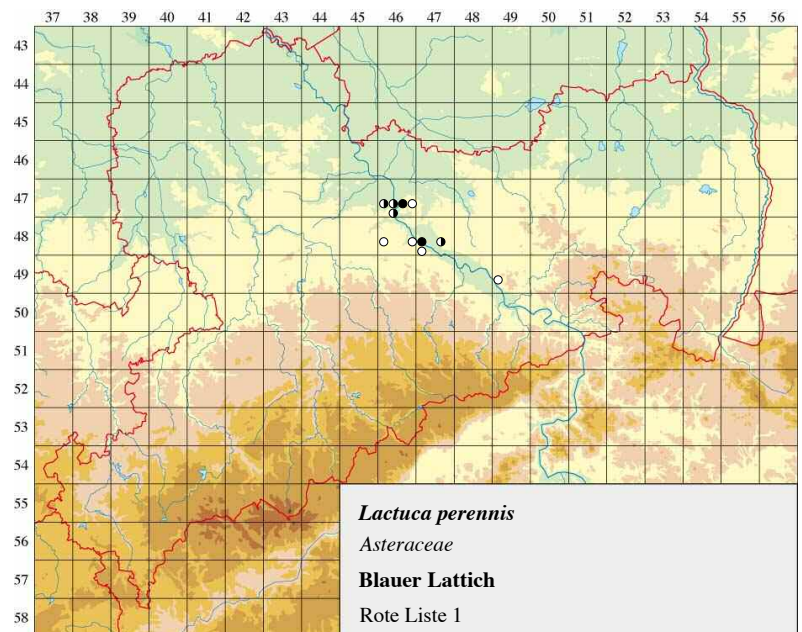
***Laburnum anagyroides* MEDIK.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Ruderalstellen (Schuttplätze, Bahnanlagen)
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich
Gefährdung: -
Areal: sm-stemp.subozEUR
Bemerkungen: häufiges Ziergehölz, das gelegentlich verwildert; sicher nicht vollständig erfasst



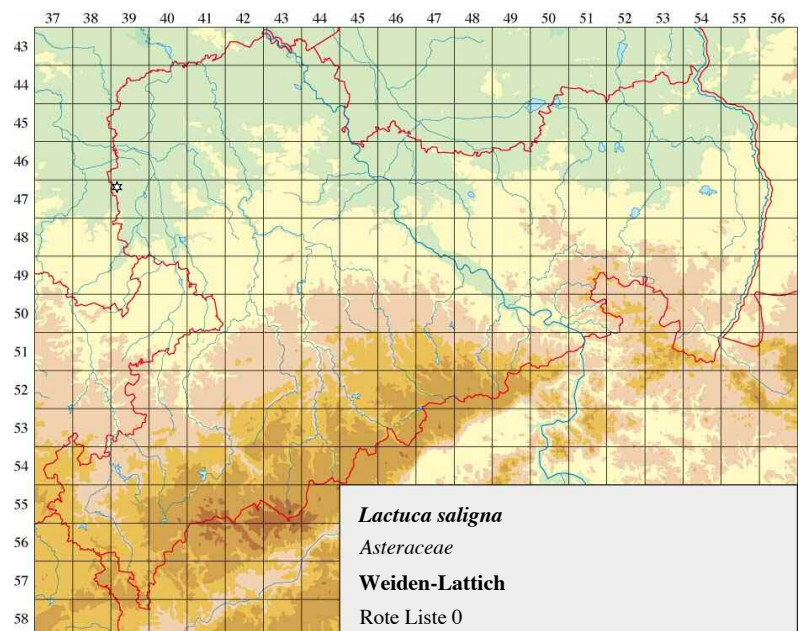
***Lactuca perennis* L.**

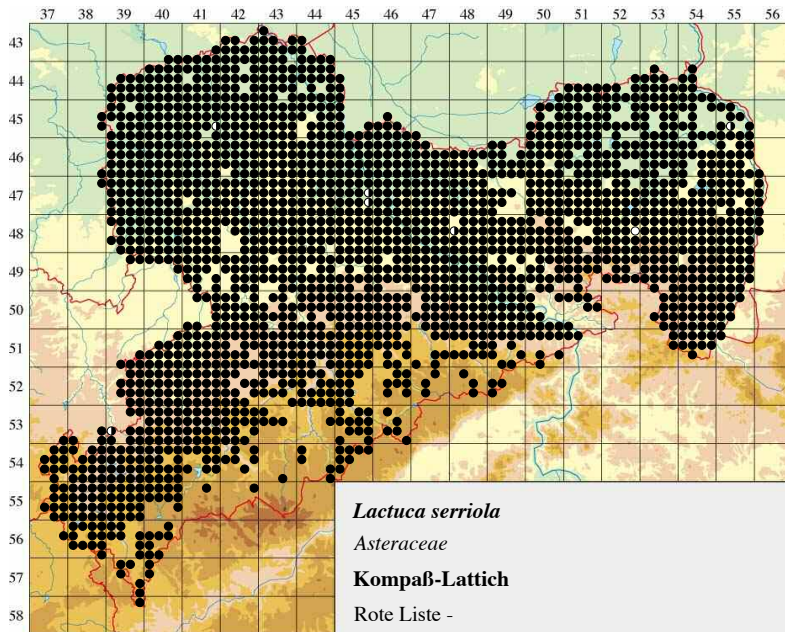
Status: indigen
Lebensräume: Felsfluren, Trockenwäldsäume, Weinberge; V Sosl-Fest, V Alysso-Sed, V Ger sang
Bestandsentwicklung: starker Rückgang, der schon immer seltenen und auf das Elbtal beschränkten Art
Gefährdung: Standortverluste
Areal: m/mo-stemp.subozEUR, submed-subatl
Bemerkungen: Offenlandrelikt; im Elbtal an der nordöstlichen Verbreitungsgrenze



***Lactuca saligna* L.**

Status: indigen
Lebensräume: Ruderalstellen, meist auf salzhaltigen Böden; V Conv-Agrop, O Onop
Bestandsentwicklung: ausgestorben
Gefährdung: -
Areal: m-stemp.(subk)EUR-WAS, euras-subkont
Bemerkungen: nur „zwischen Markranstädt und Lützen“ (PETERMANN 1846); ob sich diese Angabe auf sächsisches Gebiet bezieht, ist unsicher; an der nordöstlichen Arealgrenze





***Lactuca serriola* L.**

Status: Archäophyt (oder indigen)

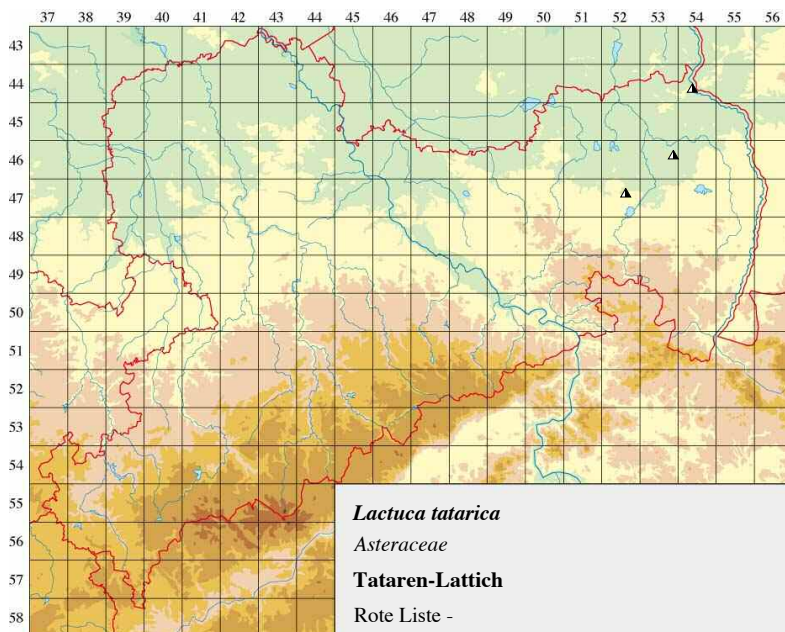
Lebensräume: Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Bahndämme, Steinbrüche, Kiesgruben u. a.); O Sisymb, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: im Bergland Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: im Bergland nimmt die Fundortdichte seit einigen Jahren zu; auch die Höhengrenze hat sich verschoben und die Kammlagen des Erzgebirges erreicht (in Satzung bei 830 m)



***Lactuca tatarica* (L.) C. A. MEY.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt; Erstnachweis: Bahnhof Luttowitz bei Bautzen, Mütterlein, 1963 (irrtümlich als *L. perennis*)

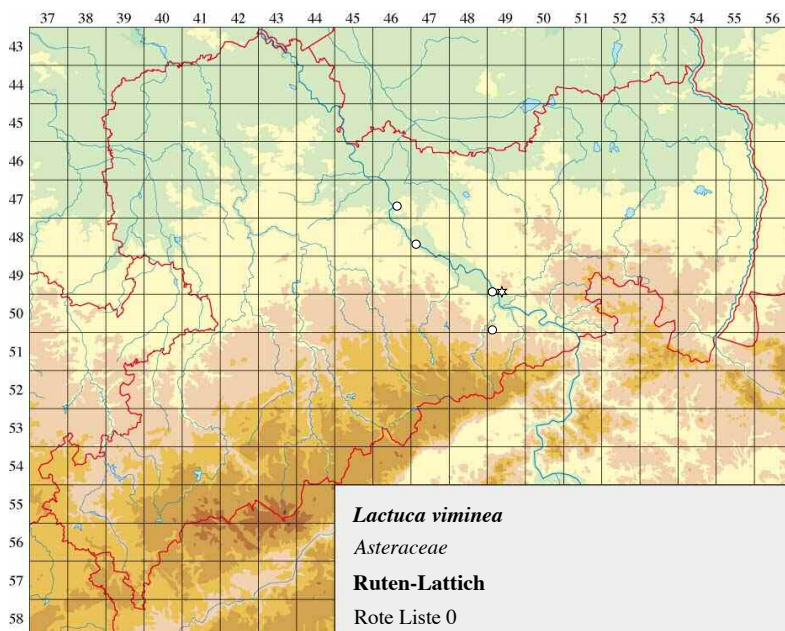
Lebensräume: Ruderalstellen (Schutt, Bahnanlagen); O Artem

Bestandsentwicklung: nach vorübergehender Einschleppung verschollen, letzte Angabe: bei Klitten, I. Dunger, 1979 (Beleg Herb. GLM)

Gefährdung: -

Areal: m-b.kCIRCPOL

Bemerkungen: wahrscheinlich mit der Eisenbahn aus Osteuropa eingeschleppt; Literatur: KNAPP & JAGE (1978)



***Lactuca viminea* (L.) J. PRESL & C. PRESL**

Status: indigen

Lebensräume: felsige Abhänge, Gebüsche, Säume; K Fest-Brom, V Ger sang

Bestandsentwicklung: in Sachsen (und damit in Deutschland) ausgestorben, letzte Angabe: Bosel bei Meißen, M. Militzer, 1949 (Beleg Herb. GLM)

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.(suboz)EUR, submed-subatl

Bemerkungen: an der nördlichen Verbreitungsgrenze, die sächsischen Vorkommen schlossen sich an das nordböhmische Teilareal an

***Lactuca virosa* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, jedoch meist unbeständig (aber in Sachsen-Anhalt und Thüringen Archäophyt)

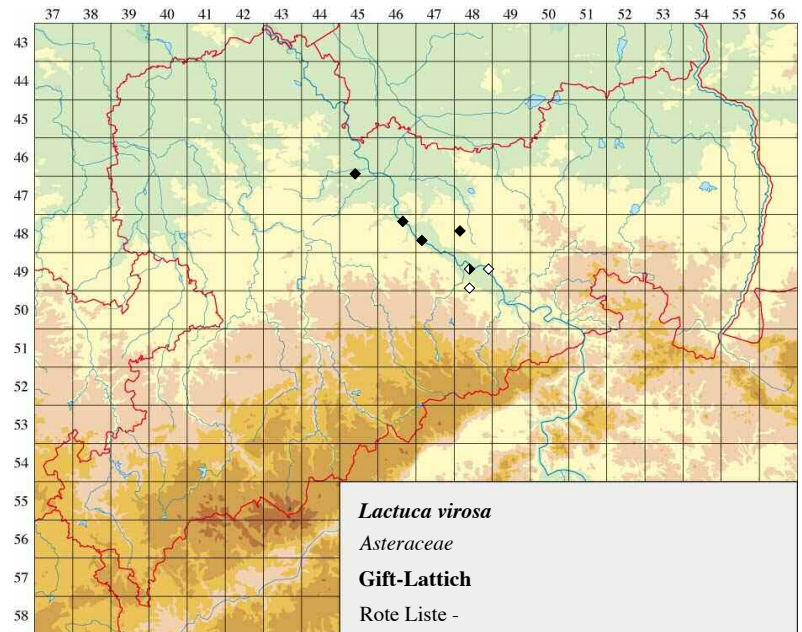
Lebensräume: Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), lichte Gebüsche; V Alliar, V Arct

Bestandsentwicklung: insgesamt keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m-temp.ozEUR, med-atl

Bemerkungen: wurde früher als Arzneipflanze (Narkotikum) angebaut; obgleich es aus Sachsen keine Angaben dafür gibt, handelt es sich möglicherweise um einen alten Kulturflüchtling



***Lagurus ovatus* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

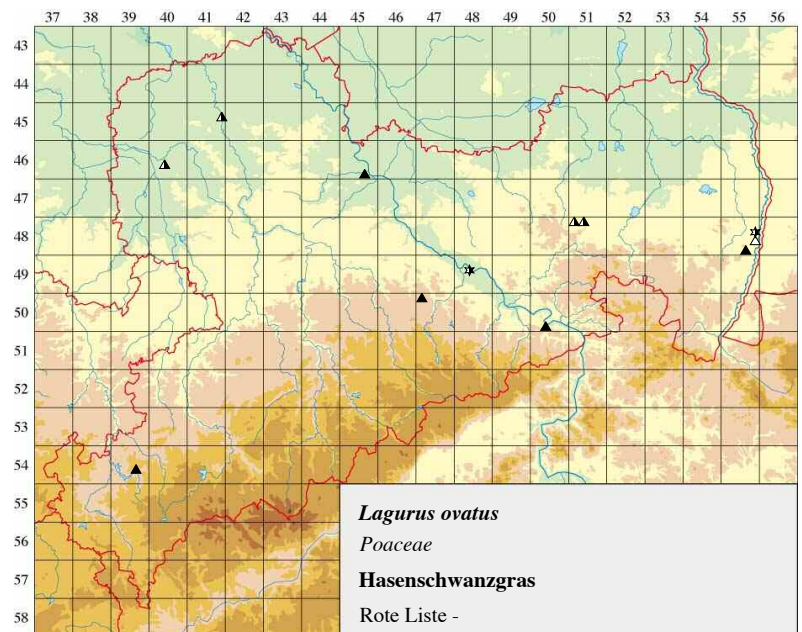
Lebensräume: Ruderalstellen; O Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.ozEUR

Bemerkungen: oft als Zierpflanze kultiviert



***Lamium album* L.**

Status: indigen

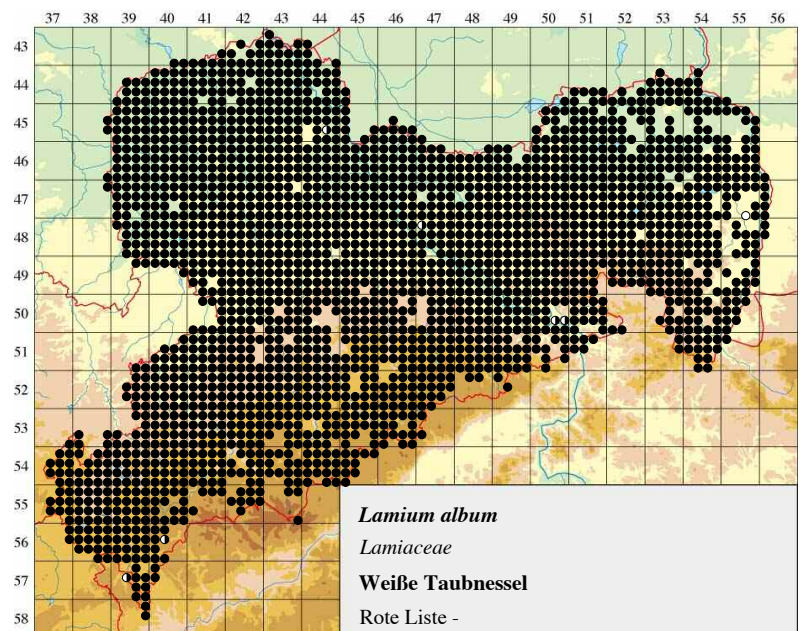
Lebensräume: frische Ruderalstellen, Säume, Gebüsche, auf nährstoffreichen Böden; V Arct

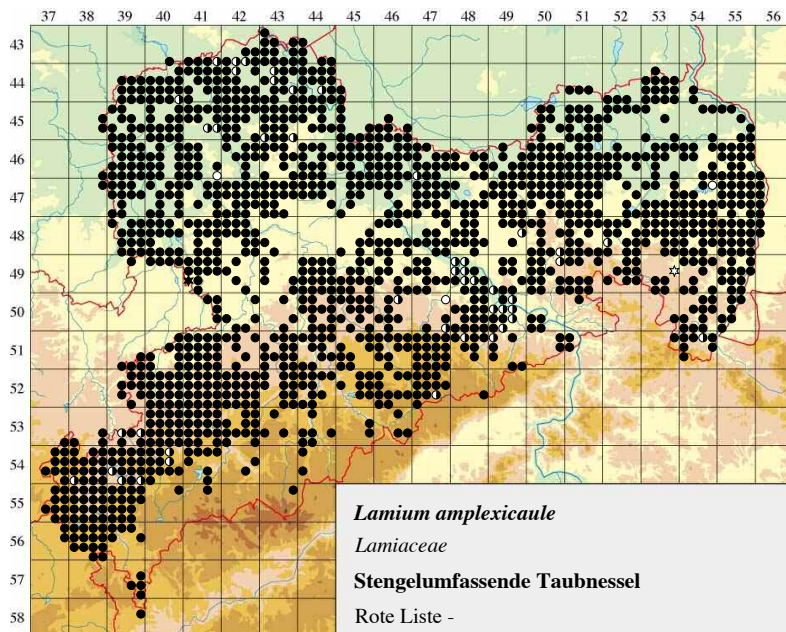
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: Stickstoffzeiger





***Lamium amplexicaule* L.**

Status: indigen

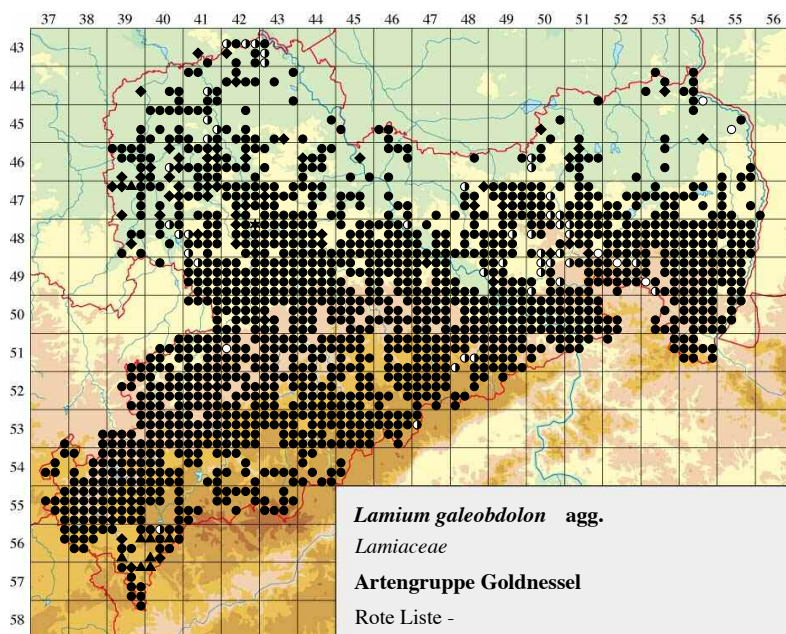
Lebensräume: Äcker, Gärten, Wegränder, mäßig frische, lückige Ruderalstellen; V Pol-Chen, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -



***Lamium galeobdolon* agg.**

Status: indigen

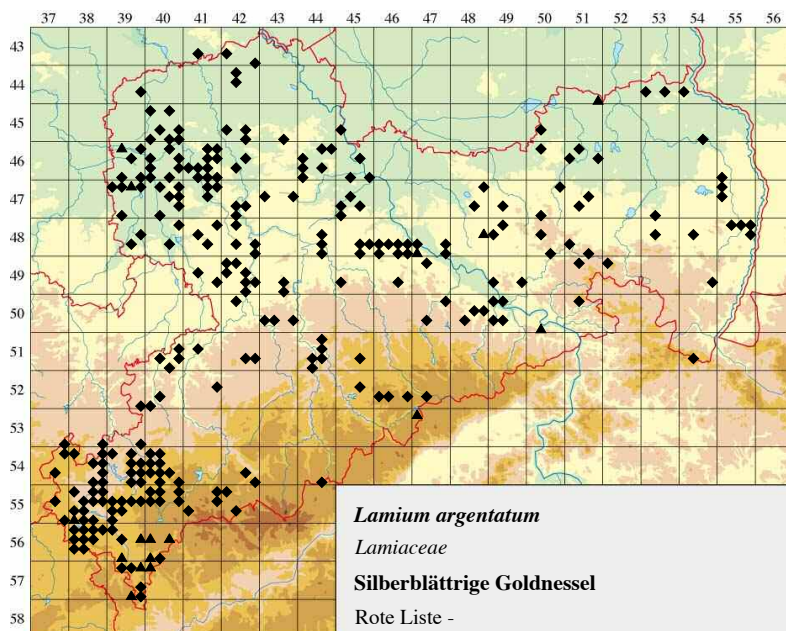
Lebensräume: anspruchsvolle Eichen-Hainbuchenwälder, Buchenwälder, Erlen-Eschen-Wälder; O Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.subozEUR, submed-subatl

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr, da *L. argentatum* nicht immer verschlüsselt ist; die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten diploiden Kleinart *L. galeobdolon* (L.) L. s. str.



+ *Lamium argentatum* (SMEJKAL)

HENKER ex G. H. LOOS

Status: eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: siedlungsnah Waldländer, Parkanlagen, gestörte Wälder, Steinbrüche; O Fag, O Prun

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, spontanes Areal unbekannt

Bemerkungen: Garten- und Zierpflanze, die leicht verwildert; eventuell mit schwachsilbrig-geflecktem *L. galeobdolon* verwechselt, das gleichfalls nur auf den Stängelkanten behaart ist

+ *Lamium montanum* (PERS.) HOFFM. ex KABATH

Status: indigen

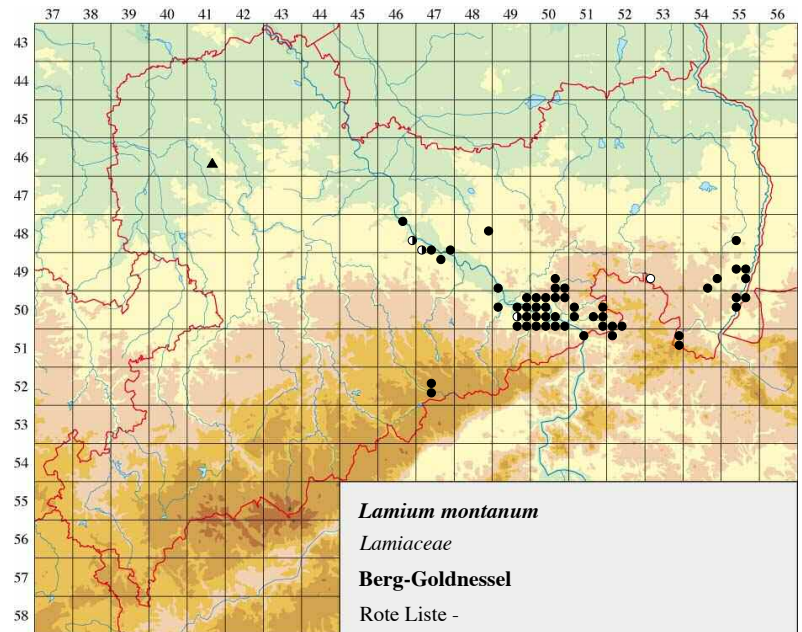
Lebensräume: anspruchsvolle und frische Laubmischwälder, gern in Schluchtwäldern; V Til-Acer, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp/mo.ozEUR; submed-subatl, mont

Bemerkungen: eventuell unvollständig kartiert und weiter verbreitet; im Gegensatz zum diploiden *L. galeobdolon* (L.) L. s. str. tetraploid



***Lamium maculatum* L.**

Status: indigen

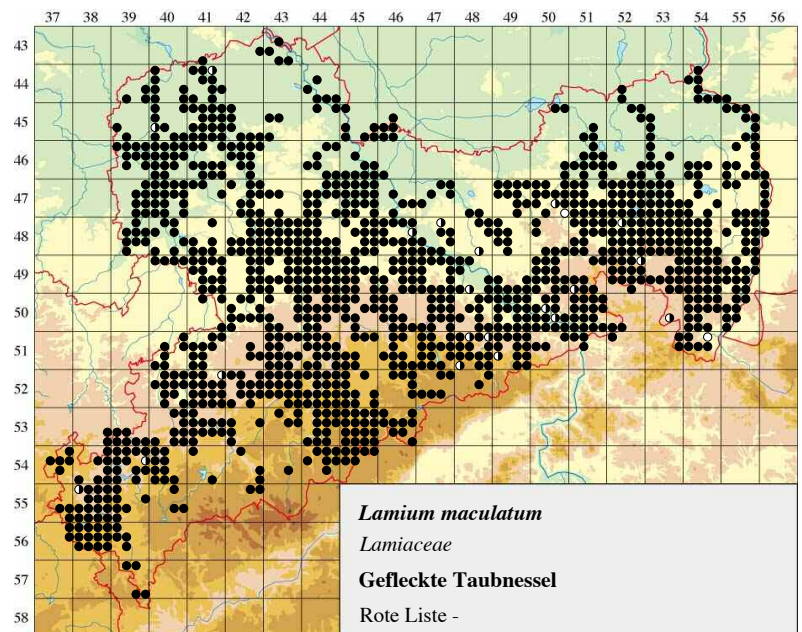
Lebensräume: Laubwälder, Waldsäume, Hecken, Ufer, Unkrautsäume, Wege; O Glechom, O Convolv, O Prun, O Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.suboZEUR

Bemerkungen: -



***Lamium purpureum* L. s. l.**

Status: Archäophyt

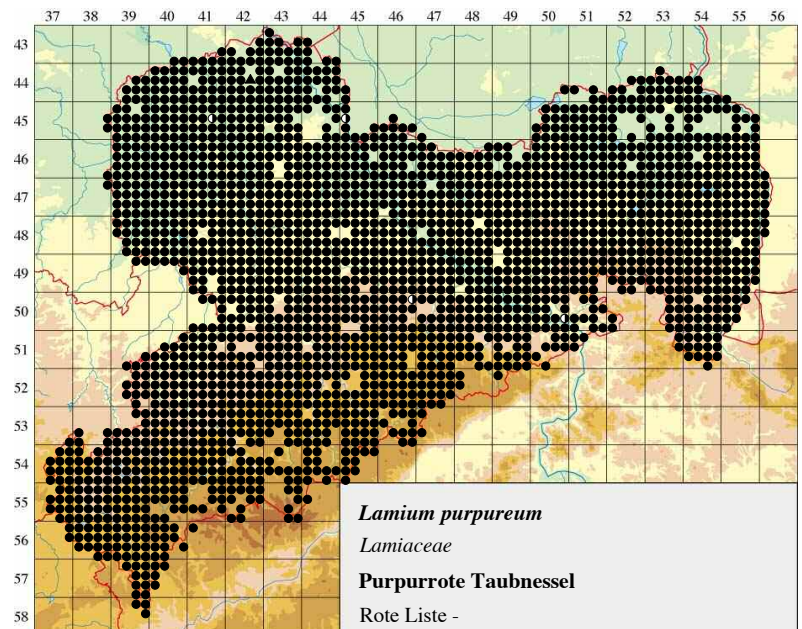
Lebensräume: Äcker, Gärten, Gebüsche, Wegränder, frische Ruderalstellen (Schuttplätze); V Pol-Chen, V Sisymb

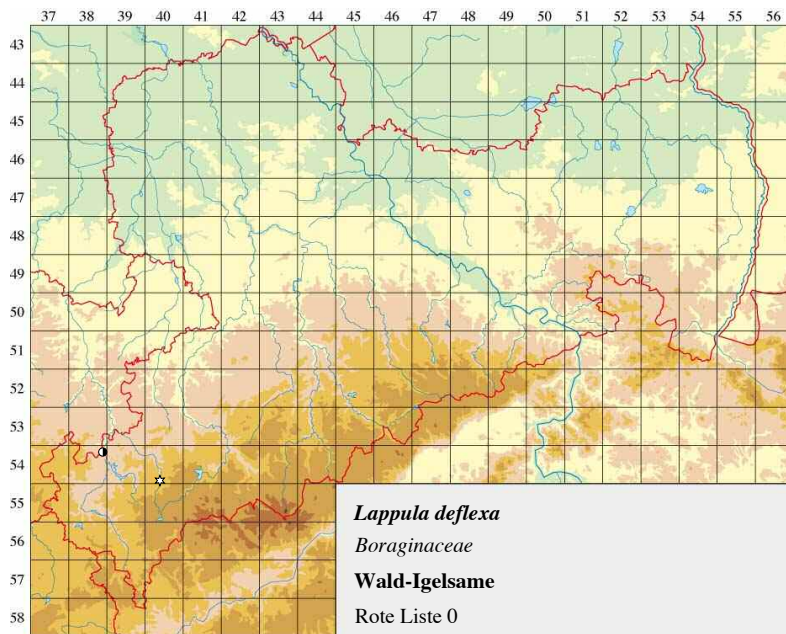
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: Kulturbegleiter seit dem Neolithikum (WILLERDING 1986)





***Lappula deflexa* (WAHLENB.) GARCKE**

Status: indigen

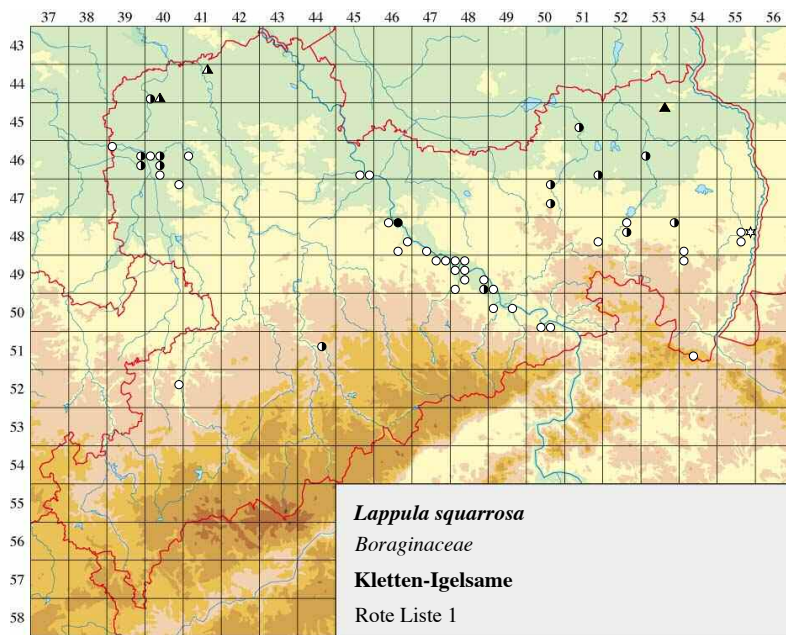
Lebensräume: feinerdereicher Felsvorsprung, auf trockenem, nährstoffreichem Boden; V Sisymb

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Steinicht, P. Gutte, 1965

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-b.(k)CIRCPOL, eurosibir-kont, alp-dealp

Bemerkungen: der Fund im Steinicht vermittelt zum Verbreitungsgebiet an der Saale in Thüringen und wird erstmals bei ROSSMÄSSLER (1830) genannt; Literatur: GUTTE (1967)



***Lappula squarrosa* (RETZ.) DUMORT.**

Status: Archäophyt

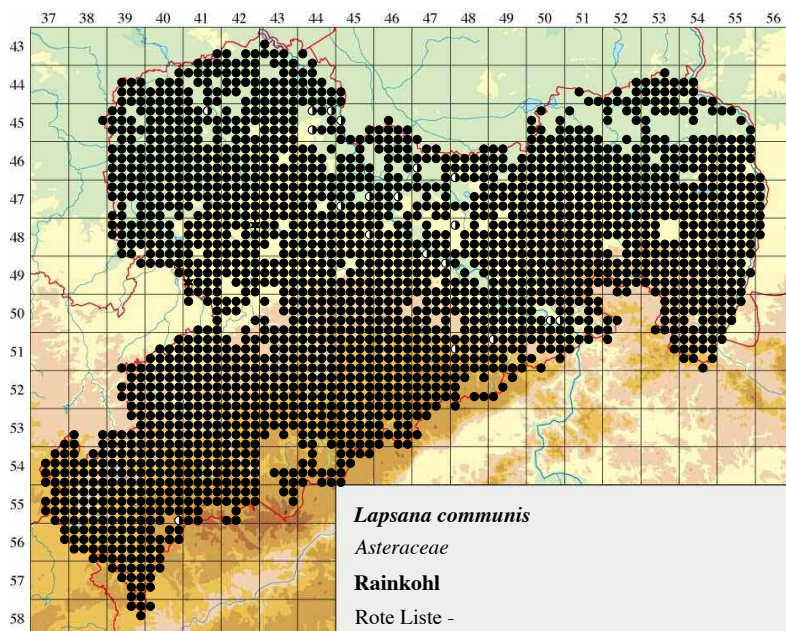
Lebensräume: Elbdämme, leicht gestörte Glatthaferwiesen, Steinbrüche, Bahndämme und Schuttplätze, auf trockenen, meist nährstoffreichen Böden; V Arrh, O Sisymb, V Onop

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Sukzession

Areal: m-b.subKEURAS, euras-subkont, med-orient

Bemerkungen: einziges, aktuelles sächsisches Vorkommen ist bekannt seit 1893 (A. M. Schlimpert, Beleg Herb. DR)



***Lapsana communis* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Laubwälder, Schläge, Säume, Hecken, frische Ruderalstellen (Straßenränder, schattige Mauern, Schuttplätze), Äcker, Brachen; V Alliar, K Stell med, V Epil ang, O Prun, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR

Bemerkungen: gebietsweise unvollständig kartiert

***Larix decidua* MILL.**

Status: Forstbaum mit Tendenz zur Einbürgerung

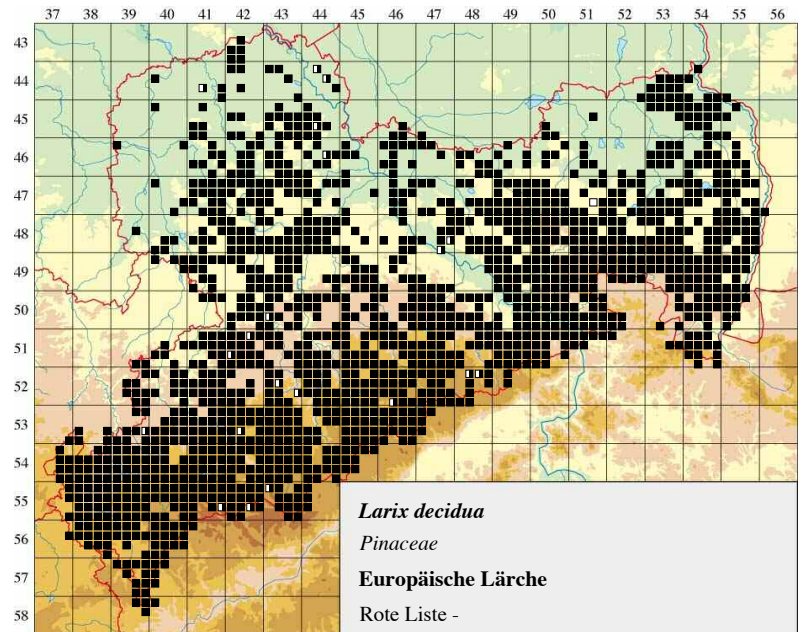
Lebensräume: Forsten, Parks

Bestandsentwicklung: forstlich gefördert, stellenweise Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-temp/mo.subkEUR

Bemerkungen: in Sachsen nicht einheimische Baumart, die wegen ihrer forstlichen Bedeutung in Reinbeständen oder als Mischbaumart gepflanzt wurde (bevorzugt Sudetenherkunft), gebietsweise (z. B. Elbsandsteingebirge) Tendenz zur Einbürgerung, Einbürgerung aber als Lichtbaumart nur in Pionierstadien der Waldentwicklung oder auf extremen Standorten zu erwarten; Anteil wird sich durch gegenwärtigen Waldumbau, für den sie bedeutungsvoll ist (gut geeignet für Voranbau standortgemäßer einheimischer Arten), verringern



***Laserpitium latifolium* L.**

Status: indigen

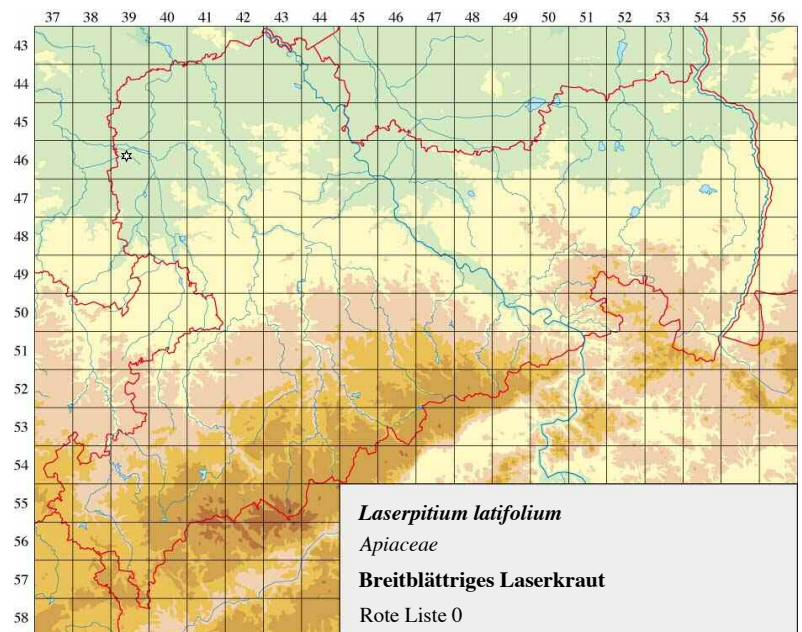
Lebensräume: Gebüschränder, Trockenwälder; K Trif-Ger

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: Bienitz bei Leipzig, dort bereits im 19. Jh. erloschen (vgl. WÜNSCHE 1899)

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp/demo.ozEUR, submed-subatl

Bemerkungen: -



***Laserpitium prutenicum* L.**

Status: indigen

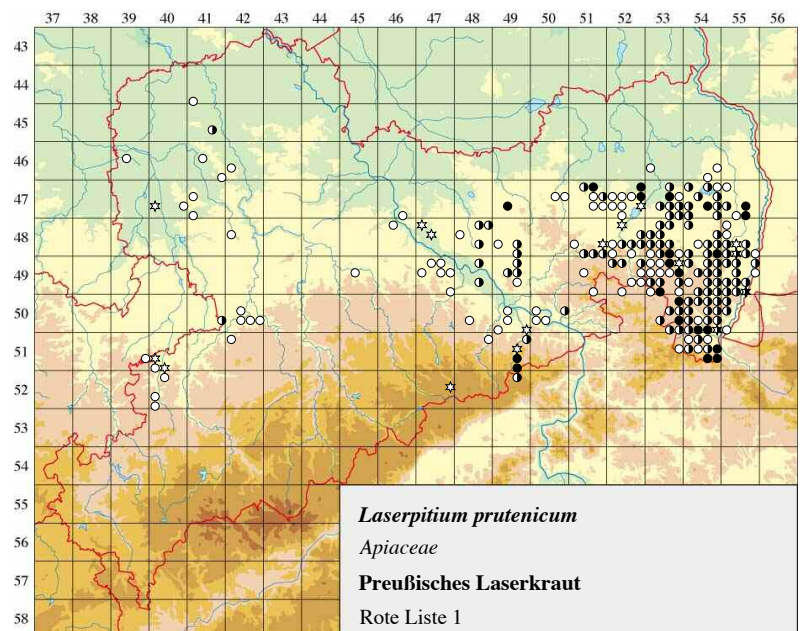
Lebensräume: wechselfeuchte Wiesen, Gebüsche, Trockenwälder; V Mol, V Querc rob-petr

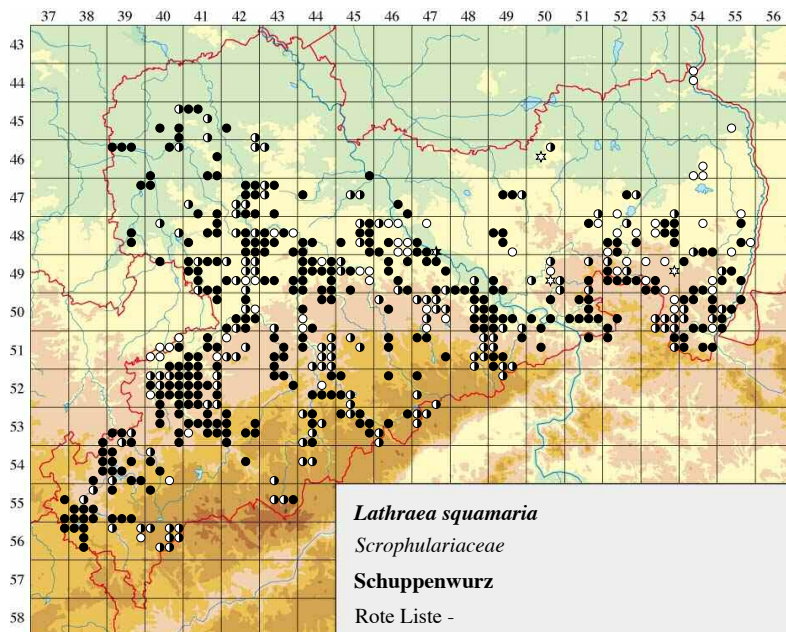
Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung), Verbrachung

Areal: sm-temp.(suboz)EUR, sarmat

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze; eine Angabe für MTB 4440/41 (vgl. BENKERT et al. 1996) war irrtümlich





***Lathraea squamaria* L.**

Status: indigen

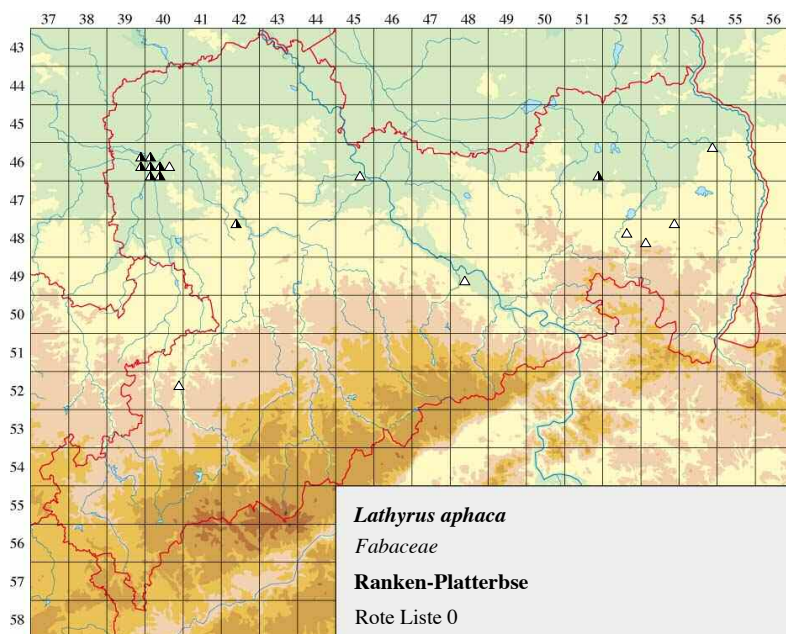
Lebensräume: Eichen-Hainbuchen-Wälder, Schluchtwälder, seltener Auenwälder, auf frischen, leicht basischen Lehmböden; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: Vollscharotzer, meist auf *Corylus avellana*, auch auf *Alnus glutinosa*; eventuell unvollständig kartiert, da im März-April schon blühend; nicht so stark zurückgegangen, wie aus der Karte ersichtlich



***Lathyrus aphaca* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig-Crottendorf, Winkler, 1827 (REICHENBACH 1844)

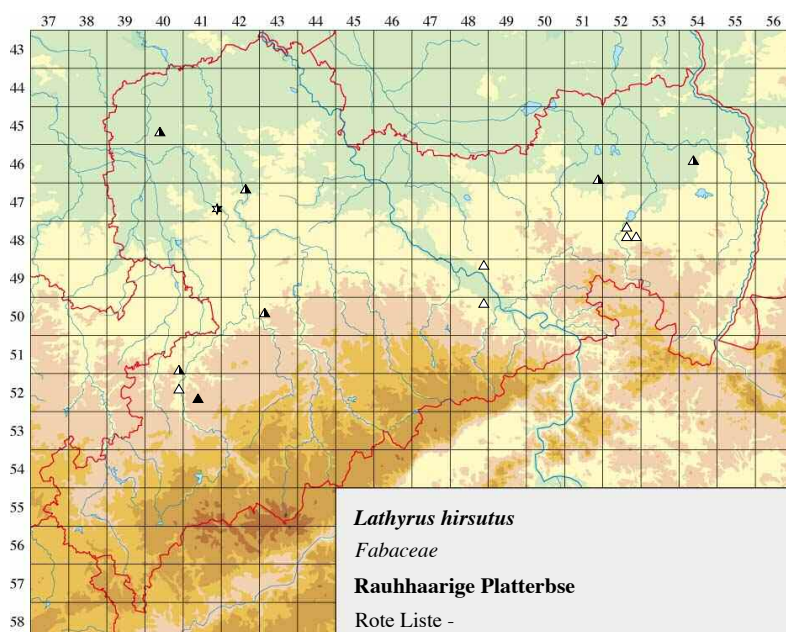
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, Heckensäume

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, da nur unbeständig auftretend

Gefährdung: -

Areal: stropOAFR+m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: bisher letzter Nachweis: Leipzig, P. Gutte, 1965



***Lathyrus hirsutus* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Crossen, O. Wünsche, 1893

Lebensräume: trockene Ruderalstellen, Säume; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da nur selten und unbeständig auftretend

Gefährdung: -

Areal: m-temp.suboazEUR-(WAS)

Bemerkungen: -

***Lathyrus latifolius* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, mind. seit Anfang 19. Jh. im Gebiet (REICHENBACH 1844)

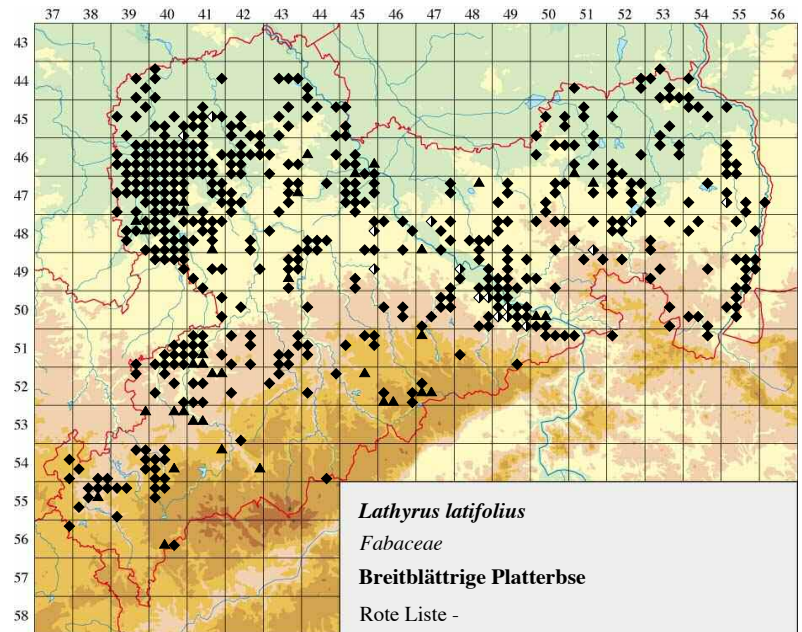
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, Weg- und Straßenränder, Bahndämme; V Dauco-Mel, V Arrh (ruderalisiert), V Arct

Bestandsentwicklung: zunehmend und in weiterer Einbürgerung begriffen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.subozEUR

Bemerkungen: -



***Lathyrus linifolius* (REICHARD) BÄSSLER**

Status: indigen

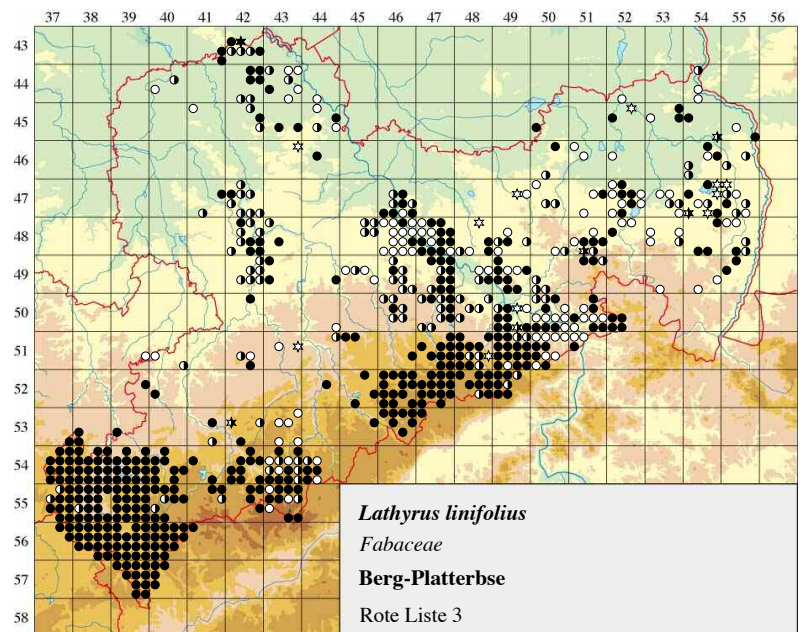
Lebensräume: lichte, trockene Eichenmischwälder, Wiesenböschungen, Magerrasen, Borstgrasrasen; V Carp, V Viol can, O Arrh

Bestandsentwicklung: gebietsweise Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung; Schutz durch Schafhaltung und Eindämmung des Herbizideintrags möglich

Areal: sm/mo-temp.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: -



***Lathyrus niger* (L.) BERNH.**

Status: indigen

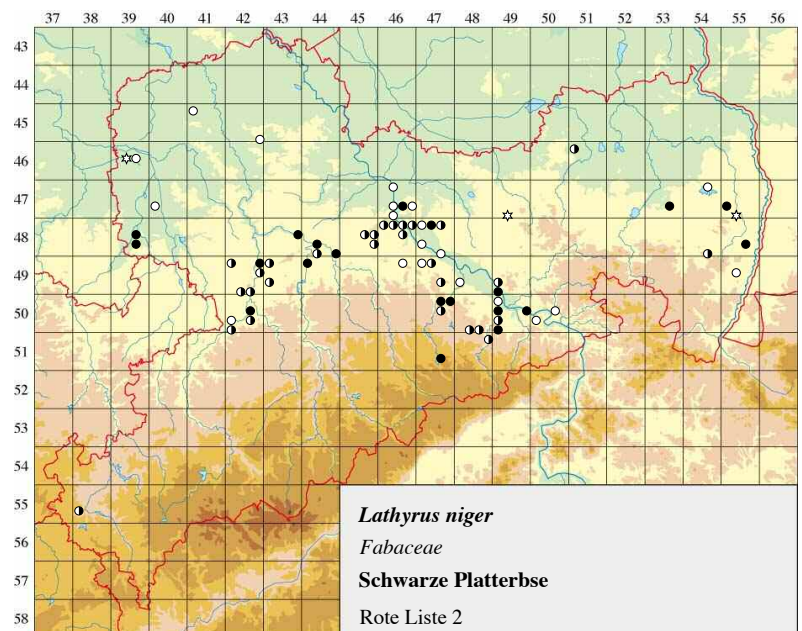
Lebensräume: wärmeliebende Wälder, Säume; O Querc pub, V Carp, V Ger sang

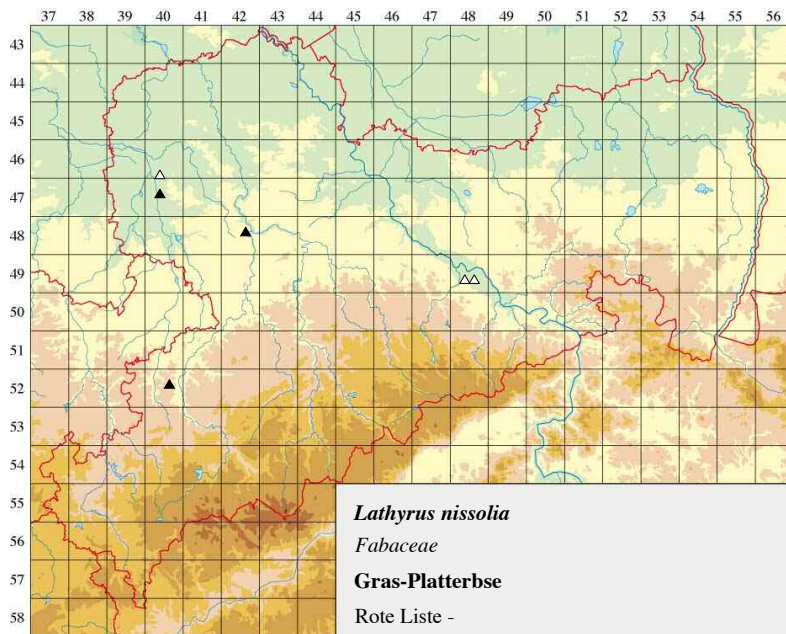
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: m/mo-temp.subozEUR, sarmat

Bemerkungen: -





***Lathyrus nissolia* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Dresden-Plauen, H. Stiefelhagen, 1921

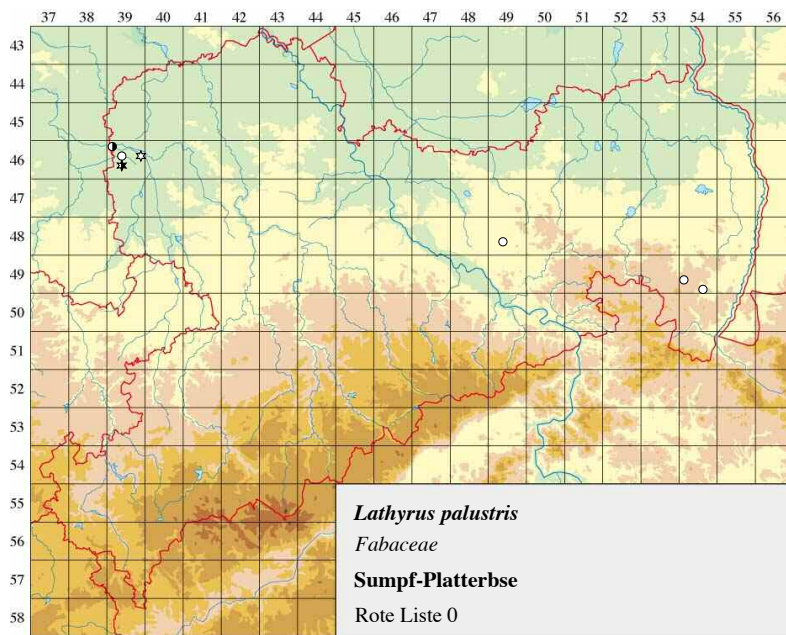
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, Wegränder, Säume; V Sisymb, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, da nur vorübergehend auftretend

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.suboazEUR

Bemerkungen: in MTB 4740 zu vielen Tausenden Exemplaren vorhanden (H.-J. Hardtke, 1999)



***Lathyrus palustris* L.**

Status: indigen

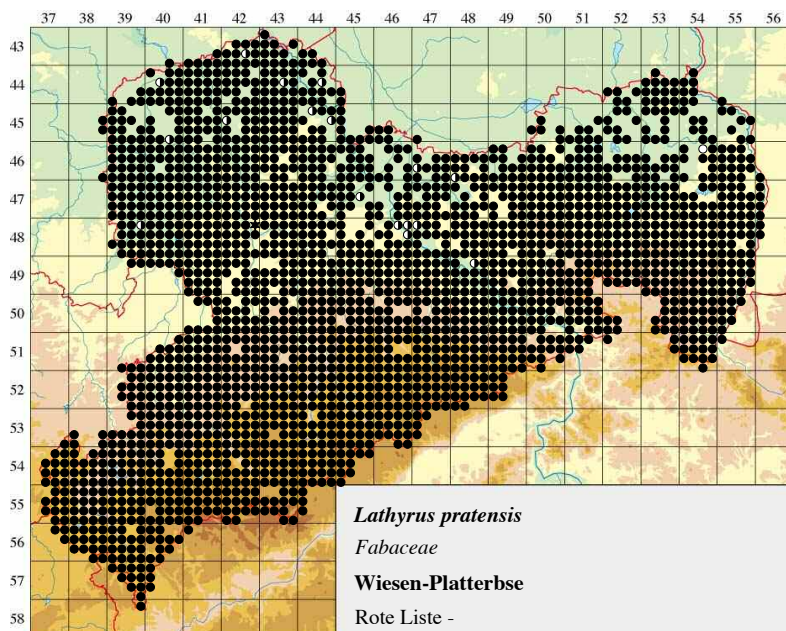
Lebensräume: nasse Großseggenriede, Verlandungsbereiche stehender Gewässer, Gräben; O Mol, O Phragm

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Leipzig, 1964 (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: m/mo-bCIRCPOL, kont

Bemerkungen: Stromtalpflanze; eine neuere Angabe für Torgau ist nicht gesichert



***Lathyrus pratensis* L.**

Status: indigen

Lebensräume: nährstoffreiche, frische bis nasse Fett- und Flachmoorwiesen, Uferstaudenfluren, Gebüsche; K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stropOAFR-m/mo-bEURAS

Bemerkungen: -

***Lathyrus sylvestris* L.**

Status: indigen

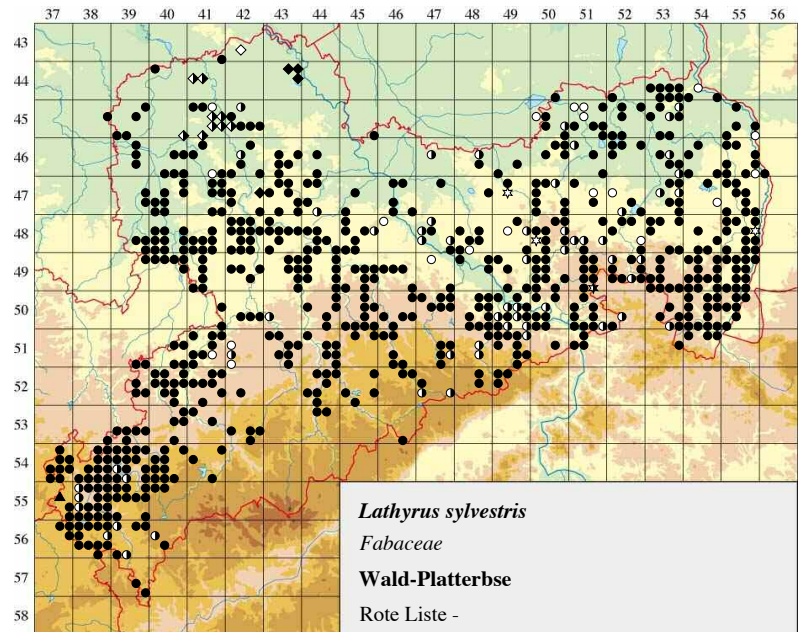
Lebensräume: Säume, Schuttfluren, Bahnböschungen; O Orig

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR, sarmat

Bemerkungen: es liegen Belege der 3 Unterarten ssp. *angustifolius* (MEDIK.) ROTHM., ssp. *sylvestris* und ssp. *platyphyllos* (RETZ.) VOLLM. vor



***Lathyrus tuberosus* L.**

Status: Archäophyt

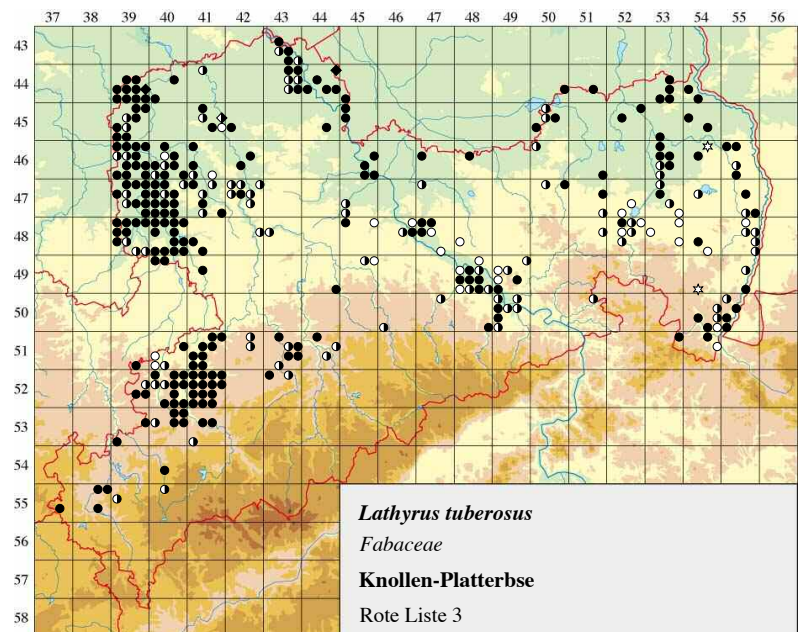
Lebensräume: lehmige bis tonige Äcker, Straßen- und Wegränder, Säume; O Pap rhoe, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang an Ackerstandorten

Gefährdung: Herbizideinsatz auf Äckern; nur durch Einhalten von Ackerrandschutzstreifen zu erhalten

Areal: m/mo-temp.subkEUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -



***Lathyrus vernus* (L.) BERNH.**

Status: indigen

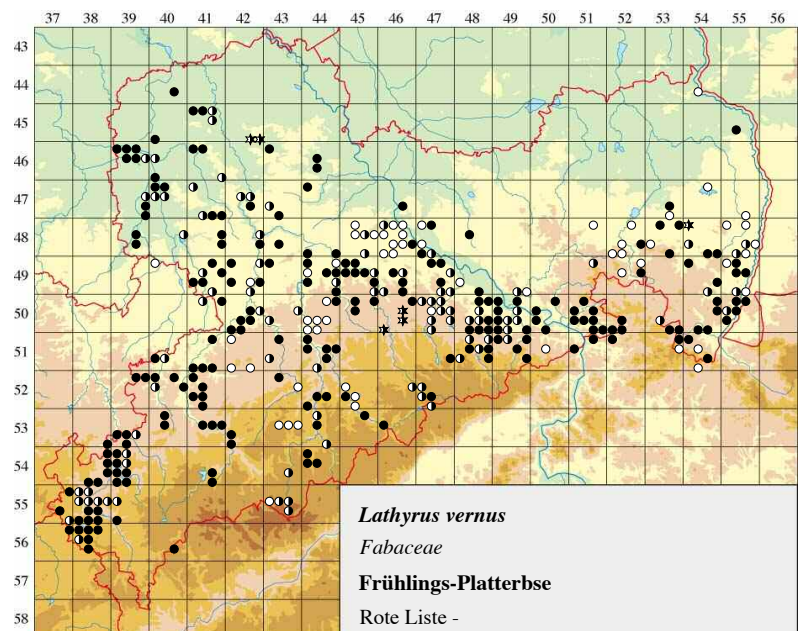
Lebensräume: mesophile Buchenwälder, auf frischen, nährstoffreichen, mehr oder weniger basenreichen Böden; O Fag

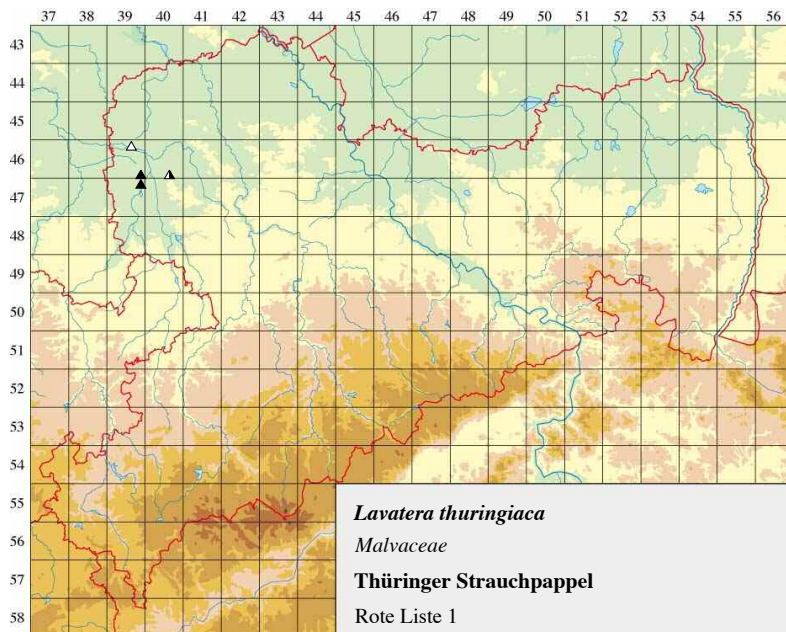
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: fehlende Bewirtschaftung, Bodenversauerung und Vergrasung

Areal: sm/mo-b.suboZEUR-WSIB

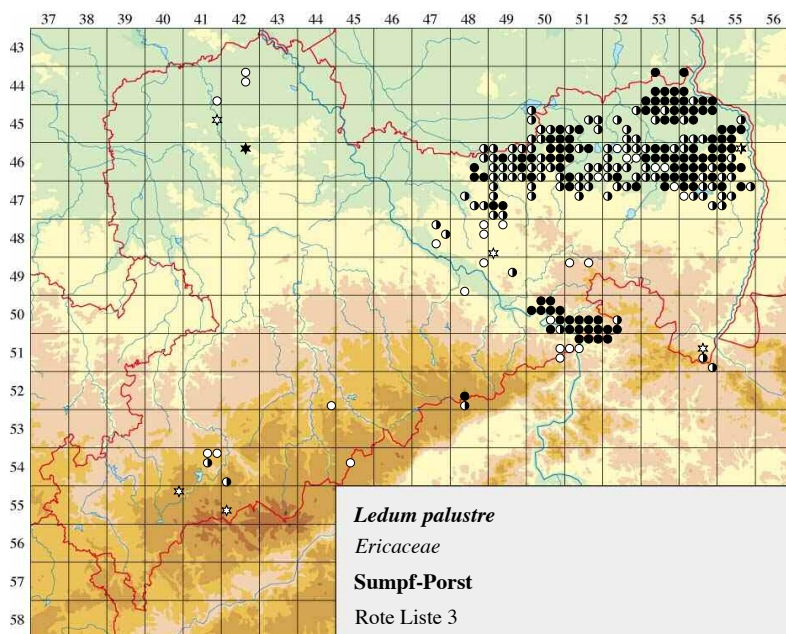
Bemerkungen: -





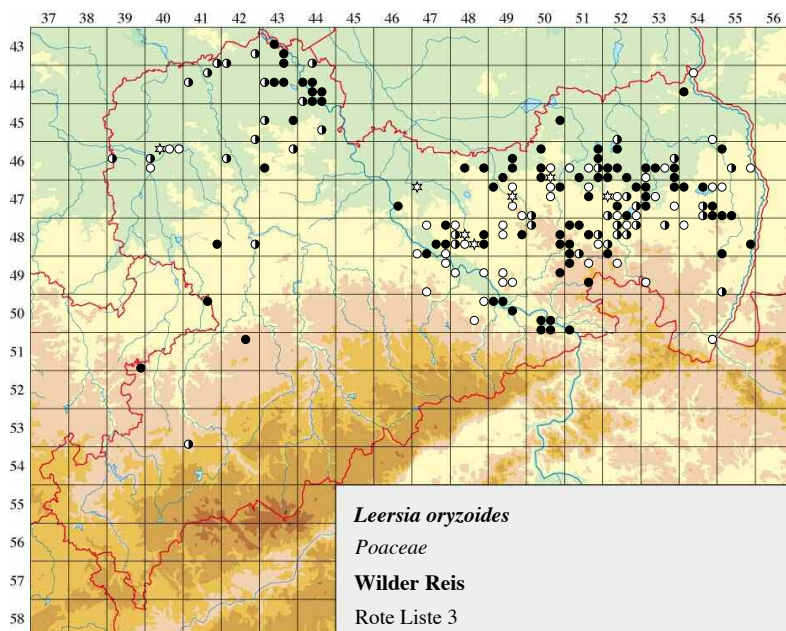
***Lavatera thuringiaca* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: trockene, oft vergraste Ruderalstellen; V Arct, V Onop
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: -
Areal: m-temp.(k)EUR-WAS
Bemerkungen: -



***Ledum palustre* L.**

Status: indigen
Lebensräume: Kiefern- und Tieflagen-Fichten-Moorwälder, feuchte Felssimse in Beerstrauch-Kiefernwäldern, auf sauren, sandigen Böden mit Rohhumusauflage; V Ledo-Pin, V Bet pub, V Dicr-Pin
Bestandsentwicklung: starker Rückgang
Gefährdung: Entwässerung von Mooren, Kahlschlagwirtschaft
Areal: temp-arct.(k)CIRCPOL, boreal-kont
Bemerkungen: Die giftige Pflanze wurde vor allem im 19. Jh. als Mottenkraut benutzt (enthält Ledol).



***Leersia oryzoides* (L.) Sw.**

Status: indigen
Lebensräume: nährstoff- und schlickreiche Bach-, Graben- und Teichufer; O Phragm, O Bid
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang
Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung
Areal: tropAM-m-temp.(oz)CIRCPOL
Bemerkungen: Warmzeitzeuge; aktuelle Verbreitung unvollständig erfasst, an manchen historischen Fundorten sicher noch existent; leicht zu übersehen, da nicht jedes Jahr blühend

***Legousia speculum-veneris* (L.) CHAIX**

Status: Archäophyt

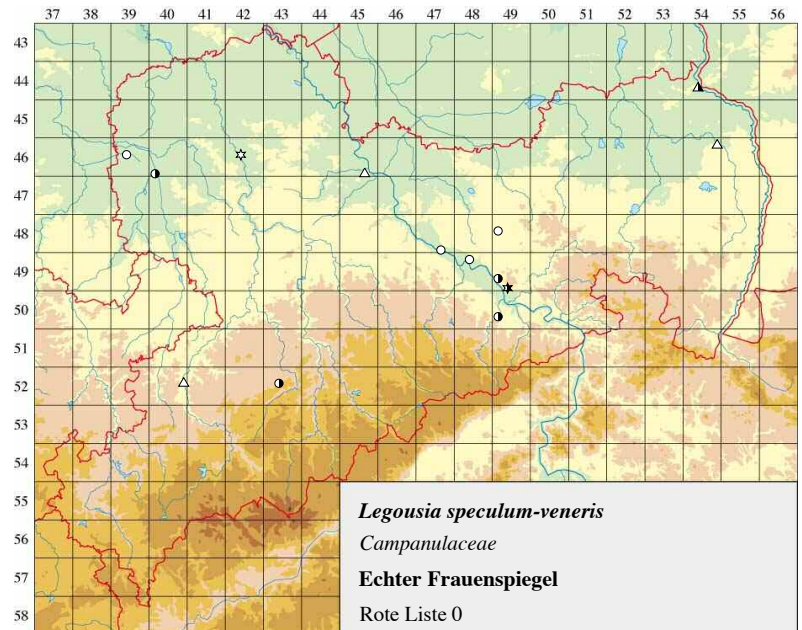
Lebensräume: Hackfruchtäcker, Ruderalstellen, auf basenreichen bzw. kalkhaltigen Böden; V Caucal, V Sisymb

Bestandsentwicklung: ausgestorben (letzte Angabe: Leipzig, P. Gutte, 1968, Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.subozEUR, med-orient

Bemerkungen: trat häufig nur unbeständig auf



***Lemna gibba* L.**

Status: indigen

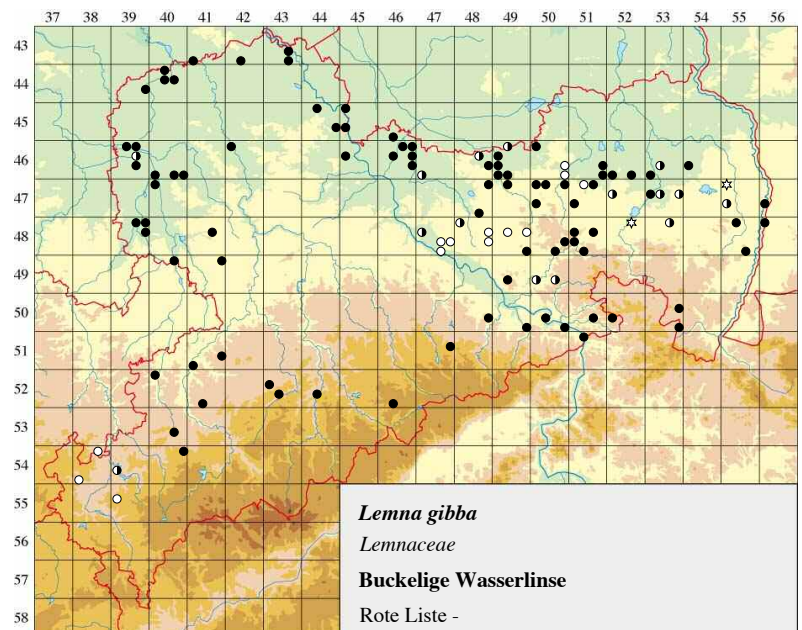
Lebensräume: mäßig bis stark eutrophe, stehende und langsam fließende, flache Gewässer, Teiche, Tümpel, Gräben; V Lemn min: Ass Lemnetum gibbae

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-strop/mo-temp.(oz)AFR+AM+EUR-WAS

Bemerkungen: wird leicht übersehen, Verwechslung mit *L. minor*



***Lemna minor* L.**

Status: indigen

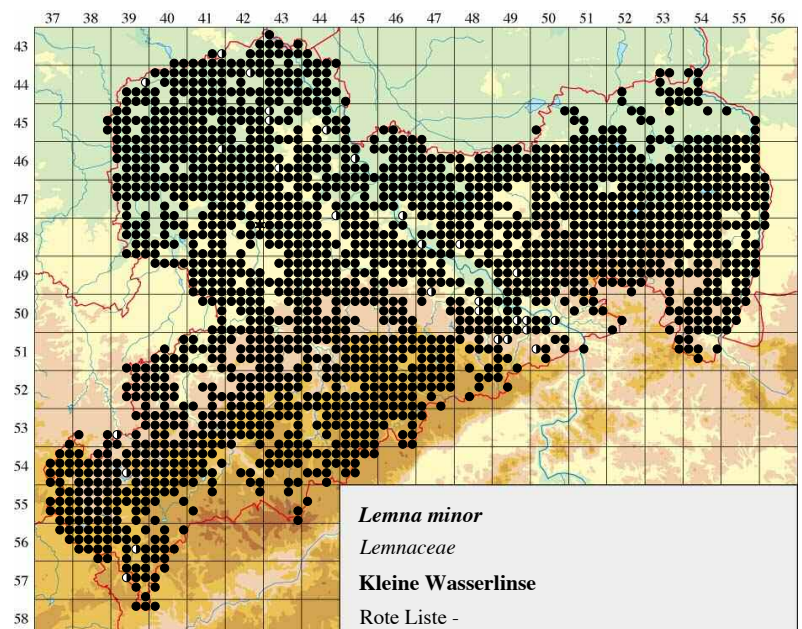
Lebensräume: flache stehende und langsam fließende Gewässer mit hohem Nährstoffgehalt (Teiche, Tümpel, kleinere Fließgewässer, Altarme); V Lemn min

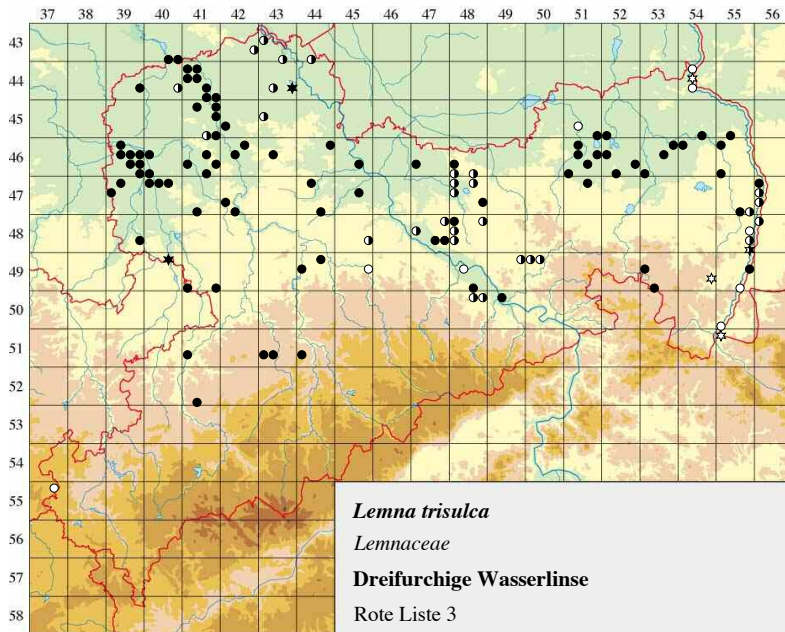
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrAUST+strop-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: -





***Lemna trisulca* L.**

Status: indigen

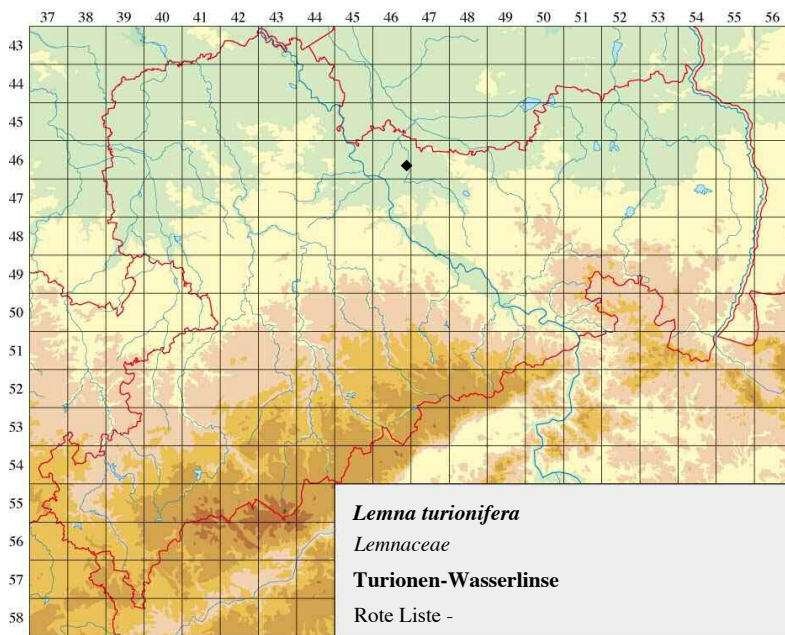
Lebensräume: meso- bis leicht eutrophe, flache, stehende oder leicht strömende Gewässer, Teiche, Gräben, Altarme; V Lemn min

Bestandsentwicklung: leichter bis mäßiger Rückgang

Gefährdung: insbesondere Eutrophierung

Areal: austrAUST+stropAM+OAS+m-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Lemna turionifera* LANDOLT**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Zabeltitz, 1994

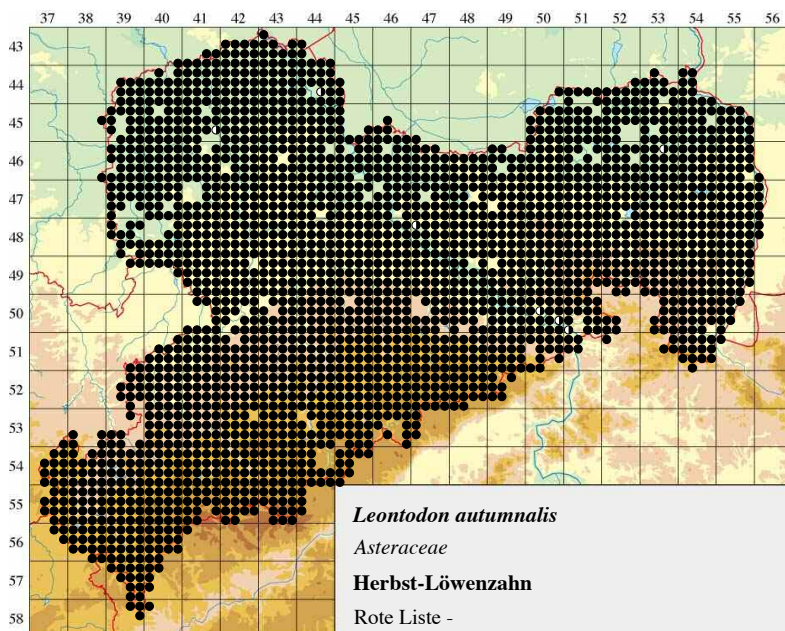
Lebensräume: flache, meso- bis eutrophe stehende Gewässer, Teiche; V Lemn min

Bestandsentwicklung: -

Gefährdung: noch keine Angaben möglich

Areal: m/mo-b.(k)AM-AS-(EUR), Verbreitung in Europa noch unzureichend bekannt

Bemerkungen: Art wahrscheinlich unvollständig erfasst



***Leontodon autumnalis* L.**

Status: indigen

Lebensräume: meist nährstoffreiche, kalkarme Wiesen und Weiden, Wegränder, Ruderalfluren, Waldränder- und wege; V Amer elong, O Arrh, K Artem, V Polyg avic, K Epil ang

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: sehr vielgestaltige Art, es kommen die beiden Unterarten ssp. *autumnalis* (gleiche Verbreitung wie die Art) und ssp. *pratensis* (submontan bis montane Verbreitung) vor

***Leontodon hispidus* L.**

Status: indigen

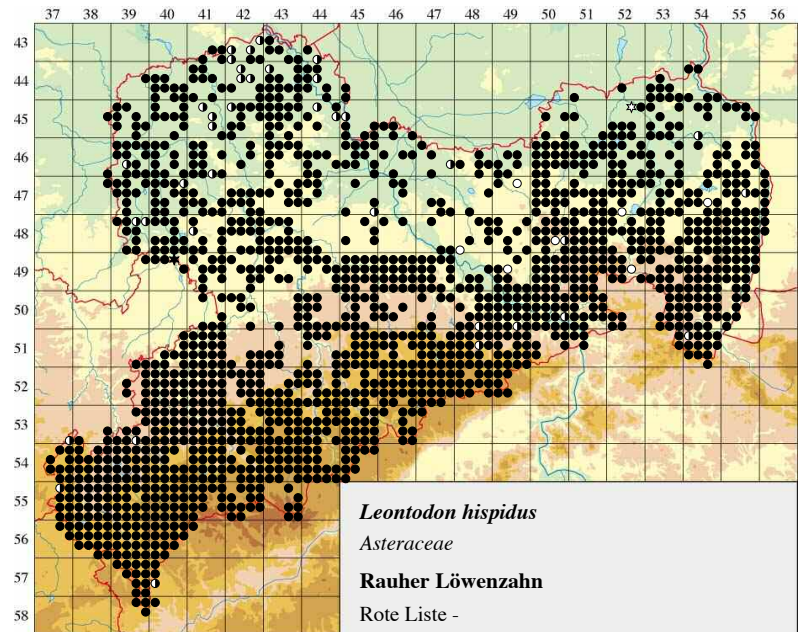
Lebensräume: meist frische, nährstoffreiche Wiesen und Weiden, Halbtrocken- und Trockenrasen, wechselfeuchte Moorwiesen, Waldränder; K Fest-Brom, K Mol-Arrh, O Nard, K Epilang

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: vielgestaltige Art, folgende Unterarten kommen im Gebiet vor: ssp. *danubialis* (JACQ.) SIMONK., ssp. *hispidus* und ssp. *opimus* (W. D. J. KOCH) FINCH & P. D. SELL; die Kenntnis über die Verbreitung der Unterarten ist derzeit noch ungenügend; in Hügel- und Bergland teilweise unvollständig kartiert



***Leontodon saxatilis* LAM.**

Status: indigen

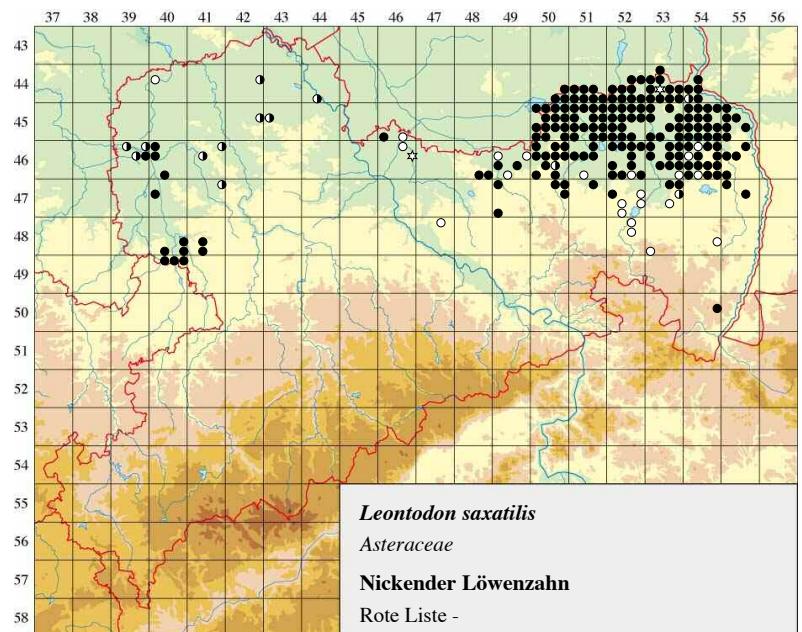
Lebensräume: Wiesen, Weiden, Parkrasen, feuchte oder trockene, sandige Stellen in der Tagebaufolgelandschaft, offene Ruderalstellen; V Cynos, V Agrop-Rum, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang im Hügelland

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: salzertragend



***Leonurus cardiaca* L.**

Status: Archäophyt

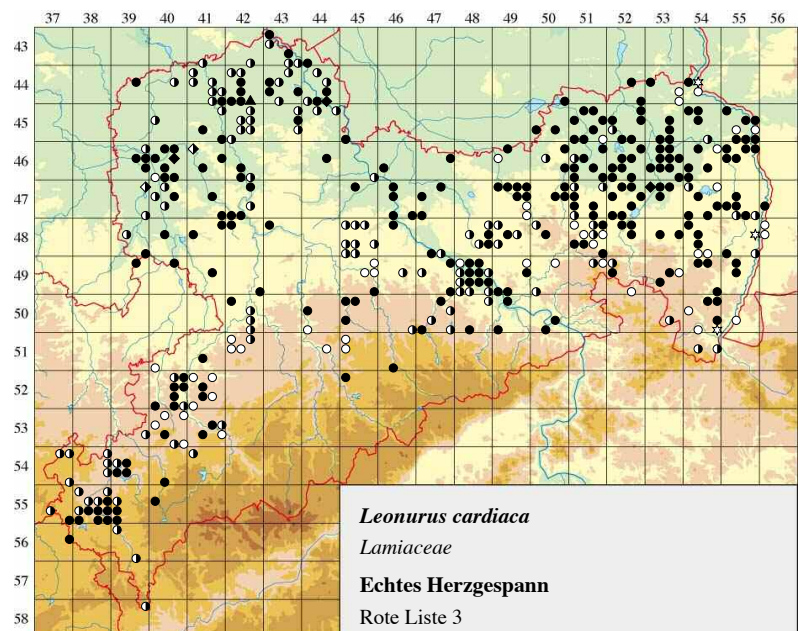
Lebensräume: Straßen- und Wegränder, Ruderalstellen in Dörfern und an Waldrändern, Schuttplätze, auf frischen, stickstoffreichen und meist etwas basischen Böden; V Arct: Ass Leonuro-Ballotetum

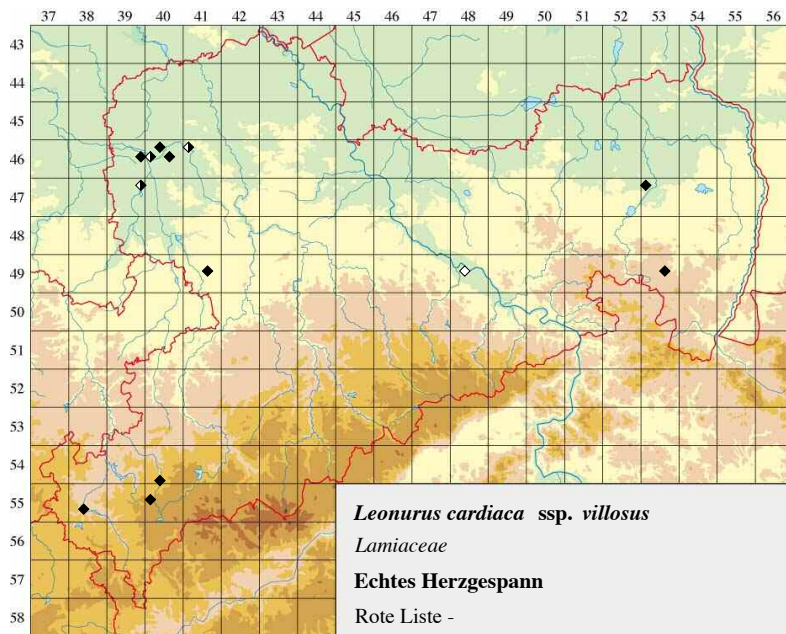
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Verstärkung der Dörfer, wird in Bauerngärten nicht mehr angebaut, so dass kaum noch spontane Verwildierungen gelingen

Areal: m-temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: wärmeliebend; es kommen die Unterarten ssp. *cardiaca* und seltener ssp. *villosus* (D' URV.) HYL. vor; da beide nicht in FLÖSSNER et al. (1956) verschlüsselt sind, sind die Unterarten nicht ausreichend kartiert; Kartierungslücken z. B. in Mittelsachsen; als alte Arzneipflanze früher in Bauerngärten angebaut und auch zum Färben (olivgrün) genutzt





***Leonurus cardiaca* ssp. *villosus* (D'URV.) HYL.**

Status: eingebürgerter Neophyt, zuerst Dresden, H. Stiefel-hagen, 1901

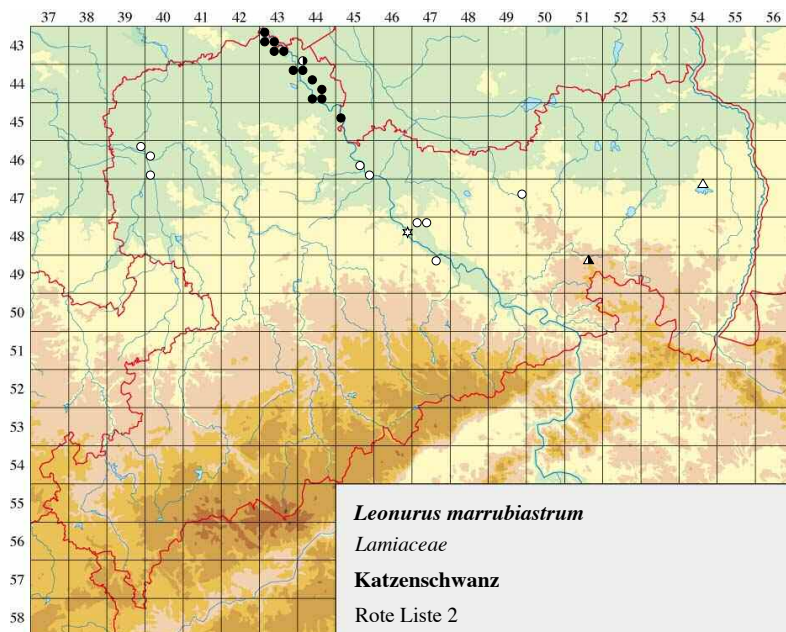
Lebensräume: Waldränder, Wegränder; V Arct, O Glechom

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar

Gefährdung: nicht einschätzbar

Areal: m-temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: wenig beachtete Sippe, die teilweise von Imkern angepflanzt wird



***Leonurus marrubiastrum* L.**

Status: indigen

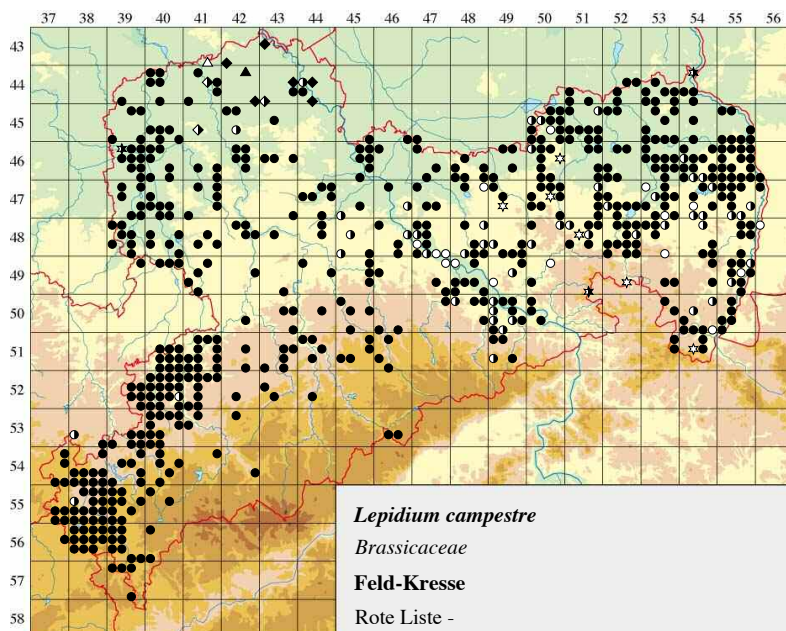
Lebensräume: nährstoffreiche Böden in Auen, auch an Wegrändern, Gebüsch an Flussufern und Altarmen; V Convolv, seltener V Arct

Bestandsentwicklung: aktuell keine Entwicklung erkennbar, im mittleren Elbtal jedoch schon seit Jahrzehnten verschollen

Gefährdung: Elbregulierung und -ausbau

Areal: m-temp.kEUR-WAS, euras-kont

Bemerkungen: Stromtalpflanze



***Lepidium campestre* (L.) R. BR.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: Wegränder, Dämme, Müllplätze, Bahngelände; V Sisymb, V Dauco-Mel, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: Ausbreitung, gebietsweise auch schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR, europ-subkont

Bemerkungen: -

***Lepidium densiflorum* SCHRAD.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Görlitz, E. Barber, 1883 (MILITZER 1936)

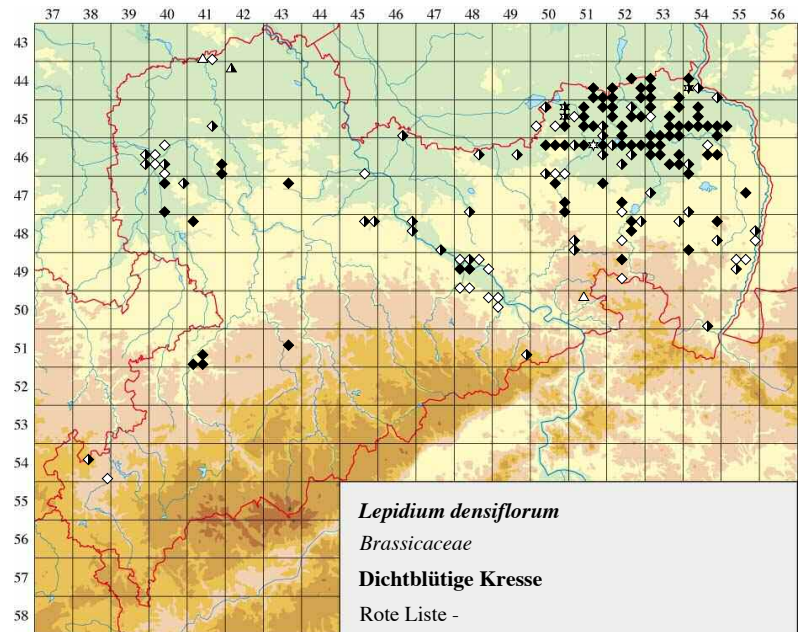
Lebensräume: ruderale, offene Sandflächen, Müll- und Umschlagplätze, Bahngelände; V Sisymb, seltener im V Onop und im V Polyg avic

Bestandsentwicklung: Ausbreitung, besonders in der Oberlausitz

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(k)AM

Bemerkungen: -



***Lepidium heterophyllum* BENTH.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Dresden-Klotzsche, 1916 (Beleg Herb. DR)

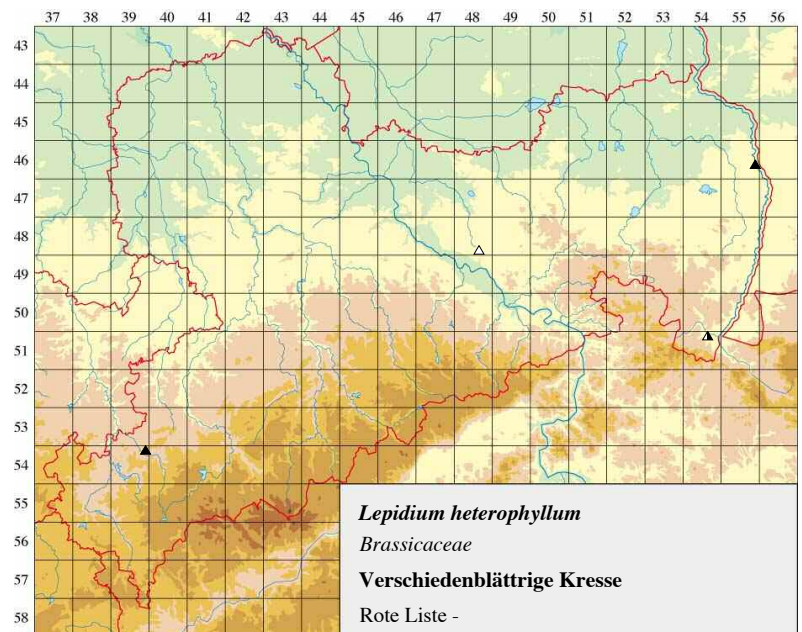
Lebensräume: Ruderalstellen; V Sisymb

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.euozEUR

Bemerkungen: -



***Lepidium latifolium* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig, ca. 1950 (FLÖSSNER et al. 1956)

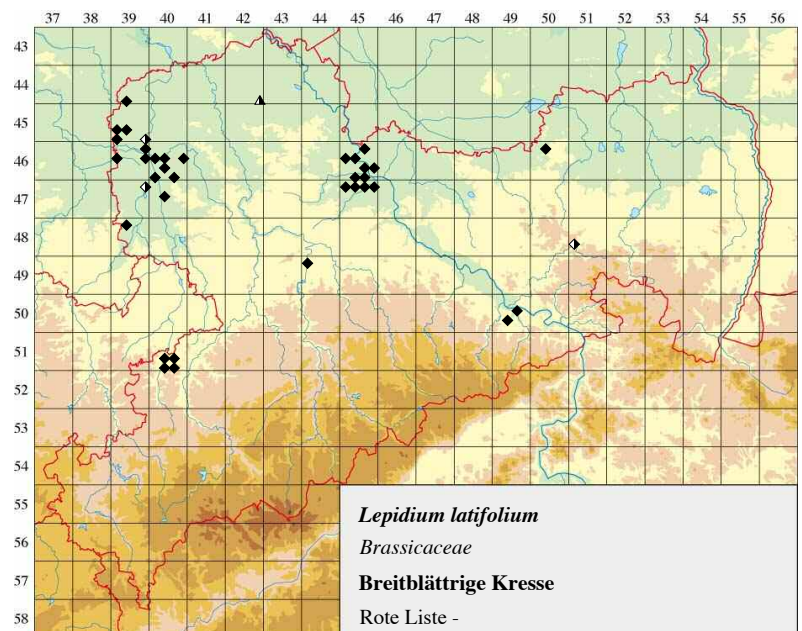
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Straßenränder, Ufer; V Arct, V Sisymb

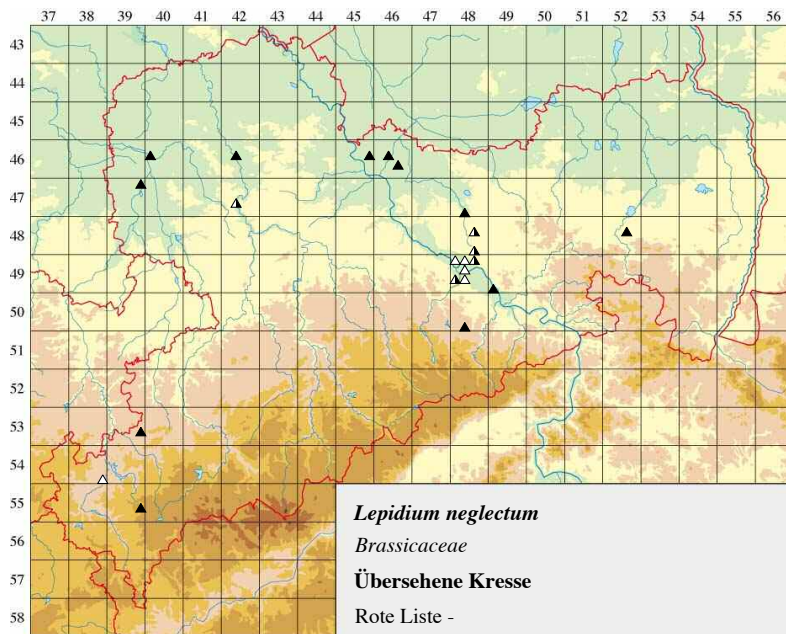
Bestandsentwicklung: Ausbreitung, besonders in NW-Sachsen und um Riesa

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(k+lit)EUR-ZAS

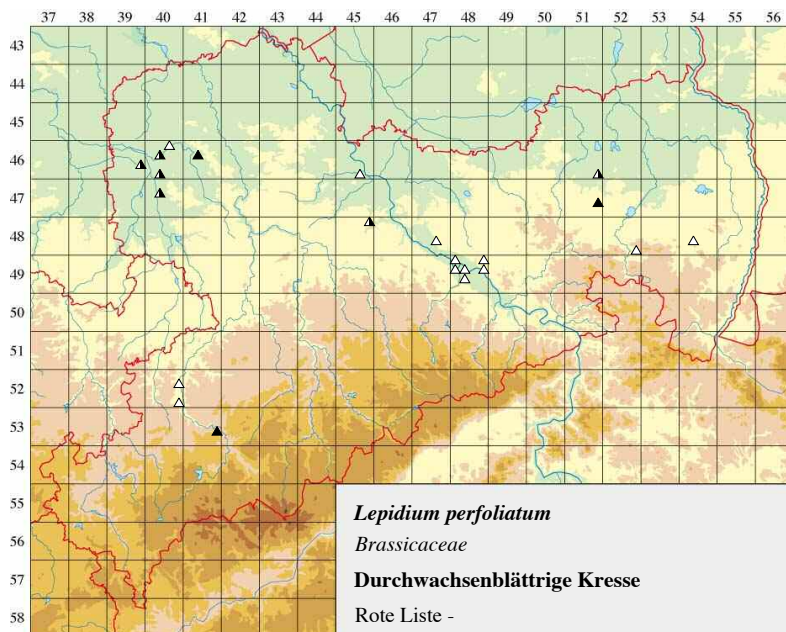
Bemerkungen: nach MILITZER (1936) bis gegen 1800 als Gewürzpflanze „Pfefferkraut“ im Gebiet kultiviert





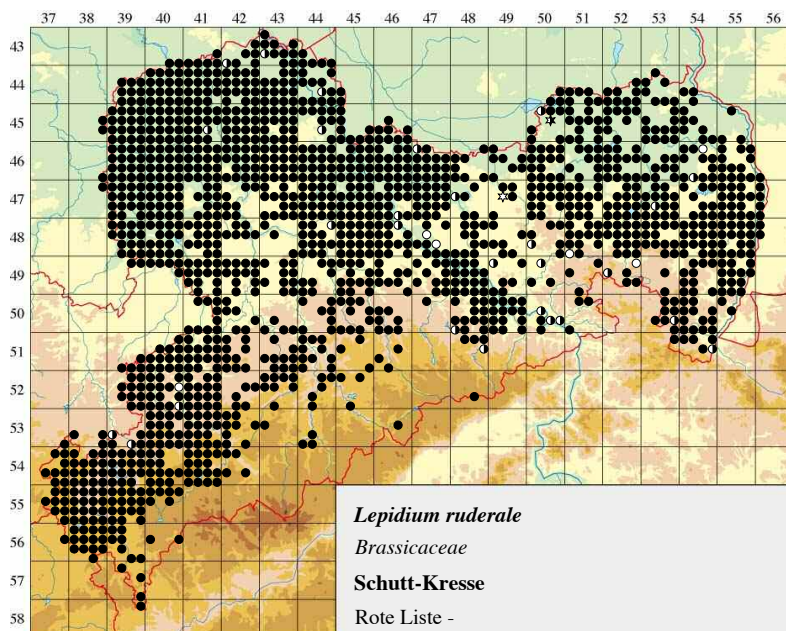
***Lepidium neglectum* THELL.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung, erstmals Dresden-Plauen, H. Stiefelhagen, 1914
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: wahrscheinlich m-tempAM
Bemerkungen: -



***Lepidium perfoliatum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung Dresden und Zwickau 1868 (FLÖSSNER et al. 1956)
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb
Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar
Gefährdung: -
Areal: m-sm.KEUR-WAS
Bemerkungen: -



***Lepidium ruderae* L.**

Status: Archäophyt, in der Oberlausitz Neophyt seit 1880 (MILTNER 1936)
Lebensräume: offene Trittpflanzengesellschaften und Ruderalstellen (Straßen- und Wegränder, Müllplätze, Bahnanlagen); V Polyg avic, O Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-b.(k)EURAS
Bemerkungen: -

***Lepidium sativum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

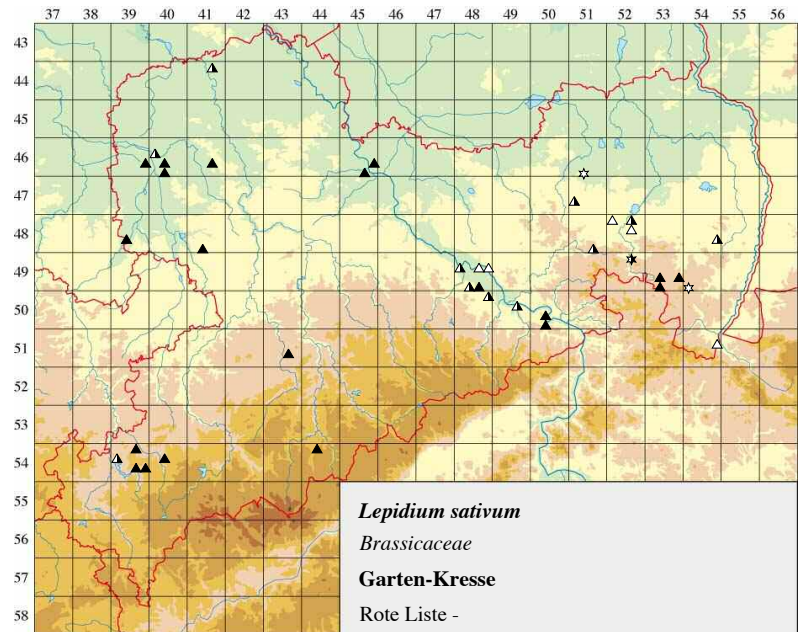
Lebensräume: Wegränder, Müllplätze, Grasansaat, Komposthaufen; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop/mo-mOAFR-WAS

Bemerkungen: nur Verwilderungen aus Kultur, keine stabilen Populationen; vermutlich nicht vollständig kartiert



***Lepidium virginicum* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals 1773 (WOBST 1881), in der Oberlausitz seit 1933 (MILITZER 1936)

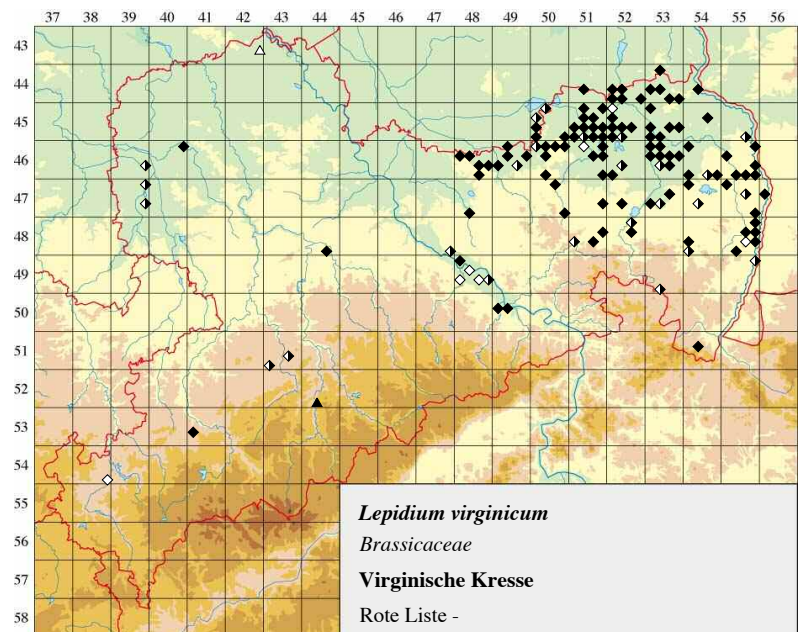
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Wegränder, offene ruderal Sandflächen; O Sisymb, auch V Polyg avic und V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: Ausbreitung, besonders in der Oberlausitz

Gefährdung: ungefährdet

Areal: trop/mo-tempAM

Bemerkungen: -



***Leucanthemum vulgare* agg.**

Status: indigen

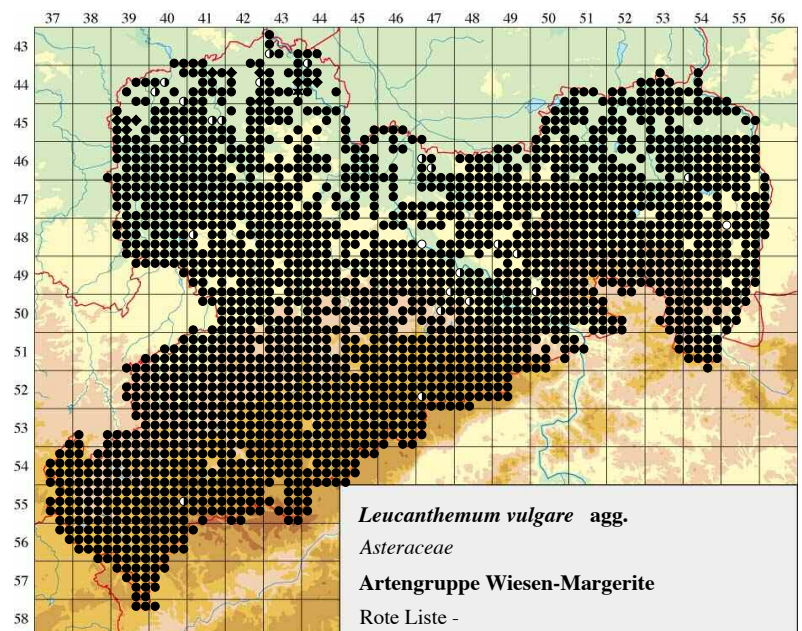
Lebensräume: Wiesen, Weiden, Halbtrockenrasen, Wegböschungen, Brachen; O Arrh, V Mesobrom u. a.

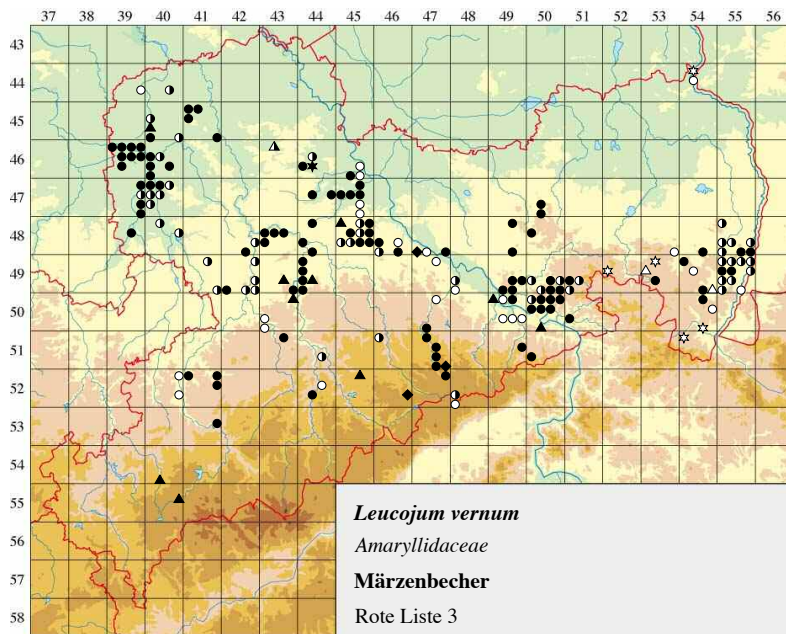
Bestandsentwicklung: Rückgang im Wirtschaftsgrünland, Ausbreitung auf Sekundärstandorten

Gefährdung: intensive Landnutzung (v. a. NW-Sachsen), sonst als Aggregat ungefährdet

Areal: sm-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: formenreich; im Gebiet zwei Kleinarten, deren Unterscheidung nur nach morphologischen Merkmalen Schwierigkeiten bereitet und deren Verbreitung in Sachsen völlig unzureichend bekannt ist; *L. vulgare* LAM. s. str. („Magerwiesen-Margerite“) wächst vorwiegend an naturnäheren Standorten, *L. ircutianum* DC. („Fettwiesen-Margerite“) ist vermutlich die häufigere Sippe und besiedelt oft stark anthropogen beeinflusste Standorte





***Leucojum vernum* L.**

Status: indigen in NW-Sachsen und im Lößhügelland, sonst vermutlich Neophyt (18. Jh.)

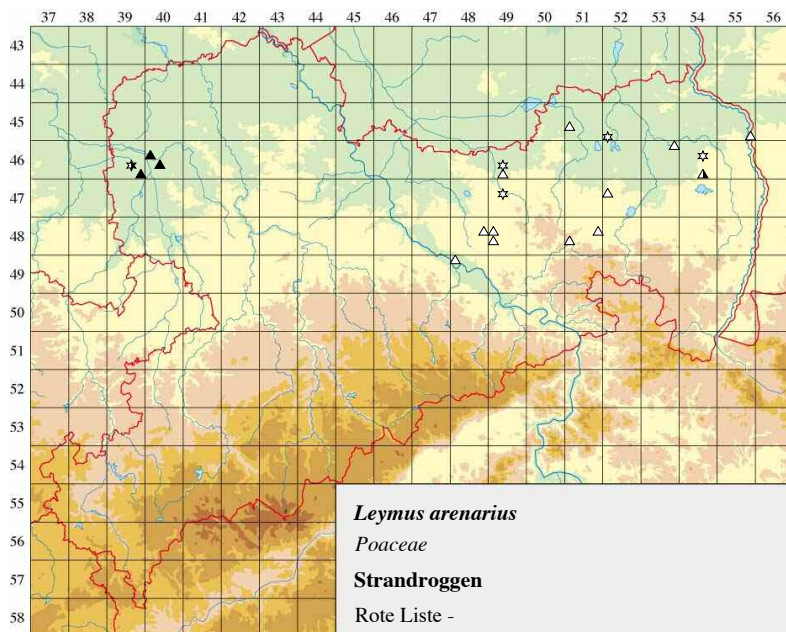
Lebensräume: primär in edellaubbaumreichen Wäldern, sekundär in Feuchtwiesen; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm, O Mol

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensiviert Landnutzung (Düngung), Verbrachung

Areal: sm/mo-stemp.subozEUR, submed-subatl

Bemerkungen: Gartenpflanze schon im 16. Jh. (FRANKE 1594); im Gebiet an der Nordgrenze der Verbreitung; sehr reiche primäre Vorkommen z. B. im Leipziger Auenwald



***Leymus arenarius* (L.) HOCHST.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

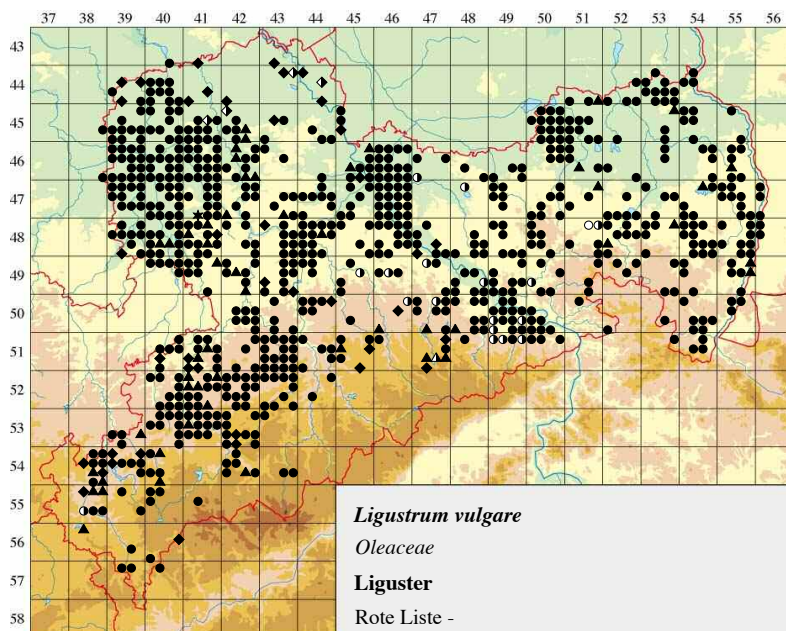
Lebensräume: Ruderalstellen, Flugsanddünen; V Arct, O Corynep

Bestandsentwicklung: früher häufiger angepflanzt und verwildert, heute nur noch selten

Gefährdung: -

Areal: sm-arct.litEUR

Bemerkungen: im Binnenland zur Befestigung von Dünen und Sandhängen angepflanzt und hiervon ausgehend verwildert; auch als Zierpflanze kultiviert



***Ligustrum vulgare* L.**

Status: Indigenat unsicher, vielerorts synanthrop

Lebensräume: sonnige Waldränder, wärmeliebende Gebüsche, lichte Wälder auf sommerwarmen, mäßig trockenen, basenreichen Standorten; O Prun, V Carp

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR, submed

Bemerkungen: möglicherweise früher Weinbaubegleiter; indigene Vorkommen sind nur in Westsachsen und im Elbhügelland denkbar; natürliche Verbreitungsgrenzen sind durch jahrhundertlange Pflanzung und Verwilderungen nicht rekonstruierbar, nächstgelegene indigene Vorkommen in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Nordböhmen

***Lilium bulbiferum* L.**

Status: unsicher, vermutlich Archäophyt und nicht indigen

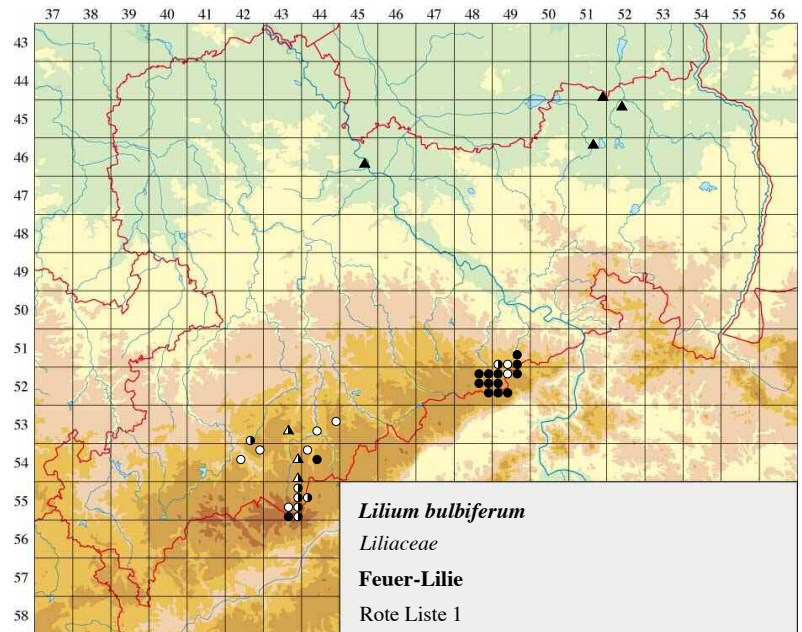
Lebensräume: Bergwiesen, Gebüchsäume, Wegränder, Steinrücken; V Polyg-Triset, V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, intensive Beweidung), Habitatverlust

Areal: m/salp-stemp/mo.subozEUR, sudeto-karp

Bemerkungen: Zierpflanze, 16. Jh. (JENISIUS 1604) im Gebiet konnte nur die ssp. *bulbiferum* nachgewiesen werden; die Vorkommen liegen an der Nordgrenze der europäischen Verbreitung



***Lilium martagon* L.**

Status: indigen

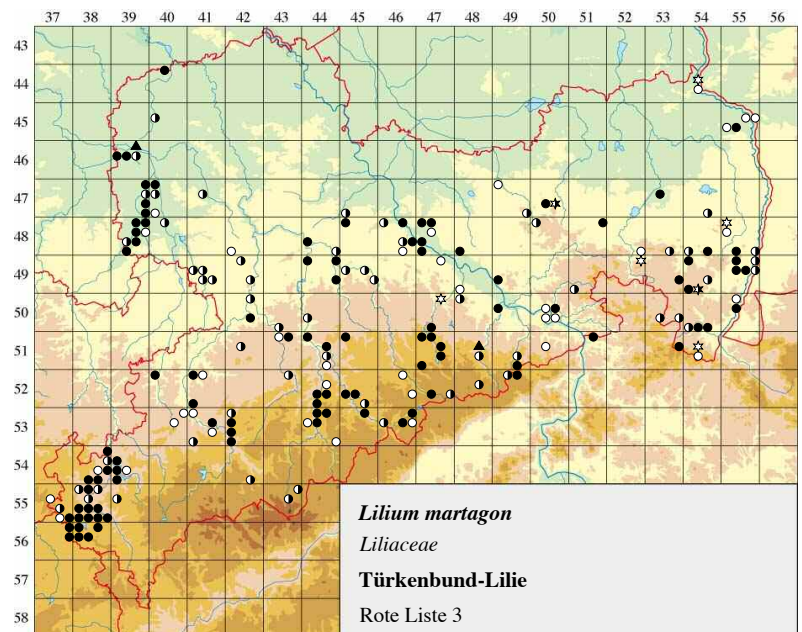
Lebensräume: anspruchsvolle Laubwälder und Gebüsch; O Fag

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: zu dichter Rehwildbesatz und dadurch verminderte Vermehrungsrate

Areal: sm/mo-temp.(suboz)EUR-SIB

Bemerkungen: wird vom Rehwild verbissen und gelangt deshalb häufig nicht zur Blüte



***Limosella aquatica* L.**

Status: indigen

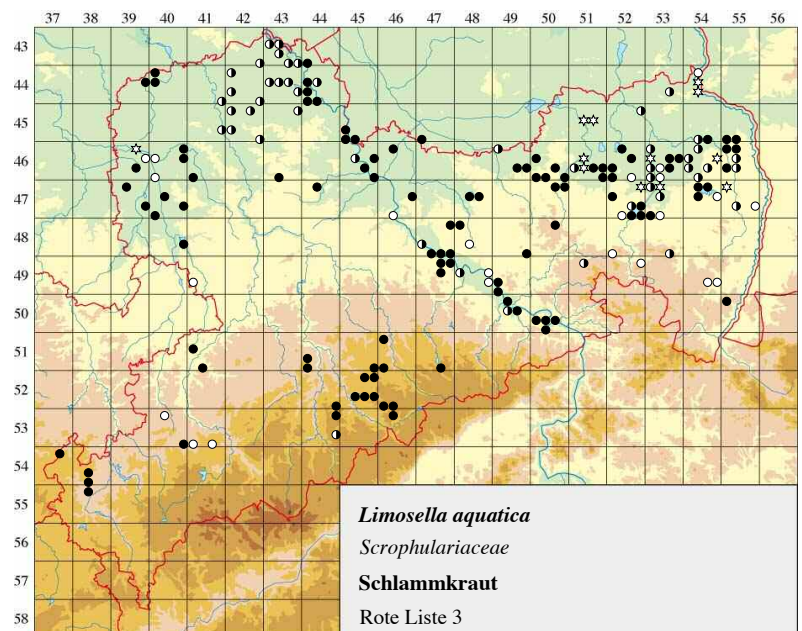
Lebensräume: Flussufer, Altarme der Elbe, Teiche, auf nassen, trockenfallenden, sandig-schlammigen oder lehmigen Schlickböden; V Nanocyp, V Chen rub

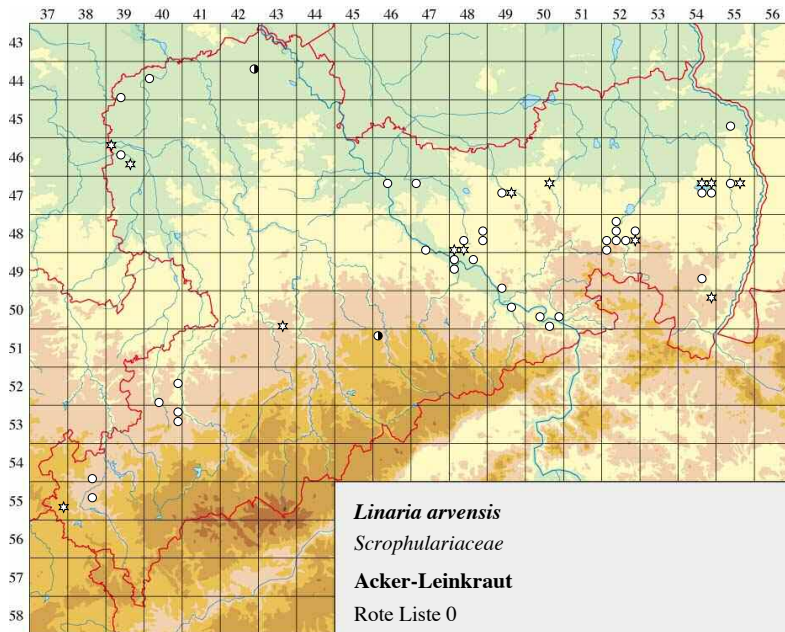
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Intensivierung der Teichwirtschaft und Aufgabe des Wechsels von Ablassen und Anspannen der Teiche

Areal: m-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: bildet an der Elbe mit *Riccia cavernosa* eine charakteristische Gesellschaft, oft erst im Spätherbst ausgebildet, eventuell unvollständig kartiert





***Linaria arvensis* (L.) DESF.**

Status: Archäophyt

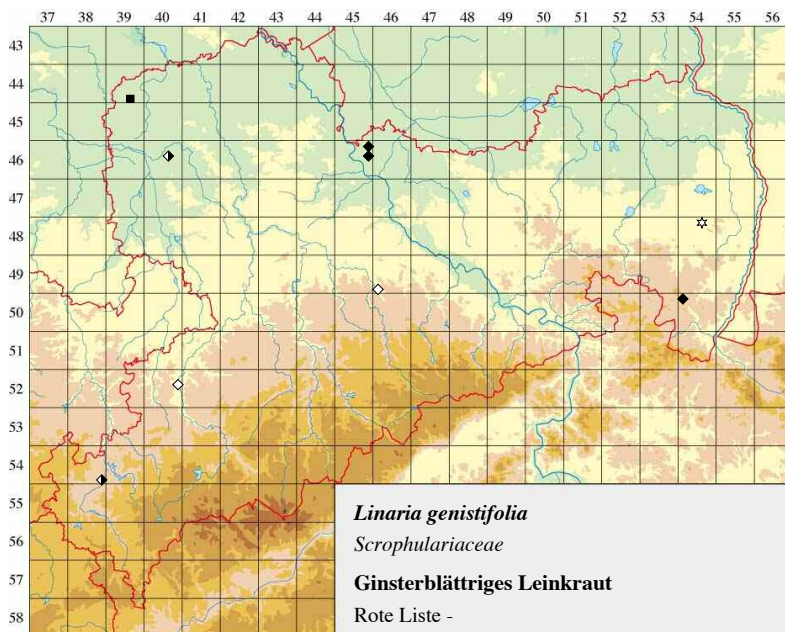
Lebensräume: Hackfruchtäcker, Brachen, Ruderalstellen (Bahnanlagen), Elbufer, auf sandigen, lockeren, sauren bis schwach basischen Böden; O Sperg ar, V Sisymb

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: Roitzsch, H. Jage, 1954

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.ozEUR, med

Bemerkungen: wärmeliebend



***Linaria genistifolia* (L.) MILL. s. l.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Arnsdorf b. Görlitz, W. Schultze, 1880

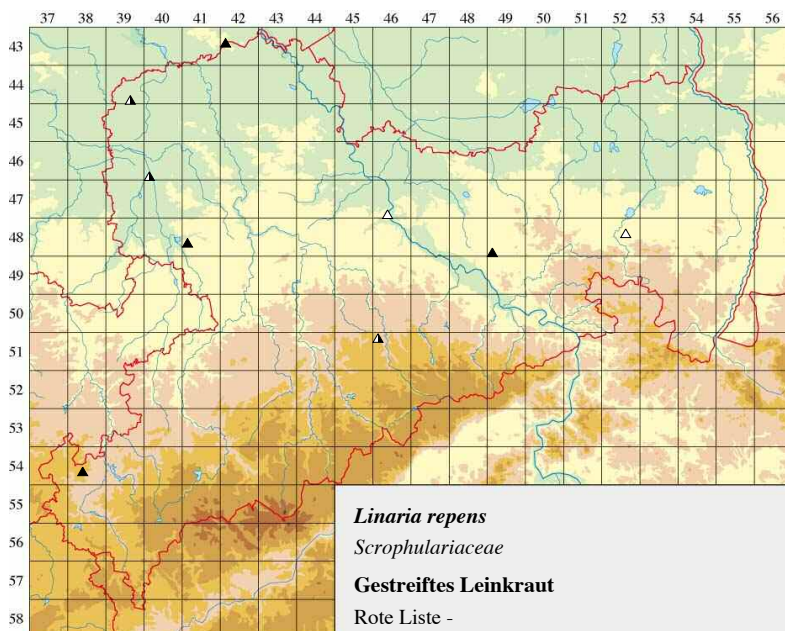
Lebensräume: Bahndämme, ruderales Standorte auf sandig-kiesigen, leicht basischen Böden; O Onop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m-sm.subozEUR

Bemerkungen: im Gebiet konnten ssp. *dalmatica* (L.) MAIRE & PETTM. (selten unbeständig) und ssp. *genistifolia* (eingebürgert bei Zeithain) nachgewiesen werden; beiden Sippen wird z. T. auch Artrang zuerkannt (so bei WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998)



***Linaria repens* (L.) MILL.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt aus Südwesteuropa, Erstfund: Zehren, Hüfler, 1940 (Beleg Herb. LZ)

Lebensräume: Bahnanlagen, Waldwege und ruderales Standorte auf trockenen, steinigen und meist sauren Böden; O Onop, O Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.euozEUR

Bemerkungen: -

***Linaria spartea* (L.) CHAZ.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt aus Südwesteuropa, Erstfund: Bad Muskau, E. Dahlke, 1965 (Beleg Herb. GLM)

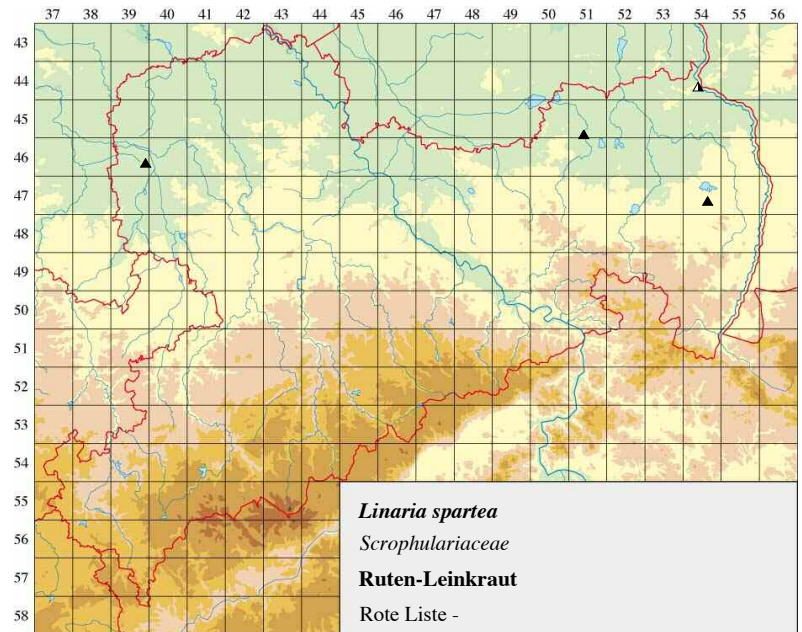
Lebensräume: Brachen, Bahngelände, auf sandigen Böden; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.euozEUR

Bemerkungen: -



***Linaria vulgaris* MILL.**

Status: Archäophyt

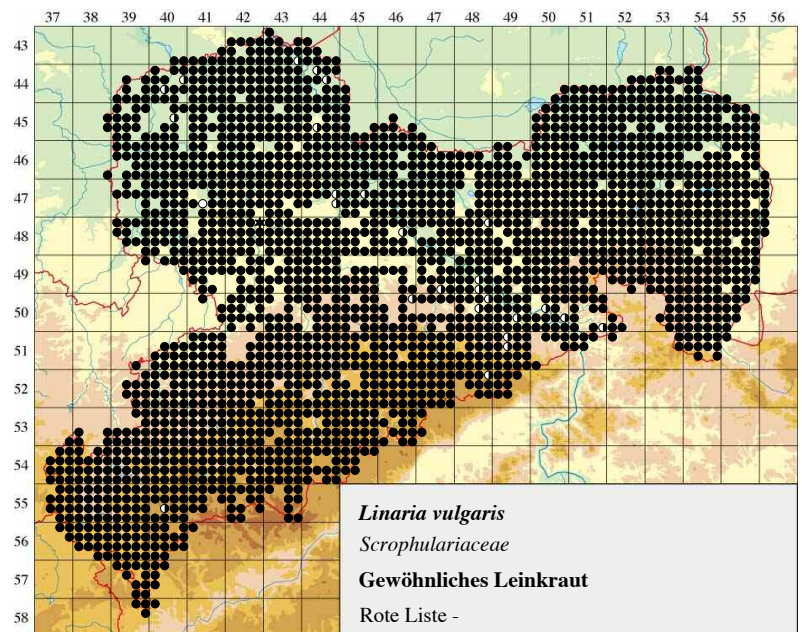
Lebensräume: Straßenränder, Bahndämme, Steinbruchgelände, Feldränder, auf frischen bis trockenen, steinigen, sauren bis basischen Böden; O Sisymb, V Dauco-Mel, K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: alte Heilpflanze gegen Verstopfung und Hämorrhoiden (Herba Linariae), auch äußerlich als grüne Leinkrautsalbe (Phytosterin)



***Lindernia procumbens* (KROCK.) BORBÁS**

Status: indigen, aber Erstfund erst 1989 b. Königstein, F. Müller

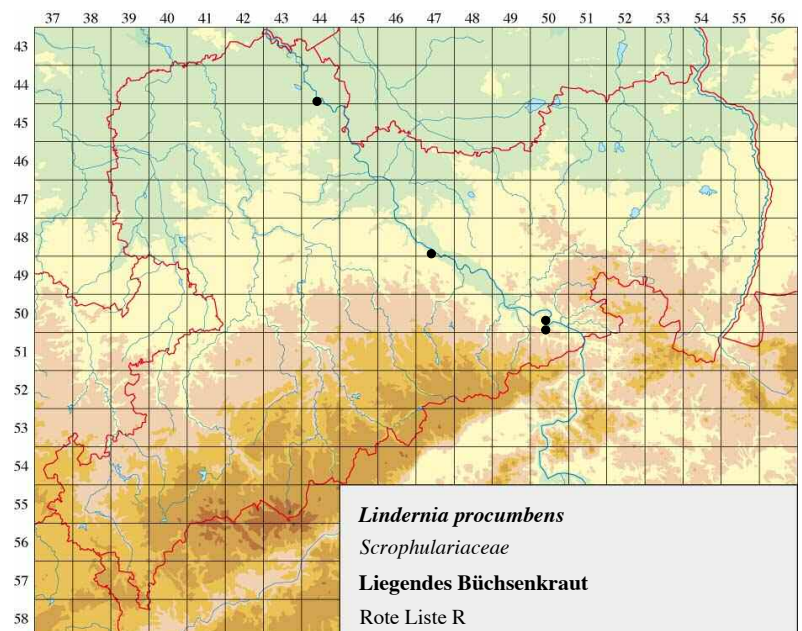
Lebensräume: Elbufer, Elblachen, auf offenen, periodisch trockenfallenden, nährstoffreichen Schlamm Böden; V Nanocyp

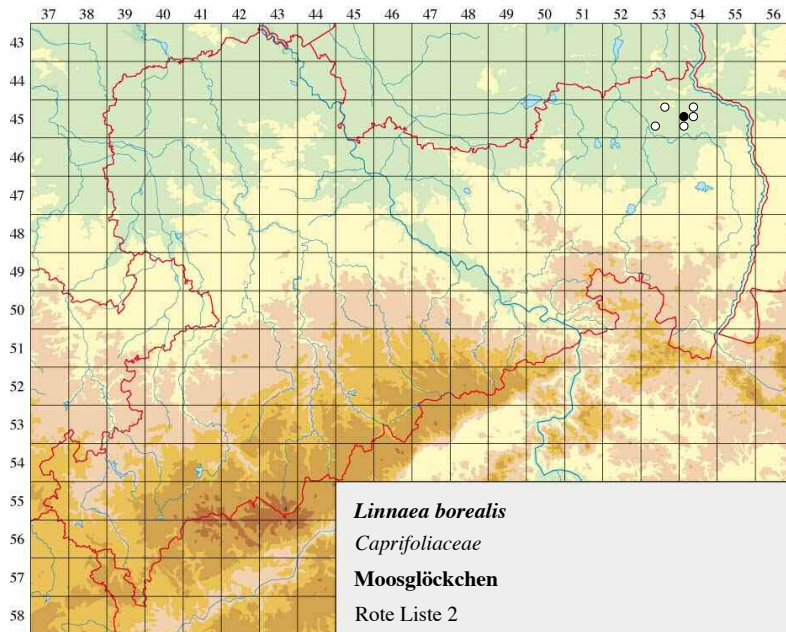
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit, potentiell bei Elbeausbau

Areal: subtrop-stemp.(suboz)EURAS

Bemerkungen: dürfte vor 1989 im oberen Elbtal kaum übersehen worden sein, wahrscheinlich Samen durch Wasservögel vom Elbetiefland oder auf dem Wasserweg aus Böhmen eingebracht





***Linnaea borealis* L.**

Status: indigen

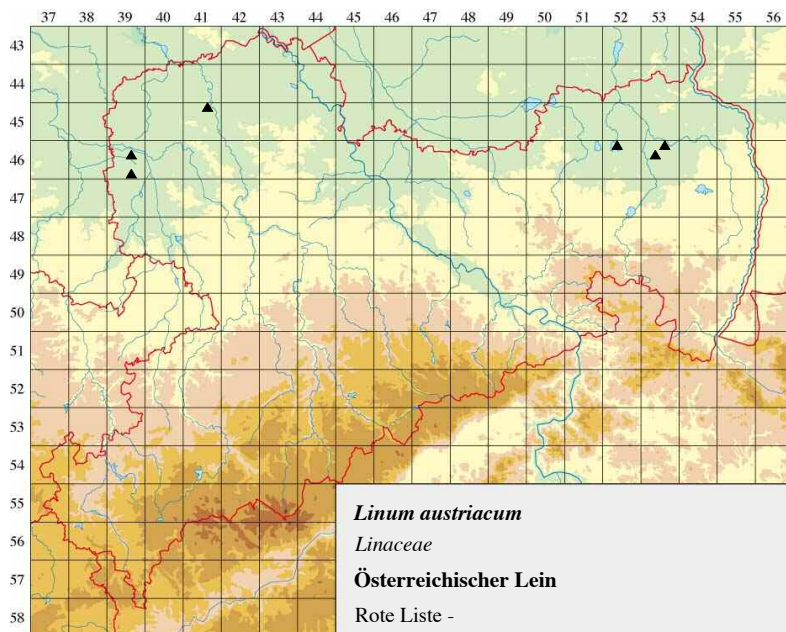
Lebensräume: moosreiche Kiefernforste mit Fichte als Begleitbaumart; V Dicl-Pin

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, mehrere Jahrzehnte verschollen, Wiederfund 1996 (MATTERNE 1997)

Gefährdung: Fundortverluste durch Braunkohlenabbau, bergbaubedingte Grundwasserabsenkung, intensive Forstwirtschaft sowie militärische Inanspruchnahme der Standorte; Schutz durch Erhalt strukturreicher Nadelbaumbestände und ungestörte Wasserhaushaltsbedingungen

Areal: sm/mo-arct.(subk)CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Linum austriacum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Lohsa, Oberlausitz, S. Hahn, 1992 (Beleg Herb. GLM)

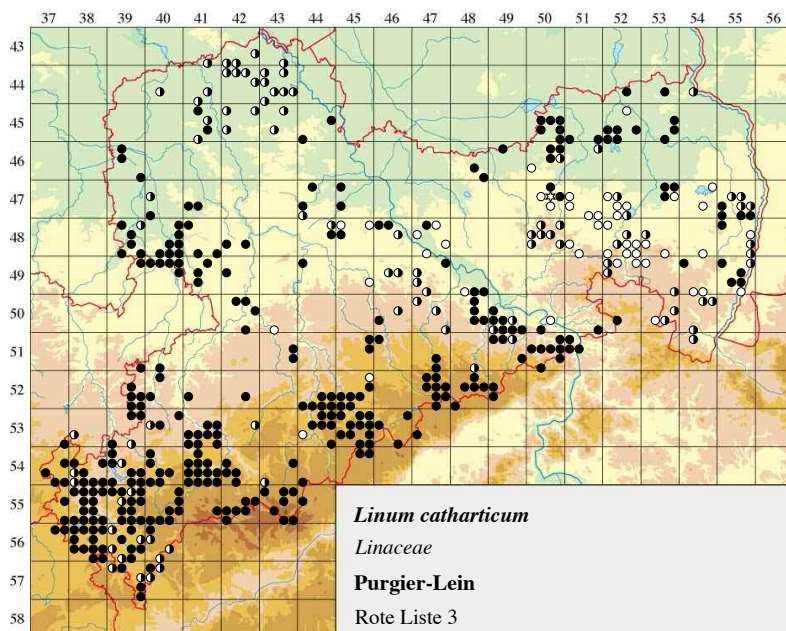
Lebensräume: trockenwarme grasige Ruderalstellen, trockene Böschungen; V Dauco-Mel, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.subkEUR

Bemerkungen: Verbreitung mit Grassamen; in Thüringen vielfach zerstreut vorkommend, deshalb vor allem in Nordwestsachsen zu erwarten



***Linum catharticum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: magere Wiesen und Triften (Hutungsrelikt), sowohl auf frischen bis mäßig trockenen als auch auf mäßig feuchten Böden, ruderal an Weg- und Straßenrändern, auch Rohbodenbesiedler; O Mol, V Cirs-Brach, V Mesobrom, O Nard, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Wiesenumbbruch, Entwässerung, Eutrophierung

Areal: m-b.(oz)EUR

Bemerkungen: die formenreiche Art ist in Sachsen fast ausschließlich mit der ssp. *catharticum* vertreten; die präalpine ssp. *suecicum* (MURB. ex HAYEK) HAYEK wahrscheinlich sehr selten in der hochmontanen Stufe des Erzgebirges vorkommend, Vorkommen in der Oberlausitz verschollen

***Liparis loeselii* (L.) RICH.**

Status: indigen

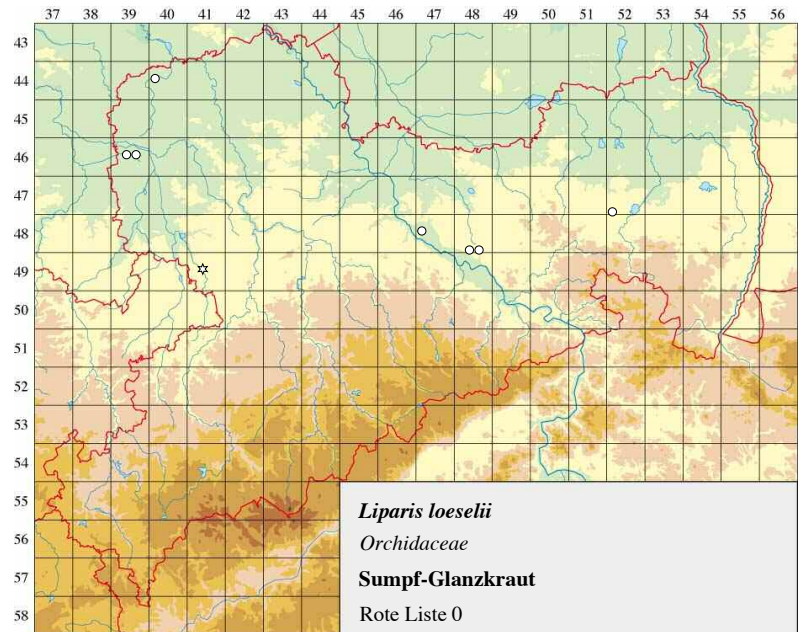
Lebensräume: Kalkflachmoore, Schnabelried-Schlenken; V Car davall, V Rhynch alb

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Benndorf, O. Fiedler, 1924

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.subozEUR-SIB+OAM+(WAM)

Bemerkungen: -



***Listera cordata* (L.) R. BR.**

Status: indigen

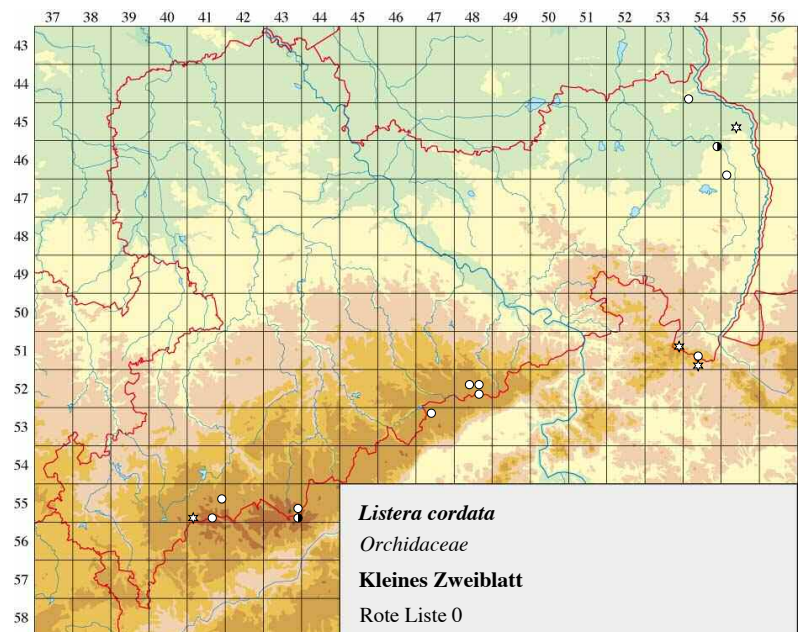
Lebensräume: naturnahe, ökologisch reife Bergfichtenwälder, auch Tieflagen-Fichtenwälder; V Pic

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Quolsdorf bei Rietschen, E. Dahlke, 1968

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-arct.(oz)CIRCPOL, boreal-mont

Bemerkungen: -



***Listera ovata* (L.) R. BR.**

Status: indigen

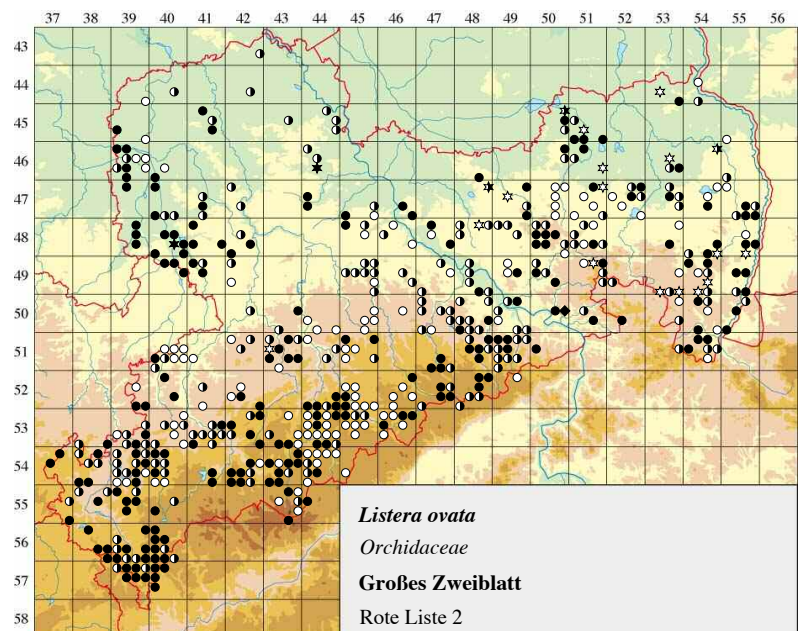
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Frisch-, Berg- und Feuchtwiesen, Hainbuchen-Eichenwälder; K Mol-Arrh, V Mesobrom, V Carp, V Alno-Ulm

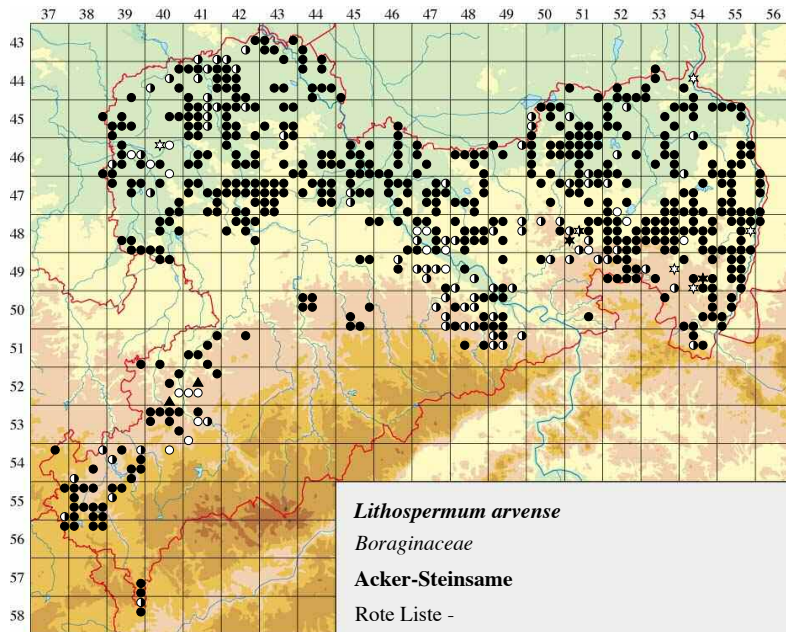
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung), Verbrachung, Aufforstung usw.

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -





***Lithospermum arvense* L.**

Status: indigen

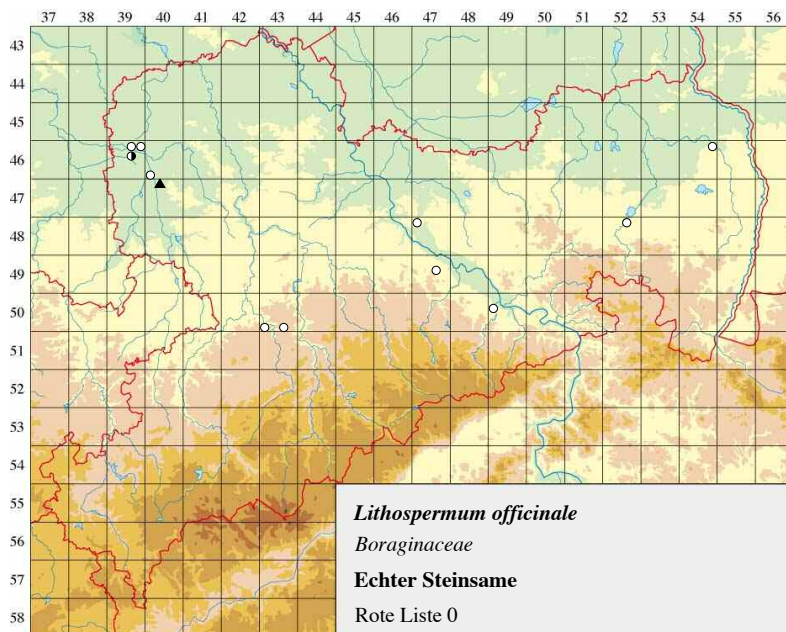
Lebensräume: Getreidefelder, Feldraine auf sandigen bis lehmigen, oft basischen Böden; O Pap rhoe

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Intensivierung der Ackernutzung

Areal: m-b.(subk)EURAS

Bemerkungen: Die Art wird im vorigen Jh. als „gemein“ in allen Floren angegeben. Dies trifft heute trotz weiter Verbreitung nicht mehr zu.



***Lithospermum officinale* L.**

Status: indigen

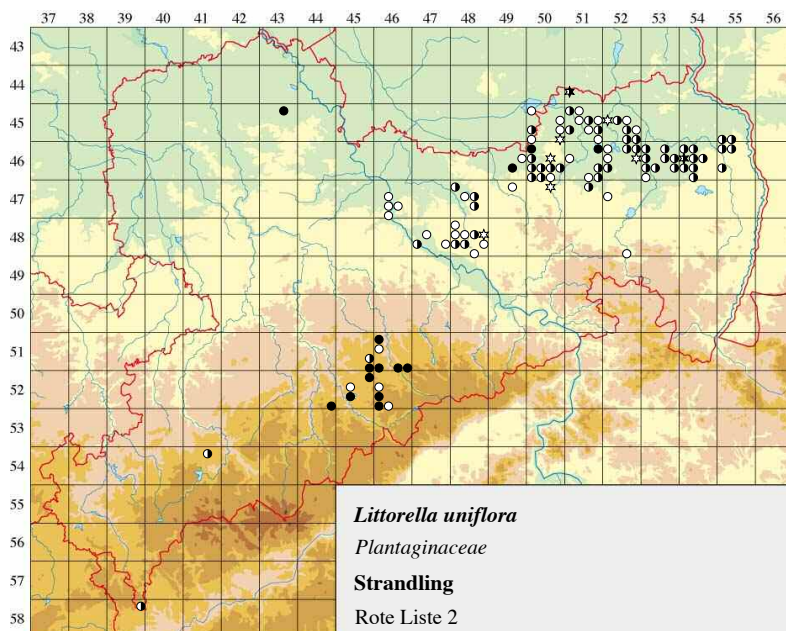
Lebensräume: Säume, an Felsen und steinigen Standorten, auch Auwälder, auf basischen Böden; O Orig, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: an primären Standorten erloschen, nur noch vorübergehend eingeschleppt

Gefährdung: Eutrophierung, Sukzession

Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: Waldsteppenrelikt; an den meisten Fundorten bereits vor 100 Jahren erloschen



***Littorella uniflora* (L.) ASCH.**

Status: indigen

Lebensräume: primär in Altwässern der Flussläufe vor der Bildung von Auelehmen, sekundär sandige, aber basenreiche, zeitweilig überschwemmte Ufer meso- bis oligotropher Teiche; O Litt

Bestandsentwicklung: starker Rückgang; die Art ist jedoch nicht in jedem Jahr zu finden und wird leicht übersehen

Gefährdung: Sukzession (Uferverlandung), Änderungen der Teichbewirtschaftung (Nivellierung des Wasserstandes)

Areal: sm-b.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: zumindest im Erzgebirge wohl erst im Zuge der Teichbewirtschaftung eingeschleppt; überdauert auch für längere Zeit unter Wasser und vermehrt sich dann ausschließlich vegetativ mit Ausläufern; bildet Land- und Wasserformen aus

***Lobularia maritima* (L.) DESV.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Leipzig schon 1938 (FIEDLER 1959)

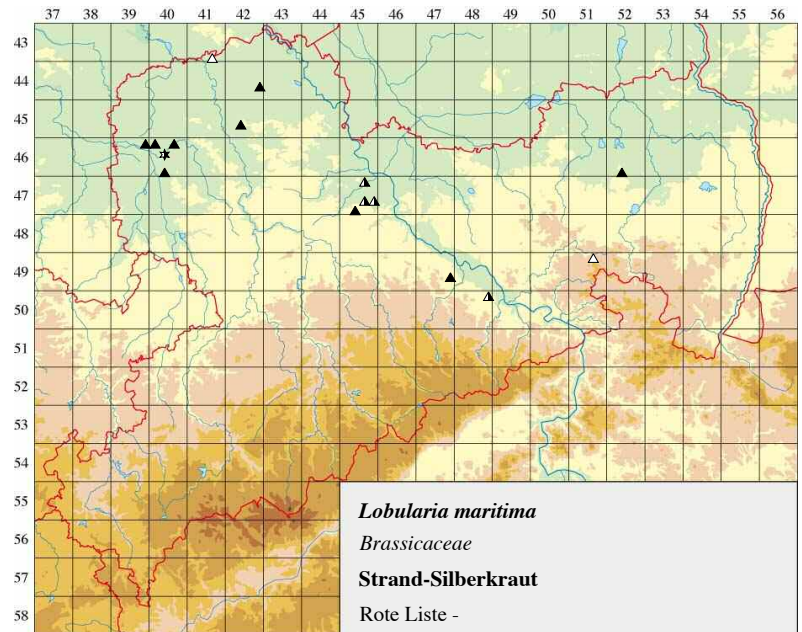
Lebensräume: Wegränder, Gartenanlagen, Müllplätze; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.oz litEUR

Bemerkungen: kann sich an geeigneten Stellen über Jahre halten



***Lolium multiflorum* LAM.**

Status: eingebürgerter Neophyt, vor Mitte 19. Jh. (REICHENBACH 1842)

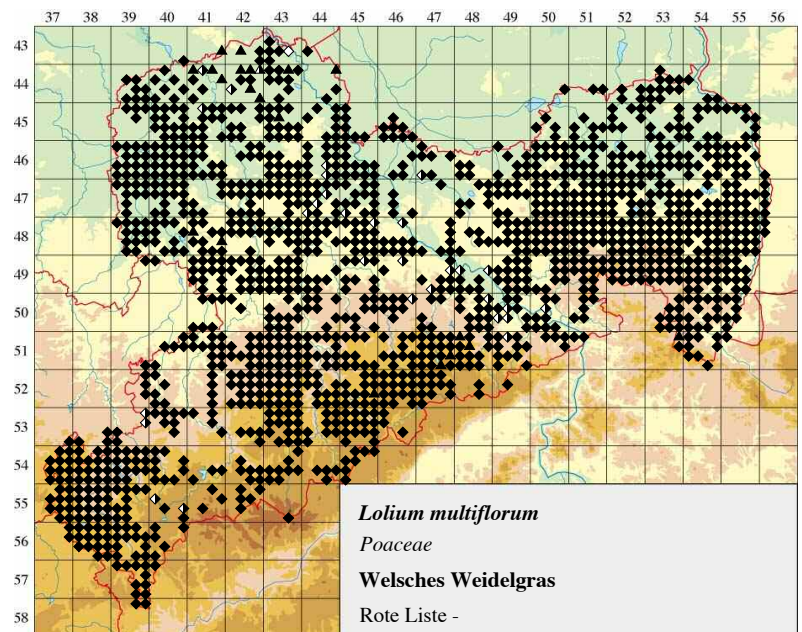
Lebensräume: ruderal Rasengesellschaften, Ansaatgrünland, Schuttplätze, Wegränder, Äcker; V Arrh, V Cynos, K Stell med, K Artem, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.(oz)EUR

Bemerkungen: als Futtergras angesät, verwildert und eingebürgert



***Lolium perenne* L.**

Status: indigen

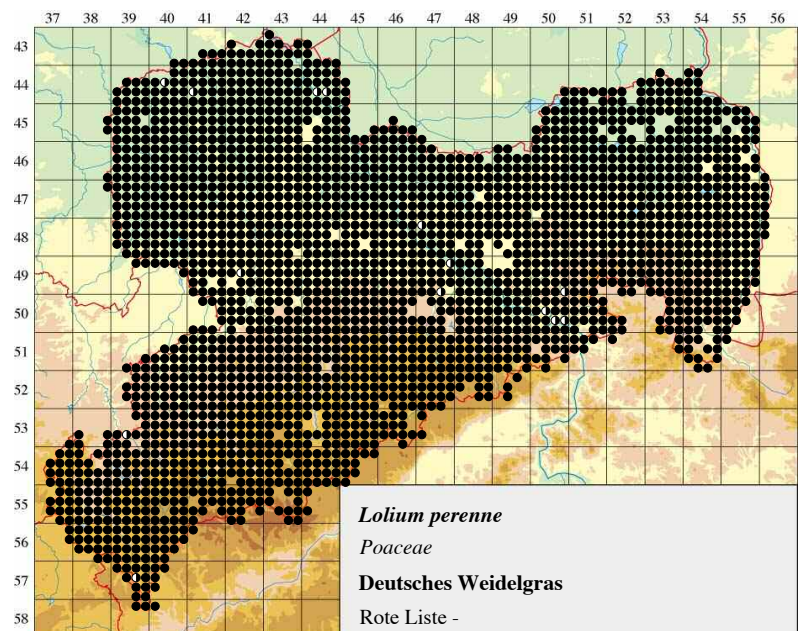
Lebensräume: Fettweiden, Parkrasen, Trittgemeinschaften, frische Ruderalstellen; V Arrh, V Cynos, O Plant

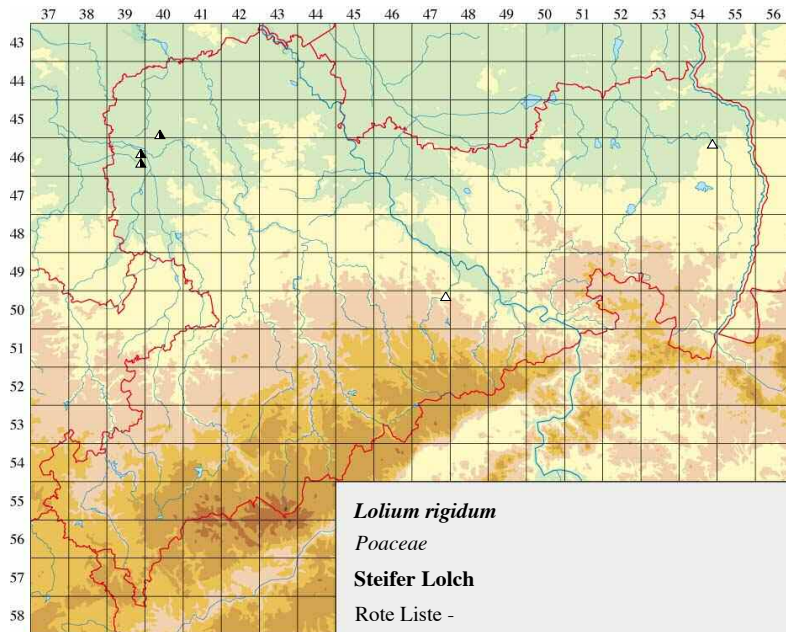
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR

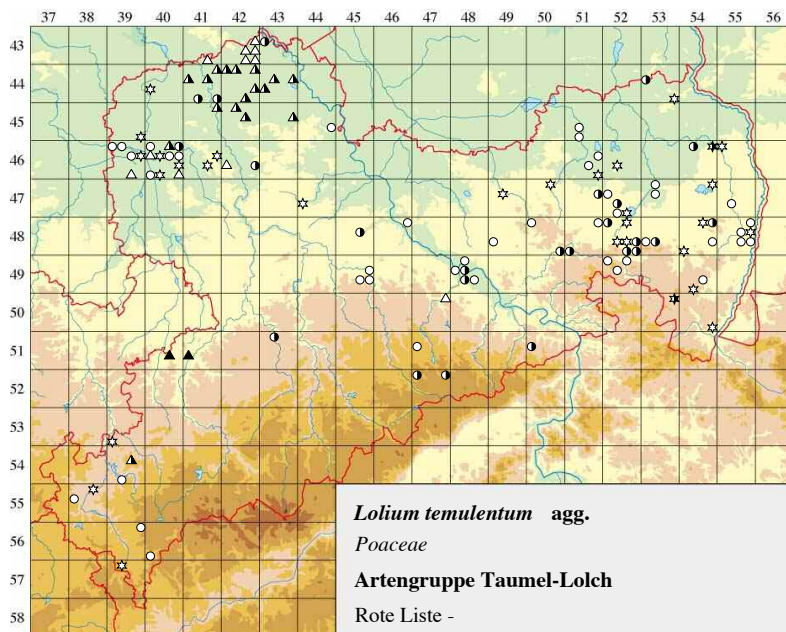
Bemerkungen: wichtigstes und ältestes Weide-Aussaatgras (seit 18. Jh., danach spontane Ausbreitung)





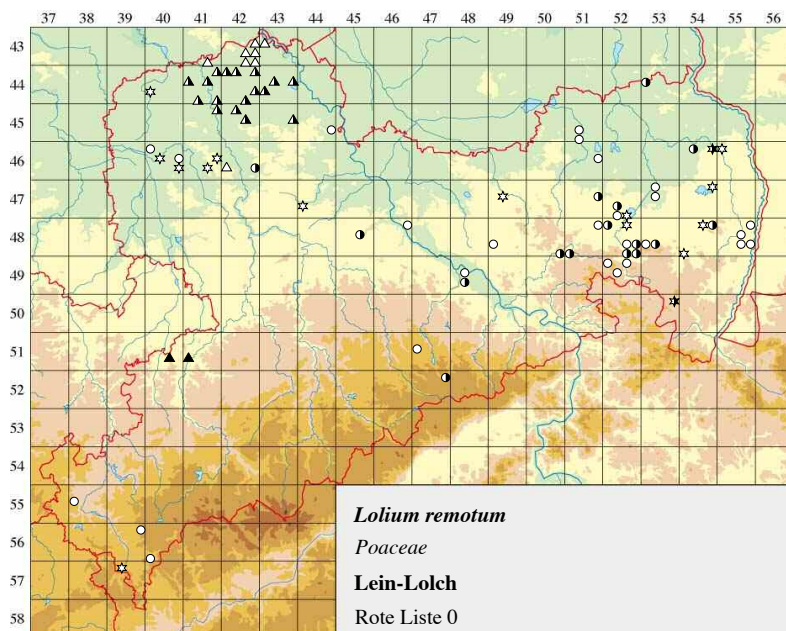
***Lolium rigidum* GAUDIN**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Ruderalstellen, V Sisymbr
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: -
Areal: m-sm.(oz)EUR-WAS
Bemerkungen: -



***Lolium temulentum* agg.**

Status: Archäophyt
Lebensräume: früher insbesondere auf Äckern (Hafer-, Gersten- und Leinfelder), gelegentlich Ruderalstellen; O Sperg arv, (O Sisymbr)
Bestandsentwicklung: wohl verschollen, Rückgang setzte schon um 1900 ein
Gefährdung: -
Areal: s. Kleinarten
Bemerkungen: verschwunden durch Intensivierung des Ackerbaus, v. a. durch Saatgutreinigung



+ *Lolium remotum* SCHRANK

Status: Archäophyt, vielleicht auch Neophyt (18. Jh.)
Lebensräume: früher v. a. in Leinfeldern, gelegentlich Ruderalstellen; V Aper, (O Sisymbr)
Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: unter Lein: Dresden, R. Büttner, 1962; unter Serradella: b. Falkenberg, H. Jage, 1964 (mit Saatgut aus Polen eingeschleppt und nicht beständig, JAGE 1964b)
Gefährdung: -
Areal: sm-temp.suboazEUR
Bemerkungen: ausgestorben durch Intensivierung des Ackerbaus; historische Verbreitung nur unzureichend erfasst (früher sehr zerstreut); keine ur- und frühgeschichtlichen Funde bekannt (LANGE 1978); Frucht giftig

+ *Lolium temulentum* L.

Status: Archäophyt

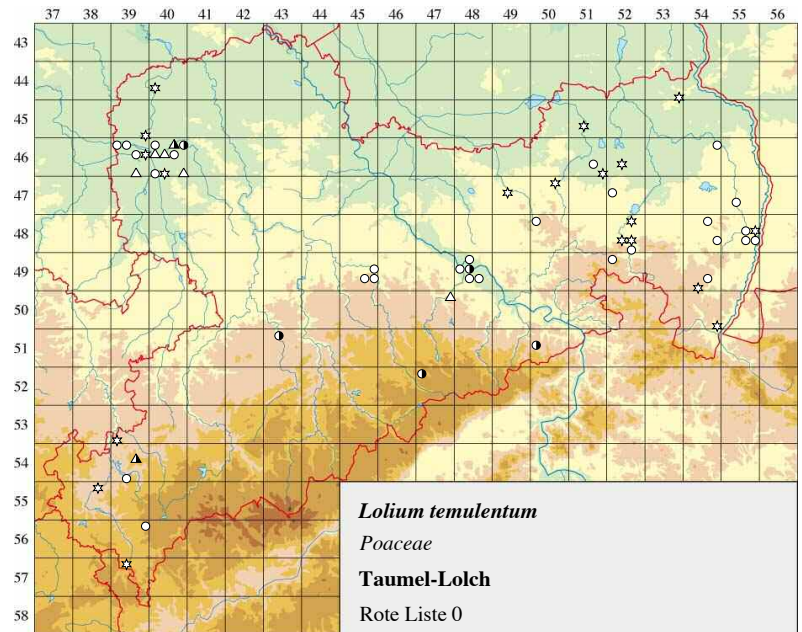
Lebensräume: früher insbesondere auf Äckern (Hafer-, Gersten- und Leinfelder), gelegentlich Ruderalstellen (Umschlagplätze); O Sperg arv, (O Sisymb)

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Segetalbeobachtung: Taucha, G. K. Müller, 1965

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: verschwunden durch Intensivierung des Ackerbaus, v. a. durch Saatgutreinigung; historische Fundorte unvollständig dokumentiert; Frucht durch Pilzbefall giftig



***Lonicera caprifolium* L.**

Status: meist nicht eingebürgerter Neophyt

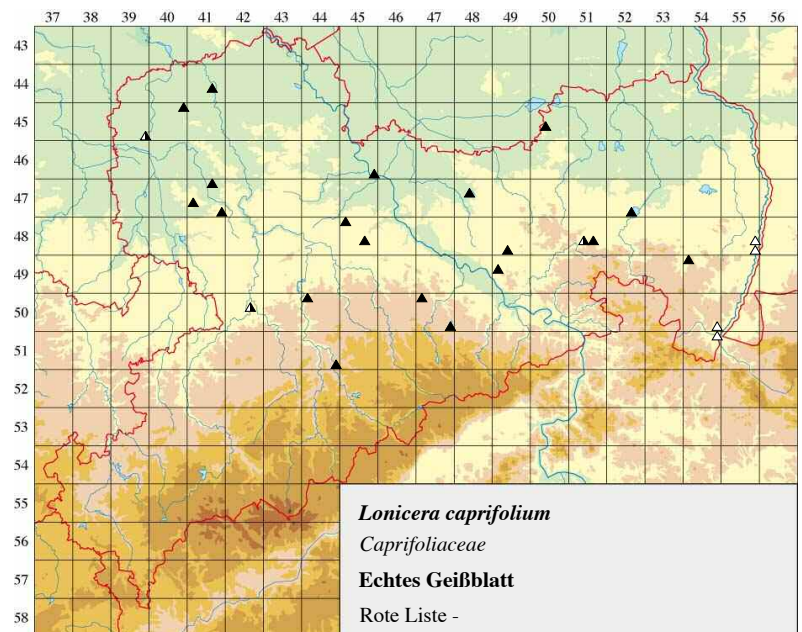
Lebensräume: wärmeliebende Gebüsche, Hecken und Wälder; O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-stemp.subozEUR

Bemerkungen: seit Jahrhunderten häufig gepflanztes Ziergehölz („Jelängerjelierer“), das gelegentlich verwildert, allerdings überwiegend ohne Tendenz zu fester Einbürgerung; Verwechslungen mit *L. periclymenum* möglich



***Lonicera nigra* L.**

Status: indigen

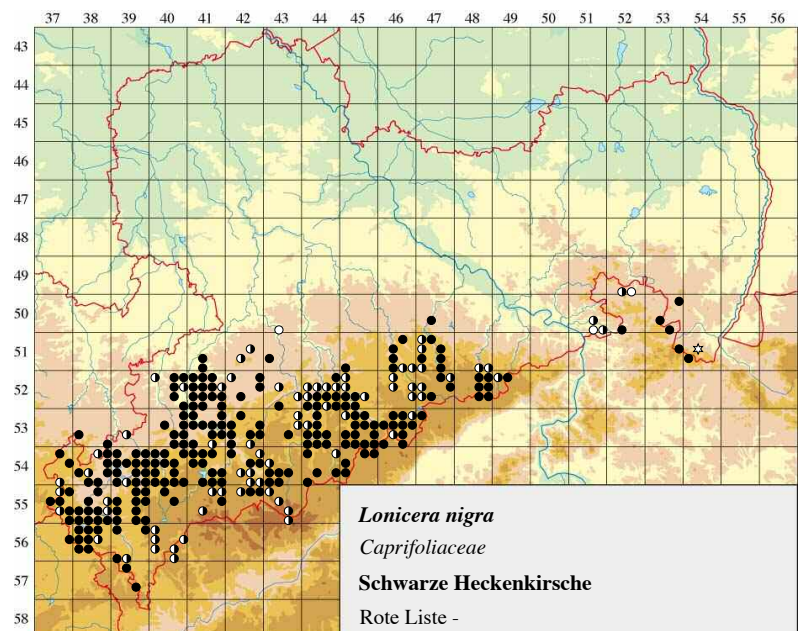
Lebensräume: laubbaumreiche Schatthangwälder auf nährstoffreichen, frischen Standorten, bachbegleitende Auwälder, Hecken und Steinrücken in den submontanen bis montanen Lagen; V Til-Acer, V Alno-Ulm, V Carp-Prun

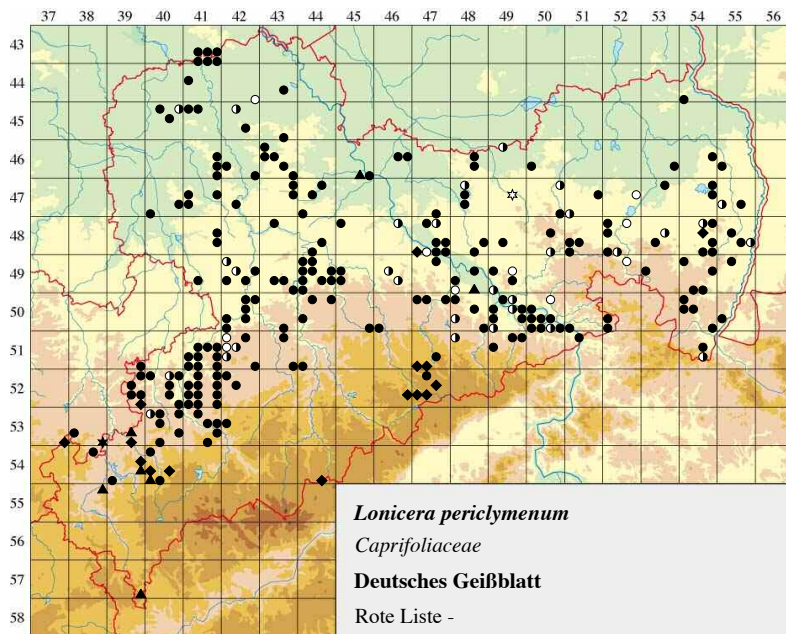
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Forstwirtschaft (Nadelbaum-Altersklassenbestände) und Entfernung von gehölzgeprägten Kleinstrukturen (Steinrücken, Hecken)

Areal: sm/mo-stemp/mo.subozEUR, zentraleurop-mont

Bemerkungen: giftig (Xylostein); nördliche Arealgrenze der Art verläuft durch Sachsen





***Lonicera periclymenum* L.**

Status: indigen, aber überwiegend verwilderte und eingebürgerte Vorkommen

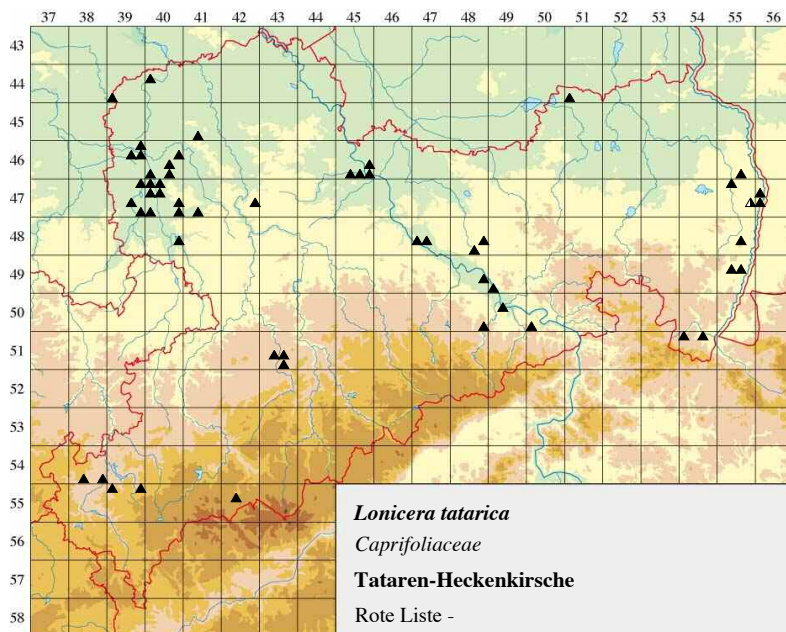
Lebensräume: eichenreiche Laubmischwälder auf frischen bis feuchten, sauren Sand- und Lehmböden (Eichen-Hainbuchen-Wälder, Eichen-Birken-Wälder), Waldränder, waldnahe Gebüsche; V Carp, V Querc rob-petr, O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.ozEUR, subatl

Bemerkungen: Zierpflanze schon im 16. Jh. (FRANKE 1594); häufig angepflanztes und verwildertes Ziergeholz, indigen vermutlich nur in mild-humiden Tieflagen (Oberlausitz, Nordwestsachsen) im natürlichen Areal von Eichen-Hainbuchenwäldern und bodensauren Birken-Stieleichenwäldern, natürliche Verbreitung in Sachsen durch jahrhundertelange Pflanzung verwischt



***Lonicera tatarica* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

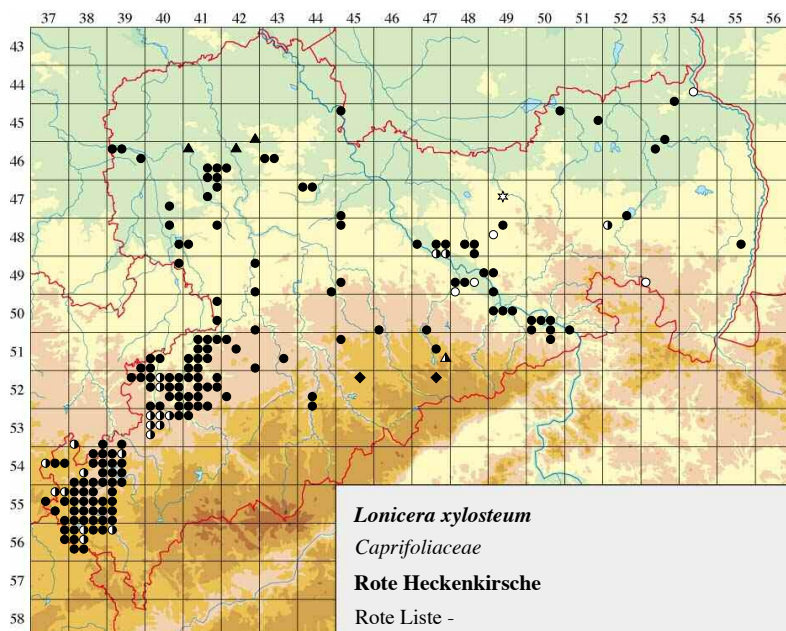
Lebensräume: Hecken, Flurgehölze, Gebüsche

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-stemp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: häufig verwendetes Zier- und Landschaftsgehölz; eine mögliche Tendenz zur Einbürgerung und Spontanausbreitung sollte beobachtet werden; Vorkommen unvollständig erfasst bzw. nicht immer von *L. xylosteum* unterschieden



***Lonicera xylosteum* L.**

Status: indigen vermutlich nur in Südwestsachsen (Vogtland, Raum Zwickau) sowie in der Elbtalweitung, ansonsten eingebürgerter bzw. nicht eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: wärmeliebende Wälder, Waldränder und Gebüsche; V Berb, V Querc rob-petr, V Til-Acer, V Carp

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang der (vermutlich indigenen) Vorkommen in naturnahen Gesellschaften

Gefährdung: intensive Forstwirtschaft (Nadelbaum-Altersklassenbestände)

Areal: sm/mo-b.subozEUR-WAS

Bemerkungen: häufig verwendetes Ziergeholz; natürliche Verbreitung durch jahrhundertelange Pflanzung verwischt; eventuell Verwechslungen mit *L. tatarica* in gepflanzten Flurgehölzen

***Loranthus europaeus* JACQ.**

Status: indigen

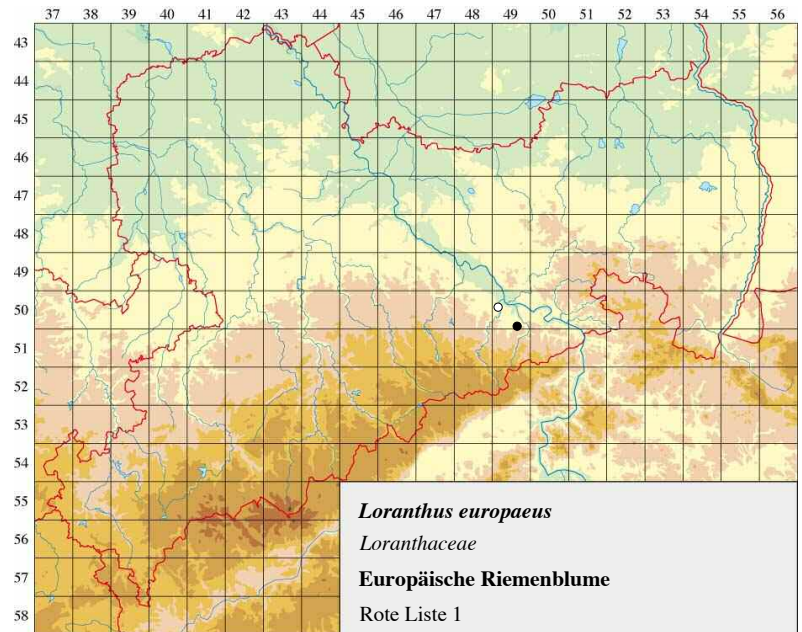
Lebensräume: sommergrüner Halbparasit auf Eichen in sommerwarmer und wintermilder Lage; V Carp

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, noch etwa 25 Individuen

Gefährdung: infolge Seltenheit (einziges Vorkommen in Deutschland); Bewahrung der isolierten Population (nächstes Vorkommen im böhmischen Mittelgebirge) erfordert Sicherung des Lebensraumes und Erhaltungskulturen (vorübergehend im Botanischen Garten Dresden gelungen)

Areal: m-stemp.(suboz)EUR, submed

Bemerkungen: Warmzeitrelikt; die Einschätzung der auch Eichenmistel genannten Art in der Roten Liste Deutschlands (KORNECK et al. 1996: „Gefährdung anzunehmen“, unzureichende Information) ist völlig unangemessen (s. z.B. FLÖSSNER et al. 1956, HEMPEL 1979)



***Lotus corniculatus* agg.**

Status: indigen

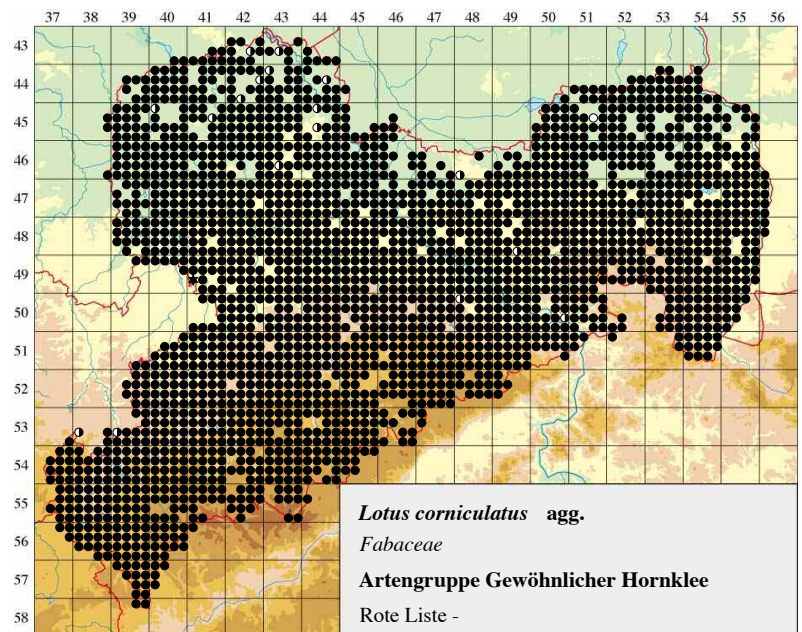
Lebensräume: frische Wiesen und Weiden, Halbtrockenrasen, Bahngelände, trockene Ruderalfluren; O Arrh, V Mesobrom, V Trif med, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *L. corniculatus* L.: trop/salpOAFR-m-b.(oz) EURAS

Bemerkungen: die Karte zeigt zugleich die Verbreitung der Nominatart und -unterart (*L. corniculatus* L. und *L. corniculatus* ssp. *corniculatus*); weitere Angaben existieren zu *L. corniculatus* ssp. *hirsutus* ROTHM. (v. a. aus den Tagebaulandschaften)



+ *Lotus tenuis* WALDST. & KIT. ex WILLD.

Status: indigen

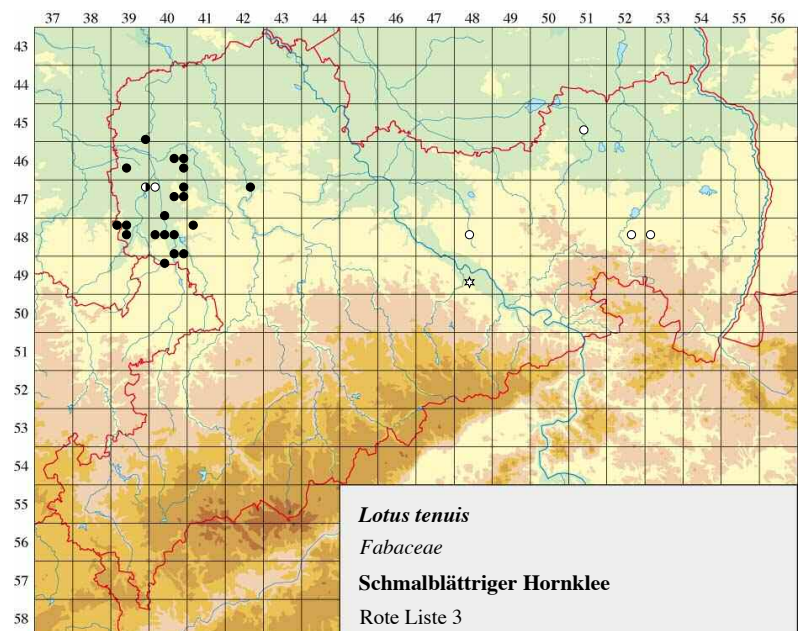
Lebensräume: primär natürliche Salzstellen, sekundär salzbeeinflusste Weg- und Straßenränder, Tagebaugelände, Hafenanlagen; V Dauco-Mel

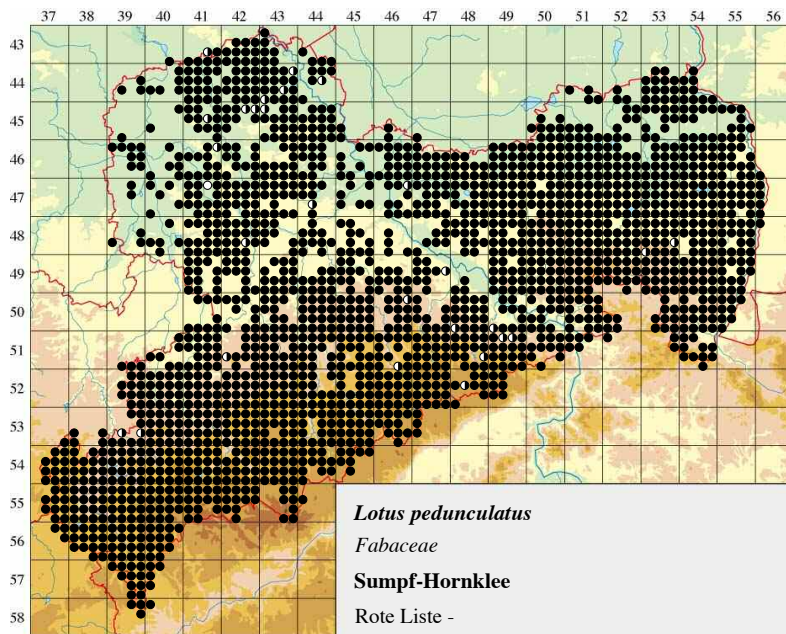
Bestandsentwicklung: an Primärstandorten erloschen, in Tagebaugeländen Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: Vergesellschaftung noch nicht genügend erforscht





***Lotus pedunculatus* CAV.**

Status: indigen

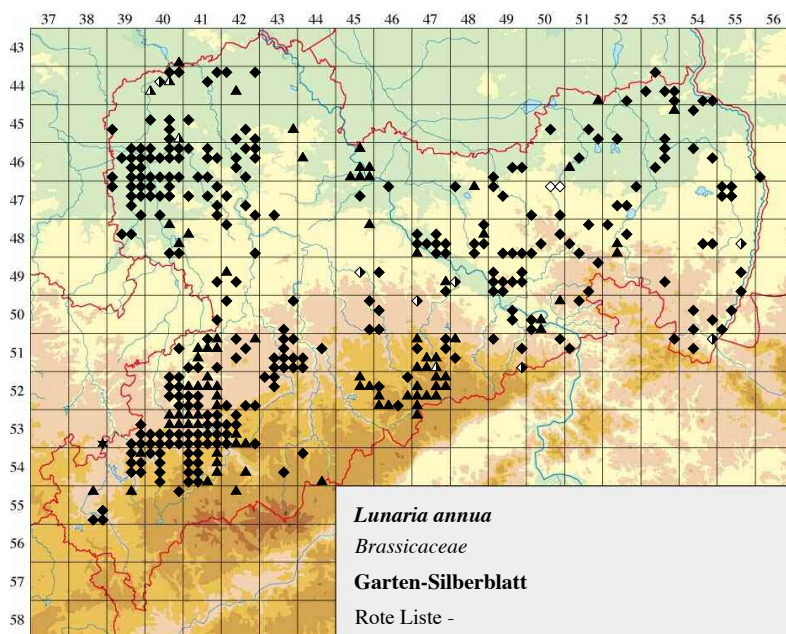
Lebensräume: nasse, nährstoffreiche Wiesen, Waldquell-sümpfe, Ufer von Gräben und Teichen; K Mol-Arrh, besonders V Filip

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: -



***Lunaria annua* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

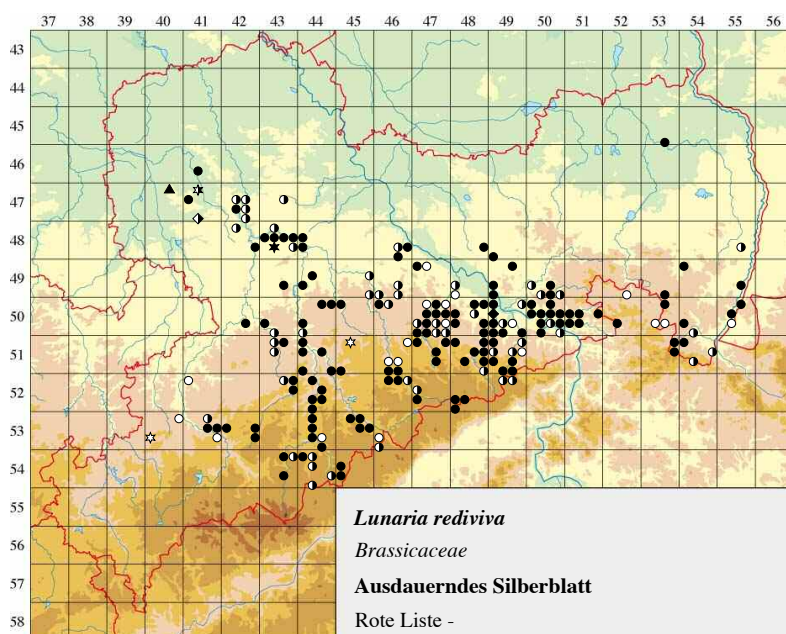
Lebensräume: frische Ruderalstellen, Hecken und Gebüsch, Ränder von Gartenanlagen; V Arct, O Glechom

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich mäßige Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.subozEUR

Bemerkungen: neben ephemeren Verwilderungen aus Gärten gibt es Populationen, die über Jahre stabil sind



***Lunaria rediviva* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Schluchtwälder, luftfeuchte steile Hangwälder, angesalbt und eingebürgert in NW-Sachsen in Parks, Pappelforsten und Eichen-Hainbuchenwäldern; O Fag (Charakterart des Fraxino-Aceretum)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp/demo.subozEUR

Bemerkungen: Vorkommen in NW-Sachsen beruhen auf Verwilderungen oder Ansaubungen

***Lupinus angustifolius* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

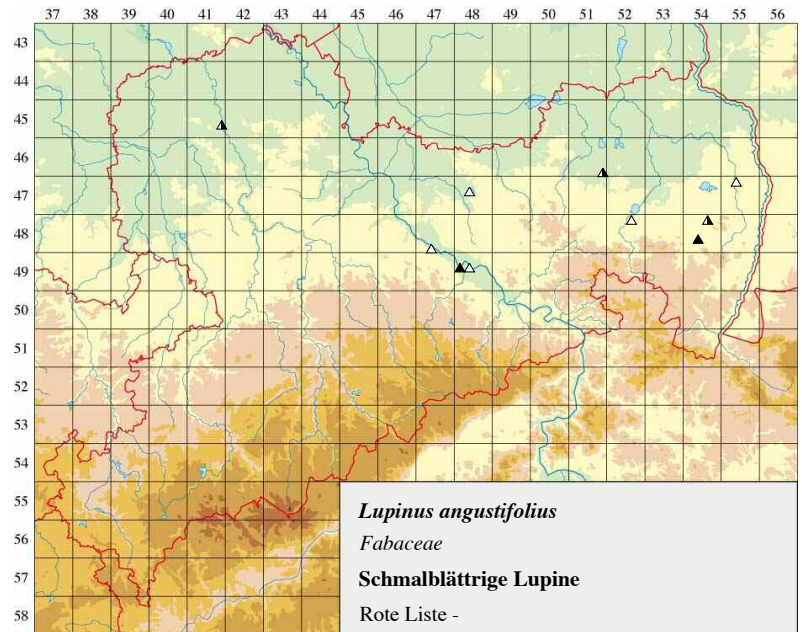
Lebensräume: Ackerränder, Ruderalstellen; K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: -

Areal: m-sm.(oz)EUR-VORDAS

Bemerkungen: als Viehfutter und zur Bienenweide angebaut und stellenweise verwildert



***Lupinus luteus* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

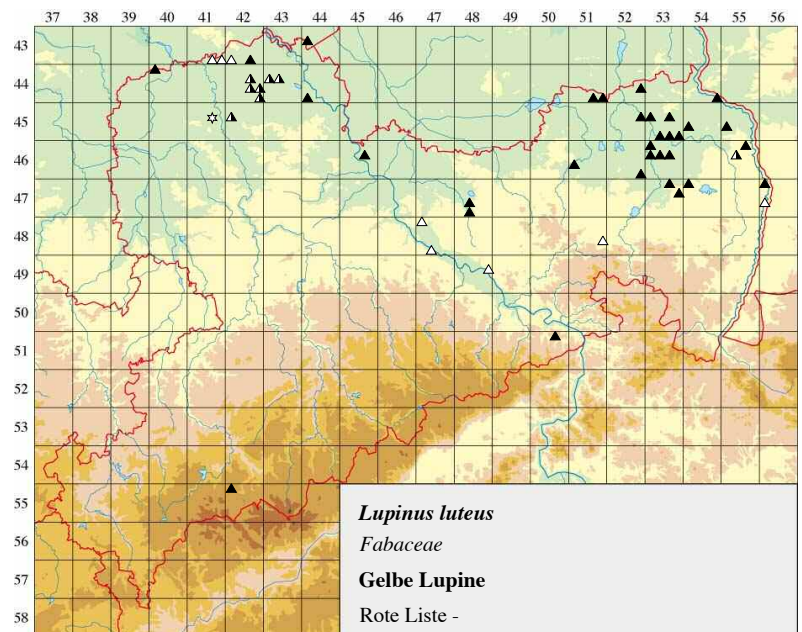
Lebensräume: Ackerränder, Ruderalstellen, auf sandigen Böden; V Aper, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: -

Areal: m-sm.ozEUR

Bemerkungen: vor allem im Tiefland als Viehfutter und zur Gründüngung angebaut und verwildert



***Lupinus polyphyllus* LINDL.**

Status: eingebürgerter Neophyt

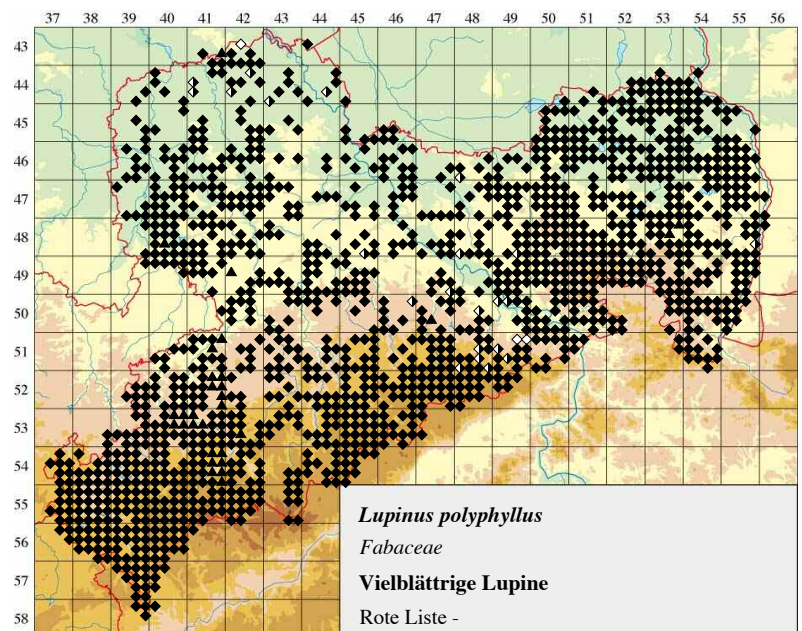
Lebensräume: Staudenfluren an Waldsäumen und auf Waldschlägen, Bahndämme, grasige Böschungen; V Arct, ruderaler Ausbildungen von O Arrh, V Samb-Salic

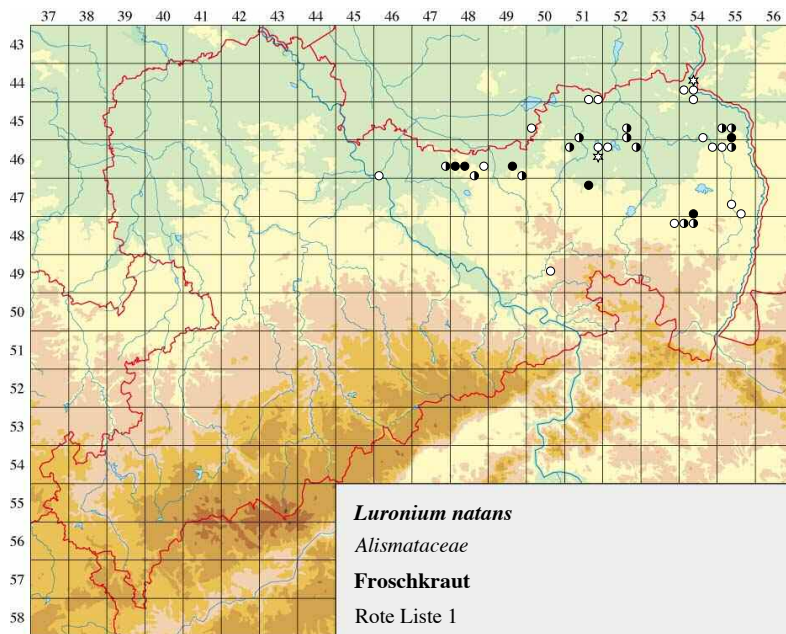
Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.subozWAM

Bemerkungen: schon im 16. Jh. Zierpflanze (FRANKE 1594), später als Wildfutter angebaut (ab ca. 1850); Rohbodenbesiedler; dringt auch in naturschutzfachlich wertvolle Grünlandgesellschaften ein, sobald diese unregelmäßig bewirtschaftet werden





***Luronium natans* (L.) RAF.**

Status: indigen

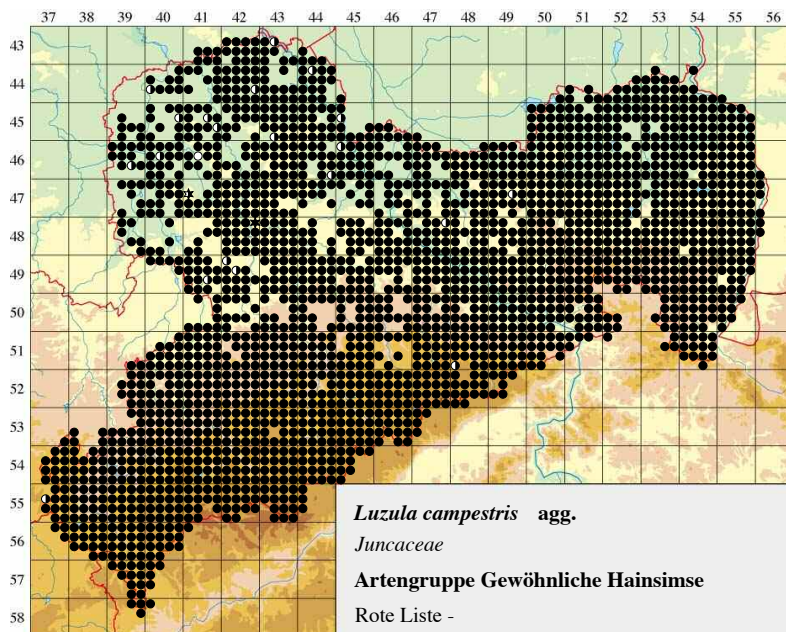
Lebensräume: Randbereiche mesotropher Teiche und langsam fließender Gewässer; O Litt, V Potam

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Teichdüngung und Beräumung von Gräben und Bächen

Areal: temp.euozEUR, atl

Bemerkungen: bildet in der Lausitz ein isoliertes Teilareal



***Luzula campestris* agg.**

Status: indigen

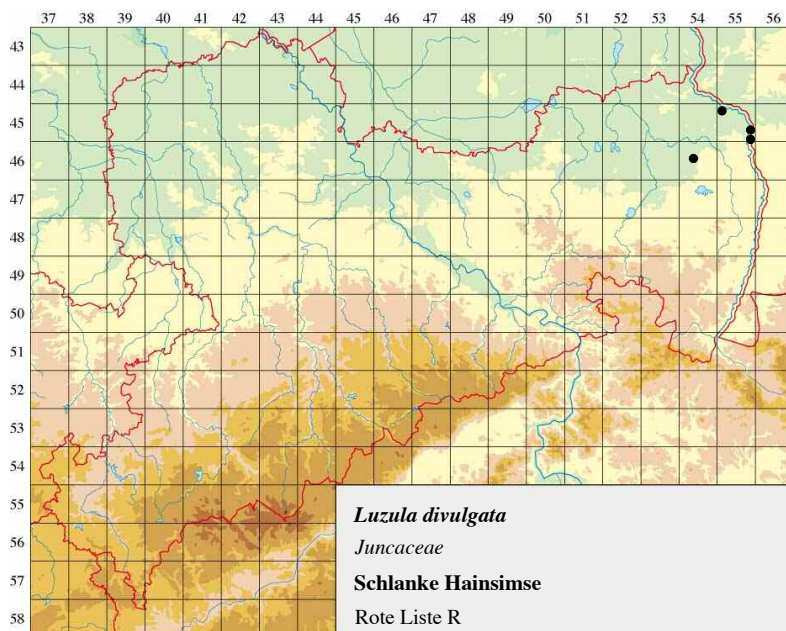
Lebensräume: trockene bis frische, bodensaure Magerrasen, Heiden, Bergwiesen, Wegränder, Parkrasen; O Corynep, K Fest-Brom, O Arrh, V Polyg-Triset, K Nard-Call, O Mol

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *L. campestris* (L.) DC.: m/mo-temp.(oz)EUR, zentral-europ

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *L. campestris* (L.) DC.; ein Vorkommen von *L. congesta* (THUILL.) LEJ. konnte bisher nicht belegt werden



+ *Luzula divulgata* KIRSCHNER

Status: indigen

Lebensräume: lichte, trockene Eichen- und Kiefernwälder; V Querc rob-petr, V Dicr-Pin

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm-temp.subozEUR

Bemerkungen: Erstnachweise: Steinbach und Pechern bei Rothenburg/OL, S. Bräutigam, 1994, conf. J. Kirschner (OTTO et al. 1996); da früher nicht von *L. multiflora* getrennt, in entsprechenden Habitaten auch außerhalb der Oberlausitz zu erwarten

+ *Luzula multiflora* (EHRH.) LEJ. s. str.

Status: indigen

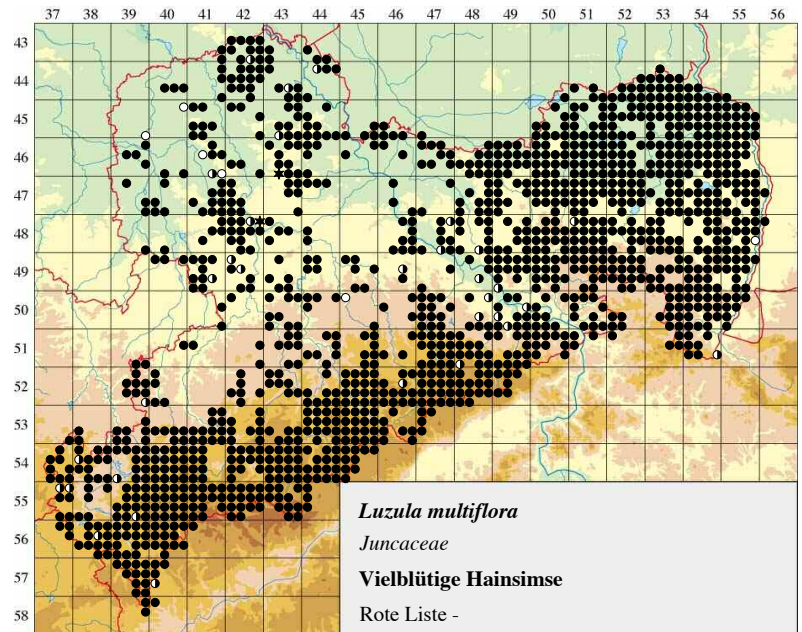
Lebensräume: bodensaure, frische Magerrasen, Heiden, Weg-
ränder; K Nard-Call, O Mol

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: antarct-trop/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: -



+ *Luzula pallidula* KIRSCHNER

Status: indigen

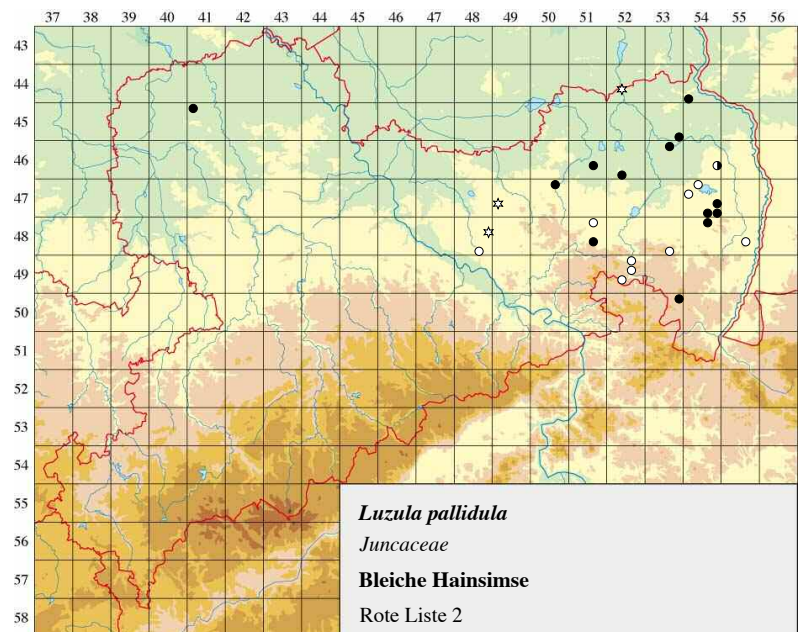
Lebensräume: offene, vernässte und trittbeeinflusste Böden

Bestandsentwicklung: unzureichend bekannt

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m/mo-b.(suboz)EURAS

Bemerkungen: wahrscheinlich unvollständig kartiert



+ *Luzula sudetica* (WILLD.) SCHULT.

Status: indigen

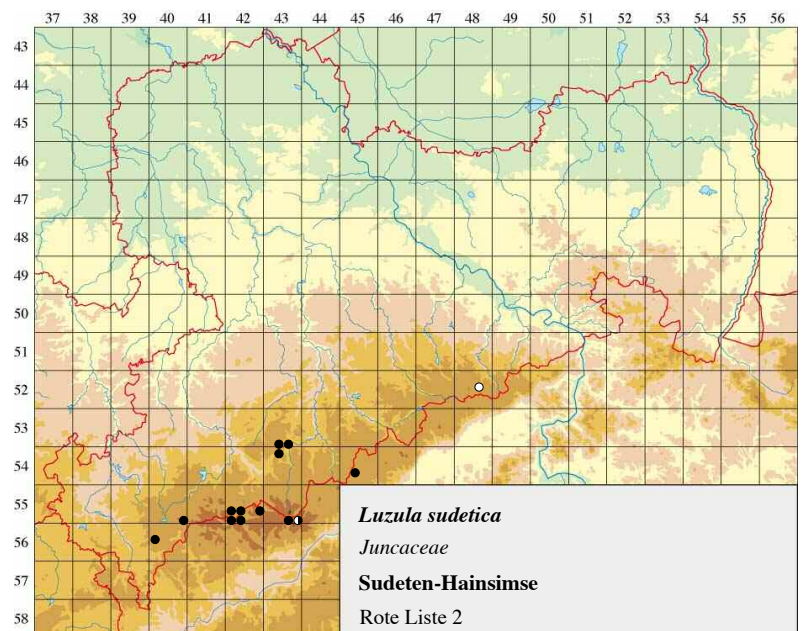
Lebensräume: montane Magerrasen und Flachmoore; O Nard,
V Car fusc

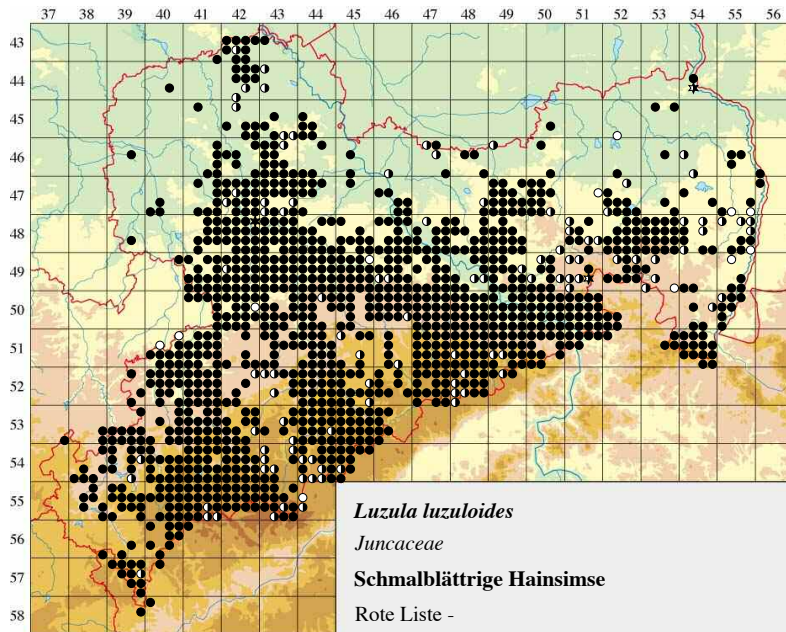
Bestandsentwicklung: unzureichend bekannt

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm/mo-b.subozEUR, zentraleurop-mont

Bemerkungen: -





***Luzula luzuloides* (LAM.) DANDY & WILM.**

Status: indigen

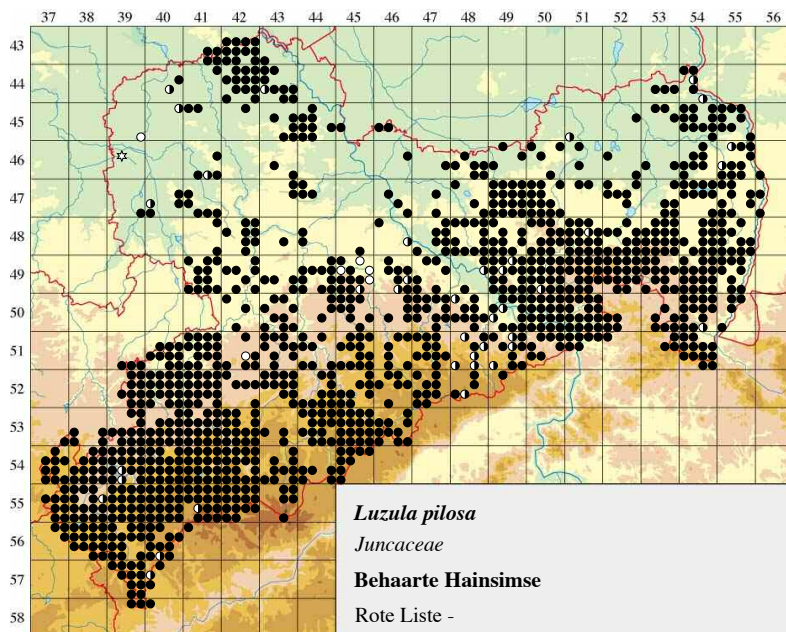
Lebensräume: bodensaure Buchen- und Eichenwälder, Bergwiesen, Säume; O Fag, V Querc rob-petr, V Polyg-Triset, V Potent-Holz

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp/demo.suboZEUR

Bemerkungen: -



***Luzula pilosa* (L.) WILLD.**

Status: indigen

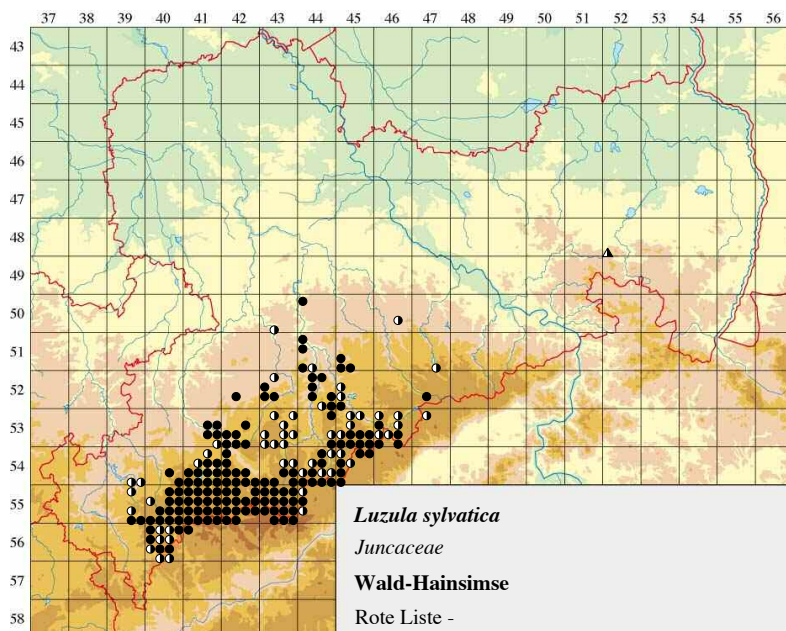
Lebensräume: mesophile Wälder und Waldsäume; K Querc-Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: -



***Luzula sylvatica* (HUDS.) GAUDIN**

Status: indigen

Lebensräume: bodensaure und mesophile montane Buchen- und Fichtenwälder, Säume; O Fag, V Pic, V Querc rob-petr, V Potent-Holz

Bestandsentwicklung: schwacher, im mittleren Erzgebirge starker Rückgang

Gefährdung: Waldschäden, Konkurrenz von *Calamagrostis villosa*, zunehmend häufigeres Fehlen der winterlichen Schneebedeckung

Areal: sm/mo-temp/demo-b.ozEUR

Bemerkungen: in nicht blühendem Zustand Verwechslungsgefahr mit *L. pilosa*

***Lycium barbarum* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, schon im 19. Jh. lokal häufig, erste Erwähnung Bautzen (OETTEL 1799)

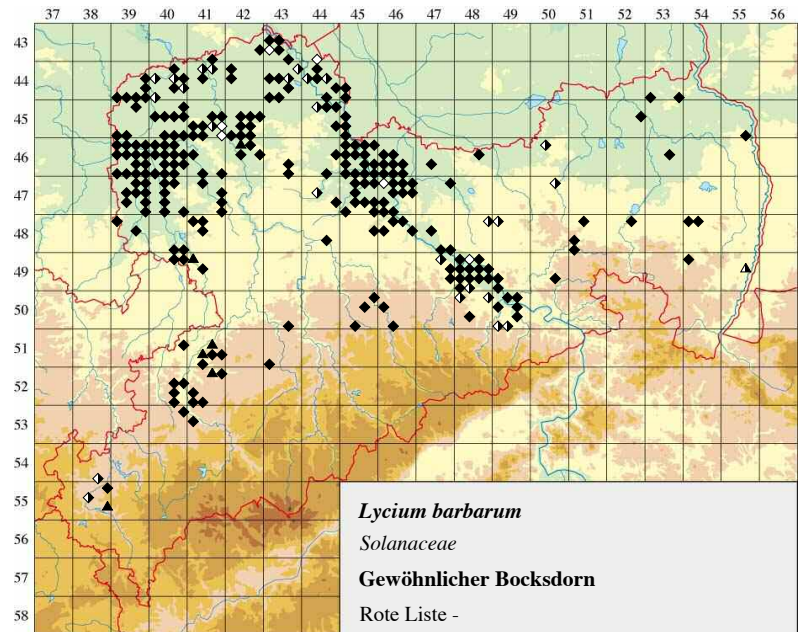
Lebensräume: trockenwarme, ruderalisierte Abhänge (Straßenränder, Bahndämme), Müllplätze; O Prun, V Arct; Charakterart des Lycietum halimifolii

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-stemp.(subz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: -



***Lycium chinense* MILL.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals SCHORLER (1912); erster Beleg: Leipzig, J. Duty, 1957 (Beleg Herb. LZ)

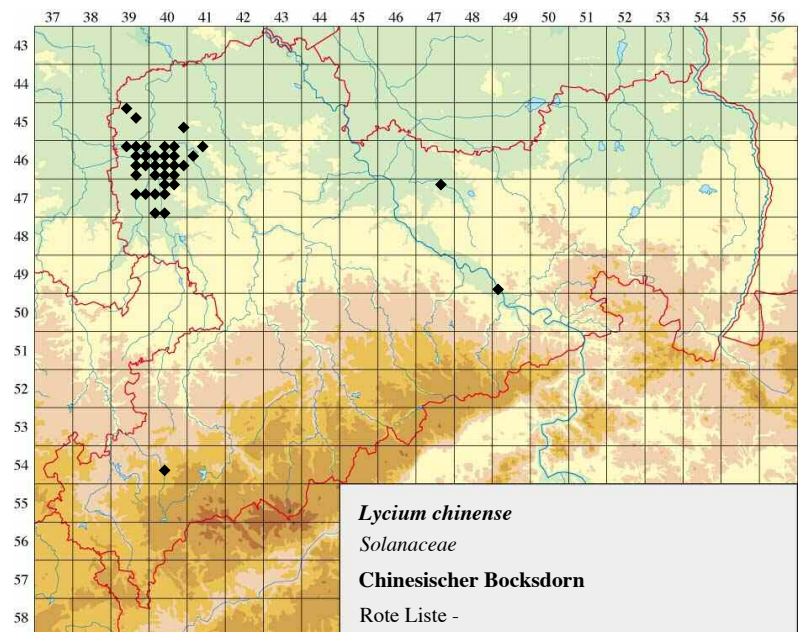
Lebensräume: ruderal beeinflusste Abhänge, Straßenränder, Müllplätze; O Prun, V Arct; Charakterart des Lycietum chinensis

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-stemp.(oz)OAS

Bemerkungen: als Zierstrauch kultiviert und sich dann selbst verbreitend; stark urbanophile Art



***Lycopersicon esculentum* MILL.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

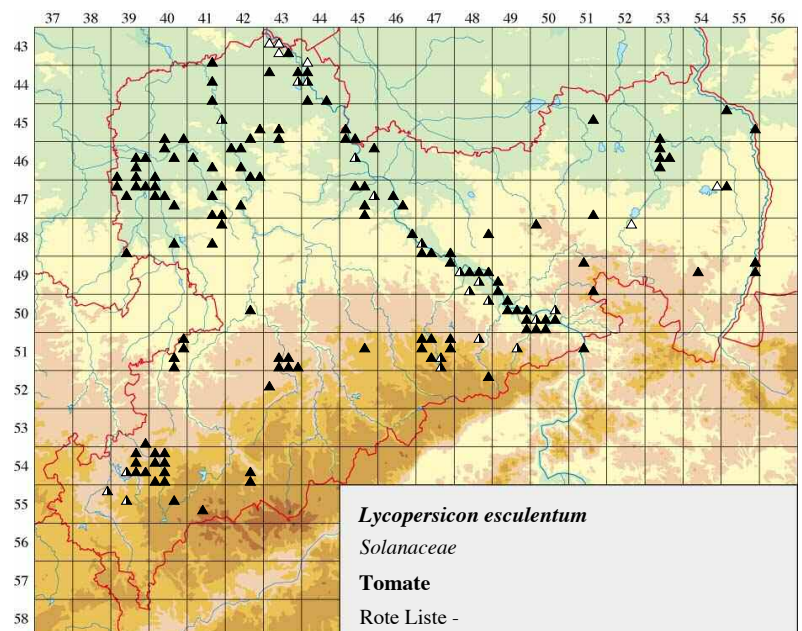
Lebensräume: Müllplätze, Kläranlagen, Ufer; V Sisymb, O Bid

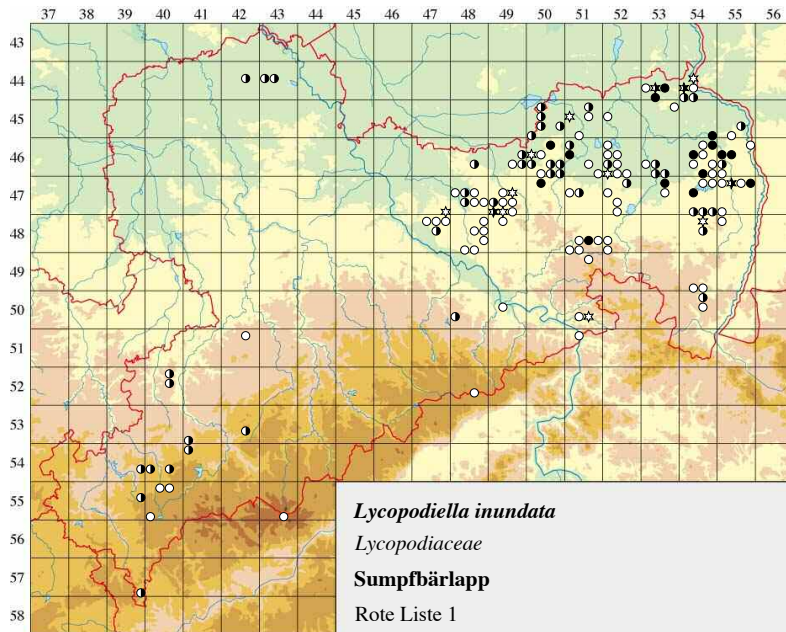
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: tropWAM

Bemerkungen: an Flussufern sich wahrscheinlich z. T. selbst reproduzierend; vermutlich unvollständig erfasst





***Lycopodiella inundata* (L.) HOLUB**

Status: indigen

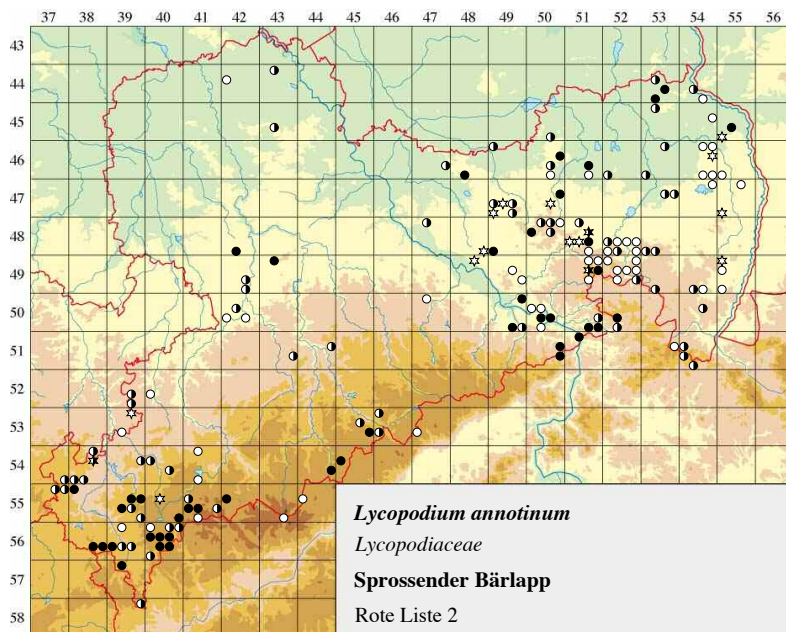
Lebensräume: Hoch- und Zwischenmoorschlenken, offene, nasse Torfschlamm-, Lehm- und Sandböden, vor allem in frischen Ausstichen (Tagebaurestlöcher, Kies-, Sand- und Tongruben); V Rhynch alb

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Meliorationsmaßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

Areal: sm-b.ozCIRCPOL, atl-subatl

Bemerkungen: innerhalb der sächsischen Bärlappgewächse die am meisten auf Pionierstandorte angewiesene Art



***Lycopodium annotinum* L.**

Status: indigen

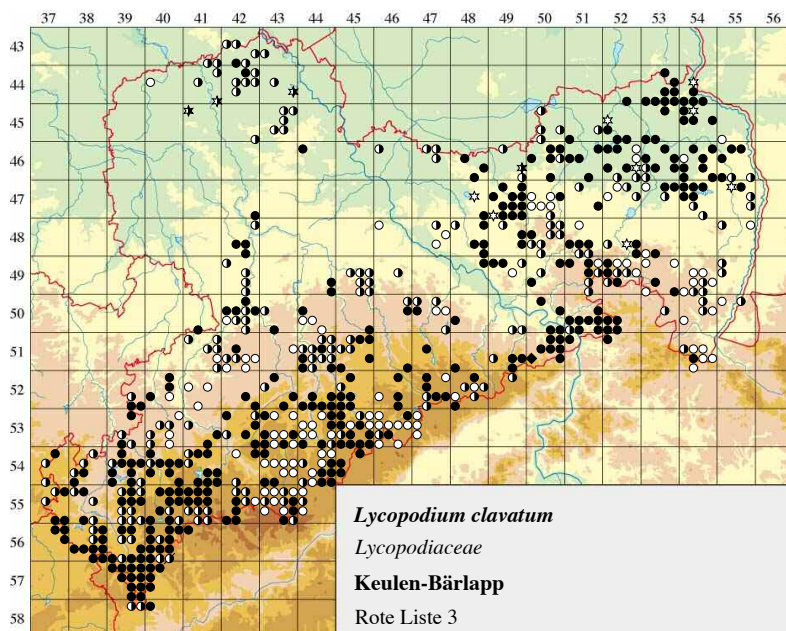
Lebensräume: moosreiche Nadel- und Nadelmischwälder; über moderne Baumstümpfe kriechend, moosreiche Felsblöcke, seltener Zwergstrauchheiden; V Pic, V Fag, V Genist pil

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: forstwirtschaftliche Maßnahmen und Sukzession infolge Eutrophierung

Areal: sm/mo-arct.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Lycopodium clavatum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Bergwiesen, Zwergstrauchheiden, pionierfreudig an grasigen Weg- und Straßenrändern, in Schlägen, Sandgruben, an steinigen, lehmig-sandigen Hängen, auf Steinbruchsohlen; V Dicr-Pin, V Genist pil, V Viol can

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Sukzession infolge Eutrophierung

Areal: m-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: lichtliebende, dank ihrer Pionierfreudigkeit noch häufigste Bärlappart

***Lycopus europaeus* L.**

Status: indigen

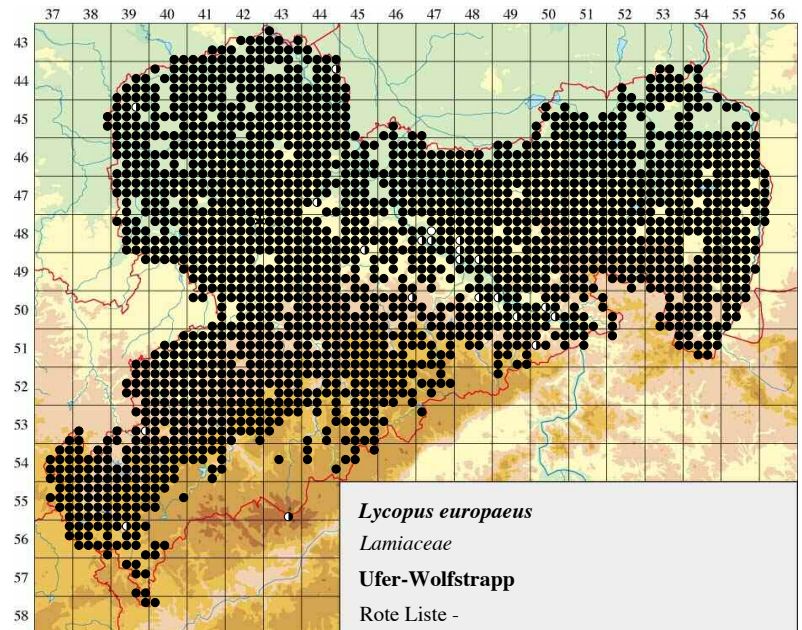
Lebensräume: Röhrichte an stehenden und fließenden Gewässern, Verlandungszonen, Gräben, Erlenbrüche; O Phrag, V Aln

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: homöopathisches Heilmittel bei Überfunktion der Schilddrüse



***Lycopus exaltatus* EHRH.**

Status: indigen

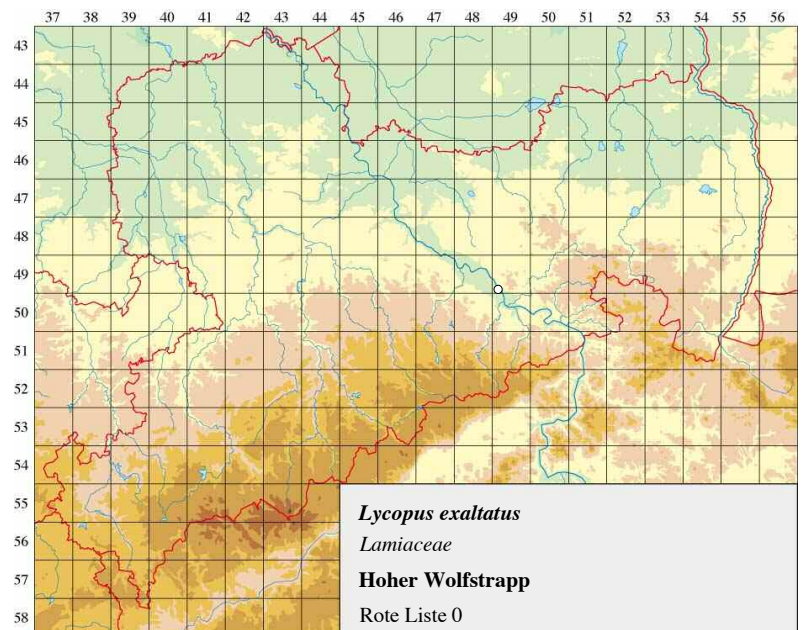
Lebensräume: Auenwälder, Weidengebüsche, Ufer; V Magnocar, V Salic alb

Bestandsentwicklung: ausgestorben, zuletzt im 19. Jh.

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.subkEUR-WAS, kont

Bemerkungen: kontinentale Stromtalpflanze



***Lysimachia nemorum* L.**

Status: indigen

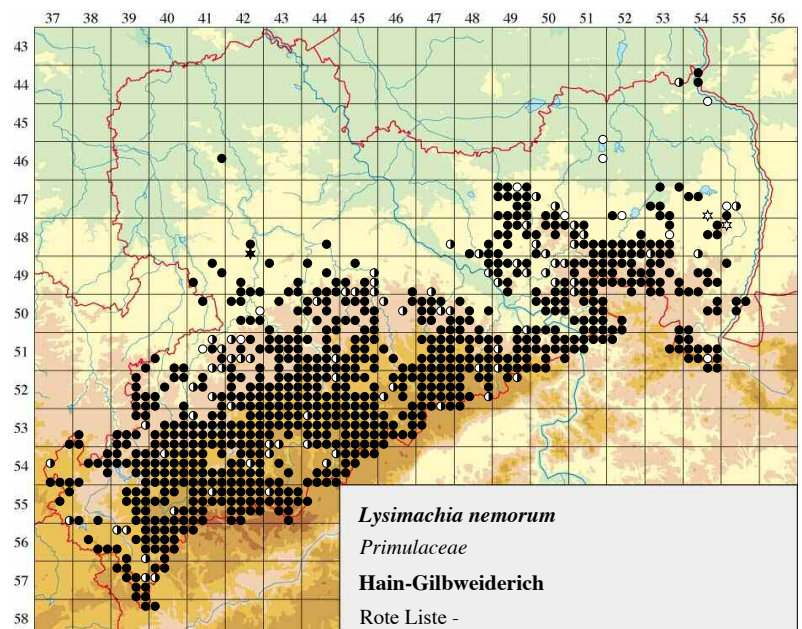
Lebensräume: feuchte Laubwälder, Quellsümpfe, Waldsäume, Flussröhrichte, Hochstaudenfluren; V Fag, V Alno-Ulm, V Card-Mont, V Phalar, V Alliar, V Filip

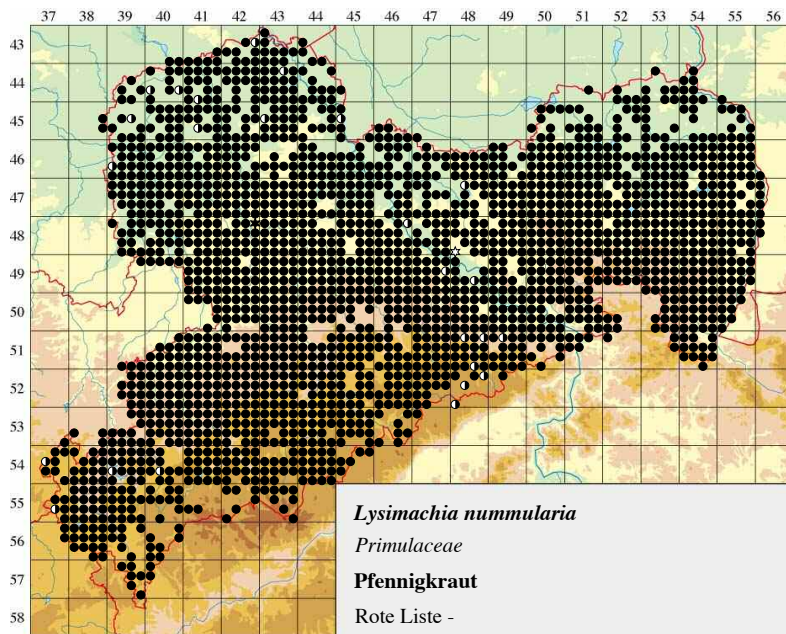
Bestandsentwicklung: lokaler Rückgang in tieferen Lagen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.ozEUR, subatl-mont

Bemerkungen: -





***Lysimachia nummularia* L.**

Status: indigen

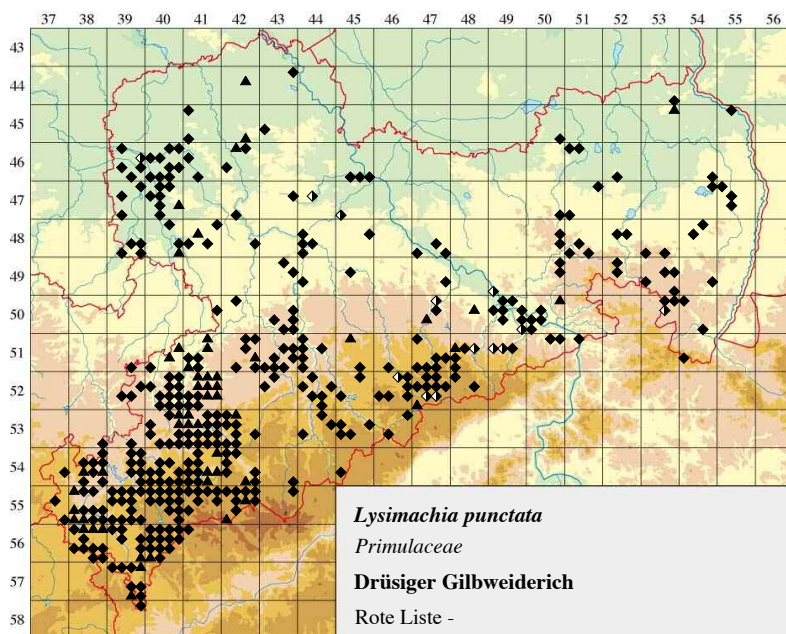
Lebensräume: frische bis feuchte Wiesen und Weiden, Grabenränder, Auenwälder; K Mol-Arrh, V Agrop-Rum, O Glechom, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.suboazEUR

Bemerkungen: -



***Lysimachia punctata* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (vermutlich Anfang 19. Jh.)

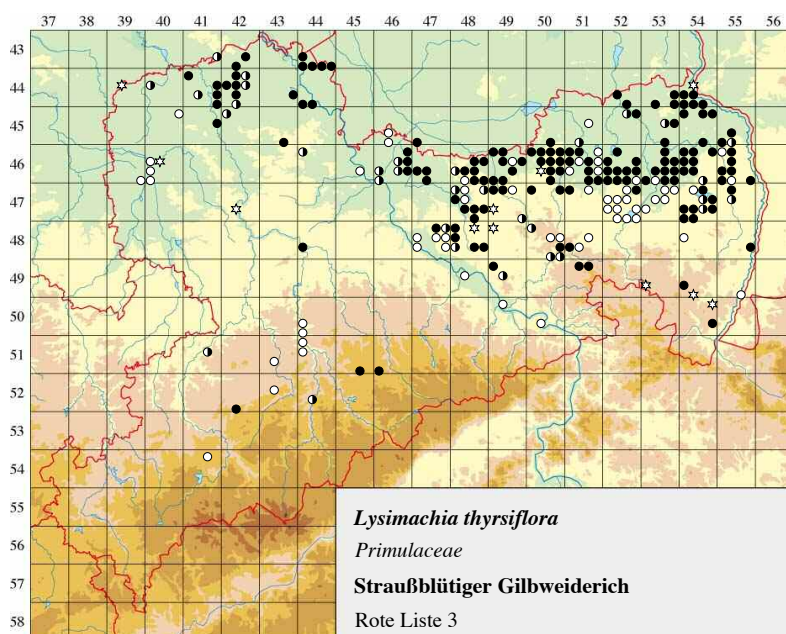
Lebensräume: nährstoff- und basenreiche Ufer, Wegränder und Staudenfluren; V Aegopod, V Filip, V Arct

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.suboazEUR

Bemerkungen: Zierpflanze, die sich häufig nur als Gartenauwurf über längere Zeit halten kann, stellenweise aber auch eingebürgert ist (v. a. Westsachsen)



***Lysimachia thyrsiflora* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Uferföhrichte, nasse Seggenriede, Bruchwälder, auf torfigen, mesotrophen Böden; V Magnocar, V Sparg-Glyc, V Phragm, V Aln

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, in Südwestsachsen schon seit Anfang des 19. Jh. (REICHENBACH 1844)

Gefährdung: Entwässerung, z. T. Eutrophierung

Areal: temp-b.(k)CIRCPOL, boreal

Bemerkungen: -

***Lysimachia vulgaris* L.**

Status: indigen

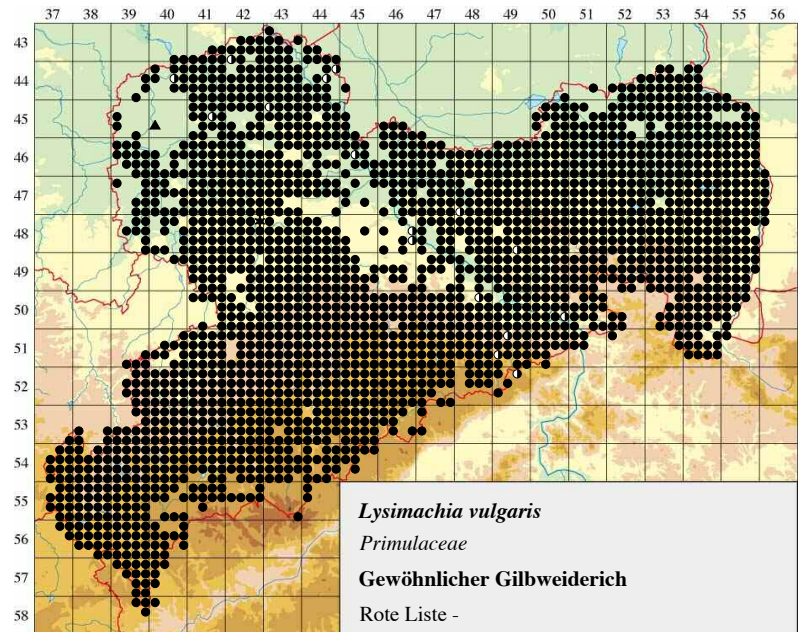
Lebensräume: Hochstaudenfluren, Ufer, Gräben, Sumpfwiesen, Bruch- und Auenwälder, Weidengebüsche; V Filip, V Magnocar, V Mol, V Aln, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bEURAS

Bemerkungen: alte Färberpflanze zum Braunfärben mittels Wurzelextrakt



***Lythrum hyssopifolia* L.**

Status: indigen

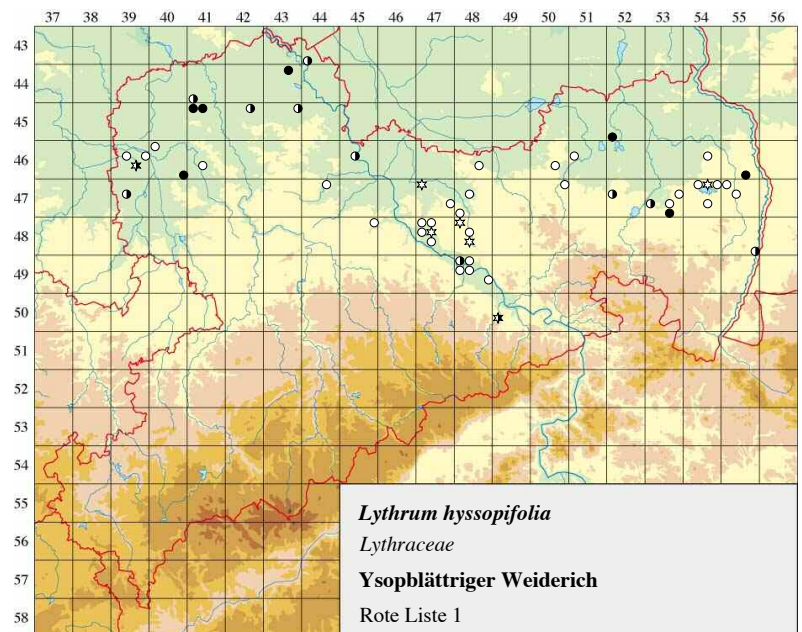
Lebensräume: Gräben, Ufer, Teichböden, feuchte Äcker, feuchte, sandige Triften; V Nanocyp

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Zuwachsen von Ufern, Düngung und Entwässerung

Areal: austrCIRCPOL - m-temp.(suboz)AFR-EUR-WAS +(AM)

Bemerkungen: -



***Lythrum salicaria* L.**

Status: indigen

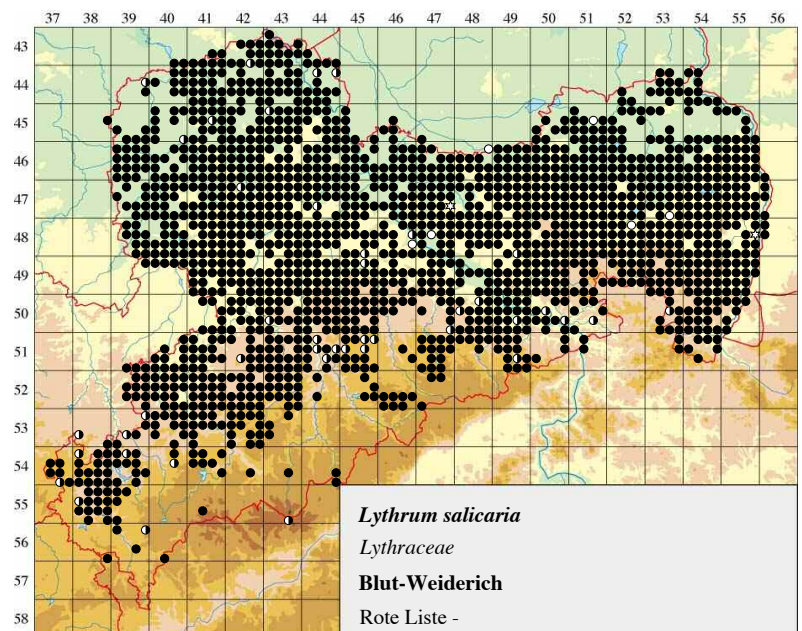
Lebensräume: Nass-, Ufer- und Seggenwiesen, Gräben, Ufer, feuchte bis nasse Trittrassen; O Mol, O Phragm, V Agrop-Rum, V Bid

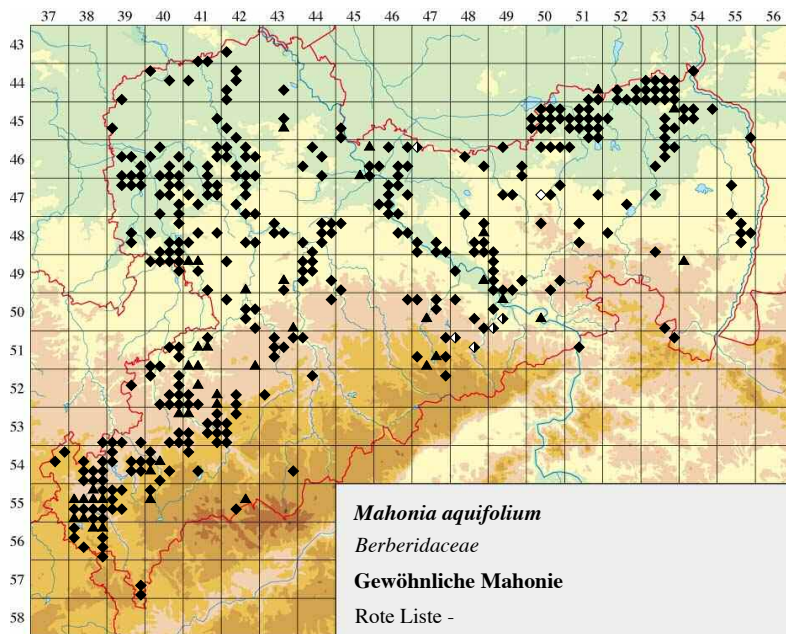
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)EURAS

Bemerkungen: -





***Mahonia aquifolium* (PURSH.) NUTT.**

Status: eingebürgerter Neophyt

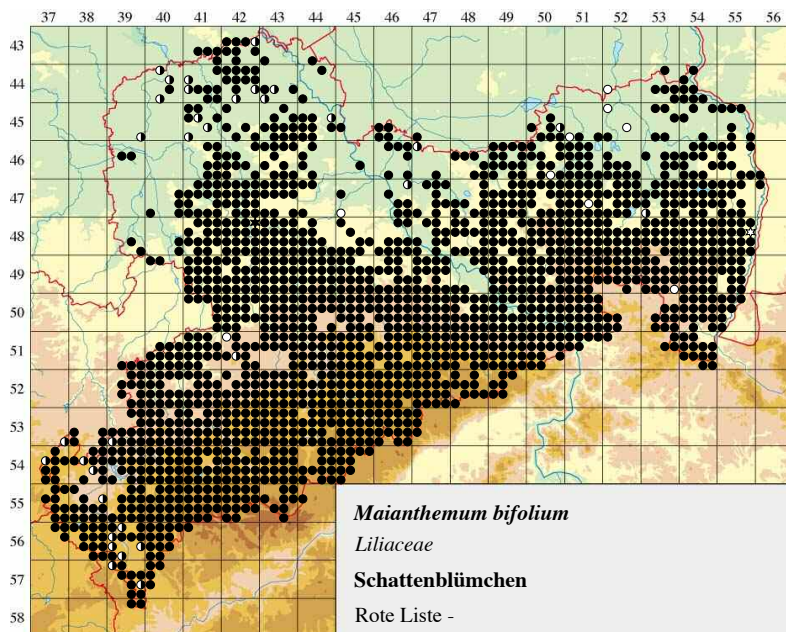
Lebensräume: Gebüsche, Waldränder, im Unterwuchs von Wäldern (gut schattenverträglich), Parks, Mauern; O Fag, K Rham-Prun

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.ozWAM

Bemerkungen: bereits im vorigen Jh. „zuweilen verwildert“ (WÜNSCHE 1899), inzwischen vielerorts eingebürgert, wobei in der Karte zwischen fest eingebürgerten oder nur vorübergehend verwilderten Vorkommen vielfach nicht differenziert werden kann; sich generativ (Vogelverbreitung) und vegetativ (Sprosskolonien durch Absenkerbildung) ausbreitend



***Maianthemum bifolium* (L.) F. W. SCHMIDT**

Status: indigen

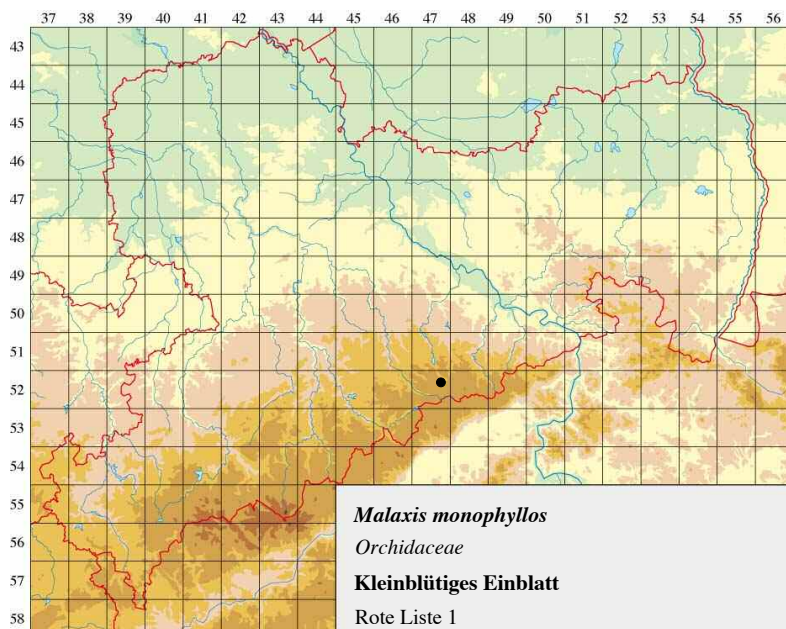
Lebensräume: bodensaure Laub- und Nadelwälder, meist an laubfreien Stellen; V Querc rob-petr, V Fag, V Pic

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(k)EURAS

Bemerkungen: -



***Malaxis monophyllos* (L.) Sw.**

Status: indigen

Lebensräume: artenreiche Laubmischwälder; V Fag

Bestandsentwicklung: seit Erstfund schwacher Rückgang der Individuenzahl

Gefährdung: infolge Seltenheit, Sukzession, Bergbau

Areal: m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: Erstdnachweis für Sachsen: F. Müller, 1991

Malus sylvestris (L.) MILL.

Status: indigen

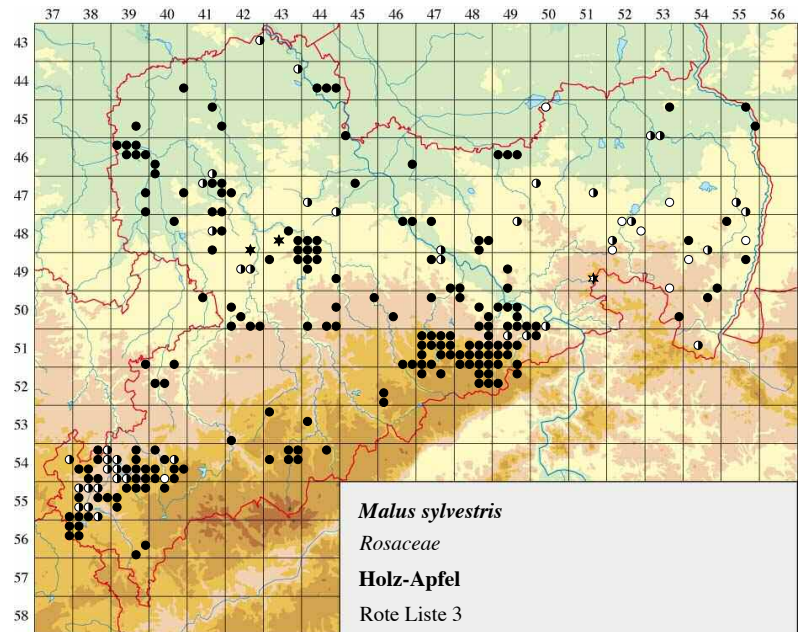
Lebensräume: frische, nährstoffreiche, tiefgründige, lehmige Sand- bis Lehm- und Steinböden; V Carp-Prun, V Carp, V Querc rob-petr, V Alno-Ulm und zugehörige Saumgesellschaften

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: kaum abwendbare Bedrohung der genetischen Konstitution durch fortwährende Introgression des Kulturapfels

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: im Erzgebirgsvorland unvollständig kartiert, Unsicherheiten bei taxonomischer Abgrenzung, ein Teil der Fundpunkte repräsentiert Hybriden mit *M. domestica*



Malva alcea L.

Status: Archäophyt

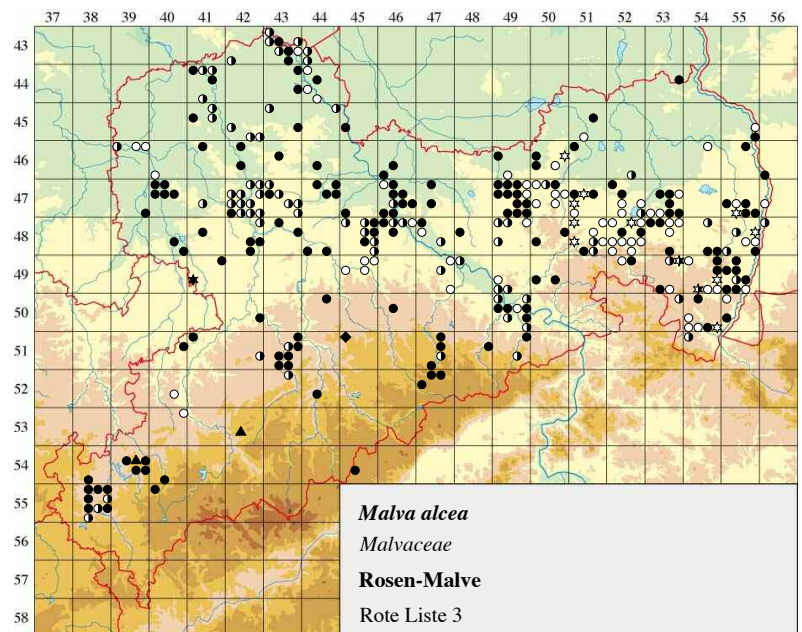
Lebensräume: sonnige Wald- und Wegränder, Böschungen; V Arct, O Onop

Bestandsentwicklung: schwacher, z. T. starker Rückgang (Vogtland) infolge der Zerstörung der Standorte in ländlichen Gebieten (Dorfverschönerung)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subozEUR

Bemerkungen: alte Heil- und Zierpflanze, wendische Zauberpflanze (vielleicht Einbürgerung erst in der Slawenzeit)



Malva moschata L.

Status: Archäophyt

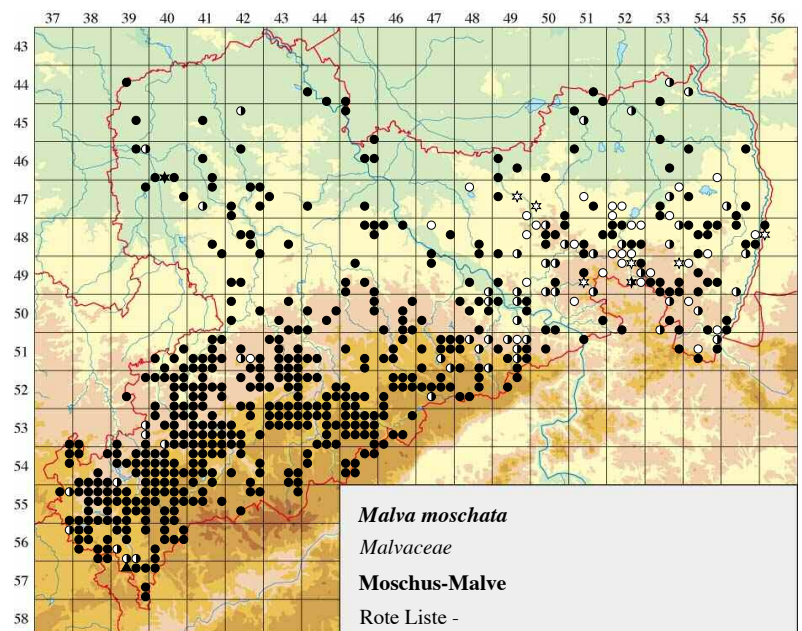
Lebensräume: Bergwiesen, Weg- und Waldränder, vorwiegend im Berg- und Hügelland; V Mesobrom, V Arrh, O Orig, auch V Arct

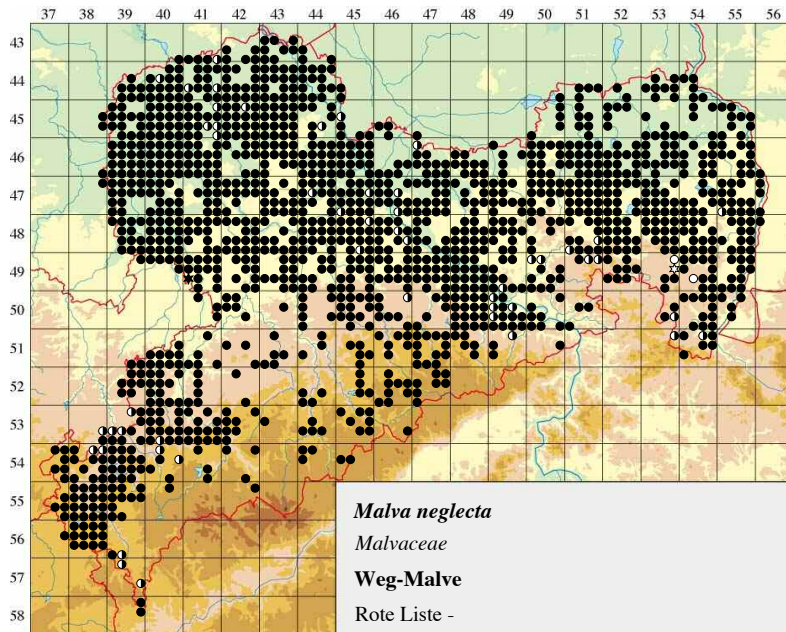
Bestandsentwicklung: insgesamt keine Entwicklung erkennbar, regional jedoch starke Ausbreitung (Vogtland) oder schwacher Rückgang (Zwickauer Raum)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: alte Zier- und Bauerngartenpflanze, oft aus Kultur verwildert; neolithischer Fund bei Merseburg (WILLERDING 1986); Gartenpflanze spätestens im 16. Jh. (FRANKE 1594, JENISIUS 1604)





***Malva neglecta* WALLR.**

Status: Archäophyt

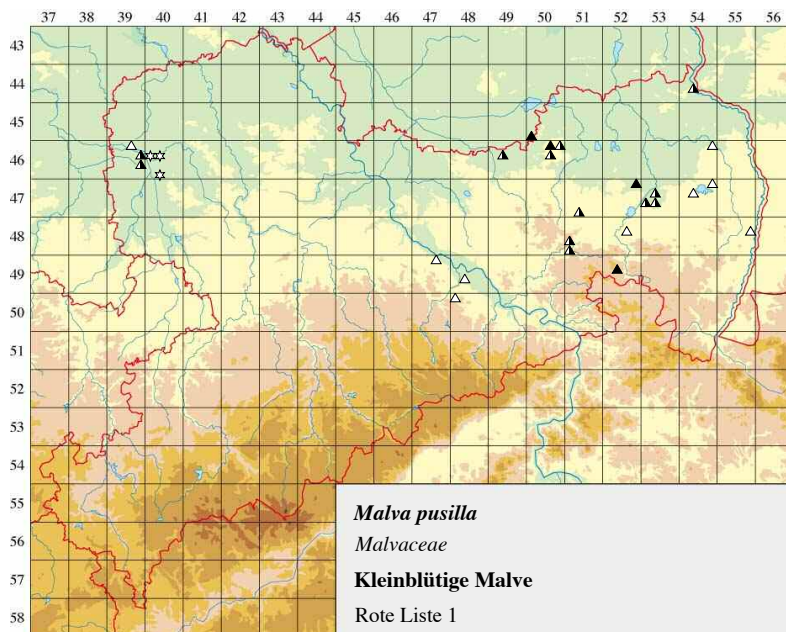
Lebensräume: nährstoffreiche Wegränder, Mauerfüße, Acker-ränder, Gänseanger; V Sisymb, V Arct, V Fum-Euph, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang durch Zerstörung der Standorte in ländlichen Gebieten (Dorfverschönerung)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: früher Heilpflanze, in Notzeiten als Gemüse verwendet; Kulturbegleiter



***Malva pusilla* SM.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch Archäophyt

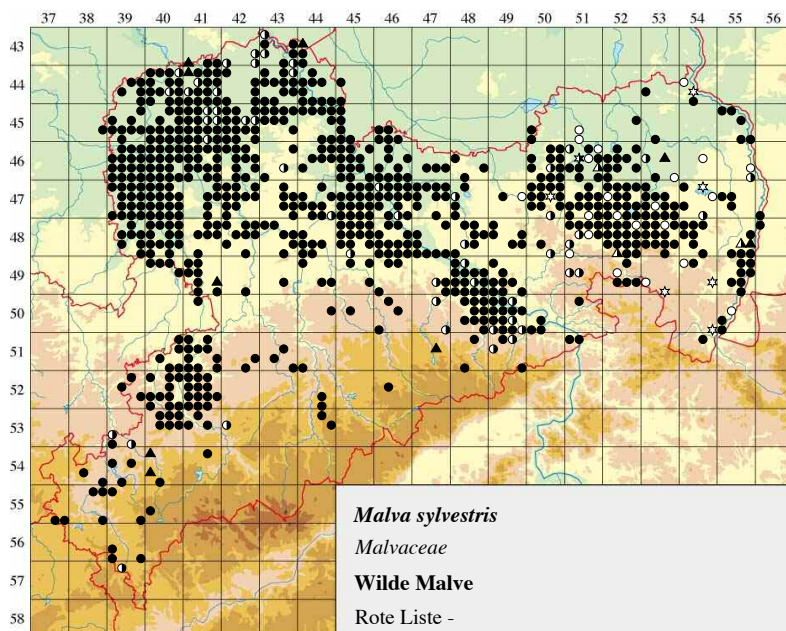
Lebensräume: lichte Ackerränder, Wege, Schuttplätze; V Sisymb, V Pol-Chen, V Polyg avic

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: seltener Kulturbegleiter (vielleicht schon seit der Slawenzeit), möglicherweise zum Teil übersehen



***Malva sylvestris* L.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: sonnige Unkrautfluren, Wegränder; V Arct, V Sisymb, O Onop

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang infolge der Zerstörung dörflicher Lebensräume

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: alte Heilpflanze, in Notzeiten auch als Gemüse verwendet, Kulturbegleiter; die Karte gibt im Wesentlichen auch die Verbreitung der ssp. *sylvestris* wieder

***Malva sylvestris* ssp. *mauritiana*
(L.) BOISS. ex COUTINHO**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

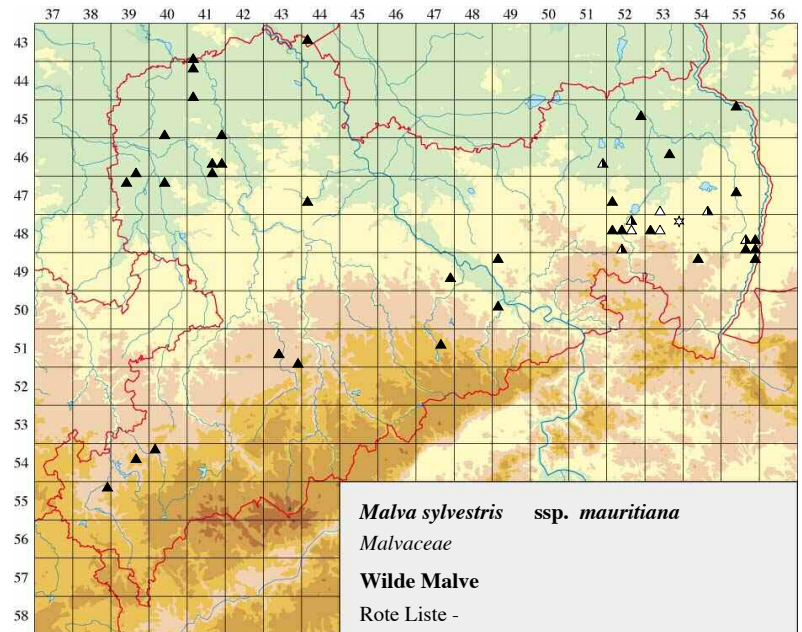
Lebensräume: lichte Wegränder, in Ansaaten; V Sisymb, V Arct

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: Zier- und Heilpflanze, selten verwildert



***Malva verticillata* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

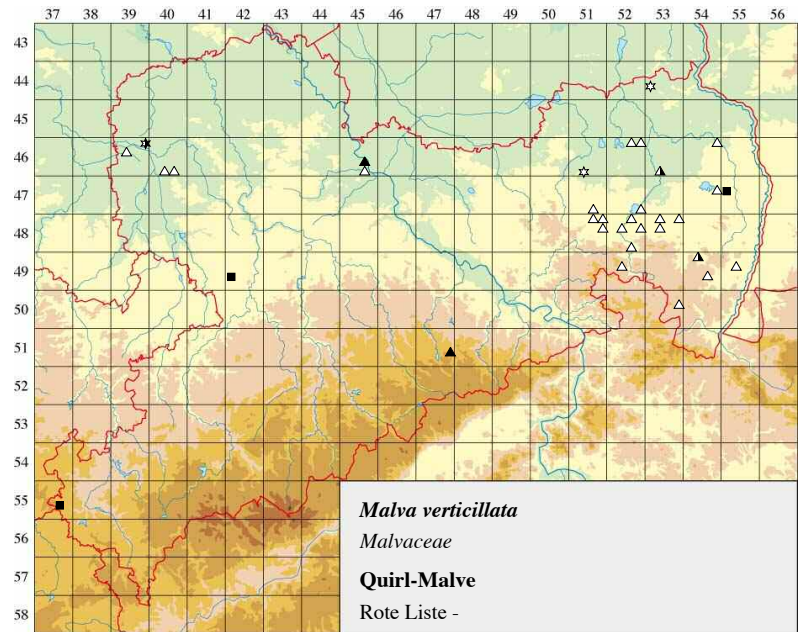
Lebensräume: wärmeliebende Ruderalstellen, eventuell auch Hackunkrautfluren; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: strop/mo-m.ozAFR-EURAS

Bemerkungen: selten adventiv; als Kulturform (var. *crispa*) seit dem 16. Jh. Gartenpflanze („Bauerngärten“), heute nur noch selten gepflanzt und verwildert



***Marrubium vulgare* L.**

Status: Archäophyt

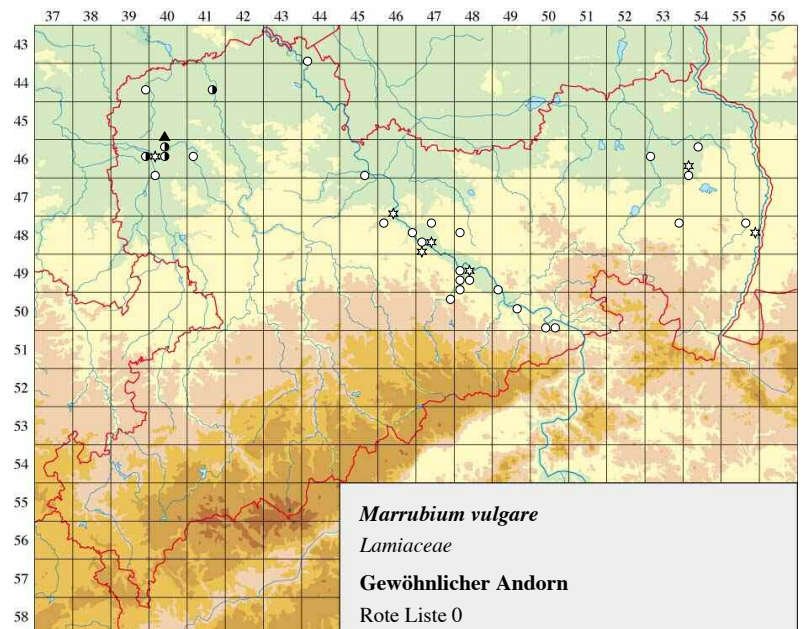
Lebensräume: wärmebegünstigte Wegränder, an Zäunen und Mauern, Steinbrüche und Schuttplätze, auf trockenen, meist basischen Böden; V Onop

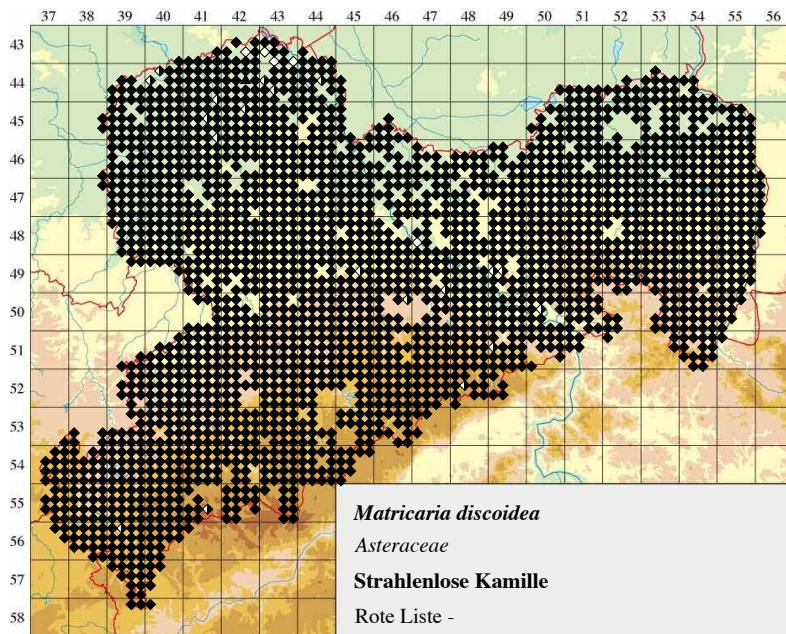
Bestandsentwicklung: verschollen, letztes Vorkommen Seehausen, P. Gutte, 1990 (ephemer, Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: Die wärmeliebende Art wurde zu Heilzwecken in Gärten kultiviert (Herba Marrubii albi) und gegen Gelbsucht und Hautkrankheiten eingesetzt.





***Matricaria discoidea* DC.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals: 1852 (FLÖSSNER et al. 1956)

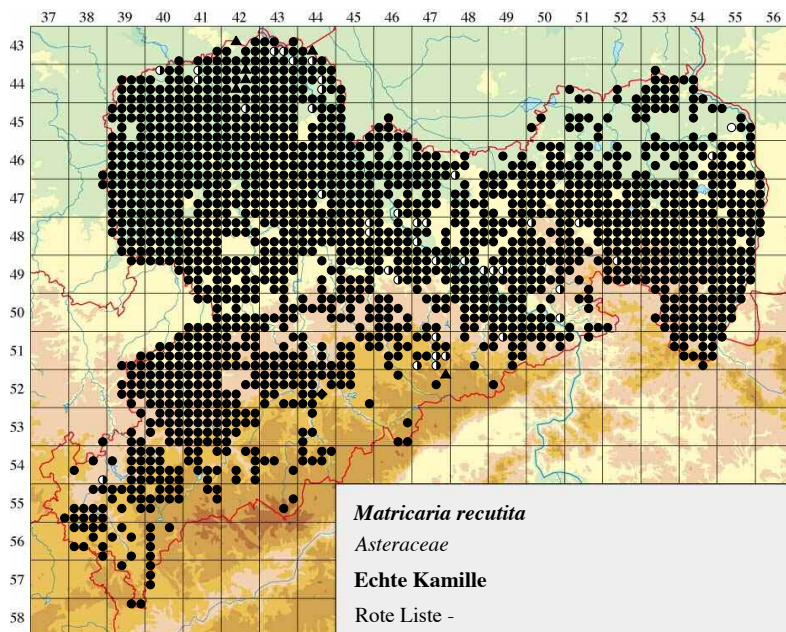
Lebensräume: frische Ruderalstellen (Wege, Bahnanlagen, Schutt), besonders Trittstellen; V Polyg avic

Bestandsentwicklung: im oberen Bergland noch Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)CIRCPOL, vermutlich in NW-Amerika aus eurasischen Neophyten entstanden (MEUSEL & JÄGER 1992)

Bemerkungen: Einführung als Kamillenersatz mit Feldanbau



***Matricaria recutita* L.**

Status: Archäophyt

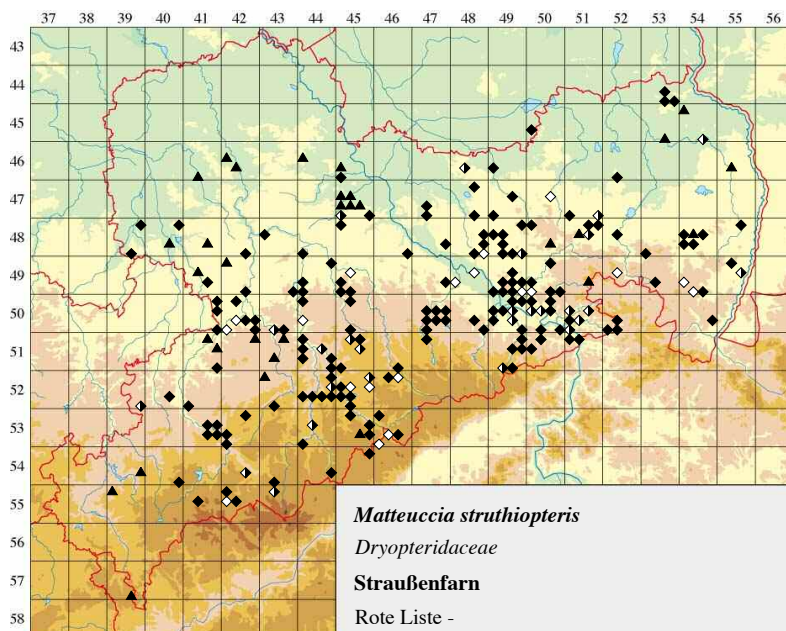
Lebensräume: Äcker, frische Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); V Aper, V Sisymb, O Plant

Bestandsentwicklung: auf Ruderalstandorten Ausbreitung, in das mittlere und obere Bergland weiter vordringend

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)EUR-SIB, med-orient

Bemerkungen: als Arzneipflanze auch feldmäßiger Anbau und daraus verwildernd (z. B. im Vogtland)



***Matteuccia struthiopteris* (L.) TOD.**

Status: vermutlich eingebürgerter Neophyt (18. Jh.), vielleicht auch indigen

Lebensräume: Auenwälder, Fluss- und Bachufer; V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.subozCIRCPOL

Bemerkungen: im 18. Jh. häufig (z. B. in Schloss-Parkanlagen) gepflanzt, fehlt noch in der Literatur des 16. und 17. Jh.; es ist nicht festzustellen, ob einige Vorkommen autochthon sind; die Art kann mittels der unterirdisch weit kriechenden Rhizome in wenigen Jahren große Bestände bilden

***Meconopsis cambrica* (L.) VIGUIER**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, P. Gutte, 1994 (Beleg Herb. LZ)

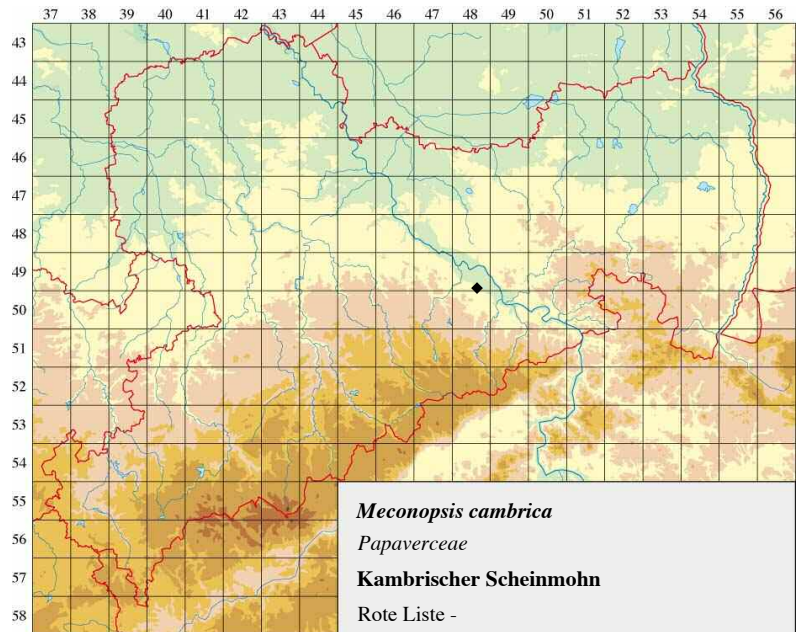
Lebensräume: am Grunde schattiger, doch warmer Mauern; V Aegopod

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm-temp.euozEUR

Bemerkungen: Zierpflanze, die an einer Stelle in Dresden-Leubnitz völlig eingebürgert ist



***Medicago arabica* (L.) HUDS.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig (WÜNSCHE 1891)

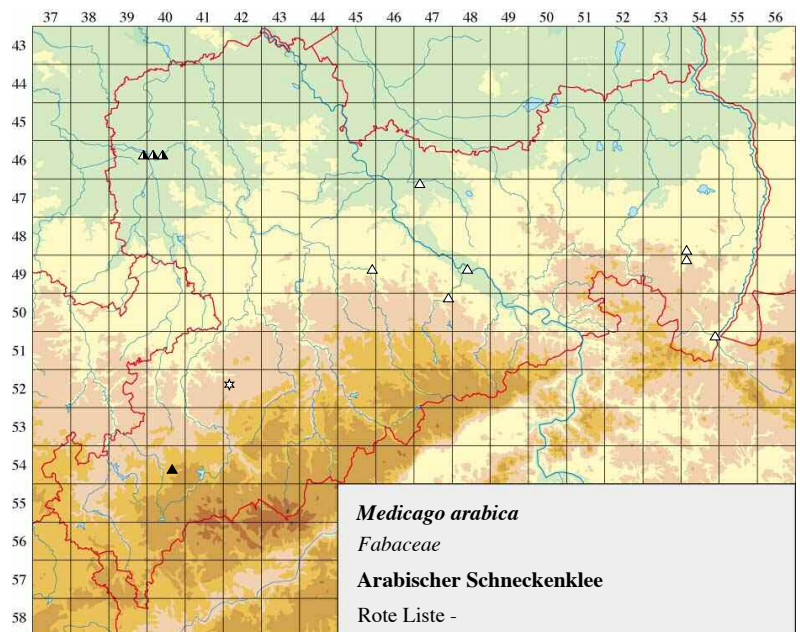
Lebensräume: mäßig trockene Ruderalstellen (Schuttplätze, Umschlagplätze); V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: -

Areal: m-sm.subozEUR-(WAS)

Bemerkungen: früher u. a. unter Wollabfällen



***Medicago lupulina* L.**

Status: indigen

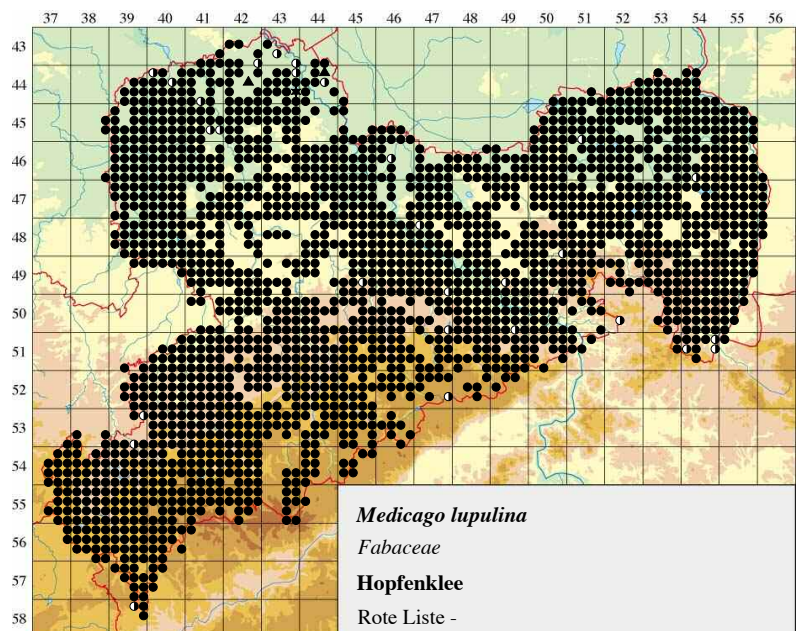
Lebensräume: Halbtrockenrasen, trockene Wiesen, Wegränder, mäßig trockene Ruderalstellen; V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Conv-Agrop, V Arct, O Onop

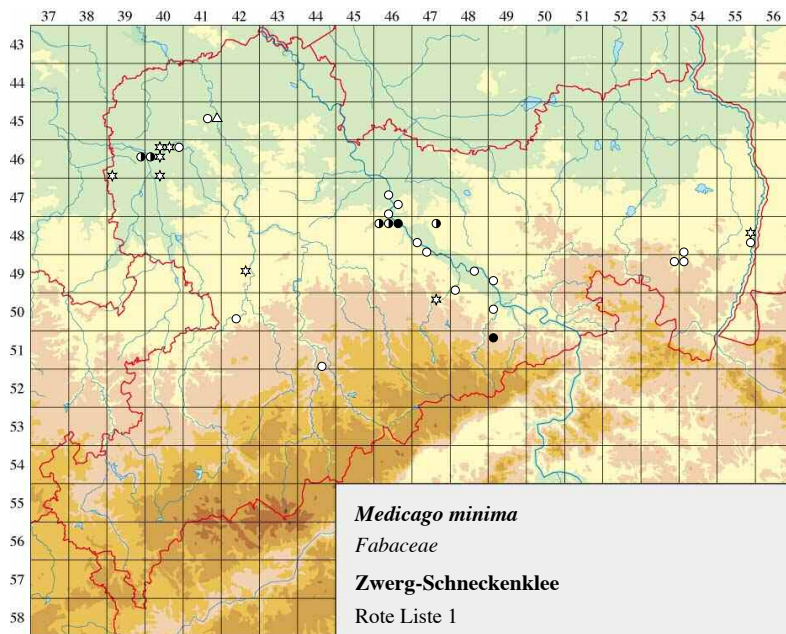
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-tempEURAS

Bemerkungen: sehr formenreich





***Medicago minima* (L.) L.**

Status: indigen

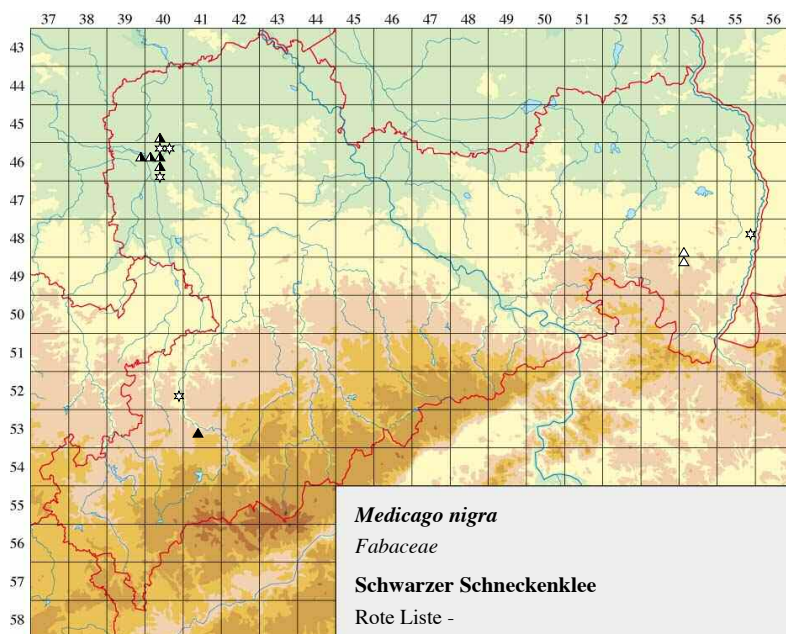
Lebensräume: lückige Xerothermrassen, Ruderalstellen; K Fest-Brom, V Sisymb

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verbuschung der Trockenrasen; Schutz durch Offenhalten der Flächen (Schafhütung) erforderlich

Areal: stropOAFR + m-temp.(oz)EUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: neuere Vorkommen in MTB 4639 und 4640 nur ephemere (auf Müllplätzen, meist wolladventiv)



***Medicago nigra* (L.) KROCK.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

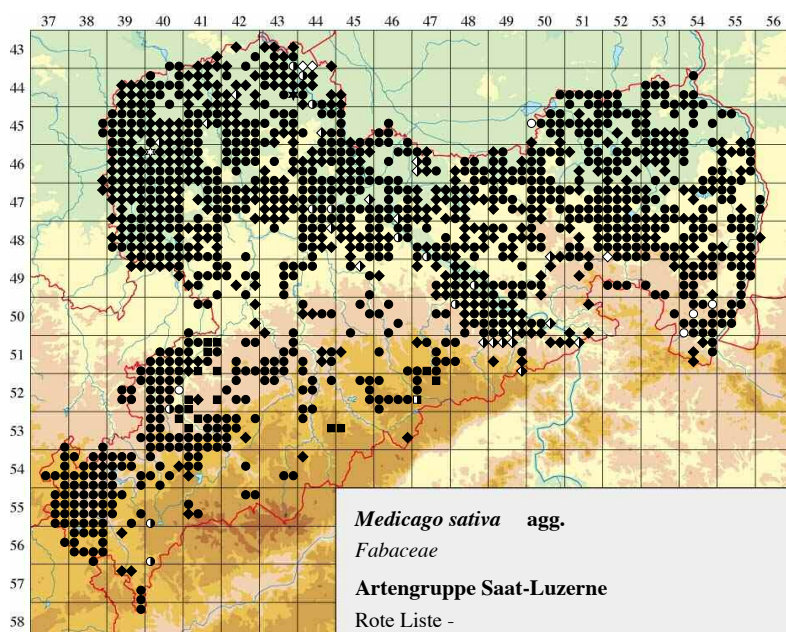
Lebensräume: mäßig trockene Ruderalstellen (Schuttplätze, Umschlagplätze); V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: -

Areal: m-sm.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: früher u. a. unter Wollabfällen



***Medicago sativa* agg.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals eingebürgert bei Leipzig, 1774 (BAUMGARTEN 1790, *M. x varia* MARTYN) bzw. indigen (*M. falcata*)

Lebensräume: Bienenweideäcker, Futter- und Rasenansaat, auch gelegentlich an Weg- und Straßenrändern und auf Schuttplätzen (*M. x varia*); V Arrh, V Dauco-Mel, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: VORDAS (Areal der Elternarten)

Bemerkungen: die Karte gibt zugleich die Verbreitung der häufigeren Kleinart *M. x varia* MARTYN (= *M. falcata* x *M. sativa* L.) wieder

+ *Medicago falcata* L.

Status: indigen

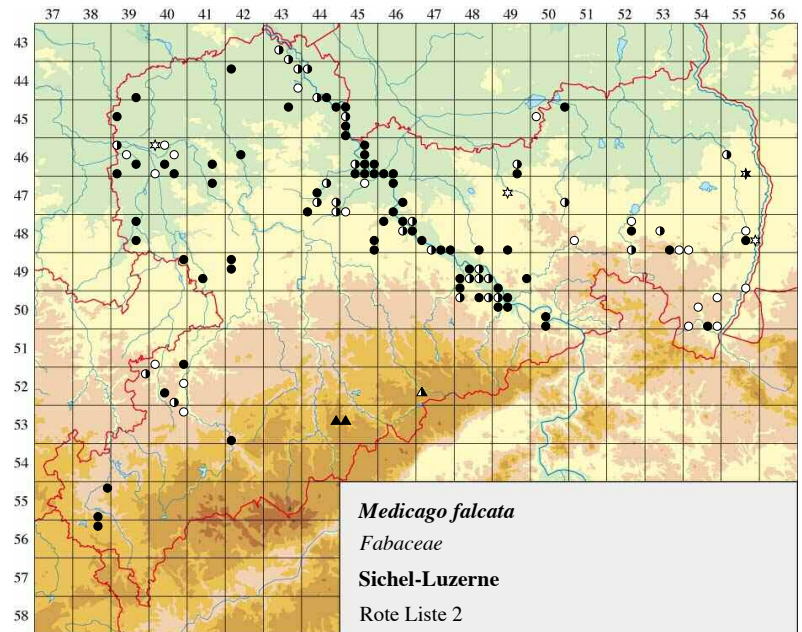
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, Trocken-
gebüchsäume, auf basischen Böden; K Fest-Brom, V Ger sang

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Sukzession

Areal: m/mo-temp.(k)EURAS, euras-kont

Bemerkungen: -



***Melampyrum arvense* L.**

Status: Archäophyt

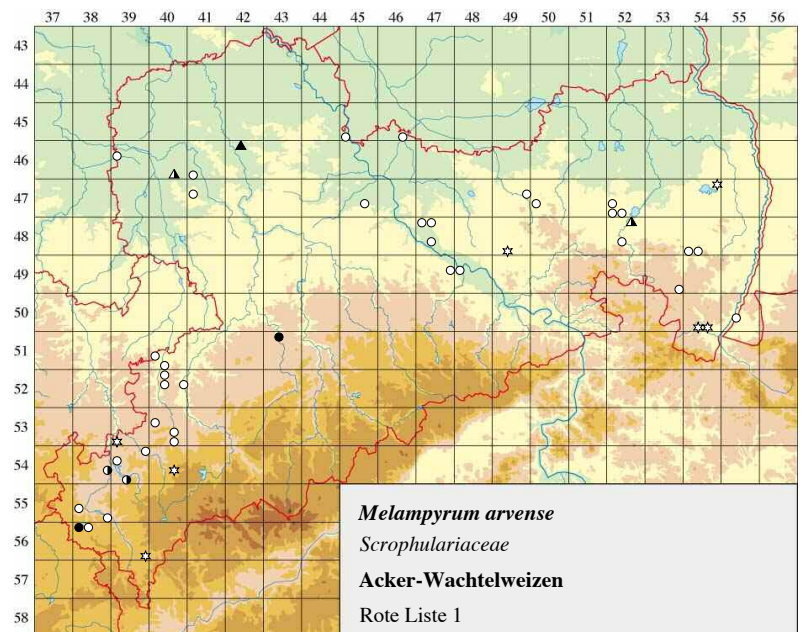
Lebensräume: Getreidefelder, Ausweichstandorte in Halb-
trockenrasen, etwas wärme- und basenliebend; V Fum-Euph,
V Caucal, sekundär V Mesobrom

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Ackernutzung; Schutz wohl nur über
historische Feldkultur möglich

Areal: sm-temp.(suboz)EUR, med-orient

Bemerkungen: westsächsische Fundorte grenzen an Thüringer
Teilareal



***Melampyrum cristatum* L.**

Status: indigen

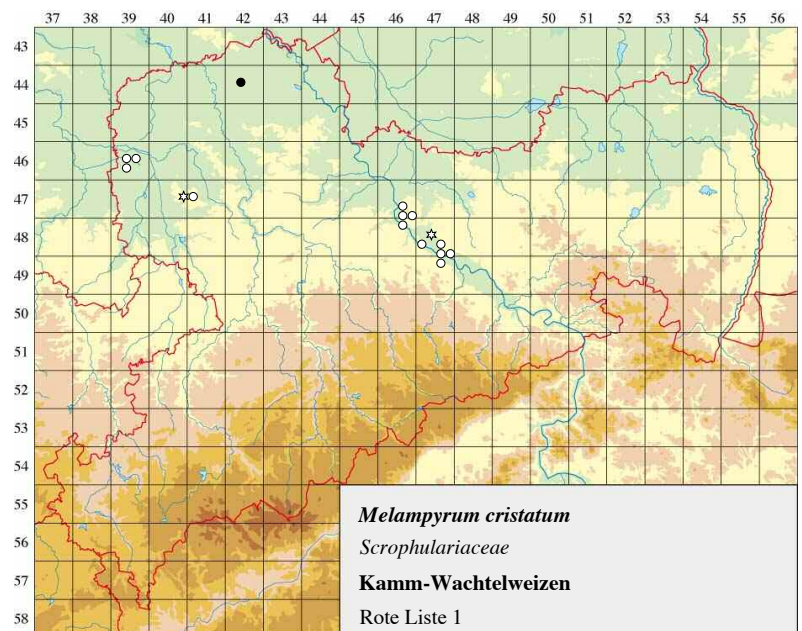
Lebensräume: Säume lichter Eichen(misch)wälder und wärme-
liebender Eichenwälder; V Querc rob-petr, V Pot-Querc

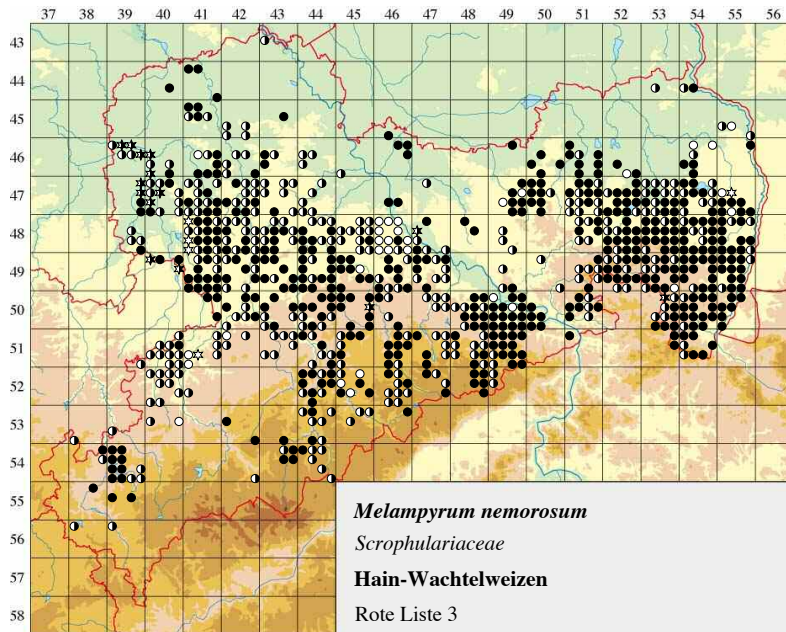
Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Sukzession

Areal: sm-temp.(suboz)EUR-WSIB, sarmat-südsibir

Bemerkungen: Frühwaldzeuge (frühe nacheiszeitliche Eichen-
mischwaldzeit); am letzten Fundort stärkstens gefährdet





***Melampyrum nemorosum* L.**

Status: indigen

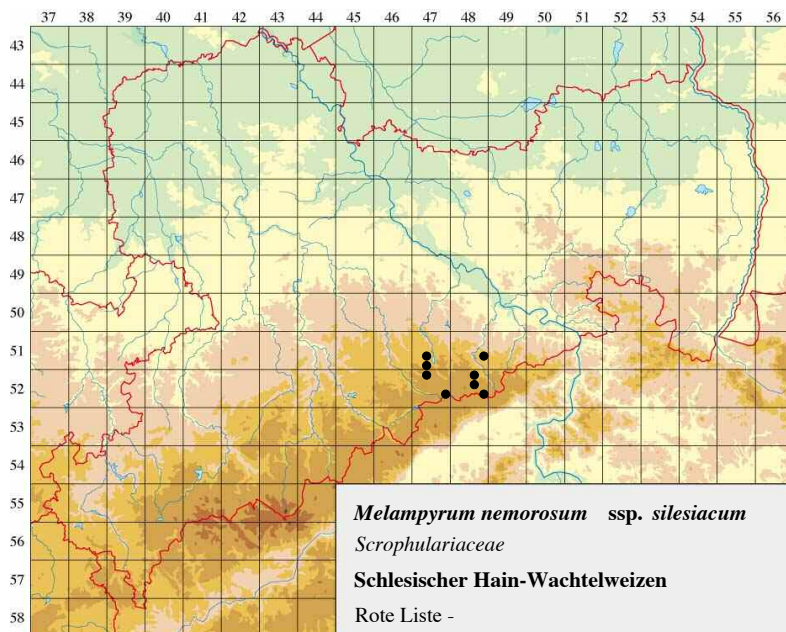
Lebensräume: im Saum verschiedener Laubwaldgesellschaften, vor allem Eichen-Hainbuchenwälder, im Gebirge etwas wärmeliebend, Standorte wechsellustig; V Carp, V Querc rob-petr, O Orig

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, stellenweise hinsichtlich Individuenzahl

Gefährdung: Vernichtung von Saumstandorten

Areal: sm-temp.subozEUR, sarmat

Bemerkungen: meidet deutlich die niederschlagsreichere Buchenstufe (W-Sachsen, W-Lausitz); Verbreitung entspricht im wesentlichen derjenigen von ssp. *nemorosum*



***Melampyrum nemorosum* ssp. *silesiacum* (RONNIGER) BEAUVERD**

Status: indigen

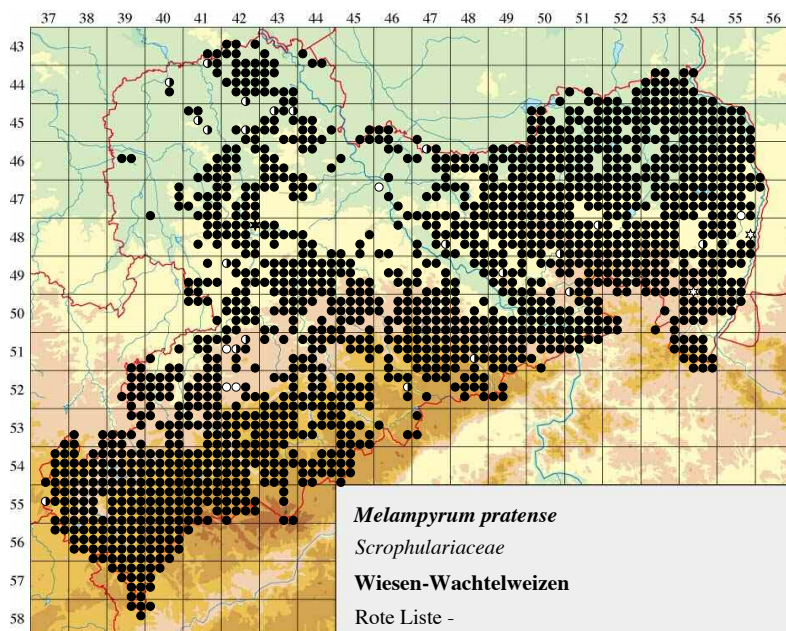
Lebensräume: sonnseitige Ränder submontaner Buchenwälder, wechselfrisch, bewachsene Steinrücken; keine klare soziologische Zuordnung

Bestandsentwicklung: innerhalb des Areals offensichtlich keine langlebigen Populationen, daher keine Aussage möglich

Gefährdung: vgl. Bestandsentwicklung

Areal: temp/mo.(suboz)EUR?, sarmat-mont

Bemerkungen: deutlich von der Nominatform zu unterscheiden, im Gebiet nur montan



***Melampyrum pratense* L.**

Status: indigen

Lebensräume: azidophile Laubmischwälder und deren Säume, Kiefern- und Fichtenwälder bzw. -forsten, meidet Lößgebiete; V Querc rob-petr, O Melamp-Holz, V Pic, V Dicr-Pin

Bestandsentwicklung: Rückgang in montanen Fichtenwäldern und an deren Säumen

Gefährdung: Eutrophierung, Konkurrenz von *Calamagrostis villosa*

Areal: sm-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: infolge unbefriedigender Aufschlüsselung in Florenwerken keine exakte Trennung von *pratense*- und *commutatum*-Formen möglich; ssp. *commutatum* (TAUSCH ex A. KERN.) C. E. BRITTON verbreitet im Eichen-Hainbuchenbereich, typisch zwischen Vorland Elbsandsteingebirge und mittlerem Muldehügelland; ssp. *pratense* bildet rotblütige Varietäten in der Muskauer Heide

Melampyrum sylvaticum L.

Status: indigen

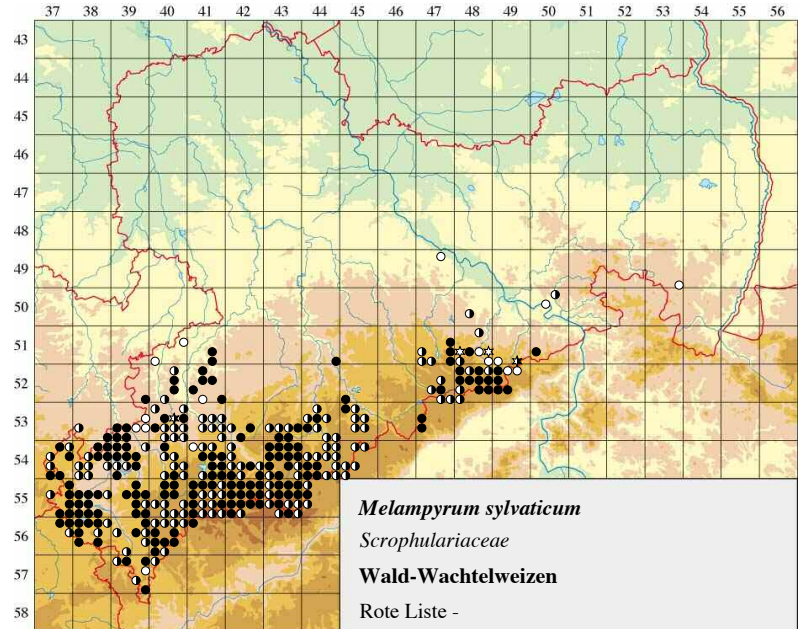
Lebensräume: azidophile lichte Säume von Fichtenwäldern und -forsten sowie Fichten-Buchenwäldern; V Melamp-Holz

Bestandsentwicklung: außer im Osterzgebirge kein signifikanter Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(suboz)EUR, boreal-mont

Bemerkungen: gebietsweise unvollständig kartiert; im Gebirgsvorland seit jeher mit reingelblütigen Formen von *M. pratense* ssp. *commutatum* verwechselt; im Gebiet nur ssp. *sylvaticum*, um Carlsfeld vielleicht auch früher *aestivale*-Rassen



Melica nutans L.

Status: indigen

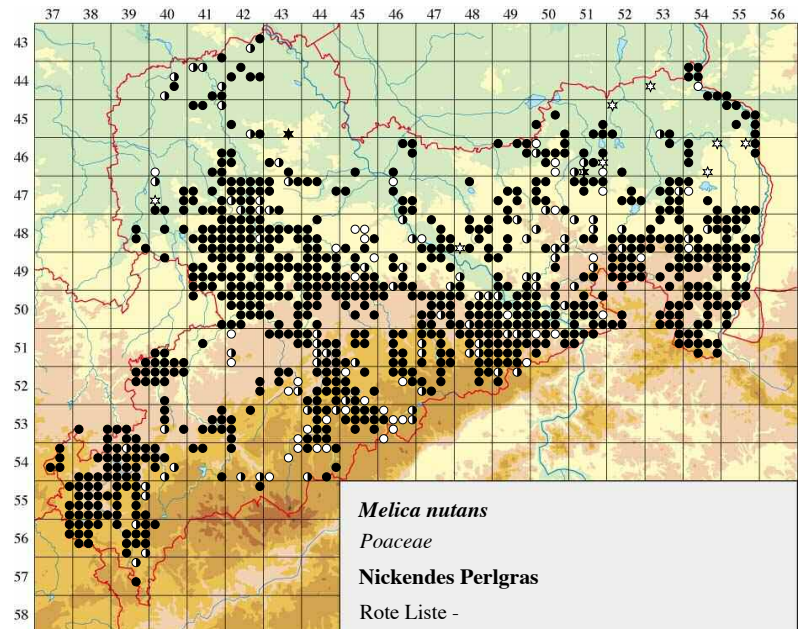
Lebensräume: frische Laubmischwälder aller Art, meidet Hochlagen und saure Gesteinsverwitterungsböden; O Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: -



Melica picta K. KOCH

Status: indigen

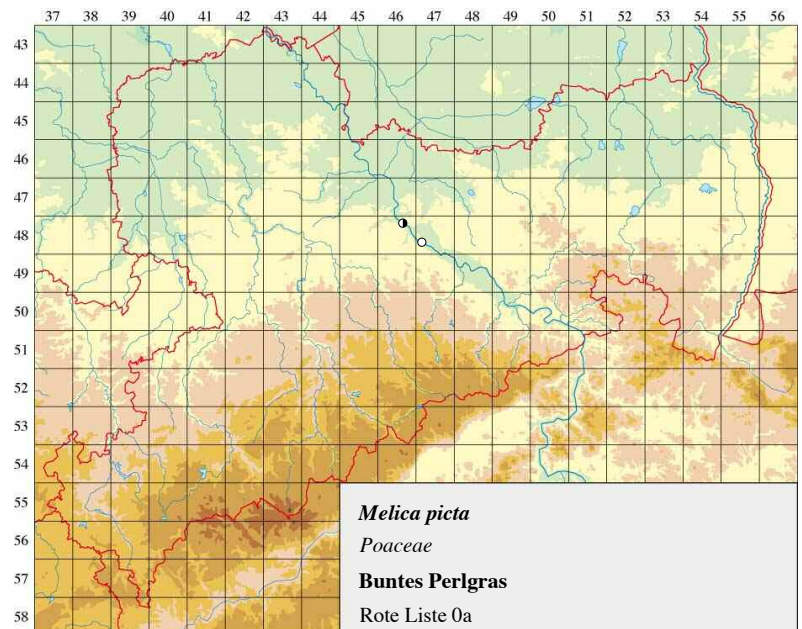
Lebensräume: wärmeliebende, lichte und wechselfrische Eichen- und Eichen-Hainbuchenwälder; V Carp, V Pot-Querc

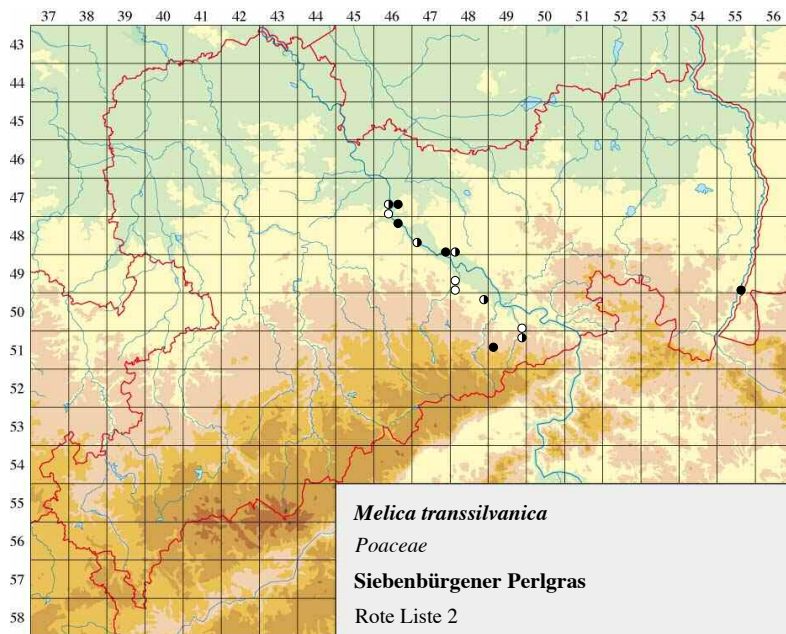
Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Zadel bei Meißen, R. Schöne, 1953 (Beleg Herb. DR)

Gefährdung: -

Areal: sm-stemp.subkEUR, sarmat-pont-pann

Bemerkungen: Relikt der Eichenmischwaldzeit, nächstgelegene Vorkommen im Böhmischem Mittelgebirge





Melica transsilvanica SCHUR

Status: indigen

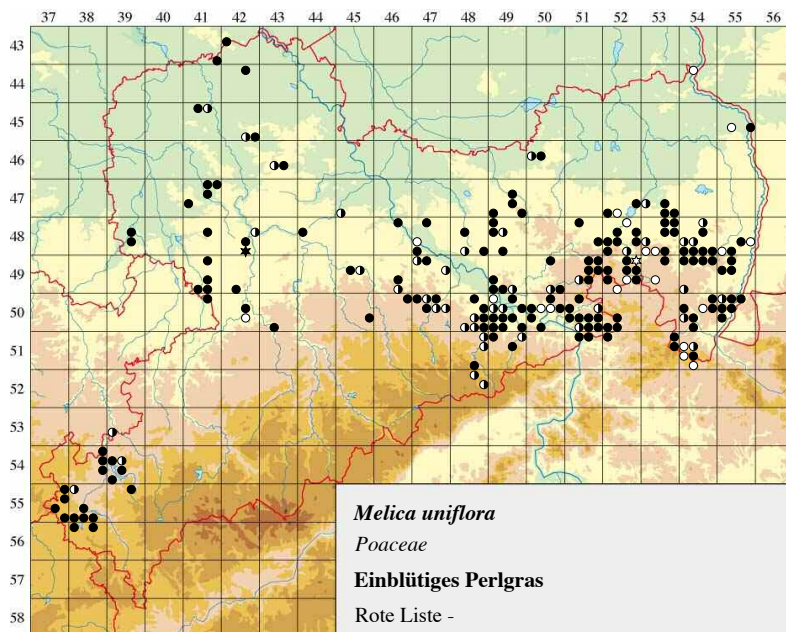
Lebensräume: Gebüschsäume, im Gebiet leicht wärmeliebend; O Orig, V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, meist nur noch individuenarme Populationen

Gefährdung: Sukzession; Schutzmaßnahmen am Osterzgebirgsrand zwecks Erhalt der Dokumentation der „Arealbrücke“ nach Nordböhmen notwendig

Areal: m/mo-stemp.suboZEUR, pont-pann-südsibir

Bemerkungen: pflanzengeographisch bedeutsamer Neufund im Neißeraum abseits vom schlesischen Teilareal



Melica uniflora RETZ.

Status: indigen

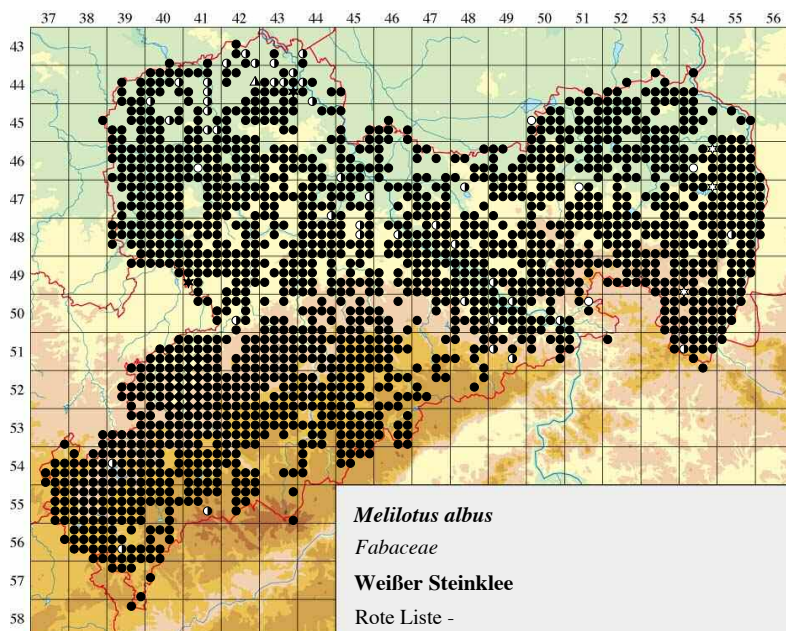
Lebensräume: frische, nährstoffreiche Laubmischwälder, gern über Staublehm; O Fag (außer V Alno-Ulm)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.ozEUR, submed-subatl

Bemerkungen: fehlt im Buchenwaldgebiet des Erzgebirges



Melilotus albus MEDIK.

Status: Archäophyt

Lebensräume: trockene bis mäßig trockene Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Bahnanlagen); V Dauco-Mel, V Arct

Bestandsentwicklung: im Bergland Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: schon im 16. Jh. Heil- und Zierpflanze (FRANKE 1594); als „Bokharaklee“ häufig als Pionierpflanze zur Erstbegrünung von Bergbauhalden und anderen Rohbodenflächen ausgesät

***Melilotus altissimus* THUILL.**

Status: eingebürgerter Neophyt (bei Leipzig), meist jedoch nur unbeständig

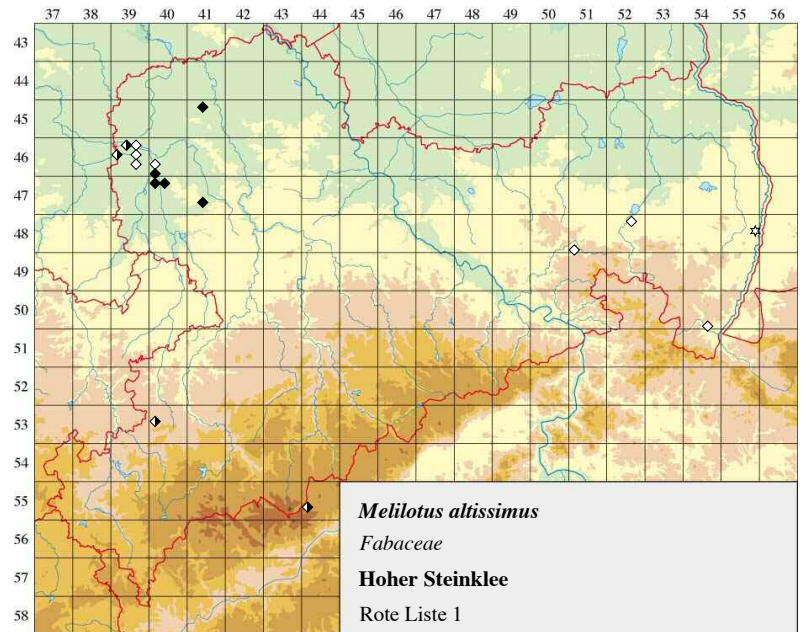
Lebensräume: frische bis wechselfeuchte Ruderalstellen (Wegränder, Gräben); V Convolv, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(subk)EUR-(WAS), euras-subkont

Bemerkungen: -



***Melilotus dentatus* (WALDST. & KIT.) PERS.**

Status: indigen

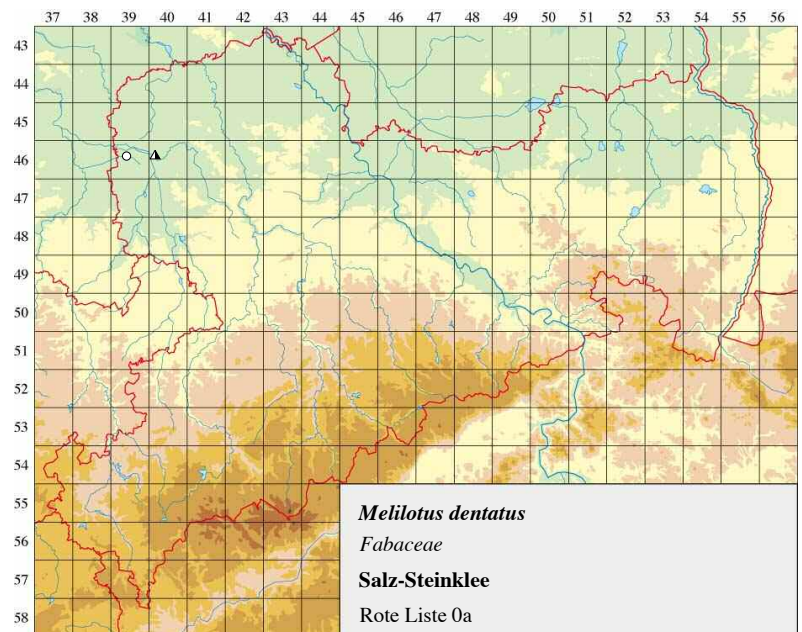
Lebensräume: Salzwiesen, Ruderalstellen, K Aster trip (?), eingeschleppt V Sisymb

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Leipzig, 1968, ruderal (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: m-temp (k)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Melilotus indicus* (L.) ALL.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals: Plauenscher Grund bei Dresden, H. Stiefelhagen, 1898

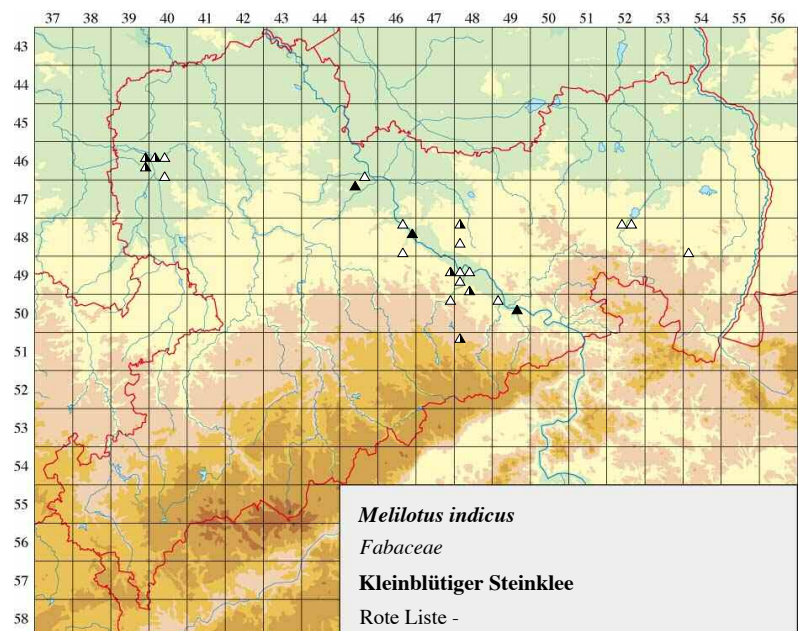
Lebensräume: mäßig trockene bis frische Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Umschlagplätze, Güterbahnhöfe); V Sisymb

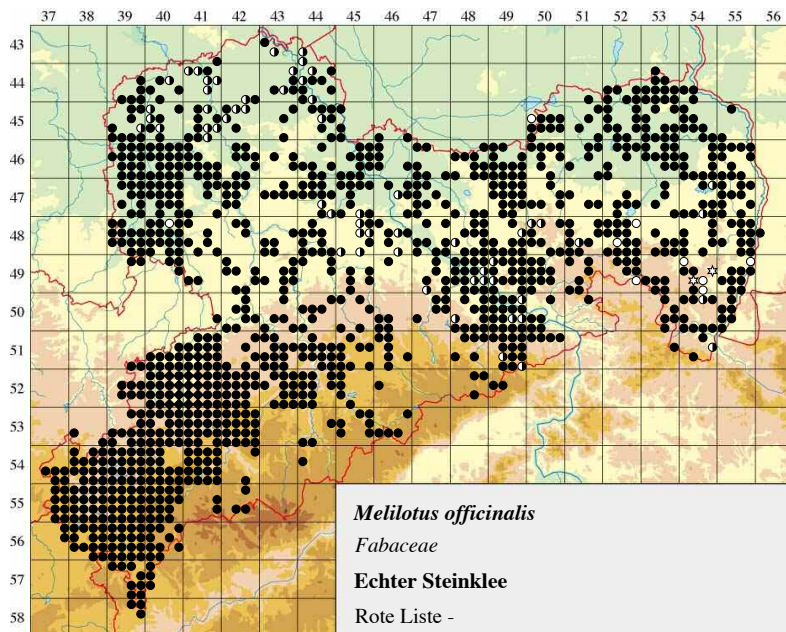
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.subkEUR-WAS

Bemerkungen: -





***Melilotus officinalis* (L.) LAM.**

Status: Archäophyt

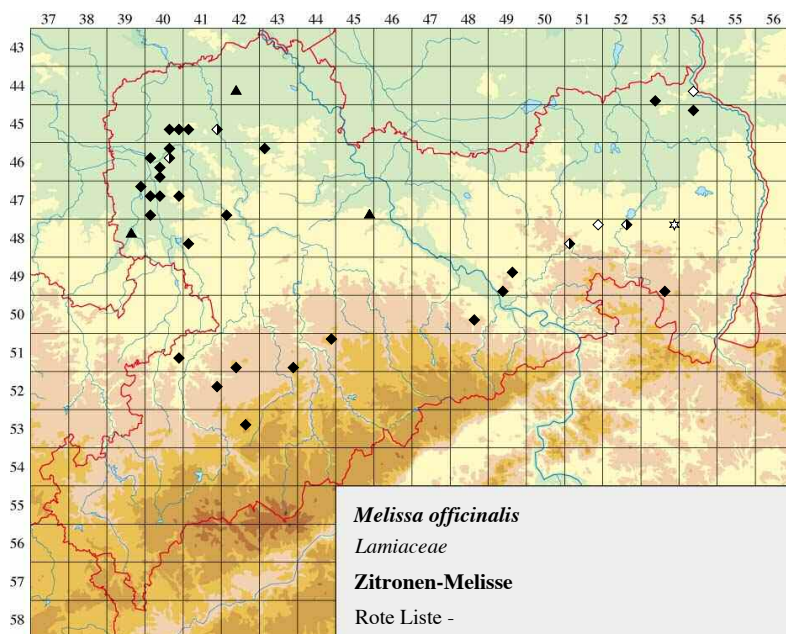
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene Ruderalstandorte an Wegrändern, auf Schuttplätzen, Bahnanlagen, in Steinbrüchen und seltener in Uferbereichen; V Dauco-Mel, V Arct

Bestandsentwicklung: im Bergland Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.subkEUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: evtl. schon slawenzeitliche Einbürgerung; Gartenpflanze im 16. Jh.; seit 19. Jh. von Imkern vielfach als Bienenweide angesät



***Melissa officinalis* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt aus dem Mittelmeerraum

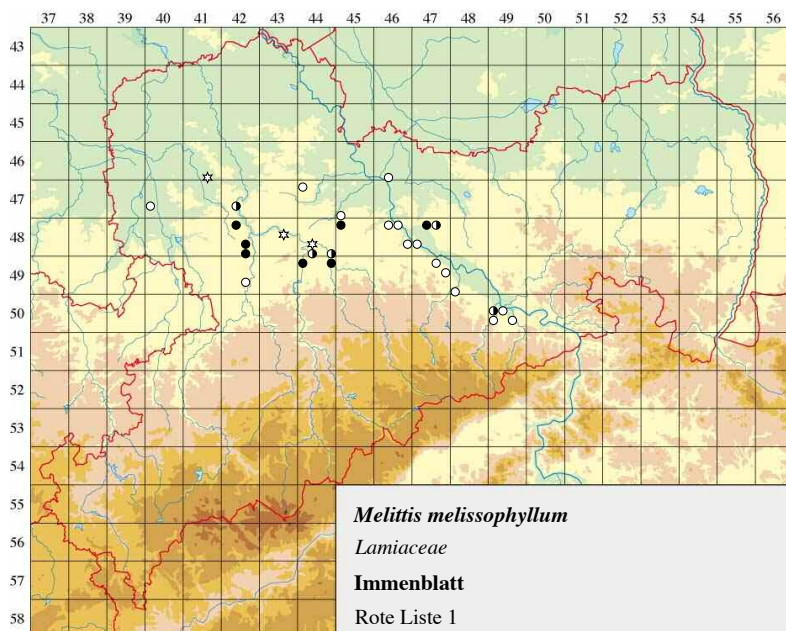
Lebensräume: an Zäunen, Wegränder, Schutt, auf trockenen Böden; V Onop

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar

Gefährdung: -

Areal: m/mo-sm.subzOEUR-WAS

Bemerkungen: Die zu Heil- und Gewürzzwecken (Folia Melissa) oder früher als Bienenpflanze kultivierte Art verwildert leicht und kann sich in wärmebegünstigten Gebieten viele Jahre halten.



***Melittis melissophyllum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: lichte Laubwälder auf lockeren, humosen und basischen Böden; V Pot-Querc, V Querc rob-petr, V Carp

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: fehlende Niederwaldnutzung, Ausdünnung

Areal: m/mo-stemp.ozEUR, submed

Bemerkungen: Warmzeitzeuge; wurde früher als Heilpflanze genutzt

***Mentha aquatica* L.**

Status: indigen

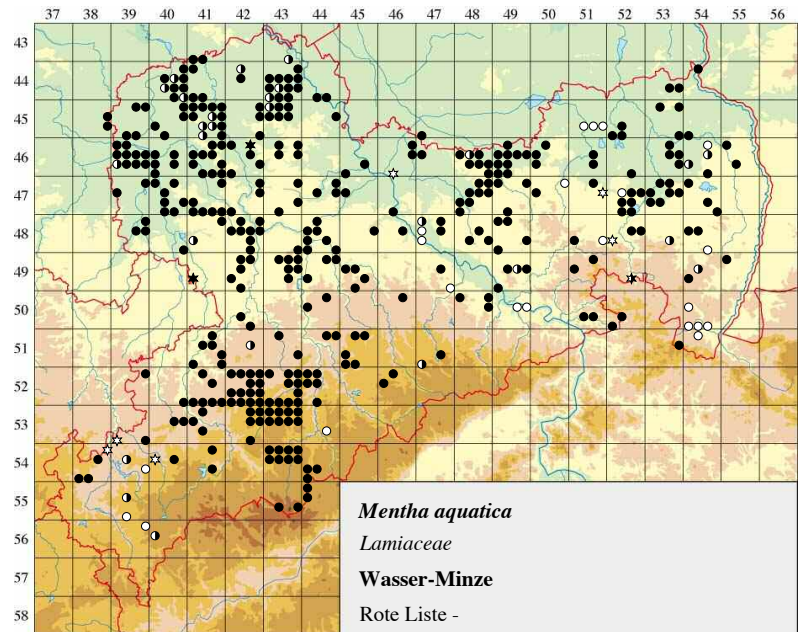
Lebensräume: Nasswiesen, Verlandungszonen, Bruchwälder, Röhrichte; V Phragm, V Filip, V Aln

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung)

Areal: austr-stropAFR-m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Mentha arvensis* L.**

Status: indigen

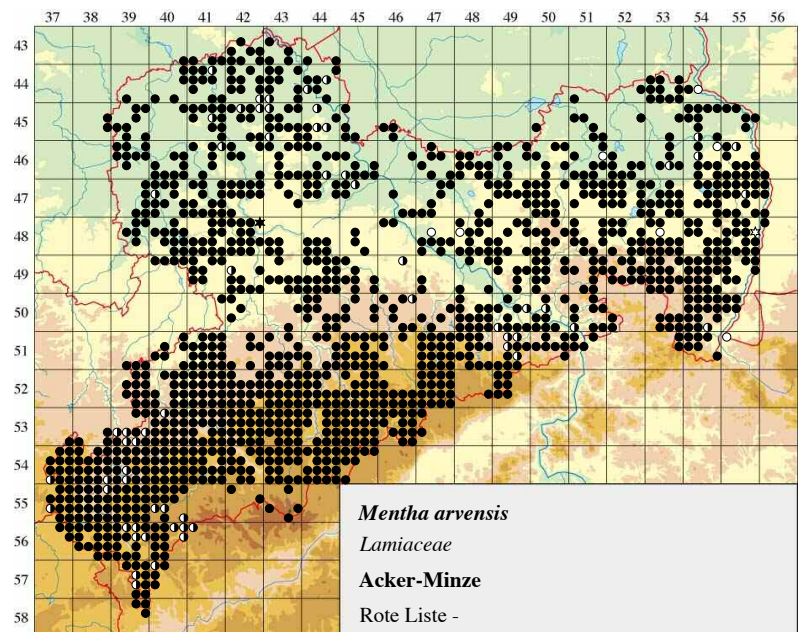
Lebensräume: Nasswiesen, Grabenränder, nasse Äcker; V Filip, V Calth, O Sperg ar, O Pap rhoe

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stropAM-m-bCIRCPOL

Bemerkungen: es sind drei als Unterarten eingestufte Sippen bekannt, deren Verbreitung noch ungenügend geklärt ist: ssp. *arvensis*, ssp. *austriaca* (JACQ.) BRIQ. (häufigste Sippe) und ssp. *parietariifolia* (J. BECKER) BRIQ.



***Mentha pulegium* L.**

Status: indigen

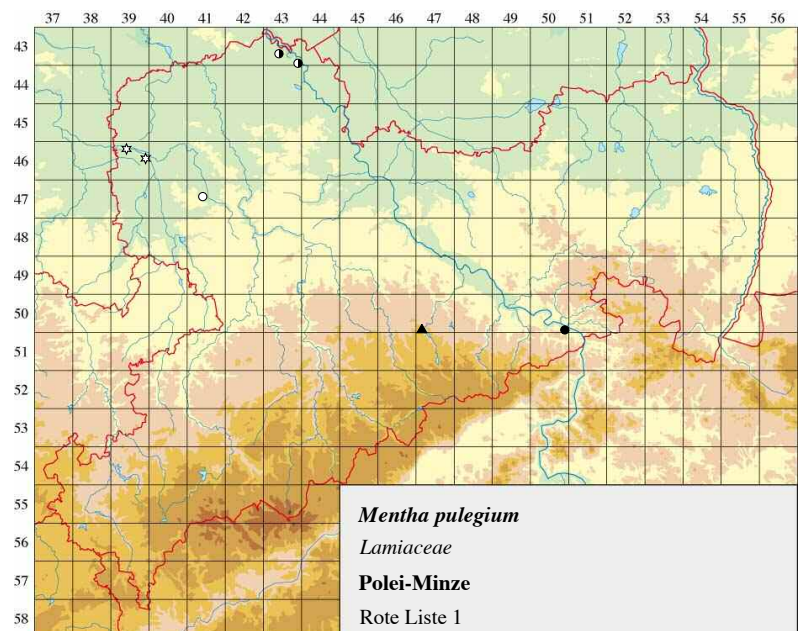
Lebensräume: Fluss- und Teichufer; O Bid, V Agrop-Rum

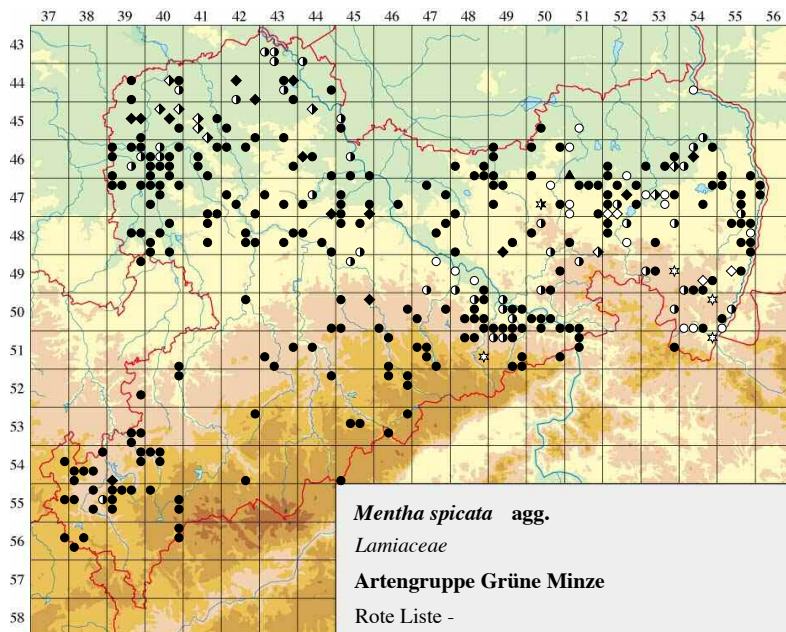
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m-stemp.(oz)EUR, europ-subkont

Bemerkungen: Stromtalpflanze





***Mentha spicata* agg.**

Status: indigen

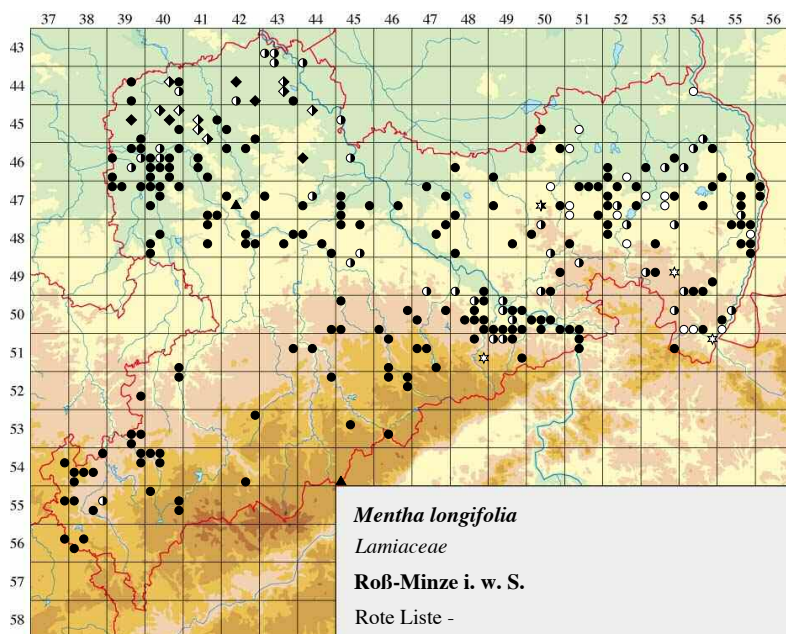
Lebensräume: Grabenränder, Ruderalstellen, Frischwiesen, Teichverlandung; V Filip, V Arrh, V Calth

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: s. Kleinart

Bemerkungen: -



+ *Mentha longifolia* s. l.

Status: indigen

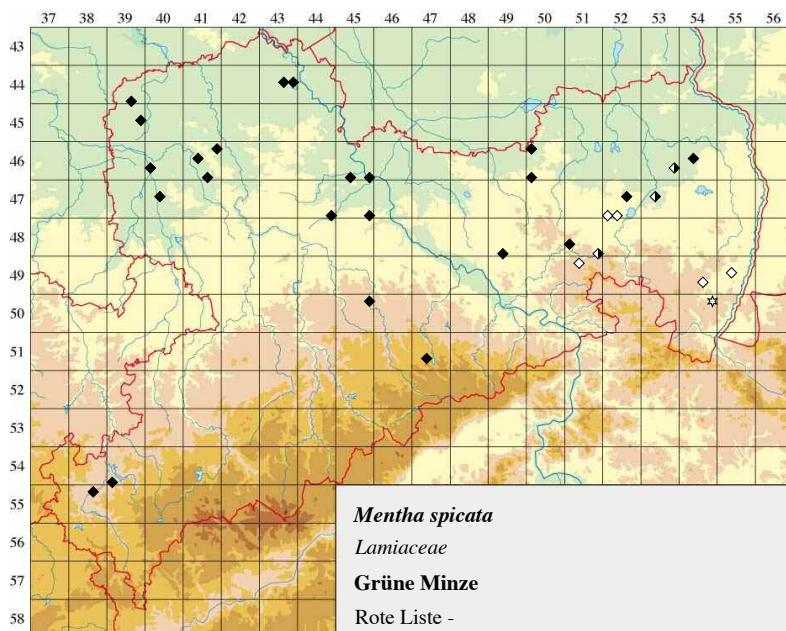
Lebensräume: Grabenränder, Ruderalstellen, Frischwiesen, Teichverlandung; V Filip, V Calth, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: Ursachen unbekannt

Areal: austr-stropAFR-m-temp.subozEUR-(WAS)

Bemerkungen: Eine taxonomische Bearbeitung des partiell hybridogenen Komplexes für das Untersuchungsgebiet erfolgte bislang nicht. Die meisten Angaben der Sippen *M. suaveolens* EHRH., *M. longifolia* (L.) HUDS., *M. x villosa* HUDS. (= *M. spicata* x *suaveolens*) und *M. x rotundifolia* (L.) HUDS. (= *M. x niliaca* = *M. longifolia* x *suaveolens*) sind revisionsbedürftig.



+ *Mentha spicata* L.

Status: eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Grabenränder, Frischwiesen, Ruderalstellen; V Filip, V Arrh, V Arct

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozeUR

Bemerkungen: Kulturpflanze; unbeständige Sippe, die nur stellenweise eingebürgert ist

***Mentha x piperita* agg.**

Status: eingebürgerter Neophyt

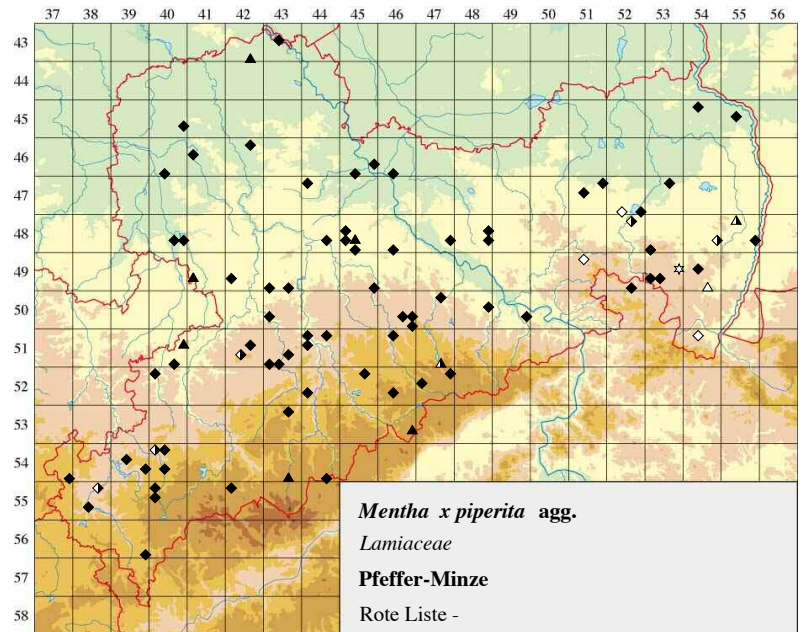
Lebensräume: Grabenränder, Ruderalstellen; V Filip, V Arct

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: Kulturpflanze; die Karte repräsentiert im wesentlichen die Verbreitung von *M. x piperita* L. (*M. aquatica* x *spicata*), die morphologisch nahestehende *M. x dumetorum* SCHULT. (*M. aquatica* x *longifolia*) wurde in Sachsen bislang nur vereinzelt angegeben



***Mentha x verticillata* agg.**

Status: indigen

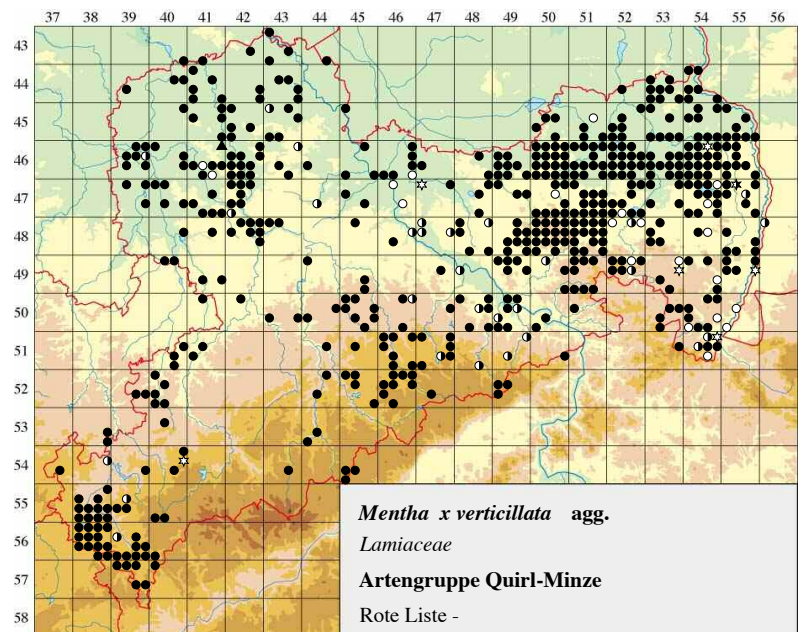
Lebensräume: Grabenränder, Verlandungszonen von Gewässern; V Filip, V Calth

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: einige Sippen des Aggregates sind in Kultur entstanden; eine taxonomische Bearbeitung dieses hybridogenen Komplexes für das Untersuchungsgebiet erfolgte bislang nicht; für Sachsen werden neben der häufigsten Kleinart *M. x verticillata* L. (= *M. aquatica* x *arvensis*) auch *M. x gentilis* L. (= *M. arvensis* x *spicata*) und *M. x dalmatica* TAUSCH (= *M. arvensis* x *longifolia*) angegeben



***Menyanthes trifoliata* L.**

Status: indigen

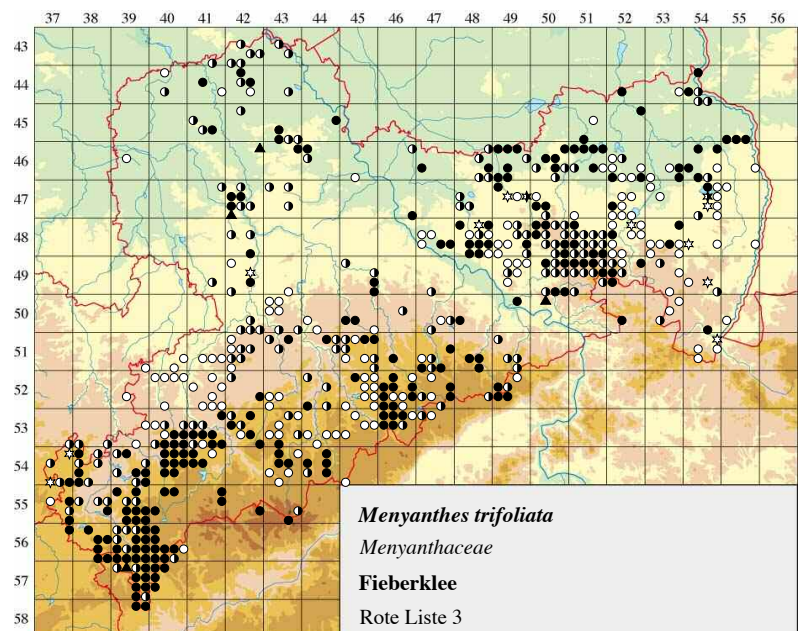
Lebensräume: mesotrophe Verlandungssümpfe und Niedermoore, Nasswiesen, Gräben, Torfstiche; V Car fusc, V Car lasioc

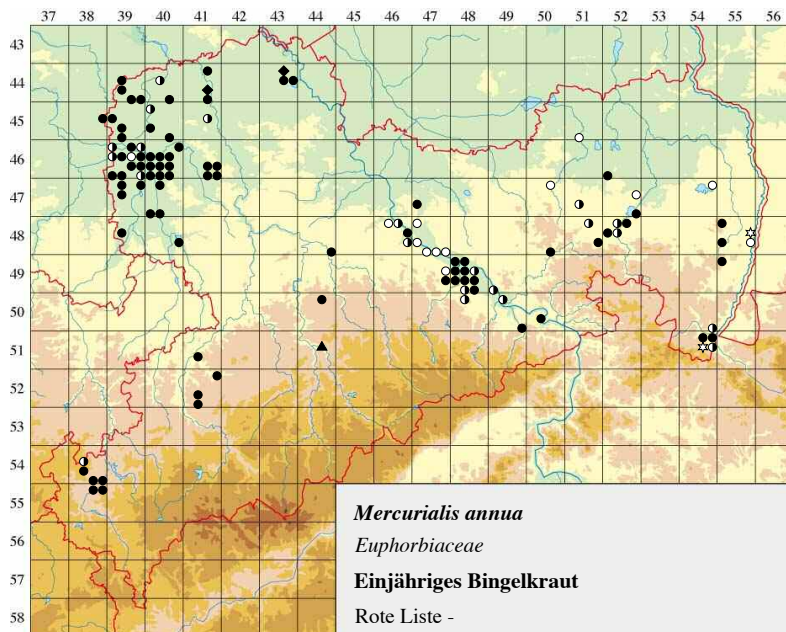
Bestandsentwicklung: gebietsweise starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung

Areal: m/mo-arctCIRCPOL, boreal

Bemerkungen: seit dem 16. Jh. als Fiebermittel und Bitterdroge verwendete Heilpflanze





***Mercurialis annua* L.**

Status: Archäophyt

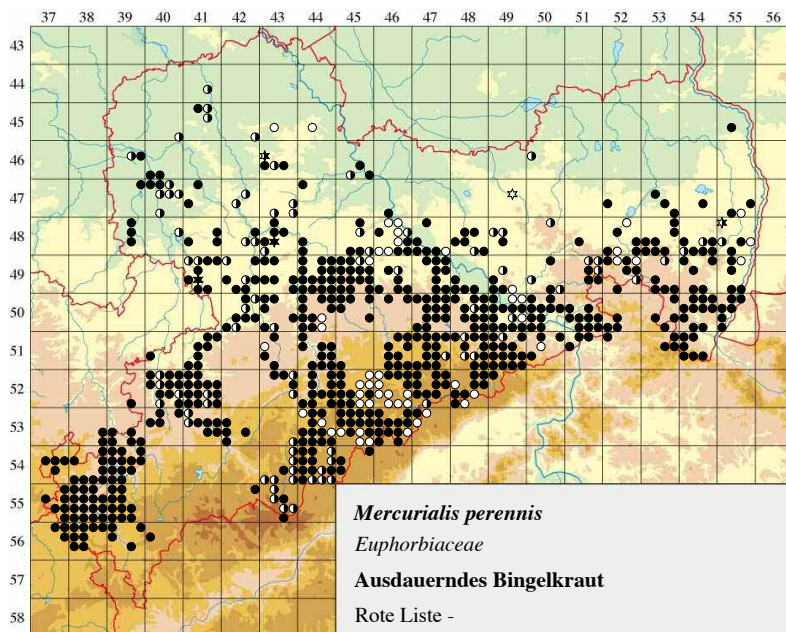
Lebensräume: Gärten und Ruderalfluren, basenliebende, nährstoffreiche Äcker; O Pap rhoe, V Sisymb, V Onop, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, vor allem im mittleren und östlichen Sachsen

Gefährdung: Verstädterung von Dörfern

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: Gartenpflanze des 16. Jh. (FRANKE 1594, JENISIUS 1604)



***Mercurialis perennis* L.**

Status: indigen

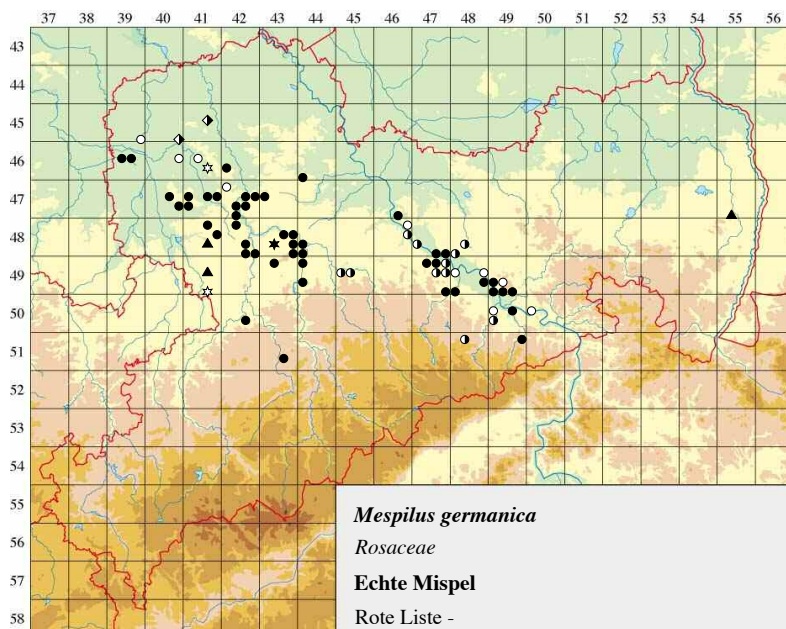
Lebensräume: krautreiche, schattige Laubwälder und Gebüsche, auf nährstoff- und basenreichen Mullböden; O Fag, O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Mespilus germanica* L.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: in Tief- und Hügelland an sonnigen, z. T. felsigen Hängen, auf mehr oder weniger tiefgründigen, steinigen bis lehmigen Böden; O Prun, V Querc rob-petr, V Carp

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.subkVORDAS

Bemerkungen: seit Einführung im Mittelalter nur geringe anthropogene Ausbreitung; weitere Einzelfunde sind möglich

***Meum athamanticum* JACQ.**

Status: indigen

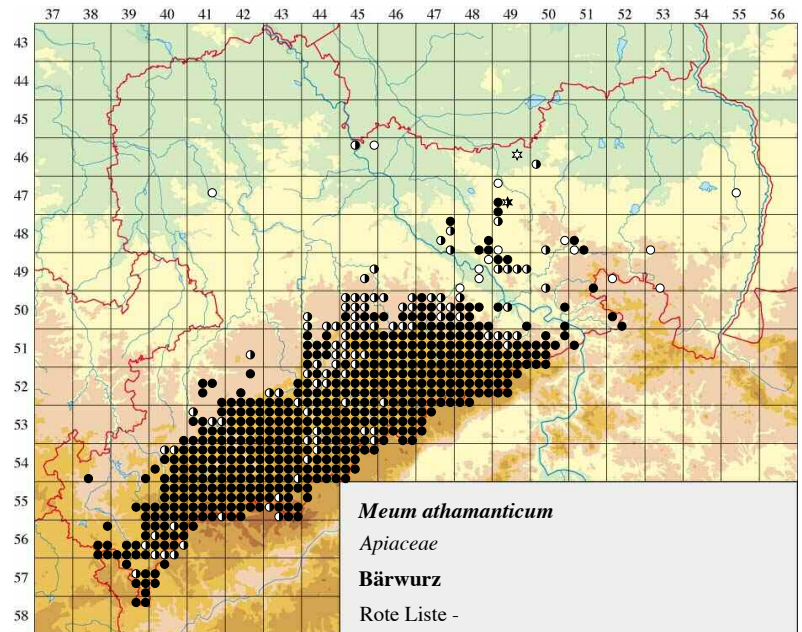
Lebensräume: Borstgras-Magerrasen, magere Bergwiesen; V *Viol can*, V *Polyg-Triset*

Bestandsentwicklung: allgemein keine Entwicklung erkennbar, jedoch Rückgang im Hügelland

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp/mo.ozEUR, subatl-(mont)

Bemerkungen: volkstümlicher Name im Erzgebirge: Köpfernickerl (abgeleitet von der tschechischen Bezeichnung *Koprník*), gelegentlich als Küchengewürz und zur Bereitung der „Köppernickelsuppe“ verwendet; früher in der Tierheilkunde eingesetzt; Wurzel wird für Kräuterlikör genutzt



***Milium effusum* L.**

Status: indigen

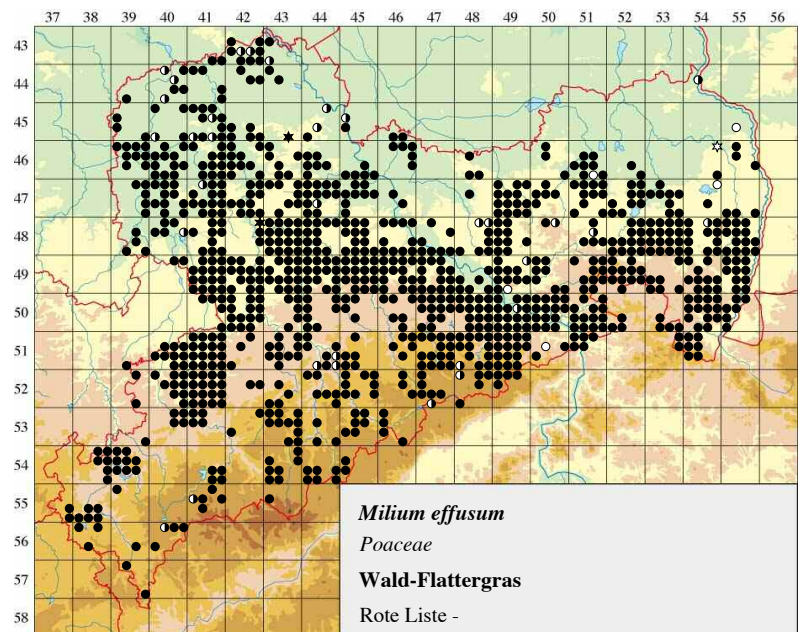
Lebensräume: frische, anspruchsvolle Laubmischwälder, seltener Nadelforste, Schlag- und Hochstaudenfluren; O *Fag*, K *Rham-Prun*, O *Atrop*

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EURAS+OAM

Bemerkungen: -



***Mimulus guttatus* DC.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals verwildert 1857 (HARDTKE et al. 1985a)

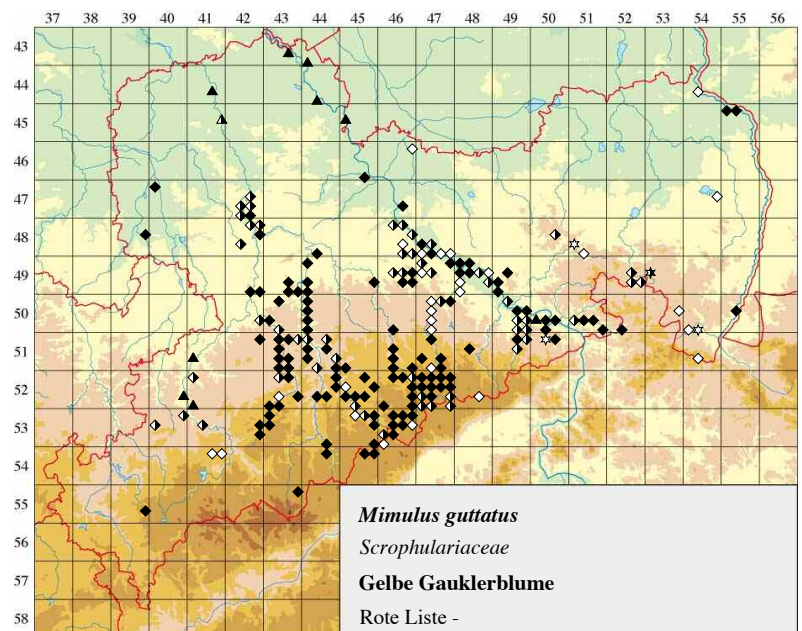
Lebensräume: Flussufer, Bachufer, Gräben mit bewegtem Wasser, auf Kiesbänken oder sandig-lehmigen, sauren bis schwach basischen Böden; V *Sparg-Glyc*, V *Agrop-Rum*, V *Chen rub*, V *Card-Mont*

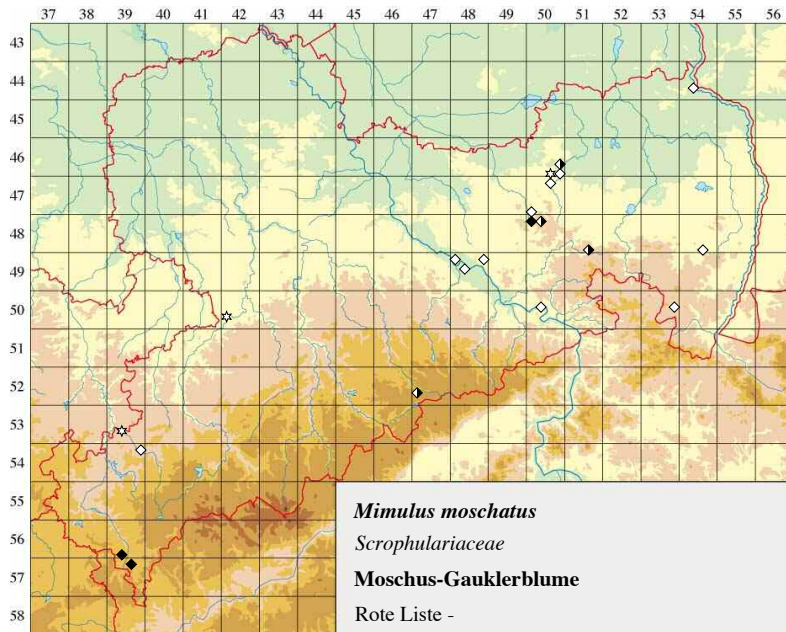
Bestandsentwicklung: bis 1945 Ausbreitung, seitdem schwacher Rückgang

Gefährdung: Bachbegradigungen, Eutrophierung

Areal: m-b.(oz)WAM

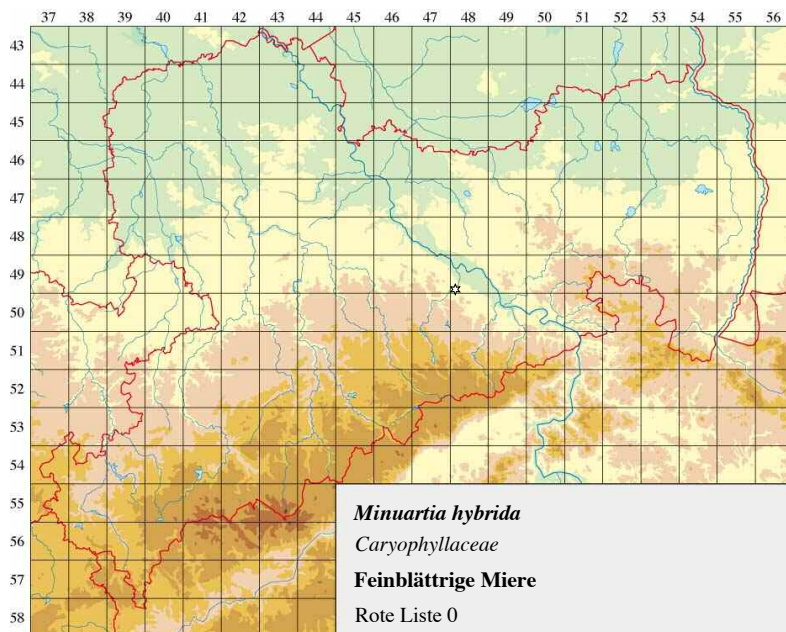
Bemerkungen: erstmals 1869 an der Biela bei Königstein eingeschleppt (HIPPE 1878), im Jahre 1876 erstmals in der Oberlausitz und danach sich rasch ausbreitend (HARDTKE et al. 1985a)





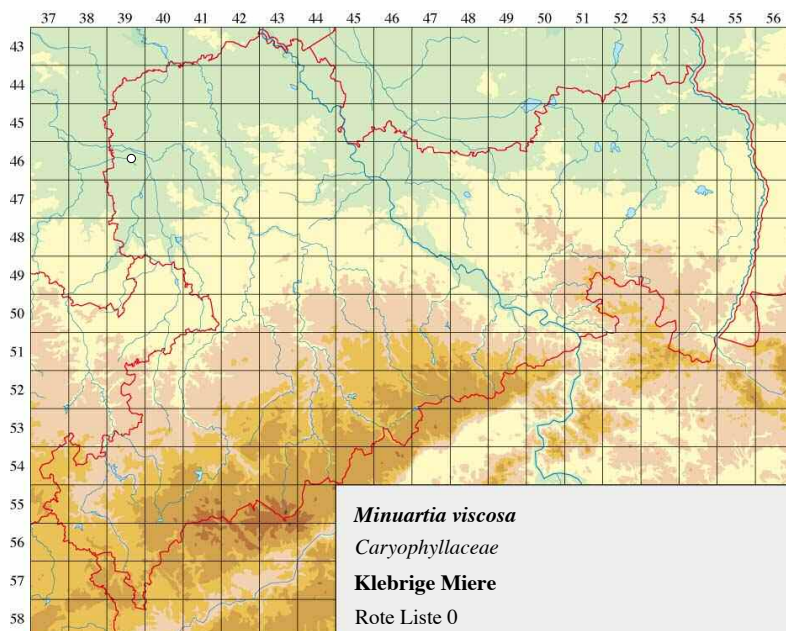
***Mimulus moschatus* DOUGLAS ex LINDL.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Leutersdorf, 1876
Lebensräume: Flussufer, Steinbrüche, Straßenränder, Wiesen-
gräben, auf feuchten, lehmigen Böden
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: -
Areal: m/mo-b.(oz)AM
Bemerkungen: Zierpflanze, die selten verwildert und stellen-
weise eingebürgert ist



***Minuartia hybrida* (VILL.) SCHISCHK.**

Status: indigen
Lebensräume: Äcker, Böschungen; auf offenen, trockenwar-
men, basenreichen Sandböden; K Stell med
Bestandsentwicklung: ausgestorben
Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Herbizidein-
satz)
Areal: m-temp.(oz)EUR-(WAS)
Bemerkungen: „wird von Gutttau bei Bautzen (1827 Burk.[hard],
1889 Rost. [ock]) und von Königsbrück (1838 Ficus-Heyn-
hold) angegeben, ohne dass Belegpflanzen vorliegen. Die Art
(...) – aus dem linkselbischen Sachsen liegt eine einzige unsi-
chere Angabe ohne Belegexemplare vor – ist auch kaum in der
Oberlausitz zu erwarten. Es dürfte sich wohl um Verwechslung
mit *Scleranthus perennis* gehandelt haben.“ (MILITZER 1936: 28)



***Minuartia viscosa* (SCHREB.) SCHINZ & THELL.**

Status: indigen
Lebensräume: Ackerränder, Brachen, lückige Magerrasen; auf
offenen, trockenwarmen Sandböden; K Stell med, K Sedo-Scler
Bestandsentwicklung: ausgestorben
Gefährdung: -
Areal: sm-temp.(subk)EUR
Bemerkungen: noch zu Beginn des 20. Jh. am Bienitz (Richter,
Beleg Herb. DR)

Misopates orontium (L.) RAF.

Status: Archäophyt

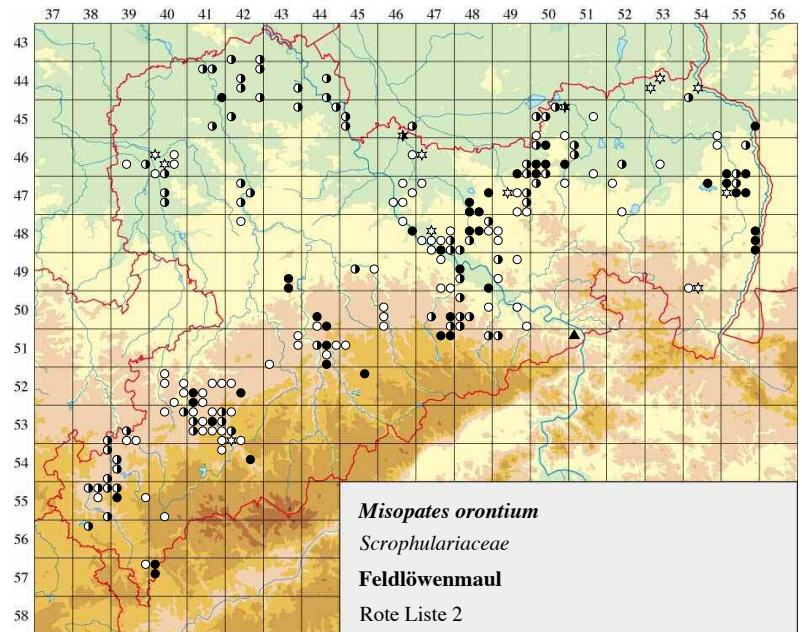
Lebensräume: Äcker (vorwiegend Getreide), Brachen, Weinberge, Eisenbahngelände, auf sandig-lehmigen, meist sauren, Grus- oder Schotterböden; O Sperg arv, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Feldwirtschaft

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -



Moehringia trinervia (L.) CLAIRV.

Status: indigen

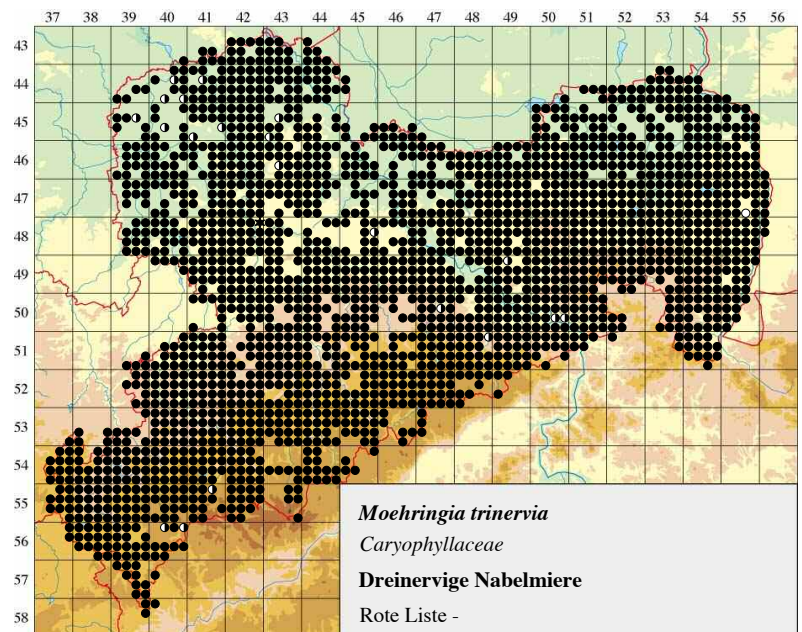
Lebensräume: schattige, krautreiche Wälder und Forsten, Schläge, Waldwege; auf frischen, nährstoffreichen, humosen Lehm- und Mullböden; K Querc-Fag, V Alliar

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: die Pflanzen welken bereits im Sommer; Verbreitung durch Ameisen



Moenchia erecta (L.)

P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.

Status: indigen

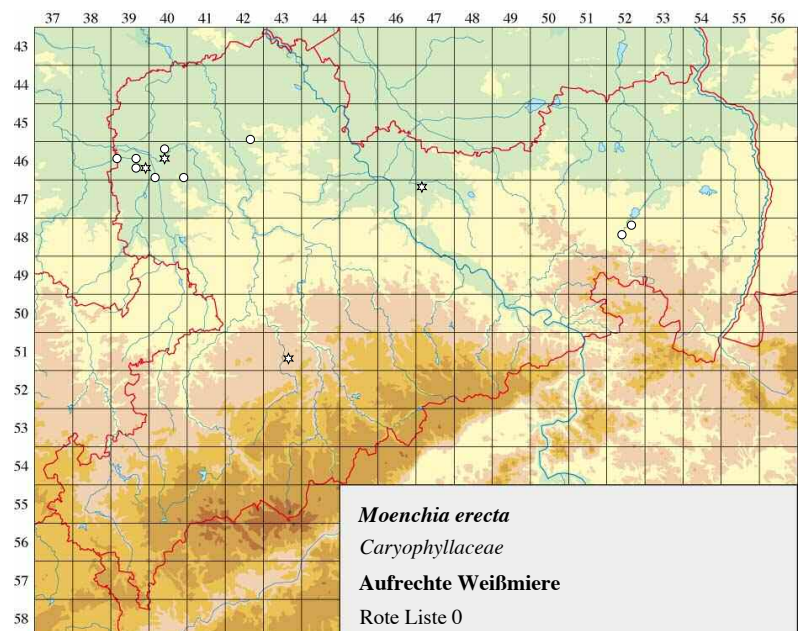
Lebensräume: Sandmagerrasen, Sandbrachen; auf trockenen, nährstoffreichen, verfestigten Sand- und Kiesböden; V Thero-Air

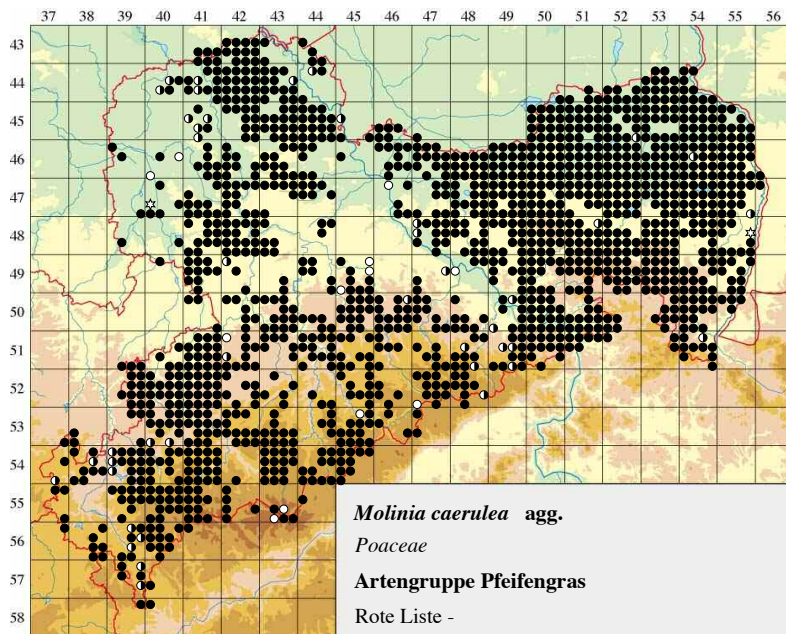
Bestandsentwicklung: ausgestorben, zuletzt ca. Anfang 20. Jh.

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: geht am gesamten Arealrand zurück





***Molinia caerulea* agg.**

Status: indigen

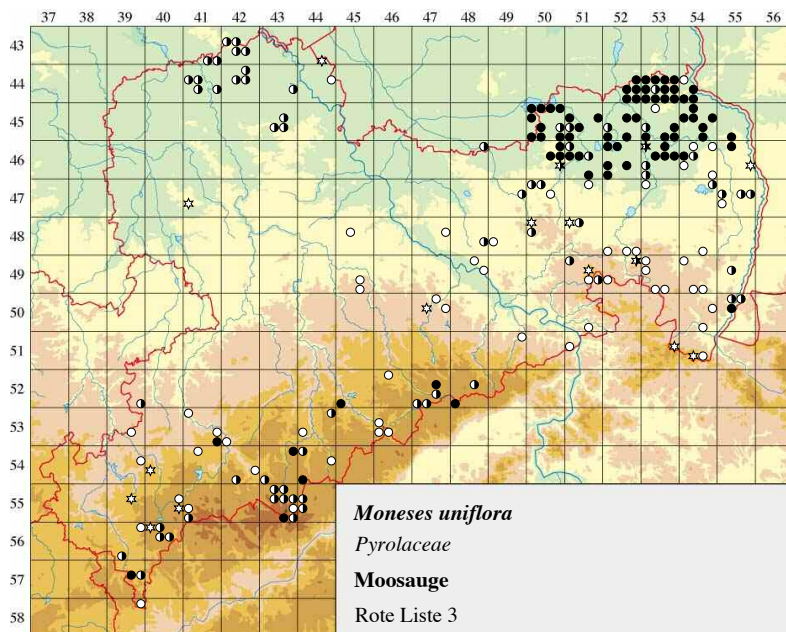
Lebensräume: nährstoffarme Moorwiesen, Torfstiche, wechselfeuchte und austrocknende Moore, Moorwälder, Heiden, bodenfeuchte Hainbuchen-Eichenwälder, Eichen-Birkenwälder, Kiefernwälder; V Mol, V Aln, V Querc rob-petr, K Nard-Call, V Fag, V Carp, O Vacc-ul, O Pic, O Scheuchz, V Car fusc, K Oxyc-Sphagn

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *M. caerulea* (L.) MOENCH s. str.: sm/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: Zeiger für oberflächennahe Bodenverdichtung; die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigen Kleinart *M. caerulea* (L.) MOENCH s. str., selten auch gesicherte Nachweise von *M. arundinacea* SCHRANK (z. B. Oberlausitz und Chemnitz)



***Moneses uniflora* (L.) A. GRAY**

Status: indigen

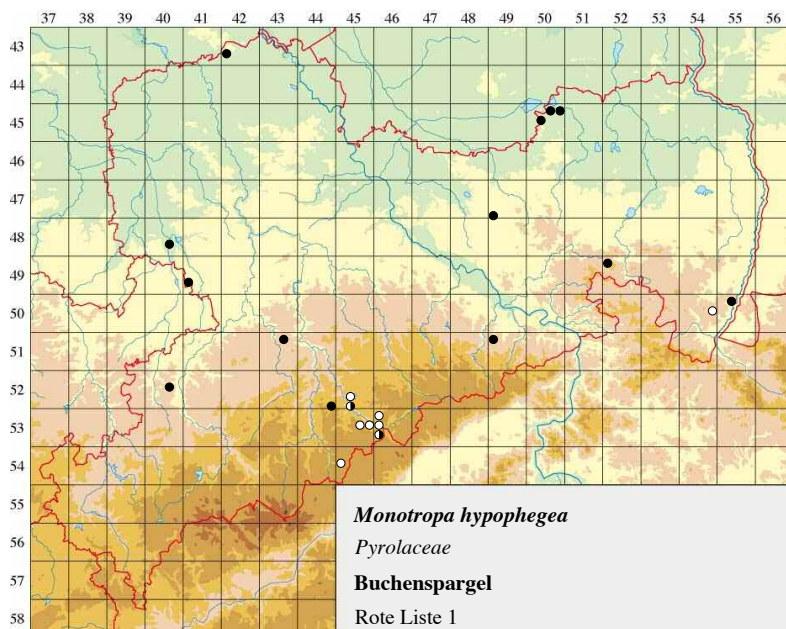
Lebensräume: an feuchten und moosigen Stellen in Kiefernwäldern der Ebene und Fichtenwäldern des obersten Erzgebirges; O Pic, V Cytis-Pin

Bestandsentwicklung: insgesamt starker Rückgang, im Oberlausitzer Tiefland jedoch (vorübergehende?) Ausbreitung

Gefährdung: Auflichtung und Entwässerung der Wälder

Areal: m/mo-b.(subk)CIRCPOL, boreal

Bemerkungen: Rohhumuspflanze



***Monotropa hypophegea* WALLR.**

Status: indigen

Lebensräume: auf basischen bis neutralen Böden, in humusreichen Buchenwäldern, häufig auf Kalklinsen; V Fag

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Bodenversauerung, Seltenheit

Areal: sm-temp.subozEUR?

Bemerkungen: Saprophyt, der mit Pilzen in Mykorrhiza lebt

***Monotropa hypopitys* L.**

Status: indigen

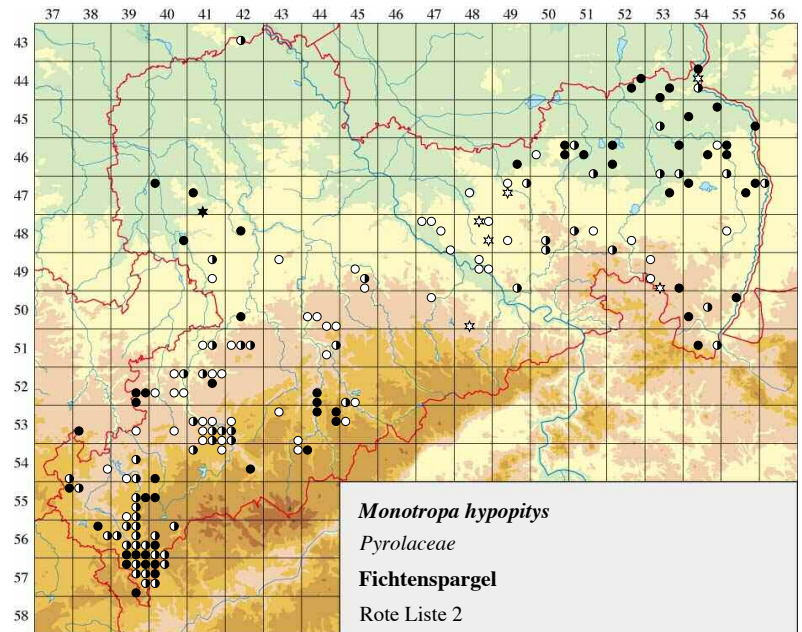
Lebensräume: auf neutralen bis sauren Böden, an schattigen, moorig-humosen Stellen in Kiefern- und Fichtenwäldern, seltener in Laubwäldern; O Pic, O Fag

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: unklar, da eigentlich durch Fichtenforste gefördert

Areal: strop/moAM-m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: oft im Stangenholzdickicht als einzige krautige Art zu finden



***Montia fontana* L. s. l.**

Status: indigen

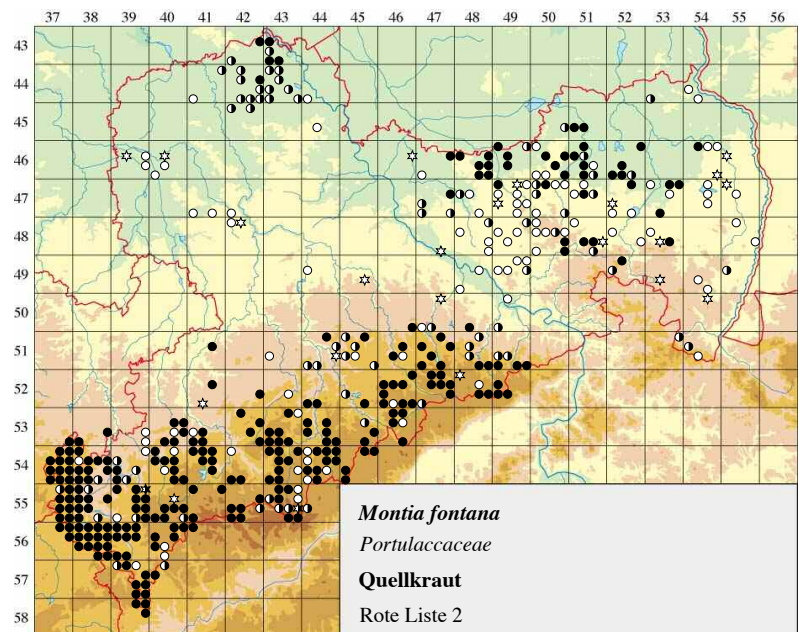
Lebensräume: offene Quellstümpfe, Wiesengräben, Weidetrittstellen in quelligen Feuchtwiesen, Ackersenkungen auf kalkarmen Böden; V Card-Mont, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, starke Beweidung), Verbrachung, Sukzession

Areal: antarct-trop/mo-arct.ozCIRCPOL

Bemerkungen: Unterarten nur mit reifen Samen bestimmbar (vgl. WALTERS 1953; JAGE in RECHINGER 1979); taxonomisch problematisch bleibt die Trennung von ssp. *amporitana* und ssp. *variabilis* (Übergangsformen als *Montia limosa* DECKER aus der Niederlausitz beschrieben)



***Montia fontana* ssp. *amporitana* SENNEN**

Status: indigen

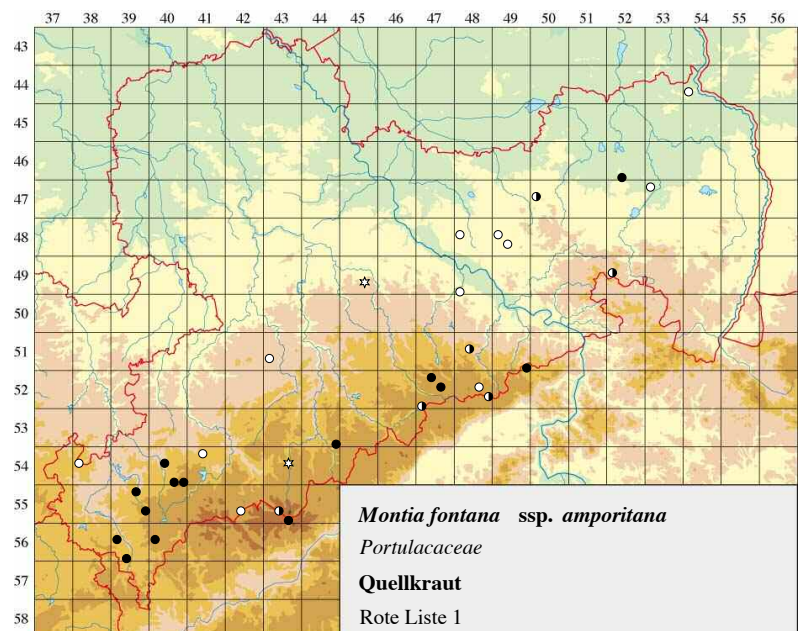
Lebensräume: offene Quellfluren, Wiesengräben; V Card Mont

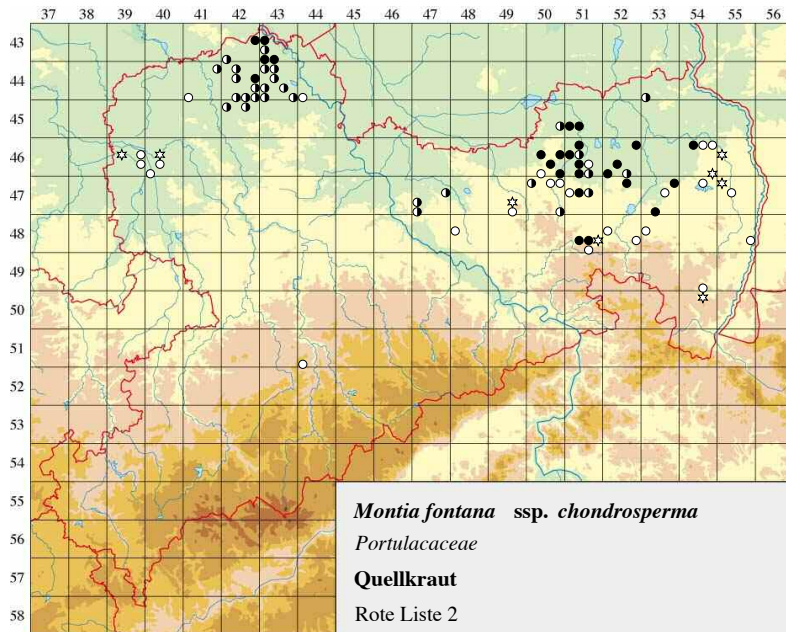
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, starke Beweidung), Verbrachung, Sukzession

Areal: antarct-austr+m/mo-temp.ozEUR+WAM

Bemerkungen: zur Aufklärung der Verbreitung sind weitere Aufsammlungen (besonders im Vogtland und in der Oberlausitz) nötig





Montia fontana ssp. *chondrosperma*
(FENZL) WALTERS

Status: indigen

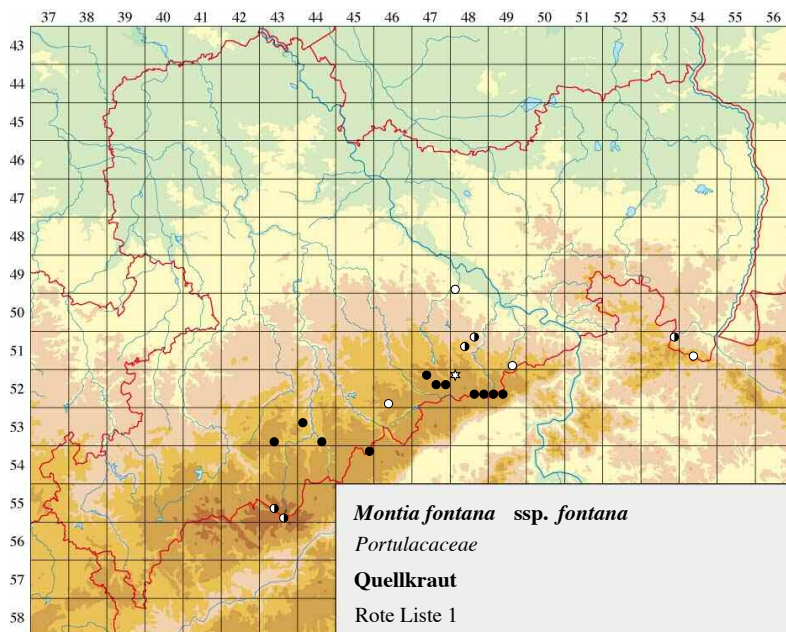
Lebensräume: feuchte Ackersenzen und -ränder, ausnahmsweise Wiesenwege, früher seltener auch Teichufer und Grabenränder; V Nanocyp

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Grünlandnutzung

Areal: antarct-austr+(m)-temp.ozEUR+WAM

Bemerkungen: alte Literaturangaben von „*Montia minor* C. C. GMEL.“ aus dem Mittelgebirgsraum bezeichnen oft kleinwüchsige, terrestrische Formen anderer Sippen - sie sind ohne Belege nur als *M. fontana* verwendbar; die erste Beschreibung dieser Sippe überhaupt stammt aus dem heutigen Stadtgebiet von Leipzig (CAMERARIUS 1588 als „*Portulaca exigua* sive *Antrachnion arvensis*“)



Montia fontana ssp. *fontana*

Status: indigen

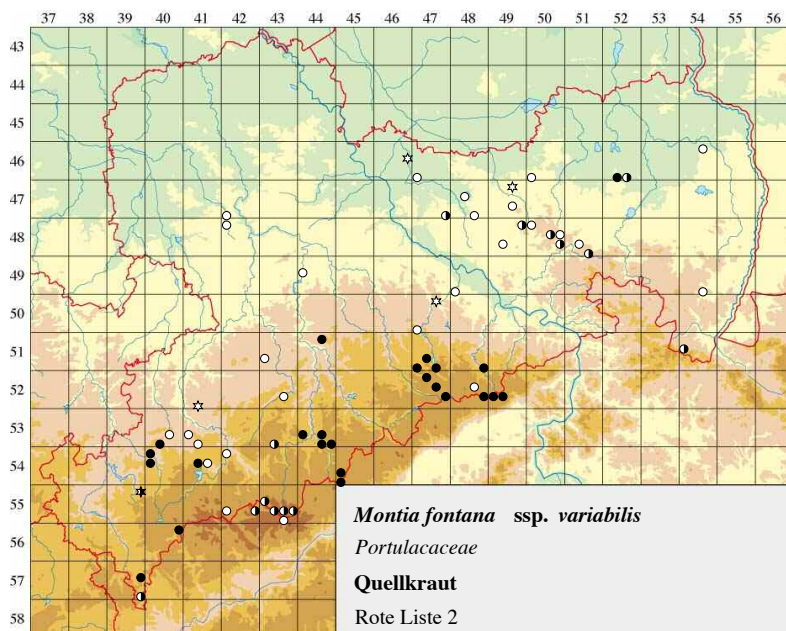
Lebensräume: offene Quellfluren, Wiesengräben; V Card-Mont

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, starke Beweidung), Verbrachung, Sukzession

Areal: antarct-trop/mo-arct.ozCIRCPOL

Bemerkungen: in Hochlagen des Westerzgebirges weitgehend durch ssp. *variabilis* und/oder ssp. *amporitana* verdrängt; an den aktuellen Fundorten (z. B. Osterzgebirge: NSG Gimmnitztal) als Sippe mit arkt-alp Verbreitungsschwerpunkt vorrangig erhaltenswert



Montia fontana ssp. *variabilis* WALTERS

Status: indigen

Lebensräume: offene Quellfluren, Wiesengräben; V Card-Mont

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, starke Beweidung), Verbrachung, Sukzession

Areal: strop/mo-temp.ozEUR+WAM

Bemerkungen: zur Aufklärung der Verbreitung sind weitere Aufsammlungen (besonders im Vogtland und in der Oberlausitz) nötig

Muscari armeniacum BAKER

Status: eingebürgerter Neophyt

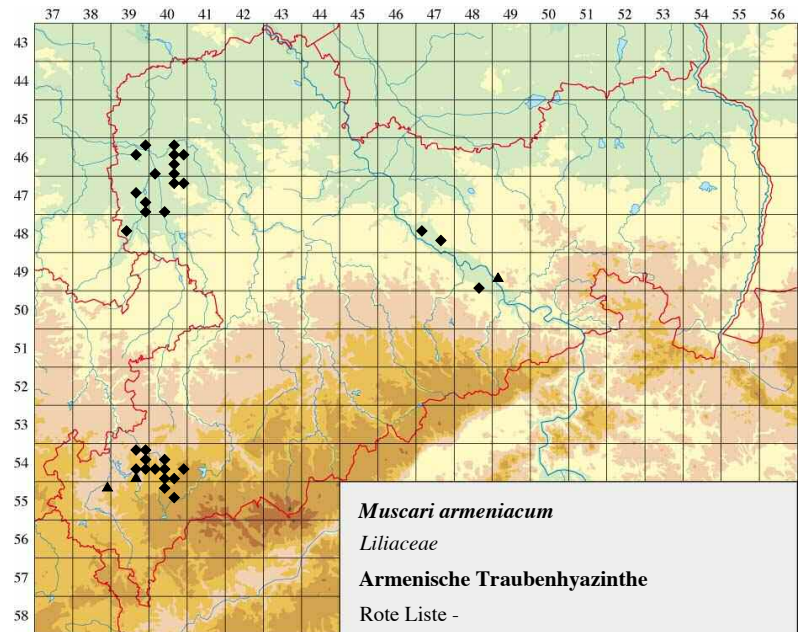
Lebensräume: frische Ruderalstellen (Schutt, Gartenabfälle) in Siedlungsnähe, Friedhöfe, Parkanlagen, Weinberge

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da erst in neuerer Zeit von *M. neglectum* unterschieden

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.subkEUR-WAS

Bemerkungen: häufig nur als Gartenauswurf zu finden, Pflanzen können sich an geeigneten Stellen aber lange halten; Einbürgerung in warmen Gebieten möglich, aber selten; wurde häufig nicht von *M. neglectum* unterschieden, da in manchen Floren nicht verschlüsselt



Muscari botryoides (L.) MILL.

Status: eingebürgerter Neophyt (nach 1600, vielleicht erst 19. Jh.)

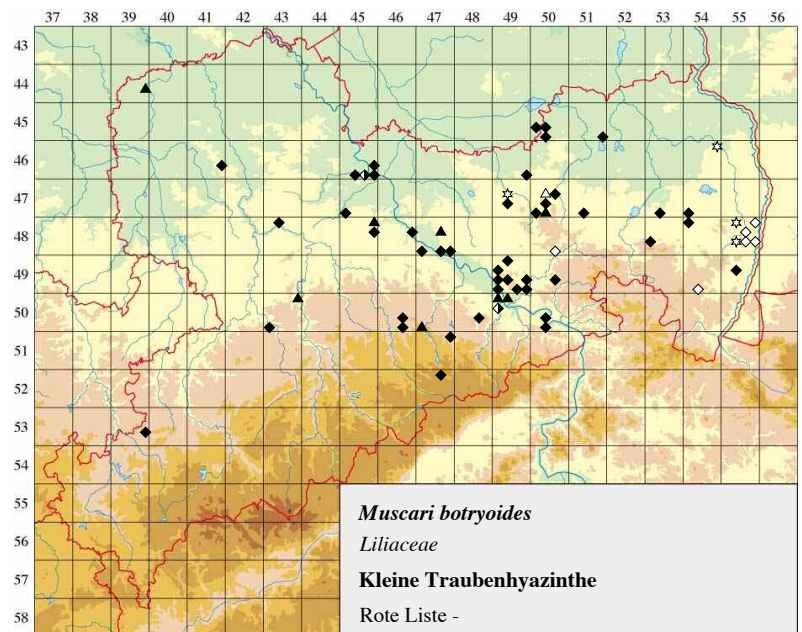
Lebensräume: basenreiche Magerrasen, Säume, Weinberge, lichte Wälder; V Mesobrom, V Carp

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang eingebürgerter Vorkommen

Gefährdung: intensive Landnutzung (tiefere Bodenbearbeitung, Herbizideinsatz etc.)

Areal: m/mo-stemp.subozEUR

Bemerkungen: als Zierpflanze eingeführt und verwildert, möglicherweise mehrfach mit anderen *Muscari*-Arten verwechselt; historische Verbreitung eventuell unvollständig erfasst



Muscari comosum (L.) MILL.

Status: Archäophyt

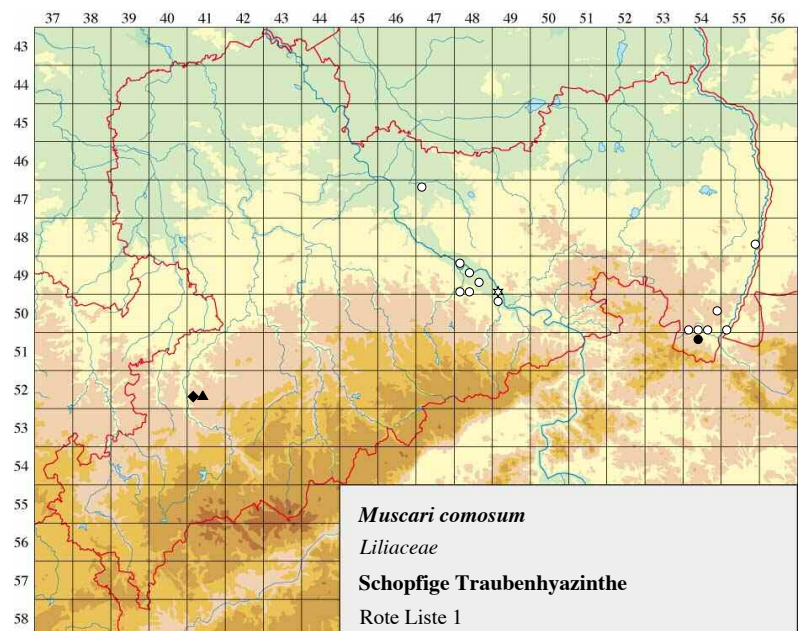
Lebensräume: extensiv genutzte Äcker, Magerrasen, Wegränder, Böschungen; V Fum-Euph, V Mesobrom, O Orig

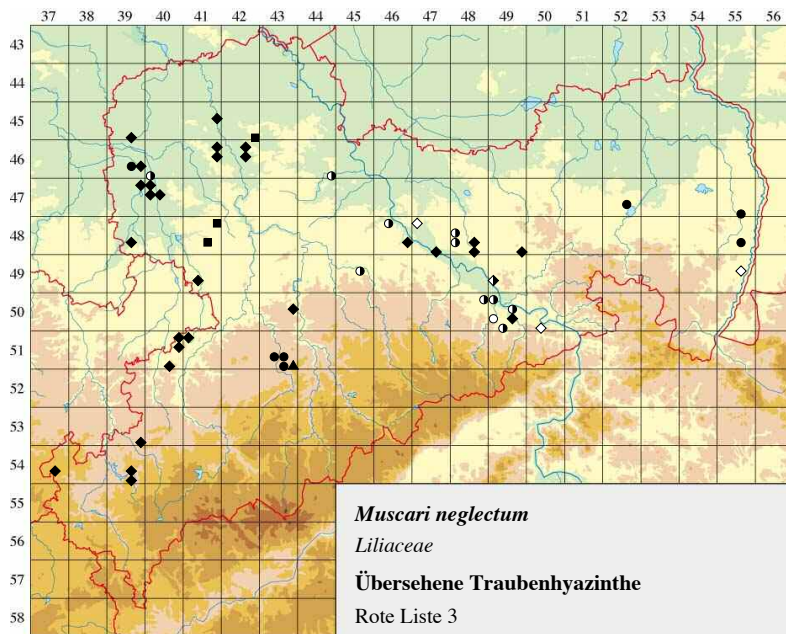
Bestandsentwicklung: starker Rückgang bei den autochthonen Vorkommen

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Grünlandumbruch, Herbizideinsatz, tiefreichende Bodenbearbeitung)

Areal: m-stemp.(oz)EUR

Bemerkungen: Gartenpflanze schon im 16. Jh. (FRANKE 1594, JENISUS 1604); aktuelle Funde außerhalb der Oberlausitz neophytisch (Gartenflüchtling)





***Muscari neglectum* GUSS. ex TEN.**

Status: eingebürgerter Neophyt (nach 1600)

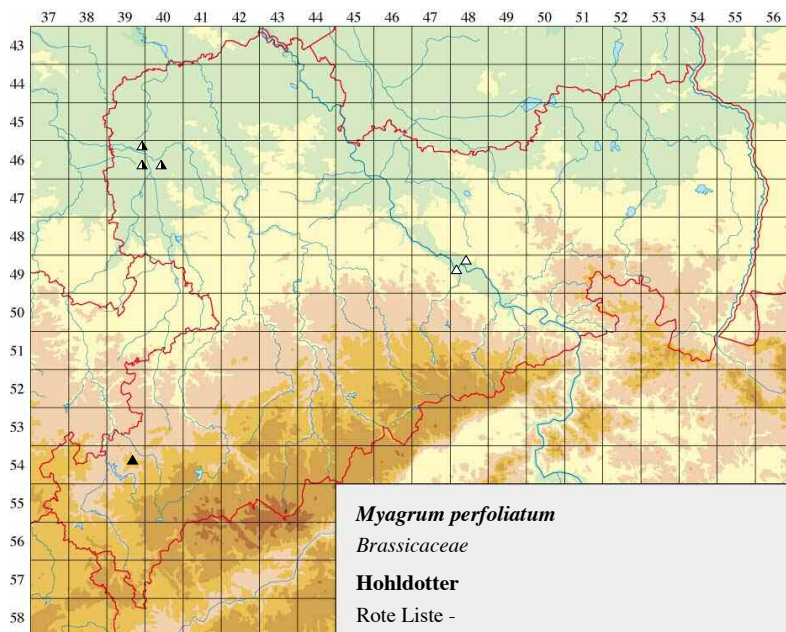
Lebensräume: basenreiche Magerrasen, Weinberge, Friedhöfe, Parkanlagen, Ruderalstellen; V Mesobrom, V Fum-Euph

Bestandsentwicklung: lokal schwacher Rückgang eingebürgerter Vorkommen

Gefährdung: intensive Landnutzung (tiefere Bodenbearbeitung, Herbizideinsatz etc.)

Areal: m-stemp.(oz)EUR

Bemerkungen: wurde häufig nicht von *M. armeniacum* unterschieden



***Myagrurn perfoliatum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, H. Stiefelhagen, 1912

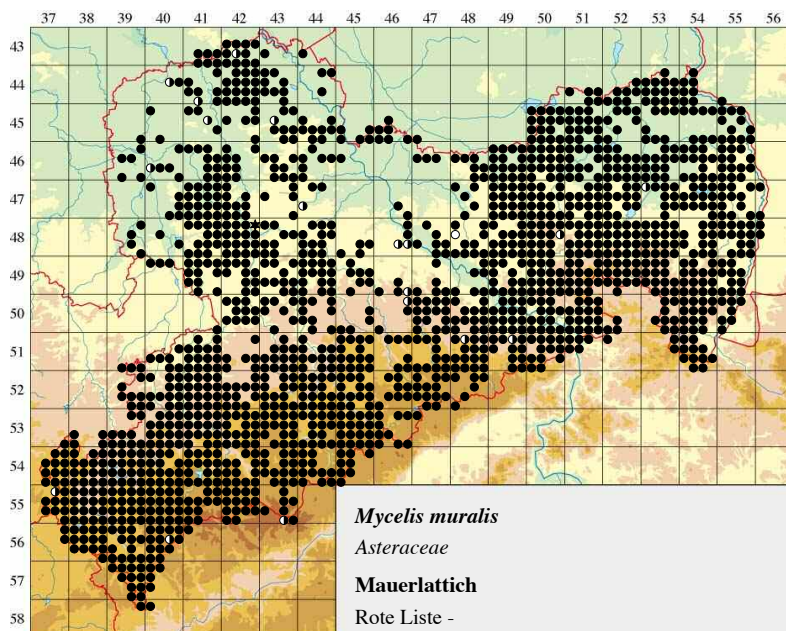
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.subozEUR

Bemerkungen: -



***Mycelis muralis* (L.) DUMORT.**

Status: indigen

Lebensräume: frische Wälder, Schläge, Säume, schattige Mauern; V Alliar, O Atrop, K Querc-Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.ozEUR

Bemerkungen: -

***Myosotis alpestris* F. W. SCHMIDT**

Status: eingebürgerter Neophyt

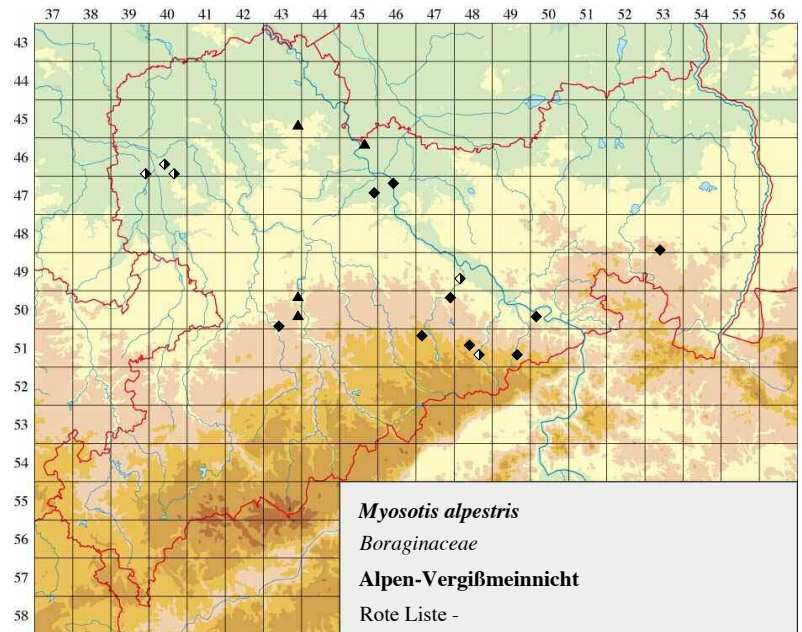
Lebensräume: Parkanlagen, Waldränder; O Prun, O Glechom (genauere Untersuchungen fehlen)

Bestandsentwicklung: spontan verwildernd und dadurch schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/dealp-temp/dealp.subozEUR

Bemerkungen: gehört zu *M. sylvatica* agg. und wird von manchen Autoren auch nur als Varietät geführt; verwildert leicht aus Gärten



***Myosotis arvensis* (L.) HILL**

Status: indigen

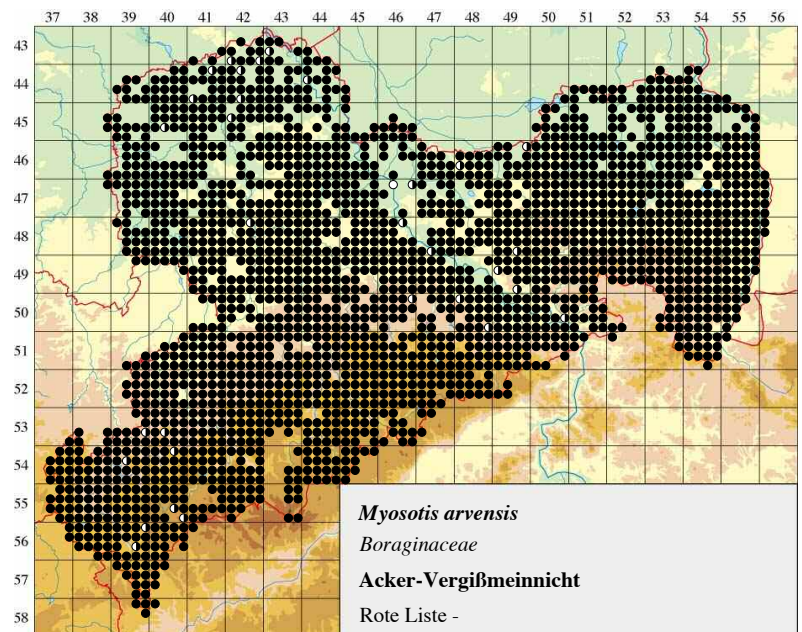
Lebensräume: auf Äckern und Ruderalstellen, sowohl auf sandigen als auch lehmigen, sauren bis basischen Böden; K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: im Gebiet konnte bisher nur die ssp. *arvensis* nachgewiesen werden



***Myosotis discolor* PERS.**

Status: indigen

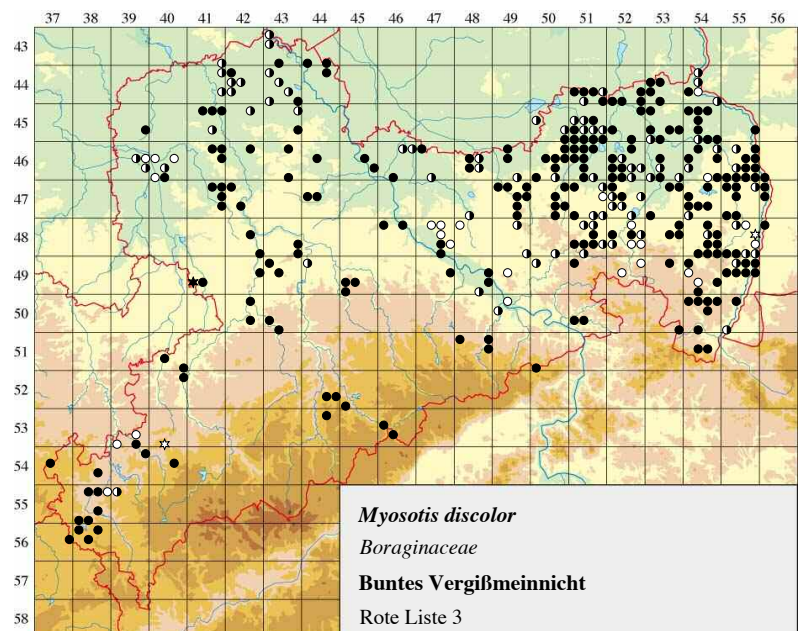
Lebensräume: Wegränder, Sandmagerrasen, Bahndämme, Mauerkronen und Äcker, auf sandigen bis lehmigen Böden; K Sedo-Scler, besonders V Thero-Air, auch V Aper

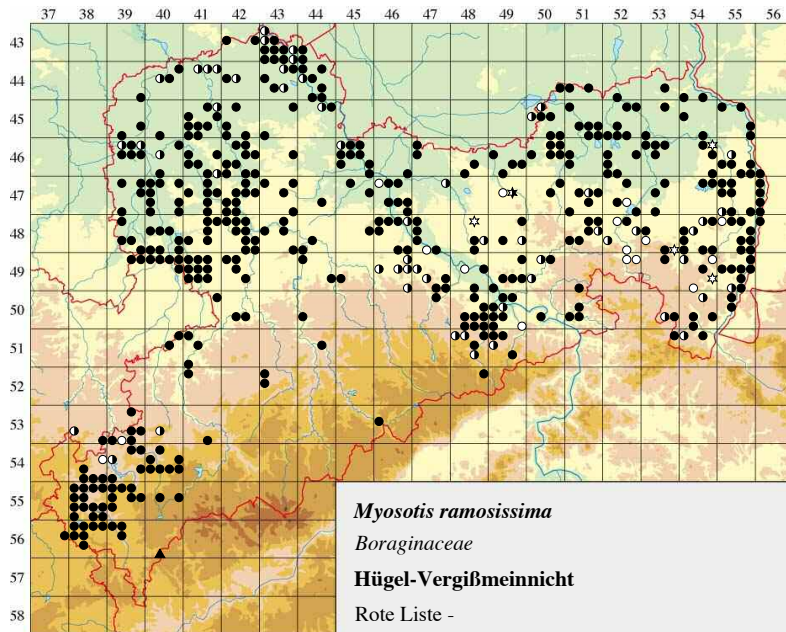
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung)

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: kalkmeidend; eventuell öfter übersehen und unvollständig kartiert





***Myosotis ramosissima* ROCHEL ex SCHULT.**

Status: indigen

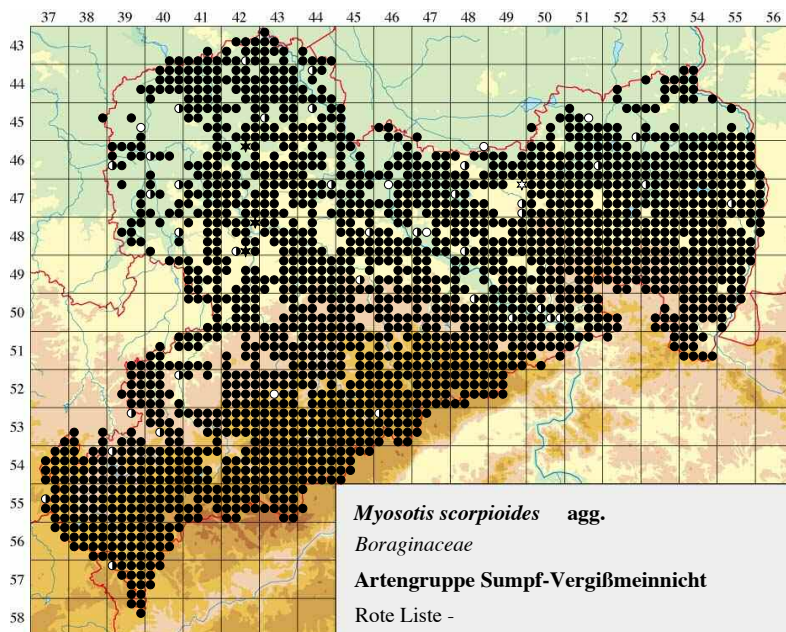
Lebensräume: lückige Halbtrockenrasen, Straßenränder, Weinberge, auf sandig bis steinig-lehmigen, sauren bis leicht basischen Böden; K Fest-Brom, K Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung

Areal: m-temp.subozEUR

Bemerkungen: durch die größere ökologische Amplitude weiter verbreitet als *M. discolor*



***Myosotis scorpioides* agg.**

Status: indigen

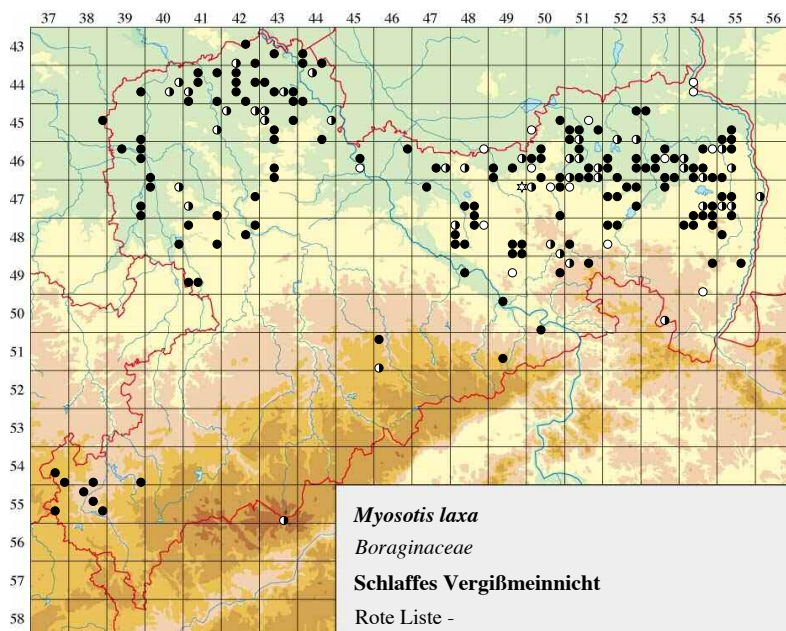
Lebensräume: s. Kleinarten

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(suboz)EUR-SIB+OAM

Bemerkungen: die Karte zeigt die Verbreitung der drei Arten *M. laxa*, *M. nemorosa* und *M. scorpioides*, wahrscheinlich kommt *M. nemorosa* im gesamten Gebirgsraum vor; die früher angegebene *M. laxiflora* umfasst verkahlte Formen der drei Arten und ist als selbstständiges Taxon eingezogen



+ *Myosotis laxa* LEHM.

Status: indigen

Lebensräume: Teichufer, Altarme der Elbe, Gräben, auf nassen nährstoffreichen Böden, oft im Röhricht; O Phragm, insbesondere V Magnocar

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Verrohrung und Entschilfung

Areal: m-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: Die unter dem Synonym *M. cespitosa* SCHULTZ besser bekannte Art bevorzugt das Tiefland. Funde im Hügelland sollten belegt werden.

+ *Myosotis nemorosa* BESSER

Status: indigen

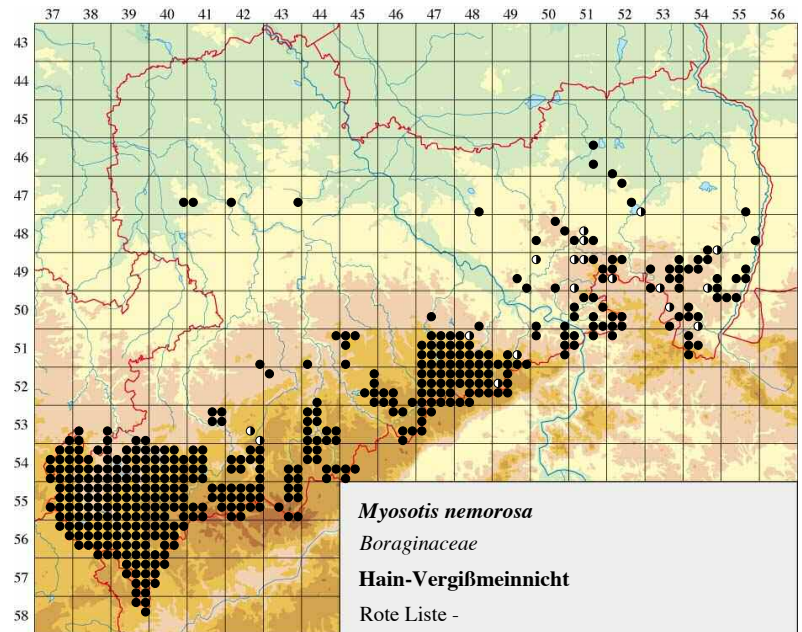
Lebensräume: Nasswiesen und Quellstellen in Gebirgslagen, seltener an Bachufern und Gräben bis in das Hügelland herabsteigend, auf feuchten, meist sauren Böden; O Mol mit Schwerpunkt V Calth, V Magnocar

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Entwässerung

Areal: temp.subozEUR?

Bemerkungen: typische Nasswiesenart der Gebirge, Vorkommen im Tiefland sollten belegt werden; im mittleren Erzgebirge unvollständig kartiert



+ *Myosotis scorpioides* L.

Status: indigen

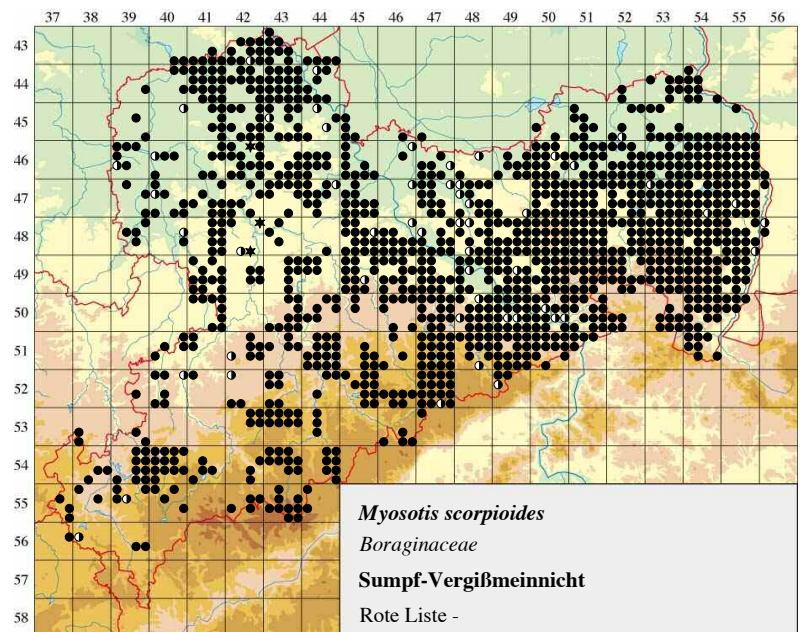
Lebensräume: in Gräben, an Bachufern, Verlandungszonen und selten Feuchtwiesen, auf feuchten, lehmigen bis sandig-grusigen Böden; O Phragm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(suboz)EUR-SIB+OAM

Bemerkungen: kommt weniger in Wiesen vor als *M. nemorosa* und bevorzugt das Hügel- und Tiefland; Vorkommen im Gebirge bedürfen der Überprüfung



***Myosotis sparsiflora* J. C. MIKAN ex POHL**

Status: indigen

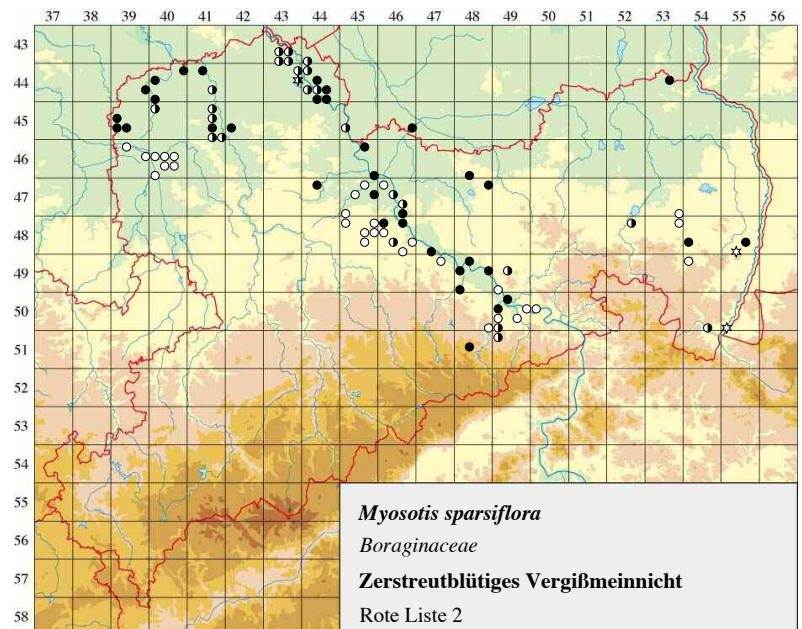
Lebensräume: Wald- und Gebüschränder, Steinbrüche, Ufergebüsche der Elbe, auf frischen und nährstoffreichen Böden; O Prun, V Alliar

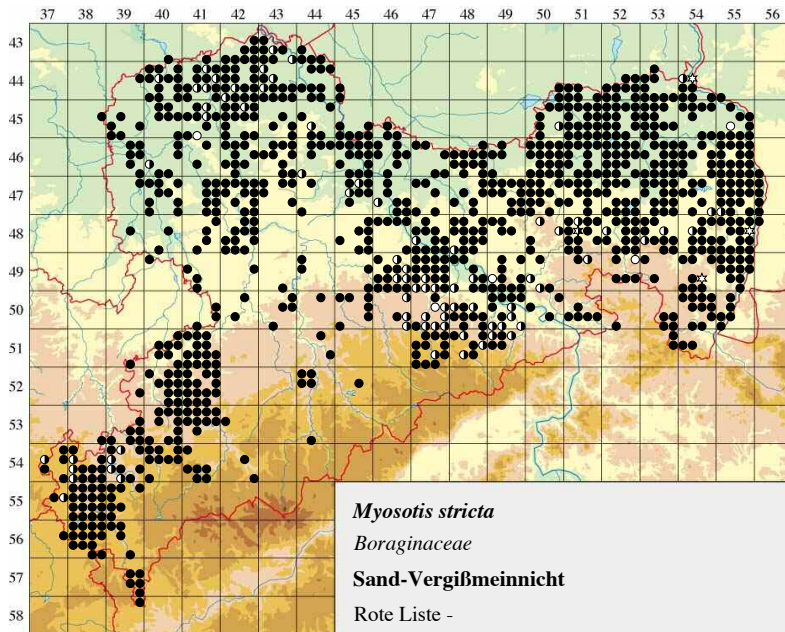
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Ursachen unbekannt

Areal: m-b.subkeUR-(WAS), sarmat

Bemerkungen: Stromtalpflanze





***Myosotis stricta* LINK ex ROEM. & SCHULT.**

Status: indigen

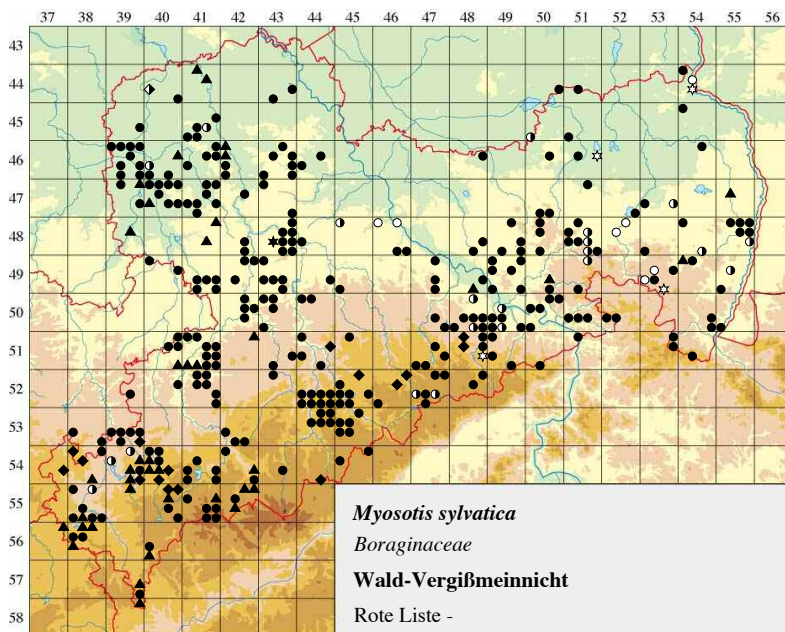
Lebensräume: lückige Halbtrockenrasen, Weg- und Straßenränder, Bahndämme, selten auf sandigen Äckern, Felsfluren; K Sedo-Scler, V Aper

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: kalkmeidend; in Mittelsachsen unvollständig kartiert



***Myosotis sylvatica* EHRH. ex HOFFM.**

Status: indigen

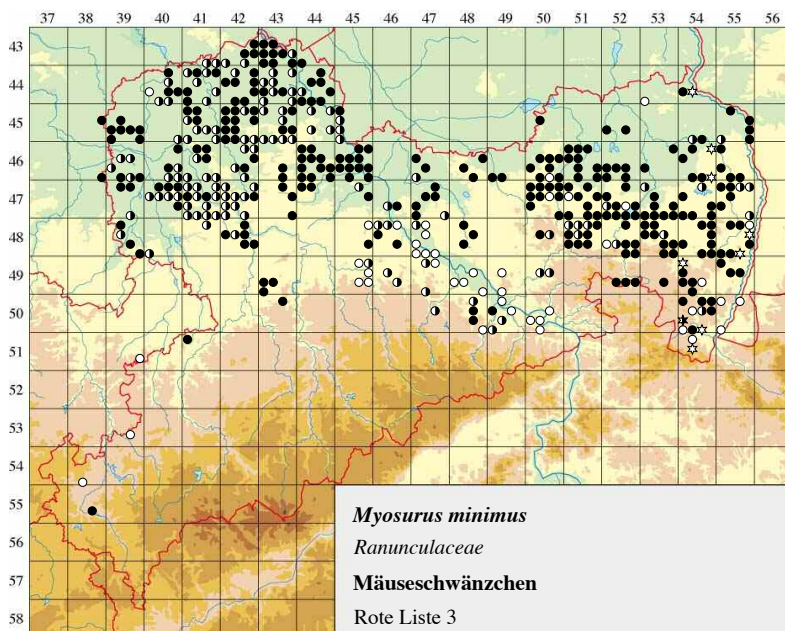
Lebensräume: anspruchsvolle, krautreiche Wälder, auf frischen und nährstoffreichen Böden, nicht auf Sand; O Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-arct.(suboz)EURAS

Bemerkungen: auch in Gärten und von dort aus verwildernd; Verwechslungen mit *M. alpestris* möglich



***Myosurus minimus* L.**

Status: indigen

Lebensräume: krumenfeuchte nährstoffreichere Äcker, feuchte Wegränder, Ufer, Teichböden; V Aper, V Nanocyp, V Agrop Rum

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Herbizidanwendung

Areal: m/mo-b.(subk)EUR-WAS+AM

Bemerkungen: sicher z.T. übersehen und nicht so starker Rückgang, wie es die Karte suggeriert; auch bei intensivstem Ackerbau im Wintergetreide

Myriophyllum alterniflorum DC.

Status: indigen

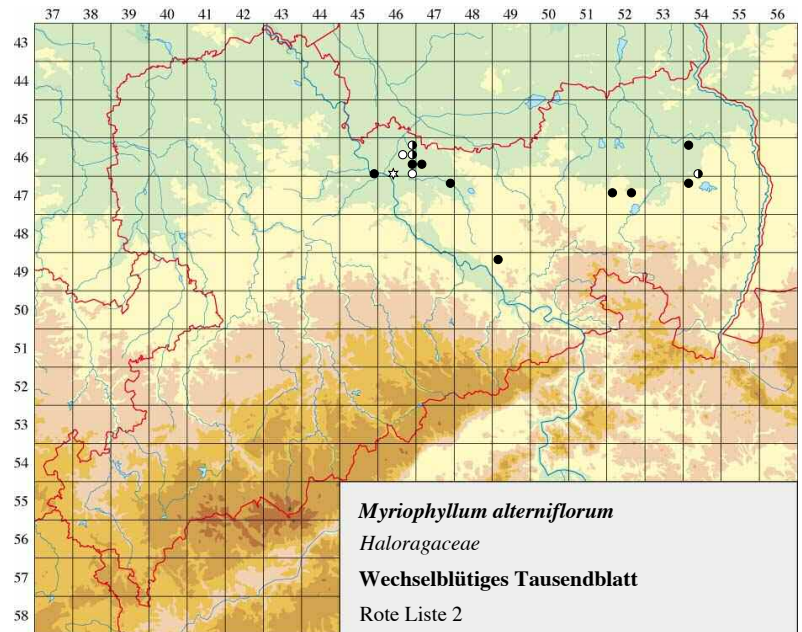
Lebensräume: in nährstoffarmen, sauren bis neutralen, stehenden Gewässern (Altarme, Gräben); V Ranunc fluit (Ass Callitricho-Myriophylletum alterniflori)

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Sukzession und Beräumung von Wiesengräben

Areal: m-b.ozCIRCPOL, atl

Bemerkungen: erst 1892 durch A. M. Schlimpert für Sachsen nachgewiesen



Myriophyllum heterophyllum MICHX.

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Bautzen, M. Militzer, 1930 (Beleg Herb. GLM)

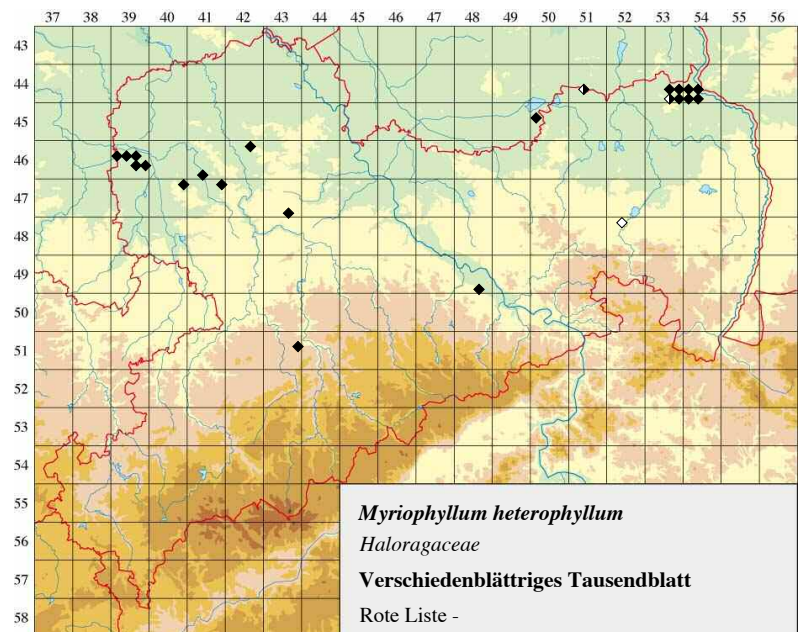
Lebensräume: stehende Gewässer (Kanäle, Gräben, Tongruben); V Potam

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(suboz)OAM

Bemerkungen: da in FLÖSSNER et al. (1956) und ROTH-MALER, Band IV (SCHUBERT & VENT 1990) noch nicht verschlüsselt, wohl öfter übersehen; zur Einbürgerung und zur Soziologie vgl. CASPER et al. (1980) und PIETSCH & JENTSCH (1988)



Myriophyllum spicatum L.

Status: indigen

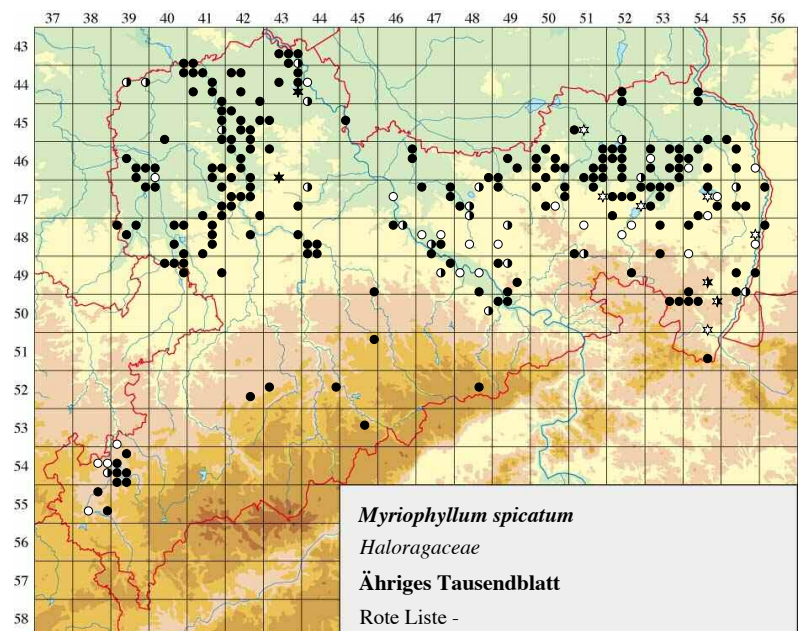
Lebensräume: Flüsse, Altwasser, Teiche, Staubecken, Steinbrüche, in nährstoffreichem, meist kalkarmem Wasser; V Potam, V Nymph

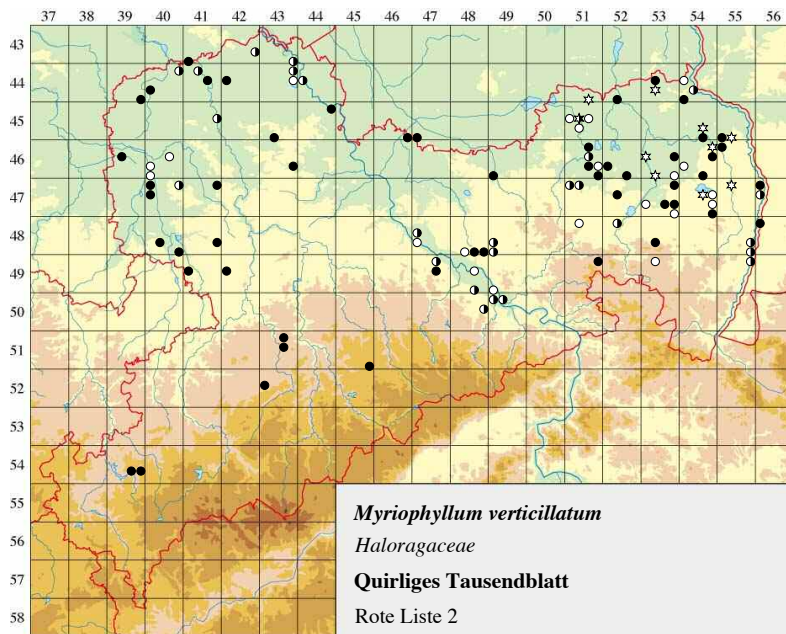
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stropAFR-m-bEURAS

Bemerkungen: im Gebirge nur verschleppt





***Myriophyllum verticillatum* L.**

Status: indigen

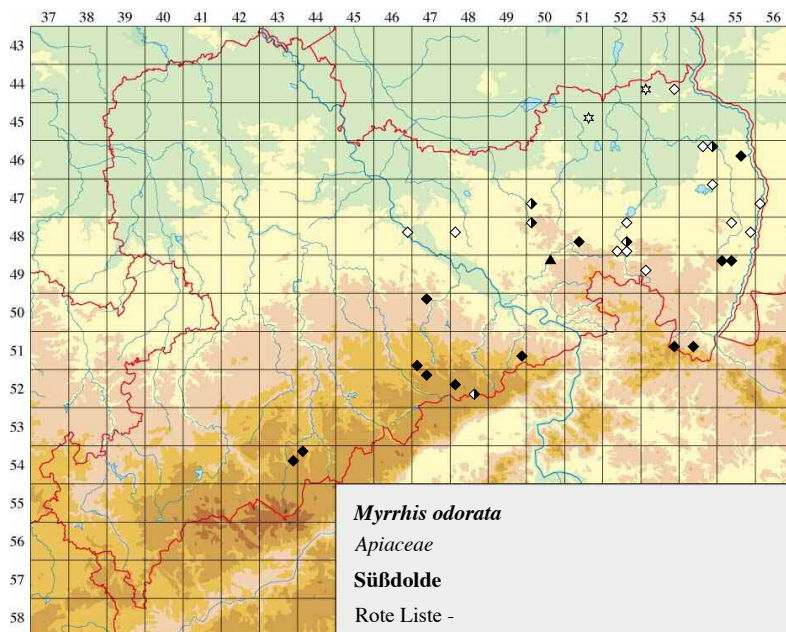
Lebensräume: Gräben, Tümpel, Teiche und Stauseen, in nährstoffreichem, mäßig belastetem Wasser; V Nymph, V Potam

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: m-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: unvollständig kartiert, da nicht immer von *M. spicatum* unterschieden



***Myrrhis odorata* (L.) SCOP.**

Status: eingebürgerter Neophyt, meist unbeständig

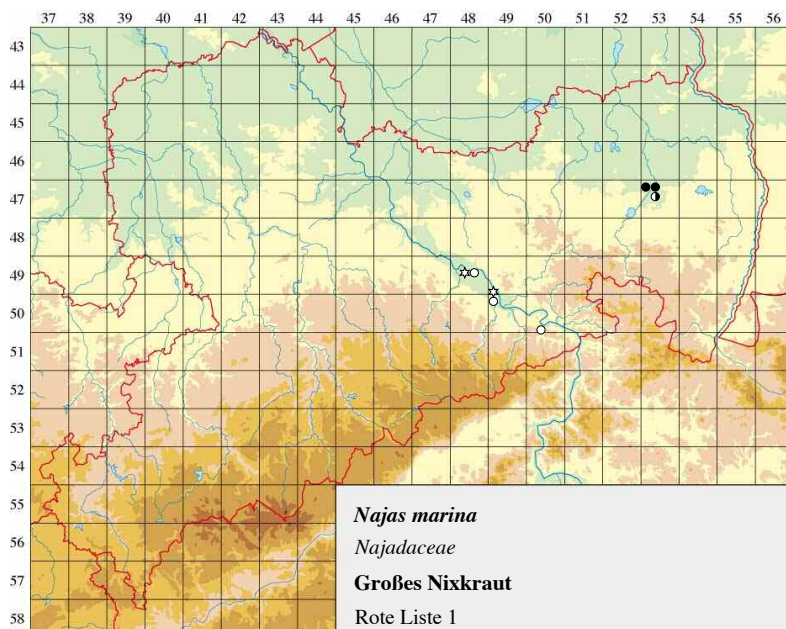
Lebensräume: Heckenränder, Schutt, an Zäunen; V Aegopod, V Arct

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: schwach gefährdet

Areal: sm/mo-stemp/mo.ozEUR

Bemerkungen: aus Gebirgsärten verwildert; Gartenpflanze schon im 16. Jh. (JENISIUS 1604); Pflanze mit Anisgeruch, früher zur Likörherstellung verwendet



***Najas marina* L. s. l.**

Status: indigen

Lebensräume: Altarme der Elbe, Teiche, in sommerwarmen, meso- bis eutrophen Gewässern; V Potam (Ass Najadetum marinae)

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, an der Elbe bereits vor 1930 erloschen

Gefährdung: Vernichtung der Standorte

Areal: austr-temp.subozCIRCPOL

Bemerkungen: -

Najas minor ALL.

Status: indigen

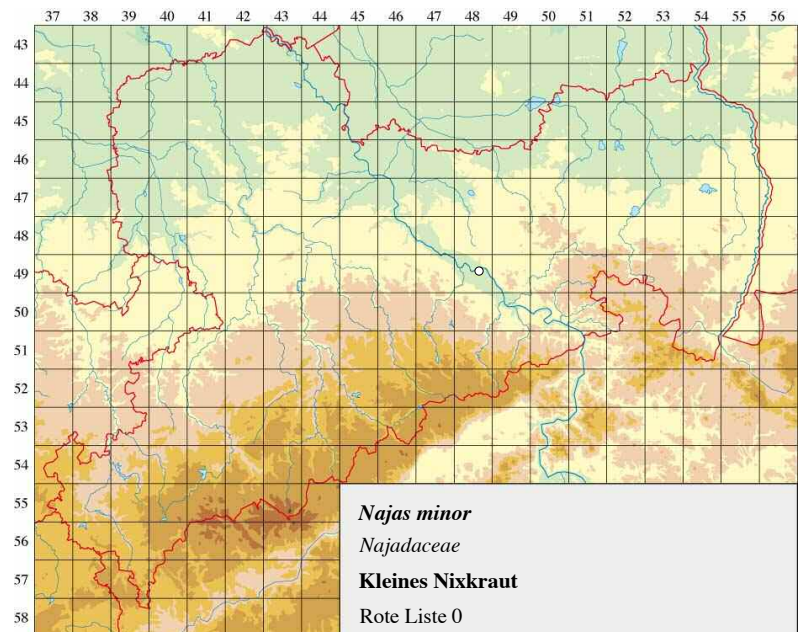
Lebensräume: Altarme der Elbe, in sommerwarmem, leicht eutrophem Wasser; wahrscheinlich im V Nymph

Bestandsentwicklung: ausgestorben durch Verfüllung eines Elbaltarms, letzte Beobachtung: Dresden, G.A. Poscharsky, 1868

Gefährdung: -

Areal: stropAFR-AS-m-temp.subozeUR-(AS)

Bemerkungen: jenseits der Landesgrenze in Sachsen-Anhalt noch in Elbaltarmen vorhanden



Narcissus poeticus L.

Status: eingebürgerter Neophyt

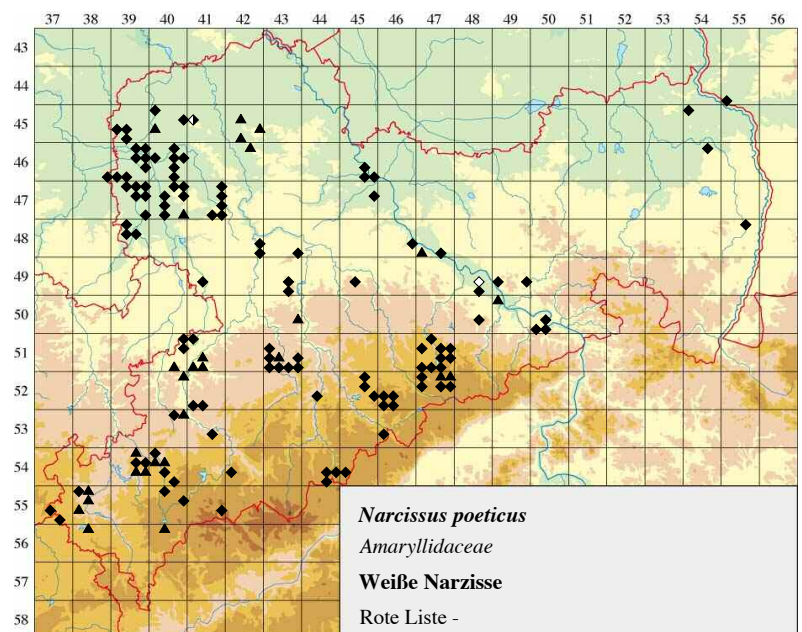
Lebensräume: siedlungsnaher Wälder und Gebüsche, Ruderalstellen, Grasgärten; O Fag, K Rham-Prun, V Arct, O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da nur wenige historische Angaben vorliegen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-stemp.ozEUR

Bemerkungen: häufig aus Gartenabfällen verwildert und stellenweise eingebürgert



Narcissus pseudonarcissus L.

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Plauenscher Grund b. Dresden (Schulze 1768)

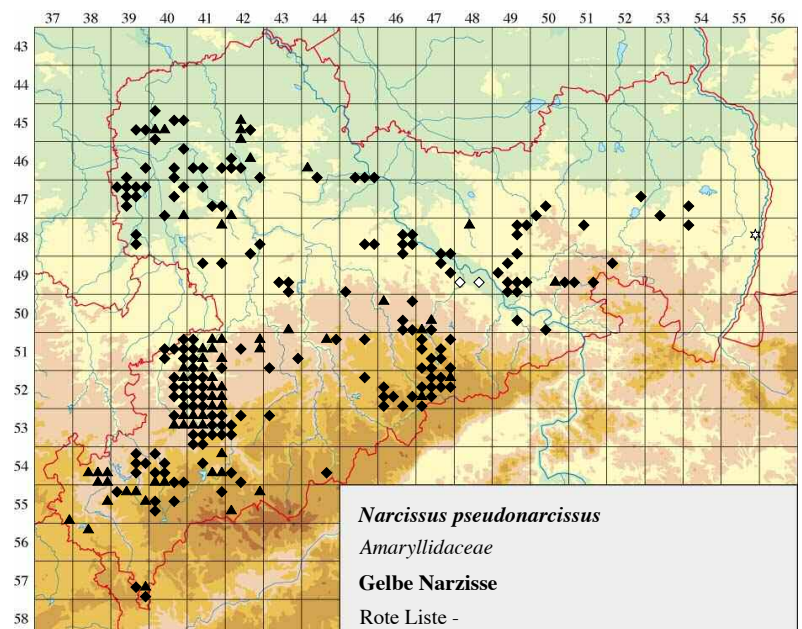
Lebensräume: siedlungsnaher Wälder, Waldränder, Gebüsche, Bachufer, Grasgärten, Ruderalstellen; O Fag, K Rham-Prun, O Arrh, V Arct

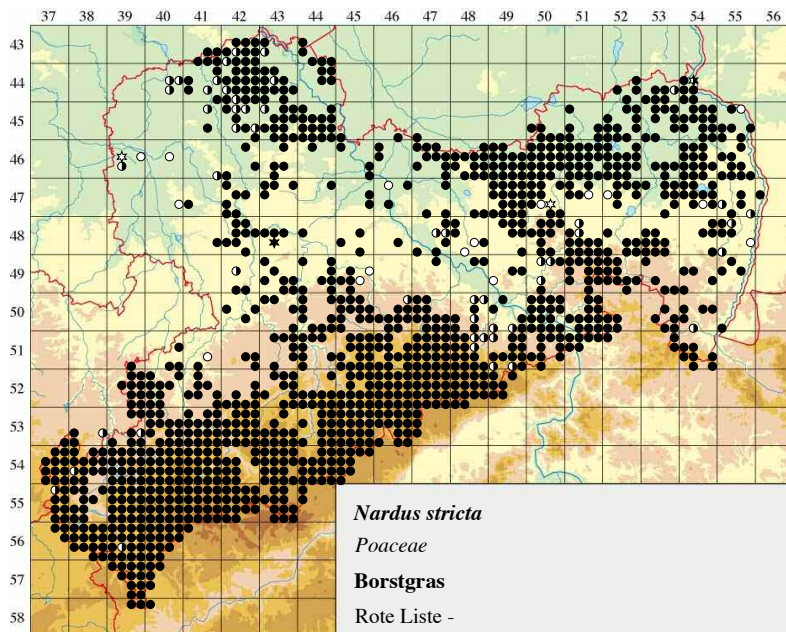
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da nur wenige historische Angaben vorliegen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-stemp.ozEUR

Bemerkungen: häufig aus Gartenabfällen verwildert und stellenweise eingebürgert





***Nardus stricta* L.**

Status: indigen

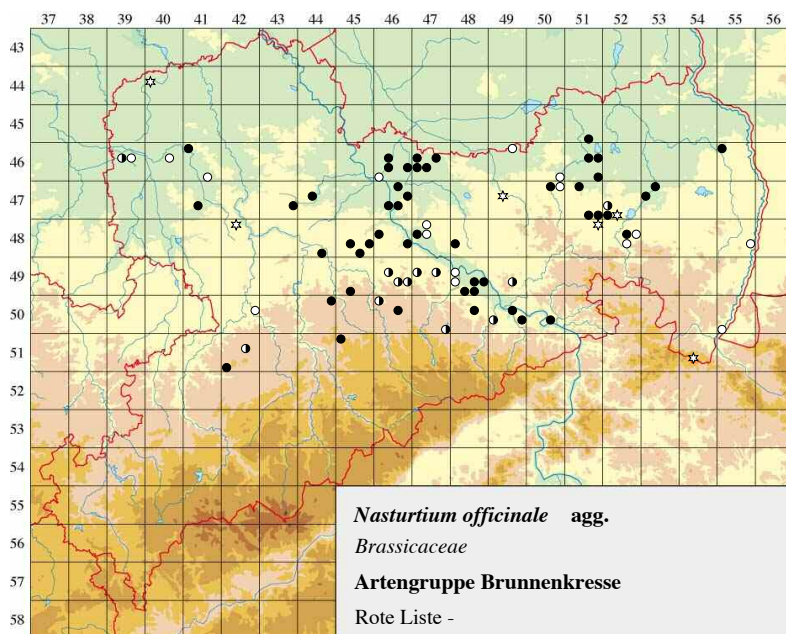
Lebensräume: Borstgrasrasen, magere Bergwiesen, Heiden; O Nard, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Nutzungsaufgabe (Verbrachung)

Areal: m/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: historische Verbreitung unzureichend dokumentiert



***Nasturtium officinale* agg.**

Status: Archäophyt

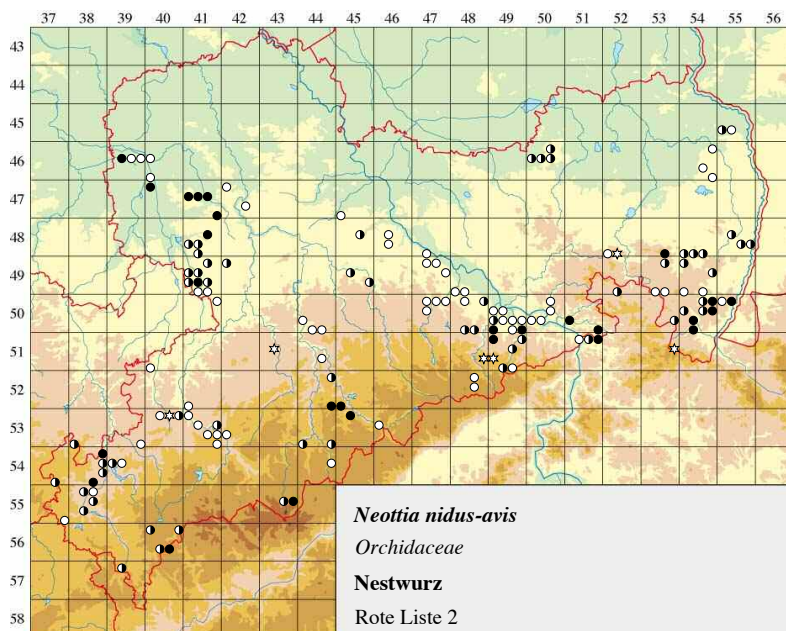
Lebensräume: in Bächen und Gräben mit sauberem Wasser; V Sparg-Glyc (Charakterart des Nasturtietum officinalis)

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Wasserverschmutzung, Verrohrung von kleinen Fließgewässern

Areal: austr-trop/mo-temp.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: Die Verbreitung der beiden Arten *N. officinale* R. BR. (Rote Liste 2) und *N. microphyllum* BOENN. ex RCHB. (Rote Liste R) wurde bei der Kartierung zu wenig beachtet. Nachweise des *N. microphyllum*: Großenhainer Pflege, Elbtal, Chemnitz



***Neottia nidus-avis* (L.) RICH.**

Status: indigen

Lebensräume: schattige, anspruchsvolle Buchenmischwälder auf nährstoffkräftigen Böden mit Mullhumusauflage; O Fag

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Waldbewirtschaftung, möglicherweise Bodenversauerung

Areal: sm/mo-temp.(oz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: chlorophyllloser Parasit

Nepeta cataria L.

Status: eingebürgerter Neophyt (ca. 17. Jh.)

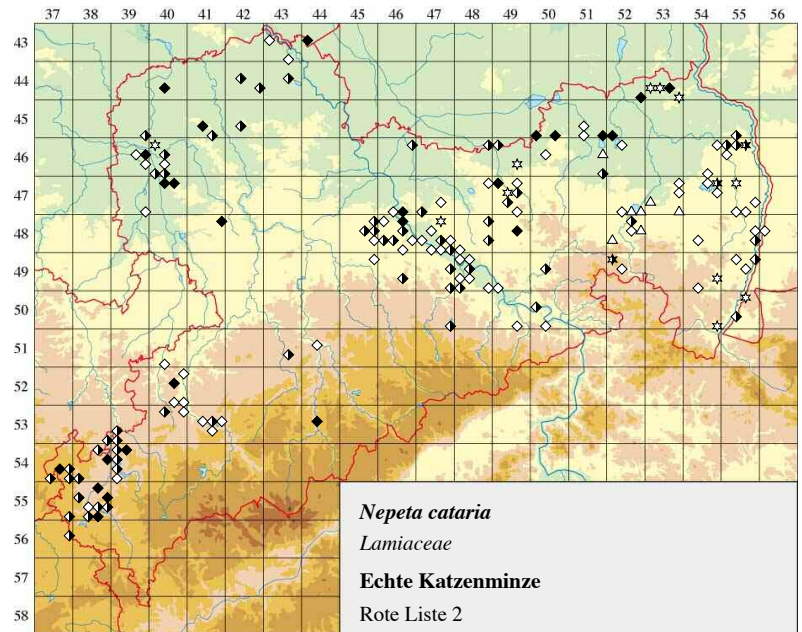
Lebensräume: an Gartenmauern und Zäunen, Trockengebüsche, Sandgruben, dörfliche Ruderalstellen, Müll- und Schuttplätze, Stallgebäude, Wegränder, auf trockenen sandigen oder steinigen, meist schwach basischen Böden; V Arct, V Onop, V Berb

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: „Verstädterung“ der Dörfer, Flurbereinigung

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: wurde bis ins 19. Jh. als Heilpflanze genutzt (Menthae Catariae herba)



Neslia paniculata (L.) DESV.

Status: Archäophyt

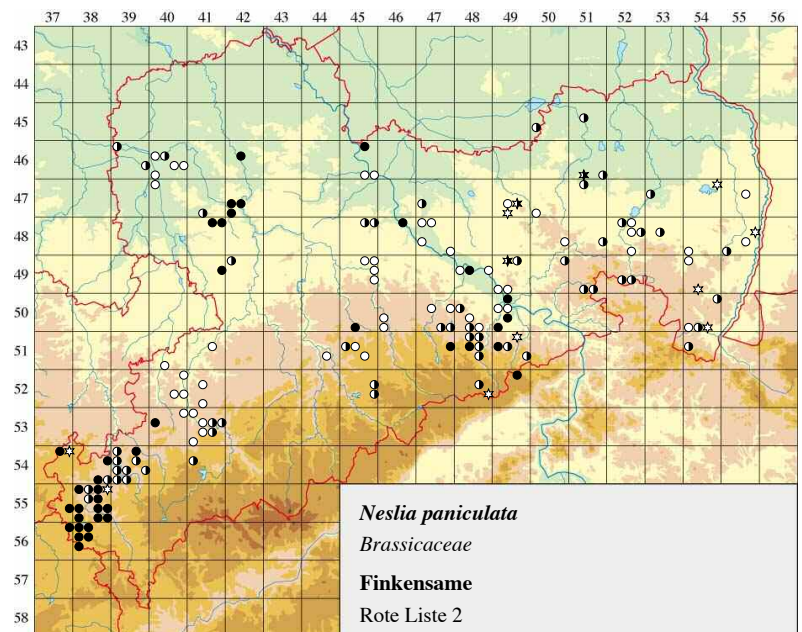
Lebensräume: Äcker, seltener annuelle Ruderalstellen; V Fum-Euph, auch V Aper und V Sisymb

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Auflassen von Äckern an Grenzertragsstandorten, intensive Landnutzung (starke Düngung, Herbizidanwendung)

Areal: sm-b.(suboz) EURAS

Bemerkungen: -



Nicandra physalodes (L.) P. GAERTN.

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, schon seit dem 19. Jh.

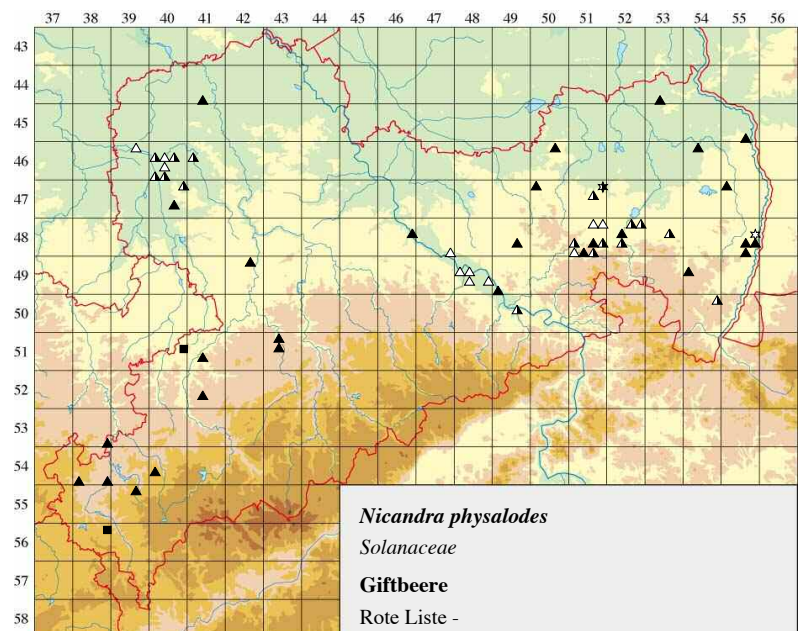
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Komposthaufen, Wegränder; V Sisymb

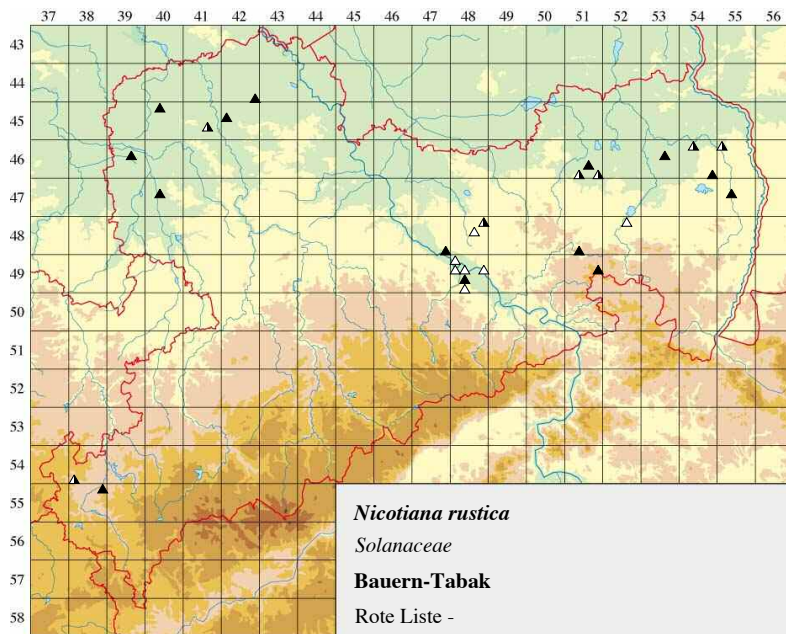
Bestandsentwicklung: nach alten Floren früher häufiger verwildert als heute

Gefährdung: ungefährdet

Areal: trop/moWAM

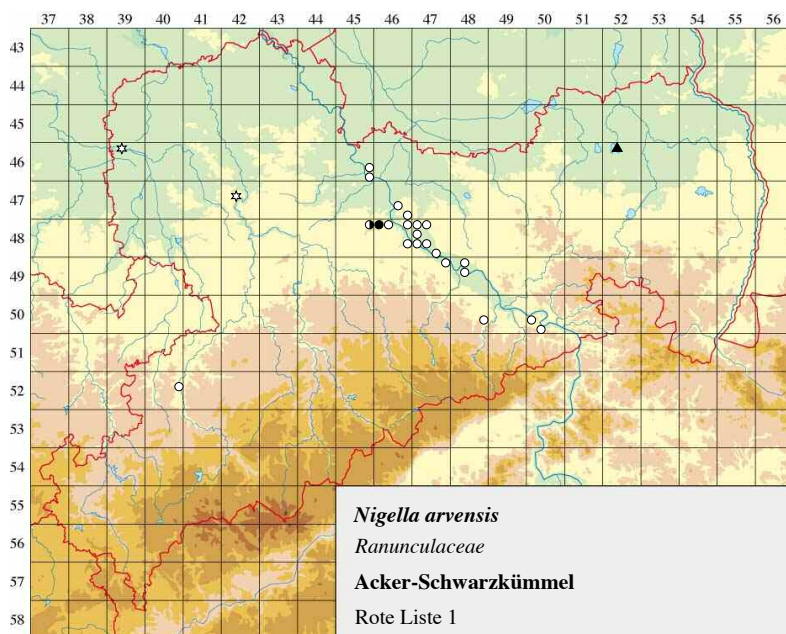
Bemerkungen: Zierpflanze seit etwa 1800 (OETTEL 1799)





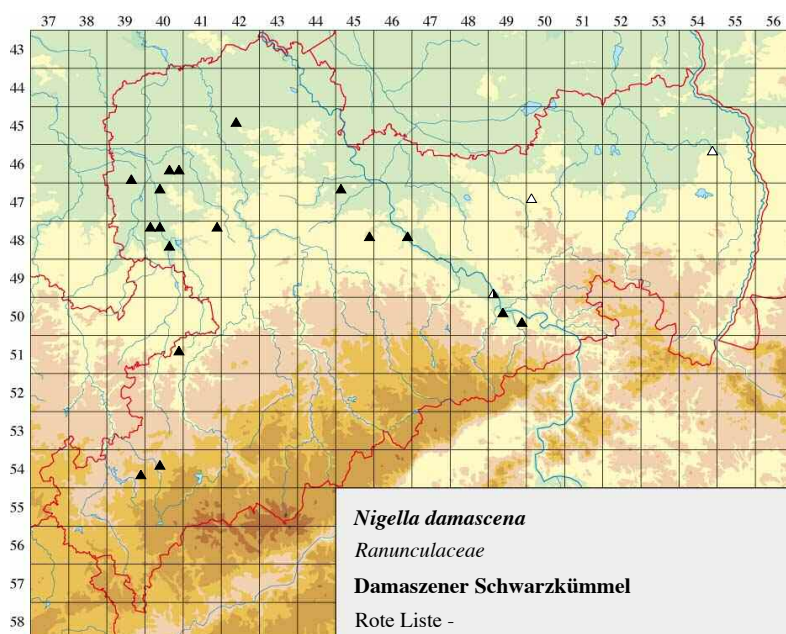
***Nicotiana rustica* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Müllplätze, Brachflächen; V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: trop-stropWAM
Bemerkungen: -



***Nigella arvensis* L.**

Status: Archäophyt
Lebensräume: nährstoffreiche Äcker; V Caucal
Bestandsentwicklung: starker Rückgang
Gefährdung: intensive Landwirtschaft
Areal: m-temp.(subk)EUR
Bemerkungen: kalkstet



***Nigella damascena* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Ruderalstellen (Schutt); V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-sm.(oz)EUR
Bemerkungen: nur gelegentliche Verwilderungen

***Nonea lutea* (DESR.) DC.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, 1980

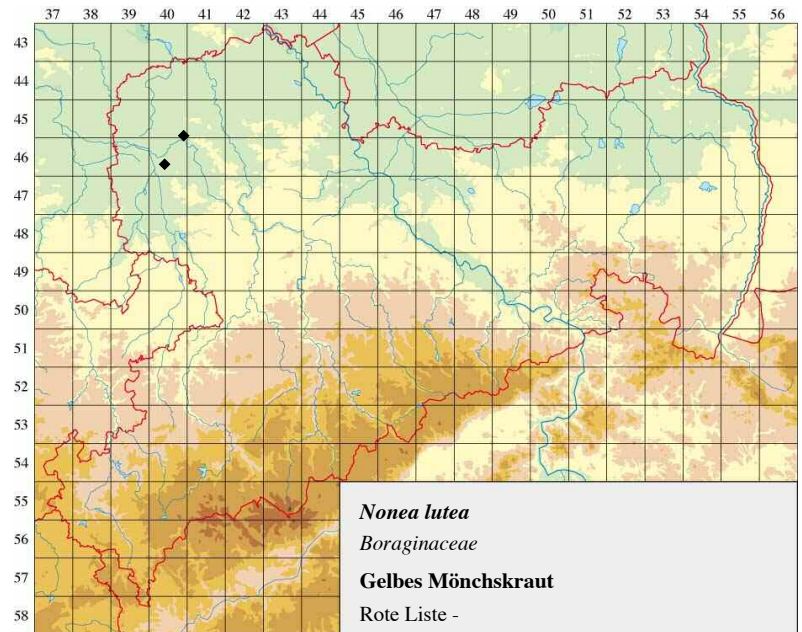
Lebensräume: Parkanlagen, Gehölzpflanzungen

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm.subkEUR

Bemerkungen: Die wärmeliebende Art breitet sich stellenweise in Mitteleuropa aus.



***Nonea pulla* (L.) DC.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

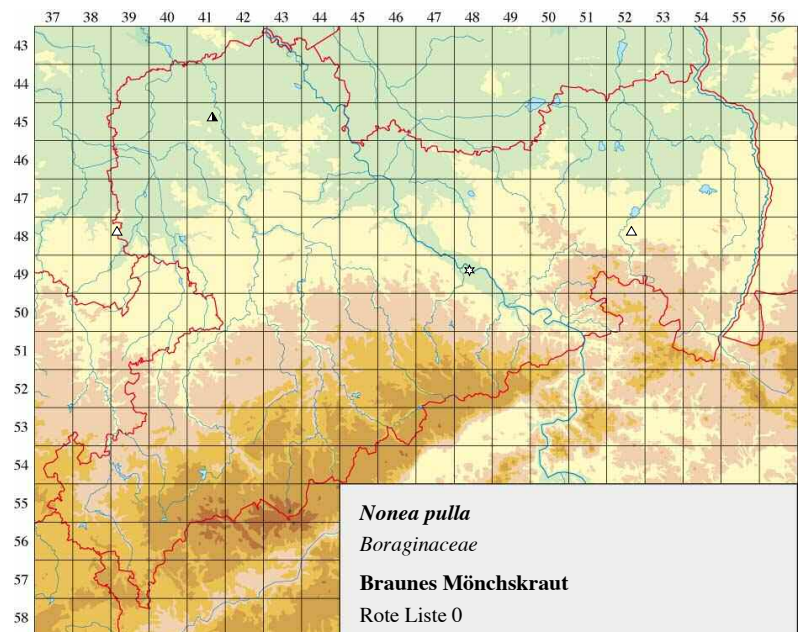
Lebensräume: Kalkäcker und trockene Ruderalstellen; V Caucal, V Onop

Bestandsentwicklung: verschollen, letztes Vorkommen: bei Eilenburg, P. Gutte, 1965 (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.subkEUR-WAS, pont-pann

Bemerkungen: wird schon bei FICINUS (1821) von Kalkäckern in Dresden-Cotta angegeben; andere Funde in späterer Zeit sind meist Adventivvorkommen



***Nonea rosea* (M. BIEB.) LINK**

Status: vorübergehend eingebürgerter Neophyt

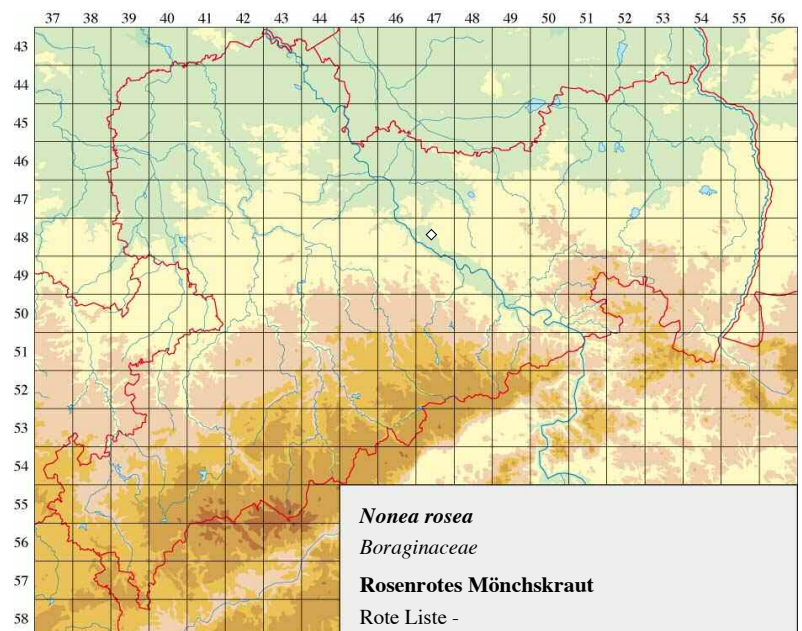
Lebensräume: Kalkäcker und Wegränder auf nährstoffreichen, basischen Böden; V Caucal, V Onop

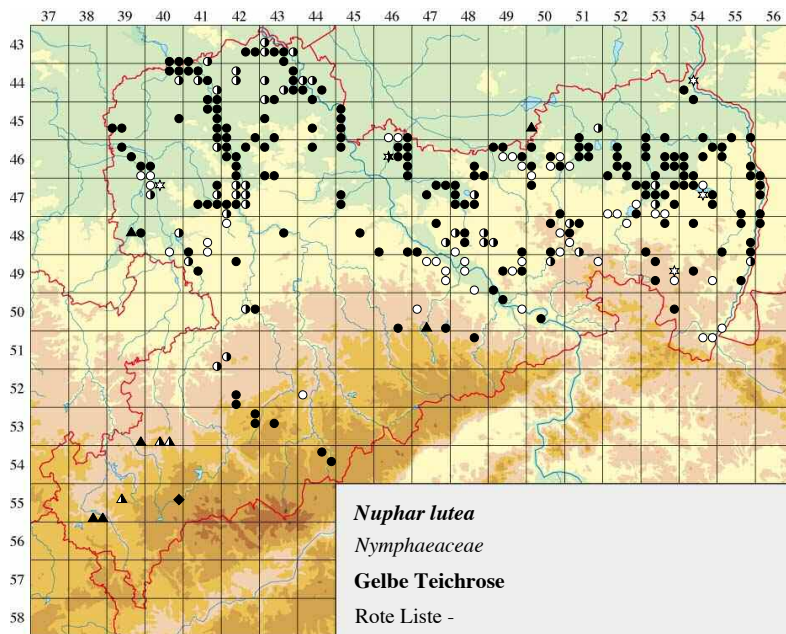
Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: Weinböhl, F. Stopp, 1939

Gefährdung: -

Areal: sm/mo.subbozKAUK

Bemerkungen: Die in Mitteleuropa meist adventiv auftretende Art wurde 1924 von H. Stiefelhagen bei Weinböhl entdeckt und hielt sich mindestens 15 Jahre im Gebiet.





Nuphar lutea (L.) SIBTH. & SM.

Status: indigen

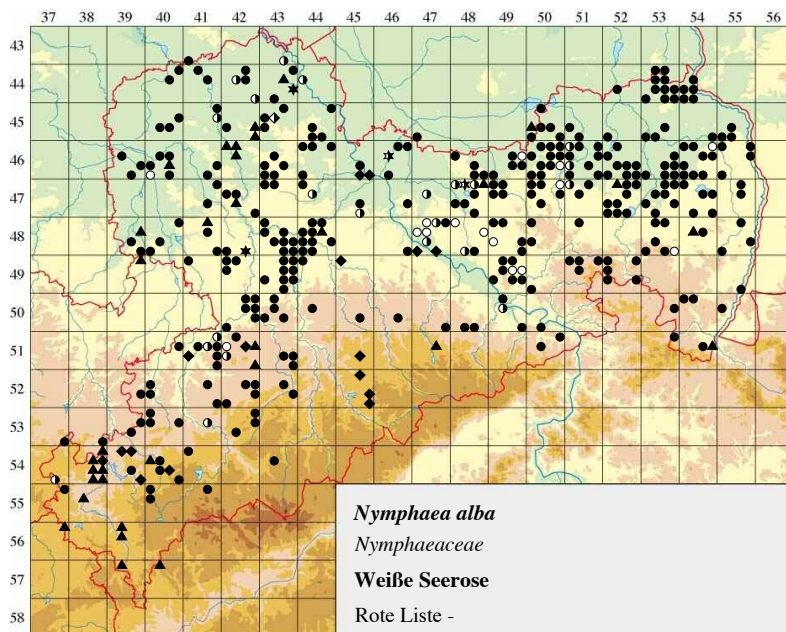
Lebensräume: Teiche, Flüsse und Altarme, in stehendem oder langsam fließendem, mäßig eutrophem Wasser; V Nymph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)EUR-SIB

Bemerkungen: in Tiefland und unterem Hügelland verbreitet, in höheren Lagen meist angepflanzt und z. T. verwildert



Nymphaea alba L.

Status: indigen

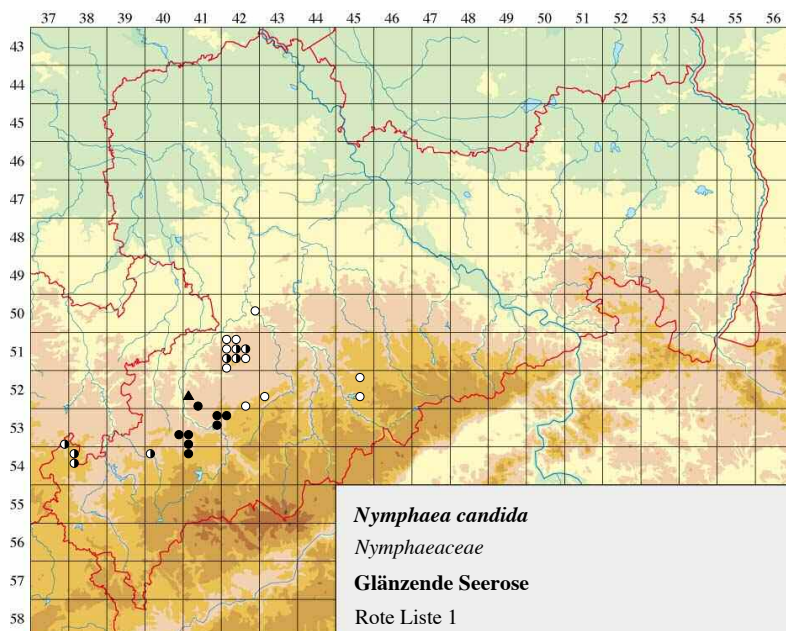
Lebensräume: Teiche, Tümpel, Altarme, in mesotrophem bis eutrophem Wasser; V Nymph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR

Bemerkungen: oft angepflanzt, insbesondere die Berglandsfunde sind wahrscheinlich alle synanthrop



Nymphaea candida C. PRESL

Status: indigen

Lebensräume: kalte, mesotrophe Stillgewässer; V Nymph

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Trockenlegung, Eutrophierung

Areal: sm-b.subkEUR-WSIB

Bemerkungen: vermutlich vielfach mit *N. alba* verwechselt; nach neueren Untersuchungen (K.-F. Günther, Jena, mündl.) gehören auch Moorkommen in der Oberlausitz zu kleinwüchsigen Formen von *N. alba*, gesicherte Belege liegen nur aus dem Westerzgebirge vor (rev. K.-F. Günther); im angrenzenden Polen ist das Vorkommen der Art ebenfalls belegt

***Nymphoides peltata* (S. G. GMEL.) KUNTZE**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

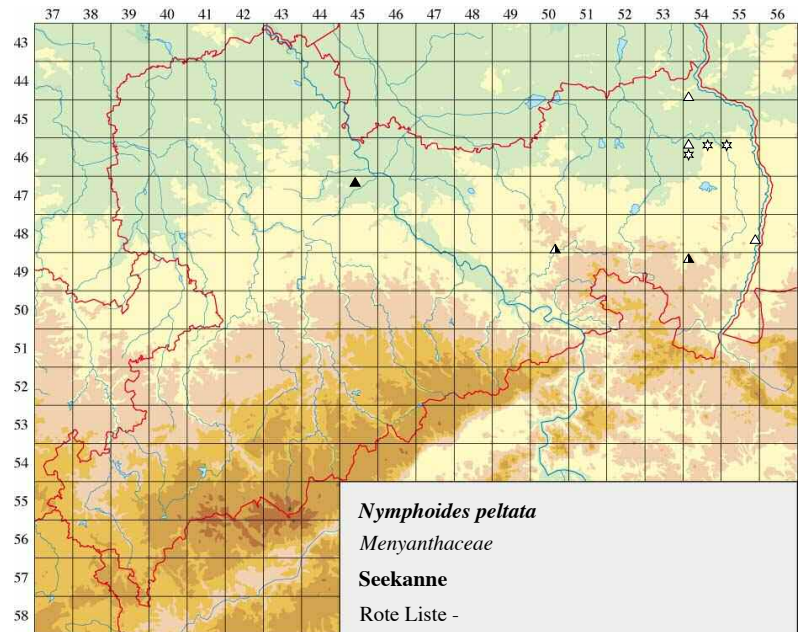
Lebensräume: eutrophe, sommerwarme, zumeist stehende Gewässer mit Schlammboden; V Nymph

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da immer nur für wenige Jahre beständig

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(subk)EURAS

Bemerkungen: Zierpflanze, die gelegentlich verwildert; im Gebiet seit Anfang des 20. Jh. mehrfach in Stillgewässern nachgewiesen (z. B. Weißwasser 1921 und Löbau 1927), aber ohne Tendenz zur Einbürgerung



***Odontites luteus* (L.) CLAIRV.**

Status: indigen

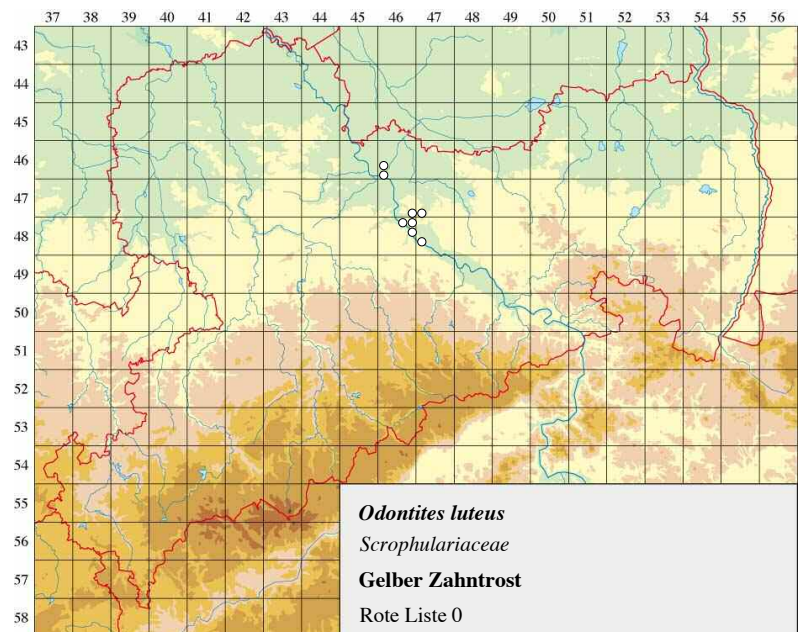
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Steinbruchgelände, auf trockenen, meist basischen, steinigen Verwitterungsböden; K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letztes Vorkommen: an der Knorre b. Meißen, A. Naumann, 1925

Gefährdung: Aufgabe der Nutzung und Bebuschung

Areal: m-stemp.(subk)EUR, subkont-pann

Bemerkungen: nicht wirtsspezifischer Halbschmarotzer



***Odontites vernus* agg.**

Status: Archäophyt

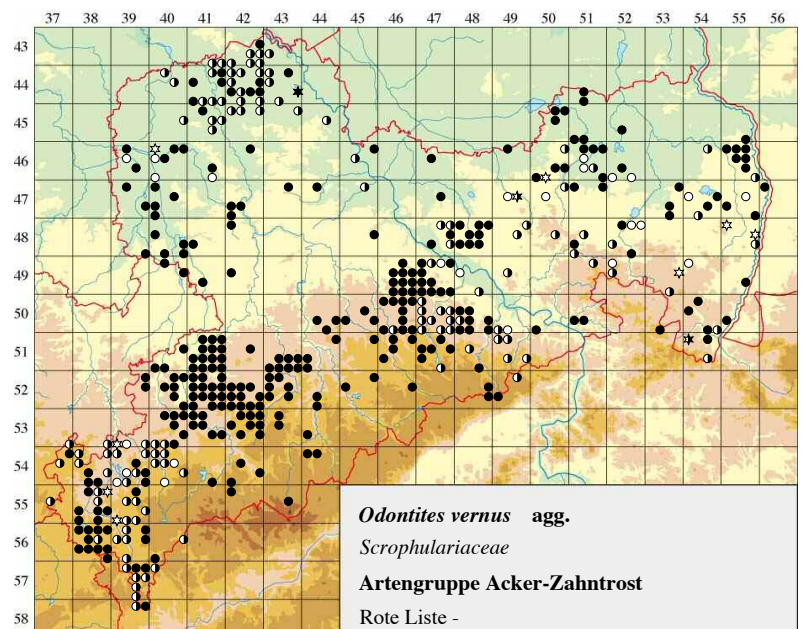
Lebensräume: s. Kleinarten

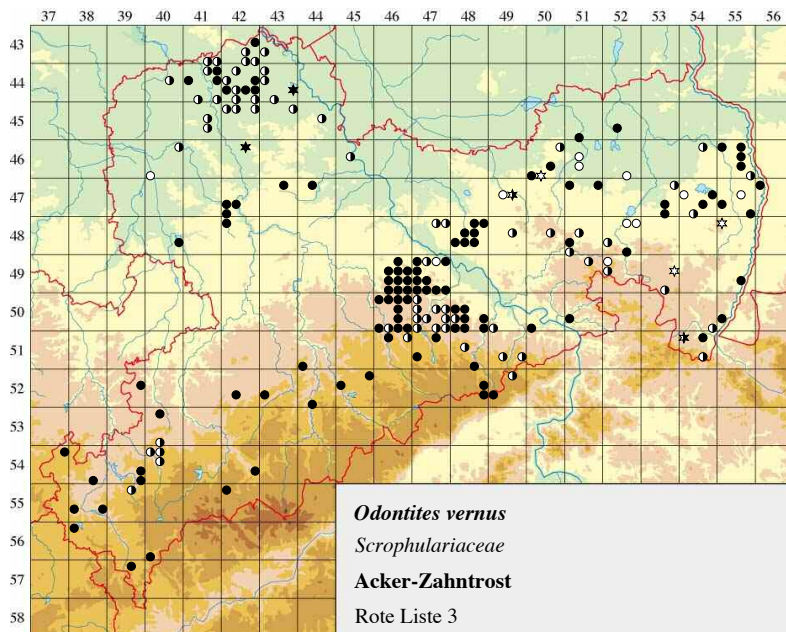
Bestandsentwicklung: s. Kleinarten

Gefährdung: s. Kleinarten

Areal: m-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: Die Artengruppe ist taxonomisch schwierig zu fassen, da ein starker Saisonpolymorphismus und eine Tendenz zu edaphischen Ökotypen vorliegen. Es wird hier der Auffassung von BOLLIGER (1996) gefolgt, der drei Arten anerkennt (*O. vernus*, *O. vulgaris*, *O. litoralis*) und diese zu *Odontites vernus* agg. zusammenfasst.





+ *Odontites vernus* (BELLARDI) DUMORT.

Status: Archäophyt

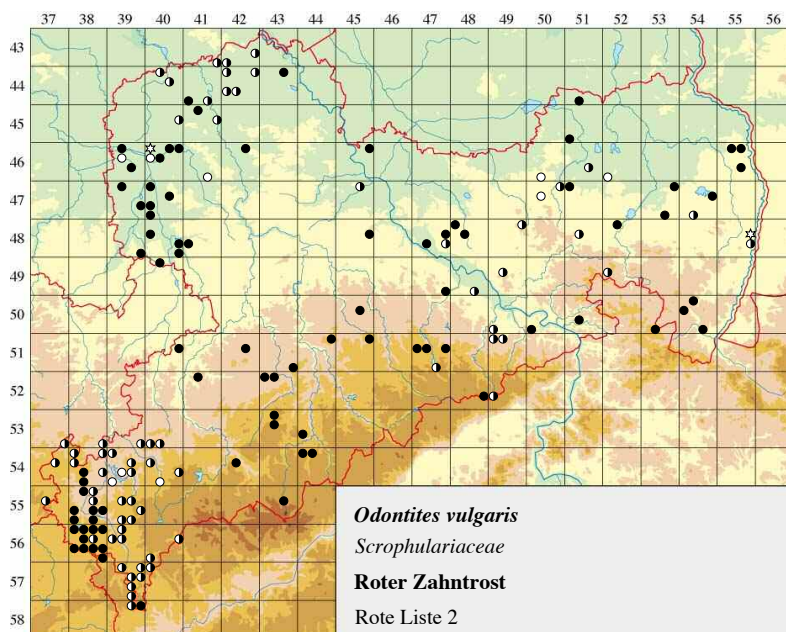
Lebensräume: Äcker, insbesondere Getreideäcker auf lehmigen, nährstoffreichen Sand-Lößböden; O Sperg arv

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Rückgang des Getreideanbaus und Einsatz von Herbiziden

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: frühblühende (Juni bis Juli), tetraploide Sippe ($2n = 40$); nicht wirtsspezifischer Halbschmarotzer; Samen nur 2 bis 5 Jahre im Acker überlebensfähig; wie viele Zahntrostarten Sommerwärme liebend



+ *Odontites vulgaris* MOENCH

Status: Archäophyt

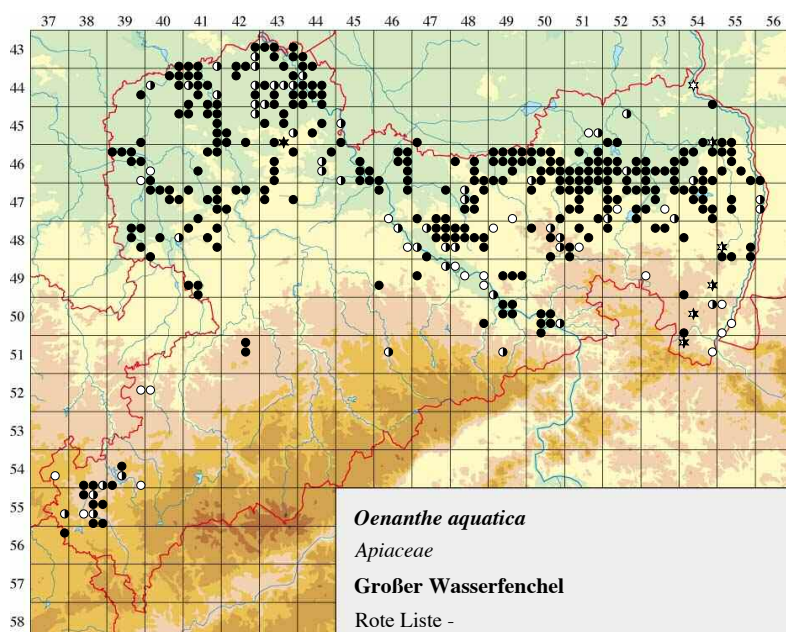
Lebensräume: Wiesen, Wegränder, Teichdämme, Lehmgruben, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Cynos, V Agrop-Rum, K Artem

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Ursachen unbekannt

Areal: m-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: spätblühende (Ende Juli bis Oktober), diploide Sippe ($2n = 20$); nicht wirtsspezifischer Halbschmarotzer



***Oenanthe aquatica* (L.) POIR.**

Status: indigen

Lebensräume: Sümpfe, Gräben, flache nährstoffreiche, langsam fließende und stehende Gewässer (Altwässer, Flutrinnen, Teiche); V Phragm, V Bid

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Sukzession (Gewässerverlandung), Entwässerung

Areal: sm-temp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: -

***Oenanthe fistulosa* L.**

Status: indigen

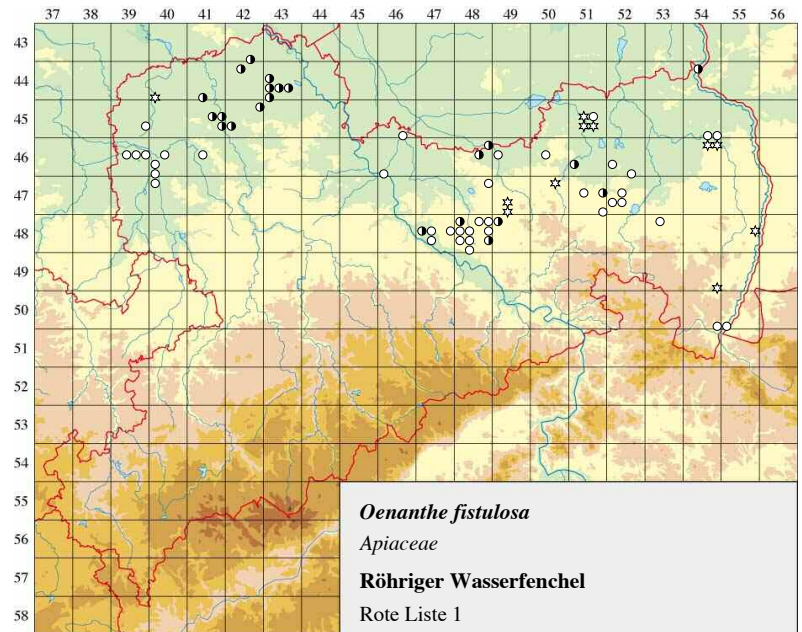
Lebensräume: Gräben, nährstoffreiche Sümpfe und flache Tümpel; V Magnocar, V Phragm

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Böhla bei Ortrand, H. D. Hanspach, 1979 (Beleg Herb. GLM)

Gefährdung: -

Areal: m-temp.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: -



***Oenothera acutifolia* ROSTAŃSKI**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Bröthen und Oberhorka, H.-W. Otto, 1968 (OTTO 1970)

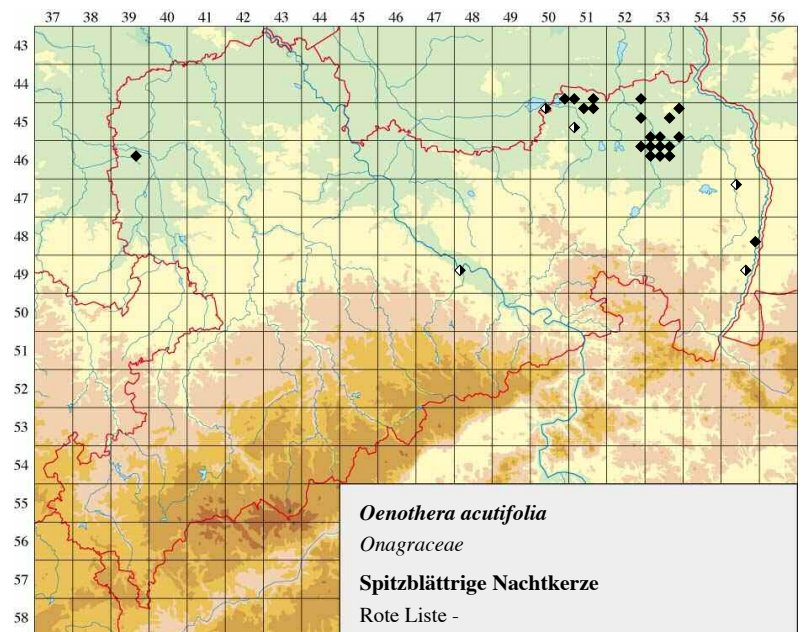
Lebensräume: trockene, sandige Ruderalstellen (Bahngelände, Straßenränder); V Dauco-Mel, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: hybridogen entstandene Sippe (*Oe. rubricaulis* x *ammophila*); wurde vermutlich hin und wieder übersehen



***Oenothera ammophila* FOCKE**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis 1846, Calberla (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

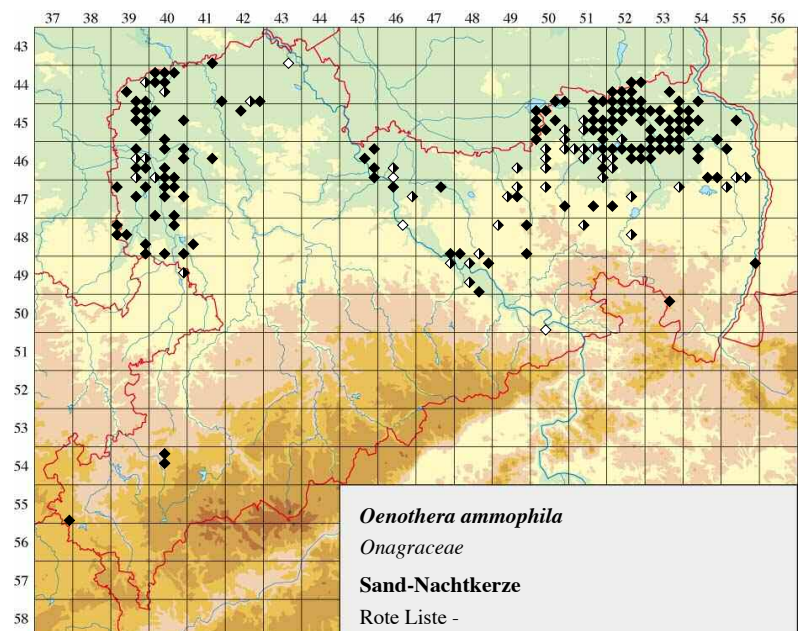
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Sandfelder), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Corynep

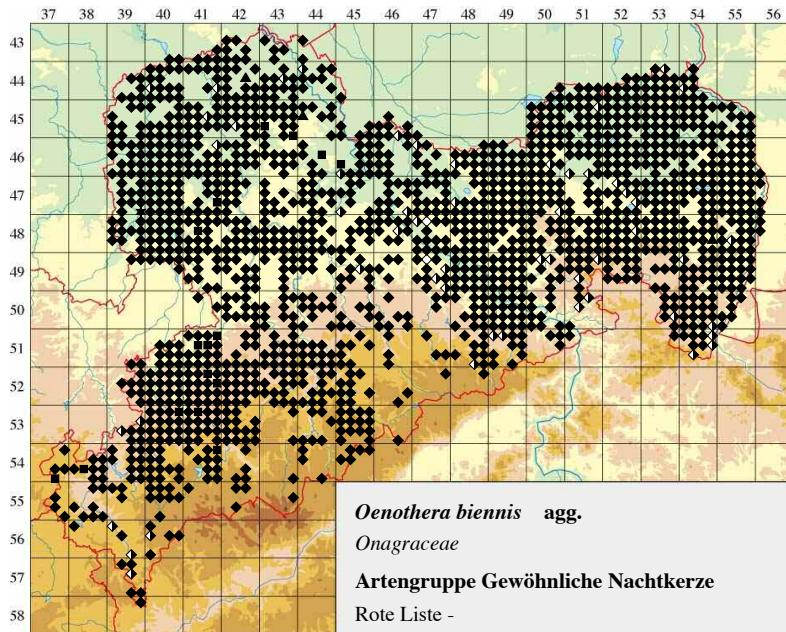
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: -





***Oenothera biennis* agg.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Loschwitz b. Dresden, 1773 (WOBST 1881)

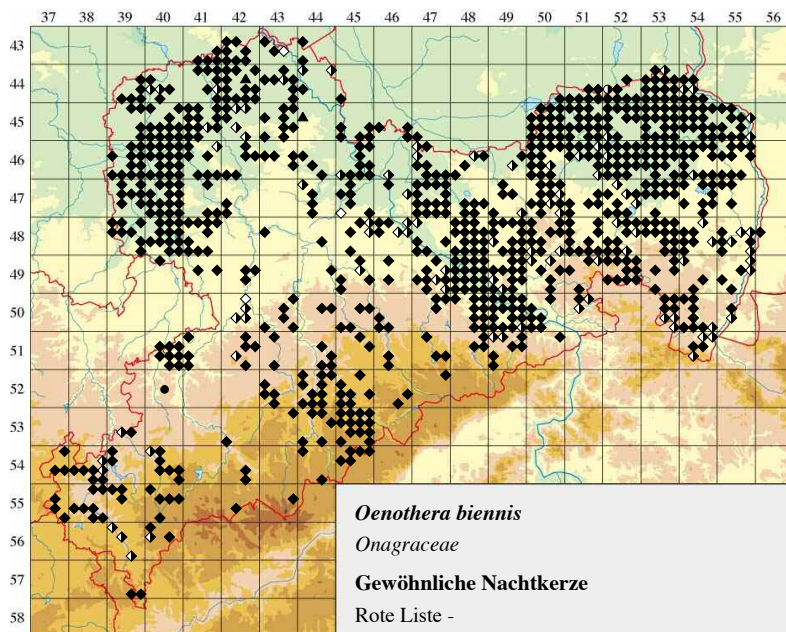
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Steinbrüche, Ackerbrachen), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

Bestandsentwicklung: im Erzgebirge Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: ehemalige Zier- und Speisepflanze, erstmals 1614 in Europa (s. Einleitungsteil); die Karte vereint die Vorkommen von *O. acutiflora*, *O. biennis* s. str., *O. canovirens*, *O. coronifera*, *O. depressa*, *O. flaemingina*, *O. glazioviana*, *O. mediomarchica*, *O. octolineata*, *O. punctulata*, *O. pycnocarpa*, *O. roxfraseri*, *O. rubricaulis*, *O. suaveolens*, *O. victorini*, *O. x fallax* und *O. hoelscheri*



***Oenothera biennis* L. s. str.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstdnachweis Kleinwelka, P. F. Curie, 1803 (CURIE 1804, vgl. OTTO 1989)

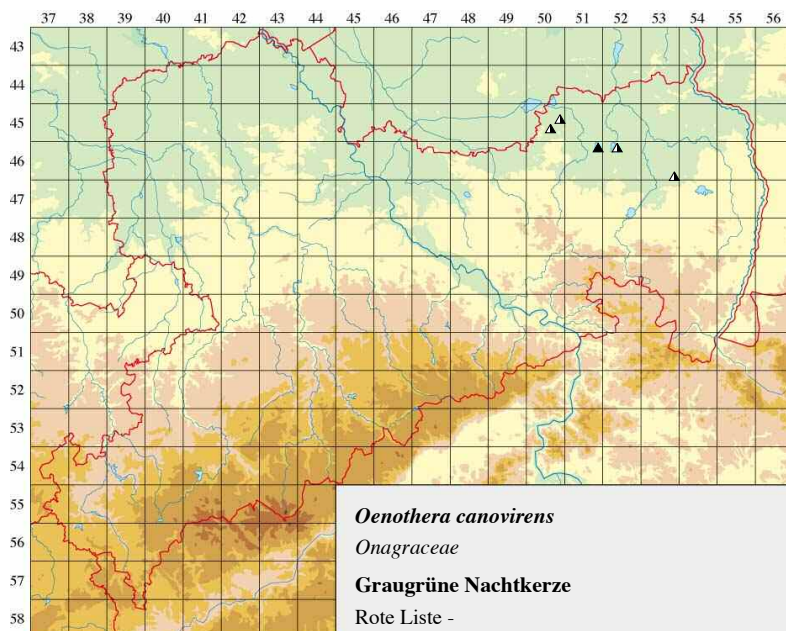
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Steinbrüche, Ackerbrachen), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

Bestandsentwicklung: im Erzgebirge Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: in Sachsen eine der häufigsten Nachtkerzenarten; selten wurden auch var. *leptomeres* BARTLETT und var. *sulfurea* DE VRIES ex KLEBAHN beobachtet



***Oenothera canovirens* STEELE**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Erstdnachweis: Lautawerk, W. Hilbig, 1965 (OTTO 1970)

Lebensräume: Tagebaugelände, Straßenränder; V Dauco-Mel, V Sisymb

Bestandsentwicklung: seit 1965 wurden insgesamt nur sechs kleine, unbeständige Populationen beobachtet

Gefährdung: -

Areal: -

Bemerkungen: vermutlich unvollständig erfasst, da die meist nur sehr kleinen Populationen leicht übersehen werden können

***Oenothera coronifera* RENNER**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Wiederitzsch b. Leipzig, P. Gutte, 1967 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

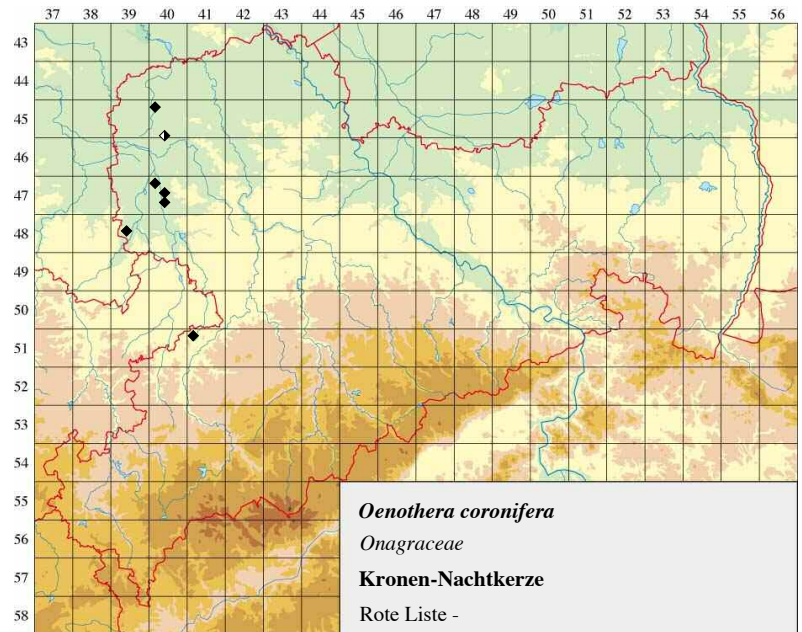
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Bahndämme, Straßenränder); V Dauco-Mel, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: -

Bemerkungen: -



***Oenothera deflexa* GATES**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Leipzig/Möckern, P. Gutte, 1965 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

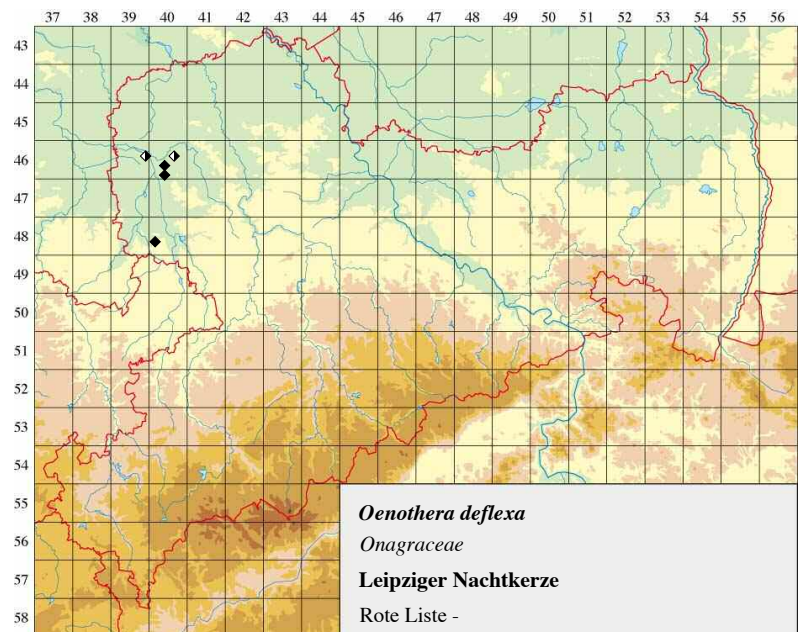
Lebensräume: Müllplätze; V Dauco-Mel, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit und Rückgang von Ruderalstandorten

Areal: -

Bemerkungen: an allen aktuellen Fundorten nur in einzelnen Exemplaren



***Oenothera depressa* GREENE**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Burgstädt, P. Gutte, 1964 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

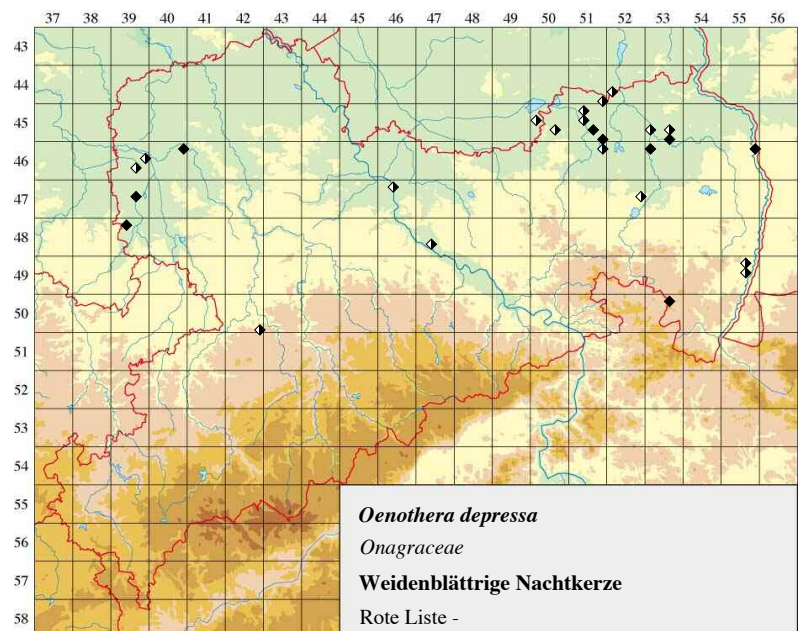
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebaugelände, Bahngelände, Straßenränder), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Corynep

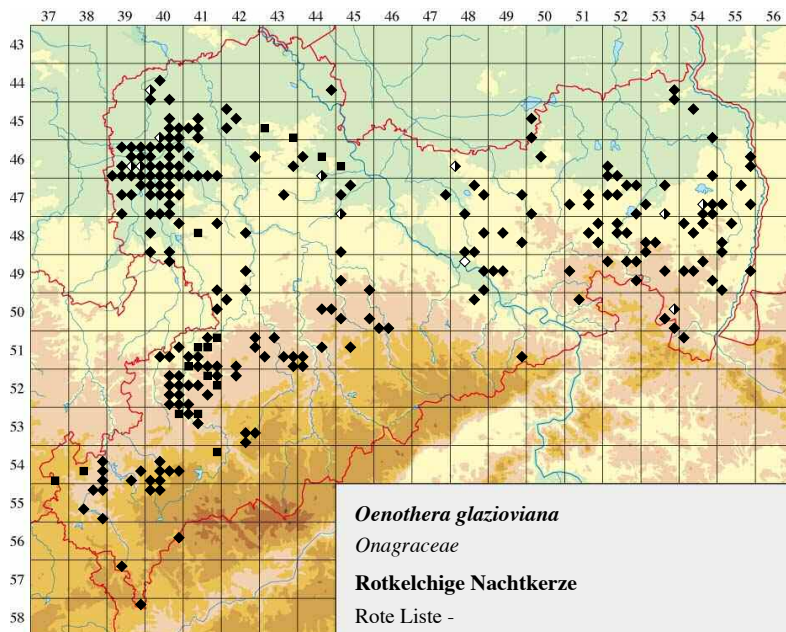
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit und Rückgang von Ruderalstandorten

Areal: -, Heimat Nordamerika

Bemerkungen: vermutlich nicht vollständig erfasst, da die oft nur sehr kleinen Populationen leicht übersehen werden können





***Oenothera glazioviana* MICHELI s. str.**

Status: eingebürgerter Neophyt, vor 1965, Leipzig-Marienbrunn, G. Müller und P. Gutte (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

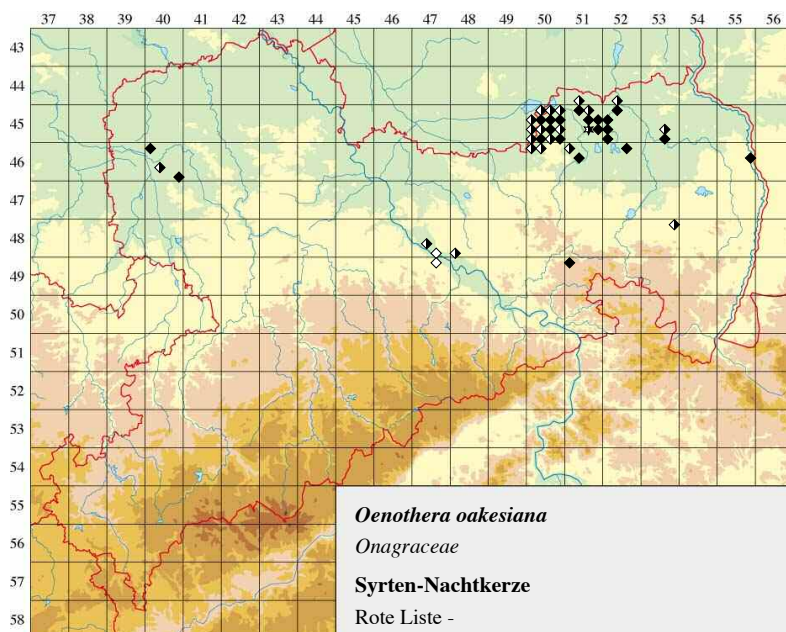
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (an Gartenzäunen, Straßenränder, Bergbaufolgelandschaft, Böschungen); V Dauco-Mel, V Sisymb

Bestandsentwicklung: seit etwa 20 Jahren teils geringe, teils starke Ausbreitung (z. B. Zwickau)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: häufig noch als Gartenflüchtling erkennbar



***Oenothera oakesiana* (A. GRAY) ROBBINS ex S. WATSON & COULT s. str.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Dresdener Heide, Wohl, 1898 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

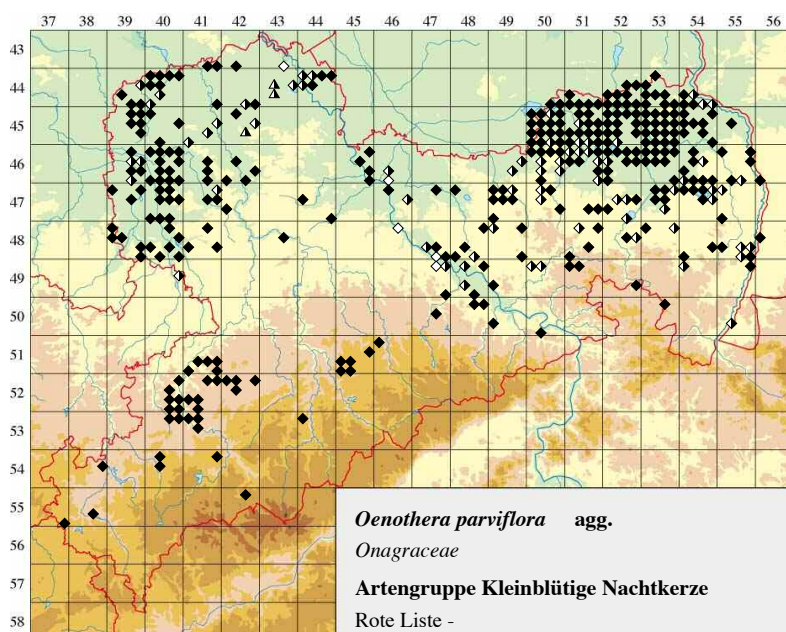
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, meist sandige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Sandfelder), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Rückgang der entsprechenden Ruderalstandorte

Areal: -

Bemerkungen: „(...) die erste amerikanische *Oenothera*-Art, die in Europa von Prosper Alpinus (1627) festgestellt und beschrieben wurde!“ (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998: 339)



***Oenothera parviflora* agg.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, 1773 (WOBST 1881)

Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Ackerbrachen); V Dauco-Mel, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozOAM+EUR+OAS

Bemerkungen: Zierpflanze, seit 1612 in Europa (s. auch Textteil); die Karte vereint die Vorkommen von *O. ammophila*, *O. oakesiana*, *O. parviflora* s. str. und *O. subterminalis*

***Oenothera parviflora* L. s. str.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Kamenz, H.-W. Otto, 1968 (OTTO 1970)

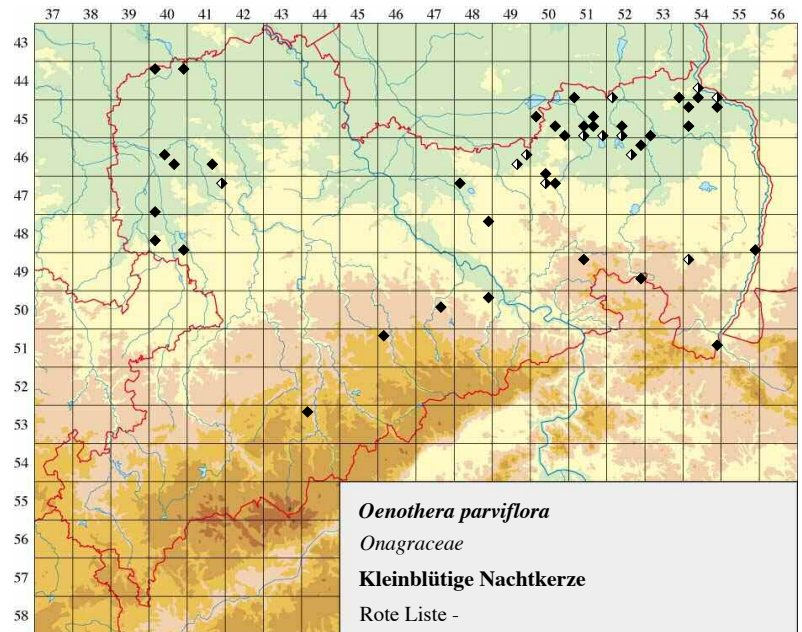
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Ackerbrachen), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.ozOAM+EUR

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit anderen kleinblütigen Sippen



***Oenothera pycnocarpa* G. F. ATK. & BARTLETT**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig, O. Fiedler und J. Duty, 1958 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

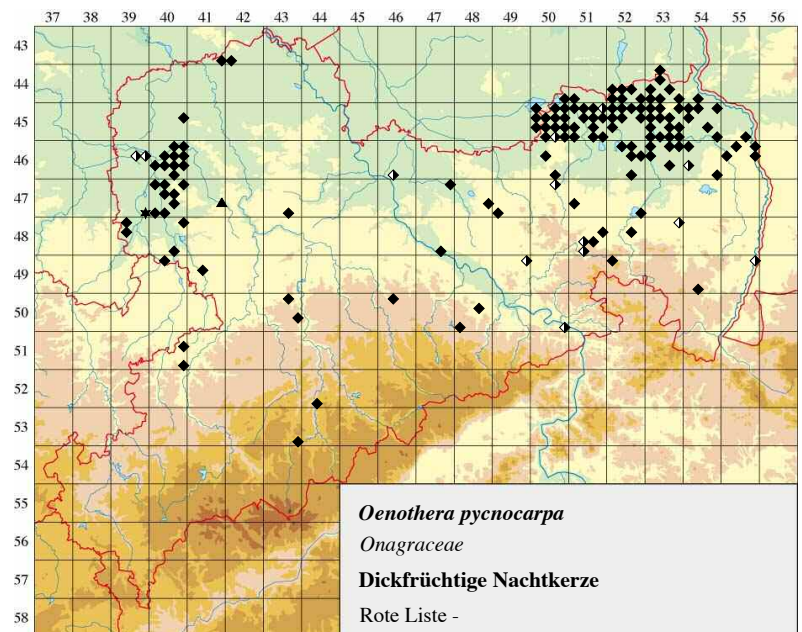
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Ackerbrachen, Straßenränder), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: -



***Oenothera royfraseri* GATES**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Hirschfelde, P. Gutte und H.-W. Otto, 1969 (OTTO 1970)

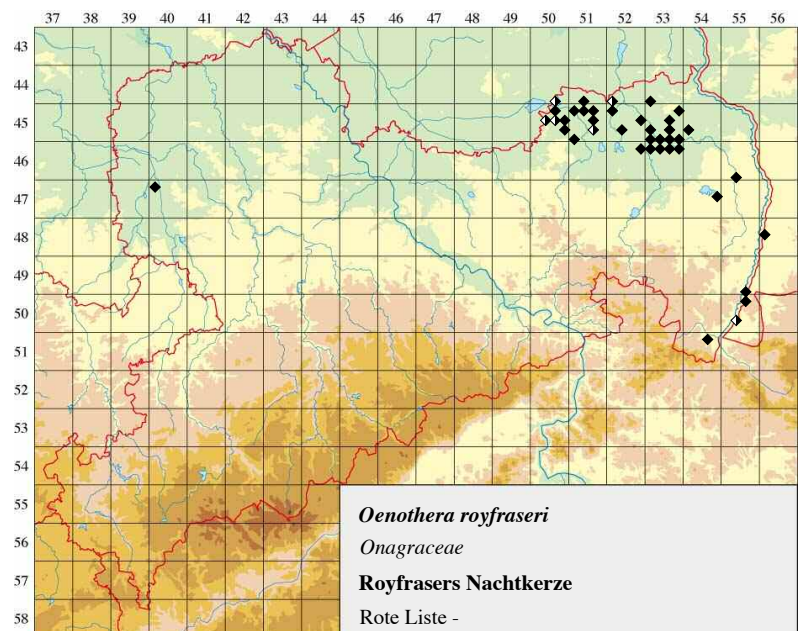
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebaugelände, Straßenränder, Ackerbrachen), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

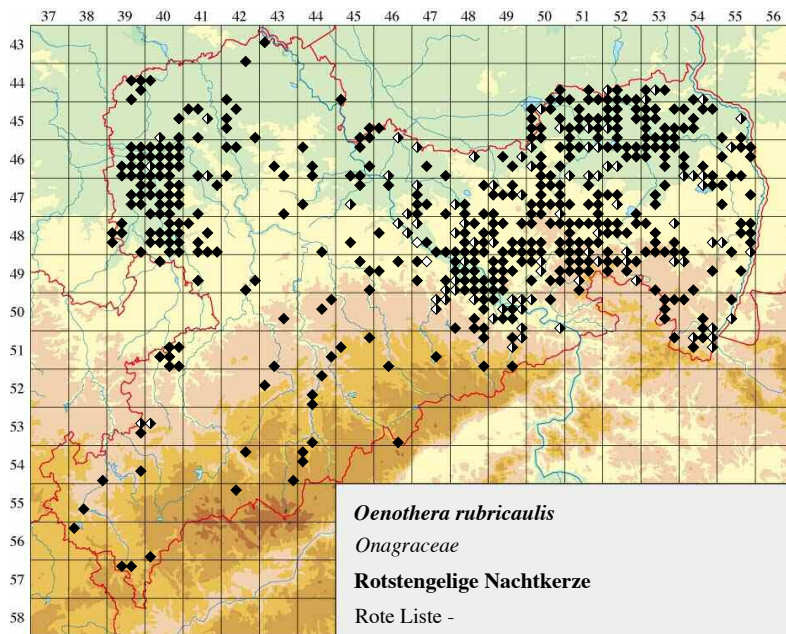
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: -





***Oenothera rubricaulis* KLEB.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Dresden, 1838 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

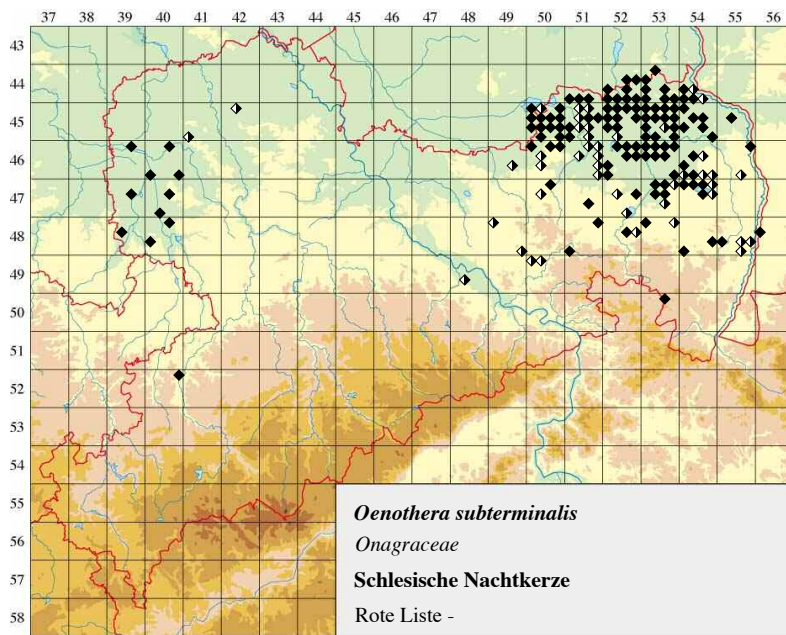
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder, Steinbrüche), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

Bestandsentwicklung: im Erzgebirge Ausbreitung, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: - Heimat NO-Europa

Bemerkungen: in Sachsen eine der häufigsten Nachtkerzenarten



***Oenothera subterminalis* GATES**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Weißwasser, E. Glotz, 1958 (OTTO 1970)

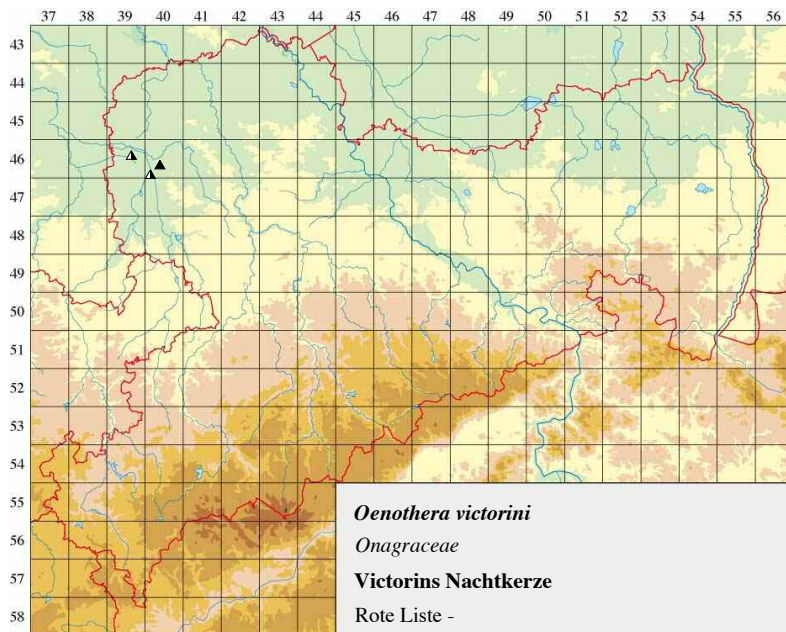
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, meist sandige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: -



***Oenothera victorini* GATES & CATCHESIDE**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: P. Gutte und K. Rostański, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig, 1967 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1981)

Lebensräume: trockene bis mäßig trockene Ruderalstellen (Schuttplätze); V Dauco-Mel, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: -

Bemerkungen: -

***Oenothera x albipercurva* RENNER ex HUDZIOK**

Oe. ammophila x biennis

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Tharandt, R. W. Papperitz, 1836 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

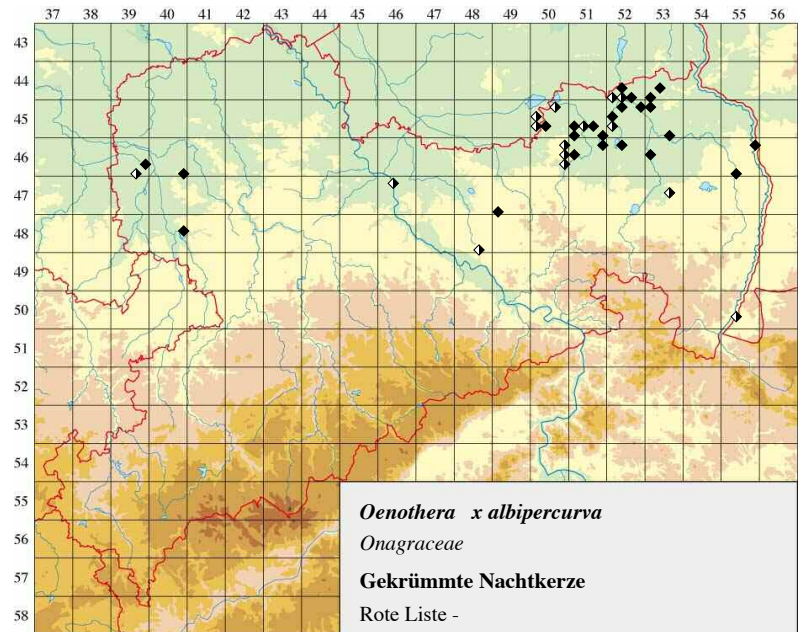
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: -



***Oenothera x fallax* RENNER**

Oe. biennis x glazioviana

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Dresden und Leipzig, P. Gutte und K. Rostański, 1967 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1971)

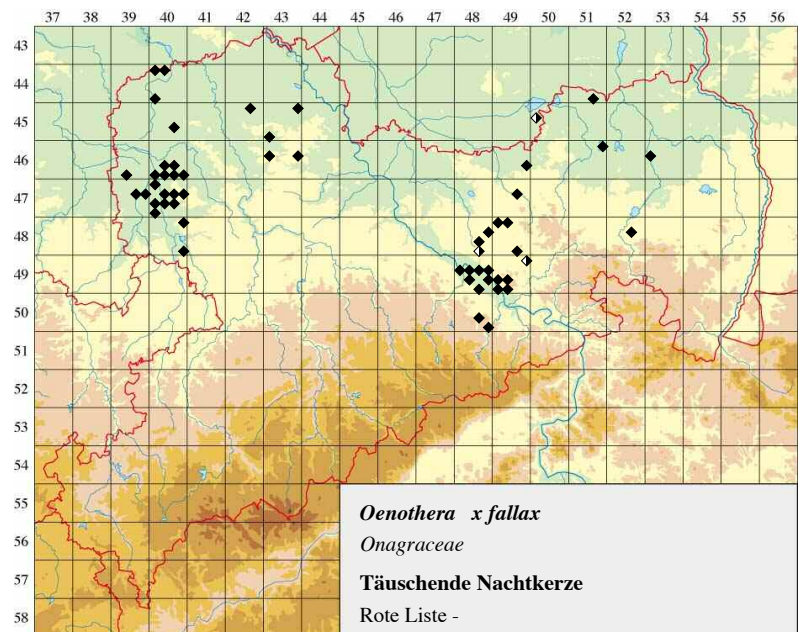
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, Straßenränder), ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; V Dauco-Mel, V Sisymb, O Coryneph

Bestandsentwicklung: erst in jüngster Zeit Populationen auch in O-Sachsen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: auch Cambridge-Nachtkerze genannt; z. T. auch ohne die Eltern vorkommend



***Oenothera x hoelscheri* RENNER ex ROSTAŃSKI**

Oe. depressa x rubricaulis (biennis)

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: P. Gutte und A. Pyšek, Leipzig/Möckern, 1970 (GUTTE & ROSTAŃSKI 1981)

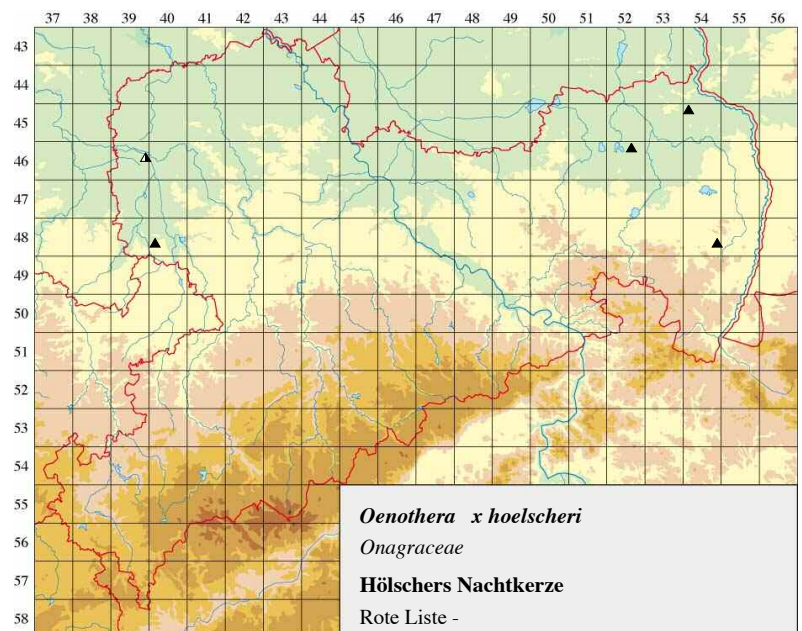
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene, sandige bis kiesige Ruderalstellen; V Dauco-Mel, V Sisymb

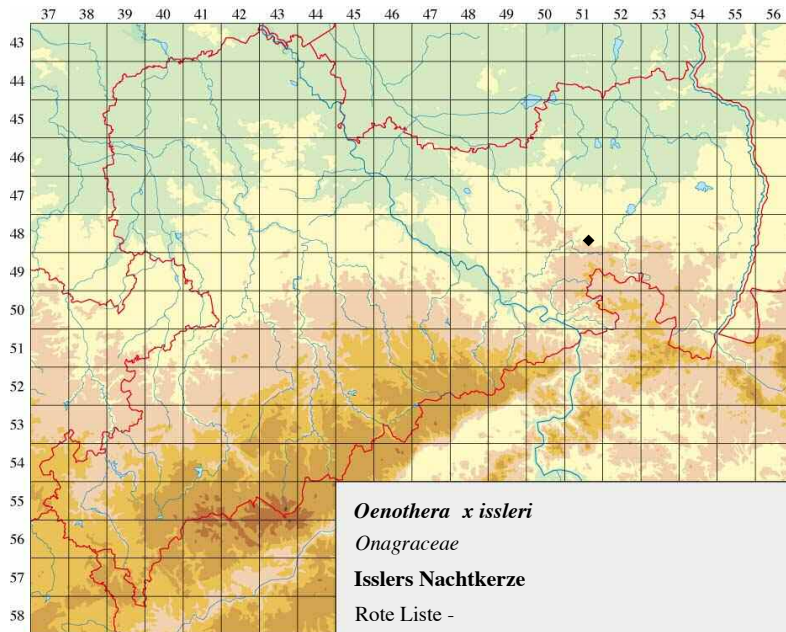
Bestandsentwicklung: erst seit 1995 auch in O-Sachsen beobachtet

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: -

Bemerkungen: -





***Oenothera x issleri* RENNER ex ROSTAŃSKI**

Oe. biennis x *oakesiana*

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Demitz-Thumitz, H.-W. Otto, 1972 (OTTO 1977)

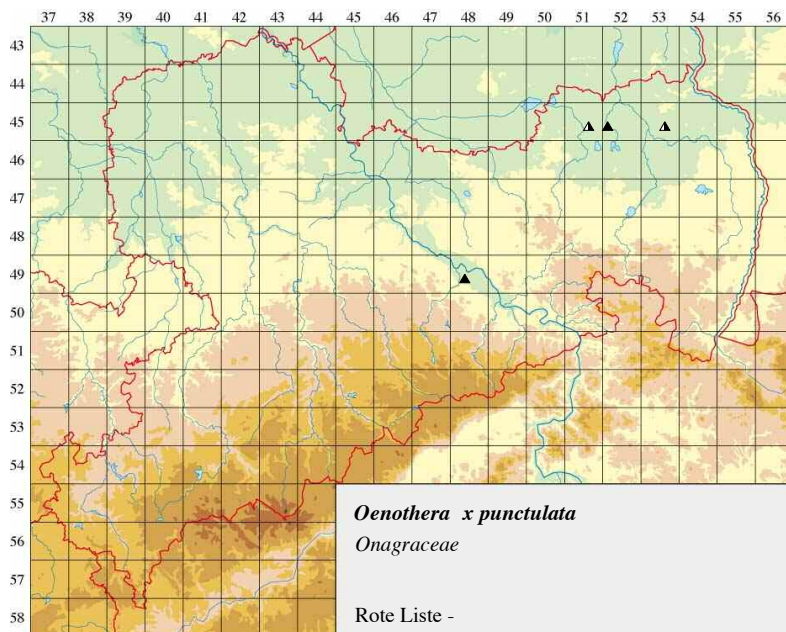
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene Ruderalstellen (Bahngelände); V Dauco-Mel, V Sisymb

Bestandsentwicklung: eine einzige Population von 10 bis 20 Exemplaren, seit 1972 beständig

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: -

Bemerkungen: -



***Oenothera x punctulata* ROSTAŃSKI & GUTTE**

Oe. biennis x *pyncocarpa* (*rubens.punctulans*)

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Hoyerswerda und Nochten, H.-W. Otto 1969, (OTTO 1970)

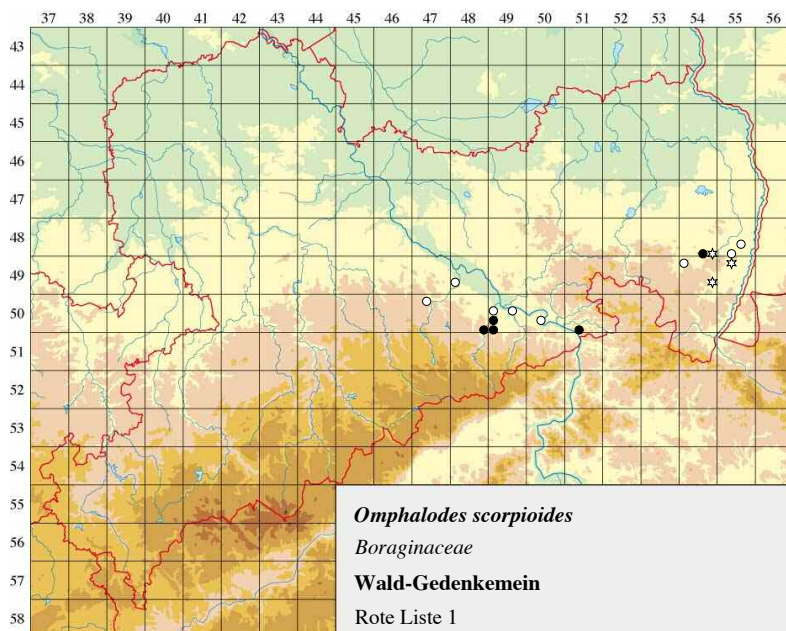
Lebensräume: trockene bis mäßig trockene Ruderalstellen (Tagebau- und Bahngelände, offene Straßenränder); V Dauco-Mel, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: -

Bemerkungen: kann hin und wieder übersehen worden sein



***Omphalodes scorpioides* (HAENKE) SCHRANK**

Status: indigen

Lebensräume: anspruchsvolle Laubwälder in Schluchtlagen auf frischen, basenreichen Böden; V Carp, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Waldbaumaßnahmen

Areal: sm-stemp.suboZEUR, sarmat

Bemerkungen: eventuell im östlichen Gebiet unvollständig kartiert

***Omphalodes verna* MOENCH**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

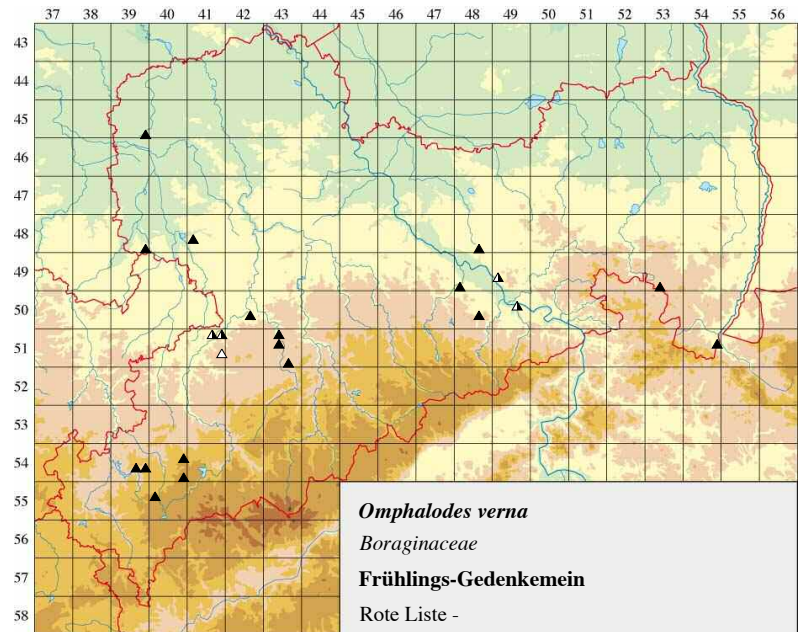
Lebensräume: Parkanlagen, Friedhöfe und Straßenränder

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: sm/mo.subozEUR

Bemerkungen: seit dem 19. Jh. als Zierpflanze bekannt und oft verwildernd, selten dauerhaft eingebürgert



***Onobrychis viciifolia* SCOP.**

Status: eingebürgerter Neophyt, vielerorts (z.B. Oberlausitz) jedoch nur unbeständig, erstmals Leipzig (BOEHMER 1750)

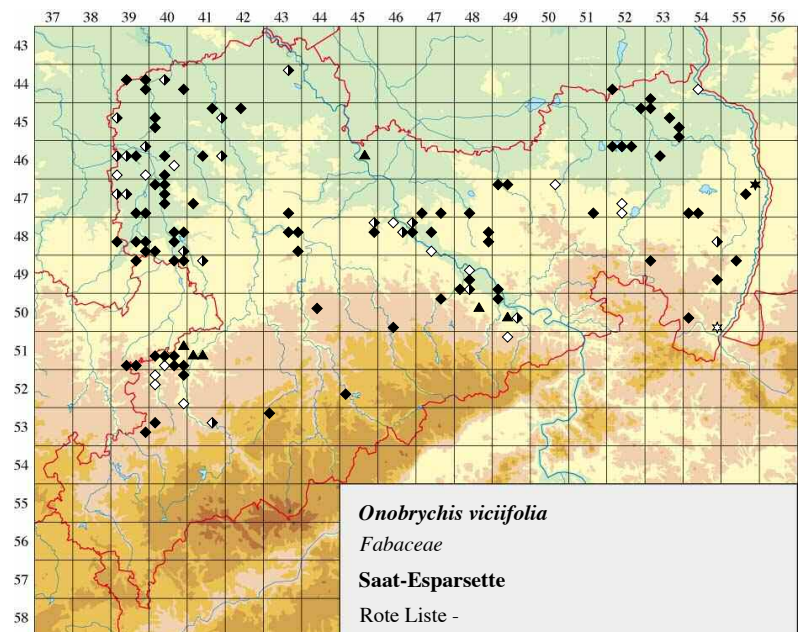
Lebensräume: ruderalisierte Trocken- und Halbtrockenrasen, Rasenansaat, Schuttplätze; V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Arrh

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.subkEUR

Bemerkungen: Kulturpflanze seit dem 16. Jh., neuerdings besonders in Ansaaten an Straßenrändern etc. enthalten; hier meist nur unbeständig (Pflanzen können jedoch Jahrzehnte überdauern), selten eingebürgert



***Ononis arvensis* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch vorübergehend eingebürgert

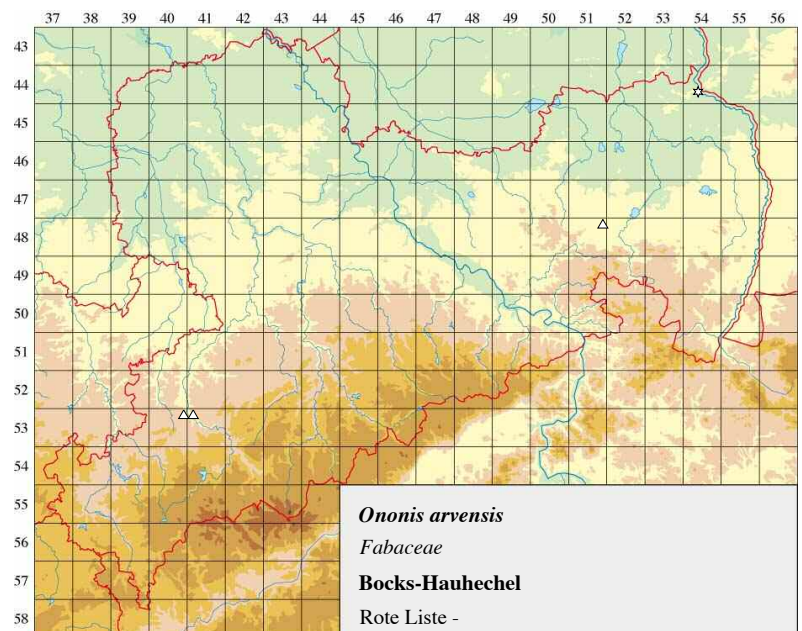
Lebensräume: vermutlich Ruderalstellen, Steinbrüche etc.

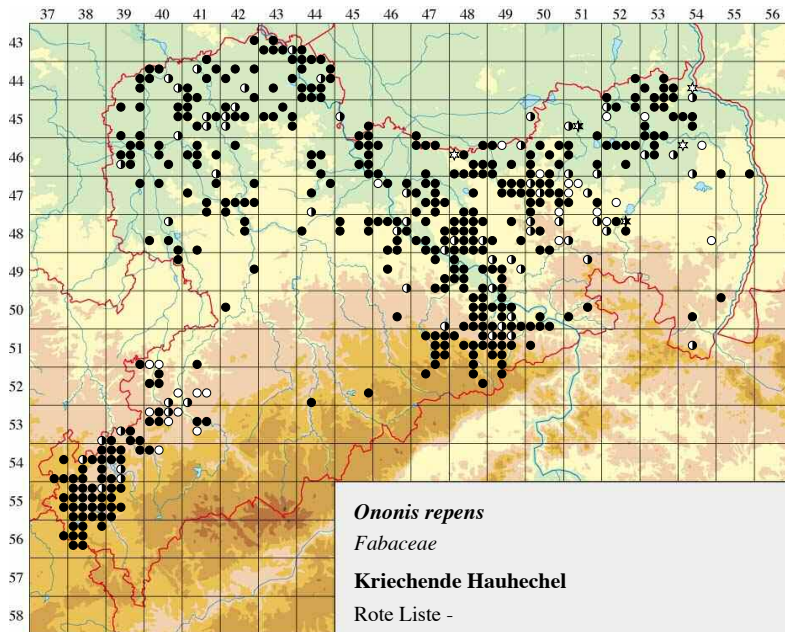
Bestandsentwicklung: seit langem nicht mehr beobachtet, letzte Angabe: Göda bei Bautzen, W. Buchwald, 1927 (Beleg Herb. GLM)

Gefährdung: -

Areal: sm/temp (k)EUR-WAS

Bemerkungen: -





***Ononis repens* L.**

Status: indigen

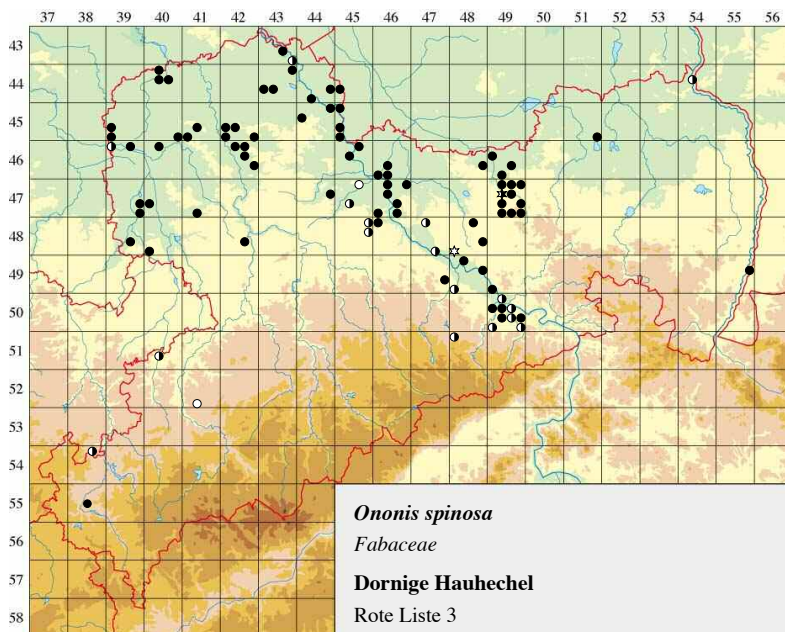
Lebensräume: Halbtrockenrasen, wechselfeuchte Wiesen, mäßig trockene Ruderalstandorte; V Mesobrom, V Cirs-Brach u. a.

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: im Gebiet nur die ssp. *procurrens* (WALLR.) ASCH. & GRAEBN.



***Ononis spinosa* L. s. str.**

Status: indigen

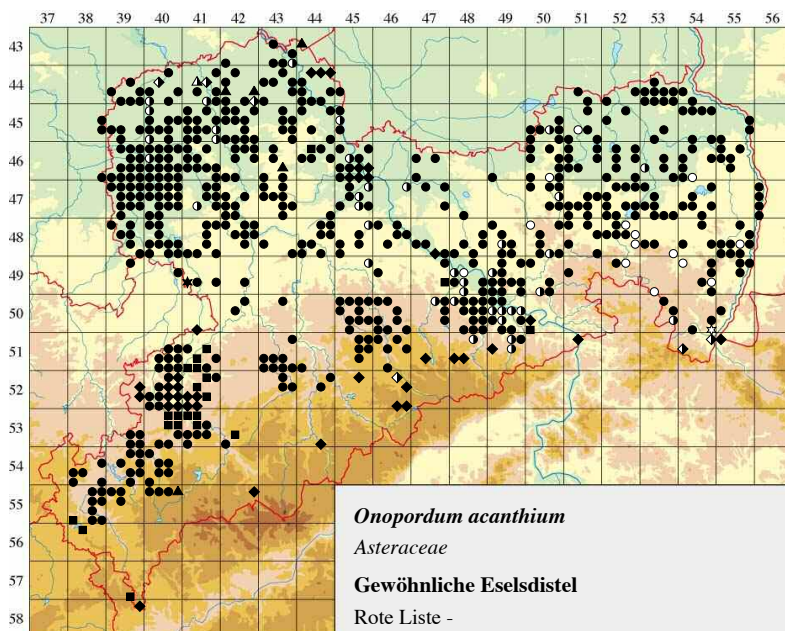
Lebensräume: Halbtrockenrasen, wechselfeuchte Wiesen, mäßig trockene Ruderalstellen; V Mesobrom u. a.

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Sukzession

Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: vermutlich teilweise mit *O. repens* verwechselt



***Onopordum acanthium* L.**

Status: Archäophyt, im Bergland Neophyt

Lebensräume: trockene Ruderalstellen (Schutt, Wegränder, Bahnanlagen, Steinbrüche, Kiesgruben); V Onop, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: wandert zunehmend in das untere (bis mittlere) Bergland ein, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(subk)EUR-WAS, euras-subkont (ursprünglich wohl nur WAS)

Bemerkungen: Zierpflanze, früher auch Heil- und Gemüsepflanze, daher häufig Kulturrelikt

***Ophioglossum vulgatum* L.**

Status: indigen

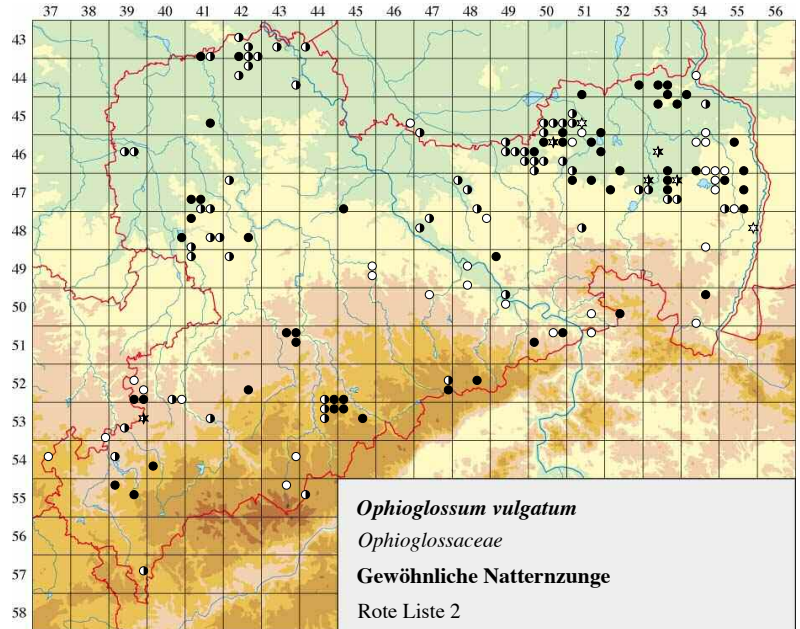
Lebensräume: Moor- und Magerwiesen, lichte Erlenwälder, feuchte Steinbruchsohlen; V Mol

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung

Areal: m/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: geht z. T. besiedlungsfreudig auf Sekundärstandorte über (Steinbruchsohlen, Weg- und Straßenränder)



***Ophrys apifera* HUDS.**

Status: indigen

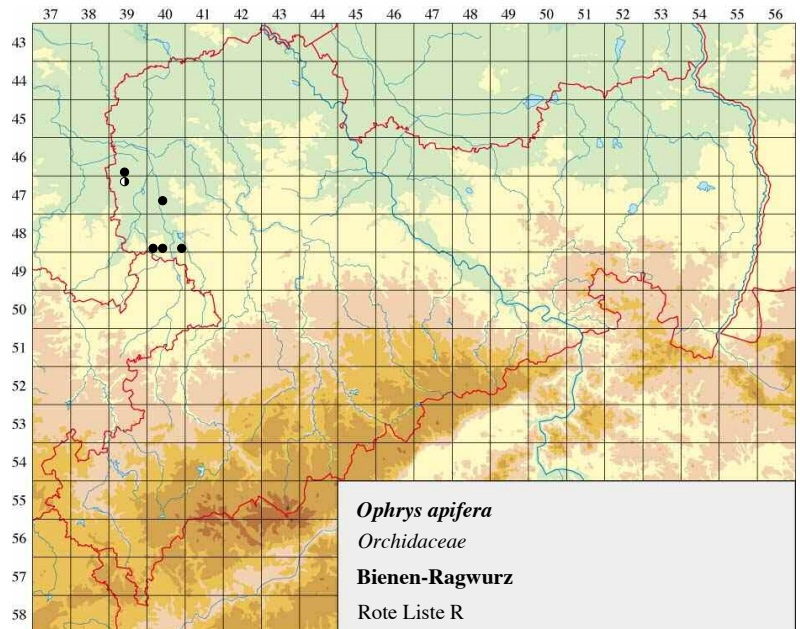
Lebensräume: primär in submediterran beeinflussten Halbtrockenrasen auf basenreichen Böden, sekundär auf älteren Abraumhalden (z. B. in Pappelforsten); V Mesobrom

Bestandsentwicklung: auf sekundären Standorten vermutlich wieder Rückgang

Gefährdung: Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse

Areal: m-temp.ozEUR, med-submed-atl

Bemerkungen: aktuell nur noch in der Bergbaufolgelandschaft auf Sekundärstandorten; diese Vorkommen sind vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer



***Ophrys insectifera* L.**

Status: indigen

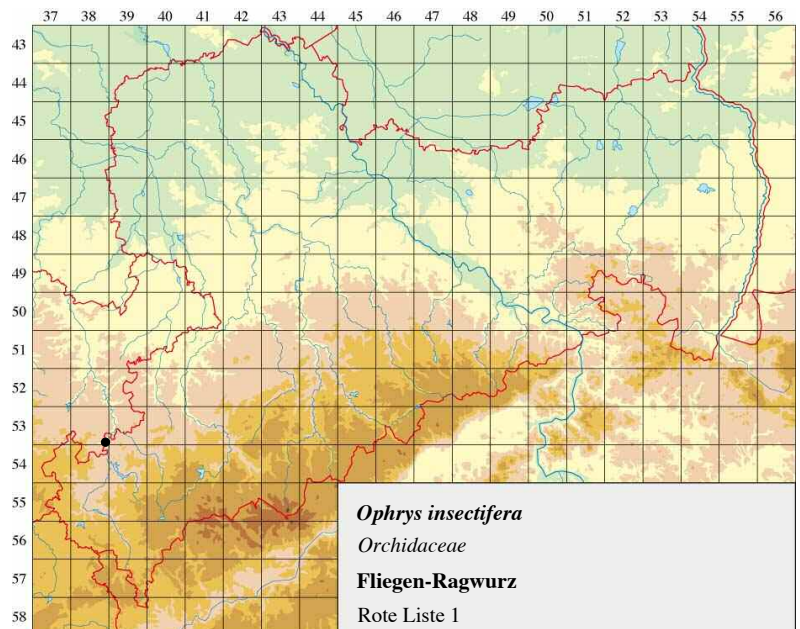
Lebensräume: submediterrane Halbtrockenrasen auf basenreichem Boden; V Mesobrom

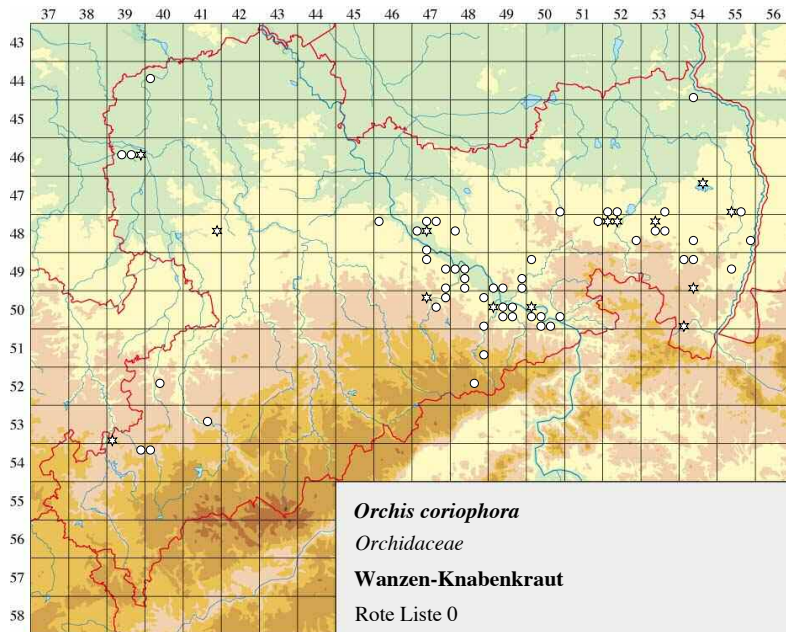
Bestandsentwicklung: rückläufige Individuenzahl, gegen Null tendierend

Gefährdung: Verbrachung

Areal: sm-temp.subozEUR, submed

Bemerkungen: östlichster Vorposten des mitteldeutschen (thüringischen) Areals





***Orchis coriophora* L.**

Status: indigen

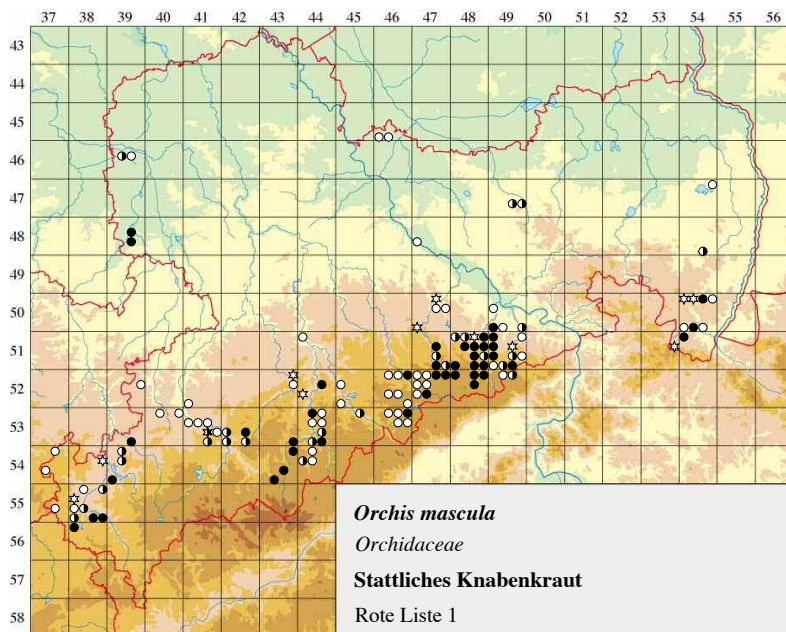
Lebensräume: Feuchtwiesen; O Mol

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Herrnhut, 1906 (Beleg Herb. GLM)

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.subozEUR

Bemerkungen: -



***Orchis mascula* (L.) L.**

Status: indigen

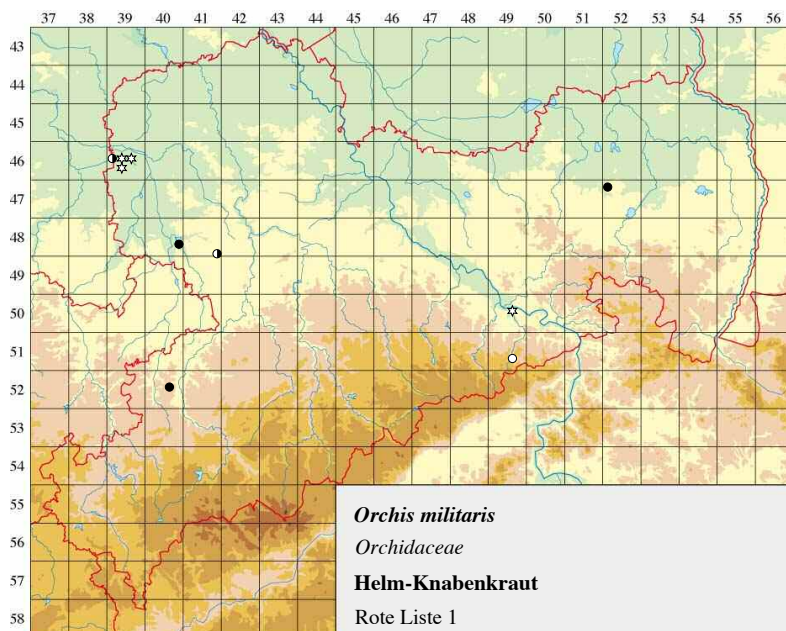
Lebensräume: Bergwiesen, Halbtrockenrasen, artenreiche Laubwälder; O Arrh, V Mesobrom, O Fag

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung

Areal: m/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Orchis militaris* L.**

Status: indigen

Lebensräume: primär in Halbtrockenrasen sowie Flachmoorwiesen auf basenreichen Böden, sekundär Tagebaue, Abraumländchen; V Mesobrom, V Mol, V Car davall

Bestandsentwicklung: ausgestorben auf primären Standorten, auf sekundären Standorten vermutlich wieder Rückgang

Gefährdung: Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse

Areal: sm/mo-temp.(suboz)EUR-SIB, submed

Bemerkungen: aktuell überwiegend auf Sekundärstandorten außerhalb traditioneller Lebensräume (Kalkflachmoore) zu finden; diese Vorkommen sind vermutlich nur von begrenzter Lebensdauer

***Orchis morio* L.**

Status: indigen

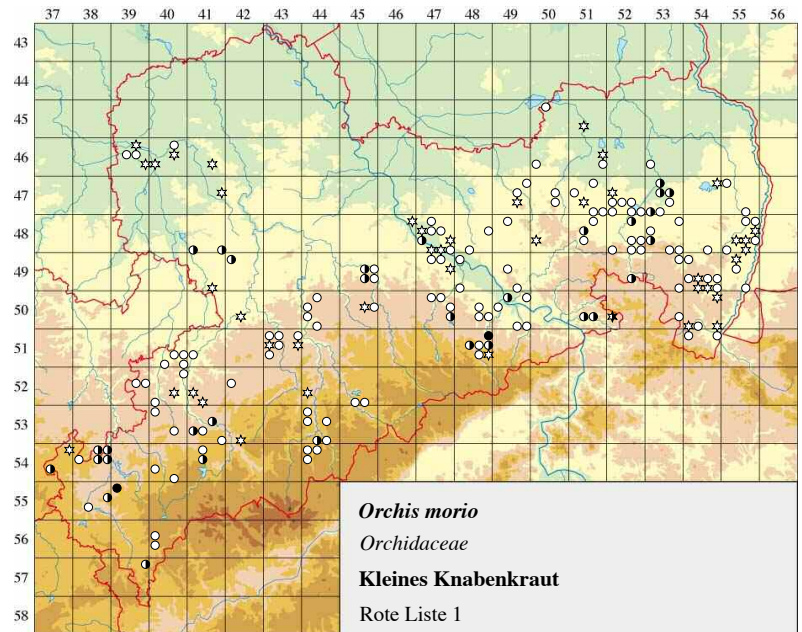
Lebensräume: Magerrasen, Halbtrockenrasen, wechselfeuchte Wiesen auf silikatreichen Böden; O Mol, O Arrh, V Koel-Phleion

Bestandsentwicklung: außerordentlich starker Rückgang, Individuenzahl gegen Null tendierend

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung

Areal: m/motemp.(oz)EUR

Bemerkungen: einst stellenweise so häufig, dass kaum genaue historische Angaben vorliegen (z. B. ARTZT 1876: „häufig“); früher officinell, noch im vorigen Jh. gegen Durchfall angewendet



***Orchis palustris* JACQ.**

Status: indigen

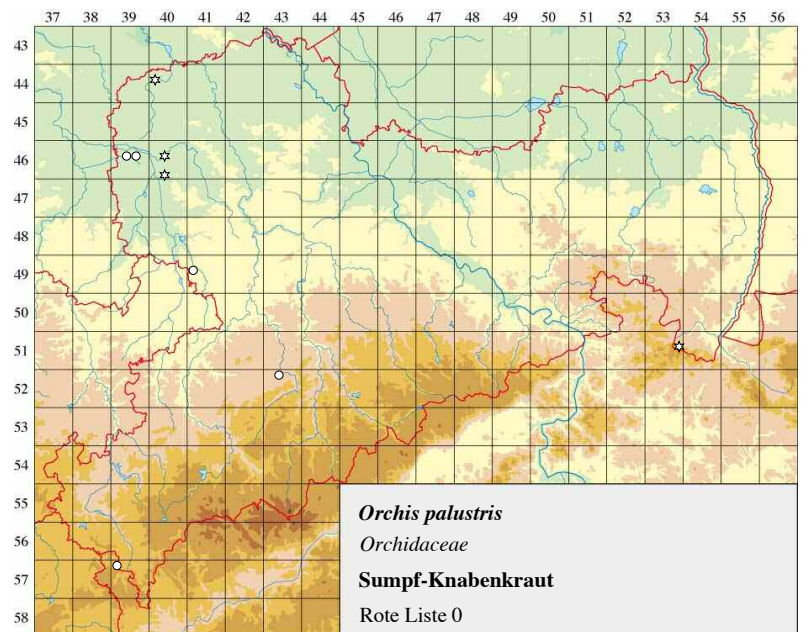
Lebensräume: Kalkflachmoore; V Car davall

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Bienitz bei Leipzig, R. Schöne, 1935 (Beleg Herb. DR)

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(suboz)EUR, europ-subkont

Bemerkungen: -



***Orchis purpurea* HUDS.**

Status: indigen

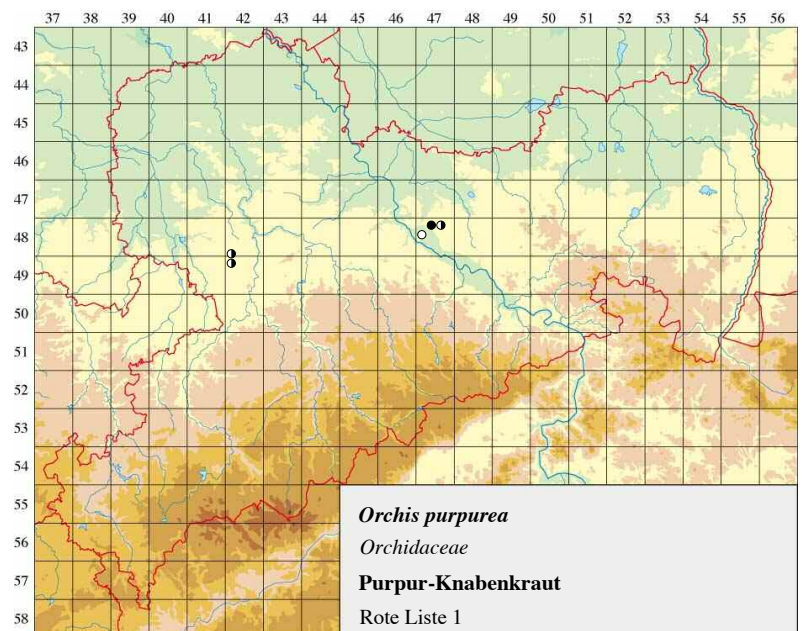
Lebensräume: submediterranean beeinflusste Halbtrockenrasen, wärmebegünstigte Säume und Gebüsche auf basenreichen Böden; V Mesobrom, V Ger sang, V Berb

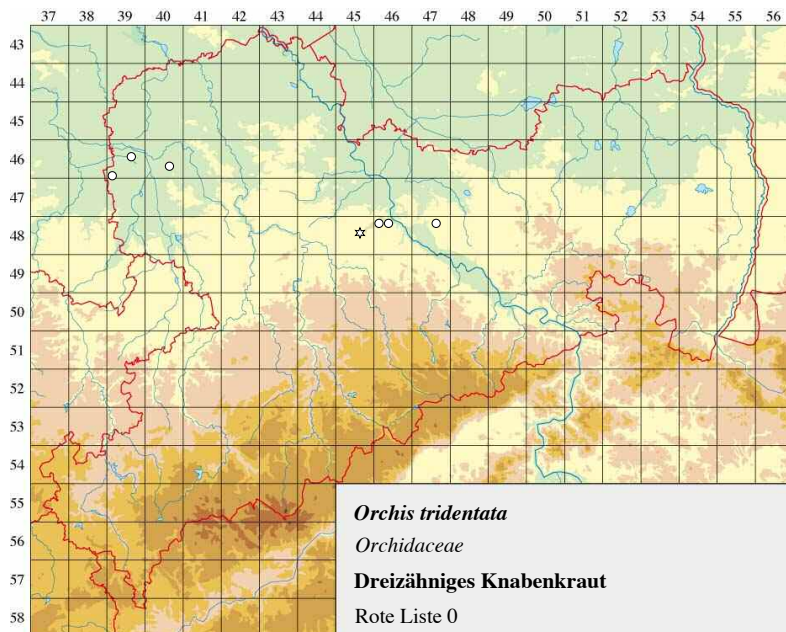
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Pflanzenraub, intensive Landnutzung

Areal: sm/mo-stemp.subozEUR, submed

Bemerkungen: Warmzeitrelikt





***Orchis tridentata* SCOP.**

Status: indigen

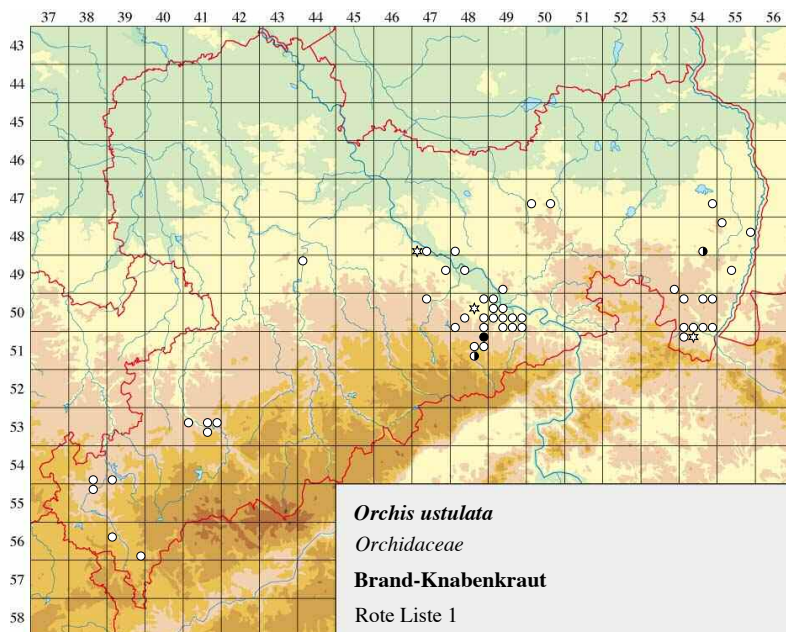
Lebensräume: submediterranean beeinflusste Halbtrockenrasen, wärmebegünstigte Säume auf basenreichen Böden; V Mesobrom, V Ger sang

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Ketzerbachtal b. Meißen, H. Stiefelhagen, 1899

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.subozEUR, med-submed

Bemerkungen: Warmzeitrelikt



***Orchis ustulata* L.**

Status: indigen

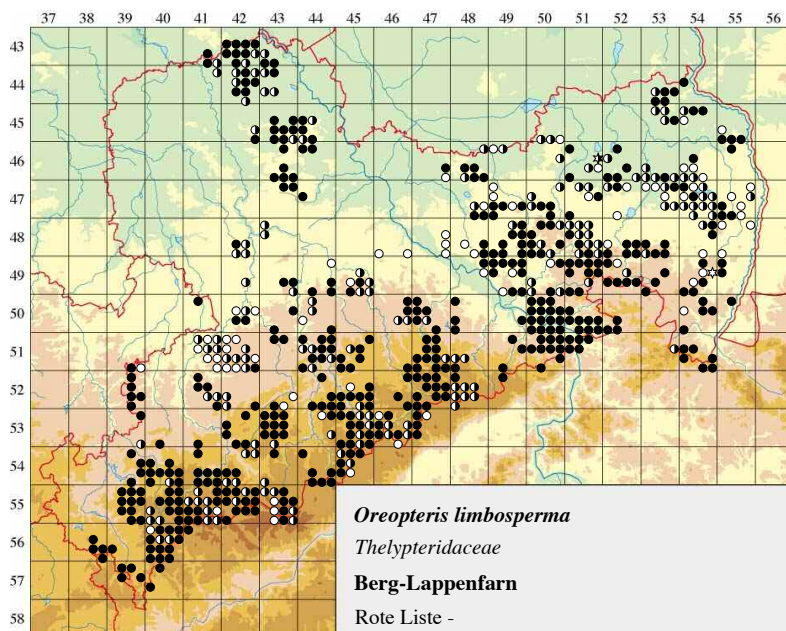
Lebensräume: submediterranean beeinflusste Halbtrockenrasen auf basenreichen Böden; V Mesobrom

Bestandsentwicklung: außerordentlich starker Rückgang, Individuenzahlen gegen Null tendierend

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung) Verbrachung, Verbuschung

Areal: sm/mo-temp.(suboz)EUR-(WSIB), europ-subkont

Bemerkungen: -



***Oreopteris limbosperma* (BELLARDI ex ALL.) HOLUB**

Status: indigen

Lebensräume: Bergwälder, Hochstaudenfluren, Bruchwälder, Waldgräben; O Pic, K Querc-Fag, O Adenost, V Aln

Bestandsentwicklung: offenbar schwacher Rückgang im Tief- und Hügelland, vor allem im Gebirge jedoch relativ verbreitet

Gefährdung: Ursachen unbekannt

Areal: sm/mo-b.ozEUR+ OAS-WAM, atl-subatl

Bemerkungen: kalkmeidend, z. T. besiedlungsfreudig an Straßengraben und -böschungen

***Origanum vulgare* L.**

Status: indigen

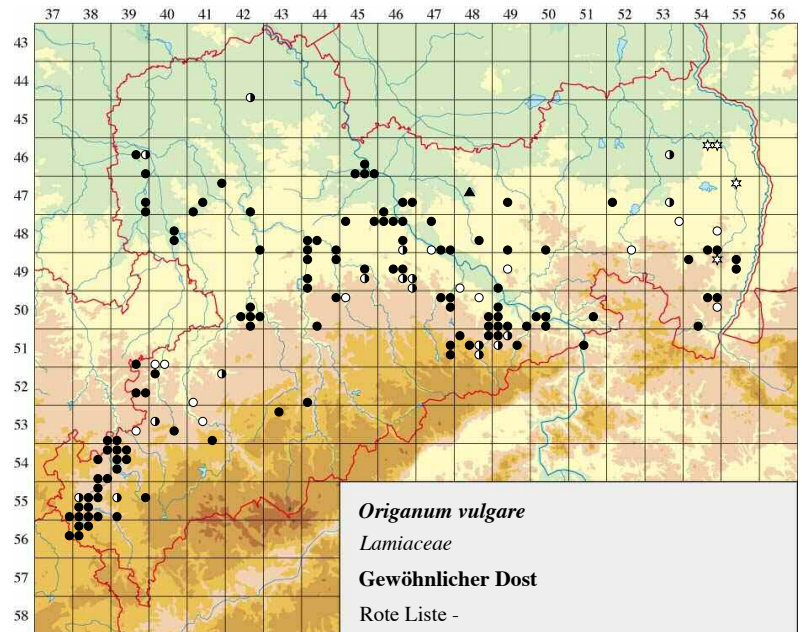
Lebensräume: trockene Eichen-Hangwälder, Steinbrüche, Waldränder, auf trockenen, meist basischen Böden; V Querc rob-petr, V Pot-Querc, O Orig

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Sukzession, Änderung der Waldnutzung

Areal: m/mo-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: Charakterart des Hügel- und unteren Berglandes an sonnigen Standorten



***Ornithogalum nutans* agg.**

Status: eingebürgerter Neophyt (ca. 17. Jh.)

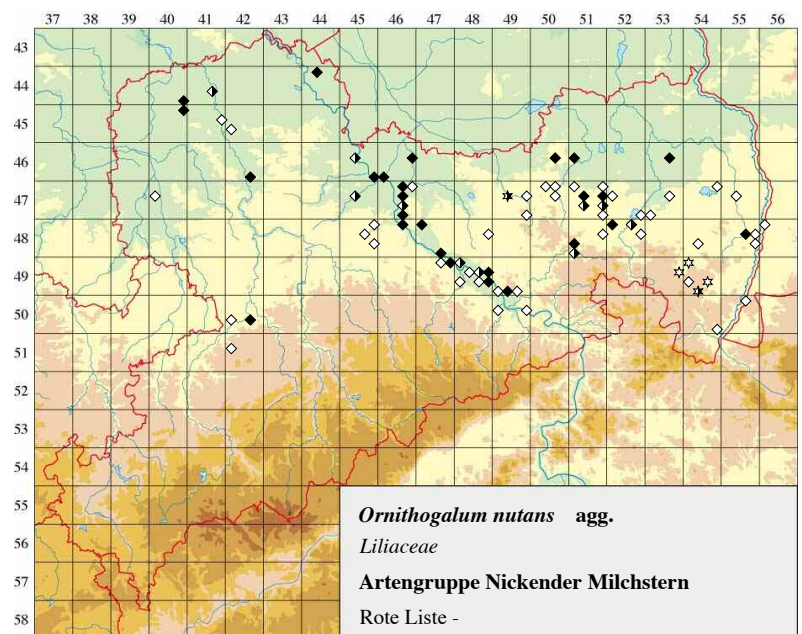
Lebensräume: Parkanlagen, alte Villengärten, Wegränder, Gebüschsäume, Weinberge, früher auch Äcker; V Alliar, V Arrh, V Fum-Euph

Bestandsentwicklung: starker Rückgang außerhalb der Siedlungen (Acker- und Grünlandstandorte)

Gefährdung: intensive Landnutzung (Grünlandumbruch, Eutrophierung, Herbizideinsatz), Umwandlung von Grasgärten in pflegeleichte Scherrasen

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: alte, heute nur noch selten zu findende Zierpflanze; Verbreitung überwiegend durch Samen (Ameisenverbreitung)



+ *Ornithogalum boucheanum* (KUNTH) ASCH.

Status: eingebürgerter Neophyt (ca. 17. Jh.)

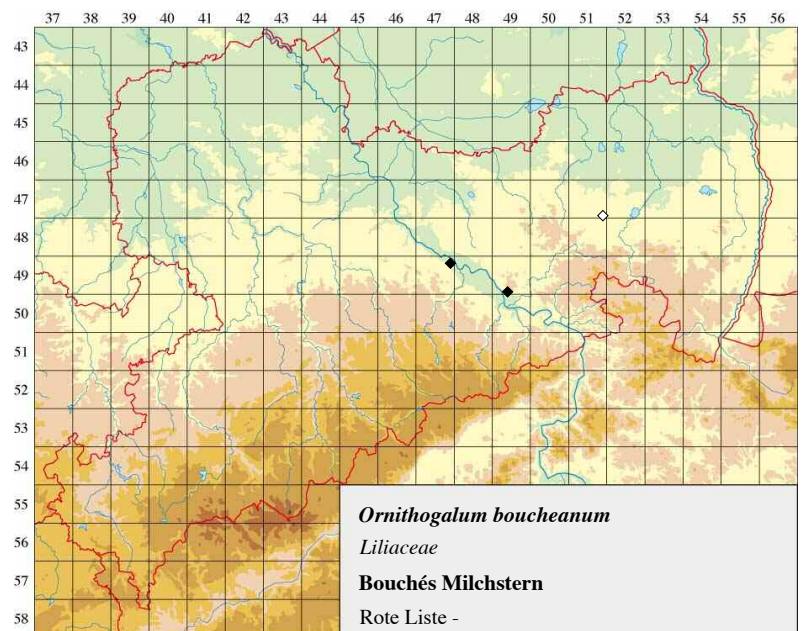
Lebensräume: Parkanlagen, Gebüschsäume, Wegränder, Gärten; V Arrh, V Alliar

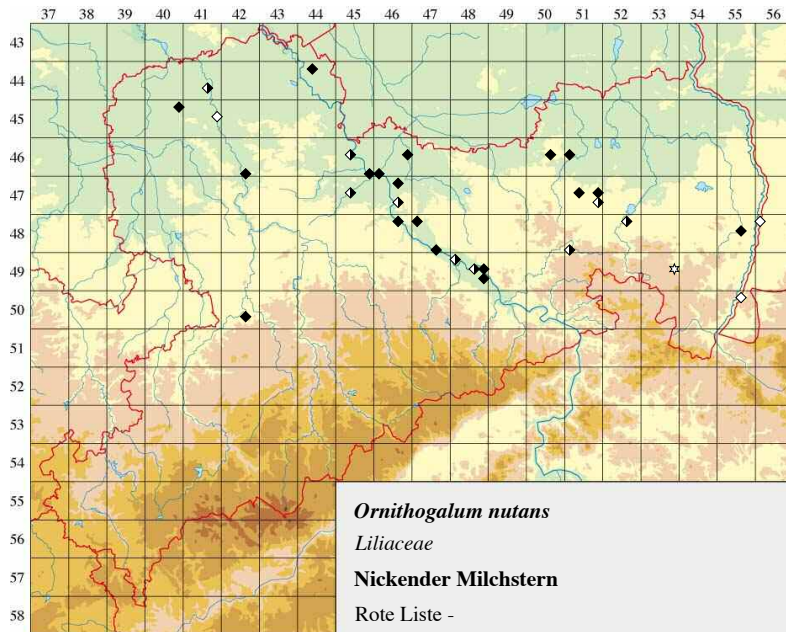
Bestandsentwicklung: unbekannt, da kaum historische Angaben vorhanden

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm.(subk)EUR

Bemerkungen: wurde früher nicht von *O. nutans* unterschieden, möglicherweise auch aktuell noch unvollständig kartiert





+ *Ornithogalum nutans* L.

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig, 1735 (WEIN 1963)

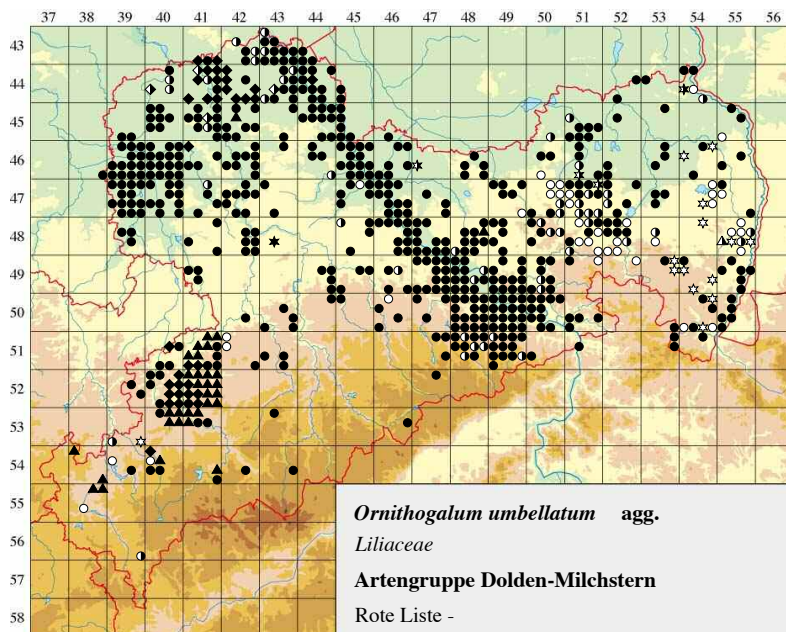
Lebensräume: Parkanlagen, alte Villengärten, Wegränder, Gebüschsäume, Weinberge, früher auch Äcker; V Alliar, V Arrh, V Fum-Euph

Bestandsentwicklung: vermutlich starker Rückgang, zuverlässige historische Angaben zur Kleinart liegen jedoch kaum vor

Gefährdung: intensive Landnutzung (Grünlandumbruch, Eutrophierung, Herbizideinsatz), Umwandlung von Grasgärten in pflegeleichte Scherrasen

Areal: sm.subozEUR

Bemerkungen: Zierpflanze in Deutschland seit 1613 (WEIN 1963); sicherlich auch früher die häufigere Kleinart im Gebiet



***Ornithogalum umbellatum* agg.**

Status: Archäophyt

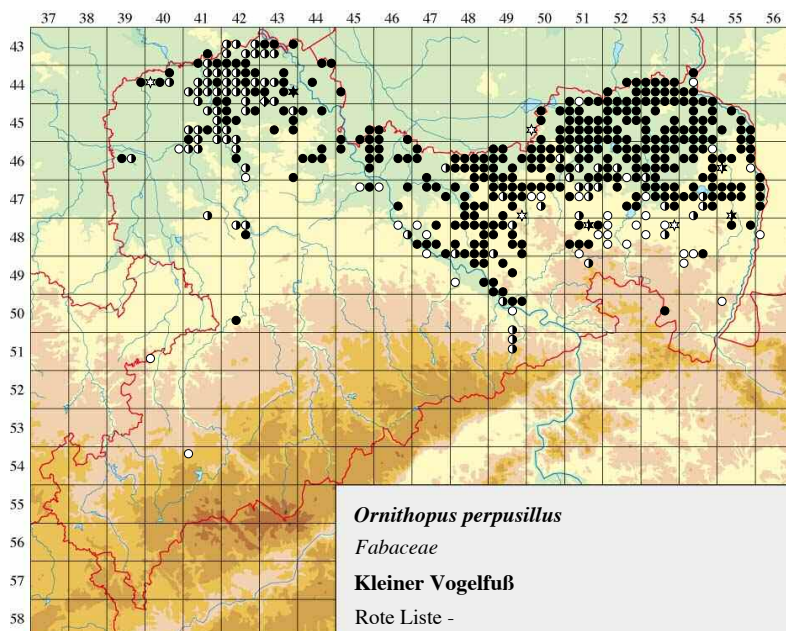
Lebensräume: Magerrasen, magere Wiesen, Weinberge, Parkanlagen, Gebüschsäume, (Äcker); V Arrh, V Mesobrom, V Alliar, (V Fum-Euph)

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Grünlandumbruch, Herbizideinsatz etc.)

Areal: m/mo-temp.suboz-EUR (*O. umbellatum* L.)

Bemerkungen: ursprünglich Weinbaubegleiter; die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung von *O. umbellatum* L. s. str., im unteren sächsischen Elbtal konnte auch *O. angustifolium* BOREAU nachgewiesen werden (H. Jage mündl.)



***Ornithopus perpusillus* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Sandmagerrasen, stark saure, sandige Äcker, im Hügelland oft auch sekundär in Kiesgruben; V Thero-Air, V Coryneph, V Aper

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

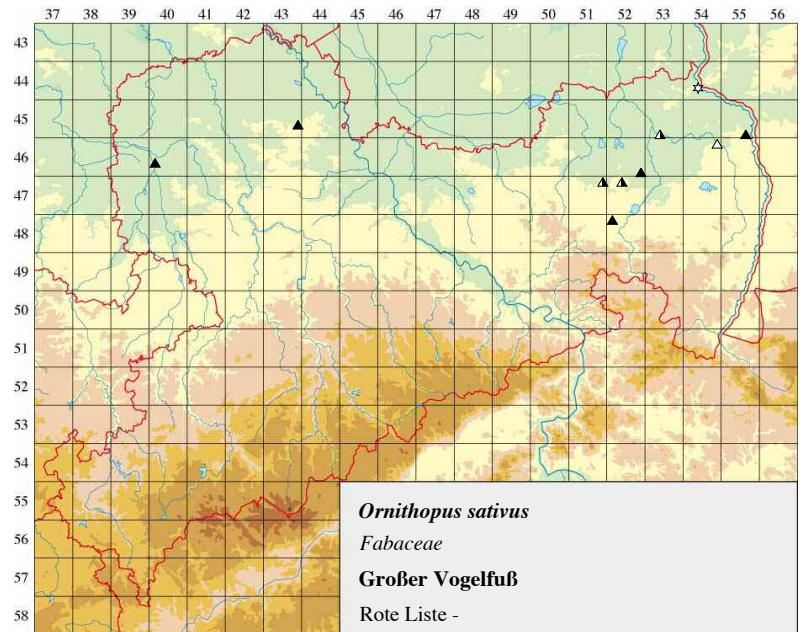
Gefährdung: Nährstoffeintrag

Areal: m-temp.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: -

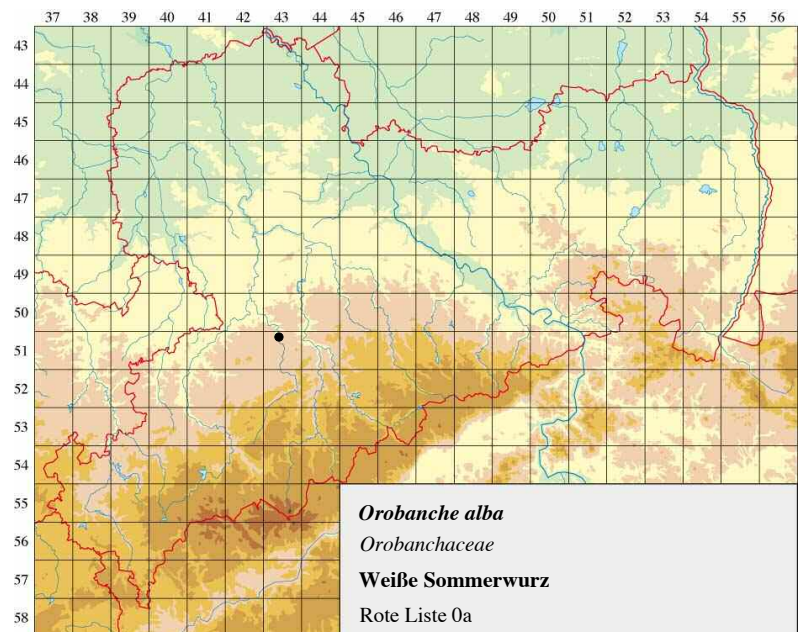
***Ornithopus sativus* BROT.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Ruderalstellen, Ackerränder; V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich
Gefährdung: -
Areal: m-temp.ozEUR
Bemerkungen: bis in die 60er Jahre häufig als Futterpflanze angebaut, heute nur noch vereinzelt eingeschleppt



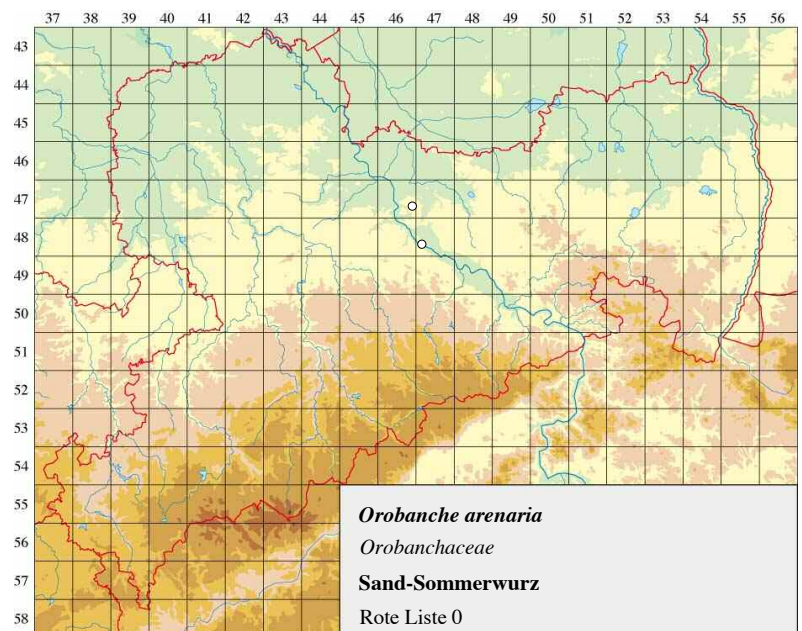
***Orobanche alba* STEPHAN ex WILLD.**

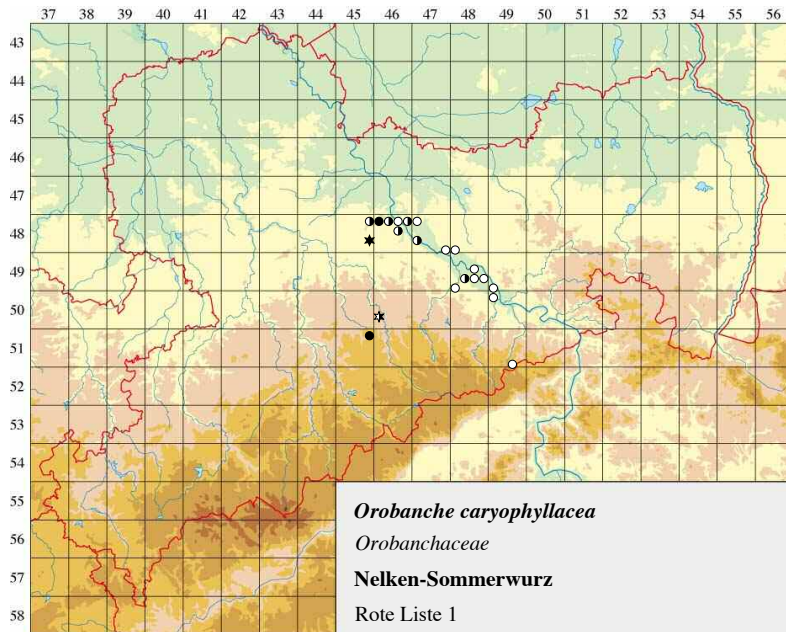
Status: indigen
Lebensräume: Halbtrockenrasen; K Fest-Brom
Bestandsentwicklung: nur 1990 aufgetreten, daher keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: Habitatverlust infolge Zersiedlung; der Fundort wurde als Flächennaturdenkmal ausgewiesen; Schutz ist durch Erhalt des Standortes und der Vorkommen des Wirtes (*Thymus spec.*) möglich
Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS, med-submed
Bemerkungen: am bislang einzigen sächsischen Fundort in der var. *bidentata* BECK mit zweizähligen Kelchsegmenten



***Orobanche arenaria* BORKH.**

Status: indigen
Lebensräume: vollsonnige, trockene Felsfluren, Silikat- und Sandtrockenrasen; K Fest-Brom, K Sedo-Scler
Bestandsentwicklung: ausgestorben
Gefährdung: -
Areal: m-stemp.(subk)EUR-(WAS), pont-pann
Bemerkungen: im Gebiet wohl nur auf *Artemisia campestris* parasitierend





***Orobanche caryophyllacea* SM.**

Status: indigen

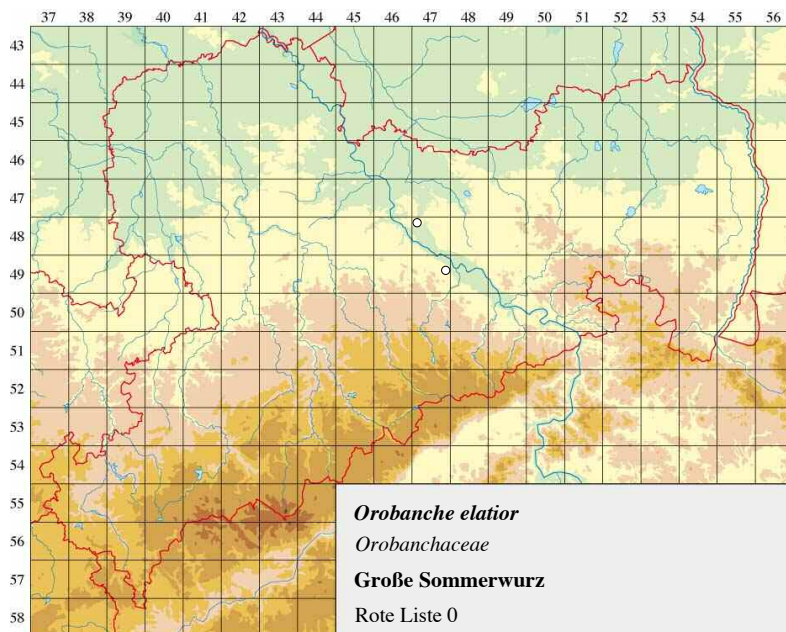
Lebensräume: Wiesen, Felsfluren, Trocken- und Halbtrockenrasen, Säume, Dünen; K Fest-Brom u. a.

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang seit Mitte des vorigen Jahrhunderts; ehemals 30 Fundorte (vgl. PUSCH, BARTHEL & SCHÄFTER 1997)

Gefährdung: Eutrophierung, Verbuschung, Nutzungsänderung, Habitatverlust; Schutz durch Offenhaltung und Erhaltung ehemaliger, bestehender und potentieller Standorte möglich

Areal: m-stemp.(suboz)EUR-WAS, submed

Bemerkungen: im Gebiet auf *Galium aparine*; *G. mollugo* agg. und *G. glaucum* parasitierend; „*O. speciosa* DC.“ (Niedner, REICHENBACH 1842: 236) aus der Oberlößnitz bei Radebeul gehört ebenfalls zu dieser Art



***Orobanche elatior* SUTTON**

Status: indigen

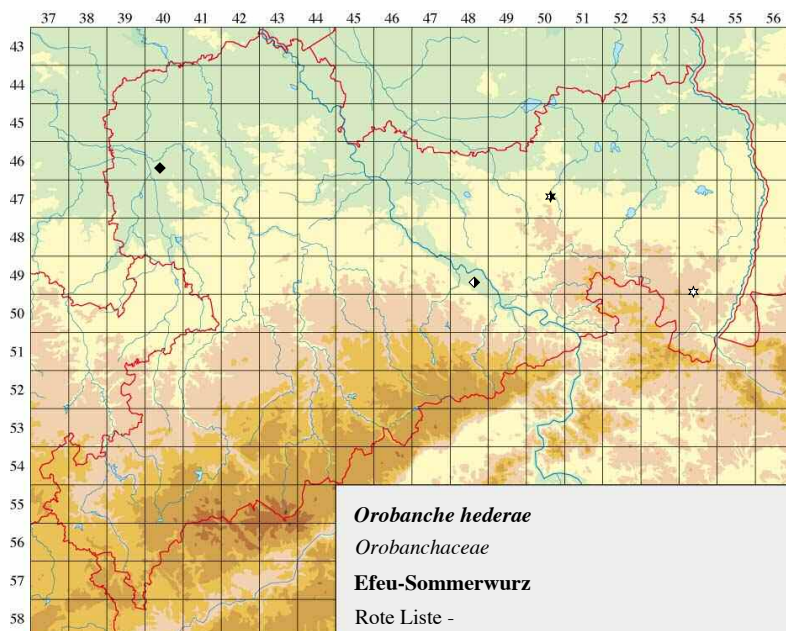
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen; K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: ausgestorben, zuletzt Anfang 19. Jh. (BUCHER 1806)

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: im Gebiet wohl nur auf *Centaurea scabiosa* parasitierend



***Orobanche hederæ* VAUCHER ex DUBY**

Status: eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Parkanlagen, schattige Wälder und Gebüsche, Gärten, Friedhöfe, Zierpflanzenkulturen, Gewächshäuser

Bestandsentwicklung: aktuell nur in Botanischen Gärten in Leipzig und Dresden und dort in Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozeUR, med-atl

Bemerkungen: im Gebiet nur auf *Araliaceae* (*Hedera helix*, seltener *H. colchica*, *Kalopanax septemlobus*, *Acanthopanax wardii*) parasitierend

***Orobanche lutea* BAUMG.**

Status: indigen

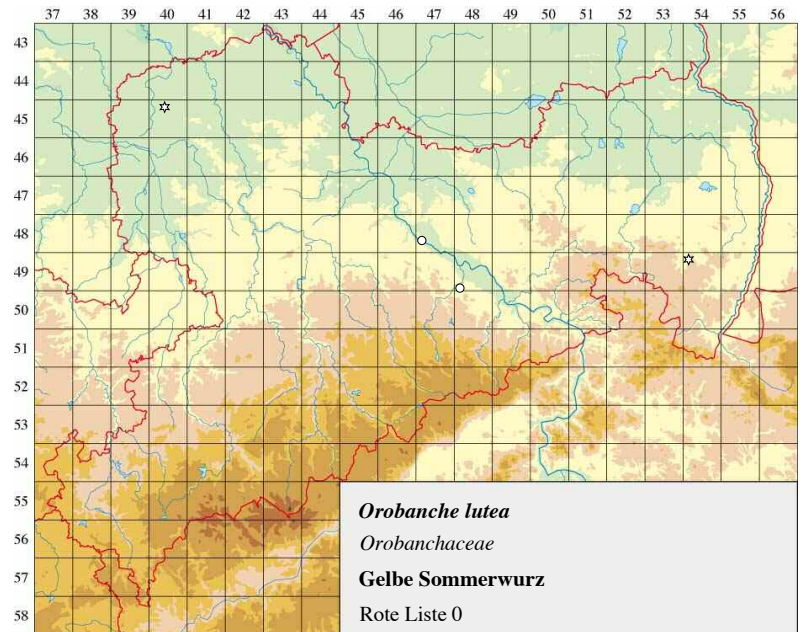
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Trockengebüschsäume; V Me - sobrom, O Orig

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Dresden: Plauenscher Grund, Schneider, 1939

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.(suboz)EUR-WAS, med-submed

Bemerkungen: -



***Orobanche purpurea* JACQ.**

Status: indigen

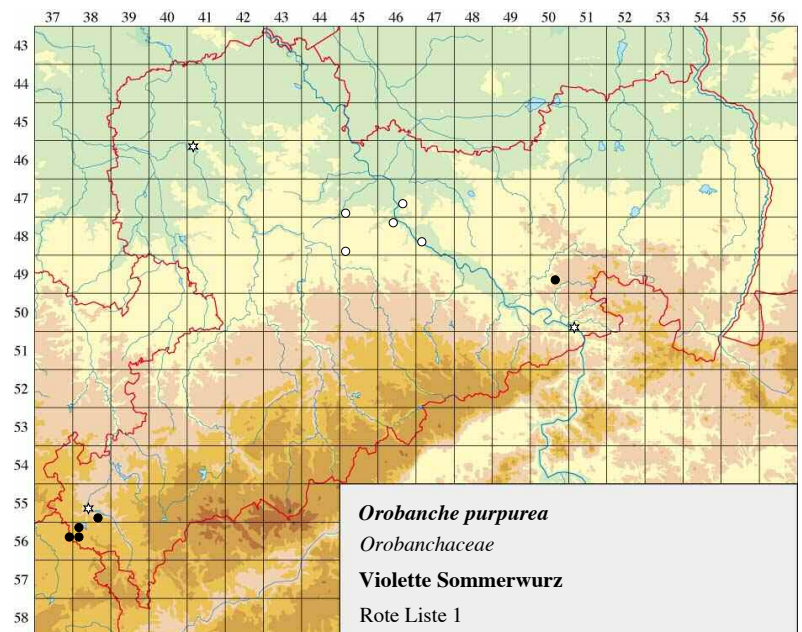
Lebensräume: Halbtrockenrasen, trockene Wiesen, Saumgesellschaften; K Fest-Brom, V Arrh, V Cirs-Brach, seltener K Artem

Bestandsentwicklung: im Elbtal und Meißner Löbthügelland wohl ausgestorben, ein schon im 19. Jh. bekannter Fundort in Stolpen, mehrere kleinere Neuansiedlungen im südwestlichsten Sachsen (Vogtland)

Gefährdung: teilweise Baumaßnahmen im Umfeld der Standorte, Eutrophierung, Fahr- und Trittschäden, Beschattung, Entnahme, Tourismus (LIEBOLD 1993)

Areal: m-stemp.(suboz)EUR, med-submed

Bemerkungen: im Gebiet auf *Achillea millefolium* und *Artemisia vulgaris* parasitierend



***Orobanche ramosa* L.**

Status: vorübergehend eingebürgerter Neophyt

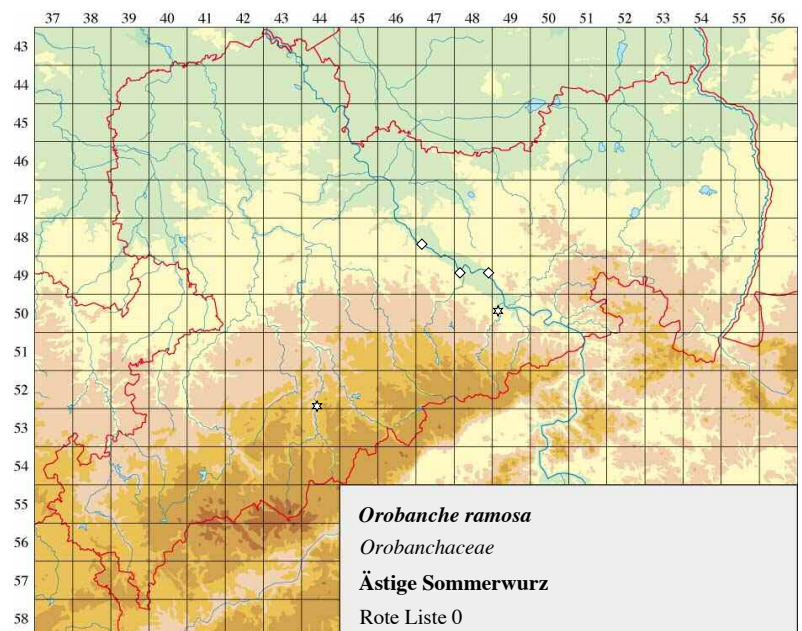
Lebensräume: Weinberge, Trockenrasen, sandige Äcker, Kulturen

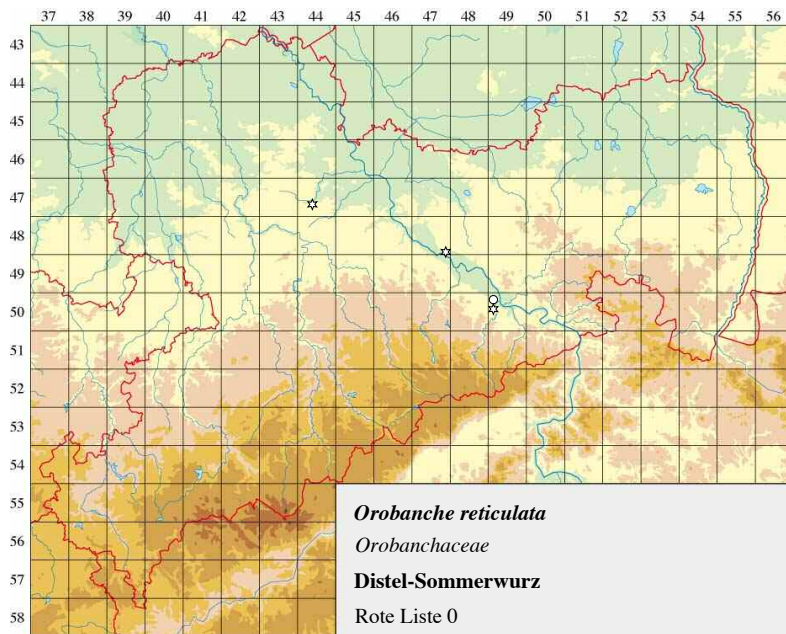
Bestandsentwicklung: im 19. Jh. im Zuge der Aufgabe des Hanfanbaus und des Rückganges der Tabakkultur ausgestorben

Gefährdung: -

Areal: austrAFR-stemp.(suboz)EUR-WAS, subatl

Bemerkungen: im Gebiet wohl nur auf Kulturpflanzen parasitierend, besonders auf *Cannabis sativus*, *Solanum tuberosum*, *Lycopersicon esculentum*





***Orobanche reticulata* WALLR.**

Status: indigen

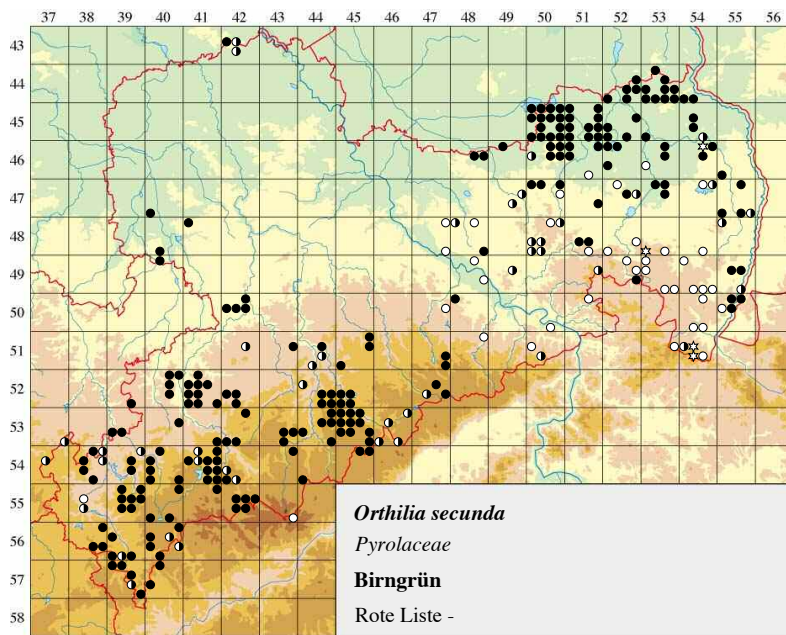
Lebensräume: ruderal beeinflusste Halbtrockenrasen und Ackerränder, wärmeliebende Ruderalgesellschaften, Hochstauden-Unkrautgesellschaften; K Artem

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angaben im 19. Jh.

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp.subozEUR-WAS, submed/demo

Bemerkungen: im Gebiet nur die ssp. *pallidiflora* (WIMM. & GRAB.) HAYEK, die auf *Cirsium arvense* parasitiert



***Orthilia secunda* (L.) HOUSE**

Status: indigen

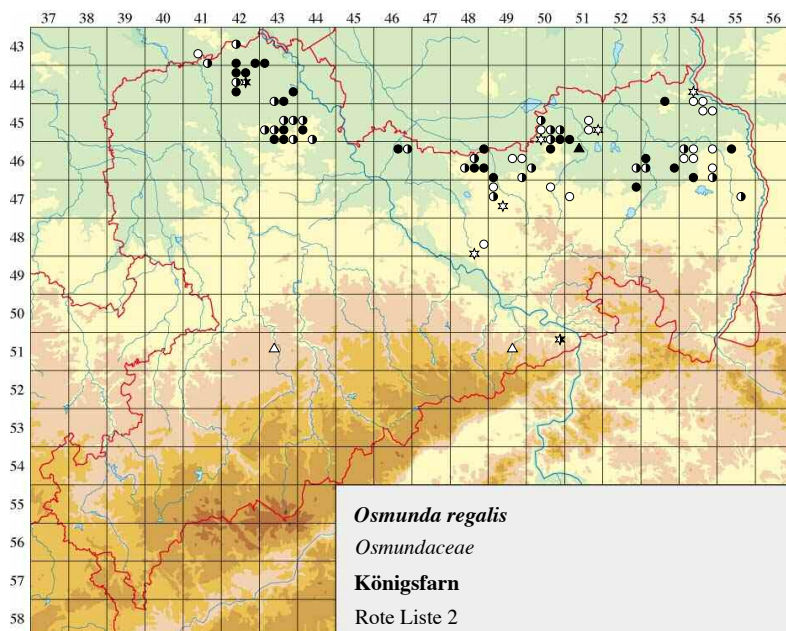
Lebensräume: frische bis mäßig trockene, humose Grus- und Sandböden; in Nadelwäldern, seltener in Birken-Eichen-Mischwäldern und auf alten Tagebauhalden; V Cytis-Pin, O Pic, V Querc rob-petr, K Frangul

Bestandsentwicklung: insgesamt schwacher Rückgang, im Oberlausitzer Tiefland jedoch Ausbreitung

Gefährdung: Standortsveränderung durch Sukzession (fehlende Streunutzung), Bebauung

Areal: stropAM-m/mo-arct.(oz)CIRCPOL, boreal

Bemerkungen: Das Birngrün meidet die Lößgebiete, ist aber neben *Pyrola minor* noch das häufigste Wintergrün in Sachsen.



***Osmunda regalis* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Erlenbrüche, Moorwälder, Weidenbruchwaldgebüsche, sumpfige Gräben; V Aln, V Salic cin

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerungsmaßnahmen sowie Sukzession infolge Eutrophierung

Areal: austr-trop/mo-temp.ozCIRCPOL, atl-subatl

Bemerkungen: wärmeliebende Tieflandart; z. T. aus Anpflanzungen verwildert

***Oxalis acetosella* L.**

Status: indigen

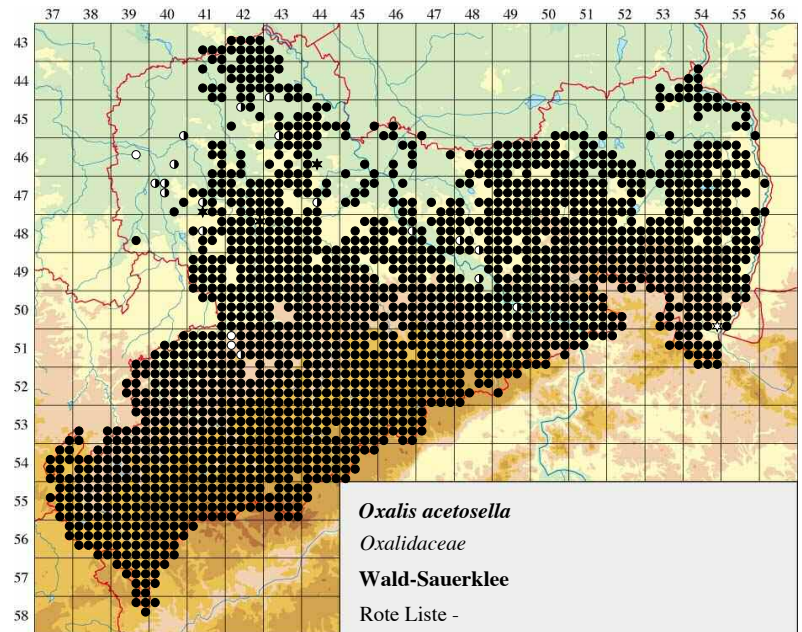
Lebensräume: Buchen- und Eichenmischwälder, Fichten- und Kiefernwälder und -forste; K Querc-Fag, O Pic

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang an Vorpostenstandorten, z. B. Leipziger Land

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: -



***Oxalis corniculata* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (ca. 17. Jh.), in Westsachsen bereits Anfang des 19. Jh. häufig, bei FICINUS (1821) hingegen noch fehlend

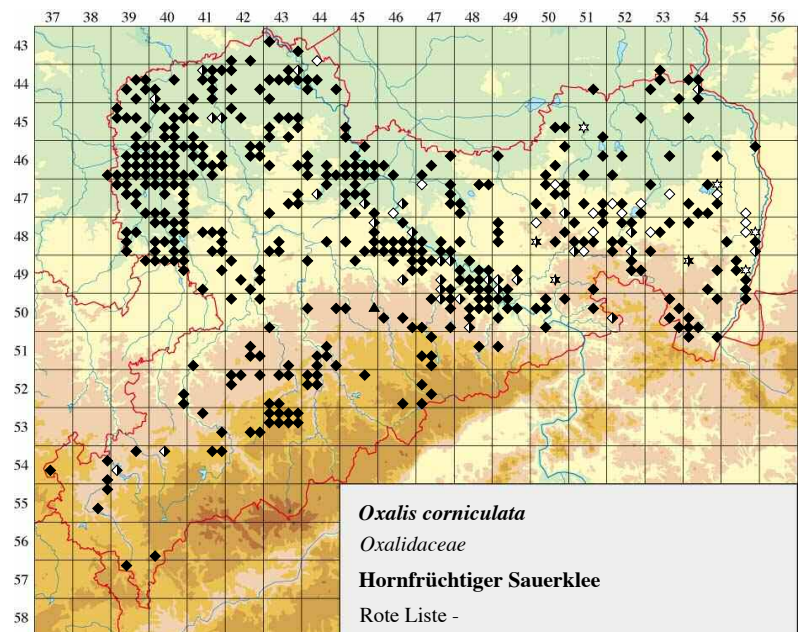
Lebensräume: Gärten, Blumenrabatten, Pflasterritzen, Friedhöfe; V Pol-Chen, V Fum-Euph, V Polyg avic

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-tempCIRCPOL

Bemerkungen: -



***Oxalis decaphylla* KUNTH**

Status: eingebürgerter Neophyt

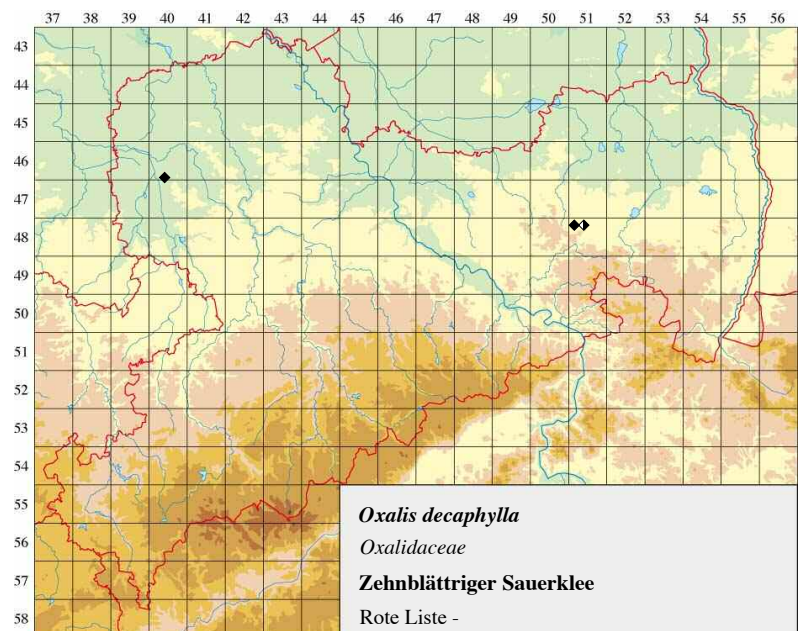
Lebensräume: warme, frostgeschützte Gärten, Blumenrabatten; V Fum-Euph

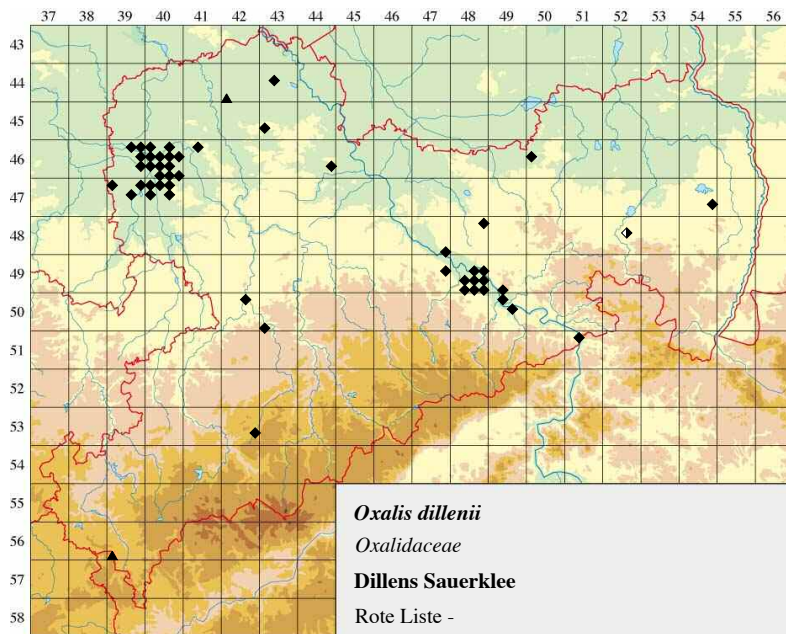
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: -

Bemerkungen: am Leipziger Fundort seit über 15 Jahren konstant; nicht kartiert wurden eventuelle Vorkommen in Glashäusern





***Oxalis dillenii* JACQ.**

Status: eingebürgerter Neophyt, frühester Beleg: Bautzen, H.-W. Otto, 1975 (Beleg Herb. GLM)

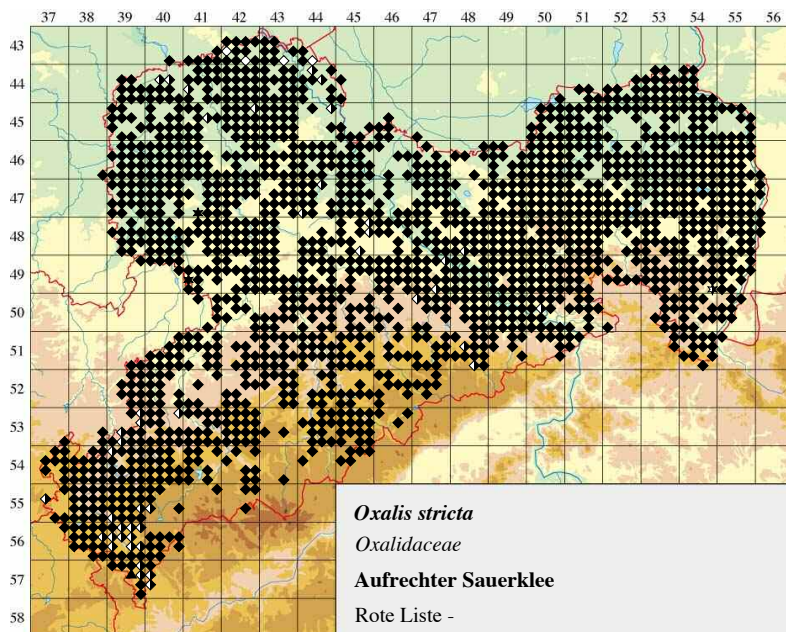
Lebensräume: Gärten (meist Kleingärten und Gärtnereien), Mauerfüße, Straßenränder; V Pol-Chen, V Sisymb

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: in Europa sm-temp.(oz)EURAS

Bemerkungen: möglicherweise z. T. unvollständig kartiert, da schwer erkennbar



***Oxalis stricta* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden (PURSCH 1799)

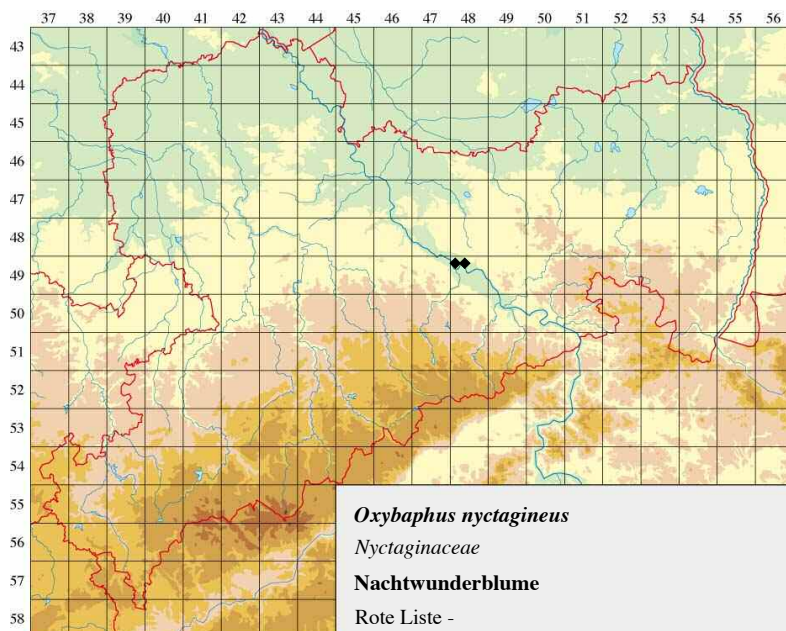
Lebensräume: Äcker und Gärten, frische Ruderalstellen; V Pol-Chen, V Fum-Euph, seltener V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrNEUSEEL + trop/moAFR - m-tempOAM-EURAS

Bemerkungen: -



***Oxybaphus nyctagineus* (MICHX.) SWEET**

Status: lokal eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: trockene Ruderalstellen (Weinbergs- und Gartenmauern), Straßenränder; V Arct, V Cent-Pariet

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: private „Pfleßmaßnahmen“

Areal: m-temp.kAM, in Europa mit sm.subk Schwerpunkt der Einbürgerung

Bemerkungen: um 1850 in Dresden-Trachenberge ausgesät (FLOSSNER et al. 1956), seither beständig; einziger deutscher Wuchsort der in SO-Europa etablierten Art (WEBB 1964)

***Panicum capillare* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

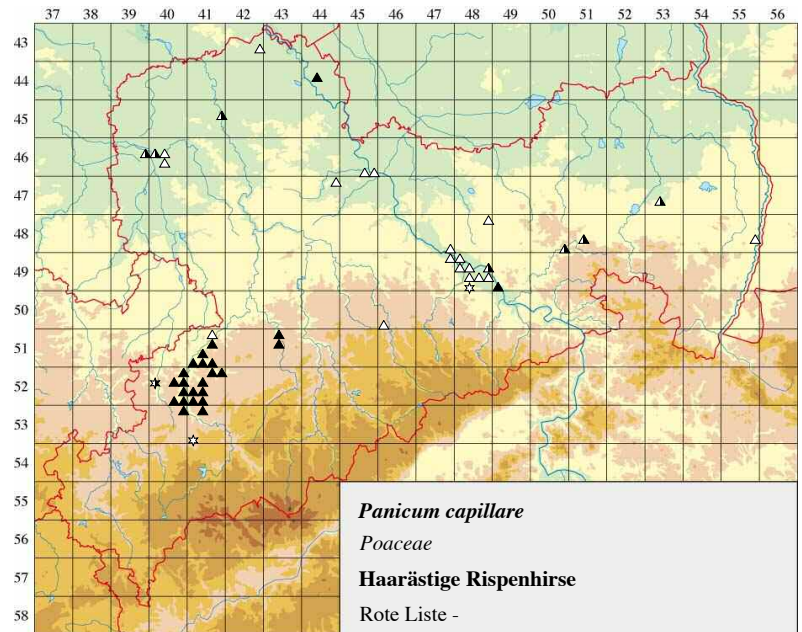
Lebensräume: Ruderalstellen, Gärten, Hackfruchtäcker; K Stell med

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung in den letzten Jahren

Gefährdung: -

Areal: m-tempAM

Bemerkungen: zum Auftreten der Art in Sachsen vgl. SCHA-
BERG (1983)



***Panicum dichotomiflorum* MICHX.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

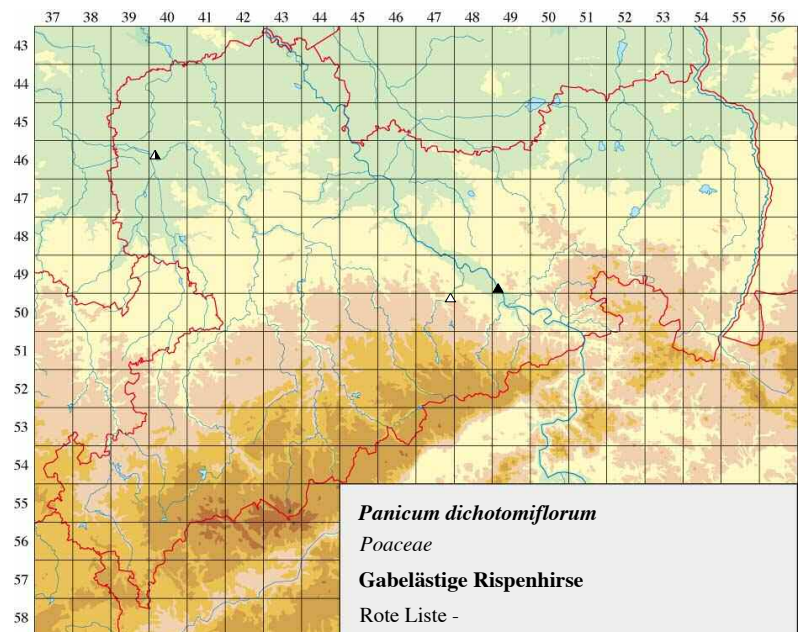
Lebensräume: Ruderalstellen, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(oz)AM

Bemerkungen: Vogelfutterbegleiter



***Panicum miliaceum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

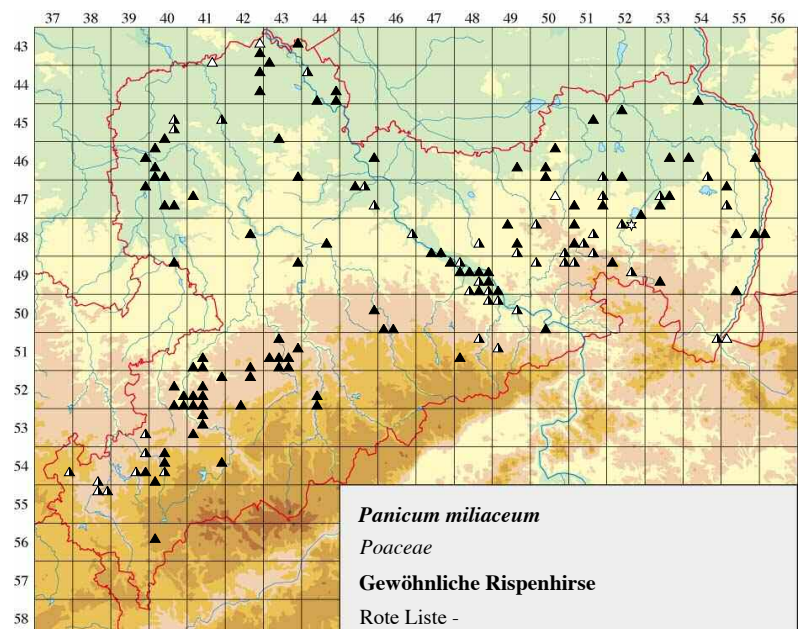
Lebensräume: Ruderalstellen, Äcker; K Stell med

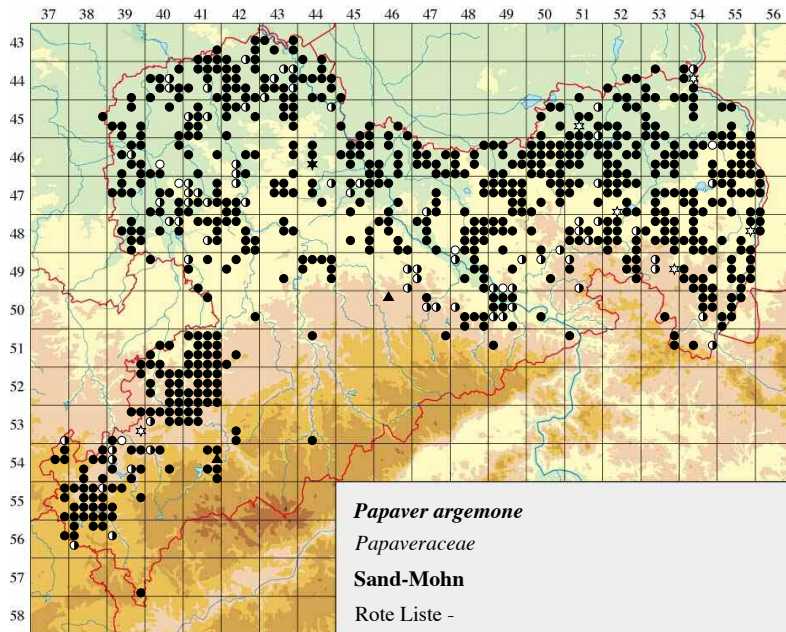
Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung in den letzten Jahren

Gefährdung: -

Areal: stropAS

Bemerkungen: im warmen Flach- und Hügelland ruderal sicher häufiger feststellbar; leichte Einbürgerungstendenzen; Vogelfut-
terpflanze; alte Kulturpflanze seit der Jungsteinzeit





***Papaver argemone* L.**

Status: Archäophyt

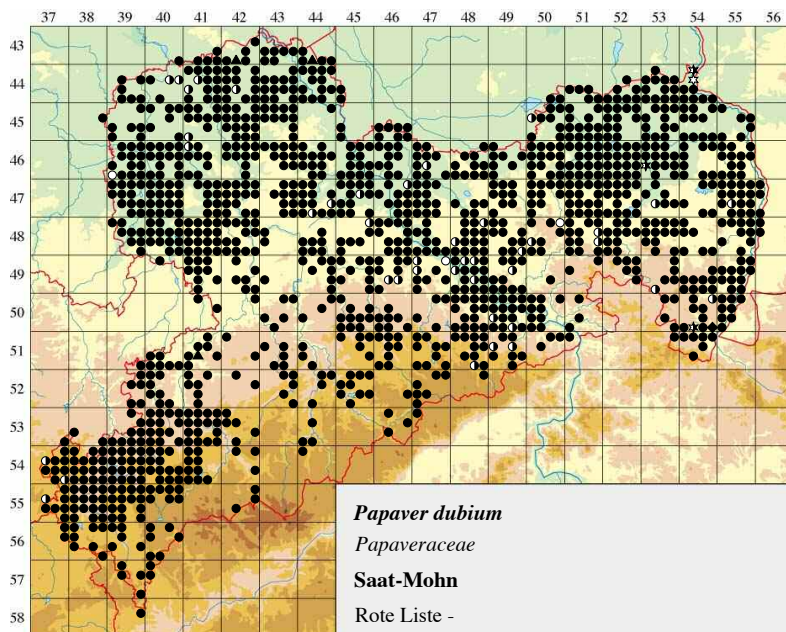
Lebensräume: Getreidefelder, offene Ruderalstellen (Erd-anrisse), meist auf mäßig sauren Sandböden; V Aper, V Sisymb

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: m-temp.ozEUR, med-orient

Bemerkungen: historische Verbreitung unvollständig erfasst



***Papaver dubium* L.**

Status: Archäophyt

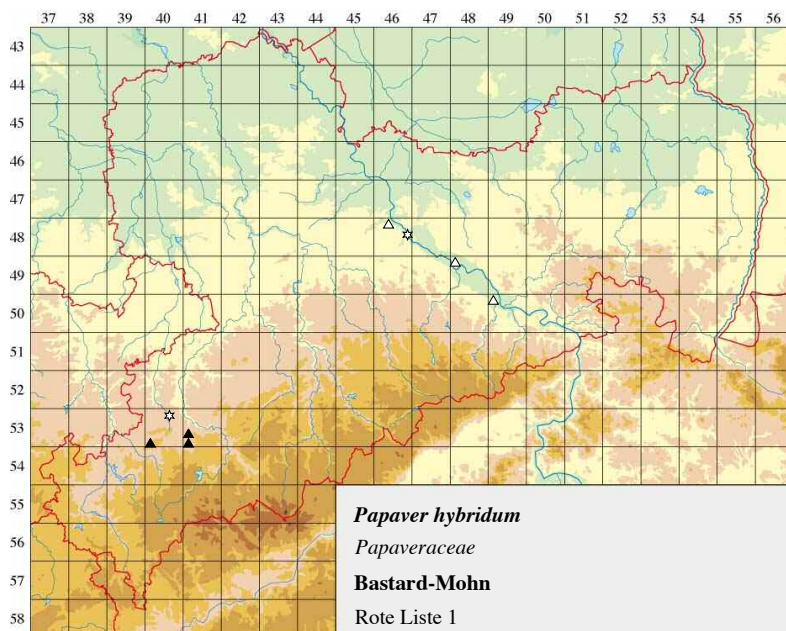
Lebensräume: Getreidefelder, Ruderalstellen (Schuttplätze, Bahnanlagen etc.), auf lehmigen bis tonigen Böden; V Aper, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop/moAFR-m-temp.(oz)EUR, med-orient

Bemerkungen: vielerorts die häufigste Mohnart, v. a. in Gebieten mit relativ nährstoff- und basenarmen Böden; teilweise Kartierungslücken



***Papaver hybridum* L.**

Status: Archäophyt, heute nur noch unbeständig

Lebensräume: Ruderalstellen, früher auch auf sandigen Äckern; V Sisymb, V Aper

Bestandsentwicklung: an alten Ackerstandorten erloschen, wird jedoch hin und wieder eingeschleppt

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: Samen können im Boden über 80 Jahre lang keimfähig bleiben (SCHNEIDER et al. 1994)

***Papaver rhoeas* L.**

Status: Archäophyt

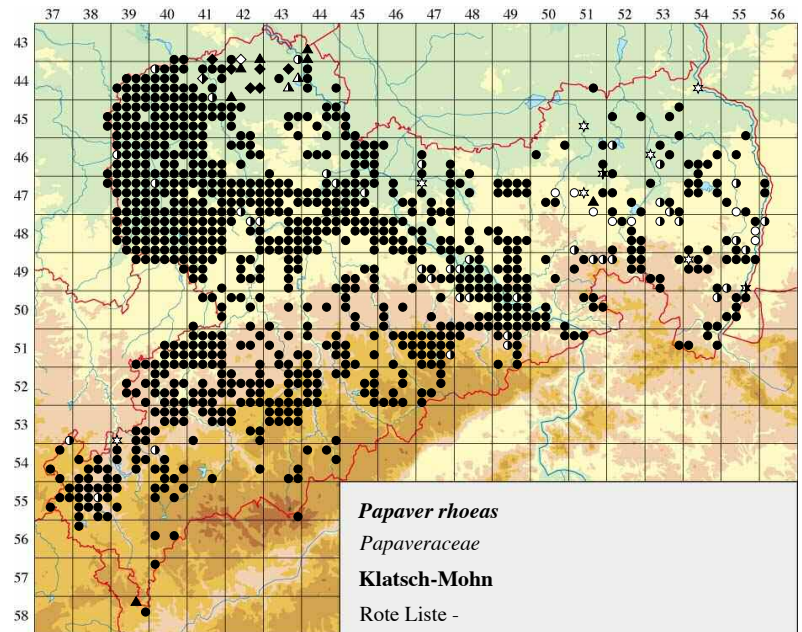
Lebensräume: lehmige Äcker und Ruderalstellen, auf relativ nährstoff- und basenreichen Böden; V Caucal, V Aper, V Sisymb

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, vor allem Abnahme der Populationsgrößen auf Äckern

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR, med-orient

Bemerkungen: Samen bleiben im Boden teilweise jahrzehntelang keimfähig; alte Heilpflanze (Beruhigungsmittel Rhoeadin)



***Papaver somniferum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

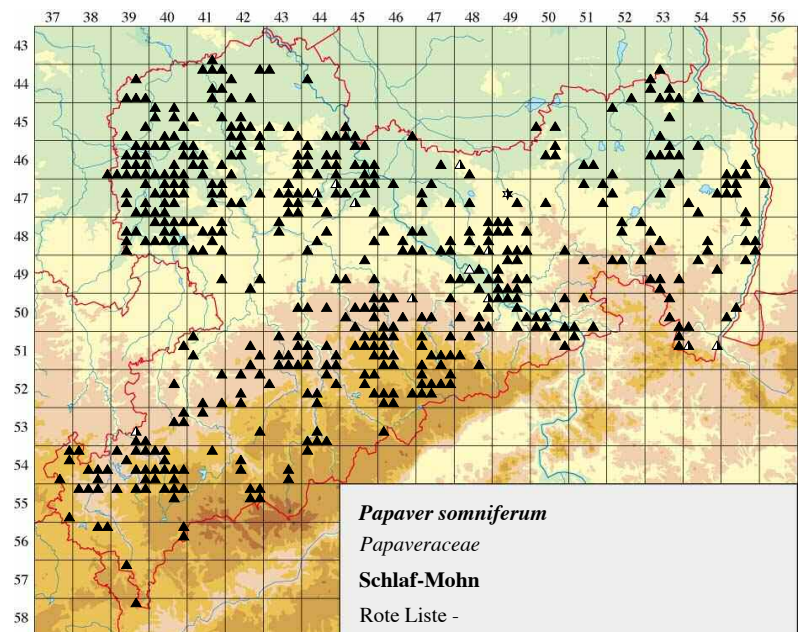
Lebensräume: nährstoffreiche Ruderalstellen; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Veränderung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, Kultursippe ohne natürliches Areal

Bemerkungen: wurde seit dem Neolithikum als Öl- und Heilpflanze angebaut (Wirkstoff Morphin)



***Parietaria judaica* L.**

Status: Archäophyt

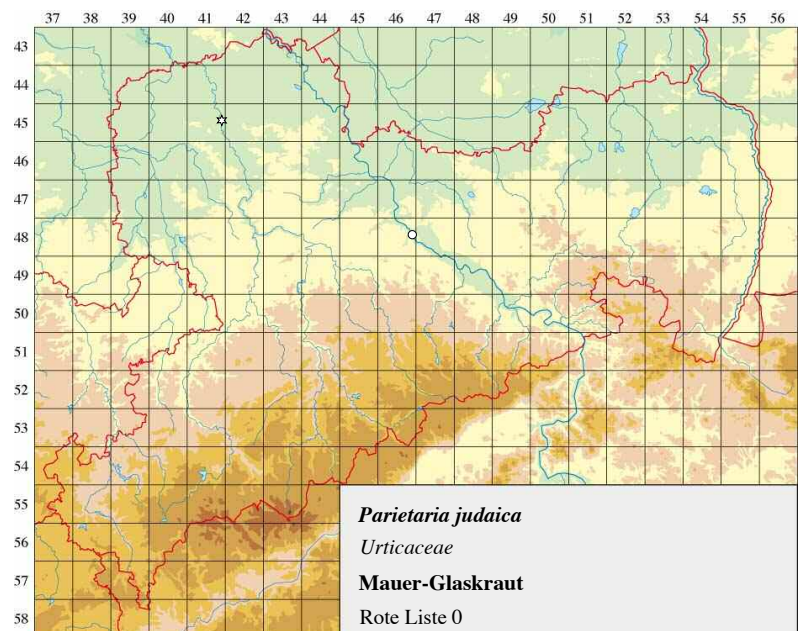
Lebensräume: an Mauern von Burgen (Meißen, Eilenburg); V Cent-Pariet

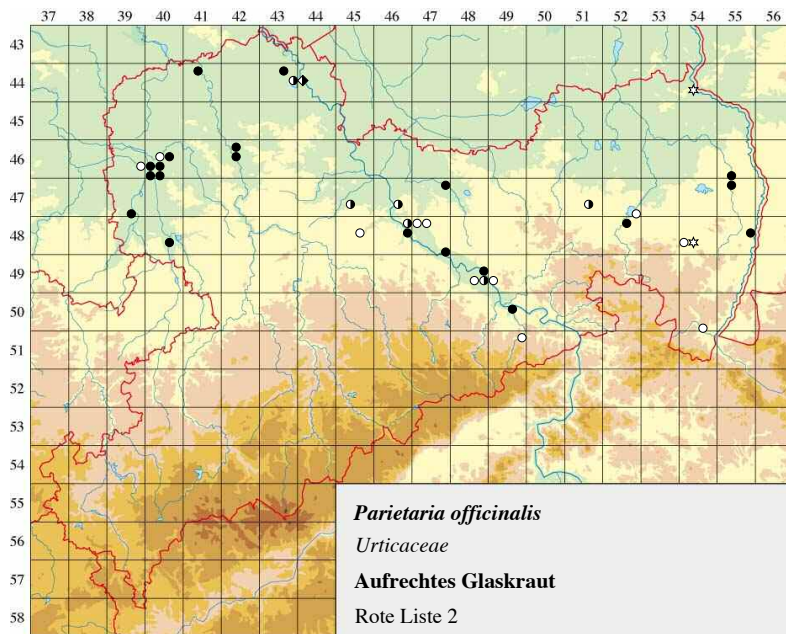
Bestandsentwicklung: seit über 100 Jahren ausgestorben

Gefährdung: -

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: -





***Parietaria officinalis* L.**

Status: Archäophyt

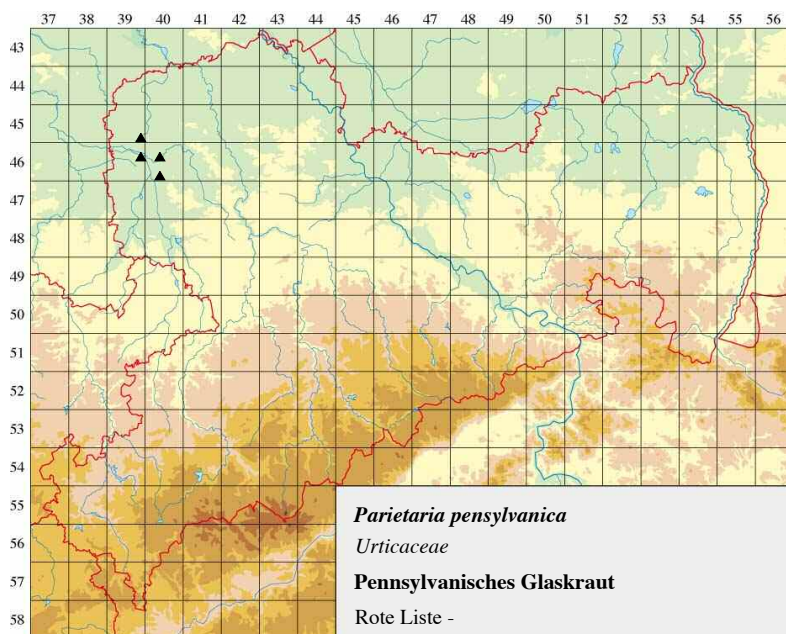
Lebensräume: frische Ruderalstellen und Waldränder, Parks; O Glechom, seltener V Arct

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: u. a. intensive Pflege von Parkanlagen

Areal: m-temp.suboZEUR

Bemerkungen: -



***Parietaria pensylvanica* H. L. MÜHL. ex WILLD.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, z. T. aber Einbürgerungstendenz, seit 1990 in Leipzig

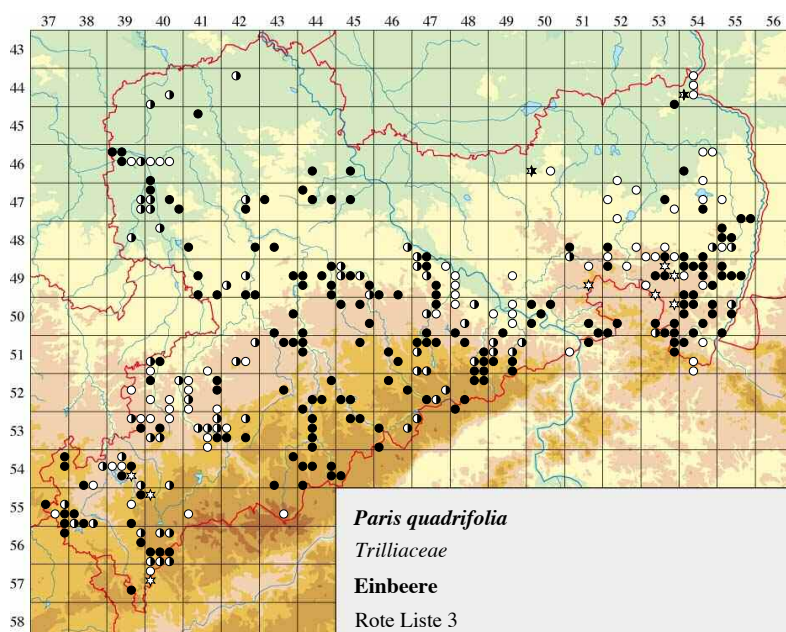
Lebensräume: Ruderalstellen, Hecken

Bestandsentwicklung: noch nicht erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-tempAM

Bemerkungen: mit einer Einbürgerung kann gerechnet werden



***Paris quadrifolia* L.**

Status: indigen

Lebensräume: krautreiche Laubwälder und Gebüsche; O Fag, insbesondere V Alno-Ulm, V Carp-Prun, V Aln

Bestandsentwicklung: schwacher bis mäßiger Rückgang, kleine Bestände können jedoch leicht übersehen werden

Gefährdung: Waldbaumaßnahmen (Aufforstung, Rückeschäden), Sukzession (Ausdunklung)

Areal: sm/mo-bEUR-SIB

Bemerkungen: giftig (Saponin); Mykorrhizapflanze

***Parnassia palustris* L.**

Status: indigen

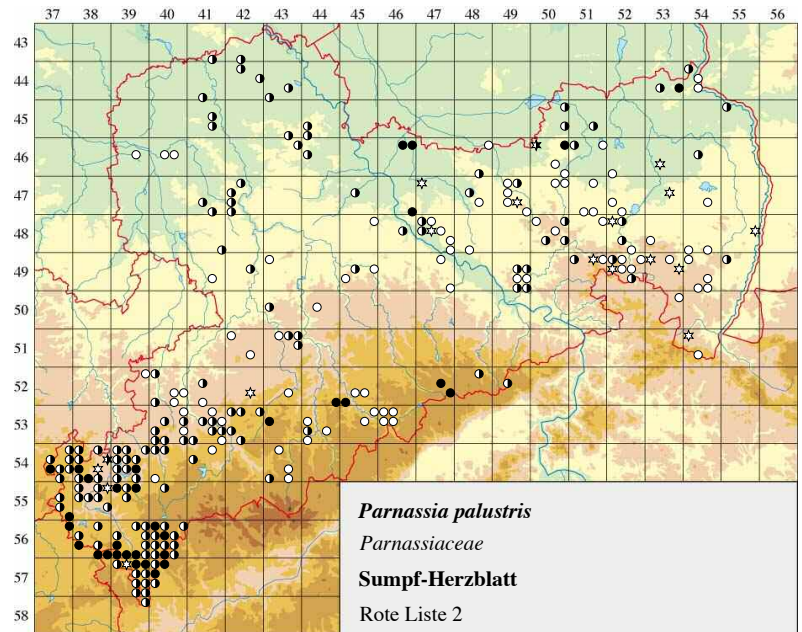
Lebensräume: Flach- und Quellmoore, lückige wechselfeuchte Moorwiesen, Kleinseggenriede, Bergwiesen, auf oftmals kalkhaltigen Sumpfhumbusböden; V Car fusc, O Arrh, V Car davall

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang, zumeist nur noch individuenarme Populationen

Gefährdung: Entwässerung, allgemeine Eutrophierung, Verbrachung, offenbar unterstützt durch saure Niederschläge

Areal: m/mo-b.CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Parthenocissus inserta* (A. KERN.) FRITSCH**

Status: eingebürgerter Neophyt

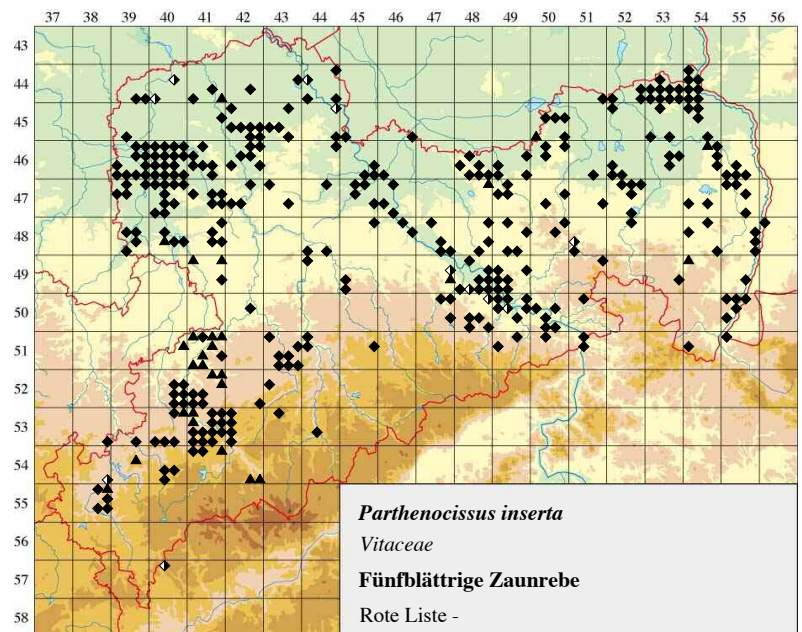
Lebensräume: Waldränder und lichte Gebüsche in Siedlungsnähe, Ruderalstellen; O Prun, O Fag, K Artem

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-tempAM

Bemerkungen: leicht verwildernde Zierpflanze; Synonym: *Parthenocissus quinquefolia* auct., non (L.) PLANCH., also nicht identisch mit der gleichfalls aus Nordamerika stammenden frostempfindlichen *Parthenocissus quinquefolia* (L.) PLANCH. (Gewöhnlicher Wilder Wein)



***Pastinaca sativa* L.**

Status: in Nordwestsachsen vermutlich indigen, sonst Archäophyt

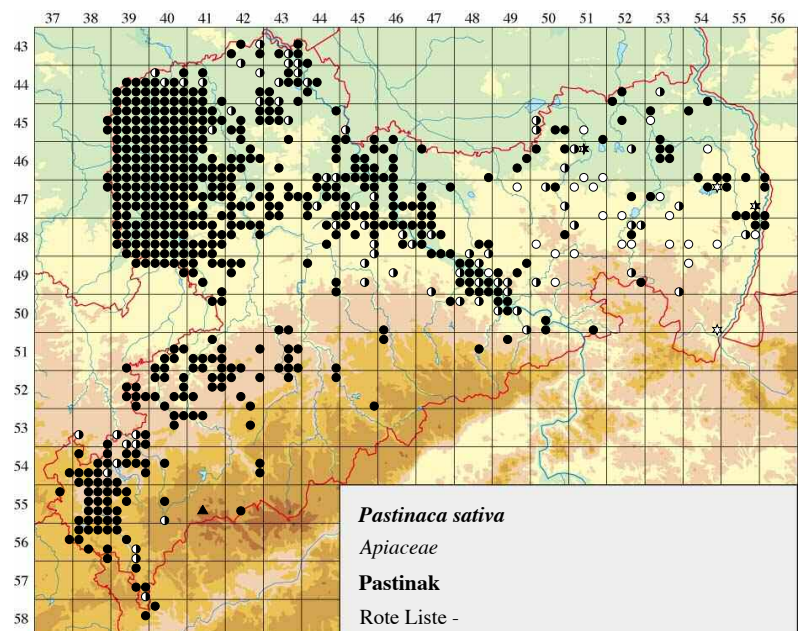
Lebensräume: wärmebegünstigte Frischwiesen, Wegränder, Bahndämme, im Vogtland und in der Lausitz, vielfach auch schon im Elbhügelland, halbruderal; V Arrh, V Dauco-Mel

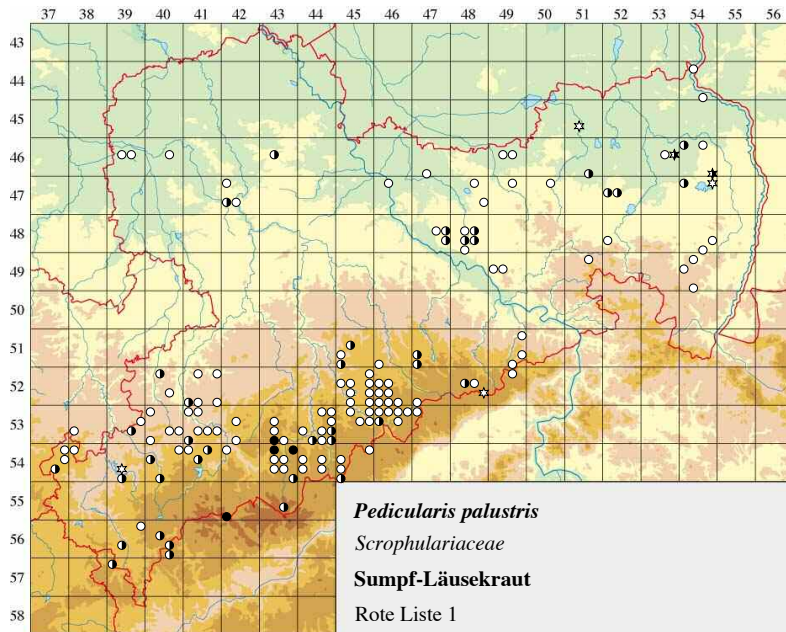
Bestandsentwicklung: in Vogtland und Oberlausitz schon im 19. Jh. Ausbreitung, früher dort selten oder fehlend (bei KÖHLER 1866 und ARTZT 1876 werden nur einzelne Funde genannt); jetzt schwacher Rückgang in der Oberlausitz; sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: alte Gemüsepflanze, Nutzung möglicherweise mit Einführung der Kartoffel aufgegeben





***Pedicularis palustris* L.**

Status: indigen

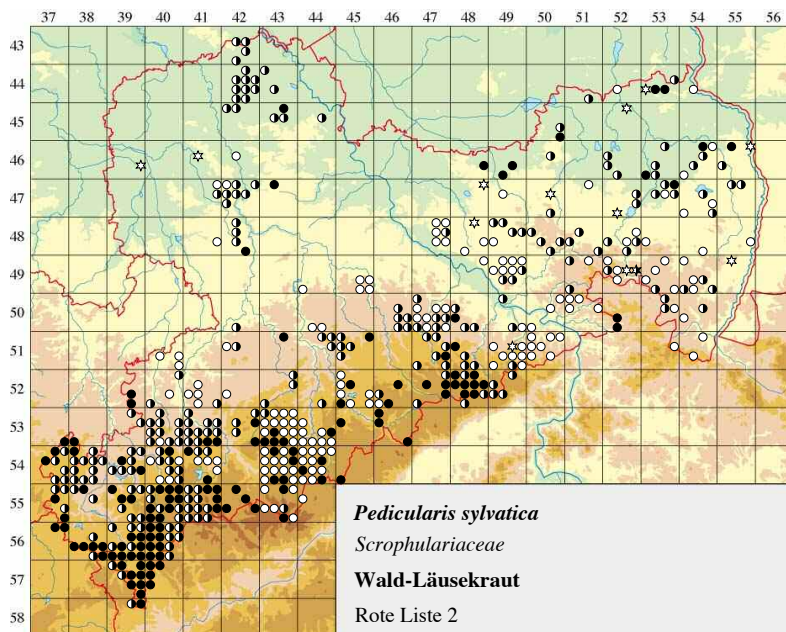
Lebensräume: Flachmoore, Feuchtwiesen, auf nassen, basenreichen bis schwach sauren, lehmigen bis humosen Böden; V Mol, V Calth, K Scheuchz-Car

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, fehlende extensive Wiesenutzung, Eutrophierung

Areal: sm/mo-bCIRCPOL

Bemerkungen: noch Mitte des vorigen Jahrhunderts in vielen Gebieten als „gemein“ angegeben; im Gebiet nur ssp. *palustris*



***Pedicularis sylvatica* L.**

Status: indigen

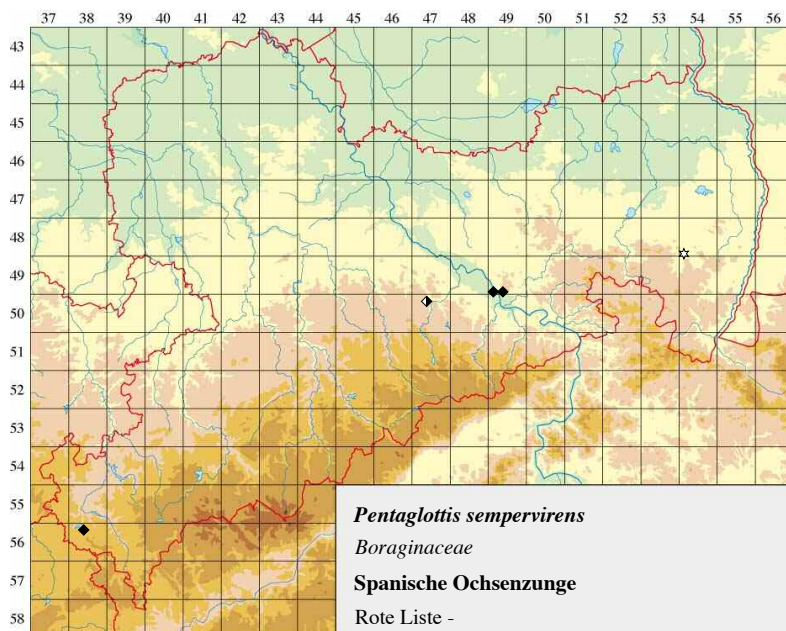
Lebensräume: Feuchtwiesen, quellige Hangstellen, Waldwege, auf offenen, feuchten und meist sauren Böden; V Mol, V Calth, V Car fusc, V Junc squarr

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, v. a. im Tief- und Hügelland

Gefährdung: Entwässerung, fehlende extensive Beweidung, Sukzession

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: im Mittelalter als Wundmittel offizinell gebraucht (RÜCKERT 1840), mit dem Aufguss der Pflanze wurde das Vieh gegen Parasiten gewaschen



***Pentaglottis sempervirens* (L.) L. H. BAILEY**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: bei Löbau, A. Glathe, 1937 (Beleg Herb. GLM)

Lebensräume: Waldränder

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm.euozEUR

Bemerkungen: -

Peplis portula L.

Status: indigen_

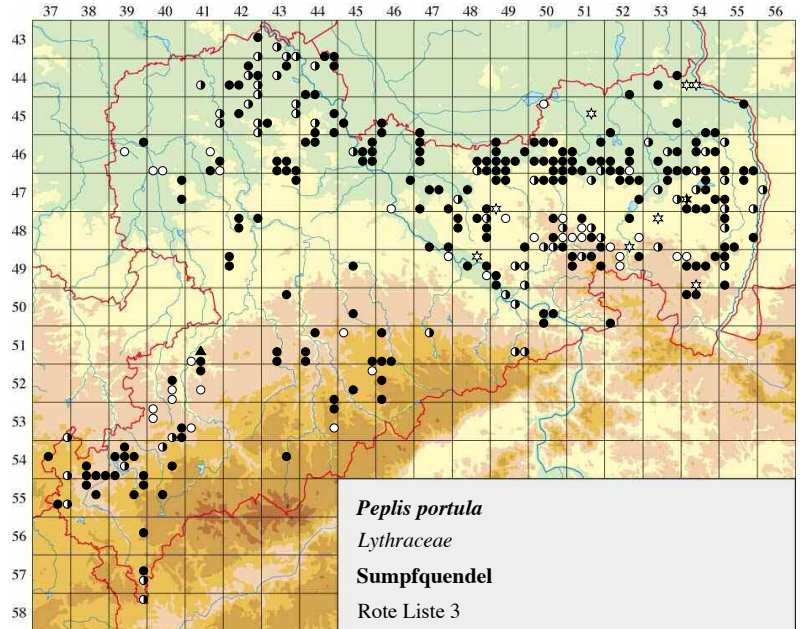
Lebensräume: Teich- und Flussufer, nasse Waldwege, feuchte Äcker; V Nanocyp, V Chen rub

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Gewässerbau

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR, subatl

Bemerkungen: teilweise unvollständig kartiert, wird leicht übersehen



Persicaria amphibia (L.) DELARBRE

Status: indigen

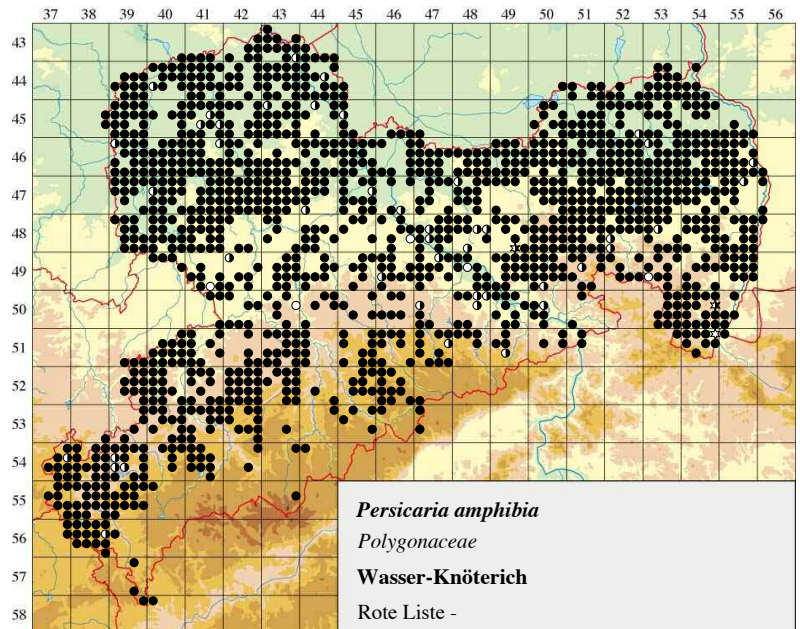
Lebensräume: Gewässer, Nasswiesen, Äcker, Ruderalstellen; V Nymph, O Phragm, V Pol-Chen, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-bCIRCPOL

Bemerkungen: -



Persicaria dubia (STEIN) FOURR.

Status: indigen

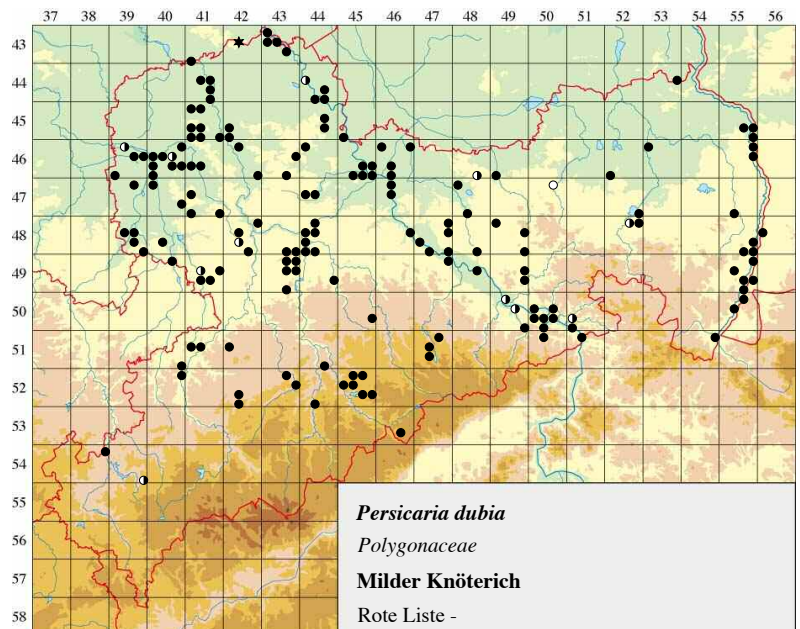
Lebensräume: Gräben, Ufer; O Bid

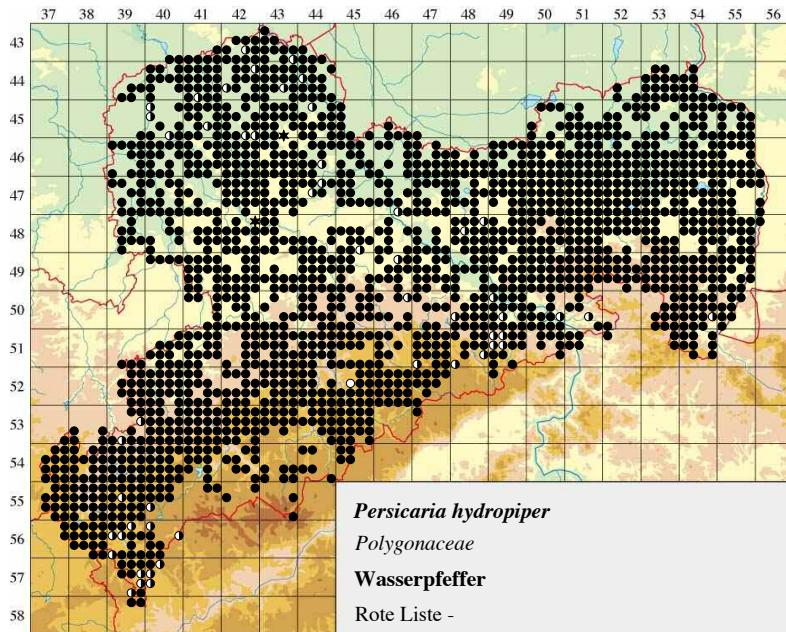
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR

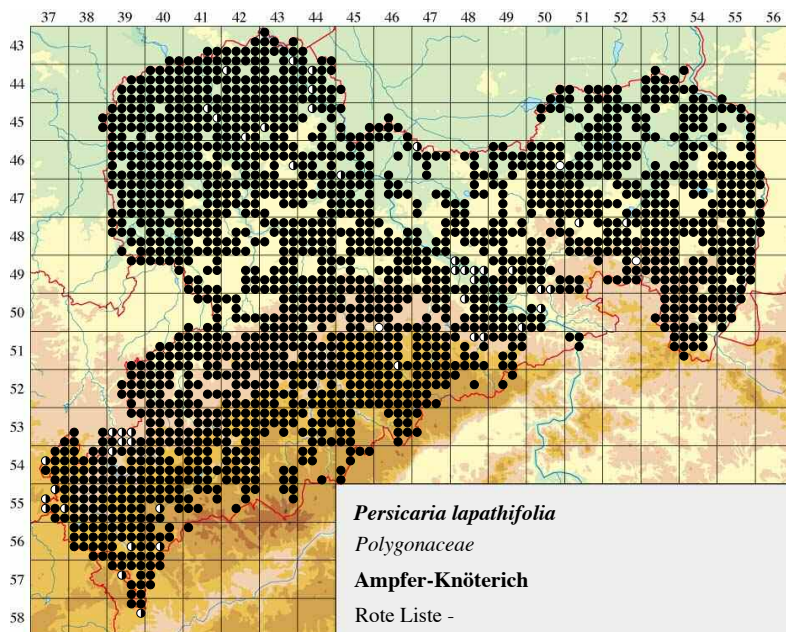
Bemerkungen: in höheren Lagen selten und unbeständig





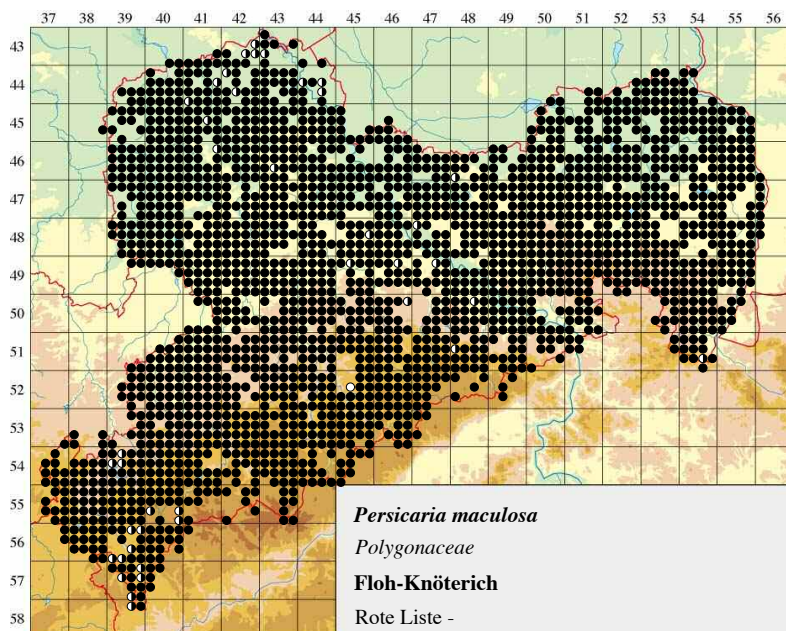
***Persicaria hydropiper* (L.) DELARBRE**

Status: indigen
Lebensräume: Äcker, Gräben, Ufer; O Bid, V Chen rub
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: tropOAS-m-bEURAS
Bemerkungen: -



***Persicaria lapathifolia* (L.) DELARBRE s. l.**

Status: indigen
Lebensräume: Äcker, Ruderalstellen, Gräben, Feuchtwiesen, Ufer; V Pol-Chen, V Bid, V Chen rub
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: austr-bCIRCPOL
Bemerkungen: die subspezifische Gliederung ist für Sachsen noch unzureichend geklärt



***Persicaria maculosa* GRAY**

Status: indigen
Lebensräume: Äcker, Ruderalstellen; V Pol-Chen, V Bid, V Sisymbr
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: austr-temp.(oz)CIRCPOL
Bemerkungen: -

Persicaria minor (HUDS.) OPIZ

Status: indigen

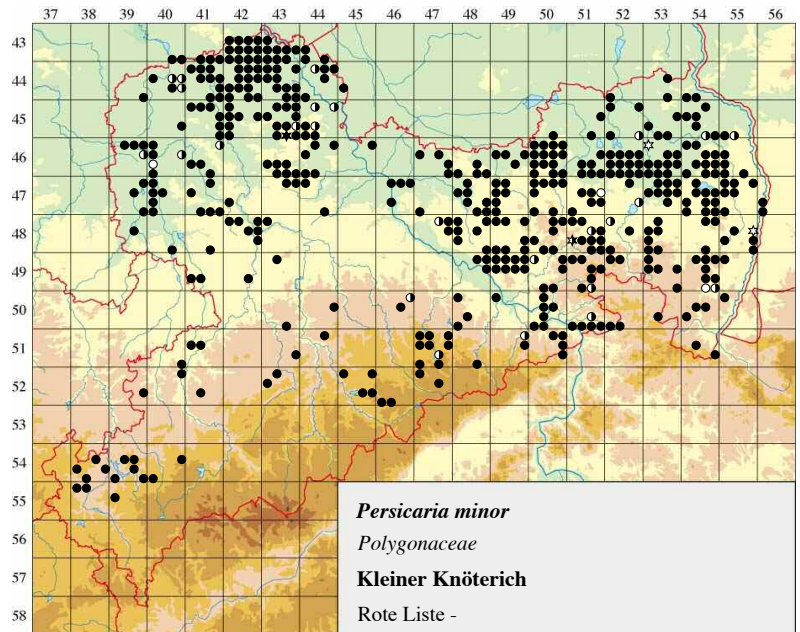
Lebensräume: Gräben, Ufer, Waldwege; V Bid

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr.-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: -



Petasites albus (L.) P. GAERTN.

Status: indigen

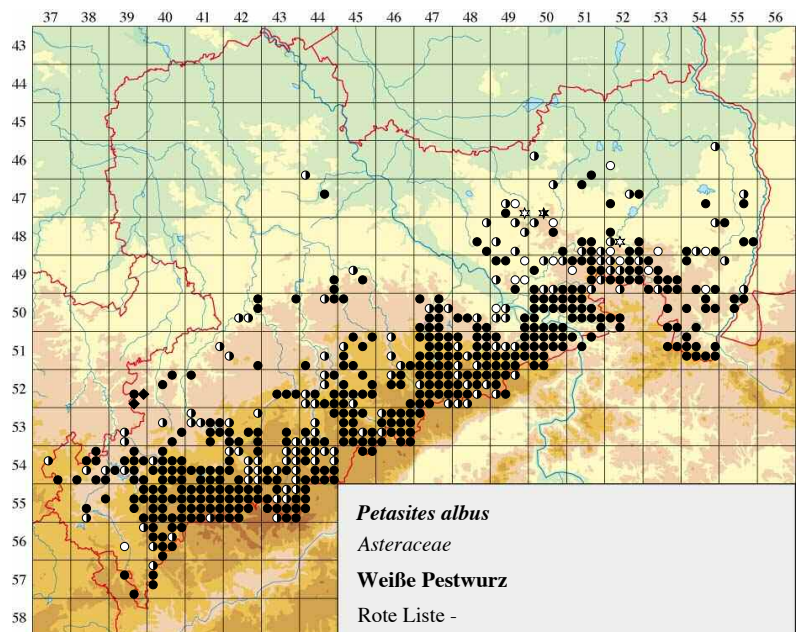
Lebensräume: Hochstaudenfluren an Bächen, feuchte Laub- und Mischwälder; V Filip, O Adenost, O Fag

Bestandsentwicklung: Rückgang im Hügelland, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: an Bachufern zuweilen Konkurrenz aggressiver Neophyten, insgesamt noch ungefährdet

Areal: sm/mo-temp/demo.suboZEUR, zentraleurop.-mont

Bemerkungen: montane Art, die in Flusstälern weit herab steigt, in der Oberlausitz gelegentlich bis in das Tiefland



Petasites hybridus (L.)

P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.

Status: Archäophyt, in Süd- und Mittelsachsen vielleicht indigen

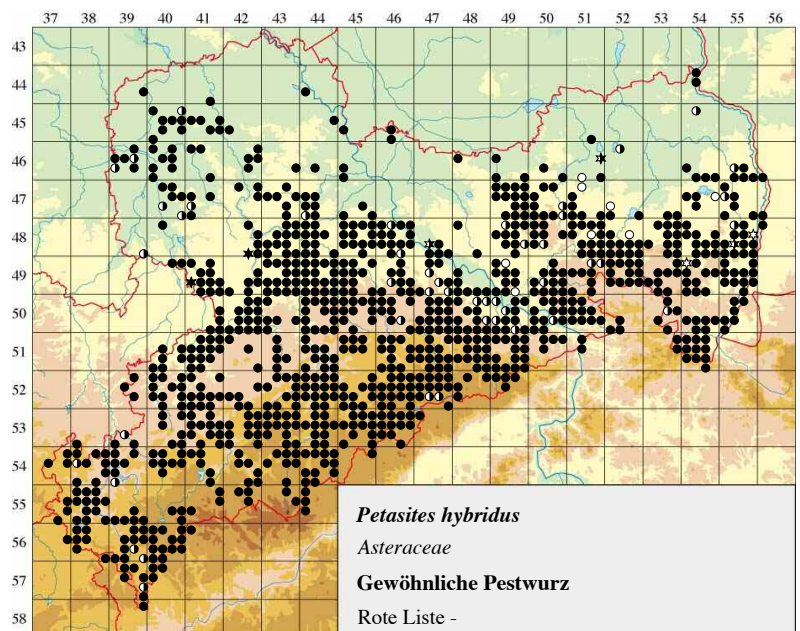
Lebensräume: nasse Hochstaudenfluren, zeitweise überschwemmte Wiesen, Weidengebüsche; V Filip, V Salic alb, V Calth, V Aegopod

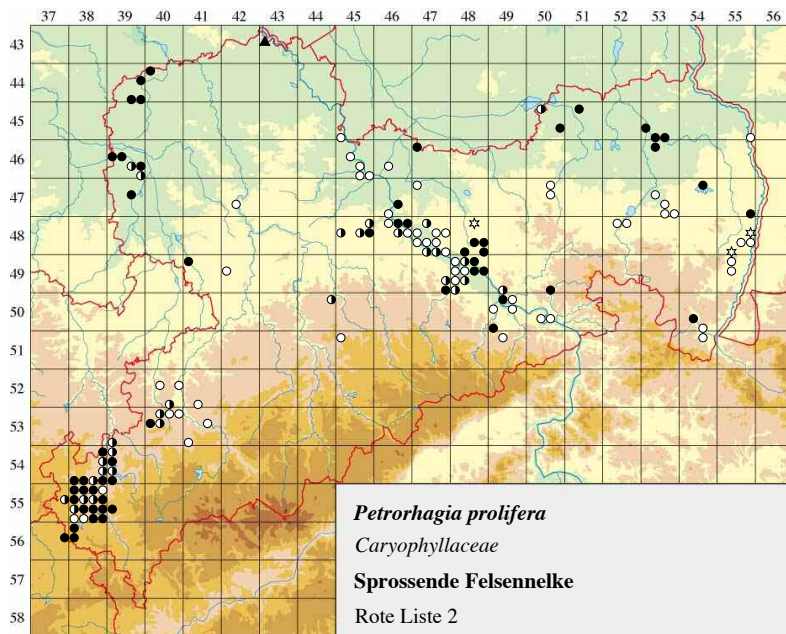
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: die Nordgrenze des ursprünglichen Areals verläuft evtl. durch Sachsen; alte Pest- und Cholera pflanze





***Petrorhagia prolifera* (L.) P. W. BALL & HEYWOOD**

Status: indigen

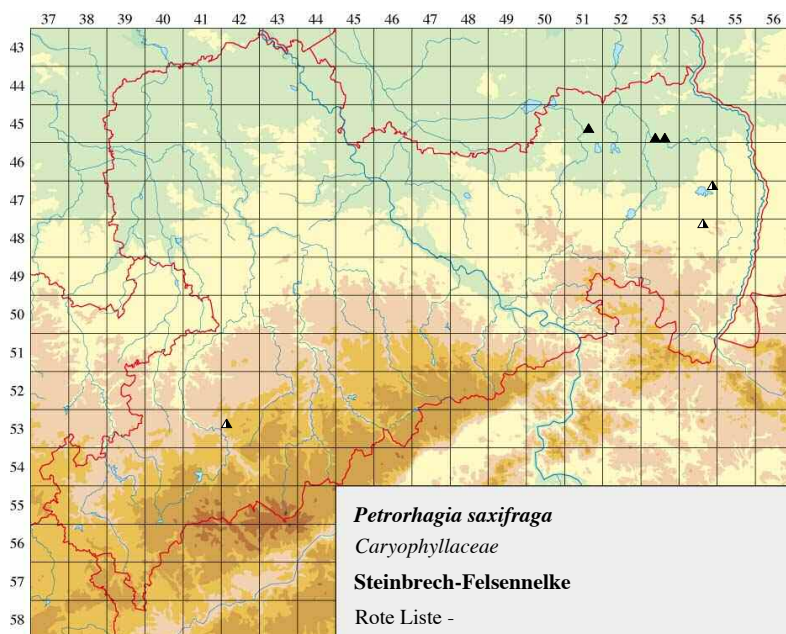
Lebensräume: meist steinige Magerrasen, Felsköpfe, Schotterfluren, selten Binnendünen; auf trockenwarmen, offenen, basenreichen Steingrus- oder Sandlößböden; K Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: meist sehr starker Rückgang, gebietsweise (v. a. in der Bergbaufolgelandschaft) auch Ausbreitung

Gefährdung: Standortsverluste (Fortschreiten der Sukzession, Beschattung) bei gleichzeitigem Fehlen neuer geeigneter Offenflächen

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR, med-submed

Bemerkungen: -



***Petrorhagia saxifraga* (L.) LINK**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

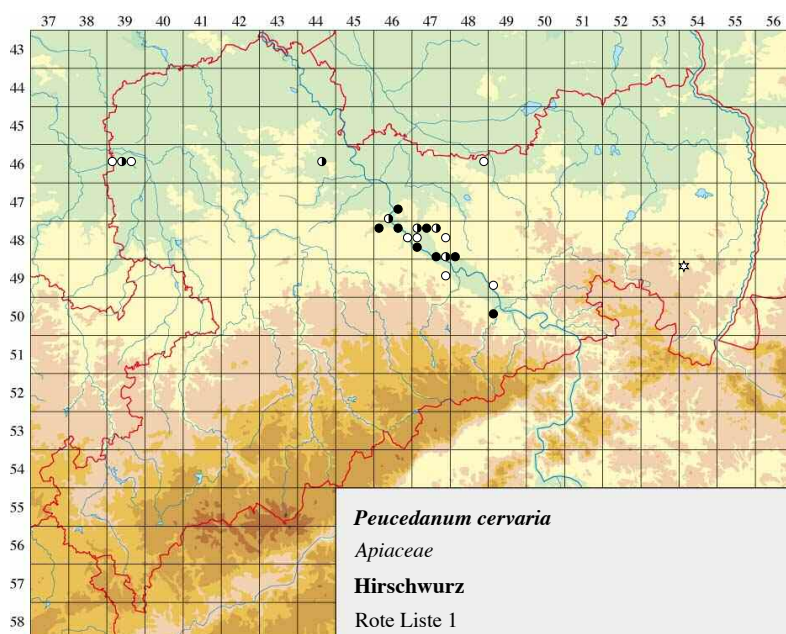
Lebensräume: Raseneinsaaten, Ruderalstellen (Schuttplätze, Bahnanlagen)

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da sehr unbeständig

Gefährdung: -

Areal: m/mo-sm.subozEUR

Bemerkungen: Gartenflüchtling



***Peucedanum cervaria* (L.) LAPEYR.**

Status: indigen

Lebensräume: wärmebegünstigte Säume, Gebüschränder und Trockenwälder, Halbtrockenrasen; V Ger sang, V Querc rob-petr, V Pot-Querc, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Düngung und Stickstoffeintrag aus der Luft

Areal: m/mo-stemp.subozEUR, submed-subatl

Bemerkungen: kalkliebend

***Peucedanum officinale* L.**

Status: indigen

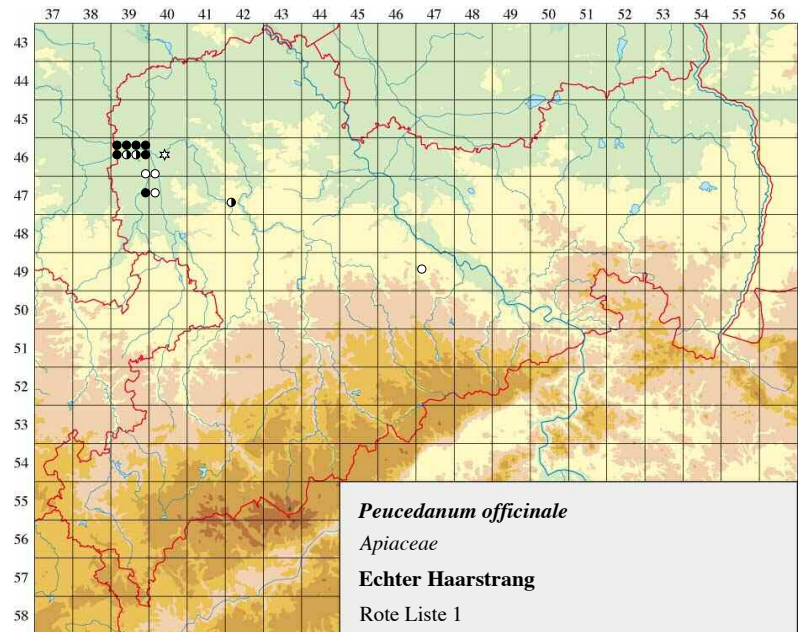
Lebensräume: wechselflockene, tonige Auwiesen; V Cnid, auch V Mesobrom

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Grünlandumbruch)

Areal: m/mo-stemp.(subk)EUR

Bemerkungen: Stromtalpflanze; verträgt kurzfristiges Brachfallen der Wiesen; noch im vorigen Jh. in der Tierheilkunde eingesetzt



***Peucedanum oreoselinum* (L.) MOENCH**

Status: indigen

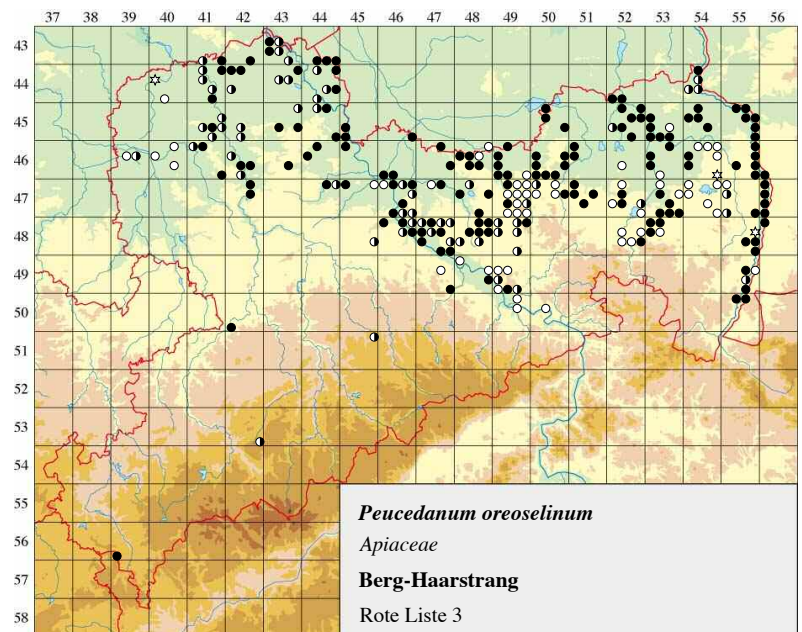
Lebensräume: kalkarme Trockenrasen und Trockenwälder, sonnige Raine und Gebüschränder; O Corynepf, V Ger sang, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Verbuschung

Areal: m-temp.suboazEUR, subatl-sarmat

Bemerkungen: -



***Peucedanum ostruthium* (L.) KOCH**

Status: eingebürgerter Neophyt, (ca. 17. Jh.)

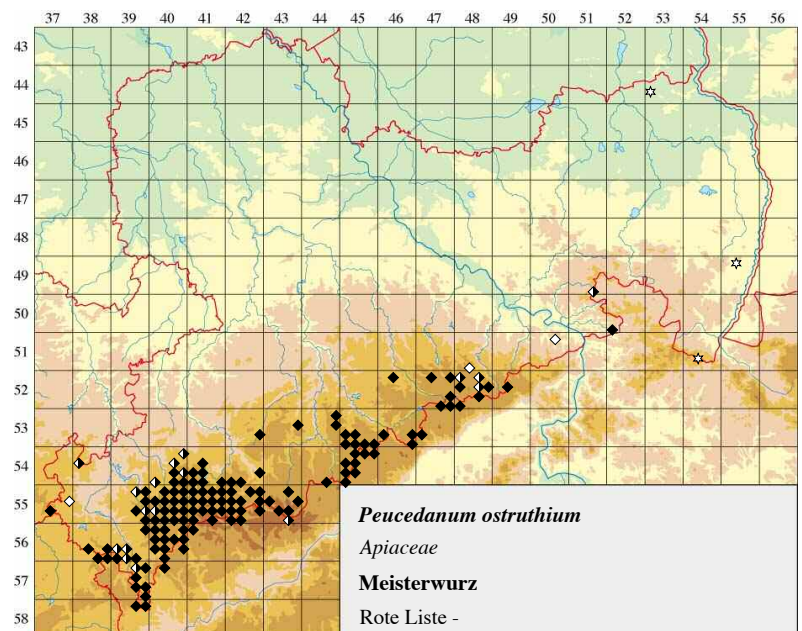
Lebensräume: nitrophile Säume von Bergwiesen, an Zäunen, Hecken, Straßen- und Grabenränder, Bachufer; V Aegopod (Charakterart des Peucedanetum ostruthii)

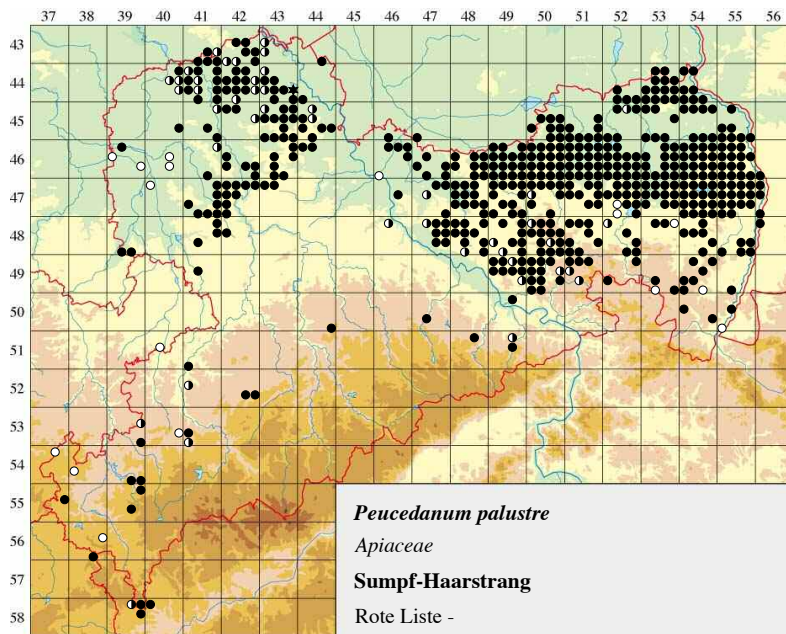
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/salp-temp/salp.ozEUR

Bemerkungen: alte Heilpflanze, vielleicht schon im 14./15. Jh. in Gärten angebaut





***Peucedanum palustre* (L.) MOENCH**

Status: indigen

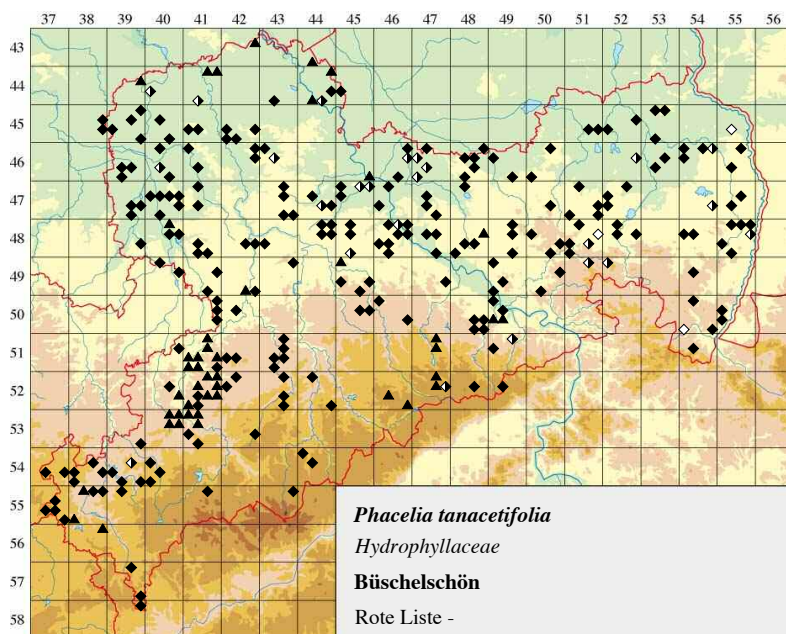
Lebensräume: mäßig nährstoffreiche Sumpfwiesen und Großseggenriede, Erlenbrüche; V Magnocar, O Mol, V Car fusc, V Aln

Bestandsentwicklung: gebietsweise mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Entwässerung

Areal: sm-b.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Phacelia tanacetifolia* BENTH.**

Status: eingebürgerter Neophyt, doch oft nur unbeständig, bereits bei WÜNSCHE (1899) als eingebürgert

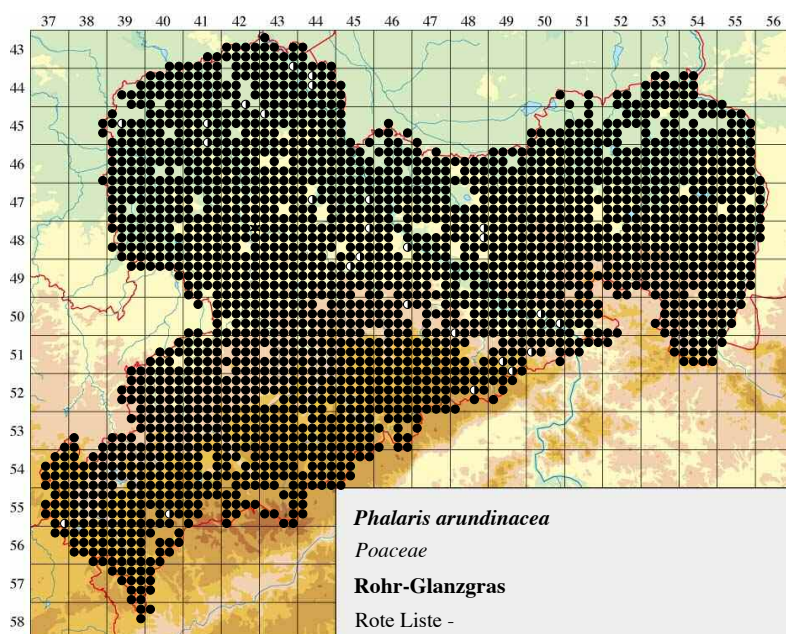
Lebensräume: annuelle Ruderalstellen (Müllplätze, Erdaufschüttungen, Komposthaufen, neue angelegte Böschungen und Wegränder); V Sisymb

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-smWAM

Bemerkungen: Bienenfutterpflanze; Unterscheidungen zwischen Ansaat und Verwilderungen manchmal nicht möglich



***Phalaris arundinacea* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Röhrichte, Gräben, Gewässerufer, Nasswiesen; O Phragm, V Calth, V Filip

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrAFR+m/mo-b.CIRCPOL

Bemerkungen: -

***Phalaris canariensis* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals u. a. Bosel b. Meißen (BUCHER 1806)

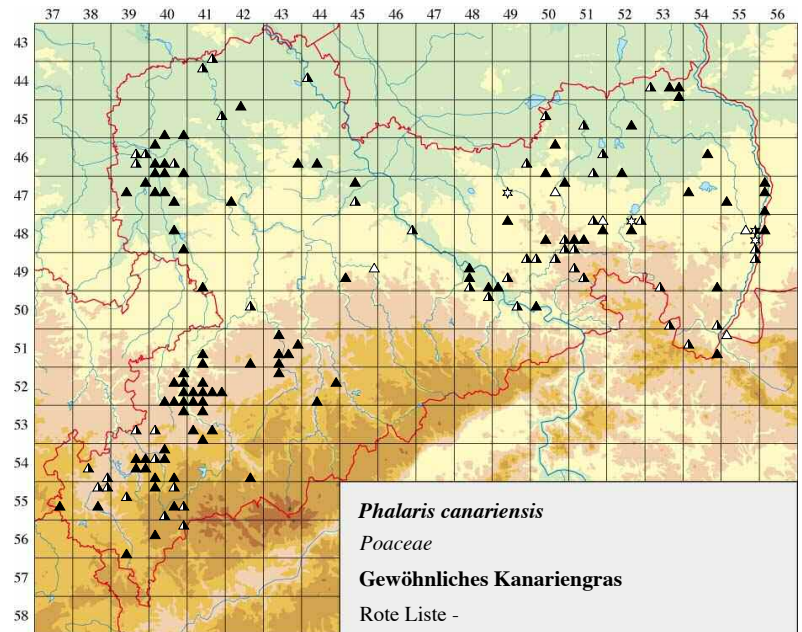
Lebensräume: Ruderalstellen; O Sisymb

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: m-sm.euozEUR

Bemerkungen: vor allem im vorigen Jh. stellenweise angebaut, z. B. in der Oberlausitz bei Löbau; leichte Einbürgerungstendenz; typische Vogelfutterpflanze



***Phalaris minor* RETZ.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

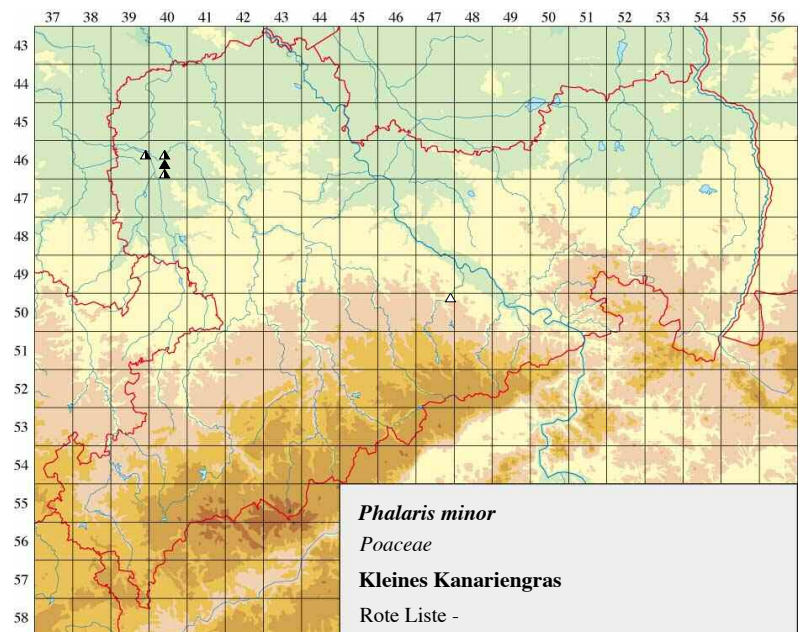
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (Umschlag- und Müllplätze); V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-stempEUR-WAS

Bemerkungen: leicht mit der sehr ähnlichen *Ph. canariensis* zu verwechseln



***Phegopteris connectilis* (MICHX.) WATT**

Status: indigen

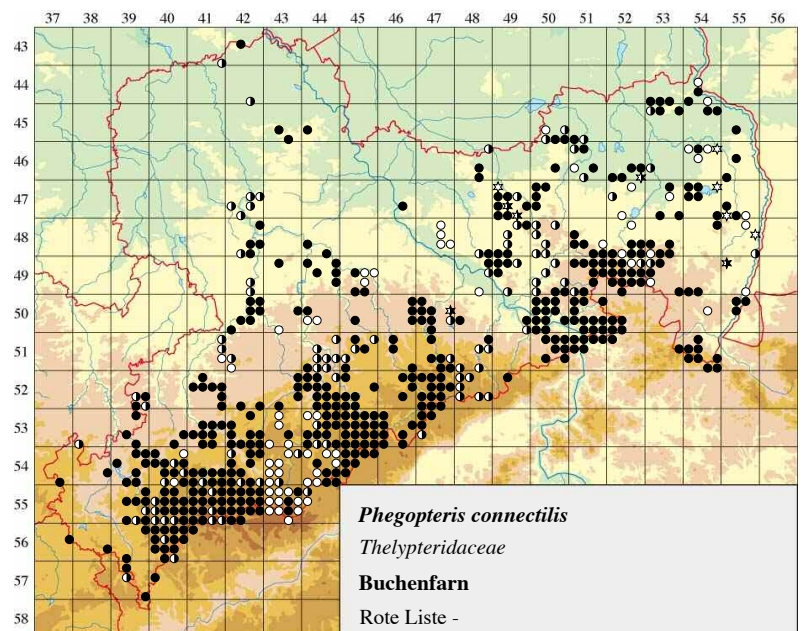
Lebensräume: farnreiche Wälder, Hochstaudenfluren, Felsen, gelegentlich an Mauern; V Fag, O Pic, V Adenost

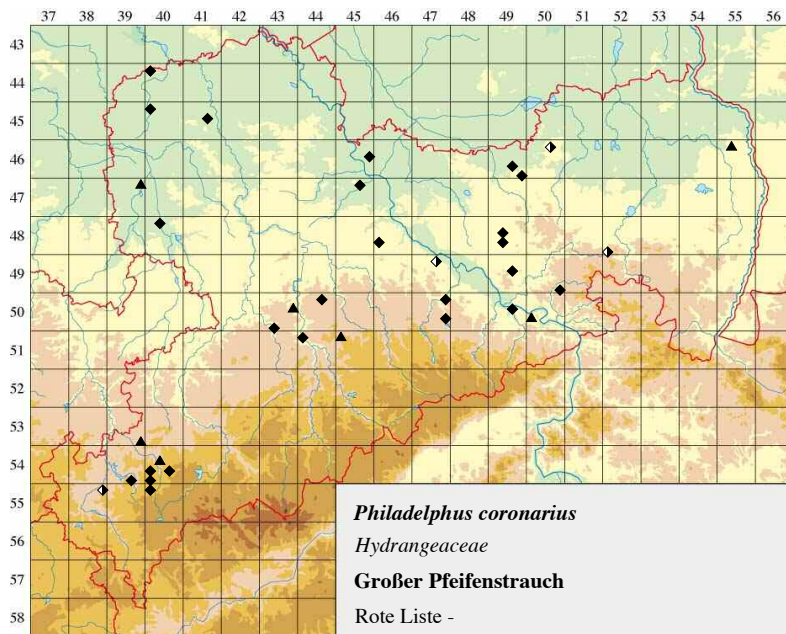
Bestandsentwicklung: regional schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: kalkmeidend; gebietsweise unvollständig kartiert





***Philadelphus coronarius* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

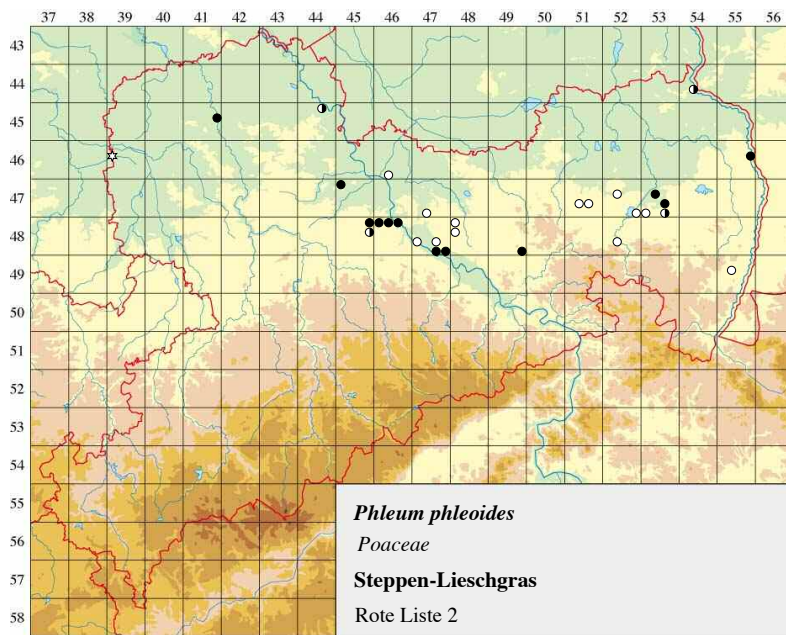
Lebensräume: wärmeliebende Gebüsche, Ruderalstellen

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm.subozEUR-VORDAS

Bemerkungen: aktuell zumeist nur in Pflanzungen bzw. ephemer auf Ablagerungen; die weitere Einbürgerung (schwerpunktmäßig in wärmebegünstigten Gegenden) sollte beobachtet werden



***Phleum phleoides* (L.) H. KARST.**

Status: indigen

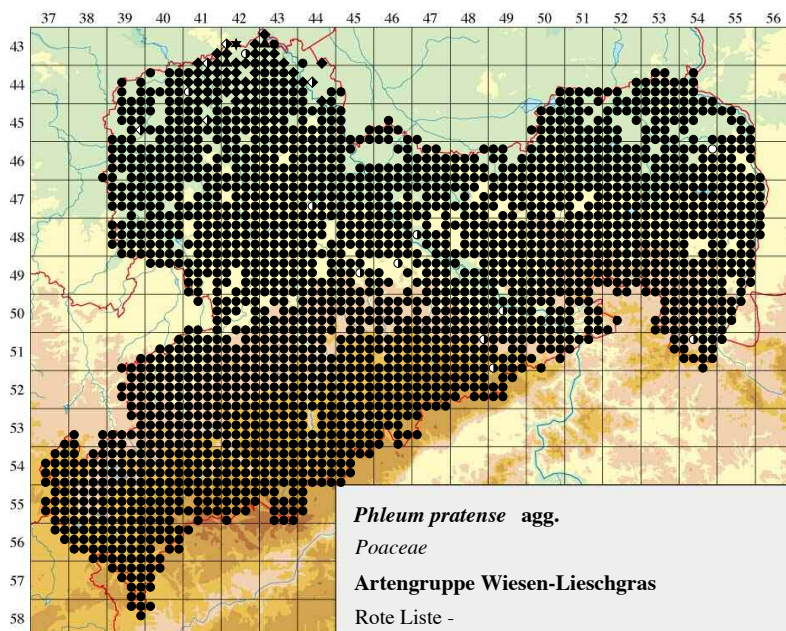
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen; K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verbuschung, Nutzungsaufgabe und Eutrophierung

Areal: m/mo-temp.(k)EUR-WAS, europ-kont

Bemerkungen: -



***Phleum pratense* agg.**

Status: indigen

Lebensräume: frische bis feuchte Fettwiesen und weiden; O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-arct.(suboz)EURAS

Bemerkungen: die Fundorte beziehen sich im wesentlichen auf *Ph. pratense* L.

+ *Phleum bertolonii* DC.

Status: indigen

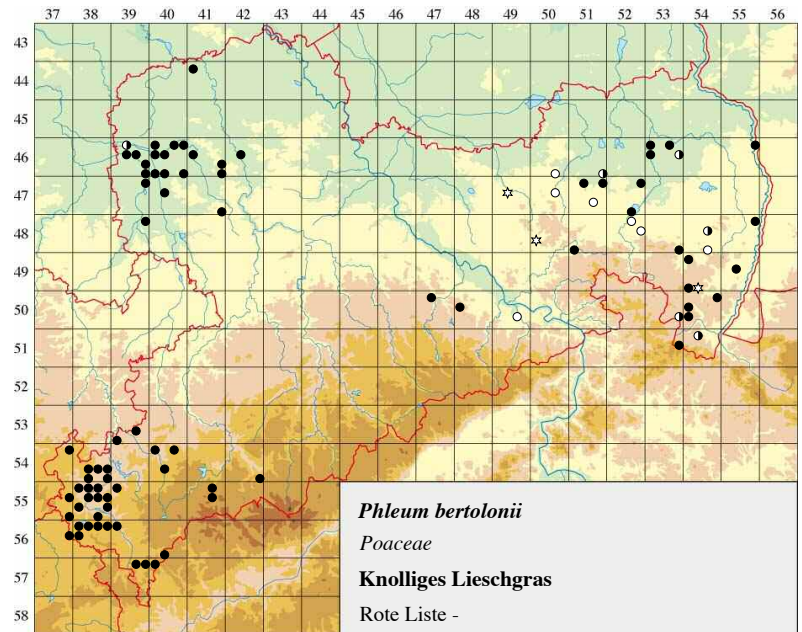
Lebensräume: Halbtrockenrasen, trockene Wiesen; K Fest-Brom, O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Einschätzung möglich

Gefährdung: keine Aussage möglich

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: unvollständig erfasst; bestimmungskritische Art, die nur von einigen Kartierern erkannt und gemeldet wurde; im wärmeren Hügelland Sachsens vermutlich weiter verbreitet als auf der Karte dargestellt; die sächsischen Vorkommen bedürfen einer gründlichen Überprüfung



***Phragmites australis* (CAV.) TRIN. ex STEUD.**

Status: indigen

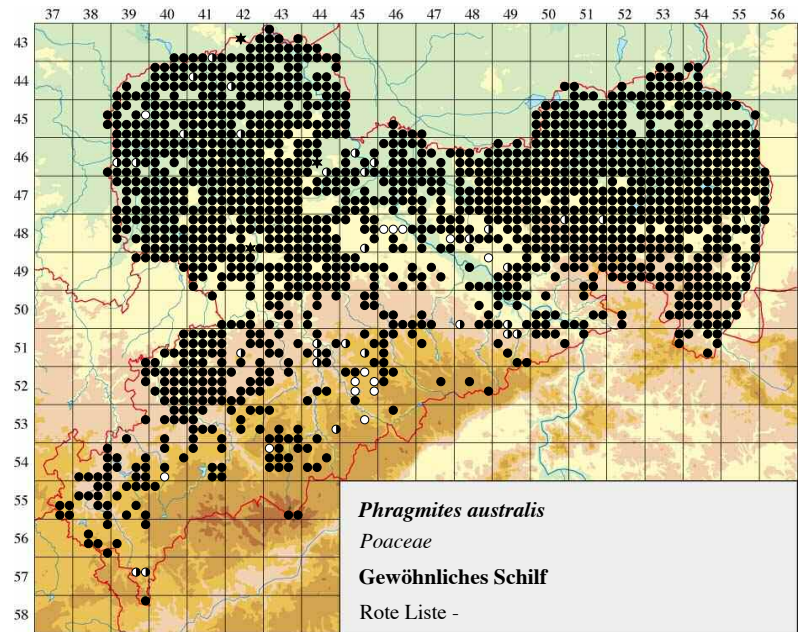
Lebensräume: Gewässerränder, Röhrichte, nasse Wiesen und Wälder; O Phragm, V Aln, V Salic cin

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-bCIRCPOL

Bemerkungen: -



***Physalis alkekengi* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Verwilderung: KUNTZE (1867)

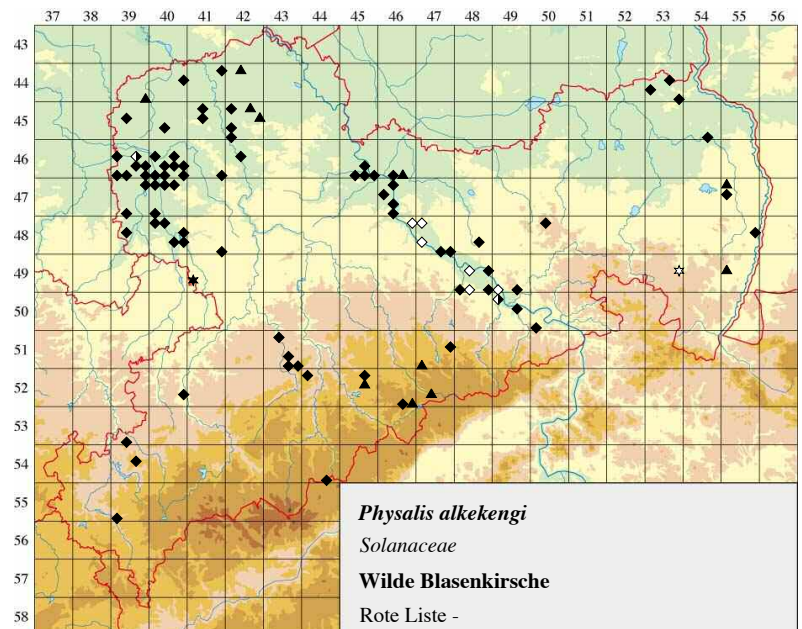
Lebensräume: Gebüsche, Müllplätze, Ränder von Gartenanlagen, Weinberge; V Arct, O Glechom, O Prun

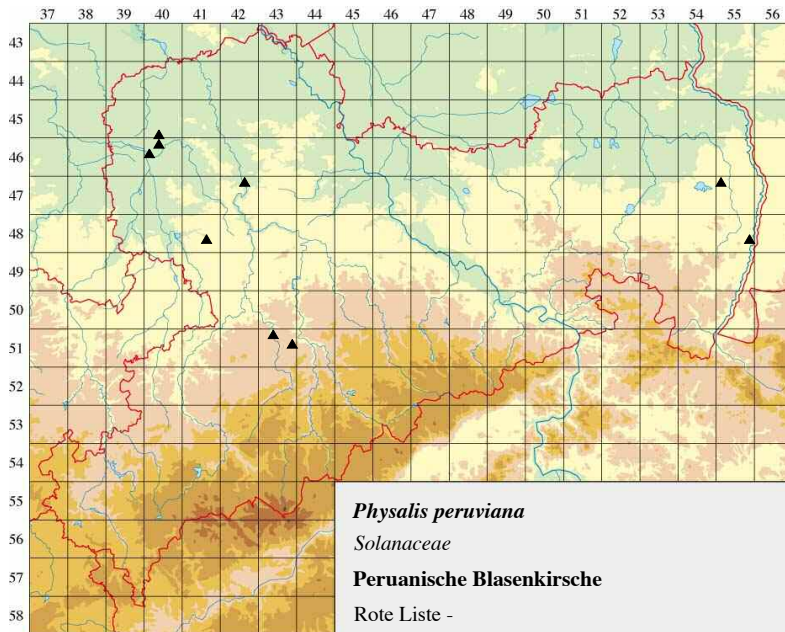
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-stemp.(suboz)EURAS

Bemerkungen: in Sachsen möglicherweise nur Verwilderungen aus Gartenkulturen; die als Garten-Blaskirsche oder Lampionpflanze (*Ph. franchetii* MAST.) unterschiedene Sippe gehört als Kulturform zu *Ph. alkekengi*; hierzu wahrscheinlich alle Angaben





***Physalis peruviana* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Chemnitz, D. Schöpe, 1994

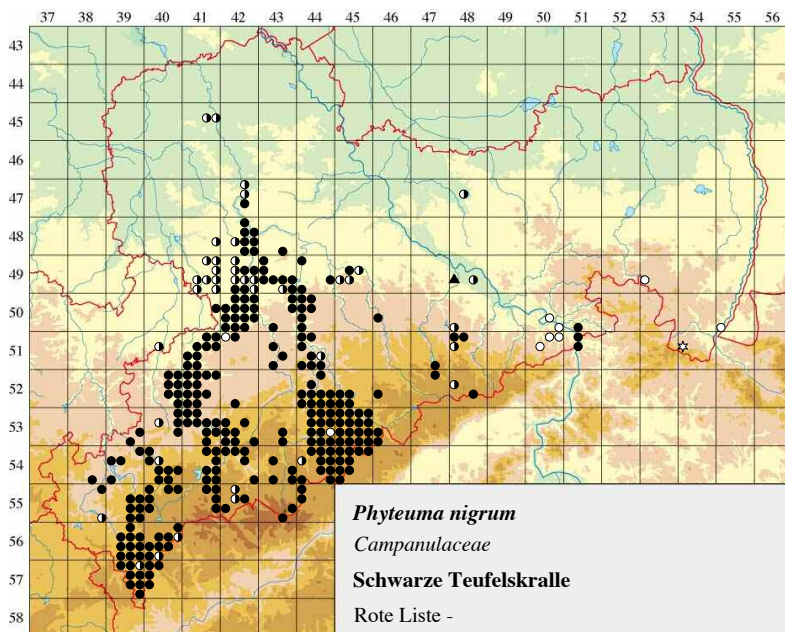
Lebensräume: Müllplätze, Komposthaufen, städtische Brachflächen; V Sisymb

Bestandsentwicklung: in alten Florenwerken nicht erwähnt, doch noch keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, Heimat Südamerika

Bemerkungen: nur Verwilderungen



***Phyteuma nigrum* F. W. SCHMIDT**

Status: indigen

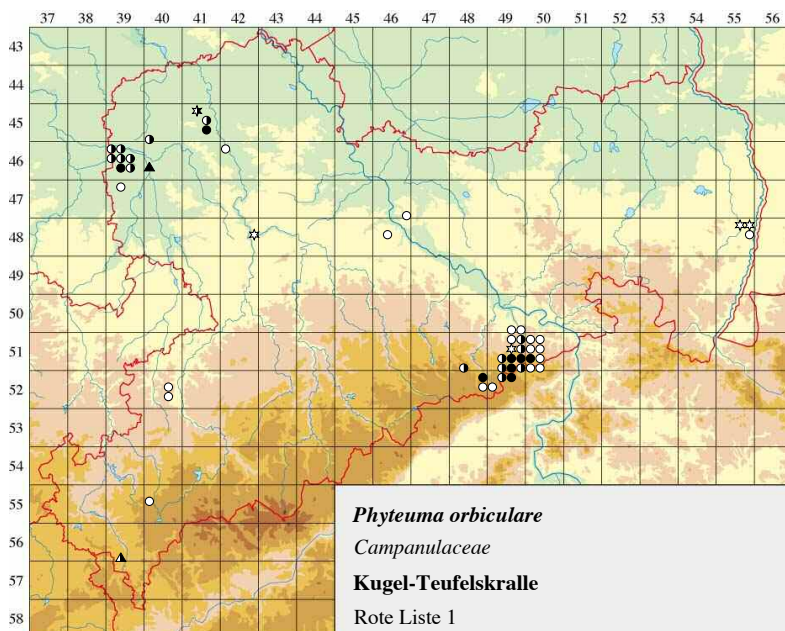
Lebensräume: Bergwiesen, edellaubbaumreiche Mischwälder; V Polyg-Triset, V Alno-Ulm, seltener V Arrh, V Carp

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, v. a. auf Bergwiesen (Abnahme der Populationsgrößen)

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung), Verbrachung

Areal: temp/demo.suboazEUR, zentraleurop-mont-demont

Bemerkungen: mitteleuropäischer Endemit



***Phyteuma orbiculare* L.**

Status: indigen, im Erzgebirgsbecken (Werdau), Westergebirge und Vogtland vermutlich eingeschleppt

Lebensräume: Bergwiesen und mäßig feuchte Wiesen auf basenreichen Böden; V Polyg-Triset, V Mol

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Beweidung, Wiesenumbbruch, Entwässerung), Verbrachung

Areal: sm/mo-stemp/demo.oazEUR, ostalp-sudeto-karp

Bemerkungen: -

Phyteuma spicatum L.

Status: indigen

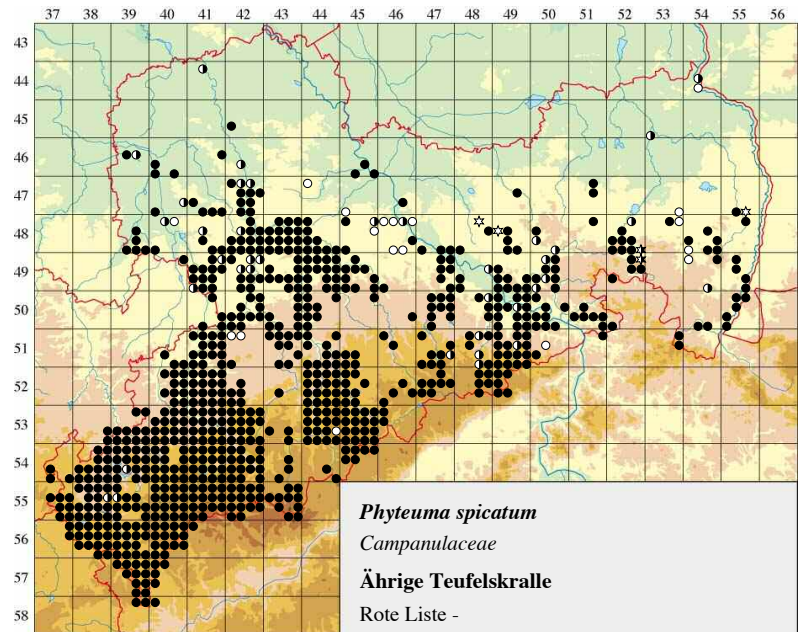
Lebensräume: krautreiche Wälder, Waldsäume, Tieflagen- und Bergwiesen; O Fag, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, vor allem in tieferen Lagen (z. B. im Leipziger Raum)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR

Bemerkungen: vereinzelt wurde neben der Nominatunterart die bläulich blühende ssp. *occidentale* R. SCHULZ sowie der Bastard mit *Ph. nigrum* gemeldet



Phytolacca americana L.

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Grimma (WÜNSCHE 1869)

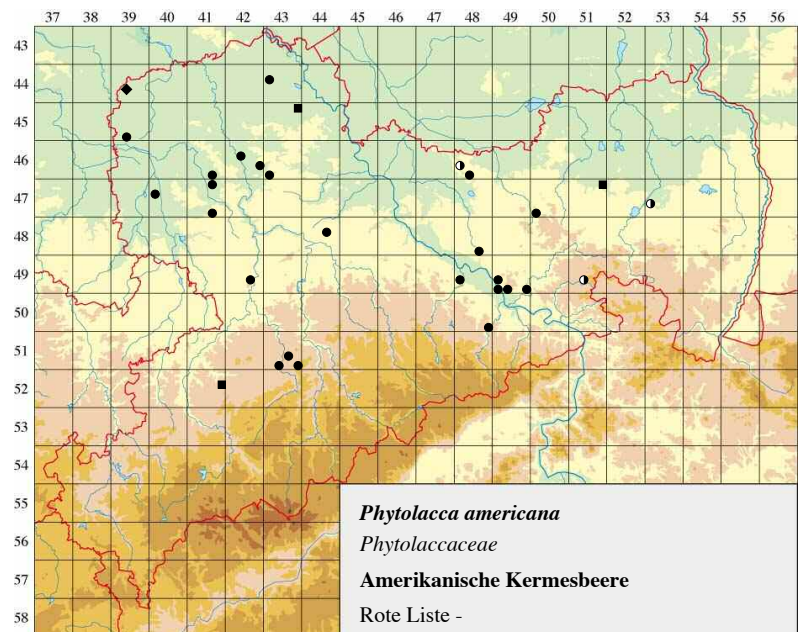
Lebensräume: frische Ruderalstellen (Wegränder, verwilderte Gärten); O Glechom, V Arct

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.ozAM, in Europa mit sm.(oz) Einbürgerungsschwerpunkt

Bemerkungen: alte Kultur- und Zierpflanze, Beeren früher zum Verstärken der Rotweinfarbe verwendet; schwach giftig; ein Teil der Kartenpunkte dürfte auf Verwechslung mit *Ph. esculenta* beruhen



Phytolacca esculenta VAN HOUTTE

Status: eingebürgerter Neophyt (v. a. Raum Leipzig), vielerorts aber unbeständig

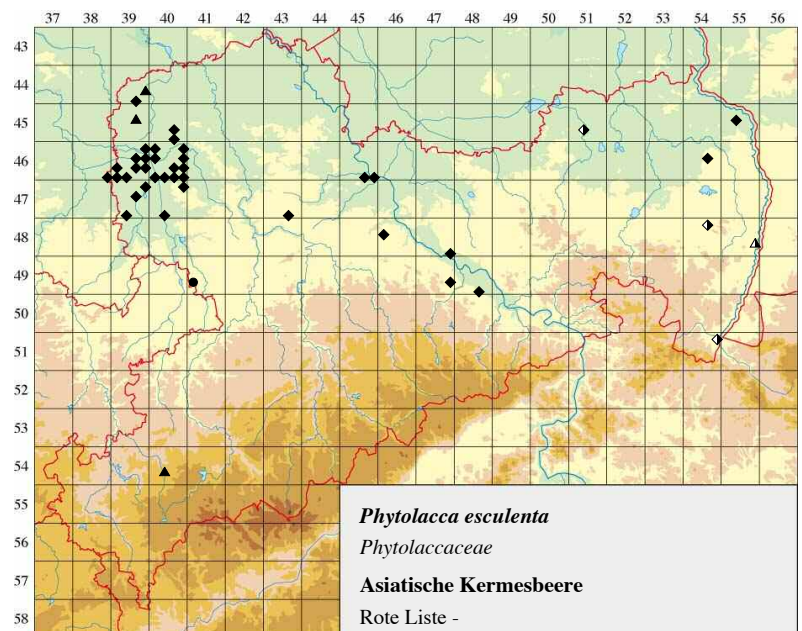
Lebensräume: frische Ruderalstellen, auch Weinberge; O Glechom, V Arct

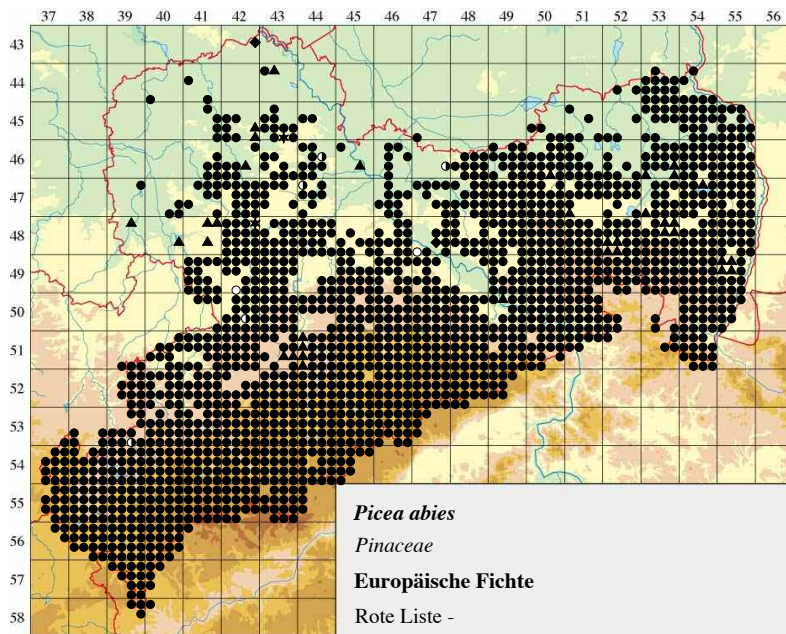
Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.ozOAS

Bemerkungen: frühere Verwendung wie *Ph. americana*; noch bei FLOSSNER et al. (1956) nicht von dieser Art unterschieden





***Picea abies* (L.) H. KARST.**

Status: indigen, gebietsweise synanthrop

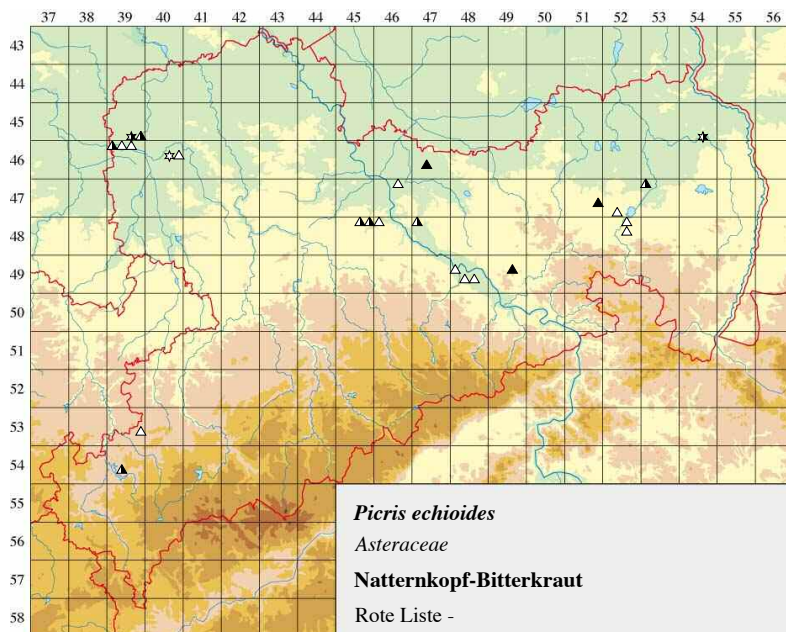
Lebensräume: Fichten-Bergwälder, Kiefern-Fichtenwälder, Bergmischwälder, bodenfeuchte Stieleichenwälder, Moorwälder, Forsten; V Pic, V Fag, V Querc rob-petr, O Vacc ul u. a.

Bestandsentwicklung: gebietsweise Ausbreitung, in stark immisionsbelasteten Kammlagen des Erzgebirges stellenweise Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(subk)EUR

Bemerkungen: Karte spiegelt infolge forstlichen Anbaus und Erfassung synanthroper Vorkommen nicht die natürliche Verbreitung wider (vgl. DENGLER 1943, REINHOLD 1944); westlich der Elbe außerhalb des Berg- und angrenzenden Hügellandes gepflanzt, östlich der Elbe vereinzelte natürliche Vorkommen bis in das Oberlausitzer Tiefland („Tieflands-Fichte“)



***Picris echioides* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Bad Schandau, 1878 (SCHORLER 1919)

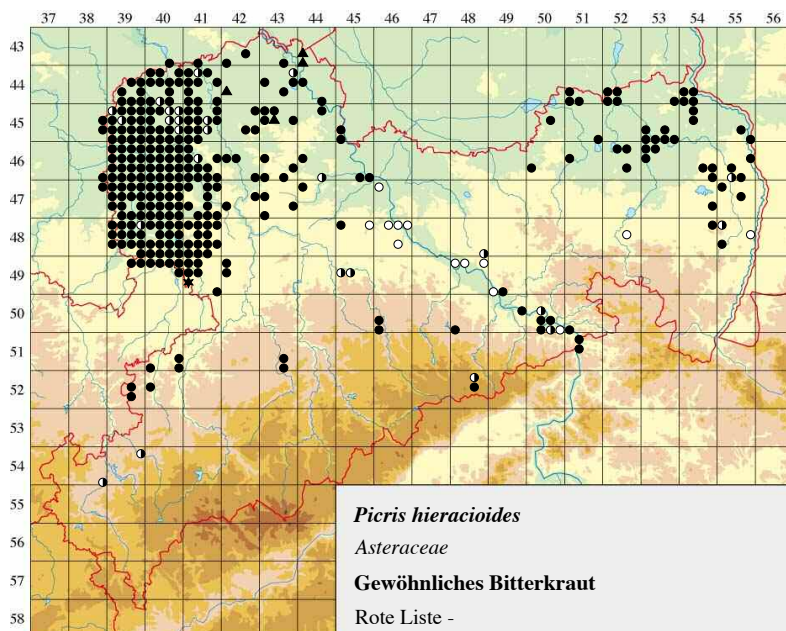
Lebensräume: Ruderalstellen (Schutt, Straßenränder, Bahndämme), Ufer, Äcker, Brachen; V Sisymb, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.(oz)EUR

Bemerkungen: meist mit Saatgut (Luzerne, Klee, Gras) eingeschleppt



***Picris hieracioides* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Bahndämme), gestörte Halbtrockenrasen und Wiesen; V Dauco-Mel, V Conv-Agrop, V Mesobrom, V Arrh

Bestandsentwicklung: überwiegend Ausbreitung, besonders in NW-Sachsen und im Oberlausitzer Tiefland, im Elbgebiet jedoch Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(subk)EURAS, kont

Bemerkungen: formenreiche Art, in Sachsen bisher nur die ssp. *hieracioides* nachgewiesen

***Pilularia globulifera* L.**

Status: indigen

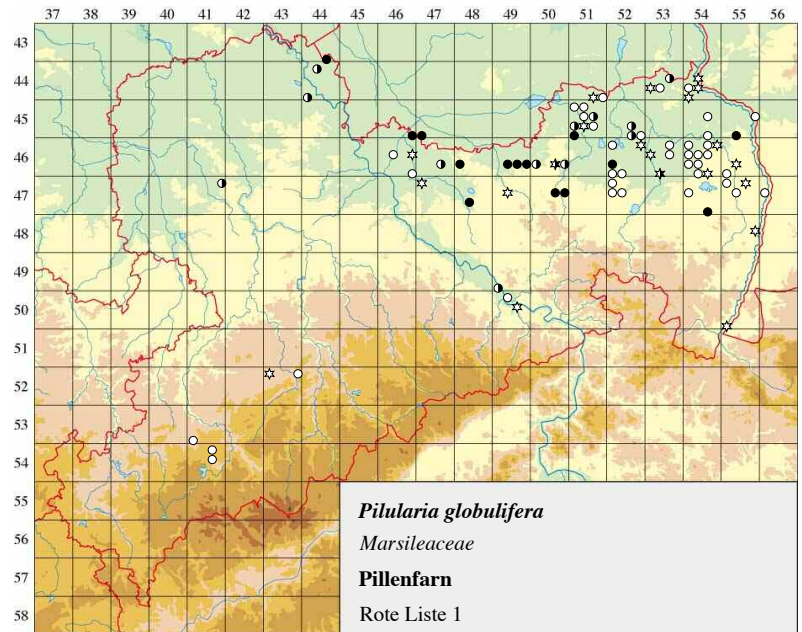
Lebensräume: Pioniersiedler auf zeitweise unter Wasser stehenden, nackten Schlammböden und in Strandlingsgesellschaften von See- und Teichrändern, in Ton-, Sand- und Kiesgruben des Tief- und Hügellandes; V Hydro-Bald: Ass *Pilularietum globuliferae*

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verdrängung durch konkurrenzkräftigere Arten infolge Nährstoffeintrag

Areal: sm-temp.ozEUR, atl

Bemerkungen: Warmzeitzeuge; Verbreitung der Sporokarpian vor allem durch Wasservögel; eine Ansiedlung kann jedoch nur unter entsprechenden Voraussetzungen geschehen, so auf Schlamm abgelassener Teiche oder im Flachwasserbereich von Grubengewässern; meist infolge natürlicher Sukzession nach einigen Jahren wieder verschwindend



***Pimpinella major* (L.) HUDS.**

Status: indigen

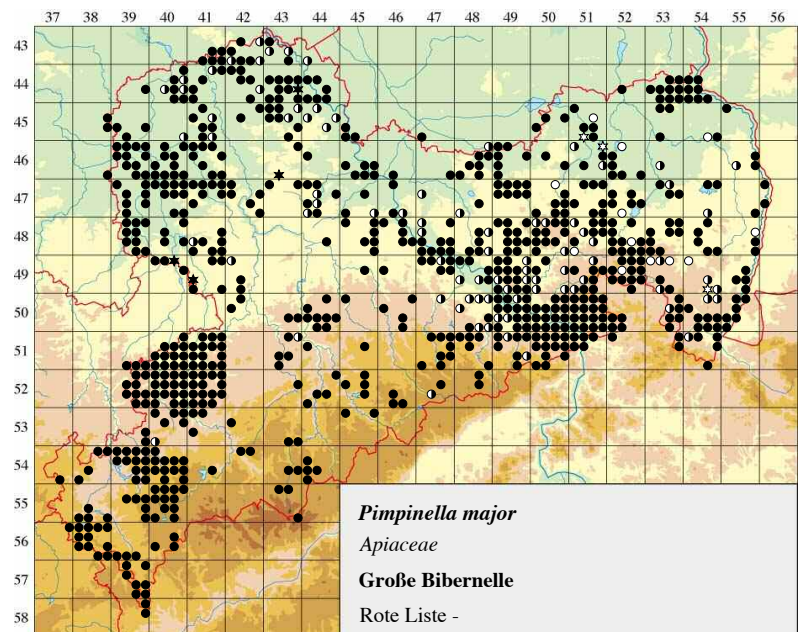
Lebensräume: Fettwiesen, nährstoffreiche Wegränder; O Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang im Tiefland

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: -



***Pimpinella peregrina* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung, erste Beobachtung: Markkleeberg, P. Gutte, 1997 (GUTTE & JAHN 1999)

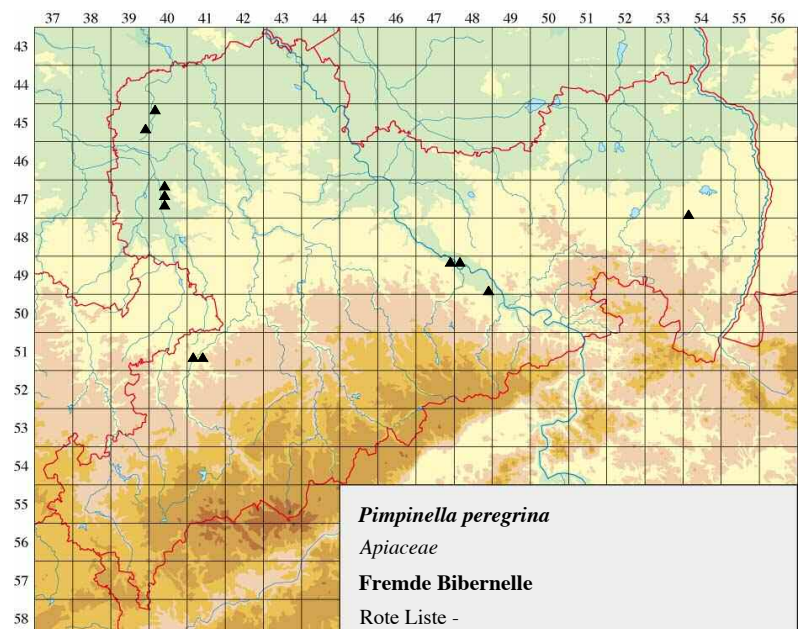
Lebensräume: grasige Böschungen, Grasansaat; V Dauco-Mel, V Conv-Agrop, O Arrh

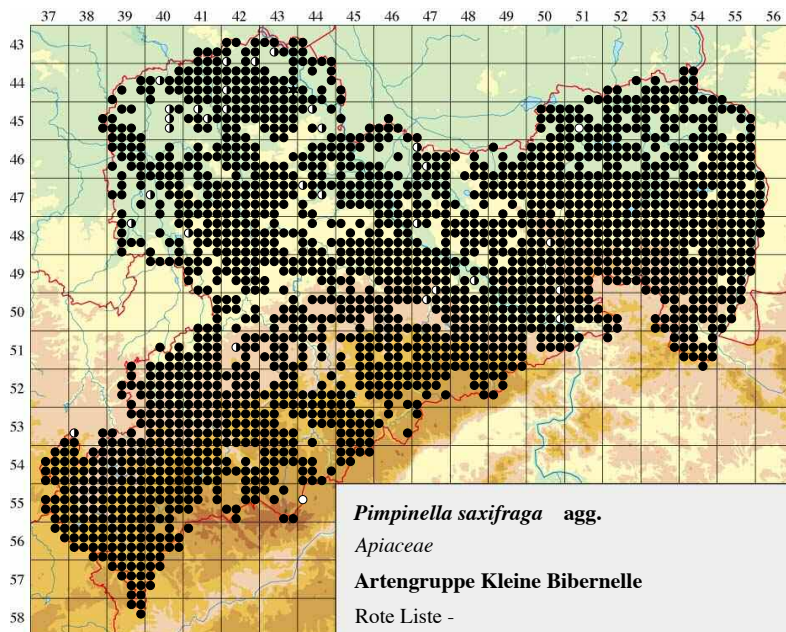
Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: m-sm.subozEUR-VORDAS

Bemerkungen: -





***Pimpinella saxifraga* agg.**

Status: indigen

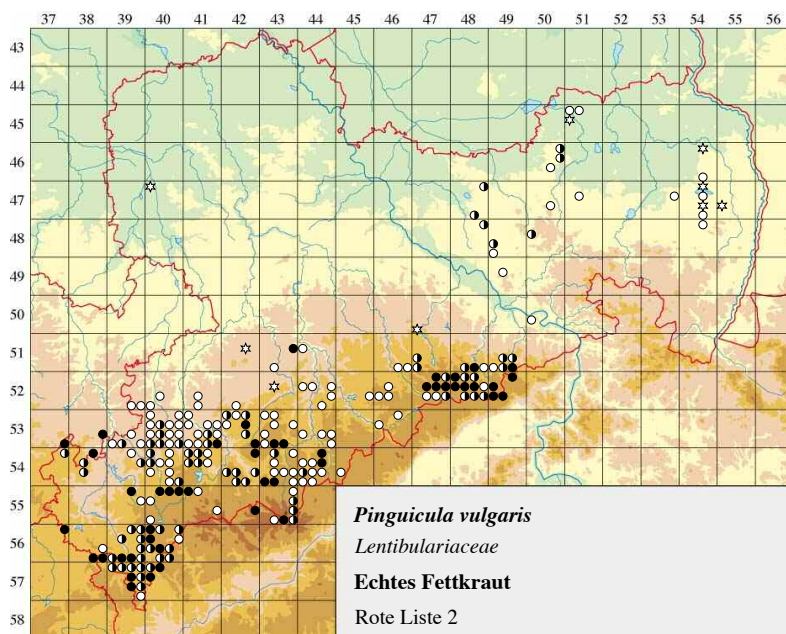
Lebensräume: Magerrasen, Halbtrockenrasen, trockene Wälder und Gebüsche; K Fest-Brom, O Nard, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: das Verbreitungsbild entspricht weitgehend dem von *P. saxifraga* L.; vereinzelt wurde auch *P. nigra* MILL. nachgewiesen; alte Heilpflanze (Bibernellwurzel)



***Pinguicula vulgaris* L.**

Status: indigen

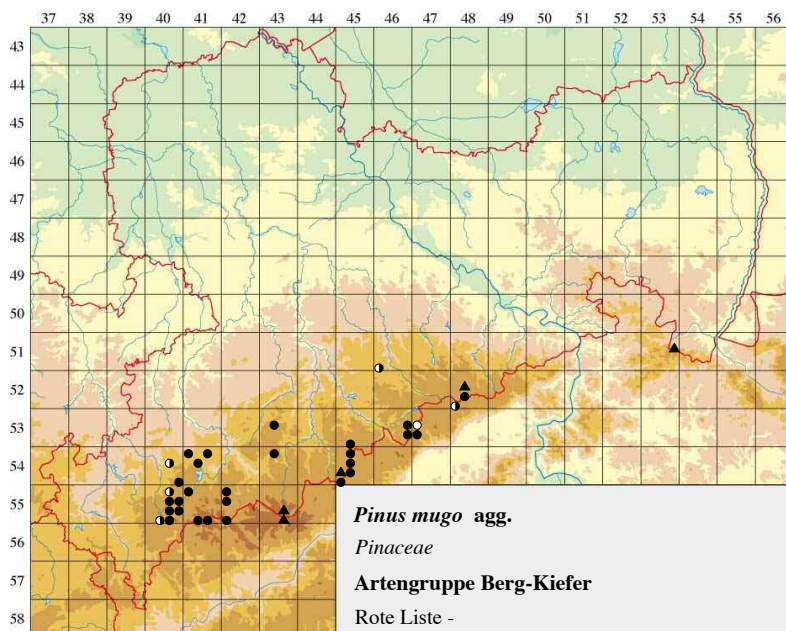
Lebensräume: Rieselfluren, quellige Flachmoore, auf meist mehr oder weniger basenreichen Böden; V Car fusc, V Car davall, O Mont-Card

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung von Quellmooren, oft mit Aufforstung verbunden, Eutrophierung

Areal: sm/mo-arct.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: historisch unterkartiert



***Pinus mugo* agg.**

Status: indigen, aber auch Anpflanzungen und teilweise Einbürgerung

Lebensräume: erzgebirgische Hochmoore (Näheres s. *P. rotundata*), gepflanzt auch auf terrestrischen Standorten

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: s. *P. rotundata*

Areal: sm/salp-temp/demo.subozEUR

Bemerkungen: Karte enthält aktuelle und historische Angaben sowie natürliche und sich einbürgernde Vorkommen unbekannter Herkunft, deshalb wird hier nicht zwischen verschiedenen Sippen der Artengruppe unterschieden, wenn es sich auch weitestgehend um *P. rotundata* handelt; die eigentliche Berg- oder Krummholz-Kiefer (*P. mugo* TURRA s. str.) ist in Sachsen nicht indigen (zu abweichenden Auffassungen und zur taxonomischen Problematik vgl. Kap. 7)

+ *Pinus rotundata* LINK

Status: indigen

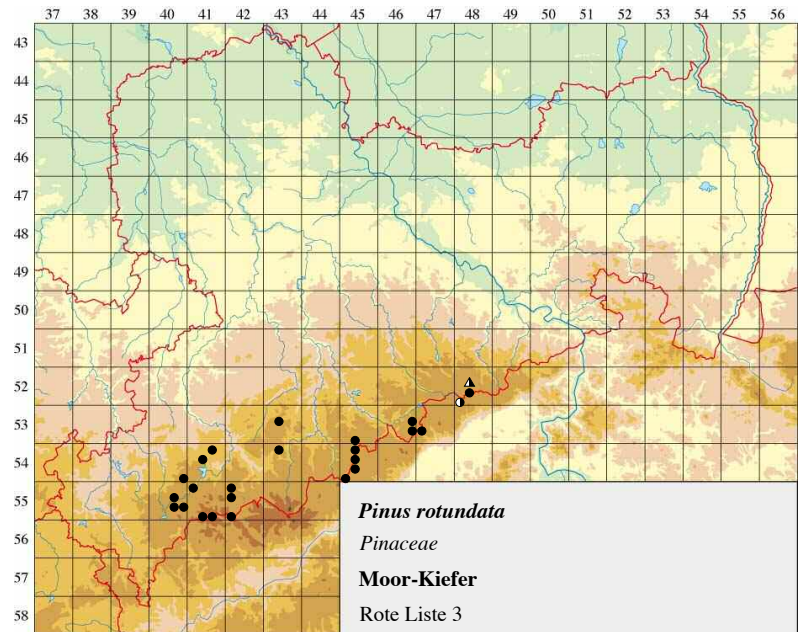
Lebensräume: Moorgehölze im Umfeld des Moorkernes (Randgehänge naturnaher Regenmoore) und auf Mooren mit Verheidungs- und Bewaldungstendenz; V Sphagn magell., V Ledo-Pin

Bestandsentwicklung: starker Rückgang (vgl. Karten bei HEMPEL 1979 und GOLDE 1996)

Gefährdung: Lebensraumverlust und -veränderung (Entwässerung, Torfabbau), Immissionen und Konkurrenz der Fichte; Schutz der Regenmoorökosysteme (vgl. EDOM & WENDEL 1998) ist Voraussetzung für die Erhaltung der sächsischen Populationen (nördlichste Vorkommen)

Areal: temp/subalp-demoMEUR

Bemerkungen: dargestellt sind nur aktuelle natürliche Vorkommen der Sippe, die stark in Wuchsform (Moor-Latsche und Moor-Spirke) und Zapfenmerkmalen variiert (vgl. Kap. 7)



+ *Pinus rotundata* LINK grex arborea

Status: indigen, aber vermutlich auch Pflanzung

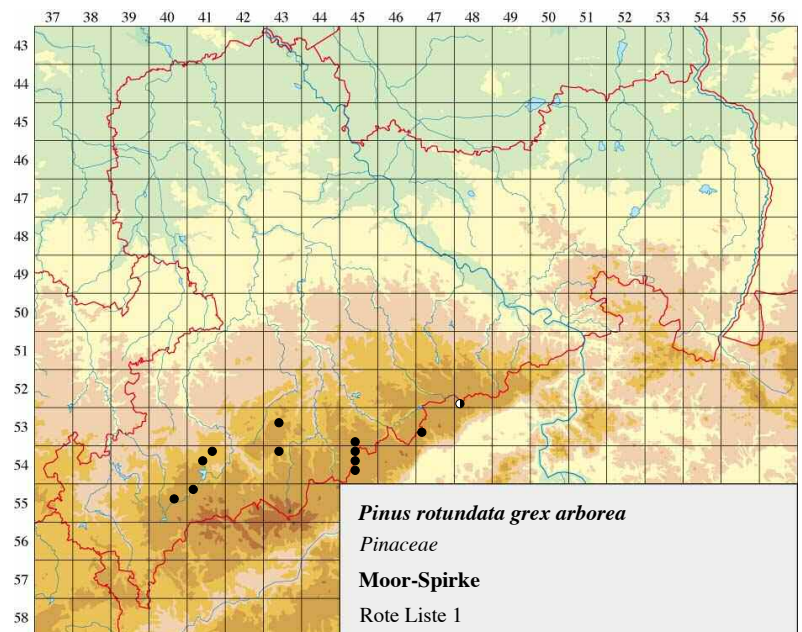
Lebensräume: (Fichten-)Spirken-Moorwälder, besonders im Randbereich der Regenmoore, auf sich bewaldenden und selten (Hormersdorfer Moor) auf regenerierenden Mooren; V Ledo-Pin

Bestandsentwicklung: stärkerer Rückgang als Moor-Latsche (grex prostrata, grex frutescens-erecta)

Gefährdung: Ursachen s. *P. rotundata*

Areal: wie *P. rotundata*

Bemerkungen: die Karte gibt Vorkommen von *P. mugo* agg. mit höherem Anteil oder alleinigem Auftreten einstämmiger Bäume (Spirken) wieder, wobei diese wohl weitgehend zum Variationsbereich von *P. rotundata* (Moor-Spirke) gehören, aber frühere Pflanzung der mutmaßlichen Elternsippe *P. uncinata* (Haken-Kiefer, Berg-Spirke) nicht auszuschließen ist (z.B. Motthäuser Heide 19. Jh.)



***Pinus nigra* J. F. ARNOLD**

Status: Forstbaum, gelegentlich verwildernd

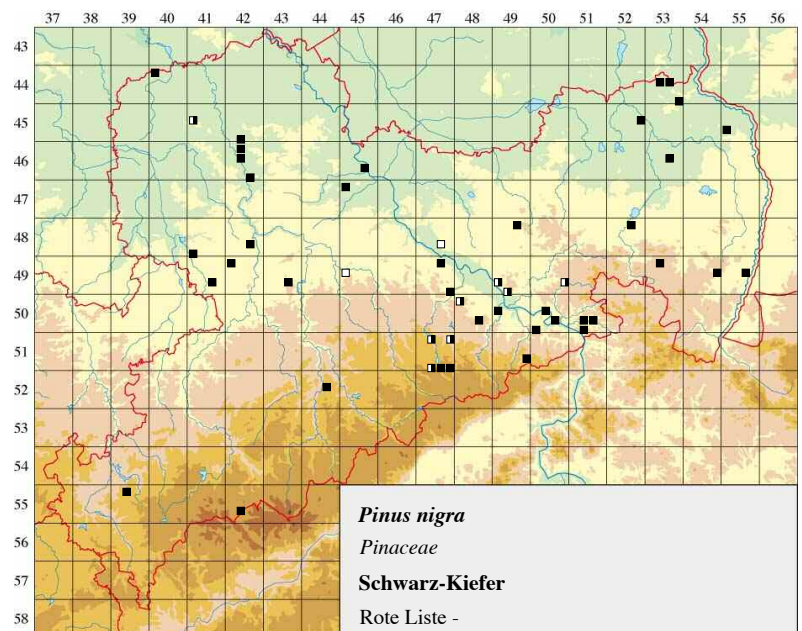
Lebensräume: Forsten, Parks

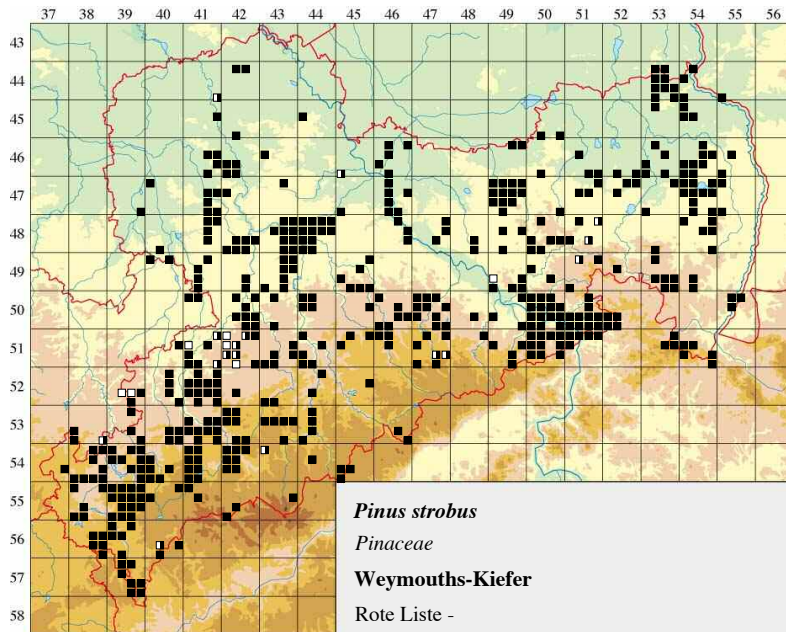
Bestandsentwicklung: -

Gefährdung: -

Areal: m/mo-sm/mo.subozEUR

Bemerkungen: weitere in Sachsen nicht einheimische europäische Kiefern, die gelegentlich forstlich angebaut wurden (besonders Erzgebirge), aber bisher keine Einbürgerungstendenz (wenn auch teilweise Naturverjüngung) aufweisen: Zirbelkiefer (*P. cembra* L.; Alpen, Karpaten und Sibirien), Rumeilische Strobe (*P. peuce* GRISEB., Gebirge der Balkan-Halbinsel)





***Pinus strobus* L.**

Status: Forstbaum, gelegentlich verwildernd mit Einbürgerungstendenz

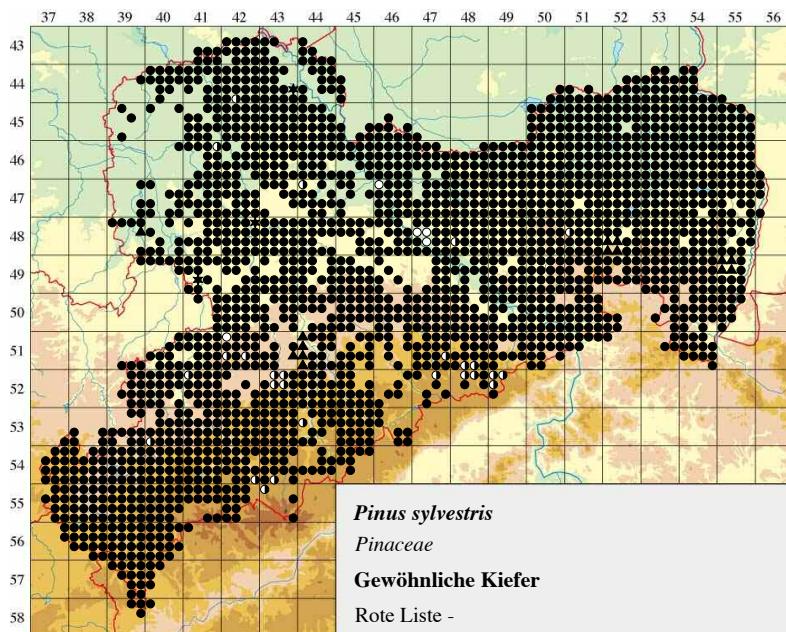
Lebensräume: Forsten, Parks, im Elbsandsteingebirge in naturnahen Fels-Kiefernwäldern

Bestandsentwicklung: teilweise Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-temp.(oz)OAM

Bemerkungen: ältere forstliche Anbauten weisen nicht selten Naturverjüngung auf, aber erst in den letzten Jahrzehnten setzt deren spontane Ausbreitung ein und führt zur Einbürgerung (besonders im Elbsandsteingebirge, auf sächsischer und böhmischer Seite in naturnahe Waldbestände eindringend); weitere nordamerikanische Kiefer, die forstlich angebaut wurde: Murray-Kiefer (*P. contorta* DOUGL. ex LOUD., nicht selten in immissionsgeschädigten Lagen des Erzgebirges)



***Pinus sylvestris* L.**

Status: indigen, gebietsweise synanthrop

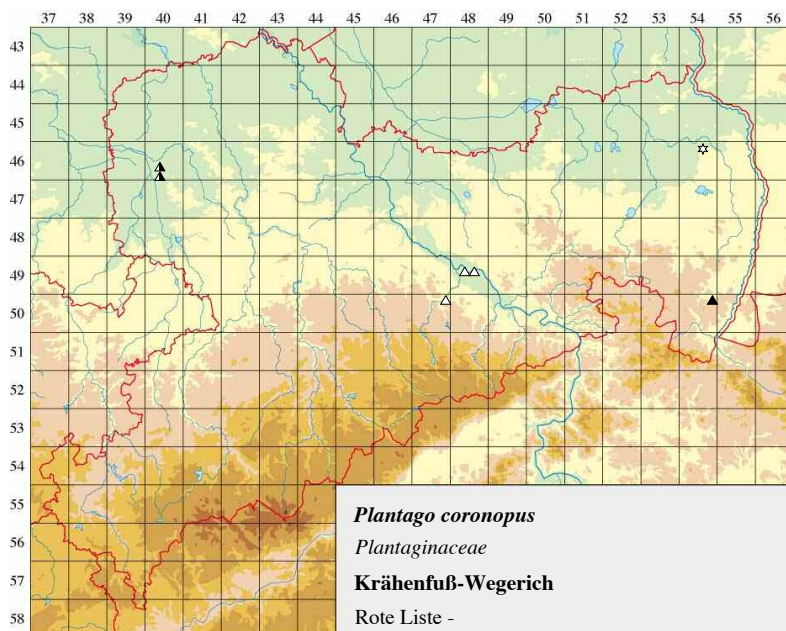
Lebensräume: Sand- und Fels-Kiefernwälder, Kiefern-Fichtenwälder, bodensaure Eichen-Mischwälder, Moorwälder, Forsten; V Dier-Pin, V Pic, V Querc rob-petr, V Ledo-Pin

Bestandsentwicklung: gebietsweise Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(k)EURAS

Bemerkungen: Karte spiegelt infolge forstlichen Anbaus und Erfassung synanthroper Vorkommen nicht die natürliche Verbreitung wider (vgl. DENGLER 1943, REINHOLD 1944); vermutliche natürliche Reliktorkommen z. B. Dünen und Moore des Oberlausitzer Tieflandes, Sandstein- und Silikatfelsstandorte (Sächsische Schweiz, Durchbruchstäler), trockene, nährstoff- und niederschlagsarme Berglagen (u. a. Vogtland, hier noch Höhenkiefer var. *hercynica* MÜNCH)



***Plantago coronopus* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: salzhaltige Ruderalstellen (Straßenränder, Schuttplätze); V Sals

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: wird lediglich hin und wieder eingeschleppt

***Plantago lanceolata* L.**

Status: Archäophyt

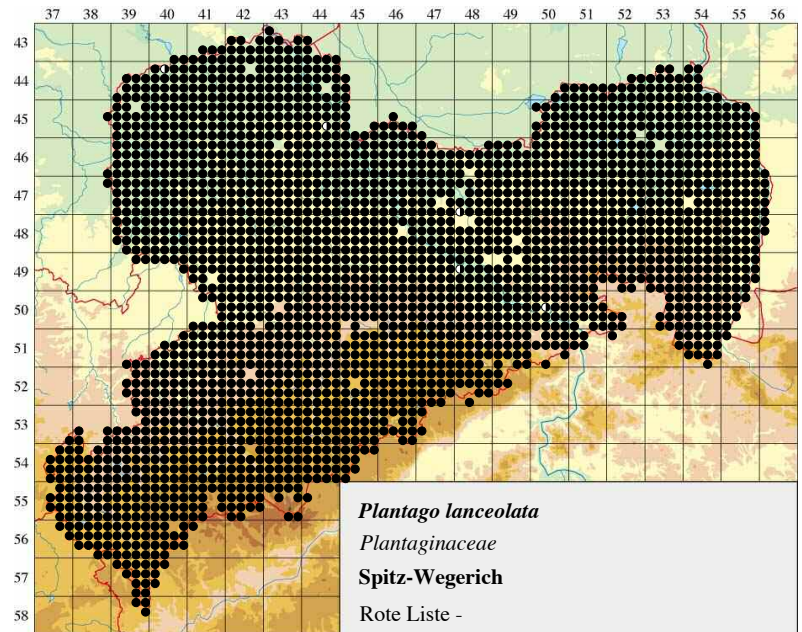
Lebensräume: frische Wiesen und Weiden, mäßig trockene Magerrasen, frische Ruderalstellen; K Mol-Arrh, K Fest-Brom, seltener O Coryneph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: hält sich im Intensivgrünland als Zeiger ehemals magerer Ausbildungen noch relativ lange; stärker behaarte Pflanzen (var. *sphaerostachya* MERT. & W. D. J. KOCH) wurden mehrfach in verschiedenen Teilen Sachsens nachgewiesen, der taxonomische Rang ist jedoch noch unklar, da die Behaarung sowohl als genotypisches als auch phänotypisches Merkmal auftritt (vgl. WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998)



***Plantago major* L. s. l.**

Status: Archäophyt

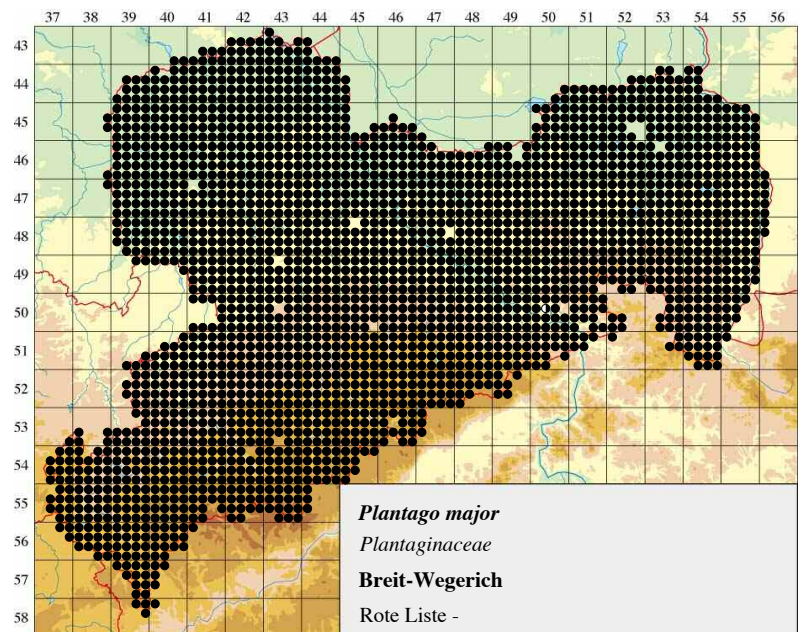
Lebensräume: Ruderal- und Trittstellen, stark genutzte Weiden, Wegränder, Pflasterfugen, Äcker, auf meist verdichteten Böden; O Plant, V Agrop-Rum, V Cynos, K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bEURAS

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigen ssp. *major*; die halophytische Sippe ssp. *winteri* (WIRTGEN) W. LUDWIG konnte für Sachsen bisher nicht sicher nachgewiesen werden



***Plantago major* ssp. *intermedia* (GILIB.) LANGE**

Status: Archäophyt

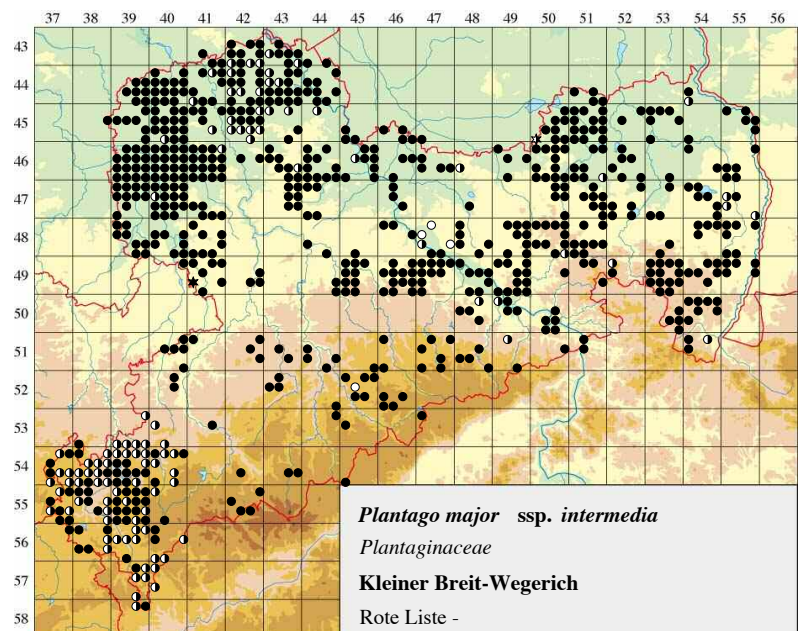
Lebensräume: feuchte Ruderal- und Trittstellen, Flutmulden, Ufer; auf verdichteten, luftarmen Böden; V Agrop-Rum, V Bid, V Chen rub, V Nanocyp, K Stell med,

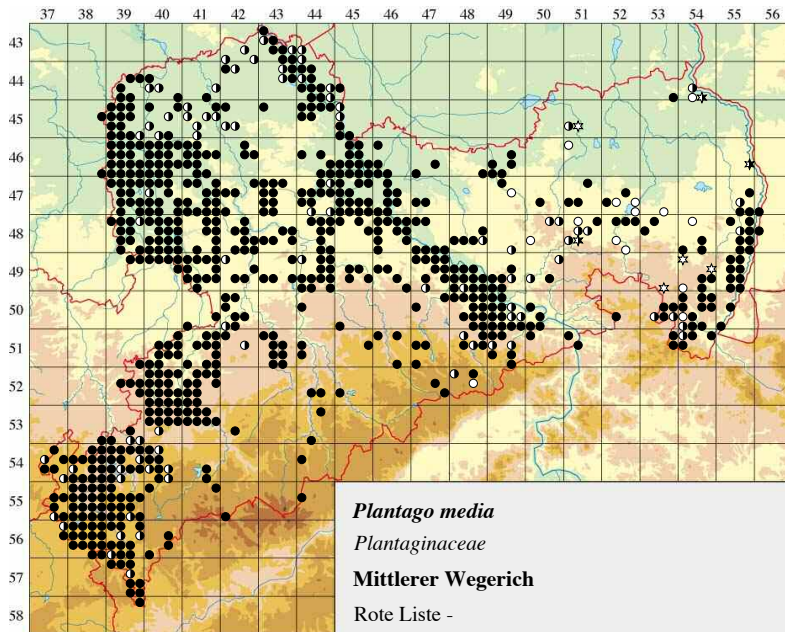
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subozEUR?

Bemerkungen: häufig als Pionier an vegetationsarmen, zeitweilig überschwemmten Standorten; Kartierung sehr unvollständig





***Plantago media* L.**

Status: indigen, vielleicht auch Archäophyt

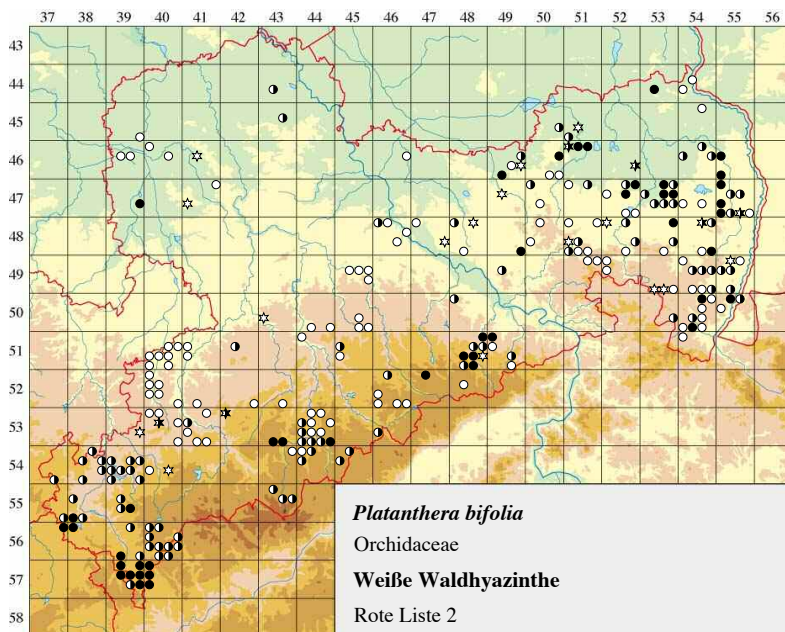
Lebensräume: trockene Wiesen, Halbtrockenrasen, magere Scherrasen, in Parkanlagen und auf Friedhöfen, auf basenreichen Böden; O Arrh, V Mesobrom, V Cirs-Brach

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang im landwirtschaftlich genutzten Grünland

Gefährdung: Eutrophierung (Zunahme von Obergräsern)

Areal: sm-b.(k)EUR-WAS-SIB

Bemerkungen: in die Pleistozängebiete schon früh mit Gräsern eingeschleppt und hier vorwiegend in alten Scherrasen in Park- und Friedhofsanlagen



***Platanthera bifolia* (L.) RICH.**

Status: indigen

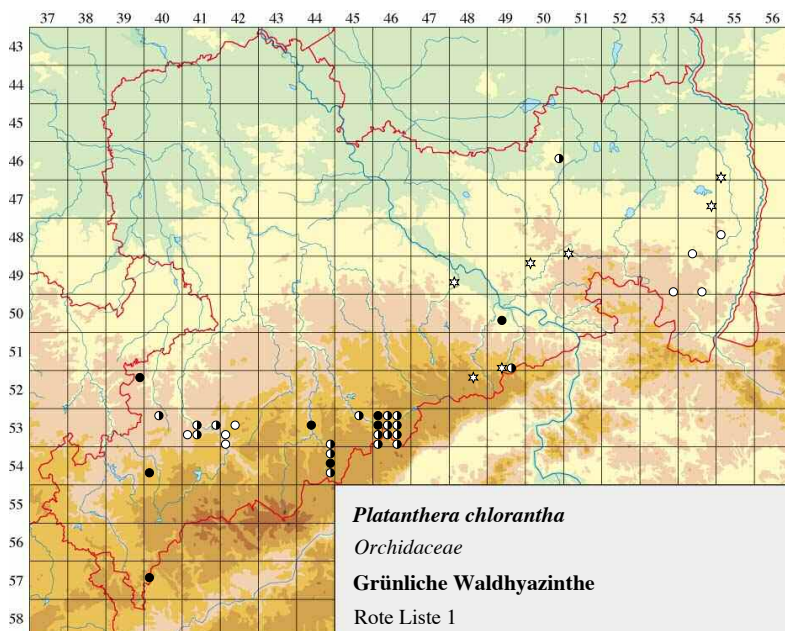
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Borstgras-Magerrasen, wechselfeuchte Wiesen, wärmebegünstigte Gebüsch; O Nard, O Mol, V Mesobrom, O Prun

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS, (subatl)-sarmat

Bemerkungen: meist nur noch individuenarme Vorkommen



***Platanthera chlorantha* (CUSTER) RCHB.**

Status: indigen

Lebensräume: Halbtrockenrasen, Borstgras-Magerrasen, wechselfeuchte Wiesen, Bergwiesen, artenreiche Wälder; O Nard, O Mol, O Arrh, O Fag, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -

***Poa annua* agg.**

Status: indigen

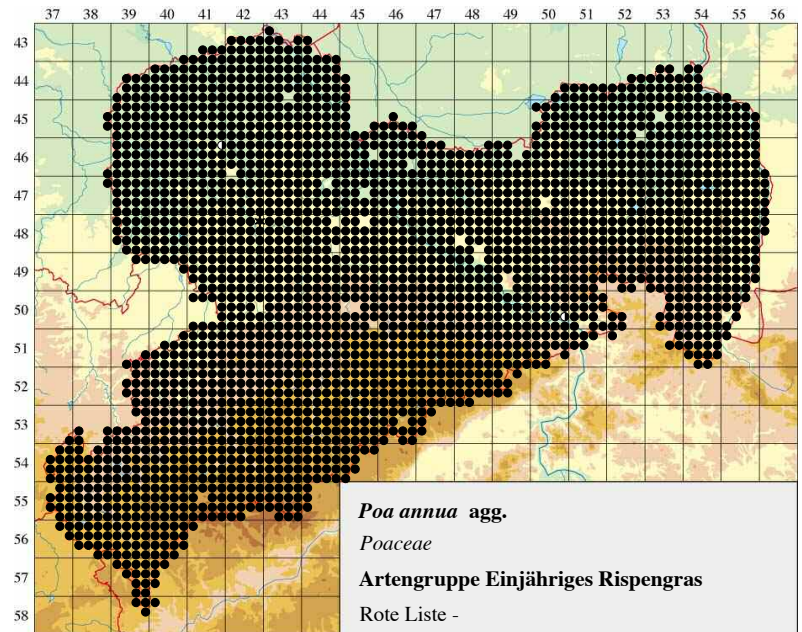
Lebensräume: Trittrasen, Wege, Ruderalstellen, Gärten, Äcker, Weiden; O Arrh, O Plant, K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *P. annua* L.: austr-trop/mo-arct.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: Die Angaben beziehen sich im wesentlichen auf *P. annua* L.



+ *Poa supina* SCHRAD.

Status: indigen

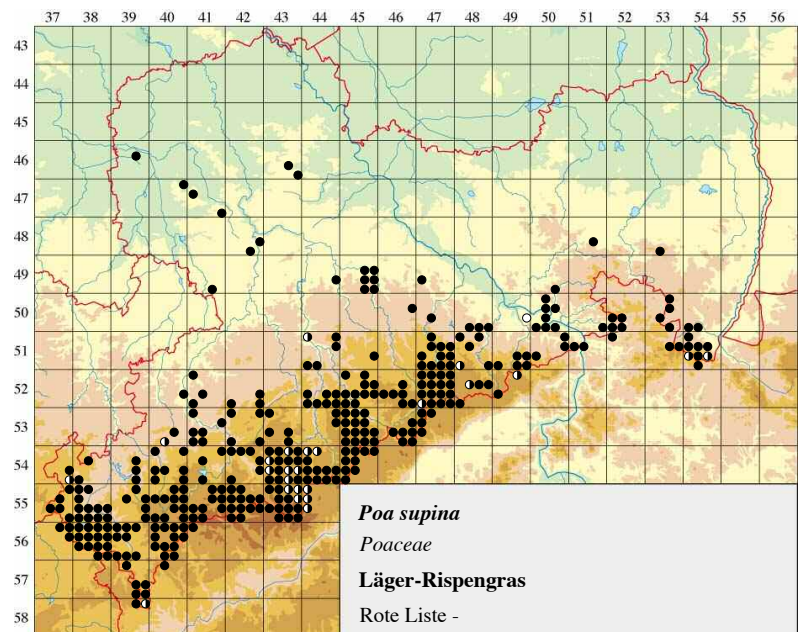
Lebensräume: Fettweiden, Lägerfluren, Waldwege; O Plant, O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/alp-b.subozEUR?

Bemerkungen: in submontanen und montanen Lagen sicher häufiger als in der Karte dargestellt; durch Waldbau wohl ins Tiefland verschleppt und eingebürgert



***Poa bulbosa* L.**

Status: indigen

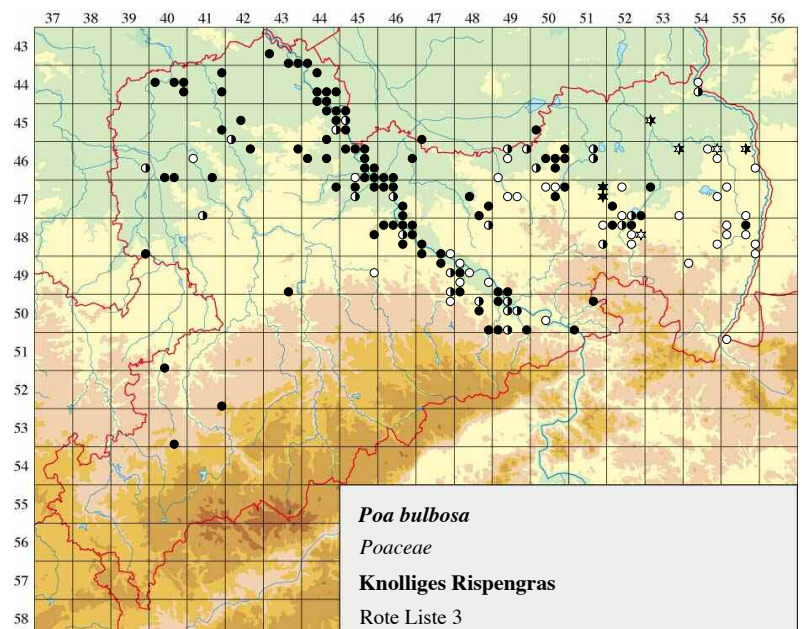
Lebensräume: Silikat-, Sandtrocken- und Halbtrockenrasen, Silikatfelsfluren, seltener in Scherrasen; K Fest-Brom, K Sedo-Scler, seltener V Cynos

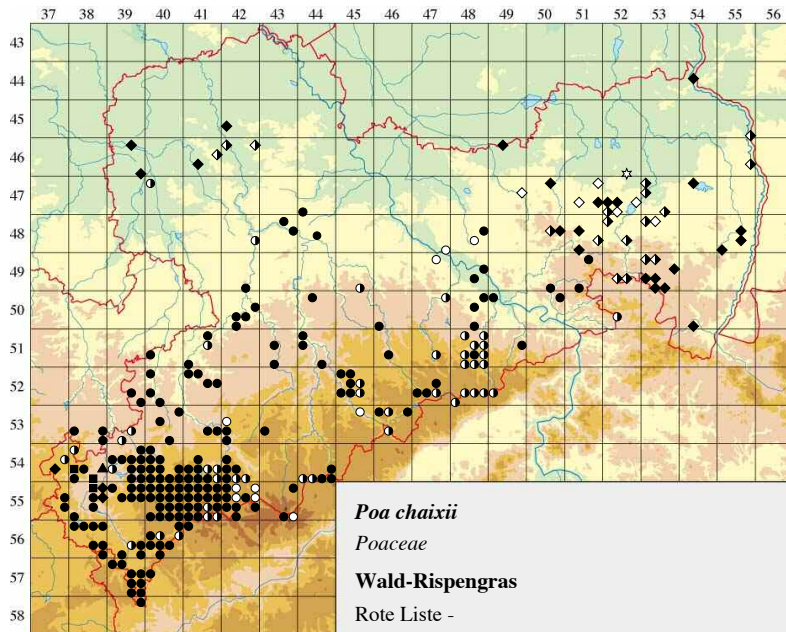
Bestandsentwicklung: in der Oberlausitz starker, im übrigen Gebiet mäßiger Rückgang

Gefährdung: Verbuschung, Eutrophierung, Nutzungsintensivierung

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS, euras-kont

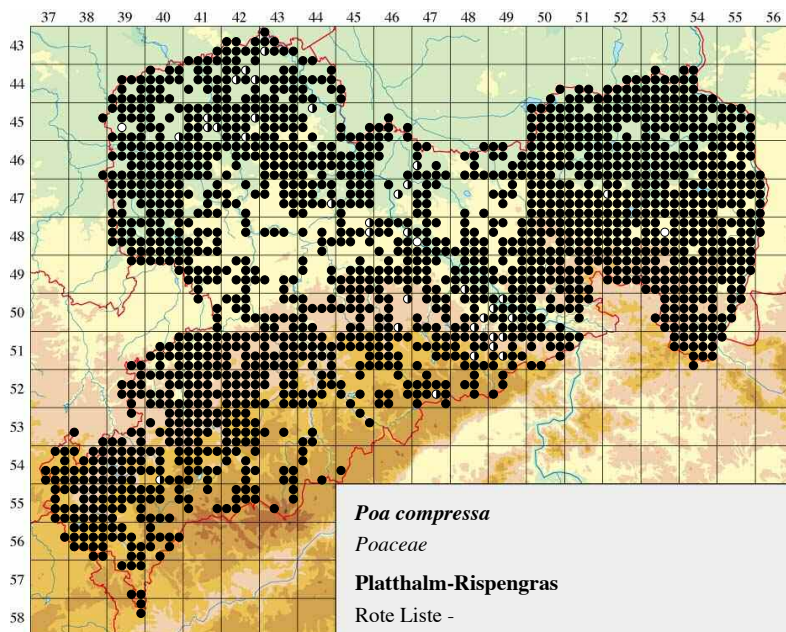
Bemerkungen: -





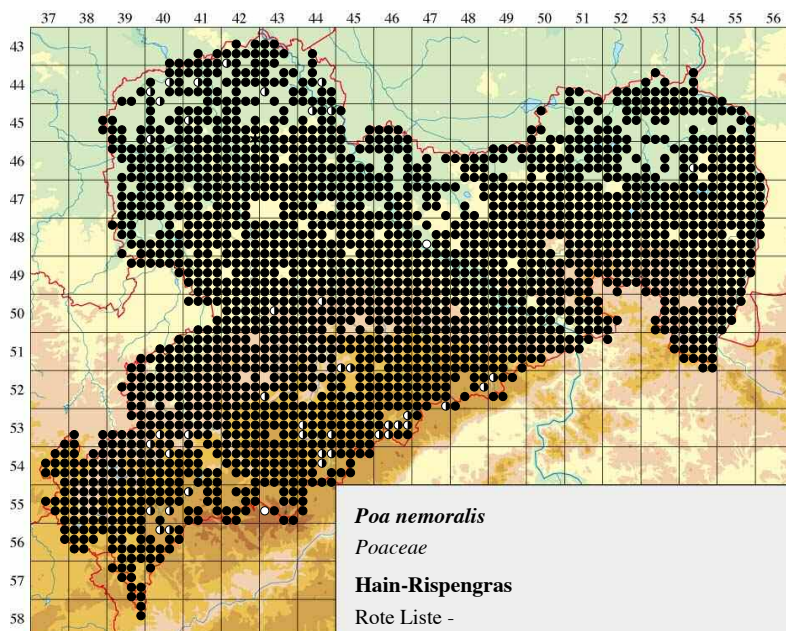
***Poa chaixii* VILL.**

Status: indigen, in N- und O-Sachsen eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Buchen- und Hainbuchenwälder, Gebirgswiesen und weiden, Teichdämme, feuchte Gebüsche, Parkrasen; O Fag, V Polyg-Triset, V Cynos
Bestandsentwicklung: in Ostsachsen schwacher Rückgang
Gefährdung: ungefährdet
Areal: sm/mo-temp/demo.subozEUR, subatl-mont
Bemerkungen: die Art wurde in der Vergangenheit vielfach an Grasplätzen und in Parkanlagen angesät und verwilderte hiervon ausgehend; eine getrennte Darstellung indigener und neophytischer Vorkommen ist nicht möglich



***Poa compressa* L.**

Status: indigen
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (z. B. Bahnschotter, Pflasterritzen, Kiesdächer), Mauern, ruderal beeinflusste Sandtrockenrasen; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Arrh, V Conv-Agrop, V Arct, V Dauco-Mel
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m/mo-temp.subozEUR
Bemerkungen: im Gebiet überwiegend ssp. *compressa*, für die ssp. *langiana* (RCHB.) W. D. J. KOCH ex HEGI existieren wenige Nachweise, der systematische Wert dieser Sippe ist jedoch umstritten (siehe CONERT 1998, WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998)



***Poa nemoralis* L.**

Status: indigen
Lebensräume: Laubwälder, Gebüsche, Schlag- und Saumgesellschaften; O Fag, O Querc rob-petr, K Rham-Prun
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m/mo-b.(suboz)CIRCPOL
Bemerkungen: -

***Poa palustris* L.**

Status: indigen

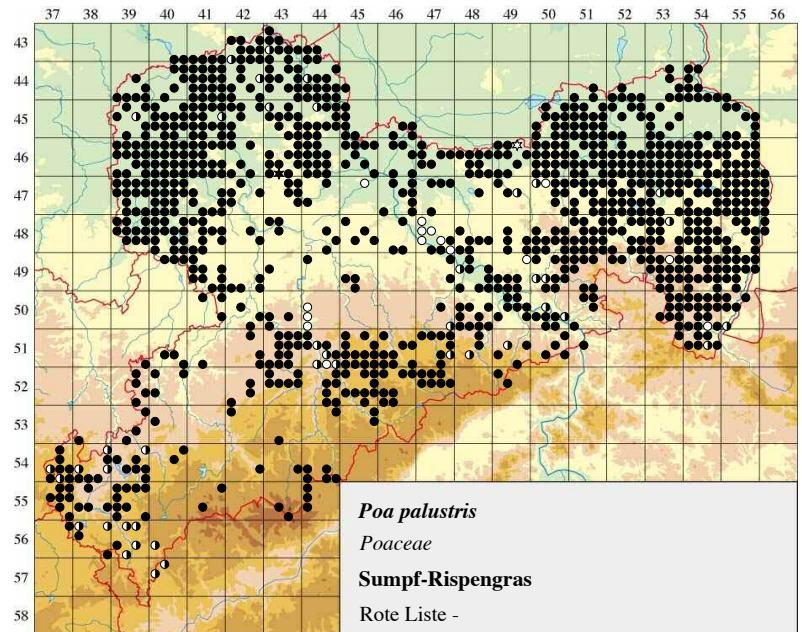
Lebensräume: feuchte bis nasse Wiesen, Röhrichte, Gewässerufer, Sümpfe, feuchte Ruderalstellen; O Phragm, V Calth, K Artem (insbesondere V Dauco-Mel)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(subk)CIRCPOL

Bemerkungen: größere Kartierungslücken in Teilgebieten der Oberlausitz, im Erzgebirgsbecken und in den Lößhügelländern



***Poa pratensis* agg.**

Status: indigen

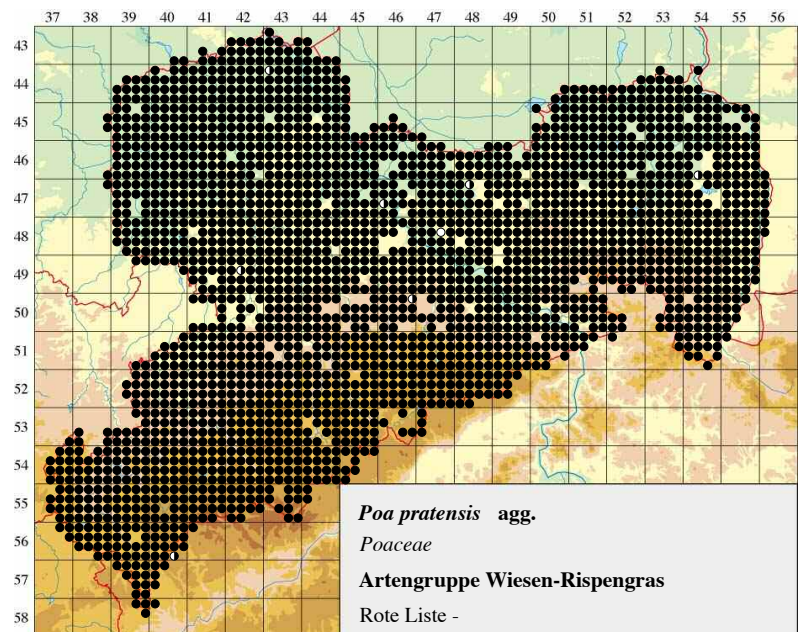
Lebensräume: nährstoffreiche Wiesen und Weiden, Straßen- und Wegränder, Halbtrockenrasen; K Fest-Brom, K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-bCIRCPOL

Bemerkungen: die Angaben beziehen sich überwiegend auf *P. pratensis* L. s. str.; Futtergras



+ *Poa angustifolia* L.

Status: indigen

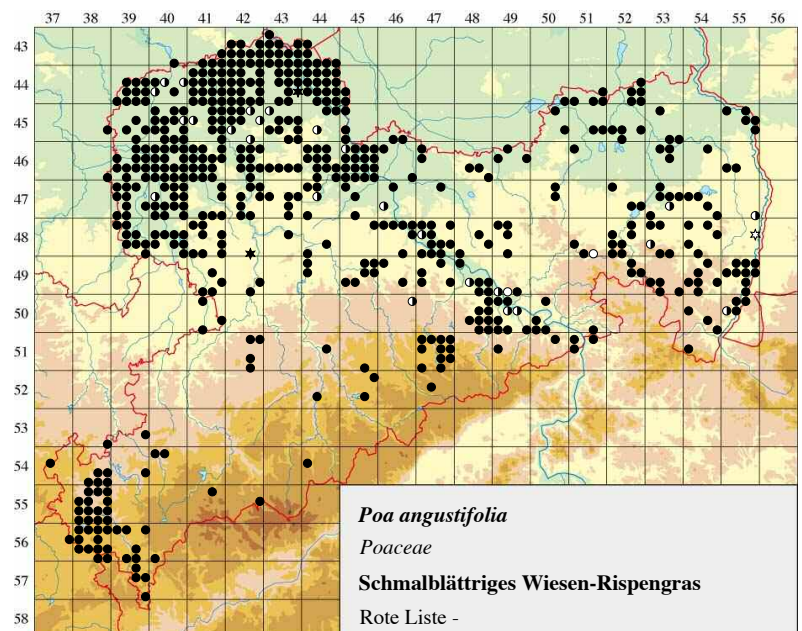
Lebensräume: Halbtrockenrasen, trockene Magerwiesen, Wegränder, Mauern, trockene Eichenwälder; K Sedo-Scler, V Querc rob-petr, K Fest-Brom

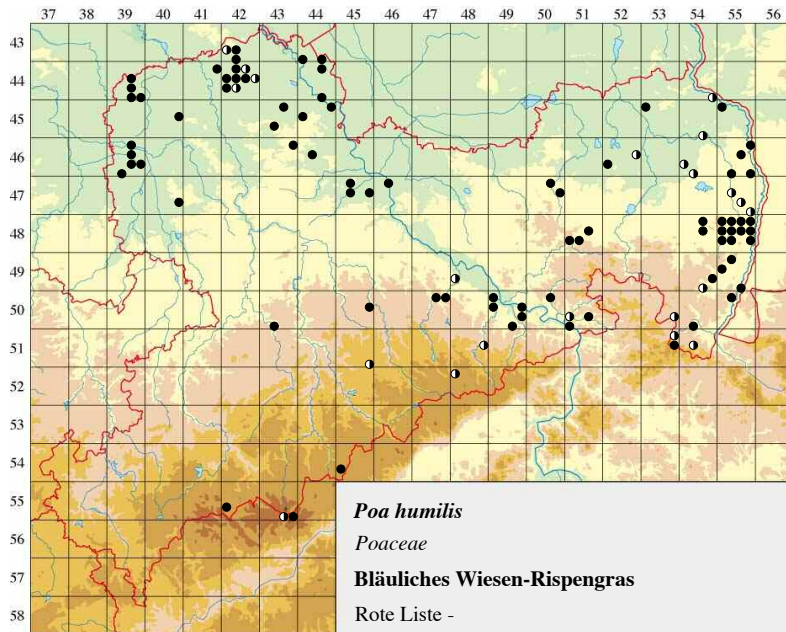
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(k)CIRCPOL

Bemerkungen: bestimmungskritische Art, die wahrscheinlich öfter übersehen und deshalb nur unzureichend erfasst wurde





+ *Poa humilis* EHRH. ex HOFFM.

Status: indigen

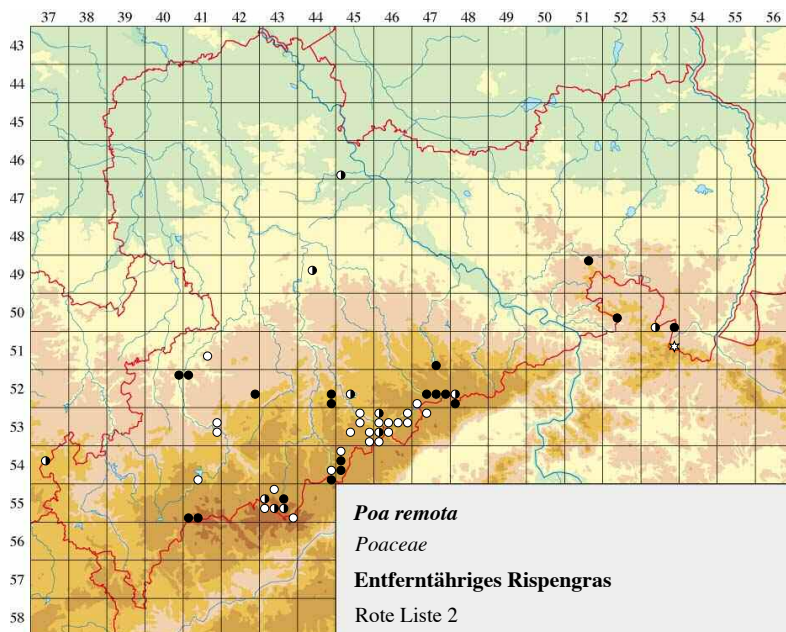
Lebensräume: Straßenränder, Ruderalstellen; O Plant, O Arrh, V Arct

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: ntemp-b.ozEUR

Bemerkungen: unvollständig erfasste Sippe, die im Gebiet wesentlich häufiger als in der Karte dargestellt sein dürfte; salztolerante Sippe; Ausbreitung entlang von im Winter gesalzenen Straßen



***Poa remota* FORSELLES**

Status: indigen

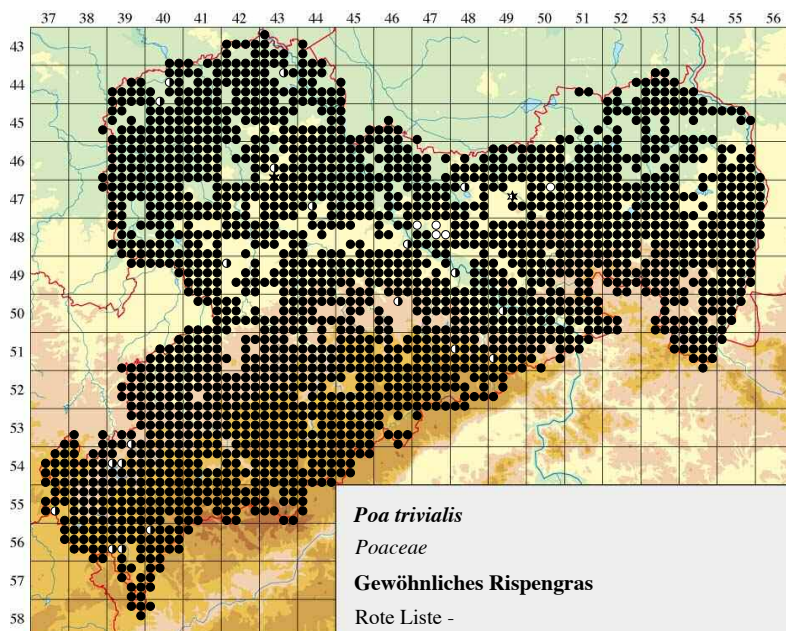
Lebensräume: montane Erlenwälder, Quellfluren; V Aln, V Card-Mont

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: meliorative Maßnahmen und infolge Seltenheit

Areal: sm/mo-b.subKEUR-WAS, europ-subkont, mont

Bemerkungen: historische Fundorte weitgehend vollständig, aktuelle Fundorte nur unvollständig erfasst; einige der historischen Fundorte im Erzgebirge dürften noch existent sein



***Poa trivialis* L.**

Status: indigen

Lebensräume: eutrophe, frische bis feuchte Wiesen und Weiden, Äcker, Gräben, Flussufer, feuchte Wälder und Gebüsche, feuchte Ruderalstellen; K Mol-Arrh, K Artem, K Stell med, O Fag, K Rham-Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: Futtergras

***Polemonium caeruleum* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

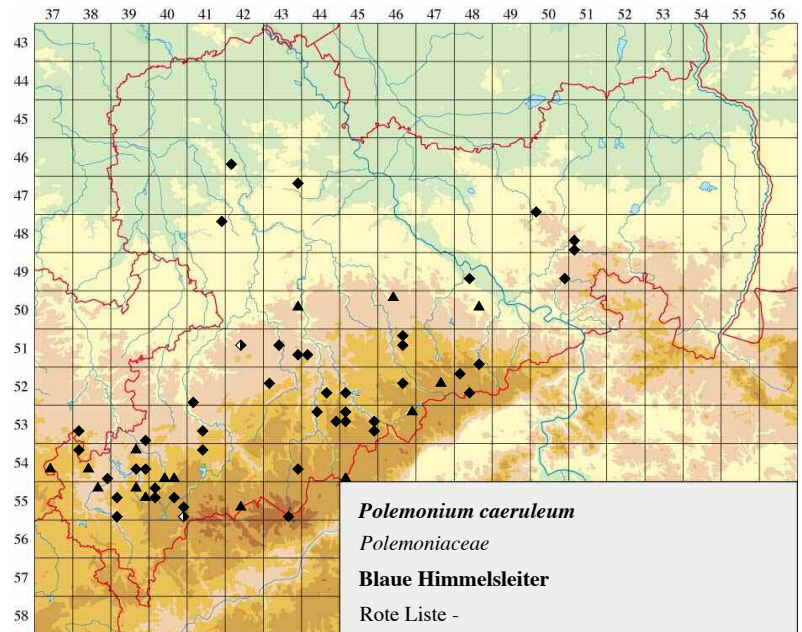
Lebensräume: Gebüsche, Wegränder, Ruderalstellen; O Glechom, O Artem, K Rham-Prun

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich geringe Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(subk)EURAS-(AM), sarmat-südsibir

Bemerkungen: nur Verwilderungen aus Gärten und Ansaubungen, z. T. in stabilen Populationen



***Polycnemum arvense* L.**

Status: Archäophyt

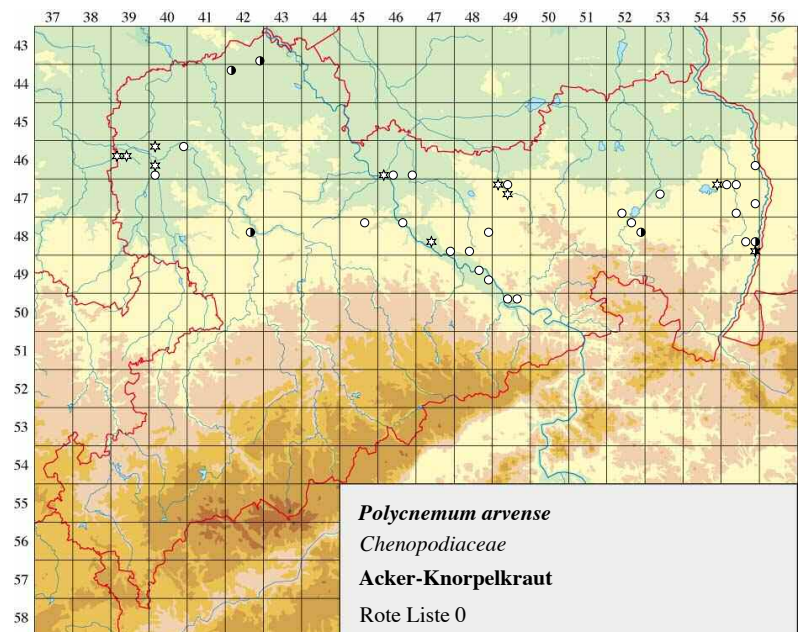
Lebensräume: sandige, ungedüngte Äcker, offene Sandflächen; O Sperg arv, O Coryneph

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: bei Colditz, G. Höhleln, 1975

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Polygala amara* agg.**

Status: indigen

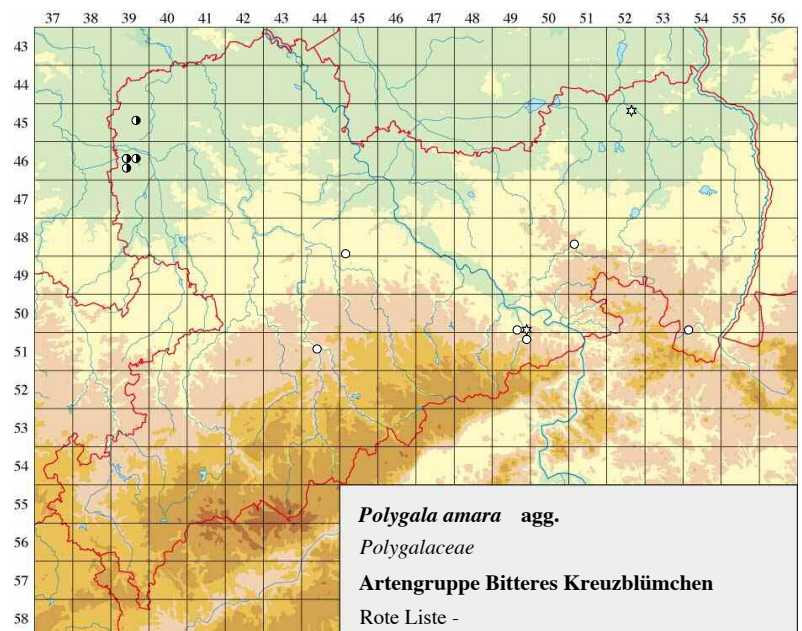
Lebensräume: trockene bis mäßig feuchte Wiesen, besonders auf Kalkböden, Halbtrockenrasen; V Mol, V Mesobrom

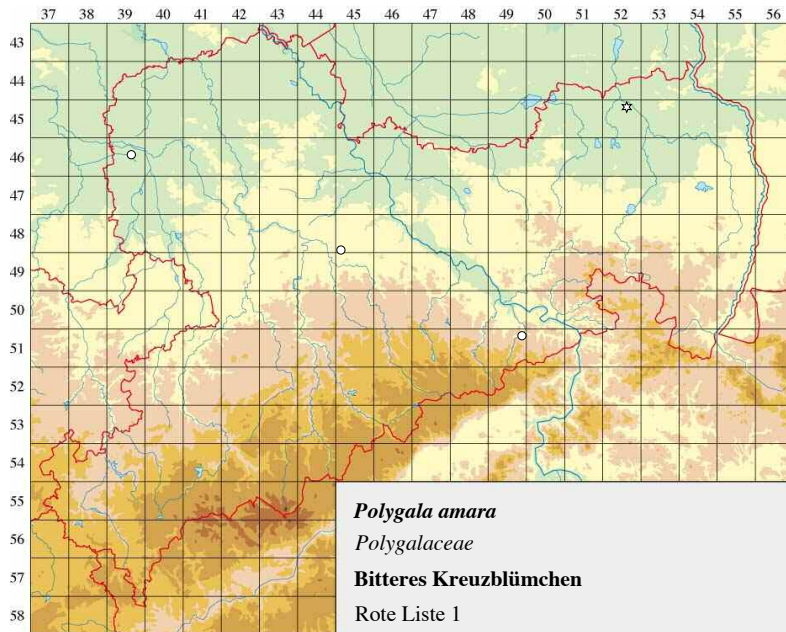
Bestandsentwicklung: s. Kleinarten

Gefährdung: s. Kleinarten

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: Die komplizierte Differenzierung des Aggregates zeigt sich im Wünsche/Schorler, der zunächst bei *P. amara* zwischen *austriaca* und *uliginosa* unterschied und diese in der 10. Aufl. (SCHORLER 1912) zur Sippe *amarella* vereinte und erst in der 11. Aufl. (SCHORLER 1919) den Rang einer ssp. *amarella* zugesteht. In der 12. Aufl. (FLÖSSNER et al. 1956) wird *P. amara* s. l. in die ssp. *amara* und ssp. *amarella* gegliedert, denen jetzt Artrang eingeräumt wird (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998).





+ *Polygala amara* L.

Status: indigen

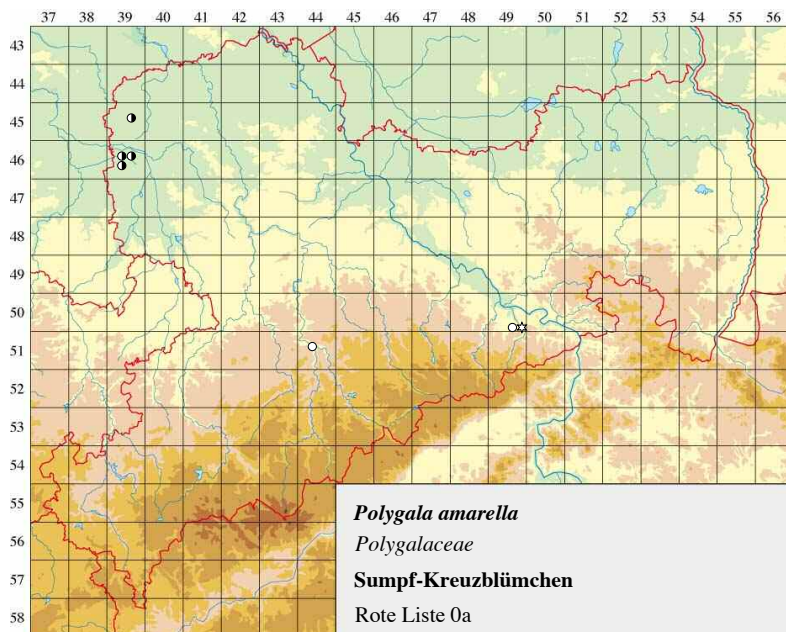
Lebensräume: trockene Wiesen und Raine; V Mesobrom

Bestandsentwicklung: ausgestorben; letzte Beobachtung: Neustadt, M. Militzer, 1935

Gefährdung: -

Areal: sm-stemp.subozEUR, submed-subatl, demont

Bemerkungen: alle Vorkommen gehörten zur ssp. *brachyptera* (CHODAT) HAYEK; die Art enthält Bitterstoffe und wurde früher als Herba Polygalae bei Erkrankungen der Atemwege und bei Verdauungsstörungen angewendet



+ *Polygala amarella* CRANTZ

Status: indigen

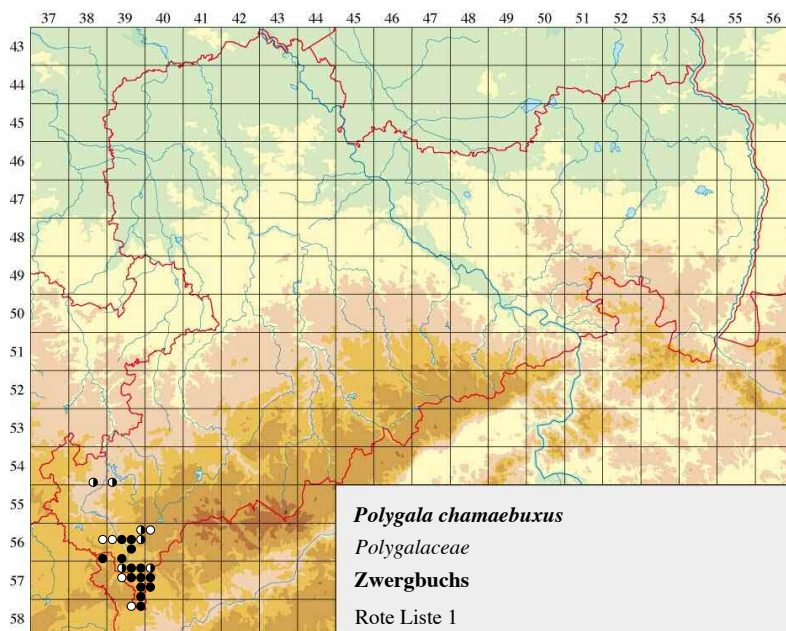
Lebensräume: frische Wiesen auf basenreichen, meist kalkhaltigen Böden, Halbtrockenrasen; V Mol, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: verschollen; letzte Beobachtung: bei Rückmarsdorf, W. Stricker, ca. 1955-1960

Gefährdung: -

Areal: sm-b.subozEUR, submed-subatl

Bemerkungen: *Polygala amara* und *Polygala amarella* unterscheiden sich morphologisch und hinsichtlich ihrer ökologischen Ansprüche, sind aber durch Übergänge verbunden



***Polygala chamaebuxus* L.**

Status: indigen

Lebensräume: lichte Kiefernwälder und ihre Säume, Heiden, Borstgras-Magerrasen, im oberen Hügelland früher auch in lichten Eichenwäldern; V Querc rob-petr, V Dicr-Pin, V Genist pil, V Viol can

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang (Zahl der Fundorte und Populationsstärke stark vermindert)

Gefährdung: Umwandlung naturnaher Kiefernwälder in Fichtenmonokulturen und Intensivierung der Grünlandwirtschaft (Eutrophierung, Sukzession)

Areal: sm/dealp-stemp/demo.subozEUR, europ-alp-dealp

Bemerkungen: Frühwaldzeuge; absolute Nordgrenze des Gesamtareals verlief in der Plauener Binnenzone (tiefstes Vorkommen bei 435 m NN), hier seit etwa 1965 erloschen; Volksnamen: Buchsbaumramsel, falsche Preiselbeere; Blüten früher im Vogtland als auswurförderndes, schleimlösendes Hausmittel genutzt („Maitee“)

***Polygala comosa* SCHKUHR**

Status: indigen

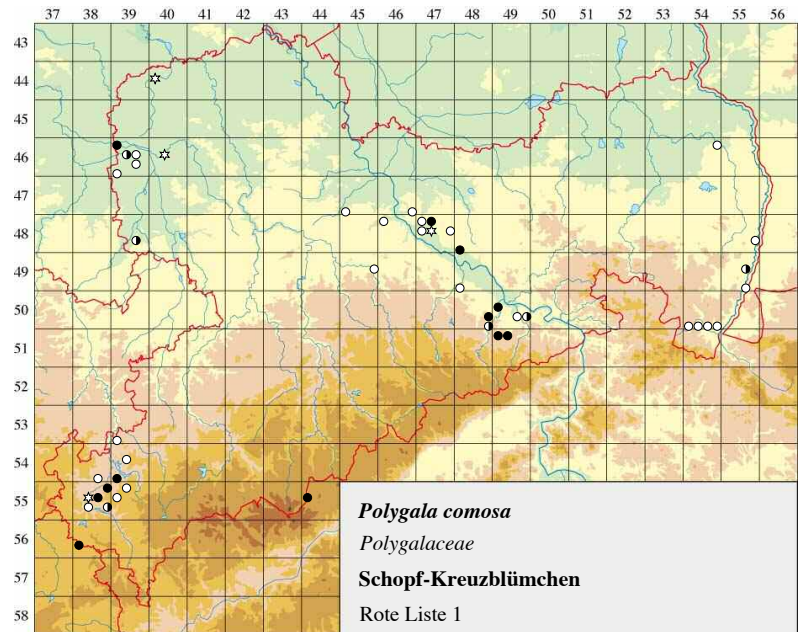
Lebensräume: Magerrasen, -weiden und Raine auf Kalkuntergrund, im Vogtland auch auf Diabas; K Fest-Brom (vorwiegend V Mesobrom)

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: fehlende Beweidung (Verbrachung), Verbuschung, Eutrophierung

Areal: sm-temp.suboZEUR, europ-subkont

Bemerkungen: formenreiche Sippe mit verschiedenen Varietäten in Abhängigkeit von ökologischen Faktoren



***Polygala serpyllifolia* HOST**

Status: indigen

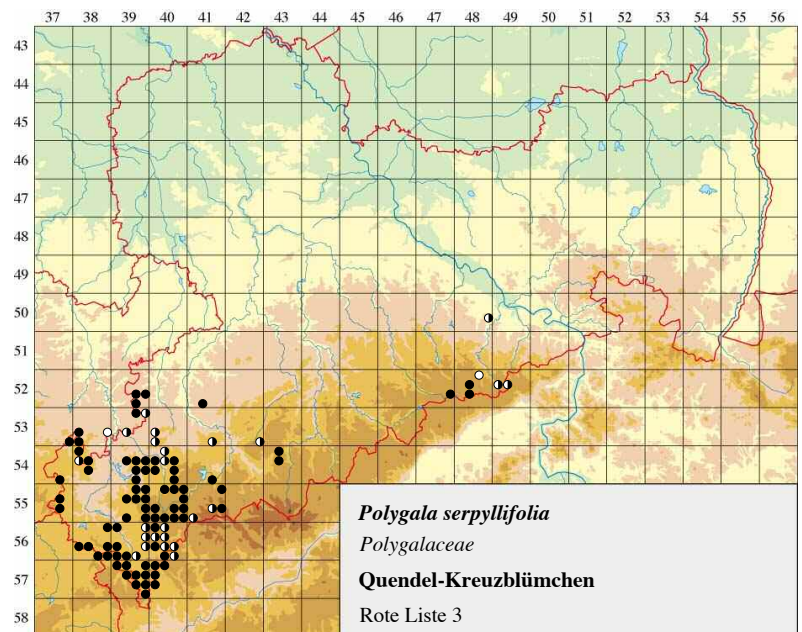
Lebensräume: nasse torfige Wiesen, Borstgras-Magerrasen, Heiden und torfmoosreiche Quellmoore in flachen weiten Mulden mit hoher Luftfeuchtigkeit und Bodenbildung, nur auf nährstoffarmen, sauren, teils rohhumusartigen Böden; O Nard, V Mol, V Car fusc

Bestandsentwicklung: starker Rückgang von Fundorten, meist nur noch kleine Populationen

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung, Kalkung), Verbrachung

Areal: sm-temp.ozEUR+arctOGRÖNL, atl-mont

Bemerkungen: atlantisch-subatlantisches Florenelement, dessen absolut östliche Arealgrenze durch das Osterzgebirge verläuft



***Polygala vulgaris* L. s. l.**

Status: indigen (eventuell Archäophyt)

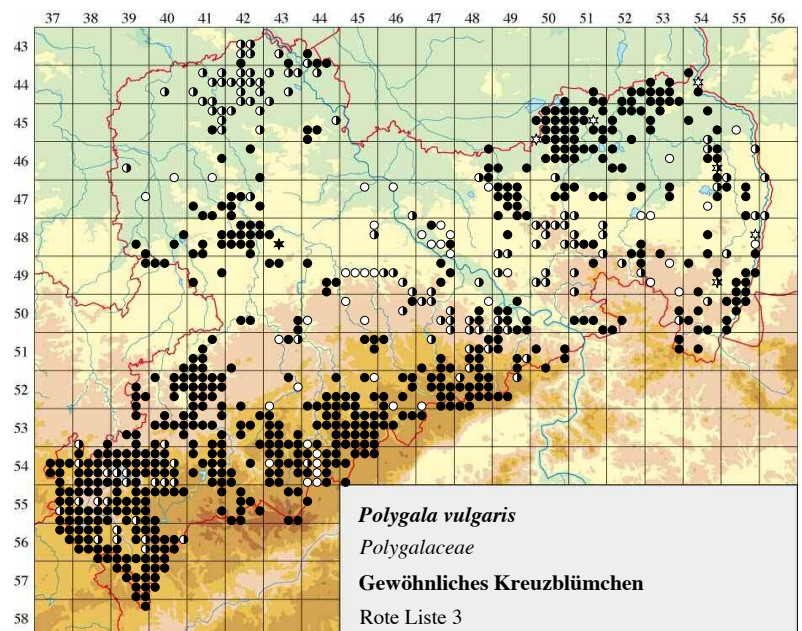
Lebensräume: Borstgras-Magerrasen, Flachmoore, Halbtrockenrasen, Heiden und Raine, auf mäßig trockenen bis feuchten, auch wechsellöcherigen, nährstoffarmen, sauren Lehm- und Sandböden; O Nard, V Car fusc, V Cirs-Brach, O Brom erect, O Mol, O Arrh

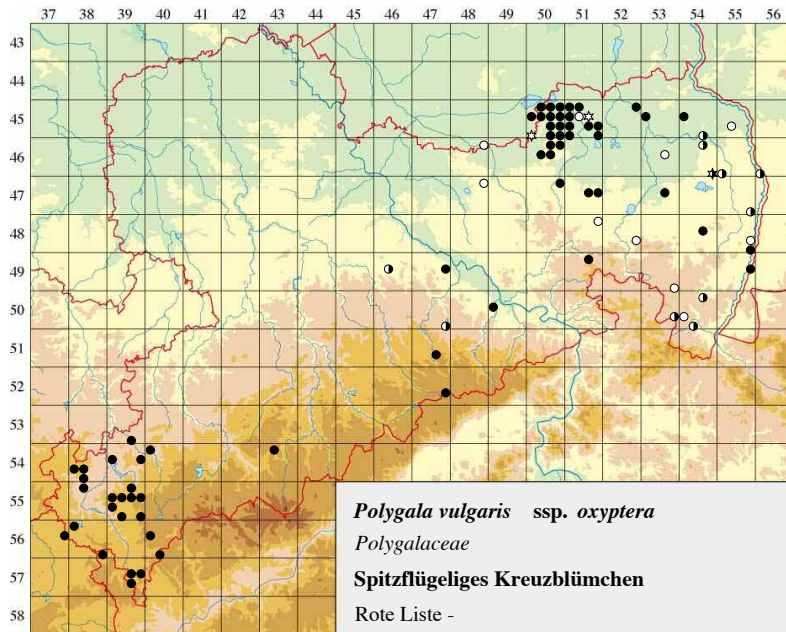
Bestandsentwicklung: mäßiger bis starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Umpflügen von Rainen)

Areal: m/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: subatlantisches (-submediterranes) Florenelement; kalkmeidender Magerkeitszeiger; formenreiche Sippe mit zwei Unterarten in Sachsen (s. u.); das Verbreitungsbild entspricht weitgehend dem von *P. vulgaris* ssp. *vulgaris*





***Polygala vulgaris* ssp. *oxyptera* (RCHB.) SCHÜBL. & G. MARTENS**

Status: indigen

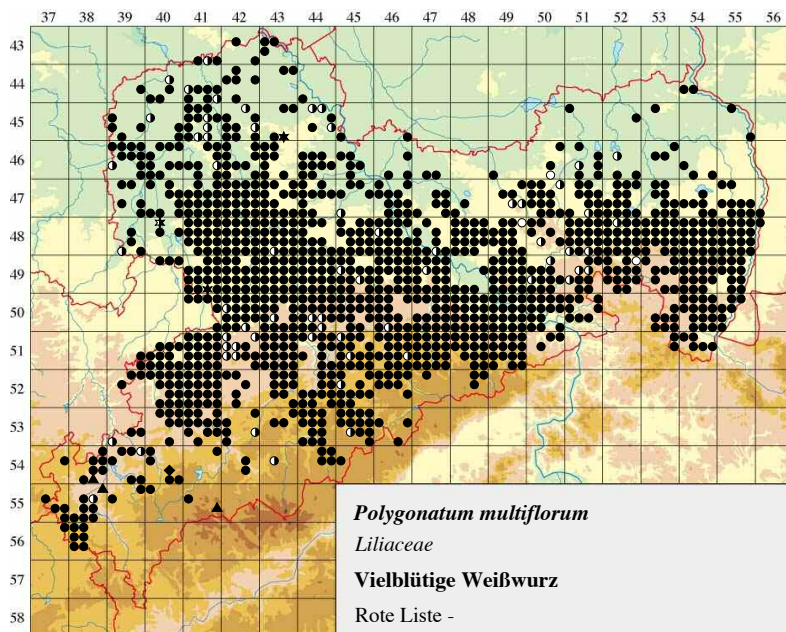
Lebensräume: Silikatmagerrasen; V Viol can

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: kalkmeidend; formenreiche Sippe; wahrscheinlich gebietsweise unvollständig erfasst, zumal es Zwischenformen zu ssp. *vulgaris* gibt, die sich nicht eindeutig zuordnen lassen; im Norden der Oberlausitz häufiger als ssp. *vulgaris*



***Polygonatum multiflorum* (L.) All.**

Status: indigen

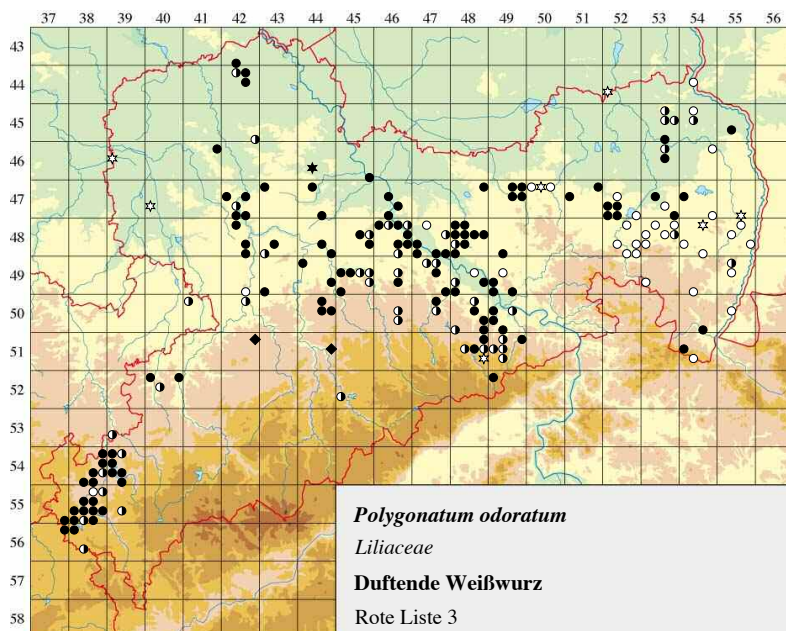
Lebensräume: krautreiche Laub- und Mischwälder, auf nährstoff- und basenreichen Böden; O Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR-(AS)

Bemerkungen: -



***Polygonatum odoratum* (MILL.) DRUCE**

Status: indigen

Lebensräume: Eichen- und Kiefern-Trockenwälder, warme Gebüschsäume, Waldränder, auf basenreichen Böden; V Ger sang, V Querc rob-petr, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Zerstörung naturnaher Saumstrukturen

Areal: m/mo-temp.(suboz)EURAS, euras-subkont

Bemerkungen: giftig (Glukokinin), alte Heilpflanze gegen Diabetes

***Polygonatum verticillatum* (L.) ALL.**

Status: indigen

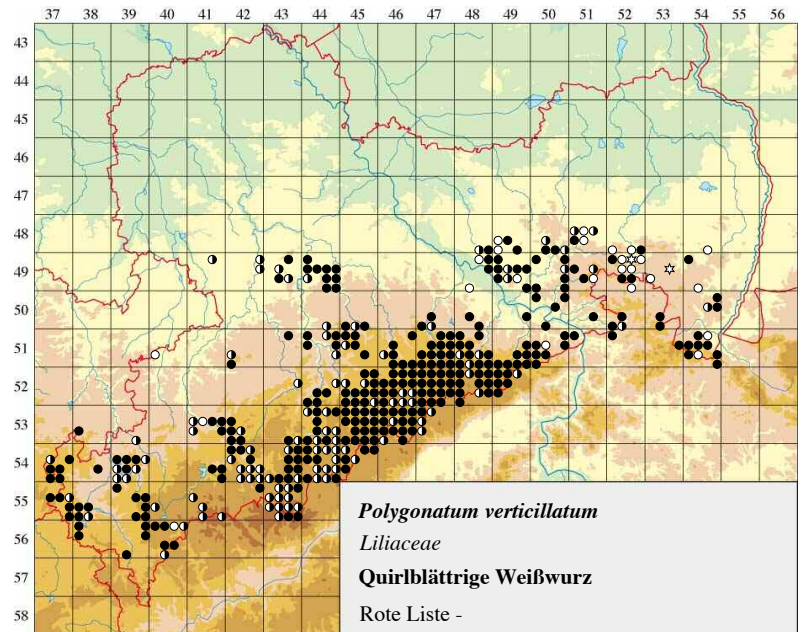
Lebensräume: feucht-kühle Laub- und Nadelwälder, Hochstaudenfluren, auf nährstoffreichen Böden; V Fag, V Alno-Ulm, O Adenost

Bestandsentwicklung: eventuell schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.ozEUR-WAS, zentraleurop-mont

Bemerkungen: -



***Polygonatum x hybridum* BRÜGGER**

P. multiflorum x *odoratum*

Status: eingebürgerter Neophyt (erstes Auftreten unbekannt)

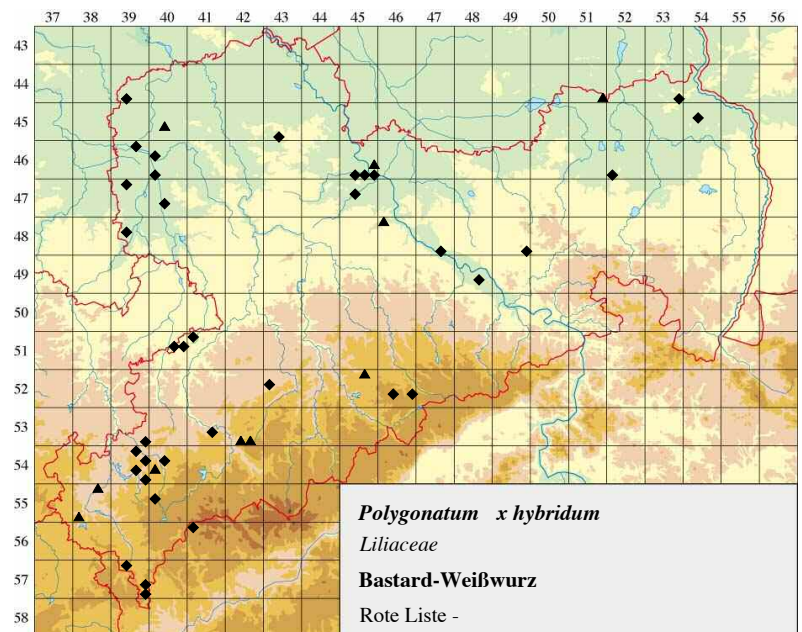
Lebensräume: siedlungsnaher Wälder und Waldsäume, Ruderalstellen; V Arct, V Carp-Prun, V Samb-Salic

Bestandsentwicklung: möglicherweise Ausbreitung, früher jedoch nicht beachtet

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: Gartenflüchtling; wurde zunächst als *P. commutatum* (SCHULT. f.) A. DIETR. kartiert, das im Gebiet jedoch noch nicht nachgewiesen werden konnte (GUTTE 1997)



***Polygonum aviculare* agg.**

Status: indigen

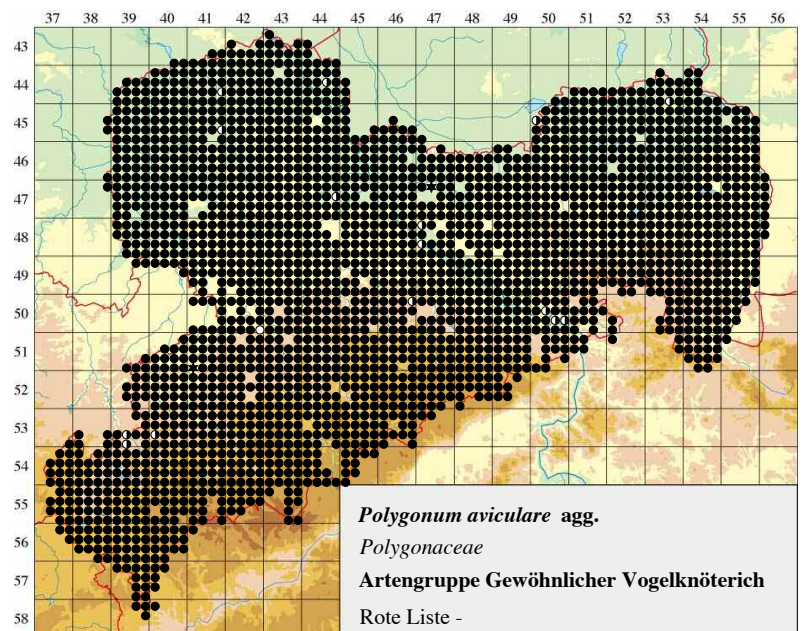
Lebensräume: Äcker, Ruderalstellen, Trittstellen, Wiesen, Spülsäume; V Polyg avic, V Sisymb, V Pol-Chen, V Chen rub

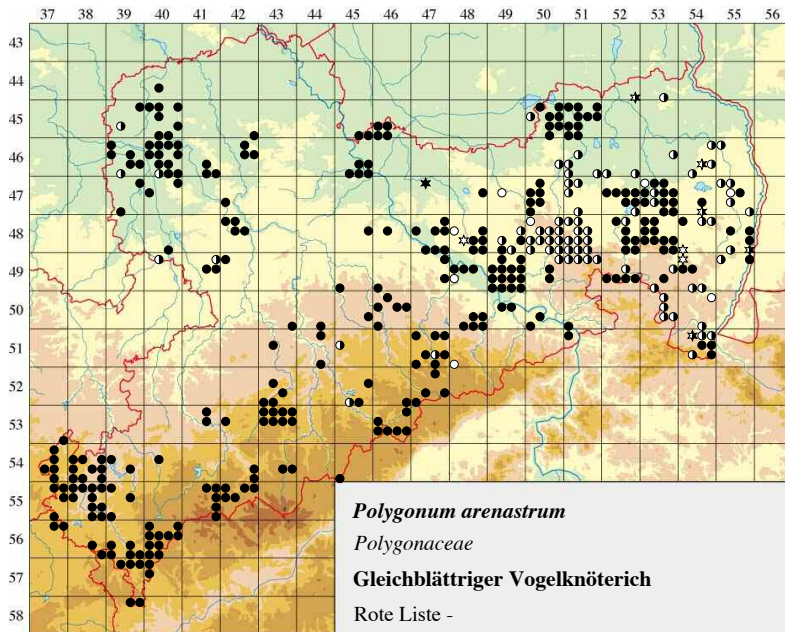
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr+m-bCIRCPOL

Bemerkungen: -





+ *Polygonum arenastrum* BOREAU s. l.

Status: indigen

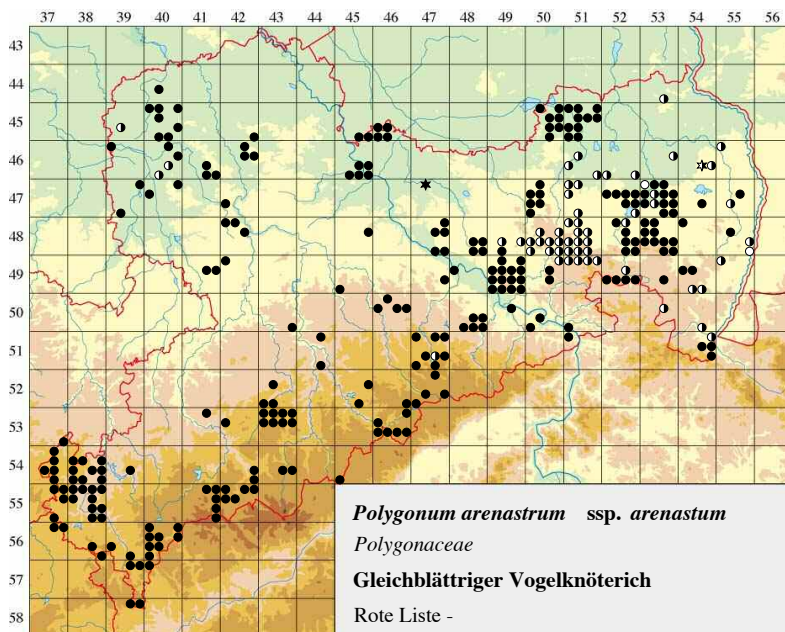
Lebensräume: Äcker, Ruderalstellen, Trittstellen, Wiesen;
V Polyg avic, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: -



+ *Polygonum arenastrum* ssp. *arenastum*

Status: indigen

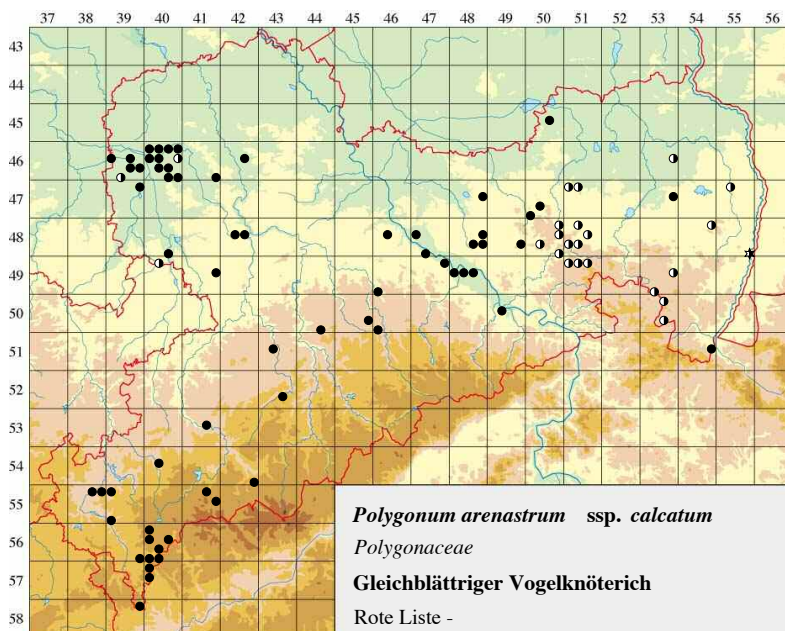
Lebensräume: Äcker, Ruderalstellen, Trittstellen, Wiesen;
V Polyg avic, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar.

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: -



**+ *Polygonum arenastrum* ssp. *calcatum* (LINDM.)
WISSKIRCHEN**

Status: indigen

Lebensräume: Äcker, Ruderalstellen, Trittstellen, Wiesen; V
Polyg avic, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: -

+ *Polygonum aviculare* L. s. l.

Status: indigen

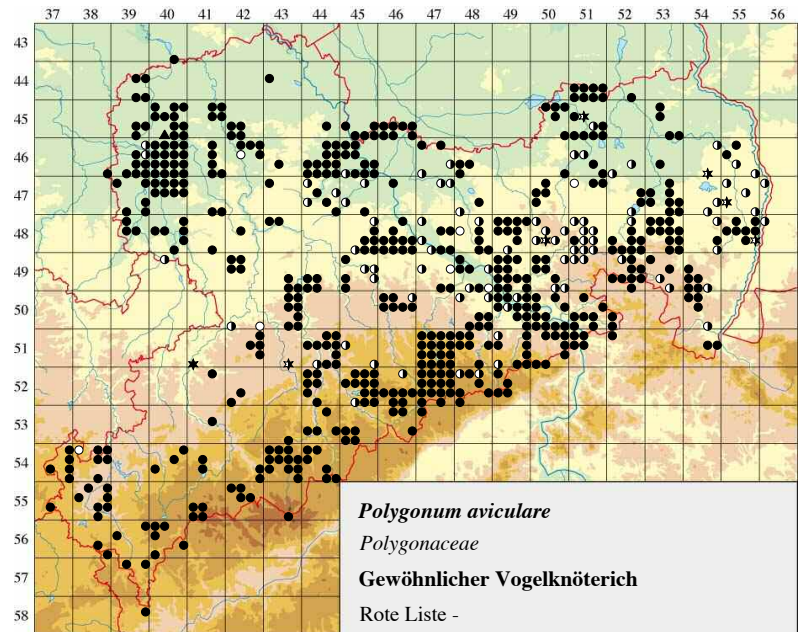
Lebensräume: Äcker, Ruderalstellen, Wiesenränder; V Polyg avic, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-bCIRCPOL?

Bemerkungen: -



+ *Polygonum rurivagum* JORD. ex BOREAU

Status: indigen

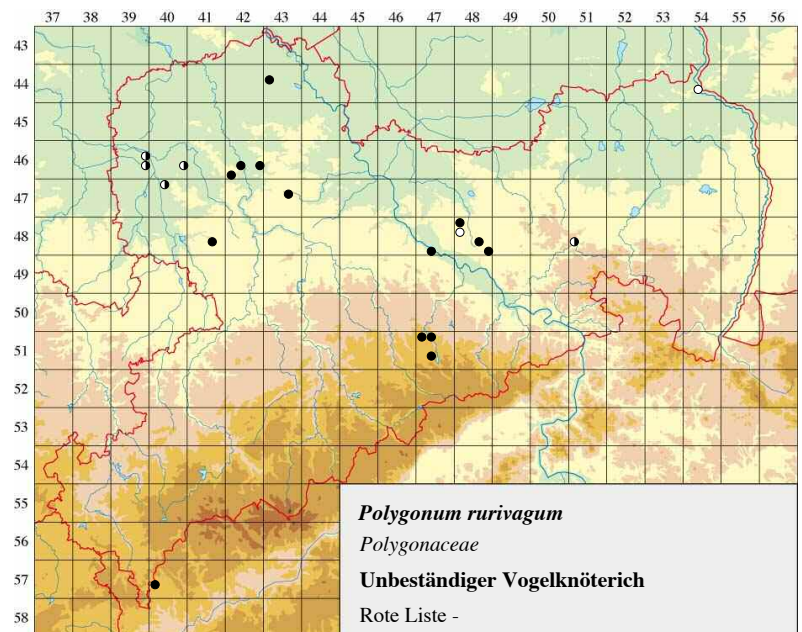
Lebensräume: Ruderalstellen, Trittstellen; V Polyg avic

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Ursachen unbekannt

Areal: S-Eur.

Bemerkungen: Ob die sächsischen Vorkommen tatsächlich indigen oder nur als Verschleppung zu deuten sind, lässt sich gegenwärtig nicht sagen. Entgegen WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) wird die Sippe hier als Kleinart innerhalb *P. aviculare* agg. angesehen.



***Polypodium vulgare* agg.**

Status: indigen

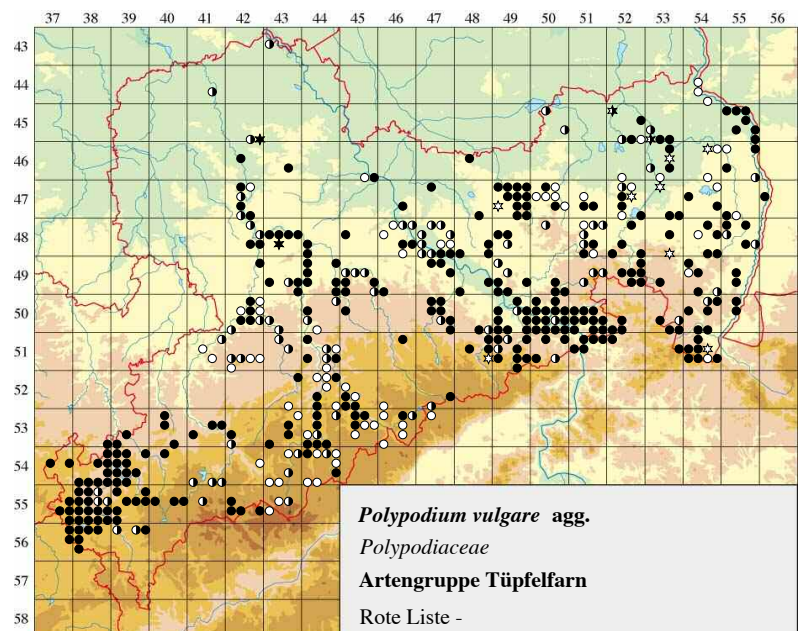
Lebensräume: lichte bis halbschattige, humose Absätze von Felsen, steinige Hangwälder; K Aspl trich

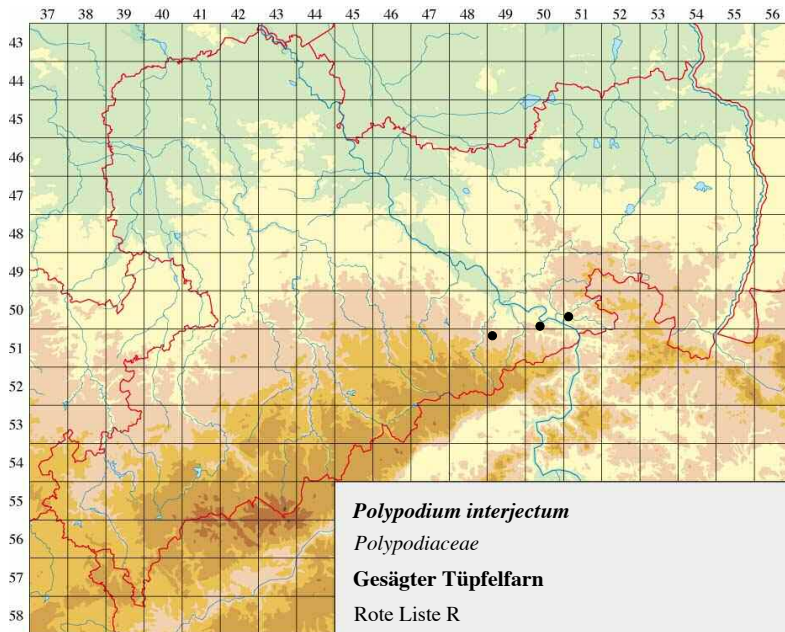
Bestandsentwicklung: vermutlich schwacher Rückgang

Gefährdung: Steinbruchbetrieb

Areal: austrAFR+m/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: im Gebiet 2 Kleinarten; die Fundpunkte gehören im wesentlichen zu *P. vulgare* L. (Rote Liste 3); selten wurde der Bastard zwischen beiden Kleinarten (= *P. x manto-niae* ROTHM.) beobachtet





+ *Polypodium interjectum* SHIVAS

Status: indigen

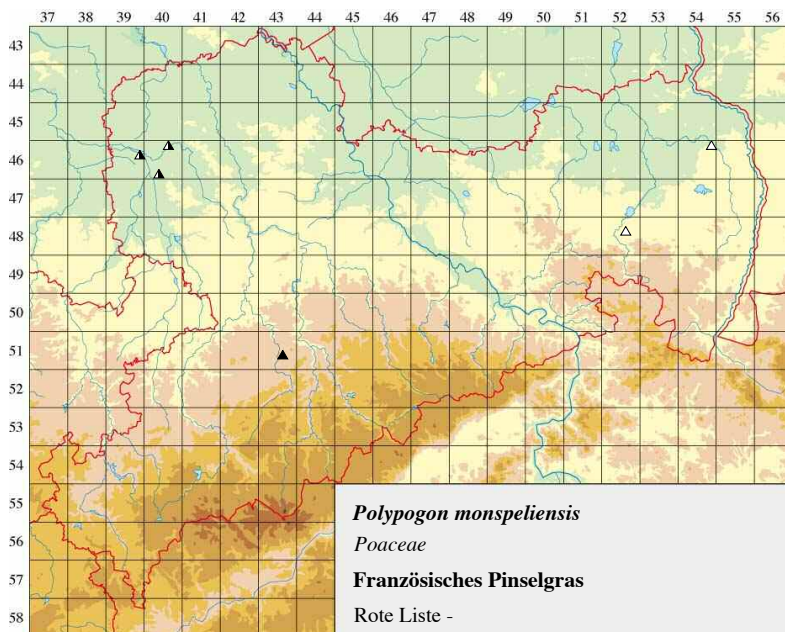
Lebensräume: lichte bis halbschattige, humose Absätze von Felsen in wärmebegünstigter Lage, auf Silikat- und Kalkgestein; K Aspl trich

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, weil die Art früher nicht sicher zugeordnet wurde

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm-temp.ozEUR (+WAS?, S. Jeßen), atl-subatl

Bemerkungen: grobmorphologisch schwer von *P. vulgare* zu unterscheiden; späterer Austrieb und spätere Sporenreife; in Deutschland selten in wärmebegünstigten, luftfeuchten Gebieten; Verbreitung ungenügend bekannt; viele frühere Angaben beruhen auf Verwechslung mit monströsen Pflanzen von *P. vulgare*; selten wurde der Bastard mit *P. vulgare* (= *P. x mantoniae* ROTHM.) beobachtet



***Polygomon monspeliensis* (L.) DESF.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

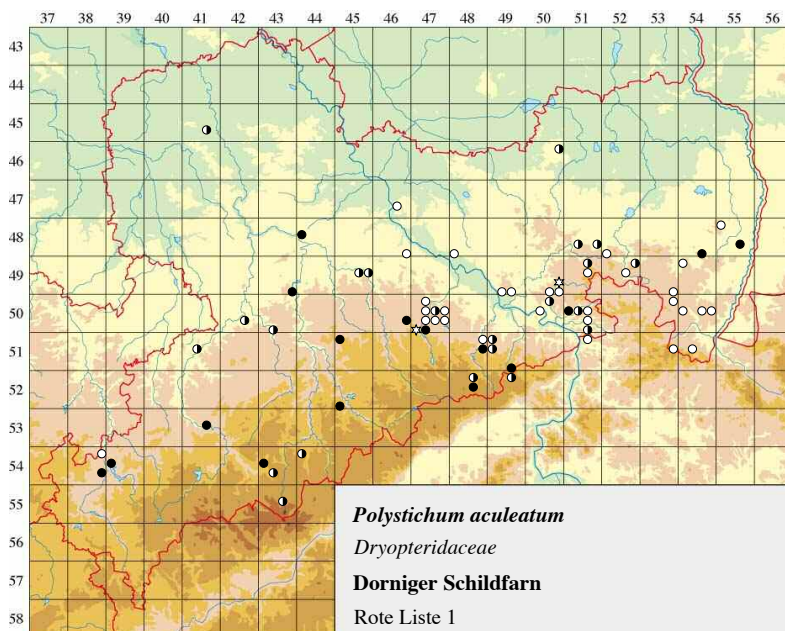
Lebensräume: Ruderalstellen, K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: austr+strop/moAFR+m-sm.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Polystichum aculeatum* (L.) ROTH**

Status: indigen

Lebensräume: Schluchtwälder, beschattete Blockhalden, selten an Mauern; V Til-Acer

Bestandsentwicklung: starker Rückgang (mindestens fünfzigprozentiger Fundortverlust und meist Individuenrückgang an den noch vorhandenen Standorten)

Gefährdung: forstwirtschaftliche Maßnahmen (Kahlschläge) und zunehmende Konkurrenz infolge Eutrophierung

Areal: m/mo-temp.ozEUR-OAS-(WAM)

Bemerkungen: die Art ist einerseits auf die Erhaltung der z. T. sehr alten Standorte angewiesen, zeigt jedoch auch die Fähigkeit sich auf Sekundärstandorte auszubreiten (Steinbrüche, Mauern), die jedoch ebenfalls durch anthropogene Einflüsse (Steinbruchbetrieb, Müllablagerung, Renovieren von Mauern) gefährdet sind

***Polystichum braunii* (SPENN.) FÉE**

Status: indigen

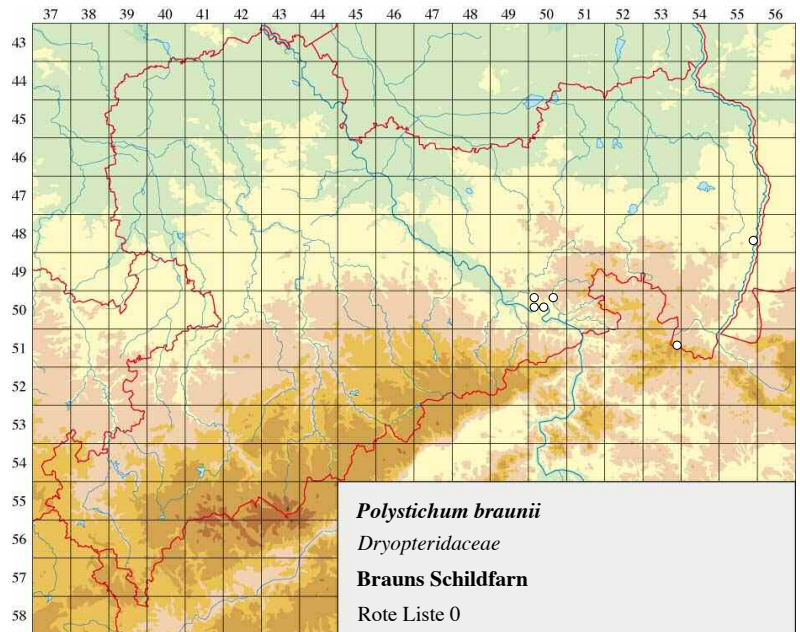
Lebensräume: Schluchtwälder, Bergwälder; V Til-Acer, V Fag

Bestandsentwicklung: ca. 1948 am letzten Fundort im Elbsandsteingebirge ausgestorben

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-b.(oz)CIRCPOL, atl

Bemerkungen: das Aussterben der Art, die am Rande ihres karpatischen Teilareales die Oberlausitz und das Elbsandsteingebirge erreichte, ist vermutlich durch forstwirtschaftliche Maßnahmen und eventuell Pflanzenraub begünstigt worden



***Polystichum lonchitis* (L.) ROTH**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

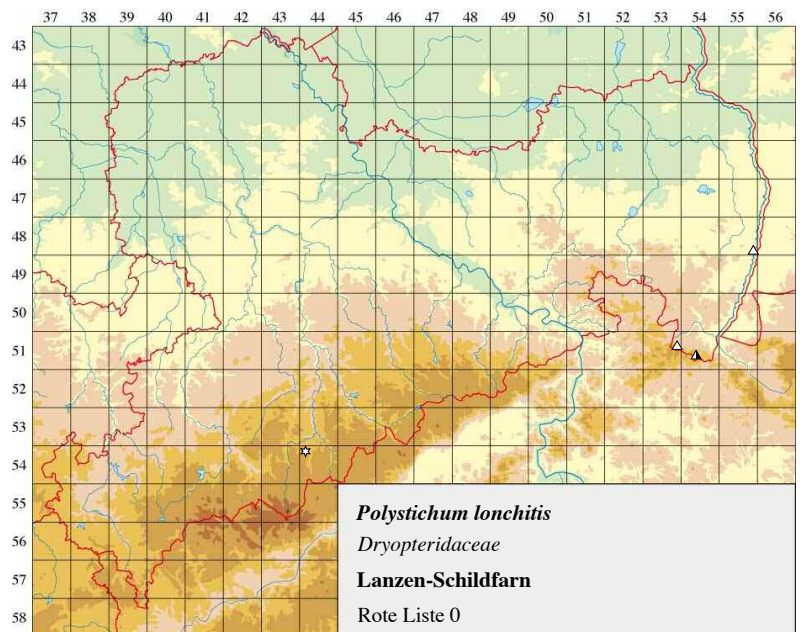
Lebensräume: Block- und Geröllhalden, Felsen, selten Mauern; K Thlasp rot, V Cystopt

Bestandsentwicklung: verschollen

Gefährdung: -

Areal: m/mo-arct.(oz)CIRCPOL, zentraleurop-subalp

Bemerkungen: kalkliebend; es handelt sich in Sachsen wie auch z. B. in Thüringen (hier noch rezente Vorkommen) nicht um ein Glazialrelikt, vielmehr um eine sehr selten und nur vorübergehend an geeigneten Standorten und in günstigen Klimaphasen auftretende Art, die sich über Hunderte von Kilometern durch die sehr mobilen und relativ lange keimfähigen Sporen verbreitet



***Populus alba* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (v. a. Elbtal), meist aber nur vorübergehend verwildert; O Prun, V Salic alb

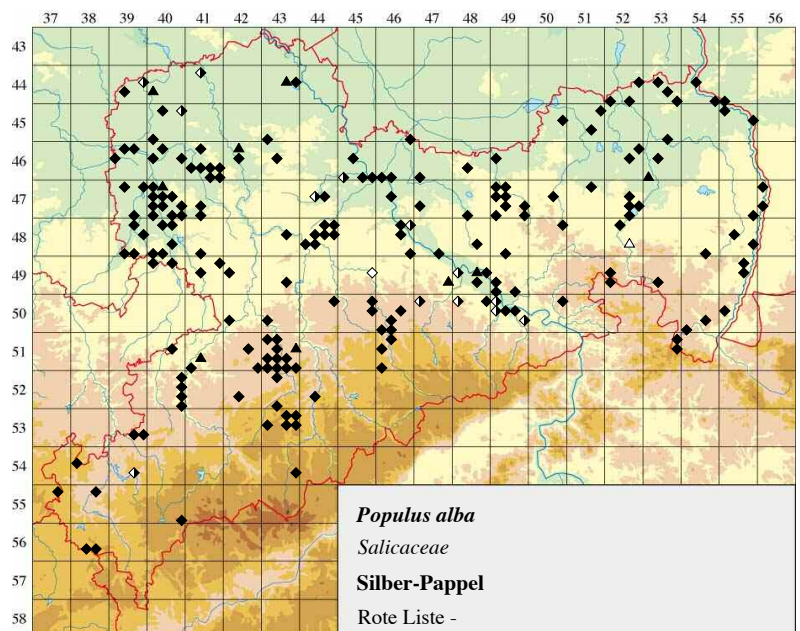
Lebensräume: Flussauen, Grünanlagen, Brach- und Ruderalflächen

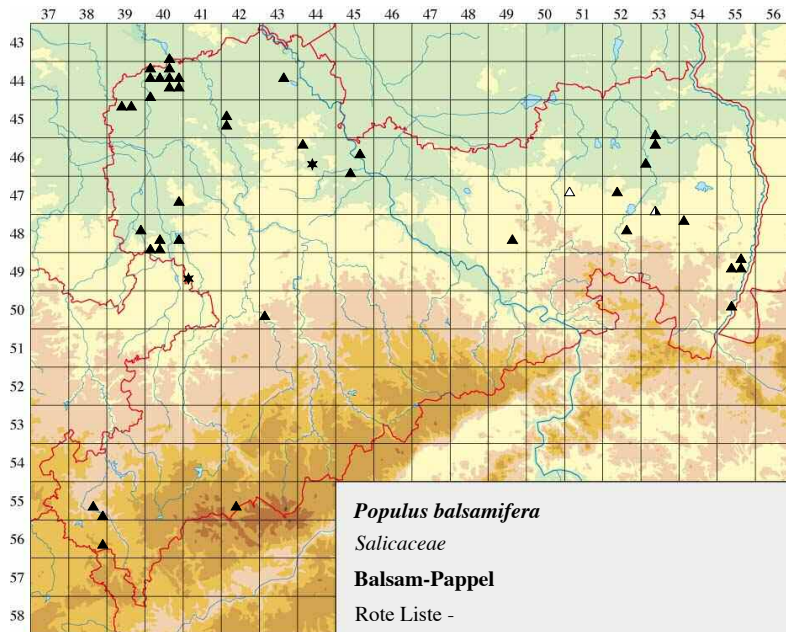
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: regelmäßig in Braunkohletagebauen und deren Rekultivierungsflächen auftretend; die Kartierung lässt keine Differenzierung hinsichtlich des Status zu (Verwilderung oder bereits Einbürgerung), es ist nicht auszuschließen, dass sogar gepflanzte Vorkommen mit erfasst wurden, möglicherweise auch solche von *P. x canescens*





***Populus balsamifera* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

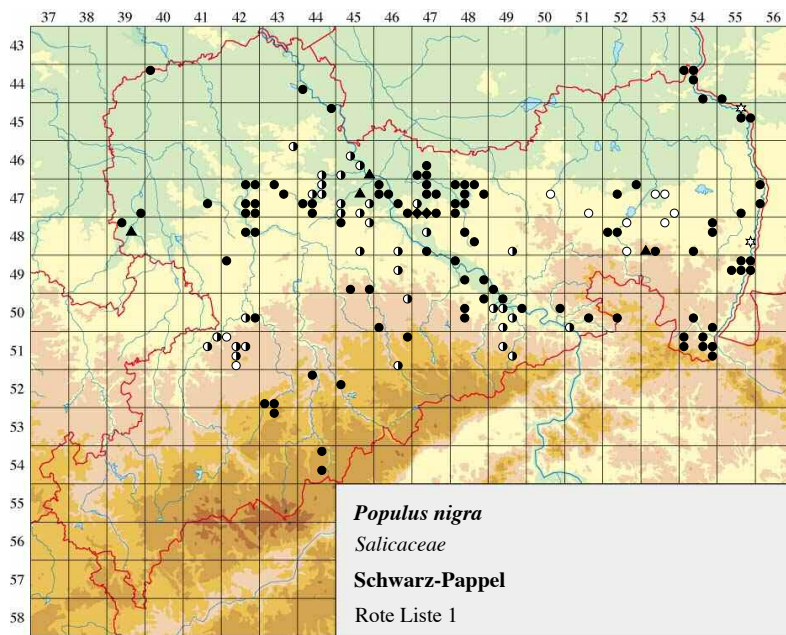
Lebensräume: Forsten, Grünanlagen, Flussauen, Brach- und Ruderalflächen

Bestandsentwicklung: durch Pflanzungen ausgebreitet

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-b.(subk)AM

Bemerkungen: aus Nordamerika eingeführt und als Nutz- und Zierbaum gepflanzt; Verwechslungen mit der Westlichen Balsam-Pappel (*P. trichocarpa* HOOK.) und Schwarzpappel-Balsampappel-Hybridsorten (aus Kreuzungen diverser Arten hervorgegangen), die häufiger als *P. balsamifera* forstlich angebaut wurden, sind nicht auszuschließen; nur gepflanzt kommt die vereinzelt erfasste *P. x berlinensis* DIPPEN vor, ein im Botanischen Garten Berlin vor 1870 entstandener Bastard (*P. laurifolia* LEDEB. x *P. nigra* cv. *Italica*)



***Populus nigra* L.**

Status: indigen

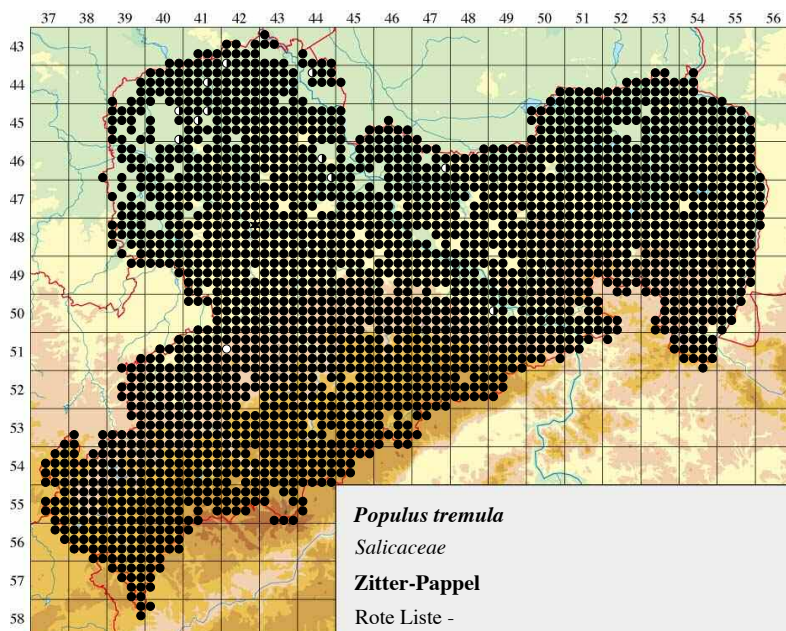
Lebensräume: Auenwälder, Ufergehölze an Flüssen und Altwassern; V *Salic alb*

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verwechslungen mit *P. x canadensis* lassen bedrohliche Situation der Restbestände bzw. -individuen nicht erkennen, neben Lebensraumverlust zusätzlich Verdrängung (Introgression, Konkurrenz) durch Hybridsorten

Areal: m-temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: Stromtalpflanze; Karte lässt keine Aussage über natürliche Verbreitung zu; obwohl einzelne Altbäume außerhalb von Flusstälern vorkommen können (nicht nur Pyramidenform cv. *Italica*), sind alle Angaben außerhalb der Auen von Elbe, Unterläufen von Elbe-Seitenflüssen und Weißer Elster sowie Neiße fraglich, aber selbst in den Auen fast nur noch *P. x canadensis*



***Populus tremula* L.**

Status: indigen

Lebensräume: als Pionierbaumart frischer (bis feuchter), mäßig bis gut nährstoffversorgter Standorte auf Schlägen, in Gebüsch, Vorwäldern, lichten Laubwäldern, Waldmänteln, Flurgehölzen, auch auf Kippen und Halden (Bergbaufolgelandschaft); V *Samb-Salic*, V *Salic cin*, V *Querc rob-petr*, O *Prun*

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(subk)EURAS

Bemerkungen: auch forstlich angebaut (zeitweise in stark immissionsbelasteten Gebieten sogar „rauchtolerante“, über Gewebekultur vermehrte Klone)

***Populus x canadensis* MOENCH s. l.**

P. deltoides MARSHALL x *P. nigra* L.

Status: eingebürgerter Neophyt, häufig nur verwildert

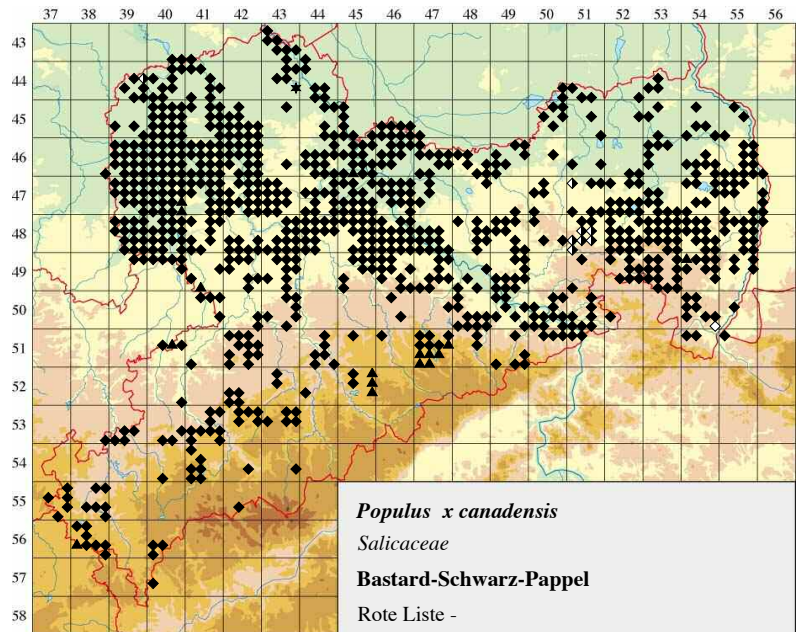
Lebensräume: Pappel-Forsten, Flurgehölze (Wind-, Ufer- u. a. Schutzpflanzungen), Auengehölze, Flussufer und deren Befestigungen, Brach- und Ruderalflächen (z.B. Aufschüttungen); V *Salic alb* u. a.

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, Kultursippen mit subsponanter Ausbreitung

Bemerkungen: entstanden aus spontaner Hybridisation und gelenkten Kreuzungen von *P. nigra* mit nordamerikanischer *P. deltoides* MARSHALL sowie Rückkreuzungen; in zahlreichen Sorten (Euroamerikanische Schwarzpappelhybriden), bestandesweise Pflanzungen auf die Pappelanbauwelle der 50er Jahre zurückgehend; Einbürgerungen vor allem entlang der Flussufer (generative und vegetative Ausbreitung)



***Populus x canescens* (AITON) SM.**

P. alba L. x *P. tremula* L.

Status: eingebürgerter Neophyt (v. a. Elbtal), meist aber nur vorübergehend verwildert; O *Prun*, V *Salic alb*

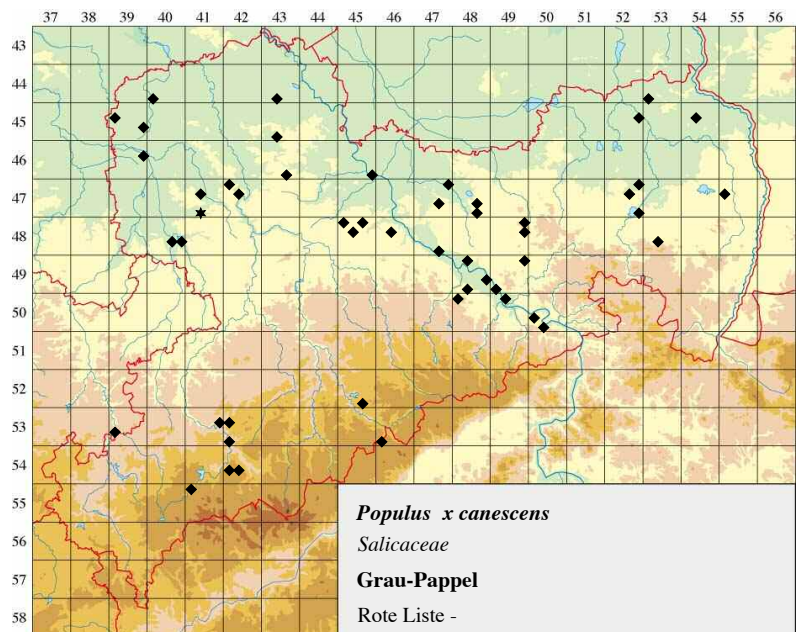
Lebensräume: Flussauen, Flurgehölze (Schutzpflanzungen, Flurholzanbau), Grünanlagen, Brach- und Ruderalflächen (z. B. Müllkippen)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, Kultursippe mit subsponanter Ausbreitung

Bemerkungen: auch spontane Hybridisation bei synanthropem Vorkommen von *P. alba*; häufiger gepflanzt als *P. alba* und im Gegensatz zu dieser auch forstlich; bei Kartierung Verwechslungen beider Pappeln nicht auszuschließen, da Grau-Pappel sehr variabel, nebst espenähnlichen und intermediären Formen solche, die der Silber-Pappel nahe kommen (auch Blätter der Wurzelsprosse wie bei letzterer Art)



***Portulaca oleracea* L.**

Status: Archäophyt im Elbtal, sonst Neophyt und oft unbeständig

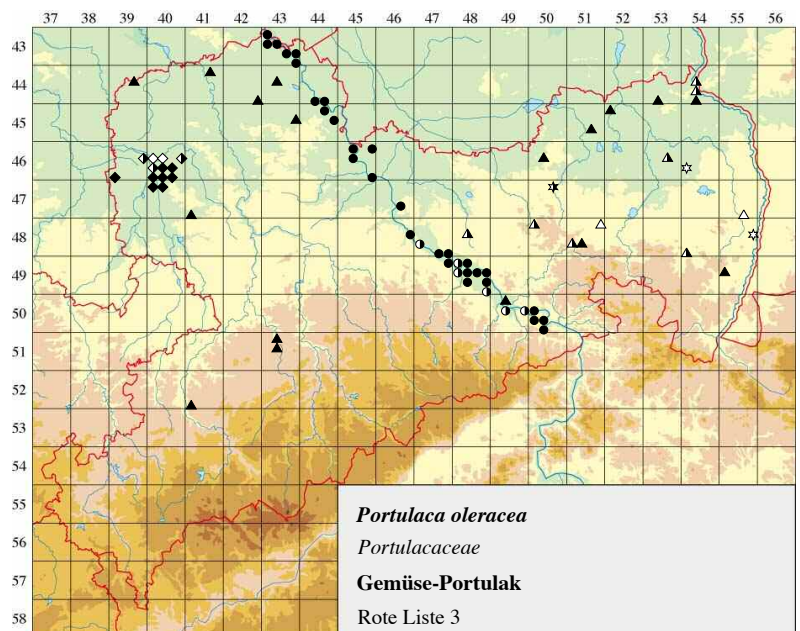
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (Wegränder, sandige Elbufer), auch Gärten, Weinberge; V *Polyg avic*, V *Sisymb*, V *Pol-Chen*, V *Chen rub*

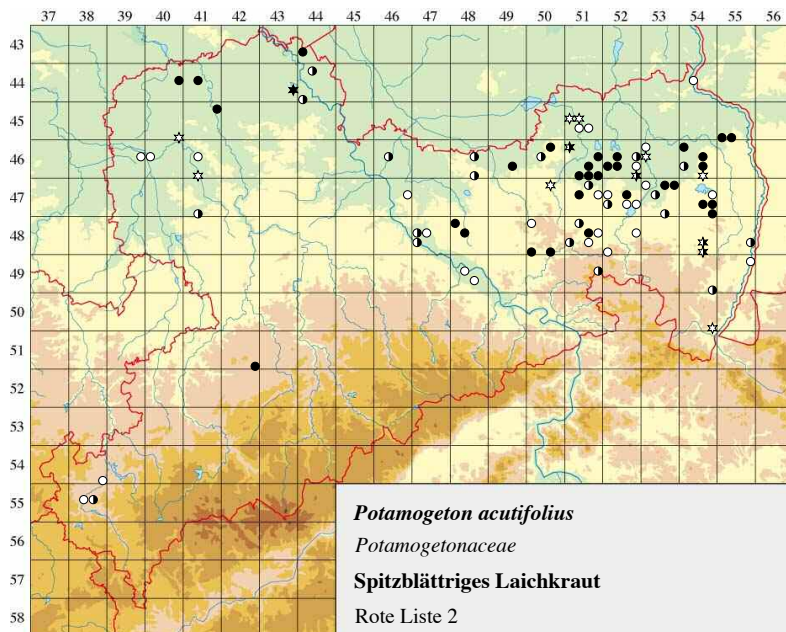
Bestandsentwicklung: Ausbreitung im Elbtal und im Raum Leipzig, sonst nur adventiv

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-temp.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: vorwiegend als *ssp. oleracea* (= *ssp. sylvestris* [DC.] THELL.); die früher häufiger angebaute *ssp. sativa* (HAW.) ČELAK. kam auch verwildert vor





Potamogeton acutifolius LINK

Status: indigen

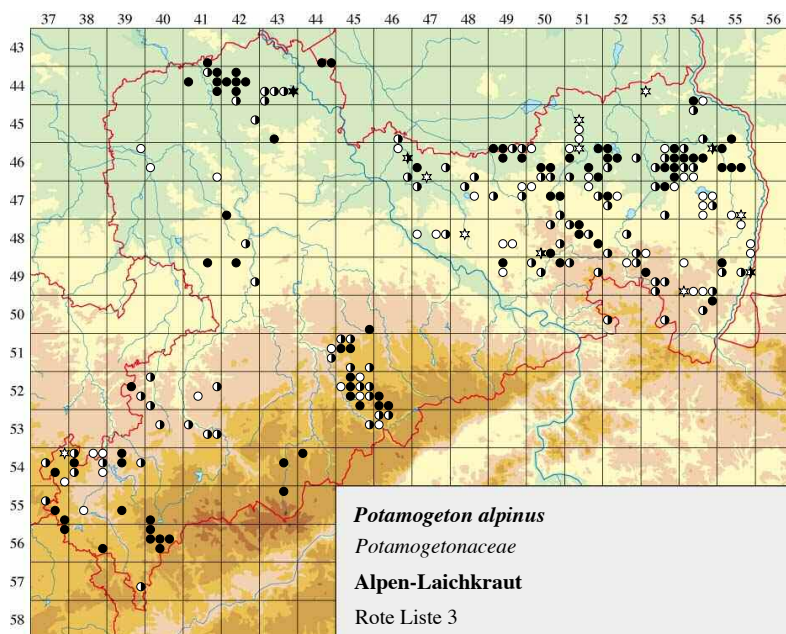
Lebensräume: Gräben und Teiche, in nährstoffreichem, leicht erwärmbarem Wasser; V Potam

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: sm-temp.subozEUR +OAS

Bemerkungen: -



Potamogeton alpinus BALB.

Status: indigen

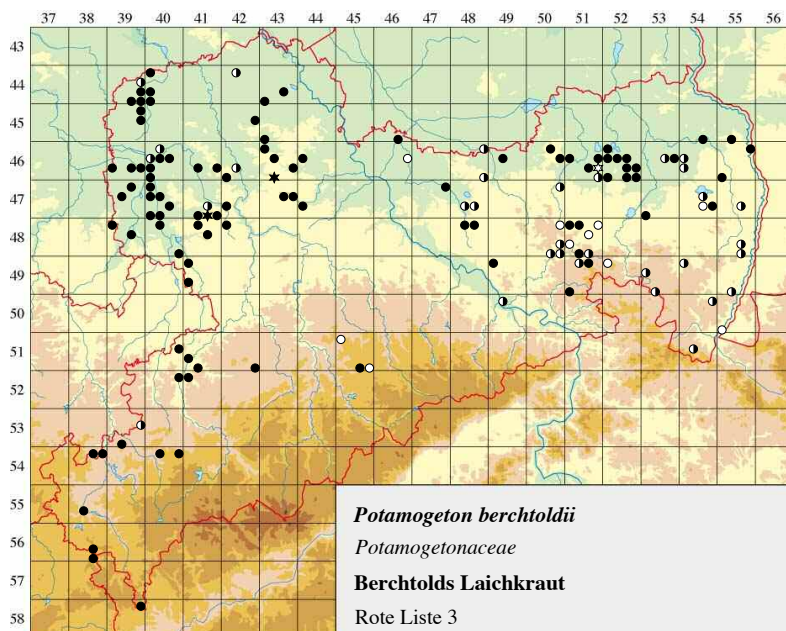
Lebensräume: Bäche, Gräben und Teiche, in klarem, nährstoff- und kalkarmem Wasser; V Potam

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Wasserverschmutzung, Auflassen kleiner Teiche in der Feldflur

Areal: sm/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: Die auffallende Häufung der Vorkommen im Gebiet Olbernhau ist wahrscheinlich edaphisch bedingt.



Potamogeton berchtoldii FIEBER

Status: indigen

Lebensräume: Flüsse, Altarme, Gräben und Teiche, in nährstoffreichen bis eutrophen Gewässern; V Potam, V Nymph

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stropAFR+AM-m-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: zu *P. pusillus* agg. gehörend und früher nicht immer von *P. pusillus* L. getrennt.

Potamogeton compressus L.

Status: indigen

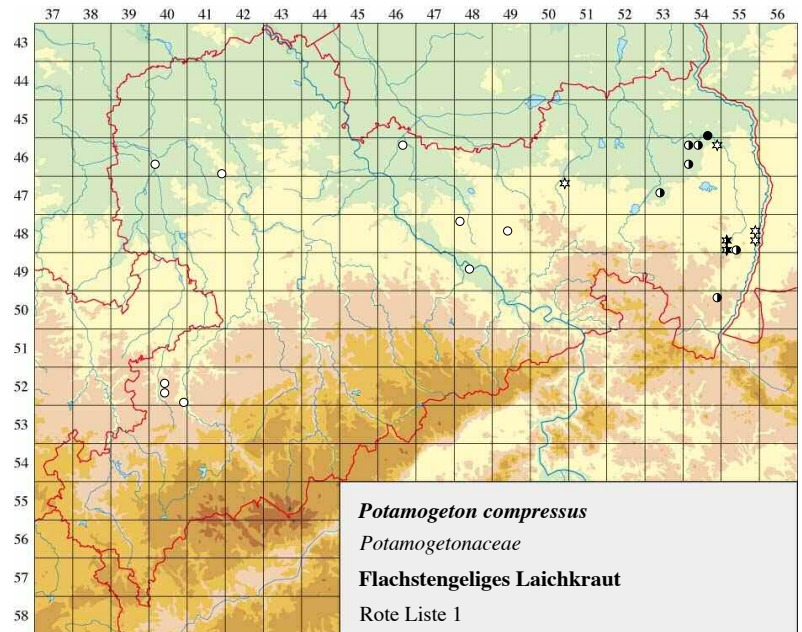
Lebensräume: Altarme und Teiche, in nährstoffreichem Wasser; V Potam

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Ursachen des Rückgangs und des seltenen Auftretens nicht bekannt

Areal: sm-bCIRCPOL

Bemerkungen: eine oft falsch bestimmte Art, die belegt werden muss



Potamogeton crispus L.

Status: indigen

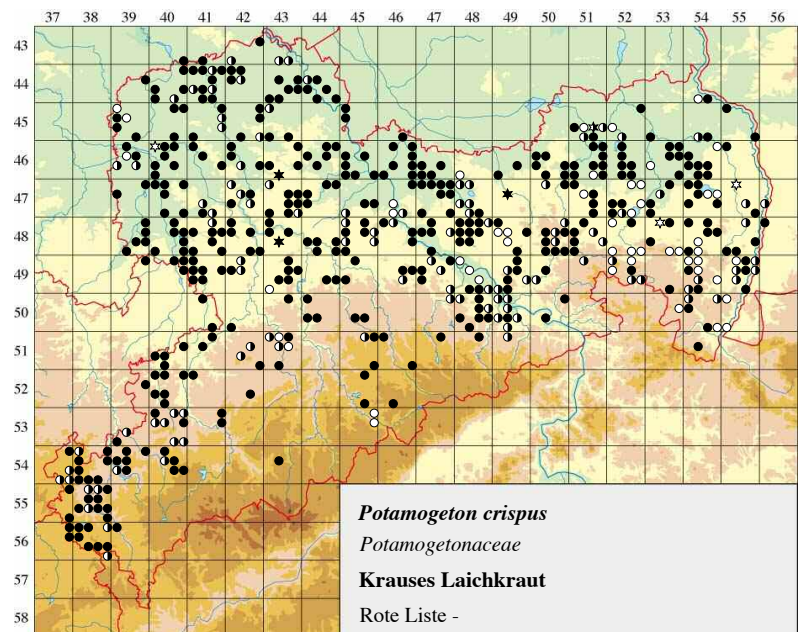
Lebensräume: in Flüssen, Bächen, Gräben, Altarmen und Teichen, in nährstoffreichen bis eutrophen Gewässern; V Potam, V Nymph

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-stropAFR + AUST + OAS - m/mo-temp.(oz) CIRC-POL

Bemerkungen: -



Potamogeton friesii RUPR.

Status: indigen

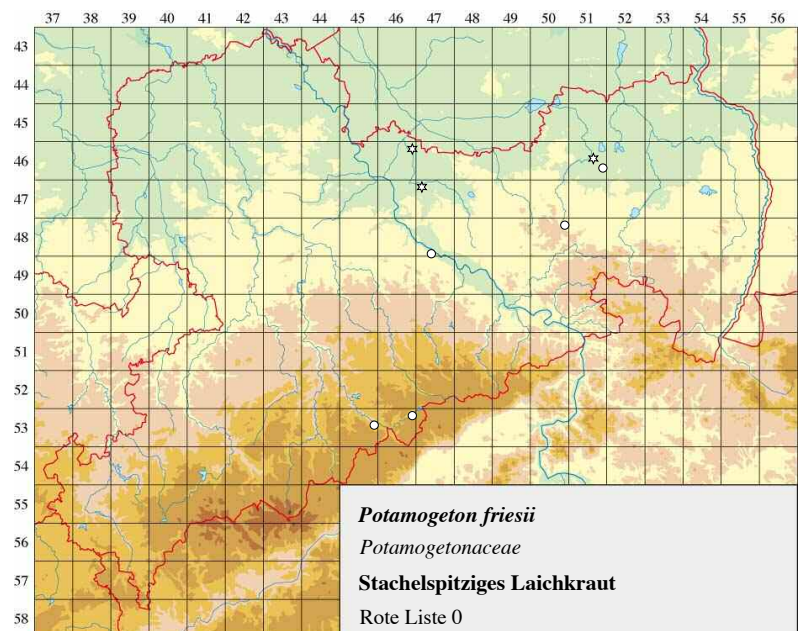
Lebensräume: Gräben und Teiche mit schwach eutrophen Wasser; V Potam

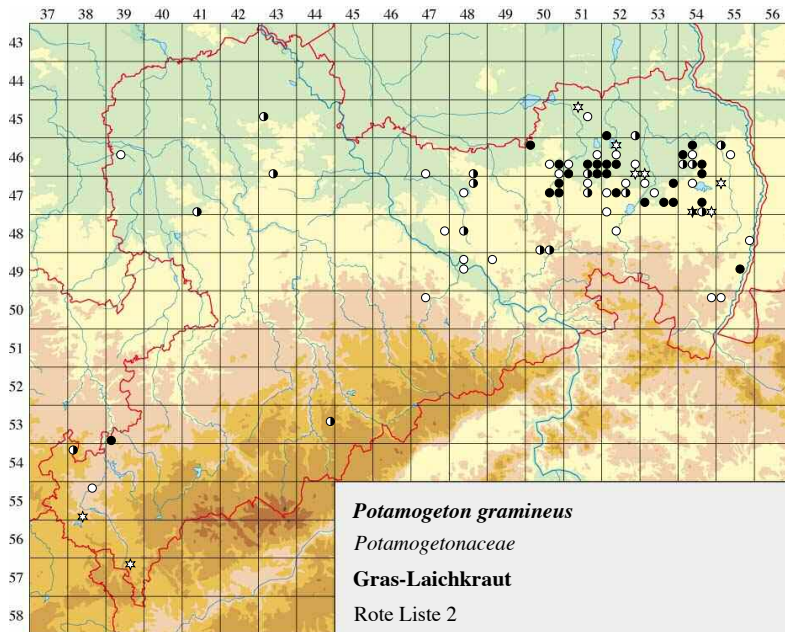
Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Kindisch, M. Militzer, 1939

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-bCIRCPOL

Bemerkungen: früher nicht sicher von anderen schmalblättrigen Arten getrennt





Potamogeton gramineus L.

Status: indigen

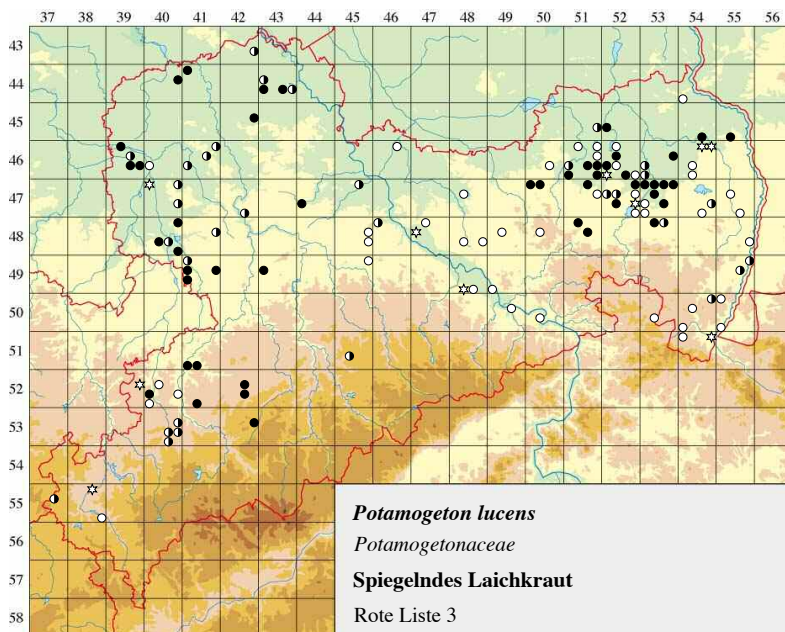
Lebensräume: Teiche und Gräben, in stehendem oder schwach fließendem, klarem und unverschmutztem Wasser; V Potam

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: m/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: -



Potamogeton lucens L.

Status: indigen

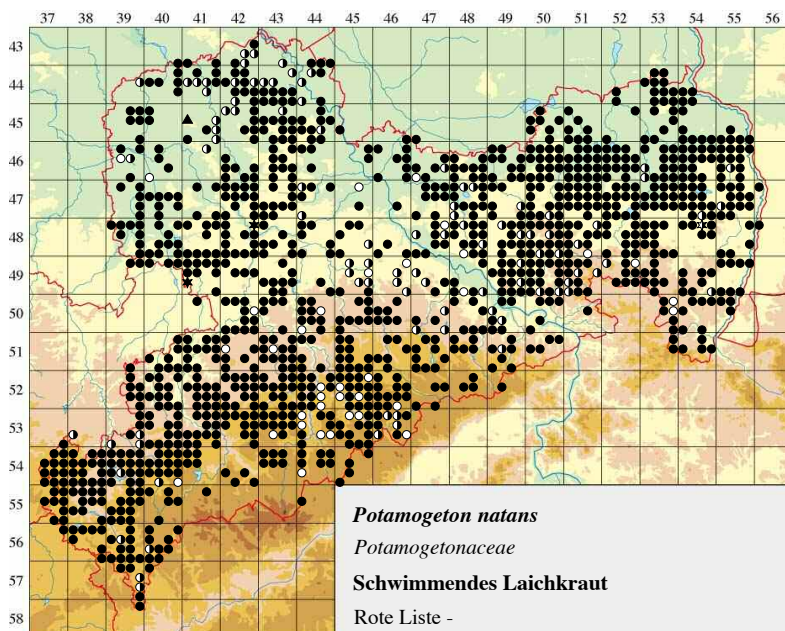
Lebensräume: Teiche und Gräben, in stehenden oder langsam fließenden, tiefen Gewässern mit mesotrophem bis eutrophem Wasser; V Potam, V Nymph

Bestandsentwicklung: keine eindeutige Entwicklung erkennbar, da oft nur unbeständig

Gefährdung: starke organische Belastung

Areal: tropOAS-m-bEUR-WAS

Bemerkungen: -



Potamogeton natans L.

Status: indigen

Lebensräume: Flüsse, Bäche, Gräben, Bergbau-Restgewässer und Teiche, in fließendem und stehendem, nährstoffarmem bis schwach eutrophem Wasser; V Potam, V Nymph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: -

Potamogeton nodosus POIR.

Status: indigen

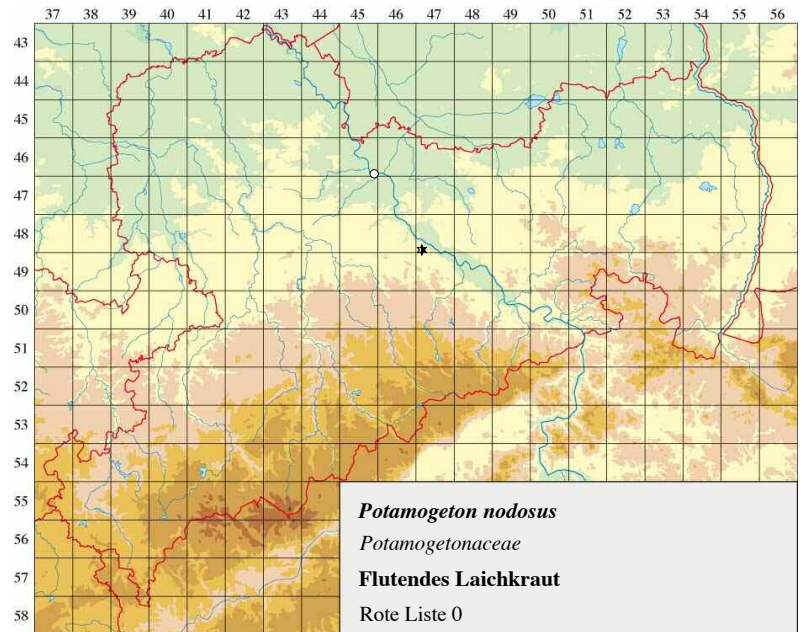
Lebensräume: im tiefen, langsam fließenden Wasser der Elbe; V Nymph

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Beobachtung Scharfenberg, 1977, leg. H.-J. Hardtke, rev. Uhlig

Gefährdung: -

Areal: trop-stropCIRCPOL - m-temp.(suboz)EUR - WAS +AM

Bemerkungen: Wiederfund durch verbesserte Wasserqualität der Elbe möglich



Potamogeton obtusifolius MERT. & W. D. J. KOCH

Status: indigen

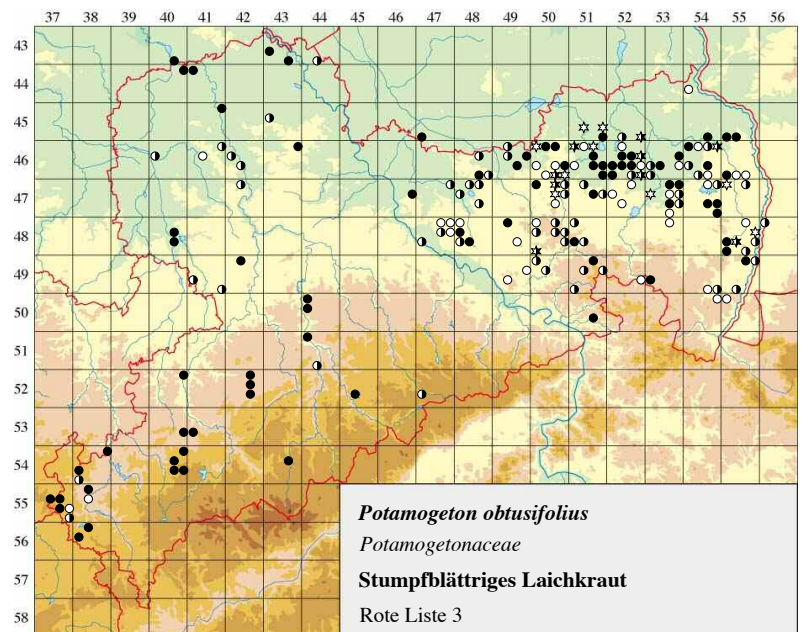
Lebensräume: Teiche, Altarme, Bergbau-Restlöcher und Gräben in mäßig nährstoffreichem Wasser; V Potam, V Nymph

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: temp-b.(oz)EUR-WAS+OAM

Bemerkungen: -



Potamogeton pectinatus L.

Status: indigen

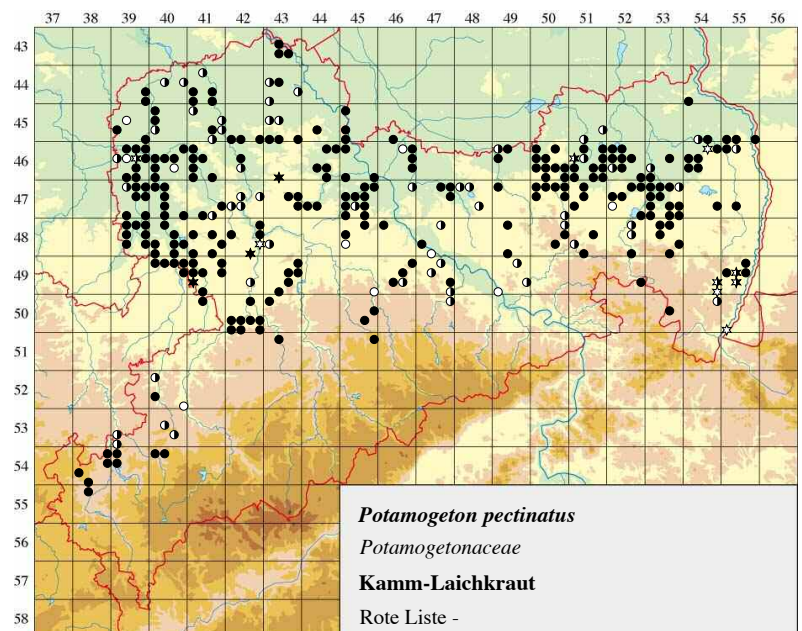
Lebensräume: Flüsse, Gräben, Bäche und Teiche mit nährstoff - armem bis verschmutztem Wasser; O Potam

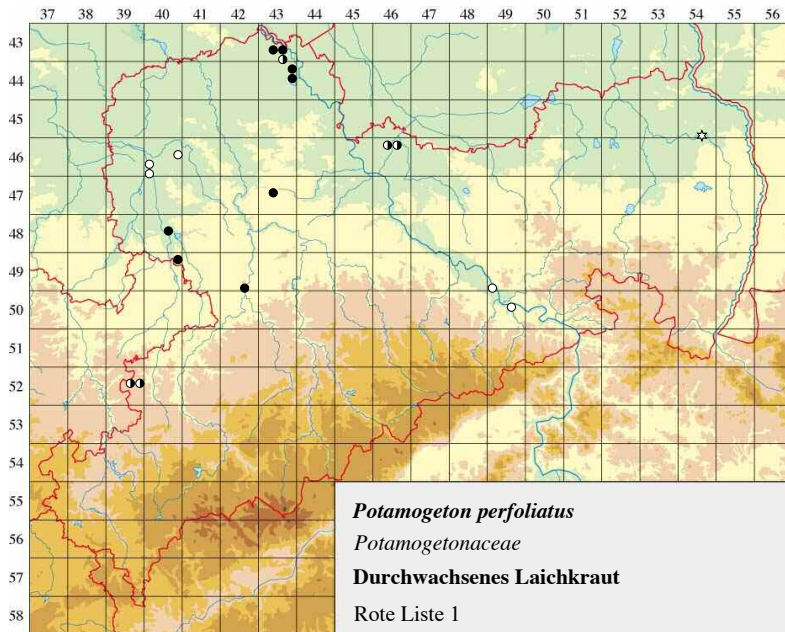
Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-b.(subk)+litCIRCPOL

Bemerkungen: trotz weiter ökologischer Amplitude meidet die Art das Gebirge





Potamogeton perfoliatus L.

Status: indigen

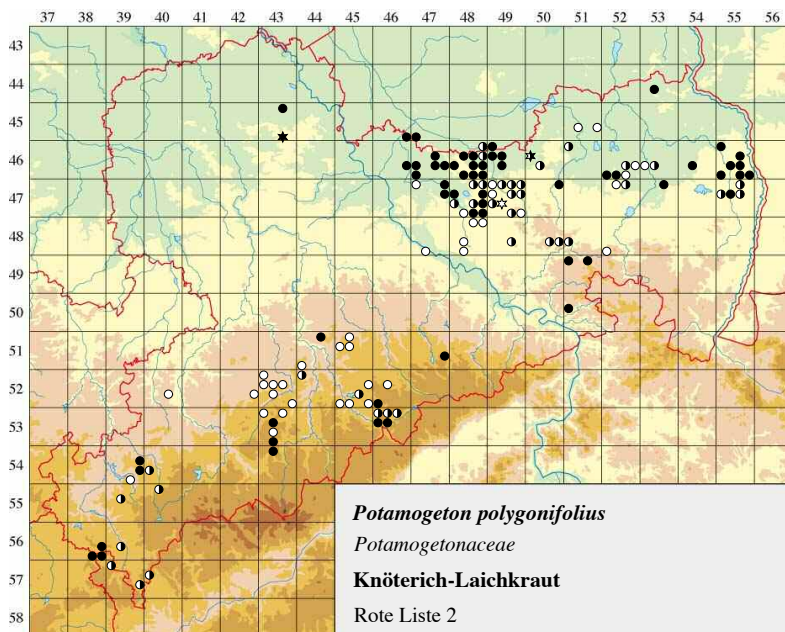
Lebensräume: stehende oder langsam fließende, nährstoffreiche Gewässer; V Potam, V Nymph

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: starke Eutrophierung und Flussausbau

Areal: trop-bCIRCPOL

Bemerkungen: Charakterart der Elbe vor der Regulierung im 19. Jh., durch Erhöhung der Fließgeschwindigkeit dort weitgehend verschwunden



Potamogeton polygonifolius POURR.

Status: indigen

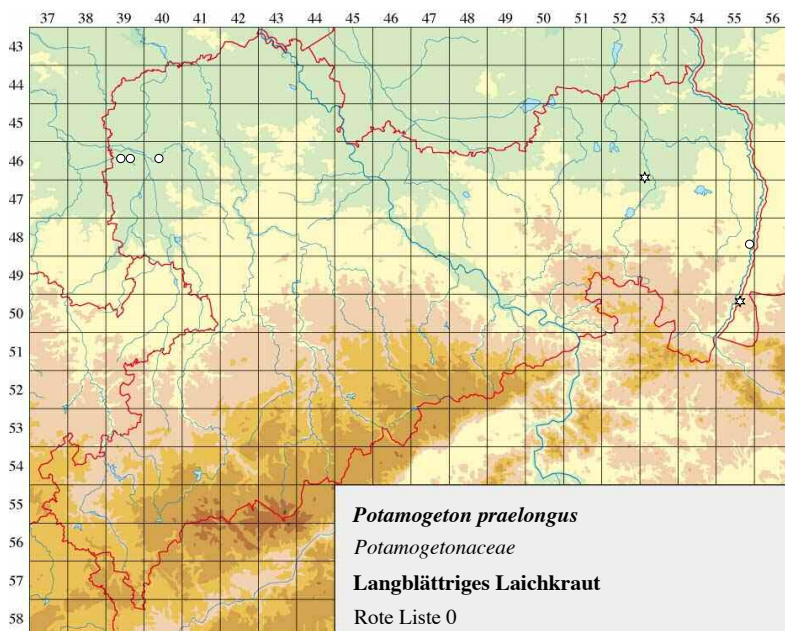
Lebensräume: Moorgräben, Torfstiche und Verlandungszonen von Heidetümpeln und flachen Teichen in nährstoffarmem und oft Huminsäure enthaltendem Wasser; O Litt

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Trockenlegung

Areal: austr-stropOAS + NEUSEEL + m-temp.ozEURAS + (OAM), atl-subatl

Bemerkungen: wie viele „Atlantiker“ mit den zwei Verbreitungsschwerpunkten Erzgebirge/Vogtland und Lausitz



Potamogeton praelongus WULFEN

Status: indigen

Lebensräume: in Teichen und Gräben mit unverschmutztem Wasser; V Potam

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: Gundorf b. Leipzig, Reichel, 1911 (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-b.(subk)CIRCPOL

Bemerkungen: ausgestorben durch Flussregulierung, Wasserverschmutzung, Standortvernichtung

***Potamogeton pusillus* L.**

Status: indigen

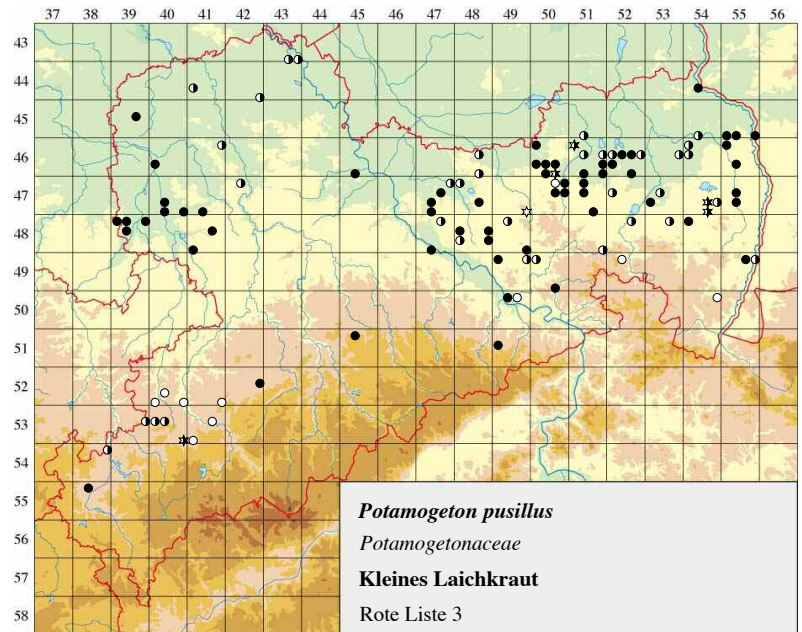
Lebensräume: Teiche, Altarme und Bergbau-Restgewässer mit klarem, nur mäßig nährstoffreichem Wasser; V Potam

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: stropAFR+AM-m-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: meist in nährstoffärmeren Gewässern als *P. berchtoldii*



***Potamogeton trichoides* CHAM. & SCHLTDL.**

Status: indigen

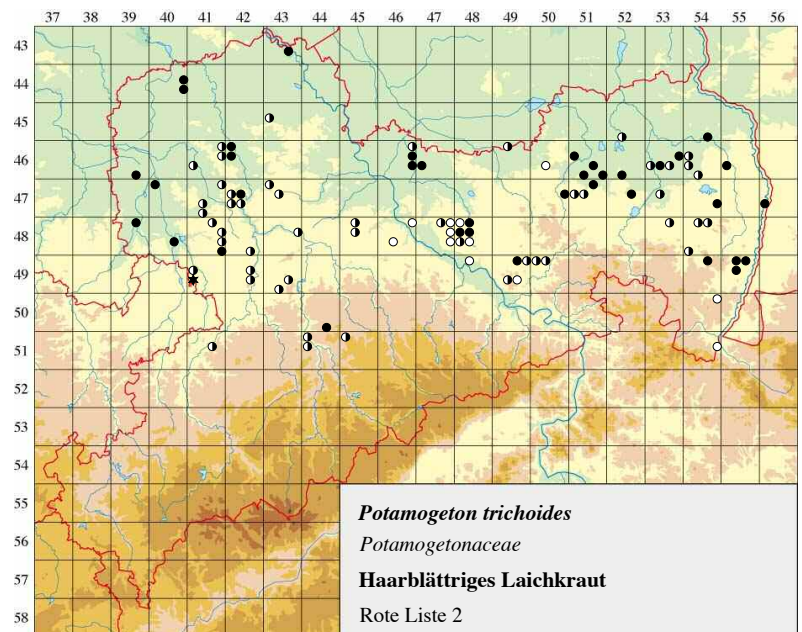
Lebensräume: Teiche, Flüsse, Gräben und Ausstiche mit meso- bis eutrophen Wasserverhältnissen in sommerwarmen Gebieten; V Potam

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Habitatverlust

Areal: m-temp.(suboz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: wohl kaum zurückgehend, eher unvollständig kartiert



***Potamogeton x angustifolius* J. PRESL**

P. lucens x gramineus

Status: indigen

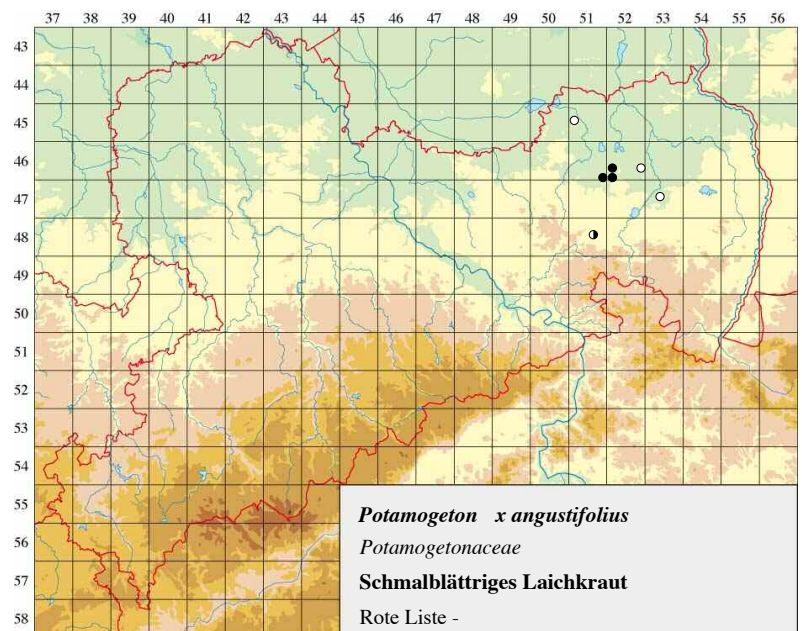
Lebensräume: Teiche, Gräben mit nährstoffreichem Wasser; V Potam

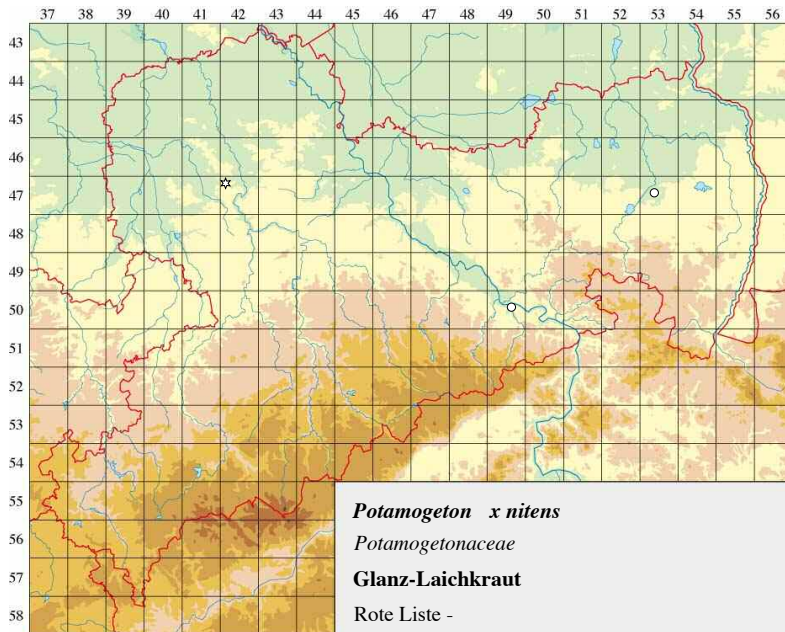
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da Vorkommen nur unbeständig

Gefährdung: Standortvernichtung

Areal: sm-temp.subozEUR-WSIB

Bemerkungen: öfter verkannt und wenig beachtet; vermutlich hybridogene Art





***Potamogeton x nitens* WEBER**

P. gramineus x perfoliatus

Status: indigen

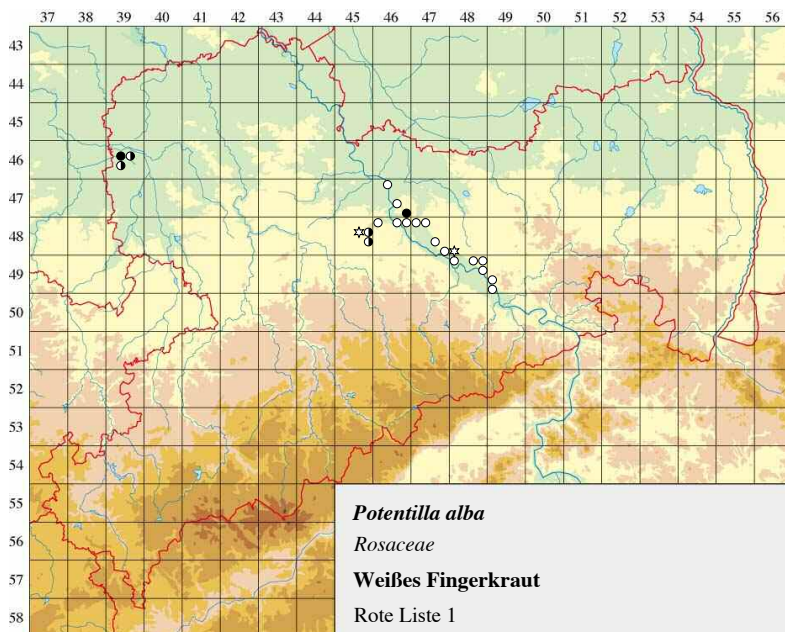
Lebensräume: unbekannt

Bestandsentwicklung: seit langem ausgestorben

Gefährdung: -

Areal: temp.ozCIRCPOL

Bemerkungen: vielleicht auch schon hybridogene Art



***Potentilla alba* L.**

Status: indigen

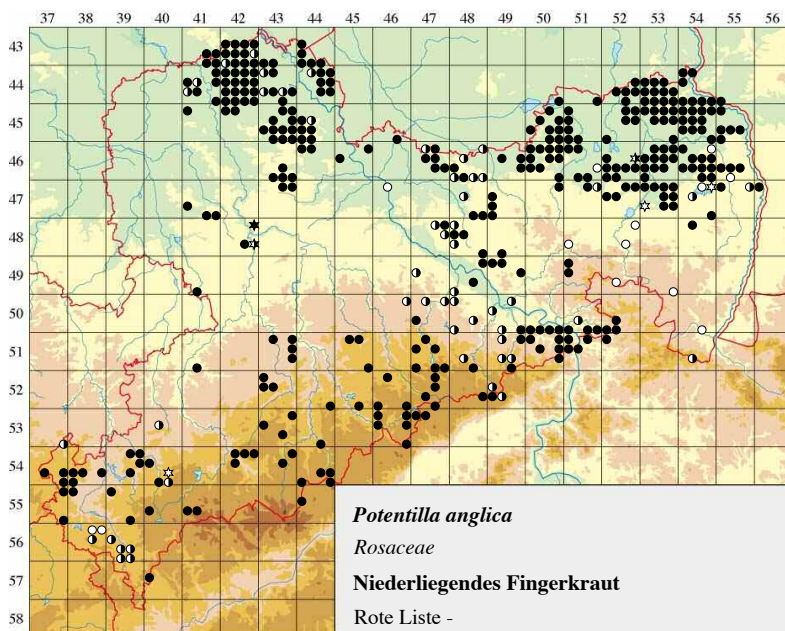
Lebensräume: kontinentale Trocken- und Halbtrockenrasen, Pfeifengras-Streuwiesen, Trockenwälder und -gebüsche; O Fest val, V Mol, V Ger sang, V Berb, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: vielfältige Standortveränderungen, insbesondere Nährstoffeinträge und Sukzession durch nitrophile Gesellschaften

Areal: sm-temp.subozEUR, europ-kont

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze; die Art ist in Sachsen nur durch Pflegemaßnahmen zu erhalten



***Potentilla anglica* LAICHARD.**

Status: indigen

Lebensräume: schattige, feuchte Wälder und Wiesen; Weg- und Grabenränder; V Querc rob-petr, O Fag, V Mol, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: als hybridogene Sippe vermutlich aus *P. erecta* und *P. reptans* entstanden

Potentilla anserina L.

Status: indigen

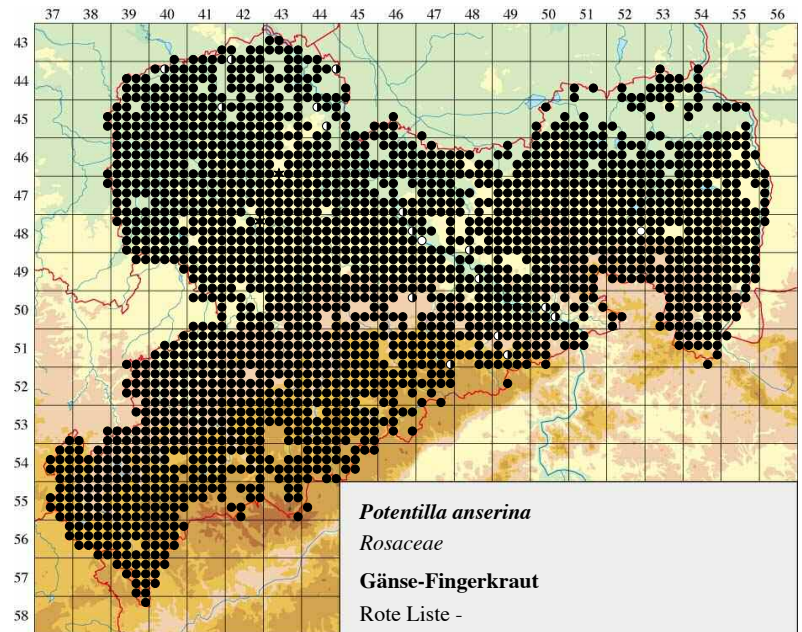
Lebensräume: frische bis feuchte Wiesen, Trittstellen, Äcker und Ruderalstellen; K Stell med, V Polyg avic, O Glechom, V Agrop-Rum, O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrAUST+sm-bCIRCPOL

Bemerkungen: -



Potentilla argentea agg.

Status: indigen

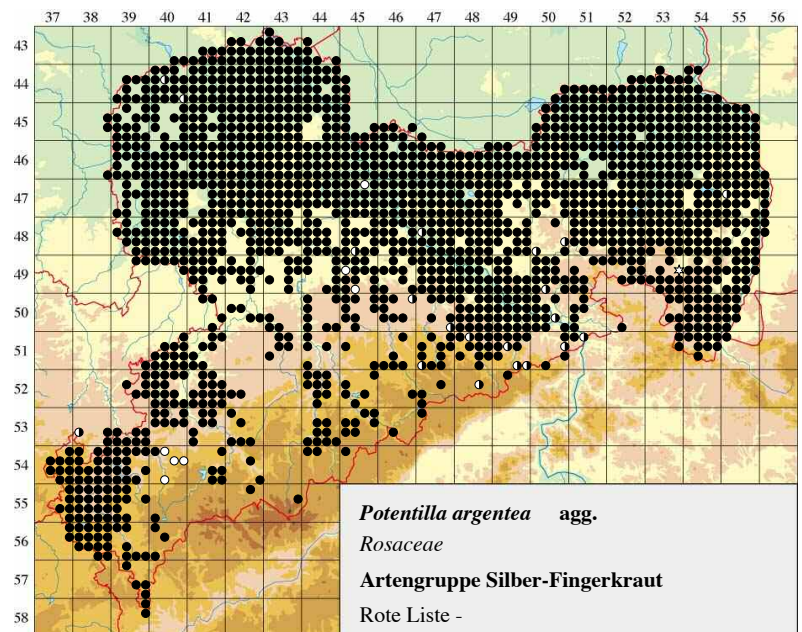
Lebensräume: Halbtrocken- und Magerrasen, Felsen, Mauern, trockene Ruderalstellen; O Sedo-Scler, V Armer elong, O Onop, O Brom erect, V Polyg avic

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: die taxonomische Untergliederung des Aggregates ist noch nicht ausreichend geklärt, für das Gebiet liegen Angaben folgender Sippen vor: *argentea*, *decumbens*, *demissa*, *dissecta*, *incanescens* und *tenuiloba*



Potentilla collina agg.

Status: indigen

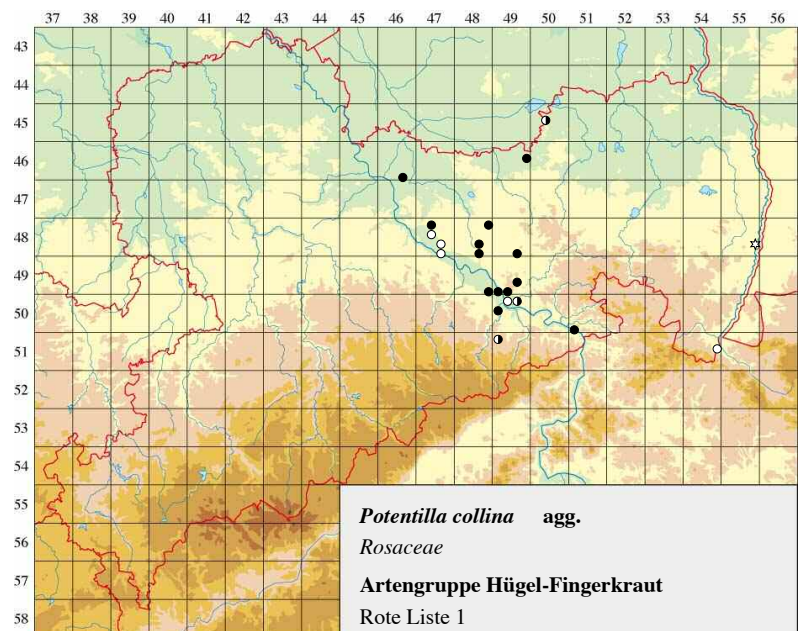
Lebensräume: grusige Silikatfelsfluren, Sandmagerrasen; V Armer elong, V Andros vand, V Sedo-Ver

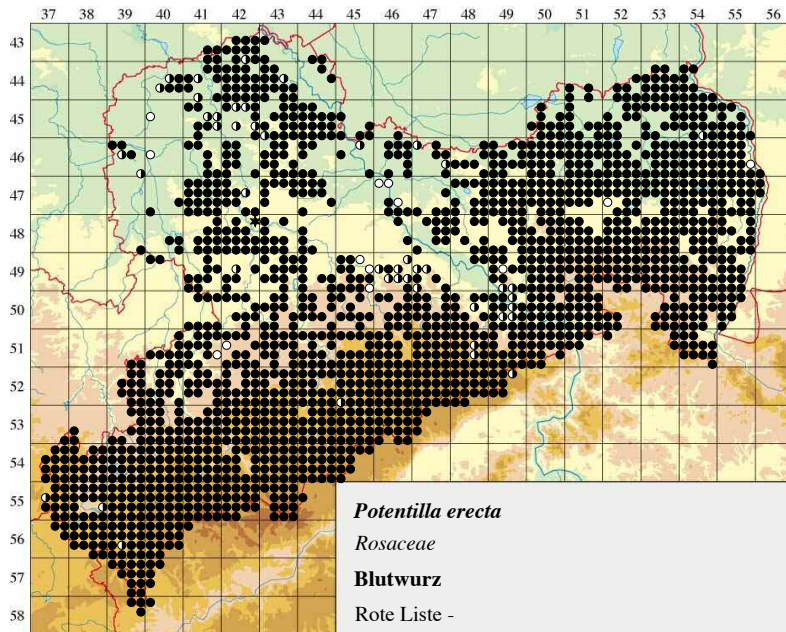
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang, nur noch individuenarme Populationen

Gefährdung: Standortveränderungen infolge Nutzungsaufgabe bzw. -änderung, Nährstoffeinträge

Areal: sm-temp.suboEUR, subatl

Bemerkungen: Die beiden aus Sachsen angegebenen Kleinarten (*P. lindackeri* TAUSCH, *P. thyrsoflora* ZIMMETER) sind bestimmungskritisch und bedürfen der Überprüfung durch Spezialisten.





***Potentilla erecta* (L.) RAEUSCH.**

Status: indigen

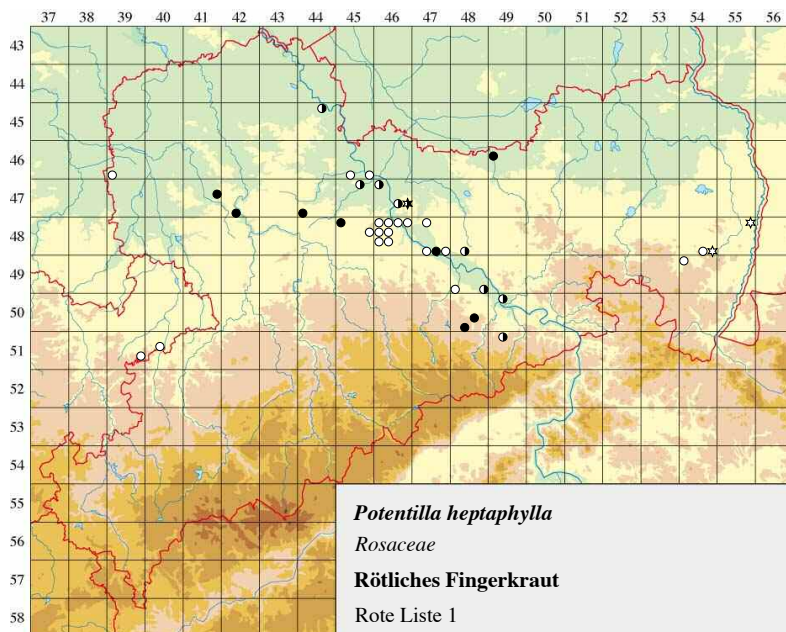
Lebensräume: frische, nährstoffarme Sand- und Torfböden in Magerrasen, Zwergstrauch- und Feuchtheiden sowie Pfeifengras- und Bergwiesen, saure Eichenwälder, auch in Saumgesellschaften; O Corynep, V Mol, V Polyg-Triset, V Querc rob-petr, V Potent-Holc, V Eric tetr, K Nard-Call

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: -



***Potentilla heptaphylla* L.**

Status: indigen

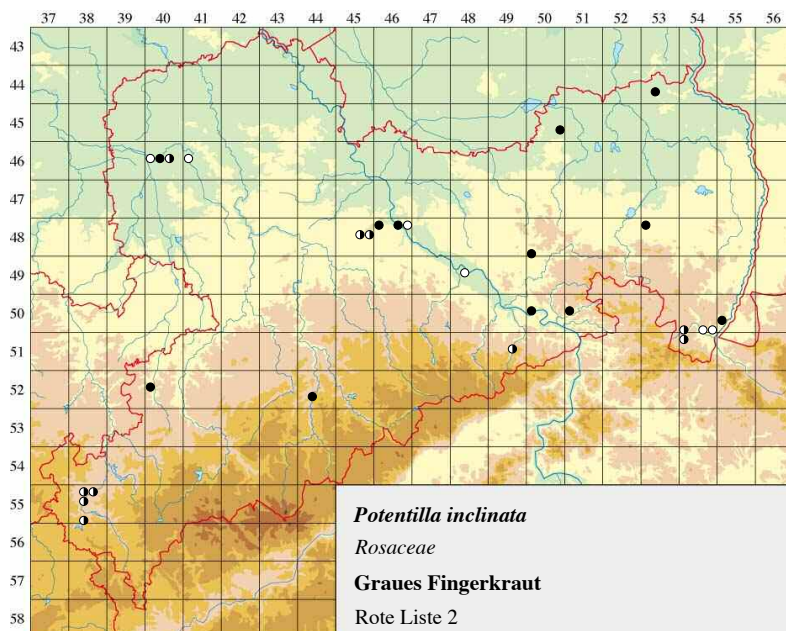
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockenwälder und -gebüsch; V Fest val, O Brom erect, V Ger sang, V Berb, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang und individuenarme Populationen

Gefährdung: Standortveränderungen infolge starker Nährstoffeinträge und Sukzession durch nitrophile Gesellschaften

Areal: sm-temp.subozEUR, submed-subatl

Bemerkungen: dauerhaft nur durch Pflegemaßnahmen zu erhalten



***Potentilla inclinata* VILL.**

Status: indigen

Lebensräume: sandige Magerrasen, relativ nährstoffarme Halbtrockenrasen, sandige Ruderalstellen; O Brom erect, V Alyso-Sed, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verdrängung durch nitrophile Gesellschaften und Bewaldung der Standorte

Areal: sm-temp.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: -

Potentilla intermedia L.

Status: eingebürgerter Neophyt, stellenweise unbeständig, erste Beobachtung: Görlitz, E. Barber, 1896 (Beleg Herb. GLM)

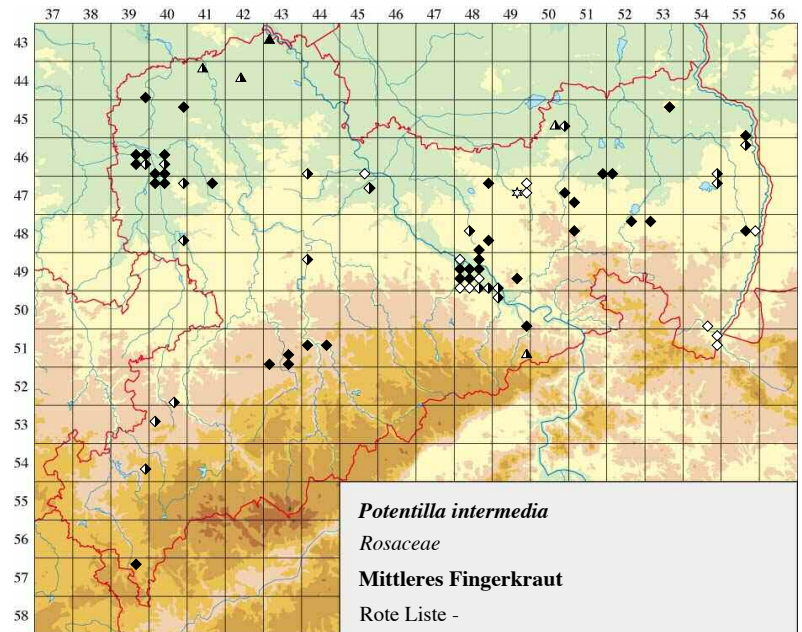
Lebensräume: trockene, sandig-kiesige Ruderalstellen; O Onop, V Arct

Bestandsentwicklung: gegenwärtig nur geringe Bestandeszunahme

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp-b.subkEUR

Bemerkungen: -



Potentilla norvegica L.

Status: eingebürgerter Neophyt, zuerst Stannewisch, 18. Jh., v. Albertini (OETTEL 1802)

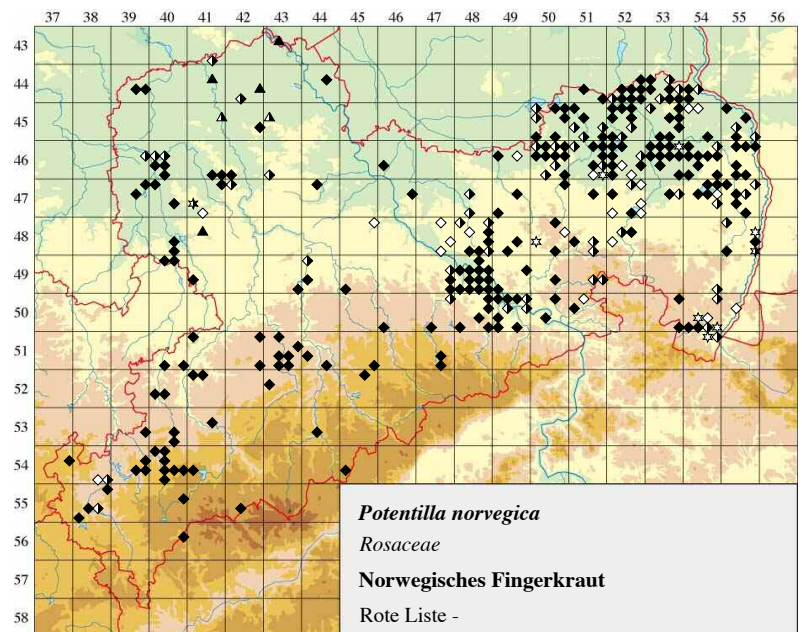
Lebensräume: frische, nährstoffreiche, kalkarme zeitweise trockenfallende Ufer von Flüssen und Standgewässern, außerdem unbeständig auf Schutt und Gartenland; O Bid, V Agrop-Rum, V Sisymb, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(subk)CIRCPOL

Bemerkungen: -



Potentilla palustris (L.) SCOP.

Status: indigen

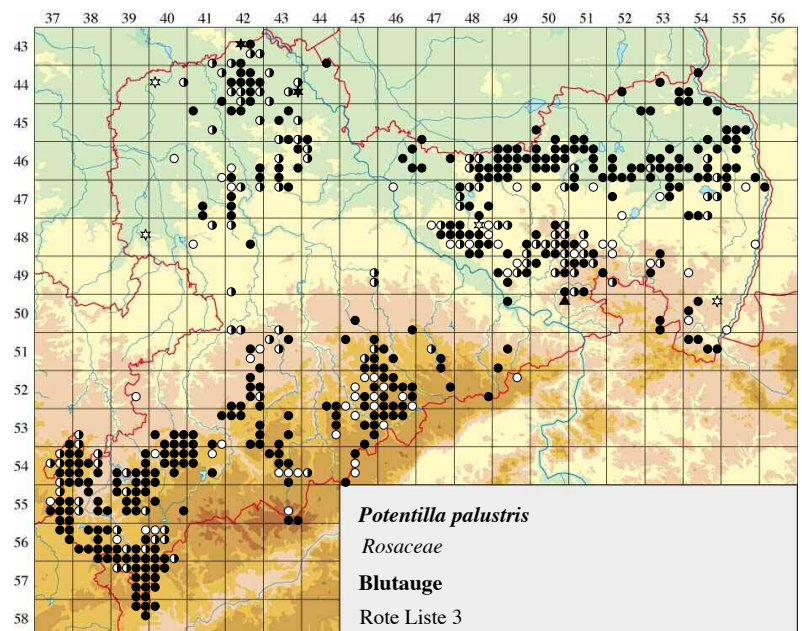
Lebensräume: kalkfreie, mesotrophe Nieder- und Zwischenmoore, moorige Wiesen, Sümpfe, Teichränder, lichte Bruchwälder; O Phragm, K Scheuchz-Car, V Calth, V Aln

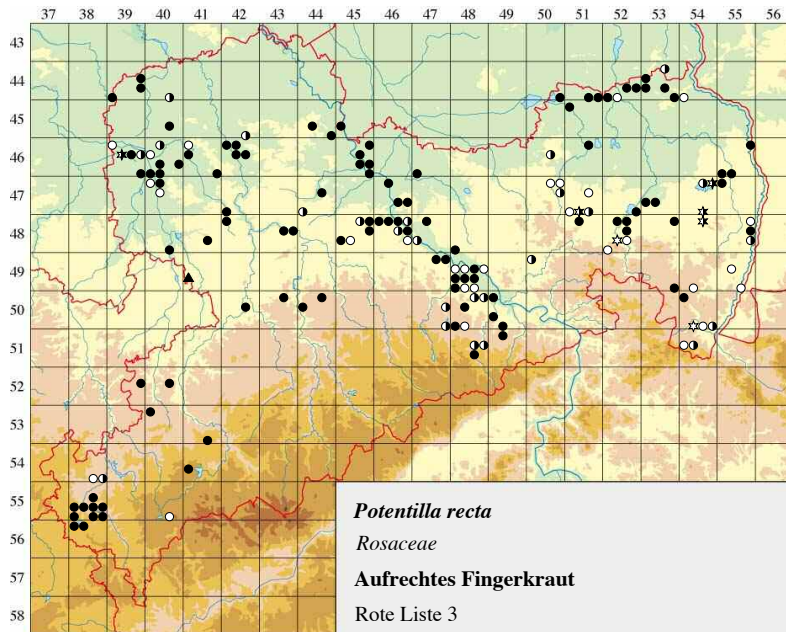
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Entwässerung sowie Uferverbauungen an Standgewässern, Eutrophierung

Areal: sm/mo-arctCIRCPOL, boreal

Bemerkungen: -





***Potentilla recta* L.**

Status: Archäophyt

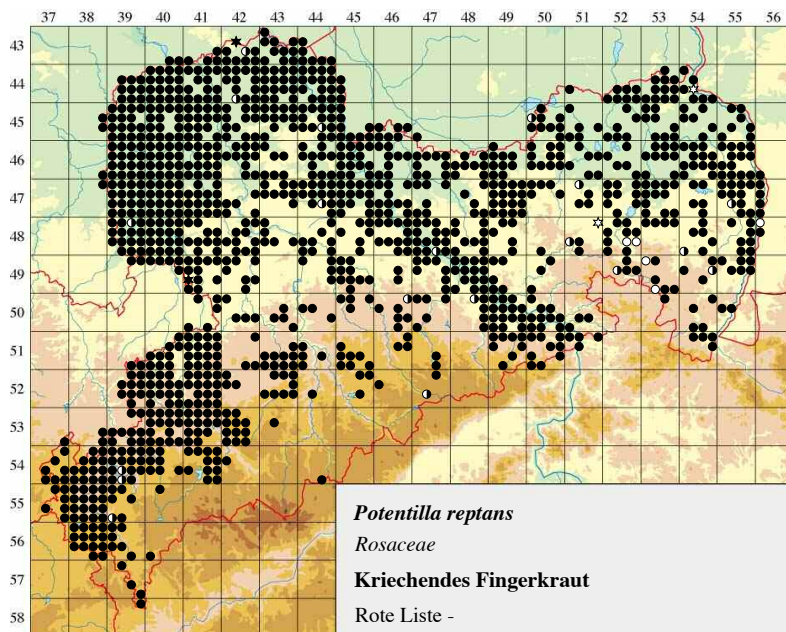
Lebensräume: sandige Magerrasen, relativ nährstoffarme Halbtrockenrasen, Felsfluren, offene Ruderalstellen; O Brom erect, V Alysso-Sed, V Arct, V Onop

Bestandsentwicklung: schwacher bis mäßiger Rückgang und starke Abnahme der Populationsgrößen

Gefährdung: Verdrängung durch nitrophile Gesellschaften und Vorwaldstadien

Areal: m-sm.(subk)OEUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: formenreiche Art



***Potentilla reptans* L.**

Status: indigen

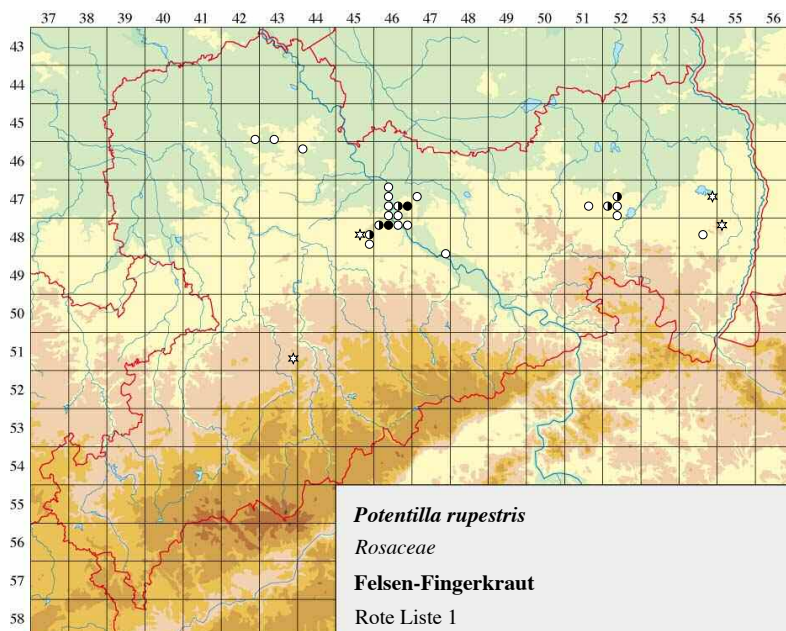
Lebensräume: nährstoffreiche, feuchte Wiesen; Wege, Ufer und Grabenränder, Sumpfwiesen; O Bid, O Glechom, V Agrop-Rum, V Mol, V Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Potentilla rupestris* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, Säume von Trockengebüschen und -wäldern; V Fest val, O Brom erect, V Ger sang, V Berb, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang, geringe Populationsgrößen

Gefährdung: Standortveränderungen infolge starker Nährstoffeinträge und Sukzession der Standorte durch nitrophile Gesellschaften

Areal: m/mo-temp.subozEUR, europ-subkont

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze; dauerhaft nur durch gezielte Pflegemaßnahmen zu erhalten

Potentilla sterilis (L.) GARCKE

Status: indigen

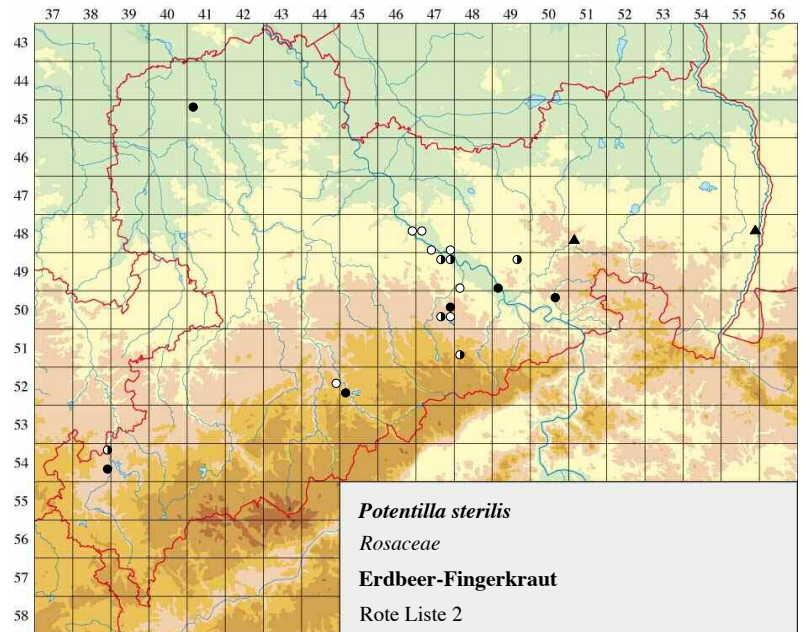
Lebensräume: anspruchsvolle Gebüsch, krautreiche Wälder und deren Säume; O Orig, O Prun, V Carp

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, geringe Restpopulationsgrößen

Gefährdung: Kleinflächigkeit der Standorte und Sukzession

Areal: sm/mo-temp.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: -



Potentilla supina L.

Status: indigen

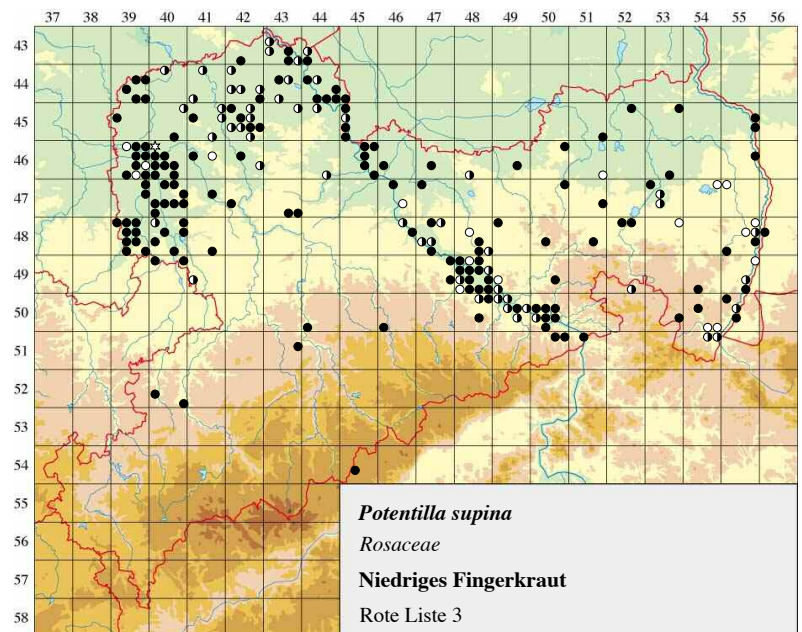
Lebensräume: kalkarme, nährstoffreiche, feuchte Ufer, Weg- und Dorfstraßenränder, ruderal auf Bahnhofsgelände; V Nanocyp, V Sisymb, V Agrop-Rum, V Chen rub

Bestandsentwicklung: schwacher bis mäßiger Rückgang

Gefährdung: Veränderungen in den Uferbereichen und Beseitigung von dörflichen Ruderalfluren

Areal: strop-b.(subk)CIRCPOL

Bemerkungen: historisch gebietsweise unvollständig kartiert



Potentilla verna agg.

Status: indigen

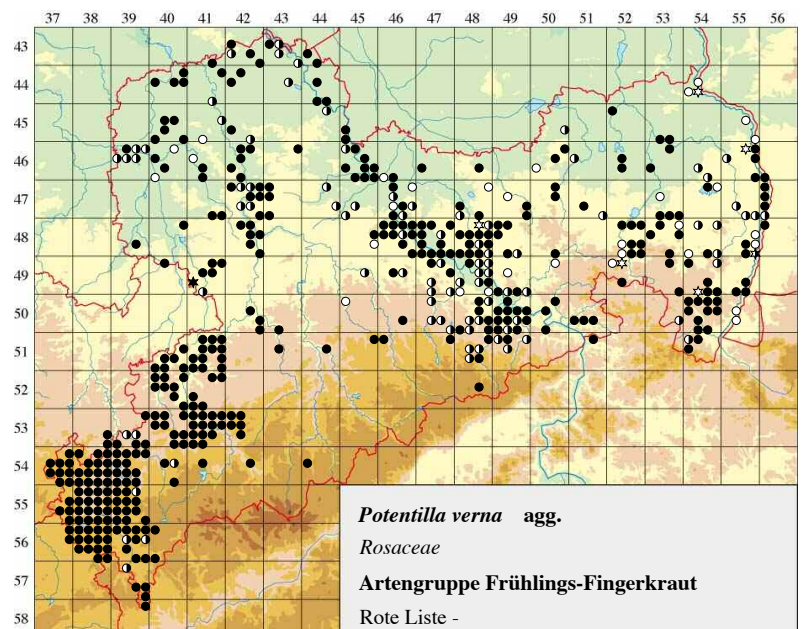
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, Sandtrockenrasen, trockene Eichen- und Kiefernwälder, Felsdurchragungen; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, V Pot-Querc, V Cytis-Pin

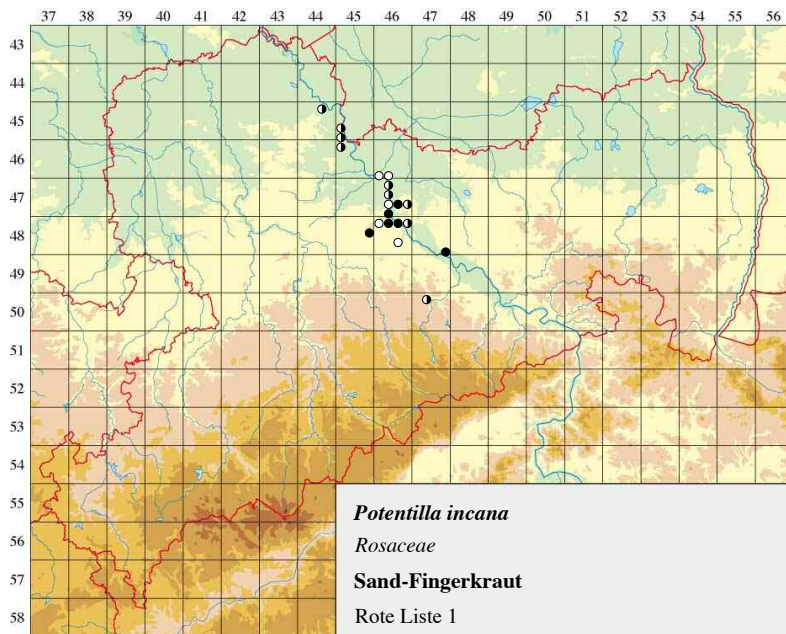
Bestandsentwicklung: insgesamt schwacher Rückgang

Gefährdung: Nährstoffeinträge

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: -





+ *Potentilla incana* P. GAERTN, B. MEY. & SCHERB.

Status: indigen

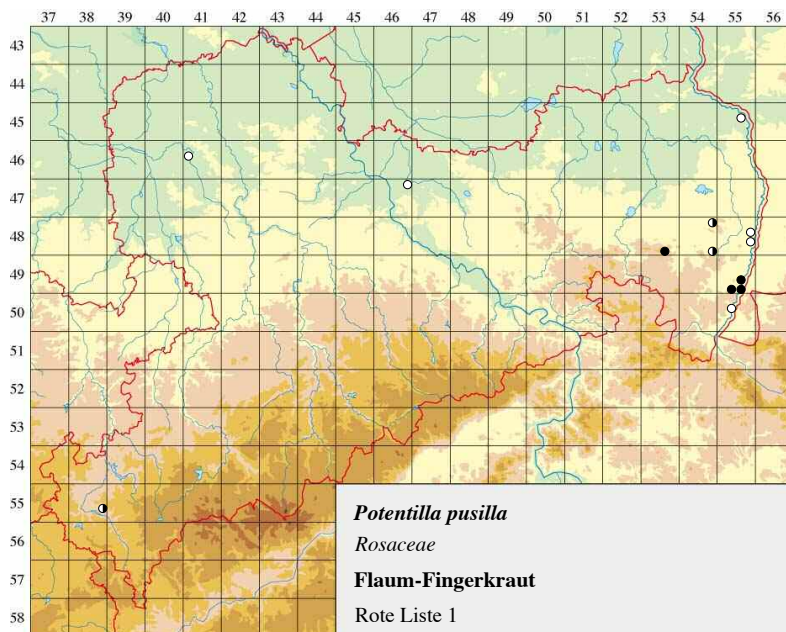
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, trockene Kiefernwälder, Felsfluren; V Fest val, O Brom erect, V Ger sang, V Berb, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Standortveränderungen durch starke Nährstoffeinträge und Sukzession durch nitrophile Gesellschaften

Areal: sm-temp.subkEUR

Bemerkungen: dauerhaft nur durch Pflegemaßnahmen, wie z. B. extensive Beweidung, zu erhalten



+ *Potentilla pusilla* HOST

Status: indigen

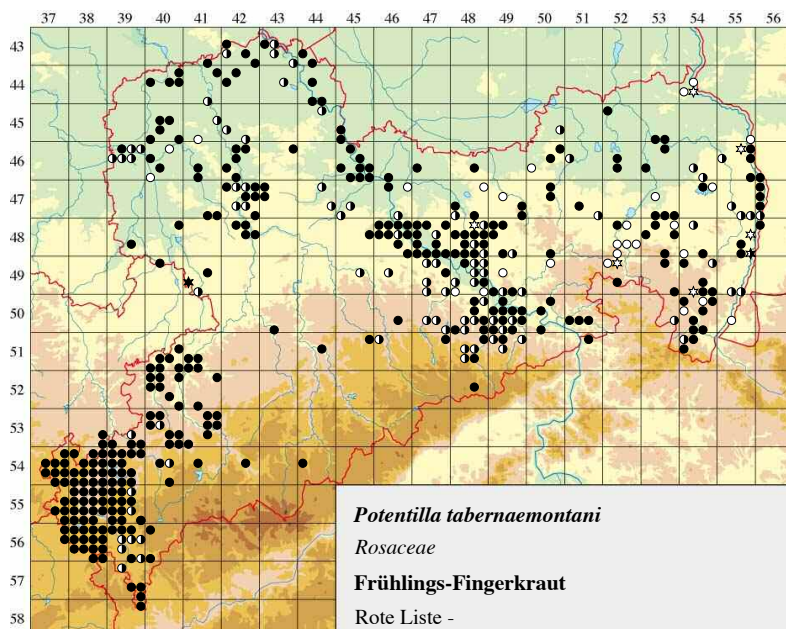
Lebensräume: kontinentale Trocken- und Halbtrockenrasen, Gebüsch- und Waldsäume; O Brom erect, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Standortveränderungen infolge starker Nährstoffeinträge und Sukzession der Standorte durch nitrophile Gesellschaften und dichte Vorwaldstadien; geringe Restpopulationsgrößen und Kleinflächigkeit der Standorte

Areal: sm/dealp-temp.suboEUR

Bemerkungen: dauerhaft nur durch Pflegemaßnahmen zu erhalten



+ *Potentilla tabernaemontani* ASCH.

Status: indigen

Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, Sandtrockenrasen, trockene Kiefernwälder, Felsdurchragungen; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, V Cytis-Pin

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Sukzession durch Nährstoffeinträge zu nitrophilen Gesellschaften sowie Verbuschung der oft kleinflächigen Standorte

Areal: sm/mo-temp.suboEUR, submed-subatl

Bemerkungen: -

***Prenanthes purpurea* L.**

Status: indigen

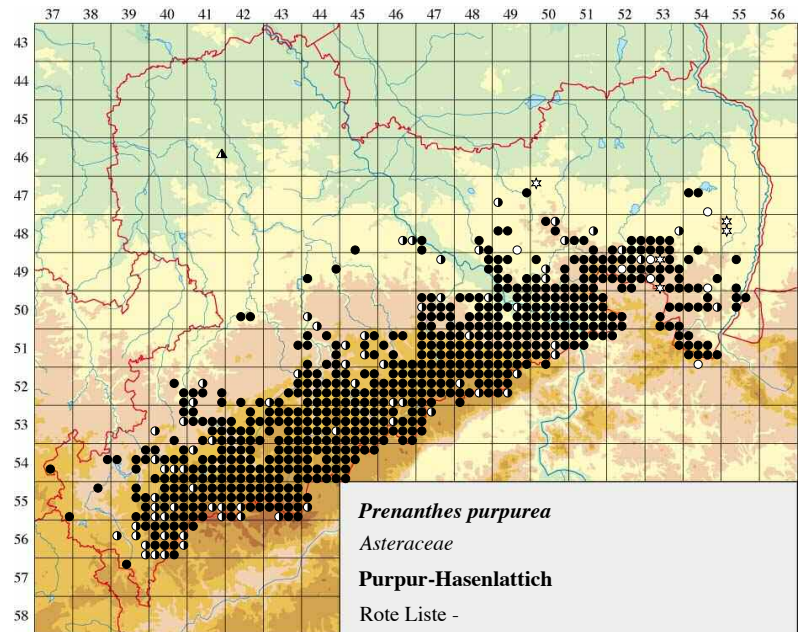
Lebensräume: montane Laub- und Nadelwälder, Säume, Schläge, Hochstaudenfluren; V Fag, V Pic, V Epil ang, V Adenost

Bestandsentwicklung: am nördlichen Arealrand schwacher Rückgang, sonst keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-stemp/mo.subozEUR, sudeto-karp/mont

Bemerkungen: montane Art, die in den Flusstälern weit herab steigt; die nördliche Verbreitungsgrenze verläuft durch Sachsen



***Primula elatior* (L.) HILL**

Status: indigen

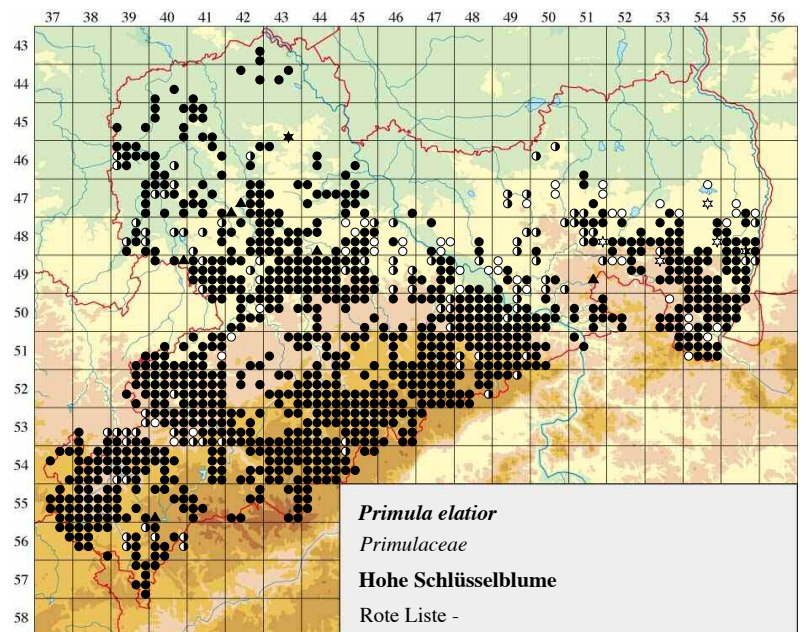
Lebensräume: krautreiche Laubwälder, Wiesen, auf nährstoffreichen, frischen bis feuchten Böden; V Fag, V Carp, V Alno-Ulm, V Calth, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang, v. a. der auf Wiesen vorkommenden Populationen

Gefährdung: Entwässerung, Grünlandumbruch, in Wäldern nur schwach gefährdet

Areal: sm/mo-temp/demo.subozEUR+WAS

Bemerkungen: -



***Primula veris* L.**

Status: indigen

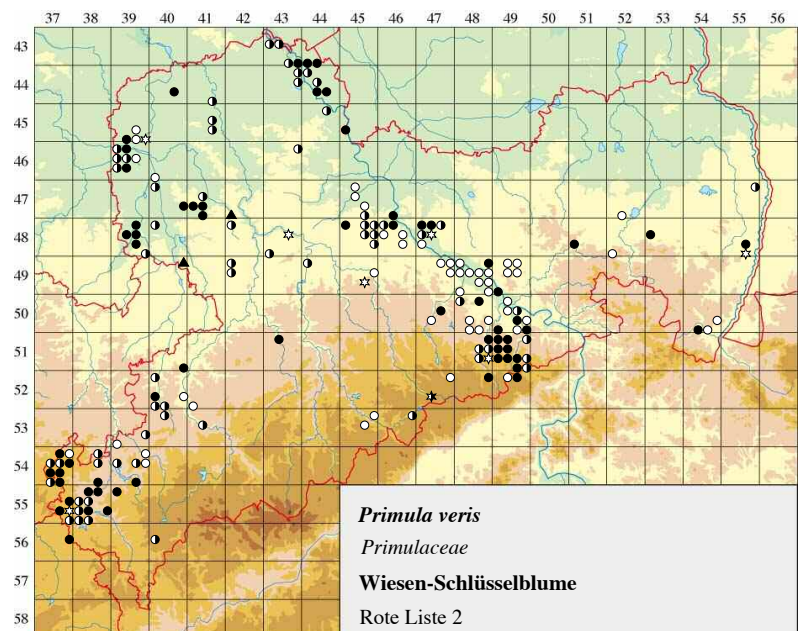
Lebensräume: Halbtrockenrasen, trockene Wiesen, warme Gebüschsäume, trocken-warme Wälder, auf basenreichen, oft kalkhaltigen Böden; V Mesobrom, V Arrh, O Orig, V Carp, V Fag

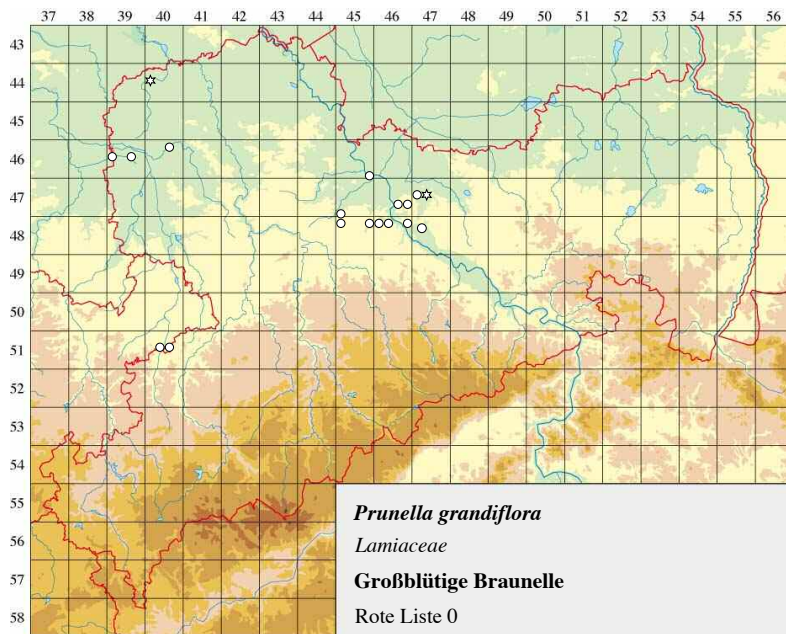
Bestandsentwicklung: starker Rückgang, vor allem im Grünland

Gefährdung: Eutrophierung, Verbrachung

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: alte Heilpflanze gegen Erkrankungen der Atmungsorgane (Radix Primulae), Wirkstoffe: Glykoside, Saponin





***Prunella grandiflora* (L.) SCHOLLER**

Status: indigen

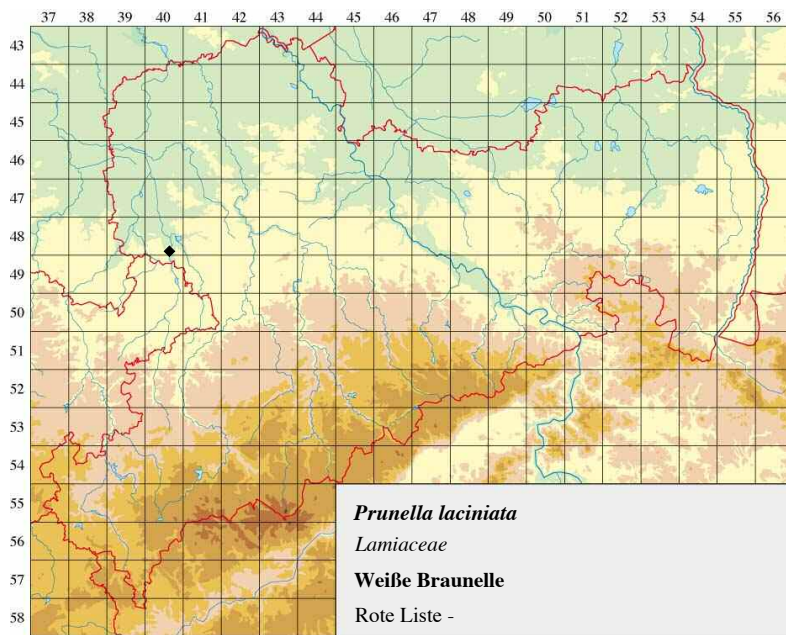
Lebensräume: Trockensäume, Halbtrockenrasen, auf trockenen und basenreichen Böden; V Mesobrom, V Ger sang

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letztes Vorkommen: bei Diesbar, H. Grund, 1931

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.(suboz)EUR, submed

Bemerkungen: -



***Prunella laciniata* (L.) L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (vgl. MÜNCH 1999)

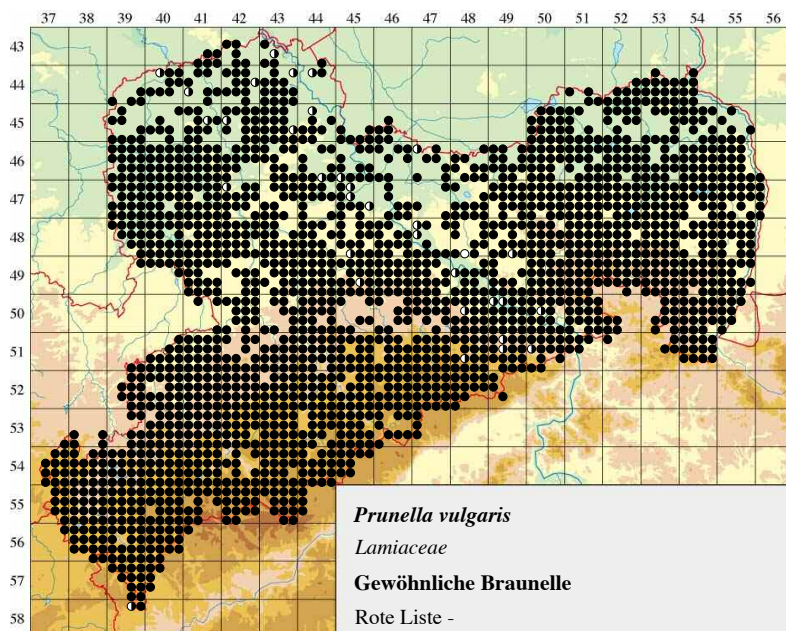
Lebensräume: Flussschamm auf trockenem Boden; V Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m/mo-stemp.ozEUR

Bemerkungen: Da Belege fehlen, ist nicht zu klären, ob alte Angaben von *P. vulgaris* var. *pinnatifida* zu *P. laciniata* gehören.



***Prunella vulgaris* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Magerwiesen, Waldwege, Grünanlagen in Ortslagen, auf trockenen bis frischen und sauren bis basischen Böden; K Mol-Arrh, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: Die Pflanze wurde früher gegen Mundfäule und Halsbräune (deutscher Name!) angewendet.

***Prunus avium* L.**

Status: indigen

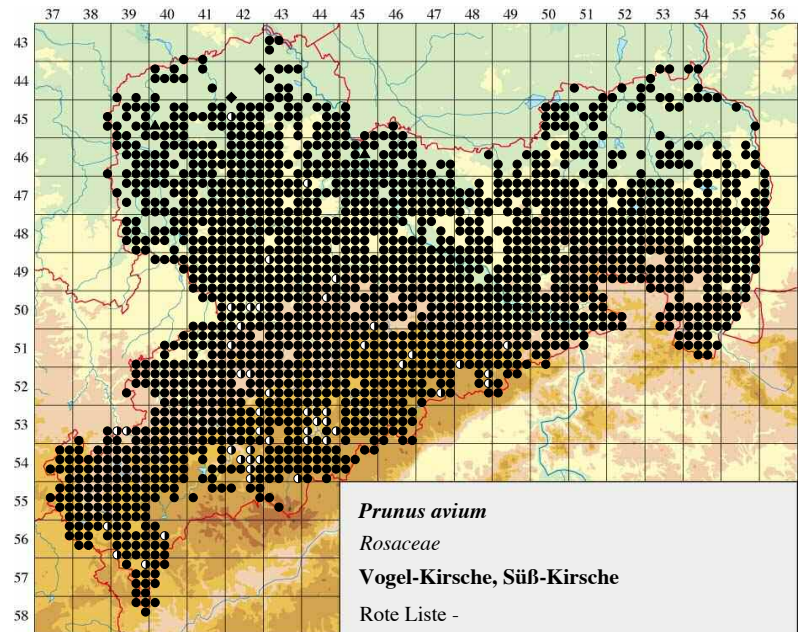
Lebensräume: krautreiche Laub- und Nadelwälder, auf frischen, neutralen bis basischen, durchlässigen Böden; V Carp, V Alno-Ulm, V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: möglicherweise Bedrohung der genetischen Konstitution durch fortwährende Introgression mit der kultivierten Süßkirsche

Areal: m/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: gegenwärtig ist das Problem der taxonomischen Trennung von Sämlingen der Wildkirsche (ssp. *avium*) und Süßkirsche (ssp. *juliana* (L.) SCHÜBL. & G. MARTENS, ssp. *duracina* (L.) JANCH.) noch nicht gelöst, deshalb möglicherweise Überrepräsentierung in der Karte



***Prunus mahaleb* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Mitte 18. Jh.

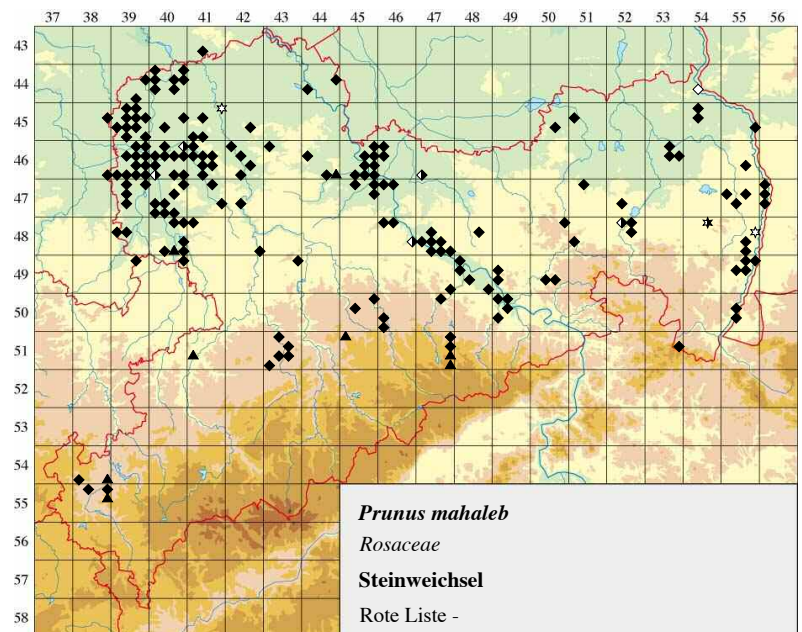
Lebensräume: Böschungen, Hecken, Braunkohlerestlöcher und -halden, verwilderte Obstanlagen, auf trockenen, warmen Lehm- bis Felsböden; K Rham-Prun

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.subozEUR-WAS

Bemerkungen: morphologische Uneinheitlichkeit der Populationen bedingt durch Verwilderung als Zierpflanze und (obstbaulich selektierte) Kirschunterlage



***Prunus padus* L.**

Status: indigen

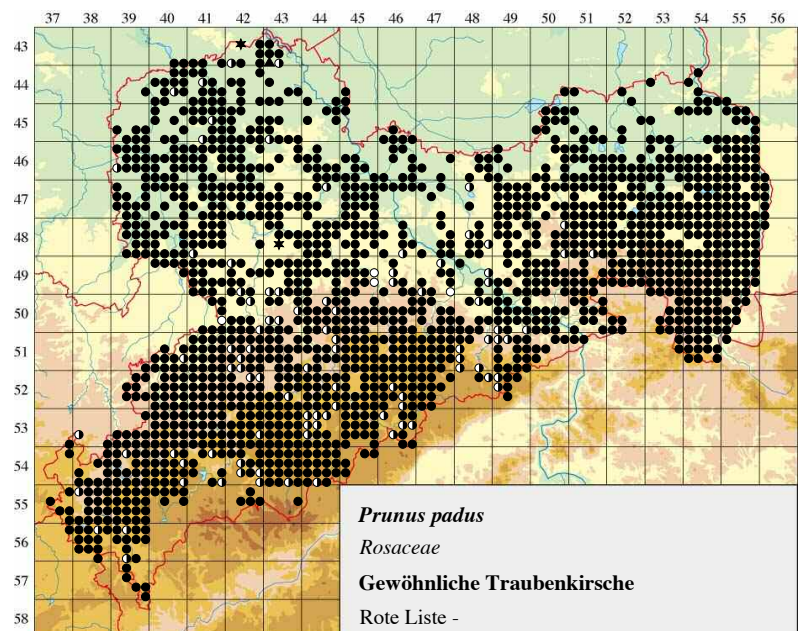
Lebensräume: Erlen-Eschenwälder, Feuchtgebüsche, auf feuchten, nährstoffreichen, auch anmoorigen Mullböden; V Alno-Ulm

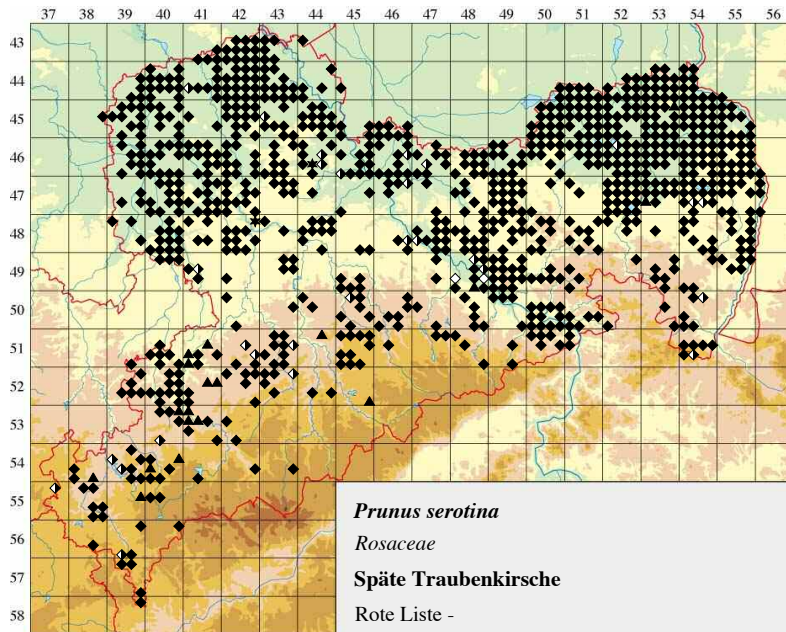
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: -





***Prunus serotina* EHRH.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Anfang 20. Jh.

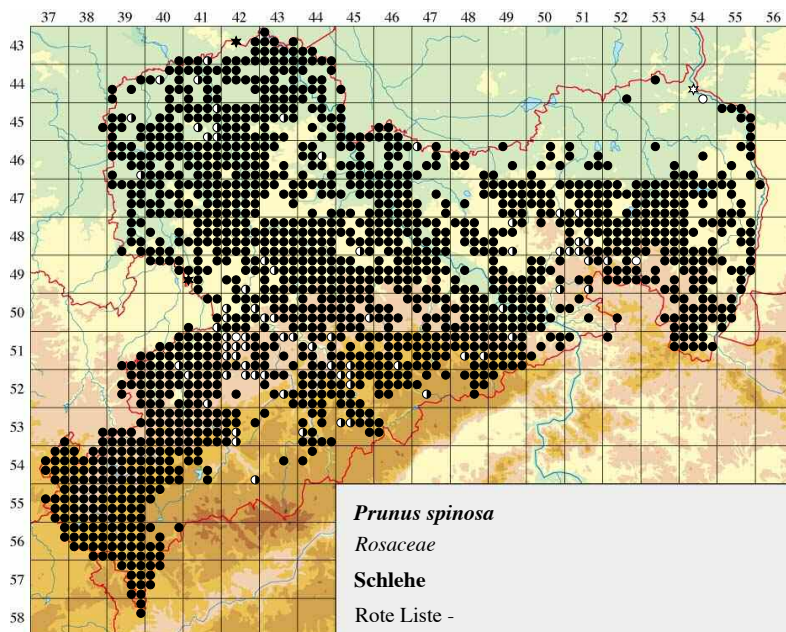
Lebensräume: Laubmischwälder, Nadelbaumforste, Gebüsche, auf mittleren bis leichten, auch nährstoffarmen Böden; V Querc rob-petr, V Alno-Ulm, aber Verjüngung in K Sedo-Scler, V Genist pil

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung bis ins mittlere Bergland

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)OAM

Bemerkungen: bei weiterer Ausbreitung zunehmende Bedrohung einheimischer Biotope



***Prunus spinosa* L. s. l.**

Status: indigen

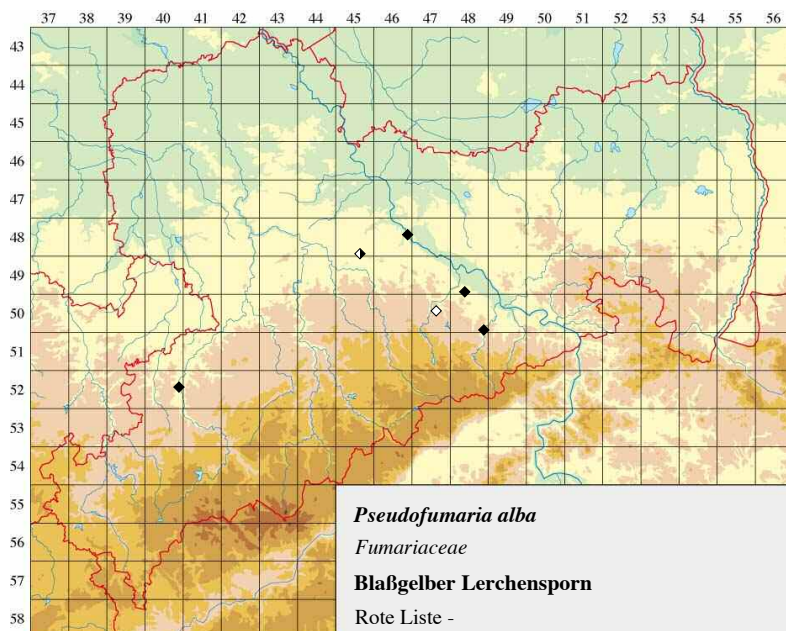
Lebensräume: Hecken, Waldmäntel, Gebüsche; O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR

Bemerkungen: mäßig wärmeliebend; im Gebiet dominiert die ssp. *spinosa*, vereinzelt wurde die ssp. *fruticans* (WEIHE) ROUY & CAMUS nachgewiesen



***Pseudofumaria alba* (MILL.) LIDÉN**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Rabenauer Grund, 1844 (WILLKOMM 1866)

Lebensräume: Mauerspaltan; V Cent-Pariet

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit und mögliches Verfugen von Mauerspaltan

Areal: sm/mo-subozEUR

Bemerkungen: -

***Pseudofumaria lutea* (L.) BORKH.**

Status: eingebürgerter Neophyt (ca. Ende 18. Jh.), erste Angabe: Dresden (BUCHER 1806)

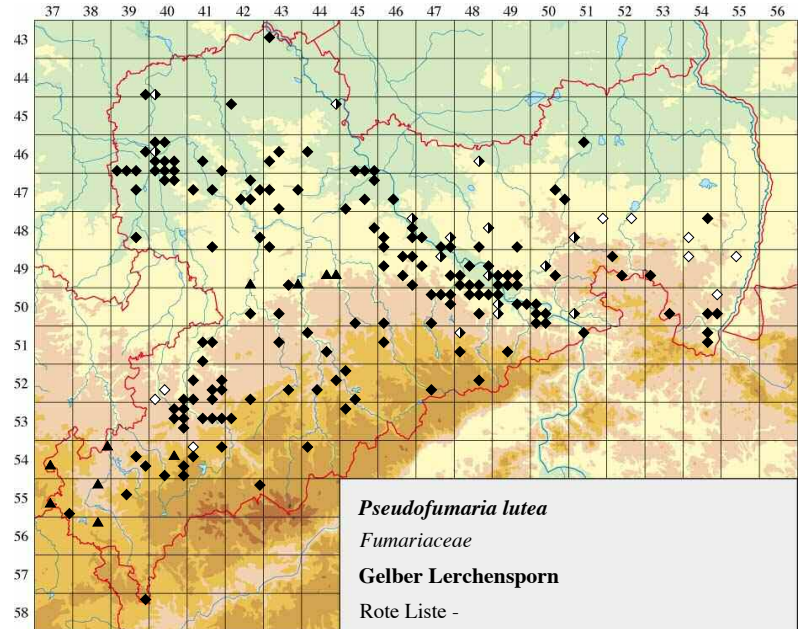
Lebensräume: Mauerspaltens; V Cent-Pariet: Ass Corydalidatum luteae

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo.subozEUR

Bemerkungen: wärmeliebend; vermutlich Zierpflanze an Mauern ab 18. Jh.



***Pseudognaphalium luteoalbum* (L.)**

HILLIARD & B. L. BURTT

Status: indigen

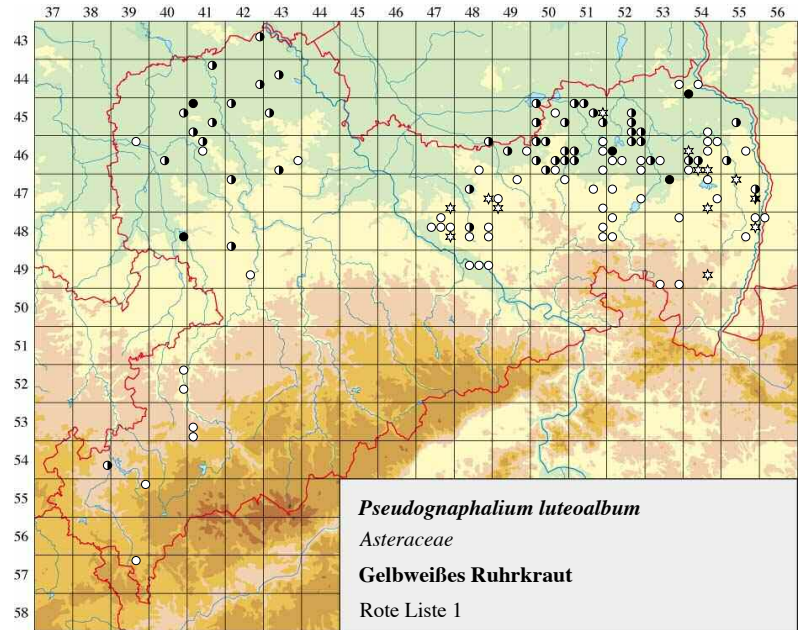
Lebensräume: feuchte, (meist) sandige Brachen und Äcker, Teichränder; V Nanocyp

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, im größten Teil des ehemaligen Verbreitungsgebietes bereits ausgestorben

Gefährdung: Verlust geeigneter offener, konkurrenzarmer Standorte (Sukzession)

Areal: austr-temp.(suboz)AFR-AUST-EUR-WAS, atl-subatl

Bemerkungen: -



***Pseudolysimachion longifolium* (L.) OPIZ**

Status: indigen

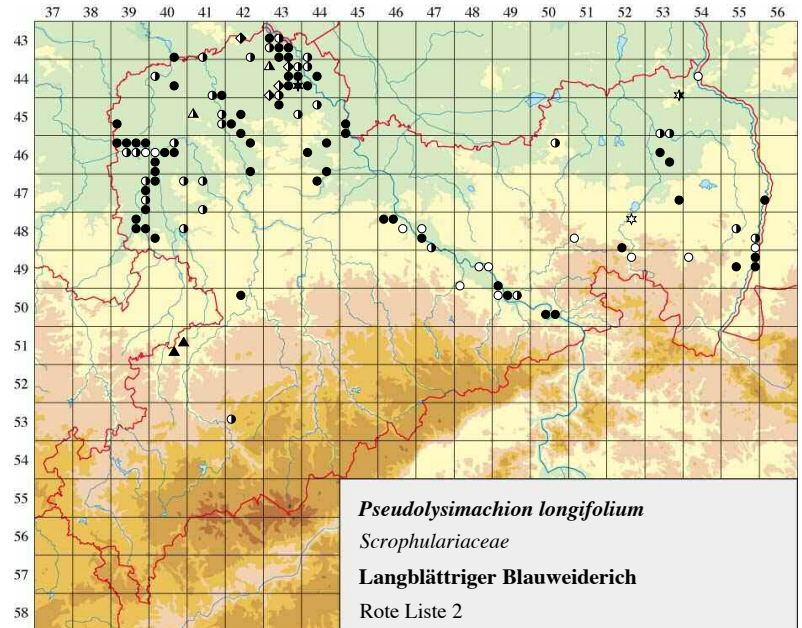
Lebensräume: Feuchtwiesen, Auengebüsche, Grabenränder, O Mol (vor allem V Filip und V Mol), V Convolv

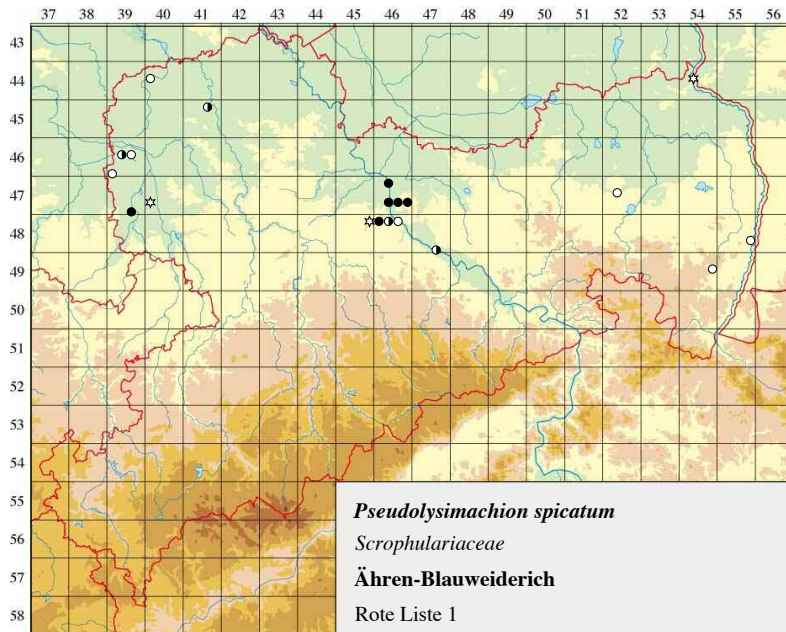
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Austrocknung, Überdüngung und Umbruch von Auenwiesen; Erhaltung durch traditionelle Bewirtschaftung möglich

Areal: m-b.(k)EURAS, euras-subkont

Bemerkungen: Stromtalpflanze; subspezifische Gliederung im Gebiet noch ungenügend erforscht





***Pseudolysimachion spicatum* (L.) OPIZ**

Status: indigen

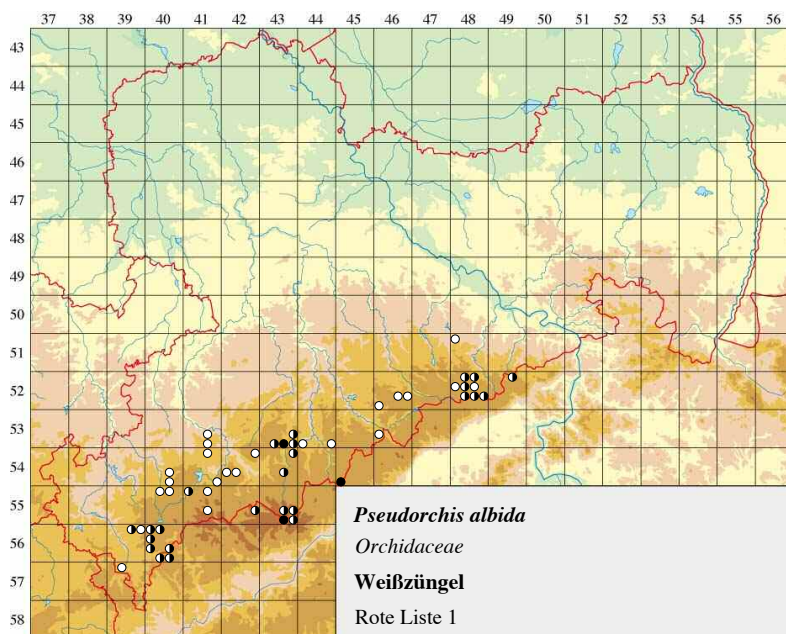
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, trockene Gebüschränder; K Fest-Brom, V Ger sang

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang, schwache Restpopulationen

Gefährdung: Verbuschung, Vernichtung der Standorte

Areal: sm-temp.subkEUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: Offenlandzeuge; auch Zierpflanze



***Pseudorchis albida* (L.) Å. LÖVE & D. LÖVE**

Status: indigen

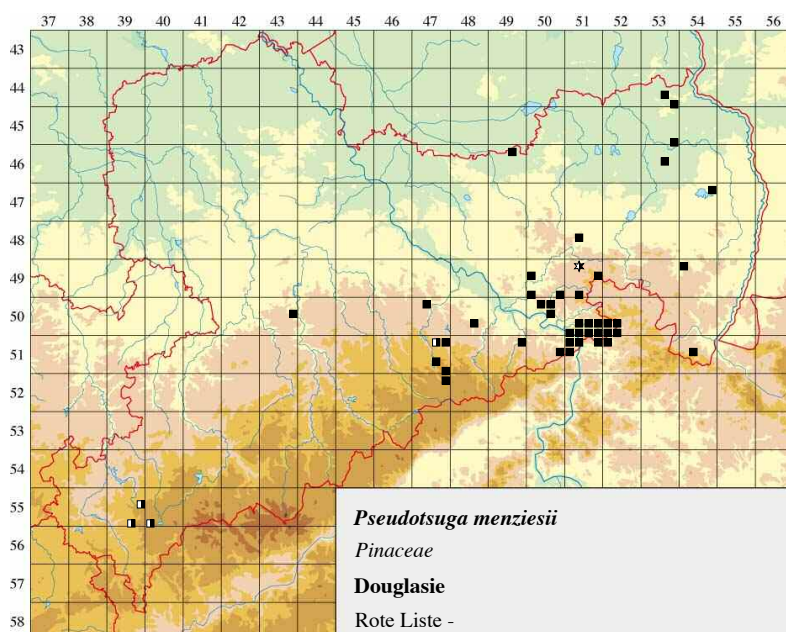
Lebensräume: Bergwiesen, Borstgras-Magerrasen, auf silikatreichen Böden; O Nard, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: außerordentlich starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung, Aufforstung), Verbrachung, Verbuschung

Areal: sm/alp-arct.ozEUR-(OAM), arkt-alp

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge



***Pseudotsuga menziesii* (MIRB.) FRANCO**

Status: Forstbaum

Lebensräume: Forsten, Parks

Bestandsentwicklung: -

Gefährdung: -

Areal: strop/mo-temp.(oz)WAM

Bemerkungen: Karte spiegelt nur einen Teil forstlicher Anbauten wider; da verschiedentlich unter günstigen Standortbedingungen vitale Naturverjüngung auftritt, ist eine Einbürgerung der raschwüchsigen und schattentoleranten Baumart zu erwarten

***Psyllium arenarium* (WALDST. & KIT.) MIRB.**

Status: im Elbtal vermutlich indigen (MEUSEL et al. 1978), sonst synanthrop

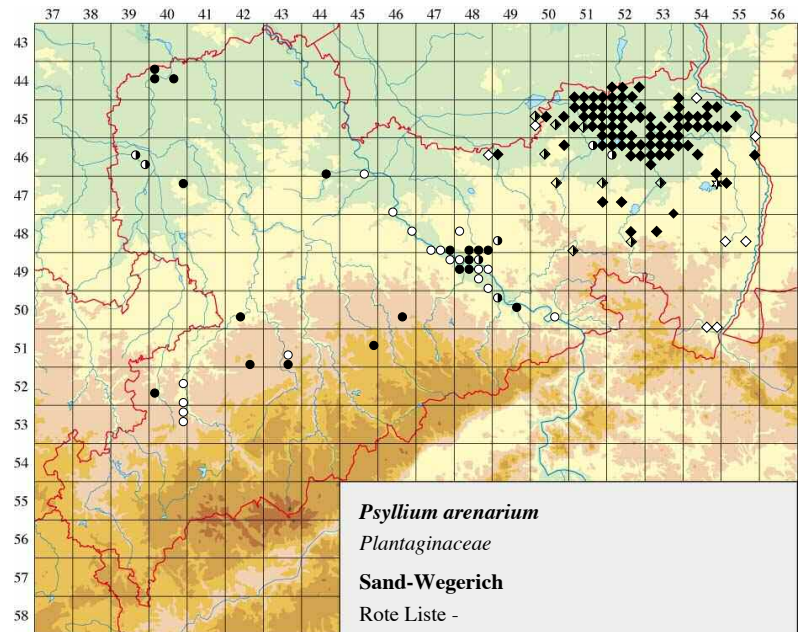
Lebensräume: ursprünglich nur Binnendünen entlang der Elbe, heute sandige Ruderalstellen (Wegränder, Bahnanlagen, Tagebaue), Sandtrockenrasen; V Corynep. O Sisymb.

Bestandsentwicklung: Ausbreitung in Tagebauegebieten

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(subk)EUR-WAS, euras-kont

Bemerkungen: ursprünglich Stromtalpflanze, heute synanthrop weiter verbreitet



***Ptelea trifoliata* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

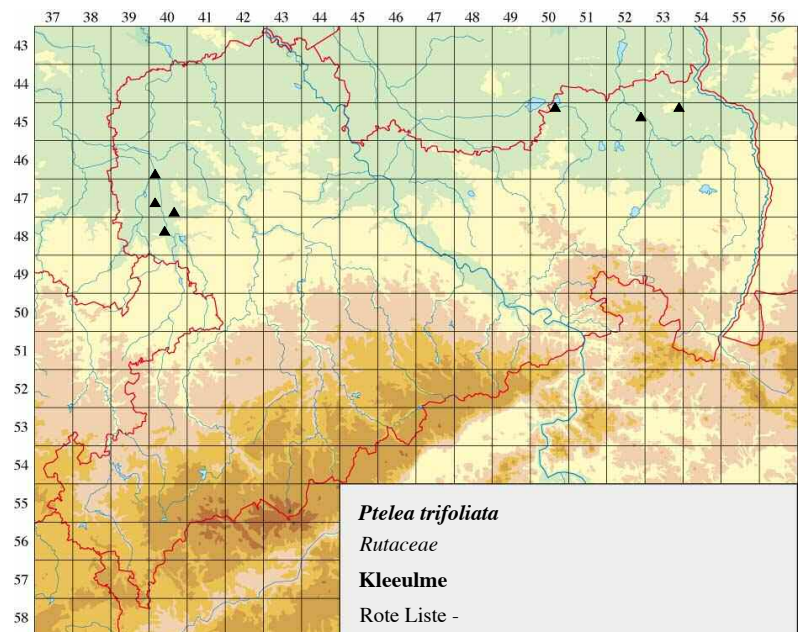
Lebensräume: Gärten und Parks, gelegentlich auch Gehölzpflanzungen außerhalb von Siedlungen, Braunkohletagebaue

Bestandsentwicklung: -

Gefährdung: -

Areal: strop-tempAM

Bemerkungen: höchstens ausnahmsweise verwildert auftretend, bisher keine Einbürgerungstendenz; bei FLOSSNER et al. (1956) Lederbaum oder Kleestrauch genannt, jedoch Name Kleedulme wegen der dreizähligen Blätter und breit geflügelten Nüsschen, die den Ulmenfrüchten ähnlich erscheinen, äußerst treffend



***Pteridium aquilinum* (L.) KUHN**

Status: indigen

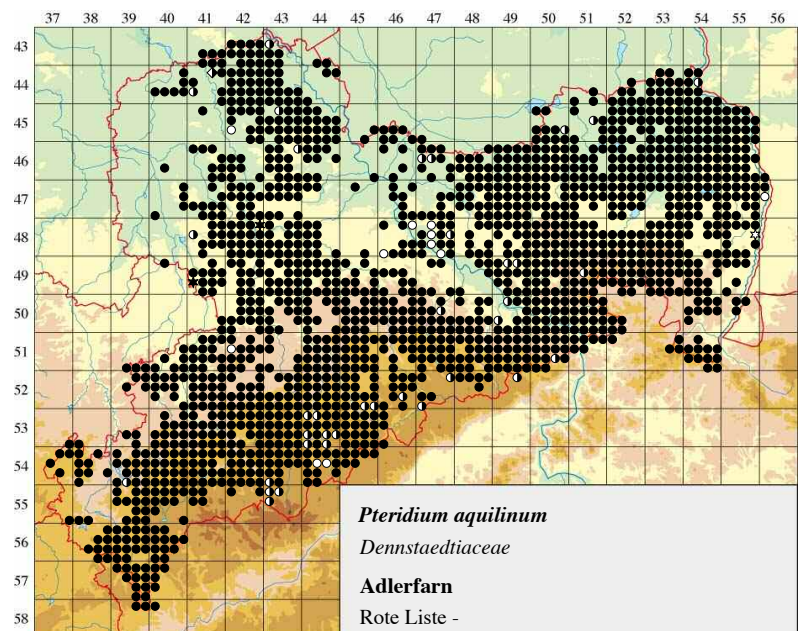
Lebensräume: sandige Kiefernwälder, bodensaure Mischwälder und -forsten, Waldränder, Schläge; K Querc-Fag, O Pic, K Rham-Prun

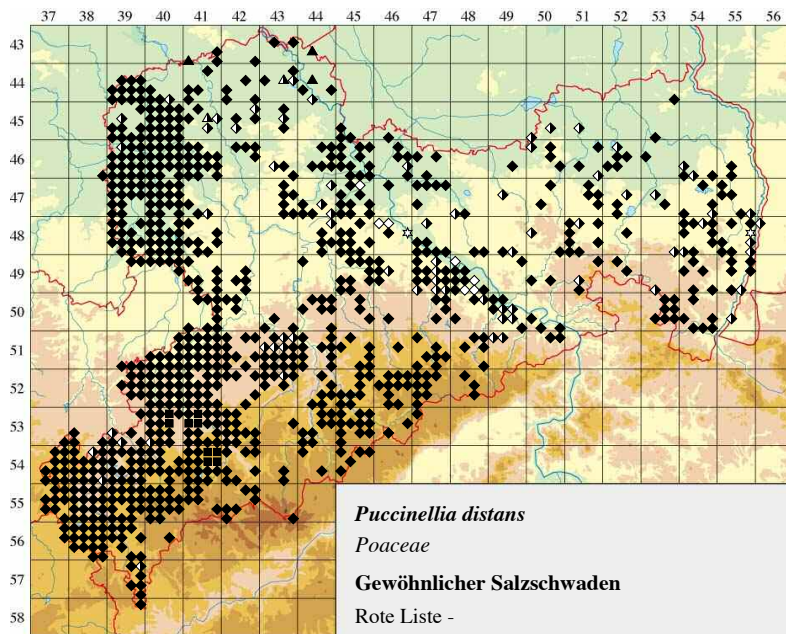
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: einer der verbreitetsten Farne, z. T als Weideunkraut auftretend





***Puccinellia distans* (JACQ.) PARL. s. str.**

Status: indigen (früher an Salzstellen bei Leipzig: Kleindölzig), im übrigen Sachsen nur sekundär

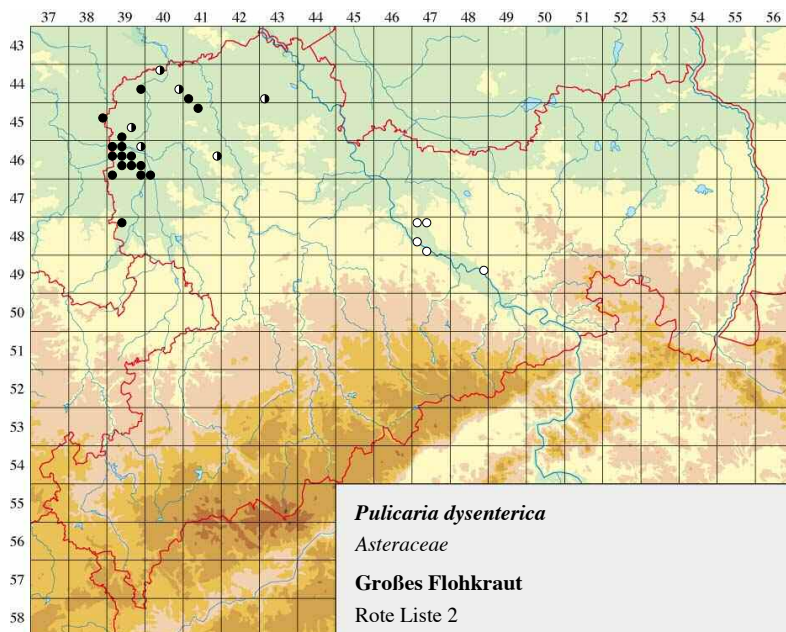
Lebensräume: ursprünglich in Salzwiesen, aktuell Ruderalstellen, Straßenränder; primär V Pucc-Sperg, sekundär O Plant, O Sisymb, O Bid

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung entlang von im Winter mit Streusalz behandelten Straßen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.subk+litEUR-WAS

Bemerkungen: vermutlich Kartierungslücken in Mittel- und Ostsachsen



***Pulicaria dysenterica* (L.) BERNH.**

Status: indigen

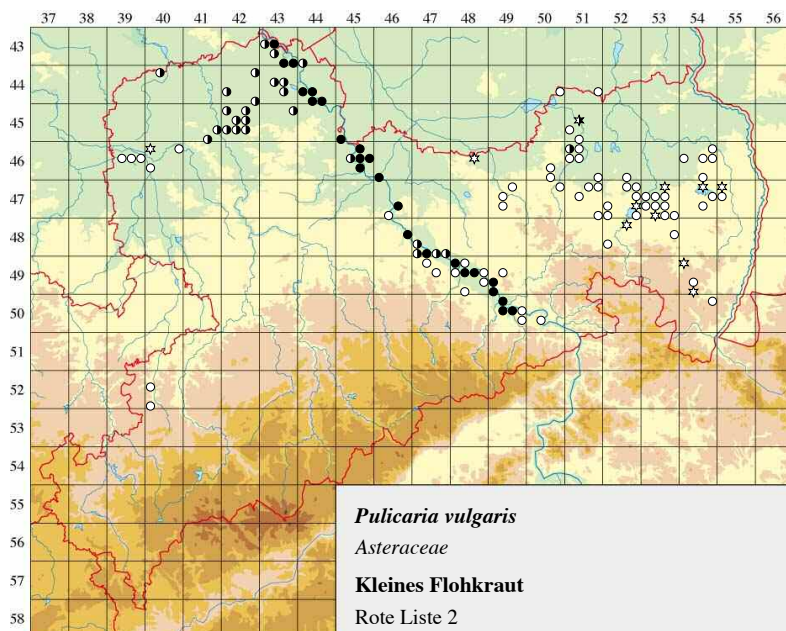
Lebensräume: Feuchtwiesen, feuchte Ruderalstellen, Gräben; O Mol, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang in Nordwestsachsen, im Elbegebiet dagegen ausgestorben

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, Wiesenumbbruch)

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: die östliche Verbreitungsgrenze verläuft durch Sachsen



***Pulicaria vulgaris* GAERTN.**

Status: indigen

Lebensräume: feuchte Ruderalstellen in Dörfern, Ufer, Gräben; V Bid, V Agrop-Rum, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang, außerhalb des Elbtales bereits ausgestorben

Gefährdung: Habitatverlust (z. B. Gänseanger, dörfliche Ruderalfluren), Gewässerregulierung

Areal: m-tempEUR-WAS

Bemerkungen: Heilpflanze schon im 16. Jh.; bei MILITZER & SCHÜTZE (1952) für den Kreis Bautzen noch als ziemlich verbreitet angegeben; in weiten Teilen West- und Mitteleuropas ist der Rückgang ähnlich dramatisch, ohne dass die Gründe dafür klar sind (MEUSEL & JÄGER 1992)

***Pulmonaria angustifolia* L.**

Status: indigen

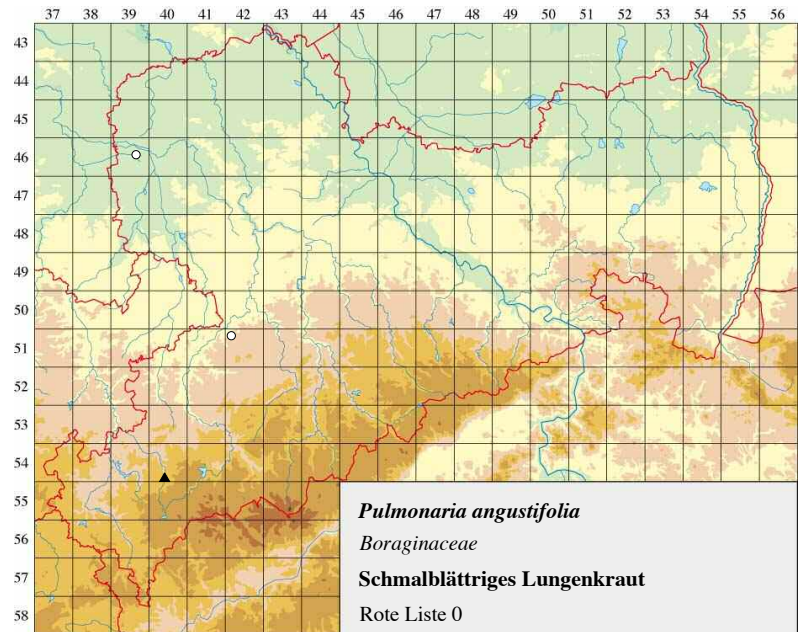
Lebensräume: wärmeliebende Eichenwälder; V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Bie-nitz b. Leipzig, R. Schmidt, 1882 (Beleg Herb. DR); aktuell nur synanthrop

Gefährdung: Bebauung und fehlende Niederwaldwirtschaft

Areal: sm-temp.subozEUR

Bemerkungen: -



***Pulmonaria officinalis* agg.**

Status: indigen

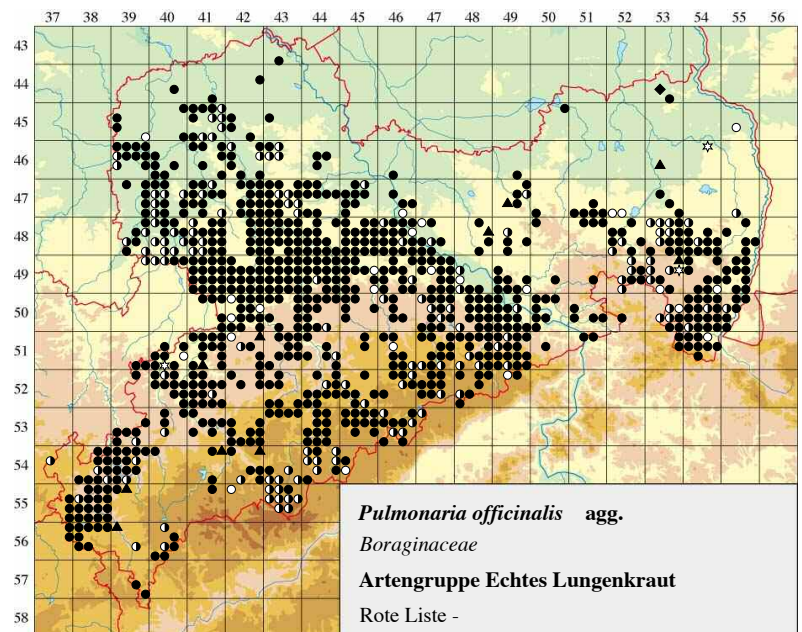
Lebensräume: anspruchsvolle Laubwälder auf lehmigen, leicht basischen und frischen Böden; O Fag, O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.subozEUR, subatl (ebenso *P. obscura* DUMORT.)

Bemerkungen: Charakterart der Eichen-Hainbuchenwälder und Erlen-Eschenauen; bei der Kartierung wurde nicht immer zwischen der häufigen *P. obscura* DUMORT. und der seltenen *P. officinalis* unterschieden; zur Verbreitung der Kleinarten s. WEINERT & HEMPEL (1971)



***Pulmonaria saccharata* MILL.**

Status: eingebürgerter Neophyt, FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht als verwildert angegeben

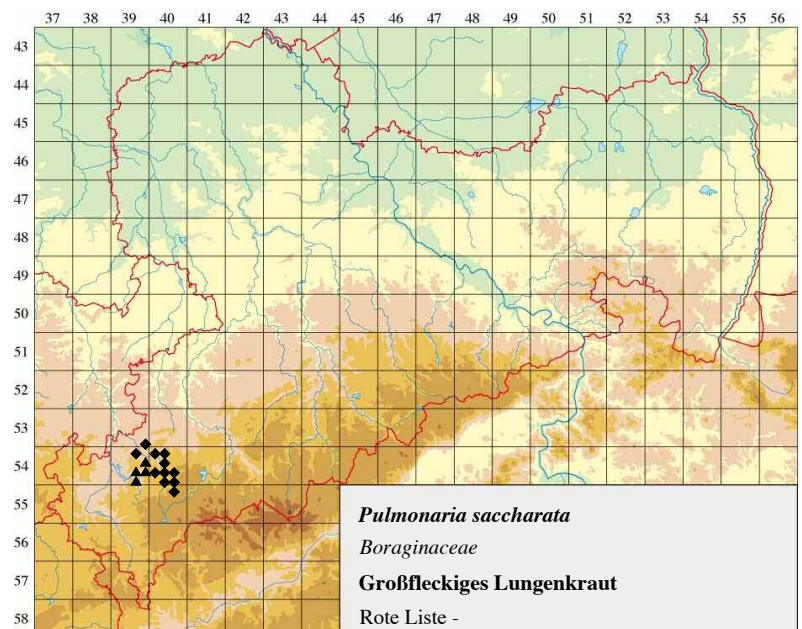
Lebensräume: siedlungsnah Waldränder, ruderalisierte Rest-wäldchen; O Prun, O Fag

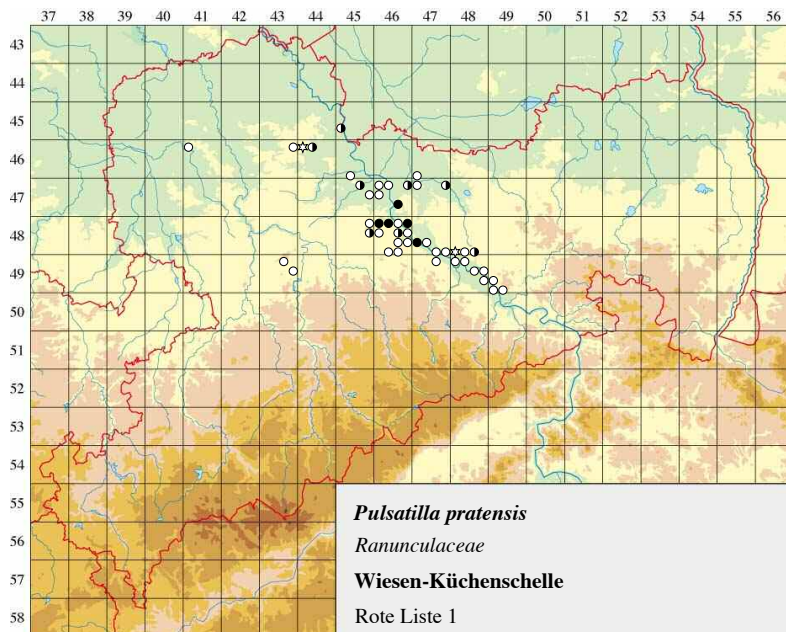
Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo.subozEUR

Bemerkungen: immergrüne Zierpflanze, die leicht verwildert und möglicherweise nicht immer erkannt bzw. mit *P. officinalis* verwechselt wurde





***Pulsatilla pratensis* (L.) MILL.**

Status: indigen

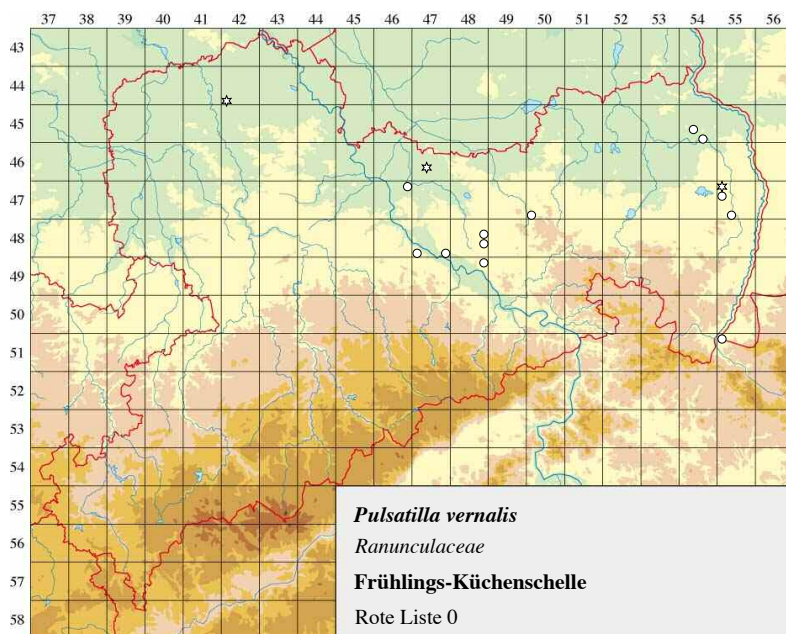
Lebensräume: kontinentale Sand- und Felstrockenrasen, bodensaure Eichenwälder; V Fest val, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Eutrophierung), Verbrauchung

Areal: temp.(subk)EUR, europ-kont

Bemerkungen: Offenlandrelikt; unmittelbar vom Aussterben bedroht; im Gebiet nur ssp. *nigricans* (STÖRCK) ZAMELS; giftig (Protoanemonin); alte Heilpflanze, die hemmend auf Pilzwachstum wirkt



***Pulsatilla vernalis* (L.) MILL.**

Status: indigen

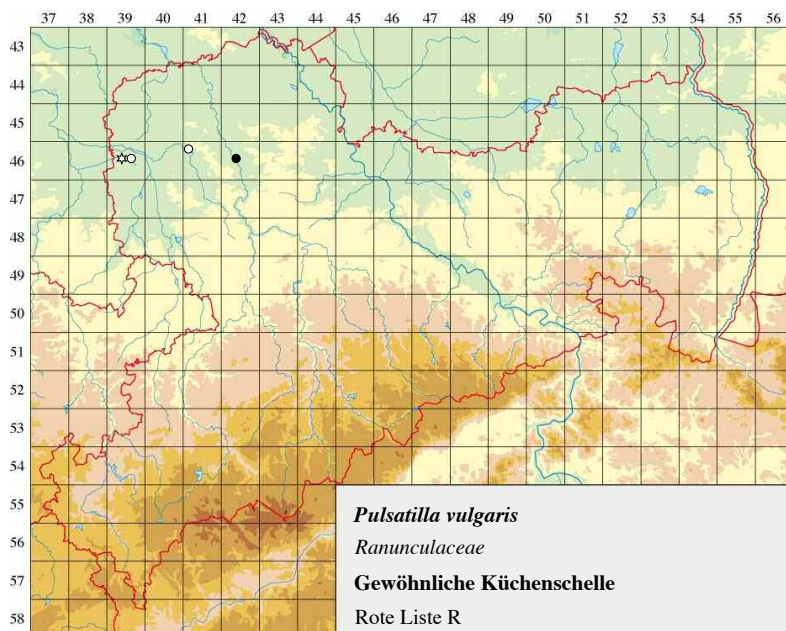
Lebensräume: Silikatmagerrasen, lichte Kiefernwälder; V Viol can, V Cytis-Pin: Ass Pyrolo-Pinetum

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung Skassa b. Großhain, E. Clausnitzer, 1944

Gefährdung: -

Areal: sm/salp-b.(subk)EUR, euras-kont, altaisch-alp

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt



***Pulsatilla vulgaris* MILL.**

Status: indigen

Lebensräume: Silikalthalbtrockenrasen; V Koel-Phleion

Bestandsentwicklung: Ausbreitung der einzigen noch existenten Population durch gezielte Pflegemaßnahmen und Erhaltungskultur: 1968 nur 38 Exemplare (K. Zeibig), 1985 2.928 Exemplare (Mitteilung J. Quaas)

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: temp.(subk)EUR, submed-subatl

Bemerkungen: vermutlich Warmzeitzeuge; nur noch am Wachtelberg bei Wurzen (erste Erwähnung bei PETERMANN 1846), früher auch am Bienitz westlich Leipzig

***Pyrola chlorantha* Sw.**

Status: indigen

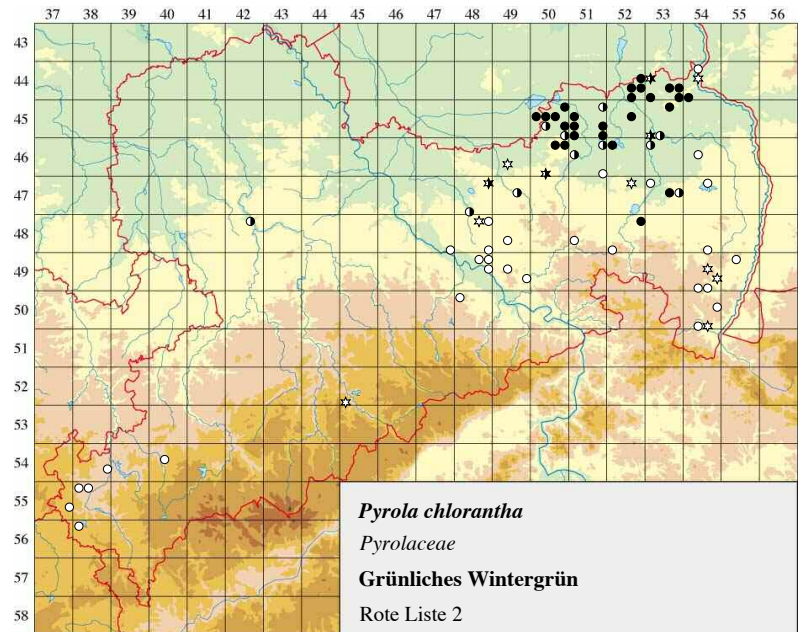
Lebensräume: an schattigen, mäßig trockenen Stellen auf meist leicht basischen Sandböden in Kiefernwäldern; V Cytis-Pin, V Dicr-Pin

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Bodenversauerung

Areal: m/mo-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: Das Grünliche Wintergrün ist oft mit *Moneses* vergesellschaftet, aber weitaus seltener und meidet Gebirgsstandorte.



***Pyrola media* Sw.**

Status: indigen

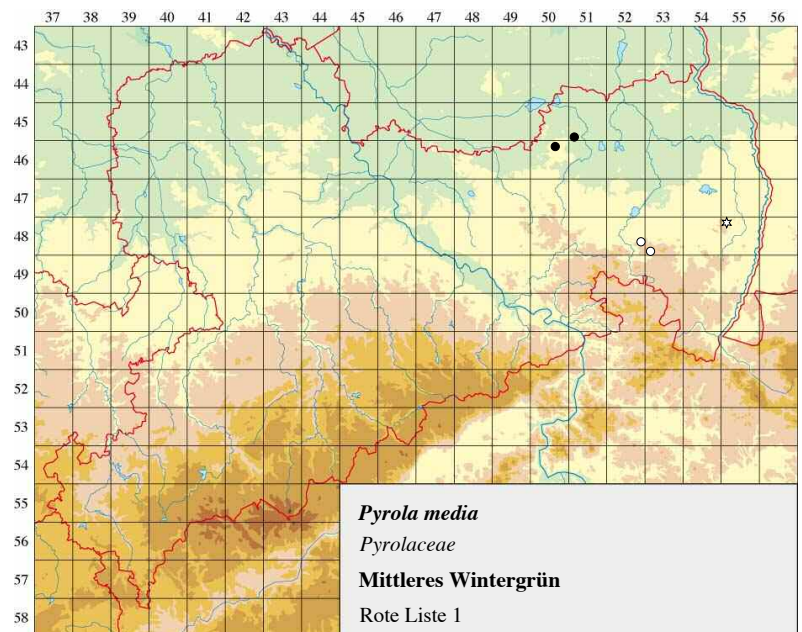
Lebensräume: auf modrig-humosen, sauren Böden in Nadelwäldern; O Pic

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm/mo-b.subozEURAS

Bemerkungen: seltenste Wintergrünart in Sachsen; Verwechslung mit *P. minor* möglich



***Pyrola minor* L.**

Status: indigen

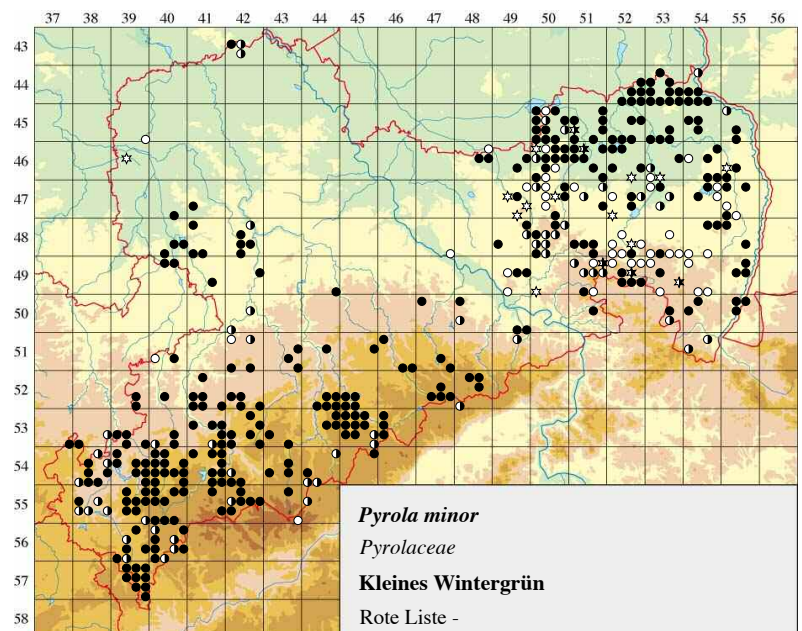
Lebensräume: auf sauren, steinig-humosen Rohböden in Nadelwäldern, Eichen-Birkenwäldern und auf Halden und an Wegrändern; O Pic, V Querc rob-petr, K Frangul

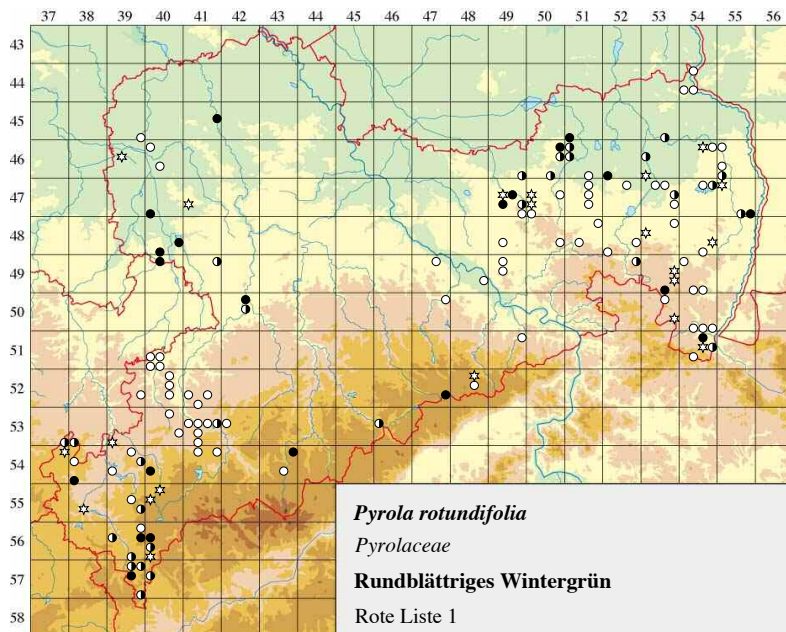
Bestandsentwicklung: insgesamt schwacher Rückgang, im Oberlausitzer Tiefland jedoch Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: durch breite ökologische Amplitude die verbreitetste Wintergrün-Art in Sachsen





***Pyrola rotundifolia* L.**

Status: indigen

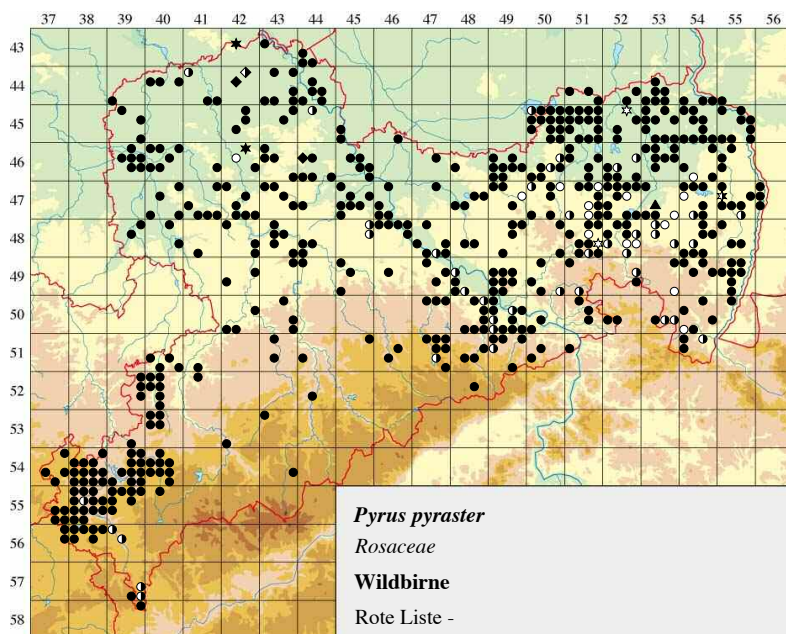
Lebensräume: auf humosen, leicht basischen Sand- und Lehmböden in schattiger Lage in Mischwäldern, Nadelwäldern und in Gebüschformationen sekundärer Standorte; O Pic, V Querc rob-petr, V Samb-Salic

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Sukzession und Versauerung

Areal: trop/moOAS-m/mo-arct.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: Warum gerade diese Art besonders im Rückgang ist, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden. Eventuell besteht ein Zusammenhang mit dem symbiotischen Wurzelpilz.



***Pyrus pyraster* BURGD.**

Status: indigen

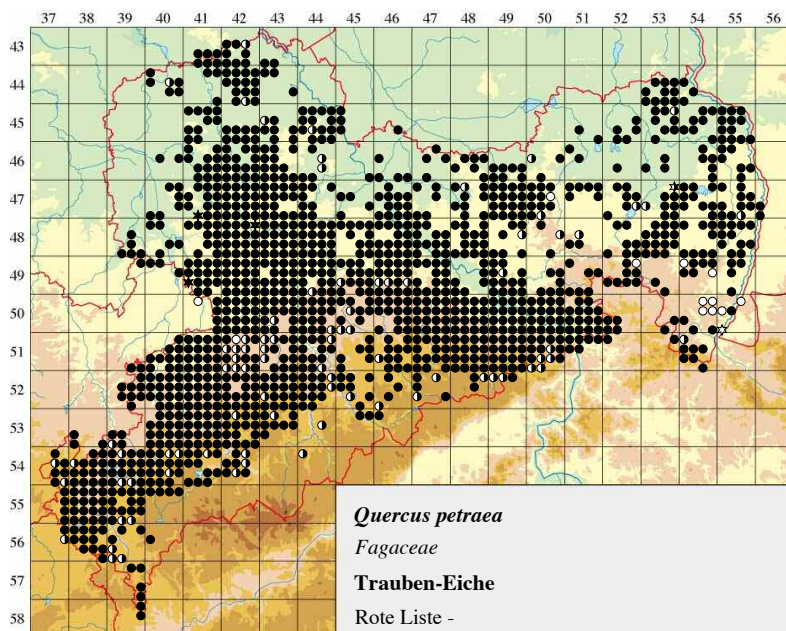
Lebensräume: auf sommerwarmen, nicht zu nährstoffarmen, oft kalkhaltigen Lehm- oder Steinböden; V Berb, V Carp

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Bedrohung der genetischen Konstitution durch fortwährende Introgression der Kulturbirne

Areal: sm-temp.(suboz)EUR

Bemerkungen: Die Unterteilung in ssp. *pyraster* und ssp. *achras* (GAERTN.) STOHR ist nicht real, da die verschiedenen Merkmale nicht korreliert sind. Die Unterscheidung von Hybriden mit *P. communis* erfordert genaues Studium vegetativer und generativer Merkmale (Früchte).



***Quercus petraea* LIEBL.**

Status: indigen, gebietsweise synanthrop

Lebensräume: planare bis submontane Laubmischwälder frischer bis trockener, mäßig nährstoffversorgter, auch flachgründiger bis felsiger Böden, vor allem wärmeliebende Hainbuchen-Eichenwälder und Ginster-Traubeneichenwälder, Kiefern-Eichenwälder, Eichen-Buchenwälder, Waldmäntel, Gebüsch; V Querc rob-petr, V Carp, V Fag, O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: an wärmebegünstigten Hängen bis in die montane Stufe, höchstgelegene Vorkommen (Lausitzer Bergland, Osterzgebirge) zwischen 750-770 m; nicht alle Exemplare können eindeutig Trauben- oder Stiel-Eiche zugeordnet werden, verschiedentlich treten Bastarde auf (*Qu. x rosacea* BECHST.)

Quercus robur L.

Status: indigen, gebietsweise synanthrop

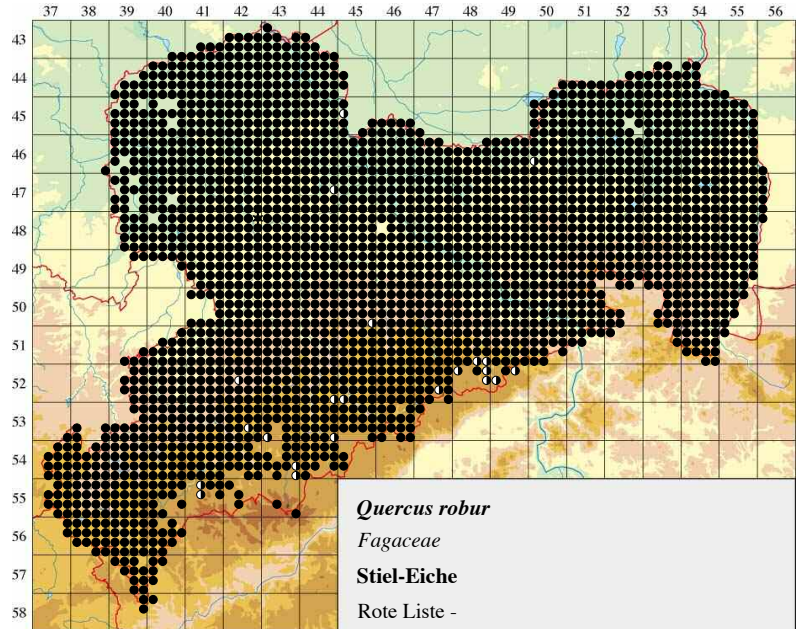
Lebensräume: planare bis submontane Laubmischwälder auf grund- oder wechselfeuchten und trockenen, nährstoffarmen bis -reichen, auch felsigen Böden, vor allem feuchte Hainbuchen-Eichenwälder, Birken- und Kiefern-Eichenwälder, Hartholz-Auenwälder, Eichen-Buchenwälder, Kiefernforsten; V Querc-rob-petr, V Carp, V Fag, V Alno-Ulm, V Dicr-Pin

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, erfährt in letzter Zeit Förderung im Rahmen des Waldumbaus (Förderung der Naturverjüngung und Pflanzung)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: weitere Standortamplitude als *Qu. petraea*, reicht im Bergland bis an die Grenze zur montanen Stufe, vereinzelt über 900 m



Quercus rubra L.

Status: eingebürgerter Neophyt

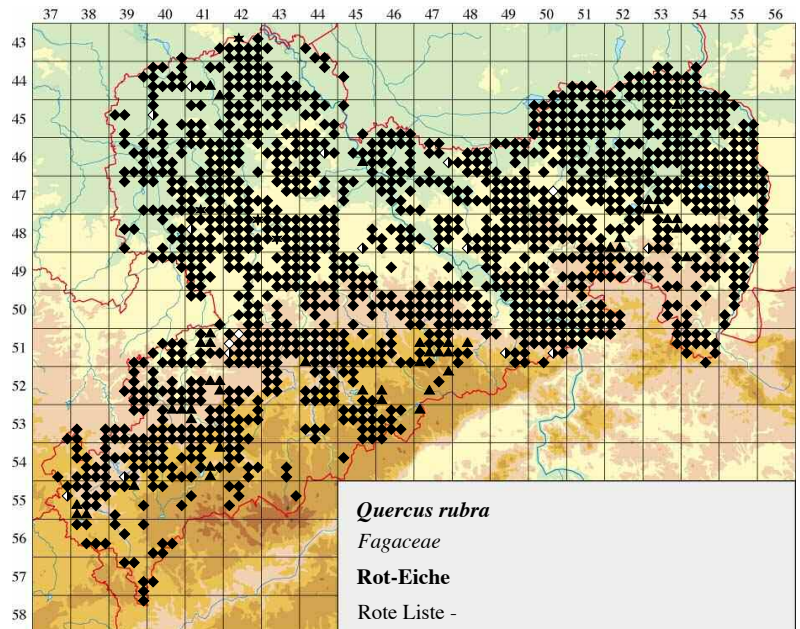
Lebensräume: Forsten und Parks, im Elbsandsteingebirge auf Standorten potentieller Eichen-Buchenwälder und Kiefern-Eichenwälder, in naturnahe Kiefernbestände eindringend; K Querc-Fag

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(oz)OAM

Bemerkungen: häufig forstlich gepflanzt und sich über Naturverjüngung ausbreitend (Unterstützung durch Eichelhäher, die offensichtlich Eicheln dieser Art gegenüber denen der heimischen Arten bevorzugen), in der Karte kann Einbürgerungsgrad einzelner Vorkommen nicht differenziert dargestellt werden



Radiola linoides ROTH

Status: indigen

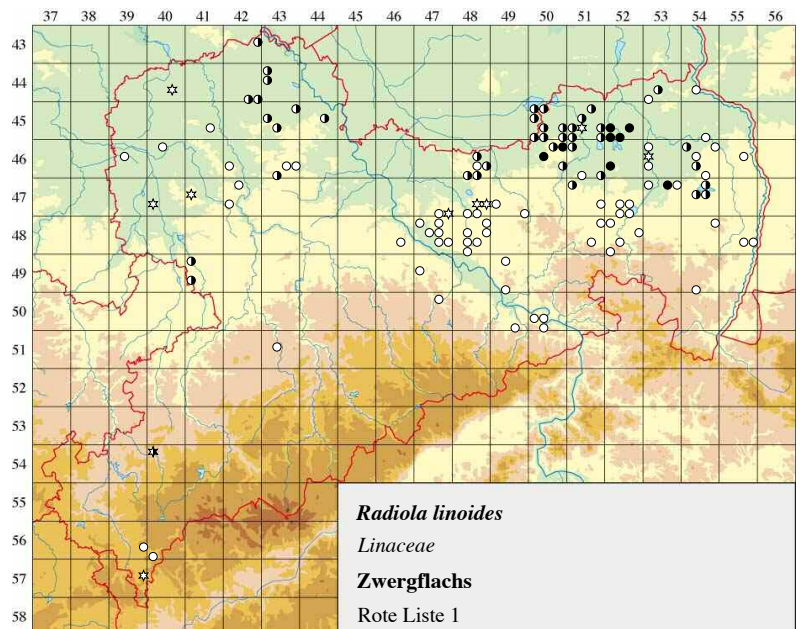
Lebensräume: primär feuchte Sand- und Moorböden, sekundär Truppenübungsplätze, Sandgruben, (feuchte) Äcker, Teichufer; V Nanocyp

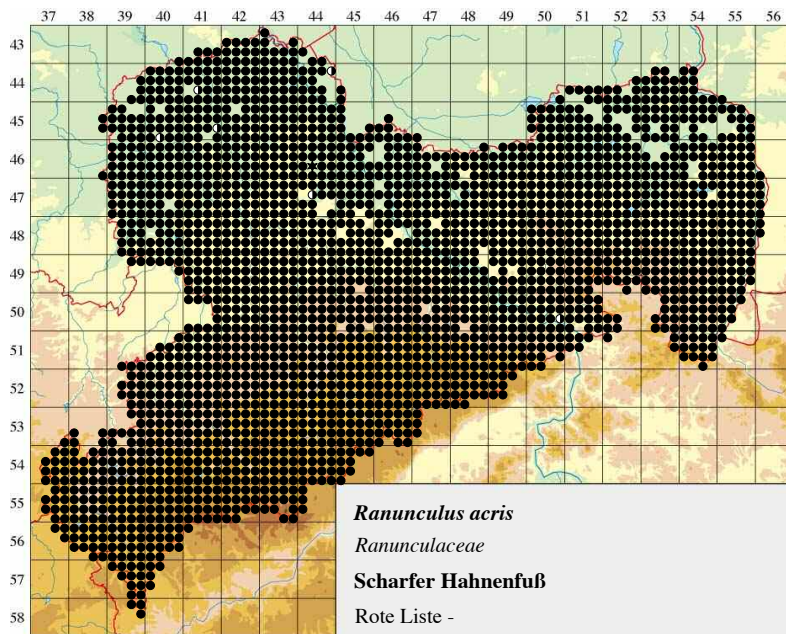
Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung, Sukzession (geringe Konkurrenzfähigkeit)

Areal: trop-strop/moAFR-m/mo-temp.(oz)EUR, med-atl

Bemerkungen: -





***Ranunculus acris* L.**

Status: indigen

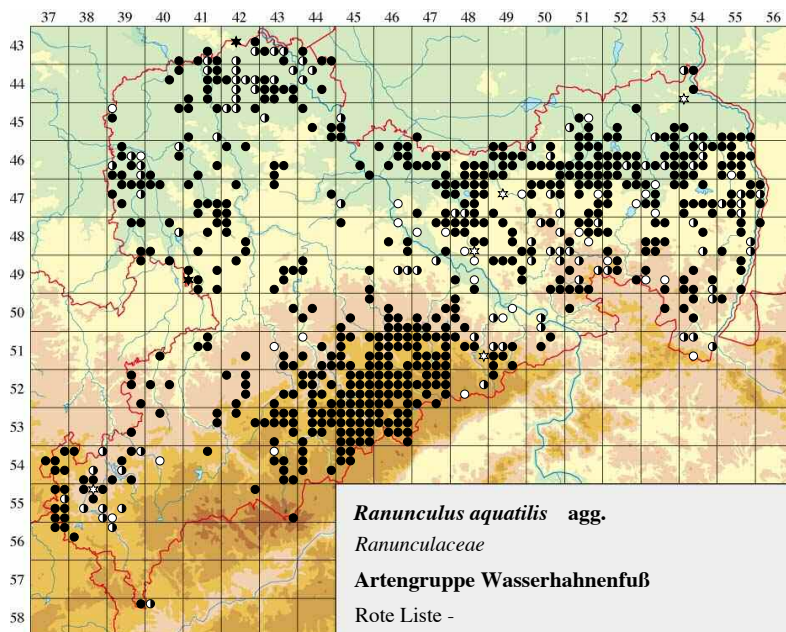
Lebensräume: frische bis feuchte Wiesen, Weiden, Wegränder;
K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-arct.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: giftig im frischen Zustand (Protoanemonin)



***Ranunculus aquatilis* agg.**

Status: indigen

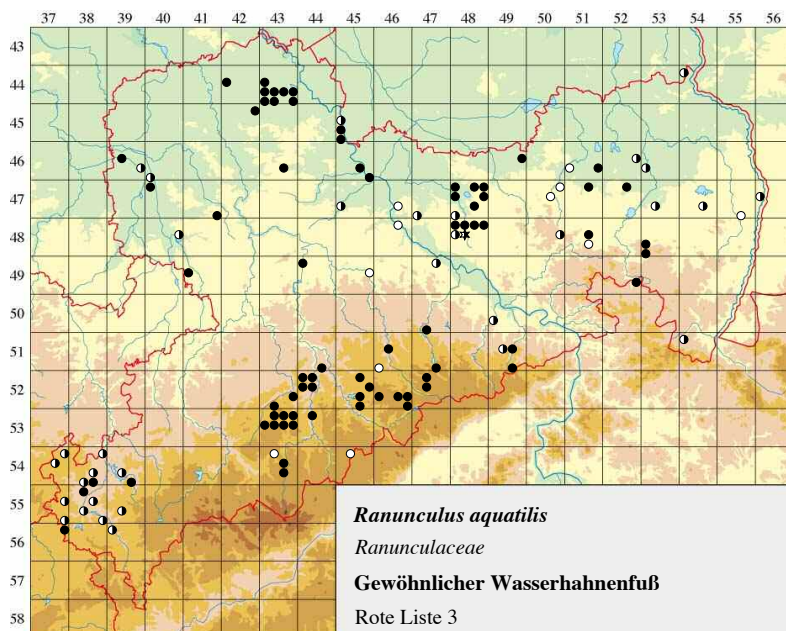
Lebensräume: stehende und fließende, eutrophe Gewässer;
V Nymph, V Potam

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrAFR+austrAM-m-bCIRCPOL

Bemerkungen: eine kritische Bearbeitung der Artengruppe
steht noch aus; Verwechslungen mit *R. fluitans* sind möglich



+ *Ranunculus aquatilis* L.

Status: indigen

Lebensräume: stehende, selten fließende, eutrophe Gewässer;
V Nymph, V Potam

Bestandsentwicklung: vermutlich schwacher Rückgang

Gefährdung: Gewässerverschmutzung

Areal: austrAM-m-temp.oz(WAM)-EURAS

Bemerkungen: Angaben z.T. unsicher, da entweder nicht belegt
oder nicht überprüft; möglicherweise mehrfach mit *R. peltatus*
verwechselt

+ *Ranunculus peltatus* SCHRANK s. l.

Status: indigen

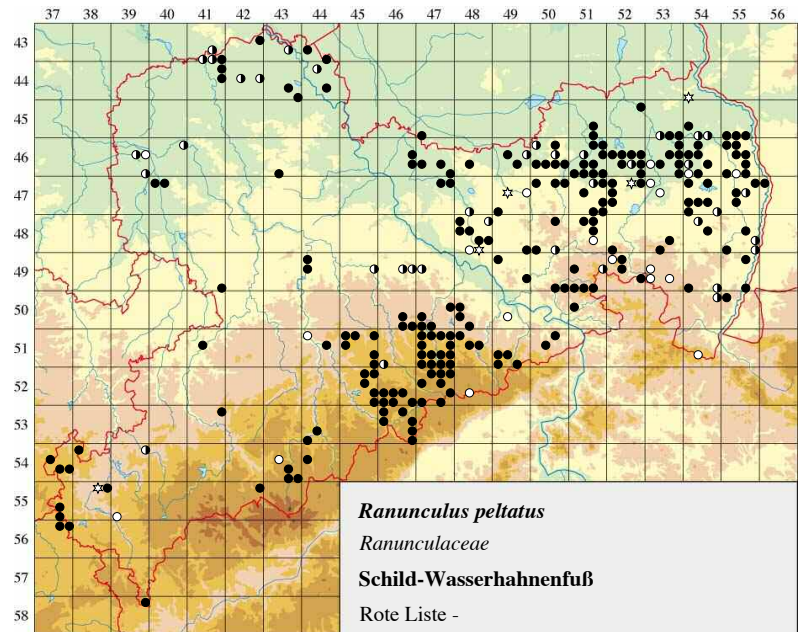
Lebensräume: stehende und fließende, meso- bis eutrophe Gewässer; V Nymph, V Potam

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: in Sachsen die häufigste Wasserhahnenfuß-Art



+ *Ranunculus penicillatus* (DUMORT.) BAB.

Status: indigen

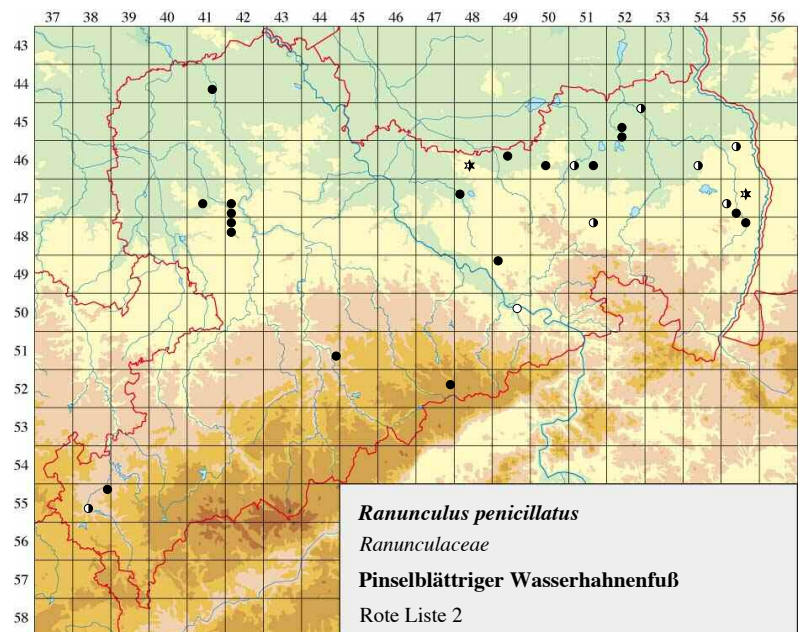
Lebensräume: fließende, eutrophe Gewässer; V Potam, V Ranunc fluit (vgl. SCHMIDT 1998)

Bestandsentwicklung: vermutlich mäßiger Rückgang

Gefährdung: infolge relativer Seltenheit

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: Verwechslungen mit *R. fluitans* sind möglich, historische Daten ohne Herbarbelege wurden nicht verwertet



+ *Ranunculus trichophyllus* CHAIX

Status: indigen

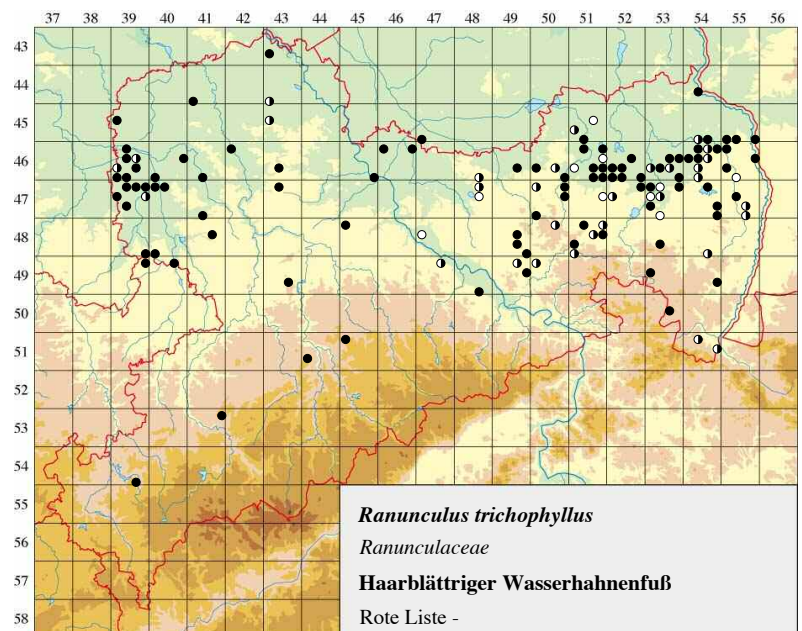
Lebensräume: fließende und stehende, meso- bis eutrophe Gewässer; O Potam, K Litt

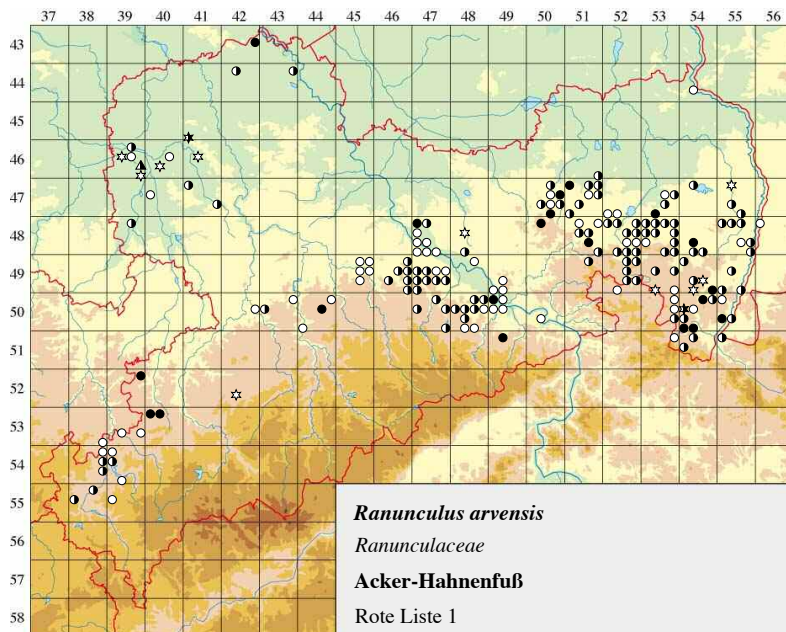
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrAFR+m-bCIRCPOL

Bemerkungen: -





***Ranunculus arvensis* L.**

Status: Archäophyt

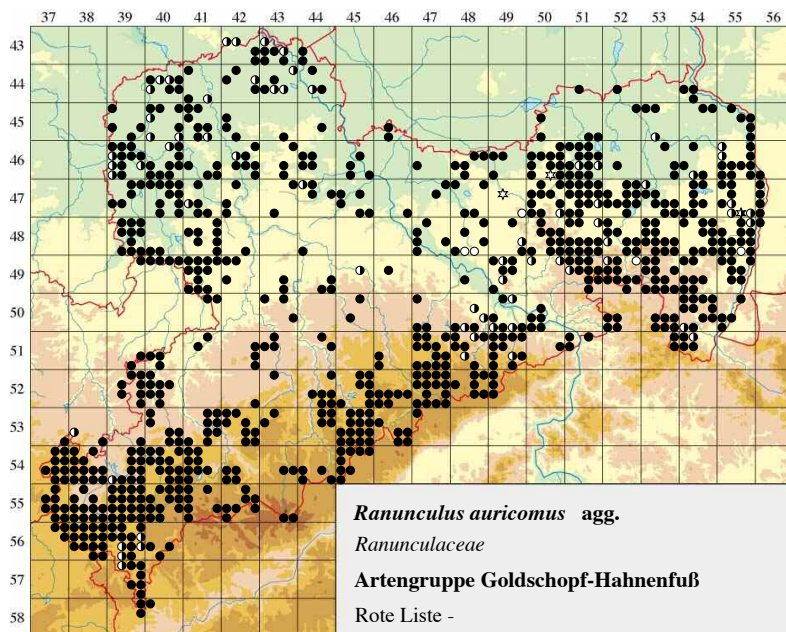
Lebensräume: nährstoffreiche, lehmig-tonige Äcker; V Aper, V Caucal

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landwirtschaft

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -



***Ranunculus auricomus* agg.**

Status: indigen

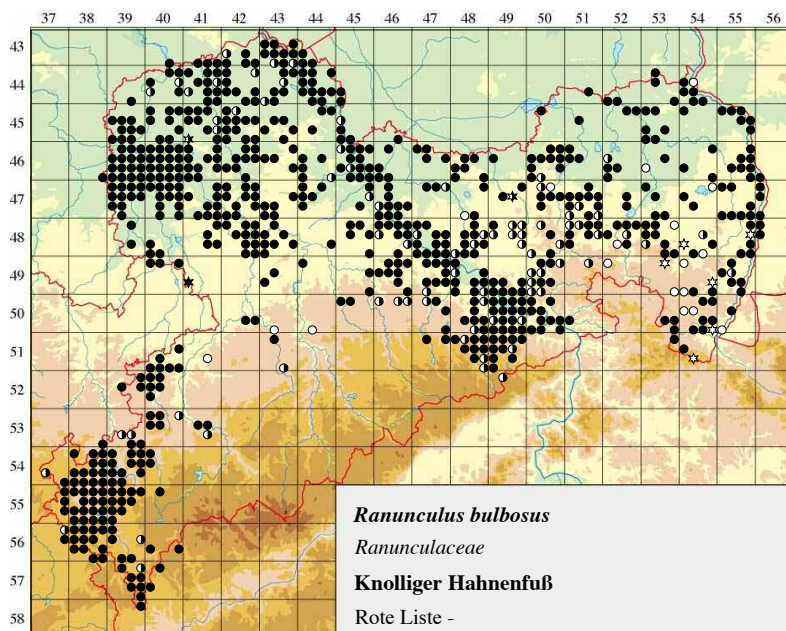
Lebensräume: Auen- und Hainbuchen-Eichenwälder, feuchte Wiesen; V Carp, V Alno-Ulm, K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Nutzung von Wiesen (Düngung, Entwässerung)

Areal: sm/mo-arct.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: Sammelart, die sich in mehrere Kleinarten aufspalten lässt; diese wurden hier aufgrund fehlender Bearbeitung nicht berücksichtigt



***Ranunculus bulbosus* L.**

Status: indigen

Lebensräume: trockene, magere Frischwiesen und weiden, Halbtrockenrasen, Scherrasen; O Arrh, V Mesobrom, V Cirs-Brach

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: hält sich meist nur noch in extensiv gepflegten Wiesen (z. B. auf Friedhöfen); die Karte dokumentiert nicht den Rückgang der Populationsdichte; giftig

***Ranunculus circinatus* SIBTH.**

Status: indigen

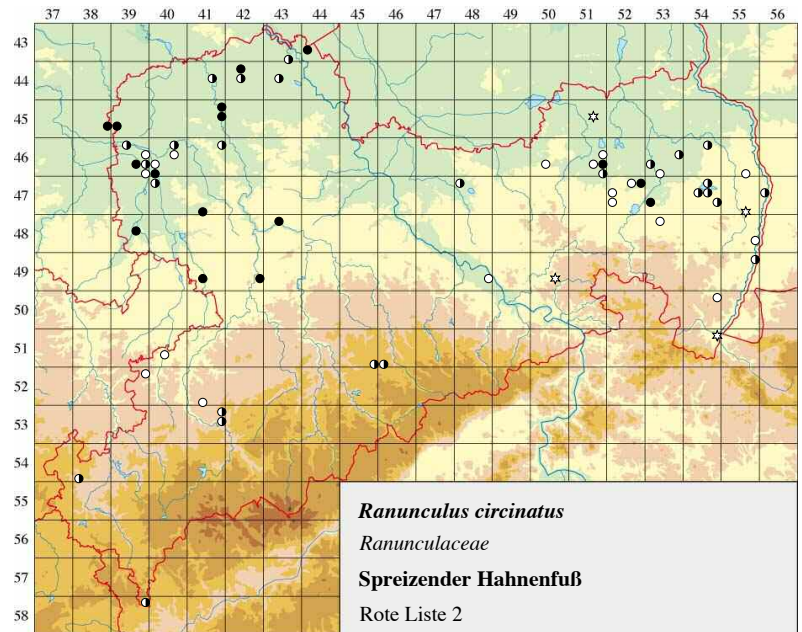
Lebensräume: stehende und langsam fließende, eutrophe Gewässer; O Potam

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang, z. T. vermutlich Beobachtungslücken

Gefährdung: Gewässerverschmutzung

Areal: sm-b.(subk)EURAS

Bemerkungen: -



***Ranunculus ficaria* L.**

Status: indigen

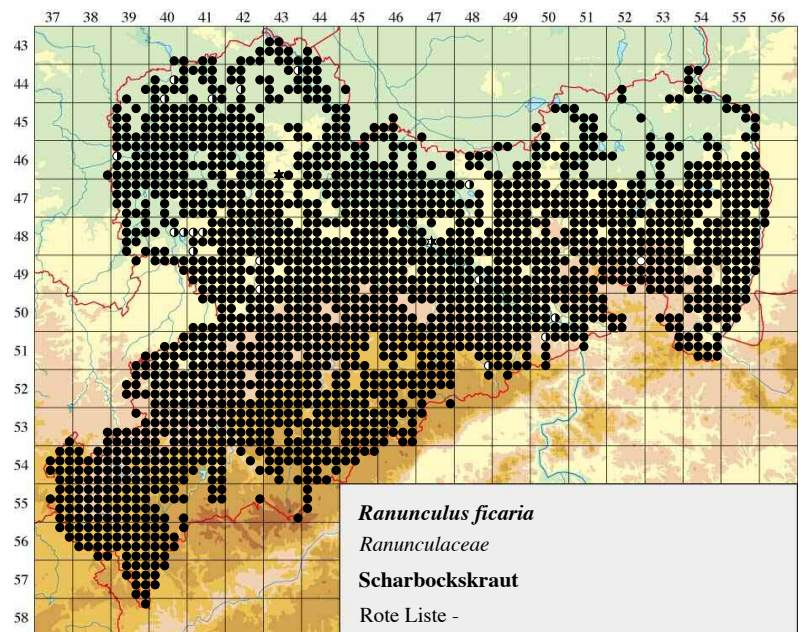
Lebensräume: Schlucht- und Auenwälder, Hainbuchen-Eichenwälder, Gebüsche, frische Waldsäume; O Fag, O Prun, O Glechom

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: im Gebiet nur die ssp. *bulbilifer* LAMBINON; alte Heilpflanze gegen Hämorrhoiden; giftig insbesondere für Haustiere



***Ranunculus flammula* L.**

Status: indigen

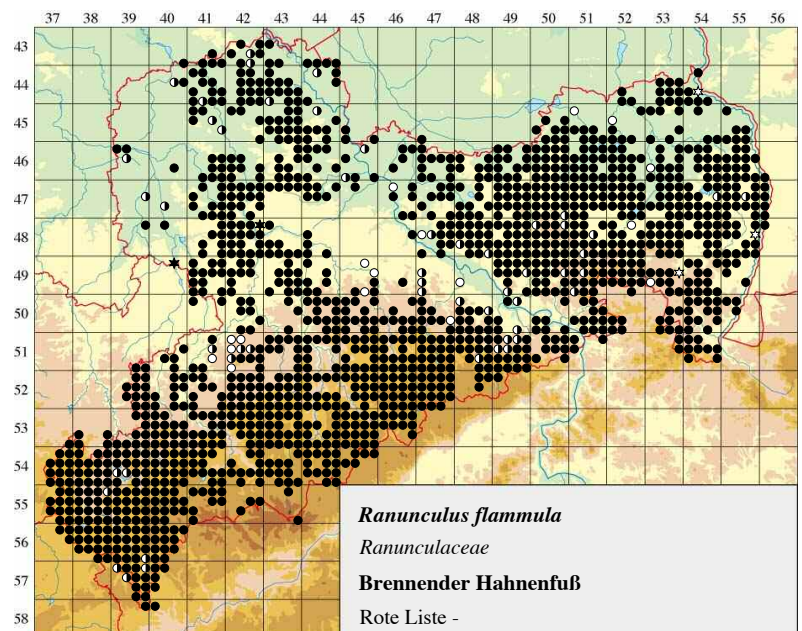
Lebensräume: nährstoffarme Feuchtwiesen, Quellen, Gräben, Erlenbrüche, Flutrasen, auf offenen, zeitweilig überschwemmten Böden; V Car fusc, V Magnocar, V Calth, V Aln, V Agrop-Rum

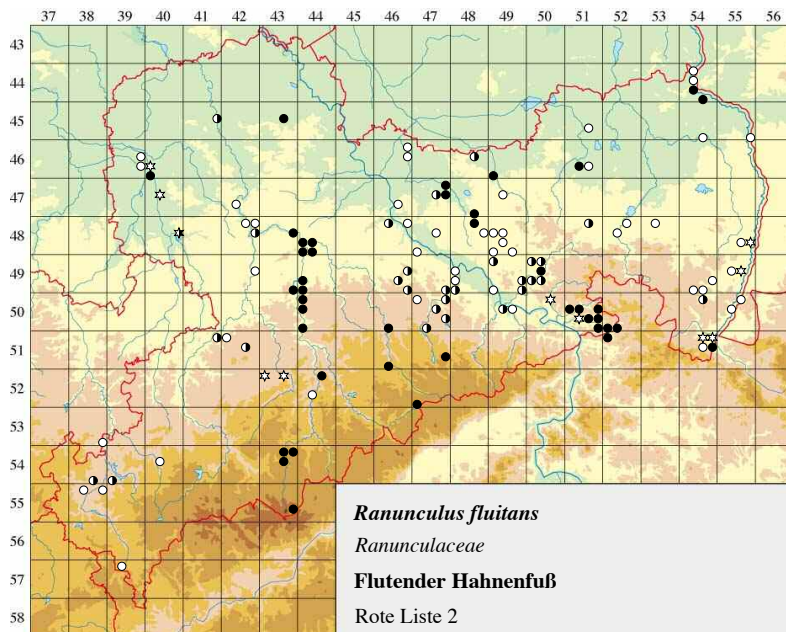
Bestandsentwicklung: schwacher, regional starker Rückgang, so um Leipzig früher „gemein“ (KUNTZE 1867)

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: giftig





***Ranunculus fluitans* LAM.**

Status: indigen

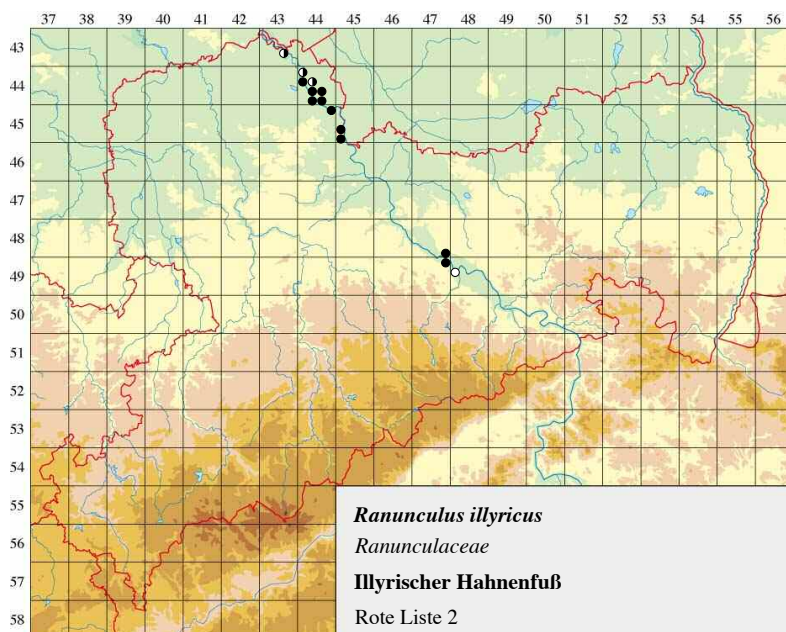
Lebensräume: rasch fließende, meso- bis eutrophe Gewässer; V Ranunc fluit

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Wasserverschmutzung

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: zahlreiche, vor allem historische Angaben unsicher; vermutlich oft mit *R. peltatus* verwechselt



***Ranunculus illyricus* L.**

Status: indigen

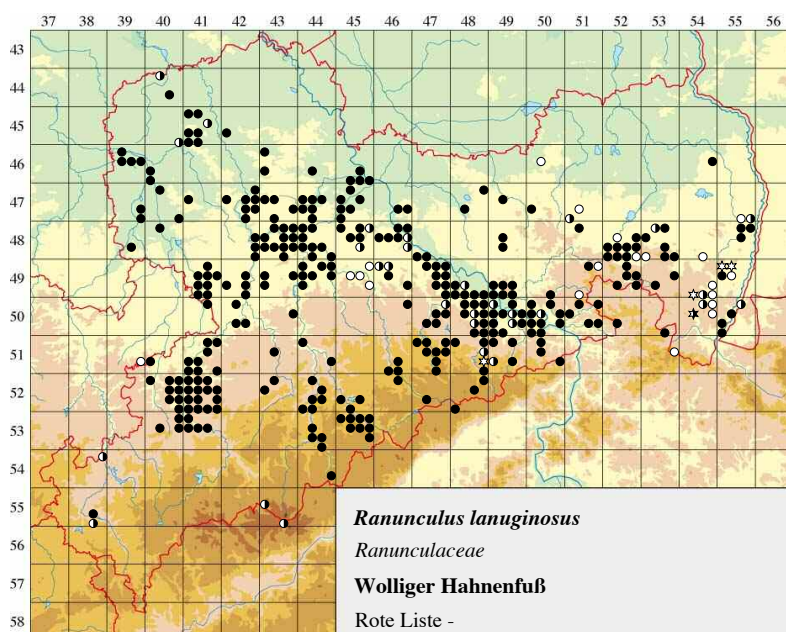
Lebensräume: trockene Wiesen auf Elbdämmen; V Arrh

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung), Verbrachung

Areal: sm-stemp.subkEUR, pont-pann

Bemerkungen: Stromtalpflanze; Offenlandzeuge; giftig



***Ranunculus lanuginosus* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Auenwälder, Schluchtwälder, Hainbuchen-Eichenwälder; O Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp/demo.subozEUR

Bemerkungen: -

***Ranunculus lingua* L.**

Status: indigen

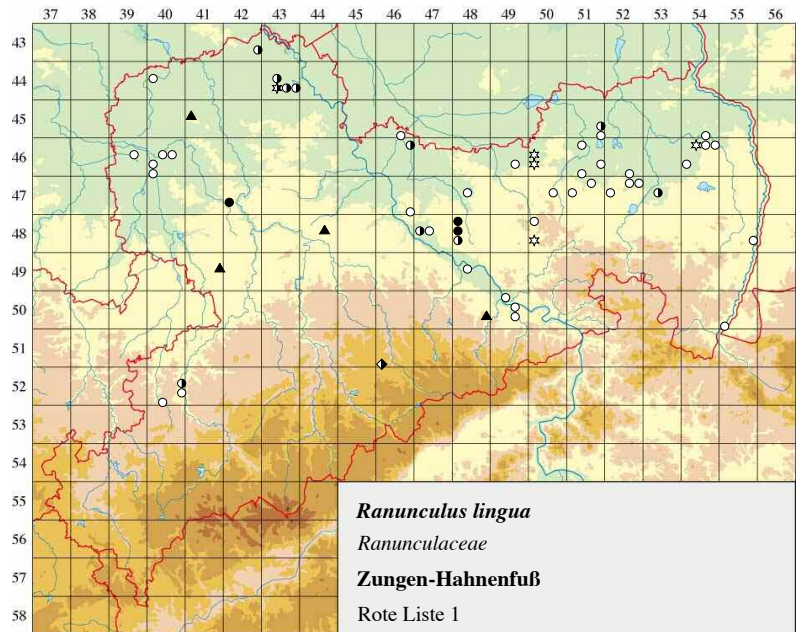
Lebensräume: Röhrichte, Großseggenriede; V Phragm, V Magnocar

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: sm-bEUR-WSIB

Bemerkungen: evtl. Warmzeitzeuge; giftig; einige Funde gehen vermutlich auf Anpflanzungen zurück



***Ranunculus platanifolius* L.**

Status: indigen

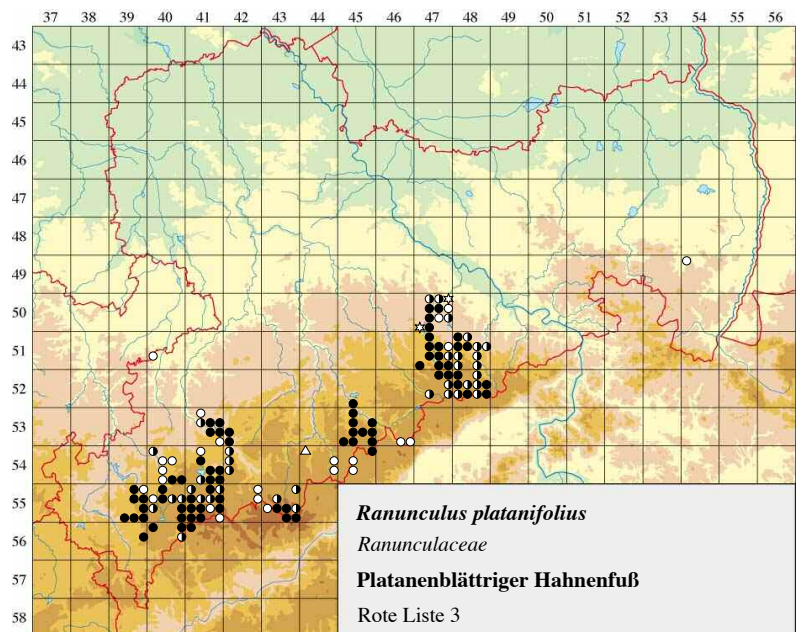
Lebensräume: Hochstaudenfluren, Bachwälder; V Adenost, V Alno-Ulm: Ass Stellario nemorum-Alnetum glutinosae

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Beschattung durch Fichtenmonokulturen

Areal: sm/mo-temp/demo+b.subozEUR, europ-subalp-demont

Bemerkungen: giftig



***Ranunculus polyanthemos* agg.**

Status: indigen

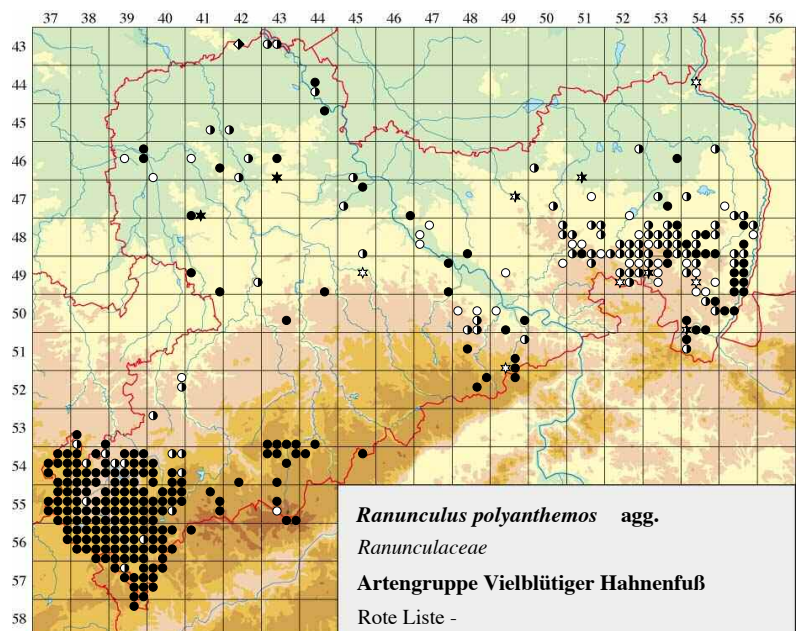
Lebensräume: Bergwiesen, Laubwälder, wechselfeuchte Wiesen, Waldränder; V Til-Acer, V Arrh, V Polyg-Triset, O Nard, V Mol, V Querc rob-petr

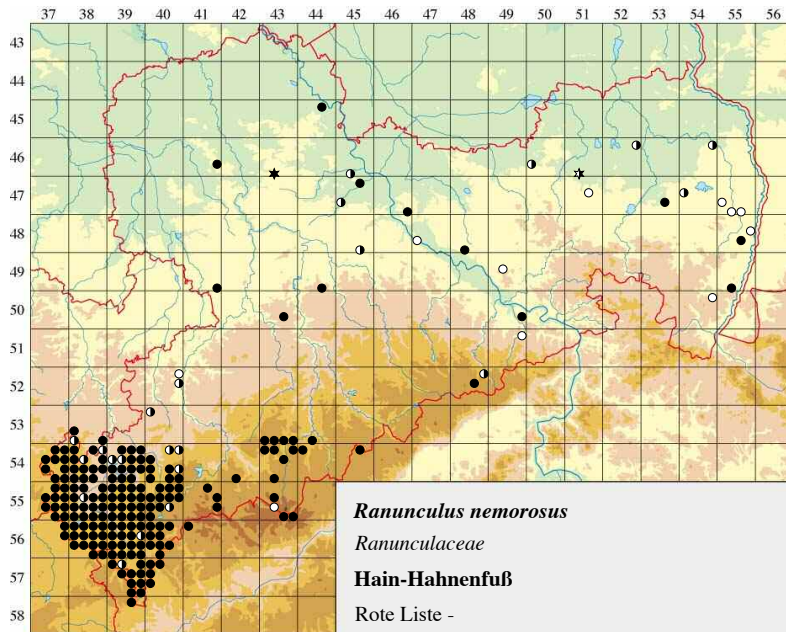
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Wiesenumbbruch, Intensivierung der Wiesenutzung (Rinderbeweidung etc.), Aufgabe der Niederwaldbewirtschaftung

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: es wurde nur von sehr wenigen Kartierern Belegmaterial zur Überprüfung gesammelt, so dass die Verbreitung der Kleinarten nur unzureichend bekannt ist





+ *Ranunculus nemorosus* DC.

Status: indigen

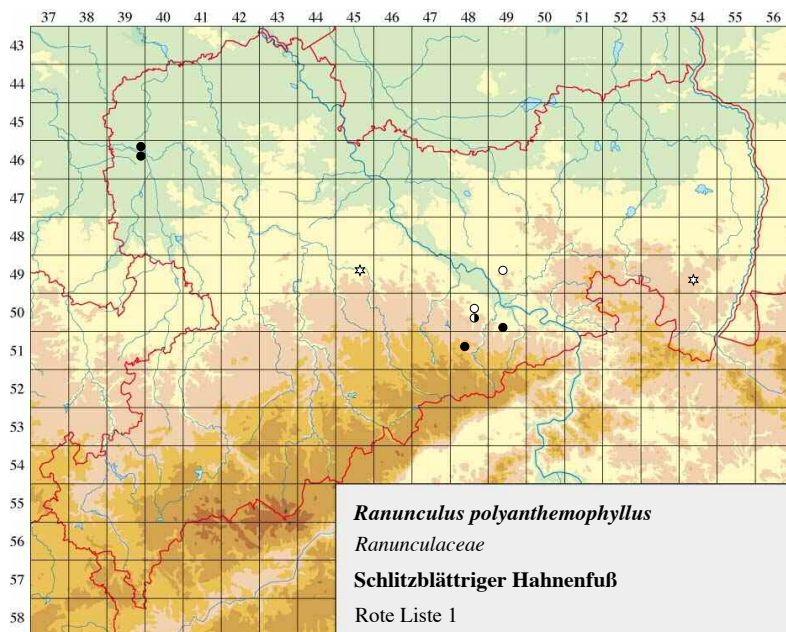
Lebensräume: Bergwiesen, Edellaubwälder, Waldränder; V Til-Acer, V Arrh, V Polyg-Triset, O Nard, V Mol

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Wiesenumbbruch, Nutzungsintensivierung, Auflassung etc.

Areal: sm/mo-temp.subozEUR, subatl

Bemerkungen: Kartierungslücken im Westerzgebirge; wahrscheinlich nicht immer vom ähnlichen *R. polyanthemophyllus* unterschieden



+ *Ranunculus polyanthemophyllus* W. KOCH & HESS

Status: indigen

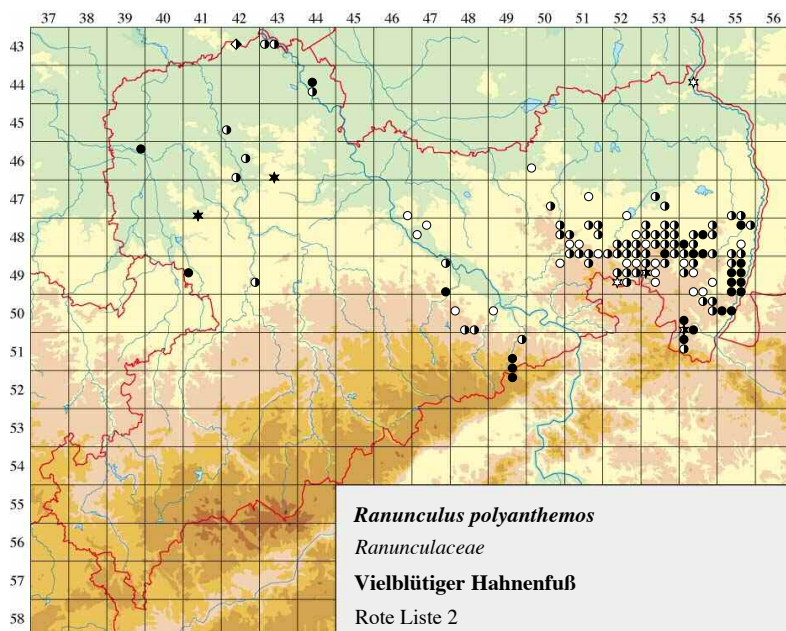
Lebensräume: Bergwiesen, Waldränder, mäßig nährstoffreiche Fettwiesen; V Polyg-Triset, V Arrh, V Mol

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Wiesenumbbruch, Intensivierung der Wiesenutzung (Rinderbeweidung etc.)

Areal: sm-temp.subozEUR

Bemerkungen: unvollständig erfasste, im Rahmen der Kartierung wenig beachtete Sippe; in die Karte wurden ausschließlich anhand von Herbarmaterial überprüfte Angaben aufgenommen



+ *Ranunculus polyanthemus* L. s. str.

Status: indigen

Lebensräume: wechselfeuchte Wiesen, wärmeliebende Laubwälder; V Mol, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Wiesenumbbruch, Intensivierung der Wiesenutzung (Rinderbeweidung etc.), Aufgabe der Niederwaldbewirtschaftung

Areal: m/mo-b.(suboz)EUR-WSIB

Bemerkungen: wohl vollständig erfasst, aber wahrscheinlich nicht immer vom ähnlichen *R. polyanthemophyllus* unterschieden

***Ranunculus repens* L.**

Status: indigen

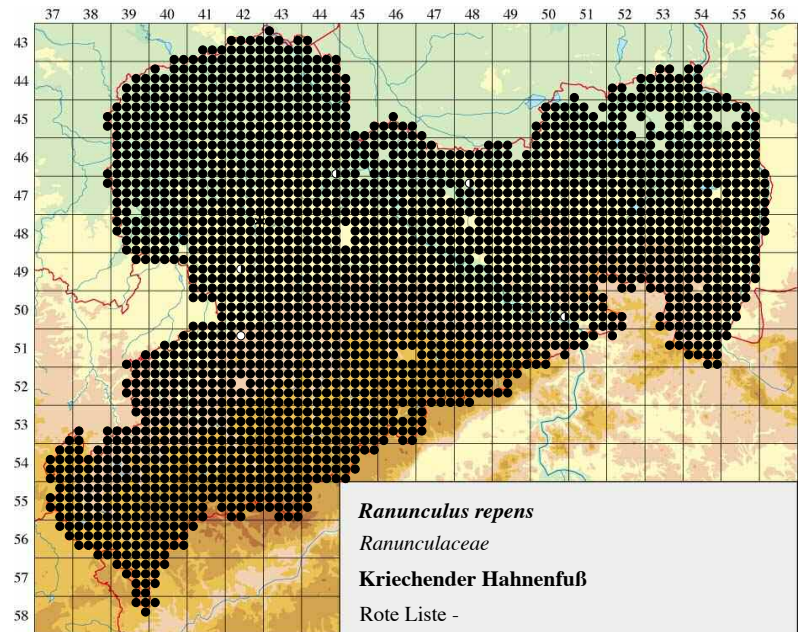
Lebensräume: feuchte lehmig-tonige, auch periodisch überschwemmte Standorte (Äcker, Gärten, Wiesen, Gräben, Ufer, Gebüsche, Wälder); K Stell med, K Bid, K Mol-Arrh, V Agrop-Rum, K Salic purp u. a.

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-bEURAS

Bemerkungen: giftig



***Ranunculus sardous* CRANTZ**

Status: Archäophyt

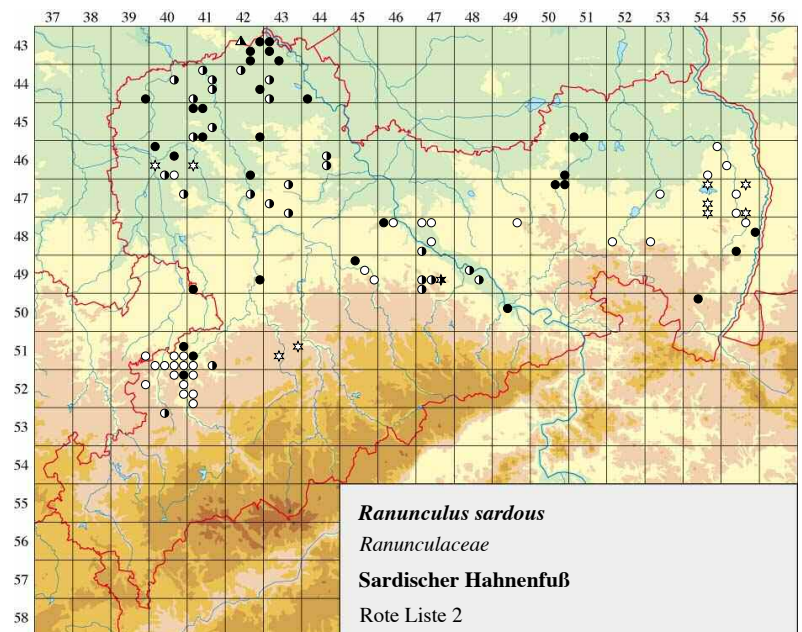
Lebensräume: lehmige Äcker, Ruderalstellen; O Sperg arv, V Sisymb

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landwirtschaft

Areal: m-temp.subozEUR, subatl

Bemerkungen: giftig



***Ranunculus sceleratus* L.**

Status: indigen

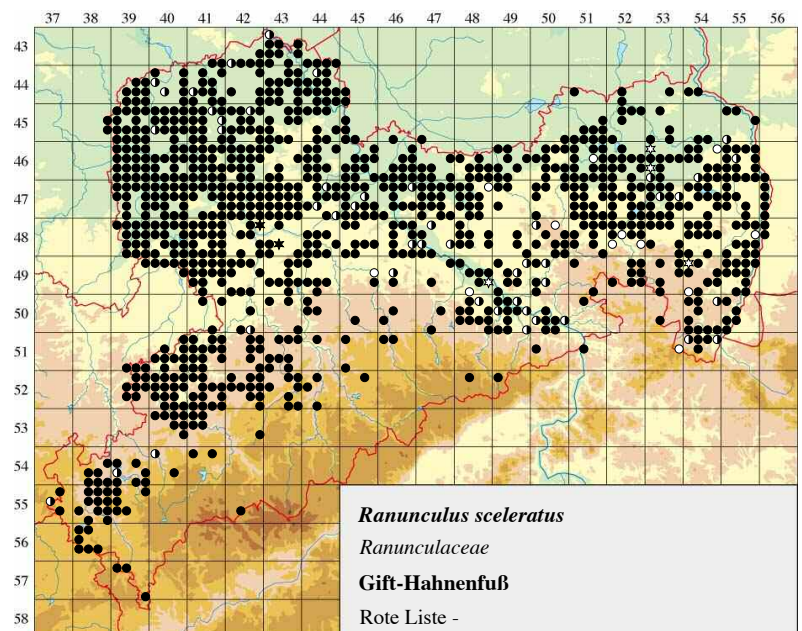
Lebensräume: an Gewässern auf nährstoffreichen Schlamm - böden, nasse Ackersenken; V Bid

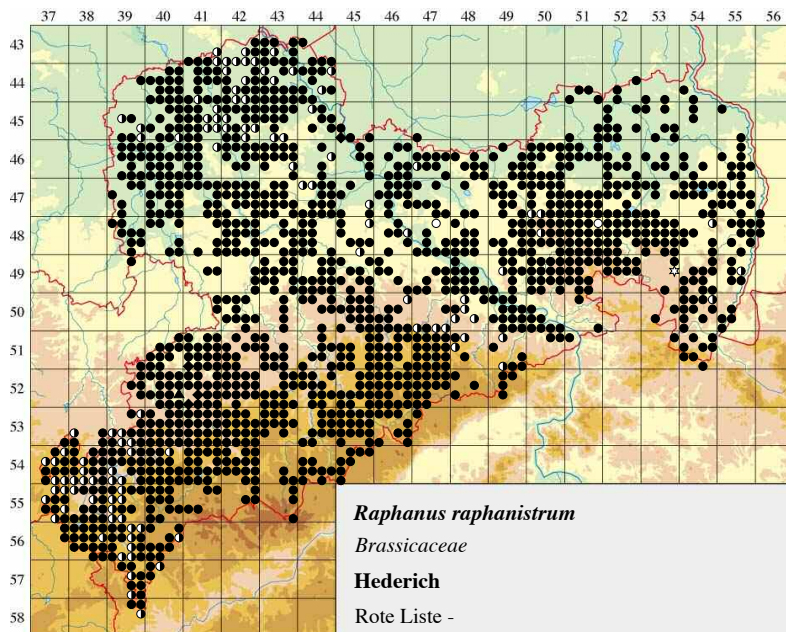
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bCIRCPOL

Bemerkungen: giftig





***Raphanus raphanistrum* L.**

Status: Archäophyt

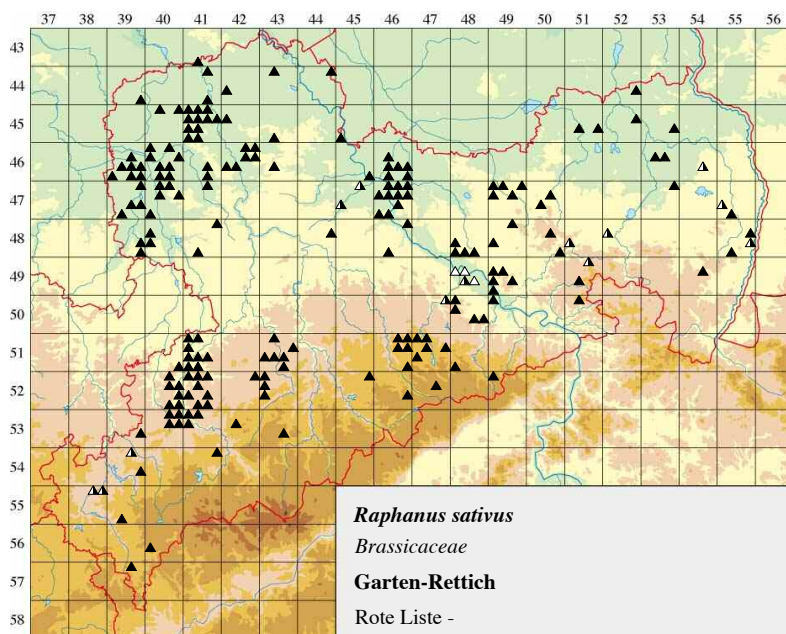
Lebensräume: Äcker, Ruderalstellen (Brachflächen, Wegränder, Erdaufschüttungen); K Stell med, besonders V Aper, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: stellenweise Rückgang

Gefährdung: lokal starke Düngung der Äcker (z. B. Vogtland)

Areal: m-b.(oz)EUR

Bemerkungen: schwacher Säurezeiger



***Raphanus sativus* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

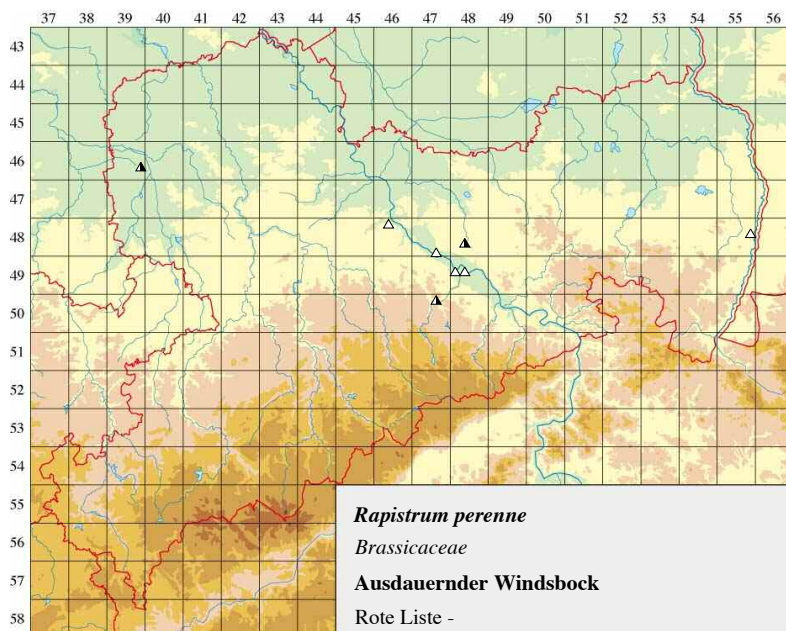
Lebensräume: Ruderalstellen (Wegränder, Müllplätze), Brachflächen, Ackerränder, Rasensaatens; K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m.(suboz)VORDAS

Bemerkungen: vermutlich nicht von allen Kartierern notiert



***Rapistrum perenne* (L.) ALL.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, frühester Beleg: Görlitz, E. Barber, 1911 (Beleg Herb. GLM)

Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze; V Onop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-stemp.subkEUR

Bemerkungen: spontane Vorkommen im mitteldeutschen Trockengebiet; deutscher Name bezieht sich auf den zur Fruchtzeit vom Wind getriebenen Spross (Steppenroller)

***Rapistrum rugosum* (L.) ALL.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Loschwitz, Schkuhr, 1761 (REICHENBACH 1842)

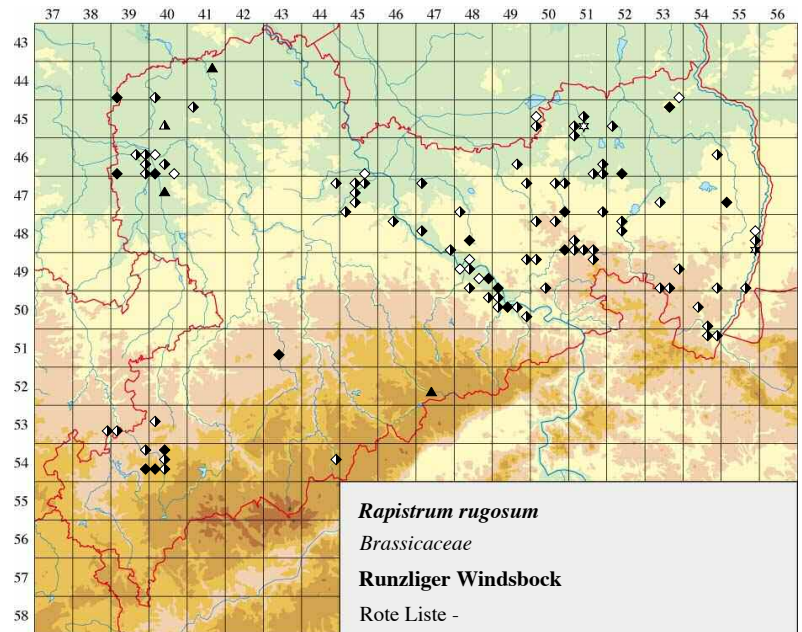
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Bahnanlagen, Wegränder; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-stemp.(oz)EUR-VORDAS

Bemerkungen: meist nur ephemere, doch lokal auch über Jahre etabliert; die Verbreitung der Unterarten ist noch unklar



***Reseda lutea* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt oder Archäophyt (vgl. WILLERDING 1986)

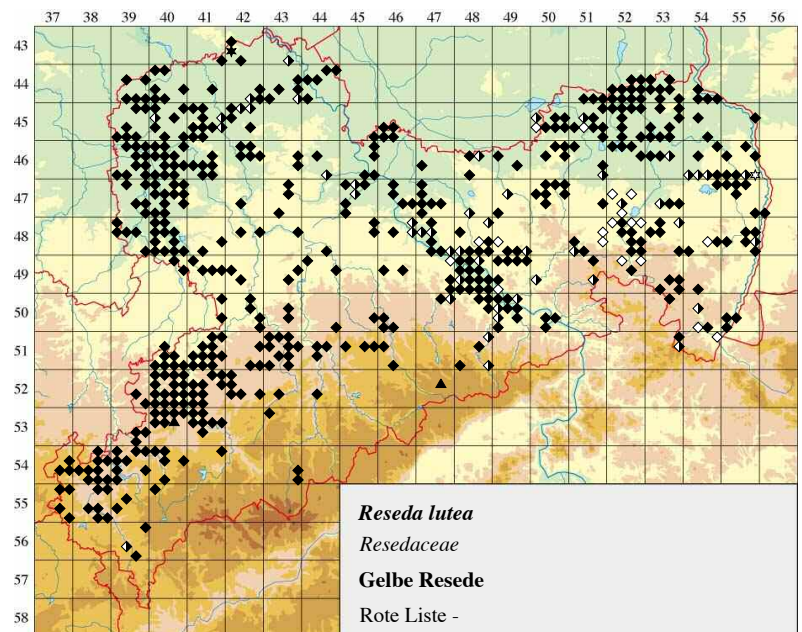
Lebensräume: trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Bahnanlagen, Straßenränder), locker begraste Dämme; O Onop, besonders Dauco-Mel, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Reseda luteola* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt oder Archäophyt (vgl. WILLERDING 1986)

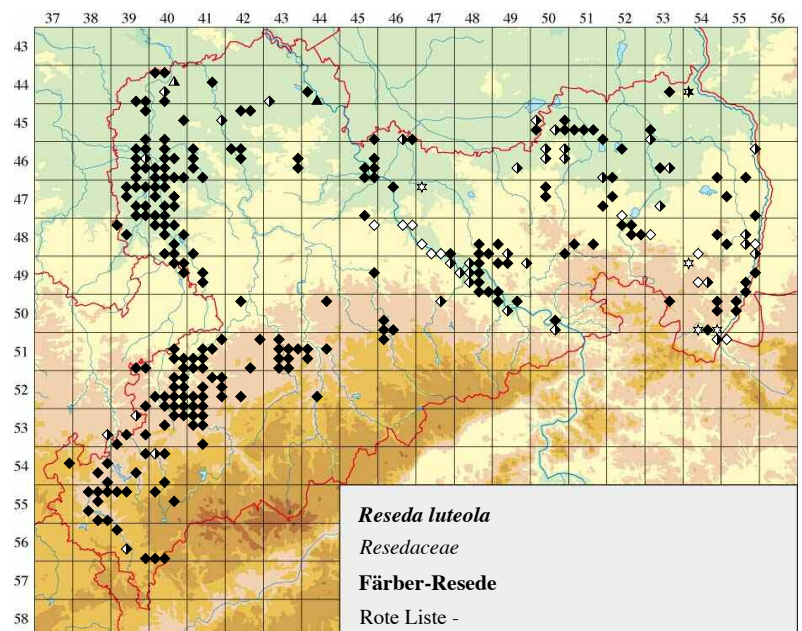
Lebensräume: trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Bahnanlagen), Dämme; O Onop, V Arct, V Conv-Agrop

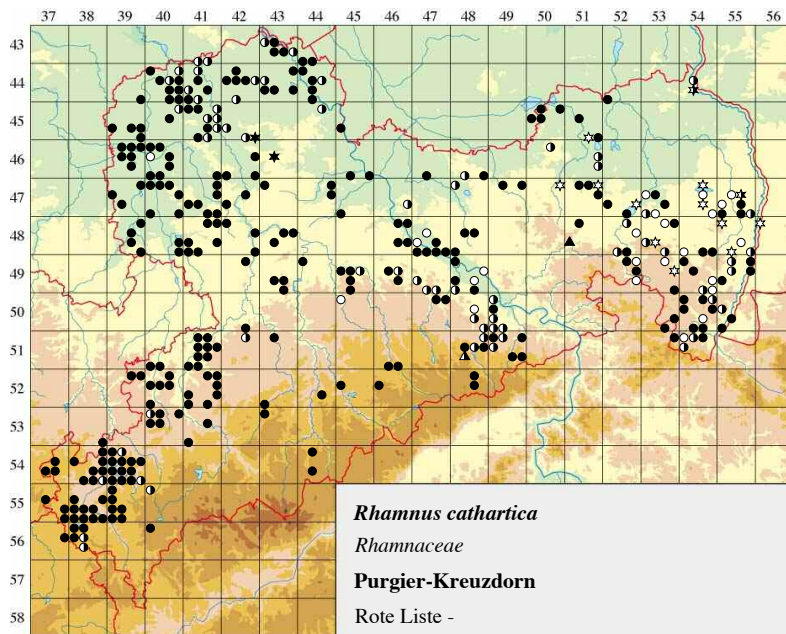
Bestandsentwicklung: in Westsachsen vermutlich schwache Ausbreitung, in Elbhügelland und Oberlausitz mäßiger Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: alte Färbepflanze (FRANKE 1594), Anbau bis ca. 1800





***Rhamnus cathartica* L.**

Status: indigen

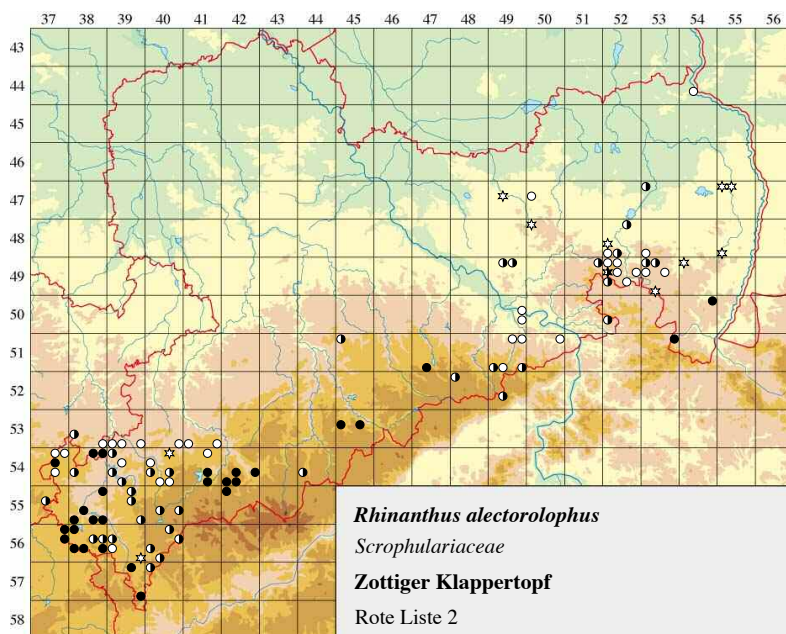
Lebensräume: Hecken, trockene Gebüsch und lichte Laubmischwälder auf sommerwarmen, basischen, humosen Lehmböden; O Prun, K Querc-Fag

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Beseitigung von Hecken und Feldgehölzen

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: Häufung der Vorkommen im Diabasgebiet des Mittelvogtländischen Kuppenlandes; fehlt dem Bergland über 600 m NN aus klimatischen und edaphischen Gründen weitgehend



***Rhinanthus alectorolophus* (SCOP.) POLLICH s. l.**

Status: indigen

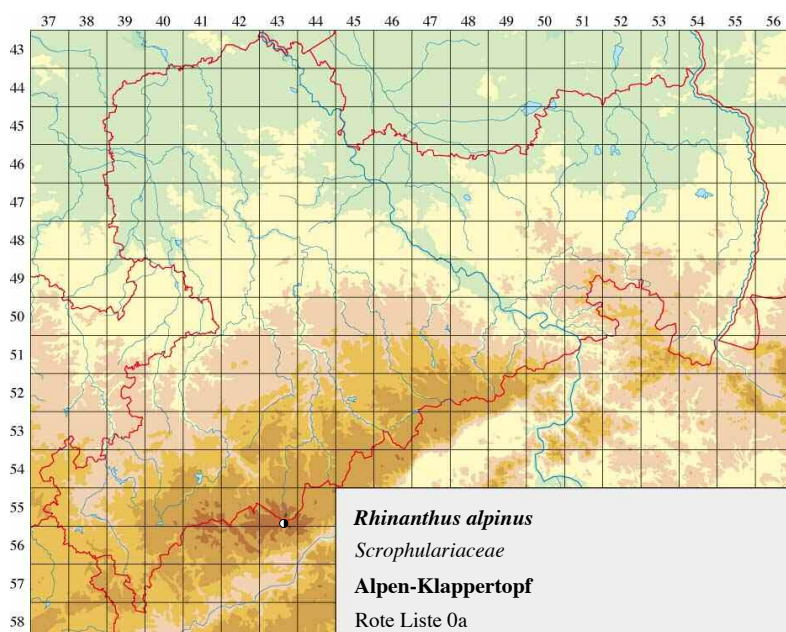
Lebensräume: Getreideäcker, Kleefelder, Wiesen; O Sparg arv, O Arrh

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landwirtschaft (Saatgutreinigung, Herbizideinsatz, Düngung)

Areal: sm/mo-stemp.ozEUR

Bemerkungen: im Gebiet in zwei Unterarten: ssp. *alectorolophus* in Wiesen und ssp. *buccalis* (WALLR.) SCHINZ & THELL. in Getreideäckern



***Rhinanthus alpinus* BAUMG.**

Status: indigen

Lebensräume: hochmontane Magerwiesen; V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: seit 1976 verschollen

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-stemp/mo.subozEUR, europ-subalp

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt

***Rhinanthus angustifolius* C. C. GMEL. s. l.**

Status: indigen

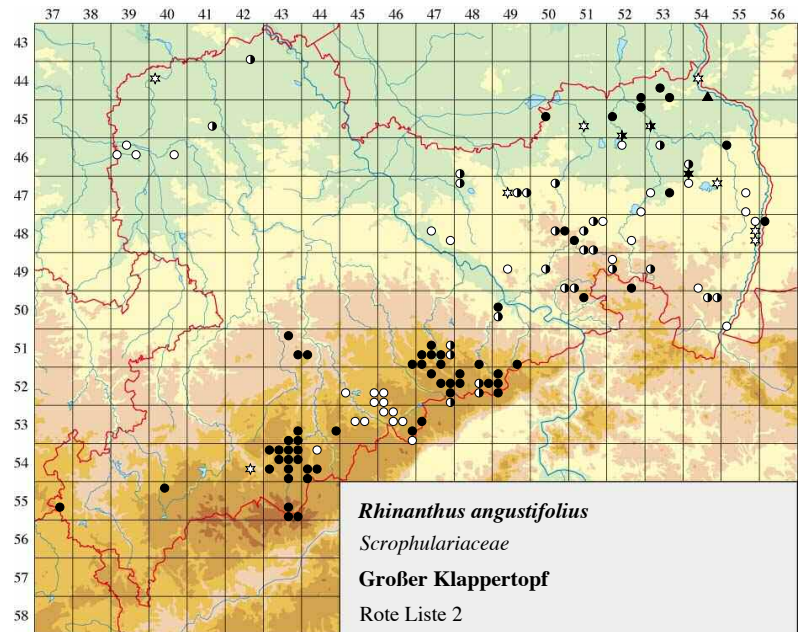
Lebensräume: montane Magerwiesen, Borstgras-Magerrasen, Sümpfe, Flachmoore; V Polyg-Triset, O Nard, O Mol

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und aufgabe, Aufforstung, Bodenversauerung

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: die subspezifische Gliederung in Sachsen ist noch nicht ausreichend bekannt



***Rhinanthus minor* L.**

Status: indigen

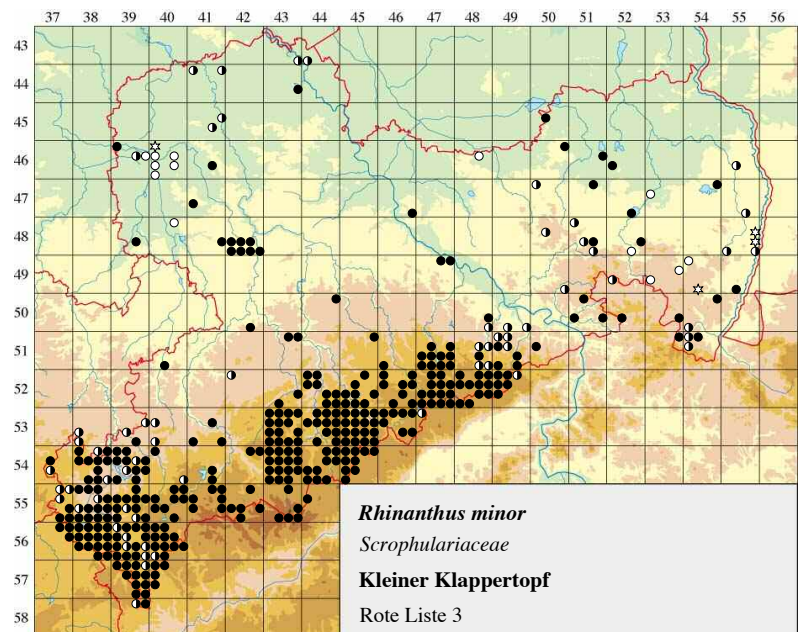
Lebensräume: Magerwiesen, Sümpfe, Straßen- und Wegränder, vor allem in montanen Lagen; V Polyg-Triset, V Violcan, V Mol

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landwirtschaft, Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und -aufgabe, Bodenversauerung

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: die subspezifische Gliederung in Sachsen ist noch nicht ausreichend bekannt



***Rhus hirta* (L.) SUDW.**

Status: eingebürgerter Neophyt

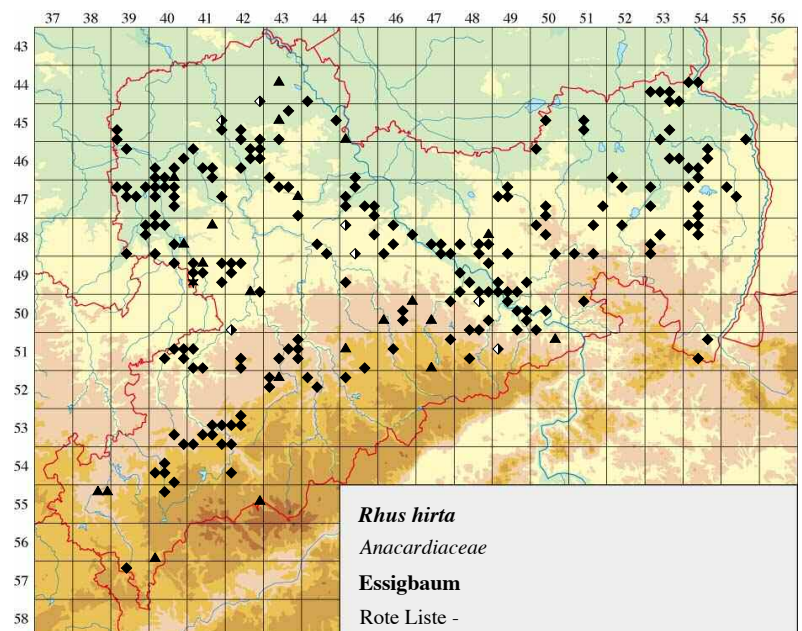
Lebensräume: trockene Ruderalstandorte, besonders auf Schuttplätzen, an Bahndämmen, auf Brachflächen im Siedlungsbereich; V Samb-Salic

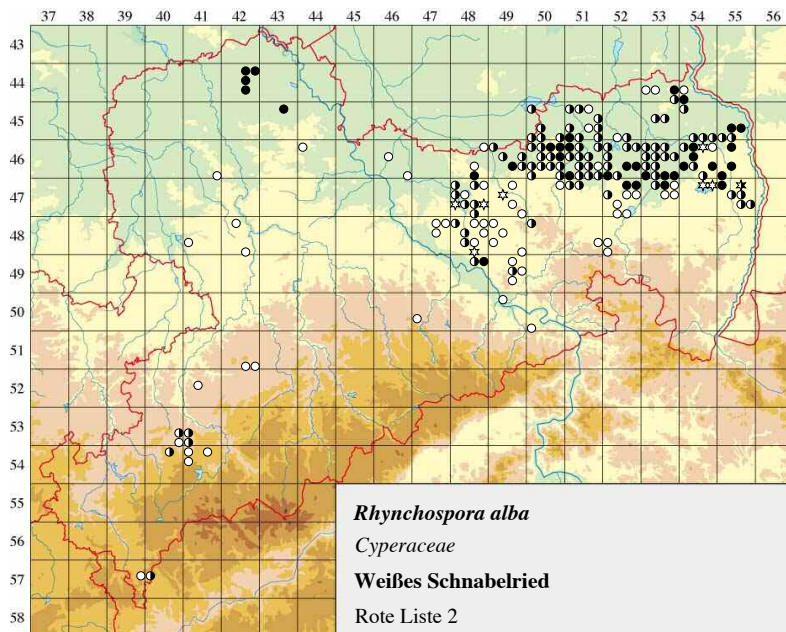
Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)OAM

Bemerkungen: hat möglicherweise durch Kulturen zur Gerbstoffgewinnung in den 40er Jahren weitere Verbreitung erlangt; Wurzelsprossbildung begünstigt vegetative Ausbreitung (z. B. über Gartenabfälle); von WÜNSCHE (1899) für diese Art keine Verwilderung angegeben, aber für den Gift-Sumach (*R. toxicodendron* L.), von dem früher in der Oberlausitz mehrere Vorkommen bekannt waren (heute nur noch Sächsische Schweiz, 5151/11)





***Rhynchospora alba* (L.) VAHL**

Status: indigen

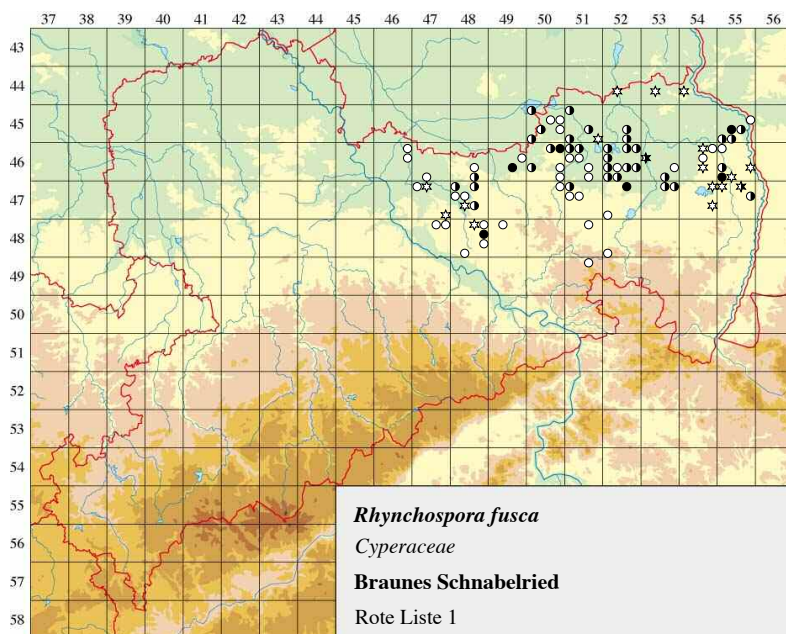
Lebensräume: Zwischenmoore, Torfwiesen, Teichverlandungs-
zonen; V Rhynch alb

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung (Torfabbau)

Areal: m-b.(oz)CIRCPOL, boreal-atl

Bemerkungen: alle Funde außerhalb des Tieflandes sind seit
Jahrzehnten erloschen



***Rhynchospora fusca* (L.) W. T. AITON**

Status: indigen

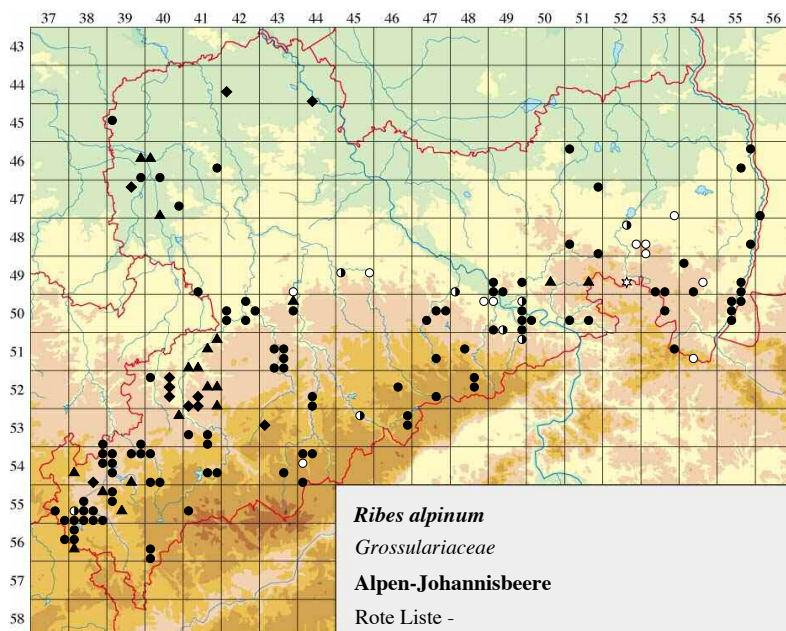
Lebensräume: Zwischenmoore und Verlandungszonen;
V Rhynch alb

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, intensive Teichbewirtschaftung

Areal: sm-b.ozEUR+OAM, atl

Bemerkungen: ehemals Charakterart des Oberlausitzer Tief-
lands



***Ribes alpinum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Laubwälder, Gebüsche, Steinrücken, auf fri-
schen, nährstoffreichen Böden, meist in Hanglagen; V Fag,
V Til-Acer, O Samb rac

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, forstbauliche Maßnahmen

Areal: sm/mo-b.subozEUR

Bemerkungen: auch als Zierpflanze angebaut und verwildert;
Vorkommen in NW-Sachsen beruhen vermutlich alle auf Ver-
wilderungen

***Ribes nigrum* L.**

Status: indigen

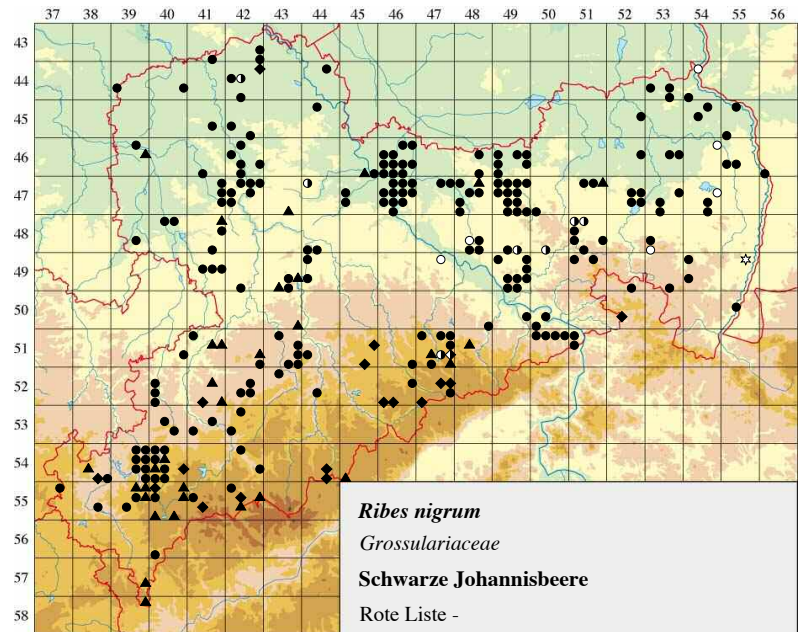
Lebensräume: Laubwälder, Gebüsche, auf frischen bis feuchten, nährstoffreichen Böden; V Aln, V Alno-Ulm, V Salic cin

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(k)EURAS

Bemerkungen: auch als Obstpflanze angebaut und verwildert auftretend, besonders in ortsnahen Wäldern und Gebüschen



***Ribes rubrum* agg.**

Status: vermutlich indigen

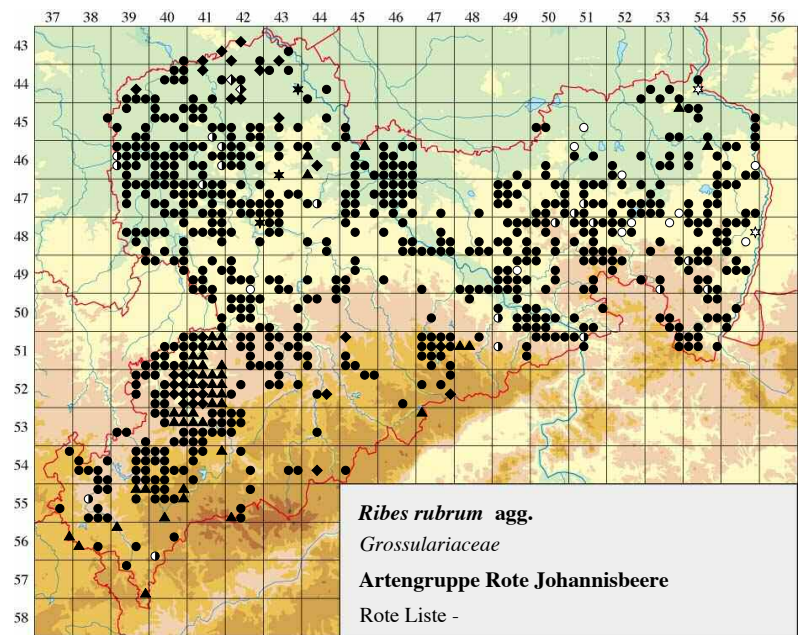
Lebensräume: Laubwälder, Gebüsche, auf frischen bis feuchten, nährstoffreichen Böden; V Alno-Ulm, V Til-Acer, V Carp

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp-b.(k)CIRCPOL (*R. rubrum* L.)

Bemerkungen: Indigenat aufgrund von Verwildierungen und möglicher Einkreuzungen von Kultursippen nicht mehr feststellbar; die Karte gibt überwiegend Vorkommen von *R. rubrum* L. wieder



+ *Ribes spicatum* ROBSON

Status: vermutlich indigen

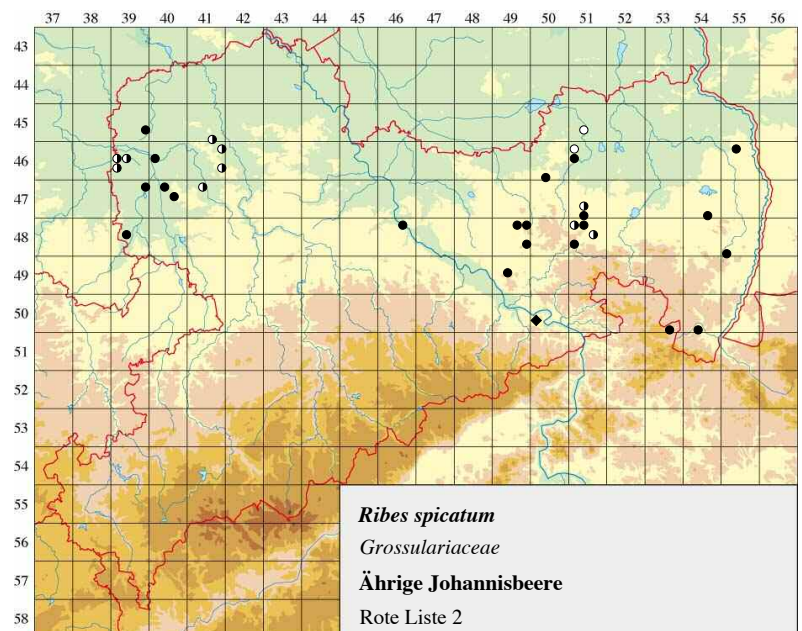
Lebensräume: Laubwälder, auf frischen bis feuchten, nährstoffreichen Böden; V Alno-Ulm

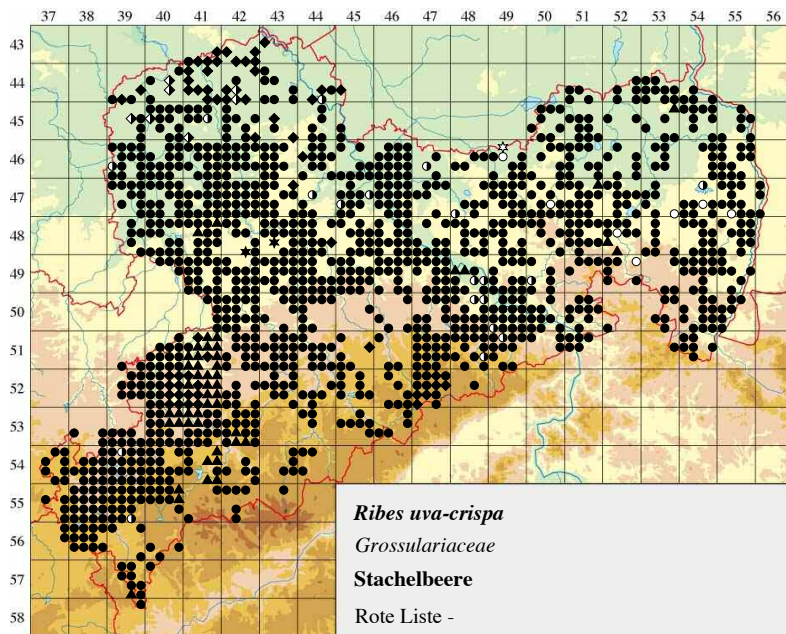
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Standortsveränderungen, eventuell Verdrängung durch verwilderte Kultursippen von *R. rubrum*

Areal: sm-b.(k) EURAS

Bemerkungen: möglicherweise auch in Gärten angebaut und daraus verwildern; im Gegensatz zu *R. rubrum* meist nur in Einzelexemplaren vorkommend





***Ribes uva-crispa* L.**

Status: indigen

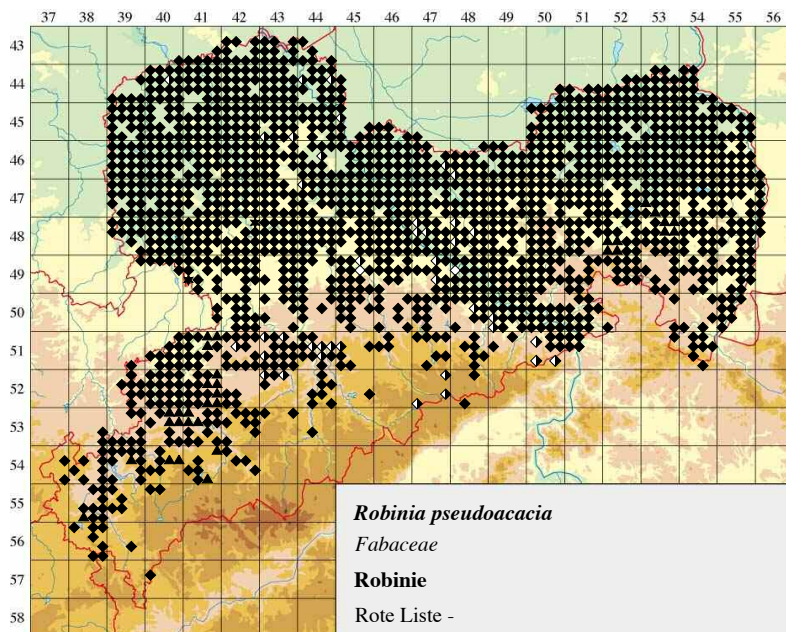
Lebensräume: Laubwälder, Gebüsch, auf frischen, nährstoffreichen Böden; V Fag, V Til-Acer, V Carp, O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: als Obstpflanze seit dem späten Mittelalter angebaut, verwildert und durch Einkreuzung von Kultursippen verändert, so dass wildwachsende Unterarten (ssp. *uva-crispa*, ssp. *grossularia* [L.] RCHB.) kaum oder nicht mehr zu identifizieren sind



***Robinia pseudoacacia* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden (FICINUS 1807)

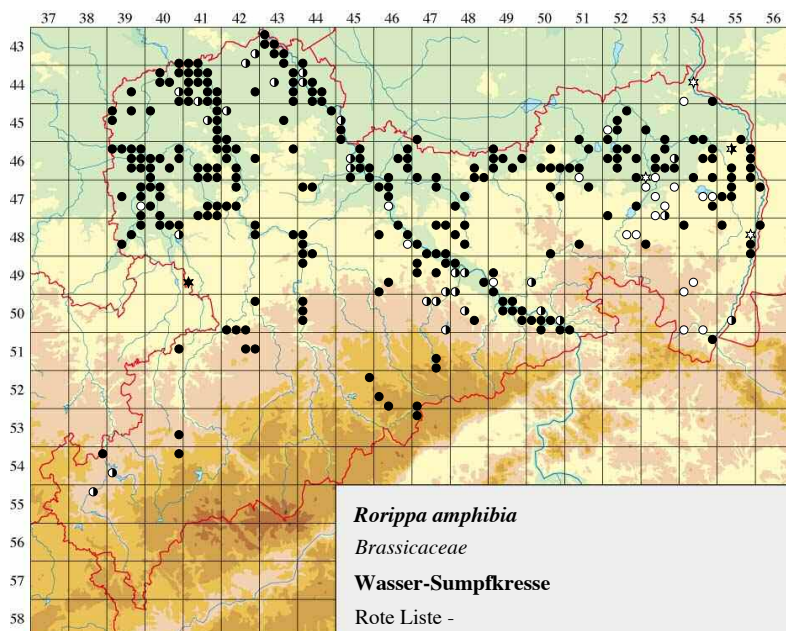
Lebensräume: lichte trockene Wälder, meist in Siedlungsnähe (Bahndämme, Tagebaugelände), eigene Gesellschaften bildend, meist nur gepflanzt; V Samb-Salic u. a.

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.subozOAM

Bemerkungen: von Anpflanzungen ausgehende Verwilderung und Einbürgerung; als Zier- und Bienenweidegehölz, zur Rekultivierung, früher auch zur Rebstockgewinnung gepflanzt; evtl. gehört auch „*Acacia germanica*“ hierher (Leipzig, WIPPACHER 1726)



***Rorippa amphibia* (L.) BESSER**

Status: indigen

Lebensräume: flache Ufer mit stark schwankendem Wasserstand an eutrophen, stehenden oder langsam fließenden Gewässern, in Weidengebüschen; O Phragm, besonders V Phragm (Charakterart des Oenanthro-Rorippetum), auch V Agrop-Rum und O Bid

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(k)EUR-SIB

Bemerkungen: -

***Rorippa anceps* (WAHLENB.) RCHB.**

Status: indigen

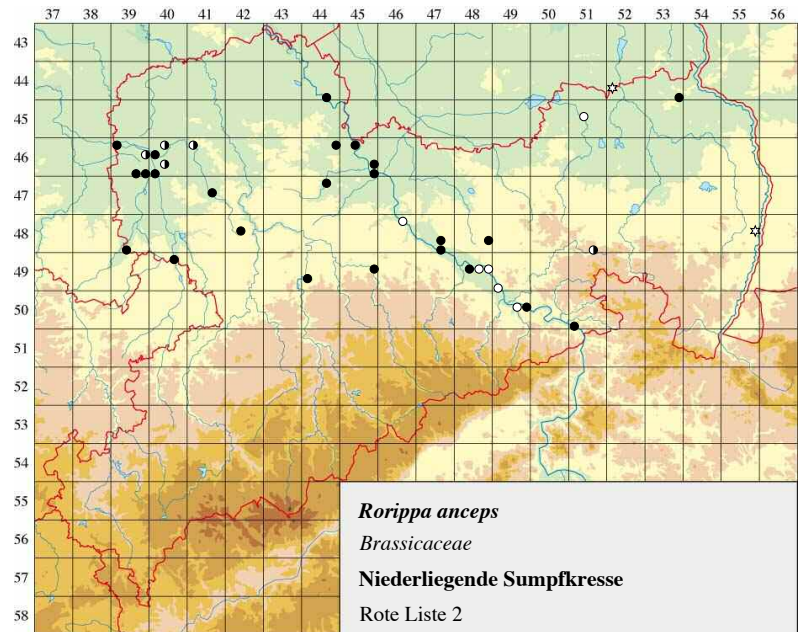
Lebensräume: Ufer, Gräben, feuchte Ruderalstellen; V Agrop-Rum, K Bid, O Phragm, auch (seltener) V Arct

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, bisher ungenügend beachtet

Gefährdung: wahrscheinlich ungefährdet

Areal: temp.subozEUR

Bemerkungen: hybridogen entstandene Sippe aus *R. amphibia* und *R. sylvestris*; wahrscheinlich unvollständig kartiert



***Rorippa austriaca* (CRANTZ) BESSER**

Status: indigen

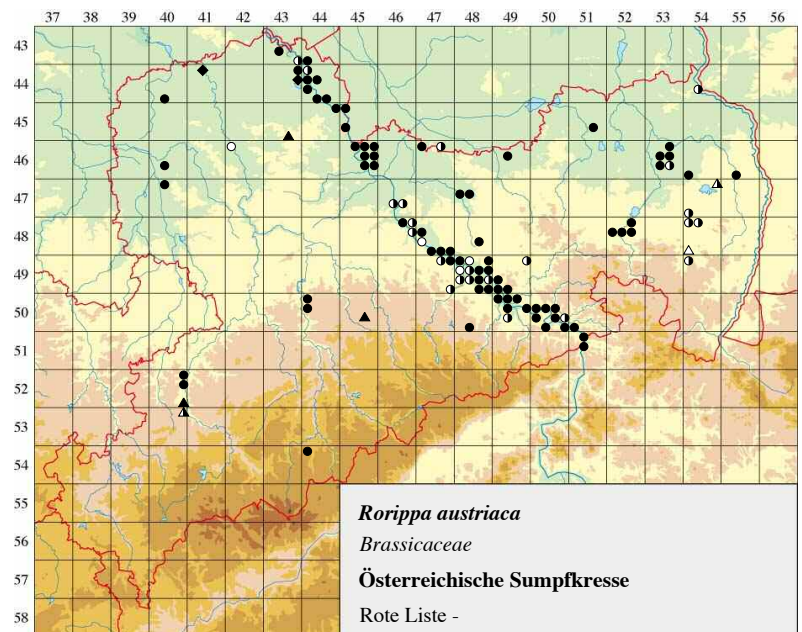
Lebensräume: Uferwiesen, verschleppt an Ruderalstandorte; V Agrop-Rum, auch K Mol-Arrh und K Artem

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subkEUR-WAS, pont-pann

Bemerkungen: Stromtalpflanze; Vorkommen außerhalb des Elbtals meist auf Ruderalstandorten



***Rorippa palustris* (L.) BESSER**

Status: indigen

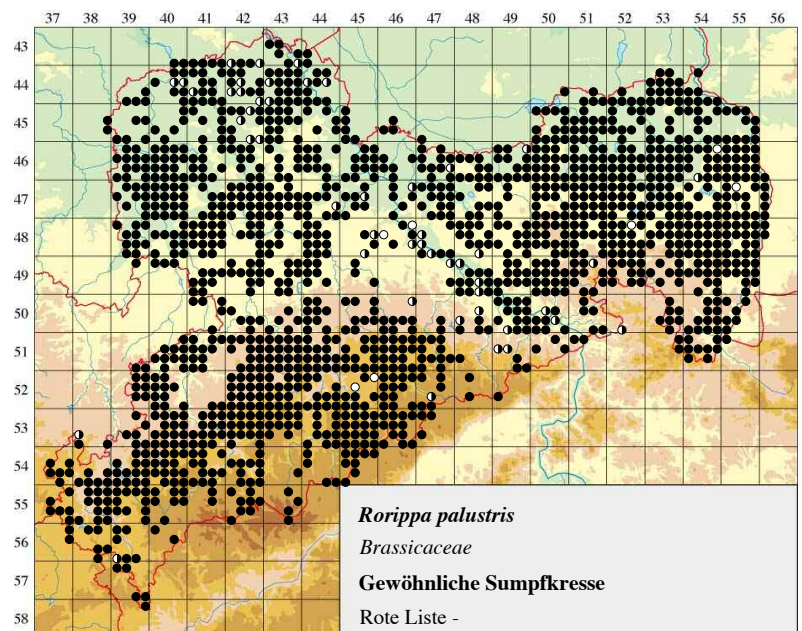
Lebensräume: Ufer, Gräben, feuchte Äcker, Schlammböden; K Bid, auch V Nanocyp, V Agrop-Rum, O Phragm

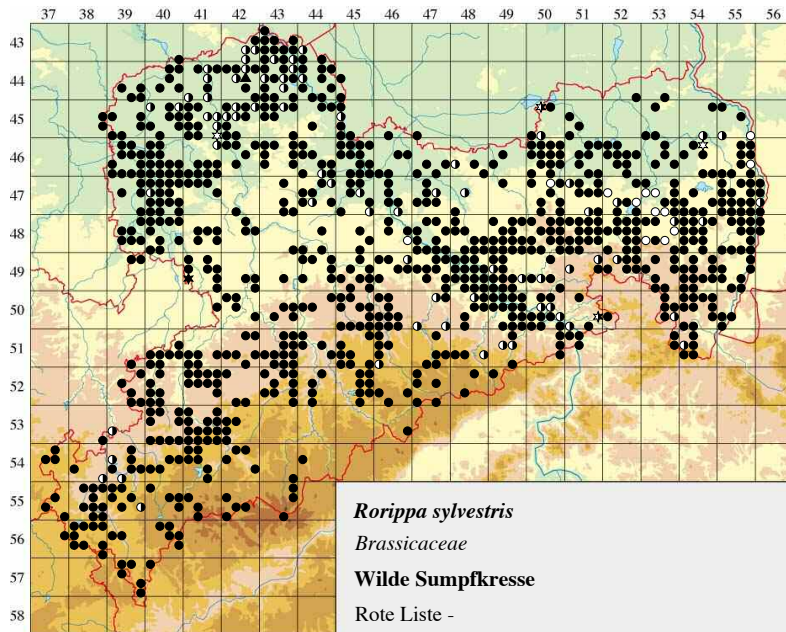
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bCIRCPOL

Bemerkungen: -





***Rorippa sylvestris* (L.) BESSER**

Status: indigen

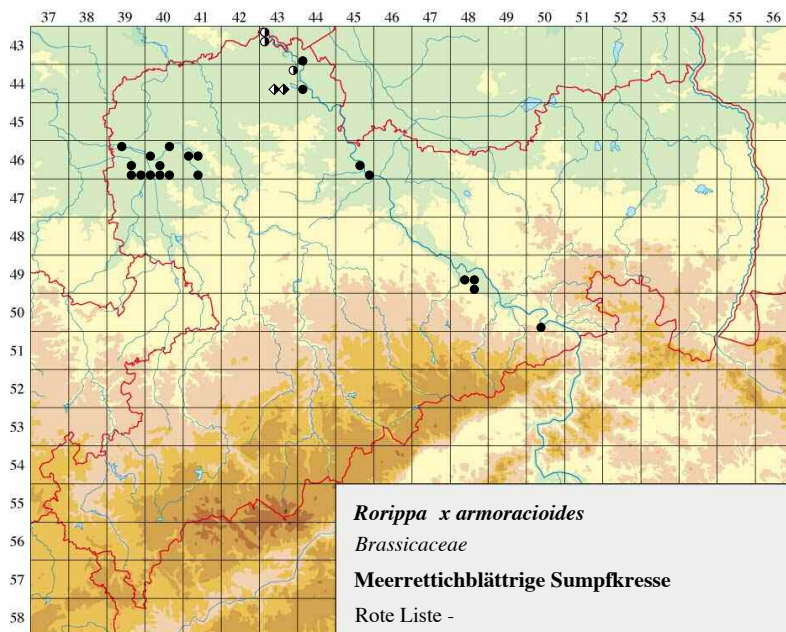
Lebensräume: Ufer, Gräben, offene Schlammböden, feuchte Äcker, Gärten und Ruderalstellen; V Agrop-Rum, K Bid, O Phragm, V Pol-Chen und (selten) V Arct

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Rorippa x armoracioides* (TAUSCH) FUSS**

R. sylvestris x *austriaca*

Status: indigen

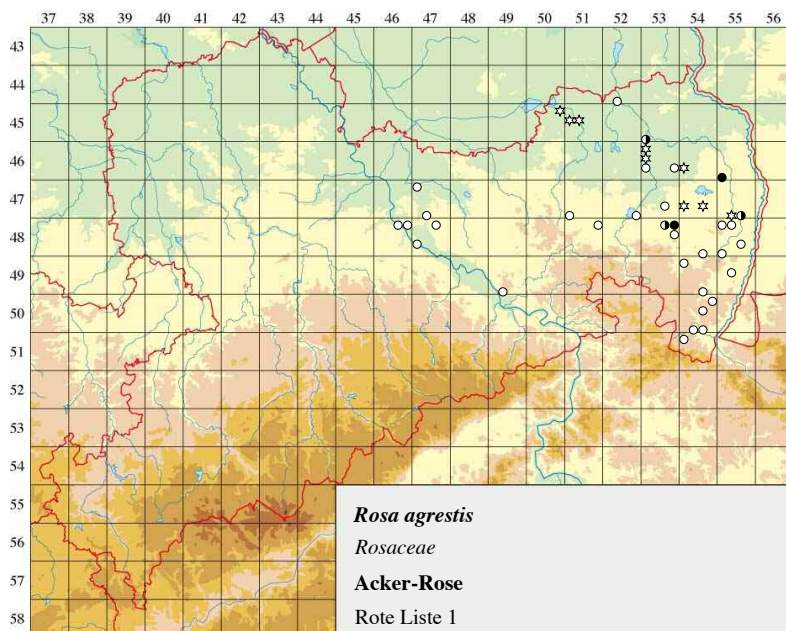
Lebensräume: ruderal beeinflusste Wiesen, Grasplätze, Ruderalstellen; K Artem, O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da bisher nicht genügend beachtet; in Leipzig schwache Ausbreitung

Gefährdung: wahrscheinlich ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: urbanophil, in Leipzig viel häufiger als *R. austriaca*; möglicherweise z. T. unvollständig kartiert



***Rosa agrestis* SAVI**

Status: indigen

Lebensräume: auf grusig-steinigem Boden in sommerwarmen Gebieten, trockene Eichen-Steilhangwälder, Basaltkuppen, Weinberghecken; V Berb, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Flurbereinigung, fehlende Mittelwaldnutzung

Areal: m/mo-temp.suboazEUR

Bemerkungen: Duftrose, die mit *R. elliptica* und *R. inodora* verwechselt werden kann

***Rosa caesia* agg.**

Status: indigen

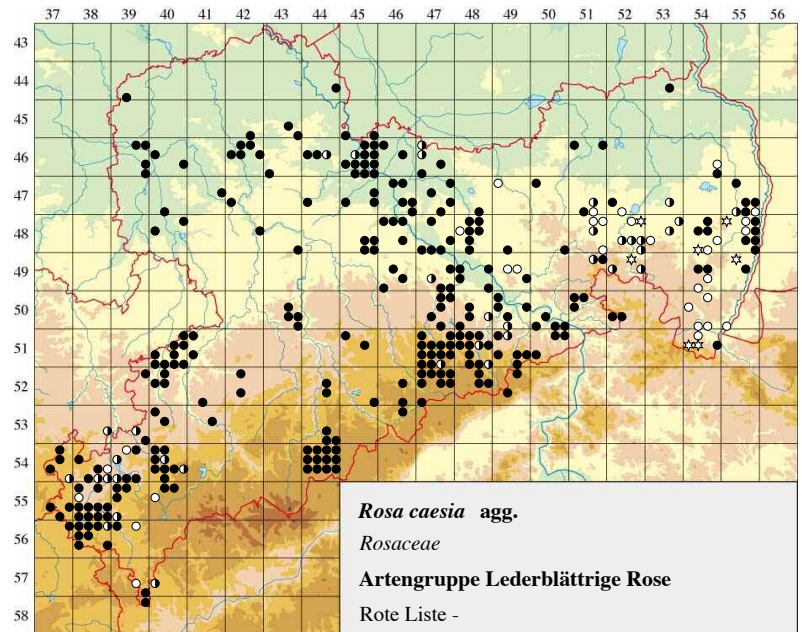
Lebensräume: s. Kleinarten

Bestandsentwicklung: s. Kleinarten

Gefährdung: s. Kleinarten

Areal: sm/mo-temp/demo.(oz)EUR

Bemerkungen: Die Karte zeigt die Verbreitung von *R. caesia* s. str. und *R. subcollina*. Das mittlere Erzgebirge ist unvollständig kartiert.



+ *Rosa caesia* SM. s. str.

Status: indigen

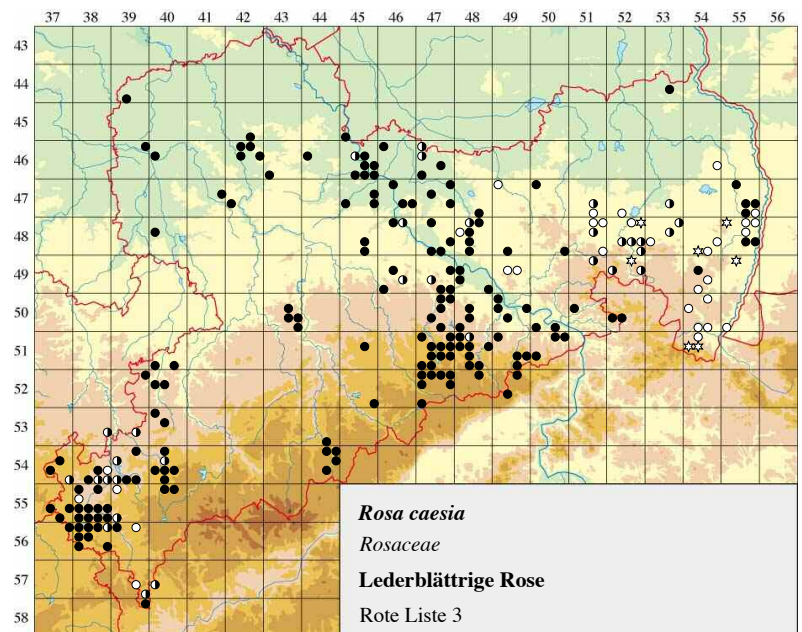
Lebensräume: lehmig-steinige, schwach saure bis basische Böden, Weg- und Waldränder, Steinrücken; O Prun

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Flurbereinigung und Wegeausbau

Areal: sm/mo-temp/demo.(oz)EUR

Bemerkungen: kann leicht mit *R. subcollina* verwechselt werden; die Art bevorzugt das Hügelland und das untere Bergland und ist im mittleren Erzgebirge unvollständig kartiert



+ *Rosa subcollina* (H. CHRIST) R. KELLER

Status: indigen

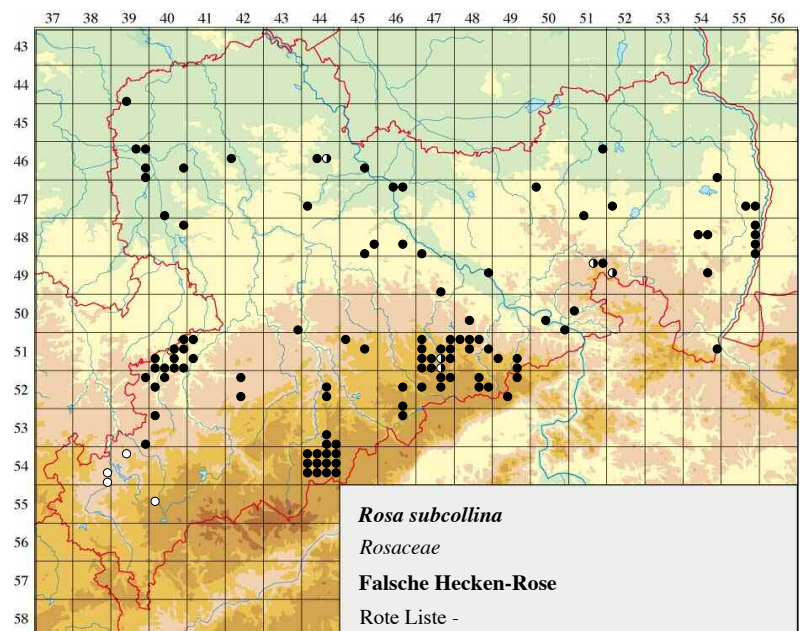
Lebensräume: Steinrücken, Waldränder und Feldhecken; auf steinig-lehmigen Böden; O Prun, V Querc rob-petr

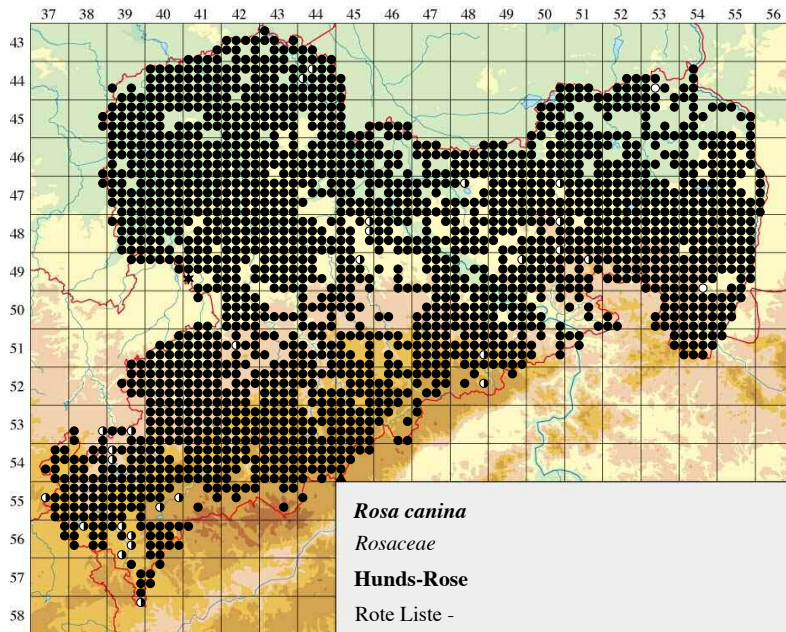
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(subk)EUR

Bemerkungen: vermittelt zwischen *R. caesia* und *R. corymbifera*; unvollständig kartiert





***Rosa canina* L.**

Status: indigen

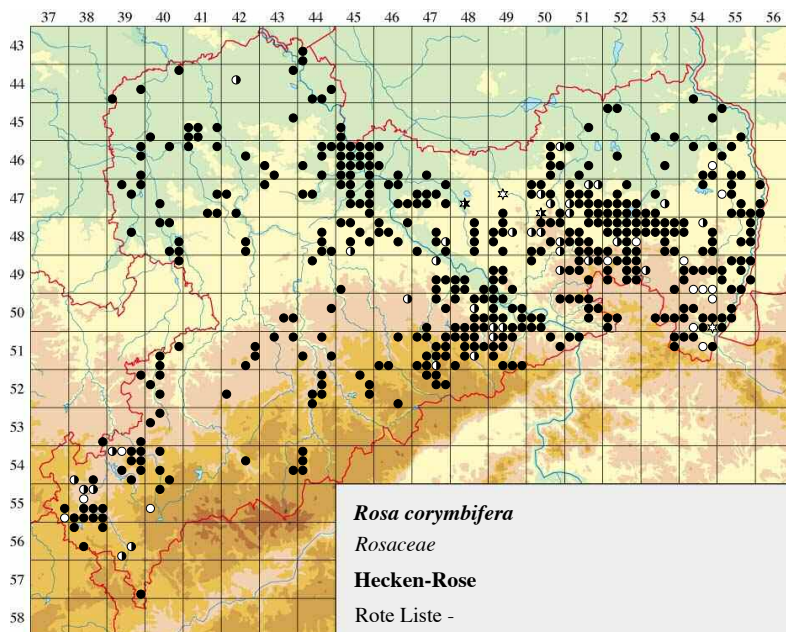
Lebensräume: auf allen Böden an Straßen- und Wegrändern, Dämmen, Waldrändern und Steinrücken; O Prun, V Pot-Querc, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: oft an Eisenbahn- und Autobahndämmen gepflanzt; folgende Varietäten wurden belegt: var. *andegavensis* (BASTARD) N. H. F. DESP., var. *blondaeana* RIPART ex DÉSÉGL., var. *canina*, var. *dumalis* BAKER



***Rosa corymbifera* BORKH.**

Status: indigen

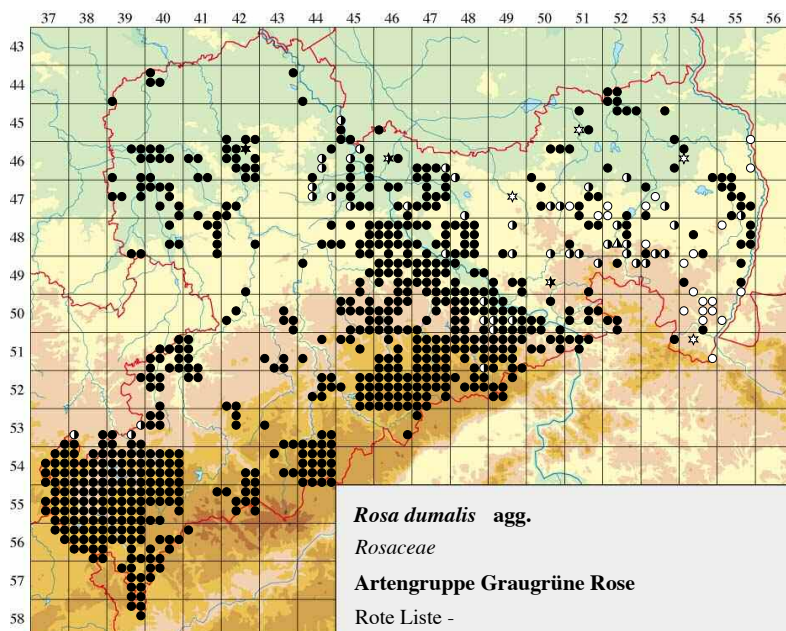
Lebensräume: Wegränder, Steinrücken, Waldränder, Steilhangwälder; lockere, steinige und sandige Böden bevorzugend; O Prun, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.subozEUR-(WAS)

Bemerkungen: auffallende Konzentration der Verbreitung im Osten Sachsens; die var. *corymbifera* ist weitaus häufiger als die var. *deseglisei* (BOREAU) STOHR



***Rosa dumalis* agg.**

Status: indigen

Lebensräume: s. Kleinarten

Bestandsentwicklung: s. Kleinarten

Gefährdung: s. Kleinarten

Areal: sm/mo-b.ozEUR

Bemerkungen: Die Artengruppe *R. dumalis* agg. ist die zweithäufigste nach *R. canina* in Sachsen mit Ausnahme des Vogtlandes, wo sie den ersten Rang einnimmt. Die Karte zeigt die Verbreitung der Arten *R. dumalis* s. str. und *R. subcanina*.

+ *Rosa dumalis* BECHST.

Status: indigen

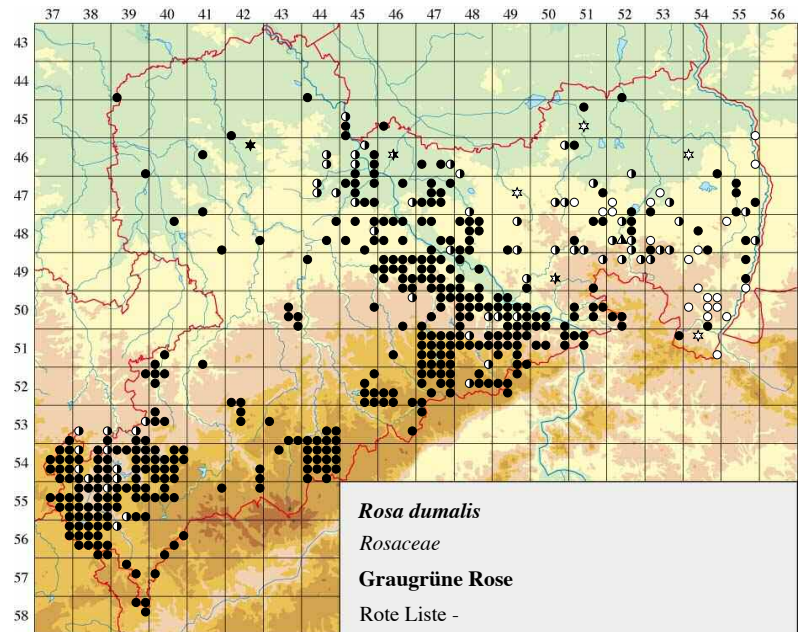
Lebensräume: Weg- und Straßenränder, Steinrücken, Waldränder, auf lehmigen und sandigen Böden; O Prun

Bestandsentwicklung: in O-Sachsen schwacher Rückgang

Gefährdung: Flurbereinigung

Areal: sm/mo-b.ozEUR

Bemerkungen: weniger verbreitet als *R. subcanina*; im mittleren Erzgebirge unvollständig kartiert



+ *Rosa subcanina* (H. CHRIST) R. KELLER

Status: indigen

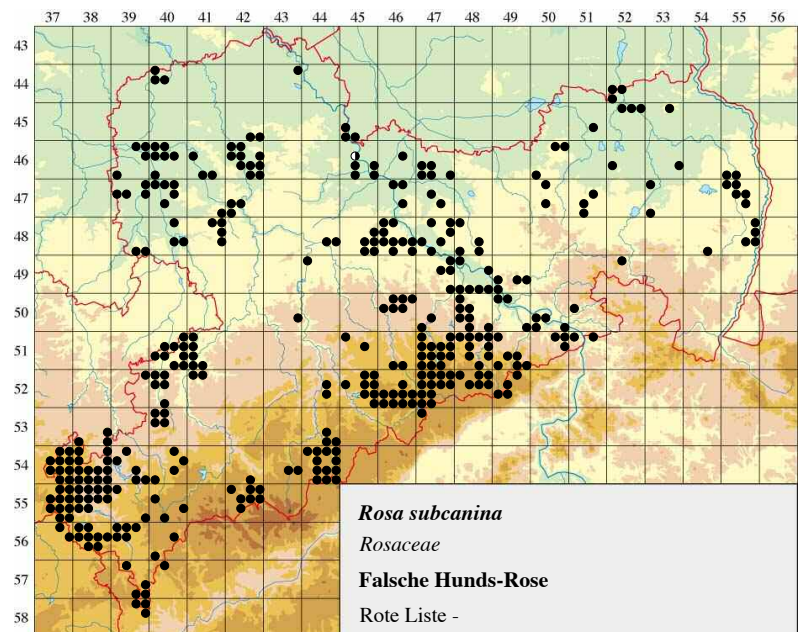
Lebensräume: Steinrücken, Feldhecken, Wegränder, Steinbruchgelände, auf steinigen und sandigen Böden; O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.ozEUR

Bemerkungen: gebietsweise (z. B. Gebirgsvorland) unvollständig kartiert bzw. teilweise als *R. dumalis* agg. bestimmt



***Rosa elliptica* TAUSCH**

Status: indigen

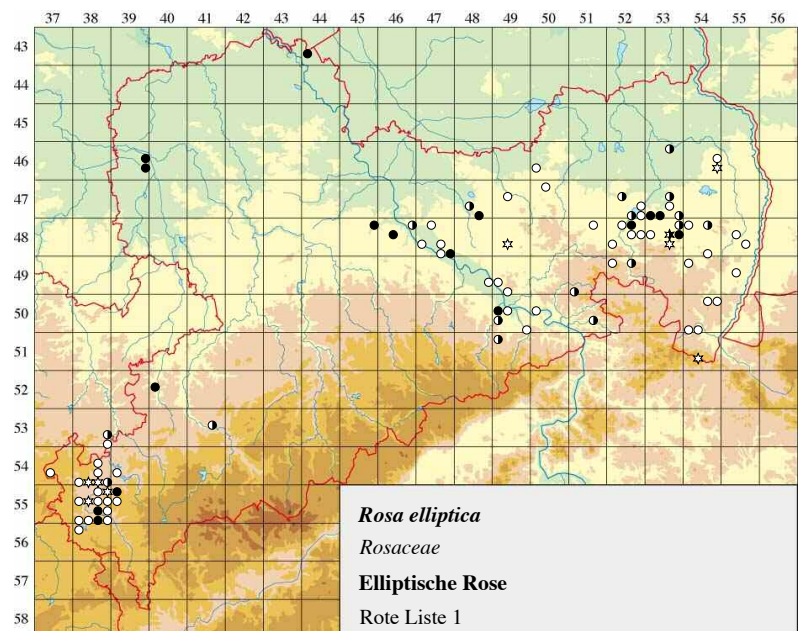
Lebensräume: steinige Hangwaldstandorte, Wald- und Steinbruchränder, Hecken, basische Böden (Pläner, Diabas, Basalt) bevorzugend; V Pot-Querc, O Prun

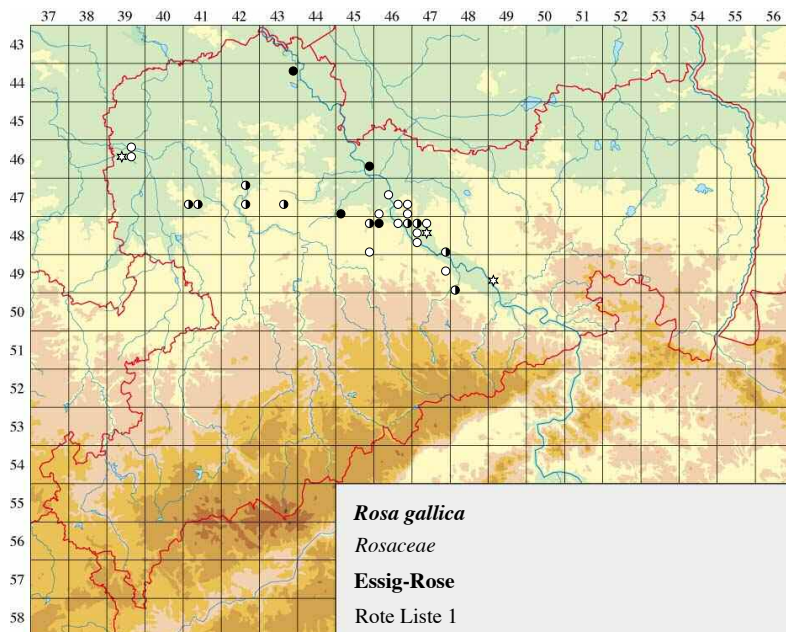
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Flurbereinigung und Beweidung der Waldränder

Areal: sm/mo-temp.subozEUR

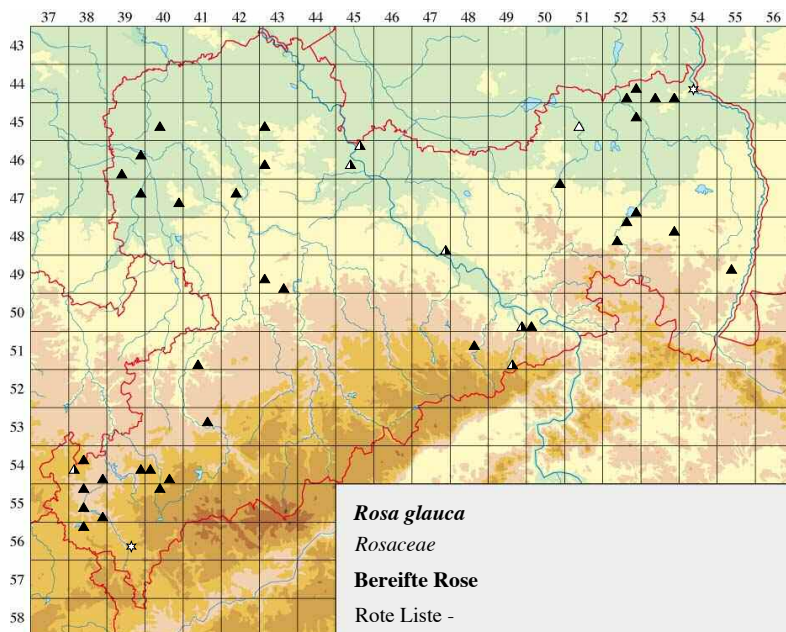
Bemerkungen: meidet das Gebirge und kommt nicht auf Steinrücken vor; Verwechslungsgefahr mit *R. inodora* und *R. agrestis* ist zu beachten





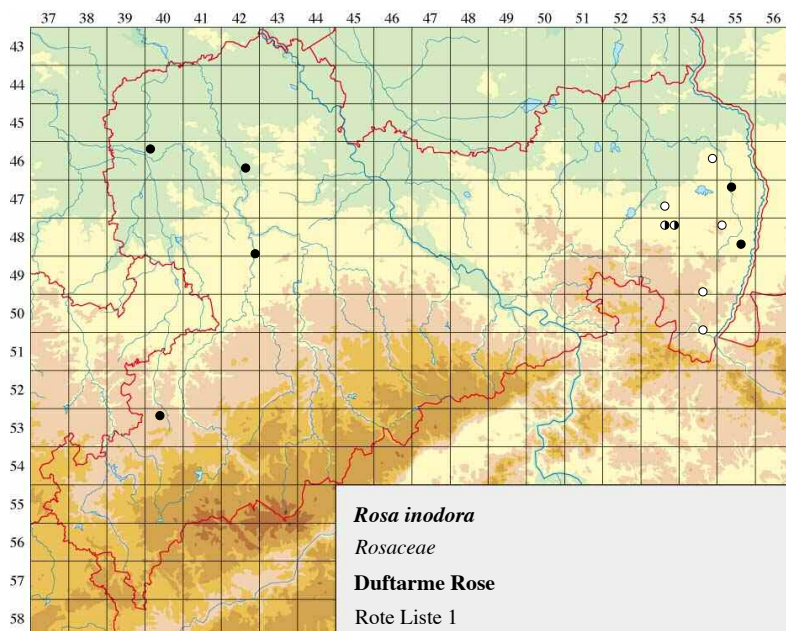
***Rosa gallica* L.**

Status: indigen, an einigen Stellen seit langer Zeit synanthrop
Lebensräume: trockene, steinige Steilhangwälder und Gebüsche, basische Böden bevorzugend; V Pot-Querc, V Berb
Bestandsentwicklung: starker Rückgang
Gefährdung: fehlende Mittelwaldbewirtschaftung, Flurbereinigung, Beweidung der Waldrandbereiche, Waldsukzession
Areal: m/mo-temp.subozEUR
Bemerkungen: Die Vorkommen im Elbhügelland sind an die, z. T. ehemaligen, Weinanbaugebiete gebunden.



***Rosa glauca* POURR.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt
Lebensräume: Straßenränder und Bahndämme
Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar
Gefährdung: -
Areal: sm/salp-temp/salp.subozEUR
Bemerkungen: Zierstrauch aus Südeuropa und Süddeutschland; wird in den letzten Jahrzehnten verstärkt angepflanzt und verwildert gelegentlich



***Rosa inodora* FR.**

Status: indigen
Lebensräume: Hecken, Wald- und trockene Wegränder; O Prun
Bestandsentwicklung: Rückgang
Gefährdung: Flurbereinigung
Areal: sm-temp.subozEUR
Bemerkungen: wurde früher als Varietät von *R. agrestis* aufgefasst und wenig beachtet; Einschätzung der Bestandsentwicklung nur unter Vorbehalt möglich, da auch nach 1990 unvollständig kartiert

***Rosa jundzillii* BESSER**

Status: indigen

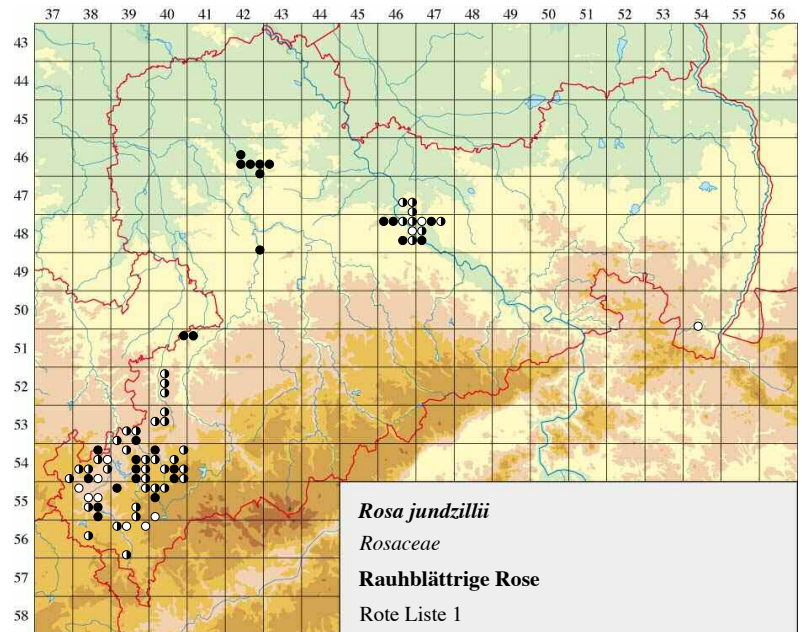
Lebensräume: wärmeliebende Art der Waldränder, Bahndämme, Steinbruchränder und steinigen Steilhangwälder, auf nährstoffhaltigen Lehmböden oder neutralen, oft steinigen Böden; O Prun, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Waldsukzession, Flurbereinigung, Bebauung

Areal: sm-temp.subkEUR, europ-subkont

Bemerkungen: bemerkenswert sind die Neufunde um Wurzen (det. H. Henker); im Gebiet ssp. *jundzillii* und ssp. *trachyphylla* (A. RAU) E. SCHENK, die aber neuerdings (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) als synonym betrachtet werden; Verwechslungsgefahr mit anderen Rosenarten mit drüsigen Fruchtsielen



***Rosa micrantha* BORRER ex SM.**

Status: indigen

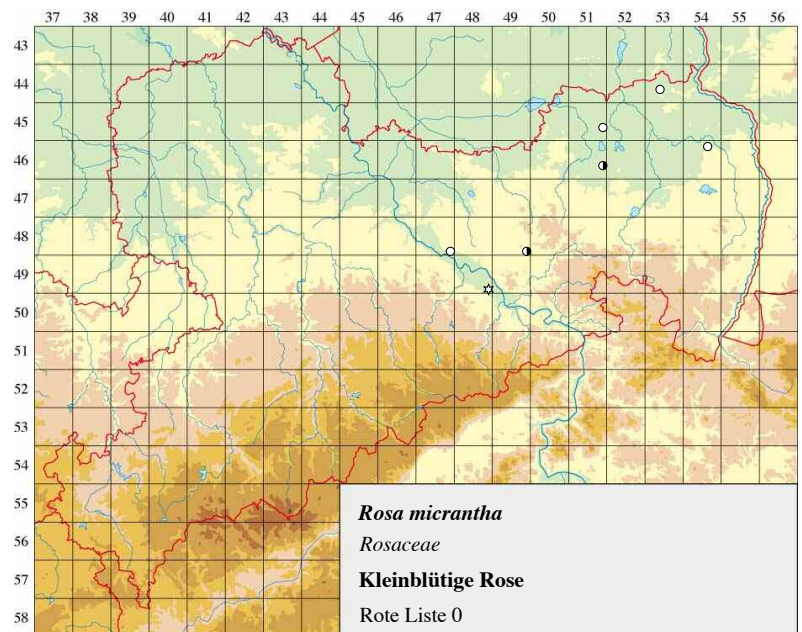
Lebensräume: Waldränder, Hecken, auf sandigen bis lehmigen, leicht basischen Böden; O Prun

Bestandsentwicklung: verschollen

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.subozeUR

Bemerkungen: sehr seltene Art, die jahrzehntelang nicht mehr gefunden worden ist



***Rosa multiflora* THUNB.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

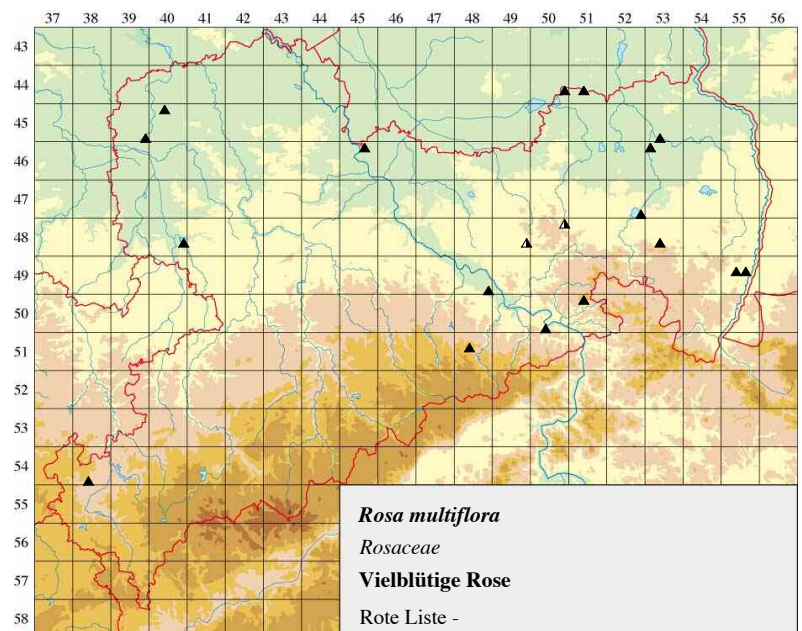
Lebensräume: Weg- und Straßenränder; O Prun

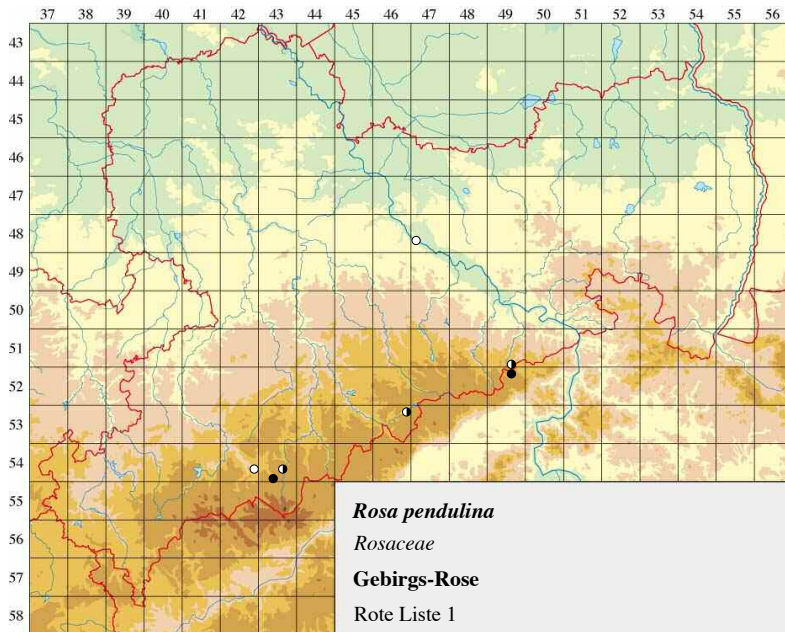
Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: m-temp.OAS

Bemerkungen: wird erst in den letzten Jahren verstärkt angebaut und verwildert gelegentlich





***Rosa pendulina* L.**

Status: vermutlich indigen

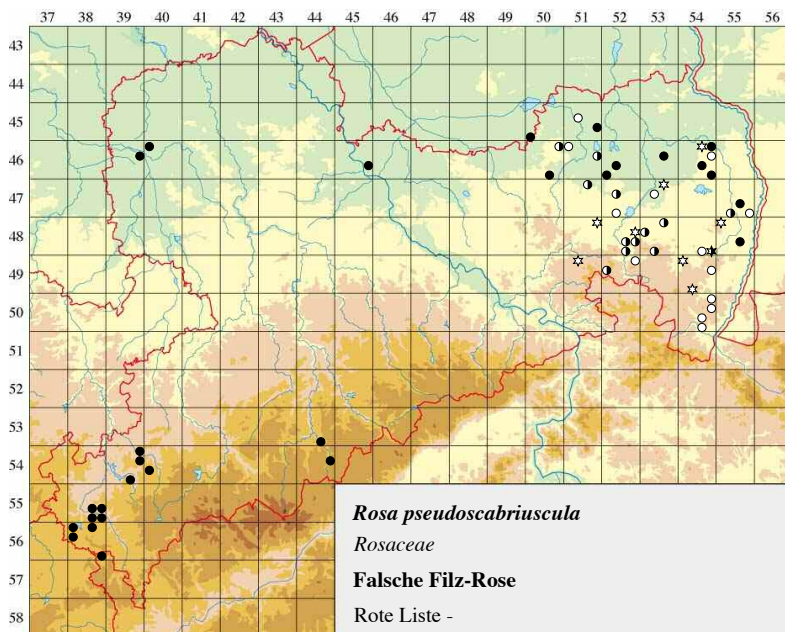
Lebensräume: felsige Bergwälder und Waldränder; V Pic, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Waldbewirtschaftung und Sukzession

Areal: sm/salp-temp/dealp.ozEUR

Bemerkungen: wurde erst um 1842 bei Wildenau festgestellt (REICHENBACH 1842) und 1852 im Oelsener Raum gefunden; R. Schöne vermutete Verschleppung aus dem böhmischen Mittelgebirge; um 1600 auch Gartenpflanze (JENISIUS 1604)



***Rosa pseudoscabriuscula* (R. KELLER) HENKER & G. SCHULZE**

Status: indigen

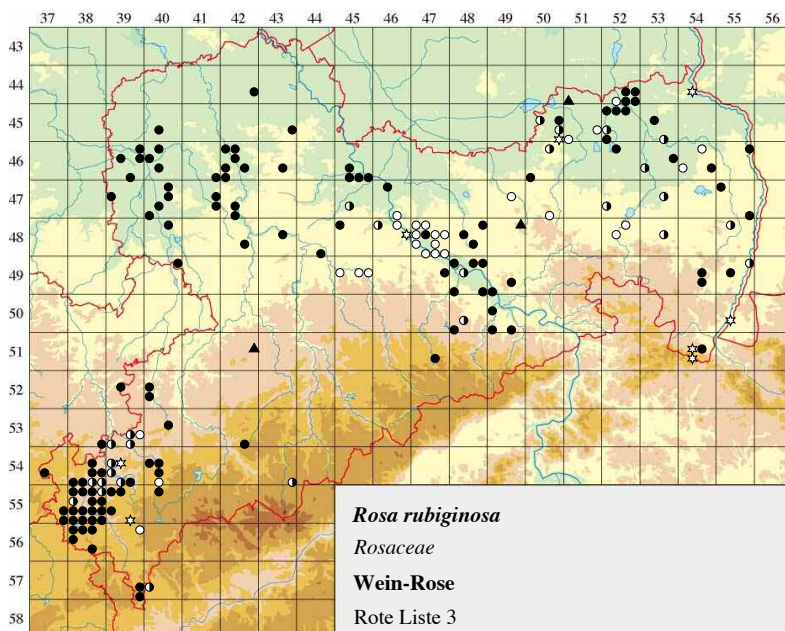
Lebensräume: Gebüsche, Waldränder; O Prun

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich in O-Sachsen schwacher Rückgang

Gefährdung: Ursachen unbekannt

Areal: sm-temp.suboEUR

Bemerkungen: unvollständig kartiert, da taxonomisch schwierig abzugrenzen und erst 1993 von Henker & Schulze eindeutig geklärt



***Rosa rubiginosa* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Steinrücken, Waldränder, Hecken an Wegrändern, buschige Wiesenhänge, auf sandig und steinig-lehmigen Böden, neutrale bis schwach saure Böden bevorzugend; O Prun

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Flurbereinigung und Sukzession

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: die häufigste Wein-Rose meidet das Gebirge; die ssp. *umbellata* (LEERS) SCHENK ist deutlich seltener als ssp. *rubiginosa*; ein Teil der Funde geht möglicherweise auf Anpflanzungen zurück

***Rosa rugosa* THUNB.**

Status: eingebürgerter Neophyt

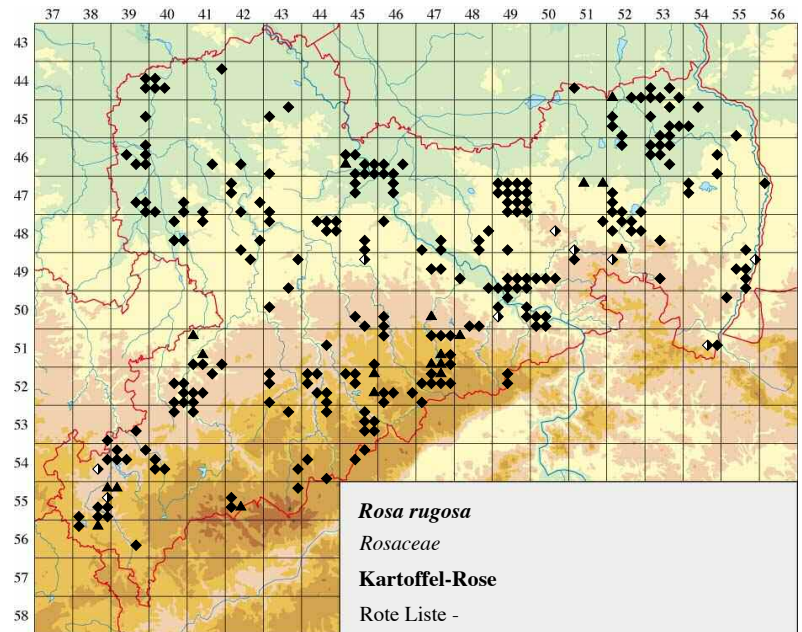
Lebensräume: Straßen- und Wegränder, Bahndämme

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.ozOAS

Bemerkungen: Zierpflanze aus Ostasien, häufig angepflanzt, so bevorzugt in Anlagen, und von da verwildernd



***Rosa sherardii* DAVIES**

Status: indigen

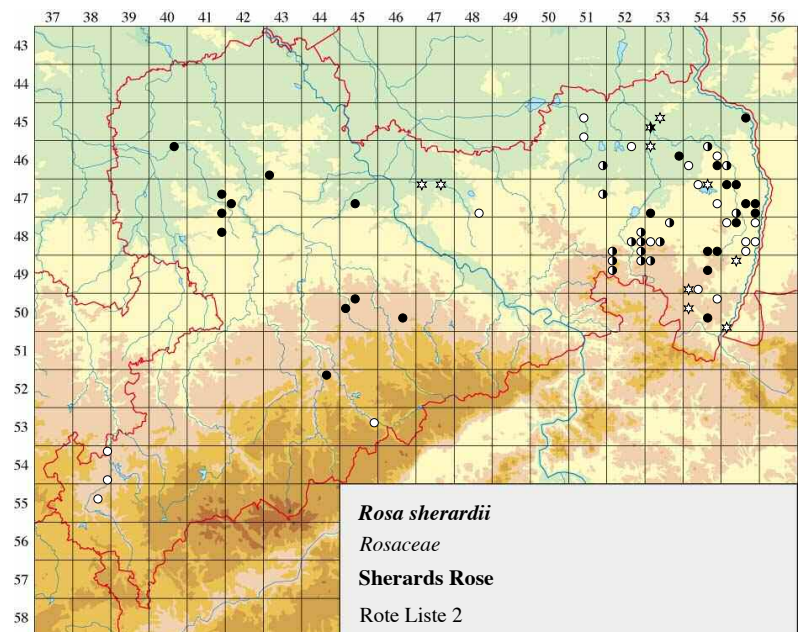
Lebensräume: Waldränder, Hecken; O Prun

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Flurbereinigung

Areal: temp/mo.suboEUR

Bemerkungen: wird öfter verkannt, da die Art nur beim Reiben der Blätter schwach duftet



***Rosa spinosissima* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Naundorf, Sächsische Schweiz, 1878 (HIPPE 1878)

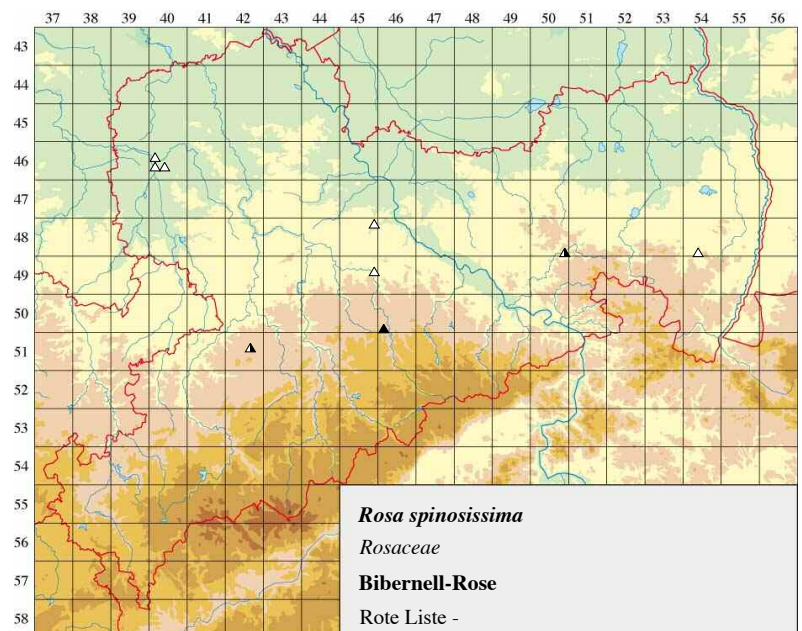
Lebensräume: Straßenränder, Eisenbahndämme, Burgberg; O Prun

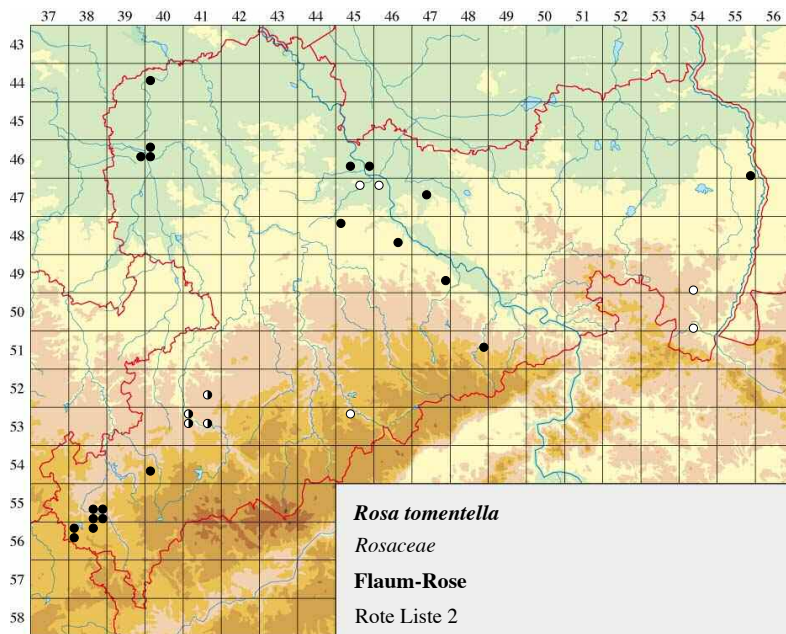
Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar, da meist nur unbeständige Verwilderungen

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp.(subk)EURAS

Bemerkungen: seit dem 19. Jh. angepflanzt und selten verwildernd





***Rosa tomentella* LÉMAN**

Status: indigen

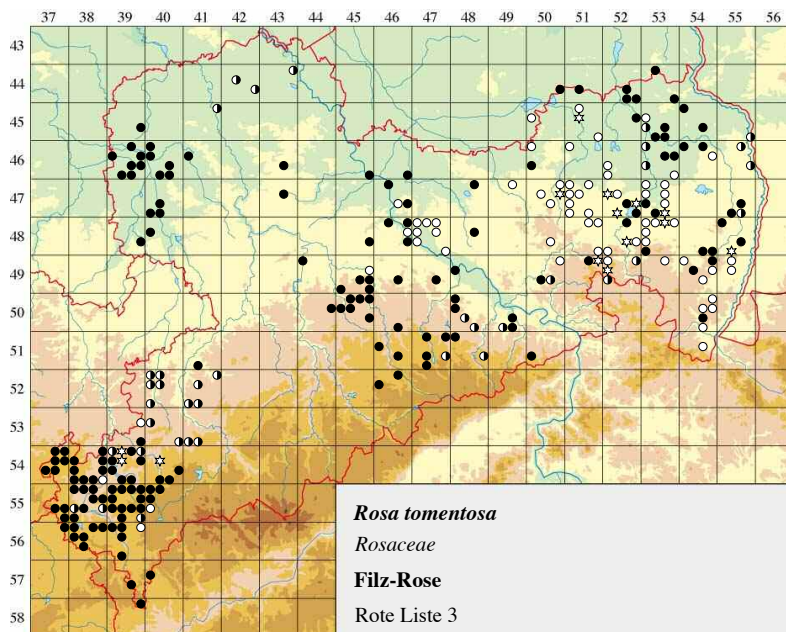
Lebensräume: Steinbruchränder, felsige Steilhänge und Waldränder, selten Hecken; O Prun

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Sukzession

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: die Karte enthält auch alte Funde von *R. pseudoscabriuscula*



***Rosa tomentosa* SM.**

Status: indigen

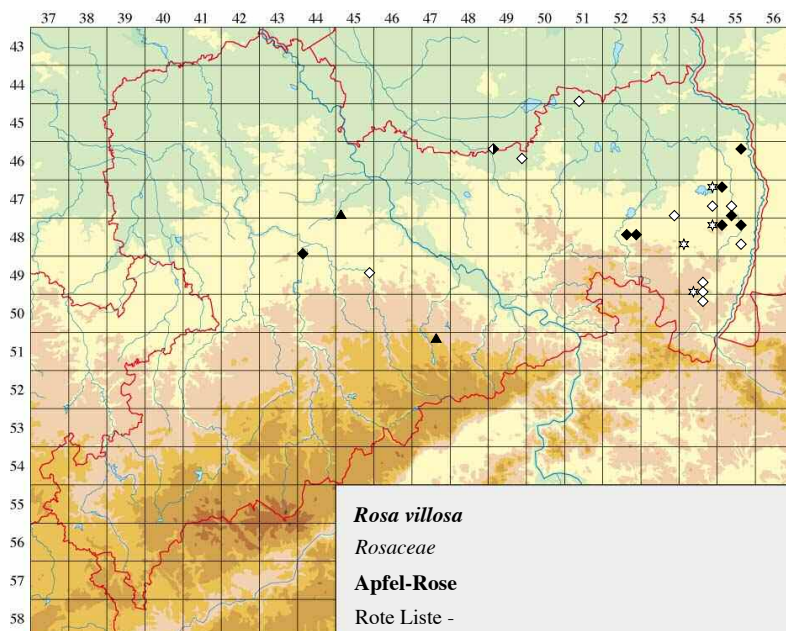
Lebensräume: Waldränder, Feldhecken, Steinrücken, sonnige Felsstandorte, gern auf leicht basischen Böden; O Prun, V Carp, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Flurbereinigung, Sukzession

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: eine stichpunktartige Prüfung von Herbarbelegen ergab, dass oftmals *R. pseudoscabriuscula* vorlag, d. h. ältere Fundpunkte umfassen *R. tomentosa* i. w. S.



***Rosa villosa* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: wärmeliebende Art auf steinigen, basischen Böden, alte Weinberge, Wegränder; V Pot-Querc, O Prun

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Flurbereinigung, Aufreibung

Areal: sm/salp-b.ozEUR

Bemerkungen: früher z. B. in Weinbergen angepflanzt und verwildert

***Rubia tinctorum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, Leipzig, K.-F. Günther & P. Gutte, 1977 (Beleg Herb. LZ)

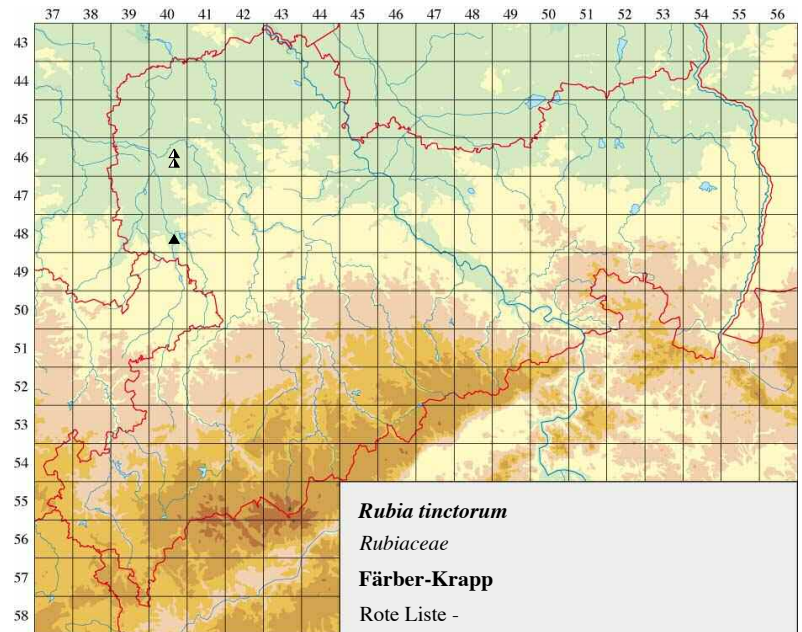
Lebensräume: Ruderalstellen; V Arct

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.suboZEUR

Bemerkungen: in NW-Sachsen und Thüringen früher zur Farbstoffgewinnung angebaut (REICHENBACH 1842), Heimat Mittelmeergebiet



***Rubus caesius* L.**

Status: indigen

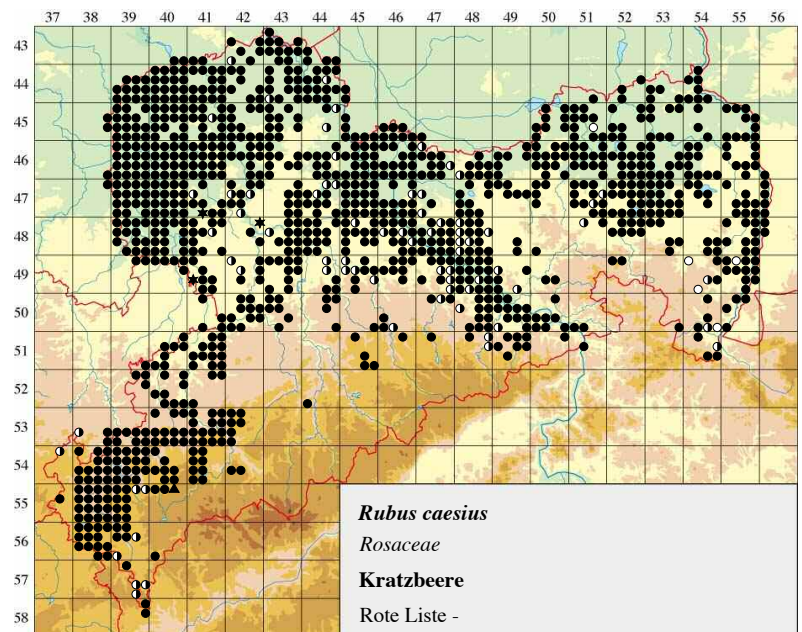
Lebensräume: Weg- und Straßenränder, Bahnböschungen, Teich- und Flussdämme, Auwälder, Gebüsche, Grubengelände, Ruderalflächen, Äcker, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Prun-Rub, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR-WAS, weitverbreitete Art

Bemerkungen: Teilfrüchte bereift; bildet Bastarde mit *R. idaeus*



***Rubus corylifolius* agg.**

Status: s. Kleinarten

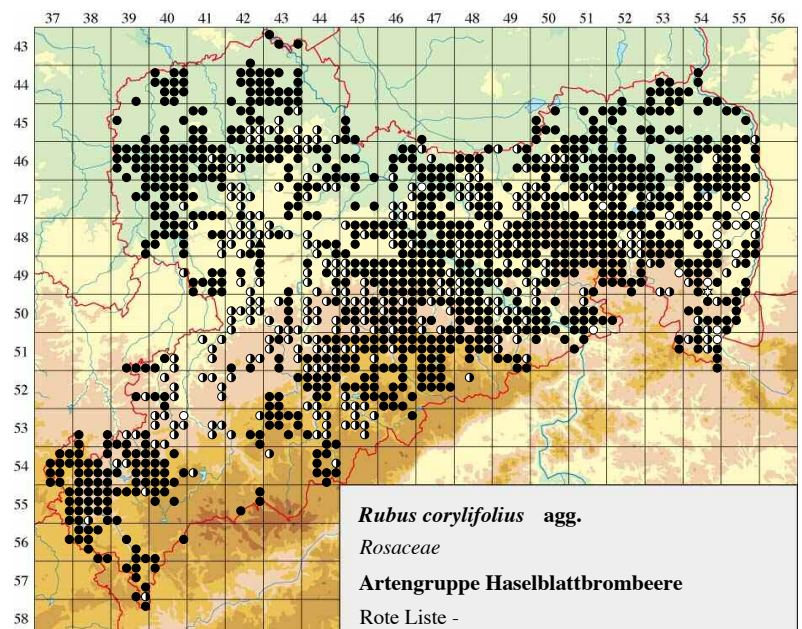
Lebensräume: s. Kleinarten

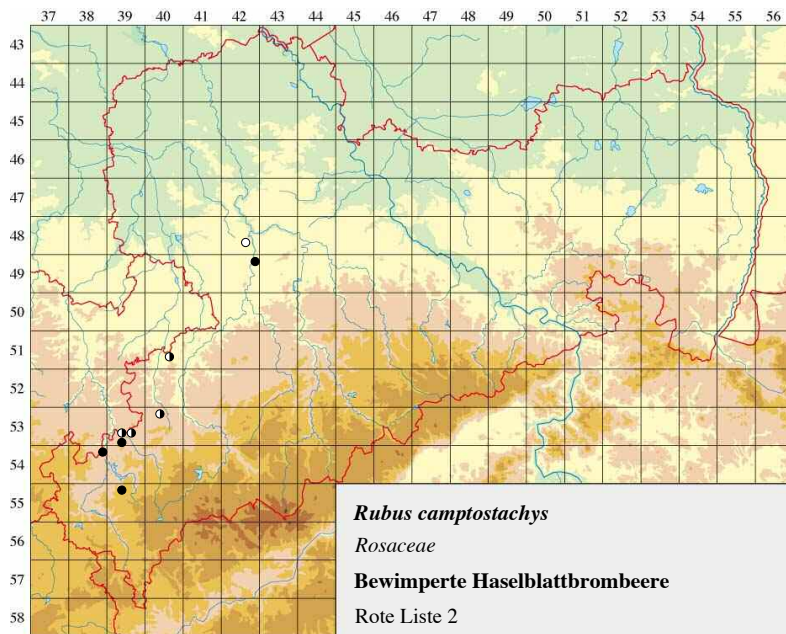
Bestandsentwicklung: s. Kleinarten

Gefährdung: s. Kleinarten

Areal: temp.ozEUR

Bemerkungen: der Anteil an *Corylifolii*-Sippen nimmt von Nord nach Süd ab





+ *Rubus camptostachys* G. BRAUN

Status: indigen

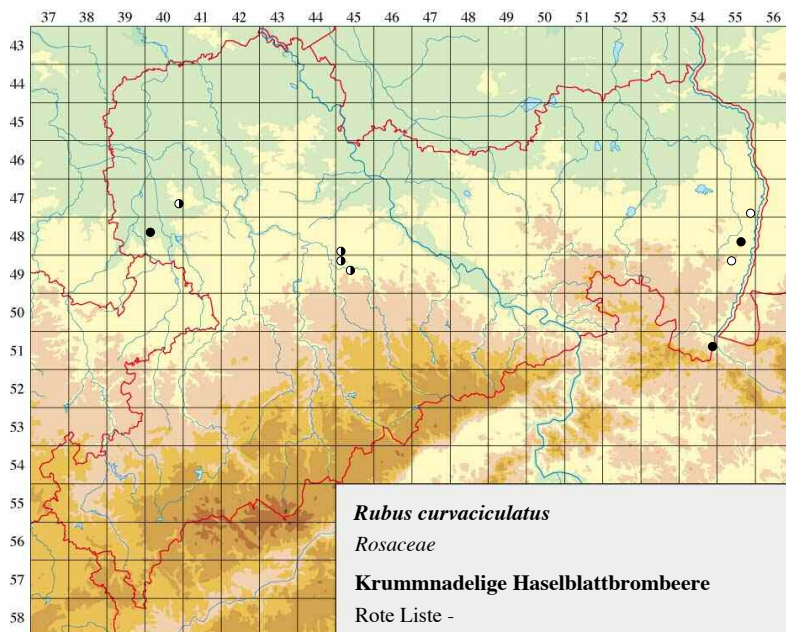
Lebensräume: Weg- und Straßenböschungen, Gebüschmäntel, auf frischen, lehmigen, meist nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: Seltenheit, Standortvernichtung

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus curvaciculatus*

WALSEMANN ex H. E. WEBER

Status: indigen

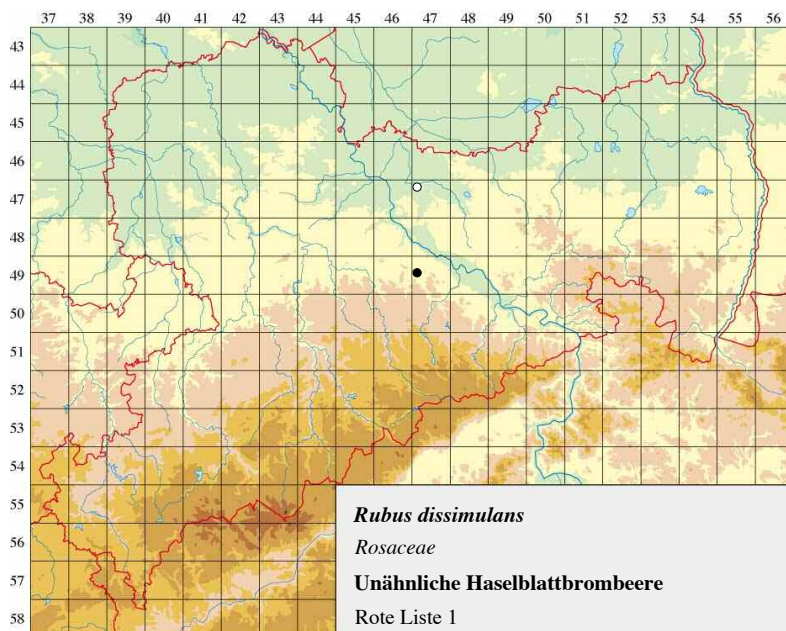
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Gebüsch, Weg- und Straßenböschungen, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: erst 1996 beschrieben, ältere Angaben gehen auf Herbarbelege zurück, weitere Funde sind zu erwarten



+ *Rubus dissimulans* LINDEB.

Status: indigen

Lebensräume: Hecken, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: infolge Seltenheit und geographischer Isolierung

Areal: temp.euozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: Vorpostenstandorte, erst in Schleswig-Holstein zusammenhängendes Areal

+ *Rubus dollnensis* SPRIB.

Status: indigen

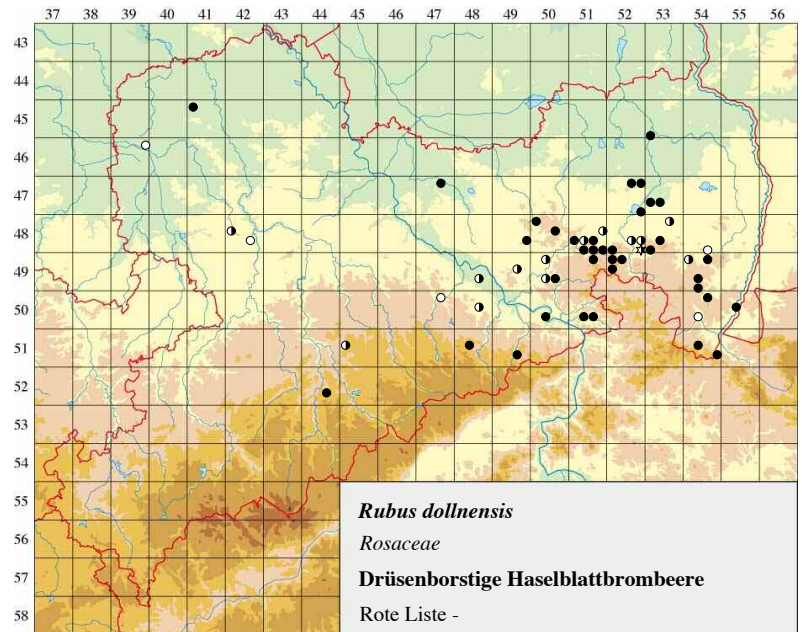
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Fichtenforste, Steinrücken, Wegböschungen, auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stemp.subozEUR, Regionalart

Bemerkungen: -



+ *Rubus fabrimontanus* SPRIB.

Status: indigen

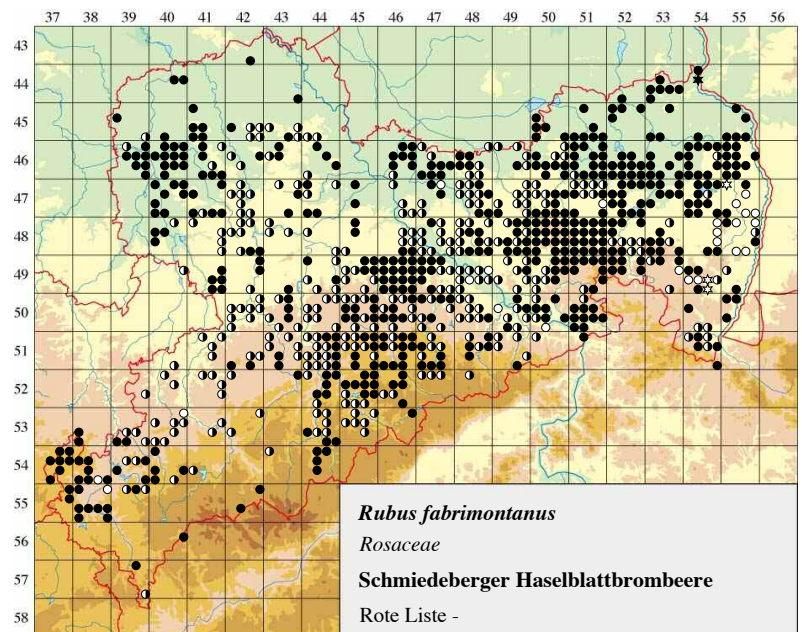
Lebensräume: lichte Laubwälder, Fichten- und Kiefernforste, im Mantel dieser Wälder und Forste, Gebüsche, Straßenböschungen, auf frischen bis wechselfeuchten, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr, V Prun-Rub

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus fasciculatus* P. J. MÜLL.

Status: indigen

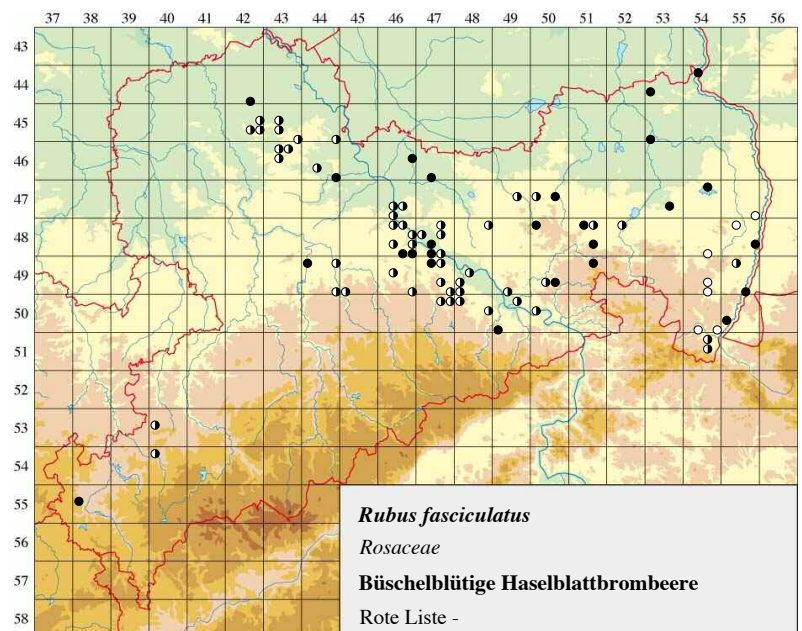
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Gebüsche, Steinbrüche, aufgelassene Weinberge, Weg- und Straßenböschungen, auf mäßig trockenen bis frischen, meist lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

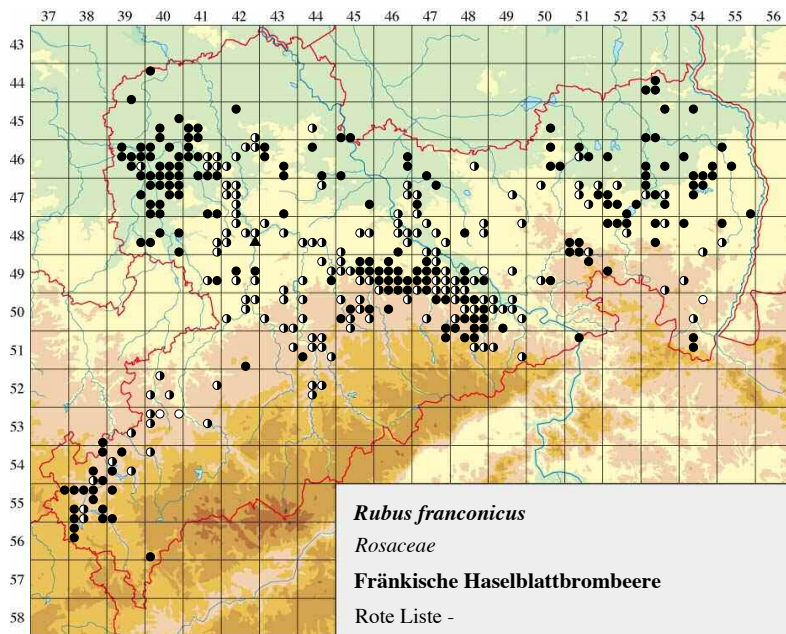
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -





+ *Rubus franconicus* H. E. WEBER

Status: indigen

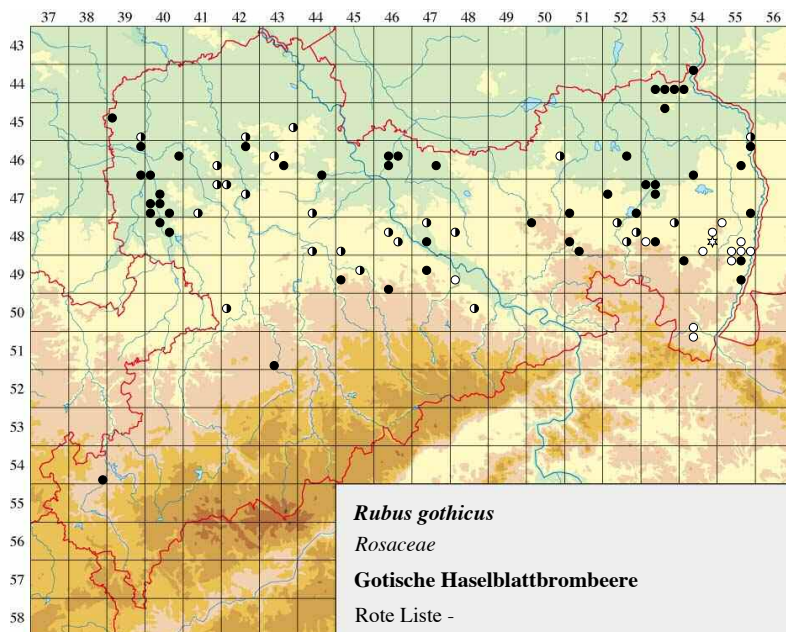
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Weg-, Straßen- und Bahnböschungen, Gebüsch, Hecken, auf frischen bis mäßig trockenen, meist lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun, V Prun-Rub

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stemp.suboEUR, Regionalart

Bemerkungen: wärmeliebend



+ *Rubus gothicus*

FRID. & GELERT ex E. H. L. KRAUSE

Status: indigen

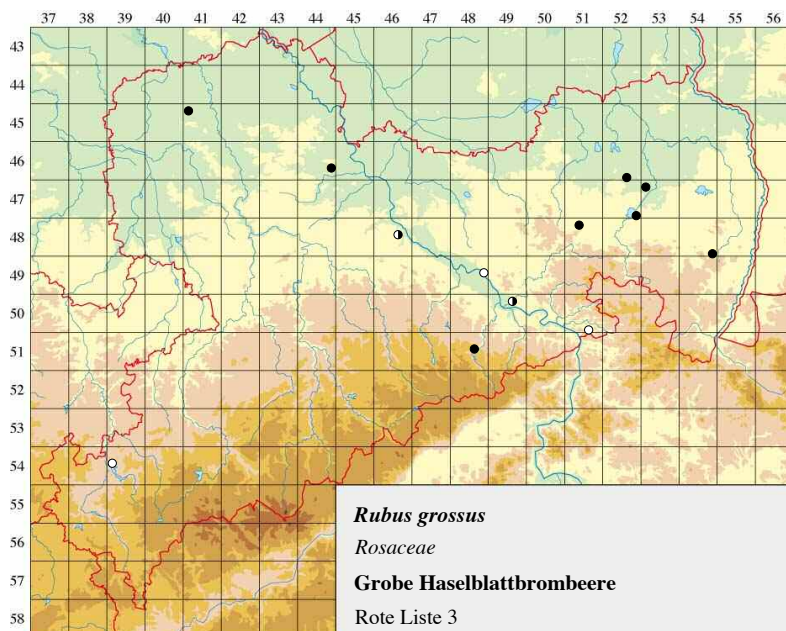
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Gebüsch, Straßen- und Bahnböschungen, auf frischen, sandigen bis lehmigen, meist nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus grossus* H. E. WEBER

Status: indigen

Lebensräume: Gebüsch, Straßenböschungen, auf frischen bis mäßig trockenen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: infolge geringer Häufigkeit, Standortvernichtung

Areal: stemp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: erst 1989 beschrieben, ältere Angaben gehen auf Herbarbelege zurück

+ *Rubus hevellicus*

(E. H. L. KRAUSE) E. H. L. KRAUSE

Status: indigen

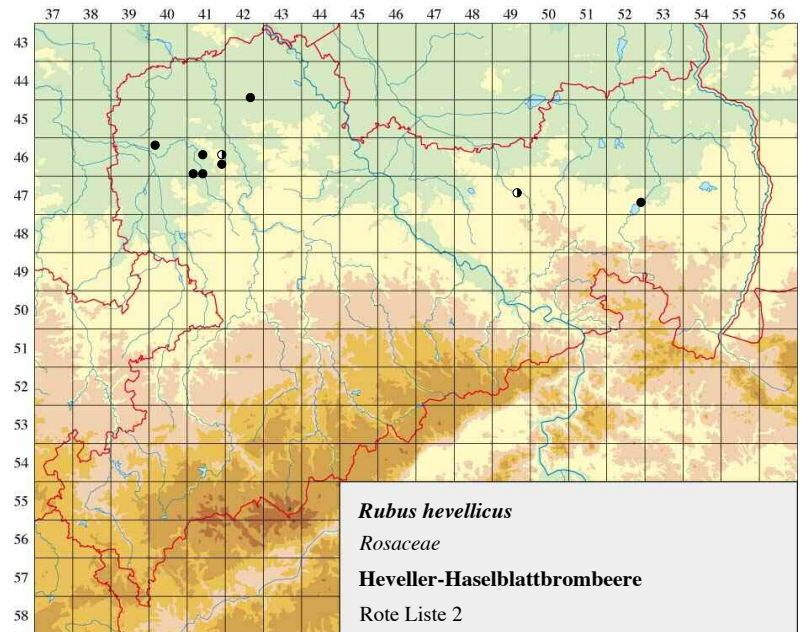
Lebensräume: Straßenböschungen, Steinbrüche, Mäntel von Laubwäldern, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: infolge geringer Häufigkeit

Areal: temp.ozEUR, Regionalart

Bemerkungen: südwestliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



+ *Rubus kulescae* ZIEL.

Status: indigen

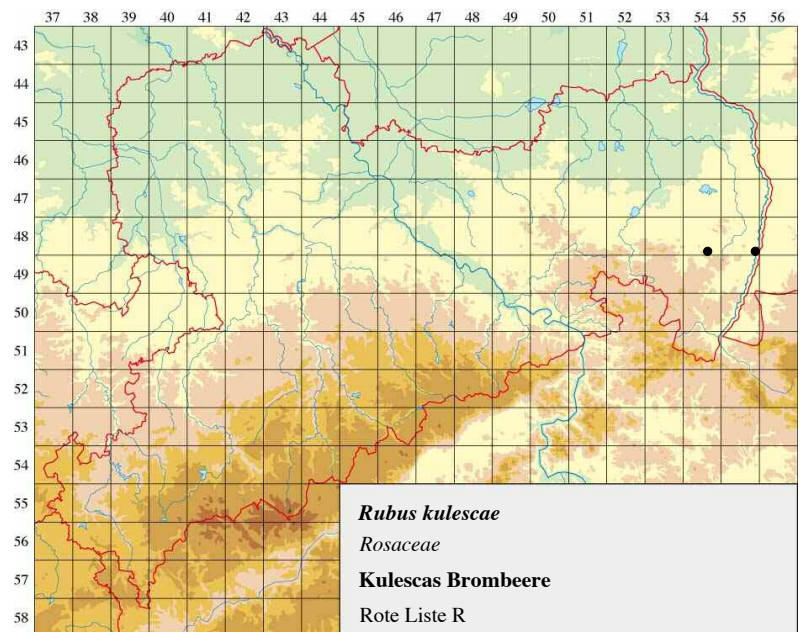
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Straßenböschungen, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: temp.subkEUR, Regionalart

Bemerkungen: nordwestliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



+ *Rubus lamprocaulos* G. BRAUN

Status: indigen

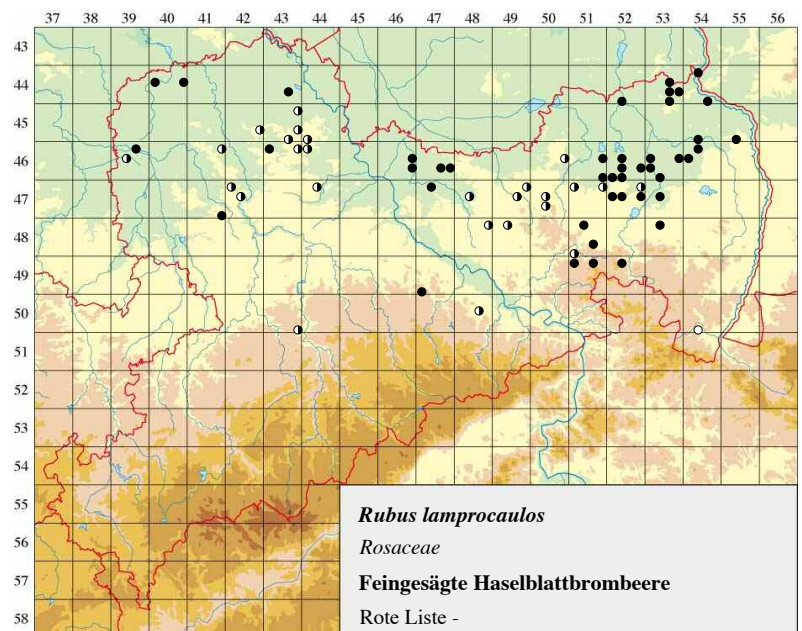
Lebensräume: Laubwälder, lichte Kiefernforste, auf frischen bis wechselfeuchten, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen Böden; V Querc rob-petr

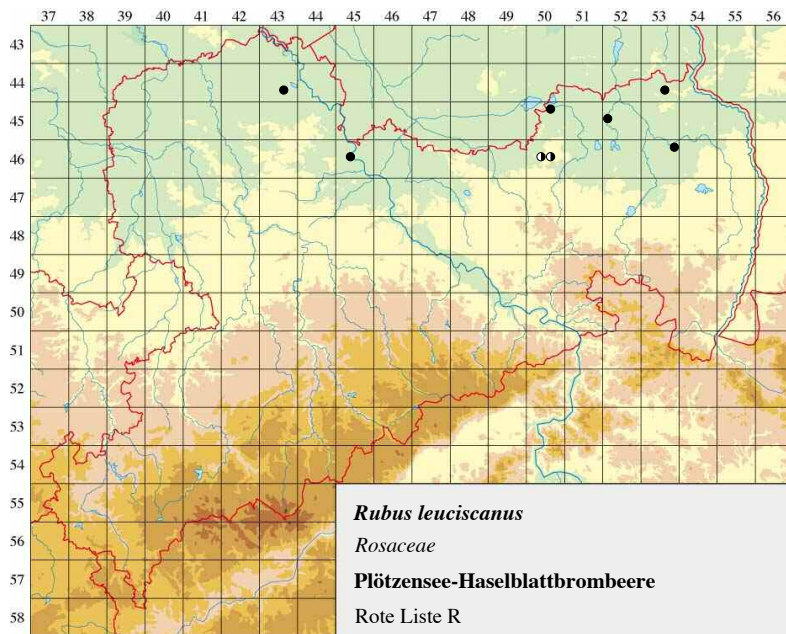
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: südöstliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen





+ *Rubus leuciscanus* E. H. L. KRAUSE

Status: indigen

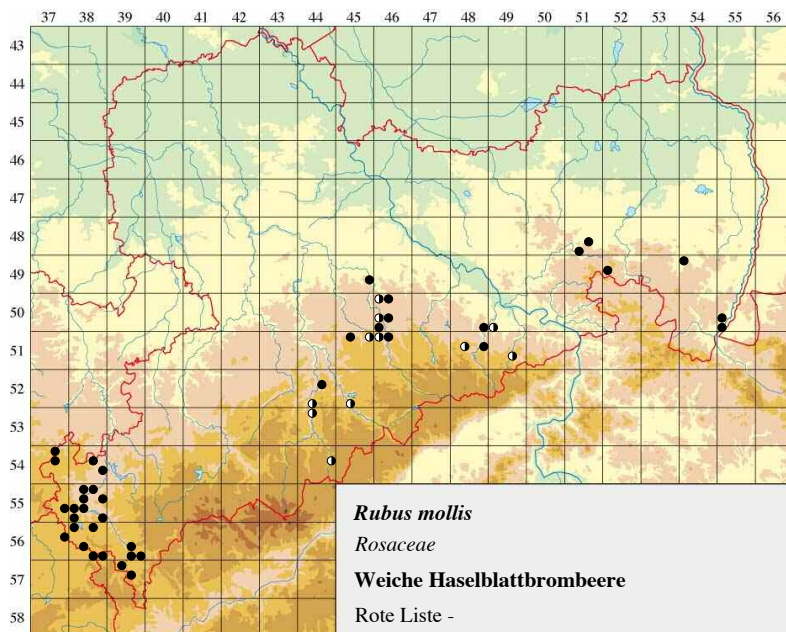
Lebensräume: Weg- und Straßenränder, auf frischen bis mäßig trockenen, sandigen, meist nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: temp.ozEUR, Regionalart

Bemerkungen: südliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



+ *Rubus mollis* J. PRESL & C. PRESL

Status: indigen

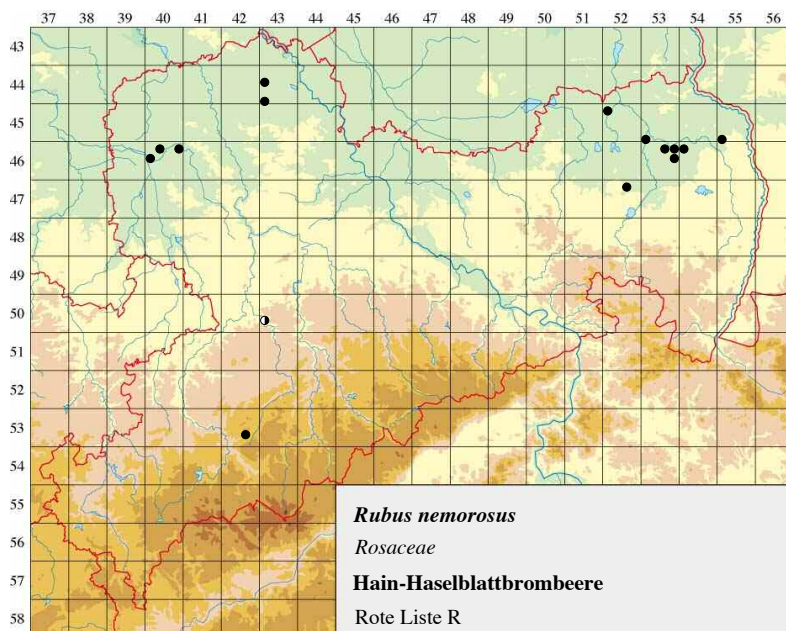
Lebensräume: Gebüsche, Weg-, Straßen- und Bahnböschungen, Steinrücken, Bergwerkshalden, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-stemp/demo.(oz)EUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: nördliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



+ *Rubus nemorosus* HAYNE & WILLD.

Status: indigen

Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern und Kiefernforsten, Straßen- und Bahnböschungen, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: infolge geringer Häufigkeit

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -

+ *Rubus orthostachys* G. BRAUN

Status: indigen

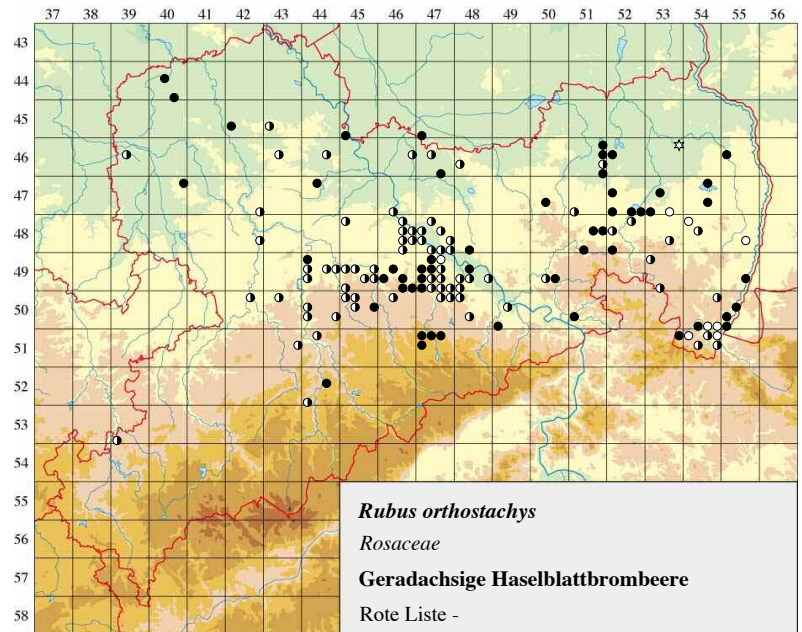
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Weg- und Straßenböschungen, Steinbrüche, auf frischen, sandigen bis lehmigen, meist nährstoffreichen Böden; V Carp

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus placidus* H. E. WEBER

Status: indigen

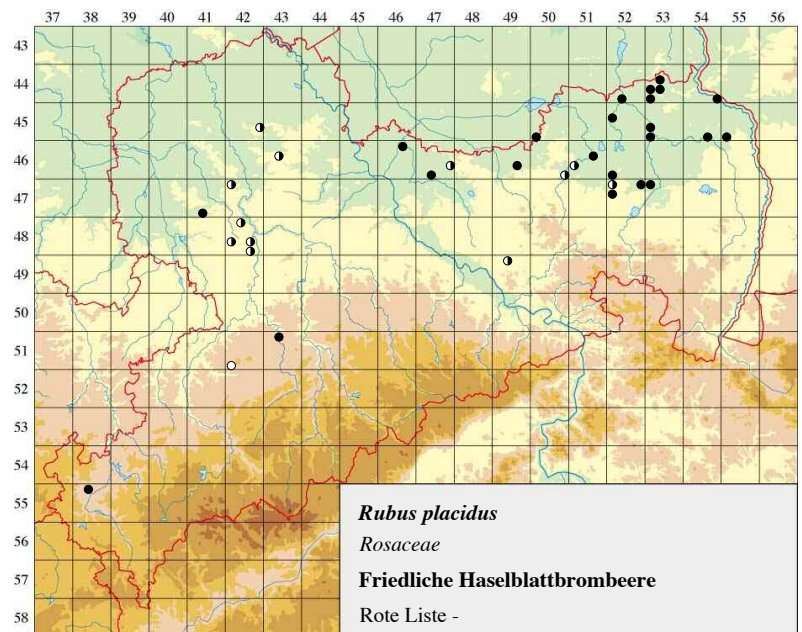
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Teichdämme, auf frischen bis mäßig feuchten, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: südöstliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



+ *Rubus ranftii* H. E. WEBER

Status: indigen

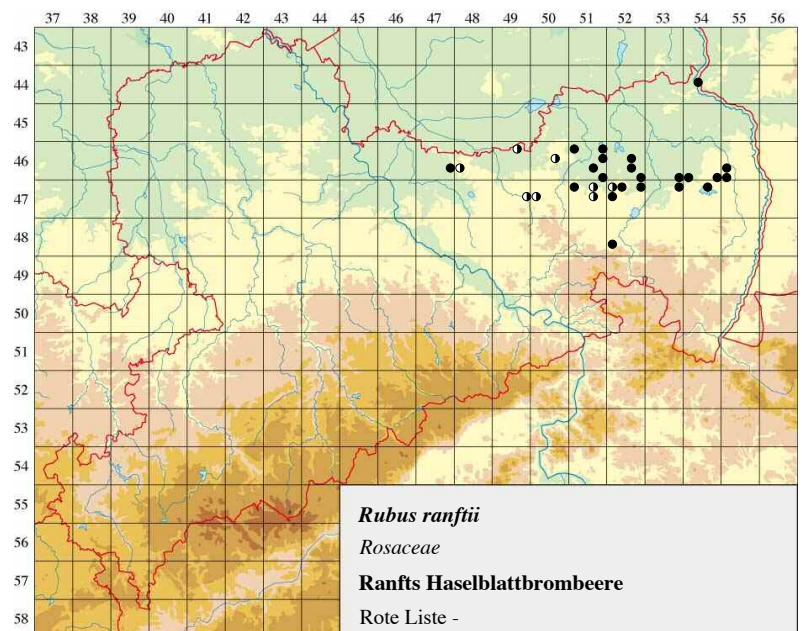
Lebensräume: lichte Laubwälder, Gebüsche, Teichränder, Mäntel von Fichtenforsten, auf frischen bis wechselfeuchten, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

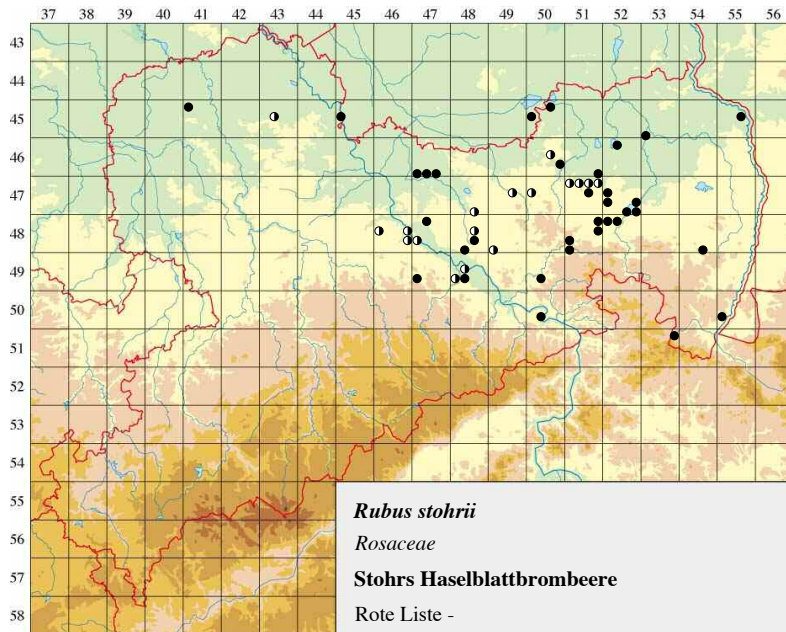
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: vermutlich stemp.subozEUR, Regionalart, bis jetzt nur aus dem Oberlausitzer Tiefland und der anschließenden Niederlausitz bekannt

Bemerkungen: -





+ *Rubus stohrii* H. E. WEBER & RANFT

Status: indigen

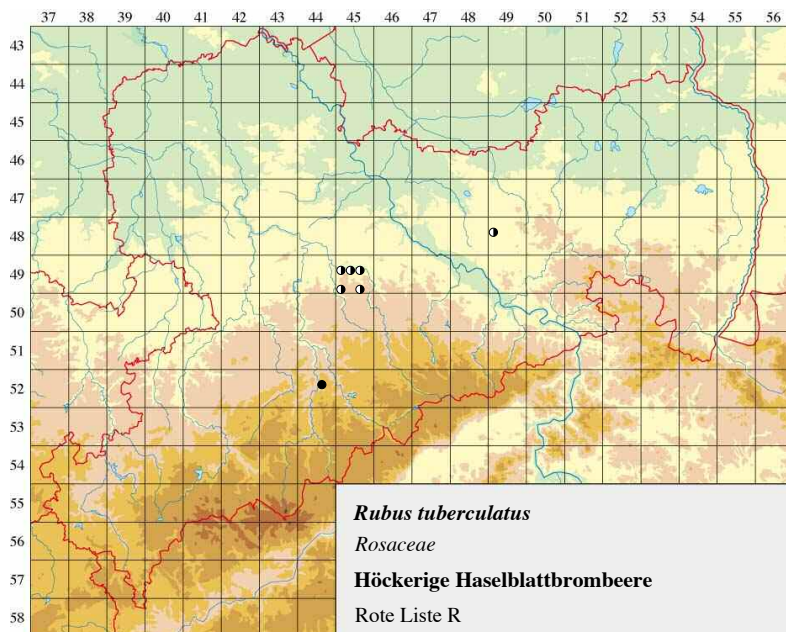
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Wegränder, Straßen- und Bahnböschungen, auf frischen, sandigen bis lehmigen mäßig nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.suboazEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus tuberculatus* BAB.

Status: indigen

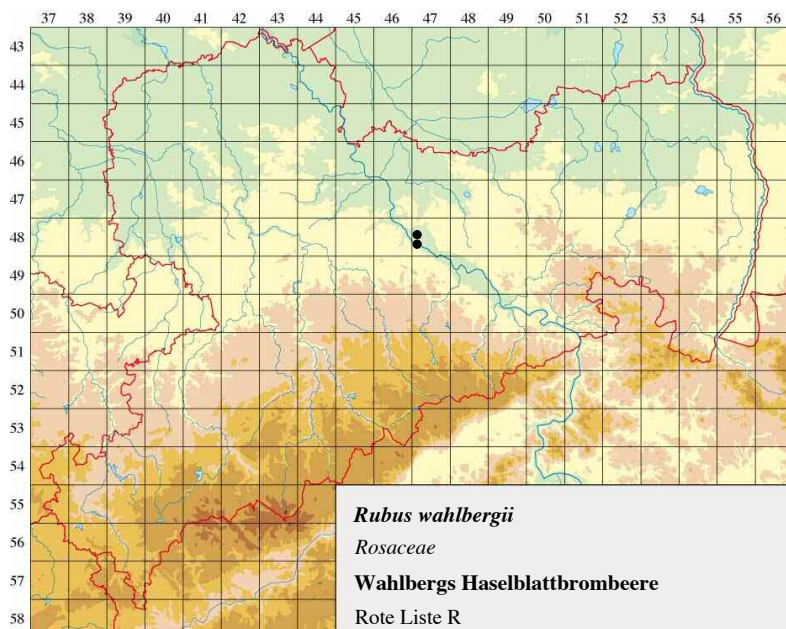
Lebensräume: Weg-, Straßen- und Bahnböschungen, Hecken, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: temp.ozEUR, disjunkt weitverbreitete Art

Bemerkungen: östliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



+ *Rubus wahlbergii* ARRH.

Status: indigen

Lebensräume: Gebüsche, auf mäßig trockenen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: geographische Isolierung, Seltenheit

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: Exklave, zusammenhängendes Areal erst in Schleswig-Holstein

+ *Rubus wessbergii* A. PEDERSEN & WALSEMANN

Status: indigen

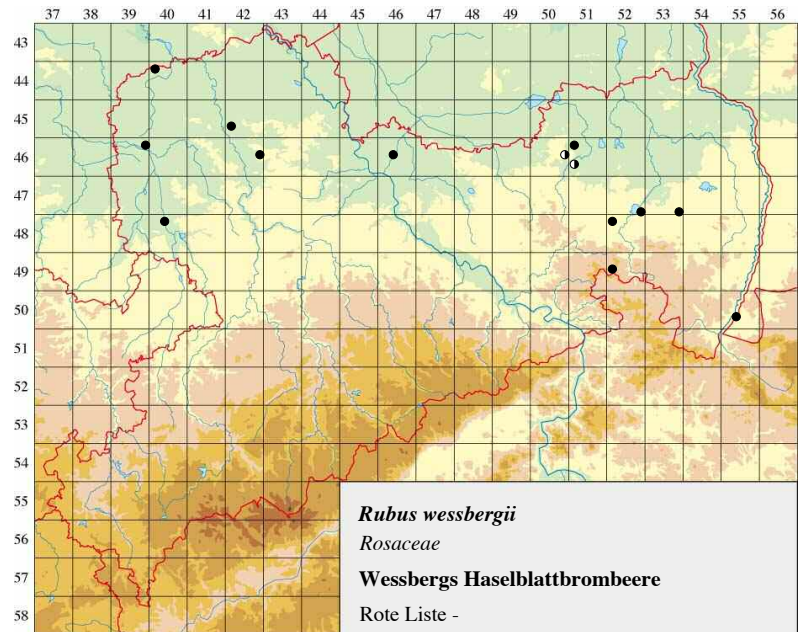
Lebensräume: Gebüsche, Straßenböschungen, auf frischen, lehmigen, meist nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: südliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



***Rubus fruticosus* agg.**

Status: s. Kleinarten

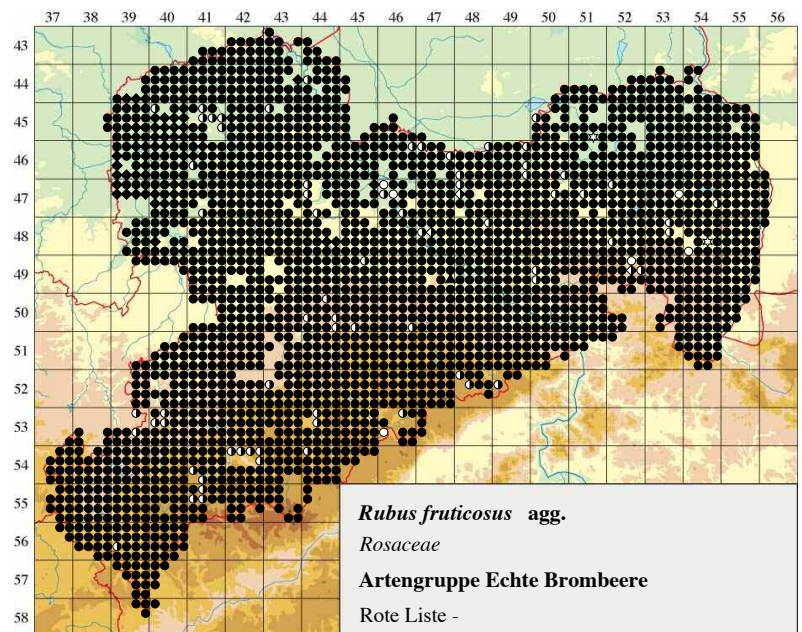
Lebensräume: s. Kleinarten

Bestandsentwicklung: s. Kleinarten

Gefährdung: s. Kleinarten

Areal: m-temp.ozEUR-WAS, trop/mo-b.(oz)AM

Bemerkungen: -



+ *Rubus acanthodes* H. HOFM.

Status: indigen

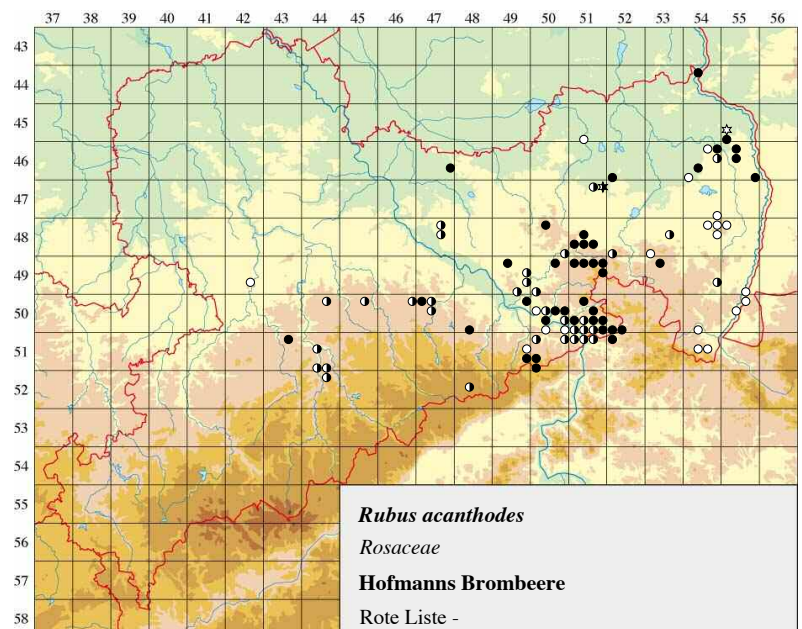
Lebensräume: lichte Kiefern- und Fichtenforste, Waldmäntel, auf frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

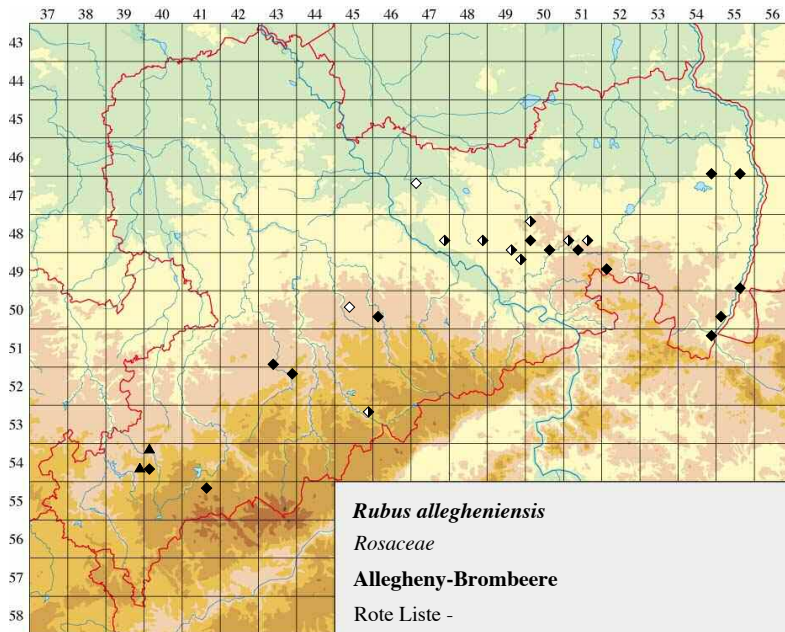
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stemp.subozEUR, Regionalart

Bemerkungen: nördliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen





+ *Rubus allegheniensis* PORTER

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Hirschfelde, H. Hofmann, 1890 (Beleg Herb. DR)

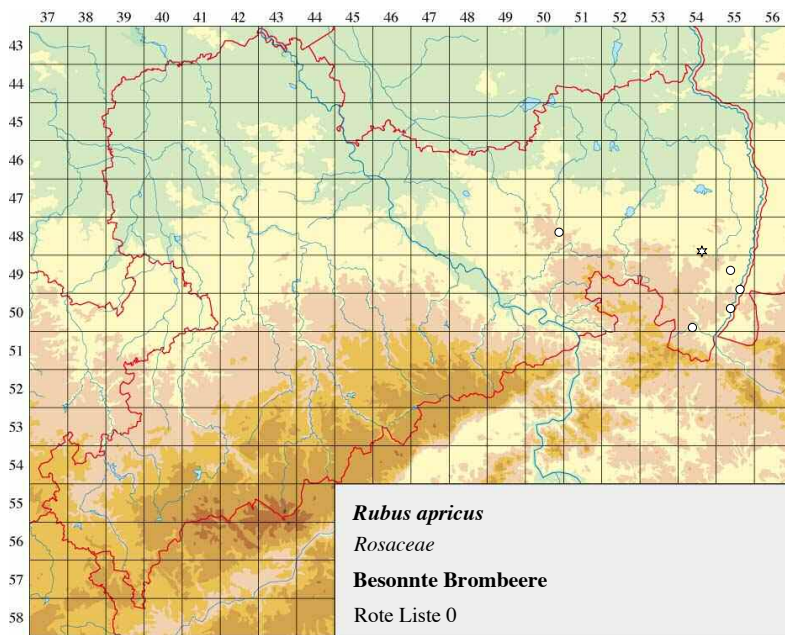
Lebensräume: Wegränder, Mäntel von Laubwäldern, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(oz)OAM

Bemerkungen: als Obstpflanze eingeführt und verwildert



+ *Rubus apricus* WIMM.

Status: indigen

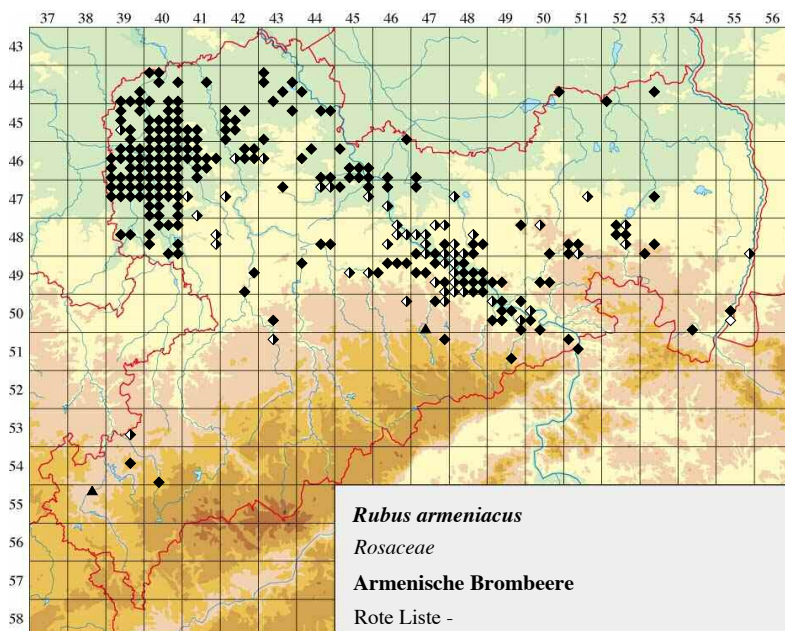
Lebensräume: lichte Laubwälder

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich ausgestorben, letzter Nachweis: Burkau, Rumprecht, E. Barber, 1906 (Beleg Herb. GLM)

Gefährdung: -

Areal: stemp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus armeniacus* FOCKE

Status: eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Weg-, Straßen- und Bahnböschungen, Bahnhofs- und Fabrikgelände, Trümmerschutt, auf frischen, durchlässigen, nährstoffreichen Böden; V Samb-Salic

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm.subozKAUK-VORDAS

Bemerkungen: wärmeliebend, als Obstpflanze eingeführt und verwildert

+ *Rubus barberi* H. E. WEBER

Status: indigen

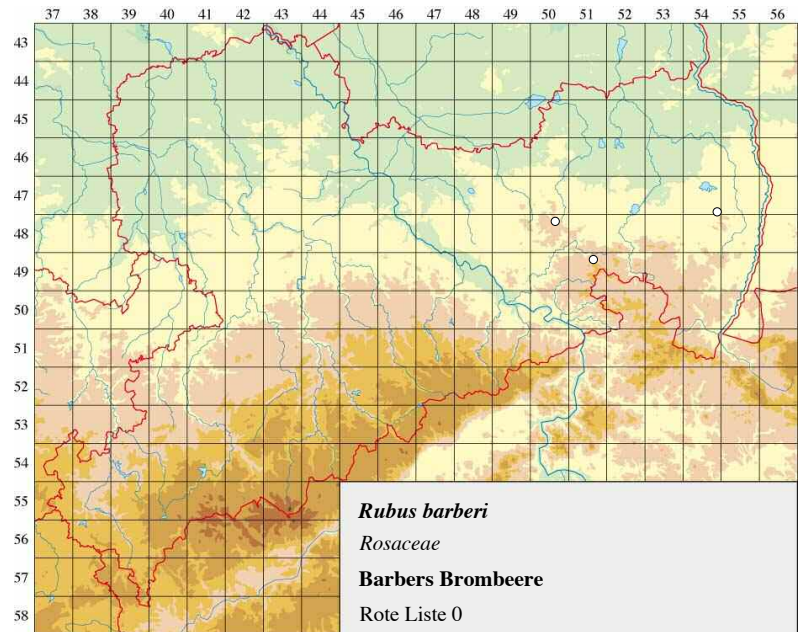
Lebensräume: Laubwälder

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich ausgestorben, letzter Nachweis: Königshainer Berge, Hochstein, E. Barber, 1914 (Belege Herb. GLM und Herb. H. E. Weber)

Gefährdung: -

Areal: stemp.subozEUR, Regionalart in der Oberlausitz (auch im polnischen Teil) und im böhmischen Isergebirge

Bemerkungen: -



+ *Rubus bertramii* G. BRAUN

Status: indigen

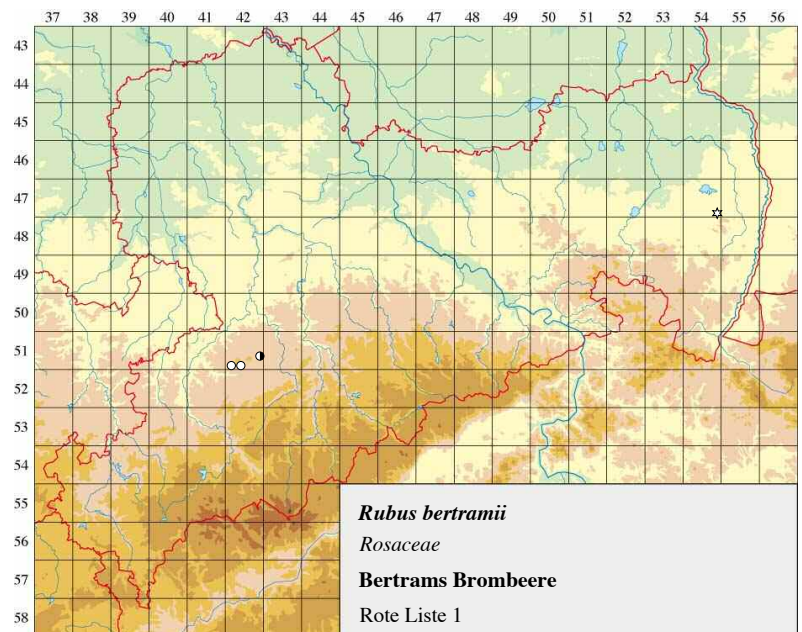
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Carp

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: geographische Isolierung, Seltenheit

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: östliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



+ *Rubus bifrons* VEST

Status: indigen

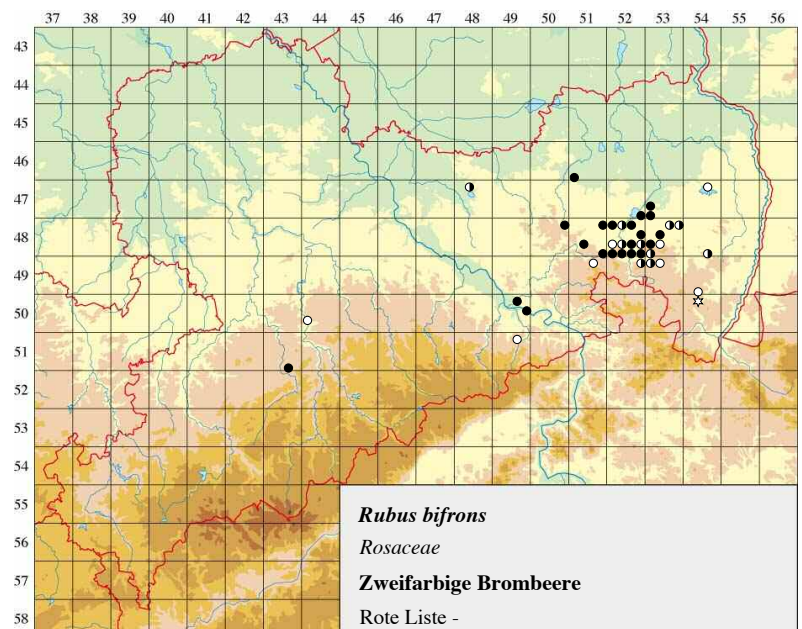
Lebensräume: Weg- und Straßenböschungen, Mäntel von Laubwäldern, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

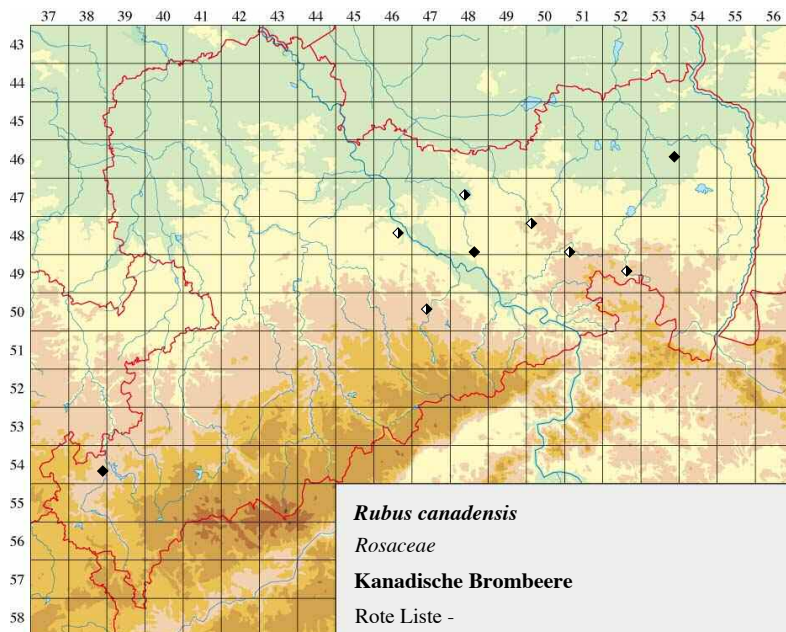
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -





+ *Rubus canadensis* L.

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstnachweis: Sohland /Spree, M. Militzer, 1967 (Beleg Herb. GLM)

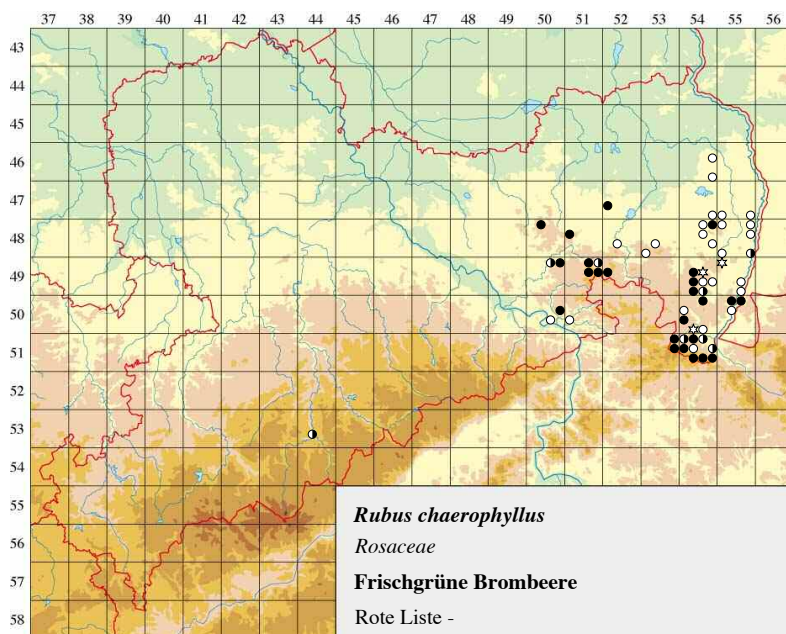
Lebensräume: Waldmäntel, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp-b.(oz)OAM

Bemerkungen: als Obstpflanze eingeführt und verwildert



+ *Rubus chaerophyllus* SAGORSKI & W. SCHULTZE

Status: indigen

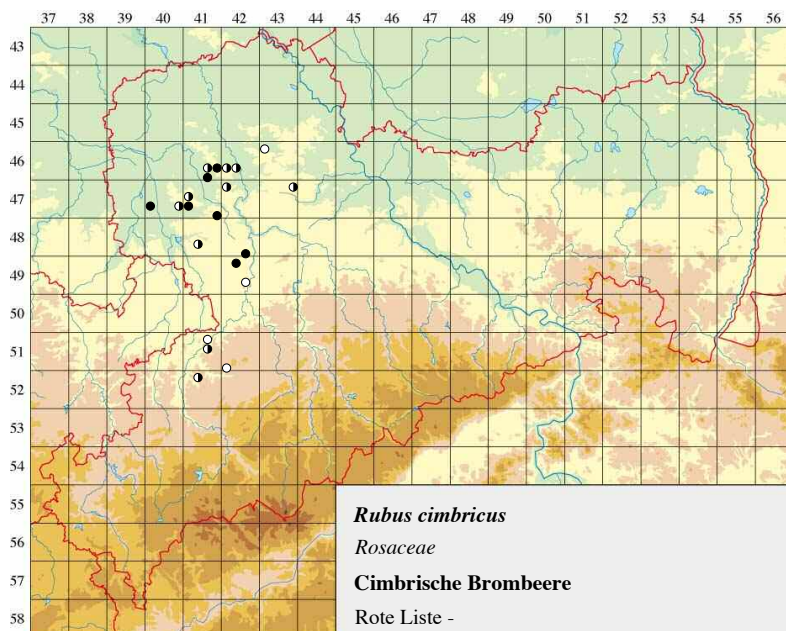
Lebensräume: lichte Laubwälder, Mäntel von Fichtenforsten, auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr, V Carp

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stemp.suboEUR, Regionalart

Bemerkungen: nördliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



+ *Rubus cimbricus* FOCKE

Status: indigen

Lebensräume: im Mantel von Fichtenforsten und Laubwäldern, in luftfeuchten Lagen auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: südliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen

+ *Rubus constrictus* P. J. MÜLL. & LEFÉVRE

Status: indigen

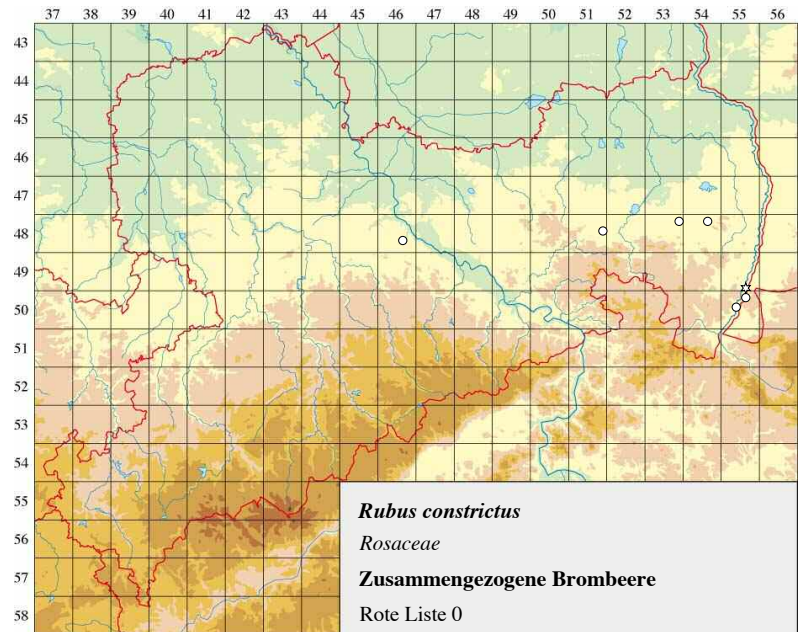
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich ausgestorben, letzter Nachweis: Meißen, Triebischtal, H. Hofmann, 1915

Gefährdung: -

Areal: sm-stemp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus divaricatus* P. J. MÜLL.

Status: indigen

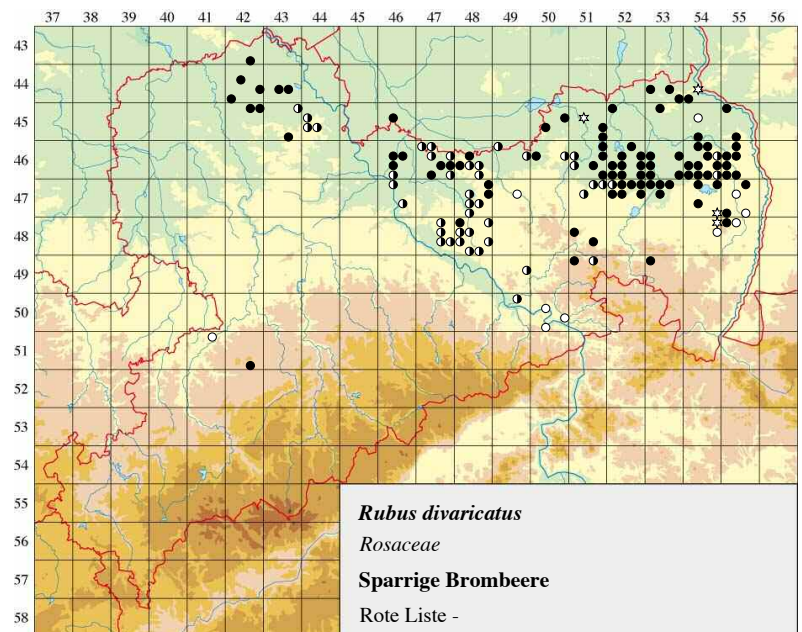
Lebensräume: lichte Laubwälder und Kiefernforste, im Mantel dieser Wälder und Forste, auf frischen bis wechselfeuchten, sandigen, meist nährstoffarmen Böden; V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus geminatus* H. E. WEBER

Status: indigen

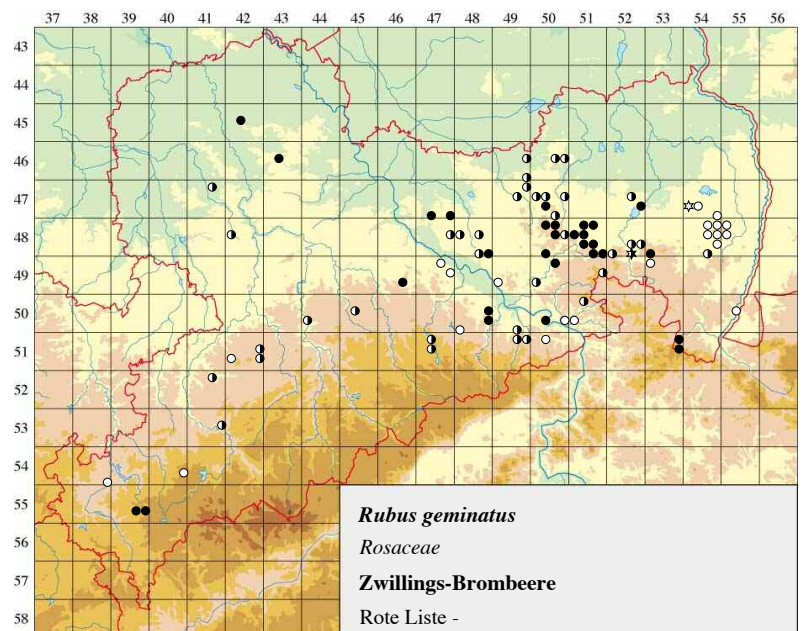
Lebensräume: Laubwälder, Mäntel von Fichtenforsten, auf frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

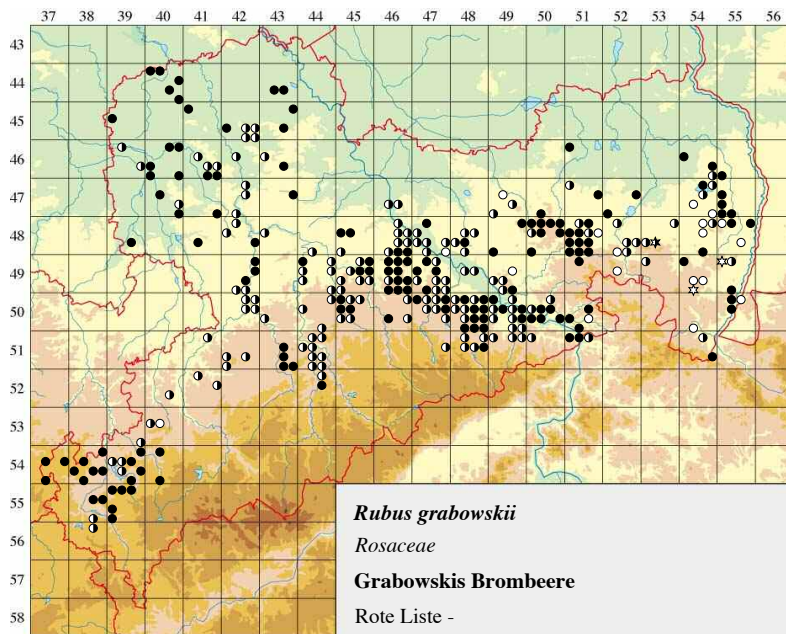
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stemp.subozEUR, Regionalart

Bemerkungen: scheinbarer Rückgang in Ostsachsen dürfte auf Beobachtungslücken beruhen





+ *Rubus grabowskii* WEIHE

Status: indigen

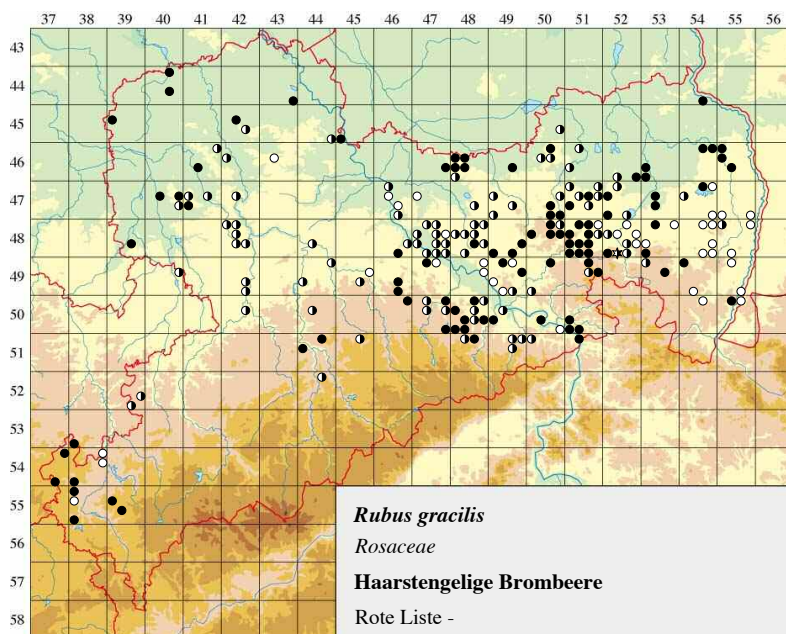
Lebensräume: im Mantel von Laubwäldern, Weg-, Straßen- und Bahnböschungen, aufgelassene Steinbrüche und Weinberge, Hecken, auf mäßig trockenen bis frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Prun-Rub, V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: wärmeliebend



+ *Rubus gracilis* J. PRESL & C. PRESL

Status: indigen

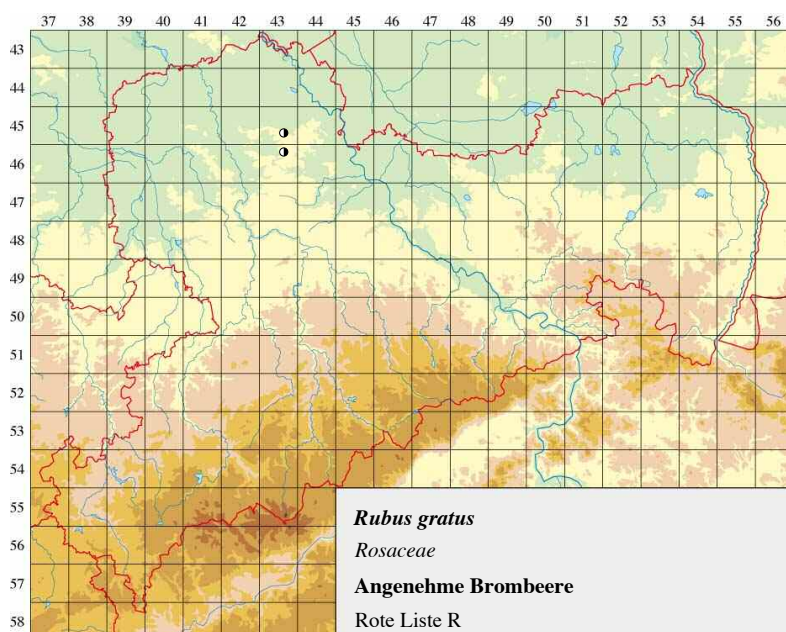
Lebensräume: Hecken, Weg- und Straßenböschungen, Mäntel von Laubwäldern, Gebüsch, auf mäßig trockenen bis frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus gratus* FOCKE

Status: indigen

Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, auf wechselfeuchten, sandigen, nährstoffarmen Böden; V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: geographische Isolierung, Seltenheit

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: Exklave, zusammenhängendes Areal erst in Niedersachsen und Schleswig-Holstein

+ *Rubus guentheri* WEIHE

Status: indigen

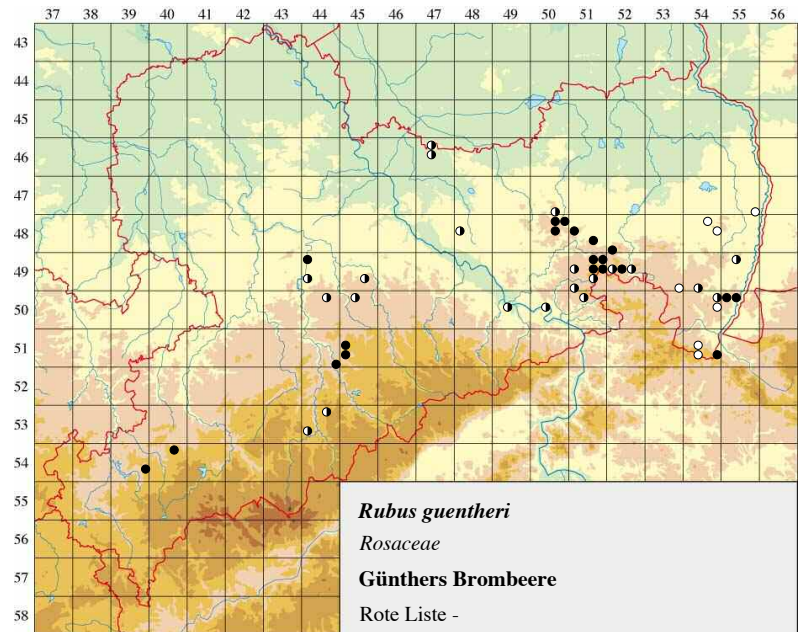
Lebensräume: Fichtenforste, Buchenwälder, in luftfeuchten Lagen auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Fag

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp/mo.suboZEUR, Regionalart

Bemerkungen: nördliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



+ *Rubus hercynicus* G. BRAUN

Status: indigen

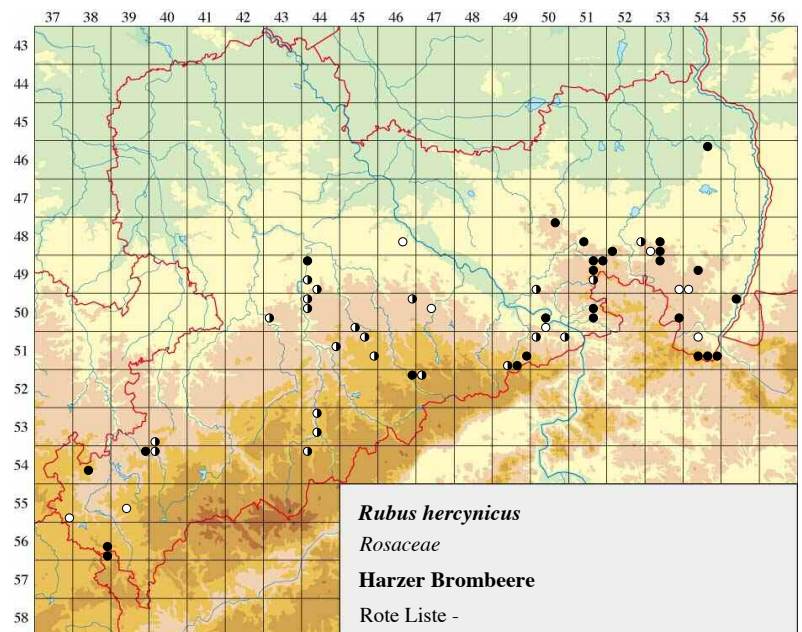
Lebensräume: Mäntel von Fichtenforsten und Laubwäldern, in luftfeuchten Lagen auf frischen, meist lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stemp.suboZEUR, Regionalart

Bemerkungen: -



+ *Rubus koehleri* WEIHE

Status: indigen

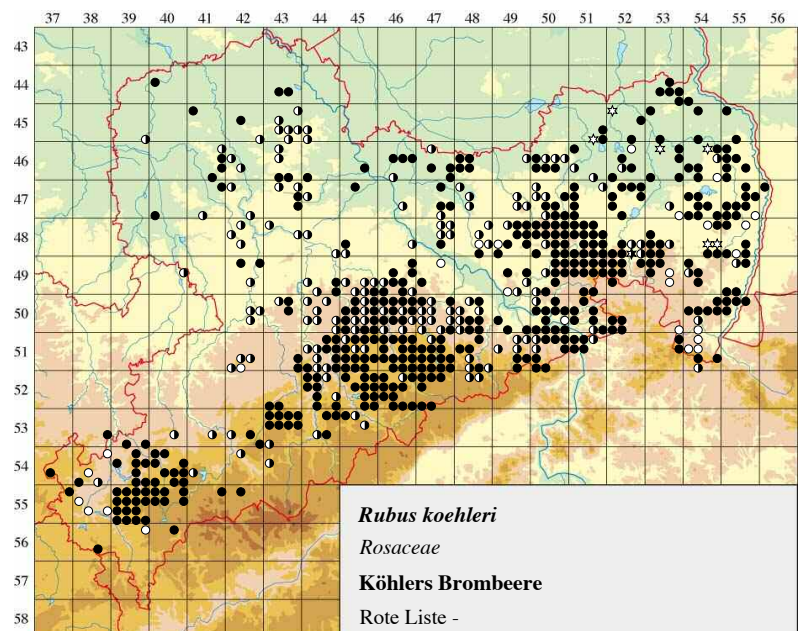
Lebensräume: lichte Fichten- und Kiefernforste, Laubwälder, deren Mäntel, Mäntel von Gebüsch, Weg- und Straßenböschungen, auf frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr, V Carp

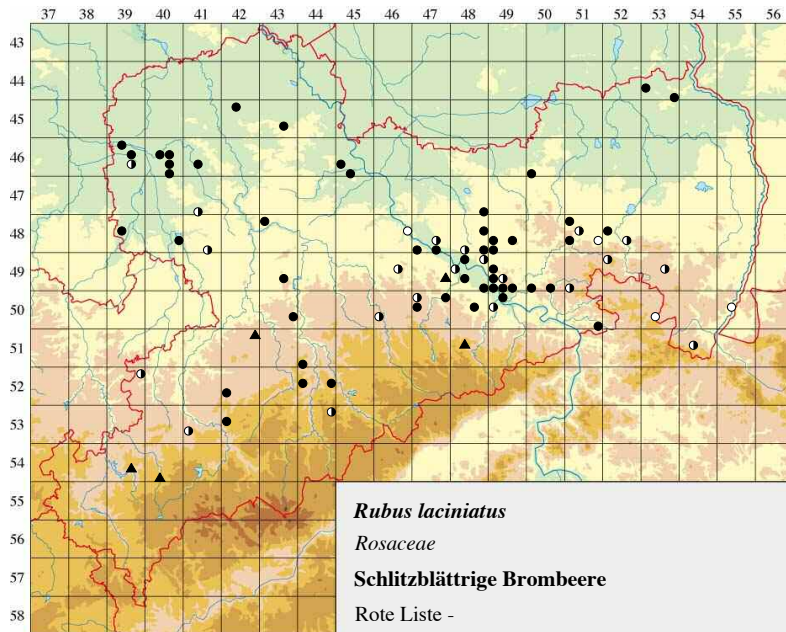
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp/demo.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -





+ *Rubus laciniatus* WILLD.

Status: indigen, vielleicht eingebürgerter Neophyt

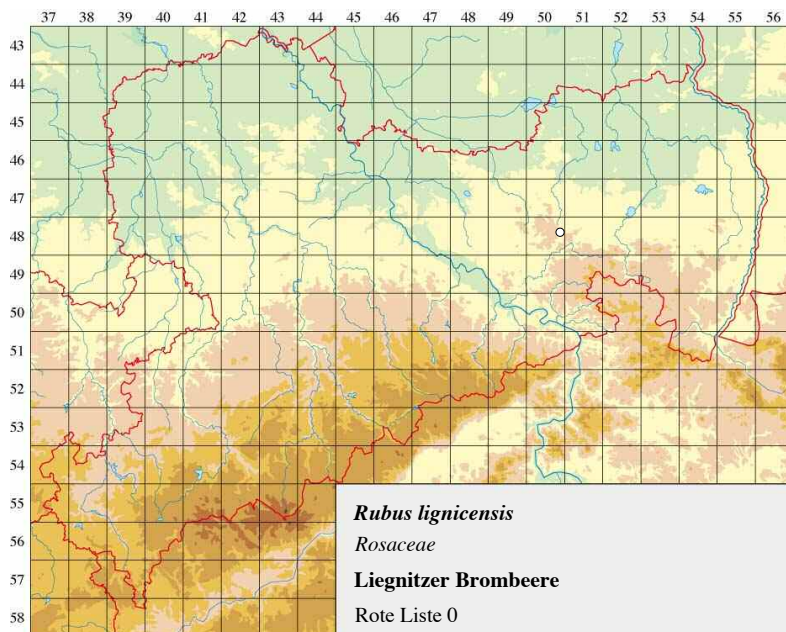
Lebensräume: Gärten, Weg- und Straßenböschungen, Parkanlagen, Mäntel von Laubwäldern und Nadelforsten, auf frischen, lehmigen Böden mit guter Nährstoffversorgung

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: Herkunft unbekannt

Bemerkungen: als Obstpflanze kultiviert und verwildert



+ *Rubus lignicensis* FIGERT

Status: indigen

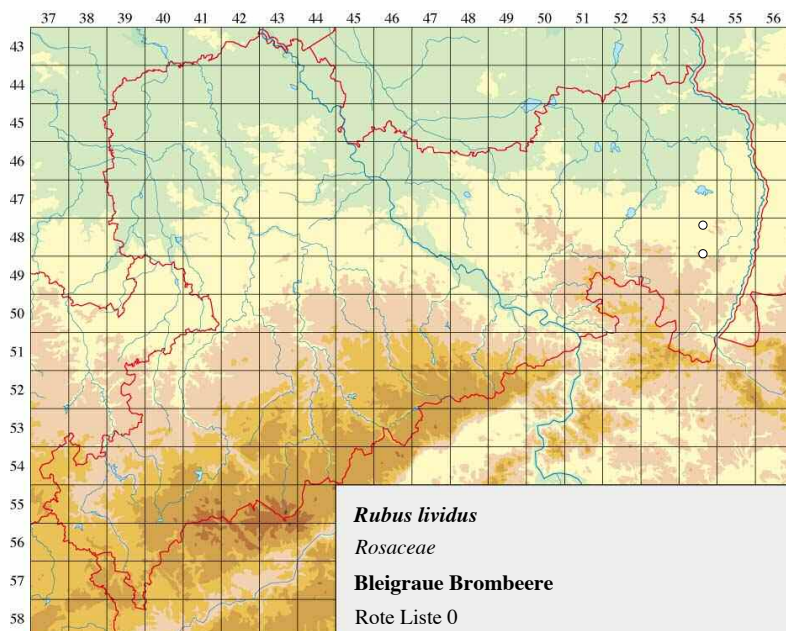
Lebensräume: Wälder

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich ausgestorben, letzter Nachweis: Bischofswerda, Rumpricht, E. Barber, 1906 (Beleg Herb. GLM und Herb. H. E. Weber)

Gefährdung: -

Areal: stemp.suboEUR, Regionalart im westlichen Schlesien und in der Oberlausitz

Bemerkungen: -



+ *Rubus lividus* G. BRAUN

Status: indigen

Lebensräume: Laubwälder

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich ausgestorben, letzter Nachweis: Königshainer Gebirge, E. Barber, 1913 (Beleg Herb. GLM und Herb. H. E. Weber)

Gefährdung: -

Areal: stemp.suboEUR, Regionalart

Bemerkungen: -

+ *Rubus lusaticus* ROSTOCK

Status: indigen

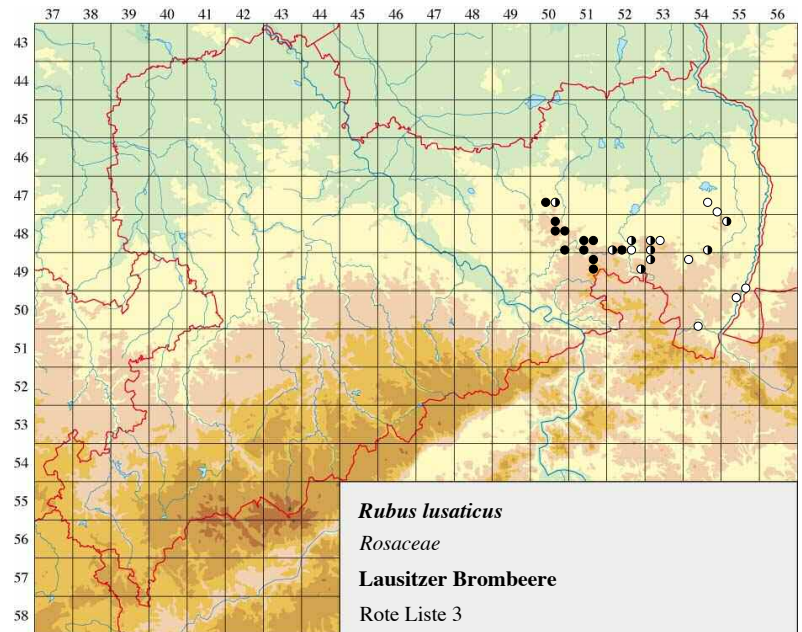
Lebensräume: Fichtenforste, Laubwälder, auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Fag

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: infolge geringer Häufigkeit, Standortvernichtung

Areal: stemp(suboz)EUR, Regionalart, in der Oberlausitz und im angrenzenden Gebiet Böhmens

Bemerkungen: -



+ *Rubus macrophyllus* WEIHE & NEES

Status: indigen

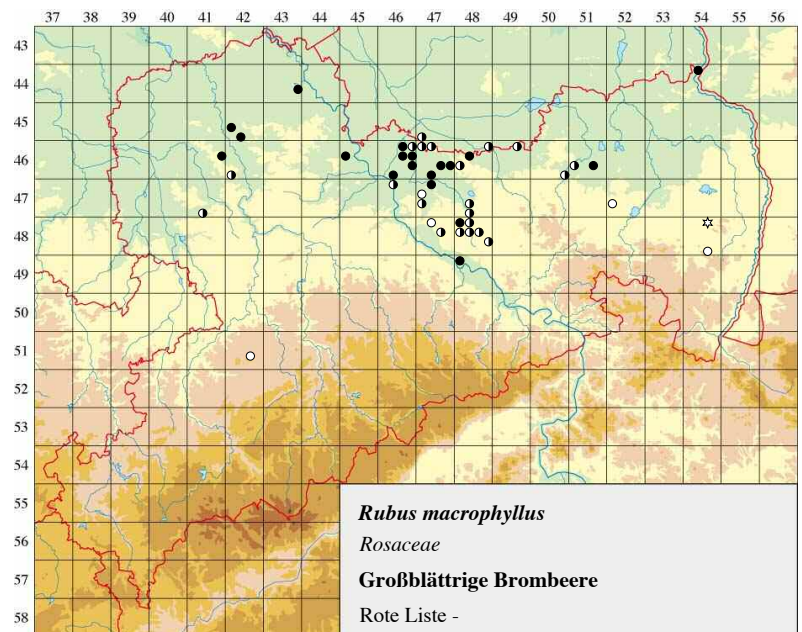
Lebensräume: lichte Laubwälder, Mäntel von Erlenbrüchen, Teichdämme, auf wechselfeuchten bis frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Alno-Ulm, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus montanus* LIB. ex LEJ.

Status: indigen

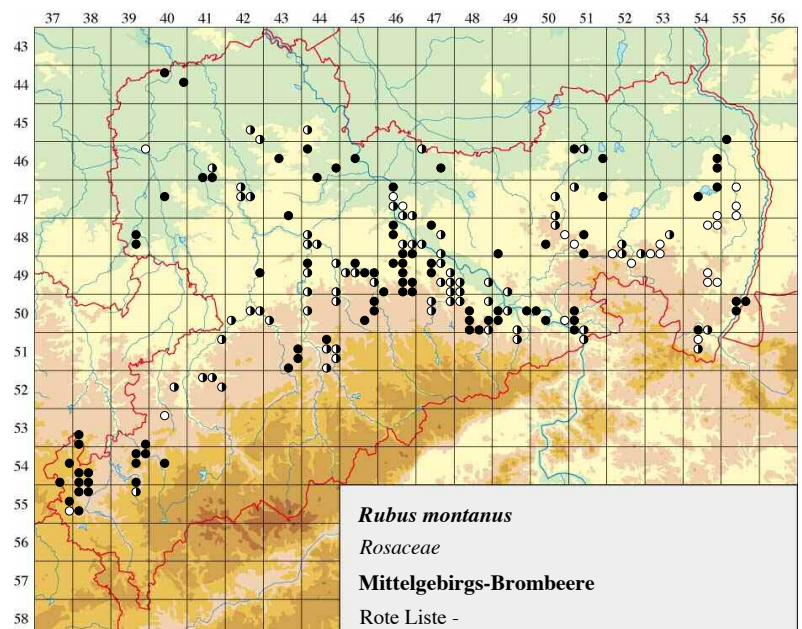
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Straßen- und Bahnböschungen, aufgelassene Steinbrüche und Weinberge, Hecken, auf frischen bis mäßig trockenen, lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

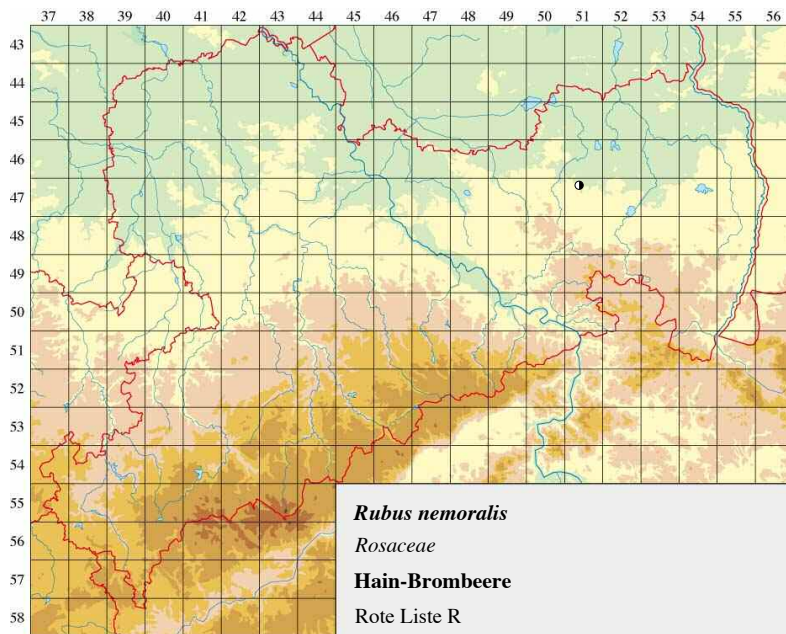
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp/demo.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: wärmeliebend





+ *Rubus nemoralis* P. J. MÜLL.

Status: indigen

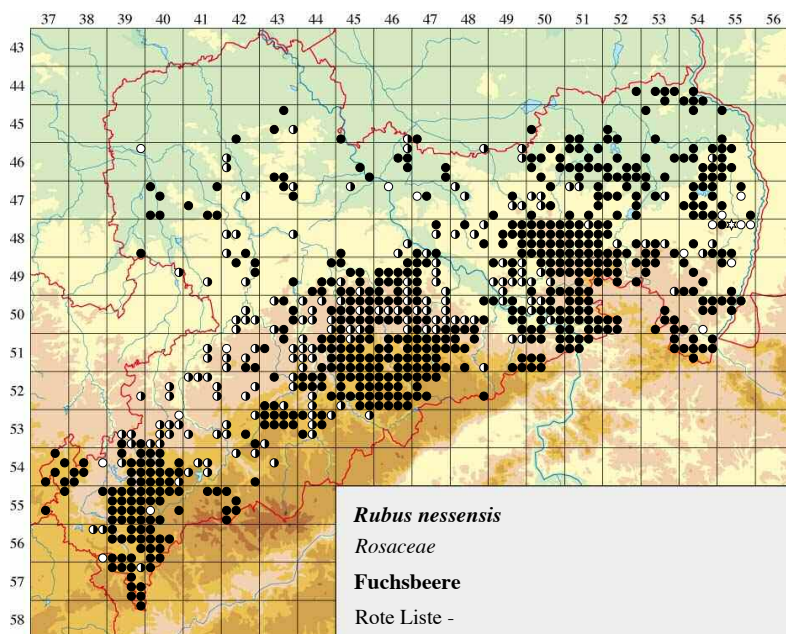
Lebensräume: Laubwälder, auf frischen, sandig-lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: geographische Isolierung, Seltenheit

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: Exklave, zusammenhängendes Areal erst in Niedersachsen und Schleswig-Holstein



+ *Rubus nessensis* HALL

Status: indigen

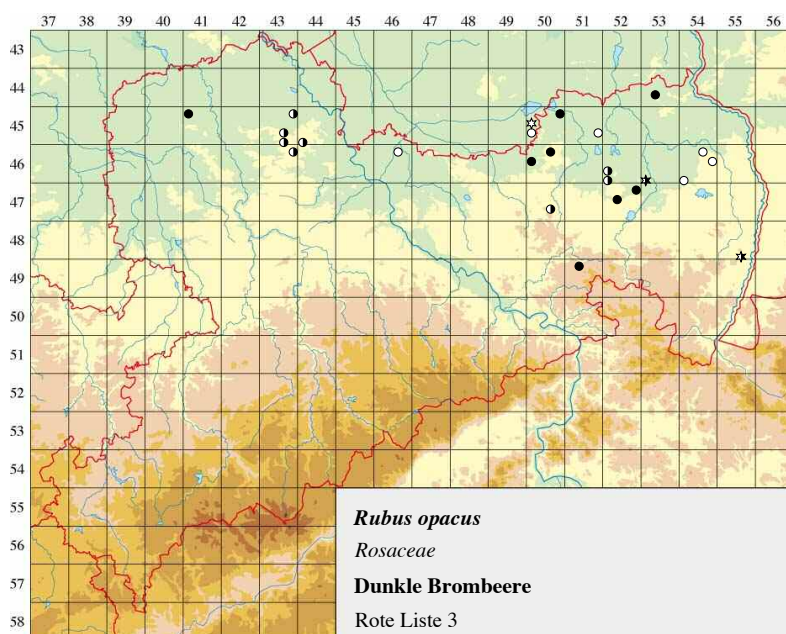
Lebensräume: lichte Laubwälder, Kiefern- und Fichtenschonungen, im Mantel von Gebüsch, Bach- und Grabenränder, Teichdämme, auf frischen bis feuchten, sandigen bis lehmigen, meist nährstoffreichen Böden; V Carp, V Prun-Rub, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: es kommen die ssp. *nessensis* und ssp. *scissoides* H. E. WEBER vor; Früchte rotbraun



+ *Rubus opacus* FOCKE

Status: indigen

Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, auf frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: Standortvernichtung

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -

+ *Rubus pallidus* WEIHE

Status: indigen

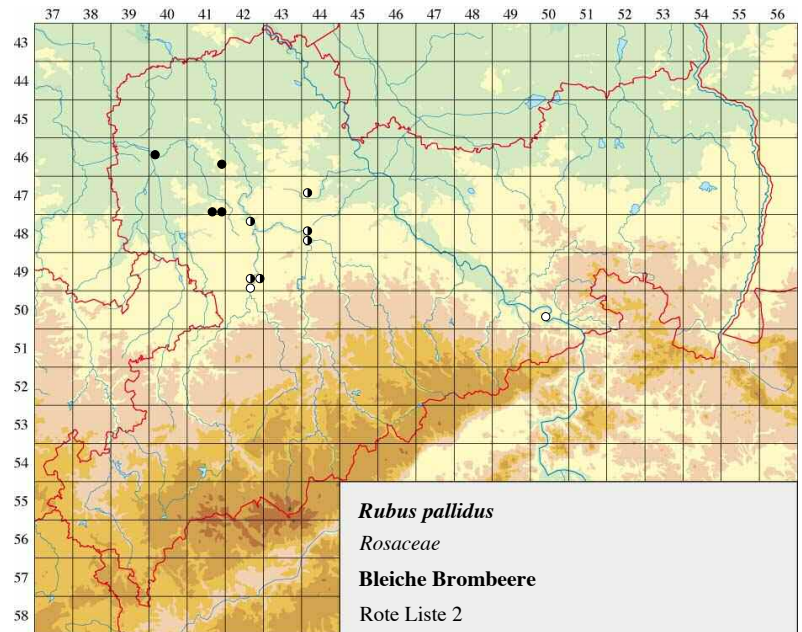
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern und Fichtenforsten, auf frischen bis wechselfeuchten, lehmigen, nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: Seltenheit

Areal: temp/demo.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: südöstliche Arealgrenze verläuft durch Sachsen



+ *Rubus pedemontanus* PINKW.

Status: indigen

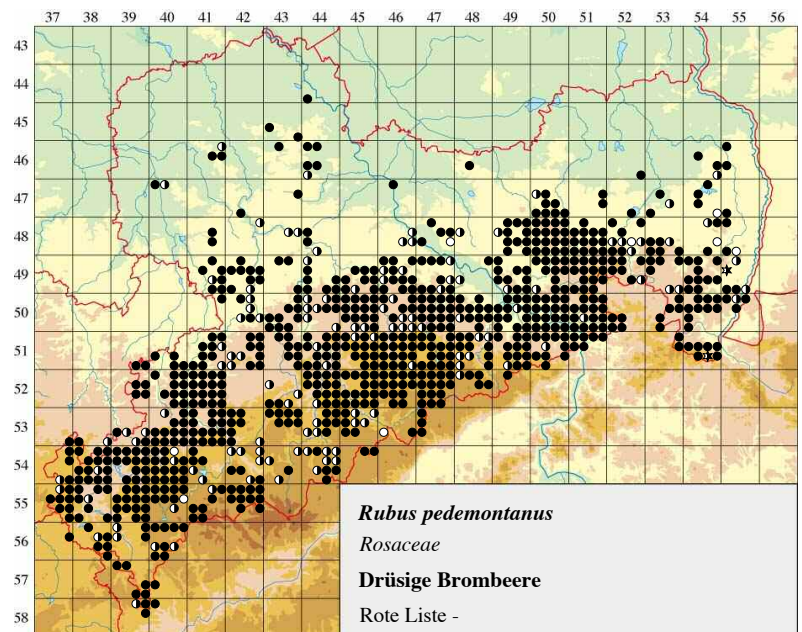
Lebensräume: Fichtenforste, Laubwälder, in luftfeuchten Lagen auf frischen bis feuchten, lehmigen, mäßig nährstoffreichen bis nährstoffreichen Böden; O Fag

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp/demo.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus plicatus* WEIHE & NEES

Status: indigen

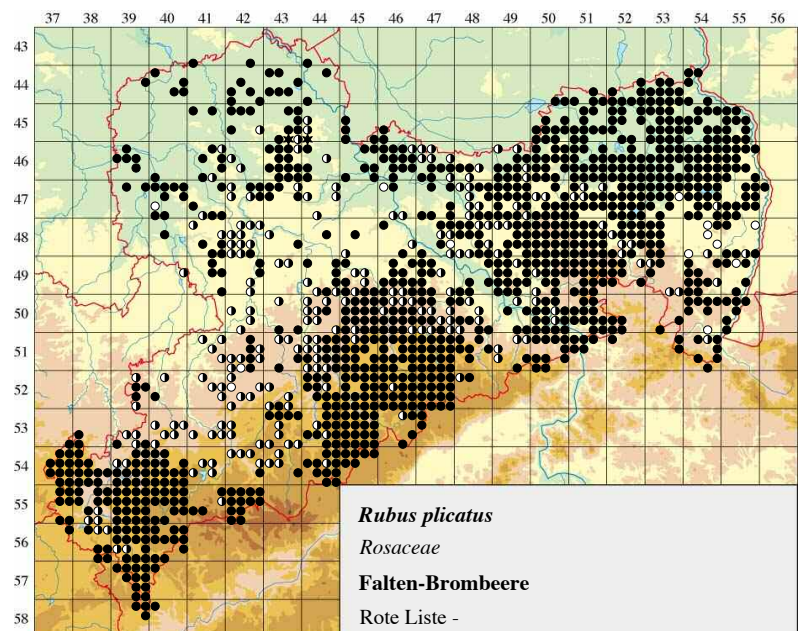
Lebensräume: lichte Laubwälder und Nadelforsten, Waldmäntel, Weg-, Straßen- und Bahnböschungen, Gebüsche, Hecken, auf mäßig trockenen bis feuchten, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr, V Carp, K Frangul, V Prun-Rub

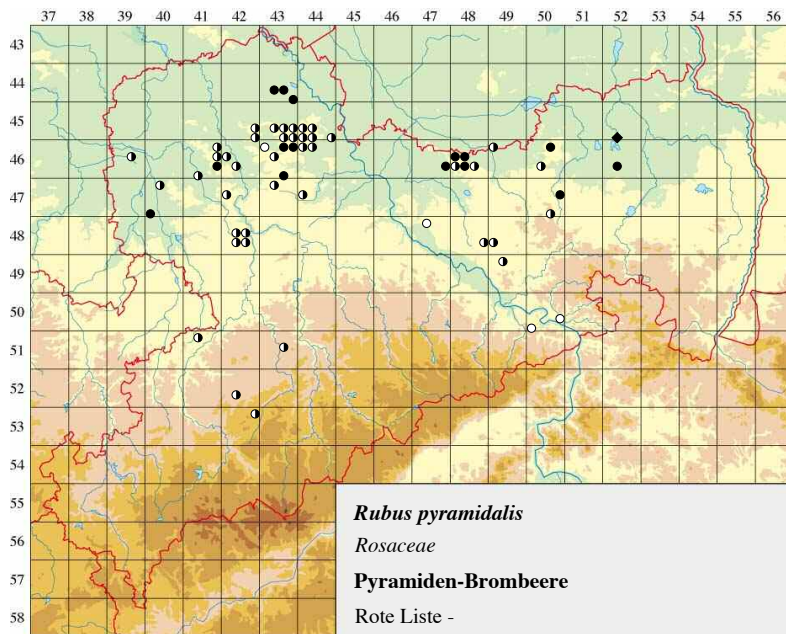
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -





+ *Rubus pyramidalis* KALTENB.

Status: indigen

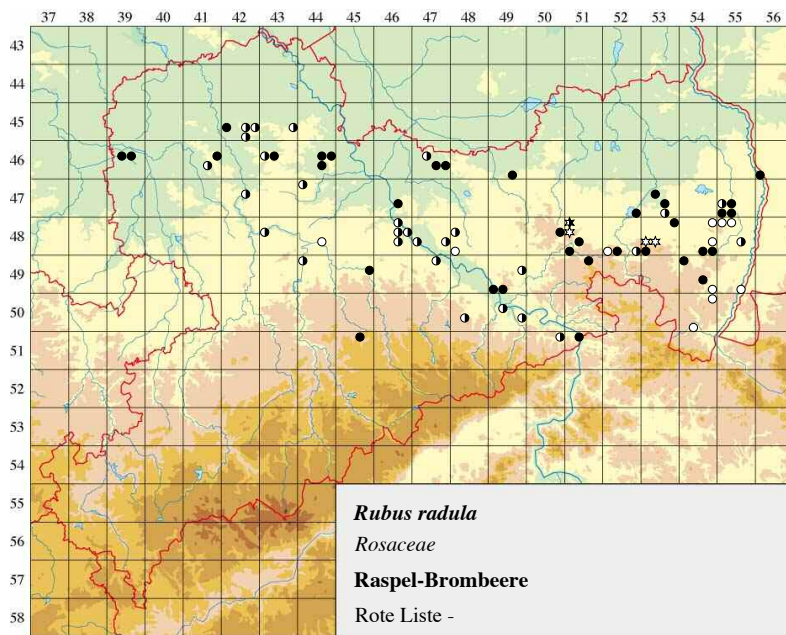
Lebensräume: im Mantel von Laubwäldern, Fichtenschonungen, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus radula* WEIHE

Status: indigen

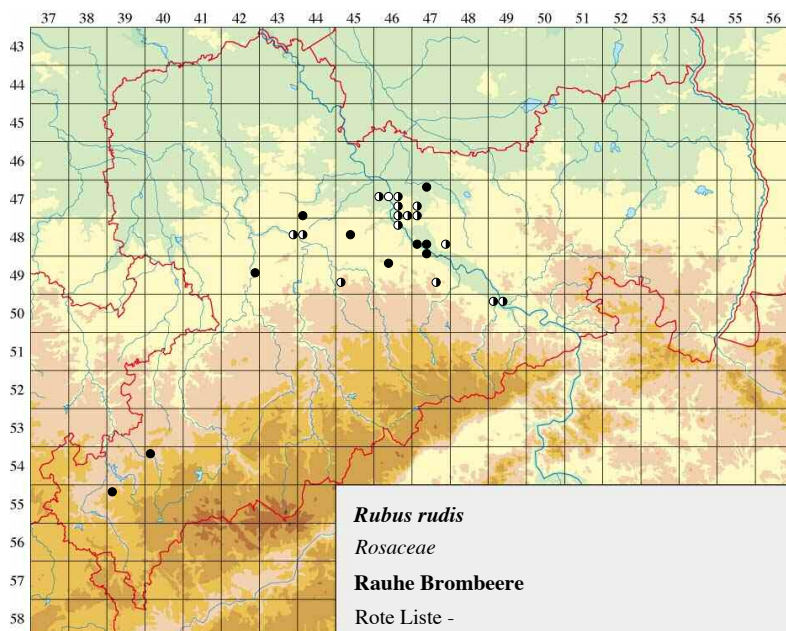
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Hecken, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus rudis* WEIHE

Status: indigen

Lebensräume: lichte Laubwälder, Fichtenschonungen, auf frischen bis wechselfeuchten, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -

+ *Rubus scaber* WEIHE

Status: indigen

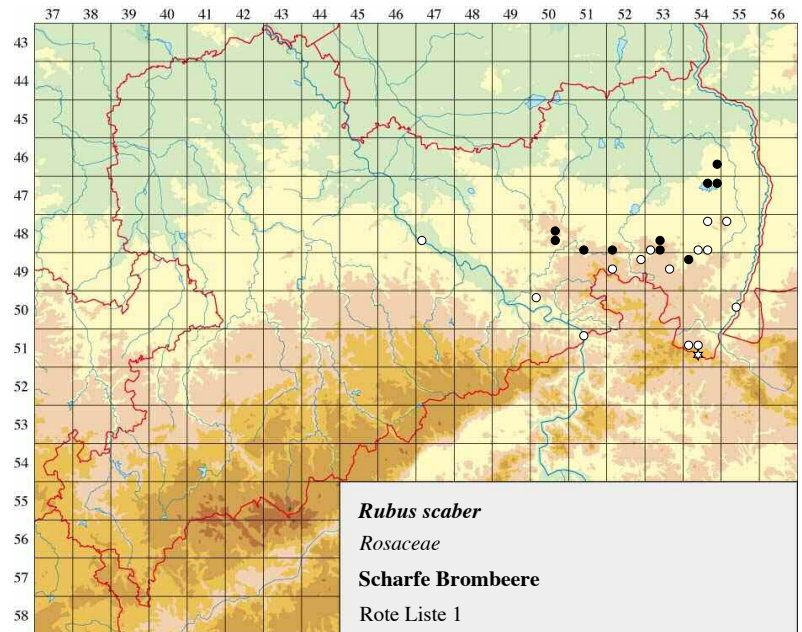
Lebensräume: im Mantel von Fichtenforsten, auf frischen, lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: infolge Seltenheit, Standortvernichtung

Areal: temp/mo.ozEUR, disjunkt weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus schleicheri* WEIHE ex TRATT.

Status: indigen

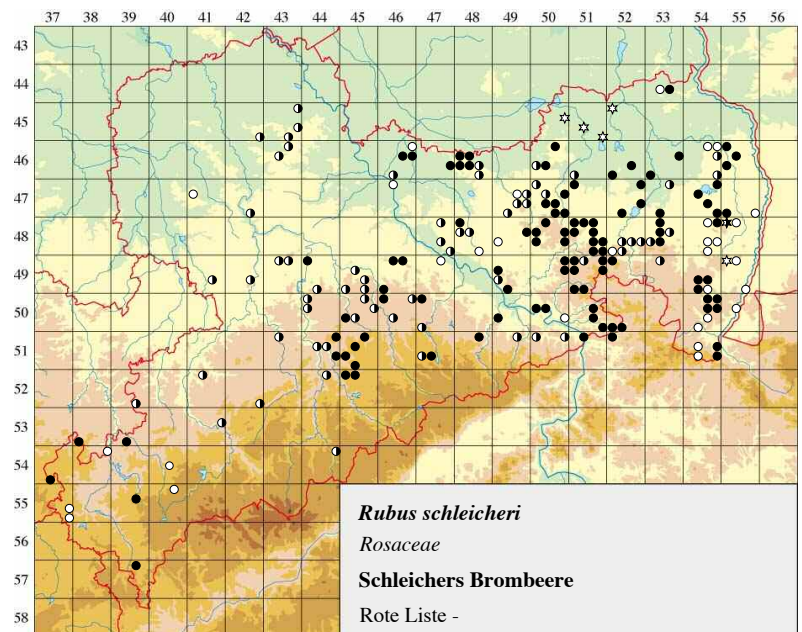
Lebensräume: Fichten- und Kiefernforste, Laubwälder, auf frischen bis wechselfeuchten, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.subozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus senticosus* KÖHLER ex WEIHE

Status: indigen

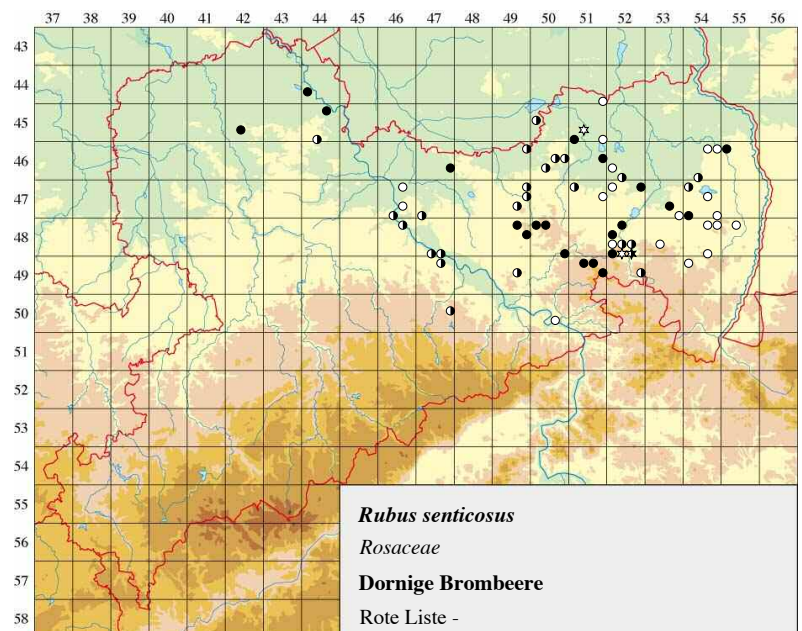
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, Kiefernforste, Straßenböschungen, auf frischen, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

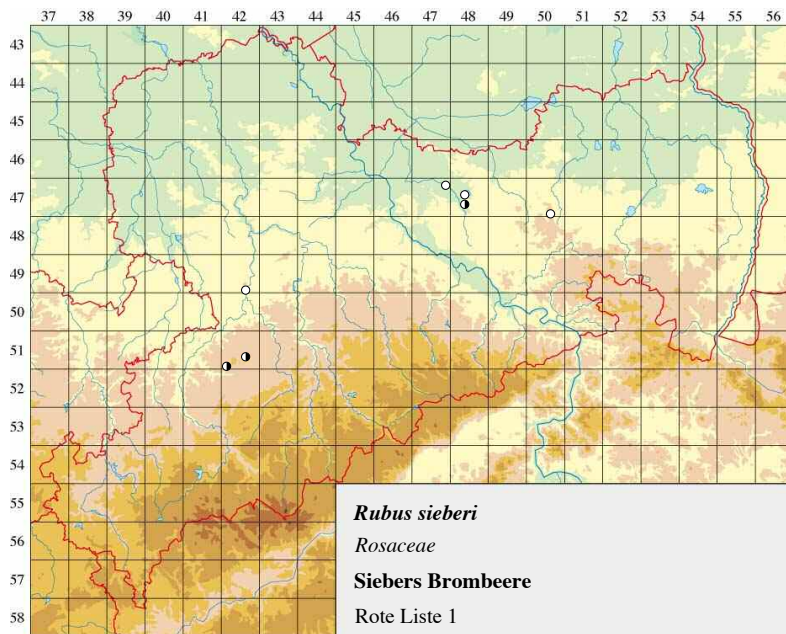
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp/demo.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -





+ *Rubus sieberi* H. HOFM.

Status: indigen

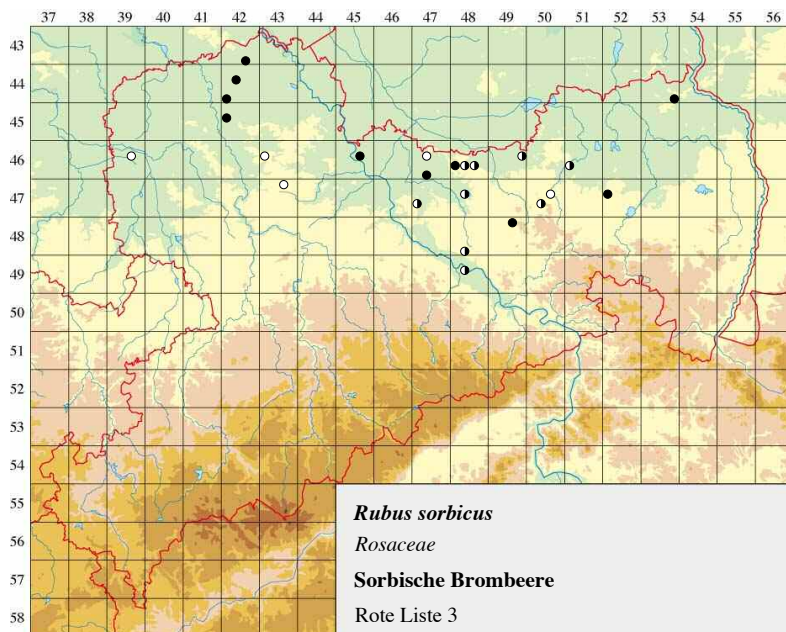
Lebensräume: Mäntel von Laubwäldern, auf frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sächsischer Endemit, Regionalart

Bemerkungen: -



+ *Rubus sorbicus* H. E. WEBER

Status: indigen

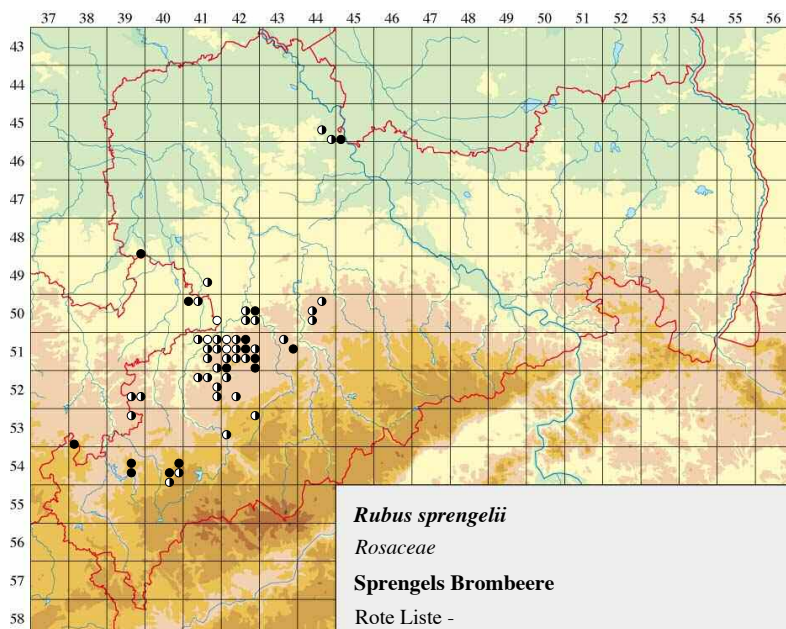
Lebensräume: Mäntel von Kiefernforsten und Laubwäldern, Teichdämme und Straßenböschungen, auf frischen bis mäßig feuchten, sandigen bis lehmigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Böden

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: infolge geringer Häufigkeit, Standortvernichtung

Areal: stemp.subozEUR, Regionalart

Bemerkungen: -



+ *Rubus sprengelii* WEIHE

Status: indigen

Lebensräume: Laubwälder, Kiefern- und Fichtenforste, auf frischen, sandigen bis lehmigen, mäßig nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: temp.ozEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -

+ *Rubus sulcatus* VEST

Status: indigen

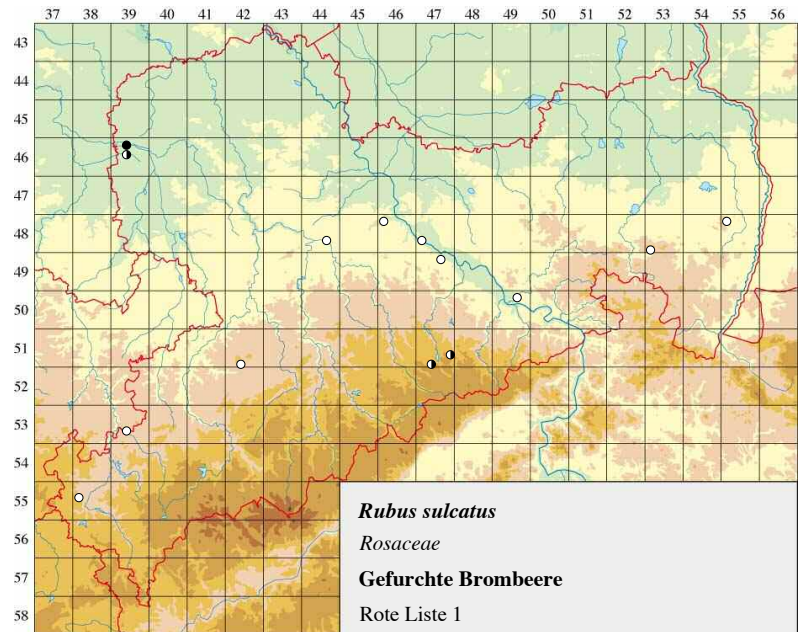
Lebensräume: im Mantel von Laubwäldern, auf frischen, lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Alno-Ulm, V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm/mo-temp/demoEUR, weitverbreitete Art

Bemerkungen: -



+ *Rubus tabanimumontanus* FIGERT

Status: indigen

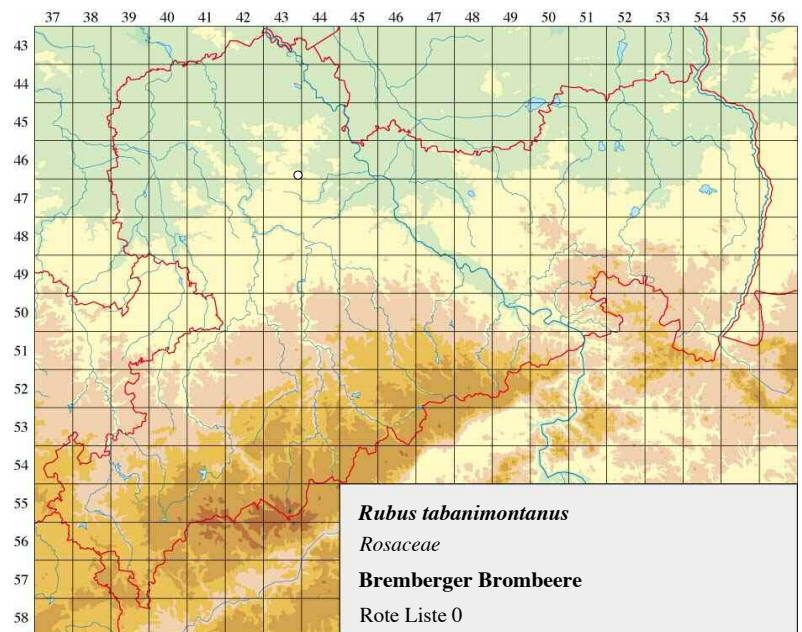
Lebensräume: Laubwälder

Bestandsentwicklung: verschollen, letzter Nachweis: Dahlen, H. Hofmann, 1910 (Beleg Herb. DR)

Gefährdung: -

Areal: stemp.subozEUR, Regionalart

Bemerkungen: -



***Rubus idaeus* L.**

Status: indigen

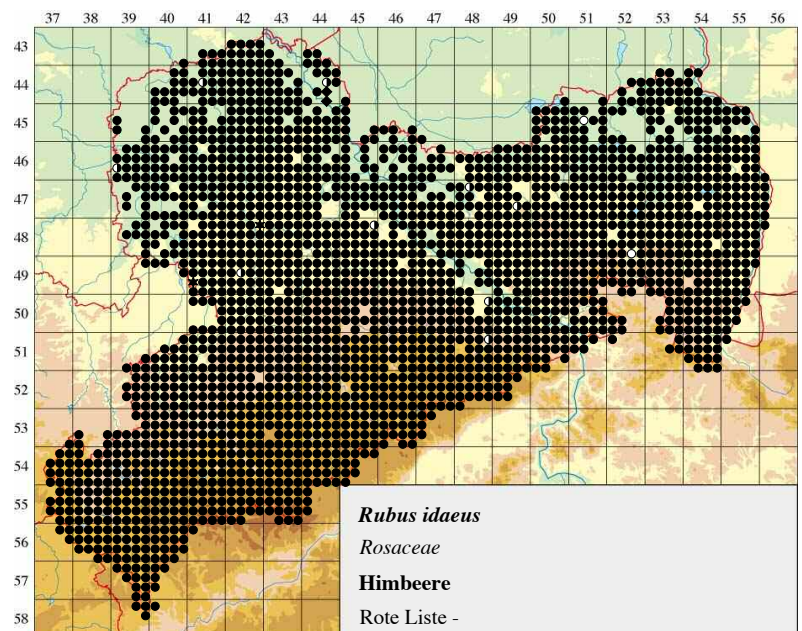
Lebensräume: Waldlichtungen, Waldschläge, Straßen-, Weg- und Bahnböschungen, Schonungen, im Mantel von Laubwäldern und Nadelforsten, nicht auf zu trockenen und nährstoffarmen Böden; V Samb-Salic

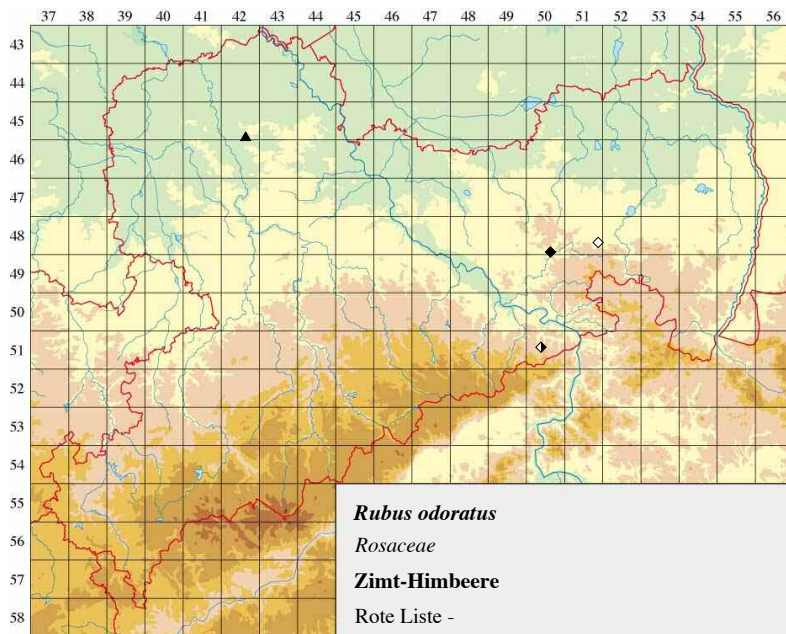
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.CIRCPOL, weitverbreitete Art

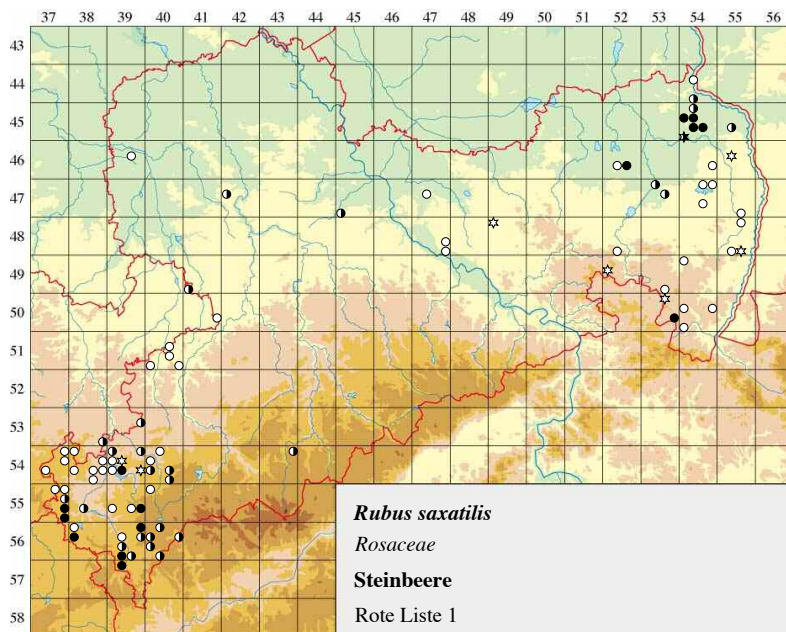
Bemerkungen: im Gebiet auch fo. *inermis* HAYNE und fo. *phyllanthus* FRID. & GELERT; bastardierte mit *R. caesius*





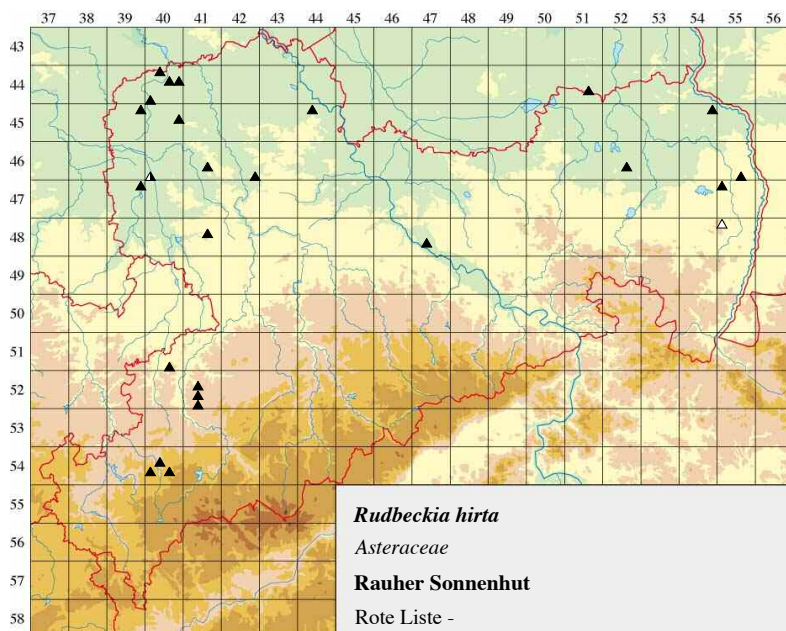
***Rubus odoratus* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erster Nachweis: Gaußig, K. A. Wobst, 1890
Lebensräume: Parkanlagen
Bestandsentwicklung: unbekannt
Gefährdung: infolge Seltenheit
Areal: sm-temp.ozOAM
Bemerkungen: als Zierstrauch angepflanzt und verwildert



***Rubus saxatilis* L.**

Status: indigen
Lebensräume: Laubwälder, auf frischen, meist lehmigen, nährstoffreichen Böden; V Querc rob-petr, V Carp
Bestandsentwicklung: starker Rückgang
Gefährdung: Eutrophierung, Sukzession
Areal: sm/mo-b.(k)EUR-SIB, weitverbreitete Art
Bemerkungen: Frühwaldzeuge



***Rudbeckia hirta* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)
Lebensräume: Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Bahndämme), Ufer; V Arct, V Onop, O Convolv
Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung
Gefährdung: -
Areal: m-temp.(suboz)OAM
Bemerkungen: als Zierpflanze zuweilen verwildert; nur unbeständig

***Rudbeckia laciniata* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Rödertal bei Radeberg, K. A. Wobst, 1825 (MILTZER & GLOTZ 1955)

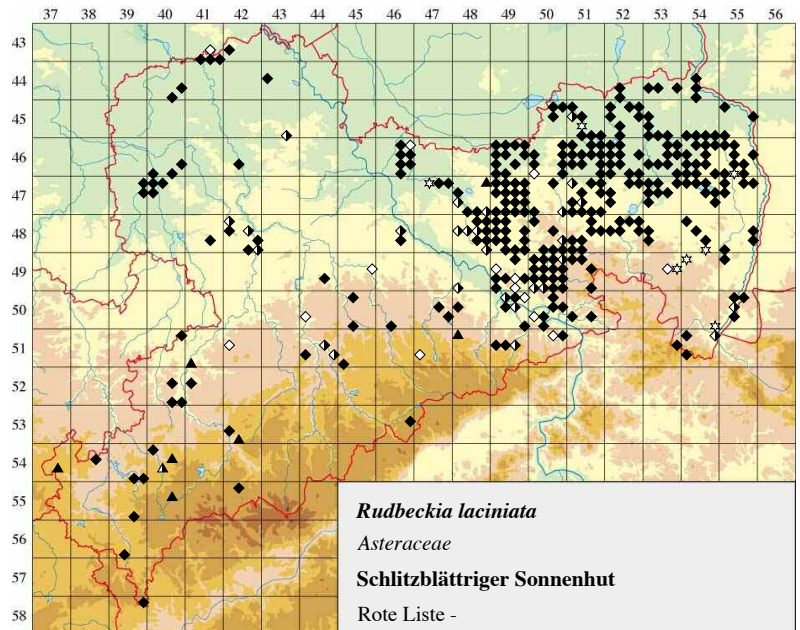
Lebensräume: Uferstaudenfluren an Flüssen, Teichen, Gräben; V Convolv

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(suboz)OAM

Bemerkungen: aus dem nahen Isergebirge und seinem Vorland (Queistal) bereits seit 1787 bekannt; im 19. Jh. rasche Ausbreitung und Einbürgerung in Ostsachsen; heute in weiten Teilen der Oberlausitz fester Bestandteil der naturnahen Ufervegetation; regionale Volksnamen: Röderblume, Pulsnitzblume (westliche Oberlausitz), Wittigblume (östliche Oberlausitz)



***Rumex acetosa* L.**

Status: indigen

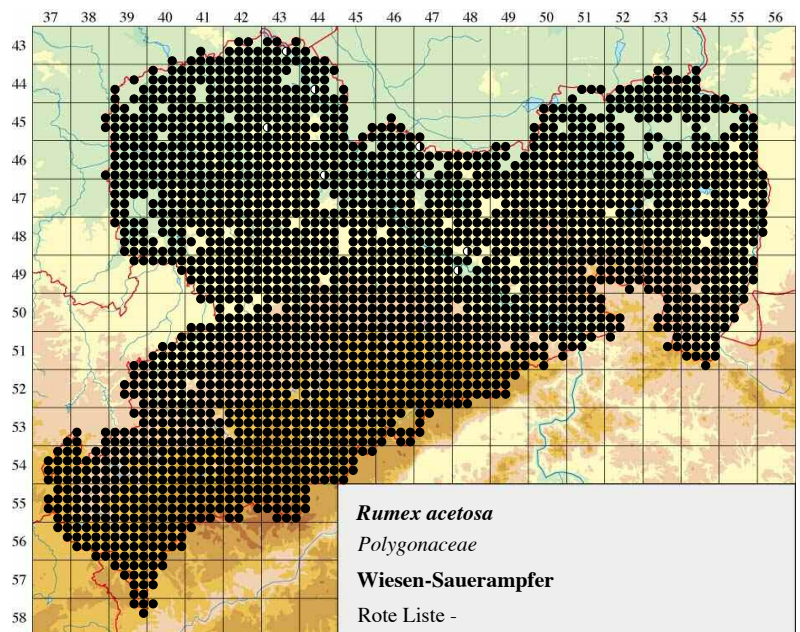
Lebensräume: frische Fettwiesen und -weiden; O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-arct.CIRCPOL

Bemerkungen: Verbreitungslücke im Oberlausitzer Tiefland durch Grundwasserabsenkung (Tagebaue) bedingt



***Rumex acetosella* L. s. l.**

Status: indigen

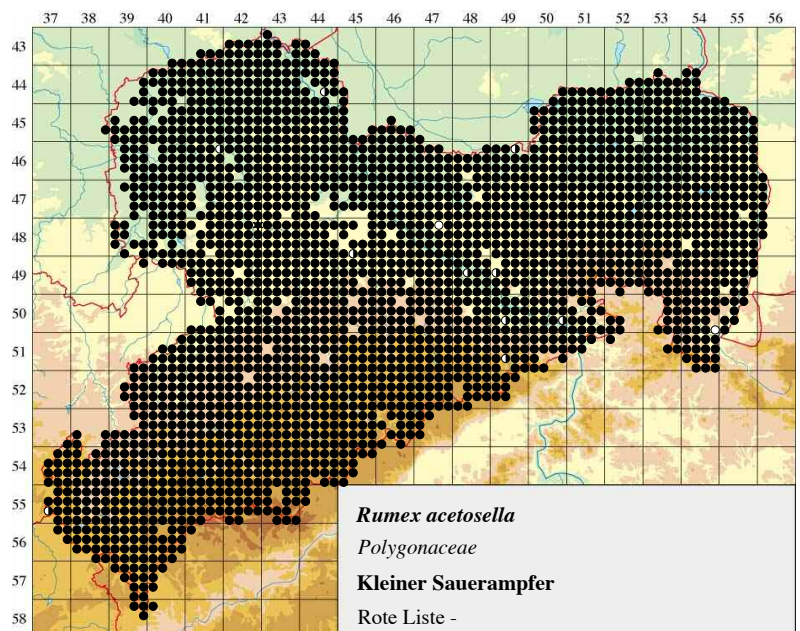
Lebensräume: bodensaure Sand- und Silikattrockenrasen, Sandäcker, Magerrasen, magere Waldschläge, Felsfluren; K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Sperg arv

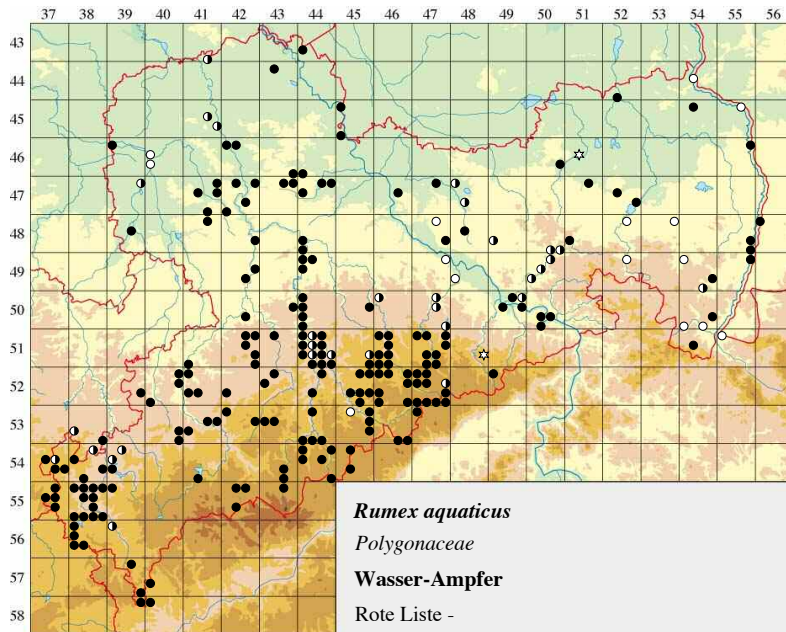
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-arct.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: das Verbreitungsbild entspricht weitgehend dem der var. *acetosella*, ferner tritt die bestimmungskritische var. *tenuifolius* WALLR. auf, deren Verbreitung im Zuge der Kartierung nur unzureichend erfasst wurde





***Rumex aquaticus* L.**

Status: indigen

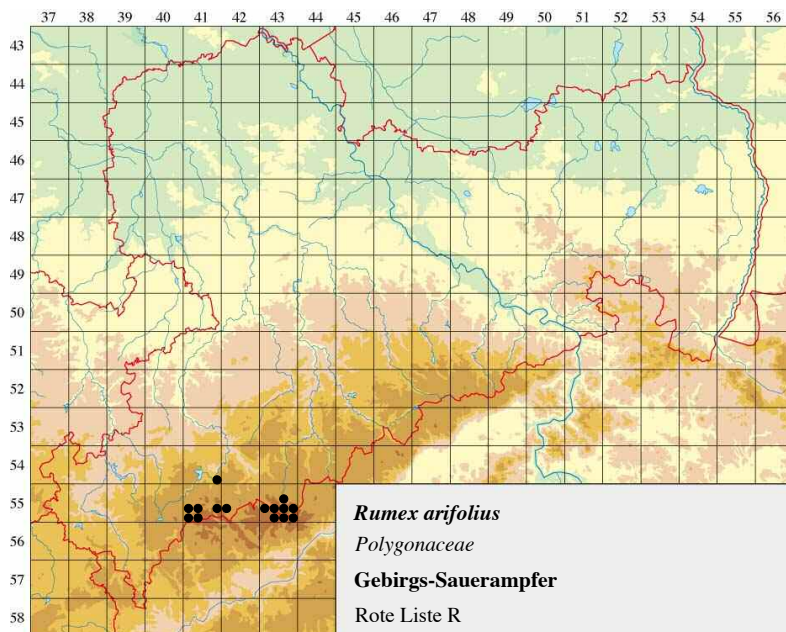
Lebensräume: Ufer (insbesondere an Fließgewässern), feuchte bis nasse Hochstaudenfluren; O Phragm, V Filip

Bestandsentwicklung: in W-Sachsen, keine Entwicklung erkennbar, in O-Sachsen schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung

Areal: sm/mo-b.(k)EURAS

Bemerkungen: -



***Rumex arifolius* ALL.**

Status: indigen

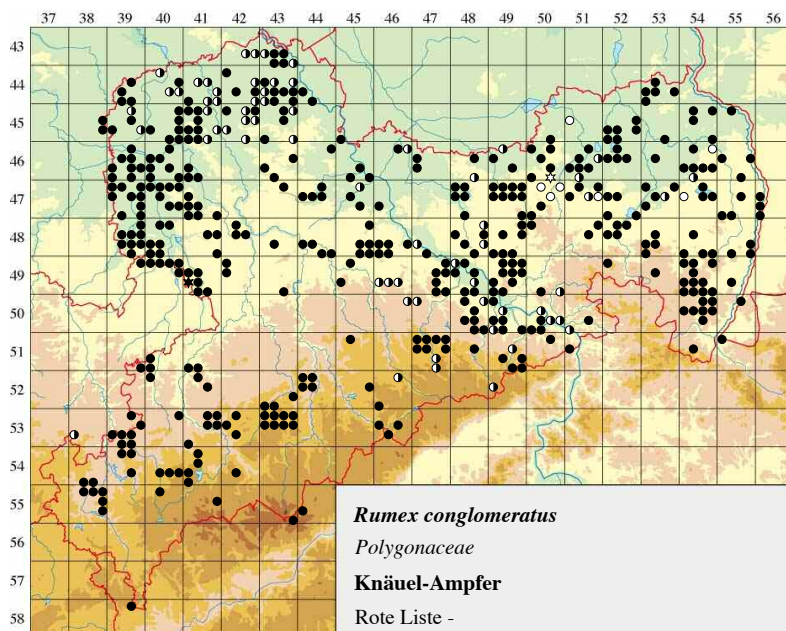
Lebensräume: montane Hochstaudenfluren, Bergwiesen; O Adenost, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: regional schwacher Rückgang

Gefährdung: Nutzungsintensivierung, meliorative Maßnahmen

Areal: sm/salp-arct.(suboz)EURAS, arct-(sub)alp

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge; in montanen Lagen des Osterzgebirges zu erwarten



***Rumex conglomeratus* MURRAY**

Status: indigen

Lebensräume: Ufer, Wiesen, Gräben, feuchte Ruderalstellen; O Bid, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: wahrscheinlich weiter verbreitet als in der Karte dargestellt

***Rumex crispus* L.**

Status: indigen

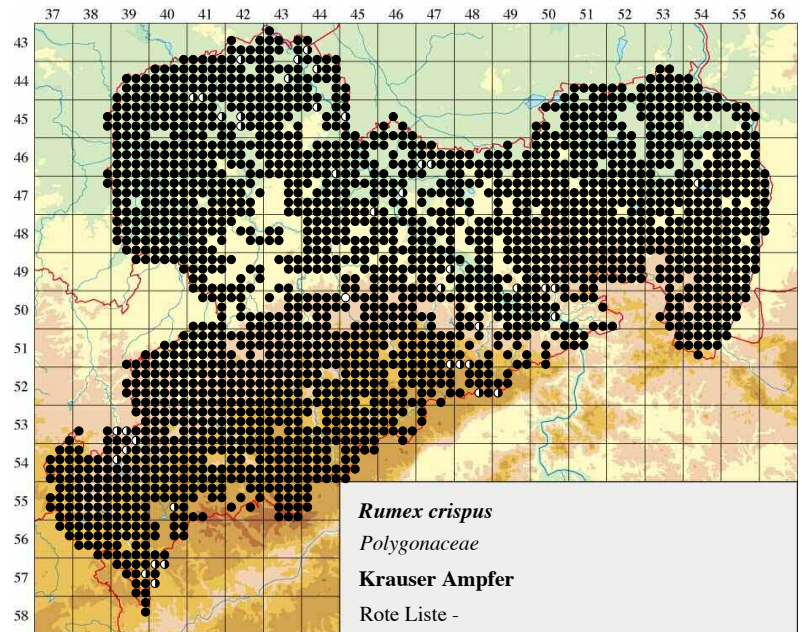
Lebensräume: Ruderalstellen, Fettweiden, Gräben, feuchte Äcker; O Glechom, O Arrh, K Stell med, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Rumex hydrolapathum* HUDS.**

Status: indigen

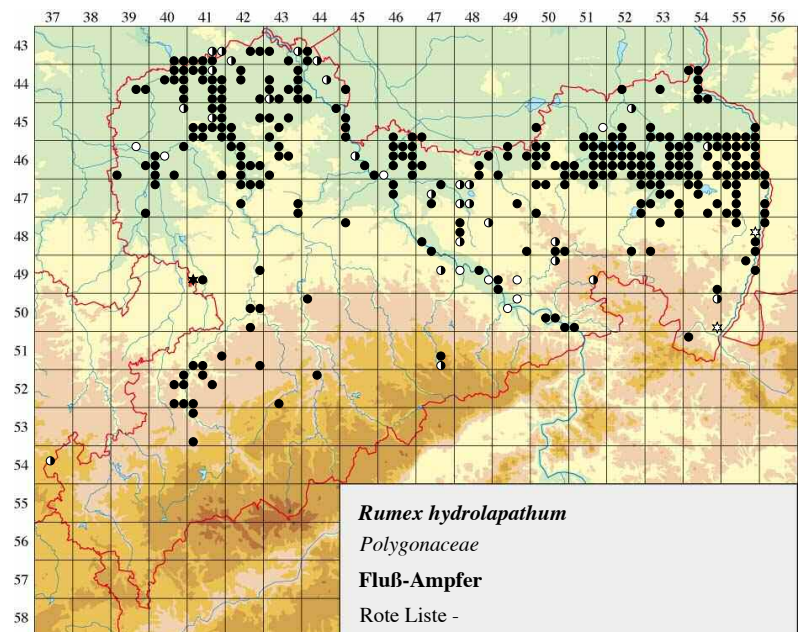
Lebensräume: Verlandungsbereiche von Teichen und Altwässern, Grabenränder; O Phragm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: -



***Rumex longifolius* DC.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: oberes Osterzgebirge, F. Müller, 1988 (MÜLLER 1993)

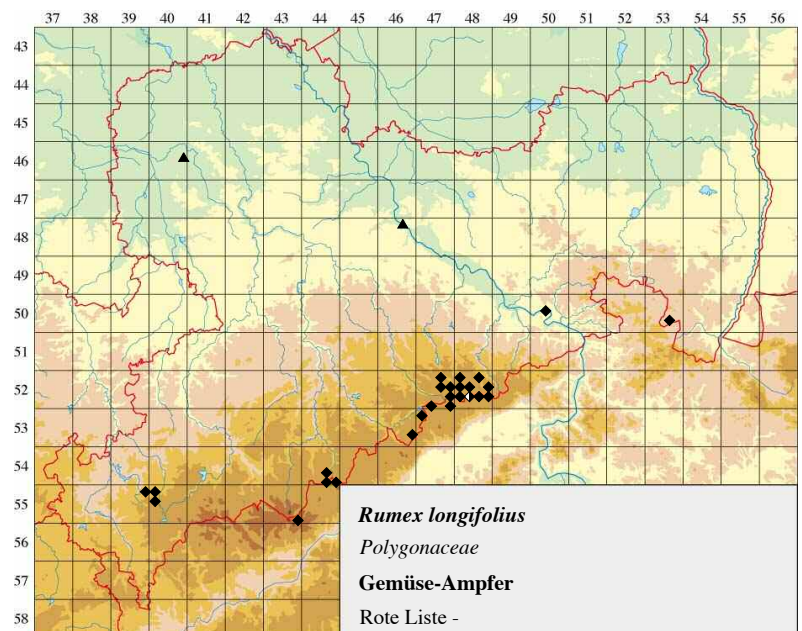
Lebensräume: Fettweiden, Straßenränder, Ruderalstellen; O Arrh, V Calth, V Arct, V Aegopod

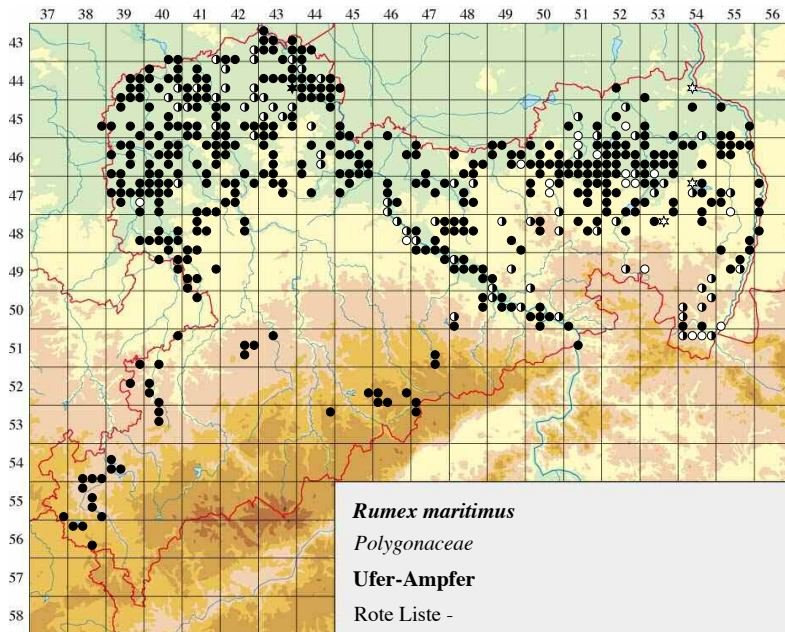
Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung innerhalb der letzten Jahre

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: Kartierungslücken in oberen Lagen von Mittel- und Westerzgebirge





***Rumex maritimus* L.**

Status: indigen

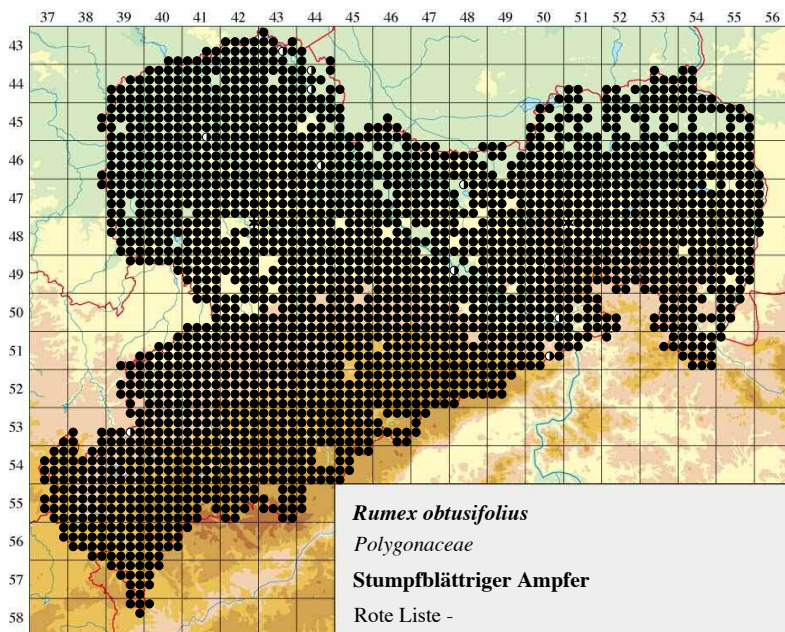
Lebensräume: schlammige Ufer, feuchte Ruderalstellen, meist auf offenem Schlammboden; V Nanocyp, O Bid

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(k)+litEURAS

Bemerkungen: -



***Rumex obtusifolius* L.**

Status: indigen

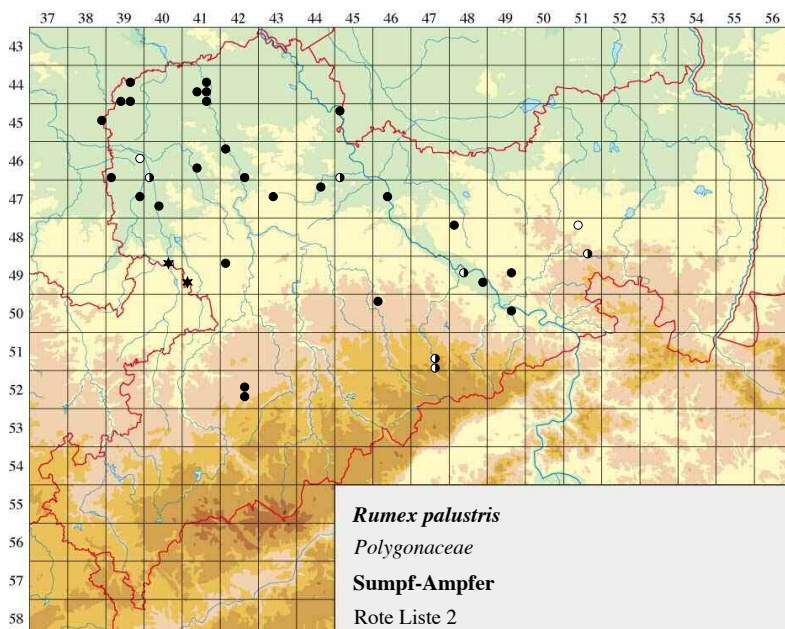
Lebensräume: Fettweiden, frische Ruderalstellen, Äcker, Waldschläge; K Mol-Arrh, K Artem, V Conv-Agrop, V Epil ang

Bestandsentwicklung: Ausbreitung durch intensive Landwirtschaft (Überdüngung, Überweidung)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: die Unterarten der Sippe wurden nur von wenigen Kartieren beachtet; nachgewiesen wurden ssp. *obtusifolius*, ssp. *sylvestris* (WALLR.) ČELAK. und ssp. *transiens* (SIMONK.) RECH. F.



***Rumex palustris* SM.**

Status: indigen

Lebensräume: nährstoffreiche, schlammige Ufer; O Bid

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich schwacher Rückgang

Gefährdung: Standortveränderungen

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: historische Angaben unvollständig ausgewertet, vielleicht gelegentlich übersehen; Verwechslungsgefahr mit *R. maritimus*

***Rumex patientia* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

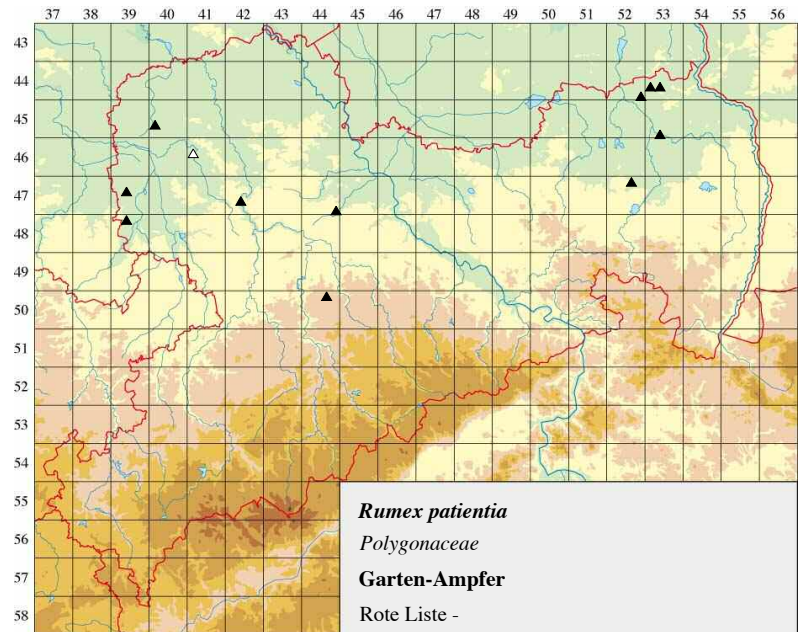
Lebensräume: Ruderalstellen, Straßen- und Bahnböschungen; V Arct, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich allmähliche Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-sm.subkEUR

Bemerkungen: -



***Rumex salicifolius* WEINM.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig-Connewitz, J. Duty, 1951 (Beleg Herb. LZ)

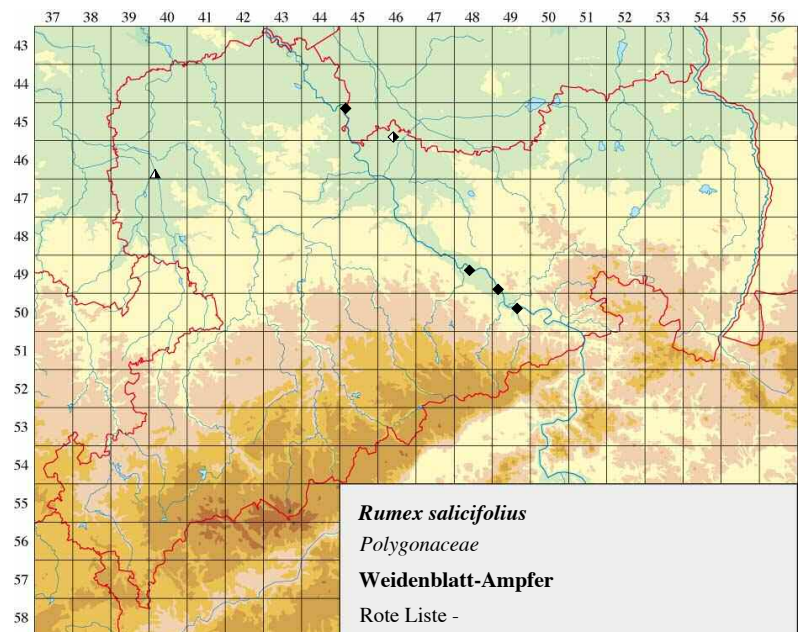
Lebensräume: Flussufer; V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-tempAM

Bemerkungen: vorwiegend in der var. *triangulivalvis* (DANSER) HICKMAN; vielleicht gelegentlich übersehen



***Rumex sanguineus* L.**

Status: indigen

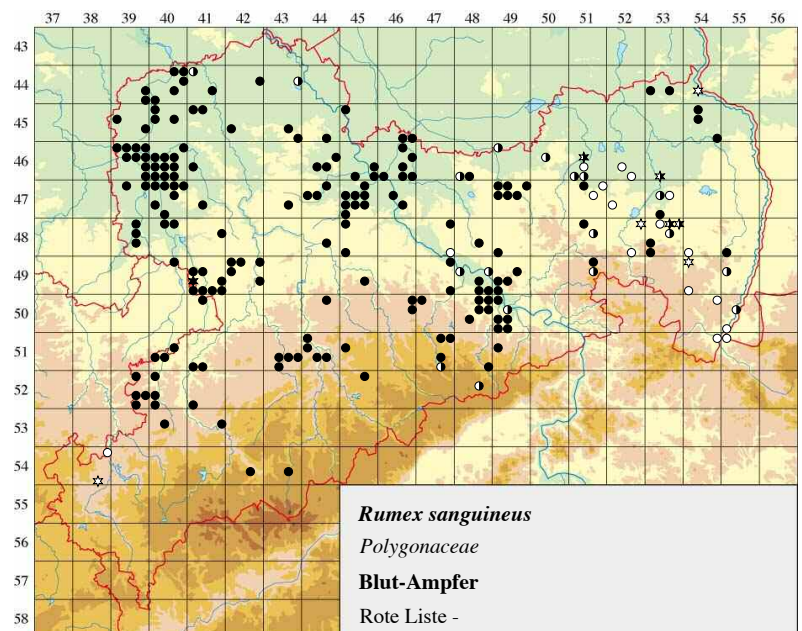
Lebensräume: feuchte Laubwälder, Waldsäume und -schläge, Waldwege; O Fag, O Atrop, K Rham-Prun, O Glechom

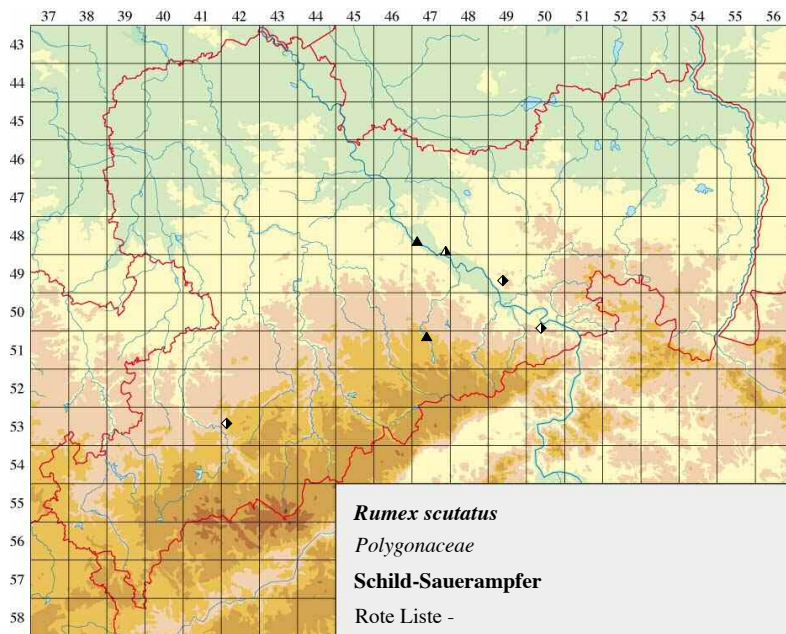
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang in der Oberlausitz, im übrigen Gebiet keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.oZEUR

Bemerkungen: unvollständig erfasst, sicher gelegentlich übersehen





***Rumex scutatus* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Königstein (RABENHORST 1859)

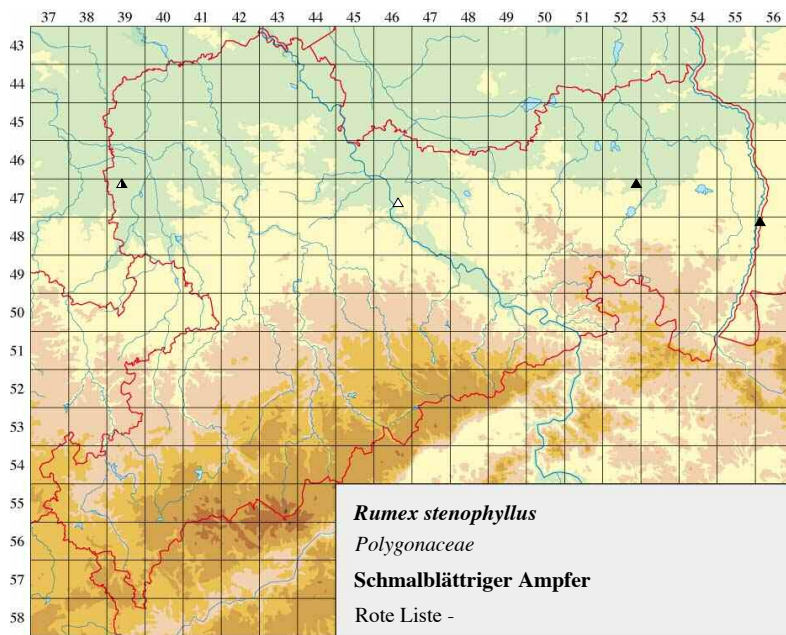
Lebensräume: Mauern, Felsfluren, Bahnschotter; K Aspl trich, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: an den meisten Fundorten offenbar erloschen

Gefährdung: Mauersanierung

Areal: m/alp-temp/dealp.ozEUR

Bemerkungen: Gartenpflanze um 1600 (JENISUS 1604); die Fundorte befinden sich im Bereich von Burgen und Schlössern und an Eisenbahnlinien



***Rumex stenophyllus* LEDEB.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

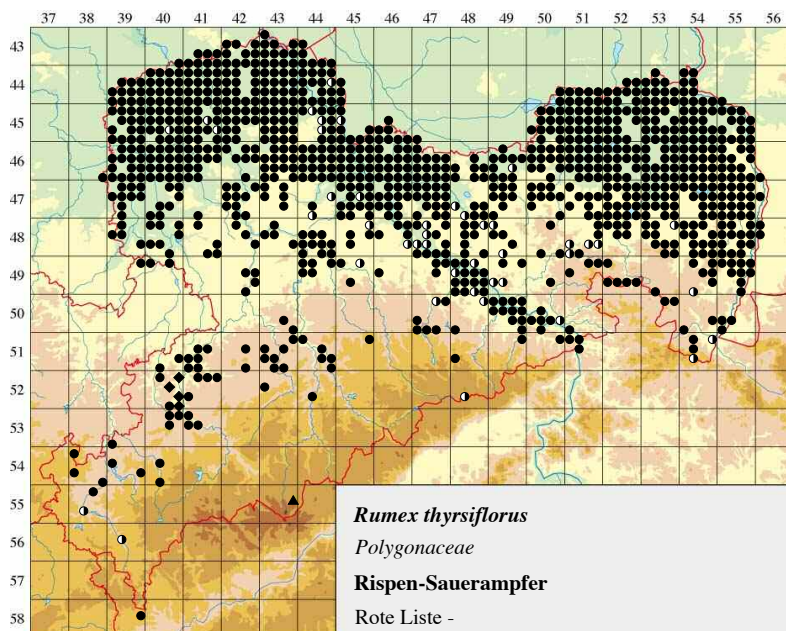
Lebensräume: Ruderalstellen, Flussufer, K Stell med

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: m-temp.kEURAS

Bemerkungen: leicht zu übersehende Art



***Rumex thyrsiflorus* FINGERH.**

Status: indigen, im sächsischen Bergland und Teilen des Hügellandes nur sekundär

Lebensräume: Wiesen, gestörte Halbtrockenrasen, Wegränder, Bahndämme, trockene Ruderalstellen; V Dauco-Mel, O Arrh

Bestandsentwicklung: im Süden Sachsens erst sekundär eingewandert, oft entlang von Bahngleisen; im Vogtland durch Herbizideinsatz wieder starker Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(k)EURAS

Bemerkungen: -

***Sagina apetala* ARD. s. str.**

Status: Archäophyt

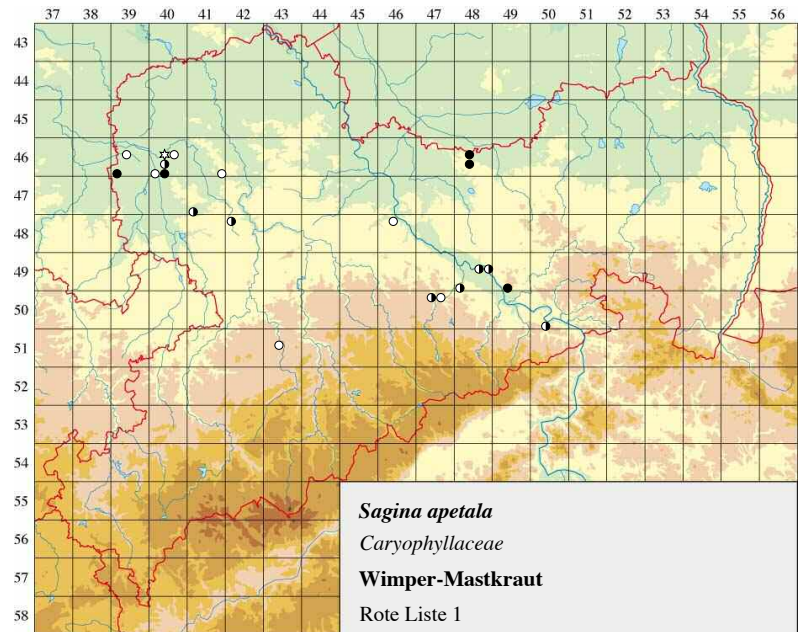
Lebensräume: Brachen, sandige, frühjahrsfeuchte Wege, Pflasterfugen; auf warmen, nährstoffreichen, sauren, festen Sandböden; V Nanocyp, V Thero-Air, V Polyg avic

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar, da nur sehr unbeständig auftretend

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: in älteren Floren wird *S. micropetala* in eine weit gefasste *S. apetala* s. l. einbezogen



***Sagina micropetala* RAUSCHERT**

Status: Archäophyt

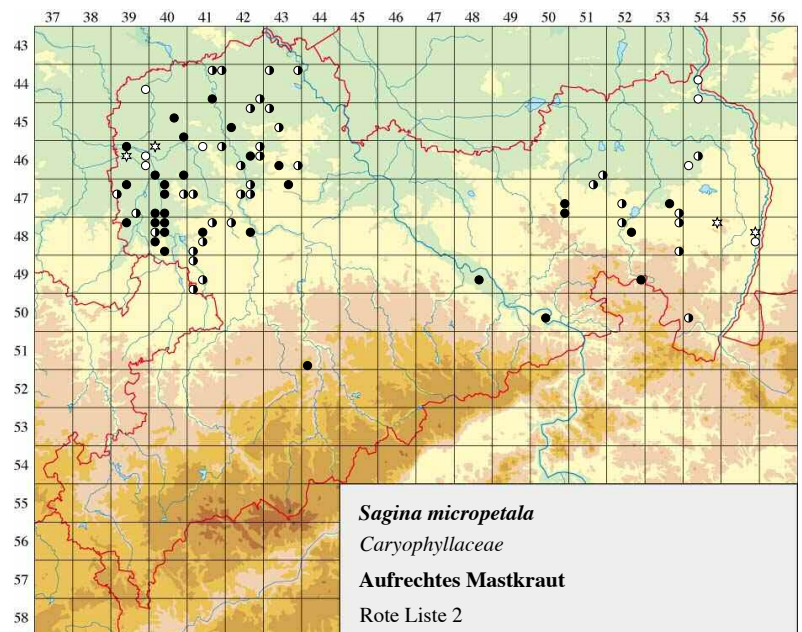
Lebensräume: Stoppeläcker, Brachen, Pflasterfugen, Wege; auf nährstoffreichen, sauren, festen, oft sandigen Böden; V Nanocyp, V Polyg avic

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: Ackerumbruch im Herbst; Schutz durch überwinternde Stoppelfelder und ggf. Erhaltungskultur möglich

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: vgl. *S. apetala*



***Sagina nodosa* (L.) FENZL**

Status: indigen

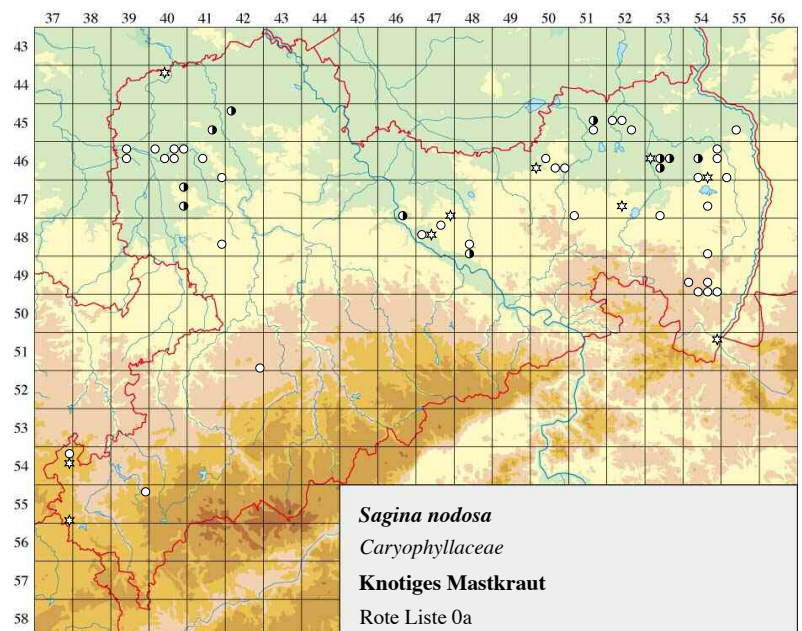
Lebensräume: Pioniergesellschaften an Grabenufern, in Torfwiesen; auf offenen, feuchten, basen- und stickstoffreichen Torf- oder sandigen Tonböden; V Nanocyp

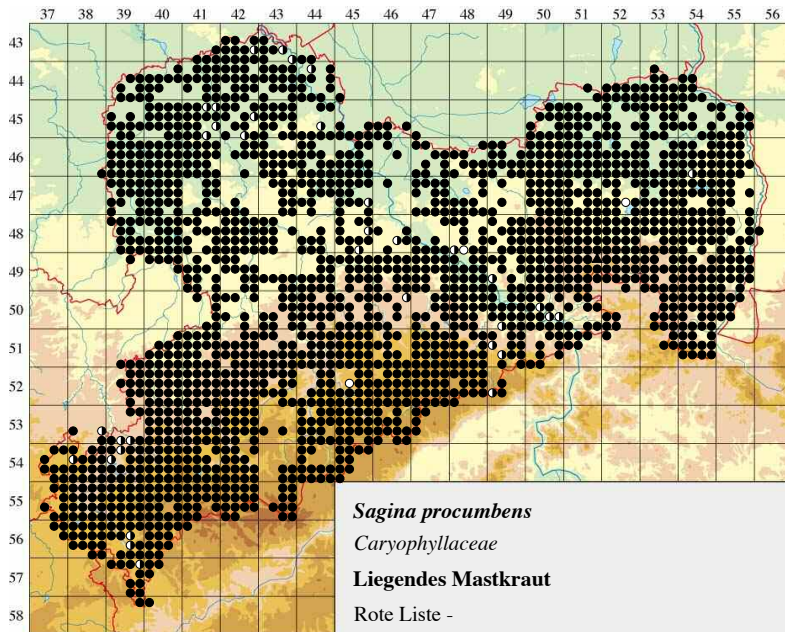
Bestandsentwicklung: verschollen

Gefährdung: -

Areal: temp-arct.(oz)EUR-SIB+OAM

Bemerkungen: -





***Sagina procumbens* L.**

Status: indigen

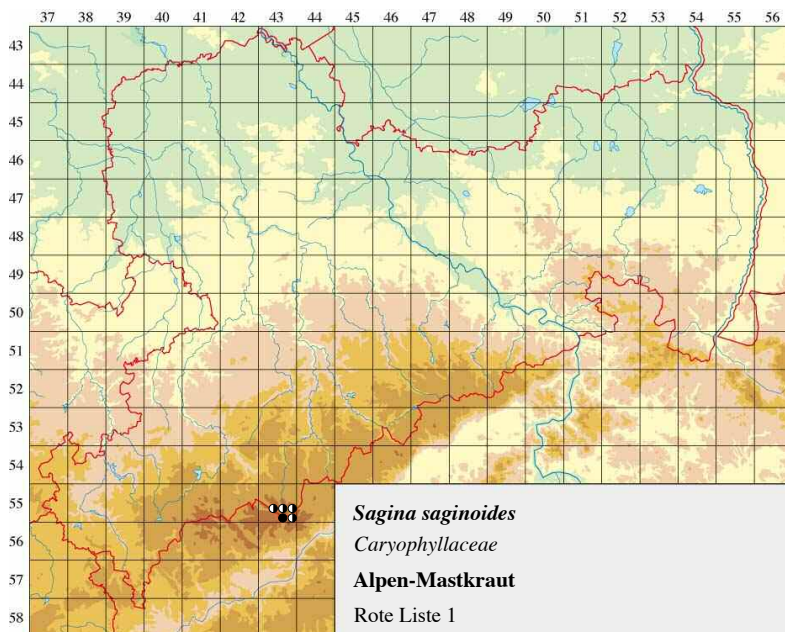
Lebensräume: Pflasterfugen, Wege, Äcker, Beete; auf feuchten, nährstoffreichen, sauren Böden; K Stell med, V Sagin, V Chen rub

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS+AM

Bemerkungen: Einzelexemplare mit fünfzähligen Blüten können mit *S. saginoides* verwechselt werden



***Sagina saginoides* (L.) H. KARST.**

Status: indigen

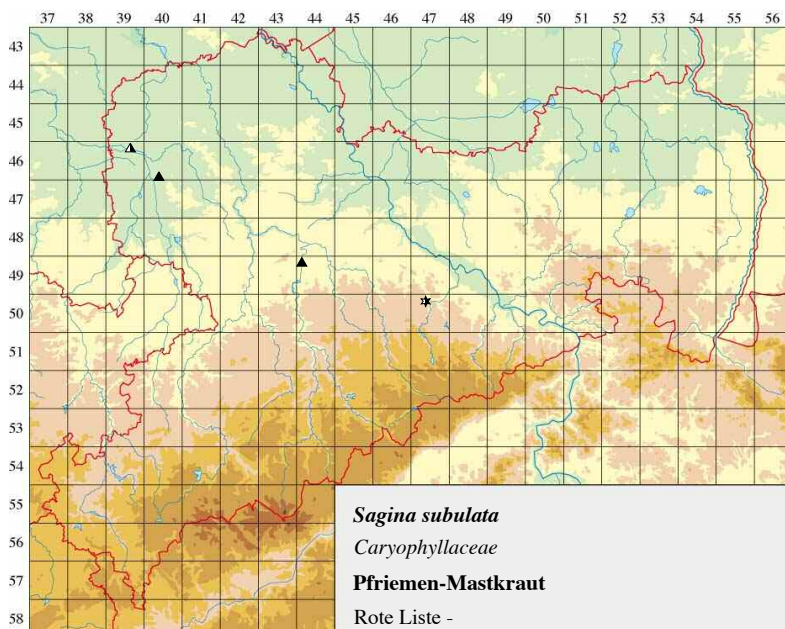
Lebensräume: Grabenböschungen, Waldstraßen; auf feuchten, sauren, lange schneebedeckten Grus- und Lehmböden; V Nard, V Polyg avic

Bestandsentwicklung: vermutlich starker Rückgang

Gefährdung: potentielle Gefährdung durch direkte Eingriffe am Standort und Seltenheit

Areal: m/alp-arct.(oz)CIRCPOL, arkt-alp

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt; Verwechslungsgefahr mit ausnahmsweise fünfteilig blühender *S. procumbens*



***Sagina subulata* (Sw.) C. PRESL**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: gelegentlich auf Friedhöfen verwildert

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: sm-b.ozEUR

Bemerkungen: -

***Sagina x normaniana* LAGERH.**

S. procumbens x *saginoides*

Status: indigen

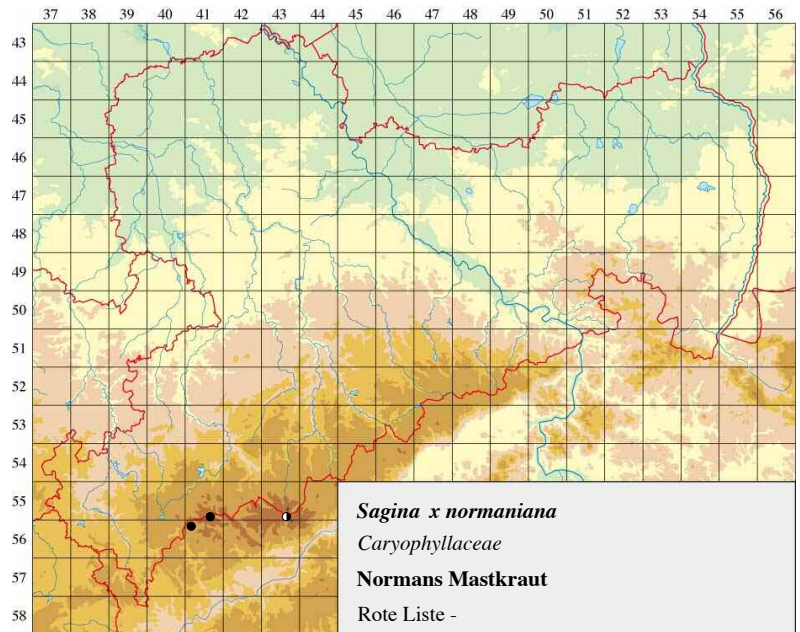
Lebensräume: Bergwiesen, Borstgrasrasen, ; auf sauren, mageren Verwitterungsböden; V Nard

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit, Standortverlust

Areal: temp+b.ozEUR

Bemerkungen: bildet keine Früchte; Erstnachweis: Klingenthal-Aschberg, Th. Schütze, 1961 (SCHÜTZE 1961)



***Sagittaria latifolia* WILLD.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: 1966

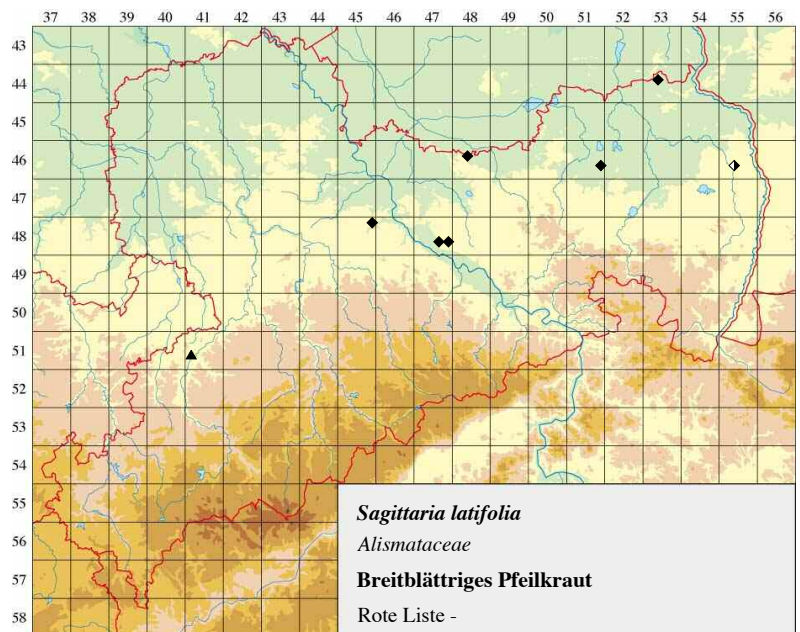
Lebensräume: Röhrichte eutropher Gewässer; O Phragm

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop-tempAM

Bemerkungen: verwilderte Zierpflanze



***Sagittaria sagittifolia* L.**

Status: indigen

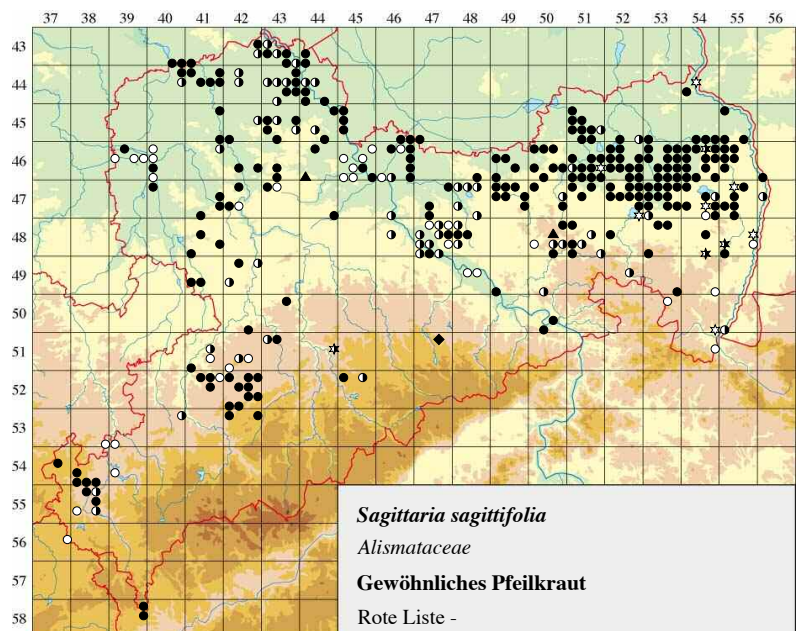
Lebensräume: Flussufer, Gräben und stehende Gewässer; basen- und nährstoffreiches Wasser bevorzugend; V Phragm

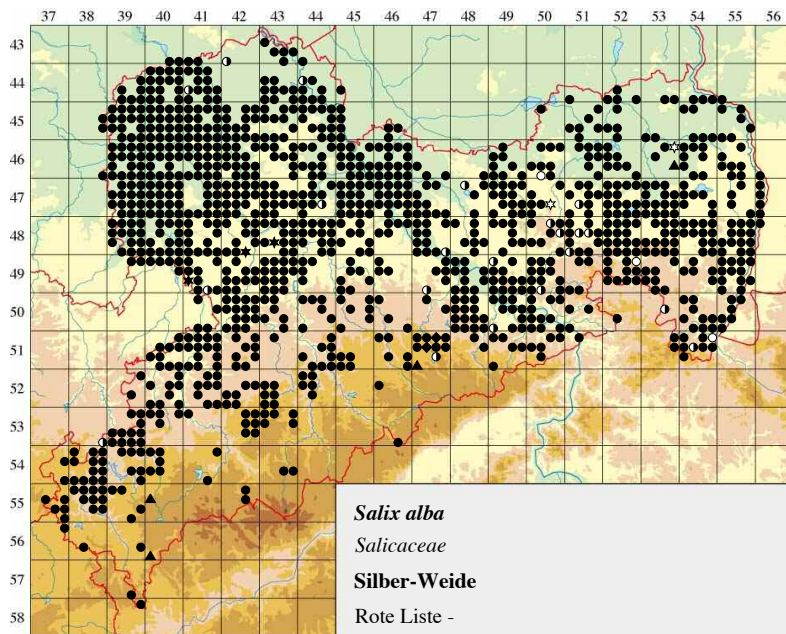
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Flussregulierungen und Ausbau

Areal: sm-b.subozEUR-WAS

Bemerkungen: Warmzeitzeuge; höchste Vorkommen bei ca. 530 m (Vogtland); viele Vorkommen im Hügelland sind wohl aus Anpflanzungen verwildert





***Salix alba* L.**

Status: indigen

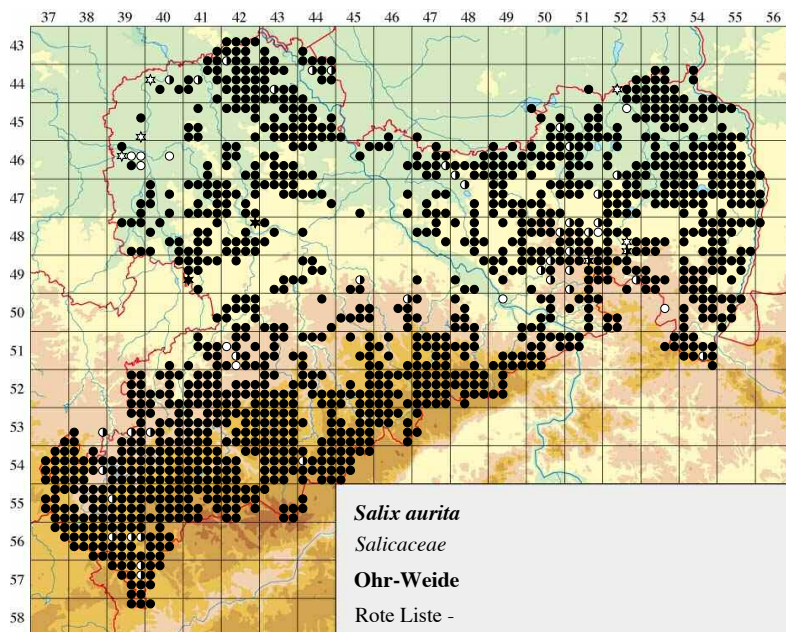
Lebensräume: Überschwemmungsbereich von Fluss- und Bachauen, an Ufern, Altwässern, in Weichholz-Auenwäldern und Weidenbüschen, auch wechsellasse Sekundärstandorte, etwas wärmeliebend, staunässe- und trockenheitstolerant; V *Salic alb*

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Lebensraumverlust, aber auch Verdrängung bei Besiedlung von „Ersatzstandorten“ durch *S. x rubens*, jedoch ungefährdet

Areal: m-temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: Karte gibt natürliche Verbreitung der Art nicht wieder, da synanthrope Vorkommen (als Zier-, Flur- und Forstgehölz angebaut) und *S. x rubens* mit erfasst; kultivierte Sorten mit auffällig gelben bis roten Zweigen (var. *vitellina*) gelegentlich verwildernd



***Salix aurita* L.**

Status: indigen

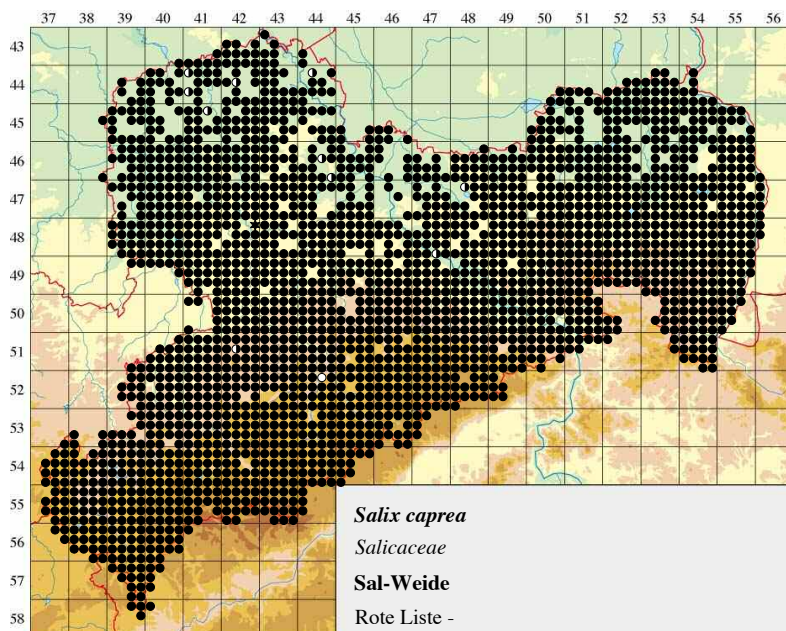
Lebensräume: basen- und nährstoffarme Moorwiesen, Heide-moore, Moorgebüsche, lichte Bruchwälder, Torfstiche feuchte Waldränder; O *Salic aur*

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet, lokal Habitatverlust (Grundwasserabsenkung, Eutrophierung), bei Standortveränderung auch Verdrängung durch *S. cinerea* und *S. x multinervis*

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: Verwechslungen mit *S. x multinervis* (Hybridschwärme zwischen den Eltern bildend) sind nicht auszuschließen; bei gemeinsamem Vorkommen mit *S. repens* ist auf Bastard (s. *S. x ambigua*) zu achten, auch Bastarde mit *S. caprea* möglich (*S. x capreola* J. KERN.)



***Salix caprea* L.**

Status: indigen

Lebensräume: typische Art der Vor- und Pionierwälder, frische bis mäßig trockene Schläge, Waldlichtungen und ränder, auch auf Brachen, Halden, in Steinbrüchen; V Samb-Salic, (O Prun)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: höchstens mit beide Eltern verbindenden Ausprägungen des Bastardes mit *S. cinerea* (*S. x reichardtii* A. KERN.) zu verwechseln; beteiligt an weiteren Bastarden (s. *S. x dasyclados*, *S. x smithiana*)

***Salix cinerea* L.**

Status: indigen

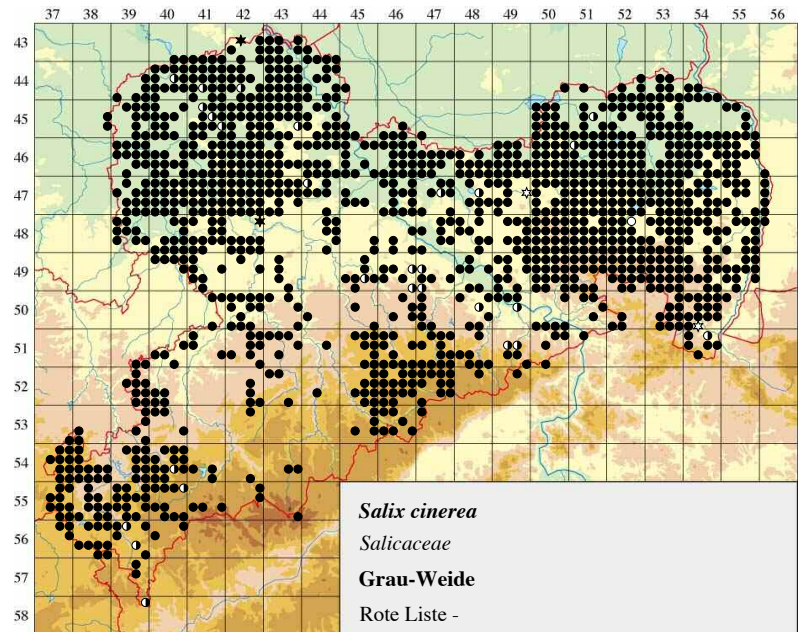
Lebensräume: nährstoffreiche Moorwiesen und gebüsche, lichte Erlen-Bruchwälder und ihr Mantel, Uferbereiche stehender und langsam fließender Gewässer; V Salic cin, V Aln, V Salic alb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: infolge Bastardierung nicht immer eindeutig unterscheidbar von *S. aurita* (s. Karte *S. x multinervis*) und *S. caprea* (*S. x reichardtii*), dagegen nicht zu verwechseln mit den meist nur gepflanzten Bastarden mit *S. viminalis* (*S. x holosericea* WILLD., s. auch *S. x dasyclados*)



***Salix daphnoides* VILL.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

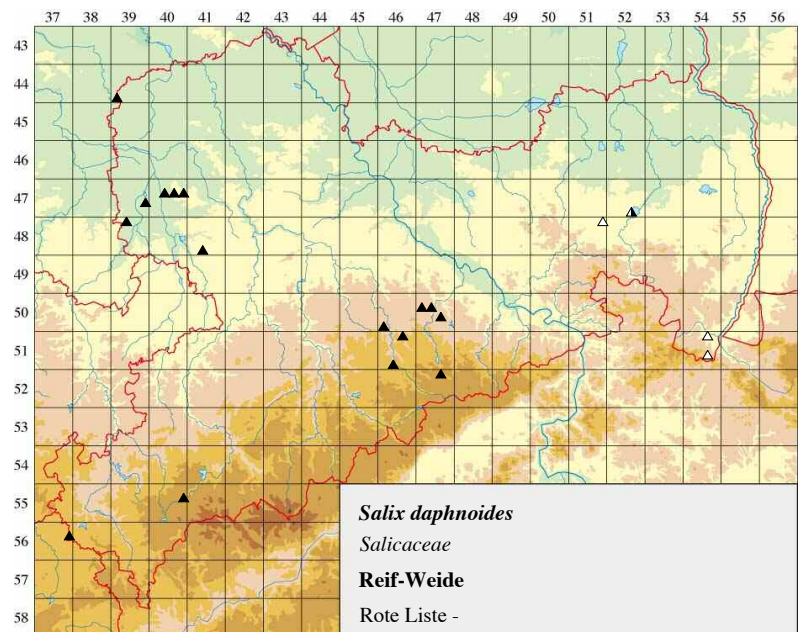
Lebensräume: Dämme, Böschungen, Ufer, Grünanlagen, Braunkohletagebaue

Bestandsentwicklung: -

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-b.suboEUR

Bemerkungen: Vorkommen auf Anpflanzungen (z. B. 19. Jh. an Flüssen) zurückgehend, verwildernd, aber wohl kaum Einbürgerung; dies trifft ebenso für die Spitzblättrige oder Kaspische Reif-Weide (*S. acutifolia* WILLD., osteuropäisch) zu



***Salix eleagnos* SCOP.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

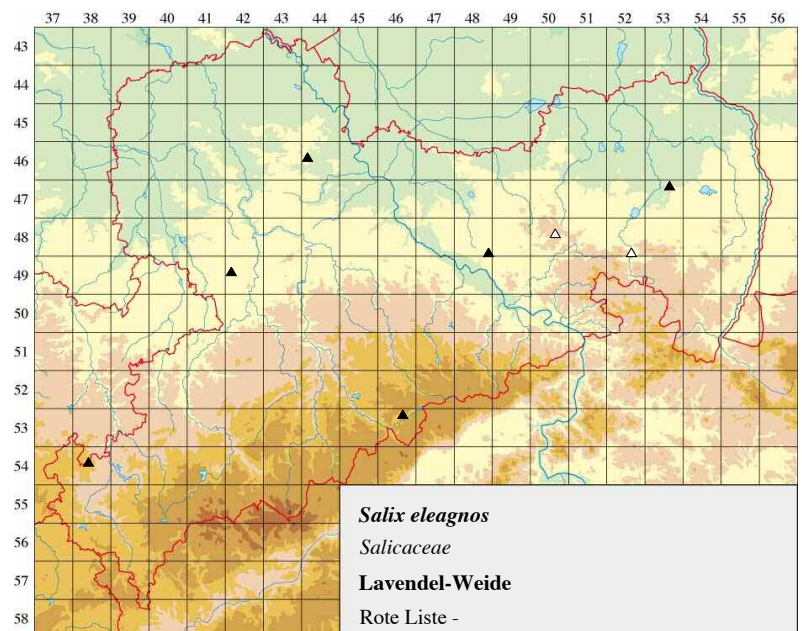
Lebensräume: Grünanlagen, Böschungen, Ufer

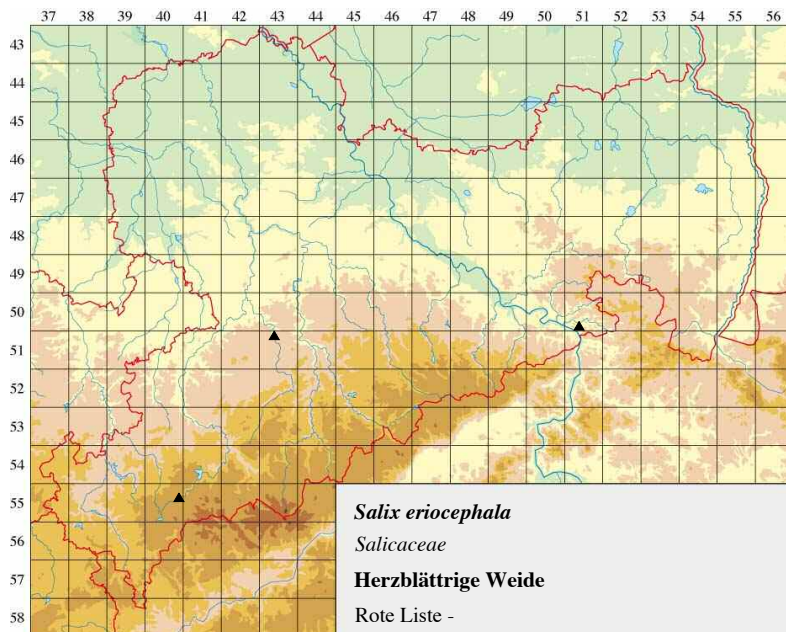
Bestandsentwicklung: -

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp/mo.ozEUR

Bemerkungen: Vorkommen dürften auf Anpflanzungen zurückgehen, Einbürgerungen nicht bekannt





***Salix eriocephala* MICHX.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

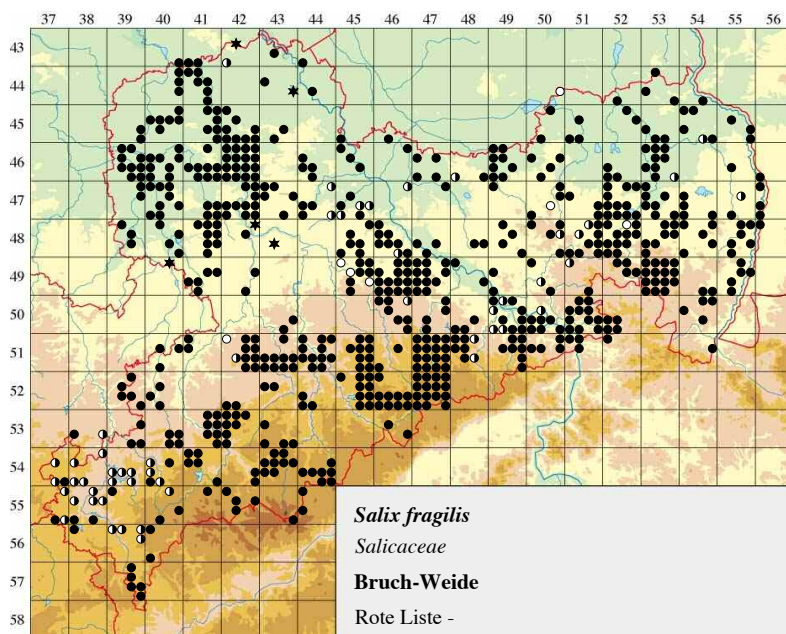
Lebensräume: Weidenkulturen (Korbweiden, Wildäsung), seltener als Ziergehölz

Bestandsentwicklung: -

Gefährdung: -

Areal: temp-b.(suboz)OAM

Bemerkungen: um 1880 eingeführte und seit 1900 in Deutschland als „Amerikaner-Weide“ (*S. americana* auct. hort.) verbreitet angebaute Korbweide, bei deren taxonomischer Einordnung und Nomenklatur unterschiedliche Auffassungen vertreten werden, meist *S. cordata* MÜHLENB. non MICHX. bzw. *S. rigida* MÜHLENB. (in BÄSSLER et al. 1996 Synonyme von *S. eriocephala*) oder einem Bastard dieser Art, aber auch *S. petiolaris* SM., zugeordnet



***Salix fragilis* L.**

Status: indigen

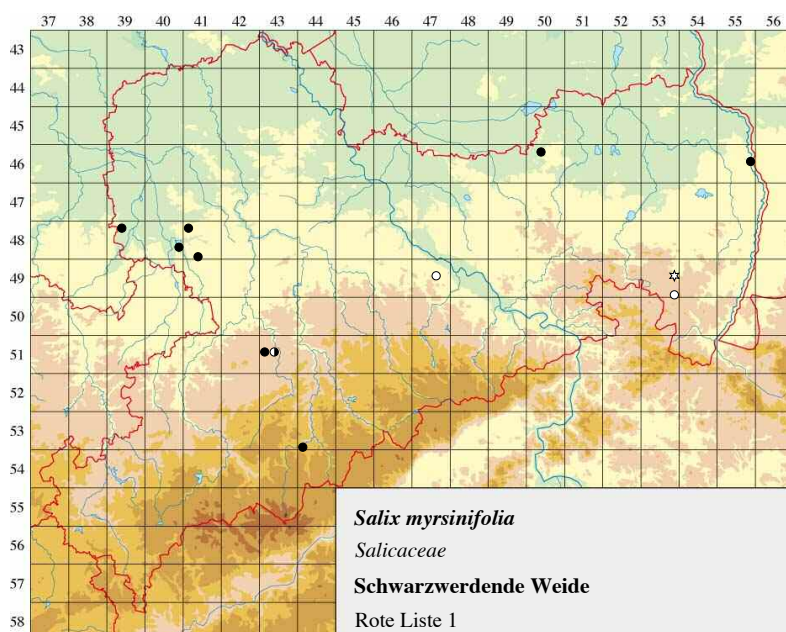
Lebensräume: sommerkühle Bach- und Flussauen, Erlen-Ufergehölze, Weidengebüsche; O Salic purp, V Alno-Ulm, (O Salic aur)

Bestandsentwicklung: schwer einschätzbar, da Verwechslungen mit Bastarden; wohl stellenweise Rückgang

Gefährdung: Habitatverlust und -veränderung, auch Konkurrenz durch *S. x rubens*; notwendig sind Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Bachauenwälder und Ufergehölze

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: Karte gibt nicht die natürliche Verbreitung wieder, die Art ist seltener; synanthrope Vorkommen, gepflanzte und verwilderte Bastarde, vor allem mit *S. alba* (s. *S. x rubens*), *S. pentandra* (*S. x meyeriana* WILLD.) und *S. triandra* (*S. x alopecuroides* TAUSCH), wurden mit erfasst (besonders außerhalb des Berglandes)



***Salix myrsinifolia* SALISB.**

Status: ungeklärt, ob indigen oder eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Teich- und Grabenufer, Bachauen, Weidengebüsche, feuchte Stellen in Tagebaurestlöchern; V Alno-Ulm, V Salic cin

Bestandsentwicklung: Rückgang, teilweise spontane Neuan-siedlung (NW-Sachsen)

Gefährdung: infolge unsicheren Indigenats Aussage zur Gefährdung problematisch

Areal: temp-arct.subkEUR-WSIB, arct-boreal-kont

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt; bekannte Vorkommen (auch historische, z. B. an der Parthe bei Leipzig Mitte 19. Jh., KUNTZE 1867) überwiegend oder ausschließlich auf Anpflanzungen zurückgehend, aber auch spontane Ansiedlung in der Berg- baufolgelandschaft

***Salix pentandra* L.**

Status: indigen

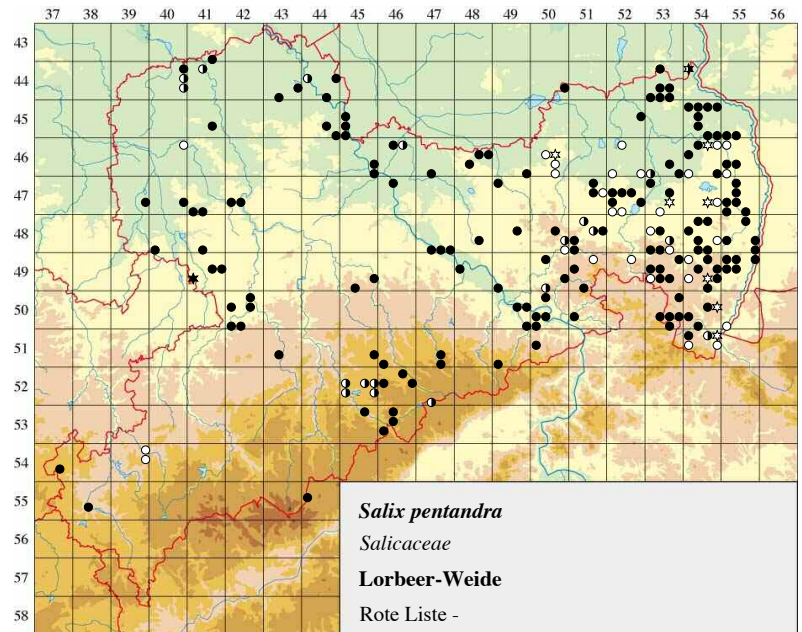
Lebensräume: Moorwiesen und -gebüsche, lichte Bruchwälder und ihre Mäntel, Bach- und Flussauen; V Salic cin, V Salic alb, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: auch in historischer Zeit nur sehr zerstreute Vorkommen, dazu Habitatverlust und -veränderung (Grundwasserabsenkung, Braunkohlentagebau)

Areal: sm/mo-b.(k)EURAS

Bemerkungen: möglicherweise noch seltener, da Verwechslung mit Bastarden (in Merkmalen und Standorten vermittelnd und nicht selten gepflanzt) nicht auszuschließen, besonders Bastard mit *S. fragilis* (*S. x meyeriana* WILLD.)



***Salix purpurea* L.**

Status: indigen

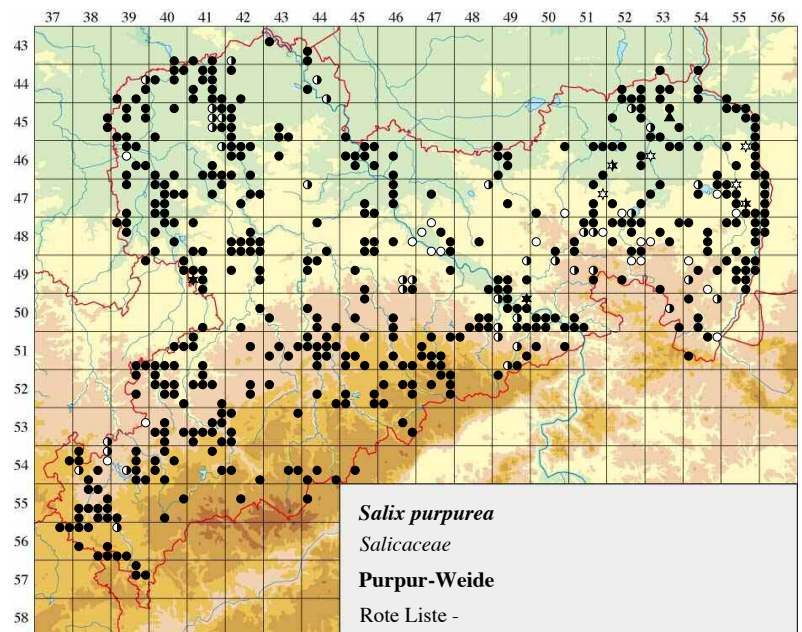
Lebensräume: Überflutungsbereich von Bach- und Flussauen, Auengebüsche, besonders auf Rohböden, auch auf wechselfeuchten Kies- und Sandböden an Gewässern außerhalb der Auen; O Salic purp

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subozEURAS

Bemerkungen: gute Erkennbarkeit dürfte Verwechslung mit (auch gepflanzten und verwildernden) Bastarden, besonders *S. purpurea x viminalis* (*S. x rubra* HUDS., schon im vorigen Jh. am Elbufer gepflanzt), weitgehend ausschließen; einzelne Angaben zu ssp. *lambertiana* (SM.) MACREIGHT (Neiße, Elbtal bei Pirna, Leipziger Land)



***Salix repens* L. s. l.**

Status: indigen

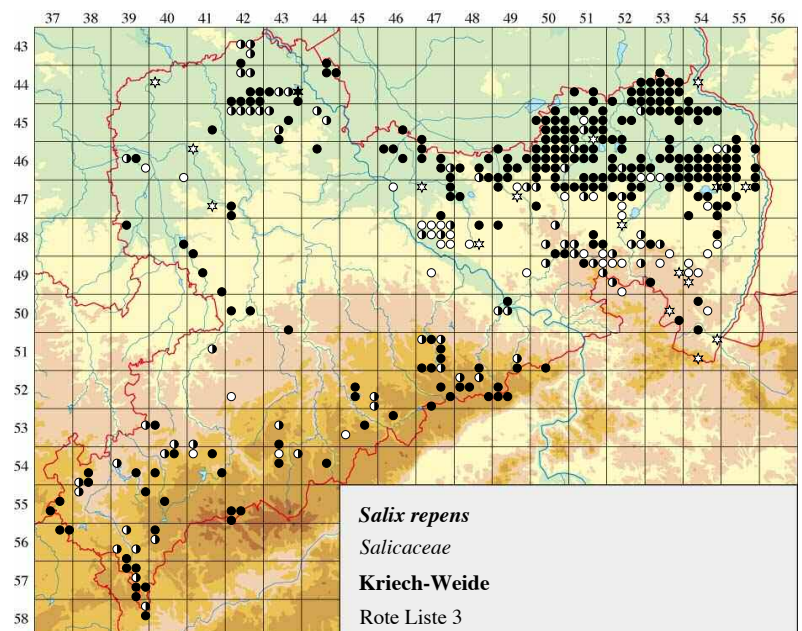
Lebensräume: nährstoffarme Moorwiesen und -weiden, feuchte Magerrasen, Feuchtheiden; V Mol, V Eric tetr, V Salic cin

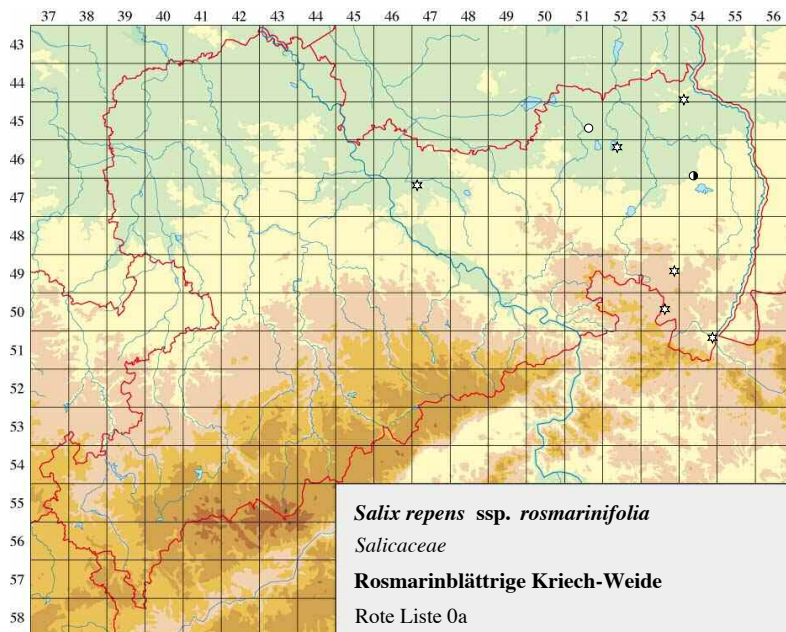
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Bergbau (Grundwasserabsenkung), Eutrophierung, Nutzungsintensivierung oder Auflassung; Erhaltung erfordert Biotopschutz und -pflege

Areal: sm/mo-bEURAS

Bemerkungen: Karte gibt zugleich aktuelle Verbreitung von ssp. *repens* wieder; morphologisch der Küstendünensippe ssp. *dunensis* ROUY (*S. arenaria* L.) entsprechende Populationen bisher nicht in Sachsen, aber im benachbarten Brandenburg nachgewiesen (Ruhland, rev. Zander; vermutlich binnländische Relikte); Bastard mit *S. aurita* (s. *S. x ambigua*)





***Salix repens* ssp. *rosmarinifolia* (L.) C. HARTM.**

Status: indigen

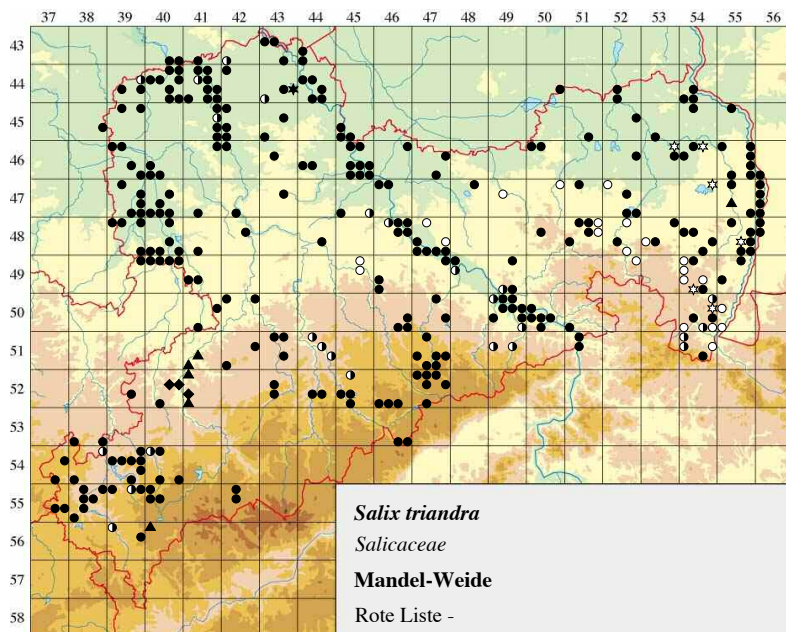
Lebensräume: Moorwiesen und -weiden, feuchte Magerrasen, Feuchtheiden; V Mol, V Salic cin

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Angabe: Krebaer Teich bei Peterhain, Ch. Stark, 1976 (Beleg Herb. GLM, rev. J. Chmelar)

Gefährdung: Ursachen s. *S. repens*; falls noch vorhanden, ist die Bewahrung isolierter westlicher Vorkommen durch gezielte Schutzmaßnahmen (einschließlich Erhaltungskultur und Wiederausbringung) dringend erforderlich

Areal: sm-b.(k)EUR-SIB

Bemerkungen: wird abweichend von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) als Unterart angesehen; es bleibt zu prüfen, welche Vorkommen noch existieren



***Salix triandra* L.**

Status: indigen

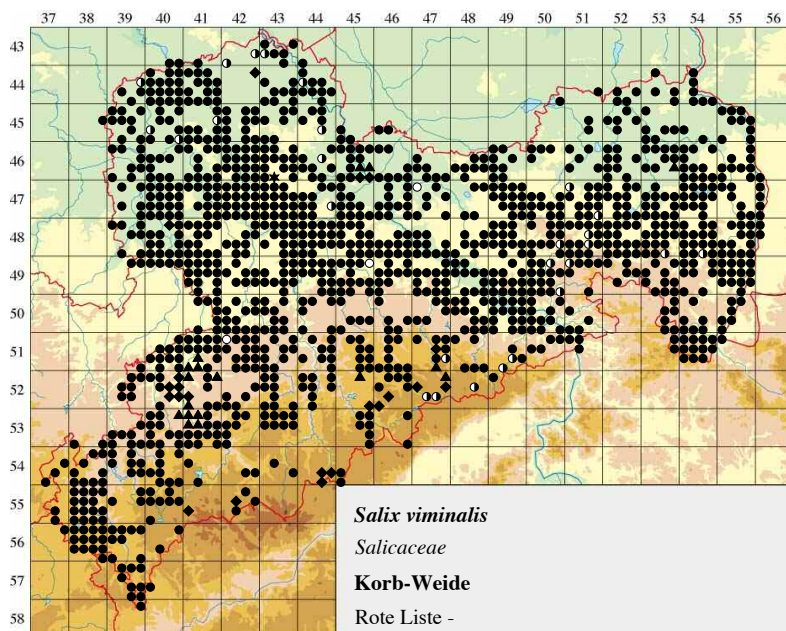
Lebensräume: periodisch überschwemmte Fluss- und Bachufer, Weidengebüsche in Weichholzaunen, an Altwässern, auch an Flutrinnen, Buhnen, Braunkohlerestlöcher; V Salic alb

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: in den Flussauen Flussregulierung und Veränderung der Fließgewässerdynamik

Areal: m/mo-b.(subk)EURAS

Bemerkungen: Verbreitung der Unterarten ssp. *triandra* und ssp. *amygdalina* (L.) SCHÜBL. & G. MARTENS unzureichend bekannt; Verwechslungen mit oft gepflanzten und auch (z. B. im Elbtal) verwildernden Bastarden, besonders mit *S. viminalis* (*S. x mollissima* ELWERT) und *S. fragilis* (*S. x alopecuroides* TAUSCH), sind nicht auszuschließen



***Salix viminalis* L.**

Status: indigen, aber auch aus Anpflanzungen verwildernd und sich einbürgernd

Lebensräume: periodisch überschwemmte Fluss- und Bachufer, Weidengebüsche in der Weichholzaue, an Altwässern, Braunkohlerestlöcher, außerhalb von Auen meist Anpflanzungen und Verwilderungen; V Salic alb

Bestandsentwicklung: durch Anpflanzung wird die Ausbreitung gefördert

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(k)EURAS

Bemerkungen: Erfassung gepflanzter Vorkommen und Verwechslungen mit oft gepflanzten und auch verwildernden Bastarden, besonders mit *S. purpurea* (*S. x rubra*) und *S. triandra* (*S. x mollissima*), sind nicht auszuschließen

***Salix x ambigua* EHRH.**

S. aurita x repens

Status: indigen

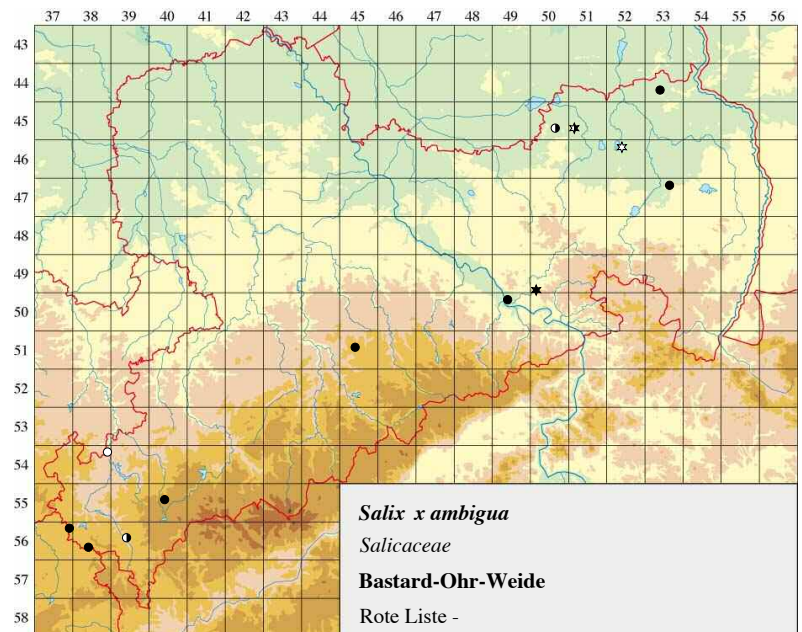
Lebensräume: basen- und nährstoffarme Moorwiesen, feuchte Magerrasen und Heiden; O *Salic aur*, V *Eric tetr*

Bestandsentwicklung: schwierig zu beurteilen, da Bastarde nicht immer unterschieden wurden und neu entstehen können

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, im gemeinsamen Areal der Elternarten

Bemerkungen: bei gemeinsamen Vorkommen der Elternarten ist der Bastard leicht zu erkennen, aber oft übersehen und mit den Eltern verwechselt worden



***Salix x dasyclados* WIMM.**

Status: obwohl vermutlich Bastard indigener Arten (*S. caprea x S. cinerea x S. viminalis*), überwiegend gepflanzt und aus Anpflanzungen verwildernd

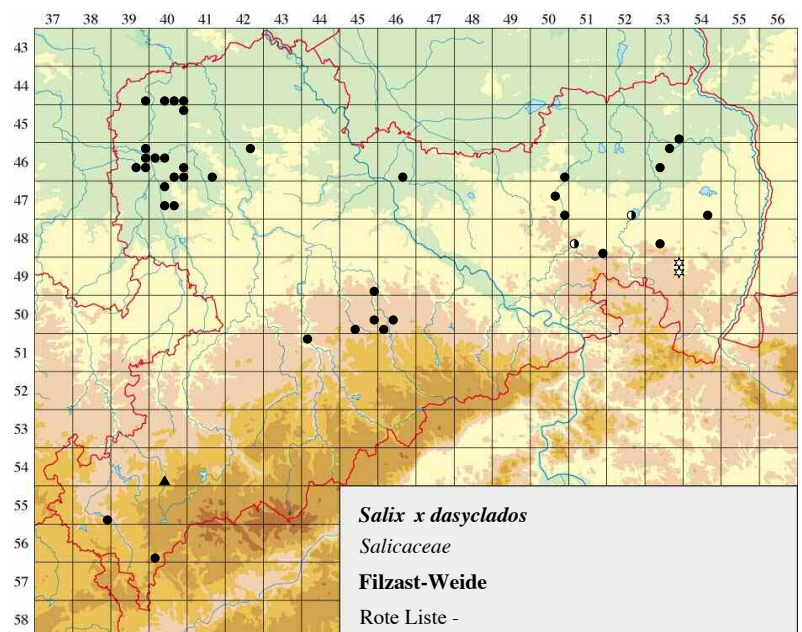
Lebensräume: Böschungen, Ufer, Weidengebüsche

Bestandsentwicklung: -

Gefährdung: -

Areal: sm-b.KEURAS

Bemerkungen: Verwechslungen mit anderen Bastarden, an denen mutmaßliche Eltern beteiligt sind, sind nicht auszuschließen (besonders *S. x smithiana*, *S. x holosericea*), meist als Korbweide („Bandstockweide“) oder Bienenweide gepflanzt



***Salix x multinervis* DÖLL**

S. aurita x cinerea

Status: indigen

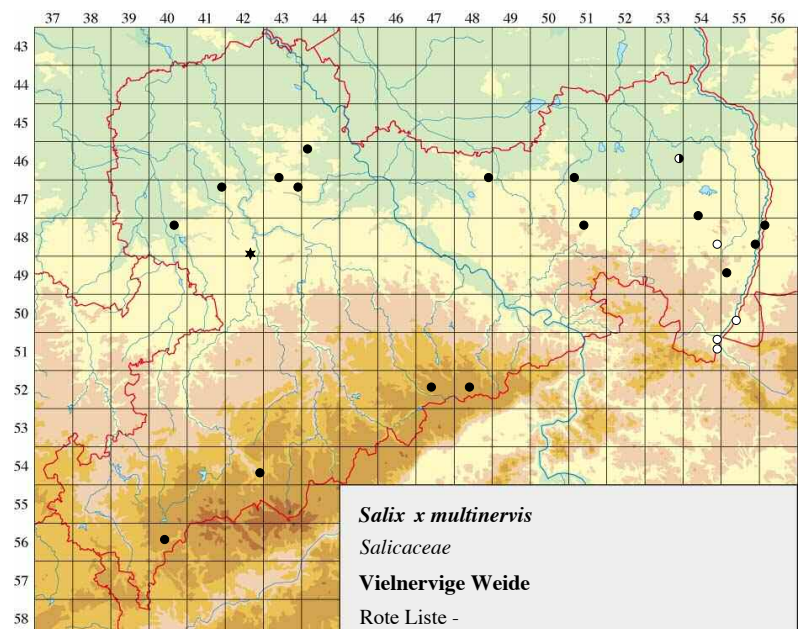
Lebensräume: Moorwiesen und -gebüsche, Waldmäntel lichter Erlen-Bruchwälder; V *Salic cin*

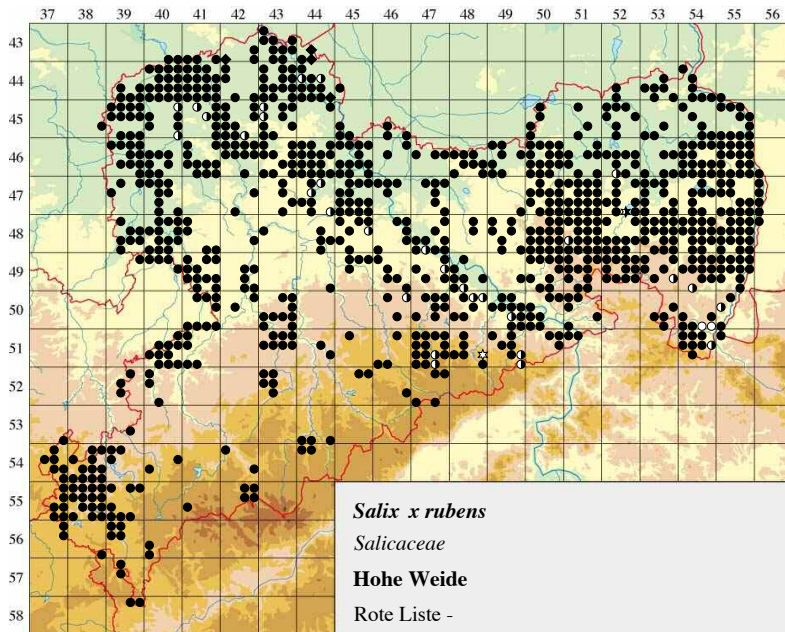
Bestandsentwicklung: kaum zu beurteilen, da nicht immer von den Eltern unterschieden, eher Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, im gemeinsamen Areal der Elternarten

Bemerkungen: Karte gibt Verbreitung sicher nur unvollständig wieder, da einer der häufigsten, nicht kultivierten Weiden-Bastarde, bildet Hybridschwärme mit allen Übergängen zwischen den Eltern aus, kann stellenweise die weniger wüchsige Elternart *S. aurita* bedrängen





***Salix x rubens* SCHRANK**

S. alba x fragilis

Status: Bastard indigener Arten, aber oft gepflanzt und verwildert

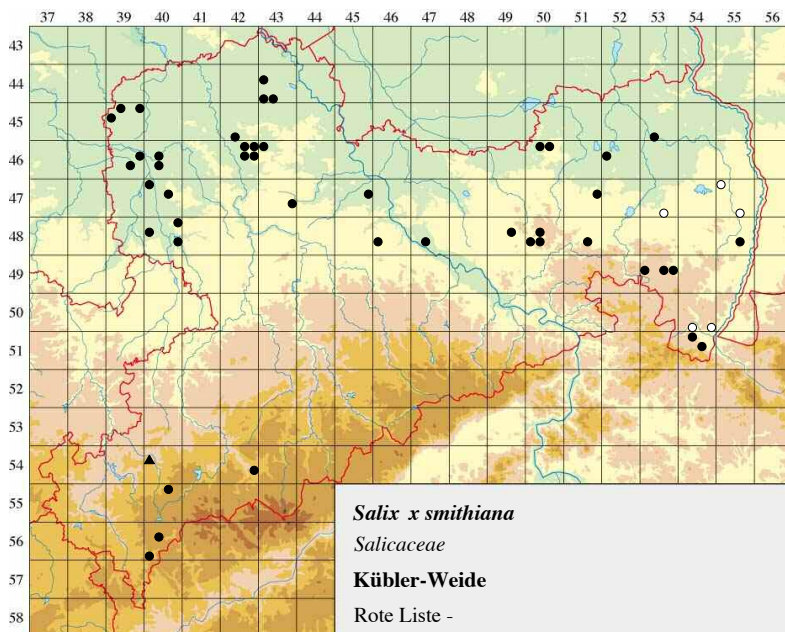
Lebensräume: begleitet oder ersetzt gebietsweise die Elternarten; V *Salic alb*

Bestandsentwicklung: durch Pflanzung wurde die Ausbreitung gefördert

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR, Areal durch Anbau und Verwilderung erweitert

Bemerkungen: streckenweise häufiger als die Elternarten, begünstigt durch Anpflanzung sowie standörtliches Verhalten (ähnlich staunässe- und trockenheitstolerant wie *S. alba*, auch auf kalkarmen Böden wie *S. fragilis*)



***Salix x smithiana* WILLD.**

S. caprea x viminalis

Status: indigen, aber meist gepflanzt, z. T. verwildert

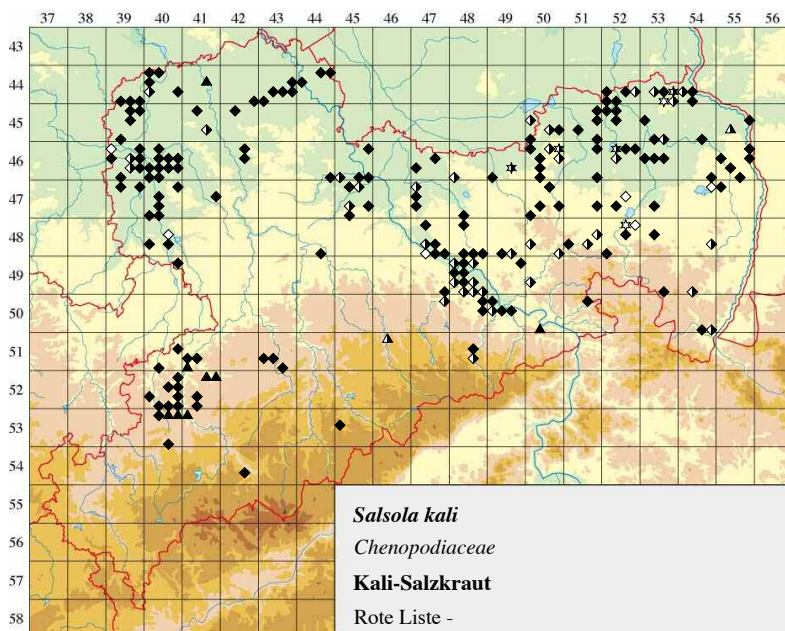
Lebensräume: Böschungen, Wegränder, Ufer, Grünanlagen

Bestandsentwicklung: -

Gefährdung: -

Areal: -, vgl. Areal der Elternarten, aber Vorkommen überwiegend synanthrop

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit anderen Bastarden, an denen *S. viminalis* beteiligt ist, besonders *S. x dasyclados* (s. dort) und *S. x holosericea* WILLD. (*S. cinerea x viminalis*); oft gepflanzt (Bienenweide, Korbweide)



***Salsola kali* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden 1775 (WOBST 1881)

Lebensräume: warmtrockene Ruderalstellen (Bahnanlagen, Asche- und Müllplätze); besonders V *Sals*, auch V *Sisymb*

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.k+litEURAS+(WAM), euras-kont

Bemerkungen: Stromtalpflanze; in Sachsen nur die ssp. *tragus* (L.) ČELAK.

Salvia nemorosa L.

Status: vermutlich indigen, in Ostsachsen nicht eingebürgerter Neophyt

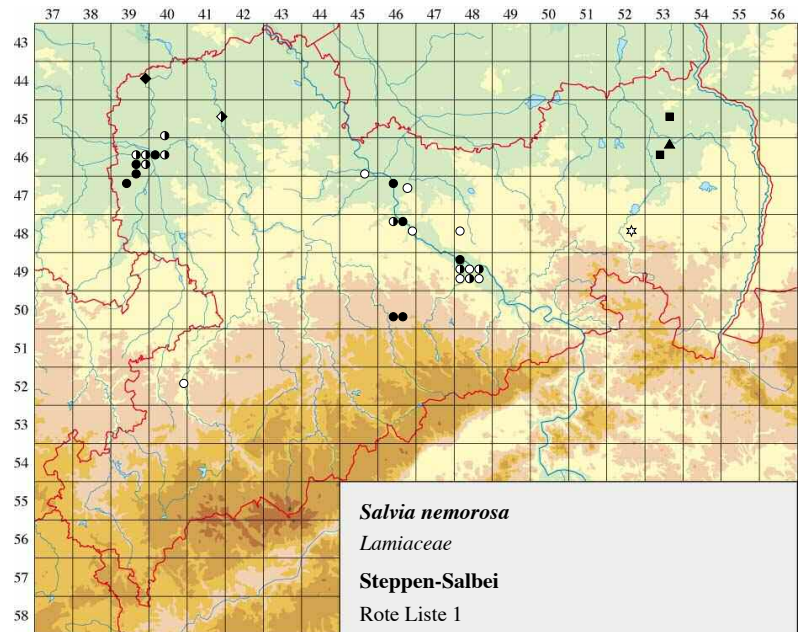
Lebensräume: ruderal beeinflusste Halbtrocken- und Trockenrasen, trockene Ruderalstellen (Wegränder, Böschungen, Schuttplätze), Gebüschsäume; K Fest-Brom, V Onop, O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: Rückgang, z. T. allmähliche Ausbreitung (Raum Leipzig)

Gefährdung: potentielle Gefährdung durch Beeinträchtigung der Fundorte

Areal: m-temp.kEUR-WAS, pont-pann

Bemerkungen: -



Salvia pratensis L.

Status: indigen, in Ostsachsen eingebürgerter Neophyt

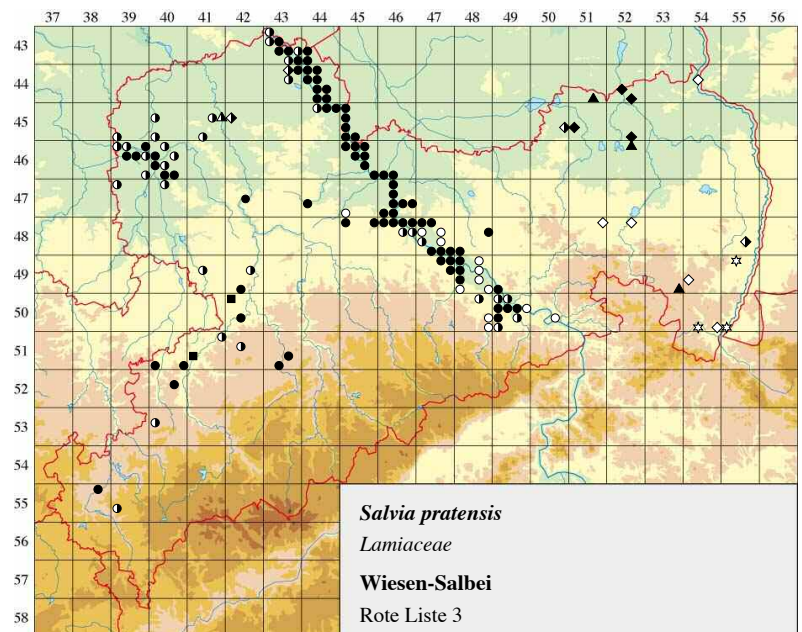
Lebensräume: Halbtrockenrasen, trockene Fettwiesen, Wege und Böschungen, Elbdämme; V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Habitatverlust, Verbrachung

Areal: sm-temp.subozEUR, submed

Bemerkungen: -



Salvia verticillata L.

Status: eingebürgerter Neophyt, erwähnt bereits bei BUCHER (1806), evtl. Archäophyt (vgl. WILLERDING 1986)

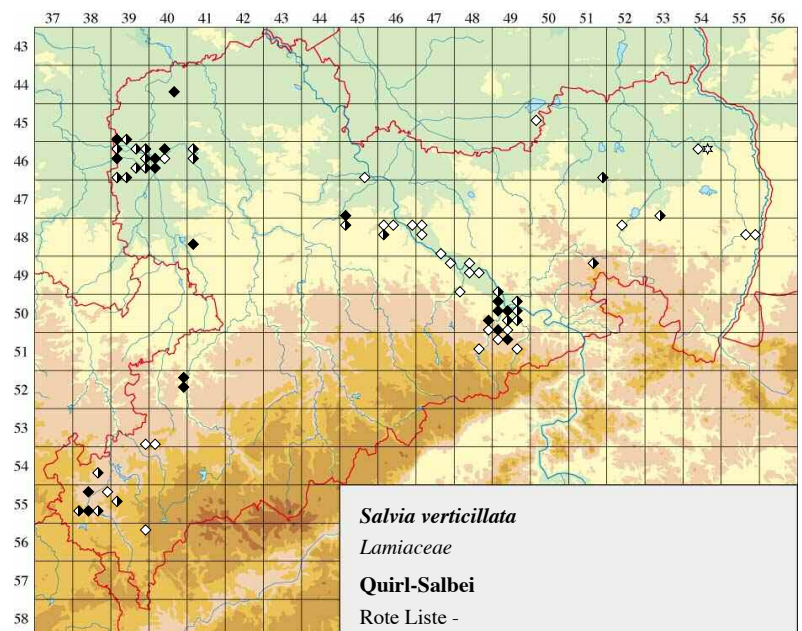
Lebensräume: ruderal beeinflusste Halbtrockenrasen, mäßig trockene Ruderalstellen (Wegränder, Böschungen, Umschlagplätze), dörfliche Wildkrautfluren; V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Onop

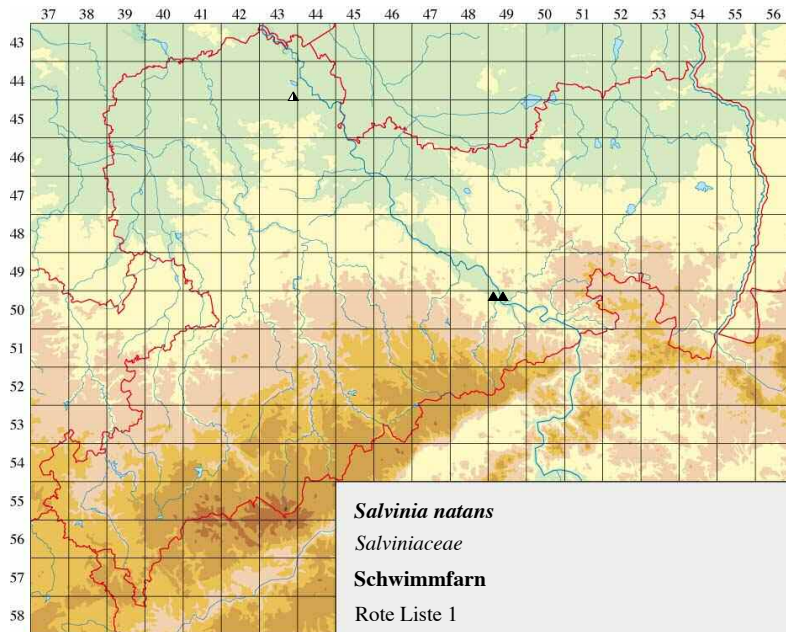
Bestandsentwicklung: starker Rückgang der Anzahl der Fundpunkte im Elbhügelland und im Gebiet um Leipzig

Gefährdung: Habitatverlust (Bebauung, Straßenbau), Verbrachung

Areal: m-temp.subozEUR-(WAS)

Bemerkungen: -





***Salvinia natans* (L.) ALL.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

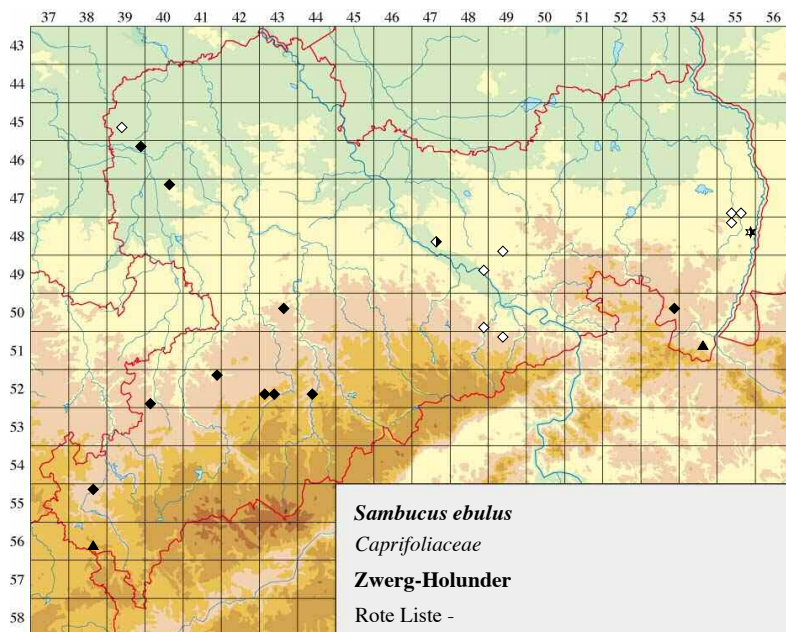
Lebensräume: windgeschützte, wärmebegünstigte Altwasserbuchten und Weiher im Bereich der größeren Flüsse; V Lemn min: Ass Spirodello-Salvinietum natantis, V Hydroch

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: stropOAS-m-temp.suboZEURAS

Bemerkungen: Warmzeitrelikt; die Pflanze wird z. T. durch Wasservögel verbreitet und vermag sich vegetativ rasch auszubreiten; sie ist jedoch im Freien einjährig und muss sich im nächsten Frühjahr wieder neu aus den im Herbst auf den Gewässergrund gesunkenen Megasporen bilden; dies geschieht offenbar nur in günstigen Jahren



***Sambucus ebulus* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

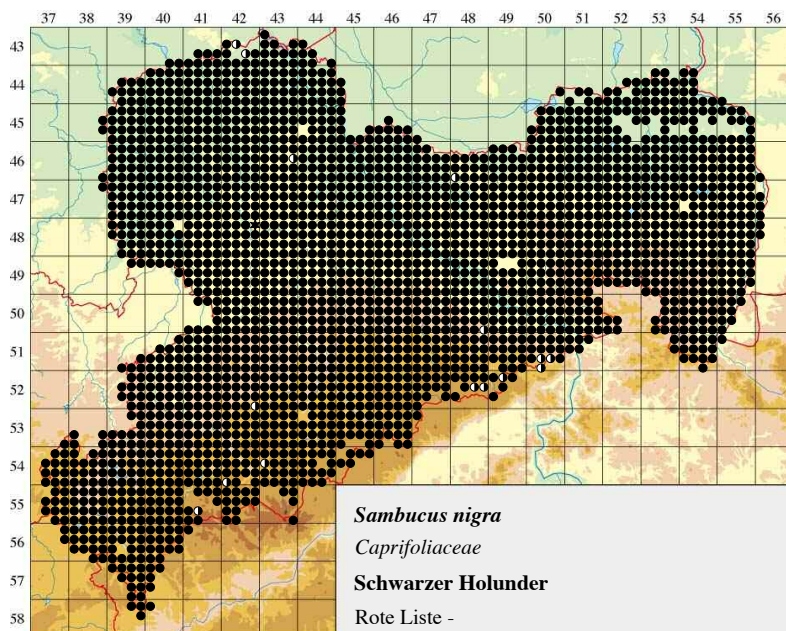
Lebensräume: Gebüsche, Säume, ruderale Staudenfluren auf frischen, nährstoffreichen Standorten; V Aegopod

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, vielleicht auch allmähliche Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-stemp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: als Heilpflanze früher kultiviert und gebietsweise verwildert und eingebürgert; nächstgelegene natürliche Vorkommen in Südthüringen und Oberfranken



***Sambucus nigra* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Gebüsche und Laubwälder auf frischen, gut nährstoffversorgten und oftmals gestörten Standorten, Hecken, nährstoffreiche Ruderalstellen und Schuttplätze, oft in Siedlungsnähe, Robinien-Forstgesellschaften; V Samb-Salic, O Prun, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: gebietsweise Ausbreitung aufgrund Eutrophierung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: Stickstoffzeiger; Arznei- und Obstpflanze

***Sambucus racemosa* L.**

Status: indigen, Vorkommen im Tiefland allerdings vielfach synanthrop

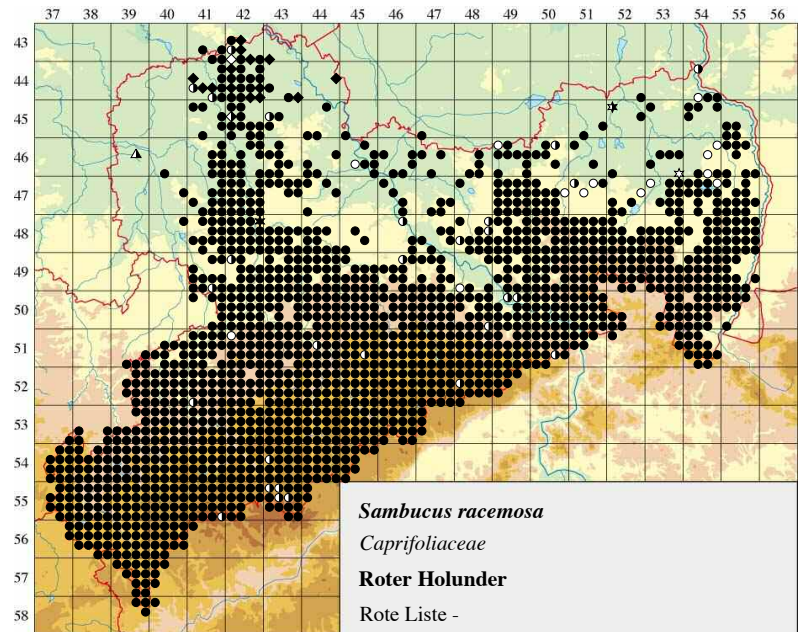
Lebensräume: Fichtenforste, Waldränder und -schläge, Steinrücken; V Samb-Salic, O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR

Bemerkungen: vermutlich teilweise mit Forstpflanzgut verschleppt



***Samolus valerandi* L.**

Status: indigen

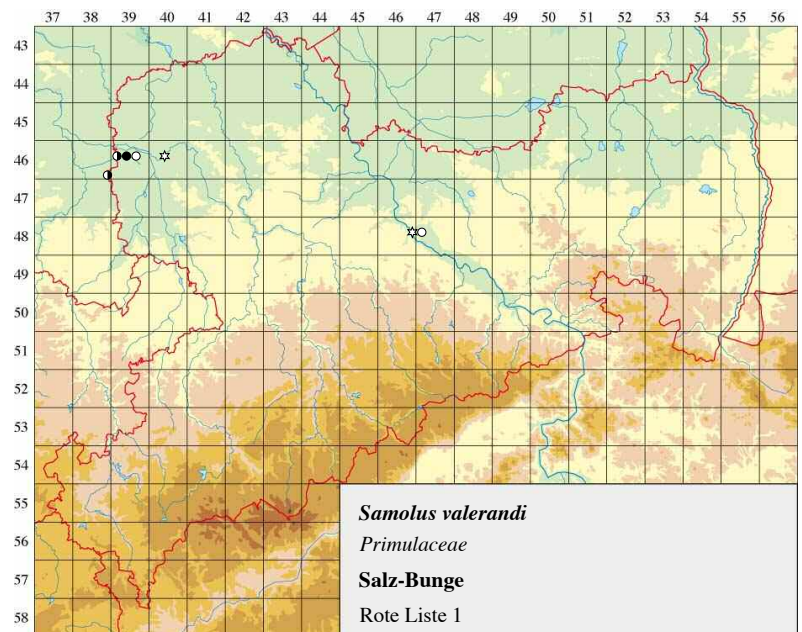
Lebensräume: Grabenränder, feuchte Weiden, auf meist salzhaltigen, verdichteten Tonböden; V Nanocyp, V Agrop-Rum

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit, Düngung, Wiesenumbruch

Areal: austr-stropAFR-m-temp.(oz)+litCIRCPOL

Bemerkungen: profitiert von Störungen der Vegetationsdecke und kann dann auch auf salzärmere Standorte vordringen



***Sanguisorba minor* SCOP. s. l.**

Status: indigen

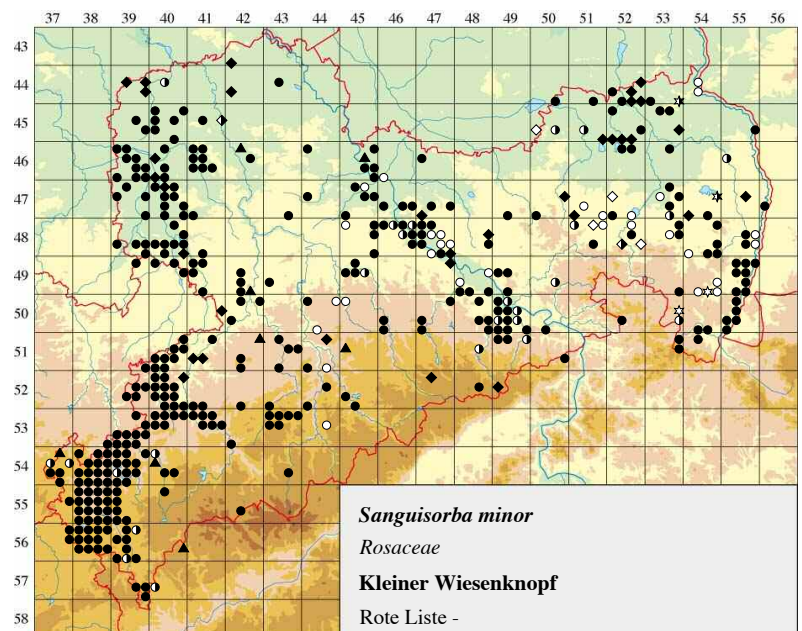
Lebensräume: primär Halbtrockenrasen, Felsstandorte, sekundär Güterbahnhöfe, Bahndämme, Wegränder, auf trockenen und basischen Böden; K Fest-Brom (besonders V Mesobrom), auch O Sedo-Scler, V Dauco-Mel, V Arrh

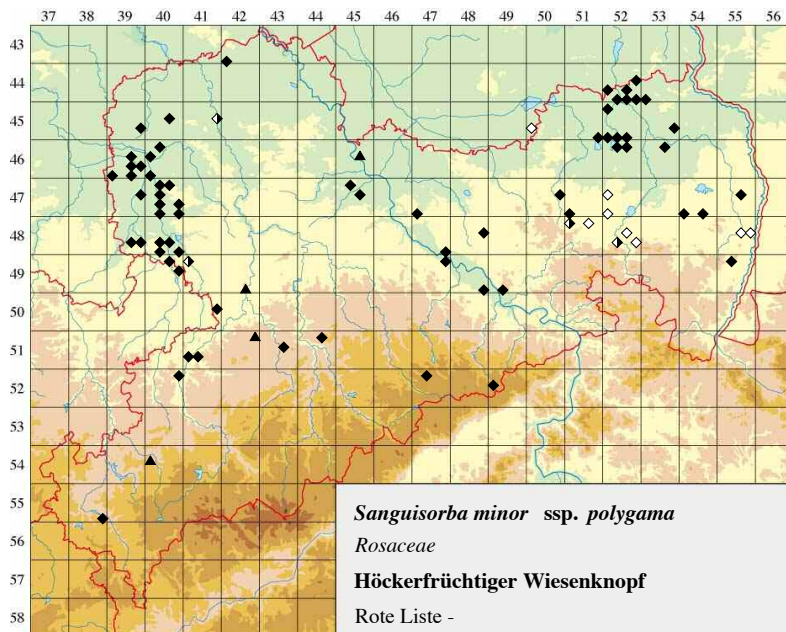
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Aufgabe der Wiesennutzung

Areal: m-temp.(suboZ)EUR-(WAS)

Bemerkungen: in der Karte dominieren die Fundpunkte der ssp. *minor*





***Sangisorba minor* ssp. *polygama*
(WALDST. & KIT.) HOLUB**

Status: eingebürgerter Neophyt

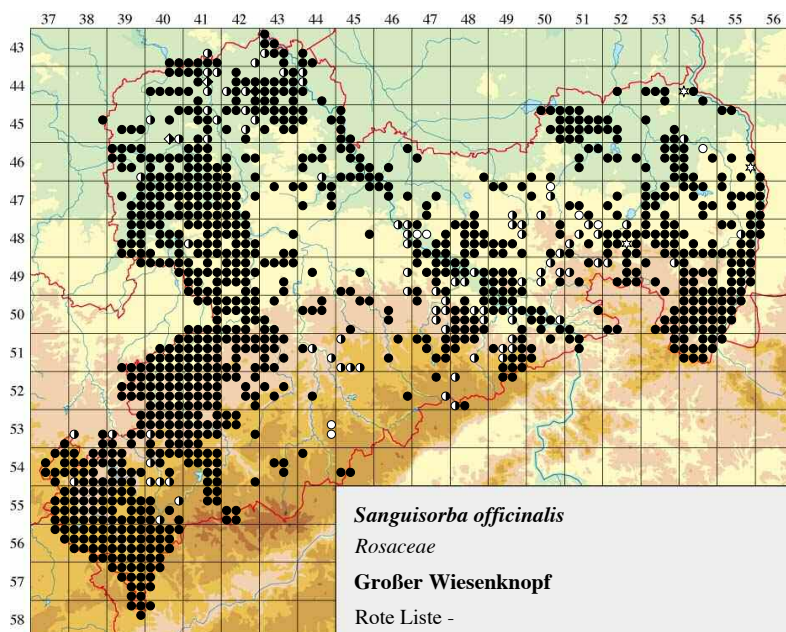
Lebensräume: Bahndämme, Autobahnränder, Bahnflächen und Grünanlagen; V Sisymb, V Cynos, V Arrh, V Sisymb

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: wird oft mit Grassamen eingeschleppt



***Sangisorba officinalis* L.**

Status: indigen

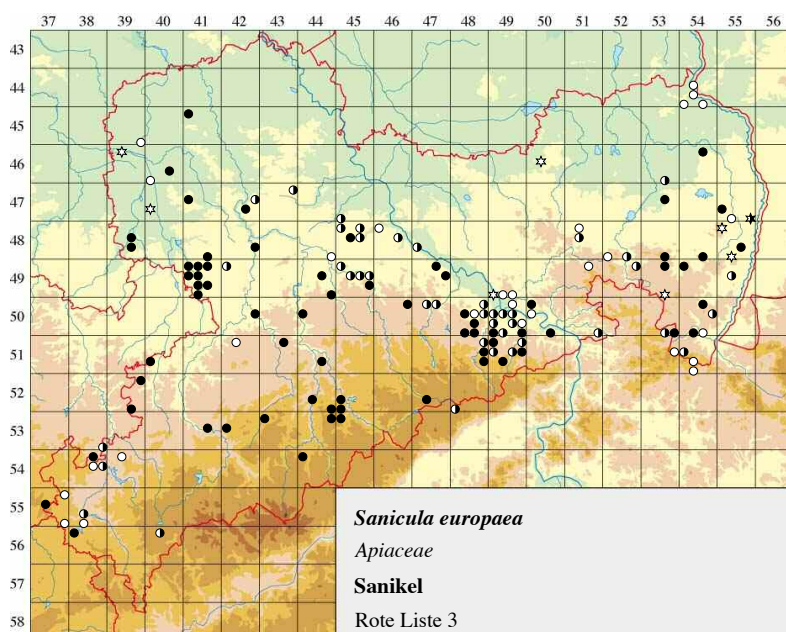
Lebensräume: Feuchtwiesen, feuchte Straßengräben, auf frischen bis nassen, lehmigen, mehr oder weniger nährstoffreichen Böden; O Mol, auch O Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung von Feuchtwiesen, Intensivbeweidung, Aufgabe der Wiesennutzung

Areal: m/mo-b.(k)EURAS-(WAM)

Bemerkungen: alte Heilpflanze, deren gerbstoffhaltige Wurzeln noch im vorigen Jh. in Apotheken geführt wurden (RÜCKERT 1840)



***Sanicula europaea* L.**

Status: indigen

Lebensräume: schattige Laubwälder, meist auf kalkhaltigen Böden; V Fag, V Carp, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Bodenversauerung

Areal: austr-trop/moAS+AFR-m-temp.(oz)EURAS

Bemerkungen: -

***Saponaria ocymoides* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Triebischtal, nach O. Leonhardt dort „zwischen 1844 und 1877 von italienischen Arbeitern angepflanzt“

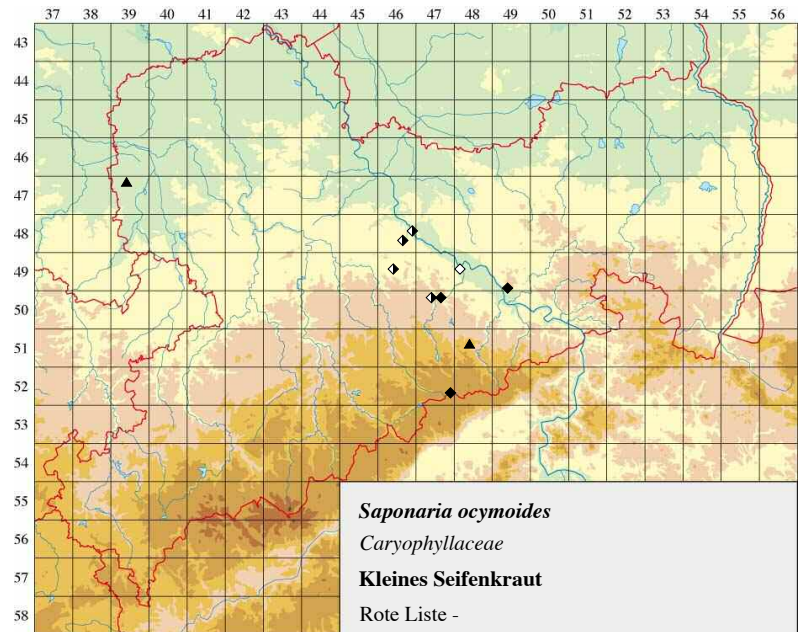
Lebensräume: trockenwarme, grusige Felsfluren, Säume, ephemere auf Ruderalstellen; O Orig, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/salp-stemp/demo.ozEUR

Bemerkungen: als Zierpflanze kultiviert



***Saponaria officinalis* L.**

Status: indigen, stellenweise synanthrop

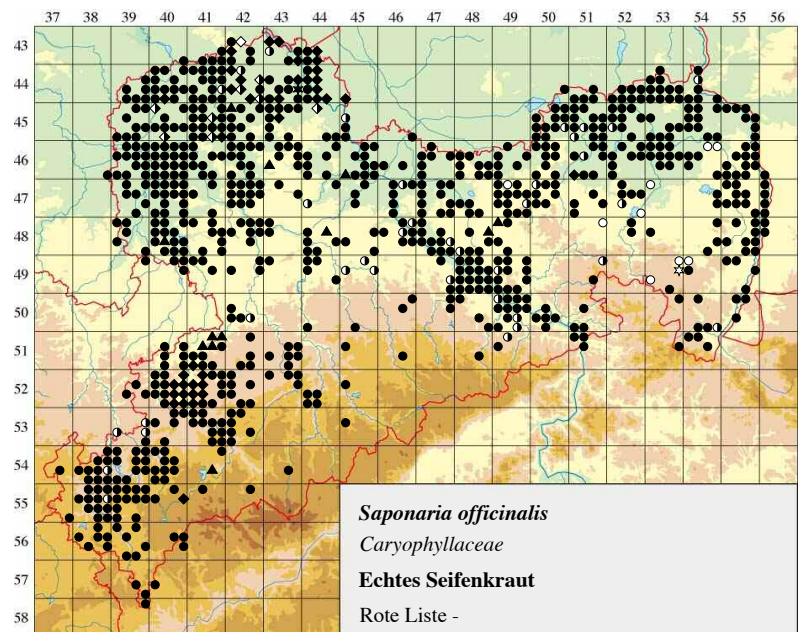
Lebensräume: primär Flussufer, sekundär Wegränder, Ruderalstellen (Bahnanlagen, Müllplätze), Flussdämme; auf nährstoffreichen, bindigen Böden; K Artem, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: meist keine Entwicklung erkennbar, um Leipzig schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: Offenlandzeuge; gefüllt blühende Zierformen häufig auch verwildert; enthält Saponin; die Stängelbasis wurde früher zum Waschen feiner Stoffe benutzt



***Sarracenia purpurea* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

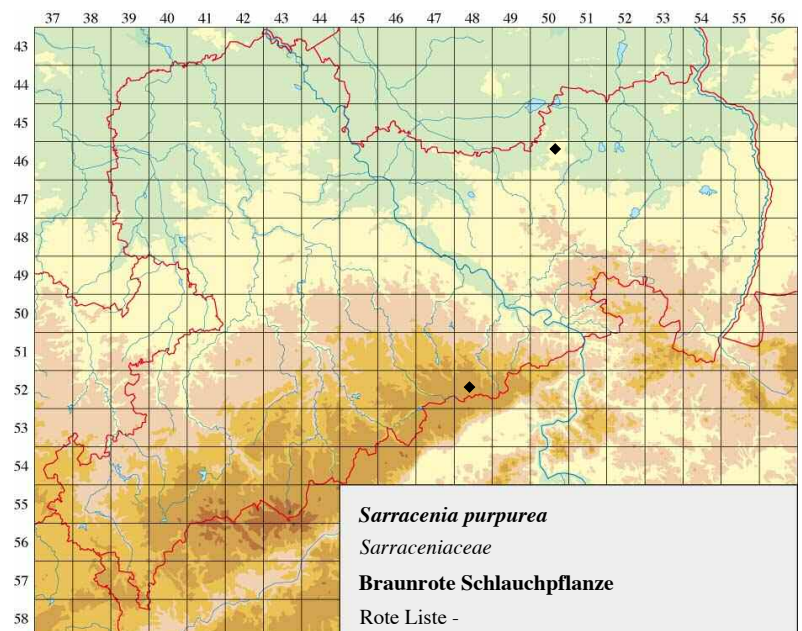
Lebensräume: Hochmoor; K Oxyc-Sphagn

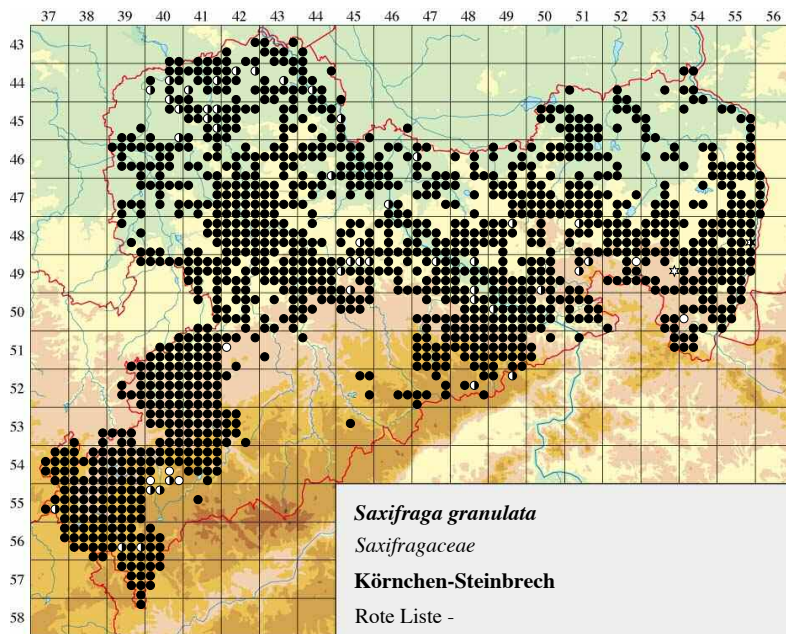
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m-b.(oz)AM

Bemerkungen: 1963 bei Kamenz angesalbt und seitdem fester Bestandteil der Moorvegetation; eine am Galgenteich bei Altenberg angepflanzte Population ist nach jahrzehntelangem Vorkommen um 1993 wieder erloschen (mündl. Mitteilung D. Schulz)





***Saxifraga granulata* L.**

Status: indigen

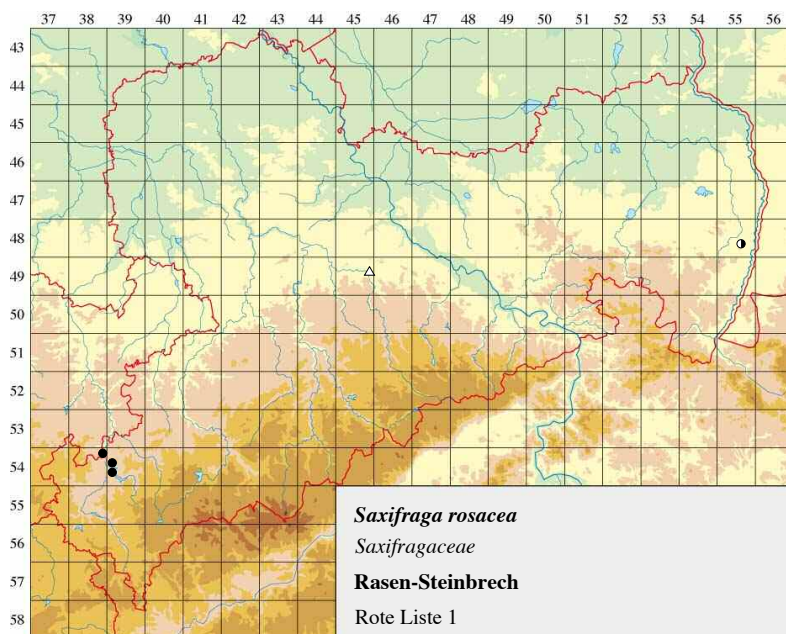
Lebensräume: magere Frischwiesen und Halbtrockenrasen, Böschungen; O Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Verbrachung von Frischwiesen, Umwandlung in Intensivgrünland, Eutrophierung

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: Rückgang gebietsweise stärker als im Kartenbild ersichtlich; im mittleren Erzgebirgsvorland unvollständig kartiert



***Saxifraga rosacea* MOENCH**

Status: indigen

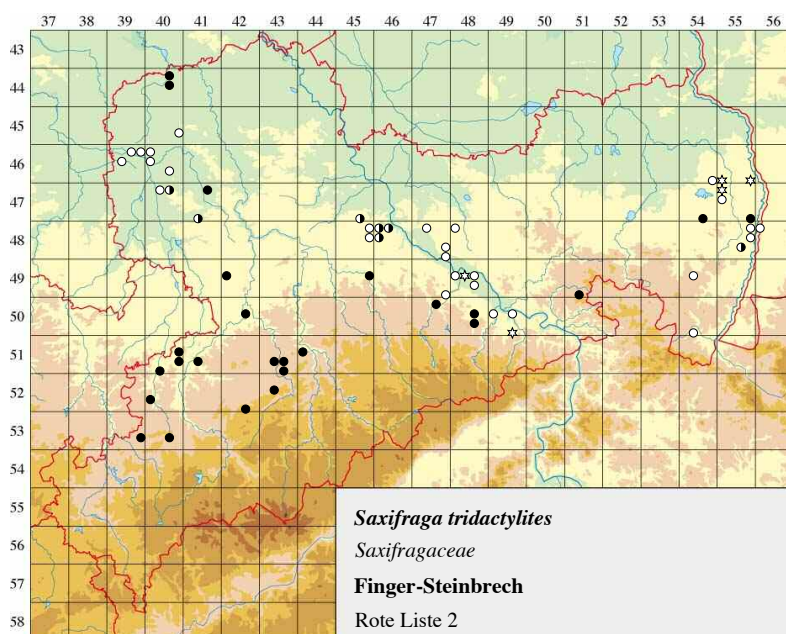
Lebensräume: sonnige Felsfluren und Steinschuttfuren auf basenreichen, feinerdearmen Böden; K Aspl trich, V Galeops seget

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit, zunehmende Beschattung der Standorte durch Gehölzaufwuchs, Ausweitung des Klettersports, direkter Habitatverlust (Rohstoffabbau)

Areal: temp/mo+b.ozEUR, subatl-mont

Bemerkungen: Offenlandrelikt; teilweise mit *S.-Arendsii*-Hybriden verwechselt, die als Zierpflanzen kultiviert werden und gelegentlich verwildern



***Saxifraga tridactylites* L.**

Status: indigen

Lebensräume: lückige Ephemerengfluren, Felsgrusgesellschaften und Trockenrasen, Mauerkronen, Gleisschotter, vor allem in wärmebegünstigten Gebieten; V Alysso-Sed, V Festival, V Thero-Air

Bestandsentwicklung: nach starkem Rückgang gegenwärtig verstärktes Auftreten auf Bahnanlagen, dabei von West nach Ost den Bahnstrecken folgend

Gefährdung: allgemeine Eutrophierung, Beseitigung dörflicher Kleinstrukturen

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: seit ca. 1980 in einigen Teilen Mitteleuropas auf Bahnhöfen in rascher Ausbreitung (vgl. H. E. WEBER 1995, LAUBER & WAGNER 1996)

***Scabiosa canescens* WALDST. & KIT.**

Status: indigen

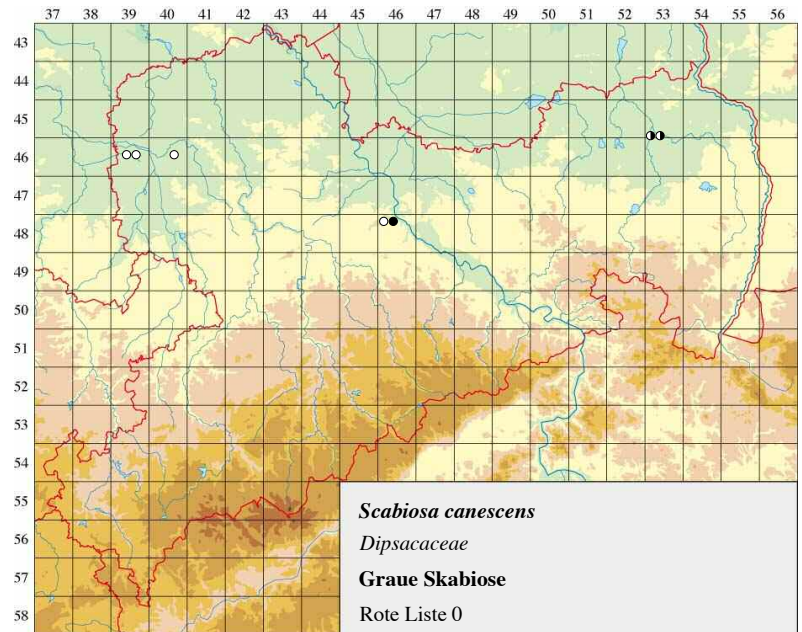
Lebensräume: kontinentale Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockenwälder und -gebüsche; O Fest val, V Ger sang, V Berb, V Cytis-Pin

Bestandsentwicklung: vermutlich ausgestorben, letzte Beobachtung: Ketzertal bei Meißen, B. Katzer, 1990 (nur noch 1 Exemplar)

Gefährdung: -

Areal: sm-stemp.subkEUR, pont-pann

Bemerkungen: Offenlandrelikt



***Scabiosa columbaria* L.**

Status: indigen

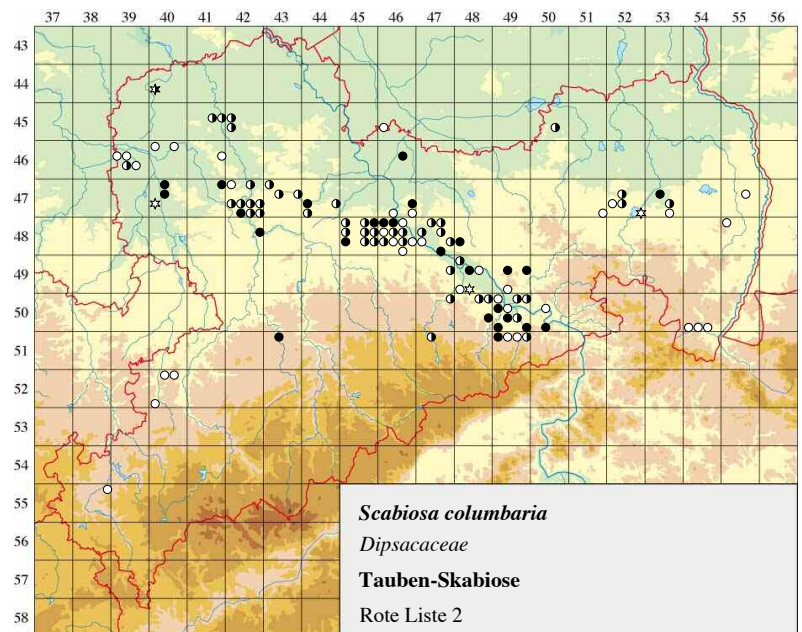
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, trockene und wechsellückige Wiesen, Trockengebüsche; K Fest-Brom, V Arrh, V Mol

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang (starke Fundortverluste in den letzten 25 Jahren), nur noch individuenschwache Restpopulationen

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung, Sukzession (Entwicklung von Queckenrasen, Verbuschung), Eutrophierung; Schutz durch extensive Beweidung der Standorte

Areal: austr-trop/moAFR-temp.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: kalkliebend



***Scabiosa ochroleuca* L.**

Status: indigen

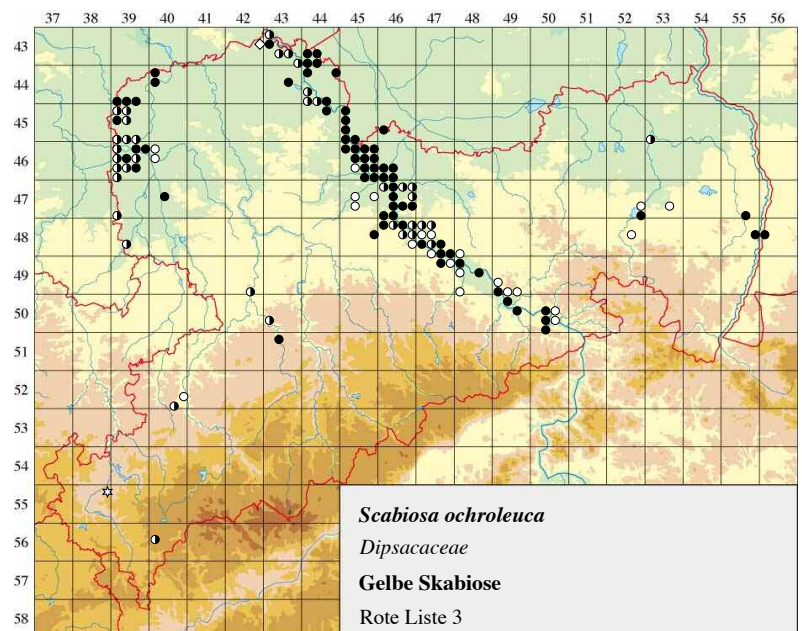
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, Wegränder, Dämme und Deiche, trockene Ruderalstellen; K Fest-Brom, V Arrh, V Dauco-Mel, V Conv-Agrop

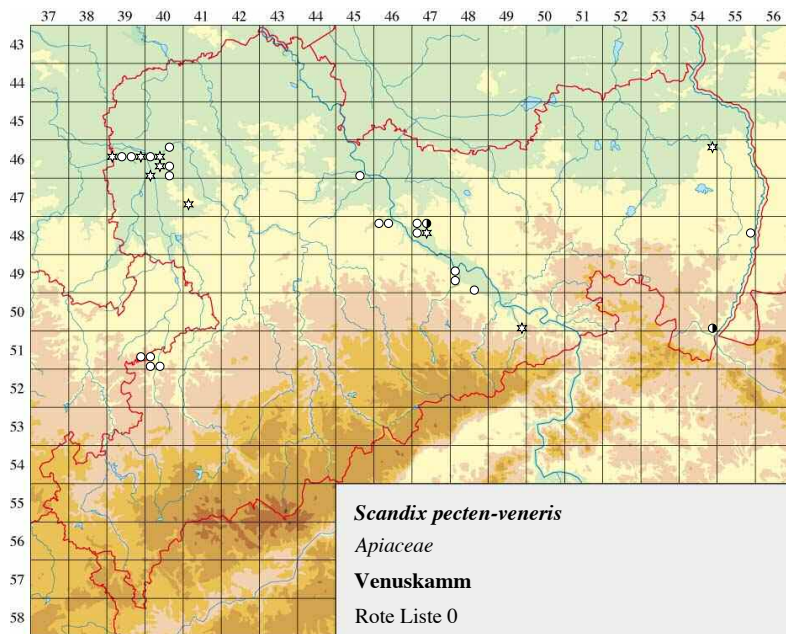
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang, insbesondere außerhalb des Elbtals

Gefährdung: Verbuschung und fehlende extensive Bewirtschaftung der Flächen; Schutz z. B. durch extensive Beweidung der Standorte und Beseitigung von Gehölzaufwuchs

Areal: sm-temp.subkEUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: kalkliebend





***Scandix pecten-veneris* L.**

Status: Archäophyt

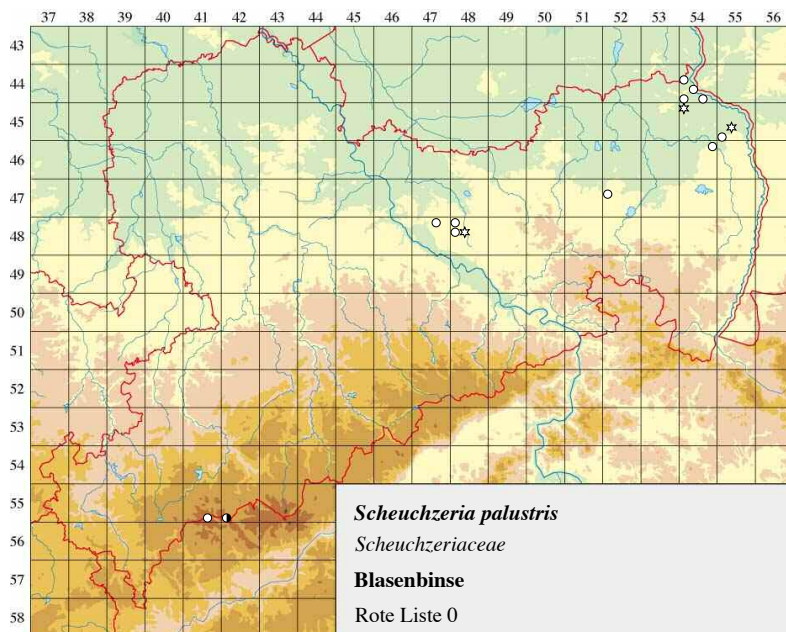
Lebensräume: kalkhaltige, dabei bindige und steinige Äcker; V Cauca

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzter Segetalfund: Oberau, F. Stopp, 1936, letzter Adventivfund: Zittau, H.-W. Otto, 1972 (Beleg Herb. GLM)

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -



***Scheuchzeria palustris* L.**

Status: indigen

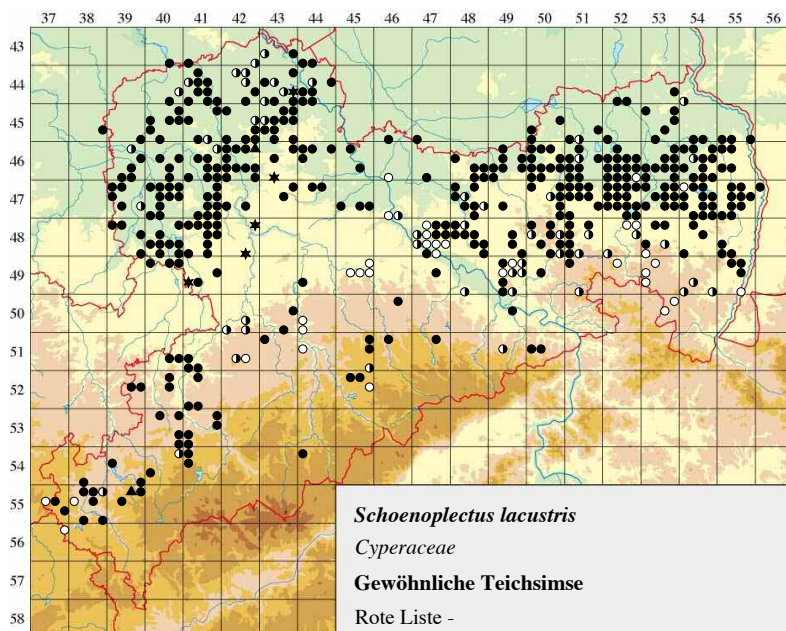
Lebensräume: Hoch- und Zwischenmoore, Teichverlandungs-zonen auf nährstoffarmen, sauren und nassen Torfböden; O Scheuchz

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Beobachtung: Kleiner Kranichsee, D. Schulz, 1978

Gefährdung: Trockenlegung und Grundwasserabsenkung, Eutrophierung

Areal: temp-b.(suboz)CIRCPOL, boreal

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt; auf böhmischer Seite des Erzgebirges noch vorhanden, von dort aus ist eine Wiederbesiedlung möglich



***Schoenoplectus lacustris* (L.) PALLA**

Status: indigen

Lebensräume: Teichröhricht, Altarme von Flüssen, Gräben; O Phragm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-SIB

Bemerkungen: -

Schoenoplectus tabernaemontani
(C. C. GMEL.) PALLA

Status: indigen

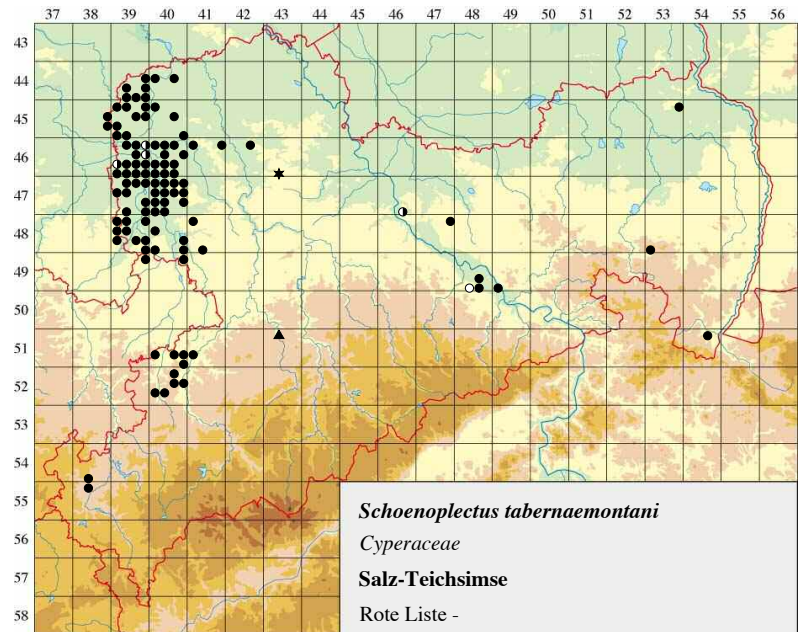
Lebensräume: Tongruben, Tagebaue, Teichränder; O Phragm

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung, besonders in der Tagebaufolgelandschaft

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stropOAS+m-b.subk+litEURAS

Bemerkungen: salzliebende Art



***Schoenus ferrugineus* L.**

Status: indigen

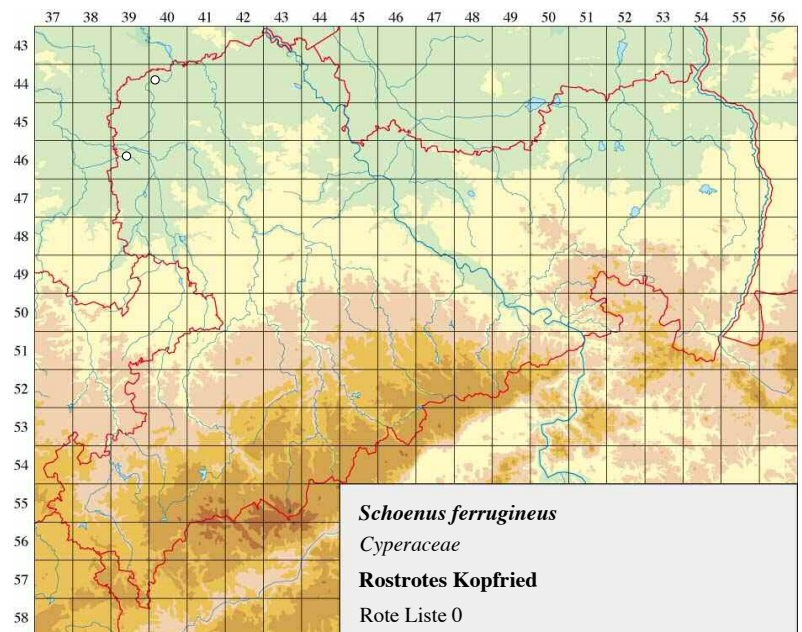
Lebensräume: Kalk-Flachmoore, Quellwiesen; V Car davall

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe Benndorf bei Delitzsch, O. Keßler, 1913 (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: sm/salp-b.subozEUR, dealp

Bemerkungen: -



***Scilla siberica* HAW.**

Status: eingebürgerter Neophyt

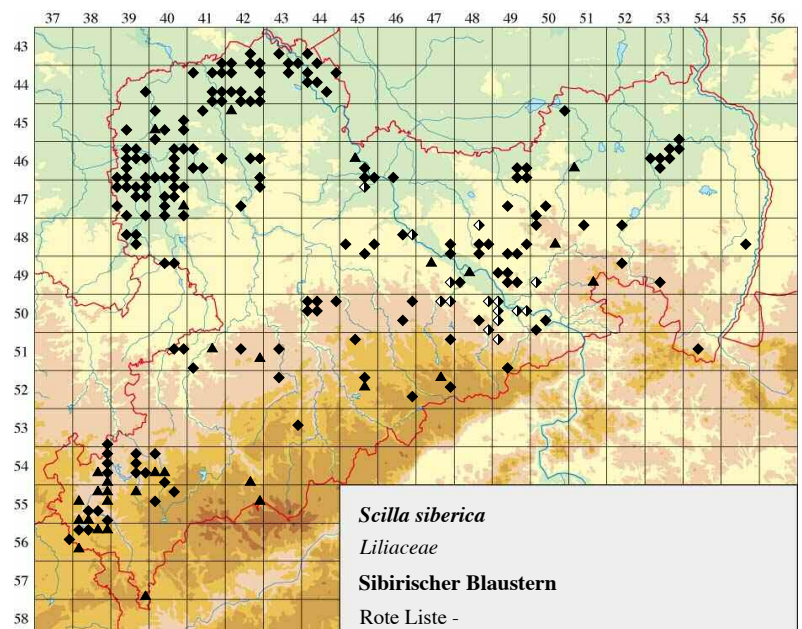
Lebensräume: Waldsäume, Weinberge, Parkanlagen, Friedhöfe, Wegränder; O Fag, O Convolv, K Rham-Prun

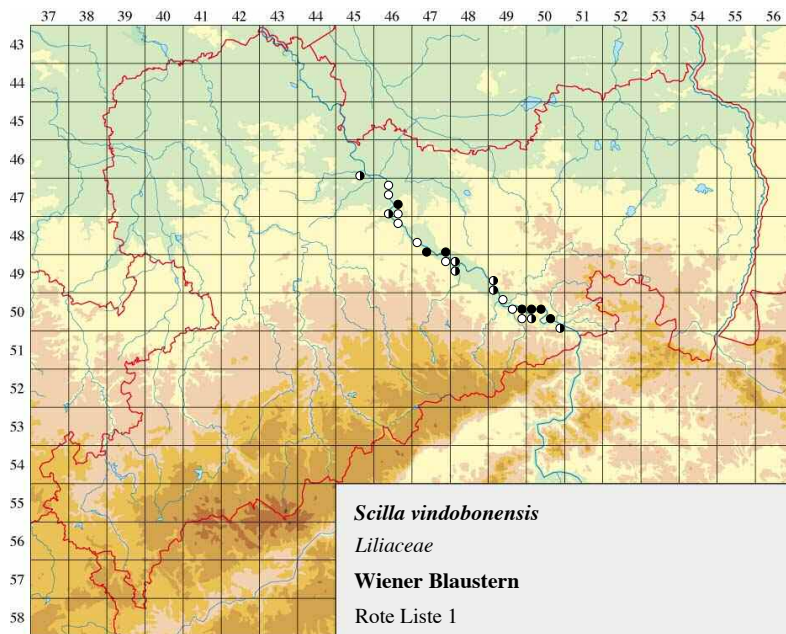
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da kaum historische Daten vorliegen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subkeEUR

Bemerkungen: Zierpflanze, die verwildert und stellenweise eingebürgert ist





***Scilla vindobonensis* SPETA**

Status: indigen

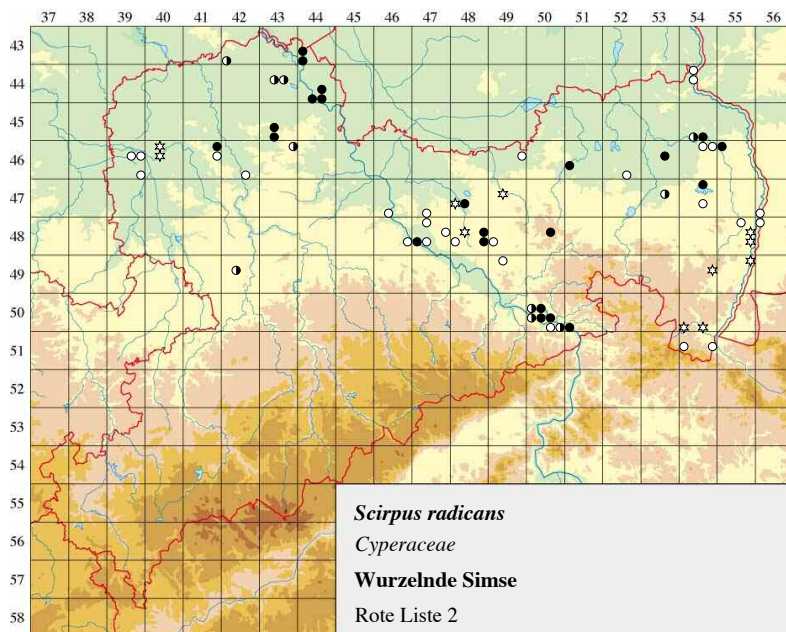
Lebensräume: krautreiche Auenwälder, Wald- und Gebüschränder, Auenwiesen, auf frischen, nährstoff- und basenreichen Böden; V Alno-Ulm, V Arrh

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Zerstörung der Standorte, Abpflücken von Blütenständen und Blättern

Areal: sm-stemp.suboEUR, illyr-balc

Bemerkungen: Stromtalpflanze; wird von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) neuerdings wieder zu *S. bifolia* L. gestellt, dieser Ansicht wird hier jedoch aufgrund morphologischer und chorologischer Unterschiede der Sippen nicht gefolgt; von *S. bifolia* L. nur eine Angabe in 4944 (synanthrop)



***Scirpus radicans* SCHKUHR**

Status: indigen

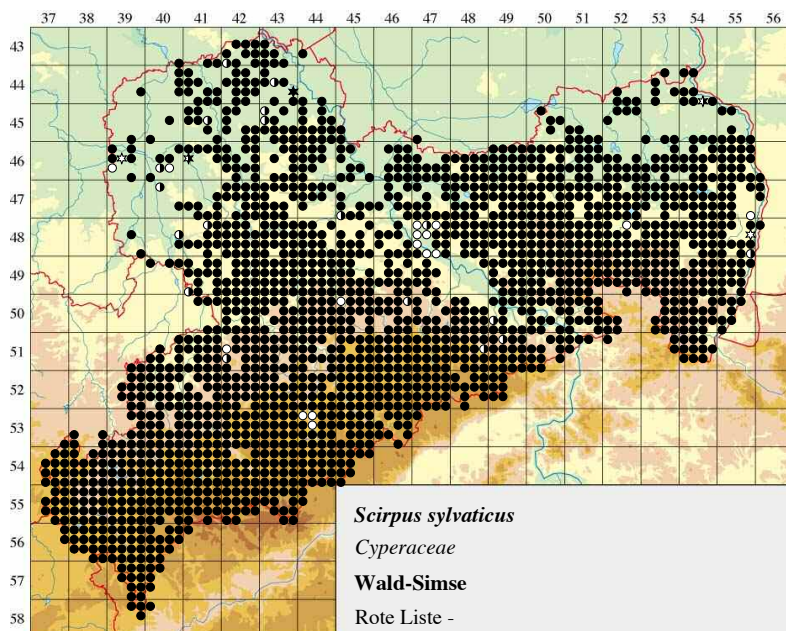
Lebensräume: Altarme der Elbe, Verlandungszonen von Teichen; V Magnocar

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Intensivierung der Fischwirtschaft, Sukzession

Areal: sm-temp.subkEURAS, euras-subkont

Bemerkungen: die sächsischen Vorkommen sind von überregionaler Bedeutung



***Scirpus sylvaticus* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Feuchtwiesen, Ufer von Gräben und Bächen; V Calth, K Phragm

Bestandsentwicklung: insgesamt keine Entwicklung erkennbar, gebietsweise sogar Ausbreitung (Bergland) durch Verbrachung von Feuchtwiesen

Gefährdung: ungefährdet

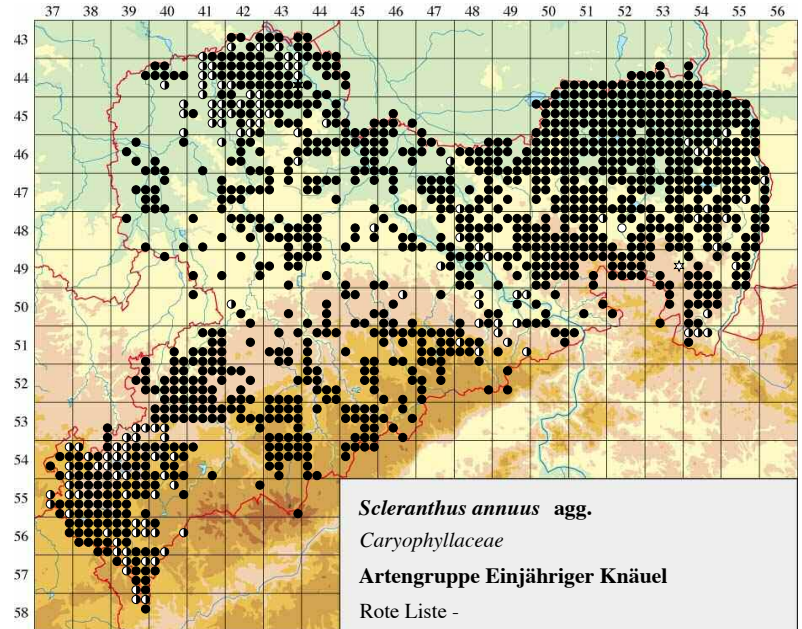
Areal: sm/mo-b.suboEURAS

Bemerkungen: -

***Scleranthus annuus* agg.**

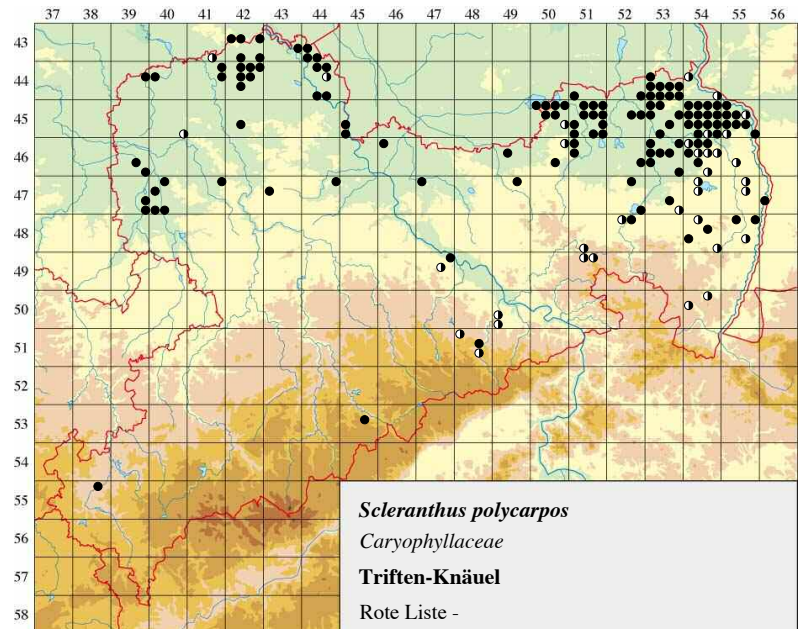
Status: indigen, vielleicht auch Archäophyt
Lebensräume: Äcker, Wegränder; auf kalkarmen, Sand- und Lehmböden; V Aper, V Dig-Set
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang
Gefährdung: ungefährdet
Areal: *S. annuus* L.: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *S. annuus* L., seltener ist *S. polycarpus*, *S. x intermedius* (= *S. annuus* x *perennis*) tritt gelegentlich zwischen den Elternarten auf



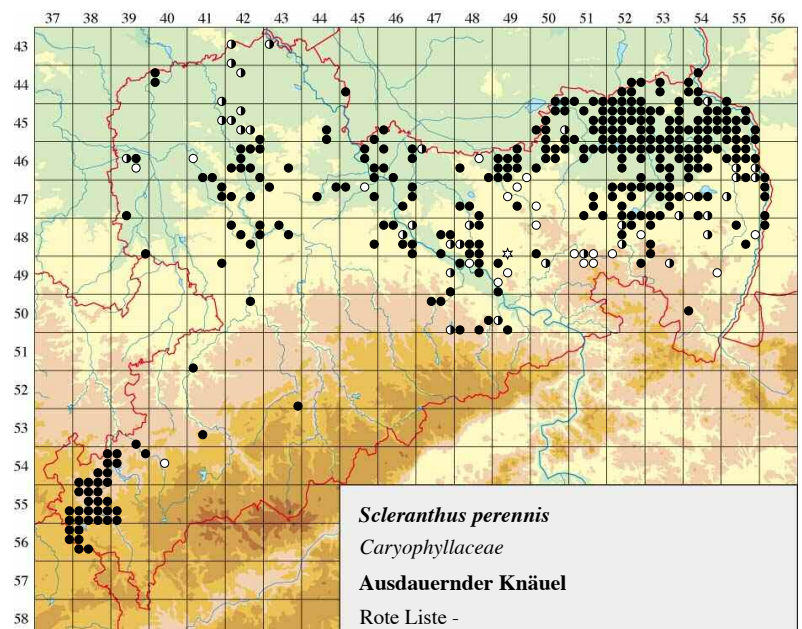
+ *Scleranthus polycarpus* L.

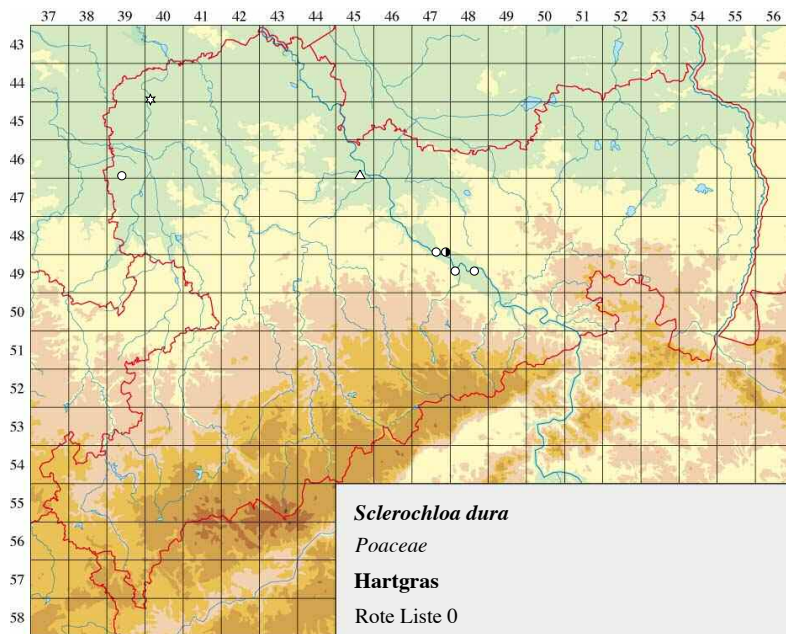
Status: indigen, vielleicht auch Archäophyt
Lebensräume: Felsgrusköpfe, planare Sandfluren; auf sauren, flachgründigen Stein- oder festen Kies- und Sandböden; V Thero-Air, V Sedo-Scler
Bestandsentwicklung: regional schwacher Rückgang
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-b.(oz)EUR?
Bemerkungen: -



***Scleranthus perennis* L.**

Status: indigen
Lebensräume: Pionierrasen auf Felsen, Dünen und Wegrändern; auf trockenen, offenen, sauren Sand- und Felsgrusböden; K Sedo-Scler
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang
Gefährdung: Standortverlust (Beschattung, Eutrophierung)
Areal: sm/mo-temp.suboZEUR
Bemerkungen: -





***Sclerochloa dura* (L.) P. BEAUV.**

Status: indigen

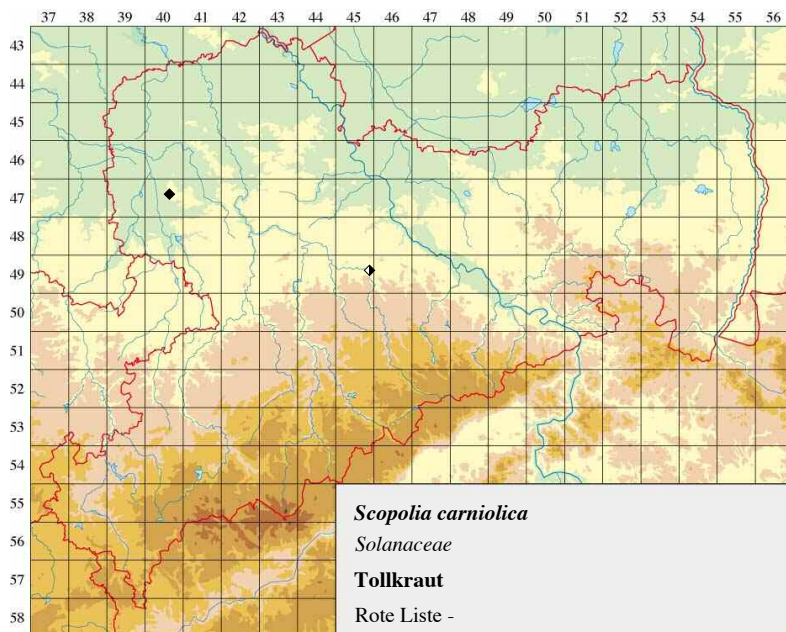
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, insbesondere Trittstellen, Wege; V Polyg avic

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letztmals Radebeul, R. Schöne, 1952 (Beleg Herb. DR)

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.kEUR-WAS

Bemerkungen: die nächstgelegenen, existenten Vorkommen befinden sich im Böhmischem Mittelgebirge



***Scopolia carniolica* JACQ.**

Status: eingebürgerter Neophyt, seit Jahrzehnten bekannt

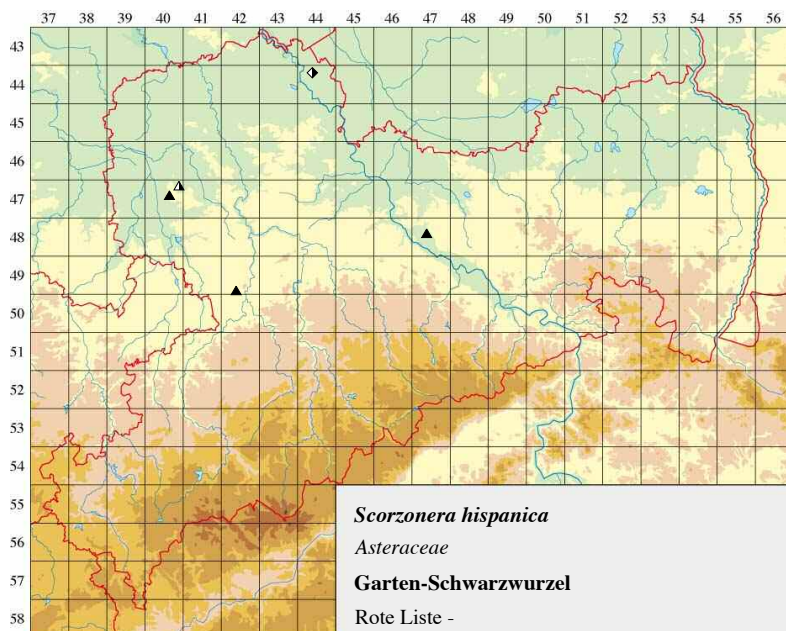
Lebensräume: nur im Schlosspark von Güldengossa; V Carp: Ass Galio-Carpinetum

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm.subozEUR

Bemerkungen: völlig eingebürgert; wann die Art ursprünglich angepflanzt wurde, ist nicht bekannt; die Zugehörigkeit der gelbblühenden Sippe in 4945 (Nossen) zu *S. carniolica* ist noch nicht geklärt



***Scorzonera hispanica* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Ruderalstellen (Müllplätze, Schutt); V Sisymb, V Arct, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-stemp.subkEUR-WSIB

Bemerkungen: als Gemüsepflanze angebaut und zuweilen verwildert; in Sachsen nur adventiv, aber bereits in Thüringen und Nordböhmen wahrscheinlich indigen

Scorzonera humilis L.

Status: indigen

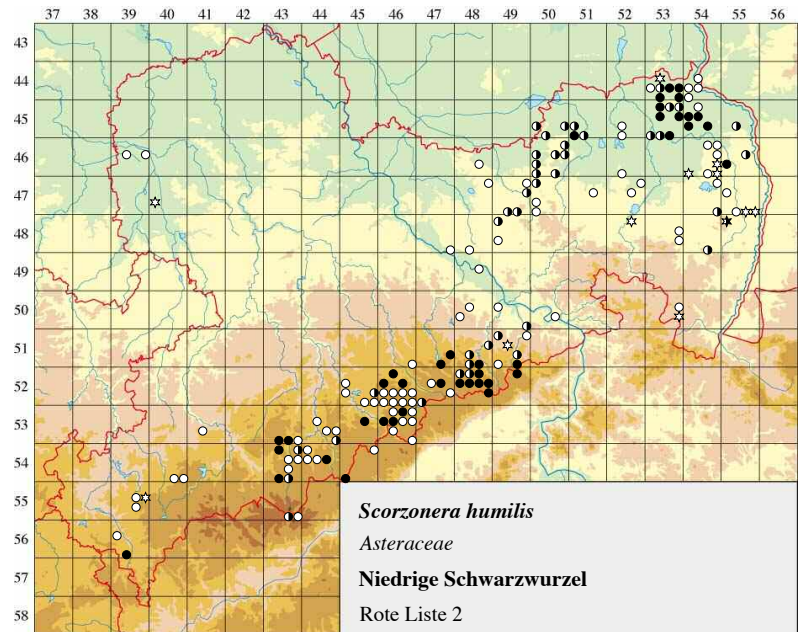
Lebensräume: Moorwiesen, Magerrasen, trockene, lichte Kiefernwälder; O Mol, K Scheuchz-Car, O Nard, V Cytis-Pin, V Dicr-Pin

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Intensivierung der Grünlandwirtschaft (Düngung, Beweidung, mehrmalige Mahd, Entwässerung), aber auch Aufgabe der extensiven Nutzung und großräumige Eutrophierung

Areal: sm-temp.(suboz)EUR, sarmat

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze; am häufigsten noch in den Sandgebieten der nordöstlichen Oberlausitz, dort evtl. unvollständig kartiert, da die Pflanzen in den Kiefernwäldern nur gelegentlich blühen und leicht übersehen werden



Scorzonera laciniata L.

Status: indigen

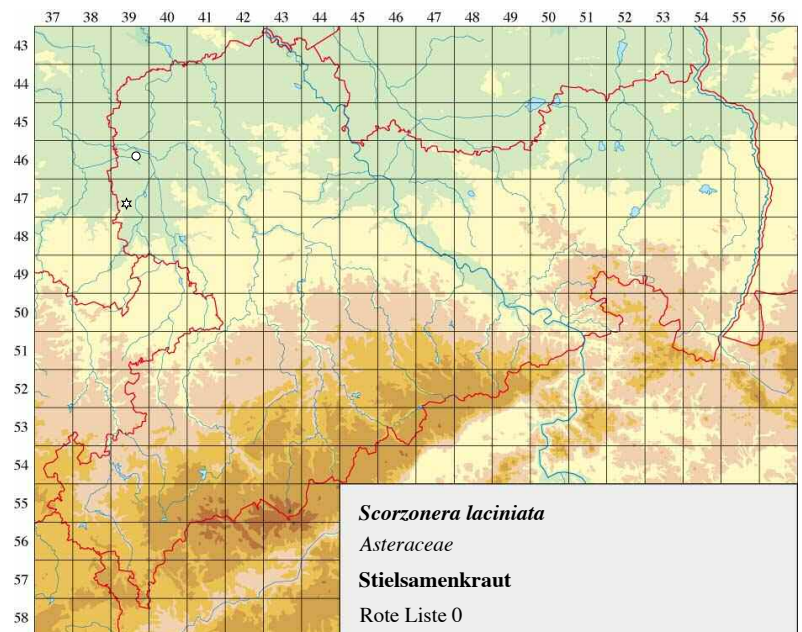
Lebensräume: trockene, oft salzhaltige Ruderalstellen (Wegränder); V Dauco-Mel, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: ausgestorben

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: erneute Nachweise in NW-Sachsen möglich, da die Art bereits wenige Kilometer entfernt in Sachsen-Anhalt noch vorkommt



Scrophularia nodosa L.

Status: indigen

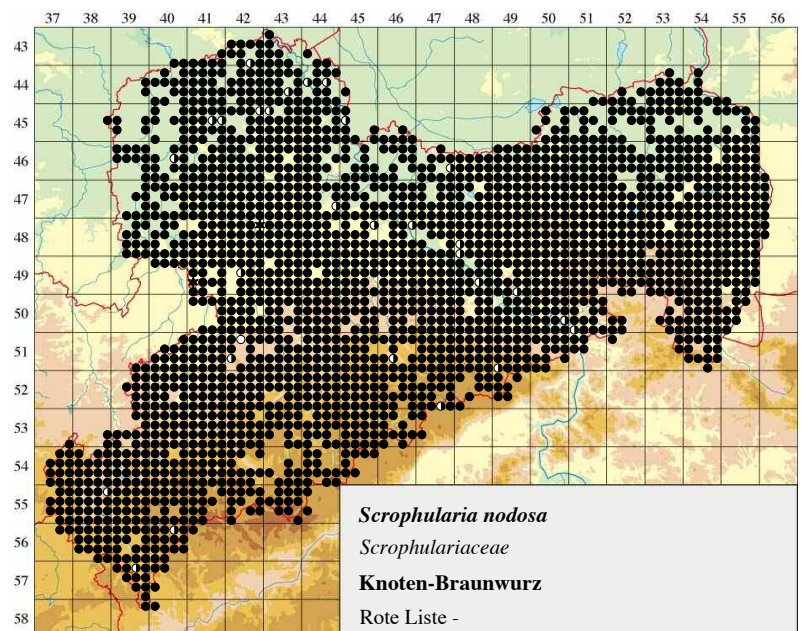
Lebensräume: Laubwälder, Waldränder, Ufergebüsche, Steinbrüche, auf meist frischen, nährstoffreichen Böden, Halbschatten bevorzugend; K Querc-Fag, O Prun, O Glechom, O Atrop

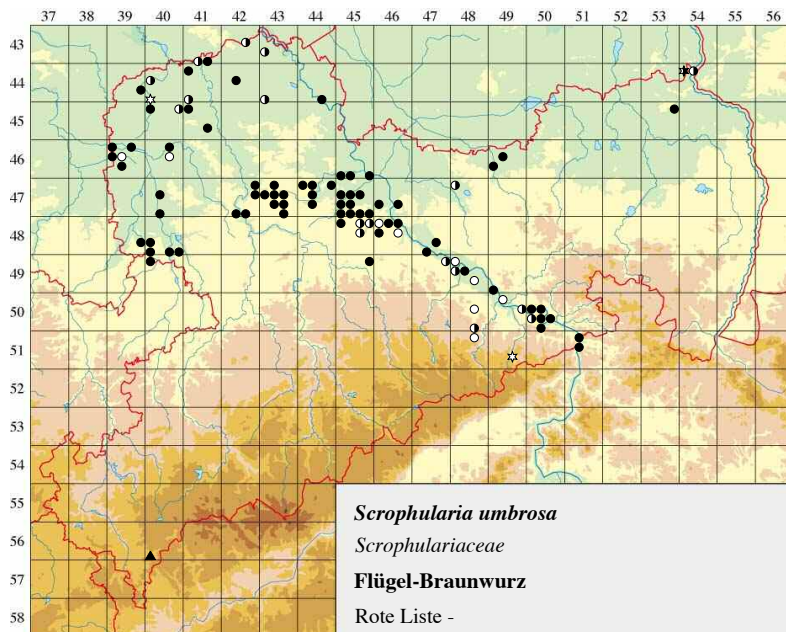
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EURAS

Bemerkungen: früher officinell gegen Lymphknotenerkrankungen (Skrofulose); schwach giftig





***Scrophularia umbrosa* DUMORT.**

Status: indigen

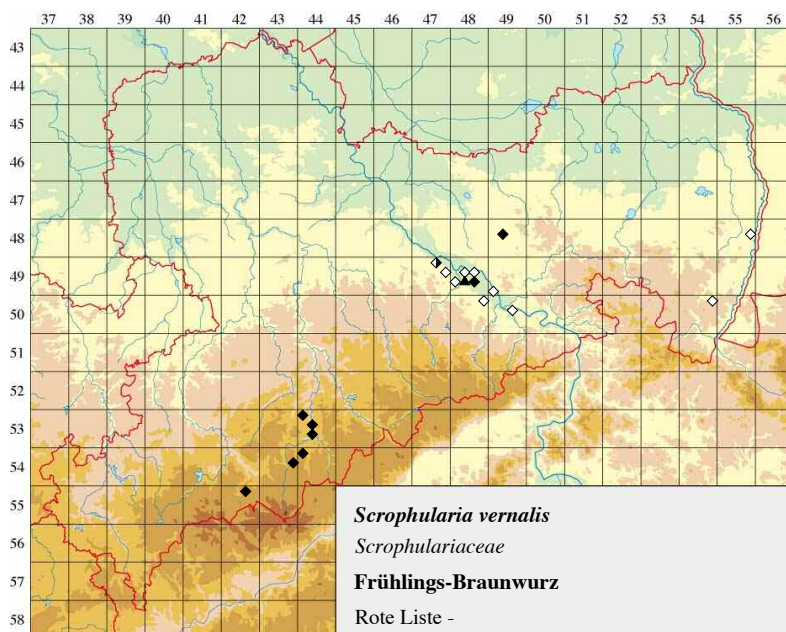
Lebensräume: Gräben, Bach- und Teichufer, auf feuchten, nährstoffreichen, meist basischen Böden; O Convolv, O Phragm

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung

Areal: m-temp.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: alte Heilpflanze



***Scrophularia vernalis* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Dresden, C. T. Bucher, 1804 (BUCHER 1806)

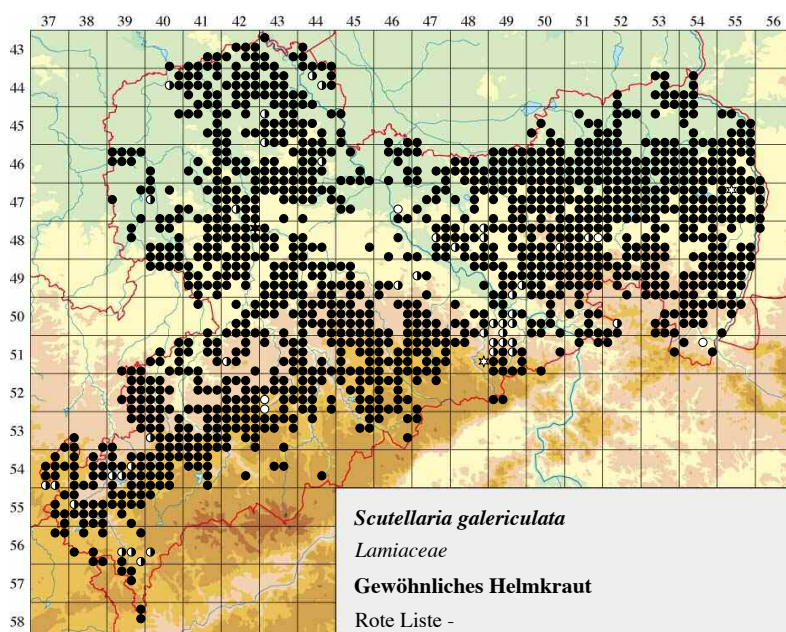
Lebensräume: Parkanlagen, Friedhöfe, Grünanlagen, auf frischen, nährstoffreichen Böden; V Arct, V Alliar

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-stemp.(suboz)EUR

Bemerkungen: verwildert aus Bienenfutterpflanzungen, aber auch Zierpflanze



***Scutellaria galericulata* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Teich-, Fluss- und Bachufer, Gräben, Nasswiesen, Erlenbrüche, auf nassen, nährstoffreichen Böden; V Magnocar, V Aln

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(subk)CIRCPOL

Bemerkungen: -

Scutellaria hastifolia L.

Status: indigen

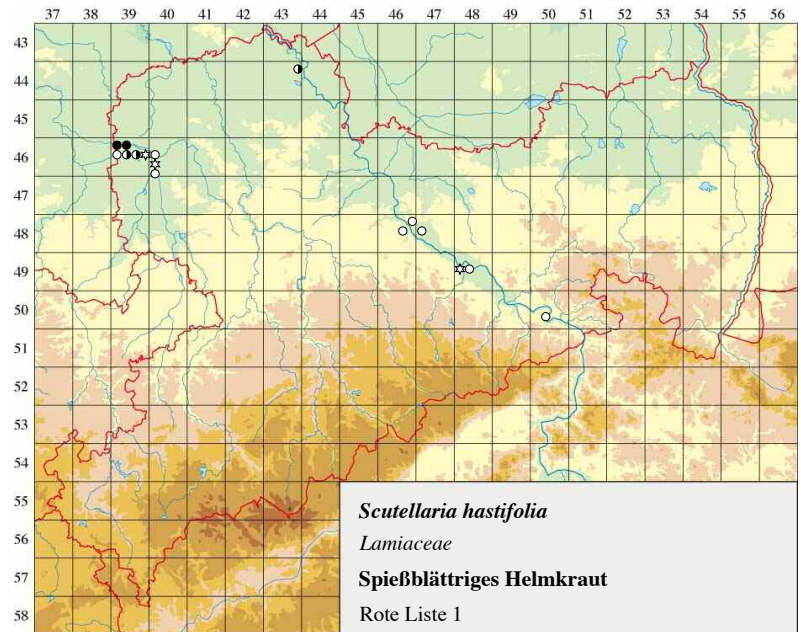
Lebensräume: wechselfeuchte Wiesen, Staudenfluren, auf lehmigen, basischen Böden; V Cnid, seltener V Filip, V Mol, V Convolv

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, Beweidung, Düngung), Sukzession

Areal: sm-temp.subkEUR-WSIB, sarmat-südsibir

Bemerkungen: kontinentale Stromtalpflanze; Vorkommen an der Elbe seit 1985 nicht bestätigt; zur Soziologie vgl. TEUBERT (1999)



Scutellaria minor HUDS.

Status: indigen

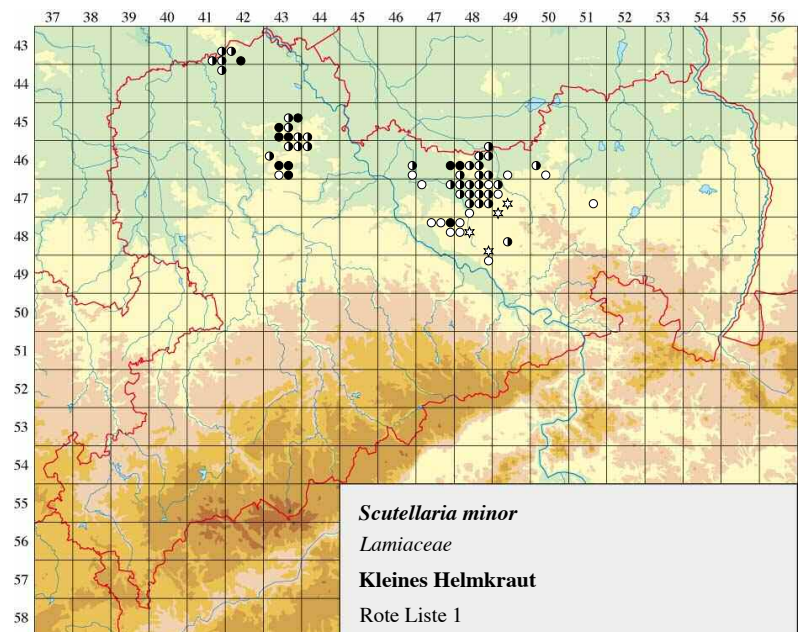
Lebensräume: Moorwiesen, an Gräben und in Wagenspuren, feuchte Wälder, besonders Bruchwälder, auf meist nährstoffarmen Böden; V Calth, V Aln, V Car fusc

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verbrachung, Sukzession, Intensivierung der Waldwirtschaft (z. B. Wegeausbau)

Areal: m-temp.ozEUR, atl

Bemerkungen: isolierte Vorkommen außerhalb des geschlossenen Areals der Art



Securigera varia (L.) LASSEN

Status: vermutlich indigen, aber zumindest außerhalb der Wärmegebiete eingebürgerter Neophyt (z. B. Zwickau seit 1876)

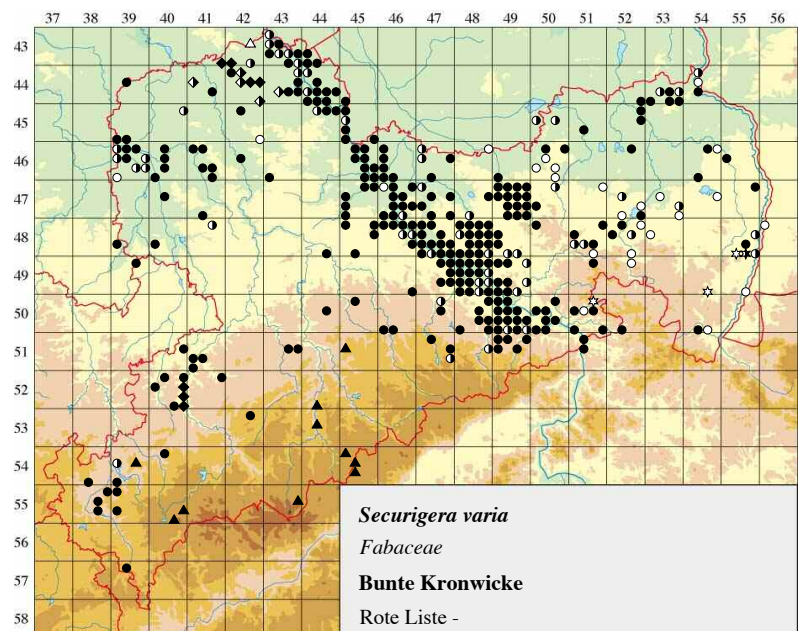
Lebensräume: Trockengebüchsäume, ruderal beeinflusste Halbtrockenrasen, Bahngelände, neuerdings auch in Rasenmischungen an Straßenböschungen verschleppt; O Orig, K Fest-Brom, O Arrh

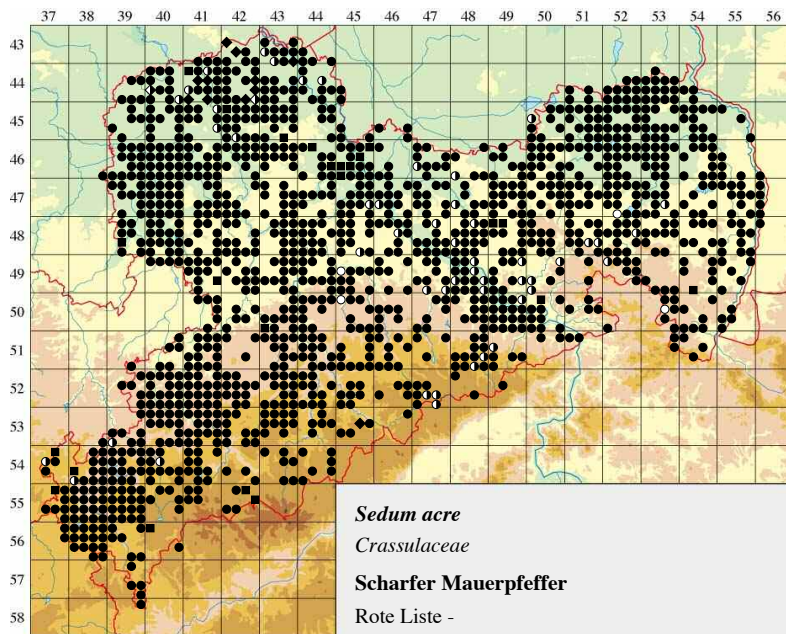
Bestandsentwicklung: allmähliche Ausbreitung in O-Sachsen stellenweise Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR, submed-subatl

Bemerkungen: in Mittel- und Westerzgebirge nur unbeständig; wärmeliebend





***Sedum acre* L.**

Status: indigen, allerdings häufig verwildert

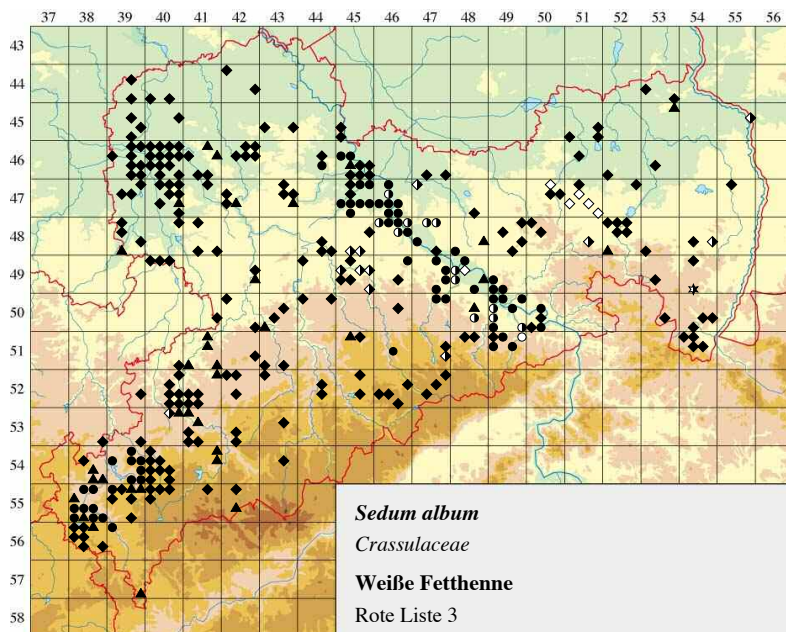
Lebensräume: sandige bis steinige Ruderalstellen (Bahnschotter, Brachen), Wegränder, Mauern, Kiesdächer, Sandtrockenrasen, lückige Kiefernforste und -wälder auf durchlässigen Böden, Felsfluren; K Sedo-Scler, O Fest val, V Cytis-Pin

Bestandsentwicklung: zunehmende Verwildерung auf mehr oder weniger versiegelten Flächen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: Vorkommen im Siedlungsbereich (Mauern, Friedhöfe) gehen zumeist auf Anpflanzungen bzw. Verwildерungen zurück; alte Heilpflanze gegen Hämorrhiden; giftig (Sedamin)



***Sedum album* L.**

Status: Indigenat unsicher, überwiegend eingebürgerter Neophyt, erste Erwähnung: Freital-Burgk (PURSCH 1799)

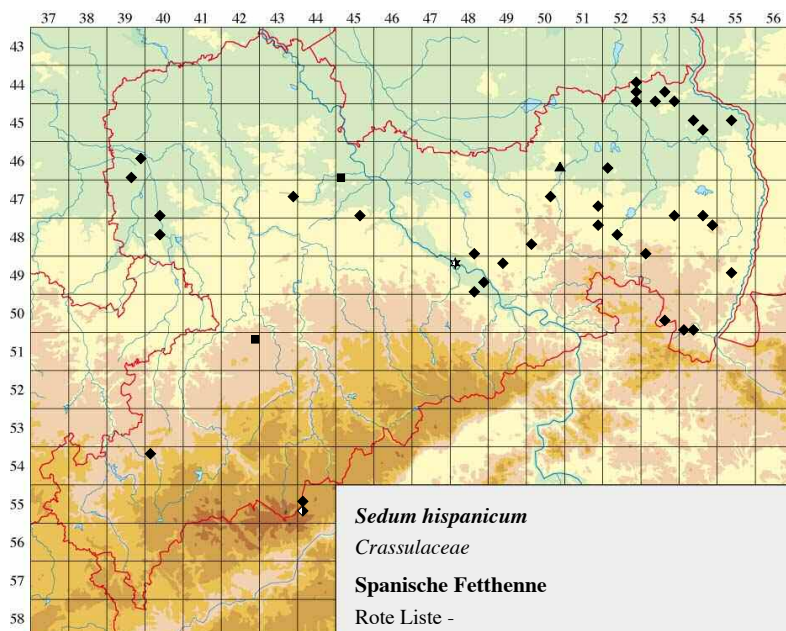
Lebensräume: Felsfluren, sandige bis steinige Ruderalfluren (Bahnschotter, Mauern), Dämme; O Sedo-Scler, K Aspl trich, K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: gebietsweise Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: indigene Vorkommen sind im Bereich des Elbtales und eventuell im Elstertal zwischen Oelsnitz und Plauen zu vermuten (natürliche gehölzfreie, besonnte Felsstandorte), ansonsten nur ephemeres Auftreten bzw. stellenweise auch fest eingebürgert (häufig verwendete Zierpflanze)



***Sedum hispanicum* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt seit etwa 1860

Lebensräume: Felsen, Mauern, Bahnschotter

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR

Bemerkungen: gelegentlich verwilderte Zierpflanze, die stellenweise fest eingebürgert ist

***Sedum hybridum* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

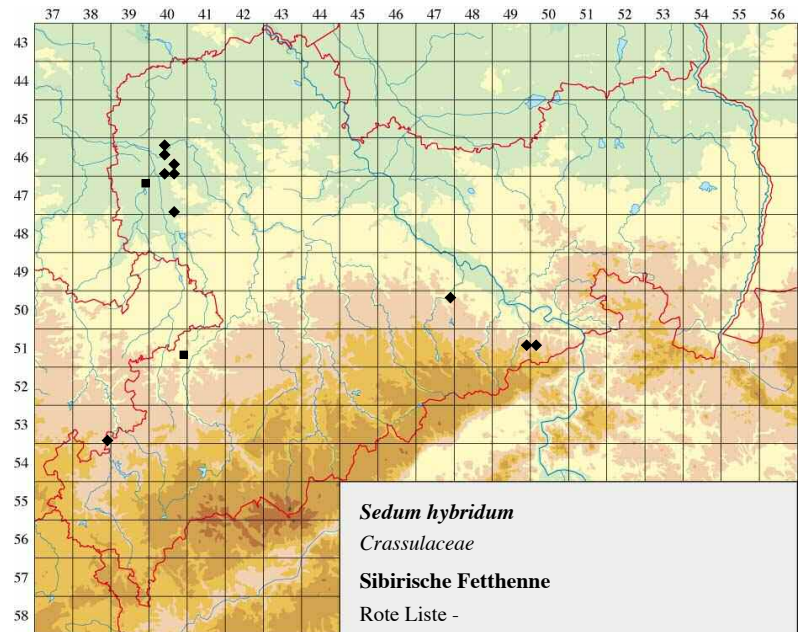
Lebensräume: sandig-kiesige Stellen auf Friedhöfen, Mauern, Ruderalstellen (Bahnschotter, Böschungen), Straßenränder, Müllplätze; O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.kSIB

Bemerkungen: verwilderte und gelegentlich eingebürgerte Zierpflanze; unvollständig kartiert, da nur in wenigen Florenwerken verschlüsselt und vielfach übersehen



***Sedum rupestre* L.**

Status: Indigenat unsicher, überwiegend eingebürgerter Neophyt

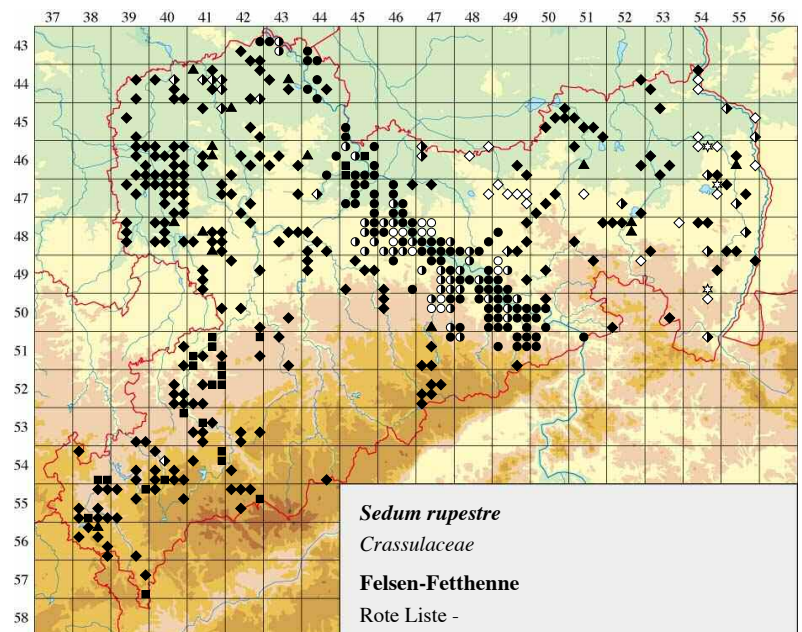
Lebensräume: sandige bis steinige Ruderalstellen (Mauern, Wegränder), Dämme, Felsfluren, trockene Eichen- und Kiefernwälder; K Sedo-Scler, V Querc rob-petr, V Dicr-Pin

Bestandsentwicklung: gebietsweise schwacher Rückgang, betroffen sind v. a. die (vermutlich indigenen) Vorkommen in naturnahen Trockenwaldgesellschaften; an Sekundärstandorten teilweise Ausbreitung

Gefährdung: Verbuschung von Trockenstandorten und allgemeine Eutrophierung der Landschaft

Areal: sm-temp.subozEUR

Bemerkungen: indigen vermutlich nur im Elbhügelland; als Zierpflanze häufig gepflanzt und verwildert; indigene Vorkommen deshalb nicht von neophytischen trennbar; alte Heilpflanze („Tripmadam“)



***Sedum sexangulare* L.**

Status: indigen, allerdings häufig verwildert

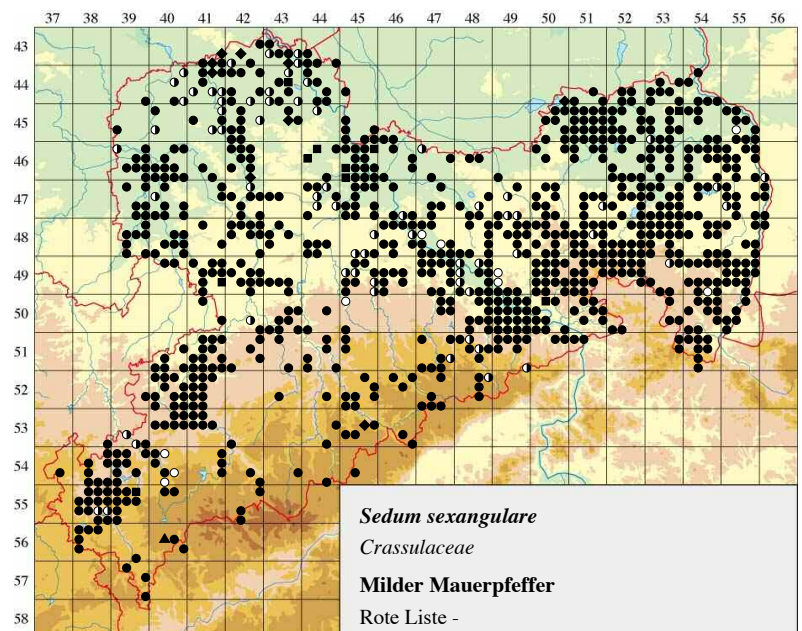
Lebensräume: sandige bis steinige Ruderalstellen (Bahnschotter, Brachen), Wegränder, Mauern, Kiesdächer, Sandtrockenrasen, lückige Kiefernforste und -wälder auf durchlässigen Böden, Felsfluren; K Sedo-Scler, K Aspl trich, V Cytis-Pin

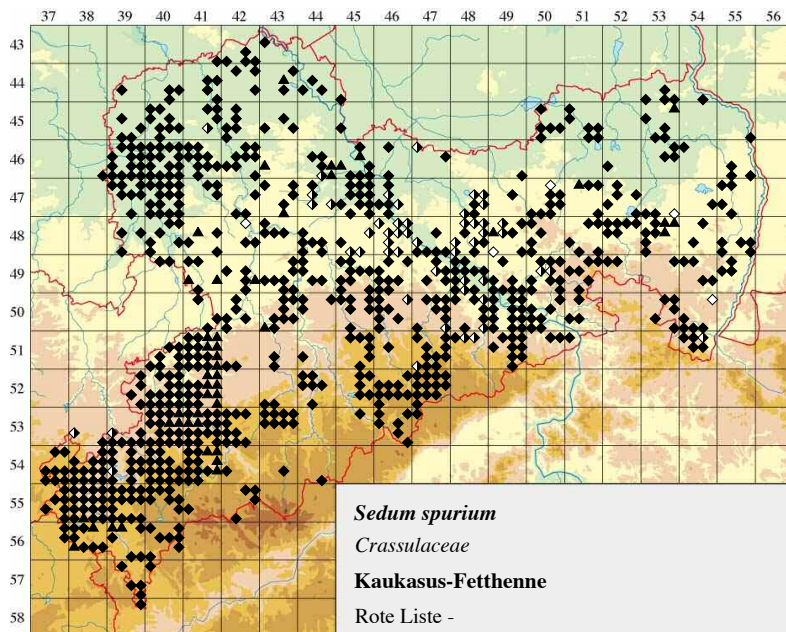
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subozEUR

Bemerkungen: Vorkommen im Siedlungsbereich (Mauern, Friedhöfe) gehen zumeist auf Anpflanzungen bzw. Verwildern zurück





***Sedum spurium* M. BIEB.**

Status: eingebürgerter Neophyt seit dem 19. Jh. (Schönau und Wuischke b. Weißenberg, E. Barber sowie Großhennersdorf, Wenck)

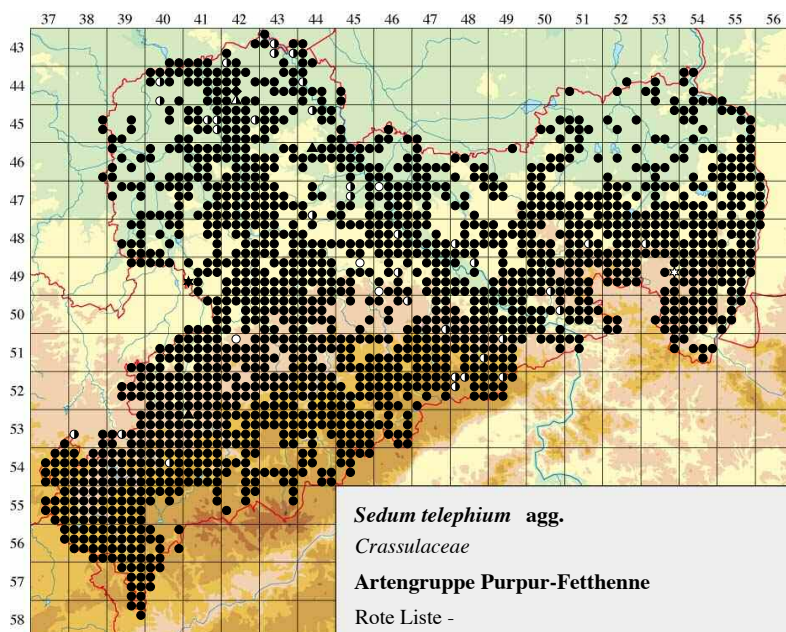
Lebensräume: Mauern, grusig-steinige Ruderalstellen (Bahnschotter, Böschungen), Elbschotter, Felsen, Friedhöfe; O Sedo-Scler, K Aspl trich, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo.subozKAUK

Bemerkungen: verbreitete Zierpflanze, die häufig verwildert und gebietsweise fest eingebürgert ist



***Sedum telephium* agg.**

Status: indigen

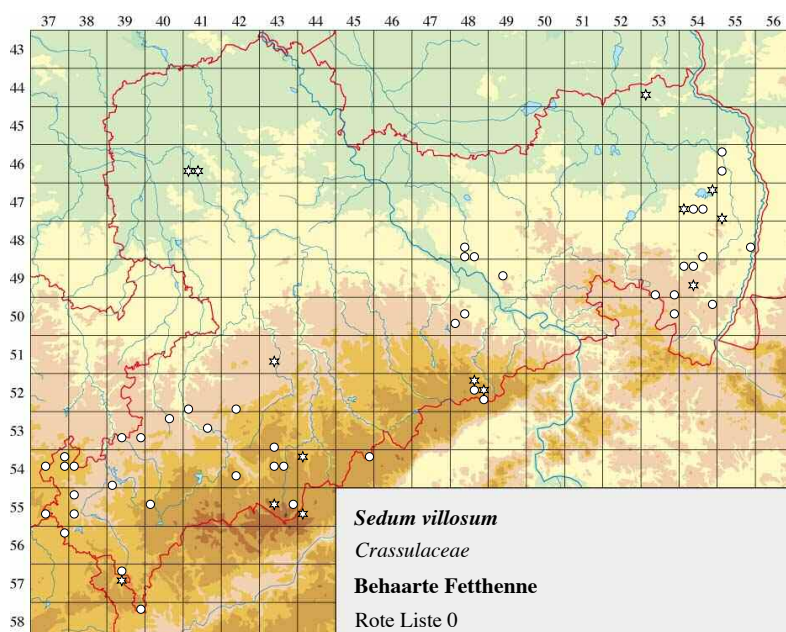
Lebensräume: Magerrasen, trockene Gebüsch- und Wegaäume und Felsfluren auf humusarmen Steinschuttböden; V Conv-Agrop, O Orig

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.EURAS (*S. telephium* L. s. str.), sm/mo-temp.subozEUR (*S. maximum* [L.] HOFFM.)

Bemerkungen: früher als Heil-, Zier- und Salatpflanze kultiviert und gelegentlich verwildert; im Gebiet ist *S. maximum* (L.) HOFFM. die allgemein verbreitete Sippe des Aggregats; sichere Nachweise von *S. telephium* L. s. str. liegen nur wenige vor (Schwerpunkt NW-Sachsen und Osterzgebirge)



***Sedum villosum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: kalkarme, besonnte Quellfluren und Quellmoore, moorige Grabenränder, lückige Kleinseggenriede auf torfigen, steinigen und sickernassen Standorten; V Card-Mont, K Scheuchz-Car

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: Hermannsdorfer Wiesen 1936 (HEMPEL 1981)

Gefährdung: -

Areal: m/mo-arct.ozEUR-GRÖNL, arct-boreal

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge; ausgestorben durch Entwässerung, allgemeine Eutrophierung und Nutzungsauffassung, unterstützt durch klimatische Änderungen (Rückgang der Nebelhäufigkeit); starker Rückgang seit ca. Mitte des 19. Jh. belegbar; ehemals wohl noch häufiger, als im Kartenbild dargestellt

***Selinum carvifolia* (L.) L.**

Status: indigen

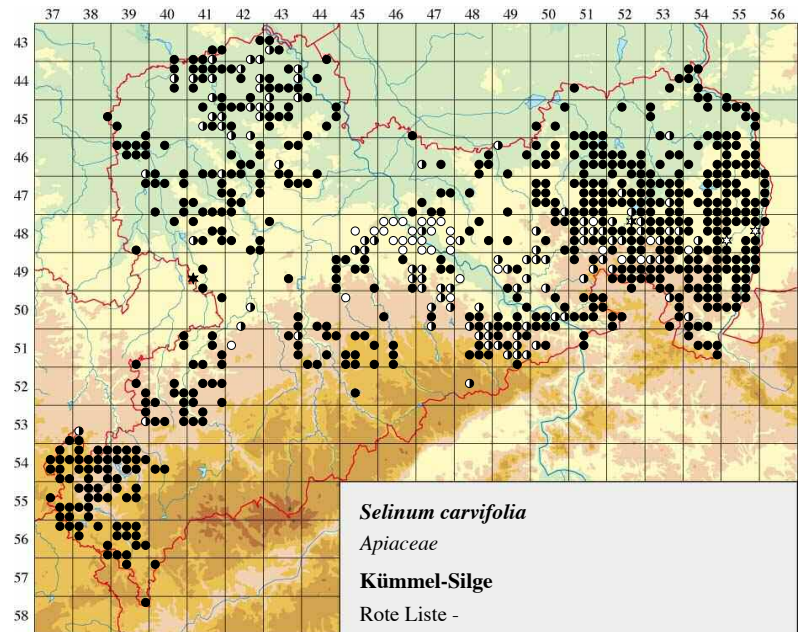
Lebensräume: wechselfeuchte Magerwiesen, magere Feuchtwiesen, Gebüschränder; O Mol

Bestandsentwicklung: gebietsweise schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: sm-temp.(suboz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: -



***Sempervivum tectorum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

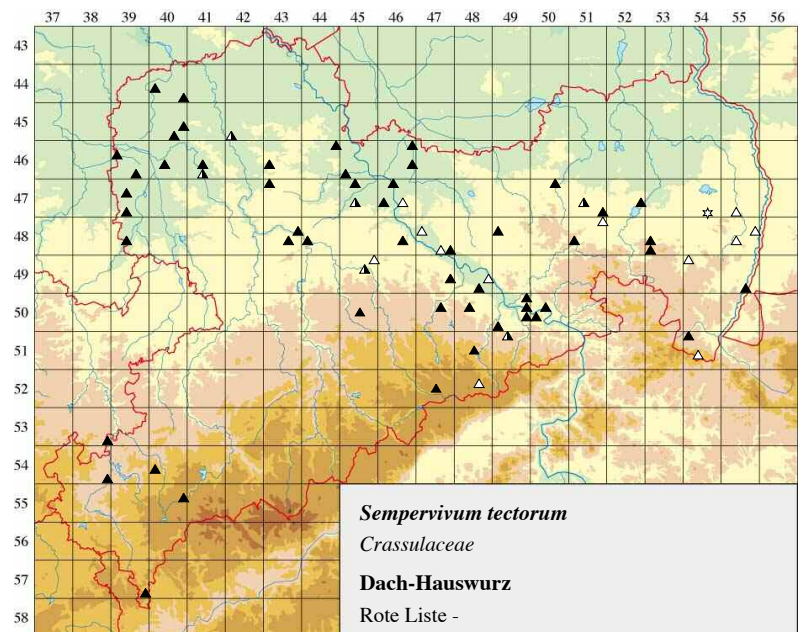
Lebensräume: Mauerkronen, Dächer; V Alysso-Sed

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Sanierung alter Dächer und Mauern

Areal: sm/alp-stemp/dealp.ozEUR

Bemerkungen: früher als Zauber- (gegen Blitzschlag) und Zierpflanze vielfach auf Dächer und Mauern gepflanzt aber nicht fest eingebürgert; neuerdings für die Bepflanzung von Kiesdächern auch wieder häufiger verwendet



***Senecio aquaticus* agg.**

Status: indigen, vielleicht auch Neophyt

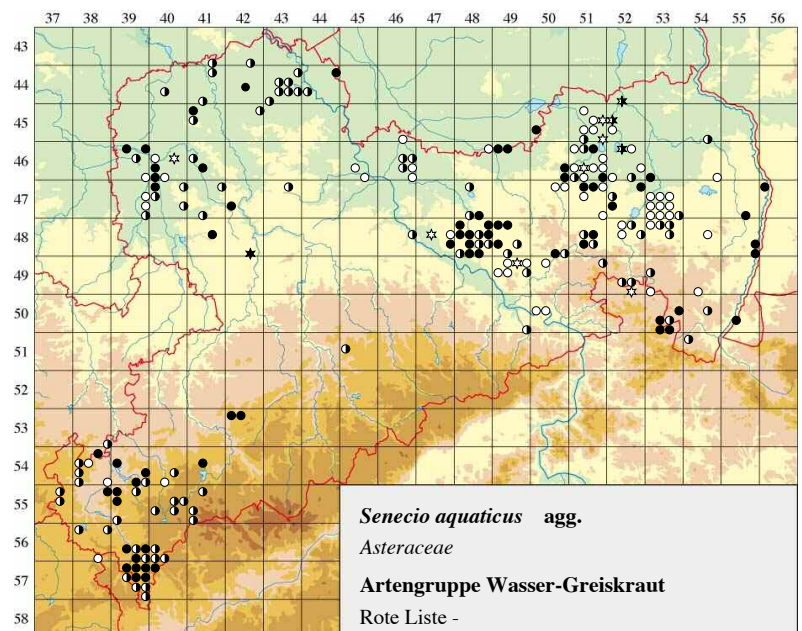
Lebensräume: Flachmoor- und Feuchtwiesen, meist auf stau-nassen Böden; O Mol, V Agrop-Rum

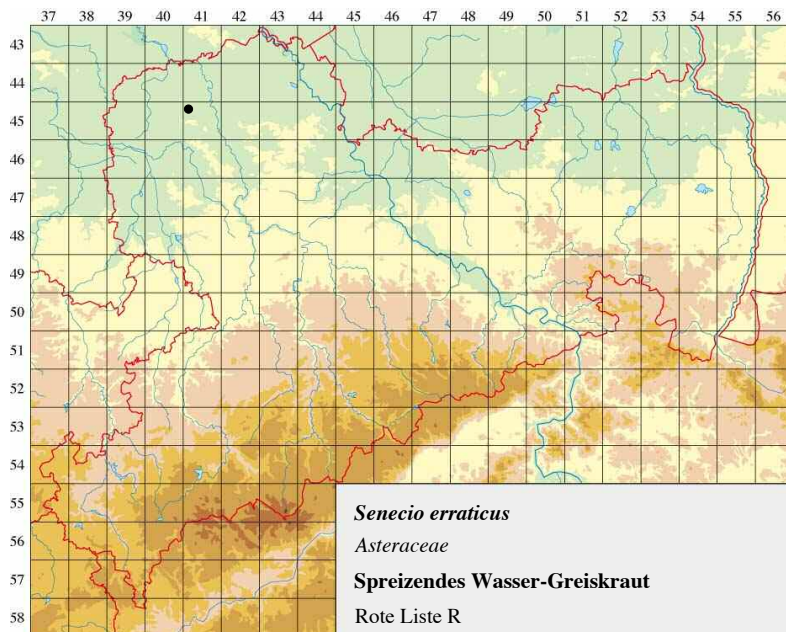
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Wiesenumbbruch, Überbauung dorfnahe Auenstandorte

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: im letzten Jh. in großen Teilen Sachsens noch selten oder sogar fehlend, später durch Wirtschaftsintensivierung (Düngung, Störung der Grasnarbe) gefördert, heute wieder stark zurückgehend; die Karte zeigt zugleich die Verbreitung von *S. aquaticus* HILL s. str. (Rote Liste 2), *S. erraticus* BERTOL. konnte erst 1999 bei Leipzig sicher nachgewiesen werden; alte Angaben zu *S. barbareaifolius* KROCK. können entgegen BENKERT et al. (1996) nur dem Aggregat zugeordnet werden





+ *Senecio erraticus* BERTOL.

Status: indigen

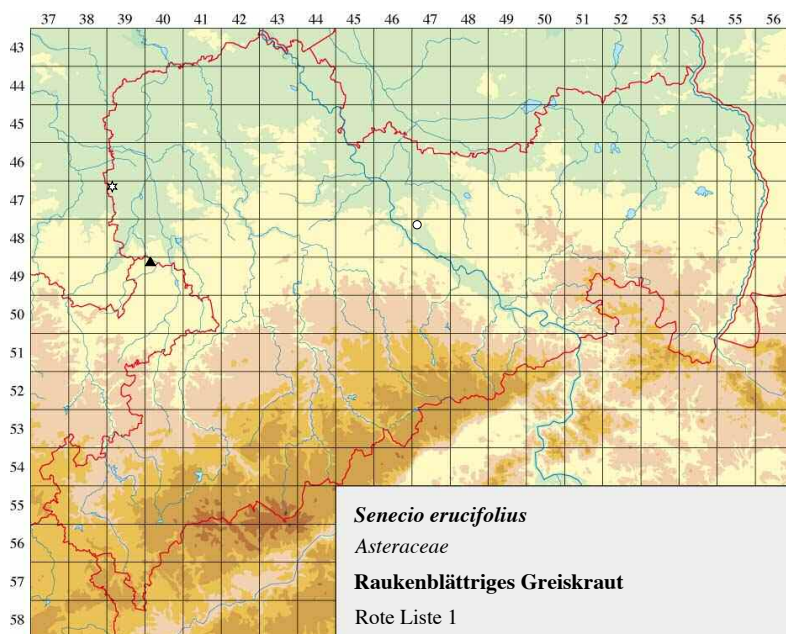
Lebensräume: feuchte Waldwiese; O Mol

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: intensive Landnutzung, Entwässerung

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: erst 1999 für Sachsen eindeutig nachgewiesen: bei Eilenburg, V. Dittmann (Beleg Herb. LZ)



***Senecio erucifolius* L.**

Status: möglicherweise im Elbtal indigen, aktuell nur als Ephemerophyt

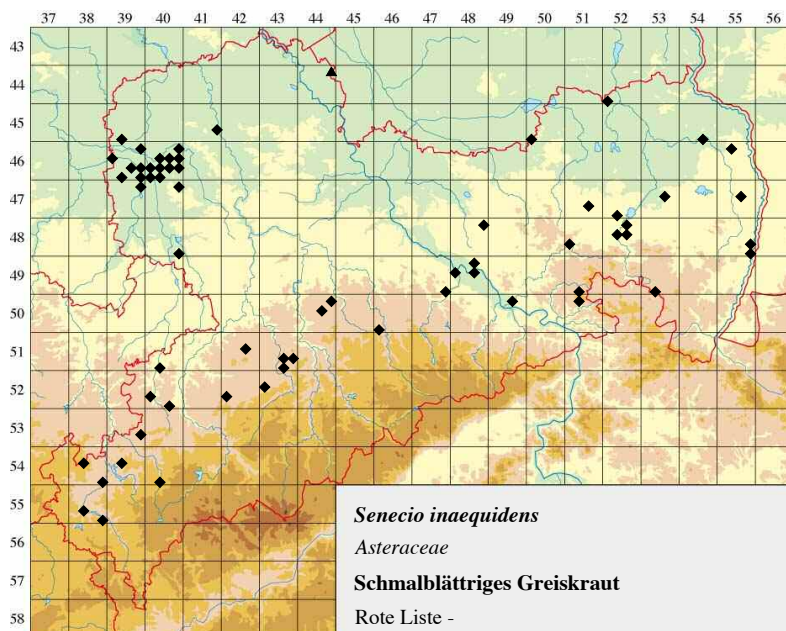
Lebensräume: Wegrand im Tagebau

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar, da historische Angaben unsicher, weitere Funde beständiger Populationen in Westsachsen sind aber denkbar

Gefährdung: -

Areal: sm/temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: die historischen Angaben sind sehr unsicher, da vorhandene Belege von O. DRUDE (Herb. DR) zu *S. jacobaea* gehören; auch jüngere Angaben aus dem Vogtland (BENKERT et al. 1996) sind falsch; die aktuelle Angabe aus dem Grenzgebiet zu Thüringen ist hingegen zweifelsfrei belegt



***Senecio inaequidens* DC.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Leipzig, O. Fiedler, 1937, Beleg Herb. LZ

Lebensräume: trocken-warme Ruderalstellen (Bahnanlagen, Schuttplätze), Wegränder; V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: Heimat austr-austro trop/moOAFR

Bemerkungen: Erstfund noch als unbeständige Wolladventive; Funde in neuerer Zeit seit 1993 (vgl. IHL 1997)

***Senecio jacobaea* L.**

Status: indigen

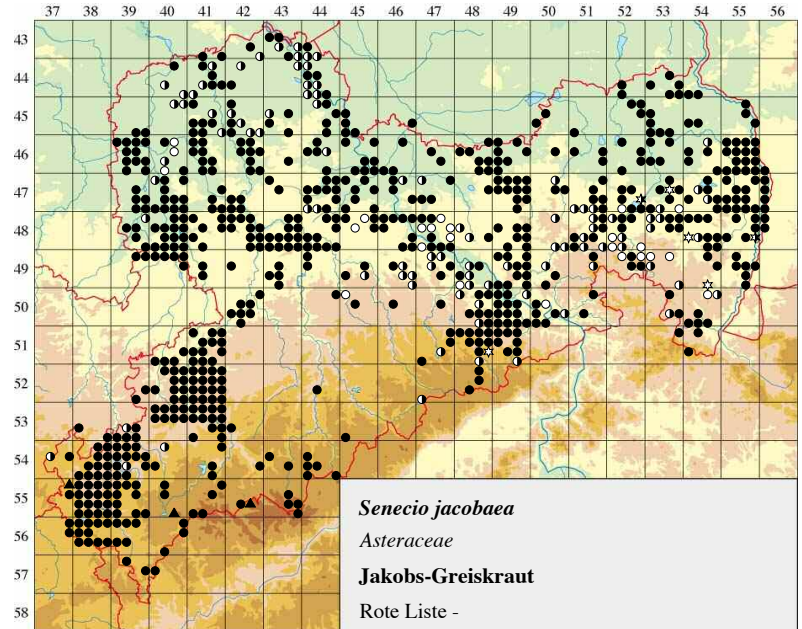
Lebensräume: mäßig trockene Wiesen, Halbtrockenrasen, Säume; O Arrh, O Brom erect, V Cirs-Brach, O Orig

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Eutrophierung, Verbrachung und Verbuschung

Areal: sm-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: der Name leitet sich von der Blütezeit um Jacobi (25. Juli) ab



***Senecio nemorensis* agg.**

Status: indigen

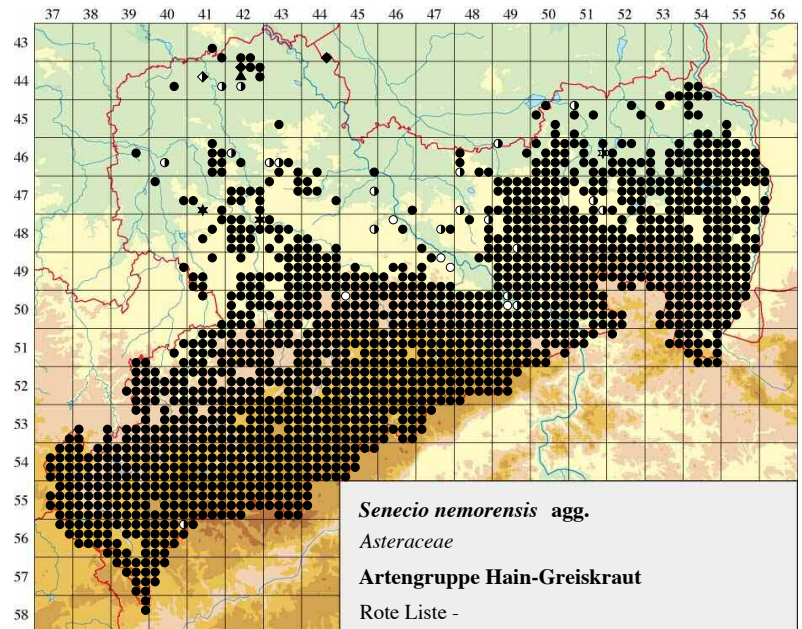
Lebensräume: Laub- und Mischwälder, Hochstaudenfluren, Waldsäume (Forstwege, Waldlichtungen, Schlagfluren); O Fag, V Til-Acer, V Pic, O Atrop, V Samb-Salic, O Adenost

Bestandsentwicklung: s. Kleinarten, im Tiefland (z. B. Oberlausitz) teilweise Ausbreitung von *S. ovatus*

Gefährdung: s. Kleinarten

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *S. ovatus* (P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.) WILLD.



+ *Senecio germanicus* WALLR.

Status: indigen

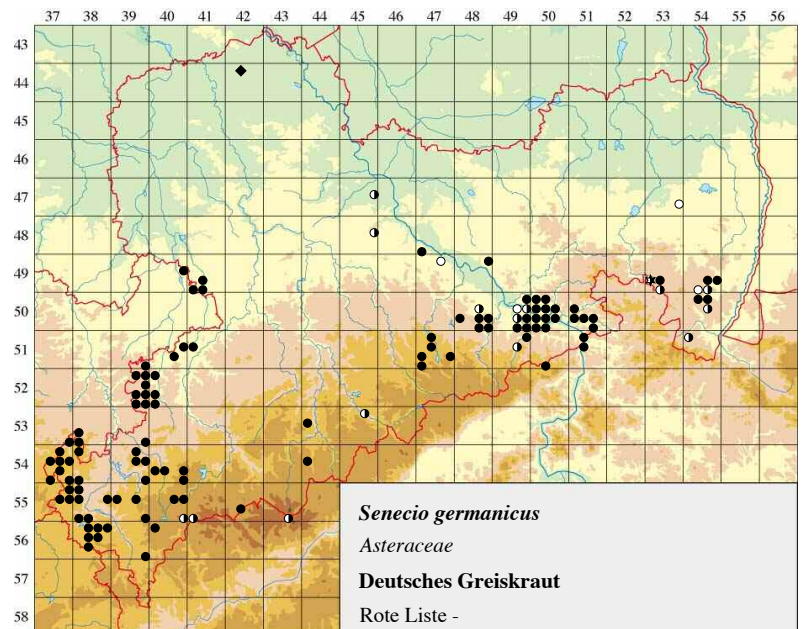
Lebensräume: Laubwälder, Hochstaudenfluren, Waldsäume (Forstwege, Waldlichtungen, Schlagfluren); O Fag, O Atrop

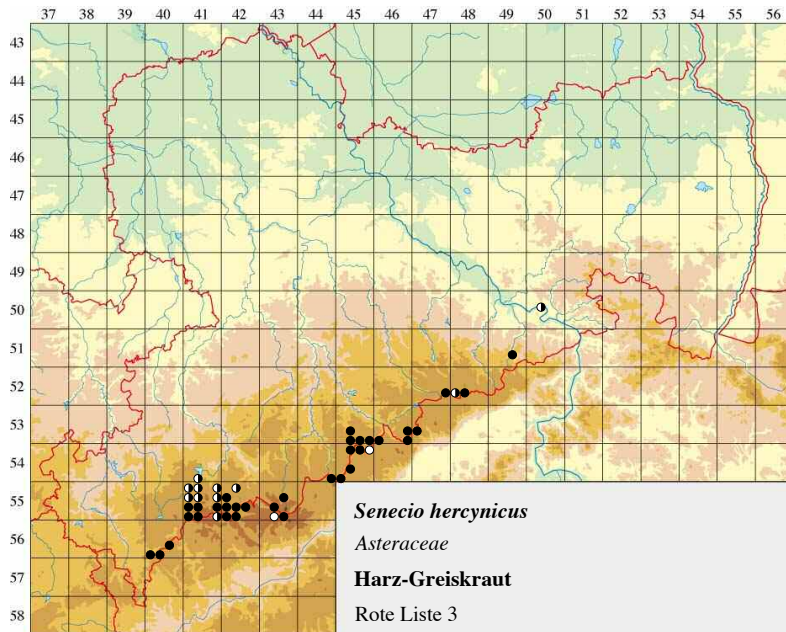
Bestandsentwicklung: unbekannt, da bisher nur unzureichend kartiert

Gefährdung: vermutlich ungefährdet

Areal: sm-stemp.(suboz)EUR

Bemerkungen: vermutlich erhebliche Kartierungslücken im Erzgebirge und Erzgebirgsvorland, die Art ist vorwiegend submontan verbreitet; spätblühend, ca. 2 Wochen nach *S. ovatus*





+ *Senecio hercynicus* HERBORG

Status: indigen

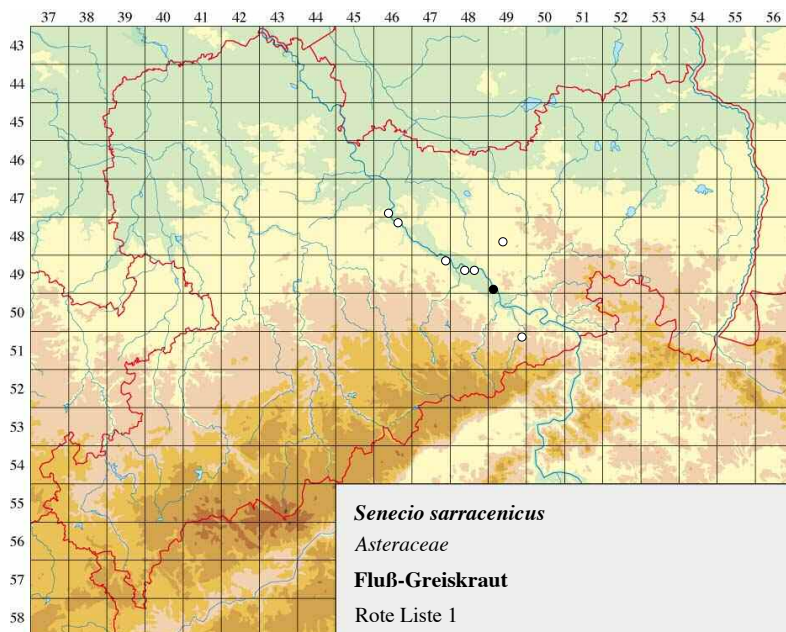
Lebensräume: Laub- und Mischwälder, Hochstaudenfluren, Waldsäume (Forstwege, Waldlichtungen, Schlagfluren); V Pic, V Til-Acer, O Adenost

Bestandsentwicklung: unbekannt, da noch unzureichend kartiert

Gefährdung: intensive Waldbaumaßnahmen, Zerstörung der Standorte, möglicherweise auch Bastardierung mit *S. ovatus*

Areal: temp/mo-salp.suboZEUR

Bemerkungen: frühblühend, auch in Hochlagen schon ab Juni, ca. einen Monat vor *S. ovatus*; bei Überlappung der Blütezeiten ist Bastardierung mit *S. ovatus* möglich



***Senecio sarracenicus* L.**

Status: indigen

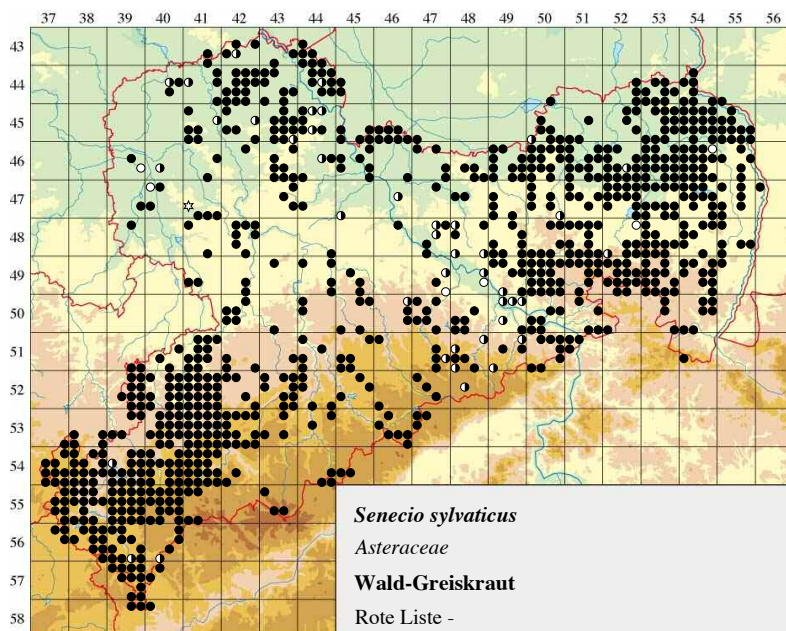
Lebensräume: uferbegleitende Staudenfluren und Weidenbüsche an der Elbe, auf zeitweilig überfluteten nährstoff- und basenreichen Böden; V Convolv, V Salic alb

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang, galt bereits als verschollen, Wiederfund 1994

Gefährdung: infolge Seltenheit, zu geringe Bestandsgröße

Areal: sm-temp.(subk)EUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: Stromtalpflanze; alte Vorkommen sind schon früh durch Uferverbauungen im Zuge des Elbausbaus erloschen; historische Angaben außerhalb des Elbtals (z. B. FLÖSSNER et al. 1956) wurden nicht übernommen, da vermutlich Fehlbestimmungen



***Senecio sylvaticus* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Nadelwälder, Schlagfluren, Säume an Waldrändern (Lichtungen, Forstwege), bei starker Stickstoffmobilisierung nach Brand oder Auflichtung; O Atrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -

***Senecio vernalis* WALDST. & KIT.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Erwähnung bei RABENHORST (1859)

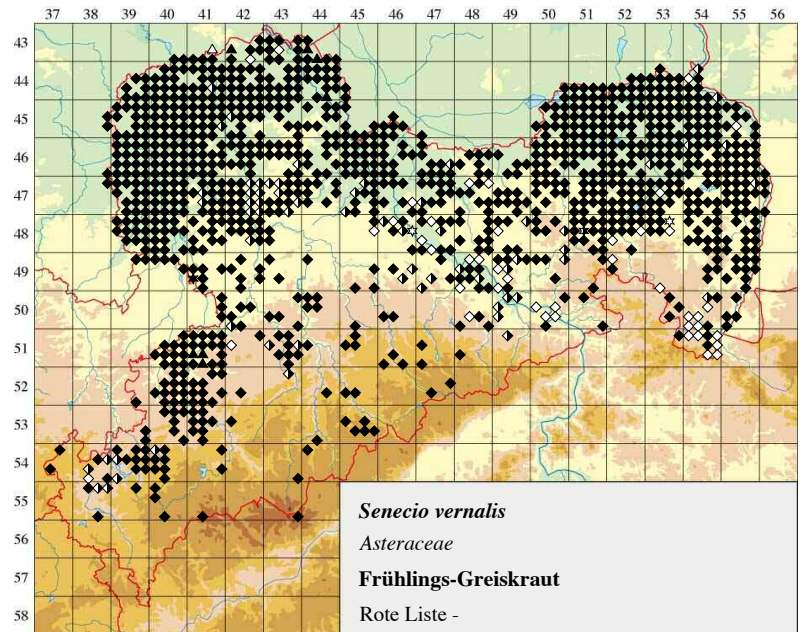
Lebensräume: Ruderalstellen, Äcker und Ackerbrachen, Kleefelder; V Sisymb, V Pol-Chen, V Aper

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subkEUR-VORDAS

Bemerkungen: eine weitere Ausbreitung ist für das Erzgebirgsvorland zu erwarten; die Einwanderung nach Deutschland wurde sehr detailliert beschrieben (z. B. bei WAGENITZ 1987)



***Senecio viscosus* L.**

Status: indigen

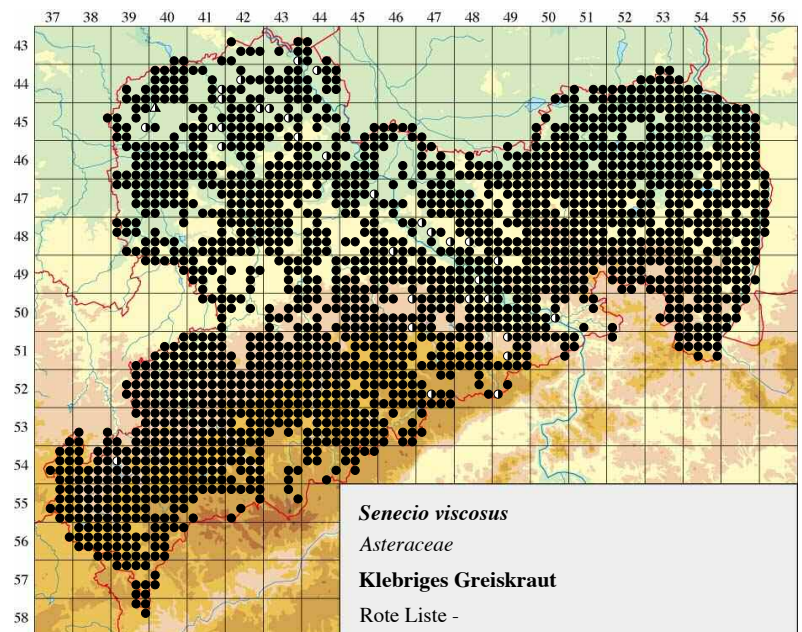
Lebensräume: trockene Ruderalstellen (Bahnanlagen, Wegränder), Schlagfluren; V Sisymb, V Epil ang, seltener V Galeops seget

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.subozEUR

Bemerkungen: -



***Senecio vulgaris* L.**

Status: Archäophyt

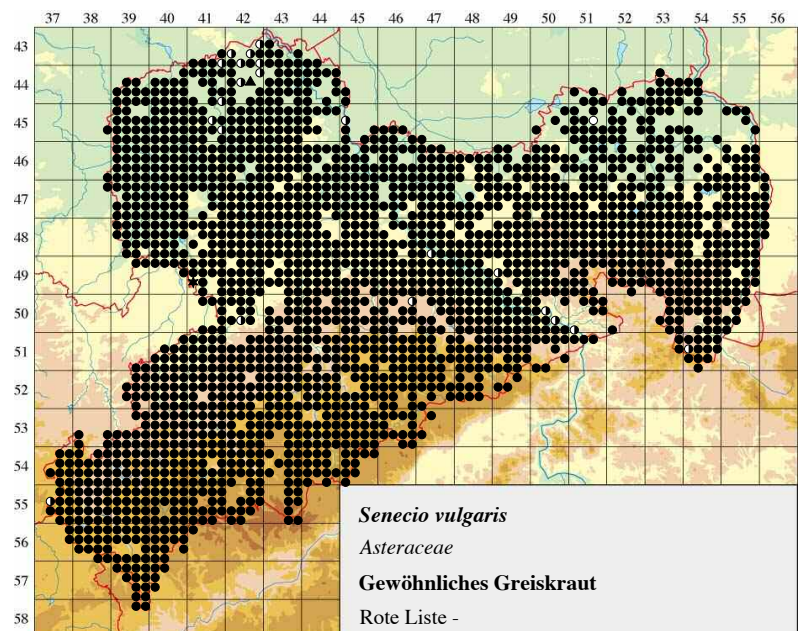
Lebensräume: frische Ruderalstellen (Schutt, Wegränder), Gärten, Äcker, Schlagfluren; K Stell med

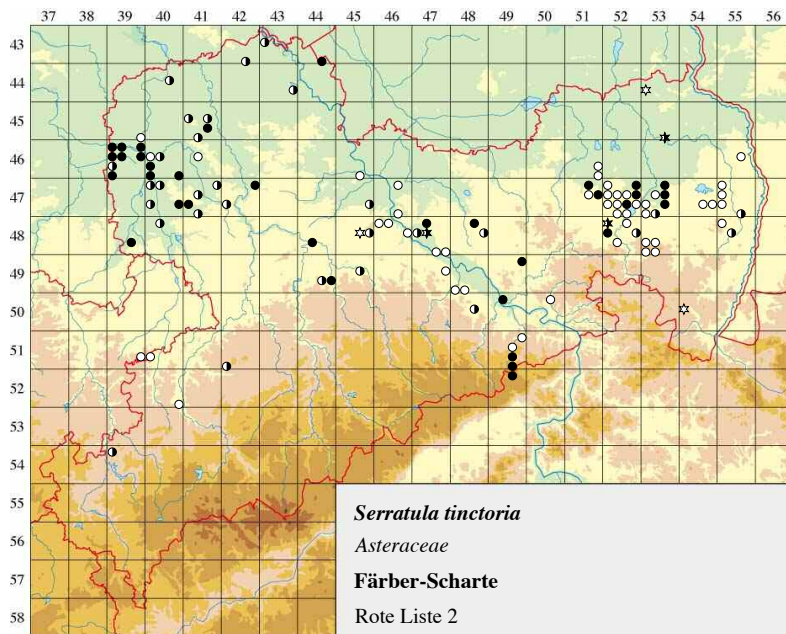
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -





***Serratula tinctoria* L.**

Status: indigen

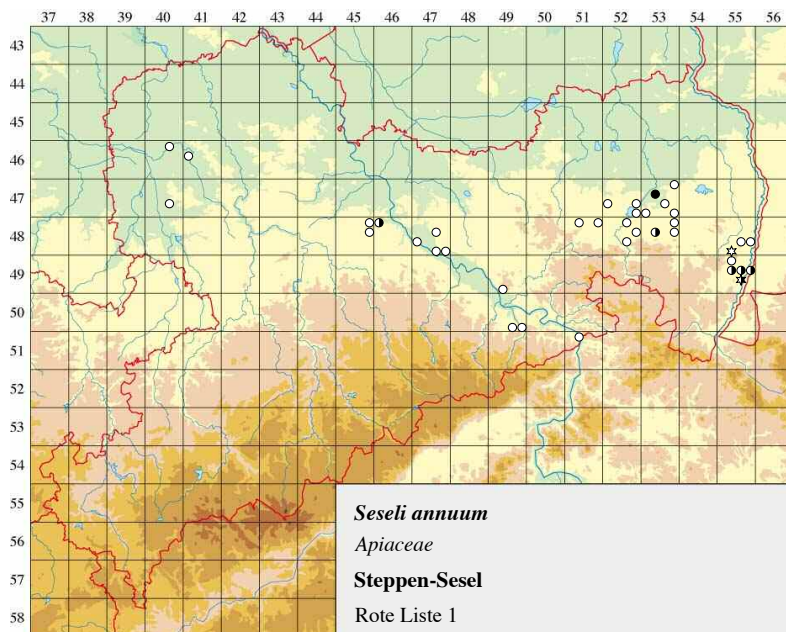
Lebensräume: Moor- und Auenwiesen sowie lichte Wälder und Gebüsche auf wechselfeuchten bis wechsellackenen Standorten; V Mol, V Cnid, V Mesobrom, V Viol can, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Wiesen-umbruch), Verbrachung

Areal: sm-temp.(suboz)EUR, sarmat

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze



***Seseli annuum* L.**

Status: indigen

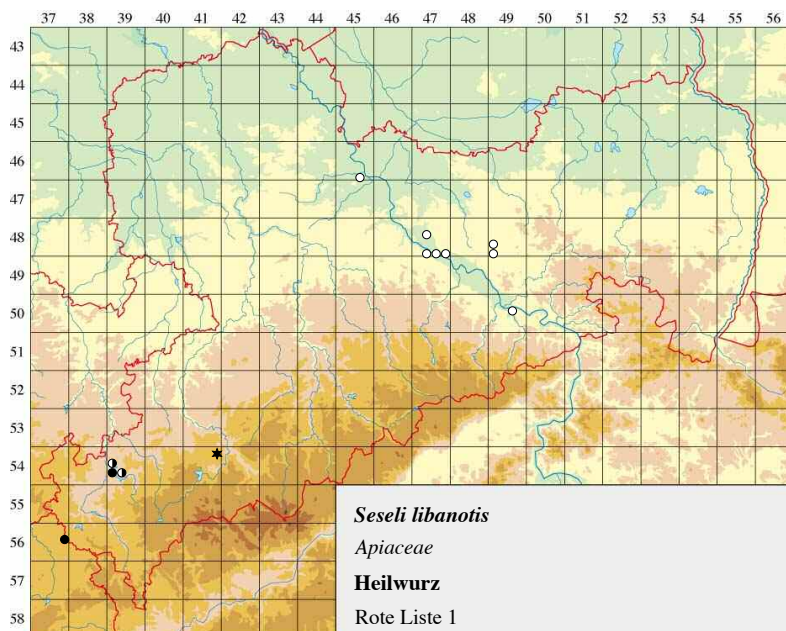
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen auf basischen Böden; K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung (Düngung, Stickstoffeintrag aus der Luft), Verbrachung

Areal: sm-temp.(subk)EUR, pont-pann

Bemerkungen: Offenlandzeuge



***Seseli libanotis* (L.) W. D. J. KOCH**

Status: indigen

Lebensräume: basische Felsfluren und trockene Hügel; O Orig

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Verbuschung

Areal: m/mo-temp.subkEURAS, euras-subkont

Bemerkungen: -

***Setaria faberi* F. J. HERRMANN**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Reibitz bei Delitzsch, P. Gutte, 1981 (Beleg Herb. LZ)

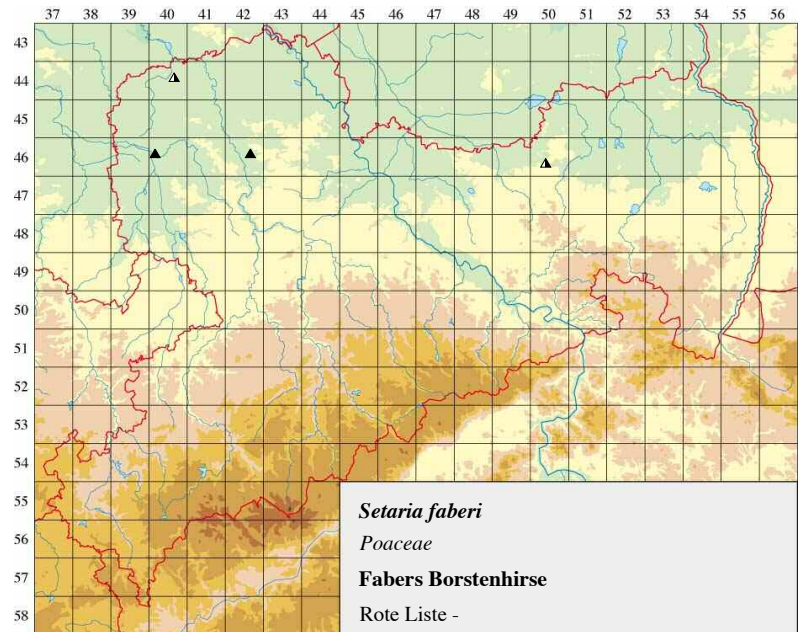
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, O Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.subzoOAS

Bemerkungen: Vogelfutterpflanze; auf weitere Ausbreitung der Art ist zu achten



***Setaria italica* (L.) P. BEAUV.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

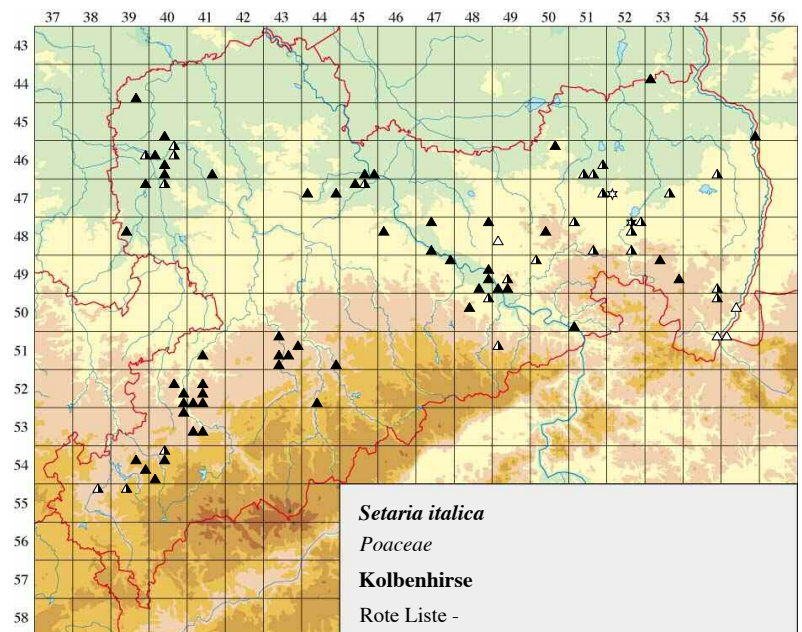
Lebensräume: Ruderalstellen, Äcker; K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: -, Kultursippe ohne natürliches Areal

Bemerkungen: sicher gelegentlich übersehen; Vogelfutterpflanze; alte Kulturpflanze, die seit der Bronzezeit angebaut wird; im Gebiet wurden die ssp. *italica* und ssp. *moharia* (ALEF.) KOERNICKE nachgewiesen, Herkunft ist unbekannt



***Setaria pumila* (POIR.) ROEM. & SCHULT.**

Status: Archäophyt

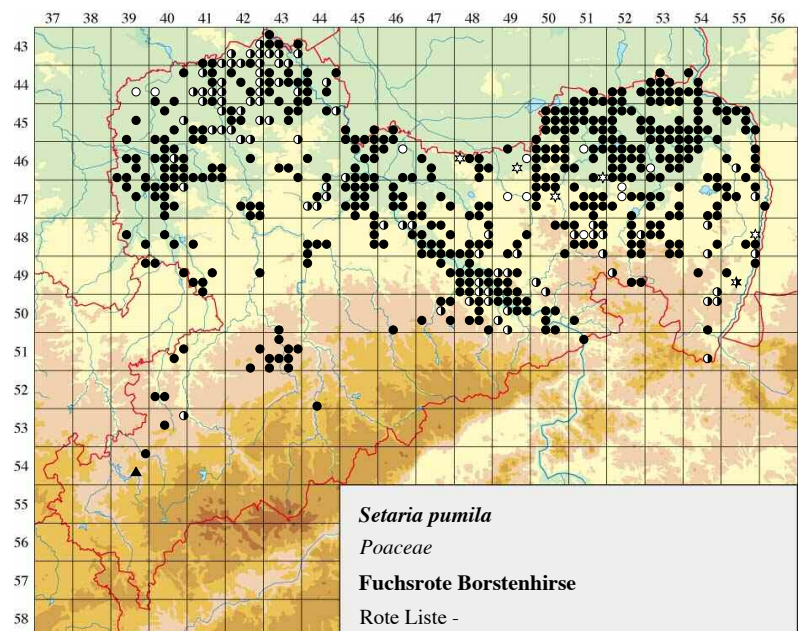
Lebensräume: Hackfruchtäcker, Weinberge, Ruderalstellen, Gärten, Wegränder; K Stell med, O Bid

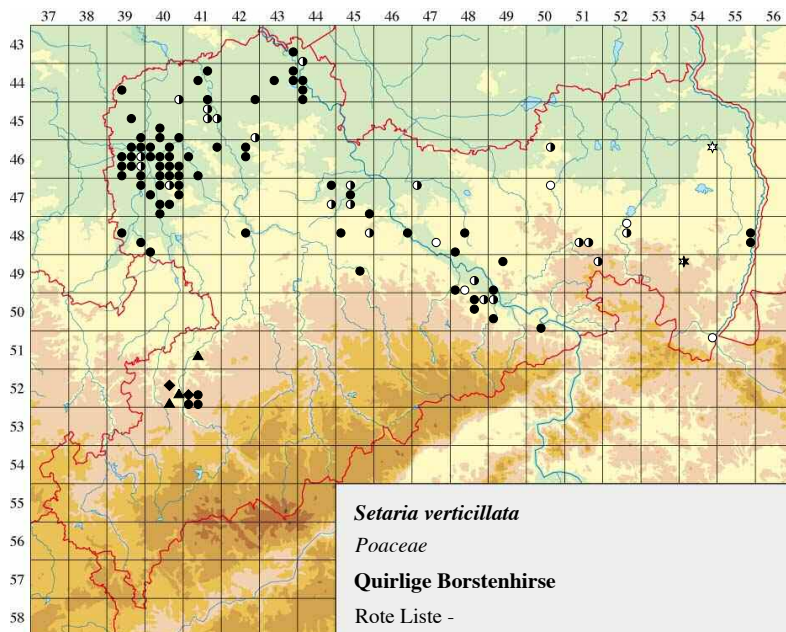
Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung ins Gebirge in den letzten Jahren (z. B. Osterzgebirge)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop-temp.subzoEURAS, med-orient

Bemerkungen: -





***Setaria verticillata* (L.) P. BEAUV. s. l.**

Status: Archäophyt

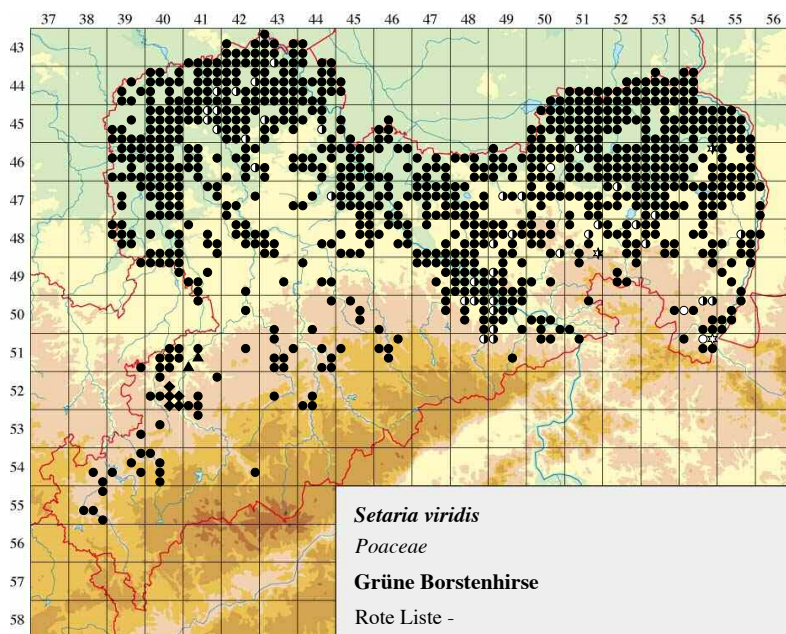
Lebensräume: Gärten, Hackfruchtäcker, Weinberge, Ruderalstellen; K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop-temp.subozEUR-WAS-OAM, med-orient

Bemerkungen: die meisten Angaben beziehen sich auf var. *verticillata* (= *S. verticillata* [L.] P. BEAUV. s. str.), außerdem liegen wenige Nachweise für var. *ambigua* (GUSS.) PARL. (= *S. verticilliformis* DUMORT.) vor



***Setaria viridis* (L.) P. BEAUV.**

Status: Archäophyt

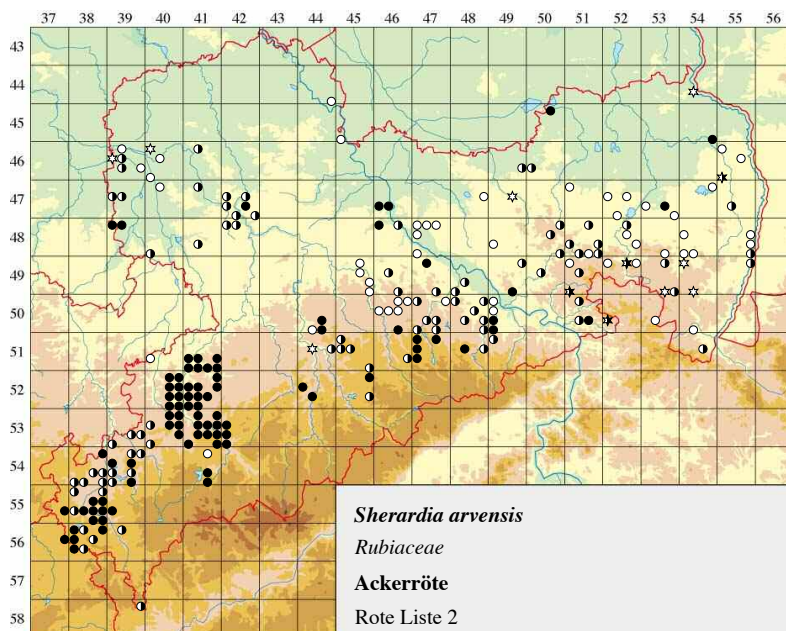
Lebensräume: Äcker, Gärten, Ruderalstellen, Weinberge; K Stell med

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung ins Gebirge in den letzten Jahren (z. B. Osterzgebirge)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-tempCIRCPOL

Bemerkungen: im Gebiet überwiegend als ssp. *viridis*, außerdem existieren wenige Nachweise der ssp. *pycnocoma* (STEUD.) TZVELEV, die jedoch nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) nicht als eigenständige Sippe anerkannt wird



***Sherardia arvensis* L.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: nährstoffreiche Lehmäcker; V Aper (insbesondere Ass. *Aphano arvensis*-*Matricarietum chamomillae*), V Caucal

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang von der Oberlausitz bis nach NW-Sachsen

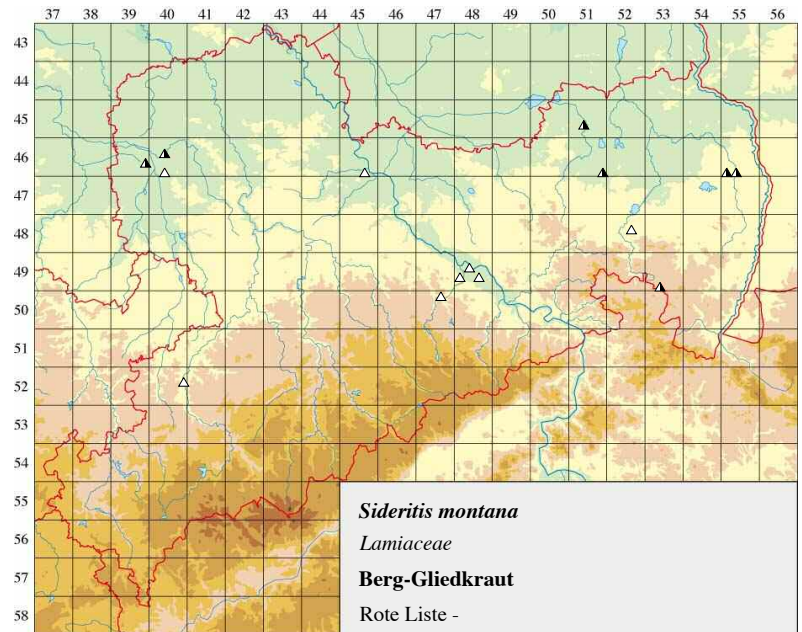
Gefährdung: intensiver Ackerbau

Areal: m-temp.(oz)EUR, med-orient

Bemerkungen: die westsächsischen Fundorte schließen an das Thüringer Areal an; frühere Farbstoffpflanze

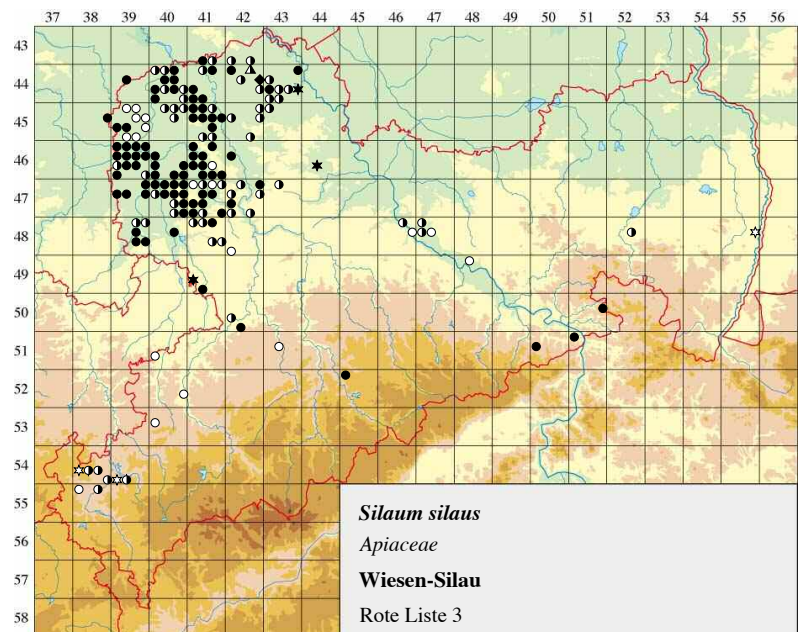
***Sideritis montana* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt aus dem Mittelmeergebiet
Lebensräume: Bahnanlagen, Schuttplätze und Flussufer auf trockenen, meist sandigen Böden; V Sisymb
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: -
Areal: sm.subkEUR
Bemerkungen: wärmeliebend



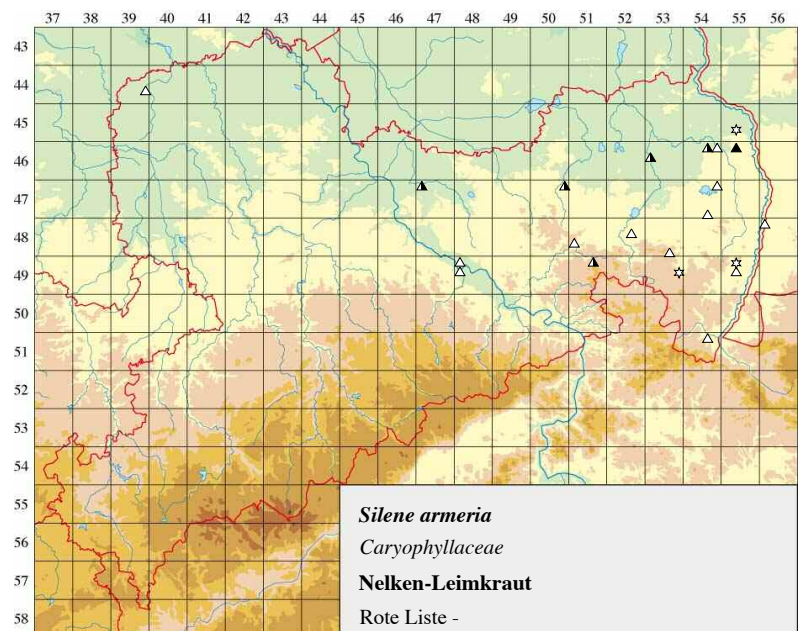
***Silaum silaus* (L.) SCHINZ & THELL.**

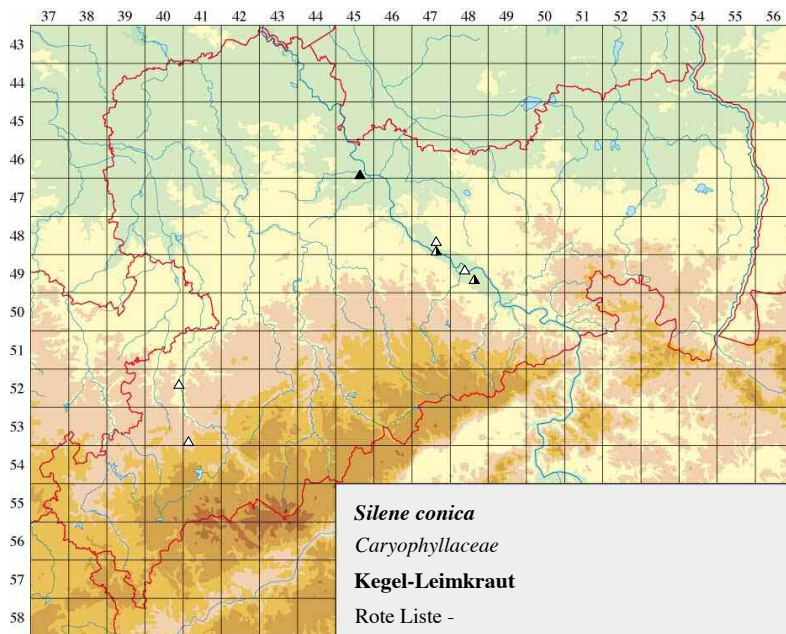
Status: indigen
Lebensräume: wechselfeuchte Auen- und Stromtalwiesen; O Mol: besonders Ass Sanguisorbo-Silaetum
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang
Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung, Wiesenumbbruch)
Areal: sm-temp.(suboz)EUR, europ-subkont
Bemerkungen: Stromtalpflanze



***Silene armeria* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, früheste Verwilderung: Delitzsch (PETERMANN 1846)
Lebensräume: Ackerbrachen, Ruderalstellen (Schutt, Bahnanlagen), meist auf nährstoffreichen Lehmböden
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da nur unbeständig auftretend
Gefährdung: -
Areal: m-temp.subozEUR
Bemerkungen: verwilderte Gartenpflanze, bereits um 1800 im Gebiet kultiviert





***Silene conica* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden (1892) und Zwickau (WÜNSCHE 1895)

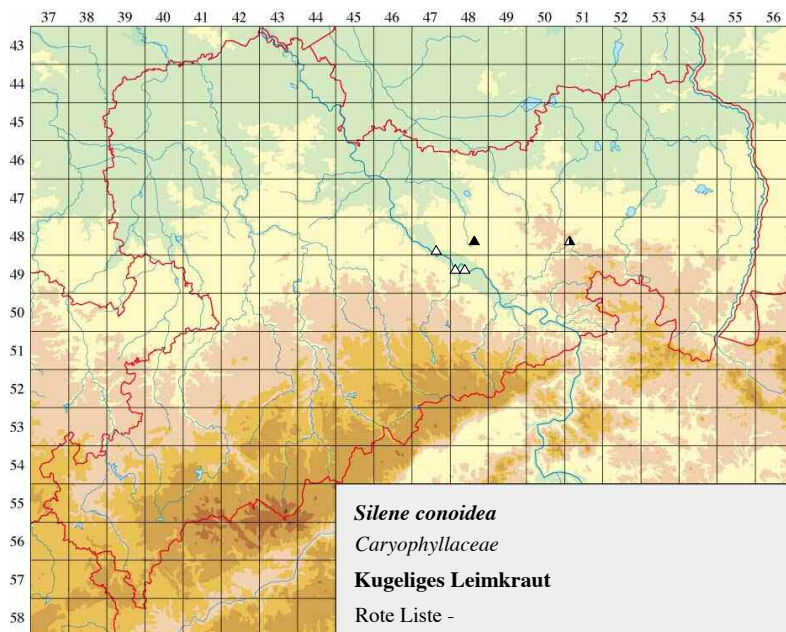
Lebensräume: lückige Sandmagerrasen, Böschungen, Dämme; auf trockenwarmen, basenreichen, locker-humosen Sandböden

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-temp.suboZEUR-(WAS)

Bemerkungen: selten eingeschleppt



***Silene conoidea* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, H. Stiefelhagen, 1890

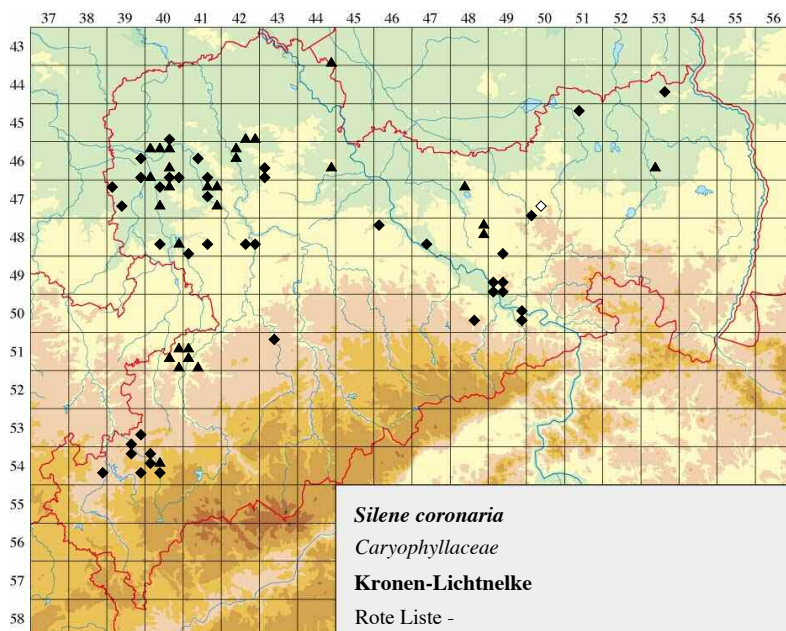
Lebensräume: Kleeäcker (z. B. mit *Trifolium resupinatum*)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.KEUR-WAS

Bemerkungen: selten eingeschleppt, Heimat SW-Europa und Asien



***Silene coronaria* (L.) CLAIRV.**

Status: eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Gartenabfallplätze, Müllplätze, grasige Böschungen; V Arct, z. T. V Arrh

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-sm.suboZEUR+WAS

Bemerkungen: Zierpflanze

***Silene dichotoma* EHRH.**

Status: eingebürgerter Neophyt, jedoch meist nur unbeständig, Erstfund: bei Gauernitz, A. M. Schlimpert, 1882

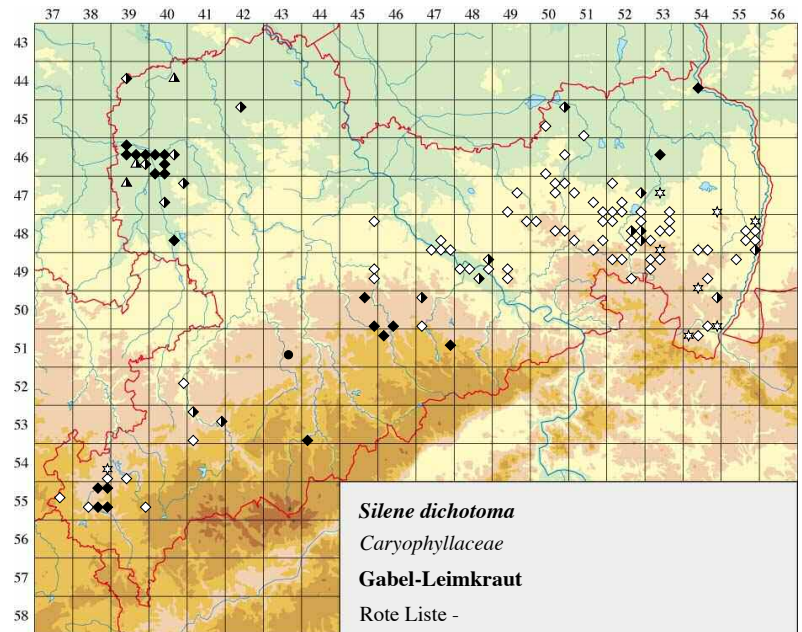
Lebensräume: Äcker (besonders Stoppel- und Kleeäcker), lückige Ruderalstellen; auf nährstoffreichen Lehmböden; K Stell med

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Herbstpflügen nach der Ernte

Areal: m-temp.subkEUR

Bemerkungen: wohl mit Kleesamen aus Schlesien eingeschleppt (ARTZT 1896); häufiges ephemeres Vorkommen täuscht größere Fundortdichte vor



***Silene dioica* (L.) CLAIRV.**

Status: indigen

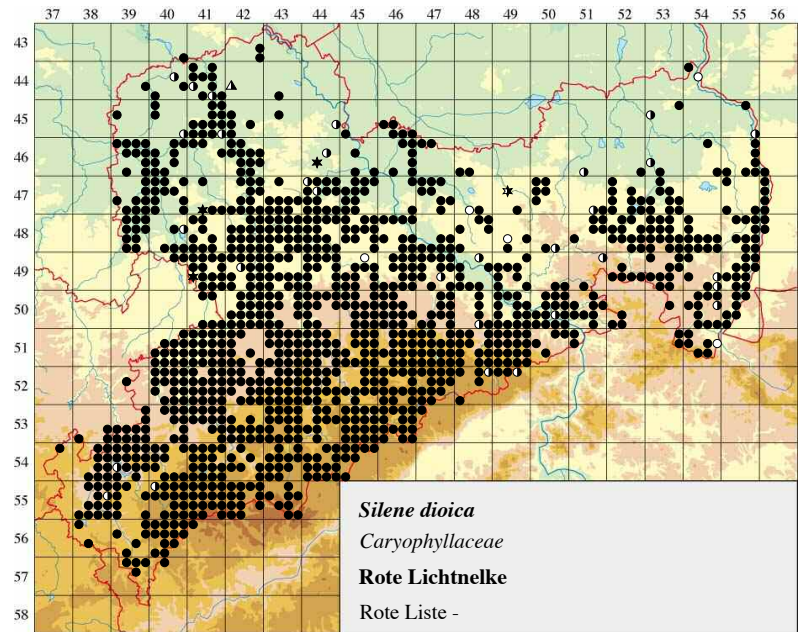
Lebensräume: lichte Wälder und Säume, Bergwiesen, Staudenfluren; auf nährstoffreichen, locker-humosen Lehmböden; O Fag, O Glechom, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-bEUR-WSIB

Bemerkungen: relativ häufig ist der intermediäre, fertile Bastard mit *S. latifolia* (*S. x hampeana* MEUSEL & WERNER) mit blassrosa Blüten



***Silene flos-cuculi* (L.) CLAIRV.**

Status: indigen

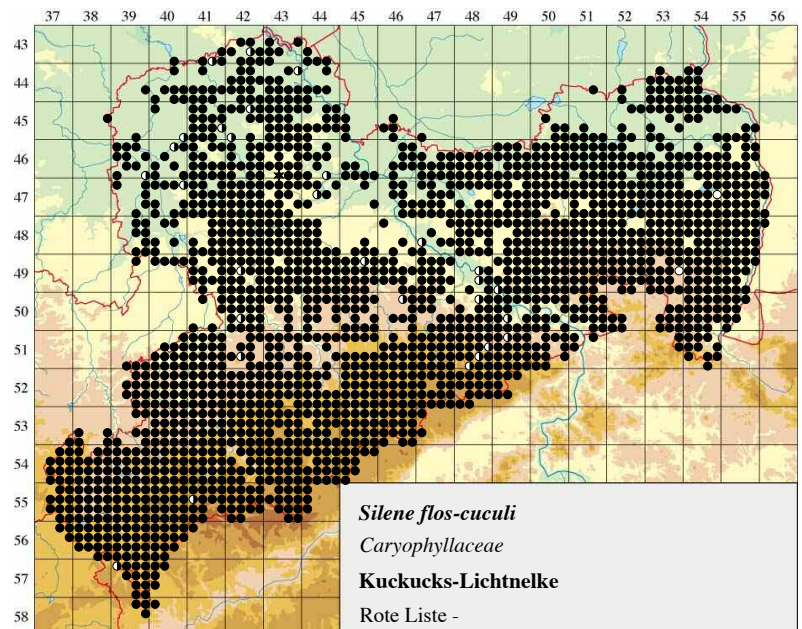
Lebensräume: Moor-, Sumpf- und Fettwiesen; auf feuchten bis nassen, nährstoffreichen Sumpfhumusböden; O Mol, feuchte O Arrh

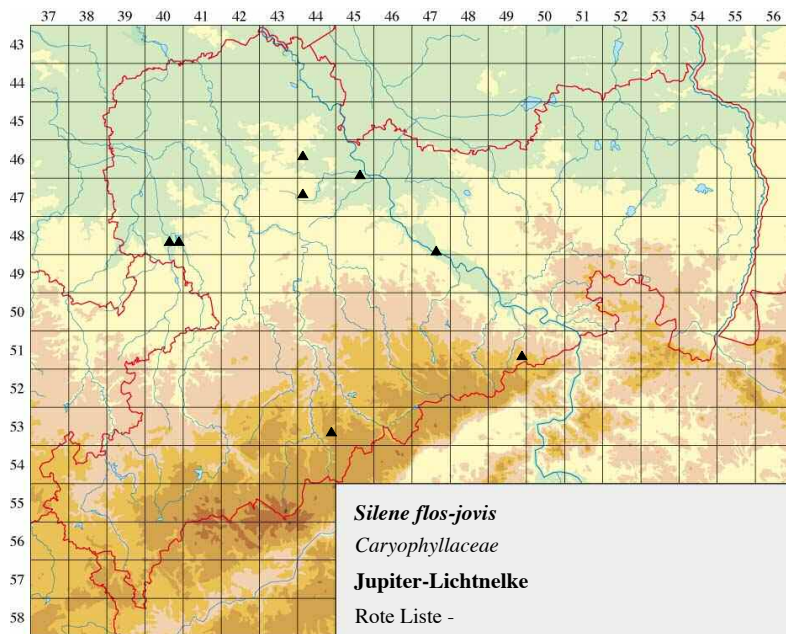
Bestandsentwicklung: Rückgang, der in der Karte nicht zum Ausdruck kommt

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung, Grünlandumbruch), Verbuschung

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: -





***Silene flos-jovis* (L.) CLAIRV.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

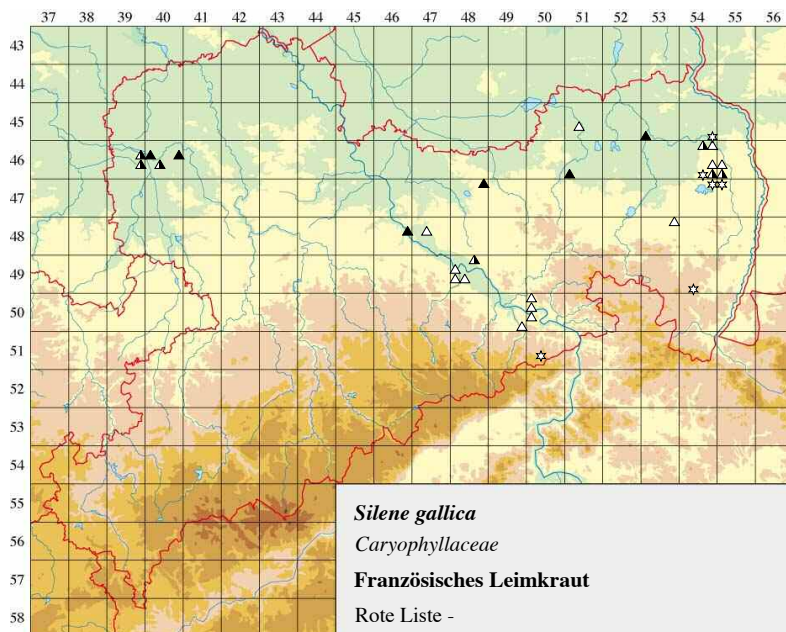
Lebensräume: in Gartennähe auf Kompost, Müllplätze, Wegränder

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: sm/salp.suboZEUR

Bemerkungen: Zierpflanze



***Silene gallica* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Cotta (BUCHER 1806)

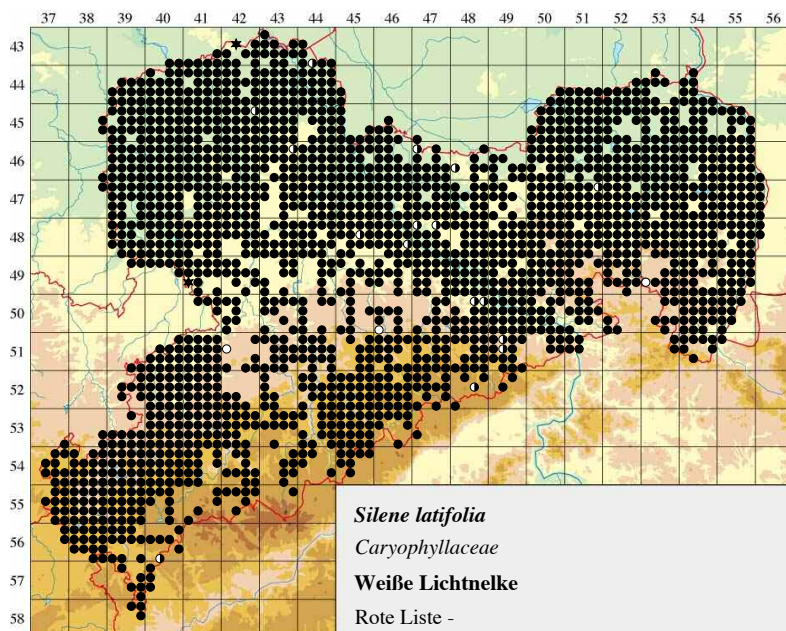
Lebensräume: Äcker, Weinberge, Ruderalstellen; auf warmen, nährstoff- und basenreichen, wechsellückigen Lehm- und Sandböden; K Stell med

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar, da meist unbeständig

Gefährdung: -

Areal: m-sm.(oz)EUR

Bemerkungen: um 1600 Gartenpflanze (JENIUS 1604)



***Silene latifolia* POIR.**

Status: indigen

Lebensräume: Ruderalfluren, Wege, Ackerränder, Frischwiesen; auf nährstoffreichen Stein-, Sand- u. Lehm Böden; K Artem, V Sisymb, O Pap rhoe, O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-bEURAS

Bemerkungen: in Sachsen nur ssp. *alba* (MILL.) GREUTER & BURDET

***Silene nemoralis* WALDST. & KIT.**

Status: vermutlich eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch indigen, erste Angabe: Loschwitz b. Dresden (BUCHER 1806)

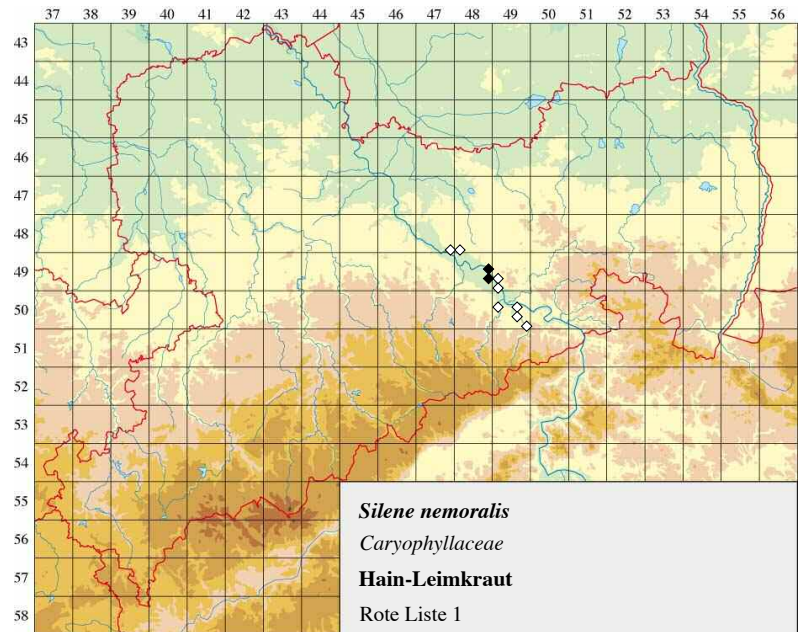
Lebensräume: mesophile Säume; auf trockenwarmen, flachgründigen Felsgrusböden; O Orig

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Standortvernichtung

Areal: m-sm.subozeUR

Bemerkungen: -



***Silene noctiflora* L.**

Status: Archäophyt

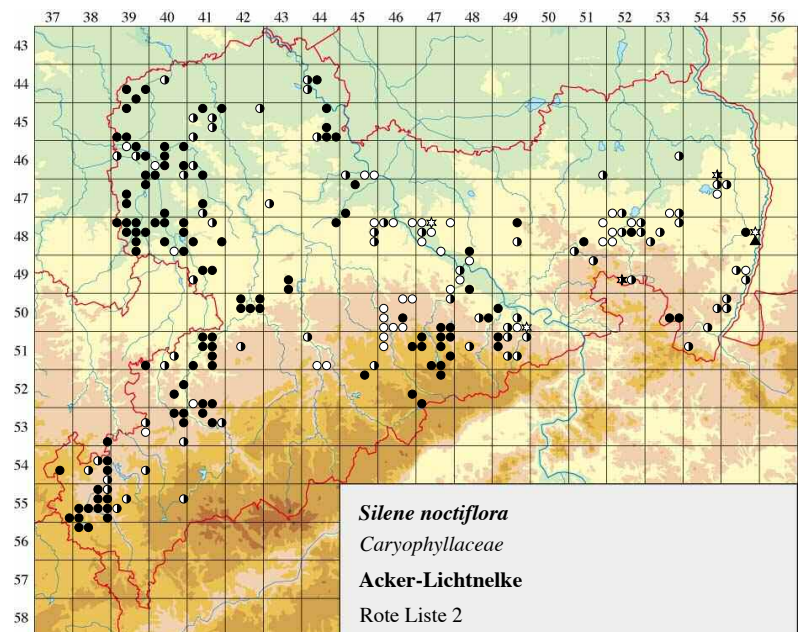
Lebensräume: Getreideäcker, Wege, auf sommerwarmen, nährstoffreichen Lehm- und Tonböden; O Pap rhoe (Charakterart des Euphorbio exiguae-Silenetum noctiflorae)

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Herbstpflügen nach der Ernte, Schutz durch Einhaltung der Winterruhe vor der Aussaat

Areal: m-b.subozeUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: zur Soziologie vgl. MÜLLER (1964); die Blüten sind tags geschlossen, nachts geöffnet; Bestäubung durch Hymenopteren



***Silene nutans* L.**

Status: indigen

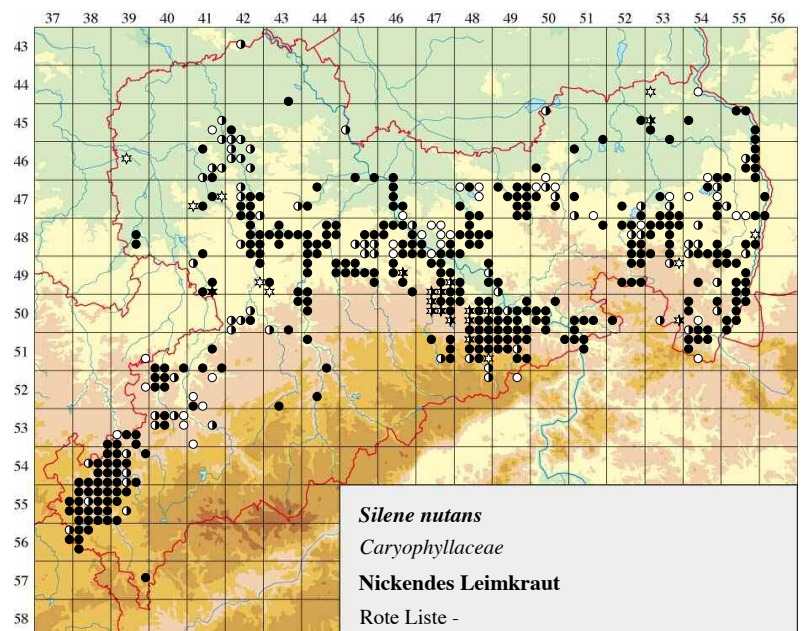
Lebensräume: warme Säume, lichte Gebüsch, Trockenwälder, Felsen; auf trockenwarmen, basenreichen, flachgründigen Stein-, Grus- oder steinigen Lehmböden; K Trif-Ger, O Sedo-Scler, V Querc rob-petr

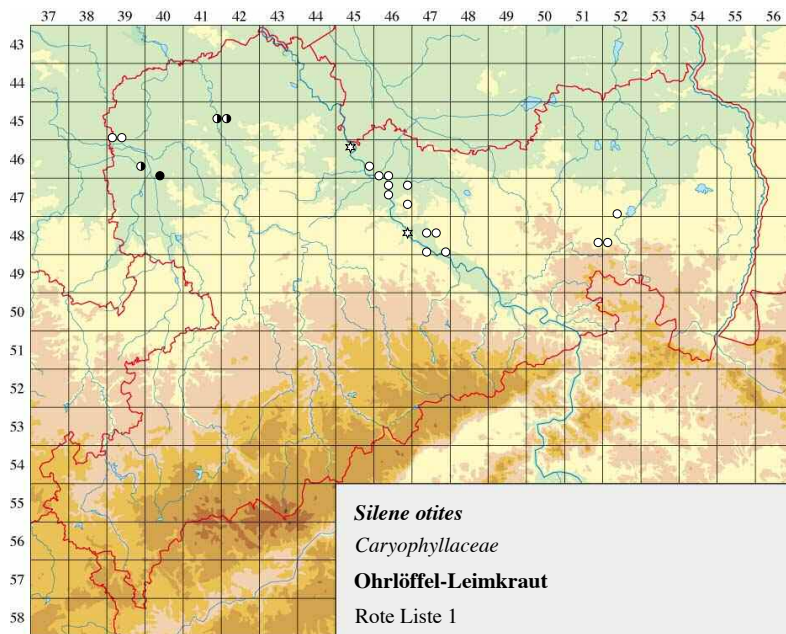
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Umbruch, Verbuschung, Eutrophierung, Steinbruchbetrieb

Areal: sm/mo-temp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: neben zwittrigen auch rein männliche und rein weibliche Blüten; Bestäubung durch Nachtfalter





***Silene otites* (L.) WIBEL**

Status: indigen

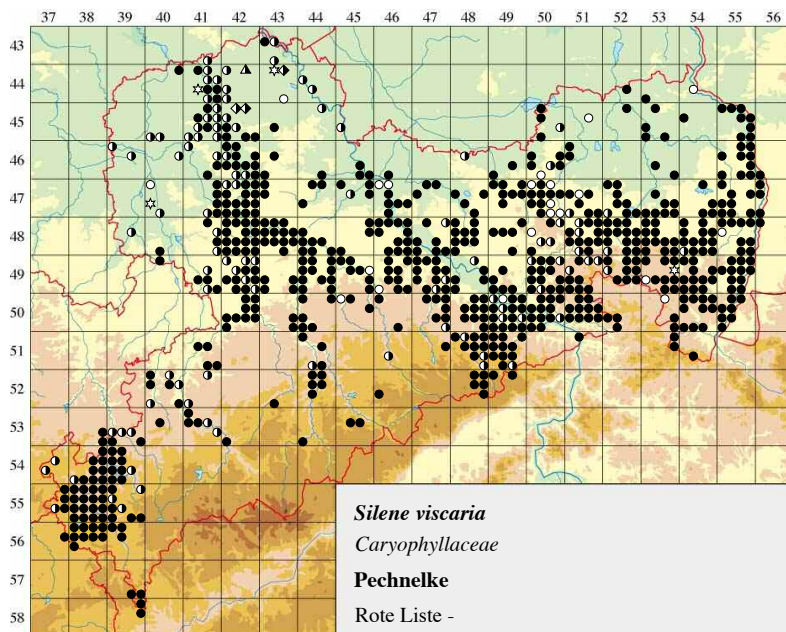
Lebensräume: Trocken- und Halbtrockenrasen, trockene Ruderalstellen; K Fest-Brom, V Dauco-Mel, V Arrh

Bestandsentwicklung: an Primärstandorten erloschen (meist schon vor 1900), nach 1950 nur noch ruderal oder sekundär in einer trockenen Glatthaferwiese (Leipzig, am Völkerschlachtdenkmal, seit 1988 beobachtet)

Gefährdung: Eutrophierung, Verbuschung

Areal: m-temp.(k)EUR-WSIB, europ-kont

Bemerkungen: in Sachsen nur die ssp. *otites*



***Silene viscaria* (L.) BORKH.**

Status: indigen

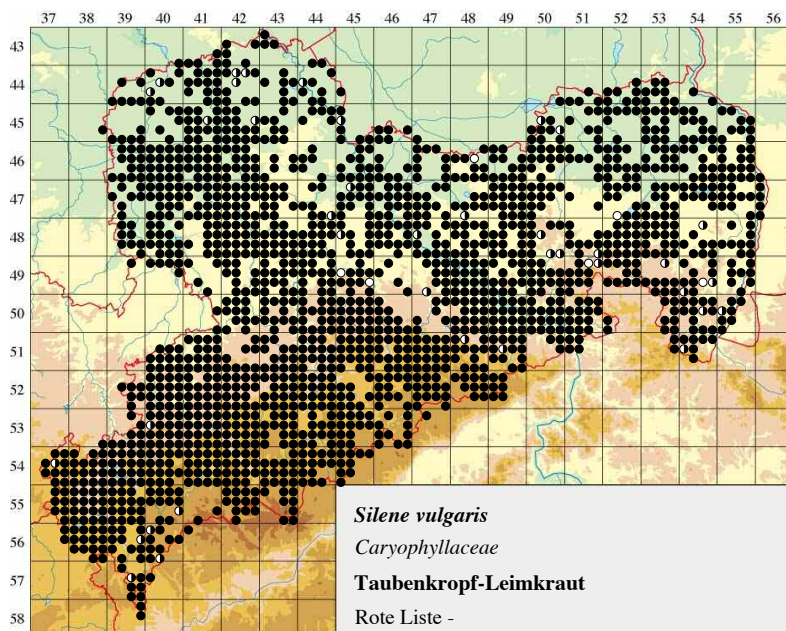
Lebensräume: Eichen-Trockenwälder, Silikahalbtrockenrasen, wärmebegünstigte Säume, auf trockenen, meist sauren, humosen Sandlehmböden; V Querc rob-petr, V Koel-Phleion, V Ger sang, V Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Grünland- und Saumstandorte)

Areal: sm/mo-b(suboz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: -



***Silene vulgaris* (MOENCH) GARCCKE**

Status: indigen

Lebensräume: lückige Magerrasen und Säume, Böschungen, Steinbrüche, Eisenbahnschotter; auf etwas nährstoffreichen, meist rohen Böden aller Art; V Mesobrom, V Ger sang, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-bEURAS

Bemerkungen: Blüten meist getrenntgeschlechtlich; junge Blätter als Gemüse essbar

***Silphium perfoliatum* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (20. Jh.), jedoch meist nur unbeständig

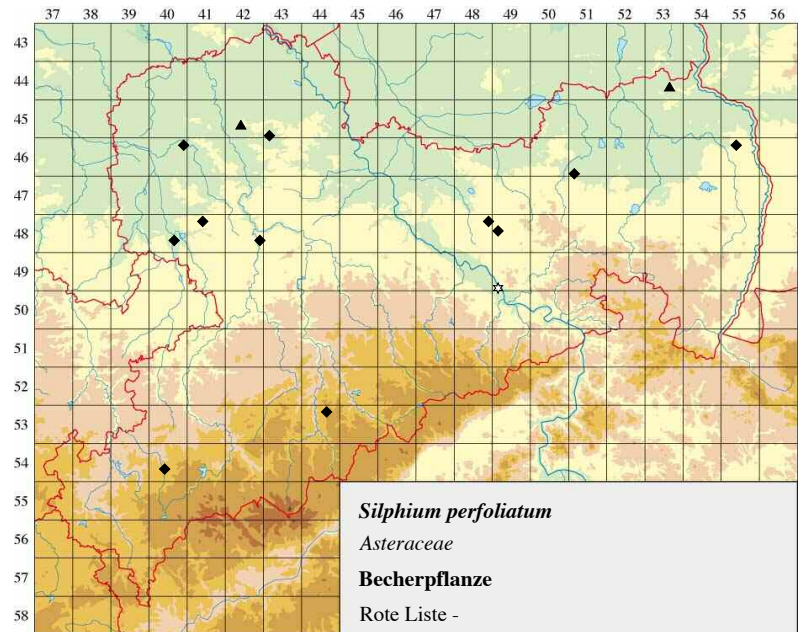
Lebensräume: frische Ruderalfluren, Gewässerränder; V Convolv, V Arct

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.subzoOAM

Bemerkungen: Zierpflanze, in der ehemaligen DDR versuchsweise auch als Futterpflanze angebaut, gelegentlich verwildert; neben ruderalen Vorkommen selten auch schon in der naturnahen Vegetation (Teichgebiet Niederspree)



***Silybum marianum* (L.) P. GAERTN.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

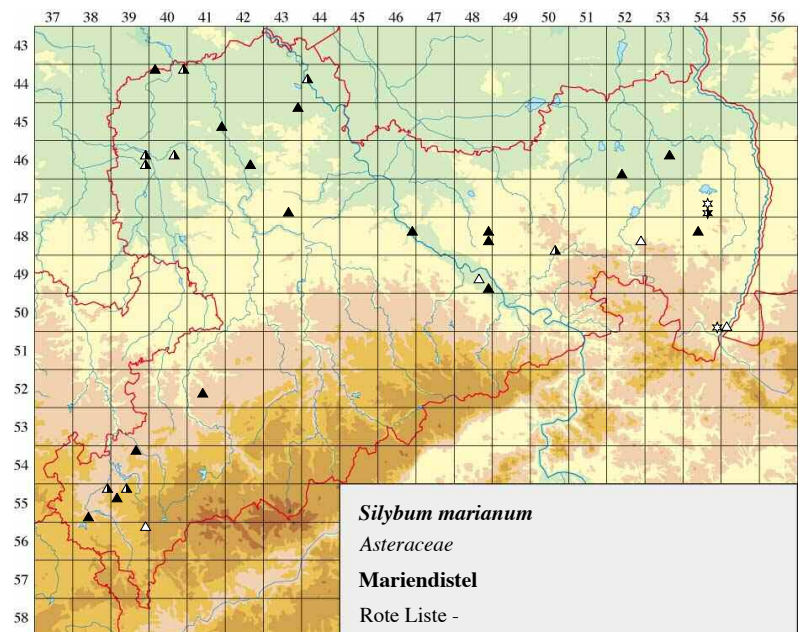
Lebensräume: Ruderalstellen (Schutt, Straßenränder); V Sisymb, V Onop

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: m-sm.(oz)EUR-VORDAS

Bemerkungen: Zier- und Arzneipflanze seit dem 16. Jh. (FRANKE 1594), zuweilen verwildert



***Sinapis alba* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

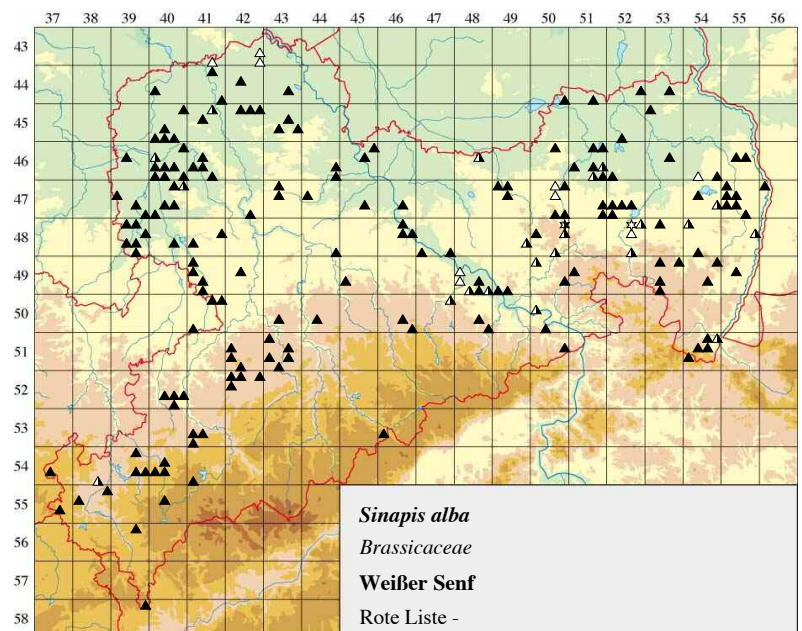
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Feld- und Straßenränder, Bahnanlagen, Rasenansaat; V Sisymb

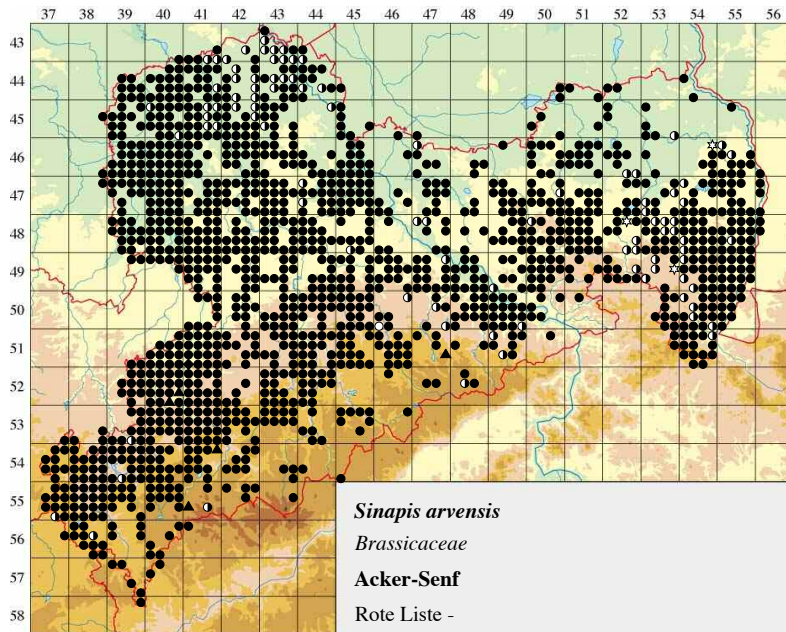
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.(oz)EUR

Bemerkungen: Kulturpflanze (Senfproduktion); wird auch als Futterpflanze angebaut





***Sinapis arvensis* L.**

Status: Archäophyt

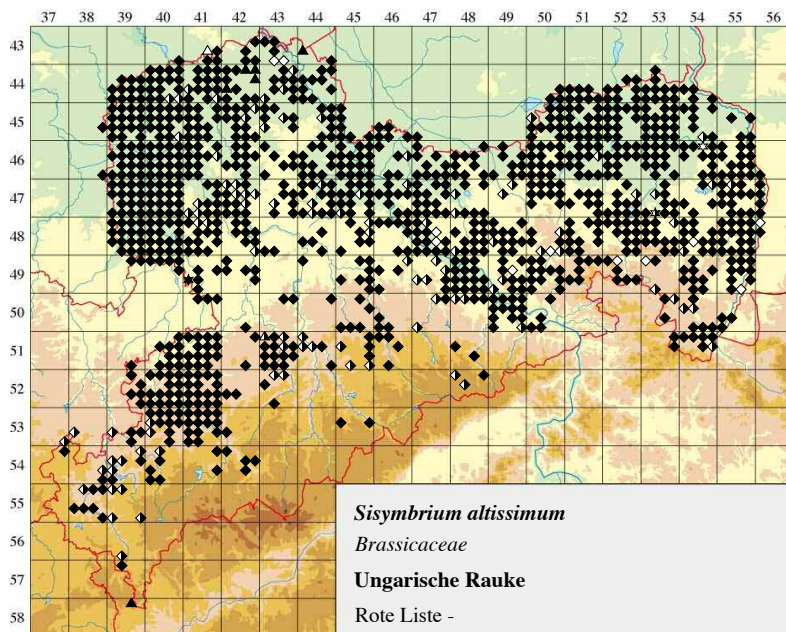
Lebensräume: nährstoffreiche, neutrale bis basische Äcker, annuelle Ruderalfluren; K Stell med (meist V Aper, V Fum-Euph, V Sisymb)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: schwacher Kalkzeiger; gebietsweise unvollständig kartiert



***Sisymbrium altissimum* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Dresden, 1855 (WÜNSCHE 1875)

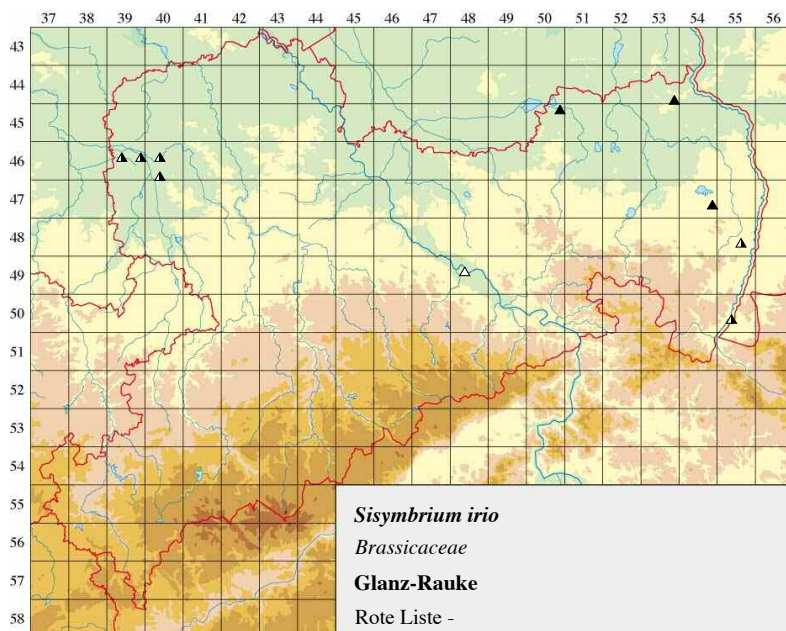
Lebensräume: annuelle Ruderalfluren (Müllplätze, Bahnanlagen, offene Brachflächen, Wegränder); vorwiegend V Sisymb, auch V Sals

Bestandsentwicklung: gebietsweise Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Sisymbrium irio* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, Seidel, 1873, Leipzig seit 1940, O. Fiedler (Beleg Herb. LZ)

Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: trop/moOAFR+m-sm.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -

***Sisymbrium loeselii* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

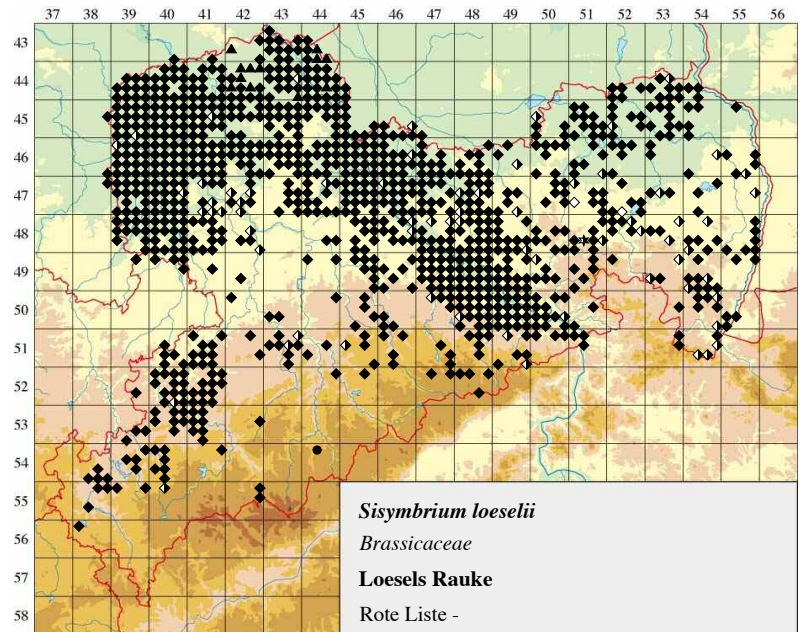
Lebensräume: trockenwarme Ruderalstellen (Müllplätze, Wegränder, Bahnanlagen, offene Brachflächen), wärmebegünstigte Frischwiesen; V Sisymb (Charakterart des Sisymbrietum loeselii), V Arrh, seltener V Sals

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: vor allem in urban-industriellen Ballungszentren



***Sisymbrium officinale* (L.) SCOP.**

Status: Archäophyt

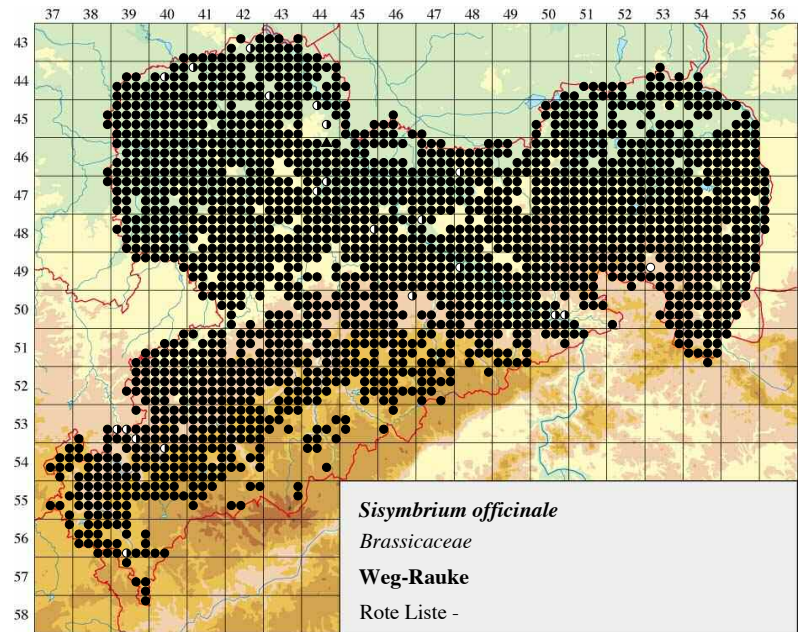
Lebensräume: Wegränder, Brachflächen, Müllplätze; V Sisymb, seltener V Arct, V Polyg avic, O Onop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(suboz)EUR-SIB

Bemerkungen: -



***Sisymbrium orientale* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden (WÜNSCHE 1899)

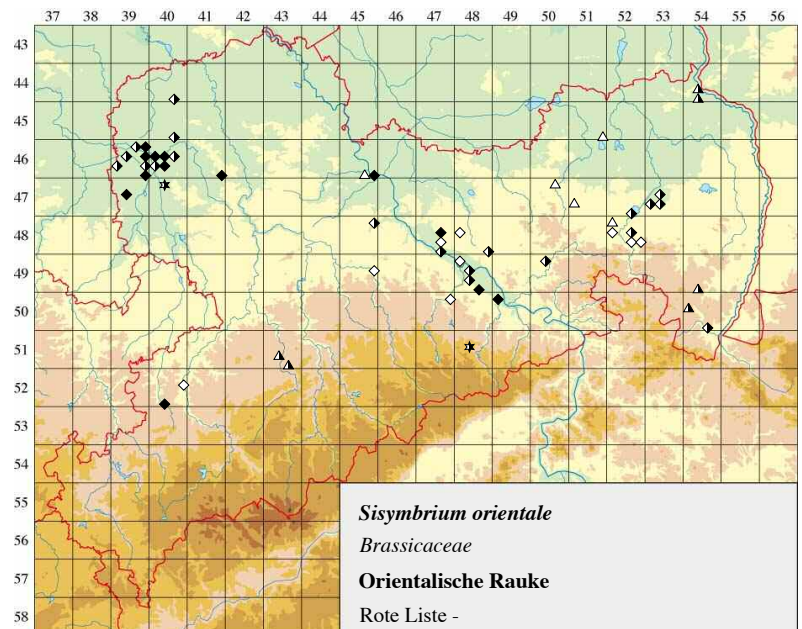
Lebensräume: warmtrockene Ruderalfluren (Müll- und Umschlagplätze), Brachflächen, Bahngelände; V Sisymb

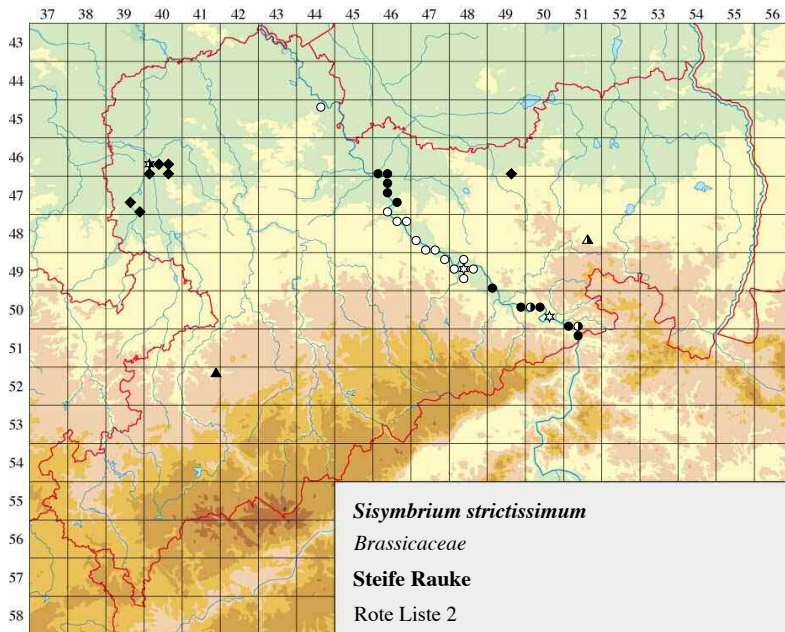
Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.subkEUR-(WAS)

Bemerkungen: -





***Sisymbrium strictissimum* L.**

Status: im Elbgebiet indigen, sonst eingebürgerter Neophyt, in Leipzig erstmals 1979

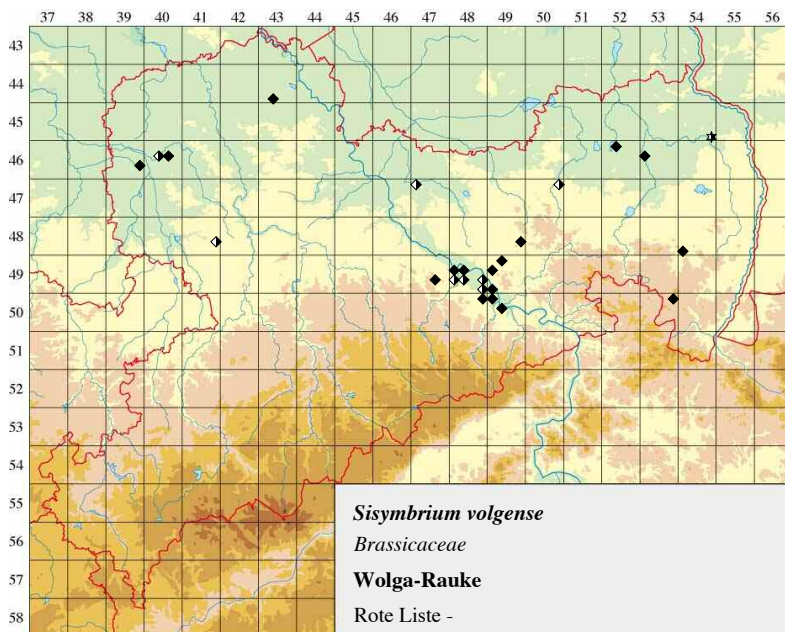
Lebensräume: Gebüschsäume, Wegränder; O Glechom, V Arct

Bestandsentwicklung: im Elbgebiet schwacher Rückgang, in NW-Sachsen Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subozEUR, europ-subkont

Bemerkungen: Stromtalpflanze



***Sisymbrium volgense* M. BIEB. ex E. FOURN.**

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Dresden-Plauen, H. Stiefelhagen, 1917

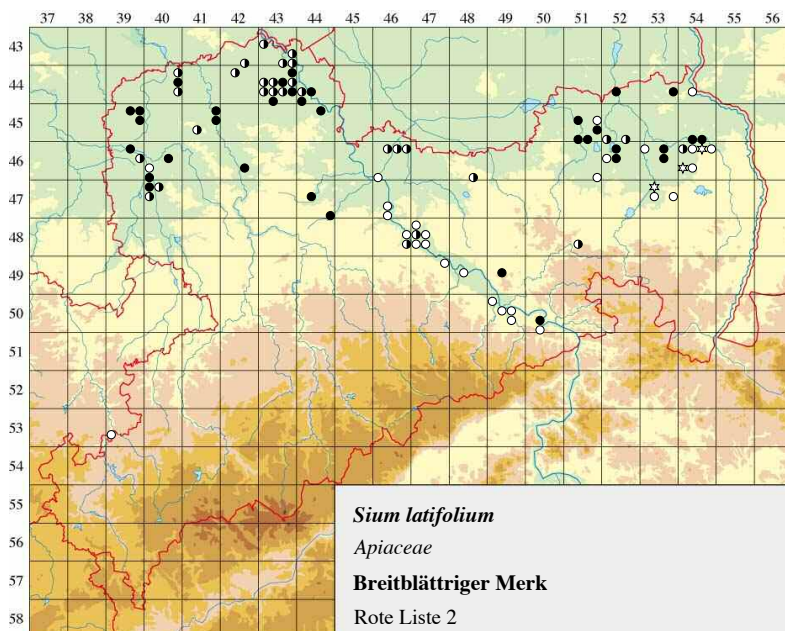
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Straßenränder, Bahnanlagen; O Onop, V Sisymb, V Arct

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm.kOEUR

Bemerkungen: -



***Sium latifolium* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Uferrohrichte an Teichen und langsam fließenden Gewässern, Gräben; O Phragm

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: intensive Teichbewirtschaftung und Grabenberäumung, Entwässerung

Areal: sm-b.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: -

***Smyrniurn perfoliatum* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (ca. 1950)

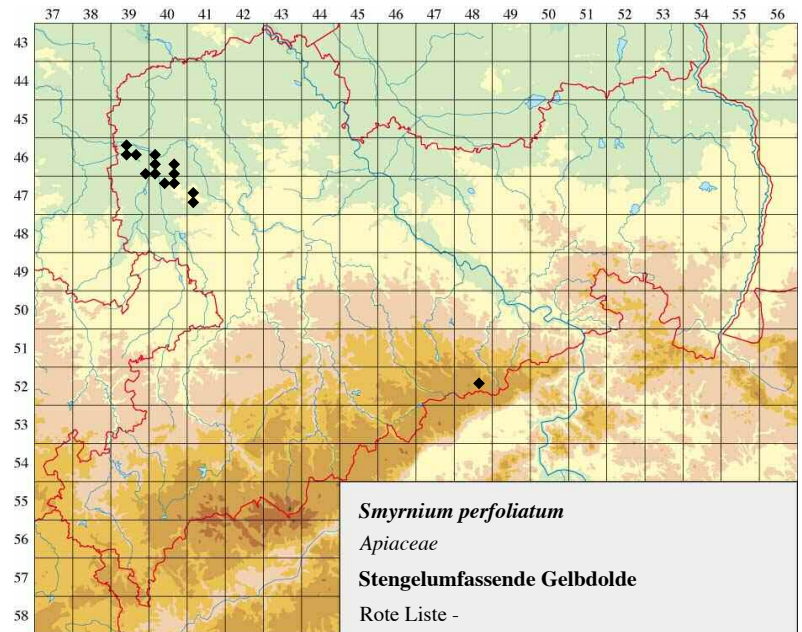
Lebensräume: Waldsäume, Wald-Straßenränder, Gebüsch; V Alliar, auch V Carp-Prun

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.ozEUR

Bemerkungen: um 1950 in der Nähe eines Schuttplatzes bei Böhlitz-Ehrenberg/Gundorf von O. Fiedler ausgesät und von dort aus fest eingebürgert



***Solanum cornutum* LAM.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Ohna b. Bautzen, O. Beyer, 1901 (Beleg Herb. GLM)

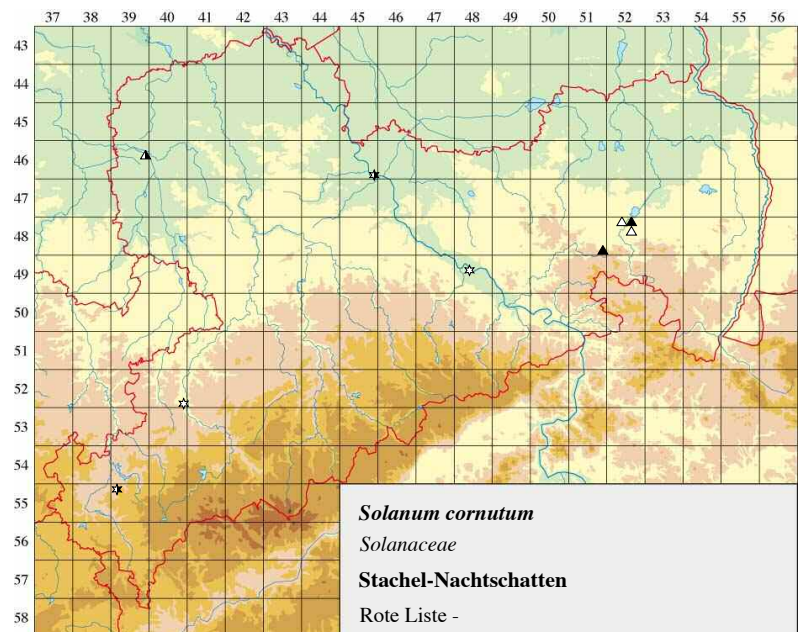
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: -, Heimat Amerika

Bemerkungen: -



***Solanum dulcamara* L.**

Status: indigen

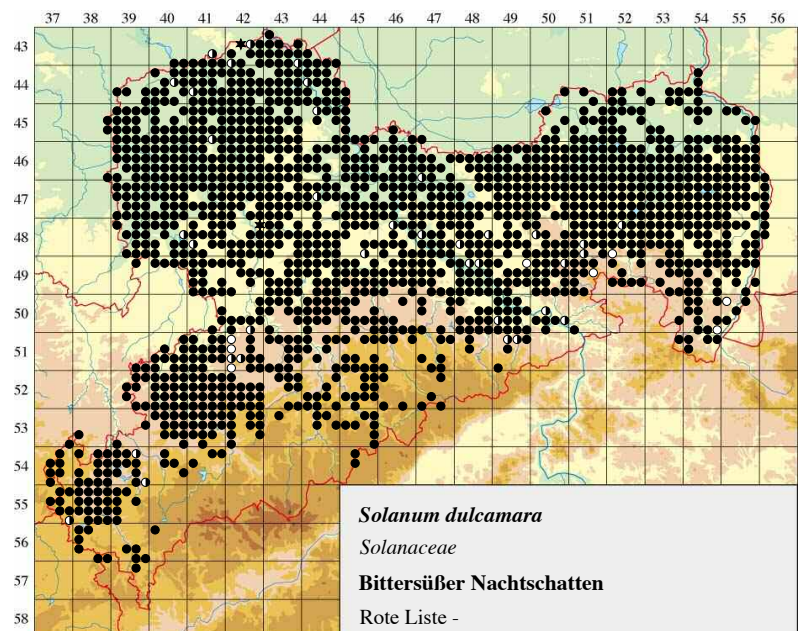
Lebensräume: Erlenwälder, Weidengebüsch, Schleiergesellschaften, Röhrichte, ausdauernde Ruderalpflanzengesellschaften; V Aln, V Alno-Ulm, V Salic alb, V Salic cin, V Convolv, O Phragm, V Arct

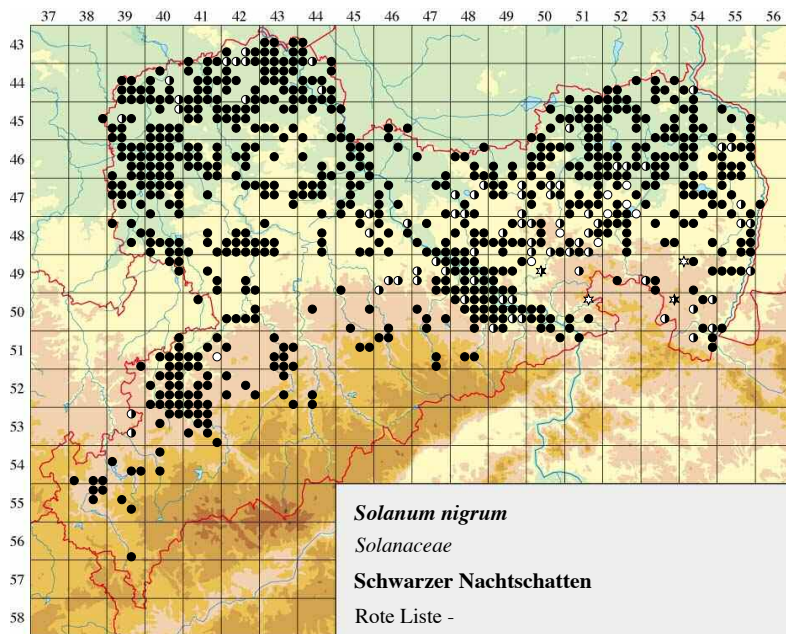
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bEURAS

Bemerkungen: -





***Solanum nigrum* L.**

Status: Archäophyt

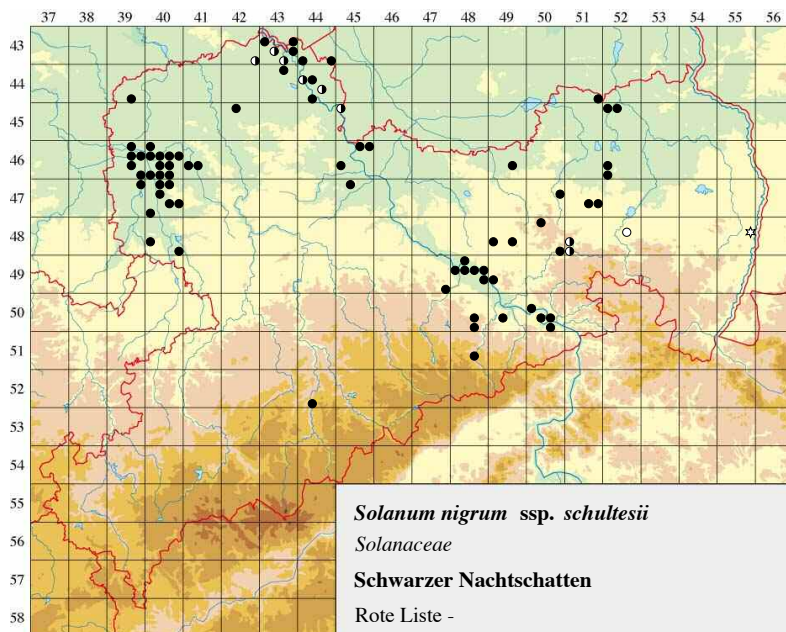
Lebensräume: Ruderalstellen, Gärten, Äcker, Ufer; K Stell med, besonders V Sisymb, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: in Sachsen sowohl die ssp. *nigrum* als auch die ssp. *schultesii* regional nicht selten; sehr formenreich; Pleistozänfunde im Emsland (WILLERDING 1986)



***Solanum nigrum* ssp. *schultesii* (OPIZ) WESELY**

Status: Archäophyt

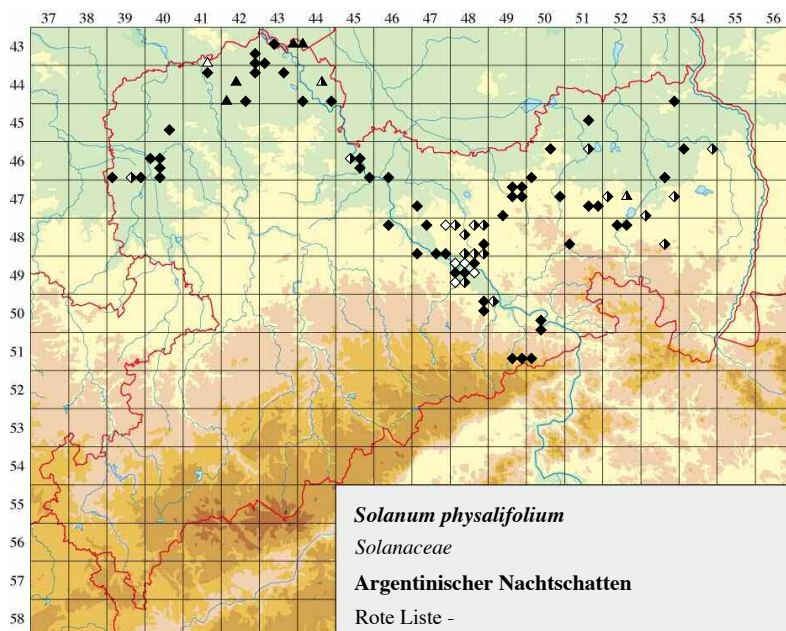
Lebensräume: Ruderalstellen, Gärten, Äcker; K Stell med, besonders V Sisymb, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar, da früher nicht ausreichend von *S. villosum* unterschieden

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: wahrscheinlich unvollständig kartiert; zeigt eine stärkere Bindung an Ruderalstandorte als die ssp. *nigrum* und ist offensichtlich wärmeliebender



***Solanum physalifolium* RUSBY**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Dresden, H. Stiefelhagen, 1888 (MILITZER 1964)

Lebensräume: Ruderalstellen, Äcker, Weinberge; V Sisymb, O Sperg arv

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrAM

Bemerkungen: im Gebiet nur die var. *nitidibaccatum* (BITTER) EDMONDS

***Solanum sisymbriifolium* LAM.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Leipzig-Connewitz, P. Gutte, 1980 (Beleg Herb. LZ)

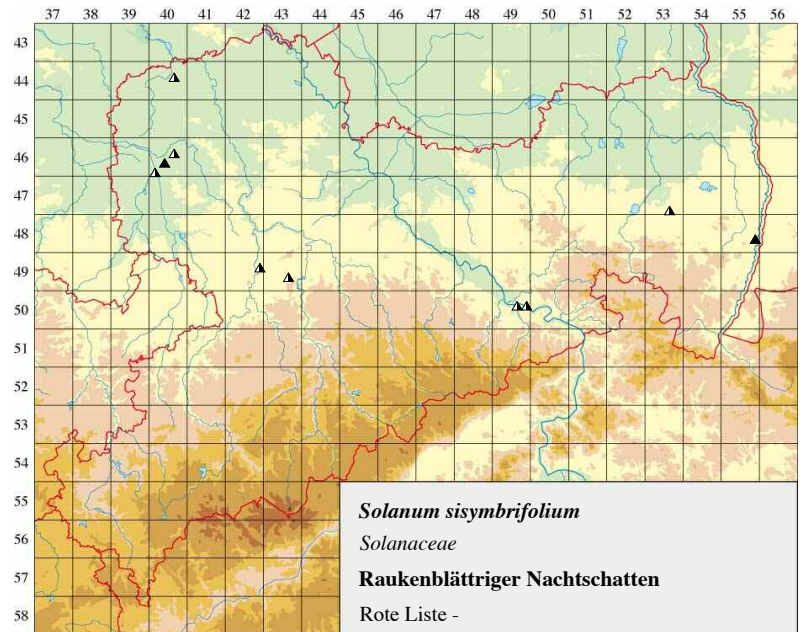
Lebensräume: Müllplätze, offene Brachflächen in Städten, Schweine-Waldmastanlagen; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, Heimat Südamerika

Bemerkungen: -



***Solanum villosum* MILL. s. l.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Bautzen (OETTEL 1799)

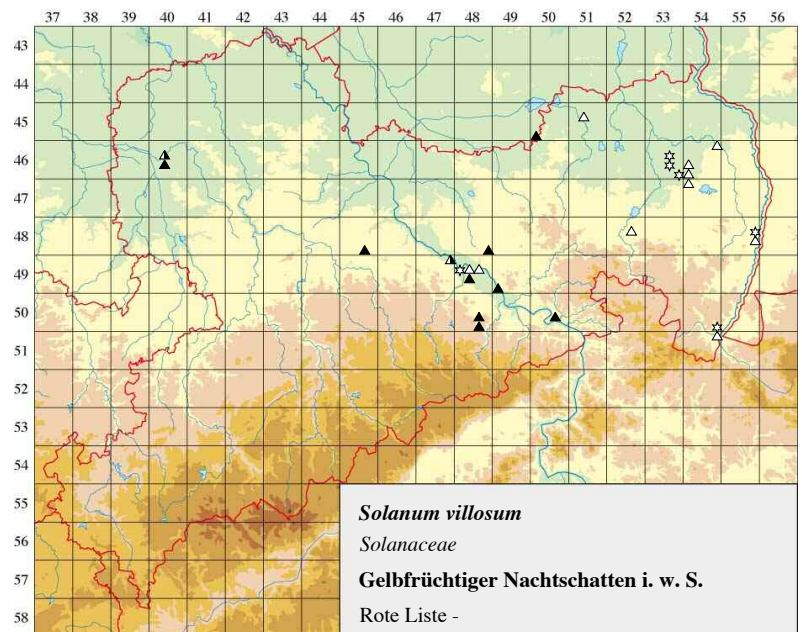
Lebensräume: Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze); V Sisymb

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.(oz)EUR-VORDAS

Bemerkungen: Gartenpflanze im 16. Jh. (FRANKE 1594); wurde mehrfach mit *S. nigrum* ssp. *schultesii* verwechselt; möglicherweise beziehen sich auch einige alte Angaben auf diese Sippe



***Solidago canadensis* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Dresden (FICINUS 1838)

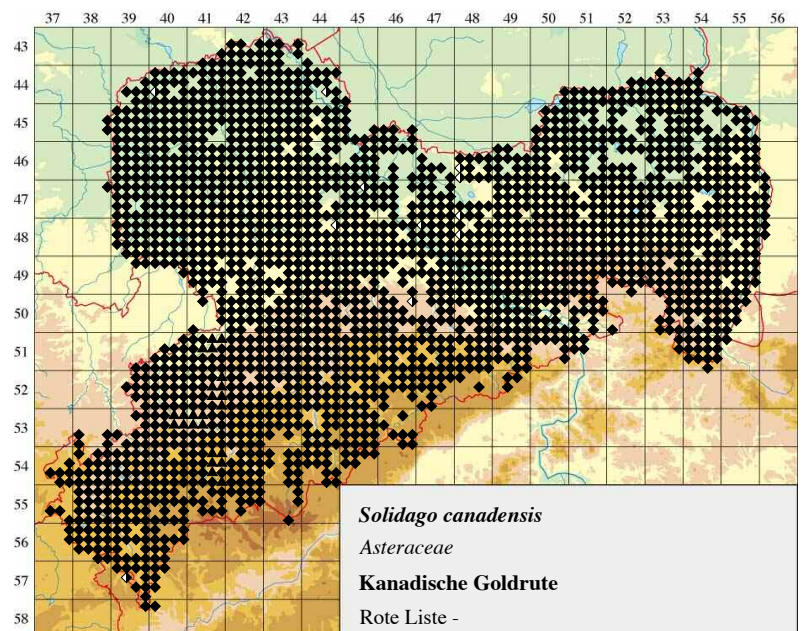
Lebensräume: Flussauen, frische Ruderalstellen (Schuttplätze, Wegränder, Bahnanlagen), Brachen; O Convolv, O Onop, O Artem, V Arrh

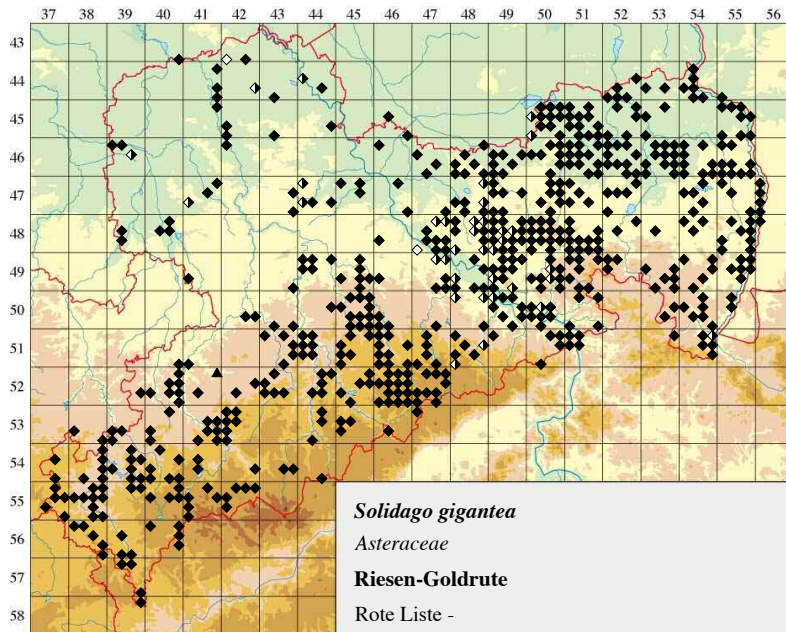
Bestandsentwicklung: Ausbreitung, besonders auch im Bergland, das noch nicht vollständig besiedelt ist

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(subk)AM

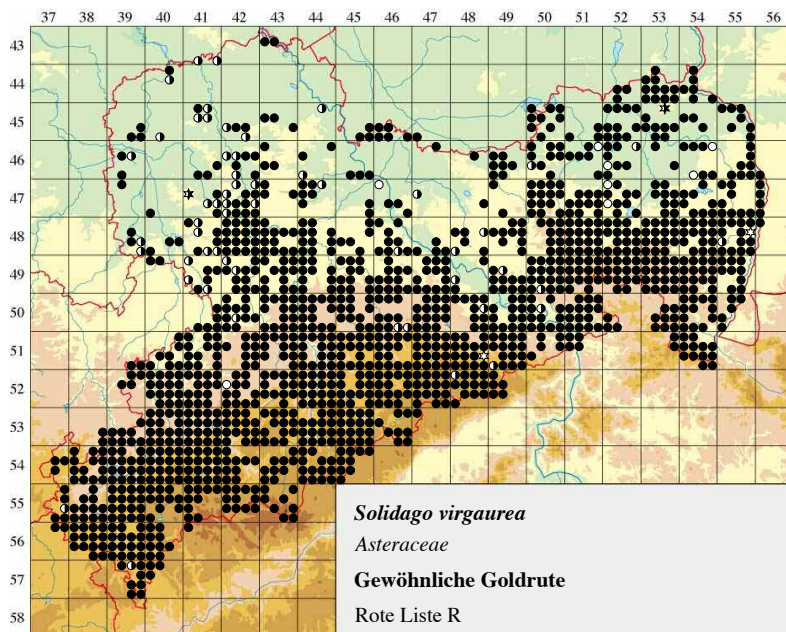
Bemerkungen: ursprünglich Zierpflanze (schon 1724 in Laubaner Gärten, Polen), heute fast überall eingebürgert und besonders häufig in urban-industriellen Ballungsgebieten; verdrängt häufig naturnahe Vegetation und heimische Flora





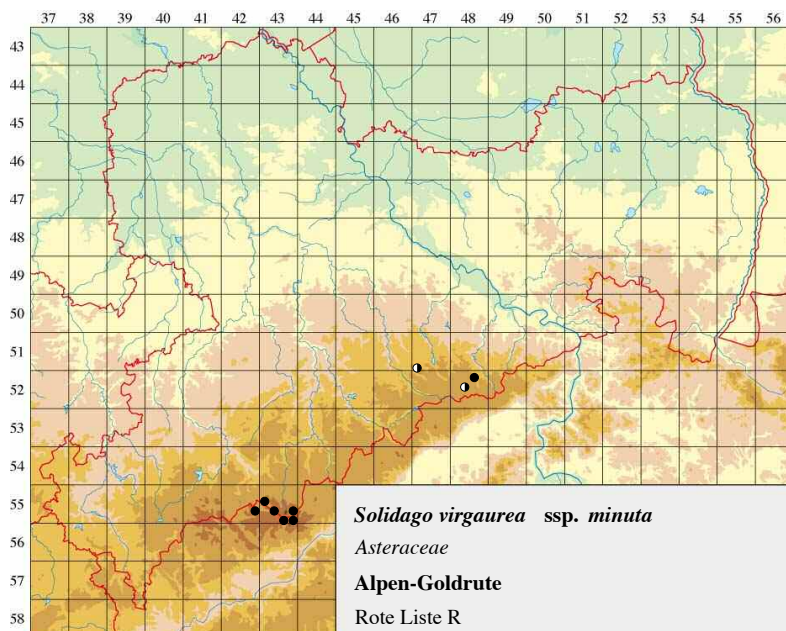
***Solidago gigantea* AITON**

Status: eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)
Lebensräume: Flussauen, frische bis feuchte Ruderalstellen (Schutt, Verkehrswege); O Convolv, O Artem
Bestandsentwicklung: Ausbreitung
Gefährdung: ungefährdet
Areal: m-b.(subk)AM
Bemerkungen: als Zierpflanze verwildert und eingebürgert; *S. gigantea* ist oft später eingewandert als *S. canadensis*



***Solidago virgaurea* L.**

Status: indigen
Lebensräume: lichte, bodensaure Wälder und Gebüsche, Säume, Heiden, Magerrasen; K Nard-Call, O Melamp-Holc, V Querc rob-petr, O Fag
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar
Gefährdung: ungefährdet
Areal: boreostrop/mo-arctEURAS
Bemerkungen: vielgestaltige Art mit zwei Unterarten im Gebiet (ssp. *virgaurea* und ssp. *minuta*), die ihrerseits wiederum variabel sind; in Sachsen kommt die ssp. *virgaurea* im gesamten Verbreitungsgebiet der Art vor



***Solidago virgaurea* ssp. *minuta* (L.) ARCANG.**

Status: indigen
Lebensräume: hochmontane Magerrasen; V Nard
Bestandsentwicklung: Rückgang
Gefährdung: Standortsverlust, zunehmende Konkurrenz von *Calamagrostis villosa*
Areal: sm/salp-stemp/mo.(oz)EUR
Bemerkungen: Die Bestimmung bereitet oft Schwierigkeiten: Während Habitus und Wuchsformmerkmale unzuverlässig sind, ist die Unterart durch Länge und Anordnung der Hüllblätter gut charakterisiert. Die Sippe ist auf die Kammlagen des Erzgebirges beschränkt, im einzelnen ist die Verbreitung aber ungenügend bekannt. Ältere Literaturangaben aus der Sächsischen Schweiz wurden durch die aktuelle Kartierung nicht bestätigt.

***Sonchus arvensis* L.**

Status: indigen

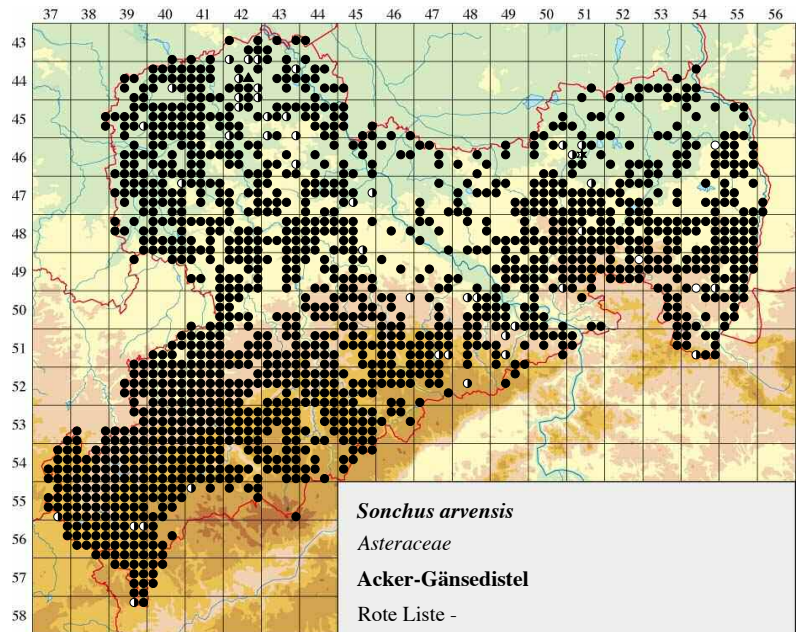
Lebensräume: lehmige Äcker, Brachen, Ruderalstellen (Schutt), Ufer; O Sperg arv, V Conv-Agrop, V Convolv

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bEURAS (ssp. *arvensis*: EUR)

Bemerkungen: im Gebiet mit zwei Unterarten: der sehr variablen ssp. *arvensis* und der sehr seltenen ssp. *uliginosus* (M. BIEB.) NYMAN; die Verbreitung der ssp. *arvensis* ist in Sachsen identisch mit der Verbreitung der Gesamtart



***Sonchus asper* (L.) HILL**

Status: Archäophyt (oder indigen)

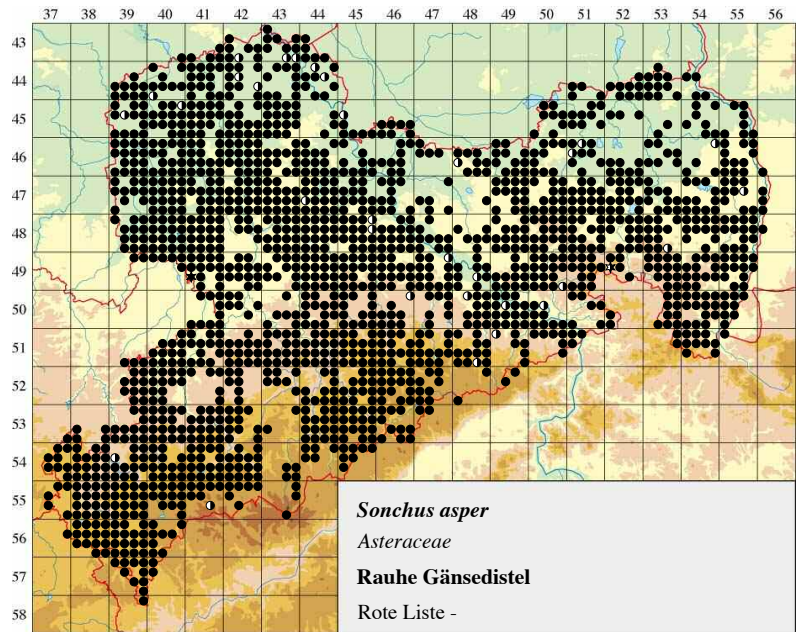
Lebensräume: lehmige Äcker, Gärten, frische Ruderalstellen (Schutt); K Stell med, V Chen rub u. a.

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bEURAS

Bemerkungen: z. T. unvollständig kartiert



***Sonchus oleraceus* L.**

Status: Archäophyt (oder indigen)

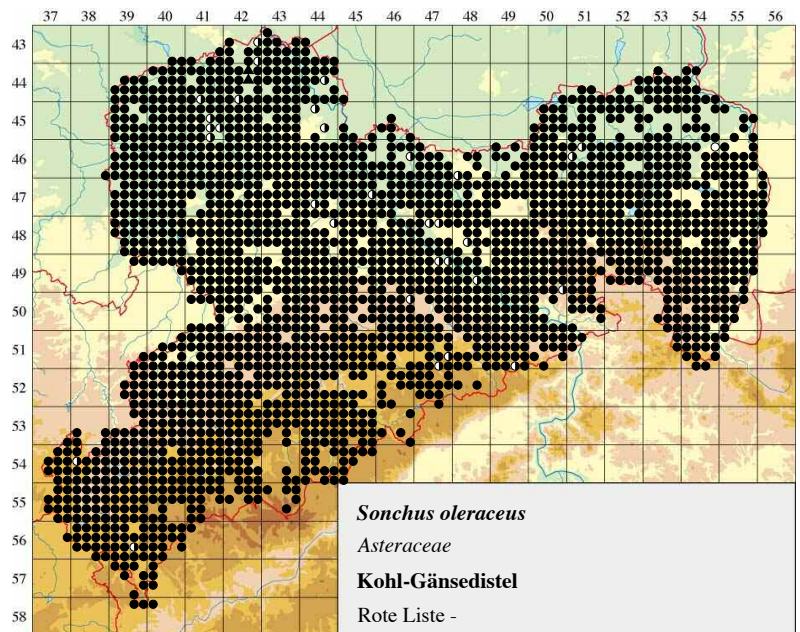
Lebensräume: Äcker, Gärten, Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Mauern), Brachen; K Stell med

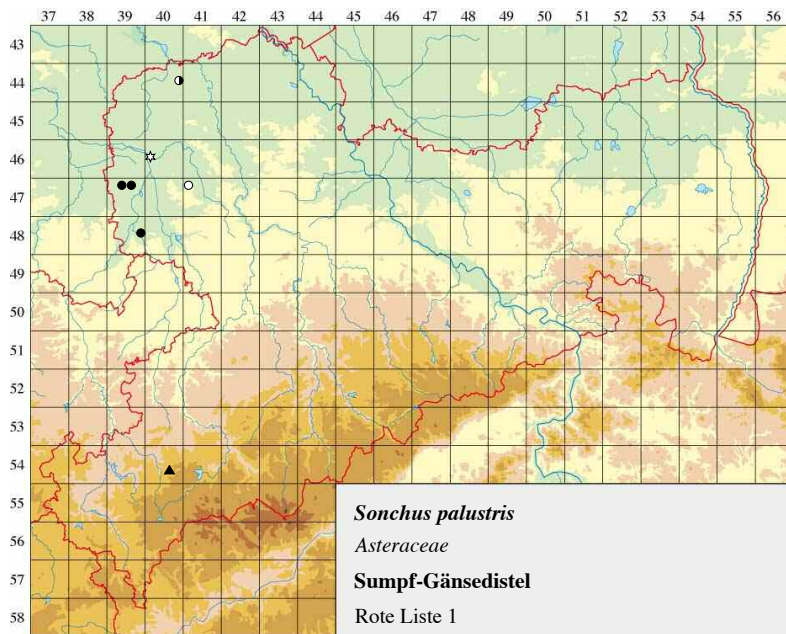
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bEURAS

Bemerkungen: -





***Sonchus palustris* L.**

Status: indigen

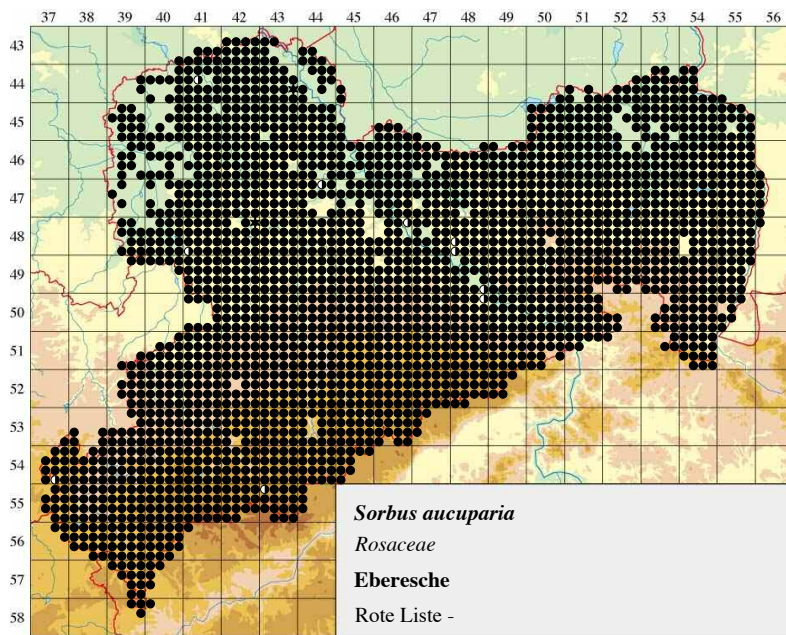
Lebensräume: nasse Staudenfluren, Röhrichte, Ufergebüsche; V Convolv, V Filip, V Phrag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit, Standortsverlust

Areal: m-temp.subkEUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: vielleicht diploide Ausgangsform des tetraploiden *S. arvensis*; wird zuweilen mit *S. arvensis* verwechselt; die aktuellen Vorkommen südwestlich von Leipzig sind Neuan-siedlungen an Gewässern der Tagebaufolgelandschaft



***Sorbus aucuparia* L.**

Status: indigen

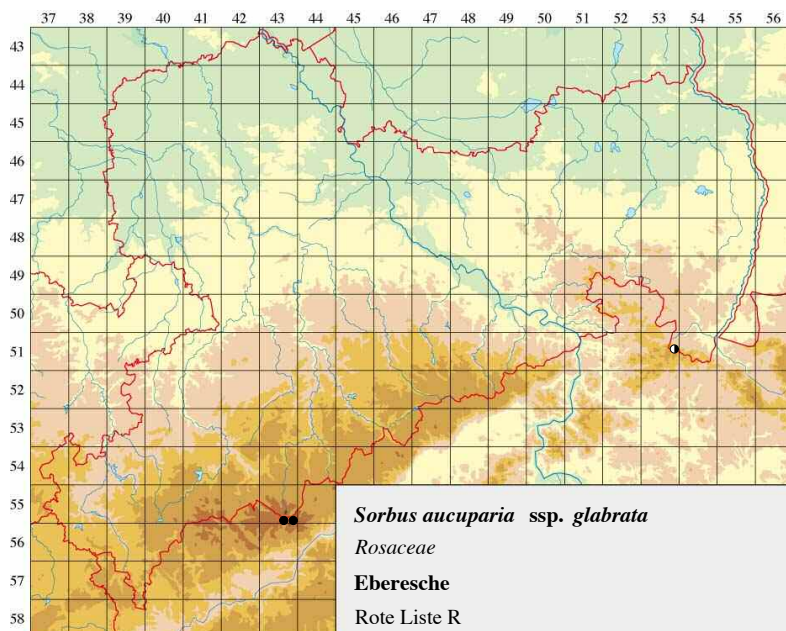
Lebensräume: lichte Laub- und Nadelwälder und deren Pionierstadien, auf nährstoffarmen, sauren Böden; V Fag, V Querc rob-petr, V Pic, V Samb-Salic, O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/salp-arctEURAS

Bemerkungen: die rohen Früchte sind schwach giftig (Parasorbinsäure, Blausäure), gekocht jedoch ungiftig; kultiviert wird auch die var. *moravica* (ZENGERLING) GAMS (Früchte auch roh ungiftig)



***Sorbus aucuparia* ssp. *glabrata* (WIMM. & GRAB.) CAJ.**

Status: indigen

Lebensräume: hochmontane Fichtenwälder nahe der Waldgrenze, Gebüsche; V Pic, V Samb-Salic

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: temp/salp-subarctEUR

Bemerkungen: weitere Vorkommen in höchsten Lagen des Erzgebirges sind möglich

***Sorbus intermedia* (EHRH.) PERS.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt mit Tendenz zur Einbürgerung

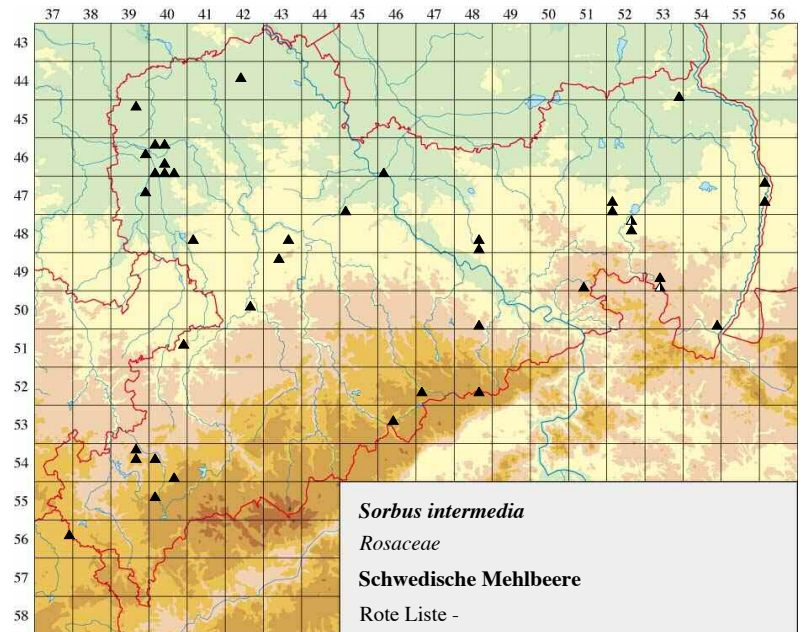
Lebensräume: Brachflächen, Bahndämme, Ruderalstellen

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: temp.subozEUR

Bemerkungen: vielfach angepflanzt und gelegentlich verwildert



***Sorbus torminalis* (L.) CRANTZ**

Status: indigen

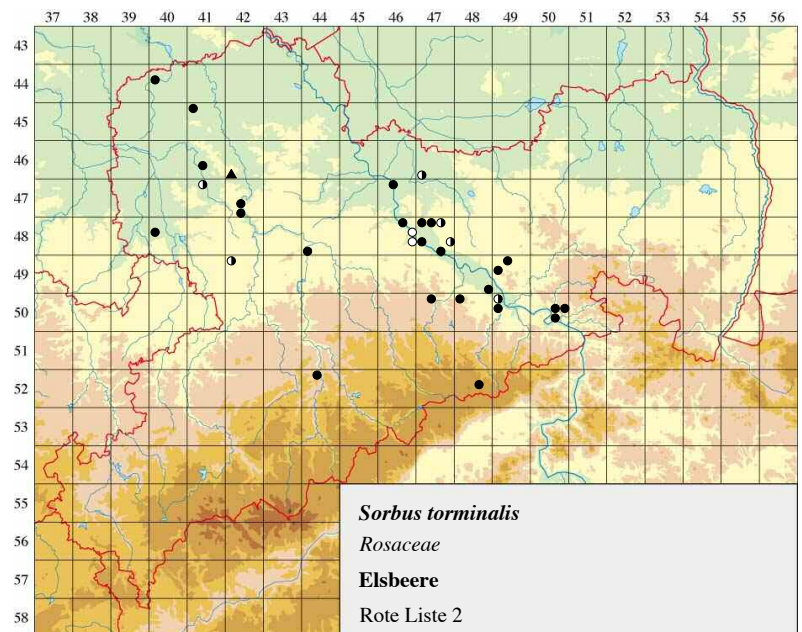
Lebensräume: wärmebegünstigte Laubwälder und Gebüsche, auf basenreichen Böden; V Fag, V Carp, V Pot-Querc

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang autochthoner Vorkommen

Gefährdung: dichter Kronenschluss durch nachlassende forstwirtschaftliche Nutzung

Areal: m/mo-temp.subozEUR, submed

Bemerkungen: Warmzeitrelikt; nur im Elbhügelland und Muldetal vermutlich indigen, sonst vereinzelt angepflanzt



***Sorghum bicolor* (L.) MOENCH**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

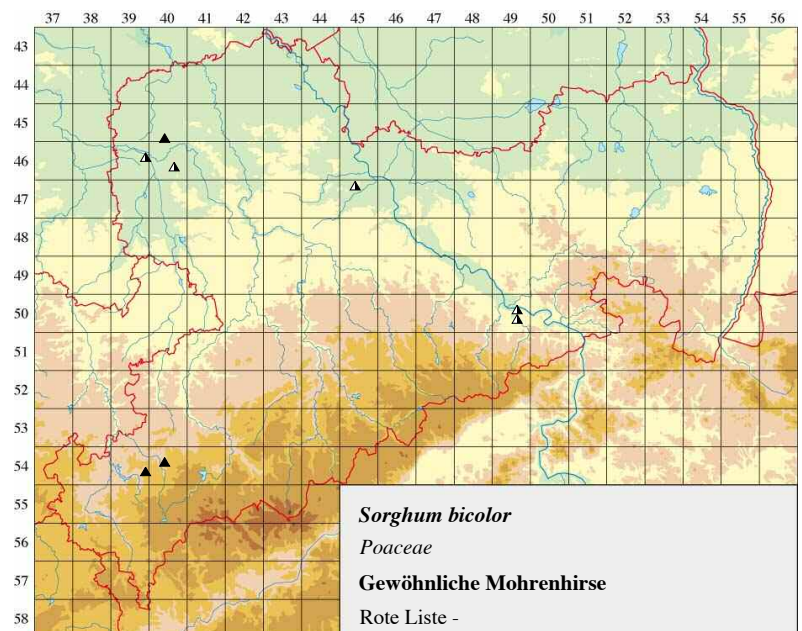
Lebensräume: Ruderalstellen (Müll- und Umschlagplätze); O Sisymb

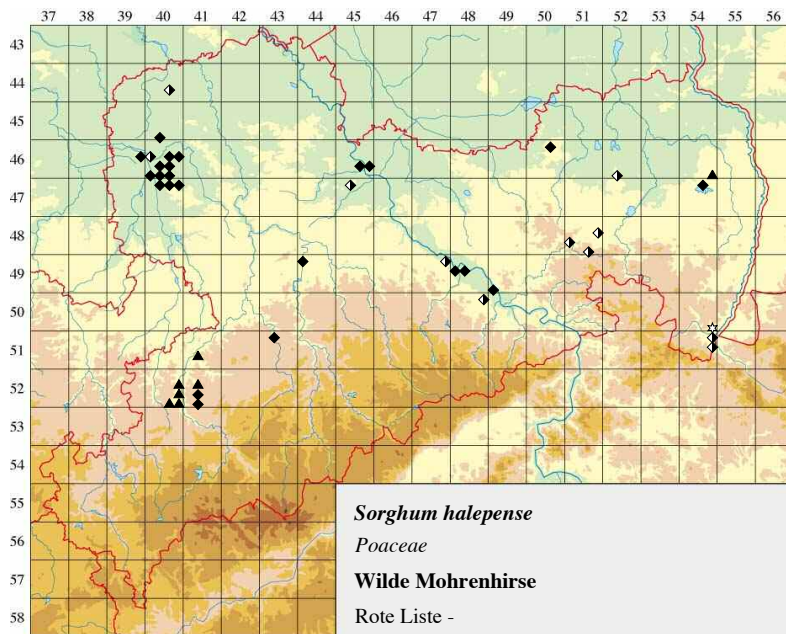
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: austrostop-smCIRCPOL

Bemerkungen: Vogelfutterpflanze





***Sorghum halepense* (L.) PERS.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erste Beobachtung: Leipzig, O. Fiedler, 1932 (Beleg Herb. LZ)

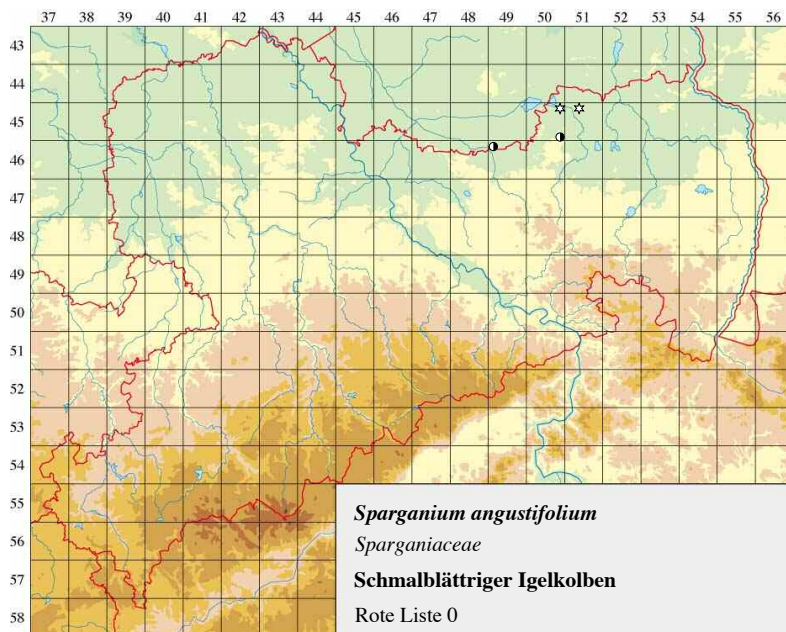
Lebensräume: Ruderalstellen, Äcker; V Arct, V Sisymb

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: strop-m.kWAS-AFR

Bemerkungen: Vogelfutterpflanze; Heimat wahrscheinlich östliches Mittelmeergebiet



***Sparganium angustifolium* MICHX.**

Status: indigen

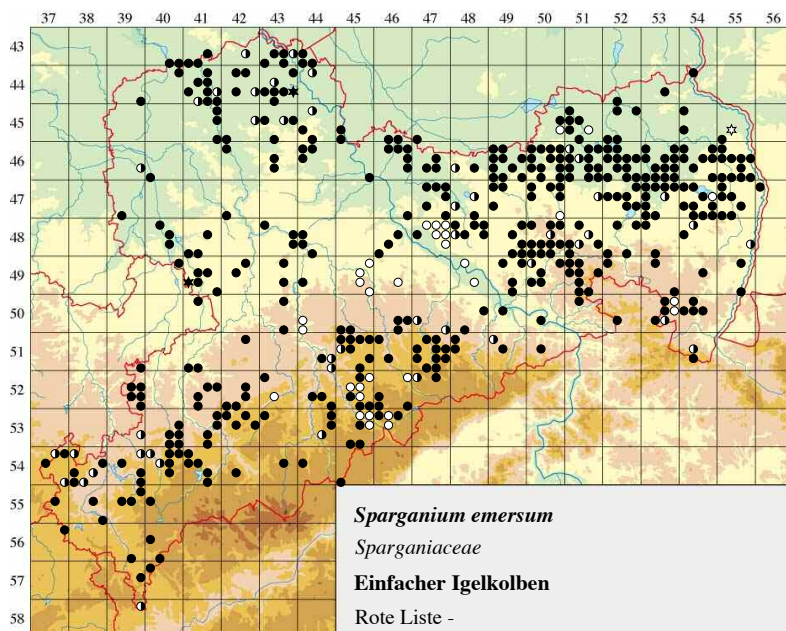
Lebensräume: oligo- bis mesotrophe Stillgewässer, langfristig überflutete Strandlingsgesellschaften; O Litt

Bestandsentwicklung: verschollen

Gefährdung: -

Areal: sm/mo-arct.(oz)EUR-AM-(OAS), boreal-atl

Bemerkungen: Fundorte um Hoyerswerda gehörten zum ehemaligen Kernbereich der „atlantischen Inseln“ im Binnenland



***Sparganium emersum* REHMANN**

Status: indigen

Lebensräume: schwach eutrophe Stillgewässer, Flutrinnen, Teichverbindungsgräben, Flussabschnitte mit geringer Tiefe, Klein- und Krautröhrichte; V Sparg-Glyc, evtl. V Ranunc fluit

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, oft nur geringe Individuenzahl pro Population

Gefährdung: ungefährdet

Areal: trop-smOAS-sm-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: Warmzeitzeuge; flutende Form (fo. *fluitans*) wohl nur Standortmodifikation

Sparganium erectum L. s. l.

Status: indigen

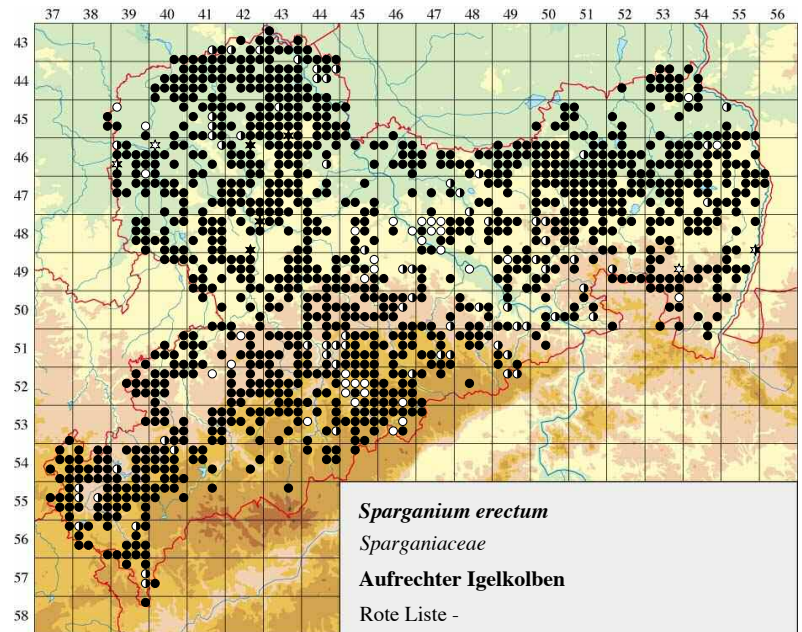
Lebensräume: Verlandungsröhrichte nährstoffreicher Stillgewässer und langsam fließender Gräben und Flussabschnitte; V Phragm

Bestandsentwicklung: trotz hoher Fundortsdichte lokal Rückgang der Individuenzahl infolge Hypertrophierung

Gefährdung: Uferverbauung, Zurückdrängung von Verlandungsgürteln

Areal: m-b.(suboz)EUR-SIB

Bemerkungen: Warmzeitzeuge; im Gebiet mit Sicherheit die ssp. *neglectum* (BEEBY) K. RICHT. (Fließgewässer bis in das Bergland) und ssp. *erectum* (Stillgewässerverlandung); Unterscheidung nur bei reifen Früchten sicher; mehrfach vielleicht auch Hybriden; etwas sommerwärmeliebend



Sparganium natans L.

Status: indigen

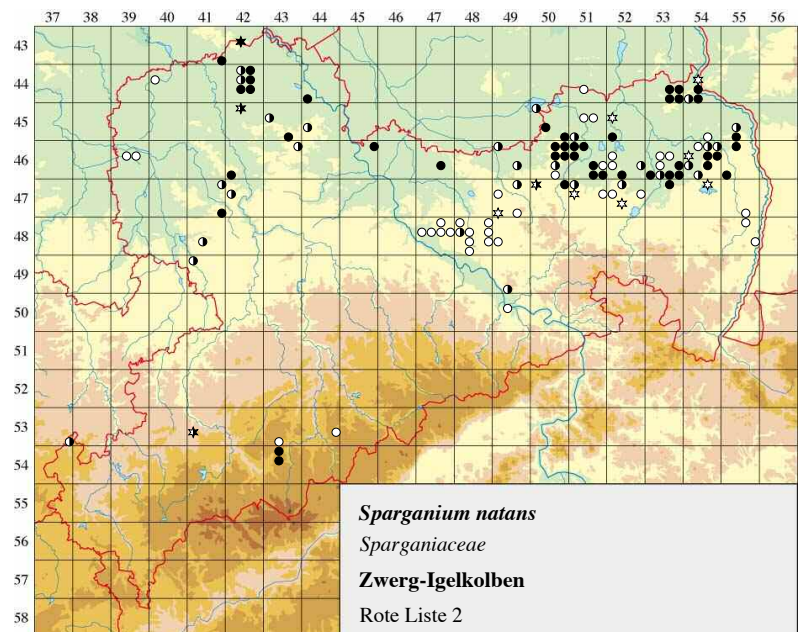
Lebensräume: mesotrophe Kleingewässer, Torfstiche, Moortümpel, auch in Schilfröhrichten; V Sphagno-Utric, O Car fusc

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung), Eutrophierung mesotropher Gewässer

Areal: sm/mo-b.(suboz)CIRCPOL, boreal

Bemerkungen: frühere Hauptverbreitung im Schwarzelsterbogen nicht mehr rekonstruierbar



Spergula arvensis L.

Status: Archäophyt

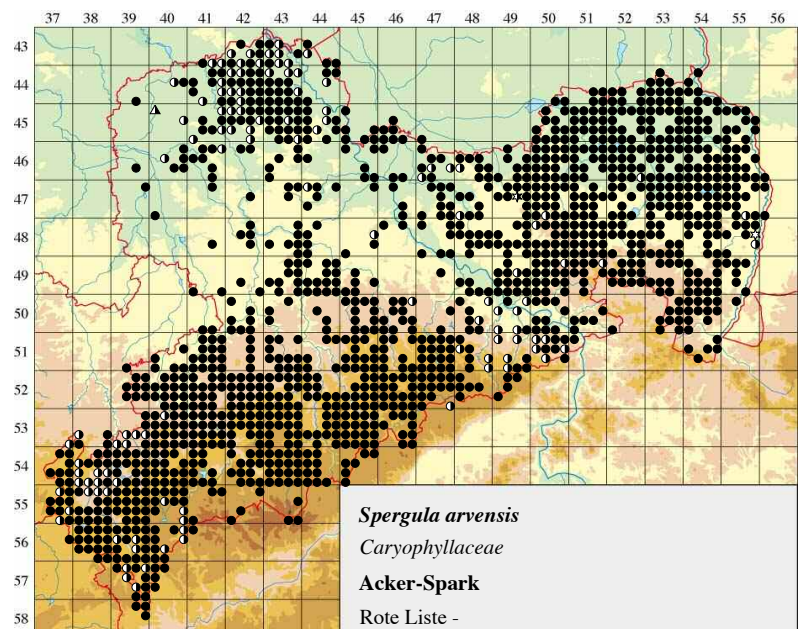
Lebensräume: Äcker, seltener Ruderalstellen; auf frischen, sauren, nährstoffreichen, lockeren Sand-(lehm-)böden; V Pol-Chen, V Aper

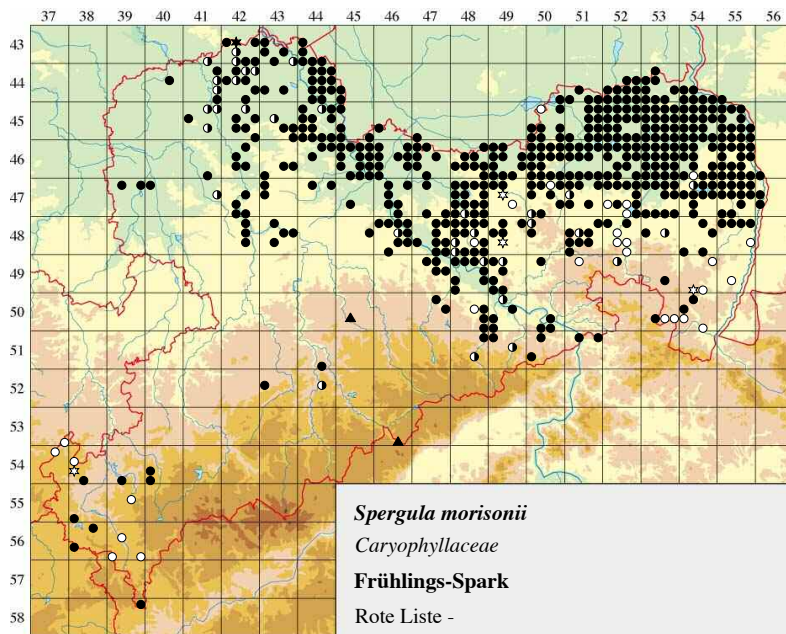
Bestandsentwicklung: nur gebietsweise schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: spontan nur ssp. *arvensis*, angebaut auch die ssp. *sativa* (BOENN.) ČELAK. (FLÖSSNER et al. 1956)





***Spargula morisonii* BOREAU**

Status: indigen

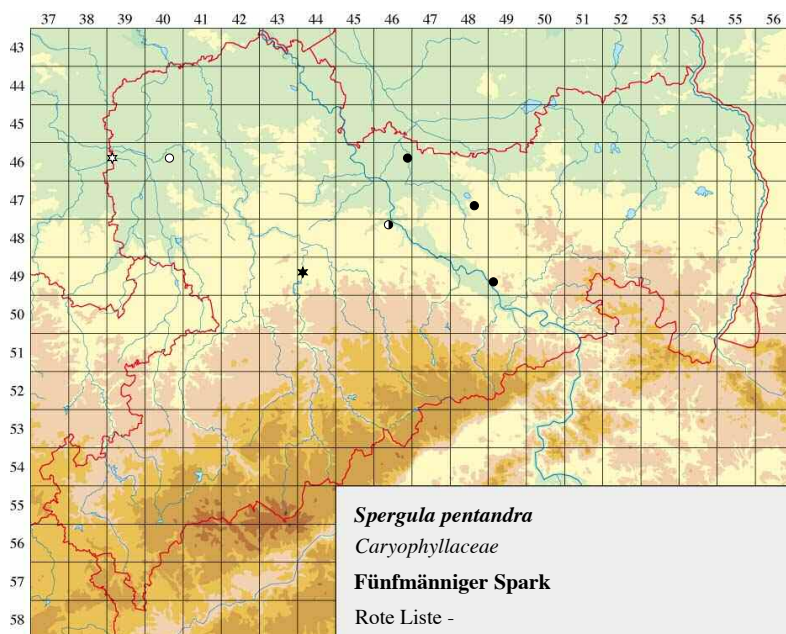
Lebensräume: offene Sandrasen, Felsköpfe, Dünen, Sandwege; auf sommertrockenen, nährstoffarmen, sauren, lockeren Sand- oder Felsgrusböden; V Thero-Air, V Corynep

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Standortverluste (Bebauung)

Areal: sm/mo-temp.subozEUR, subatl

Bemerkungen: -



***Spargula pentandra* L.**

Status: indigen

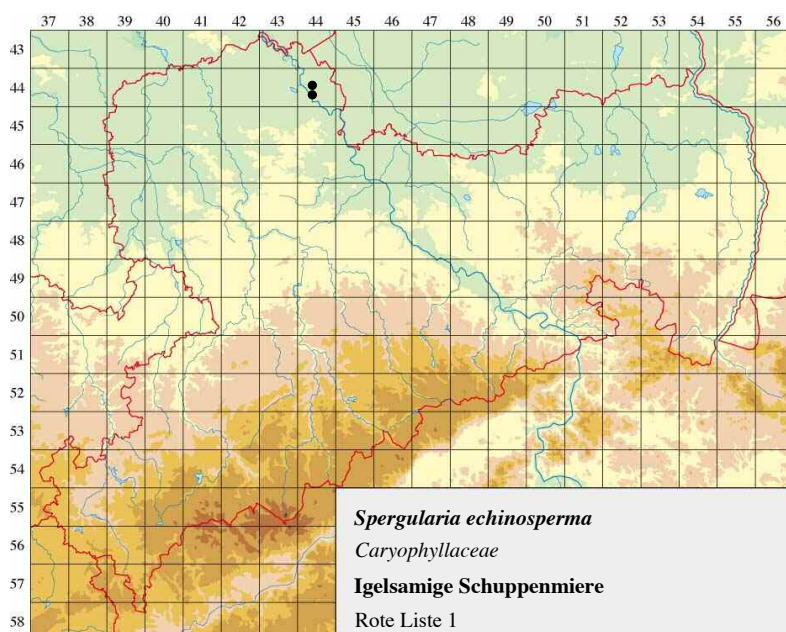
Lebensräume: offene, magere, trockene Sand- und Steingrubsböden; V Thero-Air, V Corynep

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: Standortverlust

Areal: m/mo-temp.subozEUR, subatl

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit der viel häufigeren *S. morisonii*; bisher existiert kein nachgeprüfter Beleg aus Sachsen; sächsische Angaben in BENKERT et al. (1998) sind falsch



***Spargularia echinosperma* (ČELAK.) ASCH. & GRAEBN.**

Status: indigen

Lebensräume: lückige Flussufergesellschaften, auf feuchtem, nährstoffreichem Flussschlamm (Elbaltarme); V Chen rub, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: wegen Seltenheit

Areal: temp.subozEUR

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit der häufigeren *S. rubra*; erst spät im Gebiet nachgewiesen: Werdau b. Torgau, H. Jage, 1971; ältere Angaben aus dem Dresdner Raum sind falsch, ein Beleg im Herb. DR (Niederwartha, Voigt, 1912) gehört zu *S. rubra* (rev. H. Jage)

***Spergularia rubra* (L.) J. PRESL & C. PRESL**

Status: indigen

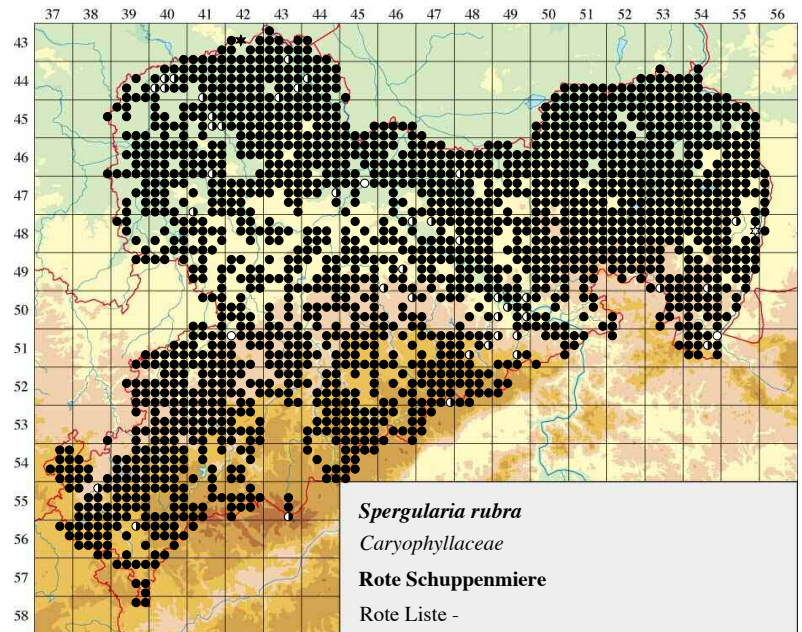
Lebensräume: offene Pioniergesellschaften, Wege, Ackerränder; auf wechselfrischen, nährstoffreichen, sauren, sandigen Lehm- und Tonböden; O Plant, auch V Nanocyp

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr+m-bCIRCPOL

Bemerkungen: -



***Spiraea alba* DU ROI s. l.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

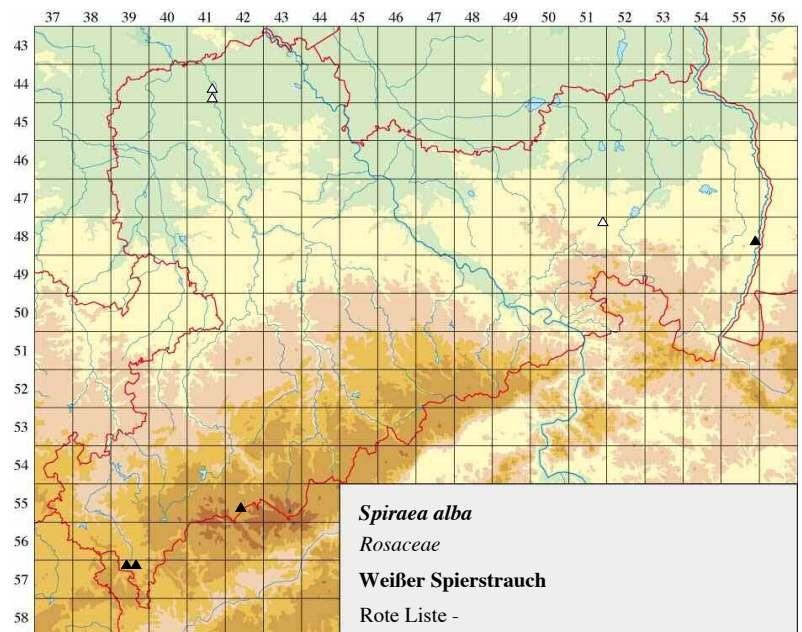
Lebensräume: Straßen- und Wegränder, Bahngelände, Gebüsch, Ufer; O Prun, V Salic alb, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: infolge Verwechslungen (*S. salicifolia*, *S. x billardii*) nicht einschätzbar

Gefährdung: -

Areal: sm-b.(suboz)OAM

Bemerkungen: in Europa seit 18. Jh. (Engl. 1759 var. *alba*, 1789 var. *latifolia*) in Kultur und verwildernd; einbezogen wurde der heute meist nur als Varietät eingestufte Breitblättrige S. (*S. latifolia* [ARTON] BORKH.); möglicherweise weiter verbreitet, da mit anderen Sippen verwechselt



***Spiraea douglasii* HOOK.**

Status: eingebürgerter Neophyt, meist nur verwildert

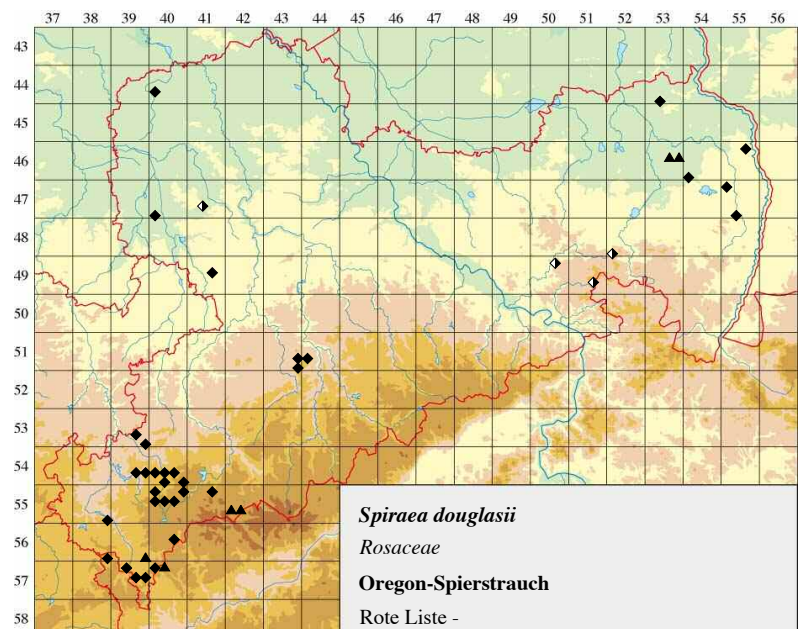
Lebensräume: Straßen- und Wegränder, Bahngelände; O Prun, V Salic alb, V Alno-Ulm

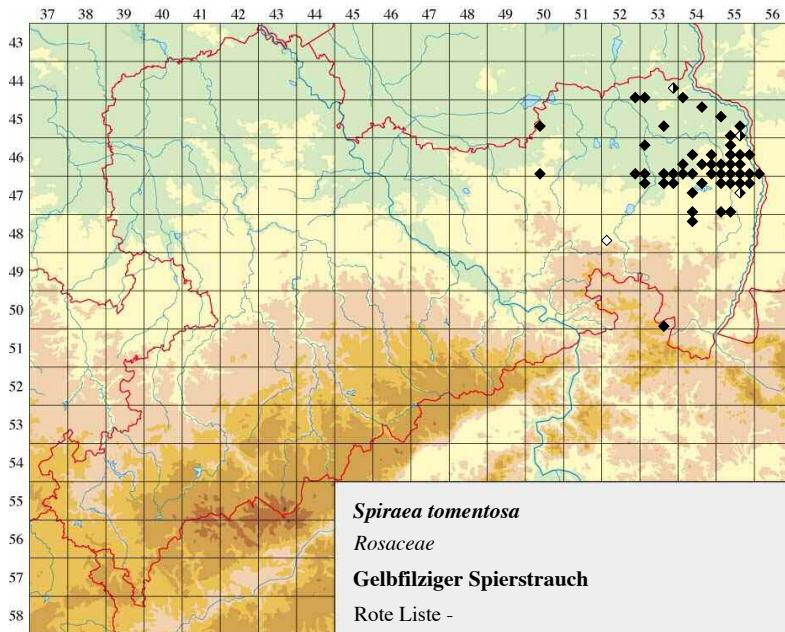
Bestandsentwicklung: möglicherweise Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.ozWAM

Bemerkungen: verwilderter Zierstrauch; in Europa seit 1822 (England) in Kultur, aber im Gegensatz zu den Hybriden (s. *S. x billardii*) kein synanthropes Areal ausbildend; bereits von KUNTZE (1867) für die Leipziger Flora angegeben





***Spiraea tomentosa* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (bereits um 1900 in Oberlausitz stellenweise verwildert)

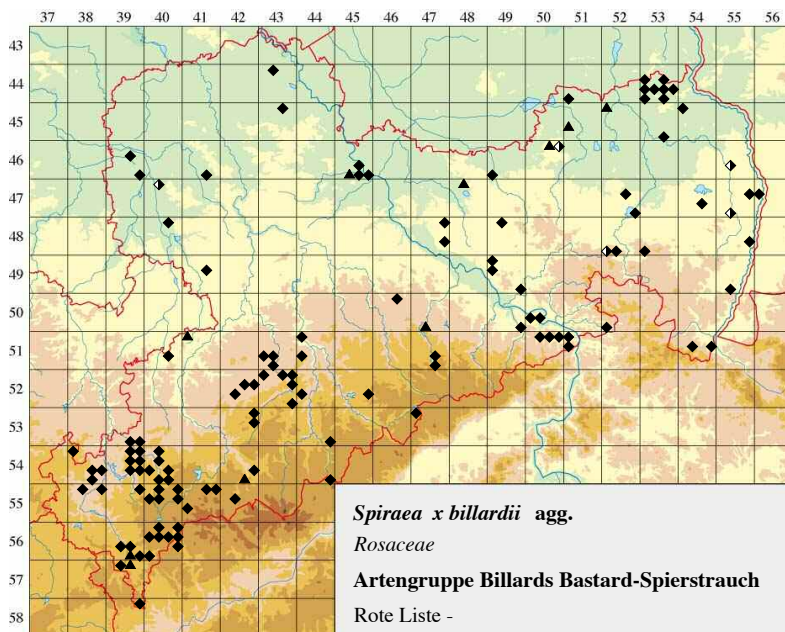
Lebensräume: bodenfeuchte Wälder und Gebüsche, Waldwegränder, Moore, Teichufer; K Oxyc-Sphagn, K Nard-Call, K Vacc ul, K Frangul

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.ozOAM

Bemerkungen: in Europa seit 1736 (Engl.) in Kultur, aber selten verwildert (außerhalb Sachsens in Deutschland keine Verwilderung bekannt), das synanthrope Areal in der Oberlausitz stellt eine Besonderheit dar; die für die Art günstigen Standortbedingungen im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet förderten nach ihrer Verwilderung (vermutlich seit Ende des 19. Jh.) die Einbürgerung



***Spiraea x billardii* agg.**

Status: eingebürgerter Neophyt

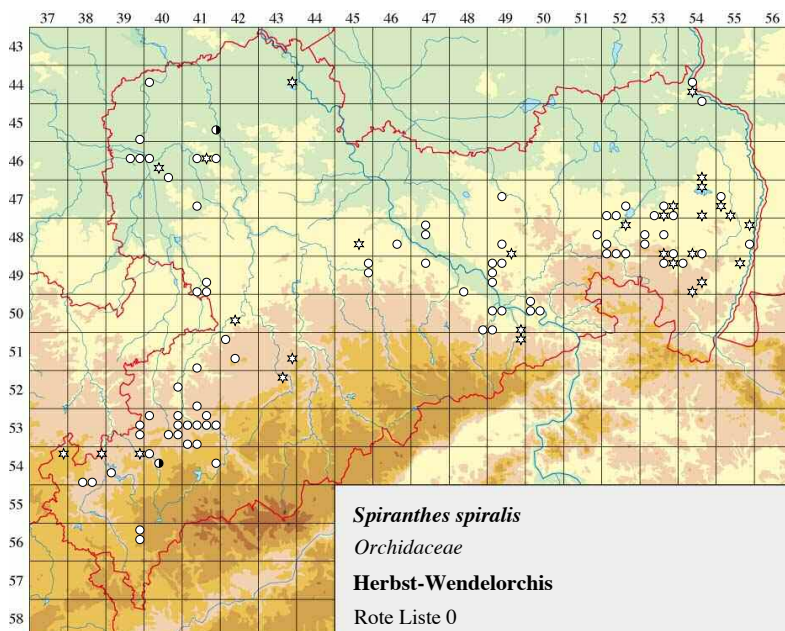
Lebensräume: Straßen- und Wegränder, Bahngelände, Gebüsche, Ufer; O Prun, V Salic alb, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: am häufigsten verwildernder Spierstrauch, wenn auch oft nur am Ort der Anpflanzung, z. T. Ausbreitung

Gefährdung: -

Areal: -, Kultursippen mit subsponanter Ausbreitung

Bemerkungen: in Europa seit Mitte 19. Jh. in Kultur (*Spiraea-Billardii*-Hybriden); aus Bastardierung von *S. douglasii* mit anderen Arten hervorgegangen, einbezogen wurden alle Sippen, als deren Eltern neben *S. douglasii* entweder *S. alba* s. l. (*S. x billardii* HERINCQ s. str., *S. x macrothyrsa* DIPPEL) oder *S. salicifolia* (*S. x pseudosalicifolia* SILVERSIDE) gelten



***Spiranthes spiralis* (L.) CHEVALL.**

Status: indigen

Lebensräume: Halbtrockenrasen auf basenreichen, mitunter aber kalkarmen Böden; V Mesobrom

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: bei Nossen, O. Leonhardt, 1936

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp.temp.ozEUR

Bemerkungen: -

***Spirodela polyrhiza* (L.) SCHLEID.**

Status: indigen

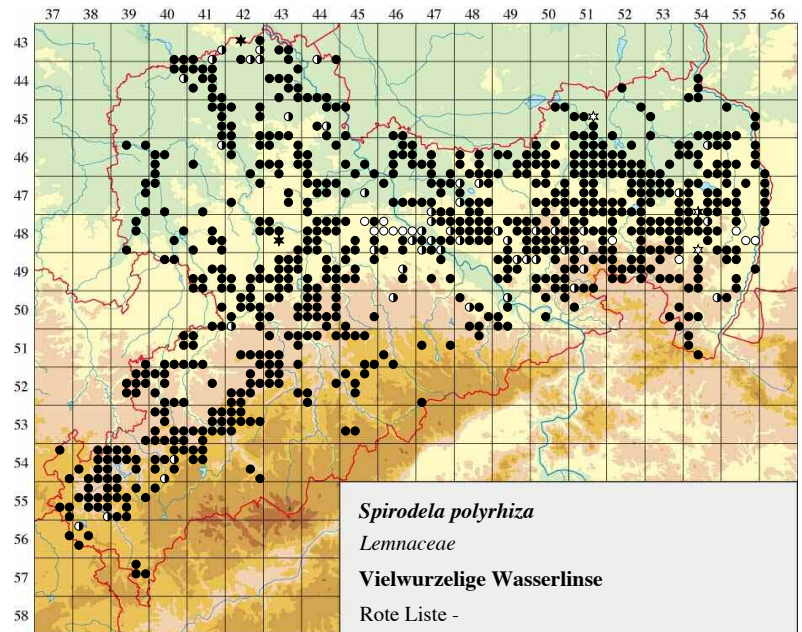
Lebensräume: flache, stehende und langsam fließende Gewässer mit hohem Nährstoffgehalt (Teiche, Tümpel, kleinere Fließgewässer, Altarme); V Lemn min: Ass Lemno-Spirodeletum polyrhizae

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrAUST+trop-temp.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Stachys alpina* L.**

Status: möglicherweise indigen, vielleicht auch eingebürgerter Neophyt

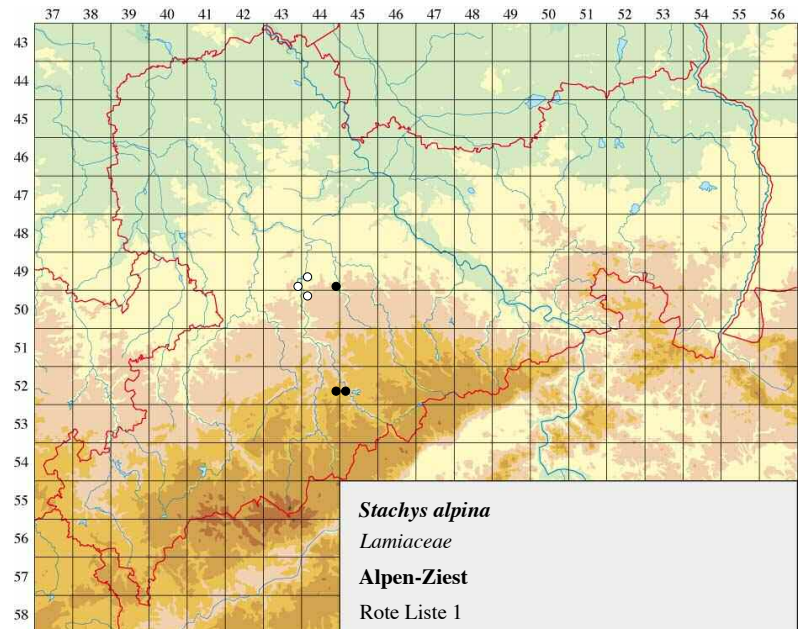
Lebensräume: Waldschläge und Säume, lichte, krautreiche Laubwälder; V Atrop, V Alno-Ulm, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm/mo-stemp/demo.ozEUR, subatl-mont/demont

Bemerkungen: kalkliebend; Einfluss der „Föhn Schneisen“ auf Vorkommen im Erzgebirge denkbar



***Stachys annua* (L.) L.**

Status: Archäophyt, z. T. nicht eingebürgerter Neophyt

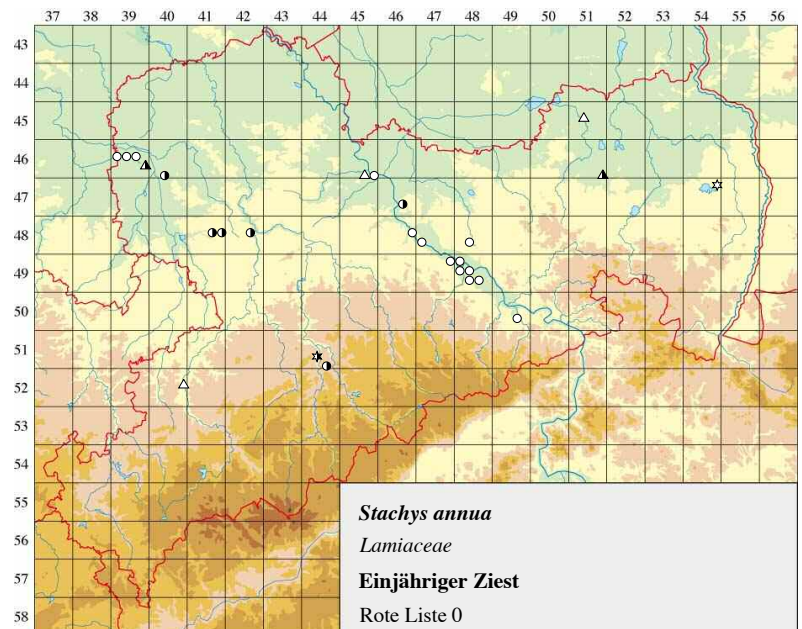
Lebensräume: primär Äcker, Brachen, Weingärten, sekundär auch trockene Ruderalstellen; V Fum-Euph, V Caucal, V Sisymb

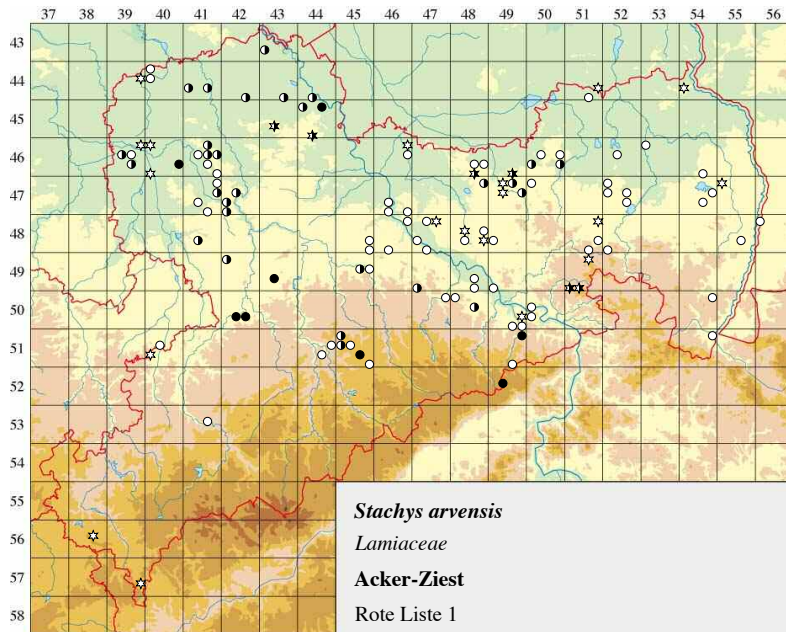
Bestandsentwicklung: ausgestorben; letztes Adventivvorkommen: bei Flöha, R. Kramer, 1975

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.subozEUR-WAS

Bemerkungen: ausgestorben durch intensive Landnutzung, Bebauung; ursprünglich aus dem ostmediterranen Raum stammend





***Stachys arvensis* (L.) L.**

Status: Archäophyt

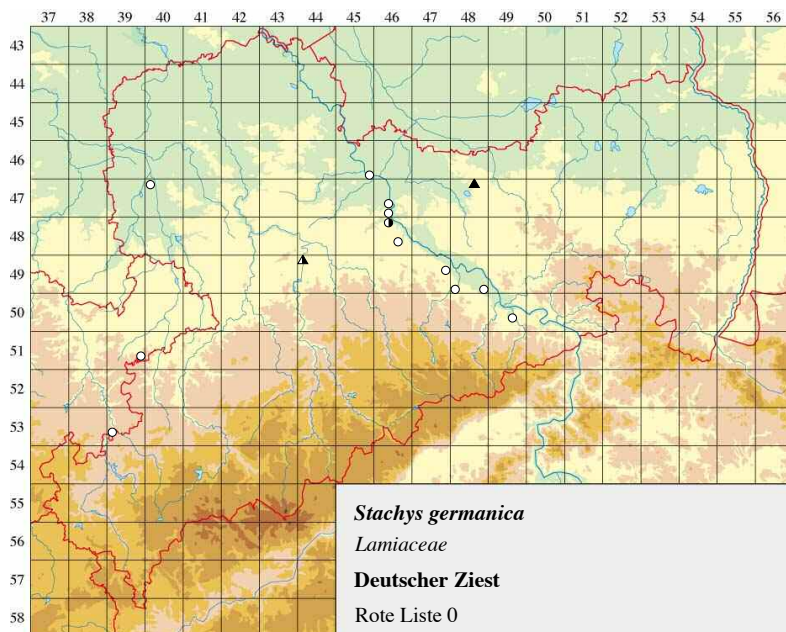
Lebensräume: extensiv genutzte Äcker, Gärten, Wegränder;
O Sperg arv, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: kalkmeidend; aus westlichem Mittelmeergebiet mit Getreide und Hackfrüchten eingeführt



***Stachys germanica* L.**

Status: Archäophyt

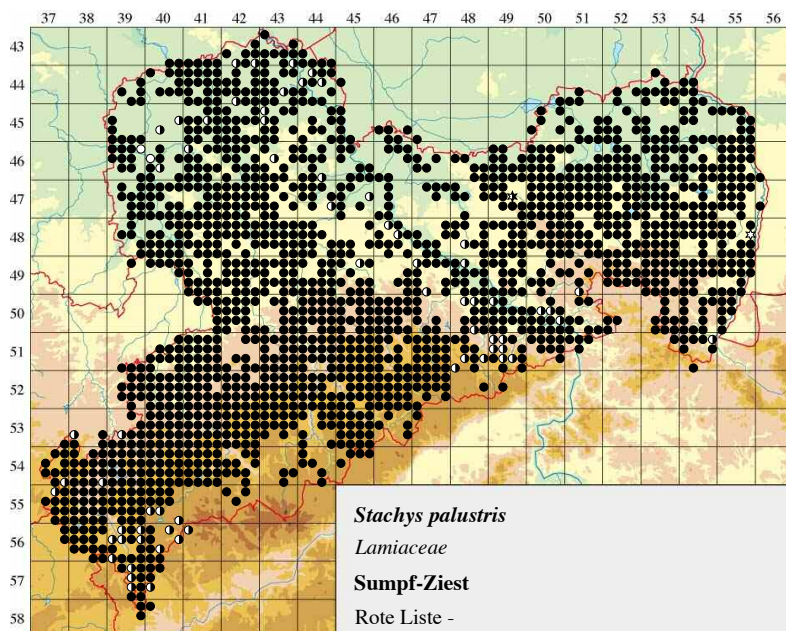
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Weg- und Waldränder;
V Onop, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: an ursprünglichen Standorten ausgestorben, letzte Angabe: Ketzerbachtal b. Meißen, R. Schöne, 1950; weitere synanthrope Vorkommen erscheinen möglich

Gefährdung: -

Areal: m/mo-stemp.subozEUR, submed

Bemerkungen: kalkliebend; ausgestorben durch intensive Landnutzung



***Stachys palustris* L.**

Status: indigen

Lebensräume: feuchte, kalkarme Äcker, Gräben, wechsellasse Wiesen; V Pol-Chen, V Filip, V Mol

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.CIRCPOL

Bemerkungen: volkstümliche Name Schweinsrübe, da knollige unterirdische Ausläufer gern von Schweinen gefressen werden

***Stachys recta* L.**

Status: indigen

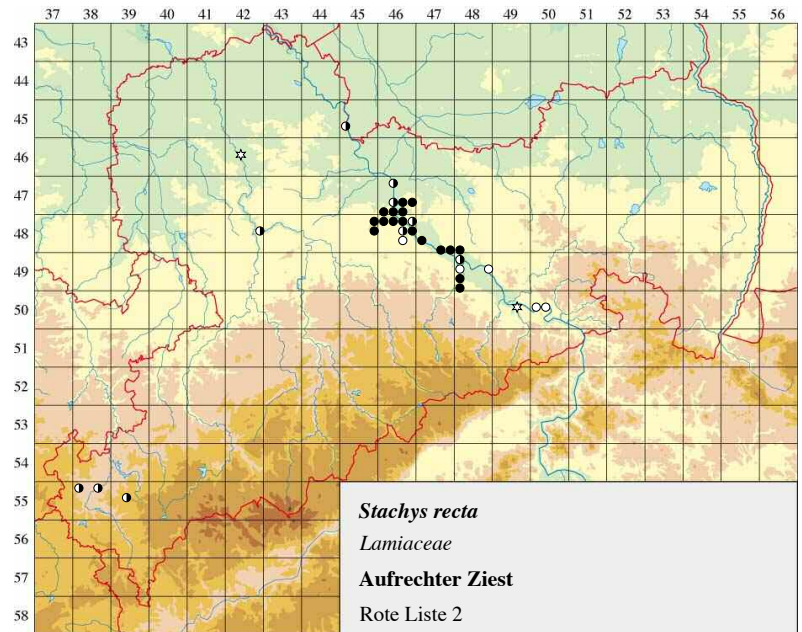
Lebensräume: Trocken- und Kalkmagerrasen, Weinberge, lichte Eichenwälder, Trockengebüsche und -säume; V Ger sang, V Berb

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung und Sukzession nach Nutzungsaufgabe

Areal: sm/mo-temp.subozEUR, submed

Bemerkungen: Volksarzneipflanze; kalkliebend; volkstümliche Name: Vermeinkraut



***Stachys sylvatica* L.**

Status: indigen

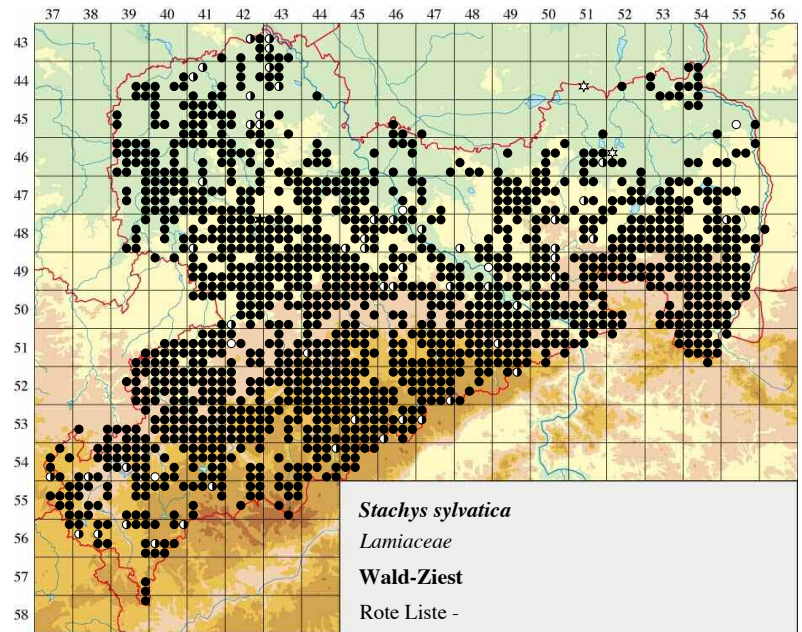
Lebensräume: feuchte, krautreiche Laubmischwälder, Gebüsch, Waldwege; V Fag, V Alno-Ulm, O Glechom

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Stellaria alsine* GRIMM**

Status: indigen

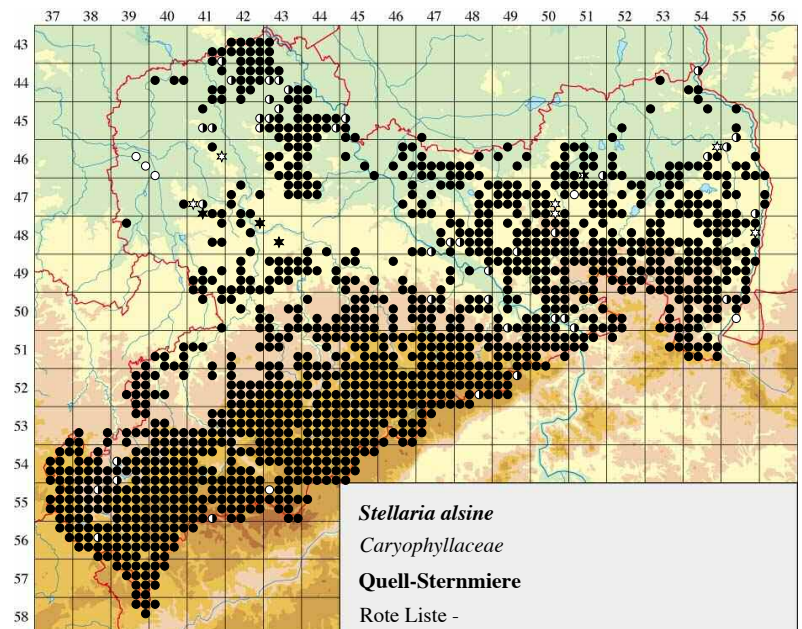
Lebensräume: Quellfluren, feuchte Waldwege, Wassergräben; auf kühlen, sickernassen Lehm- und Tonböden; primär V Card-Mont, V Car fusc, sekundär V Nanocyp

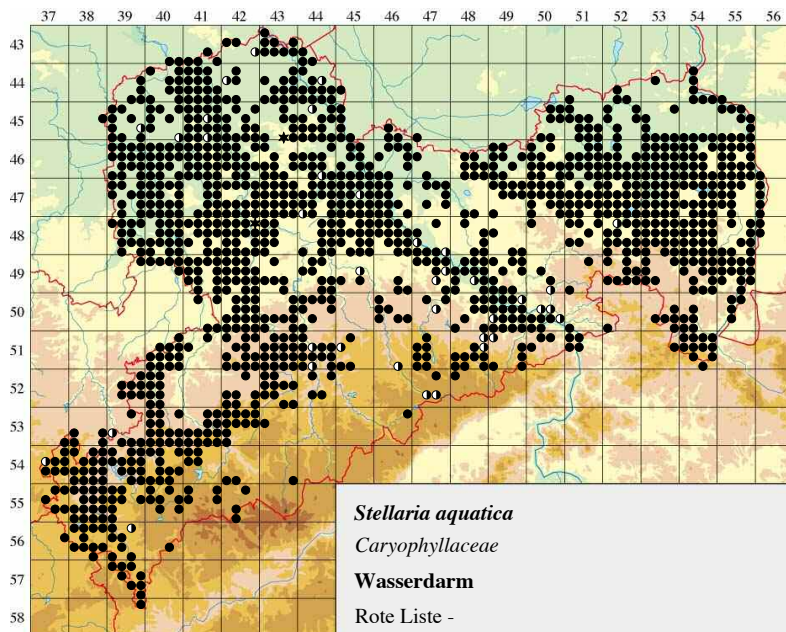
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang in Wärmegebieten

Gefährdung: ungefährdet

Areal: trop/mo-b.(oz)EUR+OAM+OAS

Bemerkungen: variabel in Habitus und Blattgestalt





***Stellaria aquatica* (L.) SCOP.**

Status: indigen

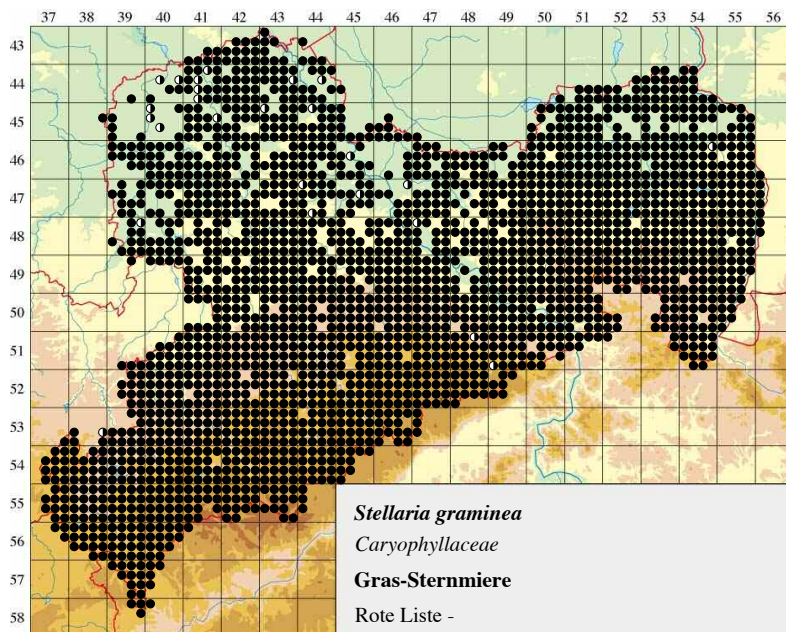
Lebensräume: Uferfluren, Schleiergesellschaften, Weidengebüsch, Gräben; auf nassen, nährstoffreichen, bindigen Böden; O Convolv, V Chen rub

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EURAS

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit *S. nemorum*



***Stellaria graminea* L.**

Status: indigen

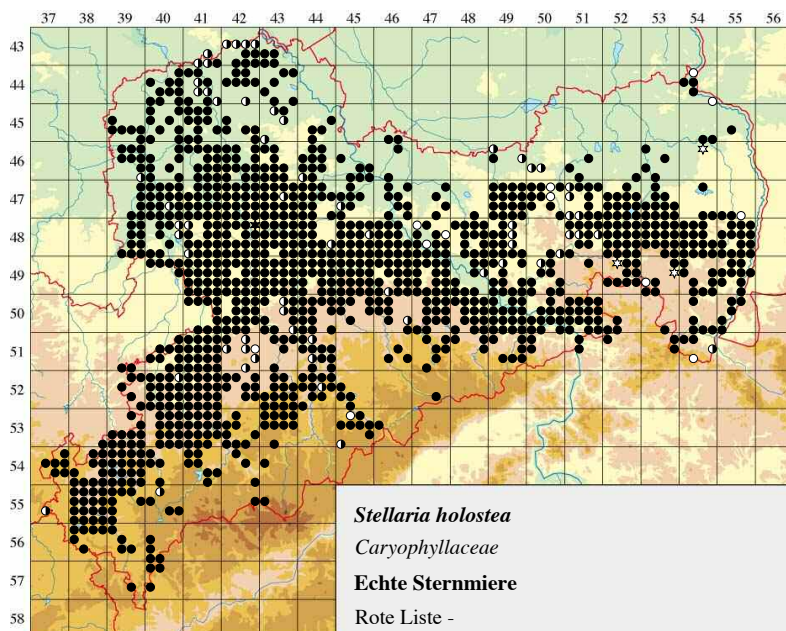
Lebensräume: Frischwiesen und -weiden, auch an Wegrändern; auf humosen, oft sandigen Lehmböden; K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bEUR-WAS-SIB

Bemerkungen: -



***Stellaria holostea* L.**

Status: indigen

Lebensräume: lichte, krautreiche Eichen-Hainbuchen- und Buchenmischwälder, Gebüschsäume; auf frischen, basenreichen, humosen Sandlehmböden; V Carp, V Fag, V Trif med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-(WSIB)

Bemerkungen: -

***Stellaria longifolia* H. L. MÜHL. ex WILLD.**

Status: indigen in der Oberlausitz, im Westerzgebirge vermutlich eingeschleppt

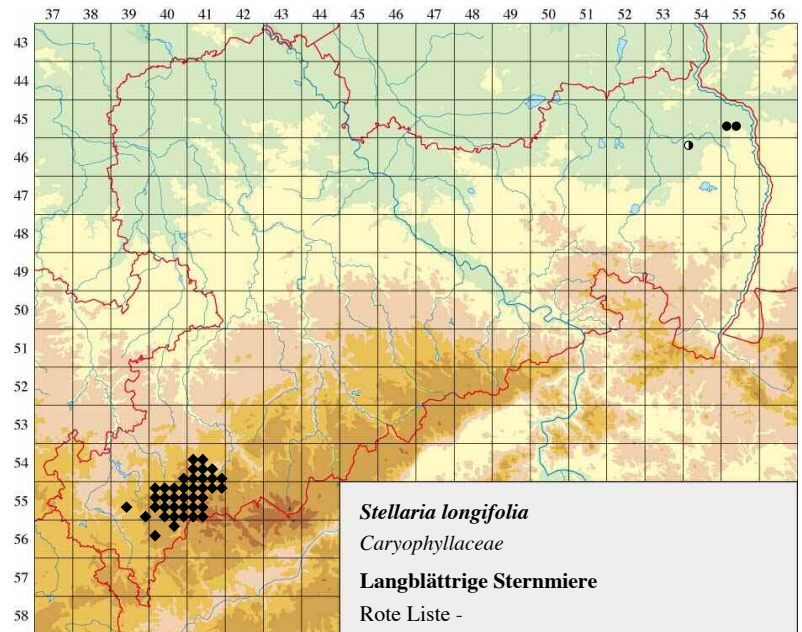
Lebensräume: moorige Fichtenwälder und Waldmoore; auf nassen, nährstoffarmen, sauren Rohhumusböden; O Pic

Bestandsentwicklung: im Westerzgebirge/Vogtland starke Ausbreitung, auf das Vogtland übergreifend, Erstfund: Morgenröthe-Rautenkranz, P. Gutte, 1983 (THOSS 1988)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.(k)CIRCPOL, boreal

Bemerkungen: Begleiter der Fichteneinwanderung; das Vorkommen in der Muskauer Heide ist als Vorposten eines disjunkten Teilareals in der Görlitzer Heide (Republik Polen) zu werten



***Stellaria media* agg.**

Status: Archäophyt (*S. media* [L.] VILL. s. str., sonst s. Kleinarten)

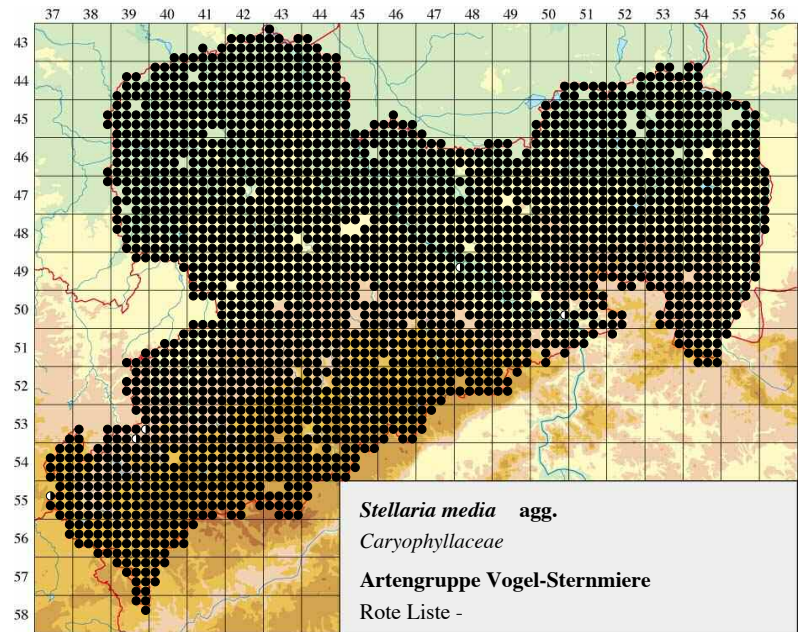
Lebensräume: Brachen, Äcker, Gärten, Intensivgrünland, Unkrautfluren, Ruderalstellen; auf frischen, nährstoffreichen Lockerböden; K Stell med (*S. media*, sonst s. Kleinarten)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: *S. media* (L.) VILL. s. str.: austr-arctCIRCPOL

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *S. media* (L.) VILL. s. str., seltener sind *S. neglecta* WEIHE und *S. pallida* (DUMORT.) CRÉPIN



+ *Stellaria neglecta* WEIHE

Status: indigen

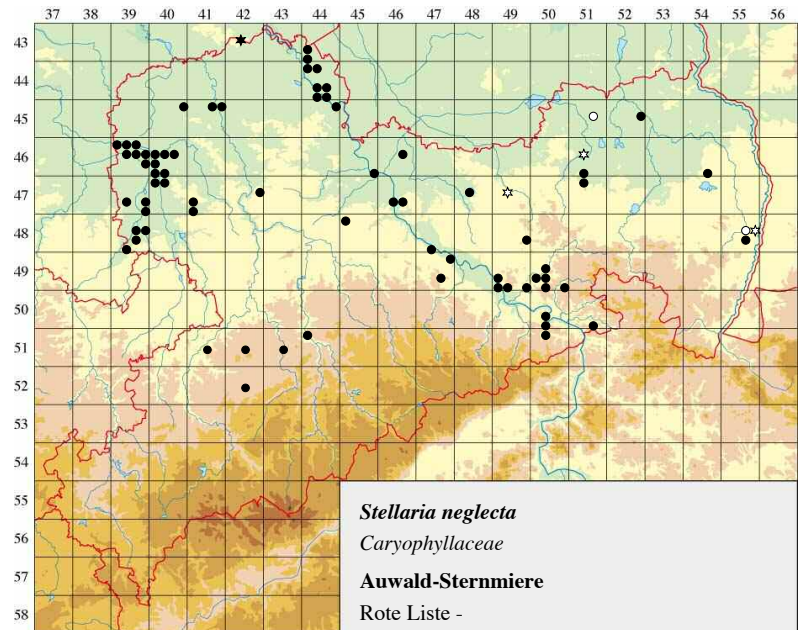
Lebensräume: Auwälder, Saum- und Schleiergesellschaften; auf feuchten, nährstoffreichen Lehm- und Sandböden; V Alno-Ulm, V Alliar, K Bid

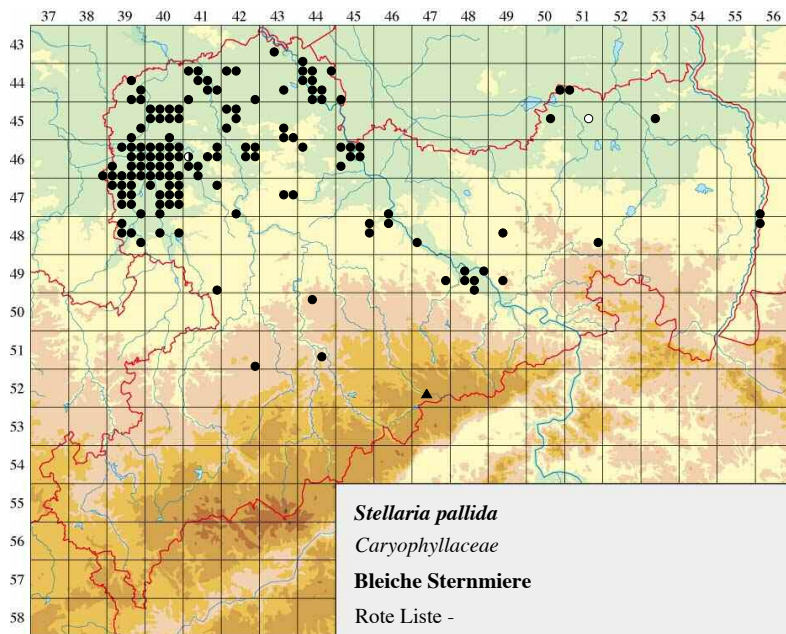
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozEUR

Bemerkungen: -





+ *Stellaria pallida* (DUMORT.) CRÉPIN

Status: Archäophyt

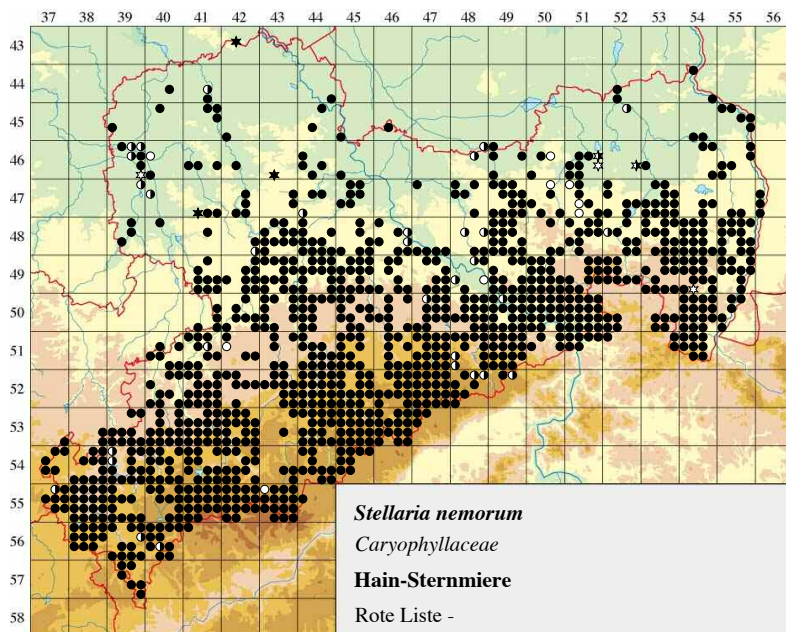
Lebensräume: (halb-)offene Ruderalgesellschaften (Wege, Mauern); auf trockenwarmen, nährstoffreichen Sandböden; V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: Verbreitung wird durch Rasenmäher gefördert; blüht im Frühling und welkt schon im Juni; sicher vielfach übersehen



Stellaria nemorum L. s. l.

Status: indigen

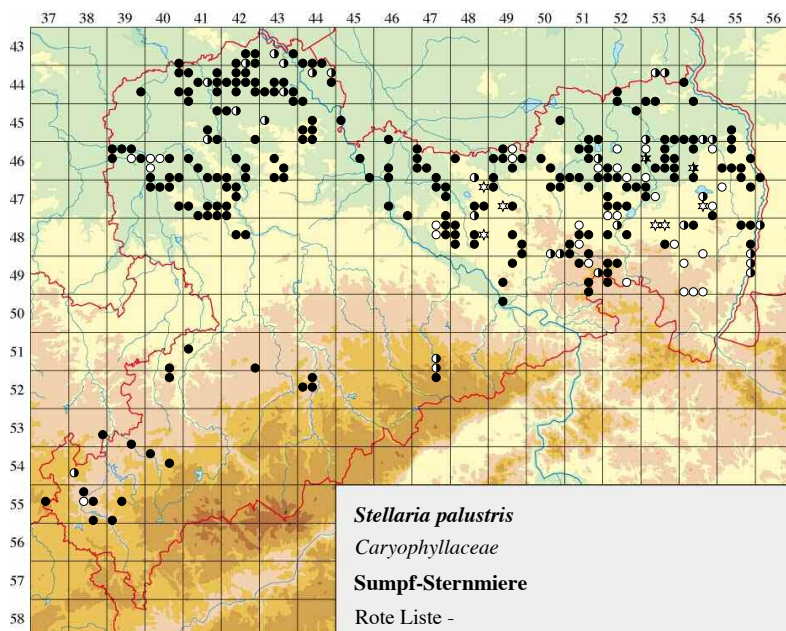
Lebensräume: staudenreiche, schattige Buchen- und Erlenwälder, Uferstaudenfluren; auf kühlfeuchten, nährstoffreichen, humosen Lehm- und Tonböden; V Carp, V Alno-Ulm, O Glechom

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung durch Eutrophierung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.subozEUR

Bemerkungen: Verwechslungsgefahr mit *S. aquatica* im vegetativen Zustand; die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der ssp. *nemorum*, zusätzlich wenige Angaben von ssp. *montana* (PIERRAT) BERHER



Stellaria palustris EHRH. ex HOFFM.

Status: indigen

Lebensräume: Teich- und Grabenränder, Altarme, Sumpfwiesen, Flachmoore; auf staunassen, sauren, meist torfigen Lehm- und Tonböden; V Magnocar, V Car fusc, V Calth

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Entwässerung und Überbauung

Areal: m/mo-b.(k)CIRCPOL

Bemerkungen: -

***Stipa pennata* agg.**

Status: indigen

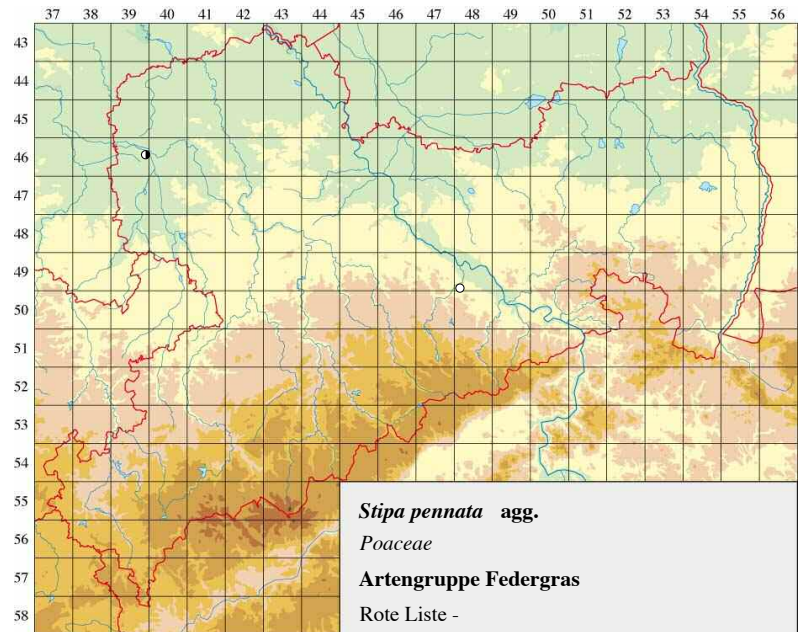
Lebensräume: sonnige Felsfluren; O Fest val

Bestandsentwicklung: das einzige Vorkommen (Plauenscher Grund bei Dresden, K. A. Wobst, 1864) ist bereits vor 1900 erloschen (Vernichtung des Standorts durch Steinbruchbetrieb)

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.(k)EUR-WAS, europ-kont

Bemerkungen: Offenlandrelikt; Zuordnung des einzigen Vorkommens zu einer Kleinart ist ungewiss; die nächstgelegenen existenten Vorkommen befinden sich im Böhmisches Mittelgebirge und im Mitteldeutschen Trockengebiet



***Stratiotes aloides* L.**

Status: indigen

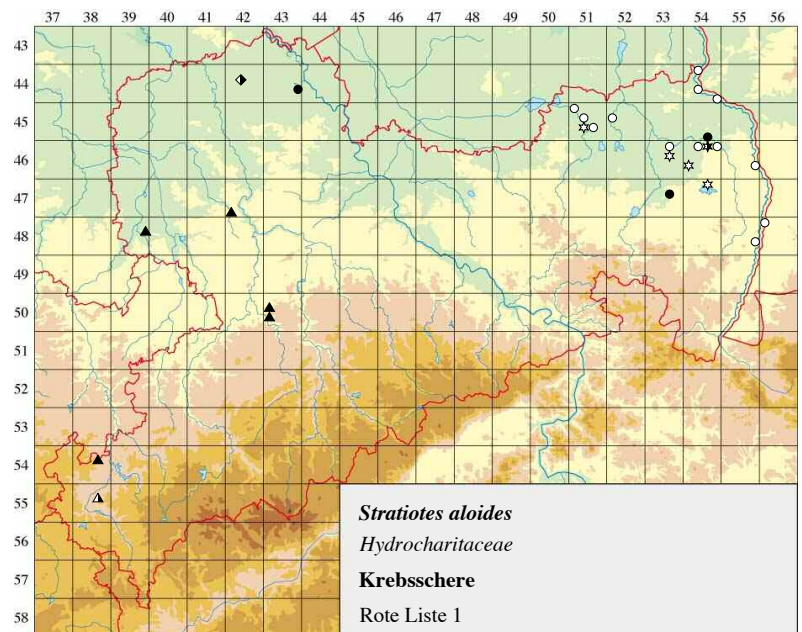
Lebensräume: in stehenden, nährstoffreichen bis kalk-oligotrophen Gewässern (Teiche, Altarme von Flüssen), flache und warme Gewässer liebend; V Hydroch

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang schon vor der Jahrhundertwende

Gefährdung: Beseitigung der Altwässer, Eutrophierung

Areal: sm-b.(subk)EUR-WSIB

Bemerkungen: Warmzeitzeuge; außerhalb des Oberlausitzer Tieflandes und der Elbaue nur verschleppt oder aus Anpflanzungen verwildert



***Streptopus amplexifolius* (L.) DC.**

Status: indigen

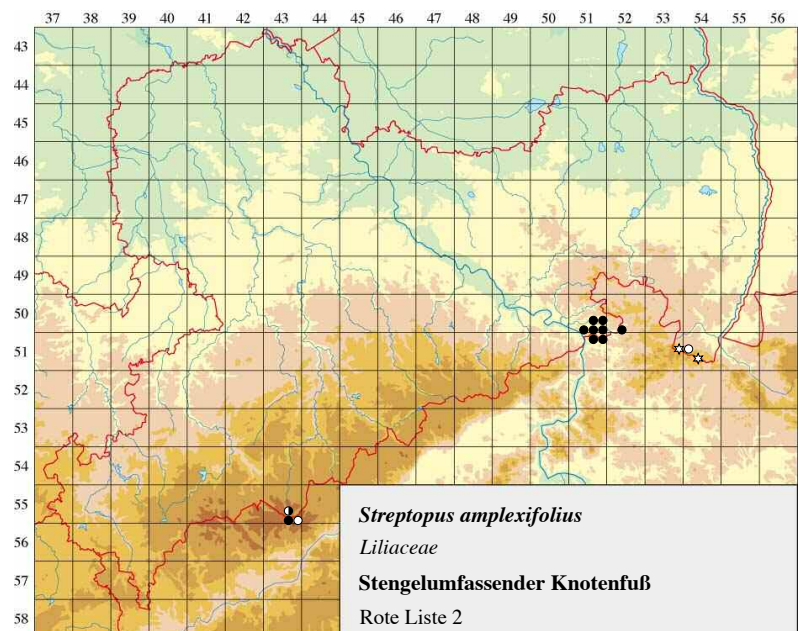
Lebensräume: staudenreiche Fichtenwälder, schattige Felsvorsprünge, Schluchtwälder; V Pic, O Adenost

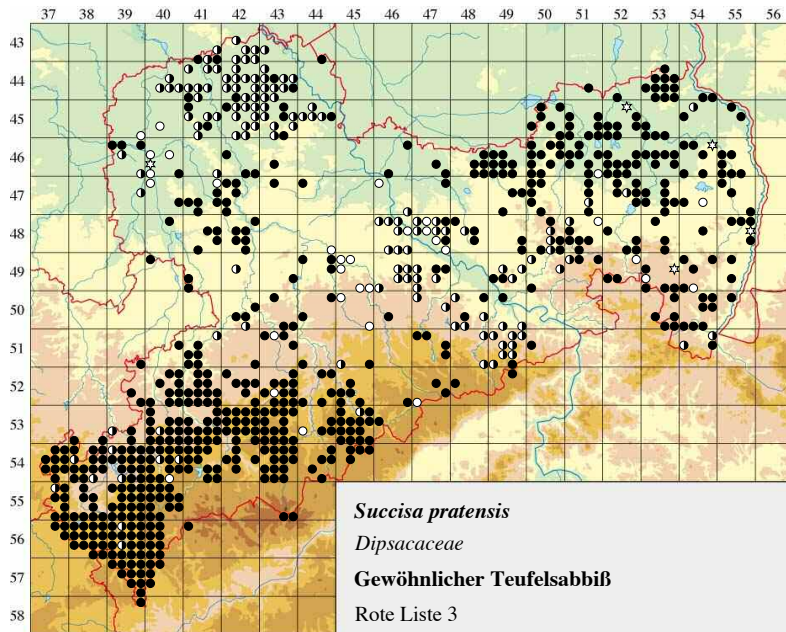
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Standortverlust (z. B. durch intensive Waldbaumaßnahmen)

Areal: m/mo-b.(oz)AM-OAS + sm/mo-temp/mo.suboz EUR, subalp

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge (Zeuge für nacheiszeitliche subalpine Höhenstufe im Erzgebirge); Vorkommen im Elbsandsteingebirge infolge Klimainversion; mit geringer generativer und vegetativer Ausbreitungsfähigkeit





***Succisa pratensis* MOENCH**

Status: indigen

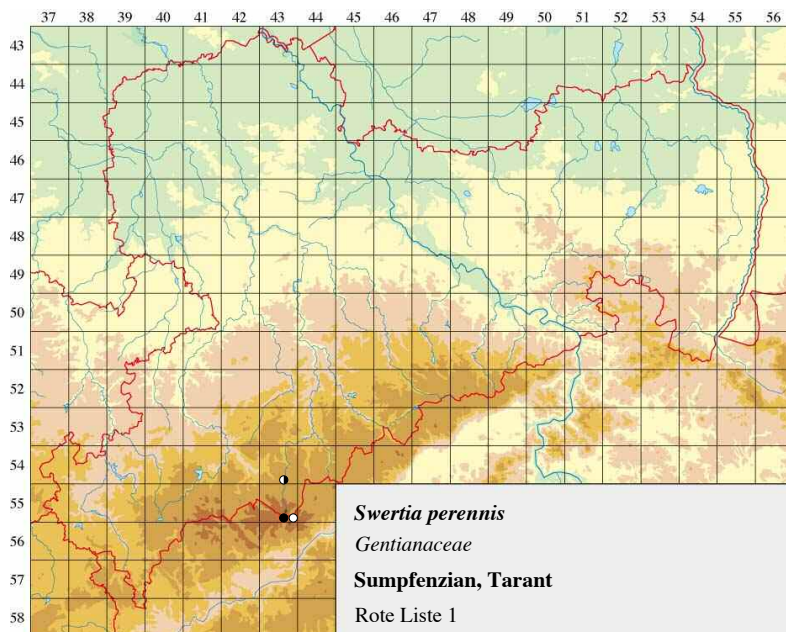
Lebensräume: wechselfeuchte Moorwiesen und Gebüsche, Borstgras-Magerrasen; O Mol, O Nard

Bestandsentwicklung: im Nordwesten und in der Mitte Sachsens starker Rückgang, in der Oberlausitz und im Südwesten Rückgang der Populationsgrößen

Gefährdung: Entwässerung, Sukzession

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: historisch nur teilweise erfasst, so dass der Rückgang stärker sein dürfte, als aus der Karte ersichtlich



***Swertia perennis* L.**

Status: indigen

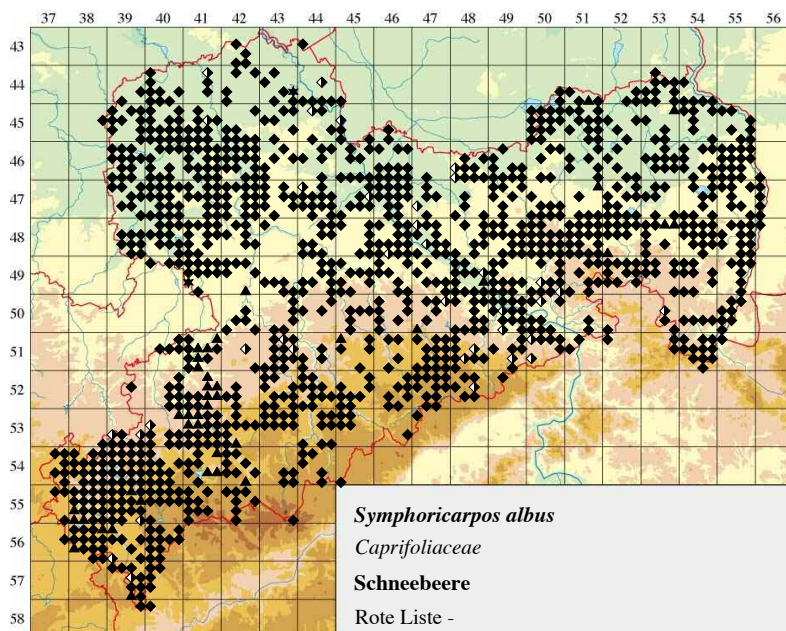
Lebensräume: lichtoffene Quellmoore in hochmontanen Lagen, Rieselwasserzüge; V Card-Mont, V Car fusc

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, insbesondere auch Verringerung der Populationsgrößen

Gefährdung: Entwässerung, Sukzession

Areal: sm/mo-temp.subozEUR, alp-subalp

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt; im Gebiet nur die (sub-)alpine ssp. *alpestris* (FUSS) DOMIN & PODP.



***Symphoricarpos albus* (L.) S. F. BLAKE**

Status: überwiegend unbeständig (oder als „Relikt“ ehemaliger Pflanzungen), aber lokal Einbürgerungstendenz bzw. eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Gebüsche, frische Ruderalstellen

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(suboz)AM

Bemerkungen: vielfach Kulturrelikt, im Gebiet vegetative Vermehrung (Bildung flächiger Dominanzbestände), stellenweise völlig eingebürgert

Symphytum officinale L. s. l.

Status: indigen

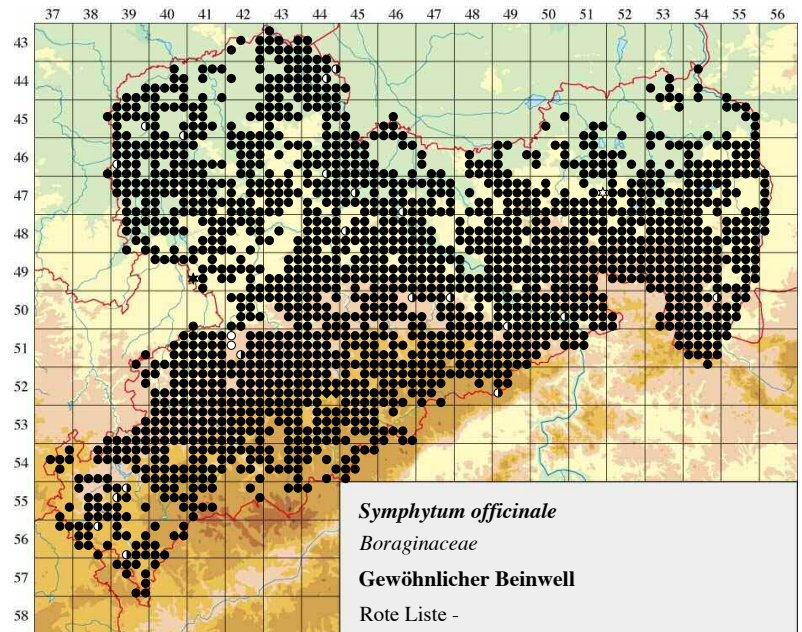
Lebensräume: feuchte bis nasse Wiesen und Hochstaudenfluren, Gräben, Ufer, Auenwälder, Ruderalstellen; K Mol-Arrh, O Bid, V Alno-Ulm, K Artem

Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung im Bergland (hier früher fehlend oder nur adventiv)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: im Gebiet die beiden Unterarten ssp. *bohemicum* und ssp. *officinale*; die Verbreitung letzterer deckt sich annähernd mit derjenigen der Art



Symphytum officinale ssp. *bohemicum*
(F. W. SCHMIDT) ČELAK.

Status: indigen

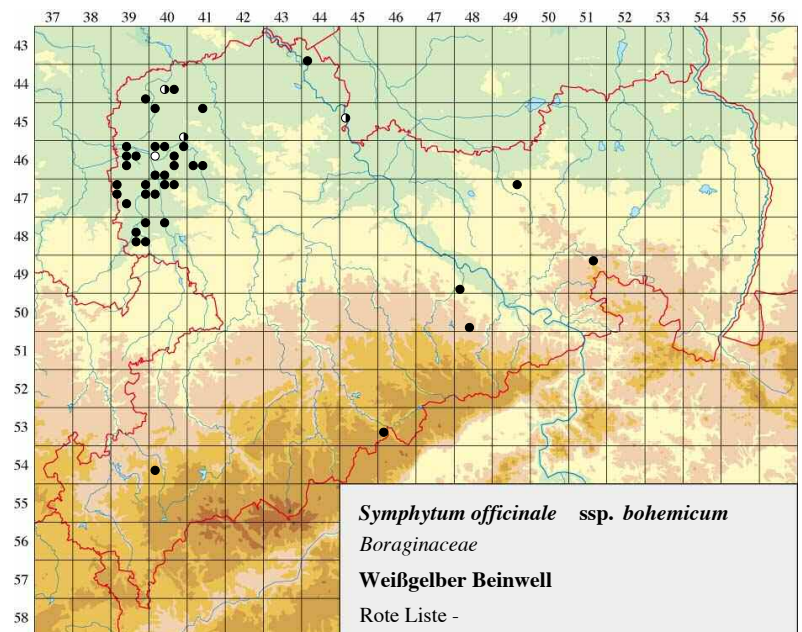
Lebensräume: feuchte bis nasse Wiesen und Hochstaudenfluren, Gräben, Ufer; O Mol, O Arrh, O Bid

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich, da historisch kaum erfasst

Gefährdung: vermutlich ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS?

Bemerkungen: bestimmungskritische Sippe, die in NW-Sachsen mit Sicherheit nachgewiesen ist, für die meisten übrigen Punkte fehlen Belege (Verwechslungen mit weißen Formen von *S. officinale* ssp. *officinale* möglich); vermutlich unvollständig kartiert



Symphytum tuberosum L.

Status: indigen

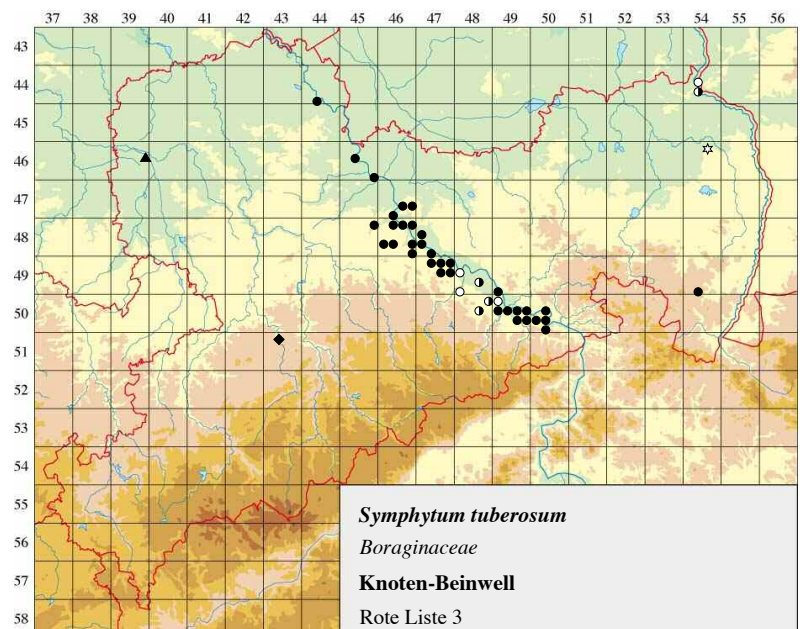
Lebensräume: anspruchsvolle Laubwälder und Gebüsche sowie deren Säume; O Fag

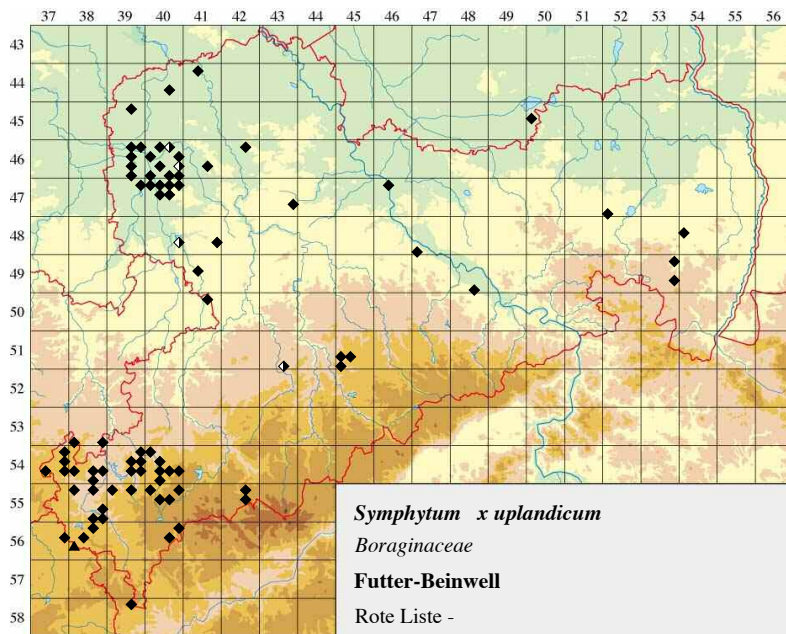
Bestandsentwicklung: lokal schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subozEUR, illyr-balc

Bemerkungen: im Gebiet nur ssp. *angustifolium* (A. KERN.) NYMAN; Vorkommen außerhalb des Elbtales gehen wahrscheinlich alle auf Verwilderungen zurück





***Symphytum x uplandicum* NYMAN**

S. asperum x *officinale* ssp. *officinale*

Status: eingebürgerter Neophyt

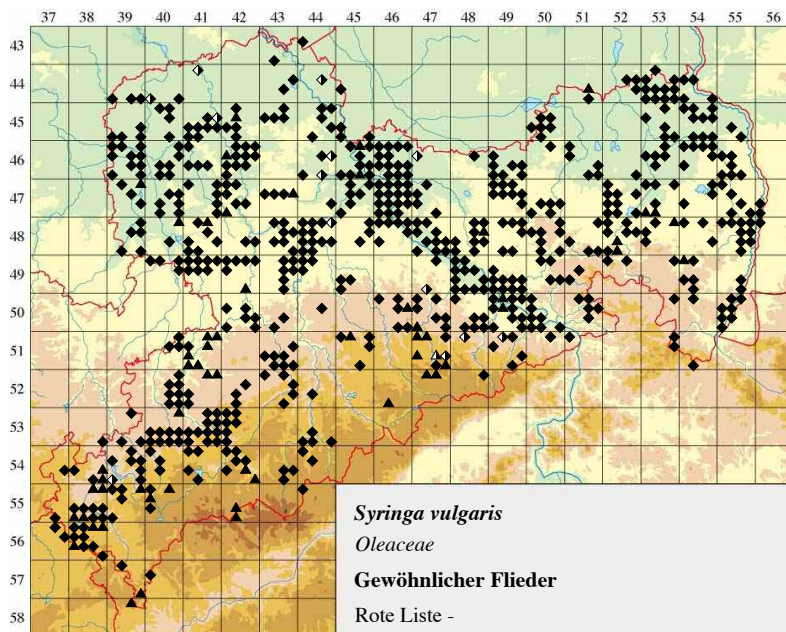
Lebensräume: feuchte bis nasse Wiesen und Hochstaudenfluren, Gräben, Ufer, Ruderalstellen; O Mol, O Arrh, O Bid, K Artem

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -, Kultursippe ohne natürliches Areal

Bemerkungen: Zier- und Futterpflanze (pflanzenbauliche Kulturhybride); der genaue Zeitpunkt einer ersten Einbürgerung ist unbekannt, die Pflanze wurde um 1900 für den landwirtschaftlichen Anbau empfohlen und verbreitet



***Syringa vulgaris* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, gebietsweise wahrscheinlich auch Archäophyt

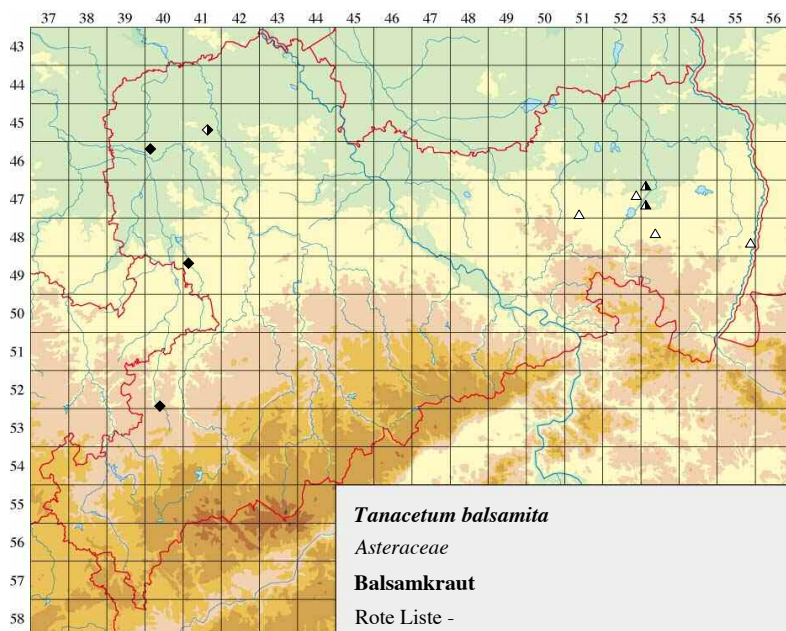
Lebensräume: wärmeliebende Gebüsche auf basenreichen Böden; V Berb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm.suboEUR

Bemerkungen: seit dem Spätmittelalter bzw. der Renaissance als Ziergehölz kultiviert, häufig verwildert und fest eingebürgert; Kulturrelikt, in Wäldern Wüstungszeiger



***Tanacetum balsamita* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, in O-Sachsen nur und in W-Sachsen meist unbeständig

Lebensräume: Ruderalstellen, grasige Abhänge; V Arct, V Arrh

Bestandsentwicklung: insgesamt keine Entwicklung erkennbar, in der Oberlausitz vorübergehend eingeschleppt und wieder verschollen

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m-sm.subkWAS

Bemerkungen: seit dem Mittelalter als Heil-, Gewürz- und Zierpflanze angebaut; zuweilen aus Gärten und Friedhöfen verwildert

***Tanacetum corymbosum* (L.) SCH. BIP.**

Status: indigen

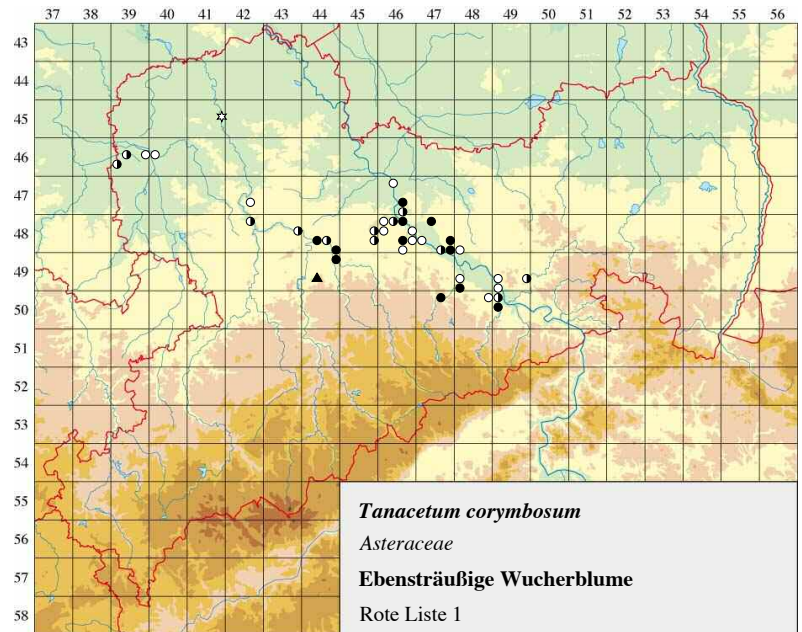
Lebensräume: lichte, wärmebegünstigte Wälder, Gebüsche, Säume; V Pot-Querc, V Carp, V Ger sang

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Sukzession (Ausdunklung infolge Aufgabe der Niederwaldwirtschaft)

Areal: m/mo-stemp.(suboz)EUR-WAS, europ-subkont

Bemerkungen: -



***Tanacetum partheniifolium* (WILLD.) SCH. BIP.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Dresden (Brühlsche Terrasse), 1855 (WÜNSCHE 1875)

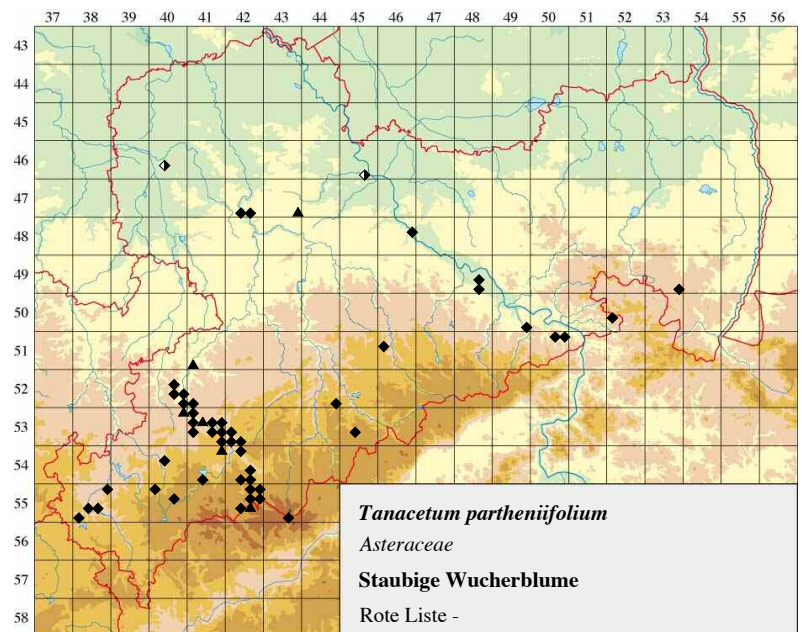
Lebensräume: Felsspalten, Mauern, Bahngelände, Bergbauhalden; K Aspl trich, O Sedo-Scler, K Artem

Bestandsentwicklung: auf naturnäheren Standorten konstant, auf Ruderalstellen teils Rückgang, teils Neubesiedlung von Pionierstandorten

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-sm/mo.kWAS

Bemerkungen: mit Korkeichenrinde eingeschleppt; nach 1860 Massentwicklung um Schwarzenberg, daher die Bezeichnung „Schwarzenberger Edelweiß“; in den Tälern von Schwarzwasser und Zwickauer Mulde heute Bestandteil der naturnahen Felsvegetation; sonst z. T. angesalbt (z. B. am Kottmar 1987); aufgrund der Verwechslungsgefahr mit *T. parthenium* können einzelne Fehlangaben nicht ausgeschlossen werden; Literatur: THOSS 1987



***Tanacetum parthenium* (L.) SCH. BIP.**

Status: vermutlich Archäophyt, vielleicht auch eingebürgerter Neophyt, schon 1594 im „Hortus Lusatiae“ (ZAUNICK et al. 1930) erwähnt

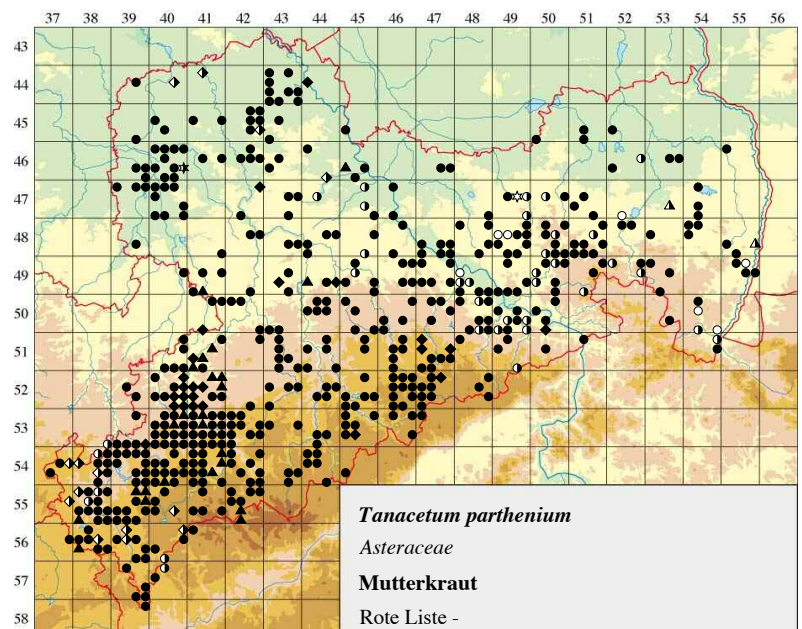
Lebensräume: frische, oft halbschattige Ruderalstellen (Dorfplätze, Schutt, Wegränder, Zäune); V Arct

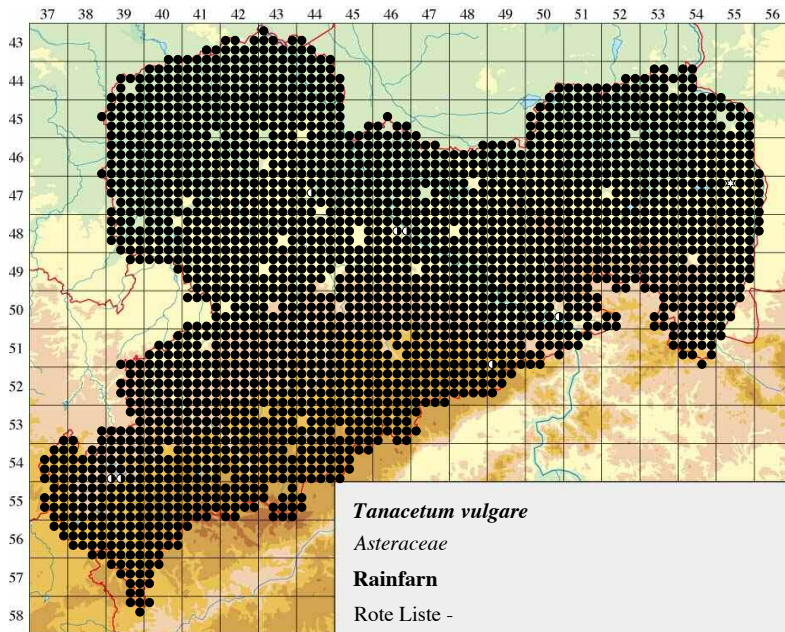
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Standortverluste (Beseitigung dörflicher Ruderalfluren)

Areal: sm.subozEUR

Bemerkungen: alte Zier- und Arzneipflanze, besonders in gefüllten Formen früher häufig in dörflichen Gärten und Friedhöfen gepflanzt; oft aus Kultur verwildert; im Erzgebirge bis 790 m (Aschberg); Verwechslungsgefahr mit *T. partheniifolium*





***Tanacetum vulgare* L.**

Status: Archäophyt oder indigen

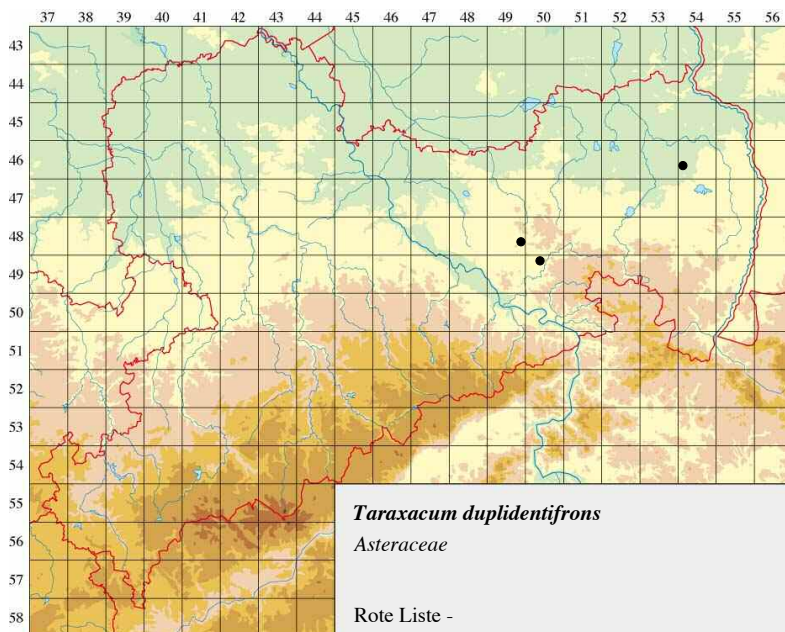
Lebensräume: Ruderalstellen (Wegränder, Schuttplätze, Dämme), Waldränder, Ufer; K Artem

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bEURAS

Bemerkungen: -



***Taraxacum duplidentifrons* DAHLST.**

Status: indigen

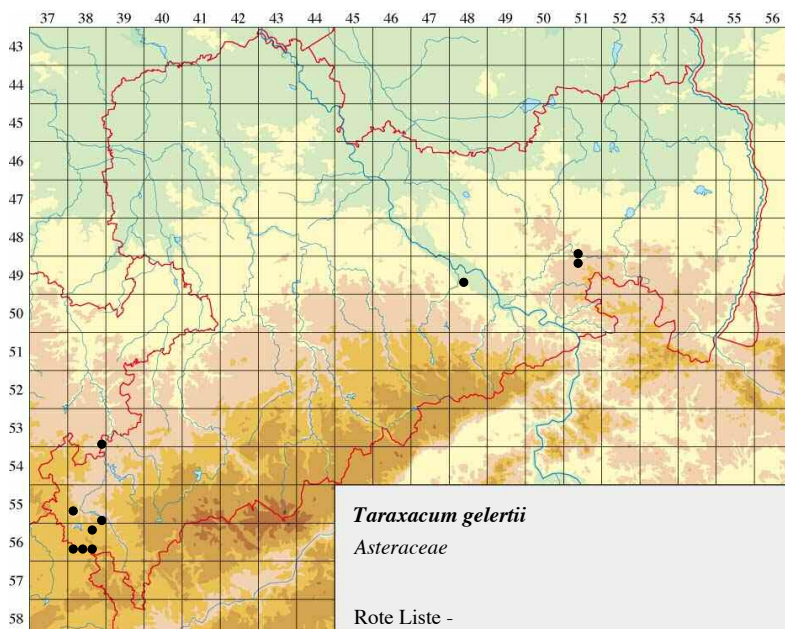
Lebensräume: frische und feuchte Wiesen und Weiden; O Arrh

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: Ursachen unbekannt

Areal: -

Bemerkungen: Kleinart mit unsicherer systematischer Position (vgl. UHLEMANN 1999)



***Taraxacum gelertii* RAUNK.**

Status: indigen

Lebensräume: frische und feuchte Wiesen und Weiden, feuchte Wegränder; K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: Ursachen unbekannt

Areal: -

Bemerkungen: Kleinart mit unsicherer systematischer Position; Synonymität zu *T. adamii* CLAIRE ist nicht hinreichend geklärt, mit großer Wahrscheinlichkeit ist *T. gelertii* eine eigene Kleinart (vgl. UHLEMANN 1996)

***Taraxacum nordstedtii* DAHLST.**

Status: indigen

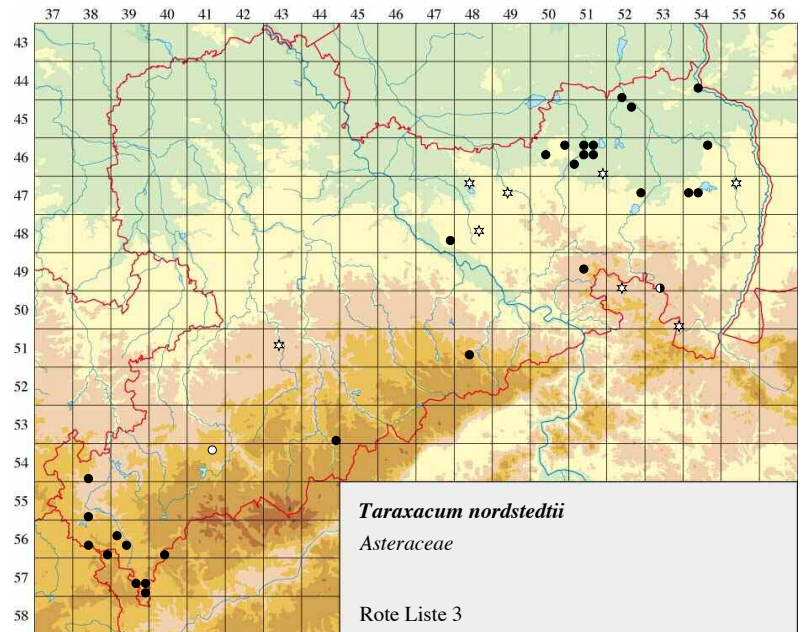
Lebensräume: Störstellen in Frisch- und Feuchtwiesen sowie Extensivweiden, Borstgras-Magerrasen; K Mol-Arrh, V Viol can

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: intensive Beweidung, Entwässerung, Verbrachung

Areal: -

Bemerkungen: Kleinart der atlantischen Sektion *Celtica*; einzige in Sachsen vorkommende und innerhalb dieser infragenerischen Gruppe am weitesten nach Osten ausstrahlende Sippe



***Taraxacum* sect. *Erythrosperma* (H. LINDB.) DAHLST.**

(*T. laevigatum* agg.)

Status: indigen

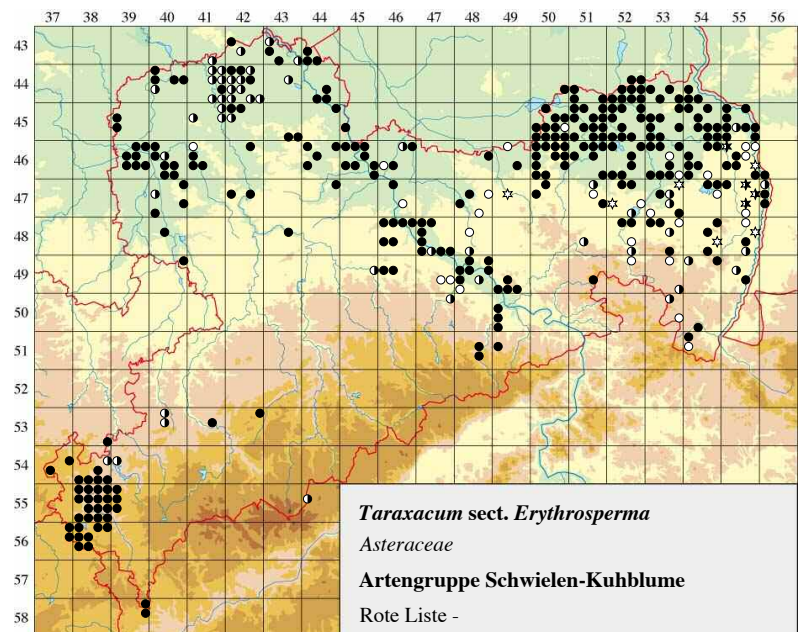
Lebensräume: (ruderales) Sandtrockenrasen, Halbtrockenrasen, trockene Wegränder, Felsfluren; K Sedo-Scler, O Brom erect

Bestandsentwicklung: gebietsweise Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Eutrophierung, (detailliertere Hinweise s. Kleinarten)

Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS

Bemerkungen: bislang sind 8 Kleinarten aus Sachsen bekannt



+ *Taraxacum disseminatum* G. E. HAGLUND

Status: indigen

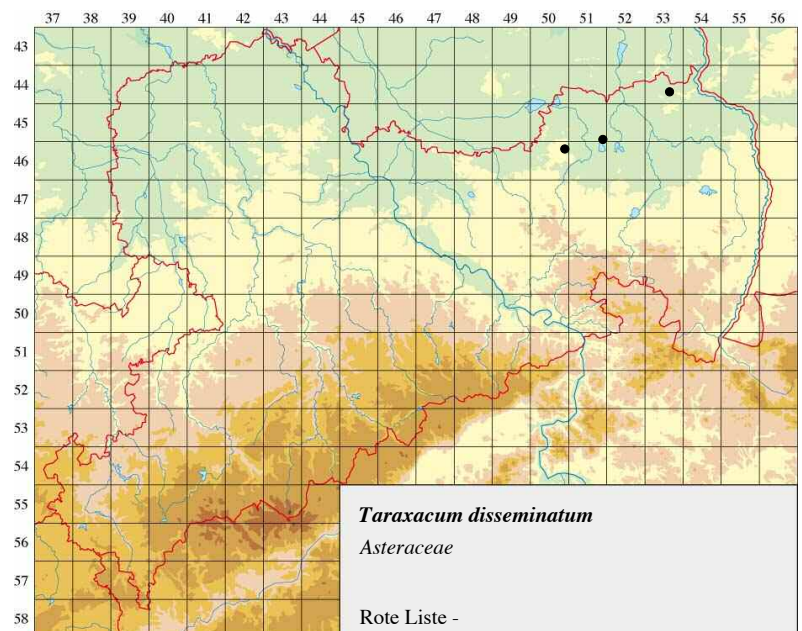
Lebensräume: bodensaure, lückige (ruderales) Sandtrockenrasen, trockene Ruderalstellen; O Coryneph, O Sedo-Scler

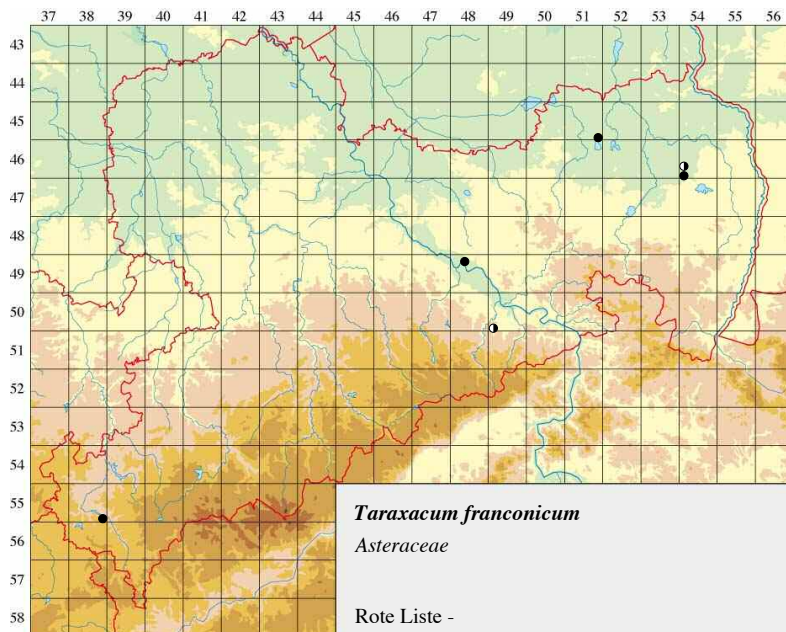
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: unbekannt

Areal: -

Bemerkungen: Kleinart mit Verbreitungsschwerpunkt in der Mark Brandenburg und im norddeutschen Tiefland





+ *Taraxacum franconicum* SAHLIN

Status: indigen

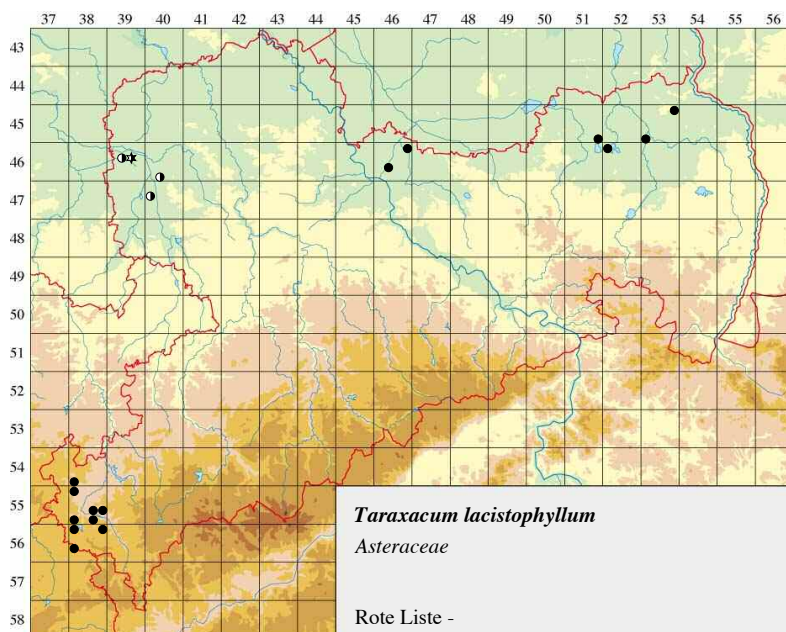
Lebensräume: bodensaure, lückige, (rudera)le Sandtrockenrasen, trockene Ruderalstellen; O Coryneph, O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: unbekannt

Areal: -

Bemerkungen: Der Herbarbeleg aus dem Osterzgebirge, Biensdorfer Tälchen (DR 1575, rev. F. Müller 1981) stellt den weltweit ältesten belegten Fund dieser Sippe dar.



+ *Taraxacum lacistophyllum* (DAHLST.) RAUNK.

Status: indigen

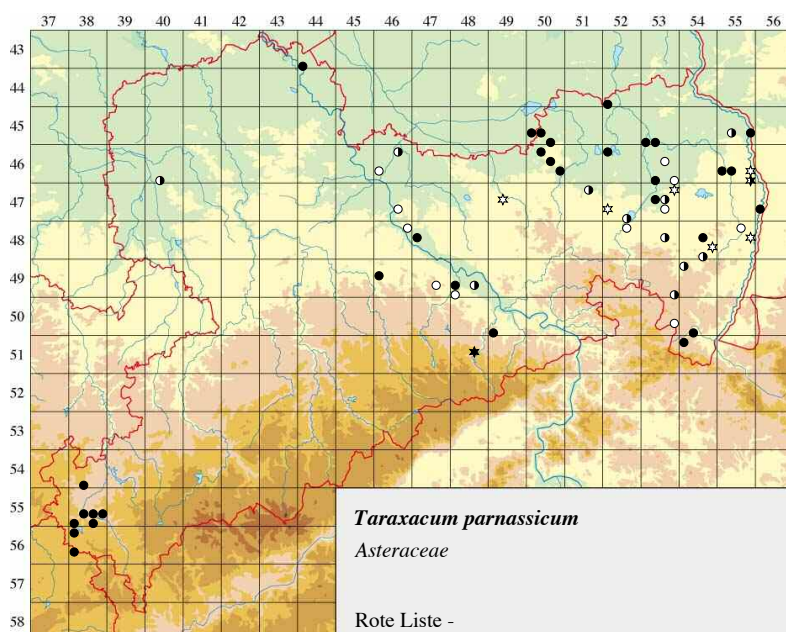
Lebensräume: lückige Sandtrockenrasen, Parkrasen, sandige Wege in Kiefernforsten; O Coryneph, O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: -



+ *Taraxacum parnassicum* DAHLST.

Status: indigen

Lebensräume: bodensaure, lückige Sandtrockenrasen, sandige Wege in Kiefernforsten, trockene Ruderalstellen; O Coryneph, O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: häufigste Sippe des Aggregates in Sachsen

+ *Taraxacum proximum* (DAHLST.) RAUNK.

Status: indigen

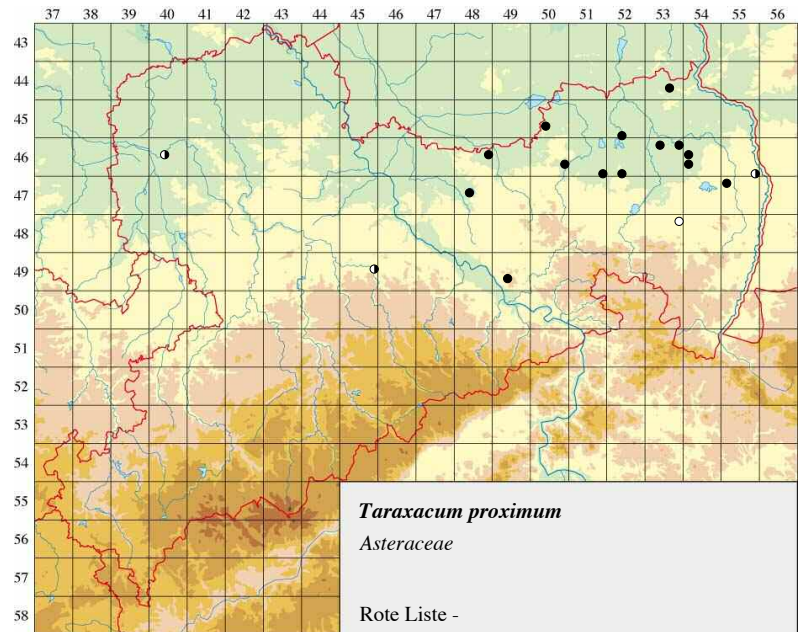
Lebensräume: bodensaure, lückige Sandtrockenrasen, sandige Wege in Kiefernforsten; O Coryneph, O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: -



+ *Taraxacum rubicundum* (DAHLST.) DAHLST.

Status: indigen

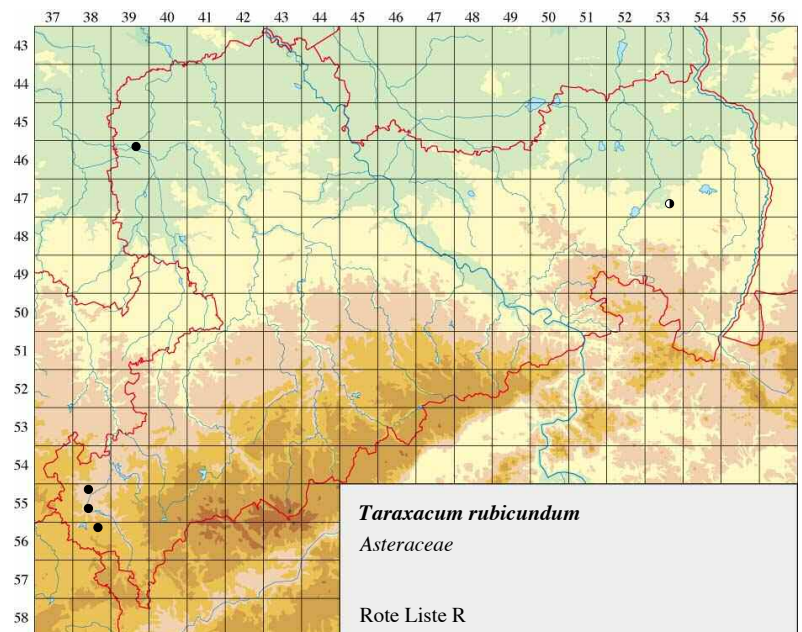
Lebensräume: lückige Kalkmagerrasen; O Brom erect

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: unbekannt

Areal: -

Bemerkungen: konkurrenzschwache, kalkliebende Sippe, in Sachsen selten



+ *Taraxacum scanicum* DAHLST.

Status: indigen

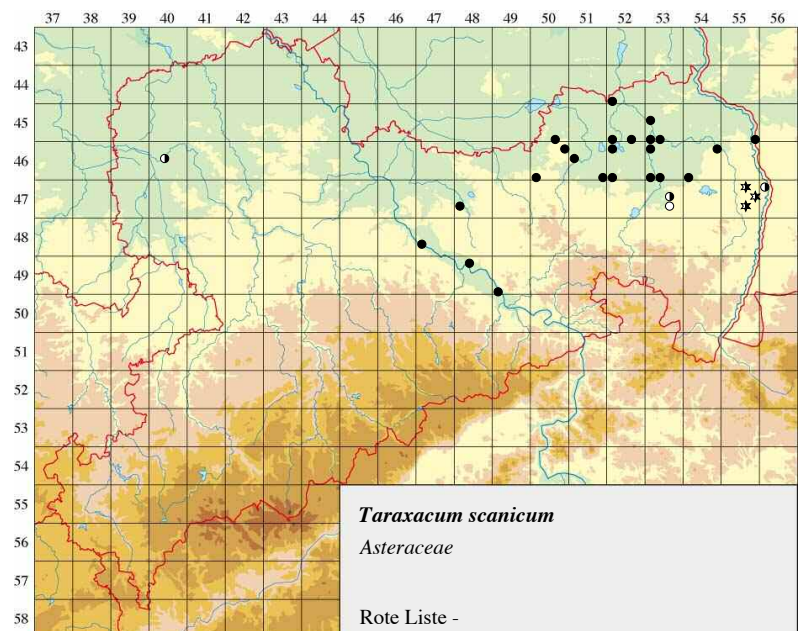
Lebensräume: bodensaure, lückige Sandtrockenrasen, Parkrasen, sandige Wege in Kiefernforsten, trockene Ruderalstellen; O Coryneph, O Sedo-Scler

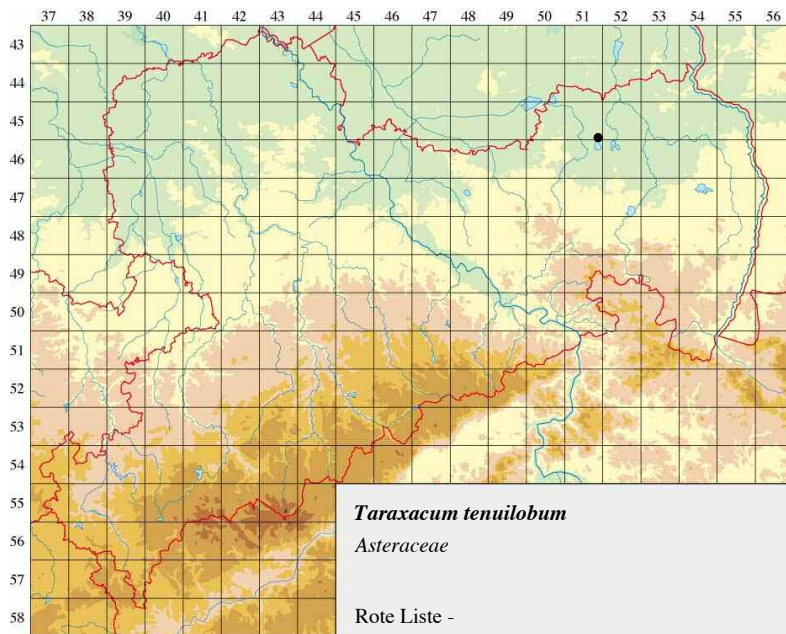
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: ungefährdet

Areal: -

Bemerkungen: urbanophilste Sippe des Aggregates in Sachsen





+ *Taraxacum tenuilobum* (DAHLST.) DAHLST.

Status: indigen

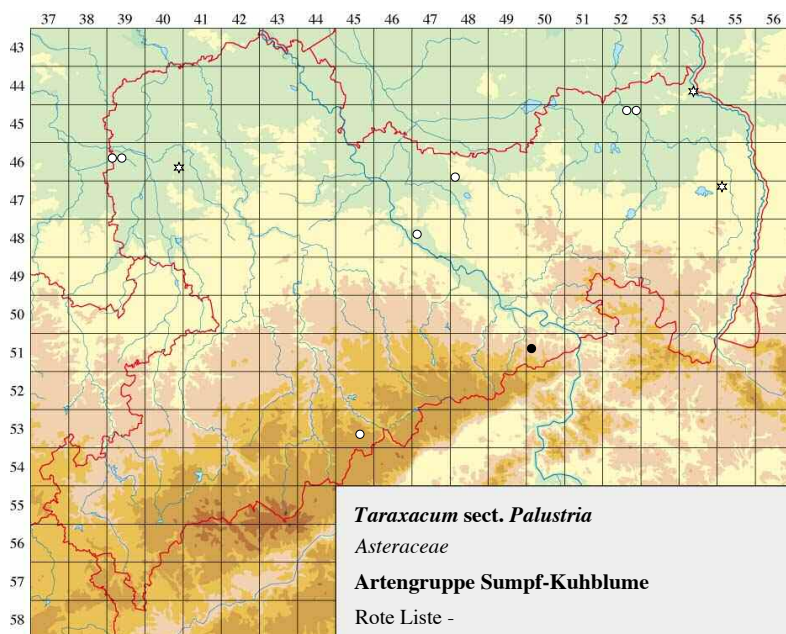
Lebensräume: bodensaure, lückige Sandtrockenrasen, sandige Brachäcker; O Coryneph, O Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: unbekannt

Areal: -

Bemerkungen: -



***Taraxacum* sect. *Palustria* (H. LINDB.) DAHLST.**

(*T. palustre* agg.)

Status: indigen

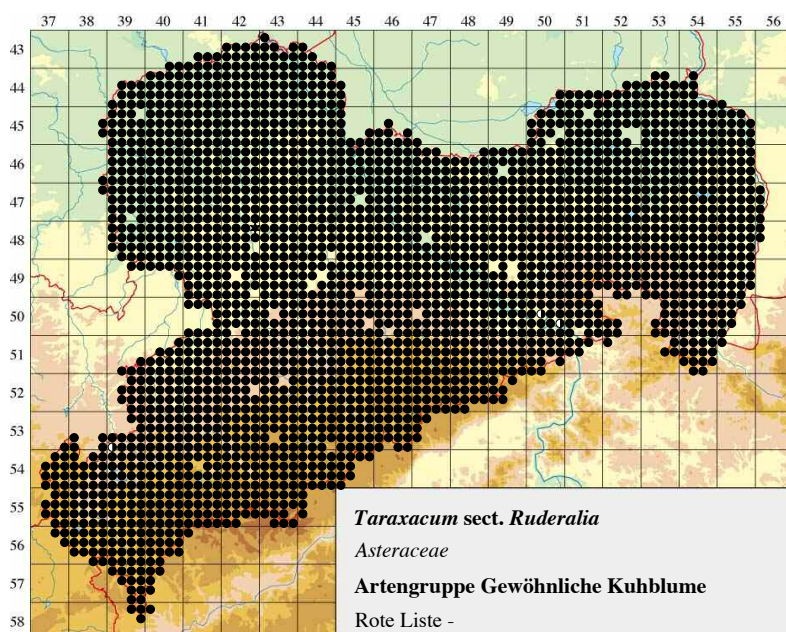
Lebensräume: oligotrophe Nasswiesen, Salzstellen, Extensivweiden, Kalkflachmoore; V Car davall

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Weideintensivierung

Areal: m-temp.ozeUR

Bemerkungen: zwei der drei aus Sachsen bekannten Kleinarten sind ausgestorben; die noch existente Sippe, *T. trilobifolium* HUDZIOK (Rote Liste 1), syn. *T. hemiparabolicum* HUDZIOK, gehört zu den seltensten Taxa Sachsens mit einem rezenten Vorkommen (5 Individuen 1998); insgesamt sehr konkurrenzschwache Sippen; bislang vielfach mit *T. nordstedtii* verwechselt



Taraxacum* sect. *Ruderalia

KIRSCHNER, HÖLLG. & ŠTĚPÁNEK

(*T. officinale* agg., excl. *T. officinale* s. str.)

Status: indigen

Lebensräume: Intensivweiden, ausdauernde Ruderalgesellschaften, Wegränder; O Arrh, O Plant, O Artem

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet (detailliertere Hinweise s. Kleinarten)

Areal: m-arctEURAS, weltweit verschleppt

Bemerkungen: bisher 85 Kleinarten aus Sachsen bekannt; die drei nachstehenden Beispielsippen demonstrieren die infrasektionelle ökologische und chorologische Differenzierung

+ *Taraxacum horridifrons* RAIL.

Status: indigen

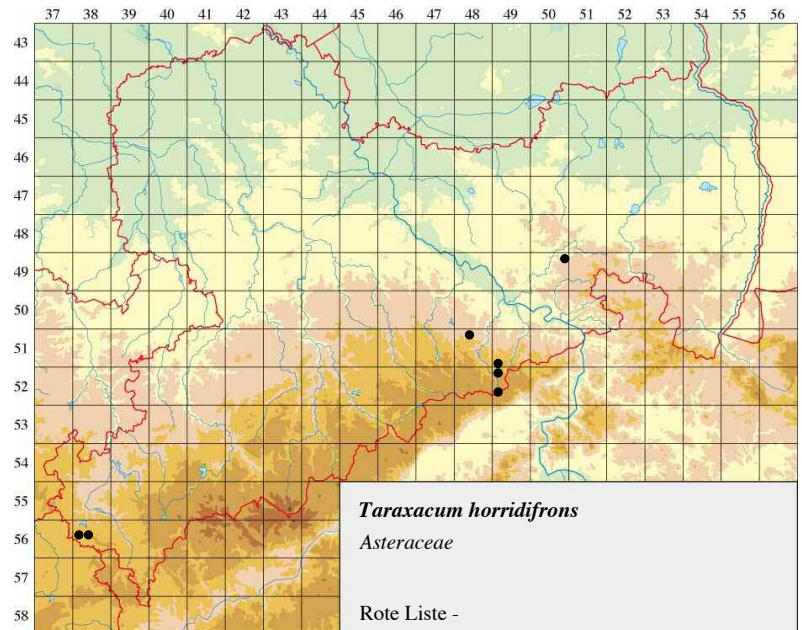
Lebensräume: (montane) Intensivweiden; O Arrh

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: unbekannt

Areal: -

Bemerkungen: Verbreitungsschwerpunkt in Sachsen vermutlich im Erzgebirge und Vogtland



+ *Taraxacum semiglobosum* H. LINDB.

Status: indigen

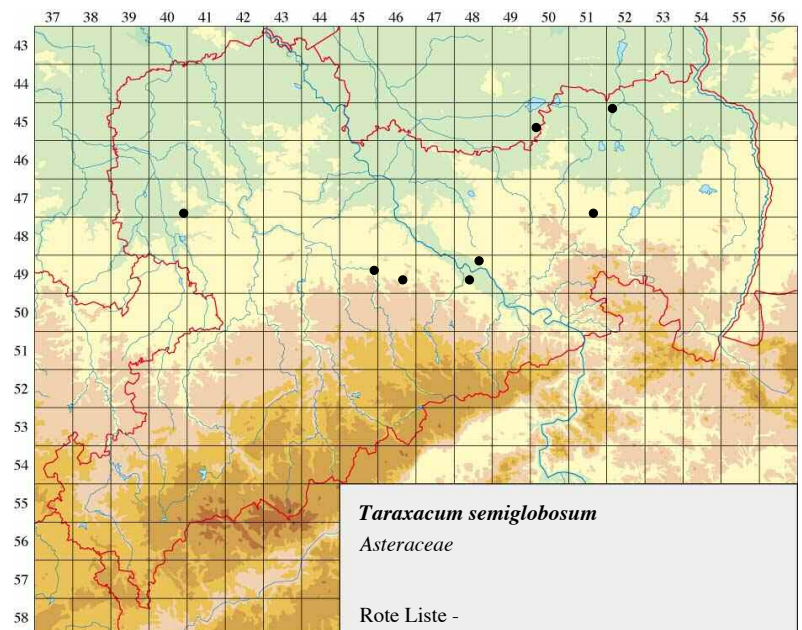
Lebensräume: trockene Ruderalstellen, trockene Weiden; O Arrh

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: unbekannt

Areal: -

Bemerkungen: Verbreitungsschwerpunkt vermutlich auf sandigen und trockenen Böden außerhalb der Mittelgebirge



+ *Taraxacum subundulatum* DAHLST.

Status: indigen

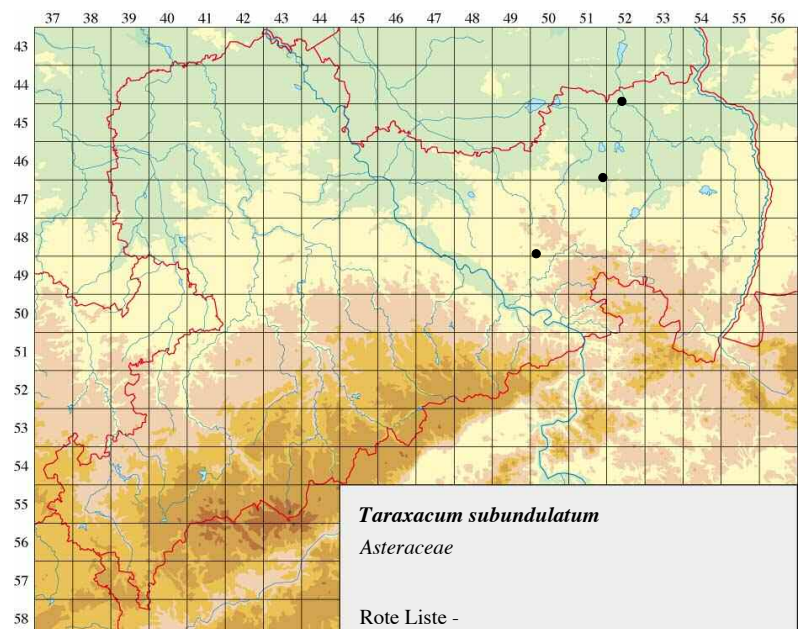
Lebensräume: frische Extensiv- und Intensivweiden tiefer Lagen; O Arrh

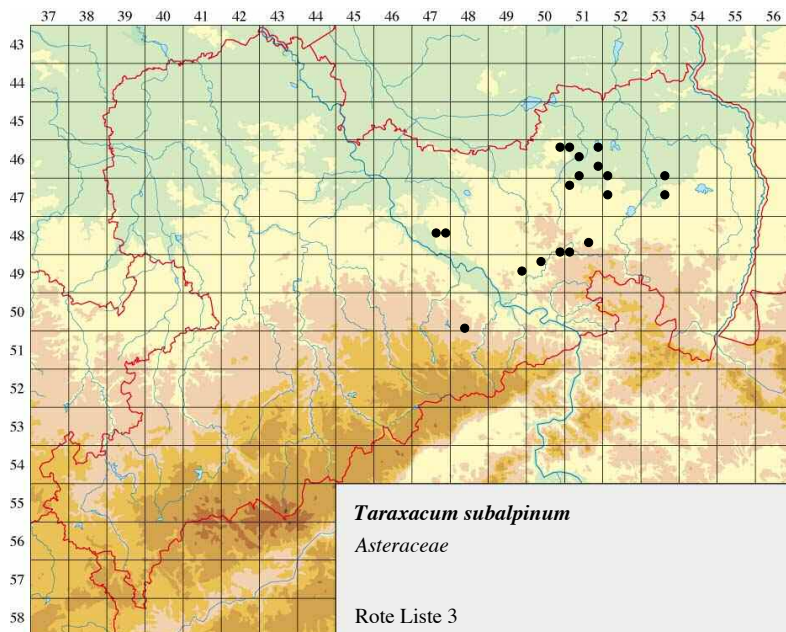
Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: unbekannt

Areal: -

Bemerkungen: Verbreitungsschwerpunkt im nord- und mitteldeutschen Tiefland, in Sachsen nur im Tief- und unteren Hügelland der Oberlausitz





***Taraxacum subalpinum* HUDZIOK**

Status: indigen

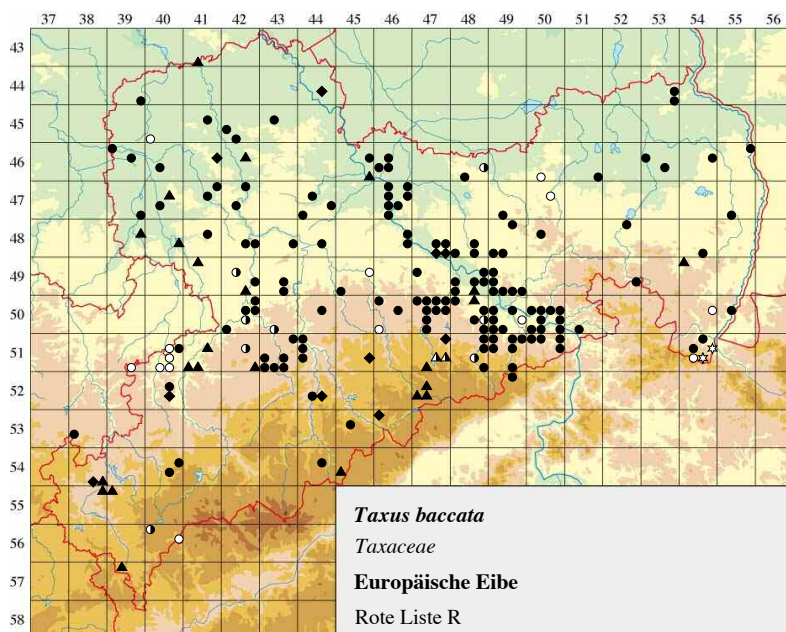
Lebensräume: extensive Frisch- und Feuchtweiden, Salzstellen; V Calth, O Arrh

Bestandsentwicklung: unbekannt

Gefährdung: Weideintensivierung, Entwässerung

Areal: -

Bemerkungen: morphologisch und ökologisch intermediäre Kleinart zwischen den Kernsippen der Sektion *Palustria* (*T. palustre* agg.) und der Sektion *Ruderalia* (*T. officinale* agg., excl. *T. officinale* s. str.)



***Taxus baccata* L.**

Status: indigen, aber heute meist synanthrop, auch Vogelverbreitung außerhalb des natürlichen Areals

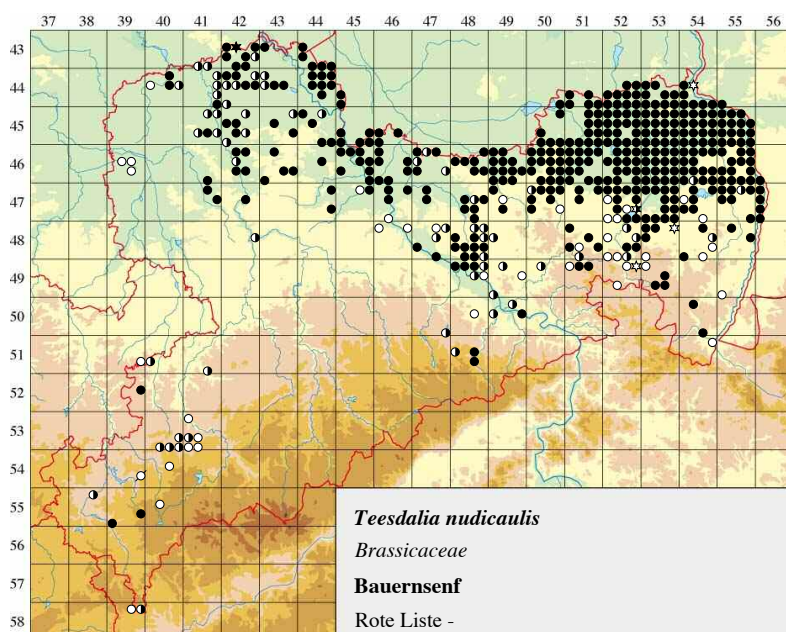
Lebensräume: Steilhänge mit Laubmischwäldern (Buchenwälder, Ahorn-Lindenwälder u. a.), meist sickerfrische und luftfeuchte Standorte, verwildert an Mauern, in Parkanlagen; V Fag, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: Karte lässt starken Rückgang auf wenige autochthone Restvorkommen nicht erkennen

Gefährdung: bereits im Mittelalter Übernutzung, in neuerer Zeit nur geringe Naturverjüngung (Wildverbiss)

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: die Karte gibt nicht die natürliche Verbreitung wieder, da verwilderte und eingebürgerte Vorkommen mit erfasst wurden (vgl. HEMPEL 1979, SCHMIDT 1994a), autochthone Vorkommen vor allem im Müglitztal (bei Schlottwitz >300 Exemplare, selbst hier z. T. im 19. Jh. gepflanzt, LEONHARDT et al. 1998)



***Teesdalia nudicaulis* (L.) R. Br.**

Status: indigen

Lebensräume: arme Sandtrockenrasen, sandige Äcker; V Coryneph, V Thero-Air, V Aper

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Sukzession

Areal: sm-temp.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: -

***Telekia speciosa* (SCHREB.) BAUMG.**

Status: eingebürgerter Neophyt (nach 1890)

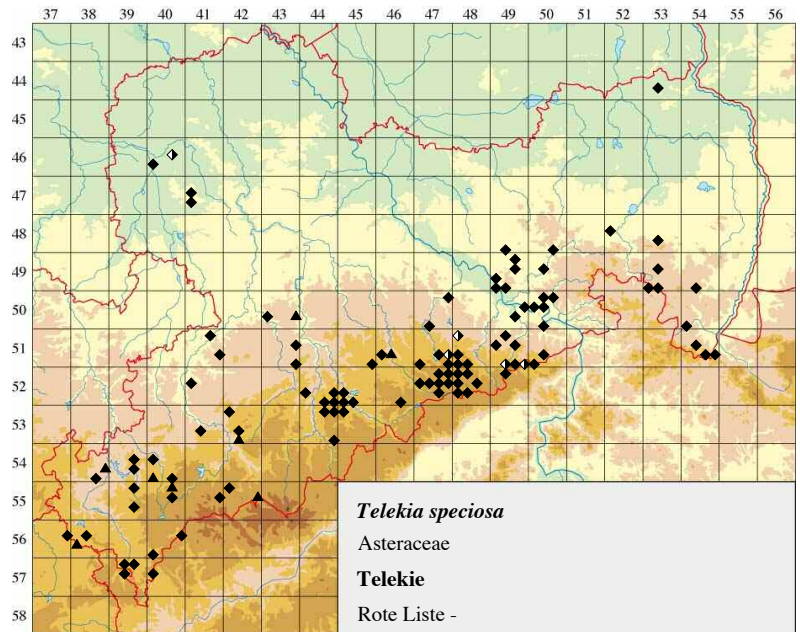
Lebensräume: Uferstaudenfluren, Wald- und Gebüschränder, Parks, Ruderalstellen (Wegränder); O Convolv, O Glechom, O Atrop

Bestandsentwicklung: Ausbreitung in Südsachsen, besonders im Osterzgebirge und im mittleren Erzgebirge um Lengfeld

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/demo-stemp/demo.subozEUR

Bemerkungen: Die rasche, aber relativ späte Ausbreitung wird auf die Anlage zahlreicher Landschaftsparks im 19. Jh. zurückgeführt, aus denen die Staude verwilderte (JÄGER 1976). Die gegenwärtig besonders starke Ausbreitung dieser südosteuropäischen Gebirgspflanze, die ein relativ sommerwarmes Klima bevorzugt, in den erzgebirgischen Verbreitungszentren deutet evtl. auf eine Klimaänderung hin.



***Tephrosieris crispa* (JACQ.) RCHB.**

Status: indigen

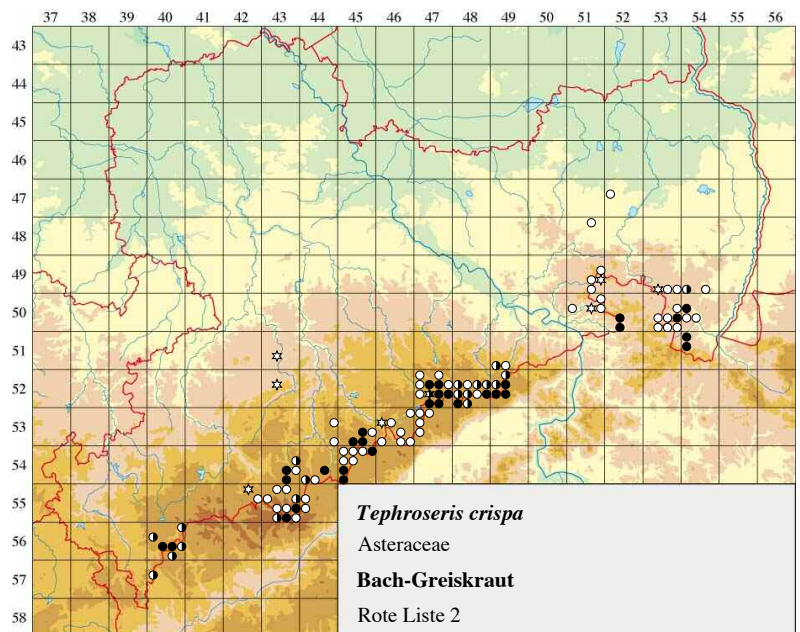
Lebensräume: quellige Staudenfluren, Bachränder, Gräben, Nasswiesen, Auenwälder, auf sickernassen, nährstoffreichen Böden; V Calth, V Adenost, seltener V Filip, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Entwässerung

Areal: sm/mo-stemp/demo.subozEUR, zentraleurop-mont

Bemerkungen: Funde in tieferen Lagen gehen wohl nur auf Verschleppung zurück (ULBRICHT & HEMPEL 1966)



***Tephrosieris palustris* (L.) FOURR.**

Status: vermutlich indigen

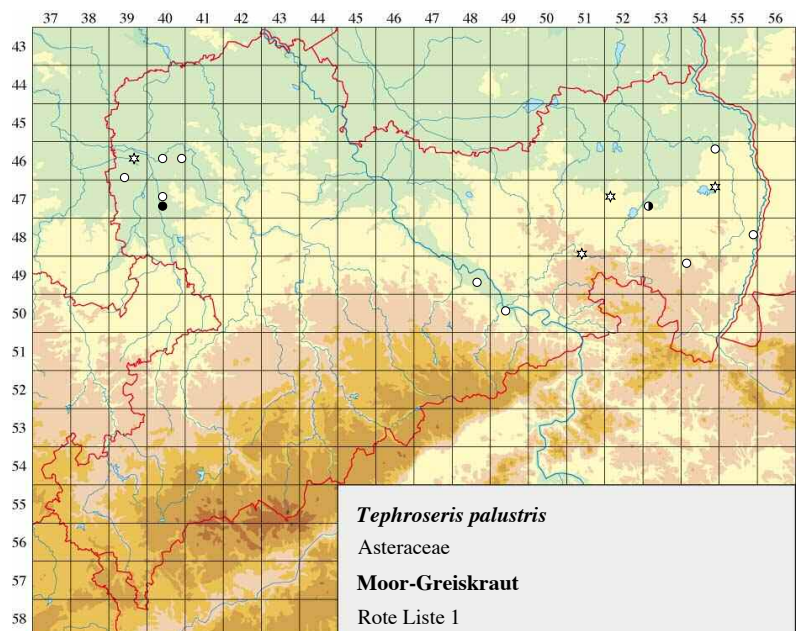
Lebensräume: Nasswiesen, trockenengefallene Teichböden, Ufer; V Bid

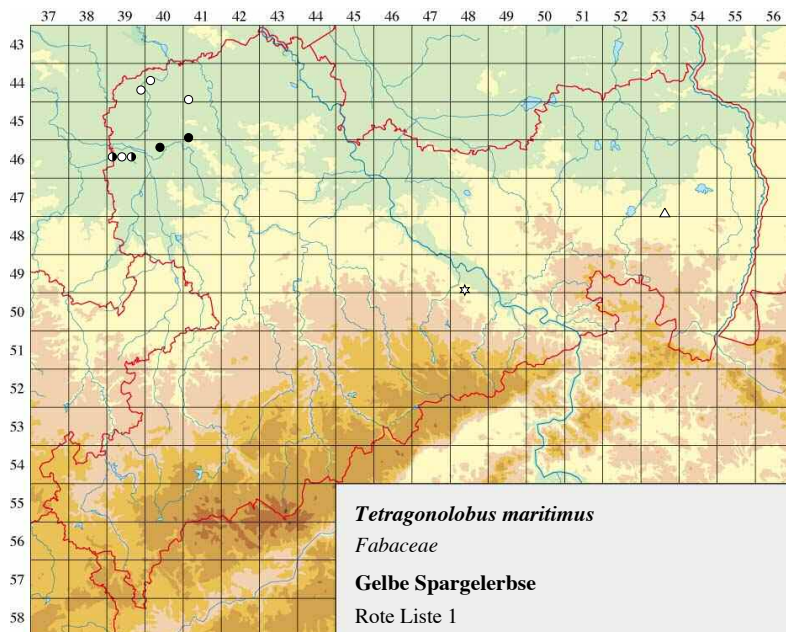
Bestandsentwicklung: Rückgang, aber auch früher oft nur ephemere

Gefährdung: Entwässerung, Sukzession

Areal: sm-arct.(k)CIRCPOL, boreal-kont

Bemerkungen: Stromtalpflanze; Pionier auf schlammigen Rohböden, meist nur kurze Zeit beständig; Windausbreitung, Besiedlung neuer Standorte deshalb leicht möglich





***Tetragonolobus maritimus* (L.) ROTH**

Status: indigen

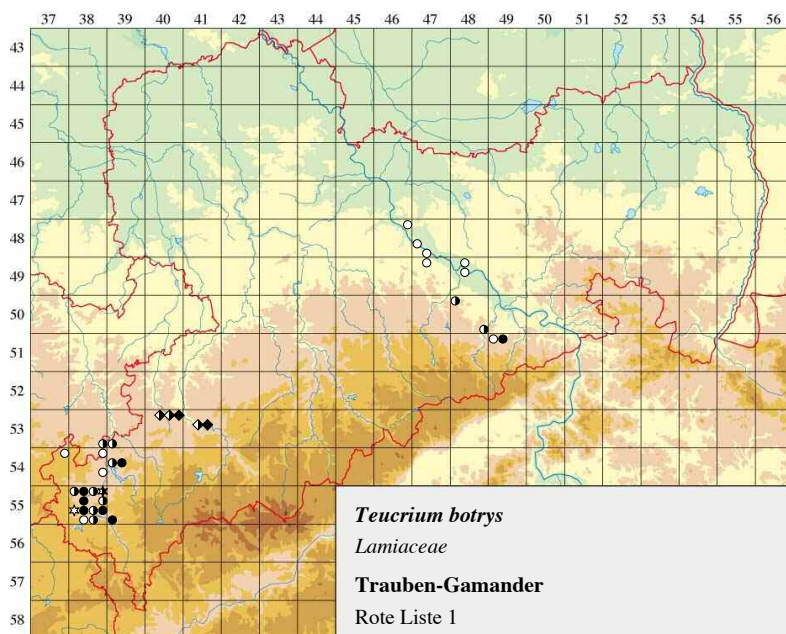
Lebensräume: primär salzbeeinflusste Wiesen, sekundär Straßenränder; V Mol

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit, Entwässerung und Umbruch der Primärstandorte

Areal: m/demo-temp.subozEUR

Bemerkungen: gegenwärtig nur noch ein Fundort an einem Sekundärstandort bekannt



***Teucrium botrys* L.**

Status: indigen, im Zwickauer Raum wahrscheinlich Neophyt (19. Jh.)

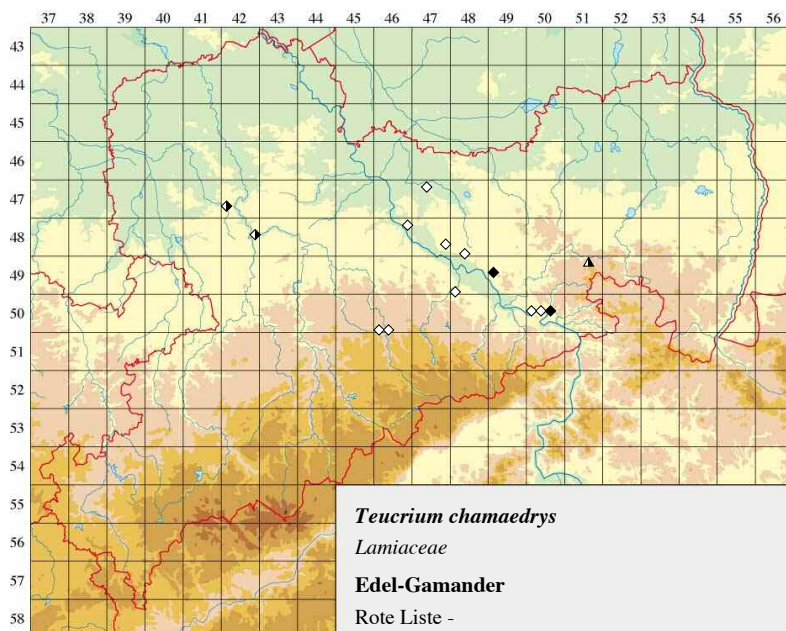
Lebensräume: natürliche Steinschutthalden auf Diabas, Kalkbrüche, Initialstadien von Halbtrockenrasen; V Galeops seget

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verbrachung, Sukzession

Areal: m-stemp.subozEUR

Bemerkungen: alle Vorkommen am Elbdamm sind schon vor 1900 erloschen



***Teucrium chamaedrys* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Mauern, Steinbrüche, Dämme und Parkanlagen auf trockenen und basenreichen Standorten; K Fest-Brom, O Orig

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m/mo-stemp.subozEUR-VORDAS, submed

Bemerkungen: Sommerwärme liebende Art; im Gebiet wohl nicht heimisch (nächste Wildvorkommen in Thüringen und Böhmen) und früher oft angepflanzt, so z. B. am Kupferberg bei Großenhain; „einstige Heilpflanze, die sich jahrhundertlang in Lausitzer Gärten befand und noch um 1800 als „Bathengel“ in der Flora Budissinensis von Wockaz erwähnt wird.“ (MILITZER 1942: 33)

***Teucrium scordium* L.**

Status: indigen

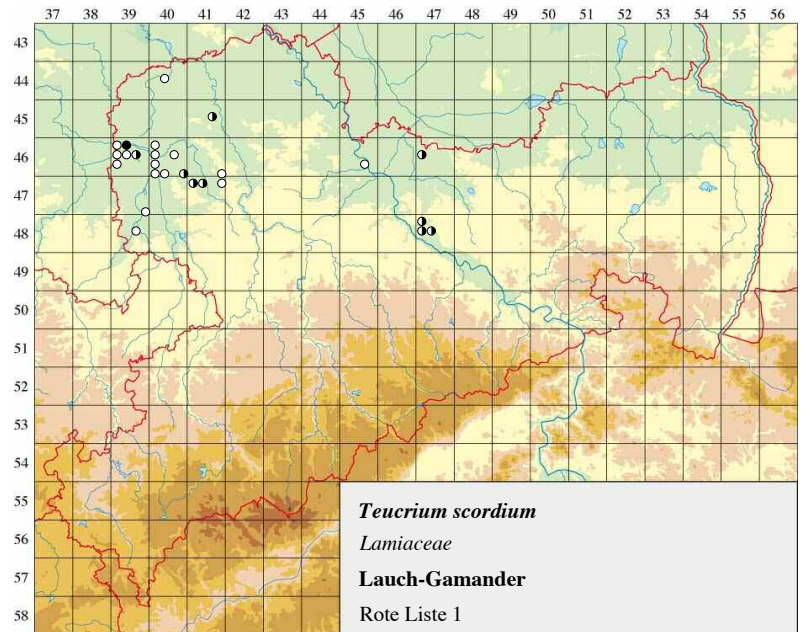
Lebensräume: Feuchtwiesen, Verlandungs- und Uferzonen, auf nährstoffreichen, lehmigen und oft basischen Böden; V Agrop-Rum, V Magnocar, V Cnid, V Mol

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Intensivierung oder Aufgabe der Feuchtwiesennutzung, Sukzession

Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: -



***Teucrium scorodonia* L.**

Status: indigen in N-Sachsen und der westlichen Oberlausitz, sonst Neophyt (19./20. Jh.)

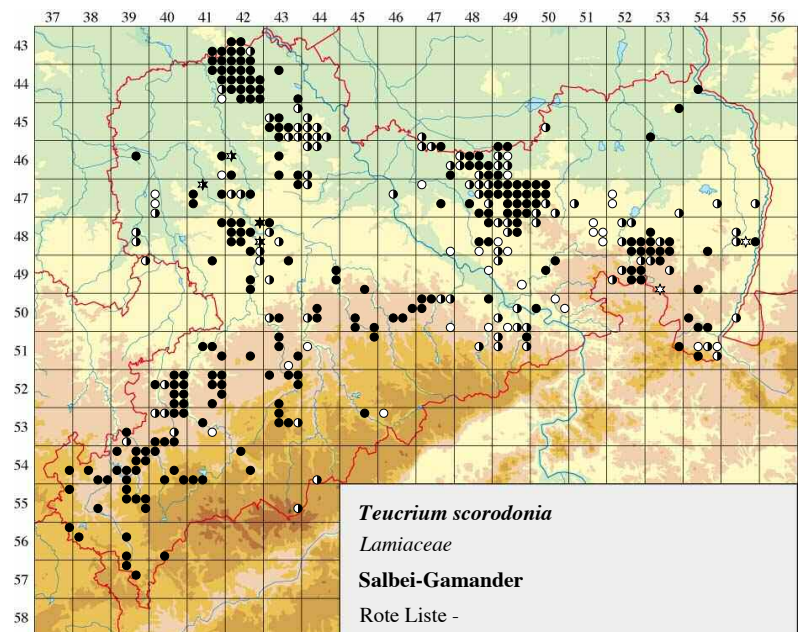
Lebensräume: Nadelwälder und Eichenmischwälder, Säume, Bahndämme, auf saurem Boden; V Carp, V Querc rob-petr, V Melamp, O Pic

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.ozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: Rohhumuspflanze; anthropogene Ausbreitung mit der Fichtenwirtschaft; war schon vor 1842 neben den Lausitzer Gebieten auch im Erzgebirge vorhanden (REICHENBACH 1842); erste Angabe im Raum Zwickau: bei Weißbach, Liebold, 1892 (Beleg Herb. Kirchberg)



***Thalictrum aquilegifolium* L.**

Status: indigen

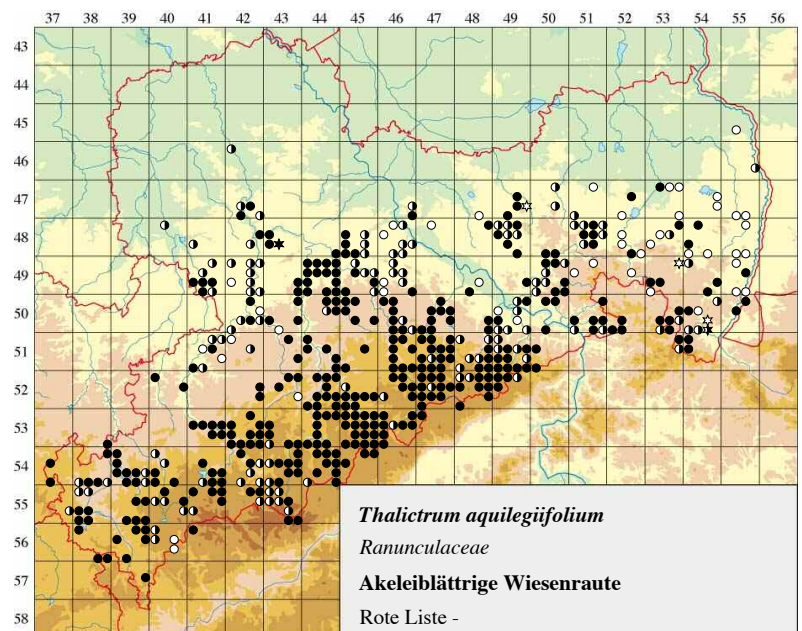
Lebensräume: nasse nährstoffreiche Hochstaudenfluren, Bachwälder; V Filip, V Adenost, V Alno-Ulm: Ass Stellario nemorum-Alnetum glutinosae

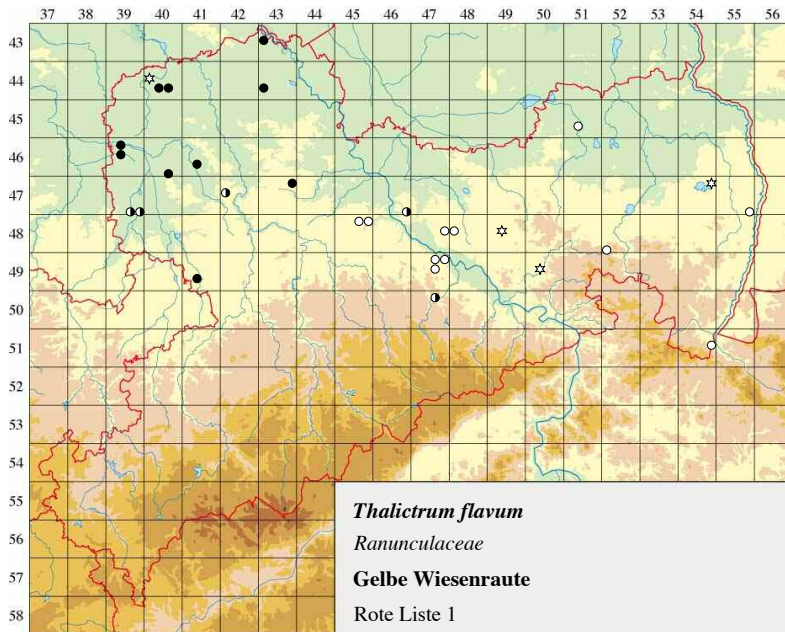
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, vor allem in tieferen Lagen

Gefährdung: Sukzession durch Eutrophierung und Gewässer-ausbau

Areal: sm/mo-temp.subozEUR, zentraleurop-mont/demont

Bemerkungen: -





***Thalictrum flavum* L.**

Status: indigen

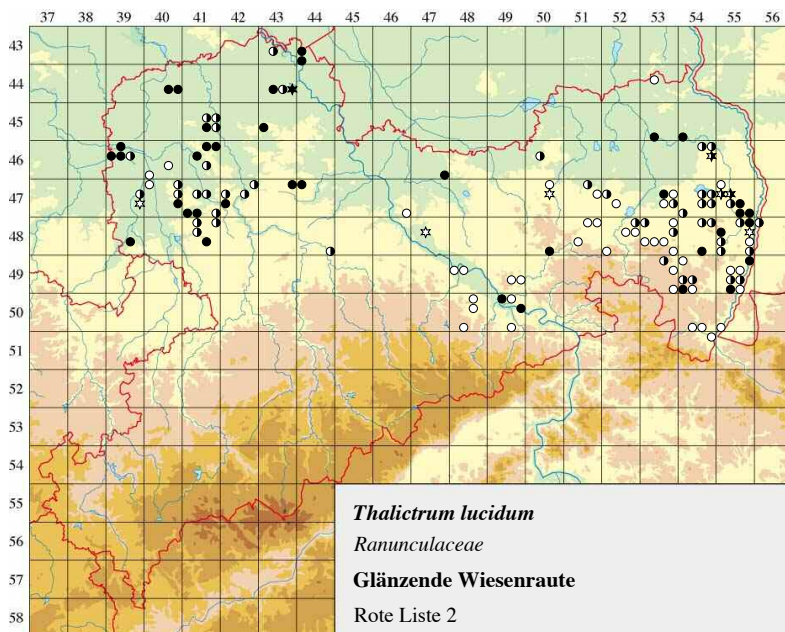
Lebensräume: feuchte und nährstoffreiche Flachmoore, Staudenfluren; O Mol, V Magnocar, V Convolv

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verbrachung durch Aufgabe der Streunutzung, Sukzession

Areal: m-b.(suboz)EUR-SIB, kont

Bemerkungen: -



***Thalictrum lucidum* L.**

Status: indigen

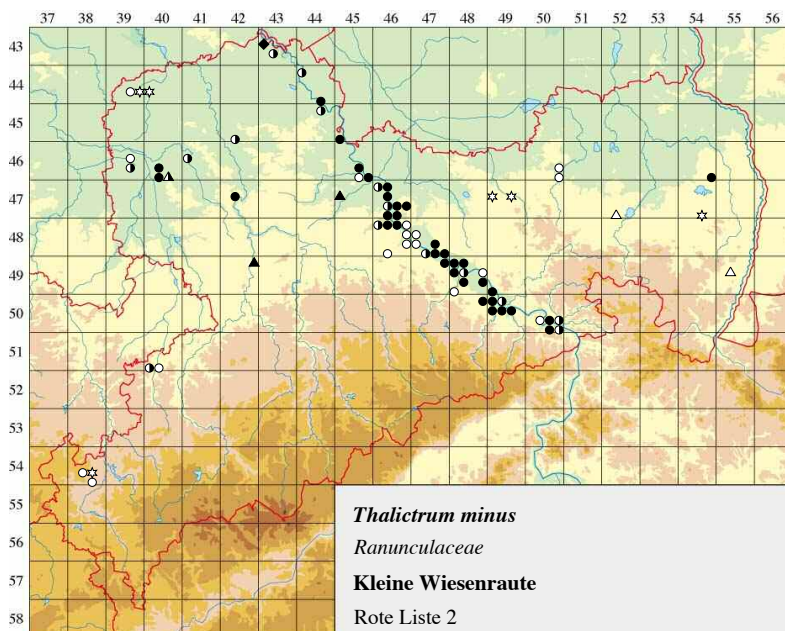
Lebensräume: nasse, nährstoffreiche Hochstaudenfluren, Auenwälder, Ufer; V Filip, V Alno-Ulm, V Phragm

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung)

Areal: sm-temp.(suboz)EUR, sarmat

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze



***Thalictrum minus* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Trockengebüsche, Säume, Glatthaferwiesen, Xerothermrassen; V Berb, V Ger sang, K Fest-Brom, V Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: austrAFR-m/mo-b.(k)EURAS, europ-subkont

Bemerkungen: im Gebiet kommen die Unterarten ssp. *minus* und ssp. *saxatile* CES. vor, die genaue Verbreitung beider Sippen ist jedoch aus Mangel an belegten Funden unsicher

***Thelypteris palustris* SCHOTT**

Status: indigen

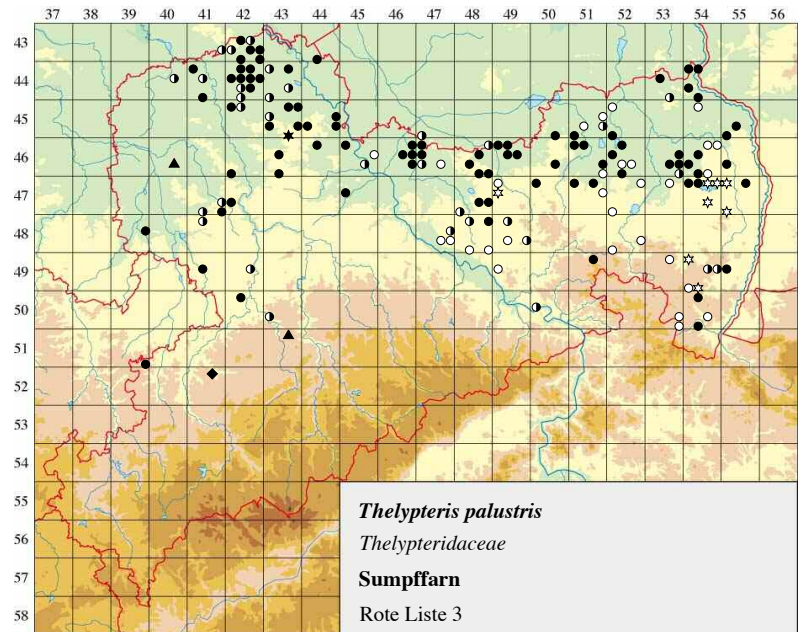
Lebensräume: Erlenbrüche, Röhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsche; V Aln, V Salic cin, V Magnocar

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Entwässerungsmaßnahmen

Areal: austr-trop/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Thesium alpinum* L.**

Status: indigen

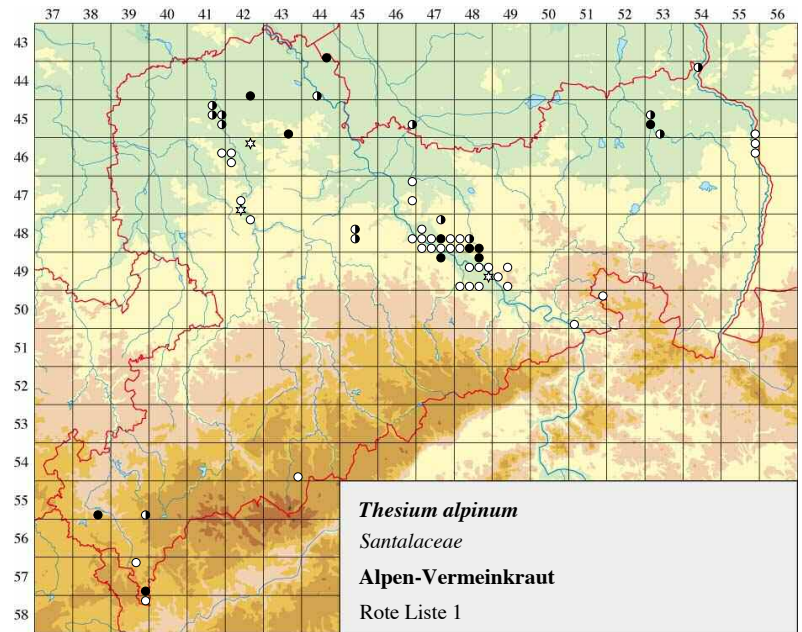
Lebensräume: Magerrasen, Schotterfluren, Magerweiden; V Viol can, V Cynos

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung, Verbrachung

Areal: sm/alp-temp/dealp.subozEUR, zentraleurop-dealp

Bemerkungen: Offenlandzeuge



***Thesium bavarum* SCHRANK**

Status: indigen

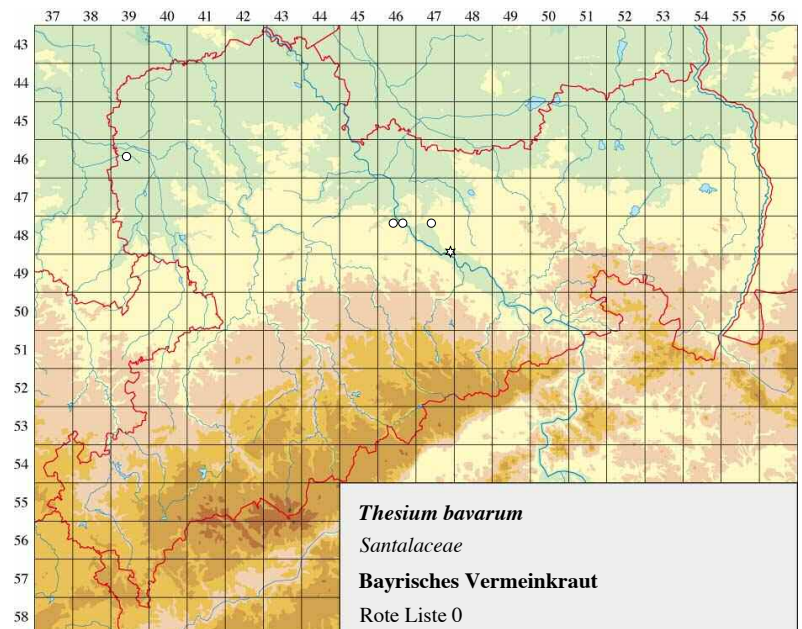
Lebensräume: Halbtrockenrasen, wärmebegünstigte Säume, lichte Kiefernwälder, meist über Kalk; V Mesobrom, V Ger sang

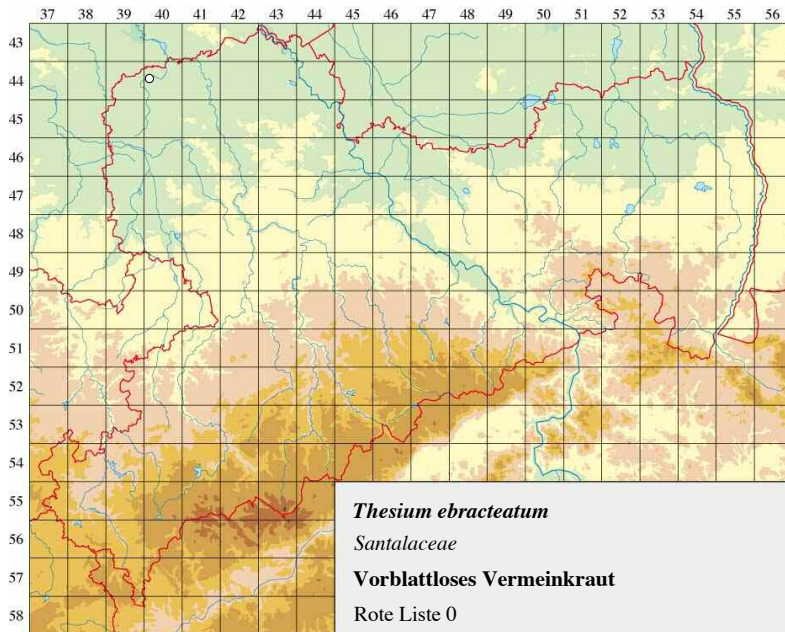
Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: Oberau, F. Stopp, 1932

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.subozEUR, submed

Bemerkungen: -





***Thesium ebracteatum* HAYNE**

Status: indigen

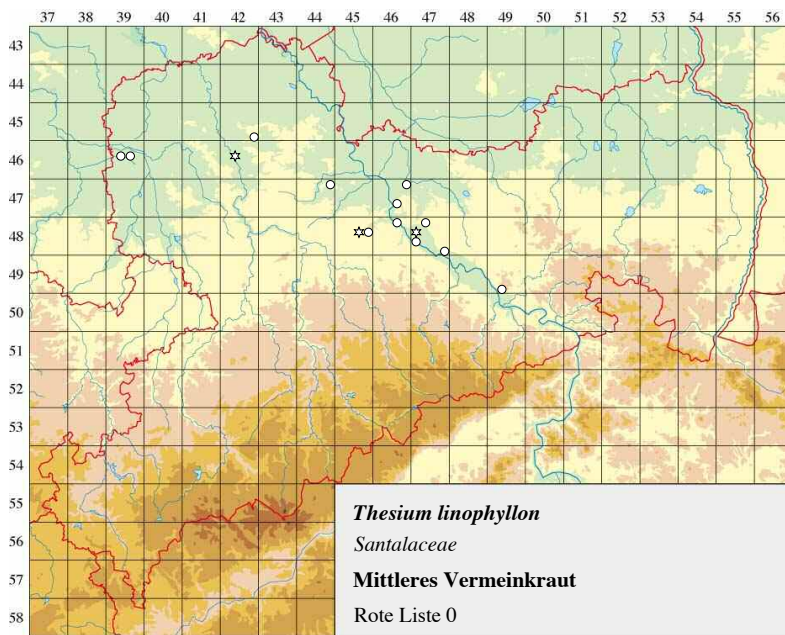
Lebensräume: Sandfluren, wechselfeuchte Magerwiesen; vermutlich V Mol

Bestandsentwicklung: ausgestorben, zuletzt um 1900

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.subkEUR, europ-subkont

Bemerkungen: seltenes Offenlandrelikt mit wenigen Fundorten in Deutschland



***Thesium linophyllum* L.**

Status: indigen

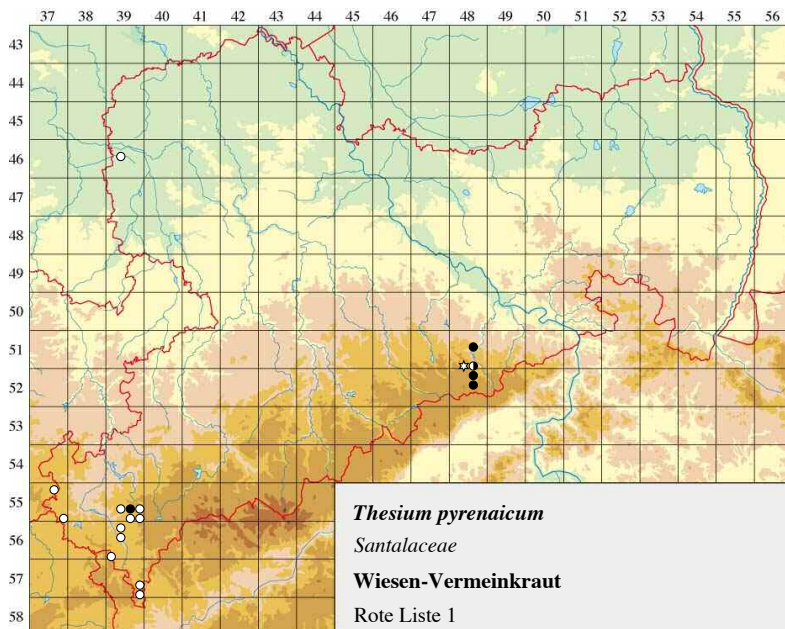
Lebensräume: lückige Halbtrockenrasen, Kalk-Magerweiden; V Mesobrom, V Cirs-Brach

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: bei Oschatz, E. Reif, 1940

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.(subk)EUR, europ-subkont

Bemerkungen: Offenlandzeuge; kalkliebend



***Thesium pyrenaicum* POURR.**

Status: indigen

Lebensräume: (sub-)montane, bodensaure Magerrasen; V Viol can

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, starke Beweidung), Verbrachung

Areal: sm/mo-temp/demo.subozEUR, zentraleurop-mont

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge; kalkmeidend

***Thlaspi arvense* L.**

Status: indigen

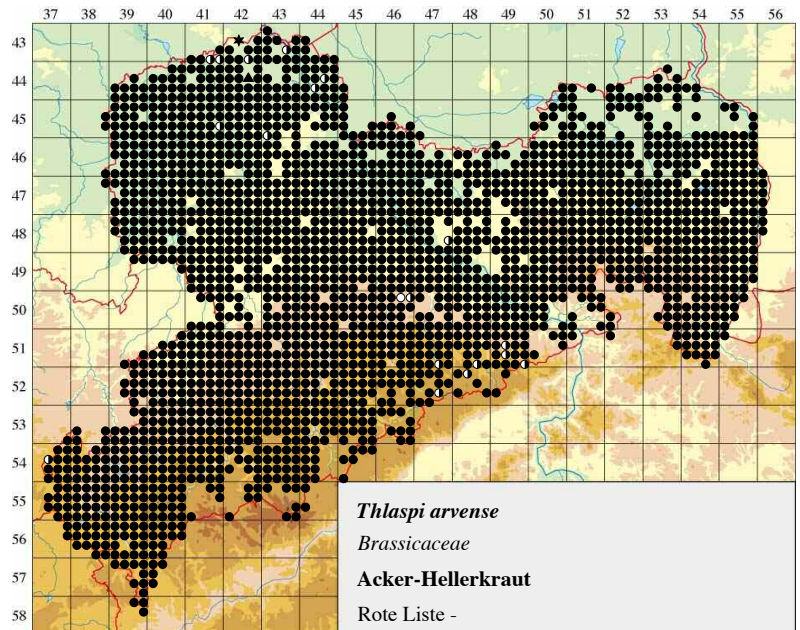
Lebensräume: nährstoffreiche Äcker, frische Ruderalstellen; K Stell med, besonders V Pol-Chen, V Fum-Euph und V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b CIRCPO

Bemerkungen: kein Archäophyt, Funde in kaltzeitlichen Ablagerungen (WILLERDING 1986)



***Thlaspi caerulescens* J. PRESL & C. PRESL**

Status: indigen

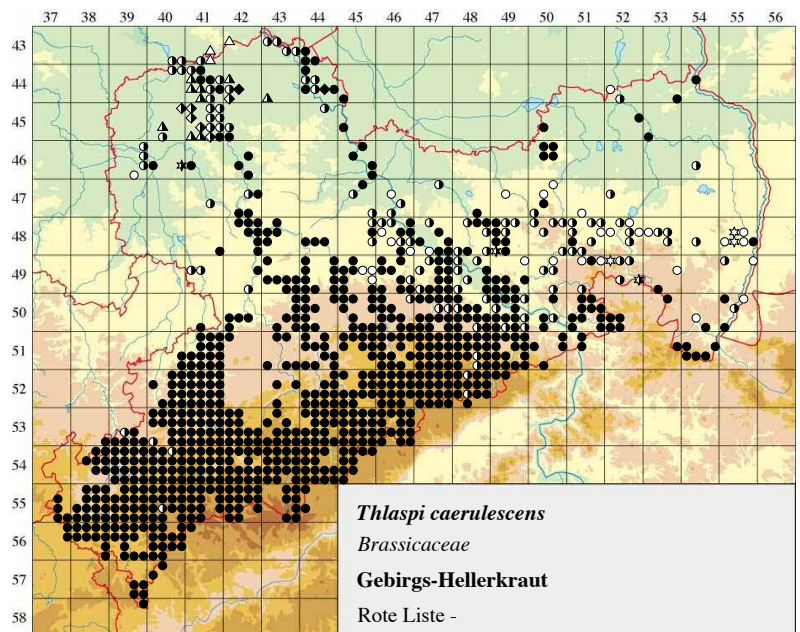
Lebensräume: magere Bergwiesen, Auenwiesen; O Arrh, besonders V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, besonders im Tief- und Hügelland

Gefährdung: intensive Landnutzung (Überdüngung, Standweide, Wiesenumbbruch) und Verbuschung

Areal: sm/salp-temp/demo.ozEUR, zentraleurop-mont/demont

Bemerkungen: die Nordostgrenze des natürlichen Areals verläuft durch Sachsen; Volksname: Schokoladenblümel



***Thlaspi perfoliatum* L.**

Status: indigen

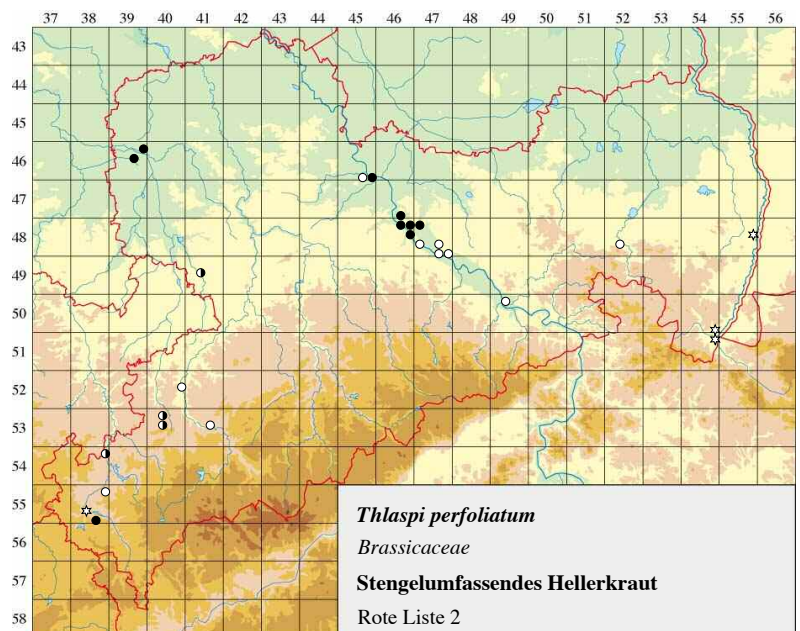
Lebensräume: offene ruderal beeinflusste Halbtrockenrasen, selten Ruderalstellen; V Alysso-Sed, V Fum-Euph, V Conv-Agrop, selten V Sisymb

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: fehlende Nutzung (Schafweide, Mahd) und Sukzession

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR-WAS, submed

Bemerkungen: außer bei Meißen nur ephemere Vorkommen; kalkliebend





***Thymus pannonicus* ALL.**

Status: ungeklärt, ob indigen, sich natürlich aus nordböhmischem Teilareal ausbreitend oder eingeschleppt

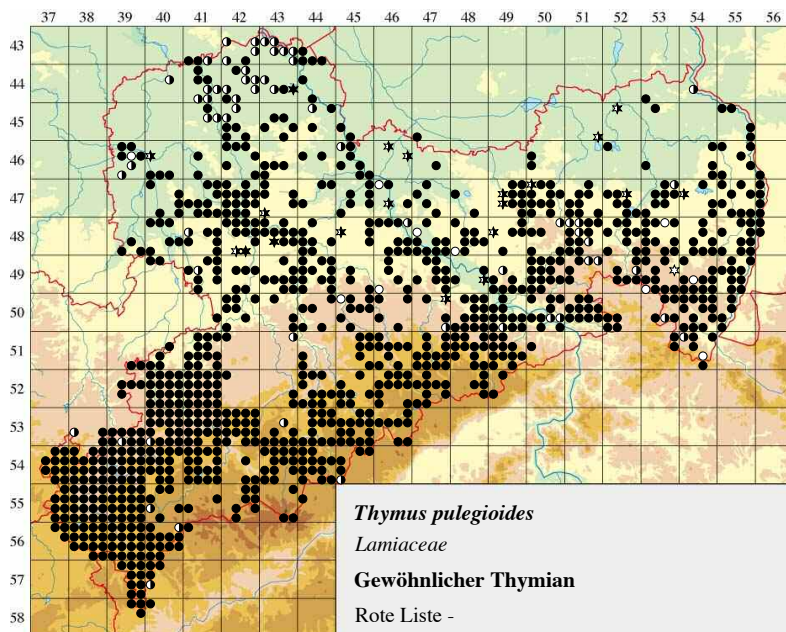
Lebensräume: vermutlich lückige, teilweise ruderalisierte Halbtrockenrasen und Trockenwiesen, an Dammböschungen und Wegrändern in Elbnähe; im Böhmischem Mittelgebirge Xerothermrasen; O Fest val

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich alle Vorkommen erloschen, jedoch unmittelbar nördlich der Landesgrenze in Brandenburg (Mühlberg/E.) noch existent

Gefährdung: verschollen

Areal: sm-temp.kEUR-WAS, pont-pann

Bemerkungen: zu historischen Vorkommen dieser Art und von *T. praecox* OPIZ (bei Königstein) vgl. SCHMIDT (1977, in HARDTKE et al. 1996), SCHMIDT & KNAPP (1977)



***Thymus pulegioides* L.**

Status: indigen

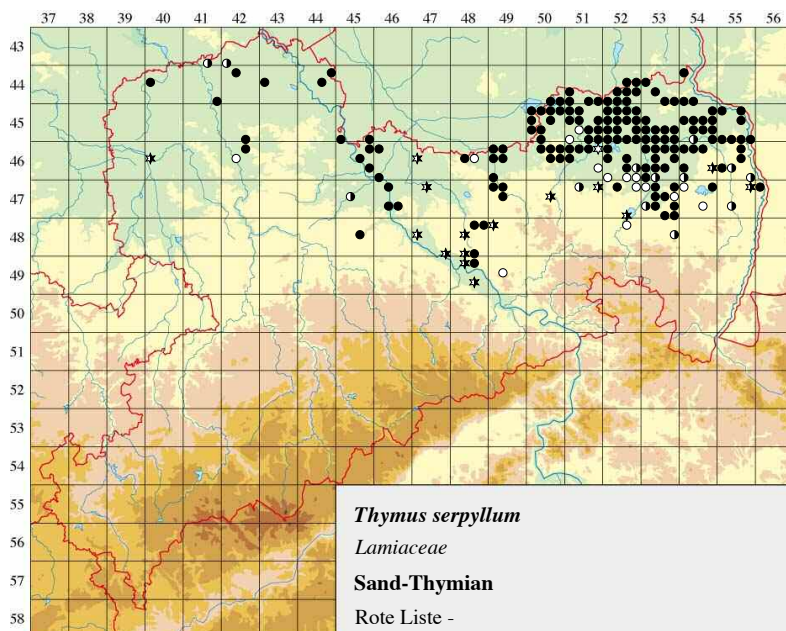
Lebensräume: Halb- und Sandtrockenrasen, Magerweiden, Zwergstrauchheiden, lückige Wiesen u. a.; V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Armer elong, V Genist pil, V Viol can, V Polyg-Triset u. a.

Bestandsentwicklung: stellenweise schwacher Rückgang, lokal durch Besiedlung neu entstehender Biotope (Steinbrüche, Dämme) sich ausbreitend

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR

Bemerkungen: auf flachgründigen Felsstandorten var. *parvifolius* (BORBÁS) P. A. SCHMIDT, in mageren Bergwiesen (bisher nur O-Erzgebirge) var. *praeflorens* (RÖNNIGER) P. A. SCHMIDT; im Oberen W-Erzgebirge nicht auszuschließen *T. alpestris* (ČELAK.) A. KERN. (bisher nur auf tschechischer Seite: Klinovec) und der Bastard beider Arten (*T. x pseudalpestris* F. WEBER)



***Thymus serpyllum* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Sand-Pionierfluren und -Trockenrasen, Sand-Zwergstrauchheiden, Wegränder in Kiefernwaldgebieten; O Thero-Air, O Coryneph, V Dier-Pin, V Cytis-Pin, V Genist pil

Bestandsentwicklung: Rückgang, aber im Bereich des Lausitzer Braunkohlentagebaus lokal sich vorübergehend auf offenen Sandböden ausbreitend

Gefährdung: Auflassung oder Intensivierung extensiv genutzter Grasfluren und Heiden, Eutrophierung

Areal: temp-b.(subk)EUR, sarmat

Bemerkungen: SW-Grenze des geschlossenen nord- und mitteleuropäischen Hauptverbreitungsgebietes in den nordsächsischen Altpleistozänlandschaften

***Tilia cordata* MILL.**

Status: indigen, gebietsweise synanthrop

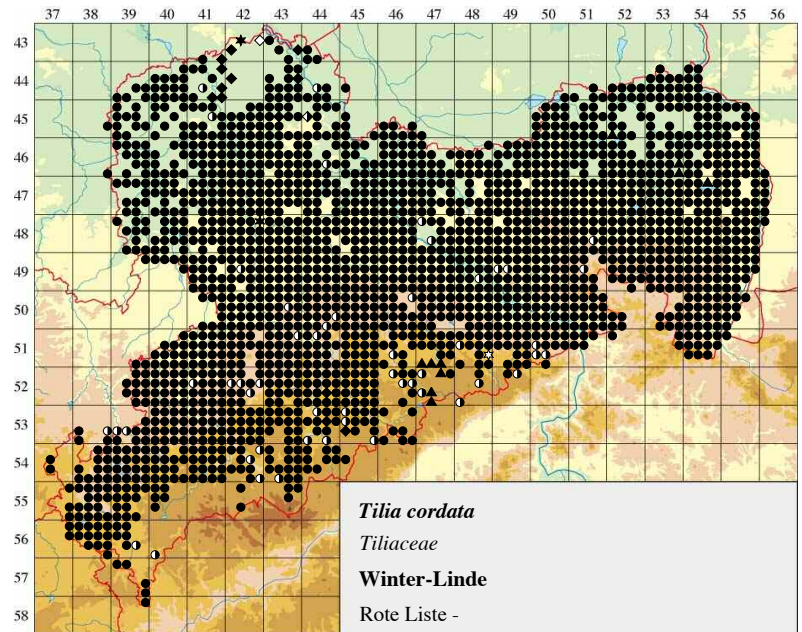
Lebensräume: mäßig anspruchsvolle kolline Laubmischwälder, vor allem Linden-Hainbuchen-Eichenwälder auf Lehm-, Löß- und Tonböden, Eichen- und Ahorn-Linden-Steilhangwälder, Eichen-Ulmen-Auenwälder; V Carp, V Til-Acer, V Querc rob-petr, V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.subozEUR-(WAS)

Bemerkungen: genaue natürliche Verbreitung infolge Pflanzung und subsontaner Ausbreitung kaum zu erfassen, schwerpunktmäßig in sommerwarmen Lagen, nur an geländeklimatisch begünstigten Standorten bis in die submontane Stufe, höchstgelegenes Vorkommen nach F. MÜLLER (1998) 685 m (Steinrücken am Geisingberg)



***Tilia platyphyllos* SCOP.**

Status: indigen, stellenweise synanthrop

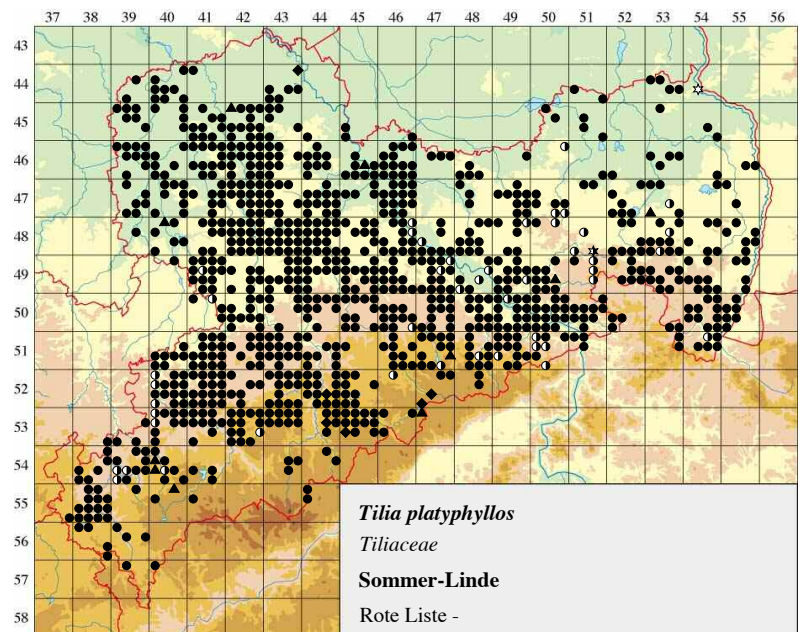
Lebensräume: kolline Laubmischwälder nährstoffreicher, sickerfrischer und luftfeuchter Standorte, vor allem Schlucht- und blockreiche Schatthangwälder; V Til-Acer, V Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp/demo.ozEUR

Bemerkungen: genaue natürliche Verbreitung infolge Pflanzung und subsontaner Ausbreitung (z. B. NW-Sachsen) kaum zu erfassen, nur in frostgeschützten Lagen bis in submontane Stufe, höchstgelegenes Vorkommen 685 m (Geisingberg, F. MÜLLER 1998); Unterarten (z. B. Angaben zu ssp. *cordifolia* [BESSER] C. K. SCHNEID.) unzureichend bekannt; seltener spontanes und oft synanthropes Auftreten des Bastards mit *T. cordata* (*T. x vulgaris* HAYNE)



***Tofieldia calyculata* (L.) WAHLENB.**

Status: indigen

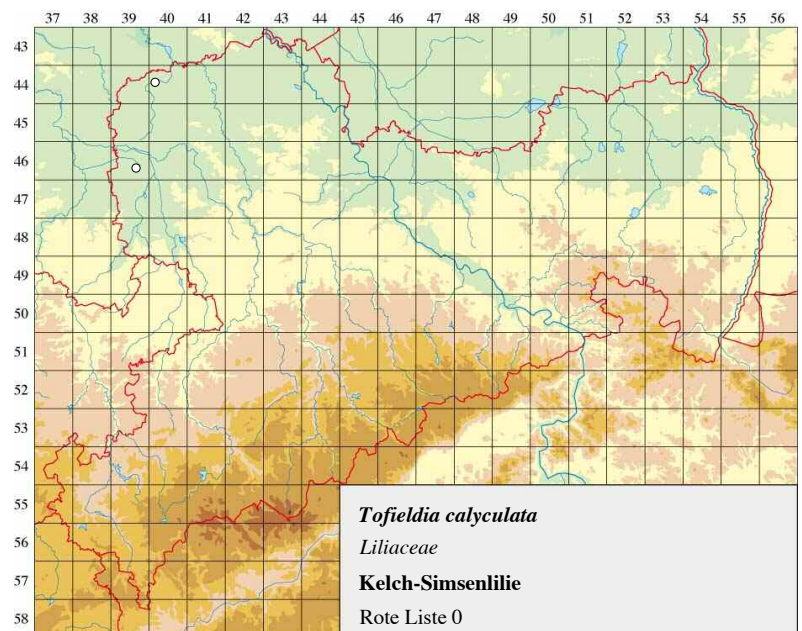
Lebensräume: Kalkflachmoor; V Car davall

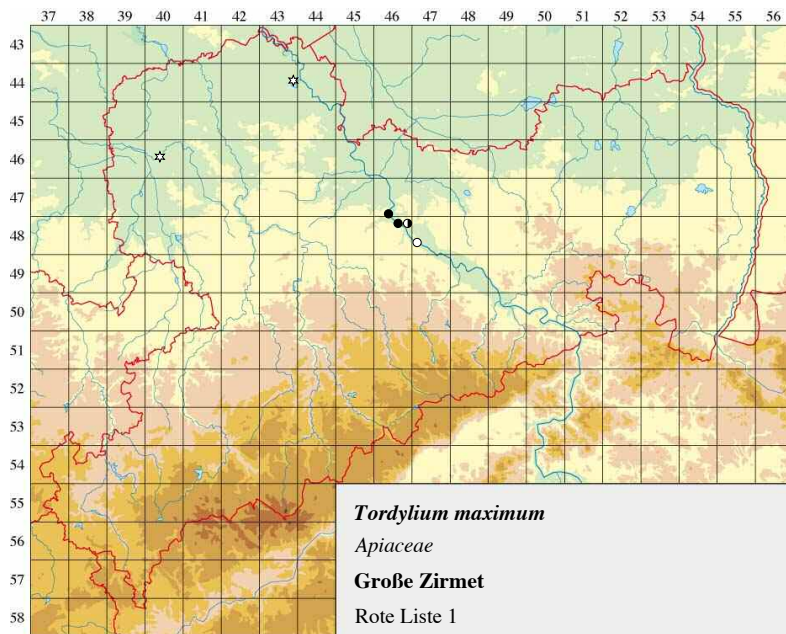
Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Angabe: Benndorf, O. Fiedler, 1907 (Beleg Herb. LZ)

Gefährdung: -

Areal: sm/salp-temp/dealp.subozEUR, europ-subalp/dealp

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt





***Tordylium maximum* L.**

Status: Archäophyt

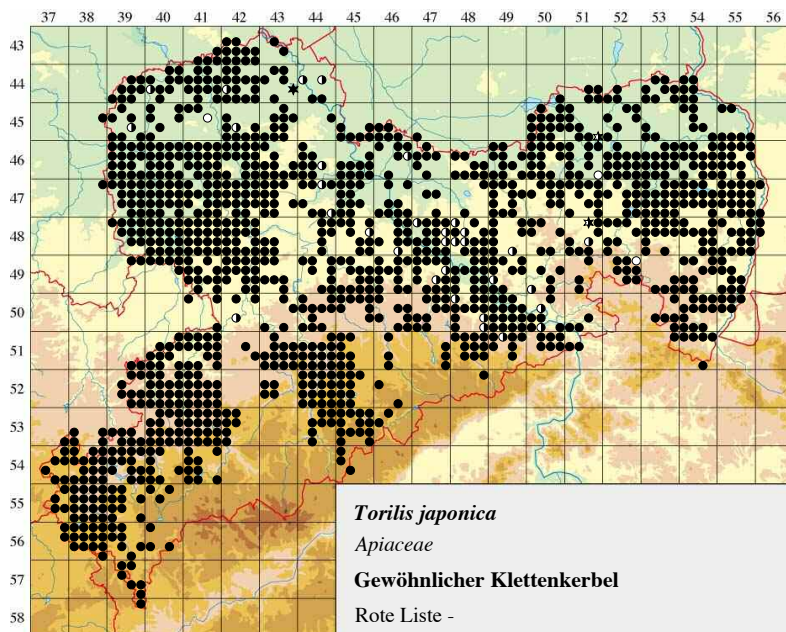
Lebensräume: trockene Gebüschränder, halbruderaler Quecken-Pionierrasen; O Orig, V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Sukzession

Areal: m-temp.suboazEUR, med-submed

Bemerkungen: -



***Torilis japonica* (HOUTT.) DC.**

Status: indigen

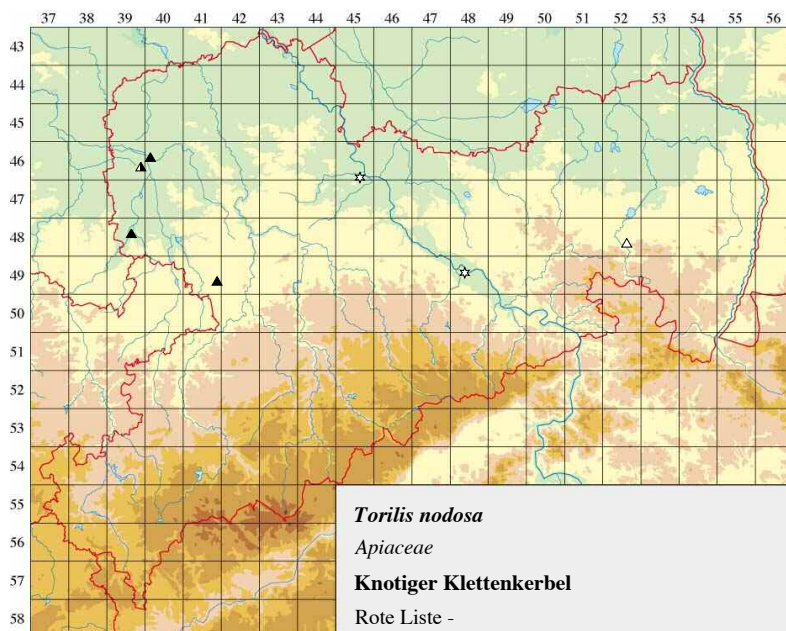
Lebensräume: Gebüsche, Hecken, Zäune, Waldränder; O Glechom

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EURAS

Bemerkungen: -



***Torilis nodosa* (L.) P. GAERTN.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt (20. Jh.)

Lebensräume: Ruderalstandorte, Äcker, Gärten; O Sisymb, V Fum-Euph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -

***Tragopogon dubius* SCOP.**

Status: Archäophyt, wird in der Oberlausitz erst seit 1943 beobachtet

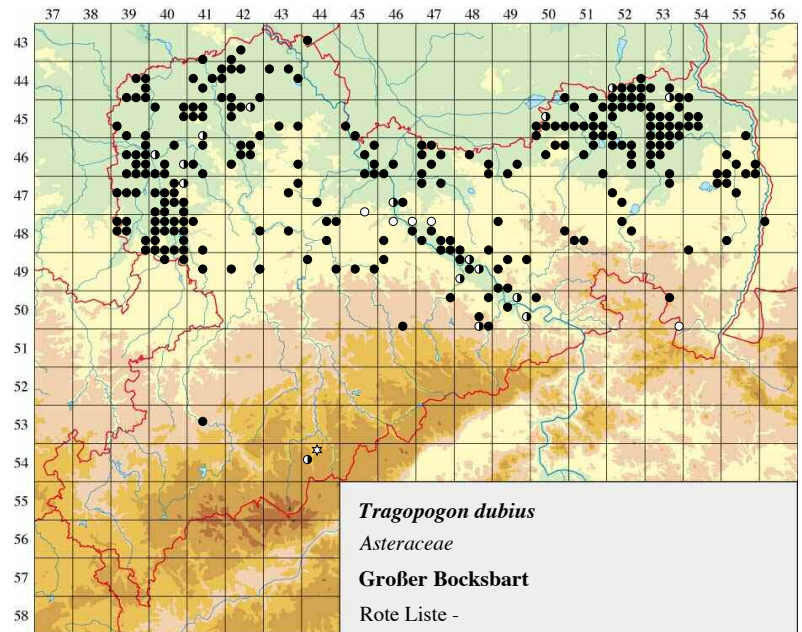
Lebensräume: Bahnanlagen, Wegränder, Schutzplätze, ruderalisierte Halbtrockenrasen, auf trockenen, steinigen oder sandigen Böden; O Onop, K Fest-Brom, K Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-stemp.subozEUR, submed

Bemerkungen: Die Blüten sind nur am Vormittag geöffnet.



***Tragopogon pratensis* L. s. l.**

Status: indigen

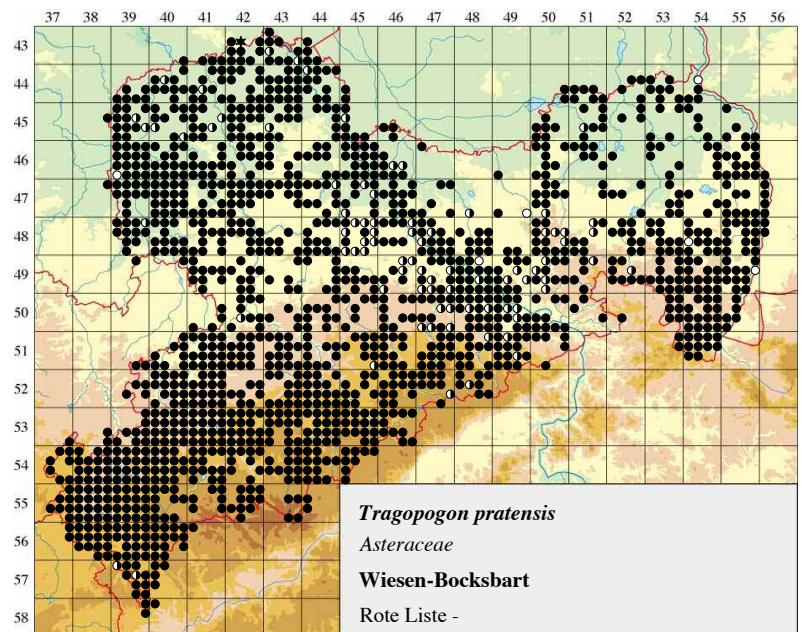
Lebensräume: Wiesen, Halbtrockenrasen an Straßenböschungen und seltener an ruderalen Standorten, wie Straßenränder und Bahnanlagen auf frischen bis mäßig trockenen Böden; O Arrh, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: Die vom Bergland bis ins Tiefland verbreitete Art ist nicht immer bis zu den Subspezies bestimmt worden. Die Karte zeigt auch die Verbreitung der ssp. *pratensis*.



***Tragopogon pratensis* ssp. *minor* (MILL.) WAHLENB.**

Status: indigen

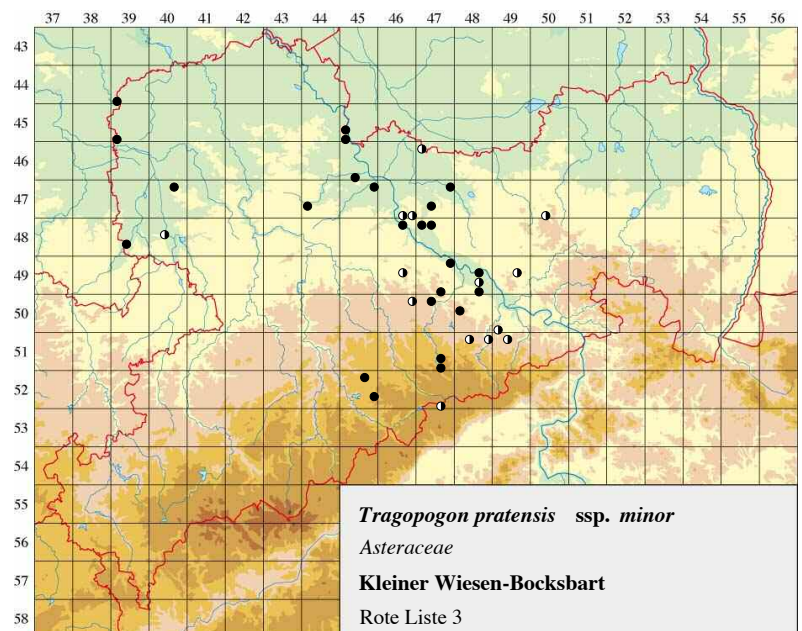
Lebensräume: Weg- und Straßenränder, Halbtrockenrasen und Bahnanlagen auf trockenen Böden; V Sisymb, O Brom erect

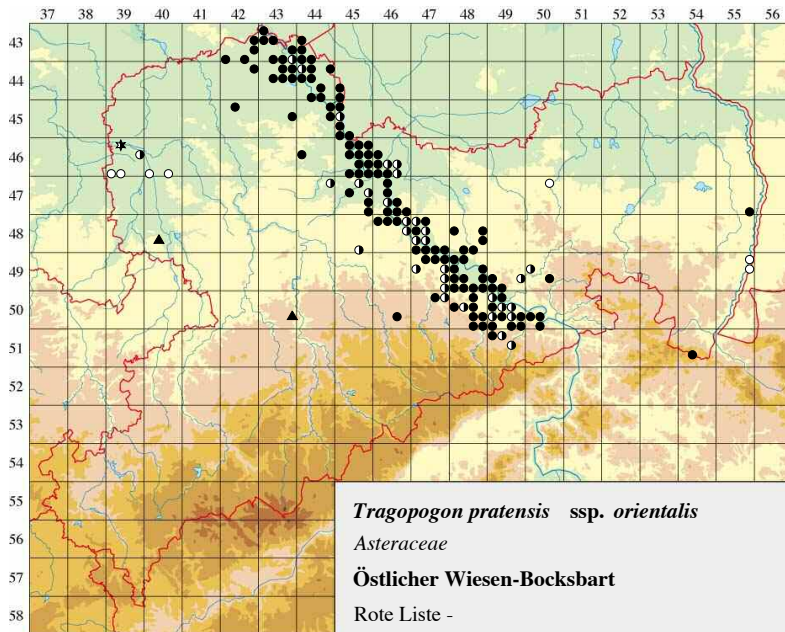
Bestandsentwicklung: nicht einschätzbar

Gefährdung: -

Areal: temp.euozEUR, atl

Bemerkungen: bestimmungskritische Sippe, vermutlich unvollständig kartiert





***Tragopogon pratensis* ssp. *orientalis* (L.) ČELAK.**

Status: indigen

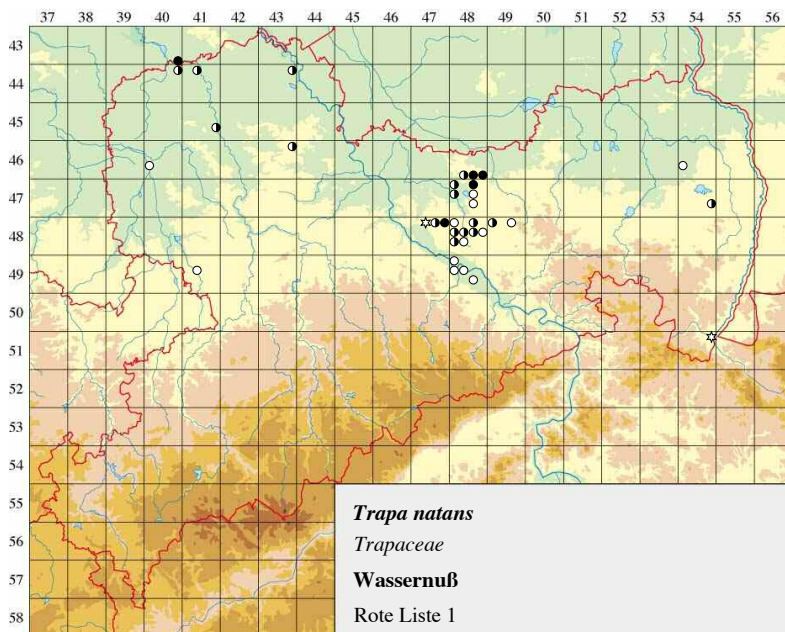
Lebensräume: Elbwiesen, Grünanlagen, Weg- und Straßenränder, auf frischen bis mäßig trockenen, nährstoffreichen Böden; V Arrh, K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Verbrachung

Areal: m-temp.(subk)EUR-WSIB, med-europ-kont

Bemerkungen: Stromtalpflanze; vielleicht früher Weinbaubegleiter; als wärmeliebende Art auf das engere Elb-Einzugsgebiet konzentriert



***Trapa natans* L.**

Status: indigen (vermutlich untere Mulde und mittlere Elbe)

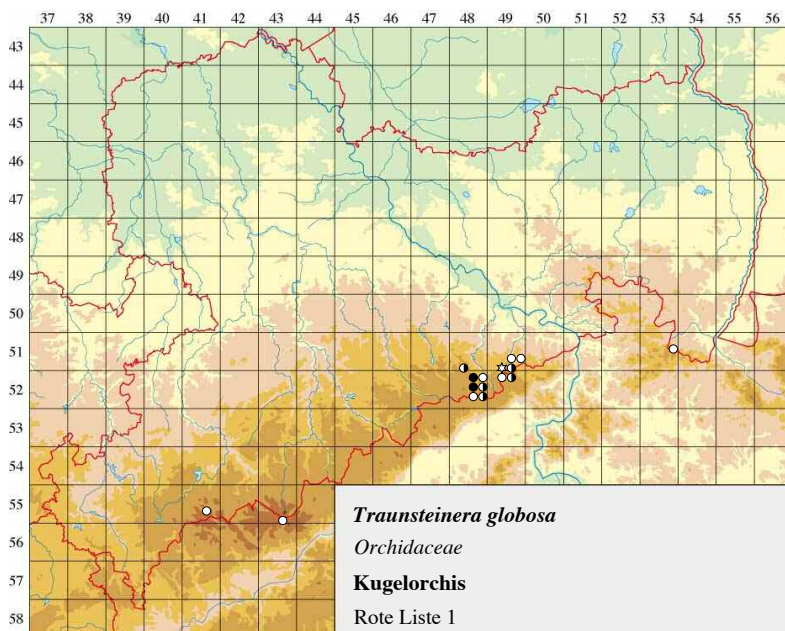
Lebensräume: offene, sommerwarme Teiche, Altarme von Flüssen, Gräben; V Nymph

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Fischwirtschaft und ungeeignete Bewirtschaftung (zu spätes Anspannen der Teiche, wechselnder Wasserstand, Entschlammung)

Areal: strop-temp.(suboz)AFR-EURAS

Bemerkungen: Warmzeitrelikt; im Mittelalter als Nahrungsmittel (Nuss) genutzt und vermutlich außerhalb der großen Flusssysteme nur synanthrop



***Traunsteinera globosa* (L.) RCHB.**

Status: indigen

Lebensräume: Bergwiesen; V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung), Verbuschung, Pflanzenraub

Areal: sm/salp-temp/salp.subozEUR, ostalp-subatl-karp

Bemerkungen: -

***Trichomanes speciosum* WILLD.**

Status: indigen

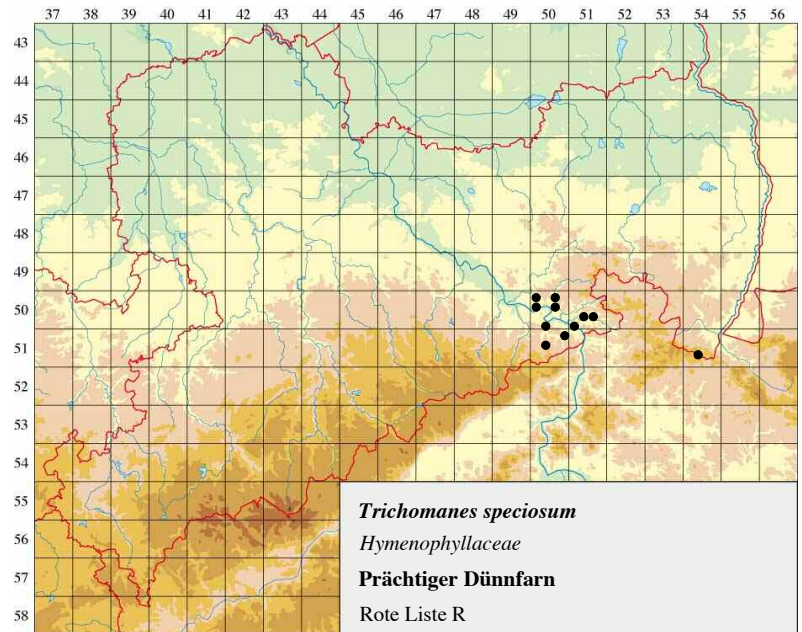
Lebensräume: in Form von Gametophyten-Kolonien in meist vegetationslosen, bis metertiefen Höhlungen von Sandsteinfelsen in luftfeuchter, wärmebegünstigter Lage

Bestandsentwicklung: nicht bekannt

Gefährdung: vermutlich ungefährdet

Areal: m-temp.euozEUR

Bemerkungen: Die langlebigen, sich vegetativ fortpflanzenden Gametophyten-Kolonien sind Relikte einer atlantischen Klimaepoche vor mehr als 1000 Jahren. Durch das Zurückziehen an Standorte mit besonderen kleinklimatischen Bedingungen konnten diese Vorkommen den Klimawandel überdauern. Sie sind jedoch unter heutigen Verhältnissen nicht in der Lage, Sporophyten zu produzieren.



***Trientalis europaea* L.**

Status: indigen

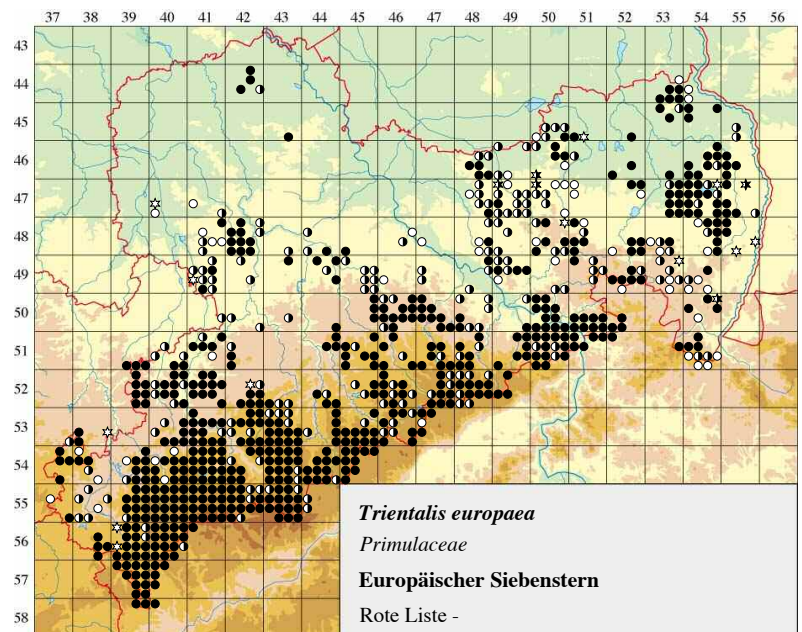
Lebensräume: bodensaure Laub- und Nadelwälder, vermoorte Heiden, auf rohhumusreichen Böden; V Pic, V Querc rob-petr, V Fag, V Epil ang

Bestandsentwicklung: schwacher, im Tiefland mäßiger Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Konkurrenz von *Rubus*- und *Calamagrostis*-Arten

Areal: temp-b.(k)EURAS-WAM, boreal

Bemerkungen: Vermehrung vor allem vegetativ durch Ausläufer



***Trifolium alexandrinum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

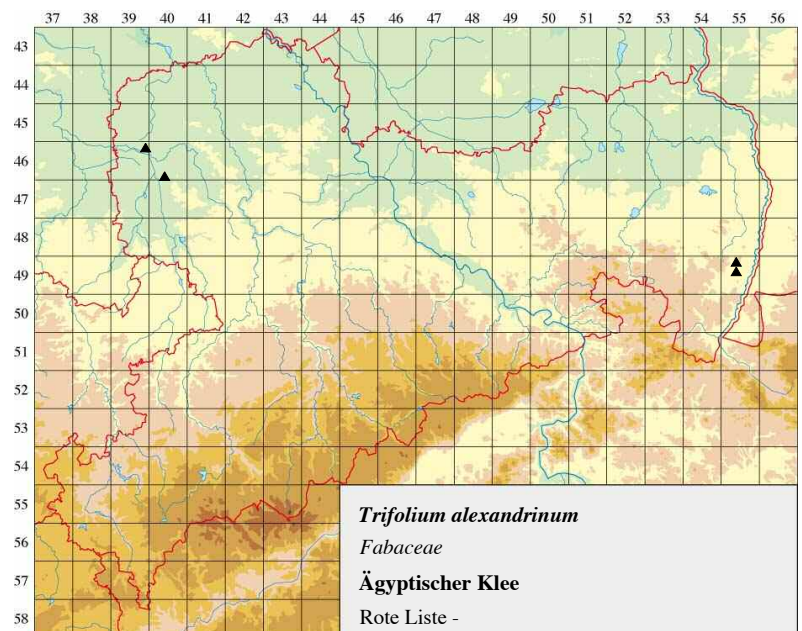
Lebensräume: Rasenansaat; V Cynos

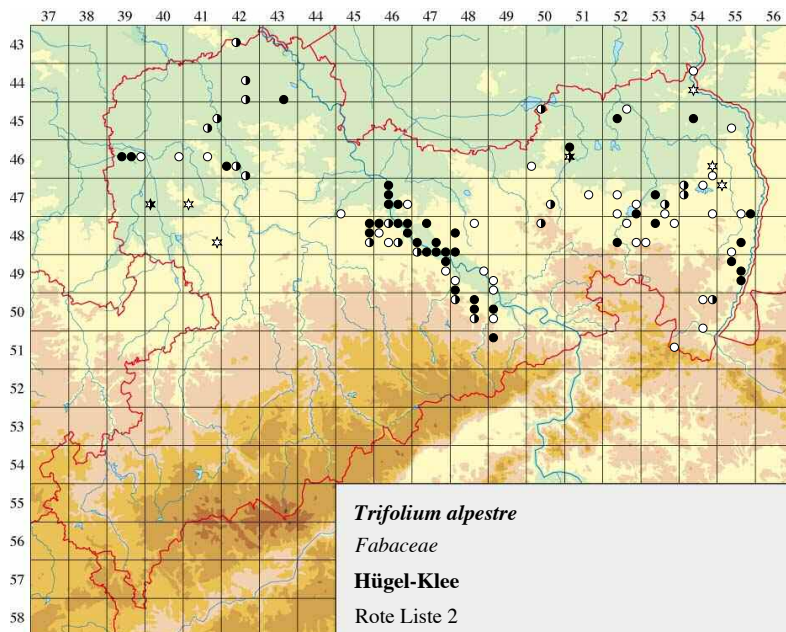
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm.(subk)VORDAS

Bemerkungen: nur vereinzelt ephemere auftretend, kann sich aber über mehrere Jahre halten





***Trifolium alpestre* L.**

Status: indigen

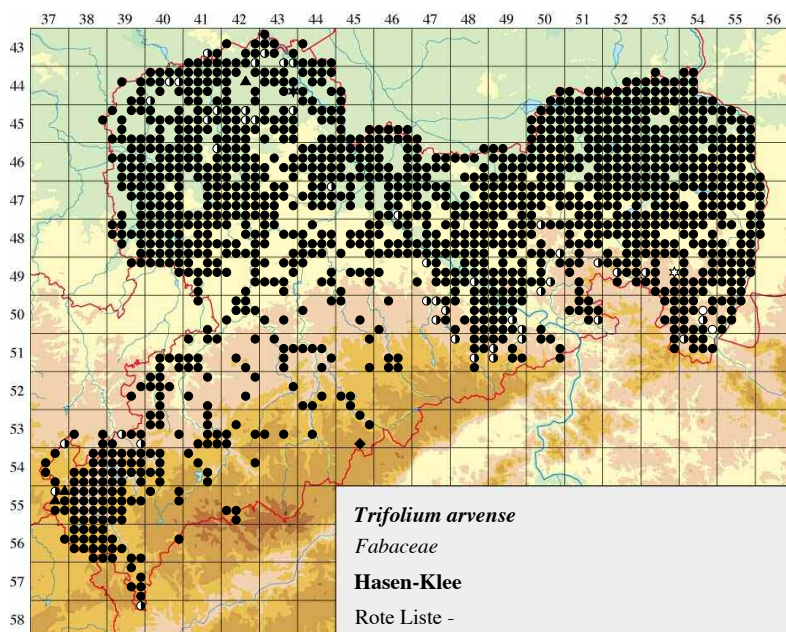
Lebensräume: Gebüchsäume, trockene Eichenwälder, Felsfluren; V Cirs-Brach, O Querc pub, V Trif med

Bestandsentwicklung: gebietsweise (v. a. in der Oberlausitz) starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung und Sukzession der Saumgesellschaften, fehlende Bewirtschaftung

Areal: sm/mo-temp.subozEUR, sarmat

Bemerkungen: -



***Trifolium arvense* L.**

Status: indigen

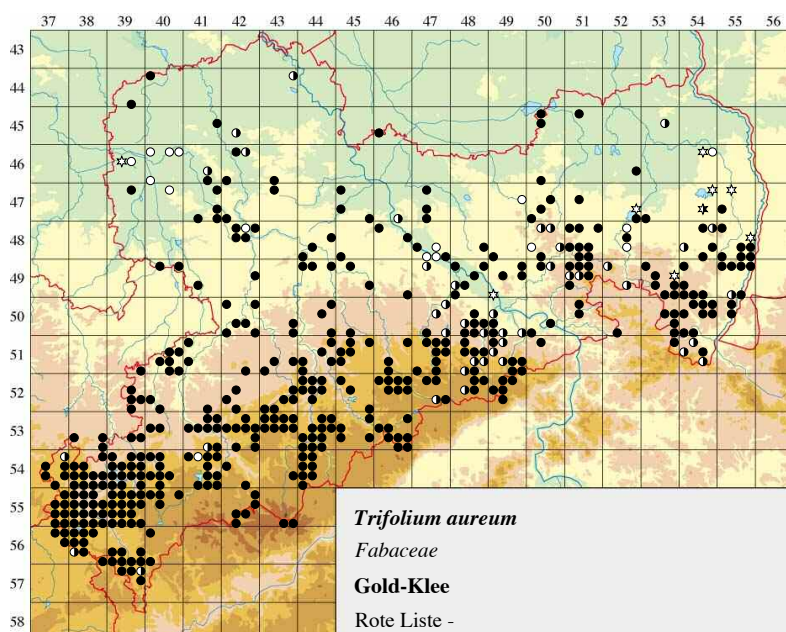
Lebensräume: Silikatfelsfluren, Silbergrasfluren, arme sandig-saure Ackerengesellschaften, auch Bahngelände und Industriebrachen; K Sedo-Scler, V Aper, V Coryneph, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WSIB

Bemerkungen: -



***Trifolium aureum* POLLICH**

Status: indigen

Lebensräume: ruderal beeinflusste lückige Magerrasen, auch an Wegrändern, Bahnböschungen; V Viol can, V Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang im Tiefland

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.subozEUR-(WSIB)

Bemerkungen: im Bergland z. T. Kartierungslücken

***Trifolium campestre* SCHREB.**

Status: indigen

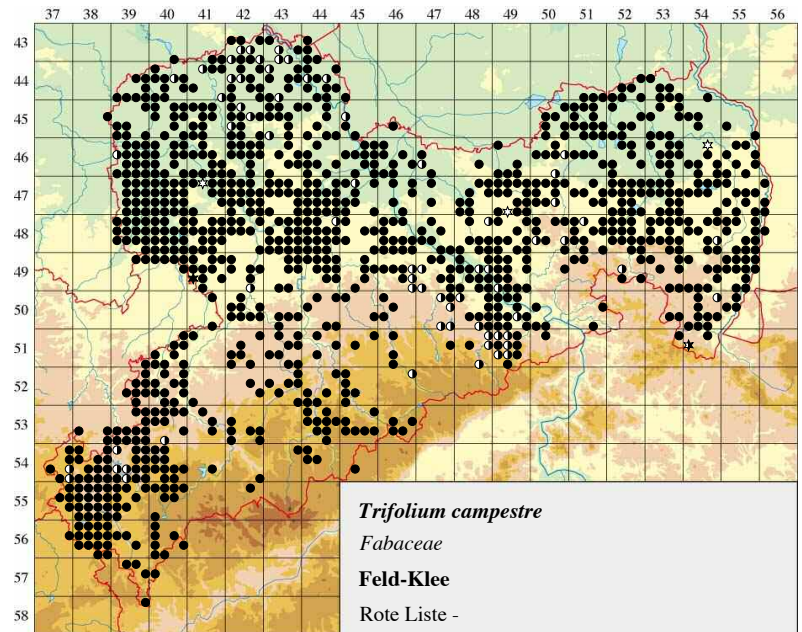
Lebensräume: Silikatmagerrasen, Silbergrasfluren, sandige Äcker, Ruderalstellen, Scherrasen; K Sedo-Scler, V Mesobrom, V Arrh, V Cynos

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: stropOAFR-m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Trifolium dubium* SIBTH.**

Status: indigen

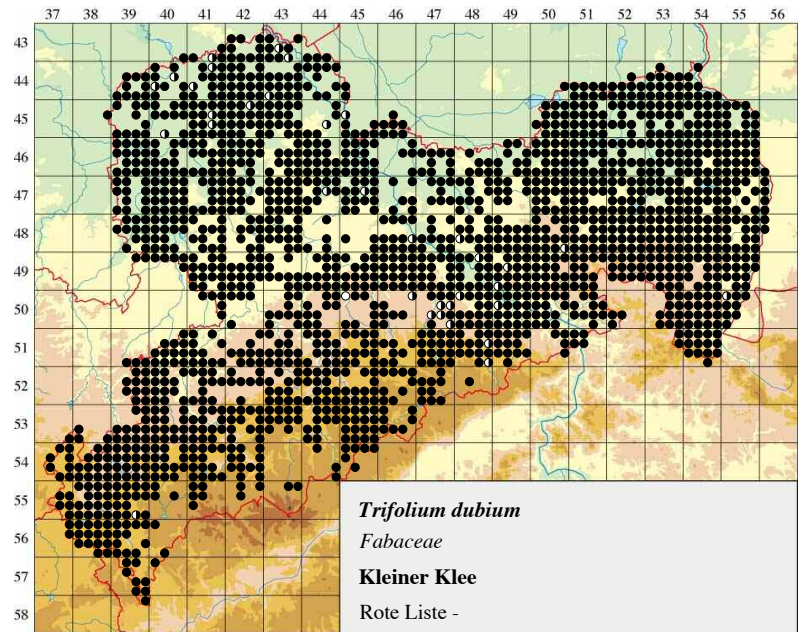
Lebensräume: lehmige frische Fettwiesen und -weiden; O Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Trifolium fragiferum* L.**

Status: indigen

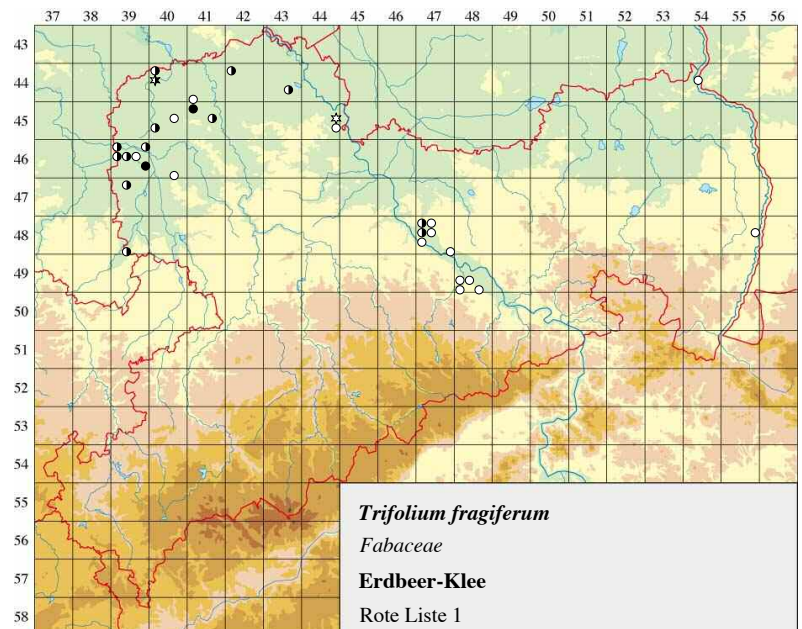
Lebensräume: salzhaltige, sumpfige Wiesen, Weg- und Straßenränder, Flutrasen; V Agrop-Rum, V Cynos

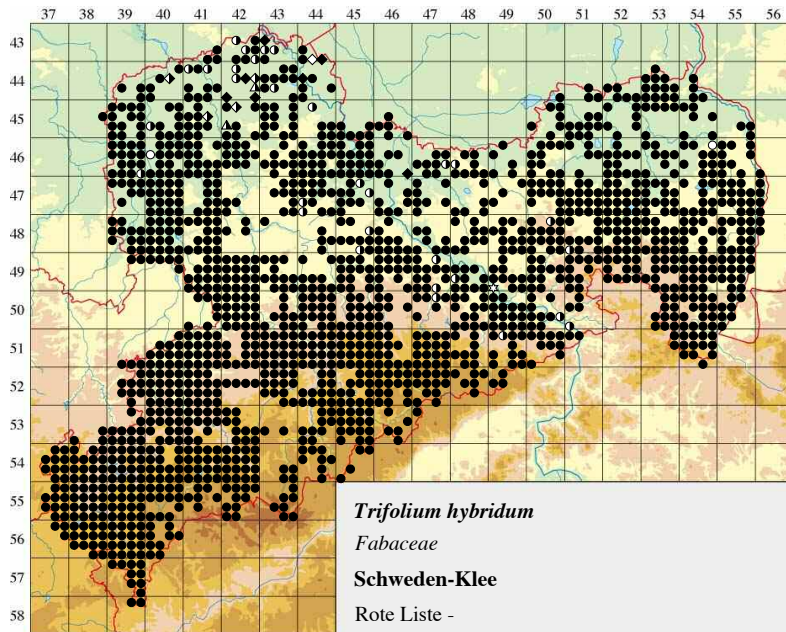
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung der Feuchtstandorte

Areal: m-temp.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: -





***Trifolium hybridum* L.**

Status: indigen

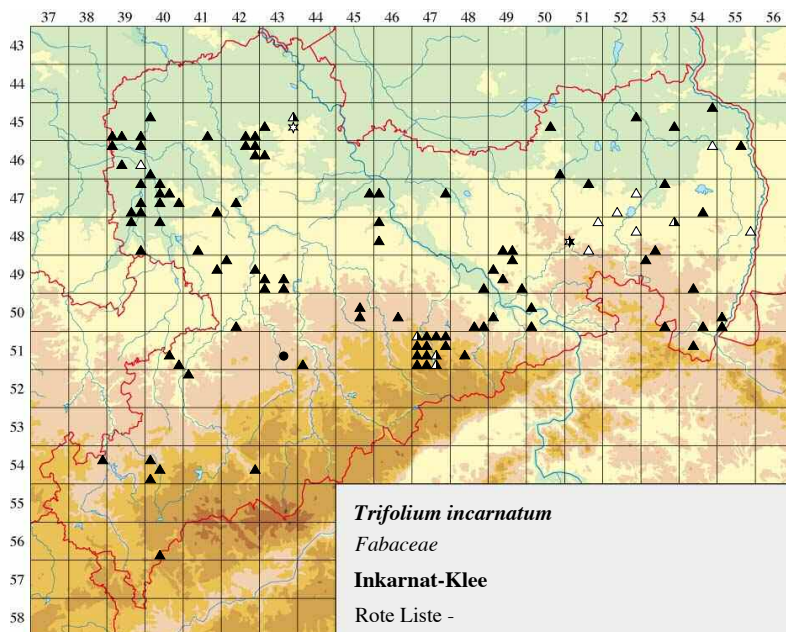
Lebensräume: nährstoffreiche Fettwiesen, Weg- und Straßenränder, Ruderalstellen, Braunkohlerektivierungsflächen; O Arrh, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-temp.(suboz)EUR

Bemerkungen: im Gebiet zwei Unterarten: die häufige ssp. *hybridum* ist weit verbreitet an Ruderalstellen, auf Wiesen, an Wegrändern, die seltenere ssp. *elegans* (SAVI) ASCH. & GRAEBN. ist sehr zerstreut an trockeneren Ruderalstellen, auf kiesigen bis lehmigen Böden, besonders in der nw-sächsischen Bergbaufolgelandschaft, auch auf Trümmerschutt; Anbau ab ca. 1840, daher vielfach synanthrop



***Trifolium incarnatum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt (19. Jh.)

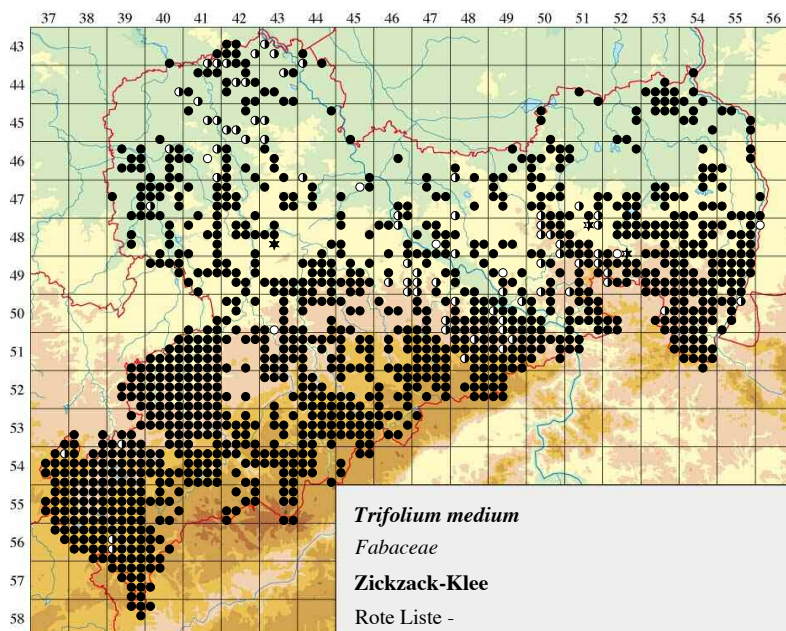
Lebensräume: verschleppt an Straßenrändern und in Rasenan-saaten, auch in Futteransaaten und Bienenweideäckern

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: Kulturpflanze seit ca. 1840 (vgl. PETERMANN 1846)



***Trifolium medium* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Gebüschsäume, Wegränder, Magerrasen; V Trif med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.subozEUR-WSIB

Bemerkungen: -

***Trifolium montanum* L.**

Status: indigen

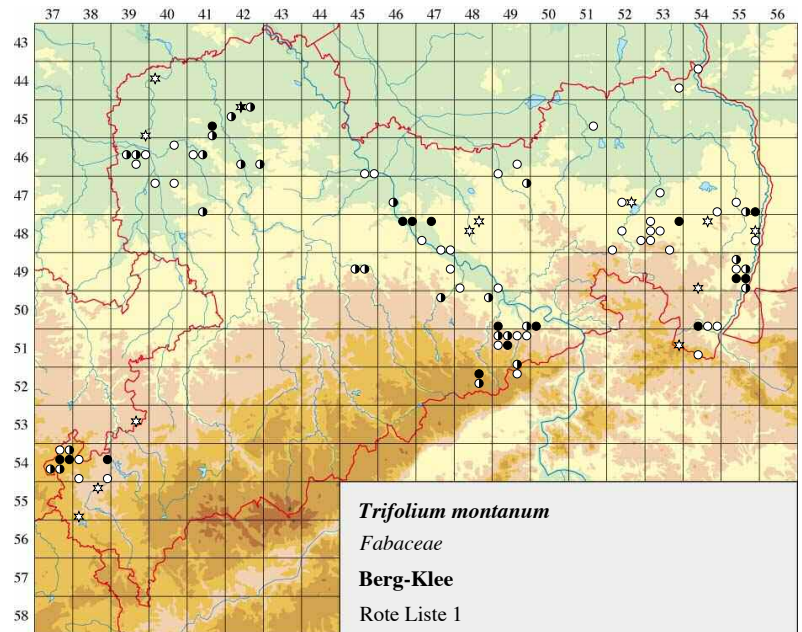
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Trockengebüschsäume, Bergwiesen; V Cirs-Brach, V Ger sang, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung von Halbtrockenrasen, Herbizideintrag und Sukzession (Verbuschung); Schutz durch Schafhütung und Offenhalten der Flächen (Abholzen von Gebüsch) erforderlich

Areal: sm/mo-temp.subozEUR-(WSIB), sarmat-südsibir

Bemerkungen: -



***Trifolium ochroleucon* HUDS.**

Status: indigen

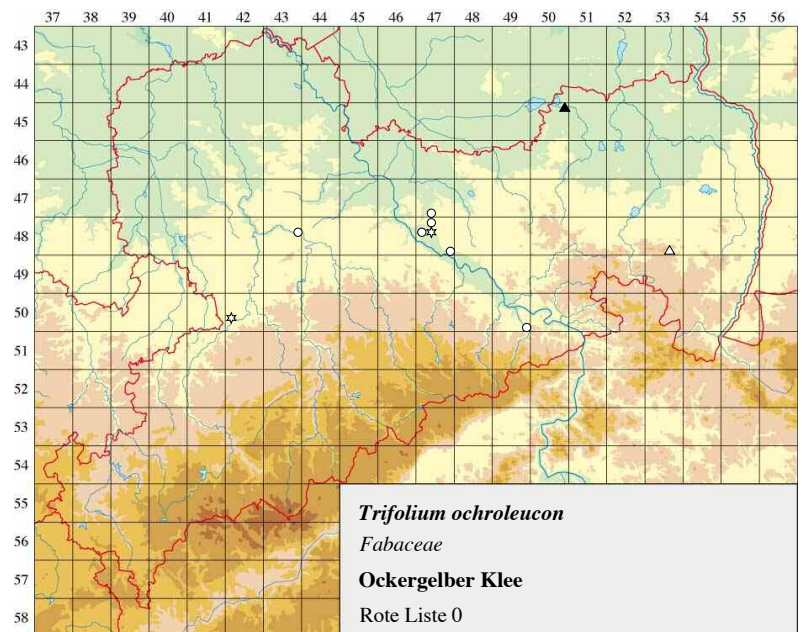
Lebensräume: Halbtrockenrasen, Trockengebüschsäume, V Cirs-Brach, V Ger sang

Bestandsentwicklung: indigene Vorkommen erloschen, letzte Beobachtungen: Leisnig, Klosterbruch, O. Drude & B. Schorler, 1913 (Beleg Herb. DR); 1999 ein adventives Vorkommen in der Oberlausitz (S. Müller)

Gefährdung: -

Areal: m/mo-temp.subozEUR, sarmat

Bemerkungen: Waldsteppenrelikt



***Trifolium pratense* L.**

Status: Archäophyt

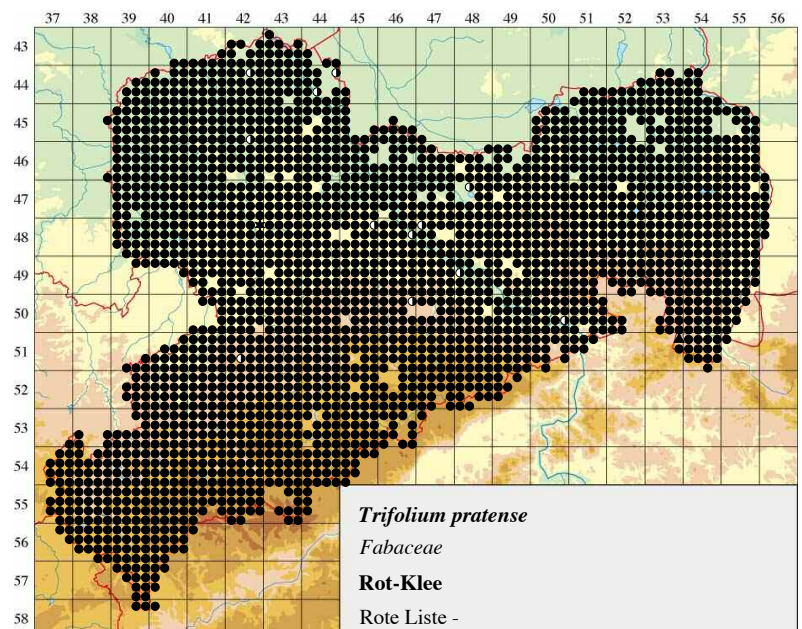
Lebensräume: nährstoffreiche Wiesen und Weiden, Halbtrockenrasen, Wegränder; V Mesobrom, K Mol-Arrh

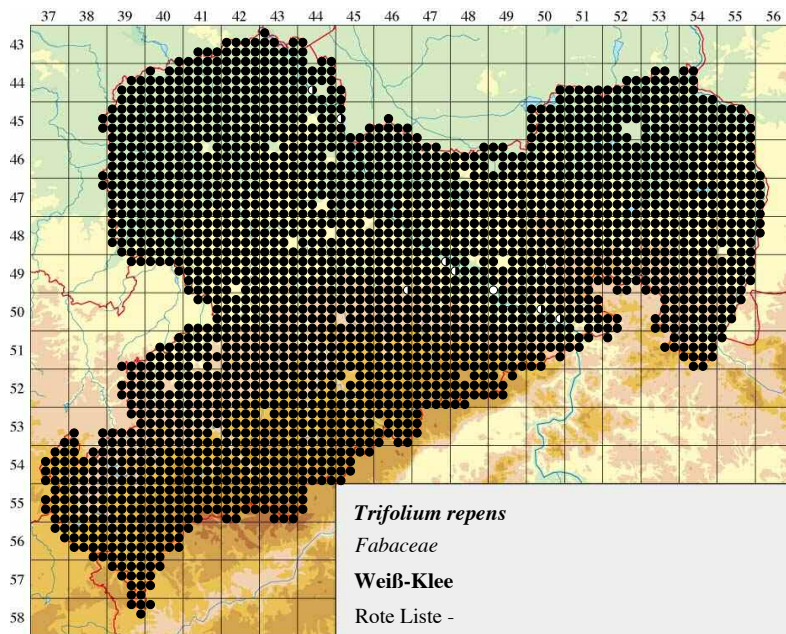
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -





***Trifolium repens* L.**

Status: indigen

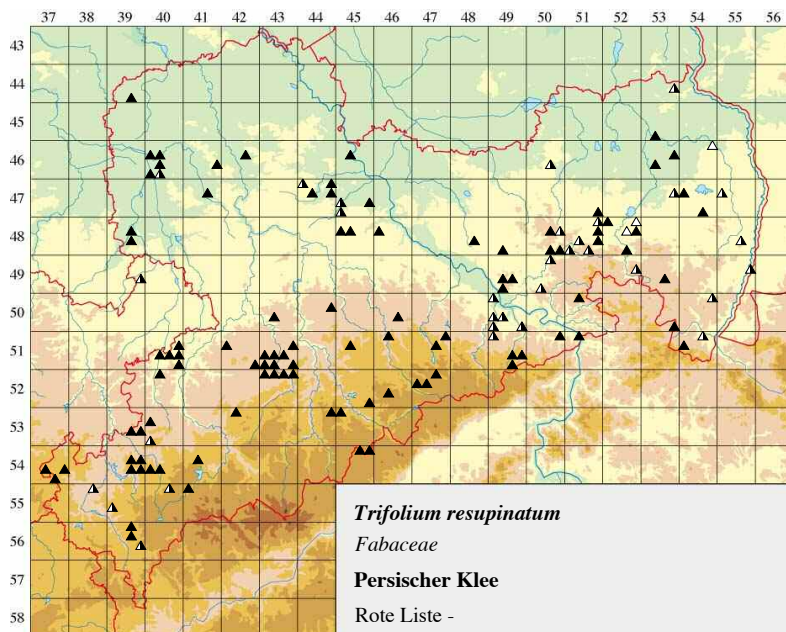
Lebensräume: frische nährstoffreiche Fettwiesen, Parkrasen, Wegränder; O Arrh, O Plant

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-trop/mo-bCIRCPOL

Bemerkungen: -



***Trifolium resupinatum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

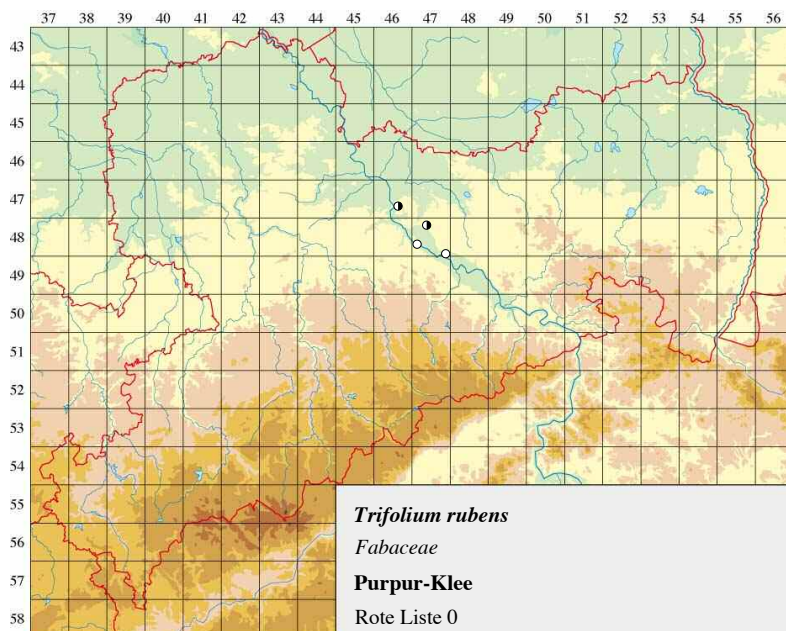
Lebensräume: Futteransaat, Bienenweideäcker, verschleppt an Weg- und Straßenrändern

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: m-sm(oz)EUR

Bemerkungen: -



***Trifolium rubens* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Halbtrockenrasen, Trockengebüschsäume; V Ger sang, O Querc pub

Bestandsentwicklung: ausgestorben, letzte Beobachtung: bei Diesbar-Seußnitz, W. Pietsch, 1971

Gefährdung: -

Areal: sm-temp.subozEUR, sarmat

Bemerkungen: Waldsteppenrelikt

***Trifolium spadiceum* L.**

Status: indigen

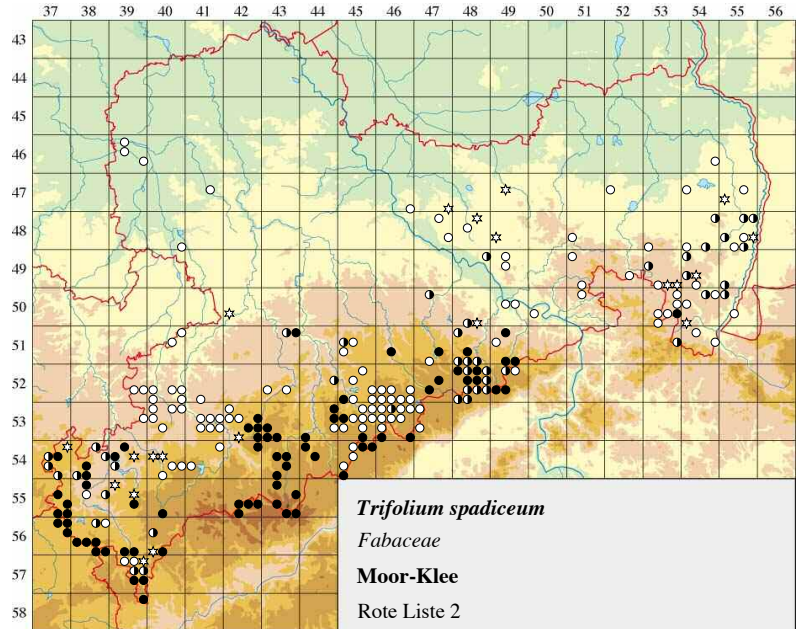
Lebensräume: feuchte und lückige (schwach gestörte) Stellen in Bergwiesen, Borstgras-Magerrasen und an Wegrändern, auch am Rande von Quellmooren; in Bergwiesen eingelagerte Quellmoore, in neuerer Zeit öfter an quelligen Wegrändern und in ruderalisierten Magerrasen; V Car fusc, V Viol can, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: an Primärstandorten in Quellmooren Sukzession, zeitweise Ausbreitung an Sekundärstandorten (z. B. Grenzstreifen zu Bayern), durch Sukzession jedoch wieder starker Rückgang; Schutz durch behutsame Störung der Vegetation (extensive Rinderbeweidung) möglich, durch Mahd wahrscheinlich nicht zu erhalten

Areal: sm/salp-b.EUR-(WSIB), boreal

Bemerkungen: -



***Trifolium striatum* L.**

Status: indigen

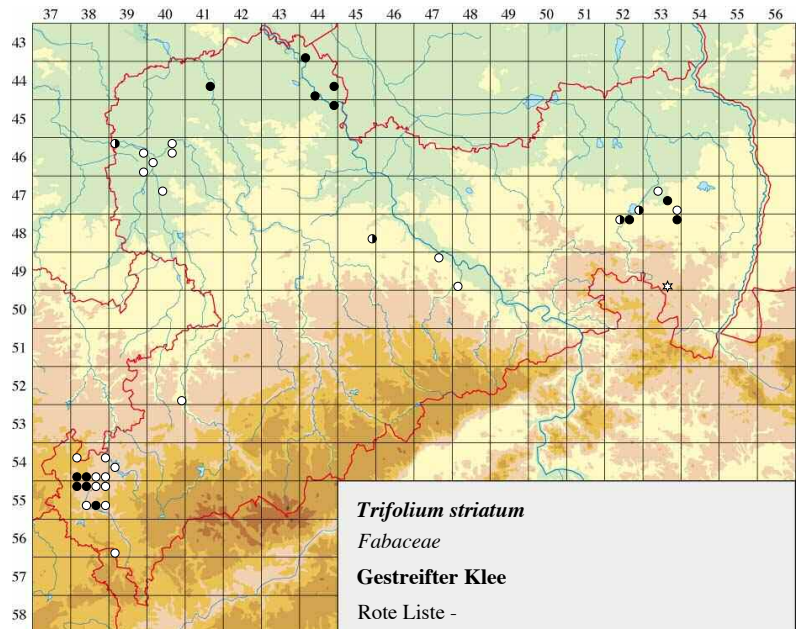
Lebensräume: Silikatmagerrasen, Felsfluren; V Sedo-Ver, O Coryneph

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang, in NW-Sachsen jedoch mehrere neue Nachweise

Gefährdung: Sukzession bei geringer Konkurrenzfähigkeit der Art

Areal: m-temp.(oz)EUR, med-atl-subatl

Bemerkungen: in neuerer Zeit wieder verstärkt nachgewiesen und in der Vergangenheit sicher oft übersehen, an den aktuellen Standorten in stabilen Populationen



***Trifolium subterraneum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

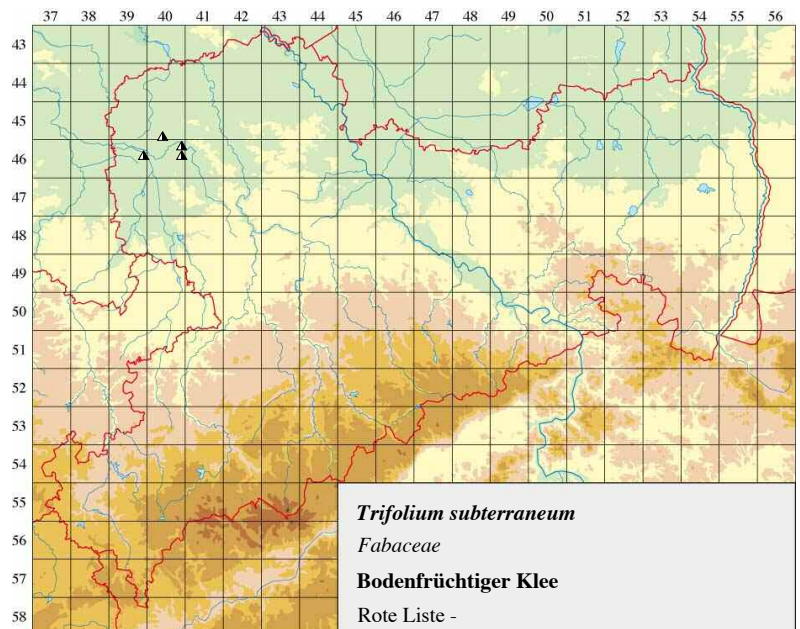
Lebensräume: Müll- und Umschlagplätze, Kläranlagen; V Sisymb

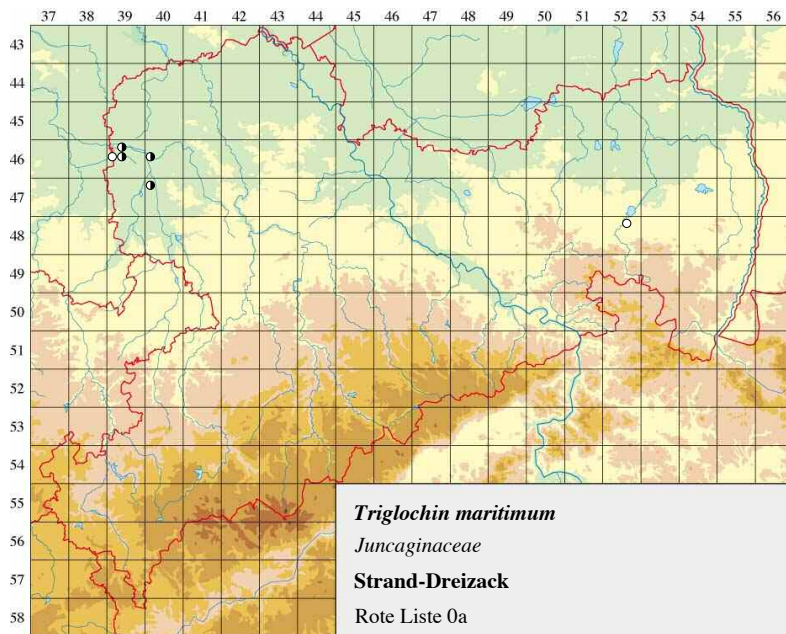
Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(oz)EUR-VORDAS

Bemerkungen: -





***Triglochin maritimum* L.**

Status: indigen

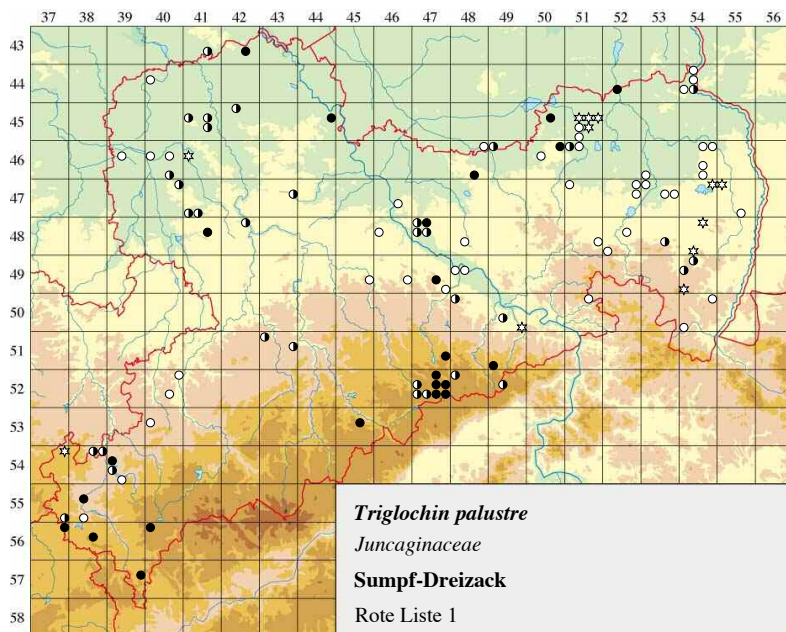
Lebensräume: Feuchtwiesen, auf salzhaltigen Lehmböden; K Aster trip, V Magnocar (?)

Bestandsentwicklung: verschollen, letzte Beobachtung: Markkleeberg, P. Gutte & G. Müller, 1960

Gefährdung: -

Areal: m/mo-b.(k)-litCIRCPOL

Bemerkungen: fakultativer Halophyt



***Triglochin palustre* L.**

Status: indigen

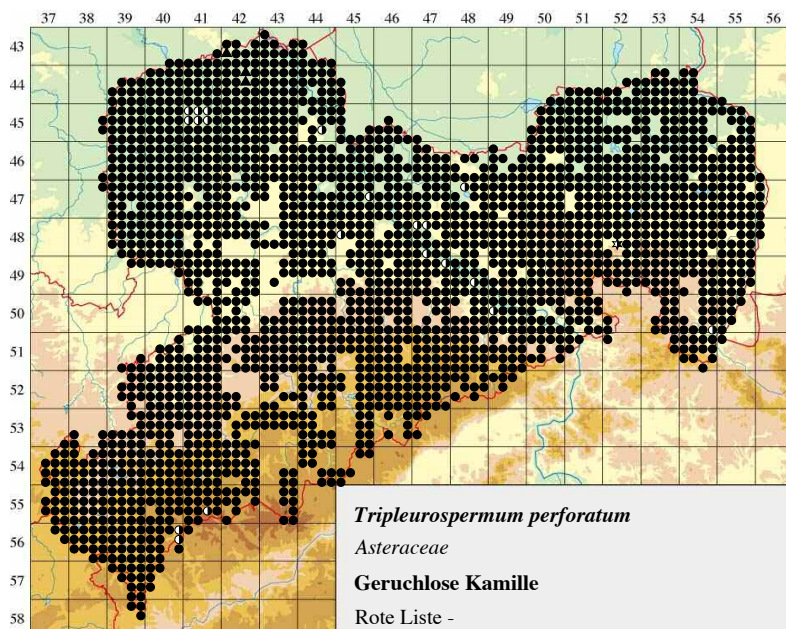
Lebensräume: Quellstellen, Feuchtwiesen, Zwischenmoore, auf mäßig nährstoffreichen, oft basischen, feuchten, torfigen Böden, offene und gestörte Stellen bevorzugend; O Scheuchz, O Car fusc

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Weidewirtschaft, Entwässerung

Areal: austr-strop/moAM-NEUSEEL + m/mo-arctCIRCPOL

Bemerkungen: -



***Tripleurospermum perforatum* (MÉRAT) LAINZ**

Status: Archäophyt

Lebensräume: Äcker, Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); O Sperg arv, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-arct.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: Heimat unbekannt; möglicherweise handelt es sich um eine anthropogene Art (MEUSEL & JÄGER 1992)

***Trisetum flavescens* (L.) P. BEAUV.**

Status: indigen

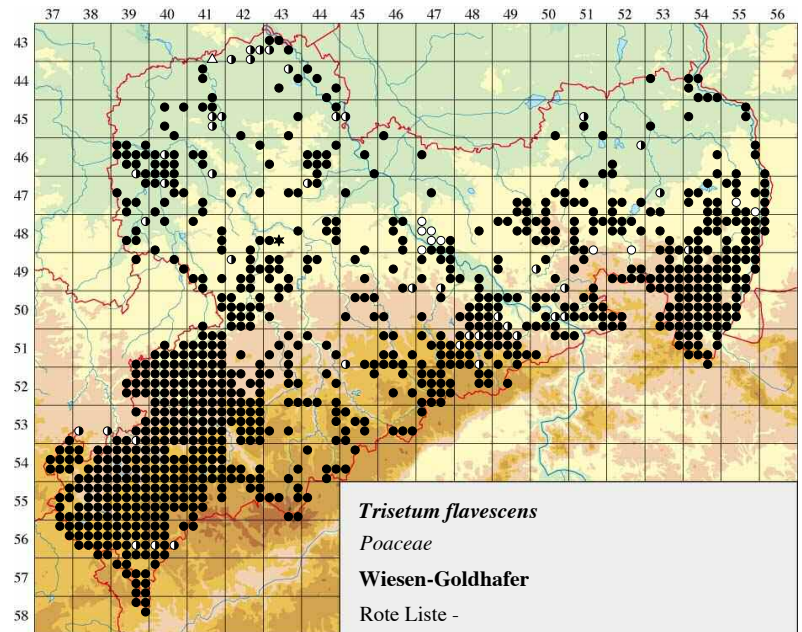
Lebensräume: Bergwiesen, trockene bis frische Fettwiesen;
O Arrh

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Intensivierung der Grünlandnutzung

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR

Bemerkungen: -



***Trollius europaeus* L.**

Status: indigen

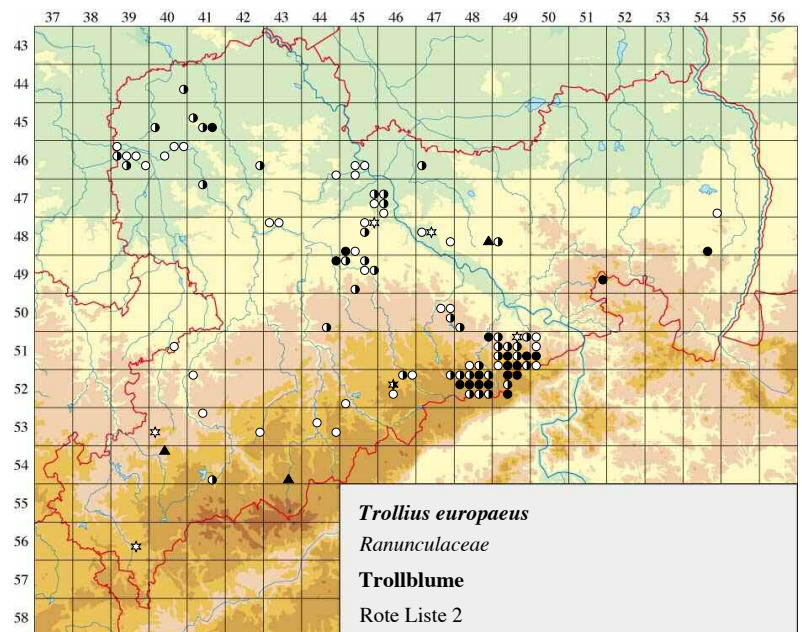
Lebensräume: Feuchtwiesen, feuchte Bergwiesen, Flachmoore;
O Mol, V Polyg-Triset

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Entwässerung und Nutzungsaufgabe

Areal: sm/mo-b.(subk)EUR, alp-sudeto-karp

Bemerkungen: giftig



***Tuberaria guttata* (L.) FOURR.**

Status: indigen

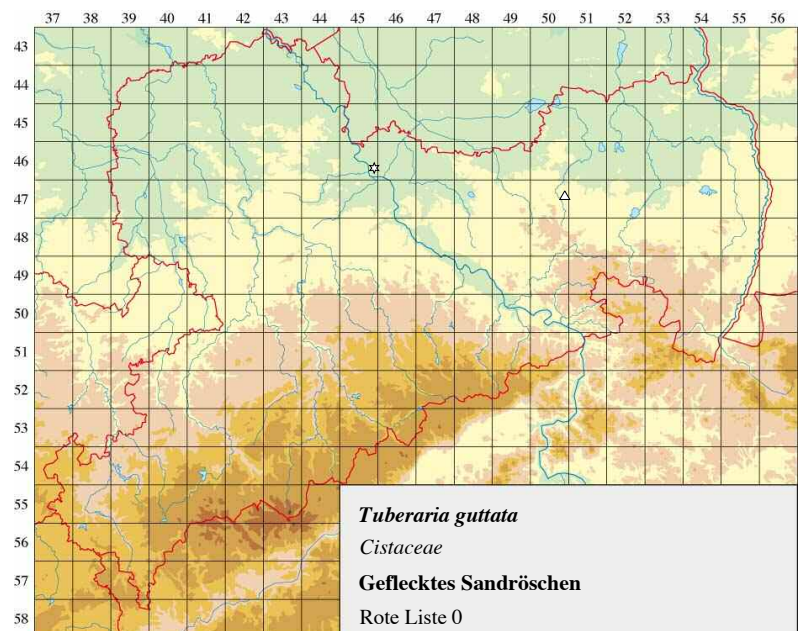
Lebensräume: sandige Hügel und lichte Kiefernwälder;
V Thero-Air

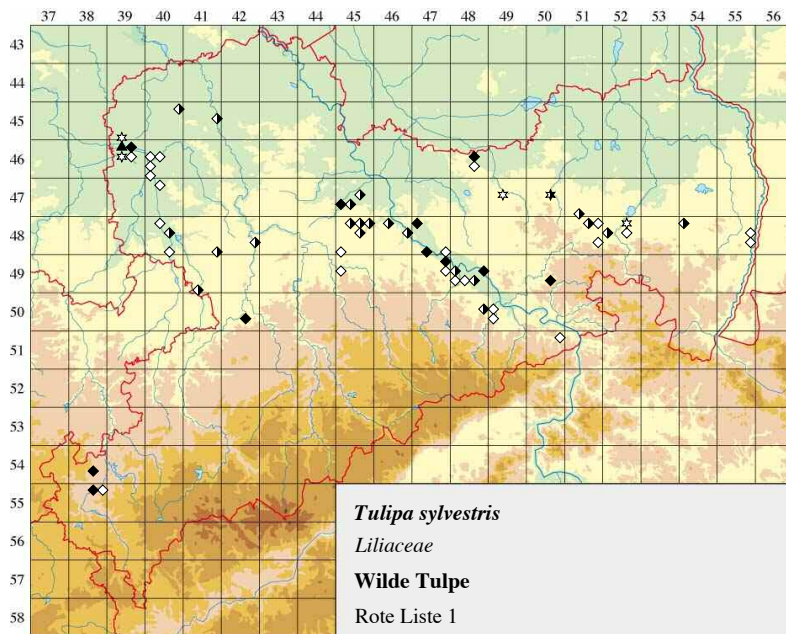
Bestandsentwicklung: ausgestorben; letzte Beobachtung:
Gohlis bei Riesa, Müller, 1898 (Beleg Herb. DR)

Gefährdung: -

Areal: m-temp.ozEUR, med-atl

Bemerkungen: die genannten Fundorte liegen an der östlichen Verbreitungsgrenze der Art in Mitteleuropa





***Tulipa sylvestris* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt (16. Jh., FRANKE 1594)

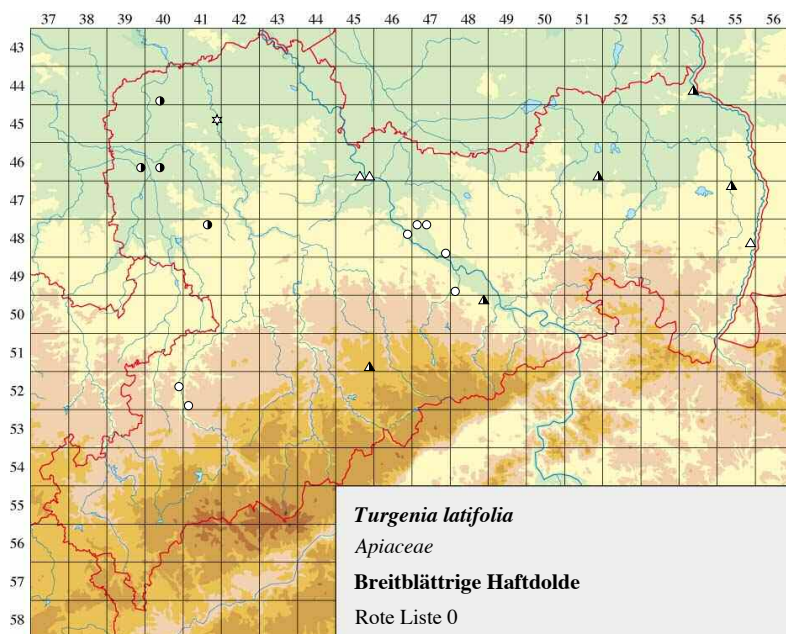
Lebensräume: Waldsäume, Wegränder, Weinberge, alte Obstgärten und Parkanlagen; V Alliar, V Fum-Euph

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (tiefreichende Bodenbearbeitung, Grünlandumbruch), Verbrachung

Areal: m-stemp.subozEUR

Bemerkungen: da oft nicht blühend, ist die Art leicht zu übersehen und vermutlich nach 1990 unvollständig kartiert; vegetative Vermehrung über unterirdische Ausläufer, an denen sich neue Zwiebeln bilden; vermutlich erst als Zierpflanze, nicht als Weinbaubegleiter, nach Sachsen gekommen



***Turgenia latifolia* (L.) HOFFM.**

Status: Archäophyt

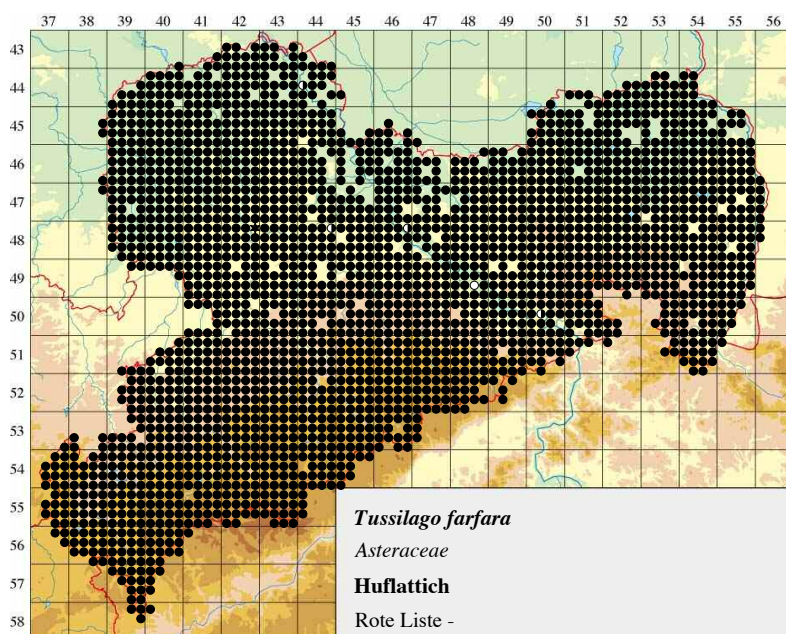
Lebensräume: kalk- und zugleich skelettreiche Äcker, Umschlagplätze; V Cauca, V Sisymb

Bestandsentwicklung: an Segetalstandorten erloschen, aber hin und wieder ephemere auftretend

Gefährdung: -

Areal: m-stemp.(suboz)EUR-WAS, med-submed

Bemerkungen: -



***Tussilago farfara* L.**

Status: indigen

Lebensräume: frische bis wechselfeuchte Ruderalstellen (Wegränder, Schutt, Kiesgruben u. a.), Pioniervegetation auf Rohböden (z. B. Erdanrisse), Brachen, Ufer, feuchte Äcker; V Conv-Agrop, V Sisymb, V Dauco-Mel, O Sperg arv, V Filip

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -

***Typha angustifolia* L.**

Status: indigen

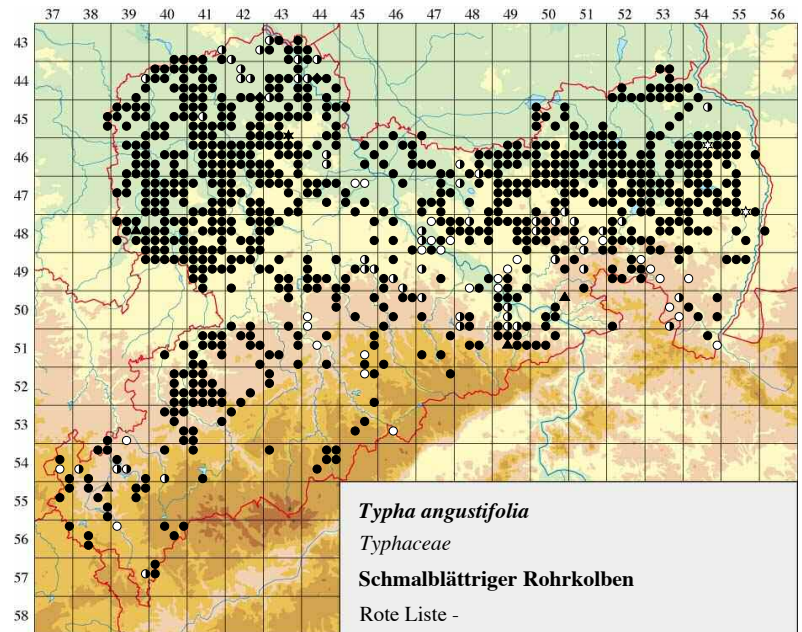
Lebensräume: Teiche, Steinbrüche, Ton- und Kiesgruben, im Wasser auf nährstoffarmen bis reicheren Böden, mesotrophe Gewässer bevorzugend; V Phragm

Bestandsentwicklung: in den letzten 100 Jahren Ausbreitung, in letzter Zeit schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(suboz)OAM-EUR-WAS

Bemerkungen: war im 19. Jh. weniger verbreitet



***Typha latifolia* L.**

Status: indigen

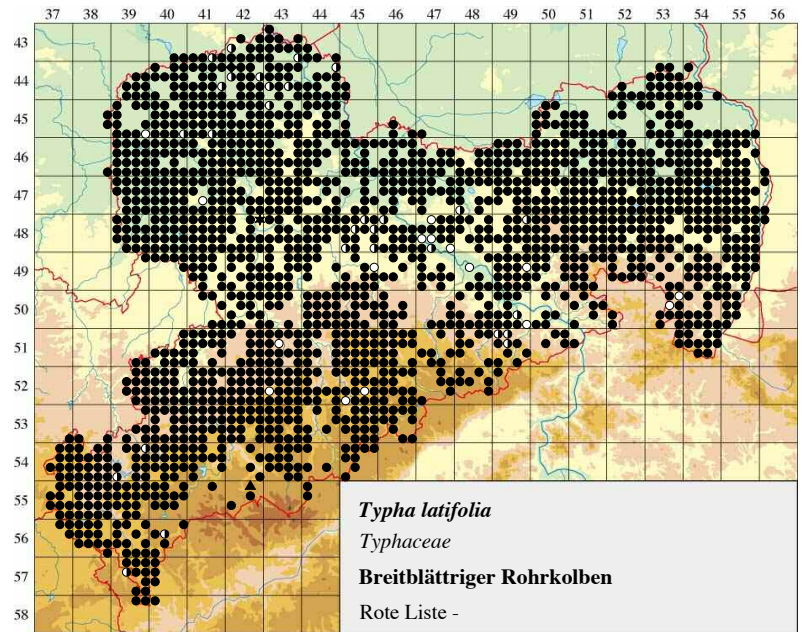
Lebensräume: Teiche, Lehmgruben, Steinbruchgewässer, Gräben, in meso- und eutrophen Gewässern, auf nährstoffreichen, meist schlammigen Böden; V Phragm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austrAFR-strop-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Typha laxmannii* LEPECH.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Auenhain, P. Gutte, 1996 (GUTTE 1997)

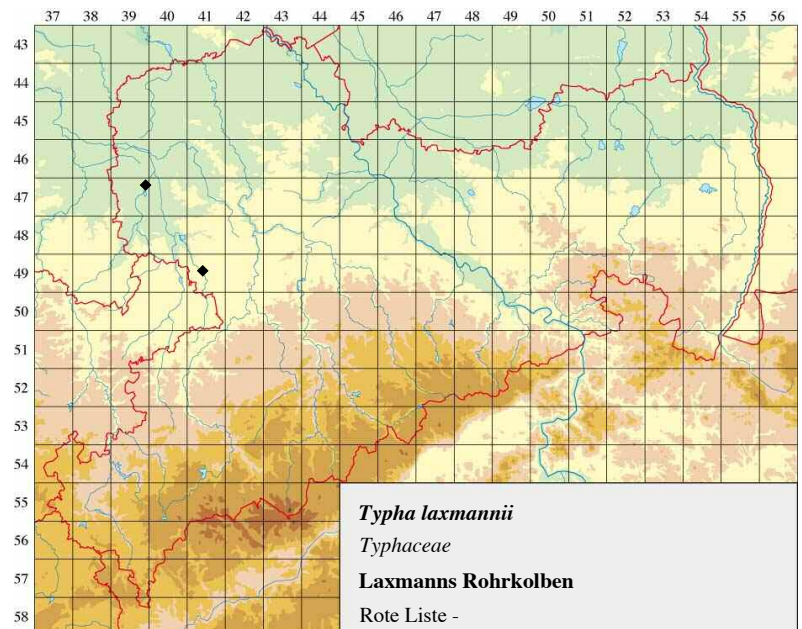
Lebensräume: Tümpel in Tagebauen, Teichufer, in mesotrophen Wasser auf leicht basischen Böden; V Phragm

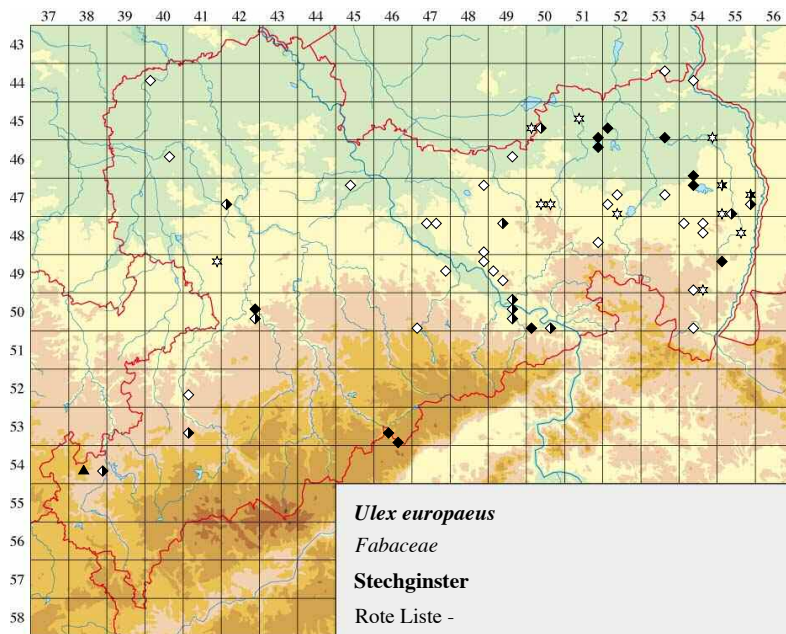
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Sukzession

Areal: m-sm.(k)EURAS

Bemerkungen: im ROTHMALER (BÄSSLER et al. 1996) und in FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht verschlüsselt





***Ulex europaeus* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Dresden-Neustadt, Schulze, 1773

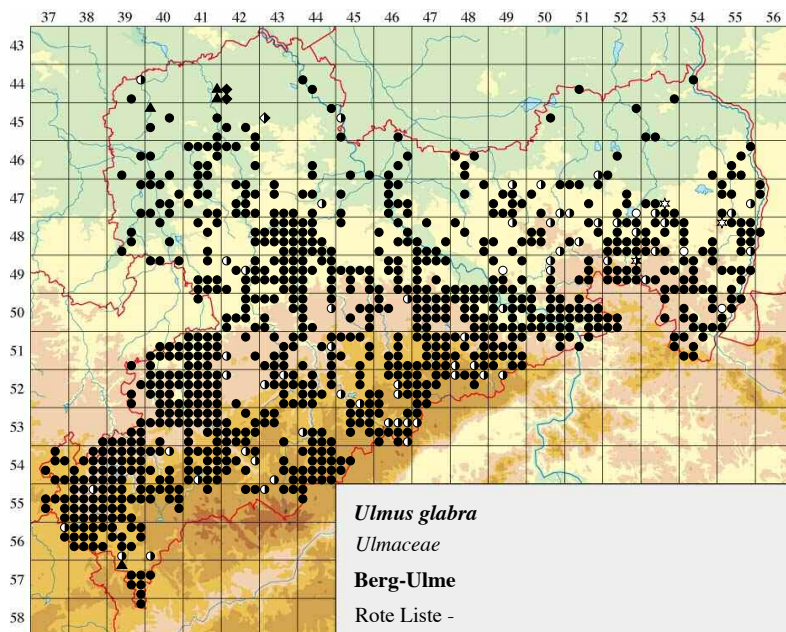
Lebensräume: an Waldrändern und auf Waldschlägen, Kiesgruben, Steinbrüche; K Rham-Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, da kaum stabile Populationen („dynamischer Platzwechsel“)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.euozEUR, atl

Bemerkungen: ursprünglich gepflanzt (auch als Wildfutterpflanze), heute lokal eingebürgert; frostempfindlich



***Ulmus glabra* HUDS.**

Status: indigen

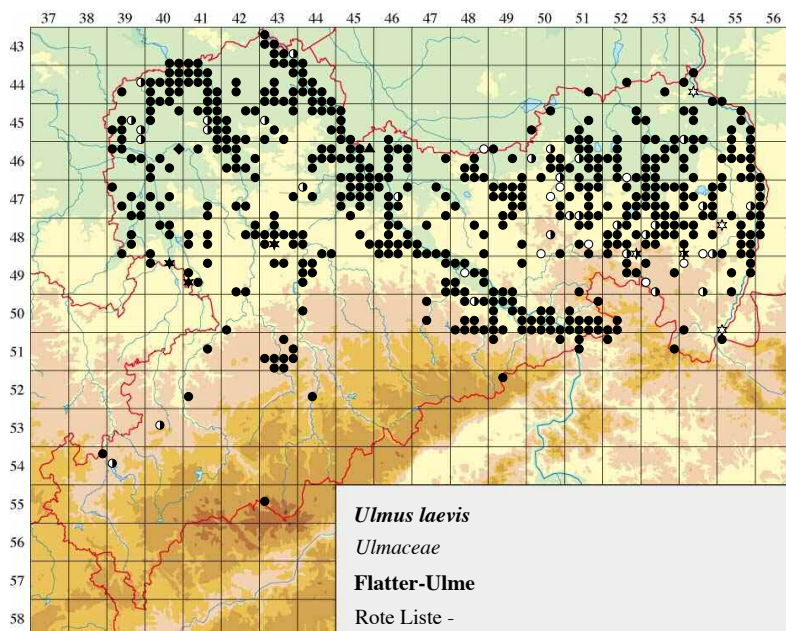
Lebensräume: Schlucht- und Schatthangwälder, Flusstäler und Bachtälchen des Hügel- und Berglands; V Til-Acer

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Holländische Ulmenkrankheit und Umwandlung naturnaher Wälder in Forsten

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: wird leicht mit den anderen Ulmensippen verwechselt; abseits der natürlichen Standorte gelegentlich gepflanzt und verwildert; hybridisiert mit *U. minor* zu *U. x hollandica* MILL.; die Karte gibt nicht die natürliche Verbreitung wieder, da teilweise Verwechslungen und Erfassung synanthroper Vorkommen



***Ulmus laevis* PALL.**

Status: indigen

Lebensräume: Auen und Täler der Flüsse im Tief- und Hügelland; V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Holländische Ulmenkrankheit (weniger anfällig als die anderen Arten) und Zerstörung der natürlichen Standorte

Areal: sm-b.(suboz)EUR

Bemerkungen: wird leicht mit den anderen Ulmenarten verwechselt; abseits der natürlichen Standorte vielfach gepflanzt (Parks, Friedhöfe, Alleen)

***Ulmus minor* MILL.**

Status: indigen

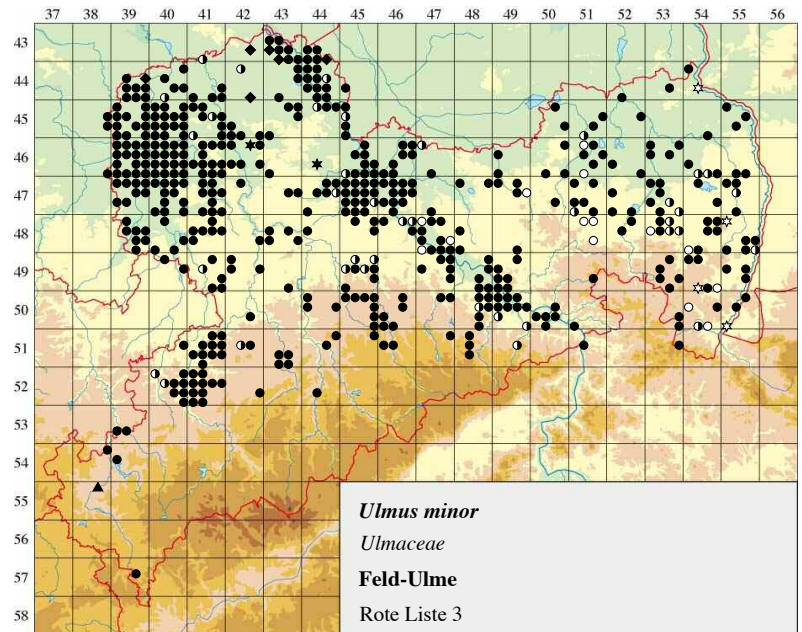
Lebensräume: Auen der Flüsse im Tiefland (Schwerpunkt: Leipziger Auwald); V Alno-Ulm

Bestandsentwicklung: schwacher bis mäßiger Rückgang

Gefährdung: Holländische Ulmenkrankheit (von allen drei Arten am anfälligsten) und Zerstörung der natürlichen Standorte

Areal: m-temp.(suboz)EUR

Bemerkungen: wird leicht mit den anderen Ulmenarten verwechselt; abseits der natürlichen Standorte vielfach gepflanzt und verwildert; hybridisiert mit *U. glabra* zu *U. x hollandica* MILL.; häufig nur noch als Strauch oder kleiner Baum, da die älteren Bäume entweder absterben oder vorsorglich gefällt werden, um die weitere Ausbreitung der Ulmenkrankheit zu verhindern



***Urtica dioica* L.**

Status: indigen

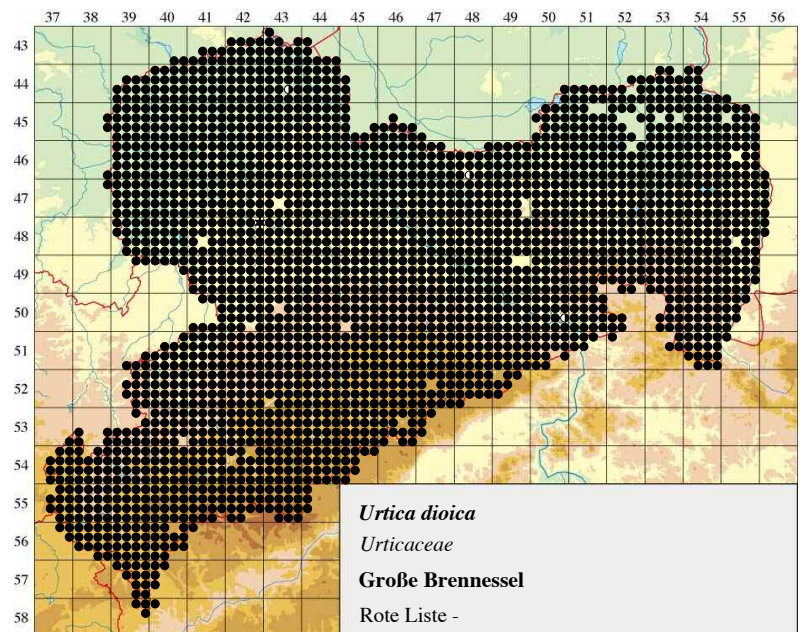
Lebensräume: frische Ruderalstellen in Siedlungen, Müllplätze, Wegränder, Waldsäume, Gebüsch, Auenwälder, Schläge; vor allem K Artem, K Rham-Prun, K Salic purp, V Alno-Ulm, K Epil ang

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-bCIRCPOL

Bemerkungen: bisher wurde in Sachsen nur die ssp. *dioica* nachgewiesen; auf ssp. *galeopsifolia* (WIERZB. ex OPIZ) CHRTEK sollte geachtet werden



***Urtica pilulifera* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

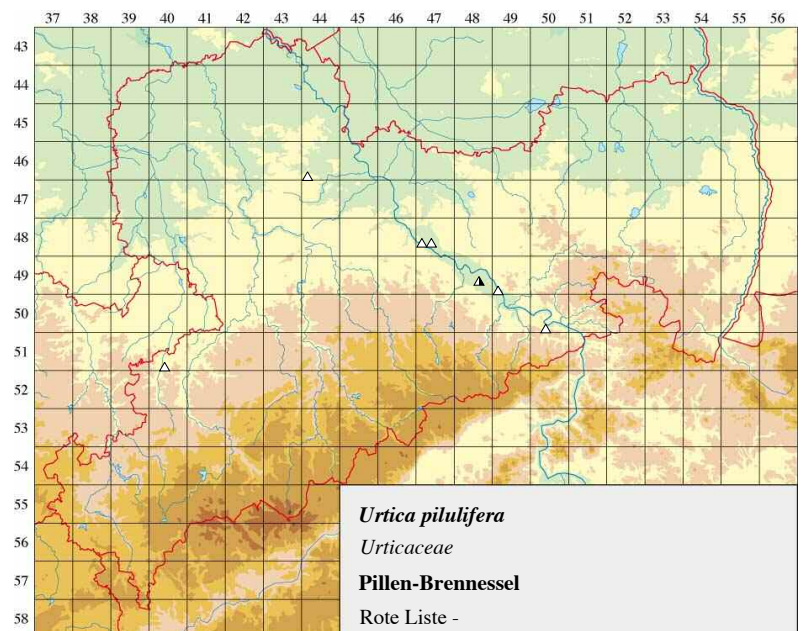
Lebensräume: Müllplätze, Komposthaufen; V Sisymb

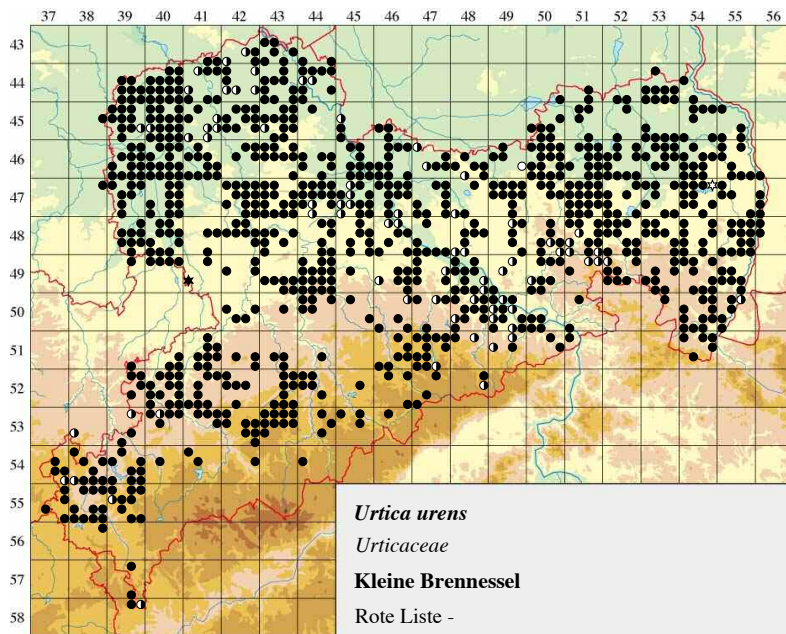
Bestandsentwicklung: derzeit verschollen, letzte Angabe: Dresden, P. Gutte, 1957

Gefährdung: -

Areal: m-sm.(oz)EUR

Bemerkungen: keine Beobachtungen in den letzten Jahrzehnten





***Urtica urens* L.**

Status: Archäophyt

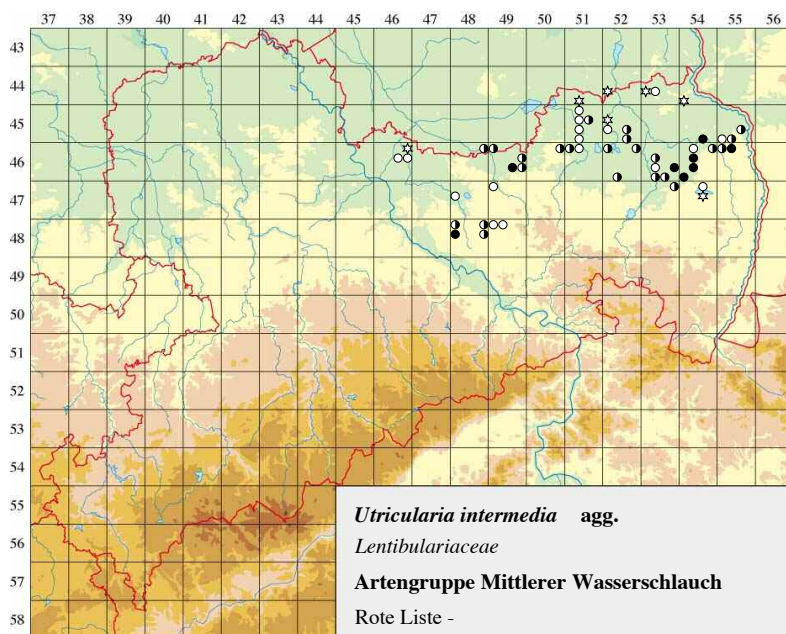
Lebensräume: frische Ruderalstellen, Gärten, gedüngte Äcker, besonders Hackfruchtkulturen; K Stell med, besonders V Sisymb, V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr+m-bCIRCPOL

Bemerkungen: -



***Utricularia intermedia* agg.**

Status: indigen

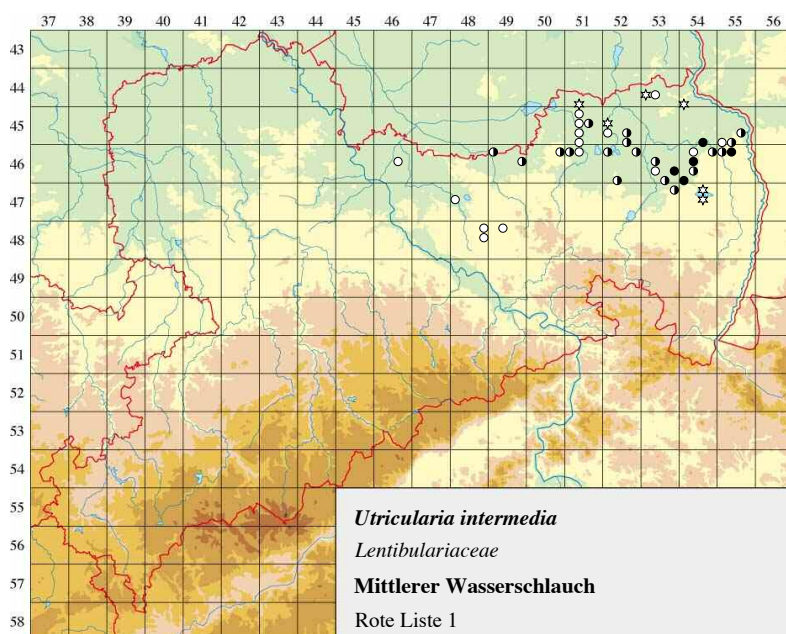
Lebensräume: mesotrophe bis mäßig eutrophe Schlenken, Tümpel, Schlammufer etc.; V Sphagno-Utric

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Moorentwässerung, Torfabbau

Areal: s. Kleinarten

Bemerkungen: -



+ *Utricularia intermedia* HAYNE

Status: indigen

Lebensräume: mesotrophe bis mäßig eutrophe, oft basenreiche Schlenken über Torfschlamm, in Flach- und Zwischenmooren; V Sphagno-Utric

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Moorentwässerung, Torfabbau

Areal: sm-arctCIRCPOL

Bemerkungen: wird leicht übersehen

+ *Utricularia ochroleuca* R. W. HARTM. s. l.

Status: indigen

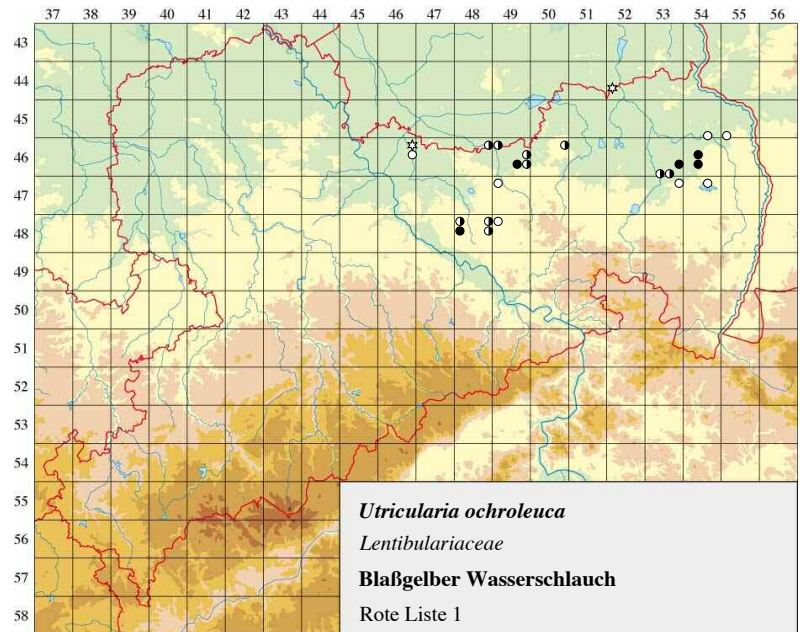
Lebensräume: seichte Tümpel, Schlenken, v. a. in nährstoffarmen Übergangs- und Hochmooren; V Sphagno-Utric: Ass Sphagno-Utricularietum ochroleuci

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Moorentwässerung, Torfabbau

Areal: temp-arct.ozEUR-OAM, atl

Bemerkungen: bei der Kartierung meist nicht von *U. stygia* THOR (s. dort) getrennt; aktuelle und historische Angaben sind daher grundsätzlich fraglich und zu überprüfen



+ *Utricularia stygia* G. THOR

Status: indigen

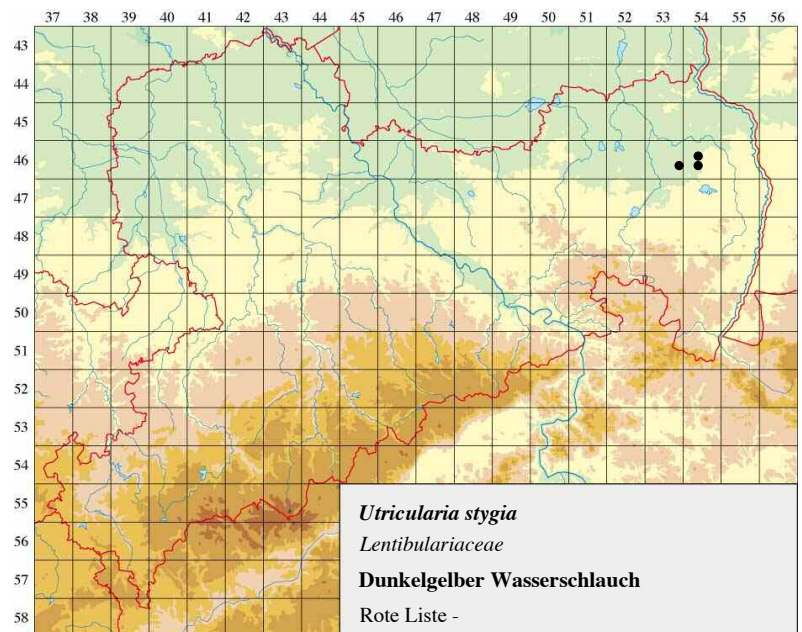
Lebensräume: seichte Tümpel, Schlenken, v. a. in armen Übergangsmooren und in Hochmooren, ähnlich *U. ochroleuca*, aber wohl bis in größere Wassertiefen (s. SEBALD et al. 1996); V Sphagno-Utric

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: Moorentwässerung, Torfabbau

Areal: -

Bemerkungen: erst 1988 beschrieben, Verbreitung und Ökologie noch nicht letztlich abgesichert; bei der Kartierung nicht von *U. ochroleuca* R. HARTMAN getrennt; für die Art sind daher nur die durch A. Golde gesicherten Belege dargestellt [weitere Funde durch P. Gebauer nach Redaktionsschluss]; eine Nachprüfung der historischen Belege von *U. ochroleuca* steht noch aus



***Utricularia minor* L.**

Status: indigen

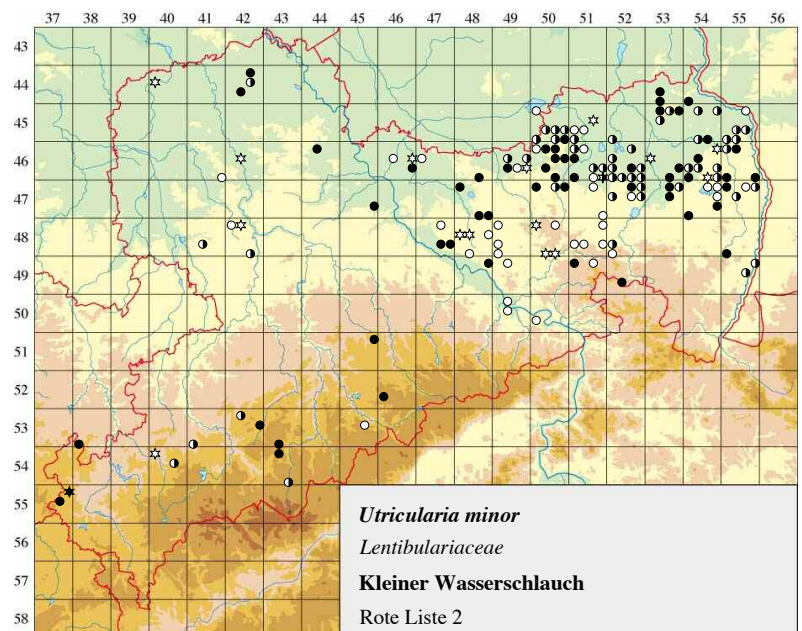
Lebensräume: mesotrophe bis mäßig eutrophe, seichte, oft basenreiche Schlenken, Torfstiche, Tümpel in Flach- und Zwischenmooren; V Sphagno-Utric: Ass Scordipdio-Utricularietum minoris

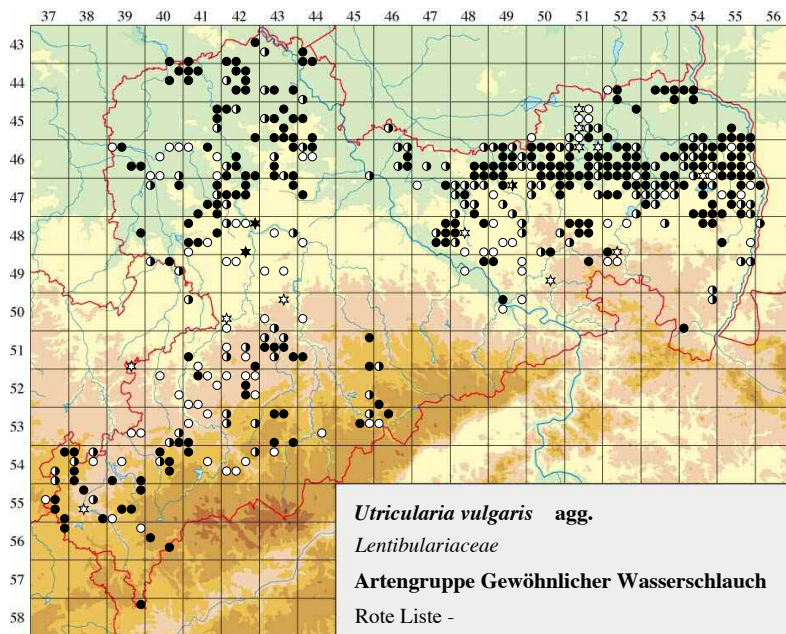
Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Moorentwässerung, Torfabbau

Areal: m/mo-arct.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: wird leicht übersehen





***Utricularia vulgaris* agg.**

Status: indigen

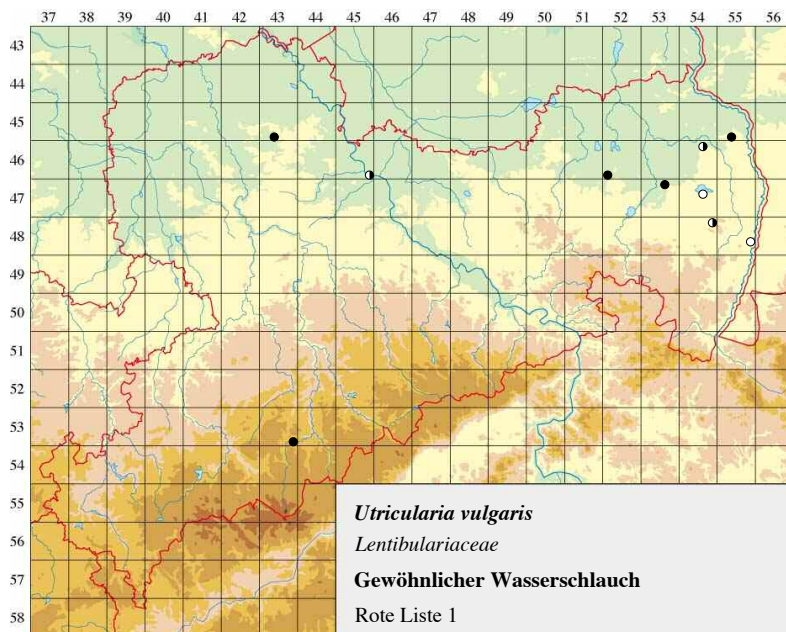
Lebensräume: eu- bis mesotrophe Gewässer, bis in mäßige Tiefe (1m), auch in Wiesengraben; V Hydroch

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Beseitigung von Wiesengraben, Eutrophierung

Areal: austrAFR+AUST+temp.ozEUR-(WAS) (*U. australis* R. BR.)

Bemerkungen: Karte zeigt ganz überwiegend Vorkommen von *U. australis* R. BR. (Rote Liste 3), sichere, belegte Vorkommen von *U. vulgaris* siehe folgende Karte



+ *Utricularia vulgaris* L.

Status: indigen

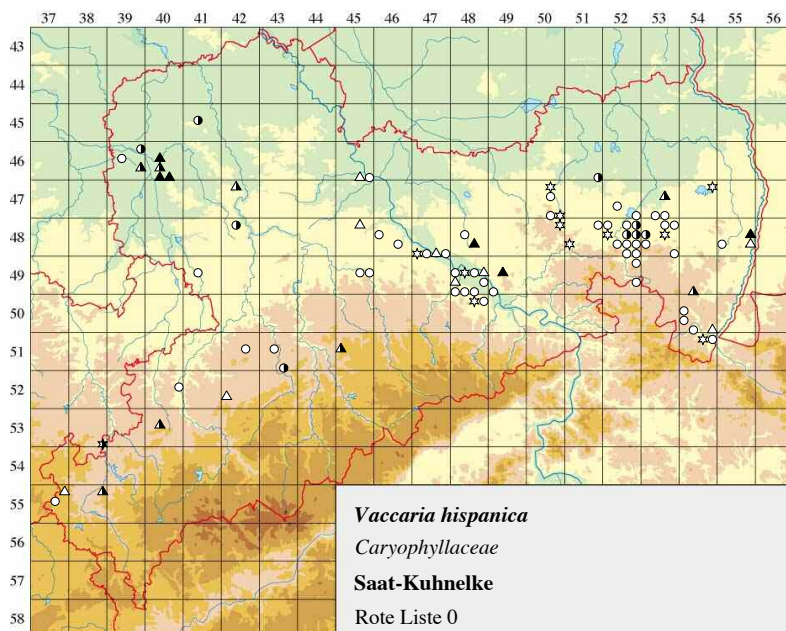
Lebensräume: kalkarme, flache, eu- bis mesotrophe Gewässer, auch in Wiesengraben; V Hydroch

Bestandsentwicklung: aufgrund unklarer Fundlage nicht genau abschätzbar

Gefährdung: Beseitigung von Wiesengraben, Eutrophierung

Areal: strop-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: sichere Unterscheidung von *U. australis* R. BR. nur bei blühenden Pflanzen möglich, daher evtl. mehr Vorkommen als in der Karte angegeben



***Vaccaria hispanica* (MILL.) RAUSCHERT**

Status: Archäophyt, heute nur noch unbeständig

Lebensräume: primär Äcker, auf basischen bis neutralen Ton- und Lehm Böden, sekundär Ruderalstellen

Bestandsentwicklung: an Primärstandorten erloschen

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: nur noch vorübergehend eingeschleppt (z. B. als Bestandteil von Sommerblumen-Saatmischungen); vereinzelt wurde als Neophyt die südeuropäisch-orientalische ssp. *grandiflora* (SER.) HOLUB beobachtet

***Vaccinium macrocarpon* AITON**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals: Zadolitzbruch, Anfang 20. Jh. (FLÖSSNER et al. 1956)

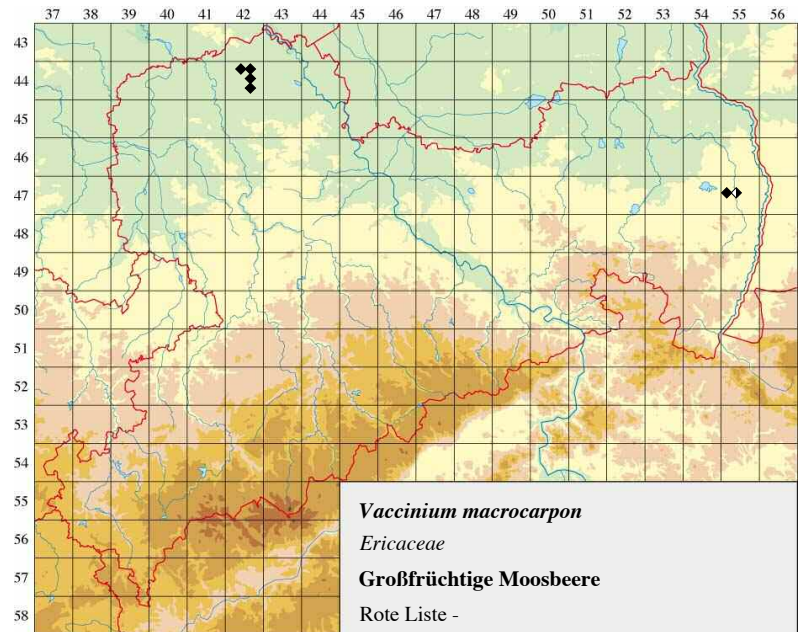
Lebensräume: Bruchwälder, Moore, auf feuchten, sauren Torfböden; K Oxyc-Sphagn

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Entwässerung

Areal: m-arct.(oz)OAM

Bemerkungen: ist Anfang dieses Jahrhunderts im Zadolitzbruch angepflanzt worden (FLÖSSNER et al. 1956)



***Vaccinium myrtillus* L.**

Status: indigen

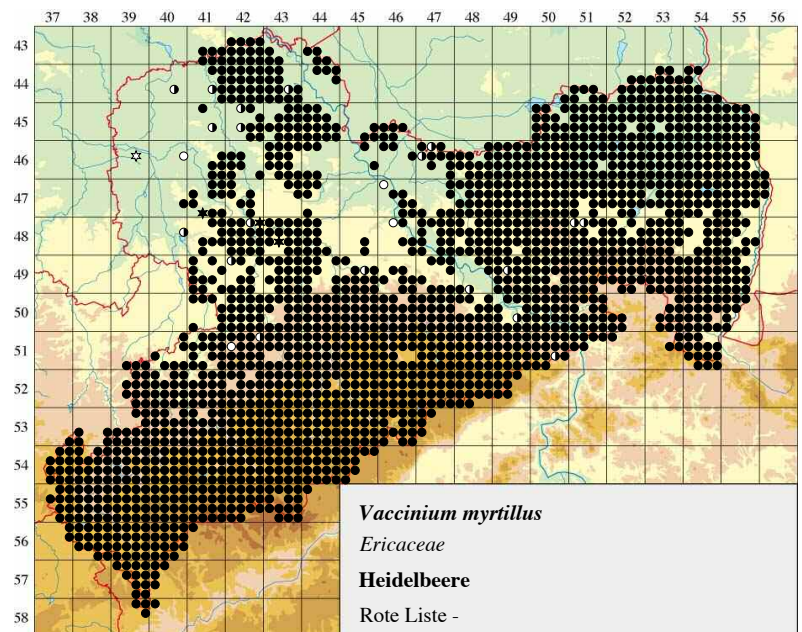
Lebensräume: Fichtenforste, Mischwälder, Heiden, auf sauren, trockenen bis frischen, sandig-lehmigen und rohhumusreichen Böden; O Pic, K Querc-Fag, K Nard-Call

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Kalkung der Wälder, Vergrasung, Entwicklung von Mischwäldern

Areal: sm/mo-b.(suboz)EUR-SIB, boreal

Bemerkungen: durch Ausweitung der Fichtenforste im vorigen Jh. starke Ausbreitung; die intensive Nutzung der Art als Obst (Kämmen, Lesen der Beeren) und Nutzung der Blätter als Heilmittel gegen Zucker- und Harnwegerkrankungen führte zu keiner Gefährdung der Art



***Vaccinium oxycoccos* L.**

Status: indigen

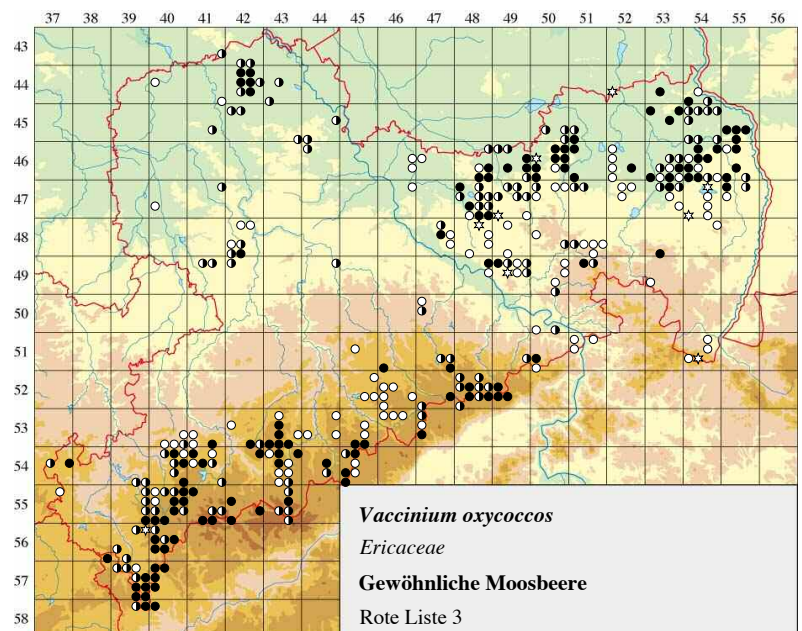
Lebensräume: Moore, Verlandungsgesellschaften, an lichtreichen und offenen Stellen, auf feuchten, sauren Torfböden in Sphagnum-Gesellschaften; K Oxyc-Sphagn

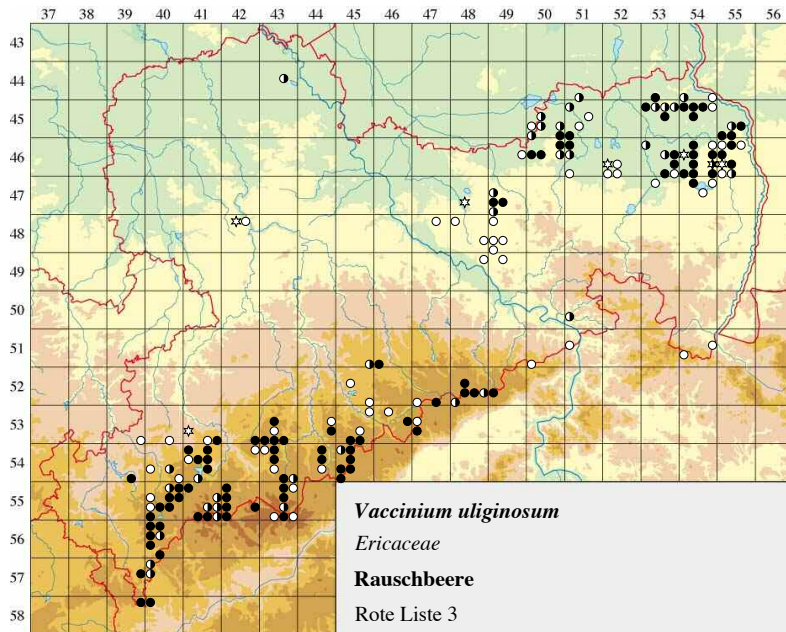
Bestandsentwicklung: schwacher bis mäßiger Rückgang

Gefährdung: Entwässerung

Areal: sm/mo-arct.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: das auch aus dem NSG Großer Kranichsee angegebene *Vaccinium microcarpum* (TURCZ. ex RUPR.) SCHMALHAUSEN wird neuerdings als „für Deutschland bisher nicht sicher nachgewiesen“ eingestuft (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998)





***Vaccinium uliginosum* L.**

Status: indigen

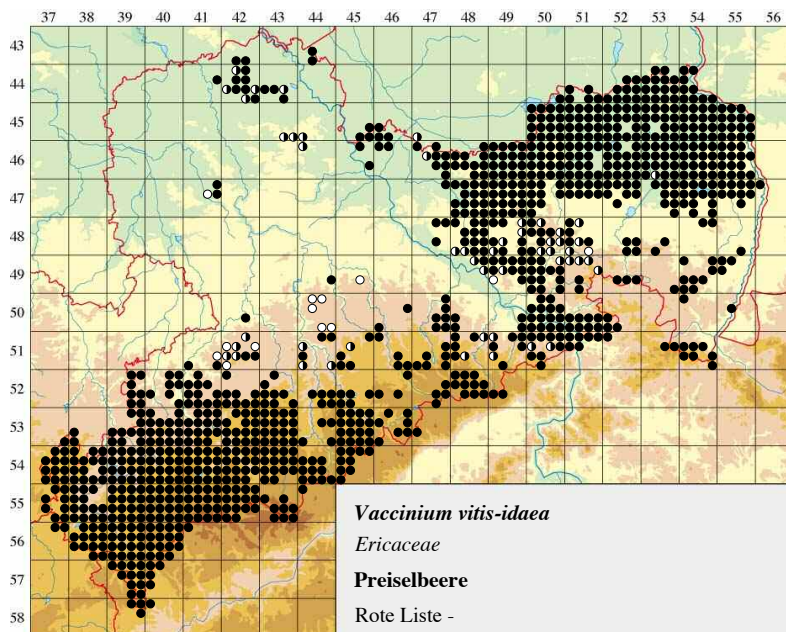
Lebensräume: Hoch- und Zwischenmoore, an frischen bis feuchten Stellen und die Randzonen bevorzugend, Moorwälder, auf sauren und humosen Böden; O Vacc ul

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Grundwasserabsenkung infolge Bergbau, Entwässerung, Aufforstung

Areal: sm/mo-arct.(subk)CIRCPOL, boreal-kont

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge



***Vaccinium vitis-idaea* L.**

Status: indigen

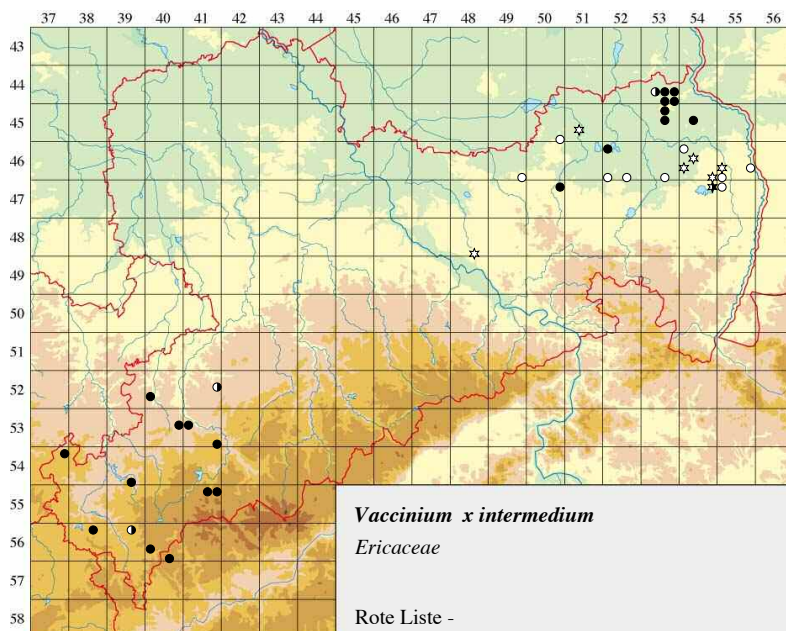
Lebensräume: lichte Fichten- und Kiefernwälder, Heiden, auf sandig-grusig-lehmigen, sauren, meist trockenen Böden; O Pic, K Vacc ul, K Nard-Call

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Nährstoffanreicherungen und „Vergrasung“ der Wälder

Areal: sm/mo-arct.(subk)CIRCPOL, boreal-kont

Bemerkungen: Kaltzeitzeuge; Heilpflanze (Arbutin), gegen Erkrankung der Harnorgane genutzt



***Vaccinium x intermedium* RUTHE**

V. myrtillus x vitis-idaea

Status: indigen

Lebensräume: s. Elternarten

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar, tritt immer wieder spontan auf

Gefährdung: -

Areal: -, im gemeinsamen Areal der Elternarten

Bemerkungen: die Vorkommen konzentrieren sich auf die Verbreitungsschwerpunkte der Preiselbeere

***Valeriana dioica* L.**

Status: indigen

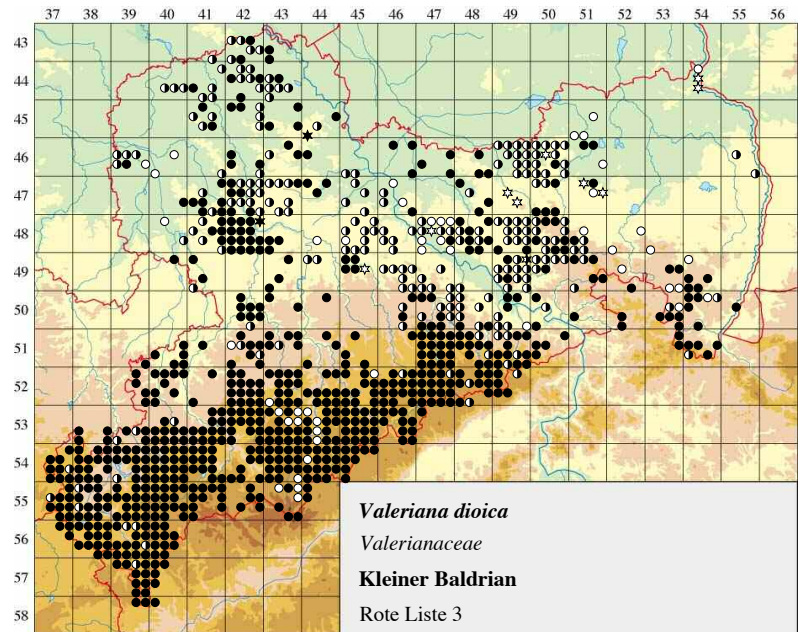
Lebensräume: kalkarme Flach- und Quellmoore, nasse Moorwiesen; V Card-Mont, V Car fusc, V Calth

Bestandsentwicklung: im Tief- und Hügelland starker, im Bergland schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung, Eutrophierung (zunehmende Konkurrenz)

Areal: sm/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: -



***Valeriana officinalis* agg.**

Status: indigen

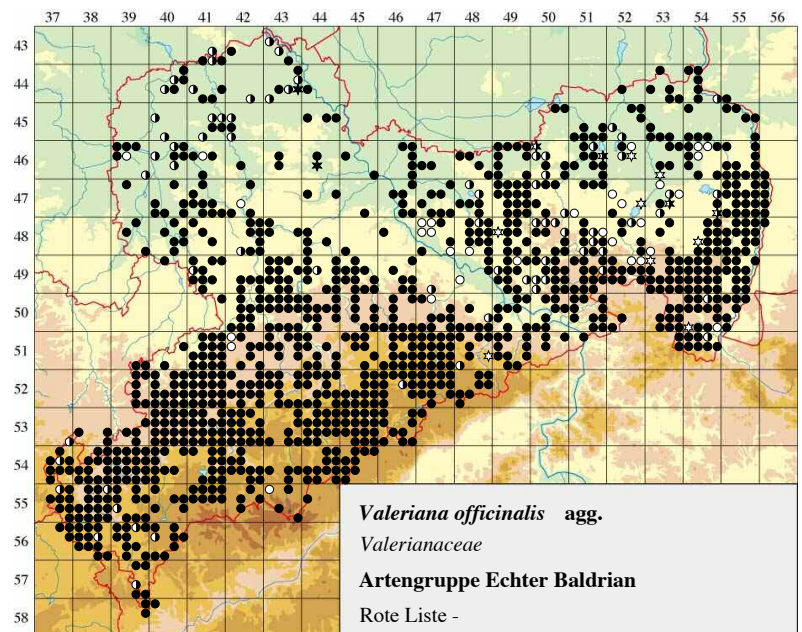
Lebensräume: lichte, wärmeliebende Wälder und Trocken- gebüsche, Halbtrockenrasen, feuchte Laubwälder, Feuchtgebüsche, Flachmoore, Ufer; V Alno-Ulm, V Salic cin, V Convolv, V Car fusc, O Querc rob-petr, V Carp-Prun, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Entwässerung und dichter Bewuchs in Gebüsch und Wäldern

Areal: m/mo-b.(subk)EURAS

Bemerkungen: für den nur bei Leipzig gefundenen Wiesen- Baldrian (*Valeriana pratensis* DIERB.) steht noch die Bestä- tigung durch Spezialisten aus



+ *Valeriana officinalis* L. s. str.

Status: indigen

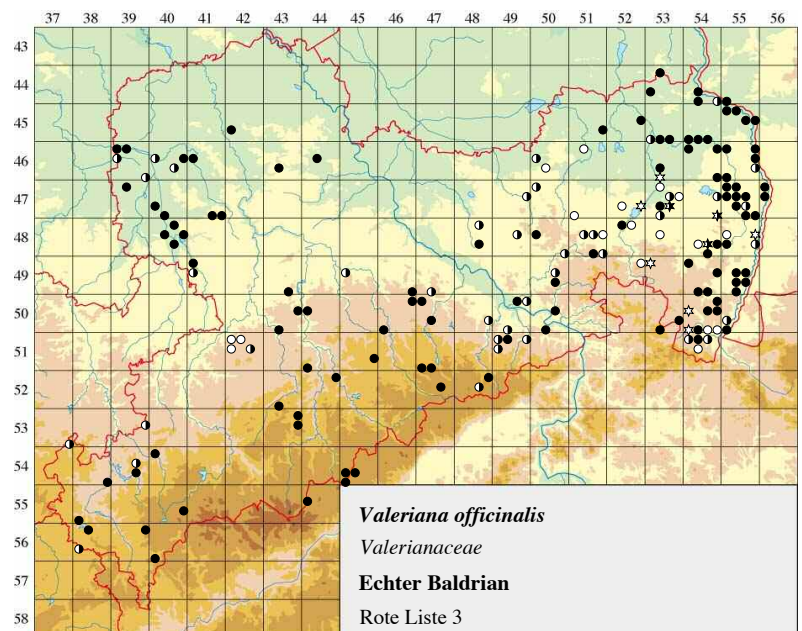
Lebensräume: anspruchsvolle Laubwälder und Gebüsche, sel- tener Ufer; O Querc rob-petr, V Carp-Prun, V Convolv

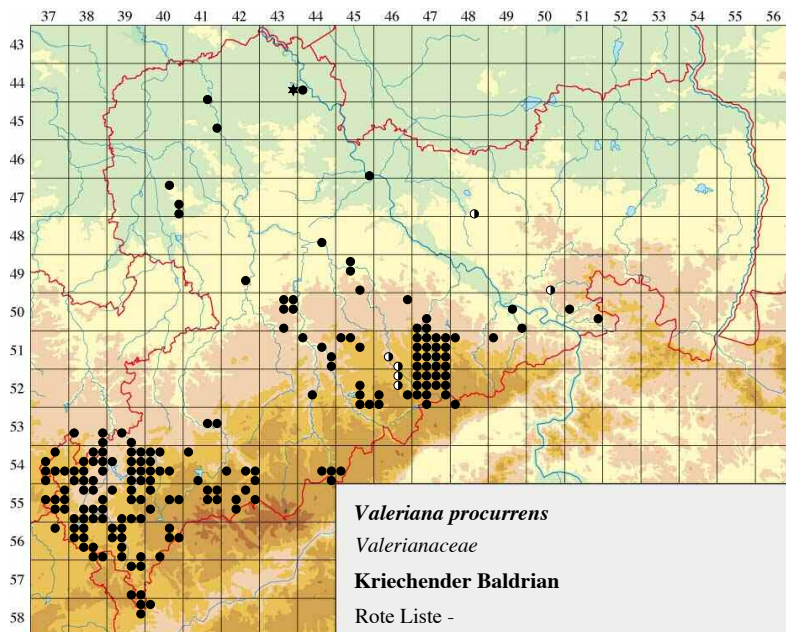
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang, dieser dürfte stärker sein als aus der Verbreitungskarte ersichtlich, da historisch unzureichend belegt

Gefährdung: dichter Bewuchs in Gebüsch und Wäldern sowie Eingriffe in die Uferbereiche von Fließgewässern

Areal: m/mo-b.(subk)EURAS

Bemerkungen: nur wenige Vorkommen des Gebietes wurden geprüft





+ *Valeriana procurrens* WALLR.

Status: indigen

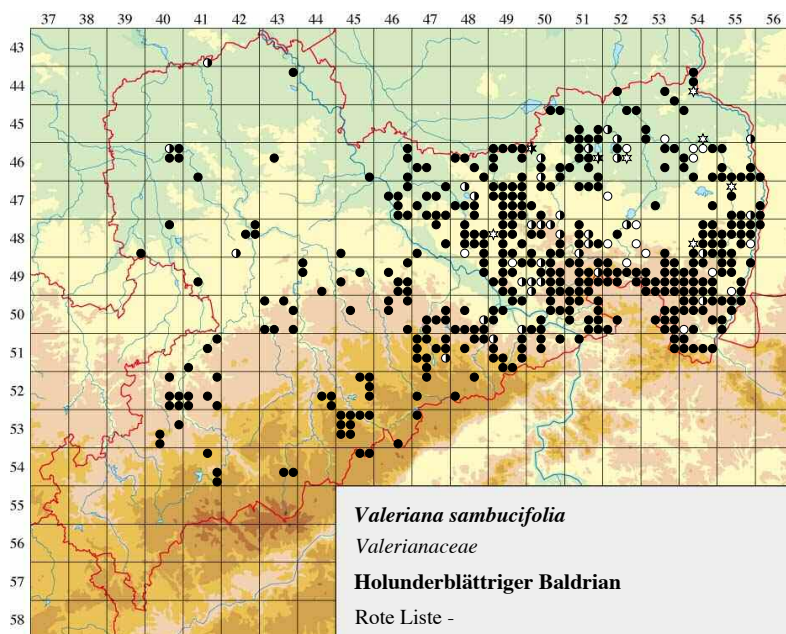
Lebensräume: feuchte Laubwälder und Feuchtgebüsche, Flachmoore, Ufer; V Alno-Ulm, V Salic cin, V Convolv, V Car fusc

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.ozEUR

Bemerkungen: im Erzgebirge ist die Art deutlich unvollständig kartiert; im Gebiet besitzt die Art entlang der Elbe ihre östliche Verbreitungsgrenze



+ *Valeriana sambucifolia* J. C. MIKAN ex POHL

Status: indigen

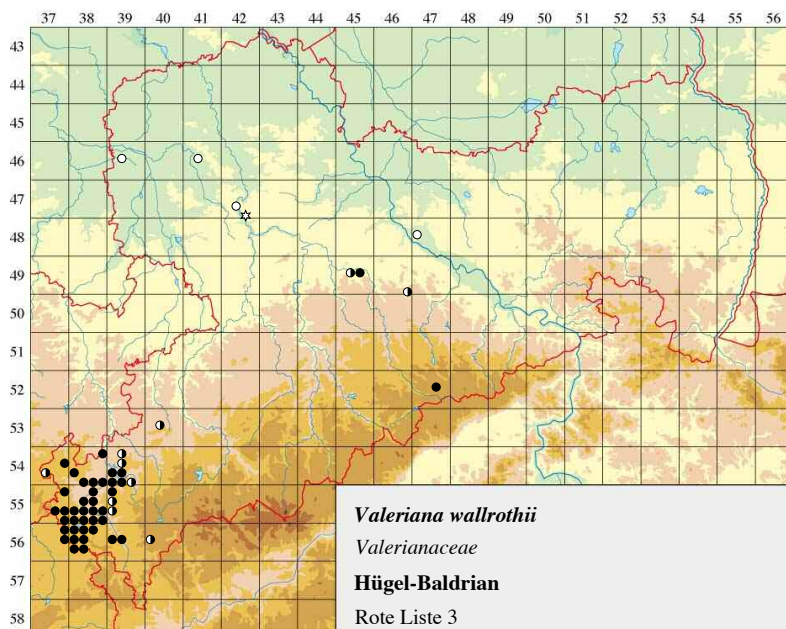
Lebensräume: feuchte Laubwälder und Feuchtgebüsche, Flachmoore, Ufer; V Alno-Ulm, V Salic cin, V Convolv, V Car fusc

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.subozEUR

Bemerkungen: erreicht in Sachsen die westliche Verbreitungsgrenze



+ *Valeriana wallrothii* KREYER

Status: indigen

Lebensräume: lichte, wärme- und basenliebende Wälder und Trockengebüsche, Halbtrockenrasen; O Querc rob-petr, V Carp-Prun, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: dichter Bewuchs in Gebüsch und Wäldern, Sukzession von Halbtrockenrasen zu Gebüsch und nitrophilen Hochstaudenfluren

Areal: sm-stemp.subozEUR

Bemerkungen: -

***Valerianella carinata* LOISEL.**

Status: indigen

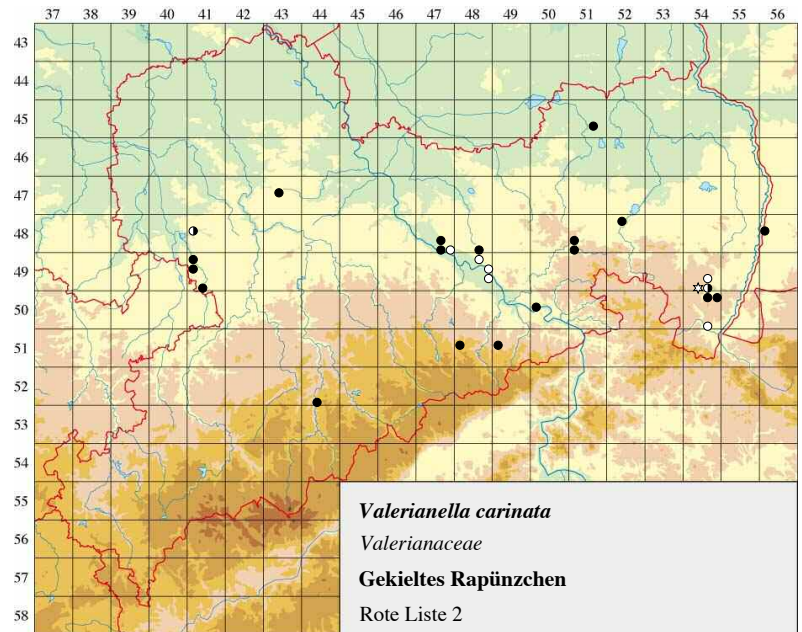
Lebensräume: sandig-lehmige Äcker, Wegränder, selten Ruderalstellen; O Sperg arv, V Sisymb

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung ärmerer Segetalgesellschaften, Einsatz von Herbiziden in der Landwirtschaft

Areal: m-stemp.(oz)EUR, submed

Bemerkungen: Rückgang stärker als aus der Karte ersichtlich, da historisch unzureichend erfasst



***Valerianella dentata* (L.) POLLICH**

Status: indigen

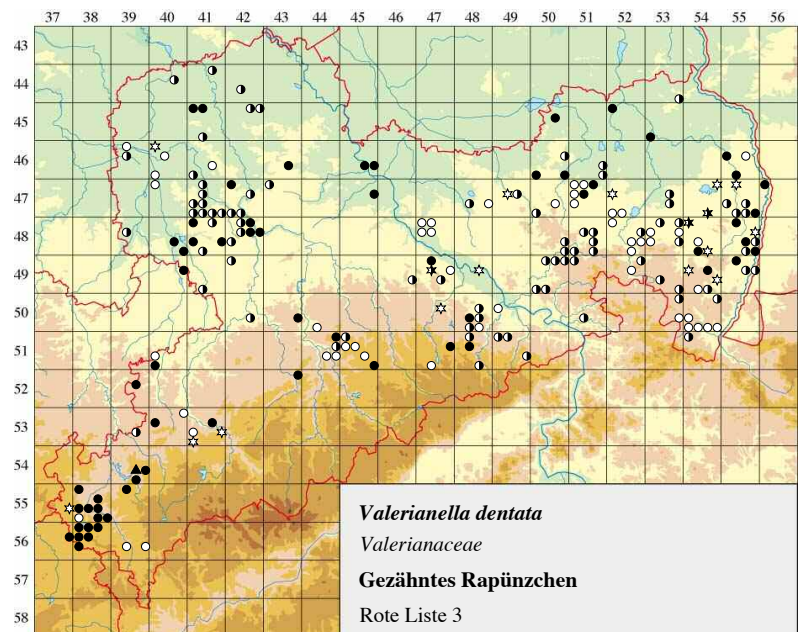
Lebensräume: lehmig-tonige Äcker, Wegränder, seltener Ruderalstellen; O Pap rhoe, V Sisymb

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Vernichtung von Feldrainen und Einsatz von Herbiziden in der Landwirtschaft

Areal: m/mo-temp.ozEUR, med-atl-subatl

Bemerkungen: -



***Valerianella locusta* (L.) LATERR.**

Status: Archäophyt

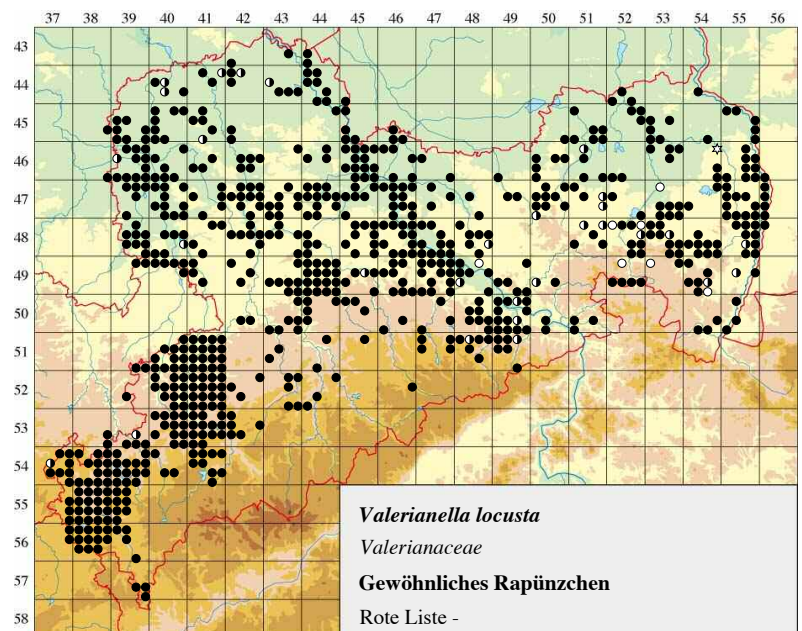
Lebensräume: sandig-lehmige Äcker, Wegränder, Ruderalstellen, trockene Gebüsche und Halbtrockenrasen; O Sperg arv, V Sisymb, O Prun, O Brom erect

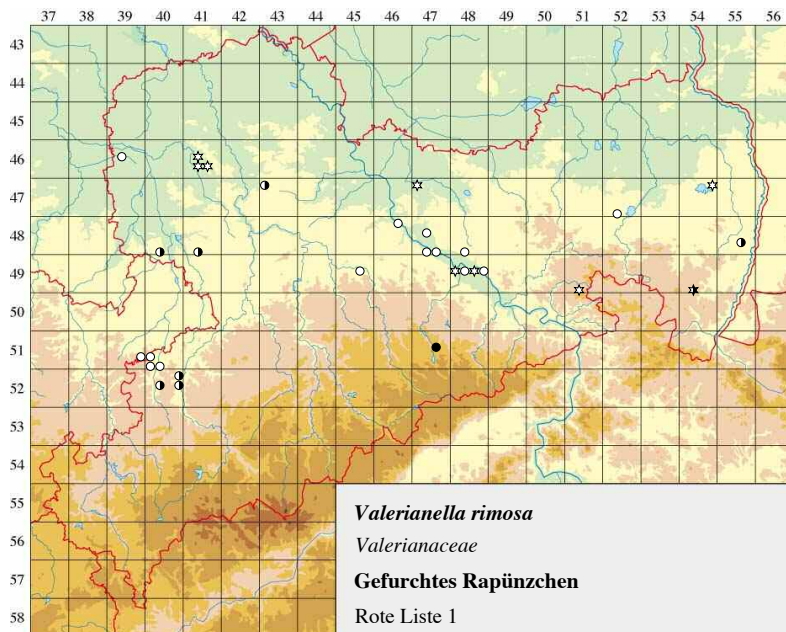
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EUR, med

Bemerkungen: -





***Valerianella rimosa* BASTARD**

Status: indigen

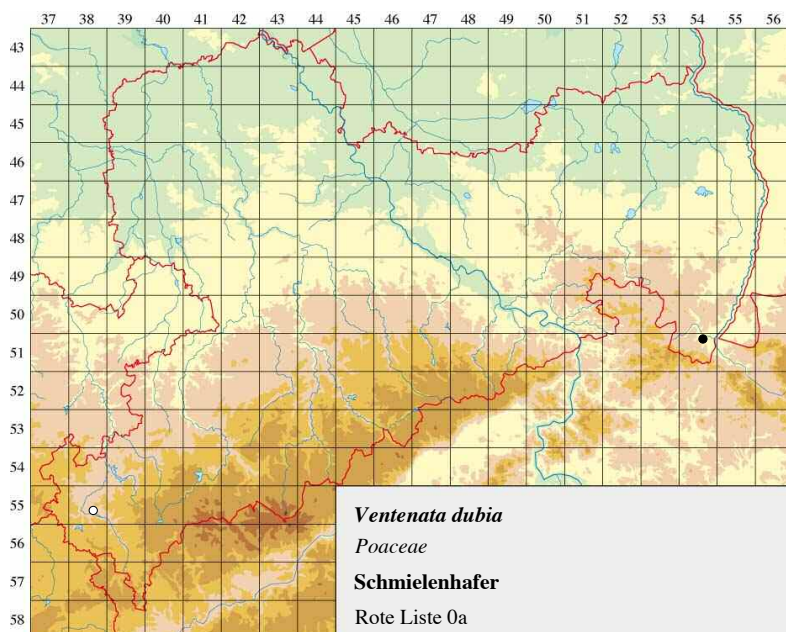
Lebensräume: lehmig-tonige Äcker; O Pap rhoe

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Einsatz von Herbiziden in der Landwirtschaft

Areal: m-temp.ozEUR, med

Bemerkungen: -



***Ventenata dubia* (LEERS) COSS.**

Status: vielleicht indigen, aktuell nur noch ephemer

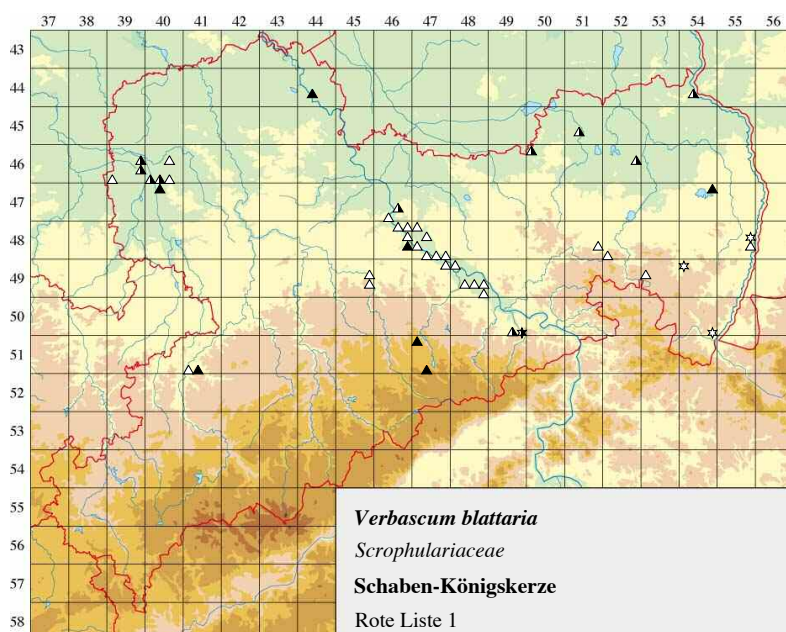
Lebensräume: ruderal, wiesenähnliche, trockene Bereiche in rekultivierten Braunkohletagebauen, ruderal beeinflusste Halbtrockenrasen an steinigen Wegrändern; K Fest-Brom, O Arrh

Bestandsentwicklung: indigene Vorkommen erloschen, nur noch ephemer

Gefährdung: -

Areal: m/mo-stemp.(subk)EUR

Bemerkungen: das einzige möglicherweise indigene Vorkommen befand sich im Vogtland zwischen Rosenberg und Taltitz (ARTZT 1885; Sickert 1888, Artzt 1888, Belege Herb. DR); sehr leicht zu übersehen



***Verbascum blattaria* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

Lebensräume: Ruderalstellen, Ufer; V Onop, V Arct

Bestandsentwicklung: heute deutlich seltener verwildernd

Gefährdung: keine Aussage möglich

Areal: m/mo-stemp.(k)EUR-WAS

Bemerkungen: früher manchmal als Zierpflanze in Gärten, „trat im 16. Jh. (...) in Lausitzer Gärten auf, zuletzt um 1800 (...), und fand Verwendung als Ungeziefermittel“ (MILTZER 1954); heute meist nur vorübergehende Einschleppungen; eine Tendenz zur Einbürgerung ist nicht erkennbar

***Verbascum densiflorum* BERTOL.**

Status: indigen im Elbtal, sonst wahrscheinlich Neophyt (19./20. Jh.)

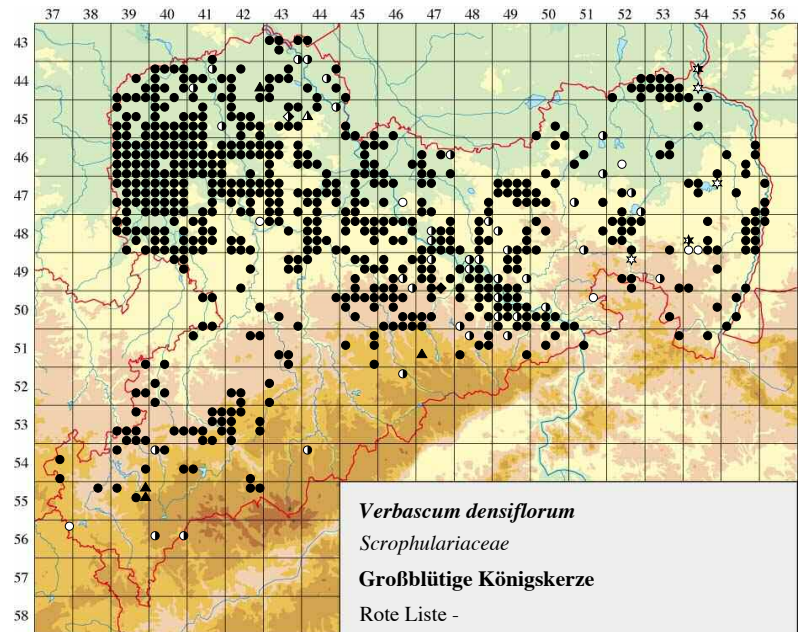
Lebensräume: mäßig trockene Ruderalstellen (Bahndämme, Wege, junge Schüttungen), Waldschläge; V Onop, V Sisymb, V Atrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.(subk)EUR, europ-kont

Bemerkungen: frühere Heilpflanze (Saponine)



***Verbascum lychnitis* L.**

Status: indigen

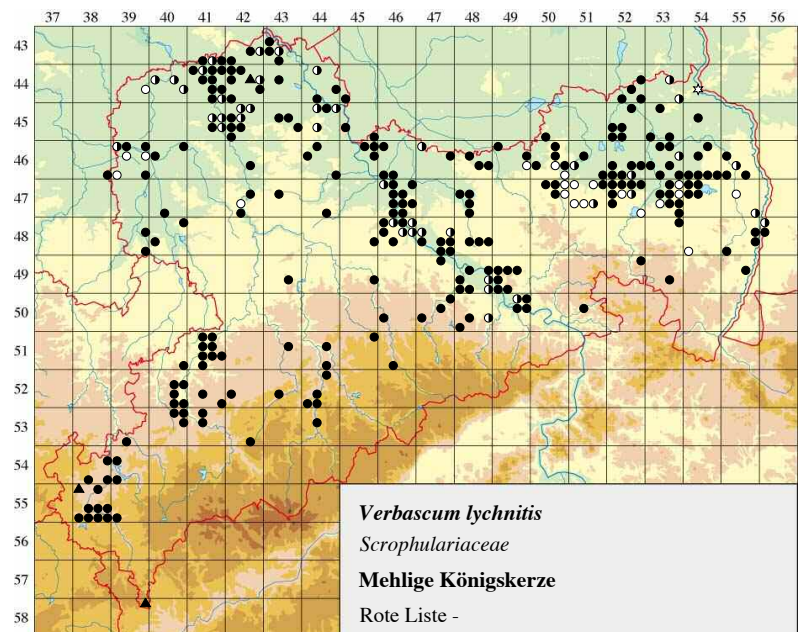
Lebensräume: Trockengebüsche und ihre Säume, Trocken- und Halbtrockenrasen, mäßig trockene Ruderalstellen, gern auf basischen Böden; K Trif-Ger, K Fest-Brom, V Onop

Bestandsentwicklung: regional schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(subk)EUR, europ-subkont

Bemerkungen: Offenlandzeuge; wärmeliebend



***Verbascum nigrum* L.**

Status: indigen

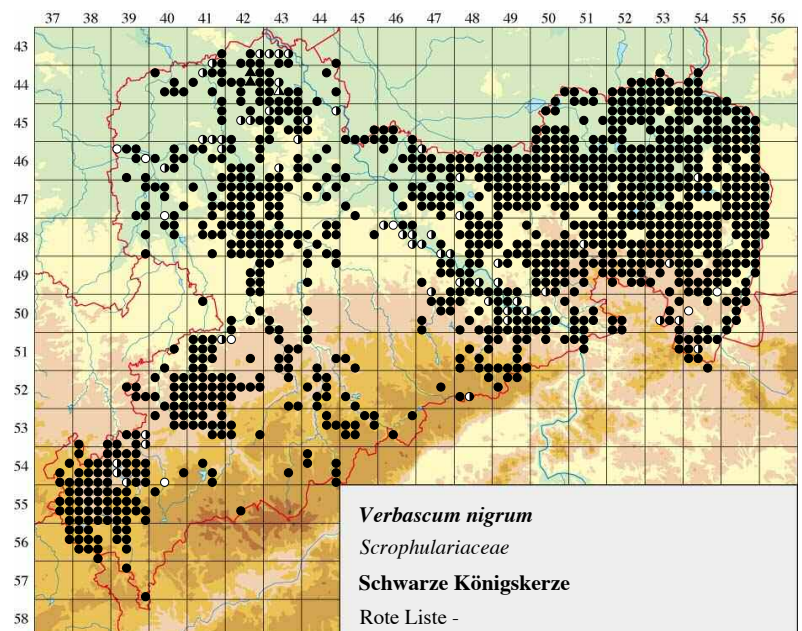
Lebensräume: ruderal beeinflusste Wiesen, frische Ruderalstellen, Ufer, Schläge; V Arrh, V Arct, V Epil ang

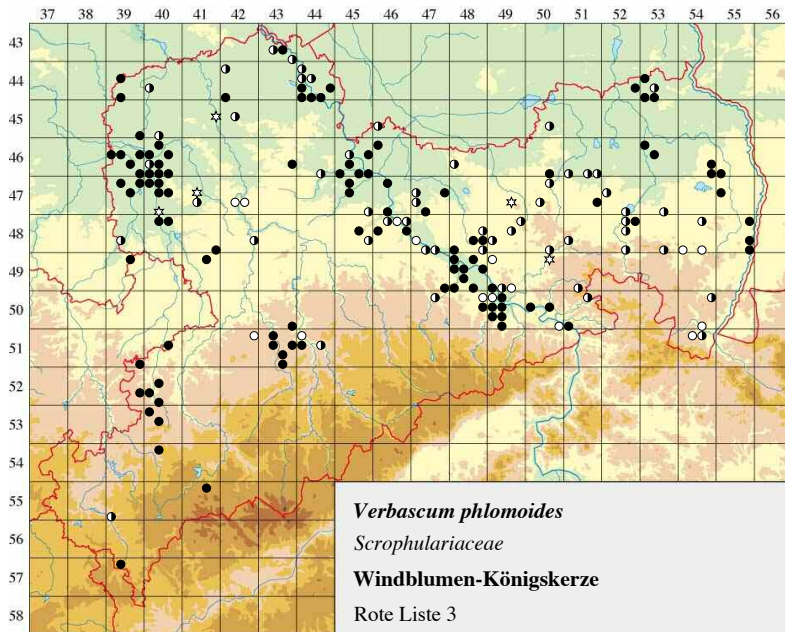
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-b.(subk)EUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: Lehmzeiger





***Verbascum phlomoides* L.**

Status: indigen wahrscheinlich im Elbtal, sonst vermutlich Neophyt (19./20. Jh.)

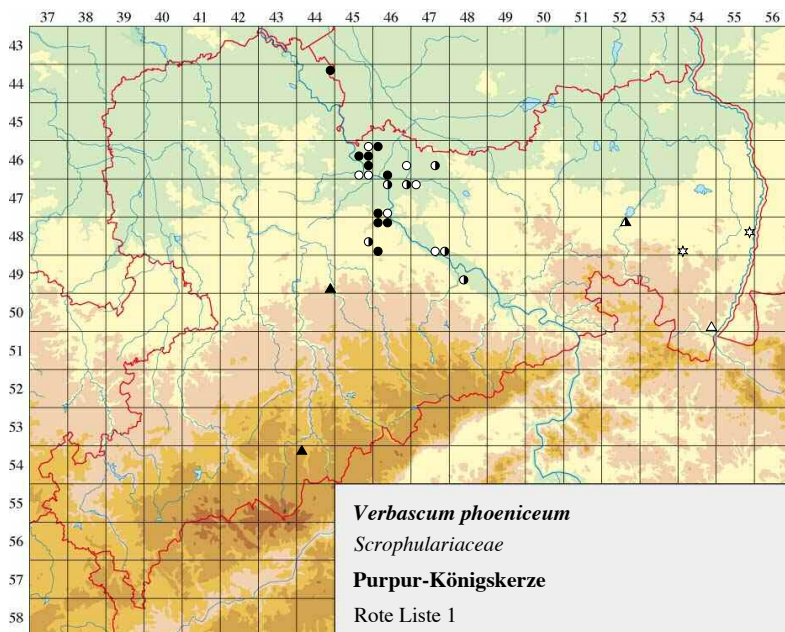
Lebensräume: sandig-lehmige Ruderalstellen; V Onop

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: „Verschönerungen“ im Siedlungsraum

Areal: sm-temp.(subk)EUR, europ-subkont

Bemerkungen: wärmeliebend, Verbreitungsschwerpunkt in urbanen Ballungsgebieten (Dresden, Leipzig, Chemnitz, Riesa); unvollständig kartiert



***Verbascum phoeniceum* L.**

Status: indigen

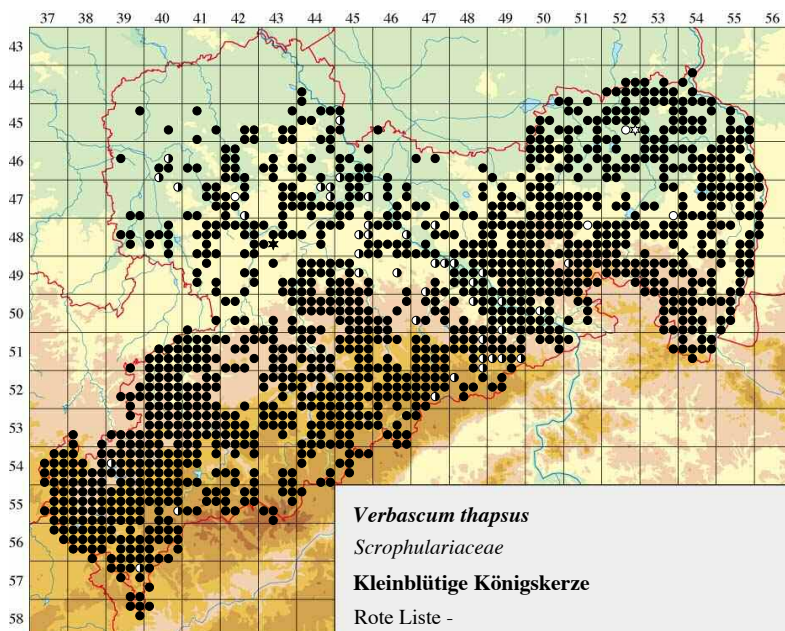
Lebensräume: Trockengebüsche und ihre Säume, kontinentale Trockenrasen; V Ger sang, V Fest val

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang, deutliche Abnahme der Populationsgrößen

Gefährdung: intensive Landnutzung, Nutzungsänderungen, Verbrachung, Eutrophierung

Areal: m-stemp.subkEUR-WAS, pont-pann

Bemerkungen: Verbreitungsschwerpunkt im Elbtal zwischen Meißen und Strehla, sonst wohl nur vorübergehend verschleppt



***Verbascum thapsus* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Säume, Schläge, ruderal Staudengesellschaften; O Orig, O Onop, O Atrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -

***Verbena officinalis* L.**

Status: Archäophyt

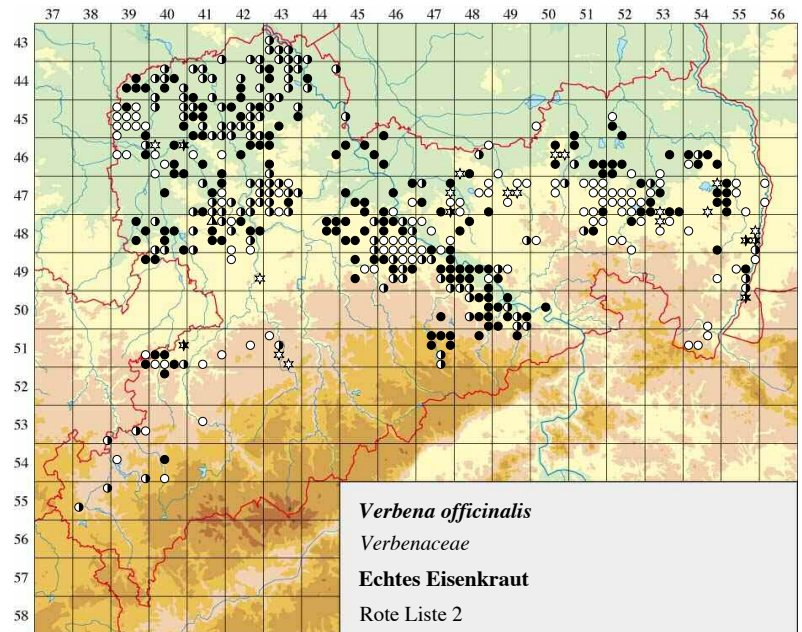
Lebensräume: Wegränder, Mauern und Zäune, gestörte Halbtrockenrasen, Schuttplätze, auf meist trockenen, nährstoffreichen Sand- und Lehmböden; V Arct, O Plant, V Sisymb, K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Verstärkung der Dörfer

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: in der Volksmedizin früher als belebendes Bittermittel genutzt und bereits vordawische Heil- und Zauberpflanze



***Veronica agrestis* L.**

Status: Archäophyt

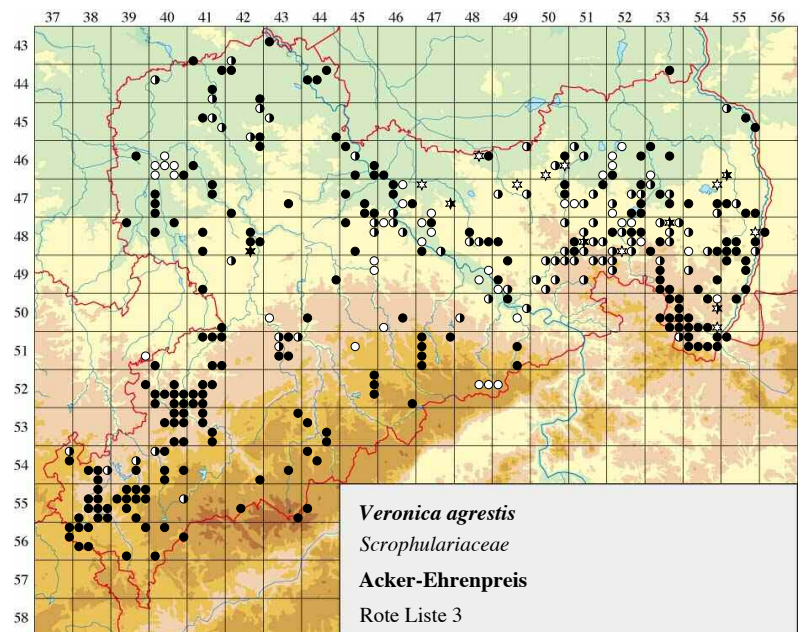
Lebensräume: kalkarme, meist sandige oder kiesige Äcker, Gartenland; vorwiegend V Aper, seltener V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Überdüngung der Felder

Areal: m-b.(oz)EUR, atl-subatl

Bemerkungen: vielleicht nicht ganz vollständig erfasst



***Veronica anagallis-aquatica* agg.**

Status: indigen

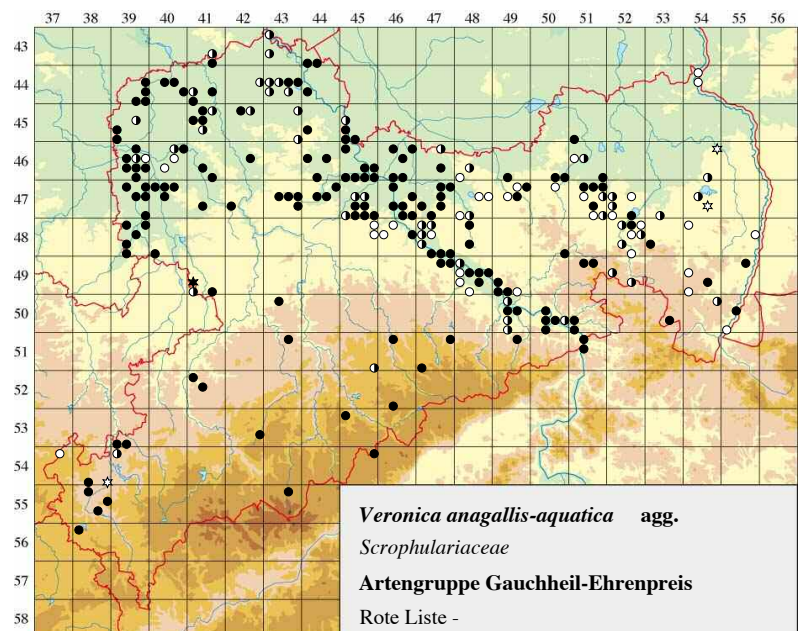
Lebensräume: nährstoffreiche Ufer von Bächen, Flüssen und Stillgewässern, in Gräben, auf Schlamm trocken fallender Ufer; O Phragm, vor allem im V Sparg-Glyc, K Bid, V Nanocyp

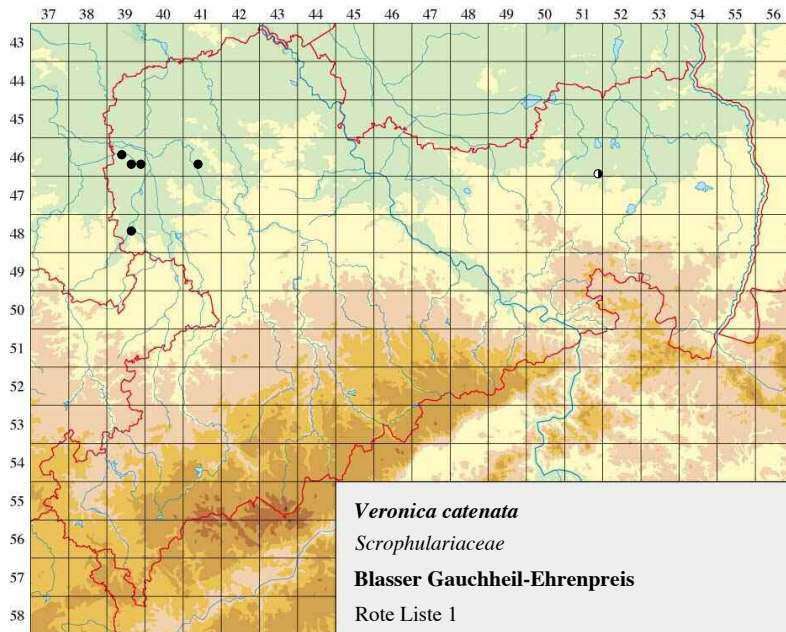
Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Entwässerung von Feuchtbiotopen, Ufergestaltung

Areal: *V. anagallis-aquatica* L.: austr-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: Die Karte spiegelt im wesentlichen die Verbreitung von *V. anagallis-aquatica* L. (Rote Liste 3) wider.





+ *Veronica catenata* PENNELL

Status: indigen

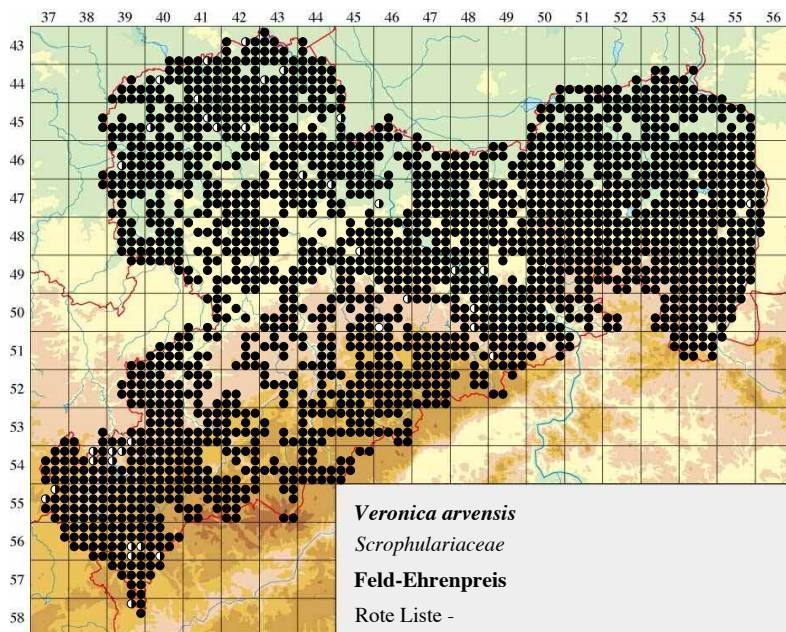
Lebensräume: offene nährstoffreiche Schlammböden an Teichen u. a. Stillgewässern; K Bid, V Nanocyp

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS+AM

Bemerkungen: in FLÖSSNER et al. (1956) noch nicht für Sachsen angegeben; fast alle Fundorte in LZ belegt



Veronica arvensis L.

Status: Archäophyt

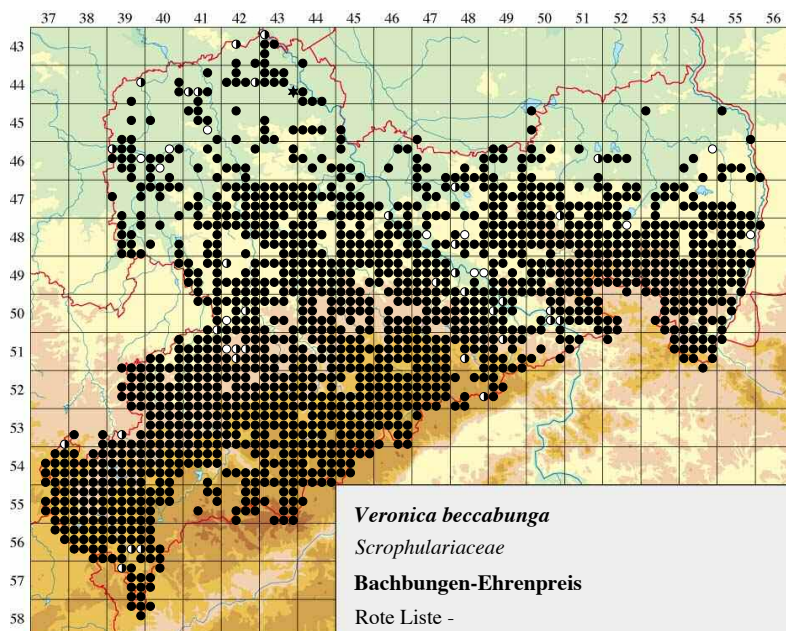
Lebensräume: Äcker, frische Ruderalstellen, lückige, meist trockene Wiesen und Parkrasen; K Stell med, K Sedo-Scler, K Fest-Brom, O Arrh (besonders V Cynos), V Conv-Agrop

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -



Veronica beccabunga L.

Status: indigen

Lebensräume: vorwiegend an Bächen und in Gräben, seltener an Fluss- und Teichufern und in Quellen; O Phragm, vor allem im V Sparg-Glyc, selten auch im V Chen rub und im Kontakt mit K Mont-Card

Bestandsentwicklung: im Tiefland schwacher Rückgang

Gefährdung: Rückgang der Feuchtbiotope durch verschiedene Meliorationsmaßnahmen

Areal: m-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: -

***Veronica chamaedrys* L.**

Status: indigen

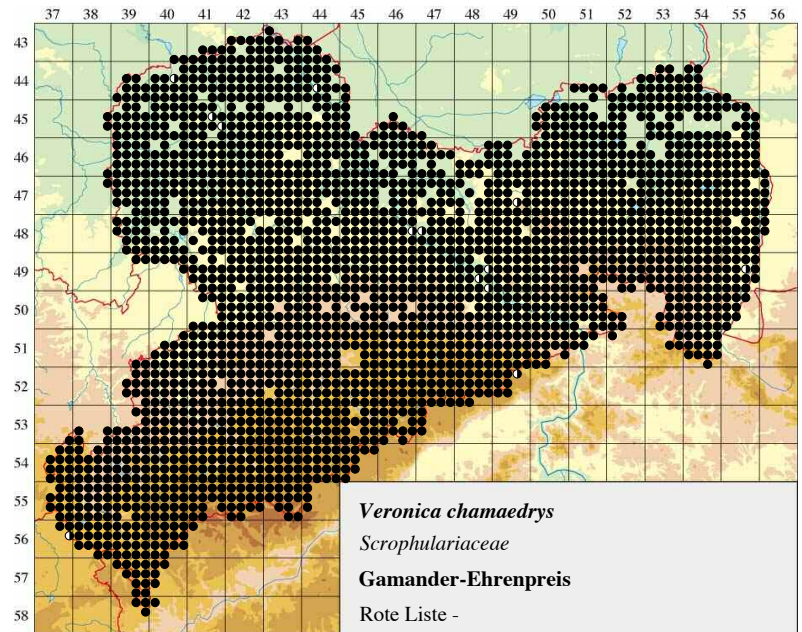
Lebensräume: Wiesen, Säume, Wälder und Gebüsche; O Arrh (Schwerpunkt), O Glechom, O Melamp-Holz, V Trif med, K Querc-Fag, K Rham-Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: -



***Veronica dillenii* CRANTZ**

Status: indigen

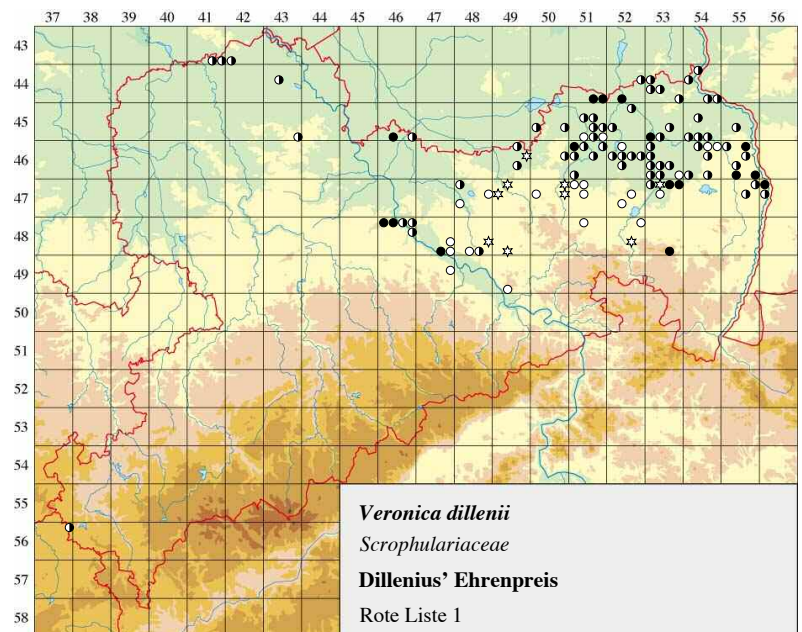
Lebensräume: nährstoffarme Sandtrockenrasen; K Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: allgemeine Eutrophierung, Verbuschung der Trockenrasen

Areal: sm-temp.subkEUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: nach FLÖSSNER et al. (1956) früher auch auf Sandäckern (V Aper)



***Veronica filiformis* SM.**

Status: eingebürgerter Neophyt, seit 1930 (FLÖSSNER et al. 1956)

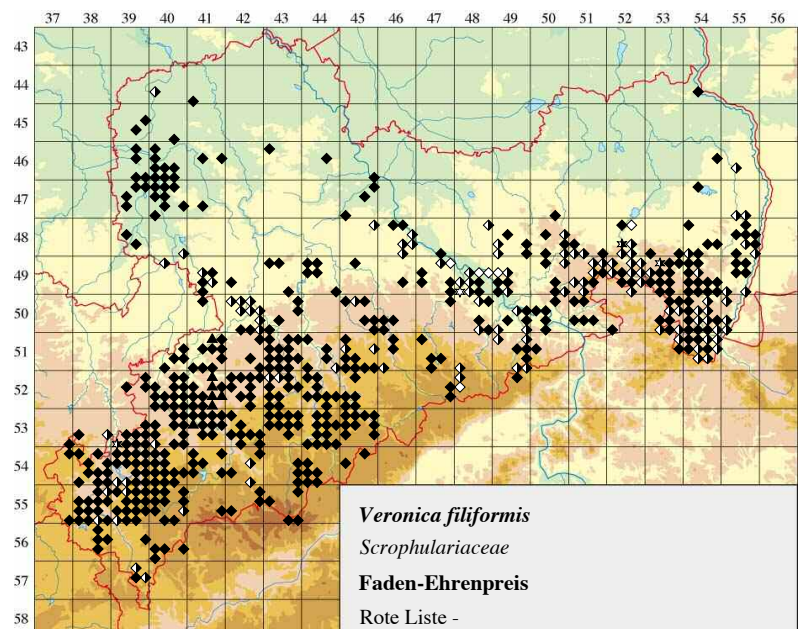
Lebensräume: Parkrasen, Weiden, Wiesen; O Arrh, besonders V Cynos (vor allem im Bellidetum perennis)

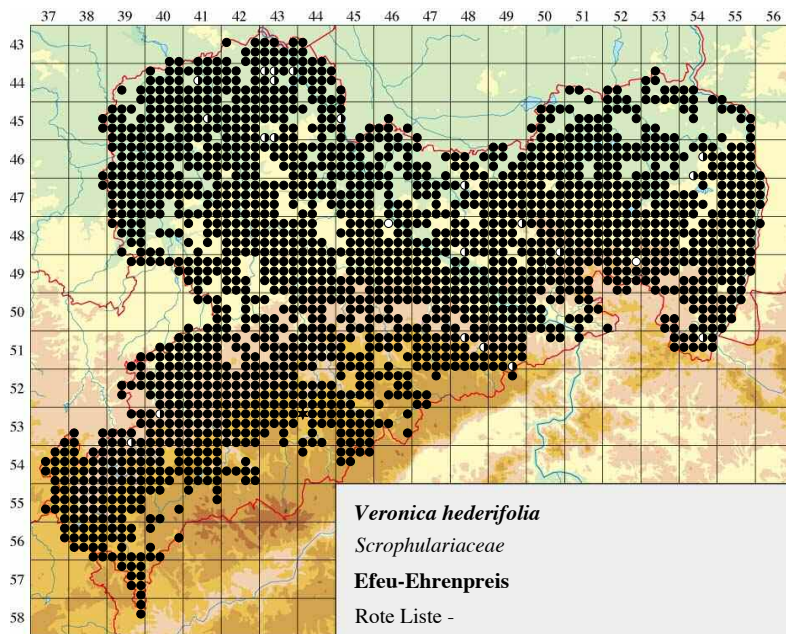
Bestandsentwicklung: starke Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo.subozKAUK

Bemerkungen: -





***Veronica hederifolia* L. s. l.**

Status: indigen

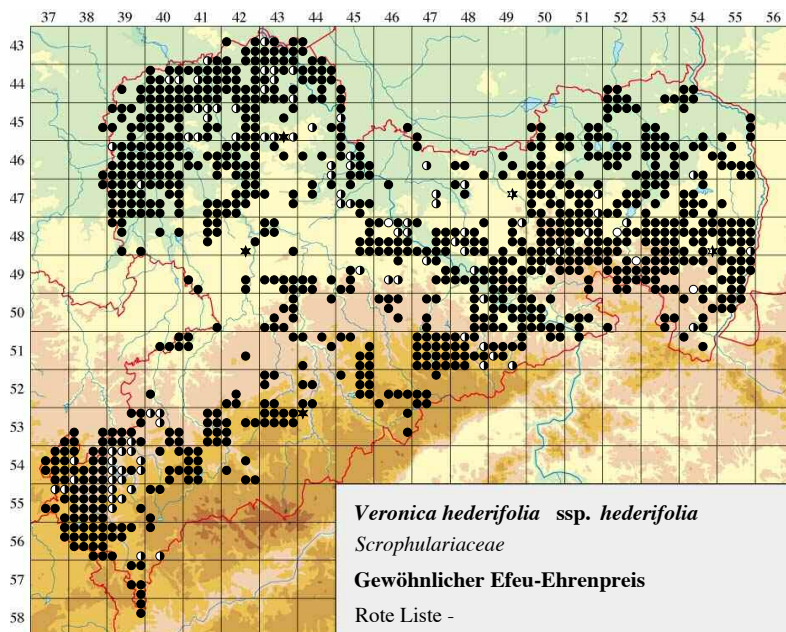
Lebensräume: Äcker, Gärten, Gebüsche, Auwälder, Säume, Ruderalstellen; K Stell med, O Glechom (vor allem V Alliar), K Rham-Prun, O Fag (besonders V Alno-Ulm)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: im Gebiet mit den Unterarten ssp. *hederifolia* und ssp. *lucorum* (KLETT & RICHT.) HARTL



Veronica hederifolia* ssp. *hederifolia

Status: indigen

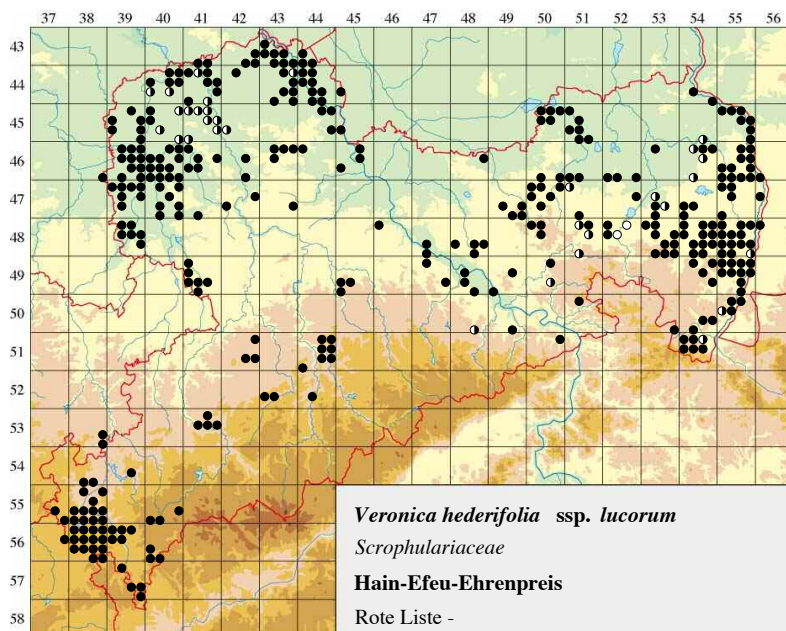
Lebensräume: vorwiegend auf Äckern und in Gärten, auf offenen Ruderalstellen; K Stell med, besonders V Aper und V Pol-Chen

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang auf überdüngten Äckern

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: nicht vollständig erfasst; vermutlich postglazial aus ssp. *lucorum* entstanden



***Veronica hederifolia* ssp. *lucorum*
(KLETT & RICHT.) HARTL**

Status: indigen

Lebensräume: vorwiegend in Auenwäldern, Gebüsch und in Säumen; O Fag, besonders V Alno-Ulm, K Rham-Prun, O Glechom, besonders V Alliar

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subozEUR

Bemerkungen: nicht vollständig erfasst

Veronica montana L.

Status: indigen

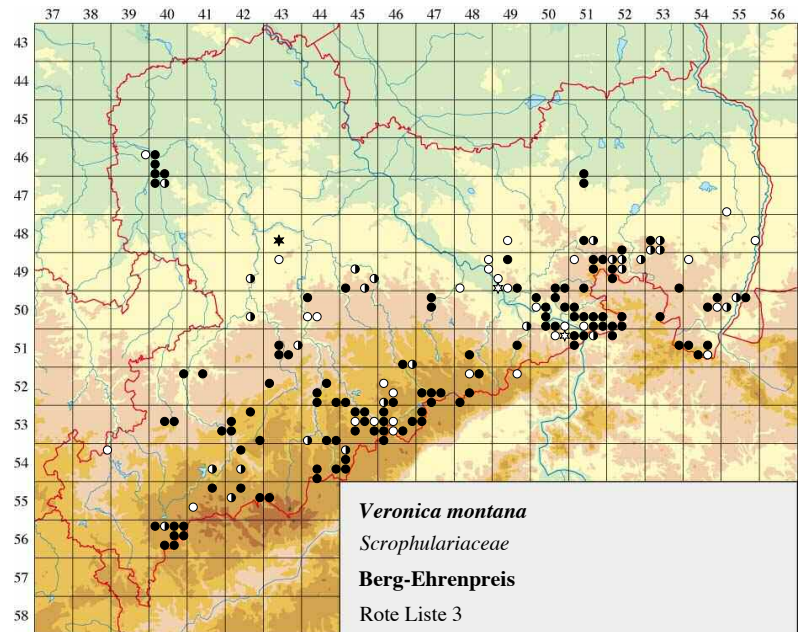
Lebensräume: feuchte Laubwälder, Säume und Waldschläge; O Fag, O Glechom, V Atrop

Bestandsentwicklung: schwacher bis mäßiger Rückgang

Gefährdung: Umwandlung von Laubwäldern in Nadelholzforste

Areal: m/mo-temp/demo.ozEUR, europ-mont/demont

Bemerkungen: an manchen der im Kartierungszeitraum nicht bestätigten Fundorte vielleicht noch vorhanden (oft schwer auffindbar)



Veronica officinalis L.

Status: indigen

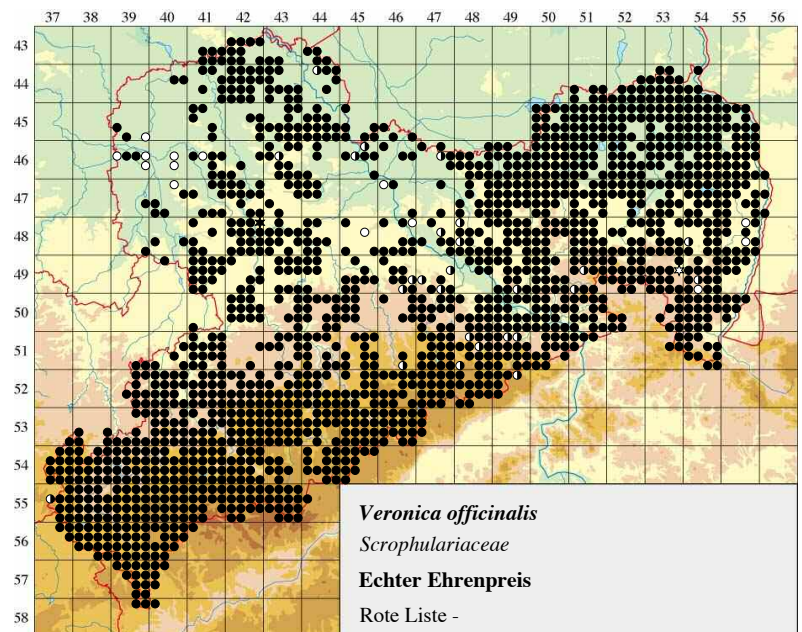
Lebensräume: trockene Wälder, saure Magerrasen, Waldschläge, Heiden, Säume; K Querc-Fag (besonders V Querc rob petr, V Fag), O Pic, O Nard, V Epil ang, K Melamp-Holc

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, z. B. in NW-Sachsen

Gefährdung: Eutrophierung

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: -



Veronica opaca Fr.

Status: Archäophyt

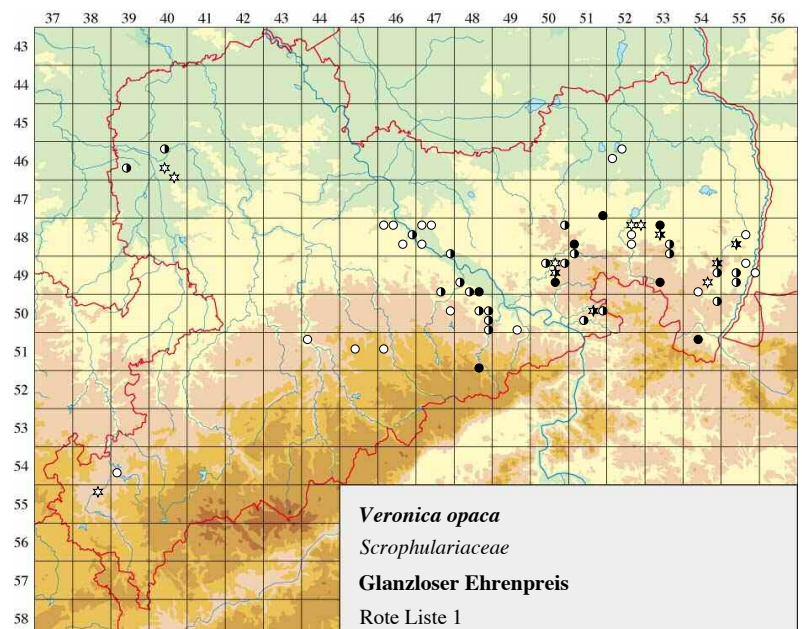
Lebensräume: Äcker, Gärten; O Sperg arv, O Pap rhoe

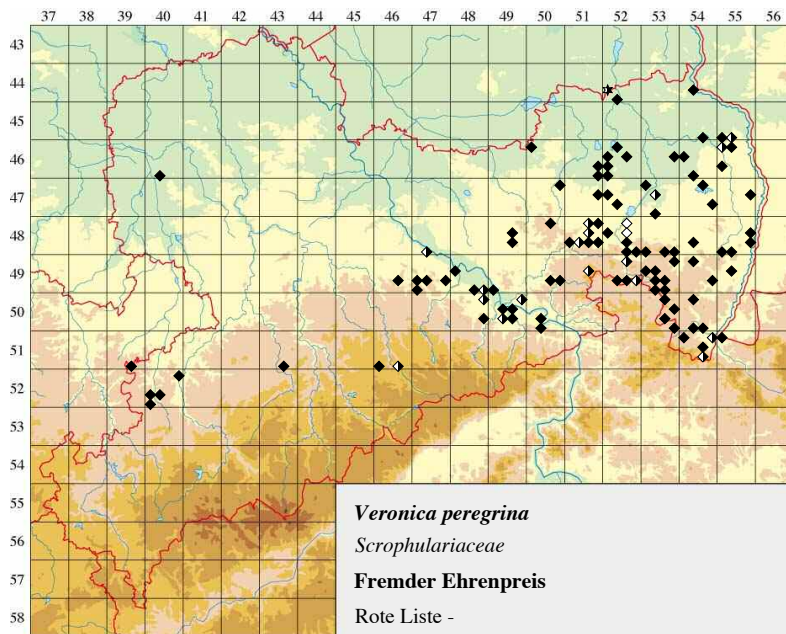
Bestandsentwicklung: wahrscheinlich starker Rückgang

Gefährdung: Ursachen unbekannt

Areal: temp.subozEUR, atl-subatl

Bemerkungen: historische Funde aus HÜGIN, H. & HÜGIN, G. (1994); aktuelle Angaben konnten nicht überprüft werden, wahrscheinlich z. T. Verwechslung mit anderen Arten; Lehmzeiger





***Veronica peregrina* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt, Erstfund: Dresden, 1863 (FLÖSSNER et al. 1956)

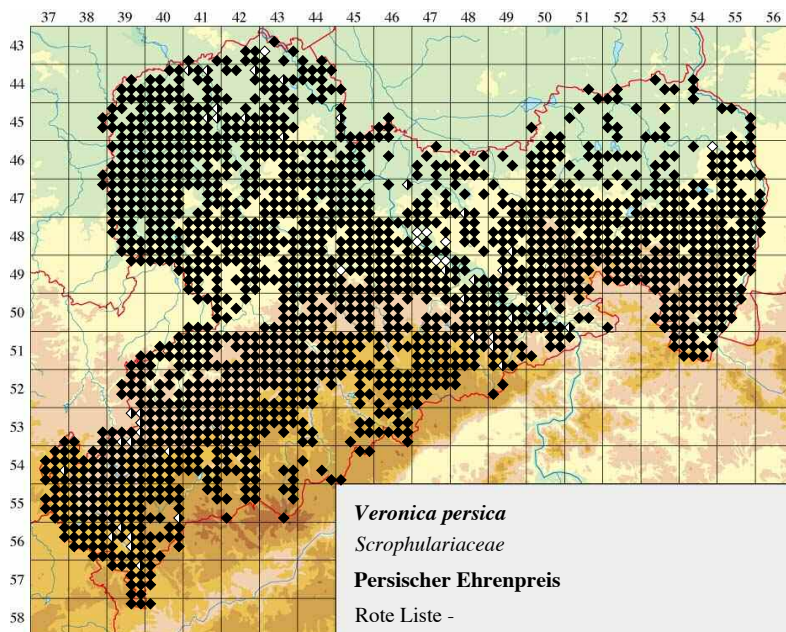
Lebensräume: Gärten, Äcker, Friedhöfe; K Stell med (vor allem V Pol-Chen, V Fum-Euph)

Bestandsentwicklung: Ausbreitung vor allem in der Lausitz und in Dresden

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-trop/mo-bAM

Bemerkungen: -



***Veronica persica* POIR.**

Status: eingebürgerter Neophyt, erstmals Höckendorf (FICINUS 1821)

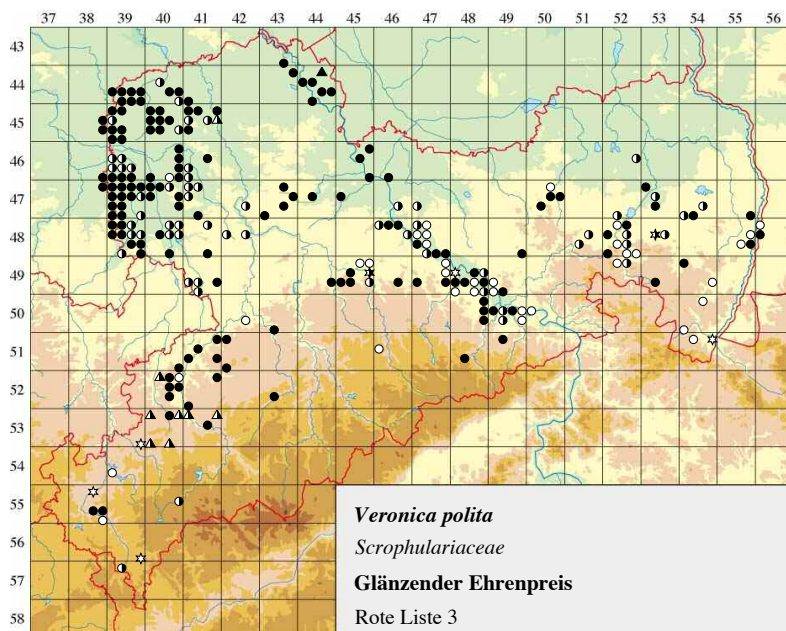
Lebensräume: Äcker, Gärten, Ruderalstellen; K Stell med (vor allem V Pol-Chen, V Fum-Euph, V Sisymbtr)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-(WAS)

Bemerkungen: -



***Veronica polita* FR.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: Äcker, Gärten, Erdaufschüttungen, Mauern; V Pol-Chen, O Pap rhoe, selten V Sisymbtr

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EURAS, med-atl-subatl

Bemerkungen: Lehmzeiger

***Veronica praecox* ALL.**

Status: indigen

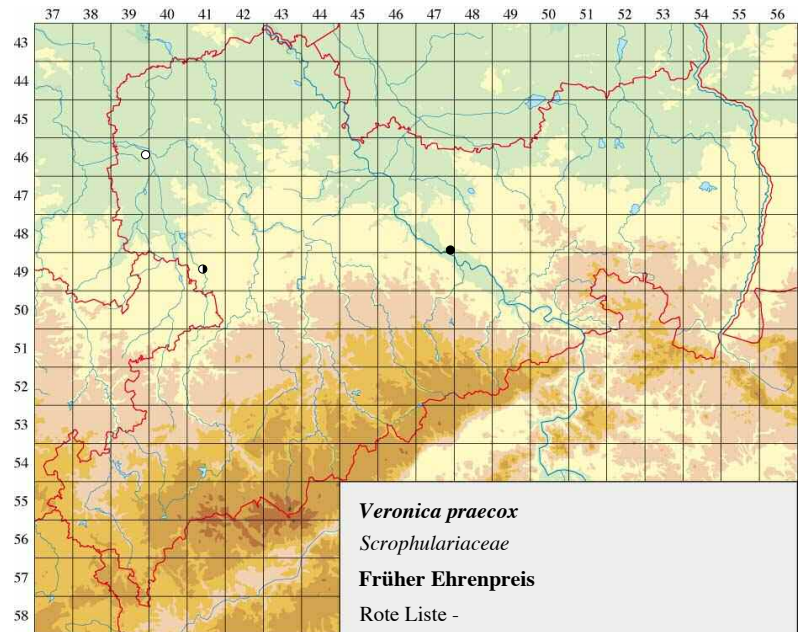
Lebensräume: lückige Pionierrasen; K Sedo-Scler

Bestandsentwicklung: nur ein aktueller Fundort bei Radebeul

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: m-stemp.(subk)EUR, europ-subkont

Bemerkungen: -



***Veronica prostrata* L.**

Status: indigen

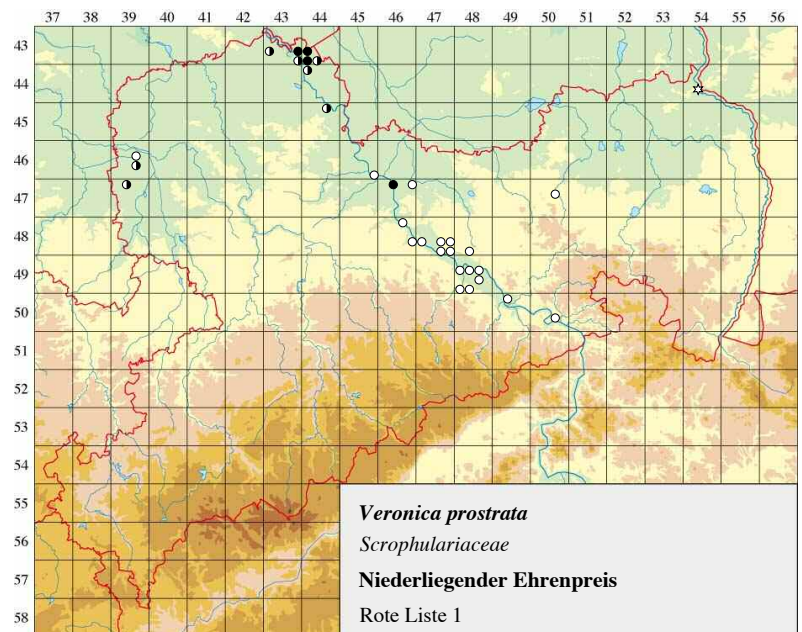
Lebensräume: Trockenrasen; V Mesobrom, V Fest val

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Umwandlung der Triften in Forste, Verbuschung, Ausdehnung der bebauten Fläche

Areal: sm-temp.subkEUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: -



***Veronica scutellata* L.**

Status: indigen

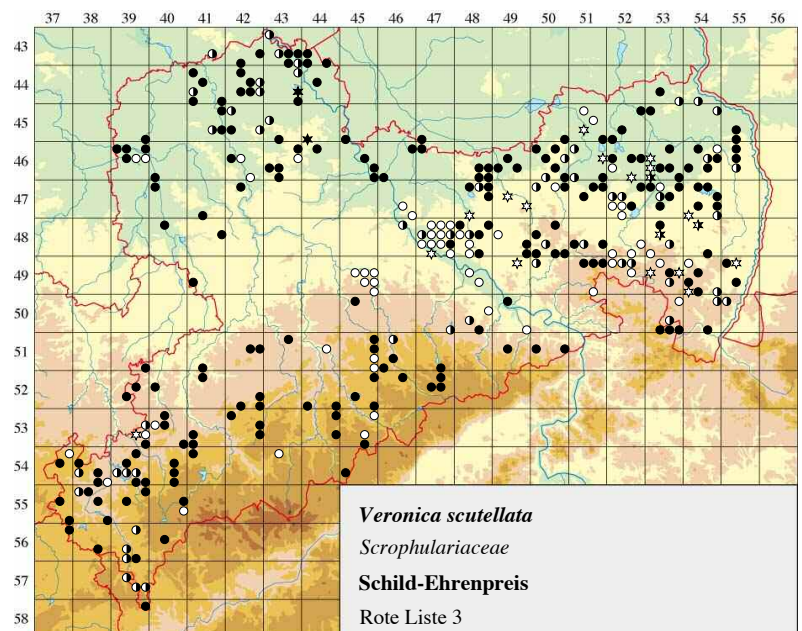
Lebensräume: Gräben, Ufer, offene Schlammflächen, Flachmoore; V Magnocar, O Litt, V Car lasioc

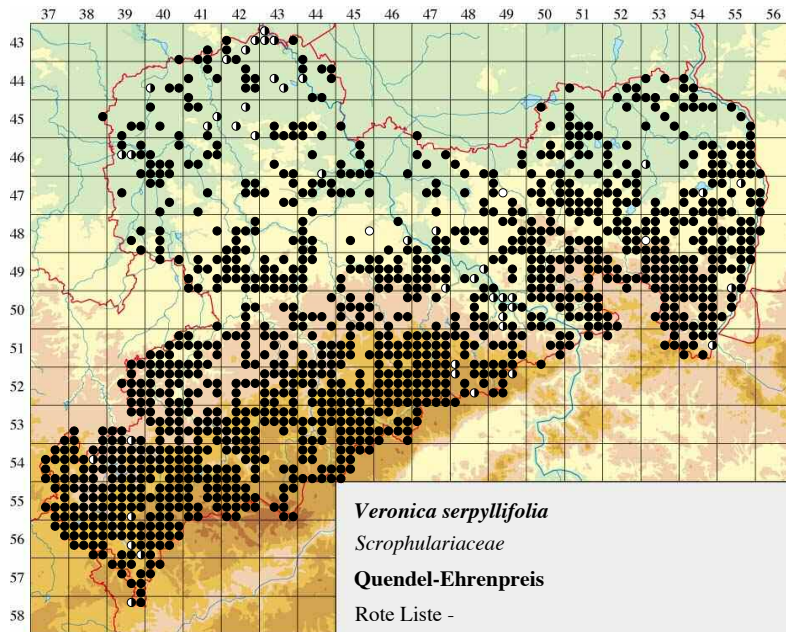
Bestandsentwicklung: schwacher bis mäßiger Rückgang

Gefährdung: Meliorationsmaßnahmen (Entwässerung, Grabenverrohrung, Ufergestaltung)

Areal: sm-b.(oz)EUR-WAS+AM

Bemerkungen: -





***Veronica serpyllifolia* L.**

Status: indigen

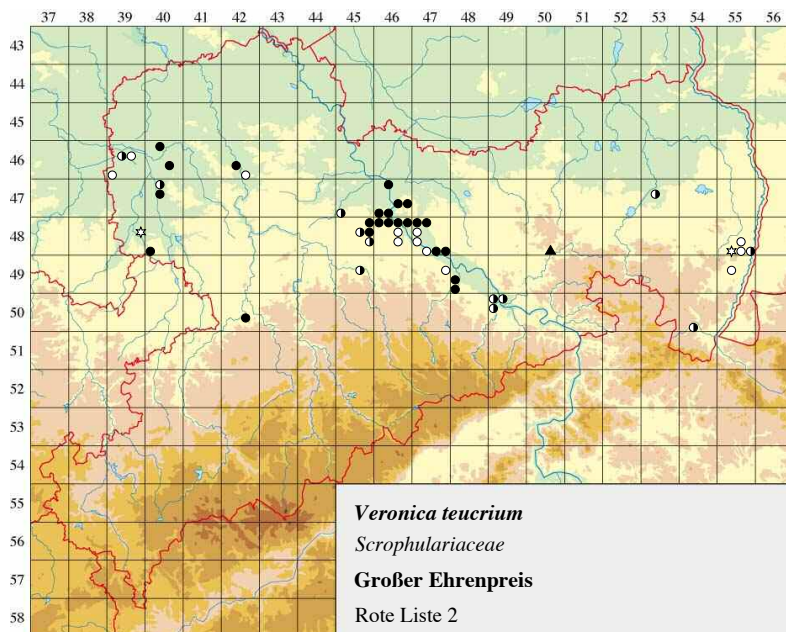
Lebensräume: Wiesen, Weiden, Parkrasen, feuchte, oft etwas betretene Ruderalstellen, feuchte Äcker und Gärten; V Cynos, V Agrop-Rum, V Pol-Chen, seltener V Polyg avic und V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)CIRCPOL

Bemerkungen: -



***Veronica teucrium* L.**

Status: indigen

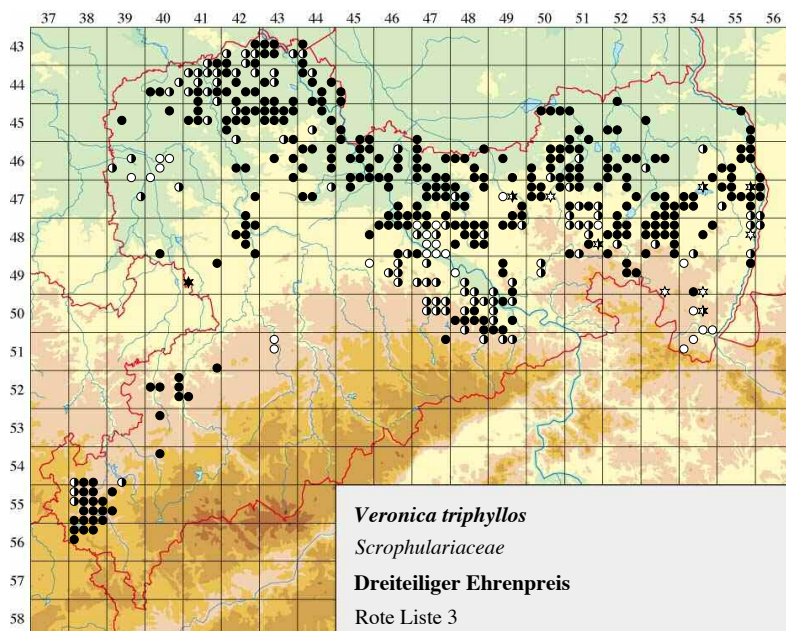
Lebensräume: sonnige Gebüschränder, Halbtrockenrasen; V Ger sang, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: mäßiger bis starker Rückgang, in NW-Sachsen mehrere neue Fundorte

Gefährdung: intensive Landnutzung, Eutrophierung, Verbrauchung

Areal: sm-temp.(subk)EUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: die neuen Fundorte in NW-Sachsen beruhen möglicherweise auf Verwilderungen aus Gartenkultur



***Veronica triphyllos* L.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: kalkarme, meist sandige Äcker, lückige Trockenrasen; O Sperg arv, seltener V Thero-Air

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: starke Düngung, Ackerbrachen

Areal: m/mo-temp.(suboz)EUR

Bemerkungen: -

Veronica verna L.

Status: indigen

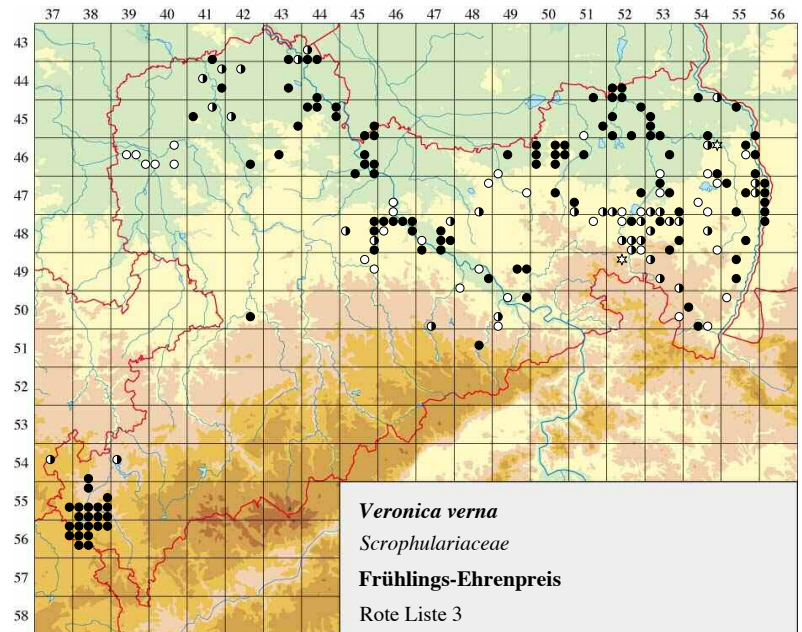
Lebensräume: lückige Sandfluren, Trocken- und Halbtrockenrasen, Felsköpfe; K Sedo-Scler, seltener in K Fest-Brom

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Verbuschung, Eutrophierung

Areal: m/mo-b.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: nicht immer klar von *V. dillenii* unterschieden



Viburnum lantana L.

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

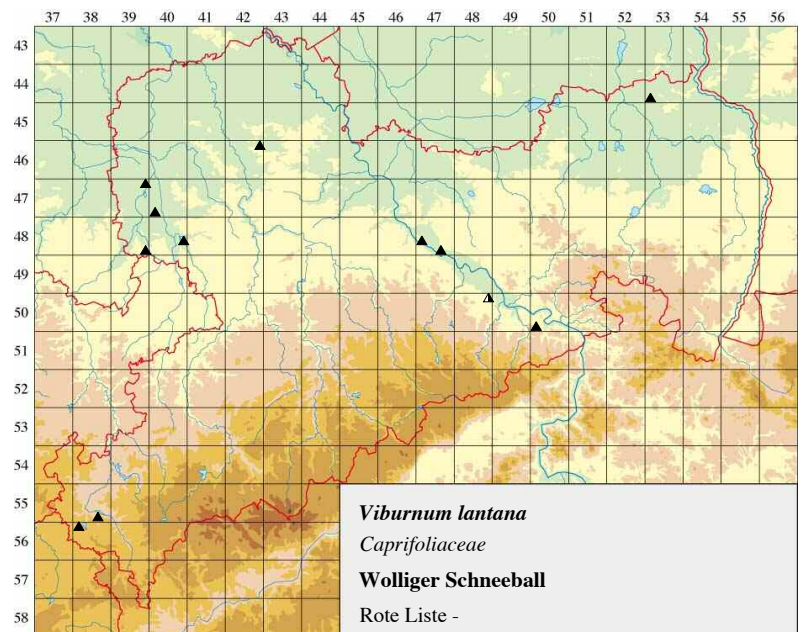
Lebensräume: sonnige Waldränder, Hecken, auf mäßig frischen bis trockenen, basen- und zumeist kalkhaltigen Böden

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-stemp.ozEUR

Bemerkungen: nächstgelegene natürliche Vorkommen in Nordböhmen und Ostthüringen; im Gebiet häufig in Parks und Gärten sowie Flurgehölzen und Hecken gepflanzt (z. T. Kulturrelikt), eine mögliche Tendenz zur Einbürgerung (vor allem in wärmebegünstigten Gegenden) sollte beobachtet werden



Viburnum opulus L.

Status: indigen

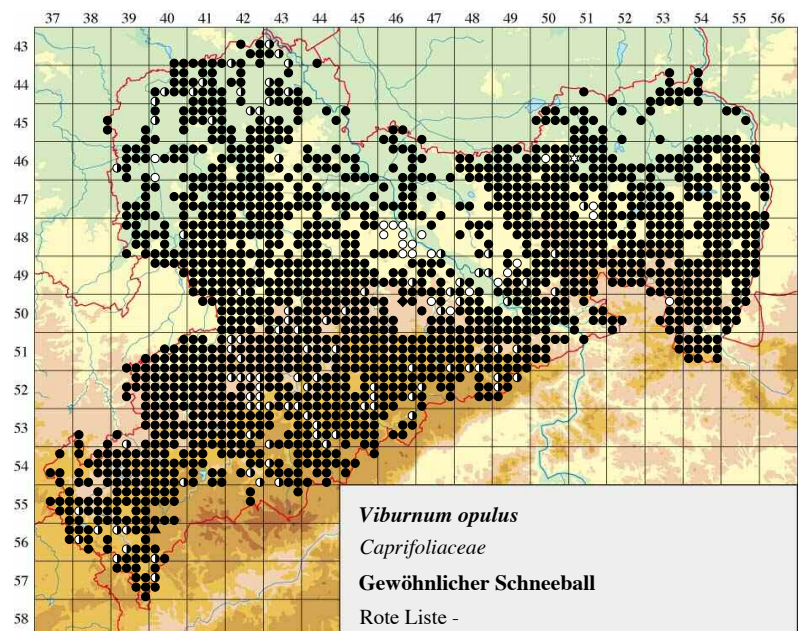
Lebensräume: Ufergebüsche und Auwälder auf sickerfeuchten, nährstoffreichen Standorten; V Alno-Ulm, O Prun

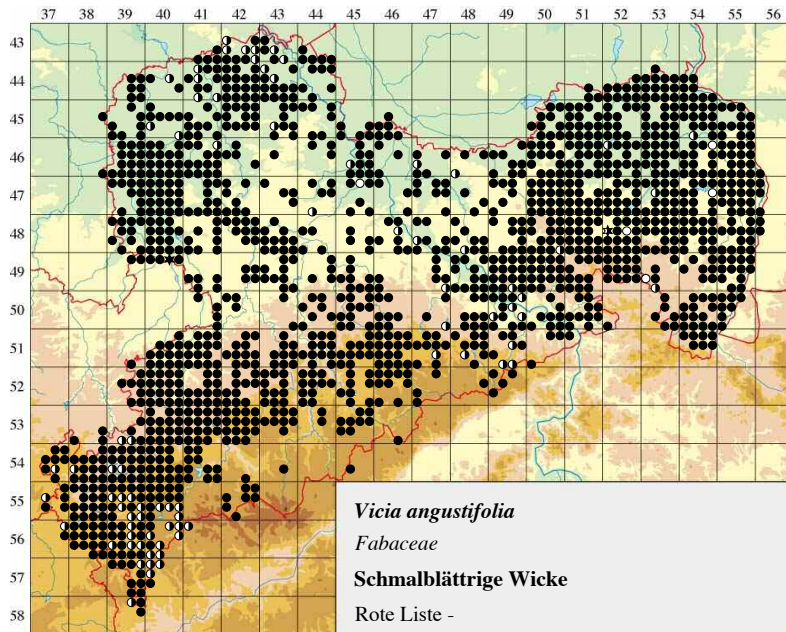
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: auch als Ziergehölz gepflanzt und gelegentlich verwildert





***Vicia angustifolia* L.**

Status: indigen

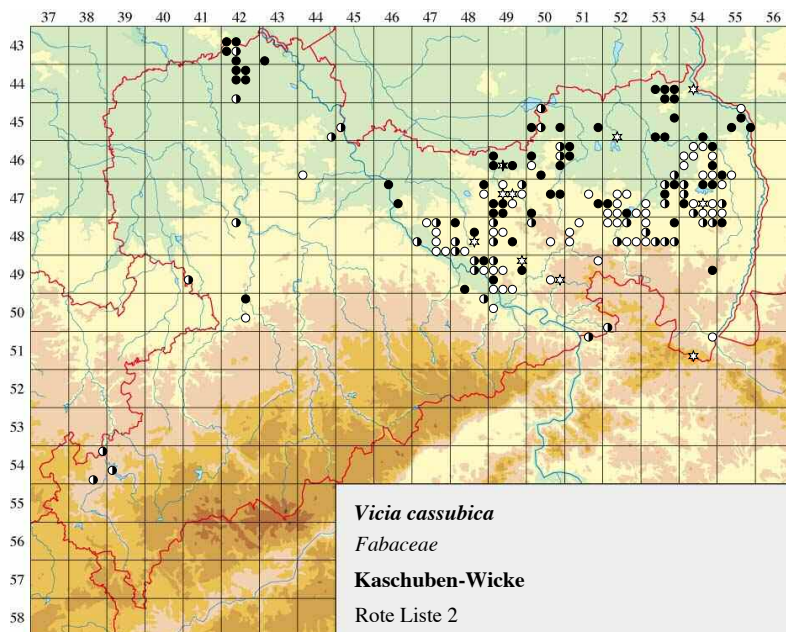
Lebensräume: nährstoffreiche Äcker, trockene Ruderalstellen, Sandmagerrasen, Wiesen; O Coryneph, V Arrh, K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: die Verbreitung der beiden ssp. *angustifolia* und *segetalis* (THUILL.) CORB. ist noch nicht ausreichend bekannt



***Vicia cassubica* L.**

Status: indigen

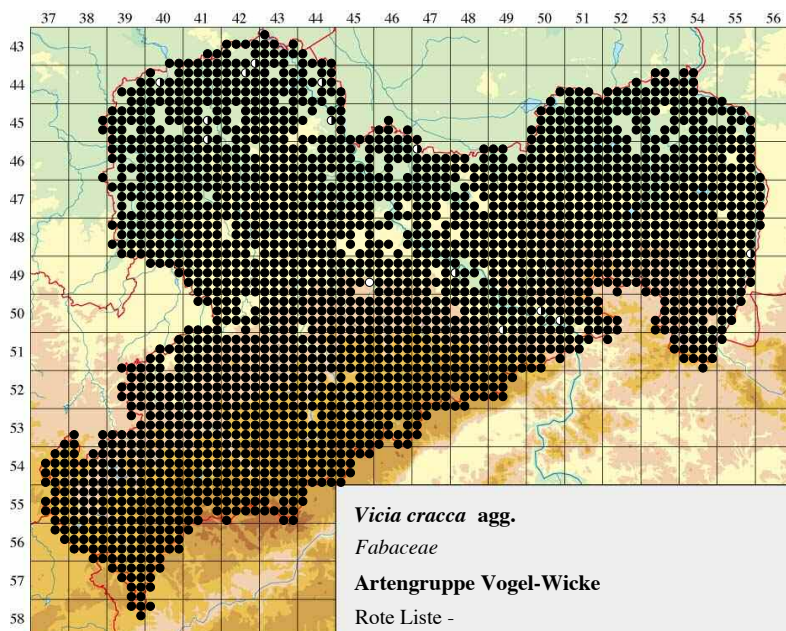
Lebensräume: Säume, Schläge, Gebüsche, trockene Eichenwälder; V Trif med, O Prun, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Vergrasung und Versauerung (in Eichenwäldern), auch Eutrophierung; Erhalt durch Schafhaltung und Einhalten eines Ackerrandschutzstreifens möglich

Areal: m/mo-temp.subozEUR, sarmat

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze



***Vicia cracca* agg.**

Status: indigen

Lebensräume: Wiesen und Weiden, Waldsäume, Weg- und Gebüschränder; K Mol-Arrh

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: V. cracca L.: m/mo-bEURAS

Bemerkungen: die Karte stellt zugleich die Verbreitung der häufigsten Kleinart *V. cracca* L. dar

+ *Vicia tenuifolia* ROTH s. str.

Status: indigen

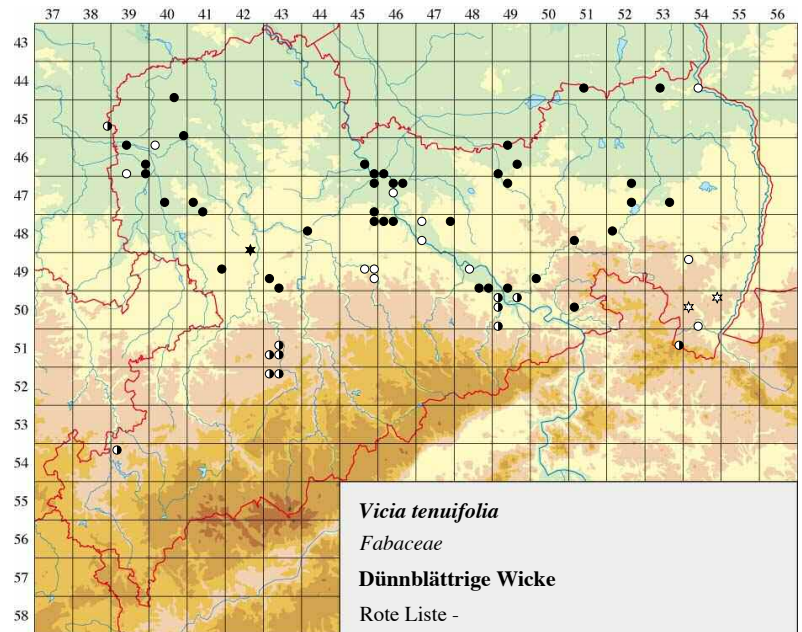
Lebensräume: Trockengebüschsäume, Halbtrockenrasen; V Ger sang, V Arrh, V Mesobrom

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Verbuschung

Areal: m/mo-temp.subkEURAS, euras-subkont

Bemerkungen: wird häufig verkannt, sichere Angaben existieren nur aus dem Elbhügelland, dem Elster-Pleiß-Gebiet und der Oberlausitz aus MTB 4453; es besteht starke Verwechslungsgefahr mit schmalblättrigen Formen von *V. cracca* und *V. villosa* ssp. *varia*



***Vicia dumetorum* L.**

Status: indigen

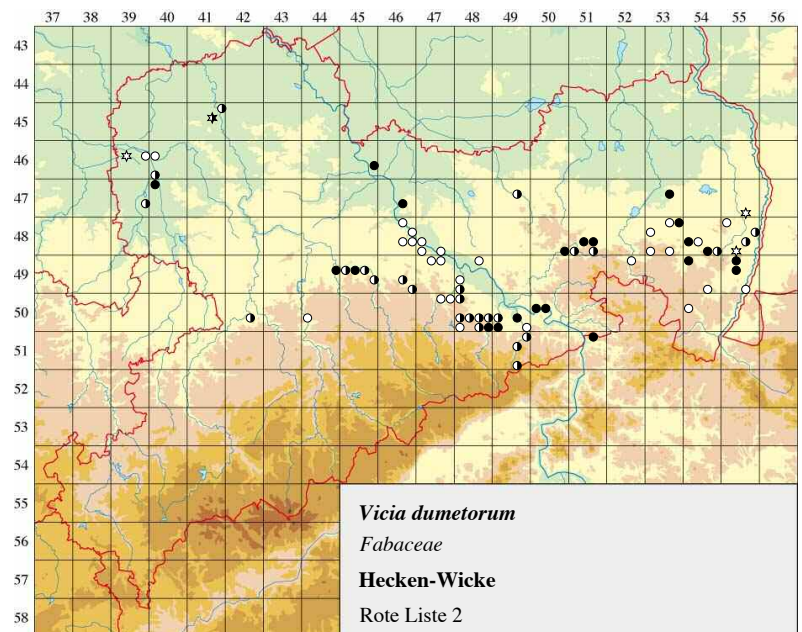
Lebensräume: edellaubbaumreiche Laubwälder, Gebüschsäume; V Trif med, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung und Zuwachsen der Standorte

Areal: sm/mo-temp.suboEUR

Bemerkungen: -



***Vicia grandiflora* SCOP.**

Status: eingebürgerter Neophyt, früheste Angabe: Bischofswerda, H. Steudner, 1900 (Beleg Herb. GLM)

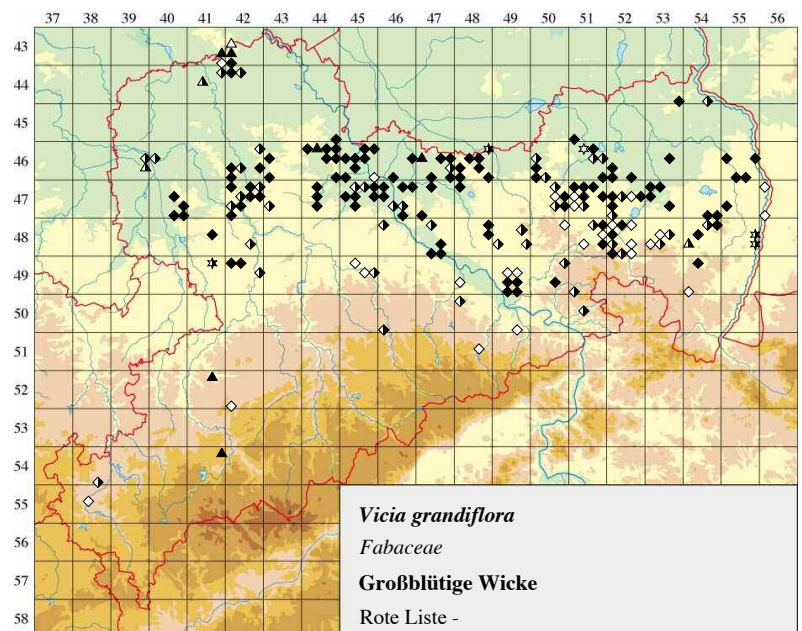
Lebensräume: bodensaure sandige Äcker, Futteransaat, Straßenränder, Schuttplätze; V Sisymb, V Arrh (ruderalisiert), V Aper

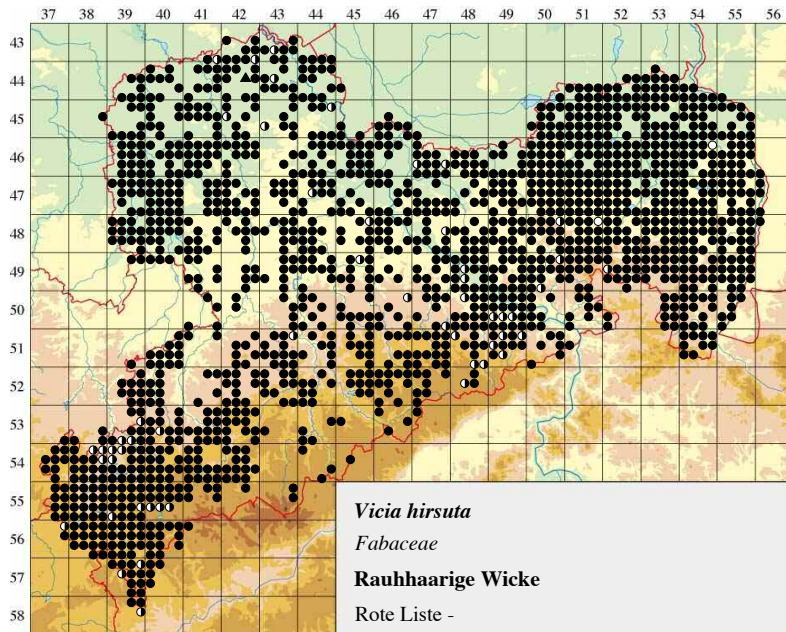
Bestandsentwicklung: Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-sm.subkEUR

Bemerkungen: -





***Vicia hirsuta* (L.) GRAY**

Status: indigen

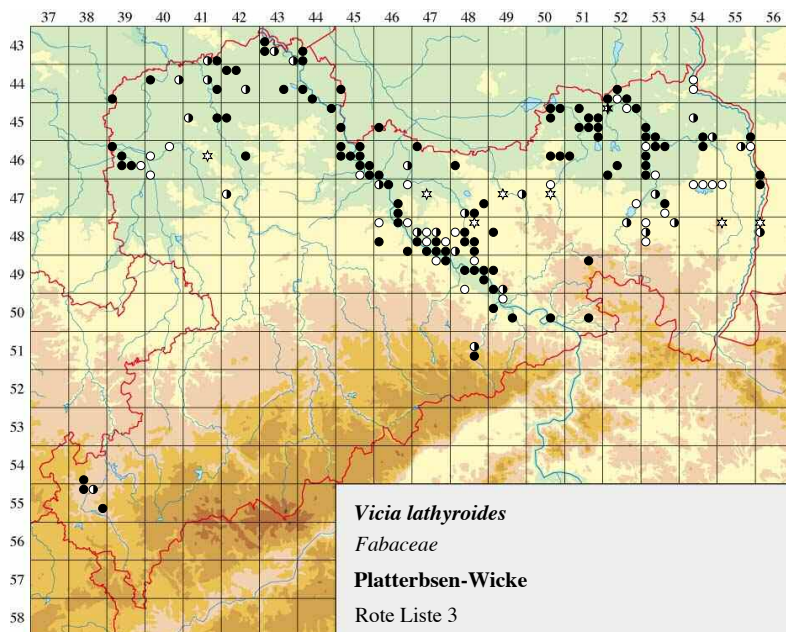
Lebensräume: saure, sandige bis lehmige Äcker, trockene Ruderalstellen, Sandtrockenrasen; V Aper, V Sisymb, O Coryneph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(suboz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: kalkmeidend



***Vicia lathyroides* L.**

Status: indigen

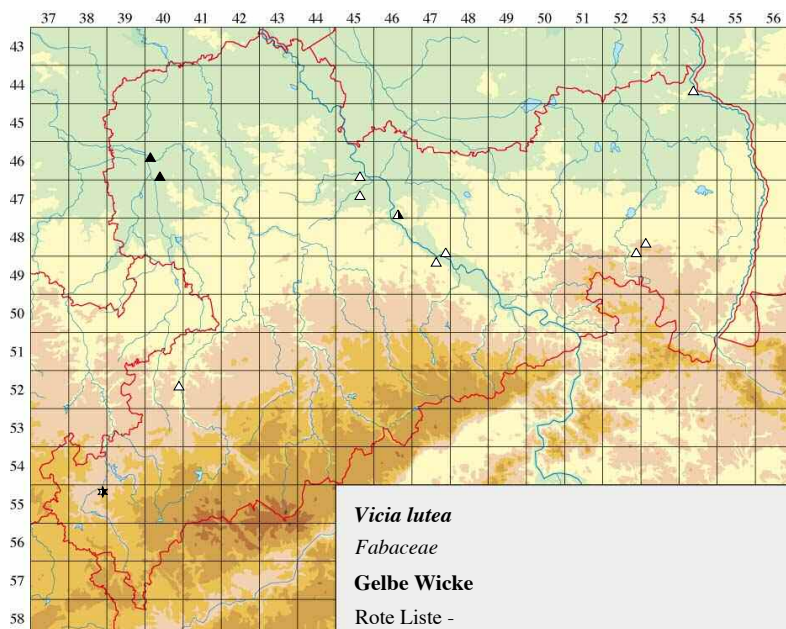
Lebensräume: bodensaure, oft ruderal beeinflusste Sandmagerrasen; O Coryneph, V Sedo-Ver

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Sukzession und Eutrophierung; Schutz durch Schafbeweidung und Eindämmung des Herbizideintrags möglich

Areal: m/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: während der kurzen Vegetationsphase der Art im Frühjahr leicht zu übersehen und deswegen vielleicht unvollständig kartiert



***Vicia lutea* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erstmals Crossen b. Zwickau (WÜNSCHE 1893)

Lebensräume: Getreidefelder, Ruderalstellen, Bahnanlagen; V Aper, V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Aussage möglich

Gefährdung: -

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: -

***Vicia pannonica* CRANTZ**

Status: eingebürgerter Neophyt, Crossen b. Zwickau (WÜNSCHE 1893)

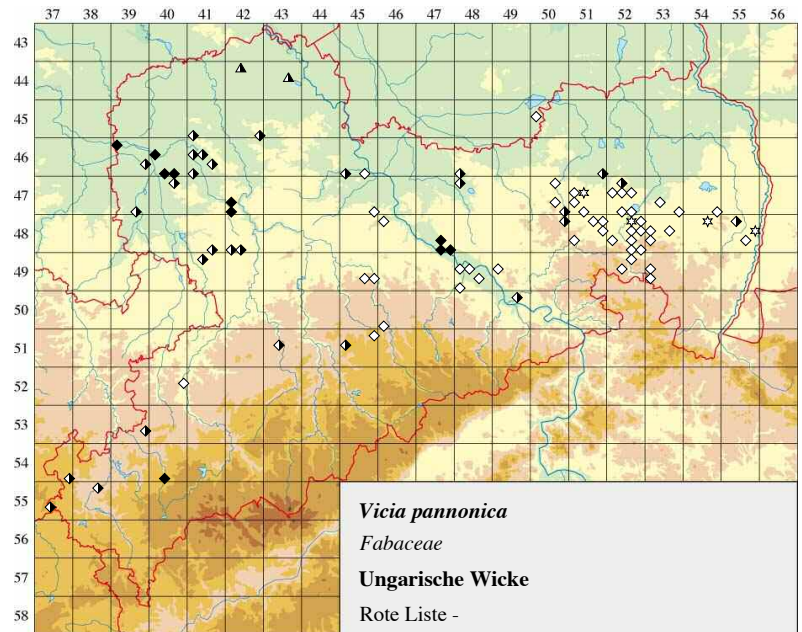
Lebensräume: nährstoffreiche Äcker, Schuttplätze, Bahnanlagen; K Stell med, V Dauco-Mel

Bestandsentwicklung: Rückgang

Gefährdung: aufgrund des unregelmäßigen Auftretens der Art keine Gefährdung erkennbar

Areal: m-sm.subEUR-WAS

Bemerkungen: im Gebiet sind die beiden Unterarten *ssp. pannonica* und *ssp. striata* (M. BIEB.) NYMAN bekannt geworden; viele Funde nur vorübergehend



***Vicia pisiformis* L.**

Status: indigen

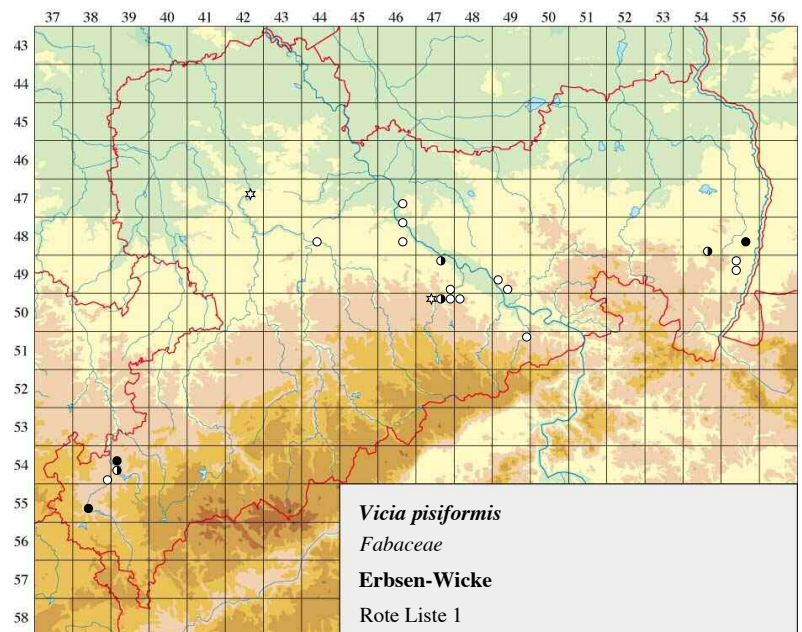
Lebensräume: Säume, Gebüsche, Trockenwälder; O Querc pub

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung sowie durch Seltenheit

Areal: sm/mo-temp.suboZEUR, subatl

Bemerkungen: -



***Vicia sativa* L. s. str.**

Status: eingebürgerter Neophyt, vielleicht auch Archäophyt

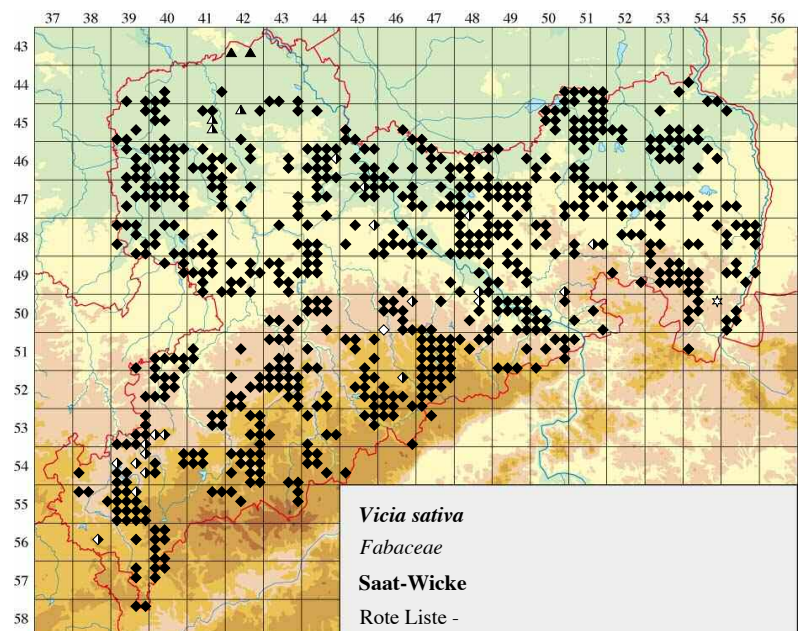
Lebensräume: Futteransaaten, Bienenweideäcker, auch nährstoffreiche Äcker und mäßig frische Ruderalstellen, K Stell med

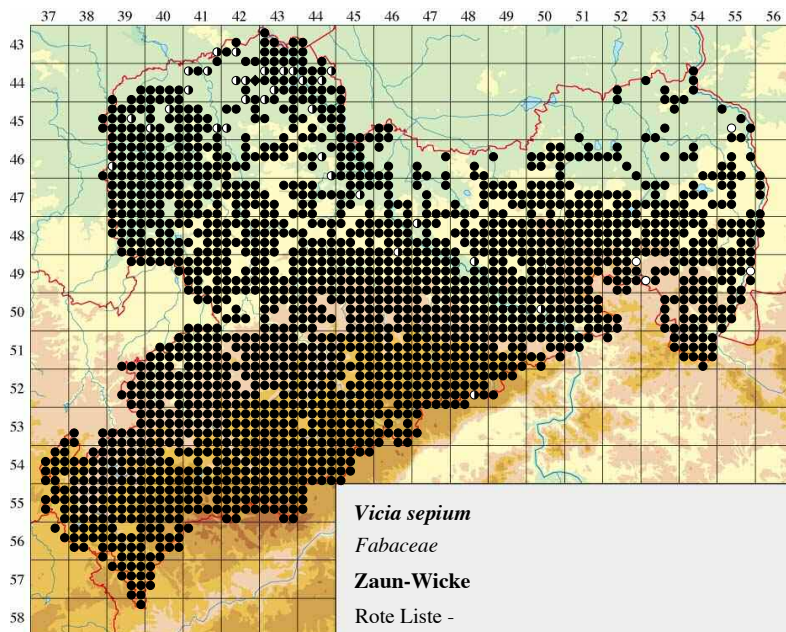
Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: ist nicht immer von *V. angustifolia* getrennt und teilweise mit dieser verwechselt worden





***Vicia sepium* L.**

Status: indigen

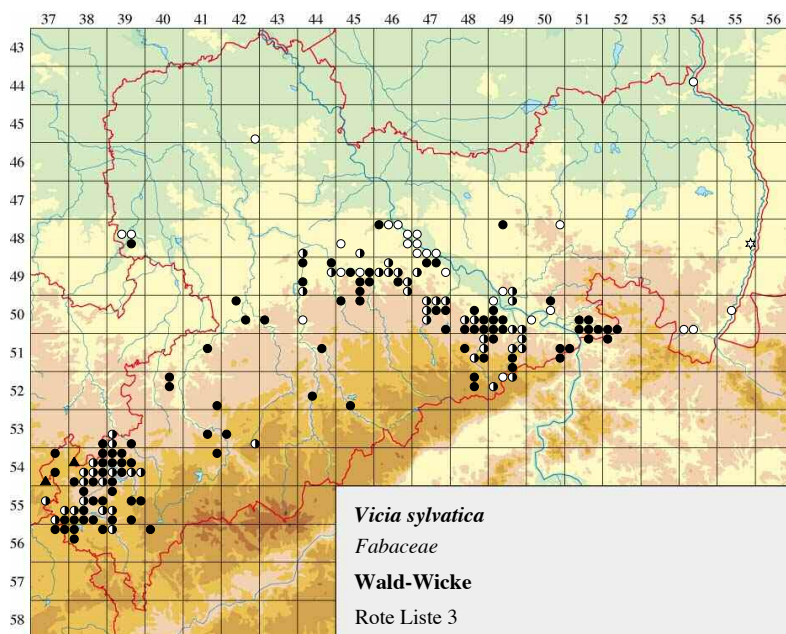
Lebensräume: Säume, Wiesen, krautreiche Wälder; O Arrh, V Trif med, O Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(suboz)EUR-WSIB

Bemerkungen: -



***Vicia sylvatica* L.**

Status: indigen

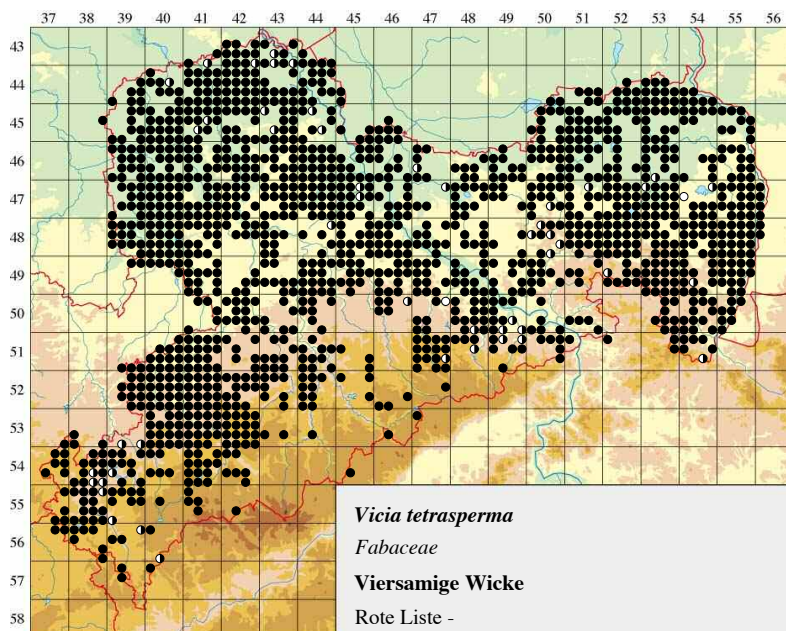
Lebensräume: Säume, krautreiche Wälder; V Trif med, V Til-Acer

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, gebietsweise aber auch Ausbreitung an Forststraßen (Vogtland)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm/mo-b.subozEUR-WSIB

Bemerkungen: wohl Warmzeitzeuge im Gefolge wärmeliebender Eichen-Linden-Wälder



***Vicia tetrasperma* (L.) SCHREB.**

Status: Archäophyt

Lebensräume: saure, sandige bis lehmige Äcker, Silikatmagerrasen; V Aper, O Coryneph

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS, med-orient

Bemerkungen: -

***Vicia villosa* ROTH s. l.**

Status: Archäophyt

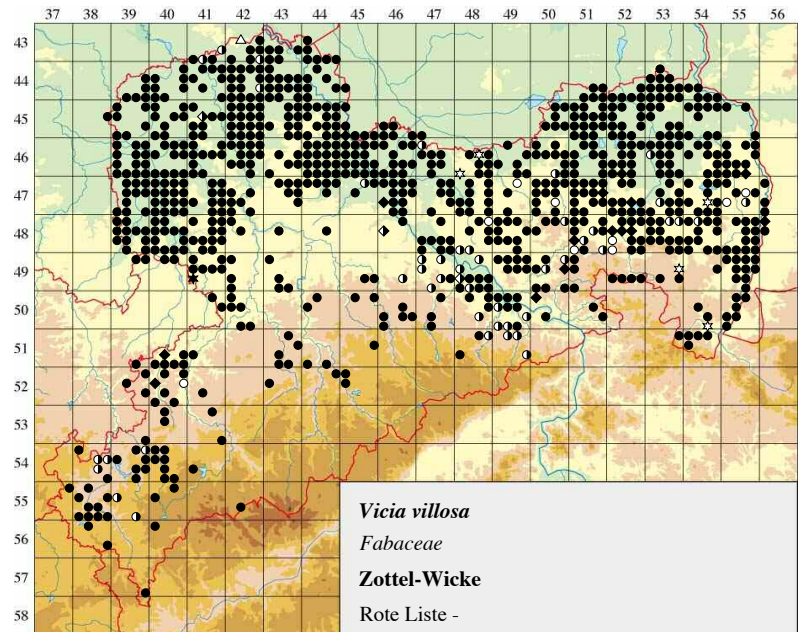
Lebensräume: Futteransaat, Bienenweideäcker, auch in Rasenansaat, an trockenen Ruderalstellen und auf sandigen Äckern; K Stell med, besonders V Aper (ssp. *villosa*)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subozEUR-WAS

Bemerkungen: die Karte gibt zugleich die Verbreitung der ssp. *villosa* wieder



***Vicia villosa* ssp. *varia* (HOST) CORB.**

Status: eingebürgerter Neophyt, frühester Nachweis: Leipzig, O. Fiedler, 1935 (Beleg Herb. LZ)

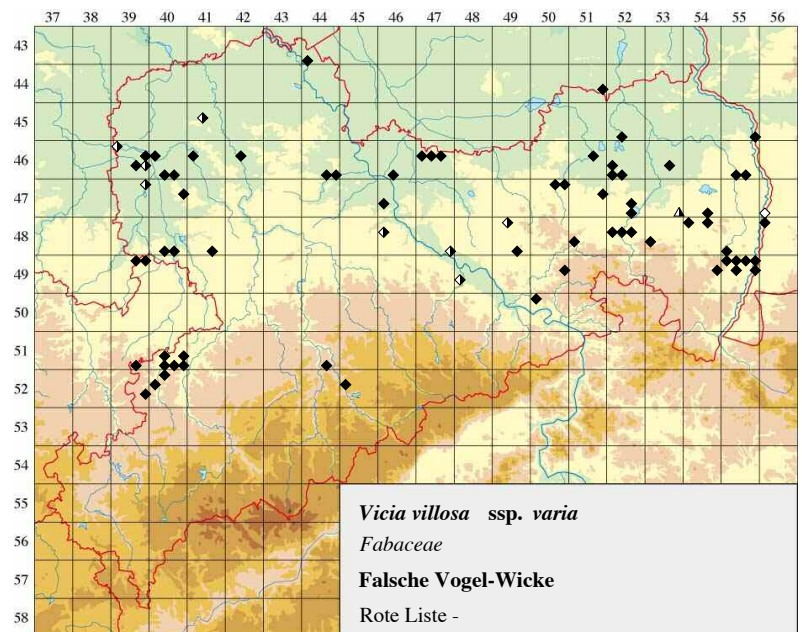
Lebensräume: nährstoffreiche Äcker, trockene Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); K Stell med, besonders V Sisymb

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich Ausbreitung, aber noch oft übersehen

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subozEUR

Bemerkungen: -



***Vinca major* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

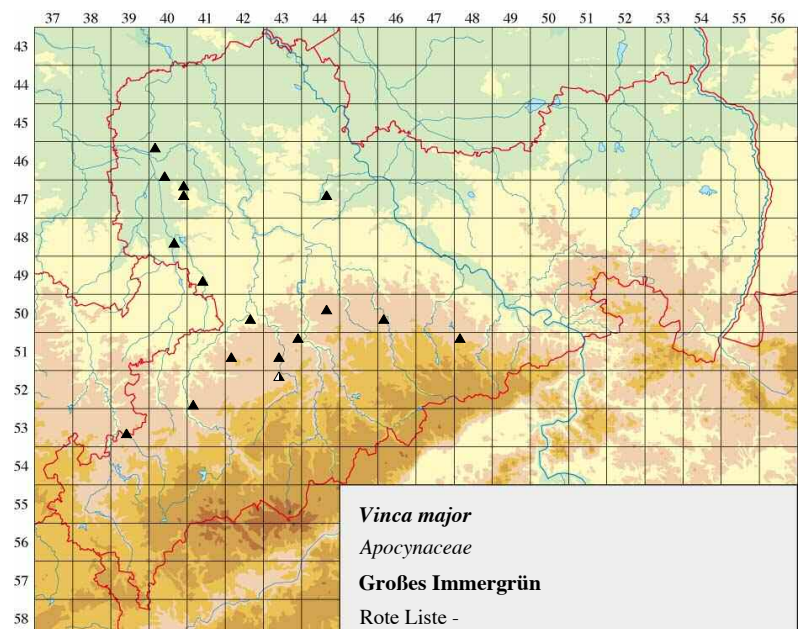
Lebensräume: Gebüsche, Wälder; O Prun, V Carp

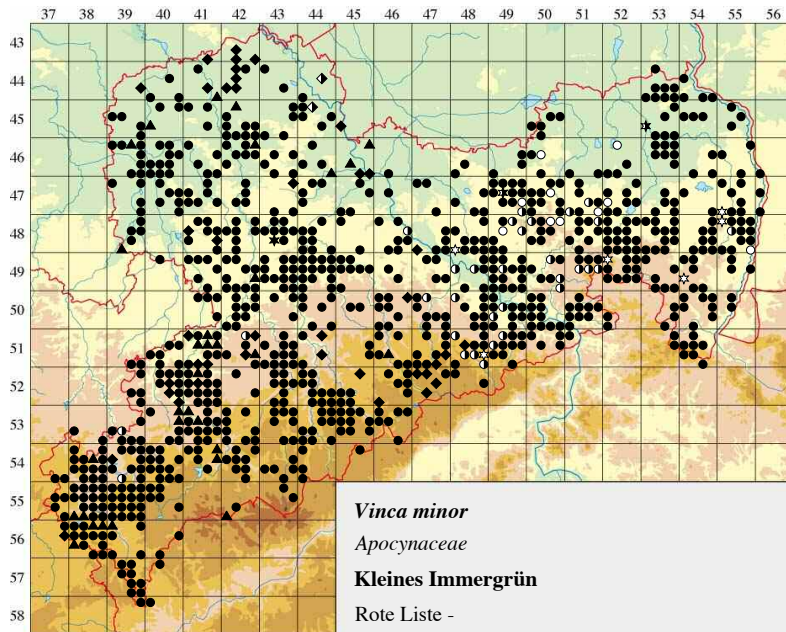
Bestandsentwicklung: wegen der geringen Zahl der Vorkommen nicht einschätzbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm.ozEUR

Bemerkungen: als Zierpflanze eingeführt, aus Gärten verwildert und stellenweise eingebürgert





***Vinca minor* L.**

Status: vermutlich Archäophyt

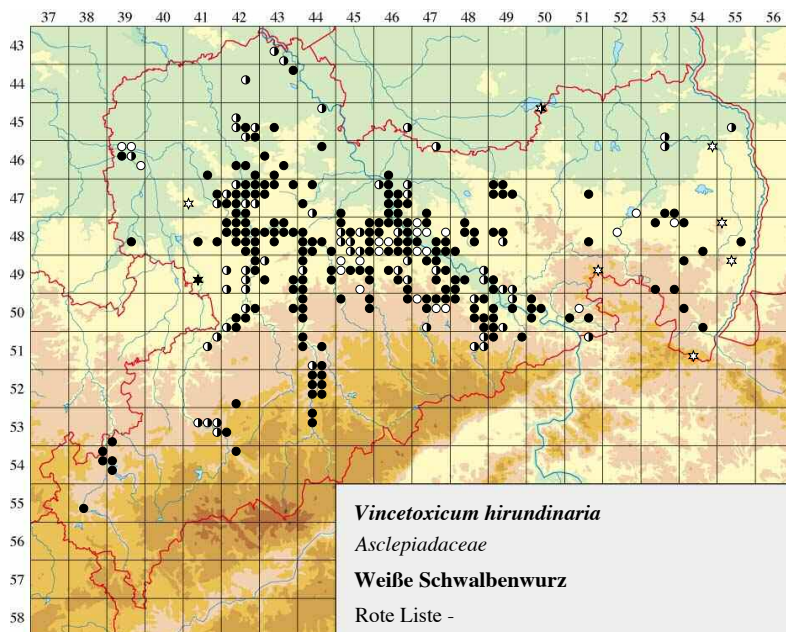
Lebensräume: krautreiche Laubwälder (Laubmisch-, Buchenmisch-, Eichen-Trockenwälder), Gebüsche, Wege, Mauern; V Carp, V Fag, O Querc pub, O Prun

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.oz EUR

Bemerkungen: seit Beginn des Mittelalters als Zierpflanze häufig kultiviert, Standorte meist in der Nähe wüst gewordener Wohnplätze (Burggartenflüchtling, Siedlungszeiger), im Inneren großer Wälder nur selten



***Vincetoxicum hirundinaria* MEDIK.**

Status: indigen

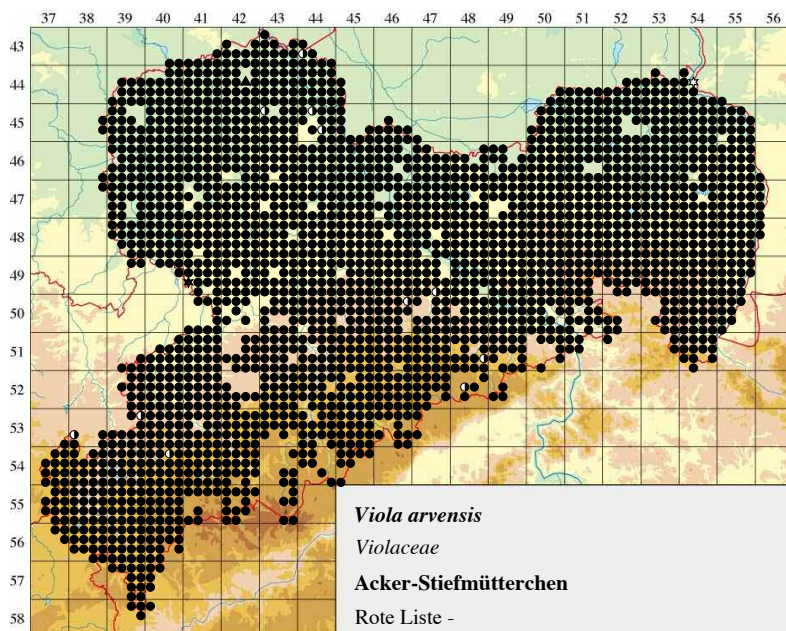
Lebensräume: Xerothermrassen, wärmeliebende Wälder und Gebüsche und ihre Säume, Schotterfluren; V Querc rob-petr, V Pot-Querc, V Carp, V Ger sang, V Berb, V Stip calam

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Sukzession (Verbuschung), Aufgabe der Niederwaldwirtschaft

Areal: m/mo-temp.(subk)EUR-WAS

Bemerkungen: -



***Viola arvensis* MURRAY**

Status: indigen

Lebensräume: Äcker, Brachland, Wegränder; K Stell med

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: vermutlich schon Art des spätglazialen Offenlandes, im Gebiet wahrscheinlich nur ssp. *arvensis*; vereinzelt treten Übergänge zur ssp. *megalantha* NAUENB. auf (rev. J. D. Nauenburg)

***Viola biflora* L.**

Status: indigen

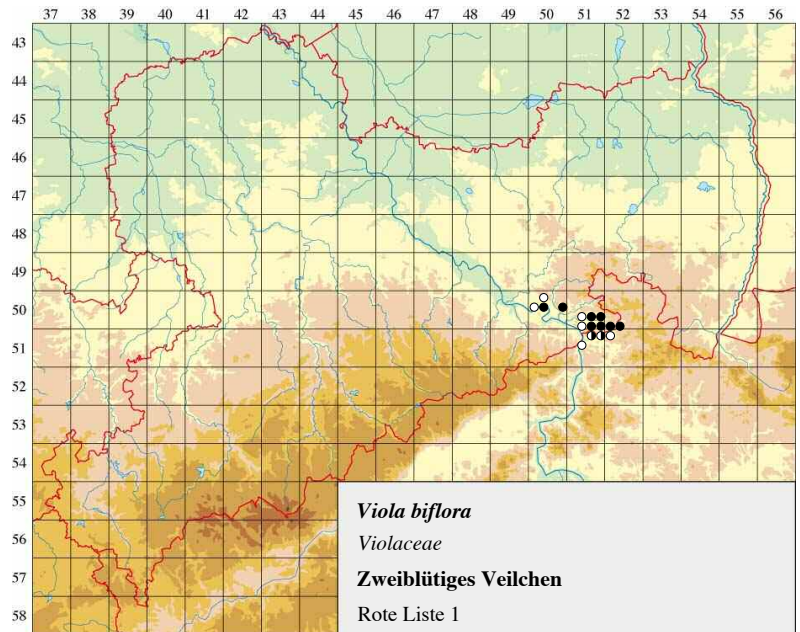
Lebensräume: schattige Rieselfluren, Felsüberhänge; V Card-Mont

Bestandsentwicklung: mäßiger Rückgang

Gefährdung: Standortveränderung (Sukzession)

Areal: m/salp-arct(subozeURAS+(WAM), arkt-alp

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt in bemerkenswert tiefer Lage in Mitteleuropa (Klimainversion)



***Viola canina* L. s. l.**

Status: indigen

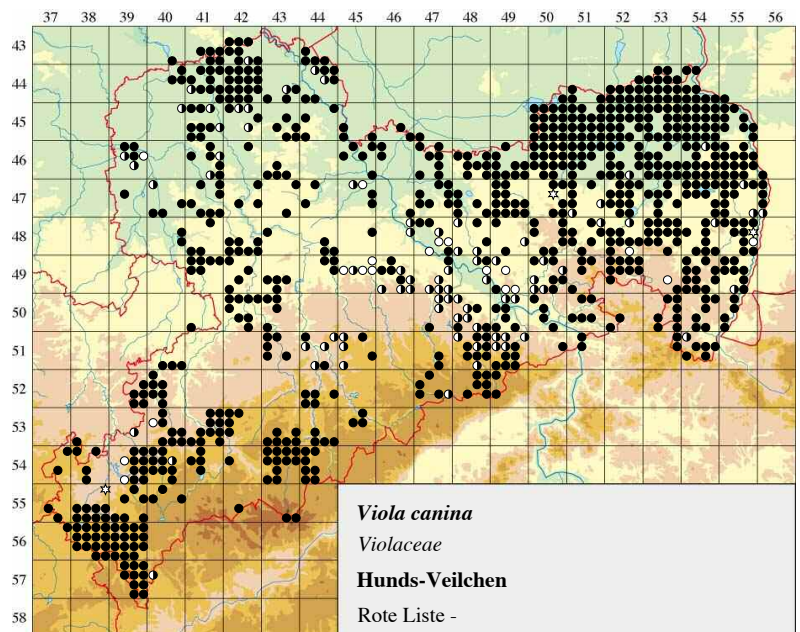
Lebensräume: Borstgras-Magerrasen, Zwergstrauchheiden, bodensaure Wälder und Gebüsche; K Nard-Call, V Querc rob-petr

Bestandsentwicklung: Rückgang, vor allem in Populationsdichte

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: sm/mo-b.(oz)EUR-WAS

Bemerkungen: kalkmeidend; Karte vereinigt ssp. *canina* und die sehr seltene ssp. *montana* (L.) HARTM.



***Viola collina* BESSER**

Status: vermutlich eingebürgerter Neophyt

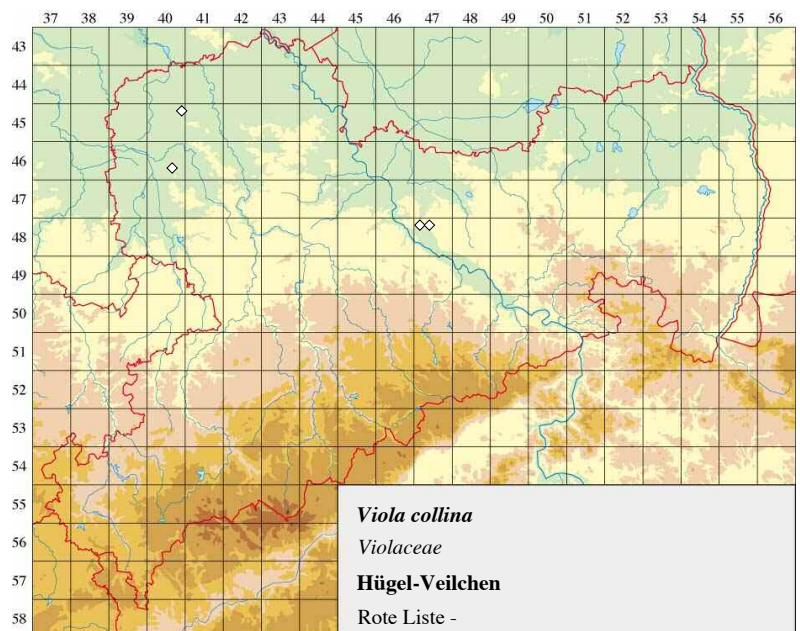
Lebensräume: Parkanlagen, Gebüsche; V Carp, V Carp-Prun

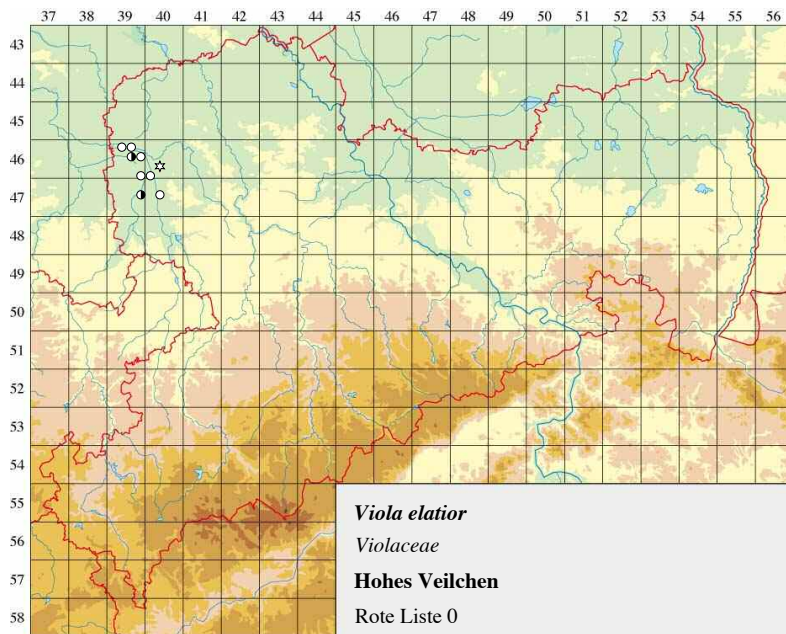
Bestandsentwicklung: ausgestorben, zuletzt im 19. Jh. (Wünsche 1899)

Gefährdung: -

Areal: m-temp.subkEURAS, euras-subkont

Bemerkungen: das ehemalige Vorkommen in Parkanlagen spricht dafür, dass die Art hier nicht indigen vorkam; z. T. schwer von *V. x scabra* F. BRAUN (*V. hirta* x *odorata*) zu unterscheiden; es liegen keine Belege vor





Viola elatior FR.

Status: indigen

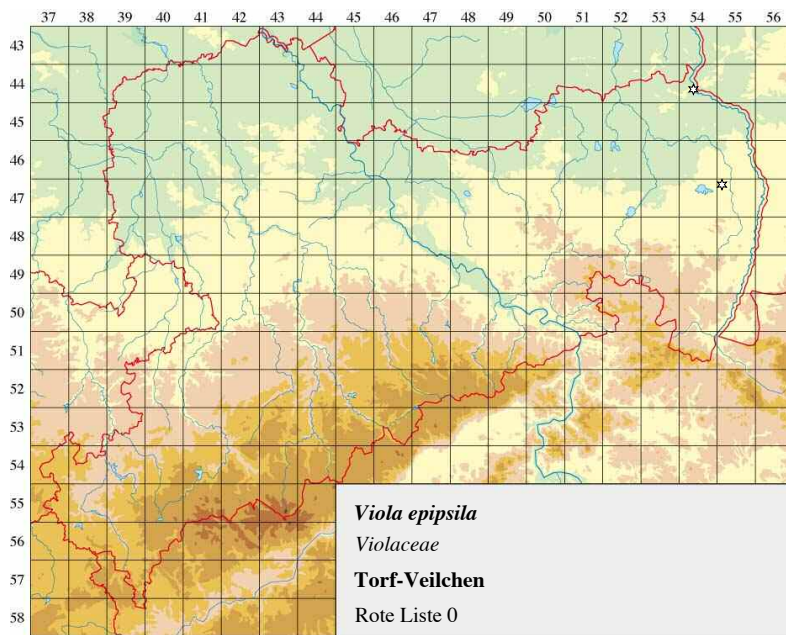
Lebensräume: Ränder von Auenwäldern und gebüschten, wechselfeuchte Wiesen; V Mol

Bestandsentwicklung: wahrscheinlich ausgestorben, letzte Angabe: Markkleeberg, P. Gutte, 1965

Gefährdung: intensive Landnutzung

Areal: m-temp.subkEUR-WAS, europ-subkont

Bemerkungen: Stromtalpflanze, nur bekannt aus dem Leipziger Raum



Viola epipsila LEDEB.

Status: indigen

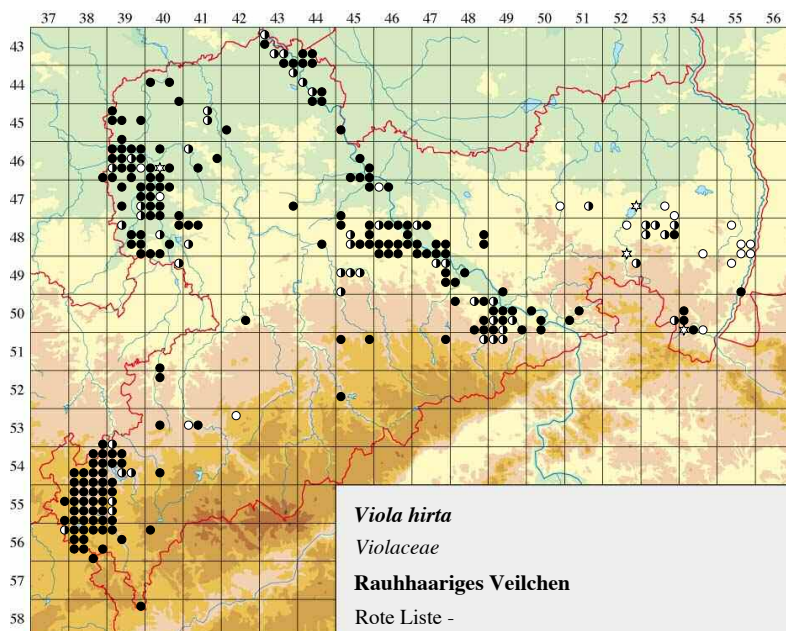
Lebensräume: Nasswiesen, Schwingrasen in Zwischenmooren; V Car lasioc

Bestandsentwicklung: ausgestorben, zuletzt 19. Jh.

Gefährdung: -

Areal: temp-b.(k)EURAS-WAM, boreal-kont

Bemerkungen: mit Sicherheit nur von Bad Muskau (WÜNSCHE 1899) und Niesky (1820) bekannt; Militzer (1952) von Tränke, Beleg in GLM jedoch nicht eindeutig; Fundortkontrolle 1961 ergab nur *V. palustris*; aktuell geeignete Standorte für dieses boreale Relikt sind in Sachsen wohl nicht mehr vorhanden



Viola hirta L.

Status: indigen

Lebensräume: wärmebegünstigte Eichen-Hainbuchenwälder und Gebüsche, Säume, z. T. basenliebende Trockenrasen; V Berb, V Pot-Querc, V Carp, V Mesobrom, V Cirs-Brach, V Ger sang

Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang, in der Oberlausitz starker Rückgang

Gefährdung: Eutrophierung, Verbrachung

Areal: sm/mo-temp.(suboz)EUR-WAS, submed

Bemerkungen: Vorkommen in der Oberlausitz vor allem über Basalt, im Vogtland über Diabas

***Viola mirabilis* L.**

Status: indigen

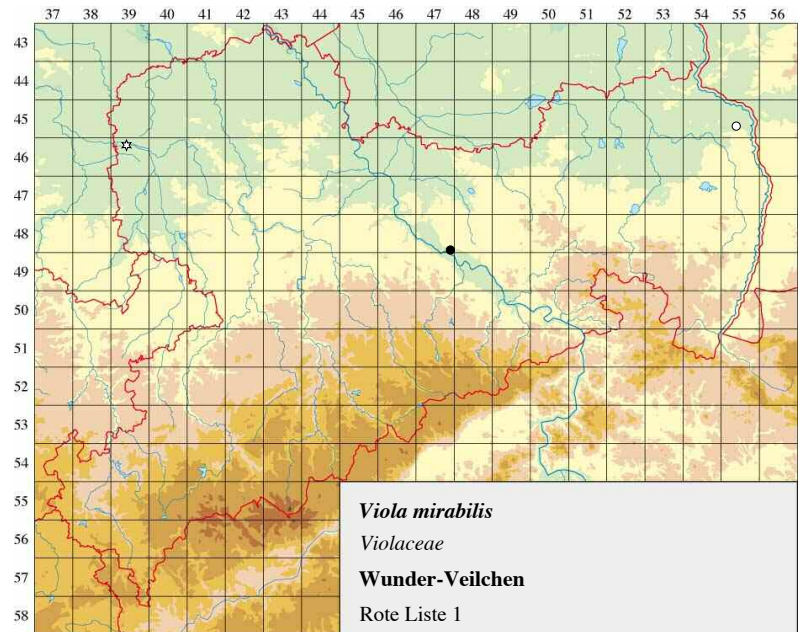
Lebensräume: krautreiche Laubmischwälder; V Carp in wärmeliebenden Ausbildungsformen

Bestandsentwicklung: an bisher bekannten Fundorten seit langem verschwunden, Neufund: Löbnitz bei Radebeul, U. Schaksmeier, 1997

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: sm-b.subozEURAS

Bemerkungen: in Sachsen seit jeher selten, da kalkliebend



***Viola odorata* L.**

Status: eingebürgerter Neophyt

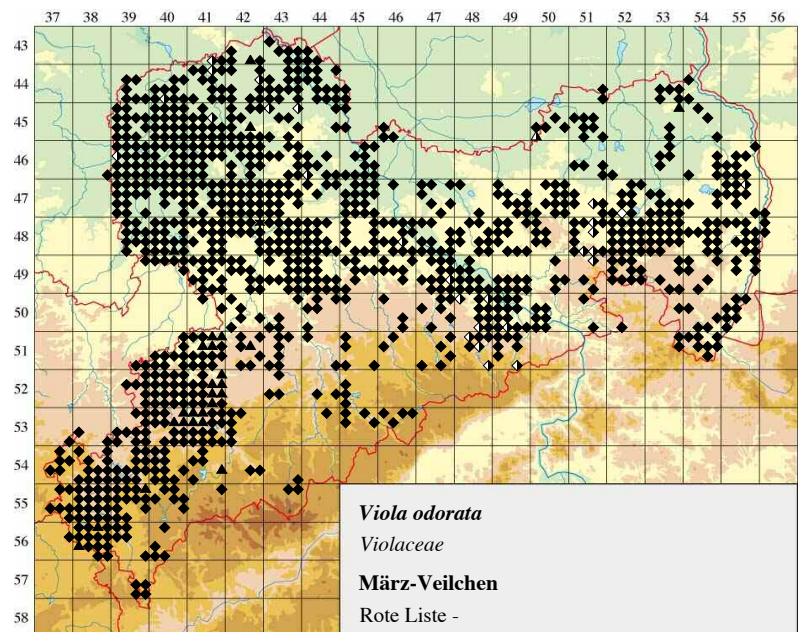
Lebensräume: Gebüsch, leicht ruderaler Laubwaldränder, meist in Siedlungsnähe; V Carp, K Rham-Prun, V Alno-Ulm, V Alliar, V Aegopod

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR

Bemerkungen: Gartenpflanze der Vorrenaissance, wahrscheinlich seit dem 14. Jh., seit dem 16. Jh. Heilpflanze (FRANKE 1594)



***Viola palustris* L.**

Status: indigen

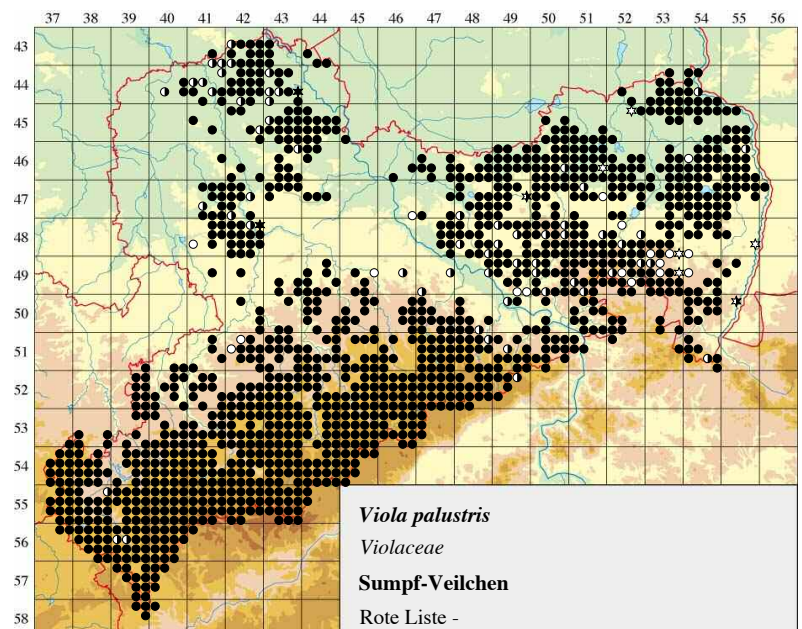
Lebensräume: staunasse, nährstoffarme Niedermoore, saure Kleinseggenriede, Ränder von Erlenbrüchen; V Car fusc, V Junc squarr

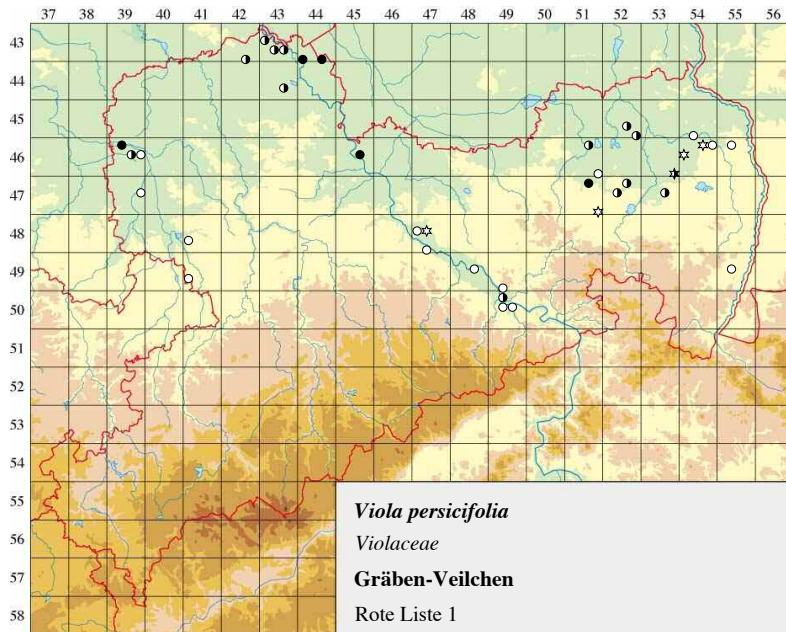
Bestandsentwicklung: schwacher Rückgang

Gefährdung: Standortverlust, Entwässerung

Areal: m/mo-arct.(oz)EUR-(OAM)

Bemerkungen: -





***Viola persicifolia* SCHREB.**

Status: indigen

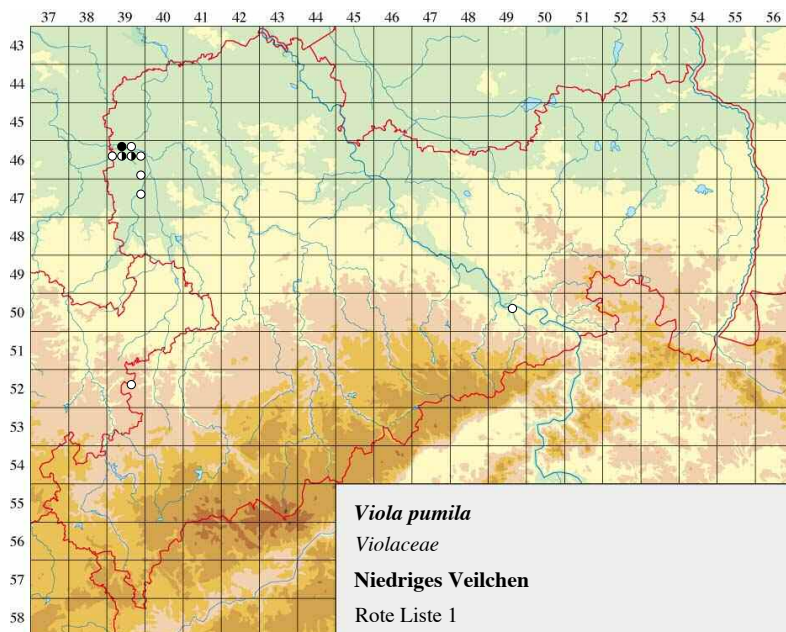
Lebensräume: wechselfeuchte Teich- und Stromtalwiesen, Grabenränder; V Mol, V Cnid

Bestandsentwicklung: starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung, Beweidung), Sukzession

Areal: sm-temp.(suboz)EUR-WAS, sarmat-südsibir

Bemerkungen: Waldsteppenpflanze; vorwiegend Stromtalpflanze; Literatur: TEUBERT (1999)



***Viola pumila* CHAIX**

Status: indigen

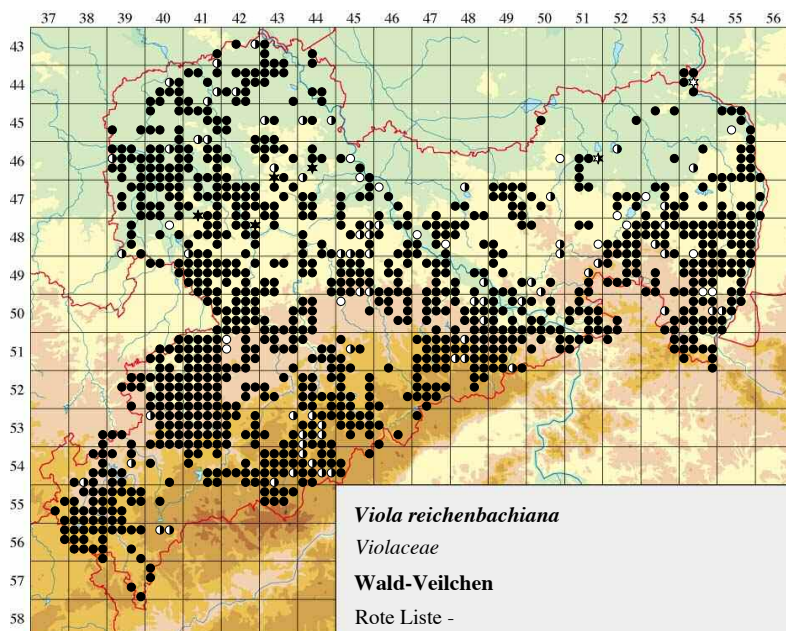
Lebensräume: wechselfeuchte Stromtalwiesen, Ränder von Auenwäldern; V Mol, V Cnid

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, galt seit 1965 im Leipziger Teilareal als verschollen, Wiederfund 1990 (H. Teubert)

Gefährdung: intensive Landnutzung (Düngung, Entwässerung, Beweidung)

Areal: m-temp.subkEUR-WAS, euras-subkont

Bemerkungen: Stromtalpflanze; Literatur: TEUBERT (1999)



***Viola reichenbachiana* BOREAU**

Status: indigen

Lebensräume: frische Laubmischwälder aller Art; K Querc-Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.ozEUR

Bemerkungen: -

***Viola riviniana* RCHB.**

Status: indigen

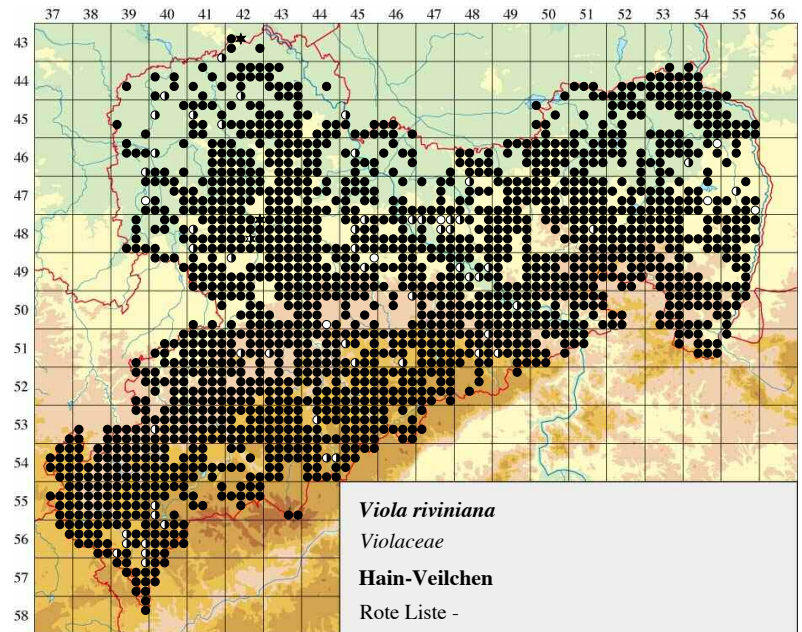
Lebensräume: frische Laubmischwälder, außer montanen Buchenwäldern, Bevorzugung von Eichen-Hainbuchenwäldern, mesophile Laubgebüsche und -säume; K Querc-Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: Fundorte im nordöstlichen Oberlausitzer Tiefland möglicherweise z. T. Verwechslungen mit *V. canina*



***Viola rupestris* F. W. SCHMIDT**

Status: indigen

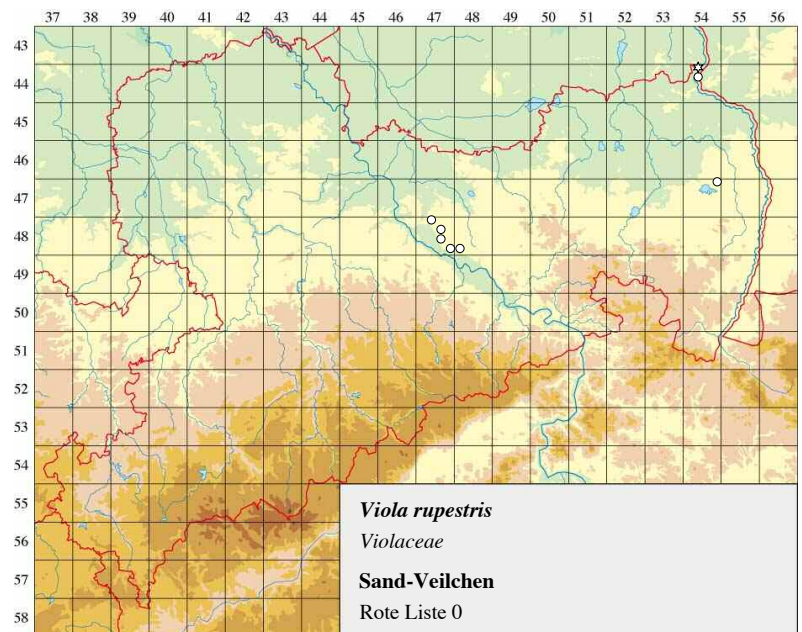
Lebensräume: primäre Offenlandstandorte, Kiefern-Trockenwälder; V Cytis-Pin

Bestandsentwicklung: ca. 1940 ausgestorben

Gefährdung: -

Areal: m/mo-b.(k)EURAS, euras-kont

Bemerkungen: Offenlandzeuge (evtl. auch frühe Kiefernwanderung)



***Viola suavis* M. BIEB.**

Status: eingebürgerter Neophyt

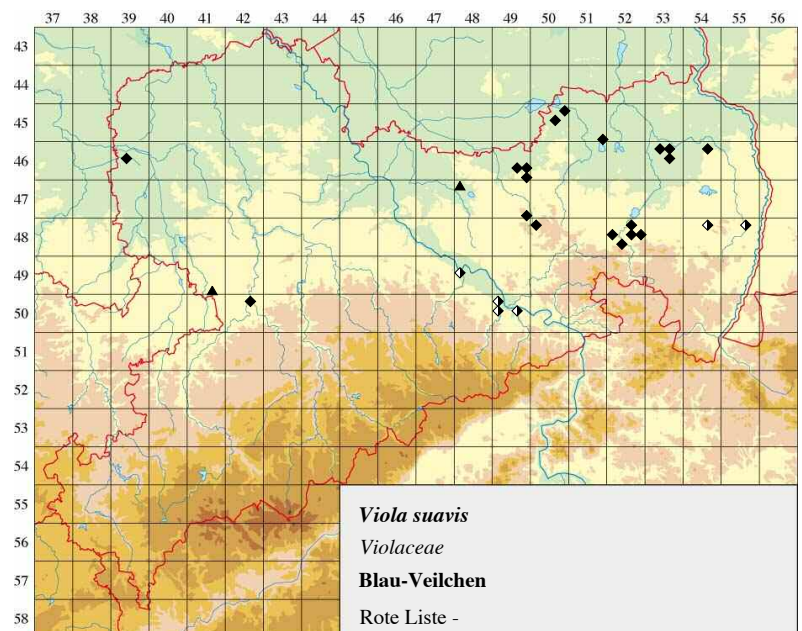
Lebensräume: Hecken, lichte Laubgehölze, in der Nähe zu Gartenanlagen und Siedlungen; V Trif med, V Aegopod (nicht deutlich zu erkennen)

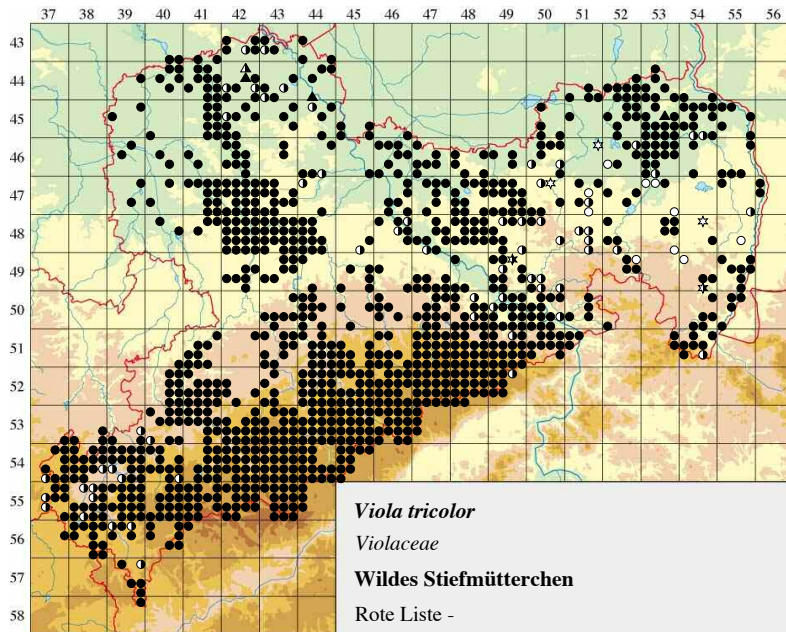
Bestandsentwicklung: vermutlich schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.subkEUR-WAS

Bemerkungen: verwilderte Zierpflanze, Einbürgerung seit ca. 1960; wahrscheinlich z. T. übersehen





***Viola tricolor* L.**

Status: indigen

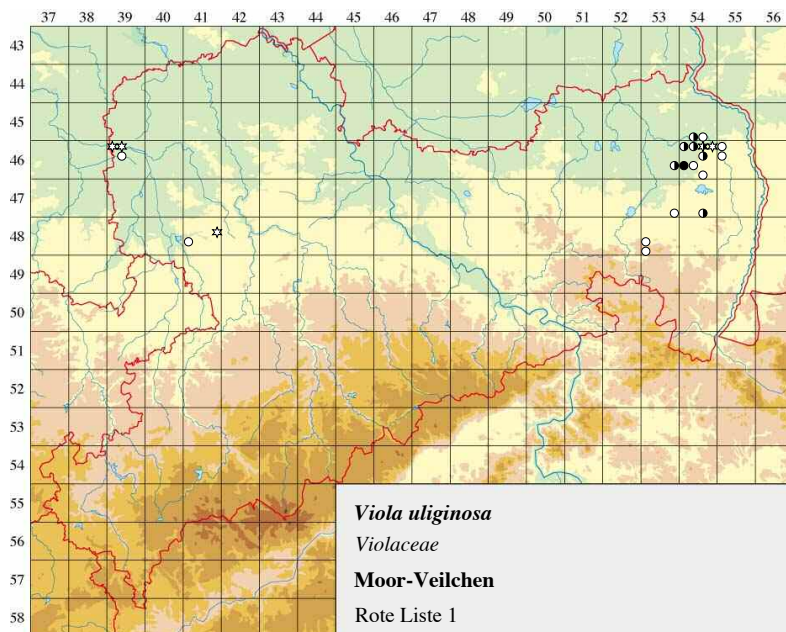
Lebensräume: Sandmagerrasen, Borstgras-Magerrasen, Bergwiesen, Ränder bodensaurer Laubmischwälder, Raine, Böschungen, Gebirgsäcker; V Armer elong, V Viol can, V Polyg-Triset, V Aper

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-b.(oz)EUR

Bemerkungen: die Karte repräsentiert zugleich die Verbreitung der häufigen ssp. *tricolor* var. *tricolor*, seltener ist die ssp. *saxatilis* (F. W. SCHMIDT) ARCANG. (v. a. Hochlagen des Erzgebirges); auffallend ist die Bindung an Luvseiten und das Meiden des sommerwarmen Hügellandes; im oberen Westerzgebirge in großblütiger var. *polychroma* (A. KERN.) GAMS; zu Soziologie und Verbreitung auf Ackerstandorten vgl. MÜLLER (1963)



***Viola uliginosa* BESSER**

Status: indigen

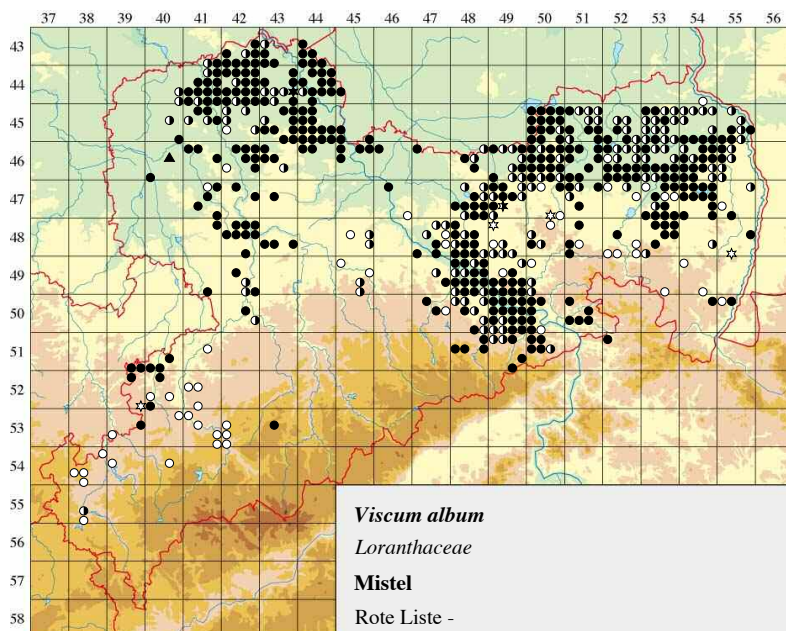
Lebensräume: lichte Erlenbrüche, früher auch wechselfeuchte Wiesen; V Aln, V Mol

Bestandsentwicklung: seit 1930 sehr starker Rückgang

Gefährdung: intensive Landnutzung (Entwässerung)

Areal: temp.(suboz)EUR, sarmat

Bemerkungen: vorwärmezeitliche Einwanderung mit Waldsteppenpflanzen; letzte Vorkommen der Art in Deutschland



***Viscum album* L. s. l.**

Status: indigen

Lebensräume: immergrüner Halbparasit auf Laub- und Nadelbäumen in wintermilden und meist luftfeuchten Lagen, Wälder und Gebüsche, Parks und Gärten, Straßenbäume; V Salic alb, V Alno-Ulm, V Querc rob-petr, V Dicr-Pic, V Fag u. a.

Bestandsentwicklung: Rückgang unterschiedlich bei einzelnen Unterarten (s. dort)

Gefährdung: als Art ungefährdet, aber Unterarten teilweise gefährdet (s. dort)

Areal: m/mo-temp.(oz)EURAS

Bemerkungen: die taxonomische Bewertung der Mistel-Sippen erfolgt unterschiedlich, sie können auch als Artengruppe *V. album* agg. gefasst und in Laubholz-Mistel (*V. album* s. str.) und Nadelholz-Mistel (*V. laxum* BOISS. & REUTER mit ssp. *laxum*, Kiefern-Mistel und ssp. *abietis* [WIESB.] O. SCHWARZ, Tannen-Mistel) unterteilt werden

***Viscum album* ssp. *abietis* (WIESB.) JANCH.**

Status: indigen

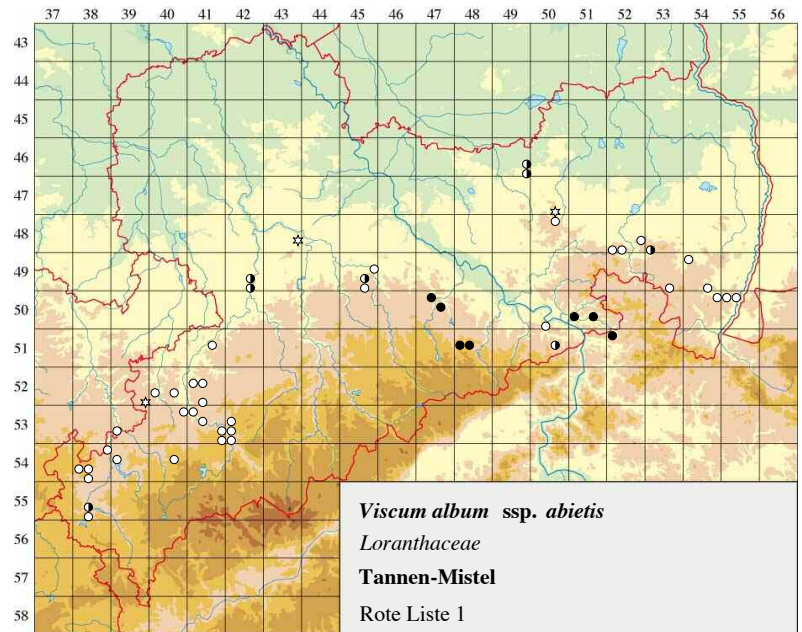
Lebensräume: nur auf Tannen, in der Regel auf *Abies alba* (im Forstbotanischen Garten Tharandt auch auf fremdländischen Tannen, vgl. SCHMIDT 1989); V Fag, V Pic

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Rückgang des Wirtsbaumes, nur Bewahrung der Tanne kann auch Existenz des an sie gebundenen Halbschmarotzers sichern

Areal: m/mo-stemp.subozEUR

Bemerkungen: Rückgang setzte bereits im vorigen Jh. mit dem Verlust der Tanne in weiten Teilen des natürlichen Areals (s. *Abies alba*) ein; für die fast erloschen geglaubte Tannen-Mistel (HEMPEL 1979) wurden in den letzten beiden Jahrzehnten wieder einige Vorkommen ermittelt (vgl. SCHMIDT 1989, 1996)



Viscum album* ssp. *album

Status: indigen

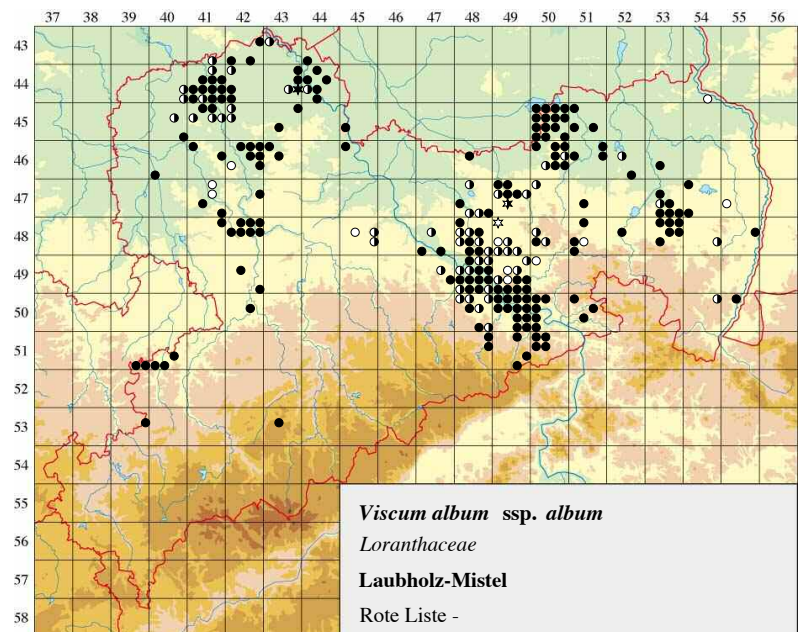
Lebensräume: nur auf Laubgehölzen, bevorzugt auf Kernobstartigen (besonders *Malus*, *Sorbus*, *Crataegus*), *Populus*, *Salix*, *Betula*, *Tilia*, *Acer*, *Robinia*, teilweise auf fremdländischen Arten häufiger als auf einheimischen Vertretern der gleichen Gattung (s. SCHMIDT 1989); O Prun, V Salic alb, O Fag

Bestandsentwicklung: stellenweise Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.(oz)EURAS

Bemerkungen: Karte lässt Bevorzugung wintermilder und humider Lagen, Konzentration in Flussauen (z. B. Elbtalgebiet; Dresden als „Stadt der Misteln“, HEMPEL 1979) bzw. Gewässernähe erkennen



***Viscum album* ssp. *austriacum* (WIESB.) VOLLM.**

Status: indigen

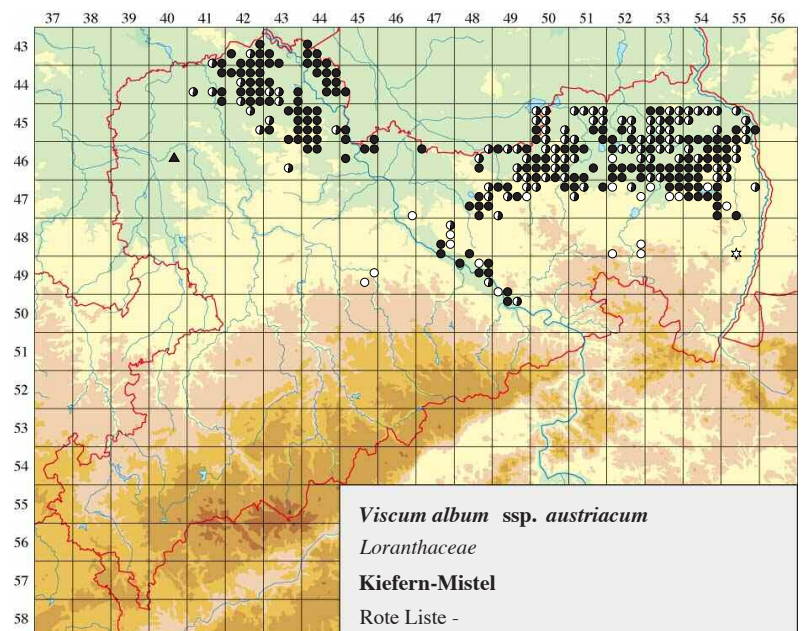
Lebensräume: auf Kiefern, ursprünglich vor allem im Verbreitungsgebiet natürlicher Kiefernwälder und Kiefern-Eichenwälder, aber heute meist in Kiefernforsten; V Dier-Pin, V Ledo-Pin, V Querc rob-petr

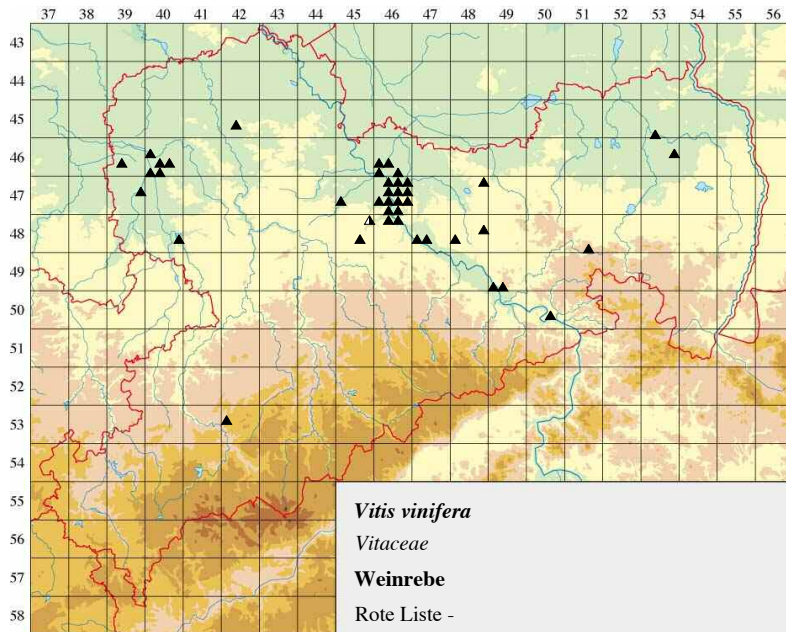
Bestandsentwicklung: gebietsweise Rückgang, auch Lebensraumverlust im Bereich riesiger Braunkohlentagebaue des Oberlausitzer Tieflandes; stellenweise durch immissionsbedingte Schwächung von Kiefern auch häufiger geworden (vgl. SCHMIDT 1989)

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m/mo-temp.subozEUR

Bemerkungen: nach HEMPEL (1979) Zeiger natürlicher Kiefernorkommen, dabei stets in Gewässernähe





***Vitis vinifera* L. s. l.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt

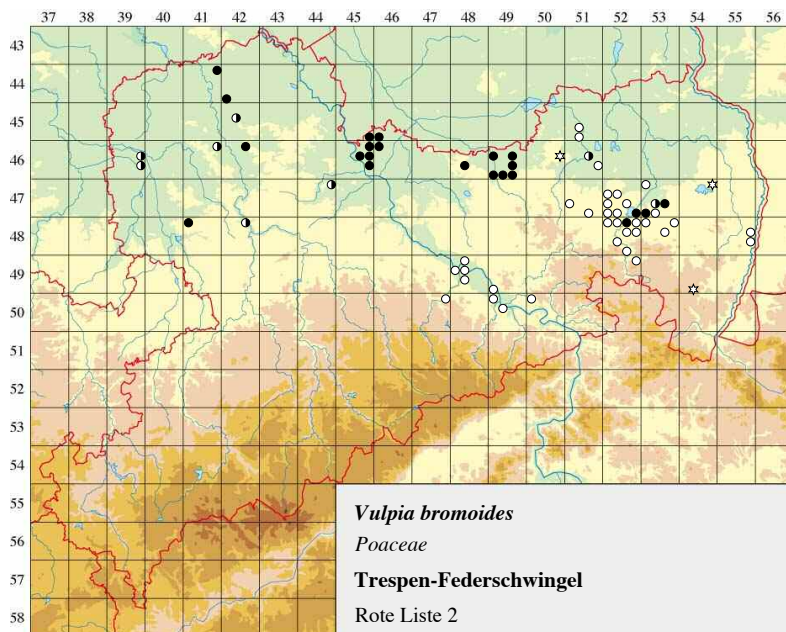
Lebensräume: aufgelassene Weinberge und nachfolgende Sukzessionsstadien, Gebüschränder, Lesesteinwälle, Ruderalstellen (z. B. Leipzig)

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: Sukzession und Nutzungsänderung

Areal: m-sm.subozEUR

Bemerkungen: kultivierte Weinrebe (*Vitis vinifera* ssp. *vinifera*) weitgehend von der submediterranen Wildrebe (*Vitis vinifera* ssp. *sylvestris* [C. C. GMEL.] HEGT) abstammend; ssp. *sylvestris* in Mitteleuropa nur im Oberrheingebiet und im Wallis vorkommend, in Sachsen nur verwilderte ssp. *vinifera*



***Vulpia bromoides* (L.) GRAY**

Status: indigen

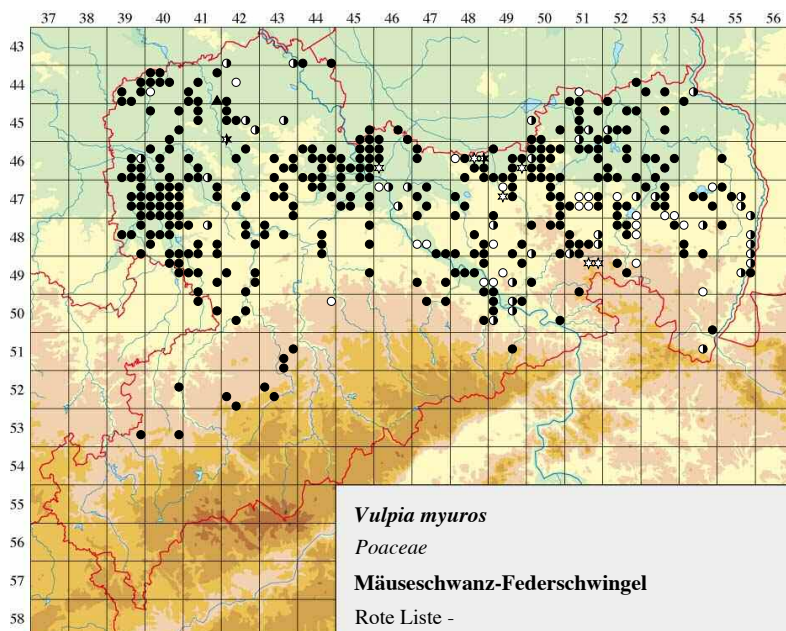
Lebensräume: ruderal beeinflusste Sand- und Silikattrockenrasen, trockene Ruderalstellen; V Thero-Air

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: Verbrachung, Verbuschung und Intensivierung der Landwirtschaft

Areal: strop/moAFR+m-temp.ozEUR, med-atl

Bemerkungen: fraglich, ob im Rahmen der Kartierung immer sicher von *V. myuros* getrennt



***Vulpia myuros* (L.) C. C. GMEL.**

Status: indigen

Lebensräume: trockene, sandige Ruderalstellen, Bahngelände, Brachen; V Thero-Air, O Sisymb

Bestandsentwicklung: in Mittel- und Westsachsen Ausbreitung (auf Bahnhöfen, Ruderalstellen etc.), bei Chemnitz erst seit 1989 (GRUNDMANN 1992), im Vogtland erst seit 1999 (E. Heinel), in der Oberlausitz vielleicht schwacher Rückgang

Gefährdung: ungefährdet

Areal: m-temp.(oz)EUR-WAS, med-atl-subatl

Bemerkungen: -

***Wolffia arrhiza* (L.) HORKEL ex WIMM.**

Status: indigen

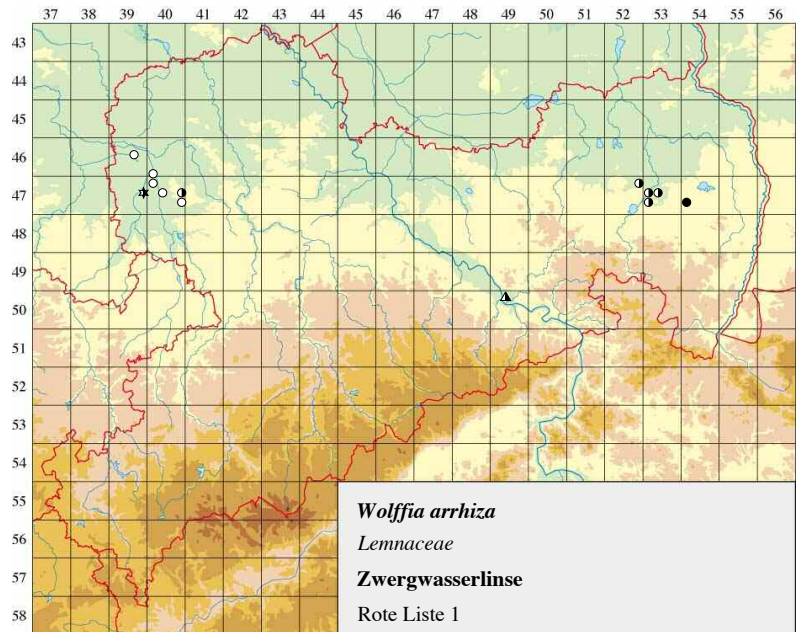
Lebensräume: eutrophe, stehende bis schwach strömende, flache Gewässer, Teiche, Altwässer; V Lemn min: Ass Wolffietum arrhizae

Bestandsentwicklung: sehr starker Rückgang

Gefährdung: infolge Seltenheit

Areal: austr-stropAS+AFR+AUST+m-stemp.(oz)EUR

Bemerkungen: oft nur kurzfristig auftretend



***Woodsia ilvensis* (L.) R. BR.**

Status: indigen

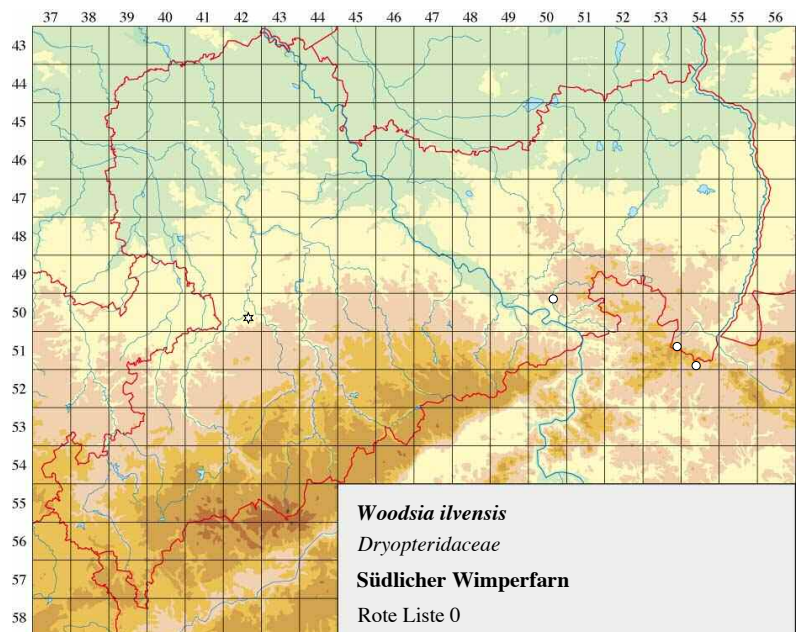
Lebensräume: lichte Silikatfelsen und -gerölle; V Andros vand: Ass Woodsio-Asplenietum septentrionale

Bestandsentwicklung: ausgestorben

Gefährdung: -

Areal: sm/alp-arct.(subk)CIRCPOL, arkt-alp (altaiisch-alpine Felspflanze)

Bemerkungen: Kaltzeitrelikt, das nur Primärstandorte besiedelt und vermutlich infolge der Klimaerwärmung in Deutschland überall im Rückgang ist bzw. sich nicht mehr nennenswert ausbreiten vermag



***Xanthium albinum* (WIDDER) H. SCHOLZ**

Status: s. Bemerkungen

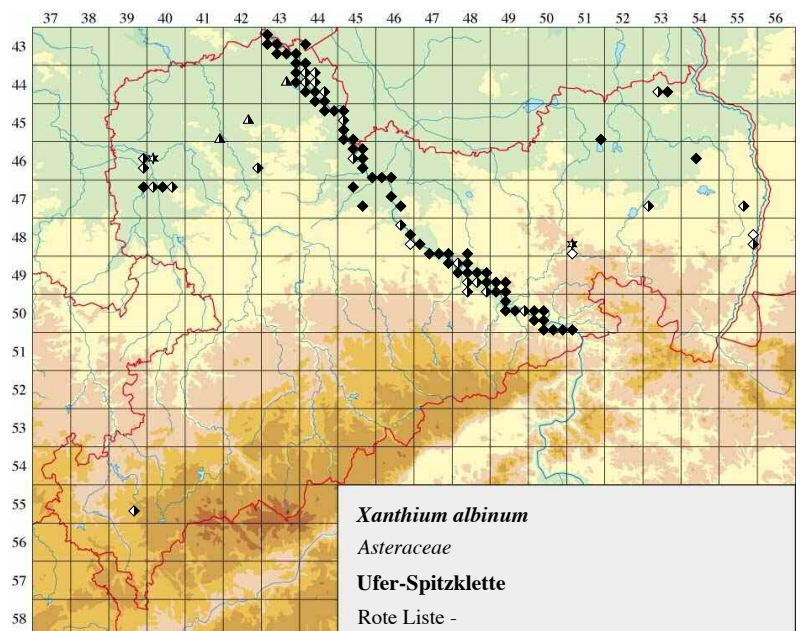
Lebensräume: Flussufer, frische Ruderalstellen; V Chen rub, V Sisymbtr

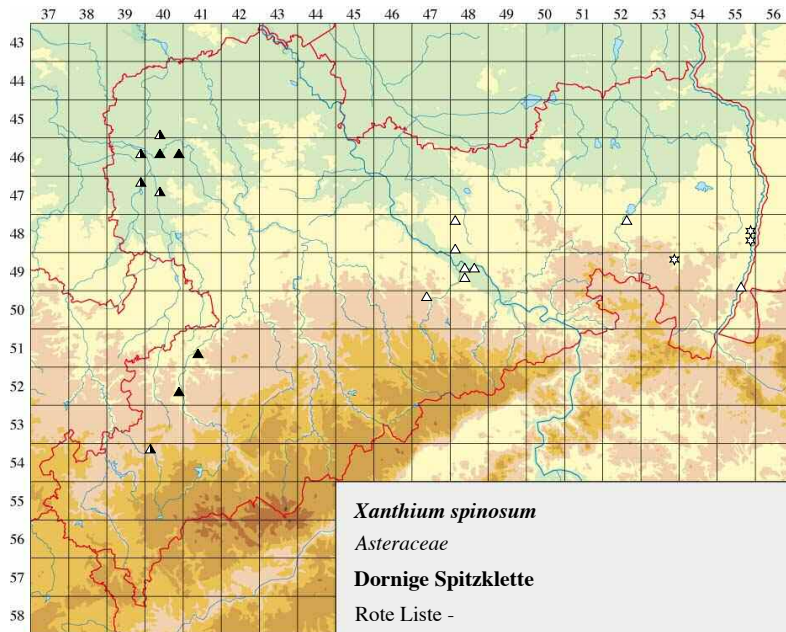
Bestandsentwicklung: im Elbtal keine Entwicklung erkennbar, sonst unbeständig

Gefährdung: ungefährdet

Areal: sm-temp.subozEUR

Bemerkungen: Stromtalpflanze; in Europa aus amerikanischen Neophyten entstanden; zwei morphologisch und geographisch getrennte Sippen: ssp. *albinum* (östlich bis Havel und Spree) und ssp. *riparium* (ČELAK.) WIDDER & WAGENITZ (von der Oder an ostwärts); Angaben der ssp. *riparium* aus Sachsen sind wahrscheinlich Fehlbestimmungen; nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) jedoch nur aus Amerika eingeschleppte Morphotypen, die wegen ihrer deutlichen geographischen Trennung in Europa neue taxonomische Einheiten vortäuschen





***Xanthium spinosum* L.**

Status: nicht eingebürgerter Neophyt, erste Angabe: Ostritz, K. A. Fechner, 1849 (MILITZER & GLOTZ 1955)

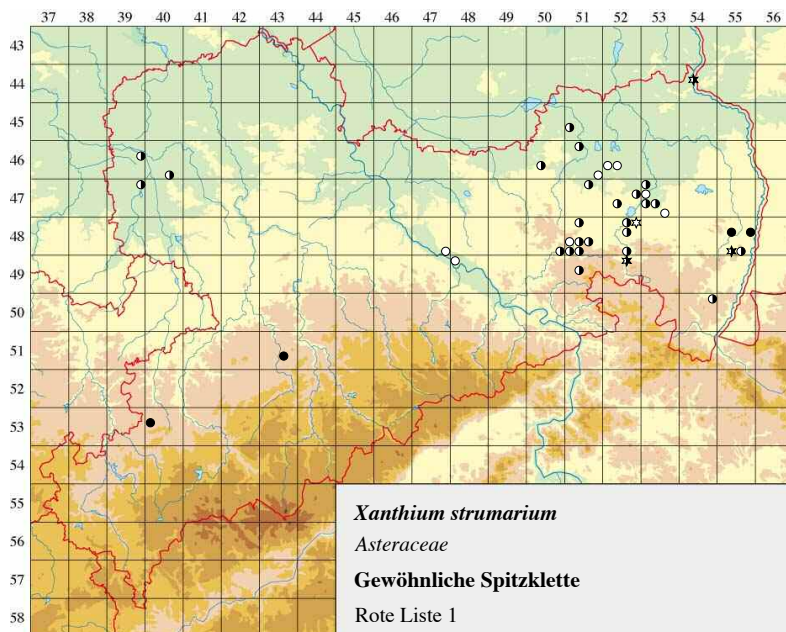
Lebensräume: sandige bis kiesige Ruderalstellen (Wegränder, Schutt); V Sisymb

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: -

Areal: austr-stropAM

Bemerkungen: als einjährige Pflanze auf ständige Neuschleppung (früher v. a. mit Wolle) angewiesen, da die Samen in der Regel nicht ausreifen



***Xanthium strumarium* L. s. str.**

Status: Archäophyt

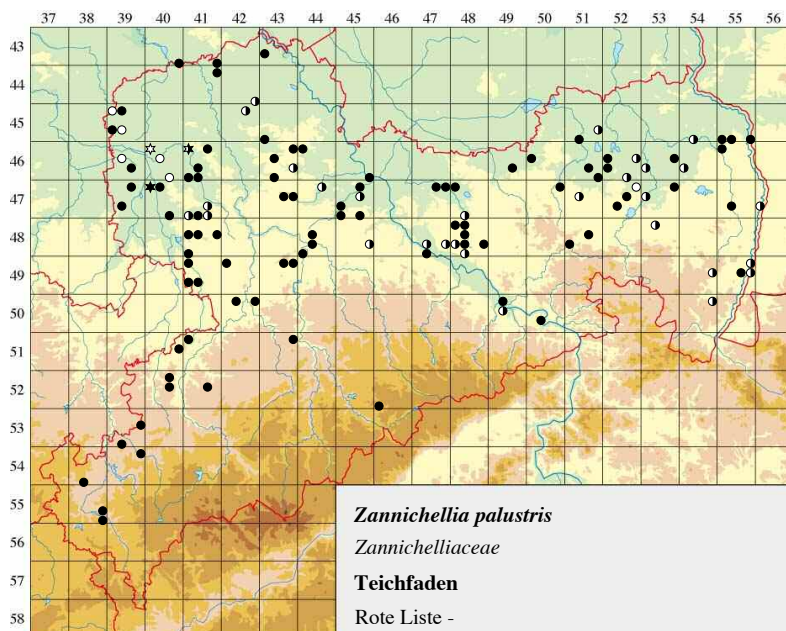
Lebensräume: Ruderalstellen (Wegränder, Schutt), Flussufer; V Sisymb

Bestandsentwicklung: starker Rückgang, Vorkommen unbeständig

Gefährdung: Verlust dörflicher Ruderalstellen u. a.

Areal: m-temp.(suboz)EUR-WAS, kont

Bemerkungen: im Mittelalter weit verbreitet und auch als Färbe- und Heilpflanze verwendet; im „Hortus Lusatae“ 1594 (ZAUNICK et al. 1930) als „Klein Kletten Bettlersleuse“ bezeichnet



***Zannichellia palustris* L.**

Status: indigen

Lebensräume: Elblachen, Teiche, Gräben und Flüsse, in nährstoffreichem, eutrophem Wasser; V Potam (Ass Zannichellietum palustris)

Bestandsentwicklung: schwache Ausbreitung

Gefährdung: ungefährdet

Areal: austr-b.(suboz)CIRCPOL

Bemerkungen: Es wurden die ssp. *palustris* und ssp. *pedicellata* (WAHLENB. & ROSÉN) ARCANG. nachgewiesen.

***Carex pilosa* SCOP.**

Status: indigen

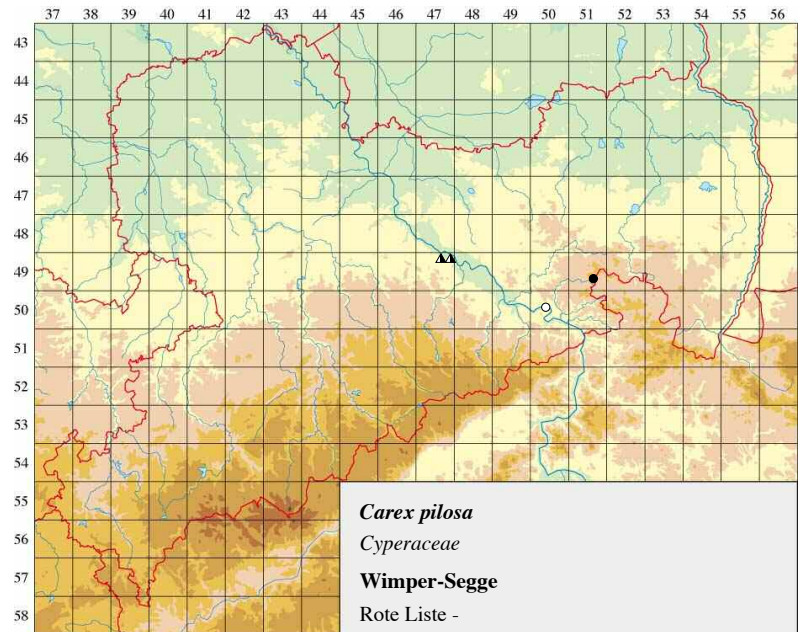
Lebensräume: Laubmischwald auf frischen nährstoffreichen Böden; V Carp, V Querc-Fag

Bestandsentwicklung: keine Entwicklung erkennbar

Gefährdung: durch Seltenheit

Areal: sm/mo-temp.(suboz)EURAS

Bemerkungen: Die Art galt als verschollen und wurde erst 1999 von S. Hahn wieder aufgefunden.



3 Naturschutzfachliche Auswertung

3.1 Artenschutzkonzept und Naturschutz (Peter A. Schmidt, D. Schulz)

Arten- und Biotopschutz erfordern solide naturschutzfachliche Grundlagen. Die Verbreitungskarten im Florenatlas liefern dafür wesentliche Daten, u. a. zur

- Kenntnis der Verbreitung der Arten und ihrer intraspezifischen Sippen,
- Arealodynamik, d. h. der Veränderungen in der Verbreitung in Vergangenheit und Gegenwart,
- Bewertung des Rückgangs, der Gefährdung und Schutzbedürftigkeit von Sippen,
- Einschätzung des Ausbreitungspotentials invasiver und konkurrenzstarker indigener Arten und sich einbürgernder Neophyten.

Die Verbreitungskarten dienen der Dokumentation der Verbreitung einer Art allgemein, zu einer bestimmten Zeit (bzw. in einem definierten Zeitraum) oder zu verschiedenen Zeitpunkten. Damit gestatten sie naturschutzrelevante Aussagen zur Seltenheit einer Sippe oder bei zeitlicher Differenzierung (historische und aktuelle Angaben) zur Ab- oder Zunahme von Fundorten und damit zu Rückgang oder Ausbreitung einer Sippe im Kartierungsgebiet.

Die Verbreitungskarten des Florenatlasses waren eine bedeutende Grundlage für die neue „Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen des Freistaates Sachsen“ (SCHULZ 1999), denn sie erlaubten gegenüber früheren Roten Listen eine zuverlässigere Einstufung in die Gefährdungskategorien (s. 3.4).

3.2 Auswertung des Florenatlasses für den Naturschutz (Peter A. Schmidt)

Ein zentrales Anliegen des Naturschutzes ist die Erhaltung der biologischen Mannigfaltigkeit (Biodiversität), so auch die Bewahrung der für Sachsen charakteristischen Vielfalt an wildwachsenden Farn- und Samenpflanzen, insbesondere durch Sicherung und Entwicklung ihrer Lebensräume. Der Florenatlas stellt eine solide Grundlage für einen gezielten Arten- und Biotopschutz dar, aber ebenso für Landschafts- und Landnutzungsplanungen.

Die Verbreitungskarten und die Informationen in den Begleittexten zu den Karten liefern naturschutzfachlich und -planerisch wesentliche Daten.

Die Verbreitungskarten im Florenatlas dienen vor allem der kartographischen Dokumentation der aktuellen Verbreitung wildwachsender einheimischer Sippen (Arten, ausgewählte Unterarten und Hybriden) und eingebürgerter oder verwilderter gebietsfremder Arten in Sachsen, d. h. sie spiegeln Häufigkeit und Verteilung ihrer gegenwärtigen Vorkommen im Kartierungsgebiet wider. Der Informationsgehalt der Karten wurde aber wesentlich dadurch erhöht, dass historische Angaben aufgenommen wurden, wenn dies auch nicht für alle Arten in gleicher Vollständigkeit möglich war. Indem eine zeitliche Differenzierung der Angaben aus Daten-

quellen wie Publikationen, Manuskripten und Herbarien sowie der kartierten Vorkommen erfolgt, werden Aussagen zur Verbreitung der Sippen zu einer bestimmten Zeit bzw. in einem definierten Zeitraum (vor 1950, 1950-1989, seit 1990) möglich.

Die Verbreitungskarten, in denen historische und aktuelle Vorkommen gesondert dargestellt sind, erweisen sich damit als besonders wertvoll für naturschutzrelevante Interpretationen zur Florendynamik insgesamt und zur Situation der einzelnen Arten, z. B. durch Auswertung von Häufigkeit, Verteilung, Ab- oder Zunahme der Viertelquadranten („Fundorte“), in denen die Art zu verschiedenen Zeiten festgestellt wurde, bei der Ermittlung

- des Rückganges bis hin zum Erlöschen der Vorkommen vor 1950 bzw. 1950-89 oder der Ausbreitung einer Sippe im Kartierungsgebiet,
- der Seltenheit einer Sippe, d. h. ob sie seit jeher bzw. bereits vor 1950 selten war oder erst durch Rückgang im Zeitraum 1950-89 während einschneidender Landschaftsveränderungen im Rahmen der Intensivierung der Landnutzung selten geworden ist.

In den Texten zu den Karten werden die historischen Daten (z. B. Zeitpunkt des letzten Nachweises einer ausgestorbenen oder verschollenen Art, Jahreszahl des ersten Auftretens von Neophyten, Angaben zur Häufigkeit in der Vergangenheit) präzisiert und die Bestandsentwicklung eingeschätzt. Von besonderer Bedeutung für den Naturschutz sind die Angaben zu den Gefährdungsursachen, da hiervon Maßnahmen für die Erhaltung bedrohter und seltener Arten abgeleitet werden können.

3.3 Verlust, Rückgang und Ausbreitung von Farn- und Samenpflanzen (Peter A. Schmidt)

Im folgenden werden beispielhaft Arten aufgeführt, die im Ergebnis der Analyse von Verbreitungskarten des Florenatlasses die Bestandsentwicklung und -situation demonstrieren, insbesondere:

- Arten, die der sächsischen Flora (vermutlich) verloren gegangen sind, d. h. alle Vorkommen sind erloschen, oder es sind derzeit keine Vorkommen bekannt;
- Arten der aktuellen Flora, deren Vorkommen in unterschiedlich starkem Maße im Rückgang begriffen sind;
- seltene Arten mit unterschiedlicher Bestandsentwicklung: Vorkommen gehen zurück, zeigen keine Veränderung, wurden erst im letzten Jahrzehnt aufgefunden (darunter auch neu oder wieder entdeckte Arten);
- Arten, die ein regional differenziertes Verhalten zeigen, also Vorkommen teils im Rückgang, teils in Ausbreitung;
- Arten, die in Ausbreitung begriffen sind.

3.3.1 Verlust einheimischer und alteingebürgerter Arten (erloschen oder verschollen)

Arten, die unserer Flora (vermutlich) verloren gegangen sind, bedeuten einen Rückgang an Artenvielfalt und damit der Biodiversität Sachsens. Bereits im 19. Jahrhundert starben Arten in Sachsen aus bzw. wurden ausgerottet, insbesondere seltene Arten durch Vernichtung der Wuchsorte. Im 20. Jahrhundert fielen menschlichen Aktivitäten nicht nur seltene Arten zum Opfer, sondern führten Intensivierung der Landnutzung und damit verbundene Veränderungen der Lebensräume auch zur Rückdrängung und schließlich zum Verlust der Vorkommen ehemals weiter verbreiteter Arten. Selbst Archäophyten, die ihre Existenz in unserem Gebiet dem Menschen verdanken, zählen zu den Verlusten.

Es werden nachfolgend für einzelne Zeitabschnitte (innerhalb dieser alphabetisch angeordnet) Arten aufgeführt, die in Sachsen ausgestorben sind oder als verschollen gelten, wobei die in den Texten zu den Verbreitungskarten angegebenen Daten (vgl. in Klammern angegebene Jahreszahlen des letzten Nachweises) eine weitergehende Differenzierung der für die historischen Angaben vorgegebenen Zeiträume vor und nach 1950 ermöglichen:

- vor 1900: **Indigene:** *Aster amellus* (1893), *Botrychium multifidum* (1891), *Cicendia filiformis* (Ende 19. Jh.), *Crassula aquatica* (Mitte 19. Jh.), *Euphorbia seguieriana*, *Herminium monorchis* (Ende 19. Jh.), *Hordeum secalinum*, *Laserpitium latifolium*, *Isolepis fluitans* (1867), *Lycopus exaltatus*, *Najas minor* (1868), *Orchis tridentata* (1899), *Orobanche elatior* (1806), *O. reticulata*, *Pulmonaria angustifolia* (1882), *Stipa pennata* agg., *Tuberaria guttata* (1898); **Archäophyten:** *Galium parisiense* s. str. (Ende 19. Jh.), *Parietaria judaica*.
- 1900-1929: **Indigene:** *Carex obtusata* (1909), *Carlina biebersteinii* (1919), *Cyperus flavescens* (1912), *Erysimum crepidifolium* (1921), *Gagea bohemica* (1929), *Gladiolus palustris* (1916), *Juncus atratus* (1913), *Hierochloe odorata* (1911), *Odontites lutea* (1925), *Orchis coriophora* (1906), *Liparis loeselii* (1924), *Potamogeton praelongus* (1911), diverse *Rubus*-Arten (1906-15) zuletzt belegt: *R. apricus*, *R. barberi*, *R. constrictus*, *R. lignicensis*, *R. lividus*, *Schoenus ferrugineus* (1913), *Tofieldia calyculata* (1907).
- 1930-1949: **Indigene:** *Androsace septentrionalis* (1932), *Epipogium aphyllum* (1939), *Gentiana verna* (vor 1945), *Gymnadenia odoratissima* (1938), *Hierochloe australis* (1942), *Hymenophyllum tunbrigense* (um 1930), *Hypericum elodes* (1935), *Lactuca viminea* (1949), *Orchis palustris* (1935), *Polygala amara* (1935), *Polystichum braunii* (etwa 1948), *Potamogeton friesii* (1939), *Prunella grandiflora* (1931), *Pulsatilla vernalis* (1944), *Sedum villosum* (1936), *Spiranthes spiralis* (1936), *Thesium bavarum* (1932), *T. linophyllum* (1940), *Viola rupestris* (ca. 1940).
- 1950-1960: **Indigene:** *Angelica palustris* (1955), *Arabis nemorensis* (1959), *Polygala amarella* (1955-60), *Sclerochloa dura* (1951); **Archäophyten:** *Camelina alyssum* (1950 zuletzt auf Acker, 1952 ruderal), *Cuscuta epilinum* (1954).
- 1961-1989: **Indigene:** *Bromus racemosus* (1977), *Carex davaliana* (1973), *C. diandra* (1976), *C. dioica* (1969), *C. hostiana* (1976), *Cephalanthera rubra* (1981), *Crepis praemorsa* (um 1962), *Eleocharis quinqueflora* (1967), *Epilobium lanceolatum*

(1986), *E. nutans* (1965), *Gentianella campestris* (um 1975), *Gnaphalium norvegicum* (1963), *Goodyera repens* (1978), *Hammarbya paludosa* (1972), *Hieracium peleterianum* (1975), *Hypochaeris maculata* (1985), *Juncus tenageia* (1989), *Koeleria glauca* (etwa 1968), *Lappula deflexa* (1965), *Lathyrus palustris* (1964), *Listera cordata* (1968), *Melilotus dentata* (1968), *Potamogeton nodosus* (1977), *Rhinanthus alpinus* (1976), *Salix repens* ssp. *rosmarinifolia* (1976), *Viola elatior* (1965); **Archäophyten:** *Anagallis foemina* (1965), *Elatine alsinastrum* (1987), *Polycnemum arvense* (1975), *Scandix pecten-veneris* (1936 zuletzt auf Acker, 1972 ruderal), *Stachys annua* (1975 ruderal).

Folgende Arten gehören bei der Bilanzierung des Verlustes eigentlich ebenso dazu, da die natürlichen Vorkommen dieser indigenen bzw. die „archäophytischen“ Vorkommen dieser alteingebürgerter Arten ebenfalls erloschen sind, gegenwärtig treten sie nur noch als Neophyt bzw. Ephemerophyt auf oder wurden angesiedelt („angesalbt“):

Achillea nobilis, *Anemone sylvestris*, *Asperula arvensis*, *Bromus commutatus*, *Calendula arvensis*, *Cerinth minor*, *Chamaespartium sagittale*, *Cirsium eriophorum*, *Euphorbia platyphyllos*, *Gentiana cruciata*, *Kickxia spuria*, *Lolium temulentum* agg., *Silene otites*, *Stachys germanica*.

3.3.2 Seltene einheimische Arten

Erfreulicherweise konnten von bereits als erloschen oder verschollen geltenden indigenen Arten ein oder einige Vorkommen wieder nachgewiesen werden. Derartige **Wiederentdeckungen** erfolgten z. B. für:

Androsace elongata, *Linnaea borealis*, *Senecio sarracenicus*, *Viola mirabilis*, *V. pumila*.

Außerdem wurden im letzten Jahrzehnt Arten aufgefunden, die vor 1989 nicht bekannt waren, aber für Sachsen keine Neophyten darstellen. Solche **Neuentdeckungen** betreffen z. B.:

Lindernia procumbens, *Malaxis monophyllos*, *Orobanche alba*, *Senecio erraticus*, *Trichomanes speciosum*, *Utricularia stygia*.

Einige schon immer nur eine (sehr) begrenzte Verbreitung in Sachsen aufweisende Arten zeigen erfreulicherweise **keinen erkennbaren Rückgang** nach 1950, z. B.:

Coleanthus subtilis (als Art europaweiter Bedeutung in der FFH-Richtlinie), *Dianthus gratianopolitanus*, *Dryopteris expansa*, *Epilobium alpestre*, *Hieracium echioides*, *Knautia drymeia*, *Luzula sudetica*, *Veronica catenata*.

Ungleich höher ist die Zahl der Arten, die (sehr) **selten** waren und sind **und sich zugleich im Rückgang** (teilweise bis auf ein oder wenige Vorkommen) befinden, z. B.:

Aconitum lycoctonum, *Alchemilla*-Arten (z. B. *A. crinita*, *A. cymatophylla*), *Alyssum montanum*, *Arabis sagittata*, *Asplenium*-Arten (z. B. *A. adiantum-nigrum*, *A. cuneifolium*), *Biscutella laevigata*, *Brachypodium rupestre*, *Bupleurum falcatum*,

Campanula bononiensis, *Carex*-Arten (z. B. *C. appropinquata*, *C. buekii*), *Cirsium rivulare*, *Dryopteris affinis*, *Gentianella*-Arten (z. B. von *G. amarella* und *G. lutescens* nur noch ein Vorkommen), *Hieracium schmidtii*, *Inula hirta*, *Knautia kitabelii*, *Lactuca perennis*, *Loranthus europaeus* (nur noch ein von ehemals zwei Vorkommen, zugleich einziges in Deutschland), *Melampyrum cristatum*, *Melica transsilvanica*, *Najas marina*, *Omphalodes scorpioides*, *Ophrys insectifera*, *Polygala chamaebuxus*, *Potentilla*-Arten (z. B. *P. rupestris*, *P. pusilla*), *Pulsatilla vulgaris* (nur noch ein Vorkommen), *Pyrola media*, *Rubus sieberi* (sächsischer Endemit), *Samolus valerandi*, *Stachys alpina*, *Swertia perennis*, *Tephrosia palustris*, *Tetragonolobus maritimus*, *Veronica praecox* (nur noch ein Vorkommen), *Viola biflora*.

3.3.3 Ehemals weit(er) verbreitete Arten, die selten(er) geworden sind und/oder sich im Rückgang befinden

Dramatisch hoch ist die Zahl ehemals weit(er) verbreiteter Arten, deren Vorkommen teils rapide abgenommen haben. Wenn auch Ausmaß und Zeitraum des Rückganges differenziert sind, so überwiegen anteilmäßig die Arten, die starke Verluste an Vorkommen seit 1950 (vor allem seit den 60er Jahren, hochindustrielle Phase der Kulturlandschaftsentwicklung) erlitten haben und weiterhin erleiden. Der Rückgang ist teilweise so enorm, dass die Arten selten oder sehr selten geworden sind und einige gegenwärtig ein existenzbedrohendes Minimum ihrer Populationsgrößen (z. B. *Carex limosa*, *Cuscuta epithymum*, *Seseli annuum*) erreicht haben. Letzteres ist natürlich nicht oder nur bedingt aus den Rasterkarten zu ersehen, denn ein Punkt sagt nichts über die Individuenzahl oder Populationsstärke im Bereich des oder der Viertelquadranten aus.

Beispiele für indigene Arten mit starkem bis sehr starkem Rückgang:

Achillea setacea, *Alchemilla reniformis*, *Allium angulosum*, *Alyssum alyssoides*, *Andromeda polifolia*, *Antennaria dioica*, *Arctostaphylos uva-ursi*, *Arnica montana*, *Arnoseris minima*, *Astragalus arenarius*, *Blysmus compressus*, *Bothriochloa ischaemum*, *Botrychium matricariifolium*, *Bromus secalinus*, *Calla palustris*, *Campanula cervicaria*, zahlreiche *Carex*-Arten (z. B. *C. distans*, *C. hartmanii*, *C. tomentosa*), *Carlina acaulis*, *Cephalanthera longifolia*, *Cicuta virosa*, *Cirsium tuberosum*, *Clematis recta*, *Cnidium dubium*, *Coeloglossum viride*, *Corallorrhiza trifida*, *Dactylorhiza*-Arten, *Deschampsia setacea*, *Dianthus superbus*, *Drosera*-Arten, *Dryopteris cristata*, *Eleocharis multicaulis*, *Epipactis palustris*, *Eriophorum latifolium*, *Euphrasia*-Arten, *Filago vulgaris*, *Gentiana pneumonanthe*, *Gladiolus imbricatus*, *Gymnadenia conopsea*, *Hieracium cymosum*, *Homogyne alpina*, *Huperzia selago*, *Hydrocharis morsus-ranae*, *Inula salicina*, *Iris sibirica*, *Juncus alpinus*, *Juniperus communis*, *Ledum palustre*, *Melittis melissophyllum*, *Orchis*-Arten, *Pinguicula vulgaris*, *Platanthera*-Arten, *Pseudorchis albida*, *Pulsatilla pratensis*, *Rhinanthus alectorolophus*, *Rhynchospora fusca*, *Scilla vindobonensis*, *Scorzonera humilis*, *Taraxacum palustre* agg., *Trapa natans*, *Utricularia intermedia* agg.

Nicht weniger groß ist die Gruppe der indigenen Arten mit schwachem bis mäßigem Rückgang, wobei hier darauf verzichtet

werden soll, entsprechende Beispiele aufzuführen. Berücksichtigt werden sie jedoch bei der Auswertung der Ursachen für den Rückgang und die Gefährdung (s. u.!) von Arten, da nicht auszuschließen ist, dass sich bei Fortdauer der Beeinträchtigungen die Situation auch für diese Arten verschärft.

Nicht nur indigene Arten verlieren an Vorkommen und werden selten(er), auch zahlreiche **Archäophyten**, darunter früher weit verbreitete Arten (vor allem Ackerwildkräuter und Arten dörflicher Ruderalfluren), gehen zurück, z. B.:

Adonis aestivalis, *Anthemis cotula*, *Aphanes inexpectata*, *Aristolochia clematitis*, *Asperugo procumbens*, *Bromus arvensis*, *Caucalis platycarpos*, *Chenopodium bonus-henricus*, *Ch. murale*, *Ch. opulifolium*, *Ch. vulvaria*, *Conringia orientalis* (fast erloschen), *Coronopus squamatus*, *Euphorbia exigua*, *Fumaria vaillantii*, *Galium spurium*, *Hyoscyamus niger*, *Kickxia elatine*, *Lathyrus tuberosus*, *Melampyrum arvense*, *Nasturtium officinale*, *Nigella arvensis*, *Potentilla recta*, *Ranunculus arvensis*.

Selbst für einige **Neophyten**, die in Sachsen fest eingebürgert sind oder waren, kann ein Rückgang festgestellt werden (z. B. *Amaranthus blitum*, *Datura stramonium*, *Helleborus viridis*, *Nepeta cataria*) oder es sind keine Vorkommen mehr bekannt (z. B. *Iris pumila*).

Die Verbreitungskarten lassen jedoch auch ein **regional differenziertes Verhalten** von Arten erkennen. Dem gebietsweisen Rückgang einer Art steht eine Ausbreitung in anderen Teilbereichen des sächsischen Areals gegenüber. Dies betrifft sowohl Indigene als auch Archäophyten (A) und eingebürgerte Neophyten (N), z. B.:

Alopecurus myosuroides (A), *Anthemis ruthenica* (N), *Anthemis tinctoria* (A), *Anthyllis vulneraria* (vermutlich indigen, aber gebietsweise A oder N), *Bidens connata* (N), *Bolboschoenus maritimus*, *Bromus erectus*, *Carduus acanthoides*, *Carlina vulgaris*, *Centaurea phrygia* s. str., *Crepis foetida* (A, N), *Cynoglossum officinale* (A), *Inula conyzae*, *Saxifraga tridactylites*.

Besonders bemerkenswert sind die Arten (darunter mehrere Orchideen!), deren Vorkommen im (teils starken) Rückgang sind oder die an „Primärstandorten“ (gemeint sind die für die Arten in der Kulturlandschaft charakteristischen Lebensräume) sogar erloschen sind, aber eine **Ausbreitung oder spontane Ansiedlung auf neu entstandenen oder entstehenden Standorten** zu beobachten ist, besonders in Bergbaufolgelandschaften (Kippen, Halden, Rohböden, Tagebaurestlöcher), Steinbrüchen u. ä. Dafür seien als Beispiele genannt:

Cypripedium calceolus, *Epipactis atrorubens*, *Filago minima*, *Gypsophila fastigiata*, *Hieracium piloselloides*, *Huperzia selago*, *Lotus tenuis*, *Ophrys apifera*, *Orchis militaris*, *Petrorhagia prolifera*, *Salix myrsinifolia*, *Sonchus palustris*, *Thymus serpyllum*.

3.3.4 Arten, die sich in Ausbreitung befinden

Die Verbreitungskarten und ihre Begleittexte gestatten nicht nur Aussagen zum Rückgang von Arten, sondern auch zur Ausbreitung. In Ausbreitung befinden sich vor allem zahlreiche Neophyten, für die – sofern bekannt – das Jahr oder der Zeitraum des ersten Nachweises genannt werden und Hinweise zur Bestandsentwicklung erfolgen. Hier soll auf eine detaillierte Darstellung verzichtet werden, da die Ausbreitungsdynamik im Einzelnen noch der Klärung bedarf und weniger naturschutzrelevant ist als die differenzierte Situation des Rückgangs und der Gefährdung der Arten. Die Kenntnis sich ausbreitender Arten und der Auswirkungen teilweise massiver Ausbreitung ist jedoch aus Sicht des Naturschutzes durchaus wesentlich. Dies betrifft nicht nur Neophyten, sondern auch einheimische Arten. Invasive Arten können durch Veränderung der Lebensräume oder direkte Konkurrenz Populationen gefährdeter oder seltener Arten be- oder verdrängen, Biotope oder Schutzgebiete in ihrem Wert beeinträchtigen oder entwerten.

Es sollen beispielhaft einige **eingebürgerte Neophyten**, die sich in Ausbreitung befinden, aufgeführt werden:

Acer negundo, *Amaranthus bouchonii*, *Aster novi-belgii*, *Atriplex oblongifolia*, *Bassia scoparia*, *Bidens frondosa*, *Bryonia dioica*, *Buddleja davidii*, *Cardamine hirsuta*, *Cardaminopsis arenosa*, *Chenopodium strictum*, *Corispermum leptopterum*, *Epilobium ciliatum*, *Eragrostis albensis*, *Fallopia japonica*, *F. sachalinensis*, *Geranium pyrenaicum*, *Helianthus tuberosus* agg., *Heracleum mantegazzianum*, *Impatiens glandulifera*, *Lathyrus latifolius*, *Prunus serotina*, *Robinia pseudoacacia*, *Rubus armeniacus*, *Rudbeckia laciniata*, *Senecio inaequidens*, *Sisymbrium loeselii*, *Solidago canadensis*, *S. gigantea*.

Indigene Arten, die ihr Areal erweitert haben und/oder sich noch in Ausbreitung befinden, sind u. a.:

Acer platanoides, *Aquilegia vulgaris*, *Calamagrostis epigejos*, *C. villosa*, *Ceratophyllum submersum*, *Epilobium tetragonum*, *Epipactis atrorubens*, *Festuca brevipila*, *Filipendula ulmaria*, *Puccinellia distans*, *Rumex obtusifolius*.

3.4 Florenatlas als Datengrundlage für die Rote Liste (Peter A. Schmidt)

Rote Listen als Verzeichnisse ausgestorbener und in unterschiedlichem Grade gefährdeter sowie seltener Arten sind international, national und in den einzelnen Bundesländern wichtige naturschutzfachliche und -politische Instrumente (u. a. für Artenschutzprogramme, Landschaftsplanung, Öffentlichkeitsarbeit). Sie erfuhren in den letzten Jahren eine wesentliche Qualifizierung durch die Bemühungen um objektivere und überregional vergleichbare Einstufungen in Gefährdungskategorien. So beinhalten die Definitionen der Gefährdungskategorien der Roten Listen u. a. Kriterien wie:

- erheblicher oder merklicher Rückgang einer Sippe,
- Verlust von Vorkommen oder nur noch vereinzelte Fundorte der Sippe in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes,
- Seltenheit durch ausgesprochen lokales Vorkommen seit jeher oder im Ergebnis des Rückganges der Sippe.

Wie bereits erwähnt, stellte der Florenatlas für die Neubearbeitung der „Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen des Freistaates Sachsen“ (SCHULZ 1999) eine außerordentlich wertvolle Datengrundlage dar (s. unter 2.: Verlust, Rückgang, Seltenheit von Arten). Die Analyse der Verbreitungskarten des Florenatlases unterstützte eine gegenüber früheren Roten Listen Sachsens zuverlässigere und vergleichsweise objektive Einstufung in die Gefährdungskategorien. Bei solchen Analysen ist allerdings eine kritische Interpretation der Karten erforderlich. Es kann ermittelt werden, in welchem Ausmaß die durch die Fundpunkte repräsentierten Vorkommen einer Art zurückgegangen sind und in welchen Viertelquadranten sie noch existiert. Die Information über die aktuelle Präsenz einer Sippe im betreffenden Viertelquadranten sagt aber noch nichts über Individuenzahlen oder Populationsgrößen aus. Zudem können diverse Faktoren (z. B. Fehlbestimmungen bei „kritischen“ Sippen, Erfassung gepflanzter oder aus Anpflanzungen verwilderter Vorkommen einheimischer Arten) das Kartierungsergebnis beeinflussen (vgl. z. B. *Populus nigra*, *Salix alba*, *S. fragilis*, *Taxus baccata*). Bei der Einstufung in die Gefährdungskategorien sind außerdem die genetisch fixierten ökologischen Reaktionsnormen der Sippe, biologische Risikofaktoren, die Situation in den gegenwärtigen und das Angebot an potentiellen Lebensräumen zu beachten.

In der neuen Roten Liste (SCHULZ 1999) sind von 1624 Arten (Indigene, Archäophyten) Sachsens **830 Arten (51 %) in folgenden Gefährdungskategorien** eingestuft worden:

- ausgestorben (0): 146,
- verschollen (0a): 23,
- vom Aussterben bedroht (1): 260,
- stark gefährdet (2): 174,
- gefährdet (3): 193,
- extrem selten (R): 34.

Damit fand etwa die Hälfte der Farn- und Blütenpflanzen Sachsens Aufnahme in die Rote Liste. Das bedeutet einen deutlich höheren Anteil als gefährdet eingestufte Arten am Gesamtbestand gegenüber früheren Einschätzungen (1978: 35 %, 1991: 45 %). Alarmierend ist vor allem die enorm gestiegene Anzahl von Arten, deren Vorkommen inzwischen als erloschen bzw. verschollen gelten (z. B. *Angelica palustris*, *Apium inundatum*, *Cephalanthera rubra*) oder akut bedroht (z. B. *Carex limosa*, *Cuscuta epithymum*, *Seseli annuum*) sind.

3.5 Ursachen für das Aussterben und die Gefährdung der Farn- und Samenpflanzen (Peter A. Schmidt)

Da für die im Rückgang befindlichen Arten im Begleittext zu den Verbreitungskarten Gefährdungsursachen angegeben werden, gestattet der Florenatlas in gewissem Maße auch eine Analyse der Faktoren, die zum Verlust der Vorkommen bzw. der Arten führ(t)en. Die Kenntnis dieser Faktoren ist eine der Voraussetzungen für die Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Bewahrung gefährdeter Populationen und Arten.

Bei seltenen Sippen können Vernichtung der Wuchsorte oder gravierende Veränderung der Lebensräume, teilweise sogar in kurzer Zeit, ein Auslöschen ihrer Existenz in unserem Gebiet bedingen. In der Regel handelt es sich aber um komplexe Ursachen oder sich überlagernde Auswirkungen verschiedener Faktoren, die über einen längeren Zeitraum die Population schwächen, bis die minimale kritische Populationsgröße erreicht oder bereits unterschritten wird.

Als Beispiele seien die Weiß-Tanne (Ursachenkomplex) und die Tannen-Mistel (Verlust der Wuchsorte) genannt. Der Rückgang der Weiß-Tanne (*Abies alba*) setzte bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts ein. Übernutzung und veränderte Waldbewirtschaftung (Bevorzugung anderer Wirtschaftsbaumarten, Begründung von Forsten, Kahlschlagbetrieb), dazu im 20. Jahrhundert verstärkt Immissionen, begleitet von Schäden durch Schwächeparasiten und überhöhte Wilddichte, führten zum bekannten „Tannensterben“. Das natürliche Reproduktionspotential der Restbestände (oft nur noch Einzelbäume) ist so gering, dass ohne gezielte Schutz- und Fördermaßnahmen eine dauerhafte Erhaltung der Baumart in Sachsen nicht möglich erscheint. Der dramatische Rückgang von *Abies alba* bedeutete zugleich Verlust der Existenzgrundlagen für den an diese Baumart gebundenen epiphytischen Halbparasiten *Viscum album* ssp. *abietis*, der noch wesentlich seltener als sein Wirtsbaum (geworden) ist. Autochthone Vorkommen der Tanne und ihr spezifischer Begleiter sind in Sachsen akut bedroht, beide Sippen gehören zur Rote Liste-Kategorie „vom Aussterben bedroht“.

Nachfolgend werden verschiedene, sich teilweise auch überlappende Ursachen(komplexe) für den Rückgang und die Gefährdung von Farn- und Samenpflanzen aufgeführt, jeweils durch Beispiele (Reihenfolge alphabetisch, nicht nach Ausmaß des Rückganges oder Gefährdungsgrad) untersetzt.

Aufgabe ehemaliger extensiver (traditioneller) Grünlandnutzung (Hutung, Mahd) mit nachfolgender **Intensivierung** (Düngung, Intensivbeweidung, Aufforstung) oder **Auflassung** und damit einsetzender **Sukzession** (nitrophile Staudenfluren, Verbuschung, Wiederbewaldung):

Achillea collina, *A. setacea*, *Alchemilla*-Arten (z. B. *A. glaucescens*, *A. micans*, *A. plicata*), *Allium angulosum*, *Alyssum alyssoides*, *Antennaria dioica*, *Arabis hirsuta*, *Arnica montana*, *Asperula cynanchica*, *Astragalus cicer*, *Betonica officinalis*, *Bothriochloa ischaemum*, *Botrychium lunaria*, *Briza media*, *Campanula glomerata*, *Carex humilis*, *Carlina acaulis*, *C. vulgaris*, *Cirsium acaule*, *Coeloglossum viride*, *Colchicum autumnale*, *Dianthus seguieri*, *D. superbus*, *Euphrasia*-Arten, *Gentiana pneumonanthe*, *Gladiolus imbricatus*, *Gymnadenia conopsea*, *Juniperus communis*, *Orchis*-Arten (z. B. *O. mas-*

cula, *O. morio*, *O. ustulata*), *Peucedanum officinale*, *Phleum phleoides*, *Phyteuma orbiculare*, *Platanthera*-Arten, *Polygala comosa*, *Pseudorchis albida*, *Ranunculus polyanthemos* agg., *Salix repens*, *Scorzonera humilis*, *Seseli annuum*, *Trautsteinera globosa*.

Entwässerung von Feuchtwiesen und nachfolgende Intensivnutzung (z. B. Düngung, Beweidung, Umbruch und Ackernutzung):

Blysmus compressus, *Bromus racemosus*, *Carex*-Arten (z. B. *C. cespitosa*, *C. distans*, *C. disticha*, *C. flacca*, *C. flava* agg., *C. hartmanii*, *C. pulicaris*), *Cirsium canum*, *C. tuberosum*, *Cnidium dubium*, *Colchicum autumnale*, *Dactylorhiza*-Arten, *Eriophorum latifolium*, *Gentiana pneumonanthe*, *Gladiolus imbricatus*, *Iris sibirica*, *Pedicularis palustris*.

Entwässerung von waldfreien oder bewaldeten Nieder-, Zwischen- und Hochmooren (direkt oder über Grundwasserabsenkung im Umfeld der Moore) mit nachfolgender **Moordegradation und Sukzession**:

Andromeda polifolia, *Calamagrostis stricta*, *Calla palustris*, *Carex*-Arten (z. B. *C. davalliana*, *C. diandra*, *C. dioica*, *C. elongata*, *C. lasiocarpa*, *C. limosa*, *C. pauciflora*, *C. pulicaris*), *Drosera*-Arten, *Dryopteris cristata*, *Eleocharis multicaulis*, *Empetrum nigrum*, *Hypericum elodes*, *Juncus alpinus*, *Ledum palustre*, *Menyanthes trifoliata*, *Pinus rotundata*, *Rhynchospora alba*, *R. fusca*, *Thalictrum flavum*, *Utricularia intermedia* agg., *U. minor*, *Vaccinium oxycoccos*, *V. uliginosum*.

Eutrophierung nährstoffarmer Sandstandorte mit (vormals) lückigen Pionierfluren und Sandtrockenrasen **und nachfolgende Sukzession**:

Aira caryophyllacea, *A. praecox*, *Androsace elongata*, *Botrychium matricariifolium*, *Filago vulgaris*, *Gypsophila fastigiata*, *Helichrysum arenarium*, *Thymus serpyllum* (letztere drei Arten können sich sekundär auf Rohböden der Lausitzer Bergbaufolgelandschaft ansiedeln).

Wegfall historischer Waldnebennutzungen (z. B. Streu- und Reisigentnahme, Beweidung) **oder ehemaliger militärischer Nutzungen** (z. B. Offenhalten der Sandböden durch Befahren), **Nährstoffanreicherung** (Biomasseentzug oder Zerstörung der Bodenvegetation ausbleibend, zusätzlich atmogener Nährstoffeintrag), teils verbunden mit **Vergrasung**, teils mit **höherer Bestandesdichte** (Eindringen oder Anbau von Laubbäumen):

Arctostaphylos uva-ursi, *Astragalus arenarius*, *Calluna vulgaris*, *Carex ericetorum*, *Chimaphila umbellata*, *Diphasiastrum*-Arten, *Erica carnea*, *Huperzia selago*, *Lycopodium*-Arten, *Orthilia secunda*, *Pyrola*-Arten, *Vaccinium vitis-idaea*.

Standortveränderungen durch **intensive Forstwirtschaft** infolge Begründung flächendeckender und dichter **Fichten-Reinbestände auf Misch- oder Laubwaldstandorten** und/oder **Kahlschlagbetrieb** seit Beginn des 19. Jahrhunderts bis in die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts:

Actaea spicata, *Blechnum spicant*, *Campanula latifolia*, *Cardamine bulbifera*, *C. enneaphyllos*, *Daphne mezereum*, *Hordelymus europaeus*, *Hymenophyllum tunbrigense*, *Lonicera nigra*, *L. xylosteum*, *Paris quadrifolia*, *Polystichum aculeatum*.

Umwandlung nieder- und mittelwaldartig bewirtschafteter Wälder in Hochwälder mit dichtem Bestandesschluss:

Hepatica nobilis, *Hierochloe australis*, *Melittis melissophyllum*, *Paris quadrifolia*, *Ranunculus polyanthemos* agg., *Rosa agrestis*, *R. gallica*, *Sorbus torminalis*, *Tanacetum corymbosum*.

Immissionsbedingte Standortveränderungen in Wäldern (Bodenversauerung, Eutrophierung, vgl. SCHMIDT 1993, 1994) oder dadurch bedingte Veränderungen der Konkurrenzverhältnisse (Förderung konkurrenzstarker Arten, Minderung der Lebensfähigkeit mykotropher Arten):

Cephalanthera-Arten, *Corallorrhiza trifida*, *Erica carnea*, *Homogyne alpina*, *Huperzia selago*, *Moneses uniflora*, *Monotropa hypophegea*, *Neottia nidus-avis*, *Peucedanum cervaria*, *Pinus rotundata*, *Pyrola*-Arten, *Sanicula europaea*, *Trientalis europaea*, *Vaccinium vitis-idaea*.

Intensivierung des Ackerbaus (Düngung, Herbizide, Saatgutreinigung u. a.):

Adonis aestivalis, *Agrostemma githago*, *Anagallis foemina*, *Aphanes inexpectata*, *Arnoseris minima*, *Bromus arvensis*, *B. secalinus*, *Caucalis platycarpus*, *Conringia orientalis*, *Consolida regalis*, *Euphorbia exigua*, *Filago vulgaris*, *Fumaria vailantii*, *Galium spurium*, *Lolium temulentum* agg., *Melampyrum arvense*, *Ranunculus arvensis*, *Rhinanthus alectorolophus*.

Entfernung gehölzgeprägter Landschaftselemente in der Offenlandschaft (Gebüsche, Hecken, Steinrücken, z. B. durch ehemalige Flurbereinigung) **und am Waldrand** (Gebüschmantel, z. B. durch Weide- und Ackernutzung bis an den Wald):

Lonicera nigra, *Rhamnus cathartica*, *Rosa*-Arten (z. B. *R. agrestis*, *R. elliptica*, *R. jundzillii*, *R. sherardii*, *R. tomentosa*).

Flussregulierung, technischer Uferausbau, Verlust oder Veränderung von Auenstandorten:

Barbarea stricta, *Bolboschoenus maritimus*, *Carex buekii*, *Crassula aquatica*, *Cucubalus baccifer*, *Euphorbia palustris*, *Leonurus marrubiastrum*, *Lycopus exaltatus*, *Populus nigra*, *Pseudolysimachion longifolium*, *Pulicaria vulgaris*, *Salix alba* (autochthone Vorkommen), *Scilla vindobonensis*, *Senecio saracenicus*, *Viola elatior*, *V. pumila*.

Beseitigung (Verfüllung, Verrohrung), **Ausbau oder Beräumung von Gräben:**

Berula erecta, *Carex pseudocyperus*, *C. riparia*, *Elatine alsinastrum*, *Luronium natans*, *Nasturtium officinale*, *Utricularia vulgaris* agg.

Intensivierung der Teichbewirtschaftung, Aufgabe des Wechsels von Ablassen und Anspannen der Teiche oder Auffassung:

Alisma gramineum, *Cyperus fuscus*, *Elatine*-Arten, *Eleocharis multicaulis*, *Eleocharis ovata*, *Hydrocharis morsus-ranae*, *Limosella aquatica*, *Rhynchospora fusca*, *Scirpus radicans*, *Trapa natans*.

Eutrophierung der Gewässer:

zahlreiche *Potamogeton*-Arten (z. B. *P. acutifolius*, *P. alpinus*,

P. gramineus, *P. polygonifolius*), *Ranunculus circinatus*, *R. fluitans*, *Utricularia vulgaris* agg.

Verlust dörflicher Ruderalstandorte (Herbizideinsatz, „Verschönerung“ oder Verstärkung der Dörfer):

Anthemis cotula (A), *Asperugo procumbens* (A), *Asplenium trichomanes* und *A. viride* (Rekonstruktion der Mauern), *Che-nopodium bonus-henricus*, *Ch. glaucum*, *Ch. murale*, *Ch. opulifolium*, *Ch. vulvaria*, *Coronopus squamatus*, *Hyoscyamus niger*, *Pulicaria vulgaris*, *Verbena officinalis*.

Verlust an Wuchsorten durch **Steinbruchbetrieb** bzw. Erweiterung bestehender Steinbrüche:

Asplenium adulterinum, *A. cuneifolium*, *A. septentrionale*, *Bupleurum falcatum*.

Verdrängung durch konkurrenzstärkere Arten oder Bastarde der gleichen Gattung, teils auch durch Hybridisierung („Aufbastardierung“, Introgression):

Bidens connata, *Crataegus rhipidophylla* ssp. *lindmanii*, *Epi-lobium obscurum*, *Hieracium cymosum*, *Knautia kitaibelii*, *Malus sylvestris*, *Populus nigra*, *Pyrus pyraster*, *Ribes rubrum*, *R. spicatum*, *Salix alba*, *S. aurita*, *S. fragilis*.

Ausgraben oder Pflücken von Pflanzen („**Pflanzenraub**“):

Cypripedium calceolus, *Daphne mezereum*, *Carlina acaulis*, *Orchis purpurea*, *Scilla vindobonensis*, *Traunsteinera globosa*.

Wildverbiss (zu hohe Wilddichte):

Abies alba, *Lilium martagon*, *Taxus baccata*.

Aus dieser Zusammenstellung ist zu ersehen, dass die Ursachen für den Rückgang von Arten und damit der Vielfalt der Flora sehr mannigfaltig sind. Überwiegend handelt(e) es sich aber um Zerstörung und existenzgefährdende Veränderungen der Lebensräume, wobei entscheidende und übergreifende Faktoren u. a. sind:

- **Intensivierung der Landnutzung** mit ihren Folgen (vgl. Grünlandwirtschaft, Ackerbau, Forst- und Teichwirtschaft, Flussregulierung, Eutrophierung, Grundwasserabsenkung durch Melioration und Bergbau, „Landschaftsverbrauch“),
- **Verlust an Offenbiotopen und Ökotonen** (u. a. durch Aufgabe extensiver Nutzungsformen),
- **Nivellierung** der Biotope (Intensiv-Acker und -Grünland, Forsten, verstädterte Dörfer, Nitrophyten-Staudenfluren usw.)
- **Isolierung** der Lebensräume.

3.6 Zum Schutz gefährdeter Arten und der Artenvielfalt der sächsischen Flora (Peter A. Schmidt)

Die Erhaltung gefährdeter Pflanzensippen und damit der Vielfalt der Flora ist in die Gesamtkonzepte zur Bewahrung von Biodiversität zu integrieren. Dabei geht es nicht um Vielfalt an sich, sondern um eine für die entsprechenden Landschaften, Landnutzungsbereiche und Biotope repräsentative, naturbürtige wie kulturhistorisch bedingte Artenvielfalt. Dabei gibt es keinen statischen Zustand. Flora, Vegetation, Ökosysteme und Landschaften unterliegen einem ständigen Wandel, hervorgerufen durch natürliche Abläufe und vom Menschen direkt oder indirekt ausgelöste Prozesse.

Weitere Kriterien aus Sicht floristischer Artenvielfalt und ihrer Sicherung sind z. B.:

- Grad der Natürlichkeit der Lebensräume, d. h. Bedeutung sowohl natürlicher und naturnaher als auch kulturbetonter, extensiv genutzter und naturschonend bewirtschafteter Biotope,
- Vielfalt der Strukturen (Landschaften, Biotope, Habitate),
- Empfindlichkeit der Ökosysteme und Populationen gegenüber anthropogenen Störungen und Umweltbelastungen (Eutrophierung, Immissionen, Veränderungen im Wasserhaushalt, Konkurrenz durch Problem-Neophyten etc.).

Arten- und Biotopschutz können nicht allein auf ausgewählten Flächen (Vorrangflächen, Schutzgebieten etc.) und durch selektive Schutz- und (oft kostenaufwendige) Pflegemaßnahmen umgesetzt werden, sondern setzen naturschutzgerechte Landnutzung, naturverträgliche und ressourcenschonende Produktions- und Lebensweisen voraus.

Da die terrestrischen Biotope Sachsens weitestgehend potentielle Waldbiotope sind, ist stets Energieaufwand aufzubringen, um die an gefährdeten und seltenen Arten reichen waldfreien Biotope sowie Ökotone in Waldrandkomplexen (Mantel- und Saumvegetation) zu erhalten oder zu schaffen. Dies kann auf die Dauer nicht allein durch Pflegemaßnahmen erreicht werden, sondern muss auch in die Bewirtschaftung integriert werden. Es gilt, volks- und betriebswirtschaftlich sinnvolle Nutzungsformen in der Land-, Forst- und Teichwirtschaft anzuwenden, die in gleichem Maße Naturschutzziele beachten und Lebensräume für die regional- und biototypische Flora sowie die gefährdeten Arten bieten.

Zielkonformität ist aber nicht immer zu erreichen, so sind die Erhaltung und Förderung regional- und biototypischer Segetalphytozönosen und gefährdeter Ackerwildkräuter sowie eine wirtschaftliche Pflanzenproduktion auf ein- und derselben Fläche prinzipiell nicht miteinander vereinbar (vgl. SCHMIDT 1999).

Wesentlich für den Schutz und die Förderung gefährdeter und seltener Pflanzensippen und ihrer Lebensräume in Agrarlandschaften sind u. a.:

- Erhaltung und Förderung extensiv genutzter Magerrasen und Zwergstrauchheiden, Wiesen und Weiden (letzte bei nur geringer Zusatzdüngung),
- Erhaltung und Erhöhung der Strukturvielfalt an Xerotherm- und Nassstandorten (Vegetationsmosaiken mit Offenbiotopanteilen), an Waldgrenzlinien (Außen- und Innen-Waldrand-

komplexe mit Gebüschmantel und Staudensäumen) und im Agrarraum,

- Acker-, Grünland-, Gewässer-Randstreifenprogramme,
- Acker-Brachen (besonders einjährige), Übergang zu mehrgliedrigen Fruchtfolgen, Einrichtung von Extensiväckern („Feldflorareservate“),
- Regeneration von Mooren, Renaturierung von Gewässern, naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung.

Für Wälder können folgende Schutz- und Entwicklungsziele formuliert werden:

- Erhöhung des Anteiles naturnaher Wirtschaftswälder, Umwandlung naturferner gleichaltriger Reinbestände in biotopgemäße, dem natürlichen Vegetationspotential entsprechende Bestände,
- Sicherung naturnaher oder der natürlichen Entwicklung zu überlassender Waldökosysteme,
- Erhaltung und Förderung regionaltypischer Vielfalt an Waldvegetation und -flora einschließlich an gefährdeten Arten reicher, natur- und kulturhistorisch wertvoller Nutzungsformen und Offenbiotope im Waldbereich.

Im Interesse der Erhaltung einzelner akut bedrohter Arten oder Populationen können sich spezielle Förder- und Steuerungsmaßnahmen am natürlichen Standort erforderlich machen. Auch ex situ-Erhaltungsmaßnahmen mit Wiederausbringung von Individuen nach Vermehrungskultur können sich als sinnvoll erweisen (z. B. *Abies alba*, *Asplenium adiantum-nigrum*, *A. adulterinum*, *A. cuneifolium*, *Loranthus europaeus*, *Pulsatilla pratensis*, *P. vulgaris*, *Trapa natans*). Artenschutzprogramme sollten insbesondere für akut bedrohte, vor allem in ihrem gesamten Areal gefährdete Arten, für endemische Sippen und für Arten, für die Sachsen aus bundes- oder europaweiter Sicht Verantwortung hat, entwickelt werden. Die gefährdeten und besonders geschützten Arten müssen in Schutz- und Monitoringkonzepten besondere Beachtung finden.

4 Anhänge

4.1 Literatur und Quellenverzeichnis (H.-J. Hardtke, A. Ihl)

- ADLER, W., OSWALD, K. & FISCHER, D. (1994): Exkursionsflora von Österreich. Eugen Ulmer. Stuttgart, Wien. 1180 S.
- ADOLF, E. (1954): Die Waldgebiete des Borsberggebietes. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- AELLEN, P. (1979a): *Amaranthaceae*. In: RECHINGER, K. H. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band III. *Angiospermae. Dicotyledones* 1. Teil 2. *Phytolaccaceae*, [...]. 2. Aufl. P. Parey. Berlin, Hamburg. S. 461-532.
- AELLEN, P. (1979b): *Chenopodiaceae*. In: RECHINGER, K. H. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band III. *Angiospermae. Dicotyledones* 1. Teil 2. *Phytolaccaceae*, [...]. 2. Aufl. P. Parey. Berlin, Hamburg. S. 533-747.
- AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR [Hrsg.] (1961): Werte der deutschen Heimat. Bd. 4. Um Gotttleuba, Berggießhübel und Liebstadt. Berlin.
- AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR [Hrsg.] (1973a): Werte unserer Heimat. Bd. 21. Zwischen Tharandter Wald, Freital und dem Lockwitztal. Berlin.
- AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR [Hrsg.] (1973b): Werte unserer Heimat. Bd. 22. Löbnitz und Moritzburger Teichlandschaft. Berlin.
- AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR [Hrsg.] (1976): Werte unserer Heimat. Bd. 27. Dresdner Heide, Pillnitz, Radeberger Land. Berlin.
- AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR [Hrsg.] (1982): Werte unserer Heimat. Bd. 32. Elbtal und Löbhubergland bei Meißen. Berlin.
- ANONYMUS (1944): Beiträge zur Kenntnis der Flora Mitteldeutschlands 1. Floristische Notizen. II. Reihe. *Hercynia* 3: 677-680.
- APIZSCH, P. (1929): Die Schneeheide (*Erica carnea*) und Maßnahmen zu ihrem Schutze. In: Naturschutz in Sachsen - Erfolge, Berichte und Wünsche des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz. Dresden. S. 108-114.
- APIZSCH, P. (1941): Gefährdete Pflanzen. In: Wo auf hohen Tannenspitzen. 4. Aufl. Plauen. S. 225-231.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1953/54): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 7: 11-49.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1955/56): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 8: 297-333.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1960): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 9: 165-223.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1962): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 10: 1245-1317.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1968): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 11: 377-439.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1969): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 12: 163-210.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1972): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* 13: 7-68.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1974): Verbreitungskarten hercynischer Leitpflanzen. 14. Reihe. *Hercynia N. F.* 12: 89-171.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT HERCYNISCHER FLORISTEN (1978): Karten der Pflanzenverbreitung im hercynischen Florengbiet. *Hercynia N. F.* 15: 321-398.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT SÄCHSISCHER BOTANIKER (1962): Beiträge zur Flora Saxonica 1962. Zusammengestellt von W. Hempel. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* 4: 218-226.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT SÄCHSISCHER BOTANIKER (1966): Beiträge zur Flora saxonica 1964-1965. Zusammengestellt von W. Hempel. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* 7 (1965): 255-275. Dresden.
- ARTZT, A. (1876): Vorarbeiten zur Phanerogamen-Flora des sächsischen Voigtlandes. *Jb. Ver. Naturk. Zwickau* 1875: 61-111.
- ARTZT, A. (1877): I. Nachtrag zur Phanerogamen-Flora des sächsischen Voigtlandes. *Jb. Ver. Naturk. Zwickau* 1876: 35-58.
- ARTZT, A. (1885): Zusammenstellung der Phanerogamen-Flora des sächsischen Vogtlandes. *Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden* 1884: 113-140.
- ARTZT, A. (1896): Zusammenstellung der Phanerogamen-Flora des sächsischen Vogtlandes. *Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden* 1896: 3-16.
- ARTZT, A. (1912a): Die vogtländischen Wälder - insbesondere die Buchenbestände der Pöhle mit ihren Begleitpflanzen. *Jb. Ver. Naturk. Zwickau* 40/41 (1910/11): 141-149.
- ARTZT, A. (1912b): Zusammenstellung der Phanerogamen-Flora des sächsischen Vogtlandes. *Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden* 1911: 3-12.
- ARTZT, A. (1915): Zusammenstellung der Phanerogamen-Flora des sächsischen Vogtlandes. *Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden* 1914: 52-57.
- BAENITZ, C. (1862): Beiträge zur Flora der Oberlausitz aus den Jahren 1860 und 1861. *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenb.* 3/4 (1861/62): 227-236. Berlin.
- BAHLER; E. L. (1957): Die natürlichen Waldgesellschaften des Elbtales zwischen Dresden und Meißen. *Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden*.
- BAHLER; E. L. (1964): Natürliche Waldgesellschaften im Elbtal bei Meißen. *Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen* 6: 37-42.
- BAHR, R. (1960): Die Pillnitzer Elbinsel ein wertvolles Naturschutzgebiet. *Sächs. Heimatbl.* 5: 298-308.
- BARBER, E. (1898): Flora der Oberlausitz preußischen und sächsischen Anteils einschließlich des nördlichen Böhmens. I. Teil. Die Gefäßkryptogamen. *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* 22: 337-387.
- BARBER, E. (1901): Flora der Oberlausitz preußischen und sächsischen Anteils einschließlich des nördlichen Böhmens. II. Teil. Die Gymnospermen und Monocotyledonen. *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* 23: 1-169.
- BARBER, E. (1911): Flora der Oberlausitz. III. Teil. Die Dicotyledonen. Abteilung II. Reihe: *Rosales*. *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* 27: 239-412.
- BARBER, E. (1917): Flora der Oberlausitz preußischen und sächsischen Anteils einschließlich des nördlichen Böhmens. III. Teil. Die Dicotyledonen. *Leguminosae, Halorrhagidaceae*. *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* 28: 373-445.
- BÄSSLER, M.; JÄGER, E. J. & WERNER, K. [Hrsg.] (1996): Exkursionsflora von Deutschland. Band 2. Gefäßpflanzen: Grundband. 16. Aufl. Begründet von W. Rothmaler. G. Fischer. Jena,

- Stuttgart. 639 S.
- BAUMGARTEN, J. Chr. G. (1790): Flora Lipsiensis ... Leipzig.
- BEEGER, D. & GRUNDIG, H. (1976): Zur Geologie und Botanik benachbarter Gebiete der ČSSR zwischen Teplice, Dečín und Litoměřice. Urania. Dresden. 77 S.
- BELLMANN, C. (1957): Naturnahe Restbestände im Seifersdorfer Tal. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- BENKERT, D.; FUKAREK, F. & KORSCH, H. [Hrsg.] (1996): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. G. Fischer. Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm. 615 S.
- BERGE, R. (1878): Beiträge zur Flora von Zwickau. Jb. Ver. Naturk. Zwickau 1877: 39-51. Zwickau.
- BERGE, R. (1879): Beiträge zur Flora von Zwickau. Jb. Ver. Naturk. Zwickau 1878: 17-30. Zwickau.
- BERNHARDT, A.; HAASE, G.; MANNSFELD, K.; RICHTER, H. & SCHMIDT, R. (1986a): Naturräume der sächsischen Bezirke. [1. Teil]. Sächs. Heimatbl. 32 (4): 145-192.
- BERNHARDT, A.; HAASE, G.; MANNSFELD, K.; RICHTER, H. & SCHMIDT, R. (1986b): Naturräume der sächsischen Bezirke. [2. Teil]. Sächs. Heimatbl. 32 (5): 193-228.
- BIEROEGEL, L. (1953): Die Standortverhältnisse des Buchenwaldes im Rabenauer Grund. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- BOEHMER, G. R. (1750): Flora Lipsiae indigena. Leipzig.
- BÖHNERT, W. & HAMEL, G. (1988): Zur gegenwärtigen Situation des Kleinen Helmkrauts (*Orchis morio* L.) in der DDR - Populationssituation, Schutz und Betreuung. Arch. Naturschutz Landschaftsforsch. 28 (2): 101-119. Berlin.
- BÖHNERT, W.; WALTER, S. & WALTER, J. (1996): Das Naturschutzgebiet „Zeidelweide“ bei Adorf im Vogtland. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 2: 8-13.
- BÖHNERT, W., GUTTE, P. & SCHMIDT, P. A. (1997a): Checkliste und Rote Liste der Pflanzengesellschaften des Freistaates Sachsen. Mskr., Sächs. Landesamt f. Umwelt u. Geologie Dresden.
- BÖHNERT, W.; WALTER, S.; WEBER, R.; REH, R. & BÜTTNER, U. (1997b): Das Naturschutzgebiet „Großer Weidenteach“. Materialien Natursch. Landschaftspflege 1/1997. 86 S.
- BOLLINGER, M. (1996): Monographie der Gattung *Odontites* (*Scrophulariaceae*) sowie der verwandten Gattungen *Macrosyringion*, *Odontitella*, *Bornmuellerantha* und *Bartsilla*. Willdenowia 26: 37-168.
- BORSODORF, W. (1952): Flora der Lehmausstiche von Dresdens Umgebung. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- BORSODORF, W. (1958): Vegetationskundliche Untersuchungen im Wilischgebiet bei Dresden. Diss., Techn. Hochschule Dresden.
- BORSODORF, W. (1959/60): Wiesengesellschaften im Raume des Grillenburg-Tharandter Waldes. Arb.-Ber., Techn. Hochschule Dresden (Mskr.).
- BORSODORF, W. (1960): Beiträge zur Flora saxonica. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 2: 154.
- BORSODORF, W. & RANFT, M. (1961): Leitpflanzen als Hilfsmittel bei der Wuchsbezirksgliederung, dargestellt am Beispiel der Dresdener Umgebung. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 3: 3-33.
- BÖTTCHER, H. (1980): Die soziologische Progression als Anordnungsprinzip der Gesellschaften im pflanzensoziologischen System. Phytocoenologia 7 (Festband Tüxen): 8-20.
- BRAUN, H. (1964): Betrachtungen zur Flora von Freiberg. In: Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Naturkundemuseums Freiberg. 79-90. Freiberg.
- BRÄUTIGAM, S. (1972): *Hieracium laevigatum* WILLD. und *Hieracium laevigatum* GMELIN im Westerzgebirge - ein Beitrag zur taxonomischen Untergliederung und zur Pflanzensoziologie dieser Arten. Diss., Mskr. M.-Luther Univ. Halle.
- BRÄUTIGAM, S. (1974): Die Verwertbarkeit der Merkmale von *Hieracium laevigatum* WILLD. für die infraspezifische Gliederung. Flora 163: 163-177.
- BRÄUTIGAM, S. (1995): Zur Taxonomie und Nomenklatur von *Hieracium caespitosum* DUMORT. subsp. *madarum* (N. & P.) S. BRÄUTIGAM. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 68 (8): 3-4.
- BRÄUTIGAM, S. & KNAPP, H. (1974): Zur Verbreitung und Soziologie von *Hieracium wiesbaurianum* UECHTR. Feddes Repert. 85: 7-16.
- BREITFELD, M. (1995): Ein stabiler Bestand von *Valerianella rimosa* BAST. im Vogtland. Sächs. Flor. Mitt. 3 (1994/95): 67-70.
- BREITFELD, M. (1996): *Pentaglottis sempervirens* (L.) TAUSCH & L. H. BAILEY im Vogtland verwildert. Ber. AG Sächs. Botaniker N. F. 15: 193-195.
- BREITFELD, M. (1998): *Viola montana* und *Callitriche brutia* in Sachsen. Sächs. Flor. Mitt. 5: 89-93.
- BUCHER, C. T. (1806): Florae Dresdensis Nomenclator oder systematisches Verzeichnis der in der Gegend von Dresden wildwachsenden Sexualpflanzen mit Angabe ihrer Standörter. Dresden.
- BÜTTNER, U. (1983): Das untere Kemnitztal. Ein Naturschutzgebiet im mittleren Vogtland. Unser Vogtl.-Jb. 1983: 141-149.
- BÜTTNER, U. (1987): Das Flächennaturdenkmal „Vorsperre Thoßfell“ Sächs. Heimatbl. 33: 234-236.
- BÜTTNER, U. (1992): Botanischer Streifzug durch das Jägerswaldgebiet zwischen Theuma, Kottengrün und Bergen. Vogtl. Heimatbl. 12 (4): 24-26; (5): 22-23.
- BÜTTNER, U. (1995): Wiesenpflanzen zwischen Plauen und Schöneck. Vogtl. Heimatbl. 15 (3): 17-21.
- BÜTTNER, U. (1996): Ein botanischer Streifzug durch das Landschaftsschutzgebiet „Görnitztal“. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 1996 (2): 22-28.
- BÜTTNER, U. (1998): Der „Obere Aschberg“ - ein wertvolles Bergwiesengebiet. Vogtl. Heimatbl. 18 (3): 19-24.
- BÜTTNER, U. (1999): Der Wacholder - ein selten gewordenes Gehölz des Vogtlandes. Vogtl. Heimatbl. 19 (4): 20-23.
- CAMERARIUS, J. (1588): Hortus medicus et philosophicus (...). Frankfurt am Main.
- CASPER, S. J. (1967): Die Gattung *Utricularia* L. (*Lentibulariaceae*) im thüringisch-sächsischen Raum. Limnologica 5: 81-104.
- CASPER, S. J.; JENTSCH, H. & GUTTE, P. (1980): Beiträge zur Taxonomie und Chorologie europäischer Wasser- und Sumpfpflanzen. 1. *Myriophyllum heterophyllum* bei Leipzig, Finsterwalde und Spremberg. Hercynia N. F. 17 (4): 365-374.
- CHRISTENSEN, K. I. (1987): Taxonomic revision of the *Pinus mugo* TURRA complex and *P. x rhaetica* (*P. mugo x sylvestris*). Nordic J. Bot. 7: 383-408.
- CHRISTENSEN, K. I. (1992): Revision of *Crataegus* Sect. *Crataegus* and Nothosect. *Crataegineae* (*Rosaceae-Maloideae*) in the Old World. Syst. Bot. Monogr. 35: 1-199.
- CONERT, H. J. [Hrsg.] (1998): *Spermatophyta: Angiospermae: Monocotyledones* 1 (2). *Poaceae* (Echte Gräser oder Süßgräser). In: CONERT, H. J. et al. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band I, Teil 3. 3. Aufl. P. Parey. Berlin, Hamburg. 898 S.
- CURIE, P. F. (1804): Flora Kleinwelkiensis. Mskr., Stadtmus. Bautzen. [Nachdruck s. unter OTTO (1989).]
- CZERLINSKY, H. (1969): Beitrag zur Orchideenflora des Vogtland-

- des. Mitt. Arbeitskr. Beob. Schutz heim. Orchideen **5**: 13-31.
- DAHLKE, E. (1965a): Neufunde und Fundortbestätigungen im Gebiet von Weißwasser 1964. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **40** (11): 23-24.
- DAHLKE, E. (1965b): Über das Wiederauftreten der Krebschere (*Stratiotes aloides* L.) in der Oberlausitzer Niederung. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **40** (11): 21.
- DANZIG, E. (1922): Beiträge zur Kenntnis der Phanerogamenflora des sächsischen Vogtlandes. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1920/21: 3-10.
- DANZIG, E. (1925): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Phanerogamenflora des sächsischen Vogtlandes. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1924: 18-27.
- DANZIG, E. (1929): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Phanerogamenflora des sächsischen und nächstangrenzender Teile des thüringischen Vogtlandes. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1927/28: 27-37.
- DANZIG, E. (1933): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Phanerogamenflora des sächsischen und nächstangrenzender Teile des thüringischen Vogtlandes. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1932: 58-64.
- DANZIG, E. (1940): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Phanerogamenflora des sächsischen und nächstangrenzender Teile des thüringischen Vogtlandes. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1938/39: 103-111.
- DECKER, P. (1927): Eine übersehene *Montia*. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg **69**: 57-59. Berlin-Dresden.
- DECKER, P. (1928): Flora von Forst und Umgegend. Forst.
- DENGLER, A. (1943): Zu den natürlichen Verbreitungsgrenzen von Kiefer, Fichte und Tanne im nördlichen Sachsen. Forstwiss. Centralbl. Thar. Forstl. Jb. 1943: 189-205.
- DIENER, H. (1958): Drogenkunde. Fachbuchverlag. Leipzig.
- DIERSCHKE, H. (1993): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart. 683 S.
- DIETRICH, H. (1952): Standortkartierung des Windberges unter besonderer Berücksichtigung der Waldgesellschaften. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- DIETRICH, O. (1874): Die Erdbrände und die Treibgärtnerei in Plannitz. Jb. Ver. Naturk. Zwickau 1873: 39-49.
- DIETRICH, O. (1897): Die Erdbrände und die Treibgärtnerei in Plannitz. [Nachdruck und Ergänzung] Jb. Ver. Naturk. Zwickau 1896: 1-10.
- DÖRFLER, F. & ROSELT, G. (1976): Unsere Heilpflanzen. Urania. Leipzig, Berlin.
- DRUDE, O. (1885): Die Verteilung und Zusammensetzung östlicher Pflanzengenossenschaften in der Umgebung von Dresden. In: Festschrift Isis Dresden: 75-107. Dresden.
- DRUDE, O. (1891): Die Ergebnisse der in Sachsen seit dem Jahre 1882 nach gemeinsamem Plane angestellten pflanzenphänologischen Beobachtungen. Teil 1. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1890: 59-76.
- DRUDE, O. (1892): Die Ergebnisse der in Sachsen seit dem Jahre 1882 nach gemeinsamem Plane angestellten pflanzenphänologischen Beobachtungen. Teil 2. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1891: 76-103.
- DRUDE, O. (1902): Der Hercynische Florenbezirk. In: ENGLER, A. & DRUDE, O.: Die Vegetation der Erde. Band VI. W. Engelmann. Leipzig. 671 S.
- DRUDE, O. (1907): Die kartographische Darstellung mitteldeutscher Vegetationsformen. Dresden.
- DRUDE, O. & KÖNIG, C. (1891): Über das Vorkommen von *Alnus viridis* in Sachsen. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1890. 43-47.
- DRUDE, O. & SCHORLER, B. (1915a): Beiträge zur Flora Saxonica. Teil I. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1915: 78-100.
- DRUDE, O. & SCHORLER, B. (1915b): Beiträge zur Flora Saxonica. Teil II. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1915: 101-114.
- DRUDE, O. & SCHORLER, B. (1916): Beiträge zur Flora Saxonica. Teil III. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1916: 58-61.
- DRUDE, O. & SCHORLER, B. (1917): Beiträge zur Flora Saxonica. Teil IV. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1917: 29-53.
- DUNGER, I. (1995): Zur Geschichte der Floristik der Oberlausitz, mit besonderer Würdigung der Arbeiten von Emil Barber und Max Militzer. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **4**: 55-64.
- DUNKEL, S. (1970): Vergleichende floristisch-pflanzengeographische Kartierung der Wald- und Grünlandgesellschaften im Bereich der Mittel- und Unterläufe der Jajna und Döllnitz. Staatsex.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- DUTY, J. (1959a): *Glyceria declinata* BREBISSEON bei Leipzig. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **8** (4/5): 495-499.
- DUTY, J. (1959b): *Carex nemorosa* REBENTISCH bei Leipzig. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **8** (4/5): 499.
- EDOM, F. & WENDEL, D. (1998): Grundlagen zu Schutzkonzepten für Hang-Regenmoore des Erzgebirges. In: SÄCHSISCHE AKADEMIE FÜR NATUR U. UMWELT: Ökologie und Schutz der Hochmoore im Erzgebirge. S. 31-77. Dresden.
- ENCKE, F.; BUCHHEIM, G. & SEYBOLD, S. (1993): Zander. Handwörterbuch der Pflanzennamen. 14. Aufl. E. Ulmer. Stuttgart. 810 S.
- FARJON, A. (1998): World Checklist and Bibliography of Coniferales. Royal Bot. Gardens. Kew.
- FECHNER, C. A. (1849): Flora der Oberlausitz oder Beschreibung der in der Oberlausitz wildwachsenden und häufig kultivierten offenblütigen Pflanzen. Görlitz.
- FELL, H.; FISCHER, J. & SCHELLHAMMER, L. (1997): Die Liebertwolkwitzer Platte - eine Wanderung. Natur Naturschutz Raum Leipzig **3**: 109-116.
- FICHTNER, H. (1965): Ackerunkrautgesellschaften auf Granit- und Gneisunterlage im Raum Freiberg/Sachsen. Staatsex.-Arb., Univ. Leipzig.
- FICINUS, H. (1807-1808): Botanisches Taschenbuch oder Flora der Gegend um Dresden. Dresden.
- FICINUS, H. (1821): Flora der Gegend um Dresden. Dresden.
- FICINUS, H. & HEYNHOLD, G. (1838): Flora der Gegend um Dresden. Erster Theil: Phanerogamie (...). 3. Aufl. Arnoldische Buchhandlung. Dresden, Leipzig. 300 S.
- FIEDLER, E. (1953): Das Riesaer Florengebiet, insbesondere die Geschichte seiner Erforschung. Mskr., Sächs. Landesamt f. Umwelt u. Geologie Dresden.
- FIEDLER, O. (1937-39): Die Fremdpflanzen an der Mitteldeutschen Großmarkthalle zu Leipzig 1932-1936 und ihre Einschleppung durch Südfruchttransporte. Hercynia **1**: 124-128.
- FIEDLER, O. (1938): Neue Fremdpflanzen an der Leipziger Wollkämmerei und an den Städtischen Kläranlagen im Leipziger Rosental. Sitzungsber. Naturforsch. Ges. Leipzig **63-64**: 189-219.
- FIEDLER, O. (1944): Die Fremdpflanzen an der Mitteldeutschen

- Großmarkthalle zu Leipzig 1937-1942. *Hercynia* **3**: 608-660.
- FIEDLER, O. (1959): Die eingebürgerten oder sich einbürgernden Pflanzen in der Umgebung von Leipzig in der Zeit von 1900 bis zur Gegenwart. Mskr., Botan. Institut Techn. Univ. Dresden.
- FISCHER, H. (1929): Mittelalterliche Pflanzenkunde. München. [Unveränderter Nachdruck 1967: G. Olms. Hildesheim. 326 S.]
- FLEISCHER, B. (1998): Flora und Vegetation des Bienitz bei Leipzig unter besonderer Berücksichtigung historischer und naturschutzrelevanter Aspekte. Dipl.-Arb., Univ. Leipzig. 152 S.
- FLOSSNER, W., KÄSTNER, M. und J. UHLIG (1938/39): Die Pflanzengesellschaften des westsächsischen Berg- und Hügellandes. Landesver. Sächs. Heimatschutz. Dresden.
- FLOSSNER, W.; MILITZER, M.; SCHÖNE, R.; STOPP, F. & UHLIG, J. [Hrsg.] (1956): Wünsche-Schorler. Die Pflanzen Sachsens. Exkursionsflora der Bezirke Dresden, Leipzig, Karl-Marx-Stadt. 12. Aufl. Deutscher Verl. der Wissenschaften. Berlin. 636 S.
- FÖRSTER, H. (1927): Streifzüge durch die Pflanzenwelt der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Beiträge zu einem Heimatbuch der Sächsischen Schweiz, Heft 3. Dresden.
- FÖRSTER, H. (1963): Veränderungen im Florenbestand des Elbsandsteingebirges seit Hippias Untersuchungen 1878. In: Sächsische Schweiz. Ber. Arbeitskr. Erforsch. Sächs. Schweiz. **1**: 156-165. Pirna.
- FRANKE, J. (1594): Hortus Lusatae. M. Wolrab. Bautzen. 24 S. [s. auch ZAUNICK et al. (1930).]
- FRIESE, M. (1988): Floristische Beobachtungen am Bautzener Protschenberg. *Natura lusatica* **10**: 53-60.
- FRIESE, M. (1991): Floristische Bestandsaufnahme auf dem Guttauer Eisenberg (Kr. Bautzen). Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **1**: 101-108.
- FRÖHNER, S. (1963): Beitrag zur Kenntnis der deutschen Arten der Gattung *Poa* L. Sektion *Ochlopoa* (A. & Gr.) Jsk. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **12** (9): 669-676.
- FRÖHNER, S. (1972a): *Alchemilla crinita* BUS. und *Knautia kitabelii* (SCHULT) BORB. - neu für die DDR. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **10**: 31-34.
- FRÖHNER, S. (1972b): *Alchemilla*-Bestimmungsschlüssel für Flachland und Mittelgebirge in Mitteleuropa. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **10**: 35-53.
- FUNKE, H. (1965): Beiträge zur Geschichte der Floristik in Sachsen. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **5/6** (1963/64) (2): 447-472
- GERLACH, J. H. S. (1797a): Verzeichnis der um Dresden wildwachsenden Pflanzen. *Sächs. Provinzialbl.* **1**: 230-238, 299-303.
- GERLACH, J. H. S. (1797b): Zweites Verzeichnis der um Dresden wildwachsenden Pflanzen. *Sächs. Provinzialbl.* **2**: 96-103.
- GERSTBERGER, P.; HORBACH, H.-D. & WURZEL, W. (1996): Taxonomie, Verbreitung und Ökologie von *Poa supina* SCHRADER in Nordost-Bayern. *Bayer. Bot. Ges.* **66-67**: 47-54.
- GLOTZ, E. (1954): Beobachtungen der Pflanzenwelt in der Umgebung von Görlitz seit 1945. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **34** (1): 103-106.
- GOLDE, A. (1996): Untersuchungen zur aktuellen Situation der Moorpflanzenpopulationen der Bergkiefer (*Pinus mugo* agg.) in Sachsen als Grundlage für Schutzmaßnahmen. Dipl.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- GOLDE, A. & KLENKE, F. (1999): Das Kriechlöwenmaul (*Asarina procumbens* MILL.) in Sachsen. *Sächs. Flor. Mitt.* **5** (1998-1999): 48-57.
- GOLDSCHMIDT, J. (1950): Das Klima von Sachsen. *Abh. Meteorol. Dienst DDR* 111 (Bd. XIV). Berlin.
- GOVAERTS, R. & FRODIN, D. G. (1998): World Checklist and Bibliography of *Fagales*. Royal Bot. Gardens. Kew.
- GRIEGER, H. (1988): Zur Situation der heimischen Orchideen im Kreis Schwarzenberg. *Mitt. Arbeitskr. Heim. Orchideen* **17**: 47-51.
- GROH, F. (1964): *Cruciata glabra* (L.) EHREND. im Vogtland. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle. Math. naturwiss. R.* **9**: 657.
- GROSSER, K.-H. (1955): Das standortbildende Moment und das Waldbild der nördlichen und östlichen Oberlausitz. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **34**: 81-143.
- GROSSER, K.-H. (1956a): Waldvegetation und forstlicher Standort in der Oberlausitzer Heide. *Archiv Forstwesen* **5**: 423-430.
- GROSSER, K.-H. (1956b): Die Vegetationsverhältnisse an den Arealvorposten der Fichte im Lausitzer Flachland. *Arch. Forstwesen* **5**: 258-294.
- GRUND, H. (o. J.): Flora von Lommatzsch. Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden. (abgeschlossen ca. 1976.)
- GRUNDIG, H. (1956): Der Cottaer Spitzberg und seine Pflanzen. *Heimatkundl. Bl.* **10/11**: 78-83.
- GRUNDIG, H. (1959): Pflanzengeographische Kartierung des Gebietes Oelsen (Kreis Pirna). Staatsex.-Arb., Päd. Hochschule Potsdam.
- GRUNDIG, H. (1963): Floristische Besonderheiten im unteren Abschnitt des Gottliebatales. In: Sächsische Schweiz. Ber. Arbeitskr. Erforsch. Sächs. Schweiz. S. 166-176. Pirna.
- GRUNDMANN, H. (1992): Die wildwachsenden und verwilderten Gefäßpflanzen der Stadt Chemnitz und ihrer unmittelbaren Umgebung. *Veröff. Mus. Naturk. Chemnitz* **15**: 1-240.
- GÜNTHER, K. F. & HILBIG, W. (1969): *Alisma gramineum* LEJEUNE in NW-Sachsen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **18** (5): 472-474.
- GÜRGENS, K. (1968): Zur Verbreitung, Ökologie und Vergesellschaftung der *Botrychium*-Arten im Vogtland. *Ber. AG Sächs. Botaniker N. F.* **8** (1966/67): 159-167.
- GÜRGENS, K. & BÜTTNER, U. (1990): Zur aktuellen Verbreitung von *Botrychium lunaria* (L.) SW. im Vogtland. *Sächs. Flor. Mitt.* **1**: 67-73.
- GUTTE, P. (1962): Die Verbreitung einiger Ruderalpflanzengesellschaften in der weiteren Umgebung von Leipzig. *Dipl.-Arb., Univ. Leipzig.* 180 S.
- GUTTE, P. (1964): Bemerkungen zu einigen Adventiv- und Ruderalarten der weiteren Umgebung von Leipzig. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **13**: 664-669.
- GUTTE, P. (1967): Über das Vorkommen von *Hackelia deflexa* (WAHLENB.) OPIZ im Vogtland. *Flor. Beiträge geobot. Geländearb. Mitteldeutschland (XI).* *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **16** (6): 883.
- GUTTE, P. (1969): Die Ruderalpflanzengesellschaften West- und Mittelsachsens und ihre Bedeutung für die pflanzengeographische Gliederung des Gebietes. *Diss., Univ. Leipzig.*
- GUTTE, P. (1971): Zur Verbreitung einiger Neophyten in der Flora von Leipzig. *Mitt. Sect. Spez. Bot.* **2**: 5-24.
- GUTTE, P. (1972): *Chenopodium probstii* AELLEN und *Atriplex heterosperma* BUNGE sowie Mitteilung weiterer adventivfloristischer Neufunde. *Ber. AG Sächs. Botan. N. F.* **10**: 15-23.
- GUTTE, P. (1980): Die Chenopodiaceae des Stadtgebietes von Leipzig. *Wiss. Z. Univ. Leipzig, Math.-naturwiss. R.* **29**: 639-645.
- GUTTE, P. (1983): Bemerkenswerte Adventiv- und Ruderalpflanzenfundorte aus Leipzig und Umgebung. *Mitt. Flor. Kart. Hal-*

- le 9: 52-62.
- GUTTE, P. (1984): Ein unerwarteter Fund - *Stellaria longifolia* im Vogtland. Mitt. Flor. Kart. Halle **10** (1/2): 30-32.
- GUTTE, P. (1987): Floristische Neufunde aus dem Bezirk Leipzig. Mitt. Flor. Kart. Halle **13**: 20-26.
- GUTTE, P. (1989): Die wildwachsenden und verwilderten Gefäßpflanzen der Stadt Leipzig. Veröff. Naturkundemus. Leipzig **7**: 1-95.
- GUTTE, P. (1990): Der Florenwandel im Stadtgebiet von Leipzig. Tuexenia N. S. **10**: 57-68.
- GUTTE, P. (1991): Gehölzaufwuchs auf einem alten Müllberg. Flor. Rundbrief **25** (1): 57-62.
- GUTTE, P. (1993): Nachträge zur Flora des Stadtgebietes von Leipzig und für Nordwestsachsen. Sächs. Flor. Mitt. **2**: 24-29.
- GUTTE, P. (1997): Bestimmungshilfen für kritische Sippen Sachsens. 4. Folge. Bestimmung neophytischer Sippen II. Sächs. Flor. Mitt. **4** (1996-1997): 109-115.
- GUTTE, P. & HILBIG, W. (1975): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR 11. Die Ruderalvegetation. Hercynia N. F. **12**: 1-39.
- GUTTE, P. & JAHN, R. (1999): *Pimpinella peregrina* - neu für Sachsen. Sächs. Flor. Mitt. **5** (1998-1999): 97-98.
- GUTTE, P. & KLOTZ, S. (1985): Zur Soziologie einiger urbaner Neophyten. Hercynia N. F. **22**: 25-36.
- GUTTE, P. & KÖHLER, H. (1973): Beitrag zur Flora von Mitteldeutschland, insbesondere zur Flora von Leipzig. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **22**: 7-17.
- GUTTE, P. & KRAH, G. (1993): Saumgesellschaften im Stadtgebiet von Leipzig. Gleditschia **21** (2): 213-244.
- GUTTE, P. & OTTO, H.-W. (1998): Zur Kenntnis der sächsischen *Oenothera*-Arten. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **70** (2): 81-94.
- GUTTE, P. & PYŠEK, A. (1976): Das Chenopodietum vulvariae - eine neue Ruderalpflanzengesellschaft. Feddes Repert. **87** (7/8): 521-526.
- GUTTE, P. & ROSTAŃSKI, K. (1971): Die *Oenothera*-Arten Sachsens. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **9**: 63-88.
- GUTTE, P. & ROSTAŃSKI, K. (1981): Die *Oenothera*-Arten Sachsens. Nachtrag. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **11** (2): 185-189.
- GUTTE, P. & RÜHLE, H.-J. (1976): *Polygonum polystachyum*, der Himalaja-Knöterich, eine neue Adventivpflanze der DDR. Mitt. Flor. Kart. Halle **2** (2): 63-65.
- HABERLAND, F. [1929]: Aus dem Tier- und Pflanzenleben des oberen Vogtlandes. In: Obervogtländisches Heimatbuch, I. Teil. Markneukirchen: 67-112.
- HAFEMANN, E. (1968): Untersuchungen zur Waldhöhenstufengliederung im Tal der Lockwitz. Dipl.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- HAGEMEIER, M. (1968): Pflanzengeographische und ökologische Untersuchungen im Plauenschen Grund. Staatsex.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- HANSPACH, D. (1995): Der Kamenzer Botaniker Joachim BURSER und die in seinem „Hortus siccus“ für die Lausitzen verzeichneten Pflanzen. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **4**: 39-53.
- HARDTKE, H.-J. (1976): Die Herbstzeitlose im Elbhügelland und den angrenzenden Gebieten. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **18**: 35-36.
- HARDTKE, H.-J. (1978a): Floristische Arbeit im Elbhügelland. Sächs. Heimatbl. **24**: 230-231.
- HARDTKE, H.-J. (1978b): Die Verbreitung der Wiesen-Küchenschelle (*Pulsatilla pratensis*) im Elbhügelland und Maßnahmen zu ihrer Erhaltung. Mitt. Flor. Kart. Halle **4** (2): 26-32.
- HARDTKE, H.-J. (1979): Zur Flora des Elbhügellandes. 1. Beitrag. Mitt. Flor. Kart. Halle **5**: 45-51.
- HARDTKE, H.-J. (1980): Veränderungen der Gewässerflora des Elbhügellandes und der angrenzenden Gebiete. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **22**: 18-25.
- HARDTKE, H.-J. (1981a): Der Ackergoldstern (*Gagea arvensis*) - eine nur übersehene Art? Ges. Natur und Umwelt. Bezirksvorstand Dresden. Mitt. **3/81** (Flor. Mitt. 1): 4-6.
- HARDTKE, H.-J. (1981b): Die Orchideen des nordwestlichen Teiles des Bezirkes Dresden und die Probleme ihres Schutzes. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **23**: 18-23.
- HARDTKE, H.-J. (1982): Die Wassernuß (*Trapa natans*) im Elbhügelland und in der Westlausitz. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **6**: 21-28.
- HARDTKE, H.-J. (1985): Die Gewässerflora im Kreis Reichenbach. Reichenbacher Kalender **18**: 81-86.
- HARDTKE, H.-J. (1992a): Erfassung von Halbtrockenrasen- und Gebüschformationen im Elbhügelland. Naturschutzarb. Sachsen **34**: 43-50.
- HARDTKE, H.-J. (1992b): Kulturelle und ökologische Bedeutung der Elbinseln und Elblachen. Sitzungsber. Abh. naturwiss. Ges. Isis Dresden 1991/92: 96-99.
- HARDTKE, H.-J. (1994): Die Gauernitzer Elbinsel. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 1994 (3): 28-31.
- HARDTKE, H.-J. (1996): Die Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 1996 (3): 41-44. Dresden.
- HARDTKE, H.-J.; BORSODORF, W.; HEMPEL, W. & RANFT, M. (1992): Flora des Elbhügellandes und der angrenzenden Gebiete Teil 1. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **14**: 9-103.
- HARDTKE, H.-J.; HEMPEL, W.; IHL, A.; SCHMIDT, P. A. (1996): Ergebnisse der Viertelquadranten-Kartierung in Sachsen - erste Verbreitungskarten für ausgewählte Arten. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **15**: 17-38.
- HARDTKE, H.-J. & IHL, A. (1998): Die Kartierungen der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker für einen Florenatlas. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 1998 (2): 28-35.
- HARDTKE, H.-J. & KRAMER, M. (1999): Ein floristischer Glanzpunkt in Sachsen - das Ketzerbachtal zwischen Wachtritz und Zehren. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 1999 (2): 3-12.
- HARDTKE, H.-J. & MÜLLER, F. (1996): Zur Verbreitungssituation ausgewählter Arten der Elbuferflora im Dresdener Raum. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **15**: 103-125.
- HARDTKE, H.-J. & OTTO, H.-W. (1981): Zum Stand der Gefäßpflanzen-Rasterkartierung in Oberlausitz und Elbhügelland im Jahre 1980. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **55** (7): 15-16.
- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1981): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland. Teil 1. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **55** (7): 17-22.
- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1982): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland. Teil 2. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **56** (7): 19-28.
- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1985a): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland. Teil 3. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **58** (12): 17-30.
- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1985b): Zur Ausbreitung der Graukresse (*Berteroa incana* L.) in Oberlausitz und Elbhügelland. Natura lusatica **9**: 53-56.
- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1986): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland. Teil 4. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **59** (9): 19-28.

- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1987): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland. Teil 5. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **60** (12): 21-26.
- HARDTKE, H.-J.; OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1988): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland. Teil 6. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **61** (10): 19-26.
- HARDTKE, H.-J. & RANFT, M. (1989): Wiederfund des Kleinen Helmkrautes (*Scutellaria minor* HUDS.) in Sachsen. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **13**: 14-17.
- HARDTKE, H.-J. & RANFT, M. (1995): Der Röderauald bei Zabeltitz, ein geplantes Naturschutzgebiet. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz 1995 (1): 47-52.
- HARDTKE, H.-J. & SCHULZ, D. (1993): Der Weidenblatt-Ampfer (*Rumex triangulivalvis* [DANSER] RECH. F.) - neu für Sachsen. Sächs. Flor. Mitt. **2**: 58-59.
- HARTMANN, A. (1927): Flora der Oberlausitz preußischen und sächsischen Anteils einschließlich des nördlichen Böhmens. III. Teil. Die Dicotyledonen. *Salicales - Centrospermae*. [Begonnen durch E. Barber.] Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz **30** (1): 93-126.
- HASSERT, CH.-M. (1970): Die pflanzengeographische Stellung des nördlichen Czornebohvorlandes. Dipl.-Arb., Päd. Hochschule Potsdam. (Mskr., Techn. Univ. Dresden.)
- HAUPE, H. (1950): Die Trümmerflora Dresdens Staatsex.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- HAUPE, R. (1968): Untersuchungen zur Waldhöhenstufengliederung im Bereich des Müglitztales. Dipl.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- HEGI, G. (1929): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band VI. Teil 2. 1. Aufl. J. F. Lehmann. München.
- HEINE, R. (1970): Zur Taxonomie und Verbreitung von *Calamagrostis canescens* (WEB.) ROTH., *C. villosa* (CHAIX) GMEL., *C. arundinacea* (L.) ROTH., *C. neglecta* (EHRH.) P. B., *C. pseudopurpurea* (GERSTL.) HEINE und einiger Bastarde in Sachsen. Diss., Techn. Univ. Dresden.
- HEINEL, E. (1995): Zur Flora in der Umgebung von Treuen. Vogtl. Heimatbl. **15** (4): 17-19.
- HEINRICH, W. (1971): Über die Pflanzenwelt des Thüringisch-Sächsischen Vogtlandes. Ber. AG sächs. Botaniker N. F. **9**: 50-61.
- HEINRICH, W. (1973): Geobotanische Untersuchungen im Bereich der Gemarkung Unterreichenau. Jahrb. Mus. Hohenleuben-Reichenfels **21**: 41-56.
- HEINRICH, W. & WEBER, R. (1979): Zum Vorkommen und zur Verbreitung der Ackerunkräuter im Vogtland. Hercynia N. F. **16**: 355-404.
- HEINZE, D. (1973): Die Verbreitung der Arten der naturnahen Vegetation im Ketzerbachtal und seinen Seitengründen zwischen Mertitz und Leuben. Dipl.-Arb., Päd. Hochschule Potsdam.
- HELBIG, H. (o. J., abgeschlossen 1977): Flora von Meißen (Mskr.-Abschrift in Kartei Elbhügelland.)
- HEMPEL, F. (1962): Flora des Kreises Zeulenroda und der nahen Umgebung. Jahrb. Mus. Hohenleuben-Reichenfels **11**: 59-108.
- HEMPEL, R. (1962): Die Waldgesellschaften im Waldschutzgebiet „Ziegenbusch“ Krs. Meißen. Abschlussarb., Fachschule Forstwirtschaft Ballenstedt.
- HEMPEL, W. (1960): Beiträge zur Flora der Oberlausitz. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **2**: 161-163.
- HEMPEL, W. (1961): Ein bemerkenswerter Wiederfund für die Flora der Oberlausitz: *Deschampsia setacea* (HUDS.) RICHTER. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **3**: 135-137.
- HEMPEL, W. (1965a): Beiträge zur Flora saxonica 1964-1965. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **7**: 255-275.
- HEMPEL, W. (1965b): Vegetation der Quellfluren. In: ULBRICHT, H. et al: Die Pflanzenwelt Sachsens. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **5/6** (1963/64) (2): 361-362. Dresden.
- HEMPEL, W. (1965c): Beiträge zur Flora Saxonica 1963. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **5/6** (1963/64) (1): 246-255.
- HEMPEL, W. (1967): Die pflanzengeographische Gliederung Sachsens, dargestellt an Hand des Verbreitungsgefälles ausgewählter Arten der natürlichen Vegetation. Diss.(A), Techn. Hochschule Dresden.
- HEMPEL, W. (1968): Bärlappe in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **10**: 88-91.
- HEMPEL, W. (1971a): Kuhschellen in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **13**: 34-37.
- HEMPEL, W. (1971b): Die Trollblume in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **13**: 98-101.
- HEMPEL, W. (1972): Waldsteppenpflanzen in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **47** (7): 1-16.
- HEMPEL, W. (1974): Die Verbreitung des Widerbartes, *Epipogium aphyllum*, in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **16**: 78-81.
- HEMPEL, W. (1975a): Die Verbreitung der Nestwurz, *Neottia nidus-avis*, in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **17**: 87-90.
- HEMPEL, W. (1975b): Die Verbreitung der Korallenwurz (*Coralorrhiza trifida* CHAT.) in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **17**: 33-36.
- HEMPEL, W. (1978a): Wandel und Schutz der sächsischen Flora. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **20**: 13-19.
- HEMPEL, W. (1978b): Verzeichnis der in den drei sächsischen Bezirken (Dresden, Leipzig, Karl-Marx-Stadt) vorkommenden wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen, mit Angabe ihrer Gefährungsgrade. Karl-Marx-Stadt.
- HEMPEL, W. (1979): Die Verbreitung der wildwachsenden Gehölze in Sachsen. Gleditschia **7**: 43-72.
- HEMPEL, W. (1980): Die Verbreitung der Kleinenziane in Sachsen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **22**: 36-44.
- HEMPEL, W. (1981a): Die Repräsentation von naturnahen Waldgesellschaften in den sächsischen Naturschutzgebieten. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **23**: 23-34.
- HEMPEL, W. (1981b): Die sächsischen Sippen des Formenkreises von *Gentianella germanica* (WILLD.) BÖRNER. Gleditschia **8**: 31-41.
- HEMPEL, W. (1981c): Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen. 4. Reihe. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **11** (2): 101-183.
- HEMPEL, W. (1982): Über das Indigenat von *Carlina acaulis* L. am Pöhlberg bei Annaberg. Gleditschia **9**: 201-203.
- HEMPEL, W. (1988): Introduktion und Klassifizierung von anthropochoren Arten. Synanthr. Flora and Vegetation **5**: 79-86. Bratislava.
- HEMPEL, W. (1990): Untersuchungen zur Einbürgerung anthropochorer Arten im sächsischen Raum - Introduktionsverhalten und Klassifizierung. Gleditschia **18**: 135-191.
- HEMPEL, W. & PIETSCH, W. (1985): Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen. 5. Reihe. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **12**: 1-48.
- HEMPEL, W. & SCHIEMENZ, H. (1986): Die Naturschutzgebiete der Bezirke Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Dresden. In: WEINITSCHKE, H. [Hrsg.]: Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik. Band 5. Urania. Leipzig, Jena, Berlin. 360 S.
- HENKER, H. & SCHULZE, G. (1993): Die Wildrosen des norddeut-

- schen Tieflandes. *Gleditschia* **21** (1): 3-22.
- HERTWIG, W. (1987): Zum Vorkommen der Gefäßkryptogamen im Gebiet der Sächsischen Schweiz. Ber. Arbeitskreis Sächs. Schweiz **6**: 53-59.
- HERZ, K. (1964): Die Ackerflächen Mittelsachsens im 18. und 19. Jahrhundert. Sächs. Heimatbl. **10**: 54-65, 241-156, 341-361, 429-440.
- HEYM, W.-D. (1971): Die Vegetationsverhältnisse älterer Bergbau-Restgewässer im westlichen Muskauer Faltenbogen. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **46** (7): 1-40.
- HEYNERT, H. (1956): Der Fraunteich - ein Vegetationsbild. Heimatkundl. Bl. 10/11: 54-68.
- HEYNERT, H. (1961): Zur Ursprünglichkeit des Tannen-Höhentannenwaldes im westlichen sächsischen Erzgebirge und seinem Vorlande. *Drudea* **1** (3-6): 5-24.
- HEYNERT, H. (1964): Das Pflanzenleben des Hohen Westergirges. Dresden, Leipzig.
- HILBIG, W. (1969): Zur Flora des Leipziger Landes. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **18** (5): 454-455.
- HILBIG, W. (1973): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. VII. Die Unkrautvegetation der Äcker, Gärten und Weinberge. *Hercynia N. F.* **10**: 394-428.
- HILBIG, W. (1975): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. XII. Die Großseggenriede. *Hercynia N. F.* **12** (3): 341-356.
- HILBIG, W.; HEINRICH, W. & NIEMANN, E. (1971a): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teiles der DDR. Teil I. Die Wasserpflanzengesellschaften. *Hercynia N. F.* **8**: 4-33.
- HILBIG, W.; HEINRICH, W. & NIEMANN, E. (1971b): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teiles der DDR. Teil II. Die Röhrichtgesellschaften. *Hercynia N. F.* **8**: 256-285.
- HILBIG, W.; HEINRICH, W. & NIEMANN, E. (1972): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. IV. Die nitrophilen Saumgesellschaften. *Hercynia N. F.* **9**: 229-270.
- HILBIG, W. & JAGE, H. (1972): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 5. Die annuellen Uferfluren. *Hercynia N. F.* **9**: 392-408.
- HILBIG, W. & MAHN, E.-G. (1988): Karten der Pflanzenverbreitung in der DDR. 8. Serie. *Hercynia N. F.* **25** (2): 169-234.
- HILBIG, W.; MAHN, E.-G. & MÜLLER, G. (1969): Zur Verbreitung von Ackerunkräutern im südlichen Teil der DDR. 1. Folge. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **18**: 211-270.
- HILBIG, W.; MAHN, E.-G. & MÜLLER, G. (1974): Zur Verbreitung von Ackerunkräutern im südlichen Teil der DDR. 2. Folge. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **23**: 5-57.
- HILBIG, W. & REICHHOFF, L. (1977): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 13. Die Vegetation der Fels- und Mauerspalten, des Steinschuttes und der Kalkgesteins-Pionierstandorte. *Hercynia N. F.* **14**: 21-46.
- HILBIG, W.; KNAPP, H. D. & REICHHOFF, L. (1982): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 14. Die thermophilen, mesophilen und acidophilen Saumgesellschaften. *Hercynia N. F.* **19**: 212-248.
- HILBIG, W. & OTTO, H.-W. (1988): Veränderungen der Ackerunkrautflora der Oberlausitz im Zeitraum von 1965 bis 1985. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **61** (9): 1-68.
- HILDEBRANDT, G. (1968): Die Waldvegetation des Gebergrundes bei Dresden. Staatsex.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- HIPPE, E. (1878): Verzeichnis der wildwachsenden, sowie der all-gemeiner kultivierten Phanerogamen und kryptogamischen Gefäßpflanzen der Sächsischen Schweiz und deren nächster Umgebung [...]. Pirna.
- HÖFLER, H. (1927): Volksmedizinische Botanik der Germanen. Wien.
- HOFFMANN, H. (1969): Die Flora der Hirschfelder Höhenzüge und des westlich davon gelegenen Waldgebietes. Dipl.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- HOFFMANN, M. H. (1996): Die in Zentraleuropa verwilderten und kultivierten nordamerikanischen Asten. *Feddes Repert.* **107** (3-4): 163-188.
- HOLL, F. & HEYNHOLD, G. (1842): Flora von Sachsen. Erster Band: Phanerogamie. Justus Naumann. Dresden. 862 S.
- HORBERT, M. (1992): Das Stadtklima. Deutscher Rat für Landschaftspflege **61**: 64-73.
- HÜGIN, H. & HÜGIN, G. (1994): *Veronica opaca* in Mitteleuropa. Erkennungsmerkmale, Verbreitung und standörtliches Verhalten. *Flora* **189**: 7-36.
- HUNDT, R. (1958): Beiträge zur Wiesenvegetation Mitteleuropas. I. Die Auenwiesen an der Elbe, Saale und Mulde. *Nova Acta Leopoldina N. F.* **20** (135): 1-206.
- IHL, A. (1997): *Senecio inaequidens* DC. - nun auch ein fester Bestandteil der sächsischen Flora. *Sächs. Flor. Mitt.* **4** (1996-1997): 3-7.
- IHL, A. (1999): Kartierergebnisse der Jahrestagung und zweier Kartierwochenenden der AGsB 1998. *Sächs. Flor. Mitt.* **5** (1998-1999): 118-119.
- IHL, A. & HARDTKE, H.-J. (1996): Viertelquadranten-Kartierung in Sachsen - erfolgreiche Zwischenbilanz nach zwei Jahren. *Naturschutzarb. Sachsen* **38**: 41-48.
- IMMLER, R. (1956): Die Flora der Pillnitzer Elbinsel, ihre Geschichte und geographische Eingliederung. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- IRMSCHER, B. (1997): Die Vegetation auf Serpentin im Freistaat Sachsen unter besonderer Beachtung der Vorkommen der Serpentin-Zeigerfarne *Asplenium adulterinum*, *Asplenium cuneifolium* und *Asplenium x poscharskyanum*. *Sächs. Flor. Mitt.* **4** (1996-1997): 60-108.
- JACOB, H. (1957): Waldgeschichtliche Untersuchungen im Tharandter Gebiet. *Feddes Repert. Beih.* **137**: 183-275.
- JAEGER, F. (1933a): Die Orchideenflora in Klingenthals Umgebung. *Frisch auf!* **8** (4): 4-5.
- JAEGER, F. (1933b): Die Orchideenflora in Klingenthals Umgebung. [2. Teil]. *Frisch auf!* **8** (5): 4-5.
- JAEGER, F. (1934): Die Orchideenflora in Klingenthals Umgebung. [3. Teil]. *Frisch auf!* **9** (4): 9-10.
- JAEGER, F. (1954): Die Wunderblume von Erlbach. *Kulturbote Musikwinkel* **1** (7): 10-11.
- JAEGER, F. (1968): Die seltensten Pflanzen im Heimatkreis. *Kulturbote Musikwinkel* **15** (4): 98-102.
- JAGE, H. (1962): Beitrag zur Kenntnis der Flora der Dübener Heide und der angrenzenden Auengebiete. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **11** (2): 179-192.
- JAGE, H. (1963): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Flora der Dübener Heide und der angrenzenden Gebiete. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **12** (9): 695-706.
- JAGE, H. (1964a): *Lindernia dubia* auch in Deutschland (Zur Flora und Vegetation des mittleren Elbtals und der Dübener Heide. 3. Mitteilung). *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **13** (9): 673-680.
- JAGE, H. (1964b): Über das gegenwärtige Vorkommen von *Lolium remotum* SCHRANK (erster Beitrag zur Kenntnis des Unkraut-

- bestandes unter *Serradella* im mitteldeutschen Altdiluvialgebiet. Floristisches.). Ver. Bot. Ver. Provinz Brandenburg **101**: 77-82.
- JAGE, H. (1967): Vorarbeiten zu einer Flora der Dübener Heide und ihrer näheren Umgebung (4. Beitrag). In: Flor. Beitr. geobotan. Geländearbeit in Mitteldeutschland XI. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **16** (6): 851-861.
- JAGE, H. (1974): Vorarbeiten zu einer Flora der Dübener Heide und ihrer näheren Umgebung. 6. Beitrag. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg **109-111**: 3-55.
- JAGE, H. (1976): 1. Vorarbeiten zu einer Flora der Dübener Heide und ihrer näheren Umgebung (4. Beitrag). Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **16** (6): 851-861.
- JAGE, H. (1979): *Portulacaceae*. In: CONERT, H. J. et al.: Gustav HEGI. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band III. Teil 2. Paul Parey. Berlin, Hamburg. (Hrsg. K. H. Rechinger.) S. 1183-1221.
- JÄGER, E. J. (1976): Areal und Ausbreitungsgeschichte des Neophyten *Telekia speciosa* (SCHREB.) BAUMG. Mitt. Flor. Kart. Halle **2** (2): 40-44.
- JENISIUS, P. (1605): Annabergae Misniae urbis historia. Dresden.
- JESSEN, S. (1981): Beitrag zur Kenntnis der Pteridophytenflora der südlichen DDR. 2. Beitrag. Mitt. Flor. Kart. Halle **7** (2): 114-127.
- JESSEN, S. (1982): Beitrag zur Kenntnis der Tüpfelfarne (*Polypodium*) in der DDR. Mitt. Flor. Kart. Halle **8**: 14-54.
- JESSEN, S. (1983): *Dryopteris expansa* (PRESL.) FRASER-JENKINS & JERMY im Erzgebirge, Thüringer Wald und Harz. Gleditschia **10**: 173-179.
- JESSEN, S. (1984): Beitrag zur Kenntnis der einheimischen Pteridophytenflora. Mitt. Flor. Kart. Halle **10** (1/2): 76-92.
- JESSEN, S. (1987): *Equisetum x litorale* KÜHLEWEIN - ein interessanter, oft übersehener einheimischer Schachtelhalm. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **13**: 73-78.
- JOBST, T. (1968): Die Xerothermflora der Elbseitenhänge am Übergang zwischen Elbhügellandschaft und Elbtiefland. Staatsex.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- JUEL, H. O. (1936): Joachim Bursers Hortus Siccus. Mit Erklärungen herausgegeben von H. O. JUEL Nach dem Tod des Verfassers hrsg. v. N. SVEDELIUS. - Symbolae Botanicae Upsaliensis II, 1. Uppsala. 188 S.
- JUNGHANS, H. (1959): Temperaturmessungen aus einem Frostloch des Tharandter Waldes. Z. Angew. Meteorol. **3**: 230-234.
- KÄSTNER, M. (1938): Die Pflanzengesellschaften der Quellfluren und Bachufer und der Verband der Schwarzerlen-Gesellschaften. In: KÄSTNER, M.; FLÖSSNER, W. & UHLIG, J.: Die Pflanzengesellschaften des westsächsischen Berg- und Hügellandes. IV. Teil. Landesver. Sächs. Heimatschutz. Dresden. S. 69-118.
- KÄSTNER, M. (1942): Aufruf zur Bekämpfung des Kleinblütigen Springkrautes. 1. Jb. AG sächs. Bot. für das Jahr 1941: 67-69.
- KÄSTNER, M. (o. J.): *Carex humilis* als Erstbesiedler warmer, soniger Hänge, ihr Wohnraum und seine Entstehung nebst Bemerkungen zur Steppenheidefrage im allgemeinen und zur Trockenflora des sächsischen Elbhügellandes im Besonderen. Mskr. Inst. Landschaftsforsch. Naturschutz Halle/S., Arbeitsgruppe Dresden. (wohl 1946).
- KEIL, G. (1934): Die Bosel. In: Dresdner Wanderbuch. Dresden.
- KESSNER, H. (1876): Beiträge zur Flora von Zwickau. Jb. Ver. Naturk. Zwickau. 1875: 20-41.
- KLÁŠTERSKÝ, I. (1968): Rosa. In: TUTIN, T. G. et al.: Flora Europaea. Vol. 2. *Rosaceae* to *Umbelliferae*. S. 25-32. Cambridge University Press. Cambridge, New York, New Rochelle, Melbourne, Sydney.
- KLENKE, F. (1997): Zur Geschichte der sächsischen Schutzgebiete. Naturschutzarb. Sachsen **39**: 35-46.
- KLETT, G. T. & RICHTER, H. E. F. (1830): Flora der phanerogamischen Gewächse in der Umgegend von Leipzig. F. Hofmeister, Leipzig.
- KLOTZ, S. & GUTTE, P. (1991) Zur Soziologie einiger urbaner Neophyten. Hercynia N. F. **28**: 45-61.
- KNAPP, H. D. & JAGE, H. (1978): Zur Ausbreitungsgeschichte von *Lactuca tatarica* (L.) C. A. MEYER in Mitteleuropa. Feddes Repert. **89** (7-8): 453-474.
- KNAPP, H. D.; RAUSCHERT, S. & WEINERT, E. (1978): Karten der Pflanzenverbreitung im Hercynischen Florengebiet. 1. Serie. Hercynia N. F. **15** (4): 321-398.
- KNOLL, S. (1961): Über das Vorkommen von *Erica carnea* und *Chamaebuxus alpestris* im Südvogtland und in den angrenzenden Gebieten der CSSR. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **3**: 150-152.
- KNOLL, S. (1963): Das Naturschutzgebiet „Waschteich und Esprich“ bei Reuth, Kreis Reichenbach im Vogtland. Sächs. Heimatbl. **9** (2): 104-109.
- KNOLL, S. (1970): Fremdlinge in der heimischen Pflanzenwelt. Reichenbacher Kalender: 84-88.
- KNOLL, S. (1982): Bemerkenswerte Wildpflanzenarten im Kreis Reichenbach. Reichenbacher Kalender **15**: 82-85.
- KÖCK, U.-V. (1984): Intensivierungsbedingte Veränderungen der Segetalvegetation des mittleren Erzgebirges. Arch. Naturschutz Landschaftsforsch. **24** (2): 105-133.
- KÖCK, U.-V. (1986): Verbreitung, Ausbreitungsgeschichte, Soziologie und Ökologie von *Corispermum leptopterum* (ASCHERS.) ILJIN in der DDR. I. Verbreitung und Ausbreitungsgeschichte. Gleditschia **14** (2): 305-325.
- KÖHLER, E. (1866): Ein Beitrag zur Flora des Voigtlandes. Mitt. voigtl. Ver. allgem. spec. Naturk. Reichenbach **1**: 68-87.
- KÖHLER, E. (1870): Zweiter Beitrag zur Flora des Voigtlandes. Mitt. voigtl. Ver. allgem. spec. Naturk. Reichenbach **2**: 40-70.
- KÖLBING, F. W. (1828): Flora der Oberlausitz [...]. Görlitz.
- KÖNIG, J. (1969): Vegetationskundliche Untersuchungen im Waldbestand des Sürßengrundes bei Dohna. Staatsex.-Arb., Päd. Inst. Halle.
- KORNECK, D.; SCHNITTLER, M. & VOLLMER, I. (1996): Rote Liste der Farn- u. Blütenpflanzen (*Pteridophyta* et *Spermatophyta*). Schr.-R. Vegetationsk. **28**: 21-187.
- KORSCH, H. (1999): Chorologisch-ökologische Auswertungen der Daten der Floristischen Kartierung Deutschlands. Schr.-R. Vegetationskunde **30**. 200 S. Bonn-Bad Godesberg.
- KOSMALE, S. (1976): Die Veränderungen der Flora und der Vegetation in der Umgebung von Zwickau, hervorgerufen durch Industrialisierung und Intensivierung von Land- und Forstwirtschaft. Mskr. Diss., Univ. Halle.
- KOSMALE, S. (1989): Die Entwicklung der Orchideenbestände in der Umgebung von Zwickau. Mitt. Arbeitskreis Heimische Orchideen **18**: 43-45.
- KRAMER, F. (1875): Phanerogamen-Flora von Chemnitz und Umgebung. Programm des Gymnasiums Chemnitz: 1-38.
- KRAMER, K. U. [Hrsg.] (1984): *Pteridophyta. Spermatophyta. Lycopodiaceae*, [...]. In: CONERT et al. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band I. Teil 1. 3. Aufl. Paul Parey. Berlin, Hamburg. 309 S.
- KRAUT, K. (1956): Beitrag zur Festlegung der natürlichen Waldgesellschaften mit ihren Untergesellschaften im Gebiet des

- Pastritzgrundes. Ing.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- KREHER, C. (1957): Borstgrasrasen des Osterzgebirges. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- KUBASCH, H. (1978): Subfossile Pflanzenreste aus der Pulsnitzau in Reichenbach bei Königsbrück. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **2**: 23-48.
- KUBASCH, H. (1979): Vom „Aussterben“ der Frühlingskuhschelle, *Pulsatilla vernalis*, im Bezirk Dresden. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **3**: 5-8.
- KUBASCH, H. (1994): Sumpfporst, *Ledum palustre* L., und Königsfarn, *Osmunda regalis* L., in den Ruhland-Königsbrücker Heiden. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **17**: 3-8.
- KUBITZ, B. & GUTTE, P. (1999): Beitrag zur Kenntnis der Sumpfund Wasserpflanzengesellschaften im Bereich der Elster-Luppe-Aue bei Leipzig. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **17**: 5-29.
- KUBITZ, H. (1962): Zur Ökologie von Pflanzengesellschaften trockenwarmer Standorte in Ost- und Mittelsachsen. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **4**: 27-62.
- KÜHN, I. & GUTTE, P. (1997): *Corydalis claviculata* (L.) DC. - neu für Sachsen. Sächs. Flor. Mitt. **4**: 118-119.
- KUNTZE, O. (1867): Taschenflora von Leipzig. Winter'sche Verlagshandlung. Leipzig, Heidelberg.
- LAF (Sächsische Landesanstalt für Forsten) (1995): Genetik und Waldbau der Weißtanne. Teil 1 u. 2. Schr.-R. Sächs. Landesanstalt Forsten, Graupa **5**.
- LANGE, E. (1936/37): Botanische Notizen 1936-1937 und Botanische Exkursionen 1936 (Meißen - Ketzerbachtal - Halden - Nassau). 2 Hefte (Mskr., Naturkundemuseum Freiberg).
- LANGE, E. (1938): Die Pflanzen der Freiburger Halden. Mitt. Naturwiss. Ver. Freiberg **3**: 20-29.
- LANGE, E. (1978): Unkräuter in Leinfunden von der Spätlatènezeit bis zum 12. Jahrhundert. Ber. Deutsche Bot. Ges. **91**: 197-204.
- LAUBER, K. & WAGNER, G. (1996): Flora Helvetica. P. Haupt. Bern, Stuttgart, Wien. 1613 S.
- LEHMANN, A. (1869): Übersicht der Flora von Torgau. [unvollständig]. Progr. Gymnasium Torgau: 1-13. Torgau.
- LEHMANN, Chr. (1699): Historischer Schauplatz derer natürlichen Merkwürdigkeiten in dem Meißnischen Ober-Erzgebirge. Leipzig.
- LEIBLING, O. (1884): Flora von Crimmitschau und Umgebung. Abh. zum 13. Jahresbericht der Realschule zu Crimmitschau.
- LEIBLING, O. (1887): Flora von Crimmitschau und Umgebung. Abh. zum 16. Jahresbericht der Realschule zu Crimmitschau.
- LEONHARDT, M. (1921): Der Wetterbusch bei Unkersdorf. Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tageblatt) vom 3. April.
- LEONHARDT, O. (1890): Zusammenstellung der bei Pausa vorkommenden Phanerogamen mit Einschluss der wichtigsten Nutz- und Zierpflanzen. In: HILLER, R.: Die Stadt Pausa und ihre nächste Umgebung. 376-394.
- LEONHARDT, O. (1926): Floristisches aus dem Triebischtale. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **15**: 167-175.
- LEONHARDT, U.; PAUL, M. & WOLF, H. (1998): Exkursionspunkt: Eibenwald bei Schlottwitz. In: Tagungsband Internationale Eibentagung 1998 in Tharandt zugl. Der Eibenfreund **5**: 65-71.
- LIEBOLD, I. (1993): *Orobancha purpurea* im Vogtland wiedergefunden. Sächs. Flor. Mitt. **2** (1992/1993): 30-31.
- LIESKE, R. (1998): Die Wyhra. Floristische Untersuchungen zur Wasser- und ausgewählten Ufervegetation. Gutachten Staatl. Umweltfachamt Leipzig. 52 S.
- LIPPERT, W. (1994): *Crataegus*. In: SCHOLZ, H. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band IV. Teil 2B. *Spermatophyta: Angiospermae: Dicotyledones* 2 (3). 2. Aufl. S. 426-445.
- LOOS, G. H. (1994): Studien und Gedanken zur Taxonomie, Nomenklatur, Ökologie und Verbreitung der Arten und Hybriden der Gattung Weißdorn (*Crataegus* L., *Rosaceae* subfam. *Maloideae*) im mittleren Westfalen und angrenzenden Gebieten. Abh. Westfälisches Mus. Naturk. **56**.
- LOVIS, J. D. (1955): *Asplenium adulterinum* and its probable parents. Proc. Bot. Soc. Brit. Isles **1**: 389-390.
- LOVIS, J. D. (1968): Artificial reconstruction of a species of fern, *Asplenium adulterinum*. Nature **297**: 1163-1165.
- LOVIS, J. D. & REICHSTEIN, T. (1968): Über das spontane Entstehen von *Asplenium adulterinum* aus einem natürlichen Bastard. Naturwiss. **55**: 117-120.
- LUDWIG, F. (1880): Eine Excursion in das Triebthal bei Jocketa. Zeitschr. gesamt. Naturwiss. **3** (5): 648-652.
- LUDWIG, O. (1925): Die Pflanzenwelt des Kreises Hoyerswerda. In: Heimatbuch des Kreises Hoyerswerda: 146-158. Bad Liebenwerda.
- MACKENTHUN, G. (2000): Die Gattung *Ulmus* in Sachsen. Forstwiss. Beitr. Tharandt. (in Vorbereitung)
- MAHN, E.-G. (1965): Vegetationsaufbau und Standortverhältnisse der kontinental beeinflussten Xerothermrasengesellschaften Mitteldeutschlands. Abh. Sächs. Akad. Wiss. Leipzig, Math.-naturwiss. Kl. **49**: 3-138.
- MANNSELD, K. & RICHTER, H. [Hrsg.] (1995): Naturräume in Sachsen. Forschungen zur deutschen Landeskunde 238. Trier: Zentralausschuss f. dt. Landeskunde.
- MANTYK, A. (1957): Der naturnahe Restwald im Rabenauer Grund. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- MATTERNE, D. (1997): *Linnaea borealis* - in der Oberlausitz wiedergefunden. Sächs. Flor. Mitt. **4** (1996-1997): 120-123. Leipzig.
- MATTICK, F. (1929a): Liste der im Moritzburger Teichgebiet vorkommenden höheren Pflanzen. Abh. naturwiss. Ges. Isis Dresden 1929: 128-136.
- MATTICK, F. (1929b): Das Moritzburger Teichgebiet und seine Pflanzenwelt. Feddes Repert. Beih. **56**: 125-166.
- MATTICK, F. (1932): Die Pflanzenwelt der Dresdner Heide. In: KOEPERT, O. & PUSCH, O.: Dresdener Heide und ihre Umgebung. 71-91. Dresden.
- MEINUNGER, L. (1982): Floristische Beobachtungen in der südlichen DDR (1. Beitrag). Mitt. Flor. Kart. Halle **8** (1): 30-35.
- MEINUNGER, L. (1992): Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete. Haussknechtia, Beih. 3/1, 3/2.
- MERKER, J. (1969): Die Ackerunkrautgesellschaften der mehrjährigen Sonderkulturen aus dem Gebiet des Kreises Großenhain (MTB Seußlitz, Großenhain, Radeburg). Staatsex.-Arb., Univ. Halle.
- METEOROLOGISCHER DIENST DER DDR [Hrsg.] (1953): Klimaatlas für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik.
- MEUSEL, H. (1937): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 1. Reihe. Hercynia **1** (1): 115-120.
- MEUSEL, H. (1938): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 2. Reihe. Hercynia **1** (2): 309-326.
- MEUSEL, H. (1939): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 3. Reihe. Hercynia **2** (4): 314-354.
- MEUSEL, H. (1940): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 4. Reihe. Hercynia **3** (5): 144-171.
- MEUSEL, H. (1942): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen.

- zen. 5. Reihe. *Hercynia* **3** (6): 311-337.
- MEUSEL, H. (1944): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 6. Reihe. *Hercynia* **3**: 361-471.
- MEUSEL, H. (1954): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 7. Reihe. *Hercynia* **4** (1): 11-49.
- MEUSEL, H. (1955a): Entwurf einer Gliederung Mitteldeutschlands und seiner Umgebung in pflanzengeographische Bezirke. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **4**: 637-642.
- MEUSEL, H. (1955b): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 8. Reihe. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **5** (2): 297-333.
- MEUSEL, H. (1960): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 9. Reihe. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **9** (1): 165-223.
- MEUSEL, H. & BUHL, A. (1962): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 10. Reihe. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **11** (11): 1245-1317.
- MEUSEL, H. & BUHL, A. (1968): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 11. Reihe. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **17** (3): 377-439.
- MEUSEL, H. & JÄGER, E. J. (1992): Vergleichende Chorologie der Zentraleuropäischen Flora. Band III. [Text- und Kartenband] G. Fischer. Jena, Stuttgart, New York.
- MEUSEL, H.; JÄGER, E.; RAUSCHERT, S. & WEINERT, E. [Hrsg.] (1978): Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora. Band II. [Text- und Kartenband.] G. Fischer. Jena.
- MEUSEL, H.; JÄGER, E. & WEINERT, E. [Hrsg.] (1965): Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora. Band I. [Text- und Kartenband.] G. Fischer. Jena.
- MEYER, E.-M. (1957): Die Ackerunkräuter der Umgebung Dresdens. *Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.*
- MIESSNER, E. (1969): Blumen in Wald und Flur. Urania-Verlag.
- MILITZER, M. (1936): Flora der Oberlausitz einschließlich des nördlichen Böhmens. IV. Teil. Die Dicotyledonen. *Chenopodiaceae. Droseraceae.* Unter Mitarbeit von A. HARTMANN, O. NERLICH [et al. Begonnen durch E. BARBER.] *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* **33** (1): 7-88.
- MILITZER, M. (1940): Flora der Oberlausitz einschließlich des nördlichen Böhmens. V. Teil. Die Dicotyledonen. *Araliaceae - Hydrophyllaceae.* [Begonnen durch E. BARBER.] *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* **33** (2): 1-53.
- MILITZER, M. (1942a): Das atlantische Florenelement in Sachsen. *Jb. AG sächs. Bot.* **2**: 65-96.
- MILITZER, M. (1942b): Flora der Oberlausitz einschließlich des nördlichen Böhmens. VI. Teil. (7. Fortsetzung). Die Dicotyledonen. *Boraginaceae - Solanaceae.* [Begonnen durch E. BARBER.] *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* **33** (3): 23-70.
- MILITZER, M. (1948): Baumgrenzen in der Lausitz. *Forstwirtschaft Holzwirtschaft* **2**: 148-152.
- MILITZER, M. (1953): Die Farn- und Blütenpflanzen im Kreise Bautzen. *Jahresschr. Inst. Sorb. Volksforsch., Sonderh. I/II. Bautzen.*
- MILITZER, M. (1954): Flora der Oberlausitz einschließlich der nördlichsten Tschechoslowakei. VII. Teil. (8. Fortsetzung). Die Dicotyledonen. *Scrophulariaceae - Lobeliaceae.* [Begonnen durch E. BARBER.] *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* **34** (1): 5-71.
- MILITZER, M. (1955a): *Geranium divaricatum* EHRH. neu für die Oberlausitz. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **4** (4): 770.
- MILITZER, M. (1955b): Übersicht über neue Erstfunde für die Flora der Oberlausitz. *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* **34** (2): 78-80.
- MILITZER, M. (1956): Veränderungen in der Flora der Oberlausitz und der nördlichen ČSR. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **35** (1): 43-75.
- MILITZER, M. (1957): Veränderungen in der Flora der Oberlausitz und der nördlichen ČSR. 1. Fortsetzung. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **35** (2): 5-44.
- MILITZER, M. (1960a): Über die Verbreitung von Ackerunkräutern in Sachsen. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **2**: 113-133.
- MILITZER, M. (1960b): Neufunde und Bereicherungen der Flora saxonica. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **2**: 164-165.
- MILITZER, M. (1961a): Veränderungen in der Flora der Oberlausitz und der nördlichen ČSSR. 2. Fortsetzung. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **37** (1): 43-56.
- MILITZER, M. (1961b): Bereicherungen der Flora Saxonica mit unveröffentlichten Neufunden seit 1946. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **3**: 154-165.
- MILITZER, M. (1961c): Zur Verbreitung von *Glyceria declinata* BRÉB. in Sachsen. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **3**: 166-167.
- MILITZER, M. (1964a): Enziane in Sachsen. *Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen* **6**: 53-55.
- MILITZER, M. (1964b): *Solanum nitidibaccatum* BITTER - der Argentinische Nachtschatten - Irrgast und Neubürger. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **13**: 663-664.
- MILITZER, M. (1965): Floristische Beobachtungen 1964. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **40** (11): 19-22.
- MILITZER, M. (1966): Floristische Beobachtungen 1964/65. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **41** (15): 9-14.
- MILITZER, M. (1967a): Die Ackerunkräuter in der Oberlausitz. Teil I: Floristische und pflanzengeographische Untersuchungen. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **41** (1966) (14): 1-125. Leipzig.
- MILITZER, M. (1967b): Floristische Beobachtungen 1966/67. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **42** (9): 3-8.
- MILITZER, M. (1967c): Zur Verbreitung von *Chimaphila umbellata* in Sachsen. *Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R.* **16** (6): 884-889.
- MILITZER, M. (1968a): Floristische Beobachtungen 1967. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **43** (6): 3-8.
- MILITZER, M. (1968b): Oberlausitzer Neophyten als einstige Weinbaubegleiter. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **43** (6): 9-16.
- MILITZER, M. (1968c): Vom Königsfarn. *Naturschutzarb. Naturk. Heimatforsch. Sachsen* **10**: 52-53.
- MILITZER, M. (1969): Floristische Beobachtungen 1968. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **44** (13): 3-8.
- MILITZER, M. (1970a): Floristische Beobachtungen 1969. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **45** (13): 3-10.
- MILITZER, M. (1970b): Das Maiglöckchen (*Convallaria majalis*) in Sachsen. *Naturschutzarb. Naturk. Heimatforsch. Sachsen* **12**: 23-25.
- MILITZER, M. (1971): Floristische Beobachtungen 1970. *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **46** (18): 38-53.
- MILITZER, M. & GLOTZ, E. (1955): Flora der Oberlausitz einschließlich der nördlichsten Tschechoslowakei. VIII. Teil. (9. Fortsetzung.) *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* **34** (2): 5-77.
- MILITZER, M. & SCHÜTZE, T. (1952): Die Farn- und Blütenpflanzen im Kreis Bautzen. [1. Teil]. *Lëtöpis* (Jahresschr. Institut sorbische Volksforsch.), Sonderheft. 1. Teil: 1-160. Bautzen.
- MILITZER, M. & SCHÜTZE, T. (1953): Die Farn- und Blütenpflanzen im Kreise Bautzen. [2. Teil]. *Lëtöpis* (Jahresschr.

- Institut sorbische Volksforsch.), Sonderheft. 2. Teil: 161-319. Bautzen.
- MIRTSCHIN, E. (1950): Die geschützten Pflanzen Sachsens. Staats-ex.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- MISSBACH, R. (1920): Unser Wald. In: Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl.) **9**: 126-143.
- MISSBACH, R. (1921): Unser Wald. In: Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl.) **10**: 166-187.
- MÖBIUS, R. (1913a): Unsere heimischen Kleebrachen. In: Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl.) **5** (13): 50-51.
- MÖBIUS, R. (1913b): Unsere heimischen Kleebrachen. In: Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl.) **5** (16): 67-68.
- MÖBIUS, R. (1913c): Unsere heimischen Kleebrachen. In: Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl.) **5** (17): 71-72.
- MÖBIUS, R. (1913d): Unsere heimischen Kleebrachen. In: Unsere Heimat (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl.) **5** (18): 73-75.
- MÜHLBERG, H. (1963): *Elodea canadensis* (PURSH) ST. JOHN. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **12** (9): 677-678.
- MÜLLER, F. (1983): Zur Verbreitung von *Orchis mascula* L. im Osterzgebirge. Mitt. Arbeitskr. Heimische Orchideen **12**: 73-78.
- MÜLLER, F. (1993): *Rumex longifolius* DC. - ein in Ausbreitung befindlicher Neophyt im sächsischen Erzgebirge. Sächs. Flor. Mitt. **2**: 41-42.
- MÜLLER, F. (1998): Struktur und Dynamik von Flora und Vegetation (Gehölzsaum-, Moos- und Flechtengesellschaften) auf Lesesteinwällen (Steinrücken) im Erzgebirge. Diss. Bot. 295. J. Cramer. Berlin, Stuttgart. 296 S.
- MÜLLER, G. (1963): Die Bedeutung der Ackerunkrautgesellschaften für die pflanzengeographische Gliederung West- und Mittelsachsens. Diss., Univ. Leipzig.
- MÜLLER, G. (1964): Die Bedeutung der Ackerunkrautgesellschaften für die pflanzengeographische Gliederung West- und Mittelsachsens. Teil I-III. Hercynia N. F. **1** (1963/64): 82-166, 213-313.
- MÜNCH, M. (1999): Zum Neufund von *Prunella laciniata* (L.) L. im Raum Borna. Sächs. Flor. Mitt. **5** (1998-1999): 46-47.
- MYLIUS, C. (1884): Flora des Gebietes der oberen Freiburger Mulde. Deutsche Bot. Monatsschr. **2**: 41-44, 61-63, 104-106, 156-157.
- MYLIUS, C. (1885): Flora des Gebietes der oberen Freiburger Mulde. Deutsche Bot. Monatsschr. **3**: 26-28, 139-140
- NÄGELI, C. v. & PETER, A. (1885): Die Hieracien Mittel-Europas. Monographische Bearbeitung der Piloselloiden mit besonderer Berücksichtigung der mitteleuropäischen Sippen. R. Oldenbourg. München.
- NATHO, G. (1993): Entwicklungsmechanismen in der Gattung *Betula* L. (Birke). Gleditschia **21**: 167-180.
- NAUMANN, A. (1913): Die Pflanzenwelt in der „Abteilung für Naturschutz“ auf der Leipziger Baufachausstellung. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **3**: 131-136.
- NAUMANN, A. (1918): Die Pflanzenwelt des Trebnitztales. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **7**: 8-17.
- NAUMANN, A. (1919): Die Pflanzenwelt der Pillnitzer Elbinsel. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **8**: 169-177.
- NAUMANN, A. (1920): Das Ketzerbachtal, ein neuer Naturschutzbezirk Sachsens. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **9**: 127-145.
- NAUMANN, A. (1920/1921): Die Vegetationsverhältnisse des östlichen Erzgebirges. Abh. Naturforsch. Ges. Isis Dresden 25-68.
- NAUMANN, A. (1922): Von der Roten zur Wilden Weißeritz. In: Dresdner Wanderbuch. II. Teil. 104-115. Dresden-Wachwitz.
- NAUMANN, A. (1923): Klima und Pflanzenkleid. In: Wanderbuch für das östliche Erzgebirge. 75-117. Dresden.
- NAUMANN, A. (1929): Die Elsbeere in Sachsen. In: Naturschutz in Sachsen. 224-230. Dresden.
- NAUMANN, A. (1931): Ein aufdringlicher Mongole - pflanzenhistorische Studie. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **20** (5-8): 271-280.
- NEEF, E. (1960a): Die naturräumliche Gliederung Sachsens. 1. Teil. Sächs. Heimatbl. **6** (4): 219-228.
- NEEF, E. (1960b): Die naturräumliche Gliederung Sachsens. 2. Teil. Sächs. Heimatbl. **6** (5): 274-286.
- NEEF, E. (1960c): Die naturräumliche Gliederung Sachsens. 3. Teil. Sächs. Heimatbl. **6** (6): 321-333.
- NEEF, E. (1960d): Die naturräumliche Gliederung Sachsens. 4. Teil. Sächs. Heimatbl. **6** (7): 409-421.
- NEEF, E. (1960e): Die naturräumliche Gliederung Sachsens. 5. Teil. Sächs. Heimatbl. **6** (8): 472-483.
- NIEMANN, E. (1962): Zur Vegetation der Elster-Steilhänge im Gebiet der Vogtländischen Devonmulde. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **4**: 107-147.
- NITZSCHE, R. (1858): Der Plauensche Grund und seine Höhen. Dresden.
- NOTH, K. T. (1855): Schulprogramm des Freiburger Gymnasiums. Botanisches Vademecum für die beide letzten Gymnasialklassen. Freiberg.
- OETTEL, C. CHR. (1799): Systematisches Verzeichnis der in der Oberlausitz wildwachsenden Pflanzen. Görlitz.
- OETTEL, C. CHR. (1801): Berichtigungen zu meinem 1799 herausgegebenen Verzeichnis der in der Oberlausitz wildwachsenden Pflanzen. Schraders Bot. Taschenbuch, Band 1: 53-65. Göttingen.
- OTTO, H.-W. (1970): Die Nachtkerzen (*Oenothera*) der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **45** (8): 1-18.
- OTTO, H.-W. (1972a): Floristische Beobachtungen 1971. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **47** (13): 3-7.
- OTTO, H.-W. (1972b): Flora des Kreises Bischofswerda. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **47** (8): 1-86.
- OTTO, H.-W. (1973): Floristische Beobachtungen 1972. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **48** (16): 3-14.
- OTTO, H.-W. (1975): Floristische Beobachtungen 1973/74 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **49** (8): 3-18.
- OTTO, H.-W. (1976): Floristische Beobachtungen 1975 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **50** (16): 3-14.
- OTTO, H.-W. (1977): Floristische Beobachtungen 1976 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **51** (10): 3-9.
- OTTO, H.-W. (1978): Floristische Beobachtungen 1977 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **52** (13): 3-9.
- OTTO, H.-W. (1980a): Floristische Beobachtungen 1978 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **53** (9): 3-9.
- OTTO, H.-W. (1980b): Floristische Beobachtungen 1979 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **54** (8): 3-16.
- OTTO, H.-W. (1980c): Nachtkerzen zwischen Elbe und Neiße. Sächs. Heimatbl. **26**: 188-192.
- OTTO, H.-W. (1981): Floristische Beobachtungen 1980 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **55** (7): 3-13.
- OTTO, H.-W. (1982a): Floristische Beobachtungen 1981 in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **56** (7): 3-14.
- OTTO, H.-W. (1982b): Zur Ausbreitung des Flughafers (*Avena fatua* L.) in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **56** (7): 29-36.
- OTTO, H.-W. (1985): Die Pflanzenwelt des Valtensberges.

- Bischofswerdaer Land 3: 21-75.
- OTTO, H.-W. (1989): Peter Friedrich Curies „Flora Kleinwelkensis“ - die zweitälteste Lokalfloren der Oberlausitz. Nachdruck der Originalarbeit. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **63** (10): 1-66. [Siehe auch CURIE (1804).]
- OTTO, H.-W.; BRÄUTIGAM, S. & HARDTKE, H.-J. (1991): Floristische Beobachtungen 1990 in Oberlausitz und Elbhügelland. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **1**: 81-94.
- OTTO, H.-W.; BRÄUTIGAM, S. & HARDTKE, H.-J. (1993): Floristische Beobachtungen 1991 in Oberlausitz und Elbhügelland. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **2**: 3-18.
- OTTO, H.-W. & DUNGER, I. (1985): „Ochsenzungen“ und andere Ampferarten im Kreis Bischofswerda. Natura lusatica **9**: 57-71.
- OTTO, H.-W.; DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1985): Floristische Beobachtungen 1983 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **58** (12): 3-16.
- OTTO, H.-W.; DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1986): Floristische Beobachtungen 1984 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **59** (9): 3-18.
- OTTO, H.-W.; DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1987): Floristische Beobachtungen 1985 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **60** (12): 3-20.
- OTTO, H.-W.; DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1988a): Floristische Beobachtungen 1986 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **61** (10): 2-18.
- OTTO, H.-W.; DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1988b): Floristische Beobachtungen 1987 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **62** (10): 3-16.
- OTTO, H.-W., DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1990a): Floristische Beobachtungen 1988 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **63** (11): 3-14.
- OTTO, H.-W., DUNGER, I. & HARDTKE, H.-J. (1990b): Floristische Beobachtungen 1989 in Oberlausitz und Elbhügelland. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **64** (12): 3-14.
- OTTO, H.-W.; GEBAUER, P. & HARDTKE, H.-J. (1995): Floristische Beobachtungen 1993 in Oberlausitz und Elbhügelland. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **4**: 133-146.
- OTTO, H.-W.; GEBAUER, P.; HÄRTEL, H. & HARDTKE, H.-J. (1996): Floristische Beobachtungen 1994 und 1995 in Oberlausitz und Elbhügelland. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **5**: 81-104.
- OTTO, H.-W.; GEBAUER, P.; HÄRTEL, H. & HARDTKE, H.-J. (1997): Floristische Beobachtungen 1996 in Oberlausitz und Elbhügelland. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **6**: 57-82.
- OTTO, H.-W.; GEBAUER, P.; HARDTKE, H.-J. & MORÁVKOVÁ, K. (1999): Floristische Beobachtungen 1997 und 1998 in Oberlausitz und Elbhügelland. Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **7/8**: 61-94.
- OTTO, H.-W. & HAHN, S. (1987): Mülldeponie Naundorfer Butterberg - ein bemerkenswerter Pflanzenstandort im Kreis Bischofswerda. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **11**: 50-64.
- OTTO, H.-W. & HAHN, S. (1989): Die Pflanzenwelt des Klosterberggebietes. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **13**: 29-43.
- OTTO, H.-W.; HAHN, S. & REIMANN, M. (1992): Die Farn- und Blütenpflanzen im Kreis Bischofswerda. Mskr., Bischofswerda, Landratsamt. 148 S.
- OTTO, H.-W. & KREBS, W. (1991): Die Flora des Stolpener Burgberges. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **65** (4): 1-20.
- OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1991): Die Arten der Gattung *Rubus* L. (Brombeer- und Himbeerarten) des Kreises Bischofswerda (Freistaat Sachsen). Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **65** (5): 1-34.
- PASSIG, H. (1977): Die historische und heutige Verbreitung heimischer Orchideen in der Umgebung von Herrnhut. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **51** (10): 11-16.
- PASSIG, H.; SCHLUCKWERDER, C. & OTTO, H.-W. (1990): Die Pflanzenwelt des Löbauer Berges. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **63** (9): 1-37.
- PESCHEL, A. & DEGENKOLB, G. (1968): Das Saugartenmoor in der Dresdner Heide. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **10**: 43-51.
- PETERMANN, W. L. (1846): Analytischer Pflanzenschlüssel für botanische Excursionen in der Umgegend von Leipzig. Reclam. Leipzig.
- PIETSCH, K. (1971): Vegetationsverhältnisse im Naturschutzgebiet „Seußlitzer Grund“. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **13**: 69-82.
- PIETSCH, W. (1969): Untersuchungen zur Waldstufengliederung im Tal der Roten Weißeritz von der collinen bis zur orealen Stufe. Dipl.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- PIETSCH, W. & MÜLLER-STOLL, W. R. (1968): Die Zwergbinsengesellschaft der nackten Teichböden im östlichen Mitteleuropa. Eleocharito-Caricetum bohemicum. Mitt. Flor.-Soz. Arbeitsgem. N. F. **13**: 14-47.
- PIETSCH, W. & JENTSCH, H. (1984): Zur Soziologie und Ökologie von *Myriophyllum heterophyllum* MICH. in Mitteleuropa. Gleitschia **12** (2): 303-335.
- PIETZOLD, E. (1923): Die Pflanzenwelt im Steinicht. In: THIELE, H.: Das Steinicht. 50-55. Elsterberg.
- PIETZOLD, E. (1926): Die Lippenblütler im Gebiet um Elsterberg i. V. Abh. Ber. Ver. Naturfreunde Greiz **7**: 99-103.
- PIETZSCH, K. (1956): Abriß der Geologie von Sachsen. 2. Aufl. Dt. Verl. d. Wiss. Berlin.
- PIETZSCH, K. (1962): Geologie von Sachsen (Bezirke Dresden, Karl-Marx-Stadt und Leipzig). Dt. Verl. d. Wiss. Berlin.
- PREUSSER, E. (1869): Der Plauensche Grund. In: Denkschrift des Vereins zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse im Plauenschen Grund. Potschappel.
- PSCHIEDL, B. (1956): Ein Beitrag zur Tannenfrage unter besonderer Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung der Tannenmischbestände in der Dippoldisdwalder Heide. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- PURSCH, F. T. (1799): Verzeichnis der im Plauischen Grunde und den zunächst angrenzenden Gegenden wildwachsenden Pflanzen. In: BECKER, W. G.: Der Plauische Grund bei Dresden mit Hinsicht auf Naturgeschichte und schöne Gartenkunst. 2. Theil. S. 45-94. Nürnberg.
- PUSCH, J.; BARTHEL, K.-J. & SCHÄFER, R. (1997): Über die Verbreitung von *Orobanche caryophyllacea* SM. (Nelken-Sommerwurz) und *Orobanche lutea* BAUMG. (Gelbe Sommerwurz) in den östlichen Bundesländern Deutschlands. Haussknechtia **6**: 21-34.
- RABENHORST, L. (1839): Flora lusatica. 1. Bd. Phanerogamen. Leipzig.
- RABENHORST, L. (1840): Flora lusatica. 2. Bd. Kryptogamen. Leipzig.
- RABENHORST, L. (1859): Flora des Königreiches Sachsen. Phanerogamen und kryptogamische Gefäßpflanzen. Heinrich. Dresden.
- RABENHORST, L. (1864): Flora von Elster und Umgegend. In: FLECHSIG, R.: Bad Elster im Königl. Sächsischen Voigtlande. S. 53-89. Dresden.
- RANFT, M. (1958): Die Vegetationsverhältnisse im mittleren Teil

- des Tales der großen Triebisch. Sächs. Heimatbl. **4**: 336-348.
- RANFT, M. (1961): Die Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **3**: 59-102.
- RANFT, M. (1965): Die Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes. (Nachtrag). Ber. AG sächs. Bot. N. F. **5/6** (1963/64) (1): 271-272.
- RANFT, M. (1966): Die Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes. Ruderalpflanzen und ihre Gesellschaften. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **7** (1965): 197-207.
- RANFT, M. (1968): Die Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes. Ackerunkräuter und ihre Gesellschaften. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **8** (1966/67): 93-99.
- RANFT, M. (1970): Die Pflanzenwelt des Landschaftsschutzgebietes „Grabentour“ im Kreis Freiberg. Sächs. Heimatbl. **16**: 29-32.
- RANFT, M. (1971): Die Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes. Grünlandgesellschaften. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **9**: 9-17.
- RANFT, M. (1972a): Grünlandgesellschaften des sächsischen Elbhügellandes. Die *Viscaria vulgaris* - *Ranunculus bulbosus* - Gesellschaft. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **10**: 139-156.
- RANFT, M. (1972b): Erfahrungen bei der Pflege und Erhaltung eines Flächennaturdenkmals. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **14**: 69-72.
- RANFT, M. (1975a): Zur Flora von Berggießhübel. Sächs. Heimatbl. **22**: 285-286.
- RANFT, M. (1975b): Zur Veränderung der Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **17**: 77-82.
- RANFT, M. (1978): Flora des Kreises Freital. 4. Beitrag. Mitt. Flor. Kart. Halle **4** (2): 28-44.
- RANFT, M. (1981a): Die Pflanzenwelt des Plauenschen Grundes bei Dresden. Sächs. Heimatbl. **27**: 138-141.
- RANFT, M. (1981b): Die Pflanzenwelt des Wilsdruffer Landes Zur Veränderung der Ackerunkrautflora. Ges. Natur und Umwelt, Bezirksvorstand Dresden Mitt. **3/81** (Florist Mitt. 1): 11-23.
- RANFT, M. (1990): Beiträge zur *Rubus*-Flora von Sachsen. Zur Geschichte der Erforschung der *Rubi* in den drei sächsischen Bezirken. Gleditschia **18** (2): 399-410.
- RANFT, M. (1995): Die Gattung *Rubus* L. in Sachsen. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **68** (6): 1- 44.
- RANFT, M.; STEPHAN, P. & WAGNER, W. (1966): Flora des Kreises Freital. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **7** (1965): 115-196.
- RANFT, M. & WAGNER, W. (1972): Flora des Kreises Freital. 2. Beitrag. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **10**: 157-168.
- RAUSCHERT, S. (1972): Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 13. Reihe. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **21** (2): 7-68.
- RAUSCHERT, S. (1977): Die in der DDR eingebürgerten ausdauernden *Gypsophila*-Arten. Mitt. Flor. Kart. Halle **3** (2): 14-33.
- RAUSCHERT, S. (1981): *Carex buxbaumii* WAHLENB. und *Carex hartmanii* CAJ. und ihre Verbreitung in beiden deutschen Staaten. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **11** (2): 191-215.
- RECHINGER, K. H. [Hrsg.] (1979): *Pteridophyta. Spermatophyta. Angiospermae. Dicotyledones* 1. In: CONERT, H. J. et al.: Gustav HEGI. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band III. Teil 2. Paul Parey. Berlin, Hamburg. 1265 S.
- REICHEL, F. D. (1837): Standorte der selteneren und ausgezeichneten Pflanzen in der Umgegend von Dresden. Dresden, Leipzig.
- REICHENBACH, H. G. L. (1842): Flora Saxonica. Dresden, Leipzig.
- REICHENBACH, H. G. L. (1844): Flora Saxonica. 2. Aufl. Arnoldische Buchhandlung. Dresden, Leipzig.
- REICHSTEIN, T. (1962): *Dryopteris abbreviata* (DC). NEWMAN im Apennin. Bauhinia **2**: 95-113.
- REINHOLD, F. (1937): Die Dresdner Heide, Versuch einer Standortsmonographie. Diss., Bückeburg (Schaumburg-Lippe).
- REINHOLD, F. (1944): Erwiderung auf „Zu den natürlichen Verbreitungsgrenzen von Kiefer, Fichte und Tanne im nördlichen Sachsen, von Professor Dr. Alfred Dengler“. Forstw. Cbl. Thar. Forstl. Jb. 1944: 126-130.
- RICHTER, O. (1998): FND „Steinerts Berg“ bei Taucha-Cradefeld. Natur Naturschutz Raum Leipzig **4**: 49-58.
- RICHTER (ohne Vornamen) (1908): Über die Adventivflora in der Umgebung von Schkeuditz. Beilage zum Schkeuditzer Wochenblatt, Nr. 148.
- RIETHER, W. (1986): Überblick über die Verbreitung, Bestandsentwicklung und Gefährdung der Orchideen in den drei sächsischen Bezirken Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Dresden. Mitt. Arbeitskreis Heim. Orchideen **15**: 25-57.
- ROSSMÄSSLER, E. A. (1830): Beitrag zur Kenntnis der Flora Weida's im Großherzoglich-Sächsischen Neustädter Kreis. Flora (Regensburg) **13** (1, Nr. 15): 225-232.
- ROSTOCK, M. (1889): Phanerogamenflora von Bautzen und Umgegend nebst Verzeichnis Oberlausitzer Kryptogamen. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 3-25.
- RÜCKERT, E. F. (1840): Flora von Sachsen. [...] Wegweiser [...] durch die Pflanzenwelt des Königreichs Sachsen, der Sächsischen Herzogthümer und Sächsischen Grenzprovinzen [...]. 2. Teile. Wurzeln.
- RUPP, P. (1965): Untersuchungen zur Waldhöhenstufengliederung im Tal der Wilden Weißeritz von der collinen bis zur orealen Stufe. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- RUPP, P. (1970): Untersuchungen zur Waldhöhenstufengliederung im sächsischen Erzgebirge. Diss., Techn. Univ. Dresden.
- SCHABERG, F. (1983): *Panicum capillare* L. Herkunft und Verbreitung einer bemerkenswerten Adventivpflanze unter besonderer Berücksichtigung der Fundorte in Sachsen. Gleditschia **10**: 121-131.
- SHELLHAMMER, L. (1989): Das Birkenproblem, dargestellt an den Birken des Zadlitzbruches (Dübener Heide). Mauritiana **12**: 309-321.
- SHELLHAMMER, L. (1996): Die Markranstädter Flur - NSG Kulkwitzer Lachen. Die Pflanzen. Natur Naturschutz Raum Leipzig **2**: 10-12.
- SHELLHAMMER, L. & THULKE, H. (1998): Das FND „Kleiner Seich“ oder das „Dewitzer Wäldchen“ bei Taucha. Natur Naturschutz Raum Leipzig **4**: 46-49.
- SCHIMPFKY, R. (1911): Flora der Umgebung von Lommatzsch. Lommatzscher Anzeiger vom 10. April.
- SCHLIMPERT, A. M. (1891): Die Flora von Meißen in Sachsen. Dt. Bot. Monatsschr. **9**: 161-164, 186-188.
- SCHLIMPERT, A. M. (1892): Die Flora von Meißen in Sachsen. Dt. Bot. Monatsschr. **10**: 24-28, 90-93, 111-117, 134-140.
- SCHLIMPERT, A. M. (1893): Die Flora von Meißen in Sachsen. Dt. Bot. Monatsschr. **11**: 14-15, 20-25, 59-64, 91-93, 133-136.
- SCHLIMPERT, A. M. (1895): Die Flora von Meißen in Sachsen. Dt. Bot. Monatsschr. **13**: 43-44.
- SCHLIMPERT, A. M. (1899): Rosenformen der Umgebung von Meißen. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1898: 3-15.
- SCHMIDT, M. (1966): Die geschützten Pflanzen des Kreises Zittau. Mskr., Staatsex.-Arbeit Päd. Inst. Halle.
- SCHMIDT, P. A. (1977): Die Arten der Gattung *Thymus* L. in Sach-

- sen. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **11** (1): 5-12.
- SCHMIDT, P. A. (1989): Misteln - Gehölze auf Gehölzen. Beitr. zur Gehölzk. 1989: 35-44.
- SCHMIDT, P. A. (1990): Gefährdung und Erhaltung von Arten und Populationen der autochthonen Gehölzflora der DDR. NNA-Ber. **3** (3): 165-172.
- SCHMIDT, P. A. (1993): Veränderungen der Flora und Vegetation von Wäldern unter Immissionseinfluss. Forstwiss. Cbl. **112**: 213-224.
- SCHMIDT, P. A. (1994a): Die Eibe (*Taxus baccata* L.) - Baum des Jahres 1994. Sächs. Heimatbl. 1/1994: 32-38.
- SCHMIDT, P. A. (1994b): Vegetationswandel in waldbestockten Schutzgebieten sächsisch-böhmischer Grenzgebiete. Tagungsbd. 24. Deutscher Schulgeographentag Dresden: 60-63.
- SCHMIDT, P. A. (1995): Bestimmungsschlüssel für die heimischen Weißdorne (Gattung *Crataegus*; *Rosaceae*). Sächs. Flor. Mitt. **3**: 24-37.
- SCHMIDT, P. A. (1996a): Die Tannen-Mistel - ein übersehener Kandidat der Roten Liste Brandenburgs. Berliner Naturschutzbl. **40** (2): 532-536.
- SCHMIDT, P. A. (1996b): Zur Systematik und Variabilität der mitteleuropäischen Erlen (Gattung *Alnus* MILL.). Mitt. Dtsch. Dendrol. Ges. **82**: 15-42.
- SCHMIDT, P. A. (1999): Die Entwicklung der Landschaft unter Berücksichtigung veränderter Landnutzungen aus der Sicht eines Botanikers. In: Dresdner Planergespräche. Sächs. Akad. Natur und Umwelt (im Druck).
- SCHMIDT, P. A. & KLAUSNITZER, U. (1999): Erarbeitung einer Grundlagensammlung zur Verbreitung, Charakterisierung und Gefährdung heimischer Straucharten in Sachsen. Im Auftrag der Sächsischen Landesanstalt für Forsten. Mskr., Techn. Univ. Dresden, FR Forstwissenschaften Tharandt.
- SCHMIDT, P. A. & KNAPP, H. D. (1977): Die Arten der Gattung *Thymus* (*Labiatae*) im herzynischen Florenggebiet. Wiss. Z. M.-Luther Univ. Halle, Math.-naturwiss. R. **24** (2): 71-118.
- SCHMIDT, P. A. & SCHMIEDER, B. (1997): Zur Unterscheidung von Hänge-Birke (*Betula pendula* ROTH) und Moor-Birke (*Betula pubescens* EHRH.). Sächs. Flor. Mitt. **4**: 148-160.
- SCHMIDT, T. (1996): Die Parthe. Floristisch-faunistische Untersuchungen an einem Fließgewässer im nordwestsächsischen Tiefland. Dipl.-Arb., Univ. Leipzig. 111 S.
- SCHMIDT, T. (1998): Zur Vegetationsstruktur der Wasser- und Uferflora der Parthe, eines belasteten Fließgewässers in NW-Sachsen. Tuexenia **18**: 293-311.
- SCHMIEDEL, H. (1966): Das Klima des Erzgebirges in standortkundlicher Sicht. Wiss. Z. Techn. Univ. Dresden **15**: 649-656.
- SCHMIEDER, B. (1996): Untersuchungen zur Variation von Birkenpopulationen (*Betula pubescens* EHRH., *Betula pendula* ROTH) im Elbsandsteingebirge. Dipl.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- SCHNEEDLER, W. (1977): *Gypsophila perfoliata* L. bei Halle an der Saale. Gött. Florist. Rundbrief **11**: 21-26.
- SCHNEIDER, C.; SUKOPP, U. & SUKOPP, H. (1994): Biologisch-ökologische Grundlagen des Schutzes gefährdeter Segetalpflanzen. Schr.-R. Vegetationskunde **26**. Bonn-Bad Godesberg. 356 S.
- SCHOLZ, H. (1995): *Eragrostis albensis* (*Gramineae*), das Elb-Liebesgras ein Neo-Endemit Mitteleuropas. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenb. **128**: 73-82.
- SCHÖNE, K. (1953): Die Wiesenkuhschelle am Knorrberg unweit Meißen und im Ketzerbachtale. Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden.
- SCHÖNE, K. (1954a): Die Himmelschlüssel auf den Gosewiesen (bei Kmehlen). Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden.
- SCHÖNE, K. (1954b): Der Märzenbecher auf den Abteiwiesen (bei Diera). Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden.
- SCHÖNE, K. (1961): Gosebruchwald - Winzerwiesen. Beobachtungen und Erfahrungen aus 30-jähriger Arbeit an einem schutzwürdigen Gebiet Mskr., Sächs. Landesamt f. Umwelt u. Geologie Dresden.
- SCHÖNE, K. (1963): Der Gosebach. Sein Einzugsgebiet und seine Tallandschaft. Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden.
- SCHÖNE, R. (1942a): Veränderungen in der Pflanzenwelt Sachsens in den Jahren 1920-1941. 1. Jb. AG sächs. Bot. für das Jahr 1941: 32-49.
- SCHÖNE, R. (1942b): Veränderungen in der Pflanzenwelt Sachsens. 2. Jb. AG sächs. Bot. für das Jahr 1942: 96-98.
- SCHÖNE, R. (o. J.): Pflanzenfundortsverzeichnisse der Elbseitentäler. Heft 1: Linkselbische Seitentäler (Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden). Heft 2: Rechtelbische Seitentäler. (verschollen). (beendet 1955): Flora Saxonica, Notizen. Fundortsverzeichnisse aller Arten. 5 Bücher. (Mskr., Archiv der AG sächs. Bot. und des Inst. Bot. TU Dresden).
- SCHORLER, B. (1894): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1894: 25-27.
- SCHORLER, B. (1895): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1895: 61-66.
- SCHORLER, B. (1898): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1898: 56-70.
- SCHORLER, B. (1899): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1899: 97-100.
- SCHORLER, B. (1903): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1903: 129-132.
- SCHORLER, B. (1905): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1905: 28-34.
- SCHORLER, B. (1906): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1906: 80-85.
- SCHORLER, B. (1909): Bereicherungen der Flora Saxonica. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1909: 63-73.
- SCHORLER, B. [Hrsg.] (1912): O. WÜNSCHE. Die Pflanzen des Königreichs Sachsen und der angrenzenden Gegenden. Eine Anleitung zu ihrer Kenntnis. 10. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig, Berlin. 458 S.
- SCHORLER, B. (1915): Zur Feststellung der Verbreitung von Charakterarten der Flora Saxonica. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1915: 101-114.
- SCHORLER, B. [Hrsg.] (1919): O. Wünsche. Die Pflanzen Sachsens und der angrenzenden Gegenden. Eine Anleitung zu ihrer Kenntnis. 11. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig, Berlin. 522 S.
- SCHRAMM, R. (1957): Die Wiesen- und Ackergesellschaften des Elbtales zwischen Pillnitz und Pirna. Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- SCHREBER, J. C. (1771): Specilegium florae Lipsicae. Leipzig.
- SCHROEDER, F.-G. (1969): Zur Klassifizierung der Anthropochoren. Vegetatio **16** (5-6): 225-238. The Hague.
- SCHUBERT, R. (1972): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 3. Wälder. Hercynia N. F. **9**: 1-34, 106-136, 197-228.
- SCHUBERT, R. (1973): Übersicht über die Pflanzengesellschaften

- des südlichen Teils der DDR. 6. Azidiphile Zwergstrauchheiden. *Hercynia N. F.* **10**: 101-110.
- SCHUBERT, R. (1974a): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 8. Basiphile Trocken- und Halbtrockenrasen. *Hercynia N. F.* **11**: 22-46.
- SCHUBERT, R. (1974b): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 9. Mauerpfefferreiche Pionierfluren. *Hercynia N. F.* **11**: 201-214.
- SCHUBERT, R. (1974c): Übersicht über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. 10. Silbergrasreiche Pionierfluren auf nährstoffarmen Sand- und Grusböden. *Hercynia N. F.* **11**: 291-298.
- SCHUBERT, R.; WEINERT, E.; FUKAREK, F.; VENT, W.; BENKERT, D. & HEMPEL, W. (1978): Karten der Pflanzenverbreitung in der DDR. 1. Serie. *Hercynia N. F.* **15**: 229-230.
- SCHUBERT, R.; WEINERT, E.; FUKAREK, F.; VENT, W.; BENKERT, D. & HEMPEL, W. (1981): Karten der Pflanzenverbreitung in der DDR. 4. Serie. Segetalpflanzen, Folge 1. *Hercynia N. F.* **18**: 1-64.
- SCHUBERT, R.; WEINERT, E.; FUKAREK, F.; VENT, W.; BENKERT, D. & HEMPEL, W. (1982): Karten der Pflanzenverbreitung in der DDR. 5. Serie. *Hercynia N. F.* **19**: 377-447.
- SCHUBERT, R. & VENT, W. [Hrsg.] (1976): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und BRD. Kritischer Band. 4. Aufl. Begründet von W. Rothmaler. Volk und Wissen. Berlin.
- SCHUBERT, R. & VENT, W. [Hrsg.] (1990): Exkursionsflora von Deutschland. Band 4. Kritischer Band. 8. Aufl. Begründet von W. Rothmaler. Volk und Wissen. Berlin. 811 S.
- SCHUBERT, R.; WERNER, K. & MEUSEL, H. [Hrsg.] (1994): Exkursionsflora von Deutschland. Band 2. Gefäßpflanzen: Grundband. 15. Aufl. Begründet von W. Rothmaler. G. Fischer. Jena, Stuttgart. 640 S.
- SCHUHWERK, F. (1997): Kommentierte Liste der bayerischen *Hieracium*-Arten. Teil I. *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **66/67**: 137-152.
- SCHULZ, D. (1999): Rote Liste Farn- und Samenpflanzen. In: SÄCHS. LANDESAMT F. UMWELT U. GEOLOGIE [Hrsg.] (1999): Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 1999. Dresden.
- SCHULZ, D. L. (1984): Zur Ausbreitungsgeschichte der *Galinsoga*-Arten in Europa. *Acta Bot. Slov. Acad. Sci. Slovaca*, ser. A, suppl. 1: 285-295.
- SCHULZ, D. L. (1987): Zur Ausbreitung der *Galinsoga*-Arten in Sachsen. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **13**: 65-72.
- SCHULZ, P. (1935): Die Pflanzenwelt des Vogtlandes. In: Führer durch das Vogtland. S. 24-38. 3. Aufl. Plauen.
- SCHULZ, P. & WEBER, R. (1960a): Die Pflanzenwelt des Vogtlandes. *Sächs. Heimatbl.* **6** (2): 101-114.
- SCHULZ, P. & WEBER, R. (1960b): Die Pflanzenwelt des Vogtlandes. [Ergänzung.] *Sächs. Heimatbl.* **6** (5): 318.
- SCHULZE, C. F. (1768): Nachricht von verschiedenen in der dresdnischen Gegend befindlichen Kräutergewächsen. In: TITIUS, J. D.: Gemeinnützige Abhandlungen. S. 396-413. Leipzig.
- SCHULZE, C. F. (o. J.) [ca. 1773]: Flora von Dresden. Manuskript. *Sächs. Landesbibl. Dresden. Veröff. von C. A. WOBST in: Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden* **1881 (1880)**: 62-77.
- SCHULZE, C. F. (1773): Nachricht von verschiedenen in der dresdnischen Gegend befindlichen Kräutergewächsen. *Neues Hamburgisches Magazin*.
- SCHULZE, G. (1996): Die Wildrosen (*Rosa* L.) in Mecklenburg-Vorpommern. *Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern* **28**: 1-98.
- SCHUMANN, R. (1927): Eine untergehende Pflanzenwelt. *Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz* **16**: 200-222.
- SCHUMANN, R. (1936): Der Rabenauer Grund bei Dresden, seine Landschaft, seine Pflanzen. In: LANDESVERB. SÄCHS. HEIMATSCHUTZ [Hrsg.]: Denkmalpflege, Heimatschutz, Naturschutz - Erfolge, Berichte, Wünsche. S. 191-214. Dresden.
- SCHÜTZE, T. (1940): Das Preußische Laserkraut, *Laserpitium prutenicum* L. Eine charakteristische Hochsommerpflanze der Oberlausitz. *Mitt. Naturwiss. Ges. Isis Budissina* **14** (1936-1940): 34-44.
- SCHÜTZE, T. (1941): Ein Neufund für die Oberlausitzer Flora (*Crepis praemorsa* (L.) TAUSCH, die „Abgebissene Feste“). *Mitt. Naturwiss. Ges. Isis Bautzen* **28** (1940-1941): 10-11.
- SCHÜTZE, T. (1960): Interessante Pflanzenvorkommen zwischen Hochkirch und Löbau. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **2**: 166-167.
- SCHÜTZE, T. (1961a): Eine neue Pflanzenart für Sachsen: *Sagina normaniana* LAGERHEIM. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **3**: 168-169.
- SCHÜTZE, T. (1961b): Der Strohberg bei Weißenberg. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **3**: 170-173.
- SCHÜTZE, T. (1962): *Teucrium scorodonia* L. im Bergland südlich von Bautzen. *Ber. AG sächs. Bot. N. F.* **4**: 244-246.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. [Hrsg.] (1992a): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 3: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklasse *Rosidae*) *Droseraceae* bis *Fabaceae*. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. [Hrsg.] (1992b): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 4: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklasse *Rosidae*) *Haloragaceae* bis *Apiaceae*. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. [Hrsg.] (1993a): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 1: Allgemeiner Teil. Spezieller Teil (*Pteridophyta*, *Spermatophyta*) *Lycopodiaceae* bis *Plumbaginaceae*. 2. Aufl. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. [Hrsg.] (1993b): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 2: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklasse *Dilleniidae*) *Hypericaceae* bis *Primulaceae*. 2. Aufl. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S.; PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. [Hrsg.] (1996a): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 5: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklasse *Asteridae*) *Buddlejaceae* bis *Caprifoliaceae*. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S.; PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. [Hrsg.] (1996b): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 6: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklasse *Asteridae*) *Valerianaceae* bis *Asteraceae*. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S.; PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. [Hrsg.] (1998a): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 7: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklassen *Alismatidae*, *Liliidae* Teil 1, *Commelinidae* Teil 1) *Butomaceae* bis *Poaceae*. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEBALD, O.; SEYBOLD, S.; PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. [Hrsg.] (1998b): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 8: Spezieller Teil (*Spermatophyta*, Unterklassen *Commelinidae* Teil 2, *Arecidae*, *Liliidae* Teil 2) *Juncaceae* bis *Orchidaceae*. Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SEIDEL, C. F. (1866): Mittheilung über für Sachsen neue seltene Farne. *Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden* **1865**: 93.
- SEIDEL, K. (1966): Vegetationskundliche und floristische Untersuchungen im Seußlitzer Grund. *Dipl.-Arb., Techn. Hochschule Dresden*.
- SEIDEL, K. (1999): Erstellung eines Pflege- und Entwicklungskon-

- zepts für das NSG „Pfarrholz Groitzsch“ und angrenzender Gebiete bei Pegau auf der Grundlage floristisch-vegetationskundlicher Untersuchungen. Dipl.-Arb., Univ. Leipzig. 221 S.
- SEURICH, P. (1890): Beiträge zur Kenntnis der Flora von Sachsen. Ber. Naturwiss. Ges. Chemnitz 1887-89: 155-157.
- SEURICH, P. (1893): Neue Bürger der Chemnitzer Flora. Ber. Naturwiss. Ges. Chemnitz 1889-92: 75-76.
- SIEGEL, J. (1927): Die Veränderungen des Waldbildes im östlichen Erzgebirge im Wandel der geschichtlichen Jahrhunderte. Ein Beitrag zur sächsischen Heimatkunde. Diss., Forstakademie Tharandt.
- SPERBER, F. (1991): Die Vegetation des Grünlands der Stadt Leipzig. Dipl.-Arb., Univ. Leipzig. 69 S.
- STARY, F. & BERGER, Z. (1983): Giftpflanzen. Artia. Prag.
- STEPHAN, P. (1961): Neuere floristische Beobachtungen in der Umgebung Rabenaus/Kr. Freital. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 3: 174-177.
- STOHR, G. (1964): Vegetation und Standortverhältnisse einiger Halden bei Freiberg und Brand-Erbisdorf. In: Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Naturkundemuseums Freiberg. S. 69-77. Freiberg.
- STOPP, F. (1961): Unsere Misteln. Neue Brehm-Bücherei 287. Ziemsen. Wittenberg.
- STRICKER, W. (1960a): Floristische Beobachtungen in der Gegend von Leipzig. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 2: 168-186.
- STRICKER, W. (1960b): Die gegenwärtige Flora des Bienitz bei Leipzig und seiner Umgebungen. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen 2 (1): 15-20.
- STRICKER, W. (1961a): Grenzlinien der Pflanzenverbreitung im nordwestsächsischen Raume. Drudea 1: 43-91.
- STRICKER, W. (1961b): Floristische Beobachtungen in der Gegend von Leipzig II. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 3: 178-188.
- STRICKER, W. (1962): Das Leipziger Hafengelände Einwanderungstor seltener und fremder Pflanzenarten. Sächs. Heimatbl. 6: 464-473.
- TEUBERT, H. (1996): Das nordwestliche Auengebiet. Das NSG „Luppeaue“. Die Wiesen. Natur Naturschutz Raum Leipzig 2: 25-33.
- TEUBERT, H. (1998a): Der Tannenwald Flora und Vegetation im Überblick. Natur Naturschutz Raum Leipzig 4: 71-77.
- TEUBERT, H. (1998b): Grenzgraben und Kalter Born. Vegetation und Fauna (Auswahl). Natur Naturschutz Raum Leipzig 4: 99-103.
- TEUBERT, H. (1999): Das Grünland im sächsischen Teil der Elster-Luppe-Aue - vegetationskundliche und floristische Untersuchungen nach naturschutz-fachlichen Gesichtspunkten. Dipl.-Arb., Fachhochschule Anhalt. 222 S.
- THIELEMANN, M. (1954): Pflanzengeographischer Überblick. In: Wanderbuch Meißen, Stadt und Land. S. 13-22. Leipzig.
- THOMASCHKE, H. (1969): Die floristisch-pflanzengeographische Kartierung der Einzugsbereiche und Seitentäler östlich der Röder im Bereich des MTB Radeberg. Staatsex.-Arb., Techn. Univ. Dresden.
- THOSS, W. (1987): Zur Verbreitung von *Tanacetum partheniifolium* (WILLD.) SCHULTZ-BIP. zwischen Schwarzenberg und Glauchau. Mitt. Flor. Kart. Halle 13: 65-78.
- THOSS, W. (1988): Zur Verbreitung von *Stellaria longifolia* MÜHL. ex WILLD. im Westerzgebirge und Vogtland. Mitt. Flor. Kart. Halle 14: 74-76.
- THOSS, W. & HORBACH, H.-D. (1996): Die Verbreitung von der Langährigen Sternmiere (*Stellaria longifolia* MÜHL. ex WILLD.) im Westerzgebirge und Fichtelgebirge. Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth 23: 317-326.
- TIPPMANN, H. (1998): Floristisch-vegetationskundliche Untersuchungen ausgewählter Feuchtgebiete im Leipziger Raum. Dipl.-Arb., Univ. Leipzig. 177 S.
- TROMMER, E. E. (1881): Die Vegetationsverhältnisse im Gebiet der oberen Freiburger Mulde. Separatdruck aus dem 9. Jb. der Realschule I. Ordnung zu Freiberg.
- UHLEMANN, I. (1996): Zur *Taraxacum*-Flora von Sachsen I. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 15: 39-85.
- UHLEMANN, I. (1999): Cytogeography and taxonomical concept in the genus *Taraxacum* (Asteraceae) in Germany with special reference to the eastern part of the country. Mskr., TU Dresden.
- UHLIG, J. (1939): Die Gesellschaft des nackten Teichschlammes (*Eleocharetum ovatae*). In: KÄSTNER, M. et al.: Die Pflanzengesellschaften des westsächsischen Berg- und Hügellandes. I. Neudruck mit Ergänzungen. Dresden.
- UHLIG, J. (1956a): Verlandungsgesellschaften an Teichen und Flüssen Mittelsachsens. [1. Teil] Heimatkundl. Bl. Bez. Dresden 2 (14/15): 25-42.
- UHLIG, J. (1956b): Verlandungsgesellschaften an Teichen und Flüssen Mittelsachsens. [2. Teil] Heimatkundl. Bl. Bez. Dresden 2 (16/17): 70-87.
- UHLIG, J. (1988): Floristische Betrachtungen aus dem Kreis Flöha. Rat des Kreises Flöha & Ges. Natur u. Umwelt Kreis Flöha im Kulturbund der DDR [Hrsg.]. 104 S.
- ULBRICHT, H. (1959): Das kontinentale Florenelement in Sachsen. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 1: 33-47.
- ULBRICHT, H. & HEMPEL, W. (1965): Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen. 1. Reihe. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 5/6 (1) (1963/64): 21-124.
- ULBRICHT, H. & HEMPEL, W. (1966): Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen. 2. Reihe. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 7 (1965): 7-90.
- ULBRICHT, H. & HEMPEL, W. (1968): Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen. 3. Reihe. Ber. AG sächs. Bot. N. F. 8 (1966/67): 7-52.
- VOGEL, E. (1848): Uebersicht der Standorte seltener Pflanzen im Königreiche Sachsen und den angrenzenden Ländern. I. Regierungsbezirk Dresden. Dresden.
- VOGEL, E. (1869): Botanischer Begleiter durch den Regierungsbezirk Dresden. Dresden.
- VOGEL, J. C.; RUSSEL, S. J.; BARRET, J. A. & GIBBY, M. (1996): A non-coding region of chloroplast DNA as a tool to investigate evolution in European *Asplenium*. In: CAMUS, J. M.; GIBBY, M. & JOHNS, R. J. [Hrsg.]: Pteridology in Perspective. S. 313-327. Royal Bot. Garden, Kew.
- VOGEL, R. (1911): Die Eigenart der Flora in der nächsten Umgebung von Wilsdruff. In: Unsere Heimat 3: 35-36, 39-42, 45-46 (Beilage zum Wilsdruffer Tagebl. vom August.)
- WAGENITZ, G. (1965): Zur Systematik und Nomenklatur einiger Arten von *Filago* L. emend. GAERTN. subgen. *Filago*. Willdenowia 4, 1: 37-59.
- WAGENITZ, G. [Hrsg.] (1979): *Pteridophyta. Spermatophyta. Angiospermae. Dicotyledones 4. Compositae I: Allgemeiner Teil, Eupatorium - Achillea*. In: CONERT, H. et al. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band VI, Teil 3. 2. Aufl. Paul Parey. Berlin, Hamburg. 366 S.
- WAGENITZ, G. [Hrsg.] (1987): *Spermatophyta. Angiospermae. Dicotyledones 4. Compositae II: Matricaria - Hieracium*. In: CONERT, H. J. et al. [Hrsg.]: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von

- Mitteleuropa. Band VI, Teil 4. 2. Aufl. Paul Parey. Berlin, Hamburg. 1483 S.
- WAGNER, R. (1886): Flora des Löbauer Berges nebst Vorarbeiten zu einer Flora der Umgegend von Löbau. Wiss. Beil. zum 10. Jb. städt. Realschule Löbau i. Sa. Löbau.
- WAGNER, W. (1963): Waldtypologische Untersuchungen im Tharandter Wald. Diss., Techn. Hochschule Dresden.
- WALTER, B. (1997): Flora und Vegetation des Lauch bei Eilenburg unter besonderer Berücksichtigung naturschutzrelevanter Aspekte. Dipl.-Arb., Univ. Leipzig. 130 S.
- WALTERS, S. M. (1953): *Montia fontana* L. *Watsonia* **3**: 1-6.
- WEBB, D. A. (1964): *Oxybaphus*. In: TUTIN, T. G. et al. [Hrsg.]: Flora Europaea **1**: 111. Cambridge.
- WEBER, H. E. (1973): Die Gattung *Rubus* L. (*Rosaceae*) im nord-westlichen Europa. Mitt. Arbeitsgem. Floristik Schleswig-Holstein Hamburg **22**: 1-504.
- WEBER, H. E. (1979a): Beitrag zur Kenntnis der *Rubus* sect. *Corylifolii* (FOCKE) FRID. in Bayern und angrenzenden Gebieten. Ber. Bayr. Bot. Ges. **50**: 5-22.
- WEBER, H. E. (1979b): Zur Taxonomie und Verbreitung einiger meist verkannter *Rubus*-Arten in Mitteleuropa. Abh. Naturwiss. Ver. Bremen **39**: 153-183.
- WEBER, H. E. (1980): *Rubus sorbicus* spec. nov., ein Beitrag zur Kenntnis der *Rubus*-Flora in Sachsen (DDR). Feddes Repert. **91**: 3-6.
- WEBER, H. E. (1981): Revision der Sektion *Corylifolii* (Gattung *Rubus*, *Rosaceae*) in Skandinavien und im nördlichen Mitteleuropa. Sonderbände Naturwiss. Ver. Hamburg **4**: 1-229.
- WEBER, H. E. (1987): Die Brombeeren der Oberlausitz (*Rubus* L. subgen. *Rubus*). Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **61** (8): 1-56.
- WEBER, H. E. (1992): Ergänzende Bemerkungen zur *Rubus*-Flora der Oberlausitz. Gleditschia **20** (2): 327-333.
- WEBER, H. E. [Hrsg.] (1995): *Spermatophyta: Angiospermae: Dicotyledones* 2 (2). In: CONERT et al.: Gustav Hegi. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band IV. Teil 2A. 3. Aufl. Blackwell. Berlin, Oxford [u. a.]. 693 S.
- WEBER, R. (1958): Die höhere Pflanzenwelt in der vogtländischen Elsterlandschaft unterhalb Plauens. Sächs. Heimatbl. **4** (1): 51-63.
- WEBER, R. (1960a): Die Besiedelung des Trümmerschutts und der Müllplätze durch die Pflanzenwelt (Ruderalflora von Plauen). Museumsreihe 21. Plauen.
- WEBER, R. (1960b): Bemerkenswerte Änderungen in der Flora des mittleren, westlichen und nördlichen Vogtlandes. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **2**: 188-189.
- WEBER, R. (1961): Bemerkenswerte Veränderungen in der Flora des Vogtlandes II. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **3**: 191-192.
- WEBER, R. (1962a): Neufunde aus dem Vogtland. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **4**: 220-221.
- WEBER, R. (1962b): Über das Vorkommen von *Potamogeton pectinatus* L. in der mittleren Weißen Elster. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **4**: 225-257.
- WEBER, R. (1963): Orchideen im Vogtland. Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **5**: 56-58.
- WEBER, R. (1964): Zur Pflanzenwelt des Burgteiches (Kreis Plauen). Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen **6**: 65-70.
- WEBER, R. (1966): Die geobotanische Stellung und Gliederung des Vogtlandes. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **7** (1965): 208-238.
- WEBER, R. (1971a): Die vogtländischen Kalke und ihre Pflanzenwelt. Sächs. Heimatbl. **17**: 133-142.
- WEBER, R. (1971b): Vogtländische Neu- und Wiederfunde sowie sonstige bemerkenswerte Funde in der Vegetationsperiode 1967. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **9**: 127-128.
- WEBER, R. (1972): Zur Flora und Vegetation der vogtländischen Diabasgebiete. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **10**: 93-137.
- WEBER, R. (1975): Zur geobotanischen Stellung des Elstergebirges. Sächs. Heimatbl. **21** (2): 93-99.
- WEBER, R. (1976a): Zum Vorkommen von *Heracleum mantegazzianum* SOMM. & LEV. im Elstergebirge und den angrenzenden Gebieten. Mitt. Flor. Kart. Halle **2** (2): 51-57.
- WEBER, R. (1976b): Zum Vorkommen und zur Verbreitung der Ackerunkräuter im Vogtland vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Jahrb. Mus. Hohenleuben-Reichenfels **24**: 74-93.
- WEBER, R. (1976c): Die Pflanzenwelt. In: Das obere Vogtland. Werte unserer Heimat. Band 26. S. 9-12. Berlin.
- WEBER, R. (1977): Vogtländische Neu- und Wiederfunde sowie sonstige bemerkenswerte Funde in den Vegetationsperioden 1968 bis 1971. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **11** (1): 73-76.
- WEBER, R. (1982): Der Herlasgrüner Forst und seine Pflanzenwelt. Unser Vogtland-Jahrbuch 1982: 63-70.
- WEBER, R. (1983): Neophyten in naturnahen Pflanzengesellschaften des Vogtlandes. Dresdner Flor. Mitt. **2**: 14-19.
- WEBER, R. (1984): Vogtländische Neu- und Wiederfunde sowie sonstige bemerkenswerte Funde in den Vegetationsperioden 1972 bis 1975. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **12**: 101-114.
- WEBER, R. (1986): [Die Pflanzenwelt]. In: Plauen und das mittlere Vogtland. Werte unserer Heimat. Band 44. S. 9-11. Berlin.
- WEBER, R. (1987a): Schneeheide (*Erica herbacea* L.) und Zwergbuchs (*Polygala chamaebuxus* L.) - zwei botanische Kostbarkeiten des Oberen Vogtlandes. Sächs. Heimatbl. **33** (5): 225-230.
- WEBER, R. (1987b): Vogtländische Neu- und Wiederfunde sowie sonstige bemerkenswerte Funde in den Vegetationsperioden 1976-1980. Ber. AG sächs. Bot. N. F. **13**: 113-120.
- WEBER, R. (1990): Zur aktuellen Flora und Vegetation von Plauen. Mitt. Flor. Kart. Halle **16** (1/2): 7-19.
- WEBER, R. (1991a): Bemerkenswerter Pflanzenstandort in einem Plauener Neubaugebiet. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **1991** (2): 37-40.
- WEBER, R. (1991b): Floristische Beobachtungen im ehemaligen „Schutzstreifen“ an der sächsisch-bayerischen Grenze. Mitt. Flor. Kart. Halle **17** (1/2): 4-14.
- WEBER, R. (1992): Vegetation. In: Der Naturraum der Stadt Plauen. Museumsreihe Plauen **59**: 91-115.
- WEBER, R. (1993): Zur Flora und Vegetation des Ostvogtlandes und des angrenzenden Westerzgebirges. Sächs. Flor. Mitt. **2** (1992/1993): 4-9.
- WEBER, R. (1995a): *Gentianella germanica* subsp. *saxonica* - im Vogtland wieder mit aktuellem Vorkommen. Sächs. Flor. Mitt. **3** (1994/95): 50-54.
- WEBER, R. (1995b): Florenveränderung im Naturschutzgebiet Brauhauspöhl bei Gutenfürst. Mitt. Landesver. Sächs. Heimatschutz **1995**: (1): 52-55.
- WEBER, R. (1998a): Gefährdete Pflanzen. In: PREUSSNER, K. R.: Dort wo durchs Land die Elster fließt. S. 357-370. Plauen.
- WEBER, R. (1998b): [Die Pflanzenwelt].- In: Das östliche Vogtland. Werte der deutschen Heimat. Band 59. S. 11-15. Weimar.
- WEBER, R. & DEMMIG, A. (1996): Geschichte des Naturschutzes im sächsischen Vogtland. Vogtlandmuseum Plauen. Museumsreihe **61**. 275 S.

- WEBER, R. & KNOLL, S. (1965): Flora des Vogtlandes. Vogtlandmuseum Plauen. Museumsreihe 29. 204 S.
- WEIN, K. (1954): Die Geschichte von *Datura stramonium*. Kulturpflanze 2: 18-71.
- WEIN, K. (1963): Die Heimat von *Ornithogalum nutans* L. und die Grundlagen für seine spätere Ausbreitung in den europäischen Gärten im Laufe der Barockzeit. Nova Acta Leopoldina N. F. 27 (167): 383-411.
- WEINERT, E. & HEMPEL, W. (1971): Die Verbreitung von *Pulmonaria officinalis*. Hercynia N. F. 8: 224-232.
- WEISE, G. (1950): Beiträge zur pflanzensoziologischen Betrachtung der Laub- und Laubmischwaldbestände der Umgebung Dresdens. Staatsex.-Arb., Techn. Hochschule Dresden.
- WEISE, G. (1957a): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 1. Sächs. Heimatbl. 3 (1): 74-85.
- WEISE, G. (1957b): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 2. Sächs. Heimatbl. 3 (2): 133-145.
- WEISE, G. (1957c): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 3. Sächs. Heimatbl. 3 (3): 274-284.
- WEISE, G. (1957d): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 4. Sächs. Heimatbl. 3 (5): 456-465.
- WEISE, G. (1958): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 5. Sächs. Heimatbl. 4 (3): 146-153.
- WEISE, G. (1960): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 7. Sächs. Heimatbl. 6 (4): 239-245.
- WEISE, G. (1961): Unsere geschützten Pflanzen Beiträge zu ihrer Kenntnis in Sachsen. Teil 8. Sächs. Heimatbl. 7 (5): 275-280.
- WIEDENHÖFT, B. (1966): Ökologische und pflanzengeographische Untersuchungen über *Carex brizoides*, *Calamagrostis villosa* und *Molinia caerulea* unter besonderer Berücksichtigung des Tharandter Waldes. Dipl.-Arb., Technische Hochschule Dresden.
- WILLERDING, U. (1986): Zur Geschichte der Unkräuter Mitteleuropas. Göttinger Schr. zur Vor- und Frühgeschichte. Band 22. 382 S. Wacholz-Verlag Neumünster.
- WILLKOMM, M. (1866): Vegetationsverhältnisse der Umgegend von Tharandt und Aufzählung der im Botanischen Garten zu Tharandt cultivierten Holzgewächse. Thar. Forstl. Jb. 17: 52-203.
- WILMANN, O. (1993): Ökologische Pflanzensoziologie. Heidelberg, Wiesbaden. 5. Aufl.
- WILPERT, H. (1937): Der Hautfarn *Hymenophyllum tunbrigense* in der Sächsischen Schweiz. Glöckner. Pirna.
- WIPPACHER, D. (1726): Flora lipsiensis bipartita. Stanno Bauchanio. Leipzig.
- WISSKIRCHEN, R. & HAEUPLER, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Bundesamt für Naturschutz [Hrsg.]. Eugen Ulmer. Stuttgart. 765 S.
- WOBST, K. (1880): Veränderungen in der Flora von Dresden und seiner Umgebung. Jahresbericht der Annenrealschule zu Dresden. Dresden.
- WOBST, K. (1881): Flora Dresdens und seiner Umgebung. Von C. F. SCHULZE. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1880: 62-77.
- WOBST, K. (1891): Beiträge zur Brombeerflora des Königreiches Sachsen. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1890: 50-72.
- WOLF, T. (1901): Potentillen-Studien. I. Die sächsischen Potentillen und ihre Verbreitung besonders im Elbhügellande. Dresden.
- WÜNSCHE, O. (1869): Excursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. 1. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 318 S.
- WÜNSCHE, O. (1871a): Die Farne Sachsens. Jb. Ver. Naturk. Zwickau 1: 1-24.
- WÜNSCHE, O. (1871b): Filices Saxonicae. Die Gefäßkryptogamen des Königreiches Sachsen und der angrenzenden Gegenden. 1. Aufl. Leipzig.
- WÜNSCHE, O. (1874): Vorarbeiten zu einer Flora von Zwickau. In: Jahresbericht des Gymnasiums Zwickau über das Schuljahr 1873/74. Zwickau.
- WÜNSCHE, O. (1875): Beiträge zur Flora von Zwickau. In: Jahresbericht des Gymnasiums Zwickau 1874. Zwickau.
- WÜNSCHE, O. (1878a): Excursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. Die Phanerogamen. 3. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 420 S.
- WÜNSCHE, O. (1878b): Filices Saxonicae. Die Gefäßkryptogamen des Königreiches Sachsen und der angrenzenden Gegenden. 2. Aufl. Leipzig.
- WÜNSCHE, O. (1883): Exkursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. Die Phanerogamen. 4. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 422 S.
- WÜNSCHE, O. (1887a): Beiträge zur Flora von Zwickau. In: Jahresbericht des Gymnasiums Zwickau 1886. S. 25-27. Zwickau.
- WÜNSCHE, O. (1887b): Exkursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. Die Phanerogamen. 5. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 424 S.
- WÜNSCHE, O. (1891): Exkursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. Die höheren Pflanzen. 6. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 468 S.
- WÜNSCHE, O. (1894): Die an der Crossener Industriebahn im Jahre 1893 beobachteten Pflanzen. In: Jahresbericht des Gymnasiums Zwickau 1893. S. 62-68. Zwickau.
- WÜNSCHE, O. (1895): Exkursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. Die höheren Pflanzen. 7. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 475 S.
- WÜNSCHE, O. (1899): Die Pflanzen des Königreiches Sachsen und der angrenzenden Gegenden. Eine Anleitung zu ihrer Kenntnis. 8. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 447 S.
- WÜNSCHE, O. (1904): Die Pflanzen des Königreiches Sachsen und der angrenzenden Gegenden. Eine Anleitung zu ihrer Kenntnis. 9. Aufl. B. G. Teubner. Leipzig. 442 S.
- ZAUNICK, R.; WEIN, K. & MILITZER, M. [Hrsg.] (1930): Johannes Franke „Hortus Lusatae“. Bautzen 1594. Kommentierte Neuausgabe. Naturwiss. Ges. Isis Bautzen. 296 S.

4.2 Synonymverzeichnisse (D. Schulz)

4.2.1 Abweichungen gegenüber im Gebiet gebräuchlichen Bestimmungsbüchern

Das folgende Synonymverzeichnis dient dem Namensvergleich zwischen FLÖSSNER et al. [WÜNSCHE-SCHORLER] (1956), BÄSSLER et al. [ROTHMALER 2] (1996) und SCHUBERT & VENT [ROTHMALER 4] (1990) mit dem „Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens“. Um den Umfang übersichtlich zu halten, wurden die jetzt gültigen, in den genannten Werken bereits als Synonym aufgeführten Namen weggelassen. Einige Namen der oben genannten Werke sind im weiteren Sinne zu verstehen; sie wurden meist mit aufgenommen. Die Autorennamen der Synonyme sind zur besseren Vergleichbarkeit mit denen bei WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) weitestgehend identisch.

- Abutilon avicennae* GAERTN. → *Abutilon theophrasti* MEDIK.
- Achillea millefolium* L. ssp. *collina* (BECKER ex RCHB.) E. WEISS → *Achillea collina* BECKER ex RCHB. [*Achillea millefolium* agg.]
- Achillea millefolium* L. ssp. *pannonica* (SCHEELE) HAYEK → *Achillea pannonica* SCHEELE [*Achillea millefolium* agg.]
- Aconitum napellus* L. ssp. *firmum* auct., non RCHB. → *Aconitum napellus* agg.
- Aconitum napellus* L. ssp. *hians* (RCHB.) GAYER → *Aconitum plicatum* KÖHLER ex RCHB. [*Aconitum napellus* agg.]
- Aconitum napellus* L. ssp. *neomontanum* (WULFEN) GÁYER → *Aconitum tauricum* WULFEN [*Aconitum napellus* agg.]
- Aconitum vulparia* auct., non RCHB. → *Aconitum lycoctonum* L. ssp. *lycoctonum*
- Aethusa cynapium* L. ssp. *cynapioides* (M. BIEB.) NYMAN & G. MARTENS → *Aethusa cynapium* L. ssp. *elata* (FRIEDL. ex FISCH.) SCHÜBL.
- Agrimonia odorata* auct., non MILL. → *Agrimonia procera* WALLR.
- Agropyron caninum* (L.) P. BEAUV. → *Elymus caninus* (L.) L.
- Agropyron intermedium* (HOST) P. BEAUV. → *Elymus hispidus* (OPIZ) MELDERIS
- Agropyron repens* (L.) P. BEAUV. → *Elymus repens* (L.) GOULD
- Agrostis tenuis* SIBTH. → *Agrostis capillaris* L.
- Ailanthus glandulosa* DESF. → *Ailanthus altissima* (MILL.) SWINGLE
- Alchemilla acutiloba* OPIZ → *Alchemilla vulgaris* L. [*Alchemilla vulgaris* agg.]
- Alchemilla gracilis* auct., non OPIZ → *Alchemilla micans* BUSER [*Alchemilla vulgaris* agg.]
- Alchemilla hybrida* agg. → *Alchemilla vulgaris* agg. s. l.
- Alchemilla arvensis* (L.) SCOP. → *Aphanes arvensis* L.
- Alchemilla microcarpa* auct., non BOISS. & REUTER → *Aphanes inexpectata* W. LIPPERT
- Alliaria officinalis* ANDRZ. ex M. BIEB. → *Alliaria petiolata* (M. BIEB.) CAVARA & GRANDE
- Allium montanum* F. W. SCHMIDT, non SCHRANK → *Allium senescens* L. ssp. *montanum* (FR.) HOLUB
- Alnus x pubescens* TAUSCH → *Alnus x hybrida* RCHB.
- Alopecurus agrestis* L. → *Alopecurus myosuroides* HUDS.
- Althaea rosea* (L.) CAV. → *Alcea rosea* L.
- Alyssum saxatile* L. → *Aurinia saxatilis* (L.) DESV.
- Amaranthus chlorostachys* auct., non WILLD. var. *pseudoreflexus* THELL. → *Amaranthus powellii* S. WATSON [*Amaranthus hybridus* agg.]
- Amaranthus hybridus* L. ssp. *cruentus* (L.) THELL. → *Amaranthus cruentus* L. [*Amaranthus hybridus* agg.]
- Amaranthus lividus* L. s. l. → *Amaranthus blitum* L. s. l.
- Amaranthus patulus* auct., non BERTOL. → *Amaranthus cruentus* L. s. str. [*Amaranthus hybridus* agg.]
- Ambrosia elatior* L. → *Ambrosia artemisiifolia* L.
- Ambrosia psilostachya* auct., non DC. → *Ambrosia coronopifolia* TORR. & A. GRAY
- Anchusa myosotidiflora* LEHM. → *Brunnera macrophylla* (ADAMS) I. M. JOHNST.
- Anemone x intermedia* WINKLER → *Anemone x seemenii* CAMUS
- Anemone x lipsiensis* BECK → *Anemone x seemenii* CAMUS
- Angelica sylvestris* L. var. *elatior* WAHLENB. → *Angelica sylvestris* L. ssp. *montana* (BROT.) ARCANG.
- Anthriscus scandicina* (WEBER) MANSF. → *Anthriscus caucalis* M. BIEB.
- Aphanes microcarpa* auct., non (BOISS. & REUT.) ROTHM. → *Aphanes inexpectata* W. LIPPERT
- Arabis hirsuta* (L.) SCOP. ssp. *planisiliqua* auct., non (PERS.) THELL. → *Arabis nemorensis* (HOFFM.) W. D. J. KOCH [*Arabis hirsuta* agg.]
- Arabis hirsuta* (L.) SCOP. ssp. *sagittata* (BERTOL.) GAUDIN → *Arabis sagittata* (BERTOL.) DC. [*Arabis hirsuta* agg.]
- Arabis hirsuta* (L.) SCOP. ssp. *sessilifolis* MAIRE → *Arabis hirsuta* (L.) SCOP. [*Arabis hirsuta* agg.]
- Arenaria serpyllifolia* L. s. l. → *Arenaria serpyllifolia* agg.
- Armoracia lapathifolia* GILIB. → *Armoracia rusticana* P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.
- Aruncus silvester* auct., non KOSTEL. → *Aruncus dioicus* (WALTER) FERNALD
- Antirrhinum asarina* L. → *Asarina procumbens* MILL.
- Asperula glauca* (L.) BESSER → *Galium glaucum* L.
- Asperula odorata* L. → *Galium odoratum* (L.) SCOP.
- Asplenium adiantum-nigrum* L. ssp. *nigrum* HEUFL. → *Asplenium adiantum-nigrum* L.

- Asplenium adiantum-nigrum* L. ssp. *serpentini* (TAUSCH) HEUFL. → *Asplenium cuneifolium* Viv.
Aster laevis L. s. l. → *Aster laevis* agg.
Aster tradescantii auct., non L. → *Aster parviflorus* NEES [*Aster novi-belgii* agg.]
Athyrium alpestre (HOPPE) RYL. ex T. MOORE, non CLAIRV. → *Athyrium distendifolium* TAUSCH ex OPIZ
Atriplex hastata auct., non L. → *Atriplex prostrata* BOUCHER ex DC.
Atriplex heterosperma BUNGE → *Atriplex micrantha* LEDEB.
Atriplex nitens SCHKUHR → *Atriplex sagittata* BORKH.
Avena nuda L. ssp. *strigosa* (SCHREB.) MANSF. → *Avena strigosa* SCHREB.
Ballota nigra L. ssp. *foetida* (VIS.) HAYEK → *Ballota nigra* L. ssp. *meridionalis* (BÉG.) BÉG.
Betula carpatica WALDST. & KIT. ex WILLD. → *Betula pubescens* EHRH. ssp. *carpatica* (WALDST. & KIT. ex WILLD.) ASCH. & GRAEBN.

Betula x aschersoniana HAYEK → *Betula x aurata* BORKH.
Betula x intermedia THOMAS → *Betula x alpestris* FR.
Bidens melanocarpa WIEG. → *Bidens frondosa* L.
Bromus ramosus HUDS. s. l. → *Bromus ramosus* agg.
Bromus ramosus HUDS. ssp. *benekenii* (LANGE) SCHINZ & R. KELLER → *Bromus benekenii* (LANGE) TRIMEN [*Bromus ramosus* agg.]
Bromus ramosus HUDS. ssp. *serotinus* (BENEKEN) BECH. → *Bromus ramosus* HUDS. s. str. [*Bromus ramosus* agg.]
Bromus unioloides (WILLD.) RASPAL → *Bromus catharticus* VAHL
Buddleja variabilis HEMSL. → *Buddleja davidii* FRANCH.

Calamagrostis neglecta auct. non P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. → *Calamagrostis stricta* (TIMM) KOELER
Calamintha acinos (L.) CLAIRV. → *Acinos arvensis* (LAM.) DANDY
Callitriche polymorpha LÖNNR. → *Callitriche cophocarpa* SENDTN. [*Callitriche palustris* agg.]
Cardamine pratensis L. s. l. → *Cardamine pratensis* agg.
Carex brizoides L. ssp. *curvata* (KNAF) ČELAK. → *Carex praecox* SCHREB. ssp. *intermedia* (ČELAK.) W. SCHULTZE-MOTEL

Carex curvata KNAF → *Carex praecox* SCHREB. ssp. *intermedia* (ČELAK.) W. SCHULTZE-MOTEL

Carex cyperoides L. → *Carex bohémica* SCHREB.
Carex fusca auct., non ALL. → *Carex nigra* (L.) REICHARD
Carex leersiana RAUSCHERT → *Carex guestphalica* (BOENN. ex RCHB.) BOENN. ex O. LANG [*Carex muricata* agg.]

Carex leporina auct., non L. → *Carex ovalis* GOODEN.
Carex muricata L. ssp. *leersii* (KNEUCK.) ASCH. & GRAEBN. → *Carex guestphalica* (BOENN. ex RCHB.) BOENN. ex O. LANG [*Carex muricata* agg.]

Carex muricata L. ssp. *macrocarpa* NEUMANN → *Carex spicata* HUDS. [*Carex muricata* agg.]
Carex muricata L. ssp. *pairae*[i] (F. W. SCHULTZ) ČELAK. → *Carex pairae* F. W. SCHULTZ [*Carex muricata* agg.]
Carex oederi auct. p. p. → *Carex demissa* HORNEM. [*Carex flava* agg.]
Carex oederi auct. p. p. → *Carex viridula* MICHX. [*Carex flava* agg.]
Carex reichenbachii BONNET → *Carex pseudobrizoides* CLAVAUD [*Carex arenaria* agg.]
Carex serotina MÉRAT → *Carex viridula* MICHX. [*Carex flava* agg.]
Caucalis lappula (WEBER) GRANDE → *Caucalis platycarpus* L.
Centaurea maculosa LAM. ssp. *rhenana* (BOREAU) GUGLER → *Centaurea stoebe* L. ssp. *stoebe*
Centaurea phrygia L. ssp. *austriaca* (WILLD.) GUGLER → *Centaurea phrygia* L. s. str. [*Centaurea phrygia* agg.]
Centaurea phrygia L. ssp. *pseudophrygia* (C. A. MEY.) GUGLER → *Centaurea pseudophrygia* C. A. MEY. [*Centaurea phrygia* agg.]
Centaurium umbellatum auct., non GILIB. → *Centaurium erythraea* RAFN
Centunculus minimus L. → *Anagallis minima* (L.) E. H. L. KRAUSE
Cerastium caespitosum ASCH. → *Cerastium holosteoides* FR. [*Cerastium fontanum* agg.]
Cerastium pumilum CURTIS s. l. → *Cerastium pumilum* agg.
Ceterach officinarum WILLD. → *Asplenium ceterach* L.
Chrysanthemum balsamita (L.) L. → *Tanacetum balsamita* L.
Chrysanthemum corymbosum L. → *Tanacetum corymbosum* (L.) SCH. BIP.
Chrysanthemum leucanthemum L. s. l. → *Leucanthemum vulgare* agg.
Chrysanthemum partheniifolium (WILLD.) PERS. → *Tanacetum partheniifolium* (WILLD.) SCH. BIP.
Chrysanthemum parthenium (L.) BERNH. → *Tanacetum parthenium* (L.) SCH. BIP.
Consolida orientalis auct., non (GAY ex GREN. & GODR.) SCHRÖDINGER → *Consolida hispanica* (COSTA) GREUTER & BURDET

Corispermum hyssopifolium auct., non L. → *Corispermum leptopterum* (ASCH.) ILJIN
Cornus alba L. s. l. → *Cornus alba* agg.
Coronilla varia L. → *Securigera varia* (L.) LASSEN

- Corydalis alba* (MILL.) MANSF.
Corydalis claviculata (L.) DC.
Corydalis lutea (L.) DC.
Crataegus calycina PETERM.

Crataegus curvisepala LINDM. s. l.
Crataegus curvisepala LINDM.
Crataegus lindmanii HRABĚTOVA

Crataegus oxyacantha auct., non L. s. l.
Crataegus oxyacantha auct., non L.
Crataegus palmstruchii LINDM.

Crataegus poloniensis CINOVSNIK
Crataegus x kyrstostyla auct., non FINGERH.
Crocus albiflorus auct. mult. germ., non KIT.
Cuscuta trifolii BAB. & GIBSON
Dactylis glomerata L. ssp. *aschersoniana* (GRAEBN.) THELL.
Dipsacus sylvestris HUDS.
Drosera anglica HUDS.
Dryopteris austriaca auct, non (JACQ.) WOYNAR ex
 SCHINZ & THELL.
Dryopteris austriaca auct. ssp. *spinulosa* (O. F. MÜLLER)
 SCHINZ & THELL.
Dryopteris austriaca auct. ssp. *dilatata* (HOFFM.) auct.

Dryopteris filix-mas (L.) SCHOTT s. l.
Dryopteris linnaeana C. CHR.
Dryopteris oreopteris (EHRH.) MAXON
Dryopteris phegopteris (L.) C. CHR.
Dryopteris robertiana (HOFFM.) C. CHR.
Echinops ritro auct., non L.
Eleocharis pauciflora (LIGHTF.) LINK
Elisma natans (L.) BUCHENAU
Elodea densa (PLANCH.) CASP.
Elymus europaeus L.
Epilobium adenocaulon HAUSSKN.
Epipactis helleborine (L.) CRANTZ s. l.
Epipactis sessilifolia PETERM.
Eragrostis megastachya (KOELER) LINK
Erigeron acer L.
Erigeron canadensis L.
Eriophorum gracile auct., non W. D. J. KOCH ex ROTH
Erophila spathulata LÁNG
Erysimum hieraciifolium L. ssp. *strictum* (P. GAERTN., B. MEY.
 & SCHERB.) THELL.
Erysimum durum J. & C. PRESL

Euphorbia virgata WALDST. & KIT., non DESF.
Euphrasia rostkoviana HAYNE s. l.
Euphrasia rostkoviana HAYNE ssp. *rostkoviana*

Euphrasia rostkoviana HAYNE ssp. *montana* (JORD.) WETTST.

Fallopia aubertii (L. HENRY) HOLUB
Festuca diffusa DUMORT.
Festuca ovina L. ssp. *firmula* (HACK.) HACK. ex HEGI
Festuca ovina L. ssp. *glauca* (auct.) HACK.
Festuca ovina L. ssp. *sulcata* HACK.
Festuca ovina L. var. *mutica* WITH.
Festuca ovina L. var. *trachypylla* (HACK.) MARKGR-DANN.

→ *Pseudofumaria alba* (MILL.) LIDÉN
→ *Ceratocarpus claviculata* (L.) LIDÉN
→ *Pseudofumaria lutea* (L.) BORKH.
→ *Crataegus x macrocarpa* HEGETSCHW. nothosp. *calciphila*
 (HRABĚTOVA) HRABĚTOVA
→ *Crataegus rhipidophylla* GAND. s. l.
→ *Crataegus rhipidophylla* GAND. ssp. *rhipidophylla*
→ *Crataegus rhipidophylla* GAND. ssp. *lindmanii* (HRABĚTOVA)
 P. A. SCHMIDT
→ *Crataegus laevigata* (POIR.) DC. s. l.
→ *Crataegus laevigata* (POIR.) DC. ssp. *laevigata*
→ *Crataegus laevigata* (POIR.) DC. ssp. *palmstruchii* (LINDM.)
 FRANCO
→ *Crataegus x subsphaericea* GAND. s. l.
→ *Crataegus x subsphaericea* GAND. s. l.
→ *Crocus vernus* (L.) HILL s. l.
→ *Cuscuta epithymum* (L.) L. ssp. *trifolii* (BAB. & GIBSON) BERHER
→ *Dactylis polygama* HORV. [*Dactylis glomerata* agg.]
→ *Dipsacus fullonum* L.
→ *Drosera longifolia* L.

→ *Dryopteris carthusiana* agg. p. p.
→ *Dryopteris carthusiana* (VILL.) H. P. FUCHS [*Dryopteris carthu-*
siana agg.]
→ *Dryopteris dilatata* (HOFFM.) A. GRAY [*Dryopteris carthusiana*
 agg.]
→ *Dryopteris filix-mas* agg.
→ *Gymnocarpium dryopteris* (L.) NEWMAN
→ *Oreopteris limbosperma* (BELLARDI ex ALL.) HOLUB
→ *Phegopteris connectilis* (MICHX.) WATT
→ *Gymnocarpium dryopteris* (HOFFM.) NEWMAN
→ *Echinops bannaticus* ROCHEL ex SCHRAD.
→ *Eleocharis quinqueflora* (HARTMANN) O. SCHWARZ
→ *Luronium natans* (L.) RAF.
→ *Egeria densa* PLANCH.
→ *Hordelymus europaeus* (L.) JESS. ex HARZ
→ *Epilobium ciliatum* RAF.
→ *Epipactis helleborine* agg.
→ *Epipactis purpurata* SM.
→ *Eragrostis cilianensis* (ALL.) VIGNOLO ex JANCH.
→ *Erigeron acris* L.
→ *Conyza canadensis* (L.) CHRONQUIST
→ *Eriophorum angustifolium* HONCK. var. *alpinum* GAUDIN
→ *Erophila verna* (L.) DC. ssp. *spathulata* (LÁNG) VOLLM.

→ *Erysimum hieraciifolium* L. s. str. [*Erysimum hieraciifolium* agg.]
→ *Erysimum marschallianum* ANDRZ. ex DC. [*Erysimum hiera-*
ciifolium agg.]
→ *Euphorbia waldsteinii* (SOJÁK) A. R. SM. [*Euphorbia esula* agg.]
→ *Euphrasia officinalis* L. [*Euphrasia officinalis* agg.]
→ *Euphrasia officinalis* L. ssp. *rostkoviana* (HAYNE) TOWNS. s.
 str. [*Euphrasia officinalis* agg.]
→ *Euphrasia officinalis* L. ssp. *montana* (JORD.) BERHER
 [*Euphrasia officinalis* agg.]
→ *Fallopia baldschuanica* (REGEL) HOLUB
→ *Festuca heteromalla* POURR. [*Festuca rubra* agg.]
→ *Festuca guestfalica* BOENN. ex RCHB. [*Festuca ovina* agg.]
→ *Festuca pallens* HOST [*Festuca ovina* agg.]
→ *Festuca rupicola* HEUFF. [*Festuca ovina* agg.]
→ *Festuca filiformis* POURR. [*Festuca ovina* agg.]
→ *Festuca brevipila* TRACEY [*Festuca ovina* agg.]

- Lycopodium inundatum* L.
Lycopodium issleri (ROUY) DOMIN
- Lycopsis arvensis* L.
Malachium aquaticum (L.) FR.
Matricaria chamomilla auct., non L.
Matricaria maritima L. ssp. *inodora* (K. KOCH) SOÓ
Melandrium album (MILL.) GARCKE
Melandrium rubrum GARCKE
Minuartia tenuifolia (L.) HIERN, non MART.
Molinia caerulea (L.) MOENCH s. l.
Monotropa hypopitys L. var. *glabra* ROTH
Monotropa hypopitys L. var. *hirsuta* ROTH
Muscari racemosum (L.) MILL.
Myosotis caespitosa SCHULTZ
Myosotis collina RCHB., non HOFFM.
Myosotis scorpioides L. s. l.
Myosotis scorpioides L. ssp. *palustris* (L.) F. HERM.
Myosotis scorpioides L. ssp. *cespitosa* (SCHULTZ) F. HERM.
Myosotis scorpioides L. var. *strigulosa* (RCHB.) DC.
Noccaea caerulescens (J. & C. PRESL) F. K. MEY.
Odontites rubra auct. s. l.
Odontites rubra auct. ssp. *serotina* auct.
Odontites rubra auct. ssp. *verna* (BELLARDI) auct.
Oenothera chicaginensis DE VRIES ex RENNER & CLELAND
Oenothera erythrosepala BORBÁS
Oenothera lipsiensis ROSTAŃSKI & GUTTE
Oenothera nissensis ROSTAŃSKI
Oenothera renneri H. SCHOLZ
Oenothera silesiaca RENNER
Oenothera syrticola BARTLETT
- Oenothera turoviensis* ROSTAŃSKI
Orchis incarnata L.
Orchis latifolia L. p. p.
Orchis maculata L. s. l.
Orchis sambucina L.
Ornithogalum umbellatum L.
Parthenocissus quinquefolia auct., non (L.) Planch.
Phragmites communis TRIN.
Phyllitis scolopendrium (L.) NEWMAN
Physalis franchetii MAST.
Phyteuma spicatum L. ssp. *coeruleum* R. SCHULZ
Pinus uncinata DC.
- Plantago indica* L.
Poa athroostachya OETT.
Poa subcaerulea SM.
Polygonum amphibium L.
Polygonum arenastrum BOREAU s. str.
- Polygonum aviculare* L. s. l.
Polygonum baldschuanicum REGEL
Polygonum bistorta L.
Polygonum brittingeri OPIZ
Polygonum calcatum LINDM.
- Polygonum convolvulus* L.
Polygonum cuspidatum SIEBOLD & ZUCC.
Polygonum dumetorum L.
Polygonum heterophyllum LINDM.
- *Lycopodiella inundata* (L.) HOLUB
→ *Diphasiastrum issleri* (ROUY) HOLUB [*Diphasiastrum complanatum* agg.]
→ *Anchusa arvensis* (L.) M. BIEB.
→ *Stellaria aquatica* (L.) SCOP.
→ *Matricaria recutita* L.
→ *Tripleurospermum perforatum* (MÉRAT) LAÍNZ
→ *Silene latifolia* POIR. ssp. *alba* (MILL.) GREUTER & BURDET
→ *Silene dioica* (L.) CLAIRV.
→ *Minuartia hybrida* (VILL.) SCHISCHK.
→ *Molinia caerulea* agg.
→ *Monotropa hypophegea* WALLR.
→ *Monotropa hypopitys* L. s. str.
→ *Muscari neglectum* GUSS. ex TEN.
→ *Myosotis laxa* LEHM. [*Myosotis scorpioides* agg.]
→ *Myosotis ramosissima* ROCHEL ex SCHULT.
→ *Myosotis scorpioides* agg.
→ *Myosotis scorpioides* L. s. str. [*Myosotis scorpioides* agg.]
→ *Myosotis laxa* LEHM. [*Myosotis scorpioides* agg.]
→ *Myosotis nemorosa* BESSER [*Myosotis scorpioides* agg.]
→ *Thlaspi caerulescens* J. & C. PRESL
→ *Odontites vernus* agg.
→ *Odontites vulgaris* MOENCH [*Odontites vernus* agg.]
→ *Odontites vernus* (BELLARDI) DUMORT. [*Odontites vernus* agg.]
→ *Oenothera pycnocarpa* G. F. ATK. & BARTLETT
→ *Oenothera glazioviana* MICHELI s. str.
→ *Oenothera deflexa* GATES
→ *Oenothera victorini* GATES & CATCHESIDE
→ *Oenothera canovirens* STEELE
→ *Oenothera subterminalis* GATES
→ *Oenothera oakesiana* (A. GRAY) ROBBINS ex S. WATSON & COULT s. str.
→ *Oenothera royfraseri* GATES
- *Dactylorhiza incarnata* (L.) SOÓ
→ *Dactylorhiza majalis* (RCHB.) HUNT & SUMMERH.
→ *Dactylorhiza maculata* agg.
→ *Dactylorhiza sambucina* (L.) SOÓ
→ *Ornithogalum umbellatum* agg.
→ *Parthenocissus inserta* (A. KERN.) FRITSCH
→ *Phragmites australis* (CAV.) TRIN. ex STEUD.
→ *Asplenium scolopendrium* L.
→ *Physalis alkekengi* L.
→ *Phyteuma spicatum* L. ssp. *occidentale* R. SCHULZ
→ *Pinus rotundata* LINK *grex arborea* [*Pinus mugo* agg., vgl. auch Kap. 7]
→ *Psyllium arenarium* (WALDST. & KIT.) MIRB.
→ *Poa humilis* EHRH. ex HOFFM. [*Poa pratensis* agg.]
→ *Poa humilis* EHRH. ex HOFFM. [*Poa pratensis* agg.]
→ *Persicaria amphibia* (L.) DELARBRE
→ *Polygonum arenastrum* BOREAU ssp. *arenastrum* [*Polygonum aviculare* agg.]
→ *Polygonum aviculare* agg.
→ *Fallopia baldschuanica* (REGEL) HOLUB
→ *Bistorta officinalis* DELARBRE
→ *Persicaria lapathifolia* (L.) DELARBRE s. l.
→ *Polygonum arenastrum* BOREAU ssp. *calcatum* (LINDM.) WISSKIRCHEN [*Polygonum aviculare* agg.]
→ *Fallopia convolvulus* (L.) Å. LÖVE
→ *Fallopia japonica* (HOULT.) RONSE DESR.
→ *Fallopia dumetorum* (L.) HOLUB
→ *Polygonum aviculare* L. s. l. [*Polygonum aviculare* agg.]

- Polygonum hydropiper* L. → *Persicaria hydropiper* (L.) DELARBRE
Polygonum lapathifolium L. s. l. → *Persicaria lapathifolia* (L.) DELARBRE s. l.
Polygonum minus HUDS. → *Persicaria minor* (HUDS.) OPIZ
Polygonum mite SCHRANK → *Persicaria dubia* (STEIN) FOURR.
Polygonum monspeliense PERS. → *Polygonum aviculare* L. s. l. [*Polygonum aviculare* agg.]
Polygonum persicaria L. → *Persicaria maculosa* GRAY
Polygonum polystachyum WALL. ex MEISN. → *Aconogonon polystachyum* (WALL. ex MEISN.) SMALL
Polygonum sachalinense F. SCHMIDT → *Fallopia sachalinensis* (F. SCHMIDT) RONSE DECR.
Polygonum tomentosum SCHRANK → *Persicaria lapathifolia* (L.) DELARBRE s. l.
Polystichum lobatum (HUDS.) BASTARD → *Polystichum aculeatum* (L.) ROTH
Potamogeton densus L. → *Groenlandia densa* (L.) FOURR.
Potamogeton pusillus L. s. l. p. p. → *Potamogeton berchtoldii* FIEBER
Potamogeton pusillus L. s. l. p. p. → *Potamogeton pusillus* L.
Potentilla arenaria P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. → *Potentilla incana* P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. [*Potentilla verna* agg.]

Potentilla canescens BESSER → *Potentilla inclinata* VILL.
Potentilla puberula KRĀSAN → *Potentilla pusilla* HOST [*Potentilla verna* agg.]
Pseudotsuga taxifolia (LAMB.) BRITTEN → *Pseudotsuga menziesii* (MIRB.) FRANCO
Pulmonaria officinalis L. s. l. → *Pulmonaria officinalis* agg.
Pyrola secunda L. → *Orthilia secunda* (L.) HOUSE
Ranunculus aconitifolius L. ssp. *platanifolius* (L.) BERHER → *Ranunculus platanifolius* L.
Ranunculus nemorosus DC. ssp. *polyanthmophyllus* (W. KOCH & HESS) TUTIN → *Ranunculus polyanthmophyllus* W. KOCH & HESS [*Ranunculus polyanthemos* agg.]
Ranunculus polyanthemos L. s. l. → *Ranunculus polyanthemos* agg.
Reynoutria japonica HOUTT. → *Fallopia japonica* (HOUTT.) RONSE DECR.
Reynoutria sachalinensis (F. SCHMIDT) NAKAI → *Fallopia sachalinensis* (F. SCHMIDT) RONSE DECR.
Rhamnus frangula L. → *Frangula alnus* MILL.
Rhinanthus glaber LAM. s. l. → *Rhinanthus angustifolius* C. C. GMEL. s. l.
Rorippa islandica auct. → *Rorippa palustris* (L.) BESSER
Rosa caesia SM. ssp. *subcollina* (H. CHRIST) SOÓ → *Rosa subcollina* (H. CHRIST) R. KELLER [*Rosa caesia* agg.]
Rosa coriifolia FR. → *Rosa caesia* SM. agg.
Rosa dumalis BECHST. ssp. *subcanina* (H. CHRIST) SOÓ → *Rosa subcanina* (H. CHRIST) R. KELLER [*Rosa dumalis* agg.]
Rosa elliptica TAUSCH ssp. *inodora* (FR.) SCHWERTSCHL. → *Rosa inodora* FR.
Rosa omissa DÉSÉGL. → *Rosa sherardii* DAVIES
Rosa pimpinellifolia L. ssp. *spinosissima* (L.) LEMKE → *Rosa spinosissima* L.
Rubus bellardii auct., non WEIHE → *Rubus pedemontanus* PINKW. [*Rubus fruticosus* agg.]
Rubus candicans auct., non WEIHE ex RCHB. → *Rubus montanus* LIB. ex LEJ. [*Rubus fruticosus* agg.]
Rubus dumetorum auct. → *Rubus corylifolius* agg.
Rubus nitidus auct., non WEIHE & NEES → *Rubus divaricatus* P. J. MÜLL. [*Rubus fruticosus* agg.]
Rubus suberectus G. ANDERSON ex SM. → *Rubus nessensis* HALL [*Rubus fruticosus* agg.]
Rubus thyrsoideus WIMM. → *Rubus grabowskii* WEIHE [*Rubus fruticosus* agg.]
Rubus villicaulis KÖHLER ex WEIHE & NEES → *Rubus gracilis* J. & C. PRESL [*Rubus fruticosus* agg.]
Rumex tenuifolius (WALLR.) Å. LÖVE → *Rumex acetosella* L. var. *tenuifolius* WALLR.
Rumex triangulivalvis (DANSER) RECH. F. → *Rumex salicifolius* WEINM. var. *triangulivalvis* (DANSER) HICKMANN

Sagina apetala auct., non ARD. s. str. → *Sagina micropetala* RAUSCHERT
Sagina ciliata FR. → *Sagina apetala* ARD. s. str.
Salsola kali L. ssp. *ruthenica* SOÓ → *Salsola kali* L. ssp. *tragus* (L.) ČELAK.
Sanguisorba muricata GREMLI → *Sanguisorba minor* SCOP. ssp. *polygama* (WALDST. & KIT.) HOLUB
Scilla bifolia L. s. l. → *Scilla vindobonensis* SPETA
Scirpus lacustris L. → *Schoenoplectus lacustris* (L.) PALLA
Scirpus maritimus L. → *Bolboschoenus maritimus* (L.) PALLA
Scirpus tabernaemontani C. C. GMEL. → *Schoenoplectus tabernaemontani* (C. C. GMEL.) PALLA
Scleranthus annuus L. s. l. → *Scleranthus annuus* agg.
Scrophularia alata GILIB. → *Scrophularia umbrosa* DUMORT.
Sempervivum soboliferum SIMS → *Jovibarba globifera* (L.) J. PARN.
Senecio congestus (R. BR.) DC. → *Tephroses palustris* (L.) FOURR.
Senecio fluviatilis WALLR. → *Senecio sarracenicus* L.
Senecio fuchsii C. C. GMEL. → *Senecio ovatus* (P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.) WILLD. [*Senecio nemorensis* agg.]

Senecio nemorensis auct. p. p., non L. s. str. → *Senecio germanicus* WALLR. [*Senecio nemorensis* agg.]

- Senecio nemorensis* auct. p. p., non L. s. str.
Senecio nemorensis L. s. l.
Senecio nemorensis L. ssp. *fuchsii* (C. C. GMEL.) ČELAK.
- Senecio nemorensis* L. ssp. *jacquinianus* (RCHB.) auct. p. p.
Senecio nemorensis L. ssp. *jacquinianus* (RCHB.) auct. p. p.
Senecio paluster auct.
Senecio rivularis (WALDST. & KIT.) DC.
Setaria ambigua (GUSS.) GUSS., non MERAT
Setaria decipiens K. F. SCHIMP.
Setaria verticilliformis Dumort.
Sieglingia decumbens (L.) BERNH.
Silene pratensis (RAFN) GODR. ssp. *alba* (MILL.) auct.
Sium erectum HUDS.
Solanum nitidibaccatum BITTER
- Solanum alatum* MOENCH
Solanum luteum MILL.
Solidago virgaurea L. ssp. *alpestris* (WALDST. & KIT. ex WILLD.) HAYEK
Sparganium diversifolium GRAEBN.
Sparganium minimum WALLR..
Sparganium simplex HUDS.
Spiraea salicifolia L.
Stellaria media (L.) VILL. s. l.
Stellaria nemorum L. ssp. *glochidosperma* MURB.
Stellaria nemorum L. var. *glochidosperma* (MURB.) GÜRKE
Stipa joannis ČELAK.
Stipa pennata L.
Taraxacum laevigatum agg.
Taraxacum officinale agg.
Taraxacum palustre agg.
Thlaspi alpestre L., non JACQ.
Thymus marschallianus auct., non WILLD.
Tragopogon minor MILL.
Tragopogon orientalis L.
Tragopogon pratensis L. ssp. *eupratensis* THELL.
Tragopogon pratensis L. s. str.
Tunica prolifera (L.) SCOP.
Turritis glabra L.
Ulmus carpiniifolia Gled., non BORKH.
Utricularia neglecta LEHM.
Valeriana collina WALLR.
Valeriana exaltata J. C. MIKAN
Verbascum thapsiforme SCHRAD.
Veronica longifolia L.
Veronica spicata L.
Viola montana L.
Viola silvatica FR. ex C. HARTM.
Viola tricolor L. ssp. *arvensis* (MURRAY) GAUDIN
Viola tricolor L. ssp. *subalpina* GAUDIN
Viola tricolor L. ssp. *vulgaris* (RCHB.) OBORNÝ
Viscaria vulgaris BERNH.
Viscum album L. s. str.
Viscum album L. var. *abietis* (WIESB.) BECK
Viscum album L. var. *laxum* (BOISS. & REUT.) FIEK
Viscum album L. var. *platyspermum* R. KELLER
Viscum laxum BOISS. & REUT.
Viscum laxum BOISS. & REUT. ssp. *abietis* (WIESB.) O. SCHWARZ
Viscum laxum BOISS. & REUT. ssp. *laxum*
Xanthium riparium auct. fl. sax., non LASCH
- *Senecio hercynicus* HERBORG [*Senecio nemorensis* agg.]
 → *Senecio nemorensis* agg.
 → *Senecio ovatus* (P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.) WILLD. [*Senecio nemorensis* agg.]
 → *Senecio germanicus* WALLR. [*Senecio nemorensis* agg.]
 → *Senecio hercynicus* HERBORG [*Senecio nemorensis* agg.]
 → *Thephrosia palustris* (L.) FOURR.
 → *Tephrosia crispa* (JACQ.) RCHB.
 → *Setaria verticillata* (L.) P. BEAUV. var. *ambigua* (GUSS.) PARL.
 → *Setaria verticillata* (L.) P. BEAUV. var. *ambigua* (GUSS.) PARL.
 → *Setaria verticillata* (L.) P. BEAUV. var. *ambigua* (GUSS.) PARL.
 → *Danthonia decumbens* (L.) DC.
 → *Silene latifolia* POIR. ssp. *alba* (MILL.) GREUTER & BURDET
 → *Berula erecta* (HUDS.) COVILLE
 → *Solanum physalifolium* RUSBY var. *nitidibaccatum* (BITTER) EDMONDS
 → *Solanum villosum* MILL. s. l.
 → *Solanum villosum* MILL. s. l.
 → *Solidago virgaurea* L. ssp. *minuta* (L.) ARCANG.
 → *Sparganium emersum* REHMANN
 → *Sparganium natans* L.
 → *Sparganium emersum* REHMANN
 → *Spiraea x billardii* agg.
 → *Stellaria media* agg.
 → *Stellaria nemorum* L. ssp. *montana* (PIERRAT) BERHER
 → *Stellaria nemorum* L. ssp. *montana* (PIERRAT) BERHER
 → *Stipa pennata* agg.
 → *Stipa pennata* agg.
 → *Taraxacum* sect. *Erythrosperma* (H. LINDB.) DAHLST.
 → *Taraxacum* sect. *Ruderalia* KIRSCHNER, H. ØLLG. & ŠTĚPANEK
 → *Taraxacum* sect. *Palustria* (H. LINDB.) DAHLST.
 → *Thlaspi caerulescens* J. & C. PRESL
 → *Thymus pannonicus* ALL.
 → *Tragopogon pratensis* L. ssp. *minor* (MILL.) WAHLENB.
 → *Tragopogon pratense* L. ssp. *orientalis* (L.) ČELAK.
 → *Tragopogon pratensis* L. ssp. *pratensis*
 → *Tragopogon pratensis* L. ssp. *pratensis*
 → *Petrorhagia prolifera* (L.) P. W. BALL & HEYWOOD
 → *Arabis glabra* (L.) BERNH.
 → *Ulmus minor* MILL.
 → *Utricularia australis* R. BR. [*Utricularia vulgaris* agg.]
 → *Valeriana wallrothii* KREYER [*Valeriana officinalis* agg.]
 → *Valeriana officinalis* L. s. str. [*Valeriana officinalis* agg.]
 → *Verbascum densiflorum* BERTOL.
 → *Pseudolysimachion longifolium* (L.) OPIZ
 → *Pseudolysimachion spicatum* (L.) OPIZ
 → *Viola canina* L. ssp. *montana* (L.) HARTM.
 → *Viola reichenbachiana* BOREAU
 → *Viola arvensis* MURRAY
 → *Viola tricolor* L. ssp. *saxatilis* (F. W. SCHMIDT) ARCANG.
 → *Viola tricolor* L. ssp. *tricolor*
 → *Silene viscaria* (L.) BORKH.
 → *Viscum album* L. ssp. *album*
 → *Viscum album* L. ssp. *abietis* (WIESB.) JANCH.
 → *Viscum album* L. ssp. *austriacum* (WIESB.) VOLLM.
 → *Viscum album* L. ssp. *album*
 → *Viscum album* L. s. l.
 → *Viscum album* L. ssp. *abietis* (WIESB.) JANCH.
 → *Viscum album* L. ssp. *austriacum* (WIESB.) VOLLM.
 → *Xanthium albinum* (WIDDER) H. SCHOLZ ssp. *albinum*

4.2.2 Abweichungen gegenüber WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998)

Ein Teil der hier aufgeführten Namen fand deshalb Verwendung, da als Grundlage für die Kartierung SCHUBERT & VENT [ROTH-MALER 4] (1990) diente. Im Weiteren werden durch die einzelnen Bearbeiter des „Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens“ einige nomenklatorische Einstufungen anders vorgenommen bzw. nicht gebräuchliche Namen verworfen.

<i>Alnus alnobetula</i> (EHRH.) K. KOCH	→ <i>Alnus viridis</i> (CHAIX) DC.
<i>Aster laevis</i> agg.	→ <i>Aster novi-belgii</i> agg. s. l.
<i>Aster lanceolatus</i> agg.	→ <i>Aster novi-belgii</i> agg. s. l.
<i>Caltha palustris</i> L. var. <i>radicans</i> (T. F. FORST.) BECK	→ <i>Caltha palustris</i> L. ssp. <i>minor</i> (MILL.) GRAEBN.
<i>Carex spicata</i> HUDS.	→ <i>Carex spicata</i> HUDS. [<i>Carex muricata</i> agg.]
<i>Crataegus laevigata</i> (POIR.) DC. s. l. p. p.	→ <i>Crataegus laevigata</i> (POIR.) DC. ssp. <i>laevigata</i>
<i>Crataegus laevigata</i> (POIR.) DC. s. l. p. p.	→ <i>Crataegus laevigata</i> (POIR.) DC. ssp. <i>palmstruchii</i> (LINDM.) FRANCO
<i>Crataegus rhipidophylla</i> GAND. var. <i>lindmanii</i> (HRABĚTOVA) K. I. CHR.	→ <i>Crataegus rhipidophylla</i> GAND. ssp. <i>lindmanii</i> (HRABĚTOVA) P. A. SCHMIDT
<i>Crataegus rhipidophylla</i> GAND. var. <i>rhipidophylla</i>	→ <i>Crataegus rhipidophylla</i> GAND. ssp. <i>rhipidophylla</i>
<i>Crataegus x macrocarpa</i> HEGETSCHW. nothovar. <i>hadensis</i> (HRABĚTOVA) K. I. CHR.	→ <i>Crataegus x macrocarpa</i> HEGETSCHW. nothosp. <i>calciphila</i> (HRABĚTOVA) HRABĚTOVA
<i>Crataegus x macrocarpa</i> HEGETSCHW. nothovar. <i>macrocarpa</i>	→ <i>Crataegus x macrocarpa</i> HEGETSCHW. nothosp. <i>macrocarpa</i>
<i>Crataegus x subsphaericea</i> GAND. nothovar. <i>domicensis</i> (HRABĚTOVA) K. I. CHR.	→ <i>Crataegus x subsphaericea</i> GAND. nothosp. <i>domicensis</i> (HRABĚTOVA) P. A. SCHMIDT
<i>Crataegus x subsphaericea</i> GAND. nothovar. <i>subsphaericea</i>	→ <i>Crataegus x subsphaericea</i> GAND. nothosp. <i>subsphaericea</i> (HRABĚTOVA) P. A. SCHMIDT
<i>Datura stramonium</i> L. s. l. p. p.	→ <i>Datura stramonium</i> L. s. str.
<i>Datura stramonium</i> L. s. l. p. p.	→ <i>Datura tatula</i> L.
<i>Dryopteris cristata</i> (L.) A. GRAY	→ <i>Dryopteris cristata</i> (L.) A. GRAY [<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.]
<i>Euphrasia nemorosa</i> agg.	→ <i>Euphrasia officinalis</i> agg.
<i>Euphrasia officinalis</i> L. ssp. <i>picta</i> (WIMM.) OBORNÝ	→ <i>Euphrasia officinalis</i> L. ssp. <i>montana</i> (JORD.) BERHER p. p. [<i>Euphrasia officinalis</i> agg.]
<i>Euphrasia officinalis</i> L. ssp. <i>rostkoviana</i> (HAYNE) TOWNS. p. p.	→ <i>Euphrasia officinalis</i> L. ssp. <i>montana</i> (JORD.) BERHER [<i>Euphrasia officinalis</i> agg.]
<i>Euphrasia officinalis</i> L. ssp. <i>rostkoviana</i> (HAYNE) TOWNS. p. p.	→ <i>Euphrasia officinalis</i> L. ssp. <i>rostoviana</i> (HAYNE) TOWNS. s. str. [<i>Euphrasia officinalis</i> agg.]
<i>Festuca valesiaca</i> SCHLEICH. ex GAUDIN ssp. <i>parviflora</i> (HACK.) TRACEY	→ <i>Festuca pseudovina</i> HACK. ex WIESB. [<i>Festuca ovina</i> agg.]
<i>Linaria dalmatica</i> (L.) MILL.	→ <i>Linaria genistifolia</i> (L.) MILL. ssp. <i>dalmatica</i> (L.) MAIRE & PETTM.
<i>Linaria genistifolia</i> (L.) MILL. s. str.	→ <i>Linaria genistifolia</i> (L.) MILL. ssp. <i>genistifolia</i>
<i>Melampyrum nemorosum</i> L. p. p.	→ <i>Melampyrum nemorosum</i> L. ssp. <i>nemorosum</i>
<i>Melampyrum nemorosum</i> L. p. p.	→ <i>Melampyrum nemorosum</i> L. ssp. <i>silesiacum</i> (RONNIGER) BEAUVERD
<i>Pinus uncinata</i> DC.	→ <i>Pinus rotundata</i> LINK grex <i>arborea</i>
<i>Polygonum aviculare</i> L. ssp. <i>rurivagum</i> (JORD. ex BOREAU) BERHER	→ <i>Polygonum rurivagum</i> JORD. ex BOREAU [<i>Polygonum aviculare</i> agg.]
<i>Potentilla incana</i> P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.	→ <i>Potentilla incana</i> P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. [<i>Potentilla verna</i> agg.]
<i>Prunus spinosa</i> agg.	→ <i>Prunus spinosa</i> L. s. l.
<i>Prunus spinosa</i> L. s. str.	→ <i>Prunus spinosa</i> L. ssp. <i>spinosa</i>
<i>Prunus x fruticans</i> WEIHE	→ <i>Prunus spinosa</i> L. ssp. <i>fruticans</i> (WEIHE) ROUY & CAMUS
<i>Salix rosmarinifolia</i> L.	→ <i>Salix repens</i> L. ssp. <i>rosmarinifolia</i> (L.) C. HARTM.
<i>Scilla bifolia</i> L. p. p.	→ <i>Scilla bifolia</i> L.
<i>Scilla bifolia</i> L. p. p.	→ <i>Scilla vindobonensis</i> SPETA
<i>Spiraea billardii</i> HÉRINGQ	→ <i>Spiraea billardii</i> agg.

4.3 Register deutscher Namen (A. Ihl)

Aggregate sind mit dem Zusatz „Artengr.“ gekennzeichnet.

- Ackerfrauenmantel, Gewöhnlicher 104
Ackerfrauenmantel, Kleinfrüchtiger 105
Ackerkohl 231
Ackerröte 653
Adlerfarn 556
Adonisröschen, Sommer- 66
Ahorn, Berg- 60
Ahorn, Eschen- 60
Ahorn, Feld- 59
Ahorn, Spitz- 60
Akelei, Gewöhnliche 105
Alant, Dürrwurz- 381
Alant, Echter 381
Alant, Rauhhaariger 381
Alant, Weidenblättriger 382
Alant, Wiesen- 380
Alpenlattich, Grüner 370
Ampfer, Blut- 616
Ampfer, Fluß- 614
Ampfer, Garten- 616
Ampfer, Gemüse- 614
Ampfer, Knäuel- 613
Ampfer, Krauser 614
Ampfer, Schmalblättriger 617
Ampfer, Stumpfbältriger 615
Ampfer, Sumpf- 615
Ampfer, Ufer- 615
Ampfer, Wasser- 613
Ampfer, Weidenblatt- 616
Andorn, Gewöhnlicher 440
Apfel, Holz- 438
Arnika 111
Aronstab, Gefleckter 116
Aster, Berg- 123
Aster, Bunte 126
Aster, Glatte 124
Aster, Gold- 123
Aster, Kleinblütige 125
Aster, Lanzettblättrige 125
Aster, Neubelgische 125
Aster, Neubelgische (Artengr.) 124
Aster, Neuengland- 124
Aster, Strand- 126
Aster, Weidenblättrige 126
Augentrost, Berg- 306
Augentrost, Gewöhnlicher (Artengr.) 305
Augentrost, Hain- 306
Augentrost, Schlanker 306
Augentrost, Steifer 307
Baldrian, Echter 724
Baldrian, Echter (Artengr.) 724
Baldrian, Holunderblättriger 725
Baldrian, Hügel- 725
Baldrian, Kleiner 724
Baldrian, Kriechender 725
Balsamkraut 685
Barbarakraut, Echtes 134
Barbarakraut, Mittleres 134
Barbarakraut, Steifes 134
Bärenklau, Riesen- 358
Bärenklau, Wiesen- 359
Bärenschole 128
Bärentraube, Echte 109
Bärlapp, Keulen- 433
Bärlapp, Sprossender 433
Bärlapp, Tannen- 372
Bartgras 143
Bärwurz 454
Bastardindigo, Strauchiger 93
Bauernsenf 693
Becherpflanze 660
Beckmannsgras, Wiesen- 135
Beifuß, Armenischer 115
Beifuß, Besen- 114
Beifuß, Einjähriger 112
Beifuß, Feld- 113
Beifuß, Gewöhnlicher (Artengr.) 115
Beifuß, Österreichischer 112
Beifuß, Pontischer 114
Beifuß, Sievers 115
Beifuß, Verlot- 116
Beifuß, Zweijähriger 113
Beinwell, Futter- 685
Beinwell, Gewöhnlicher 684
Beinwell, Knoten- 684
Beinwell, Weißgelber 684
Berberitze, Gewöhnliche 136
Berufkraut, Einjähriges 293
Berufkraut, Kanadisches 233
Berufkraut, Scharfes 293
Berufkraut, Südamerikanisches 233
Besenginster 251
Bibernelle, Fremde 516
Bibernelle, Große 516
Bibernelle, Kleine (Artengr.) 517
Bilsenkraut, Schwarzes 374
Bingelkraut, Ausdauerndes 453
Bingelkraut, Einjähriges 453
Binse, Alpen- 386
Binse, Blaugrüne 390
Binse, Faden- 390
Binse, Flatter- 389
Binse, Frosch- 388
Binse, Glieder- 387
Binse, Knäuel- 389
Binse, Kopfige 388
Binse, Kröten- (Artengr.) 387
Binse, Sand- 391
Binse, Schwarze 387
Binse, Sparrige 390
Binse, Spitzblütige 386
Binse, Stumpfbütige 391
Binse, Zarte 391
Binse, Zusammengedrückte 389
Binse, Zwiebel- 388
Birke, Hänge- 137
Birke, Karpaten- 138
Birke, Moor- 138
Birke, Zwerg- 137

- Birngrün 495
 Bitterkraut, Gewöhnliches 515
 Bitterkraut, Natternkopf- 515
 Blasenbinse 635
 Blasenfarn, Zerbrechlicher 250
 Blaskirsche, Peruanische 513
 Blaskirsche, Wilde 512
 Blasenstrauch 230
 Blaustern, Sibirischer 636
 Blaustern, Wiener 637
 Blauweiderich, Ähren- 555
 Blauweiderich, Langblättriger 554
 Blutaue 546
 Blutwurz 545
 Bocksbart, Großer 704
 Bocksbart, Kleiner Wiesen- 704
 Bocksbart, Östlicher Wiesen- 705
 Bocksbart, Wiesen- 704
 Bocksdorn, Chinesischer 432
 Bocksdorn, Gewöhnlicher 432
 Borretsch 142
 Borstenhirse, Fabers 652
 Borstenhirse, Fuchsrote 652
 Borstenhirse, Grüne 653
 Borstenhirse, Quirlige 653
 Borstgras 469
 Braunelle, Gewöhnliche 551
 Braunelle, Großblütige 551
 Braunelle, Weiße 551
 Braunwurz, Flügel- 641
 Braunwurz, Frühlings- 641
 Braunwurz, Knoten- 640
 Brenndolde 229
 Brennessel, Große 718
 Brennessel, Kleine 719
 Brennessel, Pillen- 718
 Brillenschötchen 141
 Brombeere, Allegheny- 597
 Brombeere, Angenehme 601
 Brombeere, Armenische 597
 Brombeere, Barbers 598
 Brombeere, Bertrams 598
 Brombeere, Besonnte 597
 Brombeere, Bleiche 606
 Brombeere, Bleigraue 603
 Brombeere, Bremberger 610
 Brombeere, Cimbrische 599
 Brombeere, Dornige 608
 Brombeere, Drüsige 606
 Brombeere, Dunkle 605
 Brombeere, Echte (Artengr.) 596
 Brombeere, Falten- 606
 Brombeere, Frischgrüne 599
 Brombeere, Gefurchte 610
 Brombeere, Grabowskis 601
 Brombeere, Großblättrige 604
 Brombeere, Günthers 602
 Brombeere, Haarstengelige 601
 Brombeere, Hain- 605
 Brombeere, Harzer 602
 Brombeere, Hofmanns 596
 Brombeere, Kanadische 599
 Brombeere, Köhlers 602
 Brombeere, Kulescas 592
 Brombeere, Lausitzer 604
 Brombeere, Liegnitzer 603
 Brombeere, Mittelgebirgs- 604
 Brombeere, Pyramiden- 607
 Brombeere, Rassel- 607
 Brombeere, Rauhe 607
 Brombeere, Scharfe 608
 Brombeere, Schleichers 608
 Brombeere, Schlitzblättrige 603
 Brombeere, Siebers 609
 Brombeere, Sorbische 609
 Brombeere, Sparrige 600
 Brombeere, Sprengels 609
 Brombeere, Zusammengezogene 600
 Brombeere, Zweifarbig 598
 Brombeere, Zwillingen- 600
 Bruchkraut, Behaartes 360
 Bruchkraut, Kahles 359
 Brunnenkresse (Artengr.) 469
 Buche, Rot- 308
 Buchenfarn 510
 Buchenspargel 457
 Büchsenkraut, Liegendes 418
 Buchweizen, Echter 307
 Buchweizen, Tatarischer 307
 Bunge, Salz- 630
 Büschelschön 509
 Christophskraut 66
 Dickblatt, Wasser- 238
 Distel, Berg- 174
 Distel, Krause 173
 Distel, Nickende 174
 Distel, Weg- 173
 Donarsbart, Sprossender 385
 Doppelsame, Mauer- 263
 Doppelsame, Schmalblättriger 263
 Dost, Gewöhnlicher 490
 Dotterblume, Sumpf- 162
 Douglasie 555
 Dreizack, Strand- 713
 Dreizack, Sumpf- 713
 Dreizahn 254
 Dünnfarn, Prächtiger 706
 Eberesche 669
 Efeu, Gewöhnlicher 353
 Ehrenpreis, Acker- 730
 Ehrenpreis, Bachbungen- 731
 Ehrenpreis, Berg- 734
 Ehrenpreis, Blasser Gauchheil- 731
 Ehrenpreis, Dillenius' 732
 Ehrenpreis, Dreiteiliger 737
 Ehrenpreis, Echter 734
 Ehrenpreis, Efeu- 733
 Ehrenpreis, Faden- 732
 Ehrenpreis, Feld- 731
 Ehrenpreis, Fremder 735
 Ehrenpreis, Früher 736
 Ehrenpreis, Frühlings- 738

- Ehrenpreis, Gamander- 732
 Ehrenpreis, Gauchheil- (Artengr.) 730
 Ehrenpreis, Gewöhnlicher Efeu- 733
 Ehrenpreis, Glänzender 735
 Ehrenpreis, Glanzloser 734
 Ehrenpreis, Großer 737
 Ehrenpreis, Hain-Efeu- 733
 Ehrenpreis, Niederliegender 736
 Ehrenpreis, Persischer 735
 Ehrenpreis, Quendel- 737
 Ehrenpreis, Schild- 736
 Eibe, Europäische 693
 Eibisch, Echter 85
 Eiche, Rot- 562
 Eiche, Stiel- 562
 Eiche, Trauben- 561
 Eichenfarn 350
 Einbeere 501
 Einblatt, Kleinblütiges 437
 Einknolle 359
 Eisenhut, Blauer (Artengr.) 64
 Eisenhut, Bunter 65
 Eisenhut, Gelber 64
 Eisenhut, Klaffender 64
 Eisenkraut, Echtes 730
 Elsbeere 670
 Engelwurz, Arznei- 98
 Engelwurz, Sumpf- 99
 Engelwurz, Wald- 99
 Enzian, Bitterer 337
 Enzian, Deutscher 339
 Enzian, Feld- 338
 Enzian, Fransen- 338
 Enzian, Frühlings- 337
 Enzian, Gewöhnlicher Feld- 338
 Enzian, Karpaten- 339
 Enzian, Kreuz- 336
 Enzian, Lungen- 337
 Enzian, Schwalbenwurz- 336
 Erbsenstrauch 169
 Erdbeere, Knack- 318
 Erdbeere, Wald- 318
 Erdbeere, Zimt- 318
 Erdbeerspinat, Echter 215
 Erdrauch, Blasser 322
 Erdrauch, Dunkler 321
 Erdrauch, Geschnäbelter 321
 Erdrauch, Gewöhnlicher 320
 Erdrauch, Rankender 320
 Erdrauch, Wirtgens 321
 Erle, Bastard- 84
 Erle, Grau- 83
 Erle, Grün- 83
 Erle, Schwarz- 83
 Esche, Gewöhnliche 319
 Esche, Rot- 319
 Eselsdistel, Gewöhnliche 485
 Esparsette, Saat- 484
 Essigbaum 574
 Estragon 114
 Fadenenzian 221
 Färber-Meister 119
 Faulbaum 319
 Federgras (Artengr.) 682
 Federschwingel, Mäuseschwanz- 753
 Federschwingel, Trespen- 753
 Feldlöwenmaul 456
 Felsenbirne, Ährige 92
 Felsenblümchen, Mauer- 265
 Felsennelke, Sprossende 507
 Felsennelke, Steinbrech- 507
 Fenchel 317
 Ferkelkraut, Geflecktes 378
 Ferkelkraut, Gewöhnliches 378
 Ferkelkraut, Kahles 377
 Fetthenne, Behaarte 645
 Fetthenne, Felsen- 644
 Fetthenne, Kaukasus- 645
 Fetthenne, Purpur- (Artengr.) 645
 Fetthenne, Sibirische 644
 Fetthenne, Spanische 643
 Fetthenne, Weiße 643
 Fettkraut, Echtes 517
 Fichte, Europäische 515
 Fichtenspargel 458
 Fieberklee 452
 Filzkraut, Acker- 315
 Filzkraut, Gelbliches 316
 Filzkraut, Gewöhnliches (Artengr.) 316
 Filzkraut, Kleines 316
 Fingerhirse, Blutrote 260
 Fingerhirse, Faden- 260
 Fingerhirse, Wimper- 261
 Fingerhut, Großblütiger 259
 Fingerhut, Roter 260
 Fingerhut, Wolliger 259
 Fingerkraut, Aufrechtes 547
 Fingerkraut, Erdbeer- 548
 Fingerkraut, Felsen- 547
 Fingerkraut, Flaum- 549
 Fingerkraut, Frühlings- 549
 Fingerkraut, Frühlings- (Artengr.) 548
 Fingerkraut, Gänse- 544
 Fingerkraut, Graues 545
 Fingerkraut, Hügel- (Artengr.) 544
 Fingerkraut, Kriechendes 547
 Fingerkraut, Mittleres 546
 Fingerkraut, Niederliegendes 543
 Fingerkraut, Niedriges 548
 Fingerkraut, Norwegisches 546
 Fingerkraut, Rötliches 545
 Fingerkraut, Sand- 549
 Fingerkraut, Silber- (Artengr.) 544
 Fingerkraut, Weißes 543
 Finkensame 470
 Flachbärlapp (Artengr.) 261
 Flachbärlapp, Alpen- 261
 Flachbärlapp, Gewöhnlicher 262
 Flachbärlapp, Isslers 262
 Flachbärlapp, Zeillers 263
 Flachbärlapp, Zypressen- 262
 Flattergras, Wald- 454

- Flieder, Gewöhnlicher 685
 Flockenblume, Berg- 200
 Flockenblume, Österreichische 201
 Flockenblume, Perücken- 201
 Flockenblume, Perücken- (Artengr.) 201
 Flockenblume, Rispen- 202
 Flockenblume, Schmalblättrige Wiesen- 200
 Flockenblume, Schwarze 200
 Flockenblume, Skabiosen- 202
 Flockenblume, Sonnenwend- 202
 Flockenblume, Sparrige 199
 Flockenblume, Wiesen- 199
 Flohkraut, Großes 557
 Flohkraut, Kleines 557
 Flügelginster 211
 Franzosenkraut, Behaartes 327
 Franzosenkraut, Kleinblütiges 327
 Frauenfarn, Gebirgs- 128
 Frauenfarn, Wald- 129
 Frauenmantel, Ausgebreiteter 75
 Frauenmantel, Baltischer 74
 Frauenmantel, Bastard- 75
 Frauenmantel, Bergwiesen- 76
 Frauenmantel, Borstiger 74
 Frauenmantel, Gefalteter 76
 Frauenmantel, Gelbgrüner 78
 Frauenmantel, Gewöhnlicher 78
 Frauenmantel, Gewöhnlicher (Artengr.) 73
 Frauenmantel, Kahler 75
 Frauenmantel, Kugel- 78
 Frauenmantel, Nierenblättriger 77
 Frauenmantel, Stumpfzahniger 77
 Frauenmantel, Verwandter 77
 Frauenmantel, Wellenblättriger 74
 Frauenmantel, Zierlicher 76
 Frauenschuh 250
 Frauenspiegel, Echter 408
 Froschbiß 373
 Froschkraut 429
 Froschlöffel, Gewöhnlicher 79
 Froschlöffel, Grasblättriger 79
 Froschlöffel, Lanzettblättriger 79
 Fuchsbeere 605
 Fuchsschwanz, Aufsteigender 87
 Fuchsschwanz, Bastard- (Artengr.) 89
 Fuchsschwanz, Bouchons 89
 Fuchsschwanz, Garten- 88
 Fuchsschwanz, Griechischer 89
 Fuchsschwanz, Grünähren- 90
 Fuchsschwanz, Krauser 88
 Fuchsschwanz, Liegender 88
 Fuchsschwanz, Rispen- 90
 Fuchsschwanz, Standleys 91
 Fuchsschwanz, Weißer 86
 Fuchsschwanz, Westamerikanischer 87
 Fuchsschwanz, Zierlicher 91
 Fuchsschwanz, Zurückgekrümmter 90
 Fuchsschwanzgras, Acker- 85
 Fuchsschwanzgras, Knick- 84
 Fuchsschwanzgras, Wiesen- 85
 Fuchsschwanzgras, Ziegelrotes 84
 Gamander, Edel- 695
 Gamander, Lauch- 696
 Gamander, Salbei- 696
 Gamander, Trauben- 695
 Gänseblümchen 135
 Gänsedistel, Acker- 668
 Gänsedistel, Kohl- 668
 Gänsedistel, Rauhe 668
 Gänsedistel, Sumpf- 669
 Gänsefuß, Australischer 218
 Gänsefuß, Bastard- 216
 Gänsefuß, Bocks- 216
 Gänsefuß, Feigenblättriger 215
 Gänsefuß, Gestreifter 213
 Gänsefuß, Graugrüner 215
 Gänsefuß, Grüner 213
 Gänsefuß, Klebriger 214
 Gänsefuß, Kleinblättriger Gestreifter 213
 Gänsefuß, Mauer- 216
 Gänsefuß, Probsts 212
 Gänsefuß, Riesen- 212
 Gänsefuß, Roter 218
 Gänsefuß, Schmalblättriger 217
 Gänsefuß, Schneeballblättriger 217
 Gänsefuß, Stinkender 219
 Gänsefuß, Straßen- 218
 Gänsefuß, Vielsamiger 217
 Gänsefuß, Weißer (Artengr.) 212
 Gänsefuß, Wohlriechender 214
 Gänsekresse, Alpen- (Artengr.) 106
 Gänsekresse, Gerards 107
 Gänsekresse, Pfeilblättrige 107
 Gänsekresse, Rauhaarige (Artengr.) 107
 Gauchheil, Acker- 94
 Gauchheil, Blauer 94
 Gauklerblume, Gelbe 454
 Gauklerblume, Moschus- 455
 Gedenkemein, Frühlings- 484
 Gedenkemein, Wald- 483
 Geißbart, Wald- 116
 Geißblatt, Deutsches 425
 Geißblatt, Echtes 424
 Geißklee, Schwärzender 250
 Geißraute, Echte 324
 Gelbdolde, Stengelumfassende 664
 Gemswurz, Kriechende 265
 Gerste, Mähnen- 370
 Gerste, Mäuse- 371
 Gerste, Roggen- 371
 Gerste, Strand- 371
 Giersch 67
 Giftbeere 470
 Gilbweiderich, Drüsiger 435
 Gilbweiderich, Gewöhnlicher 436
 Gilbweiderich, Hain- 434
 Gilbweiderich, Straußblütiger 435
 Ginster, Deutscher 335
 Ginster, Färber- 336
 Ginster, Haar- 335
 Gipskraut, Büscheliges 351
 Gipskraut, Durchwachsenblättriges 352

- Gipskraut, Mauer- 351
 Gipskraut, Schwarzwurzelblättriges 352
 Glanzgras, Rohr- 509
 Glanzkraut, Sumpf- 420
 Glaskraut, Aufrechtes 501
 Glaskraut, Mauer- 500
 Glaskraut, Pennsylvanisches 501
 Glatthafer 111
 Gliedkraut, Berg- 654
 Glockenblume, Acker- 167
 Glockenblume, Bologneser 164
 Glockenblume, Borstige 165
 Glockenblume, Breitblättrige 165
 Glockenblume, Knäuel- 165
 Glockenblume, Marien- 166
 Glockenblume, Nesselblättrige 168
 Glockenblume, Pfirsichblättrige 166
 Glockenblume, Rapunzel- 167
 Glockenblume, Rundblättrige 167
 Glockenblume, Wiesen- 166
 Gnadenkraut, Gottes- 348
 Golddistel, Gewöhnliche 196
 Golddistel, Steife 196
 Goldhafer, Wiesen- 714
 Goldnessel (Artengr.) 399
 Goldnessel, Berg- 400
 Goldnessel, Silberblättrige 399
 Goldregen, Gewöhnlicher 396
 Goldrute, Alpen- 667
 Goldrute, Gewöhnliche 667
 Goldrute, Kanadische 666
 Goldrute, Riesen- 667
 Goldstern, Acker- 324
 Goldstern, Felsen- 322
 Goldstern, Kleiner 323
 Goldstern, Scheiden- 323
 Goldstern, Wald- 322
 Goldstern, Wiesen- (Artengr.) 323
 Götterbaum 71
 Graslilie, Ästige 102
 Graslilie, Traubige 101
 Grasnelke, Gewöhnliche 110
 Graukresse 136
 Grausenf 368
 Greiskraut, Bach- 694
 Greiskraut, Deutsches 648
 Greiskraut, Fluß- 649
 Greiskraut, Frühlings- 650
 Greiskraut, Gewöhnliches 650
 Greiskraut, Hain- (Artengr.) 648
 Greiskraut, Harz- 649
 Greiskraut, Jakobs- 648
 Greiskraut, Klebriges 650
 Greiskraut, Moor- 694
 Greiskraut, Raukenblättriges 647
 Greiskraut, Schmalblättriges 647
 Greiskraut, Spreizendes Wasser- 647
 Greiskraut, Wald- 649
 Greiskraut, Wasser- (Artengr.) 646
 Gundermann 345
 Günsel, Heide- 72
 Günsel, Kriechender 73
 Guter Heinrich 214
 Haarstrang, Berg- 508
 Haarstrang, Echter 508
 Haarstrang, Sumpf- 509
 Habichtskraut, Blasses 366
 Habichtskraut, Doldiges 367
 Habichtskraut, Florentiner 366
 Habichtskraut, Gabeliges 362
 Habichtskraut, Geöhrttes 364
 Habichtskraut, Gewöhnliches 364
 Habichtskraut, Glattes 364
 Habichtskraut, Kleines 365
 Habichtskraut, Natternkopf- 363
 Habichtskraut, Orangerotes 361
 Habichtskraut, Peletiers 365
 Habichtskraut, Reichblütiges 363
 Habichtskraut, Savoyer 366
 Habichtskraut, Stengelumfassendes 361
 Habichtskraut, Täuschendes 363
 Habichtskraut, Trugdoldiges 362
 Habichtskraut, Ungarisches 361
 Habichtskraut, Wald- 365
 Habichtskraut, Wiesen- 362
 Hafer, Flug- 132
 Hafer, Sand- 133
 Hafer, Taub- 133
 Haferschmiele, Frühe 72
 Haferschmiele, Nelken- 72
 Haftdolde, Breitblättrige 715
 Haftdolde, Möhren- 198
 Hahnenfuß, Acker- 565
 Hahnenfuß, Brennender 566
 Hahnenfuß, Flutender 567
 Hahnenfuß, Gift- 570
 Hahnenfuß, Goldschopf- (Artengr.) 565
 Hahnenfuß, Hain- 569
 Hahnenfuß, Illyrischer 567
 Hahnenfuß, Knolliger 565
 Hahnenfuß, Kriechender 570
 Hahnenfuß, Platanenblättriger 568
 Hahnenfuß, Sardischer 570
 Hahnenfuß, Scharfer 563
 Hahnenfuß, Schlitzblättriger 569
 Hahnenfuß, Spreizender 566
 Hahnenfuß, Vielblütiger 569
 Hahnenfuß, Vielblütiger (Artengr.) 568
 Hahnenfuß, Wolliger 567
 Hahnenfuß, Zungen- 568
 Hainbuche 196
 Hainsimse, Behaarte 431
 Hainsimse, Bleiche 430
 Hainsimse, Gewöhnliche (Artengr.) 429
 Hainsimse, Schlanke 429
 Hainsimse, Schmalblättrige 431
 Hainsimse, Sudeten- 430
 Hainsimse, Vielblütige 430
 Hainsimse, Wald- 431
 Händelwurz, Dichtblütige Mücken- 350
 Händelwurz, Mücken- 349
 Händelwurz, Wohlriechende 350

- Hanf, Kultur- 168
Hartgras 639
Hartheu, Berg- 376
Hartheu, Flügel- 377
Hartheu, Kanten- 375
Hartheu, Liegendes 375
Hartheu, Rauhaariges 375
Hartheu, Schönes 377
Hartheu, Stumpfliches Kanten- 376
Hartheu, Sumpf- 374
Hartheu, Tüpfel- 376
Hartriegel, Blutroter 235
Hartriegel, Weißer (Artengr.) 234
Hasel, Gewöhnliche 237
Haselblattbrombeere (Artengr.) 588
Haselblattbrombeere, Bewimperte 589
Haselblattbrombeere, Büschelblütige 590
Haselblattbrombeere, Drüsenborstige 590
Haselblattbrombeere, Feingesägte 592
Haselblattbrombeere, Fränkische 591
Haselblattbrombeere, Friedliche 594
Haselblattbrombeere, Geradachsige 594
Haselblattbrombeere, Gotische 591
Haselblattbrombeere, Grobe 591
Haselblattbrombeere, Hain- 593
Haselblattbrombeere, Heveller- 592
Haselblattbrombeere, Höckerige 595
Haselblattbrombeere, Krummnadelige 589
Haselblattbrombeere, Plötzensee 593
Haselblattbrombeere, Ranfts 594
Haselblattbrombeere, Schmiedeberger 590
Haselblattbrombeere, Stohrs 595
Haselblattbrombeere, Unähnliche 589
Haselblattbrombeere, Wahlbergs 595
Haselblattbrombeere, Weiche 593
Haselblattbrombeere, Wessbergs 596
Haselwurz 117
Hasenglöckchen (Artengr.) 373
Hasenlattich, Purpur- 550
Hasenohr, Rundblättriges 156
Hasenohr, Sichelblättriges 155
Hasenschwanzgras 398
Hauhechel, Bocks- 484
Hauhechel, Dornige 485
Hauhechel, Kriechende 485
Hauswurz, Dach- 646
Hautfarn, Englischer 374
Heckenkirsche, Rote 425
Heckenkirsche, Schwarze 424
Heckenkirsche, Tataren- 425
Hederich 571
Heide, Glocken- 293
Heide, Schnee- 292
Heidekraut 162
Heidelbeere 722
Heilwurz 651
Hellerkraut, Acker- 700
Hellerkraut, Gebirgs- 700
Hellerkraut, Stengelumfassendes 700
Helmkraut, Gewöhnliches 641
Helmkraut, Kleines 642
Helmkraut, Spießblättriges 642
Herzblatt, Sumpf- 502
Herzgespann, Echtes 410
Hexenkraut, Alpen- 223
Hexenkraut, Gewöhnliches 223
Hexenkraut, Mittleres 223
Himbeere 610
Himbeere, Zimt- 611
Himmelsleiter, Blaue 526
Hirschsprung 236
Hirschwurz 507
Hirschzunge 121
Hirtentäschel, Gewöhnliches 168
Hohldotter 461
Hohlsame 140
Hohlzahn, Acker- 326
Hohlzahn, Acker- (Artengr.) 325
Hohlzahn, Bunter 326
Hohlzahn, Gewöhnlicher 327
Hohlzahn, Kleinblütiger 325
Hohlzahn, Schmalblättriger 325
Hohlzahn, Weichhaariger 326
Hohlzunge, Grüne 229
Holunder, Roter 630
Holunder, Schwarzer 629
Holunder, Zwerg- 629
Honiggras, Weiches 369
Honiggras, Wolliges 369
Hopfen 372
Hopfenklee 442
Hornblatt, Rauhes 208
Hornblatt, Zartes 208
Hornklee, Gewöhnlicher (Artengr.) 426
Hornklee, Schmalblättriger 426
Hornklee, Sumpf- 427
Hornkraut, Acker- 204
Hornkraut, Drüsiges 206
Hornkraut, Dunkles Zwerg- 207
Hornkraut, Filziges 207
Hornkraut, Gewöhnliches (Artengr.) 205
Hornkraut, Klebriges 205
Hornkraut, Kleinblütiges 205
Hornkraut, Knäuel- 206
Hornkraut, Sand- 207
Hornkraut, Zwerg- (Artengr.) 206
Huflattich 715
Hühnerhirse, Gewöhnliche 269
Hühnerhirse, Japanische 270
Hühnerhirse, Stachel- 270
Hühnerhirse, Weizen- 270
Hundskamille, Acker- 100
Hundskamille, Färber- 101
Hundskamille, Österreichische 100
Hundskamille, Ruthenische 101
Hundskamille, Stinkende 100
Hundspetersilie 68
Hundsrauke, Französische 297
Hundszahn, Indischer 277
Hundszahngras 248
Hundszunge, Echte 248
Hungerblümchen, Frühlings- 296

Hungerblümchen, Rundfrüchtiges 296
 Igelkolben, Aufrechter 672
 Igelkolben, Einfacher 671
 Igelkolben, Schmalblättriger 671
 Igelkolben, Zwerg- 672
 Igelsame, Kletten- 401
 Igelsame, Wald- 401
 Immenblatt 449
 Immergrün, Großes 744
 Immergrün, Kleines 745
 Johannisbeere, Ährige 576
 Johannisbeere, Alpen- 575
 Johannisbeere, Rote (Artengr.) 576
 Johannisbeere, Schwarze 576
 Kälberkropf, Behaarter 210
 Kälberkropf, Gewürz- 209
 Kälberkropf, Gold- 210
 Kälberkropf, Knolliger 210
 Kälberkropf, Taumel- 211
 Kalmus 65
 Kamille, Echte 441
 Kamille, Geruchlose 713
 Kamille, Strahlenlose 441
 Kammfarn 267
 Kammgras, Igel- 249
 Kammgras, Wiesen- 248
 Kanariengras, Gewöhnliches 510
 Kanariengras, Kleines 510
 Kappenmohn, Kalifornischer 300
 Karde, Behaarte 264
 Karde, Schlitzblättrige 264
 Karde, Wilde 264
 Kastanie, Eß- 198
 Katzenminze, Echte 470
 Katzenpfötchen, Gewöhnliches 99
 Katzenschwanz 411
 Kaukasusvergißmeinnicht 154
 Kerbel, Hunds- 103
 Kerbel, Wiesen- 103
 Kermesbeere, Amerikanische 514
 Kermesbeere, Asiatische 514
 Kiefer, Berg- (Artengr.) 517
 Kiefer, Gewöhnliche 519
 Kiefer, Moor- 518
 Kiefer, Schwarz- 518
 Kiefer, Weymouths- 519
 Kirsche, Vogel- 552
 Klappertopf, Alpen- 573
 Klappertopf, Großer 574
 Klappertopf, Kleiner 574
 Klappertopf, Zottiger 573
 Klee, Ägyptischer 706
 Klee, Berg- 710
 Klee, Bodenfrüchtiger 712
 Klee, Erdbeer- 708
 Klee, Feld- 708
 Klee, Gestreifter 712
 Klee, Gold- 707
 Klee, Hasen- 707
 Klee, Hügel- 707
 Klee, Inkarnat- 709

Klee, Kleiner 708
 Klee, Moor- 712
 Klee, Ockergelber 710
 Klee, Persischer 711
 Klee, Purpur- 711
 Klee, Rot- 710
 Klee, Schweden- 709
 Klee, Weiß- 711
 Klee, Zickzack- 709
 Kleeulme 556
 Kleinling 94
 Klette, Filzige 109
 Klette, Große 108
 Klette, Hain- 108
 Klette, Kleine 108
 Klettenkerbel, Gewöhnlicher 703
 Klettenkerbel, Knotiger 703
 Knabenkraut, Brand 489
 Knabenkraut, Breitblättriges 253
 Knabenkraut, Dreizähniges 489
 Knabenkraut, Fleischrotes 252
 Knabenkraut, Geflecktes (Artengr.) 252
 Knabenkraut, Helm- 487
 Knabenkraut, Holunder- 253
 Knabenkraut, Kleines 488
 Knabenkraut, Purpur- 488
 Knabenkraut, Stattliches 487
 Knabenkraut, Sumpf- 488
 Knabenkraut, Transsilvanisches 253
 Knabenkraut, Wanzen- 487
 Knäuel, Ausdauernder 638
 Knäuel, Einjähriger (Artengr.) 638
 Knäuel, Triften- 638
 Knäuelgras (Artengr.) 251
 Knäuelgras, Slowakisches 251
 Knäuelgras, Wald- 252
 Knoblauchsrauke 80
 Knorpelkraut, Acker- 526
 Knorpelkraut, Quirliges 379
 Knorpellattich, Großer 220
 Knorpelmöhre, Große 93
 Knotenfuß, Stengelumfassender 682
 Knöterich, Ampfer- 505
 Knöterich, Floh- 505
 Knöterich, Kleiner 506
 Knöterich, Milder 504
 Knöterich, Vieljähriger 65
 Knöterich, Wasser- 504
 Knöterich, Wiesen- 141
 Kohl, Langrispiger 145
 Kohl, Ruten- 146
 Kolbenhirse 652
 Königsfarn 495
 Königskerze, Großblütige 728
 Königskerze, Kleinblütige 729
 Königskerze, Mehliges 728
 Königskerze, Purpur- 729
 Königskerze, Schaben- 727
 Königskerze, Schwarze 728
 Königskerze, Windblumen- 729
 Kopfried, Rostrottes 636

- Korallenwurz 233
 Kornblume 199
 Kornelkirsche 234
 Krähenbeere, Gewöhnliche 279
 Krähenfuß, Niederliegender 235
 Krähenfuß, Zweiknotiger 235
 Krapp, Färber- 588
 Kratzbeere 588
 Kratzdistel, Acker- 224
 Kratzdistel, Bach- 226
 Kratzdistel, Graue 224
 Kratzdistel, Knollige 226
 Kratzdistel, Kohl- 225
 Kratzdistel, Lanzett- 227
 Kratzdistel, Stengellose 224
 Kratzdistel, Sumpf- 226
 Kratzdistel, Verschiedenblättrige 225
 Kratzdistel, Wollköpfige 225
 Krebssschere 682
 Kresse, Breitblättrige 412
 Kresse, Dichtblütige 412
 Kresse, Durchwachsenblättrige 413
 Kresse, Feld- 411
 Kresse, Garten- 414
 Kresse, Schutt- 413
 Kresse, Übersehene 413
 Kresse, Verschiedenblättrige 412
 Kresse, Virginische 414
 Kreuzblümchen, Bitteres 527
 Kreuzblümchen, Bitteres (Artengr.) 526
 Kreuzblümchen, Gewöhnliches 528
 Kreuzblümchen, Quendel- 528
 Kreuzblümchen, Schopf- 528
 Kreuzblümchen, Spitzflügeliges 529
 Kreuzblümchen, Sumpf- 527
 Kreuzdorn, Purgier- 573
 Kreuzlabkraut, Gewöhnliches 245
 Kreuzlabkraut, Kahles 245
 Krokus, Frühlings- 244
 Kronwicke, Bunte 642
 Krummhals, Acker- 95
 Küchenschelle, Frühlings- 559
 Küchenschelle, Gewöhnliche 559
 Küchenschelle, Wiesen- 559
 Kugeldistel, Drüsige 272
 Kugeldistel, Garten- 271
 Kugeldistel, Hohe 271
 Kugelorchis 705
 Kuhblume, Gewöhnliche (Artengr.) 691
 Kuhblume, Schwielen- (Artengr.) 688
 Kuhblume, Sumpf- (Artengr.) 691
 Kuhnelke, Saat- 721
 Kümmel, Wiesen- 197
 Labkraut, Blaugrünes 329
 Labkraut, Dreihörniges 333
 Labkraut, Echtes (Artengr.) 334
 Labkraut, Gewöhnliches Wald- 333
 Labkraut, Gewöhnliches Wiesen- 329
 Labkraut, Glattes Wald- 332
 Labkraut, Harzer 332
 Labkraut, Heide- 331
 Labkraut, Kleinfrüchtiges Kletten- 328
 Labkraut, Kletten- (Artengr.) 328
 Labkraut, Mährisches 334
 Labkraut, Moor- 333
 Labkraut, Nordisches 328
 Labkraut, Pariser (Artengr.) 331
 Labkraut, Rundblättriges 331
 Labkraut, Sumpf- 330
 Labkraut, Verlängertes Sumpf- 330
 Labkraut, Wald- (Artengr.) 332
 Labkraut, Weißgelbes 335
 Labkraut, Wiesen- (Artengr.) 329
 Labkraut, Wirtgens 334
 Laichkraut, Alpen- 537
 Laichkraut, Berchtolds 537
 Laichkraut, Dichtes 349
 Laichkraut, Durchwachsenes 541
 Laichkraut, Flachstengeliges 538
 Laichkraut, Flutendes 540
 Laichkraut, Glanz- 543
 Laichkraut, Gras- 539
 Laichkraut, Haarblättriges 542
 Laichkraut, Kamm- 540
 Laichkraut, Kleines 542
 Laichkraut, Knöterich- 541
 Laichkraut, Krauses 538
 Laichkraut, Langblättriges 541
 Laichkraut, Schmalblättriges 542
 Laichkraut, Schwimmendes 539
 Laichkraut, Spiegelndes 539
 Laichkraut, Spitzblättriges 537
 Laichkraut, Stachelspitziges 538
 Laichkraut, Stumpfblättriges 540
 Lämmersalat 111
 Lappenfarn, Berg- 489
 Lärche, Europäische 402
 Laserkraut, Breitblättriges 402
 Laserkraut, Preußisches 402
 Lattich, Blauer 396
 Lattich, Gift- 398
 Lattich, Kompaß- 397
 Lattich, Ruten- 397
 Lattich, Tataren- 397
 Lattich, Weiden- 396
 Lauch, Bär- 82
 Lauch, Berg- 82
 Lauch, Kantiger 80
 Lauch, Kohl- 80
 Lauch, Schlangen- 81
 Lauch, Schnitt- 81
 Lauch, Seltsamer 81
 Lauch, Weinbergs- 82
 Läusekraut, Sumpf- 503
 Läusekraut, Wald- 503
 Leberblümchen 358
 Leimkraut, Französisches 657
 Leimkraut, Gabel- 656
 Leimkraut, Hain- 658
 Leimkraut, Kegel- 655
 Leimkraut, Kugeliges 655
 Leimkraut, Nelken- 654

- Leimkraut, Nickendes 658
 Leimkraut, Ohrlöffel- 659
 Leimkraut, Taubenkropf- 659
 Lein, Österreichischer 419
 Lein, Purgier- 419
 Leindotter, Gezählter 164
 Leindotter, Saat- (Artengr.) 164
 Leinkraut, Acker- 417
 Leinkraut, Gestreiftes 417
 Leinkraut, Gewöhnliches 418
 Leinkraut, Ginsterblättriges 417
 Leinkraut, Ruten- 418
 Lerchensporn, Blaßgelber 553
 Lerchensporn, Gefingerter 237
 Lerchensporn, Gelber 554
 Lerchensporn, Hohler 236
 Lerchensporn, Mittlerer 236
 Lerchensporn, Ranken- 208
 Lichtnelke, Acker- 658
 Lichtnelke, Jupiter- 657
 Lichtnelke, Kronen- 655
 Lichtnelke, Kuckucks- 656
 Lichtnelke, Rote 656
 Lichtnelke, Weiße 657
 Liebesgras, Elbe- 291
 Liebesgras, Großes 291
 Liebesgras, Kleines 292
 Lieschgras, Knolliges 512
 Lieschgras, Steppen- 511
 Lieschgras, Wiesen- (Artengr.) 511
 Liguster 415
 Lilie, Feuer- 416
 Lilie, Türkenbund- 416
 Linde, Sommer- 702
 Linde, Winter- 702
 Lolch, Lein- 423
 Lolch, Steifer 423
 Lolch, Taumel- 424
 Lolch, Taumel- (Artengr.) 423
 Löwenmaul, Großes 104
 Löwenmaul, Kriechendes 117
 Löwenzahn, Herbst- 409
 Löwenzahn, Nickender 410
 Löwenzahn, Rauher 410
 Lungenkraut, Echtes (Artengr.) 558
 Lungenkraut, Großfleckiges 558
 Lungenkraut, Schmalblättriges 558
 Lupine, Gelbe 428
 Lupine, Schmalblättrige 428
 Lupine, Vielblättrige 428
 Luzerne, Saat- (Artengr.) 443
 Luzerne, Sichel- 444
 Mädesüß, Großes 317
 Mädesüß, Kleines 317
 Mahonie, Gewöhnliche 437
 Maiglöckchen 232
 Malve, Kleinblütige 439
 Malve, Moschus- 438
 Malve, Quirl- 440
 Malve, Rosen- 438
 Malve, Weg- 439
 Malve, Wilde 439
 Mannschild, Langgestielter 96
 Mannschild, Nördlicher 97
 Mannstreu, Feld- 297
 Mannstreu, Flachblättriger 298
 Margerite, Wiesen- (Artengr.) 414
 Mariendistel 660
 Mariengras, Duftendes 367
 Mariengras, Südliches 367
 Märzenbecher 415
 Mastkraut, Alpen- 619
 Mastkraut, Aufrechtes 618
 Mastkraut, Knotiges 618
 Mastkraut, Liegendes 619
 Mastkraut, Normans 620
 Mastkraut, Pfriemen- 619
 Mastkraut, Wimper- 618
 Mauerlattich 461
 Mauerpfeffer, Milder 644
 Mauerpfeffer, Scharfer 643
 Mauerraute 121
 Mäuseschwänzchen 465
 Meerrettich 110
 Mehlbeere, Schwedische 670
 Meister, Acker- 118
 Meister, Färber- 119
 Meister, Hügel- 119
 Meisterwurz 508
 Melde, Garten- 129
 Melde, Glanz- 131
 Melde, Langblättrige 130
 Melde, Rosen- 131
 Melde, Spieß- 130
 Melde, Spreizende 130
 Melde, Tatarische 131
 Melde, Verschiedensamige 129
 Melisse, Zitronen- 449
 Merk, Breitblättriger 663
 Merk, Schmalblättriger 136
 Miere, Feinblättrige 455
 Miere, Klebrige 455
 Milchlattich, Alpen- 221
 Milchlattich, Großblättriger 222
 Milchstern, Bouchés 490
 Milchstern, Dolden (Artengr.) 491
 Milchstern, Nickender 491
 Milchstern, Nickender (Artengr.) 490
 Milzfarn 120
 Milzkraut, Gegenblättriges 221
 Milzkraut, Wechselblättriges 220
 Minze, Acker- 450
 Minze, Grüne 451
 Minze, Grüne (Artengr.) 451
 Minze, Pfeffer- 452
 Minze, Polei- 450
 Minze, Quirl- (Artengr.) 452
 Minze, Roß- (i. w. S.) 451
 Minze, Wasser- 450
 Mispel, Echte 453
 Mistel 751
 Mistel, Kiefern- 752

- Mistel, Laubholz- 752
Mistel, Tannen- 752
Mohn, Bastard- 499
Mohn, Klatsch- 500
Mohn, Saat- 499
Mohn, Sand- 499
Mohn, Schlaf- 500
Möhre, Wilde 255
Mohrenhirse, Gewöhnliche 670
Mohrenhirse, Wilde 671
Mönchskraut, Braunes 472
Mönchskraut, Gelbes 472
Mönchskraut, Rosenrotes 472
Mondraute, Ästige 143
Mondraute, Echte 143
Mondraute, Vielteilige 144
Moosauge 457
Moosbeere, Gewöhnliche 722
Moosbeere, Großfrüchtige 722
Moosglöckchen 419
Moschuskraut 66
Mutterkraut 686
Nabelmiere, Dreinervige 456
Nachtkerze, Dickfrüchtige 480
Nachtkerze, Gekrümmte 482
Nachtkerze, Gewöhnliche 477
Nachtkerze, Gewöhnliche (Artengr.) 477
Nachtkerze, Graugrüne 477
Nachtkerze, Hölschers 482
Nachtkerze, Isslers 483
Nachtkerze, Kleinblütige 480
Nachtkerze, Kleinblütige (Artengr.) 479
Nachtkerze, Kronen- 478
Nachtkerze, Leipziger 478
Nachtkerze, Rotkelchige 479
Nachtkerze, Rotstengelige 481
Nachtkerze, Royfrasers 480
Nachtkerze, Sand- 476
Nachtkerze, Schlesische 481
Nachtkerze, Spitzblättrige 476
Nachtkerze, Syrten- 479
Nachtkerze, Täuschende 482
Nachtkerze, Victorins 481
Nachtkerze, Weidenblättrige 478
Nachtschatten, Argentinischer 665
Nachtschatten, Bittersüßer 664
Nachtschatten, Gelbfrüchtiger (i. w. S.) 666
Nachtschatten, Raukenblättriger 666
Nachtschatten, Schwarzer 665
Nachtschatten, Stachel- 664
Nachtviole 360
Nachtwunderblume 497
Narzisse, Gelbe 468
Narzisse, Weiße 468
Natterkopf, Gewöhnlicher 272
Natterkopf, Wegerichblättriger 272
Natternzunge, Gewöhnliche 486
Nelke, Bart- 257
Nelke, Busch- 258
Nelke, Heide- 258
Nelke, Karthäuser- 257
Nelke, Pfingst- 258
Nelke, Pracht- 259
Nelke, Rauhe 257
Nelkenwurz, Bach- 344
Nelkenwurz, Echte 344
Nestwurz 469
Netzblatt, Kriechendes 348
Nieswurz, Grüne 357
Nieswurz, Stinkende 357
Nixkraut, Großes 467
Nixkraut, Kleines 468
Ochsenszunge, Gewöhnliche 96
Ochsenszunge, Italienische 95
Ochsenszunge, Spanische 503
Odermennig, Großer 69
Odermennig, Kleiner 68
Ölweide, Schmalblättrige 273
Orant, Kleiner 209
Osterluzei 110
Pappel, Balsam- 535
Pappel, Bastard-Schwarz- 536
Pappel, Schwarz- 535
Pappel, Silber- 534
Pappel, Zitter- 535
Pappel- Grau- 536
Pastinak 502
Pechnelke 659
Perlblume 95
Perlgras, Buntes 446
Perlgras, Einblütiges 447
Perlgras, Nickendes 446
Perlgras, Siebenbürgener 447
Pestwurz, Gewöhnliche 506
Pestwurz, Weiße 506
Pfaffenhütchen, Europäisches 300
Pfeifengras (Artengr.) 457
Pfeifenstrauch, Großer 511
Pfeilkraut, Breitblättriges 620
Pfeilkraut, Gewöhnliches 620
Pfeilkresse 173
Pfennigkraut 435
Pillenfarn 516
Pinselgras, Französisches 533
Pippau, Abgebissener 243
Pippau, Kleinköpfiger 242
Pippau, Mauer- 244
Pippau, Stinkender 242
Pippau, Weichhaariger 243
Pippau, Wiesen- 242
Pippau, - Sumpf- 243
Platterbse, Berg- 404
Platterbse, Breitblättrige 404
Platterbse, Frühlings- 406
Platterbse, Gras- 405
Platterbse, Knollen- 406
Platterbse, Ranken- 403
Platterbse, Rauhhaarige 403
Platterbse, Schwarze 404
Platterbse, Sumpf- 405
Platterbse, Wald- 406
Platterbse, Wiesen- 405

- Porst, Sumpf- 407
 Portulak, Gemüse- 536
 Preiselbeere 723
 Quecke, Gewöhnliche 279
 Quecke, Graugrüne 279
 Quecke, Hunds- 278
 Quellgras 198
 Quellkraut 458
 Quellried, Flaches 142
 Rade, Korn- 69
 Radmelde, Besen- 135
 Ragwurz, Bienen- 486
 Ragwurz, Fliegen- 486
 Rainfarn 687
 Rainkohl 401
 Ramtillkraut 349
 Raps 146
 Rapünzchen, Gefurchtes 727
 Rapünzchen, Gekieltes 726
 Rapünzchen, Gewöhnliches 726
 Rapünzchen, Gezähntes 726
 Rauke, Glanz- 661
 Rauke, Loesels 662
 Rauke, Öl- 297
 Rauke, Orientalische 662
 Rauke, Steife 663
 Rauke, Ungarische 661
 Rauke, Weg- 662
 Rauke, Wolga- 663
 Rauschbeere 723
 Reiherschnabel, Gewöhnlicher 295
 Reiherschnabel, Großer 295
 Reiherschnabel, Moschus- 296
 Reis, Wilder 407
 Reitgras, Land- 158
 Reitgras, Moor- 158
 Reitgras, Sächsisches 157
 Reitgras, Sumpf- 157
 Reitgras, Sumpf- (Artengr.) 157
 Reitgras, Wald- 156
 Reitgras, Wolliges 158
 Resede, Färber- 572
 Resede, Gelbe 572
 Rettich, Garten- 571
 Riemenblume, Europäische 426
 Ringelblume, Acker- 159
 Ringelblume, Garten- 159
 Rippenfarn 141
 Rispengras, Bläuliches Wiesen- 525
 Rispengras, Einjähriges (Artengr.) 522
 Rispengras, Entferntähriges 525
 Rispengras, Gewöhnliches 525
 Rispengras, Hain- 523
 Rispengras, Knolliges 522
 Rispengras, Läger- 522
 Rispengras, Plathalm- 523
 Rispengras, Schmalblättriges Wiesen- 524
 Rispengras, Sumpf- 524
 Rispengras, Wald- 523
 Rispengras, Wiesen- (Artengr.) 524
 Rispenhirse, Gabelästige 498
 Rispenhirse, Gewöhnliche 498
 Rispenhirse, Haarästige 498
 Rispenkraut, Spitzkletten- 385
 Rittersporn, Feld- 232
 Rittersporn, Garten- 231
 Rittersporn, Orientalischer 231
 Robinie 577
 Rohrkolben, Breitblättriger 716
 Rohrkolben, Laxmanns 716
 Rohrkolben, Schmalblättriger 716
 Rose, Acker- 579
 Rose, Apfel- 587
 Rose, Bereifte 583
 Rose, Bibernell- 586
 Rose, Duftarme 583
 Rose, Elliptische 582
 Rose, Essig- 583
 Rose, Falsche Filz- 585
 Rose, Falsche Hecken- 580
 Rose, Falsche Hunds- 582
 Rose, Filz- 587
 Rose, Flaum- 587
 Rose, Gebirgs- 585
 Rose, Graugrüne 582
 Rose, Graugrüne (Artengr.) 581
 Rose, Hecken- 581
 Rose, Hunds- 581
 Rose, Kartoffel- 586
 Rose, Kleinblütige 584
 Rose, Lederblättrige 580
 Rose, Lederblättrige (Artengr.) 580
 Rose, Rauhblättrige 584
 Rose, Sherards 586
 Rose, Vielblütige 584
 Rose, Wein- 585
 Rosmarinheide 96
 Roßkastanie 67
 Ruchgras, Gewöhnliches 102
 Ruchgras, Grannen- 102
 Ruhrkraut, Gelbweißes 554
 Ruhrkraut, Norwegisches 347
 Ruhrkraut, Sumpf- 348
 Ruhrkraut, Wald- 347
 Ruprechtsfarn 351
 Ruprechtskraut 343
 Saflor, Färber- 197
 Saflor, Wolliger 197
 Salbei, Quirl- 628
 Salbei, Steppen- 628
 Salbei, Wiesen- 628
 Salzkraut, Kali- 627
 Salzschwaden, Gewöhnlicher 557
 Samtpappel 59
 Sanddorn 368
 Sandglöckchen, Berg- 385
 Sandkraut, Quendelblättriges (Artengr.) 109
 Sandröschen, Geflecktes 714
 Sanikel 631
 Sauerampfer, Gebirgs- 613
 Sauerampfer, Kleiner 612
 Sauerampfer, Rispen- 617

- Sauerampfer, Schild- 617
 Sauerampfer, Wiesen- 612
 Sauerklee, Aufrechter 497
 Sauerklee, Dillens 497
 Sauerklee, Hornfrüchtiger 496
 Sauerklee, Wald- 496
 Sauerklee, Zehnblättriger 496
 Schachblume 320
 Schachtelhalm, Acker- 287
 Schachtelhalm, Ästiger 289
 Schachtelhalm, Bunter 290
 Schachtelhalm, Moores 291
 Schachtelhalm, Riesen- 290
 Schachtelhalm, Sumpf- 288
 Schachtelhalm, Teich- 288
 Schachtelhalm, Ufer- 290
 Schachtelhalm, Wald- 289
 Schachtelhalm, Wiesen- 289
 Schachtelhalm, Winter- 288
 Schafgarbe Sudeten- 62
 Schafgarbe, Edel- 63
 Schafgarbe, Feinblättrige 62
 Schafgarbe, Gewöhnliche (Artengr.) 61
 Schafgarbe, Hügel- 61
 Schafgarbe, Rainfarnblättrige 61
 Schafgarbe, Sumpf- 63
 Schafgarbe, Ungarische 62
 Scharbockskraut 566
 Scharfkraut 118
 Scharlachdorn 238
 Scharte, Färber- 651
 Schattenblümchen 437
 Schaumkraut, Bitteres 169
 Schaumkraut, Kleinblütiges 171
 Schaumkraut, Spring- 171
 Schaumkraut, Sumpf- 172
 Schaumkraut, Viermänniges 170
 Schaumkraut, Wald- 170
 Schaumkraut, Wiesen- (Artengr.) 171
 Schaumkresse, Sand- 172
 Schaumkresse, Wiesen- 172
 Scheidenblütgras 230
 Scheinerdbeere, Indische 269
 Scheinmohn, Kambrischer 442
 Schierling, Gefleckter 230
 Schildfarn, Brauns 534
 Schildfarn, Dorniger 533
 Schildfarn, Lanzen- 534
 Schilf, Gewöhnliches 512
 Schillergras, Blaugrünes 394
 Schillergras, Großes 395
 Schillergras, Großes (Artengr.) 395
 Schillergras, Zartes 395
 Schlammkraut 416
 Schlangenwurz, Sumpf- 159
 Schlauchpflanze, Braunrote 632
 Schlehe 553
 Schleierkraut 352
 Schlüsselblume, Hohe 550
 Schlüsselblume, Wiesen- 550
 Schmalwand, Acker- 106
 Schmiele, Borst- 256
 Schmiele, Draht- 256
 Schmiele, Rasen- 255
 Schmielenhafer 727
 Schnabelried, Braunes 575
 Schnabelried, Weißes 575
 Schneckenklee, Arabischer 442
 Schneckenklee, Schwarzer 443
 Schneckenklee, Zwerg- 443
 Schneeball, Gewöhnlicher 738
 Schneeball, Wolliger 738
 Schneebeere 683
 Schneeglöckchen, Kleines 324
 Schneestolz 219
 Schneide, Binsen- 227
 Schöllkraut 211
 Schöterich, Acker- 298
 Schöterich, Bleicher 298
 Schöterich, Harter 299
 Schöterich, Sparriger 300
 Schöterich, Steifer (Artengr.) 299
 Schöterich, Wohlriechender 299
 Schuppenmiere, Igelsamige 673
 Schuppenmiere, Rote 674
 Schuppensimse, Borstige 384
 Schuppensimse, Flutende 384
 Schuppenwurz 403
 Schwaden, Blaugrüner 346
 Schwaden, Falt- 346
 Schwaden, Flutender (Artengr.) 346
 Schwaden, Wasser- 347
 Schwalbenwurz, Weiße 745
 Schwänenblume 156
 Schwarzkümmel, Acker- 471
 Schwarzkümmel, Damaszener 471
 Schwarznessel 133
 Schwarzwurzel, Garten- 639
 Schwarzwurzel, Niedrige 640
 Schwertlilie, Deutsche (Artengr.) 382
 Schwertlilie, Schillernde 383
 Schwertlilie, Sibirische 383
 Schwertlilie, Sumpf- 382
 Schwertlilie, Zwerg- 383
 Schwimmpflanze 629
 Schwingel, Blasser Schaf- 313
 Schwingel, Echter Schaf- 312
 Schwingel, Falscher Schaf- 313
 Schwingel, Furchen-Schaf- 314
 Schwingel, Haar-Schaf- 312
 Schwingel, Horst-Rot- 315
 Schwingel, Rauhblatt-Schaf- 312
 Schwingel, Riesen- 311
 Schwingel, Rohr- 310
 Schwingel, Rot- (Artengr.) 315
 Schwingel, Sand-Schaf- 313
 Schwingel, Schaf- (Artengr.) 311
 Schwingel, Verschiedenblättriger 311
 Schwingel, Wald- 310
 Schwingel, Walliser Schaf- 314
 Schwingel, Wiesen- 314
 Seekanne 474

- Seerose, Glänzende 473
 Seerose, Weiße 473
 Segge, Aufsteigende Gelb- 182
 Segge, Banater 177
 Segge, Behaarte 184
 Segge, Berg- 186
 Segge, Blasen- 193
 Segge, Blaugrüne 182
 Segge, Bleiche 188
 Segge, Dichtährige 187
 Segge, Draht- 179
 Segge, Entferntährige 180
 Segge, Erd- 185
 Segge, Faden- 185
 Segge, Filz- 193
 Segge- Finger- 179
 Segge, Floh- 191
 Segge, Französische 176
 Segge, Frühe 190
 Segge, Frühlings- 178
 Segge, Fuchs- 194
 Segge, Fuchs- (Artengr.) 194
 Segge, Gekrümmte 190
 Segge, Gelb- (Artengr.) 182
 Segge, Gewöhnliche Gelb- 183
 Segge, Grau- 177
 Segge, Hain- 194
 Segge, Hänge- 189
 Segge, Hartmans 184
 Segge, Hasen- 188
 Segge, Heide- 181
 Segge, Hirse- 188
 Segge, Langährige 181
 Segge, Pillen- 190
 Segge, Rasen- 178
 Segge, Reichenbachs 176
 Segge, Rispen- 189
 Segge, Sand- (Artengr.) 175
 Segge, Saum- 184
 Segge, Schatten- 193
 Segge, Scheinzyper- 191
 Segge, Schlamm- 185
 Segge, Schlank- 174
 Segge, Schnabel- 192
 Segge, Schuppen-Gelb- 183
 Segge, Schwarzschof- 175
 Segge, Sparrige (Artengr.) 186
 Segge, Späte Gelb- 183
 Segge, Steife 181
 Segge, Stern- 180
 Segge, Stumpfe 187
 Segge, Sumpf- 175
 Segge, Torf- 178
 Segge, Ufer- 192
 Segge, Wald- 192
 Segge, Wenigblütige 189
 Segge, Westfälische 186
 Segge, Wiesen- 187
 Segge, Winkel- 191
 Segge, Wimper- 756
 Segge, Zittergras- 177
 Segge, Zweihäusige 179
 Segge, Zweizeilige 180
 Segge, Zypergras- 176
 Seide, Amerikanische 246
 Seide, Europäische 247
 Seide, Flachs- 246
 Seide, Pappel- 247
 Seide, Quendel- 246
 Seidelbast, Gewöhnlicher 254
 Seidenpflanze, Syrische 117
 Seifenkraut, Echtes 632
 Seifenkraut, Kleines 632
 Sellerie, Flutender 105
 Senf, Acker- 661
 Senf, Schwarzer 146
 Senf, Weißer 660
 Sesel, Steppen- 651
 Sichelmöhre, Gewöhnliche 308
 Siebenstern, Europäischer 706
 Siegwurz, Dachziegelige 345
 Siegwurz, Sumpf- 345
 Silau, Wiesen- 654
 Silberblatt, Ausdauerndes 427
 Silberblatt, Garten- 427
 Silberdistel 195
 Silbergras 237
 Silberkraut, Strand- 422
 Silberscharte 392
 Silge, Kümmel- 646
 Simse, Wald- 637
 Simse, Wurzelnde 637
 Simsenlilie, Kelch- 702
 Sitter, Breitblättrige (Artengr.) 286
 Sitter, Elbe- 286
 Sitter, Rotbraune 285
 Sitter, Sumpf- 286
 Sitter, Violette 287
 Skabiose, Gelbe 634
 Skabiose, Graue 634
 Skabiose, Tauben 634
 Sommerlieder 155
 Sommerwurz, Efeu- 493
 Sommerwurz, Ästige 494
 Sommerwurz, Distel- 495
 Sommerwurz, Gelbe 494
 Sommerwurz, Große 493
 Sommerwurz, Nelken- 493
 Sommerwurz, Sand- 492
 Sommerwurz, Violette 494
 Sommerwurz, Weiße 492
 Sonnenblume, Gewöhnliche 354
 Sonnenblume, Rauhe 355
 Sonnenblume, Zehnstrahlige 354
 Sonnenhut, Rauher 611
 Sonnenhut, Schlitzblättriger 612
 Sonnenröschen, Gewöhnliches 353
 Sonnentau, Langblättriger 266
 Sonnentau, Mittlerer 265
 Sonnentau, Rundblättriger 266
 Sophienrauke 256
 Sparge, Gemüse- 118

- Spargelerbse, Gelbe 695
 Spark, Acker- 672
 Spark, Frühlings- 673
 Spark, Fünfmänniger 673
 Spierstrauch, Billards Bastard- (Artengr.) 675
 Spierstrauch, Gelbfilziger 675
 Spierstrauch, Oregon- 674
 Spierstrauch, Weißer 674
 Spirke, Moor- 518
 Spitzklette, Dornige 755
 Spitzklette, Gewöhnliche 755
 Spitzklette, Ufer- 754
 Springkraut, Drüsiges 379
 Springkraut, Echtes 380
 Springkraut, Kleinblütiges 380
 Spurre, Dolden- 369
 Stachelbeere 577
 Stachelgurke 271
 Staudenknöterich, Japan- 309
 Staudenknöterich, Sachalin- 310
 Stechapfel, Blauer 255
 Stechapfel, Weißer 254
 Stechginster 717
 Stechpalme 379
 Steinbeere 611
 Steinbrech, Finger- 633
 Steinbrech, Körnchen- 633
 Steinbrech, Rasen- 633
 Steinklee, Echter 449
 Steinklee, Hoher 448
 Steinklee, Kleinblütiger 448
 Steinklee, Salz- 448
 Steinklee, Weißer 447
 Steinkraut, Berg- 86
 Steinkraut, Felsen- 132
 Steinkraut, Kelch- 86
 Steinquendel, Feld- 63
 Steinsame, Acker- 421
 Steinsame, Echter 421
 Steinweichsel 552
 Sterndolde, Große 128
 Sternmiere, Auwald- 680
 Sternmiere, Bleiche 681
 Sternmiere, Echte 679
 Sternmiere, Gras- 679
 Sternmiere, Hain- 681
 Sternmiere, Langblättrige 680
 Sternmiere, Quell- 678
 Sternmiere, Sumpf- 681
 Sternmiere, Vogel- (Artengr.) 680
 Stiefmütterchen, Acker- 745
 Stiefmütterchen, Wildes 751
 Stielsamenkraut 640
 Stockrose 73
 Storchschnabel, Blut- 343
 Storchschnabel, Böhmischer 339
 Storchschnabel, Brauner 342
 Storchschnabel, Felsen- 341
 Storchschnabel, Pyrenäen- 343
 Storchschnabel, Schlitzblättriger 340
 Storchschnabel, Spreizender 340
 Storchschnabel, Sumpf- 341
 Storchschnabel, Tauben- 340
 Storchschnabel, Wald- 344
 Storchschnabel, Weicher 341
 Storchschnabel, Wiesen- 342
 Storchschnabel, Zwerg- 342
 Strandhafer Gewöhnlicher 93
 Strandling 421
 Strandroggen 415
 Strandsimse 142
 Strauchpappel, Thüringer 407
 Straußenfarn 441
 Straußgras, Hunds- (Artengr.) 69
 Straußgras, Hunds- 70
 Straußgras, Riesen- 71
 Straußgras, Rot- 70
 Straußgras, Schmalrispiges 70
 Straußgras, Weißes (Artengr.) 71
 Streifenfarn, Braungrüner 120
 Streifenfarn, Braunstielliger 122
 Streifenfarn, Deutscher 122
 Streifenfarn, Grünstielliger 122
 Streifenfarn, Nördlicher 121
 Streifenfarn, Schwäbischer 123
 Streifenfarn, Schwarzstielliger 119
 Streifenfarn, Serpentin- 120
 Strohlume, Sand- 356
 Stundenblume, Gelbe 360
 Sumpfbärlapp 433
 Sumpfenzian 683
 Sumpffarn 698
 Sumpfkresse, Gewöhnliche 578
 Sumpfkresse, Meerrettichblättrige 579
 Sumpfkresse, Niederliegende 578
 Sumpfkresse, Österreichische 578
 Sumpfkresse, Wasser- 577
 Sumpfkresse, Wilde 579
 Sumpfquendel 504
 Sumpfsimse, Ei- 275
 Sumpfsimse, Einspelzige 277
 Sumpfsimse, Gewöhnliche 276
 Sumpfsimse, Gewöhnliche (Artengr.) 276
 Sumpfsimse, Nadel- 275
 Sumpfsimse, Vielstengelige 275
 Sumpfsimse, Wenigblütige 277
 Sumpfsimse, Zitzen- 276
 Süßdolde 467
 Tabak, Bauern- 471
 Taglilie, Gelbe 358
 Taglilie, Gelbrote 357
 Tanne, Weiß- 59
 Tännel, Dreimänniger 274
 Tännel, Quirl- 273
 Tännel, Sechsmänniger 274
 Tännel, Wasserpfeffer- 274
 Tännelkraut, Eiblättriges 393
 Tännelkraut, Pfeilblättriges 392
 Tannenwedel 368
 Tarant 683
 Taubenkropf 245
 Taubnessel, Gefleckte 400

- Taubnessel, Purpurrote 400
 Taubnessel, Stengelumfassende 399
 Taubnessel, Weiße 398
 Tausendblatt, Ähriges 466
 Tausendblatt, Quirliges 467
 Tausendblatt, Verschiedenblättriges 466
 Tausendblatt, Wechselblütiges 466
 Tausendgüldenkraut, Echtes 203
 Tausendgüldenkraut, Zierliches 203
 Teichfaden 755
 Teichrose, Gelbe 473
 Teichsimse, Gewöhnliche 635
 Teichsimse, Salz- 636
 Telekie 694
 Tellerkraut 227
 Teufelsabbiß, Gewöhnlicher 683
 Teufelskralle, Ährige 514
 Teufelskralle, Kugel- 513
 Teufelskralle, Schwarze 513
 Thymian, Gewöhnlicher 701
 Thymian, Sand- 701
 Thymian, Steppen- 701
 Tollkirsche 132
 Tollkraut 639
 Tomate 432
 Topinambur 355
 Topinambur (Artengr.) 354
 Tragant, Dänischer 127
 Tragant, Kicher- 127
 Tragant, Sand- 127
 Traubenhyazinthe, Armenische 460
 Traubenhyazinthe, Kleine 460
 Traubenhyazinthe, Schopfige 460
 Traubenhyazinthe, Übersehene 461
 Traubenkirsche, Gewöhnliche 552
 Traubenkirsche, Späte 553
 Traubenkraut, Ausdauerndes 92
 Traubenkraut, Beifußblättriges 91
 Traubenkraut, Dreilappiges 92
 Trespe, Acker- 147
 Trespe, Ährengrasähnliche 148
 Trespe, Aufrechte 149
 Trespe, Benekens Wald- 151
 Trespe, Dach- 153
 Trespe, Falsche Dünen- 149
 Trespe, Japanische 150
 Trespe, Plattähren- 148
 Trespe, Roggen- 152
 Trespe, Sparrige 153
 Trespe, Späte Wald- 151
 Trespe, Taube 153
 Trespe, Trauben- 150
 Trespe, Unbegrante 150
 Trespe, Verwechselte 148
 Trespe, Wald- (Artengr.) 151
 Trespe, Weiche (Artengr.) 149
 Trollblume 714
 Tulpe, Wilde 715
 Tüpfelfarn (Artengr.) 532
 Tüpfelfarn, Gesägter 533
 Turmkraut 106
 Ulme, Berg- 717
 Ulme, Feld- 718
 Ulme, Flatter- 717
 Veilchen, Blau- 750
 Veilchen, Gräben- 749
 Veilchen, Hain- 750
 Veilchen, Hohes 747
 Veilchen, Hügel- 746
 Veilchen, Hunds- 746
 Veilchen, März- 748
 Veilchen, Moor- 751
 Veilchen, Niedriges 749
 Veilchen, Rauhhaariges 747
 Veilchen, Sand- 750
 Veilchen, Sumpf- 748
 Veilchen, Torf- 747
 Veilchen, Wald- 749
 Veilchen, Wunder- 748
 Veilchen, Zweiblütiges 746
 Venuskamm 635
 Vergißmeinnicht, Acker- 462
 Vergißmeinnicht, Alpen- 462
 Vergißmeinnicht, Buntes 462
 Vergißmeinnicht, Hain- 464
 Vergißmeinnicht, Hügel- 463
 Vergißmeinnicht, Sand- 465
 Vergißmeinnicht, Schlaffes 463
 Vergißmeinnicht, Sumpf- 464
 Vergißmeinnicht, Sumpf- (Artengr.) 463
 Vergißmeinnicht, Wald- 465
 Vergißmeinnicht, Zerstreublütiges 464
 Vermeinkraut, Alpen- 698
 Vermeinkraut, Bayrisches 698
 Vermeinkraut, Mittleres 699
 Vermeinkraut, Vorblattloses 699
 Vermeinkraut, Wiesen- 699
 Vogelfuß, Großer 492
 Vogelfuß, Kleiner 491
 Vogelknöterich, Gewöhnlicher 532
 Vogelknöterich, Gewöhnlicher (Artengr.) 530
 Vogelknöterich, Gleichblättriger 531
 Vogelknöterich, Unbeständiger 532
 Wacholder, Gewöhnlicher 392
 Wachsblume, Kleine 209
 Wachtelweizen, Acker- 444
 Wachtelweizen, Hain- 445
 Wachtelweizen, Kamm- 444
 Wachtelweizen, Schlesischer Hain- 445
 Wachtelweizen, Wald- 446
 Wachtelweizen, Wiesen- 445
 Waid, Färber- 384
 Walch, Zylindrischer 67
 Waldgerste 370
 Waldhyazinthe, Grünliche 521
 Waldhyazinthe, Weiße 521
 Waldmeister 330
 Waldrebe, Aufrechte 228
 Waldrebe, Gewöhnliche 228
 Waldvögelein, Rotes 204
 Waldvögelein, Schwertblättriges 204
 Waldvögelein, Weißes 203

- Walnuß, Echte 386
 Wanzensame, Schmalflügeliger 234
 Wasserdarm 679
 Wasserdost 301
 Wasserfeder 372
 Wasserfenchel, Großer 475
 Wasserfenchel, Röhriker 476
 Wasserhahnenfuß (Artengr.) 563
 Wasserhahnenfuß, Gewöhnlicher 563
 Wasserhahnenfuß, Haarblättriger 564
 Wasserhahnenfuß, Pinselblättriger 564
 Wasserhahnenfuß, Schild- 564
 Wasserlinse, Buckelige 408
 Wasserlinse, Dreifurchige 409
 Wasserlinse, Kleine 408
 Wasserlinse, Turionen- 409
 Wasserlinse, Vielwurzelige 676
 Wassernabel 373
 Wassernuß 705
 Wasserpest, Dichtblättrige 273
 Wasserpest, Kanadische 278
 Wasserpest, Schmalblättrige 278
 Wasserpfeffer 505
 Wasserschierling 222
 Wasserschlauch, Blaßgelber 720
 Wasserschlauch, Dunkelgelber 720
 Wasserschlauch, Gewöhnlicher 721
 Wasserschlauch, Gewöhnlicher (Artengr.) 721
 Wasserschlauch, Kleiner 720
 Wasserschlauch, Mittlerer 719
 Wasserschlauch, Mittlerer (Artengr.) 719
 Wasserstern, Flachfrüchtiger 161
 Wasserstern, Haken- 160
 Wasserstern, Stumpfkantiger 160
 Wasserstern, Sumpf- 161
 Wasserstern, Sumpf- (Artengr.) 160
 Wasserstern, Teich- 161
 Wegerich, Breit- 520
 Wegerich, Kleiner Breit- 520
 Wegerich, Krähenfuß- 519
 Wegerich, Mittlerer 521
 Wegerich, Sand- 556
 Wegerich, Spitz- 520
 Wegwarte 222
 Weichwurz, Sumpf- 353
 Weide, Bastard-Ohr- 626
 Weide, Bruch- 623
 Weide, Filzast- 626
 Weide, Grau- 622
 Weide, Herzblättrige 623
 Weide, Hohe 627
 Weide, Korb- 625
 Weide, Kriech- 624
 Weide, Kübler 627
 Weide, Lavendel- 622
 Weide, Lorbeer- 624
 Weide, Mandel 625
 Weide, Ohr- 621
 Weide, Purpur- 624
 Weide, Reif- 622
 Weide, Rosmarinblättrige Kriech- 625
 Weide, Sal- 621
 Weide, Schwarzwerdende 623
 Weide, Silber- 621
 Weide, Vielnervige 626
 Weidelgras, Deutsches 422
 Weidelgras, Welsches 422
 Weidenröschen, Berg- 282
 Weidenröschen, Drüsiges 281
 Weidenröschen, Dunkelgrünes 283
 Weidenröschen, Graugrünes 285
 Weidenröschen, Hügel- 281
 Weidenröschen, Kleinblütiges 284
 Weidenröschen, Lanzettblättriges 282
 Weidenröschen, Mierenblättriges 280
 Weidenröschen, Nickendes 283
 Weidenröschen, Quirlblättriges 280
 Weidenröschen, Rosarotes 284
 Weidenröschen, Rosmarin- 281
 Weidenröschen, Schmalblättriges 280
 Weidenröschen, Sumpf- 283
 Weidenröschen, Vierkantiges 285
 Weidenröschen, Vierkantiges (Artengr.) 284
 Weidenröschen, Zottiges 282
 Weiderich, Blut- 436
 Weiderich, Ysopblättriger 436
 Weinrebe 753
 Weißdorn, Bastard- 241
 Weißdorn, Echter Großfrüchtiger 241
 Weißdorn, Eingriffeliger 239
 Weißdorn, Geradkelchiger Großfrüchtiger 240
 Weißdorn, Großfrüchtiger 240
 Weißdorn, Großkelchiger 239
 Weißdorn, Langkelch- 240
 Weißdorn, Verschiedenzähniiger 241
 Weißdorn, Zweigriffeliger 239
 Weißmiere, Aufrechte 456
 Weißwurz, Bastard- 530
 Weißwurz, Duftende 529
 Weißwurz, Quirlblättrige 530
 Weißwurz, Vielblütige 529
 Weißzüngel 555
 Wendelorchis, Herbst- 675
 Wermut 112
 Wicke, Dünnblättrige 740
 Wicke, Erbsen 742
 Wicke, Falsche Vogel- 744
 Wicke, Gelbe 741
 Wicke, Großblütige 740
 Wicke, Hecken- 740
 Wicke, Kaschuben- 739
 Wicke, Platterbsen- 741
 Wicke, Rauhaarige 741
 Wicke, Saat- 742
 Wicke, Schmalblättrige 739
 Wicke, Ungarische 742
 Wicke, Viersamige 743
 Wicke, Vogel- (Artengr.) 739
 Wicke, Wald- 743
 Wicke, Zaun- 743
 Wicke, Zottel- 744
 Widerbart, Blattloser 287

- Wiesenhafer, Echter 356
 Wiesenhafer, Flaumiger 356
 Wiesenknopf, Großer 631
 Wiesenknopf, Höckerfrüchtiger 631
 Wiesenknopf, Kleiner 630
 Wiesenraute, Akeleiblättrige 696
 Wiesenraute, Gelbe 697
 Wiesenraute, Glänzende 697
 Wiesenraute, Kleine 697
 Wildbirne 561
 Wimperfarn, Südlicher 754
 Winde, Acker- 232
 Windenknöterich, Acker- 309
 Windenknöterich, Auberts 308
 Windenknöterich, Hecken- 309
 Windhalm, Acker- 104
 Windröschen, Busch- 97
 Windröschen, Gelbes 97
 Windröschen, Großes 98
 Windsbock, Ausdauernder 571
 Windsbock, Runzlicher 572
 Wintergrün, Grünliches 560
 Wintergrün, Kleines 560
 Wintergrün, Mittleres 560
 Wintergrün, Rundblättriges 561
 Winterlieb, Dolden- 219
 Winterling 292
 Wirbeldost 228
 Witwenblume, Acker- (Artengr.) 393
 Witwenblume, Gelbe 393
 Witwenblume, Ungarische 394
 Witwenblume, Wald- 394
 Wolfsmilch, Breitblättrige 305
 Wolfsmilch, Esels- 302
 Wolfsmilch, Esels- (Artengr.) 302
 Wolfsmilch, Garten- 304
 Wolfsmilch, Kleine 303
 Wolfsmilch, Ruten- 302
 Wolfsmilch, Sonnen- 303
 Wolfsmilch, Spring- 303
 Wolfsmilch, Steppen- 305
 Wolfsmilch, Süße 301
 Wolfsmilch, Weißberandete 304
 Wolfsmilch, Zypressen- 301
 Wolfsmilch- Sumpf- 304
 Wolfstrapp, Hoher 434
 Wolfstrapp, Ufer- 434
 Wollgras, Breitblättriges 294
 Wollgras, Scheiden- 294
 Wollgras, Schmalblättriges 294
 Wucherblume, Ebensträußige 686
 Wucherblume, Saat- 220
 Wucherblume, Staubige 686
 Wundklee 103
 Wurmfarn, Breitblättriger 267
 Wurmfarn, Dorniger 267
 Wurmfarn, Dorniger (Artengr.) 266
 Wurmfarn, Feingliederiger 268
 Wurmfarn, Gewöhnlicher (Artengr.) 268
 Wurmfarn, Spreuschuppiger 269
 Ysop 378
 Zackenschote, Orientalische 155
 Zahnrost, Acker- 475
 Zahnrost, Acker- (Artengr.) 474
 Zahnrost, Gelber 474
 Zahnrost, Roter 475
 Zahnwurz, Quirl- 170
 Zahnwurz, Zwiebel- 169
 Zaunrebe, Fünfblättrige 502
 Zaunrübe, Weiße 154
 Zaunrübe, Zweihäusige 154
 Zaunwinde, Gewöhnliche 163
 Zaunwinde, Schöne 163
 Zaunwinde, Wald- 163
 Zeitlose, Herbst- 229
 Ziest, Acker- 677
 Ziest, Alpen- 676
 Ziest, Aufrechter 678
 Ziest, Deutscher 677
 Ziest, Einjähriger 676
 Ziest, Heil- 137
 Ziest, Sumpf- 677
 Ziest, Wald- 678
 Zirmet, Große 703
 Zittergras, Gewöhnliches 147
 Zittergras, Großes 147
 Zweiblatt, Großes 420
 Zweiblatt, Kleines 420
 Zweizahn, Dreiteiliger 140
 Zweizahn, Nickender 139
 Zweizahn, Schwarzfrüchtiger 139
 Zweizahn, Strahliger 140
 Zweizahn, Verwachsenblättriger 139
 Zwenke, Fieder- (Artengr.) 144
 Zwenke, Stein-Fieder- 145
 Zwenke, Wald- 145
 Zwergbuchs 527
 Zwergflachs 562
 Zwergmispel, Felsen- 238
 Zwergwasserlinse 754
 Zymbelkraut, Mauer- 247
 Zypergras, Braunes 249
 Zypergras, Gelbes 249



Sächsisches
Landesamt
für Umwelt
und Geologie

ISBN 3-00-006983-6